Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Riemer, Friedrich Wilhelm,

Friedrich Wilhelm Riemer's Kleines griechisch-deutsches Hand-Wörterbuch
ein Auszug aus J. G. Schneider's kritischem griechisch-deutschem Wö
rterbuche
Bd.: 1

1815

Coburg, Landesbibliothek -- Cas A 4069
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11929761-3

Bibliotheca
Casimiriana

1642

XII, 4.

Kleines

Griechisch-Deutsches

Hand-Wörterbuch,

von

Friedrich Wilhelm Riemer.

Erster Theil.

A — K.

Kleines

Griechisch - Deutsches Hand-Wörterbuch.

Zum Besten der Anfänger ausgearbeitet

von

Friedrich Wilhelm Riemer,

Professor am Gymnasium und zweytem Bibliothekar der Herzoglichen Bibliothek in Weimar.

Ein Auszug aus J. G. Schneiders kritischem griechisch - deutschen Wörterbuche.

Zweyte neu bearbeitete und sehr vermehrte Auflage.

Erster Theil.

Jena und Leipzig,

bey Friedrich Frommann,

1815.

Gr A 4069

Bibliotheca Casimiriana

Statt einer Vorrede,

zu welcher, und zwar in eigentlicher gerüsteter Form, es dem Verfasser gegenwärtig an Muſse und Sammlung gebricht, ja welche überdieſs, nach löblichem Herkommen, in keine sonderliche Erwägung, weder von dem geneigten noch von dem ungeneigten Publicum würde gezogen werden, mögen einstweilen, bis zur Erſcheinung des Ganzen, folgende Puncte der Ankündigung hier noch einmal Platz finden, um doch diese, — nur allein den Wünschen mehrerer Theilnehmer willfahrende — einzelne Ausgabe des erſten Theils nicht ohne alle Beantwortung zu lassen und dasjenige, was man allenfalls zu erwarten hat, nochmals in Erinnerung zu bringen.

Der aus der Vorrede zur ersten Ausgabe, noch mehr durch den Gebrauch selbst, zur Genüge bekannte Plan ist im Allgemeinen beybehalten worden, weil das Ganze, als ein Auszug, selbständig und unabhängig, nicht auftreten konnte noch durfte.

Da indessen jenes gröſsere Werk in bereicherter und verbesserter Gestalt erschienen und längst in aller Händen ist; so durfte auch dieser Auszug, bey einer neuen Auflage, nicht allzu weit hinter demselben zurückbleiben: und so hat man nicht allein

1) alle neuen oder vermehrten Artikel, in sofern sie planmäſsig, auszugsweise mit aufgenommen, sondern auch

2) eine nicht unbeträchtliche Anzahl Wörter und Bedeutungen, aus eigener Lesung oder durch fremde Beysteuer, nachgetragen; manches Citat berichtigt oder mit einem zweckmäſsigern vertauscht;

3) auf die Etymologie, als das Hauptfundament nicht nur zu Ermittlung und Erörterung der Bedeutungen, deren Verzweigung und Uebertragung, sondern auch der leichtern Worterlernung, noch mehr Sorgfalt verwendet; den Zusammenhang der abgeleiteten Formen in eigenen Artikeln zum Ueberblick gebracht; manche herkömmliche Ableitung nach Gründen der Sprachähnlichkeit und Sprachvergleichung bestritten und dafür die wahrscheinliche angegeben;

4) mehrere, obgleich nur bey Grammatikern und Glossographen vorkommende Wörter, ihrer noch gebräuchlichen Ableitungen wegen, in der alphabetischen Reihe mitaufgeführt, um bey allgemeinen Betrachtungen über Analogie und Etymologie darauf hinweisen zu können: alles dieses auch in der Absicht, den Anfänger auf den unendlichen Wörter-Reichthum dieser Sprache aufmerkſam.

und gegen die oft vorschnellen Verdammungsurtheile alter und neuer Grammatiker, wenigstens misstrauisch zu machen.

5) Schwierige Formen sind noch besonders eingerückt und so der analytische Theil mit hinein verwebt worden, dem ersten Anfänger zu Liebe und solchen, die nach keiner bessern Methode unterrichtet sind, um sich selbst helfen zu können.

6) Auf Synonyma, ähnliche Ausdrücke und Wendungen ist häufiger Rücksicht genommen, um auch hier die Analogie der Tropen und Metaphern bemerklich und den eigenen Kreis von Anschauungen vorstellig zu machen, welchem der Grieche jene Ausdrucke abgewonnen hat.

7) Die Präpositionen sind von neuem, nach ihrer localen und metaphorischen Bedeutung, methodisch und in möglichster Kürze abgehandelt, um die von dieser Seite sehr mangelhaften Grammatiken zu vervollständigen.

8) Bey Angabe der Bedeutungen hat man dieselben nicht immer gerade durch Nummern unterschieden, worein nur ein Pedant das logische Verdienst der Begriffsentwicklung setzen könnte; sondern meist das Ueberschweben von einer in die andere, durch Wahl und Stellung solcher deutschen Ausdrücke, die eben so vieldeutig und metaphorisch gebraucht werden, nachzubilden gesucht, und die grössern Unterschiede durch Semicola, die geringen durch blosse Commata angedeutet, sonst aber metaphorische und figürliche gehörig bemerkt.

9) Es ist daher sehr häufig manches veraltete oder nur gewissen Mundarten angehörige deutsche Wort zur Vermittlung und Verähnlichung der Begriffe herbeygerufen worden, und würde dieses noch häufiger geschehen seyn, wenn wir ein ganz unabhängiges Werk zu liefern die Verpflichtung gehabt hätten.

10) Von manchem anderen Geleisteten oder Beabsichteten mag und wird der Auszug selbst sprechen; wie sich denn auch über diese und jene Anmuthung, der zur Zeit noch nicht Genüge gethan werden konnte, am füglichsten nach Abschluss des Ganzen wird Rede und Antwort geben lassen.

Und somit übergeben wir denn, einzig in dem Bewusstseyn, nach Maassgabe unserer Kräfte und Gelegenheit gethan zu haben, diese Arbeit der freundlichen Theilnahme unserer Gönner, und der billigen Beurtheilung der Sachverständigen, mit der Zusage, den zweyten Theil zur nächsten Ostermesse nachfolgen zu lassen.

Weimar im September 1814.

F. W. Riemer.

A.

A, od. α, der erste Buchstab des griechischen Alphabets; daher im Zählen ά. 1; aber α, ist 1000.

Ἆ, od. ἆ, ἆ, ein Ausruf des Bewunderns od. des Klagens, Ah, Ach! auch des Scheltens; ἆ, ἆ, beym Lachen, ha ha! Grammatiker u. Editoren sind nicht einig über Spiritus und Accente. In Ili. ρ, 443. lesen die Alten ἆ, wenn es σχετλιαστικὸν ist, mit spir. len. und acut., und eben so Aristoph. Plut. 1052. wo jetzt an beyden Stellen ἆ steht; hingegen, wenn es θαυμαστικὸν ist, ᾶ mit dem asper u. circumflex, wie Arist. Plut. 127. wo jetzt auch nur ἆ steht, mit lenis u. circumfl.

Ἁ, dor. st. ἡ, und ᾇ st. ᾗ.

Das α in der Zusammensetzung ist 1) ein *privativum* s. v. a. ἄνευ (woraus es auch entstanden; S. νὴ; daher das ν vor einem Vocal häufig wiederkommt, z. B. in ἄνισος von ἴσος) u. zeigt das Gegentheil, den Mangel, die Verschlechterung od. die Verminderung des Simplex an, wie im Lat. in und im Deutschen die Sylben un, ent, los, baar, leer, arm: z. B. ἄδηλος, unsichtbar, von δῆλος, sichtbar, ἄξυλος, holzleer, holzarm, Herodoti 4, 185. ἄκνημος, ἀσκελὴς, mit schlechten Waden — Schenkeln. Das Gegentheil davon bildet gewöhnlich εὖ od. πολὺ; z. B. ἀμαθὴς, oppos. εὐμαθὴς, ἀβούτης, πολυβούτης. Bey Dichtern ist es zuweilen so viel als δὺς od. κακῶς: ἀβουλία s. v. a. δυςβουλία, Soph. Elect. ἀγένητος s. v. a. δυς - oder κακογένητος, Soph. Tr. auch sonst: z. B. ἀπροςώπος. 2) verbindet es und ist s. v. a. ἅμα, zugleich, zusammen; z. B. ἄκοιτις, ἄλοχος, die mit mir das Lager (κοίτη), Bette (λέχος) theilet, Beyschläferin, Gattin, Frau. Dah. auch gleich (ἴσον) ἀτάλαντον, gleichwiegend, Ili. 2, 169. So ἀδελφὸς, ἀγάστωρ u. s. w. Dieſs ἅμα gehört auch 3) dahin, wo es ein Intensivum od. Augmentativum wird; als ἄβρομος, mit vielem Geräusch, (βρόμος), ἄξυλος, mit vielem Holz oder gehölzig, Ili. 11, 155; in welchen Fällen man es aus ἄγαν abgekürzt glaubt. Es wird auch vor doppelte Consonanten der leichtern Aussprache wegen gesetzt, wie in ἀσταφὶς, ἄσταχυς, st. σταφὶς, und in einer Menge andrer Worte, wo man es jetzt kaum mehr als Zusatz erkennt: ἀλέγω, ἀμέλγω, ἀμέρδω, ἀθέλγω, ἀστράπτω, ἀσπαίρω etc. wo es denn oft aus ἁμὰ entstanden seyn kann, als in ἀσπάζω, ἀέλλω etc. Es wechselt auch mit ο, wahrsch. einer dunklen Aussprache wegen: ἀδαξάω, ὀδαξάω, ἀγκὺς, ὀγκὺς, ἀγμὸς, ὀγμὸς, ἀμίχλη u. ὀμίχλη etc.

Ἀάατος, ὁ, ἡ, episch gedehnt st. ἄατος.

Ἀαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄγω) unzerbrochen; unzerbrechlich; fest, stark.

Ἀαδὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀηδὴς.

Ἀάδω, ion. poet. s. v. a. ἄδω, ἀδέω u. ἀηδέω; dav. ἄαδον a. 2. S. ἀάω.

Ἀάζω, f. άσω, ich athme mit offenem Munde aus: hauche, fauche, käuche; davon ἀασμὸς, ὁ, das Subst. u. ἆσθμα, d. Käuchen. Ili. ο, 241. schweres u. tiefes Athemholen, od. schnell u. kurzwiederholtes; von ἄω, ἀάω, ἀάζω, contr. ἄζω; davon auch (ἀζάω) ἀζαίνω, durch den Hauch trocknen.

Ἄαμαι (ἄημι, ἀάω st. ἄδω) ich werde gesättigt: dav. ἄαται πολέμοιο, Hesiodi Scut. S. in ἀάω. Nr. 1.

Ἀάομαι, f. ἀάσομαι, verletzen, beschädigen: dav. ἀᾶται. S. in ἀάω. Nr. 2.

Ἀάπλετος, st. ἄπλετος, poet.

Ἄαπτος, ὁ, ἡ, (ἅπτω) nicht zu berühren, unnahbar, nicht zu besiegen, als χεῖρες, Hom. und Hesiod.

Ἀασιφρονία, ἀασιφροσύνη u. ἀασίφρων. S. ἀεσιφροσύνη.

Ἀασμὸς, ὁ, (ἀάζω) das Ausathmen.

Ἀάσπετος, ὁ, ἡ, st. ἄσπετος, poet.

Ἀάσχετος, ὁ, ἡ, st. ἄσχετος, poet.

Ἄατος, ὁ, ἡ, (ἄτω, ἀάω) unverletzlich, unverletzbar; als (κατὰ) κράτος ἄατος, Apollon., u. ἄατον Στυγὸς ὕδωρ, Ili. 14, 271. vergl. Virg. Aenei. 6, 325. 2) act. nicht schadend - verletzend, als ἄεθλος. Ody. 22, 5, wiewohl man es da auch πολυβλαβὴς, der furchtbare Kampf, übersetzen kann, wegen des doppelten α privat. (ἀάατος), so wie Ody. 21, 91. So die gemeine Meynung. Besser so: ἀατὸς ist das Verbal von ἀάομαι, u. was βλαβερὸς, u. ἀ ist ἐπιτατικὸν, also πολυβλαβὴς; dah. steht jetzt

überall ἀάατος im Homer, auch bey ἄεθλος. Der Styx ist das tödtliche Wasser in Arcadien, Pausan. 8, 18. 3) unersättlich; groſs, st. ἄητος. S. im dopp. ἀάω.

'Α ά τ ω, S. 'Α ά ω, ἀάομαι.

'Α ά ω, ἄημι, ἄαμαι, die Stammform von ἀάδω, ἄδω (ἄζω) a t z e n, sättigen; eine andre Form ist ἔδω, e t e n, essen. Vom ersten ist ἄαται, contr. ἆται, πολέμοιο, mit Krieg sättigen, Hesiod. Inf. ἀάμεναι st. ἀάναι, contr. ἄμεναι; fut. ἄσω, aor. ἆσα, med. ἀσάμην, ἄσασθαι. Von ἀάδω, ἄδω sind ἀδέω, satt od. genug haben, satt seyn; u. das figürl. ἅδω, ἁνδάνω, ἥδω, mit dem digam. aeol. γήθω, genügen, vergnügen, ergetzen. Dieses ἀάω nicht zu verwechseln mit dem folgenden; ob es gleich so ähnlich klingt, wie l e t z e n, *laedere*, u. l e t z e n, erquicken, gütlich thun, u. auch zu ἄω gehört.

'Α ά ω, ἀάτω u. contr. ἄτω, f. ἀάσω, ἄσω, aor. ἄασα, ἆσα; med. ἀάομαι, aor. ἀασάμην, ἀσάμην, pass. ἀάσθην, ein alt. poet. Wort; in act. Bed. was βλάπτω, bes. *de statu mentis dejicere*; als neutr. irren, fehlen, zu Schaden kommen: z. B ἄασεν με οἶνος - ὕπνος - ἕταιροι, mich bethörten, verleiteten; ἄτη, ἣ πάντας ἀᾶται, ἄσατο, in Irrthum, Fehler u. Schaden stürzt; ἀασάμην, ich irrte, fehlte; ἀάσατο θυμῷ, *mente aberravit*, war irrig: ἀάσθην ἄτῃ, wurde verleitet; μέγ' ἀάσθη, litt groſsen Schaden. Von ἀάω, ἀάομαι ist ἄατος u. ἀάατος; ἀάτη, mit d. dig. aeol. ἀυάτη, contr. ἄτη, u. das in Prosa gebr. ἄτω, ἀτάω, ἀτέω; wov. auch ἀπατάω: die veränderte Quantität thut nichts. S. Ili. τ, 97.

'Α β α θ ὴ ς, έος, ὁ, ἡ, (βάθος) untief, seicht.

'Α β α ι ὸ ς, ά, ὸν, gewöhnlicher, ἠβαιὸς, klein, wenig.

'Α β α κ έ ω, f. ήσω, [von ἄβαξ (βάζω) *infans*,] ich bin wie ein unmündiges Kind, ohne Sprache, still, stumm, unverständig, unwissend, einfältig, unschuldig; οἱ δ' ἀβάκησαν, sie staunten und verstummten, Ody. 4, 249; dav.

— κ ή μ ω ν, ονος, ὁ, ἡ, u. — κὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. — κέως, unmündig, sprachlos, still, unschuldig.

— κ ί ζ ω, f. ίσω, s. v. a. ἀβακέω.

'Α β ά κ ι ο ν, τὸ, u. — κίσκος, ὁ, Dimin v. ἄβαξ.

'Α β ά κ χ ε υ τ ο ς, ὁ, ἡ, (βακχεύω) der an der Bacchusfeyer oder Wuth nicht Theil hat oder nimmt.

'Α β α λ ε, (ἆ u. βάλε) als Adverb. gebr. *utinam*, o daſs! ich wünschte daſs!

'Α β α ξ, ακος, ὁ, das lat. *abacus*, ein Brett-Tafel Tisch zum Rechnen mit Steinen; 2) zum Spielen, wie das Brettspiel; 3) zum Zeichnen der mathematischen Figuren; 4) ein Prunktisch, um Trink - oder andres kostbares Geschirr zur Schau darauf zu setzen.

'Α β ά π τ ι σ τ ο ς, ὁ, ἡ, (βαπτίζω) nicht unterzutauchen, was oben aufschwimmt, wie Kork.

'Α β α ρ ὴ ς, έος, ὁ, ἡ, (βάρος) ohne Last, nicht lästig, leicht.

'Α β α σ ά ν ι σ τ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. — νίστως, (βασανίζω) 1) ohne Folter, frey davon; ohne folternden Schmerz: 2) ohne scharfe Prüfung; ungeprüft, unausgeforscht.

'Α β α σ ί λ ε υ τ ο ς, ὁ, ἡ, (βασιλεύω) ohne Herrscher-Oberherrn, unabhängig.

'Α β ά σ κ α ν ο ς, ὁ, ἡ, Adv. — κάνως, nicht tadelsüchtig - neidisch - ab- oder miſsgünstig.

— σ κ α ν τ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. — σκάντως, unbeneidet; vor dem Neide und dem durch Neid, Beschreyen oder Behexen zugefügten Schaden sicher, od. auch sichernd; im letztern Sinne heiſst ein Mittel darwider ἀβάσκαντον, τὸ.

'Α β α τ ο ς, ὁ, ἡ, (βάω) nicht betreten, bestiegen; unwegsam, wüste: unzugänglich, nicht zu betreten, wie ein blitzgetroffner Ort; oder geweiht, heilig: ἄβατον, τὸ, heiliger, geweihter Ort; dav.

— τ ό ω, ῶ, f. ώσω, unwegsam, wüste machen.

'Α β α φ ο ς, ὁ, ἡ, (βαφὴ) nicht eingetaucht oder gefärbt.

'Α β β α λ ε st. ἄμβαλε d. i. ἀνέβαλε.

'Α β δ έ λ υ κ τ ο ς, ὁ, ἡ, (βδελυκτὸς) nicht ekelhaft, od. verabscheut, od. zu verabscheuen.

'Α β έ β α ι ο ς, ὁ, ἡ, Adv. — βαίως, unstätig, unbeständig, unsicher; τὸ ἀβ. s. v. a. folg. dav.

— β α ι ό τ η ς, ἡ, Unbeständigkeit.

'Α β έ β η λ ο ς, ὁ, ἡ, geweiht, heilig, vom Orte; von Menschen, eingeweiht, heilig, unverletzbar. S. βέβηλος.

'Α β ε λ τ έ ρ ε ι ο ς st. ἀβέλτερος, wie ἡμετέρειος st. ἡμέτερος.

'Α β ε λ τ ε ρ ί α, ἡ, Dummheit. Einfalt. v.

— τ ε ρ ο ς, ὁ, ἡ, (βέλτερος) dumm, unverständig, einfältig.

'Α β ί α σ τ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. — άστως (βιάζομαι) ohne Zwang, Gewalt, ungezwungen: τὸ καλὸν ἐστὶ ἀβίαστον, die Tugend muſs freywillig geübt werden.

'Α β ι ο ς, ὁ, ἡ, 1) ohne Lebensunterhalt (βίος); oder mit vielem βίος od. βίοτος (von α n. 2 od. 3) also reich. 2) ohne βία, nicht gewaltthätig, wie man es Ili. 13, 6. bequem nehmen kann (nach andern in der ersten Bedeutung d ü r f t i g); oder mit vie-

ler grofser βία od. Kraft, sehr stark. 3) ohne βιὸς, ohne Bogen, Waffen.

Ἀβίωτος, ὁ, ἡ, Adv. — ιώτως, (βιόω) ohne Leben, *non vitalis*, nicht zu leben: als βίος ἀ. ein Leben, das kein Leben ist; unerträglich.

Ἀβλάβεια, ἡ, Unbeschädigtheit, Unversehrtheit; 2) Unschädlichkeit, Unschuld, wie *innocentia*, Cicero Tuscul. 3. 8.

— αβὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. — βέως, od. — ῶς, und

— απτος, Adverb. — άπτως, ohne Schaden, unbeschädigt; unschädlich, nicht schadend, unschuldig.

Ἀβλαστὴς, έος ὁ, ἡ, u. — στος, nicht oder schlecht keimend, unfruchtbar.

Ἀβλεμὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. — μέως, (βλεμεαίνω) schwach, kraftlos. poet.

Ἀβλεπτέω f. ήσω, (ἀβλεπτὴς) nicht od. schlecht sehen; versehen, verfehlen; dav.

— πτημα, τὸ, Versehen, Fehler.

Ἀβλέφαρος, ὁ, ἡ, ohne Augenlieder oder Wimpern.

— ψία, ἡ, (ἀβλεπὴς) das schlechte Sehen, Blindheit; Unbesonnenheit.

Ἀβλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, (βάλλω, βλῆμι) nicht geworfen, als ἰὸς, unabgeschossener Pfeil.

— ητος, ὁ, ἡ, nicht geworfen - getroffen, nicht verwundet.

Ἀβληχὴς, έος, ὁ, ἡ (βλὴχὴ) ohne Geblöck, wie ἀμύκητος.

Ἀβληχρὴς, ὁ, ἡ, u — χρος, ὁ, ἡ, (βληχρὸς) nicht schwach, stark; mit α intens. sehr schwach, schwächlich; im guten Sinne, sanft, gefällig, Odys. 11. 134. περίπατος, gemächlicher Spaziergang. Plutarch. *de sanit. tuenda.*

Ἀβοηθησία, ἡ,(βοηθέω) Hülflosigkeit.

— θητος, ὁ, ἡ, ohne Hülfe oder Beystand; dem nicht zu helfen ist, unheilbar.

Ἀβοητὶ, Adv. (βοάω) ohne Geschrey-Streit - Widerrede. Pind.

Ἀβολέω, ῶ, f. ήσω, (α. n. 2. βάλλω) zusammentreffen, begegnen; dav.

— λητὺς, ύος, ἡ, ion. Begegnung.

Ἀβόλλα, ἡ, S. d. folg.

Ἀβολος, ὁ, ἡ, (βόλος) ein junges Pferd, das noch nicht die ersten Zähne verloren und gewechselt hat. 2) ein einfacher Mantel, s. v. a. ἁπλοΐς. Arrian. Peripl. nennt ἄβολοι, was hernach ἀβόλλαι heifst, das lat. *abolla*, eine Art von Reitermantel.

Ἀβουκόλητος, ὁ, ἡ, (βουκολέω) ungeachtet, woran man sich nicht kehrt.

Ἀβουλεὶ, od. — λεύτως, Adv. ohne Ueberlegung, unüberlegt.

— λέω, f. ήσω, ich will nicht, οὐ βούλομαι; mit dem Accus. 2) ich überlege nicht, οὐ βουλεύομαι.

— λὴς, έος, u. — λητος, ὁ, ἡ, Adv. — λήτως, nicht wollend, unwillkührlich; nicht nach Wunsch od. Lust, unangenehm, lästig: als βίος, πράγματα.

Ἀβουλία, ἡ, Unüberlegtheit, Unbesonnenheit: Unentschlossenheit. 2) st. δυςβουλία, Soph.

— λος, ὁ, ἡ, Adv. — λως, unüberlegt, unbesonnen: unentschlossen. 2) st. δύςβουλος, Soph.

Ἀβούτης, ου, ὁ, ohne Rinder.

Ἄβρα, ἡ, oder richtiger ἅβρα, (ἁβρὸς) eine feine, bessergehaltene Sklavin, Kammermädchen, Zofe.

Ἄβρεκτος, ὁ, ἡ, (βρέχω) unbenetzt; nicht beregnet.

Ἀβρίζομαι. S. ἀβρύνω.

Ἀβρίζω, f. ξω, s. v. a. βρίζω. Bey Eur. Rhes. 730. lesen einige ἄβριζ', wache, andre besser ἀβρὶξ Adv.

Ἀβριθὴς, έος, ὁ, ἡ, (βρίθω), nicht schwer, nicht wichtig, leicht.

Ἀβρὶξ, adv. ohne zu schlafen od. zu nicken; wach, munter. S. ἀβρίζω.

Ἀβροβάτης, ου, ὁ, (ἁβρὸς, βαίνω), weichlich, weibisch einhergehend, poet.

— βιος, ὁ, ἡ, weichlich, wollüstig lebend poet.

— γόος, ὁ, ἡ, weibisch, od. zärtlich klagend; Aeschyl. poet.

— διαίτη, ἡ, (διαίτα) weichliche Lebensart, Luxus.

— δίαιτος, ὁ, ἡ, weichlich, wollüstig lebend, poet. τὸ ἁβρ. s. v. a. vorh.

— είμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἶμα) mit weichem, üppigem Gewand bekleidet, poet.

— καρπος, ὁ, ἡ, mit weichen, zarten Früchten.

— κόμης, ου, ὁ, mit weichem - zartem - schönem Haar: überhaupt, der sein Haar schmückt und pflegt, poet.

Ἀβρόμιος, ὁ, ἡ, (βρόμιος) ohne Wein oder Bacchus, poet.

Ἄβρομος, ὁ, ἡ, (α n. 3 βρόμος) geräuschvoll, Ili. 13, 41, wo es andre nicht so richtig von α n. 1. im Gegentheil für still nahmen. 2) ἀ priv. u. βρομὸς = ὀσμὴ, ohne üblen Geruch, wofür m. falsch ἄβρωμος findet.

Ἁβρόπηνος, ὁ, ἡ, (πήνη) von feinem oder weichem Faden oder Gewebe; überhaupt fein, weich.

— πλουτος, ὁ, ἡ, schön und reich geziert, poet.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, s. v. a. μαλακαίπους, poet.

Ἁβρὸς, ὰ, ὸν, Adv. — βρῶς, (ἅβα, ἥβη, ἀβερὸς ἀβρὸς) jugendlich, zart, weich; schön, reizend; auch weichlich, weibisch, verzärtelt, wollüstig, luxuriant, üppig, prächtig; ὁδὸς ἁβροτέρα, sanfterer Weg; ἁβρὸν od. ἁβρῶς βαίνειν, wie *molliter incedere.* vergl. Σαῦλος.

— σύνη, ἡ, u. ἁβρότης, ἡ, das Substantiv. vom vorh.

Ἀβροτάζω, — τέω, u. ἀβρότη. S. ἄβροτος.

'Αβρότης, ἡ. S. ἀβροσύνη nach.
'Αβρότιμος, ὁ, ἡ, (τιμή) vornehm und kostbar, poet.
'Αβρότονον, τὸ, eine Pflanze, Stabwurzel.
'Αβροτος, ὁ, ἡ, fem. auch ἀβρότη, (βροτὸς) gewöhnlicher ἄμβροτος, unsterblich, göttlich; auch von Sachen der Unsterblichen. 2) ohne Menschen, ἐρημία, Aeschyl. Davon ist νὺξ ἀβρότη, auch allein ἀβρότη, ἡ, die Nacht, als einsam. Davon leitet man ἀμβροτέω, f. ήσω, ἀβροτάζω, f. άξω, u. ἀβρότω, auch mit eingesetztem μ, ἤμβροτον, Ili. π, 336. ich irre in der Nacht herum und verfehle, mit dem Genit. wie ἁμαρτάνω: aber das sind griech. Deuteleyen, aus dem Gleichklang u. der zufälligen Nachtscene in Ili. 10, 65. Denn Ili. π, 336. ist heller Tag. Hom. hat nur ἀβροτάξομεν von ἀβροτάζω, u. ἤμβροτον, als aor. 2. von ἁμάρτω, ἥμαρτον, versetzt (wie ἔδραθον) ἤμρατον, wozu sich β gesellt (wie in γαμβρὸς st. γαμερὸς, μεσημβρία st. μεσημερία) u. das dunkle α, (das auch in ὁμάρτω) daher ἤμβροτον. Dav. ist ἀβροτάζω u. ἀβροτέω, s. v. a. ἁμαρτάνω, verfehlen.
'Αβροχαίτης, ου, ὁ, u. — χαιτόεις, εσσα, εν, (χαίτη) s.v.a. ἀβροκόμης, poet.
'Αβροχία, ἡ, (ἄβροχος) Mangel an Regen, Dürre.
'Αβροχίτων, ονος, ὁ, ἡ, was ἀβροείμων.
'Αβροχος, ὁ, ἡ, Adv. — χως. was ἄβρεκτος.
'Αβρόχροος, ὁ, ἡ, u. ἀβρόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, mit-von zarter Haut, Teint.
'Αβρύνω, f. υνῶ, (ἀβρὸς) ich mache od. behandle weich, weichlich, schmücke, putze: 2) das Med., auch ἀβρίζομαι, ich bin weichlich, prächtig, lebe, handle so, putze, ziere mich im Gange, Sprache, Kleidung, thue spröde, stolz, vornehm und hoffärtig; schwelge.
"Αβρωμα, τὸ, ein feines Frauenkleid.
'Αβρωμος, f. Lesart st. ἄβρομος.
'Αβρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, was ἄβρωτος.
— ωσία, ἡ, (βρῶσις) Fasten, Hunger.
— ωτος, ὁ, ἡ, (βρόω) nicht gegessen-verzehrt; nicht eſsbar, nicht gewöhnlich zu essen.
'Αβυρτάκη, ἡ, u. ἀβύρτακος, ὁ, eine saure Brühe, hauptsächlich mit eingemachten Kapern bereitet.
Ἄβυσσος, ὁ, ἡ, (βυσσὸς) ohne Grund, unergründlich; sehr tief, als πέλαγος; überhaupt unermeſslich, sehr groſs, als πλοῦτος. Das Neutr. τὸ ἄβ., der Abgrund.
'Αγάασθαι, poet. gedehnt st. ἄγασθαι od. ἄγασθαι, von ἄγαμαι od. ἀγάομαι.
Ἄγαγον, st. ἤγαγον.
'Αγάγω, nimmt man als ungebr. Praes. zu ἄγω an, um den Aorist ἤγαγον, ἠγαγόμην, ἀγαγὼν, ἀγαγεῖν, ἀγάγεσθαι, als Imperf. dav. abzuleiten. Unnöthig: der Aorist. hat öfter die Redupl. Dasselbe gilt bey ἀκάχω, ἀλάλκω u. andern. Sonst ist ἀγάγω der Conj. Aor. Ili. 2, 231.
'Αγάζομαι, u. ἀγάζω, (ἀγὴ) im Praes. ungebr. giebt zu ἄγαμαι, ἀγαίομαι die tempp. ἀγάσομαι, ἠγασάμην, ἠγάσθην, ich schätze, verehre, bewundre; auch ich beneide, zürne, hasse.
'Αγάθεος, dor. st. ἠγάθεος.
'Αγαθὶς, ίδος, ἡ, ein Knäuel.
'Αγαθοδαίμων, ὁ, der gute Gott od. Genius. Am Schluſs der Mahlzeit, wenn die Tische weggeräumt wurden, trank man einen Becher ungemischten Weins zu Ehren ἀγαθοῦ δαίμονος (verst. πρόποσιν); doch jeder davon nur wenig.
— δότης, ου, ὁ, Geber des Guten.
— ειδής, ὁ, ἡ, von gutem od. schönem Ansehen.
— εργέω, u. — εργία, ἡ, was ἀγαθουργέω u. — ουργία, gut- od. wohlthun; Gut- oder Wohlthat.
— εργὸς, ὁ, ἡ, wohlthuend. Bey den Lacedämoniern waren ἀγαθοεργοὶ die fünf ältesten Ritter, die in Staatsgeschäften gebr. wurden. Herodt. I, 67.
'Αγαθὸς, ἡ, ὸν, Adv. — θῶς, (viell. von ἀγατὸς, ἀγαστὸς) gut in jeder Art, welche der Zusammenhang bestimmen muſs, wie im Lat. *bonus*, u. unser gut: also brav, tapfer; klug, einsichtsvoll; tauglich, tüchtig, nützlich; dienlich, zuträglich: τὸ ἀγαθὸν u. τὰ ἀγαθὰ, wie *bonum*, *bona*, das Gute, der Vortheil, die Güter, das Vermögen, Reichthümer. Der Comp. u. Superl. ἀγαθώτερος u. ἀγαθώτατος nur bey den Spätern.
— θότης, ητος, ἡ, Güte, Biederkeit.
— θοφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von guter, natürlicher Anlage; dav.
— θοφυΐα, ἡ, gute, natürl. Anlage.
'Αγαίω, gewöhnl. ἀγαίομαι, eine andre Form st. ἀγάω, wov. auch ἀγάζω, ἀγάζομαι, ἄγαμαι, ἀγάαμαι, staunen, bewundern, nacheifern; eifersüchtig seyn, beneiden, zürnen; mit dem Dat. u. Accus.
'Αγακλεὴς, u. — κλῆς, έος, ὁ, ἡ, Adv. — κλεῶς u. — κλειτὸς, fem. — κλειτή, — κλυτος, u. — κλύμενος, sehr rühmlich, sehr berühmt, von ἄγαν u. κλέος, κλειτὸς, κλυτὸς u. κλύω, κλῦμι, wovon *cluo*, *clueo* u. *inclytus*.
'Αγακτιμένη πόλις, Pind. s. v. a. εὐκτιμένη, wohlgebaute; zw.
'Αγάλαξ, ακτος, ὁ, ἡ, u. ἀγάλακτος, ὁ, ἡ, was ὁμογάλαξ, Bruder, Schwester u. andre Blutsverwandte. 2) ohne Milch; auch (wie ἄδιψος etc.) Milch vertreibend, milchenden Thieren nachtheilig; daher ἀγαλακτία, der Zustand einer Mutter ohne Milch.
'Αγαλλὶς, ἡ, *gladiolus*, Schwertlilie.

Ἀγάλλοχον, τὸ, ein indianisches Holz von bitterm Geschmack.

Ἀγάλλω, f. αλῶ, a. 1. ἀγῆλαι, ich ziere, schmücke, ehre, feyere, τινὰ, mit d. Abl. d. Sache; Med. ich ziere-rühme-brüste mich mit einer Sache, bin stolz darauf, freue mich, ergetze, erfreue mich. Mit dem Ablat. d. Sache, ὀπὶ, οὔρῳ, πτερύγεσσιν, Hom. ἐπαίνοις, τιμαῖς, auch partic. διαλεγόμενος. St. des pros. λαμπρύνομαι. S ἀγλαὸς; dav.

— αλμα, τος, τὸ, dimin. ἀγαλμάτιον, eigentl. worüber man ἀγάλλεται, jedes Prachtstück, z. B. ein Halsband, ein Opferstier mit vergoldeten Hörnern; vorz. ein Bild, Statue, besond. der Götter: im Allgem. Schmuck, Zierde; dav.

— ματίας, ου, ὁ, bildschön.

— τογλύφος, ὁ, (γλύπτω) Bildschnitzer.

— τοποιέω, ῶ, f. ήσω, Bilder verfertigen; dav.

— τοποιητικὸς, ή, ὸν, s. v. a. — τουργικός (ἔργον), zum Bildner od. zur Bildnerey gehörig od. geschickt.

— τοποιΐα, ἡ, s. v. a. — τουργία, ἡ. Bildnerey, Bildhauerey.

— τοποιὸς, ὁ, od. — τουργὸς, ὁ, Bildhauer, Bildner.

Ἄγαμαι, (ἄγημι, ἀγάω) in Pros. gebr. ich staune, bewundre, verehre, lobe, preise. τινὰ, τινὸς, verst. ἕνεκα, ohne den Nebenbegriff der andern hom. Formen. ἀγάμενος, part. wovon

— μένως, Adv. s. v. a. θαυμαστῶς.

Ἀγάμητος, ὁ, ἡ, (γαμέω) unverheirathet.

— μία, ἡ, u. — μιον, τὸ, eheloser Stand.

— μος, ὁ, ἡ, unverheirathet; ohne Frau; auch Wittwer: meist nur von Männern. Bey Eurip. Or. auch von Mädchen: 2) γάμος ἄγ. st. δύσγαμος, Unehe, die den Namen der Ehe nicht verdient, od. nicht seyn sollte.

Ἄγαν, Adv. (von ἄγη, *mire, mirum in modum*) eigentl. erstaunlich, dah. sehr; zu sehr. μηδὲν ἄγαν, *ne quid nimis*, in Nichts zu viel; ἄγαν ἀληθὲς, nur zu wahr, allzu wahr.

Ἀγανακτέω, ῶ, f. ήσω, im phys. Sinne von Jucken und Schmerzen: meist metaphor. wie κνίζω u. δάκνω für unwillig, böse, ungeduldig, unzufrieden werden od. seyn; übel aufnehmen: zürnen, sich betrüben; auch seufzen u. stönen. Mit dem Dat. u. ἐπὶ τινί. Das Medium bey Lucian.

— κτησις, ἡ, Schmerz; Unwille.

— κτητὸς, ἡ, ὸν, mit Unwillen zu tragen, zum Unwillen reizend.

— κτητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, leicht-gewöhnlich unwillig, unzufrieden.

Ἀγανὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγανὸς.

Ἀγάννιφος, ὁ, ἡ, (ἄγαν, νίφω) stark-dickbeschneit.

Ἀγανοβλέφαρος, ὁ, ἡ, (βλέφαρον) liebäugelnd od. mit holden Augen: von

— νὸς, ἡ, ὸν, (γάνος, γάνυμι) lieblich, sanft, milde.

— νοφροσύνη, ἡ, milder, holder, sanfter Sinn.

— νόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν), milde, hold, sanft gesinnt.

— νώπης, ου, ὁ, fem. — ῶπις, ιδος, (ὤψ) milden, sanften, holden Blicks.

Ἀγάομαι. S. ἀγάω.

Ἀγαπάζω u. ἀγαπάω u. — έω; f. ήσω, (ἀγάω) ich schätze hoch, verehre und liebe; überhaupt, ich liebe, bezeige Liebe. 2) mit dem Dat. zufrieden seyn, theils aus Genügsamkeit, theils Gott danken, daſs etc.; auch mit folgenden ἐὰν, ἢν, εἰ, ὅτι. νέκυν παιδὸς ἀγαπάζων ἐμοῦ, ich habe genug an dem Leichnam meines Kindes, Eur. vergl. ἀσπάζω, u. στέργω.

— πη, ἡ, Liebe, Liebesbeweis.

— πημα, τὸ, geliebter Gegenstand.

— πησις, ἡ, u. — πησμὸς, ὁ, Liebe, das Lieben.

— πήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, Hom. Mannheit liebend, männlich, muthig: nach andern, von Menschen geliebt: auch menschenfreundlich, Od. 7, 170.

— πητὸς, ἡ, ὸν, geliebt, lieblich: bey Sohn s. v. a. einzig.

— πητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, liebend, liebreich.

— πητόν ἐστι, s. v. a. ἀγαπητέον, man muſs zufrieden seyn, kann Gott danken.

— πητῶς, Adv. mit Liebe, gern: mit ἔχειν, zufrieden seyn, sich begnügen: mit genauer Noth.

Ἀγαρικὸν, τὸ, Baum- oder Zunderschwamm.

Ἀγάῤῥοος, contr. — ῤῥους, ὁ, ἡ, (ἄγαν, ῥέω) stark-schnell flieſsend, reiſsend.

Ἄγασις, ἡ, d. Subst. zu ἀγάζομαι.

Ἀγασθενὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄγαν, σθένος) sehr stark.

Ἀγάστονος, ὁ, ἡ, (ἄγαν, στένω) stark-sehr seufzend; vom Meere, starkbrausend.

Ἀγαστὸς, ἡ, ὸν, Adv. — ῶς, (ἄγαμαι) bewunderns-erstaunens-lobenswerth.

Ἀγάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (α n. 2. γαστὴρ) aus einem Mutterleibe, leiblicher Bruder; naher Verwandter.

Ἀγατὸς, ἡ, ὸν, (ἀγάω) s. v. a. ἀγαστὸς u. ἀγητὸς, angenehm, lieblich, ergetzend.

Ἀγαύομαι, f. σομαι, eine andre Form von ἀγάω, ομαι; dav.

— αυὸς, ἡ, ὸν, bewunderswürdig, berühmt, edel: auch sich brüstend, stolz.

Ἀγαυρὸς, ρὰ, ρὸν, stolz, prächtig, prangend, wie das vorh.

Ἀγάφθεγκτος, ὁ, ἡ, (ἄγαν, φθέγγω) laut tönend.

Ἀγάω, ῶ, άομαι, ῶμαι, die alte bey Hom. u. Hesiod. gebräuchliche Form st. des pros. ἄγαμαι, bewundern: beneiden; zürnen, hassen. S. auch ἀγαίω, ομαι. Wahrsch ist ἀγαίω von γαίω, nicht diefs von jenem. Dah. auch γαυρὸς u. ἀγαυρὸς. Gewöhnlich leitet man jenes von ἄγη ab; allein ἄγη kann gemacht seyn wie ἄσκη st. ἄσκησις etc.; od. es ist von ἄζω.

Ἄγγαρα, τὰ, Tagesstationen der ἄγγαροι.

— ρεία, ἡ, Dienst-Amt-Postreiten der ἄγγαροι.

— ρεῖον, τὸ, ion. — ρήϊον, s. v. a. vorh. eigentl. neutr. von ἀγγάρειος, ion. — ήϊος.

— ρευτὴς, ὁ, der einen ἄγγαρος braucht, ihn abschickt.

— ρεύω, f. σω, einen ἄγγαρος abschicken.

Ἄγγαρος, ὁ, ion. ἀγγαρήϊος st. ἀγγάρειος, ein persisches Wort, bedeutet eine Staffette od. reitenden Eilbothen, dergleichen in ganz Persien in der Entfernung einer Tagereise von einander fertig standen, um alle Nachrichten an den König zu bringen. Herodt. VIII, 98. Die Sache wurde von August nachgeahmt und daraus sind unsere Posten entstanden. Als Adj. braucht es Aeschyl. ἄγγαρον πῦρ, s. v. a. ἀγγέλλον π.

Ἀγγεῖον, τὸ, Dimin. ἀγγείδιον, Gefäfs, Behältnifs; besond. Blutgefäfs, Ader: dav. — ειώδης, εος, ὁ, ἡ, gefäfsförmig, gefäfsartig.

Ἀγγελία, ἡ, Bothschaft, Nachricht, Gerücht; ein durch einen Bothen überbrachter Befehl.

— λίας, ου, ὁ. S. ἀγγελίης.

— λιαφορέω, f. ήσω, Bothschaft überbringen; Briefträger oder Bothe seyn.

— λιαφόρος, ὁ, ἡ, Bothe, Briefbesteller.

— λίεια, ἡ, Bothschafterin, Bothin.

— λίης, ion. st. ἀγγελίας, ὁ, Bothe, Ili. 3 u. 15. andre nehmen es für den Genit. von ἀγγελία, mit ausgelass. ἕνεκα. Vergl Hesiod. Theog. v. 81. u. ἐξεσίην ἐλθεῖν, Od. 21, 20.

— λιώτης, ὁ, Bothe.

Ἀγγέλλω, f. ελῶ, a. 1. ἤγγειλα, eine Bothschaft überbringen, benachrichtigen, melden, berichten, erzählen. ἀγγελόντων imper. att. st. ἀγγελλέτωσαν.

— ελμα, τὸ, Bothschaft, Nachricht.

— ελος, ὁ, ἡ, Bothe; Bothschafter, *legatus;* die überbrachte Nachricht: ἄγγελος st. ἀγελὸς, von ἄγω, ἀγέω, den man fortschickt, oder der gelaufen kömmt. Von ἄγγελος ist erst ἀγγέλλω, nicht umgekehrt. So auch von ἀγαλὸς ἀγάλλω u. ähnliche, die man durchaus falsch ableitet.

Ἄγγος, εος, τὸ, Gefäfs, jedes Behältnifs; auch die Gefäfse des menschlichen Körpers, als Mutter, Blutgefäfse, u. s. w.

Ἀγγούριον, τὸ, od. ἄγγουρον, eine Art von Gurke, Wassermelone, Angurie.

Ἄγδην, Adv. (ἄγω) *ductim,* führend, schleppend: σύρουσιν, geschleppt bringen.

Ἄγε u. ἄγετε, eigentl. imper. v. ἄγω; als Adv. wohlan! fort! nun! wie *age, agite* im Lat. u. φέρε.

Ἀγείρω, f. ερῶ, ἀγηγέρατο plusq. ion. zusammenbringen, versammeln; werben (Soldaten); erwerben; sammeln; daher einsammeln vom Bettler. Das Stammwort ist Ἀγέρω.

Ἀγελάζω, f. άσω, (ἀγέλη) eine Heerde zusammentreiben; ἀγελάζομαι, heerdenweis gehen, leben.

Ἀγελαιονομικὸς, s. v. a. ἀγελαιοτροφικὸς.

— λαῖος, αία, αῖον, in Haufen versammelt: heerdenweis, ἴχθυες, Zugfische, Herodt. zur Heerde gehörig, von der Heerde; vom grofsen Haufen, gemein, gering, wie *gregarius.*

— λαιοτροφία, ἡ, u. — τροφικὴ, ἡ, verst. τέχνη, das Nähren und Halten der Viehheerden, Viehzucht; von

— λαιοτροφικὸς, ἡ, ὸν, das Adj. zum Halten von Viehheerden gehörig oder geschickt.

— λαρχέω, ῶ, f. ήσω, führe, regiere die Heerde, den Haufen: stehe an der Spitze; von

— λάρχης, u. — λαρχος, ὁ, (ἄρχων) Führer, Aufseher einer Heerde. S. ἀγελάτης.

Ἀγελαστέω, ῶ, f. ήσω, (ἀγέλαστος) nicht lachen, sich des Lachens enthalten.

— λαστὶ, Adv. ohne Lachen Scherz-Spafs.

— λαστία, ἡ, das Nichtlachen, Sauersehen.

— λαστος, ὁ, ἡ, (γελάζω, γελάω) der nicht lacht, sauer sieht, mürrisch ist; traurig.

Ἀγελάτης, ὁ, s. v. a. ἀγέλαρχος, in Creta und Sparta der Aufseher einer ἀγέλη, worin die Knaben eingetheilt waren, die daher ἀγελαῖοι heifsen.

Ἀγελεία, ἡ, (ἄγω, λεία) die Beutetreibende, Beyw. d. Athene; sonst ληῖτις.

Ἀγέλη, ἡ, (ἄγω) (gleichs. Trift von Treiben, nur brauchen wir's vom Ort, nicht von der Sache) Heerde; Haufen, Schaar; Adv. — ληθεν, von der Heerde.

Ἀγεληδὸν, u. — ληδὰ, Adv. heerdenhaufenweis.

— λήτης, ὁ, zur Heerde gehörig.

Ἀγέμεν st. ἄγειν, poet. Infin.

Ἀγένεια, ἡ, (ἀγενὴς) unedle od. geringe Herkunft: daher unedle oder niedrige Gesinnung: List, Verschlagenheit etc. 2) auch st. δυςγένεια, Soph.

Ἀγένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) unbärtig, ohne Bart.

Ἀγενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) ohne Geschlecht, Ahnen, unadelig; zuweilen auch, ohne Kinder: auch ohne Adel der Gesinnung, unedel; diefs auch trop.: niedrig, feig, furchtsam; schlecht; opp. εὐγενής.

— γένητος, ὁ, ἡ, (γενάω) nicht geschaffen, od. nicht geboren; mit ἀΐδιος von Gott, der keinen Anfang genommen hat, u. kein Ende nimmt, Plato; nicht-oder ungeschehen, nicht gethan; nicht existirend. 2) st. ἀγενὴς, κακογένητος od. δυςγενὴς, Soph. Tr.

Ἀγέομαι, od. ἀγ. dor. st. ἡγέομαι.

Ἀγέννεια, ἡ, att. st. ἀγένεια, von

— ννὴς, έος, ὁ, Adv. — νῶς, att. st. ἀγενής.

— ννησία, ἡ, (γέννησις) s. v. a. ἀγονία.

— ννητος, ὁ, ἡ, (γεννάω) s. v. a. ἀγένητος.

Ἀγεννίζω, ich bin ein ἀγεννὴς, handle unedel-feige.

— ννία, ἡ, Muthlosigkeit, Feigheit.

Ἀγέραστος u. — ρατος, ὁ, ἡ, (γεράζω, γέρας) ohne Belohnung, ungeehrt.

Ἀγερέθω, (ἀγέρω) was ἀγείρω, wovon ἠγερέθοντο. impf. pass. poet. wie ἐρέθω, ἀερέθω, φλεγέθω, νεμέθω gebildet.

Ἄγερθεν st. ἠγέρθησαν 3. pl. aor. 1. pass. von ἀγέρω, ἀγείρω.

Ἀγερμὸς, ὁ, od. ἄγερσις, ἡ, (ἀγέρω) Sammlung, Versammlung, das Zusammenbringen: στρατίης, Werbung.

Ἀγερμοσύνη, ἡ, u. ἄγερσις, s. v. a d. vorh. von

Ἀγέρω, aeol. ἀγέῤῥω, das Stammwort von ἀγείρω, wovon ἀγέροντο st. ἠγέροντο, impf. pass. ἀγήγερκα, perf. act. ἀγηγέραται 3 pl. perf. pass. ion. S. in ἄγω.

Ἀγερωχία, ἡ, hoher Muth; Stolz, von

— ρωχος, ὁ, ἡ, Adv. — ώχως, bey Hom. im guten Sinne, muthig, ehrliebend, ruhmbegierig; bey den Spätern von Menschen u. Thieren, wie *ferox*, übermüthig, stolz, wild.

Ἀγεσίλαος, ὁ, u. contr. ἀγεσίλας, (ἄγω, λαὸς) Volkstreiber, Beyw. des Pluto, wie πανδοκεὺς, πολυδέγμων. Auch ἡγησίλας, ion.

Ἀγέστρατος, ὁ, ἡ, st. ἀγεσίστρατος (ἄγω, στρατὸς) Heerführer.

Ἀγέτης, ου, ὁ, fem. — έτις, ἡ, dor. st. ἡγέτης, Führer, Anführer.

Ἀγευστία, ἡ, das Nichtessen, Fasten; von

— στος, ὁ, ἡ, (γεύω) ungekostet, nicht gekostet, wovon nicht gekostet werden darf, als θυσία; act. nicht kostend: trop. st. ἄπειρος, unversucht.

Ἀγέω. S. in ἄγω.

Ἀγέω, ομαι, od. ἀγέω, ομαι, dor. Form st. des ion. ἡγέω, ομαι, dav. ἀγημένα, τὰ, st. νενομισμένα.

Ἀγεωμέτρητος, ὁ, ἡ, unerfahren in der Geometrie.

Ἀγεωργησία, ἡ, (γεωργέω) Vernachlässigung des Ackerbaues.

— γητος, ὁ, ἡ, unbebauet, unbeackert; ohne Ackerbau.

Ἄγη, ἡ, (ἄζω) Staunen, Erstaunen, Verwunderung, Bewunderung, Ehrfurcht; daraus entstandene Nacheiferung, Neid, auch Hafs. Alle diese Bedeutungen kommen in den abgeleiteten Verbis ἀγάω, ἄγαμαι, ἀγάζω, ἀγαίω wieder vor. Doch S. ἀγάω.

Ἄγη, st. ἤγη 3. sing. aor. 2. pass. von ἄγω, ἄγνυμι.

Ἀγὴ, ἡ, (ἄγω, ἀγνύω, ἄγνυμι) Bruch; Bruchstück; Zerquetschung, Wunde: die sich brechende Fluth oder Welle: das Ufer, woran sie sich bricht: trop. Unglück. 2) Bug, Biegung, Krümmung.

Ἀγηγέραται, 3. pl. perf. pass. att. u. ion. st. ἠγερμένοι εἰσὶ, von ἀγέρω, ἀγείρω.

Ἀγηλάζω, ἀγηλατέω, ἀγηλατίζω, ich treibe, stofse, werfe; verstofse, stofse aus, vertreibe. Die beyden letztern leitet man von ἄγος u. ἐλαύνω, ἐλάω ab, wie *piaculum exigere*.

— λατος, ὁ, ἡ, (ἄγω, ἐλάω) geworfen, geschleudert.

Ἄγημα, τὸ, (ἄγω, έω) *agmen*, *agema*, was angeführt wird, ein Heer im Marsch. Bey den Macedoniern, Kern der Armee.

Ἀγηνορέω, ῶ, f. ήσω, (ἀγήνωρ) betrage mich muthig oder frech: davon

— νορία, ἡ, Mannheit, Gefühl derselben; Muth; Dreistigkeit, Frechheit; Uebermuth; Stolz; auch von Thieren gebr.

— νωρ, ορος, ὁ, ἡ, u. ἀγηνόριος, α, ον, sehr oder ganz Mann, (ἄγαν ἀνὴρ) männlich, rüstig, muthig, entschlossen; anmafsend, hartnäckig, übermüthig, frech, stolz; auch von Thieren und Sachen.

Ἀγήραος, ὁ, ἡ, (γῆρας), od. ἀγήρως, od. ἀγήρατος, auch ἀγήραντος, ὁ, ἡ, nicht alternd, unversehrt. Wird oft mit ἀκήρατος verwechselt.

— ρατον, τὸ, eine Pflanze, wie Schaafgarbe.

Ἀγὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄγος) s. v. a. ἐναγὴς, frevelnd, Verbrecher.

Ἀγήσανδρος, ὁ, s. v. a. ἀγεσίλαος od. ἀγησίλαος, Beyw. d. Pluto.

Ἀγησίχορος, ὁ, ἡ, (ἄγω) Führer, Anführer des Chors: choranführend, poet.
Ἀγητὸς, ἡ, ὀν, (ἀγάω) bewundert, bewundernswerth.
Ἀγητὴρ, ὁ, dor. st. ἡγητὴρ, wie
— τωρ, ὁ, st. ἡγήτωρ, Führer, Anführer.
Ἁγιάζω, f. άσω (ἅγιος), weihen, heiligen; bey K. S.
Ἁγίζω, f. ίσω, ich weihe; vorzügl. durch Verbrennen des auf dem Altar liegenden Opfers. S. καθαγίζω u. ἐναγίζω.
Ἀγινέω, ῶ, oder ἀγίνω, ion. s. v. a. ἄγω.
Ἅγιος, ία, ιον, Adv. ἁγίως, geweiht, rein, heilig; daher ehrwürdig.
— ιοσύνη, ἡ, od. ἁγιότης, Heiligkeit.
— ιόω, ῶ, f. ώσω, heilig machen, heiligen, weihen.
Ἁγιστεία, ἡ, oder ἁγιστία, (ἅγιστος, ἁγίζω) Reinheit, Frömmigkeit, Gottesdienst, Ceremoniell.
— στεύω, f. εύσω, od. — στέω, rein, heilig, religiös, fromm seyn und sich so beweisen; — στεύω, activ. reinigen.
Ἀγκάζομαι, in die Arme, (ἀγκαὶ) auf den Arm nehmen.
— καθεν, Adv. Aeschyl. Eum. für ἀγκὰς, u. Agam. für ἀνέκαθεν, d. i. ἄνωθεν.
— καὶ, αἱ, die Arme, eigentlich Ellbogen.
— κάλη, ἡ, der Arm, Ellbogen. ἐν ἀγκάλαις περιφέρειν, auf den Händen tragen, figürl. 2) st. ἄγκεα, die Tiefen. Aeschyli Choe. 585.
Ἀγκαλέω, poet. st. ἀνακαλέω.
Ἀγκαλίζομαι, (ἀγκάλη) s. v. a. ἀγκάζομαι.
— λὶς, ίδος, ἡ, Arm; Armvoll, Bündel.
— λισμα, τὸ, (ἀγκαλίζω) st. d. vorh.
— λος, ὁ, ein Armvoll, Bündel.
Ἀγκὰς, Adv. eigentl. der Accus. von ἀγκαὶ, verst. κατὰ, in, auf die Arme; als ἀγκὰς λαβεῖν.
Ἄγκειμαι st. ἀνά-κειμαι.
Ἄγκη, ἡ, s. v. a. ἀγκύλη (wie κόγχη, κογχύλη) ἀγκὼν, ἀγκάλη, dah. ἀγκαὶ, ἀγκὰς; alle von ἄγκος, ὄγκος, *ancus*, *uncus*, ἄγκη, ὄγκη.
Ἀγκιστρεία, ἡ, das Angeln, Fischen mit der Angel.
— στρευτὴς, ὁ, Angler, Fischer.
— στρευτικὸς, ἡ, ὀν, zum Angeln gehörig oder geschickt.
— στρεύω, f. εύσω, angeln, erangeln; trop. locken, reizen, fangen, wie *inesco*, ködern; auch im medio.
— στριον, τὸ, Dimin. von ἄγκιστρον.
— στροδέτος, ὁ, ἡ, an den Angel befestigt.
— στροειδὴς, od. — ώδης, έος, ὁ, ἡ, angelartig, — förmig.
— στρον, τὸ, mit ἀγκύρα verwandt, Widerhaken, Haken, Angelhaken: auch der Spindel. Dim. ἀγκίστριον.
Ἀγκιστροφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) der an die Angel geht.
Ἀγκιστρόω, ῶ, f. ώσω, mit Widerhaken versehen, wie eine Angel: dav.
Ἀγκιστρωτὸς, ἡ, ὀν, mit Widerhaken.
Ἄγκλιμα, τὸ, u. ἀγκλίνω, st. ἀνακλίνω.
Ἀγκοίνη, ἡ, von ἀγκὼν wird ἀγκώνη od. ἀγκοίνη, Ellbogen, Arm: ἐν ἀγκοίναις, in den Armen, in der Umarmung.
Ἄγκος, εος, τὸ, Thal; eigentl. Einschnitt, Vertiefung, Bug, Bucht. [Von ἄγκος, (ἄγω, bagen, biegen) in der Adjectivform ἀγκὸς, aeol. ἀγκὺς, mit dem dunkeln a: ὄγκος, ὀγκὺς, (wie ἀγμὸς u. ὀγμὸς, ἄζω u. ὄζω etc. etc.) kommen das lat. *ancus* u. *uncus*, ἀγκύλος u. ὀγκύλος, ἀγκυρὸς u. ὀγκηρὸς, u. s. w.]
Ἀγκρεμάννυμι, poet. st. ἀνακρεμ.
Ἀγκρισις, poet. st. ἀνάκρισις.
Ἀγκρούομαι st. ἀνακρούομαι.
Ἀγκυλέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, den Wurfspiefs mit dem Riemen halten, werfen, schleudern; von
— κύλη, ἡ, (ἀγκύλος) gewöhnlich der Riemen am Wurfspiefs, *amentum*, womit er fortgeschleudert wird; dann trop. der Wurfspiefs selbst, bey Eurip. Or. bey Soph. die Sehne am Bogen, die den Pfeil fortwirft. 2) Schleife, Ring, um etwas zu halten. 3) Eigentlich der Bug des Ellbogens (ἀγκὼν) und der Kniebug, Knie, *poples*. 4) Lähmung der krummgebognen Glieder. Die Lat. brauchen so ihr *ancus*, steif, gelähmt.
— λίζομαι, f. ίσομαι, ich stofse und werfe mit der ἀγκύλη; überh. ich werfe.
— λιον, τὸ, Dim. v. ἀγκύλη; auch ein Ring in der Kette; 2) das lat. *ancile*, eine Art von Schild; 3) s. v. a. ἀγκύλη n. 4.
— λιστὴς, ὁ, Schleuderer, der wirft.
— λοειδὴς, ὁ, ἡ, krummartig, gekrümmt.
— λόεις, εσσα, εν, poet. st. ἀγκυλος.
— λομήτης, ὁ, u. — μητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) der krumme Anschläge hat, hinterlistig, verschlagen: oder auch, der verwickelte Dinge durchschaut und sich zu helfen weifs, klug.
— λόπους, οδος, ὁ, ἡ, krummfüfsig: z. B. δίφρος, die *Sella curulis*.
— λος, η, ον, Adv. — λως, (ἄγκος) krumm, gekrümmt, gebogen: zugerundet: trop. vom Ausdruck, vom Stil.
— λότοξος, ὁ, ἡ, mit krummen Bogen, ein Bogenschütze.
— λόχειλος u. — χείλης, ὁ, (χεῖλος) mit krummen Lippen - Schnabel; von Raubvögeln.

Ἀγκυλοχήλης, ὁ, (χηλὴ) mit krummen Krallen.
— λόω, ῶ, f. ώσω, od. ἀγκύλω, krümmen, krumm machen: im Med. st. ἀγκυλέομαι. Vom erstern ist
— λωσις, ἡ, Krümmung, Biegung: s. v. a. ἀγκύλη, n. 4.
— λωτὸς, ἡ, ὸν, gekrümmt, gebogen; s. v. a. ἠγκυλημένος, Eurip. Bacch.
Ἄγκυρα, ἡ, *ancora*, S. ἄγκος, ein Haken. 2)der Anker; metaph. die Stütze.
— ρίζω, f. ίσω, bedeutet einen Fechterstreich, wie ein Bein unterschlagen: dav.
— ρισμα, τὸ, der Kunstgriff selber.
— ριον, τὸ, Dimin. von ἄγκυρα; τὰ ἀγκ. verst. σχοινία, Ankertaue.
— ροβολέω, f. ήσω, den Anker werfen; dah. fest einhaken, stark befestigen.
— ροβόλιον, τὸ, Ankerwurf, Ankerplatz.
— ροειδὴς, έος, ὁ, ἡ, ankerförmig.
— ρουχία, ἡ, (ἔχω) das Legen oder Liegen vor Anker.
Ἀγκὼν, ῶνος, ὁ, (ἄγκος) Ellbogen, eingebogener Arm; überh. Einbiegung, Krümmung der Hand, der Kniee, der Mauern und Flüsse, der Küsten u. Vorgebirge; also Ecke, Winkel, Bogen, Bug, Bucht, Bay: von bagen d. i. biegen; dav.
— νίζομαι, sich krümmen, winden.
— νίσκος, ὁ, Dimin. von ἀγκών.
Ἀγλαέθειρος, ὁ, ἡ, (ἀγλαὸς ἔθειρα) mit glänzendem, schönem Haare, poet.
— αΐα, ἡ, (ἀγλαὸς) Glanz, Schmuck, Schönheit, festlicher Schmuck und Freude, Hesiodi Scut.; auch Uebermuth, Ody. 17.
— ΐζω, f. ίσω, glänzend, schön machen, zieren: im med. s. v. a. ἀγάλλομαι; dav.
— ϊσμα, τος, τὸ, Schmuck, Zierde; alles, was dazu dient; auch st. ἄγαλμα.
— ϊσμὸς, ὁ, das Schmücken; der Schmuck.
— ϊστὸς, ἡ, ὸν, geschmückt, geziert.
— όγυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) mit glänzenden, schönen Gliedern, poet.
— όδενδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) mit Bäumen prangend, poet.
— όδωρος, ὁ, ἡ, der, die herrliche Gaben gewährt, Beyw. d. Ceres.
— όθρονος, ὁ, ἡ, (θρόνος) s. v. a. ἀγλαόθωκος, ὁ, ἡ, (θῶκος) mit glänzendem Throne, Sitze, poet.
— όκαρπος, ὁ, ἡ, (καρπὸς) mit glänzenden, reizenden Früchten, Ody. 7. nach andern von καρπὸς, *carpus*, mit schönen Händen, wie καλλίσφυρος; hernach überh. schön.
— όκοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη) mit glänzendem, prächtigem Lager, poet.
— όκουρος, ὁ, ἡ, (κοῦρος) mit Kindern prangend, poet.

Ἀγλάκωμος, ὁ, ἡ, (κῶμος) mit glänzendem oder heiterm Gastmahl; od. es erheiternd, poet.
— όμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von glänzender, stattlicher Bildung, poet.
— όπαις, αιδος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγλαόκουρος, poet.
— ὸς, ὁ, ἡ, auch ἀγλαὴ, fem. Adv. — ῶς, durch Versetzung st. ἀγαλὸς, hell, glänzend, strahlend; schön, geziert; heiter, fröhlich; herrlich, stolz, prächtig. Davon ἀγάλλω.
— ότιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) glänzend od. auszeichnend geehrt, poet.
— οτριαίνης, ου, ὁ, (τρίαινα) mit glänzendem Dreyzack, poet.
— όφημος, ὁ, ἡ, (φήμη) glänzenden Ruf habend od. gebend, poet.
— όφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit schöner, heller Stimme, poet.
— όφωτις, ιδος, ἡ, s. v. a. γλυκυσίδη.
Ἄγλαυρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγλαός.
— ῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) mit glänzendem Auge od. Blicke: hellblickend.
— ωψ, ωπος, ὁ, ἡ, st. d. vorh.; überhaupt, glänzend.
Ἀγλάφυρος, ὁ, ἡ, Adv. — φύρως, (γλαφυρὸς) nicht geglättet, unpolirt; nicht schön.
Ἀγλευκὴς, εος, u. ἄγλευκος, ὁ, ἡ, (γλεῦκος, γλυκὺς) nicht süſs, unschmackhaft; unangenehm.
Ἄγληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) ohne Augapfel, blind.
Ἀγλίδιον, τὸ, u. ἀγλίθιον, τὸ, dimin. von
— λις, ιδος, ἡ, der Kern im Kopfe der Knoblauchsbolle, *nucleus*.
Ἄγλισχρος, ὁ, ἡ, (γλίσχρος) nicht leimicht - klebricht - zähe.
Ἀγλυκὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγλευκής.
Ἄγλυφος, ὁ, ἡ, (γλύφω) ungeschnitzt, unbehauen.
Ἀγλωττία, ἡ, (γλῶττα) das Schweigen; Unberedtsamkeit, Eurip.
— σσος od. — ττος, ὁ, ἡ, ohne Zunge — Sprache, stumm; st. βάρβαρος, Soph.
Ἄγμα, τος, τὸ, (ἄγω, ἀγνύω) das Abgebrochene; Bruch.
— μὸς, ὁ, das Brechen; der Bruch: abschüssiger Ort.
Ἄγναμπτος, ὁ, ἡ, ungebogen; unbiegsam; trop. unerbittlich.
Ἄγναπτος, od. — φος, ὁ, ἡ, (γνάπτω) ungewalkt, ungereinigt.
Ἁγνεία, ἡ, u. ἅγνευμα, (ἁγνεύω) das Reinseyn, Reinigkeit, Keuschheit; act. Reinigung, Aussöhnung.
— ευτήριον, τὸ, Reinigungs - Aussöhnungsort od. Mittel.
— ευτικὸς, ἡ, ὸν, was seine Reinheit, Keuschheit mehr erhält, oppos. ἀφροδισιαστικὸν, Aristot.
— εύω, f. εύσω, rein - keusch seyn, sich halten: act. reinigen, durch Sühnopfer u. drgl.
— ῆς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἁγνός.

Ἀγνίζω, ίσω, reinigen (v. Blutschuld) durch ein Sühnopfer. 2) beym Opfer verbrennen u. dadurch der Gottheit weihen, s. v. a. ἀποθύω oder ἁγίζω, Apoll. Rh. 2, 928.

— νιος, od. ἄγνινος, adject. v. ἄγνος *vitex*.

— νισμα, τος, τὸ, Reinigungsmittel.

— νισμὸς, ὁ, das Reinigen; Aussöhnen.

— νιστικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum Reinigen oder Aussöhnen.

— νίστης u. — νίτης, ου, ὁ, reinigend, als Salz.

— νιστήριος, ὁ, ἡ, (ἀγνιστὴρ) s. v. a. ἀγνιστικὸς.

Ἀγνοιέω, poet. st. Ἀγνοέω, ῶ, f. ήσω, ion. ώσω; dah. ἀγνώσασκε impf. ion. poet., ἀγνοίησι poet. conj. (γνοέω, νοέω) nicht merken-kennen-einsehen-wissen; irren. Vom fut. ἀγνώσω ist das neue Verbum ἀγνώσσω, wie ἀγρώσσω, λιμώσσω, γλαύσσω, λεύσσω u. andre.

— όημα, τος, τὸ, Unwissenheit, Irrthum.

Ἄγνοια, ἡ, Unverstand, Unwissenheit, Unkunde.

Ἁγνοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) rein machend, reinigend.

— οπόλος, ὁ, ἡ, (πολέω) rein seyend; reinigend, aussöhnend.

— όρυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) mit reinem Flusse oder Wasser, poet.

— ὸς, ἡ, ὸν, Adv. — ῶς, rein, keusch; nicht schmutzig; lasterfrey; dah. heilig, ehrwürdig; unparteiisch, κρίσις, Pindar.

— ος, ἡ, *vitex*, ein weidenartiges Gewächs, sonst λύγος, das die Weiber an gewissen Fasttagen sich unterlegten, deutsch Keuschlamm, nach einer lächerlichen Dollmetschung von *agnus castus*.

— οτελὴς, έος, ὁ, ἡ, (τελέω) reinkeusch handelnd; rein seyend.

— ότης, ἡ, das Substant. zu ἁγνὸς.

Ἀγνύθες, ων, αἱ, was λεῖαι. S. κανὼν.

Ἄγνυμι, oder ἀγνύω, (ἄγω, ἄγνω) f. ἄξω, (bagen, biegen) brechen, zerbrechen: schroten, zermalmen.

Ἀγνώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἄγνος) weidenartig.

Ἀγνωμονέω, ῶ, f. ήσω, od. ἀγνωμωνεύω, ich bin ἀγνώμων od. handle ohne Einsicht-Ueberlegung-Erfahrung; denke, handle unerkenntlich, undankbar, unbillig. 2) act. ich behandle unbillig, ungerecht, hart.

— μοσύνη, ἡ, das Substant. v. folg.

— μων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. — όνως (γνώμη) uneingedenk, unüberlegt, thöricht; unverständig; unerkenntlich; unbillig, ungünstig. 2) von Thieren (Pferden), die keine γνώμονες mehr haben. S. γνώμων.

Ἀγνώριστος, ὁ, ἡ, nicht erkannt oder bekannt.

Ἀγνὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, (ἀγνόω, ἀγνῶμι) unbekannt, wie im Deutsch. active u. pass. unbekannt mit einer Sache, unkundig; nicht bekannt oder berühmt: auch adverb. ohne Vorwissen, τῷ πατρὶ, *clam patre*.

— ωσία, ἡ, (γνῶσις) Unbekanntschaft, Unkunde, Unwissenheit.

Ἀγνώσασκε u. ἀγνώσσω. S. ἀγνοιέω.

— ωστος, u. — ωτος, ὁ, ἡ, (γνωστὸς) unbekannt, ungekannt, unberühmt.

Ἀγόνατος, ὁ, ἡ, (γόνυ) ohne Kniee; ohne Knoten-Gelenke, als Pflanzen.

Ἀγονέω, ῶ, f. ήσω, ich bin kinderlos, unfruchtbar; ohne Junge, von Thieren.

— νία, ἡ, Kinderlosigkeit, Unfruchtbarkeit, von

— νος, ὁ, ἡ, (γόνος) ohne Kinder od. Junge, unfruchtbar; ohne Geburt, ungeboren.

Ἄγοος, ὁ, ἡ, (γόος) ohne Trauer, unbetrauert, active u. passive.

Ἀγορὰ, ἡ, (ἀγείρω) der Versammlungsplatz des Volks, der Magisträte, Richter, Redner, Käufer und Verkäufer, *forum*. 2) Die Versammlung selbst; die Verhandlungen in ihr, der Vortrag an sie: daher die Gabe des Vortrags st. ἀγορητὺς, Homer. 3) der Marktplatz, Markt; käufliche Waaren, Lebensmittel. ἀγορὰ πληθούσα, u. ἀγορῆς πληθώρη, bey Herodt. die Zeit zwischen dem frühen Morgen u. Mittag.

Ἀγοράασθαι, poet. gedehnt st. ἀγοράσθαι.

Ἀγοράζω, f. άσω, dor. ἀγοράσδω, eigentl. ich bin oder halte mich auf dem Markte auf; verhandle daselbst, (rede, berathschlage mich in der Versammlung, ἀγοράομαι); besond. kaufe oder verkaufe, mit dem Genit. des Werthes.

— ραῖος, ὁ, ἡ, Adv. — ραίως, was auf dem Markte ist oder dahin gehört; ein Sprecher, Sachwalter, Advocat, Käufer, Verkäufer, Höker; ein Müssiggänger, ein Pflastertreter, *subrostranus*, in welchem Falle die Grammatiker ἀγόραιος schreiben: ἀγοραῖος, ἡ, verst. ἡμέρα, Gerichtstag.

— ρανομέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ἀγορανόμος od. Marktmeister.

— ρανομία, ἡ, das Amt, die Würde des Marktmeisters.

— ρανομικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig: auch ein gewesener ἀγορανόμος.

— ρανόμιον, τὸ, Gerichtshof der Marktmeister.

— ρανόμος, ὁ, (ἀγορὰ νέμω) der die Aufsicht über Kauf u. Verkauf hat, wie der Aedilis der Römer, Marktmeister.

'Αγοράομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, in die Versammlung kommen, sich versammeln, berathschlagen, reden.
— ρασείω, (vom Fut. ἀγοράσω) kaufen wollen, Lust dazu haben, *emturio*.
— ρασία, ἡ, u. ἀγόρασις, Kauf, Einkauf.
— ρασμα, τος, τὸ, gekaufte od. käufliche Waare.
— ρασμὸς, ὁ, das Kaufen.
— ραστὴς, οῦ, ὁ, Einkäufer, ein Sklav, der auf dem Markt einkaufte; späterhin ὀψωνάτωρ.
— ραστικὸς, ἡ, ὸν, zum Käufer, Einkauf, Handel gehörig od. geschickt.
— ραστὸς, ἡ, ὸν, gekauft, käuflich.
— ρεύω, f. εύσω, od. ἀγορέω, reden, in der Volksversammlung sprechen; 2) kaufen: wie ἀγοράω u. ἀγοράζω.
— ρητὴς, οῦ, ὁ, Redner, Sprecher. 2) st. *Parochus*.
— ρητὺς, ύος, ἡ, ion. Rednervermögen, Beredsamkeit.
— ρος, ὁ, Versammlung, wie ἀγορά.
'Αγος oder ἅγος, εος, τὸ, (ἄζω) Bewunderung, Schätzung, Verehrung: *pietas*. 2) Reinigung, Sühnung, auszusühnendes Verbrechen, (Blutschuld). 3) Reinigkeit. Das Stammwort von ἁγνὸς und ἅγιος.
'Αγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω) Führer, poet.
'Αγοστὸς, ὁ, die flache oder innere Hand, bey Hom. u. Apoll. Rhod: bey Theocr. u. andern, der Ellbogen, Arme.
'Αγρα, ἡ, Jagd, Fang; das Erjagte, Gefangene, Beute.
— ραῖος, ὁ, Jäger; dav. ἀγραία, fem. Beyw. d. Artemis.
'Αγραμματία, ἡ, Mangel an Schreibekunst - Wissenschaften - Gelehrsamkeit.
— μματος, ὁ, ἡ, (γράμματα) der nicht lesen und schreiben kann; 2) ohne Wissenschaften, ungelehrt.
'Αγραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμή) ohne Linie.
— πτος, ὁ, ἡ, (γραπτὸς) ungeschrieben: nicht geschrieben.
'Αγραυλέω, ῶ, f. ήσω, ich bin auf dem Lande - Felde - im Freyen.
— λία, ἡ, das Liegen, Uebernachten im Freyen, von
— λὴς, u. — λος, ὁ, ἡ, fem. auch ἀγραύλη, (ἀγρὸς, αὐλὴ) der auf dem Lande, Felde, im Freyen ist; überh. außer dem Hause: auch st. ἄγροικος.
'Αγραφίου γραφὴ od. δίκη, Klage u. Proceſs gegen Schuldner, die ihren Namen nicht ins Staatsschuldbuch eintragen, oder ausstreichen lassen, ohne bezahlt zu haben.
'Αγραφος, ὁ, ἡ, (γραφὴ) ungeschrieben: nicht aufgeschrieben.
'Αγρει u. ἀγρεῖτε, Imperat von ἀγρέω, st. ἄγε, ἄγετε, auf, wohlan denn!
'Αγρεῖος, εία, εῖον, (ἀγρὸς) vom Felde-Lande. 2) st. ἄγροικος. Arist. Nub.
— οσύνη, ἡ, Analect. 3, 185. soll viell. ἀγερμοσύνη od. ἀγυρμοσύνη heiſsen.

'Αγρειφνα, ἡ, u. ἀγρίφη, Harken, Karst.
'Αγρεμα, τος, τὸ, (ἀγρέω) was ἄγρευμα; dav.
— μιος, ὁ, ἡ, gefangen.
— μων, ὁ, s. v. a. ἀγρευτήρ.
— σία, ἡ, s. v. a. ἄγρευσις od. ἄγρα.
— ευμα, τὸ, (ἀγρεύω) das Erjagte, Gefangene: Erworbene: Beute. 2) das Netz zum Fangen.
— ευς, έως, ὁ, Fänger, Jäger, Fischer.
— ευσις, έως, ἡ, Jagd; Fang.
— ευτὴρ, ῆρος, ὁ, Jäger; Fischer.
— ευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Jäger - Fänger, Jagen - Fangen gehörig - geschickt.
— ευτος, ὁ, ἡ, gejagt, gefangen.
— εύω, f. εύσω u. ἀγρέω, έσω, (ἄγρω) jagen, fangen; nehmen. (Ἀγρεῖν aeol. st. αἱρεῖν Hesych.)
'Αγρία, ἡ, Wildniſs, unbebautes Land.
'Αγριαίνω, f. ανῶ, (ἄγριος) wild, zornig, böse, grausam machen: neutr. wild, zornig, grausam seyn, werden od. wüthen, sich erzürnen.
'Αγριάμπελος, ἡ, (ἄμπελος) wilder Weinstock, Waldrebe.
— ὰς, άδος, ἡ, ländlich; wild; st. ἀγρία.
— αύλη, ἡ, Wald voll wilder Thiere.
— ελαία, ἡ, wilder Oelbaum, *oleaster*.
— έλαιος, ὁ, ἡ, adj. d. vorh.; auch ebendas.
— κῶς, Adv. st. ἀγροικῶς, Alciphr. zw.
— όεις, εσσα, εν, poet. s. v. a. ἄγριος.
— όθυμος, ὁ, ἡ, (θυμὸς) wilden Gemüths, grausam.
— όμορφος, ὁ, ἡ, von wilder Gestalt, wildem Anblick.
— μαῖος, αία, αῖον, wild: opp. ἥμερος.
— ιοποιὸς, ὁ, ἡ, wild machend.
— ιος, ὁ, ἡ; bey Hom. gewöhnl. ία, ιον, adv. — ίως, (ἀγρὸς) 1) vom Felde, wild, wie *agrestis*; wild wachsend, als Pflanzen; in der Wildniſs lebend, als Thiere: von Menschen, die wilden Thieren ähnlich sind, *ferox*, wild, roh, heftig, leidenschaftlich; aufgebracht, in Hitze, böse: ἀγρίως ἔχειν πρὸς τινά. grausam; auch geil, od. brünstig: von Sachen, wie *immanis*, *atrox*, als πόλεμος, μῖσος, ὀργὴ, ἕλκος, grausam, wüthend, heftig. 2) Vom Lande od. Dorfe; ländlich; ὁ, der Landmann; als Adj. auch bäurisch, grob, ungebildet, dem Städtischen entgegen, wie *rusticus* u. *urbanus*; dav.
'Αγριοσύνη, ἡ, u. — ότης, Wildheit, Rohheit, Grausamkeit; opp. πραότης.
— ιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) wilden Gemüths oder Gesinnung.
— ιόφωνος, ὁ, ἡ, was βαρβαρόφωνος.
— ιόψυχος, ὁ, ἡ, was ἀγριόφρων.
— ιόω, ῶ, f. ώσω, wild - verwildert machen; aufhetzen, erbittern; pass. verwildern.
— ιώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄγριος.

Ἀγριωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) wilden Blicks, wild.
— ιώτης, ὁ, einer vom Lande, Bauer; fem.
— ιῶτις, ἡ, Bäuerin.
— ιωτὸς, ἡ, ὸν, wild gemacht, verwildert.
Ἀγριώνιος, ὁ, Beywort des Bacchus, wovon das Fest Ἀγριώνια bey den Orchomeniern.
Ἀγροβότης oder — βώτης (βοτὴς, βώτης, ἀγρὸς) auf dem Felde weidend, Feld-Hirt; poet.
— ογείτων, ονος, ὁ, Land-Feldnachbar; opp. ἀστυγείτων.
— ογενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) auf dem Lande geboren-erzeugt.
— οδε, u. — θεν, auf das Land; vom Lande.
— οδίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) auf dem Lande lebend, ein Landleben führend.
— οδότης, ου, ὁ, Land-(ἀγρὸς) oder Jagd-(ἄγρα) geber.
Ἀγροικεύομαι, f. εύσομαι, ich betrage mich, werde wie ein Bauer (ἀγροῖκος): verbaure.
— οικία, ἡ, Leben u. Wohnung der Landleute; der Charakter der Landleute, Grobheit, Unwissenheit, Ungeschliffenheit, bäurisches Wesen: oppos. εὐτραπελία.
— οικίζω, f. ίσω, im med. gebräuchlich; ich thue etwas unschickliches, grobes, unanständiges.
— οικικὸς, ἡ, ὸν, dem ἄγροικος anständig, gehörig.
— οῖκος oder ἄγροικος, ὁ, ἡ, Adv. -οίκως, nach dem Unterschiede der alten Grammatiker bedeutet jenes den Landmann; dieses, bäurisch, grob, unwissend, ungesittet, roh.
— οικοτόνος, ὁ, ἡ, bäurisch klingend.
— οιώτης, ου, ὁ, fem. — οιῶτις, ἡ, Landmann, Hirt.
— οκήπιον, τὸ, (κῆπος) Land, wie Garten gebaut od. eingezäunt.
— οκόμος, ὁ, Landbesorger, Aufseher eines Landgutes, Verwalter.
Ἄγρομαι. S. in ἄγρω.
— ονομία, ἡ, Amt des ἀγρονόμος.
— όνομος, ὁ, ἡ, (νέμομαι) auf den Feldern weidend; da sich aufhaltend und nährend, lebend.
— ονόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) auf dem Lande hütend, weidend oder lebend: 2) auch eine Obrigkeit in Athen, Aufseher der Ländereyen um die Stadt; vergl. ὑλωρὸς.
Ἀγρὸς, ὁ, *ager*, das Feld; Acker; Flur; Land; Landgut. 2) st. ἀγροικία, z. B. ἀγροῦ πλέως, wie *ruris et inficetiarum plenus*, Catull.
— ότερος, έρα, ερον, vom Felde; 2) von der Jagd (ἄγρα); dah. ein Beyname der Artemis; d. Jagd-od. Flur liebend; 3) auch st. ἄγριος, *agrestis*, wild, Ili. 2, 852. Theocr. 8, 58. 25, 135.
Ἀγροτὴρ u. ότης, ου, ὁ, — ότις, ἡ, Landmann, vom Lande-Felde.
— οτικὸς, ἡ, ὸν, ländlich: die Jagd liebend.
— φύλαξ, ακος, ὁ, Land- od. Feldwächter.
Ἄγρυμαι, dav. ἀγρυμένη st. ἀγρομένη, Anal. 2, 138. nr. 23. zw.
Ἀγρυξία, ἡ, (γρύζω) das Nichtmucksen; Verstummen; Stillschweigen; Pind.
Ἀγρυπνέω, ῶ, f. ήσω, ich bin schlaflos; τινὶ, bey etwas wachsam, aufmerksam, unermüdet.
— πνητικὸς, ἡ, ὸν, zur Schlaflosigkeit geneigt.
— πνία, ἡ, Schlaflosigkeit, Wachsamkeit.
— πνος, ὁ, ἡ, schlaflos, wachsam.
— πνώδης, ες, schlaflos machend: schlaflos.
Ἄγρω, poet. Syncop. st. ἀγέρω (wie ἔγρω st. ἐγέρω), dav. ἀγρόμενος, st. ἀγερομ. od. ἀγειρομ. und ἄγρει. S. auch ἄγρυμαι.
Ἀγρώσσω, poet. s. v. a. ἀγρεύω, dav.
— στης, ου, u. — στὴρ, ὁ, der Jäger, (Fänger) Landmann, Hirt.
— στις, ιος, ἡ, wucherndes Feldgras, Quecken: wie κέδρωστις gebildet.
— της, ὁ, s. v. a. ἀγρώστης, Theocr. 25, 51. 2) st. ἄγριος, wild.
Ἀγυιὰ, ἡ, (ἄγω) Weg, Strafse, Gasse.
— υιάτης, ου, ὁ, u. — ᾶτις, ιδος, ἡ, Beyw. des Apollo als Schutzpatron, dessen Bildsäule auf den Strafsen stand: dah. ἀγυάτιδες θεραπεῖαι, der Gottesdienst desselben, Eurip.: 2) auch st. κωμήτης, γείτων, Nachbar, Gesell, Pind.
— υιεὺς, έος, ὁ, u. — υιαῖος, α, ον, s. v. a. vorh. 2) eine vor die Thüren gesetzte Statue des Apollo.
— υιοπλαστέω, (πλάστης) reihenweise, wie die Strafsen, bauen, Lycoph.
Ἄγυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) ohne Glieder; gliederschwach.
Ἀγυμνασία, ἡ, Ungeübtheit, Mangel der Uebung, Trägheit.
— μναστος, ὁ, ἡ, Adv. — στως. (γυμνάζω) ungeübt; τινὸς, in einer Sache; ungeschickt.
Ἄγυρις, εως, ἡ, aeol. st. ἀγορὰ; Menge; dav.
— ρίζω, s. v. a. ἀγείρω; dav.
— ρισμὸς, u. — ρμὸς, ὁ, (ἀγύρω) das Versammeln; Einsammeln, Zusammenbetteln.
— ρμοσύνη, s. v. a. vorh. od. ἀγερμ.
— ρτάζω, f. άσω, (ἀγύρτης) ich sammle ein, bettle zusammen.
— ρτεία, ἡ, Gewerbe eines ἀγύρτης.
— ρτης, ου, ὁ, u. ἀγύρτρια, ἡ, (ἀγείρω, ἀγύρω) ein Versammler, (ἀγείρων

ὄχλον) Sammler, Bettler, Marktschreyer, Gaukler, Aufschneider, Landstreicher.

Ἀγυρτικός, ή, όν, Adv. — κῶς, zum ἀγύρτης geschickt oder gehörig, als πλῆθος, Bettelgesinde.

— ρτός, ὁ, (ἀγύρω) zusammengebracht, eingesammelt.

— ρτώδης, εος, ὁ, ἡ, gaukler - landstreichermäſsig.

Ἀγχάζω, gewöhnl. Ἀγχάζομαι, poet. st. ἀναχάζομαι.

Ἄγχαυρος, ὁ, ἡ, (ἀγχι, αὔρα) νύξ, der letzte Theil der Nacht gegen den Morgen, poet.

— χέμαχος, ὁ, ἡ, oder ἀγχίμαχος, (μάχομαι) in der Nähe kämpfend; ὅπλα, Waffen zum Angriff in der Nähe.

Ἄγχι, Adv. nahe, od. dabey; nahe, oder bald.

— ίαλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) nahe am Meer, am Ufer.

— ιβαθής, έος, ὁ, ἡ, (βάθος) der Tiefe nahe; tief, als θάλασσα; vorzügl. von Ufern; oppos. τηλεβαθής.

— ιβαίνω, u. — βατέω, nahe treten oder kommen.

— ίγειος, ὁ, ἡ, (γέα, γαῖα) der Erde oder dem Lande nahe; angrenzend.

— ιγείτων, ονος, ὁ, ἡ, naher Nachbar.

— ίγυος, ὁ, ἡ, (γύα) Feld - Grenznachbar.

— ιθάλασσος, u. — ττος, ὁ, ἡ, nahe am Meer, Küstenbewohner.

— ίθεος, ὁ, ἡ, Gott od. Göttern nahe, ihnen ähnlich, Hom.

— ίθυρος, ὁ, ἡ, (θύρα) nahe an der Thüre, Thürnachbar; überh. nahe.

— ιμαχητής, οῦ, ὁ, u. — ίμαχος, s. v. a. ἀγχέμαχος.

— ίμολος, ὁ, ἡ, (μολέω) eigentlich nahe kommend oder gehend; Nachbar; mehr im Neutr. als Adv. üblich für nahe vom Orte, bald von der Zeit; ἐξ ἀγχιμόλοιο, in der Nähe.

— ινεφής, έος, ὁ, ἡ, (νέφος) den Wolken nahe, poet.

— ίνοια, ἡ, Verstand, Scharfsinn, Einsicht; von

— ίνοος, contr. — ίνους, ὁ, ἡ, (νοέω, νοῦς) der schnell faſst; schnell Antwort giebt; scharfsinnig, einsichtsvoll, klug.

— ίπλοος, contr. — ίπλους, ὁ, ἡ, (πλόος) nahe schiffend; nahe, poet.

— ίπορος, ὁ, ἡ, (πόρος) nahe - zur Seite gehend, poet.

— ίπους, οδος, ὁ, ἡ, mit nahen Füſsen, nahe stehend, poet.

— ίῤῥοος, contr. — ίῤῥους, ὁ, ἡ, (ῥόος) mit nahen Flüssen, nahe flieſsend, poet.

— ίσπορος, ὁ, ἡ, (σπόρος) von nahem Saamen - oder Abstammung, naher Verwandter.

— ιστα, Adv. Superl. von ἄγχι, sehr nahe.

— ιστεία, ἡ, (ἀγχιστεύω) nahe Verwandtschaft; das daraus entspringende Recht der Erbfolge.

Ἀγχιστεῖον, τὸ, s. v. a. vorh. Soph.

— ιστεύς, έως, ὁ, (ἄγχιστα) der Nächste, Nachbar, naher Verwandter; trop. πάθους, wie *affinis culpae*.

— ιστεύω, f. εύσω, ich bin nahe, Nachbar oder naher Verwandter.

— ιστήρ, ῆρος, ὁ, (ἄγχιστος) Nachbar; trop. z. B. πάθους, wie ἀγχιστεύς.

— ιστικός, ή, όν, zur Nachbarschaft gehörig.

— ιστίνδην, Adv. nach dem Grade u. Recht der nächsten Verwandtschaft.

— ιστῖνος, ίνη, ῖνον, dicht, nahe an einander; opp. προμνηστῖνος.

— ιστος, ὁ, ἡ, u. ἄσσιστος, Superl. v. ἄγχι, der Nächste.

— ίστροφος, ὁ, ἡ, Adverb. — όφως, od. — φα, (στροφή) dem Umkehren nah, veränderlich, wankelmüthig, abwechselnd, wie das Glück; ἀγχίστροφα βουλεύομαι, ich ändre meinen Entschluſs, Herodot: μεταβολή, plötzliche Veränderung, Thucyd.

— ιτέρμων, ονος, ὁ, ἡ, (τέρμα) dem Ziele od. der Grenze nahe; angrenzend.

— ίτοκος, ὁ, ἡ, der Geburt nahe.

— ίων, ονος, ὁ, ἡ, neutr. — ιον, τὸ, auch ἄσσων, ἄσσον, Compar. v. ἄγχι, näher.

— όθι, Adv. mit d. Genit., was ἀγχοῦ, od. ἄγχι.

— όθεν, Adv. aus der Nähe, zw.

Ἀγχονάω, ῶ, f. ήσω, (ἀγχόνη) ersticken, erwürgen, erhenken.

— όνειος, ὁ, ἡ, erwürgend, zuschnürend: βρόχος, st. ἀγχόνη, Eurip.

— όνη, ἡ, (ἄγχω) das Erwürgen, Erhenken; der Strick zum Henken; trop. marternde Angst, wie *anxietas*: ταῦτα δῆτ' οὐκ ἀγχόνη, ist das nicht zum Erhenken? Aristoph.

— ονιμαῖος, α, ον, fast s. v. a. vorh. μόρος, Tod durch Erhängen od. Erwürgen.

Ἄγχορος, ὁ, ἡ, ion. ἄγχουρος, (ἄγχι, ὄρος) angrenzend.

Ἀγχότατος, ἀγχοτάτω, ἀγχότερος, ἀγχοτέρω, Superl. u. Comp. von ἀγχοῦ, am nächsten, näher, nahe, in der Nähe, vom alten ἄγχος, enge, nahe; (wovon ἔναγχος u. ἄγχω, engen, *ango*,) wofür man im Adverb. ἄγχι gesagt hat mit dem Genitiv.

Ἄγχουρος, ὁ, ἡ, ion. st. ἄγχορος.

Ἄγχουσα, ἡ, att. ἔγχουσα. *anchusa*, eine Pflanze, deren rothe Wurzel zur Schminke diente; dav.

— ουσίζω, f. ίσω, ich färbe, schminke mit der rothen Farbe der *Anchusa*.

Ἄγχω, f. ξω, *ango*, engen, zuschnüren, besond. die Kehle, erwürgen, erhenken; dah. sehr ängstigen: med. sich erhenken, erwürgen; sich ängstigen. S. ἀγχότατος.

Ἀγχώμαλος, ὁ, ἡ, Adv. — άλως:

u. — λα, (ἄγχι ὁμαλὸς) dem Gleichen nahe, fast-so ziemlich gleich.

Ἄγω, (f. ἄξω, aor. ἦξα selten; impf. ἦγον, dor. ἆγον, ohne Augm. ἄγον, altes ἤγαγον als aor. gebr. perf. ἦχα u. dor. ἀγήγοχα, ἀγάγοχα, später ἀγήοχα, pass. ἦγμαι, aor. 1. ἤχθην. fut ἀχθήσομαι.; ἄξε, ἄξετε imper. poet. st. ἄξον, ἄξατε. Der Imper. ἄγε als Adverb. gebräuchl.) führen, leiten, bringen; trop. locken, reizen, wie *ducere;* 2) treiben, das Vieh, u. eben so ἄγειν καὶ φέρειν τοὺς πολεμίους, die Feinde ausplündern; 3) leiten oder erziehen, regieren; 4) ἡμέραν, ἑορτὴν, feyern; ἔτος δεκατὸν, βίον, wie *annum decimum, vitam agere;* eben so ἡσυχίαν, εἰρήνην, Ruhe-Friede halten oder darin zubringen. γέλωτα ἄγειν, Gelächter verführen. Soph. Aj. 5) τινὰ, od. τὶ διὰ τιμῆς, φροντίδος, ehrenvoll-sorgfältig auf- od. vorführen, od. halten. Daher im Allgem. ἄγειν τι μέγα, δυςφόρως, grofs achten, halten, meinen, wie *ducere;* med. ἄγομαι, ich führe mir zu, γυναῖκα, ich hole mir eine Frau, *duco (domum) uxorem.* Im Pass. ἄγεσθαι εἰς od. ὑπὸ δικαστήριον, vor Gericht geschleppt werden; ἐπὶ θανάτῳ, zum Tode: wie *duci.*

Ἄγω, ich (biege u.) breche, giebt seine Temp. zu ἄγνυμι, ἄγνυμαι, als fut. ἄξω, aor. 1. ἦξα, ἔαξα, perf. med. ἦγα, ἔαγα, mit pass. Bedeut. aor. 2. pass. ἤγην, ἐάγην, ἐαγεὶς mit dem Augm.

ΑΓΩ, ein Hauptstammwort. Ursprüngl. mit dem Digam. aeol. F, βάγω, dah. βαγὸς st. ἀγὸς, ist das altdeutsche w a g e n, wegen, bewegen. Von ἄγω, ion ἤγω, sind ἀγέομαι, ion. ἠγέομαι; ferner ἀγέρω-είρω-ὑρω, ἀγρω-έω-εύω, d. i. συνάγω. Dann ἀγίνω-έω. Selbst durch Versetzung des aeol. Dig. αὔγω, αὐγέω *augeo;* αὔξω, ἀέξω, wachsen. 2) von ἄγω, ἀγνύω-υμι, b a g e n, biegen; brechen; gleichfalls mit dem aeol. Dig. dah βάγος st. ἄγος, d. i. κλάσμα, und καυάξαις sprich καwάξαις st. κατάξαις, wie κάββαλε st. κάτβαλε.

Ἀγωγεὺς, έος, ὁ, (ἄγω) Führer, Wegweiser; 2) der einen vor Gericht führt, Kläger; 3) s. v. a. ῥυτήρ.

— ωγὴ, ἡ, (ἄγω) Führung, Leitung; Fuhre, Fracht; Leitung oder Erziehung; bey Philosophen Schule, Secte; im Allgem. Lebensart.

— ωγία, ἡ, s. v. a. προαγωγία, zw.

— ώγιμος, ὁ, ἡ, führ-leit-lenkbar; von Menschen, die nichts abschlagen können, ὑπ' αἰδοῦς, aus falscher Schaam. 2) Menschen, die man wegnehmen darf, wo man sie trifft. 3) τὰ ἀγώγιμα, Aus- oder Einfuhrwaare, Frachtwaaren.

Ἀγώγιον, τὸ, herbeygebrachte und zum Kauf ausgesetzte Waare.

— ωγὸς, ὁ, (ἄγω) Führer, Wegweiser: ὕδατος, Wasserleitung; Adj. der leitet, führt, lockt; τὸ ἀγωγὸν, Lockung, Verführung.

Ἀγὼν, ῶνος, ὁ, Versammlung, u. weil solche Volksversammlungen schon seit älteren Zeiten nicht ohne Spiele, vorz. Kampf, Wettkampf in den feyerlichen Spielen; Kampfplatz; Od. θ, 260; in Ili. ἡ, 298. ist es Tempel; die Kämpfer selbst: auch wohl der Preis; dah. κεῖται ἀγὼν, es wird gekämpft: überh. jeder Kampf, Streit, Procefs, und die damit verbundene Anstrengung, Lästigkeit, Gefahr, *periculum* u. *discrimen.*

— νάρχης, ὁ, (ἄρχων) Vorsteher-Anordner-Richter der Kämpfe.

— νία, ἡ, Kampf, Wettkampf, Ringen: bes. Anstrengung, Gefahr, Furcht.

— νιάζω, st. — άω, Philostr.

— νιάτης, ὁ, Kämpfer, Ringer; zaghaft, ängstlich, Diog. Laert.; zw.

— νιάω, ῶ, f. άσω, auch ἀγωνιάζω: urspr. wohl von dem Bewerben in jedem ἀγὼν, und der damit verbundenen Gemüths- u. Körper-Anstrengung; gewöhnl. von ängstlichem Bestreben u. Verlangen u. der begleitenden Unruhe u. Besorgnifs; sich ängstigen, in Gefahr u. Furcht seyn, mit περὶ u. Gen. Accus. od. mit μὴ: zittern, zagen, bangen, besorgen.

Ἀγωνίδαται, 3 pl. perf. pass. st. ἠγωνισμένοι εἰσὶ; von

— νίζομαι, f. ίσομαι, att. ιοῦμαι, (ἀγὼν) einen Kampf übernehmen, kämpfen, wettkämpfen um einen Preis in öffentl. Spielen; vor Gericht, einen Procefs haben; auf dem Theater durch Aufführung eines Stücks. Ueberh. sich Mühe geben, bestreben. Im pass. ἠγωνισμένον, vor Gericht erstritten, abgemacht. Demosth.

Ἀγώνιος, ὁ, ἡ, zum Kampfe gehörig; Gefahr-Angst verursachend. 2) Ἑρμῆς als Vorsteher u. Aufseher der Ringplätze; aber θεοὶ ἀγ. bey Aeschyl. u. sonst wahrsch. die δώδεκα θεοὶ, die in Athen einen öffentl Altar hatten. Bey den Römern hiefsen sie *Consentes*, weil sie *concilium Jovis* ausmachen; also von ἀγὼν die Versammlung.

Ἀγώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) ohne Winkel.

Ἀγώνισις, (ἀγωνίζομαι) das Kämpfen: Wettstreit.

— νισμα, τὸ, einzelner Kampf, Wettstreit; Gegenstand u. Preis desselben.

— νισμὸς, ὁ, s. v. a. ἀγὼν.

— νιστέον, Gerund. zu — νίζομαι.

Ἀγωνιστής, ὁ, Kämpfer, Wettkämpfer; auf dem Theater, Acteur; Sachwalter, Redner.
— νιστικός, ή, όν, Adv. — κῶς, geschickt-gehörig zum oder im Kampfe; dreist, kühn, kräftig, entscheidend.
— νοδίκης, ὁ, (δίκη) Kampfrichter.
— νοθεσία, ἡ, (τίθημι, θέσις) Kampfanstellung-anordnung, Kampfrichteramt.
— νοθετέω, ῶ, f. ήσω, ich ordne, stelle Kämpfe an; richte darüber; metaph. einen Kampf-Krieg-Aufruhr veranlassen. Polyb.
— νοθέτης, ὁ, (θέτης, τίθημι) Kampf-Ansteller-Anordner-Richter-Belohner.
Ἀδαγμός, ion. st. ὀδαγμός.
Ἄδαδος, ὁ, ἡ, (δᾴς) ohne Fackel od. ohne Kien-Harz am Kieferholze.
— δούχητος, ὁ, ἡ, (δᾳδουχέω) dem keine Fackel vorgetragen wird, od. ward. γάμος, heimliche Ehe.
Ἀδαημονία, u. — μοσύνη, ἡ, Unerfahrenheit, Unwissenheit, von
— ήμων, ονος, ὁ, ἡ, od. ἀδαής, auch ἀδαιής (δαήμων, δάημι) unerfahren, unwissend.
— ητος, ὁ, ἡ, unbekannt, unbewufst.
Ἀδαίδαλτος, ὁ, ἡ, (δαιδάλλω) nicht buntgemacht; ungekünstelt.
Ἀδαίστος, ὁ, ἡ, (δαΐω) ungetheilt, ganz.
Ἀδάϊος, ὁ, ἡ, (δάϊος) nicht feindlich; nicht feindlich behandelt.
Ἀδαῖος oder ἄδαιος, ὁ, (ἀδέω, ἀδάω) was bald sättigt, Ekel, Ueberdrufs macht; hinlänglich zum Sättigen, reichlich.
Ἀδαϊστί, Adv. δάϊος) s. v. a. ἀπείρως.
Ἄδαιτος, ὁ, ἡ, (δαίτη) nicht gegessen, nicht zu essen.
— τρευτος, ὁ, ἡ, od. ἄδαιτρος, (δαιτρεύω) nicht vertheilt: 2) st. ἄδαιτος.
Ἄδακρυς, υος, ὁ, ἡ, u. ἀδάκρυτος (δάκρυ, δακρύω) thränenlos, nicht weinend; ohne zu weinen; nicht beweint. Dav.
— κρυτί, Adv. ohne Thränen.
Ἀδαλής, ὁ, ἡ, (δηλέω) unschädlich.
Ἀδαμάντινος, η, ον, (ἀδάμας) eisern, stählern; sehr hart und fest.
— μαντόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) mit Eisen oder Stahl gefesselt, fest angenagelt, fest; poet.
— μαντοπέδιλος, ὁ, ἡ, (πέδιλον) mit festem Fufs oder Basis; poet.
— μας, αντος, ὁ, (δαμάω) eigentl. d. Unbezwingliche; (Beyw. des Hades) 2) hartes Eisen oder Stahl; 3) späterhin Diamant.
Ἀδαμαστί, Adv.—(δαμάζω) ungebändigt, zügellos.
— μαστος, ἀδάματος u. ἀδαμνής, ὁ, ἡ, auch ἄδαμνος, ὁ, ἡ, und ἄδαμος, ὁ, ἡ, (δαμάζω, δάμνημι) ungebändigt, nicht zu bändigen; noch nicht abgerichtet, als πῶλος; dah. trop. von Mädchen, unverheirathet, *nondum experta virum*, ledig.
Ἀδαξάω, — ξέω, — ξω, u. — ξάομαι, — ξομαι, Stechen-Jucken machen od. haben; dav.
— γμος u. — ξησμός, ὁ, das Jucken; andre Aussprache von ὀδαξάω.
Ἀδαπάνητος, ὁ, ἡ, (δαπανάω) noch nicht verwendet-aufgezehrt.
— πανος, ὁ, ἡ, Adv. — νως, (δαπάνη) ohne Aufwand; nichts kostend.
Ἄδαστος, ὁ, ἡ, (δαΐζω) ungetheilt.
Ἀδαχέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀδαξάω.
Ἀδδην, ἀδδηφάγος, u. ἀδδεής, st. ἄδην, ἀδηφαγέω u. ἀδεής.
Ἀδεής, poet. ἀδδεής, ἀδειής u. ἄδειος, (δέος) ohne Furcht, sorglos; kühn, trotzig, unverschämt; 2) ohne Gefahr, sich frey davon wähnend, sicher, unbekümmert.
Ἀδεής, u. ἀδέητος, ὁ, ἡ, (δέομαι) ohne Bedürfnifs, nichts bedürfend.
Ἄδεια, ἡ, (δέος) Furcht-Gefahrlosigkeit, Sicherheit, Freyheit, etwas zu thun od. zu reden; Ungestraftheit, ἐπ' ἀδείας, wie ἐπ' ἐξουσίας, nach Belieben.
Ἀδείμαντος, ὁ, ἡ, Adv. — μάντως, od. ἄδειμος, (δειμαίνω, δεῖμα) ohne Schrecken, unerschrocken.
Ἄδειπνος, ὁ, ἡ, (δεῖπνον) ohne Mahlzeit-Abendessen.
Ἀδεισιδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. — μόνως, nicht abergläubisch; dav.
— δαιμονία, ἡ, das Freyseyn von Aberglauben.
Ἀδέκαστος, ὁ, ἡ, Adv. — άστως, (δεκάζω) unbestochen.
— κάτευτος, ὁ, ἡ, (δεκατεύω) unverzehntet, unverzollt.
Ἄδεκτος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) nicht an- oder aufgenommen; nicht annehmend, als κακοῦ, unfähig.
Ἀδελφεά, ἡ, — φεός u. — φειός, ὁ, u. — φεοκτόνος, ion. st. ἀδελφή, — φός, — φοκτόνος.
— φή, ἡ, Schwester, fem. v. ἀδελφός.
— φιδῆ, ἡ, Schwester- od. Brudertochter.
— φιδέος, contr. — δοῦς, Bruder- oder Schwesterkind.
— φίζω, f. ίσω, zum Bruder machen, so nennen; 2) im pass. steht es wie ἀδέλφιξις, v. Verwandtschaft, Aehnlichkeit, Gemeinschaft.
— φικός, ή, όν, brüderlich; 2) verwandt, ähnlich.
— φιξις, ἡ, von ἀδελφίζω, w. m. s.
— φοκτονέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein Bruder- od. Schwestermörder.
— φοκτονία, ἡ, Bruder- oder Schwestermord.
— φοκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Bruder- oder Schwestermörder.

Ἀδελφόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, Bruder- od. Schwesterkind.

— φοποιός, ὁ, ἡ, (ποιέω) Bruder od. Brüder machend; verbrüdernd.

— φός, ὁ, (α, n. 2, δελφύς) aus einem Mutterleibe, Bruder; 2) Blutsverwandter; 3) als Adject. verschwistert: von doppelten u. ähnlichen Dingen: als Hände, Füfse, Augen; süfs, sauer, bitter. Auch st. des Genit. ἀδελφὴ χεὶρ, die Schwesterhand.

— φότης, ητος, ἡ, Brüderlichkeit, Brüderschaft, brüderl. Aehnlichkeit.

Ἀδέματος, ὁ, ἡ, f. L. bey Theocr. 15. st. ἀδαμάτω.

Ἀδέμνιος, ὁ, ἡ, (δέμνιον) ohne Bette.

Ἀδένδρεος u. — δρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) ohne Bäume.

Ἀδέξιος, ὁ, ἡ, (δεξιός) linkisch; ungeschickt, unbehülflich.

Ἀδεξιώτως, Adv. (δεξιόω) ohne die Rechte gegeben zu haben, ohne Bewillkommung - freundschaftlichen Grufs.

Ἀδερκής, έος, ὁ, ἡ, oder ἄδερκτος, Adv. — κτως, (δέρκομαι), nicht sehend; nicht gesehen, unsichtbar.

Ἀδέσμιος, ὁ, ἡ, od. ἄδεσμος, ὁ, ἡ, (δεσμός) ohne Fesseln, fesselfrey.

Ἀδέσποτος, ὁ, ἡ, Adv. — πότως, (δεσπότης) ohne Herrn; von einer Rede, Gerücht, anonym, unverbürgt.

Ἄδετος, ὁ, ἡ, (δέω) nicht gebunden.

Ἀδευκής, έος, ὁ, ἡ, (δεῦκος) nicht süfs, herbe, bitter, als θάλασσα; u. trop. ὄλεθρος, *mors acerba*, Hom.

Ἄδευτος, ὁ, ἡ, (δεύομαι) nicht eingetaucht - benetzt, nicht erweicht.

Ἀδέψητος, ὁ, ἡ, (δεψέω) ungegerbt, roh.

Ἀδέω, f. ήσω. perf. ἄδηκα zum gew. ἁνδάνω. S. ἅδω.

Ἀδέω, ῶ, f. ήσω, aor. ἄδησα, ἀδήσειεν opt., perf. ἄδηκα, poet. ἄδδηκα, (ἄδω) ich habe satt, Ueberdrufs, Ekel, Verdrufs; daher καμάτῳ ἀδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνῳ, durch Arbeit u. Schlaflosigkeit ermüdet, und derselben überdrüssig. Von der Form ἀδάω kommt ἀδαῖος sättigend, reichlich. Von ἀδέω kommt ἀδήμων, gesättigt, überdrüssig, und ἄδην, sattsam, viel. S. in ἅδω.

Ἀδεῶς, Adv. (ἀδεής) ohne Furcht-Gefahr; 2) ohne Mangel, reichlich.

Ἀδήϊος, contr. ἄδηος, ὁ, ἡ, st. ἀδάϊος od. ἀδήωτος, unverwüstet, Soph. Oed. Col. 2) (δάω, δάημι) st. ἄγνωστος, unerkannt, bey Apoll. Rhod. 4, 647.

Ἄδηκτος, ὁ, ἡ, Adv. — ήκτως, (δάκνω) nicht gebissen, nicht angefressen; trop. ungekränkt.

Ἀδηλέω, (ἄδηλος) ungewifs seyn, s. v. a. ἀγνοέω.

Ἀδήλητος, ὁ, ἡ, (δηλέω) unverletzt, unversehrt.

Ἀδηλία, ἡ, Unsichtbarkeit, Ungewifsheit, Unwissenheit.

— λοποιός, ὁ, ἡ, (ποιέω) unsichtbar machend, vertilgend.

— λος, ὁ, ἡ, Adv. — λως, (δῆλος) ungesehen, unsichtbar, dunkel, unbekannt, ungewifs; nicht bekannt machend.

Ἀδημιούργητος, ὁ, ἡ, (δημιουργέω) vom Werkmeister nicht bearbeitet, roh; nicht gebaut od. eingerichtet.

Ἀδημονέω, (ἀδήμων) u. ἀσάομαι, s. v. a. ἀδέω, ich bin verdriefslich, betrübt, in Angst, Noth, Furcht.

— μονία, ἡ, u. — μοσύνη, Traurigkeit, Angst, Verlegenheit; von

— μων, ονος, ὁ, ἡ, (ἀδέω) überdrüssig einer Sache, verdriefslich, traurig, ängstlich, verlegen, in Sorgen.

Ἄδην, att. ἅδην, auch ἄδδην, Adv. (ἀδέω) bis zur Sättigung, (*adfatim*) sattsam, zur Genüge, genug: ziemlich; wie *satis* mit dem Genit. οἵ μιν ἄδην ἐλόωσι πολέμοιο, die ihn mit Krieg sättigen werden, Hom. Iliad. 13.

Ἀδὴν, ένος, ἡ, auch ὁ, Drüse, Glandel.

Ἀδηνής, ὁ, ἡ, Adv. — νέως. S. δῆνος.

Ἄδηος, ὁ, ἡ, contr. aus ἀδήϊος.

Ἄδηρις, ὁ, ἡ, (δῆρις) ohne Streit-Zank - Krieg.

— ριτος, ὁ, ἡ, Adv. — ρίτως, unbestritten, unbekriegt: unbezwinglich.

Ἅιδης, ου, ὁ, contr. aus Ἀΐδης, Gott der Unterwelt, Pluto; die Unterwelt; ἐν ᾅδου (δώματι) in der Unterwelt; ἐς ᾅδου (δόμον) in die Unterw. hinab: überh. der Tod. Der Gen. u. Dat. ἄϊδος, ἄϊδι sind wie von ἄϊς. S. auch ἀϊδωνεύς.

Ἀδηφαγέω, ῶ, f. ήσω, ich esse mich satt; esse viel; verzehre, koste viel.

— φαγία, ἡ, das Sattessen, Vielessen; Gefräfsigkeit; von

— φάγος, ὁ, ἡ, (ἄδην, φάγομαι) der sich satt, der viel ifst; gefräfsi·; metaph. das viel Kosten verzehrt, als Pferde, Wagen, Schiffe; ἵππος ἀδηφ., ein ausgewachsenes zum Wettrennen tüchtiges Pferd. ἀδηφ. bey Theocr. ein Ringer, *pugil*, weil er viel ifst, um Stärke zu erhalten.

Ἀδήωτος, ὁ, ἡ, (δηόω) nicht verwüstet.

Ἀδιάβατος, ὁ, ἡ, (διαβαίνω) nicht auseinander schreitend, als σκέλη, Schenkel, die geschlossen sind, an Statuen: unzugangbar; nicht zu durchgehen, als ποταμός.

Ἀδιάβλητος, ὁ, ἡ, Adv. — βλήτως od. — βόλητος, u. — βολος, ὁ, ἡ, (διαβάλλω) ungetadelt, unverläumdet; der Verläumdung nicht ausgesetzt, untadlig.

Ἀδιάγνωστος, ὁ, ἡ, (διαγινώσκω) nicht oder schwer zu unterscheiden.

Ἀδιάδοχος, ὁ, ἡ, (διαδοχή) ohne Folge-Wechsel, immer fortgehend.

Ἀδιάδραστος, ὁ, ἡ, (διαδιδράσκω) nicht zu entfliehen; unvermeidlich, nicht entfliehend.

Ἀδιάθετος, ὁ, ἡ, Adv. — θέτως, (διατίθημι) nicht festgesetzt - angeordnet.

Ἀδιαίρετος, ὁ, ἡ, (διαίρετος) nicht zertheilt; unzertheilbar.

Ἀδιάκλειστος, ὁ, ἡ, (διακλείω) nicht versperrt; nicht abgeschnitten, als ein Heer.

Ἀδιακόνητος, ὁ, ἡ, (διακονέω) unbedient; unbefolgt, als ein Auftrag.

Ἀδιακόνιστος, ὁ, ἡ. S. διάκονις.

Ἀδιάκοπος, ὁ, ἡ, (διακόπτω) unzerhauen, nicht zertrennt.

Ἀδιακόσμητος, ὁ, ἡ, (διακοσμέω) ungeschmückt, ungeordnet.

Ἀδιακρισία, ἡ, (διάκρισις) s. v. a. ἀκρισία.

— κριτος, ὁ, ἡ, Adv. — κρίτως, (διακρίνω) was nicht getrennt - unterschieden - entschieden - gerichtet ist, oder werden kann.

Ἀδιάλειπτος, ὁ, ἡ, Adv. — πτως, (διαλείπω) ununterbrochen.

Ἀδιάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. — κτως, (διαλλάττω) unversöhnlich.

Ἀδιαμέριστος, ὁ, ἡ, (διαμερίζω) ungetheilt.

Ἀδιανέμητος, ὁ, ἡ, (διανέμω) unvertheilt, unzertheilt.

Ἀδιανόητος, ὁ, ἡ, (διανοέω) nicht einzusehen; unverständlich; ohne Sinn; nicht einsehend, dumm.

Ἀδίαντον, τὸ, eine Wasserpflanze, Frauenhaar: sonst καλλίτριχον; von

Ἀδίαντος, ὁ, ἡ, fem. auch — άντη, (διαίνω) nicht benetzt, trocken: unerweichbar, als σθένος, unermüdbare Stärke, Pind.

Ἀδιάνυτος, ὁ, ἡ, (διανύω) nicht zu vollenden - zu bewerkstelligen.

Ἀδιάπαυστος, ὁ, ἡ, Adv. — παύστως, (διαπαύω) nicht zu stillen - zu beruhigen; heftig; unaufhörlich ohne anzuhalten.

Ἀδιάπλαστος, ὁ, ἡ, (διαπλάσσω) ungebildet, unbearbeitet.

Ἀδιάπνευστος, ὁ, ἡ, Adv. — στως, (διαπνέω) nicht durchweht; act. nicht athmend, ohne Athem zu holen; in einem fort: ἀδιαπνευστία, ἡ, Mangel an freyem Athem.

Ἀδιάπταιστος, ὁ, ἡ, (πταίω) s. v. a. ἀδιάπτωτος.

Ἀδιαπτωσία, ἡ, (πτῶσις) Unfehlbarkeit.

— πτωτος, ὁ, ἡ, Adv. — πτώτως, (διαπίπτω) wobey man nicht anstoſsen oder fehlen kann; act. nicht fehlend-irrend, nicht wankend; beständig.

Ἀδιάρθρος, ὁ, ἡ, zw. s. v. a. ἀδιάρθρωτος, Adv. — θρώτως (διαρθρόω) nicht zergliedert, durch keine Glieder (auch Cola,) unterschieden; undeutlich.

Ἀδιάσπαστος, ὁ, ἡ, Adv. — σπάστως, nicht getrennt, ungetheilt.

Ἀδιάστατος, ὁ, ἡ, Adv. — στάτως, ohne Zwischenräume; ohne Dimension, Plutar.

Ἀδιάστροφος, ὁ, ἡ, Adv. — στρόφως (διαστρέφω) nicht verkehrt - verdreht; gerade; unverdorben.

Ἀδιάσχιστος, ὁ, ἡ, (διασχίζω) nicht gespalten.

Ἀδιάτακτος, ὁ, ἡ, (διατάσσω) ungeordnet.

Ἀδιάτμητος, ὁ, ἡ, oder ἀδιάτομος, (τμάω, τέμνω) nicht zu zerschneiden; nicht zerschnitten.

Ἀδιατρεψία, ἡ, (διατρέπω) Unwandelbarkeit, Beharrlichkeit; Hartnäckigkeit; Unverschämtheit.

— τρεπτος, ὁ, ἡ, Adv. — τρέπτως, (διατρέπω) unbeweglich, unveränderlich; hartnäckig.

Ἀδιαφθαρσία, ἡ, (διαφθείρω) Unverdorbenheit; Unbestechlichkeit.

— φθαρτος, ὁ, ἡ, unverdorben; unbestechlich.

— φθορία, ἡ, s. v. a. ἀδιαφθαρσία.

— φθορος, ὁ, ἡ, Adv. — φθόρως, s. v. a. ἀδιάφθαρτος, unverdorben, unverderblich.

Ἀδιαφορέω, ῶ, f. ήσω, (διαφορέω) nicht unterschieden seyn; 2) keinen Unterschied machen, für gleichgültig halten.

— φορία, ἡ, der Nichtunterschied; Gleichgültigkeit.

— φορος, ὁ, ἡ, (διάφορος) nicht verschieden, gleich, gleichgültig; keinen Unterschied machend. Adv. — φόρως, ohne Unterschied.

Ἀδιάφρακτος, ὁ, ἡ, Adv. — φράκτως, (διαφράσσω) durch keinen Zaun getrennt, unverzäunt.

Ἀδιάχυτος, ὁ, ἡ, (διαχύω) nicht vergossen od. zerflieſsend; metaph. nicht verschwenderisch, *non profusus*.

Ἀδιαχώριστος, ὁ, ἡ, (διαχωρίζω) unzertrennlich, unzertheilbar.

Ἀδιάψευστος, ὁ, ἡ, (διαψεύδομαι) nicht zu täuschen; untrüglich: nicht erlogen.

Ἀδίδακτος, ὁ, ἡ, Adv. — δάκτως, (διδάσκω) nicht gelehrt, natürlich, von selbst gelehrt; ungelehrt, unwissend: pass. nicht zu lehren; δρᾶμα ἀδ. ein Stück, das nicht einstudirt und gegeben worden.

Ἀδιεκδίκητος, ὁ, ἡ, (διεκδικέω) nicht verfochten, nicht vertheidigt.

Ἀδιεκδύτως, Adv. (διεκδύω) ohne Ausflucht, ohne Zögern.

Ἀδιεξέταστος, ὁ, ἡ, (διεξετάζω) unerforschlich.

Ἀδιεξίτητος, ὁ, ἡ, (διέξειμι) nicht durchzugehen - zu erklären - zu erforschen.

Ἀδιεξόδευτος, ὁ, ἡ, (διεξοδεύω) nicht durchgangen oder durchgänglich.
Ἀδιέξοδος, ὁ, ἡ, (διέξοδος) ohne Ausgang, s. v. a. vorh.
Ἀδιέργαστος, ὁ, ἡ, (διεργάζομαι) nicht verarbeitet, nicht bearbeitet.
Ἀδιερεύνητος, ὁ, ἡ, (διερευνάω) unerforscht; unerforschlich.
Ἀδιευκρίνητος, ὁ, ἡ, (διευκρινέω) nicht wohl v. einander geschieden-unterschieden od. zu —
Ἀδιήγητος, ὁ, ἡ, (διηγέομαι) unerklärlich, unbeschreiblich.
Ἀδιήθητος, ὁ, ἡ, (διηθέω) nicht durchgeschlagen - durchgeseiht.
Ἀδικαίαρχος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄδικος ἄρχων, ein Wortspiel mit dem Namen Dicaearchus bey Cicero ad Attic.; nach Ἶρος ἄϊρος, γάμος ἄγαμος, etc.
Ἀδικαιοδότητος, ὁ, ἡ, (δικαιοδοτέω) Σικελία, wo keine Justizpflege mehr galt. Diod. Sic.
Ἀδίκαστος, ὁ, ἡ, (δικάζω) nicht gerichtet, nicht verurtheilt.
Ἀδικέω, ῶ, f. ήσω, (ἄδικος) ich binhandle ungerecht, thue Unrecht, thue zu Leide, beleidige, kränke; verletze, beschädige, bevortheile; überh. handle schlecht, κακῶς ποιεῖν. oppos. καλῶς ποιεῖν; auch etwas nicht recht machen, gegen die Regeln fehlen; im Pass. mir geschieht Unrecht, wird etwas zu Leide gethan; dav.
— κημα, τὸ, ungerechte That, angethanes Unrecht, Beleidigung.
— κητικὸς, ἡ, ὀν, zum Unrechtthun geneigt, beleidigend.
— κία, ἡ, (ἄδικος) Ungerechtigkeit, Unrecht, Beleidigung, Kränkung.
— κιον, ου, τὸ, st. d. vorh. Herod.
— κοδοξέω, ich suche unrechten Ruhm; dav. — κοδοξία, ἡ, d. Subst.
— κομαχέω, die Kampfregeln verletzen; dav. — κομαχία, ἡ, d. Subst.
— κοπραγέω, ῶ, f. ήσω, Unrecht thun, ungerecht handeln: von
— κοπραγὴς, ὁ, ἡ, der ungerecht handelt; dav. — κοπραγία, ἡ, d. Subst.
— κος, ὁ, ἡ, Adv. — κως, (δίκη, δίκαιος) ungerecht; widerrechtlich; unbillig; beleidigend; bevortheilend; unrechtmäſsig; wider Sitte - Gewohnheit; zu groſs, zu viel: (wie δίκαιος, *justus, juste*, g e r e c h t, wie ein Kleidungsstück, st. passend.) ἄδ. ἡμέραι, Tage, wo kein Gericht gehalten wird. λόγος δίκαιος καὶ ἄδικος, die wahre und falsche Beredsamkeit.
— κότροπος, ὁ, ἡ, (τρόπος) von ungerechtem Charakter.
— κοχρήματος, ὁ, ἡ, (χρῆμα) von ungerechtem Vermögen.
— κόχειρος, ὁ, ἡ, (χείρ) Unrecht verübend, thätlich beleidigend.
Ἀδινὸς, ἡ, ὀν, Adv. — νῶς, von Bienen u. Fliegen bey Hom. dicht, enge bey einander, in Menge; ἀδινὰ μῆλα, Od. α. 92. st. λεπτὰ, klein, schmächtig, besser aber für ἀδινῶς, unaufhörlich: ἀδινὸν κῆρ, Ili. π. 481. st. πυκνὸν, vielleicht aber: unaufhörlich schlagend, ἀκαματὸν, ἀειπαλὴς, ἄλληκτον. Am häufigsten von Weinen und Klagen, wo man es οἰκτρὸς erklärt: es ist aber auch hier unaufhörlich od. sattsam, obgleich Apoll. Rh. als ein gelehrter Dichter, nach den Erklärungen der Grammatiker es in diesem Sinne braucht, mit φωνὴ, ὄψ, μῦθος. In σειρήνων ἀδινάων Od. ψ. wird es reizend, angenehm erklärt; ἀδινὸς πλοῦτος, groſser Reichthum, Pindar. ἀδινὰ κνώσσοντας, festschlafende, Apollon. ἀδινῆς εὐνῆς, Apoll. Rh. erklärt man γλυκερῆς. Freylich wohl! Es ist aber auch hier genugsam od. genüglich. Von ἄδην sattsam abgeleitet, erhält man die Begriffe von genug, genugsam, dicht, in Menge, anhaltend, unablässig, groſs, und auch von angenehm; od. genüglich, d. i. vergnüglich. S. ἄδω u. τέρπω.
Ἀδιόδευτος, ὁ, ἡ, (διοδεύω) s. v. a. ἀδιεξόδ.
Ἀδιοίκητος, ὁ, ἡ, (διοικέω) ungeordnet, unangeordnet.
Ἀδίοπος, ὁ, ἡ, (δίοπος) ohne Verwalter - Aufsicht.
Ἀδιόρατος, ὁ, ἡ, (διοράω) nicht durchgesehen od. zu durchsehen.
Ἀδιοργάνωτος, ὁ, ἡ. S. διοργανόω.
Ἀδιόρθωτος, ὁ, ἡ, Adv. — θώτως. (διορθόω) unverbessert, unordentlich; unverbesserlich.
Ἀδιόριστος, ὁ, ἡ, Adv. — ρίστως (διορίζω) nicht geschieden-begränzt: ohne Unterschied.
Ἀδίστακτος, ὁ, ἡ, Adv. — στάκτως, unbezweifelt, gewiſs.
Ἄδιψος, ὁ, ἡ, (δίψα) ohne Durst; Durst löschend: gut wider d. Durst.
Ἀδμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, auch ἀδμητος, ἀδμήτη, ἡ, (δμῆμι) s. v. a. ἀδάμαστος, unbezwungen, ungebändigt; von Thieren u. Menschen; von Mädchen kann man es anständiger l e d i g übersetzen.
Ἀδόκητος, ὁ, ἡ, Adv. — κήτως, (δοκέω) unvermuthet, unerwartet; nicht erwartend - vermuthend.
Ἀδοκίμαστος, ὁ, ἡ, Adv. — μάστως, (δοκιμάζω) ungeprüft, ununtersucht.
Ἀδόκιμος, ὁ, ἡ, (δόκιμος) nicht erprobt, nicht ächt; was die Prüfung (Probe) nicht besteht; bes. von Münzen; dah. verworfen, verwerflich.
Ἄδοκος, ὁ, ἡ, u. — δόκως, Adv. s. v. a. ἀδόκητος und ἀδοκήτως, Eurip. Troad. Soph. Oed. Col.
Ἀδολεσχέω, ῶ, f. ήσω, ich schwatze immer von etwas; überh. schwatzen; von

'Αδολέσχης, ου, ὁ, oder — λεσχος (ἄδος, λέσχη) (d. Etym. M. verwirft diese Ableit.) bis zum Ekel schwatzend, geschwätzig; 2) im guten Sinne, beständig auf etwas denkend, davon redend. So ἀδολέσχαι u. μετεωρολόγοι, scharfsinnige Denker u. Metaphysiker, Plato. Cratyl. §. 39. Dav.

— λεσχικὸς, ἡ, ὸν, zum Schwätzer gehörig, schwatzhaft.

— λεσχία, ἡ, Geschwätzigkeit; beständige Unterredung; 2) im guten Sinne, wie μετεωρολογία, Metaphysik. Plat. Phaedr. §. 120. Das Volk nannte freylich, wie noch jetzt, dergleichen nur Gewäsch, u. ἄχρηστα, worin ihm die Comiker, wie jetzt, nach dem Munde reden.

'Αδολος, ὁ, ἡ, Adv. — δόλως, (δόλος) ohne Arges, truglos, nicht hinterlistig; natürlich, kunstlos.

'Αδουὰ, dor. st. ἡδονή.

'Αδόνευτος, ὁ, ἡ, od. ἀδόνητος, (δονεύω - έω) unbewegt, unerschüttert.

'Αδονὶς, ίδος, ἡ, dor. s. v. a. ἀηδονίς.

'Αδόξαστος, ὁ, ἡ, (δοξάζω) unvermuthet; nicht muthmaſslich, gewiſs; nichts vermuthend.

'Αδοξέω, ῶ, f. ήσω, (δόξα) ohne Ruhm, unberühmt seyn; in schlechtem Ruf stehen; act. nicht für rühmlich od. für Schande halten, nicht achten.

— ξία, ἡ, Ruhmlosigkeit; schlechter Ruf, Schande.

— ξοποίητος, ὁ, ἡ, der sich nicht durch die Meynung (δόξα) andrer machen, leiten läſst; selbstständig.

'Αδοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) ohne Ruhm, unberühmt; unbekannt; unrühmlich, schimpflich; 2) unvermuthet, nicht zu vermuthen.

'Αδορος, ὁ, ἡ, (δορὴ, δείρω) nicht geschunden - enthäutet; 2) ein häutener Schlauch.

'Αδορπα, als Adv. *sine prandio*, nüchtern, ungegessen.

'Αδορύληπτος, ὁ, ἡ, (δόρυ, λήβω, λαμβάνω) nicht mit der Lanze od. im Kriege gefangen od. zu fangen; unbezwungen; unbezwinglich.

'Αδορυφόρητος, ὁ, ἡ, (δορυφορέω) ohne Leibwache.

Αδος, εος, τὸ, u. ἄδος, ου, ὁ, Sättigung, Fülle, Uebermaſs, Ekel; Ueberdruſs; einerley mit ἄση von ἄδω, ἄσαι; wovon auch ἀδέω.

'Αδος, ὁ, (ἄδω), Vergnügen, Belustigung, Freude.

'Αδοτος, ὁ, ἡ, (δίδωμι) unbeschenkt.

'Αδουλία, ἡ, Mangel an Sklaven; von

— λος, ὁ, ἡ, ohne Sklaven, keine Sklaven habend.

— λωτος, ὁ, ἡ, (δουλόω) nicht in Sklaverey gebracht, ununterjocht, frey.

'Αδούπητος, ὁ, ἡ, (δουπέω) u. ἄδουπος (δοῦπος) ohne Geräusch, Lerm.

'Αδράνεια, ἡ, od. ἀδρανία, ἡ, Unthätigkeit, Trägheit, Kraftlosigkeit, Unvermögen; von

— νέω, ῶ, f. ήσω, unthätig, träge, schwach unvermögend seyn; von

— νὴς, ὁ, ἡ, auch ἀδρανέος, α, ον, (δραίνω) unthätig, träge, kraftlos, schwach, unvermögend.

'Αδράστεια u. ion. ἀδρήστεια, ἡ, ein Beywort der Nemesis, von Adrast, der ihr einen Altar errichtete; od. besser vom folg. n. 2. vergl. ἀλάστωρ.

'Αδραστος, ion. ἀδρηστος, ὁ, ἡ, (δράω, διδράσκω) nicht flüchtig, als ein Sklav; 2) dem nicht zu entfliehen, s. v. a. ἀδιάδραστος; 3) auch ungethan, unvollendet; von δράω.

'Αδράχνη, ἡ, *arbutus*, Erdbeerbaum.

'Αδρεπήβολος, ὁ, ἡ, (ἁδρὸς, ἐπήβολος) s. v. a. μεγαλεπήβολος.

'Αδρεπτος, ὁ, ἡ, (δρέπω) nicht abzupflücken; nicht abgepflückt.

'Αδρέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a ἀδρόω u. ἀδρύνω, ich reife u. mache reif; dav.

— ησις, εως, ἡ, die Reife, das Groſswerden - Wachsen.

'Αδριμυς, εος, ὁ, ἡ, (δριμὺς) nicht herbe - bitter.

'Αδροβατικὸς, ἡ, ὸν, (ἁδρὸν, βαίνω) auf festem Boden gehend, s. v. a. ξηροβατικὸς, opp. ὑγροβατ.

— ομερὴς, ὁ, ἡ, (μέρος) von dicken, starken Theilen, derb; opp. λεπτομερής.

— όμισθος, ὁ, ἡ, starken, groſsen Lohn verlangend, od. bekommend.

'Αδρὸς, ρὰ, ρὸν, stark, dick, groſs, derb, tüchtig, reif, ausgewachsen, von Menschen, Thieren und Pflanzen; metaph. als πῦρ; ἁδρὸς τὴν ψυχὴν, ἁδρότεροι καὶ βελτίονες, die gröſsern, mächtigern und edlern. (Von ἄδω, ἀδέω, ἀδερὸς syncop. ἀδρὸς, genährt, feist; vergl. τραφερός.)

'Αδροσία, ἡ, (δρόσος) Mangel an Thau.

'Αδροσύνη, ἡ, u. 'Αδρότης, ητος, ἡ, Stärke, Dicke, der Aehren bey Hesiod. Mit ἥβη, die Stärke eines Erwachsenen, bey Hom.

— όω, ῶ, f. ώσω, zur Stärke, Reife bringen, reifen; pass. zur Reife kommen, reifen.

— υνσις, εως, ἡ, das Stark - Reifwerden, von

— ύνω, f. υνῶ, s. v. a. ἀδρόω.

'Αδρυς, υος, ὁ, ἡ, (δρῦς) ohne Bäume.

'Αδὺς, ὺ, dor. st. ἡδὺς, ὺ, die Composita von ἀδὺ. Siehe in ἡδὺ; als ἁδυεπὴς, έος, ὁ, ἡ, süſsredend, poet. u. dgl.

'Αδύναμαι, (δύναμαι) nicht können, unvermögend seyn.

— ναμία, - νασία, - νασσία, u. - νατία,

ἡ, Unvermögen, Unmöglichkeit etwas zu thun; Schwäche, Ohnmacht.

Ἀδύναμος, ὁ, ἡ, unvermögend, schwach.

— ναστὶ, Adv. schwach.

— νατέω, ῶ, f. ήσω, was ἀδύναμαι, von

— νατος, ὁ, ἡ, Adv. — νάτως, unvermögend, schwach, nicht im Stande: unmöglich: wird wie ἀμήχανος, δῆλος, δίκαιος etc. construirt, st. des neutr. mit ὅτι; τὸ ἀδύνατον, das Unmögliche.

Ἀδυςώπητος, ὁ, ἡ, Adv. — πήτως, (δυςωπέω) nicht zum Erröthen zu bringen - zu beschämen, unverschämt; nicht zu erbitten, unerbittlich: Adv. ohne sich zu schämen.

Ἄδυτον, τὸ, nicht zu betretender heiliger Ort im Tempel; das Neutr. von

— τος, ὁ, ἡ, (δύω) nicht zu betreten; heilig, geweiht; act. nicht untergehend, st. οὐ δύων.

Ἄδω, f. ἄσω, aor. inf. ἆσαι, mit d. Genit. sich sättigen, laben. Vergl. ἀδέω, das die übrigen Tempp. giebt, u. ἀάω. S. auch ἅδω.

Αἴδω, contr. aus ἀείδω, f. ᾄσω, ομαι, dor. ἀσεῦμαι, aor. ᾖσα, ᾆσαι, perf. ᾖκα, ᾖσμαι, ᾆσμα, τὸ, singen, besingen, preisen. NB. nicht zu verwechseln mit den Tempp. von ἀάω, ἄω, u. ἀέω u. ἄτω.

Ἅδω, ion. ἥδω, (auch γήθω) wofür im Präs. ἁνδάνω gebräuchlich, hat im f. ἁδῶ, a. 1. ἧσα u. ἕασα, perf. ἧδα, att. ἕαδα, part. ἑαδώς, a. 2. ἕαδον, ἅδον, poet. εὔαδον, ich (labe) ergetze, vergnüge, gefalle. Dieses ἅδω ist mit ἄδω, ich sättige, verwandt (vergl. τέρπω): denn Sättigung des Hungers ist dem physischen Menschen die erste und behaglichste Vergnügung. S. ἀάω.

Ἀδώμητος, ὁ, ἡ, (δωμάω) nicht gebaut, nicht zum Bau gebracht.

Ἀδὼν, όνος, ἡ, dor. st. ἀηδὼν, die Nachtigall. Moschus 3, 7.

Ἄδων, ωνος, (auch Ἀδεὶς, wie Πλούτων u. Πλουτεὺς) u. Ἀδώνις, ὁ, Adonis, der Geliebte der Venus; dav.

Ἀδωναίη, u. Ἀδωνιὰς, ἡ, Beyw. der Venus.

— νία, τὰ, das Leichenfest des Adonis von den Frauen in Griechenland gefeyert.

— νιάζω, das Fest des Adonis feyern.

— νιασμὸς, ὁ, die Feyer dieses Festes.

— νιον, τὸ, die bey dem Feste ausgestellte Bildsäule desselben.

Ἀδώρητος, ὁ, ἡ, (ἄδωρος) unbeschenkt.

— ρία, ἡ, daſs man keine Geschenke nimmt, Unbestechlichkeit.

— ροδόκητος, ὁ, ἡ, Adv. — κήτως, (δωροδοκέω) unbestochen, unbestechlich.

— ροδοκία, ἡ, Unbestechlichkeit.

Ἀδωρόληπτος, ὁ, ἡ, (λήβω, λαμβάνω) *donis non captus*, wie — ροδόκητος.

— ρος, ὁ, ἡ, Adv. — ρως, mit dem Genit., 1.) der keine Geschenke giebt; 2) der keine Geschenke nimmt, χρημάτων, Thucyd. ἐχθρῶν ἄδωρα δῶρα, Feindes Geschenke sind keine Geschenke, od. οὐκ ὀνήσιμα, Sophocl Aj.

Ἀδώτης, ου, ὁ, (δώτης) Nichtgeber.

Ἄεδνος, ὁ, ἡ, (ἕδνα) ohne Brautgeschenke.

— νωτος, ὁ, ἡ, (ἑδνόω) ohne Brautgeschenke, nie damit beschenkt; unverlobt, unverheirathet.

Ἀεθλευτὴρ, ῆρος, ὁ, od. ἀεθλητὴρ

— λητὴς, ὁ, Kämpfer, von

— λεύω, f. εύσω, od. ἀεθλέω, (ἄεθλος), kämpfen.

— λιον, τὸ, Kampf, Kampfbelohnung, von

— λιος, ὁ, ἡ, fem. auch — λίη, (ἄεθλος) zum Kampfe gehörig, geschickt, als ἵππος, Siegesroſs.

— λοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) Kampfanordner, Aufseher der Wettkämpfe.

— λον, τὸ, das Kämpfen, die Anstrengung; Kampfbelohnung. (Von ἄω, ἀέω, ἄζω, ἄθω, ἀέθω ist ἄεθλον, ἀέθλιον, wie von ἕζω, ἑδέω, *sedeo*, ἕδεθλον, ἑδέθλιον gemacht; eigentl. also ἀασμὸς. Der erste u. Haupt- ἆθλος war in Griechenland das Laufen. Auch bey den übrigen ging es über den Athem her.)

— λονικία, ἡ, (νίκη) Sieg im Kämpfen.

— λος, ὁ, das Kämpfen, der Kampf.

— λοσύνη, ἡ, das Kämpfen, mühseliger Kampf, Dulden.

— λοφόρος, (ἄεθλον, φέρω) d. Kampfpreis davon tragend.

Ἀεὶ, auch αἰεὶ, αἰὲν, u. αἰὲς, ion. u. poet. Adv. stets, immer, jedesmal, ὁ ἀεὶ βασιλεύων, der jedesmalige König. Auch: wer immer, wer nur immer, *quicunque*; δεῦρ' ἀεὶ, bis jetzt. (Sonst gab es im Alterthum noch mehrere Dialect - Formen: αἰὶ, αἰὶν; αἰ, αἰν; ἠΐ; αἰῆ; ἀὲ, ἀὲς. S. zu Gregor. Corinth. ed. Schaefer. p. 346.)

NB. Mehrere Composita hiervon, die ihre Endung nicht verändert haben, sind hier weggeblieben, die man leicht in ihrem Simplex auffinden und selbst sich erklären wird.

— βρυὴς, έος, ὁ, ἡ, (βρύω) stets flieſsend - grünend - blühend.

— γενεσία, ἡ, immerwährendes Daseyn, Fortdauer.

Ἀειγενὴς, auch — γεννὴς, εος, ὁ, ἡ, oder — γενέτης und — γνητος, stets seyend, ewig, unsterblich, s. v. a. αἰὲν ἐὼν, Hom.

— δελος, ὁ, ἡ, od. ἀειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) unsichtbar, dunkel: unansehnlich, häſslich.

Ἀειδίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) stets gewirbelt, od. sich wirbelnd.
— διος, ία, ιον, (ἀεὶ, wie von *semper sempiternus*) immerwährend, beständig.
— διότης, ητος, ἡ, beständiges Seyn, Fortdauer, Ewigkeit.
— δουλία, u. -εία, ἡ, beständige Sklaverey.
— δουλος, ὁ, ἡ, beständiger Sklave.
Ἀείδω, f. είσω, poet. st. ᾄδω.
Ἀειζωΐα, ἡ, (ζωὴ) ewiges Leben.
— ζωον, τὸ, immer grünendes Kraut, *sedum*, Hauslaub, von
— ζωος, ὁ, ἡ, (ζῶος) u. ἀείζως st. ἀείζοος, ewig lebend.
— ζωτος, ὁ, ἡ, st. — ζωστος, (ζώννυμι) stets gegürtet; stets bereit.
Ἀειζώων, οντος, ὁ, poet. st. ἀείζωος.
— θερὴς, έος, ὁ, ἡ, (θέρος, θέρω) beständig heiſs.
— θουρος, ὁ, ἡ, (θοῦρος) stets zum Streit gerüstet; od. st. πολύθουρος, geil, (θόρω, θορίσκω) Oppian.
Ἀείκεια, ἀεικία, in prosa αἰκία, ἡ, (von ἀ privat. u. εἰκὼς, εἰκὸς) unziemliche, ungebührliche, ungerechte, schmähliche Handlung, Behandlung.
Ἀεικέλιος, ἀείκελος, in prosa αἰκέλιος, ὁ, ἡ, deſsgl. ἀεικὴς, in prosa αἰκὴς, (von ἀ privat. u. εἰκὸς) ungeziemend, unziemlich, ungebührlich, wider Recht und Billigkeit, gewaltthätig; schmählich, entehrend, schändlich; unansehnlich, verächtlich, klein.
Ἀεικίζω, in prosa αἰκίζω, f. ίσω, unwürdig od. schmählich behandeln.
— κινησία, ἡ, (κίνησις) beständige Bewegung.
— κίνητος, ὁ, ἡ, Adv. — νήτως, in beständiger Bewegung.
— κλονος, ὁ, ἡ, (κλόνος) stets bewegt od. erschüttert.
Ἀεικτυπέω, beständig donnern.
Ἀεικῶς, in prosa αἰκῶς, Adv. zu ἀεικής.
Ἀειλαμπὴς, έος, ὁ, ἡ, immer leuchtend.
— λιβὴς, έος, ὁ, ἡ, (λείβω, λίβω) immer flieſsend, *perennis*.
— λογέω, ich rede immer.
— λογία, ἡ, das stete Reden-Erzählen; im attischen Rechte, stete Verantwortlichkeit.
Ἀείλος, ὁ, ἡ, (εἴλη) s. v. a. ἀνήλιος.
Ἀειμνημόνευτος, ὁ, ἡ, (μνημονεύω) in stetem Andenken erhalten.
— μνήμων, ονος, ὁ, ἡ, immer eingedenk.
— μνηστος, ὁ, ἡ, Adv. — μνήστως, (μιμνήσκω) in stetem Andenken; dessen gewürdigt, werth.
Ἀειναὴς, ὁ, ἡ, u. ἀείναος, ὁ, ἡ, od. ἀείνας, ντος, (νάω) s. v. a. ἀέναος, stets flieſsend, überh. beständig.
Ἀειναῦται, ῶν, οἱ, bey den Milesiern ein Magistrat, weil er zu Schiffe deliberirte.
Ἀείξενος, ὁ, ἡ, beständiger Gastfreund od. Fremdling, Aesch. Choeph. wo andre getrennt lesen ἀ. ξ.
Ἀειπάθεια, ἡ, beständiges Leiden, von
— παθὴς, έος, ὁ, ἡ, (παθέω) stets leidend, od. sich leidend verhaltend.
— παλὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάλλω) in steter Schwingung, stets schlagend, als das Herz.
— πλανὴς, έος, u. ἀείπλανος, (πλανάω) immer irrend - umschweifend.
Ἀείῤῥοος, contr. ἀείῤῥους, ὁ, ἡ, (ῥόος) u.
— ῥρυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) in stetem Flusse.
Ἀείρω, f. ἀερῶ, a. 1. ἄειρα, ἀειράμην, ion. st. ἤειρα, erheben, erhöhen; οἶνον, den Becher mit Wein erheben u. darreichen; Hom. εὖχος, mit zum Himmel erhobenen Händen einen Wunsch, ein Gelübde thun. S. ἀέρω u. αἴρω.
Ἀεισθενὴς, έος, ὁ, ἡ, (σθένος) von steter Stärke, stets stark.
— σιτος, ὁ, ἡ, (σιτέω) stets - alle Tage gespeiset, vorz. im Prytaneum.
Ἄεισμα, τὸ, (ἀείδω) poet. st. ᾆσμα.
Ἀεισόος, ὁ, ἡ, (σόος, σώζω) stets rettend.
Ἀειστρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (στρέφω) sich stets herumdrehend.
Ἀείσυρος, ὁ, ἡ, (σύρω) stets schleppend, von den Ameisen, bey Aeschyl. Prom. wo andre ἀήσυρος lesen.
Ἀείτης, ὁ, st. ἀητὸς, ἀετὸς, der Adler.
Ἀειφανὴς, έος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) stets sichtbar.
Ἀειφλεγὴς, έος, ὁ, ἡ, (φλέγω) stets brennend.
Ἀειφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) stets tragend.
Ἀειφρούρητος, ὁ, ἡ, (φρουρέω) stets bewacht, mit einer Wache versehen.
— φρουρος, ὁ, ἡ, (φρουρὰ) s. v. a. vorh.; stets bewachend.
Ἀειφυγία, ἡ, (φυγὴ) stete Flucht oder Verweisung.
Ἀειφυλλία, ἡ, (φύλλον) das stete Blätterhaben - Grünen, von
— φυλλος, ὁ, ἡ, stets Blätter habend - grünend.
Ἀειχρόνιος, ὁ, ἡ, immerwährend.
Ἀεκάζω, (ἀεκὼν) wider Willen zwingen; im med. ἀεκαζόμενος, gezwungen, ungern.
Ἀεκήλιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀεικέλιος, Hom. ἀεκήλια ἔργα, Ungemach, Unglück. Andre leiten es von ἀ und ἕκηλος ab.
Ἀέκητι, od. ἀεκητὶ, Adv. mit d. Genit. wider od. gegen Willen.
Ἀεκούσιος, ὁ, ἡ, (ἑκούσιος) wider Willen, ungern, erzwungen.
Ἀέκων, ουσα, ον, (ἑκὼν) wider Willen, wider Vorsatz, ungern.

Ἀέλιος, ὁ, dor. st. ἠέλιος, poet. st. ἥλιος.
Ἄελλα, ἡ, der Wirbel-Sturmwind. S. ἀολλὴς Αἴολος, Aeolus, ist damit verwandt.
— λλαῖος, αία, ον, stürmisch, heftig, schnell, wie ein Sturmwind.
— λλὰς, άδος, ἡ, schnell, als φωνὴ, ἵππος, Soph.
— λλέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. εἰλέω, *volvo*, *convolvo*.
— λλήεις, εσσα, εν, u. — λλὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀελλαῖος.
— λλόμαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) mit d. Sturmwind kämpfend.
— λλοπος u. — πους, οδος, ὁ, ἡ, (ποῦς) mit schnellen Füfsen, wie d. Sturm, schnell, poet.
— λλοπτέρυγος od. — ρυξ, ρυγος, ὁ, ἡ, schnell fliegend, schnell, poet.
— λλὼ, όος, οῦς, ἡ, Name einer Harpye; auch ein Hundename.
Ἀέλλω, ομαι, s. v. a. πνέω, ἄω, ich blase.
Ἀελπὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἐλπὶς) ohne Hoffnung; pass. ungehofft, unvermuthet.
— πτέω, ῶ, poet. (ἄελπτος) nicht hoffen, verzweifeln. Die Form ἀέλπω hält man dem gewöhnl. Canon zuwider, der aber für das urspr. Griech. nicht gilt. Es giebt mehrere ältere Formen, z. B. ἀτίω, ἀδύναμαι etc.
— πτία, ἡ, s. v. a. ἀνελπιστία.
— πτος, ὁ, ἡ, Adv. — πτως, nicht zu hoffen; ungehofft, unverhofft.
Ἄεμμα, τος, τὸ, der Bogen.
Ἀέναος, od. ἀένναος, ὁ, ἡ, Adv. — νάως, st. ἀείναος. stets fliefsend.
— νάω, ich fliefse beständig.
Ἀεννόητος, ὁ, ἡ, (ἐννοέω) nicht in die Gedanken gekommen, unvermuthet.
Ἀεξίγυιος, ὁ, ἡ, (ἀέξω, γυῖον) Glieder- od. Körper stärkend.
— ξιτρόφος, ὁ, ἡ, (τροφὴ) ernährend.
— ξίφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) Blätter-Bäume nährend, damit bewachsen.
— ξίφυτος, ὁ, ἡ, (φυτὸν) Pflanzen nährend, grofsziehend, von
Ἀέξω, f. ήσω, (wie von ἀεξέω) eine andre Form von αὔξω, *augeo*, wachsen-zunehmen machen; nähren, vermehren, vergröfsern, erhöhen, befördern; pass. wachsen, zunehmen u. s. w. S. in ΑΥΩ.
Ἄεπτος, ὁ, ἡ, (α, u. ἕπω) Aeschyl. Ag. 145 von jungen Thieren, die noch nicht folgen können; zart.
Ἀεργέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀργέω.
— γηλὸς, ἀεργὴς, u. ἀέργητος, ὁ, ἡ, gewöhnl. — γὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) ohne Arbeit, feyernd, müfsig, träge, faul; dav.
— γεία, u. — γία, ἡ, Unthätigkeit, Mufse, Faulheit; Wüsteliegen vom Acker.
Ἀέρδην, Adv. (ἀέρω) erhoben, in die Höhe getragen, φοράδην.
Ἀερέθω, poet. von ἀέρω (wie ἀγερέθω von ἀγέρω) in die Höhe heben; pass. ἀερέθομαι, ion. ἠερέθομαι, hängen, schweben; trop. schwankend, unbeständig seyn, wie *pendere animo*, vergl. ἀερτάζω.
Ἀερίζω, f. ίσω, (ἀὴρ) luftig, rein wie die Luft seyn: solche Farbe haben.
— ινος, η, ον, luftfarbig, bläulich.
— ίοικος, ὁ, ἡ, (οἶκος) in der Luft wohnend, von
— ιος, ὁ, ἡ, (ἀὴρ) luftig, hoch in der Luft.
— ιώδης, ὁ, ἡ, luftig; trübe, dunkel, finster wie die Luft. S. ἀὴρ.
Ἄερκτος, ὁ, ἡ, (εἴργω) nicht eingezäunt.
Ἀεροβατέω, ῶ, f. ήσω, ich schreite-wandle in d. Luft, Aristoph.; v.
— βάτης, ὁ, (ἀὴρ, βαίνω) luftwandelnd; οἶκος ἀνέμων, die Luft selbst, Haus der luftwandelnden Winde; poet.
— δίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) s. v. a. d. folg.
— δόνητος, ὁ, ἡ, (δονέω) in der Luft sich bewegend, eigentl. sausend.
— δρομέω, ῶ, f. ήσω, (δρόμος) durch die Luft laufen-reisen; Luftreise machen.
— ειδὴς, έος u. ἀερόεις, εσσα, εν, s. v. a. ἀεριώδης.
— λέσχης, εος, ὁ, ἡ, (λέσχη) luftiger Wäscher-Windmacher-Aufschneider.
— μαχέω, ῶ, f. ήσω, ich kämpfe in der Luft.
— μαχία, ἡ, Luftschlacht, Luftkrieg.
— μελι, ιτος, τὸ, Lufthonig, Manna, was sich auf den Blättern sammelt und aus der Luft fallen sollte; dah. ὑον μέλι, Polyaen.
— μετρέω, ῶ, f. ήσω, die Luft messen, oder mit Dingen, die über unserm Horizont sind, sich abgeben, Aristoph. S. in ἀδολεσχία nach.
— μιγὴς, έος, ὁ, ἡ, (μίγνυμι) mit Luft vermischt.
— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) luftgestaltet.
— νομέω, in der Luft sich mit den Füfsen bewegen, als Tänzer, zappelnde Thiere.
— νηχὴς, έος, ὁ, ἡ, (νήχω) in der Luft schwimmend-fliegend, poet.
— πετὴς, έος, ὁ, ἡ, (πίπτω, πέτω) aus der Luft gefallen.
— πέτης, εος, ὁ, ἡ, (πέτομαι) in der Luft fliegend.
— πόρος, ὁ, ἡ, (πορεύομαι) die Luft durchgehend-durchfliegend; dav.
— πορέω, ῶ, f. ήσω, durch die Luft reisen-fliegen.
— σκοπία, ἡ, (σκοπὸς) das Luftbeschauen und daraus Prophezeien.
— τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) luftdurchschneidend, schnell durchfliegend.
— φεγγὴς, ὁ, ἡ, (φέγγος) in der Luft leuchtend, sie erleuchtend.
— φοίτης u. — φοιτος, ὁ, ἡ, (φοιτάω) luftwandelnd.

Ἀερόχροος, contr. —χρους, ὁ, ἡ, (χρόα) luftfarbig.

Ἀερσίλοφος, ὁ, ἡ, (ἀέρω, f. ἀέρσω) mit erhobenem Federbusche (λόφος).

— σίνοος, contr. — σίνους, ὁ, ἡ, (ἀέρω, νόος) von hohem Muthe; hochmüthig.

— σιπέτης, ὁ, s. v. a. ἀερσιπότητος.

Ἀερσιπότητος, ὁ, ἡ, u. — σιπότης, ὁ, (ἀέρω, ποτή) den Flug hebend, im Fluge sich hebend.

— σίπους, οδος, ὁ, ἡ, (ἀέρω, πούς) d. Füſse hebend, schnell, geschwind, poet.

Ἀερτάζω, f. άσω, u. ἀερτάω, s. v. a. αἴρω, von

Ἀέρω, f. ἀέρσω, aor. 1. ἤερσα od. ἄερσα, conj. ἀέρσῃ, perf. ἤερμαι, ἠερμένος, verbal. ἀερτὸς, a. 1. pass. ἀέρθην, part. ἀερθεὶς, die alte Form v. ἀείρω. Vom Perf. ἄωρα, od. ἦορα, ist αἰώρα, ἐώρα, μετέωρος, μετήορος, pass. ἤορμαι oder ἄωρμαι, plusq. ἄωρτο st. ἤορτο, ἄορτο; auch ἀορτὴρ, ἀορτὴ; zum Beweis, daſs das ο des perf. nicht selten ins Passiv. übergegangen, wie in μέμορμαι u. andern. S. auch αἴρω.

Ἀερώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀεροειδής.

Ἀὲς, dor. st. ἀεί.

Ἀέσαι, infin. aor. von ἀέω, schlafen.

Ἀεσιφροσύνη, ἡ, Leichtsinn, Einfalt, von

— σίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (ἄω, ἀέω, φρὴν) flatterhaft, leichtsinnig, thöricht, Homer; andre lesen ἀασίφρων (ἀάτω) s. v. a. βλαψίφρων od. φρενοβλαβής.

Ἀέσκοντο, ἀέσκοντας, ion. form. zu ἀέω.

Ἀέτειος, ὁ, ἡ, (ἀετὸς) vom Adler.

— τιδεὺς, έος, ὁ, ein junger Adler.

— τίτης, ὁ, λίθος, ein Stein, den man im Neste des Adlers finden soll.

— τὸς, ὁ, (ἄω, ἀέω, vom leichten, windähnlichen Flug) der Adler; 2) das Kriegszeichen; 3) der Giebel am Tempel, *fastigium*, hernach an Pallästen u. Privat-Gebäuden.

— τοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Fahnenträger, *aquilifer*.

— τώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος) adlerartig.

— τωμα, τὸ, u. τωσις, ἡ, st. ἀετὸς, n. 3. *fastigium*, *fastigatio*.

Ἀέω, (ἄω) athmen, schlafen; dazu aor. ἄεσα, ἀέσαι, ἀέσαμεν, ἄεσαν. 2) athmen, hauchen, blasen, wehen wie der Wind. S. in ἄημι. 3) hauchen, dunsten, duften, dav. ἄωτος, ἄωτον, (Duft) Blume; vergl. *flos* v. *flare*; wie αἰώρα, von ἀέρω; mit dem ο des Perfecti gebildet.

Ἄζα, ion. ἄζη, ἡ, Trockniſs, Dürre, getrockneter Bodensatz: was sich an ungebrauchte Sachen anlegt, Schmutz, Schwärze, Schimmel (*situs*); von ἄζω, wovon auch

— ζαίνω, ich trockne, trockne aus.

Ἀζαλέος, έα, έον, ἀζάλειος u. ἀζαλόεις, (ἄζα, ἄζαλος) trocken: 2) heiſs; verbrannt od. schwarz.

Ἄζευκτος, ὁ, ἡ, (ζεύγνυμι) nicht zusammengejocht; unverheirathet.

Ἄζη, ἡ, ion. st. ἄζα u. ἀζηλόεις st. ἀζαλόεις.

Ἀζηλία, ἡ, Freyseyn von Eifersucht-Neid, von

— λος, ὁ, ἡ, (ζῆλος) ohne Eifersucht-Neid; unbeneidet, der Nacheiferung nicht werth od. gering-schlecht geachtet.

— λοτύπητος u. — λότυπος, ὁ, ἡ, (ζηλοτυπέω) nicht zu beneiden, keinen Neid erregend.

— λωτος, ὁ, ἡ, (ζηλόω) unbeneidet, gering geachtet, nicht zu beneiden.

Ἄζημαι, davon ἄζηται κραδίην, Hesiod. Theog. wahrsch. s. v. a. ἀσᾶται.

Ἀζήμιος, ὁ, ἡ, Adv. — μίως (ζημία) ohne Verlust-Strafe, ungestraft.

Ἀζήτητος, ὁ, ἡ, (ζητέω) nicht untersucht.

Ἀζηχὴς, έος, ὁ, ἡ, Ili. 4, 435. von blökenden Schafen, nach einigen μεγαλόφωνον, von ἦχος, nach andern ἀδιαλείπτως, unaufhörlich, wie Ili. 15, 658. besser von dem trocknen Ton des Schafgeblöks, wie man trocknen Husten sagt, also heiser. So Theocr. 24, 60. ξηρὸν ὑπὸ δείους ἀκράχολον, der sich heiser geschrien hat. 2) s. v. a. ξηρὸς, von ἄζα, ἄζη, Apollon. Rh.

Ἄζοι, ων, οἱ, αἱ. S. ἄοζος, Diener.

Ἀζυγὴς, έος, ὁ, ἡ, od. ἀζυγὸς (ζυγὸς) was ἄζευκτος, ohne Joch; ohne Querriem, als σανδάλια: ungepaart; ehelos; dav.

— ζυγία, ἡ, eheloser Stand, eheloses Leben.

— ζυξ, γος, ὁ, ἡ, was ἀζυγὴς, ungepaart, ungleich; mit γάμων, λέκτρων, frey vom Ehejoch.

Ἄζω, (ἄω) hauchen; trocknen, trocken machen; pass. trocken werden; vertrocknen; trop. seine Säfte verlieren, verschmachten im Kummer, Hesiod. wie von ἄω, αὔω, αὐαίνω, so von ἄω auch ἄζω, ἀζαίνω; in der ersten Bed. ist von ἄζω auch ἀσμὸς, ἀδμὸς, ἀτμὸς, Hauch, Dunst; wie in der ο Form, ὀδμὴ, ὀσμή. Ruch (Geruch) u. Rauch sind eben so verwandt. Ferner ἀάζω, ἀασμὸς, ἆσθμα, und ἄνθος, auch ἀνήνοθε.

Ἅζω, gewöhnl. ἅζομαι, ehren, verehren, schätzen; überh. verehren, scheuen, fürchten, wie *vereri*, vergl. ἄγαμαι.

Ἄζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) ohne Gurt-Gürtel.

Ἄζωος, ὁ, ἡ, (ζωὴ) ohne Leben, leblos; kein lebendiges (ζῶον) hervorbringend; nicht wurmstichig, sonst ἄκοπος.

Ἄζωστος, ὁ, ἡ, od. ἄζωτος, (ζωννύω)

nicht umgürtet, entgürtet, losgegürtet.

'Αηδέω, ῶ, ich habe Ekel vor etwas, habe etwas nicht gern, von

— δὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἡδύς) nicht süfs, unangenehm, widerlich, lästig, ekelhaft; verdriefslich, unfreundlich, unartig; davon

— δία, ἡ, Unannehmlichkeit, Ekel; Charakter eines im Umgange ekelhaften, lästigen Menschen; Unart.

— δίζω, Ekel verursachen; pass. Ekel, Widerwillen, Verdrufs empfinden, wie ἀηδέω. Dav. — δισμὸς, ὁ, Mifsvergnügen, Verdrufs.

'Αηδόνειος u. ἀηδόνιος, ὁ, ἡ, von einer Nachtigall, nachtigallähnlich, als ᾠδή.

— δονισὺς, f. L. st. ἀηδονιδεὺς, έος, ὁ, ein Junges der Nachtigall, Theocr.

— δονὶς, ίδος, ἡ, dimin. von, aber auch s. v. a. ἀηδὼν, Nachtigall; von

— δὼ, όος, contr οῦς u. ἀηδὼν, όνος, ἡ, auch ὁ, wie *Luscinius*, (ἀείδω) eigentl. die Sängerinn, so die Sirenen bey Homer; vorzugsweise die Nachtigall.

'Αηδῶς, Adv. (ἀηδής) mit Widerwillen - Ekel, ohne Appetit; nicht angenehm; ἀηδῶς ἔχειν, st. ἀηδεῖν.

'Αήθεια, u. — θία, ἡ, (ἀηθής), Ungewohntheit.

— θέσσω, bey Hom. u. Apoll. Rh. st.

— θέω, ῶ, ήσω, ich bin ungewohnt

— θης, εος, ὁ, ἡ, Adv. — θως, (ἦθος) ungewohnt; ungewöhnlich, wider die Gewohnheit: 2) ohne Charakter.

— θίζομαι, ungewohnt seyn: daher unangenehm finden.

'Αημα, τὸ, (ἄημι) das Wehen - Blasen, der Wind.

'Αημερία, ἡ, (ἥμερος) Wildheit, Grausamkeit, Gefühllosigkeit. 2) d. oppos. von εὐημερία, widriges Schicksal.

"Αημι, med. ἄημαι (von ἄω, ἀέω) ich hauche; wehe, blase; inf. ἀῆναι, dor. ἀήμεναι, imperf. ἄη, med ἄητο: pass. ἀήμενος, durchweht. εἰ μὲν ἄηται, wenn es windig, stürmisch ist: ὑόμενος καὶ ἀήμενος, im Regen u. Winde. Homer. Bey Aratus 313. ἄηται st. ἀητεῖται, fliegt, wie 523. 2) trop. v. d. Bewegungen der Seele, Ili. 21, 386, wie bey θυμὸς ἄητο, Apollon. 3, 688. περὶ παίδων ἄηται, ist bewegt, bekümmert. vergl. 4, 1673. θάμβος ἄηται.

'Αὴρ, έρος, ὁ u. ἡ, ion. (ἄημι) (wie im Deutschen der u. die Luft) Luft, Witterung; die untre dicke Luft, Nebel, Dunkelheit, Finsternifs. Iliad. 5, 864. Hesiod. Theog. 9. Die ion. Form ist ἠὴρ, dah. ἠέριος, im Morgennebel, in nebeliger Frühe, u. ἦρι, am Morgen, in der Frühe.

"Αησις, εως, ἡ, s. v. a. ἄημα.

'Αήσσητος, ὁ, ἡ, (ἡσσάω) unbesiegbar; unübertrefflich; unbesiegt.

'Αήσυλος, η, ον, st. αἴσυλα, Hom.

'Αήσυρος, ὁ, ἡ, (ἄημι) eigentl. vom Winde wehend, als Apollon. 2, 1102; daher leicht wie der Wind, schwebend, erhaben, fliegend, flüchtig, leicht, als γυῖα, πόρτις, μύρμηκες.

'Αητέομαι, (ἀήτη) ich fliege, Arat. S. ἄημι.

'Αήτη, ἡ, u. ἀήτης, ου, ὁ, *flatus*, das Blasen des Windes, (ἀνέμοιο); auch allein, Wind, Luft, von ἄημι: wovon auch

"Αητος, ὁ, ἡ, (ἄημι) durchweht; 2) unersättlich, grofs, als θάρσος, Hom. st. ἄατος, von ἀάω, ἄαμαι.

'Αητὸς, ὁ, st. ἀετὸς, bey Arat.

— τόῤῥοος, contr. ῥοῦς, ὁ, ἡ, von Winden fliefsend, aus dessen Flufs die Winde entstehen (ἀήτη u. ῥέω).

'Αήττητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀήσσητος.

"Αηχος, ὁ, ἡ, (ἦχος) ohne Laut-Schall - Stimme.

'Αθάλασσος, — λαττος, u. — λάττωτος, ὁ, ἡ, (θάλασσα, θαλασσόω) ohne Meer, noch nicht ins Meer gelassen, als ein Schiff; figürl. ohne Erfahrung im Seewesen; nicht mit Meerwasser angemacht, als οἶνος; fern vom Meer.

'Αθαλὴς, έος, ὁ, ἡ, oder ἀθαλλὴς, (θάλλω) nicht grünend.

'Αθαλπέως, Adv. ion. st. — πῶς, (θάλπος) ohne Wärme - Hitze.

'Αθαμβεὶ, Adv. unerschrocken, von

— βὴς, έος, u. — βος, ὁ, ἡ, (θάμβος) ohne Schrecken, unerschrocken; dav.

— βία, ἡ, Unerschrockenheit.

'Αθανασία, ἡ, Unsterblichkeit.

— νατίζω, f. ίσω, unsterblich machen, verewigen; Unsterblichkeit glauben, Herodt. IV, 93. dav.

— νατισμὸς, ὁ, Verewigung, Vergötterung; Glaube an Unsterblichkeit, Diod.

— νατος, ὁ, ἡ, (θάνατος) unsterblich, ewig; beständig, wie ewige Zänkerey — Friede u. s. w.; στρατιῶται ἀθάνατοι, stehende Soldaten.

"Αθαπτος ὁ, ἡ, (θάπτω) unbegraben.

'Αθάρα, ἀθάρη u. ἀθηρὰ, ἡ, Spelt- od. Waizengraupen und ein daraus mit Milch gekochter Brey. Dav. ἀθαρώδης, ὁ, ἡ, breyähnlich.

'Αθαρσὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάρσος) nicht dreust, muthlos.

'Αθαυμασία od. — στία, ἡ, (θαυμάζω) Mangel an Verwunderung; Zustand, wo man nicht (mehr) bewundert od. sich verwundert, das *nil admirari* bey Horat.

— μαστὶ u. — στεὶ, Adv. ohne sich zu wundern.

— μαστος, ὁ, ἡ, unangestaunt, unbewundert; nicht erstaunt od. sich wundernd.

'Αθεάμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. — όνως (θεάομαι) nicht schauend.

Ἀθέατος, ὁ, ἡ, (θεάομαι) nicht zu sehen, nicht gesehen, unsichtbar; nicht sehend.

Ἀθεεὶ, Adv. (θεὸς) ohne Gott-göttliche Hülfe u. Beystand, wie *sine dis* bey Horat.

Ἀθεΐα, ἡ, s. v. a. ἀθεότης.

Ἀθείαστος, ὁ, ἡ, (θειάζω) nicht begeistert, od. von Gott eingegeben.

Ἀθέλγω, st. θέλγω, d. i. ἀμέλγω.

Ἀθέλεος, ὁ, ἡ, (θέλεος) wider Willen, wie θέλεος, st. θέλων.

— **λέω**, f. ήσω, (θελέω) ich will nicht.

Ἀθελκτος, ὁ, ἡ, (θέλγω) unbesänftigt: nicht zu besänftigen - zu versöhnen.

Ἀθεμέλιος, ὁ, ἡ, od. ἀθέμηλος, (θεμέλιον) ohne Fundament, grundlos.

Ἄθεμις, ιτος, ὁ, ἡ, (θέμις) unrecht, nach göttlichen u. menschlichen Gesetzen; dav. ἀθεμιστία, ἡ, d. Subst. verboten, *nefarius*; γάμος, Eurip.

— **μιστος**, ὁ, ἡ, Adv. — ίστως, ruchlos, von Menschen u. Sachen; unerlaubt, s. v. a. παράνομος.

— **μιστουργία**, ἡ, (ἔργον) ruchlose That.

— **μιτος**, ὁ, ἡ, st. ἀθέμιστος u. ἄθεμις.

Ἄθεος, ὁ, ἡ, Adv. ἀθέως (θεὸς), ohne Gott, göttlichen Beystand, Hülfe, Schutz; gottlos, gottesvergessen, gottläugnend, Atheist; ruchlos, frevelhaft, als τρόποι, ἔργα, s. v. a. ἀθέσμιος.

Ἀθεραπεία, ἡ, und — **πευσία**, ἡ, (θεράπευσις) Mangel an Sorge, Wartung, Pflege, Vernachlässigung.

— **πευτος**, ὁ, ἡ, ungewartet, ungepflegt, vernachlässigt; ungeheilt.

Ἀθερίζω, f. ίσω, ich lasse aufser Acht, verachte, verschmähe, von ἀθὴρ, ἐρος, ὁ, wie Spreu achten; besser viell. von θέρω, wov. auch θεραπεύω u. priv. *non curo*. Dav. ἀθέριστος, ὁ, ἡ, nicht geachtet (ἀθερίζω). 2) nicht abgemäht (θερίζω u. ἀ priv.)

Ἀθέρμαντος, ὁ, ἡ, (θερμαίνω) nicht erwärmt - zu erwärmen.

— **μος**, ὁ, ἡ, (θερμὸς) ohne Wärme, nicht warm.

Ἀθερολόγος, ὁ, ἡ, (ἀθὴρ, λέγω) Aehren sammelnd od. Spitzen auflesend.

Ἀθερώδης, εος, ὁ, ἡ, mit Aehren.

Ἀθεσία, ἡ, (θέσις) Unbeständigkeit, Bundbrüchigkeit, Treulosigkeit.

Ἀθεσμία, ἡ, Gesetzlosigkeit, Uebertretung des Gesetzes, Verbrechen Frevel; von

Ἀθέσμιος, ὁ, ἡ, u. ἄθεσμος, Adv. — — μως, (θεσμὸς) gesetzlos, wider das Gesetz, widerrechtlich, ungerecht, frevelhaft.

— **μόβιος**, ὁ, ἡ, ohne od. wider die Gesetze, ruchlos lebend.

Ἀθεμόλεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) in gesetzwidriger Ehe lebend.

Ἀθέσφατος, ὁ, ἡ, (θέσφατος) unsäglich, unaussprechlich, grofs oder viel; poet.

Ἀθετέω, ῶ, f. ήσω, (θέτης, τίθημι) abstellen, abschaffen, verwerfen (von den Grammatikern, welche Homer. u. andere Verse od. Stellen als unächt verwerfen); 2) übertreten, bundbrüchig, treulos werden; 3) mit d. Dat. bey Polyb. seinen Beyfall, Beystimmung versagen, oppos. von τίθεσθαί τινι ψῆφον; dav.

— **τημα**, τὸ, das Abgeschaffte, Verworfene.

— **τησις**, ἡ, Abschaffung, Verwerfung.

— **τος**, ὁ, ἡ, Adv. — τως, abgeschafft, verworfen, ungültig: 2) st. ἀθέσμως, Aeschyl. Prom. 3) un- od. nicht gut gelegen, als τόπος.

Ἀθεωρησία, ἡ, (θεώρησις) Mangel an Betrachtung; Unbekanntschaft.

— **ρητὶ**, Adv. ohne betrachtet zu haben.

— **ρητος**, ὁ, ἡ, Adv. — ρήτως (θεωρέω) unbetrachtet, unbeschaulich; nicht betrachtend, mit d. Genit., ohne Theorie od. Kunstkenntnifs.

Ἀθέως, Adv. v. ἄθεος.

Ἀθήητος, ὁ, ἡ, ion. st. ἀθέατος.

Ἄθηλος, ὁ, ἡ, (θηλὴ) ohne Brust, ungesäugt.

Ἀθήλυντος, ὁ, ἡ, (θηλύνω) u. ἀθηλυς, (θῆλυς) nicht weibisch gemacht; nicht weibisch - weichlich.

Ἀθηνᾶ, ᾶς, contr. aus Ἀθηνάα, ἡ, od. Ἀθήνη, Ἀθηναίη, — αία, Athene, Minerva, die Schutzgöttinn Athens.

Ἀθήναζε, Adv. nach Athen.

Ἀθήνηθε — **θεν**, u. — **όθεν**, Adv. von Athen.

Ἀθῆναι, ῶν, αἱ, Athen. Im Plur. wie Θῆβαι und andre, weil es aus mehreren Abtheilungen bestand, od. aus mehrern πολεῖς erwachsen war. Im Dat. Ἀθήνησι u. Ἀθήναις.

Ἀθηναῖον, τὸ, Athenens Tempel.

Ἀθηναῖος, αία, αῖον, von, aus, an, zu Athen gehörig, ein Athener.

Ἀθὴρ, έρος, ὁ, die Hachel an der Aehre; auch die Degenspitze.

Ἀθήρα, ἡ, s. v. a. ἀθάρα.

Ἀθήρατος, ὁ, ἡ, und **Ἀθήρευτος**, ὁ, ἡ, (θηρεύω) nicht gejagt - gefangen; nicht zu fangen; 2) st. ἄθηρος, ohne Jagd - Wild.

Ἀθηρηλοιγὸς, ὁ, (λοιγὸς ἀθὴρ) Hachelnverderber nennt Homer die Wurfschaufel, πτύον, u. Soph. ἀθηρόβρωτον, τὸ.

Ἀθηρία, ἡ, (ἄθηρος) Mangel an Jagd, an Wild, an Fang; unglückliche Jagd; von

— **θηρος**, ὁ, ἡ, (θὴρ) ohne Wild, ohne Jagd; dah. τὸ ἄθηρον, st. ἀθηρία, ἡ. 2) auch st. ἀθήρευτος.

'Αθησαύριστος, ὁ, ἡ, nicht aufgehoben - aufzuheben: nichts aufhebend, verschwenderisch.

'Αθιγὴς, ὁ, ἡ, od. ἄθικτος, (θίγω) unberührt; unverletzt: unberührbar; unverletzbar: unerreichbar.

'Αθλεύω, f. εύσω, od. ἀθλέω (ἆθλος) ich beginne einen Kampf, kämpfe, ringe; von mühseligen Arbeiten, dah. leiden, dulden, im pass.; dav.

— λημα, τὸ, Kampf, Kampfstück, Kampfwerkzeuge.

— λησις, ἡ, Kampf der Athleten; Leibesübung, überh. Uebung.

— λητὴς u. — τὴρ, ὁ, der Athlet, der Fechter; 2) metaph. jeder, der durch Uebung u. Erfahrung in einer Kunst, Wissenschaft, Meister ist: wie im Lat. *athletae*, als γῆς, Ackersleute; ἀδικίας, Ausbunde von Ungerechtigkeit.

— λητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, zum Kampf oder Kämpfer gehörig, geschickt; guter Athlet: athletisch.

— λητικῶς, Adv. fechtermäfsig.

'Αθλιβὴς, ὁ, ἡ, unbeschädigt, unberührt.

— λιος, ία, ιον, Adv. — λίως, (ἆθλος) kampf-mühvoll, mühselig; elend; schlecht; dav.

— λιότης, ητος, ἡ, Mühseligkeit, Duldung, Leiden, Elend.

— λοθετέω, ῶ, f. ήσω, ich setze einen Kampfpreis aus, ordne Spiele an, von

— λοθέτης, auch — λοθετὴρ, ὁ, (ἆθλον, θέτης) der einen Kampfpreis aussetzt, Spiele anordnet, u. den Preis austheilt.

— λον, τὸ, contr. st. ἄεθλον, Kampfpreis.

— λος, ὁ, contr. st. ἄεθλος, Kampf, Wettkampf, Arbeit, Mühe, Plage.

— λοφόρος, ὁ, ἡ, contr. st. ἀεθλοφόρος, Preis bringend od. davon tragend.

'Αθολος, ὁ, ἡ, (θολὸς) ohne Schmutz, nicht schmutzig, nicht trübe.

— όλωτος, ὁ, ἡ, (θολόω) ungetrübt, rein.

'Αθορος, ὁ, ἡ, (α u. θορίσκω) st. ἀκύμων.

'Αθορύβητος, ὁ, ἡ, (θορυβέω) nicht beunruhigt, ungestört; ruhig, still.

— ρυβος, ὁ, ἡ, Adv. — ρύβως, (θόρυβος) ohne Unruhe-Lärm; ungestört, still.

'Αθραυστος, ὁ, ἡ, (θραύω) unzerbrochen, unverletzt, unzerstört, ganz, *integer*. ἄθραυστα als Adv. s. v. a. ἀπροσκόπως, Eurip.

'Αθρεπτος, ὁ, ἡ, (θρεπτὸς) nicht genährt; nicht nährend.

'Αθρέω, ῶ, f. ήσω, (α n. 2, u. θεωρέω contr.) poet. schauen, beschauen; betrachten mit der Seele, erwägen; auch in der attischen Prosa.

'Αθρηνὶ, Adv. (θρῆνος) ohne Thränen, ohne Klagen.

'Αθρητέον, (ἀθρέω) s. v. a. σκεπτέον.

'Αθριξ, χος, ὁ, ἡ, (θρὶξ) ohne Haupthaar; 2) st. ὁμόθριξ od. ὄθριξ.

'Αθριπήδεστος, ὁ, ἡ, (θρὶψ, ἐδεστὸς) von Würmern nicht angefressen.

'Αθροίζω, f. οίσω, perf. ἤθροικα, (ἀθρόος) zusammennehmen, versammeln, bes. Truppen; häufen; aufhäufen; dav.

— οίσιμος, ὁ, ἡ, zu sammeln-versammeln; was sich sammeln läfst.

— οισις, εως, ἡ, s. v. a. ἀθροισμός.

— οισμα, τὸ, das Versammelte, Versammlung, Haufe, Menge, Masse; dav.

— ιστήριον, τὸ, Versammlungsort.

— οιστὴς, ὁ, Versammler, Zusammenbringer.

— οιστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, gut-geschickt-gehörig zum Sammeln.

'Αθρόος, att. ἄθροος, contr. ἀθροῦς od. ἄθρους, ὁ, ἡ, Compar. ἀθρούστερος, versammelt; zusammen; beysammen; insgesammt; dicht, häufig, grofs, voll; τὸ ἀθρόον, die Menge, der Haufen, die ganze Macht; ἀθρόοι εἰςῆλθον, sie gingen alle, auf einmal, zusammen hinein. Adv. ἀθρόως, auf einmal, dah. plötzlich. zusammen, haufenweise; ἀθρόον εἰρῆσθαι, überhaupt zu reden; dah. ἀθρόως λέγειν bey den Rhetoren, wenn man das Ganze statt eines Theils nennt; dav.

— οότης, ητος, ἡ, das Gesammte, das Ganze, der Haufen.

'Αθροος, ὁ, ἡ, Adv. — όως, (ἀ, θρόος) ohne Geräusch, Lerm.

'Αθρυπτος, ὁ, ἡ, Adverb. — πτως, (θρύπτω) unzerbrochen; metaph. unentnervt, unverweichlicht durch Luxus, nicht weibisch, wollüstig, luxuriant; ἄθρ. σύστασις. S. in σύστασις.

'Αθρυψία, ἡ, einfache, nicht weichliche Lebensart, oppos. θρύψις.

'Αθυμέω, ῶ, f. ήσω, (ἄθυμος) ich bin-werde muthlos, feig; hoffnungslos, besorgt, traurig, verdrossen.

— μητέον, Gerundium dazu.

— μία, ἡ, Mangel an Muth, Feigheit; an Hoffnung, Besorgnifs, Traurigkeit, Verdrossenheit, von

— μος, ὁ, ἡ, Adv. — μως, (θυμὸς) muthlos, feig; hoffnungslos, besorgt, traurig; verdrossen, träg.

'Αθυρίδωτος, ὁ, ἡ, (θυριδόω, θυρὶς) nicht mit Fenstern versehen.

'Αθυρμα u. ἄθυρμα, τὸ, (ἀθύρω) Spiel, Belustigung; dav.

— μάτιον, τὸ, Dimin. ein Spielchen.

'Αθυρογλωττέω, ῶ, ich bin ἀθυρόγλωττος.

— γλωττία, ἡ, freche Zunge, Geschwätzigkeit.

— γλωττος, ὁ, ἡ, der keine Thüre vor der Zunge hat, ᾧ γλώσσῃ θύρα οὐκ ἐπίκειται, Theogn. 421. od. zü-

gellos, unverschämt, unzeitig schwatzend od. redend, von

Ἄθυρος, ὁ, ἡ, (θύρα) ohne Thüre; durch keine Thüre verschlossen, frey; u. wie ἀθύρωτος. frey, zügellos; dav.

— *ροστομέω*, ῶ, was — ρογλωττέω.

— *ροστομία*, ἡ, was — ρογλωττία, von

— *ρόστομος*, ὁ, ἡ, (ἄθυρος, στόμα) mit nicht verschlossenem Munde; frey, zügellos redend, wie ἀθυρόγλωττος.

Ἀθύρω, (θύω, θύρω) spielen, sich belustigen.

Ἀθύρωτος, ὁ, ἡ, (θυρόω) was ἄθυρος.

Ἄθυστος u. ἄθυτος, ὁ, ἡ, (θύω) nicht geopfert; nicht zu opfern; nicht mit Opfern gefeyert; so gut als nicht geopfert, st. ἀκαλλιέρητος; 2) act. der nicht opfert, ohne zu opfern.

Ἀθῷος, ὁ, ἡ, Adv. — ώως, (θωὴ) ohne Strafe - Schaden, ungestraft, mit dem genit. z. B. πληγῶν, frey davon; unschuldig; dav.

— *ωόω*, ῶ, f. ώσω, ungestraft lassen.

Ἀθώπευτος, ὁ, ἡ, (θωπεύω) ungeschmeichelt; durch keine Schmeicheleyen zu gewinnen; unempfindlich, hart.

Ἀθωράκιστος, ὁ, ἡ, (θωρακίζω) ungepanzert, unbewaffnet.

Ἀθώρηκτος, ὁ, ἡ, (θωρήσσω) nicht betrunken.

Ἀθώωσις, εως, ἡ, (ἀθωόω) die Nichtbestrafung, Lossprechung.

Αἰ, aeol. u. dor. st. εἰ; αἴκεν, dor. αἴκα, mit d. Conj. wenn, wenn nur; als Wunsch, wie *si*, mit dem Optat. αἴ ποκα st. αἴ ποτε, wenn je.

Αἶ, od. αἶ, ein Ausruf der Bewunderung, der Freude, des Wunsches, des Schmerzes.

Αἶα, ἡ, poet. st. γαῖα, das Land, die Erde.

Αἴαγμα, τὸ, Klage, Seufzer, das Jammern, von

— *άζω*, f. άξω, αἶ, αἶ rufen, (wie οἰμώζω von οἴ μοι,) ächzen, wimmern, jammern, seufzen, beseufzen; klagen, beklagen; dav.

— *ακτὸς*, ἡ, ὸν, beklagt, zu beklagen.

Αἰανὴς, έος, ὁ, ἡ, od. *αἰανὸς*, ἡ, ὸν, ion. αἰηνής, Adv. — ῶς, 1) v. αἶ, od. αἰνὸς, schmerzlich, traurig, als λίμος, κεντρὸν, νόσος; trop. düster, schwarz, als νὺξ, so wie umgekehrt schwarz für traurig steht; 2) von αἰεὶ, st. ἀΐδιος, Aeschyl. Eum. 569, wie 669 αἰανῶς st. ἀεί.

Αἰβοῖ, ein Ausruf des Schmerzes, des Unwillens, der Bewunderung. Die Italiäner sagen noch *aibò*, d. i. ei bewahre!

Αἶγα, ἡ, st. αἶξ.

Αἰγάγριος u. αἴγαγρος, ὁ, (αἶξ, ἄγριος) wilde Ziege, Gemse.

Αἰγανέα, ἡ, (eigentl. Gemsenspiefs) gew. Wurfspiefs, Schleuder.

Αἶγδην, Adv. (αἴσσω) mit Heftigkeit, Schnelligkeit sich bewegend, ungestüm, heftig, schnell.

Αἰγέη, ἡ, und αἰγείη, verst. δορὰ, ein Ziegenfell, von

— *γειος*, ὁ, ἡ, u. — γεία, ἡ, (αἶξ) von Ziegen.

Αἴγειρος, ἡ, die Schwarzpappel; dav.

Αἰγείρινος, η, ον, u. αἰγειρίτης, ὁ, daraus gemacht.

— *γειρὼν*, ὁ, ein Hain von Schwarzpappeln.

Αἰγελάτης, ὁ, (αἶξ, ἐλάω) ein Ziegentreiber, Ziegenhirt.

Αἴγεος, st. αἴγειος, Hom.

Αἰγιάλειος, und αἰγιαλίτης, ου, ὁ, — λῖτις, ἡ, am Ufer wohnend, da befindlich, dahin gehörig.

Αἰγιαλεὺς, έως, ὁ, (αἰγιαλὸς) der sich am Ufer, an od. auf dem Wasser aufhält, ein Fischer.

— *λὸς*, ὁ, (αἶξ u. ἀΐξ) S. ἀκτὴ, Ufer, Küste.

— *λώδης*, εος, ὁ, ἡ, am Ufer befindl.

Αἰγιβάτης, ὁ, st. αἰγοβάτης.

Αἰγίβοσκος, ὁ, ἡ, (αἶξ, βόσκω) Ziegen nährend.

— *βότης*, ου, ὁ, (βοτὴς) Ziegenhirt.

— *βοτος*, ὁ, ἡ, (βόσκω) von Ziegen beweidet, Ziegen nährend, als ein Land, Hom.

— *διον*, τὸ, (αἶξ) dimin. kleine Ziege, Zicklein.

Αἰγιθαλὴς, u. — λος, ὁ, die Maise *parus*.

Αἰγίκνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit Ziegenbeinen.

— *ικορεὺς*, ὁ, (κορέω) Ziegen sättigend - weidend - haltend.

— *ιλιψ*, ιπος, ὁ, ἡ, (αἶξ, λείπω) von Ziegen (Gemsen) verlassen, unerreicht, als πέτρη, hoher, steiler Fels, Hom.

— *ιλος*, ἡ, ein Gewächs den Ziegen angenehm, s. v. a. λύγος, Theocr.

Αἰγίλωψ, ωπος, ὁ, eine Art von Haber; 2) Unkraut der Gerste; 3) eine Eichenart; 4) Thränenfistel.

Αἰγινόεις, εσσα, εν, (αἶξ) voller Ziegen.

— *ινόμος*, s. v. a. αἰγονόμος.

— *ίοχος*, ὁ, ἡ, (αἰγὶς, ἔχω) die Aegide tragend, Beyw. des Zeus und der Athene.

— *ίπαν*, ανος, ὁ, Ziegenpan, od. der ziegenfüfsige Pan; nach Plutarch der *Silvanus* der Römer.

— *ιπόδης*, ου, ὁ, ziegenfüfsig, von

— *ίπους*, οδος, ὁ, ἡ, (αἶξ) eb. das.

— *ίπυρος*, s. v. a. αἰγόπυρος.

Αἰγὶς, ίδος, ἡ, (αἶξ) s. v. a. αἰγέη, ein Ziegenfell, auch ein Kleid daraus, Pelz; 2) Brustharnisch, ursprüngl. von Ziegenfell; dah. ein Schild der Minerva, auch des Zeus; 3) der Kern, das Harz am Kienbaum, sonst λοῦσσον; 4) ein Sturmwind, Aesch.

Choeph., wovon καταιγὶς u. αἰγίζω in den Compos. üblich.

Αἰγίσκος, ὁ, (αἶξ) dimin. Ziegenböckchen.

Αἰγλᾶς. S. αἰγλήεις.

Αἴγλη, ἡ, Glanz, Schimmer, Schein; Strahl, Fackel; Pfeil, Soph. Oed. tyr.

— γλήεις, εσσα, εν, s. v. a. ἀγλαὸς, glänzend, hell, weiſs: dor. — λάεις, — ᾶεν, contr. αἰγλᾶς, αἰγλᾶν, — ᾶντος.

— γλήτης, ὁ, der Blitz- od. Strahlenwerfer, Beyw. des Apollo.

— γλοφανὴς, έος, ὁ, ἡ, (φαίνω) strahlend, leuchtend.

Αἰγοβάτης, ου, ὁ, (βάω) die Ziegen bespringend.

— βοσκος, ὁ, s. v. a. αἰγιβόσκος.

— βότης, ὁ, s. v. a. αἰγιβότης.

— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) vom Ziegengeschlecht.

— δορος, ὁ, ἡ, (δέρω, δορὸς) Ziegenhaut, Schlauch von Ziegenfell.

— θήλης, ου, ὁ, (θηλὴ) der Ziegenmelker, die Nachtschwalbe, ein Nachtvogel.

— κερας, ατος, τὸ, Bockshorn, Bockshornkraut; *foenum graecum.*

— κερεὺς, έως, auch — κερως, ω, u. ωτος, *Capricornus,* der Steinbock.

— κέφαλος, ὁ, Ziegenkopf, ein Vogel.

— λεθρος, ὁ, Ziegenpest, ein den Ziegen schädliches Kraut.

— μελὴς, έος, ὁ, (μέλος) mit Ziegengliedern oder Füſsen.

— νομεὺς, έως, ὁ, Ziegenhirt.

— νόμιον, τὸ, Ziegenweide, Ziegenheerde.

— νόμος, ὁ, s. v. a. — νομεὺς; 2) adj. Ziegen weidend, von Zieg. beweid.

— ὄνυξ, υχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit Ziegenklauen od. Pfoten.

— πόδης, ου, ὁ, s. v. a. αἰγιπόδης.

— πρόςωπος, ὁ, ἡ, (πρόςωπον) mit einem Ziegengesicht.

— πυρος, ὁ, Ziegenweizen, eine Pflanze.

— σκελὴς, ὁ, ἡ, mit Ziegenschenkeln od. Füſsen.

— τριχέω, ῶ, (θρὶξ) Ziegenhaare haben.

— φάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Ziegenfresser.

— φθαλμος, ὁ, ἡ, ziegenäugig.

Αἰγυπιὸς, ὁ, Geier.

Αἰγυπτιάζω, f. άσω, ich betrage mich wie ein Aegypter im Aeuſsern, in der Denkart; bin schlau, verschlagen, falsch wie ein Aegypt.

— πτιογενὴς u. — πτογενὴς, έος, ὁ, (γένος) von ägyptischem Geschlecht.

— πτιος, ία, ιον, aegyptisch.

— πτιστὶ, Adv. in aegyptischer Sprache; hinterlistig auf gut aegyptisch, Theocr.

— πτος, ἡ, Aegypten; der Nil bey Hom.

Αἰγώλιος, αἰτώλιος u. ἐγώλιος, eine Art von Nachtvögeln.

Αἰγὼν, ῶνος, ὁ, (αἶξ) ein Ziegenstall.

— ώνυξ, χος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit Ziegenklauen.

— ωπὸς, ὁ, (ὤψ) ziegenäugig.

Ἀΐδας, ου, ὁ, dor. st. ἀΐδης. S. ᾅδης.

Αἰδέομαι, οῦμαι, f. έσομαι u. ήσομαι, sich schämen; mit infin. sich schämen, erröthen, anstehen etwas zu thun, von der sittlichen Scheu, da δείδω physische Furcht anzeigt, Hom. Ili. 7, 93. 2) sich vor einem schämen, Scheu, Achtung, Hochachtung, Ehrfurcht vor ihm haben; bey Jemandes Bitten erröthen od. sich rühren, erbitten lassen, verzeihen; pass. ᾐδεσμένος, erfleht, versöhnt, vom activ. αἰδέω, beschämen, rühren, noch in καταιδέω sichtbar. Vergl. αἰδέσιμος N. 2. u. δυςωπέω.

— δέσιμος, ὁ, ἡ, was Scham, Achtung, Ehrfurcht einflöſst; ehrwürdig; 2) zum Mitleiden u. so zur Verzeihung bewegt.

— δεσιμότης, ητος, ἡ, Ehrwürdigkeit.

— δεσις, εως, ἡ, (αἰδέομαι) Scheu, Achtung, Ehrfurcht; Erröthen, Mitleiden od. Verzeih. bey einer Bitte.

— δεστὸς, ἡ, ὸν, zu verehren, verehrungswürdig.

— δέω. S. αἰδέομαι.

Ἀΐδηλος, ὁ, ἡ, Adv. — δήλως, (ἴδηλος) unsichtbar, finster, dunkel, geheim; unversehens, unverhofft; 2) unsichtbar machend, vertilgend, πῦρ, Hom.

Αἰδημονέω, ῶ, f. ήσω, ich bin verschämt, von

— δήμων, ονος, ὁ, ἡ, (αἰδέομαι) Adv. — δημόνως, verschämt, schamhaft, sittsam, blöde; dav. αἰδημοσύνη, ἡ, d. Subst.

Ἀϊδὴς, έος, ὁ, ἡ, unsichtbar, Hesiod.

Ἀΐδης, ου, ὁ, dor. ἀΐδας, st. ᾅδης.

Αἰδήσιμος, ὁ, ἡ, was αἰδέσιμος.

Αἰδήφρων, st. αἰδόφρων.

Ἀΐδιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀείδιος; dav.

— διότης, ητος, ἡ, das Immerseyn, Ewigkeit, Fortdauer.

Ἀϊδνὴς u. ἀϊδνὸς, ἡ, ὸν, (ἴδανος, ἰδνὸς) was ἀΐδης.

Αἰδοῖον, τὸ, die Scham, das Schamglied, d. Neutr. von

— δοῖος, οία, ον, Superl. — δοιέστατος, Adverb. — δοίως, schamhaft, verschämt; pass. vor dem man sich schämt, ehrwürdig.

— δοιώδης, εος, ὁ, ἡ, schamartig-ähnlich, wie ein Schamglied.

Αἴδομαι, s. v. a. αἰδέομαι.

Αἶδος, εος, τὸ, s. v. a. αἰδὼς, zw.

Αἰδόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (αἰδὼς, φρὴν) verschämten Sinns, ehrerbietig, erbarmend, mitleidig. Vergl. αἰδέομαι.

Ἀϊδρεία u. ἀϊδρία, ἡ, (ἰδρεία) Unwissenheit, Unerfahrenheit.

— δρήεις, εσσα, εν, od. ἄϊδρις (ἴδρις) Adv. ἀΐδρως, unwissend, unerfahren.

Αἰδροδίκης u. — κος, ὁ, ἡ, d. Rechts unkundig; kein Recht kennend, ungerecht, grausam, als θῆρες, Pind.

'Αΐδρυτος, ὁ, ἡ, st. ἀνίδρυτος, unstät.

'Αΐδων, ωνος, ὁ, gew. 'Αϊδωνεὺς, έως, ὁ, was 'Αΐδης.

Αἰδὼς, όος, contr. οῦς, ἡ, 1) die Scham, Schamtheile; 2) alles, wovor man sich zu schämen hat, u. also, verübt, uns bey andern Schande bringt; so Ili. 17,336, auch 5,787. dah. 3) die moralische Scham od. Scheu, Ehrgefühl, Sittsamkeit; Ehrliebe; Achtung, Hochachtung; u. wie αἰδεῖσθαι, Erbarmen u. Verzeihung. Verglichen mit δυςωπέω, u. ία, ist es wahrsch. von ἀ priv. und εἴδω, ἴδω, die Augen niederschlagen.

Αἰεθαλὴς, ὁ, ἡ, u. ἀϊθαλὴς, st. ἀειθαλὴς, poet.

Αἰεὶ u. αἰὲν, poet. u. ion. st. ἀεί.

Αἰείκοτε, Adv. ion. zu jeder Zeit.

Αἰείμνηστος, ὁ, ἡ, st. ἀείμνηστος.

Αἰέλουρος, ion. st. αἴλουρος.

Αἰενύπνος, ὁ, ἡ, st. ἀείυπνος.

Αἰὲς, Adv. s. v. a. ἀεὶ, αἰεί.

Αἰετὸς, ὁ, poet. st. ἀετός.

Αἰζήεις, αἰζήϊος u. αἰζηός, ὁ, s. v. a. ἀκμάζων, stark, munter, jugendlich; das dritte auch Substant. Hom.

Αἰηνὴς, ion. st. αἰανής.

Αἴητος, ὁ, bey Hom. vom Vulcan, rufsig, voll Rufs; nach andern st. ἄατος, ἄητος, n. 2.

Αἰθαλέος, έα, έον, brandig, rufsig, aschfarbig, von αἰθαλὴς gebildet.

— θάλη, ἡ, (αἴθω) Asche, Rufs.

— θαλὴς, έος, ὁ, s. v. a. αἰθαλόεις.

'Αϊθαλὴς, s. v. a. ἀειθαλής.

Αἰθαλίων, ωνος, ὁ, (αἴθω) hitzig, Hitze od. Wärme liebend, Beyw. d. Cicade bey Theocr.; kann aber auch schwarz bedeuten, wie sie bey Meleager Epigr. III. χρωτὶ αἰθίοπι ist.

— λόεις, εσσα, εν, brennend, feurig, als Blitz, Flamme. 2) rufsig u. dah. schmutzig, κόνις, Hom.

Αἴθαλος, ὁ, s. v. a. αἰθάλη, Kaminrufs.

— λόω, ῶ, f. ώσω, (αἴθαλος) zu Rufs machen-brennen; verbrennen, rufsig od. schwarz machen.

— λώδης, εος, ὁ, ἡ, zu Rufs, Asche verbrannt, rufsig, aschig, schwarz.

— λωτὸς, ἡ, ὸν, (αἰθαλόω) zu Rufs od. Asche verbrannt.

Αἴθ', wegen folgender Adspirat. st. αἴ τε plur. fem. von ἦτε.

Αἶθε, dor. st. εἴθε od. εἴγε, dafs doch! wenn doch! utinam mit ὄφελον.

Αἰθερεμβατέω, ῶ, f. ήσω, (αἰθὴρ, ἐμβατέω) in der Luft einherschreiten

— θέρι, Adv. verst. ἐν, im Aether, in der Luft.

— θέριος, ὁ, ἡ, fem. auch — ία, u — θεριώδης, ätherisch, luftig, in d Luft. 2) st. ὀλύμπιος, z. B. θεοί.

— θεροβατέω, s. v. a. αἰθερεμβατέω

Αἰθεροβόσκας, ὁ, (βόσκω) Diog. Laert., wo andre αἰθεριβόσκος lesen, dasselbe s. v. a. ἀερίοικος.

— θεροδρόμος, ὁ, ἡ, (δρόμος) in d. Luft laufend: dav. — θεροδρομία, ἡ, das Subst.

— θεροειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) ätherartig.

— θερόνομος, ὁ, (νέμομαι) im Aether · der Luft weidend.

— θερόπλαγκτος, ὁ, ἡ, (πλάζω) in der Luft umherschweifend

— θερώδης, ὁ, ἡ, aetherisch.

Αἰθήεις, εσσα, εν, (αἴθω) verbrannt, schwarz gebrannt.

Αἰθὴρ, έρος, ὁ, auch ἡ, der Aether, die höhere reinere Luft; dah. Licht, Helligkeit, auch Brand. Eurip.

Αἴθινος, ὁ, ἡ, fem. auch — ίνη, (αἶθος) brennbar, als Holz; vom Rauch, s. v. a. μέλας u. δριμύς.

Αἰθιοπίζω, ich lebe - handle - spreche wie ein Aethiopier.

— ιοπικὸς, ἡ, ὸν, Aethiopisch.

— ίοψ, οπος, ὁ, fem. — ιοπὶς, ίδος, (αἴθω ὤψ) ein Aethioper, eigentl. mit verbranntem, braunem oder schwarzem Gesicht; überh. schwarz.

Αἰθόλιξ, κος, od. αἰθύλιξ, auch αἶθοξ, ἡ, (αἴθω) Brandblase, rother Fleck auf der Haut.

Αἶθος, εος, τὸ, u. αἶθος, ὁ, Brand, Hitze, Feuer.

— θὸς, ἡ, ὸν, (αἴθω) verbrannt, schwarzgebrannt; od. feurig, feuerfarben, wie αἶθοψ.

— θουσα, ἡ, verst. στοά, die Galerie od. Halle vor dem Hause, zwischen der αὐλὴ und dem πρόδομος, meist auf der Morgen - od. Mittagsseite, um sich daselbst an der Sonne zu wärmen, (αἴθω); 2) als Adject. od. Particip. von αἴθω, brennend, warm; od. brand - feuerfarben.

— θοψ, οπος, ὁ, ἡ, s. v. a. αἰθὸς u. αἴθων, brennend, glühend, feurig, leuchtend; verbrannt, schwarz, roth- oder schwarzgelb, wie der Rauch von qualmendem Feuer. 2) metaph. feurig, hitzig, θούριος, wie αἴθων Soph. Aj.

Αἴθρα, ἡ, ion. αἴθρη, (von αἰθὴρ, wie γάστρη v. γαστὴρ,) reine, heitre Luft, heller Himmel, heiteres Wetter, oppos. ἀὴρ bey Homer. S. αἰθρίη.

Αἰθρέω, ich bringe unter freyem Himmel zu, st. χειμάζω.

Αἰθρηγενέτης, ου, ὁ, u. — ρηγενὴς, έος, Beyw. des Boreas im Hom. entwed. αἰθέρα, heitern Himmel, oder αἶθρον, Reif u. Morgenkälte bringend, γεννῶν. Beydes legt ihm Hom. Ili. u. Ody. bey. vergl. Hesiod. ἔργ; andre erklären es anders.

— θρήεις, εντος, ὁ, s. v. a. αἴθριος.

— θρία, ἡ, ion. αἰθρίη, ätherische, heitre, reine Luft, heller, wolken-

loser Himmel; 2) freyer Himmel, ἐν αἰθρίᾳ, unter freyem Himmel, im Freyen; 3) scharfe Nacht - Morgenluft mit Reif verbunden, dah. αἰθρίη u. δρόσος bey Herodt. st. αἶθρος; dav.

Αἰθριάζω, f. άσω, od. — θριάω, hellen Himmel - reine Luft machen; 2) in der freyen Luft abkühlen.

— θριοκοιτέω, ῶ, f. ήσω, (κοίτη) ich schlafe unter freyem Himmel.

— θριος, u. αἴθρινος, ὁ, ἡ, (αἴθρα) heiter, hell; unter freyem Himmel; πάγος αἴθριος u. πάγων αἴθρια, Morgen - Reif, Soph. Antig. st. αἶθρος, ὁ, bey Homer; τὸ αἴθριον, *atrium*; auch Altan, Balkon.

— θροβάτης, ου, ὁ, (βάω) Luftwandler.

— θρος, ὁ, Reif, Morgenkälte, Hom.

Αἴθυγμα, τὸ, (αἰθύσσω) Zunder, Funke, Rest von Feuer, den man wieder anfachen kann; dah. trop. für Incentiv, *incitamentum*, Anreizung. Auch Schimmer, Glanz eines bewegten Körpers.

Αἰθυία, ἡ, ein Wasservogel, Taucher; dav.

— όθρεπτος, ὁ, ἡ, (θρεπτὸς) von, mit Tauchen genährt od. auch sich nährend, als Fischer.

Αἰθυκτὴρ, ῆρος, ὁ, der Hitzige, der Stürmer, vom Eber, u. Wallfisch, Oppian. δούνακες αἰθυκτῆρες. Anal. 1. 223. ist dunkel u. zw.; von.

— θύσσω, f. ξω, schütteln, bewegen; anfachen, wovon παραιθύσσω.

Αἴθω, brennen, anbrennen, verbrennen; 2) αἴθομαι als neutr. brennen; trop. wie *flagrare*, dav.

— θων, ωνος, ὁ, brennend, verbrennend; feurig, hitzig; strahlend, blitzend, blank, als λέβητες, τρίποδες Hom., wo man es auch οἱ πυρὶ αἰθόμενοι erklärt; eben so σίδηρος; trop. wie unser h i t z i g, ἀνὴρ, Soph. Aj; feuerroth, brandgelb, *robeus*, als ἵπποι, βόες, λέων, ἀλώπηξ.

Αἰκάλλω, schmeicheln, eigentl. wie σαίνω, wedeln, vom Hunde; doch auch von andern. Von

Αἴκαλος, ὁ, d. i. ἀκαλὸς, ἠκαλὸς, der Schmeichler.

Αἴ κε, αἴ κεν, poet. u. dor. st. εἰ ἂν.

Αἰκεία, ἡ, s. v. a. ἀεικεία u. αἰκία.

Αἰκέλιος, ὁ, ἡ, u. ἀϊκέλιος, st. ἀεικέλιος.

Ἀϊκὴ, ἡ, (ἀΐσσω, ἀΐξ) heftiger Anfall, Sturm, *impetus*, Hom.

Αἰκὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. αἰκῶς u. ἀϊκὴς, Adv. ἀϊκῶς, s. v. a. ἀεικὴς; dav.

Αἰκία, ἡ, u. ἀϊκία, in Prose, s. v. a. ἀεικεία u. ἀεικία, jede Mifshandlung, vorzügl. durch Schläge, Marter, Schimpf, Schmach, Leiden, Unglück u. dgl.

Αἰκίζω, u. — κίζομαι, f. ίσομαι, mifshandeln, vorz. durch Schläge; verstümmeln, als Todte; plagen, quälen, martern; beschimpfen; dav.

Αἴκισμα, τὸ, u. — κισμὸς, ὁ, Mifshandlung, Schimpf, Marter, wie αἰκία.

— κιστὴς, ὁ, — κίστρια, ἡ, der, die mifshandelt, schlägt, martert; dav.

— κιστικὸς, ὴ, ὸν, geneigt, geschickt zu mifshandeln.

— κιστὸς, gemifshandelt, αἰκισθεὶς.

Ἀϊκῶς. Adv. von ἀϊκὴς. S. Αἰκὴς.

Αἴλινα, Adv. st. αἰλίνως, d Neut v.

— λινος, ὁ, ἡ, (αἶ) kläglich, jammernd, winselnd, als Subst. ὁ, Klaggesang. Vergl. ἔλεγος.

Αἰλούριος, ὁ, (αἴλουρος) Katzenkraut.

Αἴλουρος, ὁ, ἡ, Kater, Katze.

Αἷμα, τος, τὸ, (S. αἶμος) Blut; vergofsnes Blut od. Mord; ἐφ' αἵματι φεύγειν, wegen eines Mordes flüchtig werden; πρὸς αἵματος, od. ὁ ἐν αἵματι, vom Geblüte, Blutsverwandter; Kind, Sohn, Hom. Ody.

— ακορία, od. — κουρίαι, αἱ, (κορέω) Todtenfeyer - Todtenopfer bey den Böotiern und Doriern: denn Todte sättigte (befriedigte, versöhnte) man mit dem Blute der Menschen und Thiere.

— ακτὸς, ὴ, ὸν, (αἱμάσσω) mit Blut befleckt - vermischt; blutig.

— άλεος, έα, εον, (αἱμάω) blutend, blutig.

— άλωψ, ὁ, eine Masse von angehäuftem oder geronnenem Geblüt; von Blut unterlaufene Stelle, wie μώλωψ u. andre gebildet.

Αἱμακοσία, st. αἱμοποσία, u. αἱματοποσία.

— ὰς, άδος, ἡ, Blutader, Soph. Phil.

Αἱμασία, ἡ, (αἶμος) Dorngesträuch; Dornhecke - Zaun; überh. Mauer, Befriedigung, Gehäge. Dav.

— ασιώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art eines Zauns, einer Mauer.

Αἱμάσσω u. — άττω, f. ξω, u. — άζω, f. άσω, dah. αἱμασθῆναι u. αἱμαχθῆναι (αἷμα) blutig machen - ritzen; schröpfen; verwunden; mit Blut vermischen, besudeln; tödten.

— ατηρὸς, ὰ, ὸν, blutig, mit Blut befleckt, besudelt; σταγόνες, Blutstropfen; φλὸξ, vom Blut der Opferthiere auflodernde Flamme.

— ατηφόρος, ὁ, ἡ, Blut od. Mord bringend, blutig.

— ατία, ἡ, Blutsuppe, schwarze Suppe der Spartaner, eigentl. Schwarzsauer.

— ατίζω, f. ίσω, blutig machen - stechen, als Mücken.

— ατικὸς, ὴ, ὸν, u. — ατινὸς seltner, von Blut gemacht, od. herrührend, als στιγμὴ; bluthabend als ζῶα.

— άτιον, τὸ, Dimin. ein wenig Blut.

— ατίτης, ὁ, u. — τῖτις, ἡ, blutähnlich, λίθος, ὁ, Blutstein, eine Art Eisenstein; φλὲψ, ἡ, Blutader.

Αἱματόεις, εσσα, εν, u. — ατοειδὴς, blutig, blutroth, blutunterlaufen.
— ατολοιχὸς, ὁ, (λείχω) blutleckend.
— ατοποτέω, Blut trinken-saugen, v.
— ατοπότης u. — πώτης, ου, ὁ, Bluttrinker. — ατοποσία u. αἱμοποσία d. Subst.
— ατοῤῥόφος, ὁ, ἡ, (ῥοφέω) Blut schlürfend, trinkend.
— ατόῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) von Blute fliesend.
— ατοσταγὴς, έος, ὁ, ἡ, (στάζω) bluttriefend; πέλανος, Blutbad.
— ατοσφαγὴς, f. L. st. d. vorig.
— ατόφυρτος, ὁ, ἡ, (φύρω) m. Blut vermischt, blutig.
— ατοχαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (χαίρω) des Bluts - Blutvergiefsens sich freuend, blutgierig.
— ατόω, ῶ, f. ώσω, blutig machen, mit Blut besudeln; zu Blut machen, darein verwandeln.
— ατώδης, εος, ὁ, ἡ, blutig; s. v. a. αἱματικὸς.
— ατωπὸς, ὁ, ἡ, u. αἱματώψ, ῶπος, (ὤψ) mit blutunterlaufnen Augen. Beyw. d. Furien.
— άτωσις, εως, ἡ, (αἱματόω) d. Blutwerden, Verwandlung in Blut.
Αἱμηπότης, ου, ὁ, s. v. a. αἱματοπότης.
— ηρὸς, ὰ, ὸν, s. v. a. αἱματηρὸς.
— νιον, τὸ, s. v. a. ἀμνίον, Blutbecken.
— οβαφὴς, έος, ὁ, ἡ, (βάπτω) in Blut getaucht, blutig.
— οβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Blut - blutig fressend.
— οδαιτέω, (δαῖς) rohes, blutiges Fleisch essen.
Αἱμόδιψος, ὁ, ἡ, blutdürst'g.
— ομίκτης, ου, ὁ, (μίγνυμι) der sich mit sein. Blutsverwandtinn vermischt, Blutschande treibt.
— οπότης, ου, ὁ, u. αἱμοπώτης, st. αἱμηπότης.
— οῤῥαγέω, ῶ, f. ήσω, ich habe heftigen od. gewaltsamen Blutflufs, ich blute, von
— οῤῥαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (ῥάσσω, ῥηγνύω) schnell - gewaltsam blutend, dav.
— οῤῥαγία, ἡ, Blutsturz; Blutflufs.
— οῤῥαγικὸς, ἡ, ὸν, öfter, gewöhnl. αἱμοῤῥαγὴς.
— όῤῥαντος, ὁ, ἡ, (ῥαίνω) Blut besprützt.
— οῤῥέω, ῶ, f. ήσω (— ῤῥοος) ich lasse Blut fliefsen; habe den Blutflufs.
— όῤῥοια, ἡ, — ῤῥυσις, ἡ, der Blutflufs.
— οῤῥοϊκὸς, ἡ, ὸν, damit verbunden, ihn anzeigend.
— οῤῥοῒς, ίδος, ἡ, (ῥόος, ῥοὴ) Blutflufs; vorz. im plur. verst. φλέβες, blutfliefsende Adern; besond. d. Hämorrhoiden, goldnen Adern; 3) eine giftige Schlange, *haemorrhois*, v. der Wirkung ihres Bisses.

Αἱμόῤῥοος, contr. — ῤῥους, ὁ, ἡ, (ῥέω, ῥόος) blutfliefsend; mit d. Blutflufs behaftet; auch st. d. vorh. n. 3.
— οῤῥώδης, εος, ὁ, ἡ, dem Blutflufs ähnlich, damit verbunden.
— όρυτος, u. — όῤῥυτος, ὁ, ἡ, st. d. vorh.
Αἶμος, ὁ, od. αἱμὸς, d. i. δρυμὸς, ein Busch, Hecke; dav. αἱμασία; wird auch mit ὀβελίσκος erklärt, scheint also urspr. eine Spitze, Dorn angezeigt zu haben, u. das Stammwort nicht nur von αἱμύλος u. ἀμύσσω, auch zu αἷμα, anfängl. Rifs, Wunde, dann Blut; es ist wenigstens das Correlat dazu; welches in der urspr. Sprache eine gewöhnl. Synecdoche macht.
Αἱμοσταγὴς, έος, ὁ, ἡ, st. αἱματοστ.
— οφόρυκτος, ὁ, ἡ, (φορύσσω) blutbesudelt, blutig, poet.
— όφυρτος, ὁ, ἡ, st. αἱματόφ. poet.
— οχαρὴς, έος, ὁ, ἡ, st. αἱματοχ. poet.
— όχροος, contr. — όχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von blutiger Farbe, blutroth.
Αἱμόω, s. v. a. αἱμάσσω.
Αἱμυλία, ἡ, schmeichelndes, einnehmendes Betragen, Artigkeit, von
— ύλιος, ὁ, ἡ, gewöhnl. — ύλος, ὁ, ἡ, auch — ύλη, ἡ, schmeichelnd, gefällig, einnehmend, liebkosend, anlockend, betrügerisch, schelmisch. Nach der Ableit. von αἱμὸς, αἱμὺς, αἱμύλος (wie μικκὸς, μικκὺς, μικκύλος etc.) eigentlich spitzfindig, scharfsinnig, witzig im Sprechen, durch glatte Worte einnehmend, überredend, verführend; αἱμύλαι ἀλώπεκες, die schlauen Füchse. Davon d. lat. *Aemilius*, als Aftername, wie die meisten römischen Familien hatten, *Cato* etc. etc. Das Verb. αἱμύλλω kommt sonst nicht vor, ist aber analog gebildet wie ἀγγέλλω, αἰκάλλω, αἰόλλω, ἀέλλω, ὀγκύλλω, ποικίλλω, cet. Welche alle von Adjectiven herkommen, nicht umgekehrt.
— υλομήτης, ὁ, von einschmeichelndem Wesen, Hom. Hym. wo man — υλόμυθος, liebkosend, schlau im Sprechen, verbessert.
Αἱμωδέω, ῶ, f. ήσω, eigentl. ich bin αἱμώδης, wird aber von der Stumpfheit der Zähne (wenn sie ilgern, od. eilig sind) und der Empfindung davon gebraucht, von
— ώδης, εος, ὁ, ἡ, (αἷμα) blutig, mit Blut unterlaufen; dav.
— ωδία, ἡ, od. — ωδιασμὸς, ὁ, Zahnschmerzen, Stumpfheit der Zähne, wie nach d. Genufs sauerer Speisen.
— ωδιάω, ῶ, s. v. a. αἱμωδέω.
Αἵμων, ονος, ὁ, ἡ, (αἷμα) blutig. 2) st. δαίμων, δαήμων, kundig, erfahren, Homer Ili. 5, 49.
Αἱμωπὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. αἱματωπὸς.
Αἰναρέτης, ου, ὁ, zum Unglück an-

derer tapfer, Hom. Ili. wie αἰνετίκουρος, unglückl. Beystand.

Αἰνεσία, ἡ, in den alten Ausgaben des Apoll. Rh. falsch, st. ἐννεσία, ἐνεσία.

Αἴνεσις, εως, ἡ, (αἰνέω) das Loben, Rühmen, Beyfall, Lob.

— νέτης, ου, ὁ, Rühmer, Lobpreiser.

— νετὸς, ἡ, ὸν, zu loben, zu rühmen; von

— νέω, ῶ, f. ήσω u. έσω (αἶνος) ich lobe, billige; preise; empfehle an; τινί τι; 2) gelobe, verspreche; 3) s. v. a. ἀγαπάω, ich bin zufrieden, lasse es gut seyn, ertrage, dulde; auch vom Ausschlagen u. Danken bey einer Einladung, wie: sich schön bedanken.

Αἴνη, ἡ, was αἶνος u. τιμή, Lob, Ehre, Herod.

Αἴνημι aeol. st. αἰνέω, ἐπαινῶ.

Αἴνιγμα, τὸ, (αἰνίττομαι) Räthsel, dunkler, unverständlicher Ausdruck od. Rede, entfernter Wink; dav.

— ματίας, ὁ, d. in Räthseln spricht.

— ματίζομαι, in Räthseln, räthselhaft, dunkel reden.

— ματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, räthselhaft.

— ματιστὴς, ὁ, s. v. a. αἰνιγματίας.

— ματώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, räthselhaft; dunkel, räthselhaft ausgedrückt.

— μὸς, ὁ, das Sprechen in Räthseln; Räthsel.

Αἰνίζομαι, f. ίσομαι, s. v. a. αἰνέω, Hom.

Αἰνικτὴρ, ὁ, u. — τὴς, (αἰνίσσω) θεσφάτων, der den Götterrath durch dunkle Orakel eröffnet; dav.

— ικτήριος, ὁ, ἡ, Adv. — ρίως, in Räthseln oder dunkeln Worten redend und andeutend.

— ικτὸς, ἡ, ὸν, in Räthseln gesprochen, räthselhaft, dunkel.

— ίσσομαι u. — ίττομαι, f. ίξομαι, (αἶνος) in Räthseln, dunkel sprechen; mit einem Wink andeuten, zu verstehen geben, anspielen; sticheln.

Αἰνοβάκχευτος, ὁ, ἡ, (αἰνὸς, βακχεύω) s. v. a. αἰνομανής.

— οβίας, ion. — οβίης, ου, ὁ, (βία) fürchterlich stark.

— όγαμος, ὁ, ἡ, unglücklich, zum Unglück vermählt.

— ογένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) m. fürchterlichen Kinnbacken.

— οδότειρα, ἡ, (δότειρα) Unglückgeberinn, Orph. zw.

— όθεν, Adv. mit αἰνῶς Ili. 7, 97. dessen Bedeutung es verstärkt, außerordentlich, sehr; von αἰνὸς, (wie οἴκοθεν von οἶκος, οἴοθεν von οἶος.)

— όθρυπτος, ὁ, ἡ, (αἰνῶς, θρυπτὸς) wie *perdite delicatus*, äußerst, zum Entsetzen weichlich, ausschweifend

— ολαμπὴς, εος, ὁ, (λάμπω) fürchterlich blitzend.

Αἰνόλεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) aus, in, von unglücklichem Ehebette od. Ehe.

— ολέτης, ου, ὁ, (ὀλέτης) fürchterlicher Verheerer.

— ολεχὴς, έος, ὁ, ἡ, (λέχος) s. v. a. — λεκτρος u. — γαμος.

— ολέων, οντος, ὁ st. αἰνὸς λέων.

— όλινος, ὁ, ἡ. (λίνον) unglücklich, vom Lebensfaden der Parzen.

— ομανὴς, έος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) fürchterlich, rasend.

— όμορος, ὁ, ἡ, (μόρος) unglücklichen Geschicks.

— οπαθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάσχω) hartunglücklich, leidend.

— όπαρις, st. αἰνὸς Πάρις, wie δύςπαρις, unglücklicher Paris, poet.

Αἰνοπατὴρ, έρος, st. αἰνὸς πατήρ, unglücklicher Vater.

— οπλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) starkschwer-schlagend, verwundend.

— όποτμος, ὁ, ἡ, (πότμος) s. v. a. — όμορος.

Αἶνος, ὁ, ein Wort, eine Rede, als Hom. Ody. 14. 508. sonst μῦθος; daher eine Erzählung; besonders Fabel in Aesopischer Art, als Hesiod. Ἔργ. 202; Beyfall, Beystimmung, wov. ἀναίνομαι, nicht beystimmen, verneinen, abschlagen; dah. auch Lob, Lobpreisung, Hom. Ody. 21, 110. Sprichwort; Sentenz. Von αἶνος ist αἰνίζομαι, αἰνίσσομαι, verblümt reden: denn Fabel, Räthsel und Sprüchwort sind Gleichnißreden; obgleich alle Rede nur Gleichniß, fällt es doch in dem genannten am meisten auf. Uebrigens ist αἶνος, mit ὄνος, ὀνόω, ὄνομαι, ὄνειδος verwandt, nur daß dieses meist üble Rede bedeutet; *honos* (Gellius XII, 9.) aber im guten Sinne geblieben ist; vergl. κῦδος, κύδος.

Αἰνὸς, ἡ, ὸν, Adv. αἰνῶς, fast wie das prosaische δεινὸς, fürchterlich, furchtbar; fürchterlich groß, heftig, schwer, hart, u. drgl.; unglücklich. Dav. das Subst.

— ότης, ητος, ἡ, was δεινότης.

— οτόκος, ὁ, ἡ, (τέκω, τίκτω) zum Unglück gebärend od. zeugend.

— ότοκος, ὁ, ἡ, z. Unglück geboren.

Αἴνυμαι, nehmen, wegnehmen, bekommen, erhalten, von ἄνω, ἀνύω, ἄνυμι, ἄνυμαι.

Αἴνω, s. v. a. πτίσσω od. διαίνω.

Αἴνω, od. αἰνέω, ῶ, anfeuchten und kneten. S. διαίνω.

Αἴξ, γὸς, ὁ, ἡ, Gais, Ziege, Ziegenbock. S. d. folg.

Ἀΐξ, κος, ἡ, (ἀΐσσω) die heftige Bewegung, Stoß, *impetus*, wie ἀΐκη, gebräuchlicher in den Compos. πολυάϊξ, κορυθάϊξ, τριχάϊξ, αἰγὶς, καταιγὶς, ἐπαιγίζω. Im gemeinen Leben nannte man auch die großen Wellen αἶγας, Artemidor II, 12. Man

fand also eine Aehnlichkeit zwischen beyden, vergl. σκωλήξ, u. leitete nicht unwahrsch. auch jenes von ἀΐσσω stoßen u. springen ab. αἰγιαλὸς gehört auch dazu

Αἰολάω, ῶ, u. αἰολέω, ῶ, f. ήσω, (αἰόλλω, αἰόλος) bewegen; metaph. von Sorgen, Unruhe; 2 ich täusche, berücke, s. v. a. ἀπαιολάω soll bey Pind. Pyth. stehen st. αἰόλλει

Αἰολίζω, f. ίσω (αἰόλος) wie αἰόλλω, bunt machen; 2 neutr wie ein Aeolier seyn, sich betragen, sprechen, d. i. betrügen, listig hintergehen; in dieser Bed. aber wahrsch. von αἰόλος: denn die Griechen sagten einander allerley nach, u. deuteten aus dem Namen, wie wenn sonst das Volk z. B. die Bayern mit Baer, Bacher, Beyer (Eber) aufzog; dav.

— **λιστὶ** u. — λικῶς, Adv. auf aeolisch- aeolische Art, wie αἰγυπτιστί.

Αἰόλλησις, εως, ἡ, (αἰολλέω) schnelle Bewegung; das Buntmachen - werden.

— **όλλω,** (αἰόλος) 1) ἔνθα καὶ ἔνθα αἰόλλει, dreht, bewegt ich hin u. her, Hom. Ody. 2) ich mache, färbe bunt: im passiv. ich werde bunt, spiele in Farben. ὄμφακες αἰόλλονται, die Trauben färben sich, *variegantur.*

Αἰολόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) schlauen Sinns.

— **βρόντης,** ὁ, (βροντὴ) Blitzschwinger, Donnerschleuderer, Pind.

— **δειρος,** ὁ, ἡ, (δειρὴ) mit buntem Halse od. Kehle.

— **δερμος,** ὁ, ἡ, (δέρμα) mit buntem Fell.

— **δικτος,** ὁ, ἡ, (δείκω) sich verschieden zeigend, Orpheus; zw. andre lesen — λοδειλτος, *qui varias ... strando ... it*, Erfinder von mancherley Künsten.

— **δωρος,** ὁ, ἡ, (δῶρον), was ποικιλόδ

— **θωρηξ,** κος, ὁ, ἡ, (θώραξ) m. buntem Panzer; oder schnell, gewandt, im Panzer, Hom.

— **μήτης** u. — μητις, ὁ, (μῆτις) was ποικιλομήτης.

Αἰολομίτρης, ου, ὁ, (μίτρη) mit buntem Gürtel, Hom.; mit buntem Kopfputz, Theocr.

— **μορφος,** ὁ, ἡ (μορφὴ) buntgestaltet.

— **νωτος,** ὁ, ἡ, (νῶτον) mit buntem Rücken.

— **πωλος,** ὁ, ἡ, mit bunten od. schnellen Rossen; od. ein schnelles Roſs reitend.

Αἰόλος, η, ον, beweglich, was die Farbe wechselt, Farben spielt, schillernd, bunt, als σάκος, τεύχεα; νὺξ, von Sternen schimmernd, Soph; die Füſse wechselnd, schnell, als ἵππος πόδας αἰόλος, metaph. veränderlich, unbeständig, unzuverlässig, u. wie *varius* u. ποικίλος, schlau, verschlagen, hinterlistig. Hom. hat auch αἰόλαι εὐλαὶ, Ili. 22, 509, wo man es durch ταχέως εἰλεῖσθαι erklärt; also von ἔλλω, εἰλέω ἀέλλω; u. ἀέλλα ist dann Wirbelwind. S. ΑΛΩ.

Αἰολόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit vieldeutigem Munde, vieldeutig zweifelh gesprochen, vom Orakel, Aesch.

— **λόφωνος,** ὁ, ἡ, (φωνὴ) verschieden tönend.

— **χαίτης,** ου, ὁ, (χαίτα) mit buntem, gekräuseltem Haar.

— **χρως,** ωτος, ὁ, ἡ, farbenspielend, bunt, νὺξ, Eurip. der Sterne wegen.

Αἰονάω, ῶ, f. ήσω, besprengen, benetzen, anfeuchten; dav.

— **νημα,** τὸ, das Benetzte, u. — νησις, εως, ἡ, das Benetzen, Anfeuchten: gewöhnl. d. Compos.

Αἰπήεις, ήεσσα, ῆεν u. αἰπεινὸς, (αἰπὺς) hoch, erhaben; tief, wie *altus;* auch metaph. σοφία, σκότος. λόγοι, hohes Wort, d. i. verwegen, s. v. a. αἰπύς.

Αἰπολέω, ῶ, f. ήσω, ich weide Ziegen.

— **λικὸς,** ἡ, ὸν ein Ziegenhirt, wie αἰπόλος; Adj von einem Ziegenhirten, als ᾠδή.

Αἰπόλιον, τὸ, die Ziegenheerde; von

— **λος,** ὁ, ein Ziegenhirt, st. αἰγοπόλος wie μουσοπόλος.

Αἶπος, εος, τὸ, Höhe, Anhöhe, Gipfel: metaph. Last, Schwierigkeit, Mühe, Mühsal.

— **πὸς,** ἡ, ὸν, s. v. a. αἰπύς, Hom.

— **πύδμητος,** ὁ, ἡ, (δομέω) hochgebaut, poet.

— **πύκερως,** ω, ὁ, ἡ, (κέρας) hochgehörnt, poet.

— **πυμήτης,** ου, ὁ, (μῆτις) mit hohem Sinn, nach hohen Dingen strebend, poet.

— **πύνωτος,** ὁ, ἡ, (νῶτον) mit oder auf hohem Bergrücken, poet.

— **πὺς,** εῖα, ὺ, hoch, erhaben; tief, wie *altus;* schwer, schwierig; stark, als ὄλεθρος θάνατος.

— **πύτιος,** ία, ιον, f. L. aus Ili. 2, 604, welches einige αἰπὺν erklärten.

Αἶρα, ἡ, Hammer; αἰράων ἔργον, Hammerwerk, Schmiedearbeit, Callim.; 2) Unkraut im Waizen, *Lolium*, Lolch.

Αἱρεσιαρχέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein — σιάρχης, ου, od. — αρχος, ὁ, (αἵρεσις, ἄρχων) Stifter-Haupt-Vorsteher einer Secte.

— **έσιμος,** ὁ, ἡ, zunehmen erobern; eroberlich; zu gewinnen: von

Αἵρεσις, εως, ἡ, (αἱρέω) das Nehmen, Wegnehmen, Einnehmen; Erobern; das sich Vornehmen (αἱρέομαι), Vorsatz, Gesinnung, Neigung, Wahl; Auswahl, Ausschuſs; das Gewählte, gewählte Lebensart - Lehrart - Schule - Secte, αἵρεσις ἑλληνική, Studium der griech. Literatur; das Nehmen-

wollen, od. Streben: τῆς δυνάμεως, nach der Oberherrschaft.

Αἱρετέος, έα, έον, zu nehmen, zu wählen, zu übernehmen.

— έτης, ου, ὁ, — έτις, ἡ, Wähler, Wählerinn.

— ετίζω, f. ίσω, st. αἱρέω bey d. LXX. dav.

— ετιστὴς, ου, ὁ, der sich zu einer Partey hält, eine wählt, Diod.

— ετὸς, ἡ, ὸν, genommen, gewählt, erwählt; zu nehmen - wählen - wünschen.

— ρέω, ῶ, f. ήσω (αἵρω. S. ἄρω) *capio*, fahen, fangen, fassen, ergreifen; nehmen, wegnehmen, erobern, besiegen, gefangen nehmen, als πόλιν, ναῦν, πολεμίους; einholen, fangen ein Wild; ἑλεῖν τινὰ τινὸς, einen bey einer That ertappen, überführen, verklagen, verdammen: 2) Med. αἱρέομαι, sich vornehmen, vorsetzen, wählen eine Lebensart, Partey ergreifen; wollen, wünschen, mit μᾶλλον, lieber wollen; etwas vorziehen, τὶ πρὸ od. ἀντὶ τινὸς; 3) neutr. αἱρεῖ ὁ λόγος, *ratio evincit*, Vernunft u. Nachdenken überführt, zeigt, thut dar; bey Herod auch ἐμὴ γνώμη, nach meiner Meynung. Nimmt einige Tempora von ἕλω; auch von ἁλίσκομαι in der Bed. fangen.

Αἰρικὸς, ἡ, ὸν, u. αἴρινος (αἶρα) trespenartig, voll Trespe, Lolch.

Ἄϊρος, ὁ. Ἶρος, unglücklicher Irus, Hom. wie δύσπαρις, αἰνόπαρις u. drgl.

Αἴρω, f. ἀρῶ (S. ἄρω u. ἀείρω, ἀέρω) ich hebe, erhebe, hebe auf, fasse, nehme; wie ἀείρω; wegnehmen; aufheben, aus dem Wege räumen; dah. tödten; wie *tollere (e medio)*; erheben, Aufhebens machen, preisen, vergrößern; in die Höhe heben; suspendiren, aufschieben; den Anker lichten, das Lager abbrechen, aufbrechen, weiter gehen; ἐς κόρακας, sich zum Henker scheren; annehmen, d. i. zeigen, als ὄγκον, δειλίαν; nehmen u. bringen, αἶρε τὸ νᾶμα Theocr.; nehmen u. ergreifen, πόλεμον. ὅπλα. Als Neutr. bey Soph. Phil. αἴρῃ st. ἀνατέλλῃ, von der aufgehenden Sonne. Med. αἴρομαι, auf- od. über sich nehmen, tragen, fortdavon tragen.

Αἰρώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. αἰρικὸς.

Ἀΐς, ιδος, ὁ, sonst ἀΐδης, w. m. s.

Αἶσα, ἡ, der Theil; d. Loos; Schicksal, Glück u. Unglück; die Parze als Urheberinn des Schicksals; wie μοῖρα, die Gebühr, Hom.; auch umschreibt es, wie ἤματος αἶσα, poet.

Αἴσακος, ἡ, ein Lorbeerzweig nach Hesych, den man bey feyerlichen Gesängen zu Ehren eines Gottes in der Hand hielt; nach Plutarch, Quaest. Symp. I, 1, ein Myrtenzweig zu eben dem Zweck. Plut. leitet es von ἄδειν singen, ab; es ist aber von αἶσα; dah. der Lorbeer, *felix ramus* bey Tacitus hist. 4 53, *felix arbor*, bey Livius.

Αἰσάλων, ὁ, *aesalon*, eine kleine Falkenart.

Αἰσθάνομαι f. αἰσθήσομαι, impf. ᾐσθανόμην, α 2. ᾐσθόμην wahrnehmen, durch die Sinne bemerken, fühlen, empfinden sehen, einsehen, verstehen hören erfahren Mit d. Genit u. Accus., meist im Particip. Das Stammwort ist ἀΐω, ich höre, merke, bemerke; dav ἀΐσθω contr. αἴσθω, (αἰσθέω, αἰσθάω) αἰσθάνω.

— θημα, τὸ, das Wahrgenommene, Empfundene, Gehörte; auch st. d. folg.

— θησις, εως, ἡ, das Wahrnehmen, Wahrnehmung durch die Sinne, das Empfinden, die Empfindung; im Plur. die Sinne u. Sinneswerkzeuge, vorzügl. das Gefühl; 2) das Empfinden mit dem innern Sinn, Erkenntniſs, Bemerken, Verstehen. καὶ φήμας καὶ μαντείας καὶ αἰσθήσεις τῶν θεῶν, Plato Phaed. d. i. Arten, den Willen Gottes zu vernehmen.

— θητήριον, τὸ, (αἰσθητὸς) Ort-Sitz-Empfindung der Sinne; Werkzeug-Vermögen der Sinne.

— θήτης, ὁ, der empfindet, wahrnimmt, Plato.

— θητικὸς, ἡ, ὸν, zu fühlen, zu empfinden, geschickt, geübt. Adv. — κῶς ἔχω ἐμαυτοῦ, ich merke an mir, Aelian. v. h nach κλαυστικῶς ἔχω gebildet; von

— θητὸς, ἡ, ὸν, Adv. — τῶς (αἰσθέω) wahrnehmbar, durch die Sinne erkannt empfunden, erkennbar; sinnlich.

Αἰσθέω, giebt temp. zu αἰσθάνομαι, wov. f. αἰσθήσομαι, a. 2. ᾐσθόμην, von

Ἀΐσθω, von ἀΐω, ich merke empfinde; das Stammwort zu (αἰσθέω αἰσθάνω, 2) von ἄω ich hauche, s. v. a. ἀποπνέω, wie man Ili. 16, 468. u. 20, 403. erklärt S. ἀΐω.

Αἰσιμία, ἡ, nach Suidas μαντεία, nach andern Gebühr, Schicklichkeit; bey Aesch. Eum. ἐν αἰσιμίαις πλούτου, in Glückseligkeit des Reichthums, wo jetzt ἀζημίαις steht; von

— μος, ὁ, ἡ, (αἶσα) *fatalis*, v. Schicksal herrührend, bestimmt, als αἴ. ἦμαρ, Sterbetag; mit dem Sch. übereinstimmend, schicklich, gebührlich; bey Hom. So αἴσιμος φρένας, Ody. s. v. a. σαόφρων.

Αἰσιμόω, ῶ, f. ώσω, gew. als Compos. ἀναισιμόω, ein ion. Wort; wahrsch. von αἴσιμος, αἶσα, *portio*, s. v. a. δαπανᾶν, verwenden. Vergl. αἰσυμνάω.

Αἴσιος, ὁ, ἡ, Adv. αἰσίως, von glücklicher Vorbedeutung, als ἀετὸς,

ὄρνις, von αἶσα, vergl. αἴσιμος; 2) gehörig, erforderlich, gebührlich, αἴσιος δίκη, wie justum pondus; dav.

Αἰσιόω, ῶ, f. ώσω, etwas zur Vorbedeutung machen; med. für sich daraus hernehmen.

Αἰσοὶ, οἱ, hiefsen bey den Tyrrheniern die Götter; daher im Hetrurischen Aesar, Sueton. Aug. 97.

Ἄϊσος, η, ον, (ἴσος) was ἄνισος.

Ἀΐσσω, f. ξω, a. 1. ἦξα u. ἤϊξα, sich leicht, lebhaft, heftig, schnell bewegen; eilen; dah. mit Ungestüm auf etwas losgehen, schiefsen, stürzen, stofsen, springen u. drgl., cum impetu ferri, irruere; mit d. Dat. ἵπποις, ὅπλοις, verst. σὺν; activ. ἀΐσσειν χεῖρα, Φάσγανον, schwingen; schütteln etc. Soph. Davon kommen ἀΐγδην u. ἀΐξ. Man sagt auch αἴσσω, ᾄσσω, dav. ᾅττω u. ἄττω, ohne Jot. subscr. als spätre att. Form.

Ἄϊστος, ὁ, ἡ, (ἴδω, ἴσημι) ungesehen, unbekannt, ungekannt; nicht zu sehen und zu hören, verschwunden, s. v. a. ἄπυστος; 2) act. nicht kennend, Eurip. s. v. a. ἄϊστωρ.

— στόω, ῶ, f. ώσω, unbekannt-unkenntlich-unsichtbar machen, vertilgen, zerstören, tödten.

— στωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἴστωρ) unwissend, unerfahren.

Ἀϊστωτήριος, ὁ, ἡ, (ἀϊστόω) zerstörend.

Αἰσυητὴς od. — τὴρ, ὁ, Hom. Ili. nach d. Erklärungen der Alten wahrscheinl. s. v. a. αἰσυμνητὴρ, welches einige auch dafür lasen, und mit ihm von einem Stamme, v. αἴσυμος st. αἴσιμος. S. αἰσυμνητὴρ.

Αἰσυλοεργὸς, ὁ, s. v. a. αἴσυλα ῥέζων, Frevler; von ἔργω und

— συλος, ον, ungebührlich, unschicklich, unrecht, frevelhaft, sonst ἀήσυλος, wahrschl. v. αἶσα, st. ἀαίσυλος. Nach andern von ἄω, ἄσαι, (wov. ἄτη) st. ἀτηρά.

Αἰσυμνάω, ῶ, f. ήσω, (αἶσα, αἴσιμος) ein ionisches Wort, jedem das Gebührende, sein Loos, sein Recht ertheilen, (αἴσια νέμειν); herrschen, regieren, Eurip. Med.

— νητεία, ἡ, Anordnung, Beherrschung, Herrschaft, von

— νητὴρ, ῆρος, od. — νήτης, ὁ, — νῆτις, ἡ, Anordner, Kampfrichter, (βραβευτὴς) Ody. 2) Regent, besond. v. Volke gewählter; überh. Regent, Vorsteher; dah. Aufseher, Theocrit.

Αἰσχήμων. S. αἰσχρήμων.

Αἴσχιστος, η, ον, Adv. — στως, der Superlat. zu αἰσχίων, schändlichst, häfslichst, von einer adjectiv. Form αἰσχὸς, od. — ὺς, dah. αἰσχύλος; wie ἔχθίων v. ἔχθος.

Αἶσχος, εος, τὸ, Häfslichkeit; moralische Schändlichkeit; Schande, Schimpf.

Αἰσχρήμων, ονος, ὁ, ἡ, (αἰσχρὸς) schimpflich, schändlich, eigentlich entstellt, häfslich; als ἔνδεια, Epigr. adesp. 413. wie turpis Egestas Virgilii. Aen. Die Lesart der MSS ist αἰσχήμων, welches Brunk in αἰσχρήμων, andere besser in ἀσχήμων verändern.

— σχροεπὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔπος) schändl., unzüchtige Reden führend; dav.

— επέω, schändliche Reden führen.

— εργέω, ῶ, (ἔργον) ich handle schändlich, meist von unzüchtigen.

— κέρδεια, ἡ, u. — δία, schändliche, schmutzige Gewinn-Habsucht.

— κερδέω, ῶ, f. ήσω, ich zeige schändliche Gewinnsucht, von

— κερδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, schändlich gewinnsüchtig.

— λογέω, ῶ, f. ήσω, was αἰσχροεπέω.

— λογία, ἡ, schändliche, schmutzige Reden.

— λόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) s. v. a. — επής.

— μητις, ὁ, (μῆτις) der schändliche Anschläge fafst, giebt.

— μυθέω, (μῦθος) s. v. a. — λογέω.

— ποιέω, ῶ, f. ήσω, (— ποιὸς) neutr. ich thue-handle schändlich; activ. schände.

— ποιΐα, ἡ, schändliches Handeln od. Handlung.

— ποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) schändlich, schmutzig handelnd, besond. fellans, fellator.

— πραγέω, ῶ, f. ήσω, (πράττω) u. — πραγία, ἡ, was — ποιέω, u. — ποιΐα.

— πρόςωπος, ὁ, ἡ, häfslichen Gesichts od. Anblicks.

Αἰσχρορρημοσύνη, ἡ, u. — ῥρήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) s. v. a. — λογία, u. — λόγος.

— ρὸς, ὰ, ὸν, Adv. — χρῶς, (αἶσχος) aisch, häfslich, entstellend, entstellt, opp. καλὸς; moralisch häfslich, schändlich, lasterhaft, entehrend, schimpflich, unanständig. Daher τὸ καλὸν, τὸ αἰσχρὸν, Tugend u. Laster, honestum u. turpe, Xenoph. Memor. Auch wie καλὸς, gut, tauglich zu etwas; so αἰσχρὸς, untauglich, schlecht; dav.

— ρότης, ητος, ἡ, Häfslichkeit; Schimpf, Schande.

— ρουργέω, contr. aus — ροεργέω.

— ρουργία, ἡ, schändliche Handlung, von

— ρουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) schändlich handelnd.

— χύνη, ἡ, (αἶσχος) die Scham, Schamtheile; Schändung, als γυναικῶν; im Allgem Schimpf, Schmach, Schande: Scham über unrechte Handlungen; auch st. αἰδὼς, Schamhaftigkeit; falsche od. übertriebne Scham.

Αἰσχυνομένως, Adv. v. particip. schamhaft, bescheiden.
— χυντέον, Gerund. zu αἰσχύνω.
— χυντηλὸς, ἡ, ὸν, schamhaft, verschämt; act. Schamröthe erregend, Aristot. τὸ αἰσχ. st. d. folg. Plato Lysis, 13. Dav.
— χυντηλία, ἡ, Verschämtheit, Schamhaftigkeit.
— χυντὴρ, ῆρος, ὁ, Schänder.
— χυντηρὸς, ρὰ, ρὸν, att. st. — τηλὸς.
— χυντία, ἡ, Verschämtheit; zw. v.
— χυντὸς, ἡ, ὸν, verschämt; schamerregend. Phocyl.
— χύνω, f. νῶ, beschämen, schamroth machen; schänden, als γυναῖκα; im Allgem. entehren, beschimpfen, schmählich behandeln, mifshandeln, als νέκυν. Med. ich schäme mich, werde roth, stehe an etwas zu thun, mit dem Partic.
Αἰτέω, ῶ, f. ήσω, ήσομαι, bitten, betteln, fodern, verlangen, nachsuchen: τὶ τινὰ od. παρὰ τινὸς; im med. besond. borgen od. sich leihen lassen; im pass. angesprochen werden; dav.
— τημα, τὸ, d. Begehrte, Bitte.
— τημι, s. v. a. αἰτέω.
— της, ου, ὁ, (αἰτέω) Bettler, gew. προςαίτης.
— τησις, εως, ἡ, das Begehren, Bitte, Foderung.
— τητέον, Gerund. zu αἰτέω.
— τητὴς, οῦ, ὁ, der bittet, fodert.
— τητικὸς, ἡ, ὸν, der gern, gewöhnlich bittet.
— τητὸς, ἡ, ὸν, zu bitten, zu begehren.
Ἀΐτης, dor. ἀΐτας, gen. τεω, ὁ, der Geliebte, Theocr. 12, 13. 20.
Αἰτία, ἡ, Grund, Ursache; 2) im schlimmen Sinne, Schuld, Beschuldigung, als ἔχειν αἰτίαν od. εἶναι ἐν αἰτίᾳ τινὸς, einer Sache wegen getadelt - beschuldigt - zur Rede gesetzt-verklagt werden; doch auch im guten Sinne (wie bey uns Schuld st. Ursach) st. *dici*, *perhiberi*, δι' ὄντινα αἰτίαν ἔχουσιν, Ἀθηναῖοι βελτίους γεγονέναι, durch den sie besser geworden seyn sollen: Plato. Eben so αἰτιᾶσθαι u. κατηγορεῖσθαι. Herodot dreht es um u. sagt, τὸν Κλεομένεα εἶχε αἰτίη Φοιτᾶν, wie man γῆρας ἔχει νιν sagt: und so Tacitus *favor habuit Arminium*. 3) Klagepunct-Sache, wie *causa*; dav.
— ιάζω, f. άσω, ich gebe als Grund-Ursach - Schuld an; beschuldige, schelte, tadle, klage an, verklage; pass. ich werde beschuldigt, od. als Ursach angegeben.
— ίαμα, τὸ, das Angeschuldigte; Beschuldigung.
— ίασις, εως, ἡ, das Beschuldigen, Anklagen, Beschuldigung: von
Αἰτιάομαι, ῶμαι, f. άσομαι, gewöhnlicher u. s. v. a. αἰτιάζω. S. αἰτία.
— ιατέον, Gerund. zu αἰτιάω.
— ιατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, zum Anklagen gehörig-geschickt, ἡ αἰτ. verst. πτῶσις der Accusat., u. — κῶς, Adv. im Accusat.
— ιατὸς, ἡ, ὸν, verursacht, bewirkt; ursächlich, veranlassend.
Αἰτίζω, f. ίσω, bitten, betteln.
Αἰτιολογέω, (λόγος) ich suche den Grund auf und führe ihn an, dav.
— ιολογία, ἡ, Anführung des Grundes, Beweisführung, Beweisgrund.
— ιολογικὸς, ἡ, ὸν, zur Beweisführung gehörig, geschickt, von
— ιολόγος, ὁ, grundangebend, beweisführend.
— ιον, ου, τὸ, Grund, Ursache; eigentl. das Neutr. vom folg.
— ιος, ία, ιον, schuldig, auch der Grund, Ursach, Schuld an einer Sache ist, Urheber, Ursächer; verursachend, veranlassend.
— ιώδης, ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, was die Ursache, Grund in sich hat, enthält; τὰ αἰτιώδη, bey Antonin. die Form der Dinge.
Αἶτος, ὁ, d. i. τέμενος. Pind.
Αἴφνης u. αἴφνως, s. v. a. ἄφνως, w. m. s.
— νίδιος, ὁ, ἡ, Adv. αἰφνιδίως u. — νίδιον, neutr. plötzlich, schnell, unerwartet, unversehens.
Αἰχμάζω, u. — μάω, f. άσω, (αἰχμὴ) d. Wurfspiefs, die Lanze werfen; überh. damit streiten, Krieg führen.
— μαλωσία, ἡ, (αἰχμὴ, ἅλωσις) Gefangennehmung m. d. Lanze, Kriegsgefangenschaft.
— μαλωτεύω, f. εύσω, mit der Lanze erbeuten, zum Kriegsgefangenen machen. Die Form — μαλωτίζω bey d. Alex. spät.
— μαλωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Kriegsgefangenen gehörig.
— μαλωτὶς, ίδος, ἡ, eine Gefangene.
— μάλωτος, ὁ, ἡ, (ἁλωτὸς) mit d. Lanze erbeutet, gefangen, Kriegsgefangener.
— μάω, od. — μάζω, mit d. Lanze Krieg führen, von
— μὴ, ἡ, (ἀκμὴ, ἀκὴ) die Metall-Spitze an der Lanze; die Krallen der Raubvögel; 2) d. Lanze selbst, bey Dichtern u. per Synecd. der Krieg, od. das Treffen, μάχη; z. B. Herodoti 7, 152. Dah. ὁμαίχμιος, μεταίχμιος, ion. st. σύμμαχος. Vielleicht ist μάχη aus αἰχμὴ, ἀκμὴ, durch Versetz. entstanden, wie λάχνη u. χλαῖνα, *lana*.
— μήεις, εντος, ὁ, was αἰχμητήριος.
— μητὴρ u. — τὴς, οῦ, ὁ, — τις, ἡ, Lanzenschwinger, Krieger; dav.
— μητήριος, ια, ιον, zum Krieger gehörig, kriegerisch.
— μόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) was — μάλωτος.
— μοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Lanzenträger.

Αἶψα, Adv. schnell, geschwind, bald, plötzlich. S. ἄφαρ.
— ψηροκέλευθος, ὁ, ἡ, (κέλευθος) schnellen Weges, schnell laufend, v.
Αἰψηρὸς, ρὰ, ρὸν, (αἶψα) schnell, leicht, hastig. S. λαιψηρός.
Ἀΐω, mit dem Genit., worauf achten, es hören, vernehmen, verstehen; dav. αἴσθω (αἴσθω) αἰσθάνω, ομαι. Die erste Bed. kann aber nicht hören gewesen seyn, sondern eher riechen; denn selbst αἰσθάνομαι wird noch vom Geruch gebraucht; von ἄω, *spiro*. Geruch ist bey rohen Völkern ein sehr scharfer Sinn, u. der Pythia kommt sogar ὀδμὴ ἐς φρένας, Herodt. I, 47. Für Riechen sagte man sonst u. noch jetzt schmecken; so dafs also ein sonst verachteter Sinn den Ausdruck für das höchste Vermögen, das aesthetische, hergegeben.
Ἀϊὼν, ἡ, dor. st. ἠϊών, Ufer.
Αἰὼν, ῶνος, ὁ, (αἰεὶ) Zeitdauer, Zeitalter, bes. seit Menschen leben od. gedenken, ἀπ' αἰῶνος, *ab hominum inde memoria;* 2) Lebenszeit, Leben, der Mensch selbst; auch fem. bey Dichtern. 3) Lebenszeit, Menschenalter. Der Lat. spricht es *aevum* aus. 4) Mark, Rückenmark, bey d. Aerzten.
— ώνιος, ὁ, ἡ, auch — ία, fem. von Dauer, fortdauernd, immerwährend, als δόξα, langwährend.
Αἰώρα, ἡ, (ἀείρω) wird auch ἑώρα geschrieben, wovon μετέωρος: s. v. a. κρεμάθρα, die Schwebe, od. ein Werkzeug, um Körper schwebend zu erhalten u. so zu bewegen; also Hangematte, Sänfte, Wagen, Schaukel, u. dergl., auch die schaukelnde Bewegung; dav.
— ρέω, in die Höhe heben, erheben, aufhängen, schwebend erhalten od. bewegen; pass. sich erheben, aufsteigen; intrans. hangen, schweben; trop. ungewifs, in Erwartung seyn; od. setzen; ἐν ἄλλοις, von andern abhängen; Plato Menex.; verweilen.
— ρημα, τὸ, das Aufgehängte, Schwebende; auch st. d. folg.
— ρησις, εως, ἡ, (αἰωρέω) d. Aufhängen, schwebend Erhalten; Schwebe.
— ρητος, ὁ, ἡ, hangend, schwebend.
— ρίζω, gebräuchlicher μετεωρίζω, was αἰωρέω.
Ἀκὰ, ἡ. S. ἀκὴ, Spitze, Schärfe.
Ἀκᾶ, dor. st. ἀκῇ, ἀκὴν, ἦκα. S. ἀκή.
Ἀκαδήμεια u. — μία, ἡ, ein Gymnasium vor Athen, vom Heros Akademus benannt, wo Plato lehrte, dah. seine Schule diesen Namen hat.
— μαϊκὸς, ἡ, ὸν, u. — μιακὸς, akademisch, ein Akademiker, Platoniker.
Ἀκάζω, f. ἀσω, (ἀκὴ, ἀκὰ) schärfen, perf. ἤκαχα, ἤκαχμαι, part. ἀκαχμένος. 2) st. κάζω, dav. ἀκασμένος st. ἠρμοσμένος, u. der Name ἄκαστος, auch ἀκαστόφρων st. συνετὸς, Hesych. u. ἀκαστκαῖος.
Ἀκαὴς, έος, ὁ, ἡ, (καίω) nicht verbrannt.
Ἀκαθαίρετος, ὁ, ἡ, (καθαιρέω) nicht heruntergenommen - gerissen; unzerstörbar, nicht zu vernichten.
Ἀκαθαρσία, ἡ, (κάθαρσις) Unreinigkeit, Schmutz; schmutzige Laster.
— θαρτος, ὁ, ἡ, (κάθαρτος) ungereinigt, unrein, schmutzig.
Ἀκάθεκτος, ὁ, ἡ, Adv. — θέκτως, (κατέχω) unaufhaltsam, dem nicht Einhalt zu thun ist.
Ἄκαινα, ἡ, s. v. a. ἀκὴ u. ἀκὶς, Dorn, Stachel, Spitze, *stimulus*. 2) auch ein Längenmaafs.
Ἀκαιρέω, (ἄκαιρος) ich habe keine bequeme Zeit, oppos. εὐκαιρέω.
— ρία, ἡ, Mangel an Zeit, *negotium;* Unzeit, ungelegne Zeit; unzeitige Störung, Unterbrechung, u. das Betragen eines ἄκαιρος od. Indiscretion, Theoph. Char.
— ριμος, η, ον, unzeitig, ungelegen, unschicklich. ὅτι κεν ἐπ' ἀκαιρίμαν γλῶσσαν ἔπος ἔλθῃ, *quicquid in buccam venerit, loqui, scribere*. Proverbial.
— ῥοβόας, ὁ, (βοάω) zur Unzeit schreyend, indiscreter Schwätzer.
— ρος, ὁ, ἡ, Adv. — ρως, (καιρὸς) zur Unzeit, unzeitig, ungelegen; act. der keine Zeit hat, keine beobachtet, unzeitiger Störer, Schwätzer, der *ineptus* der Lat. nach Cicero de Orat. also indiscret, pedantisch, ungeschickt, u. drgl.
Ἀκακέμφατος, ὁ, ἡ, (κακέμφατος) nicht mehr in schlechtem Rufe stehend.
Ἀκάκης, ου, ὁ, s. v. a. ἄκακος, (wie γυμνὴς u. γυμνὸς,) nichts zu leide thuend, Aeschyli Pers. der gute, gutthätige.
— κήσιος, Ἑρμῆς, in Arcadien verehrt, nach einigen v. Ἄκακος, dem Sohne Lycaons, oder nach der von diesem erbauten Stadt ἀκακήσιον genannt, Callim. in Dian. vielleicht erst nach Homers Zeiten u. einerley mit folg.
— κητα, ὁ, aeol. st. — κήτης, (wie μητιέτα u. *poeta, cometa*) Beyw. d. Hermes bey Hom. Ili. π. u. Ody. ω, welches man ganz verschieden erklärt; wahrsch. einerley mit ἀκακής, also ἀγαθὸς, πραΰς; eben so bey Hesiod. Theog. vom Prometheus.
Ἀκακία, ἡ, (ἀκὰ, ἀκὴ) sonst auch ἄκανθα, ein aegyptischer Baum, der Dornen hat; Lat. *acacia*, auch der Gummi u. Saft davon.
— κία, ἡ, Abneigung vom Bösen, Schuldlosigkeit, Unschuld; von
— κος, ὁ, ἡ, Adv. — κως, (κακὸς) nicht bös - schlecht, unschuldig, oh-

ne Bosheit, Falschheit; wie *non malus*, *minime malus* bey Cicero.

'Ακακούργητος, ὁ, ἡ, (κακουργέω) nicht verschlimmert - beschädigt.

— κουργος, ὁ, ἡ, (κακουργὸς) nicht boshaft, unschädlich, zw.

— κυντος, ὁ, ἡ, Adv. — κύντως, (κακύνω) s. v. a. ἄκακος.

— κωτος, ὁ, ἡ, (κακόω) ungekränkt, unversehrt.

'Ακαλανθὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἀκανθὶς.

'Ακαλαῤῥείτης, ου, ὁ, u. ἀκαλάῤῥοος (ἀκαλὸς, ῥέω, ῥόος) sanftfliessend, poet.

'Ακαλήφη, ἡ, Nessel; 2) Meerqualle, von d. brennenden Eigenschaft, beyde *urtica* lat. genannt.

'Ακαλλὴς, ἑος, ὁ, ἡ, (κάλλος) ohne Schönheit, ohne Reiz, nicht schön.

'Ακαλλιέρητος, ὁ, ἡ, Adv. — ρήτως (καλλιερέω) vorzügl. ἱερὰ, Opfer, die nicht angenehm, von keiner guten Vorbedeutung sind.

'Ακαλλώπιστος, ὁ, ἡ, (καλλωπίζω) ungeschminkt, ohne Putz u. Prunk.

'Ακαλὸς, ἡ, ὸν, Adv. — λῶς, (ἀκὰ, ἀκὴ) st. ἠκαλὸς, ruhig, sanft, geräuschlos.

'Ακάλυπτος u. — λυφὴς, ὁ, ἡ, (καλύπτω) unbedeckt.

'Ακαμαντόδετος, f. L. st. ἀδαμαντόδ. Aesch.

— μαντολόγχης, ὁ, s. v. a. — μαντομάχης (ἀκάμας, λόγχη, μάχη) im Lanzenkampf - in der Schlacht unermüdlich, poet.

— μαντόπους, οδος, ὁ, ἡ, unermüdeten Fusses schnell, poet.

— μας, αντος, ὁ, ἡ, unermüdet, unermüdlich.

— ματος, ὁ, ἡ, fem. — ατη, Adv. — άτως (κάματος) ohne Arbeit - Anstrengung; unempfindl. dagegen; 2) st. d. vorh.

'Ακάμμυστος, ὁ, ἡ, (καμμύω st. καταμύω) nicht blinzelnd.

'Ακαμπὴς, ἑος u. ἄκαμπτος, ὁ, ἡ, (κάμπτω) ungebeugt; unbiegsam; unerbittlich; dav.

— ψία, ἡ, Unbiegsamkeit, Strenge.

'Ακανθα, ἡ, (ἄκανος) Dorn, Stachel; Dornstrauch; auch besonders was ἄκανθος, Bärenklau. 2) v. d. Aehnlichkeit der Rückgrat, besond. der Fische; 3) trop. ἄκανθαι τῶν ζητήσεων, spitzfindige Streitfragen, wie *spinas disserendi* od. *dumeta* bey Cicero.

'Ακανθεὼν, ῶνος, ὁ, Dorngebüsch, Ort voll Dornen.

— θήεις, εσσα, εν, u. — θὴς, ὁ, ἡ, dornicht, stachlicht.

— θίζω, f. ίσω, dornicht, stachlicht machen; 2) auch seyn.

— θικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἀκανθήεις.

— θινος, ίνη, ινον, von Dornen.

'Ακάνθιον, τὸ, Dimin. v. ἄκανθα, eine Distelart.

— θὶς, ίδος, ἡ, dornicht, gräticht; 2) ein Vogel, wie der Stieglitz, Distelfink.

— θίων, ονος, ὁ, Igel, Stachelschwein.

— θοβάτης, ου, ὁ, fem. — βάτις, ἡ, (βάω) Dorntreter.

— θοβόλος, ὁ, ἡ, (βόλος, βάλλω) Dornen, Stacheln treibend, als ῥόδον; od. damit werfend.

— θολόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) Dornen, Disteln, Stacheln lesend, sammelnd.

— θόνωτος, ὁ, ἡ, (νῶτος) mit stachlichtem Rücken; Igel.

— θοπλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήττω) von Dornen, Stacheln verwundet.

— θος, ἡ, als Kraut, Bärenklau, ὑγρὸς ἄκ. *mollis acanthus*, Theocr.; 2) als Baum, ein aegyptisch. stachlichter Baum; auch ἄκανθα genannt. S. ἀκακία.

— θοστεφὴς, ἑος, ὁ, ἡ, mit stachlichter Flosse längs dem Rücken.

— θοφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Dornen essend.

— θοφόρος, ὁ, ἡ, Dornen, Disteln tragend.

— θόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit stachlichten Blättern.

— θόχοιρος, ὁ, Stachelschwein; später der Igel.

— θυλλὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἀκανθὶς.

— θόω, was ἀκανθίζω; im pass. — seyn.

— θώδης, εος, ὁ, ἡ, was ἀκανθήεις, voll Stacheln, voll Dornen. Herodt. 116.

— θὼν, ῶνος, ὁ, s. v. a. ἀκανθεὼν.

— θωνίζω, f. ίσω, s. v. a. ἀκανθίζω.

— θωνικὸς, ἡ, ὸν, von der Art des ἄκανος, od. dazu gehörig.

'Ακανος, ὁ, (ursprüngl. mit ἄκανθα u. ἄκαινα einerley; von ἀκὴ, ἀκὶς, ἀκάω, davon *acuo*, ἀκάζω, ἀκαίνω, wovon ἄκαινα, ἄκανθα u. ἄκανος) Spitze, Dorn, Stachel; vorzügl. eine Distelart bey Theoph.; speciell der dornichte Fruchtkopf derselben. Dimin. ἀκάνιον, τὸ.

'Ακαπήλευτος, ὁ, ἡ, (καπηλεύω) nicht verhökert, nicht verfälscht unter Hökerhänden; act. nicht hökernd od. verfälschend.

— πηλος, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh. als βίος, ein Leben ohne den gewöhnlichen Trug der Krämer und Kleinhändler, wie *perfidus caupo* Horatii.

'Ακάπνιστος, η, ον, (καπνίζω) unberäuchert; μέλι, ohne Räuchern ausgenommenes Honig.

— πνος, ὁ, ἡ, (καπνὸς) ohne Rauch, ohne Feuer; nicht rauchend; θυσία, u. θύειν ἄκαπνα, ohne Feuer und Rauch, näml. auf eignem Heerde; dah. auf andrer Unkosten leben, wie

Dichter, Musiker u. drgl. αὐλητοῦ βίον ζῆν u. *musice agere aetatem*.

Ἀκάρδιος, ὁ, ἡ, καρδία) *excors*, ohne Herz - Verstand; 2) vom Holz, ohne Kern.

Ἀκαρεὶ, Adv. od. ἀκαρῆ, ἀκαρέως, auch ἐν ἀκαρεῖ, χρόνῳ auch χρόνου, in einem Augenblicke, von ἀκαρής.

Ἀκάρηνος ὁ ἡ (κάρηνον) ohne Kopf.

Ἀκαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (κείρω) untheilbar, ganz klein, gering, dünn; v. Raume u. von der Zeit; augenblicklich, b. einem Haar, beynahe, meist im Adv. ἀκαρῆ παρ' ἀκαρῆ, — οὐδ' ἀκαρῆ, auch nicht eine Kleinigkeit, *ne tantillum quidem*.

Ἄκαρι, eine Milbe, im Käse, Mehl, auch in der Haut der Thiere.

Ἀκαριαῖος, αία αῖον, (ἀκαρής) ganz klein, kleinlich, winzig; ganz kurz von Raum und Zeit.

Ἀκαρπέω, (ἄκαρπος) ich bin ohne Frucht - unfruchtbar; dav.

— πία, ἡ, Unfruchtbarkeit; oppos. πολυκαρπία.

— πιστος, ὁ, ἡ, (καρπίζω) unbefruchtet: ohne Frucht: vom Meere bey Eurip. Phoen., wie ἀτρύγετος.

— πος, ὁ, ἡ, Adv — πως, ohne Frucht; unfruchtbar; ἰχθύων λίμνη, der keine Fische erzeugt; 2) figürl. ohne Frucht - Nutzen - Erfolg.

— πωτος, ὁ ἡ, (καρπόω) unbefruchtet; ohne Frucht - Nutzen - Erfolg, als χρησμὸς, unerfülltes Orakel, Aesch. ἀκ. χάρις νίκης, wegen Nichtverdankung eines Sieges. Soph. Aj.

Ἀκαρτέρητος, ὁ, ἡ, (καρτερέω) unerträglich.

Ἄκαρτος, ὁ, ἡ, (κείρω, καρτὸς) ungeschoren, unbeschnitten.

Ἀκαρφὴς, έος, ὁ, ἡ, (κάρφω) ungetrocknet.

Ἀκαρῶς S. ἀκαρής.

Ἀκασκᾶ Adv. wie ἀκᾶ, sanft, sachte; weich. S. im folg.

Ἀκασκαῖον, ἄγαλμα πλούτου, Aeschyli Agam. nach dem Schol. v. α 3. u. κάζω, κεκασμένος, geschmückt; andre lesen ἀκασκαῖον als Adj. vom vorig.

Ἀκατάβλητος, ὁ, ἡ, (καταβάλλω) nicht nieder zu werfen - zu erlegen - zu besiegen.

— γγελτος, ὁ, ἡ, (καταγγέλλω) nicht angekündigt - gemeldet.

— γνωστος, ὁ, ἡ, Adv. — γνώστως, (καταγινώσκω) unverdammlich, untadelhaft.

— γώνιστος, ὁ, ἡ, (καταγωνίζομαι) nicht besiegbar - bekämpfbar.

— δίκαστος, ὁ, ἡ, (καταδικάζω) unverurtheilt.

— θύμιος, ὁ, ἡ, (καταθύμιος) unangenehm, s. v. a. ἀποθύμιος.

Ἀκαταιτίατος, ὁ, ἡ, (καταιτιάομαι) nicht zu beschuldigen, unschuldig.

Ἀκατακάλυπτος, ὁ, ἡ, (κατακαλύπτω) unbedeckt; offen.

— κόσμητος, ὁ, ἡ, (κατακοσμέω) ungeschmückt; ungeordnet.

— κριτος, ὁ, ἡ, Adv. — κρίτως, (κατακρίνω) nicht gerichtet - verurtheilt.

— ληκτικὸς, ein Vers ohne überhängende Sylbe am Ende, von

— ληκτος, ὁ, ἡ, Adv. — λήκτως (καταλήγω) unaufhörlich.

— ληπτος, ὁ, ἡ, Adv. — λήπτως (καταληπτὸς) nicht eingeholt, od. ergriffen; unerreichbar: unbegreiflich.

— ληψία, ἡ, (κατάληψις) Unbegreiflichkeit.

— λλακτος, ὁ, ἡ, Adv. — λλάκτως (καταλλάσσω) unversöhnlich.

— λληλος, ὁ, ἡ, Adv — λλήλως (κατάλληλος) unpassend; unschicklich.

— λυτος, ὁ, ἡ, (καταλύω) unaufgelöst; unauflöslich; unzerstörbar.

— μάθητος, ὁ, ἡ, (καταμαθέω) unerlernbar, unbegreiflich.

— μακτος, ὁ, ἡ, (καταμάσσω) nicht zu zerknäten, zu zermalmen, s. v. a. ἄψηκτος.

— μάχητος, ὁ, ἡ, (καταμάχομαι) unbestreitbar, unbesieglich.

— μέτρητος, ὁ, ἡ, (καταμετρέω) ungemessen; unermeſslich.

— νόητος, ὁ, ἡ, (κατανοέω) nicht einzusehen, zu bemerken; unbegreiflich; act. ohne Einsehen, Ueberlegung.

— πάλαιστος, ὁ, ἡ, (καταπαλαίω) im Faustkampf unbesiegbar.

— παυστος, ὁ, ἡ, Adv. — παύστως, nicht beruhigt - beendigt; unaufhörlich.

— πληκτος, ὁ, ἡ, Adv. — πλήκτως, (καταπλήσσω) nicht zu erschrecken; unerschrocken.

— πόνητος, ὁ, ἡ, (καταπονέω) unermüdet; unermüdlich.

— ποτος, ὁ, ἡ, (καταπίνω) nicht verschluckt; nicht zu verschlucken.

— πραΰντος, ὁ, ἡ, (καταπραΰνω) nicht zu besänftigen.

— πτόητος, ὁ, ἡ, (καταπτοέω) nicht zu erschrecken; unerschrocken.

Ἀκατάρδευτος, ὁ, ἡ, (καταρδεύω) unbenetzt.

— σειστος, ὁ, ἡ, (κατασείω) unerschüttert; unerschütterlich.

— σήμαντος, ὁ, ἡ, (κατασημαίνω) unversiegelt; ἔνταλμα, mündlicher Auftrag, Herodian.

— σκεπτος, ὁ, ἡ, Adv. — σκέπτως, (κατασκέπτομαι) nicht überdacht, unüberlegt.

— σκεύαστος, ὁ, ἡ, Adv. — άστως, (κατασκευάζω) unbearbeitet, unzugerichtet, roh; ohne Zurüstung.

— σκευος, ὁ, ἡ, Adv. — σκεύως, (κατασκευή) ohne Bearbeitung - Zubereitung; ohne Kunst - Schmuck; 2) ohne Wohnung.

'Ακατάσκιος, ὁ, ἡ, (κατάσκιος) unbeschattet.
— σκοπος, ὁ, ἡ, (κατασκοπέω) nicht überlegend, unvorsichtig.
— σκωπτος, ὁ, ἡ, (κατασκώπτω) unverspottet; nicht zu verspotten, od zu tadeln.
— στασία, ἡ, (κατάστασις) Unbeständigkeit, Unstätigkeit; Unordnung, Verwirrung, Aufstand, Aufruhr; Landesverweisung.
— στατέω, unbeständig, unruhig seyn.
— στατος, ὁ, ἡ, Adv. — στάτως, unstät, unbeständig, unruhig, unordentlich.
— στροφος, ὁ, ἡ, (καταστροφὴ) ohne Ende, (Entwicklung); ohne Ründung vom Styl.
— σχετος, ὁ, ἡ, Adv. — σχέτως, (κατέχω) unaufhaltsam; unbezähmbar.
— τριπτος, ὁ, ἡ, (κατατρίβω) nicht auf - od zu zerreiben.
— φρακτος, ὁ, ἡ, κατάφρακτος) unbepanzert; unbewehrt.
— φρονητος, ὁ, ἡ, (καταφρονέω) nicht verachtet, dah. gefürchtet; unverächtlich; dah. ansehnlich, wie *non contemnendus*.
— ψαυστος, (καταψαύω) nicht zu berühren zu lenken; wild.
— ψεκτος, ὁ, ἡ, Adv. — ψέκτως, (καταψέγω) nicht zu tadeln, tadellos.
— ψευστος, ὁ, ἡ (καταψεύδομαι) nicht erlogen erdichtet
'Ακατέργαστος, ὁ, ἡ, (κατεργάζομαι) unverarbeitet, roh; auch metaphor
'Ακατευναστος, ὁ, ἡ, (κατευνάζω) nicht eingeschläfert; wachend.
'Ακατηγόρητος, ὁ, ἡ, Adv — ρήτως (κατηγορέω nicht angeklagt - anzuklagen; tadellos
'Ακάτιον τὸ, Dimin. v. ἄκατος, ein kleines Schiff Nachen; vorz. der Seeräuber: 2) ein Segel zum Geschwindfahren aufgezogen; Xenoph Hellen. 3 überh Segel.
'Ακατονόμαστος, ὁ, ἡ, (κατονομάζω) nicht namhaft; unbenamt; unbekannt, unnennbar.
'Ακατος, ὁ, od. ἡ, ein Fahrzeug, Packetboot, Nachen. 2) der Mastbaum.) ein Becher; vergl. σκύφος S. ἀκάτιον.
'Ακαυλος ὁ, ἡ, (καυλὸς) ohne Stengel; ohne Schwanz, von Thieren.
'Ακαυστηρίαστος, ὁ, ἡ, (καυτηριάζω) nicht gebrannt - gebrandmarkt.
'Ακαυστος u. ἄκαυτος, ὁ, ἡ, (καίω) unverbrannt; unverbrennlich.
'Ακαυχησία, ἡ, (καύχησις) Bescheidenheit, die nicht prahlt.
'Ακαχέατο od. — ειατο 3. pl ion. von
'Ακαχεῖν, Infin. aor. 2 ἤκαχον von ἄχω (wie ἀγαγεῖν, ἤγαγον von ἄγω u. s. w.). Von ἀκαχεῖν, betrüben, al neuem Thema des fut. ἀκαχήσω, aor ἠκάχησα; u. wie von ἀκαχημι, das passivum ἀκάχημαι od. ἀκήχεμαι, part. ἀκηχέμενος, inf. ἀκάχησθαι, betrübt seyn. Dazu die 3. pl. ἀκηχέδαται, u. ἀκαχείατο plusq. od. imperf. Der Uebersprung aus einer Conjugation in die andre ist bey Anlafs gleichklingender Endungen sehr gewöhnlich. Ferner die Form ἀκαχίζω, betrüben. S. in ἄχω.
'Ακείομαι, poet. st ἀκέομαι.
'Ακειρεκόμης, ου, ὁ, (κείρω, κόμη) gewöhnl. ἀκερσεκόμης, ου, ὁ, (κείρω, κέρω, f. κέρσω) mit unbeschorenem Haupthaar, Beyw. v. Phoebus u. Bacchus, um die ewige Jugend derselben anzuzeigen; s. v. a. ἀεὶ κομῶν, *intonsus Apollo* Horatii Carm.S. κομάω.
'Ακέλευθος, ὁ, ἡ, (κέλευθος) ohne Weg, unwegsam.
'Ακέλευστος, ὁ, ἡ, (κελεύω) unbefohlen, ungeheifsen.
'Ακέλυφος, ὁ, ἡ, (κέλυφος) ohne Schaale Hülsen.
'Ακενοδοξία, ἡ, das Freyseyn von Dünkel - Wahn - Eitelkeit; von
— δοξος, ὁ, ἡ, (κενόδοξος) nicht ruhmredig, nicht eitel.
'Ακενόσπουδος, ὁ, ἡ, (κενόσπουδος) ohne Streben nach eitlen - leeren Dingen.
'Ακέντητος, ὁ, ἡ, (κεντέω, κεντητὸς) nicht gestochen - gespornt.
— τρος, ὁ, ἡ, κέντρον) ohne Stachel-Sporen; ohne Kraft u. Wirkung.
'Ακένωτος, ὁ, ἡ, (κενόω) nicht geleert.
'Ακέομαι, (ἀκὴ) eigentl. mit d. Nadel flicken, stopfen, ausbessern; Hom. vom Löschen des Durstes, vom Ausbessern der Schiffe; metaph. v. Arzte, heilen; überh. jeden Schaden, Fehler, wieder gut machen, abhelfen; ausbessern, Sünde aussöhnen u. drgl. auch im pass. gebr.
'Ακέραιος, ὁ, ἡ, Adv. — ραίως, (κεράω, κεράννυμι) unvermischt, lauter, rein; ächt, ohne Falsch, unschuldig; 2) unversehrt, unverletzt, unverwüstet, vollkommen, ganz, *integer*, (κεραΐζω, κεράω); dav.
— ραιότης, ητος, ἡ, od. — ραιοσύνη, ἡ, Lauterkeit, Reinheit, Aechtheit; 2) Unversehrtheit, unverletzter Zustand.
— ραστος, ὁ, ἡ, (κεράω) unvermischt; unvermischbar; unvereinbar.
'Ακέρατος, ὁ, ἡ, (κέρας) ungehörnt.
'Ακεραύνωτος, ὁ, ἡ, (κεραυνόω) nicht angedonnert, vom Blitze getroffen.
'Ακέρδεια, ἡ, Gewinnlosigkeit, od. Schaden, Verlust; von
— δης, έος, ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, (κέρδος) ohne Gewinn, nicht Gewinn, sondern Schaden bringend.
'Ακερκος, ὁ, ἡ, (κέρκος) oh. Schwanz.
'Ακερος, ὁ, ἡ, (κέρας) ohne Hörner.
'Ακερσεκόμης, u. — κομος. S. ἀκειρεκόμης.

Ἀκέρως, ω, u. — ρωτος, ὁ, ἡ, (κέρας, κερόω) s. v. a. ἄκερος u. ἀκέρατος.

Ἀκεσίμβροτος, ὁ, ἡ, (ἀκέομαι, βροτὸς) Menschenretter, Aesculap, poet.

— σιμος, ὁ, ἡ, poet. — σσιμος, (ἀκέομαι) heilbar; heilsam, gut zum heilen.

— σιος, ὁ, ἡ, Arzt, Heiland, Retter.

— σίπονος, ὁ, (πόνος) schmerzstillend, kummerheilend.

— σις, εως, ἡ, Heilung; Rettung.

— σμα, τὸ, Heilmittel, Heilung.

— σμὸς, ὁ, Heilung, Genesung.

— σμιος, ὁ, ἡ, heilbar, zu retten.

— σσίνοσος, ὁ, ἡ, poet. st. — σίνοσος, Krankheiten heilend.

— στὴρ, ῆρος, ὁ, u. — στὴς, οῦ, fem. — στρια, ἡ, der, die etwas herstellt, ausbessert, ἱματίων ῥαγέντων, sonst ἠπητὴς, grammat. ῥάπτης; dah. Arzt; Heiland, Retter.

— στήριος, ὁ, ἡ, u. — στικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zu heilen, zu verbessern, wieder gut zu machen; ἀκεστικὴ, verst. τέχνη, d. Kunst auszubessern, Schneiderhandwerk; Heilkunst.

— στορία, ion — ίη, ἡ, Heilkunst.

— στορικὸς, ἡ, ὸν, zur Heilkunst gehörig.

— στορὶς u. — στρὶς, ἡ, fem. zu — στωρ.

— στὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἀκέσμιος.

— στρα, ἡ, Nadel, bes Packnadel.

— στρία u. — στρὶς, ἡ, fem. v. ἀκέστωρ.

— στὺς, ἡ, ion. st. ἄκεσμα.

— στωρ, ορος, ὁ, Heiler, Arzt: das fem. st. *obstetrix*.

— σφόρος, ὁ, ἡ, (ἄκεσις, φέρω) heilbringend, helfend.

— σώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) schmerzstillend.

Ἀκέφαλος, ὁ, ἡ, Adv. — φάλως (κεφαλὴ) ohne Kopf; trop. ein Buch ohne Anfang, Eingang; ein Vers (Hexam.), der gegen die Regel mit einer kurzen Sylbe anfängt; eine Secte ohne Stifter: μῦθος, eine unvollendete Rede, Erzählung. 2) st. ἀτίμιος od. ἄτιμος, *capite imminutus*, Artemid. I, 35.

Ἀκέω, st. ἀκέομαι. S. auch folg.

Ἀκέων, ἀκέοντος, fem. ἀκέουσα, still, ruhig, schweigend, von ἀκὴ, ἀκέω. Hom. braucht es auch wie ἀκὴν als Adv. Hym in Apoll. 404. Das Verbum ἀκέοις hat Apollon.

Ἀκὴ, ἡ, die Spitze, Schärfe, dav. ἀκὶς, ἀκωκὴ, ἀκμὴ, αἰχμὴ, das lat. *acies*, *acuo*, ἀκάζω; dav. ἀμφήκης, εὐήκης, νεήκης. Ferner ἄκρος, ἄκρις (*acer*), mit dem dunkeln a, ὄκρις, (ὀκὺς) ὀξὺς, ὠκὺς.

Ἀκὴ, ἡ, Ruhe, Stille. ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, sie wurden still, ruhig u. schwiegen. Dorisch ἀκὰ, dah. Dat. ἀκᾷ, wie ἀκὴν, still, sanft; dav. ἀκαλὸς, ἀκέων u. ἦκα.

Ἀκήδεια, ἡ, s. v. a. ἀκηδία.

— δεμόνευτος, ὁ, ἡ, (wie v. κηδεμονεύω) verwahrlost, vernachlässigt.

— δεστος, ὁ, ἡ, Adv. — δέστως, (κηδέω) s. v. a. vorh.; nach d. Zusammenhange auch unbeerdigt, Hom. Ili. 24, u. Od. 24. s. v. a. folg.

Ἀκήδευτος, ὁ, ἡ (κηδεύω) unbeerdigt.

— δέω, vernachlässigen, aus der Acht lassen, mit dem Genitiv, von

— δὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, (κῆδος) ohne Sorge, sorglos; sorgenfrey, unbekümmert, sicher; pass. unbesorgt, vernachlässigt; vom Leichnam, unbeerdigt; dav.

— δεια, u. — δία, ἡ, Mangel an Sorge Sorgfalt, Fürsorge; an Kummer u. Gram, Sorgen-Freyheit; Fahrlässigkeit, Gleichgültigkeit u. Trägheit. 2) s. v. a. πολυκήδεια, Sorge, Kummer, Traurigkeit; dav.

— διάζω, u. — διάω, traurig seyn; auch sorglos seyn.

Ἀκήλητος, ὁ, ἡ, (κηλέω) nicht besänftigt-zu besänftigen; hart, wild, grausam.

Ἀκηλίδωτος, ὁ, ἡ, (κηλιδόω) unbefleckt, rein.

Ἄκημα, τὸ, (ἀκέομαι) s. v. a. ἄκεσμα.

Ἀκὴν, Adv. S. ἀκὴ.

Ἄκηπος, ὁ, ἡ, (κῆπος) ohne Garten; κῆπος ἄκηπος, ein Garten, der keiner ist, (wie δῶρον ἄδωρον, u. andre mehr.)

Ἀκηράσιος, ὁ, ἡ, Hom. mit οἶνος Od. 9. scheint alter unversehrter u. noch nicht angebrochener Wein zu seyn; λειμῶνες, die weder abgeweidet noch abgemäht worden. Man erklärt es ἄφθαρτος, u. folgl. von κὴρ, κεραΐζω. S. folg.

Ἀκήρατος, ὁ, ἡ, (κὴρ, κηραίνω) im Allgem. was ἄφθαρτος, u. *integer*, unversehrt, unverletzt, unangetastet; unverdorben; in seinem urspr. Zustand: mit ὕδωρ, ποτὸς, χρυσὸς, lauter, rein, unvermischt; οἶκος, κλῆρος, κτήματα, unvermindert u. ganz; λειμων, Wiese, die noch nicht abgemäht od. abgeweidet, κόμη, Haar, das noch nicht abgeschnitten worden; μόσχος, das noch kein Joch beschädigt hat; Λῆμνος, noch nicht von Männern bewohnt; λέχος, παρθένος, unbefleckt, rein; φιλία, unverletzt u. beständig, τάξις, unerschüttert: ἀκ. κακῶν, schuldlos, ἄλγεσι, kummerfrey; ὠδίνων, die noch keine Geburtsschmerzen erlitten hat; φάρμακα, die noch ihre ganze Kraft beysammen haben, folglich wirksam. Wird mit ἀγήρατος oft verwechselt; so wie manche es auch von κεράω, -ννυμι ableiten möchten, weil einige Bedeut. dahinein spielen. Vergl. ἀκήριος u. ἀκηράσιος.

— ήριος, ὁ, ἡ, poet. (κὴρ) ohne Schaden, d. Sch. nicht ausgesetzt, unbe-

schädigt; unschädlich; unverderblich; unsterblich, immerwährend, ψυχαὶ, Phocyl. 2) (κέαρ, κῆρ) st. ἄψυχοι, ohne Herz, Ili. 7, 100. entseelt, Ili. II, 392; herzbenehmend, Ili. 5, 872.

Ἀκηρυκτεὶ u. — τὶ, Adv. ohne Ankündigung, von

— ρυκτος, ὁ, ἡ, Adv. — ρύκτως, (κηρύττω) unangekündigt; πόλεμος ἀκ., unversöhnlicher Krieg. Soph. Tr. μένει ἀκ.. ohne Bothschaft von sich zu schicken.

Ἀκήρωτος, ὁ, ἡ, (κηρόω) ungewichst, nicht mit Wachs überzogen od. geklebt.

Ἀκηχεδὼν, όνος, ὁ, Kummer, Schmerz, was ἄχος u. ἀχθὼν.

Ἀκηχέδατ', d. i. ἀκηχέδαται, st. ἀκηχέαται, ηνται, 3. pl. perf. pass.; von

— χεμαι od. — χημαι, ich bin betrübt, wie von ἀκάχημι. S. ἀκαχεῖν.

Ἀκιβδήλευτος, ὁ, ἡ, (κιβδηλεύω) unverfälscht.

— βδηλος, ὁ, ἡ, Adv. — βδήλως, (κίβδηλος) ohne Schlacken, rein; unverfälscht.

Ἀκιδνὸς, ἡ, ὸν, auch κιδνὸς, schwach, hinfällig als d. Mensch bey Hom.; unansehnlich, schlecht, als (κατ') εἶδος. Ody.

Ἀκιδώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἀκὶς) spitzig, gespitzt.

— δωτὸς, ὁ, ἡ, (ἀκιδόω) zugespitzt.

Ἀκίζω, f. ίσω, (ἀκὶς) spitzen.

Ἄκικυς, υος, ὁ, ἡ, (κίκυς) ohne Kraft u. Stärke, schwach, ohnmächtig, poet.

Ἀκινάκης, ου, ὁ, *acinaces*, ein persisches Wort für einen kleinen Seitendegen bey den Persern.

Ἀκινδυνὶ, Adv. von u. s. v. a. folg.

— δυνος, ὁ, ἡ, Adv. — δύνως, u. — δυνώδης, (κίνδυνος) ohne Gefahr, nicht gefährlich; friedlich; in Frieden; sicher.

Ἀκινησία, ἡ, (κίνησις) Mangel an Bewegung; Unbeweglichkeit.

— νητέω, u. — νητίζω, f. ίσω, ich bin unbewegt, ruhig, ich ruhe; v.

— νητος, ὁ, ἡ, Adv. — νήτως, u. — νητὶ (κινέω) unangerührt, unbewegt, unbeweglich; ruhig, fest: was nicht bewegt (angerührt, von der Stelle gerückt) werden darf, als Gräber, Hesiod. ἔργ. 750. 2) unerschüttert (vom Erdbeben Herodt.

Ἀκινητίνδα, Adv. (ἀκίνητος) παιδία, ein Spiel, wo man einander sucht vom Platze zu bringen; wer unbeweglich stehen bleibt, gewinnt, (wie βασιλίνδα gebildet.)

Ἄκινος, ὁ, eine Pflanze, wie Basilicum; 2) lat. *acinus*, Weinbeere.

Ἄκιος, ὁ, ἡ, (κὶς) frey vom Wurm od. Wurmfraſs; comp. ἀκιώτεροι wie ἀδηκτότατοι, Hesiod. ἔργ. S. folg.

Ἀκιρὸς, dav. Adv. — ρῶς, wird εὐλαβῶς, ἀτρέμας, erklärt; dav. ἀκιρώτατοι, das andre d. vorh. lesen wollten. 2) bey Theocr. 28, 15. zw. Bedeut.

Ἀκὶς, ίδος, ἡ, (ἀκὴ) *acies*, Spitze, Spitzchen; 2) eine Art von Dreyzack, Oppian.

Ἀκίχητος, ὁ, ἡ, Adv. — χήτως, (κιχέω, κίχημι) nicht zu erreichen - zu ersteigen - einzuholen.

Ἀκκίζομαι, f. ίσομαι, *dissimulo*, sich verstellen, verstellt weigern, Umstände machen, sich zieren, Lucian. 2) bey Plato Gorg. 113. sich dumm stellen; davon

— κισμὸς, ὁ, Verstellung, verstellte Weigerung, Ziererey.

Ἀκλαγγὶ, Adv. ohne Geräusch, od. Stimme.

Ἀκλαιὴς, έος, ὁ, ἡ, (κλαίω) unbeweint.

Ἄκλαστος, ὁ, ἡ, (κλάω) nicht gebrochen - zerbrochen.

Ἀκλαυστὶ, ἀκλαυτεὶ u. — τὶ, Adv. ohne zu weinen, vom folg.

— στος u. — τος, ὁ, ἡ, (κλαίω) unbeweint; ohne zu weinen.

Ἀκλεὴς, poet. ἀκλειὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀκλεῶς (κλέος) ohne Ruhm, ruhmlos, unrühmlich; dav.

— εία, ἡ, Unrühmlichkeit, Schande.

Ἄκλειστος, auch ἄκλειτος; poet. u. ion. ἀκλήϊστος, contr. ἄκληστος, (κλειστὸς) nicht verschlossen.

Ἄκλεπτος, ὁ, ἡ, (κλέπτω) nicht stehlend; nicht betrügend.

Ἀκληδονίστως, Adv. — (κληδονίζω) ohne Ruf - Ruhm.

Ἀκληρέω, (ἄκληρος) ich bin ohne Loos, Antheil, Erbtheil, Eigenthum, dah. arm, dürftig; gewöhnl. unglücklich; dav.

— ήρημα, τὸ, Unglück, unglückl. Zufall.

— ηρία, ἡ, Armuth; Unglück, Elend.

— ηρος, ὁ, ἡ, (κλῆρος) ohne Loos-Antheil - Erbtheil, Land; dah. arm, dürftig: pass. unverloost, γῆ, mit ἄκτιτος, Hom. hym.

— ηρωτεὶ u. — τὶ, Adv. ohne zu loosen.

— ήρωτος, ὁ, ἡ, (κληρόω) nicht verloost; act. der nicht geloost hat, s. v. a. ἄκληρος.

Ἄκληστος. S. ἄκλειστος.

Ἀκλητὶ, Adv. v. ἄκλητος, ὁ, ἡ, (κλέω, καλέω) nicht genannt-benannt; nicht gerufen - eingeladen.

Ἀκλινὴς, έος, ὁ, ἡ, (κλίνω) sich nicht neigend - bewegend; unbeweglich; unerbittlich: 2) nicht declinirt, Grammat.

Ἀκλόνητος, (κλονέω) u. ἄκλονος (κλόνος) ὁ, ἡ, nicht erschüttert - bewegt - beunruhigt.

Ἄκλοπος, ὁ, ἡ, (κλοπὴ) s. v. a. ἄκλεπτος, zw.

Ἀκλυδώνιστος, ὁ, ἡ, Adv. — νίστως (κλυδωνίζομαι) nicht von Wogen bewegt - bestürmt, ruhig.

Ἄκλυστος, ὁ, ἡ, fem. auch — κλύστη, (κλύζω) nicht bespült; ausser dem Schlagen und Toben der Wellen, als ein Hafen, s. v. a. vorh.

Ἄκλυτος, ὁ, ἡ, (κλύω) ungehört.

Ἀκλώνητος, ὁ, ἡ, (κλὼν) ohne Ranken, Zweige.

Ἄκλωστος, ὁ, ἡ, (κλώθω) nicht gesponnen.

Ἀκμάζω, f. άσω, (ἀκμὴ) in der Blüthe seyn, blühen; in d. Blüthe der Jahre stehen, daher Jugend - und Mannskraft haben, sie zeigen; metaph. im besten, höchsten Zustande-Stärke - Wirkung seyn und sie äussern, als νόσος, πόλεμος, νὺξ, ἡμέρα; ἀκμάζοντος θέρους, wie *aestate adulta*; mit d. Dat. πλούτῳ, *florere opibus*. S. ἀκμαῖος u. ἀκμή.

— μάζει, impers. es ist (hohe, rechte) Zeit. ἀκμάζει, jetzt ist die rechte Zeit, βρετέων ἔχεσθαι, die Bildsäulen zu umfassen (zu bethen) Aeschyl. Sept. ἐπιμελείας δεόμενα,, jetzt bedarf alles am meisten Aufmerksamkeit; Xen. Cyrop.

— μαῖος, αία, αῖον, Adv. — μαίως, in der Blüthe stehend; als παρθένος; seine völlige Wirkung äussernd; als Adv. κατὰ τὴν ὀργὴν. ἀκ. μόλει, er kommt zur rechten Zeit, ἐν ἀκμῇ.

— μαστὴς, οῦ, ὁ, (ἀκμάζω) s. v. a. ἀκμαῖος.

— μὴ, ἡ, (ἀκὴ, ἄκω) eigentl. *acies, acumen*, Spitze, Schneide, Schärfe, σιδήρου, ξυροῦ, ἐγχέων, dah. κατ' ἀκμὴν χρόνου od. allein ἀκμὴν, *in puncto temporis*, in d. Augenblicke, jetzt; noch jetzt. Zunächst ἀκμὴ σίτου, ἀκμάζων v. ausgewachsenem Getraide mit Aehren und Hacheln od. das zur Sichel reif ist; dah. metaph. 1) von d. Blüthe, Reife des Menschen, wovon ἀκμαῖος u. ἀκμηνός; 2) die reife, rechte, bequeme Zeit, Gelegenheit, als ὁ καιρός ἐστιν ἐπ' αὐτῆς τῆς ἀκμῆς, Aristoph. Plut. dem homerischen ἐπὶ ξυροῦ γὰρ ἀκμῆς ἔχεται nachgebildet. ἔργων ἀκμὴ st. καιρὸς, Aeschyl. Ag. Ueberh. das Aeusserste, der höchste Grad in jeder Sache, νόσου, ἔρωτος, δέους u. dergl.

— μηνὸς, ἡ, ὸν, erwachsen, s. v. a. ἀκμαῖος, Od. 23, 191.

Ἄκμηνος, ὁ, ἡ, (ἄκμη, s. v. a. νηστεία) nüchtern mit und ohne σίτου, Hom. Ili. 19, 634. 163.

Ἀκμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, st. ἀκαμὴς, (κάμω, κάμνω) s. v. a. ἄκαμας, ἀκάματος, unermüdet; munter, frisch, neu; unermüdlich.

Ἀκμητεὶ u. — τὶ, Adv. ohne Mühe, leicht.

— μητος, ὁ, ἡ, (καμέω, κάμνω) ohne Mühe od. Schmerz; a. s. v. a. ἀκμής.

— μόθετον, τὸ, u. — μοθέτης, ὁ, (τίθημι) Lager, Stelle für den Amboss, von

— μων, ονος, ὁ, st. Amboss, ἀκάμων; dah. ἄκμονες λόγχης, Aeschyl. Pers. st. ἀναμαντολόγχης.

Ἄκναμπτος, ὁ, ἡ, (κνάμπτω) st. ἄγναμπτος.

Ἄκναπτος u. — φος, ὁ, ἡ, st. ἄγναπτος u. — φος.

Ἄκνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) ohne Waden; ohne Stiefeln, (κνημίς).

Ἄκνηστις, ιδος, ἡ, (κνάω) der Rückgrat der Thiere, Ody. 10, 761.

Ἄκνισσος, ὁ, ἡ, (κνίσσα) u. ἀκνίσσωτος, ὁ, ἡ, (κνισσόω) ohne Fettdampf.

Ἀκοὴ, ἡ, (ἀκόω, ἀκούω) das Hören, Sinn des Gehörs; Organ des Gehörs; das Gehörte, Gerücht, Ruf, Erzähl.

Ἄκοιλος, ὁ, ἡ, (κοῖλος) nicht hohl.

Ἀκοίμητος, ὁ, ἡ, (κοιμάω) nicht schlafend, rastlos.

— μιστος, ὁ, ἡ, (κοιμίζω) nicht einzuschläfern, unaufhörlich.

Ἄκοινος, ὁ, ἡ, (κοινὸς) nicht gemein - gemeinschaftlich.

— νωνησία, ἡ, (κοινωνέω) Aufhebung od. Mangel an Gemeinschaft - Mittheilung; Ungeselligkeit.

— νώνητος, ὁ, ἡ, Adv. — νήτως, (κοινωνέω) nicht mehr mitgetheilt od. gemein gemacht, od. zu machen; 2) sich nicht mittheilend, ungesellig.

Ἀκοίτης, ου, ὁ, u. ἄκοιτις, ἡ, (α, 2, κοίτη) Bettgenosse, Bettgenossin.

— τος, ὁ, ἡ, (κοίτη) ohne Lager-Bette.

Ἀκολάκευτος, ὁ, ἡ, Adv. — κεύτως, (κολακεύω) ungeschmeichelt, durch Schmeicheleyen nicht besänftigt od. verderbt; nicht zu besänftigen - zu verderben.

— λακος, ὁ, ἡ, (κόλαξ) nicht schmeichelnd; auch s. v. a. vorh.

Ἀκολασία, ἡ, (κόλασις) Ungestraftheit, Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Ausschweifung, Unmässigkeit, vorz. in Wollust u. Liebe: Frechheit.

— λασταίνω u. — στέω, (ἀκόλαστος) ich handle, lebe, bin ausgelassen - ausschweifend - unmäsig - zügellos; dav.

— λάστημα, τὸ, ausgelassene - ausschweifende - frevelhafte Handlung, Ausschweifung.

— λαστος, ὁ, ἡ, Adv. — άστως, (κολάζω) unbestraft, uneingeschränkt, unbeschnitten (von rankenden Bäumen, wie *castigare*) unmäsig, ausgelassen, vorz. in Wollust u. Liebe, πρὸς τὰς συνουσίας, ausschweifend, zügellos, frevelhaft, frech, als ῥήματα.

Ἀκορής, έος, ὁ, ἡ, u. — ρητος, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh.; 2) nicht gefegt, gereinigt. S. κορέω.

— ρία, ἡ, (ἀκορής) Unersättlichkeit.

Ἄκορον, τὸ, u. ἄκορος, ἡ, die Pflanze, jenes die Wurzel, wahrscheinl. unser Kalmus, *acorum*.

Ἄκορος, ὁ, ἡ, (κόρος) s. v. a. ἀκορής.

Ἀκόρυφος, ὁ, ἡ, (κορυφὴ) ohne Spitze-Anfang; auch s. v. a. folg.

— φωτος, (κορυφόω) unzählich, sehr viel.

Ἄκος, εος, τὸ, Heilung, Heilmittel; ursprüngl. s. v. a. ἀκή, noch in *acus* der Lat. ἀκ οὐδὲν, *inutile*, Aeschyl. Prom.

Ἀκοσμέω, (ἄκοσμος) ich bin-betrage mich-handle unordentl.-schlecht-ungesittet.

— μήεις, εσσα, εν, poet. st. ἄκοσμος.

— μητος, ὁ, ἡ, Adv. — μήτως, (κοσμέω) ungeordnet, unordentlich; ungeschmückt.

— μία, ἡ, Unordnung, Verwirrung; Unordentlichkeit, Ausschweifung.

— μος, ὁ, ἡ, Adv. — μως, (κόσμος) ohne Ordnung od. Schmuck; ungeordnet; unordentlich; lüderlich.

Ἀκοστέω, wovon Ili. 6, 506, ἀκοστήσας ἵππος, leitet man v. ἀκοστή, Gerste, her, und erklärt es durch κριθιάσας, gesättigt mit Gerste, u. wie wir sagen, das d. Haber sticht; aber die Lesart ist ungewiſs, u. von den Alten verschiedentlich erklärt.

Ἄκοτος, ὁ, ἡ, (κότος) ohne Groll.

Ἀκουάζω, bey Hom. ἀκουάζομαι, s. v. a. ἀκούω, u. wie dieſs auch *vocari*, Ili. 4, 343. *vocabimini primi ad coenam*-gerufen werden.

— ουή, ἡ, ion. u. poet. st. ἀκοή.

Ἀκούρευτος, ὁ, ungeschoren.

Ἄκουρος, ὁ, ἡ, (κουρὰ) ohne Schur, ungeschoren; 2) ohne Kinder, (κοῦρος st. κόρος) kinderlos, Ody. 7, 64.

Ἄκους, οντος, ὁ, s. v. a. ἄκων.

Ἀκουσείω, von ἀκούω, f. ἀκούσω, ich will, möchte (gern) hören.

— σία, ἡ, das Gehör, Hören.

— σίθεος, ὁ, ἡ, (ἀκούω) v. Gott gehört, erhört.

— σιμος, ὁ, ἡ, hörbar.

Ἀκούσιος, ὁ, ἡ, Adv. — σίως, (ἑκὼν, ἑκούσιος) nicht gern, nicht freywillig.

Ἄκουσις, εως, ἡ, (ἀκούω) d. Hören.

— ουσμα, τὸ, das Gehörte, was man hört; ἥδιστον ἀκ. Xenoph. Mem. das Süſseste, was man hört, od. die angenehmste Musik, *acroama*. Nach dem Zusammenhange auch die Lehre, der Unterricht, Erzählung; im Allgem. Ruf, Gerücht; dav.

— ουσμάτιον, τὸ, Dim. kleine Erzählung, Lucian.

— ουστέα, u. — ουστέον, Gerund, von ἀκούω.

— ουστής, οῦ, ὁ, Hörer, Zuhör.; dav.

Ἀκουστιάω, d. i. — ουστικῶς ἔχω, ich will gern hören, bin ein aufmerksamer Zuhörer.

— ουστικός, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, zum Hören-Gehör gehörig, als πόρος, d. Ohrgang; αἴσθησις, Sinn des Gehörs.

— ουστὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἀκούσιμος.

Ἀκούω, ion. st. ἀκόω, f. ἀκούσομαι, perf. ἤκοα, att. ἀκήκοα, dor. ἄκουκα, sonst auch ἤκουκα bey Spätern; dah. ἤκουσμαι, ἠκούσθην etc. 1) mit d. Genit. τινὸς, auch ἔκ τινὸς, hören, aus dem Gerüchte vernehmen; sich sagen lassen, gehorchen; zuhören oder jemandes Schüler seyn; 2) ὑπὸ τινὸς, sich nennen hören od. heiſsen, ἐσθλὸς, κόλαξ u. wie *dici*, seyn sollen, dafür gelten; sich etwas nachsagen lassen, κακῶς, εὖ, καλὰ, wie *male audire*, in schlechtem Rufe (es sey mit Recht od. Unrecht) stehen; ἀκ. κακὰ, Scheltworte hören müssen; 3) mit d. Accus. τινὰ, verstehen, so oder so; dav. ἀκουστέα, ion. st. ἀκουστέον, man muſs hören, gehorchen; man muſs (dazu) verstehen, st. προςακουστέον. οὑτωσὶ μὲν ἀκοῦσαι, wenn man es so hört, d. i. dem Scheine nach. οὐκ ἀκούεις, st. ἀκήκοας, hast du nicht gehört, weiſst du nicht? εἰ — ἀκούεις, wenn du davon gehört hast. Von bekannten Geschichten, Personen u. dergl.

Ἄκρα, ἡ, fem. v. ἄκρος, die Spitze, Höhe, Gipfel eines Berges; auch die Burg darauf, st. ἀκρόπολις; Vorgebirge; Ufer. Eigentl. d. fem. v. ἄκρος. (lat. *arx* durch Versetz.) κατ' ἄκρης πέρσεται πόλις, Hom. Weil die alten Städte eine hochliegende Burg hatten, und wenn diese mit Sturm erobert, die ganze Stadt als erobert anzusehen war u. meist zerstört wurde; so heiſst κατ' ἄκρας, κατ' ἄκρης, κατ' ἄκρηθεν (von oben herab) s. v. a. *funditus* mit αἱρεῖν, πέρθειν, σμύχειν etc. wo man diese Worte gewöhnlich, aber mit Unrecht, in Eins schreibt κατάκρας u. s. w.

Ἀκράαντος, ὁ, ἡ, (κραιαίνω) unvollendet, unerfüllt, s. v. a. ἄκραντος.

Ἀκραγής, έος, ὁ, ἡ, (α, 3, κράζω) Aeschyli Prom. 809. κύνες, erklärt man δυςχερής, ὀξύχολος od. ἀκραχόλος; andre stumm, nicht so richtig.

Ἀκράδαντος, ὁ, ἡ, (κραδαίνομαι) nicht zu erschüttern, unerschütterl.

Ἀκραεὶ, Adv. vom folg.

Ἀκραής, έος, ὁ, ἡ, (ἄκρος, ἄημι) als ζέφυρος, βορέας, Hom. wo man es leicht, obenhin wehend erklärt; mit οὖρος, Apollon, s. v. a. günstig; eben so ἀκραεὶ ἔπλεον, mit gutem Winde, Arrian.

'Ἀκραῖος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄκρος; 2) der auf der Höhe ist, thront, wohnt, einen Tempel hat.

'Ἀκραίπαλος, ὁ, ἡ, ohne Rausch, unberauscht; 2) wider den Rausch wirkend.

'Ἀκραιφνής, έος, ὁ, ἡ, Adv. — φνῶς, st. ἀκεραιοφανής, s. v. a. ἀκέραιος, in beyden Bedeutungen.

'Ἄκραντος, ὁ, ἡ, (κραίνω) unvollendet, unerfüllt, als ἐλπίς; ohne Ende, als νύξ.

'Ἀκραξόνιον, τὸ, (ἄκρον, ἄξων) Achsenspitze.

'Ἀκρασία, ἡ, (κρᾶσις) schlechte Mischung, oppos. εὐκρασία, als ἀέρος, verdorbene Luft, Pest; 2) auch st. ἀκράτεια, ἀκρατία.

— τία, ἡ, s. v. a. vorh. nr. 2.

'Ἀκραταῖος, αία, αῖον, s. v. a. ἀκρατής, unmäſsig.

'Ἀκράτεια, ἡ, (ἀκρατής) Unenthaltsamkeit, Mangel an Mäſsigkeit, u. Mäſsigung, opp. ἐγκράτεια.

— τεύομαι, f. εύσομαι, u. — τέω, unenthaltsam, unmäſsig, leidenschaftl. seyn.

— τευτικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἀκρατής, aus Unenthaltsamkeit herrührend.

— τής, έος, ὁ, ἡ, (κράτος) ohne Kraft, der etwas nicht festhalten kann, nicht mächtig einer Sache; metaph. seiner Leidenschaften nicht mächtig, unenthaltsam, zügellos, ausschweifend, frech, als στόμα. opp. ἐγκρατής.

— τητος, ὁ, ἡ, (κρατέω) nicht zu beherrschen - bändigen, unbändig.

— τὶ, s. v. a. ἀκρατῶς.

'Ἀκρατίζομαι, reinen, ungemischten Wein, (ἄκρατον, *merum*) trinken, vorz. (mit etwas darein getauchtem Brod) zum Frühstück; also überh. frühstücken; dav.

— τισμα, τὸ, das Frühstück.

— τισμὸς, ὁ, das Frühstücken.

— τιστος, ὁ, ἡ, der nicht gefrühstückt hat, ohne Frühstück.

— τον, τὸ, (ἄκρατος) ungemischter, reiner Wein; dav.

— τοποσία, ἡ, (πόσις) das Trinken von ungemischtem Weine.

— τοποτέω, ich trinke solchen Wein.

— τοπότης, ου, ὁ, — τις, ἡ, solchen Wein trinkend.

'Ἄκρατος, ὁ, ἡ, (κεράννυμι) unvermischt, lauter, rein, hell, durchsichtig; unverfälscht; st. ἀκρητος; 2) dah. stark, hitzig; mit δριμύς; vorz. v. reinem u. starkem Weine, berauschend, Xenoph. Anab. 4, 5, 27. 2) ἀκ. ὀργὴν, Aesch.; παῤῥησία, φιλονεικία, ungebändigt, ungemäſsigt, in diesem Sinn für ἀκρατής.

— τότης, ion. ἀκρητότης, ἡ, Ungemischtheit, Reinheit.

— τοφόρος, ὁ, ἡ, u. — φόρον, τὸ, (φέρω) ein Gefäſs mit reinem Weine, sonst ψυκτήρ, *acratophorus*.

'Ἀκράτωρ, ορος, ὁ, s. v. a ἀκρατής, poet.

— τῶς, Adv. v. ἀκρατὴς: aber ἀκράτως, ion. ἀκρήτως u. ἀκρητέως, Adv. ungemischt, ohne Mischung, pur, bloſs, von ἄκρατος.

'Ἀκραχολία, ἡ, ion. ἀκρηχολία, Jähzorn, von

— χολος, ion. ἀκρήχολος, ὁ, ἡ, (ἄκρος χόλος) jähzornig; 2) st. ἀκραγής, schreyig, s. v. a. ὀξύχολος, Theocr. 24, 60.

'Ἄκρεα, τὰ, eigentl. neutr. pl. v. ἀκρής, έος, st. ἄκρος, s. v. a. ἄκρα.

— μονικὸς, ἡ, ὸν, mit groſsen, langen Zweigen, von

— μων, ονος, ὁ, (ἀκρὴς, ἄκρος) Zweig, besond. Ast.

'Ἄκρεος, ὁ, ἡ, (κρέας) ohne Fleisch, nicht fleischig.

'Ἀκρέσπερον, Adv. u. Neutr. von ἀκρέσπερος, ὁ, ἡ, (ἄκρος, ἕσπερος) mit anfangendem Abend.

'Ἀκρήβης u. ἀκρηβος, ὁ, ἡ, (ἄκρος, ἥβη) äuſserst, sehr jung.

'Ἄκρητος, ὁ, ἡ, ion. st. ἄκρατος n. 1., rein, unvermischt, lauter, als Wein; ungemildert (καῦμα).

'Ἀκρηχολία, ἡ. S. ἀκραχολία.

'Ἀκρία, ἡ, (eigentl. fem. v. ἄκριος) s. v. a. ἀκραία, Burggöttin. S ἀκραῖος; auch Subst. verst. γῆ, Anhöhe Gebirg; τὰ ἄκρια, s. v. a. ἄκρεα od. ἄκρα, bey Herodt.

'Ἀκριβάζω, — βασμα, τὸ, u. — βασμὸς, ὁ, bey den LXX. st. ἀκριβόω, - ωμα, - ωσις.

— βεια, ἡ, Genauigkeit od. Accuratesse, dah. äuſserste Sorgfalt, Fleiſs, Eifer; Strenge, strengstes Recht; Pünctlichkeit; Regelmäſsigkeit, in der Diät; Correctheit im Styl; Kunstgerechtheit, vollkommne Gestalt; Gründlichkeit, im Wissen; Critik, im Forschen: dah. Zuverlässigkeit u. Umständlichkeit; Scharfsinn u. durchdringendes Vermögen: dah. auch figürl. vom Feuer des Blitzes, Schärfe der Sinne. Ueberh. das Subst. zu folg.

'Ἀκριβής, έος, ὁ, ἡ, (von ἄκρος, ἀκρις, spitz, scharf; äuſserst) wird durch das deutsche genau (von nawe nau, d. i. nahe) wiewohl nicht ganz genau (ἀκριβῶς) ausgedrückt, von Personen, Handlungen u. Sachen. Die folgenden Synonyme gelten meist von allen dreyen zugleich. Also genau, accurat, sorgfältig, fleiſsig, eifrig, pünctlich, gewissenhaft, streng, scharf; es genau nehmend, in Ausgaben, sparsam od. knapp; im Untersuchen, critisch; im Wissen, gründlich u. umständlich. Dah. von beyden zuverlässig. Von Handlungen u. Sachen passen die meisten

Ausdrücke; außerdem noch regelmäßig; kunstgerecht; angemessen, passend; knapp, auch zu knapp; vollkommen, als Freyheit, Demokratie etc. etc. Das Adv. ἀκριβῶς hat alle diese Bed. Auch sagt man εἰς od. πρὸς τὸ ἀκριβὲς, aufs genauste, od. bestimmt.

Ἀκριβολογέω,ήσω,im med. üblicher, ich nehme genau im Reden, Erzähl., Untersuchen, genau durchnehmen

— βολογία, ἡ, Genauigkeit im Reden, Untersuchen, Rechnen, Ausgeben; von

Ἀκριβολόγος, ὁ, ἡ, genau im Reden, Untersuchen, überh. genau.

— βόω, ῶ, f. ώσω, (ἀκριβὴς) etwas genau machen; genau wissen und können, genau lernen, genau prüfen od. untersuchen; dav.

— βωμα, τὸ, genaue Kenntnifs od Bemühung, Forschung.

— βῶς, Adv. v. ἀκριβὴς, m. Genauigkeit, scharf, aufs Haar, völlig, vollkommen: auch knapp

— βωσις, εως, ἡ, Genauigkeit im Thun, s. v. a. ἀκρίβεια.

Ἀκρίδιον, τὸ, (ἀκρὶς) dim. eine kleine Heuschrecke.

— δοθήκη, ἡ, od. — δοθήρα, ἡ, (Heuschrecken-Jagd-) Falle.

— δοφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) der Heuschrecken ifst.

Ἀκρίζω, f. ίσω, (ἄκρις) das Höchste, d. Gipfel der Berge betreten, Eurip.

Ἀκρὶς, ίδος, ἡ, Heuschrecke.

Ἄκρις, ιος, ἡ, (ἄκρος) Höhe, Gipfel, Spitze.

Ἀκρισία, ἡ, (κρίσις) Mangel an Ueberlegung, Untersuchung, Prüfung, Entscheidung; dah. a. Verwirrung.

— τὶ, Adv. v. ἄκριτος, ohne Untersuchung, Prüfung, Wahl, Ueberlegung, Entscheidung: ohne Urtheil u. Recht, *indicta causa;* ohne Unterscheidung, in Verwirrung.

— τόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) unbesonnen, unüberlegt.

— τόδακρυς, ὁ, ἡ, (δάκρυ) unzählige Thränen vergiefsend

— τόμυθος, ὁ, unbesonnen, unüberlegt; od. viel durch einander sprechend, ein Schwätzer, Hom. wie — τόφυλλος, gebildet.

— τος, ὁ, ἡ, Adv. — κρίτως (κριτὸς, κρίνω) nicht entschieden - gerichtet, dah. streitig, zweifelhaft; auch ohne Urtheil u. Recht; nicht zu entscheiden od. beyzulegen. 2) nicht unterschieden od. zu unterscheiden, vermischt, durch einander, verwirrt, nicht abgesondert, in Einem fort.

— τόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit nicht zu unterscheidenden od. unzähligen Blättern, dickbuschigt, als ὄρος, Berg. Hom.

Ἀκριτόφυρτος, ὁ, ἡ, (φύρω) durch einander gemischt.

— τόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit undeutl. Sprache, wie βαρβαρόφωνος.

— τως, Adv. S. ἄκριτος u. ἀκριτὶ.

Ἀκρόαμα, τὸ, (ἀκροάομαι) wov. d. Lat. *acroama*, was man hört, sich vorlesen od vorspielen läfst; 2)dah. was man gern hört, auch gern sieht, vergl ἄκουσμα; 3) der bey Tische vorlas, vorsang, vorspielte, st. τεχνῖται σκηνικοί.

— αματικὸς, ἡ, ὸν, was gehört werden kann od. wird; διδασκαλίαι, Plutar. st. ἐποπτικαὶ, die man nur hören kann.

— άομαι, ῶμαι, (v. ἀκοάομαι, ἀκοράομαι, versetzt ἀκροάομαι. S. κοέω) mit d. Gen. ich höre; höre zu; lerne, bin Schüler; ich gehorche.

— ασις, εως, ἡ, das Hören, Gehör; d. Zu-Anhören, wie *facere sibi audientiam*, Cic. sich Gehör verschaffen; daher Befolgung, Gehorsam; 2) das Vorlesen, Vorlesung; 3) Ort od. Versammlung, wo man vorliest.

— ατήριον, τὸ, *auditorium*, Hörsaal.

— ατὴς, οῦ, ὁ, Hörer, Zuhörer

— ατικὸς, ἡ, ὸν, zum Hören gehörig, μισθὸς, Hörlohn, Honorar. Plut.

Ἀκροβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἄκρος, βαίνω) auf den Zehen, od. gerade aufrecht gehend.

— οβατέω, (βάω, βαίνω) ich gehe-stehe-trete auf den Zehen, Lucian; klettre in d. Höhe, Polyaen.

— οβατικὸς, zum Aufsteigen.

— οβαφὴς, έος, ὁ, ἡ, (βάπτω) am äufsersten Ende eingetaucht

— οβελὴς, έος, ὁ, ἡ, (βέλος) spitz, gespitzt.

— όβλαστος, ὁ, ἡ, (βλαστάνω) oben, an der Spitze blühen

— οβολὴς, ὁ, ἡ, od. — βολεὺς, (βάλλω. βολὴ) Schleuderer; dav.

— οβολέω, ich schleudre aus d. Ferne.

— οβολία, ἡ, das Schleudern aus der Ferne

— οβολίζω u. — ζομαι, von Ferne werfen, schleudern, und so den Feind necken u. zum Angriff reizen, scharmuziren.

— οβολὶς, ίδος, ἡ, spitziger, leichter Wurfspiefs

— οβόλισις, ἡ, u. — βολισμὸς, das Werfen, Schleudern aus der Ferne; dah. das Necken, Reizen z. Angriff.

— οβολιστὴς, οῦ, ὁ, Schleuderer; überh. der mit Wurfwaffen aus der Ferne streitet; bes. ἀκοντισταὶ und τοξόται.

— οβόλος, ὁ, ἡ, s. v. a. — βολής.

— ογωνιαῖος, αία, αῖον, ὁ, ἡ, (γωνία) am äufsersten Winkel, ganz unten, λίθος, Grundstein.

— οδακτύλιον, τὸ, Fingerspitze.

'Ακρόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) zu äuſserst, ganz oben gebunden.

— όδρυον, τὸ, (δρῦς) bey den Attikern jeder Fruchtbaum; 2) die Früchte mit hölzerner Schale, Nüsse, Kastanien u. dergl.

'Ακρόθι, Adv. von ἄκρος, mit νυκτὸς st. ἄκρας νυκτός.

— οθιγὴς, ὁ, ἡ, Adv. — γῶς (θίγω, θιγγάνω) obenhin od. leicht, mit den Fingerspitzen berührt; dah. ein wenig, obenhin, als βλέπω.

— οθινιάζω, den obern Theil eines Haufens berühren; etwas dav. nehmen u. als Erstlinge den Göttern weihen, opfern; überh. irgendwo wegnehmen, auswählen, im med. für sich.

— οθίνιον, τὸ, im plur. (der Abhub, der Hub) die Erstlinge der Feldfrüchte, die zuerst u. vom obersten Haufen (ἄκρον, θὶν, θινὸς) u. so als das Beste, den Göttern dargebracht werden; hernach das von der Beute den Göttern Dargebrachte, Geweihte, Opferthiere, Geschenke u. dergl.; eigentl. d. Neutr. vom Adj ἀκροθίνιος. dav. θύη ἀκροθίνια, Opfer von den Erstlingen, Aeschyl. Eum.

— οθώραξ, ακος, ὁ, ἡ, (θωρήσσω) nur obenhin, leicht betrunken; bey d. Spätern äuſserst, stark betrunken.

'Ακρόκαρπος, ὁ, ἡ, was die Früchte oben hat, als φοίνιξ.

— οκελαινιάω, ῶ, (κελαινὸς) auf der Oberfläche sich schwärzen, vom aufschwellenden Flusse, Hom.

— οκνεφαῖος, ὁ, ἡ, u. — κνεφὴς, (κνέφας) mit Anfang der Dämmerung, früh od. Abends, Hesiod. Lucian.

— όκομος, ὁ, ἡ, fem. auch — οκόμη, (κόμη) bey Hom. ein Beyw. der Thracier, die am äuſsersten Kopfe, (verm. nur auf dem Wirbel) Haare trugen. Vergl. καρηκομάω; überh. an der Spitze behaart od. belaubt.

— οκώλιον, τὸ, bes. im Plur. die Extremitäten des Körpers, bes. an Thieren, Rüssel, Ohren, Füſse, *trunculi*.

— όλειον, τὸ, (λεία) s. v. a. ἀκροθίνιον.

— όλιθος, ὁ, ἡ, (λίθος) an den äuſsersten Theilen von Stein, als ξόανον, eine Bildsäule, woran nur Kopf, Hände u. Füſse von Stein, das Uebrige von Holz ist.

— ολίνιον, τὸ, das Aeuſserste, der Saum eines Netzes.

— όλινος, ὁ, ἡ, (λίνον) am äuſsersten Netze gestellt.

— ολίπαρος, ὁ, ἡ, auf der Oberfläche glänzend, fett.

— ολογέω, Spitzen, Aehren lesen, abpflücken.

— ολόγος, ὁ, ἡ, oben ablesend, abpflückend, saugend, als μέλισσα.

'Ακρολοφία, ἡ, (λόφος) hoher Hügel, Bergspitze, gebirgigte Gegend.

— ολοφίτης, ου, ὁ, der Gebirgsgegenden bewohnt.

— όλοφος, ὁ, s. v. a. — ολοφία; Adj. πρῶνες, hohe Felsen.

— ολυτέω, (λύω) ich knöpfle, um aufzulösen, Anthol.

— όμαλλος, ὁ, ἡ, (μαλλὸς) kurzhaarig, als ἐρία.

— ομανὴς, έος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) ganz rasend.

— ομέθυσος, ὁ, (μεθύω) s. v. a. ἀκροθώραξ.

— ομόλιβδος, ὁ, (μόλιβδος) mit einem Bley am Rande, z. B. δίκτυον.

— ον, τὸ, Neutr. von ἄκρος, das Letzte, Höchste, Aeuſserste; Anhöhe, Gipfel; Spitze, Saum, Rand, Ende.

— ονύκτιον, τὸ, (νὺξ) das Aeuſserste od. Erste, Anfang der Nacht, vergl. ἀκρέσπερον; von

— ονύκτιος u. — νυκτος, ὁ, ἡ, st. ἀκρόνυχος.

'Ακρονυχὶ, Adv. st. ἄκρῳ ὄνυχι, mit d. Nagelspitze. Bey Meleager. Soll ἀκρώνυξ heiſsen.

— όνυχος, ὁ, ἡ, (νὺξ) am Anfange der Nacht.

— οπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) an den Enden befestigt, durchbohrt.

— οπενθὴς, έος, (πένθος) äuſserst traurig.

— όπηλος, ὁ, ἡ, (πηλὸς) oben lehmig-kothig, unten hart.

— όπλοος, contr. — πλους, ὁ, ἡ, oben auf schwimmend, auf der Oberfläche befindlich; oberflächlich.

— οποδητὶ, od. — διτὶ, Adv. auf der Spitze des Fuſses, auf den Zehen.

— όπολις, εως, ἡ, poet. — όπτολις, st. ἄκρα πόλις, die obere Stadt, Burg, Festung.

— όπολος, ὁ, ἡ, (πόλος od. πολέω) bey Hom. v. Berge, mit hohem Gipfel; od. äuſserster, oberster, höchster.

— όπορος, ὁ, ἡ, (πείρω) mit der Spitze durchbohrend.

— οπόρφυρος, ὁ, ἡ, mit Purpur verbrämt.

— όπους, οδος, ὁ, st. ἄκρος ποὺς, das Ende, Spitze des Fuſses.

— όπρωρον, τὸ, (ἄκρα, πρῶρα) das Aeuſserste am Schiffsvordertheil.

— όρριζος, ὁ, ἡ, ῥίζα) oben, nicht in die Tiefe Wurzeln treibend.

'Ακρος, α, ον, (ἀκὴ, ἀκερὸς, contr. ἄκρος) spitzig, scharf; was auf der Spitze od. zu äuſserst, zu oberst, am höchsten, am Ende ist, wie *extremus*; der höchste, äuſserste, u. wie *summus*, vollkommen, εἰς ἄκρον, äuſserst, höchst, st. ἄκρως.

— οσίδηρος, ὁ, ἡ, m. eiserner Spitze.

— όσοφος, ὁ, ἡ, hoch-sehr weise, Pind.

— οστιχὶς, ίδος, ἡ, od. — όστιχον, (στίχος) der Anfang eines Verses;

ein Gedicht, aus dessen Anfangsbuchstaben der einzelnen Verse man einzelne Wörter u. ganze Gedanken zusammensetzen kann.

Ἀκροστόλιον, τὸ, d. vordere Theil d. Schiffes u. die Verzierungen daran.

— οστόμιον, τὸ, die Mundspitze. 2) st. ἀκροφύσιον.

— οσφαλής, ὁ, ἡ, Adv. — λῶς, (σφάλλω) zum Fallen geneigt; πρὸς ὑγίειαν, von wankender Gesundheit; überh. geneigt, z. B. πρὸς ὀργήν; 2) das leicht zum Fallen bringt, schlüpfrig, gefährlich, steil.

— οσχιδής, έος, ὁ, ἡ, (σχίζω) am Ende gespalten, getheilt.

— οτελεύτιον, τὸ, (τελευτὴ) das äusserste Ende; Ende, Schluss einer Schrift, eines Briefes.

— ότης, ητος, ἡ, Extremität, st. τὸ ἄκρον.

— ότης, ου, ὁ, στρατοῦ ἀκρόται, Aeschyl. Pers. st. ἄκροι, wo vorher ἀγρόται stand.

Ἀκρότητος, ὁ, ἡ, (κροτέω) nicht geschlagen; nicht zusammengeschlagen od. zu einander klingend.

— οτομέω, ῶ, (ἀκροτόμος) oben abschneiden.

— ότομος, ὁ, ἡ, oben abgeschnitten; schroff, vom Felsen.

— οτόμος, ὁ, ἡ, act. scharf abschneidend.

— ότονος, ὁ, ἡ, (τείνω) oben angespannt; — οτόνος, Arme u. Hände anstrengend, od. stark.

Ἄκροτος, ὁ, ἡ, (κρότος) ohne Klatschen, unbeklatscht.

Ἀκροφανής, έος, ὁ, (φαίνομαι) Beyw. der ἠώς, oben od. auf den Gipfeln scheinend od. zuerst sich zeigend.

— οφυής, έος, ὁ, ἡ, (φύω) hoch wachsend; hoch geboren, od. von hoher Geburt, edler Denkungsart, guter Anlage.

— οφύλαξ, ακος, ὁ, Schlosswächter, Festungscommandant.

— όφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) was oben Blätter hat.

— οφύσιον, τὸ, (φῦσα) der äusserste Theil des Blasebalgs, der im Feuer liegt.

— όχαλις u. — οχάλιξ, ὁ, ἡ, s. v. a. — όθωραξ.

— οχανής, έος, ὁ, ἡ, (χαίνω) mit weitem, tiefem Schlunde.

— όχειρ, ρος, ἡ, der Vorderarm, die Hand vom Ellbogen bis zu den Fingern; dav.

— οχειρίζομαι, mit dem Vorderarm od. d. Hand sich bewegen; auch Art von Wettkampf, ähnlich viell. dem Hakeln der Tyroler, von

— οχειρίζω, mit den Fingerspitzen fassen, Aristaenet ep. 1, 4 vergl. 1, 15

— οχείρισις, εως, ἡ, u. — οχειρισμὸς, ὁ, od. — οχειρία, ἡ, das Bewegen des Vorderarms, der Hand; eine Art Wettkampf.

Ἀκροχειριστής, ὁ, od. — χερσίτης, einer, der den — οχειρισμὸς treibt, übt, Pausan. VI, 6.

— οχολάω, ich bin jähzornig.

— οχολία, ἡ, u. — όχολος, st. ἀκραχολία, Jähzorn.

— οχορδών, όνος, ἡ, (χορδὴ) Warze mit kurzem Stiel.

— όψιλος, ὁ, ἡ, oben od. an der Spitze entblösst.

— όψωλος, ὁ, ἡ, nur oben, od. äusserst ψωλὸς, w. m. s.

Ἄκρυπτος, ὁ, ἡ, unbedeckt, unverhehlt.

Ἀκρύσταλλος, ὁ, ἡ, ohne Eis, nicht beeist.

Ἀκρωλένιον, τὸ, (ὠλένη) die Spitze des Ellbogens.

— ωμία, ἡ, — ωμὶς, ίδος, ἡ, u. — ώμιον, τὸ, (ὦμος) die oberen Arme od. Schultern: am Pferde der Widerrofs.

Ἄκρων, ωνος, ὁ, das äusserste Glied, s. v. a. ἀκρωτήριον; dav.

— ωνία, ἡ, Verstümmelung der äussersten Glieder, als der Nase, Ohren u. dergl. bey Aeschyl. st. ἀκρωτηριασμός.

— ώνυξ, υχος, ὁ, u. — ώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit den Zehenspitzen - Nägeln - Hufen - Krallen gemacht, als ἴχνη: od. berührend, sich anhaltend.

— ωνυχία, ἡ, die Nagelspitze; die Bergspitze, Xenoph. Anab.

— ώρεια, ἡ, (ὄρος) Bergspitze, Theocr.

— ως, Adv. v. ἄκρος, äusserst, höchst.

— ωτηριάζω, f. άσω, (ἀκρωτήριον) das Aeusserste, die äussersten Theile, Glieder wegnehmen, abschneiden, verstümmeln, vom Schiffe, Vorder - und Hintertheil; im Allgem. zerstören, verringern; 2) als Neutr. ein Vorgebirge bilden.

— ωτηρίασις, εως, ἡ, od. — ωτηριασμὸς, das Abschneiden eines äusserl. Theils, Gliedes, Verstümmelung.

— ωτηρίασμα, τὸ, der abgenommene Theil od. Glied.

— ωτήριον, τὸ, (ἄκρος,) u. — ωτὴρ, ὁ, der äusserste, hervorstehende Theil eines Berges Vorgebirge; des Schiffs, Schnabel; des Hauses, Giebeldach, *fastigium*, (eigentl. sind ἀκρωτήρια die Postamente der darauf stehenden Verzierungen); des menschlichen Körpers, Hände, Füsse u. dergl.

Ἀκτάζω, f. άσω, (ἀκτὴ) am Ufer (im Kühlen) schmausen, vorz. Fische u. Austern; fröhlich seyn, w. *in actis esse, convivari.*

Ἀκταία, ἡ, Hollunderbaum. S. ἀκτῆ.

Ἀκταίνω, auch ἀκτάζω u. ἀκταΐζω, von ἀΐσσω, ἄσσω, ἄττω, sich heftig, schnell bewegen, erheben, springen; voll Begierden, vorz. wollüstiger seyn; überh. von Kraft u. Stärke d.

Körpers. Bey Hom. Odys. 23, 3. las man sonst ὑποακταίνοντο, sich heftig, schnell bewegen, w. ein raschesPferd, ein muthwillig hüpfender Mensch ἀκταίνει. ἀκταίνειν βάσιν, Kraft zum Gehen in den Füfsen haben, Aeschy.
Ἀκταῖος, αία, αῖον, (ἀκτή) am Ufer gelegen, dazu gehörig.
Ἀκτέα, ἡ. S. ἀκτῆ.
Ἀκτέανος, ὁ, ἡ, (κτέανον) ohne Besitz - Güter, arm, dürftig.
Ἀκτένιστος, ὁ, ἡ, (κτενίζω) ungekämmt.
Ἀκτέον, Gerund. zu ἄγω, *agere.*
Ἀκτερέϊστος, ὁ, ἡ od. ἀκτέριστος, (κτερίζω) nicht feyerlich beerdigt.
Ἀκτή, ἡ, (ἄγω νυμι) Ufer, Gestade, Vorgebirge, weil die Wellen daran sich brechen, dah. auch ῥηγμὶν, vergl. ἀγή. Hernach jede Erhöhung: χώματος, Aesch.; ἀκτὴ βώμιος, Altarstufen, Soph. Sonst im Gebrauch unterscheidet man αἰγίαλος u. ἀκτή, wie Küste u. Gestade, *ora* u. *littus*. 2) Δημήτερος u. ἀλφίτου ἀκτή, bey Hesiod. u. Hom. erklären einige vom geschrotenen Mehle, andre mit δωρεά, Geschenk, Gabe. Hesiod. versteht d. Saatkorn.
Ἀκτῆ, ἡ, st. ἀκτέα auch ἀκταία u. ἀκτὶς, ἡ, Attich, Hollunder, Flieder, *sambucus.*
Ἀκτημοσύνη, ἡ, Armuth, Dürftigkeit; von
— ήμων, ονος, ὁ, (κτῆμα) ohne Besitz - Güter; arm, dürftig.
— ησία, ἡ, (κτῆσις) s. v. a. — ημοσύνη.
— ητος, ὁ, ἡ, (κτάομαι) nicht zu erwerben; nicht erworben.
Ἀκτὶν, u. Ἀκτὶς, ῖνος, ἡ, Strahl d. Sonne, des Lichts, d. Blitzes; u. was sich sonst wie Strahlen aus einem Mittelpuncte, wie im Rade die Speichen, ausbreitet. Der ältere Nominat. ist ἀκτὶν; eben so δελφὶν, ἐλευσὶν. cf. Servius ad Virg. Georg. I, 161.
— ινηδὸν, Adv. strahlenartig.
— ινοβολέω, ich werfe Strahlen; pass. bestrahlt werden; dav. — ινοβολία, ἡ, d. Subst.
— ινοβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Strahlen werfend.
— ινοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) strahlend, strahlenartig.
— ινοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Strahlen tragend, umstrahlt.
— ινωτὸς, ἡ, ὸν, (ἀκτινόω) mit Strahlen versehen, strahlend.
Ἀκτιος, ὁ, ἡ, (ἀκτή) am Ufer gelegen, dazu gehörig; mit θεὸς, Schutzpatron des Ufers, als Pan b. Theocr.
Ἀκτὶς, ῖνος, ἡ. S. ἀκτὶν.
Ἄκτιστος, ὁ, ἡ, (κτίζω) nicht geschaffen.
Ἀκτίτης, ου, ὁ, (ἀκτή) s. v. a. αἰγιαλίτης der am Ufer lebt.
Ἄκτιτος, ὁ, ἡ, (κτίζω) nicht gebaut.
Ἄκτωρ, ορος, ὁ, (ἄγω) Führer; auch Seil, Strick, Leitseil, wie ἀγωγεύς.

Ἀκυβέρνητος, ὁ, ἡ, (κυβερνάω) nicht gesteuert, ohne Steuermann.
Ἀκύβευτος, ὁ, ἡ, (κυβεύω) der nichts wagt; gesetzt, überlegend.
Ἀκύθηρος, ὁ, ἡ, (κυθήρη) ohne Reiz, keine Liebe einflöfsend, wie *invenustus* v. *Venus*. Vergl. ἀναφρόδιτος.
Ἄκυθος, ἡ, (κύω) s. v. a. ἄκυτος.
Ἀκύλιστος, ὁ, ἡ, (κυλίω) nicht fortzuwälzen - zu bringen, unbeweglich, fest; auch trop. κραδίη (καρδία) Hom. οὐκ ἀκ. geläufig, Lucian.
Ἄκυλος, ἡ, Eichel der Art, welche πρῖνος u. *ilex* heifst.
Ἀκύμαντος, ὁ, ἡ, Adv. — μάντως, (κυμαίνω) — ύμαστος, ὁ, ἡ, u. — ματος, (κῦμα) unbefluthet, ohne Fluth, nicht von der Fluth bestürmt, hin und hergeworfen; also ruhig, still; vergl. ἀκλυδώνιστος.
— ύμων, ονος, u. — υμος, ὁ, ἡ, (κῦμα) st. d. vorh. 2) st. ἄκυθος u. ἄκυτος (κύω) ohne (Leibes-) Frucht, unfruchtbar, von Menschen, Thieren u. der Erde.
Ἀκυρέω, — ρημα, — ρμα, τὸ, u. — ρὴς, ὁ, ἡ, (κυρέω) ion. u. poet. st. ἀτυχέω, ἀτυχὴς, ἀτύχημα, u. ἀπότευγμα.
Ἀκυρία, ἡ, (ἄκυρος) Uneigentlichkeit, als eines Wortes.
— ρίευτος, ὁ, ἡ, (κυριεύω) nicht beherrscht, ohne Oberherrn; keinen Herrn duldend.
Ἀκυρολογέω, ich spreche uneigentlich, — ρολογία, ἡ, uneigentl. Ausdruck u. — ρολόγος, ὁ, ἡ, Adv. — ρολόγως, (λέγω) uneigentl. od. in abgekommenen Redensarten sprechend; von
— ρος, ὁ, ἡ, (κῦρος) ohne Giltigkeit, ungiltig, nicht geltend, abgeschafft, als ἄκυρον ποιεῖν. Von Menschen im Gegensatz von κύριος, kein Recht - Macht auf - über etwas habend, nicht Herr über etwas. Von Wörtern uneigentlich, *improprium*; auch unschicklich gebraucht.
— ρόω, ῶ, f. ώσω, st. ἄκυρον ποιεῖν, ungiltig machen, abschaffen; dav.
— ρωσις, εως, ἡ, Abschaffung, Vernichtung.
— ρωτος, ὁ, ἡ, abgeschafft, vernichtet.
Ἀκυτήριον, τὸ, verst. φάρμακον, Abtreibungsmittel; von
— τος, ὁ, ἡ, (κύω) unfruchtbar, auch ἄκυθος.
Ἀκωδώνιστος, ὁ, ἡ, nicht untersucht - geprüft - erprobt. S. κωδωνίζω.
Ἀκωκή, ἡ, vom verdopp. Perf. st. ἀκή, wie ἀγωγή, ἐδωδή, ὀκωχή.
Ἀκώλιστος, ὁ, ἡ, (κῶλον) nicht in Glieder od. Cola getheilt, als περίοδος.
— λος, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh. 2) eines Gliedes, bes. der Füfse beraubt, als Hermessäulen.
Ἀκώλυτος, ὁ, ἡ, Adv. — λύτως, (κωλύω) ungehindert, frey.

Ἀκωμῴδητος, ὁ, ἡ, Adv. — ήτως, (κωμῳδέω) nicht in d. Komödie verspottet; überh. nicht verspottet.
Ἄκων, οντος, ὁ, (ἀκή) Wurfspiefs.
Ἄκων, εντος, ὁ, ἄκουσα, ἡ, ἄκον, τὸ, contrah. aus ἀέκων, u. s. w.
Ἀκώνιστος, ὁ, ἡ, (κωνίζω) unverpicht.
Ἄκωνος, ὁ, ἡ, (κῶνος) ohne Spitze, nicht kegelförmig.
Ἀκώπητος, ὁ, ἡ, nicht mit Rudern versehen, als ein Schiff; unausgerüstet. S. κωπέω.
— πος, ὁ, ἡ, (κώπη) ohne Ruder, Griff, Handhabe.
Ἀλαβάρχης u. ἀλάβαρχος, ὁ, (v. ἀλάβα, ἡ, Kohle, Rufs, Schwärze, Tinte) also eigentl. ein Schreiber; speciell ein Zollschreiber, Zolleinnehmer; Würde, Amt u. Wohnung ἀλαβαρχεία, u. ία, ἡ, vergl. das lat. *Scriptura, magister in Scriptura.* Cicero nennt den Pompejus, ἀλαβ. weil er die Zölle des röm. Volks so sehr vermehrt haben wollte. Sonst war es die höchste Magistratsperson d. Juden in Aegypt.
Ἀλάβαστος, attisch. st. ἀλάβαστρος.
— στριον, τὸ, dim. v. ἀλάβαστρον.
— στρίτης, ου, ὁ, verst. λίθος, fem.
— στρῖτις, ιδος, Alabaster.
— στροθήκη, ἡ, (θήκη) Behältnifs-Kapsel für ein Salbenbüchschen, von
— στρον, τὸ, od. ἀλάβαστρος, ὁ, eine von unserm Alabaster wahrscheinl. verschiedne Steinart; 2) daraus gemachte Büchsen besonders zu Salben, Salbenbüchsen, Herodot. Von ihrer Gestalt nennt Plinius die Kelche der geschlossenen Rosen *alabastros.*
— στροφόρος, ὁ, ἡ, st. ἀλαβάστρους φέρων, Aeschyl.
Ἀλαβής, έος, ὁ, ἡ, (λαβή) nicht anzugreifen - zu fassen - zu halten.
Ἅλαδε, Adv. st. εἰς ἅλα, ins Meer.
Ἁλάδρομος, ὁ, auf dem Meere laufend.
Ἀλαζονεία, ἡ, Charakter, Betragen eines ἀλαζών, Prahlerey, Aufschneiderey; Stolz, Anmafsung.
— ζόνευμα, τὸ, Prahlerey; von
— ζονεύομαι, f. εύσομαι, ich mache mich zum ἀλαζών od. prahle, brüste mich, schneide auf.
— ζονικός, ἡ, όν, Adv. — κῶς, geschickter ἀλαζών, prahlerisch, gewöhnlich prahlend.
— ζών, όνος, ὁ, ἡ, (ἀλάω, ἀλάζω) eigentl. ein vom Herumziehen, Hausiren Lebender; dah. Aufschneider, Betrüger, Prahler, wie ein solcher Marktschreyer. Vergl. ἀγύρτης. S. Xenoph. Cyr. 2, 2. Theophr. char. 23.; überh. prächtig, prahlerisch.
Ἀλαθής dor. st. ἀληθής.
Ἀλαθεὶς dor. st. ἀληθεὶς aor. 1. pass. von ἀλάομαι.
Ἀλάθητος, ὁ, ἡ, (λαθέω) nicht zu verbergen, zu vergessen, zu hintergehen.
Ἀλαίνω, andre Form von ἀλάομαι.
Ἀλαῖος, ϊα, ϊον, s. v. a. ἀλαός.
Ἀλακάτα, dor. st. ἠλακάτη.
Ἀλαλὰ od. ἀλαλή, ἡ, Schlachtruf, ein Kriegsgeschrey, beym Angriff, ein Hussarufen; der Angriff selbst, das Treffen; überh. Geschrey, Jauchzen.
— λαγή, ἡ, — λαγμα, τὸ, u. — λαγμὸς, ὁ, was d. vorh. überh. Jauchzen, Jubel, Getöse, als τυμπάνων, αὐλοῦ, von
— λάζω, f. άξω, ein ἀλαλὰ rufen, ein frohes Kriegsgeschrey erheben und sich dadurch zur Schlacht ermuntern; auch von jedem andern unharmonischen Getöse, Geheul und Gewinsel durch einander; dav.
— λάξιος, ὁ, Beyw. des Kriegsgottes.
Ἀλάλημαι, ungebr. dav. ἀλάλημαι, σαι, ται, - μενος - ησθαι; bey Hom. st. ἀλάομαι, ich irre umher; von ἀλάω, ἄλημι, mit Verdopp. wie ἀκάχημαι u. andre.
Ἀλαλητὸς, ὁ, was ἀλάλαγμα, Hom. 2) Klaggeschrey, Quint. Smyrn.
Ἀλάλητος, ὁ, ἡ, (λαλέω) unausgesprochen, unaussprechlich.
Ἀλαλητὺς, ἡ, ion. wie ἀλαλαγμὸς, u. ἀλαλητὸς; z. B. αὐλῶν
Ἀλαλκε, ἀλαλκεῖν, ἀλαλκέμεν - μεναι, ἀλάλκοιμι, ἀλαλκών, conj. ἀλάλκῃσι, poet. verdopp. aor. von ἄλκω, contr. aus ἀλέκω. S. ἀλέκω.
— αλκομενηΐς, ΐδος, ἡ, (vom Vorig.) Beyw. der Athene bey Hom. entw. Helferin, Streiterin; od. nach Aristarch, von Alalcomenus, einem Böotischen Heros, wie Ἀδράστεια von Adrastus.
Ἀλαλκομένιος, ὁ, bey den Böotern der Monat, der mit dem attischen μαιμακτηριών übereinkommt.
— αλκτήριον, τὸ, (ἀλκτήρ) Hülfsmittel.
Ἀλάλκω. S. in Ἀλαλκε.
Ἄλαλος, ὁ, ἡ, (λάλος) nicht sprechend.
Ἀλάλυγξ, ἡ, Nicand. Alex. st. λυγμὸς, Schlucken, nach andern Angst st. ἀλύκη, ἄλυξις.
Ἀλαλύκτημαι, (ἄλυκτος, ἀλυκτέω, ἀλύκτημι) ich werfe mich unruhig herum, bin in Unruhe, Sorge, Kummer. Hom. Ili. S. ἀλύκη.
Ἀλάμπετος, ὁ, ἡ, u. ἀλαμπὴς (λάμπω) ohne Glanz, nicht glänzendschimmernd; dunkel; ἡλίου von der Sonne nicht beschienen, Soph.
Ἀλάομαι, ῶμαι, (ἀλάω) herumschweifen, irren; in Verbannung leben; trop. ungewifs seyn, nicht wissen.
Ἀλαὸς, ὁ, ἡ, (λάω, λεύσσω) blind. dav.
— σκοπία, ἡ, ion. - σκοπίη, blinde, d. i. unachtsame, fruchtlose Wache, Hom. Ili. 10, 13.
— οτόκος, ὁ, ἡ, (τέκω, τίκτω) blinde Junge werfend.

Ἀλαόω, ῶ, f. ώσω, blenden, blind machen.

Ἀλαπαδνὸς, ἡ, ὸν, (ἀλαπάζω leicht zu bezwingen - zu erobern von Menschen und Städten; dav.

— παδνοσύνη, ἡ, Schwäche, Unvermögen.

— πάζω, f. άξω, leer machen, κενόω, eine Stadt ein Haus, wie wir sagen. aufräumen leer machen, plündern, zerstören, erlegen, bezwingen; von λαπάζω, u. ἀ euphon.

Ἅλας, ατος, τὸ, (ἅλς), Salz.

Ἀλαστραίνω, od. ἀλαστέω (ἄλαστος) leiden, dulden; unwillig werden u. klagen; eigentl. nicht vergessen od. verschmerzen können.

Ἀλαστορία, ἡ, Ruchlosigkeit eines ἀλάστωρ.

— στορος, ὁ, ἡ, (ἀλάστωρ) frevelhaft

Ἄλαστος, ὁ, ἡ, dor. st. ἄληστος, (λήθω nicht zu vergessen - zu verwinden - zu verschmerzen; dah. unerträglich, höchst lästig, poet.

Ἀλάστωρ, ορος, ὁ, ein Missethäter, vorz. ein Mörder, der μιαρὸς ist u. daher verabscheut u. geflohen wird. Vorzügl. heifst so d. Δαίμων od Rachgott, der für Mord u. Missethat Rache fodert u. den Frevler so lange plagt, bis er ihn gehörig bestraft hat. So heifst Zeus ἀλάστωρ; dah. trop. von einem Menschen, d. ein Teufel, Furie, Plaggeist ist. Vergl. παλαμναῖος u. προςτρόπαιος. S. ἀλείτης.

Ἀλατεία, ἡ, u. ἀλάτης, dor. st. ἀλητεία, u. ἀλήτης.

Ἁλάτινος, ὁ, ἡ, (ἅλας) von Salz gemacht.

— τοπωλία, ἡ, (πωλέω) Salzverkauf; Erlaubnifs dazu.

Ἀλάχανος, ὁ, ἡ, (λάχανον) ohne Küchengewächse.

Ἀλάω, wov. ἀλάομαι. S. in ΑΛΩ.

Ἀλαῶπις, ιδος, ἡ, u. ἀλωπὸς, ὁ, ἡ, (ἀλαὸς ὤψ) am Auge blind; dunkel finster.

— ωτὺς, ύος, ἡ, (ἀλαὸς) ion. st. ἀλαοσύνη, Blindheit.

Ἀλγεινὸς, ἡ, ὸν, Adv. — νῶς, (ἄλγος) schmerzhaft, kränkend; Schmerz empfindend.

— γεσίθυμος, ὁ, ἡ, herzschmerzend

— γέω, (ἄλγος) Schmerz leiden; dav.

— γηδὼν, όνος, ὁ, schmerzliche Empfindung, Schmerz.

— γημα, τὸ, empfundner, gemachter Schmerz.

— γηρὸς, ὰ, ὸν, schmerzlich.

— γησις, ἡ, st. ἄλγημα, u. ἀλγηδών.

— γητικὸς, ἡ, ὸν, viel - oft - gewöhnl. schmerzend.

— γινόεις, εσσα, εν, schmerzhaft; von

— γος, εος, τὸ, Schmerz; Gram, Traurigkeit; Gegenstand u. Ursach desselben; schmerzendes Leiden und Unglück; dav.

Ἀλγύνω, f. υνῶ, Schmerzen machen, zufügen; pass. sie leiden, empfinden.

Ἀλδαίνω, (ἀλδέω, ἄλδω noch in ἐναλδέω) f. ήσω, ich bringe hervor, erzeuge, ernähre, vermehre, mache grofs, *augeo;* pass *augeor*, ich wachse. S. ἄλω.

— δήσκω, Hom. u. — δησάσκω, Orph. ich nehme zu, wachse: 2) act. wachsen machen, Eratosth 2, 16. Theocr. 17, 78. Die Form ἀλδίσκω ist zw.

Ἄλδω, f. ἄλσω, d Stammwort zu ἄλσος u. d. vorigen S. ἄλω.

— δύνω, s. v. a. ἀλδαίνω, Quint. Smyrn. 9, 472. wo man ἀλδαίνω verbessert.

Ἀλέα, ἡ, ion. ἀλέη (Vergl. ἕλη u εἵλη u. S. im dopp. Ἄλω) Wärme, vorzügl. Sonnenwärme; Erwärmung; dav. — άζω, u. ἀλεαίνω, att. ἀλεαίνω, f. άσω, wärmen, sonnen.

Ἀλέα, ἡ, od. ἀλέη. (ἄλη S. in Ἄλω) Entweichung, Flucht; Zuflucht; Vermeidung; Schutz wider etw dav. — άζω, u. ἀλεαίνω; od ἀλεείνω; was ἀλάω, ομαι, ἀλεύω, ομαι.

Ἀλεγεινὸς, ἡ, ὸν, st. ἀλγεινὸς; 2) schwer, schwierig, Hom. Ili. ρ 76.

Ἀλεγίζω u. ἀλεγύνω. S. d. folg.

Ἀλέγω, s. v. a. λέγω, (darlegen, hinlegen) zählen, rechnen, wovon λόγος die Rechnung, ἐν τοῖσιν ἀλέγονται, *inter hos numerantur;* dah. in Rechnung, Anschlag bringen, achten, schätzen, θεῶν ὄπιν οὐκ ἀλέγοντες; dah. mit d. Genit. achten sich daraus etwas machen, sich daran kehren wie ἐπιστρέφομαι. ἀλεγίζω wird allein mit d Genit. u. in dieser Bedeutung gebraucht; aber ἀλεγύνω u. ἀλέγω auch für besorgen bereiten. δαῖτα ἀλεγύνω bey Hom. die Mahlzeit geniefsen wie μιμνήσκεσθαι u. μέδεσθαι δόρπου. Von ἀλέγω ist νηλεγὴς, *negligens*, ἀφρόντιστος, u. ἀνηλεγέω, *negligo*, s. v. a. ἀλογέω. S. in νη.

Ἀλεεινὸς, ἡ, ὸν, (ἀλέα) voll Wärme, erwärmend, heifs, durchhitzt; 2) zu vermeiden (ἀλέω) schädlich, ὑπερβασίαι δ' ἀλεειναί. Phocylides.

— είνω, s. v. a. ἀλεύομαι, ich meide, fliehe.

Ἀλέες, plural. v. ἀλὴς, Versammelte.

Ἀλεή, ἡ. S. oben ἀλέα.

Ἀλεὴς, ὁ, ἡ. ὕπνος, Soph. Phil. 859. der wärmende Schlaf; st. ἀλεεινὸς; andre schrieben ἀλέης genit. v. ἀλέα, im Sinn einerley.

Ἁλεία, ἡ st. ἁλιεία, Fischerei: wie ὑγεία u. ὑγιεία.

Ἀλεία, ἡ, (ἀλέω, ἀλάομαι) s. v. a. ἄλη, das Herumschweifen, Herumirren.

Ἀλείαντος, ὁ, ἡ, (λειαίνω) nicht zu glätten; nicht glatt, nicht eben gemacht.

Ἄλειαρ, ατος, τὸ, (ἀλέω) das Gemahlene; Mehl. Hom.

Ἄλειμα, τὸ, (ἀλείφω) das Bestreichen,

Salben, Einsalben; Salbe, Oel, Fett, Wachs u. dergl.

'Αλειν ὸς, ἡ, ὸν, f. L. st. ἀλεεινός.

'Αλειπτήριον, τὸ, Ort zum Salben, als im Bade ein Zimmer, von

— πτης, ου, ὁ, (ἀλείφω) Einsalber, bes. der andren zum Einsalben, wie auch zum Fechten u. Ringen Anweisung giebt, *aliptes;* metaph. wie *lanista*, der Lehrer, τῶν πολιτικῶν, Plutar.

— πτικῶς, Adv. nach Art der ἀλειπτικοὶ od. ἀλείπται.

— πτρον, τὸ, Salbenbehältnifs.

'Αλεὶς, od. ἀλεὶς, —λέντος. S. ἄλημι.

'Αλεισον, τὸ, Becher mit erhabener Arbeit (nicht glatt, οὐ λεῖον); überh. Becher, Hom.

'Αλειτεία, ἡ, s. v. a. ἀλίτημα, von

'Αλείτης, ἀλίτης, ἀλοίτης, ὁ, bezeichnen eigentl. wie ἀλήτης (von ἄλη, ἀλάω, ἀλέω, ἀλείω) den Flüchtigen, Herumirrenden; Landsvertriebenen; vorz. aber den wegen Mordes od. *Stupri* (in jeder Heroenzeit nicht seltene ἁμαρτήματα) Flüchtigen u. in sofern mit Schuld beladenen Frevler od. Frevelhaften, der sich vergangen hat: Sünder ist zu christlich. Die Bedeut. ist nach einem äufsern Kennzeichen aufgefafst, wie ἱκέτης. So heifst Paris, der Frauenräuber, ἀλείτης; dieFreyer der Penelope, als Frevler an fremdem Eigenthum: ἀλείται. Als Adj. ἀλείτης τινὸς, der an einem freveln wollen Apoll. Rh. I, 1338. — Von ἀλίτης sind erst ἀλίτω, aor. ἤλιτον, ἀλιτεῖν, ἀλιτέωημι, ἀλιτήμων, ἀλιταίνω (wie von βλαστὸς, βλάστω, ἤβλαστον, βλαστάνω von ἀλίτηρ, ἀλιτήριος, ἀλιτρὸς, ἀλιτραίνω; sich vergehen, freveln an, mit d. Accus. Von ἀλάω, ἀζω, ist ἀλάστωρ, vorz. des Mordes wegen Flüchtige, od. Verfolgte, vom Bluträcher od. den Furien.

'Αλειτουργησία, ἡ, Freyheit von Staatsdiensten - Abgaben,- öffentl. Lasten, u. — τούργητος, ὁ, ἡ, frey davon. S. λειτουργέω.

'Αλείτω kommt nicht vor. S. ἀλείτης.

'Αλειφαρ, u. — φας, ατος, τὸ, Salbe, Salböl, Fett, Wachs u. dgl. wofür man auch ἄλειφα u. ἄλιφα u. λίπος sagte.

— λειφὴ, ἡ, s. v. a. ἀλοιφὴ, von

— λείφω, f. ψω, perf. att. ἀλήλιφα, pass. ἀλήλιμμαι, bestreichen mit Oel, Wachs, (kleiben) Farbe, besond. Kalk, dah. salben, einsalben, als Vorbereitung zum Kampfe; dah. trop. ermuntern, antreiben, vorbereiten; 2) ausstreichen, auswischen; dav. ἀλοιφὴ, u. ἄλοιμα, u. 'Αλειψις, εως, ἡ, das Einsalben. Man sagte auch ἀλεῖναι, ἀλῖναι, ἀλινεῖν; dav. das lat. *lino, litus, litura.* ἀ ist euphon. Vorschlag u. λείπω, kleiben, kleben, b l e i b e n gehört dazu; ferner λίπος, τὸ, u. *adeps* st. *alops.*

'Αλεκτὴρ, ῆρος, ὁ, (ἀλέκω) Helfer, Vertheidiger.

'Αλεκτόρειος, ὁ, ἡ, (ἀλέκτωρ) von Hahn od. Hühnern.

— κτορὶς, ίδος, ἡ, Henne, von ἀλέκτωρ.

— κτορόλοφος, ὁ, ἡ, (λόφος) mit einem Hahnenkamm.

'Αλεκτος, ὁ, ἡ, (λέγω) nicht gesagt, od. zu sagen, unaussprechlich.

'Αλεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) ohne Bette-Ruhe - Schlaf; 2) ohne Ehebette, unverheyrathet, Sophocl. El.

'Αλεκτρύαινα, ἡ, u. ἀλεκτρυὼν, όνος, ὁ, ἡ, Henne, Hahn. Das erste blofs comisch, wie Hähnin, nach λέαινα, bey Aristoph.

— κτωρ, ορος, ὁ, Hahn, v. ἀ, u. λέγω n. 3. d. nicht Schlafende (wie ἄκτωρ v. ἄγω.)

'Αλέκτωρ, ορος, ἡ, (ἀ n. 2. u. λέγω, λέκτρον) Bettgenossin, wie ἄλοχος; 2) st. ἄλεκτρος n. 2. auch wie ἄλοχος.

'Αλέκω, contr. ἄλκω, (wie ἀγέρω, ἄγρω etc.) f. ἀλέξω, ungebr. dav. aor. ἀλεξάμην, ἀλέξασθαι. Dav. ἀλέξω als neues Praes. dazu Fut. ἀλεξήσω etc. Von ἀλέω, εύω (wie ἀλύω, ἀλύκω, ἀλύσκω) eigentl. ausweichen, abhalten, abwehren, τινὰ; dah. ἀλέξομαί τινα, sich vertheidigen; τινὶ, beystehen, helfen, schützen, vergl. *defendere.*

'Αλέλαιον, τὸ, (ἅλς, ἔλαιον) Salzöl, mit Salz gemischtes Oel.

'Αλέματος, Adv. — μάτως, dor. st. ἠλέματος.

'Αλεν, u. ἀλὲν. S. ἄλημι.

'Αλεξαίθριος, ὁ, ἡ, (αἴθρη, ἀλέξω) die Luft abhaltend, Soph.

— ξάνδρεια, ἡ, Alexandrien, Stadt in Aegypten; dav. 'Αλεξανδρεὺς u. 'Αλεξανδρῖνος, ein Alexandriner.

— ξανδρίζω, ich ahme dem Alexander nach, od. bin von seiner Partey, wie φιλιππίζω; dav. ἀλεξανδριστὴς b. Plutarch. Alex. 24.

— ξανδρος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ) den Mann schützend od. wehrend, Diod. Sic.

— ξάνεμος, ὁ, ἡ, den Wind abwehrend.

— ξέω, ungebr. giebt aber die Tempp. zu ἀλέξω. Der Stamm ist ἀλέκω.

— ξημα, τὸ, abwehrendes Mittel; Abwehr.

— ξησις, ἡ, Abwehr, Beystand, Hülfe.

— ξήτειρα, ἡ, u. — ξητὴρ, ῆρος, u. — ξήτωρ, ορος, ὁ, Abwehrer, Vertheidiger, Helfer; dav.

— ξητήριος, u. — ξητικὸς, geschickt z. Abwehren-Vertheidigen-Helfen; dah.

— ξητήριον, τὸ, verst. φάρμακον, Hülfsmittel, Arzney.

— ξιάρη, ἡ, (ἀρὰ) Hülfe, Helferin gegen Hexerey-Fluch-Unglück, Hesiod.

— ξιβέλεμνος, ὁ, ἡ, (βέλεμνον) pfeilabhaltend, dagegen schützend: poet.

— ξίκακος, ὁ, ἡ, Unglück abwehrend, dagegen schützend.

— ξίμβροτος, ὁ, ἡ, (βροτὸς) Men-

schen-schützend, helfend, Unglück von ihnen abwehrend, Pind.
Ἀλεξίμορος, ὁ, ἡ, Schicksal od. Tod abwehrend.
— ξιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀλεξητήριος.
— ξιφάρμακον, τὸ, Gegengift: Remedium.
Ἀλέξω, das gebr. Praesens, fut. ἀλεξήσω. S. ἀλέκω.
Ἀλέομαι. S. ἀλεύω.
Ἀλεὸς, ὁ, ἡ, dor. st. ἠλεὸς, eitel, vergeblich, thöricht.
Ἀλεότης, ητος, ἡ, s. v. a. ἀθροισις. S. ἀλής.
Ἀλεόφρων, ονος, ὁ, ἡ, st. ἠλεὸς φρένας.
Ἀλέστης, οῦ, ὁ, (ἀλέω) der Müller.
— της, ου, ὁ, mahlend, zermalmend, λίθος, Mühlstein.
— τος, ὁ, das Mahlen-Zerreiben, Plut.
— τρεύω, f. εύσω, mahlen, zerreiben.
— τρίβανος, ὁ, (τρίβω) durch Mahlen zerreibend; Mörserkeule.
— τρὶς, ίδος, ἡ, Müllerin, Sklavin die mählt, Hom. Ody. zu Athen eine Ehrenjungfer, die das Mehl zu d. Opferkuchen mählt.
— τὼν, ῶνος, ὁ, Ort, wo gemahlen wird, Mühle.
Ἀλευρίτης, ου, ὁ, (ἄλευρον) von Weizenmehl.
— ρόμαντις, εως, ὁ, aus dem Mehle weissagend, Beyw. des Apollo; von
— ρον, τὸ (ἀλεύω) Weizen- oder überh. feines Mehl.
— ροποιέω, f. ήσω, Mehl machen.
— ρότησις, ἡ, (σάω, σήθω) Durchsieben des Mehls, Mehlsieb; auch d. durchgesiebte Mehl.
Ἀλεύω, u. ἀλέω, gewöhnl. im med. A. 1. med. ἀλέασθαι, Ody. 9. u. ἀλεύασθαι, als act. ich halte ab, entferne, Aeschyl. Sept. 88. suppl. 544, (wo m. sonst ἄλευσον las, v. ἀλεύω (ἅλς) d. i. καταποντόω.) Im med. ich entferne von mir, fliehe, meide. S. ΑΛΩ.
Ἀλέω, ῶ, f. έσω, p. ἀλήλεκα, ἀλήλεσμαι, att. st. ἀλέθω u. ἀλήθω, ich mahle, vom umlaufenden Mühlstein. S. ΑΛΩ.
Ἀλέω, s. v. a. ἀλίζω. S. ἀλής.
Ἀλεώρα, ion. ἀλεωρή, ἡ, von u. s. v. als ἀλέα n. 2.
Ἀλέως, Adv. v. ἀλής, s. v. a. ἅλις u. ἀθρόως.
Ἄλη, ἡ, das Herumschweifen, Herumirren; 2) metaph. Unruhe, Angst, Verwirrung des Geistes, Wahnsinn, Aeschyl. Eum. S. ἀλύω. u. ΑΛΩ.
Ἀληθάργητος, ὁ, ἡ, nicht von der Schlafsucht befallen (wie v. ληθαργέω v. λήθαργος).
Ἀλήθεια, ἡ, (λήθω) (Unverholenheit) Wahrheit, die sich nicht versteckt, nichts verhehlt, Wahrheitsliebe, Wahrhaftigkeit; wie *veritas*, auch Wirklichkeit, Realität, wirklicher Verlauf u. dergl. 2) ein sapphirner Schmuck, ein Symbol der Wahrheit u. Gerechtigkeit, den der Oberpriester in Aegypten, an einer goldnen Kette, um den Hals trug, Aelian. v. h. 14, 34. Diod. Sic. 1, 48. wov. die Juden das Brustschild des Hohenpriesters entlehnten. Exod. 38. 30.
Ἀληθευτικὸς, ἡ, ὸν, wahrhaftig, v.
— θεύω, f. εύσω, ich bin ἀληθής, ὁ, ἡ, nicht täuschend, aufrichtig, wahrhaftig, wahr, zuverlässig; genau ἀκριβής (Ili. XII, 433.) wahr, wirklich so beschaffen, τὶ, wahr reden, die Wahrheit sagen; beweisen, dafs etwas wahr ist; wahrmachen, verificiren. Wie schon Pindar ableitet: von ἀ u. λήθω, λανθάνω, der nichts verhehlt.
— θίζω, od.-θίζομαι st. ἀληθεύω, Herod.
— θινὸς, ἡ, ὸν, Adv. — θινῶς, wahrhaftig, aufrichtig; wirklich, gewifs, zuverlässig; ächt. Daher hiefs τὸ κόκκινον βάμμα, Scharlachfarbe, ἀληθινὸν; lat. *verantia*, dav. *varancia garance*, Grapp, Krapp, Färberröthe. τὸ δ' ἀληθὲς, wie τὸ δ' ἀτρεκὲς, in Wahrheit, in der That aber, *re vera*, dem λόγῳ od. Schein entgegenges.
— θογνωσία, ἡ, (γνῶσις) Erkenntnifs des Wahren.
— θοεπὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔπος) Wahrheit redend.
— θομυθεύω, ich rede d. Wahrheit, v.
— θόμυθος, ὁ, ἡ, (μῦθος) Wahrheit redend.
— θόμαντις, εως, ὁ, ἡ, st. μάντις ἀληθής.
— θορκέω, wahr schwören.
— θοσύνη, ἡ, ion. st. ἀλήθεια.
Ἀλήθω, f. ήσω, gemeine Form für die att. ἀλέω, mahlen.
Ἀληθῶς, Adv. v. ἀληθής.
Ἀλήϊος, ὁ, ἡ, (λήϊον) ohne Flur-Feld, oder ohne Beute (ληΐη ion. st. λεία); arm wie ἀκτήμων. Hom. Ili.
Ἄληκτος, ὁ, ἡ, poet. ἄλληκτος (λήγω) unaufhörlich: auch als Adv. mit πολεμίζειν. Von einem Menschen, dessen Zorn nicht aufhört, unversöhnlich. Ili 9, 636.
Ἄλημα, τὸ, das Herumschweifen od. Irren. Soph. Aj. 381. heifst Ulysses so, entw. st. ἀλήτης v. ἀλάω, od. besser st. τρίμμα, παιπάλημα, wie *pollen*, st. *vafer*, (durchtrieben, fein, wie Haarpuder, sagen auch wir) v. ἀλέω, ἥθω.
Ἀλήμεναι u. ἀλῆναι, S. in ἄλημι.
Ἄλημι, eine angenommene andre Form für ἀλέω, ich weiche, meide, fliehe, um die homerischen aor. 2. ἐάλη, ἆλεν st. ἄλησαν. inf. ἀλῆναι, ἀλήμεναι, part. ἀλεὶς, ἀλὲν, ἀλέντες abzuleiten. Allein die Bed fliehen pafst nur erst entfernt in einigen Stellen, in andern gar nicht. Einige erklärten es richtig συστρέφεσθαι, ἀθροίζεσθαι, ἀθρόος, sich zusammendrängen, sich sammeln, sich zusammennehmen; andre schrieben mit dem Spiritus

asper ἑάλη u. s. w. wie ἁλὴς = ἀθρόος, ἁλίζω = ἀθροίζω. So ἀλήμεναι od. ἀλῆναι, ἄλεν, ἀλέντες εἰς ἄστυ, ἐπὶ πρύμνησιν, sich zusammendrängen, sich sammeln; ἄλεν ὕδωρ, gesammeltes Wasser; ἐάλη, Ili. 20, 168. u. 13, 408. er krümmte sich zusammen, ἐκυρτοῦτο, κυρτὸς ἐγένετο; so auch Ili. 20, 278. Nur ἀλεὶς μένεν, Ili. 21, 571. ist viell. figürl. zu nehmen: gefaſst, gesammelt: andre lasen ἀλὺς od. ἄλυε In Ili. 22, 307. ἀλεὶς οἴμησεν scheint die Bed. κυρτὸς od. ἀθρόος besser zu passen. Neuere leiten es von ἕλω, ἕλλω, ἐάλην, wie von στέλλω, ἐστάλην ab. in der Bed. *volvo, convolvo*, συστρέφω, ομαι. Alle diese Ableitungen u. Bed lassen sich in einen Zusammenhang bringen, wenn man zu ἕλω u dem verwandten εἴλω die Formen mit α annimmt, also ΑΛΩ mit wechselndem Spiritus, welches Siehe.

Ἀλημοσύνη, ἡ, was ἄλη, von
Ἀλήμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀλήτης.
Ἄληπτος, ὁ, ἡ, Adv. — λήπτως, (λήβω) nicht zu fassen - zu ergreifen - zu fangen, unbesiegbar; 2) dem nicht beyzukommen ist; untadelhaft; 3) unbegreiflich.
Ἀλὴς, έος, ὁ, ἡ, od. ἀλὴς, ion. was ἀθρόος, beysammen, vereinigt; dav. ἀλέω u. ἀλεάζω, st. ἀθροίζω ἀλία u. ἀλεότης st. ἀθροισις. Einige Alten schrieben u. erklärten im Hom. ἀλεὶς u. ἀλέντες. S. in ἄλημι nach.
Ἀλήσιος, ὁ, ἡ, (ἀλέω) zu mahlen, zu zermalmen.
Ἄλησις, ἡ, st. ἄλη, Umlauf, als der Sonne, Arat.
Ἀλήστευτος, ὁ, ἡ, (ληστεύω) was nicht beraubt, geplündert ist oder werden kann.
Ἄληστος, ὁ, ἡ, dor. st. ἄλαστος.
Ἀλητεία, ἡ, d. Herumirren-Herumlaufen; von
— τεύω, f. εύσω, ich laufe herum; bettle; von
— της, ὁ, (ἀλάομαι) fem. — ῆτις, herumschweifend - irrend; Subst. ein Landstreicher, Bettler, Hom.
Ἀλητοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) mehlartig, mehlfarbig; von
— λητον, τὸ, (ἀλέω) das Gemahlene, Mehl, s. v. a. ἄλευρον (ἀλεύω).
Ἀλητὺς, ἡ, ion. st. ἄλη. n. 1.
Ἀλθαίνω, od. ἀλθέω, ἀλθήσκω, (ἄλθω) heilen, abhelfen.
— θεξις, εως, ἡ, Heilung, Abhelfung, von
— θέσσω, f. ξω, s. v. a. ἀλθέω.
— θεὺς, έως, ὁ, Heiler, Arzt.
— θήεις, εσσα, ῆεν, heilsam.
— θηστήριος, ὁ, ἡ, (ἀλθηστὴρ) heilend; τὰ ἀλθηστήρια, Heilmittel.
— θος, εος, τὸ, Heilung, Heilmittel.
Ἄλθω, bey Homer ἄλθομαι, *sanor*, ich heile, werde heil, intrans. das Stammwort von ἀλθαίνω, eigentl. ich wärme; hernach wie *fovere, refovere*, heilen. v rgl ἰαίνω u. θεραπεύω. S. ἀλω.
Ἁλία, ἡ, (ἀλὴς) Versammlung.
Ἁλιὰ, ἡ, (ἅλς, Salzfaſs; τρυπᾶν ἁλιὰν, wie *salinum digito terebrare*, Persii 5. von einem armseligen Leben, wo man kaum das Salz hat.
Ἁλιάετος, od. ἁλιαίετος, (ἅλς, ἀετὸς) Meeradler.
Ἁλιαὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἅλς, ἄημι) übers Meer wehend. Hom.
Ἁλιανθὴς, ὁ, ἡ, was ἁλιπόρφυρος.
Ἁλιὰς, άδος, ἡ, verst. κύμβα, Fischerkahn; ἁλιαδᾶν, dor. genit. bey Sophocl. Ajac. 889. st. ἁλιέων (ἁλιεὺς) vergl ἀσκληπιάδαι; nach andern, Meernymphen.
Ἀλίαστος, ὁ, ἡ, (λιάζω) dem man nicht ausweichen, entgehen kann, Ili. 2. 797. nicht aufzuhalten, unaufhörlich, Ili. 12, 471.
Ἄλιβας, αντος, ὁ, (λιβὰς) ohne Säfte; dah. todt, erstorben opp. διερός.
Ἀλίβατος, ὁ, ἡ, dor. st ἠλίβατος πέτρα, hoher Fels; aber ἁλίβατος, im Meer stehend, od. schreitend, Eurip. Supp. 91.
Ἁλιβδύω, u. ἀλιβδύω, aeol. st. ἁλιδύω, (ἅλς, δύω) im Meer, od. überh. untertauchen, versenken.
— ίβρεκτος, ὁ, ἡ, (βρέχω) v. Meer benetzt, poet.
— βρομος, ὁ, ἡ, (βρέμω) rauschend wie das Meer; meerumrauscht poet.
— βροχος, ὁ, ἡ, s. v. a. — βρεκτος, poet.
— βρως, τος, ὁ, ἡ, u. — βρωτος, (βρώσκω) vom Meer an - od. ausgefressen; poet.
— γείτων, ονος, ὁ, ἡ, Meeresnachbar; nah am Meer, poet.
— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) vom Meer erzeugt, entsprossen, poet.
Ἁλίγκιος, ὁ, (ἅλιξ, ἧλιξ) wie d Comp. ἐναλίγκιος, gleich, ähnlich, Hom.
Ἁλιδινὴς, έος, ὁ, ἡ, (δίνη) vom - auf dem Meer herumgetrieben, poet.
— δονος, ὁ, ἡ, vom Meer herumgeworfen, poet.
— δουπος, ὁ, ἡ, auch - γδουπος (wie ἐρίδουπος) Beyw. Neptuns, meertosend, poet.
Ἁλίδρομος, ὁ, ἡ, (δρέμω, δρόμος) auf dem Meer, über d. Meer hinlaufend.
— δύω, f. ύσω, (δύω) untertauchen.
Ἁλιεία, ἡ, (ἁλιεὺς) Fischerey, Fischfang; auch ἁλεία, wie ὑγιεῖα u. ὑγεία.
— εργὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔργον) im Meer arbeitend; Fischer.
— ερκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἕρκος, ἔργω,) vom Meer umzäunt, umgeben, poet.
— ευμα, τὸ, (ἁλιεύω) das Gefangene; Fischfang, st. ἁλιεία.
— εὺς, έος, ὁ, (ἅλς) od. ἁλιευτὴς, Fischer; Ruderer, Hom. Ody. 24. dav.
— ευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Fischen, den Fischern gehörig, als πλοῖον, Fischer-

kahn, Adv. — τικῶς, nach Fischer-Sitte.

Ἁλιεύω, f. εύσω, ich bin ein ἁλιεὺς, auf dem Meer-Wasser; ich fische.

Ἁλίζω, f. ίσω, (ἅλις) sammeln, zusammenbringen, wie ἀθροίζω; 2) (ἅλς) salzen, einsalzen; Salz zu fressen geben.

— ζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) vom Meer umgürtet, sonst ἀμφίαλος, *bimaris Corinthus* Horatii.

— ζωος, ὁ, ἡ, (ζωὴ) im od. vom Meere lebend.

— ήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) auf dem Meere rudernd, κώπη, st. ἐνάλιος.

— ήτωρ, ορος, ὁ, st. ἁλιευτὴς u. ἁλιεὺς.

— ηχὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἦχος) meertönend wie ἀλίδουπος.

Ἀλίθιος, dor. st. ἠλίθιος.

Ἄλιθος, ὁ, ἡ, (λίθος) ohne Steine, nicht steinig.

Ἁλικία, ἡ, dor. st. ἡλικία.

Ἁλικὶς, ίδος, ἡ, (ἅλς) Salzigkeit, das Salzige.

— κλυστος, ὁ, ἡ, (κλύζω) vom Meer bespült; πόντος, ἁ, wogende Meer.

Ἁλίκος, α, ον, dor. st. ἡλίκος.

— κὸς, ἡ, ὸν, (ἅλς) vom-am Meere.

— κότης, ἡ, s. v. a. ἀλυκότης, welche Schreibart richtiger scheint.

— κρας, ατος, ὁ, ἡ, (κεράω) mit Meer- od. Salzwasser vermischt.

— κρείων, οντος, ὁ, Meeresherrscher.

— κρηπὶς, ῖδος, ἡ, (κρηπὶς) γαῖα, am Meer gegründet od. gelegen; poet.

— κρόκαλος, ὁ, ἡ, (κροκάλη) mit Meeressteinen bestreut, poet.

— κτυπος, ὁ, ἡ, (κτύπος) vom Meer geschlagen, umrauscht, als ein Fels, Schiff, od. Küstenbewohner; auf dem Meere tobend, als die Woge, der Sturm: plur. ἁλίκτυποι, die Schiffer, Soph. Ant.

— κύμων, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα) von Meereswogen umrauscht, poet.

— κώδης, εος, ὁ, ἡ, salzig, auch ἀλυκ.

— μέδων, οντος, ὁ, (μέδω) Meeresherrscher, wie ποντομέδων.

Ἁλίμενος, ὁ, ἡ, (λιμὴν) ohne Hafen, wie *importuosus*; dav.

— μενότης, ητος, ἡ, u. — μενία, ἡ, Mangel an Hafen.

— μένωτος, ὁ, ἡ, (wie v. λιμενόω) ohne Hafen.

Ἁλιμήδης, εος, ὁ, ἡ, (μῆδος) seine Gedanken aufs Meer richtend, poet.

Ἅλιμος, ὁ, ἡ, (ἅλς) vom Meere; salzig.

Ἄλιμος, ὁ, ἡ, (λιμὸς) ohne Hunger; 2) wider den Hunger, ihn vertreibend, vergl. ἄδιψος.

Ἁλιμυρήεις, εσσα, ῆεν, (μύρω) ins Meer fließend, Hom. von

— μυρὴς, ὁ, ἡ, vom Meer bespült.

Ἀλινδέω, von u. s. v. a. ἀλίνδω; dav.

Ἀλινδήθρα, ἡ, ein Ort zum Wälzen im Sande, für die Athleten; auch für die Pferde.

— δησις, εως, ἡ, u. — δεσις, das Wälzen im Sande; auch das Ringen auf der Erde.

Ἀλίνδω, (ἀλίω) wälzen, sich wälzen; umhertreiben, wie καλίνδω u. κυλίνδω. S. ΑΛΩ.

Ἀλινέω, u. ἀλίνω, dav. *lino*, s. v. a. ἀλείφω. Hesych.

Ἁλινήκτειρα, ἡ, ἁλινήκτης u. ἁλινηχὴς, έος, ὁ, ἡ, (νήχω) im Meer, oder Salzwasser schwimmend.

Ἅλινος, νη, νον, (ἅλς) von-aus Salz.

Ἄλινος, ὁ, ἡ, (λίνον) ohne Netz, Jägergarn.

Ἁλιξ, κος, ὁ, ἡ, dor. st. ἧλιξ.

Ἁλίξαντος, ὁ, ἡ, (ἅλς, ξαίνω) vom Meer abgerieben, abgespült, poet.

Ἁλιόκαυστος, ὁ, ἡ, dor. st. ἡλιόκαυστος.

Ἅλιος, dor. st. ἥλιος.

Ἅλιος, ὁ, ἡ, u. ἅλιος, ία, ιον, (ἅλς) vom Meere; θεὸς, Meergott.

Ἄλιος, ὁ, ἡ, fem. auch ἀλίη, (ἄλη) irrend, irrig, verfehlend, vergeblich, eitel, nichts fruchtend, βέλος, ἔπος, ὅρκιον, Hom. der auch ἅλιον, wie Adv. st. ματαίως braucht.

Ἁλιοτρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (τρέφω) im Meere genährt, erzogen, Hom. Ody. δ.

Ἀλιόω, f. ώσω, (ἅλιος) vergeblich machen, verrichten, als βέλος, den Pfeil vergebl. abschießen, Hom. Ili. 16, 737. vergl. 5, 81; νόον τινος, d. Absicht vereiteln, *irritum facere*, Ody. 5.

Ἁλίπαστος, ὁ, ἡ, (ἅλς, πάσσω) mit Salz bestreut, gesalzen.

— πεδον, τὸ, (πέδον, πεδίον) eigentl. eine Ebene am Meer; zu Athen die Ebene neben dem Hafen Piraeeus; 2) jede Ebene, Fläche.

Ἀλιπὴς, έος, ὁ, ἡ, (λίπος) ohne Fett-Oel, nicht gesalbt; nicht fett, mager.

Ἁλίπλαγκτος, ὁ, ἡ, u. — πλακτος, ὁ, ἡ, (ἅλς, πλαγκτὸς) auf od. von dem Meere umhergeworfen, bespült, poet.

— πλανὴς, έος, u. — νος, ὁ, ἡ, (πλάνος) auf dem Meer herumirrend, poet., dav.

— πλανία, ἡ, das Subst.

— πλὴξ, γος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) vom Meer gepeitscht, poet.

— πλοος, contr. — πλους, ὁ, ἡ, (πλέω, πλόος) auf dem Meer schiffend, schwimmend; subst. Schiffer, Fischer.

Ἁλίπνοος, ὁ, ἡ, (πνέω) nach dem Meere riechend. 2) über, durchs Meer blasend, wehend.

— πόρφυρος, ὁ, ἡ, von Meerpurpur.

— πτοίητος, ὁ, ἡ, vom Geräusch des Meers erschreckt, poet.

— ῥραγὴς, έος, ὁ, ἡ, (ῥήγνυμι) meerbrechend, ein Fels, woran das Meer sich bricht, poet.

— ῥραίστης, ου, ὁ, (ῥαίω, ῥαιστὴς)

δράκων, der verderbliche Meerdrache, Nicand.

Ἀλιῤῥαντος, ὁ, ἡ, (ῥαίνω) vom Meer benetzt, poet.

— ῤῥηκτος, ὁ, ἡ, st. — ῤῥαγὴς, poet.

— ῤῥόθιος, fem. — θίαu. — ῤῥοθος, ὁ, ἡ, (ῥόθιον, ῥόθος) vom Meer umrauscht, θάλασσα, rauschend, wie ἀλίκλυστος; ins Meer rauschend, als Flüsse, Soph. Aj.; dav. — ῤῥοθία, ἡ, die rauschende Meereswoge, Analecta 2. p. 189.

— ῤῥοος, contr. — ῤῥους, ὁ, ἡ, (ῥέω, ῥόος) im-auf-ins Meer fliesend, poet.

— ῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) vom Meer umflossen; ἄλσος, das Meer selbst, Aesch.

Ἅλις, Adv. (ἁλὴς) haufenweise, völlig hinreichend, genug; mit maassen, μετρίως, als φέρειν κακὸν, Eurip. Alcest.; wie *satis* auch m. d. Gen. ἅλις δρυὸς. εἰς ἅλις, zur Genüge.

Ἁλὶς, ἴδος, ἡ, (ἅλς) Salzigkeit, das Salzige.

— σις, εως, ἡ, u. ἁλισμὸς, (ἁλίζω) d. Einsalzen.

Ἁλίσκω, im act. ungebräuchlich, daf. αἱρέω; ἁλίσκομαι, ich werde gefangen, weg-eingenommen, erobert, als eine Stadt; dah. trop. von einer Sache eingenommen werden, mit d. Genit. als κόρης, verst. ἔρωτι, *amore alicuius capi*; 2) ertappt, überführt, überwiesen, verurtheilt werden, mit d. Genit. auch mit ἐπὶ τινὶ; vergl. αἱρέω. Die übrigen Tempora entlehnt es von ἁλόω. S. auch ΑΛΩ.

Ἁλίσμηκτος, u. ἁλίσμικτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἁλιπλὴξ od. ἁλίξαντος, poet.

— σπαρτος, ὁ, ἡ, (σπείρω) mit Salz besäet, bestreut.

— στέφανος, u. — στεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (στέφω) vom Meer umgeben, poet.

— ἰστονος, ὁ, ἡ, (στένω, στόνος) meertönend, vergl. ἀλίβρομος, poet.

Ἄλιστος. S. ἄλλιστος.

Ἁλιστὸς, ἡ, ὸν, (ἁλίζω), gesalzen, eingesalzen.

Ἀλίστρα, ἡ, s. v. a. ἀλινδήθρα.

Ἁλίστρεπτος, ὁ, ἡ, (στρέφω, ἅλς) im Meere hin u. her gekehrt, geworfen, poet.

Ἀλιταίνω, u. ἀλιτραίνω, eine andere im Praesens gew. Form von ἀλίτω, mit dem Acc. Hesiod. ἔργ. 330. ὀρφανὰ, sich versündigen an verwaiseten Kindern.

Ἀλιτάνευτος, ὁ, ἡ, (λιτανεύω) nicht erfleht, zu erflehen. S. ἄλλιστος.

Ἁλιτενὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἅλς, τείνω) bis zum Meer - am Meer sich hin erstreckend; 2) flach, niedrig, seicht.

— τέρμων, ονος, ὁ, ἡ, (τέρμα) ans Meer gränzend, wie ἀλιγείτων, poet.

Ἀλιτεύω u. ἀλιτέω, ich irre, fehle, sündige, mit d. Accus. auch Genit. wie ἁμάρτω. S. ἀλίτω; dav.

— τημα, τὸ, Irrthum, Fehler, Sünde.

Ἀλίτημι, — ημαι, (ἀλιτέω) ich versündige mich; ἀλιτήμενος θεοῖς, Hesiodi Scut. st. ἀλιτήριος θεῶν.

— τημοσυνη, ἡ, s. v. a. ἀλίτημα; v.

— τήμων, ονος, ὁ, (ἀλιτέω), s. v. a. folg.

— τήριος, u. contr. ἀλιτρὸς auch ἀλιτηρὸς, v. ἀλίτω, ἀλίτης, ἀλίτηρ, ein Mensch, der Sündenschuld auf sich geladen hat u. trägt, sich an etwas versündigt, etwas verschuldet, *homo piacularis*. Daher δαίμων ἀλ. s. v. a. ἀλάστωρ.

— τηριώδης, εος, ὁ, ἡ, was einem Frevler, der Sündenschuld auf sich geladen hat, *piacularis*, gehört, zukommt; dah. verderblich, Plato.

— τηρὸς, s. v. a. ἀλιτήριος.

— τομαι, v. ἀλίτω. S. ἀλείτω; dav.

— τόξενος, ὁ, ἡ, (ξένος) gegen seinen Gastfreund frevelnd, Pind.

— τοφροσύνη, ἡ, Bosheit, Anal. 1, 237.

— τραίνω, u. — τρέω, (ἀλιτρὸς) s. v. a. ἀλιταίνω.

— τρία, ἡ, (ἀλιτρὸς) Frevel, Bosheit.

Ἁλίτροπος, ὁ, ἡ, bey Phocylid. 133. zw. Bed. u. Lesart.

Ἀλιτρὸς, ὁ, contr. aus ἀλιτηρὸς; dav.

— τροσύνη, s. v. a. ἀλιτρία.

Ἁλίτροφος, ὁ, ἡ, (ἅλς, τρέφω) sich vom Meere nährend, als Fischer, Schiffer, Kaufmann.

— τρυτος, ὁ, ἡ, fem. auch — τρύτη, (τρύω) vom Meere hin u. her geworfen, als κύμβη; χεῖρες, vom Rudern ermüdet, Nonnus.

— τυπος, ὁ, ἡ, od. — τυπτος, (τύπτω) vom Meer geschlagen, gepeitscht.

Ἁλίτυρος, ὁ, eine Art Käse, Epigr. zw.

Ἀλίτω; dav. aor. ἄλιτον, ἀλιτεῖν S. ἀλείτης.

Ἄλιφα, ἡ, st. ἄλειφαρ.

Ἁλιφθορία, ion. — θορίη, Verderben, Verlust zur See, Schiffbruch; von

— φθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) im Meere od. zur See umkommend, umgekommen. 2) Seeräuber.

Ἀλιφροσύνη, Eitelkeit, Thorheit; v.

— φρων, ὁ, ἡ, (ἅλιος, φρὴν) eitel, thöricht.

Ἁλίχλαινος, ὁ, ἡ, (χλαῖνα) mit einem Kleide vom Meer, d. i. Meerpurpur, vergl. ἁλιπόρφυρος.

Ἀλίω, f. ίσω, wie κυλίω, wälzen, fortwälzen, wov. ἀλινδέω eine andre Form. S. in ΑΛΩ.

Ἁλίως, Adv. v. ἅλιος, vergeblich.

Ἀλκάεις, ἆντος, dor. st. ἀλκήεις.

— καία, ἡ, der Schwanz des Löwen, weil sein Wedeln seinen Zorn anzeigt und ihn noch zorniger, muthiger macht; eigentl. fem. v. folg.

— καῖος, αία, αῖον, s. v. a. ἄλκιμος, Eur.

— κάθω, (ἀλκάω) s. v. a. ἀλκέω, Soph.

— καρ, αρος, τὸ, (ἀλκὴ) Hülfe, Mittel, Schutz gegen etwas, als der Stachel der Bienen; ὑετοῦ gegen den Regen, Apollon.

'Αλκέω, (ἄλκω) helfen, abwehren.

— κὴ ἡ, (ἄλξ, κος) Stärke des Körpers; des Geistes, Muth, Mannessinn; 2) Macht, Hülfe, Mittel gegen etwas, κακοῦ, Abwehr, Vertheidigung, Schutz; dah Kampf, Streit, Schlacht. ἐς od. πρὸς ἀλκὴν τρέπεσθαι, sich zur Wehr setzen. 3) *cervus alces*, Elenthier.

— κήεις, εσσα, εν, stark, muthig, streitbar.

— κηστὴς, ὁ, Krieger, Streiter. Bey Oppian f. L. st. ἀλφηστής.

'Αλκὶ, Dat. st. ἀλκῇ, wie von ἄλξ.

— κίμαχος, ὁ, ἡ, (ἄλξ, μάχη) stark im Streite.

— κιμος, ὁ, ἡ, u. — κίμη, ἡ, s. v. a. ἀλκήεις.

'Αλκὶς, ἡ, s. v. a. ἄλξ, ἀλκὴ.

— κίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (ἄλξ, φρὴν) tapfern Muthes.

— κτὴρ, ῆρος, ὁ, (ἄλκω) Helfer, Vertheidiger; dav.

— κτήριος, ὁ, ἡ, helfend, τὸ, ἀλ. verst. φάρμακον, Hülfsmittel.

'Αλκυόνειον, od. ἀλκυόνιον, τὸ, eine Gattung von Thiergewächsen, von ihrer Aehnlichkeit mit dem Neste des Meereisvogels; eine Art davon hiefs ἀλοσάχνη; von

— όνειος, ὁ, ἡ, von od. zum Eisvogel gehörig.

— ονὶς, ίδος, ἡ, Dimin. v. ἀλκυών.

— ονίτιδες, αἱ, verst. ἡμέραι, die 14 Tage im Winter, in denen der Eisvogel sein Nest baut u. die sehr still sind.

— ὼν, όνος, ἡ, der Meereisvogel.

'Αλκω. S. ἀλέκω.

'Αλλὰ, Conjunct. (vom Neutr. pl. ἄλλα gebildet; dah. es auch den Uebergang zu etwas anderem andeutet.)

'Αλλὰ, vor einem Vocal ἀλλ', Conjunct. aus ἄλλο od. ἄλλα entstanden, um zu sondern und entgegenzusetzen; dah. vorzügl. beym Einwand und beym Uebergang zu etwas anderm. Hier nur die Hauptbedeutungen: aber; nach einer Negat. sondern; allein, jedoch, doch; gleichwohl, dennoch; doch, wenigstens; aber, nun aber, wie *at* u. *atqui*. Beym Uebergang: nun ja! ja,ja, schon gut, (εἶεν), aber. Es steht auch zu Anfang eines Aufsatzes emphatisch: in der That, in Wahrheit, z. B.: ἀλλ' ἐγὼ ἐννοήσας ποτὲ, Xenoph. de Rep. Laced.; od. bezieht sich auf etwas vorhergegangenes: ἀλλ' ἐμοὶ δοκεῖ, Xenoph. Symp. zu Anfang. Beym Imper mit ἄγε, u. andern: nun - denn; nun - so - denn. In Zusammenstellung mit andern Partikeln behält es seine Bedeut. ἀλλὰ γὰρ, *enim vero*: doch da. ἀλλά γε, doch wenigstens; ἀλλά ποῦ δὴ? aber wo denn? ἀλλὰ πῇ δή; aber wie denn nun? ἀλλὰ ὅδε γὰρ δὴ βασιλεὺς χωρεῖ, doch da kommt ja schon der König. ἀλλ' ἤ, nach Negationen, *nisi*, als nur: (ist aus ἄλλο entstanden). Oft steht οὐδὲν ἄλλο und ἀλλ' ἤ folgt in der Bed. von *nisi*, als. Hingegen ἀλλ' ἦ heifst in der Frage: *num vero?* ἀλλ' ἦ ὀδύνη σε εἴληφε; Xenoph. Symp. ἀλλ' ἦ μέμηνας; Soph. El. Bist du denn krank? Bist du denn rasend? Aufser der Frage: *profecto vero*. ἀλλ' ἤτοι, doch - vielmehr, od. lieber. ἀλλὰ καὶ (nach οὐ μόνον, das oft fehlt) sondern auch, sogar, ja sogar. ἀλλὰ μὴν, nun aber - doch, *atqui certe*; wozu noch γε als limitirend kommt. ἀλλ' οὖν, ἀλλ' οὖν γε, denn doch, denn doch wenigstens, u. s. w. aber; nach einer Verneinung, sondern, wie *sed*; doch, jedoch, nun, *atqui*: mit andern Partikeln, ἀλλά γε, doch, wenigstens; ἀλλὰ νῦν γε, *saltem nunc*, itzt wenigstens; ἀλλὰ γὰρ, jedoch; ἀλλ' ἦ, nun wirklich; ἀλλὰ μὴν, ja noch mehr; ἀλλὰ καὶ, nein, vielmehr. Beym Imper. ἀλλ' ἄγε, nun, wohlan! ἀλλὰ μάχεσθε, fechtet dann! Es bejaht auch, ἀλλὰ δέχομαι, nun ich nehme es an, wie *vero*, *ego vero accipio*.

'Αλλαγὴ, ἡ, od. ἄλλαγμα, τὸ, (ἀλλάττω, ἀλλάσσω) Veränderung, Abwechselung; Wechsel, Verwechselung, Auswechselung; Tausch, Handel; Vertrag; Wechsel der Pferde, neue Station.

'Αλλακτικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum Verwechseln z. Kauf u. Tausch; dem Vertrage gemäfs.

'Αλλαντοποιὸς, ὁ, ἡ, (ἀλλᾶς) Wurstmacher.

'Αλλὰξ, Adv. wechselsweise, wechselseitig; von ἀλλάσσω; dav. auch

— λαξις, εως, ἡ, Verwechselung, Vertauschung.

'Αλλᾶς, ᾶντος, od. ἀλλᾶς, ᾶντος, ὁ, Wurst mit *allium*, Knoblauch, den man dazu nahm, verwandt.

'Αλλάσσω, f. άξω, od. ἀλλάττω, (ἄλλος, ἀλλάω) anders machen, ändern, verändern; 2) wechseln, verwechseln, tauschen; 3) auswechseln, kaufen, verkaufen.

'Αλλαχῆ, Adv. (ἄλλος) anderswo, anderswohin, eigentl. auf eine andre Art.

— χόθεν, Adv. anderswoher.

— χόθι, Adv. anderswo.

— χόσε, Adv. anderswohin, anderswozu.

— χοῦ, Adv. was ἀλλαχῆ.

'Αλλέγω, poet. st. ἀναλέγω, dav. ἀλλέξαι. Hom.

'Αλλῃ, Adv. eigentl. d. Dat. fem. verst. ὁδῷ, auf einem and. Wege-Orte; anderswo u. - wohin; auf eine

andre Art; aus einer andern Ursache. ἄλλος ἄλλῃ, der eine da, der andre dort.

'Αλληγορέω, ῶ, (ἄλλο, ἀγορέω) ich sage etwas anders, näml. als ich verstanden wissen will; spreche, erkläre allegorisch; dav.

— γόρημα, τὸ, allegorische Redensart - Erklärung.

— γορητής, ὁ, der etwas allegorisch erklärt.

— γορία, ἡ, Allegorie, Andeutung einer Sache durch einen andern Nahmen, od. durch ein Bild. Späterhin hiefs so eine Deutung v. einer Rede od. Erzähl. auf eine and. Sache, als d. Worte geben.

— γορικός, ἡ, όν, Adv. — κῶς, allegorisch, im allegor. Ausdruck.

'Αλληκτος, poet. st. ἄληκτος.

'Αλληλοδιάδοχοι, οἱ, αἱ, (δέχομαι) auf od. unter einander folgend.

— ηλοκτονεῖν, sich unter einander morden; dav.

— ηλοκτονία, ἡ, Wechselmord: von

— ηλοκτόνος, ὁ, ἡ, im plur. gegenseitige Mörder; von Sachen, Wechselmord erzeugend.

— ηλομαχεῖν, (μάχομαι) unter einander kämpfen; dav.

— ηλομαχία, ἡ, gegenseit. Kampf.

— ηλοτομεῖν, (τέμνω, τομή) sich gegenseitig durchschneiden.

— ηλότροπος, ὁ, ἡ, (τρέπω) sich in einander verwandelnd, übergehend.

— ηλοτυπεῖν, (τύπτω) sich gegenseitig (aneinander) schlagen, stoſsen; dav. — ηλοτυπία, ἡ, das Subst.

— ηλουχεῖν, (ἔχω) an einander, zusammen halten, hangen; dav.— ηλουχία, ἡ, Zusammenhang.

— ηλοῦχος, ὁ, ἡ, zusammenhaltend-hangend.

— ηλοφαγεῖν, sich unter einander aufzehren; dav. — ηλοφαγία, ἡ, das Subst. von

— ηλοφάγος, ὁ, ἡ, sich untereinander aufzehrend.

— ηλοφθονία, ἡ, (φθόνος) gegenseitiger Neid.

— ηλοφθορεῖν, (φθείρω) sich untereinander zu Grunde richten, dav.

— ηλοφθορία, ἡ, das Subst.

— ηλοφονία, ἡ, Wechselmord; von

— ηλοφόνοι, οἱ, αἱ, auch —φόνται, gegenseitige Mörder.

— ηλοφυεῖς, ῶν, οἱ, αἱ, (φύω) aus einander gezeugt.

— ήλων, Genit., Dat. ἀλλήλοις, αις, οις, Acc. ἀλλήλους, ας, α, sowohl *alter alterum*, als *alii alios*: einer des andern, einer dem andern, einer den andern; überh. einander, und dieſs mit den verschiedenen Praeposit. die griech. u. deutsch. Syntax erfordert, sowohl von zweyen, als mehreren, die sich so in Wechselwirkung befinden: 'Ετεοκλῆς καὶ Πολυνείκης ἀλλήλους ἀπέκτειναν. Oefters mit wechselseitig od. gegenseitig zu geben.

'Αλλήλως, Adv. wechselseitig.

'Αλλην, Adv. d. i. ἐπ' ἄλλην ὁδὸν, anderswohin; ἄλλην καὶ ἄλλην, bald hier, bald dorthin.

'Αλλιστος, ὁ, ἡ, (λίσσομαι) unerbittlich, poet. st. ἄλιστος, wie ἀλλιτάνευτος, st. ἀλιτάνευτος.

'Αλλογενής, έος, ὁ, ἡ, (γένος) v. einem andern Geschlecht, Volk, Volksstamm.

— γλωσσία, ἡ, fremde Sprache, Verschiedenheit der Sprache; von

— γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) eine fremde Sprache sprechend; dah. fremd.

— γνοέω, (νοέω) nicht kennen, verkennen; dav. ἀλλογνώσας ion. st. ἀλλογνοήσας; 2) auch st. ἀλλοφρονέω.

— γνωτος, ὁ, ἡ, auch ἀλλόγνως, τος, (γινώσκω) andern, nicht mir bekannt; dah. fremd, als δῆμος, Hom.

— δαπής, u. - πός, ἡ, όν, (δαπός) ein Fremder, Fremdling.

— δημία, ἡ, (δῆμος) ion. st. ἀποδημία; ἐν ἀλλοδημίᾳ st. ἐν ἄλλῳ δήμῳ, in der Fremde, auſser Landes. ἀλλόδημα wie ἀπόδημα, advertical.

— δοξέω, was ἑτεροδοξέω, anders (*secus*) meinen; sich in seiner Meinung irren; dav.

— δοξία, ἡ, andre od. irrige Meinung.

— εθνής, έος, ὁ, ἡ, (ἔθνος) von fremdem Volke; οἱ ἀλ. die Fremden.

— εθνία, ἡ, anderes, verschiednes Volk, st. ἄλλο ἔθνος.

— ειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) anders gestaltet, Hom.

— θεν, Adv. anderswoher, — θι, Adv. anderswo, anderswohin.

— θροος, ὁ, ἡ, (θρόος) anders tönend-sprechend; dah. fremd, wie — γλωσσος, poet.

— οινία, ἡ, (οἶνος) Abwechselung im Gebrauch des Weins.

— οῖος, οία, οῖον, (ἄλλος) anders, anders beschaffen, verschieden; besond. mit ἄλλοτε, u. ἄλλος, d. i. einmal so, ein andermal anders etc. dav.

— σχημος, ὁ, ἡ, u. — σχήμων, ονος, (σχῆμα) von veränderter, verschiedener Gestalt od. Stellung.

— οιότερος, α, ον, dav. das Neutr. als Adverb. *aliter* bey Xenoph. Mem.; u. das Contr. ἀλλότριος.

— οιότης, ητος, ἡ, (ἀλλοῖος) Verschiedenheit.

— οιοτροπέω, was ἀλλοτροπέω; von

— οιότροπος, was ἀλλότροπος, (τρόπος) verändert, veränderlich.

— οιόχροος, contr. — χρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von veränderter Farbe.

Ἀλλοιόω, ῶ, f. ώσω, (ἀλλοῖος) verschieden machen, verändern; τινά, einen abwendig machen, umändern, umstimmen; pass. ich verändre mich, τὴν γνώμην.

— οιώδης, εος, ὁ, ἡ, verschieden, veränderlich.

— οίωμα, τὸ, u. — οίωσις, εως, ἡ, Veränderung; Umänderung.

— οιωτικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt, stark, fähig zum Umändern.

— οιωτὸς, ἡ, ὸν, umzuändern, veränderlich; τὸ ἀλ. Veränderlichkeit.

Ἄλλοκα, dor. st. ἄλλοτε.

— όκοτος, ὁ, ἡ, Adv. — κότως, von anderer als gewöhnlicher Art, Beschaffenheit, Gestalt; übeih. ungewöhnlich, fremd, auffallend, sonderbar, monströs, widernatürlich; γνώμη, veränderte Meinung, Vorsatz, Soph. Phil.

Ἄλλομαι, f. οῦμαι, dor. ἀλεῦμαι, *salio* (S. in ΑΛΩ) springen, hüpfen, tanzen: figürl. zittern, ὀφθαλμὸς, Theocr. Dav. aor. ἥλατο, dor. ἄλατο, bey Hom. ἆλτο, aber wahrsch. aor. 2. st. ἥλετο, (denn er syncopirt die aor. 2.) part. ἄλμενος in ἐπάλμενος, Conj. ἄλεται st. ἄληται.

Ἀλλόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) v. anderer, fremder Gestalt; st. ἀλλόκοτος.

— οπάθεια, ἡ, (πάθος) das Leiden durch od. von andern, Diod.

Ἀλλοπρόσαλλος, ὁ, Beyw. d. Ares bey Hom., der bald hier bald da ist, es bald mit dieser, bald mit jener Partey hält, von ἄλλος πρὸς ἄλλον.

Ἀλλόπους, ὁ, ἡ, f. L. st. ἀελλόπους.

Ἄλλος, η, ο, 1) ein anderer, *alius*, 2) der andre, *alter;* 3) οἱ ἄλλοι, die andern, *ceteri;* 4) auch st. ἀλλότριος, Ody. 23, ἄλλος ὁδίτης, ein fremder Wanderer. Daher auch mit d. Gen. verschieden von einem; ἄλλα δικαίων, st. ἄλλα ἢ δίκαια, wie *aliud libertate*, st. *nisi libertas*, Cicero; *alius sapiente; ἄλλον ἐμοῦ, alium quam me*, auch ἄλλον ἀντὶ σοῦ etc. 5) Auch st. λοιπὸς, *reliquus;* τ' ἄλλα, im übrigen, übrigens, sonst. ἄλλος steht nicht pleonastisch, sondern macht den Gegensatz, der durch das beystehende Wort näher bestimmt wird: ὑπὸ τῶν πολιτῶν καὶ τῶν ἄλλων ξένων, d. i. welche ξένοι sind. Der Gebrauch fängt schon im Homer an: ἡμέας (θεοὺς) τοὺς ἄλλους, wir andern Götter, Ili. 8, 211. kommt öfter vor u. ist auch in neuern Sprachen: *nous autres, vous autres; noi altri Imperadori falliti*, u. wird auch im Deutschen gehört.

Ἄλλοσε, Adv. anderswohin, anderswozu.

— λοτε, Adv. zu einer andern Zeit, sonst; dann u. wann, bisweilen; ἄλλοτε, ἄλλοτε, das einemal, das andremal, od. bald, bald, ἄλλοτε ἄλλος, bald dieser, bald jener.

Ἄλλοτι, eigentl. das Neutr. v. ἄλλος τις bey den Attikern, dient zur Frage mit u. ohne ἤ; ἄλλοτι ἢ διανοεῖ, *numquid aliud nisi?* Plat. Crito. ἄλλοτι οὖν ἢ τὰς ξυνθήκας παραβαίνεις, heifst das was anders, als den Vertrag übertreten? ebend. ohne ἢ fragt blofs ἄλλο τι; wie im Deutschen: Nicht wahr? Ist es nicht so? Und das folgende läfst sich dafür mit also, folglich als Conclusion des vorhergegangenen übersetzen.

— τριολογέω, fremde, nicht dahin gehörige Dinge sprechen.

— τριομόρφοδίαιτος, ἡ, (μορφὴ, δίαιτα) die immer in einer andern Gestalt lebende und sich zeigende, ein Beyw. d. Natur; Orph.

— τριονομέω, nach fremden Gesetzen leben; bey Plato Theaet. will man ἀλλοτριωνυμοῦντες lesen, fremde (nicht die rechten) Nahmen (Prädicate) geben, (v. ὄνυμα st. ὄνομα.); es ist aber allgem. τισί τινα μὴ προςηκόντως διανέμοντες od. verwechseln.

— τριοπραγέω, ich betreibe fremde Geschäfte; treibe fremde, mich nichts angehende Geschäfte, mache Unruhe; dav.

— τριοπραγία, ἡ, u. — πραγμοσύνη, ἡ, Betreibung od. Betriebsamkeit bey fremden, uns nicht angehenden Geschäften.

Ἀλλότριος, ία, ιον, (ἄλλος), — τρίως, Adv. (ἀλλοῖος, ότερος) *alienus*, andern angehörig, fremd; auch fremd, *peregrinus extraneus;* nicht passend, ungewohnt; auch entfremdet, feindlich.

— τριότης, ητος, ἡ, das Fremdseyn, Stand eines Fremden; 2) Fremdheit, Befremdung, Ungewohntheit; 3) Entfremdung, Abneigung.

— τριοφαγέω, ῶ, von fremdem Gute leben, fremdes Brod essen, von

— τριοφάγος, ὁ, ἡ, fremdes Brod essend.

— τριοφθονέω, fremdes Gut beneiden, Hom. Ody. 18, 18, wo man besser ἀλλοτρίων φθ. getrennt liest.

— τριοφρονέω, fremd od. abgeneigt gegen einen denken, gesinnt seyn; 2) verschieden denken.

— τριόχωρος, ὁ, ἡ, (χώρα) ausländisch.

— τριόω, f. ώσω, fremd - abwendig machen; mit od. ohne ἑαυτὸν — seyn; 2) Fremden zueignen, veräufsern, verkaufen; andern wegnehmen, Xenoph. Cyro. 6, 1, 16: dav.

— τρίωσις, εως, ἡ, Entwendung, Beraubung; 2) Abneigung, fremde Gesinnung.

— τροπέω, (ἀλλότροπος st. ἀλλοιότροπος) sich verändern; ändern, umändern, wie ἀλλοιοτροπέω.

Ἀλλοτρόπως, Adv. auf eine andre Art, anders.

— φανὴς, έος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) anders erscheinend.

— φατος, ὁ, ἡ, (φάω) von einem andern ermordet, wie ἀρηΐφατος gebildet; 2) st. ἀλλοῖος, verschieden, poet.

— φρονέω, an etwas anders denken, es im Sinne haben, Hom. Ody κ; andrer Meinung seyn. 2) aufser sich seyn, Ili. ψ. 698. vgl. ἀλλογνοέω; anders (*secus*) d. i. nicht richtig denken.

— φυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von andrer Natur

— φυλέω, ich nehme fremde, ausländische Sitten - Gebräuche - Religion an.

— φυλος, ὁ, ἡ, (φυλὴ) von andrer φυλὴ; von fremdem Stamm (φῦλον) — Volke; auswärtig, πολεμὸς, Plutar.; fremdartig, opp. οἰκεῖος.

— φωνία, ἡ, fremde Stimme - Sprache; vergl. ἀλλογλωσσία; von

— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) was ἀλλόγλωσσος.

— χροέω, ich verändre meine Farbe, wie παραχροέω; von

— χροος, contr. — χρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von andrer, verschiedener Farbe.

— χρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρὼς) ein andres körperl. Ansehn habend, fremd aussehend; auch st. d. vorig.

Ἄλλυδις, Adv. was ἄλλῃ u. ἀλλαχῆ.

Ἄλλυτος, st. ἀνάλυτος. 2) st. ἄλυτος, poet.

Ἄλλως, Adv. von ἄλλος, auf eine andre Art u. Weise: anders, anderst, sonst, *aliter*. In andern Fällen - Rücksichten: sonst, übrigens, *alioquin*, *ceteroquin*: sonst schon, so schon: ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως, Hom. Sonst noch: aufserdem, zu dem, überdiefs, *praeterea*: ἄλλως καὶ σχολὴ ἐστι, Theocr. Aus sonst einer Ursach, *alia de caussa*, die man nicht sagen will, oder nicht weifs, *incerta de caussa*: εἴτε ἐπῆλθεν ἄλλως, εἴτε διὰ μῆνιν Ἥρας, Apollod. Oft dient ein solches ἄλλως nur zur Ausflucht, indem kein weiterer Grund vorhanden: daraus entstand die Bed. von zufällig, *temere*, μάτην, umsonst: ἄλλως ἠρόμην, ich fragte nur so, Lucian; u. noch allgem. einer für μόνον, *non nisi*: οὗτος ὁ λόγος ἄλλως πέπαισται, ist nur so zum Spafs erdacht, Herodt γῆς ἄλλως ἄχθη, nur eine Last der Erde Plato; dah. mit οὐκ nicht umsonst. Die Formel ἄλλως τε καὶ heifst *praesertim*, *inprimis* besonders od. zumal: d. i. sowohl sonst als auch: τολμετέον τὸ ἀληθὲς εἰπεῖν ἄλλως τε καὶ περὶ ἀληθείας λέγοντα, zumal wenn einer von der Wahrheit handelt, Plat. Apol.

Ἅλμα, τὸ, (ἅλλομαι) der Sprung; 2) Ort, wohin, worauf man springt, Höhe.

Ἁλμαιὸς, ά, ὸν, salzig; dav. ἁλμαιὴ, ἡ, Salzlake.

— μευσις, εως, ἡ, (ἁλμεύω) d. Einsalzen; Einlegen, Einmachen mit Salzwasser.

— μευτὴς, οῦ, ὁ, der Früchte in Salzwasser eingemacht verkauft, *Salgamarius*, und

— μεύω, f. εύσω, in Salzwasser einlegen, einmachen; von

— μὴ, ἡ, (ἅλς, ἅλιμος) Salzigkeit; das, was salzig ist, als Erde, Wasser; Salzwasser, Seewasser, *muria*; Meerschaum, das Meer selbst, poet.; davon

— μήεις, εσσα, εν, salzig, gesalzen.

— μιον, τὸ, Dimin. im plur. eingesalzene Speisen: andre lesen ἅλιμα.

— μυρίζω, ich bin salzig.

— μυρὶς, ίδος, ἡ, wov. *muria* u französ. *saumure*, Salzwasser, Salzigkeit; 2) salzige Erde; von

— μυρὸς, ά, ὸν, salzig, picant; dav.

— μυρότης, ητος, ἡ, Salzigkeit.

— μυρώδης, εος, ὁ, ἡ, u. — μώδης, etwas od. wie salzig.

Ἄλξ, ἀλκὸς, ἡ, (ἀλκω) wov. nur d. Dativ bey Hom. vorkommt, ἀλκὶ πεποιθὼς: (vergl. αἶξ, κρὸξ, σὰρξ etc.) S. ἀλκὴ.

Ἄλξεις, αἱ, (ἄλξις) Schutzmauern, wov. ἔπαλξις.

Ἀλοάω u. ἀλοάω, f. ήσω, s. v. a. δινέω, ich treibe, führe herum; dah. 2) ich dresche, welches durch im Kreise herumgetriebene Ochsen od. Pferde, von andern auch mit Prügeln, geschah; dah. 3) trop. abdreschen, prügeln. Das Stammwort ist ἄλη. S. in ΑΛΩ.

Ἄλοβος, ὁ, ἡ, (λοβὸς) von Opferthieren, deren Leber einen gewissen Lappen, *caput*, nicht hat, *exta sine capite*.

Ἀλογεύομαι, f. εύσομαι, (ἄλογος) ich betrage - bezeige mich als einen Unverständigen.

— γέω, nicht achten; auch verachten, mit d. Gen. wie *contemno* u. *rationem non habeo*; im pass. ich irre, täusche mich in meinem Räsonnement, (Rechnung); überh. ich fehle, verfehle meinen Zweck; dav.

— γημα, τὸ, Versehen, Irrthum, Mifsglück, Unglück, bey Polyb.

— γία, ἡ, (λόγος) Mangel an Vernunft, Unvernunft; Nicht-Achtung, Verachtung; Nicht-Aufmerksamkeit: als ἔχειν ἐν ἀλογίαις, od. ἀλογίαν τινὸς st. ἀλογεῖν τινὸς, Herodot; Mangel an Ueberlegung Abgeschmacktheit, Zweckwidrigkeit.

— γίου δίκη. S. λογιστὴς.

— γισμὸς, ὁ, (ἀλογίζομαι) Unvernunft.

— γίστευτος, ὁ, ἡ, nicht rechnend - nachdenkend - überlegend.

Ἀλογιστέω, (ἀλόγιστος) ich bin, handle, rede unbesonnen.
— γιστὶ, Adv. unüberlegt, st. —γιστῶς.
— γιστία, ἡ, Unüberlegtheit, Unbesonnenheit; von
— γιστος, ὁ, ἡ, Adv. — ίστως, (λογίζομαι) ohne Ueberlegung, unbedachtsam, unbesonnen: 2) auch st. ἀδιήγητος, was sich nicht herrechnen, erzähl. läfst, Soph.
— γος, ὁ, ἡ, (λόγος) ohne Vernunft, unvernünftig, als ζῶα; 2) ohne Gebrauch, Anwendung der Vernunft, ohne Grundsätze, ἄλογος τριβὴ, *irrationalis usus*, Routine od. Empiric, mechanische Uebung; 3) wider die Vernunft, ungereimt, abgeschmackt, grundlos; 4) ohne Rede, ohne articulirte Sprache; ohne zu reden; nicht zu reden - zu sagen, st. ἄῤῥητος; stumm; was sich nicht angeben läfst, *nulla vel ratione vel oratione*, als αἴσθησις, πάθος, συλλαβὴ bey Dionys. Halic.
— γως, Adv. unvernünftig; grundlos; ohne Rede, wie ἀφώνως, Soph. Oed. Col.
Ἀλόη, ἡ, die Aloe.
Ἀλόησις, εως, ἡ, (ἀλοάω) d. Zermalmen, Mahlen; Dreschen; Prügeln.
— ητὸς, ὁ, das Dreschen; Zeit des Dreschens.
Ἀλόθεν, Adv. vom od. aus dem Meere.
Ἀλοιάω, ῶ, auch ἀλοιάω, poet. st. ἀλοάω.
Ἀλοιδόρητος, ὁ, ἡ, (λοιδορέω) Adv.
Ἀλοιδορήτως, nicht beschimpft od. geschmäht: nicht zu beschimpfen.
Ἀλοίδορος, ὁ, ἡ, nicht schmähend od. scheltend.
Ἀλοιητὴρ, ῆρος, ὁ, (ἀλοιάω) Zermalmer, als ὀδόντες, die Backzähne.
Ἄλοιμα, τὸ, u. ἀλοιμὸς, ὁ, (ἀλείφω) st. ἄλειμμα, ἐπάλειψις.
Ἀλοιτὸς, ὁ, s. v. a. ἀλιτήμων.
Ἀλοιφαῖος, ὁ, ἡ, zum Salben, von
Ἀλοιφὴ, ἡ, (ἀλείφω) das Bestreichen, Einschmieren, Einsalben; das, womit man bestreicht, schmiert, salbt; Salbe, Oel, Fett, Wachs, Pech, 2) der Anstrich; 3) das Auswischen, Auslöschen; 4) das Ausgelöschte, *litura*.
Ἀλοκίζω, f. ίσω, Furchen ziehen; wie *arare*, ritzen, schreiben auf Wachstafeln; von
Ἄλοξ, κος, ὁ, sonst auch αὖλαξ dor. ὦλαξ, contr. ὦλξ, (wie αὐς, ὡς, οὐς) *sulcus*, Furche; trop. vom furchenähnl. Einschnitt, als einer Wunde, Eurip. 2) trop. wie ἄρουρα, vom Saatfeld der Menschenzeugung, so πατρῷαι ἄλοκες, des Vaters Ehbett, Soph. Oed. tyr.; μὴ τέκνων ἄλοκα σπείρειν, keine Kinder zu zeugen. Euripid. Phoen. Vergl. ἀρόω u. ἄρουρα.
Ἀλόπεδον, f. L. st. ἀλίπεδον.

Ἀλοπήγια, ων, τὰ, Salzwerk; Salzgrube; von
— πηγὸς, ὁ, (πήγνυμι) der Seewasser in Gruben an d. Sonne verdunsten u. so dar. d. Salz gerinnen läfst.
Ἄλοπος, ὁ, ἡ, (λόπος), als ἀμοργὶς, ungehechelter Flachs.
Ἁλοσάχνη, ἡ, S. ἀλκυόνειον; getrennt ist ἁλὸς ἄχνη, Schaum d. Meers, Hom.
Ἁλοσύδνη. S. ὕδνης.
Ἀλοσύνη, ἡ, besser ἠλοσύνη, Dummheit, Thorheit. S. ἠλὸς.
Ἁλότριψ, ιβος, ὁ, s. v. a. ἀλετρίβανος.
Ἁλουργὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἁλουργός.
— ουργὶς, ίδος, ἡ, ein Purpurkleid; Kleid, Gewand mit Meerpurpur u. also ächt gefärbt; von
— ουργὸς, ἡ, ὸν, (ἅλς, ἔργον) purpurn, mit d. Purpur d. Meerschnecken gefärbt; der andre Purpur war aus andern Farben gemacht u. wohlfeiler.
Ἀλουσία, ἡ, (λοῦσις) Mangel des Bades; Ungewaschenheit; Schmutz.
— ουτέω, ich wasche od. bade mich nicht; von
— ουτος, ὁ, ἡ, (λούω) ungewaschen, ungebadet; unreinlich, schmutzig.
Ἄλοφος, ὁ, ἡ, (λόφος) ohne Helmbusch; 2) opp. von εὔλοφος S. λόφος.
Ἀλόχευτος, ὁ, ἡ, nicht geboren, als Minerva, Coluth. 180.
Ἄλοχος, ἡ, st. ὁμόλοχος, was ἀλέκτωρ, Bettgenossinn, Ehgenossinn: Beyschläferinn; Gattinn, Frau. In Od. 4, 623. die Mägde. 2) von ἀ u. λόχος, die noch nicht in die Wochen gekommen, Jungfrau, Plato Theaet. §. 17. Vergl. ἀλέκτωρ, das beyde Bed. hat.
Ἁλόω, die alte Form v. ἅλωμι, wov. f. ἁλώσω, att. ἁλώσομαι, perf. ἥλωκα, att. ἑάλωκα, m. passiv. Bedeutung, zu ἁλίσκομαι.
Ἁλπνὸς, dav. ἀλπνιστος. S. ἔπαλπνος.
Ἅλς, ἁλὸς, ὁ, auch im Plur. Salz; ἡ ἅλς d. Meer, poet. Im plur. ἅλες wie *sales*, scharfsinnige, beifsende Reden; auch sprüchw. Freundschaft, Gemeinschaft.
Ἀλσηΐδες, ων, αἱ, (ἄλσος) Haynbewohnerinnen Nymphen d. Hayns.
Ἅλσις, od ἄλσις, εως, ἡ, (ἅλλομαι) d. Springen, Tanzen, Stampfen, Pochen.
Ἄλσος, εος, τὸ, auch ἄλτις, vergl. *saltus*, (ἀλδω) Wiese, Hayn, Wald, *lucus*; Ueberh. alle den Göttern geweihte Oerter, auch die ohne Bäume; daher ψιλὸν μὲν, ἄλσος δὲ, Strabo VII, 473. und πόντιον ἄλσος poet. d. Meer, wie *prata neptunia*, Cic. u. ἀλωή.
— σώδης, εος, ὁ, ἡ, waldig, buschig.
Ἁλτῆρες, ων, οἱ, (ἁλτὴρ) *halteres*, Bleymassen zum Balanciren beym Springen; dav. ἁλτηρία, die Uebung damit, von ἅλλομαι.
Ἁλτικὸς, ἡ, ὸν, (ἅλλομαι) gut-geschickt zum Springen - Tanzen, behend auf d. Füfsen.

Ἄλτις, ὁ, was ἄλσος. Pind.
Ἄλτο. S. ἅλλομαι.
Ἀλύκη, ἡ, Unruhe, Angst, was sonst ἄλη, ἄλυς, ἄλυσις, ἄλυξις, ἀλυσμός. S. ἀλύω.
Ἁλυκίς, ίδος, ἡ, Salzfeld, Salzquell, v.
Ἁλυκός, ή, όν, wov. — κότης, ητος, ἡ, (ἅλς) was ἁλμυρὸς u. ἁλμυρότης.
Ἀλυκτάζω, f. άσω, u. ἀλυκτέω wov. ἀλύκτημι, verdopp. ἀλαλύκτημι, ich bin ἄλυκτος, unruhig, bange, in Angst. S. ἀλύσκω u. ἀλύω.
— κτοπέδη, ἡ, (πέδη) unauflösliche Fessel.
— κτος, ὁ, ἡ, (ἀλύω, ἀλύσκω, f. ξω) unruhig, ängstlich, bange, verlegen; dav.
— κτοσύνη, ἡ, s. v. a. ἄλυξις.
Ἀλύμαντος, ὁ, ἡ, (λυμαίνω) nicht zu beschädigen - zu verderben; nicht beschädigt - verderbt.
Ἄλυξις, εως, ἡ, (ἀλύσκω) das Entfliehen, Vermeiden; Unruhe, Angst, wie ἄλυσις.
Ἀλύπητος, ὁ, ἡ, Adv. — πήτως (λυπέω) ungekränkt - betrübt; den etwas nicht betrübt
— πία, ἡ, Harmlosigkeit, Frohsinn, v.
— πος, ὁ, ἡ, Adv. — πως, (λύπη) schmerz - kummer - harmlos, ohne Beschwerde; act. keinen verursachend; was nicht weh thut. ἄλυπος ἀνίας, ἄτης, γήρως bey Soph. (wie ἀλαμπὴς ἡλίου) sind aufzulösen in ἄνευ λύπης, ἀπὸ od. ἐκ dem folgend. Subst.
Ἄλυρος, ὁ, ἡ, (λύρα) ohne Leyer.
Ἄλυς, υος, ἡ, eigentl. was ἄλη; 2) Langeweile, Muſse, wie ἀλύω.
Ἀλυσθαίνω, auch — σταίνω, krank-schwach - matt seyn, v. ἀλύω.
Ἀλυσίδετος, ὁ, ἡ, (ἅλυσις, δετὸς) mit Ketten gebunden.
— σιδωτός, ὁ, nach Art einer Kette gearbeitet, durch Ringe verbunden als ein Panzer, von
Ἅλυσις, od. ἄλυσις, εως, ἡ, Kette, unauflösliches Band (ἀ u. λύω); dav. ἁλύσιον, τὸ, Dimin. kleine Kette.
Ἄλυσις, εως, ἡ, (ἀλύω) was ἄλυξις, Aengstlichkeit.
Ἀλυσιτέλεια, ἡ, Schaden, Nachtheil, von
— τελής, έος, ὁ, ἡ, Adv. — τελῶς, unnütz, nichts nutzend-einbringend; schädlich, nachtheilig.
Ἀλυσκάζω, f. άσω, u. ἀλύσκω, f. ύξω, (ἀλύω) was ἀλεύομαι ich entweiche, meide, fliehe, entgehe, entferne mich, mit d. Accus. bisw. mit d. Genit. verst. ἐκ; 2) b. Apollon. st. ἀπαλεύομαι od. ἀλύω, herumirren.
— σμός, ὁ, (ἀλύω, ἀλύζω) was ἄλυσις; dav. — σμώδης, ὁ, ἡ, ängstlich
— σσω, f. ξω, Hom. Ili. 22. ἀλύσσοντες nach einigen λυσσῶντες (λυσσάω) nach and. st. ἀλύοντες, traurig, v. ἀλύω.

Ἀλυτάρχης, ὁ, d. Vorgesetzte (ἄρχων) d. Polizeydiener (ἀλύτης) bey d. olymp. Spielen.
Ἄλυτος, ὁ, ἡ, Adv. — λύτως, (λύω) unauflöslich, unaufgelöst; trop. unerklärlich, unerklärt.
Ἄλυχνος, ὁ, ἡ, (λύχνος) ohne Licht-Lampe.
Ἀλύω att. ἀλύω, herumirren, ängstlich herumlaufen; dah trauern, klagen, nicht wissen was man thun soll; Langeweile haben, Aelian v. h. 14, 12; u. auf allerley verfallen, dav. *halucinari*; sich nicht zu helfen wissen, wie ἀπορέω. In Hom. Ili. 5. erklärt Plutarch es δάκνομαι. Auch von freudiger Unruhe, Frohlocken, Ody. 18. st. γαυριάω καὶ χαίρω, nach Plut. So auch bey Aesch. d. i. *gestio*, sich nicht zu lassen wissen, vor Freude. Homer spielt auf die Verwandtschaft mit ἀλάω an: ἀλύεις, ὅτι ἐνίκησας τὸν ἀλήτην, was man Paronomasie nennt. Von ἀλύω kommen fast unzählige mehr od. weniger übliche Formen her, als ἀλύζω, ἀλύσκω, ἀλυκτέω, ἀλυσκάζω, u. s. w. so wie ἀλύω wieder von ἄλη. In allen ist d. Begriff d. Unruhe eigentl. od. trop. sichtbar. Von ἀλύκω ist *halucinor*.
Ἀλφαίνω, ἀλφάνω, (ἀλφέω) f. ήσω u. ἄλφω, was εὑρίσκω, ich erfinde, finde; 2) erhalte, bekomme, erlange; 3) wie εὑρίσκω mit τιμήν, ὦνον, einen Preis, Käufer finden, gelten; dav.
— φεσίβοιαι, ων, αἱ, (βοῦς) b. Hom. παρθένοι, Jungfrauen, welche Stiere, d. i. Heiratsgeschenke finden, bekommen, womit sie den Eltern abgekauft werden; also überh. schöne von Freyern gesuchte Jungfraun. 2) Bey Aeschyl. Suppl. ist ἀλφ. ὕδωρ, das Vieh nährend; — fettmachend.
— φέω, giebt Tempp. zu ἀλφαίνω
— φή, ἡ, (ἀλφω) u. — φησις, ἡ, (ἀλφέω) Erfindung; Fund, Gewinn.
— φηστής, οῦ, (ἀλφέω) erfindsam, erwerbsam, Beyw. der Menschen bey Hom. b. Aeschyl. einer der sich etwas erworben.
Ἄλφι, τὸ, poet. abgekürzt st. ἄλφιτον, wie δῶ st. δώματα.
— φιταμοιβός, ὁ, d. i. ἄλφιτον ἀμείβων, verst. ἀργυρίου, s. v. a. -φιτοπώλης.
— φιτεῖον, τὸ, Ort, wo man ἄλφιτον macht.
— φιτεύς, έως, ὁ, der Gerstengraupe macht, dav. — φιτεύω, Gerstengraupe od. *Polenta* mahlen; von
Ἄλφιτον, τὸ, eigentl. Gerstengraupe, *polenta*; dann auch Mehl u. Puder, womit die κανηφόροι sich puderten. Im Plural. wie unser Brod, für Vermögen, Lebensunterhalt; dav.
— φιτοποιΐα, ἡ Bereitung von Gerstengraupen od. Mehl.
— φιτοπώλης, ου, ὁ, u. — πωλις, ἡ.

(πωλέω) der, die Gerstengraupen verkauft: στοὰ, wo d. G. verkauft wird.

Ἀλφιτοσιτέω, ich esse Gerstengraupen. Mehl, od. Gerstenbrod.

Ἀλφὸς, ὁ, weiſse Flecken auf der Haut, vorz. d. Gesichts; das Stammw. von *albus*, wie *orbus*, von ὀρφὸς.

Ἄλφω, was ἀλφαίνω, dav. ἦλφον, Aor. 2. u. ἄλφοι optat. Hom.

Ἄλω, d. Stammwort v. ἄλδω, u. ἄλθω, denen es die Bed. von wärmen; durch *fomenta* heilen; u. wachsen machen, nähren, mitgetheilt hat, von ἄω, αὔω. Dav. das Lat. *halo, are*, hauchen, in der o-Form: *olo, olesco*, dunsten, riechen; *alo, alere*, nähren; *olo, olesco, adolesco, olera*, wachsen u. s. w. S. auch folg.

ΑΛΩ, wahrsch. ältere od. Nebenform von ΕΛΩ mit beyderley Adspirationen, in der sinnl. Bed. von ἕλω, *volvo, convolvo*, συστρέφω, συνάγω, ἀγείρω, u. der daraus folgenden ἕλω, d. i. ἄγρω, έω, εύω, αἱρέω. Die Bed. *volvi, circumagi* haben ἄλη, ἀλάω, έω, εύω eigentl. u. ἀλύω, ύζω, ύσκω mehr figürlich; ἀλοάω, *circumagere*; ἀλίνδω, έω, *volutari*, ganz eigentl. Die Bed. συστρέφω hat das Homer. ἄλημι od. ἄλημι (S. besonders) u. die von ἀγείρω, ἀθροίζω das vom Part. ἀλεὶς od. ἁλεὶς gemachte ἀλὴς, ἅλις, ἁλίζω; ἀλόω u. ἀλίσκω endlich ist ganz was ἕλω. Ferner ἅλλομαι ist συστρέφομαι, κυρτοῦμαι, sich zum Sprunge krümmen. Wer auch nur an ἕλω, ἕλλω hält, muſs wenigstens ἀέλω mit dem ἀ augm. annehmen, um ἀέλλω, ἀελλὴς, ἀολλὴς, αἰόλος, in welchen allen der Grundbegriff *volvi, circumagi* sichtbar ist, abzuleiten. Für die Doppel-Formen spricht die Analogie aller Stammsprachen: w a l l e n, w e l l e n; so αὔω, εὔω; ἕλη, εἵλη, ἥλιος u. ἀλέα, od. ἀλέα, ἅλιος, jenes von ἕλω, ἕλω, dieses von ἄλω, ἅλω. Der Spiritus wechselt in allen, nach Dialecten, od. durch Inconsequenz der Grammatiker.

Ἀλωὰ, ἡ, ion. ἀλωὴ, (von ἀλοάω) die Tenne, die auf dem Felde selbst war, wie noch in Italien u. Sicilien; wofür ἅλως gebräuchlicher; dah. 2) u gewöhnl. ein mit Korn besäeter, od. mit Bäumen, bes. Weinstöcken, bepflanzter Acker, Saatfeld, Garten; 3) ποσειδαῶνος ἀλωὴ, poet. für Meer, wie ἄλσος.

— λῶα, ων, τὰ, *Cerealia*, ein Fest zu Ehren d. Ceres, d. Erfinderinn d. Säens.

— λωαῖος, α, ον, zur ἀλωὰ gehörig.

— λωὰς, άδος, die Göttinn der Flur, Ceres.

Ἀλώβητος, ὁ, ἡ, (λωβέω) unverletzt, unbeschädigt, auch st. ἀμώμητος.

Ἀλωεινὸς, ἡ, ὸν, u. ἀλώϊος, (ἀλωὰ) was auf d. Tenne od. den Feldern ist, dah. gehört.

Ἁλωεὺς, έως, ὁ, (ἀλωὰ) ein Arbeiter auf d. Tenne, Drescher; im Weinberge, Winzer; auf d. Felde, Ackersmann.

Ἁλῴη, a. 2. optat. st. ἁλοίη, v. folg.

Ἅλωμι, (ἁλόω) im Praes. unübl. wov. fut. ἁλώσομαι, a. 2. ἥλων, u. att. ἑάλων, Inf. ἁλῶναι, Conj. ἁλῶ, ῷς, ῷ. Opt. ἁλοίην, Hom. ἁλῴην, Partic. ἁλοὺς, Perf. ἥλωκα, ἑάλωκα, giebt die Tempp. zu (ἁλίσκω) ἁλίσκομαι mit passiv. Bedeut.

Ἅλων, ωνος, ἡ, u. ἁλωνία, s. v. a. ἅλως, Tenne; dav.

— νεύομαι, u. — νίζω, ich bin auf d. Tenne, dresche.

— νιος, ία, ιον, (ἅλων) s. v. a. ἀλωεινὸς.

— νοτριβέω, ῶ, s. v. a. — νεύομαι.

Ἀλωπεκέη, ἡ, contr. — κῆ, (wie λεοντῆ, st. λεοντέη) Fuchsfell, Fuchsbalg.

Ἀλωπεκεὺς, poet. st. ἀλώπηξ, Oppian.

— πεκία, ἡ, (ἀλώπηξ) u. — πεκίασις, (ἀλωπεκιάω) d. Fuchskrankheit, wenn einem, wie dem Fuchs die Haare a. d. Kopf od. überh. ausgehen.

— πεκίας, ου, ὁ, fuchsartig, fuchsähnl. *vulpinaris*.

— πεκιδεὺς, ὁ, ein junger Fuchs.

— πεκίζω, f. ίσω, ich bin ein Fuchs, betrage mich wie ein Fuchs, schlau, hinterlistig, wie *vulpinor*.

Ἀλωπέκιον, τὸ, e. Füchschen, *vulpecula*.

— πεκὶς, ίδος, ἡ, ein junger Fuchs; ein Bastart v. Fuchs u. Hund; Fuchsbalg, Xenoph. Anab.

— πέκουρος, ὁ, (οὐρὰ) Fuchsschwanz: eine Pflanze.

— πεκώδης, εος, ὁ, ἡ, füchsig, fuchsartig, schlau, hinterlistig.

— πηξ, εκος, ἡ, *volpes, vulpes*, Fuchs; v. Menschen schlau, hinterlistig, betrügerisch, wie Meister Reinike, *animi sub vulpe latentes*, Horat. Bey Callimach st. ἀλωπεκία. B. Oppian e. Fisch.

— πὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. — πεκώδης. S. κυναλώπηξ; dav.

— πόχροος, ὁ, ἡ, contr. — ους, (χρόα) s. v. a. πολιὸς, fuchsig, grau.

Ἁλωρήτης, ου, ὁ, ἡ, (ὠρέω) die Tenne od. Scheuer bewachend, Beyw. der Ceres u. d. Horen; von

— λως, ω, ἡ, eigentl. s. v. a. ἁλωὰ; vorz. die Tenne; wegen d. Aehnlichkeit (denn die Tennen waren rund, da das Dreschen durch im Kreis herumgetriebene Ochsen geschah); der Hof um die Sonne od. den Mond; dah. trop. von einem rund. Schilde bey Aeschyl. Sept.

Ἁλώσιμος, ὁ, ἡ, (ἁλόω) leicht zu nehmen - zu fangen - zu erobern - zu gewinnen; ἁλ. βάξις, Aesch. Ag. st. τῆς ἁλώσεως; von

— ωσις, εως, ἡ, (ἁλόω) das Fangen, Einnehmen, Erobern, Zerstören; Einnahme, Eroberung, Zerstörung. Vor Gericht Verurtheilung. S. ἁλίσκω.

'Αλωτὸς, ἡ, ὸν, gefangen, erobert; st. ἁλώσιμος.

'Αλώφητος, ὁ, ἡ, (λοφάω) oh. Athem zu schöpfen, ohne sich zu erholen, unaufhörlich.

'Αμ, ist d. Präpos. ἂν st. ἀνὰ vor β. μ. π. φ. sowohl in d. Zusammensetzung, als in der Construction; wird in diesem Falle häufig noch, aber fehlerhaft, mit dem Worte zusammengeschrieben, als ἀμβωμοῖσι, ἀμπέδιον, st. ἂμ βωμοῖσι, ἂμ πέδιον.

'Αμα, Praepos. u. Adv. von der Zeit, wie ὁμοῦ vom Orte, *simulac, simul*, sobald als, zugleich mit, sogleich wie; zugleich od. gleich, wie man jetzt sagt: verbindet Sätze, die als gleichzeitig zu denken. ἅμα πάντα, alles auf einmal, (dah. auch ἅπαντα, *cuncta* alles zusammen,) ἅμα τῷ καιρῷ, τῷ πρωΐ, ἔαρι, θέρει, χειμῶνι, sogleich wie es — wird od. ward; ἅμα τῷ σίτῳ ἀκμάζοντι. Mit dem Inf. ἅμα τῷ βασιλεὺς ἀναδειχθῆναι. Mit dem Verb. finit. ἅμα γὰρ πλουτοῦσι καὶ ὑμᾶς μισοῦσι. Als Adv. zugleich; ἅμα τε γράφων καὶ λέγοντος ἀκούων. Eben so: σοφὸν ἅμα καὶ ἑλληνικὸν, wie *simul, una cum*, zugleich diefs und —. Dah. ἅμα μὲν — ἅμα δὲ, indem jenes — zugleich diefs; dah. auch: theils, theils. Wird niemals mit σὺν verbunden.

'Αμαδρυάδες, ων, αἱ, (ἁμαδρυὰς) Baumnymphen, die ἅμα (σὺν) δρυΐ (δρῦς) geboren wurden u. starben.

'Αμάζων, ονος, ἡ, plur. ἀμάζονες, auch 'Αμαζονὶς, ίδος, die Amazonen; die gewöhnl. Ableitung von ἀ u. μαζὸς, ohne Brust, aus dem Scyth. Namen *Amazzon* gedeutelt, ist unwahrscheinl., obgleich von den Alten geglaubt u. sogar in die Kunst übergegangen.

'Αμαθαίνω, ich bin - handle als ἀμαθής.

— θεια, ἡ, u. — θία, Unwissenheit, Ungelehrsamkeit, Mangel an Erfahrung, Dummheit, Mangel an Bildung, Grobheit; Dünkel, der aus allem diesem entsteht; von

'Αμαθὴς, έος, ὁ, ἡ, (μαθέω) der nicht gelernt hat, bes. der die Wissenschaften (μαθήματα) nicht getrieben hat, ungelehrt; überh. unwissend, ohne Erfahrung - Bildung - Geschick; 2) pass. unbekannt, Eurip.

'Αμαθόεις, εσσα, εν, sandig; von

'Αμαθος, ἡ, Sand, Staub; dasselbe ist ψάμαθος; dav.

'Αμαθύνω, zu Staub machen, im Staube verbergen; Hom. hym.; der Erde gleich machen, zerstören, als πόλιν, Hom.; pass. dieses werden, als ἦτορ, Quint. Smyrn.

'Αμαίευτος, ἡ, (μαιεύω) der eine Hebamme noch nicht geholfen hat, Jungfrau; vergl. ἄλοχος.

'Αμαιμάκετος, ὁ, ἡ, fem. auch -έτη, wie von μακετὸς st. μακεδανὸς, (v. μᾶκος, μῆκος, verdopp. u. α. intens.) lang, grofs, vergl. περιμήκετος; 2) wüthend, zornig, schrecklich (μαιμάκτης).

'Αμαίωτος, (μαιόω) s. v. a. ἀμαίευτος.

'Αμαλακιστία, ἡ, (μαλακίζω) Unerweichlichkeit, Unermüdbarkeit.

— λακτος, ὁ, ἡ, auch ἀμάλδακτος, (μαλάσσω) unerweicht, unerweichlich, hart, unbiegsam.

'Αμαλάπτω, f. αψω, aor. ἠμάλαψε, st. ἀμαλδύνω bey Lycoph.; Hesych. hat auch die Form ἀμαλάσσω ττω.

'Αμαλδύνω, bey Hom. s. v. a. ἀμαλόω, od. ἀμαθύνω, d. i. ἀφανίζω; so auch ὄμματα bey Hippocr.; bey Apoll. Rh. verschweigen.

'Αμάλη, ἡ, st. ἄμαλλα; dav.

— λητόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) Garben schneidend.

'Αμάλθεια, ἡ, Amalthea, die Ziege, die den Jupiter gesäugt hatte, u. deren Füllhorn bekannt ist.

'Αμαλλα, ἡ, auch ἀμάλη, die Garbe; 2) das Bindseil; 3) wie δράγμα, die stehende Saat; dav.

— αλλεύω od. — αλεύω u. — λίζω, ich binde in Garben; überh. ich binde, knüpfe.

— άλλιον, τὸ, Dimin. st. ἄμαλλα n. 2.

— αλλοδετὴρ, ῆρος, u. — της, ου, (δέω) Garbenbinder.

— αλλοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Garben tragend; Beyw. der Ceres.

'Αμάνδαλον, versetzt st. ἀμάλδανον, d. i. ἠφανισμένον dav. ἀμανδαλόω, was ἀμαλδύνω, od. ἀφανίζω; vergl. ἀμαθύνω.

'Αμαλὸς, ἡ, ὸν, ion. st. ἀταλὸς, zart, *tener*, als ἄρνα; schwächlich, als γέρων, st. ἀσθενής: denn das Alter ist ἰσόπαις. 2) st. ὁμαλὴς (ἀμὰ ist ὁμὰ) eben, gleich; dah. Adv. — λῶς st. μετρίως, εὐκόλως. dav.

— λόω, ῶ, f. ώσω, was ὁμαλίζω, der Erde gleich machen, zerstören; überh. vernichten, schwächen. Die Alten leiten es von ἄμαλος ab; die andern Formen ἀμαλδύνω, ἀμαλάπτω, scheinen aber auf ἀμέρδω u. ἀμαυρόω zu führen.

'Αμάντευτος, ὁ, ἡ, (μαντεύω) nicht geweissagt; nicht weissagend.

'Αμαξα, u. ἅμαξα, ἡ, auch ἀμαξαία, ion. ein Wagen, Frachtwagen; 2) d. Wagen am Himmel, der Bär od. d. Siebengestirn, *septemtriones*; 3) st. ἀμαξιτὸς, Landstrafse; ἐξ ἀμάξης λαλεῖν. S. πομπεύω. Proverb. ἡ ἅμαξα τὸν βοῦν, der Wagen zieht den Ochsen, reifst ihn mit fort.

— ξάριον, τὸ, Dimin. was — ξὶς und — ξιον.

— ξεία, ἡ, Wagenlast, Fracht.

— ξεὺς, ὁ, der Frachtfuhrmann.

— ξεύω, f. εύσω, fahren mit d. Wa-

gen, Fuhrmann seyn; auch trop. βίον, ein Leben führen; im pass. befahren werden.

Ἁμαξήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλάω, ἐλαύνω) verst. ὁδὸς, Fahrweg; Wagengleis.

— ξήρης, εος, ὁ, ἡ, als τρίβος, Fahrweg, Landstrafse; θρόνος, Wagensitz.

— ξητὸς, ἡ, verst. ὁδὸς, was — ξήλατος.

— ξηφόρητος, ὁ, ἡ, (φορέω) vom Wagen getragen.

— ξία, besser ἁμαξιὰ, ἡ, Wagengleis.

— ξιαῖος, α, ον, für d. Wagen, so grofs, dafs man d. Wagen dazu nöthig hat, als λίθοι.

— ξιεὺς, έως, ὁ, Wagner, Stellmacher, Fuhrmann.

— ξικὸς, ἡ, ὸν, zum Wagen gehörig. τὰ ἀμ. die nördlichen Gegenden. S. ἅμαξα n. 2.

— ξὶς, ίδος, ἡ, u. — ξιον, τὸ, kleiner Wagen, *plostellum:* auch als Kinderspielzeug, Aristoph. Nub.

— ξίτης, ου, ὁ, was — ξιαῖος.

— ξιτὸς, ἡ, verst. ὁδὸς, was — ξήλατος; auch ein Weg, der nur für einen Wagen breit genug ist.

— ξόβιος, ὁ, ἡ, u. — ξοβιίτης (βίος, βιόω) auf d. Wagen lebend, als die Nomaden; eben das ist — ξοικος, ὁ, ἡ, (οἶκος) auf den Wagen wohnend: *quorum plaustra vagas rite trahunt domos.* Horat.

— ξοπηγέω, u. — ξοπηγία, ἡ, von — ξοπηγὸς, ὁ, (πήγνυμι) Wagen verfertigen, Stellmacherey, Stellmacher.

— ξοπληθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πλήθω) einen Wagen füllend; vergl. χειροπληθὴς u. ἁμαξιαῖος.

— ξοτροχία, ἡ, (τροχὸς) Wagengleis, Wagenspur.

— ξουργία, ἡ, von — ξουργὸς, ὁ, was — ξοπηγία, u. — ξοπηγός.

Ἆμαρ, τὸ, dor. st. ἦμαρ.

Ἀμάρα, ἡ, Graben, Wasserleitung, die Wiesen zu wässern od. zu trocknen, Abzugsgraben, auch Cloaken.

Ἀμαράκινος, ίνη, ινον, von Majoran u. — ρακόεις, εσσα, εν, majoranartig; von — ρακον, τὸ, od. — ρακος, ὁ, *amaracum, amaracus,* Majoran.

Ἀμαράντινος, ὁ, ἡ, nicht verwelklich; von Tausendschön; von — ραντος, ὁ, ἡ, (μαραίνω) unverwelklich; Subst. die Blume Tausendschön.

Ἀμάρευμα, τὸ, abgeleitetes Wasser, od. Schmutz; von — ρεύω, f. εύσω, abfliefsen, Abzug haben; von ἀμάρα, — ρία, ἡ, was ἀμάρα, dav. — ριαῖος, αία, ον, ὕδωρ abfliefsend.

Ἁμαρτάνω, f. ἁμαρτήσω (ἁμαρτέω) aor. ἥμαρτον u. ἤμβροτον (von ἀμάρτω) fehlen, verfehlen, das Ziel nicht treffen, mit d. Genit.; metaph. fehlen, Fehler begehen; irren, sich verirren, etwas versehen, sündigen, εἴς τινα; 2) verfehlen, nicht erhalten, sonst ἀποτυχέω, τί τινὸς; dah. auch verlieren, beraubt werden, z. B. ἀνδρὸς ἁμαρτάνουσ' ἁμαρτάνει βίου, ein Weib, die ihren Mann verliert, verliert ihr Leben; 3) verfehlen, versäumen, δώρων, Geschenke zu bringen, Hom. Ili. 24. dav.

Ἁμαρτὰς, άδος, ἡ, ion. st. ἁμαρτία.

— τημα, τὸ, (ἁμαρτέω) eben das.

— τηρὸς, ρὰ, ρὸν, fehlend, irrend.

— τητικὸς, ἡ, ὸν, gewöhnl. fehlend.

— τία, ἡ, Fehler, Versehen; Sünde.

— τίνοος, ὁ, ἡ, (νόος) dessen Sinn irrt, dumm, thöricht; 2) irre, rasend.

Ἁμαρτοεπὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔπος) fehlend in Worten, in seiner Rede irrend.

— τολόγος, ὁ, fehlerhaft sprechend.

Ἀμαρτύρητος, ὁ, ἡ, u. — τυρος, ὁ, ἡ, Adv. — τύρως, (μαρτυρέω, μάρτυρ) unbezeugt, von keinem Zeugen bestätigt, ohne Zeugen-Zeugnifs.

Ἁμάρτω, unübl. dav. ἥμαρτον, u. ἤμβροτον, aor. 2. zu ἁμαρτάνω. S. ἄβροτος; dav.

— τωλὴ, u. — λία, ἡ, st. ἁμαρτία.

— τωλὸς, ὁ, ἡ, gewöhnl. fehlend, sündhaft, starker Sünder.

Ἀμαρυγὴ, ἡ, u. — ρυγμα, τὸ, wie μαρμαρυγὴ, das Schimmern, Funkeln, als d. Sterne, der Blick der Augen u. die zitternde od. schnelle Bewegung andrer Körper; ἀμάρυγμα χείλεος, Lippenspiel, Lächeln, Theocr. 23., von

— ρύσσω, ich schimmre, funkle, glänze, leuchte. S. μαρμαίρω.

Ἀμὰς, άδος, ἡ, st. ναῦς. Bey Aeschyl. Suppl. steht noch ἀμίδα v. ἀμίς.

Ἀμαστίγωτος, u. — στικτος, ὁ, ἡ, (μαστιγόω, μαστίζω) nicht gepeitscht.

Ἀμάτωρ, dor. st. ἀμήτωρ.

Ἁματροχάω, ῶ, (ἅμα τρέχω, τρόχος) zusammen laufen; u. — τροχία, ἡ, d. Zusammenstofsen d. Räder.

Ἀμαυρόβιος, ὁ, ἡ, im Finstern, in d. Dunkelheit lebend.

— ρόκαρπος, ὁ, ἡ, mit dunkeln, schwarzen Früchten; von

— ρὸς, ρὰ, ρὸν, st. μαυρὸς (wie γαυρὸς, ἀγαυρὸς, etc.) schwach scheinend, als ein Licht, schummrig, düster, dunkel, εἴδωλον, kaum sichtbares Bild; 2) trop. dunkel, unbekannt, γενεὴ *genus obscurum;* ἐλπὶς, schwache Hoffnung, traurig, trübe, φρὴν Aeschyl. Ag. S. μαρμαίρω; dav.

— ρόω, ῶ, f. ώσω, dunkel machen, verdunkeln; trop. wie *obscuro,* in Dunkel stellen, verkleinern, als πράξεις τινὸς jemandes Thaten. ἡ ἡδονὴ ἀμαυροῦται d. Vergnügen wird schwächer; τὰ φορτία d. Last wird verderbt, Hesiod. Dav.

— ρωσις, εως, ἡ, die Verdunkelung, d. Schwachwerden, als der Augen.

— ρωτικὸς, ἡ, ὸν, fähig, geschickt zu verdunkeln.

'Αμαχεὶ, u. — χὶ, ἀμαχητεὶ, u. — τὶ, Adv. ohne Streit - Schlacht; ohne (erst) zu streiten.

— χετος, gewöhnl. — χητος, ὁ, ἡ, (μαχέω) u. — χος, ὁ, ἡ, (μάχη) der nicht gestritten hat, od. streitet; ohne Streit; pass. nicht bestritten, nicht zu bestreiten; unüberwindlich; unwiderstehlich: auch metaph. als κάλλος, Schönheit, d. von keinem besiegt, alle besiegt. Vergl. ἀμήχανος.

'Αμάω, ῶ, f. ήσω, mähen, abmähen; auch trop. vom Schwerdt; wie *demetere* u. θερίζω; dah. sammeln, zusammenlesen, als φύλλα, γαῖαν, κόνιν.

'Αμβ. Worte die sich so anfangen u. hier nicht stehen, suche in ἀναβ. als ἄμβασις, ἀμβάτης, in ἀνάβασις, ἀναβάτης. S. auch ἄμ.

'Αμβη, ἡ, ion. s. v. a. ἄμβων.

'Αμβλακέω, wov. ἀμβλακία, s. v. a. ἀμπλακέω u. ἀμπλακία auch βλακεία.

'Αμβλήδην, st. ἀναβλήδην, (ἀναβάλλω) Adv. rückweise, mit γοάω, *cum singultu*, schluchzend.

'Αμβλίσκω, u. ἀμβλόω, ῶ, f. ώσω, gew. ἐξαμβλόω od. ἀπαμβλόω, abortiren, eine Fehlgeburt thun, ein todtes Kind zur Welt bringen; auch abortiren machen: 2) die andre Form auch st. ἀμβλύνω. S. βλάζω u. βλάξ.

— βλυγώνιος, ὁ, ἡ, (ἀμβλὺς, γωνία) stumpfwinklicht.

— βλύζω, st. ἀναβλύζω.

— βλυντήρ, ὁ, d. abstumpft, schwächt, blöde macht.

— βλυντικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum Abstumpfen, von

— βλύνω, f. υνῶ, stumpfen, abstumpfen, eine Spitze; trop. die Augen, den Muth; schwächen vom Alter; vom Zorn, besänftigen; von

— βλὺς, εῖα, ὺ, stumpf, von Spitze: ἀμβλεῖ ξιφιδίῳ, Augen, ἀμβλύτατα ὁρᾶν, Muth, πρὸς τὴν μάχην; blöde; τὴν φύσιν stumpf an natürl. Anlagen; oppos. εὐφυὴς; langsam, träg πρὸς δρόμον; weniger streng, περὶ τὴν κρίσιν. S. βλάζω u. βλάξ. Dav.

— βλύτης, ητος, ἡ, Stumpfheit, Blödigkeit, Trägheit.

— βλυωγμὸς, ὁ, (ἀμβλυώττω) stumpfes Gesicht.

— βλυωπέω, ich habe ein stumpfes schwaches Gesicht; von

— βλυωπὴς, έος, u. — πος, ὁ, ἡ, (ὢψ) stumpfen, schwachen Gesichts; dav.

— βλυωπία, ἡ, stumpfes Gesicht, Stumpfblick.

— βλυώσσω u. — ώττω, f. ώξω, (ἀμβλὺς) stumpfes Gesicht haben.

— βλωθρίδιον, τὸ, verst. παιδίον, eine Fehlgeburt: auch ein Mittel dazu, Abtreibungsmittel, von ἀμβλόω, dav. — βλωμα, τὸ, Fehlgeburt.

— βλωπὴς, έος, u. — πὸς, ὁ, ἡ, st. — βλυωπής.

'Αμβλωσις, εως, ἡ, s. v. a. ἄμβλωμα.

— βλώττω, contr. aus — βλυώττω.

— βλὼψ, ῶπος, ὁ, ἡ, was ἀμβλωπής.

— βλώω, ion. form. von u. st. ἀμβλόω n. 2. also ἀμβλώσσω.

'Αμβολάδην, Adv. st. ἀναβολάδην, (ἀναβάλλω) mit Aufschub; ἀμβ. ἀναβάλλων, einer, der von einem Tage zum andern aufschiebt, Herodot.; 2) in die Höhe werfend, sprudelnd vom kochenden Wasser.

— βολαδὶς, Adv. st. ἀναβολαδὶς, mit in die Höhe erhobenen Händen, mit aller Kraft.

— λὰς, άδος, ἡ, γῆ, aufgeworfnes Land, Erde: z. B. aus einem Graben.

— λὴ, ἡ, u. — βολία, ἡ, Aufschub, Zaudern, Verzögerung: 2) st. d. vorh. 3) Vorspiel, *Praeludium*. S. ἀναβάλλομαι.

— λιεργὸς, ὁ, st. ἀναβάλλων ἔργον, seine Arbeit aufschiebend, Zauderer, Zögerer.

— λίη, ἡ, ion. st. ἀμβολία, od. ἀναβολή.

'Αμβροσία, u. — σίη, ἡ, (eigentl. fem. v. ἀμβρόσιος) Unsterblichkeit. Bes. Speise der Unsterblichen, auch ihrer Rosse; Salbe d. Götter; aber Ili. 14 170. reines Wasser, in welcher Bedeutung es noch in der Priestersprache bey Dedicationen von Götterbildern üblich war.

'Αμβροσίοδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμὴ) nach Ambrosia duftend.

— σιος, ία, ον, (ἄμβροτος) göttlich, den Göttern gehörig, eigen; dah. wie *divinus*, göttlich, groſs-schön. ὕπνος, erquickender Schlummer; mit νὺξ, nach einigen: die heilige, göttliche Nacht; wie ἱερὸν κνέφας bey Hom. u. μακάρων νύκτες ἔασιν Hesiod. der Empfindung nach, sehr richtig. Doch S. ἄβροτος.

— τέω, ῶ, u. — τω, u. — τος, ὁ, ἡ. S. ἄβροτος.

'Αμβων, ωνος, ὁ, *umbo*, att. st. ἄμβη, der erhabene Rand am hohlen Schilde, sonst ἴτυς; an der Schüssel; der hervorstehende Theil eines Berges, wie ὀφρὺς, *umbo montis* Statius; d. erhabene Boden des Bechers, wie in unsern Flaschen, Plutar. Lyc. 9.

'Αμβώσας, contr. u. ion. st. ἀναβόησας.

'Αμὲ, dor. st. ἡμᾶς, ἀμὲς st. ἡμεῖς; 2) ἀμὲ st. ἐμὲ, wie ἡμεῖς für ἐγώ.

'Αμέγαρτος, ὁ, ἡ, (μεγαίρω) unbeneidet; wie ἄφθονος, ohne Neid, reichlich, in reichlicher Menge; als κακῶν, endlose Leiden; 2) nicht zu beneiden, wie ἀζήλωτος, als ἀμέγαρτε συβῶτα, Hom. armer Schweinhirt; dah unglücklich, bejammernswürdig.

'Αμεγέθης, εος, ὁ, ἡ, (μέγεθος) ohne Gröſse, nicht groſs, klein, gering.

'Αμεθεξία, ἡ, (μέθεξις) die Nichttheilnahme.

Ἀμεθόδευτος u. ἀμέθοδος, ὁ, ἡ, nicht geleitet, nicht angeleitet, (μεθοδεύω) ohne Anleitung - Plan, μέθοδος.

Ἀμέθυσος u. — στος, ὁ, ἡ, (μεθύω) nicht trunken; act. der Trunkenheit, dem Taumel widerstehend, wie ἀκραίπαλος; auch der Amethyst, violetfarbiger Edelstein, weil er diese Eigenschaft haben sollte.

Ἀμείβοντες, οἱ, (ἀμείβω) eigentl. die sich untereinander tragenden, d. i. Sparren im Dache, bey Hom.; d. Particip. vom folg.

Ἀμείβω, f. είψω, aor. ἤμειψα; poet. ἀμεύω, f. εύσω, im Allgem. 1) wechseln, abwechseln; ablösen. 2) wandeln, verwandeln. 3) auswechseln, tauschen, vertauschen, austauschen, von Handel u. Wandel; 4) wechseln, erwiedern, antworten; vergelten: antworten; entsprechen. a) ἀμ. ὀλίγον γόνυ γουνὸς, ein Kniee mit dem andern, d. i. gehen u. zwar mit kurzen Schritten, Hom. χρώματα, die Farbe, ὥςπερ ὁ χαμαιλέων, Lucian. ἀμειβόμενοι φυλακὰς εἶχον, hatten abwechselnd die Wache, lösten sich ab, Hom. Dah. st. διαδέχεσθαι, *succedere, sequi.* Den Ort wechseln, als δώματα, στέγος, θύραν, ἕρκος, heraus gehen; θύρας ἐκ θύρας, von einer zur andern; γῆν ἄλλην ἄλλοτε, von einem L. zum andern; geschiehts zur See, st. *praeterire;* dah. auch *transire,* übergehen; auch figürlich über einen hinausgehen, übertreffen: im med. übersetzen, als φόρτον, θεωρίδα. b) Ein Kleid, eine Gestalt mit der andern; τὸ εἶδος εἰς κόρωνην verwandeln; im med. sich verwandeln κύκνον in einen Schwan. c) tauschen, mit d. Genit. und verst. ἀντὶ: τεύχεα χρύσεα (ἀντὶ) χαλκείων; und so beym Handel, wo Waare gegen Waare od. Geld aus - u. eingetauscht wird; hernach figürlich z. B. γῆν τοῦ οὐρανοῦ. d) erwiedern, im Gespräch, Gesang, u. Gegendienst, mit dem Accus. der Pers. u. Dat. der Sache; wofür auch das Part. od. Adverb. gebraucht wird; als ἀμείβεσθαι τινὰ ἔπεσι, μύθῳ, ὀπὶ καλῇ, χάρισι, χαριζόμενος, ὁμοίως; dah. vergelten, belohnen, (ἀντὶ) τῆς δικαιοσύνης; im pass. vergolten werden, ἀμείβεται ὁ φόνος Eurip. — Dah. entsprechen, gemäſs seyn. Xenoph. Cyneg. 9.

Ἀμειδής, έος u. — δητος, ὁ, ἡ, (μειδιάω, μειδάω) nicht lachend - heiter; traurig.

Ἀμείλικτος u. — λιχος, ὁ, ἡ, (μείλικτος, μείλιχος) nicht zu versüſsen, zu besänftigen, hart, unerbittlich, wie Pluto.

Ἀμεινότερος, ρα, ρον, st. d. folg.

Ἀμείνων, ονος, ὁ, ἡ, besser, unregelm. Comp. v. ἀγαθὸς, eigentl. st. ἀμενίων, v. alt. ἀμενος, wov. *amoenus.*

Ἀμείρω, f. ερῶ, von ἀμέρω, wie ἀγείρω v. ἀγέρω, *non impertior* od. *privo,* seines Theils berauben, überhaupt berauben, entziehen. Fälschlich leitet man davon die Tempp. ἀμέρσαι ab, die zu ἀμέρδω gehören.

Ἀμειψις, εως, ἡ, Veränderung; Vertauschung; Vergeltung; Antwort. S. ἀμείβω.

Ἀμείωτος, ὁ, ἡ, (μειόω) nicht zu verringern - verkleinern; unverringert, noch ganz.

Ἀμέλγω, st. μέλγω, f. ξω, ich melke, *mulgeo.* S. ἀμέργω.

Ἀμέλει, Adv. eigentl. d. imper. v. ἀμελέω, sey unbesorgt, wie θάῤῥει; dann als Adv. ganz gewiſs, zuverlässig, ohne allen Zweifel; ja freylich, natürlich.

— λεία, u. ία, ἡ, (ἀμελέω) Sorglosigkeit.

— λετησία, ἡ, (μελετάω) Mangel an Uebung, Vernachlässigung, Verabsäumung.

— λέτητος, ὁ, ἡ, Adv. — τήτως, (μελετάω) unvorüberdacht, unvorbereitet, ungeübt, ohne Uebung.

— λέω, ich bin unbesorgt; act. besorge, betreibe etwas nicht, verabsäume, ermangle, unterlasse mit dem Genit.; im pass. ich werde vernachlässigt, aus der Acht gelassen.

— λής, έος, ὁ, ἡ, Adv. — μελῶς, (μέλει) sorglos, fahrlässig, unbekümmert; pass. unbesorgt, vernachlässigt, warum man sich nicht bekümmert. ἀμελῶς ἔχειν st. ἀμελεῖν.

— λησία, ἡ, u. — λησις, was ἀμελεία.

— λητὶ, Adv. von — λητος, ὁ, ἡ, was ἀμελῶς u. ἀμελής.

Ἀμελλητὶ, Adv. v. — λλητος, ὁ, ἡ, Adv. — λλήτως (μέλλω, μελλέω) nicht zu verzögern, aufzuschieben; ohne Aufzug, Verschub, unverzüglich.

Ἀμελία, ἡ, s. v. a. ἀμελεία.

Ἀμελξις, εως, ἡ, (ἀμέλγω) d. Melken.

Ἀμεμπτος, ὁ, ἡ, Adv. — έμπτως, (μέμφομαι) worüber man nicht Beschwerde, Klagen, Tadel führt od. führen kann; als δεῖπνον: hinlänglich, reichlich; dah. vollkommen, tadellos; 2) act. nicht tadelnd, nicht tadelsüchtig, nicht unzufrieden.

— φής, έος, ὁ, ἡ, Adv. — φως, poet. st. d. vorig.; dav.

— φία, ἡ, Tadellosigkeit, Unbescholtenheit.

— ψίμοιρος, ὁ, nicht unzufrieden mit seinem Schicksal. S. μεμψίμοιρος.

Ἀμεναι, sättigen. S. ἄδω u. ἀάω.

Ἀμενηνὸς, ἡ, ὸν, (μένος) ohne Muth, Kraft u. Leben, als Greise, Verwundete, Todte, Träume; Hom. dav.

— νηνόω, ῶ, f. ώσω, schwach machen, entkräften, αἰχμὴν, wie ἀλιόω βέλος, Hom.

Ἀμευνὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμευνηνὸς.

Ἀμέργω, f. ξω, ich streife, breche ab; med. ich nehme mir, fasse; 2) ich presse, drücke aus, wische ab, dav. ἀμόργη, amurca u. ὀμόργω, ὀμόργνυμι. Die Worte ἀμέρδω, ἀμέργω u. ἀμέλγω, werden oft verwechselt; sind eines Ursprungs u. verwandt m. **melken, mergeln, malkern** etc. S. d. folg.

Ἀμέρδω, f. σω, st. μέρδω, (wie μέλγω, ἀμέλγω, θέλγω, ἀθέλγω etc.) μέρδω steht st. μέργω, (δ u. γ verwechselt, wie ἔρδω u. ἔργω, auch im gemeinen Deutsch. Kinger st. Kinder, hinger st. hinter, Hunge st. Hunde.) μέργω aber ist nah verwandt mit μέλγω; also μέλγω, ἀμέλγω, μέργω, ἀμέργω, μέρδω, ἀμέρδω; näml. melken, d. i. abstreifen; auspressen; abwischen; im Allgem. benehmen, entnehmen, u. so figürlich wie berauben. [Die alten Grammat. leiten es falsch von ἀμέρω, μείρω, seines Theiles berauben, ab] ὅταν ἀμέρσωσιν τὸν καρπὸν, wenn man die Frucht abgenommen hat; ἀμέρδει ἔντεα, blindet die Waffen, benimmt ihnen den Glanz, wie durch Antasten geschieht; figürl. vom Rauch; eben so vom Blitz, der die Augen, ὄσσε, blendet, Hom.; hernach überh. entziehen, entnehmen, benehmen, berauben (welches eben solche Tropen sind, wie ἀμέρδω, weil es gar keinen untropischen Ausdruck giebt, noch geben kann.) τινὰ τινὸς, ὀφθαλμῶν, αἰῶνος; auch mit dem Accus. ἄνδρα ὁμοῖον, Hom.; βίον, zu Grunde richten, Eurip. Hecub.

Ἀμερὴς, έος, ὁ, ἡ, (μέρος) ohne Theile, nicht getheilt; im Ganzen; dav.

— **ρία**, ἡ, st. -ρεία, Untheilbarkeit; dav.

— **ριαῖος**, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀκαριαῖος.

Ἀμεριμνάω, ῶ, f. ήσω, ich bin unbesorgt, sorglos, unbekümmert; dav.

— **ριμνησία**, ἡ, u. — **ριμνία**, ἡ, Unbesorgtheit, Sorglosigkeit; von

— **ριμνος**, ὁ, ἡ, Adv. — ρίμνως, (μέριμνα) ohne Sorgen, sorgenlos, unbekümmert; pass. um den man sich nicht bekümmert.

Ἀμέριστος, ὁ, ἡ, (μερίζω) unzertheilbar; ungetheilt.

Ἀμερμηρὶ, Adv. (μέρμερα) ohne Sorge, sorglos.

Ἀμέρσαι, ἄμερσε, ἀμέρσας, ἀμερθῇς. S. ἀμέρδω.

Ἀμερσίγαμος, ὁ, ἡ, (ἀμέρδω, f. έρσω, γάμος) der Vermählung beraubend.

— **σίνοος**, ὁ, ἡ, (νόος, νοῦς) des Sinnes-Geistes beraubend.

— **σίφρων**, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) st. d. vorh.

Ἀμερῶς, Adv. (ἀμερὴς) ohne Theile, ganz.

Ἀμέρω, wovon ἀμείρω, w. m. s.

Ἄμεσος, ὁ, ἡ, Adv. ἀμέσως, ohne Mittel, unmittelbar.

Ἀμετάβατος, ὁ, ἡ, Adv. — βάτως, (ἀ, u. μεταβαίνω) nicht übergehend; intransitivum, bey d. Grammat.

— **βλησία**, ἡ, Unveränderlichkeit; v.

— **βλητος** u. — βολος, ὁ, ἡ, unveränderlich, ohne Veränderung.

— **γνωστος**, ὁ, (μεταγνόω) seine Meinung nicht verändernd-widerrufend; unveränderlich; unversöhnlich, μῖσος.

— **δοτος**, ὁ, ἡ, Adv. — δότως, (μεταδίδωμι) nicht mittheilbar; nicht mittheilend, karg, filzig.

— **θετος**, ὁ, ἡ, Adv. — θέτως, nicht umzusetzen - zu versetzen; standhaft, fest, unveränderlich.

— **κίνητος**, ὁ, ἡ, Adv. — νήτως, nicht (von der Stelle) zu bewegen, unbeweglich; unabänderlich.

— **κλαστος**, ὁ, ἡ, (μετακλάω) nicht umzubiegen, unbiegsam; unveränderlich, hartnäckig.

— **κλητος**, ὁ, ἡ, (μετακαλέω) nicht zu widerrufen, unwiderruflich.

— **ληπτος**, ὁ, ἡ, nicht zu fassen - zu begreifen.

— **λλακτος**, ὁ, ἡ, nicht zu vertauschen; unwandelbar, unveränderlich.

— **μέλητος**, ὁ, ἡ, Adv. — λήτως, unbereut; nicht zu bereuen; keine Reue verursachend; act. nicht bereuend.

Ἀμετανόητος, ὁ, ἡ, Adv. — ήτως, (μετανοέω) s. v. a. ἀμετάγνωστος.

— **πειστος**, ὁ, ἡ, Adv. — πείστως, nicht zu einer andern Meinung zu bringen; unwandelbar.

— **πλαστος**, ὁ, ἡ, (μεταπλάσσω) nicht umzubilden, nicht umgebildet.

— **ποίητος**, ὁ, ἡ, (μεταποιέω) nicht anders zu machen, unveränderlich.

— **πταιστος**, ὁ, ἡ, (μεταπταίω) ohne Anstoſs, unveränderlich.

— **πτωσία**, ἡ, Unwandelbarkeit, von — πτωτος, ὁ, ἡ, Adv. — πτώτως, nicht umschlagend, s. v. a. — βλητος.

— **στατος**, ὁ, ἡ, (μεθίστημι) was sich nicht umstellt, umändert.

— **στρεπτεὶ** u. — τὶ, Adv. v. — στρεπτος, ohne sich umzukehren.

— **στροφος**, ὁ, ἡ, Adv. — στρόφως, (μεταστρέφω) nicht umzukehren-umzuwenden, unveränderlich.

— **τρεπτος**, ὁ, ἡ, Adv. — τρέπτως, u. — τροπος, ὁ, ἡ, (τρέπω, τρόπος) st. d. vorh. dav. — τροπία, ἡ, d. Subst.

— **φορος**, ὁ, ἡ, (μεταφέρω) unveränderlich, unübertragbar; ohne Metapher.

— **χείριστος**, ὁ, ἡ, (μεταχειρίζω) nicht od. schwer zu handhaben, zu behandeln.

Ἀμετεώριστος, ὁ, ἡ, (μετεωρίζω) nicht in die Höhe zu heben, nicht leicht; nicht leichtsinnig; standhaft.

Ἀμετρὴς, έος, ὁ, ἡ, u. — τρητος, fem. — τρήτη, Adv. — τρήτως, u. — τρος, ὁ, ἡ, (μέτρον, μετρέω) ungemessen, unermeſslich; ohne Maſs; unmäſsig;

übermäfsig, grofs: ohne Sylben-od. Versmafs, in Prosa.

'Αμετρία, ἡ, (μέτρον) Uebermafs, Unmäfsigkeit, wie *immoderatio.*

— τροβαθής, έος, ὁ, ἡ, (βάθος) unermefslich tief.

— τροεπής, έος, ὁ, ἡ, (ἔπος) unmäfsig im Sprechen, geschwätzig.

— τρος, ὁ, ἡ, Adv. — τρως, (μέτρον) s. v. a. ἀμετρής.

'Αμευσιεπής, έος, ὁ, ἡ, antwortend, ἀμειβόμενος ἔπεσι. S. ἀμεύω in ἀμείβω.

— εύσιμος, ὁ, ἡ, (ἀμεύω) worüber man gehen kann, s. v. a. πορεύσιμος.

— ευσίπορος, ὁ, ἡ, (πόρος) τρίοδος, wo d. Wege sich kreuzen, Pind.; von

— εύω, poet. u. einerley mit ἀμείβω.

'Αμη, ἡ, Sichel, Sense, ohne Beyspiel, dav. ἀμάω; 2) *ligo*, ein Werkzeug zum Graben, Hacken; 3) *hama*, ein Wassereymer; 4) eine Harke.

'Αμῆ, Adv. att. dorisch, ἀμῶς, nur in den Compos. ἀμηγέπη, — έποι, — έπου. — έπως; dor. ἀμωςγέπως, auf irgend eine Art, irgendwo, gewissermafsen, in gewisser Rücksicht vom alten ἀμὸς st. τὶς, einer; dav. ἀμόθεν, von irgend einem, Odv. α. von irgend einem dieser Stücke hebe an u. erzähle Davon kommen auch οὐδαμοῦ, οὐδαμόθεν, w. m. s.

'Αμηνις u. ἀμήνιτος, ὁ, ἡ, Adv. —νίτως, (μῆνις, μηνίω) ohne Zorn, nicht erzürnt, nicht grollend.

'Αμήρυτος, ὁ, ἡ, (μηρύω) nicht abgesponnen od. zu spinnen; metaph. vom Lebensfaden, γῆρας, langes, v. d. Parze nicht abgesponnenes Leben.

'Αμητήρ, ῆρος, ὁ, (ἀμάω) Schnitter; dah. Vertilger.

— τος, ὁ, das Abmähen des Korns; u. wie — τός, ὁ, die Erndte, Erndtezeit.

'Αμήτωρ, ορος, ὁ, (μητὴρ) ohne Mutter, mutterlos; 2) st. δυςμήτωρ. Soph

'Αμηχανέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ἀμηχανὴς od. — νος, weifs kein Mittel, weifs mir nicht zu helfen, wie ἀπορέω; περί τινος, in Angst, in Verlegenheit wegen etwas; βιοτεύειν, bin aufser Stande, mir meinen Unterhalt zu verschaffen; von

— χανής, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. — χανος.

— χανία, ἡ, Zustand, Lage eines ἀμήχανος, Verlegenheit, Schwierigkeit; Mangel an Rath u. Hülfe, Noth, vergl. ἀπορία.

— χανος, ὁ, ἡ, Adv. — χάνως, (μηχανή) ohne Mittel u. Wege, ohne Rath u. Hülfe in seinem Kopfe; s. v. a ἄπορος, in Verlegenheit, in Noth; 2) pass. was alle Mittel vereitelt, keins zuläfst, von Sachen schwierig, unmöglich, nach d. Zusammenh. mit einem schicklichen Infinit. zu übersetzen: α. τὸ πλῆθος, unmöglich zu zählen in Absicht d. Menge; α. κάλλος, unbeschreibliche Schönheit. ἀνέβλεψε — ἀμήχανόν τι οἷον mit einem unbeschreiblichen Blick Plato. Lysis §. 7. α. ὅσον *mirum, immensum quantum*, unglaublich viel; von Menschen, nicht zu besänftigen als Achill, nicht zu ermüden als Nestor bey Hom.

'Αμίαντος, ὁ, ἡ, (μιαίνω) unbefleckt, unverderbt, rein, hell; 2) der Amiant od. Asbest (ἄσβεστος), ein Stein, dessen Faden sich spinnen lassen, u. nicht verbrennen.

'Αμιγής, έος, ὁ, ἡ, Adv. — γῶς; u. ἄμικτος, ὁ, ἡ, Adv. —μίκτως, nicht vermischt, rein; nicht zu vermischen-vereinbaren; ungesellig.

'Αμιθρέω, versetzt, st. ἀριθμέω.

"Αμιλλα, ἡ, Streit, Kampf, Wettkampf, Wetteifer, Gegenstand desselb. ἐξ ἁμίλλης, um die Wette; dav.

— λλάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, (*aemulor*) streiten, kämpfen, wetteifern, streben; Von ἁμὰ, ὁμὰ, wie ὅμιλος; dah. ὁμιλεῖν vorkämpfen bey Hom. Das Act. ἁμιλλᾶν, für geschwind schreiben, und ἅμιλλα für *dictatum*, bey Hesych. dav. —λλημα, τὸ, was ἅμιλλα, u. —λλητὴρ, ῆρος, ὁ, Streiter; wetteifernd; dav. —λλητήριον, τὸ, Kampfplatz. —λλητικός, ἡ, ὀν, gut, geschickt, gehörig z. Streit, Wettstreit.

'Αμιμητόβιος, ὁ, ἡ, (βίος) von unnachahmlichem Leben, von

— μητος, ὁ, ἡ, (μιμέομαι) unnachgeahmt; unnachahmlich.

'Αμὶν, dor. st. ἡμῖν.

'Αμιξία, ἡ, (μίξις) das Subst. zu ἄμικτος.

"Αμιππος, ὁ, ἡ, (ἅμα, ἵππος) bey den Pferden; βορεὰς, den Pf. an Schnelle gleich; plural. das Fufsvolk bey d. Reuterey. Xenoph. u. Thucyd.

'Αμὶς, ίδος, ἡ, Nachttopf. S. auch ἀμὰς.

'Αμισὴς, έος, ὁ, ἡ, (μῖσος) nicht verhafst-angefeindet; nicht widerwärtig; geliebt.

'Αμισθεὶ, u. — θὶ, Adv. v. — σθος, ὁ, ἡ, (μισθὸς) ohne Lohn, umsonst thuend od. gethan, opp. ἔμμισθος. χρημάτων καὶ δόξης ἀμισθὶ ohne Belohnung v. Geld u. Ehre.

— σθωτος, ὁ, ἡ, (μισθόω) nicht um Lohn gedungen; nicht bestochen.

'Αμίστυλλος, ὁ, ἡ, (μιστύλλω) nicht zerschnitten, zerstückelt.

"Αμισχος, ὁ, ἡ, (μίσχος) ohne Stiel-Stengel.

"Αμιτρος, ὁ, ἡ, (μίτρα) ohne Kopfbinde-Gurt-Gürtel, vergl. ἄζωστος.

— τροχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, heifsen b. Hom. die Lycier, weil sie keine μίτρα od. Gurt unter od. über d. Panzer (χιτὼν) tragen; od auch d. Gurt mit dem Panzer vereinigt, von α *intens.* u. μιτροχίτων.

'Αμιχθαλόεις, εσσα, εν, als λῆμνος bey Hom. st. ὁμιχλώδης, neblicht v.

ἀμίχω, st. ὀμίχω. S. ὀμιχέω; andre erklären es anders.
*Ἄμμα, τὸ, (ἅπτω), das Geknüpfte; Band; Knoten; das Umschlingen der Arme beym Kampf. 2) auch ein Maafs. Dav. -ματίζω, binden, knüpfen.
*Ἄμμε, ἄμμες, ἄμμι (ν) aeol. ep. st. ἡμᾶς, ἡμεῖς, ἡμῖν.
Ἀμμένει, st. ἀναμένει.
*Ἄμμιγα u. ἀμμίγδην, Adv. st. ἀνάμιγα u. ἀναμίγδην.
Ἀμμίσγω st. ἀναμίσγω.
*Ἀμμοβάτης, ὁ, (ἄμμος, βαίνω) im Sande gehend; eine Art Schlangen.
— δρομος, ὁ, ein sandiger Ort, wo die Ritter sich zu Pferde u. Wagen übten.
— δύτης, ὁ, od. — δυώτης, (δύω) was — βάτης.
*Ἀμμορία, poet. st. ἀμορία, Unglück; 2) st. ὁμορία, Gränze; jenes von
— μορος, ὁ, ἡ, poet. st. ἄμορος, od. ἄμοιρος, ohne Theil, nicht theilnehmend, theilhaft, ὠκεανοῖο λοετρῶν, Hom.; τέκνων, beraubt.
*Ἄμμος, ἡ, was ψάμμος, Sand: Mörtel, Puzzolan-Erde.
— μότροφος, ὁ, ἡ, im Sande genährt od. wachsend.
— μόχρυσος, ὁ, Sand- od. Steingold, eine Art Edelsteine.
— μώδης, εος, ὁ, ἡ, sandig, steinig.
— μών, ωνος, ὁ, Ammon, ein Beyw. d. Jupiters in Libyen, vom Aegyptischen Ἀμοῦν; Herodt. 2, 42.; dav. ἀμμωνιακὸν, τὸ, *sal ammoniacum*, Salmiak; 2) ein Gummiharz, *gummi ammoniacum*.
*Ἀμναμος, ὁ, u. ἀμνάμων, ὁ, Abkömmling, Enkel, Lycophr.
Ἀμνάμων, dor. st. ἀμνήμων.
Ἀμνὰς, άδος, u. ἀμνὴ, ἡ, ein Lamm, fem. v. ἀμνὸς; dav. — νεῖος, εία, εῖον, vom Lamme.
Ἀμνημόνευτος, ὁ, ἡ, nicht zu erwähnen, nicht erwähnt; übergangen, von
— μονεύω od. — μονέω, uneingedenk seyn, nicht erwähnen; übergehen.
— μοσύνη, ἡ, Vergessenheit, Vergeſslichkeit, von
— μων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. — μόνως, ohne Erinnerung-Gedächtniſs; uneingedenk; vergeſslich.
— σικακέω, ῶ, ich denke nicht an das erlittene Unrecht; dav.
— σικάκητος, ὁ, ἡ, st. ἀμνηστος.
— σικακία, ἡ, st. ἀμνηστία, von
— σίκακος, ὁ, ἡ, Adv. — σικάκως, (μνησίκακος) des erlittenen Unrechts nicht gedenkend, nicht rachsüchtig.
— στεία, u. — στία, ἡ, Vergessenheit d. Vergangenen, bes. d. erlitt. u. angethanen Unrechts.
— στέω, ῶ, f. ήσω, ich bin uneingedenk, vergesse, von
— στος, ὁ, ἡ, (μνάομαι) vergessen, nicht mehr gedacht; wov. — στικὸς, ὁ, vergeſslich.
Ἀμνήστευτος, ὁ, ἡ, (μνηστεύω) unverheirathet.
*Ἀμνίον, τὸ, Schale od. Becher zum Auffangen d. Bluts b. Opfern, Hom. 2) die Schafhaut, d. Häutchen um die Leibesfrucht, v. ἀμνός.
Ἀμνὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἀμνή.
Ἀμνοκῶν, οῦντος, ὁ, (κοάω) von-mit Lammessinn, ein Schafkopf; von
— νος, ὁ, ein Lamm, fem. ἀμνή.
— νοφόρος, ἡ, (φέρω) lammtragend, ein trächtiges Mutterschaf: überh. trächtig.
Ἀμογητὶ, Adv. v. — γητος, ὁ, ἡ, (μογέω) ohne Mühe-Arbeit; unermüdet, unermüdlich; ohne sich zu ermüden.
Ἀμόθεν, Adv. v. irgend einem. S. ἀμῆ.
Ἀμόθι, Adv. irgendwo; b. Thucyd. zw.
Ἀμοῖ, Adv. (ἀμὸς) irgendwohin. S. ἀμῆ.
Ἀμοιβάδιος, ὁ, ἡ, poet. st. ἀμοιβαῖος.
— βαδὶς, u. — βαδὸν, wof. poet. auch — βηδὶς, — βηδὸν, u. — βήδην, Adv. wechselsweise, wechselseitig.
— βαῖος, αία, αῖον, u. — βαῖος, ὁ, ἡ, (ἀμείβω) zum Abwechseln, Verwechseln, Vertauschen; abwechselnd, wechselseitig; in Fragen und Antworten; im Singen, Wechselgesang; vergeltend als νέμεσις.
— βὰς, άδος, ἡ, χλαῖνα, zum Wechseln, wie ἐξημοιβὸς, Hom.
— βὴ, ἡ, (ἀμείβω) Wechsel, Tausch, Vertauschung, Einwechselung; Wiedervergeltung, Dank od. Strafe.
— βήδην, — βηδὶς u. — βηδόν. S. — βαδὶς.
— βὸς, ὁ, der Nachfolger; adj. bey Hom. wird verschieden erklärt, auch ἀμοιβαῖος; ablösend.
Ἀμοιρέω, ῶ, ich bin ἄμοιρος; dav.
— ρημα, τὸ, Nichttheilnehmung; u. wie ἀκλήρημα, ἀτύχημα, Unglück.
— ρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) ohne Theil-Antheil, u. wie *expers*, beraubt, als τεκνῶν. 2) vom Schicksal verlassen, unglücklich.
Ἀμολγαῖος, αία, αῖον, (ἀμέλγω) was gemolken werden kann oder wird; 2) μᾶζα, ἡ. S. ἀμορβαῖος.
— ολγεὺς, έος, ὁ, Gefäſs z. Melken.
— ολγῷ νυκτὸς, neutr. v. ἀμολγὸς, b. Hom. erklären einige vom Abend als Melkzeit, andre von der Mitternacht. Welche Zeit gemeint sey, erhellt daraus, daſs die wahren und bedeutenden Träume, bekanntlich die Frühträume, bey Hom.: ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ kommen, Od. 4. 841; 19, 535 bis 553, und daſs der Hundsstern, der im Sommer kurz vor der Sonne aufgeht, ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ glänze: Ili. 22, 26. S. auch ἀμορβὸς n. 2.
Ἀμόλυντος, ὁ, ἡ, (μολύνω) nicht befleckt, rein.
Ἀμόμφητος, u. — μομφος, ὁ, ἡ, (μομφὴ) ohne Tadel, ungetadelt.

'Αμορβαῖος, ὁ, ἡ, wird durch ποιμενικὸς erklärt; so Eratosthenes μᾶζα ἀμολγαία bey Hesiod: er las also ἀμορβαία, v. ἀμορβὸς od. ἀμορβὸς.

'Αμορβὰς, ἄδος, ἡ, u. ἀμορβεύς, έως, ὁ, was ἀμορβὸς, Begleiter; dav.

— βεύω, od. auch — μεύω mit d. Dat. ich begleite, folge, diene.

'Αμορβὸς, auch ἀμορμὸς, (nicht v. ἅμα u. ὁρμάω, sond. von ὁμάρω, d. i. ὁμάρτω) also Begleiter; dah. der Hirt, der d. Heerden folgt. 2) Was σκοτεινὸς; so lasen einige bey Hom. für ἀμολγῷ. Hängt mit ἀμαυρὸς od. μορφνὸς zusammen.

'Αμόργη, ἡ, (ἀμέργω) *amurga, amurca*, der Satz, d. Hefen d. ausgepreſsten Olivenöls.

— οργίδιον, τὸ, Dim. v. ἀμοργὶς.

— όργινος, ὁ, ἡ. von — οργὶς, ίδος, ἡ, feiner Flachs, der auf d. Insel Amorgas gebaut ward; daraus wurden ἀμόργινα, τὰ, verst. ἱμάτια, ἀμόργινοι χιτῶνες, auch ἀμοργίδες, feine, leinene Frauenkleider gewebt.

— οργμὸς, ὁ, (ἀμέργω) das Pflücken, Sammeln, Sammlung, st. ἀνθολογία.

— οργὸς, ἡ, ὸν, ausdrückend; trop. ausmergelnd, aussaugend; auch μολγὸς u. μοργὸς.

'Αμορία, (ἅμα, ὅρος) zusammenstoſsende Gränze. S. ἀμμορία.

'Αμορμεύω u. ἀμορμὸς. S. ἀμορβεύω.

'Αμορος, ὁ, ἡ. S. ἄμμορος u. ἄμοιρος.

'Αμορφία, ἡ, das Subst. von

— φος, ὁ, ἡ, Adv. — φως, (μορφὴ) ohne Bildung, Ausbildung, roh, häſslich; auch moral. wie αἰσχρὸς.

— φωτος, ὁ, ἡ, (μορφόω) nicht gebildet, ausgebildet; unvollendet.

'Αμος, ὁ, was ἄμαθος, u. ἄμμος.

'Αμος, dor. st. ἦμος, wie τᾶμος st. τῆμος. Adv.

'Αμος, od. ep. ἀμὸς, dor. st. ἡμὸς, ἡμέτερος; auch st. ἐμὸς, *meus*, bey Hom. Pind. u. Tragik. 2) statt τὶς. S. in ἀμῇ.

'Αμοτον, Adv. eigentl. neutr. v. ἄμοτος (unersättl.) dah. heftig anhaltend.

'Αμουσία, ἡ, Charakter eines ἄμουσος. Mangel an feiner Bildung, an Sittlichkeit; dah. Rohheit, Ungeschicklichkeit: Ungelehrsamkeit; Misklang, Disharmonie.

— σολογία, ἡ, st. ἄμουσοι λόγοι, ungelehrte, ungebild. gemeine Reden.

— σος, ὁ, ἡ, Adv. — σως, ohne Musen, als die Sängerinnen, d. i. ohne Gesang; der keine Musik versteht; oh. Musen-Künste, od. ungelehrt, unwissend, ungeschickt ungebildet, roh, grob: auch von Thieren, als Fischen u. Schweinen.

'Αμοχθεὶ, u. — θὶ, Adv. was ἀμογητὶ: von

— οχθος, ὁ, ἡ, (μόχθος) ohne Arbeit, nicht arbeitend, od. gearbeitet habend; träge.

'Αμπ, Worte, die sich so anfangen, u. hier nicht stehen, suche unter ἀναπ. als ἀμπάλλω, ἄμπαυμα, ἀμπαύω, in ἀναπάλλω etc. S. auch 'Αμ

'Αμπεδιήρεις st. ἀνὰ πεδ. Aeschyl.

'Αμπελάνθη, ἡ, s. v. a. οἰνάνθη.

'Αμπελεῖον, τὸ, (ἄμπελος) Weinberg.

— πέλειος, ὁ, ἡ, vom Weinstock, od. Weinberge.

— πελεὼν, ῶνος, ὁ, Weinberg.

— πελικὸς, ἡ, ὸν, und — πέλινος, ὁ, ἡ, u. — ινος, ίνη, ινον, vom Weinstocke, φύλλον, Weinlaub, καρπὸς, Weinbeere.

— πέλιον, τὸ, ein kleiner ἄμπελος.

— πελὶς, ίδος, ἡ, st. d. vorh; überh. Weinstock; 2) ein Vogel. S. ἀμπελίων.

— πελῖτις, ιδος, ἡ, γῆ, Erde z. Beschmieren d. Weinstöcke.

— πελίων, ωνος, ὁ, ein unbestimmter Sangvogel, sonst ἀμπελὶς.

— πελογενής, έος, ὁ, ἡ, (γένος, γεννάω) Weinstöcke tragend, zeugend.

— πελόεις, εσσα, εν, voll von Weinstöcken.

— πελοεργὸς, contr. — λουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) Arbeiter im Weinberg, Winzer.

— πελομιξία, ἡ, (μίξις) Vermischung mit Weinstöcken.

— πελος, ἡ, Weinstock; Weingarten; Weinberg; 2) d. *vinea* od. Belagerungsmaschine.

— πελουργεῖον, τὸ, Weinberg, von

— πελουργέω, ῶ, (ἔργον) Weinstöcke od. d. Weinberg bearbeiten; dav.

— πελούργημα, τὸ, u. — πελουργία, ἡ, Anbau, Bearbeitung d. Weinstöcke, und

— πελουργικὴ, verst. τέχνη, Weingärtnerkunst.

— πελοφάγος, ὁ, ἡ, die Weinstöcke nagend, zerfressend.

— πελοφόρος, ὁ, ἡ, Weinstöcke tragend.

— πελόφυλλον, τὸ, Weinlaub.

— πελοφύτης, ου, od. — τωρ, ὁ, (φύω) Weinstockpflanzer, u. — πελόφυτος mit Wein bepflanzt.

— πελώδης, εος, ὁ, ἡ, was ἀμπέλινος.

— πελὼν, ῶνος, ὁ, st. ἀμπελεών.

'Αμπέτραις, st. ἀνὰ πέτραις.

'Αμπεχόνη, ἡ, — χονον, u. — χόνιον, τὸ, was man umhat, Kleidung, Mantel; v. — πέχω, f. ἀμφέξω, umhaben, umnehmen; v. ἔχω u. ἀμφὶ, wovon φ wegen χ in π übergeht, aber im fut. wiederkommt; dav. ἠμπειχόμην, imperf. pass. poet. st. ἀμπειχόμην.

'Αμπὶ, s. v. a. d. aspirirte ἀμφὶ.

'Αμπισχνέομαι, contr. — οῦμαι, u. ἀμπίσχω, was ἀμπέχομαι u. ἀμπέχω, dav. ἤμπισχον, u ἠμπισχόμην, imperf. act. u. pass. ἠμπεσχόμην aor. 2. med. S. ἴσχω.

Ἀμπλακέω, ῶ, f. κήσω, aor. 2. ἤμπλακον, ἀμπλακεῖν, ἀμπλακών, (S. in ἀπλάκητος.) ich irre, fehle, verfehle, bekomme nicht, verliere, m. dem Genit. wie ἁμαρτάνω, dav.

— πλάκημα, τὸ, Irrthum, Fehler, Vergehen, wie ἁμάρτημα, und

— πλάκητος, ὁ, ἡ, der irrt, fehlt.

— πλακία, ἡ, u. —πλάκιον, τὸ, st. ἀναπλ., was ἀμπλάκημα.

— πλακίσκω, od. —κίζω, was ἀμπλακέω.

Ἀμπνείεσκον, ἀμπνείω, u. ἀμπνέω, wov ἄμπνευμα, τὸ, u. ἀμπνοή, ἡ, poet. st ἀναπνέω u. ἀνάπνευμα, u. ἀναπνοή.

— πνυμι, u. —πνυμαι, dav. ἄμπνυε, ἀμπνυτο u. ἀμπνύνθη st. ἀμπνύθη, Tempp. zum Vorigen.

Ἀμπρεπής, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐμπρεπής.

Ἀμπρεύω, f. εύσω, ziehen, schleppen von Lasten; auch mit ziehen - tragen helfen, was παρακομίζω: metaph βίον, (wie ἀμαξεύω u. ἕλκω, *exantlare vitam*) ein mühseliges Leben schleppen: von ἄμπρον, τὸ, od. ἄμπρος, ὁ, das Zugseil der Ochsen, auch das Joch selbst.

Ἀμπυκάζω, f. άσω, u. ἀμπυκίζω, d. Stirnhaare m. einer ἄμπυξ zusammenbinden; auch zäumen, kränzen.

— πυκτήρ, ῆρος, ὁ, was ἄμπυξ; auch Pferdezaum; dav. —πυκτήριος, ὁ, ἡ, als φάλαρα, st. d. folg.

— πυξ, υκος, ὁ, auch ἡ, das Stirnband, Stirnflechte bey Pferden; bey Weibern das Band, Binde um die Haare; auch der Zaum, wie ἀμπυκτήρ; von der Aehnlichkeit das Rad, Soph. Phil.; der Deckel eines Trinkgeschirrs, Aristoph.

Ἀμπωσις, εως, ἡ, st. ἀνάπωσις, (ἀναπίνω) das Auf- od. Austrinken, vom Meer, die Ebbe: überh. Ebbe und Fluth; dav.

— τίζω, f. ίσω, vom Zurücktreten d. Meers bey der Ebbe; von

— τις, εως u. ιδος, ἡ, st. ἄμπωσις.

Ἀμυγδαλέα, contr. —λῆ, ἡ, der Mandelbaum.

— δαλή, ἡ, Mandel, Nuſs vom Mandelbaum.

— δάλινος, νη, νον, von - aus Mandeln.

— δαλις, ίδος, ἡ, was ἀμυγδαλή.

— δαλίτης, ου, ὁ, —δαλόεις, εσσα, εν, u. —δαλοειδής, έος, ὁ, ἡ, mandelartig - ähnlich - förmig.

— δαλοκατάκτης, ου, ὁ, (καταγνύω, ἄγω) Mandelnuſsknacker.

— δαλον, τὸ, was —δαλίς; — δαλος, ἡ, was — δαλέα, u. — δαλώδης, εος, ὁ, ἡ, was — δαλοειδής.

Ἀμυγμα, τὸ, das Geritzte, Zerkratzte, auch wie ἀμυγμός, ὁ, das Zerkratzen, Zerfleischen, von ἀμύσσω.

Ἀμυδις, Adv. eine andre Form, von ἅμα: zugleich, zu gleicher Zeit (wie ἄλλυδις gebild.)

Ἀμυδρήεις, εσσα, εν, u. — δρός, ρὰ, ρὸν, Adv. —δρῶς, einerley mit ἀμαυρός, u. wahrsch. nur andre Aussprache. (δ ist gern bey ρ bes. nach Syncop.)

— δρότης, τητος, ἡ, Schwäche, die man sieht, bemerkt, fühlt.

— δρόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. ἀμαυρόω, u.

— δρωσις, εως, ἡ, wie ἀμαύρωσις.

Ἀμυελος, ὁ, ἡ, (μυελός) ohne Mark.

Ἀμύζω, f. ύσω, st. μύζω, Xenoph. Anab. eine ganz richtige Form.

Ἀμυησία, ἡ, d. Zustand eines ἀμύητος, sonst ἀνοργία.

— ητος, ὁ, ἡ, (μυέω) nicht eingeweiht, profan. 2) bey Plato Gorgias. st. οὐ δυνάμενος μύειν d. i. στέγειν.

Ἀμύθητος, ὁ, ἡ, (μυθέομαι) unaussprechlich, unsäglich, viel od. groſs.

— θος, ὁ, ἡ, (μῦθος) ohne Mythen, Fabeln.

Ἀμύκητος, ὁ, ἡ, (μυκάω) ohne Geblöck, bes. v. Rindern, vrgl. ἀβληχής.

Ἀμύκλαι, αἱ, u. — λαΐδες, eine Art lacedämonischer vornehmer Schuhe.

— κλαΐζω, dor. ίσδω, ich spreche Amyclaeisch, d. i. im laconischen Dialect. Theocr.

Ἀμύκτηρ, ῆρος, ὁ, (μυκτήρ) ohne Nase.

Ἀμυκτικός, ή, όν, Adv. — κῶς, (ἀμύσσω) gut, geschickt zum Ritzen, Kratzen, Schröpfen.

Ἄμυλον, τὸ, verst. ἄλευρον, *amylum*, Kraftmehl; eigentl. das Neutr. von

— λος, ὁ, ἡ, (μύλη) ohne Mühle, nicht gemahlen: denn es wurde auf andre Art zubereitet.

Ἀμύμων, ονος, ὁ, ἡ, (μῶμος aeol. μῦμος) untadelhaft, trefflich, gut, brav: bey Nomin. propr. im Homer kann man es berühmt, edel übersetzen. Ist eigentl. lobesam.

Ἄμυνα, ἡ, (ἀμύνω) Abwehr, Vertheidigung; Hülfe; Rache.

— νάθω u. — νάθομαι, att. st. ἀμύνω u. ἀμύνομαι. (wie διωκάθω u. a. m.)

— ντειρα, ἡ, fem. v. — τήρ, ῆρος, ὁ, Vertheidiger, Helfer, Rächer.

— ντέον, Gerund. zu ἀμύνω.

— ντήριος, ὁ, ἡ, u. — ντικός, ή, όν, gut, geschickt, behülflich zum Vertheidigen.

— ντωρ, ορος, ὁ, s. v. a. ἀμυντήρ.

Ἀμύνω, f. υνῶ, (ἀ, u. μύνω) *defendo*, abwehren, abhalten, τὶ τινός, od. τὶ τινί, es von einem, od. für einen abwehren; τινὰ τινός, einen von etwas abhalten, zurücktreiben; dah. mit dem bloſsen Dat. der Pers. einem helfen, τίς ἀμύνει μοι, wer hilft mir? περί τινος, rächen. Im Medium von sich abwehren, sich wehren - vertheidigen, sich selbst helfen, Hülfe verschaffen; dah. sich rächen, wenn man vorher beleidigt worden; während des Angriffs, sich vertheidigen gegen jemand; περὶ πάτρης, fürs Va-

terland kämpfen; vergelten, τινὰ ὁμοίοις, gleiches mit gleichem.

'Α μ ὺ ξ, Adv. (ἀμύσσω) stechend, ritzend, schneidend, beifsend.

'Α μ υ ξ, υχος u. ἄμυξις, εως, ἡ, (ἀμύσσω) das Ritzen, Stechen, Kratzen, Verwunden; 2) Schröpfen.

'Α μ ύ ρ ι σ τ ο ς, ὁ, ἡ, (μυρίζω) ungesalbt, nicht nach Salben riechend.

'Α μ ύ σ σ ω, att. — ττω, f. ξω, stechen, ritzen; schröpfen; kratzen, verwunden; zerkratzen; zerfleischen, zerreifsen: metaph. wie *pungere animum*, θυμὸν, am Herzen nagen, ängstigen, ärgern, Ili. 1, 243. S. αἶμος.

'Α μ υ σ τ ὶ, Adv. (μύω) eigentl. ohne den Mund zu schliefsen, d. i. ohne abzusetzen, in vollen Zügen, als πίνω, trinken; dav. — τ ί ζ ω, f. ίσω, in vollen Zügen, gierig, viel trinken.

— σ τ ι ς, ιδος, od. ιος, ἡ, *amystis* Horat. gieriges Trinken, Saufen, Pocuiiren; auch ein thracischer Becher b. grofsen Trinkgelagen.

'Α μ υ σ τ ο ς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμύητος.

'Α μ ύ τ τ ω. S. ἀμύσσω.

'Α μ υ χ ὴ, ἡ, was ἄμυξις, bes. Ritz, Rifs; ἀμυχηδὸν u. ἀμυχὶ, Adv. was ἀμὺξ.

— χ ι α ῖ ο ς, αία, αῖον, geritzt, d. i. obenhin, leicht.

— χ μ ὸ ς, ὁ, was ἄμυξις, Verwundung.

— χ ώ δ η ς, ὁ, ἡ, wie geritzt.

'Α μ φ α γ α π ά ζ ω u. — π ά ω, (ἀμφὶ ἀγαπάζω) mit Liebe umfassen, zärtlich lieben, wie *amore complector*, Hom.

— α γ έ ρ ω, f. ερῶ, gewöhnl. — αγείρω, — αγερέθω, herum versammeln.

— α γ ν ο έ ω, bey etwas od. worüber ungewifs od. in Zweifel seyn.

'Α μ φ α δ ὰ, ἀμφαδίην, ἀμφάδην, ἀμφαδὸν st. ἀναφανδὰ u. ἀναφανδὸν, Adv. sichtbar, offenbar, deutlich, von

— φ ά δ ι ο ς u. — φαδος, ὁ, ἡ, st. ἀναφάδιος, (ἀναφαίνω) sichtbar, deutlich, offenbar.

— φ α ν δ ὸ ν, Adv. st. ἀναφανδὸν, d. i. ἀμφαδὸν, sichtbar, deutlich, offenbar.

'Α μ φ α λ λ ά σ σ ω, -ττω, f. ξω, was ἀλλάσσω. Dav. ἀμφαλλὰξ Adv. wechselseitig.

'Α μ φ α μ ι ῶ τ α ι, ῶν, οἱ, bey den Kretern, was bey den Lacedämoniern die Heloten waren, zu Sklaven gemachte Einwohner.

'Α μ φ α ρ α β έ ω, ῶ, u. — βίζω, ein Getöse umher machen.

'Α μ φ α ρ ι σ τ ε ρ ὸ ς, ὁ, ἡ, auf beyden Händen links, opp. ἀμφιδέξιος, *ambilaevus, ambidexter.*

'Α μ φ α σ ί α, ἡ, poet. st. ἀφασία.

'Α μ φ α φ ά ω, u. άομαι, (ἀφάω) um und um berühren, betasten; dav.

— φ ά α σ θ α ι, poet. gedehnt st. ἀμφαφᾶσθαι u. — φόωντο, st. — φῶντο; imp. poet. u. ion. ἀμφαφάασκε.

— ε λ θ ε ῖ ν, dav. ἀμφήλυθε aor. 2. zu ἀμφέρχομαι, rings anwandeln.

'Α μ φ έ λ ι κ τ ο ς, ὁ, ἡ, umwickelt, umwunden; von

— ε λ ί σ σ ω, od. ίττω, umwickeln, winden, γνάθους τέκνοις, Pind. die Kinder verschlingen.

— έ λ κ ω, f. ξω, von allen Seiten zusammen schleppen.

— ε λ υ τ ρ ό ω, f. ώσω, (ἔλυτρον) ringsherum um- od. einwickeln, in Windeln schlagen; dav. — ελύτρωσις, εως, ἡ, das Subst.

— ε π ω. S. ἀμφιέπω.

— ε ρ κ ὴ ς, έος, ὁ, ἡ, (ἕρκος) von allen od. beyden Seiten eingeschlossen.

'Α μ φ έ χ ω, st. ἀμπέχω, Quint. Smyr.

— ή κ η ς, εος, ὁ, ἡ, (ἀκὴ) auf beyden Seiten spitzig - scharfschneidend.

— η μ ε ρ ι ν ὸ ς, ἡ, ὸν, od. — ήμερος, täglich, vergl. ἀμφιετής.

— η ρ ε φ ὴ ς, έος, ὁ, ἡ, (ἐρέφω) von beyden Seiten, od. um und um bedeckt, vom Köcher bey Hom. nach andern v o l l.

— ή ρ η ς, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) von beyden Seiten gerudert, als ναῦς; στόμα, oben u. unten mit Zähnen versehen; dav.

— η ρ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, ἀκάτιον, Thucyd. ein Kahn, worin ein jeder mit zwey Rudern rudern mufs, dergl. die Seeräuber hatten.

— ή ρ ι σ τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἐρίζω) bestritten; dafs sich noch darum streiten läfst; dah. im Kampfe, dessen Vorzug noch streitig ist, also gleich m. d. andern.

'Α μ φ ὶ, Praepos. mit d. Gen., Dat. u. Accus. mehr ion. u. poet. s. v. a. περὶ: um (umb). 1) mit d. Gen. a) vom Ort um, ringsum, ἀμφὶ ταύτης τῆς πόλεος, Herodt. b) metaph. wie περὶ, *de*, in Ansehung, Betreff, wegen. 2) mit d. Dat. a.) vom Ort: um, an, auf; öfter so, dafs die im Dat. ausgedrückte Sache u m und u m ist, für: umgeben von, zwischen, unter, mitten in, inmitten: ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα, Hom.; ἀμφὶ κλάδοις ἕζεσθαι, Eurip. πόνος ἀμφὶ πόνῳ, Mühe auf Mühe. b) metaph. wie mit d. Genit. um, wegen, τοιῷδ' ἀμφὶ γυναικὶ, Hom. Dah. bey Dichtern von Beweggrund u. Mittel: ἀμφὶ τάρβει, θυμῷ, σθένει, aus Furcht, Zorn, auf seine Stärke; σοφίᾳ durch Kunst, Pind. ἀμφὶ σοὶ βοᾷ, er schreyt nach Dir. Soph. 3) mit d. Acc. a) vom Ort, um, bey; auch wie mit d. Dat. st. umgeben: ἀμφὶ ψάμαθον ἐκβεβλῆσθαι, Soph. ἀμφί τε ἄστυ, in der Stadt umher, Ili. λ', 705. b) von der Zeit; um, gegen, *sub, circa:* ἀμφὶ δείλην. c) von der Zahl: gegen, *circiter;* d) figürl. st. περὶ, um, wegen, in Betreff. In ἀμφὶ (τινὰ) μνήσομαι, u. ähnl., drückt es das Angelegentliche aus; von folgender Redensart hergenommen: ἀμφί τι ἔχειν, allein od.

mit σχόλην: um etwas herum, d. i. damit beschäftigt seyn, sich abgeben: ἀμφὶ ἵππους, ἅρματα etc. daher: 1) τὰ ἀμφί τι, die zu etwas gehörigen Dinge, τὰ ἀμφὶ τὰς θυσίας τὴν διαίτην, τὸν σπόρον, τὸν πόλεμον: und 2) οἱ ἀμφί τινα, meist ein Nom. propr. bedeutet dreyerley: a) die Person selbst mit den Ihrigen: d. i. Dienern, Gefährten, Freunden, Anhängern, Soldaten; b) die Person allein; c) bey den Spätern, blofs das Gefolge, die Anhänger, Zeitgenossen des genannten Mannes.

Ἀμφιάζω, f. άσω, (ἀμφὶ) umthun, anziehen, wie ἀμφίημι.

— αλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) vom Meere eingeschlossen, umgeben: an zwey Meeren gelegen od. wohnend.

— άνακτες, ων, οἱ, hiefsen die Dithyramben-Dichter, weil sie gewöhnl. ihre Lieder anfingen mit: ἀμφί μοι αὖτε Φοῖβ' ἄναξ: dav. — ανακτίζω, f. ίσω, ein *prooemium*, wie jene machen, dem Apoll, od. Bacchus, ein Lied in hoher Begeisterung singen.

— ασις, εως, ἡ, (ἀμφιάζω) die Ankleidung, der Anzug.

— ασμα, τὸ, u. — ασμὸς, ὁ, der Anzug; Kleidung.

— αχέω, ῶ, od. —ιάχω, perf. —ιαχώς, (ἠχέω, ἰάχω) umrauschen; umschreyen, mit Geschrey umfliegen, Hom.

— βαίνω, — βατέω, — βάω u. — βημι f. ήσω, herumgehen, herumstehen; umschreiten; auch so, wie beym Reiten geschieht, rittlings sitzen, ἀμφ' ἑνὶ δούρατι βαῖνε, Od. 5, 371. dah. umgeben, ἀμφιβαίνει μοι θράσος, Eurip. wie *circumstat corda dolor, timor, incessit me fiducia*, mich wandelt an; 2) von Thieren, die ihre Jungen vertheidigen, indem sie über ihnen u. um sie stehen; dah. überh. beschützen, vertheidigen: ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας, Hom., wie unser Flemming sagt: wo Gott den Wall begeht. Die ion. Form ἀμφισβητέω, st. ἀμφιβατέω, sammt den Ableit. hat die daraus abgeleitete Bedeutung v. streiten, rechten, behaupten; dah. zweifeln, widersprechen; dav. ἀμφισβήτησις u. — βασία λόγων, Wortwechsel, Streit, bey Herodot.

Ἀμφιβάλλω, f. βλήσω, p. βέβληκα, umwerfen, umthun, anziehen, anlegen; 2) hin und her werfen, d. i. anstehen, zweifeln, bezweifeln; 3) neutr. umschlagen, anders ausfallen.

— βασία, u. — βασις, ἡ, (S. in ἀμφιβαίνω) das Umstehen, Umringen, Umzingeln; 2) Beschützung; 3) dah. Streit überh.

— βατέω, u. — βάω. Siehe ἀμφιβαίνω

— βιος, ὁ, ἡ, zwey- od. doppellebig, (im Wasser u. auf d. Lande) eine Amphibie.

Ἀμφίβλημα, τὸ, (ἀμφιβάλλω) das Umgeworfene, Anzug, Kleidung.

— βληστρεύω, ich fange mit einem Netz, Zuggarn.

— βληστρικός, ἡ, όν, netzartig, zum Netz gehörig, dienend; von

— βληστρον, τὸ, (ἀμφίβλημι) was man umwirft, anzieht, wie — βλημα; bes. ein Fischernetz.

— βόητος, ὁ, ἡ, poet. umlermt, umrauscht, wie περιβόητος.

— βολεύς, έως, ὁ, ein Fischer, der ein ἀμφίβληστρον braucht.

— βολή, ἡ, als λίνου st. ἀμφίβληστρον.

— βολία, ἡ, Zweydeutigkeit; zweydeutiger Zustand, od. Klemme; von

— βολος, ὁ, ἡ, (ἀμφιβάλλω) auf beyde Seiten geworfen, schwankend, ungewifs, zweydeutig; Adv. —βόλως, von beyden Seiten geworfen, getroffen, verwundet: umgeworfen, λίνα ἀμφ. auch τὸ ἀ. st. ἀμφίβληστρον: umgelegt σπάργανα. 2) activ zwiefach treffend, κάμακες, also mit zwey Spitzen, Anal. I, 226.

— βουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) mit doppeltem Entschlufs, also unentschlüssig, zweifelhaft.

— βραχυς, εος, ὁ, auf beyden Seiten - Enden kurz; ein Versglied [◡—◡].

— βροτος, ὁ, ἡ, auch — βρότη, den ganzen Menschen bedeckend, beschützend, als ἀσπὶς, Schild.

— βροχος, ὁ, ἡ, (βρέχω) ganz über u. über nafs, durchnäfst; trop. betrunken.

Ἀμφιγάννυμαι, was — γηθέω.

— γένυς, υος, ὁ, ἡ, (γένυς) mit doppelter Kinnlade, d. i. Schneide; Doppel-Axt, Schwerdt.

— γηθέω, ῶ, sich sehr freuen.

— γνοέω, ῶ, bedenklich, ungewifs, unentschlüssig seyn, anstehen, zweifeln; (περὶ) τὴν γῆν, Plutarch. nicht wieder erkennen.

— γονος, ὁ, Stiefsohn, von doppelten Eltern.

— γυήεις, εσσα, εν, an beyden γυίοις, d. i. ποσὶ, lahm, der Hinkende, Hephaestus bey Hom.

— γυος, ὁ, ἡ, ἔγχος, bey Hom. erklärt m. ἀμφήκης; od. auch mit beyden Enden in die Erde zu stecken: (Dieser spitzige Beschlag heifst σαυρωτὴρ, auch στύραξ.) 2) bey Sophocl. Trach. 504. durch ἀντίπαλοι, Wettkämpfer.

Ἀμφιδαίω, (ἀμφὶ, δαίω) ringsherum anstecken; neutr. ringsherum brennen.

— δάκνω, dav. — δακοῦσαι ἀτρὶξ παλαμαὶ, Analect. 3, 90. was χεῖρες ἐμπεφυκυῖαι bey Herodt. 6, 91.

— δάκρυτος, ὁ, ἡ, sehr beweint.

Ἀμφίδασυς, εια, υ, od. — δασύς, σεῖα, σύ, ganz rauch, zottig.

— δέα, ἡ, u. — ἴδεον, τὸ, (δέω) was herumgebunden wird, Arm-Kniee-Halsband; überh. auch Ketten; das zweyte auch der äufserste Rand od. Raum. Ferner, st. *armillae*, das Thürband, womit die Thür in ihren Angeln befestigt wird.

— δεής, ἐος, ὁ, ἡ, (δέος) sich sehr fürchtend - furchtsam.

— δέμω, ringsherum bauen.

— δέξιος, ὁ, ἡ, auf beyden Händen rechts, der beyde Hände wie die rechte gebraucht; dah. sehr gewandt, geschickt; 2) trop. was man so od. so nehmen kann, zweydeutig, als χρηστήριον, ἔπος; zweyschneidig, als σίδηρος st. ἀμφήκης, Eurip. — δεξίως, Adv. sehr gewandt, sehr fertig.

— δέτης, ὁ, ein Theil des Ochsengeschirrs neben ζυγόδεσμον, Artemid.

— δετος, ὁ, ἡ, (— δέω) auf beyden Seiten gebunden, angebunden, umgebunden.

— δέω, ῶ, f. έσω, umbinden.

— δηριάομαι, ῶμαι, (δηριάω) mit d. Dat. um etwas streiten.

— δήριτος, ὁ, ἡ, (δηρίω) bestritten, streitig, nicht ausgemacht, zweifelhaft.

— διαίνω, umwässern, ganz bewässern.

— δινεύω u. — δινέω, im Kreise herumtreiben - führen - legen.

— δοκεύω, ringsum nachstellen, lauern, auflauern.

— δονέω, s. v. a. — δινεύω.

— δοξέω, ich bin ἀμφίδοξος, hin u. her meinend, zweifelh., unschlüssig.

— δορος, ὁ, ἡ, (δέρω, δορὰ) ringsumher abgeschält, abgezogen.

— δοχμος, ὁ, ἡ, (δοχμὴ) zu umspannen; λίθοι, sonst χειροπληθής.

— δρόμια, ων, τὰ, das Umlaufen: der fünfte Tag nach der Geburt eines Kindes, an welchem die Hebammen mit ihm um den Heerd herumliefen: χθόνα, so nannte Empedocles den die Seele umgebenden Körper des Menschen: von

— δρομος, ὁ, ἡ, (δρέμω, δρόμος) zu umlaufen, umgehbar; act. umlaufend, immer herum laufend - sich drehend als Strudel.

— δρυπτος, — δρυφής u. — φος, ὁ, ἡ, (δρύπτω) ganz zerkratzt, zerfleischt.

— δυμος, ὁ, ἡ, (δύω) von beyden Seiten zugänglich, als λιμὴν, ἀκτὴ: überh. doppelt.

— δύω, f. ύσω, um - anziehen.

Ἀμφιέλικτος, ὁ, ἡ, (ἀμφὶ, ἑλίσσω) umher, herum getrieben od. sich treibend - drehend - windend.

— έλισσος, η, ον, von beyden Seiten gerudert, als ναῦς bey Hom.; nach der Ableit. von ἑλίσσω müſste es eher an beyden Enden, an der *prora* u. *puppis* gebogen s. v. a. κορωνὶς heiſsen: wie man auch νῆες εἶσαι durch ἐξ ἑκατέρου μέρους ἴσως πλέουσαι erklärt. S. ἀμφίστροφος; 2) metaph. hin und her gewendet - getrieben, als ein nachdenkender Geist, z. B. μενοινὴ, wie *anceps animus*.

Ἀμφιελίσσω, f. ίξω, s.v.a. ἀμφελίσσω.

— εμαι, — έννυμι, — εννύω, (ἕω, ἕννυμι) f. ἀμφιέσω, a. 1. ἠμφίεσα, perf. p. ἠμφίεσμαι u. ἀμφίειμαι, part. ἀμφιειμένος, anziehen.

— έξω, d. fut. v. ἀμπέχω st. ἀμφέχω.

— έπω, auch ἀμφέπω, s. v. a. d. pros. περιέπω, mit d. Acc. umgeben, umfassen; herum seyn um etwas, damit beschäftigt seyn; dah. zubereiten, besorgen, warten, pflegen, bedienen, ehren, τιμαῖς, vergl. θεραπεύω; im feindlichen Sinne verfolgen, drängen, zusetzen, auch im medio.

— εσμα, τὸ, u. — εσμὸς, ὁ, (ἀμφίεμαι) Anzug, Kleidung; dav. — εστρὶς, ίδος, ἡ, ein kleiner Mantel.

— ετεὶ, Adv. s. v. a. — ετὲς Neutr. v. — ετὴς, jährlich; vergl. ἀμφημερινός.

— ετηρὶς, ἡ, ein jährliches Fest, wie τριετηρὶς, von

— ετηρὸς, wie ἀμφιετὴς (v. ἀμφὶ, ἔτος) jährlich; dav. -ετέομαι, ετίζομαι, jährlich wieder kommen, wie Festtage.

Ἀμφιζάνω, (ἰζάνω) ringsherum sitzen; besetzen.

— ζευκτος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten angebunden, angejocht; umgebend, umgürtend; umgeben.

Ἀμφιήκης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφήκης.

Ἀμφιθάλασσος, — ττος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφίαλος.

— θαλὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάλλω) auf beyden Seiten blühend, lebend; ein Kind, dessen beyde Eltern noch leben, *patrimus et matrimus*, Hom. oppos ἑτεροθαλής; 2) auch vom Wohlstande, Ueberflusse, glücklich, reich; ἀμφιθαλῆ ἀλήθειαν, die volle reine Wahrheit, Aeschin. Axioch.; von

— θάλλω, auf allen Seiten, überall grünen, blühen.

— θέατρον, τὸ, ein Amphitheater, ein Platz, auf dem man ringsherum zusehen kann; als Adj. — θέατρος, ὁ, ἡ, mit einem od. in Gestalt eines Amphitheaters.

— θέτης, ὁ, f. L. st. — δέτης.

— θετος, ὁ, ἡ, herum od. auf beyde Seiten gesetzt, od. zu setzen, als φιάλη eine Schaale bey Hom. nach Aristarch s. v. a. ἀμφικύπελλον; nach Eustath. die man an zwey Seiten fassen kann, mit zwey Henkeln.

'Αμφιθέω, f. —θεύσομαι, herumlaufen, im Kreise laufen.
— θηκτος, ὁ, ἡ, (θήγω) auf beyden Seiten geschärft, sonst ἀμφήκης.
— θορέω, od. — θόρω, herum, umher springen.
— θρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέφω) um etwas geronnen, gerinnend, als αἷμα, Soph.
'Αμφίθρυπτος, ὁ, ἡ, umher zerbrochen, zerquetscht.
— θυρος, ὁ, ἡ, (θύρα) auf beyden Seiten mit einer Thüre od. Oeffnung.
'Αμφικαλύπτω, f. ύψω, umher bedecken, beschützen, aufnehmen. Ody. 15, 118.
— κάρηνος, od. — καρὴς, έος, ὁ, ἡ, (κάρηνον, κάρη) zweyköpfig; bey Hom. Ody. 17. u. 18. liest man besser getrennt ἀμφὶ κάρη, um den Kopf.
— κεάζω, f. άσω, ringsherum behauen - beschneiden, abschälen.
— κειμαι, herum liegen, sich herum lagern.
— κείρω, f. ερῶ, ringsherum bescheeren.
— κέλευθος, ὁ, ἡ, zwischen zwey Wegen, worum der Weg geht.
— κερος, ὁ, ἡ, (κέρας, κεραία) als λαίφη, die um und an den Seegelstangen hangenden Seegel, Quint. Smyrn.
— κεύθω, f. εύσω, ringsherum bedecken, sorgfältig verscharren.
— κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) mit doppeltem Kopfe, zweyköpfig.
— κινύρομαι, ich winsle überall herum, winsle laut u. unaufhörlich.
— κιων, ωνος, ὁ, ἡ, ringsherum mit Säulen besetzt, als Tempel.
— κλαστος, ὁ, ἡ, (κλάω), auf allen Seiten, ganz u. gar zerbrochen.
— κλαυστος, ὁ, ἡ, (κλαίω, f. κλαύσω) überall, von allen od. sehr beweint.
— κλύζω, um und um bespülen; dav.
— κλυστος, ὁ, ἡ, auf all. Seit. bespült.
— κνεφὴς, εος, ὁ, ἡ, (κνέφας) ringsherum dunkel, stockfinster.
— κοιλος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten hohl.
— κομέω, überall od. sehr eifrig besorgen.
— κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) auf allen Seiten, od. gut - stark behaart; belaubt.
— κοπος, ὁ, ἡ, (κόπτω) zweyschneidig.
— κραδαίνω, od. — δάω, ringsherum bewegen - schwenken - schüttern.
— κρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) ringsherum mit Köpfen, wie d. Hydra.
— κρέμαμαι, umhangen, umschweben; dav.
— κρεμὴς, έος, ὁ, ἡ, umschwebend, um etwas hangend.
— κρημνος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten od. rings abschüssig, steil; trop. gefährlich, schlüpfrig.

'Αμφίκρηνος, was ἀμφίκρανος; um den Kopf gehend, als πῖλος.
— κτίονες, ων, οἱ, (κτίζω) die Besitzer - Bewohner um einen herum, Umwohnenden, Nachbarn.
'Αμφικτύονες, s.v.a. vorh. Pind.; die Amphiktyonen od. Deputirten der griech. Staaten nach Thermopylae zur allgem. Berathschlagung oder Entscheidung allgemeiner Streitigkeiten; dav. —κτυονία, ἡ, die Gesellschaft, Zusammenkunft, Verbindung der Amphiktyonen; — κτυονικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig od. daran theilnehmend; u. — κτυονὶς, ίδος, verst. πόλις, eine Stadt, ein Staat, der zu den Amphikt. gehört.
— κυλίω, f ίσω, herum-umherwälzen.
— κύπελλον, eigentl. Neut. u. Adj. mit δέπας bey Hom. ein Doppelbecher, der statt des Fusses auch einen Becher hat, woraus man trinkt; vergl. ἀμφίθετος.
— κυρτος, ὁ, ἡ, krumm gebogen, bes. vom zunehmenden Monde.
'Αμφιλαβὴς, bey d. Gramm. st. — λαφὴς.
— λαλος, ὁ, ἡ, s. v. a. πολύλαλος.
— λαμβάνω, an beyden Seiten anfassen, umfassen.
— λάφεια, ἡ, od. — φία, Umfang, Grösse, Fülle, Reichthum; von
— λαφὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. — φῶς, um sich greifend als ein wachsender Baum mit seinen Aesten u. Blättern; also groſs, schattig; überh. voll, reichlich, groſs, weit, stark, reich. S. λαφύσσω, u. λαβρὸς.
— λαχαίνω, ringsherum aufgraben, umgraben.
— λέγω, f. ξω, auf beyden Seiten reden, d. i. streiten, bestreiten, zweifeln, läugnen; dav.
— λεκτος, ὁ, ἡ, Adv. — λέκτως, bestritten, bestreitend; bezweifelt, zweifelhaft.
— λογέω, s. v. a. —λέγω, im medio περί τινος, zweifeln, streiten, - an - über - wegen etwas; dav.
— λογία, ἡ, Streit, Widerspruch, Streitigkeit; von
— λογος, ὁ, ἡ, Adv. — λόγως, s. v. a. — λεκτος.
— λοξος, ὁ, ἡ, schief, schräge von beyden Seiten.
— λοφος, ὁ, ἡ, als ζυγὸν, das Joch, das d. Hals umfaſst.
— λύκη, νὺξ, Hom. Zwielicht, dämmernder, grauender Morgen S. λυκόφως; die Form ἀμφίλυκος findet sich nicht.
'Αμφίμακρος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten lang u. in der Mitte kurz; ein Versglied: [— ◡ —].
— μαλλος, ὁ, ἡ, von beyden Seiten haarig od. wollig; st. μαλλωτὸς.

'Αμφιμάρπτω, od. —τέω, befühlen, begreifen, betasten.

— μάσσομαι, ringsherum berühren, bestreichen, abwischen.

— μάσχαλος, ὁ, χιτὼν, (μασχάλη) ein Rock mit zwey Aermeln od. um beyde Achseln.

— μάχητος, ὁ, ἡ, (μάχομαι) zu bestreiten, werth darum zu streiten; also schön, vorzüglich; von

— μάχομαι um - für etwas kämpfen, streiten.

— μέλας, μέλαινα, μέλαν, ringsherum schwarz, bey Hom. ein beständiges Beyw. v. φρένες, d. wahrsch. nur auf d. physische Beschaffenh. d. φρένες geht. S. mehr in μέλας.

— μερίζω, ringsherum od. von beyden Seiten theilen.

— μήτορες, οἱ, (Brüder) von zwey Müttern (aber einem Vater).

— μήτριος, ὁ, ἡ, (μήτρα) um die Mutter, *uterum*, den Mutterleib herum; τὸ ἀμφιμήτριον, der Schiffsboden, od. auch die Balken neben dem Kiele. S. ἐγκοίλια.

— μιγὴς, έος, ὁ, ἡ, überall, d. i. gut gemischt; von

— μίγνυμι, überall, d. i. gut durchmischen.

— μυκάω, u. —μύκω, perf. —μέμυκα, umbrüllen.

'Αμφινεικὴς, έος, od. —νείκητος, ὁ, ἡ, behadert, bestritten; werth darum zu streiten, wie ἀμφιμάχητος; und —νεικος, ὁ, ἡ, (νεῖκος) eben das.

— νέμομαι, ringsherum weiden; ringsherum wohnen.

— νοέω, auf beyden Seiten ansehen, überlegen; ungewiſs, unentschlossen seyn.

— νοος, ὁ, der die Sachen von beyden Seiten betrachtet.

'Αμφιξέω, f. ξέσω, ringsherum beschaben, glätten, poliren.

— ξοος, contr. —ξους, ὁ, ἡ, ringsherum beschabend, glättend, polirend.

'Αμφίον, τὸ, was ἀμφίεσμα, Kleid, Decke.

'Αμφιπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) ringsher. befestigt; dah. festsitzend.

— παλτος, ὁ, ἡ, umher geworfen, αὐδὰ umherhallende Stimme.

— παλύνω, ringsherum besprengen, bestreuen.

— πατάσσω, von beyden od. allen Seiten schlagen.

— πάτορες, οἱ, αἱ, (Brüder) v. zwey Vätern, (aber einer Mutter); vergl. — μήτορες.

— πεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) ringsherum mit Feld umgeben.

— πέλομαι, st. πέλομαι ἀμφὶ, poet.

— πένομαι, st. πένομαι ἀμφί τινα, s. v. a. —πονέομαι, [um einen herum seyn, als Helfende; als Hunde um einen Leichnam, vergl. ἀμφέπω.

'Αμφιπερίϊστημι, von allen Seiten umstellen u. umstehen.

— περικλάω, ῶ, f. άσω, was — κραδαίνω.

— περικτίονες, ων, οἱ, s. v. a. —κτίονες.

— περιπλάζομαι, ringsherum irren, od. schweben.

— περιπλέγδην, (πλέκω) umschlungen.

— περιστέφω, ringsher. bekränzen.

— περιστρέφω, f. ψω, poet. —περιστρωφάω, ringsherum od. v. beyden Seiten herum wenden, kehren.

'Αμφιπεριτρίζω, od. — τρύζω, f. σω, u. ξω, umschwirren, umsumsen.

— περιφθινύθω, poet. ganz u. gar, durchaus zu Grunde gehen, verderb.

— πεσέω u. —πέσω, unübl. giebt die Temp. zu — πίπτω.

— πιάζω, f. άσω, (πιέζω) zusammen, von allen Seiten drücken.

— πίπτω, -πιτνέω, u. -πίτνω, herum fallen, umfassen, sich herum legen.

— πλεκὴς, έος, u. — πλεκτος, ὁ, ἡ, umflochten, verflochten, v. —πλέκω, f. ξω, umwinden, umflechten; im med. umfassen, umschlingen.

— πλήκτος, od. — πλὴξ, κος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) auf beyde Seiten schlagend, treffend; φάσγανον, Soph. st. ἀμφήκης, ἀμφιδέξιος; 2) pass. geschlagen, v. Meer bespült, als ἰσθμὸς.

— πλὶξ, Adv. von — πλίσσω, umschreiten.

— πολεία, ἡ, das Amt eines ἀμφίπολος, die Priesterwürde; von

— πολεύω, u. έω, f. εύσω, τινὰ, ich bin um etwas herum, umgebe, bediene, warte einen ab, wie θεραπεύω; dah. bin Priester od. Diener eines Gottes: von

— πολος, ὁ, ἡ, (πέλω, πολέω) der um einen herum ist, Diener; θεῶν, Priester; als adj. auch pass. umgehbar, Pind. Olym. I.: dah. frequent, besucht.

— πονέω, ῶ, im Med. s. v. a. —πένομαι.

— ποτάομαι, ῶμαι, umfliegen, umflattern.

'Αμφιπποι, ων, οἱ, Reiter, die von einem Pferde aufs andre im Reiten springen, *desultores*; — ιπποτοξόται, ῶν, οἱ, st. τοξόται u. ἀμφιπποι zug eich, wofür m. falsch ἀφίπποτοξ. findet, berittene Bogenschützen

— πρόςωπος, ὁ, ἡ, (πρόςωπον) mit doppeltem Gesichte, wie Janus.

— πρυμνος, ὁ, ἡ. S. δίπρωρος.

— πταμαι (ἵπταμαι) was —ποτάομαι.

— πτολις, ὁ, ἡ, poet. st. —πολις, was die Stadt umgieht; auch eine Stadt, die von zwey Flüssen, - Meeren u. dgl. umgeben ist, u. also doppelt Face macht, Thucyd. Bey Aeschyl. Choe. zw. Bedeut.

Ἀμφίπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit zwey Thüren od. Thoren.

— πυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) rings, ganz im Feuer stehend, damit umgeben.

Ἀμφιῤῥεπὴς, έος, u. —ῥοπος, ὁ, ἡ, (ῥέπω, ῥοπὴ) auf beyde Seiten sich neigend, schwankend, *anceps*.

— ῥῥήγνυμι, ringsum reifsen - platzen - bersten.

— ῥῥηδὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. περιῤῥηδής.

— ῥρυτος u. —ρυτος, ὁ, ἡ, fem. —ῥύτη, von beyden Seiten, rings umflossen.

— ῥρὼξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (ῥὼξ) auf allen Seiten mit Rissen, Spalten, als πέτρα.

Ἀμφὶς, Adv. (S. ἀμφὶ) auf beyden Seiten; um u. um; so dafs etwas auf beyden Seiten ist, also dazwischen; dah. getrennt, gesondert, als ἀμφὶς Διός; dah. sonder, ohne, m. d. Genit. vergl. νόσφι u. δίχα.

Ἀμφισαλεύω, s. v. a. ἀμφιχορεύω.

Ἀμφίςβαινα, ἡ, (ἀμφὶς, βαίνω) vorn u. hinten gehend, eine Schlangenart.

— βασις, ἡ, dor. st. ἀμφιςβήτησις.

— βατέω, dor. st. ἀμφιςβητέω.

— βατος, ὁ, ἡ, dor. st. ἀμφίςβητος.

— βησία, ἡ, ion. σίη, Streit, Streitigkeit, Zweifel; von

— βητέω, s. v. a. ἀμφιβαίνω u. -βατέω; vorz. aber streiten, rechten; zweifeln. S. ἀμφιβαίνω; dav.

— βήτημα, τὸ, entstandner Streit, Streit, Frage, Zweifel od. streitiger Punct, Streitsache.

— βητήσιμος, ὁ, ἡ, warum sich streiten läfst, streitig; zweifelhaft.

— βήτησις, εως, ἡ, Streit, Hader; Zweifel, wie —βασία u. —βασις.

— βήτητος, ὁ, ἡ, bestritten; bezweifelt; dav. —βητητικὸς, ἡ, ὸν, zum Streiten, Zweifeln gehörig, geschickt.

— βητος, ὁ, ἡ, bestritten, streitig.

Ἀμφίσκιος, ὁ, ἡ, (σκία) umschattet, von beyd. Seiten Schatten werfend.

Ἀμφίσκω, st. ἀμπίσχω, w. ἀμφιέννυμι.

— ίσταμαι, *circumsto*, ich stehe herum, um; 2) wie ἀμφιςβητέω, ich untersuche.

— στέλλω, umwickeln, umwinden; festbinden; bewickeln; anlegen, anputzen, wie περιστέλλω.

— στερνος, ὁ, ἡ, (στέρνον) mit doppelter Brust.

— στεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (στέφω) umflochten, umkränzt; verflochten; κρητὴρ ἀμφ. S. ἐπιστεφής.

— στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit doppeltem Munde, doppelzüngig, falsch; zweyschneidig; mit doppelter Fronte, *anceps acies*; mit doppelter Oeffnung, Ausgange.

— στρατάομαι, umherlagern.

— στρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, in einander gewunden, verwickelt, Hom. Ili. 11.

— στροφος, ὁ, ἡ, als βᾶρις Aeschyl. Sup. erklärt d. Scholiast durch ἀμφίλισσος, u. diefs wird bey Hom. wieder durch εἰς ἑκάτερα τὰ πλευρὰ στρεφόμενος erklärt.

— σφάλλομαι, umschlagen, auf d. andre Seite schlagen; dav. —σφαλσις εως, ἡ, das Umschlagen.

Ἀμφιτάμνω, ion. st. ἀμφιτέμνω.

Ἀμφιτανύω, was ἀμφιτείνω.

— τάπης, ητος, od. -ταπις, ιδος, ἡ, u. -ταπος, ὁ, die auf beyden Seiten haarige Matratze, Decke; das adj. was ἀμφίμαλλος.

— ταράσσω, auf allen Seiten bestürmen, beunruhigen.

— ταρβὴς, έος, ὁ, ἡ, (τάρβος) ganz erschrocken.

— τάω, wovon ἀμφιταθεὶς a. 1. part. pass. giebt Tempp. zum Folg.

— τείνω, ringsherum, überall ausstrecken - ausbreiten.

— τειχὴς, ὁ, ἡ, (τεῖχος) die Mauer umgebend, umzingelnd.

— τέμνω, s. v. a. περιτέμνω.

— τίθημι, herumsetzen od. legen. στεφάνους Kränze umthun, bekränzen; überh. umgeben.

— τινάσσω, f. άξω, heftig schütteln, erschüttern.

— τομος, ὁ, ἡ, (τέμνω) zweyschneidig; — τόμος ringsum beschnitten.

— τορνος, od. -τορνωτὸς, ὁ, ἡ, (τορνόω) ringsherum, dah. ganz gedrechselt, abgerundet.

— τρέμω, überall, an allen Gliedern zittern: vergl. ἀμφιταρβής.

— τρέχω, herum, umlaufen.

— τρὴς, ῆτος, u. —τρητος, ὁ, ἡ, (τράω) von beyd. Seiten durchbohrt, durchbrochen.

Ἀμφιτρίτη, ἡ, Amphitrite, Gattin des Neptuns; auch d. Meer selbst.

— τρομέω, was ἀμφιτρέμω, poet.

— τροχάω, was ἀμφιτρέχω, poet.

— τρυχὴς, έος, ὁ, ἡ, (τρῦχος) von beyden Seiten zerrissen.

— τυπος, ὁ, ἡ, ringsum mit erhobenem Bildwerk.

Ἀμφιφαὴς, έος, ὁ, ἡ, überall sichtbar, erscheinend. S. — φανής.

— φαλος, ὁ, ἡ, κυνέη, bey Hom. eine Art Helm vorn u. hinten mit Knöpfen od. Buckeln, φάλοις, beschlagen u. geziert. S. τετραφάληρος.

— φανὴς, έος, ὁ, ἡ, was ἀμφιφαής. ἄστρα die Morgens u. Abends zu sehen sind; 2) überall bekannt.

— φάω, ῶ, u. —φαίνω, überall leuchten; erleuchtet seyn.

— φλοξ, ογος, ὁ, ἡ, mit täuschendem Schimmer, dafs man nicht weifs, auf welcher Seite er ist, Eurip.

— φοβέω, rings in Furcht setzen.

— φορεὺς, έως, ὁ, (φορὰ, φέρω ein Gefäfs, Krug mit zwey Henkeln zum Tragen.

— φράζομαι, s. v. a. περισκέπτομαι, sich besinnen, bedenken.

Ἀμφιχαίνω, u. —χάσκω, umgähnen, mit aufgesperrtem Munde umfassen, verschlingen.

— χαιτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφίκομος.

— χέω, ῶ, f. εύσω, a. 1. infin. ἀμφιχέαι, umgiefsen; trop. st. umgeben; med. sich um einen hergiefsen, umringen.

— χορεύω, f. εύσω, umtanzen.

— χροος, contr. χρους, ὁ, ἡ, auf allen od. zwey Seiten gefärbt, zweyfärbig.

— χρύσος, ὁ, ἡ, ringsherum mit Gold, vergoldet.

— χυτος, ὁ, ἡ, umgossen, umgeben; ringsum aufgeworfen (Erde), von

— χύω u. —χυμι, dav. —έχυτο, imp. s. v. a. —χέω.

— χωλος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten, Füfsen, hinkend.

Ἀμφόδιον, τὸ, Dimin. v. ἄμφοδον, τὸ, auch ἄμφοδος, ἡ, was λαύρα, *vicus, platea, compitum*, eine Strafse, so fern sie aus Häusern besteht, um die d. Weg herumläuft; auch die Strafse selbst.

Ἀμφόδους, δοντος, ὁ, ἡ, was oben u. unten Zähne hat.

Ἀμφορεαφόρος, ὁ, ἡ, ein Wasserträger, Träger, v. φέρω, u.

— φορεύς, έως, ὁ, die Trage, Bahre; ein Gefäfs von einem gewissen Maafse, lat. *amphora*, (lat. barb. *Ambra*, *Amber*; davon Amper, Amber, Ammer, Emmer, Eymer); dav. — φορίδιον, τὸ, u. — φορίσκος, ὁ, Dimin.

Ἀμφοτεράκις, Adv. auf beyderley Weise.

— τερίζω, f. ίσω, att. ιῶ, auf beyden Seiten, überh. umgeben.

— τερόγλωσσος, od. — ττος, ὁ, ἡ, auf beyde Seiten, für od. wider sprechend: 2) in Dialogen sprechend, dialogisirend.

— τερόπλουν, τὸ, verst. ἀργύριον od. δάνειον, Geld auf Bodmerey gegeben, wobey der Creditor die Gefahr der Hinfahrt u. Rückfahrt übernimmt; wenn er aber nur die Gefahr der Hinfahrt übernimmt, heifst es ἑτερόπλουν.

— τερός, έρα, ερον, *uterque*, beyde; meist im plural. üblich; τὸ ἀμφότερον, beydes, sowohl, als auch, wie im Deutschen.

— τέρωθεν, Adv. v. beyden Seiten.

— τέρωθι, Adv. auf beyden Seiten.

— τέρως, Adv. auf beyderley Art.

— τέρωσε, Adv. nach beyd. Seiten hin.

Ἀμφουδὶς, Adv. Hom. Ody. 17. st. ἀμφ' οὖδας, auf die Erde: ἀμφουδὶς ἐρείσας, st. εἰς οὖδας ῥίπτων Hesiod.

Ἀμφράσσαιτο, poet. st. ἀναφράσσαιτο.

Ἀμφυλάω, ῶ, (ὑλάω) um-anbellen.

Ἀμφύω, st. ἀναφύω.

Ἄμφω, οἱ, αἱ, τὰ, Nom. u. Acc. Genit. u. Dat. ἀμφοῖν, *ambo*, beyde.

— ώβολος, ὁ, eine Art Wurfspiefs.

— ώδων, οντος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφόδους; bes. der Esel.

— ώης, εος, ὁ, ἡ, (οὖς) auf beyden Seiten mit Ohren; mit zwey (Oehren, Oehsen, Henkeln als Gefäfse.

— ωλένιον, τὸ, Armband. d. Neutr. v.

— ωλένιος, ὁ, ἡ, (ὠλένη) um den Arm od. Ellbogen gehend.

— ωτις, ιδος, u. —ωτὶς, ίδος, ἡ, ein Gefäfs mit zwey Henkeln, vergl ἀμφώης; auch eine Bedeckung der Ohren für Klopffechter, Ohrberge, nach Halsberge.

— ωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφώης. Hom.

Ἀμώμητος, ὁ, ἡ, Adv. μήτως, untadelich, nicht zu tadeln, wie ἀμύμων.

Ἄμωμον, τὸ, *amomum*, eine indianische Gewächs- u. Gewürzart.

Ἄμωμος, ὁ, ἡ, (μῶμος) s. v. a. ἀμώμητος u. ἀμύμων.

Ἀμῶς u. ἀμωσγέπως. S. in ἀμῆ.

Ἀμῷς, st. ἀμάοις, w. ἀμῷεν, st. ἀμάοιεν, praes. optat. v. ἀμάω

Ἄν, episch κε, κεν, eine Partikel wie das deutsche wann (wa gleichsam enclitisch das wo, die Stelle, das (ein) Mahl in der Zeit anzudeuten, (denn die Zeit kann nur durch den Raum vorgestellt werden) wo ein Fall als Bedingung eines andern, entweder als real eintretend od. als blofs möglich vorausgesetzt wird. Dah. steht ἂν in abhängigen Sätzen u. zwar: 1) mit des bedingenden Satzes Partikeln: als εἰ ἄν, wofür man aber ἐὰν, contr. ἤν, auch ἄν sagt, die Epiker aber εἴ κε od. αἴ κε. Eben so im Deutschen, nicht wenn wann, wenn wa, sondern wenn etwa, wofern, im Fall dafs, den Fall gesetzt dafs etc. Ferner steht ἂν mit ἐπεὶ, ἐπειδὴ, ὅτε, ὁπότε, aber zusammengezogen in ἐπεὰν, ἐπὴν, ἐπειδὰν, ὅταν, ὁπόταν etc. wo es das vorausgesetzte reale Eintreten eines Falles, in Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft bezeichnet, u. soviel ist als: nachdem - dieweil - weil - da - wann der Fall eingetreten dafs etc. Auch hier kann man im Deutschen zuweilen nachdem od. weilein Mahl sagen. Hier steht im Griech. nach den Haupttemporibus der Conj. mit diesen Partikeln; der Optativ aber ohne dieses ἂν, nach den historischen. 2) steht ἂν mit dem bedingten Satze, um ihn als blofs unter Voraussetzung des bedingenden möglich vorzustellen. In diesem Fall öfter mit etwa vielleicht, wohl, häufiger jedoch durch würde, möchte, dürfte, könnte, od. den Conj. Imperfecti auszudrücken.

In den bedingten Sätzen steht ἂν mit allen Modis u. Temporibus; jedoch sind die Fälle mit Imperat. Praesens u. Perfectum streitig, werden sich aber aus diesem Grundbegriff des ἂν (ein Mahl) entscheiden lassen. 3) steht ἂν mit den Relativen ὅς, ὅστις, ὅτι, οἷος, ὅπου, ὅθεν etc. welches im Lat. durch *cunque*, im Deutschen durch je nur immer auszudrücken; im Griech. mit dem Conj. bey Praes. u. Fut. Auch hier bezeichnet es den Fall einer eintretenden unbestimmten Persönlichkeit od. Oertlichkeit (sey es wer es sey, sey es wo es sey,) als real oder blofs möglich; u zwar da das Pronom. unbestimmt u. allgemein ist, so kann u. wird sich der Fall wiederholen; dah. im Deutschen das j e u. i m m e r.

NB. Das ἂν, wenn es soviel als ἐὰν ist, steht immer voran.

Ἂν, ist die Praepos. ἀνὰ abgekürzt, u. wird vor β. π. φ. u. μ, ἀμ (S. ἀμ.) vor κ. u. χ, ἀγ, geschrieben, als ἀγκαλέω, ἂγ κεράτεσσι, st. ἀνακαλέω und ἀνὰ κερ.

Ἀνὰ, Praepos. (Adv. ἄνω) 1) ursprüngl. an, d. i. so wohl auf als in; bey den ion. u. dor. Dichtern mit dem Dat. ἀνὰ σκήπτρῳ, σκάπτῳ st. ἐν; ἀν' ἵπποις, ἀνὰ ναυσὶν, st. ἐν od. σὺν. 2) gewöhnl. mit dem Accus. a) von d. Richtung: ἀνὰ τὸν ποταμὸν, stroman, stromauf, ἀνὰ στρατὸν, das Lager hinauf, entlang, längs; dah. durch. b) von der Zeit: ἀνὰ τὸν πόλεμον den Krieg hindurch, während, πᾶσαν ἀν' ὀρφνὰν, *per totam noctem*, ἀ. πᾶσαν ἡμέραν, täglich; ἀνὰ πάντα ἔτεα, alljährlich; ἀνὰ χρόνον, mit der Zeit. c) Distributiv mit Zahlwörtern: ἀνὰ πέντε παρασάγγας, *quinas*; dah. st. κατὰ, als ἀνὰ τὸν αὐτὸν λόγον. d) Adverbia bildet es in ἀνὰ κράτος, mit (aller) Gewalt, *par force*, mit Sturm; ἀνὰ στόμα ἔχειν od. εἶναι, *in ore habere*, *versari*.

In der Zusammensetzung s. v. a. ἄνω, nach oben, hinan, hinauf, auf, in die Höhe; hinauf zum Anfang, od. zurück, rück, wieder, um, (*re*); hin zum Ende, od. hindurch, durch (*per*). Denn auch bey den Praepositt. gilt das Consequens für das Antecedens.

Ἄνα, ist 1) die praep. mit zurückgez. Accent hinter ihrem Casus; 2) st. ἀνάστηθι, wie im Deutschen auf, bey Dichtern als Hom. Ili. 18, 178 3) der Vocat. v. ἄναξ, ὦ ἄνα, contr. ὦνα.

Ἀνάβα, dor. st. ἀνάβηθι, v. ἀνάβημι.

Ἀναβάδην, Adv. in die Höhe steigend, in der Höhe sitzend-liegend, wie d. folg.; bes. mit hochgelegten und ausgestreckten Füfsen sitzend; oppos. καταβάδην.

Ἀναβαδὸν, Adv. in die Höhe od. aufsteigend.

— βαθμικὸς, ἡ, ὸν, zum Aufsteigen, stufenweise gemacht; von

— βαθμὶς, ίδος, ἡ, Steige, Stiege, Stufe.

— βαθμὸς, ὁ, d. Aufsteigen; d. Stiege, Stufe, vergl. — βασμός.

— βάθρα, ἡ, Stiege, Stufe, Leiter.

— βαθρον, τὸ. Stufen; Treppe; Stufengang; hoher Sitz, zu dem Stufen führen.

— βαίνω, f. ήσομαι (ἄνω, ἀνὰ, βαίνω, βάω) auf-er-besteigen, hinauf aufgehen; v. Pflanzen hervorkeimen-wachsen; vom Meere aus ins Mittelland gehen, eine Reise, einen Feldzug hinauf thun, wie wir auch hinauf-hinunter reisen, sprechen; Act. besteigen lassen, ein Schiff, ein Pferd st. ἀναβιβάζω, Hom. Ili. 1, 144. wie v. 310. ἐβαίνω st. ἐμβιβάζω. τὰς καμήλους Herodt. I. Neutr. bespringen belegen, von der Begattung der Thiere. 2) st. ἀποβαίνω, ablaufen, *evenire*, Herodt. 7, 10.

— βακχεύω u. — χιόω, ich bringe in Wuth, wie eine βάκχη, Eurip.; 2) in bacchisches Freudengeschrey ausbrechen, schwärmen, jubeln.

Ἀναβάλλω, d. i. ἄνω βάλλω, aufwerfen, z. B. Erde aus einem Graben; aufwerfen, Würfel aufs Brett, dah. figürlich (wie ἀναῤῥίπτω) κίνδυνον, riskiren, wagen; in die Höhe werfen-heben, ἐπὶ τὸν ἵππον, aufs Pferd heben; τὸν ἱπποβάτην, den Reiter in die Höh' und abwerfen; ὄμματα, die Augen aufheben, opp. καταβάλλω; 2) von Sachen, aufschieben, verzögern; 3) im Med. vom Gesange oder Rede, präludiren, anstimmen; überh. anheben, d. i. anfangen. Diefs geschah in langsamen Tönen und auf eine gesetzte Art und Tact; dah. ἀναβεβλ. μέλος (Andante) dem ἐπίτροχος (adagio) entgegen. 4) ἀναβάλλεσθαι st. περιβάλλεσθαι umwerfen, von der Kleidung gebr. besond. wenn man den Mantel aufnimmt u. in den Busen desselben den Arm verbirgt, das Cicero *cohibere brachium tunica* nennt. S. ἀναβολή.

— βάσιμος, ὁ, ἡ, zum Ersteigen, ersteigbar.

— βασις, εως, ἡ, d. Aufsteigen; der Weg, Reise, Feldzug vom Meer ins Mittelland. 2) metaph. der Fortgang, opp. κατάβασις, der Rückgang. 3) πᾶσα ἵππων ἀμβασις, Sophoc. st. ἀμβάται πάντες.

— βασμὸς, ὁ, d. Aufsteigen; st. — βαθμός.

— βαστάζω, in die Höhe nehmen, um es zu tragen, aufladen.

'Ἀναβατήριον, τὸ, ein Opfer für glückliche Schiffahrt, Plutarch.

— βάτης, ὁ, contr. ἀμβάτης, Besteiger, eines Pferdes, Reiter; vom Pferde, d. Bespringer, Bescheler, Hengst.

— βατικὸς, ή, ὸν, ein guter, geschickter, ἀναβάτης.

— βατὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. — βάσιμος, v.

— βάω, fut. ήσομαι, giebt d. tempora zu — βαίνω u. — βῆμι.

— βεβλημένως, Adv. v. part. perf. pass. v. ἀναβάλλω, aufgeschoben, langsam, träge.

— βιβάζω, f. άσω, aufsteigen, auftreten lassen, darauf setzen; den Reiter aufsitzen lassen; trop. εἰς τιμὴν, zu Ehren erheben; steigern, erhöhen den Preis einer Sache.

— βιβρώσκω, an - od. auffressen.

— βιόω, ῶ, f. ώσω, u. — βίωμι, wieder leben, aufleben; dav.

— βίωσις, εως, ἡ, d. Wiederaufleben.

— βιώσκομαι, aufleben; act. auferwecken.

— βλαστάνω u. - στέω, f. ήσω, wieder hervorkeimen, aufwachsen, dah. trop. erwachsen, entstehen; act. hervorkeimen lassen, hervortreiben; dav.

— βλάστημα, τὸ, das Aufkeimen, das Aufkeimende.

— βλέμμα, τὸ, Aufblick, Anblick; v.

— βλέπω, f. ψω, auf - an - erblicken; sein Gesicht wieder bekommen; dav.

— βλεψις, εως, ἡ, Wiedererlangung des Gesichts.

'Ἀναβλήδην, Adv. (ἀναβάλλω) wiederum.

— βληδὸν, Adv. (ἀναβάλλω) umgeworfen, nach Art eines Mantels, den man umwirft. Vergl. ἐπαναβληδὸν.

— βλησις, εως, ἡ, (ἀναβάλλω) Aufschub, Verzögerung.

— βλητικῶς, Adv. s. v. a. ἀναβολικῶς.

— βλύζω, f. ύσω, auf - od. hervorsprudeln-quellen; dav. — βλυσις, εως, ἡ, das Hervorquellen, der Quell. S. ἀναβρύζω u. — βρύω.

— βλυσταίνω u. ἀναβλύω, was d. vorh.

— βοάω, ῶ, f. ήσω, aufschreyen, ein Geschrey, Kriegsgeschrey erheben; anschreyen, an - aus - zurufen; dav.

— βόησις, εως, ἡ, das Aufschreyen, Ausruf.

— βολάδην, Adv. contr. ἀμβολάδην, s. v. a. ἀναβλητικῶς od. ἀναβολικῶς.

— βόλαιον, τὸ, (ἀναβάλλω) was man umwirft, Mantel, Anzug.

— βολεὺς, έως, ὁ, der Reitknecht, der einem statt des Steigbügels dient, einem aufs Pferd hilft. S. ἀναβάλλω.

— βολὴ, ἡ, (ἀναβάλλω) das Aufwerfen, Aufwurf, als der Erde; das Weiterschieben, Verzögern, Aufschub; das Umwerfen, Anzug, Kleid, Mantel; das Uebersetzen, Transport über einen Berg, Polyb.; das Exordium od. Eingang der Dithyrambendichter.

'Ἀναβολικῶς, Adv. was ἀναβλητικῶς u. ἀναβολάδην, mit Aufschub; langsam.

— βράζω, od. — βράσσω, — βράττω, auch — βράχω, act. machen, daſs etwas sprudelnd od. wie kochendes Wasser, prasselnd in d. Höhe kommt, sprudelnd auswerfen, wie das Meer den Schaum; auch aufkochen, aufsieden lassen; neutr. kochend, siedend, sprudelnd aufquellen, hervorkommen; dav. — βρασις, εως, ἡ, das Aufsieden, — sprudeln, — kochen, *ebullitio*, u. — βραστος, aufgesprudelt — gewällt — gesotten.

— βράχω; S. ἀναβράζω, dav. ἀνέβραχε, aufprasseln, aufklirren, als eherne Rüstung, Hom. Ili. 19.; von der Thüre, die sich prasselnd öffnet, Ody. 21; vom Wasser, das mit Geräusch hervorsprudelt, Apollon. Rhod. S. βράχω.

— βρέχω, ich benetze von neuem, feuchte wieder an.

— βρομέω, ich rausche, tose, siede wieder auf.

— βρόξειε u. ἀναβροχὲν. S. d. folg.

— βρόχω od. — βρόκω, nur in einigen Temporibus, als ἀναβρόξασα, a. 1. part. ἀναβρόξειε, aor. 1. optat. aeol. u. ἀναβροχὲν, aor. 2. part. pass. einschlürfen, verschlucken, *resorbeo*.

— βρυάζω, aufschreyen, s. v. a. ἀναθορυβέω.

— βρύζω. S. ἀναβρύχω.

— βρυχάομαι, ich brülle - schreye auf, erhebe ein Klaggeschrey.

— βρύχω, od. — βρύζω, nur bey Homer in ἀναβέβρυχε, Ili. 17. vom aufsprudelnden Quellwasser, wo andere ἀναβέβρυκε, (v. ἀναβρύω, d. i. ἀναβλύω) auch ἀναβέβραχε, (v. ἀναβράχω) in eben dem Sinne lasen.

— βρύω, s. v. a. vorh.; od. was ἀναβλύω, ἀναβλύζω: denn λ u. ρ werden oft verwechselt, z. B. γλώσσαργος u. γλώσσαλγος.

— βρωσις, εως, ἡ, das Auf- Aus- Anfressen, Zernagen; von

— βρώσκω, was ἀναβιβρώσκω.

— βρωτικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum Zernagen, Zerfressen, *corrosiv*.

— βωλακία, ἡ. S. βωλάκιον.

'Ἀναβῶσαι, contr. ἀμβῶσαι, aor. 1. infin. u. ἀναβώσας, ἀμβώσας, aor. 1. part. poet. u. ion. st. ἀναβοῆσαι u. ἀναβοήσας, aufschreyen.

'Ἀναγαλλὶς, ίδος, *anagallis*, Gauchheil, eine Pflanze.

'Ἀναγγέλλω, f. λῶ, wieder verkündigen, berichten, belehren, benachrichtigen; pass. man berichtet v. mir.

Ἀνάγγελος, ὁ, ἡ, (ἄγγελος u. α. n. 1.) ohne Nachricht; nicht benachrichtiget, verkündet; μάχη, wie ἀκήρυκτος.

Ἀναγείρομαι, ich werde versammelt.

Ἀναγεῖσθαι, dor. st. ἀνηγεῖσθαι.

Ἀναγελάω, ῶ, f. άσω, auflachen, lachen: zu lachen anfangen.

— γεύω, f. εύσω, zu kosten geben.

— γινώσκω, att. — γιγνώσκω, f. ώσομαι, wieder kennen, erkennen, *agnosco*; unterscheiden, *dignosco*, τὶ ἀπὸ τινὸς; dah. vielleicht d. Bedeutung lesen, vorlesen, γράμματα, βιβλία: wie *hunc librum cum cognossent Ephori.* Nepos; einem seine Meinung (γνώμη) beybringen, überreden, bereden, Herod.; macht wie das Simplex seine tempora v. ἀναγνόω u. ἀνάγνωμι.

— γκάζω, f. άσω, ich nöthige, zwinge, erzwinge; setze durch Worte, Vorstellungen, Drohungen, Folter und Marter einem zu; dah. martern, plagen, placken, hudeln, scheren, *vexare*. 2) auch durch Beweisgründe für nothwendig halten, als nothwendig darthun, beweisen.

— γκαία, ἡ, ion. — γκαίη, verst. μοῖρα, s. v. a. ἀνάγκη.

— γκαῖον, τὸ, 1) st. ἀνάγκη; 2) das Gefängnifs, auch ἀνακαῖον, Neutr. v.

— γκαῖος, ὁ, ἡ, fem. auch — καία, nothwendig, physisch od. moralisch; dah. 1) natürlich; τὰ ἀν. die Nothwendigkeit; auch die natürl. Dinge od. Bedürfnisse, Nothdurft, als Essen u. Trinken, Schlaf, Ausleerung, Liebestrieb; ἅπαντα τἀναγκαῖα συγχωρεῖ θεός. Plut. de Pyth. orac. 20. Dah. τὸ ἀναγκαῖον st. αἰδοῖον. Das Wesentliche, Hauptsächliche, dem Zufälligen, Ungewissen entgegen; 2) zwangvoll, unangenehm, drückend, wie phys. u. moral. Nothwendigkeit gewöhnl. ist; 3) gezwungen, nicht freywillig; 4) wie *necessarius* anverwandt. Adv. ἀναγκαίως, nothwendiger, gezwungener Weise.

— γκαιότης, ἡ, wie *necessitudo*, Bande des Bluts, der Freundschaft, Anverwandschaft.

— γκαιοφαγέω, s. v. a. ἀναγκοφ.

— γκασμα, τὸ, Zwang, Nothwendigkeit.

— γκαστήριος, ὁ, ἡ, u. — γκαστικὸς, ἡ, ὸν, nöthigend, zwingend; τὰ ἀγ., Zwangsmittel.

— γκαστὸς, ὁ, ἡ, Adv. — στῶς, gezwungen.

— γκη, ἡ, (ἄγχω od. ἄγχω wie von ἔχω, ἔκω, ἔγκω, ἐνέγκω) Zwang, Nothwendigkeit, physische und moralische; dah. Naturgesetz, innerer Drang, Trieb, Bestimmung, Schicksal, als ἀνάγκαι ἐκ θεῶν, das von den Göttern verhängte. Dah. im allgem. Noth, Gefahr, Elend; 2) Zwangsmittel, als Schläge, Folter, Marter, Gefängnifs; figürl. für den Verstand, eine Demonstration, Beweis, der den Beyfall erzwingt, od. abnöthigt. Plato. γεωμετρικὴ ἀν. Plato, Plut. Lycurg. XV. 3) wie *necessitudo*. Blutsfreundschaft. Auch steht ἀνάγκη u. ὑπ' ἀνάγκης, st. ἀναγκαίως: ferner ἀνάγκη mit u. ohne ἐστὶ, st. ἀναγκαῖον ἐστί.

Ἀναγκοσιτέω u. — κόσιτος, ὁ, ἡ, und

— γκοτροφέω, od. — γκοφαγέω, gezwungen essen, nach Regel und nur gewisse Speisen, wie die Athleten; dav.

— γκοφαγία, ἡ, Zwangsessen, vorgeschriebene Diät der Athleten, u. — γκοφάγος, ὁ, ἡ, wie — γκόσιτος, der solche Diät hält.

— γκοφορέω, ῶ, ich trage, dulde aus Zwang od. Noth.

Ἀνάγκυλος, ὁ, ἡ, ἀκόντια, Wurfspiefse ohne ἀγκύλη, Wurfriemen.

Ἀναγλυκαίνω, f. ανῶ, versüfsen.

Ἀνάγλυπτος u. — γλυφος, ὁ, ἡ, in die Höhe ausgeschnitzt, in erhobener Arbeit.

— γλυφή, ἡ, Ausschnitzung, erhobene Arbeit.

— γλύφω, f ψω, ausschnitzen, erhobene Arbeit machen.

— γνάμπτω, f. ψω, um-einbiegen, krümmen; δεσμὸν, aufbiegen, auflösen: oppos. ἐπιγνάμπτω.

— γνάπτω, wieder aufputzen, wie der Walker. S. γνάπτω.

Ἀναγνεία, ἡ, (ἀ, ἁγνεία) Verunreinigung durch Frevel.

— νιστος, ὁ, ἡ, (ἁγνίζω) u. — νος, (ἀ u. ἁγνὸς) ὁ, ἡ, unrein; unkeusch; häfslich, schändlich.

Ἀναγνόω u. ἀνάγνωμι, ungebr. geben Tempp. zu ἀναγιγνώσκω, als ἀναγνώσω, ἀνέγνων etc. etc.

Ἀναγνωρίζω, f. ίσω, s. v. a. ἀναγιγνώσκω, wieder kennen, erkennen.

— γνώρισις, ἡ, das Wiederkennen, Erkennen.

— γνώρισμα, τὸ, Merkmal, Kennzeichen, woran man wiedererkennt.

— γνωρισμὸς, ὁ, s. v. a. — γνώρισις.

— γνωσείω, v. fut. ἀναγνώσω, ich bin im Begriff zu lesen, will eben lesen.

— γνωσις, εως, ἡ, das Wiederkennen, Erkennen; das Lesen, Vorlesen; das Bereden. S. ἀναγινώσκω, wov. auch

— γνωσμα, τὸ, das Gelesene, Vorgelesene, Lectüre, vorgelesene Stel-

le; vergl. ἄκουσμα u. ἀκρόαμα; das Lesen, Vorlesen.

Ἀναγνωστήριον, τὸ, ein Ort zum Vorlesen (ἀνάγνωσις); st. ἀναλογεῖον, Lesepult.

— γνώστης, ὁ, (ἀναγινώσκω) Leser, Vorleser; dav.

— γνωστικὸς, ἡ, ὸν, zum Lesen, -Vorlesen gehörig-geschickt-geneigt.

— γόρευσις, εως, ἡ, das laute Ausrufen, Verkünden, öffentl. Ernennung zu etwas; von

— γορεύω, f. εύσω, laut ausrufen - erklären, ernennen.

— γραμμα, τὰ, das Versetzen der Buchstaben eines od. mehrerer Worte, wodurch ein anderes Wort od. Sinn entsteht, ein Anagramm, z. B. von λόχος wird ὄχλος, aus ἦρα, ἀήρ.

— γραμματίζω, wov. — γραμματισμὸς, ὁ, ein Anagramm machen; gemachtes Anagramm.

— γραπτος, ὁ, ἡ, (ἀναγράφω) auf-niedergeschrieben.

— γραφεὺς, έως, ὁ, Auf-Abschreiber; *scriba publicus*.

— γραφὴ, ἡ, das Auf-Niederschreiben; das Aufgeschriebene; die verhandelten Acten; von

— γράφω, f. ψω, auf-nieder-einschreiben, in die Acten eintragen; στήλην eine Säule mit einer Inschrift (sollte Anschrift od. Aufschrift heifsen) aufrichten. τινὰ ἐν Φίλοις, unter seine Freunde eintragen, darunter zählen; überh. verzeichnen, Verzeichnifs machen. 2) ausmalen.

Ἀναγρία, ἡ, (ἀ n. 1. ἄγρα) Mangel an Jagd, aufgehobene Jagd, Verbot derselben, Zeit, wo man nicht jagen darf.

— γρύζω, f. ξω, aufgrunzen, grunzen; muchsen.

— γυμνόω, ῶ, f. ώσω, entblöfsen, blofs-nackt machen, durch Aufdecken.

Ἀνάγω, f. ξω, (ἄνω, ἄγω) in die Höhe führen, heben, erheben; τὴν ναῦν, das Schiff aus d. Hafen in die hohe offne See ziehen, unter Segel gehen, wie ἀνάγομαι, pass. allein, wie *feror in altum*; oppos. κατάγω; metaph. erheben, preisen; auch grofs ziehen, erziehen, wie *educo*; zurückführen-bringen-schicken-geben, *redhibere*; zurückziehen, verst. ἑαυτὸν. metaph. zurückführen, wie *referre*, auf etwas beziehen, an die Behörde bringen, verweisen; z. B. εἰς τοὺς ἄρχοντας, *ad senatum*; auf seinen Urheber, Ursprung, Grund zurückführen; τὸν λόγον, die Erzählung, d. i. damit weit ausholen, *ex alto repetere*; ἀνάγομαι heifst auch sich fertig machen, anheben. Vergl. ἀναβάλλω.

— γωγεὺς, έως, ὁ, gleichs. der Heraufführer, das, womit man heraufführt-zieht-läfst, als Seil, Riemen, Band: Quartier an den Schuhen: was ἀναγώγιος.

Ἀναγωγὴ, ἡ, die Erhebung, das Heben in die Höhe; metaph. Erhebung des Geistes, verb. mit θεωρία: 2) Auslaufen aus dem Hafen; 3) das Auf-Erziehen; 4) Zurückführen, Beziehen, Verweisen, Ueberlassen an etwas; 5) Rückgabe einer Sache, *redhibitio*, Regrefs.

— γώγια, τὰ, das Fest der Abfahrt, Abreise zur See.

— γωγία, ἡ, (ἀνάγωγος) Mangel an Erziehung; Unerzogenheit.

— γωγικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, erhebend, erhöhend, in die Höhe ziehend: vom Gemeinen abziehend; erbaulich, geisterhebend.

— γώγιος, ὁ, ἡ, in die Höhe od. zurückführend.

— γωγος, ὁ, ἡ, Adv. — γώγως, (ἀ priv. u. ἀγωγὸς) ohne Leitung-Erziehung, nicht od. schlecht erzogen; ungezogen, unbändig; nicht zu leiten, zu ziehen, von Menschen u. Thieren.

— γωγὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀναγωγικὸς.

— γώνιστος, ὁ, ἡ, (ἀγωνίζω) ohne Streit, nicht kämpfend, nicht handelnd, unthätig.

Ἀναδάζω, - ζομαι u. ἀναδαίω, - ομαι, wie ἀναμερίζω, - ομαι, von neuem theilen; überh. theilen; 2) ἀναδαίω st. ἀνακαίω anzünden bey Aesch. Agam. S. δαίω.

— δάκνω, f. δήξω, wieder beifsen, um sich beifsen; beifsen: macht d. Tempp. v. — δάκω, — δήκω.

— δασμὸς, ὁ, (ἀναδάζω) neue Theilung; Theilung, Vertheilung.

— δαστος, ὁ, ἡ, von neuem getheilt; getheilt, vertheilt.

— δειγμα, τὸ, (ἀναδείκνυμι) Bild zum Zeigen, Probe, Beweis, *specimen*.

— δείκνυμι u. — δεικνύω, f. δείξω, aufzeigen, vorzeigen; indem man es in die Höhe hält; vorzeigen, ein Zeichen geben; zu verstehen geben, offenbaren: vorzeigen, was man gemacht, gewählt hat; dah. ernennen, erwählen; widmen; überh. hervorbringen; macht die Tempp. v. ἀναδείκω, wov.

— δειξις, εως, ἡ, d. Auf-Vorzeigen, Hervorbringen, Machen, Ernennen, Wählen, Widmen.

Ἀναδέκομαι, ion. st. ἀναδέχομαι.

Ἀνάδελφος, ὁ, ἡ, ohne Bruder-Schwester.

— δεμα, τὸ, s. v. a. ἀνάδημα.

— δέμω, aufbauen, erbauen; dav. ἀναδείματο a. 1. med.

— δενδρας, άδος, ἡ, wilder Weinstock, der sich an andern Bäumen

hinaufschlingt; vorz. der an Bäumen gezogene Weinstock *arbustum, vitis arbustiva;* auch ein mit Bäumen besetzter Platz.

'Ἀναδέρκω, s. v. a. ἀναβλέπω, poet dav. a. 2. ἀνέδρακον.

— δέρω, f. ερῶ, eigentl. oben abziehen, schinden, als die Haut von einer Wunde, lat. *refricare ulcus;* metaph. eine alte unangenehme Empfindung anfrischen, aufrühren; dah. aufdecken, wiederholen.

— δεσις, εως, ἡ, das Auf-An-Umbinden

— δεσμεύω, od. -μέω, s. v. a. ἀναδέω.

— δέσμη, ἡ, u. -δεσμος, ὁ, Binde, Band um die Haare aufzubinden, zum Putz; st. μίτρα.

— δετος, ὁ, ἡ, auf-an-zurückgebunden: od. bindend.

— δεύω, f. εύσω, an befeuchten, kneten, eindrücken; anfärben.

— δέχομαι, auf-an-über sich nehmen; dah. versprechen: verbürgen τινὰ; auch sich gefallen lassen, ertragen, dulden.

— δέω, f. ήσω, auf-an-umbinden, τινὰ τινὶ einem etwas umbinden; das Diadem, also zum Regenten machen. Im Med. trop. mit Ehre, Ruhm sich kränzen, sie erwerben.

— δήκω. S. -δάκνω.

— δημα, τὸ, wie ἀναδέσμη, Binde, Band, Stirnbinde, Haarband, Diadem, Kranz u. dgl.

— δηξις, εως, ἡ, Anbifs, Bifs; das Beifsen, Jucken.

'Ἀναδιδάσκω, f. άξω, von neuem lehren; eines andern, bessern belehren, von seiner Meinung abbringen, *dedocere.* Herod. 2) τὰ δράματα, von neuem u. verändert aufführen. S. διδάσκω.

— δίδωμι, f. ώσω, ich gebe, reiche hinauf; τὴν ψῆφον, ich gebe die Steine zum Stimmen, lasse votiren. 2) ich gebe von mir, bringe hervor, wie d. Erde Früchte, Quellen; 3) ich vertheile; von Speisen, verdauen u. den Nahrungssaft durch den Körper vertheilen: überh. vertheilen od. mittheilen. 4) nachgeben od zurückgehen, *oppos.* ἐπιδίδωμι vorwärts gehen.

— δικάζω, f. άσω, wieder richten, einen schon entschied. Procefs von neuem vornehmen.

— δικία, ἡ, u. — δικος, ὁ, ἡ, δίκη, wieder vorgenommener Procefs.

— δινεύω u. -δινέω, in die Höhe heben, u. zugleich herumdrehen, wie ἀνακινέω.

— διπλασιάζω, f. άσω; dav. — σιασμὸς, ὁ, u. — διπλόω, f. ώσω, dav. — ωσις, s v. a. die Simplicia.

— δορὴ, (ἀναδέρω) d. Abziehen d. Fells.

'Ἀνάδοσις, εως, ἡ, das Subst. von u. zu ἀναδίδωμι.

— δοτικὸς, ἡ, ὸν, herauf gebend, vertheilend, verdauend; von —δοτος, ὁ, ἡ, zurückgegeben.

'Ἀνάδου, Imperat. a. 2. Med. st. ἀνάδοσο, von ἀναδίδωμι.

— δοχὴ, ἡ, Auf-u. Annahme, Versprechen; st. ἀνακωχὴ, Anhalt, Ruhe, Rast, Soph. Tr. 825.

— δοχος, ὁ, ἡ, Auf-u. Annehmer; Versprecher, Verbürger, Bürge.

— δραμέω, — δράμω, — δραμοῦμαι, dav. — δράμεται st. — δραμεῖται, s. v. a. ἀνατρέχω; dav.

— δρομὴ, ἡ, das Herauflaufen, Herauftreten d. Saftes in die Pflanzen; dah. Zunahme, Verbesserung. 2) d. Zurücklaufen. S. ἀνατρέχω.

— δῦμι, od. — δύομαι, (δύω) heraufkommen aus d. Tiefe, auftauchen, mit d. Genit. u. Accus.; dah. 'Αφροδίτη ἀναδυομένη, die aus dem Meere aufsteigende. Eben so von der aufgehenden Sonne, dem hervorkommenden Quell; 2) untertauchen, zurückgehen, sich zurückziehen, dah. wie *subterfugere,* vermeiden: ein Versprechen zurücknehmen; dav.

— δυσις, εως, ἡ, das Auftauchen, Hervorkommen; 2) d. Zurücktreten, Zurückziehen, Vermeidung, Ausflucht, Flucht; Zurücknahme od. Nichthaltung eines Versprechens.

'Ἀνάεδνος, ἡ, unbeschenkt v. Bräutigam; Ili. 9. vergl. ἄεδνος u. ἀέδνωτος; unausgesteuert, ohne Mitgift v. den Eltern Ili. 13. von ἄεδνον, st. ἕδνον u. ἀ priv.

'Ἀναείρω, s. v. a. ἀείρω.

— ελπτος, ὁ, ἡ, (mit doppelt. ἀ priv.) ganz unverhofft-unerwartet-unerhört, wie ἀνάπνευστος, ἀνάγνωστος, aber gegen Analogie u. zw.

'Ἀναέξω, st. ἀέξω.

'Ἀναερτάζω, f άσω, st. ἀναείρω, wie ἀερτάζω st. ἀείρω.

'Ἄναες, νάες, unglückliche Schiffe, Aeschyl. wie γάμος ἄγαμος, 'Ιρος ἄιρος, bey den Tragikern gewöhnl. Paronomasie.

'Ἀναζάω, ῶ, f. ήσω, wieder aufleben.

— ζείω, poet st. ἀναζέω.

— ζεμα, τὸ, u. — ζεσις, ἡ, d. Aufkochen, Aufbrausen.

— ζεύγνυμι, -νύω, u. -ζεύγω, f. εύξω, wieder anjochen-anspannen; und weil diefs bey der Rückkehr, beym Aufbruch geschieht, st. aufbrechen, zurückkehren, *castra moveo,* mit νῆας, absegeln; dav.

— ζευξις, εως, ἡ, der Aufbruch, Ausmarsch, Feldzug; die Rückkehr.

— ζέω, ῶ, f. έσω, aufkochen, aufbrausen, act. aufkochen lassen; warm

heifs machen; auch v. sprudelnden Quell und trop. vom aufbrausenden Zorn, wie ἐπιζέω.

Ἀναζητέω, f.ήσω, auf- untersuchen; dav. — ζήτησις, εως, ἡ, das Subst.

— ζυγὴ, ἡ, was ἀνάζευξις. S. folg.

— ζυγόω, ῶ, f. ώσω, d Joch auflösen, abjochen, ab-ausspannen; v Thüren u. Kasten das ζυγὸν od. ζύγωθρον wegneh en, also öffnen; dah. ἀναζυγὴ, das Oeffnen der Thüre; (oppos ἐπιζυγόω). Metaph. öffnen, als στόμα, den Mund.

— ζυμόω, ῶ, f. ώσω, in Gährung setzen, aufblähen, bes. durch Säure.

— ζωγραφέω, aufmalen; vormalen.

— ζωγρέω, ins Leben zurückrufen.

— ζωννύω, υμι, — ζώω, f. ζώσω, anumgürten.

— ζωοποιέω, u. — ζωέω, ῶ, f. ώσω, wieder lebendig machen; auch metaph.

— ζωπυρέω, wieder anfachen- anfeuern, auch trop. Muth machen, von Sachen, beleben, erneuern, verbessern; neutr. wieder aufleben, sich erholen; dav. — ζωπύρησις, εως, ἡ, das Subst.

— ζωτικὸς, ἡ, ὸν, belebend, ermunternd.

Ἀναθαλέω, od. — θάλλω, aufblühen, aufwachsen; wieder grünen, neue Zweige treiben; metaph. neues Leben, neue Kräfte bekommen.

— θάλπω, f. ψω, wieder erwärmen, aufwärmen.

— θαῤῥέω u. — θαρσέω, wieder muthig werden.

— θαῤῥύνω u. — θαρσύνω, f. υνῶ, wieder muthig machen.

— θεμα, τὸ, (ἀνατίθημι) das aufgestellte, also was ἀνάθημα; 2) vorz. aber bey den Kirchenvätern ein öffentl. zur Schau, Schande, Verfluchung aufgestellter Mensch; dav. — θεματίζω, wov. — θεματισμὸς, als ein ἀνάθεμα aufstellen; Verwünschung.

— θεματικὸς, ἡ, ὸν, (von ἀνάθεμα n. 1.) als Weihgeschenk aufgestellt, od. zu stellen.

— θερμαίνω, was ἀναθάλπω; auch figürl.

— θεσις, εως, ἡ, (ἀνατίθημι) d. Aufsetzen, Aufstellen, Widmen, wie ἀναθήκη u. ἀνάθημα; τοῦ χρόνου, Aufschub, Verzögerung; das An-Festsetzen, Anordnen; das Beylegen, Anrechnen, Zurückführen auf einen, als ersten Grund, Urheber, Ursach von etwas.

— θέω, ῶ, f. εύσομαι, in die Höhe-herauf od zurücklaufen; überh. laufen

— θεωρέω, ῶ, aufwärts oder gegen das Licht hin ansehen; also betrachten, besehen; 2) wiederbesehen; dav.

— θεώρησις, εως, ἡ, genaues Ansehen, Betrachtung: metaph. Tiefsinn.

Ἀναθεωρισμὸς, ὁ, wie v. — θεωρίζω, das Wiederansehen, die nochmalige Untersuchung.

— θηλέω, f. ήσω, ion. st. ἀναθαλέω.

— θημα, τὸ, (ἀνατίθημι) das Aufsetzen-Stellen-Hängen, Niederlegen, bes. eines Geschenks im Tempel einer Gottheit, und das Gewidmete selbst; dah. ein Andenken, zum Andenken Jemandes beygelegtes Geschenk, und weil es ausgesuchte Sachen waren, heifst es auch Zierde, Schmuck, als Ody. 1, 152.

— θλίβω, f. ψω, zusammendrücken, ausdrücken, eigentl. heraufdrücken.

— θλος, ὁ, ἡ, (ἆθλος) ohne Kampf, nicht kämpfend, nicht geschickt zum Kampf.

— θολόω, ῶ, f. ώσω, aufrühren, beyrühren, beymischen; dah. trüben; dav.

— θόλωσις, εως, ἡ, das Subst.

— θορέω, ῶ, u. — θορνύω, aufspringen; dazu a. 2. ἀνέθορον.

— θορυβέω, auflermen, einen Lerm erheben; seinen Unwillen, auch seinen Beyfall laut äufsern.

— θρεμμα, τὸ, d. Aufgezogene, Zögling.

— θρεπτος, ὁ, ἡ, aufgezogen, Zögling.

— θρεψις, εως, ἡ, was αὔξησις, neue Nahrung, neues Wachsthum.

— θρέω, f. ήσω, betrachten, was — θεωρέω; dav. — θρησις, ἡ, Betrachtung, Untersuchung.

— θυάω, ῶ, wieder ranzig, brünstig werden, *subare*, eigentl. v. Säuen.

— θυμία, ἡ, aufsteigender Dampf.

— θυμίαμα, τὸ, das Auf-Ausdampfende; Rauch, Dampf, Rauchwerk.

— θυμίασις, ἡ, das Ausdampfen, Räuchern; s. v. a. vorh.; von

— θυμιάω, ῶ, f. άσω, aufdampfen; aufdampfen lassen, räuchern; pass. in Dampf aufgelöst werden; med. die Dünste an sich ziehen wie d. Sonne.

— θύω, f. ύσω, auf-hervor-hinzuspringen; auch s. v. a. — θυάω.

— θωΰσσω, poet. s. v. a. ἀναβοάω.

Ἀναίδεια, ἡ, u. ἀναιδίη, ἡ, (ἀναιδὴς) Schaamlosigkeit, Unverschämtheit.

— δεύομαι, ich beweise-betrage mich als ein Unverschämter, ἀναιδής.

— δήμων, ὁ, unübl. dav. Adv. — δημόνως, auf eine unverschämte Art.

— δην, s. v. a. ἀναιδῶς, zweif. gew. wird es für ἀνέδην falsch so geschrieb.

— δὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, (αἰδὼς) ohne Schaam, schaamlos, unverschämt, dreust.

Ἀναιθύσσω, (ἀνὰ, αἰθύσσω) anfachen, als φλόγα; dah. auf-erregen,

θόρυβον; neutr. sich hervorbewegen, hervorstürmen.
Ἀναίθω, anbrennen, anzünden.
Ἀναιμακτὶ, Adv. v. — αἵμακτος, ὁ, ἡ, nicht mit Blut befleckt, unblutig, nicht blutig, *incruentus*.
Ἀναίματος, ὁ, ἡ, was ἀναίμων.
— αιμία, ἡ, Mangel an Blut; von
— αιμος, ὁ, ἡ, (αἷμα) ohne Blut.
— αιμότης, ἡ, s. v. a. ἀναιμία.
— αιμόσαρκος, ὁ, ἡ, (ἄνευ, αἷμα, σάρξ) der kein Blut im Körper hat, bey Anakreon von der Grille; wenn man nicht ἄναιμ', ἄσαρκε lesen will.
— αίμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄναιμος.
— αιμωτεὶ, — τὶ, Adv. was ἀναιμακτὶ.
Ἀναίνομαι, (αἶνος, αἰνέω) sein Jawort nicht geben, Nein sagen, verweigern, sich etwas verbitten; läugnen, verläugnen; 2) ich schäme mich, es gereut mich, mit d. Partic.
Ἀναίρεμα, τὸ, (ἀναιρέω) was ἑλώριον.
— ρεσις, εως, ἡ, das Erheben, Wegnehmen, Stehlen; gänzliches Wegnehmen, Zerstörung, Vernichtung, Ermordung.
— ρέτης, ου, ὁ, Mörder, Zerstörer.
— ρετικὸς, ἡ, ὸν, zerstörend, tödtlich; von
— ρέω, ῶ, f. ήσω, (ἀνὰ, αἱρέω) perf. ἀνῄρηκα, ion. ἀναραίρηκα, in die Höhe heben, aufheben - nehmen, wegnehmen, als τράπεζαν, σκηνὴν; im med. auf - an - über sich nehmen, πόλεμον einen Krieg, παῖδας Kinder von der Erde aufnehmen u. sie für die seinigen erkennen, Todte um sie zu begraben; wie *tollere*, aus d. Wege räumen, umbringen, tödten; von Sachen aufheben, abschaffen, vernichten, zerstören; vom Richter verdammen; vom Orakel, verst. Φωνὴν od. dergl. seine Stimme (aus der Höhle) erheben, antworten, ein Orakel ertheilen, auch vom Wahrsager.
Ἀναίρω, (αἴρω) aufheben, erheben, wegnehmen.
Ἀναισθησία, ἡ, (αἴσθησις) Gefühl- od. Sinnlosigkeit, Mangel an Gefühl, an Sinn, Dummheit; Abwesenheit d. Sinne, Zerstreuung.
— σθητεύομαι u. — σθητέω, ich betrage mich wie ein ἀναίσθητος, bin einer; von
— σθητος, ὁ, ἡ, (αἰσθητὸς) gefühllos, unempfindlich; sinnlos, dumm; pass. nicht empfindbar - empfunden. Adv. — σθήτως, ohne zu merken od. zu empfinden.
Ἀναισιμόω, ῶ, f. ώσω, wie das Simplex αἰσιμόω ein ionisches Wort, von αἶσα, *portio*. αἴσιμος, im allgem. s. v. a. ἀναλίσκω, δαπανῶ, verwenden, verbrauchen, ἀναισιμώθη ἡ γῆ wurde verbraucht (zu Ziegeln) Herodt. I, 179. eben so τὸν χοῦν, den Schutt (zum Damm) I, 185. ἡμέραι, μῆνες I, 72, II, 31. aber VII, 20. im ablaufenden fünften Jahre, st. ἀνομένῳ, welches auch andre dafür lesen.
Ἀναΐσσω, f. ξω, (ἀΐσσω) in die Höhe - auf - hervor - springen - fahren; zu etwas schreiten, anfangen.
Ἀναισχυντέω, ich bin ἀναίσχυντος, unverschämt, schaamlos, handle so; davon
— σχύντημα, τὸ, u. — σχυντία, ἡ, Unverschämtheit, Schaamlosigkeit; von
— σχυντος, ὁ, ἡ, Adv. — σχύντως, unverschämt, schaamlos; von Dingen häfslich, verabscheuungswürdig.
Ἀναιτία, ἡ, (αἰτία) Schuldlosigkeit, Unschuld.
— αιτιος, ὁ, ἡ, Adv. — αιτίως, ohne Grund - Ursache; ohne Schuld, unschuldig.
Ἀναιωρέω, was ἀναίρω, poet.
Ἀνακαγχάζω, f. άσω, laut auflachen.
Ἀνακαθαίρω, nach oben, d. i. durch Brechmittel reinigen; aufräumen, leer machen; metaph. ins Reine setzen, aufklären, als eine allegorische, mystische Rede; dav.
— κάθαρσις, εως, ἡ, das Subst.
— καθαρτικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt z. Reinigen.
— κάθημαι, aufrecht sitzen; sich wieder setzen od. sich niedersetzen.
— καθίζω, ich setze auf, richte in die Höhe; med. ich setze mich auf, richte mich im Sitzen auf; sich wieder nieder setzen.
— καινίζω, f. ίσω, erneuern, auffrischen, wiederherstellen; dav.
— καίνισις, ἡ, u. — καινισμὸς, ὁ, das Subst.
Ἀνακαῖον, τὸ. S. ἀναγκαῖον.
Ἀνακαίω, f. αύσω, anzünden, anbrennen; trop. anfeuern.
— καλέω, ῶ, f. έσω, aufschreyen, herauf - auf - an - zurufen; zurückrufen, wiederrufen.
— καλινδέω, was — κυλινδέω.
— καλυπτήρια, τὰ, das Fest der Enthüllung, an dem die Braut ohne jungfräulichen Schleyer ihrem Bräutigam sich zeigte und von ihm beschenkt wurde.
— κάλυπτρα, τὰ, die Brautgeschenke an diesem Tage, bey Plut. auch ἀνακαλυπτήριον, von
— καλύπτω, f. ψω, auf - enthüllen, entdecken; davon — κάλυψις, εως, ἡ, Enthüllung.
Ἀνακάμπτω, f. ψω, in die Höhe od. zurück - umbeugen - lenken; neutr. zurück - umkehren; dav.

Ἀνακάμψερως, έρωτος, ἡ, d. i. ἀνακάμψαν ἔρωτα Liebe zurückbringend, ein Kraut, dem man diese Wirkung zuschrieb.

— καμψις, ἡ, d. Um - Zurücklenken: Rückkehr.

— κανθος, ὁ, ἡ, (ἄκανθα) ohne Gräten - Rückgrat, Stacheln.

— κάπτω, f. ψω, aufschnappen und verschlucken, Herod. 2, 93. Dav. — καψις, εως, ἡ, das Subst.

Ἀνακαρ, Adv. (ἀνὰ κάρα) Kopf an, aufwärts, wie ἐπίκαρ; oppos. κατωκάρα.

— καυσις, εως, ἡ, (ἀνακαίω, f. αύσω) d Anbrennen, Anzünden.

— καχλάζω, f. άσω, wie παφλάζω, aufbrausen, vorz. im Kochen, heraus -hervorsprudeln; dav. —κάχλασις, εως, ἡ, d. Subst.

— κεάζω, f. άσω, auf - zerspalten.

Ἀνακέαται, ion. st. ἀνάκεινται, v. ἀνάκειμαι.

Ἀνάκεια, ων, τὰ, das Fest d. Dioscuren, ἄνακες od. ἄνακτες.

Ἀνάκειμαι, f. είσομαι, die Folge v. ἀνατίθημι, dah. steht es von Sachen, die auf - hingestellt, zu Ehren also gewidmet sind; dah. metaph. sich einer Sache widmen, ergeben, ihr nach - od anhängen; τοῦτ' ἐς σε ἀνάκειται, diess schreibt man dir zu. 2) auf etwas liegen, beruhen. Selten steht es für κατάκειμαι, *accumbo*, zu Tische liegen.

Ἀνάκειον, τὸ, Tempel der ἄνακες od. Dioscuren. S. ἀνάκτορον.

— κείρω, abscheeren, ab-zerschneiden.

— κεράννυμι, κεραννύω, κεράω, f. άσω, daran mischen, vermischen.

Ἄνακες, ων, οἱ, st. ἄνακτες, v. ἄναξ, eigentl. die Herrscher, Könige; vorzugsweise die Dioscuren, Kastor u. Pollux; z.B. Cic. de Nat. Deor. III, 21.

— κεστος, ὁ, ἡ, (ἀκέομαι) unheilbar, sonst ἀνήκεστος; eben so ἀνακὴς sonst ἀνηκής.

— κεφαλαιόω, ῶ, f. ώσω, (ἀνὰ, κεφάλαιον) der Hauptsache nach, summarisch wiederholen, recapituliren; zu Ende reden, schliessen; überh. vollenden, zu Ende, zu einem Ganzen bringen, vereinigen; wieder ein Ganzes machen, erneuern; dav — κεφαλαίωσις, εως, ἡ, Recapitulation, Schluss, Vollendung, und — κεφαλαιωτικὸς, ἡ, ὸν, summarisch.

— κηκίω, hervorbrechen - sprudeln, herausquellen von Schweiss u. Blut.

Ἀνακήρυκτος, ὁ, ἡ, ausgerufen, öffentlich bekannt gemacht durch den κήρυξ.

— κήρυξις, εως, ἡ, Ausruf, öffentl. Bekanntmachung; von

Ἀνακηρύσσω, — ττω, f. ξω, ausrufen, öffentl. bekannt machen; laut öffentl. rühmen, anpreisen.

— κινδυνεύω, f. εύσω, ich begebe mich wieder in Gefahr, riskire, versuche es wieder.

— κινέω, f. ήσω, ich bewege aufwärts, richte, wecke auf, bringe jemanden auf die Beine, *suscito*; neutr. verst. χεῖρας *concutere manus et brachia*, wie die Klopffechter, wenn sie sich zum Kampfe rüsten. Cicero sagt, *concalefacere brachium*. S. d. folg.

— κίνημα, τὸ, u. — κίνησις, εως, ἡ, das aufwärts Bewegen, Aufrichten, Erheben; vorz. der Hände als zum Faustkampf; dah. metaph. *praeludium*, Vorspiel, Plato; von d. Seele, Unruhe, ταραχὴ Soph.

— κίρναμαι, - κίρνημι, - κιρνάω, ich mische dran, darzu, vermische; φιλίας Freundschaften knüpfen.

— κλάζω, aufschreyen, anschlagen vom Hunde, kläffen. S. κλάζω.

— κλαίω, f. κλαύσω, in Thränen ausbrechen, zu weinen anfangen; überh. weinen, beweinen, auch im med.

— κλασις, εως, ἡ, u. — κλασμὸς, ὁ, das Um - Zurückbiegen - Brechen; vorz. die Refraction der Lichtstrahlen, d. Schalles, von ἀνακλάω; dav.

— κλαστος, ὁ, ἡ, biegsam; um - zurückgebogen, gebrochen.

— κλαυσις, εως, ἡ, u. — κλαυθμὸς, — κλαυσμὸς, ὁ, (ἀνακλαίω) das Ausbrechen in Thränen, lautes Beweinen.

Ἀνακλάω, ῶ, f. άσω, in die Höhe - um - zurück biegen, brechen; neutr. sich brechen, wie Lichtstrahlen u. Schall.

— κλημα, τὸ, das An - Aufgerufene, auch wie — κλησις, εως, ἡ, das An - Zurufen, um Hülfe Rufen, Anreden; Wiederruf, Zurückberufung, von ἀνακαλέω; wov. auch

— κλητικὸς, ἡ, ὸν, verst. σημεῖον od. ᾆσμα das Zeichen mit der Trompete zum Rückzuge, *signum receptui (dare)*; als adject. zurück - herauf-rufend; auffodernd; von

— κλητος, ὁ, ἡ, zurückberufen; wieder aufgefodert, *evocatus*.

— κλήτωρ, ορος, ὁ, *qui in jus vocat*, Kläger.

— κλιμα, τὸ, contr. ἄγκλιμα, das Anlehnen; Anlehne, τῆς γῆς, lehn od. schräg aufgehende Erde, *acclivitas*.

— κλινοπάλη, ἡ, s. v. a. παγκράτιον.

— κλιντήριον, τὸ, (— κλιντήριος v. — κλιντὴρ) contr. — κλιντρον, Lehnstuhl, Ruhebette zum Anlehnen.

— κλίνω, f. ινῶ, anlehnen, anlegen; zurücklehnen, wie eine Thüre, dab. öffnen; hinlegen, sich hinstrecken - lagern lassen; hinlegen, ausbreiten.

Ἀνάκλισις, εως, ἡ, das An- Zurücklehnen im Sitzen od. Liegen, als bey Tische.

— **κλισμὸς**, ὁ, u. — κλιμα, s. v. a. vorh.; auch der Ort dazu, Ruhbett, Lehnstuhl; die Rücklehne.

— **κλιτικὸς**, ἡ, ὸν, u. — κλιτος, ὁ, ἡ, zum Anlehnen, angelehnt; als θρόνος ἀνάκλιτος u. — κλιτον, τὸ, s. v. a. — κλιντήριον.

— **κλύζω**, f. ύσω, abspülen, anspülen, wie das Meer.

— **κλώθω**, f ώσω, den gesponnenen (Lebens-) Faden aufdrehen und anders spinnen, d. i. das Schicksal ändern, poet.

— **κογχυλιάζω**, f. άσω, was ἀναγαργαρίζω. Plato, Symp. 2) das Siegel eröffnen u. verfälschen, Aristoph. S. κόγχη.

Ἀνακοὶ, ῶν, οἱ, s. v. a. ἄνακες.

Ἀνάκοιλος, ὁ, ἡ, ausgehöhlt, hohl.

— **κοιμάομαι**, ῶμαι, sich einschläfern, schlafen legen; liegen, schlafen.

— **κοινόω**, ῶ, f. ώσω, τὶ τινὶ, od. ὑπέρ τινος, etwas mit einem gemeinschaftlich machen, es ihm mittheilen, darüber mit ihm zu Rathe gehen, verabreden, *communicare cum aliquo aliquid;* dav. — κοίνωσις, ἡ, Mittheilung, Verabredung.

— **κοιρανέω**, ῶ, st. κοιρανέω ἀνὰ. Hom.

— **κολουθία**, ἡ, das Nichterfolgen, wenn das letzte dem ersten nicht entspricht, nicht gehörig folgt; wenn der Nachsatz dem Vordersatz nicht grammatisch entspricht Eben das ist

— **κόλουθον**, τὸ, eigentl. neutr. von — **κόλουθος**, ὁ, ἡ, Adv. — κολούθως, (ἀκόλουθοι) ohne Folge, nicht folgend, nicht gehörig folgend; dah. nicht passend - schicklich; inconsequent.

— **κολπάζω**, f. L. st. — πίζω, aufschürzen.

— **κολυμβάω**, ῶ, f. ήσω, heraufhervortauchen, oben schwimmen; act. aus der Tiefe heraufbringen.

— **κομάω**, ῶ, wieder Haare bekommen; wieder Laub (κόμη) gewinnen.

— **κομιδὴ**, ἡ, d. Zurückbringen - tragen; das Wiedererhalten - bekommen; Wiederkommen; von

— **κομίζω**, f ίσω, hinauftragen; zusammentragen; zurücktragen - bringen; im Med. wiederbekommen, einen entlaufenen Sklaven: wiedererhalten: 2) sich zurückbegeben, zurückziehen; sich retten.

— **κοντίζω**, f. ίσω, auf- in die Höhe werfen - schleudern; neutr. auf- hervorspringen - sprützen - sprudeln.

— **κοπὴ**, ἡ, *retusio*, das Zurückstoſsen - halten - treiben, Anhalten, Hemmen, Stemmen, Verhindern: metaph. τῆς προθυμίας; τοῦ κύματος, das Zurückprallen der Wellen; τῆς Μαιώτιδος λίμνης, Plutarch. Alex. von der See zurückgetriebenes und ausgetretenes Wasser; von

Ἀνακόπτω, f. ψω, *retundo*, zurückprallen - schlagen - stoſsen - treiben: an - zurückhalten: abhalten, verhindern, hemmen, bey den Spätern: ἀνεκοπτόμην καὶ ἐξέπιπτον, ich stockte in der Rede und kam heraus. Lucian. Nigr.

— **κουστος**, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπάκουστος.

— **κουφίζω**, f. ίσω, erleichtern, leicht machen, erheben; med. schweben, *efferri*, ἀναφέρομαι; dav.

— **κούφισμα**, τὸ, das Erhobene, auch wie — κούφισις, εως, ἡ, Erhebung, Bewegung in die Höhe, Erleichterung.

— **κούω**, s. v. a. ἐπακούω.

— **κραδαίνω**, od. δάω, aufschwingen - schütteln - schleudern.

— **κράζω**, f. άξω, an - aufschreyen, zurufen; laut sagen, heraussagen, bekennen.

— **κρασις**, εως, ἡ, Vermischung, v.

— **κράω**, contr. st. ἀνακεράω. S. ἀνακεράννυμι.

— **κρέκω**, im med. besingen, wovon sprechen, mit d. Accus. poet.

— **κρέμαμαι**, ich schwebe, hange, med. v. ἀνακρέμημι, unübl. s. v. a. folg.

— **κρεμάω**, ῶ, f. άσω, u. — κρεμάννυμι, κρεμαννύω, κρέμνημι u. κρήμνημι, ich hänge auf, halte schwebend; im med. ich schwebe; trop. ich bin in Erwartung, wie *suspensus spe.*

Ἀνακρίνω, f. ινῶ, zur Rede setzen, befragen, erforschen, untersuchen; beurtheilen, schätzen, (loben od. tadeln) entscheiden. Im med. zur Untersuchung vor Gericht gezogen werden; bey Herodt. 9, 56. rechten, hadern mit einander; dav.

— **κρισις**, εως, ἡ, Befragung, Untersuchung, Beurtheilung, Entscheidung.

— **κριτικὸς**, ἡ, ὸν, zur Untersuchung gehörig.

— **κροταλίζω** u. — κροτέω, ῶ, die Hände aufheben u. zusammenklatschen; mit aufgehobenen Händen beklatschen.

— **κρουσις**, εως, ἡ, das Aufhalten, Zurückstoſsen, Zurücksteuern; 2) das Schlagen, Anstimmen eines Instruments; von

— **κρούω**, f. ούσω, zurückstoſsen, hemmen, v. Pferde, zügeln; metaph. zurückhalten, unterdrücken. Med. schlagen ein Instrument; dav. ἀνακρούεσθαι μέλος, ein Lied, eine Melodie anschlagen, stimmen, präludiren; dah. im allgem. anfangen, vergl. ἀναβάλλω; 2) ἀνακρούεσθαι τὴν

ναῦν, πρύμνην, *navem inhibere remis*, das Schiff anhalten, u. ohne umzuwenden, nur im Gegensinn rudernd, zurückführen; überh. zurückgehen 3) das Schiff anhalten.

'Ανακτάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, sich wieder erwerben, wieder bekommen, wieder gewinnen; wieder zu Kräften kommen, wiederherstellen. Ueberh. ohne Rücksicht des **wieder** (ἀνὰ) mit u. ohne φίλον, sich einen zum Freunde machen, gewinnen.

— κτέον, das Gerundium v. ἀνάγω.

— κτησις, εως, ἡ, das Wiedererhalten, Gewinnen, von ἀνακτάομαι, wov.

— κτητικὸς, ἡ, ὸν, geschickt, gut wieder zu erhalten, zu gewinnen.

— κτίζω, f. ίσω, von neuem - wieder bauen - schaffen; dav. — κτισις, εως, ἡ, das Subst.

— κτορία, ἡ, Herrschaft, Herrscherwürde; von

— κτόριος, ία, ιον, (ἀνάκτωρ) herrschaftlich, dem Herrn od. Herrscher zugehörig.

— κτορον, τὸ, Wohnung eines Herrschers, Königs - Pallast; 2) Wohnung, Tempel der ἄνακες od. ἄνακτες, also st. ἀνάκειον; überh. Göttertempel; bes. das *adytum* darin, von

— κτωρ, ορος, ὁ, (ἄναξ) Herrscher, Herr von Unterthanen od. Sklaven.

— κυκάω, ῶ, f. ήσω, daran - dazu rühren, vermischen: durcheinander rühren.

'Ανακυκλέω, ήσω, eigentl. nach einem Kreislaufe wieder zurückbringen od. führen; dah. umdrehen, verändern; st. ἀνορθόω, aufrichten, Eur. Or. 231. u. 2) wiederholen, τὰ εἰρημένα, das Gesagte; dah.

— κυκλησις, εως, ἡ, u. — κυκλισμὸς, ὁ, (ἀνακυκλίζω) der Kreislauf, d. Umdrehen; d. Zurückkehren nach einem Kreislauf; überh. Umlauf, Umwälzung.

— κυκλόω, ῶ, f. ώσω, umdrehen, im Kreise herumgehen lassen, wie ἀνακυκλέω; dav.

— κύκλωσις, ἡ, Umdrehung, Umwälzung, τῶν πολιτειῶν, Revolution der Staaten; Polyb. überh. st. ἀνακύκλησις.

— κυλισμὸς, ὁ, das Wälzen in die Höhe, od. zurück; von — κυλίω, ich wälze in d. Höhe, hinauf od. zurück.

— κυμβαλιάζω, nur bey Hom. in Ili. π. 379. ἀνεκυμβαλίαζον δίφροι, die Wagen überwarfen sich mit dem Geklirr eines κύμβαλον, (vergl. Ili. λ, 160, wo κροτάλιζον, ähnlich steht); andre lasen ἀνεκυμβαχίαζον, (v. κύμβαχος) sie stürzten kopfüber. S. κροταλίζω u. κροτέω.

'Ανακυπτόω, ῶ, f. ώσω, umkehren, auf den Rücken legen.

— κύπτω, f. ψω, aufducken, den Kopf aufwärts richten, *resupinare*; 2) in die Höhe kommen aus der Tiefe, *emergo*, und wie diefs sich aufrichten, erholen, aus Angst und Noth herauswinden.

— κυρτος, ὁ, ἡ, rückwärts gebogen, gekrümmt.

— κωκύω, f. ύσω, aufwinseln - heulen, laut weinen, klagen.

— κωλος, ὁ, ἡ, abgekürzt, sehr kurz, als χιτωνίσκος; kurzgestreckt, kurzbeinicht, κάμηλος.

— κωμῳδέω, s. v. a. das Simplex n. 2.

— κῶς, Adv. ἀνακῶς ἔχειν τινὸς, s. v. a. ἐπιμελῶς ἔχειν od. ἐπιμελεῖσθαι, Acht auf etwas haben, als Herodt. 1, 24; Sorge tragen, besorgen, ebend. 8, 109. S. ἄναξ.

'Ανακωχεύω, εύω, u. — κωχὴ, s. v. a. ἀνέχω u. ἀνοχή. S. κωχεύω.

'Αναλάζομαι, f. άσομαι, anfassen, oben angreifen; poet.

— λακτίζω, f. ίσω, hint. ausschlagen.

— λαλάζω, f. άξω, s. v. a. ἀλαλάζω.

— λαμβάνω, f. ήψομαι, an - zu sich aufnehmen; wieder an - aufnehmen, od. erneuern, verbessern, sich erholen lassen oder stärken; mit u. ohne ἑαυτὸν zurücknehmen - halten; auch von Pferden; von schlechten Handlungen, als ἁμαρτίας, die man zurücknimmt, d. i. verbessert, gut macht. 2) auffassen od. erlernen, Diod. Macht einige Tempp. von — λάβω, andre v. — λήβω.

— λάμπω, f. ψω, aufleuchten, erhellt werden, strahlen; auflodern, in Feuer ausbrechen; auch metaph. als πόλεμος; 2) wieder zu sich kommen, Plutarch. Brut.

'Αναλγὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀ n. 1. ἄλγος) ohne Schmerz, keinen Schmerz empfindend, dessen unfähig, wie ἀπαθής; dav.

— γησία, ἡ, Unempfindlichkeit, Indolenz; auch was ἀναισθησία, Stupidität.

— γητος, ὁ, ἡ, Adv. — γήτως, was ἀναλγὴς, unempfindlich, unbarmherzig; βουλεύματα, desperate Entschlüsse.

'Αναλδαίνω, hervorwachsen lassen, hervorbringen, S. ἀλδαίνω.

— δὴς, έος, u. — δος, ὁ, ἡ, (ἄλδω) nicht wachsend - gedeihend - od. zunehmend.

— δήσκω, ich wachse hervor od. auf; nachwachsen, wieder entstehen.

— λεαίνω, zermalmen.

— λέγω, f. ξω, auf - zusammen lesen, sammeln, zusammen rechnen; dah. wie διαλογίζομαι, überlegen; 2) im Med. lesen, vorlesen, b. Lucian.

Ἀναλειπτος, ὁ, ἡ, nicht gesalbt; von ἀ u. ἀλείφω, wov. auch

— **λειφία**, das Nichtsalben; v. —λειφος, ὁ, ἡ, was ἀνάλειπτος.

— **λείχω**, f. ξω, auflecken.

— **λεκτα**, ων, τὰ, das Aufgelesene, die aufgeles Brocken; von

— **λεκτος**, ὁ, ἡ, (ἀναλέγω) auf- zusammen gelesen, gesammelt.

— **λήβω**, f. ήψομαι. S. ἀναλαμβάνω.

Ἀναλήθης, εος, ὁ, ἡ, Adv. —λήθως, (ἀληθής) nicht wahr, ungegründet.

Ἀνάλημμα, τὸ, (ἀναλήβω) die Erhöhung, Aufrichtung, Ausbesserung, *restauratio*; 2) die Höhe und was in d. Höhe ist, wie Dächer, *fastigia*, *solaria*; Sonnenuhr, mit aufgenommener Polhöhe u. Mittagslinie, bey Vitruv. 3) was man in die Höhe baut, und dann mit Schutt ausfüllt, *substructiones*.

— **ληπτὴρ**, ῆρος, ὁ, ein Wassereimer; vergl. ἀναρυστὴρ.

Ἀναληπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, gut, geschickt zum Wiederaufnehmen; auch trop.; dah. erfrischend, stärkend; v. ἀναλήβω; wovon

— **ληψις**, εως, ἡ, das Wiedernehmen-Bekommen; das sich Wiederaufnehmen, Erholung, Genesung; das Annehmen, Anerkennen παιδὸς, eines Kindes für d. seinige; das Wiederan- od aufnehmen; das Auffassen, Begreifen, Erlernen; das Wiedergutmachen eines Fehlers.

Ἀναλθής, έος, ὁ, ἡ, u. — θητος, ὁ, ἡ, (ἀ ἀλθέω) ungeheilt, unheilbar.

Ἀναλίγκιος, ὁ, ἡ, (ἀλίγκιος) ungleich, unähnlich.

Ἀναλικμάω, lüften, ausschwingen, worfeln v. Getreide.

Ἀνάλιπος, dor. st. ἀνήλιπος. S. νήλιπος.

— **λίσκω**, f. ώσω, (ἀνὰ, ἁλίσκω) verthun, verwenden auf etwas; die Kosten zu etwas hergeben; verzehren, aufreiben, zerstören, tödten, wie *consumo* u. *conficio*. Macht die Tempp. v. — λόω.

Ἀνάλκεια, ἡ, od. — κία (ἀ, ἀλκὴ) Mangel an Stärke, Kraftlosigkeit, Unvermögen, Feigheit.

— **κις**, ιδος, ὁ, ἡ, ohne Stärke, kraftlos, unmächtig, unvermögend, feig.

— **λλακτος**, ὁ, ἡ, (ἀλλάσσω) nicht zu verändern, unveränderlich.

— **λλοίωτος**, ὁ, ἡ, (ἀλλοιόω) nicht od. schwer zu verändern.

— **λλομαι**, (ἅλλομαι) in die Höhe, hinanspringen.

— **λμος**, ὁ, ἡ, (ἅλμη) ohne Salzigkeit, nicht salzig.

Ἀναλογάδην, Adv. nach d. Analogie; zw.

— **λογεῖον**, τὸ, auch ἀναλόγιον, ein Ort die Bücher darauf zu stellen, Bücherbord od. - Pult; st. ἀναγνωστήριον.

Ἀναλογέω, ῶ, ich bin ἀνάλογος, bin gleich, entspreche einem, habe Verhältnifs - Analogie an einer Sache; dav.

— **λογία**, ἡ, (ἀνάλογος) Gleichheit, Verhältnifs.

— **λογίζομαι**, bey sich überrechnen, überlegen; vergleichen, schätzen, beurtheilen, einsehen.

— **λογικὸς**, ἡ, ὸν, analogisch, nach der Analogie.

— **λόγισμα**, τὸ, u. — λογισμὸς, ὁ, das Zusammen - Ueberrechnen; Ueberlegung; gemachte Berechnung, Plan; die Vergleichung mit - und Beziehung auf etwas; analogischer Schlufs.

— **λογιστικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, zum Schliefsen u. Beurtheilen nach der Analogie u. den Verhältnissen gehörig, geschickt.

— **λογος**, ὁ, ἡ, Adv. — λόγως (ἀνὰ, λόγος) nach dem Verhältnifs, verhältnifsmäfsig; ähnlich, entsprechend, gemäfs.

Ἄναλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) ohne Salz, nicht salzig.

— **αλτος**, ὁ, ἡ, (ἅλς) ungesalzen. 2) unersättlich, als γαστὴρ. von ἄλω *alo* od. ἄλδω.

Ἀναλόω, selten st. ἀναλίσκω, dem es Tempp. giebt: f. ἀναλώσω, aor. ἀνάλωσα st. ἀνήλωσα, auch ἠνάλωσα; perf. ἀνάλωκα st. ἀνήλωκα; pass. ἀνάλωμαι, ἀναλώθην. Den aor. 2. ἀναλοὺς wie von ἀνάλωμι hat Thucyd. IV, 48; wie ἀναλοῦν infin. st. ἀναλίσκειν.

— **λύζω**, f. ξω, aufschluchzen und weinen, Quint. Smyrn. 14, 280. wo ἀνωλύζεσκε st. ἀναλ. steht.

— **λυσις**, εως, ἡ, (ἀναλύω) Auflösung, Vernichtung, Abschaffung, eines Gesetzes; Auflös. einer schwierigen Frage; auch Abreise, **Aufbruch**; v. ἀναλύω; wov.

— **λύτης**, u. — **λυτὴρ**, ῆρος, ὁ, Erlöser, Befreyer. Das erste auch, der Zauberbann löset.

— **λυτικὸς**, ἡ, ὸν, auflösend, zum Auflösen gehörig od. geschickt; analytisch.

— **λυτρόω**, ῶ, f. ώσω, wiedereinlösen.

— **λύω**, f. ύσω, auflösen, auftrennen als ein Gespinnst; vernichten, zertheilen, zerstören, ein Gesetz, eine Verfassung abschaffen, ändern; eine Frage, Problem, auflösen, erklären, entwickeln; überh. wie *solvo* mit u. ohne *navem*, *ancoram*, *classem*, sein Schiff losbinden, aufbrechen, absegeln, abreisen.

Ἀνάλωκα, ἀνάλωμι u. ἀνάλωσα. S. in ἀναλόω.

Ἀνάλωμα, τὸ, (ἀναλόω) das Verwendete; Aufwand.
— λωσις, εως, ἡ, Verwendung, Ausgabe, Aufwand.
— λωτὴς, οῦ, ὁ, Verwender, Verthuer; dav.
— λωτικὸς, ἡ, ὸν, verwendend, verzehrend; Aufwand verursachend.
— λωτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἁλωτὸς) nicht wegzunehmen — zu gewinnen, uneroberlich, unbesiegbar.
— λωφάω, f. ήσω, sich erholen, ausruhen.
Ἀναμαιμάω, ῶ, st. μαιμάω ἀνὰ Hom.
— μανθάνω, f. θήσομαι, wieder von neuem lernen od. ausforschen.
— μάξευτος, ὁ, ἡ, (ἁμαξεύω) unzugangbar für Wagen, unbefahrbar.
— μαρμαίρω, Apoll. rhod. 3, 1300. wo andre ἀναμορμύρω richtiger lesen.
— μαρτησία, ἡ, Unfehlbarkeit, Unschuld; von
— μάρτητος, ὁ, ἡ,(ἀ, ἁμαρτέω) unfehlbar, daſs man nicht fehlt, sich nicht vergeht od. vergangen hat; Adv. — τήτως, ohne Fehler, ohne zu fehlen.
— μασσάομαι od. μασάομαι, ῶμαι, wieder käuen; trop. wie *ruminari* wieder überdenken; vergl. — πολέω.
Ἀναμάσσω, att. — ττω, f. ξω, S. μάσσω, die Hände daran legen, berühren, angreifen; dah. kneten, den Teig einrühren, auch im med.; 2) abdrucken, u. metaph. wie *exprimere*, nachahmen; 3) ich wische ab, reinige, *abstergo*; (S. περιμάσσω u. ἀμφιμάσσω:) metaph. ἔργον ὃ σῇ κεφαλῇ ἀναμάξεις, wofür du mit deinem Kopfe büſsen u. gleichsam ein Reinigungsopfer bringen sollst, Hom. *capite lues, purgabis tuo;* 4) durch Berührung beschmieren, besudeln, mit Blut u. dg.
— μαστεύω, f. εύσω, aufsuchen, genau untersuchen, *anquiro*.
— ματος, ὁ, ἡ, (νᾶμα) ohne Gewässer, wasserlos: oppos. ἔνυδρος.
— μάττω. S. ἀναμάσσω.
— μαχέομαι u. μάχομαι, f. έσομαι od. ήσομαι, von neuem streiten, wie der den Kampf beginnen, u. mit ἧτταν, die erlittene Niederlage durch ein zweytes Treffen gut machen; dah. überh. ersetzen.
Ἀνάμβατος, ὁ, ἡ, (ἄμβατος st. ἀνάβ.) unersteiglich; vom Pferde, nicht bestiegen-geritten, nicht zum Reiten.
— μέλγητος, od. — μελκτος, ὁ, ἡ, (ἀμέλγω) nicht gemolken-zu melken.
— μέλπω, f. ψω, anstimmen; besingen, preisen.
— μεμιγμένως, Adv. (-μίγνυμι) vermischt, gemischt, durch einander.
— μένω, f. ενῶ, verbleiben od. beständig bleiben, verharren; τινὰ od. τὶ, einen, etwas erwarten, auch wie *spes me manet*; mit ἕς τε bis daſs, verschieben.
Ἀνάμερος, dor. st. ἀνήμερος.
— μεσος, ὁ, ἡ, in der Mitte od. zwischen.
— μεστος, ὁ, ἡ, angefüllt, voll; dav. — μεστόω, ῶ, f. ώσω, anfüllen, voll machen.
— μετρέω, ῶ, auch im med. eigentl. von neuem od. wieder messen, abvermessen od. nach Vermessungen vertheilen. 2.) ab-od. ermessen, woraus abnehmen, erfahren. 3) zurückmessen, d. i. wiederholen, erwähnen, vorz. im Med.; dav.
— μέτρησις, ἡ, das Subst.
— μηρύομαι, f. ύσομαι, wie Wolle od. einen wollenen Faden herauf od. zurückziehen, aufwickeln; überh. heraufziehen.
— μηχανάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, wiederum, von neuem μηχανᾶσθαι, Mittel anwenden, versuchen.
Ἀνάμιγα, u. contr. ἄμμιγα, auch ἀνάμιγδα, — δην, u. ἀναμίξ, Adv. vermischt, durch einander; von
— μίγνυμι, — μίγω, f. ίξω, daran-durch einander-vermischen.
— μίλλητος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἁμιλλάομαι) worüber man nicht streitet, wetteifert.
— μιμνήσκω, f. μνήσω, erinnern, τινὰ τὶ, u. τινὸς, einen an etwas; med. sich erinnern, macht d. Tempp. v. ἀναμνάω.
— μίμνω, andre Form v. ἀναμένω.
Ἀναμὶξ, Adv. s. v. a. ἀνάμιγα.
— μιξις, εως, ἡ, Vermischung; von
— μίσγω, f. ίξω, s. v. a. ἀναμίγνυμι.
Ἀναμισθαρνέω, s. v. a. μισθαρνέω.
Ἄναμμα, τὸ, (ἀνάπτω) das Angezündete, Brennende: Fackel u. dgl.
— ματος, ὁ, ἡ, (ἅμμα) ohne Band-Schleife-Knoten.
— μνάω, άομαι u. — μνήσκω s. v. a. ἀναμιμνήσκω, ομαι; dav.
— μνησις, εως, ἡ, die Erinnerung, die ich einem gebe, *commonefactio*; pass. wenn ich mich selbst erinnere, *recordatio*.
— μνηστικὸς, ἡ, ὸν, zum Erinnern, zur Wiedererinnerung gehörig: der sich leicht erinnert.
— μολεῖν, zurückgehen.
— μολύνω, beschmutzen, besudeln.
— μονὴ, ἡ, (ἀναμένω) das Erwarten, Zurückbleiben; das Warten auf etwas, Harren; das Ausharren od. Ertragen, Langmuth, sonst ὑπομονή.
Ἀναμόργνυμι, f. ξομαι, einreiben, ein-anmischen; trop. aneignen, zu eigen machen, τὰ τῶν πολλῶν πάθη, die Leidenschaften des Volks, (Plutarch:) fast wie unser amalgamiren. Vergl. ἀναδεύω, ἀναμάσσω.

Ἀναμορμύρω, (*murmuro*) imperf. ion. — μορμύρεσκε, aufbrausen - aufbrodeln, wie ἀναζέω, auch vom Meere, wie *aestuo*; vergl. ἀναβολάδην u. ἀναμαρμαίρω.

— μορφόω, ῶ, f. ώσω, wieder - von neuem bilden; umbilden, umgestalten; dav. — μόρφωσις, εως, ἡ, d. Subst.

— μοχθίζομαι. S. ἀναμυχθίζομαι.

— μοχλεύω, f. εύσω, (μοχλὸς) mit dem Hebel in d. Höhe od. aufheben.

Ἀναμπίσχω, s. v. a. ἀμπίσχω.

Ἀναμπλάκητος, ὁ, ἡ, (ἀ pr. u. ἀμπλάκητος) der nicht fehlt od. irrt. S. ἀπλάκητος.

Ἀνάμπυξ, υκος, ὁ, ἡ, ohne ἄμπυξ.

Ἀναμυχθίζομαι, f. σομαι, was μυχθίζω. Bey Aesch. Prom. Seufzer heraufholen, wo andre ἀναμοχθίζομαι lesen, in eben d. Sinne.

— αμφήριστος, ὁ, ἡ, Adv. — ρίστως, (α, ἀμφήριστος) unbestritten, unbezweifelt, gewiſs.

— αμφίβολος, ὁ, ἡ, Adv. — βόλως, nicht ungewiſs, nicht zweydeutig, zuverlässig, gewiſs.

— αμφίδοξος, ὁ, ἡ, Adv. — δόξως, nicht zweifelhaft, nicht unschlüssig.

Ἀναμφίεστος, ὁ, ἡ, Adv. — έστως, (ἀμφίεμαι) unangezogen, nackend.

— αμφίλεκτος, ὁ, ἡ, Adv. — λέκτως; unbestritten, unbezweifelt, unwidersprochen.

— αμφίλογος, ὁ, ἡ, Adv. — λόγως, s. v. a. vorh.

— αμφισβητήσιμος, ὁ, ἡ, nicht zweifelhaft; od. s. v. a. vorh.

— αμφισβήτητος, ὁ, ἡ, Adv. — τήτως, unbezweifelt; im eigentl. Sinne bey Xenoph. Cyr. 8, 5, 6. ohne sich zu verirren. S. ἀμφισβητέω in ἀμφισβαίνω.

— ανάγκαστος, ὁ, ἡ, ungezwungen, freywillig.

— ανδρεία u. -δρία, ἡ, (ἄνανδρος) Unmännlichkeit, Feigheit, niedriges, weibisches, entehrendes Betragen; Unmahnbarkeit; Mannlosigkeit.

— ανδρος, ὁ, ἡ, Adv. — άνδρως, (ἀ. n. 1. u. ἀνήρ, ἀνδρὸς) nicht männlich, unmännlich, feige, weibisch, eines Mannes unwürdig; 2) leutescheu; 3) ohne Mann, als eine Jungfrau; ohne Mann, als eine Wittwe, bey Eurip. Soph. etc. dav.

— ανδρόω, ῶ, f. ώσω, ich entmanne, entkräfte; dav. — ἀνδρωτος, ἡ, entmannt; des Mannes beraubt; verwittwet.

Ἀνανεάζω, f. άσω, wieder jung machen, verjüngen, erneuen.

— νέμω, contr ἀννέμω, was ἀναδάζομαι; 2) im med. bey Herod. herzählen, st. ἀναγινώσκω.

Ἀνανέομαι, ich komme zurück; dav. ἀννεῖται st. ἀνανεῖται.

— νεόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. ἀνανεάζω.

— νετος, ὁ, ἡ, (ἄνετος) nicht nachgelassen, in steter Spannung, Anstrengung.

— νευσις, εως, ἡ, das Subst. von

— νεύω, f. εύσω, den Kopf schütteln; dah. verneinen, abschlagen: aufschütteln od. den Kopf in die Höhe richten, aufblicken; neutr. in die Höhe gerichtet stehen.

— νέω, f. εύσω, in die Höhe schwimmen; metaph. w. *emergo* u. ἀνακύπτω.

— νέωσις, ἡ, (ἀνανεόω) Verjüngung, Erneuerung.

— νηπιεύομαι, (νήπιος) wieder zum Kinde werden, *repuerasco*.

— νήφω, f. ψω, wieder nüchtern werden; metaph. wieder nüchternen Sinnes werden; act. wieder nüchtern machen.

— νήχομαι, f. ξομαι, was ἀνανέω.

Ἀνανθέω, (ἀνὰ, ἀνθέω) wieder aufblühen.

— ανθής, έως, ὁ, ἡ, (ἀ n. 1. ἄνθος) ohne Blüthe, nicht blühend; nicht stark.

Ἀνάνιος, ὁ, ἡ, Adv. — νίως, (ἀνία) ohne Schmerz, frey dav.; act. nicht kränkend - schadend. 2) dor. st. ἀνήνιος, ὁ, ἡ, (ἡνία) ohne Zügel, zügellos, frech, stolz, wie δυσήνιος.

Ἄναντα, Adv. Hom. Ili. 23. πολλὰ δ' ἄναντα, κάταντα, πάραντά τε δοχμία τ' ἦλθον, d. i. sie gingen einen weiten Weg, bergauf, bergunter, schief u. in die Queere, von ἀνὰ, κατὰ, παρὰ u. ἄντα, da man es sonst falsch für neutr. plur. von ἄναντος, κάταντος u. πάραντος st. ἀνάντης u. s. w. ausgiebt.

Ἀνανταγώνιστος, ὁ, ἡ, (ἀνταγωνίζομαι) ohne Gegner - Widerstand.

— ανταπόδοτον, τὸ, (ἀντὶ, ἀπόδοτον) ohne Nach - od. Gegensatz, Grammat.

— άντης, ὁ, ἡ, (ἀνὰ, ἀντάω) steil u. bergaufgehend, *acclivis*, oppos. κατάντης: überh. schwierig, schwer.

— αντίβλεπτος, ὁ, ἡ, (ἀντιβλέπω) nicht anzublicken, dem man nicht entgegenzublicken wagt.

— τίλεκτος, ὁ, ἡ, Adv. — λέκτως, (ἀντιλέγω) dem man nicht widersprechen kann - darf - widerspricht.

— τίῤῥητος, ὁ, ἡ, Adv. — ῥήτως, (ἀντιῤῥέω) s. v. a. vorh.

— τιφωνησία, ἡ, das Nichtwidersprechen, Nichtbeantworten.

— τιφώνητος, ὁ, ἡ, (ἀντιφωνέω) nicht widersprochen; nicht beantwortet.

Ἀναντλέω, heraufschöpfen, trop. πόνους, wie *exantlare labores*, mit Mühe vollbringen.

Ἄναξ, ἄνακτος, ursp. auch ἄνακος, (S. ἄνακες) als adj. ὁ, ἡ; als Subst. heifst das Fem. ἄνασσα. Im Vocat. ὦ ἄνα, ὦ 'να, ὦνα, bey Anruf eines Gottes, sonst ὦ ἄναξ. Urspr. wohl s. v. a. Anführer, Vorderster, d. i. Fürst, und wie ἀγὸς von ἄγω, ἀνάγω, ἀνάσσω (vergl. κατάγω, κατάσσω) Hesych. hat ἀνάκτωρ, βασιλεύς. Dazu gehört ἄνωγα, s. v. a. κελεύω. Dah. Vorsteher, Besorger, wie ἄναξ κώπης, Aesch. Pers. ἀνάσσειν κώπας, Eurip. und ἀνακῶς ἔχειν. Dann ein Herrscher von Land u. Leuten, Herr von Haus, Gesinde u. Sklaven, Herr, als Ehrentitel von Göttern, Königen, u. Fürstlichen Gewalten. Insond. hiefsen die Fürstlichen Kinder, u. die Geschwister des Regierenden, ἄνακτες u. ἄνασσαι, wie im gemeinen Leben die Frauen u. Töchter vom Hause κυρίαι, *dominae*. Der Ausdruck δεσπότης gilt, schon seiner Abstammung nach, nur vom Sklaven zum Herrn; dah. es den Griechen ein Gräuel war, Jemand als δεσπότης über sich zu erkennen, und nur die Götter, als *terrarum dominos*, proskynirte man δεσπότας. Vergl. Eurip. Hippol. 88. mit Xenoph. Anab. III, 2, 13.

Ἀναξαίνω, f. ανῶ, ich kratze od. schabe auf; ἕλκος, eine Wunde aufreifsen; pass. aufbrechen: dah. trop. wie *recrudescere*, erneuern.

— ξεία, — ξία, ἡ, (ἄναξ) was βασιλεία. 2) ἀναξία, als Subst. von ἀνάξιος, Unwerth.

— ξηραίνω, f. ανῶ, was ξηραίνω; dav.

— ξήρανσις, εως, ἡ, das Subst.

— ξιόλογος, ὁ, ἡ, (ἀξιόλογος u. ἀ) nicht merkwürdig od. erheblich.

— ξιοπάθεια, ἡ, d. Subst. von

— ξιοπαθέω, (πάθω, πάσχω) unwürdig - unverdient dulden od. leiden; darüber unwillig werden; von

— ξιος, ὁ, ἡ, fem. auch — ξία, Adv. — ξίως, (ἄξιος u. α.) unwürdig, unwerth, nicht werth, unverdient; nicht gewürdigt, nicht seiner Würde gemäfs behandelt, 2) von ἄναξ, als ἀγῶνες, zu Ehren der Könige, Schol. Venet. zu Ili. 23, 630.

— ξιφόρμιγξ, γος, ὁ, ἡ, (ἀνάσσω, f. ξω) zitterbeherrschend, Beyw. eines Hymnus, Pind.

— ξυνόω, s. v. a. ἀνακοινόω.

— ξυρὶς, ἴδος, ἡ, eine Art langer u. weiter Beinkleider, z. B. bey den Persern, Xen. Cyrop. Anab. bey d. Galliern Diodor. 5, 30. Die Griechen nannten dergleichen, nicht unrecht, Säcke, θύλακες. Die Lat. *bracae*, *braccae*.

— ξύω, f. ύσω, auf - abkratzen, λίθον, beschaben, poliren; wegscharren, wegwischen; wieder behauen od. von neuem poliren.

Ἀναπαιδεύω, f. εύσω, von neuem od. wieder erziehen od. unterrichten.

— παιστος, ὁ, d. Anapäst, ein Versglied, gleichs. der zurückschlagende (Dactylus) τὸ od. τὰ ἀνάπαιστα, ein Gedicht in Anapästen; Spottgedicht. Von — παίω, wieder schlagen.

— παλαίω, f. αίσω, wieder kämpfen, vergl. ἀναμάχομαι.

— πάλειπτος, ὁ, ἡ, (ἀ ἀπαλείφω) unauslöschlich, unvertilgbar.

— πάλη, ἡ, erneuerter gegenseitiger Kampf: 2) ein Tanz, der alle 5 Arten des griech. Kampfspiels nachahmte.

— παλιν, Adv. im Gegentheil, gegenüber: umgekehrt, zurück.

— παλινδρομέω, wieder zurücklaufen, od. gehen.

— πάλλω, f. αλῶ, (ἀνὰ, πάλλω) aufschwingen, schwingen; metaph. med. od. pass. sich aufschwingen, springen; sich bäumen.

— παλος, contr. ἄμπαλος, ὁ, das Loosen von neuem. S. πάλος.

— παλσις, εως, ἡ, das Schwingen od. Erschüttern nach oben.

— πάντητος, ὁ, ἡ, (ἀπαντάω) der einem — od. dem man nicht begegnet.

Ἀναπαριάζω, f. άσω, ich mache es wie die Parier u. ändre treulos die Meinung. S. C. Nepos Milt. 7, 4.

— πάρτιστος, ὁ, ἡ, (ἀπαρτίζω) nicht vollendet, nicht ganz.

— πάσσω, f. άσω, darauf - daran streuen.

— πατέω, herauf - herumgehen.

— παυλα, ἡ, u. — παύλησις, ἡ, das Ausruhen, Erholung; Ruheplatz.

— παυμα, contr. ἄμπαυμα, τὸ, Ruhestätte, Ruhe.

— παυσις, εως, ἡ, Aufhören, Ruhe; Aufhörenmachen.

— παυστήριον, τὸ, contr. ἀμπαυ. u. ἀναπαυτήριον, Ruheplatz; überh. was Ruhe gewährt, als die Nacht, Xenoph. Memor. die Trompete od. das mit ihr gegebene Zeichen zur Ruhe, opp. ἀνακλητικὸν, verst. σημεῖον, von ἀναπαυστήριος, u. — παυτήριος, ὁ, ἡ, als θῶκος, Ruhesitz; von

— παύω, contr. ἀμπαύω, f. αύσω, ausruhen - erholen lassen, zur Ruhe bringen, niederlegen, ablegen, δάφνην, φασκώλιον. Med. sich ausruhen, erholen, zur Ruhe begeben, pass. auch in Ruhe bleiben, darin gelassen werden: von etwas ablassen, τῆς διανοίας, aufgeben, Xenoph. Anab.

— πείθω, f. είσω, bereden, überreden, zu etwas bewegen, auf - anreizen, verführen; aufwiegeln, auch von Appetit erregenden Speisen, Xenoph. Mem.

— πειρα, ἡ, Versuch, angestellter Versuch, Probe, Uebung. S. d. folg.

Ἀναπειράω, ῶ, f. άσω, ion. ήσω, besonders im med. einen zweyten Versuch machen; überh. versuchen; m. ναῦν u. ναῦς, in See gehen, Herodt.

Ἀναπείρω, f. ερῶ, an-durchspiessenstecken od. stechen.

— πειστήριος, ὁ, ἡ, fem. auch —ρία, (ἀναπείθω, —στὴρ) überredend, verführerisch.

— πειστος, ὁ, ἡ, überredet, verleitet, aufgewiegelt.

— πεμπάζω, f. άσω, wieder-noch einmal zählen, überzählen, überrechnen; metaph. überdenken, wie ἀναλογίζομαι, bes. im Med.

— πέμπω, f. ψω, herauf-weg-zurückschicken; auch von Dingen, die einen übeln Geruch ausdünsten: 2) wie ἀνάγω u. ἀναφέρω, referre.

Ἀναπεπταμένη, ἀναπέπταται, perf. pass. zu ἀναπετάννυμι, von ἀναπετάω.

— πέπτω, f. ψω, od. — πέττω, — πέσσω, wieder kochen, aufwärmen.

Ἀναπεπτωκὼς, part. perf. zu ἀναπίπτω.

— πεσέομαι, und — πεσοῦμαι, ion. u. dor. Fut. zu ἀναπίπτω, aor. — έπεσα u. — έπεσον.

— πετάζω, — πετάω, — πετάννυμι, — πεταννύω, f. άσω, ausbreiten, entfalten, enthüllen, aufdecken, aufmachen, eröffnen, dah. αναπετάομαι, sich ausbreiten z. Fliegen, od. fliegen; dav.

— πετὴς, ὁ, ἡ, contr. ἀμπετής, ausgebreitet, geöffnet, wie διαπετὴς.

— πέτομαι, andre Form v. ἀνίπταμαι.

— πετόω, contr. — πτόω, andre Form v. ἀναπίπτω; dav. ἀναπεπτώκει plusquamperf.

— πέττω od. έσσω. S. ἀναπέπτω.

— πηγάζω, f. άσω, (πήγη) aufquellen, aufsprudeln lassen.

— πήγνυμι, f. ήξω, s. v. a. ἀναπείρω, macht d. Tempp. v. unübl. — πήγω

— πηδάω, ῶ, f. ήσω, aufspringen, in d. Höhe hüpfen, hervorspringen, als eine Quelle; zurückspringen; dav. — πήδησις, εως, ἡ, das Subst.

— πηλέω, st. ἀναπάλλω, wie ἀναθηλέω st. ἀναθάλλω.

— πηνίζω, ομαι, ich hasple, wickle auf, vom Gespinnst.

— πηρία, ἡ, Verstümmelung, Gebrechlichkeit.

— πηρος, ὁ, ἡ, verstümmelt, gebrechlich; dav. — πηρέω, ῶ, f. ώσω, verstümmeln, zum Krüppel machen.

— πιδύω, f. ύσω, s. v. a. — πηδάω.

— πιέζω, zurück od. in die Höhe drücken.

— πίμπλημι, f. πλήσω, an- od. vollfüllen; anfeuchten; überh. mittheilen, inficiren, wie imbuere, mit Fehlern, Lastern, Krankheit, Furcht u. dgl. anstecken, beflecken, etc. κακὰ, ein bestimmtes Maaſs von Unglück füllen, erleiden, Hom. u. Herodot.; θυμὸν, den Zorn sättigen.

Ἀναπιμπράω, — πρημι, s. v. a. πρήθω.

— πίνω, auf-austrinken; von πόω, f. ώσω, kommt ἀνάπωσις, contr. ἄμπωσις, d. Subst.

— πίπτω, f. πεσῶ, οῦμαι, aor. — έπεσα u. — έπεσον, perf. — πέπτωκα, poet. πεπτεὼς, πεπτὼς, wie recumbo, ich falle zurück, lege mich zurück-nieder, z. B. bey Tische, accumbo, vergl. ἀνάκειμαι; dah. trop. den Muth fallen-sinken lassen, wie concidere animo, die Lust verlieren, nachlässig werden, säumen, zaudern.

— πιστεύω, f. εύσω, wieder Zutrauen, neuen Muth bekommen.

— πίτνημι, poet. Form v. — πίπτω, was ἀναπετάω und ἀνακλίνω, Pind.

— πλάκητος, ὁ, ἡ. S. in ἀπλάκητος.

— πλασις, εως, ἡ, Umbildung, neue Bildung; Vorbildung, Vorspiegelung.

— πλασμα, τὸ, u. — πλασμὸς, ὁ, s. v. a. das vorh.: von

— πλάσσω, ττω, f. άσω, wieder od. umbilden; erbilden od. erdichten; überh. bilden; οἰκίην, erbauen, Herod.

— πλέκω, f. έξω, um-einflechten -binden-knüpfen.

— πλευσις, ἡ, das aufwärts Schwimmen od. Fahren; von

Ἀναπλέω, f. εύσω, aufwärts od. in die Höhe schwimmen, fahren, kommen: aus dem Hafen in die offne See, abfahren; zurücksegeln; pass. beschifft werden. Figürl. ausfallen, wie Zähne u. dergl.

— πλεως, ω, ὁ, ἡ, att. st. — πλεος, angefüllt, voll.

— πλήθω, f. ήσω, was — πίμπλημι.

— πλημμυρέω, ῶ, f. ήσω, u. — πλημμύρω, überfliessen; überfliessen machen.

— πληρόω, ῶ, f. ώσω, an-vollfüllen; wieder füllen; ergänzen, ersetzen, suppliren; dav.

— πλήρωμα, τὸ, Zusatz-Ersatz, Supplement; dav.

— πληρωματικὸς, ἡ, ὸν, ausfüllend, gut zum Ausfüllen-Ersetzen.

— πλήρωσις, ἡ, das Ausfüllen, Ersetzen.

— πληστικὸς, ἡ, ὸν, (— πλήθω) was — πληρωματικὸς.

— πλοος, contr. — πλους, ὁ, das Aufwärts-Schwimmen od. Schiffen, aus dem Hafen in die See, Abfahrt: Rückfahrt.

— πλόω, ῶ, f. ώσω, (ἁπλόω) entfalten, ausbreiten; entwickeln, explicare.

— πλύνω, f. υνῶ, auswaschen, ausspülen, dav. — πλυσις, ἡ, das Subst.

— πλώσις, ἡ, d. Subst. von — πλόω.

'Ἀναπλώω, f. ώσω, poet. u. ion. st. ἀναπλέω.

— πνευσις, εως, ἡ, (ἀναπνέω) d. Aufathmen, Athemholen; dah. d. Verschnauben, Erholung.

— πνευστικὸς, ἡ, ὀν, gut zur Erholung, eigentl. zum Athemholen gehörig, als δύναμις, Vermögen zu athmen.

— πνευστος, ὁ, ἡ, st. ἄπνευστος, ohne Athem, Hesiod. Theog. Soll wohl ἀνάμπνευστος heifsen.

— πνέω, f. εύσω, ich athme auf, aus, schnaube; verschnaube; dah. erhole mich od. komme wieder zu Athem und Besinnung, wie nach einer Ohnmacht, so bey Hom.; πόνοιο, von Arbeit; ausdampfen, καπνὸν; metaph. mit Begierde nach etwas streben, wie wir Rache schnauben. Figürl. vom Feuer, das sich von der Luft entzündet; eben so ἀναπνοὴ τοῦ πυρὸς.

— πνοὴ, ἡ, das Auf-Ausathmen, d. Athem; 2) das Verschnauben, zu Athemkommen, sich Erholen; 3) Luftzug, Luftloch, Loch überh. S. vorh.

'Ἄμπνυε, ἄμπνυτο, ἀμπνύνθη, ion. poet. st. ἀνάπνυε, ἀνέπνυτο, ἀνεπνύθη, von ἀναπνέω bes. in d. Bed. sich erholen, zu sich, zu Athem u. zu Besinnung kommen, Hom.

'Ἀναπόβλητος, ὁ, ἡ, (ἀ. ἀποβάλλω) nicht wegzuwerfen - zu verlieren; nicht verwerflich - verächtlich.

— πόγραφος, ὁ, ἡ, nicht eingeschrieben, nicht eingetragen.

— πόδεικτος, ὁ, ἡ, Adv. —δείκτως, unerweislich, unbewiesen: λέγειν ohne Beweisführung durch Zeugen od. Beyspiele.

— πόδεκτος, ὁ, ἡ, nicht auf-anzunehmen.

— ποδίζω, f. ίσω, (ἀνὰ, ποδίζω) den Fufs zurücksetzen, zurücktreten-gehen, auch mit εἰς τοὐπίσω; act. zurücktreten lassen, einen Sprechenden, κήρυκα u. dergl. d. i. wiederholen lassen; überh. wiederholen, genauer untersuchen; auseinandersetzen; dav.

— πόδισις, ἡ, u. —ποδισμὸς, ὁ, das Subst.

— πόδοτος, ὁ, ἡ, (ἀ. ἀποδίωμι) nicht wieder gegeben od. zu geben - zu erstatten, ohne Entgelt, *gratuitus*; 2) grammat. was ἀνανταπόδοτος.

— πόδραστος, ὁ, ἡ, (ἀποδράω) nicht zu vermeiden, dem nicht zu entgehen ist; act. der nicht entfliehen kann.

— ποιέω, anmachen, zubereiten.

'Ἀνάποινος, ὁ, ἡ, Adv. —ποίνως, (ἄποινον) ohne Lösegeld, Lösewerth; nicht losgekauft.

— πόκριτος, ὁ, ἡ, (ἀποκρίνομαι) nicht beantwortet, dem man nicht antwortet; act. nicht antwortend.

'Ἀναπόλαυστος, ὁ, ἡ,(ἀπολαύω) nicht geniefsbar; act. nicht geniefsend.

— πολεμέω, von neuem kriegen; dav. —πολέμησις, ἡ, das Subst.

— πολεμόω, in Krieg verwickeln, dazu aufhetzen.

'Ἀναπολέω, contr. ἀμπολέω, (ἀνὰ, πολέω) wiederumwenden; τροφὴν, d. i. wiederkäuen; dah. trop. überdenken, wie *verso* mit u. ohne *animo*: vergl. ἀνακυκλέω u. ἀναπολίζω; dav.

— πόλησις, εως, ἡ, das Umwenden; Wiederkäuen; wieder Ueberdenken.

— πολητικὸς, ἡ, ὸν, gut zum Umwenden.

— πολίζω, was —πολέω, als ἄρουραν, wie *vertere terram*, pflügen.

— πολόγητος, ὁ, ἡ, (ἀπολογέομαι) ohne Vertheidigung, Entschuldigung, nicht vertheidigt - entschuldigt; nicht zu vertheidigen - entschuldigen; der sich mit nichts entschuldigen kann.

— πόλυτος, ὁ, ἡ, (ἀπολύω) unauflöslich; nicht aufgelöst - befreyt, entlassen.

'Ἀναπομπὴ, ἡ, (ἀναπέμπω) das Her- od. Hinaufschicken - Senden - Bringen; θησαυρῶν, Ausgraben von Schätzen, Schatzgraben.

— πόμπιμος, ὁ, ἡ, zum Zurückschicken: d. hinauf od. zurück geschickt wird.

— πομπὸς, ἡ, ὸν, der herauf-zurückbringt - schickt - sendet.

— πόνιπτος, ὁ, ἡ, (ἀπόνιπτος) nicht abgewaschen, ungereinigt.

— πορεύομαι, herauf-hervorgehen, ersteigen.

— πόσβεστος, ὁ, ἡ, (ἀποσβέω - έννυμι) nicht ausgelöscht; unauslöschlich.

— πόστατος, ὁ, ἡ, (ἀφίστημι v. στάω) nicht abzubringen - abwendig zu machen: von dem nicht loszukommen.

— ποτάομαι, s. v. a. ἀναπέτομαι.

— πότριπτος, ὁ, ἡ, nicht abzuwischen, aus - od. abzureiben - zu vertilgen.

— πραξις, εως, ἡ, das Subst. von

— πράσσω, ττω, f. άξω, eintreiben, als Geld, Schuld; med. für sich eintreiben, für sich vollenden, erlangen.

— πρεσβεύω, f. εύσω, Gesandten hinauf (z. B. nach Rom) schicken.

— πρήθω, f. ήσω, verbrennen, anstecken, anzünden, wie πρήθω; mit δάκρυ bey Hom. Ody. erklärt man es ἀναφυσάω, aufblasen, in die Höhe treiben, also schluchzen, heifse Thränen vergiefsen; auch v. Winde, der die Segel aufbläst. Wind und Feuer sind Correlate: dah. der Ausdruck für ihre Thätigkeiten vertauscht werden kann.

'Αναπρίζω, u. —πρίω, auf- zerspalten, zersägen; dav. —πρισις, ἡ, das Subst.

— πτάω, unübl. wovon — πτημι, u. dessen Tempp. ἀναπτάσθαι aor. 2.

— πταιστος, ὁ, ἡ, der nicht Anstoſs, od. Schaden genommen hat st. ἄπταιστος, eben so zw. u. gegen die Analogie wie ἀνάπνευστος st. ἀπν.

— πτερόω, f. ώσω, ich erhebe die Federn od. Flügel; med. ich hebe die Flügel zum Fliegen auf; metaph. jemand erheben, in Lust, Verlangen, in Erwartung setzen.

— πτερυγίζω, die Flügel erheben, u. davon fliegen.

— πτημι, med. ἀνάπταμαι, was ἀνίπτημι auffliegen, dav. aor. act. ἀνέπτην, med. ἀνεπτάμην.

'Ανάπτης, ὁ, Aufhetzer.

— πτοέομαι, οῦμαι, auch — πτοιέω, ομαι, aufgescheucht, von einer Leidenschaft, Furcht, Hoffnung in heftige Bewegung gesetzt werden. S. πτοέω, u. vergl — πτερόω.

— πτομαι, contr. st. ἀναπέτομαι.

— πτος, ὁ, ἡ, unberührt, v. ἀ u. ἅπτομαι; 2) aufgehangen, angehenkt v. ἀνάπτω.

— πτόω, f. ώσω, giebt Tempp. zu — πίπτω.

— πτυκτος, ὁ, ἡ, s. v. a. — πτυχος.

— πτυξις, εως, ἡ, das Entfalten; wie *explicatio* u. ἀνάπλωσις, Erklärung; von

— πτύσσω, f. ξω, entfalten, entwickeln, ausbreiten, z. B. eine Schlachtordnung; an einander legen wie Kleider u. Bücherrollen; dah. die letztern auch nachlesen, wie *evolvo*; metaph. wie *explicare*, entwickeln, auseinander setzen, erklären; dav.

— πτυχή, ἡ, was ἀνάπτυξις, ἡλίου u. αἰθέρος, poet. von den ausgebreiteten Sonnenstrahlen u. der weiten Luft.

'Ανάπτυχος, ὁ, ἡ, zum Entfalten, aufgeschlagen, geöffnet; entfaltet; metaph. erklärt.

— πτύω, f. ύσω, ausspucken, speyen; auswerfen v. Meere; 2) neutr. ausgeworfen werden.

'Ανάπτω, f. ψω, (ἀνὰ, ἅπτω) anheften, anstecken, anbinden, anhängen, an- herumlegen; einem etwas anhängen, beylegen, zuschreiben χάριν τοι, ich danke dir: med. ich lege ziehe mir an; ἀνήψαντο τὰς ναῦς, zogen die (gefangenen) Schiffe an die ihrigen gebunden fort; gewöhnl. mit d. Genit. wegen ἀνὰ; auch mit d. Acc. wie *suspensi tabulam lacerto*. Horat.; 2) anlegen, mit u. ohne πῦρ, πυρὶ, anstecken, anzünden, trop. anfeuern, aufreizen.

— πτωσις, εως, ἡ, (ἀναπτόω, πίπτω) das Niederfallen - sinken; Niederlegen, Lager bey Tische; das Sinken des Muthes, entfallner Muth, Muthlosigkeit, Schlaffheit, Erschlaffung. S. ἀναπίπτω

'Αναπυνθάνομαι, auskundschaften, erforschen, erfragen, sich erkundigen; sich von neuem erkundigen.

— πυρόω, ῶ, f. ώσω, in Brand stecken.

— πυρσεύω, anstecken, in die Höhe stecken - halten, die Fackel: trop. feuriger machen, als eine Farbe.

— πυστος, ὁ, ἡ, (πύθομαι) erkundet, erforscht; kund, bekannt.

— πωτις, εως, ἡ, st. des gewöhnl. ἄμπωτις.

'Αναραΐζω, od. ἀναῤῥαΐζω, f. ΐσω, (ῥαΐζω) erleichtert werden, sich bessern, von einer schweren Krankheit.

'Αναραιρηκὼς, part. perf. ion. st. ἀνῃρηκὼς von ἀναιρέω.

— αράομαι, ῶμαι, den Fluch, die Verwünschung zurücknehmen, aufheben

'Ανάρβυλος, ὁ, ἡ, (ἀρβύλη) ohne Schuhe, unbeschuhet.

'Ανάργυρος, ὁ, ἡ, (ἀργύριον) ohne Geld, der kein G. hat od. nimmt.

'Ανάρδευτος, ὁ, ἡ, (ἀρδεύω) nicht benetzt - begossen; trocken.

'Ανάρθμιος, ὁ, ἡ, (ἀρθμὸς) s. v. a. ἀνάρσιος.

"Αναρθρος, ὁ, ἡ, (ἄρθρον) ohne Glieder, Gelenke, od. mit schlechten Gl.: ohne Kraft u. Gelenkigkeit in d. Gliedern; auch ohne sichtbare Gl. wie b. fetten Menschen. 2) unarticulirt, als eine Stimme, Ton. 3) ohne Artikel.

'Αναριθμέω, (ἀνὰ, ἀριθμέω) hinaufzählen, wieder zählen, rückwärts berechnen; im Med. wie ἀναλογίζομαι, u. πεμπάζομαι, bey sich wieder überdenken.

— ρίθμητος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἀριθμέω) nicht zu zählen, unzählig, unermeſslich; der nicht gezählt, gerechnet, d. i. geachtet wird, *cuius nulla ratio habetur*, 2) der nicht zählen - rechnen kann.

— ριθμος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἀριθμὸς) s. v. a. vorh. n. 1); opp. ἐναρίθμιος

— ριστάω, ῶ, f. ήσω, (ἀ, ἄριστον) kein Mittagsbrod, od. eigentl. kein *Prandium*, Frühstück, zu sich nehmen; dav.

— ρίστησις, εως, ἡ, u. — ριστία, ἡ, Mangel an Mittagsbrod, Fasten; u.

— ρίστητος, ὁ, ἡ, (ἀναριστάω) und — ριστος, ὁ, ἡ, (ἄριστον) der kein *Prandium* od. Mittagsbrod zu sich genommen hat; ohne Mittagsbrod, od. Futter v. Pferden, Xenoph. Hell.

'Αναρκτος, ὁ, ἡ, (ἄρχω) nicht beherrscht, ohne Oberherrn; keinem Ob. gehorchend; vgl. ἀβασίλευτος.

'Ανάρμενος, ὁ, ἡ, ungerüstet, ungewaffnet.

'Αναρμόδιος, ὁ, ἡ, Adv. — δίως, (ἁρμόζω) nicht passend, unpassend.

— μόζω, f. όσω, s. v. a. ἁρμόζω.

— μοστέω, ῶ, ich bin ἀνάρμοστος, passe nicht, opp. ἁρμόττω; dav.

— μοστία, ἡ, das Unpassende, Unschickliche.

— μοστος, ὁ, ἡ, Adv. —μόστως, nicht passend-schicklich, unbequem.

— μόττω, s. v. a. ἁρμόζω.

'Αναρπάγδην, (ἀναρπάζω) Adv. in die Höhe reifsend od. gerissen.

— παγή, ἡ, Raub, Entführung; von

— πάζω, f. άσω, u. άξω, in die Höhe reifsen, weg- od. fortreifsen- schleppen, vor Gericht, aus seinem Vaterlande, zum Sklaven machen; ausrauben od. plündern, überh. gewaltthätig behandeln; dav.

— πάξανδρος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ, ἀνδρὸς,) Menschen fortreifsend u. fressend, als die Sphinx. poet.

— παστος, ὁ, ἡ, (ἀναρπάζω) weg- od. fortgerissen, fortgeschleppt, aus d. Lande geführt; gewaltthätig behandelt, vergl. ἀνάσπαστος, ἀνάστατος.

— ῤῥάπτω, f. ψω, an- od. aufflicken; zusammennähen.

'Αναῤῥαψῳδέω, (ἀνὰ) absingen nach Art d. Rhapsoden; überh. singend anheben.

— ῤῥέω, f. ευσω, (ῥεύω, ῥέω) zurück-hergan fliefsen.

— ῤῥέω, (ῥέω. S. ἔρω) ausrufen, bekannt machen, wie *renuntiare.*

— ῤῥήγνυμι, od. — ύω, f ῥήξω, (von — ῥήσσω, — ῥήγω) auf- od. zerreifsen, zerspalten; durchbrechen; neutr. durch od. hervorbrechen, zerplatzen, bersten, wie im pass.; hervor-losbrechen, auf einen, ihn anfallen.

— ῤῥήκτως, Adv. st. ἀῤῥήκτως, (wie ἀνάπταιστος) ohne Bruch; ohne dafs man es durchbrechen, zerreifsen kann.

— ῤῥημα, τὸ, (ἀναῤῥέω) das Verkündigte, Ausgerufene, öffentl. Bekanntgemachte, *edictum.*

— ῤῥηξις, εως, ἡ, (ἀναῤῥήγνυμι) das Aufreifsen Auf-Zerspalten, Spalte, Bruch.

— ῤῥησις, εως, ἡ, das Ausrufen; Bekanntmachung eines Befehls, einer Wahl, *renuntiatio;* auch Lob, Preis, *praeconium.*

— ῤῥήσσω, u. ττω, eine andre Form v. ἀναῤῥηγνύω, wozu es Tempp. giebt.

— ῤῥιπίζω, f. ίσω, (ἀνὰ, ῥιπίζω) wieder anfachen; trop. anfeuern.

— ῤῥιπτέω, f. ήσω, (ἀνὰ, ῥιπτέω) auf-in die Höhe werfen; Ody. 10, 130. verst. ἅλα u. πηδῷ, sie ruderten alle mit Macht: denn so wird das Meerwasser in die Höhe geworfen; auch vom Würfeln gebraucht, die man auf (den Tisch) wirft; dah. metaph. von Dingen, die man aufs Glück ankommen läfst; so mit κίνδυνον, (das urspr. selbst so viel als κύβος, Wurf, Schanze, franz. *chance*) auch mit blofs verst. κινδ. sich in Gefahr wagen; mit μάχην, wie im Lat. *aleam pugnae jacere*, das Risiko einer Schlacht wagen, es auf eine Schlacht ankommen lassen; στάσιν Aufruhr anregen.

'Αναῤῥίπτω, f. ψω, s. v. a. vorh. wo-es Tempp. giebt.

'Αναῤῥιχάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, v. simplex ἀριχάομαι, ῶμαι, ein ion. Wort, in die Höhe klimmen, erklettern, mit Händen u. Füfsen sich anhaltend (σκηριπτόμενος) Aristoph. Pac.; dah. metaph. nach etwas streben, begehren; (dasselbe ist ὀριχάομαι, verwandt mit ὀριγνάομαι, w. m. s.)

'Ανάῤῥιψις, εως, ἡ, (ἀναῤῥίπτω) das Aufwerfen, Werfen in die Höhe.

— ῤῥοια, ἡ, (ἀναῤῥέω) d. Zurückfliefsen; die Ebbe.

— ῤῥοιβδέω, ῶ, f. ήσω, (ῥοιβδέω) zurückschlingen, wieder verschlucken, einschlürfen; dav. — ῤῥοίβδησις, εως, ἡ, das Subst.

— ῤῥοπία, ἡ, Neigung, Richtung, Bewegung nach oben; von

— ῤῥόπος, ὁ, ἡ, (ἀνὰ, ῥέπω) nach oben hin sich bewegend-neigend-gehend; auch zurückweichend, gehend.

— ῤῥους, ου, ὁ, s. v. a. — ῤῥοια.

— ῤῥοφάω, od. φέω, wov. — ῤῥόφησις, ἡ, s. v. a. — ῤῥοιβδέω u. — ῤῥοίβδησις.

— ῤῥοχθέω, (ῥοχθέω) auf- in d. Höhe rauschen; poet.

— ῤῥυσις, εως, ἡ, das Zurückziehen. Entreifsen; das Opfern S. folg.

— ῤῥύω, f. ύσω, (ἀνὰ, ῥύω) zurückziehen; ein Opferthier an den Hörnern in die Höhe ziehen, u. zurückbeugen, um es am Halse zu stechen; d. i. schlachten, opfern; wie αὖ ἐρύειν bey Hom. 2) im med. ich erlöse, löse aus; ἧτταν, eine Niederlage wieder gut machen, vergl. ἀναμάχομαι u. ῥύομαι.

— ῤῥώννυμι, — ννύω, — ῤῥώω, f. ώσω, (ῥώννυμι) wieder stärken; pass wieder Kräfte (nach einer Krankheit) bekommen.

'Ανάρσιος, ὁ, fem. ἀναρσίη, (ἄρσιος) nicht passend, mit andern nicht harmonirend, feindlich gesinnt, mit δυςμενὴς, bey Hom. fast wie das altdeutsche ungefugen Recken. Metaph. widrig, *incommodus*, als ἀνάρσιον πρῆγμα, Herod. 3, 10. Unfall, Unglück.

'Αναρτάω, ῶ, f. ήσω, ich hänge auf, an; metaph. ἐλπίσι τινὰ, wie *suspendere spe*, sonst μετεωρίζειν, wie *erigere spe*, vergl. αἰωρέω, Jemand in Erwartung setzen; im Med. von Hoffnungen - Erwartungen abhängen; dav. das Pass. ὅτῳ εἰς ἑαυτὸν ἀνήρτηται πάντα, der alles von sich (nicht v. andern) abhängig gemacht hat, Plato Menex. 2) ich hänge einem an, εἰς τινὰ, ergebe mich ihm; im Med. ἀναρτῶμαί τινα ich mache mir einen an- od. abhängig, mir verbindlich, zum Freunde, wie sonst ἀνακτάομαι, gewinne mir ihn. 3) mit folg. Infin. ich nehme auf mich, unternehme nehme mir vor, Herod. 1, 90. 6, 88. Davon

— τησις, εως, ἡ, das Anbinden, An- Auf-Abhängen; Verbindlichkeit.

'Ανάρτιος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἄρτιος) ungerade, wie Zahlen; 2) st. ἀνάρσιος.

— τυτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἀρτύω) ungeordnet; unangerichtet von Speisen; ungewürzt.

'Αναρύτω, —ρύω, f. ύσω, was ἀρύτω.

'Αναρχαΐζω, f. ίσω, wieder alt machen.

— χία, ἡ, (ἀρχὴ) Mangel an Herrschaft, Anarchie, wo der Regent, Archon, Feldherr u. dgl. fehlt, im Kriege gefallen ist, od. nicht respectirt wird; dah. Zügellosigkeit.

— χος, ὁ, ἡ, ohne Anfang (ἀρχὴ); ohne Anführer, (ἀρχὸς od. ἀρχῶν).

'Ανασαλεύω, f. εύσω, (σαλεύω) erschüttern, aufschütteln - rühren, in die Höhe bewegen.

— σείασκε, cont. ἀνσείασκε, frequent. von ἀνασείω.

— σειράζω, f. άσω, (σειρὰ) zurückziehen mit dem Seil, Zügel u. dgl.; vom rechten Wege abziehen, Eurip.

— σεισμὸς, ὁ, Erschütterung, das Schütteln, aufwärts Bewegen; auch Drohung, von

— σείω, f. είσω, erschüttern, schütteln, bes. aufwärts in Bewegung setzen, aufschwingen; metaph. antreiben; aufrührisch machen; durch Bewegung der Hände, der Waffen drohen; τὰ ἱστία, die Segel hissen, schnell aufziehen.

— σελγαίνω, auf eine freche - muthwillige Art necken, Aristoph.

— σηκόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. ἀντισηκόω.

— σθμαίνω, (ἀσθμαίνω) schwer aufathmen.

'Ανασιλλάω, ῶμαι, u. —λλοκομάω, ich trage die Haare über die Stirn hängend, aber zw. von

— σιλος, ὁ, auch —σιλλὸς, ὁ, von einer Haartracht der Scythen und Parther bey Plutar. Crass. 24. u. bey Aristot. vom Löwen, dessen Haare über die Stirn herabfallen; auch findet man es von einer tragisch. Maske mit emporstehendem Haar (wie etwa das Haar an den Jupiterköpfen aufsteigend herabfällt); scheint also s. v. a. ἀνάσειστος und das Gegenth. ἐπίσειστὸς zu seyn.

'Ανάσιμος, ὁ, ἡ, *resimus*, eigentl. ein Mensch mit einer oben eingedrückten, unten aufgeworfnen Nase; dah. von Sachen, die aufwärts gebogen sind; dav. — σιμόω, ῶ, u. σιμαίνω, vorz. die Nase rümpfen u. schnüffeln wie brünstige Thiere thun, *nasum nidore supinor.*

— σκαλεύω, f. εύσω, aufhacken, aufscharren, aufwühlen; hervorsuchen.

— σκάπτω, f. ψω, auf - aus - wieder graben; umgraben, von Pflanzen mit der Wurzel ausreißen; metaph. von Städten, von Grund aus zerstören.

— σκεδάζω, od. —σκεδάννυμι, — σκεδάω, f. άσω, aufscheuchen und zerstreuen.

— σκέπτομαι, f. ψομαι, s. v. a. —σκοπέω, besehen, betrachten.

— σκευάζω, f άσω, das Geräth (τὰ σκεύη) wieder zusammen packen; im med. seine Sachen auf- u. zusammennehmen, und damit fortziehen; vergl. ἀναζεύγνυμι, als ein aufbrechendes Heer; dah. niederreißen, zerstören, wegnehmen - stehlen - wegschaffen; und metaph. das Niederreißen der Argumente des Gegners oder widerlegen, beseitigen, bey den Rhetoren, opp κατασκευάζω; 2) wieder aufbauen, wieder herstellen, erneuern; dav.

— σκευαστικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum Zerstören; zum Widerlegen; zum Wiederaufbauen.

— σκευὴ, ἡ, das Niederreißen; von Gründen, das Widerlegen; das Wiederaufbauen, Erneuern.

'Ανασκησία, ἡ, (ἀσκησία) Mangel oder Unterlassung der Uebung.

— σκητος, ὁ, ἡ, Adv. —σκήτως, nicht geübt.

'Ανασκιδνάω, —νημι, —ναμαι, s. v. a — σκεδάω.

— σκινδυλεύω, auch —σχινδυλεύω, s. v. a. —σκολοπίζω (S. σκινδάλαμος).

— σκιρτάω, ῶ, f. ήσω, in die Höhe springen; auf - zurückspringen.

— σκολοπίζω, f. ίσω, an - aufpfählen, aufspießen, ans Kreuz (Pfahl) schlagen; dav. —σκολοπισμὸς, das Aufspießen, Anpfählen, Kreuzigen.

— σκοπέω, ansehen, betrachten, eigentl. von unten auf, wie z. B. Purpur, ob er ächt sey; dah. untersuchen, περί τινος; dav. —σκοπὴ, ἡ, Betrachtung, Untersuchung.

— σμύχω, f. ύξω, nach u. nach verbrennen u. aufdampfen lassen.

'Αναςοβέω, ῶ, aufscheuchen, auf-erschrecken; trop. vom sträubenden Haare, Lucian. vergl. ἀνάσιλος.

— σπαράσσω, s. v. a. ἀνασπάω.

— σπασις, εως, ἡ, das Subst. zu ἀνασπάω.

— σπαστήριος, ὁ, ἡ, gut, geschickt zum auf-in die Höhe ziehen.

— σπαστος, ὁ, ἡ, weggezogen, d. i. ab-zurückgerufen; herausgezogen, aus s. Lande gewiesen und versetzt, Herod. vergl. ἀνάσπατος und ἀνάρπαστος. 2) freywillig weggehend, Polyb. 3) Bey Aelian. v. h 9, 11. verst. ἱμάντες Schuhriemen; von

'Ανασπάω, ῶ, f. άσω, poet. ἀνσπάω, auf-in die Höhe ziehen, τὰς ὀφρῦς, τὸ πρόςωπον, sein Gesicht zusammenziehen, (die Stirn runzeln) ernst aussehen; wegziehen, weg-auf-abreißen, wegschicken, verweisen; als die Einwohner einer eroberten Stadt an einen and. Ort hin verjagen. S. vorh. ἀνασπᾶν τινὶ λόγους, mit schimpflichen Reden einen herunterreißen, gleichsam sie ihm ziehen wie man einem eine (Maul-) Schelle zieht; vergl. περιέπω, τρηχέως περιέσπε.

— σπογγίζω, f. ίσω, mit d. Schwamm, od. wie mit einem Schwamm aufwischen.

'Ανασσα, ἡ, fem. v. ἄναξ, vocat ὤνασσα contr. st. ὦ, ἄνασσα. S. in ἄναξ.

'Ανάσσατος, dor. st. ἀνήσσητος.

'Ανάσσω, att. st. ἀναΐσσω. Pind.

— σσω, f. ξω, herrschen, regieren; auch figürl. Herrscher, Regent werden od. seyn; bey Hom. vom Besitz od. Eigenthum. S. in ἄναξ.

'Ανάστα, imper. aor. 2. st. ἀνάσταθι von ἀνίστημι.

'Ανασταδὸν, Adv. (ἀνίστημι) aufstehend, aufgerichtet.

— σταλάω, in die Höhe, heraus-quellen, tröpfeln lassen.

— σταλτικὸς, ἡ, ὸν, zurücktreibend, hemmend, als λύπης, was d Schmerz hemmt-lindert.

— σταλύζω, laut, mit Schluchzen, aufweinen, Anacr.

— στὰς, άδος, ἡ, st. παστὰς od. πρόδομος Apoll. Rhod. 1.

— στασις, εως, ἡ, d Aufstehen vom Sitz, Lager; vom Tode, Auferstehung, Auferweckung; das Aufrichten, Wiederaufrichten, Herstellen τῶν τειχῶν; aus d. Hinterhalt, Hervorbrechen; der Aufstand, Aufruhr; der Umsturz, die Zerstörung, das Vertreiben aus dem Wohnsitze, οἴκων, πατρίδος etc.

— στατὴρ, ῆρος, ὁ, Zerstörer, Verwüster.

— στατήριος, ὁ, ἡ, zum Aufstehen (v. Krankenlager), zur Wiedergenesung gehörig, als θυσία.

'Αναστάτης, ου, ὁ, s. v. a. — στατὴρ.

— στατος, ὁ, ἡ, aufgestanden; versetzt, vertrieben, umgekehrt, verwüstet; ἀνάστατον ποιῆσαι s. v. a folg.

— στατόω, ῶ, f. ώσω, vom vorig. aufstehen lassen, in die Höhe heben, zum Aufstande erregen oder aufstehen heifsen; vertreiben von Haus und Hof; von Städten zerstören, verwüsten, entvölkern; dav.

— στάτωσις, εως, ἡ, Aufwiegelung; Zerstörung.

— σταυρόω, f. ώσω, was — σκολοπίζω; dav. — σταύρωσις, was — σκολόπισις.

— σταχύω, wie Getreidehalme in die Höhe schiefsen, treiben, aufwachsen.

— στείβω, s. v. a. στείβω.

— στειρος, ὁ, ἡ, ναῦς, mit hohem Vordertheil und Schnabel. S. στεῖρα.

— στέλλω, f. ελῶ, a. ἀνέστειλα, perf. ἀνέσταλκα, zurückschicken-treiben, hemmen, anhalten, als den Feind; pass. zurückgetrieben werden gehen, dah wie *terg versari*, thun als wollte man zurückgehen, sich verstellen, Polyb., dah. auch verweigern, ἀνεστέλλετο τροφὴν Aelian. h. a. nahm keine Nahrung zu sich. 2) in die Höhe schicken-heben; med. u. pass. ἀνεσταλμένος χιτὼν, aufgeschürztes, aufgehobenes Kleid, vergl. ἀνασύρασθαι. 3) wieder anlegen, ein Kleid.

'Αναστάω, u ἀνάστημι, wofür ἀνίστημι, gebräuchl., wozu es einige Tempp. giebt. S. in στάω.

— στενάζω, — άχω, f. άξω u. — στένω, auf erseufzen, seufzen.

— στεφανόω u — στέφω, f. ψω, bekränzen, umwinden.

— στηλόω, ῶ, f ώσω, eine Säule od. als Säule worauf setzen; dav. — στήλωσις, ἡ, das Aufrichten als Säule.

— στημα, τὸ, das Aufstellen, die Erhöhung; die Höhe, Größe eines Menschen, Statur.

— στημι. S. vorh. ἀναστάω.

— στίζω, stechen; einen Stich einbrennen, brandmarken.

— στολὴ, ἡ, (ἀναστέλλω) τῆς κομῆς, d Zurückschlagen des Haars, Plut.

— στομόω, ῶ, f. ώσω, eröffnen, offen machen; pass von Flüssen, deren Mündung ins Meer geht; auch von jeder andern Oeffnung, Erweiterung; auch d. Gegenth verengen, in *fauces comprimere*, Aristot. 2) eine Schärfe, Schneide geben dem Eisen; dah. wie *acuere*, auch reizen, den Gaumen, Appetit; dav.

— στόμωσις, εως, ἡ, das Subst.

— στομωτήριος, ὁ, ἡ, od. — στομωτι-

κὶς, ἡ, ὀν, eröffnend; schärfend; reizend,

Ἀναστοναχέω, ῶ, u. -ίζω, was —στενάχω.

— στρατεύομαι, f. εύσομαι, wieder in den Krieg, zu Felde gehen.

— στρατοπεδεία ἡ, das Subst. von — στρατοπεδεύω, f. εύσω, mit d Lager zum Rückmarsch aufbrechen.

— στρέφω, f. ψω, poet. contr. ἀνστρέφω, umwenden, umkehren, das Vordere nach hinten; neutr. wie bey uns umkehren, *se convertere, reverti;* umkehren, das Obere nach unten, auch metaph. ἐμοὶ τοῦτ' ἀνέστραπται, bey mir ist das umgekehrt. Xenoph.; med. sich umkehren, von der Flucht gegen den Feind; sich umdrehen, wie die Sonne am Himmel; sich herumtreiben, sich wo aufhalten, womit verkehren, beschäftigen, beydes wie *versari.*

Ἀναστρολόγητος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἀστρολογέω) nicht in der Astrologie unterrichtet.

Ἀναστροφάδην, Adv. umgekehrt, verkehrt; *praepostere* v. ἀναστροφή.

— στροφάω, ῶ, st. — στρωφάω.

— στροφή, ἡ, (ἀναστρέφω) das Umkehren, Umwenden, Umlenken, Rückkehr ins Treffen; Umgang, Beschäftigung mit etwas, Lebensart; auch Aufenthalt Wohnung, Aeschyl. Eum. Von Umkehren, kommt noch die Bedeutung von *tergiversatio*, Verzögerung. 2) Bey den Grammat. Zurückziehung des Accents, als ἄνα st. ἀνὰ u. s. w.

Ἀνάστροφος, ὁ, ἡ, Adv. — όφως, umkehrend, umgekehrt.

— στρωφάω, poet Form st. — στρέφω.

Ἀναστύω u. — ύφω, was ἀναφλάω. S. στύω.

Ἀνασύνταξις, εως, ἡ, das Subst. v. — συντάσσω, ττω, f ξω, eine Aenderung in der Taxe und Anlage der Kriegssteuer nach dem Vermögen der Bürger machen.

Ἀνασύρω, f. υρῶ, auf-in die Höhe ziehen, als Kleider und so entblöfsen; med. sich die Kleider, Röcke aufdecken oder entblöfsen: figürl. st. unverschämt, z B. κωμῳδία, obscoen.

Ἀνασφάλλω, fut. αλῶ, vom Falle aufrichten; neutr. vom Falle, von einer Krankheit aufstehen, sich erholen, genesen; 2) zurück-auf die andre Seite fallen.

— σφραγίζω, f. ίσω, auf-entsiegeln.

— σχάζω, f. άσω, u. — σχέθω, poet. st. ἀνασχέω, ἀνέχω.

— σχεσις, εως, ἡ das Aushalten, Erdulden, Ertragen; 2) mit ἡλίου, st. ἀνατολή, vergl. ἀνοχή.

— σχετὸς, ἡ, ὀν, poet. contr. ἀνσχετός, s. v. a. ἀνεκτός, von

Ἀνασχέω, ῶ, poet. ἀνσχέω, s. v. a. ἀνέχω, entstehen, entstehen lassen.

— σχίζω, f. ίσω, aufspalten-schneiden, zerschneiden.

— σχινδυλεύομαι. S. oben - σκινδυλ.

— σώζω, f ώσω, wieder retten, glücklich zurückbringen, od. restituiren, von Sachen; im medio auch erneuern, erhalten; in Erinnerung bringen. S. σώζω.

— τάμνω, f. αμῶ, ion. st. — τέμνω.

— τανύω, poet. was ἀνατείνω.

— ταράσσω, ττω, f. άξω, eigentl. aufrühren u. trüben; dah. zerrütten, verwirren, in Unordnung bringen.

— τασις, εως, ἡ, (ἀνατάω, τείνω) das Ausstrecken in die Länge oder Höhe: das Ausstrecken der Hände gegen Jemand od. Drohen, Bedrohung.

— τάσσω, ττω, f. άξω, anordnen, anstellen, nach der Ordnung rangiren; wieder vornehmen, der Reihe nach, als μαθήματα, Plutar.

— τατικός, ἡ, όν, Adv. — κῶς, in die Höhe streckend, od. haltend; drohend; von

— τάω, unübl. s. v. a. — τείνω, wov. ἀνατέταμαι. S. τάω.

Ἀνατεὶ, Adv. (ἄτη) ohne Schaden, ohne Strafe.

Ἀνατείνω, f. ενῶ, (ἀνὰ, τάω, τείνω) in die Höhe strecken, ausstrecken, ausdehnen, als eine Schlachtordnung; ἀετὸς ἀνατεταμένος, ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln; hinstrecken, hinhalten, als das Schwerdt, um zu verwunden; med. jemanden drohen, wie *intentare alicui aliquid;* pass. bedroht werden. 2) bey Arrian Epict. sich enthalten.

— τειχίζω, f. ίσω, wieder od. eine neue Mauer aufführen; dav. — τειχισμὸς, ὁ, Aufführung einer neuen Mauer, Ausbesserung der alten.

— τέλλω, f. ελῶ, poet. contr. ἀντέλλω, aufgehen, entstehen lassen, erzeugen, als die Erde Blumen; figürl. μυρί' ἀπ' αἰσχρῶν, einen schändlichen Anschlag über den andern, Soph. Phil. empor halten, als eine Fackel; neutr. aufgehen, als die Sonne, zum Vorschein kommen.

— τέμνω, f. εμῶ, auf-ab-zerschneiden, ab-od. zerhauen.

— τεταμένως, Adv. v. part. perf. pass. von — τείνω, s. v. a. — τατικῶς.

— τήκω, f. ξω, zerschmelzen od. zerschmelzen lassen; dah. auch erweichen, auflösen, schlaff machen, als αἱ ἡδοναὶ τὰ σώματα, die Lüste den Körper, wie *liquesco voluptate;* dav.

— τηξις, εως, ἡ, das Zerschmelzen.

— τίθημι, f. ήσω, hinauf od. aufstellen-setzen-legen, von Geschenken, widmen, dah. ἀνάθημα; 2) auflegen packen - bürden, als eine Last,

Schuld; im guten Sinne beylegen, zueignen, zuschreiben; 3) um - od. versetzen, eine andre Stelle geben, wie den Stein im Brett, dah. ändern, als seine Meinung; 4) zurücksetzen od. verschieben, wie *reiicio*.

Ἀνατιμάω, ῶ, f. ήσω den Preis, Werth erhöhen, heraufschätzen u. vertheuern, Herod. 9, 33. s. v. a. ἐπιτιμάω.

— τιταίνω, poet. Form v. — τείνω. S. τάω.

— τιτραίνω, f. ανῶ u. — τιτράω, τίτρημι, f. ήσω, auf - und durchbohren, von ἀνατράω.

— τλάω u. — τλῆμι, f. ήσω, über - auf sich nehmen, ertragen, dulden; dav.

— τλῆμα, τὸ, das Erdulden.

— τοιχέω, besser sagt man διατοιχέω, laviren mit dem Schiffe, bey den Spätern πλαγιάζω.

— τοκισμὸς, ὁ, Zins - auf Zins, v. ἀνατοκίζω, f. ίσω, solchen Zins nehmen.

— τολὴ, ἡ, (ἀνατέλλω) der Aufgang, der Sonne od. Gestirne; Gegend des Aufgangs, Morgen, wie *oriens*; dav.

— τολικὸς, ἡ, ὸν, zum Morgen (Orient) gehörig, aus dem Morgenlande.

— τολμάω, ῶ, f. ήσω, wieder Muth fassen und wagen; sich ermannen.

— τομὴ, ἡ (ἀνατέμνω) das Zerschneiden, Zergliedern; dav.

— τομικὸς, ἡ, ὸν, zur Zergliederung gehörig, anatomisch.

— τονος, ὁ. ἡ, (ἀνατείνω) sich in die Höhe streckend.

— τοπόω, (τόπος) eintragen, einrücken (etwas in seine Stelle).

Ἄνατος, ὁ, ἡ, (ἄτη) ohne Schaden - Verletzung, unverletzt; act. nicht verletzend, unschädlich, unschuldig, s. v. a. ἀβλαβής.

— τράω, f. ήσω, was — τιτράω u. — τιτραίνω.

— τρεπτικὸς, ἡ, ὸν, umkehrend, umwerfend, zerstörend, von

— τρέπω, f. ψω, umkehren - wenden - legen, wie ἀναστρέφω; umwerfen - stoſsen, niederwerfen; daher zu Grunde richten, zerstören, vernichten, als πόλεις, wie *everto*; so auch von Gründen, damit niederschlagen, widerlegen. Mit τράπεζαν, Bankerott machen, falliren; ταῖς ψυχαῖς den Muth verlieren.

Ἀνατρέφω, f. ἀναθρέψω, auffüttern, od. durch Nahrung erhalten u. aufziehen, auferziehen, ernähren, nähren; auch trop. als φρόνημα, den Muth, u. φλόξ.

— τρέχω, macht d. Tempp. v. — δράμω u. δρέμω, auf - in die Höhe laufen, auch v. Gewächsen; dah. metaph. sich heben, emporkommen, zunehmen; bey Herodt. öfter. 2) zurücklaufen - kommen - gehen; dah. seinen Lauf ändern; metaph. seinen Vorsatz, dah. verbessern, τὴν τῆς φύσεως ἐλάττωσιν, den Mangel der Natur, Plutar.

Ἀνάτρησις, εως, ἡ, das Auf- u. Durchbohren, von ἀνατράω, wov. auch

— τρητος, ὁ, ἡ, durchbohrt, durchlöchert.

— τρίβω, f. ψω, auf - od. zerreiben; vernichten. 2) an - od. einreiben, vermischen; dav.

— τριπτος, ὁ, ἡ, an - od. aufgerieben; ἱμάτιον, aufgekratztes, rauhes Kleid, wie Plüche, Sammet.

— τριχος, ὁ, ἡ, (θρὶξ) mit zurückgekehrtem Haar.

— τριψις, εως, ἡ, das Auf - An - Zerreiben.

— τροπεὺς, έως, ὁ, Umstürzer, Zerstörer, v. ἀνατρέπω, wov.

— τροπὴ, ἡ, Umkehr, Umsturz, Zerstörung.

— τροφεὺς, έως, ὁ, Ernährer, Erzieher.

— τροφὴ, ἡ, (ἀνατρέφω) Ernährung, Auferziehung, d. Groſsziehen.

— τροχάω, ῶ, u. — άζω, poet. was — τρέχω.

— τυλίττω, f. ξω, wieder aufwickeln; trop. λόγους, wieder ins Gedächtniſs zurückrufen, wie *revolvo*, u. ἀνακυκλόω.

— τυπόω, ῶ, f. ώσω, wieder od. umbilden; erbilden, d. i. einbilden; sich ein Bild wovon machen, vorstellen; dav.

— τύπωμα, τὸ, gemachtes Bild, Vorstellung.

— τύπωσις, εως, ἡ, Umbildung; Einbildung od. Vorstellung.

— τυπωτικὸς, κὴ, κὸν, was zu einer solchen Vorstellung dient od. sie giebt.

Ἀναύγητος, ὁ, ἡ, (αὐγὴ, αὐγέω) unbeleuchtet, ohne Glanz, dunkel.

Ἀναυδὴς, έος, ὁ, ἡ, (αὐδὴ) ohne Sprache, stumm; auch st. d. folg.

— δητος, ὁ, ἡ, (αὐδάω) unaussprechlich; nicht gesprochen; unerhört, dah. unerwartet.

— δία, ἡ, Stummheit, Sprachlosigkeit.

— δος, ὁ, ἡ, Adv. — δως, was — δής.

— αυλεὶ, Adv. (ναῦλον) ohne Fahrgeld zu Wasser.

— λος, ὁ, ἡ, (αὐλὸς) ohne Flöten, nicht davon begleitet; 2) der d. Flöte nicht blasen kann.

— λόχητος, ὁ, ἡ, (ναυλοχέω) σκάφος, ein Kahn, der in keinen ναύλοχος gebracht wird.

— αυμάχητος, ὁ, ἡ, (ναυμαχέω) ohne ein Seetreffen (zu liefern).

— αυμαχίου δίκη, Klage wegen Auſsenbleibens beym Seetreffen; vergl. λειποταξίου, λειποστρατίου u. andre.

Ἀναυξής, έος, ὁ, ἡ, (ἀ, αὔξω) nicht vermehrend; pass. nicht zunehmend-wachsend.

— ξησία, ἡ, Mangel an Wachsthum: 2.) Mangel an Augment, grammat.

— ξητος, ὁ, ἡ, Adv. — ήτως, (v. ἀ, u. αὐξέω) s. v. a. — ξής, 2) ohne Augment, grammat.

— ξω, f. ξήσω, (ἀνά, αὔξω) vermehren.

Ἄναυος, ὁ, ἡ, S. ἄνεως.

Ἄναυρος, ὁ, ἡ, (αὔρα) eigentl. ohne Luft; 2) als Subst. ein Strom v. Regengüssen entstanden, *torrens;* auch überh. Strom, Moschi Europ., wo es falsch als Nom. propr. steht, vrgl. Coluthi rapt. Hel. 103. Als Nom. propr. eines thessal. Flusses steht es Hesiodi Scut. 477.

Ἄναυς. S. ἄναες νᾶες.

Ἀναϋτέω, f. ήσω, (ἀνά, αὔτέω) aufschreyen, ausrufen.

Ἀναύχην, ενος, ὁ, ἡ, ohne Nacken.

Ἀναύω, f. αύσω, anzünden, anstecken. 2.) st. des vorig. ἀνήϋσε, Apoll. Rh. 4, 75 od. v. ἀΰτω, st. ἀϋτέω.

Ἀναφαίνω, f. ανῶ, erscheinen lassen, sichtbar - offenbar machen, zeigen, aufstellen; med. u. pass. sich sichtbar machen - zeigen, erscheinen, gesehen werden.

Ἀναφαίρετος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἀφαιρέω) nicht wegzunehmen - zu entreifsen, unentreifsbar.

Ἀναφάλακρος, ὁ, ἡ, und Ἀναφάλαντος, ὁ, ἡ, vorn (auf der Scheitel) kahl; mit einer Glatze; u. ἀναφαλαντίας, ὁ, Glatzkopf.

— φανδά, u. — δόν, Adv. (ἀναφαίνω) sichtbar, offenbar, öffentlich.

— φαντάζω, f. άσω, s. v. a. ἀναφαίνω.

Ἀναφέρω, f. ἀνοίσω, auf - od. erheben, aufrichten; auf sich nehmen, ertragen; 2) her - od. hinauf bringen - tragen, holen, als Seufzer, Worte, auch Schleim aus der Brust. 3) zurückbringen - führen; zurückgeben, wiedergeben; zurückführen auf etwas, als Grund, Ursach, Schuld, dah. beschuldigen; od. zuschreiben als Urheber, Ursprung, wie ἀνάγω u. *referre*, u. wie diefs auch referiren, an jemand bringen; 4) einbringen von Einkünften; 5) im med. zu sich kommen, *se colligere*, vom Rausch, Schlaf u. dgl. auch im pass. 6) Neutr. heraufkommen, aufgehen von Gestirnen.

— φεύγω, f. εύξομαι, hinauf - zurück-entfliehen, entkommen.

— φής, έος, ὁ, ἡ, (ἁφή) ohne Berührung, unberührt: unberührbar. 2) nachgiebig, weich, mit ἐπιεικής.

— φθέγγομαι, f. ξομαι, aufschreyen, laut auf-od. ausrufen; antworten.

— φθείρομαι, pass. od. med. sich aufreiben, sich unglücklich machen, umkommen.

Ἀναφλάω, (φλάω d.: θλάω) u. ἀναφλασμός, *masturbatio.*

— φλεγμαίνω, f. ανῶ, von Entzündung aufschwellen, auflaufen.

— φλέγω, f. ξω, wieder anzünden, auch nur anzünden; trop. wie ἀνακαίω; dav. — φλέξις, εως, ἡ, das Subst.

— φλογίζω, f. ίσω, s. v. a. — φλέγω.

— φλύζω, u. — φλύω, f. ύσω, aufbrausen, aufsprudeln, aufwallen od. wällern, wie kochendes Wasser.

— φοβέω, ῶ, f. ήσω, aufschrecken, erschrecken.

— φοιτάω, ῶ, f. ήσω, hinaufgehen, zurückgehen, bey d. Spätern.

— φορά, ἡ, (ἀναφέρω) das in die Höhe Heben, Aufrichten, (d. Gefallenen) d. Emporkommen, Aufsteigen; 2) das Zurückbringen - Führen, od. Schieben einer Schuld auf einen andern, vergl d. verbum; auch d. Beziehen, der Bezug, wie *relatio*, das Ueberlassen an eine Behörde. 3) das Hin - Dar - Einbringen, Einkünfte, Ertrag.

Ἀναφορεύς, έως, ὁ, der Heber oder Träger, auch d. ausgehöhlte Queerholz um den Nacken, (Schande od. Schanne genannt) um Lasten besser zu tragen, wie ἄσιλλα.

— φορέω, ῶ, f. ήσω, was ἀναφέρω; auch Rückfracht nehmen.

— φορικός, ἡ, όν, Adv. — κῶς, von ἀναφέρω nr. 2, der auswirft (Blut od. Schleim). von nr. 3) sich beziehend, im Bezug; relativ, grammat. von nr. 6) zum Aufgang (der Gestirne) gehörig, davon handelnd.

— φορον, τό, was ἀναφορεύς: auch die Last od. das Aufgeladne.

— φορύσσω, ττω, f. ξω, poet. u. ion. was ἀναφυράω.

— φράσσω, ττω, f. άξω, auch - φράγνυμι, etwas Versperrtes od. Verschlossenes öffnen.

— φρίσσω, ττω, f. ξω, s. v. a. φρίσσω.

— φροδισία, ἡ, d Subst. vom folg.

— φρόδιτος, ὁ, ἡ, ohne ἀφροδίτη, oh. Liebe und Liebesgunst, nicht liebend, nicht verliebt, unfähig zu Liebe und Liebesgenufs. kalt; vergl. ἀχάριτος u. ἄνευ χαρίτων; ohne Liebreiz, nicht reizend, *invenustus*, vergl. ἀκύθηρος.

— φρονέω, ῶ, f. ήσω, wieder zu sich od. zu Verstande kommen.

— φροντίζω, f. ίσω, überdenken, überlegen; ausdenken, aussinnen.

— φυγή, ἡ, d. Zurückfliehen, Retirade; auch st. φυγή, von

— φύγω, unübl. wov. ἀνέφυγον und and. Tempp. zu ἀναφεύγω.

— φυμι, von u. s. v. a. — φύω.

Ἀνάφυξις, εως, ἡ, (—φύγω, φεύγω) d. Entfliehen, d. Zuflucht.

— φυράω, ῶ, f. ήσω, u. — φύρω, f. ῶ, daran - umrühren, vermischen; benetzen, besudeln.

— φυσάω, ῶ, f. ήσω, aufschnauben; act. aufblasen, hineinblasen, in eine Flöte (Pfeife) dah. anfangen sie zu blasen; metaph. aufgeblasen machen; im med. aufgeblasen, stolz werden od. seyn; davon — φύσημα, τὸ, und — φύσησις, εως, ἡ, die Subst.

— φυσιάω, ῶ, häufig aufblasen u. athmen; dah. käuchen; bey Dichtern nach der Contract. mit eingeschob. ο, als ἀναφυσιόωντες, Hesiod.

— φυτεύω, f. εύσω, wied. besäen, bepflanzen.

— φύω, f. ύσω, auf od. hervorwachsen lassen, hervorbringen, erzeugen; med. aufwachsen; wied. aufschiefsen.

— φωνέω, ῶ, f. ήσω, auf - aus - zurufen, laut ernennen, proclamiren; reclamiren, vergl. ἀναβοάω u. ἀναῤῥέω; dav. — φώνημα, τὸ, u. — φώνησις, εως, ἡ, Ausruf, Zuruf; das zweyte auch Declamation.

— φωτὶς, ἡ, Fenster (in der Höhe).

Ἀναχάζω, f. άσω, zurücktreten, Halt machen, auch im med.

— χαίνω, f. ανῶ, aufgähnen, klaffen.

— χαιτίζω, f. ίσω, wie ἐκτραχηλίζω, vom wilden Pferde, das die Mähne (χαίτη) sträubt, bäumt u. d. Reuter abwirft; dah. metaph. ab herunterwerfen, als τῶν πραγμάτων, die Geschäfte abwerfen, sich dav. befreyen, Plutarch. Anton; zügellos, aufrührisch, ungehorsam seyn; 2) bey der Mähne zurückhalten; überh. zurückhalten, τὴν ναῦν τοῦ δρόμου, τῆς ὁρμῆς; dav.

— χαίτισμα, τὸ, d. Zurücklenken od. Ziehen.

— χαλασμὸς, ὁ, Nachlassung, Linderung; und

— χαλαστικὸς, ἡ, ὸν, nachlassend, erleichternd; von

— χαλάω, ῶ, f. άσω, nachlassen, erleichtern, wied. abspannen. S. χαλάω.

— χαράσσω, ττω, f. άξω, wieder eingraben, vertiefen, aushöhlen; rauh machen, sträuben, wie der Wind die Federn od. Schuppen der Thiere (aufpörschet) empöret; rauh od. scharf machen, wie der Rost das Eisen, Plutar.; dav. — χάραξις, ἡ, das Subst. in beyd. Bed. bey dems.

— χάσκω, (χάω) s. v. a. — χαίνω.

— χέω, f. εύσω, wie ἀναχύω, daraufdaran, od. zurück aus - ergiefsen; auch metaph. verbreiten; dav. — χοὴ, ἡ, das Subst.

Ἀναχλαινόω, ῶ, f. ώσω, (χλαῖνα) einen Mantel anlegen einem andern; überh. ankleiden.

— χνοαίνω, f. ανῶ, u. — χνοάω, ῶ, Milchhaar od. Flaum bekommen.

— χορεύω, f. εύσω, den Chor oder Tanz anheben; überh. st. χορεύω.

— χόω, ῶ, f. ώσω, was — χώννυμι, wozu es d. Tempp. giebt.

— χρέμπτω, ομαι, durch den Husten auswerfen; dav. — χρέμψις, das Subst.

— χρώω, — χρώννυμι, — χρωννύω, f. ώσω, eine Farbe anreiben; abfärben; dah. beschmutzen; dav. — χρῶσις, εως, ἡ, das Subst.

— χυμα, τὸ, das Aus - od. Ergossene; und

— χυσις, εως, ἡ, das Aus - od. Ergiefsen; auch wie d. vorh. vorz. Stellen, worein das Meer bey der Fluth sich ergiefst, lat. *aestuarium*.

— χύω, f. ύσω, ergiefsen draufgiefsen.

— χωμα, τὸ, (— χόω) das Aufgeworfene; Aufwurf v. Erde, Graben, Damm, Wall u. dgl.

— χωνεύω, f. εύσω, umgiefsen, umschmelzen, noch einmal ausschmelzen.

— χώννυμι, (ἀναχόω) f. ώσω, aufschütten - werfen - häufen, τὴν ὁδὸν, den Weg aufschütten, erhöhen.

— χωρέω, ῶ, f. ήσω, zurückgehen, ab - zurücktreten, sich zurückziehen; zurücktreten, Abscheu haben. 2) Abgehen von einem Amte, od. sich zurückziehen v. Staatsgeschäften. ἀνακεχωρηκὼς τόπος, *locus in secessu*, entlegener Ort. ἡ βασιληΐη ἀνεχώρεε ἐς τὸν παῖδα, st. περιῆλθε, kam wieder an den Sohn, Herodt.

— χώρημα, τὸ, u. — χώρησις, εως, ἡ, das Zurückziehen od. Zurücktreten; wie *secessus*, entlegner, einsamer Ort, Zufluchtsort; Rückzug; Rückkehr.

— χωρητὴς, ὁ, ein Zurück - od. Abgetretener, der sich von Staatsgeschäften od. aus der Gesellschaft zurückgezogen hat: Anachoret (Einsiedler). ἀναχωρητικὸς, ἡ, ὸν, dazu geneigt.

— χωρίζω, f. ίσω, zurückgehen machen od. lassen; zurückrufen, zurückführen, zurückstellen.

Ἀναψάω, ῶ, f. ήσω, aufstreichen, durch Streichen auffassen u. so abwischen, wie ἀνασπογγίζω. Bey Plut. Thes. an - oder bestreichen; zw.

— ψηφίζω, f. ίσω, wieder stimmen, lassen; v. Sachen wieder, von neuem vornehmen u. dah. ändern; dav. — ψήφισις, εως, ἡ, d. Subst.

— ψήχω, f. ήξω, s. v. a. ἀναψάω.

— ψις, εως, ἡ, (ἀνάπτω) d. Anzünden; auch st. ἀναζωπύρησις.

— ψυκτὴρ, ῆρος, ὁ, der Erfrischer.

Ἀναψυκτικὸς, ἡ, ὸν, erfrischend, erquickend.

— ψυξις, εως, ἡ, u. —ψυχὴ, ἡ, das Luftschöpfen, d. Respiration; Erfrischung, Erholung; von

— ψύχω, f. ύξω, eigentl. Luft, frische Luft schöpfen; dah. erfrischen, erquicken; im med. sich erholen, ausruhen; wieder zu sich kommen - aufleben; 2) an der Luft trocknen.

Ἀνδαίω, st. ἀναδαίω.

Ἀνδάνω, nur im Praes. u. Imperf von u. st. ἄδω, ion. ἥδω (wie λαμβάνω, μανθάνω, λανθάνω, von λάβω, μάθω, λάθω) mit d. Accus. auch Dativ. οὐδὲ ὁ Ζεὺς ὕων πάντας ἀνδάνει auch Zeus erfreut nicht alle, wenn er regnen läfst; meist, zumal im Pass., kann man es gefallen übersetzen; vergl. ἀρέσκω.

Ἀνδέκτορος, ὁ, ἡ. st. ἀναδ.

Ἀνδέω Synop. st. ἀναδέω, desgl.

Ἄνδημα, τὸ, st. ἀνάδημα od. —δεσμός.

Ἄνδηρον, τὰ ἄνδηρα, heifsen die erhöheten Ufer der Flüsse u. Gräben, auch die erhöheten Gartenbeete od. Rabatten; dah. auch Graben, Kanal selbst, auch überh. Beete; man findet auch ἄνθηρα geschrieben, wahrsch. von ἀνθηρὰ zuerst wohl von Blumenbeeten, od. wie es bey verdunkelten Etymis geht, in ein ähnlich lautendes umgedeutet und darnach orthographirt; eine Bemerkung, die für alle Sprachen, bes. aber für die griech. gilt: vergl. ἀνέδην.

Ἀνδίκω, poet. contr. st. ἀναδίκω, d. i. ἀναῤῥίπτω.

Ἄνδιχα, st. ἀνάδιχα. eigentl. entzwey, getrennt, als θυμὸν ἔχειν getheilten od. zweifelnden Sinns seyn; vergl. διχὰ; abgesondert od. sonder, ohne, mit d. Genit. wie νόσφι, χωρὶς: auch zwischen, vergl. ἀμφὶς u. S. in διὰ.

Ἀνδραγαθέω, f. ήσομαι, ich bin ein braver, tapfrer, biedrer Mann, beweise, betrage mich so; dav.

— γάθημα, τὸ, brave, tapfre Handlung - Aufführung, That.

— γαθία, ἡ, Muth, Tapferkeit, Charakter, That eines ἀνὴρ ἀγαθός.

— γαθίζομαι, f. ίσομαι, ich binhandle brav, tapfer, s. v. a. —γαθέω.

Ἀνδράγρια, ων, τὰ, (ἀνὴρ, ἀνδρὸς, ἄγρα) dem erschlagenen Feinde abgenommene Beute, *spolia*, Hom.

Ἀνδράδελφος, ὁ, des Mannes Bruder.

Ἀνδρακὰς Adv. b. Hom. u. Aeschyl. Mann für Mann, κατ' ἄνδρα *viritim*. Im Hom. las man auch ἀνδραδὰς (v. δάω, δαίω). 2) bey Nicand. ἡ ἀνδρακὰς, was auf den Mann kommt, Portion.

— ποδίζω, f. ίσω, fut. att. ιῶ, (ἀνδράποδον) einen zum Sklaven machen, in die Sklaverey bringen, von Menschen, wie von Städten; im Kriege, *sub corona vendere*; auch durch List und Gewalt, also Menschenraub od. Seelenverkauf begehen; dav.

Ἀνδραπόδισις, ἡ, s. v. a. —ποδισμὸς, ὁ, d. Auflegen d. Sklaverey; Menschenraub, u. Seelenverkäuferey.

— ποδιστήριος, α, ον, u. —ποδιστικὸς, ἡ, ὸν, zum Sklavenmachen od. Menschenraub gehörig - geschickt.

— ποδιστὴς, ου, ὁ, Sklavenmacher, ἑαυτῶν, die sich (ihre Freyheit) verkaufen. Xenoph. Mem.

— ποδον, τὸ, (wahrsch. v. ἀνὴρ u. ποὺς, ποδὸς, dah. noch ἀνδραπόδεσσι bey Hom. wie v. ἀνδράπους, ein Wort wie αἰχμάλωτος, vielleicht der dem Krieger zu Fufs fällt u. ums Leben bittet, (auch wohl dem übermüthigen Sieger zum Fufsschemel diente) also wie ζωγρηθεὶς, im Kriege z. Gefangenen u. Sklaven gemacht; hernach überh. Sklav, doch bes. von Gefangenen; daher ἀνδράποδα, δοῦλα u. ἐλεύθερα, Thucyd. 8, 28.

— ποδώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, sklavisch, eines Sklaven würdig, wie *servilis* dem *liberalis* entgegen, sklavisch denkend-handelnd, Sklav seiner Lüste u. Leidenschaften; einem Sklaven zugehörig; dav.

— ποδωδία, ἡ, Sklavensinn, sklavische Art zu denken u. zu handeln.

Ἀνδράριον, τὸ, Dimin. v. ἀνὴρ, ein Männchen, kleiner od. verächtlicher Mann, od. Mensch.

Ἀνδράσι u. ἀνδρασσι st. ἀνδρεσσι (ἄνδρεσι) Hom.

— δραχθὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ, ἄχθος) Männer belastend, woran ein Mann zu tragen hat als χερμάδιον, Hom.

— δρεία, ἡ, u. ἀνδρία, (von ἀνὴρ, wie *virtus* v. *vir*) Mannheit, männliches Alter - Stärke - Muth - Betragen, opp. δειλία.

— δρείκελον, τὸ, das Mann - Menschenähnliche, d. i. Abbildung eines Menschen, was ἀνδριάς; 2) auch die natürl. Fleischfarbe d. Menschen, u. eine Schminke, sie nachzuahmen, Xenoph. Oecon.; das Neut. v.

— δρείκελος, ὁ, ἡ, mann - menschenähnlich, nach θεοείκελος.

— δρεῖον, τὸ, was ἀνδρεία; Neutr. v.

— δρεῖος, εία, εῖον, Adv. -είως, männlich, männlich - stark - muthig - gesetzt; dav.

— δρειότης, ητος, ἡ, s. v. a. ἀνδρεία.

— δρειφόντης, ου, ὁ, Menschenmörder, eben das, nur andre Formen, sind ἀνδριφόντης u. ἀνδροφόντης.

— δρεύμενος, ion. st. ἀνδρούμενος von ἀνδρόω.

— δρεὼν, ῶνος, ὁ, ion. s. v. a. ἀνδρών,

Ἀνδρηλατέω, ῶ, ich bin —δρηλάτης, ου, ὁ, (ἐλαύνω ἐλάτης) vertreibe, verjage aus dem Vaterlande.

Ἄνδρια, ων, τὰ, Männermahle, Männerschmause in Kreta, was zu Lacedämon Φιδίτια waren.

Ἀνδρία, ἡ, was ἀνδρεία.

— δριαντίσκος, ὁ, Dimin. v. ἀνδριὰς, eine kleine Statue.

— τογλύφος, ὁ, (γλύφω) Bildschnitzer, Bildhauer.

— πλάστης, ου, ὁ, der Bilder formt aus Thon, Gips od. Wachs; dav. —πλαστικὴ, ἡ, (τέχνη) diese Kunst.

— ποιέω, Bildsäulen machen; dav.

— ποιητικὴ, verst. τέχνη, u. —ποιΐα, ἡ, d. Subst. von — ποιὸς, ὁ, der Statuen macht, Bildhauer.

— ουργέω, v. —ουργὸς, s. v. a. —ποιέω, u. —ποιός.

Ἀνδρία, ἡ, was ἀνδρεία.

Ἀνδριὰς, ἀντος, ὁ, (ἀνὴρ) Bild eines Mannes, Menschen; besond. Bildsäule; Gemälde.

— ίζω, f. ίσω, zum Manne machen, abhärten; med. sich zum Manne machen, sich stärken; ein Mann werden, wie ἀνδρεύομαι; ein Mann seyn, sich als einen muthigen, tapfern, braven Mann beweisen; sich anstrengen: opp. βλακεύω.

— ικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, vergl. ἀνδρεῖος, männlich, entw. den Mann betreffend, ihm gehörig, als Kleider u. dergl., od. eines Mannes würdig, od. männlich-grofs, männlich-stark u. dergl., gewaltig, auch von Dingen, als σεισμὸς, Ael. v. h. wie er auch ἀνδρειότατα κατασείειν sagt.

— ίον, τὸ, Dimin. s. v. a. ἀνδράριον.

— ισμὸς, ὁ, s. v. a. ἀνδρεία, v. ἀνδρίζομαι; wov. — ιστέον, gerund. und —ιστὶ, Adv. männlich, muthig, entschlossen: nach Männerart.

— ίφιλος, ὁ, ἡ, Männerfreund.

— ιφόντης, ου, ὁ, was ἀνδρειφόντης.

Ἀνδροβόρος, ὁ, ἡ, Menschenfresser.

— βουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) männl. klug-entschlossen od. muthig, wie γυναικόβουλος.

— βρὼς u. —βρωτος, ὁ, was —βορος; das zweyte von Menschen gefressen.

— γένεια, ἡ, Fortpflanzung d. Männer od. Menschen überh.; die männliche Geschlechtsfolge.

— γίγας, αντος, ὁ, ein Mann wie ein Riese.

— γόνος, ὁ, ἡ, Männer zeugend, in unserer Kalendersprache: gut für Knabengeburt, Hesiod. ἔργ. 783. 788.

— γύνης, ου, ὁ, u. —γυνος, ὁ, ein Zwitter, Mannweib, od. männl. u. weibl. Geschlechts zugleich, sonst auch γύνανδρος od. Ἑρμαφρόδιτος; 2) ein Verschnittener, sonst ἡμιγύναιξ, ἡμίανδρος, Halbweib, Halbmann, u. wie *semivir*, st. *cinaedus pathicus*. Man findet auch das Neutr. ἀνδρόγυνον, Plat. symp. 3) λουτρὰ ἀνδ. Bäder f. Weiber u. Männer zugleich.

Ἀνδροδάϊκτος, ὁ, ἡ, (δαΐζω) Männer mordend od. v. Männern gemordet, poet.

— δάμας, αντος, ὁ, (δαμάω) Männer bändigend od. tödtend, poet.

Ἀνδροθέα, ἡ, die männliche Göttinn, Athene.

— θεν, Adv. vom Manne.

— θνὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, (θανάω, θνήσκω) von Männern od. Menschen sterbend od. getödtet, poet.

— κμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, (καμέω, κμέω, S. κάμνω) einem Menschen erliegend, von ihm getödtet; act. Menschen erlegend od. tödtend, poet.

— κμητος, ὁ, ἡ, (κάμνω) v. Menschen gearbeitet od. gemacht, Hom.

— κτασία, ἡ, (κτείνω, κτάω) Männer- od. Menschenmord: Schlacht.

— κτονέω, ῶ, ich morde Menschen, dav. —κτονία, ἡ, was —κτασία, von

— κτόνος, ὁ, ἡ, Menschenmörder.

— λέτειρα, ἡ, (ὀλέτειρα) Männer- od. Menschenmörderinn, poet.

— ληψία, ἡ, auch —λήψιον, τὸ (λήβω, λαμβάνω) Menschenfang, eine Repressalie der Athener, wenn einer ihrer Bürger auswärts ermordet und der Thäter nicht ausgeliefert ward, aus seinem Staate, drey Geifseln zur Bestrafung wegzunehmen.

— λογέω, —λογίζω, f. ίσω, Männer auswählen, näml. zum Kriegsdienste; dav. —λογία, ἡ, d. Subst.

Ἀνδρομανὴς, έος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) manntoll, rasend, aus Liebe zu Männern, opp. γυναικομανής; dav. —μανία, ἡ, d. Subst.

— μάχος, ὁ, ἡ, fem. auch —μάχη, mit Männern; mit d. Manne streitend, Anal. 2, p. 409, ein Wortspiel.

— μεος, έα, εον, von Männern od. Menschen, Hom.

— μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) v. Mannslänge.

— παις, αιδος, ὁ, ein Jüngling nahe am Manne; Jüngling von männlicher Gesinnung.

— πλαστία, ἡ, (πλάσσω) das Menschenbilden-formen.

— πλήθεια, ἡ, (πλῆθος) Menschenmenge.

— πρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, (πρέπει) Männern geziemend.

— πρόςωπος, ὁ, ἡ, (πρόςωπον) mit Männer- oder Menschengesicht.

— πρωρος, ὁ, ἡ, (S. πρῴρα) poet. st. d. vorig.

— σινις, ιδος, ὁ, ἡ, (σίνις) Menschenpest, für Menschen verderblich.

— σύνη, ἡ, s. v. a. ἀνδρότης od. ἀνδρεία.

Ἀνδρόσφιγξ, γος, ὁ, eine Statue, Mann u. Sphinx vorstellend.

— τῆς, ητος, ἡ, (ἀνὴρ, ἀνδρὸς) Mannheit, Männlichkeit; männliches Alter, Mannkraft, verb. mit ἥβη. Hom.

— τυχής, έος, ὁ, ἡ, (τυγχάνω) einen Mann bekommend, erlangend, poet.

— φαγέω, ῶ, ich fresse Menschen, v.

— φάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Menschen- od. Menschenfleisch fressend.

— φθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω, φθορὰ) Menschentödter, Mensch. schädlich.

— φονέω, ῶ, ich morde Menschen.

— φονία, Menschenmord, von

— φόνος, ὁ, Mann - Männer - Menschenmörder; im fem. ἡ, ἀν. Mannesmörderinn.

— φόντης, ου, ὁ, s. v. a. ἀνδρειφόντης.

— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit einer männl. Stimme.

Ἀνδρόω, ῶ, f. ώσω, übl. im med. ἀνδρόομαι, οῦμαι, ich erreiche d. männliche, mannbare Alter; ich werde stark, männlich, vergl. ἀνδρίζομαι; auch *virilia praestare.* 2) beym Manne schlafen.

— δρώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, männlich, mannhaft, was ἀνδρικὸς.

— δρών, ῶνος, ὁ, u. — δρωνῖτις, Wohnstube, Speisezimmer für Männer, opp. γυναικὼν u. — ναικωνῖτις; 2) bey den Römern, ein Gang zwischen zwey Gebäuden od. Wänden des Hauses, s. v. a. μεσαύλη.

Ἀνδρωνυμέω, von ἀνδρώνυμος, einen Mannsnamen haben, habend; ἀνδρωνυμικὸν, ein Name, Wort, das von einem Manne od. Menschen gebraucht wird. Grammat.

— δρῷος, ῴα, ῷον, von ἀνδροῖος, st. ἀνδρεῖος, u. ebendas.

Ἀνδύω, poet. contr. st. ἀναδύω.

Ἄνδωκε st. ἀνέδωκε von, ἀναδίδωμι.

Ἀνέβωσε ion. st. ἀνεβόησε,

Ἀνέγγυος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἔγγυος) unverbürgt; fem. ἡ, nicht verlobte.

— εγείρω, f. ερῶ, aufwecken, aufermuntern; von Gebäuden, aufführen; med ich wecke mich auf, wache auf, stehe auf; dav.

— εγέρμων, ονος, ὁ, ἡ, erweckt, erwacht.

— έγερσις, εως, ἡ, das Aufwecken; Aufrichten, Aufführung, Errichtung.

— έγερτος, ὁ, ἡ, Adv. — έρτως, (ἀ, ἐγείρω) nicht aufgeweckt - erwacht - aufgestanden.

— έγκλητος, ὁ, ἡ, Adv. — κλήτως, (ἐγκαλέω u. ἀ) nicht beschuldigt, unbescholten, ohne Vorwurf.

— έγκυος, ἡ, nicht schwanger.

— εγκωμίαστος, ὁ, ἡ, (ἐγκωμιάζω) nicht gelobt - gerühmt.

— έγρω, contr. st. ἀνεγέρω, s. v. a. ἀνεγείρω.

Ἀνεγχώρητος, ὁ, ἡ, (ἐγχωρέω) unstatthaft; unzulässig; unmöglich.

— εδάφιστος, ὁ, ἡ, (ἐδαφίζω) nicht zu Boden geworfen; nicht fest getreten od. geebnet.

Ἀνεδέγμεθα st. ἀνεδεχόμεθα.

Ἀνέδην, Adv. (ἀνίημι, ἀνέω) ausgelassen, zügellos; geradezu, unverhindert; beym Essen, Trinken ist es, reichlich, so viel man will; geradezu, ungescheut. Wird auch ἀναιδὴν geschrieben, wie v. ἀναιδὴς, weil es in diese Bed. spielt. S. ἄνδηρον nach.

— έδραστος, ὁ, ἡ, (ἑδράζω) ohne (festen) Sitz, unstät.

Ἀνεέργω, poet. st. — είργω.

Ἀνέζω, f. έσω, (ἀνὰ, ἕζω) in die Höhe, hinauf - aufsetzen, dav. ἀνέσαντες, Hom. Ili. 13, 657. doch siehe ἀνέω, wov. ἀνίημι.

Ἀνεθελησία, ἡ, Unwillkührlichkeit, Zwang; von

— εθέλητος, ὁ, ἡ, (ἐθέλω) nicht freywillig, gezwungen; wider Wunsch u. Willen; unerwünscht, traurig, als συμφορὰ Herod. vergl. ἀβούλητος.

— έθιστος, ὁ, ἡ, (ἐθίζω) nicht gewöhnt.

Ἀνείδεος, ὁ, ἡ, (εἶδος) ohne Gestalt - Form - Bildung; roh.

— ειδω, ansehen, bemerken.

— ειδωλοποιέω, ῶ, und — ποιΐα, u. — ποίησις, ἡ, was das Simplex.

— εικαιότης, ἡ, das nicht aufs Gerathewohl Handeln, also Vorsicht, Ueberlegung: opp. εἰκαιότης.

— είκαστος, ὁ, ἡ, (εἰκάζω) was sich nicht vergleichen und so errathen läſst; 2) auch st. d. folg.

— εικόνιστος, ὁ, ἡ, (εἰκονίζω) nicht abbildlich, wovon sich kein Bild entwerfen läſst.

Ἀνεικής, ὁ, ἡ, (νεῖκος) unbestritten, Ili. 12, 435. wo andre ἀεικέα, den geringen Lohn, lesen.

— ειλείθυια, ἡ, ohne Εἰλείθυία, die noch nicht die Hülfe dieser Göttinn nöthig gehabt, also s. v. a. ἄτοκος.

— ειλέω, ῶ, ich wickle auf; dav.

— είλημα, τὸ, u. — είλησις, ἡ, das Aufgewickelte; das Aufwickeln; die auf- u. niedertreibenden Blähungen im Leibe, *tormina.*

— ειλίσσω u. ἀνίλλω, was ἀνειλέω; fig. ποδὰ, st. ἀνέλκω, Eur.

— ειμάρθαι, inf. perf. pass. st. μὴ εἱμάρθαι. S. εἵμαρμαι, nicht durchs Fatum bestimmt seyn, Plutar. Plac. Phil.

— ειμένως, Adv. v. part. perf. pass. v. ἀνίημι, ἀνέω, nachgelassen, nachlässig, ohne Anstrengung; sorglos; zügellos.

— ειμι, (εἶμι) her - hinaufgehen; hervorgehen; zurückgehen.

Ἀνείμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) ohne Kleider; ohne Decken, Ody 3, 348.

— είπω, wov. ἀνεῖπε, ἀνειπεῖν, ἀνειπών, seine Stimme erheben, vom Orakel, vom Herold, dah. wie ἀναῤῥέω, ansagen, ausrufen, bekannt machen; bekannt machen lassen (διὰ κήρυκος); anrufen, θεούς.

— είργω, f. ξω, (εἴργω) abhalten, abwehren, zurücktreiben; dav. —είρξις, εως, ἡ, das Subst.

— είρομαι, dav. ἀνείρεαι, bey Hom. poet. st. ἀνέρομαι, erfragen, erforschen; vom ungebr. ἀνείρω. S. εἴρω u. ἔρω.

Ἀνειρύω, (ἐρύω) zurück, heraufziehen, wie ἀναρύω u. αὖ ἐρύω.

— είρω, f. ερῶ, aeol. ἔρσω, anknüpfen, zusammenknüpfen od. flechten; 2) ἀνείρω, das ungebr. Act. zu ἀνείρομαι.

— είσοδος, ὁ, ἡ, ohne Eingang, Zugang.

— είσφορος, ὁ, ἡ, (εἰσφορὰ) frey von Abgaben; dav. — εισφορία, ἡ, d. Subst.

Ἀνέκαθεν, Adv. att. s. v. a. ἄνωθεν, von oben herab; von Anfang an, mit κατηγορεῖν, ἐξηγεῖσθαι; ursprünglich auch von der Geschlechtsfolge, ἡ ἀνέκαθεν ἀκολουθία, γένος, Herodot. v.

— έκας, Adv. att. s. v. a. ἄνω, in die Höhe, nach oben.

— έκβατος, ὁ, ἡ, ohne Ausgang.

— εκβίαστος, ὁ, ἡ, Adv. — άστως, (ἐκβιάζω) eigentl., den man nicht mit Gewalt herausbringen kann; nicht zu zwingen, unbezwinglich.

— εκδήμητος, ὁ, ἡ, mit ἀνέξοδος, als ἡμέρα, ein Tag, an dem man nicht aufser Landes geht, keinen Feldzug unternimmt.

— εκδιήγητος, ὁ, ἡ, Adv. —γήτως, (ἐκδιηγέομαι) unbeschreiblich; aufserordentlich.

— εκδίκητος, ὁ, ἡ, (ἐκδικέω) nicht gerächt - bestraft.

— έκδοτος, ὁ, ἡ, nicht ausgegeben, bekannt gemacht; nicht ausgestattet v. Mädchen, unverheirathet.

— έκδρομος, ὁ, ἡ, ohne Ausweg, - Entrinnen; dem nicht zu entlaufen.

— εκθέρμαντος, ὁ, ἡ, (ἐκθερμαίνω) nicht zu erwärmen.

— έκθυτος, ὁ, ἡ, (ἐκθύομαι) durch kein Opfer auszusöhnen.

— εκλάλητος, ὁ, ἡ, (ἐκλαλέω) s. v. a. ἀνεκδιήγητος.

— έκλειπτος, ὁ, ἡ, Adv. —λείπτως, — εκλιπὴς, έος, ὁ, ἡ, was nicht ausbleibt, unerschöpflich; unaufhörlich, beständig.

— εκλόγιστος, ὁ, ἡ, nicht zur Rechenschaft gezogen od. zu ziehen; dav. —γίστως, Adv. ohne Rechnung, ohne Ueberlegung; ohne Maafs.

— έκνιπτος, ὁ, ἡ, (ἐκνίπτω) nicht od. schwer auszuwaschen.

Ἀνεκπίμπλημι, (ἀνὰ) wieder ausanfüllen.

— έκπληκτος, ὁ, ἡ, Adv. —λήκτως, (ἀ, ἐκπλήσσω, ττω) nicht betroffen - gerührt - erschrocken; unerschütterlich; act. nicht erschreckend, od. keinen Eindruck machend.

— εκπλήρωτος, ὁ, ἡ, (ἐκπληρόω) nicht auszufüllen, unausfüllbar.

— έκπλυτος, ὁ, ἡ, (ἐκπλύνω) s. v. a. ἀνέκνιπτος.

— έκπυστος, ὁ, ἡ, nicht erforscht od. kund gemacht; verheimlicht; nicht zu verheimlichen.

— εκτέος, ὁ, ἡ, was ἀνεκτὸς. Eigentl. Gerund. zu ἀνέχω.

— εκτικὸς, ἡ, ὸν, der dulden kann, v.

— εκτὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κτῶς, (ἀνέχω) auszustehen, zu erdulden, zu ertragen; erträglich, leidlich.

— έκφευκτος, ὁ, ἡ, (ἐκφεύγω) dem nicht zu entfliehen ist, unvermeidlich; act. der nicht entfliehen kann, δοῦλος, vergl. ἀναπόδραστος.

— εκφοίτητος, ὁ, ἡ, (ἐκφοιτάω) nicht aus - od unter die Leute kommend.

— έκφορος, ὁ, ἡ, (ἐκφέρω) was man nicht (unter die Leute) ausbringen darf, wie ἀνέξοιστος.

— έκφραστος, ὁ, ἡ, (ἐκφράζω) unaussprechlich, was sich nicht aussprechen läfst. Dasselbe ist

— εκφώνητος, ὁ, ἡ, (ἐκφωνέω). S. vorh.

Ἀνέλαιος, ὁ, ἡ, (ἔλαιον) ohne Oel.

— έλεγκτος, ὁ, ἡ, Adv. —λέγκτως, (ἐλέγχω) nicht untersucht - überführt - unwiderlegt; unwiderlegbar.

— ελέγχω, f. ξω, von neuem erforschen - überzeugen - überführen, auch blofs st. ἐλέγχω.

— ελεήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως dav. —ελεημοσύνη, ἡ, das Subst. u. —ελεὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. —εῶς, (ἔλεος) ohne Erbarmen; unbarmherzig, unmitleidig. Bey den Grammat. st. ἀνηλεήμων, ἀνηλεὴς u. ἀνηλὴς. S zu Gregor. Corinth. ed. Schaef. p. 163.

— ελέητος, ὁ, ἡ, (ἐλεέω, f. ήσω) mit dem man kein Erbarmen hat.

— ελελίζω, f. ίξω, nach oben hin erschüttern.

— ελευθερία, ἡ, u. —ελευθεριότης, ητος, ἡ, Illiberalität, od. Charakter u. Betragen, das eines freygebornen Menschen unwürdig ist, vorzügl. Kargheit, schmutziger, niedriger Geiz; von

— ελεύθερος, ὁ, ἡ, Adv. —θέρως, nicht frey, d. i. wie *illiberalis*, einem freyen, edlen Menschen nicht anständig, seiner unwürdig, besond. karg, filzig.

— ελεύθω, f. εύσομαι, u. — ελύθω, perf. ἀνελήλυθα, beyde im Praesens unübl. geben Tempp. zu ἀνέρχομαι; vom Fut. ist folg.

Ἀνέλευσις, εως, ἡ, das Hinauf- od. Zurückgehen, Rückkehr, Wiederkunft.

— **ελήμων**, poet. st. ἀνελεήμων, w. S.

— **έλιγμα**, τὸ, (ἀνελίσσω, ττω) das Aufgewickelte; Aufgelockte, χαίτης.

— **ελιννύω**, s. v. a. ἐλιννύω od. ἐλινύω.

— **έλιξις**, εως, ἡ, (ἀνελίσσω, ττω) das Auf- Ein- Herumwickeln; die Umwälzung; d. Evolution im Tanze.

— **έλιπος**, ὁ, ἡ. S. νήλιπος.

— **ελίσσω**, ττω, f. ξω, auf- auseinander wickeln v. Bücherrollen, dah. nach unserer Art, sie aufschlagen, lesen und erklären; auch herumwickeln: 2) trop. βίον, wie *versare*.

— **ελκτος**, ὁ, ἡ, nicht zu ziehen - fortzuziehen.

— **ελκύω**, f. ύσω, u. — έλκω, f. ξω, herauf, in die Höhe ziehen; wieder od. zurückziehen, ναῦς, die Schiffe aus dem Wasser aufs Land.

— **έλκωτος**, ὁ, ἡ, (ἑλκόω) ohne Wunde - Schwär - Schaden.

— **έλλην**, ὁ, ἡ, Nicht - Grieche; u.

— **ελλήνιστος**, ὁ, ἡ, (ἑλληνίζω) ungriechisch.

Ἀνελλιπής, έος, ὁ, ἡ, nicht Mangel leidend; nicht ermangelnd - unterbleibend, stets fortgehend.

— **ελπις**, ὁ, ἡ, ohne Hoffnung.

— **ελπιστέω**, ῶ, s. v. a. ἀελπτέω.

— **ελπιστία**, ἡ, das Subst. von

— **έλπιστος**, ὁ, ἡ, Adv. — πίστως, nicht gehofft, unverhofft; nicht hoffend, ohne Hoffnung, verzweifelnd.

— **έλυτρος**, ὁ, ἡ, (ἔλυτρον) ohne Hülle Decke.

— **έμβατος**, ὁ, ἡ, (ἐμβαίνω) unzugänglich; nicht hinzugehend.

Ἀνεμέσητος, ὁ, ἡ, Adv. — σήτως, unbeneidet; ungetadelt; ungestraft v. der Nemesis. S. νεμεσάω; auch ohne zu beneiden od. unwillig zu werden.

Ἀνεμέω (ἀνὰ, ἐμέω) ausbrechen, ausspeyen.

Ἀνέμητος, ὁ, ἡ, (νέμω, νεμέω) nicht getheilt, vertheilt.

Ἀνεμία, ion. — ίη, ἡ, Blähung, Winde.

Ἀνεμιαῖος, ὁ, ἡ, od. — μιαῖος, αία, αῖον, (ἄνεμος) windig, voll Wind; ᾠὸν, Windey, sonst ὑπηνέμιον; 2) trop. windig, flatterhaft, unbeständig, nichtig.

— **μίδιον**, τὸ, kleiner Wind, Lüftchen.

— **μίδιος**, ία, ιον, s. v. a. ἀνεμιαῖος.

— **μίζω**, f. ίσω, durch Winde bewegen.

— **μιος**, ία, ιον, s. v. a. — μιαῖος.

— **μόδρομος**, ὁ, schnell wie d. Wind laufend, windschnell.

Ἀνεμόεις, εσσα, εν, windig, voll Wind; dem Winde ausgesetzt, luftig, zugig; von Winden bestürmt.

Ἄνεμος, ὁ, st. ἄεμος (v. ἄω, ἀέω, ἄημι) das Wehen, der Hauch, der Wind. Der Lat. spricht es *animus*, *anima* aus, wie ἐν, in.

— **σκέπης**, εος, ὁ, ἡ, (σκέπω) gegen den Wind deckend, schützend, Hom.

— **στροφος**, ὁ, ἡ, vom Winde umgedreht, gewirbelt.

— **σφάραγος**, ὁ, ἡ, von Winden brausend, sausend.

— **τραφής**, od. τρεφής, έος, ὁ, ἡ, (τρέφω) vom Winde genährt, als κῦμα, eine Woge, also geschwellt, groſs; bey ἔγχος, Hom. Il. 11. erklärt man es eine Lanze von einem Baume, der an einem windigen Orte gewachsen, dessen Holz mithin fester und zäher geworden, als das in windstillen Gegenden zu seyn pflegt. Andre lesen — τρωτὲς od. — στρεφὲς vom Winde gedreht od. geschwungen.

Ἀνεμούριον, τὸ, (οὖρος) Windfahne, Windflügel.

— **φθορία**, ἡ, Windschaden, Windbruch, von

— **φθορος**, ὁ, ἡ, (φθείρω, φθορὰ) vom Winde verdorben, zerstört.

— **φόρητος**, ὁ, ἡ, (φορέω) vom Winde entrückt, vertragen, zerstreut.

Ἀνεμόω, ῶ, f. ώσω, (ἄνεμος) lüften, dem Winde aussetzen, durch Wind aufblähen; pass. vom Winde aufgebläht, als ἅλς; im Winde flatternd, als Haar, Schleyer u. drgl. 2) metaph. ὅσοι περὶ τὴν ἄγραν ἠνεμῶνται, Aelian. h. a. die sich leidenschaftlich mit der Jagd beschäftigen. Vergl. ἄημι u. *animosus*.

Ἀνεμπλήκτως, Adv. (ἀ. ἔμπληκτος) unerschüttert, unerschrocken, vrgl. ἀνέκπληκτος.

— **έμπληστος**, ὁ, ἡ, was nicht erfüllt od. sättigt, woran man sich nicht sättigen kann; auch figürl., als θέαμα.

— **έμπλοος**, ὁ, ἡ, was od. worauf man nicht schifft.

Ἀνεμπόδιστος, ὁ, ἡ, Adv. — δίστως, (ἐμποδίζω) nicht verhindert, ungehindert, frey.

— **έμπτωτος**, ὁ, ἡ, (ἐμπίπτω, πτόω) d. nicht hineinfallen - gerathen kann, als d. stoische Weise in Leidenschaft.

— **έμφατος**, ὁ, ἡ, Adv. — άτως, ohne Anzeige; - Ausdruck; — Nachdruck.

Ἀνεμώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνεμόεις.

— **μώκης**, εος, ὁ, ἡ, (ὠκὺς) windschnell, wie ποδώκης gebildet.

— **μώλιος**, ὁ, ἡ, windig; trop. in d. Wind geredet, nichtig.

— **μώνη**, ἡ, u. ἀνεμωνὶς, auch ἠνέμιον, τὸ, gleichsam Windrose, v. ἄνεμος, Anemone, eine Pflanze; metaph. ἀνεμῶναι λόγων, windige, eitle Reden.

— **μῶτις**, ιδος, ἡ, die Stillerinn, Besänftigerinn der Winde, Beyw. der Minerva.

'Ανενδεής, έος, ὁ, ἡ, Adv. — δεῶς, (ἀ, ἐνδεής) nicht dürftig, also reichlich; nicht bedürfend.

— ένδεκτος, ὁ, ἡ, unmöglich, wie ὃ οὐκ ἐνδέχεται γίνεσθαι, was nicht Statt hat. S. ἐνδέχομαι; vergl. ἀνεγχώρητος.

— ενδοίαστος, ὁ, ἡ, Adv. — άστως, (ἐνδοιάζω) nicht zu bezweifeln; unbezweifelt.

— ένδοτος, ὁ, ἡ, Adv. — δότως, (ἐνδίδωμι) nicht nachgebend - nachlassend, stets angespannt - angestrengt; nicht nachgiebig, streng, hart.

— ένδυτος, ὁ, ἡ, nicht angezogen.

'Ανενέγκω, ἀνενείκω u. ἀνενέκω, ungebr. (S. ἐνέκω) geben d Tempp. zu ἀναφέρω, als aor. 1. ἀνήνεγκα, ion. ἀνήνεικα, med ἀνηνεγκάμην u. ἀνηνεικάμην, perf. ἀνενήνοχα, part fem. ἀνενηνοχυῖα, (wie v. ἐνέχω, st. ἐνέκω) aor. 2. part. ἀνενεγκών, inf. ἀνενεγκεῖν, aor. 1. pass. ἀνενέχθην, part. ἀνενεχθείς, ion. ἀνενειχθείς. Die Bedeut. in ἀναφέρω. Zu Nr. 2. ἀνενείκατο ἀδινῶς φώνησέν τε, Ili. 19, 314. erhob mit einem tiefen Seufzer seine Stimme. Eben so Herodt. 1, 86.

'Ανενεργής, έος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἐνεργής) nicht wirksam; unthätig, faul.

— ενέργητος, ὁ, ἡ, (ἐνεργέω) ohne Wirkung - Wirksamkeit; dav. — ενεργησία, ἡ, das Subst.

'Ανενήνοθεν bey Hesych. ἀνήνοθεν u. ἐπενήνοθεν, Hom. Ili. λ. u. β. auch κατενήνοθεν, Hesiod. Scut. werden von Alten u. Neuern verschiedentl. abgeleitet, z. B. v. aor. 2. ἦλθεν, dor. ἦνθεν, (S. ἔρχομαι) mit eingeschobenem ο, ἤνοθεν, verdopp. ἐνήνοθεν u. ἀνά, ἐπί, κατά vorher: ἀνῆλθε, ἐπῆλθε, κατῆλθε. Die Folge der Temporum verlangt, daſs es überall der Aorist sey. Nach andern von ὄθω, ἐνόθω, gew. ὄθομαι ich bewege mich; scheinbar leicht in der Formation, aber uneben u. vag in der Bedeut. Die besseren Alten sahen den Zusammenhang mit ἄνθω, *spiro*, ein; nur muſs die Ableitung gründlicher geschehen. S. in ἄνθω.

'Ανενθουσίαστος, ὁ, ἡ, (ἐνθουσιάζω) nicht enthusiastisch; nicht schwärmerisch - ausschweifend od rasend.

— εννόητος, ὁ, ἡ, (ἐννοέω) nicht in den Sinn od. Gedanken gefaſst od. zu fassen; wovon man keinen Gedanken - Begriff - Idee hat od. haben kann.

— ενόχλητος, ὁ, ἡ, (ἐνοχλέω) nicht beunruhigt, ungestört.

— έντευκτος, ὁ, ἡ, (ἐντεύχω) nicht zu sprechen, d. sich nicht sprechen läſst, ungesprächig; mit ἄδωρος bey Plutar. nicht zu bereden, zu bestechen.

'Ανέντροπος, ὁ, ἡ, (ἐντρέπομαι) der sich an etwas nicht kehrt, keine Achtung dafür hat.

'Ανεξάκουστος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἐξάκουστος) nicht gehört; nicht hörbar.

— εξάλειπτος, ὁ, ἡ, (ἐξαλείφω) unauslöschlich.

— εξάλλακτος, ὁ, ἡ, (ἐξαλλάσσω) unveränderlich.

— εξάντλητος, ὁ, ἡ, (ἐξαντλέω) unerschöpflich.

— εξαπάτητος, ὁ, ἡ, (ἐξαπατάω) unbetrüglich.

— εξάρνητος, ὁ, ἡ, (ἐξαρνέομαι) nicht ableugnend, eingestehend.

— εξέλεγκτος, ὁ, ἡ, Adv. — λέγκτως, (ἐξελέγχω) nicht ausgeforscht, - überführt - widerlegt; nicht zu erforschen - überführen - widerlegen.

— εξέλικτος, ὁ, ἡ, Adv. — ίκτως, (ἐξελίσσω) unentwickelt.

— εξέργαστος, ὁ, ἡ, (ἐξεργάζομαι) nicht ausgearbeitet od. vollendet.

— εξερεύνητος, ὁ, ἡ, (ἐξερευνάω) unerforschlich; verborgen.

— εξέταστος, ὁ, ἡ, Adv. — τάστως, (ἐξετάζω) ohne Prüfung und Untersuchung, pass. u. act. als βίος, Plato apol.

— εξεύρετος, ὁ, ἡ, (ἐξευρέω) nicht aufzufinden - auszumitteln.

— εξήγητος, ὁ, ἡ, (ἐξηγέομαι) nicht herzuerzählen; nicht hererzählt, nicht erklärt.

— εξικακέω, ῶ, ich dulde Böse, Böses, od. Unglück; dav. — εξικακία, ἡ, das Subst. von

— εξίκακος, ὁ, ἡ, Adv. — κάκως, (ἀνέχω, f. ἀνέξω) der Böse, Böses, Unglück duldet.

— εξίλαστος, ὁ, ἡ, (ἐξιλάομαι) unversöhnlich.

— εξίτηλος, ὁ, ἡ, nicht vergänglich, nicht ausgehend.

— εξίτητος, ὁ, ἡ, (ἔξειμι) wo man nicht heraus kann, ohne Ausgang.

— εξιχνίαστος, ὁ, ἡ, (ἐξιχνιάζω) nicht aufzuspüren.

— εξοδίαστος, ὁ, ἡ, (ἐξοδιάζω) nicht veräuſsert, nicht zu veräuſsern.

— έξοδος, ὁ, ἡ, ohne Ausgang. S. ἀνεκδήμητος.

— έξοιστος, ὁ, ἡ, (ἐκφέρω, f. ἐξοίσω) was ἀνέκφορος.

"Ανεοι, od. ἀνεοί. S. ἀνεώς.

'Ανεόρταστος, ὁ, ἡ, (ἑορτάζω) nicht zu feyern; nicht gefeyert; ohne Feyertage. βίος ἀν. μακρὸς ὁδὸς ἀπανδόκευτος, ein Leben ohne Feyertage ist wie ein langer Weg ohne Wirthshaus, Democrit.

— έορτος, ὁ, ἡ, (ἑορτή) ohne Fest, ohne Feyer.

— πάγγελτος, ὁ, ἡ, (ἐπαγγέλλω) nicht angekündigt, als πόλεμος; nicht gerufen od. gebeten.

Ἀνεπαίσθητος, ὁ, ἡ, Adv. — θήτως, (ἐπαισθέω, αἰσθάνομαι) nicht gefühlt, nicht fühlbar; nicht fühlend oder merkend.

— επάϊστος, ὁ, ἡ, nicht gehört od. zu hören.

— επαίσχυντος, ὁ, ἡ, Adv. — σχύντως, (ἐπαισχύνω) s. v. a. ἀναίσχυντος.

— επαιτίατος, ὁ, ἡ, (ἐπαιτιάομαι) nicht zu beschuldigen; schuldlos; nicht beschuldigt od. angeklagt.

— επάλλακτος, ὁ, ἡ, (ἐπαλλάττω) nicht abwechselnd; ζῶα ἀ. Thiere, deren Zähne nicht in die Zwischenräume der andern greifen.

Ἀνεπάλμενος u. ἀνέπαλτο, contr. st. ἀνεπαλόμενος u. ἀνεπάλετο, ion. von ἀνεφάλλομαι. S. ἄλλομαι.

— επανόρθωτος, ὁ, ἡ, (ἐπανορθόω) unverbesserlich.

— έπαφος, ὁ, ἡ, (ἐφάπτομαι) unberührt, unverletzt; unverletzbar.

— επαχθής, έος, ὁ, ἡ, Adv. — παχθῶς, nicht belästigend - drückend, nicht lästig; nicht anstofsend oder Neid zuziehend: mit φέρειν, wie *non graviter ferre.*

— επηρέαστος, ὁ, ἡ, (ἐπηρεάζω) keiner ἐπήρεια, ausgesetzt, w. m. s.

Ἀνεπής, έος, ὁ, ἡ, (ἔπος) ohne Worte, ohne Rede; stumm.

Ἀνεπίβατος, ὁ, ἡ, (ἐπιβάω, — βαίνω) unbesteiglich, unzugänglich, vrgl. ἀνέμβατος.

— επιβούλευτος, ὁ, ἡ, (ἐπιβουλεύω) ohne Nachstellung, act. u. pass.

— επίγνωστος, ὁ, ἡ, Adv. — γνώστως, (ἐπιγνόω) nicht wahrgenommen; nicht deutlich erkannt.

— επίγραφος, ὁ, ἡ, (ἐπιγραφή) ohne Aufschrift - Titel - Adresse: anonym; unverbürgt.

— επιδεής, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνενδεής.

— επίδεικτος, ὁ, ἡ, (ἐπιδείκω) sich nicht zeigend - nicht brüstend; ohne zu prahlen.

— επίδεκτος, ὁ, ἡ, (ἐπιδέχομαι) der nicht auf - annimmt, λόγων, keine Gründe, Vorstellungen annimmt; unmöglich wie ἀνένδεκτος.

— επίδικος, ὁ, ἡ, nicht streitig, unbestritten; opp. ἐπίδικος.

— επίδοτος, ὁ, ἡ, (ἐπιδίδωμι) nicht zunehmend, ohne Wachsthum.

— επιείκεια, ἡ, das Subst. von folg.

— επιεικής, έος, ὁ, ἡ, Adv. — εικῶς, unnachgiebig, unbillig, starrsinnig, hart.

— επιθόλωτος, ὁ, ἡ, (ἐπιθολόω) ungetrübt, unbefleckt.

— επιθύμητος, ὁ, ἡ, (ἐπιθυμέω) nicht begehrlich, ohne Begierde.

— επικάλυπτος, ὁ, ἡ, (ἐπικαλύπτω) unbedeckt, offen, öffentlich.

— επίκαυστος, ὁ, ἡ, od. — καυτος, (ἐπικαίω, f. αύσω) nicht angebrannt, - verbrannt.

Ἀνεπικηρύκευτος, ὁ, ἡ, (ἐπικηρυκεύομαι) nicht durch den Herold angekündigt, wie ἀκήρυκτος.

— επίκλητος, ὁ, ἡ, Adv. — κλήτως, (ἐπικαλέω) ungetadelt, untadelhaft.

— επικοινώνητος, ὁ, ἡ, (ἐπικοινωνέω) nicht mittheilbar; nicht mittheilend.

— επικούρητος, ὁ, ἡ, (ἐπικουρέω) nicht unterstützt, dem man nicht hilft.

— επικρισία, ἡ, Zurückhalten od. Unmöglichkeit eines Urtheils.

— επίκριτος, ὁ, ἡ, Adv. — κρίτως, (ἐπικρίνω) nicht darüber urtheilend, ohne Urtheil darüber, es zurückhaltend.

— επίκρυπτος, ὁ, ἡ, (ἐπίκρυπτος) nicht verborgen.

— επικώλυτος, ὁ, ἡ, Adv. — λύτως, nicht verhindert, nicht untersagt.

— επίληπτος, ὁ, ἡ, Adv. — λήπτως, (ἐπιλαμβάνω, λήβω) dem man nicht beykommen - nichts anhaben, nicht tadeln kann.

— επίληστος, ὁ, ἡ, (ἐπιλανθάνω, λήθω) nicht verhehlt - versteckt; nicht vergessend, eingedenk.

— επιλόγιστος, ὁ, ἡ, Adv. — γίστως, (ἐπιλογίζομαι) unüberrechnet, unüberlegt; nicht zu berechnen.

— επιμέλητος, ὁ, ἡ, (ἐπιμελέομαι) unbesorgt, ungeachtet, wofür nicht gesorgt wird; nicht besorgend, sorglos.

Ἀνεπίμικτος, ὁ, ἡ, Adv. — μίκτως, (ἐπιμίγνυμι, μίγω) unvermischt, rein; sich nicht vermischend mit Menschen, d. h. umgehend, ungesellig; ohne Verkehr, wie ein Land; dav. — επιμιξία, ἡ, das Subst.

— επίμονος, ὁ, ἡ, (ἐπιμένω) nicht verbleibend, ohne Dauer, unbeständig.

— επινοησία, ἡ, das Subst. v. — επινόητος, ὁ, ἡ, (ἐπινοέω) nicht in den Sinn gefafst od. zu fassen, undenkbar; nicht überdacht; unbemerkt; activ ohne Begriff od. Idee von etwas, wie ἀνεννόητος.

— επίξεστος, ὁ, ἡ, (ἐπιξέω) nicht abgeschabt - geglättet; überh. nicht aus - od. abgeputzt, nicht fertig.

— επίπλαστος, ὁ, ἡ, nicht überschmiert - geschminkt.

— επίπλεκτος, ὁ, ἡ, nicht (untereinander) verknüpft, ohne Verbindung - Verkehr mit andern, wie ἀνεπίμικτος.

— επίπληκτος, ὁ, ἡ, Adv. — πλήκτως, (ἐπιπλήσσω) ungeschlagen, metaph. ungestraft, ungescholten; auch untadelhaft od. ohne Besserung tadelhaft; act. der nicht schilt od. straft; dav. — επιπληξία, ἡ, das Subst.

Ἀνεπίῤῥεκτος, ὁ, ἡ, (ἐπιῤῥέζω. S. ῥέζω) als χυτρόποδες, Hesiod. ἔργ. s. v. a. ἄθυτος, woraus man nicht vorher das Opfer verrichtet hat.

— επίσημαντος, ὁ, ἡ, (ἐπισημαίνω) nicht bezeichnet, ohne Auszeichnung; τὴν ἐσθῆτα, in der Kleidung; ohne Lob u. Tadel; ohne Erwähnung.

— επισημείωτος, ὁ, ἡ, (ἐπισημειόω) s. v. a. vorh.

— επίσκεπτος, ὁ, ἡ, (ἐπισκέπτομαι) unbeachtet; ohne darauf zu achten, -zu untersuchen.

— επισκεύαστος, ὁ, ἡ, (ἐπισκευάζω) nicht wieder herzustellen, unersetzlich.

— επιστάθμευτος u. — θμος, ὁ, ἡ, (ἐπισταθμεύω) frey v. Einquartierung.

— επιστασία, ἡ, Unaufmerksamkeit, sonst ἀπροσεξία. S. ἐφίστημι.

— επιστάτητος, ὁ, ἡ, (ἐπιστατέω) ohne Aufseher - Aufsicht.

— επίστατος, ὁ, ἡ, Adv. — στάτως, der nicht aufmerkt, Acht giebt; unüberlegt; der sich nicht besinnt, bedenkt, v. ἐφίσταμαι, verst. ψυχὴν, *animum adverto.*

— επιστημοσύνη, ἡ, das Subst. v.

— επιστήμων, ὁ, ἡ, opp. ἐπιστήμων, (ἐπίσταμαι) unwissend, unerfahren, ungeschickt od. μὴ ἐπιστάμενος.

— επιστρεπτεὶ od. — τὶ, s. v. a. — στρέπτως, vrgl. ἀμεταστρεπτὶ.

Ἀνεπιστρεπτέω, ich kehre mich nicht um; metaph. nicht daran, od. bin sorglos, nachlässig, von

— επίστρεπτος, ὁ, ἡ, Adv. — στρέπτως, auch — επιστρεφὴς, (ἐπιστρέφομαι) der sich nicht umkehrt; metaph. der sich nicht daran kehrt, ohne sich um - od. daran zu kehren; dah. unbekümmert, sorglos, nachlässig; auch bisweilen unerbittlich; dav. — επιστρεψία, ἡ, das Subst.

— επίστροφος, ὁ, ἡ, Adv. — στρόφως, s. v. a. vorh.

— επισφαλὴς, ὁ, ἡ, was ἀσφαλὴς.

— επίσχετος, ὁ, ἡ, Adv. — σχέτως, (ἐπέχω, ἐπίσχω) unaufhaltsam, unaufgehalten.

— επίτακτος, ὁ, ἡ, Adv. — τάκτως, (ἐπιτάττω) unbefohlen, ungeheissen, keinem untergeordnet, od. unterworfen.

— επίτατος, ὁ, ἡ, (ἐπιτείνω, τάω) nicht anzuspannen, unangespannt.

— επίτευκτος, ὁ, ἡ, (ἐπιτεύχω, τυγχάνω) das Ziel nicht treffend, verfehlend.

— επιτέχνητος, ὁ, ἡ, (ἐπιτεχνάω) ungekünstelt; ohne neue Erfindung.

— επιτήδειος, ὁ, ἡ, nicht od. ungeschickt, unbequem; nicht passend - tauglich - vortheilhaft; u. wie ἀνάρσιος, nicht harmonirend (mit andern) unfreundlich, verfeindet, feindselig; dav. — επιτηδειότης, ητος, ἡ, das Subst.

Ἀνεπιτήδευτος, ὁ, ἡ, Adv. — δεύτως, ohne Sorgfalt u. Fleiſs gemacht; unstudirt, kunstlos.

— επιτίμητος, ὁ, ἡ, unbeschatzt, unbesteuert; (ἐπιτιμάω) ungestraft; untadelhaft.

— επίτροπος, ὁ, ἡ, ohne Vormund; auch st. ἀνεπίστρεπτος.

— επιτυχὴς, ὁ, ἡ, der nicht erhält, was er sucht, nicht glücklich ist, vergl. — επίτευκτος.

— επίφαντος, ὁ, ἡ, Adv. — φάντως, (ἐπιφαίνω) nicht sichtbar gemacht, nicht ausgeschmückt; kein Aufsehen machend.

— επίφατος, ὁ, ἡ, Adv. — άτως, was ἀπροσδόκητος, ἀμιγὴς, ἄφθονος.

— επίφθονος, ὁ, ἡ, Adv. — φθόνως, nicht beneidet, ohne Neid; nicht zu beneiden; nicht zu tadeln.

— επίφραστος, ὁ, ἡ, (ἐπιφράζω) nicht bemerkt - geahndet - vermuthet.

— επιχείρητος, ὁ, ἡ, (ἐπιχειρέω) den man nicht angreifen, nicht überwältigen kann.

Ἀνέραμαι u. ἀνεράομαι, ich liebe wieder, von neuem, was ich vorher liebte. Xen. Mem. 3, 5, 7. wo die Lesart zw. ist.

— έραστος, ὁ, ἡ, (ἐράω, άομαι) nicht geliebt; nicht zu lieben, nicht liebenswürdig; nicht liebend, ohne Gefühl von Liebe. Dav. ἀνεραστία, ἡ, d. Subst.; Ungewohnheit im Lieben.

— έργαστος, ὁ, ἡ, (ἐργάζομαι) nicht gearbeitet - bearbeitet - verarbeitet; nicht vollendet - fertig.

— εργος, ὁ, ἡ, als ἔργα ἄνεργα, wie *facta infecta*, ungethane Thaten, so gut als ungethan.

Ἀνέργω, ἀνεέργω, f. ἀνεργήσω, zurückhalten, verhindern.

— ερεθίζω, f. ίσω, wieder aufregen - reizen - hetzen - in Zorn bringen.

— ερείπτω u. ερέπτω, jenes bey Hom. im med. ἀνηρείψαντο, ich reiſse - führe in die Höhe, entreiſse, raube. S. ἐρείπω u. ἐρέπω.

— ερέω, f. ήσω. S. ἀνέρομαι.

— ερεύγω, f. ξω, a. 2. ἀνήρυγον, *eructo*, ausspeyen; auch trop. wie das Simplex.

— ερευνάω, f. ήσω, aufspüren, aufsuchen; dav. — ερεύνησις, εως, ἡ, das Subst.

— ερεύνητος, ὁ, ἡ, was — εξερεύνητος.

— ερίθευτος, ὁ, ἡ, (ἐριθεύομαι) ohne Streit, Cabale; unparteyisch.

— έριστος, ὁ, ἡ, (ἐρίζω) unbestritten.

— ερκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἕρκος, α) ohne Zaun, durch keinen Zaun beschützt.

— ερμάτιστος, ὁ, ἡ, (ἑρματίζω) ohne Ballast, nicht belastet; dah. leicht, schwankend, unbeständig.

— ερμήνευτος, ὁ, ἡ, Adv. — νεύτως,

(ἑρμηνεύω) nicht erklärt od. ausgedrückt, nicht zu erklären, unerklärlich.

Ἀνέρομαι, poet. ἀνείρομαι, (ἀνὰ, ἔρομαι) erfragen, erforschen, ausfragen, macht Tempp. wie von ἀνερέω. S. ἔρω.

— **ερπύζω**, f. ύσω, u. — έρπω, hinauf-hinan-hinzu kriechen-schleichen-gehen.

Ἀνεῤῥάγην, aor. 2. pass. ἀναῤῥάσσω, — ἀναῤῥήγνυμι.

— **εῤῥέω**, eigentl. ἀνέῤῥω, (jenes giebt nur die Tempp.) wie εἰςέῤῥω, ἀπέῤῥω. S. ἔῤῥω, bedeuten ein Gehen zum Schaden od. Unglück d. Gehenden; od. drücken nur mit dem Gehen den Unwillen des Redenden aus, z. B. εἰςεῤῥε, packe dich hinein.

— **ερυγω**, (wie φεύγω, φύγω). S. ἀνερεύγω.

— **ερυθριάω**, f. άσω, anfangen zu erröthen od. schamroth werden.

— **ερύω**, f. ύσω, herauf-hinauf, wieder-od. zurückziehen. Findet sich mit αὖ ἐρύω verwechselt.

— **έρχομαι**, f. ελεύσομαι, a. 2. ἀνῆλθον, contr. st. ἀνήλυθον, v. — ελεύθω, ελύθω, hinaufkommen-gehen, er- od. besteigen; wieder od. zurückkommen-gehen-gelangen.

— **ερωτάω**, ῶ f. ήσω, i n. und poet. ἀνειρωτάω, s. v. a. d. mehr poet. ἀνέρομαι; wieder fragen, oft fragen.

— **ερωτίζω**, s. v. a. vorh.

Ἀνέσαιμι, aor. 1. optat. zu ἀνέω, ἀνίημι.

Ἀνέσιμος, ὁ, ἡ, abgespannt, ausruhend; v. ἀνίημι, ἀνέω, wov.

— **εσις**, εως, ἡ, d. Nach-Los-Freylassen, eines Bogens, Abspannung, trop. der Kräfte, od Erholung; im Uebermaſs, Erschlaffung; das Nach- od. Erlassen, einer Schuld; Ausgelassenheit, Zügellosigkeit, Schwelgerey, vgl. ἀνέω.

— **έσπερος**, ὁ, ἡ, ohne Abend.

— **έστιος**, ὁ, ἡ, (ἑστία) ohne Heerd, d. i. ohne Wohnung-Heimat; flüchtig irrend.

— **εστραμμένως**, Adv. v. part. perf. pass. ἀναστρέφω, verkehrt, umgekehrt.

— **στάζω**, f. άσω, s. v. a. d Simplex.

— **έταιρος**, ὁ, ἡ, ohne Freunde-Gespielen-Gefährten.

— **ετέος**, έα, έον, d. Gerundium, von ἀνέω, ἀνίημι, nachzulassen, abzuspannen, zu erlassen.

— **ετικὸς**, ἡ, ὸν, (ἀνετὸς) nachlassend, dazu geneigt.

— **έτοιμος**, ὁ, ἡ, nicht bereit, unbereitet, nicht vorbereitet.

— **ετος**, ὁ, ἡ, Adv. — έτως, nachgelassen, abgespannt, schlaff; ausgelassen, übermüthig; über- od. freygelassen, geweiht, st. ἱερὸς, von ἀνέω, ἀνίημι, vergl. ἄνεσις.

Ἄνευ, aeol. ἄνις, lat. *sine*, poet. auch ἄνευθε, ν, u. ἀπάνευθε, ν, Adv. u. Praepos. mit dem Genit. was χωρὶς, νόσφι, ἄποθεν: getrennt von, sonder, ohne; entfernt von, *procul*; dah. auch auſser, auſserhalb, auſserdem daſs, *praeterquam quod*; z. B. οὐ γάρ ποτ' ἄνευ δηΐων ἦν, Ili. 13. fern vom Feinde; οἶος ἄνευθε ἄλλων, Ili. 16, wie sonst οἶος ἀπ' ἀνθρώπων, Ili. 21. πατρὸς ἄνευθε, Apoll. Rh. *invito patre*; ἄνευ ἐμοῦ ohne mein Beyseyn. ἄνευ τῶν εἰρημένων auſser dem (bereits) Gesagten: dah mit dem Infin. *praeterquam quod* — ποιεῖν τινὰ ἄνευ τινὸς, machen daſs Jemand ohne etwas sey, d i ihn darum bringen; wie wir sonst intrans. darohne seyn, ohn werden sagten; welches sich in der hellern Form an werden für los-werden erhalten hat. — Wird als Praepos. bey den Dichtern auch nachgesetzt: τούτων ἄνευ. Dasselbe sind die bloſs dichterischen Formen ἄτερ, ἄτερθε, ἀπάτερθε. Dieses ἄνευ ist das altdeutsche an ahn, wov. sich die sonst plebeje Aussprache mit dem dunkeln a, das man deſshalb auch o schrieb, in ohn, ohne festgesetzt u. jene verdrängt hat, bis auf an-werden, das Viele wohl von an (*ad*) ableiten u. mit an bringen vergleichen möchten Aber so sagte man auch anig, ledig, u. anen, entbehren, ohne etwas seyn. Wie nun dieses an u. on in der Zusammensetzung meist in un übergegangen; so ist auch aus ἄνευ das ἀ privat. geworden; dah. 1) das ν oftmals wiederkehrt, ἄνισος u. ἄϊσος etc 2) die letzte Hälfte von ἄνευ in den Anfangsvocal des folgenden Worts verschmolzen erscheint, u. dann das α behält od. abwirft: ἀνηλεὴς, ἀνώδυνος, νηλεὴς u. νωδυνὸς, bald ganz ohne dieſs α erscheint, in νωδὸς st. ἀνόδους (die letzte Sylbe hier verkürzt — wie in *polypös* u. πολύπους) etc. Daraus entstand schon im Alterthum der Sänger ein Miſsgriff, νη für eine particula privativa u. ἀ für einen Vorschlag zu halten, und demnach auch Worte, die mit Consonanten sich anfangen, damit zu bilden: So nach dem richtigen νημερτὴς st. ἀνημερτὴς) auch νηκερδὴς, νηπενθὴς, später auch νήπαυστος, νήποινο etc. Solche Miſsgriffe in der Analogie gehören allen lebenden Sprachen an, sind einmal begangen so wirksam u. wirksamer als das Wahre, u. es fehlt hinterher niemals an Scheingründen, den Irrthum herauszuputzen.

Ἀνευάζω, f. άσω, (ἀνὰ, εὐάζω) aufjauchzen, ein lautes Evoe rufen.

'Ανευθε u. θεν vor Vocal, was ἄνευ.

'Ανευθυνία, ἡ, das Subst. v. folg.

— θυνος, ὁ, ἡ, Adv. — θύνως, der keine Prüfung - Untersuchung auszuhalten, keine Rechenschaft zu geben hat; dah. unumschränkt in seiner Macht; oppos. ὑπεύθυνος; sonst auch unschuldig.

— ευκτος, ὁ, ἡ, nicht zu wünschen; nicht wünschend.

— ευλαβὴς, έος, ὁ, ἡ, nicht vorsichtig, unvorsichtig; sich nicht in Acht nehmend, nicht fürchtend, nicht furchtsam.

— εὕρεσις, εως, ἡ, das Auffinden, Entdecken, u.

— εὕρετος, ὁ, ἡ, nicht aufzufinden - zu erfinden - entdecken; nicht aufgefunden - entdeckt - erfunden, von

— ευρέω, f. έσω, u. ήσω, u. — εὕρω, (dav. aor. 2. ἀνεῦρον) auffinden, entdecken, erfinden; wofür folg.

— ευρίσκω, im Praes. üblich.

'Ανευρος, ὁ, ἡ, (νεῦρον) ohne Knochenbänder od. Sehnen, ohne Spannkraft; schwach, matt.

— ευρύνω, f. υνῶ, erweitern u. öffnen; dav. — εὔρυσμα, τὸ, u. — ρυσμὸς, die Subst.

— ευφημέω, ῶ, f. ήσω, ich erhebe ein Freudengeschrey; 2) ein Klagegeschrey, ich jammere.

— εὔφραντος, ὁ, ἡ, (εὐφραίνω) nicht erfreuend, nicht erfreulich.

— ευφωνέω, ῶ, s. v. a. ἀνευφημέω, n. 1.

— εὔχομαι, seine Bitten zurücknehmen, widerrufen; vergl. ἀναράομαι.

— εφάλλομαι, wiederum od. darauf zu springen, ἀνὰ, ἐφ' ἅλλομαι.

— έφαπτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνέπαφος.

'Ανέφελος, ὁ, ἡ, poet. ἀννέφελος, (ἀ, νεφέλη) ohne Gewölk, nicht trübe, heiter.

— έφικτος, ὁ, ἡ, (ἐφίκομαι, ἱκνέομαι) nicht zu erreichen - zu erlangen; unerreichbar, unmöglich.

'Ανεχέγγυος, ὁ, ἡ, unverbürgt.

— έχω, f. έξω, (ἀνὰ, ἔχω) u. ἀνάσχω, έω, f. ήσω, in die Höhe halten, τὸ οὖς, die Ohren recken: anhalten, zurückhalten; med. τὶ od. τινὸς, etwas aushalten, ertragen, erdulden; sich zurückhalten od. mäſsigen, mit d. particip.; 2) als neutr. hervor - herauskommen; z. B. ὁ ἥλιος ἀνέχει, d. Sonne steigt auf; in welcher Bed. das fut. ἀνασχήσω ist von ἀνασχέω. ἐκ τοῦ σοί τι λυπηρὸν ἔμελλε ἀνασχήσειν, woraus für dich Unannehmlichkeit entstehen würde, Herod. 5, 106; auch activ. entstehen lassen, Φλογὰ, eine Flamme Eurip. für ἀνέχει steht auch die andre Form v. ἀνίσχω ἀνίσχει u. ἥλιος ἀνίσχων.

'Ανεψιὰ, ἡ, fem. v. ἀνεψιὸς, Geschwisterkind.

'Ανεψιαδέη, contr. δῆ, ἡ, Tochter eines Geschwisterkindes.

— ψιαδόος, contr. δοῦς, οῦ, ὁ, Sohn eines Geschwisterkindes.

— ψιὸς, ὁ, Geschwisterkind; dav.

— ψιότης, ητος, ἡ, Verwandtschaft zwischen Geschwisterkindern, Vetter- u. Muhmenschaft.

'Ανέω, (ἀνὰ, ἔω) wofür im Praes. das von ἀνιέω, (ἵεω) abgeleitete ἀνίημι üblich, fut. ἀνέσω u. ήσω, a. ἄνεσα, gew. ἀνῆκα, att. ἀνέηκα, part. ἄνεσας, opt. ἀνέσαιμι, part. aor. ἀνεὶς, conj. poet. ἀνήω, tert. ἀνήῃ st. ἀνῶ u. ἀνῇ, perf. ἀνεῖκα pass. ἀνεῖμαι; von der Form ἀνιέω, ist ἀνίει, st. ἀνίεε, imperf. u. poet. ἀνίεσκε, läſst sich fast durchweg durch die Compos. v. lassen ausdrücken; 1) in die Höhe, od. hinauf - herauslassen, als die Erde Blumen u. Quellen; 2) zurück - los - entnach - frey - über - ein - ver - unterlassen; πύλας, die Pforten öffnen; pass. ἀνιεμένη κόλπον, den Busen (d. Gewand) öffnend od. entblöſsend; αἶγας, Ziegen öffnend od. ausweidend; v. nachlassen (d. Zügel) kommt auch d. Bedeut. ausgelassen seyn; 3) insonderh. bey Hom. loslassen (wie einen Hund von der Koppel) od. anhetzen, metaph. antreiben, bewegen, μοῦσα ἀοιδὸν ἀνῆκεν ἀείδειν, die Muse trieb ihn an zu singen.

'Ανεωγότως, Adv. v. ἀνεωγὼς, (ἀνοίγω) offen.

'Ανεως, ὁ, ἡ, dav. ἄνεω od. ἄνεῳ, att. (wie λαὸς λεὼς) st. ἄναοι od. ἄναυοι v. ἄω, αὔω, (ich schreye) ohne Geschrey, still. Eben das ist ἄνεοι; Hom. braucht ἄνεω als Adv., st ἀφώνως ἀλάλως, auch im Sing. vergl. ἀκὴν. 2) ἄνεως κακῶν bey Herod. 5, 27. st. ἄνευ, zw.

'Ανη, ἡ, dor. ἄνα, st. ἄνυσις, Callim.

'Ανηβάσκω u. ἀνηβάω, (ἀνὰ, ἡβάω) wieder jung werden, sich verjüngen; aufwachsen, zur ἥβη gelangen; dav.

— ηβητήριος, ὁ, ἡ, eigentl zum Wiederverjüngen gehörig, wieder verjüngend.

— ηβος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἥβη) ohne ἥβη, *pubes*, das Zeichen der Mannbarkeit; unter dem männl. Alter, unerwachsen; opp. ἔφηβος.

— ηγεμόνευτος, ὁ, ἡ, (ἡγεμονεύω) nicht angeführt, ohne Anführer, Leiter, Regent.

— ηγέομαι, s. v. a. διηγέομαι, Pind.

— ήγρετος, ὁ, ἡ, s. v. a. νήγρετος.

— ήδομαι, das Gegentheil v. ἥδομαι. Vergl. ἀτίω u. ἀδύναμαι, das man anficht. S. ἀέλπτω.

— ήδονος, ὁ, ἡ, (ἡδονὴ) ohne Vergnügen, nicht vergnügend, belästigend.

Ἀνήδυντος, od. —ήδυστος, (ἡδύνω) nicht gesüſst-gewürzt; unschmackhaft; nicht süſs, unangenehm, widrig; auch trop.

— ήθινος, ίνη, ινον, von Dille gemacht od. genommen; von

— ηθον, τὸ, anethum, Dill. S. auch — ησον u. — ητον.

— ήκεστος, ὁ, ἡ, Adv. —κέστως u. —ηκής, έος, ὁ, ἡ, (ἀκέομαι) nicht zu heilen, unheilbar; heillos, ohne Rettung verloren; heillos, schlimm, hart, grausam, ἀνήκεστα πάσχειν, d. Todesstrafe leiden, ein gelinder Ausdruck, Plutar. Rom. Figürl. st. groſs, ungeheuer, als πῦρ, χ ρὰ. Soph.

— ηκοΐα, ἡ, Mangel an Gehör, Taubheit: Ungehorsam, Unfolgsamkeit; Unwissenheit, daſs man nichts gehört, gelernt hat; von

— ήκοος, ὁ, ἡ, Adv. —κόως, (ἀκοὴ) ohne Gehör, nicht hörend — erhörend; daſs man etwas nicht hört: εἰς ἀνήκοον τῶν ἄλλων, daſs es andre nicht hören konnten; 2) ungehorsam, unfolgsam; 3) unwissend, d. nichts gehört, gelernt hat, mit d. Genit.

— ηκουστέω, ῶ, ich höre nicht; ich will nicht hören, gehorche nicht; dav.

— ηκουστία, ἡ, wie —ηκοΐα, Gehörlosigkeit; Ungehorsam.

— ήκουστος, ὁ, ἡ, (ἄκουστος) nicht zu hören, nicht hörbar; was man nicht hören muſs; 2) activ. st. ἀνήκοος.

Ἀνήκω, (ἀνὰ, ἥκω) hinkommen, hingelangen; hinreichen, od. sich erstrecken; hintreffen; betreffen, anbelangen, als τὰ εἰς ἀρετὴν ἀνήκοντα: S. in ἥκω.

— ηλάκατος, ὁ, ἡ, (ἠλακάτη) ohne Spinnrocken; nicht spinnend, od. zu spinnen verstehend.

— ήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλαύνω, ἐλάω) nicht gebändigt, unfolgsam, wild, v. Zugvieh; ἄκμων, wie *indomitum ferrum*, unbiegsam, hart u. dergl.

— ηλεγέω, st. οὐκ ἀλέγω, sorglos vernachlässigen, Apoll. rhod. 2, wo jetzt ἀπηλεγέω steht.

— ηλεγής, έος, ὁ, ἡ, Adv. — λεγῶς, poet. —γέως, unbekümmert, sorglos. Von ἄνευ u. ἀλέγω, auch mit Weglassung des ἀ: νηλεγής u. νηλεγέω, wov. das lat. *negligo* u. *negligens*, wie ἀνηλεής u. νηλεής u. a. m. S. ἄνευ u. νη.

Ἀνηλεής, έος, ὁ, ἡ, Adv. —λεῶς. S. in ἀνελεής.

— ηλέητος, ὁ, ἡ. S. in ἀνελέητος.

— ήλειπτος, —ήλειφος u. —ήλιφος, u. —φής, (ἀλείφω, ἀλίφω) ungestrichen, ungesalbt; dah. auch ungewaschen, ἄλουτος; dav. —ηλειψία, ἡ, was ἀλουσία, *illuvies*.

Ἀνηλὴς, poet. contr. st. ἀνηλεής.

— ηλιάζω, f. άσω, sonnen, der Sonne aussetzen.

— ήλικος, ὁ, (ἡλίκος) was ἄνηβος.

Ἀνήλιος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἥλιος) ohne Sonne, schatticht, dunkel.

Ἀνήλιπος, ὁ, ἡ. S. νήλιπος.

— λιφὴς, έος, u. φος, ὁ, ἡ. S. ἀνήλειπτος.

Ἀνήλυσις, εως, ἡ, (ἀνὰ, ἤλυσις) s. v. a. ἀνέλευσις. S. in ἐλεύθω.

Ἀνήμελκτος, ὁ, ἡ, (ἀμέλγω) nicht gemolken.

— ήμερος, ὁ, ἡ, Adv. —μέρως, nicht zahm, ungezähmt, wild, roh, grausam; auch trop. ἐπαρχία, wie *provincia nondum pacata*, Plutar. Mar.; dav. —ημερότης, ητος, ἡ, d. Subst.

— ημερόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. ἡμερόω.

Ἀνηνεμέω, u. νηνεμέω, windstill seyn; von

Ἀνήνεμος, ὁ, ἡ, u. ἀνηνεμία, ἡ, wie νήνεμος und νηνεμία, (wie ἀνήγρετος u. νήγρετος, ἀνηλεής u. νηλεής u. s. w.) windstill, geschützt vor dem Winde.

Ἀνήνιος, ὁ, ἡ, (ἀνία) ohne Schmerz, wie δυσήνιος; 2) zügellos, v. ἡνία.

Ἀνήνοθε. S. ἀνενήνοθε u. ἄνθω.

Ἀνήνυστος u. — νυτος, poet., ὁ, ἡ, (ἀνύω) nicht zu vollenden-zu thun; nicht vollendet, gethan; ohne Ende, endlos.

— ήνωρ, ορος, ὁ, (ἀνὴρ) nicht Mann, nicht männlich, feig, wie ἄνανδρος; man erklärt es auch unvermögend, der Manns-Zeugekraft beraubt, Hesiod. ἔργ 749.

Ἀνήπυστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνήκουστος.

— ηπύω, f. ύσω, aufschreyen, aufrufen, sprechen u. dergl. poet.

Ἀνὴρ, gen. ἀνέρος, έρι, έρα, bey Dichtern; in Prose, ἀνδρὸς, δρὶ, δρα, Voc. ἄνερ, Mann, im Gegens. v. Weib; ein Mann, Ehmann; Mann muthiger, tapfrer Mann, im ganzen Sinne des Worts, Mann; Mann, nicht mehr Jüngling: häufig a. st. Mensch, besonders in d. Compos. Ἀνὴρ, ἔρος, ist versetzt aus ἄρην, ένος, das in ἄῤῥην, ἔῤῥην als adjectiv. männlich vorhanden. — ἀρὴν u. mit Wegwerf. des α, ῥὴν, (ἀ ist hier Stammvocal, nicht Vorschlag ist ein männliches Thier, speciell der Schafbock. [In allen Sprachen finden sich Thiernamen vom männl. Pronom. S Adelung unter Baer, u. vergl. das Schwed. u. Dän. Han (Er), Hun (Sie), bey uns nur als Thiername, wie wir Sie das Weibchen der Vögel nennen.] So ist auch ἀρὴν u. ῥὴν, *aries* u. *rheno*, bloſs als Thiername übrig. Daſs auch Ἄρης dah. gehöre, lehrt das lat. *mas, maris* (mit vorgeschl. m, wie *Mars, Mavors, Martis*) gleichsam vorzugsweise der Mann, der Krieger; dav. ἀρείων,

ερίων, ἄριστος, u. ἀρετὴ, wie von *vir virtus*. Zum Grunde liegt das Personal-Pronom., das mit allen Vocalen und den Cons. *r*. u. *s*, u. Vorschlägen, als Pronom, als Artikel, als Zahlwort od. Flexion zum Vorschein kommt: z. B. AS in *mas*, *as* (*unio*); ES in εἷς; IS in ἶς, *is*, μὶν, νὶν; τὶς, in ἴα, μία, u. mit r in *vir*; OS in τὸς, etc. von den Endungen des lacon. u. röm. Dialects, wo *r* st. *s*, nicht zu reden.

Ἀνηρέμητος, ὁ, ἡ, Adv. — ήτως, (ἠρεμέω) nicht ruhend, ohne z. ruhen.

— ήρεστος, ὁ, ἡ, ungefällig; auch st. ἀρεστὸς, gefällig, Hesych.

— ηρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἐρέφω) nicht gedeckt, ohne Dach.

— ήριθμος, ὁ, ἡ, ion. st. ἀνάριθμος.

— ήριστος, ὁ, ἡ, ion. s. v. a. ἀνέριστος.

— ήροτος, ὁ, ἡ, ion. (ἀροτὸς) ungepflügt.

— ήσσητος u. ἥττητος, ὁ, ἡ, (ἡσσάω, ττάω) nicht zu besiegen; unbesiegt.

Ἄνησον, τὸ, ion. st. ἄνηθον u. ἄνητον.

Ἄνηστις, εως, ὁ, ἡ, s. v. a. νῆστις.

Ἄνητον, τὸ, dav. — ήτινος, ὁ, ἡ, dor. u. aeol. st. ἄνηθον, u. ἀνήθινος.

Ἀνήφαιστος, ὁ, ἡ, ohne Hephaestus, d. i. ohne Feuer, poet.

Ἀνηχέω, ῶ, (ἀνὰ, ἠχέω) auf- er- zurücktönen - schallen.

Ἀνθαιρέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, τὶ τινὸς, st. αἱρέομαι τὶ ἀντὶ τινὸς, diefs statt dessen wählen, diefs jenem vorziehen; vorweg nehmen (einem).

— αλίσκομαι, dagegen, od. so wie ein andrer vorh. verurtheilt werden. Macht Tempp. von — αλόω und — αλῶμι.

— αμιλλάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, gegen einen kämpfen, wetteifern.

— άμιλλος, ὁ, ἡ, (ἅμιλλα) gegen einander kämpfend, wetteifernd, Nebenbuhler.

— άπτομαι, f. ψομαι, dagegen, gleichfalls, anfassen, Antheil nehmen; auch wie das Simplex, berühren, angreifen, anfassen, sich mit etwas befassen, τῶν πραγμάτων, w. *capessere rem publicam*, m. Staatsgeschäften abgeben; auch gewaltsam angreifen, φρενῶν; anpacken; mit Worten, schelten, tadeln.

Ἀνθεινὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἀνθινός.

— εκτέον, Gerund. von ἀντέχω, man mufs sich anhalten - anhängen, festhalten, dagegenhalten od. widerstehen, bekämpfen.

Ἀνθέλιξ, ικος, ἡ, der Theil am äufsern Ohre, worin die Oeffnung, welche zur Schnecke, ἕλιξ, führt.

— ελιγμὸς, ὁ, (ἑλίσσω) Gegenwirbel, Gegenwindung.

— ελκόντως, Adv. so dafs man an sich oder einem andern entgegen zieht; von

Ἀνθέλκω, f. ξω, entgegen ziehen, der eine da, der andre dort; an sich ziehen - reifsen; dah. hin - u. herzerren; aufhalten.

— έλω, unübl. giebt d. Tempp. zu ἀνθαιρέομαι, ἀνθείλοντο a. 2. med.

Ἄνθεμα, τὸ, st. ἀνάθεμα od. ἀνάθημα.

Ἀνθέμενος, poet. st. ἀναθέμ.

— θεμίζομαι, f. ίσομαι, Aesch. Suppl. s. v. a. ἀπανθίζω, vergl. ἐπανθίζω.

— θέμιον, τὸ, s. v. a. ἄνθος; die Schneckenlinie, *spira*, an d. Säulen; bey Xenoph. Anab. ἀνθέμιον ἐστιγμένους, bunt od. blumicht gezeichnet. Kann aber auch jenes seyn: denn die Tätowirungen der Wilden haben auch dergl. Schnerkel.

— θεμὶς, ίδος, ἡ, ein Kraut, wie unsre Kamille.

— θεμοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, blumenartig; blumigt, blumenreich.

— θεμόεις, όεσσα, οεν, blühend; voller Blüthen - Blumen - Blumenranken; dah. bunt von Farben od. Verzierungen.

— θεμον, τὸ, was ἄνθος, eigentl. Neutr. v. — θεμος.

— θεμόῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) aus Blüthen fliefsend - entstehend, poet. von

— θεμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄνθιμος; dav.

— θεμουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) Blüthen bearbeitend, die Biene, poet.

— θεμώδης, εος, ὁ, ἡ, st. — θεμοειδής.

— θεξις, εως, ἡ, (ἀντέχω, f. θέξω) das Gegenhalten; An- od. Festhalten, auch d. Umarmung.

Ἄνθεο, st. ἀνάθεσο, ἀνάθου, imper. v. ἀνατίθημι.

— θερέων, ὁ, ion. poet. st. ἀνθερών.

— θερίκη, ἡ, u. — θέρικος, ὁ, was ἀνθέριξ; dav.

— θερικώδης, εος, ὁ, ἡ, halm - od. stengelartig.

— θέριξ, ικος, ὁ, was — θερίκη, u. θέρικος, Halm, Stengel, Aehre. Wahrsch. einerley mit ἀθερὶξ, ἀθήρ.

— θερὼν, ῶνος, ὁ, das Kinn; v. ἄνθος, als der Theil mit der Blüthe, d. i. mit Haaren: denn diese werden mit d. Blüthe verglichen, Hom. Ody. 11, 319.

Ἄνθεσαν, st. ἀνέθεσαν.

— θεσίχρως, ωτος, ὁ, ἡ, v. blühender Haut - Farbe - Teint.

— θεστήρια, ων, τὰ, (ἀνθέω) d. Blumenfest, die Bacchusfeyer, im Monat, der folgt.

— θεστηριὼν, ῶνος, ὁ, der Monat, in welchem die Anthesteria gefeyert wurden, der röm. Februar u. ein Theil v. März. Man brachte in demselben auch den Manen der Verstorbenen χοὰς, *inferias*, wie zu Rom im Februar.

— θεστιάω, ῶ, f. άσω, (ἑστιάω) da-

gegen od. gegenseitig m. einem Gastmahle bewirthen.

Ἀνθεσφόρια, ων, τὰ, d. Fest d. Persephone, die Hades beym Blumensammeln raubte, von

— θεσφόρος, ὁ, ἡ, (ἄνθος, φέρω) Blumen od. Blumenkränze tragend. αἱ ἀνθ. Frauen, die jenes Fest feyern.

Ἄνθετο, st. ἀνέθετο.

— θέω, ῶ, f. ήσω, (Ἄνθος) blühen, in d. Blüthe stehen; prangen, wie Blüthen, u. wie *florere*, auch metaph. als τῇ δόξῃ, *gloria florere*, vrgl. ἀκμάζω. 2) trans. m. d. Acc. als ἴουλον, wie *florere*, hervorspriefsen lassen.

Ἄνθη, ἡ, die Blüthe; das Blühen, wie ἄνθησις. (wie ἄσκη, ἄσκησις etc.)

— θηδὼν, όνος, ἡ, die Biene, poet. nach ἀηδὼν gebildet, nicht von ἄνθος u. ἔδω, (Blüthensaugerinn) zwar sinnreich, aber falsch etymologisirt. — ηδὼν ist die gewöhnl. Endung, wie ἀλγηδὼν etc.

— θήεις, εσσα, εν, blumig, blumenreich.

— θήλη, ἡ, (ἀνθηλὸς, st. ἀνθηρὸς) die Blüthe, vorz. was πάππος, die Federkrone der Blumen u. der Büschel des Teichschilfs; dav. ἀνθήλιον, τὸ, Dimin.

— θήλιος, ὁ, ἡ, ion. ἀντήλιος, (ἀντὶ, ἥλιος) gegen die Sonne gekehrt, ihr gegen über.

— θημα, τὸ, (ἀνθέω) was ἄνθος, in d. Compos. ἐξάνθημα, u. s. w. gebräuchlicher.

— θήμων, ονος, ὁ, ἡ, was ἀνθεμόεις, zw.

— θηρογραφέω, ῶ, blühend, in einem blühenden Stile schreiben, v.

— θηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. — ρῶς, blühend; dah. reizend, gefallend, wie Blumen durch Zartheit, Jugend u. Schönheit; frisch, jung, neu, wie Blumen; 2) farbig, bunt; dav. — θηρότης, τητος, ἡ, das Blühende-Frische-Angenehme.

— θησις, εως, s. v. a. ἄνθημα od. ἄνθος.

— θησσάομαι, ῶμαι, (ἀντὶ, ἡσσάομαι) gegenseitig, gleichfalls unterliegen; einem ebenfalls nachgeben.

— θηφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. — θεσφόρος.

— θιερόω, ῶ, f. ώσω, (ἀντὶ, ἱερόω) dagegen heiligen od. weihen.

— θίζω, f. ίσω, beblumen, mit Blumen schmücken; färben u. bunt machen.

— θιμος, ὁ, ἡ, u. — θινὸς, ἡ, ὸν, von Blumen; blumig, bunt wie Blumen; dah. ἀνθινὰ φορεῖν, verst. ἱμάτια, bunte Kleider tragen.

Ἀνθιππάζομαι, f. άσομαι, entgegen reiten; gegen einander anreiten, im Krieg u. bey Musterungen; dav. — θιππασία, ἡ, das Subst.

Ἄνθισμα, τὸ, (ἀνθίζω) Schmuck v. Farben od. Schminke.

Ἀνθίστημι, f. ἀντιστήσω, (wie v. ἀντιστάω) entgegen-dagegen stellen, dah. auch vergleichen, gegen einander halten; entgegen od. gegen einen auftreten, zum Kampf als Widersacher, u. s. w. entgegen stehen, sich widersetzen. Der aor. 2. act. u. das med. u. pass. haben neutr. Bedeut. entgegen stehen. S. in ἵστημι nach.

— θοβαφεια, ἡ, das Buntfärben, Schönfärberey; von

— θοβαφὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄνθος, βάπτω) blühend, bunt gefärbt; — θοβαφος, ὁ, Bunt- od. Schönfärber.

— θοβολέω, ῶ, Blumen, mit Blumen werfen; pass. ich werde mit Blumen geworfen, man streut mir zu Ehren Blumen; dav. — θοβόλησις, ἡ, das Subst. von

— θοβόλος, ὁ, ἡ, (βόλος, βολέω) Blumen werfend-streuend; Blüthe werfend, d. i. treibend, blühend u. duftend wie Blumen.

— θοβοσκὸς, ὁ, ἡ, was — θότροφος.

— θοδίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) von od. auf Blumen lebend, vergl. ἀνθηδὼν, poet.

— θοδμον, τὸ, (ὀδμὴ) Blumenduft, duftende Blume.

— θοκάρηνος, ὁ, ἡ, Blumen auf dem Haupte tragend, poet.

— θοκομέω, ῶ, ich blühe, bringe Blumen hervor, βοτάνας, ich blühe mit Pflanzen auf, poet., von

— θοκόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) Blumen tragend, poet.

— θοκρόκος, ὁ, ἡ, safranfarbicht, od. mit buntem Einschlagsfaden, (κρόκη) Eurip. Hec.

— θολκὴ, ἡ, das Subst. von

— θολκος, ὁ, ἡ, (ἀνθέλκω) entgegen-od. auf d. andre Seite ziehend, ein Gegengewicht machend, wie ἀντίῤῥοπος.

Ἀνθολογέω, ῶ, ich sammle, pflücke Blumen, dav. — θολογία, ἡ, Blumenlese, Blumensammlung, von

— θολόγος, ὁ, ἡ, (λόγος, λέγω) Blumen lesend-sammelnd-pflückend.

— θομολογέω, ῶ, f. ήσω, (ἀντὶ, ὁμολογέω) auch im med. gegenseitig einzugestehen; od. einen Vertrag, Bündniſs mit einander machen; auch bloſs gestehen; dav. — θομολόγησις, εως, ἡ, u. — λογία, ἡ, d. Subst.

— θονομέω, ich bin — θονόμος, ὁ, ἡ, (νόμος, νέμομαι) Blumen-od. auf Blumen weidend; poet.

— θοπλίζω, f. ίσω, (ἀντὶ, ὁπλίζω) dagegen bewaffnen.

— θοπλίτης, ου, ὁ, Gegner im Kriege.

— θοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Blumen machend od. tragend.

Ἀνθοπωλέω, ῶ, Blumen verkaufen.

Ἄνθορε, poet. st. ἀνέθορε, zu ἀναθορίσκω

— θορμέω, ῶ, f. ήσω, entgegen rudern - segeln.

Ἄνθος, εος, τὸ, Blüthe, Blume; metaph. von allem, was in seiner Art das Vollkommenste, Köstlichste, Schönste ist, insond. bey Dichtern; dah. auch Glanz, Schmuck, Zierde; u. da wenig Blumen farblos sind, auch Farbe. Wie ἄωτος, von ἄω, ἄζω, ἄθω, ἄσθω (ἆσθμα) *spiro*, athmen, hauchen, duften, riechen objectiv u. subjectiv; in der Form des dunklen a, ὄζω, ὄδω, ὄθω, ὄσθω, (ὄσφω, ὄσφρα, - αίνω). Durch Einschub des gew. ν, wird ἄνθω, ὄνθω; dav. ἄνθος, ὄνθος, guter od. böser Ruch, Duft od. Stank (beydes hiefs sonst nur Schmack). Jenes blieb für den guten, dieses für den schlechten. Aehnl. ging es mit αἶνος u. ὄνος; *honos* hiefs beydes. S. auch ἄνθω.

— θοσμίας, ὁ, (ὀσμὴ) nach Blumen duftend; überh. wohlriechend; mit u. ohne οἶνος, ein alter, milder, wohlriechender Wein, d. nicht berauscht.

— θοσύνη, ἡ, s. v. a. ἄνθος, Blüthe.

— θοτρόφος, ὁ, ἡ, sich von Blumen nährend; — θότροφος, von Blumen genährt; poet.

— θοφορέω, ῶ, Blumen tragen; dav.

— θοφόρια, ων, τὰ, u. θοφόρος, ὁ, ἡ, was — θεσφόρια, u. — θεσφόρος.

— θοφυής, έος, ὁ, ἡ, (φύω) Blumen schaffend - erzeugend; wie Blumen beschaffen, blumenartig, bunt; poet.

Ἀνθρακεύς, έως, ὁ, Köhler, Kohlenbrenner; dav.

— θρακεύω, f. εύσω, ich bin ein Köhler, brenne Kohlen.

— θρακιὰ, ἡ, Kohlenhaufen; das Kohlenbrennen, st. — θρακεία.

— θρακίας, ου, ὁ, kohlschwarz, schwarz, wie ein Köhler, wie ἀγαλματίας, στιγματίας u. s. w. gebildet.

— θρακίζω, f. ίσω, zu Kohlen machen: Kohlen brennen; neutr. wie eine Kohle od. schwarz aussehen.

— θράκιος, ὁ, ἡ, kohlschwarz.

— θρακὶς, ίδος, ἡ, Kohlenfeuer, Kohle.

— θρακόεις, όεσσα, όεν, von Kohlen.

— θρακόω, ῶ, f. ώσω, was — θρακίζω

— θρακώδης, εος, ὁ, ἡ, kohlenartig; wie Kohlen brennend; kohlenfarbig.

— θραξ, ακος, ὁ, Kohle; γαιώδης od. ἐκ τῆς γῆς, Steinkohle. 2) ein fressendes Geschwür, Brandbeule, *carbunculus*; 3) Bergzinnober od. Quecksilbererz; 4) ein Edelstein, Rubin.

Ἀνθρήνη, ἡ, eine Art wilder Bienen. Bey Dichtern für Biene; dav. — θρήνιον, τὸ, die Zelle der ἀνθρήνη; Wespennest.

Ἀνθρωπάριον, τὸ, wie ἀνδράριον, Dim. v. ἄνθρωπος.

— πέη, contr. πῆ, ἡ, Menschenhaut, wie ἀλωπεκῆ, u. s. w. ion. ἀνθρωπηΐη, st. ἀνθρωπείη, eigentl. femin. von

— πειος, εία, ειον, Adv. -πείως, menschlich, zum Menschen gehörig, ihn betreffend.

— πέομαι, u. — πεύομαι, eigentl. ich mache mich - werde zum Menschen; betrage mich wie ein Mensch, handle so. ψυχὴ, ἀνθ. die im Menschen wohnt.

— πίζω, f. ίσω, einen Menschen machen; pass. ein Mensch werden, Kirch. Schr. 2) neutr. ein Mensch seyn, wie ein Mensch handeln; auch im Med.

— πικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, was — πειος.

— πινος, ίνη, ινον, s. v. a. vorh. eigentl. was von Menschen herrührt; τὰ ἀνθρώπινα, menschl. Dinge, Angelegenheiten, Urtheile. Adv. — πινῶς, nach menschlicher Weise.

— πιον, τὸ, u. — πίσκος, ὁ, Dimin. v. ἄνθρωπος, wie ἀνθρωπάριον.

— πισμὸς, ὁ, d. Subst. von ἀνθρωπίζω.

— ποβορέω, ῶ, ich bin — ποβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Menschenfresser.

— πόγλωσσος, ττος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) mit menschl. Zunge od. Sprache.

Ἀνθρωποδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, Gottmensch od. richtiger Menschgott, vergötterter Mensch, sonst ἥρως, Eurip. Rhes. 2) Späterh. böser Geist in Menschengestalt.

— ποδίδακτος, ὁ, ἡ, von Menschen gelehrt.

— ποειδής, έος, ὁ, ἡ, Adv. — ειδῶς, (εἶδος) von menschlicher Bildung; menschenartig - ähnlich.

— ποθηρία, ἡ, Menschenjagd, Menschenfang.

— πόθυμος, ὁ, ἡ, (θυμὸς) menschenmüthig, wie λεοντόθυμος, löwenmüthig.

— ποθυσία, ἡ, Menschenopfer, od. Opferung.

— ποθυτέω, Menschen opfern, u. — θύω, f. ύσω, zw.

— ποκτονέω, ῶ, ich bin — ποκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω, f. κτενῶ) Menschen mordend.

— πολάτρης, ὁ, Menschendiener, der Menschen ehrt wie Götter.

— πόλεθρος, ὁ, ἡ, Verderben - Pest- od. Mörder v. Menschen.

— πόλιχνος, ὁ, ἡ, nach Menschen lüstern, als μυῖα.

— πολόγος, ὁ, ἡ, von Menschen redend.

— πομάγειρος, ὁ, ἡ, Menschenkoch, der Menschenfleisch zubereitet.

Ἀνθρωπόμιμος, ὁ, ἡ, (μιμέομαι) Menschen nachahmend.

— πόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von menschlicher Bildung; dav. — πομορφόω, ῶ, f. ώσω, menschliche Bildung geben, beylegen.

— πονομικὸς, ἡ, ὸν, (νέμομαι) Menschen weidend.

— πόομαι, ποῦμαι, s. v. a. — πεύομαι. S. auch in ἱππόω.

— ποπάθεια, ἡ, menschliche Leidenschaft, menschliche Empfindung, menschl. sanftmüthig. Wesen; von — ποπαθέω, ῶ, ich habe menschl. Leidenschaften; von — ποπαθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάθος) mit menschl. Leidenschaften.

— ποποιΐα, ἡ, d. Subst. von — ποποιὸς, ὁ, ἡ, d. Menschen macht, abbildet.

— ποπρεπὴς, ὁ, ἡ, Adv. — πῶς, für Menschen schicklich.

Ἄνθρωπος, ὁ, der Mensch, Mann; ἡ, d. Frauensperson od. Weib im Allgem.; auch verächtlich, wie das Mensch. Die Dorer sagten auch ἡ Ἀνθρωπώ. οἱ ἄνθρωποι sind oft die Völker, Nationen; so wie ἐν ἀνθρώποις, ἐξ ἀνθρώπων, in der Welt.

— πότης, ητος, ἡ, Menschheit.

— πουργία, ἡ, u. — πουργὸς, ὁ, s. v. a. — ποιΐα u. — ποιός.

— ποσφαγέω, ῶ, Menschen schlachten - opfern.

— ποφάγος, ὁ, ἡ, Menschen od. Menschenfleisch fressend; dav. — φαγέω, u. — φαγία, ἡ, das Verb. u. Subst.

— ποφανὴς, ὁ, ἡ, dem Menschen ähnlich scheinend od. erscheinend.

— ποφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) v. menschlicher Natur.

— πώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. — ποειδής.

Ἀνθρώσκω, poet. cont. st. ἀναθρώσκω.

Ἀνθυβρίζω, f. ίσω, gegenseitig beschimpfen, frech beleidigen.

— υλακτέω, ῶ, dagegen anbellen.

Ἀνθύλλιον, τὸ, u. — θυλλὶς, ίδος, ἡ, Dim. v. ἄνθος, (wie ἐπύλλιον, v. ἔπος).

Ἀνθυπάγω, f. άξω, (ὑπάγω) dagegen vorführen (v. Gericht) od. verklagen.

— υπαλλαγὴ, ἡ, beyderseitige Auswechselung.

— υπαλλάσσω, ττω, f. άξω, gegenseitig vertauschen, verwechseln.

— υπατεία, ἡ, das Proconsulat, von

— υπατεύω, f. εύσω, ich bin — ὕπατος, ὁ, d. i. ἀνθ' ὑπάτου, wie *Proconsul*, st. *pro Consule*, Proconsul, u. — υπατικὸς, ἡ, ὸν, proconsularisch.

— υπείκω, f. είξω, dagegen ausweichen, nachgeben; dav. — ὕπειξις, εως, ἡ, gegenseitiges Ausweichen, Nachgeben; überh. Nachgeben, Unterwerfung.

Ἀνθυπενέγκω, u. — νείκω, νέκω, unübl. st. — υποφέρω, wozu sie d. übrigen Tempp. geben. S. in φέρω nach.

— υπηρετέω, ῶ, dagegen dienen, - gefällig seyn.

— υπισχνέομαι, νοῦμαι, dagegen, wieder versprechen.

— υποβάλλω, f. 2. αλῶ, f. 1. βλήσω, (wie v. — υποβλέω st. βαλέω) *contra subjicere*, dagegen einwerfen, im Gespräch.

Ἀνθυποίω, unübl. wov. d. Fut. — υποίσω zu — υποφέρω genommen wird.

— υποκαθίστημι, f. στήσω, wie v. — υποκαταστάω, ersetzen, an eines Stelle setzen.

— υποκρίνομαι, dagegen od. gleichfalls heucheln, vorgeben, Herod.

— υπόμνυμι, f. υπωμόσω, dagegen, wie vorher ein andrer, schwören, macht tempp. von — υπομόω u. ὀμόω.

— υποπτεύω, f. εύσω, gegenseitig Verdacht haben.

— υποτιμάομαι, ῶμαι, gegen eine zweyte Schätzung eine dritte machen. S. ὑποτιμάω.

— υπουργέω, ῶ, f. ήσω, was ὑπηρετέω, dav. — υπούργημα, τὸ, u. — γησις, εως, ἡ, Gegendienst - Gegengefälligkeit.

— υποφέρω, f. — υποίσω, dagegen vorbringen, einwenden; dagegen vorhalten, vorwerfen; dav. — υποφορὰ, ἡ, Erwiederung auf einen Einwand.

— υποχώρησις, εως, ἡ, (ὑποχωρέω) das gegenseitige Weichen, Zurücktreten - Gehen.

— υφίσταμαι, dagegen (wie andre vorher) sich unter etwas hinstellen, sich unterziehen, unternehmen.

Ἀνθώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἄνθος) blumig, voll Blumen.

Ἄνθω, ich dufte, ungebr. Stammwort, von ἄνθος die Blume, und ἀνήνοθε. Von ἄω, ἄζω, ἄθω, mit Einschub des gew. ν wird ἄνθω, wie in der dunkeln a-Form, aus ὄζω, ὄθω, ὄνθω; dah. ἄνθος u. ὄνθος, Ruch, guter od. schlimmer, Duft od. Stank, (ehedem Schmack genannt.) Die Formen ἄνθω u. ὄνθω greifen im Perf. in einander, wie mehrmals (vergl. ἄγω, ἄγωγα, ῥάγω, ἔῤῥωγα) seys unmittelbar, seys durch Vermittlung einer Form auf ε; (wie in ἄγω die Form ἔχω eingreift, dah. ἀγήγοχα, ἀγήοχα) also hier die Form ἔνθω, perf. ἤνοθα. Die Verdopp. von der ersten Form hergenommen giebt ἀνήνοθα, von der andern ἐνήνοθα (wie in ἔκω, ἔγκω, ἐνέκω, ἐνέγκω, ἐνήνοχα). Der Aorist hat häufig die Red. wie auch Prae-

sent. mit u. ohne Intension der Bed. (z. B ἔργω, ἐέργω; μάω, μαιμάω). Demnach ist ἀνήνοθε u. ἐνήνοθε, mit den Praepos ἀνὰ, ἐπὶ, κατὰ, vorher, der aorist. 2. u. soviel als *spirabat:* denn dem Empfindungs- u. Phantasie-reichen Griechen duftet noch, was einem Grammatiker nur obenauf zu sitzen scheint. Vergl. ἄημι.

Ἀνία, ἡ, dor. st. ἡνία.

Ἀνία, ἡ, Kränkung; Kummer, Niedergeschlagenheit; dav.

— άζω, f άσω, bekümmern, Kummer machen, kränken; Beschwerde machen; neutr. Kummer-Sorge haben, mit dem Dat. wegen, über; auch Verdruſs, Ueberdruſs, Langeweile haben. Od. 4, 460. 598. Ili. 23, 721. med. sich kränken, betrüben, betrübt seyn.

Ἀνιάομαι, (ἀνὰ, ἰάομαι) heilen, gut machen; dav. ἀνιεῦνται, ion. st. ἀνιοῦνται, wie von ἀνιέομαι.

Ἀνιαρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. — ρῶς, (ἀνία) kränkend, schmerzend, schmerzhaft, bekümmernd, lästig; betrübt, traurig.

Ἀνίατος, ὁ, ἡ, Adv. — άτως, (ἀ, ἰάομαι) unheilbar, nicht zu heilen.

— άτρευτος, ὁ, ἡ, (ἰατρεύω, ἀ) s. v. a. vorh; nicht geheilt.

— ατρολόγητος, ὁ, ἡ, od. — λογικὸς (ἀ, ἰατρολογέω, —λόγος) nicht unterrichtet od. unwissend in der Arzneykunde.

Ἀνιάχω u. έω, (ἀνὰ, ἰάχω) aufschreyen, rufen, laut rühmen.

Ἀνιάω, ῶ, s. v. a. ἀνιάζω.

Ἀνίδιος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἴδιος) der nichts eigenes hat, sonst ἀκτήμων.

Ἀνιδριτὶ u — διτὶ, Adv. (ἴδρως, ἰδίω) ohne Schweiſs, ohne zu schwitzen; dah. ohne Kampf, od. Mühe.

— δρος, ὁ, ἡ, (ἱδρὼς) ohne Schweiſs.

— δρόω, ῶ, f. ώσω, wieder schwitzen, in Schweiſs gerathen.

Ἀνίδρυτος, od. ἀΐδρυτος, ὁ, ἡ, (ἱδρύω) unstät, an keiner Stelle bleibend; metaph. unbeständig; dann von mürrischen, menschenscheuen Leuten.

Ἀνιδρύω, (ἀνὰ, ἱδρύω) an-feststellen.

Ἀνίδρωσις, εως, ἡ, (ἱδρόω) das Schwitzen, der Schweiſs.

— ιδρωτὶ, Adv. s. v. a. ἀνιδριτὶ, von

— ίδρωτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἱδρόω) d. nicht geschwitzt, nicht durch starke Arbeit sich in Schweiſs gesetzt hat; dah ohne Schweiſs u. Mühe.

Ἀνίερος, ὁ, ἡ, Adv. — έρως, (ἀ, ἱερὸς) entheiligt, entweiht.

— ιερόω, ῶ, f. ώσω, (ἀνὰ, ἱερέω) einweihen, weihen, widmen; dav.

— ιέρωσις, εως, ἡ, d. Subst.

Ἀνίη, ἡ, ion. st. ἀνία.

Ἀνίημι, (ἀνιέω) d. übliche Praes. st. ἀνέω, von dem es Tempora macht.

Ἀνιηρὸς, ὁ, ἡ, ion. st. ἀνιαρὸς.

Ἁνίκα, Adv. dor. st. ἡνίκα.

Ἀνίκατος, ὁ, ἡ, dor. st. ἀνίκητος.

Ἀνικεὶ, Adv. (νίκη) ohne Sieg.

Ἀνικέτευτος, ὁ, ἡ, (ἱκετεύω) nicht erfleht-gebeten; act. nicht flehend.

Ἀνίκητος, ὁ, ἡ, (νικάω) nicht besiegt; nicht zu besiegen.

Ἀνικμάζω, (ἀνὰ, ἰκμὰς) ich feuchte an; 2) (ἀ, ἰκμὰς) ich trockne.

— κμάω, st. λικμάω, w. m. s.

— κμος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἰκμὰς) trocken, ohne Feuchtigkeit.

Ἀνίλαστος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἱλάω, άσκω) nicht versöhnt; nicht versöhnlich; auch st. — ίλεως, ω, ὁ, ἡ, ἀ, ἵλεως att. st. ἵλαος) nicht barmherzig.

Ἀνίμαστος, ὁ, ἡ, (ἱμάσσω) nicht gepeitscht.

Ἀνιμάω, ῶ, f. ήσω, (ἀνὰ, ἱμὰς) in d. Hohe ziehen, wie an einem Riemen; dav. —ίμησις, εως, ἡ, das Subst.

Ἄνιος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἀνία) s. v. a. ἀνιαρὸς.

Ἀνίουλος, ὁ, ἡ, (ἴουλος, ἀ) ohne Milchhaar, noch ein Kind.

Ἁνίοχος, ὁ, dor. st. ἡνίοχος.

Ἀνιππεύω, f. εύσω, hinaufreiten, hinauffahren v. Sonnenwagen, Eurip.

Ἄνιππος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἵππος ohne Pferd: 2) der mit den Pferden nicht umzugehen weiſs, kein Reiter ist.

Ἀνίπταμαι, pass. u. med zu ἀνίπτημι; die andre Form ἀνάπταμαι, ἀνάπτημι, giebt die Aoriste. S. πτάω.

Ἀνιπτόπους, οδος, ὁ, ἡ, (ποῦς) mit ungewaschnen Füſsen, von

Ἄνιπτος, ὁ, ἡ, (νίπτω) ungewaschen.

Ἄνις, Adv. boeot. u. poet. s. v. a. ἄνευ.

Ἀνισάζω, f. άσω, (ἀνὰ, ἰσάζω) ausgleichen, gleich machen: dav. — ισασμὸς, ὁ, Ausgleichung.

— ισάριθμος, ὁ, ἡ, (ἄνισος) von ungleicher Zahl.

Ἄνισον, τὸ, Anis, ein Gewürz.

Ἄνισος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἴσος) nicht gleich, ungleich; τὸ ἄνισον, u. — ισότης, ητος, ἡ, Ungleichheit.

Ἀνισόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. ἀνισάζω.

Ἀνίστημι, f. ήσω, (ἀνὰ, d. i. ἄνω, u. ἵστημι) in die Höhe-hinaufstellen, aufstehen-steigen lassen, aufrichten, errichten; erwecken, wie einen Todten: trop. ermuntern, erregen, wie *excito;* 2) von d. Stelle rücken, ein Lager; verrücken, v. einer Stadt, zerstören, v. den Einwohnern, vertreiben, eben das ist ἀνάστατον ποιεῖν, γίνεσθαι; auch sonst auseinander treiben Hom. Ili. α, 191. Im med. sich aufrichten, aufstehen; μάρτυρα, wie *testem excitare*, einen Zeugen aufstellen. Der aor. 2. u. perf. haben intrans. Bedeut. aufgestanden seyn.

— ιστορέω, ῶ, f. ήσω, (ἀνὰ, ἱστορέω) erforschen, ausfragen.

Ἀνιστορησία, ἡ, (ἀ. u. ἱστορέω) Unwissenheit in der Geschichte.

— ιστόρητος, ὁ, ἡ, Adv. — ρήτως, (ἀ, ἱστορέω) nicht erwähnt in der Geschichte, unbekannt; nicht darin unterrichtet, darin unwissend; act. der etwas nicht erfragt, nicht ausgeforscht hat.

— ισχιος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἴσχιον) ohne Lende, - das Fleischige der Lende.

— ίσχυρος, ὁ, ἡ, u. — ισχυς, υος, ὁ, ἡ, nicht stark; ohne Stärke, schwach.

— ίσχω, eine andre Form für ἀνέχω, s. v. a. ἀνατέλλω. S. ἀνέχω.

— ίσως, Adv. v. ἄνισος, ungleich.

— ίσωσις, εως, ἡ, d. Subst. v. ἀνισόω.

— ιχθυς, υος, ὁ, ἡ, ohne Fische.

— ίχνευτος u. — χνίαστος, ὁ, ἡ, (ἀ, ἰχνεύω — νιάζω) s. v. a. ἀνεξιχνίαστος.

— ιχνεύω, f. εύσω, (ἀνὰ) aufspüren, nachspüren, nachsetzen.

— ιώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἀνία) kränkend; lästig.

— ίωτος, ὁ, ἡ. (ἀ, ἰόω) nicht verrostet. dem Rost nicht ausgesetzt.

Ἀννεῖται, poet. st. ἀνεῖται, s. v. a. ἀνατέλλει. S. ἀνέω.

Ἀννέφελος, poet. st. ἀνέφελος.

Ἀνξηραίνω, poet. st. ἀναξηραίνω.

Ἀνοδία, ἡ, (ἀ, ὁδὸς) Nicht-Weg, Unweg, unwegsamer Weg.

— οδμος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀδμὴ) ohne Geruch.

— οδος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὁδὸς) ohne Weg, unwegsam.

— οδος, ἡ, (ἀνὰ, ὁδὸς) Hinauf-Weg; auch st. ἀνάβασις; Rückweg, Rückkehr.

— όδους, οντος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀδοὺς) zahnlos, od. mit wenig Zähnen.

— οδύρομαι, (ἀνὰ, ὀδ.) aufschreyen, in Klagen ausbrechen.

— όδυρτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀδύρομαι) nicht beweint-beklagt; nicht klagend.

— οζος, ὁ, ἡ, (ἀ) ohne Knoten-Aeste.

Ἀνοήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἀ) nicht denkend, ohne Sinn u. Verstand (νοῦς), dumm, sinnlos.

— νοησία, att. τία, ἡ, (ἀ, νόησις) Sinnlosigkeit, Unverstand.

— νοηταίνω u. τεύω, ich bin sinnlos, handle unverständig; von

— νόητος, ὁ, ἡ, Adv. — νοήτως, nicht einsehend, unverständig, ohne νοῦς, thöricht; bes. von verliebten (die in etwas vernarrt: *pazzi per amore, impazzati* sind, u. verliebte Thorheiten begehen) ebenso ἀνοηταίνω; opp. σώφρων; pass. nicht νοητὸς od. verständlich, nicht einzusehen.

— νοια, ἡ, (ἄνοος) Sinnlosigkeit, Unverstand.

Ἄνοιγμα, τὸ, Eröffnung; Oeffnung, Loch, Thüre u. drgl. von

— οίγνυμι, - νύω u. ἀνοίγω, f. οίξω, (ἀνὰ) eröffnen, aufmachen, ausbreiten, auseinander schlagen; pass. eröffnet seyn, offen stehen.

Ἀνοιδαίνω u. -δέω, aufschwellen, jenes, auch act.; metaph. auch von Leidenschaften u. Wachsthume; dav.

— οίδησις, ἡ, d. Aufschwellen; Geschwulst, u. — οιδίσκω, was ἀνοιδαίνω.

— οίκειος, εία, ειον u. ἀνοίκειος, ὁ, ἡ, nicht οἰκεῖος, nicht häuslich-familiär od. vertraut; nicht passend: dav.

— οικειότης, ητος, ἡ, das Subst.

— οίκητος, ὁ, ἡ, (ἀ) unbewohnt, nicht zu bewohnen; unbewohnbar.

Ἀνοικίζω, f ίσω, (ἀνὰ) wieder aufbauen; 2) seine Wohnung versetzen, sich wo anders wohnhaft niederlassen, wegziehen od. versetzen; auch act.; 3) aufwärts (ἄνω) vom Meere entfernt, also landeinwärts wohnen, Thucyd.; 4) zerstören, vergl. damit ἀνίστημι u. ἀνάστατον ποιεῖν; dav.

— οίκισις, ἡ, das Wegziehen, Verlegung des Wohnsitzes: u. — οικισμὸς, ὁ, das Wiederaufbauen.

— οικοδομέω, ῶ, f. ήσω, (ἀνὰ) wieder aufbauen, wieder herstellen, aufbauen; 2) ver-od. zubauen, vermauern, wird von einigen in dieser Bedeutung für verdorben gehalten, Thucyd. 3, 81. Diod. 11, 21.

— οικονόμητος, ὁ, ἡ, (ἀ, οἰκονομέω) nicht eingerichtet od. in Ordnung gebracht; act. nicht gut haushaltend, verschwenderisch.

— οικος, ὁ, ἡ, (ἀ) ohne Haus.

— οικτίρμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἀ, οἰκ.) s. v. a. ἄνοικτος.

Ἀνοικτὸς, ἡ, ὸν, (ἀνοίγω) zu öffnen, was sich öffnen läfst; eröffnet, offen.

Ἄνοικτος, ὁ, ἡ, Adv. — οίκτως (ἀ, οἶκτος) s. v. a. ἀνηλεής.

— οικτρος, ὁ, ἡ, (ἀ) s. v. a. ἀνηλέητος.

Ἀνοιμώζω, f. ξω, (ἀνὰ) aufseufzen, in Seufzer u. Klagen ausbrechen.

— οιμωκτεὶ u. τὶ, Adv. ohne zu winseln-zu klagen-zu weinen; dah. *per consequens*, ungestraft; von

— οίμωκτος, ὁ, ἡ, (ἀ,) unbeweint, unbeklagt.

Ἀνοιξις, εως, ἡ, s. v. a. ἄνοιγμα.

Ἄνοισις, εως, ἡ, das Zurückbringen, von ἀνοίω, f. οίσω, st. ἀναφέρω, wov. auch — οιστέον, d. Gerund. man mufs zurückbringen; und — οιστὸς, zurückgebracht, referirt, berichtet.

— οιστρέω, ῶ, (ἀνὰ) s. v. a. ἀναβακχεύω.

Ἀνοκωχὴ, ἡ, wofür man auch ἀνακωχὴ schreibt, s. v. a. ἀνοχή. S. ὀκωχὴ u. κωχεύω.

Ἀνολβία, ἡ, Mangel an Glück od. Glücksgütern, Unglück, Elend; von

— όλβιος, ὁ, ἡ, u. - ολβος, ohne Glück, unglücklich, unglückselig.

'Ανόλεθρος u. ἀνώλεθρος, ὁ, ἡ, (ἀ) ohne Verderben, nicht verderbend.
— ολκή, ἡ, (ἀνὰ, ὁλ.) d. Hinaufziehen.
— ολολύζω, f. ξω, laut aufschreyen, ein lautes ὄλολα rufen, vorSchreck od. Freude; activ. Eurip. Bacch.
— ολοφύρομαι, s. v. a. — οδύρομαι.
'Ανομβρία, ἡ, Mangel an Regen, v.
— ομβρος, ὁ, ἡ, (ἀ) ohne Regen.
'Ανομέω, ῶ, f. ήσω, ich bin-handle gesetzlos-gesetzwidrig; dav.
— νόμημα, τὸ, gesetzlose-widrige Handlung, Ungerechtigkeit.
— νομία, ἡ, (ἄνομος) Gesetzlosigkeit, Verachtung d. Gesetze, im Gegenth. v. δικαιοσύνη, Xenoph. Mem.
— ομίλητος, ὁ, ἡ, der keinen Umgang hat od. gehabt hat: παιδείας, keine gelehrte Bildung hat; mit dem sich nicht umgehen läſst, ungesellig.
'Ανόμιμος, ὁ, ἡ, nicht od. widergesetzlich. (wird bezweifelt.)
— ομιχλος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀμίχλη) ohne Nebel; nicht bewölkt.
— όμματος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὄμμα) ohne Augen.
— ομοειδής, έος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὁμ.) ungleichartig.
'Ανομοθέτητος, ὁ, ἡ, (ἀ, νομοθετέω) nicht-od. schlecht eingerichtet, gesetzlos, regellos, unordentlich.
— όμοιος, ὁ, ἡ, Adv. — μοίως, unähnlich, ungleich, verschieden; dav.
— ομοιότης, ητος, ἡ, d. Subst.
— ομοιόω, ῶ, f. ώσω, (ἀνόμοιος) unähnlich machen; pass. unähnlich od. verschieden seyn; dav.
— ομοίωσις, εως, ἡ, das Subst.
— ομολογέω, ῶ, f. ήσω, (ἀνὰ, ὁμ.) sich (worüber) einverständigen; 2) von ἀ priv. u. ὁμόλογος, nicht übereinstimmen; so d. part. ἀνομολογούμενος Plato Gorg. dav.
— ομολογία, ἡ, Einverständniſs, Uebereinkunft; 2) Widerspruch, von ἀ priv. u. ὁμολ.
'Ανομος, ὁ, ἡ, Adv. — νόμως, (ἀ) ohne Gesetz, gesetzlos-gesetzwidrig v. Menschen u. Handlungen.
'Ανόνητος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀν.) nichts helfend-nutzend, unersprieſslich; unnütz, nichtswürdig; 2) der keinen Nutzen genieſst.
— ονόμαστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνωνόμαστος.
'Ανοος, contr. ἄνους, ὁ, ἡ, (ἀ, νοῦς) ohne Sinn-Verstand, unverständig, sinnlos.
'Ανόπαια, Odyss. 1, 320. andre lasen ἀν' ὀπαῖα, durch den Kamin; od. vielmehr den Rauchfang (Rauchloch); auch πανόπαια, u. erklärten es verschiedentlich; gewöhnl. nimmt man ἀνόπαια für eine Adlerart, wie andre πανόπαια für die Schwalbe, vermuthl. wegen Od. 22, 239; noch andre erklärten es durch ἀνωφερής, nach oben zu; trifft aber mit der ersten Erklär., der Sache nach, zusammen.
'Ανόπιν, Adv. nach hinten zu, rückwärts. S. κατόπιν.
— οπλος, ὁ, ἡ, Adv. — όπλως, (ἀ, ὅπλον) ohne Waffen, unbewaffnet, wehrlos.
— οπτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀπ.) ungesehen; nicht zu sehen, unsichtbar.
— όρατος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὁρ.) s. v. a. vorh.
— όργανος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὄργανον) ohne Organe-Werkzeug.
— οργία, ἡ, (ἀ, ὀρ.) s. v. a. ἀμυησία.
— οργίαστος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀργιάζω) ἀμύητος.
— οργος, ὁ, ἡ, (ὀργή) ohne Zorn, nicht zürnend.
'Ανορέα, ἡ, dor. st. ἠνορέη, v. ἀνωρ, d. i. ἀνήρ, s. v. a. ἀνδρεία, eigentl. d. fem. von ἀνόρεος, d. i. ἀνδρεῖος.
'Ανόρεκτος, ὁ, (ὀρέγομαι) ohne Appetit, od. Eſslust.
— ορθόω, ῶ, f. ώσω, (ἀνα, ὀρθόω) auf-in die Höhe richten; wieder errichten-aufbauen; richten, wieder gerade machen, also bessern, verbessern.
— ορμάω, ῶ, f. ήσω, (ἀνὰ, ὁρ.) sich in Bewegung setzen u. zwar mit Heftigkeit, auffahren u. drgl.
— ορμίζω, f. ίσω, (ἀνὰ, ὁρ.) s. v. a. ἀνάγω, z. B. εἰς πέλαγος.
— ορμος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὁρ.) ohne Standort für Schiffe, ohne Bucht-Ankerplatz, nicht bequem zum Einlaufen.
— όρνυμι, ύω, von u. s. v. als ἀνόρω.
— ορούω, f. ούσω, (ἀνὰ) auf-hervorspringen.
— όροφος, ὁ, ἡ, (ἀ.) s. v. a. ἀνηρεφής.
— ορροπύγιος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀῤῥοπύγιον) ohne Sterz-Schwanz, von Insecten.
— ορταλίζω. S. ὀρταλίζω.
— ορύομαι, (ἀνὰ) aufbrüllen, aufschreyen.
— ορύσσω, ττω, f. ξω, (ἀνὰ) auf-ausgraben; dah. ausrotten, zerstören.
— ορχέομαι, οῦμαι, (ἀνὰ, ὀρχ.) auf-herumspringen, tanzen.
— ορχος, ὁ, ohne Hoden, verschnitten.
— όρω. S. ὄρω, aufregen, erregen.
'Ανόσητος, ὁ, ἡ, (ἀ, νοσέω) nicht kränkelnd, ohne Krankheit.
'Ανόσιος, ὁ, ἡ, Adv. — οσίως, poet. ἀννόσιος, nicht ὅσιος, unheilig, gottlos, frevelhaft; mit ἀσεβής verb. geht jenes auf Verletzung menschlicher, dieses auf göttlicher Rechte. Dav. — οσιότης, ητος, ἡ, d. Subst.
'Ανοσιουργέω, ῶ, f. ήσω, ich handle gottlos, frevle; — οσιούργημα, τὸ, begangener Frevel. — οσιουργία, ἡ, Gottlosigkeit, Frevel; von

— οσιουργός, ὁ, ἡ, st. ἀνόσια ἐργαζόμενος, frevelnd, gottlos.
Ἄνοσμος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀσμή) was ἄνοδμος.
Ἄνοσος, ὁ, ἡ, Adv. — όσως, (ἀ, νόσος) ohne Krankheit, gesund, auch von Ort u. Jahrszeit.
Ἀνόστεος, (ἀ, ὀστέον) oh. Knochen.
Ἀνόστητος, ἄνοστος u. ἀνόστιμος, (ἀ, νοστέω, νόστος) nicht zurückkehrend. ohne Rückkehr, der nicht zurückkehren soll.
Ἀνότιστος, ὁ, ἡ, (ἀ, νοτίζω) nicht benetzt, trocken.
— οτοτύζω, f. ύξω, ὀτοτοῖ, rufen, klagen, winseln, wie ἀνολολύζω, ἀνοιμώζω etc.
Ἀνουθέτητος, ὁ, ἡ, (ἀ, νουθετέω) nicht zu ermahnen, alle Ermahnung verwerfend, vrgl. ἀπαρηγόρητος.
Ἄνους, ὁ, ἡ, contr. aus ἄνοος, w. m. s.
— ούτατος, od. ἄνουτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνουτητὶ, (ἀ, οὐτάω) nicht verwundet. S. οὐτάζω.
— όχευτος, ὁ, ἡ, (ἀ ὀχ.) unbesprungen, unbegattet, unbefruchtet.
— οχὴ, ἡ, (ἀνὰ, ἔχω, ὀχὴ) das Auf- An - Zurückhalten, im plur. *induciae*, Waffenstillstand; 2) das Aushalten v. medio, Erduldung, Geduld, Nachsicht; 3) auch was ἀνατολὴ, vergl. ἀνίσχω in ἀνέχω.
— οχλέω u. λίζω, f. ίσω, (ἀνὰ, ὀχ.) auf - wegheben, wegbewegen. S. μοχλός.
— οχλος, ὁ, ἡ, (ἀ) ohne Beunruhigung, nicht beunruhigt - bestürmt, - belästigt - überlaufen; act. nicht belästigend.
— οχμάζω, f. άσω, (ἀνὰ, ὀχ.) s. v. a. ἀνέχω u. ἀνοχέω.
— οχυρὸς, ρὰ, ρὸν, (ἀ, ὀχ.) nicht fest, nicht befestigt.
— οψία, ἡ, Mangel an Zubrod (ὄψον), vorz. Fischen; von — οψος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὄψον) ohne Zubrod, vorz. Fische.
Ἄνπερ, s. v. a. ἤνπερ, *si quidem*, wenn anders, wofern.
Ἀνσείασκε, st. ἀνασείασκε, Hom. hym.
Ἄνστα, imper. st. ἀνάστα, d. i. ἀνάστηθι, ἀνστὰς, ἄνστησον, ἀνστήτην, poet., st. ἀναστὰς, u. s. w.
Ἀνσχεθέειν, poet. st. ἀνασχ. eben so ἄνσχεο, st. ἀνάσχεο, d. i. ἀνάσχου, ἀνσχήσεσθαι, st. ἀνασχ. von ἀνάσχω, έω, f. ήσω. S. ἀνέχω.
Ἄνσχετος, ὁ, ἡ, poet. st. ἀνάσχετος.
Ἄντα, Adv. zu ἀντὶ, auch mit d. Genit. entgegen, gegenüber, vor; στῆ δ' ἄντα σχομένη, stand u. hielt die Hände vor das Gesicht. Od 6, 141 Auch wie ἀντὶ, d. i. ἀντάξιος Ili. 21. 332. S. in ἀντὶ, u. vergl. ἄντην, ἄντια.
Ἀνταγωνίζομαι, f. ίσομαι (ἀντὶ, ἀγ.) gegen jemand kämpfen, streiten, im Wettkampf, im Kriege, vor Gericht; dav.
Ἀνταγώνισμα, τὸ, Gegenkampf, Widerstreit, Hindernifs.
— αγωνιστὴς, οῦ, ὁ, Widerstreiter, Gegenkämpfer oder Nebenbuhler; Widersacher od. Feind; Widerpart.
— άδελφος, ὁ, statt eines Bruders, dessen Stelle vertretend.
— αείρω, s. v. a. ἀνταίρω.
Ἀντάεις, dor. st. ἀντήεις.
Ἄνταθλος, ὁ, ἡ, (ἀντὶ, ἆθλον) Gegner im Wettkampf.
Ἀνταῖος, αία, αῖον, (ἄντα) wie ἀντίος, entgegenstehend, gegenüber; v. vorn, als πληγὴ, Eurip.; trop. widerstehend, Widersacher, Feind.
— αίρω, f. αρῶ, (ἀντὶ) dargegen erheben; neutr. sich erheben, als ein Fels vor unsern Augen, *contra assurgit*; mit verst. χεῖρας od. ὅπλα, sich widersetzen; eben diefs im med. sich erheben - widersetzen, widerstreiten, mit u. ohne ὅπλα.
— αλαλάζω, f. άξω, ein ἀλαλὰ dagegen rufen; widerschallen überh.
— αλλαγὴ, ἡ, der Umtausch, Vertauschung.
— άλλαγμα, τὸ, was man gegen etwas anders giebt, Austauschung; Tausch; Auslösung, dah. auch Aussöhnung; von
— αλλάσσω, ττω, f. άξω, dagegen aus - um - vertauschen.
— ανάγω u. γομαι, dagegen seine Flotte ausführen, entgegen segeln.
— ανάκλασις, εως, ἡ, od. — σμός, ὁ, das Zurückbrechen - biegen - prallen vom Licht, Schall u. dergl.
— ανακλαστικὸς, ἡ, ὸν, zurückbiegend - werfend.
— ανακλάω, ῶ, f. άσω, dagegen zurückbrechen - stofsen - prallen, ein Echo, einen Widerschein geben.
Ἄντανδρος, ὁ, ἡ, (ἀντὶ ἀνὴρ, δρὸς) statt eines Mannes, gegen od. für einen Mann.
Ἀντανύω, st. ἀνατανύω, was ἀνατείνω.
— άξιος, ία, ιον, (ἀντὶ) gleichviel werth, am Werthe gleich, m. d. Gen.
— αποδίδωμι, f. ώσω, wieder zurückgeben, wieder geben, vergelten; schadlos halten; Licht und Schall, Schlag, od. widerscheinen, widerhallen, widerprallen; dav. — απόδοσις, εως, ἡ, das gegenseitige Wiedergeben - Vergeltung; Schadloshaltung; der Gegensatz; entgegengesetzte Richtung od. Weg: Widerschein, Widerhall. — αποδοτέον, man mufs wiedergeben, vergelten. — αποδοτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, wiedergebend; vergeltend; von — αποδόω, f. ώσω, unübl. giebt aber Tempp. zu — αποδίδωμι.

Ἀνταποχή, ἡ, Obligation, Schein, den der Schuldner ausstellt, von ἀποχή, Quittung, die d. Gläubiger ausstellt.

Ἀνταρκέω, ῶ, gegen einen hinreichen, ausreichen, ihm gewachsen seyn, ihm widerstehen.

— αρκτικός, ή, όν, (ἀντὶ ἄρ.) dem Norden gegenüber gelegen.

— ασπάζομαι, f. άσομαι, wieder grüfsen, sich untereinander bewillkommen, od. wieder freundschaftl. aufnehmen; sich umarmen, sich gegenseitig lieben, vergl. ἀντιδεξιόομαι.

— αυγάζω, u. —αυγέω, widerglänzen, d. Glanz - Schein zurückwerfen; dav.

— αυγασία, ἡ, u. —αυγεία, ἡ, das Gegenstrahlen - Scheinen, von

— αυγής, έος, ὁ, ἡ, wider od. zurückglänzend; auch entgegensehend, als Augen, κοραί; v. ἀντὶ u. αὐγή.

— αχέω, ῶ, dor. st. ἀντηχέω.

Ἀντάω, contr. st. ἀνατάω, wov. ἀντέταται, perf. pass. zu ἀνατείνω.

Ἀντάω, ῶ, f. ήσω, was ἀντιάω und ἀντιάζω.

— είνω, contr. st. ἀνατείνω.

— είπω, dagegen reden, widersprechen; abschlagen.

— είρομαι, med. v. ἀντείρω, poet. st. ἀντέρομαι u. ἀντέρω w. m. s.

Ἀντελιγμός, ὁ, ion. st. ἀνθελιγμός.

Ἀντέλλω, contr. st. ἀνατέλλω, dav. a. 1. ἄντειλας, st. ἀνάτειλας.

— εμφαίνω, f. ανῶ, (ἀντὶ ἐμφ.) dargegen anzeigen; widersprechen; dav.

— έμφασις, εως, ἡ, d. Subst.

— εξάγω, dargegen ausführen, als ins Treffen; dah. neutr. widerstreiten.

— έξειμι, dagegen ausgehen, als ins Treffen.

— εξελαύνω, ελάω, f. άσω, verst. ναῦν, ἵππον, od. στρατόν, was ἀντεξάγω.

— εξελεύθω, λύθω, giebt Tempp. zu

— εξέρχομαι, was ἀντέξειμι.

— εξετάζω, f. άσω, dagegen, gegen einander prüfen, mit einander vergleichen; med. sich mit einander vergleichen, als vor Gericht, - hadern, od. st. ἀντιδικέω.

— εξορμάω, ῶ, f. ήσω, gegen einen aufbrechen, ins Treffen rücken; dav.

— εξόρμησις, ἡ, der Aufbruch gegen einen.

— επάγω, u. — επανάγω, was ἀντεξάγω.

— επανελεύθω, — λύθω, giebt Tempp. zu — επανέρχομαι, dagegen - dafür zurückkommen.

— έπειμι, dagegen od. gegen Jemand losgehen, entgegengehen - kommen.

— επεξάγω, was ἀντεξάγω.

— επέξειμι, was ἀντέξειμι.

— επεξελεύθω, λύθω, giebt Tempp. zu — επεξέρχομαι, was das vorig.

Ἀντεπέξοδος, ἡ, gegenseitiges Ausmarschiren, Angriff.

Ἀντεπέρχομαι was ἀντεπεξέρχομαι.

Ἀντεπερωτάω, ῶ, f. ήσω, gegenseitig fragen und sich versprechen lassen; dav. -επερώτησις, ἡ, das Subst.

— επιθυμέω, ῶ, f. ήσω, dagegen od. gegenseitig verlangen; pass. ἀντεπιθυμοῦμαι τῆς συνουσίας, man verlangt dagegen meine Gesellschaft, Xenoph. Mem.

Ἀντεπιτίθημι, f. θήσω, dagegen drauflegen, stellen; den Auftrag geben; im Med. den Angriff machen; dav. ἀντεπίθεσις, ἡ, Gegenangriff.

— εραστής, οῦ, ὁ, fem. -εράστρια, ἡ, Gegenliebhaber, Nebenbuhler, Nebenbuhlerinn.

— εράω, ῶ, dagegen od. wiederlieben; mit d. Dat. Nebenbuhler seyn.

— ερείδω, f. είσω, entgegenstemmen; neutr. sich entgegenstemmen, entgegen stehen, von harten, nicht nachgebenden Körpern; überh. widerstreben, sich widersetzen; dav.

— έρεισις, εως, ἡ, das Entgegenstemmen; d. Gegen - Widerstreben.

— έρεισμα, τὸ, d. Entgegengestemmte, Gegenstütze.

— ερέω, ῶ, f. ήσω, perf. ἀντείρηκα u. — έρω, f. ερῶ, s. v. a. ἀντείπω; im med. ἀντέρομαι, gegenseitig - dagegen fragen.

— ερύομαι, (ἐρύω, ὁμαι, ich wäge) Theogn. 77. πιστὸς ἀνὴρ χρυσοῦ ἀντερύσασθαι ἄξιος, verdient, mit Gold aufgewogen zu werden, was ἀντάξιος χρυσοῦ seyn würde, cf. Ili. 22, 350.

— έρως, ωτος, ὁ, urspr. der rächende Genius der verschmähten Liebe, Pausan. 1, 30. *deus ultor*, Ovid. Met. 14, 750. Ἔρως κολαστὴς τῶν ὑπερηφάνων, Plut. Erot. 20. Später, ein Genius, der mit dem Eros kämpft. So stand er in der Palästra zu Elis, Paus. 6, 23, 4. Die Bedeutung Gegenliebe ist neu.

Ἀντερωτάω, ἀντευεργετέω, ἀντευνοέω, ἀντευπάσχω, ἀντευποιέω, u. mehrere andre Zusammensetzungen, die aus dem jedesmaligen Zusammenhange leicht zu erklären, sind hier übergangen. S. in ἀντὶ zu Ende.

— έχω, f. ἀνθέξω, gegen, dargegen halten, als χεῖρά τινος; τινὶ od. πρός τι, wogegen aushalten, ausdauern, etwas ertragen; widerstreben, widerstehen; mit folg. Inf. ich kann, vermag; 2) neutr. ausdauern, sich erhalten; 3) med. ἀντέχεσθαι τινὸς, sich an etwas halten, es fest halten, zu erhalten (zu behaupten) suchen; einem fest anhängen, so wohl eigentl. als uneigentl. τῆς ἀρετῆς, *adhaerere virtuti, amplecti virtutem.*

Ἀντέω, ion. st. ἀντάω, wie ὁρέω u. a. m.

'Αντήλιος, ὁ, ἡ, ion. st. ἀνθήλιος, (ἀντὶ ἥλιος) der Sonne gleich, Eur. Ion.; 2) der Sonne ausgesetzt, in freyer Sonne, auf der Straſse, wie θυραῖος, als δαίμων, vrgl.

'Αντημοιβὸς, ὁ, ἡ, ion. st. ἀνταμ.

'Αντην, Adv. gegen, entgegen, gegenüber, vor; Hom. verbindet es auch wie ἄντα, mit ἐναλίγκιος, ἐοικὼς, ὁμοιόω, wo man es ἀντικρυς, αὐτόχρημα erklärt.

'Αντήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀντὶ ἀνὴρ) stattan der Stelle des Mannes, Aeschyl.

'Αντηρέτης, ὁ, u. ἀντήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἀντὶ, ἐρέσσω) entgegen rudernd; entgegen kämpfend, Gegner; gegenüber liegend, χώρα, Eurip.

— ηρὶς, ίδος, ἡ, u. — ηρίδιον, τὸ, Dim. (ἀντὶ, ἐρείδω) Strebepfeiler, Stütze.

'Αντησις, εως, ἡ, (ἀντάω) das Entgegenkommen.

'Αντηχέω, ῶ, (ἀντὶ) wider od. entgegen schallen; dav.

— ήχησις, εως, ἡ, Widerhall.

'Αντὶ, Praepos. mit dem Genit. meist in metaph. Bed. da die urspr. locale, nämlich *ante*, vor, gegen, gegenüber, entgegen, in den Adverbb. ἄντα, ἄντην, ἀντία u. mehreren Compp. geblieben, (wie etwa aus dem urspr. identischen vor u. für, der stets um Miſsverstand ängstlich besorgte Verstand das erste local st. *ante*, das andre metaph. st. *pro* festzusetzen, so wie auch gegen, wider und wieder zu unterscheiden beliebt hat, wodurch er sich nicht selten in Aporeme verwickelt, die er mit neuen Distinctionen lösen muſs, so daſs es z. B. einen Gegenhall, Wiederhall u. Widerhall, wo nicht schon giebt, doch in kurzem geben wird.) Das Griech. ἀντὶ vereinigt glücklich noch das vor, gegen, wider u. wieder. Also: 1) gegen, entgegen, gegenüber, vor. Hom. Ili. 8, 233, doch schon mit dem Begriff von anstatt, statt, *instar*, od. es mit dem Gegner aufnehmend, ihm gewachsen, gleich, wie ἀντάξιος, ἀντίσταθμος etc. Dah. 2) gegen, dagegen, in Erwiederung, anstatt, statt, für, dafür: auch als Conjunct. ἀνθ' ὅτου, ἀνθ' ὧν, wogegen, wofür; weſswegen. So bedeutet ἀντὶ in der Zusammens. was eines andern Stelle vertritt, an seiner Statt: ἀνθύπατος, *pro Consule*, ἀντιβασιλεὺς, Vice-König; dah. was eben so gut, ihm gleich ist, *instar*: ἀντήνωρ, ἀντίθεος, ἀντίπαις, ἀντίσταθμος etc. Und in der localen Bed. von gegenüber, was das Gegenstück, Pendant, Contrefait, Nachbild ausmacht: ἀντίμορφος, ἀντίπλαστος, ἀντίτεχνος, ἀντίτυπος etc. Ist der Gegensatz, feindlich oder das Widerspiel; so kann man es wider, zuwider übersetzen. In vielen Compp. waltet dieser Begriff vor: z. B. ἀντίῤῥοπος, ἀντιπρόσωπος, ἀντιμέτωπος, ἀντίπαλος, ἀντίπορος etc. worin der bildlose Verstand nur den Begriff ἐναντίος bemerkt, die Imagination aber, die durchaus Gleichnisse verlangt, noch eine anmuthige Versinnlichung, ja Verkörperung erblickt. Von dem localen Gegenüber, geht auch die Bedeut. dagegen od. in Erwiederung aus, als ἀντευποιεῖν, ἀντευπάσχειν, wenn von εὐποιεῖν, εὐπάσχειν die Rede war. Ob man diese Worte in eins, wie hier, oder getrennt schreiben soll, ist eine Frage, die Plato selbst, bey dem diese Worte vorkommen, nach damaliger Art zu schreiben, nicht zu beantworten wüſste. Die Analogie, die Einheit des Begriffs, und der Sprachgenius, zu Compositis geneigt, fodern jenes; ein bloſs empirischer, unzulänglicher, ja schädlicher Canon der alten Grammatiker, mit dem man sich viel weiſs, das letztre.

'Αντία, Adv. eigentl. Neutr. pl. von ἀντίος, s. v. a. ἄντην.

'Αντιάζω, f. άσω, dor. άξω, s. v. a. ἀντιάω, w. m. s.

— ιαμοιβὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνταμοιβὸς.

— ιάνειρα, ἡ, Homer nennt d. Amazonen ἀντιανείρας, d. i. ἰσάνδρους, männergleich, männl. an Muth, vergl. ἀντίθεος; Pind. Olymp. στάσις ἀν. wo Mann gegen Mann entzweyt ist, od. streitet.

— άξων, ονος, ὁ, ἡ, gegenüberstehende Axe od. Pol der Weltkugel.

— αχέω, ῶ, u. ἀχῶ, dagegen od. gegen einen schreyen-rufen.

'Αντιάω, ῶ, f. άσω, u. ἀντιάομαι, mit d. Genit. entgegenkommen, begegnen; 2) bitten, flehen od. s. v. a. ἱκετεύω; 3) bekommen, erhalten, theilnehmen, annehmen, so bey Hom. κνίσσης αἰγῶν ἀντιάσας. Mit d. Accus. begegnen — ἐμὸν λέχος ἀντιόωσα, poet. st. ἀντιῶσα, (feiner ausgedrückt) meinen Wünschen begegnend. ἀντάω, ἀντιάζω haben dieselbe Bedeut.

'Αντιβάδην, Adv. entgegen gehend, -tretend - stehend, widerstehend; auch entgegengesetzt od. rückwärtsgehend; von

— βαίνω, f. βήσω, entgegen treten, sich stellen, widerstehen.

— βάλλω, f. αλῶ, entgegen werfen; dagegen werfen od. halten, d. i. vergleichen.

— βασις, εως, ἡ, das Entgegengehen; Widerstand.

— βάτης, ου, ὁ, Gegner. — βατικὸς, ἡ, ὸν, zum Widerstande gehörig, geschickt.

'Αντιβάω, βημι, f. ήσω, giebt d. Tempp. zu — βαίνω.
'Αντιβία, Adv. s. v. a. ἀντιβίην.
— βιάζομαι, f. άσομαι, ich brauche Gewalt dagegen.
— βίην, βιον u. βία, Adv. s. v. a. ἄντην, von
— βιος, ία, ιον u. — βιος, ὁ, ἡ, mit Gegengewalt, entgegen kämpfend, streitend, wie ἀνταῖος.
— βλέπω, f. ψω, mit d. Dat. entgegensehen, gerade ansehen; dav. — βλεψις, εως, ἡ, Anblick, gerades Ansehen.
— βοιος, ὁ, ἡ, gleich einem Ochsen an Werth, wie ἀντίθεος etc. gebildet.
— βολέω, ῶ, f. ήσω, entgegenwerfen; neutr. verst. ἑαυτὸν, entgegenkommen, begegnen, mit d. Dat.; m. d. Genit. völlig wie ἀντάω, zu etwas gelangen, erhalten, Antheil nehmen, als μάχης; mit d. Accus. wie ἀντιάω, flehen - flehentlich bitten: wie wir Jemand angehen, und fürstliche Personen sogar antreten.
— βολή, ἡ, u. — βόλησις, ἡ, auch — βολία, ἡ, (— βάλλω, — βολέω) das Gegenwerfen - halten - vergleichen; d. Begegnen; das Flehen, Bitten. S. vorher.
— γνωμονέω, ῶ, f. ήσω, andrer, entgegengesetzter Meynung seyn, von
— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, von entgegengesetzter od. andrer Meynung.
— γραμμα, τὸ, Gegenschrift; gleichgeschrieben.
— γραφεύς, έως, ἡ, Gegenschreiber, Contrôleur.
— γραφή, ἡ, Gegenschrift, Antwort; vor Gericht Gegenklage, überh. Klage, Procefs; Abschrift, Copie.
— γραφον, τὸ, Abschrift, Copie, Exemplar; von
— γραφος, ὁ, ἡ, abgeschrieben, copirt; gleichgeschrieben, wie — γραμμα.
— γράφω, f. ψω, wiederschreiben, gegenschreiben, schriftl. antworten, im med. eine Gegenklage anstellen, dagegen klagen, mit d. Accus.
'Αντιδάκνω, f. δήξομαι, wider beifsen; anbeifsen.
— δειπνος, ὁ, ἡ, statt eines andern speisend, Lucian.
— δεξιόομαι, οῦμαι, f. ώσομαι, sich gegenseitig die Rechte geben, bewillkommen, umarmen, lieben, vergl. ἀντασπάζομαι.
— δέρκομαι, was ἀντιβλέπω.
— δέχομαι, f. δέξομαι, dagegen, gegenseitig aufnehmen, annehmen, bekommen.
— διαιρέω, ῶ, f. ήσω, verschiedene Dinge abtheilen, einen Gegensatz machen, entgegenstellen; dav. — ρησις, ἡ, das Subst.
'Αντιδιαλλάσσομαι, gegenseitig austauschen, vertauschen, auswechseln, als Gefangene.
— διαπλέκω, ich flechte gegen; metaph. brauche einen Kunstgriff, Kniff dagegen.
— διαστέλλω, verschiedene Dinge einander gegenstellen u. unterscheiden; dav. — στολή, ἡ, das Subst.
— διατίθημι, f. ήσω, dagegen anstellen, festsetzen; od. etwas dagegen (wieder) in dieselbe Lage, Zustand, Verhältnifs versetzen; κακῶς παθόντα ἀντιδ. Vergeltungsrecht üben.
— διδάσκω, f. άξω, dagegen od. anderes lehren; von dramat. Dichtern, ein Gegenstück, ein neues, anderes gegen (des Vorgängers, Rivals) aufführen lassen, darin wetteifern.
— δίδωμι, f. ώσω, wieder, dagegen, dafür geben, vergelten: τὴν οὐσίαν, den Tausch seines Vermögens anbieten. S. ἀντίδοσις.
— δικάζω, f. άσω, gegen einen processiren; dav. — δικασία, ἡ, d. Subst.
— δικέω, ῶ, f. ήσω, ich processire, hadre, streite mit einem; widersetze mich ihm; dav. — δίκησις, εως, ἡ, u. — δικία, ἡ, das Subst.
— δικος, ὁ, ἡ, (δίκη) Widersacher, Gegner vor Gericht; überh. Gegner, Feind.
'Αντιδοκέω, ῶ, f. ήσω u. -δοξέω, f ήσω, (v. — δοξος) s. v. a. — γνωμονέω.
— δοξάζω, f. άσω, so viel als vorh. od. activ dagegen preisen.
— δοξος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀντιγνώμων.
— δοσις, εως, ἡ, (ἀντιδίδωμι) d. Wieder- od. Dagegengeben, Vergelten; bes. Vertauschung od. Anerbieten zum Tausch des Vermögens in Athen, wenn nämlich bey aufserordentlichen Staatsausgaben ein Athen. Bürger läugnet reicher zu seyn, als ein andrer, u. z. Beweise, einen Tausch des Vermögens mit einem andern anbietet. S. Wolfs *Prolegg. ad Demosth. Lept. CXXIII.*
— δοτον, τὸ, verst. πόμα od. φάρμακον, ein gegen etwas eingegebener Trank, ein Gegenmittel, Gegenarzney, Gegengift; von
— δοτος, ὁ, ἡ, v. — δόω, dagegen, dawider gegeben, ἡ ἀν. verst. πόσις, st. d. vorh.
— δουλος, ὁ, ἡ, dagegen, od. gegenseitig dienend; 2) st. eines Dieners od. Sklaven ἀντὶ δούλου, dessen Stelle vertretend.
— δουπος, ὁ, ἡ, gegenschallend-hallend.
— δόω, f. ώσω, giebt Tempp. zu ἀντιδίδωμι.
— δράω, f. άσω, dagegen, gegenseitig thun; vergelten.

'Αντιδωρεὰ, ἡ, u. ἀντίδωρον, τὸ, Gegengeschenk, Vergeltung.

— δωρέομαι, οῦμαι, f. ἡσομαι, ein Gegengeschenk machen; beschenken.

'Αντίζομαι, ion. st. ἀνθίζομαι, dagegen od. davor sitzen.

— ζυγος, ὁ, ἡ, die Wage haltend. S. ἀντίῤῥοπος; paarweise (S. ζυγὸς) einander entgegenstehend, als πέταλα, Blätter.

— θεος, ὁ, ἡ, gottgleich, groſs, auch schön wie ein Gott; Gott entgegen, gottlos, so erklärte man Ody. 1, 70. u. 14, 18. 2) ein feindlicher Gott. Heliodor.

— θεσις, εως, ἡ, Gegensatz, Antithese.

— θετος, ὁ, ἡ, entgegengesetzt-stehend; τὸ ἀν. s. v. a. vorh.

— θέω, f. ήσω, giebt Tempp. zu — τίθημι.

— θέω, f. εύσομαι, entgegenlaufen, Gegner im Wettlauf seyn, Herod.

— θύρετρος, ὁ, ἡ, (θύρετρον) statt einer Thüre, deren Stelle vertretend.

— θυρος, ὁ, ἡ, der Thüre, θύρα, gegenüber; τὸ ἀν. die Seite, der Platz der Thüre gegenüber, Hom. Ody. π.

'Αντικαθέζομαι u. — κάθημαι, gegenüber sitzen; auch von zwey gegen einander über gelagerten Kriegsheeren.

— καθίζω, f. ίσω, gegenüber setzen, stellen; med. s. v. a. vorh.

— καθίστημι, f. ήσω, dafür-dagegen-nieder-hinstellen-setzen; einsetzen machen; entgegen stellen, im aor. 2. u. perf. entgegen stehen, sich widersetzen, widerstehen, gewachsen seyn. S. στάω u. ἵστημι.

— κατάστασις, εως, ἡ, das Nieder-Hin-Auf-Anstellen für einen andern, an die Stelle; Wiederherstellung, Ersatz; Entgegenstellen, Widersetzen, Widerstreiten, Widersprechen.

— καταστάω, f. ήσω, giebt Tempp. zu — καθίστημι.

— κέλευθος, ὁ, ἡ, auf dem entgegengesetzten Wege, entgegen.

— κεντρον, τὸ, was statt eines Stachels dient.

— κινέω, ῶ, f. ήσω, dagegen, gegenseitig bewegen, Gegenbewegungen machen; med. sich gegen einen in Bewegung setzen, aufbrechen gegen den Feind, verst. στρατόν.

'Αντικλάω, *refrangi*, von der Refraction, des Lichtes und Schalles.

— κνήμιον, τὸ, (κνήμη) das (der Wade gegenüber stehende) Schienbein, überh. Bein, Schenkel.

— κοπὴ, ἡ, das Gegen-Zurückstoſsen; von

— κόπτω, f. ψω, gegen-zurückstoſsen; neutr. sich gegenstemmen, widersetzen; zuwider-entgegen seyn.

'Αντικρίνω, f. ινῶ, dagegen halten, vergleichen.

— κρουσις, εως, ἡ, s. v. a. ἀντικοπὴ, v.

— κρούω, f. ούσω, s. v. a. ἀντικόπτω.

'Αντικρὺ od. ἄντικρυς, Adv. wollen die alten Grammat. unterscheiden, daſs jenes vom Orte, gegenüber, gegen, (also local u. eigentl.) dieses aber geradezu, offenbar ganz u. gar, sogleich (also metaph.) bedeute. Die Unterscheidung aber ist wie die Meisten, worauf die Grammatiker groſs thun, willkührlich, u. für den Menschenverstand unnütz, eben so als wenn man Angesichts, im Angesicht, anders schreiben wollte, wenn es gegenüber, u. wenn es sogleich heiſst, da man es doch nicht anders spricht; ja wenn man sich der Proprietät, die aus der Anschauung der Sache entsteht, befleiſsigt, so muſs die Bed. sogleich mit der gegenüber od Angesichts zusammenfallen; wo nicht, so ist es eine ungehörige Phrase, wovon freylich der gemeine Sprachgebrauch aller Sprachen wimmelt.

— κτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω, κτονὸς) dagegen, gegenseitig mordend.

— κτυπος, ὁ, ἡ, dagegen rauschend-tönend.

— κυμαίνομαι, von entgegengesetzten Wogen bewegt werden.

— κύρω, f. ύρσω, poet. s. v. a. — τυγχάνω od. ἀντιβολέω.

— λαβεὺς, έως, ὁ, u. — λαβὴ, ἡ, Griff zum Anhalten, Festhalten, wie *ansa*; eine Seite, wo man etwas fassen, auch trop. packen, tadeln kann. von

— λάβω, λήβω, f. ήψω. S. — λαμβάνω.

— λάζομαι u. — λάζυμαι, poet. s. v. a. folg.

'Αντιλαμβάνομαι, macht d. Tempp. — λάβω u. λήβω, dafür, dagegen, gegenseitig od. gleichfalls nehmen, bekommen; med. mit d. Genit. sich woran halten, fassen, auch mit den Sinnen u. dem Verstande; anfassen, ergreifen, festhalten, anhalten, sich (eines) annehmen; im schlimmen Sinne anmaſsen; sich bemeistern; auch wie *capessere*, πραγμάτων, an den öffentl. Geschäften theilnehmen; vrgl. ἀντέχομαι. Neutr. als eine Pflanze, ἀντιλαμβάνεται, bekommt, bekleibt, wie *comprehendere*.

— λάμπω, f. ψω, entgegen-zurück-od. widerleuchten, trop. auch blenden; dav. — λαμψις, ἡ, das Subst.

— λέγω, f. ξω, dagegen sprechen, widersprechen, sich zanken; widersetzen. Dav. — λεκτέον, das Gerund. und — λεκτος, ὁ, ἡ, widersprochen, dem widersprochen wird, streitig: und — λεξις, εως, ἡ, das Gegen-(einander) od. Zusammensprechen: Widerspruch.

Ἀντιληπτέον, d Gerund. v.-λαμβάνω.

— ληπτικὸς, ή, ὸν, zum Fassen - Anfassen - Ergreifen - Festhalten - Tadeln gehörig, geschickt, geneigt

— ληψις, εως, ἡ, das Angreifen, Ergreifen, Fassen, Anfassen, sich Annehmen od. Hülfe; das Fassen mit den Sinnen u. dem Verstande; Angreifen, Tadel od. Vorwurf, (siehe ἀντιλαμβάνω) vom act. das dagegen Empfangen, Thucyd.

— λογία, ἡ, Gegenrede, Widerspruch; *disceptatio*, od. mündl. Untersuchung einer Rechtssache vor einem Richter, Herod. 9, 87. 88.

— λογικὴ, ἡ, verst. τέχνη, die Kunst zu widersprechen, Sophisterey, von

— λογικὸς, ἡ, ὸν, geschickt zu widersprechen, zu widerlegen, spitzfindig, sophistisch, von

— λογος, ὁ, ἡ, widersprechend, widerredend

— λυρος, ὁ, ἡ, (λύρα) zur Leyer stimmend; poet.

— μεθίστημι, von dieser auf die entgegengesetzte Seite setzen, im aor. 2. u. perf. — treten; med. sich an eines Stelle setzen od. treten.

— μειρακεύομαι, f. εύσομαι, sich dagegen, gegenseitig, wie Kinder od. Buben, betragen, kindisch aufführen, Plutarch. Sert.

— μέτωπος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) mit entgegenstehender Stirne — Gesicht; überh. gegenüber, gerade entgegen, wie ἀντιπρόσωπος.

— μιμος, ὁ, ἡ, (μῖμος) dagegen nachahmend; nachgeahmt, nachgebildet.

— μισθος, ὁ, ἡ, dafür belohnend, zum Lohn dafür.

Ἀντίμολπος, ὁ, ἡ, (μολπὴ) Eur. Med. ἀν. ὀλολυγῆς κωκυτὸν, st. ἀντὶ ὀλολυγῆς κωκυτὸν μέλπουσα, dagegen anstimmend, erhebend; eben so Aeschyl. Ag. ὕπνου ἀν. ἄκος, st. ἀντὶ ὕπνου μολπῆς ἄκος, das Mittel des Gesangs gegen den Schlaf versuchend.

— μορφος, ὁ, ἡ, Adv. — φως, (μορφὴ) dagegen - od. nachbildend; nachgeformt - gebildet, wie das Bild im Spiegel.

— νομία, ἡ, Widerspruch d. Gesetzes mit sich selbst, wenn Kläger und Beklagter jeder es für sich deuten; dav. — νομικὸς, ἡ, ὸν, den Widerspruch der Gesetze betreffend.

— νωτος, ὁ, ἡ, mit entgegengekehrtem Rücken.

— ξοέω, entgegen stehen, zuwider seyn, von

— ξοος, contr. - ξους, ὁ, ἡ, u. ἀντιξος, im eigentl. Sinne von ξέω, gegengehobelt - geglättet; bey den Ioniern aber überh. entgegengesetzt, als γνώμη, Herod.

Ἀντίον, Adv. was ἄντην, d. Neutr. v.

— τιος, ὁ, ἡ, (ἀντὶ) entgegengesetzt - stehend - gehend u. drgl. in Prose gewöhnl. ἐναντίος; mit folg. ἢ, anders als; dav.

— τιοστατέω, st. d. pros. ἀνθίσταμαι.

— τιόω, ῶ, od όομαι, οῦμαι, f. ώσομαι, wie ἀντιάζω, entgegen gehen, Herod.: überh. so viel als ἐναντιόω.

Ἀντιόων u. ἀντιόωσα, mit dichterisch eingeschobenem o, st. ἀντιῶν, ῶσα, d. i. ἀντιάων, άουσα Part. v. ἀντιάω.

Ἀντιπάθεια, ἡ, entgegengesetzte Leidenschaft, Neigung, Eigenschaft, also Abneigung, Gegenwirkung; 2) das Leiden dafür; von

— παθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάθος) von entgegengesetzter Leidenschaft u. Beschaffenheit; τὸ ἀν. Gegenwirkung.

— παις, αιδος, ὁ, ἡ, erwachsener Knabe - Mädchen, sonst βούπαις u. πρόςηβος.

— παίω, f. αίσω, wieder schlagen; 2) st. ἀντιπίπτω, Polyb.

— παλος, ὁ, ἡ, Adv. — πάλως, (πάλη) gegenkämpfend - ringend - streitend, Gegner, Widersacher Feind; Feind im Kriege, häufig bey Thucyd st. πολέμιοι. τὸ ἀν. die Gegenpartey; 2) gleich, als μάχη, unentschiedenes Treffen, sonst ἰσόπαλος.

— παραβάλλω, f. αλῶ, dagegen halten, vergleichen; dav. — παραβολὴ, ἡ, d. Subst.

— παραγγελία, ἡ, u. — παραγγέλλω. S. in παραγγέλλω.

— παραγραφὴ, ἡ, Replik, Antwort auf die Exception des Gegners vor Gericht; u. — παραγράφω, ich gebe eine Replik ein.

Ἀντιπαράγω, dagegen vorführen - anführen, verst. στρατὸν vorrücken; dav. — παραγωγὴ, ἡ, d Subst.

— παράθεσις, εως, ἡ, das Gegeneinandersetzen, Vergleichen, von — παραθέω, giebt Tempp. zu — παρατίθημι.

— παραθέω, f. εύσομαι, bey Xenoph. Anab. entgegen laufen, schnell marschiren u. so neben u. über (die Flügel d. feindl. Armee) hinauskommen.

— παράταξις, εως, ἡ, d. Entgegenstellen, vorz. einer Armee.

— παράτασις, εως, ἡ, s. v. a. vorh.; 2) s. v. a. — παραβολὴ.

— παρατάσσω, ττω, dargegen aufstellen, in Schlachtordnung stellen.

— παρατάω, wov. — παράτασις, giebt d. Perfecta zum folg.

— παρατείνω, s. v. a. — παρατάσσω; 2) s. v. a. — παραβάλλω.

— παρατίθημι, dagegen, entgegen, gegen einander stellen; vergleichen.

— πάρειμι, entgegen u. zwar parallel mit einem gegenüber gehen, Xenoph. Anab. vergl. — παραθέω.

Ἀντιπαρέκτασις, εως, ἡ, was — παράτασις.
— παρεκτείνω, s. v. a. — παρατείνω.
— παρεξάγω, s. v. a. — παράγω.
— παρέξειμι, dagegen ausrücken zum Treffen; sich gegenseitig ausweichen.
— παρεξέρχομαι, s. v. a. vorh.
— παρέρχομαι, s. v. a. — πάρειμι.
— παρίστημι, dagegen darstellen, entgegenstellen.
— πάσχω, dagegen erleiden - erhalten, als εὖ, κακῶς, χρηστὰ, κακά; 2) von entgegengesetzter Beschaffenheit seyn. S. folg.
— πένθω, wofür im Praes. — πάσχω, perf. - πέπονθα, inf. - πεπονθέναι, dav.
— πεπονθός, ότος, τὸ, als Subst. d. Wiedervergelten; 2) als part. von entgegengesetzter Beschaffenheit.
— πεπονθότως, Adv. durch Wiedervergeltung, vom vorh.
Ἀντιπέρα, — πέραν, — πέρας, Adv. welches andre auch ἀντίπερας, ἀντίπεραν, ἀντίπερας, schrieben, mit d. Genit. gegenüber, auf der entgegengesetzten Seite, v. πέρα, w. m. s.; dav.
— πέρηθεν, Adv. von der entgegengesetzten Seite - Gegend her.
— περιΐστημι, dagegen, gegen einen herumstellen, vers. στρατὸν, umringen, besetzen, belagern; dah. zusammen — zurückdrängen, einschliefsen.
— περιηχέω, von allen Seiten entgegenschallen.
— περιπλέω, f. εύσω, auf der entgegengesetzten Seite herumschiffen.
— περίσπασμα, τὸ, u. — περισπασμὸς, ὁ, — περισπάω, f. άσω. S. d. Simplex.
— περίστασις, εως, ἡ, das Herumstellen od. Stehen gegen etwas; dah. auch d. Zusammen - Zurückdrängen, Einschliefsen.
— περιστάω, giebt Tempp. zu — περιΐστημι.
— περιστρέφω, dagegen, auf d. entgegengesetzte Seite herumdrehen od. wenden; dav. — περιστροφὴ, d. Subst.
— περιχωρέω, dagegen, auf d. entgegengesetzten Seite umgehen, umringen.
— περιωθέω, ῶ, — ώθω, u. — περίωσις, εως, ἡ, s. v. a. — περιΐστημι u. — περίστασις.
— πετρος, ὁ, ἡ, (πέτρα) felsengleich; statt des Felsens od. Steins dienend.
— πηξ, γος, ἡ, (πήγω, πηγνύω) ein breterner Kasten, ἀγγεῖον, Eur. Ion.
— πίπτω, entgegen - anfallen; dah. metaph. widerstreiten, widersprechen; anders ausfallen, unglücklich ablaufen.
— πλαστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἰσόπλαστος.
Ἀντίπλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit entgegenstehender Seite.

Schneiders kl. gr. WB. I. 2te Aufl.

Ἀντιπλὴξ, γὸς, ὁ, ἡ, (πλήσσω, πλήγω) entgegen schlagend; wogegen geschlagen wird, als vom Meer an die Küste, Soph. Ant.
— πλοια, ἡ, das Schiffen gegen den Wind; metaph. gegenseitiger Widerstand, Polyb.
— πνέω, poet. πνείω, f. εύσω, gegen - entgegen wehen; metaph. entgegen seyn, als τύχῃ, wie *reflare*; dav.
— πνοὴ, ἡ, u. — πνοια, ἡ, entgegenwehender widriger Wind; wie *reflatus*, auch trop.
— πνοος, contr. πνους, ὁ, ἡ, Adv. — πνόως, entgegen wehend; metaph. entgegen stehend.
— ποδες, ων, οἱ. S. ἀντίπους.
— ποιέω, ῶ, f. ήσω, dagegen, dafür, wieder thun, ἀγαθά τινα; nach etwas streben - sich bestreben; sich einer Sache befleifsigen; sich eigen zu machen suchen, aus Wetteifer gegen einen andern, τινὶ, od. einem etwas, τινὸς, streitig machen; dah. auch anmafsen; vindiziren; sich bemächtigen. Auch sich widerset..., Polyb. 22, 8. dav.
— ποίησις, εως, ἡ, das Streben nach etwas, Streiten um etwas; d. Bemächtigen, Anmafsung, Vindication.
— ποινον, τὸ, Vergeltung für etwas, im guten u. bösen Sinne, neutr. von
— ποινος, ὁ, ἡ, (ποινὴ) zur Vergeltung, Strafe, Rache, dienend.
Ἀντιπολεμέω, ῶ, dagegen oder wider kriegen; Feind seyn.
Ἀντιπολέμιος, ὁ, meist im Plural, bey Herodot. st. πολέμιοι, die Feinde (wie ἀντιστρατιῶται). Die Form ἀντιπόλεμος, welche 4, 140, eine Handschrift u. Hesych. hat, hiefse der Analogie nach eher, der gegen den Krieg ist, höchstens, der dagegen Krieg führt.
— πολις, εως, ἡ, Gegenstadt, od. Nebenbuhlerinn einer andern.
— πολιτεία, ἡ, Gegenpartey im Staat; Parteysucht; entgegengesetztes politisches Betragen eines Staatsmannes.
— πολιτεύομαι, f. εύσομαι, bey Verwaltung des Staats entgegengesetzte politische Grundsätze äufsern u. befolgen; dah. einem andern entgegen seyn in d. Staatsverwaltung; überh. entgegen handeln; Gegenkunst gebrauchen.
— πορθμος, ὁ, ἡ, jenseits der Meerenge, gegenüber gelegen.
— πορος, ὁ, ἡ, (eigentl. entgegen gehend) st. des vorigen. Gewöhnl. entgegengesetzt od. stehend, gegenüber.
— πους, οδος, ὁ, ἡ, mit entgegengekehrten Füfsen; οἱ ἀντίποδες, Gegenfüfsler.
— πρακτικὸς, ἡ, ὸν, zuwider od. feindlich handelnd.

Ἀντίπραξις, εως, ἡ, das Zuwiderhandeln, Widersetzung, feindl. Betragen; von

— πράσσω, ττω, f. ξω, zuwider-entgegen handeln-arbeiten; widerstreben.

Ἀντιπρεσβευτὴς, οῦ, ὁ, Stellvertreter eines Gesandten.

— πρόειμι, dagegen, gegen einen vortreten.

— προικα, Adv. so gut wie umsonst, sehr wohlfeil.

— προσαγορεύω, dagegen, wieder, gegenseitig anreden-grüſsen.

— πρόσειμι, s. v. a. — προσέρχομαι.

— προσείπω, s. v. a. — προσαγορεύω.

— προσέρχομαι, entgegen gehen, -kommen-rücken.

— προσρέω, s. v. a. — προσείπω.

— πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit entgegengekehrtem Gesichte; gerade entgegen-gegenüber, wie — μέτωπος u. viele andre. S. in ἀντὶ.

— προτίθημι, dagegen aus-od. vorsetzen, vorschlagen.

— πρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) mit entgegenstehendem Vordertheil; überh. ge[illegible]ντίος, wie · πρόσωπος. entgegen, od. ev[illegible]

— πτωσις, ἡ, Gegenfall. Bey den Grammat. eine Figur, wo ein Casus für den andern gesetzt wird.

— πυγος, ὁ, ἡ, (πυγὴ) mit entgegenstehendem Hintern.

— πυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit gegenüberstehendem Thore.

— πυργος, ὁ, ἡ, wie ἰσόπυργος, thurm- od. burggleich.

— πυργόω, f. ώσω, dagegen aufthürmen, Aeschyl. Eum.

Ἀντιῤῥέπω, (ἀντὶ, ῥέπω) sich auf die andre Seite neigen; od. das Gegengewicht halten. S. — ῤῥοπος.

— ῤῥέω, widersprechen; dav. — ῤῥησις, εως, ἡ, Widerspruch, Zwist, Hader, Streit; Widerlegung.

— ῤῥητικὸς, ἡ, ὸν, z. Widerspruch, zur Widerlegung geneigt, gehörig.

— ῤῥοπία, ἡ, ion. — πίη, d. Subst. von

— ῤῥοπος, ὁ, ἡ, Adv. — ρόπως, (ἀντιῤῥέπω) dagegen neigend auf der Wagschale od. d. Ausschlag dagegen gebend, wodurch ein Gleichgewicht entsteht; dah. die Wage, das Gleichgewicht haltend, u. wie ἀντίζυγος, ἀντίσταθμος, u. mehrere andre Ausdrücke, von der Wage entlehnt, überh. gleich; 2) gegenüber liegend.

Ἀντισάζω, f. άσω, s. v. a. ἀντισόω.

— σηκόω, ῶ, f. ώσω, wie ἀνασηκόω, dagegen od. gleichviel abwägen; aufwägen u. aufwiegen, durch ein Gegengewicht ausgleichen, verbessern, ersetzen; δὶς ἀντισηκῶσαι ῥοπῇ, zweymal am Gewicht aufwiegend, übertreffend, Aeschyl. Pers. ἀντισηκώσας τῆς εὐπραξίας, zum Gegengewicht der vorigen Glückseligkeit, Eur. Hec.; dav. — σήκωμα, τὸ, d. Gegengewogene, Gegengewicht, Balance, und — σήκωσις, εως, ἡ, Ausgleichung durch ein Gegengewicht.

Ἀντίσιγμα, τὸ, ein umgekehrtes Sigma, als kritisches Zeichen.

Ἀντισόω, f. ώσω, dagegen gleich machen, ausgleichen.

Ἀντίσπασις, εως, ἡ, das Gegenziehen, -Zerren, Ziehen an eine andre Stelle.

— σπασμα, τὸ, was — περίσπασμα, Diversion; Veruneinigung, Streit, Widerspruch.

— σπασμὸς, ὁ, s. v. a. — σπασις.

— σπαστικὸς, ἡ, ὸν, geschickt wo anders hin od. auf eine andre Seite zu ziehen.

— σπαστος, ὁ, ἡ, entgegen od. auf eine andre Seite gezogen od. ziehend: entgegenlaufend; contrastirend; überh. getrennt, veruneinigt; 2) st. ἴσος σπασμῷ od. μετὰ σπασμῷ, mit Zuckungen, Soph. Tr. 3) In der Metrik ein Versglied, (◡——◡) z. B. Ἀλέξανδρος.

— σπάω, f. άσω, dagegen-entgegen od. auf eine andre Seite ziehen-zerren; zuwider, entgegen seyn. Bey Apoll. Rh. 2. πέτρης ἀντέσπασε, s. v. a. ἄντεσχε.

— σπεύδω, f. εύσω, dagegen-entgegen eilen, -sich bemühen, entgegenstreben.

— σποδος, ὁ, ἡ, u. -σπόδιον, τὸ, statt des metallischen Körpers σποδὸς u. σπόδιον, zu gebrauchende Pflanzenasche.

— σπουδάζω, f. άσω, entgegenstreben mit seinem Eifer, Neigung u. dgl.

Ἀντισταθμέω, ῶ, u. — μίζω, dav. — στάθμησις, εως, ἡ, was — σηκόω u. — σήκωσις, von

— σταθμος, ὁ, ἡ, auf-od. gleichviel wiegend-geltend; dah. eines Stelle vertretend, Soph. El. 571.

— στασιάζω, f. άσω, dagegen einen Aufstand-Gegenpartey machen; 2) von d. Gegenpartey seyn; dav.

— στασιαστὴς, οῦ, ὁ, der dagegen einen Aufstand macht; von der Gegenpartey.

— στάσιος, ὁ, entgegen stehend: dafür stehend od. gleich.

— στασις, εως, ἡ, das Entgegenstellen; auch Vergleichung; das Entgegenstehen, Widerstand; Gegenpartey.

— στασιώτης, ου, ὁ, was — στασιαστὴς.

— στατέω, ῶ, was — στασιάζω, n. 2.; ἀνθίσταμαι; von

— στάτης, ου, ὁ, wider-entgegenstehend, Widersacher; dav.

Ἀντιστατικός, ἡ, όν, gehörig-geschickt-geneigt zum Widerstehen; von

— στάω, f. ήσω, giebt Tempp. zu ἀνθίστημι.

— στηριγμός, ὁ, d. Entgegenstützen; neutr. Entgegenstemmen und Hemmen, Widerstreben; auch der Aussprache durch Zusammenstofs widerstrebender Sylben od. Buchstaben; v.

— στηρίζω, f. ίξω, gegenstützen-stemmen, u. so festhalten, hemmen.

— στοιχέω, ῶ, in der Reihe einem gegenüber stehen u. d. tanzen, Xenoph. Symp. 2, 21.; überh. entgegen stehen od. seyn; dav. — στοιχία u. — χεία, ἡ, Gegeneinander-stellung od. -stehen; Gegensatz; Setzen eines Buchstabens für den andern; von

— στοιχος, ὁ, ἡ, Adv. — στοίχως, (στοῖχος) in der Reihe gegenüber stehend; überh. entgegen stehend-gesetzt. S. in σύστοιχος.

— στομος, ὁ, ἡ, mit entgegengesetztem Munde od. Mündung.

Ἀντιστρατηγέω, ich bin Feldherr od. Anführer d. feindlichen Heeres; ich vertrete die Stelle d. Feldherrn, des Strategus, bey d. Römern des Praetors, also ich bin Propraetor od. Legatus Praetoris; ich setze der feindlichen List andre List entgegen; überh. ich handle als Feind entgegen, τινί; von — στράτηγος, ὁ, Anführer d. Feindes; Stellvertreter des Feldherrn, des Strategus od. Praetors.

— στρατιώτης, ου, ὁ, der feindl. Soldat od. von der feindl. Armee.

— στρεπτος, ὁ, ἡ, umgekehrt, auf die entgegengesetzte Seite; als neutr. eine Maschine, zum Umdrehen auf die andre Seite, Diod. Sic. 20, 91; v.

— στρέφω, f. ψω, perf. pass. ἔστραμμαι, dagegen, entgegen kehren wenden-drehen; umkehren auf dem Wege; auch neutr. u. im pass. umgekehrt od. der umgekehrte Fall seyn, sich so verhalten: 2) rhetor. das Retorquiren.

— στροφή, ἡ, das Entgegenkehren, Umkehren; 2) Antistrophe im Gegens. von στροφή, eine zweyte d. ersten respondirende, v. einem zweyten antwortenden Chore gesungene Strophe, als bey Pindar u. in d. dramatischen Stücken. 3) rhetor. die Retorsion. 4) der natürlichen entgegengesetzte od. umgekehrte Construction; z. B. ἔκαμε τεύχων sc. καμὼν ἔτευξε.

— στροφος, ὁ, ἡ, Adv. — στρόφως, gegen einander-entgegen gekehrt, sich entsprechend; überh. entgegengesetzt.

Ἀντισυγκρίνω, gegen einander vergleichen.

Ἀντισυμφωνέω, dagegen, gegenseitig ein- od. zustimmen; singend antworten.

— συναντάω, entgegenkommen, begegnen.

— σφαιρίζω, f. ίσω, gegen einen Ball spielen; im Ballspiel d. Gegenpart seyn.

Ἀντισχυρίζω, f. ίσω, (ἰσχυ.) dagegen bestärken - befestigen versichern: med. πρός τι, sich gegen etwas stark machen, waffnen; widerstehen.

— ισχύω, f. ύσω, dagegen seine Kräfte gebrauchen, im med. st. d. vorh.

Ἀντισχέω, f. ήσω, u. ἀντίσχω, was ἀντέχω, dem es Tempp. giebt; entgegenhalten; abhalten.

Ἀντίταγμα, τὸ, Gegenanstalt; entgegengestellter Körper, Armee und dergl.

— τακτικός, ἡ, όν, entgegen od. zur Gegenwehr stellend.

— ταλαντεύω, f. εύσω, was ἀντισταθμέω.

— τάλαντος, ὁ, ἡ, was ἀντίσταθμος.

— ταμίας, ου, ὁ, Proquaestor der Römer.

— ταξις, εως, ἡ, d. Gegenstellen der Armee im Felde; Widerstand.

— τασις, εως, ἡ, (ἀντιτάω, τείνω) d. Gegenspannen; neutr. Widerstand.

— τάσσω, ττω, f. άξω, entgegenstellen im Felde, vorz. d. Armee; gegenhalten oder vergleichen; med. sich widersetzen, widerstreben

Ἀντιτάω, wov. — τασις, giebt Tempp. zu — τείνω, f. ενῶ, gegenseitig, gegeneinander spannen, zielen; entgegen, gegenspannen, ziehen; neutr. widerstreben - stehen; νήπια ἀντὶ νηπίων, auf kindische Eifersucht, kindischen Zorn erwiedern, Eur. Med. 2) mit d. Dat. gegenüber sich erstrecken od. liegen v. Gegenden.

— τέμνω, τέμω, eigentl. entgegenschneiden, ein Gegenmittel (ἀντίτομον) eine Arzney geben, Eur. Alc.

— τευχος, ὁ, ἡ, (τεῦχος) s. v. a. ἀνθοπλίτης od. ἀντιπόλεμος.

— τεύχω f. εύξομαι. S. — τυγχάνω.

— τεχνάζω, f. άσω, u. — τεχνάω, Gegenkunst-Gegenlist gebrauchen; gegenwirken.

— τεχνέω, ῶ, ich bin ἀντίτεχνος, Nebenbuhler in einer Kunst oder Gewerbe; auch s. v. a. vorh.; dav.

— τέχνησις, εως, ἡ, d. Subst. von

— τεχνος, ὁ, ἡ, Nebenbuhler in einer Kunst od. Gewerbe; überh. entgegenwirkend; 2) auch st. ἀντίμορφος od. ἀντίπλαστος. S. in ἀντί.

— τίθημι, entgegensetzen - stellen; vergleichen; eines statt des andern setzen od. entgegenstellen

— τιμάω, ῶ, f. ήσω, dagegen, gegenseitig ehren-schätzen: davon

'Αντιτίμημα, τὸ, die Strafe, auf welche d. Verklagte selbst sein Vergehen u. seinen Procefs schätzt, nachdem d. Kläger ihn geschätzt hat; d. Schätzung selbst heifst — τίμησις, εως, ἡ.

— τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) dagegen schätzend - vergeltend, strafend; am Werthe gleich.

— τιμωρέω, ῶ, f. ήσω, dagegen strafen; med. mit d. Acc. sich dagegen an einem rächen.

— τίνω, u. — τίω, f. ίσω, dagegen zahlen - büfsen; med. s. v. a. vorh. Dav.

— τισις, εως, ἡ, Gegenbezahlung, Vergeltung, Rache dafür.

— τιτος, ὁ, ἡ, dafür bestraft - gebüfst.

— τολμος, ὁ, ἡ, (τόλμα) gegen einen wagend od. verwegen.

— τομος, ὁ, ἡ, als Gegenmittel zu brauchen, dav. τὸ ἀντίτομον, Gegenmittel. S. ἀντιτέμνω.

— τονος, ὁ, ἡ, entgegengespannt - gerichtet; 2) als Subst. Gegensennen. S. τόνος; dav. — τονοῦμαι, was — τείνω.

— τορέω, ῶ, durchbohren m. d. Genit. Hom. Il. κ. 267. δόμον, zerstören; durch - od. einbrechen, mit d. Accus. Hym. in Merc. 284.

'Αντιτος, ὁ, ἡ, contr. aus ἀνάτιτος, ἄντιτα ἔργα, Hom. Thaten, wodurch man sich rächt, Wiedervergelt, Rache.

— τρυτανεύω, f. εύσω, was — ταλαντεύω, zw.

— τυγχάνω, (τυχέω, τύχω, welche beyde, so wie — τεύχω, d. verschiedenen Tempora zum ersten geben) s. v. a. ἀντιβολέω m. d. Genit.

'Αντιτυπέω, ῶ, entgegen schlagen od. stofsen, abprallen lassen, als harte Körper; widerstehen; auch metaph.

— τυπὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. — τυπος.

— τυπία, ἡ, das Entgegenschlagen - Treffen, Härte eines Körpers, wovon d. Schlag zurückprallt; dah. metaph. Widersetzlichkeit, Widerstand, Widerspruch. S. auch ἀντίτυπος.

— τυπον, τὸ, das Neutr. v. folg. Gegenbild, Abbild, Abschrift, Copie.

— τυπος, ὁ, ἡ, eigentl. von harten od. elastischen Körpern, die den empfangenen Schlag zurückgeben und ihm widerstehen; prall; dah. überh. hart, widerstehend; von Buchstaben u. Sylben, der Aussprache widerstrebend; eben so ἀντιτυπία. 2) widerspenstig, feindselig, widrig. μάχη ἀν. Xenoph. eine förmliche Schlacht d. Scharmützel entgegen; überh. entgegenstehend bey Polyb.; 3) von τύπος bedeutet es gegen od. nachgebildet u. ähnlich, wie ἀντίμορφος, ἀντίπλαστος. Bey Herod. 1, 67. in einem Orakel ist τύπος u. ἀντίτυπος, Hammer u. Ambofs.

'Αντιτύπτω, entgegen - wieder - od. zurückschlagen - stofsen.

'Αντιφάνεια, ἡ, (ἀντὶ φαίνω) der Gegenschein im Spiegel, Wasser, sonst ἔμφασις.

— φάρμακον, τὸ, was ἀντίδοτον.

— φασις, εως, Widerrede, Widerspruch; Antwort, u. — φατικὸς, ἡ, ὸν, zum Widerspruche gehörig - geneigt; von — φάω, das unübl. Stammwort zu ἀντίφημι, dagegen sagen; widersprechen.

— φερίζω, f. ίσω, dor. ίξω, wie ἀντιφέρομαι, sich einem entgegen stellen - gleich seyn wollen, sich mit einem messen.

— φερνα, ων, τὰ, Gegengeschenk, das der Bräutigam der Braut giebt. S. φέρνα.

— φέρω, entgegen tragen - stellen; med. sich entgegen stellen - widersetzen, wie ἀντιφερίζω u. ἐναντιοῦμαι.

— φεύγω, dagegen, dafür ins Exil gehen.

— φημι, antworten; widersprechen.

— φθέγγομαι, f. ξομαι, dagegensprechen, widersprechen; wider - od. zurückschallen - tönen, dav.

— φθεγμα, τὸ, Rückschall, Echo.

— φθογγος, ὁ, ἡ, zurückschallend; widrig od. anders schallend, widerhällig od. - hellig (wie mifshällig)

— φλέγω, dagegen brennen, erhellen, anzünden.

— φονος, ὁ, ἡ, für den Mord, ihn ersetzend, abbüfsend als δίκη; θάνατος, Wechselmord, Aeschyl.

'Αντιφορτίζω, med. - ζομαι, dagegen Fracht, od. Gegen-Fracht einnehmen.

— φραγμα, τὸ, entgegengesetzter Körper, Schutzwehr, Zaun u. dergl.

— φράζω, f. άσω, durch d. Gegensatz od. eine Verneinung ausdrücken.

— φραξις, εως, ἡ, (— φράσσω) das Versperren - Verschliefsen durch einen entgegengesetzten Körper; τῆς γῆς πρὸς τὸν ἥλιον, Verfinsterung d. Sonne durch die entgegengestellte Erde.

— φρασις, εως, ἡ, d. Subst. zu — φράζω. 2) bey den Grammat. Benennung, die vom Gegentheil hergenommen, z. B. Eumeniden st. Furien.

— φράσσω, ττω, f. άξω, sich entgegen setzen u. so versperren, als die Erde, wenn sie den Mond verfinstert.

— φρίσσω, die Haare od. Borsten entgegen richten, mit emporstehenden Borsten sich widersetzen.

— φρουρος, ὁ, ἡ, Gegenwächter; anstatt des Wächters.

'Αντίφρων, ὁ, ἡ, Gegner, Feind.

— φυλάσσω, ττω, f. άξω, dagegen od. wieder, gegenseitig bewachen; im Med. sich gegenseitig in Acht nehmen; dav. — φυλακὴ, ἡ, d. Subst

Ἀντιφύω, —ύομαι, —υμι, dagegen erzeugen; im Pass. dagegen entstehen, entgegengesetzter Natur od. Beschaffenheit seyn.

— φωνέω, ῶ, dagegen-entgegen tönen, rufen, schreyen, sprechen; widersprechen; antworten; in der Musik accompagniren; diefs geschah in ältern Zeiten nur in der Octave; dasselbe heifst auch μαγαδίζειν, weil die Saiten der μαγάδις doppelt und in der Octave zu einander gestimmt waren; dav. — φώνησις, εως, ἡ, das Subst. u. —φωνία, ἡ, eben das, von

— φωνος, ὁ, ἡ, gegen, entgegen tönend, schallend, singend, redend; wieder od zurücktönend, antwortend: accompagnirend. Dah. τὸ ἀ. der Accord in der Octave.

— φωτισμὸς, ὁ, (ἀντὶ, φωτίζω) d. Gegenstrahlen des Lichts.

Ἀντίχειρ, ειρος, ὁ, der Daumen; weil er der übrigen Hand od. den vier Fingern beym Fassen gegenüber steht; Plutar.

— χθων, ονος, ἡ, Gegenland od. Land der Gegenfüfsler.

— χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit entgegenstimmenden Saiten, d. i. sowohl gleichtönend, als entgegengesetzt.

— χόρηγος, ὁ, der gegen einen andern den Chor ausrüstet u. anführt; dav. —χορηγέω, das Verb.

— χορία, ἡ, Gegenchor, Gesang des Gegenchors.

— χράω, st. ἀποχράω, zureichen, Herod.

— χρόνισμα, τὸ, u. —χρονισμὸς, ὁ, Gebrauch eines Tempus statt des andern. Grammat.

Ἀντίψαλμος, ὁ, ἡ, ᾠδὴ, was ἀντίστροφος, von — ψάλλω, dagegen spielen, als φόρμιγγα.

— ψηφος, ὁ, ἡ, dawider stimmend, votirend.

— ψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) statt des Lebens, für das Leben gegeben.

Ἀντλέω, ῶ, f. ήσω, (ἄντλος) schöpfen, ausschöpfen, eigentl. das eingelaufene Meerwasser aus dem Schiffsboden schöpfen; dah. erschöpfen, eine harte Arbeit dulden, ertragen, als βίον, τύχην u. s. w. wie *exantlare*.

— τλη, ἡ, s. v. a. ἄντλος od. ἄντλησις.

— τλημα, τὸ, das Geschöpfte, Ausgeschöpfte.

— τλησις, εως, ἡ, d. Schöpfen, Ausschöpfen: metaph. das Erdulden.

— τλητὴρ, ῆρος, ὁ, u. τλητὴς, οῦ, ὁ, Schöpfgefäfs, Schöpfer, der Schöpfende.

— τλητήριον, τὸ, Schöpfeimer, d. neut. von — τλητήριος, ὁ, ἡ, verst. ἀγγεῖον, wie — τλίον-λον-λος.

— τλία u. τλεία, ἡ, d. Ausschöpfen des stinkenden Meerwassers auf d. Schiffsboden (*sentina*); dieser Boden selbst; auch die *sentina*; daher st. Meerwasser od. Meer bey Dicht.

Ἀντλίον, τὸ, u. —τλον, τὸ, was — τλητήριον.

— τλος, ὁ, eigentl. d. Meer u. überh. Wasser, Pind. Eurip. Hecub.; 2) d. in den Schiffsboden eindringende Meerwasser, *sentina*, Unrath; 3) ein Schöpfgefäfs, wov. ἀντλέω.

Ἄντοικος, ὁ, ἡ, gegenüber wohnend.

Ἀντοίω, f. οίσω, giebt Tempp. zu ἀντιφέρω.

Ἀντοίομαι, dagegen meynen - denken.

Ἀντολὴ, ἡ, od. ἀντολίη st. ἀνατολή.

Ἄντομαι, v. ἄντω, s. v. a. ἀντάω, u. ἀντιάω.

Ἀντομματέω, ῶ, (ὄμμα) was — οφθαλμέω.

— όμνυμι, —ομνύω, f. ομόσω, dagegen - gegenseitig schwören; dav.

— ομοσία, ἡ, S. ἀντωμοσία.

— ομόω, ῶ, f. όσω, s. v. a. — όμνυμι.

— ονομάζω, f. άσω, anders mit einem andern Namen benennen: bey Aristoph. Thesm. 60. in Antithesen sprechen; in der Rhetor. st. eines Nomen propr. ein Epitheton od. Patronymicon od. Apellativ. u. umgekehrt setzen; in der Grammat. das Pronomen setzen; dav.

— ονομασία, ἡ, das Subst. vergl. ἀντωνυμία.

— ορύσσω, ττω, f. ξω, dagegen-entgegen graben; dav. — όρυξις, εως, ἡ, d. Subst.

Ἀντοφθαλμέω, ῶ, einem gerade in die Augen sehen, gerade ansehen, τῷ ἡλίῳ; dah. ins Gesicht trotzen od. widerstehen, widersetzen, überh. τινὶ u. πρὸς τινὰ; von

— οφθαλμος, ὁ, ἡ, entgegen od. gerade ins Gesicht sehend.

— οχεὺς, ὁ, was ἀντιλαβεὺς u. πόρπαξ.

— οχὴ, ἡ, (ἀντέχω, ἔχομαι) das Gegenhalten, Anhalten; Zusammenhang; Gegen- od. Widerhalt.

Ἀντραῖος, αία, αῖον, (ἄντρον) zur Grotte od. Höhle gehörig; Grotten-Höhlen gleich.

Ἀντρέπω, poet. st. ἀνατρέπω.

Ἀντρέω, ἀντρέσας, st. ἀνατρέω etc.

Ἀντριὰς, δος, ἡ, (ἄντρον) Höhlenbewohnerinn.

— τρίτης, ὁ, s. v. a. ἀντραῖος.

— τροδαιατος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) in Höhlen-Grotten lebend.

— τροειδὴς, έος, ὁ, ἡ, höhlen-grottenartig.

— τροθε, (ν) aus der Höhle, wie οἴκοθεν u. a. m.

— τρον, τὸ, (Sync. aus ἀνάτορον, neut. v. ἀνάτορος, d. i. ἀνατετρημένον τι wie *foramen*.) Höhle, Höhlung, Grotte, *antrum*.

Ἀντροπαία, st. ἀνατροπὴ, wie τροπαία st. τροπή.
— τροφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄντρον, φύω) in Grotten geboren.
— τροχαρὴς, οῦ, ὁ, ἡ, (χαρὰ, χαίρω) gern in Grotten lebend.
— τρώδης, εος, ὁ, ἡ, 1) st. ἀντροειδὴς, 2) voll Höhlungen.
Ἄντυξ, υγος, ἡ, der am Wagensitze oben herumlaufende und in einen Knopf sich endigende Rand, woran man beym Stillhalten das Seil der Wagenpferde band; hernach für d. Wagen selbst; auch für jede andre Rundung, als d. Rade. st. ἀψίς; der Steg an der Leyer; Hom. setzt es auch st ἴτυς; so wie umgekehrt ἴτυς st. ἄντυξ.
Ἀντυπουργέω, ion. st. ἀνθυπουργέω.
Ἄντω, ἄντομαι, im med. s. v. a. ἀντάω u. ἀντιάω. poet.
Ἀντῳδὴ, ἡ, Gegengesang.
— ῳδὸς, ὁ, ἡ, gegensingend.
— ωθέω, ῶ, f. ήσω, u. — ώθω, f. ώσω, gegenstoſsen, zurückstoſsen.
Ἀντωμοσία, ἡ, auch διωμοσία, (—ομόω) eigentl. der Eid des Klägers daſs er keine Calumnie vorbringe; die Klageformel, Klageschrift selbst.
— ωνέομαι, οῦμαι, dafür, dagegen gegenkaufen; gegenbieten.
— ωνυμία, ἡ, (ἀντὶ, ὄνομα) ein Wort gebraucht statt des Namens, od. ein Pronomen; dav.
— ωνυμικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — ῶς, pronominal.
— ωπέω, ῶ, was — οφθαλμέω, von
— ώπιος, ὁ, ἡ, u. ἀντωπὸς, ὁ, ἡ, mit entgegenstehenden od. gekehrten Augen; also entgegen sehend, gerade ansehend, od. von vorn; überh. gerade gegenüber; dah. τὸ ἀν., das Neutr. als Adv. st. ἀντὶ u. ἄντικρυ. S. in ἀντὶ die Bemerk.
— ωσις, εως, ἡ, das Subst. zu ἀντώθω.
— ωτὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἀμφωτίς.
Ἀνύβριστος, ὁ, ἡ, (ἀ ὑβ.) unbeschimpft; act. nicht frech behandelnd.
— υγίαστος, ὁ, ἡ, (ἀ. ὑγ.) was ἀναλθής.
— υγραίνω, (ἀνὰ, ὑγ.) annässen befeuchten; mischen und erweichen.
— ύδρευτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὑδρεύω) nicht bewässert.
— υδρεύω, ομαι, (ἀνὰ, ὑδ.) schöpfen, heraufschöpfen.
— υδρία, ἡ, Wassermangel, Dürre; v.
— υδρος, ὁ, ἡ, (ἀ ὕδωρ) ohne Wasser, dürre, trocken.
— υλος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὕλη) ohne Wald, nicht waldicht; ohne Materie, unkörperlich.
— υμέναιος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὑμ.) ohne Hochzeitgesang und Hochzeitfeyer; überh. unverheiratet.

Ἄνυμι u. ἄνυμαι von u. s. v. a. ἀνύω; dav. ἄνυμες, dor. st. ἄνυμεν, 1. plur. von ἄνυμαι ist αἴνυμαι, poet.
Ἀνυμνέω, ῶ, f. ήσω, (ἀνὰ, ὑμνέω) hochpreisen, hochrühmen.
Ἀνύμφευτος, ὁ, ἡ, (ἀ, νυμφεύω) und — νυμφος, ὁ, ἡ, (ἀ, νύμφη, φος) ohne Braut-Bräutigam; überh. unvermählt; auch schlecht od. unglücklich vermählt, st. κακόνυμφος. poet.
— υπαίτιος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὑπ.) unschuldig.
— ύπαρκτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὑπάρχω) nicht seyend, nicht existirend, bloſs in der Einbildung existirend, idealisch; dav. — υπαρξία, ἡ, das Subst.
— ύπεικτος, ὁ, ἡ, (ὑπείκω) nicht nachgebend, ungebändigt, hart.
— υπεξαίρετος, ὁ, ἡ, Adv. — ρέτως, (ὑπεξαιρέω) nicht ausgenommen, ohne Ausnahme.
— υπέρβλητος, ὁ, ἡ, Adv. — βλήτως, (ὑπερβάλλω) unübertrefflich, ausnehmend; unüberwindlich.
— υπέρθετος, ὁ, ἡ, Adv θέτως, unaufgeschoben, sogleich erfolgend; nicht aufschiebend; dah. plötzlich; von ὑπερτίθημι, wovon auch
— υπέρθητος, ὁ, ἡ, unübertrefflich, wie — ὑπέρβλητος.
— υπεύθυνος, ὁ, ἡ, Adv. θύνως, (ὑπευθ.) nicht verantwortlich, keiner Verantwortung - Rechenschaft unterworfen, unumschränkt; keiner ausgesetzt, untadelhaft, unbescholten.
Ἀνυπήκοος, ὁ, ἡ, (ὑπ.) nicht gehorchend, nicht folgend, folgsam od. unterthan.
— ύπηνος, ὁ, (ὑπήνη) ohne Bart, unbärtig.
— υπηρέτητος, ὁ, ἡ, (ὑπηρετέω) unbedient, ohne Bediente.
— υπόδατος, dor. st. — υπόδητος.
— υποδησία, u. δεσία, ἡ, das Barfuſsgehen; von
— υποδητέω u. δετέω, ῶ, ich gehe baarfuſs, trage keine Schuhsohlen, v.
— υπόδητος u. δετος, ὁ, ἡ, (ὑποδέω) nicht beschuht, baarfuſs. S. ὑπόδημα.
— υπόθετος, ὁ, ἡ, Adv. — έτως, nicht untergeschoben; ohne Subject od. Gegenstand; ohne Supposition od. Hypothese. S. ὑποτίθημι.
— ύποιστος, ὁ, ἡ, Adv. οίστως, (ὑποίω, ὑποφέρω) nicht zu ertragen, unerträglich.
— υπόκριτος, ὁ, ἡ, Adv. — κρίτως, (ὑποκρίνω) ohne Verstellung, unverstellt, unmaskirt.
— υπομόνητος, ὁ, ἡ, (ὑπομονὴ) nicht zu erdulden, unerträglich.
— υπονόητος, ὁ, ἡ, Adv. — νοήτως, (ὑπονοέω) nicht geargwähnt, nicht verdächtig; auch unvermuthet; act. nicht vermuthend.
— υπόπτευτος, ὁ, ἡ, (ὑποπτεύω) unverdächtig.

'Ανύποπτος, ὁ, ἡ, Adv. ὅπτως, s. v. a. vorh.; act. nicht argwöhnisch.
— υποσημείωτος, ὁ, ἡ, (ὑποσημειόω) nicht unterzeichnet, nicht mit einem Zeichen angemerkt.
— υπόστατος, ὁ, ἡ, nicht bestehend, ohne Subsistenz; pass. nicht zu bestehen - zu besiegen, unbesiegt, unbesiegbar, als φρόνημα; neutr. ohne Grund, Unterlage, Subsistenz; v. ὑποστάω, ὑφίστημι.
'Ανυπόστολος, ὁ, ἡ, Adv. στόλως, (ὑποστέλλομαι) unverholen, nichts versteckend od. frey, dreust.
— υπόστρεπτος, u. -υπόστροφος, (ὑποστρέφω) nicht umzukehren, nicht zurückzubringen; act. nicht um od. zurückkehrend.
— υπότακτος, ὁ, ἡ, (ὑποτάσσω) nicht untergeordnet - unterworfen, unfolgsam, störrig; διήγησις, bey Polyb. unordentlich, verwirrt.
— υποτίμητος, ὁ, ἡ, Adv. μήτως, (ὑποτιμάω) nicht geschätzt od. taxirt von Censoren, *non census;* ein Procefs, wobey die Strafe vom Kläger noch nicht geschätzt ist; dah. unbestraft überh.
— ύπουλος, ὁ, ἡ, unverdächtig, ohne Falsch. S. ὕπουλος.
— υποφόρητος, ὁ, ἡ, (ὑποφορέω) s. v. a. — ὑποιστος.
'Ανύπους, οδος, ὁ, ἡ, s. v. a. ταχύπους, von ἀνύω, f. ύσω, wov. auch d. folgg.
— σίεργος, ὁ, ἡ, das Werk fördernd, thätig, emsig.
— σιμος, ὁ, ἡ, Adv. σίμως, förderlich, befördernd, thätig, wirksam.
— σις, εως, ἡ, Förderung, Vollendung, Erreichung, Erlangung, Erfüllung.
— στικὸς, ἡ, ὀν, gut od. schnell vollendend, fördernd.
— στὸς, ὁ, ἡ, thunlich, möglich; ὡς ἀνυστὸν, wie ὡς δυνατὸν, z. B. σιγῇ, so still, als möglich, Xenoph. Anab.
'Ανύτω, att. u. pros. s. v. a. ἀνύω; man findet auch ἀνύττω; die Dichter verdoppeln das σ im Fut. u. Aor.
'Ανυφαίνω, (ἀνὰ, ὑφ.) das Gewebe wieder auftrennen.
— ύφαμμος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὑφ.) nicht sandig.
— ύφαντος, ὁ, ἡ, (ἀ. ὑφ.) ungewebt.
— υψόω, ῶ, f. ώσω, (ἀνὰ, ὑψ.) erhöhen, in die Höh od. errichten.
'Ανύω, f. ύσω, att. ἀνύω, u. ἀνύτω, fördern, vollbringen, vollenden, zu Stande bringen, zurücklegen, zum Ziel bringen, erreichen, als ἔργον, ὁδὸν, τὸ γῆρας, das Alter erreichen, τὸν ἅδην, die Unterwelt, das Grab; 2) einen zu Ende bringen, das Garaus mit ihm machen, wie *conficio* u. sonst. ἐξανύω, Hom.; eben so vom Feuer, verzehren. Von der Bedeut. fördern, d. i. vor sich bringen, kommt auch die des Ausrichtens, Gewinnens, als οὐκ ἀνύω φθονέουσα, Hom. der Neid hilft mir nichts; dah. im Med. zu etwas kommen, es erhalten, erlangen, vergl. αἴνυμαι. In besondern Fällen steht es wie φθάνω u. ähnliche Verba mit dem Particip. als ἄνυε πράττων, gewöhnlicher noch ἀνύσας λέγε, τρέχε, mache fort, mach' u. sage, lauf geschwind. S. folg.
'Ανω, impf. ἦνον, s. v. a. vorh. ἀνόμενον ἔτος, d. laufende Jahr, Herod. Von ἄνω, zur Höhe, zum Gipfel bringen, wie (zu) vollenbringen ehmals st. vollbringen; dav. kommen ἀνύω, ἀνύτω, (wie von ἄρω ἀρύω, ἀρύτω) ferner ἄνυμι u. ἄνυμαι, poet. αἴνυμαι.
'Ανω, Adv. zu ἀνὰ, hinauf, nach oben; oben, ober, besond. von der Küste nach dem Mittellande; über, drüber, oberhalb; ὁ, ἡ, ἄνω, verst. ὤν, der, die obere. οἱ ἄνω τοῦ χρόνου, die Vorfahren. ἄνω καὶ κάτω drüber u. drunter, z. B. ποιεῖν τι, kehren u. verwirren; διαλέγεσθαι περί τινος, immer u. ewig von etwas reden, immer darauf zurückkommen.
'Ανῶ, a. 2. conj. v. ἀνέω, ἀνίημι.
'Ανωγα. S. ἀνώγω.
'Ανώγαιον, τὸ, eigentl. Neutr. von ἀνώγαιος, opp. κατώγαιον, was über der Erde ist, ein Gebäude, Stockwerk, Geschofs über der Erde, bes. der obere Stock des Hauses, wo das *coenaculum* od. d. Speisesaal war; dah. auch dieser. Die att. Form ist ἀνώγεον, u. ἀνώγεων, neutr. v. ἀνώγεως, ὁ, ἡ.
'Ανωγέω, u. ἀνώγημι, S. in ἀνώγω.
'Ανωγὴ, ἡ, Antrieb, Befehl, Geheifs, Rath, Zureden.
'Ανώγω, imperf. ἤνωγον, und ἀνωγέω, imperf. ἠνώγεον, fut. ἀνώξω, als neue Themata von dem alten Perf. ἄνωγα, plusq. ἠνώγειν, ion. ἠνώγεα, dah. diese Tempp. einander gleichbedeutend: ich treibe an, heifse, befehle; ermuntre, ermahne. Neben dem Imperat. ἄνωγε, ἀνώγετε, ἀνωγέτω, auch ἄνωχθι, ἄνωχθε, ἀνώχθω, wie von ἀνώγημι, das man auch annimmt; indefs ist das Eingreifen in die ältere Formation auf — μι, bey dem vom Perfect gebildeten neuen Praes. im Plural u. anderen Modis, wegen Aehnlichkeit der Formation u. der Bedeut. sehr gewöhnlich Vergl. nur τέθνακα von θνήσκω. Das Wort ist verwandt mit ἀνάσσω, ἀνάγω, perf. ἤνωγα, u. ἄνωγα (wie von ἄγω, ἤγωγα, ἄγωγα; dah. ἀγωγὴ; ῥάγω, ῥήγω, ῥάσσω, ῥήσσω, ἔρρωγα) u. das

Stammwort ἄγω, in welchem auch sonst das Perf. das *o* der *e*-Form angenommen als ἀγήγοχα, ἀγήοχα (wie ἐνήνοχα). Sonst vergl. mit diesem praesentischen Perfect. die ähnlichen γεγώνω u. γεγωνέω von γέγωνα, ἐγρηγορέω von ἐγρήγορα.

Ἀνωδινία, ἡ, d. Subst. v. ἀνώδινος, ὁ, ἡ, der, die ohne Geburtsschmerzen ist; wahrscheinl. f. L. st. ἀνωδυνία u. ἀνώδυνος.

Ἄνῳδος, ὁ, ἡ, (ἀ, ᾠδή) ohne Gesang, nicht singend.

— ωδυνής, οῦ, ὁ, ἡ, — ώδυνος, ὁ, ἡ, Adv. — δύνως, (ἀ, ὀδύνη) ohne Schmerzen, unschmerzlich, unschmerzhaft, act. u. pass.; das zweyte auch schmerzstillend. Dav.

— ωδυνία, ἡ, Schmerzlosigkeit.

Ἄνωθεν, Adv. von oben (ἄνω) her, herab, vom Orte; nachher v. der Zeit, von Alters her, aus vorigen Zeiten, οἱ ἄνωθεν verst. ὄντες, γεγενημένοι, die Vorfahren. Sonst ist ἄνωθεν auch von Anfang an, wie *altius repetere.*

Ἀνωθέω, ῶ, f. ήσω, u. ἀνώθω, f. ώσω, hinauf-fortstofsen, in d. Höhe treiben, drängen, stofsen; activ. hinauf streben. Joseph. Bell. jud. 7, 5. dav. — ώθησις, εως, ἡ, d. Subst.

Ἀνωϊστὶ, Adv. s. v. a. ἀνωΐστως; von

— ώϊστος, ὁ, ἡ, Adv. ΐστως, (οἴομαι) nicht gemeint, *inopinatus*, unvermuthet, unvermerkt.

— ώλεθρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνόλεθρος, dem Verderben nicht unterworfen.

— ωλόφυκτος, ὁ, ἡ, (ὀλοφύζομαι) nicht bejammert, beweint, beklagt.

Ἀνωμαλέω. S. ἀνωμάλωσις.

Ἀνωμαλὴς, εος, ὁ, ἡ, u. — μαλος, Adv. μάλως, (ἀ. ὁμ.) nicht eben, ungleich; metaph. nicht gleichförmig.

— ωμαλία, ἡ, u. λότης, Unebenheit, Ungleichheit; Ungleichförmigkeit.

— ώμαλος, ὁ, ἡ. S. ἀνωμαλής.

— ωμάλωσις, εως, ἡ, das Ungleichmachen, ungleiche Vertheilung, Arist. Polit. 2, 10. andre erklären es Ausgleichung, wie ἀνωμαλέω, Rhet. 3.

— ωμος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὦμος) ohne Schultern.

— ωμοτὶ, Adv. ohne zu schwören, ohne Schwur, von

— ώμοτος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀμόω) unbeeidigt, ungeschworen.

— ωνόμαστος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὀν.) unnennbar, unbenannt, ohne Namen.

— ωνυμὶ, — μεὶ, Adv. ohne Namen, v.

— ώνυμος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὄνυμα) ohne Namen, Ruf, Ruhm; ohne Namenserben.

Ἄνωξις, εως, ἡ, s. v. a. ἀνωγή.

Ἀνωρία, ἡ, Unzeit, τοῦ ἔτους, nicht mehr die Jahrszeit, Herod. von

Ἄνωρος, ὁ, ἡ, u. ἄωρος (ἀ, ὥρα) unzeitig, zu ungelegner Zeit; frühzeitig, zu früh, unreif.

— ωροφος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνόροφος.

— ωῤῥοπος, ὁ, ἡ, (ἄνω, ῥοπή) aufwärts sich neigend, gehend, stehend.

— ωρύομαι, (ἀνα, ὠρύομαι) aufheulen, laut klagen.

Ἀνῷσαι, ion. st. ἀνοῖσαι, aor. 1. inf v. ἀνοίω, s. v. a. ἀναφέρω.

Ἀνώτατος, η, ον, Adv. — τάτω, der Oberste, Höchste; zu oberst; superl. v. ἄνω.

— τερικὸς, ἡ, ὸν, zum Oberen gehörig, von

— τερος, α, ον, Adv. — τέρω, der Höhere, Obere; noch höher, compar. v. ἄνω.

Ἀνωφελὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. φελῶς, (ἀ, ὠφ.) unnützlich, ohne Nutzen; schädlich, wie *inutilis.*

— φέλητος, ὁ, ἡ, (ἀ, ὠφελέω) nicht genutzt, nichts nutzend, untauglich.

— φέρεια, ἡ, Steilheit, Jähe; von

— φερὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄνω, φέρων) aufwärts gehend, jäh, steil, opp. κατωφερὴς u. — φέρεια.

— φοιτος, ὁ, ἡ, aufwärts gehend, steigend, u. s. w.

— φορος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνωφερής.

Ἀνῷχα, perf. von ἀνοίγω.

Ἄνωχθε, ἄνωχθι, ἀνώχθω. S. in ἀνώγω.

Ἀνώχυρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνόχυρος.

Ἄξεινος, poet. st. ἄξενος.

Ἀξενία, ἡ, Mangel an Gastfreundschaft, unfreundliches Betragen gegen Gastfreunde, Fremde.

— ξενος, ὁ, ἡ, unhold gegen Fremde, nicht gastfreundschaftlich, unwirthsam.

— ξεστος, ὁ, ἡ, (ξέω) unpolirt; nicht abgeschabt od. geglättet, roh, rauh.

Ἀξία, ἡ, verst. τιμὴ, von ἄξιος, der Werth, Preis einer Sache; moralisch die Würde, Werth, Ehre; das Verdienst; das, was einem gebührt, Lohn od. Strafe.

— αγάπητος, ὁ, ἡ, liebenswürdig.

— άγαστος, ὁ, ἡ, bewunderns-merkwürdig.

— άκουστος, ὁ, ἡ, hörenswerth, merkwürdig.

— ακρόατος, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh.

— απήγητος, ion. st. — αφήγητος, ὁ, ἡ, erzählens - erwähnenswürdig, merkwürdig.

— επαίνετος, ὁ, ἡ, lobenswerthwürdig.

— επιθύμητος, ὁ, ἡ, wünschensverlangenswerth.

— επέραστος, ὁ, ἡ, liebenswürdig.

Ἀξίνη, ἡ, Axt, Beil, dav. — νάριον, τὸ, u. — νίδιον, τὸ, Dimin.

Ἀξιοβίωτος, ὁ, ἡ, als οὐκ ἄξ. wie βίος ἀβίωτος, ein Leben, das den Namen nicht verdient.

Ἀξιοδάκρυτος, ὁ, ἡ, beweinens - beklagenswerth.
— εργος, ὁ, ἡ, der Arbeit werth; ihr gewachsen.
— ζηλος, ὁ, ἡ, Adv. — ζήλως, u. — ζήλωτος, ὁ, ἡ, beneidenswerth.
— θάνατος, ὁ, ἡ, des Todes werth.
— θαύμαστος, ὁ, ἡ, bewunderns-werth
— θέατος, ὁ, ἡ, sehenswerth.
— θρηνος, ὁ, ἡ, beklagenswerth.
— κοινώνητος, ὁ, ἡ, des Umgangs werth.
— κτητος, ὁ, ἡ, erwerbens - besitzenswerth.
— λεκτος, ὁ, ἡ, des Sprechens - Lobens werth.
— ληπτος, ὁ, ἡ, annehmenswerth.
— λογος, ὁ, ἡ, Adv. — λόγως, der Rede werth; ansehnlich, beträchtlich; lobenswürdig, schätzenswerth; tüchtig, groſs.
— μακάριστος, ὁ, ἡ, würdig-werth, daſs man ihn glücklich preist.
— μαχος, ὁ, ἡ, τινὶ, gewachsen im Streite, Kriege.
— μισὴς, zw. u. — μίσητος u. — μισος, ὁ, ἡ, hassenswerth.
— μνημόνευτος, ὁ, ἡ, erwähnens-werth, merk - od. denkwürdig.
— νικος, ὁ, ἡ, (νίκη) d. Sieges werth; tüchtig u. vorbereitet zum Krieg od. Kampf.
— πενθὴς, ὁ, ἡ, (πένθος) betrauerns-werth.
— πιστία, ἡ, und — στοσύνη, ἡ, Glaubwürdigkeit, von
— πιστος, ὁ, ἡ, Adv. πίστως, glaubwürdig, zuverlässig.
— ποινος, ὁ, ἡ, (ποινὴ) strafwürdig, verdiente Strafe leidend.
— πραγία, ἡ, würdige od. edle Beschäftigung.
— πρέπεια, ἡ, Ansehen, Würde, Anstand, von
— πρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. πρεπῶς, anständig, schicklich, seiner Würde (ἀξία) gemäſs, geziemend; schön.
Ἄξιος, ία, ιον, Adv. ἀξίως, werth, würdig, was einen Werth, Würde, Schätzung, Preis hat, welches den Begriff des Tüchtigen - Gültigen - Billigen in sich schlieſst; daher es auch für dieses steht, zumal in d. Compos. ἄξιός εἰμι, ich verdiene, ἄξιόν ἐστι, es ist billig, geziemt sich; activ. τί δ' ἄξιόν μοι τῆςδε τυγχάνει φυγῆς, Eur. Med. was verdient mir dieses Exil, womit habe ich es verdient. Von ἄγω, wägen, eigentl. soviel als aufwiegend, an Gewicht gleich mit dem andern Worte das im Genit. steht, also eben soviel werth; auch metaph. οὐδὲ ἰδιωτέων ἀνδρῶν ἀξίους ἡμέας ἐποίησας, schätztest uns nicht einmal Privatleuten gleich. Herodot. I, 32. Dah. in Compp. überh. gleich od. gewachsen.
Ἀξιόσκεπτος, ὁ, ἡ, betrachtens - erwägenswerth.
— σπούδαστος, ὁ, ἡ, werth, daſs man es mit Eifer, Ernst verfolge, suche, treibe; auch schätze.
— στρατήγητος u. — τηγικὸς, ὁ, ἡ, eines Feldherrn würdig, ihm anständig-zugehörig; aber st. folg. zw.
— στράτηγος, ὁ, ἡ, werth od. würdig Feldherr zu seyn, Xenoph. Anab.
— τέκμαρτος, ὁ, ἡ, werth od. gültig den Beweis zu führen, Anzeige zu geben, Xenoph. Mem.
— της, ητος, ἡ, Würde, Würdigkeit.
— τίμητος, ὁ, ἡ, u. — τιμος, ὁ, ἡ, ehrenwerth, schätzbar.
— φίλητος, ὁ, ἡ, liebenswerth-würdig.
— χρεως, ω, ὁ, ἡ, (χρέος) att. eigentl. der Sache werth, angemessen; dah. tüchtig, brauchbar, von Zeugen, Erzählern, glaubwürdig; von Bürgen, sicher; 2) beträchtlich, ansehnlich, hinlängl. wie ἀξιόλογος; 3) würdig, der es verdient.
Ἀξιόω, ῶ, f. ώσω, würdigen, werth achten, schätzen, τινὰ τινὸς, auch absol. ohne Genit. für werth, für verdient, für billig halten mit d. Inf. mithin als billig fodern, bitten, verlangen, wollen, mögen; als etwas werthes, würdiges wünschen; so u. so würdigen, d. Werth bestimmen, erachten, annehmen, bey Philosophen.
Ἄξιφος, ὁ, ἡ, ohne Schwerdt.
— φυλλος, f. L. st. ἀεξίφ.
Ἀξίωμα, τὸ, (ἀξιόω) s. v. a. ἀξίωσις; 2) allgemein angenommener Satz; dav.
— ωματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, zur Würde, zum Ansehen gehörig, mit Würde od. Anstand gethan, in groſsen Ehren, geehrt, verb. mit μεγαλοπρεπὴς, besond. in einem Ehrenamte, mit einem Ehrenamte, Würde bekleidet.
Ἀξίωσις, εως, ἡ, Würdigung, Schätzung, Ehre, Ehrenamt od. Würde, wie ἀξίωμα u. *dignitas* häufig bey Spätern; Würde od. Ansehen, körperl. ; 2) Foderung, Verlangen, Bitte, Wunsch.
Ἀξόανος, ὁ, ἡ, (ξόανον) ohne Schnitzbilder, Statuen.
Ἀξονήλατος, ὁ, ἡ, (ἄξων, ἐλάω) v. d. Axe bewegt, getrieben, Aesch.
Ἀξόνιος, ία, ιον, (ἄξων) zur Axe gehörig.
Ἄξοος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄξεστος.
Ἀξυγκρότητος, ὁ, ἡ, durch Schlagen - Hämmern nicht zusammengebracht u. festgemacht (geschweiſst); überh. nicht zusammengebracht. S. συγκροτέω; vom Ausdruck, nicht

gedrängt: figürl. nicht zugestutzt od. exercirt als Soldaten.

Ἀξύλευτος, ὁ, ἡ, (ξυλεύω) nicht geholzt od. gehauen, wie *incaedua sylva.*

— ξυλία, ἡ, Holzmangel; von

— ξυλος, ὁ, ἡ, ohne Holz; 2) nicht od. noch nicht geholzt, wie ἀξύλευτος, mithin dickhölzig, πολύξυλος. S. in ἀ privat. nach.

— ξύλιστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀξύλευτος.

Ἀξύμβατος, ἀξύμβλητος, ἀξυνεσία, suche wie überh. die Wörter auf ἀξυμ. u. ἀξυν. in ἀσυμ. u. ἀσυν.; ξύν, steht att. u. dor. st σύν.

Ἀξυρής, ὁ, ἡ, u. ἄξυρος, ὁ, ἡ, ohne Scheermesser; nicht scharf, stumpf; nicht geschoren.

Ἄξυστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄξεστος u. ἄξοος.

Ἄξων, ονος, ὁ, (ἄγω, f. ἄξω) d. Achse; auch der Pol.

Ἄοδμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄνοδμος. S. in ἀ.

Ἀοζέω, von ἄοζος, ὁ, s. v. a. θεραπεύω, θεράπων, Diener; ich bediene, diene, thue Dienste. Andre schreiben ἀζος. vorz. heifst so der Opferdiener. S. auch ἀοσσέω.

Ἄοζος, ὁ, ἡ, was ἄνοζος. S. ὄζος.

Ἀοιδή, ἡ, (ἀείδω) Gesang, Lied, Gedicht, Sage, Ruf; dav.

— διάω, ῶ, poet. s. v. a. ἀείδω.

— διμος, ὁ, ἡ, besungen, berühmt; auch berüchtigt.

— δοθέτης, ου, ὁ, ein Sänger, Liederdichter, wie νομοθέτης gemacht.

— δομάχος, ὁ, ἡ, Wettkämpfer im Gesange, in der Dichtkunst.

— δοπόλος, ὁ, ein Sänger, Dichter, wie μουσοπόλος gemacht.

— δος, ὁ, ἡ, Sänger, Dichter, von ἀείδω; als Adj. st. ἀοίδιμος, dav. ἀοιδότερος comp. besungener, gepriesener, berühmter, u. ἀοιδότατος, superl.

— δοσύνη, ἡ, Gesang, Lied, (gleichs. Sängerey.)

Ἀοίκητος, ὁ, ἡ, unbewohnt, unbewohnbar.

— οικος, ὁ, ἡ, ohne Haus, Wohnung; ohne Vermögen, arm; ohne Familie; ohne Vaterland.

Ἄοιμος, ὁ, ἡ, (οἶμος) ohne Weg, unwegsam; öde.

Ἀοινέω, ich bin ohne Wein od. trinke keinen Wein; dav.

— οινία, ἡ, Mangel od. Enthaltsamkeit v. Weine, von

— οινος, ὁ, ἡ, ohne Wein, keinen Wein trinkend, *abstemius;* keinen Wein habend od. erzeugend.

— οκνία, ἡ, Unverdrossenheit; von

— οκνος, ὁ, ἡ, Adv. ὄκνως, unverdrossen, ämsig, thätig, unermüdet; auch ohne Furcht, unerschrocken.

— λλής, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀθρόος, mit ἀελλής verwandt v. ἕλω, ἀέλω, d. i. ἅμα ἕλω (εἰλέω), ἀελής, ἀελλής, ἀολλής, zusammengetrieben - gewirbelt, hernach: zusammen, auf einmal; S. in ΑΛΩ; dav.

Ἀολλίζω u. — λλέω, s. v. a. ἀθροίζω od. ἀλίζω von ἀλής ἀλίς, aus ἀελής contr. Mit ἀολλής ist auch αἰόλος u. αἰόλλω, αἰολάω, αἰολίζω verwandt. S. αἰολίζω. Von der vibrirenden Bewegung gedrehter Körper kommt die Bedeut. schimmern (*micare*) u. Farben spielen; sodann Gaukelspiel-Blendwerk treiben, täuschen, betrügen, wov. ἀπαιολάω u. s. w. und die deutschen Volksausdrücke, beschummeln, Schwindeleyen, blauer Dunst, Flausen, Fickfackerey etc.

Ἄοπλος, ὁ, ἡ, (ὅπλον) ohne Waffen, unbewaffnet.

Ἄοπος, ὁ, ἡ, ohne Sprache; 2) ohne Gesicht od. unsichtbar. S. ὄψ.

— οπτος, ὁ, ἡ, (ὄπτομαι) unsichtbar.

Ἄορ, u. ἄορ, ορος, τὸ, auch ἄωρ, ὁ, Schwerdt; Callimach in Del. nennt d. Dreyzack ἄορ τριγλώχιν. Dav. ist χρυσάωρ und χρυσάορος, ein Beyname mehrerer, Gottheiten. Wahrsch. bedeutete es urspr. Gewehr u. Waffe, Geräth, so man an sich trägt; hernach überh. Zeug, Gezeug, Geräth. S. ἄορας.

Ἀορασία, ἡ, Unsichtbarkeit; act. Blindheit, von

— όρατος, ὁ, ἡ, Adv. — ράτως, (ὁράω) nicht zu sehen, unsichtbar; nicht gesehen, ungewöhnlich; act. nicht sehend.

— οργησία, ἡ, Zornlosigkeit, Gelassenheit, von

— όργητος, ὁ, ἡ, Adv. γήτως (ὀργὴ) nicht zürnend, ohne Zorn; nicht zum Zorne geneigt, nicht hitzig.

Ἄορας, accus. pl. v. ἄορες, ων, Hom. Ody. 17, 222, erklärten einige für Dreyfüfse; andre st. ὄαρες, für Weiber; noch andre für Schwerdter, u. schrieben ἄορα, von ἄορ, welches Siehe.

Ἀοριστaίνω u. ἀοριστέω, ῶ, ich bin unbestimmt, ungewifs; dav.

— οριστία, ἡ, Unbestimmtheit, opp. ὁρισμὸς, von

— όριστος, ὁ, ἡ, Adv. ρίστως, (ὁρίζω) unbegrenzt, unbestimmt, nicht zu bestimmen; dav. — οριστικὸς, ἡ, ὸν, unbestimmt, nichts gewisses bezeichnend, *infinitivus*, grammat.

Ἄορνος, ὁ, ἡ, (ὄρνις) ohne Vögel, v. denselben nicht erreicht, als ὕψη. verst. πετρῶν, Plutar.; als nom. prop. der Sumpf Avernus.

Ἀορτέω, dav. ἀορτηθεὶς, aufgehängt, hangend; von ἀείρω, ἀέρω, ἀορτής, gew. ἀορτὴρ; wov. auch

Ἀορτή, ἡ, d. Aorta od. grofse Schlagader, die aus d. linken Herzbeutel aufsteigt. Bey Hippocrates, die zwey

Enden der Luftröhre, wo sie in die Lunge gehen, die daran gleichsam hängt; lat. *bronchia*.

Ἀορτὴρ, ὁ, ἀέρω, gew. ἀείρω) bey Hom. mit τελαμὼν u. στρόφος, der Riemen, woran das Schwerdt von der Schulter hängt, Wehrgehenke, *baltheus*; auch woran der Schild, die Tasche hängt; 2) ἀορτῆρες, ἵπποι, opp. ζευγαῖοι, *funales equi*, die am Seil gehen, nicht das Joch tragen, sonst παρήοροι, σειραῖοι, παράσειροι. 3) ἀορτὴς, ὁ, Felleisen, das man anhängt, wie unsere Handwerksbursche.

Ἄορτο, ion. st. ἤορτο, plusq. pass. v. ἀέρω. S. ἄωρτο. Man findet auch ἔορτο u. ἔωρτο geschrieben, wie ἐόληται st. αἰόληται, welches auf gleiche Aussprache, wenigstens in spätern Zeiten, hindeutet.

Ἀόρχης, ευ, ὁ, s. v. a. ἄνορχος.

Ἀοσμία, ἡ, d. Subst. v. ἄοσμος, s. v. a. ἄνοσμος, wie ἄνοδμος u. ἄοδμος.

Ἀοσσέω, ich helfe, stehe bey, wahrscheinl. s. v. a. ἀοζέω; dav. — σσητὴρ, ὁ, Gehülfe, Beystand.

Ἄουτος, ὁ, ἡ, (οὖς) ohne Ohren, ohne Gehör; 2) v. οὐτάω, nicht verwundet, Hom.

Ἄοψ, οπος, ὁ, ἡ, (ὄψ) ohne Gesicht, blind; vergl. ἄοπος.

Ἀοχλησία, ἡ, Subst. von — όχλητος, ὁ, ἡ, nicht beunruhigt, ungestört.

Ἀπαγγελία, ἡ, Bericht, Meldung, Erzählung, Rede, Ausspruch; auch Ausdruck, ἑρμηνεία; von

— αγγέλλω, f. ελῶ, berichten, melden, erzählen, reden, ernennen; ausdrücken od. ἑρμηνεύειν; dav.

— αγγελτὴρ, ῆρος, ὁ, Bote, Erzähler, Anzeiger.

— αγγελτικὸς, ἡ, ὸν, berichtend, erzählend, erklärend, ausdrückend, zum Ausdrucke gehörig.

Ἄπαγε, eigentl. Imp. v. ἀπάγω, verst. σεαυτὸν, trage dich fort, packe dich von hier; als Adv. gebräuchl. fort mit dir; weg damit.

Ἀπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (πήγω, πηγνύω) nicht zusammengefügt - geronnen - gefroren; nicht gerinn - gefrierbar; nicht v. starkem Körperbau, Diog. Laert. 7, 1.

Ἀπαγινέω, ῶ, ion. form. st. ἀπάγω. S. ἀγινέω.

Ἀπαγκαλίζομαι, f. ίσομαι, auf d. Armen wegtragen, Eur. Hec.

— αγκυλόω, ῶ, f. ώσω, umkrümmen - biegen.

— αγκωνίζομαι, f. ίσομαι, die Ellbogen - Arme ausstrecken; auch damit for stoſsen; trop. γλώσσῃ ἀπηγκωνισμένῃ, gerade heraus, unverholen.

— αγλαΐζω, f. ίσω, entzieren, entstellen.

Ἀπαγνίζω, ion. st. ἀφαγνίζω.

— άγνυμι, ich breche ab.

— αγόρευμα, τὸ, Untersagung, Verbot; u. — αγόρευσις, εως, ἡ, eben das; das Versagen der Kräfte, Ermattung. — αγορευτικὸς, ἡ, ὸν, verbietend, verbieterisch; von

— αγορεύω, f. εύσω, versagen, untersagen, verbieten; aufsagen, entsagen od. versagen, wie Kräfte, z. B. der Appetit; dah. ermatten, ermüden, τινὶ, πρός τι, auch mit d. Part. z. B. οὔτε λέγων οὔτε ἀκούων; auch von Sachen, die den Gebrauch versagen, abgenutzt, schadhaft sind, eingehen.

— αγρεύω, f. εύσω, davon - weg - abnehmen.

— αγριόω, ῶ, f. ώσω, verwildern lassen, wild, grausam machen, erbittern; dav.

— αγρίωσις, εως, ἡ, Verwilderung; Erbitterung.

— αγροικίζω, f. ίσω, ich mache zum ἄγροικος; pass. ich verbaure, nehme bäurische Sitten an.

— αγχονάω, ῶ, — αγχονίζω u. — άγχω, erdrosseln, erhängen, aufhängen; die Kehle zuschnüren, ersticken; med. ich erhänge, erdroſsle mich.

— άγω, f. ἄξω, Stammwort zu ἀπαγνύω, υμι.

— άγω, f. ἄξω, weg - fortführen - bringen, abbringen; τὴν ἐπὶ θανάτῳ, verst. ὁδὸν, zum Tode, zur Hinrichtung abführen; abtragen, entrichten als Tribut, wie ἀποφέρω u. ἀπαγινέω; wieder od. zurückführen - bringen; Neutr. verst. ἑαυτὸν, sich wegbegeben, wie in ἄπαγε; dav.

— αγωγὴ, ἡ, das Weg - Fort - Abführen - bringen - schleppen; d. Abtragen, Entrichten; d. Zurückführen.

— αγωγὸς, ὁ, wegführend - schleppend - vertreibend.

Ἀπαδεῖν, aor. inf. zu ἀπάδω, ion. st. ἀφαδεῖν, ἀφανδάνειν.

Ἀπάδις, Pind. Pyth. I, 161. wahrscheinl. f. L. st. ἀπίδες, das Stammwort von πραπίδες, d. i. προαπίδες, s. v. a. φρένες.

Ἀπάδω, im Gesange abweichen, abgehen, anders singen, den Ton verfehlen, *absono, absonus;* überh. abweichen, verschieden seyn τὸ ἀπᾶδον, *absonum*, miſs - od unhällig.

Ἀπαείρω. S. ἀπαίρω.

Ἀπαθανατίζω, f. ίσω, vergöttern, unsterblich machen, unter die unsterblichen Götter versetzen; dav.

— αθανάτισις, εως, ἡ, Vergötterung.

Ἀπάθεια, ἡ, Zustand, Charakter eines ἀπαθὴς Gelassenheit, Indolenz.

— παθὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. παθῶς, (πάθος) oh. Leidenschaft, leidenschaftlos, gelassen, ruhig, unempfindlich,

τὸ ἀπ. ὑπὸ χρημάτων gegen Geld. Plutarch. Philop. 3.; ohne Leiden, der nichts gelitten hat, κακῶν, frey davon: unbeschädigt; überhaupt st. ἄπειρος, ἄγευστος, der eine Sache nicht versucht hat, ihrer ungewohnt ist, als πόνων Herod. 6, 12.

'Απάθητος, ὁ, ἡ, (παθέω) s. v. a. vorh.

'Απαὶ, praepos. poet. st. ἀπὸ, wie ὑπαὶ, st. ὑπὸ.

'Απαιγειρόω, in eine Pappel, αἴγειρος, verwandeln.

'Απαιδαγώγητος, ὁ, ἡ, Adv. —γήτως, nicht geführt, ohne Führer - Unterricht - Leitung; unerzogen, ungebildet; wild, unbändig, ungelehrig, der sich nicht leiten, ziehen läſst.

— παιδάγωγος, ὁ, ἡ, ohne Führer; auch st. d. vorigen.

— παιδευσία, ἡ, Mangel an Unterricht, Unerfahrenheit, Unwissenheit, Ungelehrtheit.

— παίδευτος, ὁ, ἡ, Adv. — δεύτως, unerzogen, ununterrichtet, unerfahren, unwissend, unverständig, dumm, ungeschickt; ungelehrt.

— παιδία, ἡ, Kinderlosigkeit, Zustand eines ἄπαις.

— παιδοτρίβητος, ὁ, ἡ, nicht von παιδοτρίβης, nicht in der Fechtschule geübt.

'Απαιθαλόω, ῶ, f. ώσω, was ἀπανθρακόω.

— αιθερόω, s. v. a. das Simplex.

— αιθριάζω, f. άσω, νεφέλας, die Wolken zertheilen, daſs es heitrer Himmel wird, oppos. συννεφεῖν; auch metaph.; 2) st. αἰθριάζω, der freyen Luft aussetzen, abkühlen.

— αιθύσσω, fortbewegen - schütteln, λαμπάδος ἀπαιθυσσομένης, Diod. 2. eine Fackel, die der Wind auf eine Seite weht.

— αίνομαι, wegnehmen.

— αιολάω u. — αιολέω (αἰόλος. S. ἀολλίζω) ich täusche, betrüge einen um etwas m. d. Genit.; dav.

— αιόλη, ἡ, — αιόλημα, τὸ, u. ἀποιόλησις, ἡ, der Betrug, bes. wenn man einen um etwas bringt; Beraubung.

'Απαιρεθέω, ion. st. ἀφαιρεθῶ, conj. aor. 1. pass. und

'Απαιρερημένος, ion. st. ἀφηρημένος, part. perf. pass., beydes von ἀφαιρέω.

— αίρω, weg - forttragen; neutr. wie ἀπάγω, u. andre sich wegbegeben, weg - fortgehen - marschiren, aufbrechen, zu Wasser u. Lande.

'Απαις, αιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) ohne Kinder, kinderlos, mit τέκνων, bloſs: ohne Kinder, Eur. od. kinderlos in Ansehung ἀῤῥένων παίδων, ἔρσενος γόνου, der Söhne, eines männl. Erben.

'Απαίσιος, ὁ, ἡ, Adv. — αισίως, nicht αἴσιος, von unglücklicher Vorbedeutung, *inauspicatus*.

— αΐσσω, f. ξω, wegspringen - eilen.

— αισχύνομαι, d. Scham ablegen - verlieren; aus Scham etwas unterlassen - aufhören zu thun, Plat. Gorg.

— αιτέω, ῶ, wieder, ab - zurück - einfodern, fodern, verlangen, τινὰ τὶ, etwas v. einem; pass. gemahnt werden, τὸ χρέος, um die Schuld; dav.

— αίτησις, εως, ἡ, das Ab - Einfodern, Eintreiben, u. — αιτητικὸς, ἡ, ὸν, einfodernd - treibend, od. dazu gehörig - geschickt.

— αιτίζω, f. ίσω, s. v. a. — αιτέω.

— αιωρέω, ῶ, med. ροῦμαι, herabhängen, herablassen; daran knüpfen od. hangen lassen; pass. od. med. daran - darüber hangen od. schweben.

— ακμὴ, ἡ, d. Nachlassen - Abnehmen d. Stärke od. Kraft; u. ἀπακμάζω das Verb.

— ακοντίζω, f. ίσω, wegschleudern - werfen.

— ακριβόω, ῶ, f. ώσω, etwas mit Sorgfalt verrichten - vollbringen.

— ακταίνω, ich habe keine Kraft mich zu bewegen; trans. durch Bewegung abmüden.

— ακτος, ὁ, ἡ, (ἀπάγω) weg - fortgeführt, gebracht.

'Απάλαιστος, ὁ, ἡ, nicht zu bezwingen im Faustkampf; überhaupt unüberwindlich.

— πάλαιστρος, ὁ, ἡ, ohne Palaestra, nicht in d. Fechtschule (Fechtkunst) gebildet, (geübt) überh. s. v. a. vorh.

'Απαλαλκέμεν, poet. infin. von — λάλκω, abwehren, wie ἀλάλκω.

— πάλαμος u. πάλαμνος, ὁ, ἡ, (S. παλάμη) gleichs. der die Hand nicht braucht od. brauchen kann, unthätig, unbehülflich, ungeschickt; pass. faſst wie ἀμήχανος, dem nicht zu helfen, abzuhelfen ist, unabänderlich; unthunlich als ἔργα, Solon Eleg.; ἀπάλαμνοι φρένες, Pind. Olym. st. φρ. παλαμναίων.

'Απαλάομαι, ῶμαι, sich davon verirren; Hesiod. Sout.

— αλγέω, ῶ, verschmerzen, nicht mehr worüber Schmerz empfinden, τὶ; gar keinen Schmerz mehr empfinden, indolent - unempfindlich - gefühllos - muthlos - hoffnungslos seyn: dav. ἀπάλγησις, ἡ, das Verschmerzen.

— αλείφω, f. ψω, weg - ab - ver - auslöschen, wischen, streichen.

— αλεξέω, f. ήσω, u. — αλέξω; dav.

— αλέξησις, εως, ἡ, das Subst. s. v. a. das Simpl.

— αλεξίκακος, ὁ, ἡ, st. des Simpl.

— αλεύομαι, entgehen, vermeiden.

— αληθεύω, f. εύσω, die Wahrheit

heraussagen, Xenoph. Oec.; wahrmachen, verificiren.

'Απαλθαίνω u. —αλθέομαι, s. v. a. ἀποθεραπεύω, ganz od. ausheilen.

'Απάλιος, ου, ὁ, (ἀπαλὸς) ein junges, noch saugendes Spanferkel.

'Απαλλαγεὶς, έντος, part. u. ἀπαλλαγῶ, conjunct. v. ἀπηλλάγην, aor. 2. pass. zu ἀπαλλάττω, wie v. ἀπαλλάγω, wov. auch folg.

'Απαλλαγὴ, ἡ, Befreyung, Erlösung, als von κακῶν, πονῶν; Entlassung, Veräufserung; vom medio, d. Weggehen, die Abreise, Abscheiden aus, τοῦ βίου.

'Απαλλακτιάω, ῶ, s. v. a. ἀπαλλαξείω.

— αλλακτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, befreyend, (ein Mittel) was befreyen kann. —κῶς ἔχω, st. ἀπαλλακτιάω.

— αλλὰξ, Adv. s. v. a. ἐναλλὰξ.

— αλλαξείω, ich wünsche befreyt zu werden, weggehen zu können.

— ἄλλαξις, εως, ἡ, s. v. a. ἀπαλλαγή.

— αλλάσσω, ττω, f. άξω, befreyen, entlassen, entfernen; als neutr. od. med. sich entfernen, ab - weggehen, wie ἀπάγω; davon od. wegkommen, gut, schlecht, womit fertig werden, *defungi*; dab. ἀπαλλάγηθι εἰπὼν, so sage doch endlich einmal, Plat. Gorg. Vergl. ἀνύτω, zu Ende.

— αλλότριος, ὁ, ἡ, πολιτεία, Diod. 11, 76. entäufserte, verlorne Verfassung.

— αλλοτριόω, ῶ, f. ώσω, eigentl. entfremden, also abwendig - abspenstig machen; veräufsern, wie *abalienare*; dav. —αλλοτρίωσις, εως, ἡ, d. Subst.

'Απάλμενος, aor. 2. ion. st. ἀφάλμενος, von ἀφάλλομαι. S. ἅλλομαι.

— αλοάω, —αλοιάω, abdreschen, ausdreschen; zermalmen, zerreiben, zermahlen, Hom.

'Απαλόθριξ, χος, ὁ, ἡ, mit weichen, zarten Haaren.

'Απαλοιφὴ, ἡ, d. Subst. zu ἀπαλείφω.

'Απαλὸς, ἡ, ὸν, Adv. —λῶς, (ἅπτω) sowohl von Dingen als Personen, vom phys. als moral. Gefühl, zart, weich anzufühlen, mild, sanft, weichlich, delicat, u. s. w.

— όσαρκος, ὁ, ἡ, v. zartem Fleische.

— ότης, ητος, ἡ, d. Subst. zu ἀπαλὸς.

— οτρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, zart - weichlich genährt, gemästet, Hom.

— όφορος, ὁ, ἡ, weiche Kleider tragend.

— όφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) weichen, zärtlichen Sinns; weichherzig, weichmüthig.

— λόχροος, contr. χρους, u. λόχρως, Genit. χροος, χρωτος (S. χρόος). von weicher, zarter Haut - Teint - Leib - Körper; γαλήνη, Anacr. glatte Fläche des stillen Meeres.

— λύνω, f. υνῶ, weich, weichlich, zärtlich machen, verzärteln; besänftigen, wie die Meereswogen, Anacr.

'Απαλύσκω, im med. st. ἀπαλεύομαι.

'Απαμαλδύνω, den Glanz benehmen, od. verdunkeln wie d. Sonne die Sterne, Anal. 1. p. 233. nr. 49.

— αμαυρόω, ῶ, f. ώσω, im Sinne, s. v. a. vorh.; 2) entdüstern; ὁμίχλην, d. Nebel wegnehmen.

— αμάω, f. ήσω, abmähen, abschneiden.

— αμβλίσκω, eine Fehlgeburt verursachen; von

— αμβλόω, f. ώσω, eine Fehlgeburt thun.

— αμβλύνω, abstumpfen, ganz stumpf machen: 2) entstumpfen, schärfen; im pass. sich dem Blick aufhellen, offenbar werden.

— αμβρότω, was ἀφαμαρτάνω. S. ἀμβρότω.

— αμείβομαι, f. ψομαι, antworten, Hom. sonst ἀμείβομαι.

— αμείρω, davon nehmen, berauben; pass. entbehren; mit d. Genit. bey Hes. ἔργ. 576. soll es ἀπομείρεται heifsen, d. i. ἀπομερίζει, davon zutheilen.

— αμελέω, ganz vernachlässigen.

— αμέργομαι, davon nehmen, und

— αμέρδω, was ἀπαμείρω. S. ἀμέρδω.

'Απαμμένος, part. perf. pass. ion. st. ἀφημμένος v. ἀφάπτω.

— αμπίσχω, ausziehen, entkleiden.

— αμπλακέω, u. —πλάκω, dav. ἀπήμπλακε, s. v. a. d. pros. ἀφαμαρτάνω S. in ἀπλάκητος.

— αμύνω, ομαι, abwehren, abhalten; med. sich vertheidigen; sich rächen.

— αμφιάζω, — αμφίζω, — αμφιέννυμι, — αμφιεννύω u. — αμφίσκω, s. v. a. ἀπαμπίσχω; oppos. ἐπαμφιάζω u. s. w.

'Απανάγω, s. v. a. das Simplex ἀνάγω, mit dem Nebenbegriff fort, weg.

— αναίνομαι, ganz, durchaus abschlagen, verneinen, verweigern.

— αναισιμόω, s. v. a. ἀπαναλίσκω.

— αναισχυντέω, ῶ, unverschämt genug seyn, um etwas zu thun - zu sagen, Plato Apol.

— αναλίσκω, u. —αναλόω, welches d. Tempp. giebt, u. — ανάλωμι, ganz verthun - verzehren - ausgeben; dav. — ανάλωσις, εως, ἡ, d. Subst.

— ανάστασις, εως, ἡ, d. Versetzen von einem Orte an einen andern; neutr. das Aufstehen u. Weggehen v. einem Orte, von — αναστάω, f. στήσω, welches d. Tempp. zu ἀπανίστημι giebt.

— αναστομόω, s. v. a. d. Simplex.

— ανατέλλω, s. v. a. das Simplex mit der Bed. des woher.

— αναχωρέω, u. —χώρησις, ἡ, was d. Simpl.

— ανδόκευτος, ὁ, ἡ. S. in ἀνεόρταστος.

Ἀπανδρίζομαι, ganz Mann seyn, sich männlich betragen, πρός τι.
— ανδρόω, ῶ, f. ώσω, vermännlichen, männlich machen; pass. männlich, ganz zum Manne werden.
Ἀπάνευθε, Adv. getrennt, fern davon, von ἀπὸ u. ἄνευθε: auch st. ἀπὸ. Il. 20, 374. von dem ausging.
— ανθέω, ῶ, abblühen, verblühen, verwelken; dav. — ἄνθησις, εως, ἡ, das Verblühen.
— ανθίζω, ich breche Blüthen-Blumen ab; med. mit d. accus. s. v. a. ἀνθολογέω, die Blüthe, d. Beste von etwa sammeln. Bey Aesch. Ag. 1684. ἀπ. γλῶσσαν trop. für schelten, etwa wie *carpere*, wenn es nicht ἐπανθίζω heißen soll; aber 1452. τελείαν ἀπ. paſst der tropus, wo gew. ἐπανθίζω steht; dav. — ἄνθισμα, τὸ, dergl. Sammlung, u. — ανθισμὸς, ὁ, d. Abpflücken, Sammeln der Blumen, der Blüthe od. des Besten.
— ανθρακίζω, f. ίσω, auf Kohlen braten, oder Bratfische essen.
— ανθρακὶς, ίδος, ἡ, Bratfisch, auch ἐπανθ. eigentl. s. v. a. folg.
— ανθράκισμα, τὸ, auf Kohlen Gebratenes, (Carbonade) Fisch oder Fleisch. Vergl. ἀποπυρίζω.
— ανθρακόω, ῶ, f. ώσω, ganz verkohlen, zu Kohle verbrennen.
Ἀπανθρωπεύομαι u. — πέομαι, ich handle mit Verleugnung alles menschlichen Gefühls od. ganz unmenschlich, wie ein Unmensch; ξύμφυλον ὄψιν, den Anblick seines Gleichen menschenfeindlich fliehen; dav. — ανθρωπία u. πεία, ἡ, das Subst.; von — ἄνθρωπος.
— ανθρωπίζω, vermenschlichen, zum Menschen machen.
— ἄνθρωπος, ὁ, ἡ, entmenscht, der den Menschen abgelegt hat, unmenschlich, grausam; menschenscheu; 2) ohne Menschen, menschenleer, von wenigen Menschen bewohnt.
— ανιστάω, ῶ, u. — ανίστημι, davon aufstehen lassen, od. heiſsen; wo anders hinsetzen; med. aufstehen u. weggehen, auswandern; das fut. u. die davon herkommenden Tempora, wie von — αναστάω. S. in στάω nach.
Ἀπάνουργος, ὁ, ἡ, Adv. — ούργως, nicht verschlagen, ohne List - Ränke.
Ἀπανταχῆ, — χοῦ, — χόθι, Adv. überall, allenthalben, allerorten.
— χόθεν, Adv. v. allen Seiten her.
— χόσε, Adv. überall, nach allen Seiten hin.
Ἀπαντάω, ῶ, f. ήσομαι u. ήσω, entgegengehen - kommen - begegnen; antreffen; hinkommen - gelangen, sich einstellen; begegnen, entgegnen od. antworten; begegnen, sich zutragen; auch gelingen, gerathen, v. Statten gehen.
Ἀπαντέλλω, contr. st. ἀπανατέλλω.
Ἀπάντη, Adv. überall; an allen Orten; auf alle Weise.
Ἀπάντημα, τὸ, das Entgegen - Zusammen kommen; Entgegnen, Erwiederung, Antwort. — ἄντησις, εως, ἡ, eben das.
Ἀπαντιάζω, was ἀπαντάω.
Ἀπαντικρὺ, u. ἀπαντίον, Adv. s. v. a. ἀντικρὺ u. ἄντιον, gegenüber.
— αντλέω, ῶ, f. ήσω, aus - abschöpfen; dah. verringern, vermindern, abnehmen, als πόνους τινί. Aeschyl.
— άντομαι, v. — ἄντω, was — αντάω.
Ἅπαξ, Adv. (von ἅπας) einmal; mit einmal, einmal für allemal; überhaupt; dav.
— ξάπας, ασα, απαν, alle zusammen, insgesammt.
— ξαπλῶς, Adv. im Ganzen, überhaupt u. durchaus.
Ἀπαξία, ἡ, Entwürdigung, Unwürdigkeit; von
— άξιος ὁ, ἡ, entwürdigt, unwürdig; dav.
— αξιόω, ῶ, f. ώσω, mit d. Accus. unter seiner Würde halten; als unwürdig - unbillig von sich weisen u. verachten, sich nicht dazu herablassen, *dedignari*, verschmähen; jemand, etwas, für unwürdig halten, herabwürdigen; dav. — αξίωσις, εως, ἡ, das Subst. in allen Bedeut.
Ἀπάορος, dor. st. ἀπήορος.
Ἄπαππος, ὁ, ἡ, eigentl. ohne Groſsvater; φάος οὐκ ἀπ. Ἰδαίου πυρὸς, Feuer von dem idaeischen, als s. Urvater, entsprungen. Aeschyl. Ag.
Ἀπαράβατος, ὁ, ἡ, Adv. — βάτως, nicht vorbey - vorüber - zu einem andern übergehend od. übergetragen; dah. beständig, verbleibend; nicht übertreten - zu übertreten, unverletzlich, von παραβαίνω.
— παράβλαστος, ὁ, ἡ, der keine Nebenschosse - sprossen aus d. Wurzel schlägt, treibt.
— παράβλητος, ὁ, ἡ, nicht gegen einander gehalten - zu halten, unvergliсhen, unvergleichlich.
— παράγγελτος, ὁ, ἡ, Adv. — γέλτως, unangekündigt, unanbefohlen, ungeheiſsen.
— παράγραφος, ὁ, ἡ, bey Polyb. 16, 12. st. ἀπερίγραφος, unbegränzt, zw. Lesart.
— παράγωγος, ὁ, ἡ, nicht von seinem Wege - Vorsatz abzubringen; also beharrlich, standhaft.
— παράδεκτος, ὁ, ἡ, nicht aufzunehmen, unannehmlich; nicht aufgenommen, recipirt, unangenommen od. erhalten; act. nicht auf - od. annehmend.
— παράθετος, ὁ, ἡ, nicht daneben

gestellt od. verglichen; ohne beygesetzte Beyspiele - Zeugnisse, Diog. Laert.

'Απαραιρημένος, part. perf. pass. ion. st. ἀφῃρημένος.

— παραίτητος, ὁ, ἡ, Adv. —τήτως, unabbittlich od. nicht zu entschuldigen; nicht zu verbitten, nicht abzuschlagen, unverweigerlich als ἱκέτευμα; nicht zu vermeiden, als κακὸν, κίνδυνος; nicht zu entbehren, wie das Salz als nothwendige Würze, Plut. Q. S. IV, 4.; nicht zu erbitten, unerbittlich, als δικαστής.

— παρακάλυπτος, ὁ, ἡ, Adv. λύπτως, nicht bedeckt - verhüllt - verhehlt - verhohlen

— παράκλητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπαραμύθητος; 2) was ἄκλητος.

— παρακολούθητος, ὁ, ἡ, Adv. —θήτως, dem man nicht folgen - nachkommen kann, unerreichbar; für den Verstand, unbegreiflich; act. *inconsequent*, ohne Bedacht, Antonin.

— παράλειπτος, ὁ, ἡ, nicht unterlassen, unaufhörlich, beständig.

— παράλλακτος, ὁ, ἡ, Adv λάκτως, nicht zu verändern, unveränderlich; nicht verschieden, Diod. 2, 50.

— παραλλαξία, ἡ, Unveränderlichkeit; Standhaftigkeit.

— παραλόγιστος, ὁ, ἡ, Adv. γίστως, nicht zu täuschen, den man nicht täuschen kann; act. d. nicht täuscht, lügt.

— παράλογος, ὁ, ἡ, nicht wider Vernunft, nicht ungereimt; nicht wider Vermuthung; *probabilis*.

— παραμίλλητος, ὁ, ἡ, mit d. man sich in keinen Wettstreit einlassen kann, unvergleichlich, unerreichbar.

— παραμύθητος, ὁ, ἡ, Adv. —θήτως, u. —παράμυθος, ὁ, ἡ, der keinen Zuspruch, Trost annimmt, untröstlich; kein Zureden, Bitten gelten läſst, unerbittlich; durch kein Wort wieder gut gemacht, unverbessert. Schol. Hom. Il. 16, 466.

— παράπειστος, ὁ, ἡ, nicht zu verführen - zu überreden - zu bestechen.

'Απαραπόδιστος, ὁ, ἡ, Adv. -ίστως, unverwickelt; unverhindert, ungehindert.

— παραποίητος, ὁ, ἡ, Adv. —ήτως, nicht nachgemacht - verfälscht.

— παρασήμαντος, ὁ, ἡ, nicht bezeichnet - ausgezeichnet; unangemerkt, ohne Bemerkung; nicht vor andern bekannt - berühmt.

— παρασημείωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh.

— παράσημος, ὁ, ἡ, nicht bezeichnet - ausgezeichnet, ohne Ab-Wahrzeichen, Gepräge; nicht verprägt, - verfälscht.

— παρασκευασία, ἡ, Subst. zu — παρασκεύαστος, ὁ, ἡ, unvorbereitet, ungerüstet, und — παράσκευος, ὁ, ἡ, Adv. σκεύως, eben das; ohne groſse Zubereitung oder Aufwand, also einfach, nicht kostbar.

'Απαράσπειστος, f. L. st. ἀπαράπειστος.

'Απαράσσω, ττω, f. άξω, abreiſsen, abhauen u. wegwerfen.

— παρατήρητος, ὁ, ἡ, Adv. ρήτως, nicht beobachtet - bemerkt - angemerkt.

— παράτιλτος, ὁ, ἡ, nicht berupft, dem d. Haare nicht ausgerupft sind, als an Kinn u. Beinen.

'Απάρατος, ὁ, ἡ, (ἀράω) eigentl. weg- od. fortgewünscht, verflucht, verfluchenswerth.

— παράτρεπτος, ὁ, ἡ, Adv. —τρέπτως, nicht abzuwenden, unabwendlich, unvermeidlich.

— παραφύλακτος, ὁ, ἡ, Adv. λάκτως, unbewacht, unbewahrt; unachtsam, unvorsichtig, vom Medio d. Verb. παραφυλάσσω.

— παράχυτος, ὁ, ἡ, (παραχύω) dem nichts beygemischt ist; bes. οἶνος, was ἀθαλάσσωτος οἶνος.

— παραχώρητος, ὁ, ἡ, Adv. ρήτως, nicht ausweichend - nachgebend; standhaft, muthig.

'Απαργμα, τὸ, s. v. a. ἀπαρχή.

'Απαργυρίζω, f. ίσω, versilbern od. in Silber, Geld umsetzen, zu Gelde machen, verkaufen; dav.

— αργυρισμὸς, ὁ, Verkauf für Silber.

— αργυρόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. vorh.

'Απαρεγχείρητος, ὁ, ἡ, Adv. ρήτως, (παρεγχειρέω) d. sich nicht handhaben, behandeln läſst; woran man nicht Hand anlegen darf, unverletzbar; nicht zu legen braucht, untadelhaft; überh. unverbesserlich.

— παρέγχυτος, ὁ, ἡ, zu dem nichts beygegossen worden, um zu verfälschen, s. v. a. — παράχυτος.

— παρεμπόδιστος, ὁ, ἡ, Adv. — ίστως, was ἀπαραπόδιστος.

— παρέμφατος, ὁ, ἡ, Adv. φάτως, nicht deutlich bezeichnend od. bestimmend: bey d. Gramm. der Infinitiv.

— παρενθύμητος, ὁ, ἡ, Adv. μήτως, nicht überhin betrachtet, nicht obenhin beherzigt; genau überdenkend, Antonin.

— παρενόχλητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνοχλος.

'Απαρέσκω, f. ρέσω, miſsfallen; τινὶ u. τινὰ; ἀπαρέσκομαί τινι, sich kein Genüge womit thun, unzufrieden seyn, miſsbilligen, verwerfen; 2) mit d. Accus. sich geneigt zu machen, zu gewinnen suchen, Hom. Ili. 19, 183. 179. von — αρέω.

— άρεστος, ὁ, ἡ, miſsfällig, unangenehm.

— αρέω, f. έσω, wofür im praes. ἀπαρέσκω, dem es d. Tempp. giebt. S. ἀρέσκω.

Ἀπαρηγόρητος, ὁ, ἡ, Adv. ρήτως, s. v. a. ἀπαραμύθητος.
— αρήγω, f. ξω, abhelfen, abwehren.
Ἀπαρθένευτος, ὁ, ἡ, unentjungfert, also rein wie eine Jungfrau; 2) παρθενεύω) einer Jungfrau unanständig, unwürdig, Eur.
— πάρθενος, ἡ, nicht mehr Jungfrau; s. v. a. δυςπάρθενος, unglückl. Jungfrau, Eur.
Ἀπαρθρόω, abgliedern, ein Glied v. andern durch ein Gelenk trennen.
Ἀπαριθμέω, ῶ, ab - hin - aufzählen; ab - od. wieder bezahlen.
— αρκέω, ῶ, f. έσω, hinreichen, hinreichend seyn.
— αρκὴς, έος, ὁ, ἡ, hinreichend, zureichend, s. v. a. ἀρκὴς.
— αρκτίας, ου, ὁ, (ἄρκτος) von Norden kommend.
— αρνέομαι, οῦμαι, abschlagen, versagen; absagen, abläugnen, sich weigern; dav. — άρνησις, εως, ἡ, das Subst. u. — αρνητὴς, ου, ὁ, u. — αρνος, ὁ, ἡ, abläugnend, verneinend, abschlagend.
— άρνυμαι, davon od. wegnehmen - tragen, was ἀπαίρω.
Ἀπαρόδευτος, ὁ, ἡ, zu dem od. neben dem kein Weg geht, kein Zugang offen ist, v. παροδεύω.
— παρόρμητος, ὁ ἡ, (παρορμάω) unangetrieben, unbewegt; nicht anzutreiben - zu bewegen, träge, faul.
Ἀπαῤῥενόω, ῶ, f. ώσω, von ἄῤῥην, wie ἀπανδρόω v. ἀνδρὸς, u. eben das.
— παῤῥησίαστος, ὁ, ἡ, (παῤῥησιάζω) der nicht frey spricht.
Ἄπαρσις, εως, ἡ, die Abreise, das Weggehen, vergl. ἀπαίρω, eigentl. das Wegtragen (v. αἴρω, ἄρω, f. aeol. ἄρσω, dav. ἄρσις).
Ἀπαρτάω, ῶ, f. ήσω, weg, anderswo aufhängen u. so trennen; 2) wovon herabhängen lassen; überh. aufhängen, abhängig machen; 3) ich trenne, entferne, od. s. v. a. ἀπαίρω, ἀπάγω; dav.
— άρτησις, εως, ἡ, das Auf - Dranhängen, Abhängigkeit.
— αρτὶ, Adv. s. v. a. ἀπαρτίως, gerade, genau, vollkommen, ganz.
— άρτια, τὰ, s. v. a. ἔπιπλα, Mobilien; dah. ἀπάρτιον προγράφειν, Plut. *proscribere auctionem bonorum*, Güter zum Verkauf anschlagen. S. folg.
— αρτία, ἡ, s. v. a. ἀπαρτισμὸς, Vollendung; 2) s. v. a. vorh.; 3) Verkaufung durch d. Ausrufer, Auction, bey d. Spätern.
— αρτιζόντως, Adv. st. ἀπαρτίως, von
— αρτίζω, f. ίσω, ich mache bereit, fertig, ganz, voll, vollkommen, vollende; 2) neutr. wie ἁρμόζω, geschickt seyn, passen.

Ἀπαρτιλογία, ἡ, st. ἀπάρτιος λόγος, die gerade Rechnung, volle Summe.
— άρτιον. S. ἀπάρτια, τὰ.
— άρτισις, εως, ἡ, u. — αρτισμὸς, ὁ, die Subst. zu ἀπαρτίζω.
— αρτιστικὸς, ἡ, ὸν, vollendend, zur Vollendung gehörig.
— αρτίως, Adv. s. v. a. ἀπαρτὶ.
— αρύτω, u. — αρύω, f. ύσω, s. v. a. ἀπαντλέω.
— αρχαΐζω, f. αΐσω, alt machen; durch eine alte Benennung das Ansehen des Alterthums geben.
— αρχαιόω, ῶ, f ώσω, s. v. a. vorh.; pass. veraltet, veralten seyn.
— αρχὴ, ἡ, u. ἀπαργμα, τὸ, d. Darbringen und Opfern der Erstlinge; dah. die Erstlinge selbst, die man darzubringen, zu opfern pflegt: beym Opfern sind es die dem Opferthiere abgeschnittenen Haare, das von allen Theilen abgeschnittene Fleisch zum Opfer; dah. trop. ἀπαρχαὶ λόγων, Proben u. Beyspiele an Reden; auch der Tribut. Thucyd. 6, 20.
— άρχομαι, st. ἄρχομαι f. ἄρξομαι, ich mache davon - damit den Anfang; vorz. v. Opfern gebräuchlich, d. Erstlinge von etwas, od. auch einen Theil vom Ganzen opfern; beym Blutopfer eigentl. einen Theil des Opferthiers, Haare davon, vorher abschneiden u. dadurch d. Thier weihen, gewisse Abschnitzel von den Fleischtheilen auf dem Altar verbrennen, Hom. Il. 19, 254 u. öfter.
— αρχος, ὁ, f. L. Aeschyl. Pers. st. ἔπαρχος od. ὕπ.
— άρχω, st. ἄρχω, od. besonders herrschen - beherrschen; auch st. ἄρχομαι od. ἀπάρχομαι, womit den Anfang machen.
— άρω, unübl. st. ἀπαίρω, dem es die Tempp. giebt, vom alten Fut. ἄρσω ist ἄπαρσις.
Ἅπας, πασα, παν, alle zusammen, im Ganzen. S. auch in πᾶς.
— ασπαίρω, s. v. a. d. Simplex, eigentl. sich zappelnd wegbegeben, Eur. Ion.
Ἀπαστὶ, Adv. v. ἄπαστος nüchtern.
— παστία, ἡ, Nüchternheit; von
— παστος, ὁ, ἡ, (πάομαι) nüchtern, der nichts gegessen hat.
Ἀπαστράπτω, f. ψω, was ἀστράπτω.
— ασχολέω, ich halte durch anderweitige Beschäftigung ab, zurück; vergl. ἀποδιατρίβω.
— ασχολία, ἡ, Beschäftigung, Abhaltung.
Ἀπαταγὶ, Adv. (πάταγος) ohne Geräusch, ohne Lärm.
Ἀπατάω, ῶ, f. ήσω, eigentl. v. Wege, (ἀπὸ τοῦ πάτου) abführen - abbringen; dah. verführen, vom rechten Wege abbringen, wie *seduco*, d. i. *seorsim duco*, verleiten, betrügen,

anführen; 2) wie *fallere tempus*, die Zeit hinbringen, um sich zu vergnügen, die Zeit zu vertreiben, einen Zeitvertreib, Vergnügung machen, eben so ἀπάτη u. ἀπάτημα, (wie man meynt ἀπὸ τοῦ πάτου, warum nicht lieber gar von ἀπόπατος, wie bestuhlgängeln st. be —. Homer hat eine andre Etymol. Ili. τ, 97. vergl. mit 95. die wahrscheinlicher ist. Jene ist ein ἀπάτημα der Grammat. selbst.) S. auch ἀπαφάω.

Ἀπάτερθε, u —θεν, Adv. getrennt, abgesondert von ἀπὸ u. ἄτερ.

Ἀπατεύω, ion. s. v. a. ἀπατάω.

— τεὼν, ῶνος, ὁ, Verführer, Betrüger.

— τη, ἡ, Verführung, Betrug, Täuschung; 2) angenehme Täuschung, Zeitvertreib Vergnügung. S. ἀπατάω.

— τήλιος, ὁ, ἡ, u. — τηλὸς, verführerisch, lockend, täuschend, betrügerisch.

— τημα, τὸ, s. v. a. ἀπάτη.

— τήμων, ὁ, ἡ, poet. s. v. a. ἀπατηλὸς

— τήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, den Mann, Menschen verführend, betrügend, st. ἀπατῶν ἄνδρα.

— τησις, εως, ἡ, s. v. a. ἀπάτη.

— τητικὸς, ἡ, ὸν, betrügerisch, geschickt zum Betrügen - Täuschen - Vergnügen - Amüsiren.

Ἀπάτητος, ὁ, ἡ, (πατέω) nicht betreten, nicht zertreten

Ἀπατιμάω, od. —μάζω, f. ήσω u. άσω, was ἀτιμάω.

Ἀπατμίζω, f. ίσω, ausdampfen, ausduften.

Ἀπατούρια, ων, τὰ, ein Volksfest der Athener u. aller ionischen Völkerschaften im Monat Pyanepsion, drey Tage dauernd, an welchem die Bürger ihre Kinder einschreiben u. aufnehmen liefsen.

Ἀπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πατὴρ) ohne Vater, dessen Vater unbekannt ist, ohne Vater mehr, ein Waise, vaterlos; nach des Vaters Tode geboren; ἀπ. ἐμοῦ, der mich nicht zum Vater hat, Soph. Oed. Col.; πάτρος ἀπ. ohne Vater. Aus allen solchen Worten mit d. α. privat. zusammengesetzt mufs sehr häufig nur der allgemeine Begriff d. Mangels der Beraubung herausgenommen werden.

Ἀπαυαίνω, vertrocknen lassen.

— αυγάζω, f. άσω, abglänzen einen Glanz von sich werfen; dav

— αὔγασμα, τὸ, u. — αυγασμὸς, ὁ, Abglanz, Glanz, d. Abglänzen.

— αυγὴ, ἡ, s. v. a. — αὔγασμα.

— αυδάω, ῶ, f. ήσω, was ἀπαγορεύω u. ἀπεῖπω: τῆς γῆς, wie untersagen. 2) auch st. verstummen.

— αυθάδημα, τὸ, (αὐθαδέω) z. B. τραγικὸν, tragische Erhabenheit u. Würde.

Ἀπαυθαδιάζομαι u. —δίζομαι, fut. att. —διοῦμαι, (S. d. Simplex) aus od. mit Dreistigkeit etwas thun, od. sprechen, etwas gewagtes thun od. sprechen.

— αυθημερίζω, f. ίσω, noch an dem nämlichen Tage hin - od. zurückkommen od. gehen.

— αύλια, ων, τὰ, (ἀπὸ, αὐλὴ) das Auswärts - od. Alleinschlafen; die Nacht, wo der Bräutigam beym Schwiegervater allein schläft; od. wo die Braut, aufser des Vaters Hause, beym Bräutigam schläft, ἐπαυλίζεται τῷ ἀνδρί.

— αυλίζομαι, f. ίσομαι, davon weg- od. allein schlafen; aufser der Stadt schlafen; allein wohnen S. vorh.

— αυλιστήριος, ία, ιον, χλανὶς, ein Kleid am Tage ἀπαύλια geschenkt.

— αυλόσυνος, ὁ, ἡ, u. ἄπαυλος, (αὐλὴ) s. v. a. ἀπόκοιτος.

— αὔξησις, εως, ἡ, Abnahme, Abfall.

— αυράω, —αυρίσκω u —αύρω, s v. a. ἀφαιρέομαι, ἀπολαμβάνω, u. ἀπολαύω, ich nehme weg, entreifse, raube m. dopp. Accus. Hom. Ili. 6.; 2) bekomme davon, habe Nutzen oder Schaden davon. S. ἀπολαύω, ἀποῦραι u ἐπαυράω, auch ἄρω.

Ἀπαυστὶ, Adv. unaufhörlich von

— παυστος, ὁ, ἡ, (παύω) nicht zur Ruhe zu bringen, nicht zu besänftigen, nicht zu stillen, als Durst; v. med. nicht aufhörend, unaufhörlich.

Ἀπαυτίκα, Adv. sogleich, gleich darauf.

— αυτοματίζω, f. ίσω, von selbst thun, freywillig darbringen, auch hervorbringen, wie d. Simplex.

— αυτομολέω, ῶ, davon weggehen, davon laufen.

— αυχενίζω, f. ίσω, abhalsen, den Hals, das Genick brechen; ταῦρον, einen Stier bändigen, indem man ihn am Halse mit Gewalt zurückzieht; vom Halse abschütteln, wie d Stier das Joch.

Ἀπαφάω, f. ήσω, u. ἀπαφίσκω v. ἀπάφω, ich täusche, betrüge, wahrscheinl. einerley mit ἀπατάω, u. poet. Nach andern von ἅπτω, ἀφὴ, berühren streicheln; schmeicheln u. so betrügen.

— αφρίζω, f. ίσω, abschäumen.

Ἀπάφω, Impf ἤπαφον S. ἀπαφάω.

— αχλυόω, verdunkeln, - finstern, u.

— αχλύω, von der Dunkelheit befreyen; beyde v. ἀχλὺς, vergl. ἀπαμαλδύνω u ἀπαμαυρόω.

Ἀπέγγονος, ὁ. Urenkel, *pronepos*.

Ἀπεγνωκότως, auf eine verzweifelte Art, wie verzweifelt, v. Part. ἀπεγνωκὼς v. ἀπογινώσκω

Ἀπεδανὸς, ὁ, ἡ, st. ἠπεδανὸς.

Ἀπεδέω, st. —έδω, abessen, abnagen.

'Απεδίζω, (ἄπεδος) ich ebne, mache gleich.

'Απέδιλος, ὁ, ἡ, (ἀ, πέδιλον) ohne Schuhe.

'Απεδος, ὁ, ἡ, (ἀ, πέδον) *campestris, planus*, eben, als χωρία; τὸ ἄπεδον, die Ebene.

'Απέειπεν, poet. st. ἀπεῖπεν.

'Απεζος, ὁ, ἡ, (πέζα) ohne Fuſs.

'Απεθίζω, f. ίσω, abgewöhnen, entwöhnen.

'Απει, contr. aus ἄπεε, imper. st. ἄπιθι. S. ἄπειμι.

'Απείδω, im Praes. ungew. a. 2. ἀπεῖδον, conj. ἀπίδω, inf. ἀπιδεῖν, part. ἀπιδὼν, absehen, wegsehen; von etwas weg, worauf hin sehen, übersehen.

'Απειθαρχία, ἡ, (πειθαρχέω) Ungehorsam.

— πείθεια, ἡ, Ungehorsam, von

— πειθέω, ῶ, v. -πειθὴς, ich bin ungehorsam, unfolgsam; lasse mich nicht überreden-überzeugen; glaube nicht!

'Απείθη, ion. st. ἀφείθη, von ἀφίημι.

— πειθὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. — πειθῶς, ungehorsam, unfolgsam, sich nicht überzeugen lassend od. nicht glaubend, μὴ πειθόμενος. S. πείθω; dav.

— πειθιὰ, ἡ, d. Subst.

'Απεικάζω, f. άσω, ab-nachbilden-vergleichen.

— εικασία, ἡ, das Abbilden; d. Vergleichen.

— είκασμα, τὸ, (ἀπεικάζω) Abbild, Bild, Abdruck.

— εικονίζω, f. ίσω, was ἀπεικάζω; dav.

— εικόνισμα, τὸ, was ἀπείκασμα.

— εικότως, Adv. v. — εικὼς, υῖα, ὸς, eigentl. part. perfecti, att. st. — εοικὼς, v. ἀπείκω. S. ἀπεοικὼς.

— ειλείεις, u. — ειλείουσα, poet. st. — ειλέεις u. — ειλέουσα von ἀπειλέω, drohen.

— ειλέω, ῶ, f. ήσω, zusammen (in die Enge) treiben, einsperren u. so trennen, ἐς ἀπορίαν, in Verlegenheit treiben, Herod. 1.; andre Formen sind ἀπείλλω, ἀπίλλω, ἀπέλλω; und im Sinne einerley mit ἀπείργω, ἀποέργω.

'Απειλέω, ῶ, f. ήσω, drohen, drohend prahlen; 2) versichern u. rühmen, versprechen, geloben, Hom.; dav.

— λὴ, ἡ, u. — λημα, τὸ, Drohung, drohende Prahlerey.

— λητὴρ, ῆρος, u. — λήτειρα, ἡ, der, die droht; dav.

— λητήριος, ία, ιον, u. — λητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, zum Drohen gehörig-geschickt, nach Art eines Drohenden.

'Απείληφα u. ἀπείλημμαι, perf. act. u. pass. att. st. ἀπολέληφα u. ἀπολέλημμαι von ἀπολήβω. S. ἀπολαμβάνω.

'Απειληφόρος, ὁ, ἡ, st. ἀπειλὰς φέρων, drohend, poet.

'Απείλλω. S. in ἀπειλέω.

'Απειμι, poet. ἀπόειμι, davon weg oder entfernt seyn, nicht da seyn, fehlen; von ἀπὸ u. εἰμὶ, in welchem m. d. Tempora nachsehe.

'Απειμι, f. ἀπελεύσομαι von — ελεύθω, fort- od. weggehen, v. ἀπὸ u. εἶμι, w. m. n.

'Απειπάμην, — πάμενος, — πασθαι, a. 1. med. inf. u. part. von ἀπειπεῖν im praes. ungebr. s. v. a. ἀπαγορεύω u. ἀπόφημι, untersagen, verbieten; versagen, verweigern; ab-aufsagen ein Amt, wie *abdicare*; entsagen-aufgeben, meiden; im med. sich lossagen, υἱὸν vom Sohne; von sich entfernen, als eine Gefahr; neutr. versagen, wie Kräfte, Muth u. dergl; ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν, gerade heraus sagen, Hom. der ἀποειπεῖν sagt.

'Απειραγαθέω, ich bin u. handle als ein ἀπειράγαθος; dav. — ραγαθία, ἡ, d. Subst. von

— ράγαθος, ὁ, ἡ, Adv. — γάθως, unbegränzt gutthätig; unerfahren, von ἄπειρος u. ἀγαθὸς.

'Απειραία, ἡ, dor. st. ἀπειρῶτις, Hom. Ody. 7. v. ἄπειρος st. ἤπειρος, w. m. s.

'Απειράκις, Adv. unendlichemal, unendlich oft.

— πείραντος, ὁ, ἡ, was ἀπέραντος.

— πείραστος, u. — πείρατος, ὁ, ἡ, (πειράζω) unversucht, unerprobt; 2) der nicht erfahren hat (πειράω) τὸ ἀπείρατον, Unerfahrenheit; auch st. ἀπέραντος, Pind.

— πειραχῶς, Adv. auf unendlich verschiedene Arten und Weisen.

'Απείργω u. ἀπέργω, f. ξω, b. Hom. ἀποέργω u. ἀποεργάθω, ich halte ab, schlieſse aus; entferne, trenne. Bey Herod. ἐκ δεξιῆς ἀπέργων, lieſs zur Rechten liegen u. ging vorbey, wofür er sonst λαβὼν od. ἔχων ἐς od. ἐν δεξιῇ sagt.

'Απειρέσιος, ὁ, ἡ, fem. auch — ία, (ἄπειρος) unbegränzt, unendlich; unzählich, sehr viel.

'Απείρηκα, — κέναι, — κὼς, perf. inf. u. part. von ἀπερέω.

'Απείρητος, ὁ, ἡ, ion. st. ἀπείρατος.

'Απειρία, ἡ, (πεῖρα) Mangel an Erfahrung od. Prüfung, Unerfahrenheit, Unwissenheit: oppos. ἐμπειρία.

— ριτος, s. v. a. ἄπειρος, poet.

'Απειρξις, εως, ἡ, (ἀπείργω) das Abhalten, Abwehren.

'Απειρόβιος, ὁ, ἡ, (ἄπειρος) des Lebens unerfahren.

— γαμος, ὁ, ἡ, unverheiratet.

— γνωστος, ὁ, ἡ, (γνόω, γινώσκω) von unbegränzter Kenntniſs.

— δακρυς, ὁ, ἡ, (δάκρυ) der Thränen unerfahren.

Ἀπειροθάλασσος, ττος, ὁ, ἡ, (θάλασσα) des Meeres unkundig, unerfahren zur See.

— κακέω, ῶ, ich bin unerfahren in der Bosheit, bin nicht boshaft, von

— κακος, ὁ, ἡ, d. i. ἄπειρος κακοῦ u. auch κακῶν, unerfahren, unbekannt mit dem (moral.) Bösen; nicht böse, nicht schlechtdenkend; unbekannt mit (physischem) Uebel, od. Unglück.

— καλέομαι, ich bin und handle wie ein ἀπειρόκαλος, *ineptio;* dav. — καλία, ἡ, d. Subst. von

— καλος, ὁ, ἡ, Adv. — κάλως, ohne Kenntnifs od. Gefühl des Schönen-Edlen - Anständigen; niedrig denkend u. handelnd; geschmacklos, d. lat. *ineptus* u. *inepte.*

— λεχής, έος, ὁ, ἡ, (λέχος) was — γαμος.

— λογία, ἡ, unbegränzte Weitläuftigkeit im Sprechen.

— μαχης, εος, ὁ, ἡ, dor. — μαχας, des Kriegs unkundig.

— μεγέθης, εος, ὁ, unendlicher Gröfse.

— πάθεια, ἡ, das Subst. zum folg.

— παθής, έος, ὁ, ἡ, st. ἄπειρος παθῶν, frey von Leiden od. Leidenschaften; 2) st. ἄπειρα παθὼν, der unendlich viel gelitten hat.

— πλάσιος, ὁ, ἡ, od. — πλασίων, unendlichmal mehr, gleichs. unendlichfach, wie vielfach u. s. w.

— πλους, ὁ, ἡ, d. i. ἄπειρος πλόου.

— πόλεμος, ὁ, ἡ, Adv. — λέμως, des Krieges unerfahren - unkundig

Ἄπειρος, dor. st. ἤπειρος, das feste Land, w. m. s. vom folg.

Ἄπειρος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπείρως, ohne Gränzen, (πέρας) unbegränzt, unendlich.

Ἄπειρος, ὁ, ἡ, Adv. — πείρως, (πεῖρα) ohne Erfahrung, unerfahren, unwissend, unkundig, der etwas nicht aus Erfahrung kennt, m. d. Gen.; dav

Ἀπειροσύνη, ἡ, Unerfahrenheit, Unkunde, wie ἀπειρία, poet.

— τόκος, ἡ, die noch nicht geboren hat.

— ωδὶν, ῖνος, ἡ, die Geburtsschmerzen noch nicht erfahren hat.

— ων ονος, ὁ, ἡ, was ἄπειρος, unendlich.

Ἀπεῖσα, ας, ε, a. 1. st. ἀπήϊσα von ἀπέω, ἀπειω. S. in εἶμι nach.

Ἀπεισαγγελίας, Plutar. f. L. st. ἀπ' εἰσαγγ.

Ἀπειστέω, ῶ, u. ἄπειστος, ὁ, ἡ, was ἀπειθέω, u. ἀπειθής, v. πείθω.

Ἀπέκγονος, ὁ, Ureukel, *abnepos.*

— εκδέχομαι, f. ἔξομαι, erwarten; abnehmen, daraus abnehmen oder schliefsen; dav. — εκδοχή, ἡ, Erwartung; daraus gezogener Schlufs.

— έκδυσις, εως, ἡ, was ἀπόδυσις, von

— έκδυμι, -δύω, f. ύσω, was ἀποδύω.

Ἀπεκλανθάνω, — λάθω, u. — λήθω, in Vergessenheit bringen; med. ganz vergessen; dav. a. 2. med. — εξελαθόμην, ion. u. poet. — εκλελαθόμην.

— εκλέγομαι, beym Auslesen - Auswählen verwerfen; dav. — εκλογή, ἡ, das Subst.

— εκλούω, f. ούσω, aus- u. wegwaschen - spülen.

— εκλύω, f. ύσω, auflösen; erlösen od. befreyen; auflösen od. schwächen.

— έκτασις, εως, ἡ, die Ausdehnung; d. Ausstrecken; von

— εκτάω, wov. d. Perfecta zum folg.

— εκτείνω, f. τενῶ, ausdehnen - spannen - strecken - breiten.

Ἀπέκτητος, u. ἄπεκτος, ὁ, ἡ, (πεκτέω, πέκω) ungekämmt; ungeschoren.

Ἀπελασία, ἡ, das Fort - Wegtreiben, v. ἀπελάω, ἀπελαύνω.

Ἀπέλαστος, ὁ, ἡ, (πελάζω) dem man sich nicht nähern kann od. darf.

— ελάτης, ου, ὁ, d. fort-wegtreibt, v.

— ελαύνω, f. άσω, Att. — ελῶ, fort- od. wegtreiben - führen; neutr. weggehen - reiten - fahren, verst. ἵππον, ἅρμα u. dergl.

— ελαφρύνω, dav. erleichtern, unterstützen.

— ελάω, f. άσω, giebt d. Tempp. zu — ελαύνω.

— έλεγμα, τὸ, u. — ελεγμὸς, u. — έλεγξις, εως, ἡ, Widerlegung, Ueberführung; von

— ελέγχω, f. γξω, widerlegen, überführen.

Ἀπέλεθρος, ὁ, ἡ, (πλέθρον) unermefslich, ἴς, Kraft; weit: ἀνέδραμεν, that einen weiten Sprung im Laufe.

— πελέκητος ὁ, ἡ, (πελεκάω) unbehauen, ungehobelt, rauh; auch trop. mit φωνή.

Ἀπελέσθαι, ion. st. ἀφελέσθαι.

— ελευθερία, ἡ, Freylassung eines Sklaven.

— ελευθεριάζω, ich bin frey, handle frey.

— ελευθερικὸς, ἡ, ὸν, od. — θέριος, ὁ, ἡ, was zum Freygelassenen gehört, von ihm kommt, wie *libertinus* v. *libertus*, von

— ελεύθερος, ὁ, ἡ, freygelassener Sklave, Sklavinn, *libertus*, *liberta;* dav.

— ελευθερόω, ῶ, f. ώσω, zum Freygelassenen machen, freylassen; dav.

— ελευθέρωσις, εως, ἡ, Freylassung, u. — ελευθερωτής, οῦ, ὁ, der Freylasser.

— ελεύθω, f. εύσω, gewöhnl εύσομαι, giebt das fut. zu ἀπέρχομαι; dav.

— έλευσις, εως, ἡ, das Weggehen.

— ελθεῖν, — ελθὼν, a. 2. Infin. und Part. zum folg.

— ελύθω, unübl. wovon d. Perf. u.

Aor. 2. ἀπελήλυθα, u. ἀπῆλθον, zu ἀπέρχομαι.

Ἀπελλάζω, auch ἀπελάζω, ein lakonisches Wort, s. v. a. ἐκκλησιάζω, Plutarch. Lycurg.; wahrscheinl. v. ἀελλής, mit eingeschob. π, (viell. aus dem digam. aeol. condensirt) ἀπελλάζω, wie von ἀολλής ἀολλίζω, von ἀλής ἀλίζω kommt.

Ἀπέλλω, s. v. a. ἀπίλλω. S. ἀπειλέω.

Ἄπελος, τὸ, unverharschte Wunde, von ἀ u. πέλος, *pellis*.

Ἀπελπίζω, f. ίσω, intrans. *desperare*, aushoffen, seine Hoffnung aufgeben, nicht mehr hoffen, verzweifeln, m. d. Genit.; im Pass. aufgegeben werden, wie ein Kranker; transit. verzweifeln machen, zur Verzweiflung bringen; dav.

— ελπισμός, ὁ, Aufgebung d. Hoffnung; Verzweiflung.

— ελῶ. S. — ελαύνω u. ἔλω.

— εμέω, ῶ, f. έσω, ausspeyen.

— εμπολάω, ῶ, od. — λέω, losschlagen durch Verkauf, verkaufen, verhandlen. ψυχάς, sein Leben Preis geben; dav. — εμπολή, ἡ, u. — λησις, εως, ἡ, d. Verkaufen, Verkauf, und — εμποληγής, οῦ, ὁ, Verkäufer.

— εμφαίνω, f. ανῶ, unähnlich, unwahrscheinlich; absurd - widersinnig seyn: dav. — έμφασις, εως, ἡ, Widersinn, Widerspruch, Schwierigkeit d. Sinns.

— εμφερής, έος, ὁ, ἡ, unähnlich.

— έναντι, — τίον, — τίως, Adv. gegenüber, entgegenstehend - gesetzt.

— εναρίζω, was σκυλεύω, *spoliare*, Hom.

— ενέγκω, — ενείκω, — ενέκω, geben d. Tempora zu ἀποφέρω.

— ενεόω, ῶ, f. ώσω, (ἐνεός) stumm machen, verstummen machen.

— ενέπω, u. - εννέπω, poet. verbieten, untersagen; verbitten.

Ἀπενθεῖν, dor. st. ἀπελθεῖν.

Ἀπενθής, έος, ὁ, ἡ, (πένθος) ohne Trauer, nicht trauernd.

— πένθητος, ὁ, ἡ, (πενθέω) nicht betrauert, unbeweint.

Ἀπενιαυτίζω, f. ίσω, u. — τέω, ein Jahr abwesend seyn; ein Jahr darauf leben od. überleben. Dio Cass.; dav.

— ενιαυτισμός, ὁ, u. — τησις, ἡ, Abwesenheit auf ein Jahr.

Ἀπέντες, ion. st. ἀφέντες.

— εξαμαρτάνω, s. v. a. ἁμαρτάνω.

— εξηγέομαι, ich erzähle dagegen.

— εξεργάζομαι, ein Werk vollenden, zu Stande bringen.

Ἀπέοικα, u. ἀπεοικώς, att. ἀπεικώς, perf. u. part. von ἀπείκω, (v. εἴκω, ἔοικα, wie λείπω, λέλοιπα) ich bin unähnlich, unpassend, unschicklich, ungeschickt, auch wie *alienus*, abgeneigt, πρὸς τὰ καλά; u. ἀπέοικε, impers. es sieht der Sache nicht ähnlich, reimt sich nicht, ist widersinnig, unwahrscheinlich. Dav.

Ἀπεοικότως, Adv. eben das ist ἀπεικότως.

Ἀπέπαντος, ὁ, ἡ, (πεπαίνω) nicht gereift od. erweicht.

— πέπειρος, ὁ, ἡ, unreif, unzeitig.

— πεπτέω, ῶ, nicht verdauen, Unverdaulichkeit haben od. zuziehen; v.

— πεπτος, ὁ, ἡ, Adv. — πέπτως, ungekocht; unreif, unzeitig; unverdaut; unverdaulich.

Ἀπεραντολογία, ἡ, unbegränztes, weitschweifiges Reden, Geschwätzigkeit; von — περαντολόγος, ὁ, ἡ, unbegränzter Sprecher, Schwätzer; von

— πέραντος, ὁ, ἡ, Adv. — περάντως, (περαίνω) ohne Ende, unbegränzt.

Ἀπέρασις, εως, ἡ, (ἀπεράω) das Wegbrechen, Vomiren: Abführen einer Feuchtigkeit an einer andern Stelle.

— πέραστος, ὁ, ἡ, (περάω) undurchdringlich, ohne Ausgang, unwegsam; 2) ohne Gränze (πέρας).

— περάτωτος, ὁ, ἡ, (περατόω) unbegränzt.

Ἀπεράω, (ἐράω, ἀπὸ) wegbrechen.

Ἀπεργάθω, poet. S. ἀπείργω.

Ἀπεργάζομαι, f. άσομαι, fertig machen, vollenden; (von der Malerey) ausmalen, oppos. ὑπογράφομαι untermalen; abarbeiten, als etwas Verdungenes; od. als Schuldigkeit, wie ἀποδίδωμι; überh. ins Werk setzen, bewirken, verursachen, machen; dav.

— εργασία, ἡ, Ausarbeitung, Vollendung; Bewirkung, Verrichtung.

— εργαστικός, ἡ, όν, zum Vollenden, Vollbringen geschickt, bereit; wirksam, bewirkend, hervorbringend.

— εργός, ἡ, όν, (ἔργον) ohne Arbeit, unthätig, müssig, faul.

— έργω, s. v. a. ἀπείργω u. ἀποέργω.

— ερείδω, f. είσω, d. geendigte ἐρείδω; (wie *defigo* u. *figo*, *debellare* u. *bellare*) med. sich worauf richten, lehnen, stützen - stemmen; worauf bestehen od. sich verlassen; 2) active m. d. Accus. wohin richten, anbringen, als πληγάς, d. Zorn, auslassen; die Schuld; schieben; im guten Sinne, zueignen; deponiren, niederlegen (an einen sichern Ort); 3) neutr. sich worauf werfen, als eine Krankheit an einen andern Theil des Leibes. Vergl. ἀποσκήπτω u. — πτομαι.

Ἀπερείσιος, ὁ, ἡ, st. ἀπειρέσιος.

— έρεισις, εως, ἡ, d. Subst. zu ἀπερείδω.

— ερεύγω, f. εύξω, ausspeyen; von Flüssen, sich ergiessen; dav. — έρευξις, εως, ἡ, das Subst.

Ἀπερέω, ungebr. Praesens zu ἀπείρηκα; med. ἀπερεῦμαι.

— ερημόω, ῶ, f. ώσω, veröden, öde, einsam, wüste machen, verwüsten.

— ερητύω, f. ύσω, abhalten.

— ερίβλεπτος, ὁ, ἡ, Adv. — βλέπτως, wonach man sich nicht umsieht, unbeachtet; nicht um- oder vorsehen kann; act. der sich nicht umsieht, unvorsichtig.

— περίβλητος, ὁ, ἡ, nicht umhüllet - bekleidet.

— περιγένητος, ὁ, ἡ, den man nicht überwältigen kann.

— περίγραπτος u. — γραφος, ὁ, ἡ, Adv. — γράπτως, nicht umzeichnet mit Schranken, unumgränzt, unbegränzt, unendlich, immerwährend.

— περιεργαστος, ὁ, ἡ, nicht sorgfältig gemacht.

— περιεργία, ἡ, das Subst. zu — περίεργος, ὁ, ἡ, Adv. — έργως, nicht überflüssig, ungekünstelt, ungesucht, einfach, simpel.

— περιήγητος, ὁ, ἡ, nicht erklärt.

— περικάθαρτος, ὁ, ἡ, nicht gereinigt, schmutzig.

— περικάλυπτος, ὁ, ἡ, nicht umhüllt - bedeckt; offen.

— περίληπτος, ὁ, ἡ, nicht umfafst, - begränzt; unbestimmt; unbegreiflich.

— περιμέριμνος, ὁ, ἡ, Adv. — ρίμνως, unbesorgt, unbekümmert, unbedachtsam.

— περινόητος, ὁ, ἡ, Adv. — ήτως, unbegreiflich, im Adv. unversehens, unvermerkt.

Ἀπερίοδος, ὁ, ἡ, ohne Perioden, unperiodisch, vom Styl.

— περίοπτος, ὁ, ἡ, Adv. — όπτως, sich nicht umsehend - bekümmernd; unvorsichtig, sorglos.

— περιόριστος, ὁ, ἡ, unbegränzt; unbestimmt.

— περίπτυκτος, ὁ, ἡ, nicht umhüllt, nicht eingewickelt; nicht umgeschlagen; nicht umarmt.

— περίπτωτος, ὁ, ἡ, (περιπτόω) keinem Falle - Unglück - Fehltritt, - Irrthum ausgesetzt, dessen unfähig.

— περίσκεπτος, ὁ, ἡ, Adv. — σκέπτως, nicht von allen Seiten angesehen; unüberlegt, unbesonnen; dav.

— περισκεψία, ἡ, d. Subst.

— περισκόπητος, u. — σκοπος, ὁ, ἡ, was — περίσκεπτος.

— περίσπαστος, ὁ, ἡ, Adv. — σπάστως, nicht hin u. hergezogen - zerstreut, wie *negotiis distractus*, ungehindert oder nicht anderswo beschäftigt.

— περισσεία, ἡ, (ἀπέριςσος) der Nicht - Ueberflufs, Mangel an überflüssigen Säften.

— περισσόχρονος, ὁ, ἡ, nicht ungleichzeitig, od. der Zeit nach gleich.

Ἀπερίστατος, ὁ, ἡ, Adv. — στάτως, ohne Umstände; vorz. ohne widrige, ῥαστώνη, sichre Ruhe; nicht umstanden - umringt, v. Freunden, isolirt, also ohne Beystand - Schutz, als σῶσον ἀπ. ἄνδρα, hilf einem Bedrängten, d. sich an Niemand wenden kann.

— περίστρεπτος, ὁ, ἡ, was sich nicht umdreht, wendet; od. umdrehen - wenden läfst.

— περίτρεπτος, od. — τροπος, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh.; neutr. nicht zurückkehrend, als das Jahr.

— περιττος, u. — σσος, Adv. — ρίττως, ohne Ueberflufs, nicht überflüssig, schlicht, ungekünstelt, einfach, ungeschminkt, u. ungeschmückt.

— περιφερής, έος, ὁ, ἡ, nicht rund herum gehend; nicht gerundet.

Ἀπέῤῥω. S. in ἀνέῤῥω u. ἔῤῥω.

— ερυθριάω, ῶ, f. άσω, nicht mehr erröthen - schamroth werden; sich unverschämt betragen, etwas thun ohne zu erröthen, vrgl. ἀπαισχυντέω.

Ἀπεῤῥωγὼς, perf. med. v. ἀποῤῥώγω, ῥήγνυμι, mit pass. Bed. abgerissen, getrennt.

— ερύγω, was — ερεύγω, (wie φεύγω, φύγω.)

— ερύκω, f. ξω, abwehren, abhalten, abtreiben.

— ερυσιβόω, ῶ, durch Mehlthau verzehren - verderben. S. ἐρυσίβη.

— ερύω, f. ύσω, abziehen, wegziehen.

— έρχομαι, f. ελεύσομαι, abgehen, weggehen, fortgehen; auch sterben, aus der Welt gehen.

— έρω, f. ἀπερῶ, ion. έω, s. v. a. ἀπερέω, Herod. 1, 152.

— ερωεὺς, έως, ὁ, st. ἀπερωέων, der ab- aufhält; von

— ερωέω, ῶ, wie das Simplex, abhalten, aufhalten; intrans. abgehen, abstehen, als πολέμου. Hom.

— έρωτος, ἔρως, Aeschyl. Choe. v. ἀπὸ u. ἔρως, (wie ἀπάνθρωπος gebildet) fast s. v. a. δύσερως, nicht liebend, unfreundlich, grausam.

— εσθέομαι, (ἐσθὴς) ich ziehe meine Kleider aus, entkleide mich.

— εσθίω, abessen, verzehren; nicht mehr essen od. zu essen aufhören.

Ἀπέσσουα. S. ἀπόσουμι.

Ἀπέσσυθεν, poet. u. aeol. st. ἀπεσύθησαν und

Ἀπέσσυτο, poet. st. ἀπέσυτο v. ἀποσύομαι, — συμι.

Ἀπεστὼ, οῦς, οἵ, ἡ, und — πεστὺς, ἡ, ion. (ἄπειμι) Abwesenheit; auch was ἀποδημία, Entfernung.

Ἀπέτηλος, ὁ, ἡ, (πέταλον) ohne Blätter.

— ευδιασμὸς, ὁ, (εὐδιάζω) das Ab- Aufklären - Hell - Heiterwerden od. machen; κυμάτων, Besänftigung d. Wellen.

'Απευέω u. ἀπεύω. S. εὔω.

'Απευθής, έος, ὁ, ἡ, u. -θος, nicht erkundet, nicht kund geworden, unbekannt, unberühmt; act. unkundig, unerfahren, (πεύθομαι).

— ευθύνω, wieder gerade od. eben machen - einrichten, verbessern; auch züchtigen; lenken, regieren, die Schritte führen; δεσμοῖς in Fesseln legen.

'Απευκος, ὁ, ἡ, (πεύκη) was ἄδαδος.

— ευκταῖος, ὁ, ἡ, u. — ευκτος, ὁ, ἡ, (— εὔχομαι) verwünschens - verabscheuenswerth.

— ευνάζω, f. άσω. zu Bette und in Schlaf bringen, einschläfern; trop. lindern.

'Απευστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπευθής.

— ευτακτέω, φόρους, die Abgaben richtig abliefern.

— εὔχετος, ὁ, ἡ, was ἄπευκτος, von

— εὔχομαι, f. εὔξομαι, verbitten, wegwünschen, verfluchen, verabscheuen.

— ευωνίζω, f. L. st. ἐπευωνίζω.

— εφθος, st. ἄφεφθος, von ἀπὸ u. ἑφθός, ab - ausgekocht; vom Golde, geläutert, *aurum excoctum*. Andre leiten es falsch von ἀ priv. u. πέπτω, πεφθεὶς ab; vergl. ἑφθός, κάθεφθος, πάνεφθος.

— εχθαίρω, f. αρῶ, anfeinden, hassen; verhafst machen, Hom. Ody. δ.

— εχθάνομαι, f. χθήσομαι, v. — εχθέομαι, u. - ἔχθομαι, verhafst seyn, mit d. Dat. verfeindet seyn; λόγοι ἀπεχθανόμενοι, verfeindende Reden; mit πρὸς u. d. Accus. aufsässig seyn.

— έχθεια, ἡ, Hafs, Feindschaft, v. ἀπεχθής.

— εχθέομαι, wov. d. Fut. zu ἀπεχθάνομαι; dav.

— έχθημα, τὸ, verhafste Sache, Person, Gegenstand des Hasses.

— εχθήμων, u — εχθής, ὁ, ἡ, Adv. — χθῶς, verhafst, verfeindet; gehässig, feindlich.

— εχθητικός, ἡ, ὸν, sich od. andre verhafst machend.

— έχθομαι, f. θήσομαι, s. v. a. ἀπεχθάνομαι.

— εχυρόω, ῶ, f. ώσω, festgemacht darstellen; vergl. ἀπερείδω.

'Απέχω, f. ἀφέξω, mit d. Genit. ab - zurück - entfernt halten, trennen; οὐδὲν ἀπέχει. nichts hält ab, hindert, steht im Wege, dah. es ist wahrscheinl.; 2) neutr. ab - heraus - hervorstehen; entfernt, auch verschieden von etwas seyn; die Entfernung steht im Accus. τριῶν ἡμερῶν verst. ὁδὸν; metaph. entfernt - frey von etwas seyn, als v. Verbrechen; im med. sich entfernt halten, enthalten, τινὸς, einer Sache; 3) davon habenbekommen - geniefsen, als καρπὸν, μισθὸν.

'Απεψία, ἡ, (πέψις) Mangel an Verdauung, Unverdauung, Unverdaulichkeit, verdorbener Magen.

'Απέψω, st. ἀφέψω, ab - einkochen.

'Απέω, f. ήσω, ion. st. ἀφέω, zu ἀφίημι.

'Απηγορέω, ῶ, u. — ρεύω, versagen, untersagen; im med. sich verantworten. st. ἀπολογέομαι; dav.

— ηγόρημα, u. — ρευμα, τὸ, Verantwortung, Vertheidigung.

'Απήδαλος, ὁ, ἡ, (πηδάλιον) ohne Steuerruder.

— ηθέω, ῶ, von etwas durchseigen, durchschlagen.

— ήθημα, τὸ, das Durchgeschlagene, Abgeseigte.

'Απήκοος, ὁ, ἡ, das oppos. v. ὑπήκοος.

— ηκριβωμένως, Adv. vom part. praet pass. ἀκριβόω, genau od. vollkommen, accurat.

'Απηκτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπαγής.

'Απηλεγέω. S. ἀνηλεγέω.

— ηλεγέως, poet u. contr. — ηλεγῶς, (ἀλέγω) eigentl. ohne Rücksicht, *nulla habita ratione*, also gerade heraus bey ἀποειπεῖν; eben so ἀπηλεγής, έος, ὁ, ἡ, θάνατος, der keine Umstände macht, keine Rücksichten nimmt. [wie ἀνηλεγής gebildet, und fast eben dasselbe: wie denn ἀπὸ in den Compp. häufig die Bedeut. von ἀνεὺ od. ἀ priv. hat. S. in ἀπό.]

— ῆλθον, a. 2. st. ἀπήλυθον, von — ελύθω.

— ηλιαστής, οῦ, ὁ, was ἀφιλόδικος, opp. φιληλιαστής st. φιλόδικος, letzteres eigentlich, der gern in der ἡλιαία, dem bekannten Gerichtshof zu Athen, sitzt, mit Anspielung auf ἡλιάζω, sich sonnen. Aristoph.

— ηλιθιόω, ῶ, f. ώσω, dumm - einfältig machen.

— ηλιώτης, ου, ὁ, verst. ἄνεμος, *Subsolanus*, Ostwind.

'Απήμαντος, ὁ, ἡ, (πημαίνω) was ἀπήμων.

— πημοσύνη, ἡ, Gesundheit, von

— πήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) ohne Schaden, unbeschädigt, unverletzt; unschädlich.

'Απημελημένως, vernachlässigt, Adv. v. part. praet. pass. von ἀπαμελέω.

'Απήνεια, ἡ, das Subst. zu ἀπηνής.

'Απήνεμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνήνεμος.

'Απήνη, ἡ, ein Wagen, Korbwagen von Maulthieren gezogen; Hom. Ili. 24, 324. Ody. 6, 73. dah. auch ἅμαξα ἡμιονεία. Bey Dichtern auch von anderm Fuhrwerk, z. B. ναΐα, Eurip. vom Schiffe.

'Απηνής, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπήνως, *oppos.* ἐνηής u. προσηνής, unsanft, unmilde, hart, unfreundlich, wild, unbiegsam, *immitis;* bey Aristoph. Nub. μηδὲν ἀπηνές, nichts unschickliches.

Ἀπῆνθον, ες, ε, dor. st. ἀπῆλθον.

— ηόριος, u. ἀπήορος, ὁ, ἡ, (ἀέρω, αἴρω) in der Höhe hangend-schwebend, herabhangend, erhaben, hoch. S. ἄρω.

Ἀπηρής, έος, ὁ, ἡ, (πηρὸς) nicht verstümmelt, unversehrt, gesund, was ἀπήμων.

— πηρος, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh.; 2) ohne πήρα.

— πήρωτος, ὁ, ἡ, (πηρόω) was ἀπηρής.

Ἀπηῦρα, a. 1. v. ἀπαυρῶ, (wie von αἴρω ἦρα wird).

Ἀπηύρα, contr. st. ἀπηύραε, 3. singl. von

Ἀπηύρων, contr. st. ἀπηύραον, impf. v. ἀπαυράω.

Ἀπήχεια, ἡ, Mifslaut, Mifshelligkeit, auch st. ἀπέχθεια, wie ἀπηχής.

Ἀπηχέω, ῶ, wieder-zurück od. widrig-mifstönen; wie ἀπάδω; dav.

— ήχημα, τὸ, das Wiedertönen; der Nachklang; trop. nachgesagte Lehren, Aeschin. Axioch.

— ηχής, έος, ὁ, ἡ, Adv. —ηχῶς, mifstönend, mifshellig; auch st. ἀπεχθής

— ήχησις, εως, ἡ, Wiederklang, Resonanz; Mifsklang, Ab-Nachklang, nachgemachter Klang, als βροντῆς.

— ήωρος, ὁ, ἡ, was ἀπήορος u. -όριος.

— ιάλλω, dor. s. v. a. ἀποπέμπω.

Ἀπίδες, αἱ. S. ἀπάδις.

Ἀπίημι, ion. st. ἀφίημι. S. ἀπέω.

Ἀπίθανος, ὁ, ἡ, Adv. —θάνως, (πιθανὸς) nicht überredend-überzeugend, nicht glaublich, unwahrscheinlich; dem man nicht gehorcht; dav. —πιθανότης, ητος, ἡ, d. Subst.

— πιθέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀπειθέω.

Ἀπιθύνω, s. v. a. ἀπευθύνω.

Ἀπικνέομαι, ἀπίκομαι u. ἀπίκω, ion. st. ἀφίκν. u. s. w.

Ἄπικρος, ὁ, ἡ, nicht bitter; dav.

— πικρόχολος, ὁ, ἡ, (χολὴ) nicht gallsüchtig-jähzornig.

Ἀπίλλω, was ἀπέλλω, ἀπείλλω u. ἀπειλέω. S. εἰλέω.

Ἀπιμελής, έος, u. ἀπέμελος, ὁ, ἡ, (πιμελὴ) ohne Fett, nicht fett.

Ἀπῖναι, inf. v. ἄπιμι, wov. auch ἄπιθι, st. ἀπιέναι. S. εἶμι.

Ἀπινής, έος, ὁ, ἡ, (πῖνος) ohne Schmutz, nicht schmutzig.

— πινύσσω, unweise, unklug seyn -handeln. κῆρ ἀπινύσσων, ohne Besinnung, Hom.

Ἄπιον, τὸ, Birne; 2) *apium*, Eppich.

Ἄπιος, ἡ, Birnbaum.

Ἄπιος, ία, ιον, ἐξ ἀπίης γαίης, bey Hom. erklärt man fern; bey Aesch. Ag. 255. u. Soph. Oed. C. 1303. steht es st. des Peloponnesus od. Argolis, wov. es auch die spätern Griechen im Homer erklärten, u. es bald von Ἆπις, einem Sohn des Phoroneus, am besten von πίω, πίνω s. v. a. πολυδίψιος ableiteten, wie sonst Hom. Argos nennt.

Ἀπιπόω, (ἰπόω) ausdrücken, auspressen.

Ἀπισόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. ἀνισόω.

Ἀπίσσωτος, ὁ, ἡ, (πισσόω) unverpicht.

Ἀπιστάω, ἀπίστημι, ion. st. ἀφιστάω, ἀφίστημι.

Ἀπιστέω, ῶ, f. ήσω, ich habe keinen Glauben, kein Zutrauen; act. glaube nicht, traue nicht, bin mifstrauisch; folge, gehorche nicht; dav.

— πιστητικός, ἡ, όν, ungläubig.

— πιστία, ἡ, Mangel an Glauben, Mifstrauen; an Treue-Zuverlässigkeit-Ehrlichkeit, Treulosigkeit; Unfolgsamkeit, Ungehorsam; von

— πιστος, ὁ, ἡ, Adv. —πίστως (πιστὸς) ohne Glauben, nicht zu glauben, unglaublich; ohne Glauben, ohne Treue, treulos, dem nicht zu trauen; act. ohne Glauben, nicht trauend, mifstrauisch; nicht folgend, ungehorsam, st. ἀπειθής, eben so ἀπιστεῖν st. ἀπειθεῖν, bey Herodt. u. Soph. u. würde noch öfter zu finden seyn, wenn nicht die Alten bereits den Sprachgebrauch ihrer Zeit in ältere Schriftsteller hinein corrigirt hätten.

Ἀπιστοσύνη, ἡ, s. v. a. ἀπιστία.

Ἀπισχναίνω u. —νόω, (ἰσχνὸς) ganz dünn-mager machen, abmagern.

— ισχυρίζομαι, ich stemme-setze mich entgegen, weigere mich standhaft; halte mich fest woran.

— ίσχω, s. v. a. ἀπέχω.

— ίσωσις, εως, ἡ, d. Subst. zu ἀπισόω.

Ἀπίτης, ου, ὁ, verst. οἶνος, Birnwein, Cider, v. ἄπιον.

Ἀπίττωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπίσσωτος.

Ἄπιχθυς, υος, ὁ, ἡ, der keine Fische ifst, wie ἀπόσιτος.

Ἀπιχθύω, ich mache zum Fische.

Ἀπίων, ὁ, ἡ, (πίων) nicht fett.

Ἁπλαῖ, αἱ, eine Art lakonischer Schuhe mit einfacher Sohle.

Ἀπλάκητος, u. Ἀμπλάκητος, ὁ, ἡ, Formen, deren erste angefochten wird, weil man die andere falsch ableitet; von ihrer Ermittelung aber hängt die Schreibart der Opposita ob ἀναπλάκητος od. ἀναμπλάκητος ab. Fälschlich hält man das Verbum ἀμπλακεῖν für syncopirt aus ἀναπλακεῖν, das ἁμαρτάνειν bedeuten u. von πλάζω, (πλάκω, χω) πλάγχω herkommen soll; aber wegen ἀνὰ doch wiederholt irren od. fehlen heifsen müfste. Vielmehr ist in ἀπλακεῖν das so oft verkannte vorgeschlagne α und μ eingeschoben, wie gern vor den Labialen, auch statt der sonst beliebten Verdopp. Darauf führt die weichere Form ἀμβλακεῖν, deren Zusammenhang mit βλάξ, βλακεύειν schon andere einsahen, dessen Deri-

vata ἄβλας, ἀμβλὺς, ἀμβλύνω, ἀμβλίσκω, ἀμβλώω dieses ἀ und μ haben, worin ἀνὰ zu suchen noch Niemand eingefallen, der nicht etwa selbst ἀμβλὺς. Demnach ist πλακεῖν, ἀπλακεῖν, ἀμπλακεῖν von πλάζω einer härtern Form für βλάζω, die auch in andern Derivatis πλάδος, πλαδαρὸς, πλέννος st. βλάδος, βλάδαρος, βλέννος etc. zum Vorschein kommt. Von βλάζω aber ist βλὰξ, κος, stumpf an Seel und Leib, wirr am Geist, schlaff am Körper, u. so im Handeln; βλακεύειν, ἀμβλακεύειν, fahrlässig seyn und auf diese Art fehlen, wie die ähnlichen ἀάτω, ἄτω, ἀω, ἑω, *de statu mentis dejici* u. sonach irren, fehlen. Folglich ist ἀβλακεῖν, ἀπλακεῖν, u. ἀμβλακεῖν, ἀμπλακεῖν einerley; das Verbale ἀπλάκητος u. ἀμπλάκητος ebenfalls, nur nach Bedarf des Verses wechselnd, (wie das μ in πίμπλημι, πίμπρημι, ἄβροτος, ἄμβροτος, ὄβριμος u. ὄμβριμος etc.) und das Gegentheil davon hieſse nun (mit ἀ privat. und dem ν von ἀνὰ) bald ἀναπλάκητος, bald ἀναμπλάκητος, nach Maſsgabe des Verses. So ist bey Soph. Oed. tyr. 452, κῆρες ἀναπλάκητοι, zu schreiben, aber Trach. 120. Ἀΐδα ἀναμπλάκητον: die oder der nicht zu verfehlen, zu entgehen ist, und ἀπλάκητος in diesem Sinne des Gegentheils durchaus falsch.

Ἀπλάνεια, ἡ, d. Subst. vom folg.

— πλανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. — πλανῶς, (πλάνη) u. — πλάνητος, ὁ, ἡ, (πλανάομαι) ohne Irrthum, nicht herumirrend - schweifend: ungetäuscht.

— πλαστος, ὁ, ἡ, Adv. — πλάστως, nicht gebildet, ungeformt; nicht im Bilde, wirklich; ungeschmückt, unverstellt, wahr, ächt.

— πλατὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πλάτος) ohne Breite.

— πλατος, ὁ, ἡ, st. ἀπέλατος, ion. ἄπλητος (πελάω) dem man sich nicht nähern darf; dah. schrecklich, furchtbar, fürchterlich; auch scheint es zuweilen st. ἄπλετος zu stehen.

— πλετομεγέθης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπειρομεγ von μέγεθος u. folg.

— πλετος, ὁ, ἡ, auch in Prose, unermeſslich, sehr groſs, von πλέω, πλῆμι, nicht auszufüllen, unendlich weit, u. dergl.

— πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) ohne Seite, od. Rippen; mit unbedeckten Seiten.

— πλευστος, ὁ, ἡ, (πλέω, εύσω) unbeschifft; unbeschiffbar.

Ἀπληγὶς, ίδος, ἡ, verst. χλαῖνα, ein einfaches Kleid, oppos. διπληγίς.

Ἀπληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) ungeschlagen, ungetroffen, unverwundet.

— πλημμελὴς, ὁ, ἡ, ohne Fehler, untadelhaft.

Ἀπλήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πλέω) was ἄπληστος.

— πλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄπληκτος.

— πλήρωτος, ὁ, ἡ, (πληρόω) Adv. — ρώτως, s. v. a. ἄπληστος.

— πληστία, ἡ, Unersättlichkeit, Heiſshunger, von

— πληστος, ὁ, ἡ, Adv. — πλήστως, (πλέω, πλήθω) nicht auszufüllen, unersättlich; eben so vom Raume, unendlich groſs.

— πλητος, ὁ, ἡ, ion. st. ἄπλατος.

Ἁπλόη, ἡ, s. v. a. ἁπλότης.

— πλόθριξ, χος, ὁ, ἡ, mit einfachem, gradem, schlichtem Haar.

Ἄπλοια, ἡ, (πλόος) Mangel od. Hinderniſs an Schiffahrt, Zeit, wo man nicht schiffen kann.

Ἁπλοΐζομαι, f. ίσομαι, ich betrage mich - handle offen - frey, wie ein ἁπλοῦς.

— οϊκὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, dem ἁπλοῦς eigen, zugehörig, von ihm kommend; auch st. ἁπλοῦς, simpel, einfach, schlicht, natürlich.

— οῒς, ΐδος, ἡ, s. v. a. ἀπληγίς.

— όκομος, ὁ, ἡ, was ἁπλόθριξ; mit ungeflochtenem, unordentlich. Haar, Anal. 2, p. 24, nr. 65. vielleicht ἀπλόκαμος.

Ἄπλοκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) ungeflochten.

Ἁπλοκύων, ὁ, d. i. ἁπλοῦς κύων, Beyw. des Cynikers Antisthenes, weil er eine ἁπλοΐς, einfachen Mantel trug; bey Plut. Brut. 34. aber der gerade - grobe - einfältige Cyniker.

Ἁπλόος, όη, όον, contr. ἁπλοῦς, ῆ, οῦν, einfach; metaph. v. Charakter, ohne Falten, ohne Falsch, offen, gerade; auch ungeschmückt; einfältig, dumm, simpel; so auch von Dingen, wahr, wahrhaftig, ausgemacht, offenbar, ganz einfach.

Ἄπλοος, contr. ἄπλους, ὁ, ἡ, (πλόος) ohne Schiffahrt; nicht schiffbar; der nicht zu Schiffe gewesen ist; der nicht fahren kann.

Ἁπλοπάθεια, ἡ, bloſs leidendes Verhalten, od. Verhältniſs, von

— παθὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἁπλοῦς, πάθος) bloſs leidend sich verhaltend.

— σύνη, ἡ, s. v. a. ἁπλότης.

— σχήμων, ὁ, ἡ, (σχῆμα) von einfacher Form - Gestalt - Stellung - Bildung.

— της, ητος, ἡ, Einfachheit, Offenheit, Geradheit, Ehrlichkeit, Charakter eines ἁπλοῦς.

Ἁπλούστερος, comp. von ἁπλοῦς, wie ἀθρούστερος, von ἀθροῦς.

Ἄπλουτος, ὁ, ἡ, (πλοῦτος) ohne Reichthum, arm.

Ἁπλόω, ῶ, f. ώσω, einfach machen, entfalten, ausbreiten, ausdehnen, öffnen.

'Απλυσία, ἡ, d. Subst. zum folg.

— πλυτος, ὁ, ἡ, (πλύνω) ungewaschen, schmutzig.

'Απλωμα, τὸ, d. Entfalten, die Ausbreitung, Ausdehnung.

'Απλῶς, Adv. v ἁπλοῦς, einfach; auf einerley Art; an u. für sich, schlechthin: durchaus, ohne Ausnahme; überhaupt, im Allgemeinen; schlechtweg, ungekünstelt; obenhin oder leicht.

'Απλωτος, ὁ, ἡ, (πλώω) was ἄπλοος.

'Απνεής, έος, ὁ, ἡ, (α 3. πνέω) stark blasend;) st. ἄπνοος.

— πνεύματος, ὁ, ἡ, (πνεῦμα) ohne Wind, nicht durchweht.

— πνευστὶ, Adv. ohne Athem zu holen in einem Athemzuge, hintereinander fort.

— πνευστία, ἡ, das Nichtathemholen, Anhalten des Athems.

— πνευστιάζω, f. άσω, ich halte den Athem an, od. zurück.

— πνευστος, ὁ, ἡ, Adv. — πνεύστως, (πνέω, f. εύσω) athemlos, der nicht athmen kann; der nicht mehr athmet, entseelt, oder todt.

— πνοια, ἡ, Windstille, von

— πνοος, όου, contr. ἄπνους, ὁ, ἡ, (πνέω, πνόος) ohne Wind, nicht wehend; ohne Luftzug, stickend, οἰκία, opp. εὔπνους; ohne Athem, nicht mehr athmend, od. todt.

'Απὸ, Praeposit. blofs mit dem Genit. lat. *ab, abs, a;* das deutsche ab [goth. *aba, abu*, angels. u. sued. *af, of*.] und von [aus *on, ohn*, (ἄνευ) mit dem Spiritus L von; dah. auch im griech. ἀπὸ in den Comp oss. soviel als ἀ priv. von ἀνεὺ bedeutet]. Zuerst vom Ort, die Entfernung auszudrücken; und von der Zeit, die sich als Fortschritt ankündigt; metaph. von Ursach u. Wirkung, Grund u. Folge, Werkzeug u. Mittel, die sich dem Auge als Entspringen, Ausgehen, Herkommen, Ableiten u. s. w. offenbaren; u. auf ein solches augenfälliges Verhältnifs mufs man ἀπὸ zurückführen, wenn unsre Sprache einen sogenannten eigentlichen, d. h. nur vergriffenen und zur blofsen Verstandesmarke reducirten Ausdruck verlangt. — Dieser Fall tritt ein, wo ἀπὸ st. ὑπὸ steht: ἀπὸ τινὸς καταλευσθῆναι, διαφθείρεσθαι u. ähnlichen, weil die Wirkung von dem andern ausgeht.

Also 1) bey Entfernung, von: ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε sprang, vom Wagen; ἀφ' ἵππων μάχεσθαι, vom Pferde herunter, d. i. zu Pferde streiten. Das Mafs der Entfernung, als Zahlwort, steht mit ἀπὸ statt beym Orte: ἀπὸ σταδίων τετταράκοντα τῆς θαλάττης, gleichsam für διάστημα. 2) bey der Zeit, von da an (seit): ἀπὸ δείπνου, ἀπὸ πολέμου, ἀπὸ σάλπιγγος, *statim post;* ἀφ' ἑσπέρας, mit eintretendem Abend; ἀφ' ἡμέρας πίνειν, *de die potare.* τὸ ἀπὸ τοῦδε, hinfort. 3) metaph. a) von Herkunft, Abkunft, Herleitung, Abstammung: βοῦς ἀπὸ Πιερίης, wie *Pastor ab Amphryso;* οἱ ἀπὸ τῆς στοᾶς — 'Ακαδημίας — Πλάτωνος, die Schüler — Anhänger der Stoa — Akademie — des Plato; ἀπὸ τῆς μήτρος, ἀφ' αἵματος, von mütterlicher Seite, vom Geblüte; von Seiten, als οἱ ἀπὸ τῆς βουλῆς, τοῦ πλήθους, die vom Rath — vom Volk. — b) mit dem Zeitbegriff, die von etwas herkommen, es gewesen sind: οἱ ἀπὸ τῆς ὑπατείας στρατηγίας, πρεσβείας, gewesener Consul, u. s. w. c) von Ursach, Mittel u. Werkzeug: πέφνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βίοιο, vom silbernen Bogen herab (nach dem Augenschein gesprochen, wie immer die Dichter) statt Mittels; ἀπὸ λείας ζῆν, von Beute leben, ἀπὸ μικρᾶς δαπάνης. Dah. mittels, zufolge, laut, vermöge, kraft, von-wegen; ἀπὸ ξυμμαχίας, ξυμβάσεως, τοῦ προειρημένου; ἀπὸ τιμημάτων πολίτεια, Staats-Verfassung zufolge des Vermögens der Bürger; ἀπὸ φιλοσοφίας ἐθαύμαζον, von wegen. 4) Besonders bildet es in diesem Sinn, Adverbia: ἀπὸ τοῦ προφανοῦς, φανεροῦ, ταυτομάτου, ἀπὸ τύχης, wie: von freyen Stücken; ἀπὸ στόματος, mündlich; ἀπὸ μνήμης, aus dem Kopfe, auswendig, *memoriter;* ἀπὸ γνώμης, *ex animo*, aus od. nach Herzensgrunde; ἀπὸ νόου, aus rechter (wahrer) Meynung; ἀπὸ τοῦ κρατίστου, βελτίστου aufs beste (treulichste, von Gesinnung u. Rathgebung); daher, besond. mit einer Negation, οὐκ ἀπὸ γνώμης, θυμοῦ, nicht mifsfällig; — σκόπου, καιροῦ, πράγματος, *abs re*, zweckwidrig, — τρόπου, *non immerito;* τοῦ εἰκότος, nicht wahrscheinlich.

In der Zusammensetzung hat es dieselben Bedeut. 1) des Entferntseyns (πόῤῥω, μάκραν) eigentl. und figürl. d. h. von Ort, Zeit u. Ursach: als ἀπογίνεσθαι, ἀποικεῖν, ἀποκαθεύδειν, ἀποκεῖσθαι etc. etc. 2) des Ablassens u. Aufhörens (παύεσθαι) als: ἀπαλγεῖν, ἀποκηδεῖν, ἀποπονεῖν etc. Daraus ergiebt sich: 3) die der Vollendung: ἀπεργάζεσθαι, ἀπογράφεσθαι, die denn häufig in eine blofse Verstärkung des Simplex durch ver, aus, heraus, weg, übergegangen ist, wie ἀποειπεῖν, ἀποκηρύττειν etc. 4) In vielen Compp. hat es auch die Bedeut. vom ἀ privat. wie bereits die Alten bemerkt; z. B. ἀπόθεος, ἀπότιμος, ἀπόδημος, ἀπόθετος, ἀπόδειπνος, ἀπόσιτος, ἀπόψυχος, ἀπόμισθος, ἀπόξενος, ἄποπτος, ἀπόπυρος etc. etc.

'Απο, Adv. dah. ἀπωτάτω, wie ἀνω-

τάτω, davon, fern; eigentl. d. Praepos. mit zurückgezogenem Accent. ἄπο σκοποῦ, τρόπου, θυμοῦ, γνώμης. S. im vorigen.

Ἀποαίνυμαι, poet. u. ion. st. ἀπαίνυμαι, ich nehme davon - weg - ab.

— αιρέομαι, οῦμαι, ion. st. ἀφαιρέομαι.

— βαδίζω, f. ίσω, weggehen.

— βαθρα, ἡ, Leiter zum Herabsteigen.

— βαίνω, f. ήσω, ich lasse absteigen; 2) ich steige, gehe herab; gehe fort; 3) neutr. Ausgang nehmen, erfolgen, zutreffen, *evenire*. Macht Tempp. v. — βάω u. — βημι.

— βάλλω, f. αλῶ, weg - ab - herunter werfen, vom Throne stürzen; verwerfen, nicht haben mögen, verstoſsen, verschleudern od. wegwerfen, um geringen Preis; wegwerfen, fallen lassen, (unbewuſst, od. aus Noth) d. i. verlieren, einen Verlust erleiden. Macht die Perfecta wie von — βλέω.

— βάπτω, f. ψω, ab - ein - untertauchen.

— βασις, εως, ἡ, das Herab - Aussteigen aus dem Schiffe, franz. *descente;* d. Weggehen; der Ausgang. S. ἀποβαίνω.

— βαστάζω, davon - herab - weg-fortbringen - tragen.

— βάτης, ου, ὁ, d. herabsteigt-springt, z. B. beym Wagen - od. Pferderennen von einem Pferde aufs andere, *desultor*. S. d. Homer Hym. in Apoll. 231. ff. dav.

— βατικὸς, ἡ, ὸν, verst. ἀγὼν u. τρόχος, eine solche Uebung d. ἀποβάτης.

Ἀποβάω, f. ήσω, giebt d. Tempp. zu ἀποβαίνω.

— βηματίζω, herunterwerfen, *de gradu dejicere*.

— βημι, s. v. a. ἀποβαίνω, w. m. s.

— βιάζομαι, f. άσομαι, mit Gewalt fortstoſsen — wegdrängen - fortbringen, mit Gewalt von sich od. herausgeben, *eniti;* selten passive als Xenoph. Cyr. IV, 2, 24.

— βιβάζω, f. άσω, active, was ἀποβαίνω, v. — βάω, aus - od. absteigen lassen.

— βιόω, ῶ, u. βίωμι, f. ώσω, ableben, sterben; dav. — βίωσις, εως, ἡ, d. Ableben, der Tod.

— βλάπτω, f. ψω, was βλάπτω, im med. τινὸς, Schaden an einem leiden, ihn verlieren.

— βλαστάνω, — τάω, — τέω, f. ήσω, daraus, davon entsprossen - entspringen; dav. — βλάστημα, τὸ, das Entsprossene, Keim, Spröſsling; auch metaph. u. - βλάστησις, εως, ἡ, das Entkeimen, Entsprieſsen.

— βλεμμα, τὸ, Hin - An - Zurückblick.

— βλεπτος, ὁ, ἡ, von fern gesehen od. sichtbar; 2) was περίβλεπτος.

Ἀποβλέπω, f. ψω, ich sehe auf etwas hin; betrachte, auch bewundere; 2) Hin - od. Rücksicht nehmen; 3) nach etwas hin - ausschauen, wie *exspectare*, sehnlich erwarten; mit παρὰ, εἰς, πρὸς.

— βλέω, contr. aus - βαλέω, fut. - βλήσω, giebt d. Tempora zu - βάλλω; davon

— βλημα, τὸ, das Weggeworfene, Verworfene.

— βλητικὸς, ἡ, ὸν, zum Weg- oder Verwerfen - Verlieren geeignet - geneigt; von

— βλητος, ὁ, ἡ, weg - fort - geworfen - zu werfen, verworfen, verwerflich, verächtlich.

— βλίσσω, ττω, f. ίσω, ich nehme beym Zeideln der Bienenstöcke weg; auch metaph.

— βλύζω, u. — βλύω, f. ύσω, auf- aussprudeln; ausspeyen, Hom.

— βλώσκω, weggehen.

— βοὴ, ἡ, als ὅσον ἀποβοῆς, ἕνεκα, *dicis caussa*, nur zum Schein, indem man bloſs schreyt, als wenn man einen schrecken wollte; steht auch getrennt, ἀπὸ βοῆς.

— βολεὺς, έως, ὁ, d. i. ἀποβάλλων.

— βολὴ, ἡ, das Wegwerfen, Verwerfen, Verschleudern, Verlust, v. — βάλλω.

— βολιμαῖος, ὁ, ἡ, der gewöhnlich od. gern wegwirft; pass. weggeworfen wird.

Ἀποβουκολέω, f. ήσω, ich lasse als Hirte von der Heerde verirren und verliere Vieh; metaph. überh. verlieren, drumkommen, Xenoph. Cyr. μικρὰ τοῦ πάθους ἑαυτὸν, Lucian. fast wie *cessatum ducere curas*, Horatii, d. i. *falli*, *decipi curarum*, poet. darum kommen, angenehm getäuscht werden. S. in βουκολέω nach.

— βουκόλημα, τὸ, das An - Abführen, Täuschen, s. vorh.

— βράζω, u. — βράσσω, ττω, f. άσω, ich werfe aus, wie innerlich erschütterte Körper, siedendes Wasser, feuerspeyende Berge, auch v. Mehl, das beym Sieben abgesondert wird; 2) ab - auskochen, zu kochen aufhören, wie *defervescere*, überh. austoben; μετὰ τὸ ἀπ. τὸ δριμὺ, nachdem die strenge Kälte nachgelassen hatte; davon — βρασμα, τὸ, Auswurf; Kleye; u. — βρασμὸς, ὁ, d. Auswerfen, von sich geben.

— βρεγμα, τὸ, der Aufguſs, das Wasser, worin etwas aufgelöst worden, von — βρέχω, f. ξω, einweichen, aufweichen in einem Aufgusse.

— βρίζω, f. ίξω, einnicken, einschlummern, einschlafen. S. βρίζω.

— βρίθω, f. ίσω, durch seine Schwere nieder - heraus - davon drücken.

Ἀποβροχὴ, ἡ, (—βρέχω) das Einweichen.

— βροχίζω, f. ίσω, abknüpfen, abbinden; zuschnüren, erhenken.

— βρύκω, f. ύξω, abbeifsen.

— βρώσκω, f. ώσω, abessen, verzehren.

— βύω, f. ύσω, verstopfen.

— βώμιος, u. — βωμος, ὁ, ἡ, vom Altar entfernt, aufser dem Altar; ohne Religion, gottlos, Eurip. Cycl.

Ἀπόγαιον, τὸ, auch ἐπίγειον, ein Tau, womit man das Schiff auf dem Lande anbindet, verst. ὅπλον, πρυμνήσιον od. dergl. neutr. von

— γαιος, ὁ, ἡ, (γαῖα) fern vom Lande - der Erde; vom Lande herkommend, als ἄνεμος, αὖρα.

— γαιόω, in Land, in Erde verwandeln.

— γαλακτίζω, f. ίσω, von der Muttermilch (den Säugling) entwöhnen; dav. — τισμὸς, ὁ, d. Subst.

— γεία, ἡ, verst. πνοὴ od. αὖρα, Landwind, von

— γειος, ὁ, ἡ, was ἀπόγαιος, im neutr. verst. διάστημα, die höchste Entfernung eines Planeten von der Erde.

— γεισσόω, ῶ, f. ώσω, mit einem vorstehenden Gesims, Dache, Wetterdache, (γεῖσον) versehen; figürl. vorspringen - ragen im pass.

— γεμίζω, -γέμω, od. —γομόω, entlasten, entladen - ausladen, wie Waaren.

— γεννάω, ῶ, f. ήσω, daraus od. dav. erzeugen; dav. — γέννημα, τὸ, das davon Erzeugte, Spröfsling, u. — γέννησις, εως, ἡ, das Erzeugen davon od. daraus; auch st. des vor.

— γένω u. — γενέω, geben d. Tempp. zu — γίγνομαι.

— γεύομαι, f. εύσομαι, davon kosten; trop. versuchen, einen Versuch damit machen.

— γεφυρόω, ῶ, f. ώσω. S. γέφυρα, n. 1.

— γεράσκω, u. — ράω, f. άσω, altern, alt werden; vor Alter ausgehen, wie Bäume.

— γίγνομαι, att. u. -γίνομαι, nicht da seyn, fern seyn von etwas; ab-fort- daraufgehen, sterben, od. das Gegenth. von γένεσθαι. Verwerden sagte man sonst, (wie verwesen) ἀλλ' οἴει σὺ διαφορὰν εἶναι ἢ μὴ γενέσθαι, ἢ γενόμενον ἀπογενέσθαι Plutarch. Cons. ad Apoll. S. — γένω.

Ἀπογινώσκω, f. γνώσομαι, nicht genehmigen, misbilligen, verwerfen, aburteln; seine Stimme, Meynung (γνώμη) wider etwas geben, abrathen; als Richter, lossprechen; opp. καταγινώσκω. Ueberh. etwas aufgeben, aus Gründen; τινὸς u. τὶ, woran verzweifeln; pass. ich werde aufgegeben, ἀπὸ τινὸς, man verzweifelt an mir, und ἀπεγνωσμένος, den man aufgegeben hat, *perditus;* vergl. ἀπελπίζω.

Ἀπογλαυκόω, ῶ, pass. — οῦμαι, ἡ ὄψις, d. Gesicht bekommt d. Fehler, γλαύκωμα genannt; dav. — γλαύκωσις, ἡ, d. Subst.

— γλουτος, ὁ, ἡ, ohne starke Hinterbacken, *depygis.*

— γλυκάζω, f. άσω u. — γλυκαίνω, f. ανῶ, versüfsen, absüfsen.

— γνοια, ἡ, Aufgebung d. Hoffnung, Verzweifelung.

— γνόω, f. ώσω, u. — γνωμι, geben Tempora zu ἀπογινώσκω.

— γνώμων, ὁ, ἡ, was ἄβελος od. λειπογνώμων.

— γνωσις, ἡ, (-γνόω,) s. v. a. ἀπόγνοια.

— γνώστης, ου, ὁ, d. i. ἀπογινώσκων.

— γομῶ, contr. aus — γομόω, was ἀπογέμω.

— γονὴ, ἡ, Abstammung, Abkunft, Nachkommenschaft, von

— γονος, ὁ, ἡ, Abkömmling, Nachkomme, bes. Enkel; auch Sohn, wie *proles;* die folgenden Stufen macht man mit τρίτος, τέταρτος. Als Adj. was von etwas herrührt, die Folge davon ist.

— γραφὴ, ἡ, d. Ab - Ein - Aufschreiben, Einregistriren; schriftl. Eingabe, Angabe: Inventarium, Register, Liste, *census.*

— γραφον, τὸ, Abschrift, Copie; Inventarium, Repertorium.

— γραφος, ὁ, ἡ, abgeschrieben, copirt.

Ἀπογράφω, f. ψω, abmalen; ab - aufeinschreiben, schriftl. eintragen in Rechnungsbücher, Staatsregister u. dergl. med. sich einschreiben - eintragen, enrolliren lassen, zur Censur stellen; schriftl. anzeigen.

— γυιόω, f. ώσω, ganz lähmen, entkräften, schwächen, mattmachen, Hom. S. γυιόω.

— γυμνάζω, ich übe wieder, bringe wieder in Uebung; med. sich üben.

— γυμνόω, ῶ, f. ώσω, entblöfsen, aufdecken; dav. — γύμνωσις, ἡ, das Subst.

— γυναίκωσις, εως, d. Subst. von — γυναικόω, zum Weibe od. weibisch machen.

— γωνιόω, f. ώσω, (γωνία) winklicht machen.

Ἀποδάζομαι, f. άσομαι, ich theile davon andern aus, vertheile; ich nehme Theil woran.

— δάκνω, f. δήξω, abbeifsen, anbeifsen.

— δακρύω, f. ύσω, neutr. abweinen, lange weinen; act. mit d. Accus. beweinen, weinend erzählen, sagen, *delacrymare;* auch zum Thränen bringen, als das Auge durch reizende Mittel; dav. — δακρυτικὸς, ἡ,

ὂν, was zum Weinen - zu Thränen reizt; κολλύριον dergl. Salbe. *delacrimatorium collyrium.*

Ἀποδάκω, ion. —δήκω, f. ξω, was — δάκνω, dem es Tempp. giebt.

— δαμέω, u. —δαμος, dort st. —δημέω, u. -δημος.

— δαρθάνω, —δαρθέω u. —δάρθω, f. θήσομαι, ein wenig schlafen, Plutar. Dion. 26.; wie ἀποκοιμάομαι. 2) für aufwachen, Ael. h. a.

— δάσμιος, ὁ, ἡ, als Theil davon genommen; abgetheilt, abgesondert, von

— δασμα, τὸ, u. —δασμὸς, ὁ, — δαστὺς, ἡ, ion. ein Theil, Abtheilung davon.

— δαστος, und — δατος, ὁ, ἡ, abgetheilt, als Theil davon genommen, detachirt, versetzt.

— δαυλίζω, f. L. st. —καυλίζω, Eur. Suppl.

— δεδειλιακότως, Adv. (ἀποδειλιάω) verzagter Weise.

— δεὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀποδέων, mangelhaft, dem etwas fehlt; nicht vollständig, nicht ganz voll.

— δέει, ion. u. — δεῖ, impers. v. ἀποδέω, es fehlt, es mangelt.

Ἀποδείκνυμι, f. δείξω, ion. ἀποδέξω, vor - aufzeigen, etwas fertig gemachtes, vor - hin - darstellen; dah. fertig machen, vollenden, machen, darstellen; ein fertiges Gebäude, einweihen, *dedicare;* einen Menschen in einer Qualität präsentiren, wozu ernennen, bestimmen; vorz. durch Worte etwas darstellen, äufsern, γνώμην, darthun, beweisen, überführen, überzeugen. S. in ἀποφαίνω.

— δεικτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, beweisend, zum Darstellen - Beweisen gehörig - geschickt.

— δεικτος, ὁ, ἡ, zu beweisen, beweislich od. bewiesen.

— δειλία, u. -δειλίασις, εως, ἡ, d. Unterlassen einer Sache aus Furcht; Verzagtheit, Furchtsamkeit, von

— δειλιάω, ῶ, f. άσω, furchtsam, muthlos werden, verzagen, u. etwas defswegen unterlassen, aufgeben, mit dem Accus. meiden, fürchten; überh. aus Furcht ausreifsen.

— δεῖξις, εως, ἡ, d. Darstellen, Darthun, Beweis, abgelegte Probe, von

— δείκω, f. είξω, giebt d. Tempp. zu — δείκνυμι.

— δειπνέω, ῶ, abspeisen, mit Essen aufhören.

— δειπνίδιος, ὁ, ἡ, u. — δειπνος, vom Essen übrig od. kommend; das zweyte auch, st. ἄδειπνος.

— δειροτομέω, ῶ, f. ήσω, abhalsen, den Hals abschneiden.

— δείρω, f. ερῶ, abfellen, d. Fell abziehen, enthäuten; abgerben, durchprügeln.

Ἀποδεκάτευσις, εως, ἡ, d. Subst. v. — δεκατεύω, f. εύσω, (δεκατὸς) den zehnten Mann ausheben und bestrafen; 2) auch st. des folg. δέκατος.

— δεκατόω, ῶ, f. ώσω, den zehnten Theil, δέκατος, fordern od. erheben, den Zehnt auflegen; dav. — δεκάτωσις, εως, ἡ, das Subst.; aber st. — δεκάτευσις, zw.

— δεκτέος, έα, έον, auf - od. anzunehmen, v. ἀποδέχομαι, wov. auch

— δεκτὴρ, ῆρος, u. — τὴς, οῦ. ὁ, Abnehmer, Einnehmer.

— δεκτος, ὁ, ἡ, Adv. — δέκτως, was — δεκτέος; wohl aufgenommen, angenehm, beyfalls - lobenswerth.

— δέκω, ομαι, f. έξω, ομαι, ion. st. ἀποδείκνυμι.

— δενδρόω, zum Baume (δένδρον) machen, darein verwandeln.

— δεξις, ἡ, ion. st. ἀπόδειξις.

— δερμα, τὸ, abgezogenes Fell, was δέρμα, dav.

— δερματόω, ῶ, f. ώσω, das Fell abziehen; pass. das Fell verlieren.

— δέρω, f. δερῶ, s. v. a. ἀποδείρω.

— δεσις, εως, ἡ, (— δέω) das Abbinden; anbinden.

— δεσμεύω, od. — μέω, f. εύσω, abbinden, anbinden, festbinden.

— δεσμὸς, ὁ, s. v. a. ἀναδεσμὸς; auch eine Brustbinde; dav.

— δεσμόω, ῶ, f. ώσω, was ἀποδεσμέω.

Ἀποδέχομαι, f. ξομαι, abnehmen; aufnehmen; annehmen; gern annehmen, od. sich gefallen lassen; loben, rühmen, vergl. ἀποδοχὴ, nehmen, d. i. verstehen, fassen, begreifen. Die Ionier brauchen ἀποδέξασθαι, u. so die andern Tempora von ἀποδείκω, νυμι, für ἀπο δείξασθαι.

— δέω, wovon — δεῖ, impers. fehlen, mangeln, mit d. Genit. s. v. a. ἀπολείπω, nachstehen.

— δέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀποδεσμεύω.

— δήκω, ion. f. ήξω, s. v. a. ἀποδάκνω.

— δηλόω, ῶ, f. ώσω, offenbar, bekannt, deutlich machen, beweisen.

— δημέω, ῶ, f. ήσω, ich bin abwesend od. auf Reisen; dav. — δημητὴς, οῦ, ὁ, der aufserhalb, verreist ist, od. gern abwesend ist. — δημητικὸς, ἡ, ὸν, gern od. gewöhnl. reisend od. abwesend. — δημία, ἡ, das Verreisen, Aufenthalt in der Fremde, Abwesenheit, von

— δημος, ὁ, ἡ, (δῆμος) von seinem Volke - Vaterlande entfernt, auf Reisen, in der Fremde, abwesend.

Ἀποδία, ἡ, (ποῦς) der Mangel an Füfsen, Unbrauchbarkeit derselben, opp. εὐποδία.

— διαιρέω, ῶ, davon trennen, von neuem theilen.

— διαιτάω, ῶ, f. ήσω, als Schiedsrichter lossprechen, opp. καταδιαιτάω.

Ἀποδιαστάω, giebt Tempp. zu — διΐστημι.

— διαστέλλω, f. ελῶ, von einander absondern u. trennen.

— διατρίβω, ψω, durch anderweitige Beschäftigung od. Schwatzen auf- od. abhalten, τὸν χρόνον, die Zeit verschwatzen.

— διδάσκω, f. ξω, *dedoceo*, verlernen lassen, entwöhnen, abgewöhnen.

— διδράσκω, ion. — διδρήσκω, f. άσω, weglaufen, heimlich davon laufen; act. vermeiden, fliehen; macht die Tempp. von — δράω, άσω, u. s. w.

— διδόω u. — δίδωμι, f. ώσω, wieder- zurück geben, als Schuld abtragen; abgeben an einen, übergeben, zueignen; zugeben, zugestehen; λόγον, erzählen, auseinander setzen; vorstellen, darthun, bewirken, wie ἀποδείκνυμι. Med. τὶ, etwas von dem Seinen weggeben od. verkaufen. Bey Thucyd. auch im activ. Inf. ἀποδιδόειν, contr. — δοῦν, st. — διδόναι.

— διΐστημι, f. στήσω, von einander stellen u. trennen; med. sich von einander stellen - treten - stehen, sich trennen, a. 2. Perf. u. Plusq. abstehen, getrennt, entfernt seyn.

— δικάζω, f. άσω, lossprechen, opp. καταδικάζω.

— δικέω, ῶ, (δίκη) seine Sache od. sich vor Gericht vertheidigen.

— δίκω, s. v. a. ἀποβάλλω, poet. wegwerfen - treiben. S. δίκω.

— δινέω, ῶ, f. ήσω, ab- od. wegdrehen, abdrechseln; bey Herod. 2, 14, ausdreschen, von δῖνος, die Tenne.

— δίομαι, s. v. a. ἀποδιώκω.

— διοπομπέομαι, (ζεὺς, διὸς u. πομπὴ,) durch ein dem Jupiter dargebrachtes Reinigungs- od. Sühnopfer ein Uebel - Unglück, böses *omen*, Schuld od. Strafe von eigenem od. fremdem Fehler od. Verbrechen abwenden, fast wie ἐκθύω u. *expio*; dah. auch verabscheuen, von sich entfernen, durch ein Sühnopfer gut machen; dav. — διοπόμπησις, εως, ἡ, das Subst.

Ἀποδιώκω, f. ώξω, fort-weg-vertreiben, verjagen, verfolgen; dav. — δίωξις, εως, ἡ, das Subst. und — διωκτὴρ, — ώκτης, ὁ, u. — ώκτρια, ἡ, Verfolger, Verfolgerinn.

— δοκεῖ, impers. v. ἀποδοκέω, — δόκω, a. ἀπέδοξε, es mifsfällt, ist nicht mehr die Meynung.

— δοκιμάζω, f. άσω, verwerfen, nicht billigen, nicht wählen, nicht für gut halten; übergehen, ausstofsen, wie d. Censor röm. Senatoren; dav. — δοκιμασία, ἡ, d. Verwerfen, d. Mifsbilligung, Nichtzulassung, Zurücksetzung, Uebergehung (vom Censor od. bey Ehrenstellen.)

Ἀπόδοκιμος, ὁ, ἡ, verworfen, unächt; ungeschätzt.

— δόκω, f. όξω, giebt d. Tempp. zu — δοκέω.

— δόσιμος, ὁ, ἡ, zum Wiedergeben, was man wiedergeben kann od. soll.

— δοσις, εως, ἡ, das Wiedergeben, Abzahlen, Bezahlung; das Darreichen, Ueberliefern, Erzählen; der Nachsatz, opp. πρότασις.

Ἀποδόω, f. ώσω, giebt Tempora zu — δίδωμι.

— δουλος, ὁ, ἡ, von einem Sklaven erzeugt.

— δοχεῖον, τὸ, ein Ort-Haus, zur Aufnahme, Einnahme.

— δοχεὺς, έος, ὁ, was ἀποδεκτὴρ u. — τής.

— δοχεύω, f. εύσω, ich bin ἀποδοχεὺς, nehme ein.

— δοχὴ, ἡ, An - Auf - Einnahme; ehrenvolle, liebevolle Aufnahme, Behandlung, Ehre, Lob, Dank, Zufriedenheit. S. ἀποδέχομαι.

— δοχμόω, ῶ, f. ώσω, krümmen, beugen.

Ἀποδραθεῖν, a. 2. Inf. st. ἀποδαρθεῖν zu ἀποδαρθάνω. S. in δαρθάνω.

Ἀπόδραθι, a. 2. Imp. v. ἀπέδρημι, — δράω.

— δράμω od. — δρέμω, giebt Tempp. zu — τρέχω, von δράω, welches m. s.

— δρασις, εως, ἡ, d. Entlaufen, Entfliehen, von

— δράω, ῶ, u. — δρημι, f. άσω, was ἀποδιδράσκω.

— δρέπω, f. έψω, abbrechen, abpflücken; med. sich od. für sich.

— δρομὴ, ἡ, das Entfliehen, die Zuflucht.

— δρομος, ὁ, ἡ, ablaufend, wieder od. zurück; im Laufzurück bleibend, nicht mehr laufend od. laufen könnend, wie ἀπόμαχος; auch vom (Wett) lauf ausgeschlossen.

— δρύπτω, — δρύπω, — δρύφω, f. ψω, abreifsen, abkratzen, zerkratzen, zerfleischen.

— δυρμὸς, ὁ, das Beweinen, Beklagen; von

— δύρομαι, f. δυροῦμαι, beklagen, beweinen, beheulen.

— δυσις, εως, ἡ, (— δύω) das Ausziehen, das Entkleiden.

— δυςπετέω, ῶ, f. ήσω, aus Ungeduld, Unwillen, Verzweiflung abstehen, den Muth sinken lassen, verzagen u. abstehen; überh. unwillig, verdriefslich, mifsvergnügt seyn; dav. — δυςπέτησις, εως, ἡ, d. Subst.

— δυτήριον, τὸ, Ort zum Auskleiden im Bade.

— δύω, f. ύσω, entkleiden, ausziehen; med. sich entkleiden - ausziehen; metaph. ablegen, als Φόβον; mit πρὸς τὶ, ἐπὶ τὶ, u. ἐπὶ τινὶ, sich für etwas ausziehen, wie die Fech-

ter, d. i. zu etwas rüsten, beginnen, anheben; von sich entfernen, τὰς διαβολὰς, Plutarch. Coriol.

Ἀπόειμι, poet. ἄπειμι v. εἰμὶ.

— είπω, poet. st. ἀπείπω, wie ἀποέργω u. a. m.

— έννυμι, poet was ἀποδύω, entkleiden, ausziehen.

— εργάθω, u. — έργω, poet. was ἀπείργω.

Ἀποέρδω, f. έρσω, aeol. form. für ἀποέργω S. das folg. ἀπόερσε.

Ἀποέῤῥω, f. έσω, blofs supponirt von den Grammat., um das folgende ἀπόερσε zu erklären, aber falsch.

Ἀπόερσε, a. 1. u. ἀποέρσῃ, conj nur bey Hom. Ili. 6, 348 u. 21, 283. fortreifsen, leitet man von ἀποέῤῥω ab; da es von ἀποέργω, aeol. ἀποέρδω, kommt st ἀπόερξε, wie ἐρχθέντ' ἐν ποταμῷ deutlich zeigt. S. in ἔργω nach.

Ἀποζάω, ῶ, f. ήσω, davon leben; kärglich, kümmerlich leben.

— ζεμα, τὸ, (—ζέω) das Abgekochte; Decoct.

— ζευγέω, —ζεύγνυμι, od. ζευγνύω u. — ζευγω, f. ξω, v. einander (jochen d. i.) trennen, abtheilen, absondern, scheiden: δεῦρ' ἀπεζύγην πόδας, ich kam zu Fufs hieher, Aeschyl. Choe.

Ἀποζέω, ῶ, f. έσω, absieden-kochen; neut. aufhören zu kochen-zu brausen.

— ζόω od. ζώω, f. ώσω, giebt Tempp. zu —ζώννυμι.

— ζυγόω, ῶ, f. ώσω, abjochen, abspannen; auch s. v. a. — ζεύγω.

— ζύγω, dav. ἀπεζύγην, a. 2. pass. s. v. a. — ζεύγω, wie φύγω u. φεύγω u. a. m.

Ἀπόζω, (ὄζω) nach etwas riechen.

— ζωγραφέω, ῶ, s. v. a. d. Simplex.

— ζώννυμι, ἀποζωννύω, f. ζώσω, entlosgürten, Rüstungen nehmen, entwaffnen, von Soldaten, des Dienstes entlassen; macht d. Tempp. vom ungew. —ζόω od. — ζώω, f. ώσω.

— θάλλω, f. αλῶ, a. 1. —έθηλα, abverblühen.

— θαῤῥέω, ῶ, od. θαρσέω, f. ήσω, sich ermuthigen; Muth od. Zutrauen fassen, bekommen; m. d. Accus. etwas wagen u. unternehmen, sich erdreusten (im alten Sinne des Worts).

— θαυμάζω, f. άσω, sehr bewundern od. sich über etwas verwundern mit d. Accus.

— θεάομαι, ώμαι, herabsehen, von fern - von oben her betrachten; betrachten, d. i. aufmerksam.

— θειάζω, in der Begeisterung etwas sagen. S. θειάζω.

— θεμελιόω, ῶ, f. ώσω, von Grund aus zerstören.

Ἀπόθεν, Adv. fern, fern davon, in der Ferne; ὁ, ἡ, ἄποθεν, verst. ὤν, οὖσα, der, die Entfernte.

— θεος, ὁ, ἡ, aufser, von den Göttern; 2) st. ἄθεος.

— θεόω, ῶ, f. ώσω, vergöttern, unter die Götter versetzen.

— θάνω, unübl. f. θανοῦμαι, a. 2. ἀπέθανον, giebt diese Tempora zu — θνήσκω. S in θνήσκω nach.

— θεόω, f. ώσω, vergöttern, unter d. Götter versetzen.

— θεραπεία, ἡ, s. v. a θεραπεία, als θεῶν; 2) In der Gymnastik den Beschlufs der Leibesübungen mit Reiben u. Salben machen, um die Ausdünstung zu befördern u. der Ermüdung vorzubauen. Eben so das Verb. ἀποθεραπεύω, — θεράπευσις, u.—θεραπευτικὴ, diese Cur brauchen: Anwendung derselben.

— θεράπευσις, εως, ἡ, gänzliche Heilung; S. vorh.

— θεραπεύω, f. εύσω, das verstärkte θεραπεύω; sehr warten, pflegen; ehren: 2) die ἀποθεραπεία brauchen.

— θερίζω, f. ίσω, abmähen-schneiden.

— θερμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄθερμος.

— θέσιμος, ὁ, ἡ, zum Beylegen, Aufbewahren; beygelegt, aufbewahrt.

— θεσις, εως, ἡ, das Weg-Beylegen, Aufbewahren, Aussetzen der Kinder: 2) κώλου od περιόδου, Absatz, Absetzen der Stimme u. Ruhepunct beym Declamiren.

— θεσπίζω, f. ίσω, durch einen Orakelspruch erklären, sagen; dav. — θέσπισις, εως, ἡ, ertheiltes Orakel.

— θεστος, ὁ, ἡ, (θέσσομαι) was man mit Bitten von sich zu entfernen sucht, verabscheut; verachtet, Ody. 17. opp. πολύθεστος Vergl. ἀπόθητος, ἀπευκτος, ἀπευκταῖος.

— θεταὶ, αἱ, ein Ort bey Lacedämon, wohin man die verworfenen neugebornen Kinder aussetzte, Plut. Lyc; von

Ἀπόθετος, ὁ, ἡ, weg-beygesetzt; bey Seite gethan; im schlimmen u. guten Sinne: in jenem Od. ρ 296. in diesem, aufbewahrt, wie ἀποκείμενος od. κείμενος; von

— θέω, f. έσω, gew. θήσω, giebt d. Tempp. zu — τίθημι.

— θέω, (θεύω) f. εύσομαι, davonweg-fortlaufen.

— θεωρέω, ῶ, was ἀποθεάομαι, eigentl. in der Ferne ansehen, betrachten; überh. betrachten, beobachten; dav. —θεώρησις, εως, ἡ, das Subst.

— θέωσις, εως, ἡ, (—θεόω) Vergötterung.

— θήκη, ἡ, (τίθημι) Niederlage, ein Ort, wohin man etwas ab-wegbeysetzt, beylegt, aufbewahrt, Spei-

cher, Magazin, u. s. w.; dav. ist *bottega* ital. u. *boutique* franz. Bey Herod, 8. st. ἀποστροφὴ, Zufluchtsort.

'Ἀποθηλύνω, ganz weibisch - weichlich machen.

— θηριόω, ῶ, f. ώσω, ganz verwildern, wild, grausam, wie ein Thier machen; pass. ὁ Νεῖλος ἀποτεθηρίωται, Alciphr. ist voll wilder Thiere; dav.

— θηρίωσις, εως, ἡ, d. Verwildern, Verwandeln in wilde Thiere; πρὸς τινὰ, wüthender Zorn gegen einen.

— θησαυρίζω, f. ίσω, weglegen u. aufbewahren; dav. —θησαυρισμὸς, d. Subst.

'Ἀπόθητος, ὁ, ἡ, (ποθέω) den niemand verlangt, ersehnt, vermifst. Bey Lycophr. 540. liest man besser κἀπόθεστα, st κἀπόθητα.

— θινόω, ῶ, f. ώσω, durch angelegten Sand (Dünen) verstopfen; verdünen könnte man sagen, st. versanden, verschlämmen. S. θὶν.

— θλασμὸς, ὁ, d. Zerdrücken, Quetschen; von

— θλάω, zerdrücken, zerquetschen.

— θλίβω, f. ψω, ausdrücken - pressen; durch drücken - pressen, fortweg - abtreiben; μάστιγι νῶτον abpeitschen; bedrücken, stark od. grausam drücken; dav. — θλιμμα, τὸ, d. Ausgedrückte - geprefste; und — θλιψις, εως, ἡ, das Ab - Ausdrücken - pressen; Bedrückung, Druck, Leiden; Verdrängen.

— θνάω od. — θνέω, st. — θανάω, — θανέω, giebt Tempp. zum folg.

'Ἀποθνήσκω, f. θανοῦμαι, v. -θάνω, fortweg, absterben; überh. sterben, ὑπὸ τινὸς, unter Jemandes Händen, durch ihn sterben, umgebracht werden.

— θορέω, ῶ, u. —θόρω, herabspringen.

— θρασύνω, f. νοῦμαι, beherzt machen, Muth machen; med. u. pass. dreist, keck werden - handeln - sprechen.

— θραυσις, εως, ἡ, d. Ab - Zerbrechen, Zerreiben, Zermalmen, und — θραυσμα, τὸ, das Abgebrochene, Bruchstück; von

— θραύω, f. αύσω, ab - zerbrechen, zermalmen.

— θρηνέω, ῶ, s. v. a. ἀποδύρομαι.

— θριάζω, f. άσω, s. v. a. d. Simpl.; überh. ich schneide ab.

— θρίζω, f. ίσω u. ίξω, st. ἀποθερίζω, und s. v. a. vorh.

— θριξ, τριχος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄθριξ, u. ἄνηβος.

— θρισμα, τὸ, (—θρίζω) das Abgeschnittene.

— θρονος, ὁ, ἡ, vom Throne kommend - aufstehend.

— θρύπτω, f. ψω, davon zerdrücken - zerreiben; ganz zerdrücken; trop. ganz weich, ganz weichlich machen, verzärteln.

'Ἀποθρώσκω, von u. s. v. a. —θόρω; vom Rauche, aufsteigen, Hom. Ody.

'Ἀποθυμέω, s. v. a. ἀθυμέω.

— θυμίασις, εως, ἡ, d. Ausdampfen, der aufsteigende Dampf; von

— θυμιάω, ῶ, f. άσω, aus - aufdampfen; Dampf von sich geben.

— θύμιος, ὁ, ἡ, (θυμὸς) unangenehm, verhafst; opp. καταθύμιος.

— θυμος, ὁ, ἡ, muthlos, unlustig, abgeneigt, kalt, langsam, gleichgültig.

— θύω, f. ύσω, davon als Opfer, zum Opfer darbringen; εὐχὴν, ein Gelübde mit einem Opfer abtragen.

— θωϋμάζω, ion. st. ἀποθαυμάζω.

'Ἀποίδησις, εως, ἡ, (οἰδέω) das Abschwellen; Abnahme derGeschwulst. 2) das Aufschwellen, wenn es nicht ἐποίδησις heifsen soll.

'Ἀποίητος, ὁ, ἡ, Adv. —ήτως, nicht gemacht, ungethan; schlecht, obenhin gemacht; simpel, ungekünstelt. 2) unpoetisch, prosaisch, Dion. hal.

— οικεσία, ἡ, was ἀποικία.

— οικέω, ῶ, f. ήσω, auswandern, als Colonist, sich anderswo wohnhaft niederlassen; fern - abwohnen; dav.

— οίκησις, εως, ἡ, was ἀποίκισις.

— οικία, ἡ, Auswanderung; Colonie.

— οικίζω, f. ίσω, auswandern lassen, anderswohin versetzen, als Colonist verpflanzen; überh. entfernen.

'Ἀποίκιλος, ὁ, ἡ, u. — ποίκιλτος, ὁ, ἡ, nicht buntgemacht; einfach. S. ποικίλλω.

— οικὶς, ίδος, ἡ, als πόλις, eine Colonie.

— οίκισις, έως, ἡ, u. — οικισμὸς, ὁ, Abführung einer Colonie: das zweyte auch was — οικία.

— οικοδομέω, ῶ, f. ήσω, ein Gebäude abtragen, niederreifsen; verbauen od. einbauen.

— οικονομέω, ῶ, davon nehmen u. vertheilen; wegnehmen, entfernen; dav. — νομία, u. — νόμησις, εως, ἡ, das Vertheilen, Verzehren, Wegnehmen, Entfernen: allmähliger Verbrauch.

— οικος, ὁ, ἡ, fern vom Hause od. Vaterlande, d. i. in der Fremde, auf Reisen, vertrieben, ausgewandert, versetzt, ein Colonist; fern wohnend.

— οικτίζομαι, bedauern, beklagen.

'Ἀποίμαντος, ὁ, ἡ, (ποιμαίνω) nicht geweidet, ohne Weide, ohne Hirten.

— οιμώζω, f. ώξω, beweinen, bejammern, vrgl. ἀποδύρομαι, ἀποθρηνέω.

'Ἀποινάω, ῶ, f. ήσω, u. ἀποινόω, ῶ, f. ώσω, wie ἀπολυτρόω, gegen ein Lösegeld, Blutgeld, ἄποινον, (w. m. s.) den Todtschläger seiner Strafe entlassen; im med. zum Geschenk, zur Belohnung erhalten. Eurip. Rhes.

— ποινεὶ, Adv. (ἀ, ποινὴ) ungestraft.

Ἀποίνητος, ὁ, ἡ, (ἀποινάω) ungestraft.

Ἀποινόδικος, ὁ, ἡ, Rächer, Rächerinn, v. δίκη u. d. folg.

Ἄποινον, τὸ, plur. τὰ ἄποινα, Strafgeld, Lösegeld für einen Erschlagenen an die nächsten Verwandten bezahlt, um von der Strafe d. Wiedervergeltung frey zu seyn; überh. Vergeltung, Lohn, Belohnung; dav.

— νόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. — νάω; für rächen, bestrafen, Pind. Nem. 5. zw.

Ἄποιος, ὁ, ἡ, (ποῖος) ohne Qualität, Eigenschaft, Beschaffenheit; ὕδωρ, das reinste Wasser, ohne allen Geschmack.

— οἰστεύω, (οἰστὸς) mit Pfeilen tödten.

— οιχέομαι, f. ήσομαι, u. — οἴχομαι, jenes giebt d. Tempp. weg fortgehen, entfliehen, schnell entkommen.

— οιωνίζομαι, abominor, etwas als eine üble Vorbedeutung verabscheuen - vermeiden u. abzuwenden suchen. S. d. Simplex.

— οίω, f. οἴσω, od. οἴσομαι, dor. — οισῶ, giebt diefs Tempus zu ἀποφέρω.

Ἀποκαθαίρω, f. αρῶ, reinigen, abputzen, abwischen; aus- od. absondern; metaph. reinigen, durch ein Reinigungs- od. Sühnopfer; dav.

— κάθαρμα, τὸ, was beym Reinigen aus- u. weggeworfen wird, Auswurf, Unrath; auch d. Reinigungsmittel, welche hernach weggeworfen werden; metaph. von Menschen, Auswürfling, Abschaum.

— κάθαρσις, εως, ἡ, Reinigung, Aus- od. Absonderung; Aussühnung.

— καθαρτικὸς, ἡ, ὸν, zur Reinigung dienlich, reinigend, aussühnend.

— καθέζομαι, sich niedersetzen; da sitzen.

— καθεύδω, f. δήσω, abgesondert od. aufserhalb schlafen; bey etwas einschlafen.

— καθηλόω, ῶ, f. ώσω, ab - losnageln, losreifsen; dav. — καθήλωσις, εως, ἡ, d. Subst.

— κάθημαι, abgesondert sitzen; müssig, faul da sitzen.

— καθίζω, sich niedersetzen; auch vom Gehen - Stehen ablassen; im med. s. v. a. vorh.

— καθιστάνω, — ιστάω, u. — ίστημι, ich stelle wieder in d. vorigen Stand, Zustand, Ort, Lage, Ordnung; stelle wieder her, setze wieder ein.

— καίνυμαι, besiegen, übertreffen. S. καίνω u. κάω.

— καίριος, ὁ, ἡ, unzeitig, nicht zur rechten Zeit; unschicklich; ungebührlich.

— καίρω, od. — κάρω, unübl. v. dessen Fut. — κάρσω u. perf. — κέκαρμαι, ἀπόκαρσις u. ἀπόκαρμα kommt; eine andre Form ist — κέρω f. έρσω, gewöhnlicher — κείρω, κερῶ, welche die Perfecta von der vorigen entlehnt. Vergl. in d. Formation — κταίνω, u. κτείνω, auch — σπείρω.

Ἀποκαισαρόω, ῶ, f. ώσω, zum Caesar machen.

— καίω, f. αύσω, abbrennen, verbrennen; auch von heftiger Kälte, wie *uro*, *aduro frigore*, auch im Deutschen, versengen.

— κακέω, ῶ, f. ήσω dem Uebel, dem Unglück unterliegen, ermüden, zu grofse Leiden dulden; sich feige betragen, fliehen, vergl. ἀποδειλιάω; dav. — κάκησις, εως, ἡ, das Subst. s. v. a. ἀπόκνησις.

— κακίζω, das verstärkte κακίζω.

— καλέω, ῶ, f. έσω, benennen; zurück ab - bey Seite rufen; verbieten.

— καλλωπίζω, f. ίσω, entschmücken den Schmuck - Putz benehmen.

— καλυπτικὸς, ἡ, ὸν, zum Aufdecken, Offenbaren geschickt, gehörig; von

— καλύπτω, f. ψω, aufdecken. entdecken, offenbaren; erklären; med. sich offenbaren, mit d. Accus. etwas von sich, τὴν ἐπιβολὴν, seine Absicht.

— κάλυψις, εως, ἡ, die Aufdeckung, Enthüllung, Offenbarung; metaph. Erklärung.

Ἀποκάμνω, f. καμῶ, ermüden, sich abmatten müde, auch muthlos werden; die Mühe scheuen, wie — οκνέω.

— κάμπτω, f. ψω, ab auf die Seite lenken; neutr. vom Wege abgehen, ablenken; ausweichen; dav. — κάμψις, εως, ἡ, das Subst.

— κάμω, d. Stammwort zu — κάμνω, dem es d. Tempp. giebt.

— καπνίζω, f. ίσω, Rauch machen, räuchern, be- od. einräuchern; dav. — καπνισμὸς, ὁ, das Subst.

— καπύω, f. ύσω, ab - weg - od. ausblasen, Hom. Il. 22. S. κάπος u. καπνὸς.

— καραδοκέω, ῶ, f. ήσω, sehnlich erwarten - harren - abwarten; dav. — καραδοκία, ἡ, das Subst.

— καρατομέω, den Kopf abhauen.

— καρμα, τὸ, (— καίρω) das Abgeschorene, Abgeschnittene.

— καρπίζω, f. ίσω, die Früchte abnehmen.

— καρπόω, ῶ, Früchte treiben auch s. v. a. ἀποβλαστάνω, Nebenzweige treiben.

— καρσις, εως, ἡ, (— καίρω) das Abscheeren, die Schur.

— καρτερέω, ῶ, nicht aushalten, nicht länger erdulden; durch Enthaltung (vom Essen) draufgehen, sich zu Tode hungern, *per inediam discedere*, Cicer. Tusc. I, 35. ; dav.

'Αποκαρτέρησις, εως, ἡ, Mangel an Geduld, besiegte Geduld; Hungertod.

— καρφολογέω, ῶ. S. καρφολογέω.

— κάρω. S. — καίρω.

— καταλλάσσω, ττω, f. άξω, wieder versöhnen, aussöhnen.

— κατάστασις, εως, ἡ, das Subst. zu — καθίστημι, v. — ταστάω, f. ήσω, welches Tempp.z.ἀποκαθίστημι giebt.

— κατάσχεσις, ἡ, das Ab-u. Zurückhalten von — κατέσχω — κατέχω; dasselbe.

— κατατίθημι, niederlegen, ablegen; deponiren, im med.

— καταφάνυω, abspiegeln lassen; im pass. sich abspiegeln od. im Widerschein zeigen.

'Αποκατέονται, praes. med. ion. st. — κάθηνται, von ἀποκάθημαι.

— καυλέω, ῶ, ich verliere den Stengel, wenn es nicht vielmehr heifst, den Stengel ganz austreiben; dav.

— καύλησις, εως, ἡ, das Subst.

— καυλίζω, f. ίσω, den Stengel-Stiel - Strunk wegnehmen, abbrechen; überh. queer durchbrechen als einen Knochen und ähnliches; dav.

— καύλισις, εως, ἡ, das Subst.

— καυλος, ὁ, ἡ, was den Stengel-Strunk verloren hat.

— καυσις, εως, ἡ, das Subst. von

— καύω, att. — κάω, s. v. a. — καίω, dem es die meisten Tempp. giebt.

— κειμαι, f. κείσομαι, weg- bey Seite-zurückgelegt, aufbewahrt, auch weggeworfen als unbrauchbar od. verachtet seyn, wie *jacere*, in Abnahme - Verfall gekommen seyn; vergl. ἀπόθετος; auch, was zu erwarten steht, noch ruht in der Zukunft; ὅσα τοῖς κακούργοις ἀπόκειται παθεῖν, was ihnen aufgehoben ist. Dion.hal.

— κείρω, f. ερῶ, ab-od. bescheeren, ab-od. beschneiden; metaph. berauben; im pass. beraubt werden, einbüfsen.

— κεκαλυμμένως, Adv. v. — καλύπτω, (partic. perf. pass.) offenbar.

— κεκινδυνευμένως, Adv. v. — κινδυνεύω, (part. perf. pass.) gewagt.

'Αποκεκλέατο, ion. st. ἀποκέκλειντο.

— κεκληρωμένως, Adv. v. — κληρόω, (part. perf. pass.) durchs Loos abgesondert u. zugetheilt.

— κεκρυμμένως, Adv. v. — κρύπτω, (part. perf.pass.) verborgen,heimlich.

'Αποκέλλω, von der Fahrt abwenden, u. neutr. abkommen; überh. vom Wege abkommen. S. ὀκέλλω.

— κενος, ὁ, ἡ, leer: dav. — κενόω, ῶ, f. ώσω, ausleeren, leer machen, und

— κένωσις, εως, ἡ, das Subst.

— κεντέω, ῶ, f. ήσω, durchstechen, erstechen, ermorden; dav. — κέντησις, εως, ἡ, das Subst.

'Αποκερδαίνω, daran gewinnen od. Vortheil haben.

— κερματίζω, f. ίσω, zu Münze(kleinem Gelde) machen, eigentl. auswechseln; aber komisch,grofses Vermögen klein machen, verringern, durchbringen, Anal. 2, p. 438.

— κέρω, f. έρσω, aeol. u. — κερῶ, was ἀποκείρω, die ältere Form wie ἀγέρω, st. ἀγείρω.

'Αποκεφαλίζω, f. ίσω, enthaupten, köpfen; vom Haupte nehmen; (Schmutz) reinigen; dav. — κεφαλισμὸς, ὁ, das Subst.

— κηδεω, ῶ, f. ήσω, od. — κηδεύω, ich höre auf zu betrauern, Herod. 9, 31. bin unbekümmert, fahrlässig, Hom. Il. 23. 413.

— κήρυγμα, τὸ, d. öffentlich Ausgerufte u. Verkaufte, od. was — κήρυξις.

— κήρυκτος, ὁ, ἡ, vorz. vom Sohne, von dem der Vater sich öffentl. losgesagt u. ihn enterbt hat.

— κήρυξις, εως, ἡ, öffentl. Ausruf zum Verkauf, Verkauf selbst; Enterbung; von

— κηρυσσω, ττω, f. ξω, ausrufen, ausrufen lassen, um etwas feil zu bieten, zu verkaufen, zu enterben; durch den Ausruf verbieten lassen, Xenoph. Hell.; für vogelfrey erklären u. ins Exil verweisen; Plutar. Mar.

— κίδνημι, poet. s. v. a. ἀποσκίδνημι.

— κικλήσκω, ion. s. v. a. ἀποκαλέω.

— κινδυνεύω, f. εύσω, versuchen, einen Versuch wagen; περὶ τινὸς u. πρὸς τινὰ, es mit einem auf einen entscheidenden Versuch ankommen lassen, ein Treffen wagen; 2) in der Gefahr sich von einem (τινὸς) trennen, Philostr. Apoll.

— κίνω. S. in — κίχω nach.

— κινέω, ῶ, f. ήσω, wegbewegen, wegbringen; dav. — κίνησις, εως, ἡ, das Subst.

— κινος, ὁ, das Entspringen, Entkommen, Entfliehen.

— κισσόω, f. ώσω, (κισσὸς) in Epheu verwandeln.

— κίχω, dav. ἀπέκιξε. S. in κίχω nach.

'Αποκλάγγω, f. γξω, u. — κλάζω, f. άξω, eine Stimme, Ton od. Klang von sich geben, singen, klingen. S. in κλάγγω u. κλάζω nach.

— κλαίω, auch — κλάω, f. αύσω, beweinen, beklagen; ἀποκλάομαι, ich höre auf zu weinen. Lucian Syr.

— κλάξας, a. 1. part. dor. v. ἀποκλάζω, st. — κλαΐζω, dor. u. — κληΐζω, ion. was ἀποκλείω, verschliessen.

— κλάομαι. S. — κλαίω.

— κλαρος, dor. st. ἀπόκληρος.

— κλασμα, τὸ, das Abgebrochene, ein Stück; von

Ἀποκλάω, ῶ, f. άσω, abbrechen.

— κλεισις, εως, ἡ, das Ausschliessen, Versperren.

— κλεισμα, τὸ, Verschluss, ab-od. verschlossener Ort od. Sache; von

— κλείω, f. είσω, ion. — κληΐζω, ausschliessen, aussperren od. nicht hereinlassen; verschliessen, einschliessen, nicht herauslassen. τῶν σίτων, τῆς τροφῆς, keine Speise zu sich nehmen.

— κλέπτω, f. ψω, wegstehlen.

— κλέω, contr. st. καλέω, davon d. Perf. ἀποκέκληκα, wie βέβληκα von βλέω. S. in καλέω nach.

— κληΐζω, poet. contr. — κλῄζω, ion. Form st (ἀποκλείζω) ἀποκλείω.

Ἀπόκληρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄκληρος, 2) durchs Loos gewählt, Plat. Reip. 8.

— κληρόω, ῶ, f. ώσω, auslosen od. durchs Loos wählen, Thucyd.; durchs Loos vertheilen; des Looses od. Antheiles berauben; vom Loose od. durchs Loos ausschliessen; dav.

— κλήρωσις, εως, ἡ, Auslosung od. Wahl durchs Loos; 2) Gerathewohl, u. — κληρωτικὸς, ἡ, ὀν, durchs Loos wählend; 2) aufs Gerathewohl wählend, s gend, behauptend. Sext. Empir. — κληρωτὴς, ὁ, Verlooser, Vertheiler durchs Loos, od. einer Portion.

— κλητος, ὁ, ἡ, ab-weggerufen, von — κλέω. 2) bey den Aetoliern, ein engerer Ausschuss des Senats, *sanctius consilium ex delectis constans viris*, nach Livius. Die Worte ἐπίκλητος, ἔκκλητος, ἔσκλητος, σύγκλητος werden von ähnlichen Ausschüssen gebraucht.

— κλιμα, τὸ, d. Abschüssige, schiefe, geneigte Lage, Abhang; von

— κλίνω, f. ινῶ, ab-herab-niedereinbeugen, ablenken vom Wege, v. der Wahrheit: metaph. als neutr. sich wohin neigen, Neigung, Hang wozu haben, wie *proclivis* u. *pronus sum*. ἀπ. καλῶς zum Guten ausschlagen.

— κλισις, εως, ἡ, Neigung herab, als bey der sinkenden Wagschale.

— κλιτος, ὁ, ἡ, als ἡμέρα, der sich neigende Tag.

— κλύζω, f. ύσω, ab-ausspülen-waschen; dav. — κλυσις, εως, ἡ, das Subst.

— κμέω, contr. st. — καμέω, wov. d. Perfecta zu — κάμνω kommen, (wie v. τμέω zu τάμνω od. τέμνω.)

— κναισις, εως, ἡ, d. Subst. v. folg.

— κναίω u. κνάω, eigentl. ich schabe, reibe ab, reibe auf, *contero*; metaph. lästig fallen, beschweren, kränken, bedrücken, auszehren durch Auflagen, aufreiben. S. κναίω.

Ἀποκνέω, ῶ, (ὀκνέω) transit. mit dem Accus. aus Furcht od. Unentschlossenheit eine Sache verzögern, verweigern; als Neutr. m. πρὸς, träge, furchtsam zu etwas seyn; vergl. ἀποδειλιάω; dav. — όκνησις, εως, ἡ, Verzögerung, Verweigerung aus Furcht.

Ἀποκνίζω, (κνίζω) abbrechen-rupfen-reissen-schaben-hauen; dav.

— κνισις, εως, ἡ, das Subst. und — κνισμα, τὸ, das Abgebrochene, d. Geschnittene.

— κοιμάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, abgesondert, allein, ausserhalb des Hauses schlafen; 2) sich schlafen legen u. etwas schlafen, Xenoph. Cyr. 2, 4. S. in ἀπὸ zu Ende.

— κοιμίζω, ich lege einen ins Bett, bringe ihn fort u. in den Schlaf.

— κοιτέω, ῶ, was — καιμάομαι, n. 1; von

— κοιτος, ὁ, ἡ, (ἀπὸ, κοίτη) ausserhalb d. Hauses, besonders, od. nicht bey der Frau schlafend.

— κολάπτω, f. ψω, ab-losschlagen od. hauen, vorz. v. Steinarbeit, aushauen.

— κολοκύντωσις, ἡ, (κολοκύντη) die Verkürbissung, als Titel einer Satire des Seneca auf den Kaiser Claudius, st. ἀποθέωσις, (Vergötterung) Aufnahme unter die Kürbisse d. i. Schafköpfe.

— κολούω, f. ούσω, davon abnehmen u. verkürzen, abstutzen; metaph. verringern, mässigen.

— κολπόω, ῶ, f. ώσω, einen Busen, zu einem (Meer) Busen machen.

— κολυμβάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀπονήχομαι.

— κομιδὴ, ἡ, das Wegtragen, Wegbringen; das Zurückbringen; Zurückkunft vom med.; von

Ἀποκομίζω, f. ίσω, wegtragen, wegbringen; med. ich trage davon u. bekomme; wieder bekommen; sich dav. tragen od. davon zurückgehen.

— κομμα, τὸ, (— κόπτω) das Abgehauene, Abgeschnittene.

— κομπάζω, f. άσω, grossen Lerm (*bruit*) machen, sich rühmen, sehr prahlen; im eigentl. Sinne von einer platzenden Saite, Anal. 3, 86.

— κοπὴ, ἡ, das Abschneiden, Abhauen, Verkürzen, Abnehmen: Aufheben, χρεῶν, der Schuldforderungen.

— κοπος, ὁ, ἡ, abgeschnitten, beschnitten; entmannt.

— κόπτω, f. ψω, abschneiden, abhacken, abhauen, kappen, als ἀγκυρας, abkürzen, verstümmeln; metaph. τὴν ἐλπίδα, wie *spem praecidere*. τῶν ἰχνῶν ἀ. ἡ κύων, der Hund verliert die Fährte.

— κορέννυμι, sättigen, v. κορέω.

— κορυφόω, ῶ, eigentl. in eine Spitze zusammenziehen; pass. ἡ φλὸξ ἀπ. läuft spitzig zu; 2) sich kurzfassend

antworten, Herodt. 5, 73. S. d. Simpl. u. συγκορυφόω.

'Αποκος, ὁ, ἡ, (πόκος) ohne Wolle, nicht wollig.

— κοσμέω, wegräumen, Odys. 7, 232. des Schmuckes, der Zierde berauben; med. sich den Schmuck abnehmen.

— κοτταβίζω, f. ίσω, den letzten Weintropfen aus dem Becher an die Erde od. in ein ehernes Becken schleudern, dafs es klatscht; *eiicio ut resonet*, Cicero Tusc. aus Xenoph. Hellen. 2, 3, 56. S. κότταβος; dav.

— κοτταβισμὸς, ὁ, d. Handlung, die im vorigen Worte erklärt ist.

— κουρὴ, ἡ, das Abscheeren, die Schur, zw.

— κούριμος, ὁ, ἡ, f. L. st. ἐπὶ κούρ. Eurip. El.

— κουφίζω, f. ίσω, davon erleichtern u. befreyen, als κακῶν, παθῶν.

— κόψιμον, (— κόπτω) was abzuschneiden ist od. geht.

— κράδιος, ὁ, ἡ, (κράδη) vom Feigenbaume.

— κραιπαλάω, ῶ, f. ήσω, u. — κραιπαλίζομαι, den Rausch ausschlafen; dav. erwachen.

— κρανίζω, f. ίσω, (κρᾶνον) was ἀποκεφαλίζω; vom Schädel losreifsen.

— κρατέω, ῶ, ab- u. zurückhalten, festhalten; auch übertreffen, τινὰ, Herodt. 4, 50, 75.

— κρεμάω, ῶ, f. άσω, aufhängen, herabhängen; machen dafs etwas herabhängt.

— κρῆθεν, Adv. s. v. a. κατακρῆθεν.

— κρημνος, ὁ, ἡ, abschüssig, steil.

— κριδὸν, (ἀποκρίνω) Adv. abgesondert, getrennt, besonders.

— κριμα, τὸ, d. Lossprechen; überh. Spruch des Richters; Antwort, vom medio des folg.

'Αποκρίνω, f. ινῶ, a. 1. pass. -κρινθεὶς, u. -κριθεὶς, ab- und ausscheiden, absondern, aussondern, auswählen, trennen, (vergl. κρίνω u. διακρίνω) ἓν ὁ. δυοῖν κακοῖν, aus zweyen Uebeln eins wählen; dah. verwerfen, opp. ἐγκρίνω; aburtheilen od. absprechen einem etwas, τινὰ τινὸς; pass. geschieden, gesondert, getrennt, von einander gebracht werden, Hom.; sich wohin absondern, als eine Feuchtigkeit, ein Uebel, hinziehen, hinneigen, ἔς τινα, Thucyd.; med. Bescheid geben, antworten u. passive ἀποκέκρισθαι, geantwortet werden, Plato Alcib. II.; dav.

— κρισις, εως, ἡ, das Abscheiden, Absondern; der Bescheid, die Antwort.

— κριτικὸς, ἡ, ὸν, absondernd, gut, geschickt abzusondern.

— κριτος, ὁ, ἡ, abgesondert, ausgelesen.

'Αποκροτέω, ῶ, f. ήσω, weg-fortschnellen, u. mit den Fingern ein Schnippchen schlagen; dav. — κρότημα, τὸ, das Schnippchen m. den Fingern.

— κροτος, ὁ, ἡ, prall, hart, fest, rauh, wie hart- od. festgeschlagener, getretener Boden; vergl. ἐπίκροτος.

— κρουνίζω, wie eine Quelle, od. aus einer Quelle strömen.

— κρουσις, εως, ἡ, das Ab- od. Zurückstofsen - schlagen, abwehren; τῆς σελήνης, d. Abnehmen d. Mondes.

— κρουστικὸς, ἡ, ὸν, zurücktreibend, abwehrend: σελήνη abnehmender Mond.

— κρουστος, ὁ, ἡ, zurückgestofsen, abgeschlagen; von

— κρούω, f. ούσω, abschlagen, zurückschlagen - stofsen; vom Pferde, abschütteln, abwerfen.

— κρύπτασκε, ion. imperf. von

— κρύπτω, f. ύψω, verbergen, verheelen, bedecken, verstecken; verdunkeln, τὴν σοφίαν, Plato Apol.; med. τινὰ τὶ, vor jemand etwas verborgen halten, wie *celare aliquem aliquid*. ἐπεὶ δ' ἀποκρύψαμεν αὐτοὺς, nachdem wir ihnen aus den Augen gekommen; eben so: ἀποκρύπτειν τὴν γῆν, das Land aus den Augen verlieren, von Seefahrern, was Virgil wörtlich übersetzt *Phaeacum abscondimus arces*, Aen. 3, 291.

— κρυσταλλόω, ganz zu Eis machen, gefrieren od. gerinnen lassen.

— κρυφὴ, ἡ, Verborgenheit, Schlupfwinkel.

— κρυφος, ὁ, ἡ, verborgen, versteckt; heimlich wohin gelegt, untergeschoben; οὐδὲν ἀπ. ἐστὶ πατρὸς, nichts geschieht hinter d. Rücken des Vaters, ist ihm verborgen.

— κρυψις, εως, ἡ, das Verbergen, Verborgenseyn.

— κταίνω, od. -κτάνω, fut. -κτανῶ, aor. 2. od. imperf. -έκτανον, a. 1. inf. ion. -κτάμεν u. -κτάμεναι st. ἀποκτάναι. Regelmäfsig gebildet aber nur bey biblischen Schriftstellern finden sich d. perf. u. aor. im act. u. pass. als -έκταγκα, -εκτάμμενος, -εκτάνθαι, -εκτάνθη, -εκτανθῆναι, wofür d. Tempp. der folgg. Verba üblich sind.

— κτάομαι, aus seinem Besitz entlassen, veräufsern, verlieren; dav. — κτητος, ὁ, ἡ, veräufsert, verloren; bey den Spätern.

— κτάω, d. Stammwort zu -κταίνω, giebt d. regelrechte perf. -έκτακα, part. -εκτακὼς, die man zum vorig. zieht. Ferner

'Αποκτείνω, vom alten -κτένω noch bey LXX.; dah. fut. κτενῶ, a. 1. -έκτεινα, perf. -έκτονα, wozu man

vom vorigen - ἔκτανον, als a. 2. zieht, vom perfect. kommt ein neues Verbum ἀποκτονέω, f. ήσω, perf. ἀπεκτόνηκα, Plat. Apol.

Ἀποκτῆμι, von κτάω, nur bey Dichtern, im erf. od. aor. med. - εκτάμην als ἀπέκτατο, Hom. ist getödtet worden; endlich

— κτίννυμι, u. - κτιννύω, von κτείνω gemacht, z. B. bey Plato Apol. u. Xenoph. Hell. Die Bedeutung von allen ist ermorden, tödten, vom Richter, das Todesurtheil sprechen. S. auch in κτείνω nach.

Ἀπόκτισις, εως, ἡ, (κτίζω) Verpflanzung, Colonie, wie ἀποίκησις.

— κτονέω. S. vorh. in ἀποκτείνω.

— κυβεύω, aufs Spiel setzen, wagen, wie ἀποκινδυνεύω; mit d. Genit.

— κυβιστάω, f. ήσω, kopfüber od. überh. sich abstürzen.

— κυέω, ῶ, f. ήσω, gebären, von Thieren, werfen; dav. — κύησις, εως, ἡ, d. Gebären, die Geburt.

— κυΐσκω, act. gebären machen, od. *abortum facio*; med. was ἀποκυέω, έω.

— κυλίζω, f. ίσω, ἀποκυλινδέω, u. κυλιω, herab - fort - wegwälzen; dav.

— κύλισμα, τὸ, das Herabgewälzte.

— κυματίζω, f. ίσω, gleichs. mit dem Strome od. d. Welle forttreiben: 2) wellig od. uneben, schwankend od. rauh machen.

— κυρόω, ῶ, f. ώσω, ungiltig machen, durch einen Schlufs aufheben, abschaffen, *abrogare*; aus der Mitte einer Versammlung einen wählen u. berechtigen; dav. — κύρωσις, εως, ἡ, Abschaffung, Aufhebung.

— κύω, s. v. a. ἀποκυέω.

— κωκύω, poet. was — οιμώζω.

— κώλυσις, εως, ἡ, d. Subst. von

— κωλύω, f. ύσω, abhalten, verhindern; abwehren, verbieten.

— κωφόω, ῶ, taub machen, betäuben; auch stumm machen. S. κωφὸς.

Ἀπολάβω, wov. d. ion. — λάμβω, u. d. gewöhnl. - λαμβάνω, welches m. n.

— λαγχάνω, ich bekomme durchs Loos von einer Sache, τῶν κτημάτων τὸ ἐπιβάλλον, meinen Antheil, Herodt.; 2) ich bekomme nicht durchs Loos; mich trifft das Loos nicht; überh. st. ἀποτυγχάνω.

— λάζυμαι, poet. s. v. a. - λαμβάνω,

Ἀπολαιμοτομέω, ῶ, abkehlen, die Kehle abschneiden.

— λαιμότομος, ὁ, ἡ, abgekehlt, dem die Kehle abgeschnitten ist.

— λακέω, u. — λάκω, einen Ton, Geräusch von sich geben; δακτύλοις, mit d. Fingern Schnippchen schlagen, schnalzen, *digitis crepare*; wie — κροτέω, dav. — λάκημα, τὸ, was - κρότημα.

— λαμβάνω, f. λήψομαι, (perf. att. - εἴληφα, pass. - εἴλημμαι, alle v. d. ion. Form - λήβω, a. 2. - ἔλαβον, von - λάβω) ich nehme von, bekomme dav., ich bekomme etwas, was mir d. andre schuldig ist, χάριτας, Dank, λόγον, Rechenschaft u. dgl.; 2) wieder erhalten, als etwas verlorenes; 3) davon nehmen, trennen, besonders nehmen, auf die Seite führen; dah. 4) *intercipere*, einen von andern trennen, abschneiden, auffangen, aufhalten, oft auch *deprehendere*, ertappen, überfallen; bes. im Lauf anhalten, hindern, z. B. ὅταν οἱ ἄνεμοι ἀπολαβόντες αὐτοὺς τύχωσιν, wenn d. Wind sie eben aufhält, Plato Phaed. ἀπειλημμένος ἐν μέσῳ, der in der Mitte eingesperrt u. abgeschnitten ist.

Ἀπολάμβω, ion. f. ψομαι, dav. - λελαμμένος, u. - λαμφθεὶς, s. v. a. vorh.

— λαμπρύνω, glänzend machen.

— λάμπω, f. ψω, Glanz von sich geben, glänzen, blitzen; ὡς αἰχμῆς ἀπέλαμπε, so blitzt es vom Speere, Hom.; activ. mit αὐγήν, abstrahlen; dah. pass. ἀπολάμπεται χάρις, νηὸς χρυσοῦ ἀπ. strahlt von Golde. Hom.

Ἀπολάπτω, f. ψω, auf- od. ablecken, leckend verschlucken, wie d. Hunde beym Trinken, hinunterschlürfen. S. - λαύω.

— λαυσις, εως, ἡ, u. - λαυσμα, τὸ, d. Genufs, was man genefst od. genossen hat, Vortheil, Vergnügen, und dergl. τῆς τροφῆς, Bekommen od. Gedeihen der Nahrung.

— λαυστικὸς, ἡ, ὸν, zum Genusse gehörig - beförderlich, dem Genusse ergeben, eigen.

— λαυστὸς, ὁ, ἡ, genossen, von

— λαύω, f. αύσω (λάω, λαύω, λάβω) eigentl. s. v. a. μεταλαμβάνω od. ἀπολαμβάνω, mit d. Genit. Antheil - Genufs - Vortheil - auch Nachtheil und Schaden von etwas haben, geniefsen (welches auch im Deutschen von beyden gebraucht wird: z. B. es soll dir nicht ungenossen ausgehen.) ἱκανῶς ἀπολαύσασά μου, nachdem sie mich lange genug zum besten gehabt hatte. Plutar., einer Sache froh werden, vollständig ἀπὸ τινὸς ἀπολαύειν, Plat. Apol. 18. Bey Arist. Nub. ist ἀπολάψεις st. ἀπολαύσεις, wo man es von ἀπολάπτω, ableitet.

— λαφθεὶς, dor. st. ἀποληφθεὶς, aor. 1. pass. von ἀπολαμβάνω.

— λάχω, zu - λαγχάνω, a. 2. ἀπέλαχον.

— λεαίνω, glatt machen, glätten.

— λέγω, f. ξω, ablesen, abpflücken; auslesen - wählen, u. verwerfen; 2) von λέγω, absagen, verbieten, abschlagen, verweigern; verwerfen, ausschlagen, auch im med. τὸν βίον, d. Leben entsagen; ferner laut od. stark sagen, erklären, anzeigen, ἀπὸ, verstärkt, wie in ἀποθαυμάζειν u. an-

dern; S. ἀπό. 3) med. was ἀπαγορεύω, ἀπείπω, mir versagen die Kräfte, der Muth, etc. od. ich unterliege, Plut. Lyc.

Ἀπολείβω, f. ψω, herabträufeln lassen, herabträufen, herabgiessen.

— λειμμα, τὸ, (-λείπω) das Uebriggelassene - gebliebene, Rückstand, Rest.

— λείπω, f. ψω, übrig- zurücklassen; verlassen, im Stich lassen, nicht helfen; hinter sich lassen, od. vorlaufen, besiegen, übertreffen; neutr. zurückbleiben, nachstehen, auch fehlen, μικρὸν ἀπέλειπεν, es fehlte wenig, d. i. beynahe; unterlassen mit d. Particip als ποιῶν, ich unterlasse zu thun, höre auf, med. ἀπολείπομαι τινὸς, sich v. einem trennen, hinter ihm zurückbleiben, ihm nachstehen; auch wie *deficere* erliegen, unterliegen.

— λειτουργέω, ῶ, f. ήσω, seine Dienste vollenden, Anton. 10, 22, wo es aus Aristoph. ἀπελιτάργισας heifsen mufs.

— λείχω, f. ξω, ab-weglecken.

— λειψις, εως, ἡ, das Verlassen, Zurücklassen, Scheidung, Ehescheidung; pass d. Zurückbleiben; τῆς σελήνης, Abnehmen des Mondes.

— λεκτος, ὁ, ἡ, (-λέγω) auserlesen, vorzüglich.

— λελαμμένος. S. ἀπολάμβω.

— λελεγμένως, Adv. (-λέγω) was ἀπηλεγέως.

— λελυμένως, Adv. (-λύω) aufgelöst, frey. 2) absolut od. im Positiv, grammat. S. ἀπόλυτος.

Ἀπολέμητος, ὁ, ἡ, (πολεμέω) nicht bekriegt, od. zu bekriegen.

— λεμμα, τὸ, (-λέπω) was -λέπισμα.

Ἀπόλεμος, ὁ, ἡ, Adv. -λέμως, ohne Krieg; nicht kriegerisch, friedlich, ruhig; nicht od. nicht mehr zum Kriege geschickt; nicht zu bekriegen - zu bezwingen.

Ἀπολεόμενος, st. ἀπολούμενος.

— λεοντόω, (λέων) in Löwen verwandeln.

— λεπίζω, f. ίσω, was ἀπολέπω, abschälen, abhülsen; dav. — λέπισμα, τὸ, das Abgeschälte, Hülse, Schale.

— λεπτύνω, f. υνῶ, verdünnen, dünn, fein, spitzig machen; verringern.

— λέπω, f. ψω, ich ziehe die Haut, die Schale ab; metaph. τὸ νῶτον μάστιγι, d. Rücken mit d. Peitsche ab ziehen; vergl. ἀποθλίβω.

— λέσκετο, ion. poet. imperf. zu ἀπόλλυμι.

— λευκαίνω, weifsen, weifsmachen, weifs anstreichen.

Ἀπολέω, f. έσω, med. -λέομαι, οῦμαι, giebt Tempp. zu ἀπόλλυμι.

— λήβω, ion. giebt d. meisten Tempp. zu -λαμβάνω.

Ἀπολήγω, poet. -λλήγω, f. ήξω, ablassen, aufhören.

— ληκέω, ῶ, ion. s. v. a. -λακέω.

— ληκυθίζω, f. ίσω, das ληκύθιον, die Schminke wegnehmen; figürl. d. rhetor. Schmucks berauben. S. λήκυθος.

Ἀπόλημι, med. ἀπόλεμαι. S. ἀπόλλυμι.

— ληξις, εως, ἡ, (-λήγω) das Aufhören, d. Schlufs.

— ληρέω, das lat. *deliro*, ich mache ein Versehen, begehe eine Thorheit.

— ληψις, εως, ἡ, die Auf-Annahme, d. Erhalten; das An-Aufhalten fangen. S. ἀπολαμβάνω.

— λιβάζω, f. άξω, Aristoph. Av. οὐκ ἀπολιβάξεις, wirst du dich nicht fortpacken, trollen; wie ὑποσανίζω, trottiren, *guttatim ire*. Von λιβάζω, wie das holländ. *afdruipen*, abträufen, heimlich od. geschwind weggehen; vergl. — λιταργίζω.

— λιγαίνω, Aristoph. Ach. am wahrscheinl. s. v. a. sich kraus od. mausig machen, θορυβεῖν od. ὀξέως βοᾶν, von vielem Lärmen, schreyen, reden, von λιγὺς, λιγαίνω; 2) vom Spielen auf der Flöte, αὐλῷ, Plutarch. Q. S. 7, 8.

— λιθόω, ῶ, f. ώσω, versteinern; dav. -λίθωσις, εως, ἡ, Versteinerung.

— λιμπάνω, ion. was -λείπω-λίπω.

— λινόω, ῶ, f. ώσω, m. einem flächsnen Faden abbinden, unterbinden; dav. -λίνωσις, εως, ἡ, d. Subst.

Ἀπολιόρκητος, ὁ, ἡ, (πολιορκέω) unbelagert, nicht zu belagern; nicht zu erobern.

— λίπω, was -λείπω, wovon d. ion. -λιμπάνω, wie von -λάβω, -λάμβω u. -λαμβάνω.

Ἄπολις, ιδος, auch -ιος, dat. -ι, ὁ, ἡ, ohne Stadt, der keine Stadt-Staat-Vaterland hat; πόλις ἄπολις. Τροίαν ἄπολιν Ἰλίου πόλιν ἔθηκας, i. e. ἐστερημένην Ἰλίου πόλεως. Aesch. Eum. 448.

Ἀπολισθαίνω, -σθέω, u. — ίσθω, ab-aus-entglitschen-gleiten, nicht hängen bleiben, entschlüpfen, τῆς μνήμης.

— λιταργίζω, f. att. ιῶ, schnell sich fortmachen, Aristoph. Nub. u. Pac. vergl. — λιβάζω. S. auch -λειτουργέω.

Ἀπολίτευτος, ὁ, ἡ, (πολιτεύομαι) der nicht an den öffentl. Geschäften Theil nimmt, kein Staatsmann; zur Führung der Staatsgeschäfte ungeschickt, untauglich; λέξις, λόγος, nicht populär; βίος, eingezogenes, Privat-Leben, θάνατος, eines Bürgers unwürdig, Plutar. Lyc.

— πολιτικὸς, ἡ, ὸν, zur Führung d. Staatsgeschäfte unbequem, ungeschickt, zur Staatsverfassung, vorz. d. democratischen, nicht passend.

'Ἀπολιχμάω, ῶ, f. ήσω, was -λείχω.

'Ἀπολλήγω, poet. st. ἀπολήγω.

'Ἀπόλλυμι, u. ἀπολλύω, verderben, verwüsten, zu Grunde richten, verlieren; pass. verderbt, zu Grunde gerichtet werden, verloren od. unglücklich seyn, ermordet werden, umkommen, sterben. Das lat. *perdere* u. *perire* erschöpft es ganz. Die Tempora sind von verschiedenen Stammworten, v. ἀπόλω, ἀπόλλω, das fut. ἀπολῶ, ion. έω; als neues Thema, ἀπολέω, f. ἀπολέσω, a. 1. ἀπώλεσα, perf. ἀπώλεκα, att. ἀπολώλεκα, von ὄλημι, ὄλεμαι ist ἀπώλετο, er kam um.

'Ἀπόλλων, ωνος, ὁ, der Name des bekannten Gottes, von seiner ursprüngl. Function, als Pestgott, wie noch im Homer (Ilias); eigentl. der Verderber v. ἀπόλλω, ὄλλυμι. Diese Etymologie hat auch Eurip. beym Scholiast. zu Orest. 1139. ὦ χρυσοφεγγὲς ἥλι', ὥς μ' ἀπώλεσας, ὅθεν σ' Ἀπόλλων ἐμφανῶς κλήζει βροτός. Dav. Ἀπολλωνίσκος diminut. und Ἀπολλώνειον, u. — ώνιον, τὸ, Tempel des Apollo.

'Ἀπολογέομαι, οῦμαι, (ἀπὸ, λόγος) sich entschuldigen, vertheidigen; dav.

— λόγημα, τὸ, Entschuldigung, Vertheidigung; bes. ein einzelner Punct der Vertheidigung od. Entschuldigung; das Ganze ist ἀπολογία.

— λογητικὸς, ή, ὸν, gut-geschickt-passend zur Vertheidigung, Entschuldigung, entschuldigend.

— λογία, ἡ, Entschuldigung, Vertheidigung; Schutzschrift.

— λογίζομαι, f. ίσομαι, Rechnung führen, Rechnungsbücher halten, Rechnung od. Rechenschaft ablegen; sich vertheidigen, entschuldigen; vorrechnen, umständlich, durch Gründe u. Detail, darlegen, auseinander setzen, u. beweisen, mit dem Accus. auch mit περὶ u. Genit.; 2) das Activ. auch st. *apologare*, bey Suidas; dav.

— λογισμὸς, ὁ, das Rechnungsführen, Buchhalten; abgelegte Rechenschaft; Rechnungsbücher. Auch st. ἀπολογία, od. Herrechnung d. Gründe, warum man so u. nicht anders gehandelt habe, Cicero ad Attic.

— λογος, ὁ, eine (Her-) Erzählung, bes. von einigem Umfang; 2) eine allegorische, od. Fabel; 3) Berechnung, Liste, Register.

— λοίατο, ion. st. ἀπόλοιντο.

— λοιπος, ὁ, ἡ, davon übrig gelassen, übrig.

— λολύζω, f. ξω, s. v. a. ἀνολολύζω.

— λουμα, τὸ, das Wasser od. abgegangner Schmutz im Bade, u. -λουσις, εως, ἡ, das Abwaschen.

'Ἀπολούτριος, ὁ, ἡ, τὰ ἀπ. verst. ὕδατα, s. v. a. -λουμα, Ael. h. a.

— λούω, f. ούσω, abwaschen; med. sich abwaschen, im Bade reinigen, sich reinigen lassen.

'Ἀπολοφύρομαι, beweinen, beklagen; 2) wie ἀπαλγέω, aufhören zu klagen.

— λυμαίνομαι, was ἀποκαθαίρομαι, sich reinigen, Hom. Ili. 1, 313.; 2) das verstärkte λυμαίνομαι, beschädigen, schaden, verderben; dav.

— λυμαντὴρ, ῆρος, ὁ, als δαιτῶν, Hom. Ody. wie *pernicies et tempestas barathrumque macelli*, Horatii, v. einem Schmarotzer das Verderben aller Mahlzeiten.

'Ἀπολυπραγμόνητος, ὁ, ἡ, Adv. -νήτως, (πολυπραγμονέω) u. -πολύπραγμων, ὁ, ἡ, unbekümmert um fremde Angelegenheiten.

— λύσιμος, ὁ, ἡ, der befreyen kann od. befreyt; d. freygesprochen werden kann.

— λυσις, ἡ, (-λύω) Ablösung, Befreyung, Lossprechung, En . .sung; vom med. Weggehen.

— λυτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, gern befreyend, geneigt zu befreyen-loszusprechen; — κῶς ἔχω, was — κός εἰμι. Xenoph. Hell. von

— λυτος, ὁ, ἡ, Adv. — λύτως, gelöst, losgelassen, befreyt, losgesprochen, getrennt. 2) absolut od. im Positiv; grammat. wie — λελυμένως. 3) st. ἄλυτος, *non absolutus*, unvollendet, unvollkommen. Rhet.

— λυτρόω, ῶ, für ein λύτρον, Lösegeld loslassen, losgeben; med. für Lösegeld loskaufen; dav. -λύτρωσις, εως, ἡ, d. Subst.

— λύω, f. ύσω, aus-ab-erlösen, loslassen, befreyen, entlassen, lossprechen; med. sich entlassen od. weggehen; sich einen auslösen, freygeben lassen, als Hom. Ili. 22. sich von etwas losmachen, oder zu seinem Vortheil auflösen, als αἰτίας, ὑπονοίας, widerlegen, Plutar.

'Ἀπόλω. S. ἀπόλλυμι.

— λωβάω, ῶ, f. ήσω, beschimpfen, entehren: mifshandeln; verderben.

— λωπίζω, f. ίσω, was λωποδυτέω.

— λωτίζω, poet. v. λωτὸς, was ἀπανθίζω.

— λωφάω, ῶ, ion. -φέω, f. ήσω, was ἀποπαύω. S. λωφάω.

'Ἀπομαγδαλιὰ, od. -λία, ἡ, (ἀπομάσσω) ein Stück Brodgrume, woran man sich die fettigen Hände bey Tische abwischte und dann d. Hunden vorwarf, sonst κυνάς.

— μαγμα, τὸ, wie κάθαρμα, was zum Abwischen - zur Reinigung dient od. gedient hat; d. Reinigung selbst; 2) der Abdruck z. B. der Siegelringe.

Ἀπομαδαρόω, -μαδάω, u. -μαδίζω, ganz kahl machen; das zweyte, ausgehen, vom Haar. S. μαδάω.

— μαθέω, f. ήσω, u. -μάθω, s. v. a. -μανθάνω. Dav.

— μάθημα, τὸ, u. -μάθησις, εως, ἡ, das Verlernte, das Verlernen.

— μαίνομαι, f. νοῦμαι, ausrasen, od. nicht mehr in Wuth kommen: 2) ganz in Wuth gerathen.

— μακρύνω, s. v. a. -μηκύνω.

— μάκτης, ου, ὁ, der abwischt, abstreicht, reinigt, v. -μάσσω, wovon -μακτρα, ἡ, Streichholz; und

— μακτρον, τὸ, s. v. a. -μαγμα.

— μαλακίζομαι, f. ίσομαι, oder

— μαλθακίζομαι u. -μαλθακόομαι, aus Weichlichkeit, Bequemlichkeit, Muthlosigkeit etwas unterlassen, nicht thun; sich weichlich zeigen gegen etwas, πρός τι, vergl. ἀποδειλιάω.

— μανθάνω, verlernen; die übrig. Tempp. sind v. -μαθέω u. -μάθω.

— μαντεύομαι, diviniren, zu errathen suchen; bey Plato ahnden, vermuthen, schliefsen woraus.

— μαξις, εως, ἡ, (-μάσσω) das Abwischen, Abstreichen.

— μαραίνω, f. ανῶ, austrocknen, aus-od. abzehren; entkräften, schwächen; eigentl. vom abnehmenden u. verlöschenden Feuer; trop. von abnehmenden Schmerzen, Kräften, auch vom sinkenden Ruhme.

— μαρτυρέω, ῶ, f. ήσω, bezeugen, Zeugnifs geben.

— μαρτύρομαι, bezeugen, wie *obtestor.*

Ἀπομάσσω, ττω, f. ξω, (S. μάσσω) ich wische, streiche ab, reinige; auch metaph. med. ich wische mir ab, ἱδρῶτα, κονιορτὸν, d. Schweifs, Staub: 2) ich drücke aus u. ab, τύπον, σχῆμα; med. ich drücke-präge mir ein, nehme etwas an, ἀλλήλων, einer vom andern, ahme nach; ziehe mir zu, αἰσχύνην; ἀπομεμαγμένοι σωκρατικὸν ἦθος, die sich die Socratische Methode zueigen gemacht, Abdruck u. Nachbild derselben. 3) ich streiche ab, χοίνικα, d. Scheffel; dav. ἀπόμακτρα, u. κνεὰν ἀπομάξαι als Sprüchwort bey Theocr.

— μαστιγόω, ῶ, f. ώσω, abpeitschen, durchgeifseln.

— ματαΐζω, f. ίσω, (sich unnütz machen d. i.) einen Wind streichen lassen, Herod. 2, 162. S. μάταιος.

— μαχέομαι, u. μάχομαι, mit d. Dat. sich widersetzen u. im Kampfe abzuhalten suchen; 2) mit dem Accus. abwehren, abhalten; auch ablehnen, sich sträuben, wie ἀπαξιόω.

— μαχος, ὁ, der nicht beym Treffen ist; 2) der zum Kriege untauglich, darin unerfahren ist.

Ἀπομεθύσκομαι, was -κραιπαλάω.

— μειλίσσομαι, ττομαι, wieder gut machen, besänftigen.

— μείρομαι, f. ροῦμαι, davon vertheilen, austheilen. S. ἀπαμείρω.

— μείωσις, εως, ἡ, (μειόω) Verringerung.

— μελαίνω, f. ανῶ, ganz schwarz machen.

— μέμφομαι, f. ψομαι, tadeln, Vorwürfe machen, beschuldigen; Beschwerde führen.

— μένω, f. ενῶ, bleiben, verbleiben, übrig bleiben, verharren, ausharren.

— μερίζω, f. ίσω, davon aus-zu-vertheilen, von einander theilen, trennen, einen Theil abgeben; dav.

— μερισμὸς, ὁ, was ἀπονομὴ u. ἀπόδραγμα.

— μερμηρίζω, f. ίσω, was ἀποβρίζω.

— μετρέω, ῶ, f. ήσω, ab-ver-zumessen; dav. — μέτρημα, τὸ, d. Ab-Zugemessene.

— μηκύνω, f. υνῶ, verlängern, in d. Länge, Ferne ziehen.

— μηνίω, f. ίσω, fortzürnen-grollen, Hom. mit οὐ μεθιέναι χόλον.

— μίγνυμι, f. μίξω, mischen, vermischen; eigentl. ab od. davon mischen, d. i. sortiren; aber zw.

— μιμέομαι, οῦμαι, nachahmen, nachbilden, indem man das Modell v. etwas nimmt, vergl. ἀφιδρύω; dav.

— μίμημα, τὸ, nachgeahmtes Bild, Abbildung.

— μίμησις, εως, ἡ, das Nachahmen, Nachbilden.

— μιμνήσκομαι, s. v. a. -μνάομαι.

— μισέω, das verstärkte μισέω, hassen u. vermeiden.

Ἀπόμισθος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄμισθος, ohne Sold, nicht besoldet; aus dem Solde entlassen, ausgedient, *emeritus;* für Sold arbeitend, dafs man abgelohnt wird.

— μισθόω, ῶ, f. ώσω, um-für Lohn ver-od. bedingen; dav.

— μίσθωμα, τὸ, das für Lohn Be-od. Verdungene.

— μνάομαι, ῶμαι, f. μνήσομαι, u. -μνήσκομαι, sich erinnern einer Wohlthat, eines Schadens; dah. dankbar seyn od. auch sich rächen; es einem gedenken; wie — μνησικακέω. Vergl. -μνημονεύω.

— μνημόνευμα, τὸ, Erzählung von denkwürdigen Reden und Handlungen, Denkwürdigkeit, denkwürdige Rede od. That; bes. das franz. *mémoire.*

— μνημόνευσις, εως, ἡ, Erwähnung, Erzählung, von

— μνημονεύω, f. εύσω, ich sage her, erzähle etwas her aus dem Gedächtnifs (ἀπὸ μνήμης); ich erzähle; 2) ich gedenke einem etwas, im guten u. schlimmen Sinne, wie ἀπομνάο-

Ἀπονίζω, f. ίσω, abwaschen.
— νικάω, f. ήσω, besiegen; metaph. durch Bitten besiegen od. erbitten.
— νιμμα, τὸ, u. -νίπτρον, τὸ, was ἀπόλουμα; von
— νίπτω, f. ψω, was -λούω od. -νίζω.
— νοέομαι, von Sinnen kommen, die Besinnung verlieren, wahnsinnig od. verrückt werden; vorz. s. v. a. ἀπογιγνώσκω, keine Rücksicht mehr worauf nehmen, alles aufgeben, verzweifeln; dah. ἀπονενοημένος, ein verzweiflungsvoller, tollkühner Mensch.
— νοια, ἡ, das von Sinnen kommen, Wahnsinn, Unsinn; vorz. Verzweiflung, verzweifelte Handlung, That, Tollkühnheit im Reden u. Handeln.
Ἀπονομάζω, f. άσω, benennen, bey Namen rufen, (wird bezweifelt).
— νομὴ, ἡ, s. v. a. ἀπονέμησις.
Ἄπονος, ὁ, ἡ, Adv. -πόνως, (πόνος) ohne Arbeit, nicht arbeitend, müfsig, unthätig, ohne Lust zur Arbeit, träge, faul; ohne mühselige Arbeit, -Beschwerde, od. leicht zu thun, leicht; ohne Kummer, ohne Schmerz, ohne schmerzhafte-unangenehme Empfindung.
Ἀπονοστέω, ῶ, f. ήσω, zurück kommen; dav. — νόστησις, εως, ἡ, d. Subst.
— νόσφι, Adv. abgesondert, abseits, fern davon; wird auch getrennt, ἀπὸ νόσφι, u. νόσφιν ἀπὸ, gefunden; dav.
— νοσφίζω, beseitigen od. bey Seite bringen, absondern, trennen; berauben; von sich entfernen, fliehen, meiden. S. das Simplex.
— νουθετέω, ich warne, rathe ab.
— νυκτερεύω, f. εύσω, eine Nacht über weg od. -ausbleiben; mit dem Genit. von etwas die Nacht über wegbleiben; oppos. ἀφημερεύω.
— νυστάζω, f. άξω, einschlafen, dabey od. darüber einschlummern, einnicken; dah. schläfrig, trägen Sinnes seyn.
Ἀπονυχίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (ὄνυξ) die Nägel abschneiden; mit d. Nägeln entreifsen, Aristoph. Eq.; dav.
— ονύχισμα, τὸ, das Abgeschnittene von den Nägeln.
Ἀπονωτίζω, ich schlage in die Flucht; 2) bes. med. ich fliehe, *terga verto.*
Ἀπόξενος, ὁ, ἡ, was ἄξενος, Soph. Oed. tyr.; mit γῆς, was ἀπόδημος, Aeschyl. Ag.
— ξενόω, ῶ, f. ώσω, weg-in die Fremde schicken, τῆς πατρίδος, aus dem Vaterlande entfernen, vertreiben; fremd-abwendig-feindlich gesinnt machen; als fremd-nicht zukommend erklären, mit ἀπαξιόω, bey Lucian; eben so ἔπος τι τινὸς, einem Schriftsteller ein Wort, als ihm fremd, absprechen; med. bes. mit ἐκ τῆς πατρίδος, aufserhalb des Vaterlandes gehen, leben, u. daher fremde Sitten annehmen, sich zu einem Fremden machen; dav.
Ἀποξένωσις, εως, ἡ, das Subst.
— ξέω, f. έσω, abkratzen, abschaben, beschaben, behobeln, glätten; überh. durch Reiben od. Kratzen wegnehmen, abstreichen, abstreifen; durch Schaben od. Kratzen dünn, glatt, spitzig machen; figürl. wie poliren, schleifen, als ἀποξεσμένον ἦθος.
— ξηραίνω, f. ανῶ, austrocknen, vertrocknen lassen; med. trocken werden, austrocknen.
— ξηρος, ὁ, ἡ, wird mit -ξυρος, in den Handschr. oft verwechselt, u. bedeutet wie dieses ἀπότομος, abgeschnitten, schroff; für ἀποξὺς u. ἀπόξεστος ist gegen d. Analogie.
— ξιφίζω, f. ίσω, absäbeln, abhauen.
— ξυλίζω, f. ίσω, abholzen, des Holzes, der holzigen Theile berauben.
— ξύνω, f. υνῶ, sauer machen; scharf od. spitz machen, schärfen.
— ξυράω, ῶ, ion. -ρέω, f. ήσω, was -ξύρω, dem es Tempp. giebt.
— ξυρος, ὁ, ἡ, scharf od. schroff abgeschnitten. S. in ἀπόξηρος.
— ξύρω, ich scheere ab mit d. Scheermesser, ξυρὸν, d. i. glatt ab; med. ich lasse mir die Haare od. d. Bart glatt abscheeren; κείρεσθαί μου τὰ πρόβατα, ἀλλ' οὐκ ἀποξύρεσθαι βούλομαι sagte Tiberius: *tondere pecus, non deglubere.*
Ἄποξυς, εος, ὁ, ἡ, gespitzt, zugespitzt.
— ξυσμα, τὸ, was beym Schaben, Feilen, Raspeln und dergl. abfällt, Feil-Raspelspäne.
— ξυστρόω, ῶ, f. ώσω, eigentl. abstriegeln; abstumpfen, Polyb.
— ξύω, f. ύσω, was -ξέω; γῆρας ἀποξύειν, das Alter abstreifen, Hom.; wie von den sich häutenden Schlangen; überh. abstreifen, abkratzen.
Ἀποπάγω, ion. -πήγω, giebt Tempp. zu -πήγνυμι; -παγήσομαι, f. 2. pass.
Ἀποπαθεῖν, aor. zu ἀποπάσχω.
— παίζω, f. ξω, u. σω, nicht mehr spielen; 2) im Scherze vorbringen, sagen.
— παλαιόω, ῶ, f. ώσω, veralternabkommen lassen, abschaffen, wie *antiquo.*
— πάλλω, wegschleudern, abwerfen; pass. ab-od. zurückspringen-prallen. Dav. — παλτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. κῶς, abprallend.
— παππος, ὁ, Urgrofsvater, *abavus.*
— παππόω, ῶ, f. ώσω, in einen πάππος, Federkrone (wie bey vielen Blumen) verwandeln.
Ἀποπαπτανέω, ion. fut. von ἀποπαπταίνω, ich sehe mich um, (um zu

fliehen) Hom. Ili. 14, 101, wo sonst falsch ἀποπτανέουσι stand.

Ἀποπάρδω, f. αρδῶ, a. 2. ἀπέπαρδον, f. 2 pass. -παρδήσομαι mit activer Bed. S. -πέρδω.

— παρθενεύω, f. εύσω, u. -νόω, entjungfern.

— παστος, ὁ, ἡ, was ἄπαστος, nüchtern.

Ἀποπάσχω, das Gegentheil von πάσχω, im Sinne der Stoiker, wo πάσχειν gestimmt (afficirt) und gesinnt seyn (sich vorstellen) heifst, von dem Zustande der Seele, wenn sie die Gegenstände auf sich wirken läfst, und sich Vorstellungen von ihnen bildet; z. B. πάθε ὅτι νύξ ἐστιν, stelle dir vor, dafs es Nacht ist, ἀπόπαθε ὅτι ἡμέρα ἐστίν, stelle dir vor, dafs es nicht Tag ist.

— πατέω, ῶ, vom Wege abgehen, auf die Seite gehen u. seine Nothdurft verrichten; dav. — πάτημα, τὸ, Stuhlgang; Koth, u.

— πατος, ὁ, auch ἡ, der Abtritt; auch st. d. vorh. vergl. ἄφοδος.

— παυσις, εως, ἡ, das An - Abhalten; pass. d. Aufhören, Ende.

— παύστωρ, ορος, ὁ, was ἀποπαύων, v.

— παύω, f. αύσω, aufhören lassen, anabhalten, τινὰ τινὸς; med. sich enthalten von etwas, τινὸς, ablassen, aufhören, abstehen v. etwas, mit dem Particip.

— πειρα, ἡ, Versuch, Probe.

— πειράζω, f. άσω, einen Versuch machen, eine Probe damit machen, versuchen, probiren.

— πειράω, ῶ, f. άσω, gew. im med. s. v. a. vorh.

— πελεκάω, ῶ, f. ήσω, m. d. Beile, πέλεκυς, ab - behauen od. zimmern.

— πεμπτος, ὁ, ἡ, fort-weggeschickt, entlassen; zu entlassen, zu verwerfen; v.

Ἀποπέμπω, f. ψω, fort-wegschicken, entlassen, begleiten; wegjagen, verstofsen, γυναῖκα; nicht annehmen, wieder od. zurückschicken; med. ich entferne von mir, verstofse als γυναῖκα; ich verwerfe, verabscheue, u. suche durch ein Sühnopfer zu entfernen, was ἀποδιοπομπέομαι; 2) *mente aberrare*, was παραλογίζομαι, Suid. dav. - πεμψις, εως, ἡ, d. Fortschicken, Entlassung, Verstofsung.

— πενθέω, ῶ, austrauern, aufhören zu trauern; 2) betrauern.

— περαίνω, f. ανῶ, und — περατόω, zum Ende - Ziel bringen, vollenden.

— περάω, ῶ, durch (d. Meer) u. herüber setzen.

— πέρδω, *pedo*, einen Wind streichen lassen, d. Fut. -παρδῶ, u - παρδήσομαι, med. sind von d. Form - πάρδω. S. in πέρδω nach.

— πεσέω, od -πέσω, f. πεσῶ, πεσοῦμαι, a. 2. ἀπέπεσον, was -πίπτω.

Ἀποπεριςπάω, ῶ, f. άσω, davon weg- u. herum od. anderswohin ziehen, durch eine Diversion abziehen.

— πεύθομαι, f. εύσομαι, was -πυνθάνομαι.

— πέτομαι, weg-zurückfliegen.

— πεφασμένως, Adv. (ἀποφαίνω) offenbar, mit klaren Worten.

— πήγνυμι, von -πήγω, dah. f. ήξω, erfrieren, erstarren, gerinnen lassen; pass. erfrieren, erstarren, gerinnen, erhärten, Consistenz gewinnen.

— πηδάω, ῶ, f. ήσω, ab - auf - wegentspringen, entwischen, schnell entkommen; abspringen, untreu werden.

Ἀποπιέζω, f. έσω, aus- od. zusammendrücken; dav. — πίεσις, εως, ἡ, das Aus - od. Zerdrücken, und — πίεσμα, τὸ, d. Ausgedrückte- geprefste.

— πιμπλάω u. -πίμπλημι; auch -πιπλάω u. -πίπλημι, vollmachen, ausfüllen; sättigen, stillen; metaph. τὸν θυμὸν, den Zorn auslassen, d. i. ihn stillen. S. — πλέω.

— πινόω, ῶ, f. ώσω, entschmutzen, den Schmutz auswaschen; 2) beschmutzen, besudeln.

— πίνω, dav. od. austrinken.

— πίπτω, herab - herunterfallen; durchfallen od. nicht erreichen, wie *excido spe*; abkommen, sich verirren. Entlehnt d. Tempp. von -πεσέω u. -πτόω.

— πιστεύω, f. εύσω, völlig trauen, sein Vertrauen setzen, sich verlassen.

— πλάγγω, f. πλάγξω, wofür im praes. -πλάζω üblich, aber d. Tempp. kommen alle wie von πλάγγω od. πλάγχω, w. m. n. irre führen, ableiten, abbringen; med. sich verirren, von etwas abkommen.

— πλανάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. vorh.; dav. — πλάνησις, εως, ἡ, d. Irreführen, Verführen; Irregehen, Verirren.

— πλάνιος, ία, ιον, davon verirrt, abschweifend, Anal. 2, 231. nr. 70. (wird bezweifelt).

— πλάσσω, f. άσω, abformen, abbilden; med. Form u. Abbild von etwas nehmen, wie ἀπομιμέομαι; im Abbild vorstellen, Φοίβης εἶδος. Dav. — πλάστως, ὁ, Abbildner, Bildner.

— πλάω, d. Stammwort zu -πιπλάω, u. -πίπλημι. Von einer Form -πλέω kommt -πλήθω, f. ήσω, (wie von νέω, νήθω) welches d. Tempp. giebt.

— πλέω, poet. -πλείω, urspr. -πλεύω, dah. f. εύσω, wegschiffen, absegeln.

— πλήθω, f. ήσω. S. -πλάω.

— πληκτικὸς, ἡ, ὸν, zur Apoplexie gehörig, apoplectisch; s. v. a. d. folg.

— πληκτος, ὁ, ἡ, Adv. -πλήκτως, (-πλήσσω) durch einen Schlag, od. Schlagflufs gelähmt; 2) durch einen

Schlag, Donnerschlag betäubt, bestürzt, verdutzt, vom Verstande gebracht, dumm, sinnlos.

'Αποπληξία, ἡ, Betäubung od. Lähmung einzelner Glieder, des Verstandes, der Seele, durch Schlag, Schlagfluſs, Blitz, Wahnsinn, Tollheit.

— πληρόω, ῶ, f. ώσω, was -πίμπλημι; dav.

— πλήρωσις, εως, ἡ, das An-Voll-Ausfüllen, d. Sättigung, Erfüllung, Vollendung.

— πληρωτὴς, οῦ, ὁ, st. ἀποπληρόων, Erfüller.

— πλήσσω, ττω, f. ξω, schlagen, nieder-zu Boden schlagen, durch einen Schlag lähmen, betäuben, vom Verstande bringen, auſser Besinnung setzen; ab-von sich wegschlagen od. stoſsen. S. -πλήγω.

'Αποπλίσσομαι, ττομαι, f. ξομαι, entspringen, entfliehen. S. πλίσσω.

— πλοος, contr. -πλους, ὁ, Abfahrt zu Schiffe; 2) als Adj. s. v. a. ἄπλοος, ἄπλους; zur Seefahrt unfähig, unbrauchbar. ἔμποροι, abfahrende Kauffahrtey-Flotte.

— πλυμα, τὸ, das Abgespülte, Spülicht; s. v. a. ἀπόβρεγμα; von

— πλύνω, f. υνῶ, ausspülen, abwaschen, auswaschen.

— πλώω, ion. st. ἀποπλέω.

— πνείω, poet. st. ἀποπνέω.

— πνευματίζω, s. v. a. ἀποπέρδω; einen Geruch von sich geben.

— πνευσις, εως, ἡ, das Aushauchen-athmen-dünsten-düften; von

— πνέω, urspr. -πνεύω, f. εύσω, aushauchen-athmen, ausblasen, ausschnauben, als Feuer; ausdünsten, als ὀδμὴν; verhauchen, θυμὸν, auch ohne dieſs, sein Leben verhauchen, sterben; 2) auch st. ἀποπέρδω.

— πνίγω, f. ξω, ersticken, erdrücken, die Kehle zuschnüren, erdrosseln: figürl. ängstigen.

— πνοὴ, ἡ, u. -πνοια, was -πνευσις.

— πνοος, ὁ, ἡ, was ἄπνοος, dem Winde nicht ausgesetzt.

— ποιέομαι, οῦμαι, abthun, abschaffen, von sich entfernen, verstoſsen, verwerfen; dav. -ποίησις, εως, ἡ, d. Subst.

— πολεμέω, ῶ, f. ήσω, von etwas herab-herunter streiten od. fechten, τοῦ ὄνου, vom Esel (auf ihm sitzend).

'Αποπομπαῖος, αία, αῖον, s. v. a. ἀποτρόπαιος u. ἀλεξίκακος. S. -πέμπω.

— πομπέω, ῶ, was -πέμπομαι, u. -διοπομπέομαι.

— πομπὴ, ἡ, Entlassung, Entfernung, Verbannung; Entfernung der bösen Vorbedeutung, der Schuld, d. Verbrechens, d. i. Aussöhnung, von ἀποπέμπω.

'Αποπόμπιμος, ὁ, ἡ, als ἡμέρα, was ἀποφρὰς.

— πονέω, ῶ, f. ήσω, aufhören zu arbeiten, die Arbeit endigen; d. Mühseligkeit überstehen.

— ποντόω, ῶ, f. ώσω, ins Meer werfen od. versenken.

— πορδὴ, ἡ, (-πέρδω) s. v. a. πορδὴ.

— πορεία, ἡ, Weg-Abreise; d. Weggehen od. Zurückkunft.

— πορεύομαι, f. εύσομαι, weggehen, abreisen.

— πράττομαι, z. B. τὸν μισθὸν, den Lohn beytreiben od. verlangen, wie *exigo*.

— πρεσβεία, ἡ, Gesandtschaftsbericht; von

— πρεσβεύω, f. εύσω, Gesandtschaftsbericht abstatten, od. seine Aufträge als Gesandter ausrichten.

— πρίαμαι, med. von -πρίημι, abkaufen; dav. -πρίω, att. imper. st. -πρίασο.

— πρισμα, τὸ, das Abgesägte; Sägespäne; von

— πρίω, od. πρίζω, f. ίσω, ab-durchsägen-feilen; ausbrechen, Herod. 4, 65.

'Αποπρὸ, Adv. fern davon, wie ἀπονόσφι, poet.

— προαιρέω, ῶ, f. ήσω, wegnehmen, entziehen; τὶ σίτου, etwas essen u. es einem andern geben, Hom.

— προβαίνω, -βάω, u. -βημι, f. βήσω, ομαι, Eur. Or. 142., wo andre ἀπὸ πρ. getrennt lesen.

— προβάλλω, dav. u. hin-od. weit weg werfen.

— προηγμένα, τὰ. S. προηγμένα.

— προθε u. -θὲν, v. fern her; auch st. ἀπόπροθι.

— προθέω, f. εύσω, davon u. fort-od. weit weg laufen.

— προθι, Adv. (ἀποπρὸ) in der Ferne, fern, entfernt.

— προΐημι, f. -ήσω, dav. fort-od. weit wegschicken-werfen-schleudern; dav. -προέηκε, poet. und ion. st. -προῆκε, a. 1.

— προλείπω, f. -είψω, weit davon zurücklassen, weggehen u. zurücklassen.

— προνοσφίζω, f. ίσω, trennen und weit wegführen.

— προςποιοῦμαι, nicht annehmen wollen, als einem zugehörig.

— προτάμνω, -τάμω, ion. st. -τέμνω, -τέμω, a. 2. -ταμὼν, Hom. abschneiden.

— προφεύγω, f. εύξω, davon u. entfliehen, entgehen.

'Αποπταίνω, fut. ion. ἀποπτανέω st. -νῶ, dav. ἀποπτανέουσι las man sonst Hom. Ili. ξ, 101. sich furchtsam umsehen, u. leitete es von ἀπὸ u. ὀπταίνω ab; allein die Lesart ist falsch st.

ἀποπαπτανέουσι, von ἀπὸ u. παπταίνω, wie Hesych. u. die besten Codd. haben.

Ἀπόπταμαι, med. v. ἀπόπτημι, was ἀφίπταμαι, wegfliegen, entflattern, von πτάω, contr. st. πετάω, welche m. n. s.

— πτερνίζω, f. ίσω. S. d. Simplex.

Ἀπόπτης, ὁ, (-όπτω) der von oben her besieht.

— πτοέω, ῶ, f. ήσω, dav. wegscheuchen; pass. verscheucht werden, od. fliehen.

— πτόω, f. ώσω, perf. -πέπτωκα, giebt diese Tempp. zu -πίπτω.

Ἀπόπτολις, ιδος, ὁ, ἡ, was ἄπολις, v. πτόλις, poet. st. πόλις.

Ἀπόπτομαι, f. ψομαι, von oben herab zusehen.

Ἄποπτος, ὁ, ἡ, zu übersehen, von oben herab sichtbar; dah. τὸ ἄποπτον, die Warte; 2) nicht sehend, oder fern vom Anblick, ἄστεος Soph. Oed. Rex.; nicht sichtbar, wie ἀπὸ mehrmals verneint, Soph. Aj.

Ἀπόπτυσμα, τὸ, das Ausgespuckte, der Auswurf.

— πτυστήρ, ῆρος, ὁ, st. ἀποπτύων.

— πτυστος, ὁ, ἡ, aus-weggespuckt-gespieen; zum Ausspeyen, od. verabscheuungswerth, verabscheut; von

— πτύω, f. ύσω, ausspeyen-spucken; metaph. verabscheuen, eigentl. indem man dabey ausspuckt; wie etwa Juden und Pöbel thun. Vergl. βδελύττομαι, μυσάττομαι, u. ähnl. Aeufserungen einer rohen Natur.

— πτωμα, τὸ, (-πτόω) das Durchfallen, Verfehlen, unglückl. Ausgang.

— πυδαρίζω. S. πυδαρίζω.

— πυΐσκω, vereitern, zur Vereiterung bringen.

— πυνθάνομαι, f. εύσομαι, aus einem fragen, aus-erfragen, erforschen; das Fut. ist von -πεύθομαι.

— πυρίας, ου, ὁ, auf Kohlen zubereitet, gebraten, geröstet, gebacken.

— πυρὶς, ίδος, ἡ, gewöhnl. plur. was ἀπανθρακὶς, kleiner Bratfisch.

— πυρίζω, f. ίσω, was ἀπανθρακίζω u. ἀποτηγανίζω.

— πυρόω, f. ώσω, feurig-brennend machen; verbrennen.

— πυτίζω, f. ίσω. S. d. Simplex.

Ἀποργὴς, ὁ, ἡ, was ἀπηνὴς od. ἀστεργής.

Ἀποργίζω, f. ίσω, erzürnen, zum Zorn reizen; med. od. neutr. böse, zornig werden.

Ἀπορέγχω, f. γξω, ausschnarchen.

— ρέπω, f. ψω, sich weg-davon neigen od. wenden; für fort-weggehen, Anal. 2, 184. nr. 3.

Ἀπόρευτος, ὁ, ἡ, wo nicht gegangen wird, nicht gangbar, unwegsam.

Ἀπορέω, ῶ, f. ήσω, d. i. ἀπορός εἰμι, drückt jede Art von Verlegenheit u. Mangel aus; als nicht wissen, was od. wie man denken, sagen, sich ausdrücken, etwas erklären, einer Schwierigkeit begegnen soll; mit u. ohne Accus. ταῦτα Thucyd. od. τούτοις Xenoph. Anab. wo man voreilig ändert, u. Infin. χρῆσθαι. 2) beym Handeln, welchen Entschlufs man fassen, wie man etwas anfangen soll, also unentschlossen, bedenklich, schwankend, zweifelhaft, ungewifs seyn; das Pass. οὐδὲν ἀπορεῖται τῶν δεομένων γίγνεσθαι, man ist in keiner Verlegenheit darüber, was geschehen soll. Xenoph. Rep. Laced. 3) Mangel an etwas τινὸς haben, od. in Noth, aufser Stande seyn, vergl. d. fast völlig synonyme, ἀμηχανέω u. ἀμήχανος. Dav.

Ἀπόρημα, τὸ, Ungewifsheit, Zweifel, Verlegenheit; streitiger Punct, Streitfrage; dav.

— πορηματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. κῶς, zum Zweifeln gehörig, ein Aporema betreffend, und

— πορητικὸς, ἡ, ὸν, zweifelnd, gerngewöhnlich zweifelnd, Zweifler.

— πόρθητος, ὁ, ἡ, (πορθέω) unverwüstet, unzerstört; nicht zu zerstören, unzerstörbar.

Ἀπορθόω, f. ώσω; dav. -όρθωσις, εως, ἡ, wieder gerade machen od. aufrichten.

Ἀπορία, ἡ, d. Zustand eines ἄπορος, also Verlegenheit, Ungewifsheit, Unentschlossenheit; auch Mangel, Armuth. S. ἄπορος.

Ἀπορινάω, abfeilen.

Ἀπορμάω, ion. st. ἀφορμάω.

Ἀπορνεόω, ῶ, f. ώσω od. -ορνιθόω, (ὀρνέον u. ὄρνις) zum Vogel machen, darein verwandeln; dav. -ορνίθωσις, εως, ἡ, das Subst.

Ἀπόρνυμι, u. -όρνυμαι, poet. s. v. a. ἀφορμάω im neutr. od. med.

Ἀποροποίητος, ὁ, ἡ, (ποροποιέω) ohne Oeffnungen od. Poros.

Ἄπορος, ὁ, ἡ, adv. —ρως, (πόρος) wo nicht durchzukommen ist, ohne Weg u. Steg, als Berge, Flüsse u. dergl.; dah. metaph. ohne Mittel u. Wege; von Sachen, (πρὸς ἃ οὐδένα πόρον εὑρεῖν ἐστι,) schwierig, intricat; auch unmöglich, mit verst. schickl. Infinit. wie bey ἀμήχανος; von Sujets der Rede u. Poesie, dürftige, arme, magere Gegenstände, ὑποθέσεις, denen sich nichts abgewinnen läfst. Von Menschen, der nicht aus noch ein weifs, keine Mittel u. Wege kennt, in Verlegenheit, in Noth ist; dah. nach dem Zusammenhange, unentschlossen, zweifelhaft, ungewifs, u. in Absicht auf d. Lage, arm, dürftig. ἐν ἀπόρῳ od. ἀπόροις εἶναι, s. v. a. ἀπορεῖν; τὸ

ἄπορον, d. Unmögliche. Vergl. noch d. Synonym. ἀμήχανος.

Ἀ π ο ρ ο ύ ω, f. ούσω, hervor-weg-entspringen, stürzen. S. ὀρούω

Ἀ π ο ῤ ῥ ά γ ω, ion. -ῥήγω, gew. -ῥάσσω, -ῥήσσω, v. ersten ist ἀπεῤῥάγην u. d. Endung in vielen Compos. NB. das ρ ist, wie hier so auch in den folgenden Composs. nach d. attischen Dialect immer zu verdoppeln.

— ῥ α θ υ μ έ ω, ῶ, f. ήσω, ermüden, aus Müdigkeit od. Zaghaftigkeit etwas unterlassen; wie -δειλιάω, etc.

— ῥ α ί ν ω, f. ανῶ, fort- od. wegsprützen, besprengen, besprützen, benetzen.

— ῥ α ί ω, berauben, τινὰ τινὸς, Hesiod. Th.; verwüsten, verderben, zu Grunde richten. Odys. 12, 290.

— ῥ α ν τ ή ρ ι ο ν, τὸ, ein Ort od. Gefäſs mit Wasser zum Besprützen, um sich damit, wie mit Weihwasser, zu reinigen u. zu heiligen.

— ῥ ὰ ξ, γος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀποῤῥὼξ.

— ῥ α π ί ζ ω, ich schicke mit Ruthen od. Backenstreichen fort; überh. fortstoſsen; (wird bezweifelt.)

— ῥ ά π τ ω, f. ψω, vernähen, zunähen, zuflicken

Ἀ π ο ῤ ῥ ά σ σ ω, ττω, f. ξω. s. v. a. -ῥήσσω, wo ἀπεῤῥάγην, a. 2. pass. von ἀποῤ ῥάγω.

— ῥ α ψ ω δ έ ω, ῶ, wie die Rhapsoden hersagen od. declamiren.

— ῥ έ μ β ο μ α ι, dav. irrend weggehen u. herumstreifen; sich verirren od. schwanken, Antonin.

— ῥ έ ω, u. ῥεύω, dah. f. εύσω, weg aus-verflieſsen, dem Wasser gleich sich verlieren, verlaufen, entlaufen. Eine andre Form ist -ῥύω, ῥυέω.

— ῥ έ ω, f. ήσω, versagen, verbieten; absagen, abdanken, verwerfen; bes. s. v. a. ἀποκηρύττειν, dah. pass. enterbt werden.

— ῥ η γ μ α, τὸ, das Abgerissene; von

— ῥ ή γ ν υ μ ι, -ῥηγνύω, u. ῥήγω, ion. dah. f. ήξω, ab-zerreiſsen, zerdurchbrechen, zersprengen, zerspalten, neutr. zerplatzen, bersten, etc.

— ῥ η μ α, τὸ, das Verbotene, das Verbot, u.

— ῥ η σ ι ς, εως, ἡ, das Untersagen, Verbieten; Abdanken, Lossagen, *abdicatio*, παιδὸς, od. was ἀποκήρυξις, Enterbung; das Versagen d. Kräfte; vergl. ἀπαγορεύω.

— ῥ ή σ σ ω, ττω, f. ξω, d. ion. Form zu —ῥάσσω, wie πρήσσω st. πράσσω u. dieſs v. ποάγω.

— ῥ η τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἀποῤῥέω) Adv. -ῥήτως, untersagt, verboten; nicht zu sagen, als unaussprechlich, od. geheim; ἀπόῤῥητα ποιεῖσθαι, im Geheimen sagen, mit der Bedingung, daſs man es nicht verrathe; auch geheim halten. ἐν ἀποῤῥήτοις, im Geheimen. ἀῤῥητα καὶ ἀπόῤῥητα τινὰ, v. Schimpfen, wenn man einander die ehrenrührigsten u. unnachsagbare Dinge sagt; auch was ἀποκήρυκτος.

Ἀ π ο ῤ ῥ ι γ έ ω, ῶ, u. — ῥίγω, dah. perf. ἔῤῥιγα, aus Furcht nicht thun, sich fürchten etwas zu thun.

— ῥ ι ζ ό ω, ῶ, f. ώσω, entwurzeln; 2) Wurzeln treiben.

— ῥ ι ν ά ω, ῶ, f. ήσω, abfeilen: dav. -ῥίνημα, d. Abgefeilte, wie ἀπόπρισμα.

— ῥ ι π ί ζ ω, durchfachen, fächern, entfernen, wegfachen.

— ῥ ί π τ ω, f. ψω, ab-weg-verwerfen, von sich werfen, schleudern; verschleudern, wie *abjicere*, d. i. *vilissimo pretio vendere*; metaph. wie *jacio*, von beiſsenden Reden, Beschimpfungen, die man auf einen wirft. Dav. ἀπεῤῥιμένος, ein verworfener, verächtlicher Mensch.

— ῥ ί ψ ι μ ο ς, ὁ, ἡ, zum Wegwerfen; verwerflich, untauglich.

— ῥ ι ψ ι ς, εως, ἡ, das Ab-Weg-Verwerfen; Verwerfung.

— ῥ ο ὴ, od. -ῥοια, ἡ, (ῥέω) Abfluſs, Ausfluſs: das Wegflieſsen.

Ἀ π ο ῤ ῥ ο ι β δ έ ω, ῶ, s. v. a. ἀποροφάω; 2) Bey Soph. Antig. βοάς, vom Schrey (*clangor*) des Raubvogels, st ἀποῤῥοιζέω, was viell. einige lesen möchten. Allein ῥοιβδέω u. ῥοιζέω ist einerley, beydes vom Ton, den eingesogene od. ausgestoſsene Luft macht, welches so gut ein Pfiff seyn kann, als ein Schlurf.

— ῥ ο ο ς, contr. —ῥους, ὁ, ab-aus-wegfortflieſsend.

— ῥ ο φ ά ω, ῶ, od. —φέω, f. ήσω, aus- od. dav. schlürfen, trinken, kosten; hinunterschlürfen- schlingen- schlucken- trinken.

— ῥ υ έ ω, u. -ῥύημι, f. ῥυήσομαι, -ἐῤῥύηκα, -ἐῤῥύην, was -ῥύω -ῥέω

— ῥ ύ π τ ω, f. ψω, ab-auswaschen, reinigen.

— ῥ υ σ ι ς, εως, ἡ, s. v. a. ἀποῤῥοὴ, Abfluſs, Theilung eines Flusses.

— ῥ υ τ ο ς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπόῤῥοος; was Abfluſs hat; von

— ῥ ύ ω, f. ύσω, was -ῥέω.

— ῥ υ ψ ι ς, εως, ἡ, (-ῥύπτω) das Auswaschen, die Reinigung.

— ῥ ω γ ὰ ς, άδος, ἡ, u. -ῥὼξ, ῶγος, ὁ, ἡ, abgerissen, abschüssig, schroff, steil; als Subst. verst. πέτρα, πέτρος, μερὶς, ein steiler Fels; ein Arm von einem Flusse. Dah. figürl. νέκταρος, Hom. wie wenn man ein Absenker vom Nectar sagen wollte, wie ἀπώρυξ. Darnach hat Aristoph. ἐριννύων ἀπ. gesagt. Beyde vom perf med ἀπέῤῥωγα, ich bin abgerissen, vom alten

— ῥ ώ γ ω, was -ῥάγω (wie τρώγω, dor. τράγω) perf ἀπέῤῥωγα, ich bin abgerissen (worden), wofür im praes. -ῥήσσω u. -ῥήγνυμι üblich.

Ἀποῤῥύσσω, ττω, f. ξω, abgraben; vergraben.

Ἀπορφανίζω, f. ίσω, verwaisen; metaph. von einander trennen.

Ἀπόρφυρος, ὁ, ἡ, (πορφύρα) ohne Purpur, ohne Purpurkleid od. Purpurstreifen.

— ορχέομαι, f. ήσομαι, als ἀπωρχήσαο τὸν γάμον, du hast dich um die Heirat, Braut - getanzt, durchs Tanzen gebracht, Herod. 6. 129.

Ἄπος, εος, τὸ, Eur. Phoen. s. v. a. κάματος, andre lasen dafür αἶπος.

Ἀποσαλεύω, im offnen Meere, vom Hafen entfernt, vor Anker liegen, auch mit ἐπ' ἀγκυρῶν; dah. 2) sich sichern, schützen. 3) Bey Plut. 7, p. 920. sich entfernen, τοῦ κατὰ φύσιν, von der Natur. Vergl. ἀπορέμβομαι.

— σαρκόω, ῶ, f. ώσω, in Fleisch übergehen lassen; pass. σὰρξ ἀποσαρκοῦται, das Fleisch setzt sich an.

— σάρωμα, τὸ, (σαρόω) Auskehricht.

— σάττω, f. ξω, absatteln, abpacken, entladen; opp. ἐπισάττω.

— σαφέω, ῶ, (σαφὴς) deutlich machen - sagen - sich erklären.

— σβέννυμι, σβεννύω, σβέω, u. σβημι, welche letztern d. meisten Tempora geben, als f. σβέσω, u. -σβήσω, -έσβηκα, perf. aus 1 verlöschen lassen; neutr. verlöschen, ausgehen, eingehen, auch figürl.

— σεισις, εως, ἡ, das Abschütteln, Fortstoſsen, von

— σείω, f. είσω, ich schüttle ab; med. von sich schütteln, abwerfen, abschütteln, von sich stoſsen, fort - v. Halse schaffen, als τοὺς ἐνοχλοῦντας, lästige beunruhigende Menschen.

Ἀποσεμνόω, u. -σεμνύνω, ehrwürdig machen, ein Ansehen - Würde geben; auch herausstreichen, preisen, loben; med. sich ein Ansehen womit geben, groſsthun, prahlen.

— σεύω, s. v. a. -σύω u. -σείω.

— σήθω, ich siebe aus; ich seihe durch.

— σηκόω, ῶ, f. ώσω, einhegen, in ein Gehege, Stall sperren; verschlieſsen.

— σημαίνω, f. ανῶ, anzeigen, bekannt machen; ein Zeichen geben, Plato Euthyd. durch Zeichen abrathen; durch Zeichen andeuten; deuten, d. i. zielen, εἴς τινα; med. ich brauche als Anzeige, Beweis; ich bezeichne mit d. Siegel, versiegle, τὴν ἐπιστολὴν; confiscire, τὰ χρήματα.

— σήπω, f. ψω, verfaulen lassen - machen; pass. abfaulen; ἀποσεσηπὼς, perf. med. dem etwas abgefault ist.

— σηψις, εως, ἡ, das Ab - Verfaulen; Uebergang in Fäulniſs.

— σίγησις, εως, ἡ, das Verschweigen; d. Verschwiegenheit.

Ἀποσιμόω, eingebogen (σιμὸς) machen; pass. - σεσιμώμεθα τὴν ῥῖνα, wir haben eine eingebogene Nase; 2) durch einen Bogen (Umweg) seitwärts abwenden u. herum führen, als στρατίαν, Xenoph. Hell. Hingegen τὰς ναῦς bey Thucyd. 4. 25. mit προεμβάλλειν, ein Schiffs - Manöver: von weitem ausholen, um einen stärkern Anfall mit dem Schiffschnabel auf das feindliche Schiff zu thun.

— σίμωσις, ἡ, das Lenken, Beugen d. Schiffs, um einen Stoſs mit dem Schnabel anzubringen. Appian.

— σιτέω, ῶ, abgespeist haben od. aufhören zu essen; 2) fasten.

— σιτία, ἡ, Ekel vor Speise; Nüchternheit, wie ἀσιτία.

— σιτίζω, f. L. st. ἐπισιτίζω, Lucian.

— σιτικὸς, ἡ, ὸν, Ekel vor Speise erregend; von

— σιτος, ὁ, ἡ, der sich des Essens enthält; 2) keine Eſslust hat.

— σιωπάω, ῶ, f. ήσω, schweigen, verschweigen, stillschweigen od. in d. Rede abbrechen, aufhören zu reden; dav. — σιώπησις, d. Subst. Abbrechen der Rede, bes. als rhetor. Figur.

— σκάπτω, f. ψω, abgraben, vergraben, durch einen aufgeworfnen Graben versperren.

— σκαρίζω, f. ίσω, zappelnd versterben. S. auch ἀπασκαρίζω.

— σκεδάζω, od. - σκεδάω, σκεδαννύω, σκεδάννυμι, davon zerstreuen; davon wegnehmen u. zertheilen; auseinander u. weggehen lassen, Hom. Ili. 19, 309.

Ἀποσκεπάζω, s. v. a. ἀποκαλύπτω.

— σκέπτομαι, f. ψομαι, von einer Warte od. hohem Orte herabsehen.

— σκέπω, s. v. a. ἀποσκεπάζω.

— σκευάζω, f. σομαι, wegpacken, d. Gepäck von einem Ort zum andern schaffen, aufpacken; wegschaffen, sich vom Halse schaffen (den Lästigen); ablegen (einen Fehler); med. sich u. seine Sachen fortpacken, wegräumen. 2) auch was ἀποπατέω.

— σκευὴ, ἡ, das Wegschaffen, Entfernen, Entlassung; s. v. a. ἀπόπατος; das Gepäck, od. was σκευή.

— σκημμα, τὸ, was ἀπέρεισμα. S. in - σκήπτω.

— σκήμπτω, f. ψω, was ἀποσκήπτω.

— σκηνος, ὁ, ἡ, (σκηνὴ) was ἄποικος, fern von einem wohnend, nicht mit ihm zusammenlebend, umgehend, opp. σύσσιτος; dav.

— σκηνόω, ῶ, f. ώσω, fern von einem im Zelte - Lager - in der Wohnung seyn, stehen, liegen; überh. fern wohnen, entfernt seyn; 2) s. v. a. διασκηνόω, aus dem Lager aufbrechen.

— σκήπτω, f. ψω, ich stütze etwas, setze etwas ab, werfe auf etwas, vorz.

mit Gewalt, als πληγὰς, machen, daſs sie sitzen, haften, ὀργὴν εἴς τινα, den Zorn auslassen, gleichs. absetzen od. auf Jemand werfen; 2) neutr. ausbrechen, ausfallen, ausschlagen, εἰς ὠμότητα, εἰς φαῦλον, Ausgang haben. Vorzügl. von Säften, welche von einer Stelle weggehen, sich auf eine andre werfen und dort festsetzen; dergl. plötzliche Versetzungen der Krankheitsmaterie heiſst ἀποσκήψις u. ἀπόσκημμα.

Ἀποσκιάζω, neutr. einen Schatten werfen, v. sich geben; 2) in Schatten stellen, verbergen; beschatten; davon

— σκίασμα, τὸ, d. gegebene Schatten; das Schattengebende.

— σκιασμὸς, ὁ, das Schattengeben - werfen; γνωμόνων, Ausmessung der Stunden durch den Schatten, Plut. Pericl.

— σκίδνημι, poet. was ἀποσκεδάζω.

— σκίμπτω, ion. was ἀποσκήμπτω od. - σκήπτω, als ναῦν, durch herabgelassene Anker stützen u. heften, Pind. Olym. 6.

— σκιῤῥόω, ῶ, f. ώσω, in einen σκίῤῥος, verhärtete Geschwulst verwandeln, ganz verhärten.

— σκιρτάω, ῶ, f. ήσω, ab - davon springen.

— σκλέω, σκλῆμι, f. ήσω, vertrocknen, verdorren; metaph. dürr, mager werden; erfrieren.

— σκληρόω, ῶ, f. ώσω, u. -σκληρύνω, verhärten; abhärten.

— σκνιφόω, f. ώσω, verfinstern. S. σκνίφος, u. κνιφὸς.

— σκοπεύω, f. εύσω u. σκοπέω, ῶ, v. oben herab, od. in der Ferne hin beschauen, besehen, betrachten; Hinsicht nehmen.

— σκόπιος, ὁ ἡ, s. v. a. d. Folg. n. 2.

— σκοπος, ὁ, ἡ, von oben her od. in der Ferne sehend, betrachtend; 2) sich vom Ziele (σκόπος) verirrend; nicht dahin führend, zweckwidrig, vergl. ἄπο σκόπου in ἀπὸ.

— σκορακίζω, u. - κισμὸς. S. das Simplex.

— σκορπίζω, f. ίσω, was -σκεδάζω.

— σκοτίζω, f. ίσω, ich verdecke mit Schatten, verdunkle; 2) ich nehme den Schatten weg, gehe aus dem Lichte.

— σκοτόω, ῶ, f. ώσω, was vorh. n. 1.; 2) ich schattire, bringe Schatten in ein Gemälde.

Ἀποσκυβαλίζω, die unnütze Spreu davon thun, als Unrath auswerfen, wegführen; metaph. als unnütz wegwerfen, verachten, verschmähen.

— σκυδμαίνω, u. - σκύζω, ομαι, sich erzürnen, böse werden.

— σκυθίζω, f. ίσω, die Haut des Kopfs sammt dem Haare nach scythischer Art abziehen; auch bloſs bescheeren, Eur. Troad.

Ἀποσκυλάω, ῶ, f. ήσω, od. -σκυλεύω, berauben, plündern: λάχνην, die Haare wegnehmen.

— σκῶμμα, τὸ, Spottreden, Spötterey; von

— σκώπτω, f. ψω, verspotten; εἴς τινα, eine Spötterey auf einen vorbringen.

— σμάω, ῶ, f. ήσω, ab- od. auswischen.

— σμηγμα, τὸ, d. Abgewischte, der Abgang beym Abwischen, von

— σμήχω, f. ξω, s. v. a. ἀποσμάω.

— σμικρύνω, verkleinern, verringern.

— σμίλευμα, τὸ, Abschnitzel, Abgang beym Schnitzen, von

— σμιλεύω, f. εύσω, abschnitzeln, fein schnitzeln; dah. metaph. fein, genau, sorgfältig ausarbeiten und putzen.

— σμύχω, f. ξω, langsam durch ein schmauchendes, dampfendes Feuer verzehren, aufreiben, durch Gram tödten, verschmachten.

Ἀποσοβέω, ῶ, f. ήσω, ab-weg-forttreiben-scheuchen; neutr. eilig weggehen: dav. — σόβησις, εως, ἡ, d. Fortscheuchen; die Vertreibung. — σοβητήριος, ὁ, ἡ, zum Vertreiben dienlich; von — σοβητὴρ od. - τὴς, ὁ, der fortscheucht - jagt - treibt.

Ἄποσος, ὁ, ἡ, ohne Quantität; wie ἄποιος, ohne Qualität.

Ἀπόσουμι, lakonisch st. ἀπόσυμι od. - σύω; dav. a. 2. ἀπεσύην, od. ἀπεσσύην, lakon. ἀπεσσούαν, ας, α, bey Xenoph. Hell. I, 1, 23 s. v. a. ἀπώλετο, ist dahin, gestorben, st. ἀπεσσύθη. S. σόω u. σύω.

— σπάδιος, ὁ, ἡ, fem. auch ίη, abgerissen - gezogen; τὸ ἀποσ. was ἀπόσπασμα.

— σπάραγμα, τὸ, was ἀπόσπασμα, von

— σπαράσσω, abreiſsen, abrupfen.

— σπαργανόω, ῶ, f. ώσω, entwindeln, d. Windeln abnehmen.

— σπασμα, τὸ, Dim. - σπασμάτιον, das Abgerissene, ein Stück, Zipfel u. drgl.

— σπασμὸς, ὁ, das Abreiſsen; das Abkommen od. Trennung; von

— σπάω, ῶ, f. άσω, ich reiſse ab- aus- weg: ich trenne davon; med. sich trennen, abgehen, sich entfernen; sich vom Eifer fortreiſsen lassen; wofür d. Spätern ἀποσπᾶν ἑαυτὸν mit d. Genit. setzen.

— σπείδω, f. είσω, wofür im Praes. - σπένδω gesagt wird, aus - davon gieſsen, d. Opfertrank, Wein od. andre Flüssigkeiten opfern, libiren;

2) ablibiren, wie abessen, die Libation endigen. S. σπένδω.

Ἀπὸσπείρω, eigentl. dav. säen, aussäen, ausstreuen.

— σπερμαίνω, u. - ματίζω, d. männl. Saamen von sich geben, - lassen.

— σπεύδω, f. εύσω, wie - σπουδάζω. Herodot. 6, 109, abrathen, hintertreiben; bey Thucyd. 6, 29. im Eifer nachlassen, eine angefangene Klage niederschlagen, fallen lassen.

— σπογγίζω, f. ίσω, mit d. Schwamme abwischen; dav. - σπόγγισμα, τὸ, der mit einem Schwamme abgewischte Schmutz.

— σποδέω, ῶ, abstoſsen, ὄνυχας, sich die Krallen ablaufen, Aristoph.

— σπονδος, ὁ, ἡ, (σπονδὴ) s. v. a. ἄσπονδος, mit dem man kein Bündniſs schlieſst, od. den man davon ausschlieſst, ἔκσπονδος, unversöhnlicher Feind; verhaſst. Eine sehr inhumane Maxime der humanen Griechen, welche zu unerhörten Grausamkeiten Vorwand gab, wie z. B. gegen die Platäenser. Thucyd. 3, c. 68. das oppos. ἔνσπονδος.

— σπορος, ὁ, ἡ, (- σπείρω) von einem gesäet, d. i. wie *satus*, erzeugt, geboren, poet.

— σπουδάζω, f. άσω, in seinem Eifer - Bestreben nachlassen, nicht betreiben, nicht achten, verachten; 2) act. mit d. Genit. einen in seinem Bestreben abhalten od. abrathen.

Ἀποσσεύω, poet. st. ἀποσεύω.

Ἀπόσσυτος, ὁ, ἡ, weggetrieben, fortgehend, entfernt, von

Ἀποσσύω, st. ἀποσύω. S. ἀπόσουμι u. σάω.

Ἀπόστα, imp. st. ἀπόσταθι od. - στηθι, zu ἀφίστημι. S. in στάω nach.

Ἀπόσταγμα, τὸ, (- στάζω) was herabträuft, Tropfen.

— σταδὰ, u. - δὸν, Adv. (- στάω) abstehend, in der Ferne.

— στάζω, f. ξω, tropfenweise fallen lassen; neutr. abträufeln-triefen-tröpfeln, von etwas triefen, auch metaph.

— σταθμάω, ῶ, f. άσω, abwägen, zuwägen.

— στάλαγμα, τὸ, s. v. a. ἀπόσταγμα.

— σταλάζω, u. - λάω, s. v. a. ἀποστάζω.

— σταλσις, εως, ἡ, (- στέλλω) das Abschicken.

— σταξις, εως, ἡ, (- στάζω) d. Herabtröpfeln.

— στασία, ἡ, das Abstehen, Trennung, Uneinigkeit; der Abfall der Unterthanen.

— στάσιον, τὸ, Scheidung von der Frau; ἀποστασίου βιβλίον, Scheidebrief; überh. Trennung, Abfall, δίκη, Klage wider den Freygelassenen, daſs er seinen rechtmäſsigen Patron verlassen od. die Pflichten gegen denselben verabsäumt: wider den Bürger, daſs er in Gefahr den Staat verlassen.

Ἀπόστασις, εως, ἡ, was - στασία; 2) Entfernung, Abstand, Zwischenraum. 3) Ort, wo man etwas niederlegt, Niederlage, Keller u. drgl. vergl. ἀποθήκη.

— στατέω, ῶ, f. ήσω, ab - od. fern stehen, davon gehen; von einem, τινὸς, ihn verlassen, ihm untreu werden, von ihm abfallen; von der Sache, ablassen. 2) abwesend seyn, Xen. Oec. 8, 15.

— στατὴρ, ῆρος, dor. - u. - στάτης, ὁ, fem. στάτις, ιδος, ἡ, der von einem abgeht - weicht - fällt; Ueberläufer, Abtrünniger, Flüchtling: 2) der abwägt, richtet.

— στατικὸς, ἡ, ὀν, Adv. - κῶς, zum Abfall geneigt - gehörig; überh. zur Entfernung - Trennung gehörig.

— σταυρόω, ῶ, f. ώσω, was d. Simpl. verpfählen, verpallisadiren, verschanzen.

— σταφιδόω, ῶ, f. ώσω, (σταφὶς) in Rosinen verwandeln, trocken wie Rosinen machen.

— σταχυέω, (στάχυς) Aehren ansetzen - bekommen, wie d. Getreide.

— στάω, f. ήσω, giebt Tempp. zu ἀφίστημι. S. auch in στάω nach.

— στεγάζω, f. άσω, abdecken, das Dach abdecken, einstoſsen; 2) durch die Bedeckung abhalten, wie ἀποστέγω; dav.

— στέγασμα, τὸ, Decke; Bedeckung zum Abhalten.

Ἀποστεγνόω, ῶ, f. ώσω, verstopfen.

— στέγω, bedecken, u. durch d. Bedeckung abhalten, wie - στεγάζω.

— στείβω und — στεινόω, poet. was — στενόω.

— στείχω, f. ξω, fort - od. weggehen.

— στέλλω, f. ελῶ, a. - έστειλα, perf. έσταλκα, ab - fort - aus - wegschicken, als mit einem Auftrage; mit Gewalt wegtreiben, wegjagen, γῆς, aus dem Lande.

— στενόω, ῶ, f. ώσω, verengen, enge machen.

— στενωτικὸς, ἡ, ὀν, verengend, zusammen - auch ins Kurze ziehend.

— στεπτικὸς, ἡ, ὀν, zum Entkränzen, Kranzabnehmen gehörig.

— στέργω, f. ξω, aufhören zu lieben, nicht mehr lieben; πόθους, d. Liebe aufgeben; dah. verschmähen, verabscheuen, Aesch. Ag.

— στερέω, ῶ, berauben, τινὰ τινὸς, u. τινὰ τὶ, wie ἀφαιρέομαι; vorz. das Schuldige od. Geborgte abläugnen u. nicht wiedergeben; dah. betrügen um etwas, Aristoph. Nub. Als neutr. st. fehlen, τὸ σαφὲς μ' ἀποστερεῖ, die Gewiſsheit fehlt mir noch. Eurip. Hel. dav.

'Αποστέρησις, εως, ἡ, Beraubung, Betrug. — στερητὴς, οῦ, ὁ, u. - ρητὶς, ἡ, - ρητρὶς, der, die beraubt, betrügt.

— στερίζω, u. - ρίσκω, was - στερέω.

— στεφανόω, ῶ, f. ώσω, u. - στέφω, f. ψω, wov. - στεπτικὸς, entkränzen, des Kranzes berauben; med. sich entkränzen, seinen Kranz ablegen.

— στημα, τὸ, u. - στημάτιον, τὸ, Dim. was ἀπόστασις, n. 2; Absonderung od. Anhäufung der Säfte in ein Geschwür od. Abscefs, Plur. Sertor.

— στήριγμα, τὸ, Stütze; auch was - σκημμα; von

— στηρίζω, f. ξω, stützen, unterstützen, durch Stützen befestigen; wie ἀποσκήπτω, von Krankheiten, die sich wo versetzen; dav. — στήριξις, εως, ἡ, d. Subst.

— στιλβόω, ῶ, f. ώσω glänzen, blinken lassen, τὸ κύπελλον, den Becher.

— στίλβω, f. ψω, abglänzen, Glanz-Schein von sich geben; dav. — στίλψις, εως, ἡ, Abglanz, abprallender Schein.

— στίχω, was - στείχω; dav. - έστιχε, imperf. u. - στιχε, Imper. Homer. Bey Theocr. 27, 54, μίτραν ἀπέστιχες, für entfernen, abnehmen, lösen.

— στλεγγίζω, m. der στλεγγὶς, *Strigilis*, Reib - Streicheisen abstreichen; med. sich damit d. n Schweifs trocknen, od. das Salböl nach d. Baden abreiben; dav. — στλέγγισμα, τὸ, das Abgestriegelte, abfallende Schweifs - od. Oeltropfen. Es wurde gesammelt u. als Mittel gegen Gicht und Reifsen verkauft.

— στολεὺς, έως, ὁ, der Ausrüster u. Absender; zu Athen Magistratspersonen, welche die Ausrüstung und Absendung der Flotte besorgten; v.

— στολὴ, ἡ, Ab - Wegsendung, Sendung, Entlassung; von der See, die Abreise, das Absegeln der Flotte.

— στολικὸς, ἡ, ὸν, zum ἀπόστολος gehörig.

— στολιμαῖος, αία, αῖον, zum Absenden; abgesendet.

— στολος, ὁ, s. v. a. στόλος, eine ausgerüstete Flotte, die Absendung einer Landmacht, od. einer Colonie; 2) eigentl. Adj. abgesendet, abgeschickt; der Befehlshaber der Flotte, nach Hesych; ἀπ. ἦν, ἐγίνετο, stach in See, Herodt. 5, 38 τὸ ἀπόστολον, verst. πλοῖον, Transportschiff, Plato.

'Αποστοματίζω, f. ίσω, st. ἀπὸ στόματος od. ἀπὸ μνήμης εἰπεῖν, aus dem Gedächtnisse od. auswendig hersagen; auch vorsagen, so Plato Euthyd., wo andre es aufsagen lassen, erklären; 2) antworten, Plut. Thes. 23.

— στομίζω, wird bisweilen mit d. vorig. u. ἐπιστομίζω verwechselt; s. v. a. folg.

'Αποστομόω, ῶ, f. ώσω, den Mund-Mündung, jede Oeffnung, verstopfen, zufüllen, opp. ἀναστομόω; 2) die Schärfe - Spitze benehmen, abstumpfen; dav.

— στόμωσις, εως, ἡ, d. Verschliefsung, Verstopfung des Mundes, d. Mündung - Oeffnung; 2) das Eröffnen; vergl. ἀναστόμωσις.

— στοργος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄστοργος.

— στραγγαλίζω, aufknüpfen, erdrosseln.

'Αποστρακίζω, f. ίσω, durch den Ostracismus verdammen, verweisen.

'Αποστρακόω, f. ώσω, hart wie einen Scherben machen, verhärten.

— στρατεία, ἡ, Verlassen des Kriegsdienstes; ἀποστρατείας δίκη, Klage u. Procefs darüber, wie ἀποστασίου und andre.

— στρατεύω, f. εύσω, od. - εύομαι, aufhören Kriegsdienste zu thun, seiner Kriegsdienste entlassen werden.

— στράτηγος, ὁ, ἡ, ehemaliger, ausgedienter Feldherr.

— στρατοπεδεύω, f. εύσω, τινὸς, mit seinem Lager von einem wegrücken, fern v. ihm lagern, im Lager stehen.

— στρεβλόω, ῶ, f. ώσω, aus - zerpressen, zermartern.

'Αποστρέφω, f. ψω, weg - abwenden, kehren - lenken, auch als neutr.; med. sich wegwenden, umkehren, τινὰ, v. einem sein Gesicht abwenden, dah. auch verabscheuen, fliehen, *aversari*.

'Αποστρέψασκε, ion. imperf. vom Aorist gebildet, zu ἀποστρέφω. Dergl. ion. poet. Formen sind nicht einerley mit dem blofsen Imperf. des Simplex, sondern haben allerdings den Nebenbegriff, wo nicht immer des Inchoactiven, doch des Wiederholens, Pflegens etc., wie sonst die Verba auf σκω. Durch häufigen Gebrauch schleift sich wohl der Nebenbegriff ab, aber in der Form liegt er ursprünglich.

— στροφὴ, ἡ, (- στρέφω) das Ab-Wegkehren Wenden - Lenken; Abweichung, Abweg, Richtung nach einer andern Seite; Abwendung des Uebels, des Gesichts od. Abscheu; τοῦ βίου, Zufluchtsort. 2) rhetor. Figur, wenn man in der Rede sich von der Sache an die Person wendet u. diese anredet.

— στροφία, ἡ, d. abwendende, Beyw. d. Venus.

— στροφος, ὁ, ἡ, ab - weggekehrt-gewendet, verabscheuend; sich abkehrend od. fliehend.

— στρώννυμι, f. ώσω, v. - στρόω, absatteln, das Gepäck abnehmen.

— στυγέω, ῶ, f. ήσω, u. - στύγω, f. ξω, bitter hassen u. verabscheuen. S. in στύγω.

'Αποστυπάζω, (στύπος) m. dem Prügel wegjagen.
— στυφελίζω, f. ίξω, mit Gewalt weg- ab- vertreiben, Hom.
— στύφω, f. ψω, zusammenziehen, adstringiren, wie herbe Sachen, u. so Durst erregen.
— συκάζω, f. άσω. S. d. Simplex.
— συλάω, ῶ, u. -λέω, f. ήσω, plündern, ausplündern u. abnehmen, ausziehen, als Kleider, Rüstung u. s. w.
'Αποσυμβαίνω, st. μὴ od. οὐ συμβαίνω.
— συμβολάω, (συμβολὴ) entgegenlaufen.
— συμβουλεύω, f. εύσω, abrathen.
— συμι. S. ἀπόσουμι.
— συνεργέω, nicht helfen, od. hinderlich seyn.
— σύομαι, geschwind davon gehen, hervorgehen - springen - brechen, u. dgl. S. ἀπόσουμι u. σύω.
— συρίζω, u. -συρίσσω, ττω, fortweg - auspfeifen; überh. pfeifen, sich eins pfeifen, wie man thut, wenn man sich aus dem Zorn eines andern nichts macht, so Mercur aus Schelmerey, Hym. Hom. in Merc. 280. med. entsäuseln, säuselnd ertönen, μέλη ἀπὸ τῶν κλάδων, Lucian.
— σύρμα, τὸ, d. Abgerissene - geschälte - geschabte, von - σύρω, f. υρῶ, weg-ab-zurückziehen, reifsen.
— σύω. S. ἀποσσύω.
— σφαγμα, τὸ. S. ὑπόσφαγμα, n. 2, von
— σφάζω, - σφάττω, f. ξω. S. σφάζω.
— σφαιρίζω, f. ίσω, weg-fort-zurückschlagen, wie einen Ball; dav. - σφαίρισις, εως, ἡ, d. Subst.
— σφαιρόω, ab- od. zurunden, wie eine Kugel.
— σφακελίζω, f. ίσω, durch Brand od. Fäulnifs vergehen, absterben, abfaulen; von der Kälte den Brand od. erfrorne Glieder bekommen, Herodt. 4. vergl. ἀποσήπω.
'Αποσφάλλω, f. αλῶ, a. 1. -έσφηλα, ich mache, dafs einer ausgleitet-fällt; ich leite - bringe ihn vom rechten Wege ab; dah. mit d. Genit. metaph. von seinem Vorsatze durch List, Betrug abbringen, irre leiten; med. τινός, als ἐλπίδος, verfehlen od. was ἀποτυγχάνω; φρενῶν, wie *mente aberrare*.
— σφαλμέω, ῶ, niederfallen, stürzen. S. σφαλμέω.
— σφάξ, άγος, ὁ, ἡ, (σφάττω) s. v. a. ἀποῤῥὼξ od. ἀποτμάς.
— σφάττω, f. ξω, s. v. a. ἀποσφάζω.
— σφενδονάω, ῶ, u. -νέω, fort- od. wegschleudern; dav.
— σφενδόνητος, ὁ, ἡ, fort - weggeschleudert.
— σφενδονίζω, s. v. a. -σφενδονάω.

'Αποσφηνόω, f. ώσω, keilförmig machen, wie einen Keil einklemmen.
— σφίγγω, f. ξω, *adstringo*, zuschnüren, zudrücken, zu - festbinden; enger od. schlanker machen; τράχηλον, erdrosseln; metaph. vom Stil, dem losen, schlecht verbundenen entgegen, wie *adstricta oratio*; dav. — σφιγξις, εως, ἡ, das Festbinden, Zuschnüren; Engen, Zwängen.
— σφραγίζω, f. ίσω, versiegeln, siegeln, verschliefsen; 2) aufsiegeln, das Siegel eröffnen; dav.
— σφράγισμα, τὸ, das Versiegelte; aufgedrucktes Siegel, Abdruck des Siegelringes.
'Αποσφραίνομαι, davon - darnach riechen - den Geruch haben; act. γλήχωνι αὐτὸν ἀποσφραίνει, riecht an Poley zur Herzstärkung, Anal. 2, 338.
— σχάζω, f. άσω, was σχάζω, bes. die Ader schlagen od. öffnen.
'Αποσχαλιδόω, ῶ, durch aufgerichtete Stangen, σχαλὶς, d. Netze, Stellnetze stützen; dav. — σχαλίδωμα τὸ, gabelförmiges Holz, d. Stellnetze zu stützen.
— σχάω, s. v. a. ἀποσχάζω.
— σχεδιάζω, f. άσω, s. v. a. αὐτοσχεδιάζω, aus dem Stegreif etwas hersagen od. thun, also ohne Vorbereitung, überhin, unüberlegt.
— σχεσις, εως, ἡ, Enthaltsamkeit, Enthaltung.
— σχέω, ῶ, f. ήσω, giebt Tempora zu ἀπέχω.
— σχίζω, f. ίσω, spalten, ab - zerspalten, zertrennen, zerreifsen; dav. — σχισις, εως, ἡ, Spaltung, Trennung, Rifs u. — σχισμα, τὸ, d. Abgetrennte, Abgerissene.
— σχιστὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. ἀποσχίζων.
— σχοινίζω, f. ίσω, durch einen Strick absondern, auch überh. absondern.
— σχολάζω, f. άσω, sich von Geschäften erholen; 2) mit d. Dat. wie *vacare alicui rei*, für etwas Mufse haben, od. sich damit beschäftigen; 3) wie *acquiescere in aliqua re*.
— σχολος, ὁ, ἡ, (σχολὴ) der keiner Schule, Sekte, zugethan ist, sie meidet.
— σώζω, f. ώσω, retten, erhalten, wiederherstellen, durchbringen, glücklich wohin bringen, mit εἰς od. ἐπὶ.
— σωρεύω, f. εύσω, bey Longus, aufhäufen, f. L. st. ὑποσωρεύω.
'Αποταγὴ, ἡ, u. ἀπόταγμα, τὸ. S. ἀποτάσσω.
— τάδην, Adv. ausgedehnt, ausgestreckt, gerade, v. ἀποτάω, - τείνω.
— τακτος, ὁ, ἡ, (-τάσσω) abgesondert, vom gemeinen Gebrauch, dah. mit ἱερὸς, bey Herodt. 2. 69, verboten; beygelegt, aufbewahrt, wie ἀπο-

θετός. 2) angeordnet, abgemessen, zugemessen.

Ἀποτάκω, dor. st. -τήκω, dav. ἀποτακείς, a. 2. u. -τακήσομαι f. 2. pass. zu ἀποτήκω.

— ταμιεύω, f. εύσω, verschliefsen, aufbewahren, beylegen, aufheben; wofür Ael. v. h. 1, 12. falsch -ταμιόω steht.

— τάμνω, von -τάμω, dah. f. αμῶ, a. 2. -έταμον, ion. s. v. a. -τέμνω.

— ταξις, εως, ἡ, s. v. a. ἀποταγή.

— τασις, εως, ἡ, Ausdehnung, Verlängerung, von

— τάω, d. Stammwort zu -τείνω, dav. -τέτακα, -τέταμαι, -ταθείς.

— τάσσω, ττω, f. ξω, dav. od. wegstellen, absondern, besonders stellen, bestimmen, anordnen, vertheilen, anweisen; med. mit d. Dat. v. einem Abschied nehmen, wie συντάσσομαι; dah. metaph. d. Abschied geben, entsagen, aufgeben, (wie χαίρειν ἐᾶν, Valet sagen) dav. auch ἀποταγή, ἀπόταξις, Entsagung, und ἀπόταγμα, Verbot; in diesen beyden Bedeutungen nur bey Spätern, so wie auch συντάσσομαι.

— ταυρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνόχευτος.

— ταυρόω, ῶ, f. ώσω, zum Stier machen; med. anstieren, wild anblicken, Eur. Med. S. ταυρόω.

Ἀπόταφος, ὁ, ἡ, besonders (fern) begraben; 2) st. ἄταφος, unbegraben.

Ἀποτάφρευσις, εως, ἡ, d. Subst. v.

— ταφρεύω, f. εύσω, abgraben, mit einem Graben - Wall - Verschanzung abhalten, verschliefsen, befestigen, wie ἀποσκάπτω u. dergl.

Ἀποτέθνασαν, plusq. zu ἀποθνήσκω, sie waren (einmal u. blieben) todt. Ody. 12, 393.

— τείνω, f. ενῶ, ich ziehe in die Länge, λόγον, μαχόμενοι μέχρι μέσων νυκτῶν ἀπέτεινον, fuhren fort zu streiten bis; wie -μηκύνω, verlängre, verzögre; 2) ich spanne an - aus-fest -straff; auch von scharf gezogenem Umrifs des Contours in Bildwerken. 3) verst. ὁδὸν wie *contendo*, ich gehe, angestrengten Laufes, mit Eile, mit Ernst, etc. 4) im med. sich anstrengen εἴς τινα gegen einen, od. ὑπὲρ τινὸς, mit angespannten Kräften streiten, disputiren, wie *contendere*.

— τειχίζω, f. ίσω, durch Mauern, Schanzen od. eine Burg, Castell, befestigen u. dem Feinde versperren, Herodot. 2) d. Gegentheil von περιτειχίζω, die Mauern - Festungswerke wegnehmen, öffnen; Polyaen.; dav. — τείχισις, εως, ἡ, d. Subst. in beyden Bedeut.

— τείχισμα, τὸ, d. Ort, den man durch eine Mauer - Festungswerke verschlossen hat; diese Verschanzung selbst. — τειχισμός, ὁ, s. v. a. ἀποτείχισις.

Ἀποτεκμαίρομαι, daraus - davon ein Zeichen - Beweis hernehmen, daraus schliefsen.

— τεκνόω, der Kinder berauben.

Ἀποτέκω, f. έξω, im Praes. u. Imperf. unübl. st. -τίκτω, dem es d. Tempp. giebt.

— τέλειοι, οἱ, d. i. οἱ ἀπὸ τέλους, die Magistratspersonen, Beamten, sonst οἱ ἐν τέλει. S. auch ἀπό.

— τελειόω, ῶ, s. v. a. ἀποτελέω.

— τέλεσμα, τὸ, d. Vollendete, Vollbrachte, Bewirkte, Wirkung, τέχνης, Product der Kunst; 2) Vollendung, Vollbringung, Wirkung, Erfolg, Ausgang. Bey d. Astrologen Einflufs der Gestirne u. Constellationen, z. B. Plutar. Rom.; dav.

— τελεσματικός, ή, όν, Adv. -κῶς, zum Ausgange, zur Wirkung gehörig - geschickt; auch zur Prophezeihung aus dem Einflusse der Gestirne gehörig. S. vorh. und

— τελεστικός, ή, όν, zum Vollenden, Vollbringen, Bewirken gehörig - geschickt, machend, bewirkend, wirksam.

— τελευτάω, ῶ, f. ήσω, zu Ende bringen, endigen; 2) neutr. sich endigen, aufhören; dav. -τελεύτησις, ἡ, das Subst.

— τελέω, ῶ, f. έσω, vollenden, zu Ende, zu Stande, zur Reife bringen; ἀποτετελεσμένος ἀνήρ, vollendeter vollkommner Mann; 2) abtragen, entrichten, leisten, Tribut, Opfer, Dank, Pflicht.

Ἀποτέμνω, v. -τέμω, f. εμῶ, perf. -τέτομα, ab - ver - beschneiden; auch trop. wie περιτέμνεσθαι bey Hom., von der Beute (Getraide, das man abschneidet, Vieh, das man wegtreibt u. verschlachtet) *intercipere* u. *abigere*; dann überh. wegnehmen u. sich zueignen.

— τεξις, εως, ἡ, d. Gebären, d. Geburt.

— τερματίζω, f. ίσω, ab - od. begrenzen, beendigen, durch Grenzen ausschliefsen, trennen, scheiden; ausrotten; dav.

— τερματισμός, ὁ, Begrenzung, Bestimmung der Grenzen.

— τευγμα, τὸ, mifslungene That - Unternehmen.

— τευκτικός, ή, όν, verfehlend od. dazu führend - gehörig.

— τευξις, εως, ἡ, das Verfehlen, Nichterhalten, Fehlbitte, *repulsa*; v.

— τεύχω, f. εύξομαι, s. v. a. ἀποτυγχάνω, dem es d. Tempp. giebt.

— τεφρόω, ῶ, f. ώσω, ganz in Asche verwandeln.

— τηγανίζω, auf dem Roste braten; s. v. a. ἀπανθρακίζω, vom Rost, aus

der Pfanne od. Geröstetes essen, Gebacknes od. Gebratnes.

Ἀποτήκω, f. ήξω, zer- aus- einschmelzen; durch Zerschmelzen verzehren, auszehren von Krankheit; wegbeizen.

— τῆλε, od. -τηλόθι u. -τηλοῦ, Adv. fern, fern davon, in der Ferne.

— τηξις, εως, ἡ, d. Subst. zu -τήκω

— τηρέω, abwarten, Diod. 14, 21.

— τίθημι, f. έσω, meist im med. ablegen, beylegen od. aufheben; weg auf die Seite legen, niederlegen, τὰ ὅπλα, πόλεμον, u. dergl.

— τίκτω, gebähren; zeugen nur im Praes. u. Impf. macht d. Tempp. von -τέκω.

— τίλλω, aus- abreifsen- zupfen- rupfen; dav. — τιλμα, τὸ, d. Ausgerissene- Ausgerupfte, als eine Feder.

Ἀποτιμάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀτιμάω, ich ehre nicht mehr; Hom. hym. 2; 2) verehren, widmen, weihen, Callim; 3) etwas zum Schätzen geben; zum Pfande einsetzen; med. sich etwas schätzen- zum Pfande geben lassen od. es annehmen; dav.

— τίμημα, τὸ, das Geschätzte, die Summe, ein gegebenes od. angenommenes Pfand.

— τίμησις, εως, ἡ, Schätzung; Verpfändung.

— τιμητὴς, οῦ, ὁ, der etwas zum Pfande bekommt od. annimmt.

— τιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄτιμος; 2) st. ἀποτετιμημένος, verpfändet, als Pfand gegeben.

— τινάσσω, ττω, f. ξω, abschütteln, abschlagen.

— τίννυμι, -τιννύω, -τίνω. S. -τίω.

— τισις, εως, ἡ, (-τίω) das Abzahlen der Schuld; metaph. Büfsung, Strafe.

— τιτθος, ὁ, ἡ, von der Mutter Brust abgesetzt, vom Säugen entwöhnt, gespähnt. S. σπάω.

— τίω, f. ίσω, auch -τίνω, -τινύω, -τίνυμι, (auch mit doppelt. υ) abzahlen, bezahlen, d. Schuldige erstatten, büfsen; med. τινὰ, sich an einem bezahlt machen, rächen. (Wie man sonst einen büfsen d. i. um Geld strafen, sagte.)

— τμάω od. -τμέω, davon -τέτμηκα, -τέτμημαι, -ετμήθην, -τμηθεὶς, s. v. a. -τάμνω od. -τέμνω, dem es diese Tempp. giebt; von -τμάω ist -τμάγω, dor. gew. -τμήγω gemacht, d. ion. u. ältere Form st. -τμήσσω.

— τμηγμα, τὸ, was -τμημα, von

— τμήγω, f. ξω, ion. st. -τμήσσω. S. -τμάω.

— τμημα, τὸ, (-τμάω) Ausschnitt, Abschnitt.

— τμὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, abgeschnitten, u.

— τμηξις, εως, ἡ, d. Abschneiden, v.

— τμήσσω, f. ξω, d. gewöhnl. Praes. v. -τμήγω, von welchem letztern eigentl. d. Tempora kommen.

Ἀποτμος, ὁ, ἡ, s. v. a. δύςποτμος.

— τοκος, ὁ, ἡ, (-τέκω, τίκτω) davon geboren- gezeugt. 2) als Subst τὸ, was ἀπογέννημα.

— τολμάω, ῶ, f. ήσω, eine muthige, dreuste, kühne Handlung- That- Rede beginnen, unternehmen, anfangen; etwas wagen.

— τολμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄτολμος.

— τομὰς, άδος, ἡ, was ἀπότομος, mit πέτρα: 2) ein Stück Land als Preis des Kampfspiel- Siegers.

— τομεὺς, εως, ὁ, s. v. a. ἀποτέμνων.

— τομὴ, ἡ, das Ab- Beschneiden; d. Einschneiden der Wege, wo sie sich durchkreuzen, od. Wegscheide; Scheidung, Trennung.

— τομία, ἡ, schneidende Schärfe; Strenge, Härte, als νόμων, τιμωρίας, ἀποκρίσεως, πατρὸς.

— τομος, ὁ, ἡ, Adv. -τόμως, abgeschnitten, abgerissen, schroff, steil, vorz. von Bergen und Felsen, wie ἀποῤῥὼξ; metaph. hart, rauh, strenge, grausam; τὸ ἀπ. was ἀποτομία. ἀποτομῶς, Adv. scharf- genau genommen, od. an sich betrachtet, absolut.

— τοξεύω, f. εύσω, mit Pfeilen herab- wonach schiefsen, Pfeile abschiefsen; wie mit einem Pfeil, od. etwas wie einen Pfeil schiefsen, um damit zu treffen.

— τορνεύω, f. εύσω, drechseln, ausabdrechseln, abründen, glätten, sorgfältig ausarbeiten.

Ἀποτος, ὁ, ἡ, ungetrunken; nicht zu trinken, nicht trinkbar; ohne Trank, nicht trinkend.

— τραγεῖν, aor. inf. zu ἀποτρώγω, w. S. dav. — τράγημα, τὸ, Ueberbleibsel vom Nachtisch.

— τραχύνω, rauh- hart machen, verhärten; erbittern; med. sich hartrauh- erbittert beweisen.

— τρεπτικὸς, ἡ, ὸν, zum Abwenden- Abkehren- Abrathen gehörig- geschickt.

— τρεπτος, ὁ, ἡ, verabscheut, verabscheuenswürdig; v. med. d. folg.

— τρέπω, f. ψω, abwenden, abkehren, abrathen, abbringen, τινὸς, von etwas; med. sich ab- umkehren vom Wege, od. zurückkehren; metaph. sich wegwenden mit Abscheu, *aversari;* m. d. Accus. von sich wenden, abweisen, verwerfen.

— τρέφω, f. ψω, davon ernähren.

— τρέχω, f. θρέξω, davon- weg- zurücklaufen, bey Arist. Nub. ἀποθρέξεις, wirst im Laufen eine Partie machen; macht d. andern Tempp. v. ἀποδράμω.

— τρεψις, εως, ἡ, das Abwenden, Abkehren, Abscheu.

— τριάζω, άσσω, f. άξω, besiegen, überwinden. S. τριάζω.

Ἀποτριβή, ἡ, d. Abreiben, Abnutzen, v.
— τρίβω, f. ψω, ab-ausreiben, auswischen, abnutzen; metaph. wie *deleo*, *aboleo*, austilgen - aus - verwischen; med. etwas von sich abstreifen - reiben - legen - lehnen - wenden-weisen; dav. — τριμμα, τὸ, das Ab - Ausgeriebene, was beym Abreiben abgeht; u. — τριψις, ἡ, d. Subst. der Handlung.

— τριχες, ων, οἱ, αἱ, plur. v. ἀπόθριξ.

— τριχόω, enthaaren, d. Haare ausreiſsen.

— τροπάδην, Adv. (ἀποτροπή) abgewendet.

— τρόπαιος, ὁ, ἡ, (-τροπή) abwendend, bes. ein Gott, der Unglück abwendet, *averruncus*, mit σωτήρ; 2) von böser Vorbedeutung, weſswegen man die θεοὺς ἀποτροπαίους ausruft, dah. überh. verabscheuenswerth. 3) dem man ausweicht.

— τροπάω, dav. - τροπάασθαι, poet. st. - πᾶσθαι, poet. s. v. a. ἀποτρέπω.

— τροπή, ἡ, Abwendung, Entfernung; d. Ab - od. Widerrathen; v. med. Abscheu. S. ἀποτρέπω. — τροπιάζω, u. - άζομαι, was - τρέπω u. - ομαι, dav. — τροπίασμα, τὸ, Sühnopfer zum Abwenden eines Unglücks; u. — τροπιασμὸς, ὁ, das Abwenden durch ein Sühnopfer.

— τρόπιος, ὁ, ἡ, was - τρόπαιος, abmahnend, Orph. Arg.

— τροπος, ὁ, ἡ, (-τρέπω) abgewendet, abgesondert, entfernt; sich wegwendend; 2) st. ἀποτρόπαιος.

Ἀποτροφή, ἡ, (-τρέφω) Nahrung, Unterhalt.

— τροφος, ὁ, ἡ, (-τρέφω) μητρὸς, fern von der Mutter erzogen; auch ohne Zusatz, besonders u. fern von den Eltern erzogen; dah. fremd, mit dem man nicht erzogen ist.

— τροχος, ὁ, was περίδρομος, Laufbahn.

— τρυγάω, ῶ, f. ήσω, Trauben ablesen; überh. Früchte ablesen, abnehmen.

— τρύχω, f. ξω, u. τρυχόω, u. -τρύω, f. ύσω, aufreiben, erschöpfen, ermüden: mit dem Accus. ermüdet aufgeben, ἐλπίδα wie ἀποκάμνω und andre. S. τρύω.

— τρώγω, f. ξομαι, abbeiſsen, abessen, a. 2. pass. ἀπετράγην, ἀποτραγεῖν, ist v. d. dorischen Form - τράγω, (wie ἀποῤῥώγω u. - ῥάγω) dav.

— τρωκτος, ὁ, ἡ, abgenagt, abgebissen: figürl. verkürzt, als ein Wort.

— τρωπάω, poet. was - τροπάω und - τρέπω.

— τυγχάνω, f. τεύξομαι, τινὸς, verfehlen, nicht erhalten, nicht bekommen, verlieren; unglücklich seyn, kein Glück mit einer Sache haben, als τῷ γάμῳ. ἀποτυγχάνομαι, act. S. in ἐπιτυγχάνω.

Ἀποτυμπανίζω, f. ίσω, fortprügeln, zerprügeln; auch hinrichten, tödten. S. τύμπανον.

— τυπόω, ῶ, f. ώσω, abdrücken, Abdruck machen, abbilden; med. wie ἀπομάσσομαι, ich ahme nach, bilde nach.

— τύπτω, f. ψω, aufhören zu schlagen.

— τύπωμα, τὸ, d. Abgebildete, Abdruck, Abbildung, Nachbild; τύπωσις, ἡ, d. Ab - Nachbilden: Abdruck; Nachahmung.

— τυφλόω, ῶ, f. ώσω, blenden, blind machen; metaph. als πόρους, *obstruo*, verstopfen: dav. — τύφλωσις, εως, ἡ, das Subst.

— τύχημα, τὸ, s. v. a. ἀπότευγμα.

— τυχία, ἡ, das Verfehlen, Nichterhalten; Verunglücken, Unglück.

— τυχίζω, od. - τυκίζω, behauen, einen Stein, von τύκος, τύχος.

— τυχόντως, Adv. verfehlend, wider den Wunsch; v. partic. aor. 2. v. τύχω, s. v. a. - τεύχω, (wie φύγω, φεύγω) giebt d. aor. 2. zu - τυγχάνω.

Ἀπουλόω, ῶ, f. ώσω, (οὐλή) vernarben, zuheilen eine Wunde; dav. - ουλωσις, ἡ, das Subst. u. - ουλωτικὸς, ἡ, ὸν, dazu dienlich, geschickt.

Ἀπουραγέω, ῶ, den Zug des Heeres beschlieſsen; auch den Zug des Heeres decken; τινὶ, einem den Rücken decken, Polyb.

— ουρανόθεν, Adv. s. v. a. οὐρανόθεν od. ἀπ' οὐρανοῦ, andre lesen getrennt ἀπ' οὐρ.

Ἀποῦραι, ἀπούρας, ἀπουράμενος, ἀποῤίσσουσι st. - ρίσουσι, Ili. χ, 489 (jene von ἀπούρω, dieſs v. ἀπουρίζω, f. ίσω) bey Hom. Hesiod. Pind. entziehen, berauben, einerley mit ἀπαύρω, ἀπαυράω. Gewöhnl. aber gegen Analogie u. den eigens von Grammatikern aufgestellten Canon, leitet man alles v. ἀπουρίζω, ion. st. ἀφορίζω ab st. ἀπουρίσαι, u. s. w. S. in ἄρω nach.

Ἀπουρέω, ῶ, f. ήσω, ausharnen, wegpissen, durch den Harn abführen, von sich geben.

Ἄπουρος, ὁ, ἡ, (ὅρος) fern von der Grenze, als πάτρας, des Vaterlandes.

— ουρόω, ῶ, f. ώσω, bey Polyb. erklärt Suidas ἀπουρώσαντας, mit widrigem Winde segeln; man kann es aber auch erklären: mit günstigem Winde fortsegeln, oder vom rechten Winde abkommen.

Ἄπους, οδος, ὁ, ἡ, ohne Füſse; nicht auf Füſsen gehend. 2) die kurzfüſsige u. selten gehende Erd - od. Uferschwalbe, sonst κύψελος.

— ουσία, ἡ, Abseyn, Abwesenheit; 2) Abgang, (was zu Grunde geht,

bey etwas) Mangel, das Fehlende; 3) s. v. a. ἀποσπερματισμὸς, Plutarch. Isis c. 34.; dav.

Ἀπουσιάζω, ich gebe weg, verliere einen Theil meines Vermögens; 2) was ἀποσπερματίζω, Artemidor, 1,81.

Ἀποφάγω, abessen, abfressen; aufessen, verzehren.

— φαίνω, f. ανῶ, a. - έφηνα, ich decke auf, zeige auf od. vor, entdecke, bringe ans Licht; daher wie ἀποδεικνύω, machen, fertig machen u. aufzeigen, od. wie *reddere*, etwas Empfangenes in einer andern Gestalt wiedergeben; εἰς τὸ κοινὸν ἀποφαίνω, ich zeige vor, bringe dar zur Gemeinschaft; dah. darlegen, darstellen mit Worten und Beweisen. Bisweilen mufs man es überzeugen, überführen, erklären. Im med. ἀποφαίνομαι, ich entdecke mich, erkläre mich, γνώμην, meine Meinung, Gedanken, Urtheil, wie ἀποδείκνυσθαι γνώμην. So auch εὔνοιαν, ich zeige, beweise meine Gewogenheit: λογισμὸν, Rechnung ablegen. Oft wird γνώμην ausgelassen, u. ἀποφαίνεσθαι bedeut. auch überhaupt reden, sprechen, urtheilen od. sich äufsern; überh. sich zeigen, sich sehen lassen, seine Geschicklichkeit zeigen, z. B. Cyrop. 8, 8, 13.

Ἀποφανόω, s. v. a. φανερόω. Sophocl.

— φανσις, εως, ἡ, Erklärung, Ausspruch, Urtel, Satz, Meinung; Darlegung, Beweis; v. ἀποφαίνω. S. ἀπόφασις.

— φαντικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, erklärend, behauptend, einen Satz aufstellend; von

— φαντὸς, ἡ, ὸν, behauptet, erklärt, als Satz aufgestellt; v. ἀποφαίνομαι.

— φασις, εως, ἡ, v. ἀπόφημι, d. Verneinung, das Verneinen, Abschlagen; 2) v. ἀποφαίνω, das Verzeichnifs, Inventarium des Vermögens; 3) v. med. ἀποφαίνομαι, oft mit beygesetztem τῆς γνώμης, die Erklärung der Meinung, Ausspruch, Urtel, kurz s. v. a. ἀπόφανσις, denn φαίνω u. φημι kommen von φάω, w. m. s.; bey Polyb. häufig für Antwort.

Ἀποφάσκω, was ἀπόφημι, v. ἀποφάω; dav.

— φατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, verneinend, negativ.

— φαυλίζω, f. ίσω, gering machen mit Worten oder verkleinern, heruntersetzen, geringschätzen, verwerfen, nicht achten, verachten.

— φέρβω, s. v. a. ἀποτρέφω; med. σοφίαν, s. v. a. ἀπολαύειν, Eur. Med.

— φέρω, f. οἴσομαι, wegtragen, wegbringen; überh. v. einem Orte zum andern tragen, mithin herbeybringen, das Schuldige od. auf Befehl entrichten, abtragen od. abzahlen; zurückbringen; vorbringen, eines Namen, dah. ernennen; γραφὴν, eine Klage vorbringen; med. wie *ferre, auferre praemia*, davon tragen, bekommen, als Belohnung, Strafe. Passive od. neutr. davon getragen werden, ausdunsten, ausdampfen, evaporiren. Macht d. meisten Tempp. von ἀπενέγκω, νείκω, νέκω.

Ἀποφεύγω, f. ξομαι, entfliehen, entkommen; im Gerichte, losgesprochen werden; dav. — φευκτικὸς, ἡ, ὸν, zum Fliehen, Entfliehen, Entkommen bereit od. behülflich, u.

— φευξις, εως, ἡ, d. Entfliehen, Entkommen; vor Gerichte, δίκης, Befreyung von einem Processe od. Lossprechung.

— φημι, f. φήσω, wie ἀποφάσκω, verneinen, nein sagen, versagen, ablehnen, absagen, läugnen, widersprechen; wieder sagen, berichten, Hom. Ili. 9, wo d. med. steht. In Ili. 7, erklären es viele durch gerade heraus sagen, wie ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν.

Ἀπόφημος, ὁ, ἡ, (φήμη) von keiner guten Vorbedeutung.

— φθέγγομαι, f. ξομαι, seine Meinung heraus od. laut sagen, erklären, u. bes. ein ἀπόφθεγμα sagen.

— φθεγκτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄφθεγκτος.

— φθεγμα, τὸ, der Spruch des Orakels; eine kluge oder witzige Rede, Sentenz, *bon mot*.

— φθεγματικὸς, ἡ, ὸν, der gern, gewöhnl. in Apophthegmen spricht, spruchreich, sinnreich; zum Apophthegma gehörig.

— φθείρω, f. φθαροῦμαι, verderben, vernichten, zerstören; eine Fehlgeburt machen, *abortum facere;* dav. -φθαρμα, τὸ, Abtreibungsmittel; med. zu seinem Unglücke weggehen, wie ἀπέῤῥω.

— φθιμι, -φθινύθω -φθίνω u. -φθίω, vernichten, verderben, tödten; neutr. umkommen: vom ersten ist ἀπόφθιμαι pass. u. ἀποφθίμενος, vernichtet, getödtet, ἀπέφθιθον, Odys. 5, 110. leitet man von ἀποφθίθω ab; andre aber lesen, ἀπέφθιθεν, aeol. st. ἀπεφθίθησαν; Hesych. hat ἀπέφθιτον.

— φθορὰ, ἡ, s. v. a. φθορὰ, Fehlgeburt, od. -φθαρμα, Aeschyl. Eum.

— φιλοτιμία, ἡ, Mangel an Ehrgefühl.

— φιμόω, ῶ, f. ώσω, durch angelegten Maulkorb, φιμὸς, versperren, verschliefsen, hemmen.

— φλαυρίζω, f. ίσω, dor. ίξω, s. v. a. ἀποφαυλίζω.

— φλεγμαίνω, aufhören zu brennen u. aufzuschwellen.

— φλεγματίζω, f. ίσω, den Schleim abführen, davon reinigen; — τισμὸς das Subst.

Ἀποφλοιόω, ῶ, f. ώσω, (φλοιὸς) der Rinde berauben, beschälen.

Ἀποφλύζω, f. ύσω, dor. ξω, ausbrausen; auch figürl. z. B. ὕβριν. S. φλύζω.

— φοιβάζω, was ἀποκαθαίρω. 2) st. ἀπομαντεύομαι, auch sich trennen, auseinander gehen, διαστῆναι.

— φοιτάω, ῶ, f. ήσω, τινὸς, von einem weggehen, wegbleiben, nicht häufig besuchen, etwas aufgeben, darauf Verzicht thun; παρὰ τινὸς, aufhören eines Schüler zu seyn; weggehen oder scheiden, d. i. sterben, wie *decedo*; dav. — φοίτησις, εως, ἡ, das Subst.

— φονος, bey Eurip. mit φόνος und αἷμα ungerechter Mord.

— φορὰ, ἡ, (ἀποφέρω) das Wegbringen, Wegschaffen; das Darbringen, Abführen, Abtragen; das Dargebrachte; Abgabe, Tribut; daher Gewinn, Vortheil; 2) der Dampf, Geruch, Rauch von einer Sache, wie ἀποφέρεσθαι, ausdampfen.

— φόρησις, ἡ, (ἀποφορέω) das Wegnehmen, Wegtragen: 2) st. ἀποφορὰ nr. 2.

— φόρητος, ὁ, ἡ, fortgetragen; mitzunehmend; τὰ ἀποφόρητα, *apophoreta*, Geschenke, welche die Gäste bey d. Tafel bekamen, um sie mit nach Hause zu nehmen. [Schwänchen in Thüringen genannt.]

— φορος, ὁ, ἡ, nicht zu ertragen od. wegzubringen; nicht tragend, unfruchtbar, δένδρον, wie ἄφορον.

— φορτίζομαι, f. ίσομαι, sich entlasten, sich der Last entledigen, sie ablegen; ausladen.

Ἀποφράγνυμι, -φραγνύω, (v.unübl. -φράγω) dah. f. άξω, verzäunen, verriegeln, versperren, verstopfen; dav. — φράξις, εως, ἡ, d. Subst.

— φρὰς, άδος, ἡ, (φράζω) als ἡμέρα, *dies nefastus*, ein unglücklicher Tag, an welchem kein Gericht gehalten wird; ἀποφράδες πύλαι, d. *porta scelerata* in Rom, wodurch die Malefikanten zum Gerichte geführt werden; überh. von unglücklicher Bedeutung, *feralis*, *damnatus fastis*.

— φράσσω, -ττω, f. άξω, eine andre Form v. ἀποφραγνύω.

— φρέω, ημι, wie ἐκφρέω, (sync. st. ἀποφορέω, ἐκφορέω) herauslassen.

— φροντίζω, mit d. Accus. die Sorge für Jemand aufgeben.

— φρύγω, f. ύξω, ausdorren; ausbacken.

— φυὰς, άδος, ἡ, Schöfsling, Sprößling, Nebenschofs, u. s. v. a. ἀπόφυσις.

— φυγγάνω, s. v. a. ἀποφεύγω.

— φυγὴ, ἡ, Zuflucht, Ausflucht, u. s. v. a. ἀπόφευξις.

— φύγω, dav. ἀπέφυγον, a. 2. zu ἀποφεύγω.

Ἀπόφυμι, s. v. a. ἀποφύομαι.

— φυξις, εως, ἡ, was ἀπόφευξις.

— φυσάω, ῶ, f. ήσω, weg-fort-verausblasen, als ψυχὴν, *animam efflo*.

— φυσις, εως, ἡ, wie ἀποφυὰς, Ansatz, angewachsener Theil. 2) das Abnehmen, Dünner-Schlankerwerden des Säulenschaftes.

— φυτεία, ἡ, Verpflanzung, Abpflanzung; von

— φυτεύω, f. εύσω, abpflanzen, einen abgerissenen Zweig in d. Pflanzschule setzen, verpflanzen.

Ἀποφύω, einen Sprößling treiben; med. auswachsen, daran als Sprößling, Nebenschofs wachsen; auch s. v. a. von verschiedener Natur seyn.

Ἀποφώλιος, ὁ, ἡ, bey Hom. Ody. 11, 248. mit εὐναὶ, s. v. a. *vanus*, *irritus* od. ἄγονος; Ody. ε. u. θ. mit εἶδὼς u. νόον, s. v. a. μάταιος; Ody. ξ. mit φυγοπτόλεμος, s. v. a. ἀδόκιμος, ἐντελής. Mit νόον u. εἰδὼς erklärten es einige durch ἀπαίδευτος von φωλεὸς, ὁ, die Schule, aber daran ist im Homer nicht zu denken; es kommt wahrscheinl. von φωλεὸς, hohl, womit man in allen Sprachen den Begriff des Eiteln, Nichtigen verbindet. In der ersten Stelle kann die Vergleichung von einem Windey hergenommen seyn; dah. nennt Eurip. bey Plutar. Thes. 15, die Mifsgeburt, *Minotaurus*, σύμμικτον καὶ ἀποφώλιον τέρας, wenn anders d. Lesart richtig ist; wo man ἀποφύλιος, d. i. ἀλλόκοτος, ξένος lesen will.

Ἀποχάζω, f. άσω, gew. ἀποχάζομαι, s. v. a. ἀποχωρέω.

— χαλασμὸς, ὁ, das Subst. von

— χαλάω, ῶ, f. άσω, nach-loslassen.

— χαλινόω, ῶ, f. ώσω, abzäumen.

— χαλκεύω, f. εύσω, von Eisen od. Kupfer schmieden.

— χαλκίζω, f. ίσω, enterzen, des Erzes, Geldes berauben, Anal. 2, 417. ein Wortspiel mit Χαλκὶς, der Stadt, u. χαλκὸς.

— χαρακόω, ῶ, f. ώσω, verschanzen.

— χάραξις, ἡ, das Subst. von

— χαράσσω, ττω, f. ξω, durch Abschneiden, durch einen Abschnitt, durch eingeschnittene od. eingedrückte Merkmale (auch Fufstapfen) bezeichnen.

— χαρίζομαι, f. ίσομαι, davon mittheilen, geben, schenken, verschenken.

— χειμάζει, impers. der Winter od. Sturm hört auf.

— χειρόβιος, ὁ, ἡ, u. -βίωτος, ὁ, ἡ, (χεὶρ, βίος, βιόω) der von seiner Hände Arbeit lebt.

— χειρος, ὁ, ἡ, dem etwas nicht zur Hand ist; von der Hand weg, unvorbereitet, Polyb.

Ἀποχειροτονέω, ῶ, durchs Stimmen mit Händeaufheben verwerfen, abschaffen; durch seine Stimme lossprechen; dav. — χειροτονία, ἡ, Verwerfung, Abschaffung.

— χειρόω, τινὰ, einem aus der Hand nehmen.

Ἀποχετεύω, f. εύσω, (ὀχετὸς) ableiten durch einen Kanal, abführen; dah. metaph. abwenden.

— χέω, u. - χεύω, aus - weg - abgieſsen.

Ἀποχὴ, ἡ, (ἀπέχει neutr. *distat.*) Entfernung; 2) Enthaltsamkeit; v. - έχομαι; 3) eine Quittung, *apocha.*

— χηρόω, davon berauben. S. χηρόω.

— χναύω, abbeiſsen, abnagen.

— χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὰ) nicht stimmend; miſshellig, miſstönend.

— χόω, ῶ, f. ώσω, durch hinein - od. aufgeschüttete Erde und Schutt abdämmen, verdämmen, verschlieſsen.

— χραίνω, ein Malerausdruck, nüanciren, durch Schatten u. Licht (hellere u. dunklere Farbe) abstufen. S. χραίνω u. συμφθείρω u. ἀπόχρωσις.

Ἀποχράω, im Activ. nur als Impers. in der 3. Pers. üblich, ἀποχρᾷ, (gewöhnl. ἀπόχρη ion. plur. - χρῶσι, Inf. - χρᾶν, gew. - χρῆν, part. - χρῶν, ῶσα, ῶν, impf. - έχρη, a. 1. - έχρησε, f. χρήσει, plur. - χρήσουσι) wie ἀντέχει, es reicht zu; es ist genug; im med. ἀπεχρέετο, st. ἀπέχρη, Herod. 8, 14. sie begnügten sich, waren es zufrieden, eben so ἀποχρεωμένων τούτοισι 1, 37. gewöhnl. im Med. 2) heiſst es brauchen, von etwas Gebrauch machen, stark brauchen, dah. wie *abuti*, miſsbrauchen, ver - aufbrauchen; dah. von Menschen, wie *consumo. conficio*, aufreiben, ermorden, od. st. διαχρᾶσθαι, Thucyd. Man findet auch ἀποχρέω, ich bin genug, hinreichend, ἱκανὸς, ion. (wie ὁράω und ὁρέω u. andre) wov. eigentl. ἀπεχρέετο, st. ἀπεχρᾶτο u. ἀποχρεωμένων.

Ἀποχρέμπτομαι, f. ψομαι, ich werfe durch den Husten aus; dav. - χρεμμα, τὸ, - χρεμψις, ἡ, dergl. Auswurf und - χρεμπτικὸς, ἡ, ὸν, der ihn hat; was ihn befördert.

Ἀπόχρη, f. ήσει, ion. S. vorh.

Ἀποχρήματος, ὁ, ἡ, ζημία, Aesch. Choeph. st. τῶν χρημάτων, Verlust des Vermögens.

— χρησις, εως, ἡ, das Verbrauchen, Verzehren, Aufzehren; Ermordung; das Bedürfniſs. S. ἀποχράομαι.

Ἀποχρίω, f. ίσω, s. v. a. ἀποξύω.

— χρυσόω, ῶ, f. ώσω, vergolden: zu Golde od. Gelde machen, vergl. ἀπαργυρόω.

— χρώντως, Adv. v. ἀποχρῶν, part. v. ἀποχρᾷ, hinreichend, genug.

Ἀπόχρωσις, εως, ἡ, d. Abfärben; bey Plutarch. Glor. Athen. φθορὰν καὶ ἀπόχρωσιν σκιᾶς, das Vertreiben der Farben und der dadurch bewirkte Schatten. S. ἀποχραίνω.

— χυμα, τὸ, das Ab - od. Ausgegossene: ums Haupt (ergossene) flatternde Haar.

Ἀποχυρόω, ῶ, f. ώσω, durch Befestigung (ὀχυρόω) sichern.

— χυσις, εως, ἡ, das Ausgieſsen; v. Getraide, das Aufschieſsen in die Aehre: von

— χύω, was ἀποχέω; auch vom Aufschieſsen und Treiben der Aehren.

— χωλεύω, f. εύσω, od. - χωλόω, verlähmen, ganz lahm machen.

— χωρέω, ῶ, fort - weggehen, weichen, nachgeben, abtreten; dav. — χώρημα, ατος, τὸ, der Abgang; 2) Auswurf, Stuhlgang, sonst τὰ ἀποχωροῦντα, Xen. Mem. I, 4, 6.

— χωρησις, εως, ἡ, der Abgang, d. Weggehen, das Scheiden.

— χωρίζω, f. ίσω, absondern, aussondern, weggehen lassen, wegschicken, trennen; dav. — χώρισις, ἡ, das Subst. und — χωριστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἀποχωρίζων.

— χωσις, εως, ἡ, d. Subst. zu ἀποχόω.

— ψάω, f. ήσω, ich wische, streiche, streife, nehme ab; med. sich abwischen; τὰς χεῖρας, τὸν ὄῤῥον.

— ψεύδομαι, ich lüge, wie *ementior:* passive, ich werde getäuscht, τῆς ἐλπίδος, in meiner Hoffnung.

— ψηγμα, τὸ, (ἀποψήχω) *ramentum,* Abgang, was beym Abkratzen - feilen - sägen abfällt.

— ψημα, τὸ, was weg - abgewischt wird, abgestrichen.

— ψηστος, ὁ, ἡ, (- ψάω) was abgestrichen, abgewischt wird, werden kann.

— ψηφίζομαι, in so fern ἀπὸ, verneinet, so heiſst es, wie ἀποχειροτονέω, wider etwas stimmen, anders stimmen, verwerfen, ausstoſsen, abschaffen; lossprechen; dav. — ψήφισις, εως, ἡ, das Subst.

— ψήχω, f. ξω, abkratzen, abreiben, abstreifen, abwischen.

— ψιλόω, ῶ, f. ώσω, ganz kahl machen, entblöſsen, eigentl. v. Haaren, dann überh. berauben, als φίλων; dav. - ψίλωσις, εως, ἡ, d. Subst.

Ἄποψις, εως, ἡ, eigentl. das Sehen v. oben herab, Aussicht, u. wie περιωπὴ, schöne Aussicht, (Belvedere) vorz. am Meerufer, Plut. Lucull. Anal. 2, 91. nr. 30. in den Villen eigens dazu erbaute διαίται, wahrsch. dem ähnlich, was der Italiäner *Loggia* nennt. 2) der Anblick, das Ansehen, Polyb. Gegenstände, wohin man seine Augen und Gedanken richten kann, Plut. de sanit. tuend.

Ἀποψοφέω, ῶ, einen Lärm machen, einen Ton, auch von hinten (eine πόρδη) von sich geben; dav. -ψόφησις, ἡ, das Subst.

Ἀπόψυγμα, τὸ, u. —ψυξις, εως, ἡ, die Subst. zu folgend. Nr. 3.

— ψύχω, f. ξω, eigentl. ausathmen, λεπτὸν ἀποψύχων b. Bion; abkühlen, kalt machen; ἐπειδὰν ἀποψύξῃ, wenn die Luft sich abgekühlt haben wird, kühl geworden ist, Plato Phaedr. med. sich abkühlen, ἱδρῶ, Hom. sich den Schweifs abtrocknen und so sich abkühlen, *se refraichir;* 2) d. Leben od den Athem (ψυχή) verlieren; mit und ohne βίον, sein Leben verhauchen; in Ohnmacht fallen, Ody. 24, 346 wie ἀποπνέω, opp. ἀναψύχω, -πνέω; 3) sich erleichtern od. *alvum exonerare*, mit vorgesetzt. ἐν, worein, Hesiod. ἔργ. 4) metaph. ἀπεψυγμένοι πρὸς τὸ μέλλον, kalt, gleichgültig gegen d. Zukunft, Aristot. Rhet.

Ἀποψωλέω, ῶ, f. ήσω. S. ψωλός.

Ἀπραγέω, (πράττω) bin ein Müssiggänger, thue nichts; dav. -πραγία, ἡ, Müssiggang, Geschäftlosigkeit, s. v. a. ἀπραξία.

— πραγμάτευτος, ὁ, ἡ, (πραγματεύομαι) ohne grofse Mühe, Fleifs, leicht behandelt, erhalten, bald ausgedacht; ἀπρ. γῆ, ein Land, worin kein Handel, keine Geschäfte getrieben werden; ἀπρ. πόλις, eine nicht zu überwältigende Stadt; wie ἄπρακτος. 2) act. nicht mühsam arbeitend, trägen Sinnes, nicht lange nachdenkend, sich nicht anstrengend.

— αγμοσύνη, ἡ, Geschäftlosigkeit, Mufse, Ruhe, besonders Freyheit v. Staatsgeschäften (denn diefs sind πράγματα, sie treiben ist τὰ πολιτικὰ od. τὰ τῆς πόλεως πράττειν); im schlimmen Sinne, Müssiggang, Bequemlichkeitsliebe, Trägheit, Faulheit, od. Charakter eines ἀπράγμων, Xen. Mem. 3, 11, 16.

— πράγμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, ohne Geschäfte, πράγματα, besonders ohne Staatsgeschäfte, kein Geschäftsmann, kein Staatsmann; Privatisirender; dah. im Allgem. unbesorgt, unbekümmert, von keinem Geschäftsgeist geplagt u. beunruhigt, entfernt von Staatsgeschäften, ein Feind davon; u. in so fern πράγματα παρέχειν τινὶ heifst, einem was zu thun machen, ihn in Processe verwickeln, (Xen. Mem. 1, 3 14. 2, 2. 8.) so ist ἀπράγμων, ein Mann, der keine Processe haben will, sich in keine Streitigkeiten einlassen will, und auch keinen andern damit belästigt; 2) pass. ohne Mühe, was man ohne Mühe, ohne viele Weitläuftigkeiten haben kann, leicht zu haben, leicht anzuschaffen, Xen. Mem. 2, 1. 33.

Ἀπραγόπολις, εως, ἡ, geschäftlose Stadt, wie Augustus den Ort nannte, wo er sich von Staatsgeschäften erholte, Sueton in Aug. 98.

— πρακτέω, ῶ, ich bin ein ἄπρακτος, thue nichts, bin müssig; bewirke, richte nichts aus, erlange etwas nicht.

Ἄπρακτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπράκτως, ion. ἄπρηκτος, nicht zu thun, unthunlich, nicht zu bewirken; was sich nicht bewirken, nicht behandeln läfst; bey Hom. ἀνία, wie ἀμήχανος, ἀμάχητος, der nicht beyzukommen ist; 2) ungethan, nicht vollendet; act. nichtsthuend, unthätig, müssig, ἡμέραι ἄπρακτοι, Tage, an denen man müssig ist, nichts unternimmt, weil es Festtage oder *dies nefasti*, ἀποφράδες sind; nichts ausrichtend, unwirksam, vergeblich, unverrichteter Sache; daher auch γῆ ἀπρ. ein Land, welches nichts einbringt, welches keine Pachtungen (πράγματα, *negotia*) hat.

— πραξία, ἡ, Gegens. v. πρᾶξις, Unthätigkeit, Ruhe od Mufse von Geschäften, Geschäftlosigkeit, Stillstand in Geschäften, Ferien im Gericht; 2) Müssiggang, Trägheit.

— πρασία, ἡ, (πρᾶσις) Mangel an Käufern, Unmöglichkeit zu verkaufen.

— πρατος, ὁ, ἡ, nicht feil; nicht od. noch nicht verkauft.

— πράϋντος, ου, (πραΰνω) nicht zu besänftigen - zu versöhnen, unversöhnlich, grausam.

— πρέπεια, ἡ, Unschicklichkeit, Unanständigkeit; von

— πρεπής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς od. -πέως, unschicklich, unanständig; v. πρέπει.

— πρηκτος, s. v. a. ἄπρακτος, ion.

— πριάτην, Adv. ohne zu verkaufen, ohne Geld zu nehmen, umsonst, Hom. von πρίαμαι, πριάω, πριατὸς, ἡ, ὸν, gleichs. st. ἀπριάδην, wie ἐλάδην von ἐλάω.

— πριγδος, ὁ, ἡ, bey Aeschyl. Pers. ἄπριγδα, μάλα γοεδνά, v. ungew. Bedeutung eines Uebels, wahrsch. von einerley Ursprung m. d folg. Choeph. steht ἀπρίγκτοι, wahrsch. verdorben st. ἄπρηκτα, wie man jetzt liest.

Ἀπρὶξ, Adv. v. πρίω, πρὶξ (wie δὰξ, ὀδὰξ,) festhaltend, unablässig; ἀπρὶξ ἔχεσθαί τινος, festhalten und nicht loslassen, *mordicus tenere*.

— προαιρεσία, ἡ, (προαιρέομαι) Unvorsätzlichkeit, Unüberlegtheit.

— προαίρετος, ὁ, ἡ, Adv. -ρέτως, unvorsätzlich, ohne es sich vorgenommen zu haben, unbedachtsam, s. v. a. ἀπροβούλευτος, nicht vorher überlegt.

Ἀπροβούλευτος, ὁ, ἡ, Adv. -λεύτως, (od. -βούλητος, zw. ὁ, ἡ,) unvorsätzlich; nicht vorher überlegt oder überdacht; nicht vorher genehmigt (vom Senat) als νόμοι; 2) act. unüberlegt handelnd, unbedachtsam, Ceb. tab.

— προβουλία, ἡ, Unüberlegtheit, Unbesonnenheit, Unvorsetzlichkeit, Plat. Leg.

— πρόβουλος, ὁ, ἡ, Adv. -βούλως, s. v. a. ἀπροβούλευτος, unvorsichtig.

Ἀπροδιηγήτως, Adv. ohne vorhergegangene Erzählung, Erklärung.

— προθέτως, Adv. (προτίθεμαι) unvorsätzlich.

— πρόθυμος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπροθύμως, unwillig, ungern; nicht geneigt od. bereit.

— προϊδής, ές, ὁ, ἡ, (προείδω) der nicht vorher sieht; passive unvorhergesehen, unvermuthet.

— προικος, ὁ, ἡ, (προΐξ) ohne Mitgift, Aussteuer, unausgestattet.

— πρόϊτος, ὁ, ἡ, Adv. -ΐτως, (πρόειμι) nicht ausgehend.

— προκάλυπτος, (προκαλύπτω) Adv. -λύπτως unbedeckt, unverhehlt, unverhohlen, τινὶ γράφειν, einem aufrichtig (unbewunden) schreiben.

— προκατασκεύαστος, ὁ, ἡ, unvorbereitet.

— πρόκοπος, ὁ, ἡ, (προκόπτω) was keinen Fortgang hat; der nicht befördert wird.

— πρόληπτος, ὁ, ἡ, unvorher genommen, nicht vorgegriffen.

— πρόλογος, ὁ, ἡ, ohne Prolog, Vorrede.

— προμήθεια, ἡ, Mangel an Ueberlegung, Unbesonnenheit.

Ἀπρομύθητος, ὁ, ἡ, nicht vorher gesagt; Aeschyl. Sup. wo d. ersten Ausgaben richtiger ἀπρομήθητος, wofür man nicht vorausgesorgt hat, lesen.

— προνοησία, ἡ, das Subst. zu

— προνόητος, ὁ, ἡ, (προνοέω) Adv. -νοήτως nicht vorher gesehen, -überlegt, -überdacht; act. nicht vorher überlegend, unbedachtsam; m. d. Genit. der nicht Sorge für etwas trägt.

— προνόμευτος, ὁ, ἡ, (προνομεύω) nicht ausgeplündert durch feindliche Streifereyen u. Fouragirung.

— πρόξενος, ον, ohne πρόξενος.

— προοιμίαστος, ὁ, ἡ, (προοιμιάζομαι) ohne Eingang, Einleitung, Vorrede.

— προόπτος, ὁ, ἡ, (προόπτω) Adv. -όπτως unvorhergesehen.

— προόρατος, ὁ, ἡ, (προοράω) s. v. a. vorh.

— προπτωσία, ἡ, das Subst. zu

Ἀπρόπτωτος, ὁ, ἡ, (προπίπτω) nicht geradezu fallend, d. i. nicht geradezu Beyfall gebend, od. beystimmend Diog. Laert. u. Plutarch. Vol. 10. p. 298. wofür andre Ausgaben ἀπροσπτωσία u. ἀπρόσπτωτος haben.

— προσάντητος, ὁ, ἡ, (προσαντάω) unzugangbar; unbegegnet od. widerlegt.

— προσαύδητος, ὁ, ἡ, (προσαυδάω) s. v. a. ἀπροσηγόρητος.

— πρόσβατος, ὁ, ἡ, unzugangbar.

— πρόσβλητος, ὁ, ἡ, (προσβάλλω) dem man sich nicht nähern kann, unbesiegbar.

Ἀπροσδεής, έος, ὁ, ἡ, oder -δέητος, der nichts darzu bedarf, also selbstständig, der außer sich nichts nöthig hat.

— πρόσδεκτος, ὁ, ἡ, (προσδέχομαι) nicht aufnehmend, als πέτρα, od. unwirthsam, Aeschyl. Suppl. wo andre falsch ἀπρόσδεικτος lesen; 2) nicht anzunehmen, nicht angenommen.

— προσδιόνυσος, ὁ, ἡ, nicht passend, unschicklich, eigentlich von Dingen, welche nicht zum Feste des Bacchus gehören: (So Plutarch. Q. S. IV, 6. vom Sabbath der Juden, der nach seiner Meynung, οὐκ ἀπροσδιόνυσος, d. h. ein bacchisches Fest seyn soll). Man sagte von solchen im Sprüchworte: οὐδὲν πρὸς Διόνυσον. Cic. Att. 16, 13.

— προσδιόριστος, ὁ, ἡ, Adv. — ρίστως, ohne eine Bestimmung zuzusetzen.

— προσδόκητος, ὁ, ἡ, Adv. -κήτως, (προσδοκάω) unerwartet, unvermuthet; der etwas nicht erwartet, act.

Ἀπροσέγγιστος, ὁ, ἡ, (ἐγγίζω) dem man sich nicht nähern darf od. kann.

— πρόσεκτος, ον, d. i. μὴ προσέχων, unachtsam, unaufmerksam, sorglos; dazu — προσεξία, ἡ, d. Subst.

— προσέλευστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπρόσιτος.

— προσηγόρητος, ὁ, ἡ, (προσηγορέω) unangeredet, ungegrüßt.

— προσηγορία, ἡ, Unterlassung des Grußes od. der Visite, Aufwartung; das Nichtanreden, Stillschweigen.

— προσήγορος, ὁ, ἡ, unsprechbar, der sich nicht leicht, nicht gern sprechen läßt, unfreundlich, unerbittlich, hart; act. nicht anredend, nicht grüßend.

— πρόσθικτος, ὁ, ἡ, was ἀπρόσμαστος.

— πρόσικτος, ὁ, ἡ, (προσίκομαι) unzugänglich, unerreichbar.

— πρόσιτος, ὁ, ἡ, Adv. -ίτως, (πρόσειμι) s. v. a. vorh.

— πρόσκεπτος, ὁ, ἡ, (προσκέπτομαι)

Adv. - έπτως, unvorhergesehen; unvorsehend, unüberlegt, unbesonnen.

Ἀπρόςκλητος, ὁ, ἡ, nicht dazu gerufen od. gefodert; δίκη. S. κλητήρ.

— προςκλινής, ές, Adv. - κλινῶς, od. - κλιτος, sich nicht hinneigend, keine Neigung dazu habend, seinen Beyfall nicht gebend.

— πρόςκοπος, ὁ, ἡ, Adv. - κόπως, nicht anstofsend, μὴ προςκόπτων, sich nicht verletzend, unverletzt, unversehrt; bey keinem andern anstofsend, keinen beleidigend; sich an nichts stofsend oder ärgernd; 2) dagegen ἀπρόσκοπος (v. πρὸ u. σκοπὸς, σκέπτομαι) sich nicht vorsehend, unvorsichtig: pass. unvorhergesehen.

— πρόςλογος, ὁ, ἡ, Adv. - λόγως, (πρὸς λόγον) nicht zur Rede, Sache, wovon man redet, passend oder gehörig.

Ἀπρόςμαστος, ὁ, ἡ, od. vielmehr ἀπροςτίμαστος, neben ἀπρόςθικτος, ἄψαυστος, unberührt, brauchen die Grammat. um das homerische ἀπροτίμαστος zu erklären.

— πρόςμαχος, ὁ, ἡ, unüberwindlich.

— προςμηχάνητος, ὁ, ἡ, und

— προςμήχανος, ὁ ἡ, (μηχανὴ) gegen den man nichts unternehmen kann, gegen den kein Mittel hilft.

— πρόςμικτος, ὁ, ἡ, (προςμίγνυμι) mit dem man sich nicht vermischen od. Gemeinschaft haben kann, ungesellig, wie δυςπρόςμικτος.

— προςόδευτος, ὁ, ἡ, (προςοδεύω) unzugänglich.

— πρόςοιστος, ὁ, ἡ, Adv. - οίστως, (προςοίω d. i. προςφέρω) Aeschyl. στρατὸς, s. v. a. ἀνυπομένητος, dem man sich nicht nähern kann, wie δυςπρόςοιστος, od. ἀκαταμάχητος; oppos. εὐπρόςοιστος.

— προςόμιλος, ὁ, ἡ, ohne Umgang, nicht umgänglich, ungesellig.

— πρόςοπτος, ὁ, ἡ, u. ἀπροςόρατος, ὁ, ἡ, (προςόπτω, προςοράω) den man nicht ansehen kann oder darf, wild, schrecklich, scheufslich anzusehen.

— προςόρμιστος, ον, (προςορμίζω) nicht zum Landen bequem od. sicher.

Ἀπροςπαθής, έος, ὁ, ἡ, Adv. - παθῶς, keine Leidenschaft, keine Neigung bey od. für etwas habend.

— προςπέλαστος, ὁ, ἡ, (προςπελάζω) s. v. a. ἀπροςέγγιστος.

— πρόςπλοκος, ὁ, ἡ, (προςπλέκω) was sich nicht zusammenflechten, - verbinden, - vereinigen läfst.

— προςπόριστα, ων, τὰ, (προςπορίζω) nicht darzu erworben, erlangt, darzu geschafft.

— πρόςπταιστος, ὁ, ἡ, (προςπταίω) an den, bey dem niemand anstöfst; nicht anstofsend.

Ἀπροςπτωσία, ἡ, das Subst. zu

— πρόςπτωτος, ὁ, ἡ, (προςπίπτω) nicht an - zufallend, sicher vor feindlichem Anfalle; zw. S. ἀπρόπτωτος.

— πρόςρητος, ὁ, ἡ, (προςρέω) s. v. a. ἀπροςήγορος u. - γόρητος.

— προστάτευτος, ὁ, ἡ, u. - στάτητος, ὁ, ἡ, ohne προστάτης, ohne Anführer; 2) ohne (Patron); — προστασίου δίκη, Klage wider einen fremden Einwohner (Μέτοικος) zu Athen, dafs er sich keinen προστάτης (Patron) aus den Bürgern gewählt habe. Vergl. ἀποστασίου δίκη.

— προςτίμαστος. S. ἀπρόςμαστος.

— πρόςφορος, ὁ, ἡ, unzuträglich; unschicklich; nicht gesellig.

— πρόςφυλος, ὁ, ἡ, nicht zum Geschlecht (φυλὴ) gehörig.

— προςφώνητος, ὁ, ἡ, (προςφωνέω) nicht angeredet, nicht begrüfst; den man nicht anreden darf, unerbittlich, wie ἀπροστήγορος.

— πρόςψαυστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄψαυστος.

— πρόςωπος, ὁ, ἡ, Adv. - ώπως, (πρόςωπον) ohne Larve, - Maske, - Gesicht, - Bildung; nicht schön. 2) *Impersonalis*, - *liter.* Grammat.

Ἀπροτίελπτος, ὁ, ἡ, unverhofft, st. ἀπρόελπτος, denn προτὶ ist s. v. a. πρὸς u. auch πρὸ.

— προτίμαστος, ὁ, ἡ, st. ἀπρόςμαστος, von προτὶ d. i. προςμάσσω, Hom. Ili. 19, *intacta*, sonst ἀνύβριστος.

— προτίοπτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπρόςοπτος, od. ἀπρόοπτος, unsichtbar.

— προφανής, ές, (προφαίνομαι) unvorhergesehen, unvermuthet.

— προφάσιστος, ὁ, ἡ, Adv. - σίστως, d. i. μὴ προφασιζόμενος, keinen Vorwand - Entschuldigungen und Ausflüchte suchend, um sich einem Dienst zu entziehen, gleich dienstfertig, dienstwillig.

— πρόφατος, ὁ, ἡ, Adv. - φάτως, bey Apoll. Rhod. st. ἀπροφανὴς unvorhergesehen v. προφάω, was προφαίνω. Aber I, 645. st. ἀπροφώνητος, von προφάω, φημι, unaussprechlich.

— προφύλακτος, ὁ, ἡ, Adv. - λάκτως, unbewacht, nicht beschützt; nicht vorgesehen, nicht verhütet, v. med. προφυλάξασθαι.

— πταισία, ἡ, d. Subst. zu

— πταιστος, ὁ, ἡ, (πταίω) Adv. ἀπταίστως, nicht anstofsend, nicht fallend; metaph. keinen Fehler begehend, ohne Anstofs, glücklich, wie im Gegenth. *offensus fortuna*, Cornel. Nep.

— πτερέως, Adv. s. v. a. ἀπτέρως.

— πτερος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπτέρως (πτερὸν) u. poet. ἀπτερέως, ohne Flügel, unbeflügelt, μῦθος, bey Hom. nicht

entfliegend od. παράμονος; 2) mit α intens. beflügelt, geschwind, schnell, φάτις, Aesch. Ag.

Ἄπτέρυγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) ohne Flügel.

— πτερύομαι, u. ἀπτερύσσομαι, s. v. a. πέτομαι od. πτερύσσομαι fliegen.

— πτέρωτος, ὁ, ἡ, was ἄπτερος.

— πτὴν, ῆνος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ πτηνὸς, nicht flügge, noch nicht befiedert, noch nicht fliegen könnend, Hom.

Ἀπτικὸς, ἡ, ὸν, zum Berühren, Angreifen geschickt, gemacht, v. ἀπτὸς

Ἄπτιλος, ὁ, ἡ. (πτίλον) ohne Federn, noch nicht befiedert, od. st. ἀπτὴν.

— πτιστος, ὁ, ἡ, (πτίσσω) unenthülset, nicht geschroten (als Korn.)

— πτοεπὴς, έος, ὁ, ἡ, (α, πτοέω, ἔπος) unerschrocken im Reden; od. ἀπτ. d. i. angreifend (ἀπτόμενος) im Reden, κακολόγος bey Hom. nach andern auch s. v. a. ἀνόητος thöricht.

— πτόητος, poet. ἀπτοίητος, ὁ, ἡ, (πτοέω) unerschrocken.

Ἀπτόλεμος, ὁ, ἡ. poet. st. ἀπόλεμος.

Ἅπτομαι, f. ψομαι. S. ἅπτω.

Ἀπτὸς, ἡ, ὸν, berührt, gefaſst, od. zu berühren, zu fassen.

Ἄπτυστος, ου, (πτύω) act. der nicht ausspuckt; pass. nicht ausgespuckt.

Ἅπτω, f. ψω, heften, binden, anbinden, anknüpfen, anstecken und drgl. πάλην τινὶ, Aesch. Choe. mit einem anbinden. S. πάλη u. ἀφὴ; pass. haften, fest-verbunden-verknüpft seyn; 2) med. mit dem Genit. sich woran heften-knüpfen-hängen, etwas fassen, mit etwas befassen, abgeben, an-er-begreifen, berühren, antasten mit Worten, ἔπεσι, oder schelten; auch metaph. angreifen als d. Feind, wie Arbeit d. Körper, der Neid das Gute, λόγων, Gespräche, berühren, anfangen, ἔργου, eine Arbeit. [Von ἅπτω ist das lat. *capere*, *capio* u. *capto* für fassen u. nehmen; *apere*, *apio* u. *apto*, für heften, fügen, passen, *aptus*, füglich. Alles gehört unter den Stamm χάω, χαύω, *haveo*, *habeo*, indem stärkere oder schwächere Adspirationen den Begriff nüanciren u. modificiren. Vergl. auch heben, hebben, haben, haften, heften, etc.]

Ἅπτω, f. ψω, mit u. ohne πῦρ, φῶς, anstecken, anzünden, ist mit dem vorig. einerl. u. d. Bedeut. tropisch.

Ἀπτὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, nicht Anstoſs nehmend - fallend, - wankend od. - irrend, v. πτόω, πτῶμι, wov. auch

— πτωτος, ὁ, ἡ, Adv. -τώτως, nicht fallend, sich nicht vergehend. 2) ohne *casus*, indeclinabel, Grammat.

— πυγος, ὁ, ἡ, (πυγὴ) ohne od. mit dünnen, magern Hinterbacken.

Ἄπυκνος, ὁ, ἡ, nicht dicht.

— πύλωτος, ὁ, ἡ, (πυλόω, πύλη) nicht verthüret od. verthoret, durch keine Thür verschlossen, durch kein Thor befestigt, offen; auch figürl. wie ἀθύρωτος.

— πυργος, od. ἀπύργωτος, ὁ, ἡ, (πύργος, πυργόω) ohne Thürme, nicht mit Thürmen - Mauern versehen.

— πύρηνος, ὁ, ἡ, (πυρὴν) oh. Stein-Kern, von Steinfrüchten; auch die einen weichen Stein oder Kern haben, *apyrenus* lat.

— ρος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπύρως, (πῦρ) ohne Feuer, nicht am Feuer gekocht, roh; ἄριστον, σιτία, δίαιτα, τροφὴ, kalte Küche, od. nichts Warmes, als Obst, Eyer u. drgl. χρυσὸς, s. v. a. αὐτοφυὴς, Diodor. 3, 45.; τρίπους, λέβης, Hom. ein noch nicht am Feuer gestandener, d. i. neuer Dreyfuſs, Kessel; od. d. oppos. von dem ἐμπυροβήτης, der nicht ans Feuer kommt, sondern zum Mischen des Weins mit Wasser od. zum Ausspülen der Trinkgefäſse dient.

— πύρωτος, ὁ, ἡ, (πυρόω) nicht im Feuer bereitet - verarbeitet, gebraten, nicht vom Feuer verletzt; Ili. 23. 270. ist es s. v. a. ἄπυρος.

Ἄπυστος, ὁ, ἡ, (πύθομαι, πυνθάνομαι) was man nicht gehört, nicht erfahren hat, Hom. Ody. 1, 242. act. der nichts gehört, nichts erfahren hat, Ody. 4, 675. 5, 127.

Ἀπύω, dor., ion. ἠπύω, tönen, schreyen, rufen, reden, sprechen, sagen. [Gehört zu ἔπω, als eine andre Form, die ich, der Kürze wegen, die *a*-Form nenne. So auch in andern z. B. ἄρω, ἔρω, ὄρω.]

Ἀπφὰ, od. ἀπφὰν, ἀπφαρίον, ἀπφίον, τὸ und ἀπφὺς, ὁ, aus dem Naturlaut entstanden, womit kleine Kinder den Vater lallend nennen, wie ἄττα, τέττα, πάππα, u. dah. in allen Sprachen; hebr. ἀββᾶ, *Abba*, das in *Abbas* den geistlichen Vätern verblieben ist, wie *Pater*, woraus Pathe; ferner Tate, Dot (d. i. Pathe, geistlicher Vater, Pathe). Die Form ἀπφὺς ist dor. bey Theocr. 15, 14. Die übrigen Formen kommen als Schmeichelname vor, den Brüder u. Schwestern einander, Knechte den Jungherrn u. Fräulein im Hause (wie sonst κυρίαι, δέσποιναι etc.), Buhlerinnen ihren jungen Buhlen geben. Pollux u. Athen.

Ἀπώγων, ωνος, ὁ, ἡ, (πώγων) unbärtig.

Ἀπωδέω, ῶ, s. v. a. ἀπάδω.

— ῳδὸς, ὁ, ἡ, miſstönend, miſsklingend, nicht in den Ton des Gesangs einstimmend.

'Απωθεν, Adv. von fern, wie ἄποθεν.

'Απωθέω, ῶ, f. ήσω, u. -ώθω, f. ώσω, fort od. wegstoſsen, verstoſsen, wegjagen, vertreiben; med. v. sich stoſsen, verstoſsen, verabscheuen; dav. — ώθητος, ὁ, ἡ, verstoſsen, verworfen, u. - ωστὸς, ἡ, ὸν.

— ώλεια, ἡ, (ἀπολλύω) das Verlieren, der Verlust; Verderben, Unglück, Untergang.

— ωμοσία, ἡ, od. ἀπώμοσις, d. Abschwören.

— ωμοτικὸς, ὁ, ἡ, Adv. - κῶς, zum Abschwören gehörig od. geschickt; abschwörend.

— ώμοτος, ὁ, ἡ, einer der etwas verschwört; pass. ἀπώμοτον, was man verschworen hat; von ἀπομόω, ἀπόμνυμι.

— ώρυξ, υγος, ὁ, (ἀπορύσσω) ein abgegrabner Canal; ein abgesenkter Weinstock, *mergus*, Ableger, Fechser; vergl. ἀποῤῥώξ.

— ωσικύματος, ὁ, ἡ, (ἀπωθέω,) κύπη, die Wellen fortstoſsend; poet.

— ωσις, εως, ἡ, od. ἀπωσμὸς, ὁ, (ἀπώθω) das Fort- od. Weg- od. Verstoſsen.

— ωστικὸς, ἡ, ὸν, zum Fort- Weg- Vertreiben geschickt, gemacht, gewöhnt; von

— ωστὸς, ἡ, ὸν, was - ώθητος.

'Απώτερος, έρα, ερον, Adv. - τέρω, entfernter; ἀπώτατος, Adv. - τάτω, entferntester; von ἄπο, fern.

"Αρ, poet. S. d. folg.

"Αρα, u. ἆρα, ist einerley, ob man es gleich gewöhnl. unterscheiden will, daſs das letztre nur in der Frage stehe: es muſs auch ἆρα geschrieben werden, wo es in Versen lang gebraucht ist, u. heiſst also, folglich, sonach, somit, sowohl von logischer, als natürlicher oder muthmaſslicher Folge, dah. es im Erzählen als Übergangspartikel dient, wie unser also, bey Dichtern aber, die es auch in ἄρ u. ῥὰ abkürzen, unzählich oft gar nicht zu übersetzen, so wenig, als man das beständige: und da, und also, der Kinder und gemeinen Leute, od. das ehemalige nachdem und, ehe und, etc. etc. in den erzählenden Ton wieder einführen dürfte. Mit εἰ μὴ ist es etwa, vielleicht, *nisi forte;* 2) ἆρα in der Frage, also, mit Bezug auf etwas vorhergegangenes, wie *num*, und unser denn u. doch. Auch st. ἆρ οὐ wie *ne* st. *nonne* z. B. Soph. Oed. Rex. 822. Philocl. 976. Steht auch mit οὖν, verstärkt. Aus γε u. ἄρ ist γὰρ entstanden, u. läſst sich auch häufig darein auflösen. S. γάρ.

'Αρὰ, ἡ, Gebet, Bitte, Flehen, Wunsch; Fluch, Verwünschung; dah. Fluch, Unsegen od. Unglück, Schaden, Verderben. (Wahrsch. von ἄρω, αἴρω, das Aufheben der Hände wie beym Beten, Segnen u. Fluchen geschah; dah. ἀράομαι, eigentl. ich hebe die Hände auf; darum ist auch das Med. gebräuchlich.)

"Αραβδος, ὁ, ἡ, (ῥάβδος) ohne Stab, Ruthe.

'Αραβέω, ῶ, f. ήσω, (ἄραβος) klirren, rasseln, klappern, bes. von zusammenschlagenden Körpern; dah. auch bey ὀδόντας.

'Αραβίζω, f. ίσω, ich spreche Arabisch, ich halte es mit den Arabern, von "Αραψ, ἄραβος, der Arabier, Araber; ἀραβία Arabien, wovon auch ἀραβικὸς arabisch, auch ἀράβιος u. ἀραβιστὶ, auf arabisch, in arabischer Sprache.

"Αραβος, ὁ, das Klirren, Rasseln, Klappern, Knirschen (der Zähne) v. aneinander stoſsenden od. geschlagenen Körpern, wie d. Stammwort ἀράσσω. S. ῥάσσω.

'Αράγδην, Adv. mit Geräusche, mit Rasseln zusammenschlagend; von ἀράσσω; wov. auch

"Αραγμα, ατος, τὸ, das An- od. Zusammengeschlagene, das Gerassel, Geklirr, τυμπάνων u. drgl. und ἀραγμὸς, ὁ, das Zusammenschlagen, Klatschen, Klirren, Rasseln, τῶν πτερῶν, τῶν δεσμῶν.

'Αραδέω von ἄραδος, wie ἀραβέω von ἄραβος, beyde von ἀράζω, ἀράσσω, besond. aber von dem Gurren im Bauche, der Bewegung, welche Speisen im Magen verursachen, von Herzklopfen, wie es nach starker Bewegung zu seyn pflegt: dah. κινέω, ταράσσω, θορυβέω, συγχέω.

'Αράζω, od. ἀῤῥάζω, auch ἀραρίζω, *hirrire*, knurren, v. Hunden. S. ῥύζω.

'Αραιὸς, αιὰ, ὸν, att. ἄραιος, Adv. αίως, d. lat. *rarus*, (ἀ ist euphonischer Vorschlag) als dünn, nicht dicht, wie die Faden eines Gewebes; dah. locker, schwammig, was zerfällt, mürbe, weich, schwächlich; auch schmal u. eng als εἴσοδος; von der Zeit, was in weiten Zwischenräumen geschieht, bisweilen, selten; oppos. πυκνὸς. 'Αραιὰ, ἡ, mit u. ohne γαστὴρ (die Dünnung) der Unterleib mit den Eingeweiden und Därmen.

'Αραῖος, α, ον, Adv. ἀραίως, (ἀρὰ) gebeten, gewünscht, geflucht.

— όστυλος, ὁ, ἡ, mit dünn, nicht dicht stehenden Säulen.

— ότης, ητος, (ἀραιὸς) das Subst. von dünn, locker, schwammig, schlaff, eng; oppos. πυκνότης.

— όω, ῶ, f. ώσω, dünne, schlaff, enge, locker machen; dav. — ωμα,

ατος, τὸ, Ritze, Lücke, Zwischenraum, leerer Platz. — ωσις, εως, ἡ, das Subst. der Handlung; opp. πύκνωσις, u. — ωτικὸς, ἡ, ον, locker od. dünn, selten machend.

'Αραίρηκα, ἀραιρηκὼς, ἀραιρημένος, ἀραίρητο, ion. u. att. st. ᾕρηκα, αἱρηκὼς, ᾑρημένος, ᾕρητο, von αἱρέω, mit ion. Verdopp.

'Αραξίχειρος, ὁ, ἡ, (ἀράσσω) als τύμπανα, die mit der Hand geschlagen werden. Andre lesen ἀραξοχ. u. ἀραξαχ.

'Αράομαι, ὦμαι, f. άσομαι, aor. ἠρασάμην, bitten, flehen, wünschen, verwünschen, verfluchen. S. ἀράω.

'Αρᾱρα dor. st. ἄρηρα, ion. verdopp. perf. von ἄρω; wov. ἄρᾱρε u. ἄρηρε, in neutral. Bed. bey d. attisch. Dichtern, es steht (ist) fest (beschlossen), *placet*. Dagegen ist ἄρᾱρε φρένας bey Soph. El. 147. wie sonst ἤραρε θυμὸν bey Hom. Od. ε, 95 transit. gleichsam *placare* (geneigt machen, zufrieden stellen) gefallen, u. gehört dem Sinne nach zu ἀρέσκω, wie δόρπῳ θυμὸν ἄρεσσαν. S. in ἀρέω.

'Αραρίσκω, ganz ungebr. u. bloſs angenommen, um das ion. imperf. ἀράρισκε, das aber von ἀράρω kommt, abzuleiten. S. ἀράρω u. ἄρω.

'Αραρὸς, ἁ, ὸν, Adv. ἀραρῶς, ein Adj. aus dem Perf. ἀραρὼς, υῖα, ὸς, Adv. ἀραρότως entstanden und eben das, näml. fest. Von ἄρω, perf. ἦρα, ion. verdopp. ἄρηρα, dor. ἄρᾱρα, ion. versetzt ἤραρα; dav. die dritte perf. ἄρηρε u. ἄραρε, bey d. attisch. Dicht. es ist fest (beschlossen). S. in ἄρω.

'Αράρω, wie ἀρήρω, eine aus dem Perf. ἄραρα ion. ἄρηρα, versetzt ἤραρα, entstandne Form, in der transit. Bedeut. von ἁρμόζω, fügen, zusammenfügen, befestnen (alt st. befestigen); wozu man ἀραρίσκω wegen des imperf. ἀράρισκε als Praes. angiebt, das aber nicht vorkömmt. Dazu gehören ἀραρὼν, Od. ε, 252, ἀράρῃ, Ili. π, 212. ἄρηρεν Od. ε, 248. welches die Grammatiker schikanirt, weil sie es für das Perf. nehmen und ein Aorist erfordert wird. Es ist d. Imperf. der neuen Form ἀρήρω: denn Imperf. u. Aorist wechseln bey Hom.; sehr natürlich, da alle Aoriste auf ον nun einmal nichts anders sind als alte Imperf. — Eben so stehen die Plusquamperf. als Imperf. des auf das Perf. folgenden Zustands st. der Aoriste; dah. ἀρήρει Hesych. durch ἥρμοσεν erklärt. [von ἄραρε S. in 'Αρᾱρα.]. Ferner die passiva: προς - αρήρεται st. ἀράρηται conj. Hesiod. ἔργ. 429. und ἀρηράμενος bey Apoll. Rh. nach Brunck, da sonst ἀρηρεμένος stand, welches entweder als perf. pass. od. als praes. wie von ἀράρημι, nach der Analog. von ἀκηχέμενος u. andern, anzusehen und zu betonen wäre. Bey der unendlichen Freyheit einer bloſs gesprochnen und durch Sänger gebildeten luxurianten Sprache, wie die ältre griechische, ist es sehr anmaſslich, wenn engbrüstige und bloſs auf Verstandes-Nothdurft eingerichtete Grammatiker, (gelehrte Philister) die Fülle u. Willkühr des Genies beschränken wollen.

'Αράσιμος, ὁ, ἡ, (ἀράομαι) gewünscht, verwünscht; wünschend, verwünschend.

'Αράσσω, attisch ἀράττω, f. ξω, impf. ion. ἀράσσεσκον [einerl. mit ῥάσσω, ῥήσσω, u. βράσσω, mit dem vorgeschlag. α gebildet; S. in ῥάσσω, und dem Tone nachgeahmt, den an einander geschlagene od. gestoſsene Körper geben, wie r a s s e l n u. p r a s s e l n]; ich schlage, klopfe, stoſse, schmeiſse, θύρας an die Thüren klopfen, πρὸς τὸ ἔδαφος an die Erde schmeiſsen. ἄνεμοι πρὸς ἀλλήλους ἀρασσόμενοι Winde, die mit Geprassel gegen einander stoſsen. Alciphron, auch der Ketten Geklirr od. Gerassel; auch des Schlages; διαῤῥάσσω δορὶ mit dem Wurfspieſs durchbohren, ἀπαράσσω, mit dem Pfeile, Spieſs, od. Schwerdt herunter schieſsen, stoſsen, hauen, daſs es rasselt; metaph. ὀνείδεσιν ἀράσσειν bey Sophocl. wie κακοῖς ἐξαράττειν bey Aristoph. Nub. wie *concidere conviciis aliquem* herunterreiſsen, ausschimpfen, ausschelten. 2) vom Saugen der jungen Thiere, weil es stoſsweise geschieht. S t u p f e n nennt man es hin und wieder.

'Αρατικὸς, ἡ, ὸν, (ἀρατὸς, ἀράομαι) zum Beten - Wünschen - Verwünschen gehörig - geschickt - geneigt. 2) zu dem man betet, als Ζεὺς ἀραῖος, was ἱκέσιος. 3) activ, verwünschend, ἀραία γ' οὖσα τυγχάνω, Eurip. Med. 610. st. ἀράομαι. 4) Fluchbringend od. schädlich.

'Αρατροφορέω, ῶ, ich trage oder ziehe den Pflug.

'Αραχναῖος, αία, αῖον, u. ἀράχνειος u. - χνικὸς, ἡ, ὸν, von der Spinne, od. ihr, zu ihr gehörig; von

— χνη, ἡ, Spinne; Spinngewebe, *aranea*. - χνιον, τὸ, diminut. von ἀράχνη; vorz. das Spinngewebe.

— χνης, ου, und - χνὸς, ὁ, Spinne, wie *araneus* bey Plin.

— χνιόω, ἀραχνιόομαι, οῦμαι, voll von Spinnen od. Spinngewebe seyn; figürl. wie od. nach Art eines Spinngewebes seyn.

— χνιώδης, ὁ, ἡ, (ἀράχνιον) spinnewebenartig, der Spinnewebe ähn-

lich. -χνοειδής, ὁ, ἡ, (ἀράχνη) spinnenartig, der Spinne ähnlich.

Ἀραχνοϋφής, ὁ, ἡ, (ὑφή) von Spinnen gewebt oder so dünn wie Spinnewebe.

Ἀράω, das Activ. zu ἀράομαι, beten und fluchen, nur in der Form ἄρημι, wov ἀρήμεναι st. ἀρᾶν Od. χ. 322. Dagegen gehört die Form ἀρημένος, Od. ι, 403. u. ζ, 2. die man wunderlich deutelt, unter andern sehr vag und abstract, βεβλαμμένος, nach Vergleichung von ἀδηκότες ὕπνῳ und ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ, offenbar zu ἄρω, ἀρέω, ἀρέσκω: denn so sagt Hom. auch δόρπῳ θυμὸν ἄρεσσαν. An den Begriff sättigen (ausfüllen) knüpft sich im guten Sinne, Befriedigung, Genüge, Vergnügen, im schlimmen: Ueberdruſs u. Verdruſs. Sonach ist ἀρήμενος ὕπνῳ καὶ καμάτῳ, gesättigt, müde; τίπτε τόσον ἀρημένος, verdrüſslich, beschwert. Alles geht von ἄρω aus, ich füge; alles Fügen ist ein Ausfüllen, u. ausfüllen u. sättigen ist bey allen Nationen ein Tropus, der die Befriedigung des gemeinsten Naturbedürfnisses wie der zartesten Gemüthsforderung bezeichnet. S. in ἄρω.

Ἄρβηλος, ὁ, ein rundes Schustermesser od. Kneif.

Ἀρβύλη, ἡ, u. ἀρβυλὶς, ἡ, eine Art Schuhe für Landleute, Jäger, Reisende, auch πηλοπάτιδες, Drecktreter genannt, die um den ganzen Fuſs bis an die Knöchel gingen; 2) der Stand des Fuhrmanns im Vordersitze Eurip. Hipp. 1189. [Nach einer bekannten Verwechselung von β und μ. findet man auch ἀρμύλη, weſswegen man es auch von ἁρμόζω ableitet. Vergl. ἀρτητήρ.] dav.

— λόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit Flügeln an den Schuhen, od. st. der Schuhe.

Ἀργαίνω, (ἀργὸς, ἀργάω) weiſs seyn.

Ἀργαλέος, έα, έον, Adv. ἀργαλέως, schwer, lästig, beschwerlich, verdrüſslich, was Mühe oder zu thun macht, oder nach andern, was Schmerz macht, schmerzlich; ein poet. Wort, fast wie unser l e i d i g, von ἄλγος, st. ἀλγαλέος, wie κεφαλαργία st. κεφαλαλγία.

Ἀργᾶς, ἀργᾶν, ὁ, τὸ, dorisch ἀργάεις, ἀργάεν contr. ἀργᾶς, ἀργᾶν, Genit. ἀργᾶντος s. v. a. ἀργήεις; 2) eine Schlangenart, ion. ἀργῆς, von welcher einige das Beywort ἀργηφόντης schrieben und ableiteten.

Ἀργεῖος, εία, εῖον, Argivisch, von Ἄργος.

— γειφόντης, ου, ὁ, st. ἀργοφοντης, Argostödter, Beyw. d. Hermes.

Ἀργείλοφος, ὁ, ἡ, was λευκόλοφος.

Ἀργέλοφοι, οἱ, die Füſse am abgezogenen Schaaffelle; unnütze, unbrauchbare Sachen. Aristoph. Vesp.

Ἄργεμα, ατος, τὸ, od. ἄργεμον, ἀργεμὸς, (ἀργὸς, ἀργέω) ein Schaden auf der Iris des Auges, sonst λεύκωμα *albugo*, von der Farbe; davon ἐπάργεμος.

Ἀργεννὸς, ἡ, ὸν, weiſs, wie ἀργὸς (wie φαὸς, φαεινὸς u. φαεννὸς gebildet).

Ἀργεστὴρ, ῆρος, ἡ, u. -στὴς, οῦ, ὁ, weiſs, weiſslich.

Ἀργέστης, ὁ, ein Wind, sonst Σκίρων, Ὀλυμπίας und Ἰάπυξ, den wir Nord-West nennen.

Ἀργέτι δημῷ. S. in Ἀργήεις.

Ἀργεύω, u. ἀργέω, (st. ἀεργέω) ich bin ein ἀργὸς, bin müssig, faul, feyere; vom Acker, ungebaut liegen, Plut. Lucull. 18. Auch act. träge betreiben, nicht thun, dah. im pass. verabsäumt, vernachlässigt werden, unnütz seyn.

Ἀργήεις, ήεσσα, ῆεν, contr. ἀργῆς, ῆντος (wie αἰγλήεις, contr. αἰγλῆς, αἰγλῆντος) auch ἀργὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, u. ἀργὴς, έος, ὁ, ἡ, u. ἀργηστὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. das Stammwort ἀργὸς weiſs. Das homerische ἀργέτι δημῷ ist st. ἀργῆτι, weiſs. κεραυνοὶ ἀργῆτες erklärt Aristot. de mundo; οἱ διάττοντες ταχέως die schnell durch die Luft fahren.

Ἀργῆς. S. ἀργᾶς, u. vorher.

Ἀργία, ἡ, (ἀργέω) Unthätigkeit, Trägheit, Faulheit, Muſse, Feier.

Ἀργιβόειος, ὁ, ἡ, mit weiſsen Ochsen, Kühen; Beyw. v. Euboea.

— κέραυνος, ὁ, ἡ, mit weiſsen Blitzen, blendende Blitze schleudernd, Hom. S. ἀργῆτες κεραυνοὶ in ἀργήεις.

Ἀργικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, träg, unthätig.

Ἄργιλλος, oder ἄργιλος, ἡ, weiſser Thon oder Töpfererde, Töpferthon, *argilla*; dav. -λώδης, ἀργιλλώδης, εος, ὁ, ἡ, dem weiſsen Töpferthone ähnlich, thonartig, thonicht.

— γιόεις, όεσσα, όεν, s. v. a. ἀργήεις.

— γιόδους, οντος, ὁ, ἡ, oder -όδων, οντος, ὁ, ἡ, mit weiſsen Zähnen

— γίπους, οδος, ὁ, ἡ, weiſsfüſsig, als κριὸς Sophocl. Aj. 237. 2) schnellfüſsig, als κύων Hom. S. ἀργὸς.

Ἄργμα, τὸ, st. ἄπαργμα Hom.

Ἀργολίζω, ich halte es mit den Argivern, v. Ἀργολὶς, d. Gebiet von Argos.

— λογέω, ῶ, (ἀργὸς) unnütze überflüssige Worte machen; dav. — λογία, ἡ, unnütze überflüssige Worte, Rede.

— ναύτης, ου, ὁ, Argonaut, Schiffer, Seefahrer auf dem Schiffe ἀργῷ.

— ποιὸς, ὁ, ἡ, träge oder faul machend.

Ἄργος, εος, τὸ, eine Stadt im Peloponnes; als masc. der Hirt Argos von Hermes ermordet.

Ἀργὸς, ἡ, ὸν, weiſs. Das Stammw. zu ἄργιρος, das von seiner weiſsen Farbe den Namen hat; zu ἄργιλος, ἄργιλλος, *argilla*, weiſse Thonerde. Die aeol. Form mag ἀργὺς geheiſsen haben. [Ja nach einer nicht selten vorkommenden Verwechselung der Adspiratae mit ihren entsprechenden tenues u. mediae, ferner des λ mit ρ, scheint ἀλφὸς *albus* u. ἀργὸς dasselbe Wort. So ist Kraft: u. d. holländ. Kracht einerley.] 2) st. ἀεργὸς, ohne Arbeit, d. i. a) act. nicht arbeitend, faul, träge, müssig; pass. nicht bearbeitet, als Land; od. nicht bebauet, Stein, od. roh, noch nicht bearbeitet, od. noch übrig. b) ohne Mühe (ἔργον dah. leicht, schnell, besonders heiſsen die κύνες, ἀργοὶ πόδας od. ἀργίποδες, bey Hom.; das man ταχέες erklärt; eigentl. aber: denen das Laufen keine Mühe macht: denn wie vielmal macht nicht ein Hund immer denselben Weg! eine Eigenschaft, die dem sinnlichen u. stets beobachtenden Naturmenschen auffallen muſste. Auch abgesehen davon, kann ἄργος, wie ἄπονος, u. andre ohne Mühe, leicht, schnell, bedeuten.

Ἀργυράγχη, ἡ, (ἄργυρος, ἄγχω) Geldbräune, wenn einem das Geld, womit man bestochen ist, die Kehle zuschnürt, zu sprechen verbietet. Gell. 11, 9. komisch dem κυνάγχη nachgebildet.

— αμοιβικῶς, Adv. nach Art der Geldwechsler; von

— αμοιβὸς, ὁ, (ἀμείβω) Geldwechsler.

— ασπις, ιδος, ὁ, ἡ, mit silbernem Schilde.

Ἀργυρεῖον, τὸ, ein Ort mit Silber, od. Silbergrube; Werkstätte eines Silber- oder Goldarbeiters.

— ρειος, ον, od. ἀργυρεῖος, silbern, von Silber gemacht, eigentl. poet. Form von

— ρέος, έα, εον, od. ἀργύρεος, contr. ἀργυροῦς silbern, subst. Silbermünze.

— ρεύω, f. εύσω, Silber graben. Diodor. 5, 36.; Silbergrube bauen und Silber ausschmelzen, Strabo 3, p. 393.

— ρηλάτης, ου, ὁ, d. i. ἄργυρον ἐλαύνων, d. Silber treibt, durch Hämmern aus Silber arbeitet, Goldschmidt.

— ρήλατος, ὁ, ἡ, von Silber getrieben, durch Hämmern aus Silber gemacht.

— ρίδιον, ου, τὸ, Dimin. v. ἀργύριον.

— ρίζω, ich mache zu Silber; med. ich mache mir Silber, d. i. Geld, τινὰ ich erpresse von einem Geld.

— ρικὸς, ἡ, ὸν, zum Silber od. Gelde gehörig, ζημία Geldstrafe.

Ἀργυριοκόπος, ὁ, was -ροκόπος.

— ριον, τὸ, Silber, Silbermünze, besond. kleine Silbermünze, als Dimin. v. ἄργυρος; auch im plur 2) s. v. a. ἀργυρεῖον, Silbergrube, Xen. Mem. 2, 5. 2.

— ρὶς, ίδος, ἡ, Silbergeschirr, vorz. ein Becher.

— ρισμὸς, ὁ, (-ρίζω) das Versilbern, das Geldmachen, od. Erwerben.

— ρίτης, ου, ὁ, fem. -ρῖτις, als γῆ, Silbererde, silberreiche Erde; ἀγὼν ἀργυρίτης (wie στεφανίτης) wo der Sieger Geld od. Silber bekommt.

— ρόβιος, ὁ, ἡ, (βιὸς) mit silbernem Bogen.

— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, od. ἀργύρου γνώμων, Gelderprober, Goldwardein.

— δίνης, ου, ὁ, (δίνη) mit silbernen, d. i. weiſsen Strudeln oder Wellen.

— ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) silberartig - ähnlich - farbig.

— ηλος, ὁ, ἡ, (ἧλος) mit silbernen Nägeln oder Buckeln, Hom.

— κοπεῖον, τὸ, Werkstätte eines Goldschlägers oder Münzers; von

— κοπέω, ῶ, od -κοπίζω, ich schlage Silber od. Münze; v. -κόπος, ὁ, ἡ, was ἀργυριοκόπος, der Silber schlägt od. münzt; dasselbe ist ἀργυροκοπιστὴρ, ὁ; auch st. τραπεζίτης, Geldwechsler.

— λογέω, ῶ, (-λόγος) ich treibe, fordere Geld ein, setze in Kontribution, m. d. Accus. wie χαλκολογέω, welches d. ältest. Lateiner durch *aeruscare* ausdrücken. Dazu -λογία, ἡ, d. Subst. von -λόγος, ὁ, ἡ, d. i. ἄργυρον λέγων, geldeinsammelnd, Geldeintreiber, Contribution fordernd; st. τελώνης.

Ἀργυρομιγὴς, έος, ὁ, ἡ, mit Silber vermischt.

— παρτος, f. L. st. -παστος, mit Silber ausgelegt oder versilbert, Polyaen.

— πεζα, ἡ, od. -πεζος, ὁ, ἡ, mit silbernen, auch metaph. mit weiſsen schönen Füſsen, poet.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, pros. s. v. a. vorh.

— πράκτης, ου, ὁ, (πράττομαι) Geldeintreiber, *coactor*; dav. -πρακτικὸς, ἡ, ὸν, zu dem Geldbeytreiben gehörig.

— πράτης, ου, ὁ, st. ἀργύρου πράτης, Geldwechsler.

— πωλέω, ῶ, b. Polyb. 3, 13. wo jetzt richtiger ἀργυρολογέω steht.

— ριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit silbernen Wurzeln, poet.

— ῤῥύτης, ὁ, (ῥύω) silberflieſsend, silberführend, poet.

Ἄργυρος, ὁ, (ἀργὸς) Silber; Silbergeld; vorz. ἄργυρος κοῖλος vom Silbergeschirre; χυτὸς, natürliches gediegnes Quecksilber. S. ὑδράργυρος.

Ἀργυροστερὴς, ὁ, ἡ, (στέρω, στερέω) der um Silber oder Geld betrügt, es raubt, poet.

— τοιχος, ὁ, ἡ, mit silbernen oder silbergezierten Wänden, poet.

— τοξος, ὁ, ἡ, (τόξον) mit silbernem Bogen, poet. als Subst. für Ἀπόλλων.

— τράπεζα, ης, ἡ, silberner Tisch.

— φάλαρος, ὁ, ἡ, (φάλαρα) mit silbernem Pferdeschmucke.

— φανὴς, έος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) von Silber glänzend.

— φεγγὴς, έος, ὁ, ἡ, (φέγγω) von Silber, od. wie Silber glänzend, poet.

— φύλαξ, κος, ὁ, Silberwächter, Geldhüter.

— χάλινος, ὁ, ἡ, mit silbernem Zaume.

— χοέω, ῶ, Silber gieſsen, schmelzen; von

— χόος, ὁ, ἡ, Silbergieſser, Silberschmelzer.

— ρόω, f. ώσω, versilbern, silbern machen.

— ρώδης, ες, was ἀργυροειδής; auch silberreich.

— ρωμα, τὸ, (ἀργυρόω) Silbergeschirr, wie χρύσωμα Goldgeschirr.

— ρώνητος, ὁ, ἡ, für Silber od. Geld gekauft, vorz. ein gekaufter Sklave.

Ἀργύφεος, ὁ, ἡ, od. ἄργυφος, ἀργυφής, ὁ, ἡ, silbern, von silberner od. weiſser Farbe.

Ἀργὼ, όος, ἡ, das Argoschiff, Schiff der Argonauten; dav. - γῶος, ώη, ῶον, als ναῦς, σκάφος, τρόπις, s. v. a. ἀργῴ.

Ἄρδα, ἡ, (ἄρδω) (Nätze, vulgo Netze, d. i.) Unreinigkeit, Schmuz bes. von flüssiger, wie wenn man ein Sprutz sagte, von sprützen (ital. *Spruzzo*).

— δάλιον u. ἀρδάνιον, τὸ, Gefäſs mit Wasser, das Vieh zu tränken; sich zu nätzen od. zu besprengen; von

— δαλος, ὁ, ἡ, benätzt, unrein; vermischt; dav.

— δαλόω, benätzen, besudeln, beflecken, μολύνω; auch wie dieſs u. ähnliche, für bestreichen mit etwas, das dem Gegenstand seine Reinheit nimmt; ist er ein flüssiger, ihn trübt; dah. von Medicin, die auf Leinwand, εἰς ὀθόνιον, als Pflaster gestrichen wird etc.

— δεία, ἡ, oder ἄρδευσις, das Benätzen, Besprengen, Begieſsen; das Tränken; von

— δεύω, f. εύσω, u. - δέω, dav. - δέεσκε imperf. ion., s. v. a. das Stammwort ἄρδω. Vom zweyten ist -δηθμὸς, ὁ, ion. st. ἀρδμός.

Ἄρδην, (αἴρω) Adv. in die Höhe; z. B. mit φέρω; ganz weg, von Grund aus, z. B. τὴν πόλιν ἀνατρέπειν.

Ἄρδις, εος, ἡ, Pfeilspitze, Pfeil.

Ἀρδμὸς, ὁ, (ἄρδω) was ἄρδευσις, das Tränken des Viehes, die Tränke, Hom.; d. Bewässern, Wässern, Befeuchten.

Ἄρδω, f. σω, ich benätze, besprenge, begieſse; tränke, ἵππους ἄρσασα (ἐκ) Μέλητος, Homer. Hym. überh. erquicken, nähren. [Scheint mir mit ἄλδω, ἀλδήσκω verwandt, daſs ρ st. λ stünde, wie oft. Völlige Synonyma duldet die Sprache nicht leicht, indem immer ein Nebenbegriff solche Formen unterscheidet.]

Ἀρειὰ, poet. ἀρειὴ, Drohungen, Schmähungen, v. ἀρά. S. ἐπήρεια.

Ἀρειθύσανος, ὁ, d. i. Ἄρεος θύσανος, bey Aeschyl. für kriegerisch.

— ειμανὴς, έος, ὁ, ἡ, oder - μάνιος, von Ares oder Kriegslust, Kriegswuth rasend, kriegerisch, tapfer, mit κριὸς, streitbar. Dav. — ειμανιότης, ἡ, Tollkühnheit.

Ἀρειοπαγίτης, ου, ὁ, ein Richter aus dem Gerichtshofe des Areopagus, Areopagit.

— όπαγος, ὁ, ἡ, od. vielmehr ἄρειος πάγος, der Hügel des Ares, (der Akropolis od. Burg v. Athen gegenüber) der Areopag, der Kriminalgerichtshof für Todtschlag u. andre Verbrechen zu Athen. Die Griechen selbst sagen durchweg ἄρειος πάγος, ἀρείου πάγου etc. Die erstre Form scheint gar nicht vorzukommen.

Ἄρειος, ὁ, ἡ, (ἄρης) kriegerisch, tapfer, martialisch, wie *martius*, *mavortius*. Ἄρειος πάγος S. vorh.

— ότολμος, ὁ, ἡ, (τόλμα) kriegerischkühn, von der Kühnheit des Ares.

Ἀρείφατος, ὁ, ἡ, od. ion. bey Hom. ἀρηΐφατος, von Ares od. im Kriege ermordet, φάω; so bey φόνος Eurip. auch überhaupt st. ἄρειος kriegerisch, als ἀγῶνες Aeschyl.

Ἀρείων, ονος, ὁ, ἡ, ἄρειον, τὸ, männlicher, tauglicher, besser, stärker, tapferer und so von allen Vorzügen des Körpers u. des Glücks, späterhin auch v. d. Vorz. des Geistes, wie ἀρετὴ, mit welchem Worte es in der Abstammung verwandt ist. S. ἀνήρ.

Ἀρεκτος, was ἄῤῥεκτος, Hom. Ili. 19.

Ἀρέμβαστος, ὁ, ἡ, nicht wankend, von ῥέμβω, ῥεμβάζω. zw.

Ἀρεοπαγίτης u. ἀρεόπαγος. S. ἀρειόπ.

Ἀρέσκεια, ἡ, (ἀρεσκεύω) d. Charakter u. Betragen eines ἄρεσκος, oder Bestreben, es allen recht zu machen, zu gefallen, sich einzuschmeicheln.

— κευμα, τὸ, schmeichelhafte Handlung, Begegnung, Rede.

— κευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Gefallen, Einnehmen, Schmeicheln gehörig od. geschickt; von

— κεύω, vorz. im medio gebräuchlich, sich gefällig, einschmeichelnd be-

tragen, begegnen; sich (*sibi*) gefällig, hold, günstig, geneigt machen, einen andern; dah. aussöhnen, versöhnen, besänftigen, begütigen etc; v. ἀρέσκω. S. ἀρέω.

Ἀρεσκόντως, Adv. v. ἀρέσκων, gefällig.

— κος, έσκη, εσκον, gefällig, einschmeichelnd, schmeichlerisch, von

Ἀρέσκω, nur im Praes. u. Impf. die andern Tempora giebt das Stammwort ἄρω, ἀρέω, als f. ἀρέσω, ομαι, poet. ἀρέσσομαι, aor ἤρεσα, άμην, poet. ἄρεσσα, άμην etc. pass ἠρέσθην, ἀρεσθεὶ, etc. S. ἀρέω u. ἄρω. 1) act. mit dem Accus. es einem recht machen, seinen Beyfall abnöthigen, wie *probo me tibi;* dah. zufrieden stellen, befriedigen, versöhnen; im med. sich geneigt machen, als θεοὺς ἱεροῖς; pass. ἀρέσκομαι τούτοις, mir geschiehet ein Genüge, ich werde befriedigt; dah. bin zufrieden, genehmige, nehme gut auf. 2) neutr. gefallen, belieben, ἀρέσκει μοι, es gefällt, beliebt mir; dah. τὰ ἀρέσκοντα *placita*.

— στὴρ, ῆρος, ὁ, ein Opferkuchen, v. ἀρέσκω, wie *placenta*, ob man gleich diefs besser von πλακόεις, εντος ableitet.

— στήριος, ὁ, ἡ, zum Versöhnen eingerichtet; als ἱερὸν, ein Sühnopfer.

— στὸν, τὸ, Beschlufs, Entschlufs, Dekret, sonst τὸ ἀρέσαν, wie *placitum*, was beliebt worden ist.

— στὸς, ἡ, ὸν, Adv. -στῶς, beliebt, gefällig, gefallend, angenehm.

Ἀρεταίνω, (ἀρετὴ) bey den Grammat.; bey Hom ἀρετάω, taugen, frommen, fruchten, οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα; mannhaft, glücklich, im Wohlstand seyn, ἀρετῶσι δὲ λαοὶ ὑπ' αὐτῷ Hom.

Ἀρεταλογία, ἡ, d. Subst. v. ἀρεταλόγος bey Sueton. Aug. 74. u. Juvenalis 15, 16. eine Art Possenreifser. S. ἠθολόγος.

Ἀρετὴ, ἡ, im allg. ἡ ἀρίστη διάθεσις, ἡ καθ' ἣν ἄριστα διάκειται τὸ ἔχον, also Tüchtigkeit, Brauchbarkeit, Güte, Vortrefflichkeit, Vollkommenheit, Tugend, d. i. Tüchtigkeit (von taugen, tugen, Tucht, Tuget: *n* ist eingeschoben, wie in Jugend), auch Geschicklichkeit und Kunst, wie *ars*. Urspr. aber wohl, von ἀνὴρ od. ἄρης (S ἀνὴρ) Mannheit und Mannlichkeit, (wie *virtus* von *vir*) welche sowohl Rüstigkeit als Bravheit (Frummkeit) in sich fafst; ja selbst Tüchtigkeit deutet auf zeugen: denn der Begriff ist vom Mann abstrahirt, als dem vorwaltenden Wesen in der alten Welt, u. auch im geistigen Sinne, gründet sich Tugend auf (sittliche) Stärke, die empirisch am Manne erscheint. Urspr. also vom Manne (Menschen u. Thieren) wie ἀγήνωρ; dann von allen energischen u. sich bethätigenden Wesen, als Quellen, Kräutern, Steinen etc., denen auch wir noch Tugend, d. i. Tüchtigkeit, Güte, Trefflichkeit, beylegen. Bey zunehmender Kultur, bedeutet es immermehr geistige u. sittliche Vollkommenheiten. Freylich geht ἀρετὴ in ältern Zeiten meist auf körperliche u. persönliche Vorzüge (sogenannte ritterliche Tugenden u. Gaben, z. B. Il. ο, 642) od. auf die Eminenz des Zustandes durch Geburt, Reichthum, Ruhm u. Ehre; subintelligirt aber doch die nothwendig damit zusammenhängende Gesinnung, den Muth od. das Gemüth, u. deutet auf das Verdienst. Denn in jener Zeit ist der Brave, Edle u. Vornehme gewöhnlich auch der bessere Mensch, wie umgekehrt der Feige, Arme und Niedre, der schlechtere. Ueberh. aber ist Bravheit (Tapferkeit u. Ehrgefühl) das Hauptingrediens der griech. ἀρετὴ, der zufolge man sich seiner Haut wehrt, dem Freunde Gutes, dem Feinde Uebles zufügt; und auch die moderne Tugend mufs wenigstens in innerlicher Tapferkeit gegen die Anfechtungen des sittlichen Gegners in od. aufser uns (er heifse nun der Böse od. Erbsünde od. Sinnlichkeit) bestehen. Die antike ἀρετὴ, die den Aristoteles zu Gesang begeisterte, ist eine sehr plastische Figur, eine *virago*, und wie sie sich sonst kund giebt. S. Xenoph. Mem. II, 1. §. 21 — 34.

Ἀρέω, f. έσω u. -έσομαι, a. 1. ἤρεσα, wov. ἀρέσκω, u. ἀρεσκεύω gebräuchlicher sind; von ἀρέω sind ἀρέσαι, u. ἀρέσσαι, ἀρέσασθαι, ἀρεσάσθω, ἀρέσσατο, ἀρεσσάμενος, ἀρεσσόμεθα bey Hom. das letzte, wie wir sagen, wieder einrichten, gut machen. Vom Stammwort ἄρω, wie einzelne Tempora: als ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ, vergl. mit δόρπῳ θυμὸν ἄρεσσαν st. ἤρεσαν, u. ἄρμα, Speise etc. ἀραρήμενος bezeugen. S. auch ἀράρω.

Ἀρηγοσύνη, ἡ, Hülfe v. ἀρηγών.

Ἀρήγω, f. ξω, helfen, beystehen, vorzüglich im Kriege; auch helfen und nützlich seyn. Aeschyl. Eum. 574. S. ἀρκέω.

— γὼν, όνος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀρωγός.

Ἀρηΐθοος, ὁ, ἡ, kriegerischschnell, schnell wie Ares, kriegerisch.

— ϊκτάμενος, Hom. s. v. a. ἀρηΐφατος v. ἄρης, κτάω, κτείνω.

— ϊος, ὁ, ἡ, fem. auch -ΐα, ion. st. ἄρειος.

— ΐφατος, ὁ, ἡ, ion. poet. st. ἀρείφατος.

— ΐφθορος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀρείφατος.

Ἀρηΐφιλος, ὁ, ἡ, od. Ἄρει, Ἀρηΐ φίλος pass. geliebt von Ares; act. den Ares liebend, kriegerisch, Freund des Kriegs, poet.

Ἄρημαι, u. ἀρήμεναι. S. in ἀράω.

Ἀρημένος. S. in ἀράρω.

Ἀρὴν, ὁ, im Nomin. ungebr. gen. ἀρένος, ἀρένες contr. ἀρνὸς, ἄρνες, davon ἀρνίον, ἀρνειὸς, eigentl. ein männliches Schaaf, Odyss. 4. ἄρνες κεραοὶ, nach Aristotel. κριοὶ. Auch ἀρνειὸς braucht Hom. für den Bock: ἀρνειῷ πηγεσιμάλλῳ, Ili. 3. Das lat. *aries* ist davon gemacht. S. ἀνὴρ.

Ἄρηξις, εως, ἡ, (ἀρήγω) Hülfe.

Ἀρηρα, ἀρηράμενος, ἀρήρω u. ἀρηρότως. S. ἀράρω u. ἀραρός.

Ἀρηρομένος, ένη, ένον, ion. perf. von ἀρόω.

Ἄρης, εος, ion. ηος, att. εως, dor. ευς, ὁ, Ares, Mars, d. Kriegsgott, dah. st. Schlacht, Mord, Krieg: auch Eisen, wie *ferrum* für Krieg. S. in ἀνὴρ. Wahrscheinl. hat man auch ἄρης, ἄρητος gesagt, dah. ἀρητιὰς, u. das lat. *Mars*, *Martis*, (mit vorgeschlagenem m, wie oft), ferner ἀρετὴ, *virtus*, und *ars artis*: denn diefs ist offenbar von ἀρετὴ, u. so viel als Vermögen, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit. S. Aeschines dialog. I.

Ἀρήτειρα, ἡ, fem. v. — τὴρ, ῆρος, ὁ, (ἀράομαι) der Betende, Bittende, Flehende, der Priester, Hom.

— τήριον, τὸ, u. ἀρατήριον, auch ἀρατήσιον, ein Ort, wo gebetet od. geflucht wird.

— τιὰς, ἄδος, ἡ, die kriegerische, gleichs. v. ἄρης, ἄρητος.

— τὸς, ἡ, ὸν, (ἀράω, ἀρὰ) erwünscht, erbeten; verflucht, verwünscht; beschädiget oder schädlich. Alle diese Bed. gab man der Stelle in Ili. 17, 37. andre erklärten es langwierig: viell. ist es s. v. a. ἀπόθητος.

Ἀρητύω, s. v. a. ἀρύω, ich schöpfe.

Ἀρθεὶς, εῖσα, ὲν, part. aor. I. pass.

Ἄρθεν, st. ἄρθησαν, 3. pl. aor. I. pass.

Ἄρθης, ion. st. ἤρθης 2. pers. aor. I. pass. und

Ἀρθήσονται, f. pass. u. Ἄρθητι, imperat. aor. I. pass. Sämmtlich v. ἄρω od. αἴρω.

Ἀρθμέω, ῶ, f. ήσω, ich füge zusammen, verbinde, ἐν φιλότητι ἀρθμήσαντε, st. ἀρθμηθέντες, verbunden, Hom. Ili. 7. von ἀρθμὸς.

— μία, ἡ, Freundschaft, Einigkeit, wie ἀρθμός.

— μιος, ὁ, was ἄρσιος, Freund; adj. verbunden, vereinigt, einig, von

— μὸς, ὁ, (ἄρω) Freundschaft, geknüpfter Bund, was ἁρμονία. S. ἀριθμὸς zu Ende.

Ἀρθρέμβολος, ὁ, ἡ, (ἄρθρον, ἐμβάλλω) in die Glieder, Gelenke gebracht; ἀρθρέμβολα verst. ὄργανα, Maschine zum Einrenken; auch zum Foltern; davon ἀρθρεμβολέω, ich renke ein, ich fuge ein.

Ἀρθρίδιον, τὸ, Dimin. v. ἄρθρον.

— θρικὸς, ἡ, ὸν, od. ἀρθριτικὸς, *articularis; arthriticus*, s. v. a. folg.

— θρίτης, fem. - θρῖτις, ἡ, zu den Gliedern oder Gelenken gehörig; vorz. ἀρθρῖτις verst. νόσος, Gliederkrankheit, Gicht, od. daran leidend, podagrisch, gichtisch.

Ἄρθρον, ου, τὸ, (ἄρω, ἥρμαι, ἀρτὴρ, ἀρτήριον, contr. ἄρτρον, ἄρθρον wie βάθρον st. βατήριον) das Glied; Gelenk, die Verbindung der Knochen mit einander; Vergliederung; Zeugeglied, bey Herod. 3. u. 4. τὰ ἄρθρα τῆς ἵππου, τῶν ἵππων, st. αἰδοῖα. 2) der Artikel, grammat.

Ἀρθρόω, ich vergliedere; ich bilde aus; oder befestige; wie etwas, was durch Fugen u. Gelenke in einander greift, das lat. *articulo;* 2) von der Sprache und Worten deutlich aussprechen, so dafs man jeden Buchstaben hört; (und act. Sprache geben u. reden machen, fast wie wir sagen: articulire mir deine Wünsche) dah. ἄναρθρος, unarticulirt, verworren, als ἀλαλαγμὸς, Plutar. Mar.

— θρώδης, εος, ὁ, ἡ, gliederartig, gelenkartig.

Ἀρι, eine *praepos. inseparabilis*, u. einerley mit ἐρι, [wenn nicht unmittelbar von ἀρείων, ἀρίων, ἄριστος abgekürzt wie ἄρτι von ἄρτιος, od. κρὶ st. κριθὴ etc.; doch mit ihm von einem Stamme] den poetischen Worten vorgesetzt, deren Bed. sie verstärkt, s. v. a. ἄγαν, μεγάλως; als

Ἀρίγνωτος, ὁ, ἡ, u. ἀριγνὼς, ῶτος, sehr bekannt, sehr berühmt Od. 4, 207.; im schlechten Sinne, Od. 17, 375, berüchtigt, verrühmt, sagte man sonst, wie verrufen.

— δάκρυος, ὁ, ἡ, ἀρίδακρυς u. ἀριδάκρυτος, ὁ, ἡ, sehr od. oft weinend, thränenvoll.

— δείκετος, ὁ, ἡ, deutlich bezeichnet, d. i. sehr bekannt, berühmt, ausgezeichnet, vorzüglich, bey Hom. wie ein Superl. mit dem Genit. von δείκω, δεικέω.

— δηλος, ὁ, ἡ, Adv. - δήλως, sehr deutlich, sehr hell; sehr ausgezeichnet, vorzüglich; sehr bekannt.

— ζηλος, ὁ, ἡ, Adv. - ζήλως, sehr zu beneiden, beneidenswürdig, glücklich, Hom. eigentlich kann es active auch heifsen sehr beneidend, od. eifernd, auch sehr eifersüchtig; Homer scheint es auch st. ἀρίδηλος gesetzt zu haben, als Beyw. v. αὐγαὶ u. φωνὴ, und das Adv. bey εἰρημένος, u. Ili. β. 318.

— ζήλωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh.

— ηκοος, ὁ, ἡ, bald, gerne hörend,

folgsam, gehorsam; deutlich zu hören, Apoll. Rhod. 4, 1706.

'Ἀριθμέω, ῶ, f. ήσω, [ion. versetzt ἀμιθρέω] zählen; rechnen; dav. ἀριθμηθήμεναι ion. st. -θῆναι, gezählt werden, Hom. Ili. 2, 124. wo es viell. st. ἀρθμηθῆναι, Freundschaft errichten, steht, weil πιστὰ ταμόντες, Bündnifs machen, vorh. geht, u. λέξασθαι, zählen, noch folgt. Vergl. ἀριθμός.

— μημα, τὸ, das Gezählte, Zahl.

— μησις, εως, ἡ, das Zählen, Aufzählen.

— μητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, geschickt im Zählen - Rechnen; zum Zählen, Rechnen gehörig. ἀριθμητικὴ, verst. τέχνη, Rechenkunst, Arithmetik.

— μητὸς, ἡ, ὸν, gezählt; zählbar, d. i. wenig, im Gegens. v. ἀναρίθμητος.

— μὸς, ὁ, die Zahl; Anzahl, wie *numerus*, Menge, Haufen; Maafs, als ὁδοῦ ἀριθμὸς, weil er aus einer Anzahl Tagereisen od. Stadien besteht; dann auch vom W e r t h. S. nr. 5 Mit πολλοὶ u. den Zahlwörtern steht es überflüssig, wie *saepenumero*; od. vielmehr das Zahlwort bestimmt u. erklärt den ἀριθμὸς, welches nur d. Verhältnifs im allgem. angiebt; vergl. μέγεθος; 2) die Zählung, ποιεῖν ἀριθμὸν, Zählung, Musterung vornehmen, mit ἐξέτασις. 3) Vollzähligkeit, Vollendung, πάντας τοὺς ἀρ. περιλαβὼν, wie *omnes numeros habere*, von harmonischer Verbindung aller Theile eines Ganzen od. Vollendung; ἱκετείας alle Arten des Flehens, τοῦ καθήκοντος der Pflichten; 4) wie *numerus*, eine blofse Zahl, von werthlosen, unnützen, nichts sagenden Dingen, οὐκ ἀριθμὸς λόγων ἀλλ' ἔργα, nicht blofse Worte, Soph. Oed. Col. 382. oder eine N u l l, wie wir sagen, od. der Mensch ist n u l l, adjectivisch. Aristoph. Nub. 1204. u. Horat. Ep. I, 2, 27. *nos numerus sumus.* Von ἄρω, ἀρμὸς, ἀρθμὸς, ἀριθμὸς, weil das Zählen mehrere Einheiten zusammenfügt und verbindet; daher ἀρθμὸς Verbindung, Freundschaft, davon ἄρθμιος, s. v. a. φίλιος; ἀνάρθμιος u. ἀναρίθμιος, s. v. a. ἐχθρὸς, wie ἀνάρσιος.

'Ἀριν, ινος, ὁ, ἡ, od. ἄρις, genit. ἄρινος, od. im nom. auch ἄρινος, ὁ, ἡ, (ῥὶν od. ῥὶς) ohne Nase, ohne Spürnase, nicht gut spürend, oppos. εὔριν.

'Ἀριπρέπεια, ἡ, grofse Würde, Anstand, Glanz; von -πρεπὴς, ὁ, ἡ, Adv. -πέως, hervorstechend, vorzüglich schön, sehr glänzend, als εἶδος, ἄστρα; daher ausgezeichnet, berühmt, als ἵππος und ἀνὴρ, Hom.

'Ἀρις, ινος, ὁ, ἡ. S. ἄριν.

'Ἀρὶς, ίδος, ἡ, ein Werkzeug der Zimmerleute; eine Art von Bohrer: wahrsch. Drell - od. Drillbohrer, Anal. I, 221.

'Ἀρίσημος, ὁ, ἡ, (σῆμα) sehr ausgezeichnet.

— σθάρματος, ὁ, ἡ, d. i. ἄριστος ἅρματι, der beste im Wettlaufe zu Wagen, γέρας ἀρ. der Sieg - Preis des besten Wagenrenners, Pind.

'Ἀριστάζω, andre Form von ἀριστάω.

— σταθλος, ὁ, (ἆθλος) der beste od. Sieger im Kampfe, poet.

— σταρχεῖον, τὸ, Tempel der Artemis zu Elis, Plutar.

— σταρχέω, ῶ, d. i. ἀρίστως ἄρχω.

— στάφυλος, ὁ, ἡ, (σταφυλὴ) mit vielen Trauben, poet.

— στάω, ῶ, f. ήσω, Morgenimbifs nehmen, nach unserer Art od. frühstücken, gewöhnl. ein Stück Brod in reinen Wein getunkt, sonst ἀκρατίζω. Nach Umständen, od. in luxuriösern Zeiten auch wohl ein *dejeûné dinatoire.* Man findet auch ἀριστάζω, u. ἀρίστημι; dav. ἀριστάναι und ἠρίσταμεν.

— στεία, ἡ, (ἀριστεύω) muthige, preiswürdige That, Heldenthat, That des ersten Helden, welche das ἀριστεῖον, den Preis verdient. Glück des Tages (einer Schlacht) opp. πταῖσμα. Wird auch im Plural. gebraucht. Bes. heifsen so gewisse Rhapsodien im Hom. welche einen od. den andern Helden jetzt als den ersten od. vorzüglichsten schildern, z. B. Ἀγαμέμνονος ἀριστεία, das 11. Buch der Ilias.

— στεῖον, τὸ, (ἀριστεία) der Preis, Belohnung des tapfersten, der, welcher es am besten gemacht hat: Preis der Tapferkeit.

— στερὰ, ἡ, näml. χεὶρ, wie *sinistra* verst. *manus*, die Linke (Hand).

— στερεύω, f. εύσω, ich brauche die Linke, bin linkisch.

— στερὸς, ρὰ, ρὸν, zur linken, links; metaph. linkisch, ungeschickt; von Augurien, Unglück bedeutend, von böser, schlimmer Bedeutung: ἐκ od. εἰς ἀριστερὰ, auf die linke Seite, nach der Linken, auch ἐν ἀριστερῇ, zur Linken, links, wov. man später ἐπαριστερὸς gemacht, wie ἐπιδέξιος: auch trop. Soph. Aj. φρενόθεν ἐπ' ἀρ. ἔβας, wie *mente aberrare*, von Sinnen - Verstande kommen. [Eben so links seyn, in der Studentensprache, für irren.]

— στεροστάτης, ου, ὁ, (ἵστημι, στάω) zur Linken stehend.

— στερόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, der blofs die linke Hand braucht.

— στευμα, τὸ, was ἀριστεία.

— στεὺς, έος, ὁ, (ἄριστος) der am besten handelt, der sich vor allen aus-

zeichnet im Kriege od. im Frieden, durch Tapferkeit oder Bürgersinn.

Ἀριστευτικός, ή, όν, zum ἀριστεύειν brav thun und handeln gehörig, geneigt, geschickt.

— στεύω, f. εύσω, ich bin und handle als der beste ἄριστος, od. am besten, am bravesten im Kriege, oder im Frieden als Bürger od. Staatsmann; überh. der beste, vorzügliche von allen seyn, alle übertreffen; den Preis (ἀριστεῖον) davon tragen; τὰ πρῶτα καλλιστεῖα ἀριστεύσας, den ersten Preis, Soph. Aj. 435. auch metaph. von Dingen, als γνώμη Herodt. 7, 144.

Ἀρίστημι, u. ἀριστητής. S. ἀριστάω.

— στίζω, f. ίσω, ich bewirthe mit einem ἄριστον, Frühstück, *Prandium* nach unserer Art, Mittagsbrod; med. ich esse ein solches od. zu einem dergl.

— στίνδην, Adv. (v. ἄριστος, ἀριστίζω, gemacht) nach der Güte des Herkommens (nach dem Adel der Familie) des Betragens, nach dem Grade des Vermögens, als wenn man lat. *optimatim* sagen wollte, wie πλουτίνδην gebildet.

— βουλος, ὁ, ἡ, (βουλή) vom besten Rathe; der den besten Rath und Anschlag giebt.

— γένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) der die besten Kinder zeugt, od. Pflanzen, als χῶρος; auch st. des folgenden.

— γόνος, ὁ, ἡ, u. ἀριστόγονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀριστοτόκος u. ἀριστότοκος.

— επέω, (ἄριστα ἔπω) ich rede sehr schön, trefflich, weise; von

— επής, ὁ, ἡ, dessen Reden trefflich, weise sind.

— κράτεια, u. - τία, ἡ, Regierung der Edelsten, der Vornehmsten, Aristokratie. 2) Bey Aristotel. u. Polyb. von derjenigen Staatsverfassung, wo vor allen Tugend u. Rechtschaffenheit berücksichtigt wird; von - κρατέω, ῶ, vom Staate heifst es ἀριστοκρατεῖται, er wird von Aristokraten regiert, er hat eine aristokratische Verfassung; und - κρατικός, ή, όν, Adv. - κῶς, aristokratisch, ein eifriger Aristokrat; zur Aristokratie gehörig.

— λοχία, ἡ, ein Kraut gut zur Beförderung der Geburt, (ἄριστος, λοχεία) *aristolochia*, Cicero de Divin.

— μαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) ἄριστα μαχόμενος, ein trefflicher Krieger. 2) mit der Linken fechtend, wird aus Stobaeus angeführt.

Ἄριστον, τὸ, Frühstück, Imbifs. S. ἀριστάω. wie ἅρμα, ἁρμαλιά, ἄρτος etc. von ἄρω. 2) was ἀριστεῖον, eigentl. neutr. von ἄριστος; Soph. Electr. 1093.

— νικος, ὁ, ἡ, der beste im Siege; den besten od. schönsten Sieg gebend, als κράτος.

Ἀριστόνοος, ὁ, ἡ, von der besten, edelsten Gesinnung.

— ποιέω, ῶ, (ἄριστον) ein Frühstück, ein Essen zubereiten; med. frühstücken.

— πόνος, ὁ, ἡ, (ἄριστα πονέων) sehr gut od. fleifsig arbeitend.

— πόσεια, ἡ, beste Gattinn od. Ehe, nach - τόκεια, Opp. Cyneg.

Ἄριστος, ίστη, ιστον, (ἀρείων) der mannlichste, tapferste, stärkste, beste, trefflichste, edelste; die älteste Bedeutung ging meist auf körperliche Vorzüge. S. ἀρετή. Das Neutr. τὰ ἄριστα st. ἀριστεῖα Soph. El. 1099.

— τέχνης, ου, ὁ, d. i. ἄριστος τεχνίτης.

— τόκεια, ἡ, die beste Mutter, od. Mutter von den besten, trefflichsten Kindern.

— τόκος, ὁ, ἡ, d. i. ἀρίστους τίκτουσα, Mutter von sehr guten, trefflichen Kindern: dagegen ist - στότοκος, ὁ, ἡ, als γέννα, das beste Kind, der beste Sohn, Eurip.

— φυής, ὁ, ἡ, (φυή) von der besten, einer guten Natur; von Natur sehr gut oder der Beste.

— χειρ, der eine gute, tapfere Hand hat, tapfer.

— ώδιν, ινος, ὁ, ἡ, brave Menschen od. Männer gebärend, zeugend, Anal.

Ἀρισφαλής, έος, ὁ, ἡ, (σφάλλω) sehr schlüpfrig, trügrisch, Hom.

Ἀριφανής, ὁ, ἡ, sehr deutlich, od. berühmt, *illustris*.

Ἀριφραδής, έος, ὁ, ἡ, (φραδέω) Adv. ἀριφραδέως contr. — φραδῶς, sehr oder leicht kenntlich, Hom.

Ἀρίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) von grofsem Verstande, sehr klug.

Ἀριχάομαι. S. ἀναρριχάομαι.

Ἀρκάλη, auch ἀρκάνη, ἡ. S. in διάζομαι.

Ἄρκειος, εία, ειον, s. v. a. ἄρκτειος.

Ἀρκεσίγυιος, ὁ, ἡ, (ἀρκέω, γυῖον) gliederstärkend, poet.

Ἄρκεσις, εως, ἡ, u. Ἄρκεσμα, τὸ, (ἀρκέω) Hülfe, Beystand, Nutzen.

Ἀρκετός, ή, όν, Adv. - τῶς, hinreichend.

Ἀρκευθίς, ίδος, ἡ, Wacholderbeere, v.

Ἄρκευθος, ἡ, Wacholderbaum.

Ἀρκέω, ῶ, f. έσω, d. lat. *arceo*, abwehren, abhalten, τινί τι, von einem etwas, ὄλεθρον u. s. w.; dah. helfen, beystehen, Ili. 21. Ody. 16.; abwehren, hindern, τὸ μή, οὐ, *quo minus*, dafs nicht, Soph. Aj. ἀρκέσας ἔργα, ebendas. helfen, leisten; Aesch. Eum. 206. etwas gelten; nützen, etwas ausrichten, vermögen, Thucyd. 2, 47.; dah. hinreichen, genügen, ἀρκεῖ, es ist genug, reicht hin, μοι τοῦτο, diefs genügt mir; med. ἀρκέομαι τοῦ-

τοις, damit begnüge ich mich, bin zufrieden, ἀρκοῦ τῷ εἶναι, begnüge dich zu seyn, Xenoph. Mem. 2, 1, 8. auch mit einem Particip. ἀρκέσω θνήσκουσ' ἔγω, mir genügts, oder es ist genug, wenn ich sterbe. Soph. Antig. 547. cf. Eurip. Alc. 385. vergl. ἀποχρέω. [Scheint mit ἀρήγω, u. ἀλκέω, (ρ att. st. λ) verwandt, so nämlich, ἀρκέω als Primitivum; ἀρήγω durch Versetzung, u. ἄλκω, ἀλκέω, ἀλέκω durch Vertauschung von λ u. ρ wie ἀμέλγω, ἀμέργω, ἄλξ u. arx. Dieſs (ἄρκω) ἀρκέω, arceo, ist gleichsam die α-Form von ἔργω, εἴργω, wie ἄρκυς, att. ὄρκυς, u. arx, lehrt, dessen allgem. Bedeut. mit ἕρκος u. ὅρκος zusammentrifft. Die Bedeut. sufficere, od. ἀποχρᾶν abhalten, vorhalten, hinreichen, genügen, hängt sehr genau damit zusammen; u. dieser wegen nicht nöthig, es von ἄρω, perf. ἦρκα, im Sinne von ἀρέω, ἀρέσκω abzuleiten, weil etwa die Bed. hineinspielt, obgleich zuletzt alles auf die Stämme ἄρω, ἔρω, ὄρω zurückläuft.]

Ἄρκιος, ὁ, ἡ, eigentl. was abhält, dah., wie wir sagen, was (eine Weile) vorhält, hinreichend, sattsam, ziemlich, genug, als μισθὸς; dah. 2) helfend, nützlich, vermögend, dah. δυνατὸν, als Ili. 2, 393., ἄρκιός εἰμι st. ἀρκέω, ich vermag, Apoll. rh. In Ili. 15, 502. ist es satius, αἱρετώτερον. 3) Auch steht es statt ἀρκεῖος u. ἄρκτειος. Jenes von ἄρκος st. ἄρκεσμα; dieſs von ἄρκος st. ἄρκτος.

Ἄρκος, τὸ, s. v. a. ἄρκεσμα. 2) ἄρκος, ὁ, ἡ, st. ἄρκτος.

Ἀρκούντως, Adv. von ἀρκέων, hinreichend, genug, sattsam.

Ἀρκτεία, ἡ. S. ἄρκτος no. 3.

Ἄρκτειος, εία, ειον, auch ἄρκειος; v. ἄρκτος, vom Bär.

Ἀρκτέος, έα, έον, das Gerund. von ἄρχω, anfangen; auch zu ἄρχομαι, so Oed. tyr. 628. ἀρκτέον, man muſs sich beherrschen lassen, d. i. gehorchen.

— τεύω, f. εύσω. S. ἄρκτος no. 3.

— τικὸς, ἡ, ὸν, gegen den Bär, d. i. gegen Norden gelegen, nördlich.

Ἄρκτος, ὁ, der Bär, ἡ, der weibliche Bär; 2) das Gestirn am Nordpole; dah. der Nordpol, Gegend von Norden; 3) eine Ehrenjungfer zu Athen der Diana Brauronia oder Ἀρχηγέτις vom 10ten Jahre an geweihet, welche am Feste Βραυρώνια, τὰ, in einem safrangelben Kleide das Opfer brachte; wozu eine Jungfer bestimmen ἀρκτεύειν heiſst, von der Jungfer in dieser Würde steht ἀρκτεύεσθαι, die Handlung heiſst ἀρκτεία, ἡ.

— τοῦρος, ὁ, (οὐρὰ) der Bärenschwanz, *Arcturus*, das Gestirn.

Ἀρκτουροφύλαξ, ακος, ὁ, der Bärenwächter, das Gestirn *Bootes*.

— τῷος, ῴα, ῷον, gegen den Bär, gegen Norden, nördlich.

Ἄρκυον, τὸ, was ἄρκυς.

Ἀρκυοστασία, ἡ, (στάσις) das Netzstellen, das gestellte Netz; von

Ἄρκυς, υος, ἡ, att. ἄρκυς, (ἄργω, ἔργω, εἴργω, ἀρκέω) Netz, Jägergarn zum Umstellen der Thiere, *cassis*, Stellnetz; dav.

— στάσιον, τὸ, od. ἀρκύστατον, τὸ, ein Ort, wo Netze aufgestellt werden; das aufgestellte Netz, *cassis*; Stellnetz, das zweyte eigentl. Neutr. von

— στατος, ὁ, ἡ, (στάσις, στατὸς) Netze stellend, mit Netzen umstellt, ἀρκ. μηχανὴν ἐμπλεκεῖν Eur. Or. st. μηχανὴν ἄρκυος.

— ωρος, ὁ, st. ἄρκυος οὖρος, Netzwächter, der am Ende des aufgestellten Netzes auf den Fang Achtung giebt.

Ἅρμα, ατος, τὸ, (von ἄρω, ein Gefugtes, Gestell od. Gespann; dah.) Wagen, Streitwagen, *currus*. 2) die Pferde vor dem Wagen, als ἅρμα λευκὸν, ein Wagen mit weiſsen Pferden bespannt, dah. Herod. 8, 115, νεμομένας, verst. τὰς ἵππους, darauf folgen läſst. Eben so ἅρματος τροφεὺς, Plat. Leg. 8. der Wagenpferde hält zum Wettrennen. S. ἁρματοτροφέω. 3) eine Gegend in Attica, wo man wie die röm. Augures, auf eine Art von Blitz (δι' ἅρματος ἀστραπὴ) als Vorbedeutung wartete; dah. das sprüchwörtliche δι' ἅρματος für σπανίως, von spät u. nach langen Zwischenräumen erfolgenden Dingen.

Ἄρμα, τὸ, (αἴρω) was man hebt, nimmt, Last; Auflagen, Tribut; 2) was man zu sich nimmt, Speise, Nahrung, προςφορὰ, od. was folg. [Besser, von ἄρω, wov. auch ἀρέω, ἀρέσκω, sättigen. S. ἄρω] 3) ἡ ἄρμα, was ἀρμὴ u. ἄρπυς, Liebe u. συνουσία, Plutarch. amator.

Ἀρμαλιὰ, ion. ἀρμαλιὴ, Speise, Nahrung; (v. αἴρω, richtiger von ἄρω, wie ἄρμα, πρόςαρμα, ob es gleich die Alten von ἁρμόζω ableiten) Hesiod. Theocr. 2) ein Werkzeug auf dem Schiffe, Apollon. 1, 393.

Ἁρμάμαξα, ης, ἡ, ein bedeckter Reisewagen bey d. Persern, eine Art von Kutsche. Xenoph. Cyr.

Ἁρμάτειος, εία, ειον, od. ἁρμάτιος, zum Wagen gehörig. μέλος, Eur. Or. von einem Klaggesange, den Plutar. νόμος ἁρμ. nennt und für begeisternd martialisch ausgiebt.

— τεύω, f. εύσω, ich fahre, kutschire.

— τηλασία, ἡ, das Fahren, das Fuhrwesen, Art zu fahren; von

— τηλατέω, ῶ, ich bin ἁρματηλάτης, fahre auf od. mit dem Wagen.

Ἁρματηλάτης, ου, ὁ, (ἅρμα, ἐλαύνω), der auf od. mit dem Wagen fährt; u. -τήλατος, passive, auf dem Wagen gefahren.

— τιον, τὸ, dimin. v. ἅρμα.

— τῖται, οἱ, (ἅρμα) zum Wagen gehörig.

Ἁρματοδραμεῖν, auf dem Wagen im Wettrennen fahren; Apollod. 3, 5, 5. wie σταδιοδραμεῖν, Eur. Herc. fur. 865, welches man als dem Canon zuwider bezweifelt, weil das Praes. σταδιοτρέχω, u. ἁρματοτρέχω heifsen müfste: als wenn erstens die Worte in einer Sprache so entstünden, als wie sie im Lexicon stehen, d. h. zuerst im Nominat. od. prima persona verbi; u. nicht vielmehr in dem Casus u. Person, in der sie das Bedürfnifs zuerst schafft; sodann, als wenn es mit dem Canon seine Richtigkeit hätte, u. eine lebende Sprache, vermöge der gröfsern od. geringern Sprachgewalt der Individuen sich nicht manches gegen sonstige Analogie erlaubte, das antike u. moderne Gottschede hinterher zwar tadeln, aber doch nicht ungeschehen machen und aus der Reihe der Erscheinungen vertilgen mögen, so wenig wie ein andres Geschehenes. Gleiche Bewandnifs hat es mit αὐτοκτενεῖν etc.

— τοδρομία, ἡ, der Wettlauf zu Wagen, Wagenkampf; von

— δρόμος, ὁ, ἡ, (ἅρμα, δρέμω) auf oder zu Wagen rennend - laufend - kämpfend, ἅρματι τρέχων.

— εις, όεσσα, όεν, s. v. a. ἁρμάτειος.

— κτυπος, ον, wagenrasselnd, poet.

— μαχέω, ῶ, vom Wagen streiten.

— πηγέω, ῶ, ich baue einen Wagen von Holz; von

— πηγὸς, ὁ, ἡ, od. ποιὸς, (ἅρματα πηγνύων, ποιῶν) Wagenmacher, Stellmacher.

— τροφέω, ῶ, (τρέφω) Wagenpferde halten, vorz. zum Wettrennen, wie ἅρμα χρυσοχάλινον für Wagenpferde. S. ἅρμα; dav. — τροφία, ἡ, das Subst.

— τροχιὰ, ἡ, (τροχὸς) der Lauf des Rades, des Wagens, Wagengleis.

Ἁρματωλία, ἡ, bey Aristoph. Pac. st. ἁρματηλασία, ein Wortspiel, nach ἁμαρτωλία, zugleich auf ἁμαρτάνειν deutend.

Ἄρμενον, τὸ, Segel; 2) überh. jedes Werkzeug oder Instrument; von

Ἄρμενος, u. ἐπάρμενος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπαρτὴς, gerüstet, zubereitet, fertig. Hesiod. ἔργ. 407. geschickt, bequem, passend; eigentl. perfect. passiv. v. ἄρω, ἦρμαι, ἠρμένος, ἀρμένος, *aptatus*, *aptus*, gerecht (in der ersten Bed. dafs nämlich etwas pafst, sitzt, greift, die Stelle ausfüllt) so τροχὸν ἀρμ. od. πέλεκυν ἄρμενον ἐν παλάμῃσι, bey Hom.; desgl. ἐπίκριον ἄρμενον ἱστῷ, daran befestigt: Dann metaph. ἄρμενος ξείνοις ἀνὴρ, wie ἄρσιος, opp. ἀνάρσιος; auch ἄρμενοι εἰς τόδε ἔργον, Pind. Auch tauglich als ἡμέρη κ[illegible]ρῃ γενέσθαι, Hesiod. ἔργ. gut zum Kinder (Mädchen) zeugen, gut für Mädchengeburt, in der Calendersprache. Ferner: angenehm, erfreulich, glücklich, ἄρμενα εἶπεν Hesiod. Scut. ἄρμενα πράξας ἀνὴρ Pind. Ol. vergl. ἦρα und ἀρέω, ἀρέσκω, u. S. ἄρω. 2) als Subst. τὰ ἄρμενα, Tauwerk, Takelwerk, u. dgl., bey Hom. u. Ap. Il. Rh. für Segel, bey spätern, als ναῦς τρι-άρμενος. Bey Hippocr. für Werkzeug, Instrument (Zeug) überhaupt.

Ἁρμὴ, ἡ, s. v. a. ἁρμογή.

Ἁρμηλατέω, u. ἁρμηλάτης, was ἁρματηλατέω u. -λάτης.

Ἁρμίως, adv. s. v. a. ἁρμοῖ.

Ἁρμογὴ, ἡ, (ἁρμόζω) die Fuge, das Gelenke; die Zusammenfügung; Ordnung; auch s. v. a. ἁρμονία.

— μόδιος, ία, ιον, Adv. -δίως, (ἁρμόζω) passend, bequem, schicklich.

— μοζόντως Adv. s. v. a. vorh.; von

— μόζω, f. όσω, neutr. passen, gerecht seyn, sitzen, als θώρηξ. Hom. χιτὼν, Xenoph.; auch passen, angemessen seyn, πρὸς τὶ, od. mit d. Inf.; 2) act. passen, anpassen, fügen, zusammenfügen, miteinander verbinden; ἁρμόζεσθαι, mit sich verbinden durch Verlobung, Ehe. ἁρμόζειν τινὶ τὴν θυγατέρα, einem seine Tochter verloben, zur Ehe geben. 3) lacon. ἁρμόζειν τὴν πόλιν, ἐν πόλεσιν st. ἁρμοστὴν εἶναι; τὴν Ἑλλάδα st. ἁρμοστὴν εἶναι Ἑλλάδος, oder Proconsul von Achaja seyn.

Ἁρμοῖ, od. ἁρμοῖ, Adv. eigentl. d. alte Dat. von ἁρμὸς st. ἁρμῷ nach d. Grammatikern, soll jenes s. v. a. ἄρτι, ἀρτίως, νεωστὶ, jüngst, eben neulich, so eben, sogleich; diefs s. v. a. ἡρμοσμένως heifsen. Jenes steht Theocr. 4, 51. Aeschyl. Prom. 6, 15. S. die Bemerkung in ἄντικρυ.

Ἁρμολογέω, ῶ, f. ήσω, fügen, zusammenfügen; von -λόγος, ὁ, (ἁρμὸς, λέγω) der zusammenfügt.

Ἁρμονία, ἡ, s. v. a. ἁρμὸς, mit γόμφος, Hom. Ody. s. Klammer; Zusammenfügung, Verbindung; Vertrag, Hom. Ili. 22. Fügung, Διὸς, Bestimmung, Verhängnifs, Aeschyl. Pr. In der Musik haben wir Harmonie beybehalten für Einklang; dah. überh. Uebereinstimmung; auch in der Musik, was wir Arie, Lied od. Stück nennen. Die Alten nannten auch ἁρμονίας gewisse Arten des Gesangs od. der Modulation u. gewisse Systeme der Tonleiter, nach

welcher man die Stücke komponirte, also was νόμος, als ἁρμονία Λυδία, Φρυγία u. drgl. S. in νόμος. Pind. Nem. 4, 73.

Ἁρμονικὸς, ἡ, ὸν, die Harmonie betreffend; gut, geschickt in der Harmonie oder der Musik.

— νιος, ὁ, ἡ, Adv. -νίως, passend, zusammenhängend, übereinstimmend, harmonisch, und s. v. a. vorh.

Ἁρμὸς, ὁ, die Fuge, Zusammenfügung, Gelenke, Glied; bey Eurip. ἁρμὸς ἐν ξύλῳ παγεὶς, ein Nagel ins Holz geschlagen; ἁρμὸς θύρας, Ritze, Klunse; auch bes. der lat. *armus*, Schulter, wo sie mit dem Schulterblatte zusammengefügt ist; von ἄρω.

— σία, ἡ, das Steuern, Regieren, Leiten, Stimmen; v. ἁρμόζω, dav.

— σις, εως, ἡ, das Anpassen, das Fügen, Zusammenfügen.

— σμα, τὸ, das Zusammengefügte; v.

— σσω, ττω, f. όσω, s. v. a. ἁρμόζω, nur eine andre Form im Praes.; d. Tempp. kommen alle von ἁρμόζω.

— στὴρ, ῆρος, ὁ, oder ἁρμοστὴς, ἁρμόστωρ, der fügt, zusammenfügt, paſst, anpaſst, ordnet, lenkt, regiert, Regent; Gouverneur bey den Lacedämoniern.

— στικὸς, ἡ, ὸν, zum Zusammenfügen gehörig oder dienlich.

— στὸς, ἡ, ὸν, gefügt, angefügt, gepaſst, angepaſst, geordnet, geleitet, regiert, verbunden, verlobt, versprochen, verheiratet.

— στωρ, s. v. a. ἁρμοστήρ.

— συνοι, οἱ, s. v. a. ἁρμοσταί.

— ττόντως, Adv. was ἁρμοζόντως.

Ἀρνακὶς, ίδος, ἡ, Schaafpelz, von ἀρὴν Gen. ἀρνὸς; wov. auch

— νειος, εία, ειον, vom Lamme, Schaafe, Schöpse, u. -νειὸς, ὁ, ein männliches Schaaf. S. ἀρήν.

— νεοθοίνης, ου, ὁ, (θοίνη) was ἀρνοφάγος, poet.

Ἀρνέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, läugnen, verläugnen, nein sagen, nicht zusagen oder abschlagen, verweigern, sich weigern, nicht wollen. Die Bed. scheint bloſs metaphorisch von ἀρνύω, ἀρνεύω tauchen, untertauchen, zu kommen: wie von δύω, δῦμι, ἀναδύομαι u. ἐκδύομαι im Sinne von *subterfugere*, sich ducken, ausweichen, weigern. Alle Weigerung läuft auf Nein-Sagen hinaus, d. i. abschlagen, nicht wollen od. auch läugnen. Herodt. VI, 13. braucht ἀρνεύμενους χρηστοὺς εἶναι, wie sonst ἀποειπεῖν, ὀκνεῖν, ἀῤῥωδεῖν. Man erklärt es dort u. sonst durch μὴ βούλεσθαι; freylich! aber diese Bed. ist die äuſserste, wie wenn das offenbar eben so bildliche οὐκ ὑπεδέκετο VI, 69. zuletzt auch nur heiſst: er läugnete, od. bekannte sich nicht dazu. S. auch ἄρνυμαι zu Ende und ἄρω.

Ἀρνευτὴρ, ῆρος, ὁ, ein Taucher; dav.

— νευτηρία, ἡ, Taucherkunst; von

— νεύω, f. εύσω, tauchen, untertauchen; auch st. κυβιστάω. Die erste Form war ἀρνύω; dav. ἤρνυον, aor. 2. das ε dient zur Verlängerung, wie in φεύγω, ἐρεύγω u. andern, wo υ Stammvocal ist; u. so ist es dasselbe was ἄρνυμι, näml. holen. S. in ἀρνέομαι.

— νησίθεος, ὁ, ἡ, (ἄρνησις) Gottesläugner.

— νήσιμος, η, ον, zum Läugnen; v.

— νησις, εως, ἡ, das Läugnen, Verläugnung, Weigerung.

— νητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, verneinend, läugnend.

Ἀρνίον, τὸ, dimin. v. ἀρὴν Lämmchen od. Böckchen. S. ἀρήν.

— νόγλωσσον, τὸ, Schaafzunge, eine Pflanze, *plantago*.

Ἀρνὸς, οῦ, ὁ, ein junges Lamm.

— νοφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Lämmer od. Schaafe essend od. fressend.

Ἄρνυμαι, nur im med. gebräuchl. von ἄρω, αἴρω, ἄρνω, ἀρνύω, ἄρνυμι, eigentl. ich suche, strebe zu nehmen, zu erhalten, davon zu tragen, zu gewinnen (das urspr. auch nur nehmen hieſs, als: er gewann sein Schwerdt, d. i. griff darnach) zu erwerben; dann auch für den Erfolg; besond. von Lohn od. Preis. Dah. μίσθαρνος, der um Lohn dient, βίοτον ἐκ χειρῶν ἀρνύμενος, der von Handarbeit lebt; metaph. κλέος τιμὴν, ψυχὴν, Ruhm, Vergeltung, Leben für sich od. andre zu erwerben strebt; Hom. Bey Plato ἄρνυμαι μᾶλλον, wie das verwandte αἱρέω, ομαι, (auch v. ἄρω) lieber wollen, vorziehen. [NB. Ein altdeutsches Wort arnen, erarnen, auch von Lohn, Sold u. dergl. gebraucht, hieſs ebenfalls erwerben gewinnen; so von Christo, der die Menschen erarnet d. i. erworben, erlöset hat, ist von einem alten Stamme aren eben so gebildet wie ἄρνω aus ἄρω; wie lernen st. lerenen, aus lehren, warnen, st. warenen, aus wahren etc. etc. — Von ἄρνω, ἀρνύω, ist auch ἀρνεύω, speziell vom Taucher, der aus dem Wasser holt; so wie das ähnliche ἀρύω, von ἄρω, αἴρω, schöpfen heiſst.]

Ἀρνὼν, ῶνος, ὁ, Schaafstall.

Ἀρξεῦμαι, und ἀρξοῦμαι dor. st. ἄρξομαι.

Ἄρομα, τὸ, (ἀρόω) Aecker, Saatfelder, bey Arist. Pac. 1158. wo ἀρώματα des Verses wegen steht.

Ἄρον, τὸ, Natterwurz, *arum*.

Ἄρος, ὁ, was ἄρκεσμα od. ἄρκος, Aesch.

Ἀρόσιμος, ὁ, ἡ, ackerbar, pflugbar, γῆ, Ackerland, Saatland.

— σις, εως, ἡ, das Ackern, der Ackerbau; das Ackerland.

— τήρ, ῆρος, ὁ, od. ἀρότης, ου, ὁ, Pflüger, Ackerer, Ackersmann; trop. bey Dichtern, Erzeuger, Vater. S. ἄροτος.

— τήσιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀρόσιμος; f. L. st. ἀρυτήσιμος, Anal. 2.

— τήσιος, ὁ, ἡ, zum Ackern (ἀρότησις von ἀροτάω) gehörig, als ὥρη, Ackerzeit, Pflügezeit.

— τος, ὁ, das Pflügen, Ackern; und das drauf folgende Säen, Saat; Saatland; 2) metaph. das Zeugen der Kinder, ἐπ' ἀρότῳ παίδων ἄγεσθαι γαμετήν, um Kinder zu zeugen, τέκνων ὧν ἔτεκες ἄροτον st. τέκνα, Eurip. S. ἀρόω u. ἄρουρα. u. vergl. αὖλαξ u. σπορά. 3) ἀροτὸς, die Zeit des Ackerns; dah. metonym. bey Dichtern st. Jahr. 4) ἀροτὸς, Adject. gepflügt; pflügbar, ackerbar, wie ἀρόσιμος.

— τρεύς, u. - τρευτήρ, ῆρος, ὁ, der Pflüger; das zweyte von

— τρέω, od. - τρεύω, f. εύσω, ich pflüge; dav.

— τρητής, οῦ, ὁ, der Pflüger, Landbauer; der Pflug.

— τριάω, - τριάζω, f. άσω, ich pflüge; dav.

— τρίασις, ἡ, u. - τριασμὸς, ὁ, das Pflügen, Ackern.

— τριος, ὁ, ἡ, zum Landbau, Pflügen gehörig, geschickt.

— τρίωμα, τὸ, (- τριόω) gepflügtes Land, und

— τρίωσις, εως, ἡ, das Pflügen.

— τροειδής, (εἶδος) pflugartig-ähnlich; von

— τρον, τὸ, (ἀρόω) *aratrum*, der Pflug.

— τροπόνος, ὁ, ἡ, Pflugarbeiter, ζεύγλη, d. Joch zur Pflugarbeit gehörig. poet.

— τρόπους, οδος, ὁ, (πούς) Pflugschaar, eigentl. Fuſs.

— τροφορέω, ich trage oder ziehe den Pflug.

Ἄρουρα, ας, ion. ης, ἡ, (ἀρόω, ἀρούω) geackertes, bestelltes Land, wie *arvum* von *aro;* Ackerland, Saatland; überh. Land, Erde; auch wie bey uns Acker, Hufe, Morgen, ein bestimmtes Maaſs von Land. 2) wie ἄροτος, ἄλοξ, σπορά, u. *sulcus* und *arvum*, vom Mutterschooſs bey den Tragikern Soph. Oed. tyr. 1257. Aesch. sept. 738. μητρῴαν ἄρουραν ἁγνὰν. S. auch ἀρόω.

— ραῖος, αία, αῖον, zum Ackerland gehörig.

— ριον, ου, τὸ, dimin. von ἄρουρα.

— ροπόνος, ὁ, ἡ, auf d. Acker arbeitend, Ackersmann.

Ἀρόω, ῶ, f. όσω, u. ώσω, ackern, pflügen, das lat. *aro;* besäen: besond. trop. befruchten, zeugen, τὴν τεκοῦσαν ἤροσεν vom Incest des Oedip. Soph. Oed. 1497.; dah. ἠρόθην, 1485. wie gleich drauf ἐσπάρη. *satus: natus,* gezeugt; S. auch ἄροτος u. ἄρουρα.

Ἁρπάγδην, Adv. reiſsend; fortreiſsend-gerissen; raubend; durch Raub; geraubt; von ἁρπάζω.

— παγεύς, ὁ, s. v. a. ἅρπαξ.

— παγή, ἡ, der Raub, d. Rauben.

— πάγη, ἡ, Haken; Harke.

— παγιμαῖος, α, ον, oder ἁρπάγιμος, ὁ, ἡ, auch - μος, η, ον, Adv. - γίμως, geraubt, geplündert; durch Raub erhalten.

— παγμα, τὸ, d. Geraubte, d. Raub.

— παγμὸς, ὁ, was ἁρπαγή, d. Rauben: von

— πάζω, f. άσω, dor. άξω, entreiſsen; entführen, von Weibern u. Mädchen; rauben, plündern; fangen, z. B. den Ball, wie ἁρπαστὸν, Fangeball. 2) metaph. von reiſsender od. schneller Bewegung, wie des Rhythmus. Von ἁρπάω, auch ἅρπημι, pass. ἅρπαμαι, part. ἁρπάμενος, η, ον. Einige Ableit. als ἁρπαγὴ, ἅρπαγμα, ἁρπακτὸς sind wie von ἁρπάγω od. ἁρπάσσω gemacht. Der Stamm ist ἄρω, αἴρω, αἴρω, αἱρέω, ἅρπω, άω, άζω, άσσω; das lat. *rapere* ist daraus versetzt. Auf ähnliche Weise sind durch Einschub des bedeutenden π-Lauts, gemacht: μάρω, μάρπω, κάρω, κάρπω, κάω, κάπω etc. etc.

— πάκτειρα, ἡ, u. - κτηρ, ῆρος, auch - κτής, οῦ, ὁ, Räuberinn, Räuber; dav.

— πακτήριος, ὁ, ἡ, u. - κτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. - κῶς, räuberisch.

— πακτὸς, ἡ, ὸν, geraubt, entrissen.

— πακτύς, ύος, ἡ, ion. s. v. a. ἁρπαγή.

— πάλαγος, ὁ, ein Werkzeug d. Jäger.

— παλέος, ὁ, ἡ, fem. auch έη, ἁρπάλιμος, ὁ, ἡ, u. ἁρπαλὸς (v. ἁρπάω, ἁρπάζω) reiſsend, reiſsend gierig; ἦσθε καὶ πῖνε ἁρπαλέως Ody. κέρδη Ody. lockende, an sich reiſsende od. begierig gesuchte Vortheile, dah. lockend, reizend, angenehm bey Pind. u. Mimnerm. Vom gesunden Appetit der πᾶν ἡδὺ ποιεῖ καὶ ἁρπαλέον καὶ πρόςφορον, Plutar. die zweyte Form ist bloſs in καρπάλιμος gebräuchl.; die dritte hat Hesych. u. dav.

Ἁρπαλίζομαι, bey Aeschyl. Eum. s. v. a. ἁρπάζω, fodern, nehmen; Sept. κωκυτοῖσιν ἁρπ. *excipere lamentationibus*, mit Klagen aufnehmen, empfangen, wie ἀπ- od. ἐπανθίζω κωκυτοῖς Choe. u. δαμαλίζω.

Ἅρπαξ, ὁ, ἡ, lat. versetzt *rapax;* raubend, räuberisch, an sich reiſsend; als Subst. Räuber; bey Hesiod. ἔργ. ἅρπαξ κακή st. ἁρπαγή; v. ἁρπάζω, σσω.

— παξίβιος, ὁ, ἡ, vom Rauben lebend.

— πασμα, τὸ, s. v. a. ἅρπαγμα.

Ἀρπαστικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἀρπακτικός.

— πάστον, τὸ, dimin. ἁρπάστιον, eine Art Ball, u. Spiel damit; Fangball. Bey Martial *pulverulenta harpasta.* Arrian Epict. 2, 5. Die Art zu spielen hieſs ἐφετίνδα u. φαινίνδα.

— παστὸς, ἡ, ὸν, was ἁρπακτὸς, geraubt, od. zum Rauben, Fangen, was geraubt, geplündert, gefangen werden kann.

Ἀρπεδόνη, ἡ, u. -δὼν, ὄνος, ἡ, ein Strick, Seil, woran man einen aufhängt, od. Rehe fängt Xen. Cyr. 2) die Sehne d. Bogens, Anal. 2, 47. 3) Faden, ἀραχναίη, Annal. 2, 92.

Ἀρπέζα, ἡ, auch ἄρπεζος, ὁ, Dornhecke, Hecke; Hesych. hat auch ἄρπισσα; von ἄρπιξ, d. Dornstrauch.

Ἅρπη, ἡ, Sichel; 2) Adler Hom. Ili. 19, 350. 3) das Werkzeug, womit d. Elephant regiert wird, sonst δρέπανον; wird auch als Harpune, ferner mit βουπλὴξ, καλαύροψ, u. ὅρπη erklärt. Letztres ist die oft vorkommende dunkle *a*-Form.

Ἅρπημι. S. ἁρπάζω.

Ἀρπὶς, od. ἀρπὶς, ἴδος, ἡ, was κρηπὶς od. ὑπόδημα.

Ἅρπυια, ἡ, (ἁρπάω, ἁρπύω) reiſsender Sturm, Hom. Ody. 1, 241. auch von andern reiſsenden Wesen, wie die fabelhaften *Harpyiae.* Davon ἁρπυιόγουνος, ὁ, ἡ, von den Harpyen erzeugt, Lycoph.

Ἅρπυς, ὁ, aeol. was ἔρως, die Liebe; st. ἀρτὺς (τ wechselt oft mit π wie σπολὰς, στολὰς etc.) u. eigentl. s. v. a. ἀρθμὸς, Freundschaft, Bund, Verknüpfung. S. ἀρτύς.

Ἀῤῥαβάσσω, was ῥαβάσσω mit vorgeschl. α, wie ῥάσσω u. ἀῤῥάσσω etc.

Ἀῤῥάβδωτος, ὁ, ἡ, (μὴ ῥαβδωτὸς) nicht gestreift, wie *virgatus.*

Ἀῤῥαβὼν, ὁ, wov. d. lat. *arrhabo* u. *arrha*, das Angeld auf den Kauf od. sonst einen Handel gegeben, um ihn desto sicherer zu machen.

Ἀῤῥαγὴς, ὁ, ἡ, (ῥήσσω) nicht zerrissen; nicht zu zerreiſsen; ὄμμα, das nicht in Thränen ausbricht, Soph. was ἀῤῥώξ.

Ἀῤῥαδιούργητος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ ῥαδιούργητος.

Ἄῤῥαιστος, ὁ, ἡ, (ῥαίω) unzerstört, unverderbt; unzerstörlich.

Ἄῤῥαξεν, poet. u. dor. st. ἄραξεν, ἤραξεν a. 1. von ἀράσσω.

Ἄῤῥατος, bey Plato Crat. das er selbst durch σκληρὸς u. ἀμετάστροφος erklärt; von ῥάω, ῥαίω, st. ῥαιστὸς, also was ἄῤῥαιστος. Etym. M. zielt darauf, indem es das Wort durch ἄφθαρτος, ἀκαταγώνιστος, ἰσχυρὸς, δυσκίνητος erklärt; aber ἀνέκφραστος, ginge auf eine dor. Form. ἄῤῥατος st. ἄῤῥητος, die noch das lat. *ratus,* von *reor* (ῥέω) für sich hat.

Ἄῤῥαφος, und -φὴς, ὁ, ἡ, (ῥάπτω) nicht zusammengenähet, aus einem Stücke.

Ἄῤῥεκτος, ὁ, ἡ, (ῥέζω) ungemacht, unvollendet.

Ἀῤῥενικὸν, τὸ. S. ἀρσενικόν.

Ἀῤῥενικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, männlich; von ἄῤῥην.

— νογενὴς, od. ἀρσενογενὴς, (γένος) männlichen Geschlechts.

— γονία, ἡ, Zeugung, u. Gebären männlicher Kinder; von -γόνος, ὁ, ἡ, männliche Kinder zeugend oder gebärend.

— θηλυς, εος, ὁ, ἡ, männlich-weiblich, beyderley Geschlechts.

— κοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) bey Männern od. Knaben schlafend; bes. *cinaedus.*

— κυέω, männliche Kinder gebären.

— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von männlicher Gestalt.

— παις, ὁ, ἡ, der od. die ein männliches Kind hat; γόνος, männliche Kinder.

— πληθὴς, ὁ, ἡ, voll Männer, wie γυναικοπληθὴς, nach beyden hat Aristoph. λευκοπληθὴς gemacht.

Ἀῤῥενότης, ἡ, Mannheit.

— νοτοκέω, ῶ, männliche Kinder gebären; von -νοτόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) einen Knaben gebärend od. erzeugend.

— νόω, ῶ, f. ώσω, männlich machen; pass. männlich werden.

— νώδης, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, männlich.

— νωπὸς, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, von männlichem Ansehen, Gesichte, ὤψ; männlich, muthig, τὸ ἀῤῥενωπὸν u. -ἀῤῥενωπία, das männliche Ansehen, Männlichkeit. Dah. die Ableit. von ἄνθρωπος, d. i. ἀνδρὸς ὤψ, Mannsbild, sehr wahrsch.

Ἀῤῥεπὴς, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, d. i. μὴ ῥέπων, sich nirgends hinneigend, (von der Wage), weder steigend noch fallend, von keinem Gewichte od. Belange, unmerklich, dah. mit ἀμαυρὸς bey Plutar.; metaph. unwandelbar, standhaft.

— ῥεψία, ἡ, (ῥέπω) der Zustand, Eigenschaft d. Seele, die sich nirgends hinneigt, um zu entscheiden: vergl. ἀπροςπτωσία.

Ἄῤῥηκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀῤῥήκτως, nicht durchzubrechen, nicht zu zerreiſsen, als νεφέλη, πέδαι; φωνὴ, die nicht ausgeht, unermüdlich: Hom.

Ἀῤῥημοσύνη, und ἀῤῥησία, ἡ, das Subst. v. -ῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) ohne Rede, nicht redend, schweigend, stille.

Ἄῤῥην, ὁ, der Mann von Menschen u. Thieren; 2) Adj. ὁ, ἡ, männlich γένος ἄῤῥεν männlich. Geschlecht. Auch alles, was stark ist, ἄῤῥην βοὴ,

κτύπος, vrgl. ἀνδρικὸς; vorz. nannte man die stärkern od. keinen Saamen tragenden Pflanzen männlich, die andern weiblich, ohne Rücksicht auf das Pflanzengeschlecht. S. in ἀνὴρ nach.

Ἀῤῥηνὴς, ἐς, bey Theocr. 25. 3. ζάκοτον καὶ ἀῤῥηνὲς vom Hunde, böse, wild. Ferner ἀῤῥηνεῖν vom Zank zwischen Mann u. Frau. Ist vom vorigen Wort.

Ἀῤῥητολεπτοπνευστὸν, Anal. 3. 100. von der Gottheit, die auf unsäglich zarte Weise (alle Wesen) durchdringt.

Ἀῤῥητοποιέω, ich begehe abscheul. Handlungen, vorz. was *fellare;* dazu -ποιΐα, ἡ, d. Subst. v. -ποιὸς, ὁ, ἡ, d. i. ἀῤῥητα ποιῶν, schändliches abscheuliches thuend; besond. *fellator.*

Ἄῤῥητος, ὁ, ἡ, (ῥέω) Adv. ἀῤῥήτως, nicht zu sagen, was man nicht sagen darf, weil es verboten ist, mithin verboten, untersagt, oder sich zu sagen schämt, mithin häfslich, scheufslich, schändlich; bes. *obscoena*, was man nicht sagen kann, od. unaussprechlich; nicht gesagt, nicht bekannt gemacht, nicht gelehrt, Xen. Cyr. nicht gesagt, ungesagt, verschwiegen, Hom. Ody. 14.

— τουργία, ἡ, u. -τουργικὸς, ἡ, ὸν, was ἀῤῥητοποιΐα, u. — ποιός.

Ἀῤῥηφορέω, ῶ, ich bin ἀῤῥηφόρος.

— φορία, ἡ, Amt und Handlung eines ἀῤῥηφόρος, od. ein Fest zu Athen im Monat σκιροφοριὼν, der Minerva oder Ἕρση, Kekrops Tochter zu Ehren, wo 2 Jungfern, die vom 7ten Jahre an darzu gewählt worden, in Prozession den Peplus u. die ἀῤῥητα, Heiligthümer, trugen. Die Jungfer hiefs ἀῤῥηφόρος.

Ἀῤῥηφόρος, ὁ, ἡ. S. d. vorige Wort.

Ἀριγὴς, ὁ, ἡ, Adv. ἀριγέως, u. Ἀῤῥίγητος, ὁ, ἡ, (ῥιγέω) nicht (vor Frost od. Kälte) erstarrend, nicht schaudernd; metaph. nicht zaghaft.

Ἄῤῥιγος, ὁ, ἡ, Adv. ἀῤῥίγως, (ῥῖγος) ohne Kälte - Frost - Schauder; nicht frierend.

— ῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) ohne Wurzel.

Ἀῤῥίζωτος, ὁ, ἡ, (ῥιζόω) nicht eingewurzelt; auch ohne Schalthiere.

Ἄῤῥιν, od. ἄῤῥις, ινος, ὁ, ἡ, was ἄριν.

— ῥιχος, ὁ, u. ἡ, Korb, auch ἄρσιχος.

Ἀῤῥυθμία, Mangel an ῥυθμὸς, Gestalt, Takt, Wohlklang.

— ῥυθμοπότης, ου, ὁ, d. i. ἀῤῥύθμως πίνων, unmäfsiger Säufer.

Ἄῤῥυθμος, ὁ, ἡ, Adv. ἀῤῥύθμως, (ῥυθμὸς) ohne Ebenmaafs Takt - Wohlklang - Ordnung, nicht passend, als ϑώραξ, Xen. Mem.

Ἀῤῥύπαντος, ὁ, ἡ, u. ἀῤῥύπωτος, ὁ, ἡ, (ῥυπαίνω, ῥυπόω) nicht beschmutzt, nicht befleckt.

— ῥύπαρος, ὁ, ἡ, od. ἄῤῥυπος, ὁ, ἡ, nicht schmutzig, ῥυπαρός; ohne Schmutz, ῥύπος.

— ῥυπτος, ὁ, ἡ, (ῥύπτω) was ἄπλυτος.

— πωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀῤῥύπαντος.

— ῥυσίαστος, ὁ, ἡ, (ῥυσιάζω) Aeschyl. Supp. den man nicht fortführt als Beute, od. Pfand.

— ῥυτίδωτος, ὁ, ἡ, (ῥυτιδόω) nicht gerunzelt.

Ἀῤῥωδέω, ion. st. ὀῤῥωδέω.

— ῥὼξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (ῥὼξ) ohne Spalte, Rifs, Ritze, Bruch, s. v. a. ἀῤῥαγὴς u. ἄῤῥηκτος.

— ῥωστέω, ῶ, (ἄῤῥωστος) schwach, ohne Kräfte, kränklich oder krank seyn; dav. -στημα, τὸ, Schwäche, Kränklichkeit, Krankheit. -στία, ἡ, das Schwach-Krank-ohne Kräfte seyn, Schwäche, Ohnmacht, auch Unlust und ἀποδειλίασις, ἀπροϑυμία, Thucyd. -στος, ὁ, ἡ, Adv. ἀῤῥώστως (ῥώννυμι) schwach, kraftlos, matt, kränklich, krank.

Ἂρς, unüblich, u. blofs nach einer schlechten Analogie angenomm. Nominat. vom Genit. ἀρνὸς, der aber aus ἄρην, ἄρένος contrahirt ist. S. ἄρην u. ῥὴν, u. ἀνήρ.

Ἀρσάμενος, ἄρσαντες, ἄρσαι, ἄρσον, aeol. Form. des Aorist von ἄρω, f. ἄρσω st. ἀρῶ.

Ἀρσενικὸν, τὸ, lat. *auripigmentum*, woraus das deutsche Operment, Arsenik gemacht ist, eigentl. neutr. v.

Ἀρσενικὸς, ἀρσενογενὴς, ἀρσενόϑηλυς, ἀρσενοκοίτης, ἀρσενόμορφος, ἀρσενόπαις, ἀρσενοπληϑὴς, ἄρσην, s. v. a. ἄῤῥην u. s. w. mit zwey ῥ geschrieben. Jenes ist älterer, diefs neuerer Atticismus.

Ἄρσιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἁρμόζων u. δίκαιος, von ἄρω; davon ἀνάρσιος gewöhnlicher ist.

Ἀρσίπους, s. v. a. ἀερσίπους, poet.

Ἄρσις, εως, ἡ, die Erhebung, das Erheben, κυμάτων; Erhebung von Tribut u. Auflagen; Aufhebung, Abstellung; das Wegnehmen, Wegheben, v. ἄρω, αἴρω. In der Musik u. Metrik bezeichnet ἄρσις καὶ ϑέσις (die sich einander fordern) die Erhebung (*sublatio*) u. Senkung (*positio*) des Tons od. einer Sylbe, wie im Trochaeus, od. in jeder Sylbe, die den Circumflex hat. [Jene bezeichnet man durch den Acutus, diese durch den Gravis, (z. B. τῷ) woraus das Schreibzeichen(˜) entstand.] Dah. was *ictus*, od. der Tact; so hat der Hexameter 6 ἄρσεις, *ictus* od. Tacte. So auch beym Dreschen, Hämmern u. s. w. ὑπὸ μίαν ἄρσιν καὶ ϑέσιν ἀνατείνοντες καὶ κατατιϑέμενοι,

den Schlag od. Tact haltend. Geopon. 2, 43.

Ἄρσιχος, was ἄῤῥιχος. S. in ῥῤίς.

Ἀρτάβη, ἡ, *artaba*, ein persisches Füllmaaſs, Herodot. I, 192. drey *choenices* mehr als ein *medimnus*.

Ἀρταμέω, ῶ, ich schlachte; zerstücke, zerschneide, zerlege; von

Ἄρταμος, ὁ, Fleisch- od. Knochenhauer, Metzger, Schlächter; Koch.

Ἀρτάνη, ἡ, der Strick, woran einer aufgehängt wird, Aeschyl. Agam. 869. (Vergl. ἀγχόνη) von

Ἀρτάω, ῶ, f. ήσω, aufhängen; hängen lassen; anknüpfen. Ist mit ἀρτέω (v. ἄρω) einerley, denn der ion. Dialekt braucht die Endung έω st. άω.

Ἀρτεμέω, ῶ, ich bin -μής, έος, ὁ, ἡ, (ἄρω, ἀρτέω) rüstig, frisch und gesund, bey Hom. mit σῶος; dav.

— μία, ἡ, Unversehrtheit, Gesundheit, Genesung, Heilung.

Ἄρτεμις, ιος, ιδος, ἡ, Diana, Tochter der Lato, Schwester des Apollo.

— μισία, ἡ, *Artemisia*, ein Kraut, wie der Beyfuſs u. Wermuth.

— μίσιον, τὸ, ein Ort, als Tempel oder Stadt der Artemis geweiht.

Ἀρτέμων, ονος, ὁ, Bramsegel, *suparum*, *artemon*; 2) im Flaschenzuge, der dritte Kloben, die Leitflasche; von ἀρτάω, ἀρτέω, wie ἄρμενον von ἄρω.

Ἀρτεπίβουλος, ὁ, ἡ, d. i. ἄρτῳ ἐπιβουλεύων, Bröseldieb, Hom. Batrach.

Ἀρτέω, ῶ, ion. s. v. a. ἀρτάω, aber auch bereiten, zurüsten. πολεμεῖν ἀρτέοντο Herodot. 5, 120. rüsteten sich zum Kriege. S. ἄρω.

— τημα, τὸ, (ἀρτάω) das Herabgehängte, Herabhangende, Gehänge, als Ketten, Ohrringe, Armbänder, Gehenk, Ohrgehenk, Herodot. 2, 69.: angehängte Last od. Gewicht, Plutar. Cat. min. 38.

— τήρ, ῆρος, ὁ, woran man etwas trägt. 2) eine Art Filzschuh; vergl. ἀρβύλη.

— τηρία, ἡ, (v. ἄρω, αἴρω, wie ἀορτὴ v. ἀέρω, d. i. ἄρω) die Luftröhre; die Schlag- od. Pulsader; πλεύμονος ἀρτηρίας, die Lunge mit allen Blutadern Soph. Tr. 1054. dav. -τηριακὸς, ἡ, ὸν, zur Luftröhre gehörig, πάθος, Leiden daran; u. -τηριώδης, εος, ὁ, ἡ, der ἀρτηρία, der Luftröhre od. einer Pulsader ähnlich.

Ἄρτι, Adv. aus ἄρτιος, gerade, abgekürzt; dah. von der Zeit, gerade, d. i. eben, itzt, sogleich, zuerst; alleweile, so eben erst, kurz vorher, vor od. seit kurzem, kürzlich, jüngst; in der Compos. erst, jüngst; so eben od. kurz; bereits, (wie gereit, bereit, bereits) schon; in einigen Worten auch st. ἀρτίως (bereit, fertig) oder ganz, vollkommen, als ἀρτιεπὴς, ἀρτίπους, ἀρτίφρων u. s. w.

Ἀρτιάζω, f. άσω, (ἄρτιος) *ludere par impar*. Grade oder Ungrade spielen, wie ἄρτιος ἀριθμὸς, wo man rathen läſst, ob man in der Hand eine gerade oder ungerade Zahl halte.

— άκις, Adv. oppos. von περισσάκις, als gerade Zahl.

— ασμὸς, ὁ, (ἀρτιάζω) das Gerade od. Ungerade Spielen.

Ἀρτιβλαστὴς, έος, od. -βλαστος, ὁ, ἡ, (βλαστάνω -στέω) frisch auskeimend - aufgeschossen.

— βρεφὴς, ὁ, ἡ. S. ἀρτιτρεφής.

— βρεχὴς, έος, ὁ, ἡ, (βρέχω) frisch-eben benetzt, eingeweicht.

— γαμος, ὁ, ἡ, erst oder jüngst vermählt.

— γένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) jüngst oder neu - geboren.

— γένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit einem erst hervorsprossenden Barte, mit einem Milchbarte.

— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, -γέννητος u. -γονος, (γένος, γεννάω, γόνος) jüngst erst entstanden od. geboren, neugeboren.

— γλυφὴς, ὁ, ἡ, (γλυφὴ) erst neuerlich geschnitzt.

— γραφὴς, ὲς, (γράφω) eben-erst-frisch geschrieben.

— δαὴς, έος, ὁ, ἡ, (δαίω) erst od. vor kurzem unterrichtet; gelehrt od. der vor kurzem angefangen hat zu lernen; vor kurzem bekannt geworden od. begriffen.

— δακρυς, υος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) der eben erst noch geweint hat.

— δίδακτος, ὁ, ἡ, (διδάσκω) erst-kürzlich-frisch gelehrt.

Ἀρτίδιον, τὸ, dimin. v. ἄρτος.

— δομος, ὁ, ἡ, (δέμω) erst - frisch-neu - gebaut.

— δορος, ὁ, ἡ, (δορὰ) frisch - eben-erst abgezogen - geschält, Anal. 2.

— έπεια, ἡ, wahre Rede; Wahrheitsliebe, Charakter eines ἀρτιεπής. 2) fem. d. folg. Hesiod. Theog. 29.

— επὴς, έος, ὁ, ἡ, vollkommen redend; fertig; als γλῶσσα Pind. Isthm. gerade redend, od. wahr redend, als ὄσσα πατρία Pind. Ol. v. ἄρτιος, ἔπος. An die erste Bedeutung schlieſst sich die an, worin es Hom. mit ἐπίκλοπος μύθων verbindet, gewandter u. hinterlistiger Schwätzer.

— ζυγία, ἡ, (ζυγὸς) neuliche Verbindung, Aesch. Pers.

Ἀρτίζω, f. ίσω, fertig machen, bereiten, vollenden, verrichten; im med. Theocr. 13. von ἄρω, ἀρτὸς, ἀρτάω, έω, ύω.

— ζωος, ὁ, ἡ, der seit kurzem lebt.

— θαλὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάλλω) eben erst aufblühend, aufgeblüht.

— θανὴς, έος, ὁ, ἡ, (θανέω, θνήσκω) jüngst-eben gestorben.

Ἀρτίκολλος, ὁ, ἡ, (κόλλα, ἄρτι) frisch- eben zusammengepaſst, dah. neu, frisch; 2) genau, ἀρτίως, zusammengefügt, metaph. passend, übereinstimmend.

— κομος, u. -κόμης, ου, ὁ, ἡ, der erst neulich Haare od. Blätter bekommen hat.

— μαθὴς, έος, ὁ, ἡ, was ἀρτιδαής.

— μελὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄρτιος, μέλος) von geraden, ganzen, gesunden, vollkommenen Gliedern.

— νοος, ὁ, ἡ, von geradem, vollkommenem Verstande; *integra mente*.

— οπέρισσος, ὁ, ἡ, (ἄρτιος u. περισσὸς) Gerade Ungerade.

Ἄρτιος, ου, ὁ, ἡ, gerade, als ἀριθμὸς; ganz, vollendet, vollkommen, unversehrt, gesund; fertig, bereit. ἄρτιοι πείθεσθαι Herodot. diese Bedeut. ist die erste von ἄρω; dah. bestimmt, genau, übereinstimmend, passend, πρός τι, zu etwas. ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ἤδη Hom. s. v. a. ὅτι ἀρτίφρων ἦν.

Ἀρτιπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) erst- frisch zusammengefügt als ναῦς; coagulirt, *recens coactus*, als ἁλίτυρος, Käse; στάλικες erst aufgestellt.

— παις, αιδος, ὁ, (ἄρτιος) vollkommenes od. schon erwachsenes Kind.

— πλουτος, ὁ, ἡ, erst od. vor kurzem bereichert, Eur.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, mit ganzen, graden, unversehrten, nicht lahmen Füſsen: gut zu Fuſs; vergl. ἀρτιμελής. Bey Hom. auch ἀρτίπος. bey Soph. Tr. ἀρτίπους θρώσκει δόμους st. ἄρτι τοῖς ποσὶ θρ. d. eben kommt er. S. auch ἀρτίχειρ.

Ἄρτις, ὁ, der Riemen am Drellbohrer. Vergl. ἀρὶς.

Ἄρτισις, εως, ἡ, (ἀρτίζω) Zubereitung; Ausschmückung.

Ἀρτίσκαπτος, ὁ, ἡ, (σκάπτω) erst- frisch gegraben.

Ἀρτίσκος, ὁ, dim. v. ἄρτος.

Ἀρτιστομέω, ῶ, ich rede bestimmt, vollkommen - deutlich, fertig; oppos. βαρβαροφωνέω, Strabo; von

— στομος, ὁ, ἡ, (ἄρτιος τὸ στόμα) der deutlich od. fertig spricht: 2) mit guter Mündung, als λιμὴν, Strabo.

— στράτευτος, ον (στρατεύομαι) erst anfangend im Kriege zu dienen, junger Soldat, *Tiro*.

— συζυγία, ἡ, f. L. st. ἀρτιζυγία.

— τελὴς, έος, ὁ, ἡ, (τελέω) jüngst erst eingeweiht; wird auch mit αὐτοτελὴς verwechselt.

— τοκος, ὁ, ἡ, (τόκος) neugeboren; aber ἀρτιτόκος, ὁ, ἡ, die erst, eben, unlängst geboren hat.

— τομος, ὁ, ἡ, (τέμνω) erst gehauen- gespalten - geschnitten - abgeschnitten; aber ἀρτιτόμος, ὁ, ἡ, der eben erst gespalten, gehauen hat, so eben noch spaltet.

Ἀρτιτρεφὴς, ές, (τρέφω) was noch genährt wird, od. was -γενὴς Aeschyl. Sept. wo andre ἀρτιβρεφεῖς in eben dem Sinne lesen.

— τροπος, ον, bey Aeschyl. Sept. 352. s. v. a. νεόγαμος. zw.

— τυπος, ὁ, ἡ, (τύπτω, τύπος) eben erst geschlagen od. gebildet.

— φαὴς, έως, ὁ, ἡ, (φάος) eben erst wiedersehend.

— φανὴς, έος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) jüngst, eben sichtbar gemacht.

— φρων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀρτίνοος, Ody. 24 bey Verstande, verständig; 2) ἐπεὶ ἀρτίφρων ἐγένετο γάμων, so bald er seine Heirat einsah, Aeschyl. Sept. v. ἄρτι, φρὴν.

— φυὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -φυτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀρτιγενὴς neu geboren - gewachsen; überh. neu.

— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit vollkommener, unversehrter Stimme od. Aussprache. Vergl. ἀρτίστομος.

— χανὴς, έος, ὁ, ἡ, d. i. ἄρτι χαίνων erst sich eröffnend.

— χάρακτος, ὁ, ἡ, (χαράσσω) jüngst eingehauen; auch scharf gemacht od. geschnitten.

— χνους, ὁ, ἡ, d. i. ἄρτι χνοάζων.

— χειρ, ειρος, ὁ, ἡ, mit unversehrten Händen; mit ἀρτίπους bey Plato Legg. 7, die beyde Füſse u. Hände gleich gut gebrauchen können, also st. ἀμφιδέξιος.

— χόρευτος, ὁ, ἡ, (χορεύω) jüngst mit Tänzen gefeiert, poet.

— χριστος, ὁ, ἡ, jüngst gesalbt od. angestrichen.

— χυτος, ὁ, ἡ, (χύω) jüngst gegossen, ausgegossen.

Ἀρτίως, (ἄρω) Adv. vollkommen, ganz; passend, zusammenhängend, von ἄρτιος; 2) st. ἄρτι, erst, eben, kurz vorher, jüngst, kürzlich.

Ἀρτοδοτέω, ῶ, Brod vertheilen, geben.

— κοπεῖον, τὸ, od. -κόπιον, ein Ort, wo Brod gebacken wird. S. in ἀρτοκόπος.

— κοπέω, ῶ, ich bin ein ἀρτοκόπος, übe die Bäckerey. — κοπικὸς, ἡ, ὸν, zum Bäcker oder zur Bäckerey gehörig. -κόπος, ὁ, ἡ, Bäcker, Bäckerin; v. κόπτω, *pinso*, bey Herodot. z. B. I, 51. IX, 82. und Xenoph. Hell. VII, 38. wie auch Pollux bemerkt. Phrynichus tadelt die Form (wie etwa ein Chursachse die allemannische Form **Beck** st. **Bäcker** tadeln würde) und sagt, man müsse ἀρτοπόπος, od. ἀρτοποιὸς dafür brauchen; welches denn auch die MSS. die von solchen einseitigen Sprachfegern abhängen, statt jener Form öfters haben; eben so auch in

den Ableit. ἀρτοκοπέω, ἀρτοκοπεῖον etc. Auch findet sich in Juvenalis Satyr. 5, 7. und Julius Firmic. Astrol. 8, 20. *artocopos vel pistores.*

Ἀρτόκρεας, ατος, τὸ, Brodfleisch, ein Gericht bey Persius Satyr. 6, 510.

— λάγανον, τὸ, *artolaganus*, eine Art wohlschmeckenden Kuchens.

— λάγυνος, ὁ, ἡ, πήρα, ein Ränzel mit Brod u. Flasche, wie bey Plin. Ep. *panarium et laguncula.*

— ποιεῖον, τὸ, s. v. a. ἀρτοκοπεῖον.

— ποιέω, ῶ, ich mache Brod od. zu Brod; dav. -ποιΐα, ἡ, Bäckerey, Gewerbe eines ἀρτοποιὸς. -ποιϊκὸς, -ποιητικὸς, ἡ, ὸν, zum Brodmachen od. Backen gehörig.

— ποιὸς, ὁ, ἡ, d. i. ἄρτον ποιέων, Bäcker: adj. brodmachend, zum Brodmachen gehörig od. erforderlich, als ζύμη.

— πόπος, ὁ, ἡ, (ἄρτος, πέπω, πέπτω wov. πόπανον u. πέμμα) der Bäcker; att. Form. st. der ion. ἀρτοκόπος w. m. s.

Ἀρτοπτεῖον, τὸ, (ὀπτάω) Ort od. Geschirre, wo Brod gebacken wird.

Ἀρτόπτης, ου, ὁ, d. i. ἄρτον ὀπτάων, *artopta* ein Bäcker od. das Geschirr, worin das Brod eingesetzt und gebacken wird.

— πωλεῖον, -πώλιον, τὸ, Ort, wo Brod verkauft wird, Bäckerladen.

— πωλέω, ῶ, ich verkaufe Brod, v.

— πώλης, ου, ὁ, fem. ἀρτοπῶλις, ἡ, (πωλέω) der, die Brod verkauft.

Ἄρτος, ὁ, von ἄρω, wie ἄρμα, πρόσαρμα od. ἁρμαλιὰ, was man zu sich nimmt, od. besser, was uns füllt, sättigt; (wie so viele Ableitungen von ἄρω, den Begriff des Sättigens od. Zubereitens haben) vorz. Brod, bes. Waizenbrod; denn μᾶζα ist Gerstenbrod.

— φάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) waizenes Brod essend.

— φόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Waizenbrod od. überh. Brod tragend; τὸ ἀρτοφόρον verst. σκεῦος Schüssel-Teller od. Korb, worin Brod aufgetragen wird.

Ἀρτυλία, ἡ, st. ἀρτυρία.

Ἄρτυμα, τὸ, (ἀρτύω) eigentl. die Zubereitung einer Speise: und dann womit man etwas an- od. einmacht, ihm einen bessern Geschmack giebt, als Gewürz. Vergl. ἄρωμα, beydes zu ἄρω, paſslich machen, zurichten.

Ἀρτύνας, ὁ, eine Magistratsperson zu Argos u. Epidaurus: Man findet auch ἄρτυνος, u. ἀρτυτήρ. S. ἀρτύω.

— τύνω, s. v. a. ἀρτύω, Hom. Ili. 12, 86. σφέας ἀρτύναντες, d. i. ἀράροντες, *densantes*; figürl. ψεύδεα, *concinnantes*, Ody. 11, 365. eingemachte Lügen, wir haben nur ausgemachte.

Ἀρτυρία, ἡ, od. -τυλία, die Kochkunst; von ἀρτύω.

— τὺς, ἡ, s. v. a. ἀρθμὸς, σύνταξις, φιλία, σύμβασις; aeol. ἄρπυς. von ἄρω.

— τυσις, ἡ, das Anrichten Würzen, Einmachen von Gerichten.

— τυτὴρ, ὁ. S. ἀρτύνας u. ἀρτύω.

— τυτικὸς, ἡ, ὸν, zum Zubereiten-Einmachen, Würzen gehörig, dienlich, geschickt.

— τυτὸς, ἡ, ὸν, zubereitet, eingemacht, gewürzt; von

— τύω, (ἄρω, ἀρσω, ἄρτω. S. ἄρω) ich füge zusammen, richte ein, richte zu, richte an (Speisen, durch Kochen u. Gewürz, dem Geschmack annehmlicher, gaumrecht machen); dav. ὀψαρτύτης. 2) metaph. ich bereite, bringe in Ordnung, ordne, regiere, verwalte, dav. ἀρτὺς, ἡ, Verbindung, Freundschaft, ἄρτυνος, ἀρτύνας, ἀρτυτὴρ s. v. a. ἁρμοστὴς eine Magistratsstelle.

Ἀρυβαλὶς, ἡ, ἀρυβαλὸς, ὁ, od. ἀρυβαλλὸς, ὁ, (ἀρύω u. βάλλω) eine Flasche. 2) ein Beutel zum Zuziehen.

Ἀρύομαι. S. ἀρύτω, ἀρύω.

Ἀρυσάνη, ἡ, Ἀρυστὴρ, ῆρος, ὁ, Ἀρύστιχος, ὁ, Ἄρυστις, ἡ, Ἀρυστρὶς, ἡ, Ἀρύταινα, ἡ, und Ἀρυτὴρ, ῆρος, ὁ, Kelle, Löffel, überh. ein Gefäſs z. schöpfen, auch ein bestimmtes Maaſs für Flüssigkeiten; sämmtlich von ἀρύω.

Ἀρυτήσιμος, ὁ, ἡ, (ἀρυτέω) schöpfbar; trinkbar.

Ἀρύτω und ἀρύω, (wie ἀνύω u. ἀνύτω) v. ἄρω, αἴρω in der bestimmten Bedeut. von heraufholen, heraufziehen, schöpfen, auch im med. trop. πλοῦτον, μισθοὺς, χάριτας, sich holen, bekommen, davontragen; bey Aratus, Dios. 14. st. ἀνατέλλουσι od. αἴρονται ἐξ Ὠκεανοῦ, in einer seltenern Bedeut. Andre leiten es von ἐρύω, ῥύω. ab, womit man es verwechselt findet, als Apoll. Rh. 2, 102. wo sonst ἀρυσσάμενοι stand. Das lat. *haurio* ist v. ἀρύω gemacht.

Ἀρύω, bey Hesych. was γαρύω, γηρύω, κηρύσσω.

Ἀρχαγέτας, dor. st. ἀρχηγέτης.

Ἀρχᾶθεν, dor. st. ἀρχῆθεν.

Ἀρχαὶ, ῶν, αἱ, das Erste, als erste Früchte u. s. w. Erstlinge; Anfang, plur. v. ἀρχὴ; die Principien, Elemente; Anfangsgründe.

Ἀρχαΐζω, f. ίσω, betrage mich nach Art der Alten, ahme sie in Sitten, Schreiben od. Sprechen nach.

— αϊκὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀρχαϊκῶς, altväterisch, nach Art d. Alten in Sitten u. Sprache; dah. einfach in seinen Sitten, seiner Tracht, nicht modisch.

Ἀρχαιογονία, ἡ, altes Geschlecht, alter Adel; überh. erster Ursprung, Alterthum; von

Ἀρχαιόγονος, ὁ, ἡ, ursprünglich, als Arist. *de mundo*, erster Grund αἰτία od. Ursache; soll wahrscheinl. ἀρχεγόνος heifsen.

— γράφος, ὁ, d. i. ἀρχαῖα γράφων, alte Schriften, Dinge abschreibend, schreibend, *antiquarius*.

— ειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) von alter Art, alt aussehend; in Sitten u. Styl.

— θεν, Adv. von Alters her; zw.

— λογέω, ῶ, f. ήσω, ich erzähle, od. handle die Alterthümer, die alte Geschichte ab; schreibe od. rede alterthümlich dav. -λογία, ἡ, die Abhandlung d. alten Geschichte od. d. Alterthümer, Alterthumskunde. -λογικός, ἡ, όν, zur Archaeologie gehörig, od. nach Art derselben oder zum ἀρχαιολόγος gehörig. -λόγος, ὁ, ἡ, der die alte Geschichte od. die Alterthümer erzählt, abhandelt, erklärt; v. ἀρχαῖος, λέγω.

Ἀρχαῖον, τό, neutr. von ἀρχαῖος; als subst. verst. δάνειον, κεφάλαιον, das Kapital.

— πινής, ὁ, ἡ, (πῖνος) mit d. Schmutze od. wie wir sagen d. Roste des Alterthums behaftet; was die Zeichen des Alterthums an sich hat.

— πλουτος, ὁ, ἡ, an alten od. ererbten Reichthümern reich.

— πρεπης, ές, von dem ehrwürdigen Ansehen des Alterthums: auch von Sprache u. Styl.

Ἀρχαῖος, αία, αῖον, alt; vor vielen Jahren, vor Alters gebräuchlich, alterthümlich; dah. τὸ ἀρχαῖον vor Zeiten, *olim*; altväterisch; einfältig. S. κρόνος. dav.

— ότης, ητος, ἡ, das Alter, Altseyn; Alterthum; Alterthümlichkeit.

— τροπία, ἡ, alte Sitte-Lebensart.

— τροπος, ὁ, ἡ, Adv. -τρόπως, von alten, altfränkischen Sitten, von - auf alte Art.

— τυπος, ὁ, ἡ, von altem Schlage od. Gepräge.

Ἀρχαιρεσία, ἡ, (ἀρχή, αἵρεσις) Obrigkeits- oder Magistratswahl; die Zeit dazu; gewählte Obrigkeit.

— αιρεσιάζω, f. άσω, eigentl. wenn die Volksversamml. gehalten wird, um jährl. neue Magisträte zu wählen, also d. Wahl u. Wahlversammlung verrichten, halten; 2) nach einer Magistratsstelle trachten, darum anhalten u. deſswegen den Stimmgebern schmeicheln; dah. καταρχαιρεσιάζεσθαι bey Longin. durch den *ambitus* bey Wahlen einem andern nachgesetzt werden.

— αιρεσιακός, ἡ, όν, zur Obrigkeitswahl od. der deſswegen gehaltenen Volksversammlung gehörig.

— αιρέσιον, τό, s. v. a. ἀρχαιρεσία.

Ἀρχαϊσμός, ὁ, (ἀρχαΐζω) altväterisches Betragen, Nachahmung d. Alten auch im Schreiben und Sprechen; alte Redensart, veralteter Sprachgebrauch, grammat.

Ἀρχαμος. S. ὄρχαμος u. ἄρχω.

Ἀρχεγόνος, ὁ, ἡ, (ἀρχή, γένος) erster d. Geschlechts od. d. Familie, d. i. entw. Stammvater; erste od. erzeugende Ursache; oder Erstgeborner; im allgem. den Anfang u. Grund der Zeugung, Entstehung enthaltend, als φύσις.

— δίκης, ου, ὁ, erster, rechtmäſsiger Besitzer. Pind. Pyth.

Ἀρχεῖον, τό, Ort für die Obrigkeit, als Rathhaus; Archiv; Wohnung d. Häupter od. d. Haupts eines Staats; Collegium bey Dionys. Antiq. 2, 26 u. 72.

Ἀρχεῖος, εία, εῖον, was ἀρχαῖος.

Ἀρχέκακος, ὁ, ἡ, (ἄρχω) Ursache des Uebels, Stifter d. Unglücks Hom. Ili. 5, 63. Herodt. 5, 97. erklärt es ἀρχὴ κακῶν.

— λαος, ὁ, ἡ, (ἄρχων λαοῦ) od. ἀρχέλειος, auch ἀρχέλας, Volksherrscher, Vornehmster des Volks

— νεως, ω, ὁ, ἡ, (ἄρχω, ναῦς) Schiffsherrscher, Befehlshaber auf einem Schiffe.

— πλουτος, ὁ, ἡ, der den Grund zum Reichthum legt, od. im Besitz dav. ist; Soph.

— πολις, εως, ὁ, ἡ, d. i. ἄρχων πόλεως Regent der Stadt.

— σίμολπος, ὁ, ἡ, (ἄρχο, μολπή) d. Gesang anfang., anführend, poet.

Ἀρχέσπερος, ὁ, ἡ, als νύξ, s. v. a. ἀκρέσπερος, wenn es nicht so heiſsen soll.

Ἀρχέτας, ὁ, (ἀρχέω) was ἄρχων, poet.

— τυπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) s. v. a. πρωτότυπος, zuerst geprägt, vorzüglich. πρωτότυπον, τό, das Muster, wornach die übrigen geprägt, gebildet werden, Vorbild, Muster, Original.

Ἀρχεύω, f. εύσω, herrschen, anführen, mit d. Dat. wie ἡγέομαι. Hom. v. ἄρχω, ἀρχέω.

Ἀρχέχορος, ὁ, ἡ, d. i. ἄρχων χοροῦ den Chor an- od. aufführend, poet.

Ἀρχή, ἡ, Anfang, Ursprung, Ursache; das Anfangmachen od. Anführung, Würde od. Stelle eines Anführers, Feldherrnwürde, Oberherrschaft, Obrigkeit, objective sowohl als subjective, wie *magistratus*, als τὰ παραγγελλόμενα ὑπὸ τῆς μεγίστης ἀρχῆς Xen. Cyr. Befehle d. höchsten Obrigkeit, und λαβεῖν τὴν ἀρχὴν Cyr. die Oberherrschaft übernehmen, König werden. NB. τὴν ἀρχὴν auch bloſs ἀρχὴν wird als Adv. gebraucht, [wie ähnliche: ἀκμήν, δίκην, δωρεὰν etc.] und heiſst von Anfang an, d. i. gleich, wie *a principio*, z. B. Cicero de Divin. *non*

potueras hoc a principio dicere? konntest du das nicht gleich sagen; hernach wie wir erst brauchen, οὐδὲ ἐπαγγεῖλαι τὴν ἀρχὴν, Thucyd. man hätte sie nicht erst erwähnen sollen, d. i. gar nicht, überhaupt nicht, dah. man es mit *prorsus*, *omnino* ausdrückt. Bey Herodt. auch κατ' ἀρχὰς u. αὐτίκα κατ' ἀρχὰς gleich anfänglich. Bey Demosth. τὸ καταρχὰς.

Ἀρχηγενὴς, ὁ, ἡ, was ἀρχέγονος, den Anfang und Grund enthaltend, Aesch. Ag.

— ηγετεύω, f. εύσω, od. —τέω, ich bin Anführer, mache den Anfang, bin der Erste, das Oberhaupt, von

— ηγέτης, ου, ὁ, fem. ἀρχηγέτις, ἡ, s. v. a. ἀρχηγὸς, ὁ, ἡ, Haupt und Anführer, Beginner, Veranlasser, Stammvater, u. s. w. v. ἀρχηγὸς.

— ηγικὸς, ἡ, ὸν, einem ἀρχηγὸς gehörig, ihn betreffend, ihm eigen.

— γὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω ion. ἥγω, ἡγέω) Anführer, Vorsteher, Urheber, Anstifter.

Ἀρχῆθεν, Adv. v. Anfange, v. Alters her; dah. ursprünglich, als Herodt. 3, 80; auch wie ἀρχὴν gleich, 7, 104.

Ἀρχι, v. ἄρχων od. ἀρχὸς, in d. Zusammensetzung mit Worten, die eine Würde, Amt, Lebensart u. dgl. ausdrücken, mufs, nach d. Genius d. neuern Titulatur, durch Ober-General-Directeur-Haupt-Anführer u. s. w. übersetzt werden. Unsere Vorfahren machten aus ἀρχι, auf Anlafs der italiän. Aussprache in *arci*, Erz, als Erzbischoff, *Archiepiscopus*, Erzengel, Erzvater u. s. w.: eine Analogie, die so wohl wegen des komischen Doppelsinns, da es an Erz (*aes*) erinnert, als auch wegen des benachbarten: Erzschelm, Erznarr, u. s. w. aufgegeben ward. Die ihr Simplex nicht verändern, sind als leicht verständlich weggelassen.

Ἀρχίβουλος, ὁ, ἡ, erster Rathgeber, d. zuerst einen Rath giebt.

— γένεθλος, ὁ, ἡ, die Geburt oder Abkunft anhebend, anfangend, gebend, Urheber derselb., oder Quell.

— δικος, ὁ, ἡ, (δίκη) Vorsitzer im Gerichte, od. das Gericht anfangend.

— διον, τὸ, dim. v. ἀρχὴ.

Ἀρχιεράομαι, ῶμαι, od. ἀρχιερατεύω, ich bin Oberpriester.

— ιερατικὸς, ἡ, ὸν, dem Oberpriester gehörig, ihn betreffend.

— ιερεία, ἡ, Oberpriesterwürde, Hohespriesterthum.

— ιερεὺς, έος, ὁ, u. - έρεως, ω, ὁ, Oberpriester, Hoherpriester.

— ερωσύνη, ἡ, s. v. a. ἀρχιερεία.

— θάλασσος, d. Meer beherrschend, poet.

Ἀρχιθέωρος, ὁ, ἡ, Anführer einer θεωρία, oder erster Gesandter, bes. in religiosem Falle; dav. — θεωρέω, das Verb. u. — θεώρησις u. — θεωρία, ἡ, das Subst.

— θιασίτης, ὁ, Anführer eines θίασος, od. Bacchischen Aufzuges.

— κέραυνος, ὁ, ἡ, Herr d. Blitzes.

— κὸς, ἡ, ὸν, im - zum Herrschen geschickt, bequem, gehörig, zur Herrschaft, ἀρχὴ, Magistratsstelle gehör.

— πατριῶται, οἱ, Erzväter.

— πλανος, ὁ, Anführer nomadischer Züge und Wanderungen.

— ποσία, ἡ, erster Platz od. Vorsitz bey einem Trinkgelage. Horat. umschreibt es durch *regna vini*.

— τεκτονέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ἀρχιτέκτων, und baue wie ein ἀρχ. auch überh. bauen; erfinden, ersinnen; dav.

— τεκτόνημα, τὸ, ein architektonisches Werk, ein Bau, Gebäude; ein Einfall, Anschlag, List.

— τεκτονία, ἡ, u. - τεκτονικὴ, ἡ, näml. τέχνη, Kunst eines ἀρχιτέκτων, Architektur, Baukunst. S. d. folg.

— τεκτονικὸς, ἡ, ὸν, zur Baukunst od. zum Baumeister gehörig. Bey Plato u. Aristot. überh. der Kenntnifs von einer Kunst hat u. einen Plan angeben u. die Ausführung leiten kann; Kunstkenner, Kunstlieber, praktischer. So auch das fem. — κὴ, als Subst.; von

— τέκτων, ονος, ὁ, Architekt, Baumeister, Baudirector, ἄρχων τεκτόνων.

— τρίκλινος, ὁ, der die oberste Aufsicht über die Tafel des Fürsten hat.

— φωτος, ὁ, ἡ, (φῶς) Urheber des Lichts, poet.

Ἀρχοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, von der Art einer ἀρχὴ, eines Princips, Elements u. dergl. elementarisch, wesentlich.

Ἄρχομαι, f. ξομαι, med. von ἄρχω, (w. S. zu Ende.) anfangen, beginnen, näml. für sich, ohne Rücksicht auf einen andern; auch anfangen, beginnen, d. i. vornehmen, wie im Deutschen, mit einem Genit. als λόγου, δρόμου, σίτου, anfangen zu reden, zu laufen, zu essen, od. mit einem partic. als διδάσκων, zu lehren. Völlig, wie das Gegenth. hiervon παύομαι. Dah. ἀρχόμενος, im Anfange, einer Schrift, Rede u. dgl.

Ἀρχοντιάω, ῶ, s. v. a. ἀρχαιρεσιάζω, n. 2.

— τικὸς, ἡ, ὸν, zum ἄρχων gehörig.

Ἀρχὸς, ὁ, s. v. a. ἄρχων, Führer, Anführer: 2) der Hintere, After.

Ἄρχω, f. ξω, der Erste seyn, anfangen, wenn mir nämlich ein anderer folgen soll, (s. ἄρχομαι), zuerst etwas thun: χειρῶν ἀδίκων ἄρξαι, Händel od. Feindseligkeiten anfangen; den Anlafs dazu geben; auch blofs

ἀδίκων ἄρξαι; die erste Rolle nehmen; anführen, Anführer, Herrscher, Oberhaupt seyn, herrschen, regieren. τινὸς, von Menschen u. Leidenschaften, über die man Herr ist, die man beherrscht, als γαστρὸς u. dgl. aber pass. ἄρχομαι, ich werde beherrscht, gehorche, wie in Solons ἄρχε μαθὼν πρῶτον ἄρχεσθαι, mithin ἀρχόμενοι, Beherrschte, Unterthanen. ['Ἄρχομαι scheint mir mit ἔρχομαι und ὀρχέομαι genau verwandt. Zu ἄρω, in der ο-Form ὄρω, sich aufrichten, recken, strecken, gehört nicht nur ὀρέγω, ομαι, sich ausstrecken, langen; metaph. verlangen; sondern auch ὀριχάω, ομαι, ὀριγνάω, ομαι, ebenf. figürl.; ferner ἀριχάομαι, ἀῤῥιχάομαι, *arrigi*, klimmen, u. ὀρχέομαι, d. i. μετεωρίζεσθαι, auf die Zehen treten, mit weitem u. schwebendem Schritt einhergehen: d. i. tanzen: denn der meiste Tanz im Alterthum ist nichts als ein solches feierliches Marschiren. ἄρχεσθαι wäre nun was ὄρχεσθαι, ὀρχεῖσθαι, näml. *praesulem esse*, so wohl im Reigen, als im Kriege, da der Krieg selbst des Ares Tanz ist. Also Vortänzer, *Praesul*, *praeitor*, *praetor* seyn; dah. Erster od. Anführer seyn, anfangen. Dah. ist ὄρχαμος s. v. a. ἄρχαμος. Die Form ἔρχομαι heifst blofs schreiten, *incedere*, worin gehen u. kommen liegt, dah. für beydes; ὀρχεῖσθαι ist allein für den feierlichen Tanzschritt geblieben.

Ἄρχων, οντος, ὁ, partic. d. vorherget. verb. Herrscher, Oberhaupt, Anführer, in Athen die erste obrigkeitliche Würde nach Vertreibung der Könige.

Ἀρχώνης, ὁ, (ὠνὴ) erster od. Hauptpächter, z. B. des Zolls.

Ἄρω, ein Hauptstammwort, mit der intransit. u. transitiv. Bedeut. von recht machen u. recht seyn, eigentl. und metaph. Also: 1) *transit.* ein Ding dem andern recht, gerecht machen, fügen, anfügen, anpassen, befestnen, befestigen; zurecht machen, zubereiten, womit versehen, ausrüsten; *intrans.* recht, gerecht seyn, fugen, passen, fest seyn, sitzen, haften; bereit, versehen, ausgerüstet, fertig seyn: 2) metaph. Einem etwas recht, nach seinem Sinne, genehm, angenehm machen, ihn zufrieden stellen, Genüge leisten, (sättigen) vergnügen, versöhnen; und intrans recht seyn, gefallen. Die Tempp. zu beyden sind: f. aeol. ἄρσω; aor. 1. ἦρσα u. ἄρσα, part. ἄρσας, inf. ἄρσαι, [perf. ἦρα ungebr. nur in ἦρα u. ἐπίηρα vorhanden] gew. ἄρηρα u. ἤραρα, part. ἀρηρὼς, ἀραρὼς, ἀραρυῖα, ἀραρὸς [pass. ἤρμαι, part. ἄρμενος als adj. aor. 1. ἤρθην, ἄρθεν st. ἠρθησαν.] plusq. ἠρήρειν u. ἀρήρειν; beydes mit intransit. Bedeut. aor. 2. ἤραρον u. ἄραρον, part. ἀραρὼν; als neues Thema. ἀρήρω u. ἀράρω, (ἀραρίσκω); und in der metaph. Bedeut. zufrieden stellen, das vom Fut. ἀρῶ gemachte ἀρέω, (ἀρέσκω) f. ἀρέσω, ομαι, ἀρέσσομαι, aor. ἤρεσα, ἄρεσσα. — Aufserdem ist ἄρω das Stammw. von αἴρω, in die Höhe od. aufrichten, erheben, heben, tragen, nehmen, *tollo*, *fero*; dah. αἴρομαι *auferre*, davon tragen, welches sich in ἀέρω, ἀείρω, u. αἱρέω weiter ausgebildet hat. [Auch ἀράω, ἀράομαι könnte man dahin ziehen, vom Erheben der Hände zum Gebet; wenn man es nicht lieber mit ἀρέω, ἀρέσκω, im Sinne von *placare* verwandt nehmen will]. Das alte fut. hiefs auch ἄρσω, dah. ἄρσις, w. m. s. gewöhnl. ἀρῶ, od. ἀροῦμαι, aor. 1. ἦρα, ἠράμην, ἀράμενος, a. 2. ἀρόμην st. ἠρόμην, inf. ἀρέσθαι. Von dieser Bedeut. kommen ἄρνω, oder ἀρνύω, ἄρνυμι, zu erheben, zu nehmen suchen. Ferner ἀρνύω, ἀρνεύω, holen, vom Taucher; wie ἀρύω, ἀρύτω, schöpfen, in die Höhe ziehen. Auch αὔρω, wov. ἀπαύρω, ἐπαύρω, bey Hom. (wie von ἔρω, εὔρω, εὑρέω) s. v. a. ἀπολαμβάνειν, ἀπολαύειν nehmen, gehört hierher; das gewöhnl. ganz absurd gedeutelt wird. Von ἄρω ich mache zurecht- bereit - fertig, rüste, sind die abgeleiteten ἀρτάω, ἀρτέω, ἀρτύω u. ἀρτύνω in Prose gewöhnlich. Uebrigens ist ὄρω nur eine andre Form von ἄρω in der Bed. αἴρω. Dah. auch der Uebersprung des ο nicht nur in den tempor. von ἀέρω, ἀείρω, sondern auch in ἀπούρας. Auch ἔρω, insofern es *sero* heifst, an einander reihen, fügen, gehört als dritte Form zu ἄρω, ὄρω also ἔρω.

Ἀρωγὴ, ἡ, Hülfe, Beystand, Schutz; Begünstigung, Gunst. Ili. 4, 408. So ἀρωγοὶ, von gerichtl. Beystand, od. günstigen Zuschauern u. Zuhörern 18, 502. von ἀρήγω.

— γοναύτης, ὁ, d. i. ἀρωγὴ od. ἀρωγὸς, ὁ, ἡ, ναυτῶν, Helfer d. Schiffer.

— γὸς, ὁ, ἡ, Helfer, Vertheidiger, Beschützer; von ἀρήγω.

Ἄρωμα, τὸ, wohlriechende Kräuter, Wurzeln, Früchte überh. Gewürz. Von ἄρω vergl ἄρτυμα. 2) st. ἄρομα, τὸ, Arist. Pac. des Verses wegen.

— ματίζω, f. ίσω, mit Gewürzen einmachen. 2) nach Gewürzen schmecken, riechen.

— ματικὸς, ἡ, ὸν, aromatisch, wohlriechend, gewürzhaft, würzig.

— ματοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Gewürz verkauft.

Ἀρωματοφορέω, u. -φόρος, ὁ, ἡ, Gewürzkräuter tragen u. tragend.
Ἄρως, ὁ, dor. st. ἥρως.
Ἀρώσιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀρόσιμος.
Ἅς od. ἄς, od. ἃς od. ἂς, auch ἅς, Adv. aeol. s. v. a. ἕως, ὅπως, μέχρις οὗ, *quamdiu*, *donec*, so lange, bis; bey Pind. Ol. 10, 61. Aristoph. Lys. 173. Theocr. 14. 70. Die letzte Schreibart ist die gewöhnl. die andern haben die Etym. für sich. Wie nämlich αἰ st. εἰ, αἶθε st. εἶθε, aeol. u. dor.; so findet man auch das tarentinische ας od. αις (mit problematischer Betonung) st. εἵς; von denen noch das lat. *as*, (*unio*) etc. Wahrscheinlich existirte auch für εἷς u. ἕς, eine Form ἅς. [Denn εἷς, ἕν, und εἰς, ἐν, sind verwandt, indem die Praepos. εἰς, εἰν, ἐν, *in*, ein, in nur das in - Eins - seyn (in Einem Raume seyn) der Gegenstände ausdrückt, wie mit u. mitte, μετὰ mit μετὸς, μεσὸς verwandt ist, indem es das in u. zugleich mit Etwas seyn bezeichnet.] Sonach wäre ἅς od. ἃς s. v. a. ἐς ἐς (ὅτε) *bis*. Ein andrer Dialect sagte ὡς, epenthesirt: ἕως, poet. εἵως, das lat. *us*, *usque*; dah. steht 1) ὡς st. εἰς, als Praepos; 2) ὡς u. ὥστε für *donec*, bis, od. ἕς τε; welches man aus ἐς ὅτε contrahirt glaubt. Allein die alte epische Sprache setzt dieses τε pleonastisch zu Pronom. und Praeposit. od. Adverb. (wie sonst und zu nachdem u. andern); ja ὅτε und τότε, enclistisch ὁτέ, u. τοτέ, ist u. kann in der Welt nichts anders seyn als das Pronom. ὁ u. τὸ, wann, u. dann, um das Mahl (*fois*) d. h. den Fall in der Zeit anzudeuten. Demnach hat gerade die Schreibart ἂς am wenigsten für sich. Bey Theocr. liest man gewöhnl. οἷς, *quibus*, u. bey Aristoph. auch ὡς, beydes Glosseme od. vermeinte Verbesserung einer unverstandenen Form.
Ἇς, dor. st. ἧς; 2) st. ἕως, Adv. S. vorher.
Ἆισα, ἆσας, ἆσαι, a. 1. v. ᾄδω, ich singe.
Ἆσα, ἆσαι, a. 1. v. ἄτω, ἀάτω, ich verletze, schade.
Ἀσαγήνευτος, ὁ, ἡ, (σαγηνεύω) nicht gefangen, nicht zu fangen.
Ἀσαγής, ὁ, ἡ, (σάγη, σάγμα) das keinen Saumsattel zum Tragen hat, od. gehabt hat, zw.
Ἀσάζω, s. v. a. ἀσάω u. ἀσαίνω.
Ἆσαι, ἆσαιμι, a. 1. inf. u. optat. von ἄδω ich sättige, wov. ἄση.
Ἀσαίνω, was ἀσάζω u. ἀσάω.
Ἄσακτος, ὁ, ἡ, (σάττω), nicht festgetreten, nicht zertreten, locker, als γῆ.
Ἀσάλεια, ἀσαλία, ἡ, (ἀσαλής) *tranquillitas*, Sorglosigkeit, Ruhe.
Ἀσάλευτος, Adv. ἀσαλεύτως (ἀ, σαλεύω), unerschüttert, ruhig.
— σαλής, unbekümmert, sorglos, von ἀ, u. σάλος n. 5. S. σαλαΐζειν. Hesych. hat auch ἀσάλλειν für ἀφροντιστεῖν.
Ἀσάμινθος, ὁ, Badewanne, Hom.
Ἀσάνδαλος, ὁ, ἡ, ohne Sohlen, od. Schuhe.
Ἄσαντος, ὁ, ἡ, (σαίνω) dem nicht geschmeichelt wird, werden kann; hart, unfreundlich. Aesch Choe.
Ἀσάομαι, fut. ἀσήσομαι, ἀσηθείην, a. 1. *optat.* ἀσηθείς, *part.* (S. ἄση) ich empfinde Ekel aus Uebersättigung, habe daher keinen Appetit und mit Ekel vor Speisen verbundene Unruhe, Angst; metaph. auch ich bin einer Sache überdrüssig, habe Verdrufs darüber, Mifsvergnügen, Traurigkeit. Man findet auch ἀσσεσθαι, so wie auch ἀσσάομαι u. ἀσσώδης geschrieben. Eine andre Form ist ἀσάζω u. ἀσαίνω mit activ. u. neutr. Bedeutung.
Ἀσαπής, έος, ὁ, ἡ, (σήπω) nicht faulend, der Fäulnifs nicht unterworfen.
Ἀσαρκία, ἡ, das Subst. von
— σαρκος, ὁ, ἡ, auch -σαρκώδης, ὁ, ἡ, (σὰρξ) nicht fleischig, mager.
Ἄσαρος, ὁ, ἡ, (σάρος) u. ἀσάρωτος, ὁ, ἡ, (σαρόω) ungefegt, ungereiniget. οἶκος, ein Zimmer mit einem von Steinen künstlich ausgelegten (Mosaik) Fufsboden, worauf Ueberbleibsel der Mahlzeit abgebildet waren. [Die ersteArt von sogenanntem *Quodlibet* im Alterthum.]
Ἀσάφεια, ἡ, das Subst.; von
— σαφής, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσαφῶς, nicht sichtbar, undeutlich, dunkel, ungewifs.
Ἀσάω. S. ἀσάομαι.
Ἄσβεστος, ὁ, ἡ, (σβέω) unausgelöscht, ungelöscht. ἡ ἄσβ. verst. τιτανος, ungelöschter Kalk; auch unauslöschlich; unverlöschlich: metaph. was kein Ende nimmt, wie das Gelächter im Hom.
Ἀσβολαίνω, mit Rufs schwärzen, berufsen, u. ἀσβολόω, ῶ, f. ώσω, zu Rufs machen od. brennen; von
— βόλη, ἡ, auch -βολος, ἡ, Rufs, (von ψόλος, aufgelöst d. ψ. u. ἀ euphon.) dav.
— βολόεις, όεσσα, όεν, u. -βολώδης, ὁ, ἡ, voll Rufs; rufsicht.
Ἀσέβεια, ἡ, Unfrömmigkeit, Gottlosigkeit, von
— βέω, ῶ, ich bin, handle, betrage mich wie ein ἀσεβής, unehrerbietig, unehrfürchtig, bes. gegen die Götter u. Religion, mit εἰς, περί τινά, auch m. d. accus. dav.
— βημα, τὸ, gottlose, frevele That, Gottlosigkeit, Frevelthat, Frevelwort.

Ἀσεβὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσεβῶς, unfromm, gottlos, frech, frevelhaft, von σέβω, ομαι u. ἀ priv. eigentl. die Ehrfurcht gegen die Götter in Reden und Handeln verletzend.

— βησις, εως, ἡ, das Gottloshandeln.

Ἄσειρος, ὁ, ἡ, u. ἀσείρωτος, ὁ, ἡ, (σειρὰ) ὄχημα ἀσείρωτον ζυγοῖς Eur. Ion. st. ἵπποι ἀσείρωτοι, am Joch angespannte Pferde; das Gegenth. v. σειραφόρος.

Ἄσειστος, ὁ, ἡ, (σείω), unerschüttert; unerschütterlich.

Ἀσελγαίνω, u. -γέω, ῶ, ich bin, handle, betrage mich wie ein ἀσελγής.

— γεια, ἡ, Betragen, Handlung eines

— γὴς, ὁ, ἡ, Adv. ἀσελγῶς, ion. ἀσελγέως, übermäſsig, unmäſsig, ἄνεμος, daher ἀσελγοκέρως ταῦρος, τράγος, groſser Wind, groſshörnichter Stier, Bock, doch andre erklären es ὁ κυρίττων, der stöſsige, ἀσελγῶς πίονες übermäſsig fett, Aristoph. Plut. daher bedeutet es mit allen seinen Ableitungen Unmäſsigkeit in Begierden, Leidenschaften und in den daraus entstehenden Handlungen u. Worten, also auch übermüthig, frech, ausgelassen, ausschweifend, üppig, wollüstig, unzüchtig, geil, auch von der widernatürl. Liebe. Daher wird es mit folgend. Worten verbunden: δεσποτικῶς, προπετῶς, πολυτελῶς. Kommt mit ὑβριστής, ἀκόλαστος fast ganz überein.

Ἀσελγόκερως, ωτος, ὁ, ἡ. S. ἀσελγής.

— μανέω, ῶ, rasend ausschweifend seyn, ἀσελγῶς μαίνομαι. Lucian.

Ἀσέληνος, ὁ, ἡ, (σελήνη) ohne Mond, dunkel, finster.

Ἄσεμνος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσέμνως, ungeehrt, unverehrt.

Ἀσεπτέω, s. v. a. ἀσεβέω. Sophocl. von Ἄσεπτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσεβής, v. σέβω, σεπτός; passiv. unverehrt.

Ἀσεῦμαι, dor. st. ᾄσομαι, fut. von ᾄδω, ἀείδω.

Ἄση, ἡ, Ekel, der aus Sättigung, Uebersättigung entsteht, (ἄδω ich sättige, davon ἀδέω, ἄδος) hernach Ueberdruſs, Beängstigung, Uebelkeit und Unruhe mit Ekel und Mangel an Appetit verbunden; Verdruſs, Traurigkeit. S. ἀσάω u. ἀσάομαι.

Ἀσήκορος, ὁ, ἡ, u. -κορία, ἡ, auch ἀδήκορος, was ἀψίκορος u. -κορία, von ἄση, ἄδος u. κόρος, Ekel und Ueberdruſs.

Ἀσήμαντος, ὁ, ἡ, (σημαίνω) nicht bezeichnet, nicht versiegelt; nicht bewacht, keinen Weiser (σημάντωρ) od. Führer habend, als μῆλα Hom. Ili. 10.

— σημείωτος, ὁ, ἡ, (σημειόω) nicht bezeichnet, unbezeichnet.

— σημόγραφος, ον, ohne Zeichen od. undeutlich geschrieben; aber ἀσημογράφος undeutlich schreibend; von

Ἄσημος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσήμως, (σῆμα) ohne Zeichen, ohne Merkmal; daher unbemerkt, unbekannt, unberühmt; undeutlich, unvernehmlich φωνή; ohne Bedeutung; ohne Zeichen od. Gepräge, χρυσὸς Herodt.

— μότης, ητος, ἡ, Unbekanntheit.

— σήμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄσημος; nicht bezeichnend. Soph.

Ἄσηπτος, s. v. a. ἀσαπής.

Ἀσηρὸς, ὁ, ἡ, Adv. ἀσηρῶς, (ἄση) ekelhaft, Ekel machend.

Ἄσηστος, ὁ, ἡ, (σήθω) ungesiebt.

Ἀσθένεια, ἡ, (ἀσθενής) Mangel an Kraft, Unvermögen, Schwäche, Schwachheit, Kränklichkeit, Mattigkeit, Trägheit; Dürftigkeit, als βίου.

— νέω, ῶ, ich bin ἀσθενής, bin schwach, unvermögend, kränklich, kränkle, dav. -νημα, τὸ, Schwächung, Schwäche, was ἀσθένεια; von

— νὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσθενῶς, (σθένος) ohne Kraft, Stärke, schwach, schwächlich, unvermögend, kränklich; dav. -νικὸς, ἡ, ὀν, zum ἀσθενής gehörig, oder schwächlich.

— νοποιὸς, ὀν, (ποιέω) schwach machend, schwächend.

— νόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) von schwacher Wurzel.

— νόψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχή) von schwachem Leben, Sinn.

— νόω, ῶ, f. ώσω, schwach machen, schwächen; von σθένος.

Ἆσθμα, τὸ, das kurze und schwere Athemholen, Ili. ο. 241; auch überh. Athem, Hauch; λαβρὸν ἆσθμα πυρὸς das brennende Feuer, poet. wie ἀϋτμή, von ἄζω *halo*, also *anhelatio*. S. ἀάζω; dav.

— μάζω und ἀσθμαίνω kurzen Athem und schwer holen, schwer athmen.

- ματικὸς, ἡ, ὀν, (ἆσθμα) zum kurzen Athem gehörig; schwer athmend, keichend.

Ἀσιαγενὴς, ἀσιανογενής, u. ἀσιατογενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) von asiatischem Geschlechte, Herkunft.

Ἀσιὰς, ἡ, κιθάρα, bey Arist. u. Eurip. die von Cepion, dem Lesbier, verbesserte Cither.

Ἀσιάτης, ὁ, Ἀσιάτις, ἡ, ion. Ἀσιήτης, Ἀσιῆτις, Asiat, Asiatin; asiatisch.

Ἀσιγησία, ἡ, (σιγάω) Unvermögen zu schweigen, das Nichtschweigen.

— σίγητος, ὁ, ἡ, unverschwiegen; nicht schweigen könnend, nicht verschwiegen, plauderhaft.

Ἄσιγμος, ὁ, ἡ, (σίγμα) ohne Sigma, den Buchstaben ς. Die Sänger und Componisten verbaten sich ihn so viel wie möglich; dah. das Verb. ἀσιγμοποιεῖν, Gedichte ohne Sigma machen; eine Spielerey, welche die Griechen noch weiter trieben, als

der Verf. der deutschen Gedichte ohne *r*, u. neuerlich die Franzosen, ohne *u*. Vergl. Athenae X, c. 16 u. 21.

'Ασίδηρος, ὁ, ἡ, ohne Eisen, oder Schwerdt.

'Ασικχος, ὁ, ἡ, (S σικχὸς) dem nicht leicht vor Speisen ekelt, der nicht delikat ist, oder das nicht leicht Sättigung, Ekel und Ueberdrufs verursacht; auch von Menschen metaph. d. nicht delikat, schwierig ist.

'Ασιλλα, ἡ, eigent ich das Holz, was man über die Schultern legt, um an beyden Enden hängend Lasten oder Wassereimer zu tragen; auch die Last selbst. S. ἀναφορεύς.

'Ασινὴς, έως, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (σίνομαι) unverletzt, nicht verletzend, unschädlich; σωτὴρ bey Aeschyl. der unversehrt erhält.

'Ασιος, ὁ, schlammig, von ἄσις; so erklären einige ἀσίῳ ἐν λειμῶνι im Hom. es ist aber am wahrsch. 'Ασίω zu lesen, d. i. st. 'Ασίεω (wie εὐμελίω, st. εὐμελίεω) der Gen. von 'Ασίας einem alten Heros: wie die Griechen sagen, die in solchen Fällen immer einen alten Heros bey der Hand haben; wahrsch. ein orientalisches Wort, nur hellenisirt.

'Ασὶς, ίδος, ἡ, verst. γῆ, poet. st. 'Ασία, Asien.

'Ασις, εως, ἡ, Schlamm, Hom. den ein angeschwollener Flufs mit sich führt und absetzt, verwandt mit ἄζα.

'Ασιτέω, ῶ, ich bin ἄσιτος, esse nicht.

— σιτία, ἡ, Mangel an Essen, Fasten; Mangel an Zufuhr; von

— σιτος, ὁ, ἡ, Adv. - σίτως, ohne Essen, nicht essend, fastend.

'Ασκαίρω, was σκαίρω u. σκιρτάω, mit dem euph. α; wird mit ἀσπαίρω oft verwechselt: womit es indefs verwandt seyn kann: denn κ u. π, wechseln, z. B. λύκος u. *lupus*.

'Ασκάλαβος, ὁ, od. ἀσκαλαβώτης, *stellio*, die an der Wand läuft, und mit den unten blattrichten und klebrichten Zehen sich überall anhalten kann, Eidechsenart, Arist. Nub.

'Ασκάλαφος, ὁ, eine Art Nachtvogel.

'Ασκάλευτος, ἄσκαλος, u. ἄσκαλτος, ὁ, ἡ, (σκαλεύω, σκάλλω) nicht gegraben, aufgescharrt od. nicht behackt, *sarrire*, nicht v. Unkraut gereiniget. Theocr.

'Ασκαλὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσκελὴς, zw.

'Ασκάντης, ου, ὁ, s. v. a. κράβατος, ein schlechtes Bette, Stuhl zum Ruhen; Aristoph. Nub. auch die Leichenbahre. Antholog.

'Ασκαρδαμυκτεὶ, u. -τὶ, Adv. ohne zu blinzeln, (zwinkern, schlesisch) mit unverwandtem Blicke. So auch von der Zeit, ehe man blinzelt, augenblicklich, Xenoph. Cyr.

'Ασκαρδαμυκτέω, ῶ, ich sehe starr mit unverwandtem Blicke an.

— μυκτος, ὁ, ἡ, nicht blinzelnd, zwinkernd, sondern offen und unverwendet.

'Ασκαρδαμύττω, was σκαρδαμύττω, σσω, mit vorgeschl. α euph.

'Ασκαρὴς, ὁ, ἡ, u. ἄσκαρθμος, ὁ, ἡ, nicht springend - hüpfend, ohne zu springen; desgl. ἀσκαρίζω, f. ίσω, springen, hüpfen, sich schnell und heftig bewegen, zucken, zappeln etc. Von σκαίρω, ἀσκαίρω, σκαρίζω, ἀσκαρίζω, wie σπαίρω, ἀσπαίρω, σπαρίζω, ἀσπαρίζω mit dem vorgeschl. α.

'Ασκαύλης, ὁ, Sackpfeifer. Aristoph. kennt sie bereits, Acharn. 864. Sie kamen aus Boeotien. S. αὐλός.

'Ασκαφος, ὁ, ἡ, (σκάπτω) nicht gegraben.

'Ασκεθὴς, έος, ὁ, ἡ, 'Ασκεία, ἡ, was ἀσκηθὴς, u. ἄσκησις.

'Ασκεῖον, τὸ, s. v. a. ἀσκίον.

'Ασκελὲς, das neutr. v. ἀσκελὴς, was ἀσκελέως, Adv. st. ἀσκελῶς; von

'Ασκελὴς, ὁ, ἡ, ohne Schenkel, od. Bein, σκέλος; so gut als ohne Schenkel, also mit schlechten ἀσκελέες καὶ ἄθυμοι, Od. 10, 463. erklärt man κεκμηκότες, durch Hunger u. Arbeit abgemagert. 2) s. v. a. ἰσοσκελὴς, mit gleichen Schenkeln; also von der Wage, gleichwiegend.

— σκελὴς, ὁ, ἡ, (σκέλλω u. α intens.) sehr getrocknet, dah. hart, wie d. eben dah. geleitete σκληρὸς, auch mager, dürr, wie d. abgeleitete σκελετὸς; 2) metaph. hart, unveränderlich, unablässig, beharrlich, unaufhörlich, Od. 1, 20, wofür 68, ἀστεργὲς steht.

'Ασκέπαρνος, ὁ, ἡ, (σκέπαρνον) nicht behauen - bearbeitet, als βάθρον Soph.

— σκέπαστος, ὁ, ἡ, (σκεπάζω), u.

— σκέπαστρος, ὁ, ἡ, od. ἀσκεπὴς, ἄσκεπος, ὁ, ἡ, (σκέπη, σκέπαστρον) ohne Decke, unbedeckt.

"Ασκεπτος, ὁ, ἡ, (σκέπτομαι) Adv. ἀσκέπτως, unüberlegt, unüberdacht.

'Ασκευὴς, έος, u. ἄσκευος, ὁ, ἡ, (σκεῦος) ohne Zurüstung, unvorbereitet; ohne Rüstung, ungerüstet; ohne Kleidung, σκευὴ, ungeputzt, ungeschmückt; ohne Geräth, Geräthschaft, Werkzeug, Gepäcke, σκευή.

— σκευώρητος, ὁ, ἡ, undurchsucht, bey Strabo. S. σκευωρέω.

'Ασκέω, ῶ, f. ήσω, die erste Bedeut. bey Hom. ist dem θεραπεύω und ἐπιμεληθῆναι gleich, sorgen, besorgen, pflegen, warten, vorzügl. sorgfältig machen, künstlich arbeiten, bearbeiten, ausarbeiten; so v. Künstlerarbeiten im Hom. Vom Spinnen u. Bearbeiten d. Wolle, Ili. 3. ἀσκεῖν ἔρια s. v. a. κομεῖν, welches in εἰροκόμῳ daselbst liegt; v. Weben d. Klei-

des Ili. 14, 179. ἔξυσ' ἀσκήσας; vom Auslegen od. Zieren Ili. 10, 438. ἅρμα χρυσῷ ἤσκηται. Ody. 14, 743. heifst zusammenlegen und rein machen, putzen, πτύξασα καὶ ἀσκήσασα χιτῶνα; dah. 2) metaph. s. v. a. θεραπεύω *colo*, verehren, schätzen, δαίμονα, θέμιν verehren, und üben die Themis als Gerechtigkeit. Pind. eben so in Prosa ἀρετὴν, τέχνην, λόγους verehren u. üben, treiben, ausüben; dah. auch lehren, unterrichten. Polyb. sagt auch περὶ τὰς τέχνας ἀσκεῖν, σῶμα τροφῇ ἀσκεῖν Xenoph. wie *curare* pflegen; πρὸς ἰσχὺν durch Uebung stärken, auch m. d. folg. Infin. ἀσκῶ ποιεῖν ich übe mich darinne zu thun, d. i. ich bemühe mich; von den körperlichen Uebungen der Athleten heifst es s. v. a. ἀθλεύειν, dah. ἀσκητὴς s. v. a. ἀθλητὴς, auch σωμασκεῖν Leibesübungen treiben. In der ersten Bedeut. hat Herodian ἀσκεῖν γένειον den Bart hegen od. wachsen lassen und κόμας ἠσκημένας; dah. bey Homer ἀσκητὸν νῆμα, λέχος fleifsig od. fein gearbeitet, gesponnen; ἀσκητῇ πέπλῳ, geschmückt. Theocr. wohlversehen mit etwas, ausgerüstet ἠσκημένοι ἵπποις καὶ ἅρμασι. Eur. Iph. Aul. Eben so werden διασκέω, ἐξασκέω u. ἐπασκέω für schmücken, putzen gebraucht. Ody. 17, 266. ἐπήσκηται δὲ ἡ αὐλὴ τοίχῳ καὶ θριγκοῖς die αὐλὴ ist sorgfältig umgeben mit Mauern. Wahrsch. von σκέω, σκεύω mit vorgeschl. ἀ, euphon. od. epitat. also was σκευάζω, u. hat grofse Aehnlichkeit mit unserm h e g e n u. p f l e g e n, wie es sonst gebraucht ward.

Ἄσκη, ἡ, s. v. a. ἄσκησις.

Ἀσκηθὴς, έος, ὁ, ἡ, unverletzt, unversehrt, eigentl. gepflegt, gewartet, behütet; auch ἀσκεθὴς, v. ἀσκέω.

Ἄσκημα, τὸ, (ἀσκέω) Zubereitung, Ausrüstung, Kleidung, Schmuck; auch Uebung worin, od. st. ἄσκησις.

Ἄσκηνος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσκήνως (σκηνὴ) ohne Zelt, mithin unter freyem Himmel liegend; 2) ohne Täuschung Blendwerk, wie auf der Scene, mit ἄδολος bey ἀγαπᾶν. Synes.

Ἀσκηπήρα, ἡ, (ἀσκὸς, πήρα) ein Ranzel, Mantelsack.

Ἄσκησις, εως, ἡ, (ἀσκέω) Uebung, Ausübung; besond. die Lebensart d Athleten; dah. Profession, Beschäftigung, Zucht, Disciplin.

— τήριον, τὸ, Uebungsort, Uebungsplatz, Gymnasium.

— τὴς, οῦ, ὁ, (ἀσκέω) der etwas, eine Kunst, Handwerk, Talent übt, ausübt, vorzüglich der das Athleten Handwerk treibt.

— τικὸς, ἡ, ὸν, zur ἄσκησις od. zum ἀσκητὴς, zur Uebung, Fechtkunst od. zum Fechter gehörig.

Ἀσκητὸς, ἡ, ὸν, mit Sorgfalt gearbeitet, gekleidet, geschmückt, κόμαι, ausgerüstet; geübt. S. ἀσκέω.

— τρια, ἡ, fem. von ἀσκητὴς od. -τὴρ, eine Frau, die sich geistlich übt, gottseliger Betrachtungen pflegt, Nonne.

Ἀσκίαστος, ον, (σκιάζω) unbeschattet; unbedeckt.

Ἀσκίδιον, τὸ, u. ἀσκίον, dimin. v. ἀσκός.

Ἄσκιος, ία, ον, (σκιὰ) ohne Schatten, nicht schattig; 2) v. α intens. sehr schattig, dick mit Bäumen od. Laub beschattet u. Schatten gebend.

Ἀσκίπων, ονος, ὁ, ἡ, ohne Stock u. Stab, σκίμπων, (σκήπων, *scipio*) der keinen Stock braucht.

Ἀσκληπιάδαι, οἱ, Asklepios Nachkommen; bes. heifsen so die Aerzte.

— ηπιεῖον, τὸ, Tempel d. Asklepios.

— ηπιὸς, ὁ, Asklepios; *Aesculapius*, Gott der Arzneykunst. Demosth. accentuirte Ἀσκλήπιος, weil er es von ἤπιος ableitete. Wahrsch. ein ausländisches griechisch mundrecht gemachtes Wort, wie jedes Volk die fremden Worte in ein bekanntes Etymon ummodelt.

Ἀσκοδέται, οἱ, was ποδεῶνες n. 2.

Ἄσκοπος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσκόπως, ohne Ueberlegung, unüberlegt, nicht vorher überdacht, nicht vorhergesehen, nicht begriffen wie ἄσκεπτος; ohne Ziel, σκοπὸς; das Ziel nicht erreichend, als βέλος; endlos, lang, als χρόνος Soph. Tr. ἔπος, nicht zu erzielen, zu errathen Aesch. Choe. οὐκ ἄσκοποι θεοὶ nicht unaufmerksam, Aesch. Ag.

Ἀσκὸς, ὁ, urspr. jede abgezogene Thierhaut; vorz. d. lederne Schlauch od. Sack; ἀσκὸν δέρειν τινὰ, jemand schinden, um einen Schlauch aus der Haut zu machen; wird sprüchwörtl. gebraucht, für alles, das ärgste, mit sich anfangen lassen, ἔσχατα πάσχειν, man sagte auch νῦν οὖν νρήσθων ὅτι βούλονται.

Ἀσκοτεινὸς, ὁ, ἡ, nicht finster, nicht dunkel.

Ἀσκύλευτος, ὁ, ἡ, (σκυλεύω) unberaubt, ungeplündert, unausgezogen.

Ἄσκυλτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσκύλτως, unzerzaust, unzerzupft, unzerfleischt; nicht geplagt, geängstiget, ungequält; v. σκύλλω. überh. s. v. a. ἀσπάρακτος.

Ἀσκώλια, ων, τὰ, (ἀσκὸς) ein Fest des Bacchus zu Athen, wo man auf geölten Schläuchen mit einem Beine tanzte. *unctos salire per utres* Virg. dah. — λιάζω, u. - λίζω, auf dem Schlauche am Feste auf einem Beine tanzen; 2) überh. tanzen, springen; 3) auf einem Beine stehen, wie der

Kranich; dav. — λιασμὸς, ὁ, das Subst.

'Ασκωμα, τὸ, (ἀσκὸς, ἀσκόω) das Leder, womit man etwas belegt, bedeckt, als die Ruder beym Ruderholz; 2) ein lederner Blasebalg.

'Αισμα, d. i. ᾆσμα, τὸ, (ᾄδω) das Gesungene, der Gesang, das Lied; dav.

— μάτιον, τὸ, dim.

— ματοκάμπτης, ου, ὁ, Aristoph. Nub. der den Gesang und vorzüglich die begleitende Musik auf mannichfaltige Art beugt und von dem geraden Wege, von der Einfalt abbringt, u. beyde weichlich macht; vorzügl. der dithyrambische u. tragische Dichter, v. κάμπτω.

'Ασμεναίτατα, u. ἀσμενέστατα, Adv. v. unregel. Superl. ἀσμεναίτατος, und ἀσμενέστατος, Comp. ἀσμενέστερος v. ἄσμενος.

'Ασμενέω, (ἄσμενος) imperf. ἠσμένει wünschen, verlangen, gern haben.

'Ασμενίζω, mit d. dat. und acc. ich nehme willig, freudig auf, an; wie ἀγαπάω. bin zufrieden; dav. -νισμὸς, ὁ, Freude, Zufriedenheit, u. -νιστὸς, ἡ, ὸν, beliebt, angenehm.

— νος, νη, νον, willig, fröhlich, zufrieden, Adv. ἀσμένως, gern, willig. ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη u. mir würde es auch recht, lieb seyn, wie sonst εἴ σοι βουλομένῳ ἐστὶ, lat. *si volentibus vobis est.* Von ἥδω, ἥδομαι, ἦσμαι, ἠσμένος, ἄσμενος.

'Ασμηκτος, ὁ, ἡ, u. ἄσμικτος, (σμήχω) unabgerieben, rauch. Lycophr. S. ἐπισμήχω.

'Αισμὸς, d. i. ᾀσμὸς, ὁ, was ᾆσμα.

'Ασόλοικος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσολοίκως, nicht σόλοικος, w. m. n.

'Ασοφια, ἡ, Mangel an Weisheit, an Klugheit, od. Dummh., Thorheit; v.

— σοφος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσόφως, unweise, unklug; dumm, thörig.

'Ασπάζομαι, f. ἀσομαι, (wahrscheinl. v. σπάω, σπάζω, u. α n. 2. also): an od zu sich ziehen, dah. mit δεξιῇ, χερσὶν, anfassen, umfassen, umarmen Hom.; u. so von jeder freundschaftlichen, herzlichen Bewillkommung u. Behandlung, mithin grüſsen, begrüſsen, küssen, ursp. wohl mit φιλήματι, überh. lieben, in gutem Vernehmen stehen; auch vom Hunde, der seinen Herrn schmeichelnd bewillkommt, Xen. Mem. Auch ἀσπ. ταῖς κώπαις Plutarch. Anton. denn b. den Alten salutirten die Schiffe mit d. Rudern; endl. grüſsen, anreden u. dabey nennen. ἀσπάσασθαί τινα βασιλέα nennen, ernennen: trop. wie *amplector*, u. d. franz. *embrasser*, etwas gern od. lieb haben. χρήματα, [wie ἀγαπάω u. ἀσμενίζω.] φιλοσοφία τὸ σαφὲς καὶ διδασκαλικὸν ἀσπασαμένη μᾶλλον ἢ τὸ ἐκπλῆττον.

'Ασπαίρω, s. v. a. σπαίρω. bey Herodt. 8, 5. sich sperren, widersetzen.

'Ασπάλαθος, ὁ, *aspalathus*, ein dornichtes Gesträuch.

'Ασπάλαξ, ακος, ὁ, Maulwurf.

'Ασπαλία u. -λιεία, ἡ, die Fischerey, Fischfang, von

— λιεύομαι, u. -εύω, ich fange Fische.

— λιεὺς, ὁ, u. -λιευτὴς, ὁ, der Fischer, von ἄσπαλος der Fisch. bey Hesych. Dav. scheint auch der Name eines Fischers 'Ασφαλίων bey Theocr. 21. den Reiske 'Ασπαλίων schreiben wollte, aber π u. φ wechseln oft (wie ἀσπάραγος u. ἀσφάραγος); sonst kann es auch von ἀσφάλιος (Beyw. Neptuns) seyn.

'Ασπανιστεία, ἡ, (σπάνις) Ueberfluſs.

'Ασπαραγία, ἡ, d. Spargel-Pflanze, v.

— ραγος, ὁ, att. ἀσφάραγος, *asparagus*, wov. auch unser Spargel; sonst auch der junge Trieb, Schoſs gewisser Pflanzen; mit σπαργάω verwandt.

— ραγωνία, ἡ, u. ἀσφαραγωνία, was ἀσπαραγία.

— ρίζω, f. ίσω, st. σπαρίζω, was u. wie σπαίρω, ἀσπαίρω. Vergl. ἀσκαρίζω u. ἀσκαίρω.

'Ασπαρτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσπάρτως, (σπείρω) ungesäet, nicht gesäet, nicht besäet, vom Lande.

'Ασπάσιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, Adv. ἀσπασίως, (ἀσπάζομαι) willkommen, freundlich, angenehm, erwünscht, lieb, geliebt.

'Ασπασμα, τὸ, das Umarmte; Geschätzte; Gruſs, Liebkosung, Umarmung.

— σμὸς, ὁ, das Grüſsen, Umarmen, Küssen.

— στικὸν, τὸ, zum Aufnehmen, Begrüſsen gehörig, geschickt; τὸ ἀσπ. verst. οἴκημα; Visiten- od. Besuchzimmer; liebreich, freundlich, vorz. in d. Aufnahme, im Empfang.

— στὸς, ἡ, ὸν, Adv. τῶς, s. v. a. ἀσπάσιος von ἀσπάζομαι.

— στὺς, ύος, ἡ, ion. Gruſs, Begrüſsung.

'Ασπειστος, ὁ, ἡ, (σπένδω) durch kein Opfer zu versöhnen, unversöhnlich, unerbittlich, höchst erbittert, von Personen; und mit πόλεμος *bellum internecinum*, wobey keine Versöhnung statt findet; vergl. ἄσπονδος.

'Ασπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) ohne Saamen, od. Kinder. Hom.

'Ασπερχὲς, Adv. (ἄγαν, σπέρχω) sehr dringend, hitzig, heftig, Hom. Od. 1. 20. vergl. 68. wo statt dessen ἀσκελὲς.

'Ασπετος, ὁ, ἡ, (ἕπω, ἔσπω) unsäglich; unermeſslich, groſs, reichlich. ἄσπετον und ἄσπετα wie Adv. sehr. Aber Hom. hym. Ven. 237. φωνὴ ἄσπετος ῥεῖ ist es wahrsch. v. σπέομαι

d. i. ἕσπομαι, ἕπομαι, also st. δυςπαρακολούθητα unverständlich, wie das folg. οὐδέ τι κίκυς ἔστι lehrt.

Ἀσπιδαποβλὴς, ῆτος, ὁ, (ἀσπὶς, βάλλω) Schildabwerfer, Ausreifser, sonst ῥίψασπις.

Ἀσπιδὴς, ὁ, ἡ. S. σπιδὴς.

— δηστρόφος, ὁ, ἡ, (στρέφω) s. v. a. folg. poet.

— δηφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Schildträger, beschildet, überh. Krieger, poet.

— διον, -δισκάριον, -δίσκιον, τὸ, von -δίσκη, ἡ, Dim. von ἀσπὶς, kleiner runder Schild.

— διώτης, ου, ὁ, was ἀσπιδηφόρος, Hom. v. ἀσπίδιος, (wie ἰδιώτης v. ἴδιος.)

— δόδηκτος, ὁ, ἡ, (δήκω, δάκνω) v. einer Aspis (Natter) gebissen.

— δουπος, ὁ, ἡ, von Schilden rauschend, poet.

— δόεις, όεσσα, όεν, od. -ειδὴς, schildartig - förmig.

— δοθρέμμων. S. -φέρμων.

— δοπηγεῖον od. -πήγιον, τὸ, Werkstätte eines Ἀσπιδοπηγὸς, ὁ, (πηγνύω) Schildmachers, weil d. Holz gefugt u. darüb. meist Leder gezogen ward.

— δοποιΐα ἡ, Verfertigung d. Schilde von -ποιὸς, ὁ, (ποιέω) Schildmacher.

— δοῦχος, ὁ, ἡ, contr. aus ἀσπιδόεχος, (ἔχω) Schildhalter - Träger.

— δοφέρμων, ονος, ὁ, ἡ, (φέρβω) der sich vom Schilde, od. Kriege nährt, Krieger, Eurip. Phoen. wo es der Scholiast durch ἀσπιδοθρέμμων nachbildet, v. τρέφω, st. θρέφω, d. i. φέρβω.

— δοφορέω, ich trage den - od. einen Schild v. -δοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσπιδηφόρος.

Ἀσπίζω, f. ίσω, beschilden, mit einem Schild decken, od. schützen.

Ἄσπιλος, ὁ, ἡ, od. ἀσπίλωτος, ohne Flecken (σπῖλος) unbefleckt (σπιλόω).

Ἀσπίνθιον, τὸ, st. ἀψίνθιον, nach einem Dialect, wie σπάλιον st. ψάλιον, ψύω, und spuo, Wepse st. Wespe.

Ἀσπὶς, ίδος, ἡ, runder Schild; ein Heer beschildeter Krieger, (wie ἡ ἵππος, d. Reiterey. τὰ ὅπλα d. schwergerüstete Infanterie). Weil man den Schild in der linken Hand hielt, so heifst dah. ἐξ ἀσπίδος, zur Linken, ἐπ' ἀσπίδα, παρ' ἀσπίδα zur Linken, zur Linken hin; 2) als Thier, die Aspis, viell. die Brillenschlange. Hernach überh. von giftigen Schlangen; Atter, Otter, mit vorgeschl. n, Natter.

— στὴρ, ἀσπιστὴς u. ἀσπίστωρ, (ἀσπίζω) beschildet, Schildführer; adj. als κλόνος, Getümmel der schildbewaffneten Streiter, poet.

Ἄσπλαγχνος, ὁ, ἡ, (σπλάγχνα) ohne Eingeweide, d. i. ohne Erbarmen, Gefühl od. Mitleiden; auch ohne Herz und Muth.

Ἄσπληνος, ὁ, ἡ, (σπλὴν) ohne Milz, die Milz mildernd od. mindernd: τὸ ἄσπληνον, Milzkraut.

Ἀσπονδεὶ, Adv. v. ἄσπονδος, ohne Libation, ohne Aussöhnung, ohne Bündnifs.

— σπονδέω, ῶ, ich mache kein Bündnifs, will keins, halte keins; von

— σπονδος, ὁ, ἡ, (σπονδὴ) ohne Libation; ohne Bündnifs Versöhnung-Vertrag - Waffenstillstand; der drgl. nicht machen will od. nicht hält, od. erbitterter, unversöhnl. Feind. S. ἀπόσπονδος.

Ἄσπορος, ὁ, ἡ, (σπορὰ) ohne Saamen, nicht besäet, nicht ausgesäet.

Ἀσπούδαστος, ὁ, ἡ, (σπουδάζω) nicht eifrig betrieben, vernachlässigt; nicht zu treiben - zu suchen, Eurip.

— σπουδεὶ, -δῇ u. -δὶ Adv. (σπουδὴ) ohne Mühe, - Anstrengung - Eile - Eifer, ohne bewiesenen Muth, ruhmlos, Hom. Il. 22. Arrian. Anab. 6.

Ἄσπρος, ἡ, od. ἄσπρις, eine Art Eichen.

Ἄσσα, ion. st. ἅτινα, att. ἅττα, quae, quaecunque, was, welches, bey directen u. indirecten Fragen; eben so ist ἄσσα st. τινὰ att. ἄττα, aliqua, quaedam, was, etwas, einiges, steht oft st. eines Subst. hinter πολλὰ ὀλίγα, ἕτερα, τοιαῦτα. S. in τὶ, nach; auch fragweise ὁποῖ' ἄσσα, als Hom. Ody. 19, 218. wo andre ἅσσα schreiben; dann ist es nicht wie d. Attische ὁποῖα ἄττα st. ὁποῖά τινα gesetzt, sondern man mufs es ὁποῖα καὶ τινα erklären. τηνίκ' ἄττα, wann denn etwa. S. auch noch in ἄττα.

Ἀσσάομαι. Ἄσσατο, st. ἄσατο, von ἄτω. S. ἀσάομαι.

Ἀσσάριον, τὸ, vom lat. as gemacht, ein kleines as, Plutar. Camill.

Ἆσσον, Adv. näher, mit dem Genit., wie ἀγχοῦ, ἄγχι, wozu es als neutr. Comparat. gebildet ist. Von ἀγχὸς, aeol. ἀγχὺς, Compar. ἀγχίων, ἄσσων (wie ἐλαχὺς, ἐλάσσων, βαθὺς, βαθίων, βάσσων; ταχὺς, ταχίων, θάσσων etc.) dav. ein neuer Comparat. ἀσσότερος, aeol. ἀσσύτερος (in ἐπασσύτερος) superlat. ἀσσότατος; Adv. ἀσσοτέρω, ἀσσοτάτω. Gewöhnl. aber falsch leitet man es von ἐγγὺς ab, wozu es wohl in der Bedeut. nicht aber der Formation nach gehört. Selbst ἐγγὺς scheint eher eine andre Form für ἀγγὺς, ἀγχὺς, st. ἀγχὸς (noch in ἔναγχος) als von ἐν κυτὶ zu seyn. Enge und nah sind verwandte Begriffe.

Ἀσσύτερος, aeol. st. ἀσσότερος. S. in ἆσσον, was ἐπασσύτερος.

Ἀίσσω, mit d. Jot. subscr. bey d. ältern Attik. contr. aus. ἀΐσσω. Ist oft verschrieben in d. Mss wie d. Comp. ἀνᾴσσω in ἀνάσσω, z. B. Pind. Olymp. 13, 153. Aesch. Ag. 76.

Ἄσσω, die spätre Form im Praes. st. der gewöhnl. ἄγω od. ἄγνυμι, bey Hesy und noch in κατάσσω, sichtbar. Umgekehrt ist πράσσω die gewöhnl. Form st. des ungebr. πράγω.

Ἄσσω, ἄσσομαι. S. ἀσάομαι.

Ἀσσώδης, ῶδες. S. ἀσώδης.

Ἀσταγὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -σταγὲς. (στάζω) nicht tröpfelnd, sondern stark fliefsend.

— σταθὴς, έος, ὁ, ἡ, (στάω) was ἄστατος, nicht stät, unstätig, unbeständig.

— στάθμευτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνεπιστάθμευτος, Polyb. 15, 24. zw.

— στάθμητος, ὁ, ἡ, unstätig, nicht fest od an einem Orte stehend, als ἀστέρες, *stellae errantes;* metaph. unbeständig, ungewifs, von σταθμάω.

— στακτεὶ, u. -τὶ, Adv. zu ἄστακτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσταγής.

— στάλακτος, ὁ, ἡ, (σταλάζω) nicht träufelnd - tröpfelnd - nässend: mit ἀκύμων bey θάλασσα, s. v. a. νωθρὸς Plutar. wie *mare pigrum* Tacit.

— σταλὴς, έος, ὁ, ἡ, (στέλλω) nicht ausgerüstet, zubereitet, angezogen.

Ἀσταλύζω, ion. st. σταλύζω, wie σταφὶς, ἀσταφὶς, mit vorgeschl. ἀ.

Ἀστάνδης, ου, ὁ, ein persisches Wort, s v. a. ἄγγαρος u. ἡμεροδρόμος, ein Eilbote. Plutar. Alex. 18.

— στασία, ἡ, (στάσις) Unstätigkeit, Unbeständigkeit.

— στασίαστος, ὁ, ἡ, (στασιάζω) nicht aufrührerisch od. in Aufruhr gebracht, nicht durch Aufruhr oder Parteygeist beunruhigt.

— στατέω, ῶ, ich bin unstätig, od. unbeständig; von

— στατος, ὁ, ἡ, Adv. -στάτως, unstätig, unbeständig; v. στάω, ἵστημι.

Ἀσταφὶς, ίδος, ἡ, u. ἀσταφιδίτης, ὁ, u. -δῖτις, ἡ, was σταφὶς u. σταφιδίτης, mit vorgeschlag. ἀ euphon. wie ἀσταχὺς u. σταχὺς. S in ἀ zu Ende.

Ἀσταφύλινος, ὁ, s. v. a. σταφυλῖνος.

Ἀστάφυλος, ὁ, ἡ, (σταφυλὴ) ohne Trauben.

Ἀσταχὺς, υος, ὁ, was σταχὺς. S. in ἀσταφὶς.

Ἀστέγαστος, ὁ, ἡ, (στεγάζω) unbedeckt, unverhehlt. — στεγὴς, έος, ὁ, ἡ, u. —γος, ὁ, ἡ, ohne Dach, στέγη, unbedeckt; figürl. χείλεσι, der nicht schweigen kann, wie ἀθύρωτος. 2) active v. στέγω, nicht fassend, haltend, s. v. a. ἄστεκτος.

Ἀστειεύομαι, gew ἀστεΐζομαι, ich rede, thue, handle, betrage, gebärde mich wie ein Städter, in d. Stadt in Gesellschaft gebildeter, artiger, feiner, scherzhafter, witziger Mensch, ein ἀστεῖος.

Ἀστειολόγος, ὁ, ἡ, fein, artig, scherzhaft in Reden; dav.

— στειολογία, ἡ, feine, scherzhafte Rede; von

Ἀστεῖος, ὁ, ἡ, u. ἀστεῖος, εία, εῖον, Adv. ἀστείως, (ἄστυ) städtisch; dah. gebildet, fein, artig, manierlich, witzig, sinnreich, scherzhaft, wie *urbanus;* dav.

— οσύνη, ἡ, u. ἀστειότης, ἡ, Artigkeit, Scherzhaftigkeit, Witz, wie *urbanitas.*

Ἄστειπτος, ὁ, ἡ, (στείβω) was ἀστιβής.

Ἀστεϊσμὸς, ὁ, (ἀστεΐζομαι) artige, witzige Rede od Handlung.

Ἄστεκτος, ὁ, ἡ, Adv ἀστέκτως, (στέγω) was ἄστεγος. 2) unaushaltbar.

Ἀστέλεχης, εος, ὁ, ἡ, od. ἀστέλεχος, (στέλεχος) ohne Stamm.

— στέμβακτος, ὁ, ἡ, (στεμβάζω d. i. ὑβρίζω) unbeschimpft. S. auch d. folg.

— στεμβὴς, έος, ὁ, ἡ, gew. ἀστεμφὴς, Adv. -φῶς, (στέμβω) unerschüttert, unbewegt, unbeweglich, als σκῆπτρον ἔχειν Hom. metaph. unerschütterlich, als βουλὴ, unerschütterlicher, fester Entschlufs Hom. dah. auch unerbittlich, unbiegsam; hart, fest; tapfer. Dasselbe scheint auch bisweilen ἀστέμβακτος zu seyn.

— στένακτος, ὁ, ἡ, Adv. -άκτως, -κτεὶ u. -κτὶ, nicht seufzend, ohne zu seufzen.

— στεπτος, ὁ, ἡ, (στέφω) nicht bekranzt: von Göttern, deren Altäre man nicht bekränzt, die man also nicht ehrt. Eurip. Herc.

— στεργάνωρ, ορος, ἡ, παρθενία, den Mann nicht liebend; den Mann (die Ehe) scheuend, Aeschyl. Prom.

— στεργὴς, έος, ὁ, ἡ, unhold, unfreundlich; feindselig.

Ἀστέρειος, (ἀστὴρ) *sidereus, stellatus,* gestirnt; himmlisch.

— ριαῖος, αία, αῖον, mit μέγεθος, von der Gröfse eines Sterns.

— ρίας, ὁ, *stellaris,* mit Flecken gestirnt, als ein Thierfell.

— ρίζω, f. ίσω, gew. καταστερίζω, in Sterne verwandeln, dazu machen, Plutar. Plac. 2, 13. wo andre ἀστερόω in eben der Bedeut. lesen.

— ριος, ὁ, ἡ, sternenähnlich.

— ρίσκος, ὁ, dim. v. ἀστὴρ, ein Sternchen, auch ein Zeichen, womit der Kritiker schönere Stellen in den Handschriften auszeichnet.

— ρισμὸς, ὁ, Strahlenglanz d. Haupts; bey Diod. Sic. 19. 34. wo es wahrsch. ἀστερίσκος heifsen soll.

— ροδίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) als νῆμα durch die kreisenden Sterne herbeygeführtes Schicksal, poet.

— ροειδὴς, ὲς, (εἶδος) sternartig, gestirnt, voll Sterne.

— ρόεις, όεσσα, όεν, s. v. a. vorh. poet.

— ρόμματος, od. -ροόμματος, ὁ, ἡ, mit Sternenaugen, Beyw. d. Nacht.

— ροπὴ, ἡ, Blitz, poet. st. ἀστραπή.

— ροπητὴς, οῦ, ὁ, Blitzer, Blitzschleuderer, st. ἀστραπητής, poet.

Ἀστεροσκόπος, ὁ, ἡ, Sternseher, Sternbetrachter.
— ροφεγγής, ἐς, (φέγγος) mit Sternen glänzend, poet.
— ρόω S. ἀστερίζω nach: bey Arat. 548. ἀστερόωνται, stehen als Sterne.
— ρωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) mit Sternenblick; sternenartig, gestirnt.
Ἀστέφανος, od. -φάνωτος, ὁ, ἡ, oh. Kranz (στέφανος), unbekränzt (στεφανόω).
Ἀστὴ, ἡ, Städterin, Bürgerin, fem. von ἀστὸς.
Ἄστηλος, ὁ, ἡ, ohne στήλη Säule, vorzügl. auf dem Grabe.
Ἀστὴν, ῆνος, u. ἄστηνος, ὁ, ἡ, unvermögend, arm, elend, unglücklich, einerl. m. δύστηνος, welches gebräuchlicher ist.
Ἀστὴρ, έρος, ὁ, Stern. S. ἄστρον.
— στήρικτος, ὁ, ἡ, (στηρίζω) nicht befestigt, gestützt, gegründet.
Ἀστιβὴς, έος, ὁ, ἡ, (στείβω) nicht betreten; unwegsam.
Ἀστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀστικῶς, Städter; städtisch: dah. gesittet, fein, artig, gebildet, klug, wie *urbanus*; wird auch ἀστυκὸς geschrieben.
Ἄστικτος, ὁ, ἡ, (στίζω) nicht durch Stiche oder Punkte bezeichnet, od. bunt gemacht; nicht tätowirt, Herodt. 5, 6. 2) nicht verpfändet oder verschuldet als χωρίον, weil man eine Säule darauf setzte mit einer Inschrift.
Ἀστλέγγιστος, ὁ, ἡ, (στλεγγίζω) ohne στλεγγὶς, nicht gestrigelt, nicht abgewischt.
Ἀστλιγξ, ὁ, was ὄστλιγξ.
— στοιχείωτος, ον, (στοιχειόω) oh. Elemente; ohne die ersten Anfangsgründe, unwissend.
— στοιχος, ὁ, ἡ, ohne Reihe, ohne Abtheilung, nicht in Reihen oder Zeilen geordnet.
— στολος, ὁ, ἡ, nicht gesendet, nicht gehend; θεωρὶς, d. i. κακῶς ἐσταλμένες, wie ἄνεες νάες, Aesch. Sept. 860. wo sonst ἄστονος stand.
— στομος, ὁ, ἡ (στόμα) ohne Mund, ohne Sprache; mit einem kleinen Munde; mit unlenkbarem Munde oder Maule, unbezähmbar, als ἵππος; nicht gut od. unangenehm für den Mund od. den Gaumen, was ἀπειθὴς τὴν γεῦσιν.
— στόμωτος, ὁ, ἡ, (στομόω) nicht gehärtet, gestählt, geschärft; eigentl. von Eisen.
— στονος, ὁ, ἡ, (στόνος) ohne Seufzer; 2) sehr (ἄγαν) seufzend. S. ἄστολος.
Ἀστόξενος, ὁ, ἡ, dessen Voreltern Bürger waren: nach andern, denen man ehrenhalber d. Bürgerrecht gegeben hat. Bey Aesch. Theb. ist es schlechtweg: ξένος der Stadt.
Ἀστοργία, ἡ, das Subst. zu
— στοργος, ὁ, ἡ, (στοργὴ) ohne Liebe, ohne natürl. Zuneigung, lieblos; grausam, als θάνατος.
Ἀστὸς, ὁ, Städter, Bürger; v. ἄστυ.
Ἀστοχέω, ῶ, m. d. Genit. ich bin ἄστοχος, verfehle das Ziel, verirre mich von; irre mich in Ansehung; fehle in Ansehung u. s. w. dav.
— στόχημα, τὸ, d. Verfehlen, Fehler, wie ἁμάρτημα, u.
— στοχία, ἡ, d. Verfehlen des Ziels; Fehl- od. schlechter Wurf beym Würfelspiel, das Gegentheil von Treffer; übergetr. Versehen, auch Unachtsamkeit, Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit bey Polyb. von
— στοχος, ὁ, ἡ, Adv. ἀστόχως (στοχάζομαι) nicht gut zielend, das Ziel verfehlend; dah. sich vergehend, nicht treffend, als διάνοια μὴ ἄστοχος, treffender, durchdringender Verstand; überh. irrig, fehlend, unachtsam, unüberlegt u. dergl. wie ἄσκοπος.
Ἀστράβη, ἡ, (ἀστραβὴς) hölzerner Sattel; anfänglich u. vorzügl wohl nur ein Saumsattel, worauf die Lasten gepackt u. unverrückt erhalten wurden; gesattelter Maulesel, Saumroſs, auch zum Reiten; dav.
Ἀστραβηλάτης, ου, ὁ, d. i. ἀστράβην ἐλαύνων, Mauleselführer.
— βηλος, ὁ, s. v. a. στράβηλος.
— βὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀστραφὴς u. ἀστρεπτος.
— βίζω, (ἀστραβὴς) befestigen, ebnen, gleichen. Bey Aeschyl. Supp. καμήλοις ἀστραβίζουσαι die auf Kameelen reiten, wie d. Griechen auf den ἀστράβαις Mauleseln. Auch -βεύω.
Ἀστραγάλειος, ὁ, ἡ, *talaris*, von ἀστράγαλος.
— γάλη, ἡ, ion. was ἀστράγαλος n. 2.
— γαλίζω, f. ίσω, mit ἀστραγάλοις spielen. S. ἀστράγαλος.
— γάλιον, τὸ, od. -γαλίσκος, dim. von ἀστράγαλος.
— γαλισμὸς, ὁ, Spiel mit ἀστραγάλοις, welches siehe.
— γαλιστικὸς, u. -γαλιτικὸς, ἡ, ὸν, zum Spiele mit ἀστρ. gehörig.
— γαλίτης, ου, ὁ, von der Art u. Gestalt d. ἀστρ. od. Sprungbeins.
— γαλος, ὁ, bey Hom. Ili. ξ. 466. d. Halswirbel; 2) gewöhnl. *talus*, d. Sprungbein in d. Ferse, welches v. Thieren genommen zum Spielen gebraucht ward; dah. 3) eine Art von Würfel, *talus*. Auch der Zierrat an der ion. Säule. (Scheint mit ἄστρις, ὁ, ἄστριξ, ἄστριχος einerl. Ursprung zu haben). Die Gestalt dieser Knochen war gebogen u. krummsechseckigt. Damit spielte man ein Spiel πενταλιθίζειν, welches siehe: auch Herkulan. Gemäld. 1 Tab. 1. Eine

andre Art war, die 4 Knöchel aus der flachen Hand zu werfen, u. die Zahlen der Seiten zusammenzurechnen. Der beste Wurf (βόλος) hiefs ἀφροδίτη *jactus venerius*; es war die Sechs, ἑξάς. Lucian. Amor. 16. 4) ein Marterwerkzeug Diod. wahrsch. st. ἀστραγαλωτὸς μάστιξ. Als adj. bey Theocr. 10 mit πόδες, entw. st. εὔσφυροι, od. wie Elfenbein, denn man machte d. Knöchel auch daraus.

Ἀστραγαλώδης, ες, von der Gestalt des *talus*, ἀστράγαλος.

— γαλωτὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἀστραγάλειος, als μάστιξ, eine mit Knöcheln durchflochtene Peitsche, Marterwerkzeug.

Ἀστραπαῖος, αία, αῖον, voller Blitz, blitzend; von

— πὴ, ἡ, Blitz, Blitzglanz, was ἀστεροπὴ u. στεροπὴ, von στράπτω.

— πηφορέω, ῶ, ich trage Blitze; v.

— πηφόρος, ὁ, ἡ, d. i. ἀστραπὴν φέρων, Blitze tragend; πῦρ, das Feuer des Blitzes.

— ποειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) blitzförmig, sich schlängelnd.

— πτεὺς, έος, ὁ, Blitzer, Blitzschleuderer.

— πτικὸς, ἡ, ὸν, blitzend.

— πτω, f. ψω, blitzen, Blitze schleudern; glänzen, schimmern, funkeln, wie der Blitz, als Augen; figürl. wie unser wettern, donnern, Aristoph. Vesp. 623 sqq. 2) trans. beleuchten. S. στράπτω.

Ἀστράρχης, ου, ὁ, fem. -αρχη, ἡ, st. ἄστρων ἄρχων, Anführer der Sterne.

Ἀστρατεία, ἡ, Freyheit vom Kriegsdienste; 2) Verlassen des Kriegsdienstes, Desertion.

— στράτευτος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ στρατευόμενος, der im Kriegsdienste nicht stehet od. nicht gestanden hat.

— στρατηγησία, ἡ, Ungeschicklichkeit eines Feldherrn; von

— στρατήγητος, ὁ, ἡ, Adv. -γήτως, (στρατηγέω) nicht v. Feldherrn geführt, ohne Feldherrn; ungeschickter Feldherr, Cicero Epist. ad Attic. 7, 13; wofür 8, 16. -στρατηγικὸς, ἡ, ὸν, in eben dem Sinne steht.

Ἀστραφὴς, έος, ὁ, ἡ, u. ἄστρεπτος, ὁ, ἡ, (στρέφω) nicht zu biegen, unlenksam, hart. s. v. a. ἄστροφος und ἀστραβὴς, unverwandt. 2) aus dem man nicht zurückkehrt, als ᾍδης; vom Holze, das sich nicht wirft. ἀστραβὴς καὶ ἀδιάστροφος κανὼν, gerade.

Ἀστριγξ. S. in ὄστλιγξ.

Ἀστρικὸς, ἡ, ὸν, von den Sternen, zu ihnen gehörig.

Ἀστρις, ὁ, ἄστριχος, ὁ, s. v. a. ἀστράγαλος; dav. ἀστρίζω s. v. a. ἀστραγαλίζω.

Ἀστροβλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, von dem Sterne vorz. Sonne od. Hundssterne getroffen (βάλλω) *sideratus*; dav.

— βλησία, ἡ, die Krankheit des vom Sterne, Hundssterne, Sonne getroffenen Menschen, Baums u. s. w.

— βολέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, oder ἀστροβολίζομαι, ich werde od. bin vom Hundssterne oder der Sonne getroffen, *sideror*.

— βόλητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀστροβλής.

— βολία, ἡ, u. -βολισμὸς, was βλησία.

— γείτων, ονος, ὁ, ἡ, den Sternen nahe, sehr hoch, poet.

— δίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) unter den Sternen oder dem gestirnten Himmel lebend; poet.

— ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) sternartig.

— θεσία, ἡ, Stellung, Lage d. Sterne, d. Gestirne neben einander, Constellation; von θέσις, ἄστρον.

— θετέω, ich stelle, ordne u. benenne Sterne; dav.

— θέτημα, τὸ, aufgestelltes Gestirn.

— θέτης, ου, ὁ, (τίθημι) Sternsteller, der d. Gestirne stellt, ordnet u. benennet.

— θετος, ὁ, ἡ, zum Ordnen u. Erkennen der Sterne gehörig.

— θύτης, ου, ὁ, der Sternen opfert, sie göttl. verehrt.

— λεσχέω, u. -λέσχης, ὁ, von den Gestirnen schwatzen - schwatzend.

— λογέω, ῶ, ich bin ein ἀστρολόγος; dv.

— λόγημα, τὸ, Sterndeutung.

— λογία, ἡ, Sternkunde, Beschäftigung od. Kenntnifs eines ἀστρολόγος.

— λογικὸς, ἡ, ὸν, zur Astrologie od. zu einem Astrologen gehörig.

— λόγος, ὁ, sternkundig. Denn in ältern Zeiten ist es s. v. a. ἀστρονόμος, z. B. Xen. Mem. 4, 7. 4. Cic. off. 1. 6. Die spätern nehmen es in der Bedeut. Sterndeuter.

— μαντεία, ἡ, u. -μαντικὴ (τέχνη) Sterndeuterkunst.

— μαντις, εως, ὁ, Sternseher-prophet.

Ἄστρον, τὸ, Stern, Gestirn, bes. d. Hundsgestirn. Bey d. Dichtern auch die Sonne. ἄστροις σημαίνεσθαι, τεκμαίρεσθαι, sich nach den Sternen richten, von unwegsamen und wüsten Ländern, wo der Reisende sich nicht anders als nach den Sternen orientiren kann; dah. metaph. ein wüstes Land bereisen, darin herumirren; auch sich weit von einer Gegend entfernen. Nach den Grammatikern soll ἀστὴρ und ἄστρον so unterschieden seyn, wie Stern und Gestirn.

— νομέω, ῶ, ich beobachte d. Sterne; dav.

— νομία, ἡ, Sternkunde, Beschäftigung od. Kenntnifs eines ἀστρονόμος.

'Ἀστρονομικὸς, ἡ, ὀν, s. v. a. ἀστρολογικὸς; von

'Ἀστρονόμος, ὁ, (νέμω) die Sterne od. Gestirne vertheilend od. sie ordnend, beobachtend und benennend, sternkundig, Astronom. S. ἀστρολόγος.

— πλὴξ, γος, ὁ, (πλήσσω) s. v. a. ἀστροβλὴς.

— πολέω, ῶ, (πολέω) sich mit den Gestirnen beschäftigen

— φόρος, ὁ, d. i. ἄστρα φέρων, *astrifer*.

'Ἀστροφος, ον, (στρέφω) nicht um- od. weggewandt, unverwandt; s. v. a. ἀστραφὴς u. ἄστρεπτος.

'Ἀστροχίτων, ονος, ὁ, ἡ, (χιτὼν) im Sternengewand, poet.

'Ἀστρῷος, ὁ, ἡ, von den Sternen, als σώματα, ἀνάγκη; ἀετὸς, ein den Sternen zufliegender Adler.

'Ἀστρωπὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀστερωπὸς.

'Ἀστρωσία, ἡ, d. Liegen ohne Lager, Bette, Decke; u. — ρωτος, ὁ, ἡ, (στρώννυμι) ohne Decke, Pferdedecke st. Sattel, ohne Lager, Bette, Decke.

'Ἀστυ, εος, und εως, τὸ, Stadt, vorzugsweise Athen, wie *urbs* Rom.

— αναξ, ακτος, ὁ, die Stadt inne habend, beherrschend, Aesch. 2) Name von Hectors Sohn. 3) Die spätern Comiker spielen mit diesem Namen u. στύω.

— βοώτης, ου, ὁ, ἡ, (ἄστυ, βοάω) ein Herold, Stadtrufer, Hom.

— γειτονέω, ῶ, ich bin ein ἀστυγείτων. im Med. Aesch. Sup.

— γειτονικὸς, ἡ, ὸν, vom Nachbar kommend, dazu gehörig, πόλεμοι Kriege mit den Grenznachbarn.

— γείτων, ονος, ὁ, ἡ, der Stadt benachbart, nahe, überh. benachbart, als πολεῖς, πόλεμοι, od. Kriege mit den benachbarten Staaten.

— δρομέω, die Burg belaufen, bestürmen, Aeschyl.

'Ἀστυκὸς, ἡ, ὸν, (ἄστυ) zur Stadt gehörig, aus d. Stadt, als: λεὼς, βωμὸς, wird auch ἀστικὸς geschrieben.

'Ἀστυλος, ὁ, ἡ, (στύλος) ohne Säulen; ungestützt.

'Ἀστύνικος, ὁ, ἡ, eigentl. die Stadt besiegend: bey Aesch. Eum. πόλις, st. ἄστυ καὶ πόλις νικῶσα, von Athen.

— νομέω, ich bin ἀστυνόμος. - νομία, ἡ, Amt, Würde desselben. - νομικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig. — νόμιον, τὸ, Versammlungsort - Gerichtshof der ἀστυνόμοι.

— νόμος, ὁ, (wie ἀγορανόμος) ὁ τὸ ἄστυ νέμων, der die Stadt verwaltet, der Polizeyverwalter oder Director vom ἀγορανόμος unterschieden; die Griechen nennen auch so die *aediles* der Römer: als adj. ὁ, ἡ, als θεοὶ, die Stadt bewohnende und beschützende. ἀγλαΐαι, das ganze Volk angehende Freuden; ἀρχαὶ, die Städte regierenden Sitten, bey Soph. Antig. von der Politik.

'Ἀστύοχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) stadthaltend, d. i. die Stadt beschützend, als τεῖχος, poet.

— πολέω, ῶ, ich bin in der Stadt, halte mich da auf: dav. — πολία, ἡ, das Subst.

'Ἄστυρον, τὸ, Dim. von ἄστυ.

— τριψ, ὁ, ἡ, wie οἰκότριψ, d. sich immer in der Stadt aufhält, *urbanus*.

'Ἀστυφέλικτος, ὁ, ἡ, (στεφελίζω) unerschüttert, unbeunruhigt

— στύφελος, ὁ, ἡ, nicht rauh od. felsigt.

'Ἀσυγγενὴς, έος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ συγγ.

— συγγνώμων, ονος, ὁ, ἡ, nicht verzeihend, nicht gerne verzeihend, ungnädig, unbarmherzig, hart.

— σύγγνωστος, ὁ, ἡ, Adv. - γνώστως, (συγγνόω, γινώσκω) nicht zu verzeihen, unverzeihlich, nicht werth, daſs man ihm verzeihe; 2) nicht verziehen. 3) st. ἀγνώμων.

— σύγγραφος, ὁ, ἡ, (συγγραφὴ) ohne Handschrift-Schein - Verschreibung.

— συγγύμναστος, ὁ, ἡ, (συγγυμνάζω) ohne Uebung, ungeübt.

'Ἀσυγκαταθετέω, nicht beystimmen, seinen Beyfall nicht geben.

— συγκέραστος, ὁ, ἡ, (συγκεράννυμι) was sich nicht mischen, vereinigen läſst; nicht gemischt.

— σύγκλειστος, ὁ, ἡ, (συγκλείω) was nicht verschlossen od. mit andern zusammen, in ein Gefängniſs, u. s. w. verschlossen ist.

— σύγκλωστος, ὁ, ἡ, (συγκλώθω) nicht zusammen zu spinnen od. zu weben, übergetr. nicht zu reimen, unreimbar. Synes.

— συγκόμιστος, ὁ, ἡ, (συγκομίζω) nicht zusammengetragen, gesammlet, eingeärndtet.

— σύγκρατος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσυγκέραστος.

— σύγκριτος, ὁ, ἡ, Adv. - κρίτως, (συγκρίνω) nicht zu vergleichen, unvergleichlich; unähnlich; nicht gesellschaftlich, nicht vereinbar.

— συγκρότητος, ὁ, ἡ, Adv. - τήτως. S. ἀξυνκρότητος.

— σύγχυτος, ὁ, ἡ, Adv. - χύτως, nicht zusammengegossen; nicht vermischt; nicht verwechselt.

— συγχώρητος, ὁ, ἡ, Adv. - ρήτως, (συγχωρέω) nicht zu gestatten - zuzugeben - zu erlauben; nicht zu vergeben, unverzeihlich, der Verzeihung unwürdig; act. nicht vergebend, nicht gerne - leicht verzeihend, ungnädig, hart.

— σύζευκτος, ὁ, ἡ, (συζεύγνυμι) nicht zusammenzujochen, zu paaren; unvereinbar.

— συκοφάντητος, ὁ, ἡ, Adv. - τή-

τως, nicht von Sykophanten angeklagt, nicht verläumdet od. chikanirt.
'Α σ υ λ α ῖ ο ς, αία, αῖον, zum Asyl gehörig. als Θεός.
— σ υ λ ά ρ χ η ς, ου, ὁ, d. i. ἄσυλος ἄρχων, unverletzliche Magistratsperson, als Volkstribun, f. L. st. ἀσύλου ἀρχῆς. Dionys. Ant. 7, 45.
'Α σ υ λ ε ὶ, Adv. zu ἄσυλος.
— σ ύ λ η τ ο ς, ὁ, ἡ, (συλάω) was ἄσυλος.
— σ υ λ ί α, ἡ, Unverletzbarkeit, Heiligkeit d. Orts u. des dahin flüchtenden Menschen; Sicherheit vor Räubern u. Beraubung: 2) act. das Nichtverletzen eines solchen Menschen. Aesch. Suppl.
— σ ύ λ λ η π τ ο ς, ὁ, ἡ, (συλλαμβάνω) nicht zu fassen - ergreifen od. zu begreifen, unbegreiflich; act. nicht fassend; nicht concipirend; nicht schwanger werdend; dav. — σ υ λ λ η ψ ί α, ἡ, das Subst. in beyd. Bed.
— σ υ λ λ ό γ ι σ τ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -γίστως, (συλλογίζομαι) nicht zusammengerechnet oder zu rechnen; nicht zu reimen, unbegreiflich, als πράγματα, Plut. verb. mit ἄδηλα; durch keine Schlufsfolge herausgebracht oder zu bringen; συλλογισμοὶ u. λόγοι ἀσυλλ. falsche Schlüsse, unzusammenhängende ungereimte Reden, ohne Schlufsfolge; 2) act. d. nicht berechnen kann, Plut. Caes. 59.
— σ υ λ ο ν, τὸ, verst. δῶμα, χωρίον, τέμενος, wie bey ἱερὸν, eine Freystätte, Zufluchtsort, Asyl; eigentl. neutr. v.
— σ υ λ ο ς, ὁ, ἡ, u. ἀσύλωτος, ohne Plünderung od. Beraubung (σύλη), nicht geplündert (συλέω), unberaubt; nicht zu berauben, nicht zu verletzen, unverletzlich, sicher, gesichert; unversehrt, *salvus*, unverletzt. ἄσυλος ἦν γάμων, hatte ich wegen Heirat keine Anfechtung. Eur. Hel.
— σ ύ λ ω τ ο ς, ὁ, ἡ, als ὦμοι entblöfste Schultern Callim. wo m. ἀτύλωτοι liest.
'Α σ ύ μ β α τ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. - βάτως, (συμβαίνω) nicht vereiniget, od. vereinigend; nicht zu vereinbaren, od. sich nicht vereinigend, nicht passend. κοινολογία ἀσ. bey Polyb. wobey man sich nicht über etwas vereinigen kann.
— σ ύ μ β λ η τ ο ς, ὁ, ἡ, (συμβάλλω) nicht zu vergleichen, ungleich; nicht zu conjiciren od. zu errathen, unerreichbar, dunkel.
— σ υ μ β ο λ έ ω, f. ήσω, was ἀσύμβολός εἰμι.
— σ ύ μ β ο λ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. - βόλως, (συμβολὴ) ohne Beytrag zum Gastmahl, der keinen Beytrag dazu giebt, od. pass. ἀσ. δεῖπνον, ein Gastmahl, wozu kein Beytrag gegeben wird; daher überh. der nichts mitbringt, nichts fürs Ganze nützet, unnütz; βίος ἀσ. ein Leben ohne Geselligkeit Plutar.
'Α σ υ μ β ο ύ λ ε υ τ ο ς, ὁ, ἡ, zw. u. ἀσύμβουλος, ὁ, ἡ, (συμβουλεύω) unberathen, den keiner mit einem Rath unterstützt; der keinen andern um Rath fragt; bey Lucian. 7, p. 247. zw. u. wahrsch. ἀσύμβολος zu lesen.
— σ υ μ μ ε τ ρ ί α, ἡ, Mangel an Ebenmaafs; von
— σ ύ μ μ ε τ ρ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -μέτρως, ohne Ebenmaafs, ungleich; nicht passend, unschicklich, uneben: auch figürl. πρὸς ἰσότητα δημοκρατικὴν, wie *immoderatus*. Plut. Them. 22.
— σ υ μ μ ι γ ὴ ς, ὁ, ἡ, - σ ύ μ μ ι κ τ ο ς, ὁ, ἡ, unvermischt, unvereinigt, unvereinbar.
'Α σ υ μ π α γ ὴ ς, έος, ὁ, ἡ, (συμπήγνυμι) nicht zusammengefügt; nicht compact oder derb.
— σ υ μ π ά θ ε ι α, ἡ, Mangel an Mitgefühl od. Mitleid; von
— σ υ μ π α θ ὴ ς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, der mit andern im Gefühl nicht stimmt, nicht mit andern leidet, nicht mitleidig, unbarmherzig; nicht sympathisirend. S. συμπαθής.
— σ ύ μ π λ ε κ τ ο ς, ὁ, ἡ, nicht zusammengeflochten, nicht verbunden - vereiniget; nicht vereinbar.
— σ υ μ π λ ή ρ ω τ ο ς, ὁ, ἡ, (συμπληρόω) nicht vollgefüllt; nicht vollendet.
— σ ύ μ π λ ο κ ο ς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσύμπλεκτος.
— σ ύ μ π τ ω τ ο ς, ὁ, ἡ, (συμπίπτω, πτόω) nicht zusammen- od. einfallend.
— σ υ μ φ α ν ὴ ς, έος, ὁ, ἡ, Adv. - νῶς, nicht sichtbar; nicht deutlich.
— σ ύ μ φ ι λ ο ς, ὁ, ἡ, der Freundschaft abgeneigt, f. L. st. ἀσύμφυλος Plutar.
— σ ύ μ φ ο ρ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. - φόρως, (συμφέρω) nicht zuträglich, nicht nützlich; schädlich.
— σ υ μ φ υ ὴ ς, έος, ὁ, ἡ, nicht zusammenwachsend, nicht verwachsen; metaph. unvereinbar, ungeschickt, was ἀνοίκειος.
— σ ύ μ φ υ λ ο ς, ὁ, ἡ, (φῦλον) nicht verwandt, fremd; überh. unähnlich, ungleich, unvereinbar; unschicklich.
— σ ύ μ φ υ ρ τ ο ς, ὁ, ἡ, nicht vermischt, oder gemengt.
— σ ύ μ φ υ τ ο ς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσυμφυής.
— σ υ μ φ ω ν ί α, ἡ, das Subst. von
— σ ύ μ φ ω ν ο ς, ὁ, ἡ, Adv. - φώνως, nicht einerley Sprache redend; übergetr. nicht mit einem stimmend, uneinig; v. Schall od. Ton, nicht übereinstimmend, mifstönend, mifshellig.
— σ υ ν α ί ρ ε τ ο ς, ὁ, ἡ, (συναιρέω) nicht zusammengezogen; grammat.
'Α σ ύ ν α κ τ ο ς, ὁ, ἡ, (συνάγω) nicht zusammenzubringen, nicht zu vereinigen; nicht zusammenhängend, als λόγοι ἀσ. Epictet. oppos. λόγοι συνάγοντες, Arrian.

Ἀσυνάλειπτος, ὁ, ἡ, Adv. -τως, (συναλείφω) ohne Elision; grammat.

— συνάλλακτος, ὁ, ἡ, (συναλλάσσω) ungesellig, nicht umgänglich; unversöhnlich, wie ἀδιάλλακτος, ἀκατάλλακτος.

— σύναπτος, ὁ, ἡ, (συνάπτω) nicht zu verknüpfen - zu vereinigen; nicht verknüpft - vereiniget.

— συναρίθμητος, ὁ, ἡ, nicht dazu oder mit zu zählen.

— συνάρμοστος, ὁ, ἡ, was d. folg.

— συνάρτητος, ὁ, ἡ, Adv. -τήτως, (συναρτάω) nicht zu verknüpfen, unvereinbar; nicht passend, unzusammenhängend. In der Metrik sind *versus asynarteti*, od. *inconnexi*, Verse, die aus zweyen od. mehrern Theilen bestehen, deren Rhythmus nicht zusammenhängt.

— σύνδετος, ὁ, ἡ, Adv. -δέτως, unverbunden, ohne Verbindung: ohne Verbindungspartikel, grammat.

— σύνδηλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄδηλος.

— συνδύαστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, ungepaart, unvereiniget, συνδυάζω.

— συνείδητος, ὁ, ἡ, Adv. -δήτως, (συνείδω) unbewufst; nicht drum wissend; τοῖς ἄλλοις, ohne dafs die andern darum wufsten.

— συνείκαστος, ὁ, ἡ, (εἰκάζω) nicht zu errathen, dunkel.

— συνεσία, ἡ, (σύνεσις) das Subst. zu

— συνετέω, ῶ, ich bin — σύνετος, ὁ, ἡ, Adv. -νέτως, unverständig, dumm, kurzsichtig; unverständlich.

— συνηγόρητος, ὁ, ἡ, (συνηγορέω) nicht vertheidigt, ohne Fürsprecher.

Ἀσυνήθεια, ἡ, das Subst. v. -συνήθης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -ήθως, ungewohnt; ungewöhnlich.

— συνθεσία, ἡ, Uebertretung des Bündnisses συνθεσία, σύνθεσις.

— συνθετέω, ῶ, ich breche den Bund, das Bündnifs, von

— σύνθετος, ὁ, ἡ, Adv. -θέτως, nicht zusammengesetzt, einfach; nicht zusammenzubringen, nicht zu vereinigen, unruhig, unbeständig; der dem Versprechen, Bündnisse nicht treu bleibt. 2) ohne od. aufser Zusammensetzung, grammat.

— σύννοος, contr. -νους, ὁ, ἡ, nicht aufmerksam.

— συνόδευτος, ὁ, ἡ, nicht begleitet.

— σύνοπτος, ον, nicht zu erblicken, erkennen; dunkel; übersehen.

— συνουσίαστος, ὁ, ἡ, mit keinem Gemeinschaft pflegend.

— σύντακτος, ὁ, ἡ, (συντάττω) nicht zusammen od. ungeordnet, nicht in Schlachtordnung gestellt, in Unordnung befindlich; nicht angeordnet, nicht vorbereitet; 2) frey von öffentl. Lasten. S. σύνταξις.

— συνταξία, ἡ, (σύνταξις) Mangel an Ordnung, Anordnung od. Vorbereitung, Unordnung, Verwirrung.

Ἀσυντέλεστος, ὁ, ἡ, Adv. -λέστως, (συντελέω) unvollendet, unvollkommen.

— συντελής, ὁ, ἡ, Adv. -τελῶς, (τέλος) nichts beytragend, helfend, also unnütz, od. der zu d. Lasten d. Staats nicht beyträgt, frey v. Abgaben, also was ἀτελής. 2) st. des Vorigen.

— σύντονος, ὁ, ἡ, Adv. -τόνως (συντείνω) nicht gespannt, schlaff; sich nicht anstrengend; nicht eilig.

— σύντριπτος, ὁ, ἡ, (συντρίβω) nicht zerrieben, nicht zermalmt.

— συνύπαρκτος, ὁ, ἡ, (ὑπάρχω) nicht zusammen seyend, nicht bey od. neben einand. bestehend.

— συρής, έος, ὁ, ἡ, (σύρω, fegen, reinigen) unrein, unfläthig; häfslich.

— σύρικτος, ὁ, ἡ, (συρίσσω) nicht ausgezischt.

— συσκεύαστος, ὁ, ἡ, (συσκευάζω) nicht eingepackt, nicht zusammengepackt, nicht an seinen Ort hingelegt. Xen. Oec.

Ἀσυστασία, ἡ, Mangel an Vereinigung, Uneinigkeit, Verwirrung; Unvereinbarkeit; von

— σύστατος, ὁ, ἡ, nicht bestehend, nicht da seyend, nicht möglich; nicht zusammenhaltend, als ὕδωρ Plut. flüssiges Wasser; unzusammenhängend od. sich widersprechend; unvereinbar u. s. w. v. συνίσταμαι.

— σύστολος, ὁ, ἡ, ohne Zusammenziehung, συστολή. grammat.

— σύστροφος, ὁ, ἡ, (συστροφή) nicht gedrängt od. zusammengedreht - gepresst. 2) vom Ausdruck, nicht gedrängt, fast wie ἀσυγκρότητος.

— σύφηλος, ὁ, ἡ, weggeworfen, nichtswürdig, verächtlich Hom. Ili. 9, 643. erklärt sich durch d. darauf folg. ἀτίμητος wie Hesych. durch ἀδόκιμος, μηδενὸς ἄξιος, ἄτιμος. aber Ili. 24. mit ἔπος, kein böses, unrechtes, d. i. kein Scheltwort. Daher bey Quint. Smyrn. 9. verb. mit χαλεπὸν für zornig, böse. Man findet auch ἀσύμφηλος u. αἰσύφηλος. Die Ableit. ist ungewifs.

Ἄσυχα u. ἀσυχῆ, Ἀσυχία, u. -χιος, dor. st. ἥσυχα u. s. w.

Ἀσφάδαστος, ὁ, ἡ, Adv. -δάστως, nicht zappelnd (wie schwer sterbende) Aeschyl. Ag.; ohne Zuckungen. Soph. Aj.

— σφακτος, ὁ, ἡ, (σφάττω) ungeschlachtet.

— σφάλεια, ὁ, (σφάλλω) das Feststehen eines Körpers, der nicht umgeworfen werden kann; dah. Sicherheit in d. verschiedenen Bedeut., wie bey uns, als Sicherheit vor Gefahr, *securitas*; Sicherheit vor Betrug, Schein, Pfand; Sicherheit od. siche-

res Geleite; Sicherheit od. Zuverlässigkeit, Beständigkeit, Genauigkeit; von

Ἀσφαλής, έος, ὁ, ἡ, (σφάλλω) Adv. -λέως u. -λῶς nicht zum Fall zu bringen, feststehend, sicher, nicht schlüpfrig; dah. übergetr. fest, gewiſs, zuverlässig, gesichert; dav.

— σφαλίζω, f. ίσω, sicher od. feststellen, sicher machen, od. auſser Gefahr bringen; sichern, versichern, verbürgen.

— σφάλιος, u. -σφάλειος, ὁ, d. i. ἀσφαλίζων, der Sichernde, Erhaltende, ein Beyw. Neptuns, wie γαιήοχος. Die Form ἀσφαλιαῖος f. L.

— σφάλισις, εως, ἡ, (ἀσφαλίζω) Sicherstellung, Befestigung, Versicherung, u. — σφάλισμα, τὸ, eben das od. das Sichergestellte; Gewährleistung, Versicherung, Pfand.

Ἀσφαλτίτης, ου, in fem. ἀσφαλτῖτις, ιδος, v. Judenpech od. Erdharz; v.

— φαλτος, ἡ, Judenpech, ein Erdharz, auch eine Art Steinöl; dav.

— τόω, ῶ, f. ώσω, mit Erdharz beschmieren, anstreichen; und — τωσις, εως, ἡ, das Subst.; und

— τώδης, ὁ, ἡ, dem Judenpech ähnlich, od. voll davon.

Ἀσφαραγέω, was σφαραγέω, (mit dem α euph.) rauschen, tosen; bey Theocr. 17. wo andre ἀμφαγέρονται lesen.

— σφάραγος, ὁ, st. σφάραγος, Luftröhre, Schlund.

— σφαραγωνιά. S. ἀσπαραγωνιά.

— σφιγκτος, ὁ, ἡ, (σφίγγω) nicht zu binden, nicht gebunden.

Ἀσφόδελος, ὁ, *asphodelus* od. *asphodilus*, eine Pflanze einer Lilie gleichend. Hesiod. ἔργ. 41. mit eſsbaren Knollen an der Wurzel, daher eine Speise der Armen; dav. -σφοδελός, ὁ, ἡ, Adj. Asphodill hervorbringend, als λειμὼν Hom. u. -λώδης, εος, ὁ, ἡ, asphodillartig.

— σφράγιστος, ὁ, ἡ, (σφραγίζω) nicht bezeichnet, nicht be- od. versiegelt.

Ἀσφυκτέω, ῶ, ich bin -σφυκτος, ὁ, ἡ, (σφύζω) ohne Pulsschlag, auch act. verursache keinen dazu -σφυξία, ἡ, (σφύξις) das Subst.

Ἀσχαλάω, ῶ, u. ἀσχάλλω, ich bin ungeduldig, unwillig; böse, zornig, traurig, mit d. Dat. od. ἐπί τινι, wie ἀγανακτέω.

Ἄσχετος, ὁ, ἡ, Adv. -σχέτως, (σχέω, ἔχω) nicht zu halten, unaufhaltsam; nicht zu tragen, unerträglich; μένος ἄσχετε, bey Hom. ähnlich dem plattdeutschen: *Keerl un keen Ende*, von einem Menschen, der unendliche Kraft u. Ueberlegenheit zeigt. Auf gleiche Weise braucht Hom. σχέτλιος und ἀμήχανος; jenes z. B. Od. μ. 279. σχέτλιος εἶς, πέρι τοι μένος.

Ἀσχημάτιστος, ὁ, ἡ, Adv. -τίστως, (σχηματίζω) nicht od. schlecht gebildet; ohne Figur gesagt, rhetor.

— σχήματος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) ohne Bildung; st. des vorh.

— σχημονέω, ῶ, (σχῆμα) ich bin ἀσχήμων, bin entstellt, schlecht gebildet; bin - gebärde - betrage mich schlecht, häſslich, unanständig; spiele meine Rolle schlecht.

— σχημοσύνη, ἡ, Ungestaltheit, häſsliche Gestalt; unanständige, häſsliche Handlung od. Schande; von

— σχήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, (σχῆμα) ohne Gestalt; ohne schöne Bildung, häſslich, wie *deformis*; unanständig, schändlich, schimpflich, wie *turpis*, von phys. u. moral. Häſslichkeit.

Ἀσχιδής, έος, ὁ, ἡ, und ἄσχιστος, (σχίζω) ungespalten, nicht getheilt. Die Form ἀσχιζής zw.

Ἄσχιον, τὸ, s. v. a. ὕδνον.

Ἀσχολέω, ῶ, beschäftigen, aufhalten, hindern; Beschäftigung machen, zu thun geben; neutr. wie sonst d. pass. beschäftigt seyn, zu thun haben; dav. — σχόλημα, τὸ, u. -σχολία, ἡ, Beschäftigung, Geschäft, Verhinderung; von — σχολος, ὁ, ἡ, Adv. -όλως, (σχολή) ohne Muſse, beschäftigt.

Ἀσώδης, εος, ὁ, ἡ, dem nach Ueberfüllung, ἄση, od. sonst ekelt; ekelhaft, od. Ekel erregend, von Speisen: 2) von ἄσις, sandig od. schlammig st. πηλώδης Aesch. Sup. 32.

Ἀσώματος, ὁ, ἡ, u. ἄσωμος, ὁ, ἡ, Adv. -μάτως, (σῶμα) ohne Körper, unkörperlich; dav. ἀσωματία u. ἀσωματότης, ἡ, Unkörperlichkeit.

— σωστος, ὁ, ἡ, (σώζω) s. v. a. ἄσωτος.

Ἀσωτεία, ἡ, u. -τία, ἡ, Schwelgerey, ausschweifende, wollüstige, liederliche Lebensart, Leben od. Charakter eines ἄσωτος.

— τεῖον, τὸ, ein Ort, wo sich ἄσωτοι aufhalten u. ihr Wesen treiben.

— τεύομαι, f. εύσομαι, ich lebe und handle wie ein ἄσωτος, schwelge, prasse, lebe liederlich.

Ἄσωτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσώτως, (σώζω) heillos, nicht zu retten, verloren; daher äuſserst liederlich, ausschweifend in der Lebensart, dem Fressen, Saufen u. Lüsten ergeben, *perditus*; 2) activ. nicht heilsam, Aesch. Ag. 1610.

— σωφρόνιστος, ὁ, ἡ, (σωφρονίζω) nicht gewitzigt, od. nicht nüchtern, klug, weiser gemacht, nicht gestraft od. gebessert; act. nicht bessernd.

Ἄτα, dor. st. ἄτη.

Ἀτακτέω, ῶ, ich bin unordentlich, halte keine Ordnung, übertrete meine Pflicht, betrage mich unordentlich; bleibe nicht in Reihe u. Glied u. dgl. welches jedesmal leicht der Zusammenhang bestimmt; davon

— τάκτημα, τὸ, Unordnung, Ausschweifung; von

— τακτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτάκτως (τάττω) nicht geordnet, ungeordnet; nicht in Schlachtordnung (τάξις) stehend; unordentlich, in seinem Betragen überhaupt, bes. in seinen Begierden od. unmäſsig: dah. auch sich an keine Ordnung kehrend, unruhig, aufrührerisch.

— ταλαίπωρος, ὁ, ἡ, Adv. πώρως, nicht duldend, sich nicht sauer werden lassend, od. was man sich keine Mühe kosten läſst, sich nicht anstrengend, dah. sorglos, leichtsinnig, unbekümmert, als ἀταλαίπωρος ἡ ζήτησις τῆς ἀληθείας τοῖς πολλοῖς Thuc.

— ταλαιπώρητος, ον, Adv. -ρήτως, hart, unbarmherzig, von ταλαιπωρέω.

Ἀτάλαντος, ὁ, ἡ, von gleichem Gewichte (ἀ, intens. u. τάλαντον) gleichwiegend, gleich mit dem Dat.

Ἀταλάφρων, richtiger ἀταλόφρων.

Ἀτάλλω, (ἀταλὸς) ernähren, füttern, aufziehen, erziehen, v. Menschen u. Vieh; pflegen, warten; neutr. wachsen, als ἐτρέφετο ἀτάλλων νήπιος Hesiod. 2) kindisch thun, hüpfen, springen, als ἄταλλε κήτε' ἐπ' αὐτῷ Hom. wo man es σαίνειν καὶ σκιοτᾶν erklärte; einige leiteten es v. ἄττω d. i. σκιρτᾶν ab u. schrieben ἀττάλλω. Das Stammwort ist d. verlorne ἀτάω; von ἄω, ἄζω, ἀτὸς, (ἄατος) atzen, nähren. dav. ἀταλὸς, ἀτάλλω, wie ἰάω ἰάλλω; dav. ἀτιτάλλω verdoppelt. [S. die Bemerk. in ἀγγέλλω.]

Ἀταλὸς, ἡ, ὸν (ἀτάω, S. vorh.) im allgem. was ἁπαλὸς, zart, kindisch, jugendlich, als παῖς ἀταλὰ φρονέων Hesiod. Hom. s. v. a. folg.

— φρων, ονος, ὁ, ἡ, auch ἀταλάφρων, Hom. kindisch gesinnt; jugendlich denkend u. handelnd.

— ψυχος, ὁ, ἡ, zart od. weichherzig, kleinmüthig.

Ἀταμίευτος, ὁ, ἡ, Adv. -εύτως, nicht gespart od. gehörig vertheilt; nicht beygelegt, nicht aufgehoben; act. nicht sparend, nichts beylegend, verschwenderisch; v. ταμιεύω.

— ταξία, ἡ, (τάξις) Mangel an Ordnung, Unordnung; Uebertretung d. O. od. Unordentlichkeit, bey Soldaten Desertion; im Allgem. Frechheit, Störung d. Ordnung, oppos. εὐταξία.

— τάξιος, ὁ, ἡ, (τάξις) ungeordnet, verwirrt, ohne Ordnung; zw.

— ταπείνωτος, ὁ, ἡ, (ταπεινόω) nicht erniedrigt, nicht gebeugt; erhaben.

Ἀτὰρ, (aus αὐτὰρ u. eben das;) Conjunct. aber, jedoch; übrigens; ferner; nachher; eigentl. bloſs poet. doch auch bey Xenoph. S. in αὖ.

Ἀταρακτέω, (ἀτάρακτος) ich bin od. bleibe ruhig-gelassen.

— ταρακτοποιησία, ἡ, d. Handeln mit Ueberlegung, ohne Leidenschaft.

— τάρακτος, ὁ, ἡ, Adv. —ράκτως, (ταράττω *perturbare*) nicht zu beunruhigen, unerschütterlich; ruhig, gelassen, unerschrocken, v. keiner Leidenschaft bestürmt, ungestört. dav. -ταραξία, ἡ, das Subst.

— τάραχος, ὁ, ἡ, Adv. -ράχως, s. v. a. ἀτάρακτος.

— ταρβὴς, ὁ, ἡ, (ταρβέω) auch ἀτάρβητος, u. ἀτάρβακτος, (wie v. ταρβάζω) unerschrocken. Adv. ἀταρβῶς, ἀταρβήτως, ἀταρβάκτως.

— ταρίχευτος, ὁ, ἡ, (ταριχεύω) nicht eingemacht - eingepöckelt - eingesalzen.

— τάρμυκτος, was ἀτάρβητος. S. ταρβύζω. [β u. μ alterniren oft.]

Ἀταρπιτὸς, ἡ, od. ἀταρπὸς, versetzt st. ἀτραπιτὸς u. ἀτραπὸς.

Ἀταρτηρὸς, ρὰ, ρὸν, und ἀτάρτηρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀτηρὸς, (von ἀταρτάω, ἄομαι bey Hesych. was ἀτάω) schädlich, hart beschimpfend u. s. w.

Ἀτάρχευτος, u. Ἀτάρχυτος, ὁ, ἡ, unbegraben, unbeerdigt; von ταρχεύω, -ύω, wie φεύγω, φύγω.

Ἀτασθαλία, ἡ, ion. -λίη, d. Subst. von ἀτάσθαλος, ὁ, ἡ, (wov. ἀτασθάλλω und ἀτασθαλέω, wild, übermüthig, boſshaft, frevelhaft, dah. ἀτασθαλία, Wildheit, Uebermuth, Boſsheit, Frevel, u. ἀτασθάλλω ich verübe Boſsheit, Uebermuth, Frevel, bey Hom. u. Hesiod. Bey Arrian Indic. vom wilden Elephanten, der gefangen ist und sich wehrt: ders. Exped. Alex. sagt ἀτασθαλία ἡ ἐς τὸ θεῖον, Gottlosigkeit.

Ἄταυρος, ὁ, ἡ, und ἀταύρωτος, ὁ, ἡ, (ταῦρος, ταυρόω) vom Stiere unberührt; metaph. unverheiratet. Aesch. Ag. vergl. ἀδμής.

Ἀταφία, ἡ, Mangel od. Verlust des Begräbnisses; von

— ταφος, ὁ, ἡ, (τάφος) ohne Begräbniſs, unbegraben, unbeerdigt.

Ἀτάω, ῶ, f. ήσω, (ἄτη) schaden, beschädigen, Schaden zufügen, wie ἄτω; vorz. von solchem Schaden, den Unbesonnenheit bringt. S. ἀάω.

Ἅτε, eigentl. δι' ἅ τε, *propter quae*, od. st. καθ' ἅτε in sofern, sintemal, weil, als, *quippe*, *utpote*, *tanquam*, steht gern mit d. Particip. als Causalsatz.

Ἀτεγκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτέγκτως, (τέγγω) unbenetzt, unerweicht; unerweichbar; metaph. nicht zu rühren, hart, unerbittlich; untröstlich, mit παρηγορήμασι.

Ἀτειρής, έος, ὁ, ἡ, (τείρω) ungebändigt, unbezwungen, zügellos, ungestüm; unermüdet.

Ἀτείχιστος, ὁ, ἡ, ohne Mauern, auch ohne feste Mauern mit Schlössern, Burgen, Vesten, (τεῖχος, τειχίζω) also unbefestiget.

— **τέκμαρτος**, ὁ, ἡ, Adv. -μάρτως, (τεκμαίρομαι) nicht zu bezeichnen, nicht zu errathen; dessen Zeichen od. Merkmale sich nicht angeben lassen; act. der sich keine Merkmale nimmt, nicht überlegt, unüberlegt.

— **τέκμων**, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄτεκνος.

— **τεκνέω**, ῶ, ich bin kinderlos, habe keine Kinder; dav. — **τεκνία**, ἡ, Kinderlosigkeit; von — **τεκνος**, ὁ, ἡ, (τέκνον) ohne Kinder, kinderlos; dav. — **τεκνόω**, ῶ, f. ώσω, kinderlos machen, d. i. unfruchtbar machen, od. der daseyenden Kinder berauben.

Ἀτέλεια, ἡ, (τέλος) Mangel des Endes; das Unvollendete, die Unvollkommenheit; 2) Freyheit von gewissen Lasten u. Abgaben (τέλη), überh. Befreyung von etwas.

— **τελείωτος**, ὁ, ἡ, (τελειόω) unvollendet, nicht zu vollenden.

— **τέλεστα**, Adv. ohne Ende; ohne den Zweck zu erreichen oder vergebens; eigentl. neutr. plur. von

— **τέλεστος**, ὁ, ἡ, (τελέω) unvollendet, unvollkommen, nicht ganz fertig; ohne Ende od. unendlich; 2) auch uneingeweihet.

— **τελεσφόρητος**, ὁ, ἡ, (τελεσφορέω) nicht gereift, od. vollendet bis zur Frucht, u. dgl. keine Frucht tragend.

— **τελεύτητος**, ὁ, ἡ, (τελευτάω) ungeendigt, unbegrenzt, ohne Grenze, ewig.

Ἀτέλευτος, ὁ, ἡ, (τελευτή) ohne Ende, ewig.

Ἀτελής, έος, ὁ, ἡ, (τέλος) ohne Ende, nicht geendigt, mangelhaft, od. was kein Ende hat, unendlich, immer fortgehend; act. nicht vollendend, nicht zu Stande bringend; 2) ohne Lasten od. Abgaben (τέλη), frey von Abgaben; ohne viele Ausgaben, nicht verschwenderisch; 3) nicht eingeweiht, Hom. Hym. in Cerer. 480.

— **τελώνητος**, ὁ, ἡ, (τελωνέω) s. v. a. ἀδεκάτευτος.

Ἀτέμβω, bey Hom. Od. β. 90. θυμὸν ἀτέμβει täuscht; 2) mit d. Genit. berauben, entziehen. 3) bey Apollon. Rhod. mit dem Dat. tadeln, vorwerfen, μέμφεσθαι, auch ὀδυνᾶσθαι im Med. Hesych. hat auch τέμβω, ομαι u. τέλβω, ομαι, das ἀ ist also vorgeschlagen. Scheint mit στέμβω, στέμφω einerley Ursprung zu haben. S. στόμφος u. στέβω.

Ἀτενές, Adv. starr, mit unverwandtem Blicke; dah. eifrig, hitzig.

Ἀτενής, ὁ, ἡ, eigentl. Neutr. vom Adv. ἀτενῶς, (ἀ intens. u. τείνω, τένω) gespannt, angestrengt: stramm, steif, fest, hart, streng, standhaft, beharrlich, unerbittlich, halsstarrig, eifrig, hitzig, ἀτενὲς ἰσορᾶν mit festem - scharfem Blick ansehen. ἀτενὴς κισσὸς fest umschlingender Epheu; ἥκω ἀτενὴς ἀπ' οἴκων, ich komme stracks von Hause, Eurip. dav.

— **νίζω**, ειν, mit steifen Blicken und gespannten Gedanken etwas ansehen, betrachten; dav. **νισμός**, ὁ, das Ansehen, Betrachten solcher Art.

Ἄτερ, Adv. mit dem Genit. ohne, ausser, auch ἄτερθε, ἄτερθεν was das prosaische ἄνευ, (ἄνευθε) u. χωρὶς u. d. poet ἄνις. S. ἄνευ und in αὖ.

Ἀτεραμνίη, ἡ, ion. was ἀτεραμνότης; von

— **τέραμνος**, ὁ, ἡ, od. ἀτέραμνος, nicht zart - weich, schwer zu erweichen, weich zu kochen; hart, eigentl. u. uneigentl. wie *durus*, von Speisen unverdaulich; v. Herzen od. Gesinnungen, sonst σκληρὸς, im Gegensatze πραΰς; dav. — **τεραμνότης**, ητος, ἡ, das Subst. u. — **τεραμνώδης**, εος, ὁ, ἡ, von der Art eines ἀτέραμνος.

— **τεράμων**, ονος, u. — **τέρεμνος**, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀτέραμνος.

Ἄτερθε, ἄτερθεν, s. v. a. ἄτερ.

Ἀτερμάτιστος, ὁ, ἡ, (τερματίζω) unbegrenzt, unendlich.

— **τέρμων**, ονος, ὁ, ἡ, (τέρμα) ohne Grenze, unendlich.

Ἅτερος, dor. st. ἕτερος (dah durch Versetz. ἕταρος, ἑταῖρος) dav. ἀτεροῖος, was ἑτεροῖος. 2) bey den Attikern contr. st. ὁ ἕτερος; im Genit. θατέρου, Dat. θατέρῳ. Eben so θάτερον st. τὸ ἕτερον, θάτερα st. τὰ ἕτερα.

— **τερπής**, ὁ, ἡ, od. ἄτερπος, ὁ, ἡ, (τέρπω) nicht ergötzend, unangenehm, unfreundlich; dazu - **τερψία**, ἡ, (τέρψις) Misvergnügen, Unannehmlichkeit.

Ἄτερπνος, ὁ, ἡ, (st. ἀτέρυπνος) was ἄγρυπνος.

Ἀτευκτέω, ῶ, ich verfehle, erreiche, erlange nicht, s. v. a. οὐ τυγχάνω, v. **Ἄτευκτος**, ὁ, ἡ, der etwas nicht erreicht, erlangt hat, v. τεύχω, τύχω, τυγχάνω.

— **τευχής**, έος, ὁ, ἡ, (τεῦχος) ohne Rüstung - Waffen.

— **τέχναστος**, ὁ, ἡ, was ἀτεχνίτευτος.

Ἀτεχνής, έος, ὁ, ἡ, (τέχνη) ohne Kunst, unerfahren, wie *iners*; bes. ohne künstliche Mittel, ohne List und Ränke. Das Adv. S. besond.

— **τεχνία**, ἡ, Kunstlosigkeit, *nulla ars*, Quintil. 2, 20.

— **τεχνίτευτος**, ὁ, ἡ, (τεχνιτεύω) nicht künstlich gearbeitet, ungekünstelt.

'Ατεχνος, ὁ, ἡ, Adv. -τέχνως (τέχνη) ohne Kunst, nicht künstlich; act. ohne Kunst, keine Kunst verstehend, unerfahren; aufser Anwendung der K.; ohne Künste, künstliche Mittel, ohne List und Ränke, nicht listig, nicht ränkevoll, wie ἀτεχνής.

'Ατέχνως od. ἀτεχνῶς Memorab. 3, 11, 7. Adv. v. ἄτεχνος eigentl. ohne Kunst; dah. 2) natürlicherweise, leicht; wird auch für: recht, in Wahrheit, ganz, gar, vollkommen gebraucht. ἀτεχνῶς ξένως ἔχω τῆς λέξεως *plane ignoro*, ich bin ganz unbekannt Plato Apol.; mit *plane*, *omnino* kommt man am besten aus; in dem letztern Sinne wird gewöhnl. ἀτεχνῶς geschrieben, und hat im Gebrauch grofse Aehnlichkeit mit den Worten ordentlich u. eigentlich, womit man es häufig deutlich machen kann. καὶ ἀτεχνῶς τὴν γραφὴν ταύτην ὕβρει τινὶ καὶ ἀκολασίᾳ καὶ νεότητι γράψασθαι, Plato Apol. u. ordentlich zum Schur und aus purem Muthwillen. Eben so: ὁ δὲ κόλαξ ἀτεχνῶς τὸ τοῦ χαμαιλέοντος πέπονθεν, es geht ihm ordentlich wie dem Chamaeleon, Plutarch. de discr.

'Ατέω, ion. s. v. a. ἀτάω u. ἄτω; das partic. ἀτέων. Hom. Ili. 20, 332. steht neutr. thöricht, verblendet; wo es andre aber ἀτιμάζοντα erklären, wie ἀτίζω. Bey Herodot. 7, 223. παραχρεώμενοί τε καὶ ἀτέοντες von verzweifelten Menschen.

'Ατη, ἡ, Schaden, Nachtheil; Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit u. dah. entstandener Fehler u. Schaden; daher auch personifizirt Ate, das Wesen d. Unbesonnenheit, welches die Menschen in Fehler u. Unglück dadurch stürzt. Eurip. Or. nennt auch die Furien ἄτας. S. ἀάω, ἀάτω.

'Ατηκτος, ὁ, ἡ, (τήκω) nicht flüssig gemacht, geschmolzen; nicht fliefsend.

'Ατημέλεια, ἡ, u. -λία, das Subst. v.

— τημελέω, ῶ, ich bin sorglos, nachlässig, vernachlässige; von

— τημελής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, sorglos, nachlässig, als κόμη.

— τημέλητος, ὁ, ἡ, Adv. -λήτως, (τημελέω) unbesorgt, vernachlässigt; für *frustratus* Aesch. Ag. 901.

'Ατηρής, ὁ, ἡ, ἀτήριος und ἀτηρός, Adv. ἀτηρῶς, (ἄτη) schädlich, nachtheilig; beschimpfend, schmählich; in ἄτας verwickelnd, als Venus.

'Ατθὶς, ίδος, ἡ, Attische, als χώρα, γλῶττα, Attische Gegend, Sprache.

'Ατίετος, ὁ, ἡ, (τίω, τιέω) ungerächt.

— τίζω, u. ἀτίω, f. ίσω, (τίω) nicht ehren, gering schätzen, für gering halten, verachten, auf etwas nicht achten, Hom. Ili. 20, 166. ἀτίζων unbesorgt.

'Ατιθάσσευτος, ὁ, ἡ, (τιθασσεύω) nicht zahm zu machen od. zu bezähmen; nicht gezähmt.

— τίθασσος, ὁ, ἡ, od. ἀτίθασος, ὁ, ἡ, nicht zahm, wild, unbändig.

'Ατιμαγελέω, ῶ, ich verlasse die Heerde, verirre mich Theocr. 25, 132; von —τιμαγέλης, ου, ὁ, (ἀτιμάω, ἀγέλη) die Heerde verachtend, d. i. sie verlassend, sich dav. verirrend, trennend.

— τιμάζω, f. άσω, (τιμάω) nicht ehren, entehren, beschimpfen, zum ἄτιμος machen, dafür erklären; auch überh. verachten; τάφου, ein ehrliches Begräbnifs verweigern, dav. — τιμασμός, ὁ, das Subst.

— τιμαστής, οῦ, ὁ, od. -στήρ, der Entehrer, d. i. ἀτιμάζων.

— τίμαστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄτιμος.

— τιμάω, ῶ, f. ήσω, was ἀτιμάζω, verachten, nicht anhören; cf. ἄτιμος.

— τίμητος, ὁ, ἡ, nicht geschätzt, nicht geehrt, verachtet, nicht geachtet; nicht zu schätzen, unschätzbar, als φίλος; δίκη, ein Procefs, d. nicht erst (vom Kläger) geschätzt zu werden braucht, dessen Strafe schon (im Gesetz) bestimmt ist.

— τιμία, ἡ, Entehrung, Verachtung, Geringschätzung, Beschimpfung. S. ἄτιμος.

— τιμοπενθής, ὁ, ἡ, d. i. ἀτιμίαν πενθέων; entehrt und trauernd über die Entehrung, Aesch.

'Ατίμιος, ὁ, was ἄτιμος, gleichs. als adj.

— τιμοποιὸς, ὁ, d. i. ἄτιμον ποιέων, entehrend, beschimpfend.

'Ατιμος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτίμως (τιμή) ohne Ehre, entehrt, verachtet, beschimpft; pass. verächtlich. Ins. des Bürgerrechts beraubt, als ἐάν τις μὴ τρέφῃ τοὺς γονέας, ἄτιμος ἔστω, in Solons Gesetzen: bey den Athenern die gröfste Strafe nächst dem Tode u. Exilium, indem einer v. allen Vorzügen u. Rechten eines Bürgers, auch von der Theilnahme an den Sacris, offentlicher Unterhaltung, Gespräch u. s. w. ausgeschlossen ward. Dah. bey Soph. Oed. tyr. 657. vgl. 789. *inauditus* mit dem man nicht spricht, ihn nicht anhört; opp. ἐπίτιμος. Bisweilen steht ἄτιμος von Beraubung eines einzelnen Rechts, z. B. τοῦ συμβουλεύειν d. Rechts in d. Versamml. zu sprechen u. zu rathen beraubt. Dav. ἀτιμία diese *imminutio capitis*, Beraubung d. bürgerl. Würden und Entfernung aus d. *foro*; oppos. ἐπιτιμία. 2) einer der für vogelfrey erklärt ist, gleichs. geächtet.

'Ατιμόω, ῶ, f. ώσω, entehrt machen, entehren, verachten, beschimpfen; wird eigentl. von d. Strafe ἀτιμία gebraucht.

Ἀτιμωρησία, ἡ, (τιμωρέω) das Ungestraft bleiben, Ungestraftheit.
— τιμωρητεὶ u. -τὶ, Adv. ungerächt, unbestraft; von
— τιμώρητος, ὁ, ἡ, Adv. -ρήτως, (τιμωρέω) ungerächt, nicht gerächt, d. i. an dem man keine Rache genommen, sich nicht gerächt hat, ungestraft; oder der nicht gerächt worden ist, dem man keine Rache, Genugthuung verschafft hat; dem man nicht hilft.
— τίμωσις, εως, ἡ, Entehrung, Beschimpfung, das Machen zum ἄτιμος; von ἀτιμόω, wov. auch
— τιμωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, geneigt, geschickt zu entehren, zu beschimpfen; was die ἀτιμία zuzieht.
— τίνακτος, ὁ, ἡ, (τινάσσω) nicht geschüttelt, nicht erschüttert.
— τισία, ἡ, (τίω) Unvermögen zu bezahlen; zw.
Ἀτιτάλλω, s. v. a. ἀτάλλω.
— τιτέω, s. v. a. ἀτίω; dav. ἀτίτηστος od. ἀτίτητος, s. v. a. folg.
— τίτης, ὁ, u. ἄτιτος ungeehrt, ungerächt, von
Ἀτίω, was ἀτίζω u. ἀτιμάζω, ich ehre nicht, achte nicht, räche nicht; πᾶς τις πλούσιον ἄνδρα τίει, ἀτίει δὲ πενιχρόν, Theogn. 631. S. τίω.
Ἀτλαγενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) und ἀτλαντογενής vom Atlas erzeugt, abstammend, von
Ἄτλας, αντος, ὁ, der bekannte Berg in Afrika, trägt in der Dichtersprache den Himmel; dah. jeder Träger so heiſst, als in d. Baukunst männl. Bildsäulen, die Gebälk tragen, auch τελαμῶνες. 2) Adj. nicht duldend; nicht wagend od. nicht kühn; von τλάω, τλῆμι. jen. m. ἀ euph. dieſs mit ἀ priv.
— τλησία, ἡ, das Subst. zum folg.
— τλητέω, ῶ, ich finde ἄτλητον, unerträglich, kann nicht tragen, nicht dulden, bin ungeduldig, bin feige u. niedergeschlagen. Soph. Oed tyr. v.
— τλητος, ὁ, ἡ, dor. ἄτλατος, (τλάω, τλῆμι) nicht zu dulden, unerträglich.
Ἀτμενία, ἡ, Sklaverey, Knechtschaft, Dienst; — μένιος, ὁ, ἡ, mühsam; mühevoll bereitet, von -μενος, ὁ, u. ἀτμὴν, fem. ἀτμενὶς, ἡ, Sklave, Diener. Wird auch mit dem δ geschrieben, welches richtiger scheint, da das Wort wie δμὼς von δμάω, δμῆμι (δαμάω) mit dem ἀ euph. um die Aussprache von δμ. zu erleichtern.
Ἀτμὴ, ἡ, was ἀτμὸς, Rauch, Dampf
Ἄτμητος, ὁ, ἡ, (τμέω, τέμνω) nicht zu zerschneiden, nicht zu zertheilen, untheilbar; nicht zerhauen, nicht abgehauen, nicht gefällt; nicht beschnitten, nicht verschnitten.
Ἀτμιάω, ῶ, (ἀτμὸς) rauchen, dampfen.
— μιδοῦχος, ὁ, den Dampf haltend.
Ἀτμιδώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀτμοειδής; von ἀτμὸς, jenes von ἀτμὶς.
— μίζω, f. ίσω, s. v. a. ἀτμιάω.
— μὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἀτμή.
— μοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (εἶδος) dampfartig, rauchend, dampfend.
— μὸς, ὁ, Rauch, Dampf, Dunst; von ἄω, ἄζω s. v. a. ἀτμὴ, ἀτμὶς, (u. v. αὔω ἀϋτμή; u. v. ἀάζω, ἄζω, ἆσθμα) ferner ἀδμὸς (wie von ὄζω, ὀδμὴ) davon ἀδμεύω, ἀδμαίνω, athmen, leben.
— μώδης, εος, ὁ, ἡ, rauchig, dampfig, voll Rauch.
Ἄτοιχος, ὁ, ἡ, (τοῖχος) ohne Wand.
Ἀτοκεὶ, Adv. ohne Geburt - geboren zu haben; 2) ohne Zinsen. S. ἄτοκος.
— τόκιος, ὁ, ἡ, die Unfruchtbarkeit bewirkend; d. v. ἀτόκιον verst. φάρμακον dazu geschicktes Mittel; von
— τοκος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτόκως, ohne τόκος; 1 ohne Geburt, der noch nicht geboren hat, od. überh. nicht gebiert, also unfruchtbar; 2) ohne Zinsen. S. τόκος.
— τολμέω, ῶ, ich bin ἄτολμος, bin feige, nicht muthig, wage nichts; bey Thucyd. 1, 124 wo die Mss. ἀτολμῶντες wie von ἀτολμάω haben, welches man als gegen den Canon verwirft. So verdirbt man selbst sich die historischen Sprachfacta, einer grammat. Grille wegen.
— τόλμητος, ὁ, ἡ, nicht zu wagen; Aesch. Arg. 386. wie ἄτολμος Choe. 624. gegen den man nichts wagen, unternehmen kann.
— τολμία, ἡ, das Subst. von -τολμος, ὁ, ἡ, Adv. -τόλμως, (τόλμα) ohne Muth, nicht unternehmend, feige, feigherzig S. vorh.
— τομος, ὁ, ἡ, ungeschnitten, λειμὼν unabgemäht; unzerschneidbar, untheilbar; bey Demokritus ἡ ἄτομος, der letzte, untheilbare, untrennbare Stoff, Atom, woraus er alle Körper bey d. Schöpfung zusammensetzte; 2) überh. alles kleine, od. individuelle μέχρι τῶν τελευταίων καὶ ἀτόμων διαφορῶν Plutarch. Phoc. 3. bis auf die letzten, kleinsten u. individuellsten Verschiedenheiten; v. τέμνω, τομή.
Ἀτονέω, ῶ, ich bin ἄτονος, abgespannt, matt, schwach, träge, dav. -τονία, ἡ, das Subst. von -τονος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτόνως (τείνω) abgespannt, matt, schlaff, träge, schwach, kraftlos.
— τόξευτος, ὁ, ἡ, (τοξεύω) nicht zu treffen mit d. Pfeile; nicht getroffen.
— τοξος, ὁ, ἡ, (τόξον) ohne Bogen.
— τόπημα, τὸ, (ἀτοπέω) unschickliche, ungebührliche widersinnige Handlung oder Rede.

'Ατοπία, ἡ, das Unstatthafte, Unschickliche, Auffallende, Sonderbare, der Widerspruch, mit ἀπιστία bey Isocr. das Ungewöhnliche, als τῶν τιμωριῶν Thucyd. von

— **τοπος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀτόπως, (τόπος) ohne Ort od. nicht an seinem Orte, od. Stelle, mithin unstatthaft, unschicklich, sonderbar, uneben, unbillig, was gar nicht statt finden sollte; ἄτοπος καὶ αἰσχρὰ νίκη Plato; abgeschmackt, als ὑπόθεσις mit ἀλλότριος Plutarch. Eben so bey den Rhetoren ἡ εἰς ἄτοπον ἀπαγωγὴ, *abductio ad absurdum.* Eben so ist ein Mensch ἄτοπος, als ἄτοπόν τις ἂν εἶναι με Φήσειε, ἐγὼ δὲ οὐδὲν ἄλογον ποιῶ Isocr. wo es deutlich durch ἄλογος erklärt wird. Es ist mithin das lat. *ineptus*, wie diefs Cic. or. 2, 4. erklärt. vergl. ἄκαιρος. Ueberh. so viel als frappant, ungewöhnlich, neu, seltsam, was man sich nicht gedacht, erwartet hat, od. nicht denken, erwarten kann.

'Ατόρευτος, ὁ, ἡ, nicht mit eingegrabner od. erhobener Schnitzarbeit od. Gravüre versehen. S. τορεύω.

— **τόρνευτος**, ὁ, ἡ, (τορνεύω) nicht rund gedreht, nicht gerundet.

"Ατος, ὁ, ἡ, st. ἄατος, unersättlich; Hom. u. Hesiod. von ἄω, ἀάω, ἄζω, S. im ersten ἀάω.

'Ατραγῴδητος, ὁ, ἡ, nicht tragisch behandelt; nicht übertrieben, Lucian.

— **τράγῳδος**, ὁ, ἡ, untragisch, der Tragödie nicht gemäfs - geziemend, Aristot. Poet. Adv. -τραγῴδως, ohne grofses Aufheben dav. od. Geschrey dabey zu machen, wie man *tragoedias* im lat. braucht, u. im Deutschen Scenen und Auftritte.

'Ατράκτιον, τὸ, dim. von ἄτρακτος.

— **κτοειδὴς**, ὁ, ἡ, (εἶδος) spindelartig.

— **κτος**, ὁ, ἡ, die Spindel zum Spinnen; 2) der Pfeil, (wie ἠλακάτη, der Rocken u. Pfeil) weil wahrscheinl. beyde aus Rohr u. derselben Materie waren; Herodot nennt beydes neben einander 4, 162. 3) ein Theil an der Segelstange. Eben so ist auch ἠλακάτη ein Theil davon.

— **κτυλὶς**, ίδος, ἡ, ein distelartiges Gewächs, welches man auch zu Spindeln, ἄτρακτος, gebrauchte.

'Ατράνωτος, ὁ, ἡ, (τρανόω) nicht verdeutlichet, dunkel.

'Ατράπελος, ὁ, ἡ, was δυςτράπελος.

— **τραπιτὸς**, ὁ, od. ἀτραπὸς, ἡ, gerader Pfad, Fufssteig, auf welchem man nicht irren, abkommen kann, τρέπω. Versetzt ἀταρπὸς.

'Ατραυμάτιστος, ὁ, ἡ, (τραυματίζω) nicht zu verwunden, unverwundbar; nicht verwundet.

'Ατρέκεια, ἡ, od. ἀτρεκία, Wirklichkeit, Zuverlässigkeit, Gewifsheit, Wahrheit; das Subst. zu und von

— **τρεκέω**, s. v. a. ἀκριβόω, von

— **τρεκὴς**, ὁ, ἡ, Adv. ἀτρεκῶς und ἀτρεκέως, dor. u. ion. genau, richtig, sicher, gewifs, wahr; recht, gerecht. [Scheint von τρέχω zu kommen, ἀτρεχὴς, st. ὁμοτρεχὴς, od. μὴ παρατρέχων, wie ἐντρεχὴς gebildet.]

— **τρεκία**, ion. ἀτρεκίη, ἡ, was ἀτρέκεια.

'Ατρέμα, od. ἀτρέμας, Adv. (τρέμω) ohne Zittern, ohne Bewegung, ohne sich zu bewegen, ohne sich zu rühren, ruhig, still, leise, sachte, geduldig; davon

— **τρεμαῖος**, αία, αῖον, sich nicht bewegend, sich nicht rührend, ruhig, still.

— **τρέμας**, Adv. s. v. a. ἀτρέμα.

— **τρεμεότης**, ἡ, Festigkeit; von

— **τρεμέω**, ῶ, ich bin od. bleibe ruhig, bewege mich nicht, pflege der Ruhe, z. B. nach Tische; von

— **τρεμὴς**, ἐς, d. i. μὴ τρέμων, nicht zitternd, unerschrocken; unbewegt, als ὄμμα. dav.

— **τρεμία**, ἡ, Ruhe; ἀτρεμίαν ἔχω s. v. a. ἀτρεμέω, ich bin ruhig. Für Unerschrockenheit führt man Pind. Nem. 11. 15. an, wo es aber ἀρτεμίαν heifsen mufs.

— **τρεμίζω**, f. ίσω, att. ιῶ, s. v. a. ἀτρεμέω.

— **τρεπτος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀτρέπτως, (τρέπω) unbewegt; nicht zu bewegen, unbeweglich, fest.

— **τρεστος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀτρέστως, was ἀτρεμὴς; unerschrocken, von τρέω. Von demselben Stamme kommen ἀτρεὺς, u. ἀτρεστίδας, welche aber nur als nom. propr. gebräuchl. sind.

— **τρητος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀτρήτως, (τράω) nicht durchbohrt, ohne Oeffnung. 2) act. wie τρηματώδη, sind ἄτρητα, Thiere, die sich keine Höhlen bohren, als Ameisen.

— **τρήχυντος**, ὁ, ἡ, nicht rauh, nicht hart gemacht; v. τρηχύνω st. τραχύνω.

— **τρίακτος**, ὁ, ἡ. S. τριάζω

— **τρίβαστος**, ὁ, ἡ, (τριβάζω) und

— **τριβὴς**, έος, ὁ, ἡ, (τρίβω) nicht gerieben - abgerieben - abgetragen, v. Kleidern; metaph. unbeschädigt, verb. mit ἀγήρατος, Xen. Cyr. ὁδὸς unbetretener Weg, wie τρίβος der Weg, die Bahn; nicht routinirt - bewandert, ungeübt, mit dem Genit.

— **τριβὶ**, Adv. ohne zu verweilen, τρίβειν *terere tempus*; auch als Adv. von ἀτριβής.

— **τρίβων**, ονος, ὁ, ἡ, ohne τρίβων Mantel.

"Ατριον, τὸ, dor. st. ἤτριον.

"Ατριπτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀτριβὴς, nicht zu betreten, als ἄκανθαι Theocr. nicht gewirkt od. geknetet, als ἄρτοι Ari-

stot. Im Gegens. v. τετριμμένος, ungeübt, ungewohnt Hom. Ody 21.

'Ατριχος, ὁ, ἡ, (θρὶξ) ohne Haupthaar: s. v. a. ἄθριξ, ἄτριχος, von dessen Genit. es a s ein neuer Nom. gemacht ist, wie Φύλακος, ὁ, v. Φύλαξ u. so in mehreren Worten.

'Ατρὶψ, βὸς, ὁ, was ἀτριβὴς mit d. Genit dav. — τριψία, ἡ, Ungeübtheit, Unerfahrenheit.

'Ατρομέω, ῶ, ich bin ἄτρομος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ τρέμων, nicht zitternd, unerschrocken, unverzagt, wie ἀτρεμέω.

'Ατροπία, ἡ, (τρέπω) Unbiegsamkeit, Unwendbarkeit; κρεῖσσον τοι σοφίη γίγνεται ἀτροπίης Theognis, Klugheit ist besser als steifer, gerader, ungewandter Sinn. Dah. Härte, Grausamkeit. Apollon. 4, 1006. u. 1047; aber 4, 387. u. 2, 246. erklärt es der Scholiast, durch Unbesonnenheit, Thorheit.

— τροπος, ὁ, ἡ, (τρέπω) was sich nicht wenden, abwenden, abbringen, ändern läfst, unwandelbar, unabänderlich, unerbittlich, hart; ὕπνος, der ewige Schlaf; ἔπος, unschicklich, entehrend, Pind. Nem. 7, 151. vergl. ἀσύφηλος. 2) eine von den drey Parzen, welche das vergangene, od. nach andern, das zukünftige Schicksal der Menschen in Händen hat.

'Ατροφέω, ῶ, ich bin ἄτροφος, habe, bekomme keine Nahrung; 2) habe die Auszehrung; dav. — τροφία, ἡ, das Subst. von

— τροφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) nicht genährt, nicht gefüttert; an der Auszehrung kränkelnd; act. nicht ernährend, nicht nahrhaft.

— τρύγετος, ὁ, ἡ, als Beyw. vom Meere u. der Luft, bey Hom. wo es nichts zu erndten (τρυγάω, έω) giebt, unfruchtbar; dah. Eurip. Phoen. das Meer ἀκάρπιστα πεδία u. Pindar den Aether ἔρημος nennt. Aus eben dieser kindlichen Ansicht entsprang d. Sprüchwort σπείρειν πόντον Theogn. von unfruchtbarer thörichter Mühe Diese wahrscheinl. Ableit. haben schon die Alten, und ihr steht nicht entgegen, dafs spätre Dichter es überh. für ἔρημος, öde brauchen. z. B. νὺξ ἀτρ. von der Todesnacht Annal. 2, p. 40.

— τρυγὴς, έος, ὁ, ἡ, und ἀτρυγητὸς, (τρύγη) nicht geerndtet - gesammlet, od. zu sammeln.

— τρυγος, ὁ, ἡ, (τρὺξ) ohne Hefen, abgeheft, rein.

— τρύμων, ὁ, ἡ, κακῶν, Aeschyl. Sept. wie ἄτρυτος vom Unglück nicht mürbe gemacht.

— τρύπητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄτρητος, v. τρυπάω.

'Ατρυτος, ὁ, ἡ, (τρύω) nicht zu zerreiben, zu zermalmen, unbezähmbar, unzerstörbar, als δύναμις, und eben so κακὰ, πόνος, ἄλγεα, unbesiegbare, schwer drückende Leiden; unermüdlich, unermüdet; ὁδὸς saurer, kaum zu überstehender Weg, Theocr. 2) fast wie ἀτριβὴς, unbeschäftigt, mit σχολαστικός.

— τρυτώνη, ἡ, die Ungebändigte, die Kriegerin, als Beyw. der Athene; von τρύω.

— τρύφερος, ὁ, ἡ, st. μὴ τρυφερός.

— τρύφητος, ὁ, ἡ, (τρυφάω) als βίος von weichlicher Schwelgerey entfernt.

— τρυφος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄθρυπτος.

'Ατρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, und ἄτρωτος, Adv. ἀτρώτως, s. v. a. ἀτραυμάτιστος; unverwundet, unverwundbar; von τρώω, τιτρώσκω Dav.

— τρωσία, ἡ, Unverwundbarkeit.

Ἄττα, ἄττα, st. ἅτινα u. ἄττα st. τινά. S ἄσσα.

'Αττα, so wie sonst ἄππα, πάππα, τέττα, lieber Vater, lieber Alter, ursp. ein Naturlaut der lallenden Kinder. S. in ἀπφά.

'Αττάγας, ἀτταγᾶς, u. ἀτταγὴν, ὁ, *attagen*, ein auf Wiesen sich aufhaltender Vogel, den man mit d Frankolin vergleicht.

'Αττακεὺς, ὁ, *salmo*, der Salm. Lachs.

'Αττάκης, ὁ, eine Heuschreckenart, viell was ἀττέλαβος.

'Ατταλατταταὶ, ein fröhlicher Ausruf, w. unser Hehdie! Hesah! Juchhe!

'Αττανον, τὸ, u ἀττανίτης, ὁ, ve st. πλακοῦς ion. was τήγανον, τηγανίτης.

'Ατταπατταταὶ, Ausruf, Laut im Schmerz, etwa wie It! jeh! jeh!

Ἀτταταὶ, od ἀτταταιάξ, Ausruf, s. v. a. ἰατταταί.

'Αττάραχος, ἀττάραγος, ὁ, Brodkrümchen, od. die harte Rinde vom Brode; metaph wie Bifschen, Krümchen, (Schles. Brinkel) für das Mindeste. Lat. *hetta*, *hette*, non *hette te facio:* Ich mache mir nicht Soviel aus dir.

'Αττέλαβος, oder ἀττέλεβος, ὁ, eine Heuschreckenart, ohne Flügel.

'Αττηγος, ὁ, ion. der Bock.

'Αττης ὕης, ein Ausruf bey Demosth.

'Αττικὴ, ἡ, nämlich γῆ, Attisches Land, Gebiet.

— κηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. ρῶς, nach attischer Weise.

— κίζω, f. ίσω, ich bin ein Attiker, betrage mich wie ein Attiker, im Sprechen, od. ich spreche Attisch; im Betragen, ich halte es mit den Attikern; dav. — κισμὸς, ὁ, Attischer Ausdruck, Attische Mundart; u. — κιστὶ, Adv nach Attischer Mundart od. Sitte.

— κίων, ὁ, st. Ἀθηναῖος Arist. Pac. 214.

Ἀττικὸς, ἡ, ὸν, Attisch.
— **κουργὴς**, ὁ, ἡ, nach Attischer Art gearbeitet; gemacht, gebraucht, als ῥῆμα.
Ἀττω, att. Form st. ἀσσω, ἀΐσσω. w. m s wü de wohl besser und richtiger m. d jot.subsc. ἄττω geschrieben.
Ἀτυζηλὸς, ἡ, ὸν, erschreckend, schreckend; von
Ἀτύζω. f ξω, erschrecken, in Schrecken, Betäubung, Erstaunen setzen, med erschrecken, erstaunen, betäubt seyn, zurückbeben, bangen, Hom. Man hat auch ἀτύω u. ἀτύσσω gesagt.
— **τυκτος**, ὁ, ἡ, (τεύχω) unvollendet, nicht gethan.
— **τύμβευτος**, ὁ, ἡ, (τυμβεύω) od. ἄτυμβος, unbegraben, ohne Begräbnifs (τύμβος).
— **τυπος**, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀτύπωτος.
— **τύπτητος**, ὁ, ἡ, (τύπτω) ungeschlagen
— **τύπωτος**, ὁ, ἡ, (τυπόω) ungeformt.
— **τυράννευτος**, ὁ, ἡ, Adv. -νεύτως, (τυραννεύω) von keinem Tyrannen beherrscht.
— **τύρωτος**. ὁ, ἡ, (τυρόω) nicht geronnen, nicht gekäset.
— **τυφία**, ἡ, das Subst. vom folg.
— **τυφος**, ὁ, ἡ, Adv. ἀτύφως, (τύφος) ohne Aufgeblasenheit, ohne Stolz; bescheiden.
— **τυχέω**, ῶ, ich bin unglücklich, od verfehle, οὐ τυγχάνω, ἀποτυγχάνω, erreiche, erlange nicht, was ich wünsche; παρὰ τινὸς, erhalte abschlägige Antwort; dav. — **τύχημα**, τὸ, das Verfehlte; nicht Erlangte; Unglücksfall, Mifsgeschick, Mifslingen, Unfall; auch Verbrechen, Schandthat.
— **τυχὴς**, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτυχῶς, (τύχη) ohne Glück, unglücklich; od v. τυγχάνω, der verfehlt, nicht erhalten, erreicht hat; συνέσεως, ohne Verstand. mit ἄφρων, s. v. a ἀφυὴς, unglücklich organisirt.
— **τύχησις**, ἡ, das Verfehlen, nicht Erreichen, Mifslingen; s. v. a. ἀτύχημα.
— **τυχία**, ἡ, Zustand, Lage eines ἀτυχὴς, Mifslingen, Mifsgeschick, Unglück; auch Verbrechen, Schandthat, Polyb.
Ἄτω, s v. a. ἀάω, dav. aor. ἆσε, ἄσατο, ἄσθη, wov. d. abgeleitet. ἀτάω, ἀτέω, in demselb. Sinne gebräuchl. sind, schaden, verletzen; med. u. pass. sich schaden, unglücklich seyn, fehlen, Hom. S. in ἀάω, ομαι nach.

ΑΥ, αυ. In diesen Diphthong verwandelte der Cretensische Dialect die Sylbe αλ; z. B. ἀλγεῖν in αὐγεῖν; ἀλκὰ in αὐκά; ἀλκυόνα in αὐκύονα, ἄλμα in αὖμα, ἄλσος in αὖσος etc. desgleichen ελ in ευ, als ἐλθεῖν in εὐθεῖν, θέλγεσθαι in θεύγεσθαι. Dieser Diphthong αυ ward häufig o ausgesprochen: so αὖλαξ, ὦλαξ, αὖς, ὦς, auris, Ohr, plaustrum, plostrum, Claudius, Clodius, θαῦμα, θῶῦμα etc. Nun vergl. man das französ. au aus al, eu aus el entstanden; als au st. à le, wie aux st. à les, generaux st. generals; chapeau st. capello, peau st. pelle; cheveu st. capillo etc. etc. Dergl. Spracheigenheiten rühren keineswegs aus Ueberlieferung her, sondern aus climatischen und physiologischen Ursachen, und finden sich daher überall.

Αὖ, Adv. wie das verlängerte αὖθις; eigentl aber, d. i abermals, nochmals, wieder, wiederum; zurück, rück, rückwärts; dah. seinerseits, gegenseits, gleichfalls, ebenfalls; dagegen, von der andern Seite, im Gegentheil.

Von diesem αὖ und der alten Form des Artikels τὸς, τὴ, τὸ, (dah im Plur. τοὶ u. ταὶ u. τὰ) ist das Pronom. αὐτὸς, ἡ, ὁ, wiederum er od. der, d. i. eben der, der Selbe, der nämliche, er selbst: denn es deutet die Rückkehr des Gedankens oder der Vorstellung auf das nämliche Object (in der Grammatik Subject genannt) an. Mehr darüber in αὐτὸς. Mir scheint αὖ, αὐτὰρ, ἀτὰρ einerley mit ἄψ u. zu ἀπὸ, ab (wie ὕψ zu ὑπὸ) zu gehören; wie aber, after zu ab, af. Die Conj. aber bedeutet: von etwas abgesehen, u. auf ein andres hin, das dagegen eintritt; dah. liegt in aber, αὖ, αὐτὰρ ἀτὰρ, so gut wie in ἀλλὰ sondern, der Begriff dagegen [αὐτὰρ, ἀτὰρ kommt von αὖτε ἄρα st. αὖταρ, hinwiederum, dagegen, aber, hernach. Selbst ἄτερ, ἄτερθε, gehört hieher, s. v. a. ἀπο, ἀποθεν; ἄνευ, ἄνευθεν: denn ἄνευ u. ἀπὸ haben verwandte Bedeut. S. in ἀνεὺ u. ἀπὸ.] Ferner als Adverb., wo aber, abermals, nochmals heifst, bezeichnet es mit dem Ausgehen von einem Ersten, auch die Rückkehr zu demselben; (den Hin- u. Herblick) dah. der Begriff von nach, hinten, (bes in After, Afterwelt, Aftermehl, st. Hinterer, Nachwelt, Nachmehl) u. von Wiederum, Wiederkehr, Wiederholung, in Aber und Aber, Abermals u. s. w. Selbst wer aber zunächst von ober (s. v. a. darüber, noch darüber, obenein, übrigens, caeterum) ableitet, mufs doch zugestehen, dafs d. Praeposs. ab, af, of, auf, ob, ober, über, ἀπὸ, ἀφ', ἐπὶ, ἐφ', ὑπὸ, ὑπὲρ merkwürdig ineinander greifen, u. alle, wenn sie de motu stehen, das Wegseyn vom Gegenstande ausdrücken. Wer über die Natur der Praepositionen nachgedacht, findet, dafs in der Welt nichts anders, als ein Sche-

matismus des Raums, d.h. Stellung und Lage der Gegenstände nach allen Dimensionen durch sie vorgebildet wird, u. viele daher Synonyma seyn müssen; daher sie nicht nur von einer Sprache zur andern, sondern in einer u. derselben, nach Zeit u. Sprachlaune, alterniren.

Αὐαίνω, u. αὐαίνω, auch αὐάζω, f. αὐανῶ (αὔω) ich mache trocken, trockne, treuge, trockne aus, vertrockne; mache dürsten, schmachten; intr. verschmachten, hinschmachten, als βίον sein Leben. S. αὖος.

— αλέος, (αὔω) trocken; durstig; abgezehrt; von Hitze aufgesprungen, verbrannt; rauh, wie d. lat. *squalidus*.

— ανσις, u. αὔανσις, ἡ, d. Austrocknen, Vertrocknen, von thierischen und Pflanzenkörpern.

— αντικός, u. αὐαντικός, trocknend, austrocknend; v. — αντός, verbal. wovon αὐαντὴ, ἡ, verst. νόσος, die trockne od. trocknende Krankheit.

— ασμός, u. αὐασμός, ὁ, d. Trocknen, die Trockenheit.

Αὔασεις, αἱ, hiefsen bey den Aegyptern die bewohnten und fruchtbaren Gegenden der Lybischen Sandwüsten, nach Strabo 17. p. 1140. nach andern ὀάσεις. Noch jetzt bedeutet im Koptischen *uahe*, einen bewohnten Ort.

Αὐάτα, ἡ, aeol. mit dem Digamma, st. ἀάτα, d. i. ἄτα, ἄτη.

Αὐγάζω, f. άσω, (αὐγὴ) erhellen, erleuchten, einen Glanz verbreiten; 2) sehen (in so fern αὐγὴ auch das Auge ist) Hom. Ili. 23. Eurip. Bacch. Sophocl. Phil. 3) neutr. glänzen; dav.

— γασμα, τὸ, u. -γασμὸς, Erleuchtung, Erhellung, Glanz, Schimmer.

Αὐγεῖν. S. in ΑΥ.

— γέω, ῶ, s. v. a. αὐγάζω neutr.

Αὐγὴ, ἡ, (ἄω, αὔω, wie αὖρον, *aurum*) Glanz, Farbe von Luft und Wasser; Licht, Strahl; Auge (welches das näml. Wort ist); ὑπ' αὐγὰς θεωρεῖν, bey Licht, d. h. gegen das Tageslicht gehalten, besehen; dav.

— γήεις, ήεσσα, ῆεν, glänzend, strahlend; hellsehend.

— γήτειρα, ἡ, erhellende, erleuchtende, fem. von αὐγητὴρ (αὐγέω).

— γοειδής, ὁ, ἡ, licht-glanz-strahlenartig.

Αὔγω. S. αὔξω.

Αὐδάεις, dor. st. -δήεις.

— δάζομαι, f. άξομαι, u. — δάω, ῶ, f. ήσω, reden, sprechen, von

— δὴ, ἡ, Laut, Rede, Sprache. Der Röm. hat *audio* für das correlat. von sprechen gebraucht; wie αὖς, ὦς, οὖς, *auris*, (Ohr), u. ἀΐω dazu gehört. Eben so κλύω hören, zu καλέω rufen. S. αὔω, ἀΐω.

Αὐδήεις, ήεσσα, ῆεν, sprechend, redend, mit der Sprache versehen, poet. Bey Homer las man auch οὐδήεσσα, d. i. ἐπίγειος, st. αὐδήεσσα, vermuthl. weil dieses beständige Beywort, wie die meisten homerischen, den Grammatikern zu nüchtern vorkam, deren Critik selten auf historische Treue, meist auf Befriedigung des Geschmacks ausging, wie jetzt auf grammatische Correctheit.

— δησάσκω, fälschlich als im Praes. gebräuchlich angenommen; vom aor. 1. von αὐδάω ist ηὐδήσασκε als neues ion. und imperf. gebildet. Hom. S. in ἀποστρέψασκε nach.

Αὐδρία. ἡ, das Subst. von Αὔδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) ohne Wasser.

Αὐερύω, (nach einigen von αὖ und ἐρύω: nach andern von ἐρύω, u. dem ἀ epitat., mit dem Digamm. aeol. wie αὐΐαχος etc.) zurückziehen, besond. das Opferthier, dessen Kehle gestochen werden soll; dah. abschlachten, opfern. S. ἀνερύω; 2) saugen Oppian. Hal.

Αὐηλὸς, s. v. a. αὐαλέος, trocken, dürre.

Αὐὴρ, ὁ, aeol. mit dem Digamma, st. ἀὴρ, wie αὐὼς st. ἀώς, ἠώς, ἕως. u. αὔρα, *aura*.

Αὐθάδεια, ἡ, (-άδης) od. αὐθαδία, Selbstgefälligkeit, Anmafsung, Stolz, u. andere daraus fliefsende Fehler. Zwischen dieser αὐθάδεια, die aus sich alles macht, und ἀρέσκεια, nachgebender Schmeicheley, die allen in allem Recht giebt, hält, nach Aristoteles, die σεμνότης, männliche Würde und Ernst das Mittel. τῶν συνθηκῶν Dionys. Ant. das eigenmächtige Verfahren beym Bündnisse.

— αδειάζω, gew. -αδιάζω, f. άσω, stolz, hartnäckig machen; med. sich stolz, hartnäckig anmafsend machen, od. beweisen; nicht nachgeben: in dieser Bedeut. auch die Form -αδίζομαι.

— άδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (αὐτὸς, ἀδέω) selbstgefällig, eigensinnig, selbstsüchtig, anmafsend, stolz, frech, Dionys. Ant. αὐθάδεις δυναστεῖαι willkührliche Macht.

— αδικὸς, ἡ, ὸν, dem αὐθάδης gehörig-geziemend, übermüthig, stolz.

— άδισμα, τὸ, hartnäckiges, stolzes Betragen u. Reden, von αὐθαδίζομαι.

— αδόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) trotzig, stolz im Reden.

Αὔθαιμος u. αὐθαίμων, ὁ, ἡ, d. i. τοῦ αὐτοῦ αἵματος (ὢν) von eben d. Blute, Bruder.

— αίρετος, ὁ, ἡ, (αἱρέω) selbstgewählt, selbstzugezogen, freywillig, als θάνατος, πῆμα, δουλεία, κίνδυνος; frey, als εὐβουλία Thucyd. nach dem

Schol. αὐτεξούσιος. Adv. αὐθαιρέτως, frey, freywillig.

Αὐθέκαστος, ὁ, ἡ, Adv. -εκάστως, s. v. a. αὐτὸς ἕκαστος, jeder selbst od. für sich, an u. für sich; τὰ χρηστὰ αὐθέκαστα ἔχει φίλους, Eur. Hec. das Glück findet von selbst Freunde; dah. 2) s. v. a. ἁπλοῦς, einfach, simpel, gerade, wie die Sache ist, also αὐθέκαστα s. v. a αὐτὰ τὰ γενόμενα. So bey Plutarch. Alcib ἁπλοῦς καὶ αὐθέκαστος. So ist bey Aristot. Ethic. 4. αὐθέκαστος das Mittel zwischen dem Prahler, ἀλαζών, u Heuchler, εἴρων; der sich giebt, wie er ist naiv od. geradezu; dah. gerade, offen wahr. Aelian. H. A. αὐτὰ ἕκαστα προλέγουσι s. v. a ἀτρεκέστατα, sagen ganz die Sache, wie sie ist, die Wahrheit. ὄρθιος καὶ αὐθέκαστος mit ἀπαραίτητος ἐν τῷ δικαίῳ gerade durchgreifend (geradezu) u streng. Plut. Cat.; Dionys. Hal. nennt den Herodot billig, ἐπιεικὴς, u. theilnehmend, d. Thucydides aber αὐθέκαστος u. πικρὸς, streng u. alles aufs genauste nehmend; dah auch eigensinnig πατέρας αὐθεκάστους καὶ τὸν τρόπον ὀμφακίας Plutarch Man findet auch λόγοι αὐθέκαστοι, Aesch. Prom. 950. welche man σαφεῖς καὶ σύντομοι erklärt.

Αὐθέντης, ου, ὁ, contr. st. αὐτοέντης, s. v. a. αὐτόχειρ, bes. Selbsttödter, der mit eigner Hand (nicht eben sich selbst) mordet; als adj. φόνος eigenhändig verübt; 2) s v. a. Herr, Eur. Suppl. δῆμος αὐθέντης χθονός. 3) dah. s. v. a. *auctor*, der Macht, Gewalt hat u. andern giebt, Urheber; dav. ein Verb. αὐθεντέω, ich bin ein αὐθέντης, bes. ich herrsche im N. T. Von αὐθέντης ist das neugr. ἀφέντης, wov *Effendi*, die bekannte Würde.

Αὐθεντία, ἡ, Macht, Ansehen, Würde, d. Selbstherrschaft giebt.

— **τικός**, ἡ, όν, Adv. -κῶς, authentisch, was einen Urheber od. seine Gründe für sich hat. Cic. ad Att. 10, 9 im Gegensatz von ἀδέσποτον, ad Div. 15, 17.

— **ερμήνευτος**, ὁ, ἡ, sich selbst erklärend, leicht zu erklären.

Αὐθέψης, ου, ὁ, *authepsa*, ein Gefäfs zum Kochen, wie unsre Theemaschinen. Cicero pro Rosc. Amer. 46.

— **ημερίζω**, an dem nämlichen Tage thun od. wiederkommen.

— **ημερόν**, Adv. d. i. τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ, neutr. von -ήμερος, ὁ, ἡ, od. αὐθημερινός, an d. näml. Tage gemacht, täglich.

Αὖθι, Adv. st. αὐτόθι daselbst; hieselbst; dort; hier; v. der Zeit, in diesem Augenblicke, sogleich, wie αὐτίκα. Auch st. αὖθις.

Αὐθιγενής, έος, ὁ, ἡ, eingeboren, an der Stelle (αὖθι, γένος); ποταμός, nicht vom Regen entstandener, sondern Quellflufs; ὕδωρ, wie es von der Quelle kommt, mit ἄκρατον; eben so νᾶμα, Quellwasser 2) eingeboren, im Lande geboren; einheimisch; häuslich. Der ion. Dial. sagt dafür ἰθαγενής u. ἰθαιγενής. Man findet auch αὐτιγενής.

Αὖθις, od. αὖθιν, Adv. abermals, wiederum; als, wieder, od. wiederum thun; wieder od. zurückgehen; wieder od. wechselseitig geben; wieder, von der Zeit, ein andermal, künftighin. S in αὖ.

Αὐθόμαιμος, ὁ, ἡ, was αὔθαιμος u. ὅμαιμος wie αὐτάδελφος u. αὐτοκασίγνητος, u. a. m.

— **ομολογέομαι**, οῦμαι, selbst od. freywillig gestehen, πρᾶγμα -γούμενον, eine Sache, die von sich selbst spricht od. klar ist.

— **ύπαρκτος**, ὁ, ἡ, od. αὐθυπόστατος, (ὑπάρχω, ὑφίσταμαι) für sich bestehend; selbständig.

— **υπότακτος**, ὁ, der Subjunctiv d. Aor. 1. u. 2. bey den Grammat.

— **ωρόν**, Adv. von αὔθωρος, od. αὐθωρεὶ, αὐθωρὶ, d. i. τῇ αὐτῇ ὥρᾳ, in d. näml. Stunde Vergl. αὐθημερόν.

Αὔϊαχος, ὁ, ἡ, Ili. 13, 41. st. ἄνευ ἰαχῆς, wie es einige erklären; es ist aber besser vom ἀ intens. mit Geschrey, zu erklären: denn Homer läfst d. Trojaner, als Barbaren, mit Geschrey in d. Schlacht ziehen, vergl. Ili. γ. 2. u. ἄβρομος Eigentl. sollte es ἄϊαχος heifsen, das υ od. *digamma aeolicum* ist wie das lat. *u* eingeschobener Hauch, wie in αὐΐδέτου, εὐκήλως, εὐκηρεσίη. S. in υ nach. Andre nahmen es für ξηρόφωνος von αὖος. Für schweigend hat es auch Quint. Smyrn. 13, 70.

Αὐκὰν u. **Αὐκύονα**. S. in ΑΥ.

Αὐλαία, ἡ, näml. τάπις, Vorhang, *aulaeum*, von αὐλή.

Αὔλακα, ἡ. S. εὔλακα.

— **κεργάτης**, ου, ὁ, (αὖλαξ, ἐργάτης) Furchen ziehend; poet.

— **κίζω**, f. ίσω, (αὖλαξ) furchen, Furchen ziehen; dav. -κισμός, ὁ, d Subst.

Αὐλακόεσσαν ἄρουραν, das gefurchte, geackerte Land.

— **κοτομέω**, (-κότομος) Furchen schneiden, machen, γῆν, ackern, pflügen.

Αὖλαξ, ακος, ἡ, auch ὦλαξ, u. ἄλοξ, (αὐλός) Furche S. in ΑΥ.

Αὐλεία, ἡ, verst. θύρα, die Thüre d. Vorzimmers, Saals: u. **Αὔλειον**, τὸ, Vorzimmer, Saal; von

Αὔλειος, ὁ, ἡ, zur αὐλή gehörig. ἡ αὔλειος verst. θύρα, d. Thüre, d. Eingang zum Vorzimmer, od. Vorsaal, *vestibulum*, aus der Strafse; οὐδεῦ

ἐπ' αὐλείου an der Schwelle des Vorzimmers, od. Vorsaals.

Αὐλείτης, ὁ. S. αὐλητὴς no. 2.

— **λέω**, f. ήσω, ich blase, spiele auf der Flöte (Pfeife) αὐλός. Pass. αὐλέομαι ich lasse mir vorspielen. S. καταυλέω.

— **λή**, ἡ, (ἄω, αὔω) ein freyer, luftiger Ort bey Homer vor der Wohnung, wo zugleich der eigentliche Hof für das Vieh ist; dah. auch st. *cors*. Hof; Hirtenwohnung. 2) st. *villa*, Landsitz, Landgut. S. πρόδομος u. αἴθουσα; 3) Vorzimmer, Vorsaal, Vorhaus, *vestibulum*, worein man von der Strafse zuerst kommt, der Saal; dah. auch von königl. Palästen, Wohnungen, Höfen; auch der Götter, als ζηνός, διός, νεκρῶν.

— **λῆεις**, αὐλῆεν, dor. αὐλάεις, αὐλᾶεν contr. αὐλᾶν, (wie αἰγλῆεν, αἰγλᾶν, ἀργᾶεν, ἀργᾶν) geblasen.

— **λημα**, τὸ, das Geblasene auf der Pfeife, Flöte; das Lied od. Stück.

— **λησις**, ἡ, das Blasen, Spielen auf dem Blasinstrument, Pfeife, Flöte.

— **λητὴρ**, ῆρος, ὁ, od. -ήτης, Blasinstrumentist, Flötenspieler; 2) von αὐλὴ auch der *villicus*, Meyer, der die Besorgung des Viehhofs unter sich hat. ἀνὴρ αὐλείτης Apollon. 4. wo die Handschr. αὐλήτης haben.

— **λητικός**, ἡ, ὀν, Adv. -κῶς, einen Flötenspieler betreffend, ihm gehörig, als — **λητική**, ἡ, näml. τέχνη. Kunst eines Flötenspielers, das Flötenblasen.

Αὐλητρίδιον, τὸ, Dim. v. αὐλητρὶς, ἡ, fem. v. αὐλητὴρ, d. Flötenspielerin.

— **λίδιον**, τὸ, Dim. v. αὐλή, ein kleiner Hof; Kampfplatz.

— **λίζομαι**, f. ίσομαι, ich nehme od. schlage meine Wohnung, mein Lager auf, verweile, durchnachte; v. Thieren, stallen (neutr.)

— **λικός**, ἡ, ὀν, ein geschickter Flötenspieler; zur Flöte gehörig, sie betreffend, von αὐλός.

— **λιον**, τὸ, dim. von αὐλή, Hürde, Hütte, Grotte, Wohnung.

— **λιος**, ὁ, ἡ, (αὐλή) zum Stalle gehörig, führend, wie ἀστὴρ αὔλιος bey Apollon Abendstern.

— **λις**, ιδος, ἡ, Aufenthalt, Verweilung, als Zelt, Lager, Bette, Stall. αὖλιν θέσθαι, sein Lager aufschlagen, sich lagern, u. αὖλιν εἰσιέναι ins Lager od. in die Ruhestätte gehen, fliegen von Vögeln, Hom. Es steht gleich dabey κοῖτος.

— **λίσκος**, ὁ, eine kleine Röhre; 2) Pfeife, Flöte S. αὐλός.

— **λισμός**, ὁ, das Wohnen, Uebernachten im Stalle (αὐλή, αὐλίζομαι) 2) für Spielen auf der Flöte; zw. Es müfste eher αὐλησμός, ion. αὐληθμὸς heifsen, eine Form, die meist nur im ion. Dialect gebräuchlich und selten.

Αὐλοθετέω, ῶ, (τίθημι) Flöten od. Pfeifen zusammensetzen; im Epigr. Leon. Tar. 60. erklärt man es ἀγῶνα αὐλοῦ τιθέναι.

— **ποιητικός**, ἡ, ὀν, zum αὐλοποιὸς gehörig, zum Pfeifen - Flötenmachen geschickt, gehörig, als -κὴ verst. τέχνη, die Kunst des Flötenmachers; Adv. -κῶς, nach Art der Flötenmacher; eben das ist -ποιΐα, ἡ, und -ποιική, ἡ, von

— **ποιός**, ὁ, Pfeifen - Flötenmacher. S. αὐλός.

— **πρεπής**, έος, ὁ, ἡ, d. i. αὐλῇ πρέπων, schicklich für einen Hof; zw.

Αὐλός, ὁ, bey Dicht. auch ἡ, (von ἄω, αὔω, ich blase) gewöhnl. ein Blasinstrument, das wegen des eingesetzten Mundstücks u. der Art zu spielen, mehr unserm Hautbois, Oboe und Schalmeye glich und im Ton wahrsch. der Clarinette oder Bassethorn, (S. χηνίζω). Flöte, wie man es seit einiger Zeit allgemein dollmetscht, ist es auf keinen Fall, u. es kommt dadurch eine ganz moderne sentimentale Vorstellung ins Alterthum und seine Musik. Der griech. αὐλὸς giebt einen βόμβος von sich, er heifst βαρύβρομος, βαρύφθογγος etc.; welches alles auf unsre zarten Flöten nicht pafst. Ferner begreift er die Sackpfeife od. den Dudelsack unter sich, auf dem zumal die Böotier sich in Athen hören liefsen; die Aristoph. defswegen βομβαύλιοι, nach βομβύλιοι, nennt. Auch jetzt ist die Sackpfeife ein beliebtes Instrument in Unteritalien und Sicilien (dem ehemaligen Grofsgriechenland) das zarte und ausdrucksvolle Behandlung zuläfst. — Unsre Vorfahren nannten jedes Blasinstrument eine Pfeife, von der Halmpfeife bis zur Orgelpfeife, u. brauchten das Wort tropisch, von allem, was die Gestalt einer Röhre hat, bis zum Canal, *meatus* und Graben; und so auch der Grieche sein αὐλός; dah. 2) jedes Rohr, Röhre, hohler Körper, wie die Flöte; auch ein Rohr, um dadurch etwas deutlicher in die Ferne zu sehen, deren sich die alten Astronomen an ihren Sphären unter dem Namen δίοπτρα bedienten. 3) eine Kerbe, Rinne, (αὖλαξ, Furche) Höhlung um etwas, wie den Stiel, den Dorn einer Schnalle u. dgl. hinein zu stecken. αὐλὸς αἵματος bey Hom. Strom des Bluts, wie aus einer Röhre.

***Αὔλος**, ὁ, ἡ, (ὕλη) ohne Materie-Stoff, unmateriell, ohne Körper, unkörperlich; dazu **ἀϋλία**, ἡ, d. Subst.

Αὐλοτροπὴς, ὁ, ἡ, zw. Lesart bey Hom. hym. Merc. 86.

— λοτρύπης, ὁ, (τρυπάω) Pfeifen-Flötenbohrer, der die Löcher darein bohrt.

— λουρὸς, ὁ, (αὐλὴ οὖρος) Hofwächter.

— λῳδία, ἡ, das Singen zur Flöte.

— λῳδικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig.

— λῳδὸς, ὁ, der zur Flöte singt, (wie κιθαρῳδὸς) von ᾠδὴ, αὐλὸς.

— λὼν, ῶνος, ὁ, poet. auch ἡ, jeder hohler tiefer Ort zwischen Bergen od. Ufern, also Thal; Kanal, Meerenge, Graben, Gang, *meatus*, wie πόρος. S. in αὐλὸς.

— λωνιὰς, ἄδος, ἡ, als νύμφη, Thalnymphe.

— λωνίσκος, ὁ, dim. von αὐλὼν.

— λωνοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, von d. Art od. Gestalt eines αὐλὼν in den verschiedenen Bedeut.; vorz. eines engen Thals.

Αὐλῶπις, ιδος, ἡ, τρυφάλεια bey Hom. nach einigen ein Helm, der Visirlöcher für die Augen hat, weil αὔλωψ, αὐλωπίας, u. αὐλῶπις s. v. a. κοιλόφθαλμος ist; nach andern sich in eine Röhre, Spitze, (αὐλὸς, αὐλίσκος) worein der λόφος gesteckt wird, endigend, od. zugespitzt.

Αὐλωτοὶ φιμοὶ, bey Aeschyl. eine Art von Gebiſs der Pferde mit daran hängenden αὐλὸς od. κώδων, n. 2. od. trompetenähnlichen Ende, welches beym Schnauben d. Rosse einen rauhen Ton von sich gab. Darauf geht die Stelle in Aeschyl. Sept. φιμοὶ δὲ συρίζουσι βάρβαρον βρόμον Μυκτηροκόμποις πνεύμασιν πληρούμενοι.

Αὖμα. S. in ΑΥ.

Αὐξάνω, (αὐξάω, auch αὐξέω) f. ξήσω, perf. ηὔξηκα, s. v. a. αὔξω das lat. *augeo*. Die Formen αὐξάω, αὐξέω geben die Tempp. zum ersten, das nur im Praes. und Imperf. üblich ist. 1) transit. ich mache wachsen, mehre, vermehre, vergröſsere, befördere; 2) intrans. wachsen, zunehmen, Zuwachs erhalten, steigen, etc.

Αὔξη, ἡ, (αὔξω) Zuwachs, Vergröſserung.

— ξημα, τὸ, das vermehrte, vergröſserte; st. des vorh.

— ξησις, εως, ἡ, (αὐξέω) das Wachsen, Zunehmen, Vermehrung, Vergröſserung. 2) Augment, grammat.

— ξητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, vermehrend, gut zu vermehren, zu erweitern; pass. wachsend, gut zu wachsen.

— ξιθαλὴς, ὲς, (αὔξω, θάλλω) das Blühen, Grünen, Wachsthum vermehrend.

— ξιμος, ὁ, ἡ, das Wachsthum befördernd, vergröſsernd, groſs machend, od. dazu geschickt, v. αὔξη, wie βλάστιμος von βλάστη.

Αὖξις, εως, ἡ, was αὔξη, u. αὔξησις.

— ξιτρόφος, ὁ, ἡ, d. Nahrung, das Wachsthum befördernd; aber αὐξίτροφος pass. groſs wachsend, aufwachsend.

Αὔξω, wov. αὐξέω, f. ήσω, αὐξάνω und eine andere Form ἀέξω, alle vom fut. des alten αὔγω, [wahrsch. von ἄγω, aeol. Fάγω, versetzt αὔγω] woraus αὐγέω (wie von ἄλκω, ἀλέκω, ἀλέξω, ἀλεξέω wird) wachsen machen, nähren, mehren, vermehren, groſs ziehen, vergröſsern, verstärken; intr. wachsen, groſs werden, eigentl. u. figürl.

Αὐόνη, ἡ, und αὑόνη, die Trockenheit, Aesch. Eum. 2) Geschrey, Rede, Simonid. wie ἀϋτή. Jenes von

Αὖος, att. αὗος, trocken; u. wie trockne Körper rauh, dah. figürl. v. der Stimme, als αὖον ἄϋτευν u. ἄϋσε Hom. 2) durstig; 3) vor Schrecken gleichsam ausgetrocknet, erstarrt, erstaunt; vergl. ξηρὸς. dav. Αὐότης, ἡ, att. αὑότης, die Trockenheit. S. in αὔω.

Ἀϋπνία, ἡ, Schlaflosigkeit; v. Ἄϋπνος, ὁ, ἡ, (ὕπνος) ohne Schlaf, schlaflos, wachend; dav. — νοσύνη, ἡ, Schlaflosigkeit.

Αὖρα, ἡ, (ἄω, αὔω) das lat. *aura*, Luft, Wind, Ausdünstung, vorz. die kühle Luft von Flüssen, Seen, od. die kühle Morgenluft. Herodt. 2, 27.

Αὐρίζω, (αὔριον) auf Morgen verschieben, *procrastinare*; auch frieren, von αὖρα.

Αὔριον, Adv. morgen; ἡ αὔριον, verst. οὖσα ἡμέρα der morgende Tag. Hat mit αὖρα die Morgenluft, ἀὼς die Morgenröthe und αὖρον das Gold einerley Ursprung von ἄω, αὔω. Das lat. *aurora*, ist ganz das griech. αὔριος ὥρα die Morgenzeit; u. wie im Deutschen aus Morgen das Adv. morgen kommt, so aus αὔριος ὥρα das αὔριον als Adv.

Αὖρον, τὸ, *aurum*, Gold.

Αὖς, creten. st. ὦς, οὖς, *auris*, Ohr.

Αὖσος. S. in ΑΥ.

Αὐσταλέος, έα, έον, (αὔω, αὔσω, αὐστὸς, s. v. a. αὐαλέος, *siccus*. *squalidus*, zusammengeschrumpft; unscheinbar.

— στηρὸς, ὁ, ἡ, Adv. -ρῶς, (αὔω, αὐστὴρ) eigentl. was die Zunge trocken, rauh macht, wie saure, herbe, zusammenziehende Säfte; *austerus*, herbe, sauer; 2) metaph. wie *austerus*, *tetricus*, ein mürrischer, ernsthafter, strenger Mann; davon -στηρότης, ἡ, *austeritas*, *severitas*, das saure, metaph. das mürrische, ernsthafte, strenge Wesen, Beschaffenheit.

Αὐτάγγελος, ὁ, ἡ, Selbstbote, freywilliger Bote.

Αὐτάγγελτος, ὁ, ἡ, von ihm selbst an- od. verkündigt, aufgefordert.
— άγητος, ὁ, ἡ, (ἀγάω, ἄγαμαι) s. v. a. αὐτάρεσκος u. αὐθάδης.
— αγρεσία, ἡ, das Selbstnehmen od. Wählen; von αὐταγρέω, d. Subst. zu
— άγρετος, ὁ, ἡ, der selbst nimmt, wählt, selbstwählend, freywillig; pass. frey zu wählen, nach Wunsche gehend. Hom.
— άδελφος, ὁ, leiblicher Bruder, wie αὐτοκασίγνητος.
Αὐτάναξ, ὁ, nach αὐτοκράτωρ gebildet, und eben das.
Αὐτανδρὶ, Adv. v. — ανδρος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ) sammt den Menschen od. der Mannschaft. cf. αὐτόφορτος.
Αὐτανεψιὸς, ὁ, fem. -ψιά, ἡ, leiblich Geschwisterkind.
Αὐτὰρ, doch, jedennoch, aber; doch od. übrigens; ferner, poet. [Von αὖ, αὖτε u. ἄρα, ἄρ, st. αὖταρ, auf Callimachus Autorität αὐτὰρ accentuirt. S. in αὖ nach.]
— αρέσκεια, ἡ, d. Subst. von -άρεσκος, ὁ, ἡ, (αὐτὸς, ἀρέσκω) selbstgefällig, selbstgenügsam; was αὐθάδης.
— άρκεια, ἡ, u. -κία, Selbstgenügsamkeit, Genügsamkeit; d. Hinreichende, hinreichendes Auskommen; von
— ταρκέω, ῶ, ich gnüge mir selbst, bin hinreichend, reiche-daure aus, bin zufrieden-genügsam; von
— τάρκης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -άρκως, (αὐτὸς, ἀρκέω) (sich) selbstgnügend, hinzureichend, gut-stark-genug; st. καρτερεῖν Isocr. Archid. 32. wie ἐπαρκεῖν ibid. 24. sein Auskommen habend, zufried. damit.
Αὐταρχέω, ῶ, — χὴς, ου, ὁ, und -χος -χία, ἡ, s. v. a. αὐτοκρατορεύω, -τοκράτωρ, -τορία.
Αὖτε, Adv. was αὖ mit τε, wiederum, auch, hernach, sodann S. αὖ.
— ενέργητος, ὁ, ἡ, (ἐνεργέω) für od. durch sich selbst bewirkt, bewegt.
— ενιαυτὸς, ὁ, ἡ, dieſsjährig.
— εξούσιος, ὁ, ἡ. Adv. -σίως, (αὐτὸς, ἐξουσία) eigenmächtig, sein eigner Herr. τὸ αὐτεξούσιον, und -εξουσιότης, ητος, ἡ, freye, unabhängige Macht, Herrschaft.
— επάγγελτος, ὁ, ἡ, (ἐπαγγέλλομαι) der sich selbst wozu erbietet, von selbst etwas verspricht, über sich nimmt, unaufgefordert.
Αὐτεπίβουλος, ὁ, ἡ, was αὐτοφόνος.
— επίσκοπος, ὁ, sein eigener Aufseher, keinen andern mehr zum Aufseher habend.
— επίσπαστος, ὁ, ἡ, (ἐπισπάω) den man sich selbst herbeygezogen, zugezogen hat.
— επιτάκτης, ου, ὁ, (ἐπιτάσσω für sich. aus eigner Macht befehlend. dav.
— επιτακτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zu demselben gehörig, als -κὴ verst. τέχνη Kunst desselben. u. -επίτακτος, ὁ, ἡ, von sich selbst befehligt, beherrscht.
Αὐτεπώνυμος, ὁ, ἡ, gleichnamig.
— ερέτης, ου, ὁ, Selbstruderer, d. h. zugleich Ruderer und Schiffsoldat, Thucyd. 1, 10.
— έτης, ὁ, (αὐτὸς, ἔτος) *hornus*, heuer, heurig, von diesem Jahre.
'Αὐτέω, was αὔω, ἀΰω, rufen, schreyen; v. 'Αϋτὴ, ἡ, Geschrey, Schlachtgeschrey, Schlachtgetümmel, wie βοή: dann für d. Schlacht selbst. 2) Ton, Aesch. Choe. 560. Vergl. αὐδὴ von demselben Stammwort (wie ἀτμὴ und ὀδμὴ von ἄζω) gebildet.
Αὐτήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκούω) der selbst gehört hat, Ohrenzeuge; der sich allein gehorcht, keinem andern unterthänig.
Αὐτῆμαρ, Adv. (ἦμαρ) was αὐθημερὸν.
Αὐτίκα, Adv. (von αὐτὸς) sogleich, bald, im Moment; (S. αὐτόθεν) auf der Stelle; dah. 2) jetzt; auch mit τὸ, voritzt, gegenwärtig; mit ὁ, ἡ, τὸ, und einem Subst. verst. ὢν, γενόμενος, steht es als adj. gegenwärtig, augenblicklich. αὐτίκα τε καὶ, wie ἅμα τε καὶ, sogleich als; 3) zum Beyspiel. ὥσπερ τὸν Οἰδίπουν αὐτίκα φασὶν εὔξασθαι, wie man vom Oedipus, um gleich eine Person zu nennen, sagt; wie man z. B. v. O. sagt; mit dem Deutschen: als gleich vom O. kommt man dem Gr. am nächsten. S. Memorab. Socr. 4, 7, 2. 4) Bey Aratus auch st. αὖτις, v. 880. 1076.
Αὖτις, Adv. s. v. a. αὖθις.
Αὐτίτης, ου, ὁ, (αὐτὸς) οἶνος, ganz reiner, unvermischter Wein. 2) μονώτης καὶ αὐτίτης einsam und selbstig, d. i. für sich lebend, Aristot.
'Αὐτμὴ, ἡ, od. ἀϋτμὴν, ὁ, Hauch, Wind, Athem, Dunst, Dampf, Brodem, Lohe, Rauch, Duft. s. v. a. ἀτμὶς, ἀτμὸς, st. ἀτμὴ, von ἄω, αὔω.
Αὐταληθῶς, Adv. ganz wahr oder wirklich.
Αὐτοάνθρωπος, ὁ, der Mensch an und für sich selbst; der Mensch, wie er leibt und lebt, von einer Bildsäule, die d. Menschen selbst ganz gleicht.
— βοάω, ῶ, sich selbst rufen, laut sagen, sich selbst Zeugniſs geben.
— βοεὶ, Adv. (βοὴ) m. d. ersten Kriegsgeschrey, beym ersten Angriffe, u. ohne Gewalt, oder eine Schlacht zu liefern; überh. sogleich, auf der Stelle. [Aehnlich ist das Deutsche auf den Plotz, und als adj. plötzlich, von Plotz, Platz (Knall: wie Knall und Fall, d. i. sogleich) keinesweges von Blitz, wie manche im Gusto der griech. Grammatiker deuteln.]
— βοηθὸς, ὁ, s. v. a. αὐτάρκης.

Αὐτοβόητος, ὁ, ἡ, von selbst gerufen, ungerufen.

Αὐτοβούλητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως. u.

— βουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) aus eignem od. freyem Entschlusse, eigenmächtig; freywillig.

— γένεθλος, -γενὴς, -γένητος, und γέννητος, ὁ, ἡ, (γένεθλον, γένος, γενάω, γεννάω) von od. aus sich selbst gezeugt, geboren, geschaffen; das zweyte auch für daselbst im Lande erzeugt - entstanden, einheimisch: κοιμήματα μητρὸς, Soph. Antig. Beyliegen der Mutter mit ihrem leiblichen Sohne, vom Oedipus.

— γλώχιν, ὁ, ἡ, mit sammt der Spitze, als ὀϊστὸς.

— γνωμονέω, ῶ, ich bin und handle als — γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (αὐτὸς, γνώμη) einer, der nach seinem eignen Willen, Meinung, Ueberzeugung spricht u. handelt. αὐτ. ἄρχειν, nach eignem Sinne regieren, opp. κατὰ γραμματα, nach einem geschriebenen Gesetze. Adv. -μόνως eigenmächtig.

— γνωτος, ὁ, ἡ, (γνώμη) nach eigener Meinung, od. Entschlusse, als ὀργὰ Sophocl. Ant. s. v. a. αὐτογνώμων.

— γονος, ὁ, ἡ, (γόνος) was -γένεθλος.

— γραφος, ὁ, ἡ, mit eigner Hand geschrieben. τὸ αὐτόγραφον verst. βιβλίον, die Handschrift, Original.

— γυος, ὁ, ἡ, ἄροτρον αὐτόγυον, Hesiod. Pflug, dessen γύης aus einem Stücke Holz mit dem ἔλυμα u. ἱστοβοεὺς ist, und nicht theilweise zusammengesetzt u. in einander gefugt, in welchem Falle es ἄροτρον πηκτὸν ist.

Αὐτοδαὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. αὐτομαθὴς v. δάω, δαέω, wov. δαήμων.

— δάϊκτος, ὁ, ἡ, (δαΐζω) von sich selbst ermordet.

— δαιτος, was αὐτόδειπνος; v. δαὶς, der selbst ist, Lycoph.

— δὰξ, Adv. mit den Zähnen haltend, (von δὰξ, ὀδὰξ); trop. ὁ αὐτοδὰξ τρόπος Aristoph. festhaltender, hartnäckiger Charakter, wie ein Hund, der nichts aus den Zähnen läſst. Eben so γυναῖκες αὐτοδὰξ ὠργισμέναι, böse, gebissige Weiber, Aristoph.

— δειπνος, ὁ, ἡ, der sich selbst beköstigt, der sein Essen mitbringt, wenn er geladen wird, wie beym Picknick; vergl. αὐτόσιτος und οἰκόσιτος.

— δεκα ἐτῶν διελθόντων Thucyd. 5, 20, gerade nach 10 Jahren, wie lat. *ipsis decem annis elapsis*, andere lesen falsch αὐτοδεκαετῶν zusammen.

— δέσποτος, ὁ, Selbstherrscher.

— δετος, ὁ, ἡ, (δέω) selbstgebunden.

— δηλος, ὁ, ἡ, durch sich deutlich.

— διάκονος, ὁ, ἡ, selbst sich bedienend.

Αὐτοδίδακτος, ὁ, ἡ, Adv. -δάκτως, selbstgelehrt, der sich selbst gebildet, keines Andern Unterricht genossen hat; τὸ αὐτοδίδακτον, das Genie, Luc.

Αὐτοδιήγητος, ὁ, ἡ, u. αὐτοδιηγούμενος, (διηγέομαι) selbst erzählt, selbst erzählend, nicht von andern erzählt od. durch andere erzählend, im Gegens. v. Dialog, ἐν διαλόγου σχήματι Laert. wie αὐτοπρόσωπος.

— δικέω, ῶ, eigene Gerichtsbarkeit haben; seine Rechtssache selbst führen; von — δικος, ὁ, ἡ, der sich selbst und nach eignen Gesetzen richtet, nicht bey andern auſser dem Lande Recht nehmen muſs, wie alle die Bewohner der Attischen Inseln zu Athen.

— διος, ὁ, ἡ, d. i. ἐξ αὐτῆς τῆς ὁδοῦ ion. st. αὐθόδιος, *e vestigio*, auf der Stelle, sogleich, Hom.

— δορος, ὁ, ἡ, (δορὰ) mit sammt der Haut, Felle.

— δρομος, ὁ, ἡ, von selbst laufend od. bewegt.

— δύναμος, ὁ, ἡ, von sich, durch sich selbst mächtig.

— δωρον, τὸ, F. L. st. αὐτόδορος, Plutar.

— ειδὴς, ὲς, (εἶδος) von eben derselben Art, einförmig.

— έκαστος, ὁ, ein jeder für sich: das Ideal od. die Idee von einem jeden.

— έλικτος, ὁ, ἡ, (ἑλίσσω) von selbst gewunden, gedreht, im Wirbel gedreht, gelockt, als Haar.

— εντεὶ, Adv. eigenhändig; von

— έντης, ου, ὁ, contr. αὐθέντης, s. v. a. αὐτόχειρ.

— εξία, ἡ, bey Polyb. F. L. st. εὐταξία.

— ετεὶ, und -ετὲς, Adv. im näml. Jahre; in einem Jahre, in Jahresfrist, neutr. von

— ετὴς, έος, ὁ, ἡ. (ἔτος) in od. von dem nämlichen Jahre, jährig.

— ζήμιος, ὁ, ἡ, (ζημία) sich selbst bestrafend.

— ζήτητος, ὁ, ἡ, von selbst gesucht, d. i. der sich nicht erst suchen läſst, sich selbst einstellt; 2) st. αὐτόματος.

— θάνατος, ὁ, ἡ, von sich selbst sterbend, Selbstmörder.

Αὐτόθε, Adv. (S. αὐτὸς) von selbst, *sponte*.

— θελὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θελεὶ, (θέλω) nach eignem Willen, freywillig.

— θέμεθλος, ὁ, ἡ, (θέμεθλον) durch sich gegründet.

Αὐτόθεν, Adv. 1) vom Orte, s. v. a. ἐξ αὐτοῦ τοῦ τόπου, v. dort; auch v. hier, wie wir sagen, weil wir beym Erzählen des Vergangenen, dasselbe (durch den Gebrauch der Imperfecta) vor der Phantasie des Hörenden nochmals vergegenwärtigen. Grieche und Römer sagt τότε u. *tunc* mit einer gewissen Naivetät, die auch

Kinder haben, die bevorworten zu müssen glaubt, daſs man sich die Sache nicht jetzt, sondern damals gesch hend zu denken habe. 2) von d. Zeit, s. v. a. ἐξ αὐτοῦ τοῦ χρόνου, v. der Zeit an; von dieser Zeit an, oder alsbald, jetzt, sogleich; lat. *ilico*, d. i. *e loco*, von der Stelle an, auf der Stelle, sonst von Stund an, auch bloſs an Stund. (Stund ist von Stand und bedeutet den Abstand, διάστημα, Raum). 3) ἐξ αὐτοῦ τοῦ πράγματος, fast wie *ex re* od. *in promtu*, auf der Stelle, mit προφανὴς bey Polyb. 4, 39

Αὐτόθι, Adv. daselbst, dort; poet. st. αὐτοῦ.

— θηκτος, ὁ, ἡ, (θήγω) selbst gehärtet oder geschärft, von kaltgeschmiedetem Eisen, Aeschyl.

— θροος, ὁ, ἡ, selbst gesprochen - ertönt.

— κάβδαλος, auch - καύδαλος u. - κάνδαλος falsch geschrieben Man leitet es von κάβος her, welches Wort eigentl. v. schlechtgeknetetem Mehle soll gebraucht werden. Es ist wie αὐτοσχέδιος gemacht, und gleicht ihm fast ganz in der Bedeutung; alles was leicht, ohne Mühe, Sorgfalt, aus dem Stegreif gemacht ist; also schlecht, leicht, unansehnlich; von Personen bes. bedeutet es auch Possenreiſser, Komödianten, vorz. d. Impromptüs vorbringen. σκάφος αὐτ ein leicht gebautes Schiff Lycophr.; περὶ εὐόγκων αὐτοκαβδάλως λέγειν, von groſsen wichtigen Dingen einen gemeinen schlechten Ausdruck gebrauchen, Aristot. Rhet. 3, 7.

Αὐτοκασιγνήτη, ἡ, leibl. Schwester, u. - κασίγνητος, ὁ, leibl. Bruder, poet.

— κατάκριτος, ὁ, ἡ, von od. durch sich selbst verurtheilt.

— κατασκεύαστος, ὁ, ἡ, von selbst oder von Natur gemacht - bereitet.

— κέλευθος, ὁ, ἡ, für sich gehend reisend, kommend; auch st. folg.

— κέλευστος, u. - κελής, ὁ, ἡ, (κελεύω, κέλω) von keinem andern als sich selbst geheiſsen; ungeheiſsen, von selbst.

— κέρας, ατος, u. - κέραστος, ὁ, ἡ, (κεράω) v. selbst gemischt, gemäſsigt, als Wein, der nicht zu stark ist, den man mithin nicht erst zu mischen braucht; man findet auch αὐτόκρας und αὐτόκρατος.

— κέφαλον, τὸ, d. i. αὐτὴ (ἡ) κεφαλὴ

— κινησία, ἡ, das Subst. zu - κίνητος, ὁ, ἡ, (κινέω) durch sich selbst beweglich, sich selbst bewegend.

— κλαδος, ὁ, ἡ, sammt den Zweigen.

— κλητος, ὁ, ἡ, Adv. - κλήτως, (καλέω) von sich selbst eingeladen, uneingeladen, ungerufen.

Αὐτόκμης, ητος, u. - κμητος, ὁ, ἡ, (καμέω, κάμνω) s. v. a. αὐτοπόνητος.

— κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) von selbst. v. Natur behaart oder belaubt; sammt den Haaren, Blättern.

— κρας, έος, ὁ, ἡ, od. αὐτόκρας, ατος, ὁ, ἡ, s. v. a. αὐτοκέρας.

— κράτειρα, ἡ, fem. zu - κράτωρ v. der Form — κράτηρ gew — κρατὴς, έος, ὁ, ἡ, (κράτος) eigenmächtig, selbstherrschend, selbstgebietend, nach eigener Macht handelnd; dav. τὸ αὐτοκρατὲς, die Selbstherrschaft, freye Macht und Gewalt.

— κρατορεύω, ich bin od. werde ein αὐτοκράτωρ, Selbstherrscher; bey d. Röm. Kaiser; dav. - κρατορία, ἡ, Selbstherrschaft, Herrschaft oder Macht eines αὐτοκράτωρ.

— κρατορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. - κῶς, zu einem Selbstherrscher, Bevollmächtigten gehörend, ihn betreffend; von freyer Willkühr herrührend.

— κρατορὶς, ίδος, ἡ, Selbstherrscherin; od. Residenz eines Selbstherrschers, verst. πόλις.

— κράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, sich selbst, nach eigenen Gesetzen beherrschend sein eigner Herr Xenoph. Mem vom Jüngling, der *sui juris* ist, u. unter keiner Aufsicht mehr steht, *custode remoto* Horati. 2) mit Vollmacht versehen, Bevollmächtigter, als Gesandter, als Feldherr; Plut. Aristid. Alcib. dah. Selbstherrscher, unumschränkter Herrscher, *imperator*, bey den Röm. Kaiser.

Αὐτοκτείνω, f. κτενῶ, selbst, od. sich selbst morden, Soph. Antig. 56. wo man jetzt αὐτοκτονέω liest. Doch vergl. σταδιοδρομοῦμαι, Eur. Her. F. 865.

— κτητος, ὁ, ἡ, (κτάομαι) χωρίον eigenthümlich.

— κτιστος, ὁ, ἡ, od. - κτιτος, (κτίζω) von selbst, von Natur, nicht von Menschen gemacht.

— κτονέω. S. in αὐτοκτείνω.

— κτονος, ὁ, ἡ, Adv. - τόνως, v. selbst, von sich ermordet; Selbstmörder, dageg. - κτόνος, ὁ, ἡ, selbst, sich selbst od. von selbst tödtend mordend.

— κυβερνητὶ, od. - τεὶ, Adv. (κυβερνάω) selbststeuernd.

— κύλιστος, ὁ, ἡ, von selbst sich fortrollend.

— κύριος, ὁ, ἡ, Selbstherr, Herr für sich.

— κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) mit ἄπυγος v. einer Frau, deren Schenkel nichts als (Haut u.) Knochen allein sind. (αὐτὰ δὲ λοιπὰ ὀστέα καὶ δέρμα. Theocr. 2, 89.) Simonides, περὶ γυναικῶν, oder vielmehr, wegen ἄπυγος und dem Affenmäſsigen, was sie haben soll, *colum ipsum*, wodurch sie dem Pavian vollkommen gleicht. Eine Hyperbel, die unser gemeine Mann auch hat, der solche magere

Weiber einen Darm, Hungerdarm nennt.

Αὐτόκωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) sammt dem Griffe, od. mit einem natürlichen (nicht künstlichen) Griffe; βέλη αὐ. nennt Aeschyl. Choe. 160 d Schwerdt.

Αὐτολάλητος, ὁ, ἡ, mit sich selbst od. von selbst sprechend.

— λεξεὶ, Adv. (λέξις) mit den nämlichen Worten, Wort für Wort.

— λετὴρ, ῆρος, ὁ, Selbstmörder, Mörder; Orph. hym. wo jetzt αὖτ' ὀλετῆρες steht.

— λήκυθος, ὁ, der sich aus Armuth od. Geiz die Oelbulle (λήκυθος) auf dem Ringeplatz selbst trägt; also ein armer, geiziger Mensch; auch ein Schmarotzer, Schmeichler, der es einem andern thut.

— ληπτος, ὁ, ἡ, s. v. a. αὐτάγρετος.

— λίθινος, ὁ, ἡ, ganz von Stein gemacht; steinern; hart, unerbittlich.

— λιθος, ὁ, ἡ, s. v. a. μονόλιθος.

— λόγος, ὁ d. i. αὐτὸς λόγος.

— λόχευτος, ὁ, ἡ, (λοχεύω) durch sich selbst gezeugt.

— λυρίζω, f. ίσω, im Sprüchworte ὄνος αὐτολυρίζων bey Lucian. dial meretr; der wahre leibhafte Esel (αὐτὸς ὄνος λυρίζων) der die Leyer spielt.

— μάθεια, ἡ, das Subst von - μαθὴς, έος, ὁ, ἡ, (Adv. - μαθῶς) (μαθέω) für sich - v. selbst od. ohne Anweisung lernend, gelernt.

— μαρτυρέω, ῶ, ich zeuge von mir selbst. - μάρτυς, υος, ὁ, ἡ, Selbstzeuge für sich.

— ματεὶ, Adv. - τὶ, od. - μάτην, freywillig, v. freyen Stücken, von αὐτόματος.

— ματία, ἡ, *fors, fortuna*, das Glück, die Glücksgöttin.

— ματίζω, f. ίσω, ich thue, handle aus eigener Bewegung, von selbst, freywillig, od. ohne Befehl dazu; ich komme selbst u s. w. v αὐτόματος, dav. - ματισμὸς. ὁ freywilliges Handeln, od. ohne Befehl; auch der Zufall, wenn etwas von selbst geschieht, ohne unser Zuthun.

Αὐτόματος, ὁ, ἡ, Adv. - μάτως, aus eigener Bewegung, Antriebe, v. selbst, von freyen Stücken etwas thuend; d. h. ohne Veranlassung - Grund, st. μάτην bey Theocr 21. [S μάταιος] von Pflanzen, von sich selbst wachsend; pass. vor sich geschehend, sich zutragend, αὐ. θάνατος, der natürliche Tod; τὸ αὐτόματον, ταὐτόματον, der Zufall, auch personificirt und mit τύχη verbunden, ἀπὸ od. ἐκ τοῦ αὐτομάτου, durch Zufall, von ohngefähr. αὐτόματα, sich selbst bewegende Maschinen, Automaten: davon - ματουργὸς, ὁ, (ἐργάζομαι) d. drgl. Maschinen verfertigt.

Αὐτομαχέω, ῶ, (μάχομαι) selbst (durch keinen andern) streiten; vom Gerichte, seine Sache vertheidigen, seinen Procefs führen, δι' ἐμαυτοῦ δικάζομαι.

— μήτηρ, ηρος, ὁ, d. Mutter selbst, leibhaftig, Simonid.

— μήτωρ, ορος, ὁ, ἡ von eben d. Mutter.

— μολέω, ῶ, ich bin ein αὐτόμολος. dav. - μόλησις, ἡ, u. - μολία, ἡ, die Subst. von

— μολος, ὁ, ἡ, Adv. - μόλως, (μολέω) freywillig, ohne Geheifs gehend; im Kriege, Ueberläufer.

— νεκρος, ὁ, ἡ, der leibhafte Todte.

— νομέομαι, οῦμαι, ich regiere mich, lebe nach eigenen Gesetzen, gleichs. mache mich zum - od. bin ein αὐτόνομος; dav. - νομία, ἡ, Zustand, Freyheit desselben.

— νομος, ὁ, ἡ, Adv. - νόμως, von freyen Städten nach eigenen Gesetzen lebend; von Menschen nach eignem Willen handelnd; v. Thieren, ἀγέλαι, selbst od frey weidend.

— νυκτὶ, od. - νυχεὶ, - νυχὶ, Adv. (νὺξ) in der nämlichen Nacht.

— ξυλος, ὁ, ἡ, von blofsem Holze, st. μονόξυλος; oder mit sammt dem Holze.

— παγὴς, ἐς (πηγνύω) v. od. für sich selbst gemacht, gebaut, od. geronnen; ὕδωρ von selbst entsprungen (πηγή)

Αὐτοπάθεια, ἡ, eigne Empfindung, Erfahrung; Wahrheit, Ueberzeugung, Polyb. von

— παθὴς, ὁ, ἡ, Adv. - παθῶς. (πάσχω,) der selbst empfindet, erfahren hat, wie αὐτόπειρος: 2) d. nach Wahrheit und Ueberzeugung spricht. Polyb. 3) bey den Grammat. die Verba intransitiva od neutra; opp. ἀλλοπαθῆ, dem transitivo.

— παις, αίδος, ὁ, ἡ, wirklicher, leiblicher Sohn

— πάμων, ὁ, ἡ, einziger reicher Erbe, Erbinn.

— πάρθενος, ἡ, ächte, wirkliche Jungfer.

— πάτωρ, ορος, ὁ, sich selbst Vater, ohne Vater gezeugt.

— πειρος, ὁ, ἡ, (πεῖρα) der selbst versucht - erfahren hat; τὸ αὐτ. eigne Erfahrung, Selbsterfahrung.

— πήμων, ονος, ὁ, (πῆμα) sich selbst schadend.

— πιστος, ὁ, ἡ, für, durch sich selbst glaubwürdig, bestätigt, wahrscheinlich.

— ποδὶ, und - ποδητὶ, Adv. (πούς) eigenfüfsig, mit seinen eigenen Füfsen, zu Fufse, - ποδία, ἡ, das Gehen, die Reise zu Fufse.

— ποίητος, ὁ, ἡ, von selbst gemacht, schlecht.

Αὐτοποιὸς, ὁ, von selbst, freywillig etwas thuend: bey Soph. Oed. Col. mit ἀχείρωτος, von den μορίαι zu Athen, selbst gesäet, od. v. eigner Art (ποιὸς).

— **πολις**, εως, ἡ, u. -πολίτης, ὁ, eine Stadt, ein Bürger, die für sich, nach ihren eigenen Gesetzen leben.

— **πόνητος**, ὁ, ἡ, von selbst gearbeitet, gemacht (nicht durch Menschenhände).

— **πους**, οδος, ὁ, ἡ, zu Fuſse reisend, seine eigenen Füſse gebrauchend.

— **πραγέω**, ich handle für mich; 2) mache einen Staat für mich aus, Strabo, 8, p. 545. cf. -πολις.

— **πραγία**, ἡ, freywillige, unbefohlne Handlung, das, was man von freyen Stücken thut; freye Handlung. ἐξουσία αὐτοπραγίας, der Stoiker ἐλευθερία, übersetzt Cic. parad. *libertas vivendi, ut velis.*

— **πραγματεύτως**, Adv. nicht künstlich.

— **πρεμνος**, ὁ, ἡ, (πρέμνον) sammt der Wurzel.

— **πρεπὴς**, ὁ, ἡ, (πρέπει) F.L. bey Hom. hymn. Merc. 86. st. αὐτοτροπήσας, *suam viam persequens*; doch zw.

— **προαίρετος**, ὁ, ἡ, Adv. -ρέτως, v. selbst gewählt, freywillig übernommen; act. nach freyer Willkühr handelnd.

— **πρόςωπον**, τὸ, näml. σύγγραμμα, sonst auch αὐτοδιήγητον, eine Schrift, worin der Verfasser selbst als Lehrer auftritt, im Gegens. von διαλογικὸν, worin er andere Personen redend einführt, neutr. v. -πρόςωπος, ὁ, ἡ, Adv. -σώπως, in eigner Person; ohne Maske; αὐτοπρόςωπος δέομαι im Geg. von δι᾽ ἐπιστολῶν, persönlich.

Αὐτοπτέω, ῶ, ich sehe mit eigenen Augen, v. -όπτης, ου, ὁ, (ὄπτομαι) Augenzeuge, selbst sehend; dav. -οπτικὸς, ἡ, ὸν, als πίστις, Zuverlässigkeit eines Augenzeugen. -οπτος, ὁ, ἡ, selbst gesehen, selbst dabey ertappt.

— **πυρίας**, s. v. a. ἀποπυρίας.

— **πυρίτης**, ου, ὁ, u. αὐτόπυρος, (πυρὸς) als ἄρτος, grobes waizenes Brod, wozu das Mehl mit sammt den Kleien genommen worden; das Gegenth. σητάνειος ἄρτος; auch st. ἐγκρυφίας.

— **πώλης**, ου, ὁ, d. seine eigne Erzeugnisse verkauft; S. μεταβολεὺς; dav. -πωλικὴ, ἡ, näml. τέχνη, Gewerbe od. Handel desselben, im Gegens. v. ἐμπορικὴ und καπηλικὴ.

— **ρέγμων**, ονος, ὁ, ἡ, selbst thuend, od. was αὐτόχειρ, v. ῥέζω, wov. auch -ρεκτος, ὁ, ἡ, von sich selbst gethan, oder ermordet.

— **ροφος**, ὁ, ἡ, (ὀροφὴ) sich selbst bedeckend; durch sich selbst, oder von Natur gewölbt, vergl. αὐτόστεγος.

Αὐτόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) sammt der Wurzel; metaph. von selbst gegründet, sich selbst Grund u. Wurzel.

— **ῤῥιφὴς**, ές, (ῥίπτω) von selbst geworfen; von selbst fallend.

— **ῤῥυτος**, ὁ, ἡ, (ῥύω) v. selbst flieſsend.

Αὐτὸς, ἡ, ὸ, *ipse, a, um*, Pronom. person. bezüglich auf alle 3 Personen, die Rückkehr der Vorstellung (des Gedankens) auf das Subject der Rede anzudeuten, u. es herauszuheben, gleichsam αὖτε ὃς, ἣ, ὃ, eben er, er auch, er gleichfalls. [S. zu Ende.] Im Allgem. selber, selbst: d. i. er sie es selbst. Bey Hom. mit u. ohne ἐγὼ, σὺ, meist vorangestellt, und dem Verbo finito dieser Personen, ich selbst, du selbst. αὐτὸς, ἡ, ὸ, heiſst von der dritten Pers. schon er selbst, sie selbst, nur das Neutr. ist in diesem Sinne nicht allein gebräuchlich, sondern man sagt: αὐτὸ τοῦτο, *id ipsum.* In den Casibus obliquis steht αὐτοῦ, αὐτῆς auch st. des Reciproci ἐμαυτοῦ-τῆς, σεαυτοῦ-τῆς etc. wie sonst im Deutschen ihm, ihr, st. sich: z. B. keiner lebet ihm selber; eine Form, die als deutlicher und poetischer öfters zurückzurufen wäre. 2) heiſst αὐτὸς, ἡ, ὸ, auch bloſs er, sie, es, od. selbiger, e, es, der-die-dasselbe, od. dieser, *is, ea, id;* [da das Simplex ὅς, auſser einzelnen Fällen, nicht im Gebrauch, so wie auch die Form ἴς, ἰα, ἴ, bloſs im lat. *is ea id*, und in einzelnen Resten, z. B. μὶν u. νὶν, μία etc. übrig geblieben. Der Nom. des Neutr. ist auch in diesem Sinne, nicht gebräuchlich; so wie wir, weil es bloſs enclitica ist, st. dessen: dasselbe, dieses sagen müssen, u. nicht etwa: für es, durch es, wie man jetzt undeutsch hin und wieder zu schreiben anfängt.] 3) mit d. Artikel, ὁ, ἡ, τὸ, τὸ αὐτὸ contr. ταὐτὸ, und in der epischen Sprache auch ohne denselben, heiſst αὐτὸς: eben der od. dieser, od. derselbe, der nämliche, er ebenfalls, er zugleich, wie *idem.* 4) steht αὐτὸς, wie unser selbst für sogar, was noch mehr ist; [daſs nämlich von einem Subject unerwarteter oder trumpfsweise ein Gesagtes auch gilt: z. B. selbst ein Kind weiſs das.] Sodann für: von selbst, *ultro, sponte*, od. allein, ohne fremde Ein- od. Mitwirkung; gleichsam Er und wieder Er, nichts weiter als Er, bloſs Er; dah. die familiäre Formel bey den Attikern; αὐτοί ἐσμεν, wir sinds bloſs, d. h. wir sind allein, unter uns; od.: im Vertrauen! 5) An dem Gleichfälligen (auch) hängt der Begriff von Theil-

nahme, Gemeinschaft, Gesellschaft, Umgebung, Aehnlichkeit; dah. a) mit Zahlworten: δεύτερος, τρίτος etc. wie unser selb in selbander-dritte-vierte etc. d. i. Ich, Du, Er u. ein andrer-dritter (dazu.) b) statt σὺν, ἅμα, ὁμοῦ, mit sammt, zugleichmit; z. B. αὐταῖς ταῖς ναυσὶ, αὐτῇ σὺν φόρμιγγι, u. in vielen Composs. αὐτόῤῥιζος, mit-sammt, zusammt den Schiffen, der Cither, den Wurzeln etc. c) statt wie od. gleich; eben wie: τὸ αὐτό τινι πάσχειν, dasselbe leiden wie ein andrer; dah. im lat. *idem facere occidenti*, dasselbe thun wie ein Todtschläger, od. gleich einem solchen, u. dergl.

Ueberh. drückt αὐτὸς den Gegensatz aus, in welchem das Subject der Rede, Belebtes od. Unbelebtes, sowohl mit seiner Umgebung, (Personen od. Sachen) als mit sich selbst steht, u. betrachtet werden soll. So ist αὐτὸς im Gegensatz des Körpers, das Ich (od. Er) die Seele: Hom. Od λ, 601.; im Gegens. der Seele aber, der Leib Il. α, 4; die Person, im Gegens. dessen, was sie um und an sich hat; Il. α, 47. ein Theil v. ihr in Rücksicht auf das Ganze, od umgekehrt. Od. ζ, 328. f. Dah. im Allgem. αὐτὸς die Hauptperson im Gegens. der Nebenfiguren od. des Beywesens: z. B. der König, Heerführer, Hausherr, Meister, Lehrer etc. im Gegens. der Unterthanen, Soldaten, Knechte, Schüler; dah. αὐτὸς ἔφα: Er (der Meister) sagt's! Bey Pferden ist αὐτὸς der Reiter; bey Schiffen sind αὐτοὶ die Mannschaft, u. so nach Umständen.

NB. In den Composs. als Adjectivis, heifst es selbst, sich selbst, von selbst, mit selbst od. mit sammt als αὐτόκλαδος, selbst, od. allein, nichts weiter oder blofs, pur, ganz, wie αὐτόκωλος; dah. eigen, leibhaft, als αὐτόνεκρος, bes. in vielen Subst. als αὐτοθαΐς, die leibhafte-andre Thais selbst, wie *alter Virgilius*, der ganze Vater u. dgl. Bey Philosophen d. Ding an sich, in der Abstraction, die Idee, das Ideal desselben, als αὐτογραμμὴ, die mathemat. od. Ideal-Linie.

Uebrigens ist αὐτὸς, von αὖ und der alten Form des Artikels τὸς, τὴ, τὸ, od. des persönl. Pronomens in demonstrativer Gestalt, d. h mit τ, wie ὅς als Relatives, πὸς als Fragendes (nicht von αὖτε u. ὅς, weil es dann αὐθὸς, wie οὐθεὶς heifsen würde) gebildet, und bezeichnet eben so naiv als scharfsinnig, dafs von dem Subject ὅς, od. τὸς (Er od. Der) abermals-wiederum-auch (αὖ) die Rede sey, und wir auf das Subject, das im Verbo finito angekündigt ist, nochmals hingewiesen werden; also: eben er, od. eben der, eben ich etc wie wir in einzelnen Fällen sagen und sagen müssen: z. B. *id ipsum dico* eben das meyne ich, etc. Von αὐτὸς ist auch οὗτος, eigentl. ὁ αὐτὸς, contrahirt nach der alten Schreibart, wo o für ω u. ου galt; und ob es gleich nur für dieser gebraucht wird, doch seinem Wesen nach, so viel als derselbe: denn derselbe ist immer der bekannte, von dem die Rede ist; wie ja αὐτὸς bey Hom. oft genug, *hic* od. dieser heifst.

Vom Adv. αὔτως, von den Grammatikern fälschlich αὕτως geschrieben, siehe unten besonders; desfgl. den Comparat. u. Superlat. αὐτότερος, αὐτότατος.

Αὐτόσε, Adv. dorthin; eben dorthin.

— σίδηρος, ὁ, ἡ, ganz Eisen, wie Eisen, eisern; ἅμιλλα, eigenhändiger Schwerdkampf. Eurip.

— σιτος, ὁ, ἡ, der sich selbst beköstigt, der sein Essen mitbringt, wenn er im Picknik od. aufser Hauses speist.

— σκεύαστος, ὁ, ἡ, oder αὐτόσκευος, selbst gemacht, schlecht, nicht künstlich gemacht: auch st. αὐτόστολος.

— σκηνος, ὁ, ἡ, allein speisend, bey Xenoph. Cyr. 8, 7, 44. wo ἀπόσκηνος, abseits speisend, die Glosse ist.

— σκωμμα, τὸ. S. in αὐτοχάριτος.

— σσυτος ὁ, ἡ, (σύομαι) von selbst bewegt, gehend, kommend.

— σταδία, ἡ, bey Hom. st. ἡ συστάδην μάχη, wenn es zum Handgemenge kommt, *cum cominus pugnatur*.

— στεγος, ὁ, ἡ, von selbst oder von Natur mit einem Dache versehen, vergl. αὐτόροφος; 2) sammt dem Dache. S. αὐτὸς.

Αὐτόστολος, ὁ, ἡ, (στέλλω) selbst geschickt, od. selbst zu Schiffe gehend Soph. Phil. αὐτὸς ἐὼν ἐρέτης, αὐτόστολος, αὐτόματος νηῦς Musaeus, wofür Ovid sagt: *idem navigium, navita, vector ero*.

— στονος, ον, für sich od. bey sich seufzend.

— στράτηγος, ὁ, ἡ, oberster Feldherr; vergl. αὐτοκράτωρ.

— σφαγὴς, έος, ὁ, ἡ, Selbstmörder.

— σχεδὰ, Adv s. v. a. αὐτοσχεδὸν

— σχεδιάζω, ich thue etwas ohne Vorbereitung, Nachdenken, Ueberlegung; also aus dem Stegreife sprechen, handeln; leichtsinnig ohne Ueberlegung, übereilt sprechen und handeln; ohne Sorgfalt u. Genauigkeit etwas thun. ἵνα μὴ καὶ ἡμεῖς περί σου αὐτοσχεδιάζωμεν Plato, Apol. ein übereiltes Urtheil fällen; gaachen über einen, d. i. *praecipiti sententia aliquem condemnare*, sagte

man sonst; von gach, jäh, jählings. Davon

Αὐτοσχεδίασμα, τὸ, eine ohne Vorbereitung u. Ueberlegung unternommene Arbeit, Handlung; Uebereilung: etwas ausdem Stegreif gemachtes, als Impromptüs.

— σχεδιασμὸς, ὁ, das Handeln ohne Vorbereitung, aus dem Stegreife.

— σχεδιαστὴς, οῦ, ὁ, der etwas ohne Vorbereitung-Uebung, aus d. Stegreif thut: oppos. τεχνίτης, also Pfuscher.

— σχεδιαστὶ, Adv. ohne lange Vorbereitung und Ueberlegung.

— σχεδιαστικὸς, ἡ, ὸν, aus dem Stegreife.

— σχέδιος, ία, ον, u. -σχέδιος, ὁ, ἡ, Adv. -σχεδίως, ohne Vorbereitung u. Ueberlegung, ohne Kunst od. aus d. Stegreif gemacht; 2) αὐτοσχεδία ion. ίη, s. v. a. αὐτοσταδία, Hom. ein Treffen, Mann gegen Mann, *cominus*, αὐτοσχεδὸν; aber hym. Merc. ἐξ αὐτοσχεδίας s. v. a. ἐξ αὐτοσχεδίου aus dem Stegreife.

Αὐτοσχεδὸν, Adv. s. v. a. αὐτοσχεδὰ, nahe, in der Nähe, mit dem Genit. nahe bey; 2) sogleich darauf, alsobald.

— τέλεια, ἡ, das Subst. v. αὐτοτελὴς.

— τέλεστος, ὁ, ἡ, durch sich vollendet; von τελέω, wovon auch

— τελὴς, έος, ὁ, ἡ, selbst sich endigend, in sich selbst endigend, daher auch immer wiederkehrend od. beständig, ganz durchaus, Diod. 12, 1. sich selbst vollendend, od. von, in sich selbst vollendet: selbstständig; v. keinem andern abhängig; für sich hinreichend; mit voller Gewalt versehen: αἴτια αὐτοτελῆ Ursachen, die für sich allein etwas bewirken, oppos. συναίτια. Bey Lucian ἱππεῖς αὐτοτελεῖς, die sich selbst unterhalten. Adv. -τελῶς vollkommen.

Αὐτότερος und Αὐτότατος, geistreich u. witzig gewagter Comparativ und Superlativ von αὐτὸς, bey Comikern, wo irgend ein Er, d. h. ein Jemand, nach seinen verschiedenen Zuständen, mit sich selbst verglichen, u. nun sich mehr oder vollkommen ähnlich, befunden wird, wie man schon im gemeinen Leben sich selbst übertreffen κρείττων, βελτίων ἑαυτοῦ, αὐτοὶ αὑτῶν δυνατώτεροι, etc. sagt. Arist. Plut. 83. ist αὐτότατος, wie er leibt und lebt. Die Lateiner haben es nachgeahmt und sagen *ipsissimus*. Wir sagen ähnlich: sein eigenstes Selbst. Ja die Superlativform von selbst hat die gleiche Intension von αὐτότατος. Auf gleiche Weise sagte ein Comiker Δαναώτατος, Ἰνδικώτατος etc. etc. Hom. ging schon voran, durch βασιλεύτερος, der mehr König, königlicher, ein gröfserer König ist.

Αὐτότεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) durch sich selbst in einer Kunst oder Wissenschaft unterrichtet, wie αὐτοδίδακτος.

— τοκος, ὁ, ἡ, mit der Geburt zugleich.

— τραγικὸς, ἡ, ὸν, ganz tragisch.

— τροπέω, ῶ, f. ήσω. S. — τροπής.

— τροφος, ὁ, ἡ, sich selbst nährend, beköstigend, s. v. a. οἰκόσιτος.

— τυπος, ὁ, ἡ, selbst geschlagen; selbst sich abdrückend.

Αὐτοῦ, poet. αὐτόθι, Adv. (ἐπ' αὐτοῦ τόπου) hier, da; an-auf der Stelle, auf dem Platze, daselbst, dort, da: od. hier, wie wir sagen. S. die Bemerk. in αὐτόθεν.

Αὐτουργέω, ῶ, ich bin αὐτουργὸς, ich arbeite-lege selbst Hand an, wie in der Heroenzeit; u. dann von armen Leuten, die keine Sklaven hatten, um sich bedienen u. für sich arbeiten zu lassen; dav. -γημα, τὸ, eigne That.

— γητος, ὁ, ἡ, selbst od. schlecht gearbeitet, aus dem Stegreif.

— γία, ἡ, das Selbstthun, *opp*. der durch Sklaven verrichteten Arbeit dah. eigene Uebung und Erfahrung, Polyb. auch Mühseligkeit, ebend.; φόνου, Selbstmord, eigentl. selbstverübte (Mord-) That. Aesch. Eum.

— γικὸς, ὁ, gerne selbst arbeitend u. sich bedienend.

— γὸς, ὁ, ἡ, d. selbst etwas thut, dazu nicht andere braucht; für sich arbeitet, od. durch eigener Hände Arbeit sich sein Brod verdient, Handarbeiter, Handwerksmann, Sklave; d. sich an harte Arbeit gewöhnt hat, Thucyd. I, 141. selbst streitend, Herodian.

— γότευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) aus dem Stegreif, obenhin gemacht.

Αὐτόφι, od. αὐτόφιν, Adv. wie αὐτοῦ, da, daselbst; bey Dichtern st. αὐτοῖς.

— φλοιος, ὁ, ἡ, mit sammt der Rinde, was noch die Rinde hat.

— φονευτὴς, ὁ, ἡ, od. -φόνης, mit eigner Hand mordend; -φόνος, Adv. -φόνως, (φονεύω, φόνος) Selbstmörder.

— φορτος, ὁ, ἡ, mit sammt der Last oder Fracht, als ναῦς ἀπώλωλε; αὐτόφορτος οἰκεία σάγη mit eigner Last beladen, Aesch. Choe.

— φρούρητος, ον, von sich selbst bewacht.

— φυὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -φυῶς, (φύω) selbstwachsen, (wie selbstmachen, eine Analogie die viel für sich hat) von selbst wachsend, als καρπὸς. λιμὴν, λουτρὸν, χρύσος, ein v. d. Natur geschaffener, nicht künstlich angelegter Hafen, Bad, gediegenes, regulinisch Gold, ἄπυρος; natürlich, wirklich, die Natur selbst, αὐτοφυεῖς Ὁμηρίδαι, die leibhaften, ächten Homeriden; Adv. -φυῶς, von Natur.

— φυτος, ὁ, ἡ, v. selbst gewachsen-ent-

sprossen - entstanden; überh. st. d. vorh.

Αὐτόφωνος, ὁ, ἡ, selbstsprechend, nicht durch einen andern.

— φωρος, ὁ, ἡ, bey Thucyd. u. Appian. auf dem Diebstahle oder Verbrechen ertappt u. also überführt; sonst findet man allein ἐπ' αὐτοφώρῳ λαμβάνειν auf dem Diebstahle ertappen, also von αὐτόφωρον, τὸ, der Diebstahl selbst, *in ipso furto*. Dav. -φώρατος, ὁ, ἡ, für sich selbst klar od. deutlich, gleichs. mit Händen zu greifen; Sext. Empir.

— χαρίτων, mit αὐτοσκωμμάτων ἀττικῶν attischer Witz u. Grazie selbst, Alciphr. Ep. gen. plur. von αὐτοχάρις od. -χαριτος.

— χειρ, ρος, ὁ, ἡ, Adv. -χειρὶ der mit eigner Hand arbeitet, was αὐτουργὸς; der selbst Hand anlegt, mit eigner Hand thut, handelt, ἀγαθῶν οὐκ αὐτόχειρες, Isocrat. von den Göttern, die das Gute nicht eigenhändig geben, μάχης, mit eigner Hand streitend; dah. mit φόνου, der eigenhändig Mord verübt, auch ohne φόνου, Mörder; überh. eigenhändig pass. als μοῖρα, σφαγὴ, eigenhändig verübter Mord, nicht eben an sich selbst, das lehrt erst der Zusammenhang. Adv. αὐτοχειρὶ mit eigner Hand. Man findet auch -χειρος, bey Hesych. und Adv. -χείρως bey Schol. Soph. Dav.

Αὐτοχειρία, ἡ, eigentl. das Anlegen der eigenen Hände; dah. bes. selbst verübter Mord, auch Selbstmord.

— χειροτόνητος, ὁ, ἡ, von sich selbst gewählt.

— χθονος, ὁ, ἡ, Aeschyl. Ag. 547. st. σὺν αὐτῇ τῇ χθονὶ, mit sammt dem Vaterlande.

— χθων, ὁ, ἡ, eingeboren, αὐτόχθονες wie *aborigines*, die nicht aus einem fremden Lande, als Kolonisten, gekommen, sondern in ihrem Wohnsitze vom Anfange an geblieben und darin geboren sind, χθὼν, αὐτὸς. 2) von der Erde selbst, als ἑστία, die natürliche, von selbst in die Erde gebildete Berghöhle des Centauern Chiron.

— χόλωτος, ὁ, ἡ, (χολόομαι) von selbst od. auf sich selbst zürnend.

— χορήγητος, ὁ, ἡ, (χορηγέω) von selbst versehen, versorgt, ausgerüstet, gegeben.

— χόωνος, ὁ, ἡ, bey Hom. mit σόλος, schlecht gegossen; nach andern ganz gegossen, solid, nicht hohl. S. χοάνη.

— χρῆμα, Adv. in der That, wirklich, s. v. a. *plane*, *omnino*, ὡς αὐτόχρημα αἱ μυῖαι ganz wie d. Fliegen.

— χροος, contr. ους, ὁ, ἡ, mit seiner eigenen, natürlichen Farbe; von der nämlichen, derselben, also einerley Farbe.

Αὐτόχυμος, ὁ, ἡ, von eignem od. natürlichem Safte.

— χυτος, ὁ, ἡ, von selbst, von Natur ergossen od. erwachsen als κέρατα Phocyl. 119.

— χώνευτος, ὁ, ἡ, und αὐτόχωνος, ὁ, ἡ, s. v. a. αὐτοχόωνος, grammat.

Αὐτοψεὶ, Adv. mit eignen Augen; v.

— οψία, ἡ, (ὄψις) Augenschein, das Sehen mit eigenen Augen.

Αὔτως, od. αὕτως, wie gewöhnlich, aber nach einer falschen Voraussetzung, accentuirt wird, als käme es von αὕτη her, welche Adverbialform vom femin. ganz unerhört u. absurd ist, da von οὗτος schon οὕτως existirt, αὕτως aber keinesweges *sic*, sondern *id ipsum*, *eo ipso modo* bedeutet. Eher mag αὕ-ως attische Form und Aussprache seyn, da der Attiker die Adspiration liebt. Also αὔτως als Adv. von αὐτος, heifst eben wie, eben so, gerade so (weil wir so für wie zu setzen gewohnt sind) u. bezieht sich auf ein Subject der Rede, ein αὐτὸς, indem es aussagt: dieses thue, leide, sey eben wie es dasselbe thut, leidet, ist, d. h. ohne weitres, so und nicht anders. Wir sagen eben, eben wie, eben so, (mit gleich vertheiltem Accent) auch blofs so, wie der Lat. *sic*, der Grieche auch ὡςαύτως, d. i. ὁμοίως, und bey Hom. getrennt ὡς δ' αὔτως. 1) αὔτως δ' ἔζωον, Arat. die Menschen (des goldnen Zeitalters) lebten eben so, od. so; scil. wie sie lebten, d. i. ohne weitres, einfach, schuld - harmlos. Defsgl. Hom. Ili. σ, 198. ἀλλ' αὔτως ἐπὶ τάφρον φάνηθι zeige dich eben, wie du bist, nur so, d. i. ὡς ἔχεις; auch ὧδε Ili. σ, 392. λευκὸν ἔτ' αὔτως noch eben so blank, scil. wie von Anfang, od. immer noch Ili. ψ, 267. 2) Weil nun αὔτως eben wie, nichts weiter, blofs heifst; so involvirt es, wie unser, so, nur so, den Begriff von umsonst, ohne Zweck und Nutzen, μάτην μὰψ, ins Gelag hinein, wie sonst ἄλλως gebraucht wird, defsgl. αὐτὸ μόνον, *non nisi*; als Od. μ. 284. Il. ψ. 72. ἀλλ' αὔτως ἄχθος ἀρούρης. Ili. υ. 379. wofür Plato γῆς ἄλλως ἄχθη, nichts weiter als, od. nur eine Last der Erde. Mit einer Negat. nicht blofs Ody. ξ. 151. Nur in diesem letzteren Sinne wollen die Grammatiker es αὔτως, sonst aber αὕτως geschrieben wissen. Ihre Ableitung von αὐτὴ ist aber falsch: und was die Unterscheidung der verschiedenen Bedeutungen Eines Wortes durch die Schreibart betrifft; so ist sie zwar ein sowohl den

alten als den modernen Grammatikern gewöhnlicher Behelf, aber meist unzulänglich, auf wenige Worte anwendbar, und zuletzt unnütz. Denn eben der Verstand der ganzen Rede, der den Grammatiker lehrt, die jedesmalige Bedeutung zu unterscheiden, belehrt auch den aufmerksamen Hörer od. Leser, wie er ein Wort jedesmal zu verstehen habe. Also ist die Unterscheidung für Dumme und Achtlose. Die Grammatiker supponiren aber od. machen sich erst solche Leser: wie bösliche Aerzte einem die *scabiem* zuvor einreiben, um sie hernach glorios curiren zu können.

Αὐχαλέος, έα, έον, stolz, (αὐχὴ) sich brüstend; oft mit αὐχμαλέος verwechselt.

Αὐχενίζω, f. ίσω, (αὐχὴν) abhalsen, den Hals abschneiden; den Hals mit einem Strick umschlingen.

— χένιος, ὁ, ἡ, (αὐχὴν) z. Nacken gehörig.

— χενιστὴρ, ῆρος, ὁ, d. i. αὐχενίζων, von einem Stricke, womit man sich erhenkt.

Αὐχέω, ῶ, f. ήσω, sich rühmen, prahlen; überh. auch sagen, meinen, von

Αὐχὴ, ἡ, Prahlerey, Stolz: Einerley mit καυχή, άομαι u. εὐχὴ, εὔχομαι. S. in αὔω, ἄϋω. dav.

— χήεις, ήεσσα, ῆεν, prahlerisch; 2) bey Hom. mit gradem, steifen, erhobnen Nacken (αὐχὴν).

— χημα, τὸ, d. Rühmen, Prahlerey, Stolz.

Αὐχὴν, ένος, ὁ, Nacken; die Enge, wie *fauces* von Land und Meer gebräuchlich wie fast alle Theile des menschl. Körpers metaph. dav. gebraucht werden.

Αὐχητικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. αὐχήεις.

Αὐχμαλέος, s. v. a. αὐχμηρὸς; von

— χμάω, u. -χμέω, ῶ, (αὐχμὸς) *areo*, *squaleo*, ich bin trocken, dürr; opp. ἄρδειν. habe ein rauhes, wildes, verwildertes, schmutziges Ansehen. S. αὐχμὸς.

— χμη, ἡ, s. v. a. αὐχμὸς; davon

— χμήεις, poet. u. -χμηρὸς, trocken, dürr; metaph. von einer vertrockneten Erde, wie *squalidus*, was verwildert, rauh, staubig, schmutzig ist, βίος, das Leben armer Leute, das harte, rauhe; αὐχμηρὸς κόμην, u. αὐχμηροκόμης mit straubichten, verwilderten Haaren.

— μὸς, ὁ, (αὔω, αὐάω, αὐαίνω, αὐάζω, αὐαχμὸς) die Trockenheit, Dürre, dürre Zeit; 2) das Ansehen der von Trockenheit aufgeborstenen, rauhen, staubigen Erde; vergl. ἀζη; lat. *squalor*: auch vom menschl. Körper d. rauhe, schmutzige, verwilderte Ansehen, wie *squalor*; dav.

Αὐχμώδης, der Trockenheit, Dürre ausgesetzt, trocken, dürr, rauh, schmutzig; verwildert, *squalidus*, *squalosus*, *aestuosus*.

Αὔω, att. αὔω, (von ἄω ich hauche, fauche) trocknen, wie Luft u. Licht thut; dah. dörren, sengen; zünden; brennen, leuchten, glänzen. In der *e*-Form εὔω, att. εὔω; wozu (ἕφω) ἕψω, έω, kochen gehört, gebildet wie δεύω, δέφω, δέψω, έω, etc. Mit einem stärkern Spiritus wird καύω, draus: ἰαύω, ἰάω, ἰαίνω, heifst wärmen. Von αὔω ist αὐόνη, αὐχμὸς, Dürre, Trockenheit; αὐγὴ, Glanz; αὐὼς, ἀὼς, ἠὼς, ἕως Licht, Tag, Morgen, wie αὐὴρ, ἀὴρ, αὖρα, *aura*, kühle Morgenluft; aus αὖρα, wird ὥρα (wie aus αὖς, ὦς) lat. *hora*, u. *aurora*, d. i. αὔρας ὥρα; αὖρον *aurum*, leuchtendes Gold. Ja φάω, φαύω, φαύσκω, πιφαύσκω, φῶς, leuchten, Licht, gehört hieher, als Dialectsvarietät. S. auch folg.

Αὔω, ebenfalls von ἄω: schlafen; eigentl. athmen, dunsten, welches beym Schlaf sicht- und hörbarer ist; die Tempora sind von ἀέω, w. S. Defsgl. ἀωτέω, schlafen und dunsten. Von ἄω, αὔω, ist ἰαύω, sowohl schlafen, als wärmen. Von der att. *e*-Form εὔω, εὔω ist εὕδω, καθεύδω das gewöhnliche Wort. Vergl. im vorigen eben so die Form εὔω, u. S. folg.

Αὔω, f. αὔσω, imperf. αὖε; Hom. Ili. 11, 461. (viell. auch ἀΰζω, wie βαΰζω; dah.) poet. ἀΰω, f. αὔσω, αὐδὴ, u. αὐδάω, ἀϋτὴ u. ἀϋτέω, defsgl. αὐόνη; rufen, schreyen; auch vom Getöse lebloser Dinge wie des Meers. Apoll. Rh. 2, 566. Dav. ἄναυος, ἄναος, ἄνεος, lautlos, stumm. Dazu gehört auch αὐχὴ, αὐχέω, in der *e*-Form, εὐχὴ, εὔχομαι und mit der Adspirat. καυχὴ, καυχάομαι, die alle ein lautes Sagen, von sich Aussagen, Anheischigmachen, Geloben, Gebet, od. Grofssprecherey bezeichnen. Denn alles od. das meiste Gebet im hohen Alterthum ist ein Anheischigmachen, der Gottheit etwas zu leisten, unter der Bedingung, dafs sie etwas dagegen thue; dah. rechnet man ihr auch die bisherigen Dienste vor, od. verspricht ihr neue. Beyspiele finden sich überall. S. auch die vorig. u. in ΑΩ.

Αὔω, s. v. a. ψαύω, θιγγάνω, bey Hesych. und Eustath.; wozu αὔρω ἀπαύρω, ἐπαύρω; obgleich diefs auch von ἄρω, αὔρω, d. i. αἴρω seyn kann. S. in ἄρω.

Ἀφαγιστεύω, -αγνεύω, -αγνίζω, reinigen, u. so heilig machen, heiligen; dav. -αγνισμὸς, ὁ, Reinigung, Weihung, Heiligung.

Ἀφάδιος, ὁ, ἡ, von ἄφαδος, ὁ, (ἅδω, ἁνδάνω) misfällig, verhaſst, feind, feindlich; wie ἀφανδάνω misfallen.

Ἀφάζω. S. ἀφάσσω.

Ἀφαιμάσσω, f. άξω, Blut od. zur Ader lassen; dav. -μαξις, ἡ, d. Subst.

Ἀφαίρεμα, τὸ, (ἀφαιρέω) d. Weggenommene; dah. z. B. die weggenommene, abgepflückte Frucht; das Weggenommene, Abgesonderte zum Opfer, bey d. LXX.; d. Wegnehmen, Wegtragen.

— αιρεματικὸς, ἡ, ὸν, wegnehmend; abstrahirend, grammat.

— αίρεσις, εως, ἡ, das Weg - Herausnehmen.

— αιρετικὸς, ἡ, ὸν, geschickt wegzunehmen.

— αιρέτις, ιδος, ἡ, die Wegnehmende, Räuberin, poet.

— αίρετος, ὁ, ἡ, wegzunehmen, was man weg- od. ausnehmen kann.

— αιρέω, ῶ, f. ήσω. (S. ἀφέλω) wegnehmen, wegtragen, entziehen; dah. ausnehmen; einen (aus d. Sklaverey) in die Freyheit ausnehmen od. wegreiſsen, d. i. ihn in Freyheit setzen. Die construct. im ersten Falle ist ἀφαιρεῖν od. ἀφαιρεῖσθαι τὶ τινὶ, od. (ἀπὸ, welches im verbo liegt) τινὸς, auch τινὰ, einem etwas nehmen, es von ihm wegnehmen, einen berauben (κατὰ) τὶ, einer Sache; dav.

— αίρημα, τὸ, u. -αιρητικὸς, ἡ, ὸν, was ἀφαίρεμα, und ἀφαιρετικὸς.

Ἄφαλος, ὁ, ἡ. S. in τετράφαλος.

Ἀφάλλομαι, (ἅλλομαι) ab - weg - herunter - entspringen; dav. -αλσις, εως, ἡ, das Herab - Zurückspringen, u. — αλτος, ὁ, ἡ, ab - od. zurückspringend, st. ἀφαλλόμενος.

— αμαρτάνω, f. ήσω, verfehlen, das Ziel, od. sich verirren; den Zweck, od. nicht erreichen, verlieren. S. ἁμαρτάνω, u. ἀφομαρτέω.

— αμαρτοεπὴς, έος, ὁ, ἡ, d. Zweck seiner Rede verfehlend od. nicht bedenkend, ein Schwätzer Hom. vergl. d. Simpl.

— ανδάνω, (ἁνδάνω) nicht gefallen, misſsfallen, Hom.

Ἀφάνεια, ἡ, d. Subst. v. — φανὴς, έος, ὁ, ἡ, unsichtbar, dunkel, nicht hell, nicht glänzend; nicht berühmt, unbekannt; ungewiſs; nicht mehr sichtbar, verschwunden, entfernt, auf die Seite geschafft, v. φαίνω; dav.

— φανίζω, f. ίσω, einen unsichtbar machen, od. aus den Augen entfernen, wegbringen, mithin auch tödten, begraben, vertilgen; nicht glänzend od. schmutzig machen, beschmutzen, besudeln; dav.

— φάνισις, εως, ἡ, od. ἀφανισμὸς, d. Wegnehmen, Unsichtbarmachen, Verdunkeln, Vertilgen; pass. d. Unsichtbar -, nicht zu sehen seyn.

Ἀφανιστὴς, οῦ, ὁ, Verderber, Vertilger; dav. -στικὸς, ἡ, ὸν, verderblich, zerstörend, und -νιστὸς, ἡ, ὸν, zu zerstören, zerstörbar.

— φαντασίαστος, ὁ, ἡ, durch keine Erscheinungen beunruhigt.

— φαντασίωτος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φαντασιῶν, der keine Phantasie hat, sich keine lebhafte Vorstellung von einer Sache machen kann.

— φάνταστος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φανταζόμενος.

— φαντος, ὁ, ἡ, unsichtbar gemacht, entfernt, auf die Seite geschafft od. weggegangen, ganz vergessen, von φαίνω, wie ἀφανής.

— φανῶς, Adv. v. ἀφανὴς, unsichtbar, verborgen, heimlich.

Ἀφάπτω, f. ψω, aufhängen; von etwas (herab) hangen lassen: im pass. herabhangen.

Ἄφαρ, Adv. leiten alte u. neue Grammatiker, wie auch αἶψα, von ἅπτω, f. ἅψω, perf ἧφα ab, gleichsam, συναπτῶς, συνεχῶς, deinceps, u erklären es durch εὐθέως, ταχέως, ῥαδίως, παραχρῆμα. Allein bey Hom. heiſst es in sehr vielen Stellen nur: dann, sodann, hierauf, sofort; wofür denn oft sogleich, alsbald, augenblicklich, auf der Stelle gesetzt werden kann. Jene Ableitung sieht wahrscheinlich aus, ohne darum wahr zu seyn: wie denn oft das Wahrscheinliche am Ende nicht wahr, und das Wahre nicht immer auch wahrscheinlich gefunden wird. Ich meyne: ἄφαρ sey verwandt mit αὖ, αὐτὰρ, ἀτὰρ, selbst ἀτὲρ, ἄψ, unter ἀπὸ gehörig. S. αὖ; und drücke das Nach - Hinterher, die Folge aus, sie sey nun plötzlich od. nicht; ob es gleich an vielen homer. Stellen die unmittelbare Folge bezeichnet, und dah. sogleich, alsbald, plötzlich, auf der Stelle etc zumal bey den nachfolgenden Schriftstellern gebraucht wird. Für ἔπειτα, hierauf, hiernach, sofort Ody. 2, 95. 169. Ili. 17, 417; für dann, fast für κάτα, κἄπειτα, Ili. 23, 814. Daſs es urspr. nicht plötzlich heiſse, lehrt Ili. 23, 593. wo αὐτίκα dabey steht; u. Pind. Nem. 10, 118. wo λαιψηροῖς πόδεσσιν vorangeht. Aber Soph. Tr. 821. u. Apoll. Rh. 2, 539 steht es für plötzlich. Wie auch das von den Grammatikern angeführte ἀφ ρὶ - ρεὶ für *extempore*; u. ἀφάρτεροι Ili. 23, 311, schneller, rascher, wo andre ἀφέρτεροι lasen. Von αἶψα (von ἄψ) ist αἰψηρὸς für plötzlich, schnell, u. mit vorgeschlag. λ, λαιψηρός.

Ἀφαρὴς, ὁ, ἡ, u. ἄφαρος, nackend, ohne Kleid, φάρος: dav. ἀφαρέω, das Verb.

Ἀφαρμάκευτος, ὁ, ἡ, (φαρμακεύω) mit keinem φάρμακον, Gift, Farbe,

Arzney gemischt. — Φάρμακος, ὁ, ἡ, (φάρμακον) ohne Gift, Arzney, Farbe, u. dergl. — Φάρμακτος, ὁ, ἡ, (φαρμάσσω) ungemischt mit φάρμακον, Gift, Arzney, Farbemittel u. dergl.

'Αφαρμόζω, f. όσω, od. ἀφαρμόττω, nicht passen, nicht harmoniren.

'Αφαρος, ὁ, ἡ, u. ἀφάρωτος, (φάρω, φαρόω) γῆ, ungepflügtes, ungebautes Land. Die erste Form auch st. ἀφαρής.

'Αφαρπάζω, f. άσω u. άξω, wegreißen, entreifsen, plündern, rauben.

'Αφάρτερος. Ili. ψ, 311. S. ἄφαρ.

'Αφασία, ἡ, Sprachlosigkeit, Verstummung; Schreck, d. einen stumm macht.

'Αφασσάω, ἀφάσσω, ἀφάζω, ἀφάω, [sämmtl. von (ἄφω) dah. ἀφῆ, ἅπτω, att. mit eingeschobnem τ gebildet, wie man st. γράφω auch γράπτω gesagt hat] ich begreife, berühre, befühle; poet.

'Αφατος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφάτως, (φάω, φημι) s. v. a. ἄῤῥητος; u. ἀμύθητος; 2) nicht besprochen, oder v. d. nicht gesprochen wird, unberühmt. 3) act. der nicht spricht.

'Αφαυαίνω, s. v. a. ἀφαύω.

'Αφαυρὸς, ρὰ, ρὸν, schwach, nicht stark, poet. dav. ἀφαυρόω, vermindern, verdunkeln; vergl. ἀμαυρός.

'Αφαύω, (ἀπὸ, αὔω) ich trockne an der Hitze, ich senge, ich brenne. ἀφαύομαι, ich bin, werde trocken von Hunger, Durst u. s. w.

'Αφάω, ῶ, s. v. a. ἀφάζω, ἀφάσσω, dav. ἀφόωντα, part. mit poet. eingeschob. ο, st. ἀφῶντα, ἀφάοντα; nur poet. von (ἄφω) ἅπτω, ἀφῆ.

'Αφεγγὴς, έος, ὁ, ἡ, (φέγγος) ohne Licht, dunkel; unsichtbar; ohne Augenlicht, blind.

'Αφεδράζω, weg od. beyseit setzen.

'Αφεδρεύω, f. εύσω, niedersetzen lassen; weg od. besonders stellen, setzen; pass. sitzen.

'Αφεδρος, ὁ, ἡ, sollte s. v. a. ἀφεδρὼν heifsen; heifst aber bey Dioscor. u. den LXX, die monatliche Reinigung; weil bey den Juden solche Frauen besonders u. getrennt safsen.

'Αφεδρὼν, ῶνος, ὁ, Abführungsort der Unreinigkeit, Abtritt, Gosse. N. T.

'Αφέῃ, conj. st. ἀφῇ, zu ἀφίημι.

'Αφειδέω, ῶ, ich schone, spare nicht, m. d. Genit.; bes. aus Furcht oder Trägheit etwas vermeiden, od. nicht thun z. B. πόνου, wie ὀκνεῖν, κάμνειν u. dergl. von

— φειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, -δέως, poet. -δείως, (φείδομαι) nicht schonend, nicht sparend als Geld, Leben und dergl. dah. auch reichlich; anderer nicht schonend, od. streng, rauh, hart; dav.

'Αφειδία, ἡ, Betragen, Charakter eines ἀφειδής, Verschwendung; Strenge, Härte, Grausamkeit.

'Αφεκτικὸς, ἡ, ὸν, der sich enthalten kann. v. ἀπέχω, f. ἀφέξω.

'Αφέλεια, ἡ, die Ebenheit; moralisch das Schlichte, Einfache; Naivetät, Simplicität; von

— φελὴς, ohne Steine, (S. φελλεύς u. πέλα) ohne Rauhigkeit, eben. πεδία ἀφελῆ, Aristoph. ebne, weite Felder, *plani campi*. metaph. einfach, schmucklos, simpel, naiv; 2) gering, *tenuis*, von der Kost und Lebensart, frugal, mäfsig, sparsam.

— ελκόω, ῶ, f. ώσω, die Haut, Rinde od. Wunde aufreifsen, *exulcero;* dav.

— έλκωσις, ἡ, das Subst.

— ελκύω, f. ύσω, -έλκω, ent-weg-zurück ab-ziehen; abbringen; u. dazu -έλκυσις, εως, ἡ, das Wegziehen.

'Αφελότης, ἡ, s. v. a. ἀφέλεια.

'Αφέλω, unübl. wov. ἀφεῖλον u. ἀφειλόμην aor. zu ἀφαιρέω.

'Αφελῶς, Adv. v. ἀφελής.

— εμα, τὸ, (ἀφίημι, -έω) das Herabgelassene.

— ενος, ὁ, u. auch τὸ st. ἄπενος, von ἀπὸ u. ἔνος, Vorrath auf ein Jahr, *annona*, mithin viel Vorrath, ein gutes Vermögen, Reichthum. Von ἄπενος, ist das lat. *penus*. Gellius VIII, 1.

— εξις, εως, ἡ, Enthaltsamkeit von dem med. d. Verb. ἀπ-έχω, ἀφ-έξω.

— εργτος, ὁ, ἡ, (v. ἀπὸ, ἔργω) ausgeschlossen, mit dem Genit. Aeschyl.

— ερμηνεύω, f. εύσω, erklären, erzählen: vollständig ausdrücken u. auslegen.

— ερπύζω, od. ἀφέρπω, wegkriechen, wegschleichen; bey Dichtern weggehen.

'Αφερτος, ὁ, ἡ, (φέρω) nicht zu ertragen, unerträglich.

— έσιος, ὁ, (ἀφέω) Entlasser, Befreyer.

— εσις, εως, ἡ, (ἀφέω) Entlassung, Freylassung, einer Frau, Scheidung; eines Pferdes, od. Eröffnung d. Schranken; Erlassung der Schuld, d. Strafe; st. d. folg.

— εσμὸς, ὁ, bey Aristot. h. a. st. ἑσμὸς, Bienenschwarm; sonst setzt Aristot. immer ἄφεσις st. ἑσμός; zum Beweise d. Ableit. d. ἑσμὸς v. ἕω, ἵημι, eigentl. m. d. Spiritus asper.

— εστήκω, f. ήξω, s. v. a. ἀφίσταμαι ein neues Verb. v. perfect. ἀφέστηκα gemacht, att.

'Αφέστημι, eine blofs angenommene andre Form st. ἀφίστημι mit neutr. Bed. ab-zurück-entfernt stehen, dav. ἀφεσταίη optat. Hom Ody. 23. ferner ἀφέστατε und ἀφεστᾶσι; st. -εστήκατε, -εστήκασι, aber nicht daraus contr.;

sondern das Perf. ἀφέσταα (wie μέμαα, γέγαα, τέθναα etc.) wird im Perfect. plur. gleich so gebildet, als wäre es ein Präsens eines Verbi in -μι. S. in ἀνώγω und auch ἕστημι.

'Αφεστὴς, ὁ, eine Magistratsperson zu Knidos, welcher die Stimmen der Votirenden abnimmt, sammelt; wie ἀφίστασθαι, st. ἐπερωτᾶν, bey Plut. Q. Gr. 7. u. Lycurg. 6 wenn es nicht ἐφιστὴς, ἐφ ἵστασθαι heifsen soll.

— έστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία) fern v. Heerde od. vom Hause, abwesend, nicht zu Hause; nicht zum Hause gehörig, fremd.

'Αφετέος, έα, έον, (ἀφέω, ἀφίημι) zu entlassen.

— ετὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. ἀφέτης.

— ετηρία, näml. γραμμὴ od. θύρα die Oeffnung zum (Her-) Auslassen, Entlassen, der Läufer, Wagen und Rosse, in die Schranken, als ἀπὸ τῆς ἀφετηρίας μέχρι τοῦ καμπτῆρος Aristoph. u. -ετήριον, τὸ, s. v. a. vorh. z. B. ein Hafen, woraus die Schiffe entlassen werden, aussegeln; beydes von

— ετήριος, ὁ, ἡ, zum Aus-Ent-Loslassen, Werfen, als ὄργανα, Schleudermaschinen: was an der ἀφετηρία steht, dazu gehört, als Bildsäulen.

— έτης, ου, ὁ, (ἀφίημι, ἀφέω) d. losod. herausläfst, entläfst, wegschleudert, Schleuderer; pass. bey d. Lacedäm. ein Freygelassener; dav.

— ετικὸς, ἡ, ὸν, der entlassen kann.

— ετος, ὁ, ἡ, (ἀφέω, ἀφίημι) herausgelassen, entlassen; befreyt, frey; frey od. losgesprochen; überlassen; verlassen.

'Αφευκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφεύκτως, (φεύγω) s. v. a. ἄφυκτος.

— εύω, f. εύσω, (ἀπὸ, εὔω) was ἀφαύω.

— εψέω, ῶ, giebt d. Tempp. zu ἀφέψω, (wie αὐξέω zu αὔξω) abkochen, verkochen, verdauen: dav. — έψημα, τὸ, das Verdaute. -έψησις, εως, ἡ, u. ἄφεψις, das Abkochen; die Verdauung.

'Αφέω, Stammwort zu ἀφιέω u. ἀφίημι, f. -ήσω, aor. -ῆκα poet. -έηκα, perf. -εἶκα u. dorisch -έωκα, pass. -εἶμαι, -ειμένος, 3 pl. ἀφεῖνται u. -έωνται, plusq. ἠφειτο. 'Αφέω ist auch ion. u. poet. Conj. st. ἀφῶ, u. verlängert ἀφείω. Vom alt. fut. auf -έσω kommen ἄφεσις, ἄφεμα, ἄφετος.

'Αφὴ, ἡ, (ἅπτομαι) d. Berühren, Befühlen, Betasten; das Gefühl; das Berühren, od. das Schlagen, Verwunden, πληγὴ, ἀφὴν προςφέρειν angreifen, widerlegen; in so fern es aber von ἅπτω abstammt, d. Anzünden; 2) der Staub, womit die Ringer sich vor dem Kampfe bestreuten. Epict. 29. Martial. 7, 67. 3) Verknüpfung, Band, ἀφὴν εἶχε ἡ συνδιαίτησις, ihr Umgang zog an, fesselte Plutar. Ant. mit φθόγγων u. φωνῆς s. v. a. συναφή. S. ἅπτω.

'Αφηβάω, ῶ, f. ήσω, ich bin-werde ein ἄφηβος, komme bin über die Jünglings-Jahre hinaus; von

— ηβος, ὁ, ἡ, der über die Jünglings-Jahre, ἥβη, hinaus ist; alternd.

— ηγέομαι, οῦμαι, wie ἡγέομαι, anführen, anleiten, voran gehen; wieder od. zurück (ἀπὸ) führen; erzählen, erklären; dav.

— ήγημα, τὸ, d. Anleitung, Anführung; das Erzählte, die Erzählung.

— ηγηματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, erzählend, im erzählenden Tone.

— ήγησις, εως, ἡ, Erzählung.

— ηγητὴς, οῦ, ὁ, Erzähler.

— ηδύνω, f. υνῶ, was ἡδύνω, durch ver, verstärkt.

— ήκω, f. ήξω, gelangen, ankommen.

— ῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, alternd, über die Jünglings-Jahre hinaus; ἡλικία; nach einigen für: zu jung, oder st. ἄνηβος. Comp. ἀφηλικέστερος, superl. ἀφηλικέστατος.

— ηλιώτης. S. ἀπηλιώτης.

— ήμενος, ὁ, d. i. ἀπὸ ἥμενος, entfernt od. abgesondert sitzend.

— ημερεύω, f. εύσω, auf einen Tag, od. den Tag über abwesend seyn.

— φημος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφήμως, oder ἀφήμων (φήμη) ohne Ruf, ohne Ruhm, unbekannt, unberühmt; auch still, ἡσυχῆ, wie man in hym Hom I las.

— ηνιάζω, u. -άω, f. άσω, (ἡνία) den Zügel abstreifen, sich dem Zügel entziehen; metaph. nicht gehorsam, nicht folgsam seyn, das Joch abwerfen, sich empören; dav.

— ηνιασμὸς, ὁ, das Subst. u. -ηνιαστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἀφηνιάζων.

— ηρωΐζω, ἀφηρώζω, dor. ἀφηροΐζω zum ἥρως machen.

— ησυχάζω, still-ruhig werden.

— ήτωρ, Hom. Beyw. des Apollo, s. v. a. τοξότης von ἀφίημι; od. besser st. ὁμοφήτωρ von φάω, φημὶ, u. ἀ epit. s. v. a. προφητεύων, wie ὑποφήτωρ, συμφήτωρ. So findet man auch ἀφητορεία st. μαντεία.

'Αφθαι, αἱ, (ἅπτω, zünde) böser Ausschlag im und am Munde u. sonst; lat. *sacer ignis*, *pustula*; Schwämmchen im Munde; dav. ἀφθάω derley Ausschlag haben.

'Αφθαρσία, ἡ, Subst. zu ἄφθαρτος.

— φθαρτίζω, f. ίσω, ich mache einen unvergänglich, unsterblich, von

— φθαρτος, ὁ, ἡ, (φθείρω) nicht zu verderben, unvergänglich, unsterblich; unverdorben, unverletzt.

— φθάστως, Adv. (φθάνω) nicht einzuholen, sehr schnell.

— φθεγκτος, ὁ, ἡ, (φθέγγομαι) nicht tönend, nicht sprechend, still, stumm; nicht auszusprechen.

Ἀφθιτόμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) dessen Rath unvergänglich ist; von

— φθιτος, ὁ, ἡ, (φθίω) nicht zu verderben, nicht zu vernichten.

— φθογγος, ὁ, ἡ, (φθόγγος) ohne Ton, ohne Laut.

— φθόνητος, ὁ, ἡ, Adv. -νήτως, s. v. a. ἄφθονος.

— νία, ἡ, Charakter eines ἄφθονος; Ueberfluſs, reichlicher Vorrath.

— νος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφθόνως, (φθόνος) act. ohne Neid, nicht neidisch, nicht beneidend; pass. ohne Neid, d. i. nicht kärglich, reichlich mitgetheilt, ergiebig. Comp. ἀφθονέστερος.

Ἀφθορία, ἡ, Unverdorbenheit, im physischen und moralischen Sinne, Zustand, von

— φθορος, ὁ, ἡ, unverdorben, von φθείρω. vorz. von Mädchen u. Jünglingen, die noch nicht der Liebe genossen.

Ἀφιδρόω, ῶ, f. ώσω, ausschwitzen, schwitzen, verschwitzen.

— ίδρυμα, τὸ, u. ἀφίδρυσις, ἡ, ein Ebenbild, Uebertragung nach- von (ἐκ) einem Original, nachgebildete Statue, Bildsäule, Tempel. Strabo, Diodor. Eben so ἀφιδρυμένος, nachgebildet, übertragen.

— ιδρύνω, u. ἀφιδρύω, f. ύσω, ich stelle einen nach einem andern gebildeten Tempel, Bildsäule auf, richte nach einem Muster ein. S. ἀφίδρυμα; überh. wegführen u. wo anders hinstellen, Eur. Hel.

— ίδρυσις, εως, ἡ, die Aufstellung, Weihung eines Bildes oder Statue nach einem Muster. S. ἀφίδρυμα.

— ίδρωσις, εως, ἡ, das Schwitzen, Ausschwitzen.

— ιερίζω, f. ίσω. S. d. Simplex.

— ιερόω, ῶ, f. ώσω, reinigen, überh. heiligen, weihen, widmen; dav. -ιέρωμα, τὸ, das Geweihete, Gewidmete, -ιέρωσις, εως, ἡ, Weihung, Einweihung, das Widmen.

Ἀφιέω, (ἕω, ἱέω, ἵημι) wovon ἀφίημι gewöhnl. Dav. ist noch ἀφίουν, ἀφίει das imperf. contr. st. ἀφίεον, ἀφίεε; auch ἠφίουν, ἠφίει, mit dem Augm. Von ἀφίω (ἴω) ist ἤφιε d. impf. im N. T.

— ιζάνω, f. ζήσω, od. ἀφίζω, (ἵζω, ἱζάνω) von seinem Sitze aufstehen.

— ίημι, f. ήσω, (ἀφέω, ἀφιέω) los od. fahren lassen; θυμὸν, den Zorn auslassen, Soph. wie bey Hom. ἐξ ἔρον ἕντο; wegschicken, entlassen, frey lassen; los- freysprechen; die Schuld- Strafe erlassen; befreyen; eine Frau, od. sich von ihr scheiden; wegwerfen, verwerfen, verstoſsen; unterlassen; zulassen, bewilligen, erlauben. S. ἀφέω.

— ικάνω, poet. u. ἀφικνέομαι, (d. f. ἀφίξω, ἀφίξομαι ist v. ἀφίκω) gelangen, hinkommen; zu einer Sache πρὸς τὶ, gelangen, d. i. sie erreichen, erlangen, auch mit dem Genit. εἰς πᾶν, alles (mögliche) thun, alle Mittel versuchen, alle Gefahr bestehen, wie πάντα ποιεῖν u. drgl. Beide haben nur Praes. u. Imperf.

Ἀφίκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἱκέτης, auch ζεὺς ἀφ. s. v. a. ἱκέσιος Aeschyl. vom folg.

Ἀφίκω, od. ἀφίκομαι giebt d. Tempp. zu ἀφικνέομαι u. ἀφικάνω. S. ἵκω.

Ἀφιλαρύνω, (ἱλαρὸς) erheitern, aufheitern, lustig machen.

Ἄφιλος, ὁ, ἡ, (φίλος) ohne Freund, ohne Freundschaft, der Freundschaft nicht fähig; Unfreund. unfreundlich. Dav. ἀφιλία, ἡ, das Subst.

Ἀφιλοσόφητος, ὁ, ἡ, nicht in der Philosophie unterrichtet; nicht nachmit Philosophie gethan, gemacht.

— φιλόσοφος, ὁ, ἡ, adj. nicht philosophisch. NB. Eine groſse Anzahl solcher Composita mit φίλος, u. dem α privat., als ἀφιλάγαθος, ἀφιλάνθρωπος, ἀφιλάργυρος etc. welche ihr Simplex nicht verändern, u. bloſs den Mangel od. das Gegentheil desselben ausdrücken, sind als kennbar und leicht verständlich hier weggeblieben.

— ιματόω, ῶ, f. ώσω, (ἱμάτιον) entkleiden, einem die Kleider ausziehen.

— ιξις, εως, ἡ. (ἀφίκω, ἱκάνω) die Ankunft: 2) das Weggehen, die Abreise, im N. T.

— ιππάζομαι, f. άσομαι, weg- davonreiten.

— φίππεια, richtiger, ἀφιππία, ἡ, das Reiten eines ἄφιππος oder Ungeschicklichkeit im Reiten: die erste Form würde das Fort- od. Wegreiten bedeuten, von

— φιππεύω, f. εύσω, s. v. a. ἀφιππάζομαι.

— φιππος, ὁ, ἡ, (ἱππεὺς) im Reiten ungeschickt; pass. als χώρα zum Reiten oder für die Reiterey unbequem.

— φιπποτοξότης, ου, ὁ. S. in ἀμφιπποι nach.

Ἀφίπταμαι, s. v. a. ἀπόπταμαι.

Ἀφιστάνω, ἀφιστάω, gewöhnlicher ἀφίστημι, f. ἀποστήσω von ἀποστάω, welches d. meisten Tempp. giebt, dav. oder wegstellen, weggehen lassen, entfernen, zurücktreiben, bes. von einem abwendig machen, zum Abfall verleiten: im perf. aor. 2 u. pass. als neutr. abstehen, ablassen, weggehen, sich entfernen, abtrünnig werden; sich trennen; auch von Gliedern und Theilen derselben, welche durch Fäulniſs sich trennen; dav. ἀπόστημα ein Absceſs. 2) abwägen, zuwägen, im med. ἀφίσταμαι, ich wäge mir ab, um damit zu bezahlen; dah. χρεῖος

ἀποστήσωνται, Hom. s. v. s. ἀποδιδῶσιν. Vergl. auch ἀφέστημι u. S. στάω.

'Αφλαστον, τὸ, lat. *aplustre*, das krummgebog. Hintertheil d. Schiffs, woran auch allerhand Zierrathen angebracht waren.

— φλεβος, ὁ, ἡ, (φλὲψ) ohne Adern.

— φλέγμαντος, ὁ, ἡ, (φλεγμαίνω) ohne Entzündung, nicht entzündet; wider Entzündung dienend; eigentl. drückt es die unverdauten und rohen Säfte, den Schleim, φλέγμα, *pituita*, aus, der aus Schlemmerey u. Schwelgerey entsteht; also ohne Schleim: τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχὰς, überh. gesund an Leib und Seele.

— φλεκτος, ὁ, ἡ, (φλέγω) nicht gebrannt; nicht beym Feuer zubereitet, wie ἄπυρα, Apollon. I, 1074; nicht angezündet und verbrannt, Eur. Hel.

'Αφλόγιστος, ὁ, ἡ, (φλογίζω) s. v. a. ἄπρηστος.

— φλογος, ὁ, ἡ, (φλὸξ) ohne Feuer.

— φλοιος, ὁ, ἡ, (φλοιὸς), ohne Rinde.

'Αφλοισμὸς, ὁ, Hom. Ili. 15, 607. erklären einige durch ἀφρὸς Schaum, andre durch ψόφος. Diese scheinen es mit φλοῖσβος verwechselt zu haben. Hesych. hat auch ἀφλοισβὸς und Oppian. braucht wirklich φλοῖσβος für ἀφρὸς.

— φλύαρος, ὁ, ἡ, nicht geschwätzig-plauderhaft.

'Αφνειὸς, u. ἀφνεὸς, ὁ, ἡ, fem. auch -νεὰ, reich; von

'Αφνος, εος, τὸ, contr. aus ἄφενος. Dazu ἀφνέω, ῶ, ich bin ἀφνεὸς oder reich; ἀφνήμων, ονος, ὁ, dasselbe; u. ἀφνύνω, bereichern, reich machen.

'Αφνω, und ἄφνως, auch αἴφνως und αἴφνης Adv. statt ἀφανῶς contr. unversehens, unvermuthet, plötzlich; dav. ἐξαίφνης u. dav. ἐξαπίνης.

— φόβητος, ὁ, ἡ, (φοβέω) nicht erschreckt, unerschrocken.

— φοβία, ἡ, Unerschrockenheit, von

— φοβος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφόβως, (φόβος) ohne Furcht, sich nicht fürchtend, unerschrocken; act. (φοβέω), nicht erschreckend.

— φοβόσπλαγχνος, ον, (σπλάγχνα) mit unerschrockenem Herzen.

'Αφόδευμα, τὸ, Mist, Stuhlgang; von

— οδεύω, f. εύσω, auf die Seite, zu Stuhle gehen, vergl. ἀποπατέω.

— οδος, ἡ, das Weggehen; Zurückgehen, Zurückkommen; das Abtreten, um sich zu entledigen, d. Abtritt und Mist daselbst; vergl. ἀπόπατος.

— φοίβαντος, ὁ, ἡ, (φοιβαίνω), nicht gereinigt, unrein, Aesch.

'Αφοινον, τὸ, als Erklärung von ἄποινον, von den Grammat. gemachtes Wort.

— φοίτητος, ὁ, ἡ, (φοιτάω) nicht zugangbar, wohin man nicht kommen kann; act. nicht hinkommend, gewöhnlich nicht besuchend.

"Αφολκος, ὁ, ἡ, (ὁλκὴ) δραχμὴ ἀφολκότερον, um eine Drachme leichter, Strabo.

'Αφομαρτέω, ῶ, f. ήσω, ich verlasse die Gesellschaft; bey Orph. wo jetzt ἀφαμαρτάνω steht.

'Αφόμοιος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ ὅμοιος, unähnlich; 2) verähnlicht, ähnlich: dav.

— ομοιόω, ῶ, f. ώσω, verähnlichen, ähnlich machen; vergleichen; dav.

— ομοίωμα, τὸ, d. Verähnlichte. Abbildung, Bild, u. -ομοίωσις, εως, ἡ, Verähnlichung. S. in ἀπὸ.

'Αφοπλίζω, f. ίσω, entwaffnen, der Waffen berauben: med. sich entwaffnen, die Rüstung (ἔντεα) ablegen.

'Αφοράω, ῶ, f. άσω, ich sehe in die Ferne, Herodot. 2) wegsehen u. den Rücken zukehren.

— φόρητος, ὁ, ἡ, Adv. -ρήτως, unerträglich.

— φορητότης, ητος, ἡ, das Unerträgliche, zw.

— φορία, ἡ, Unfruchtbarkeit.

'Αφορίζω, f. ίσω, abgrenzen, begrenzen, absondern, scheiden, d Grenze abstechen, bezeichnen, anweisen; βίβλον, endigen, Polyb.; v. d. Grenze wegnehmen, od. Land rauben, wie ἀποτέμνω; von der Grenze od. aus seinem Lande vertreiben; übergetr. s. v. a. διορίζω, definiren; davon

'Αφόρισμα, τὸ, das Begrenzte, Abgestochene, Bezeichnete, Angewiesene.

— φορισμὸς, ὁ, Begrenzung, Bestimmung, *determinatio*; kurzer Satz, die Hauptbegriffe von einer Sache zu fassen und vorzutragen.

— φοριστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Begrenzen, Bezeichnen gehörig od. geschickt; od. in kurzen Sätzen, wie Aphorismen, gesagt- geschrieben od. schreibend.

— φορμάω, ῶ, f. ήσω, (ὁρμὴ) ausweg-fortgehen aus-von einem Orte.

— φορμέω, ῶ, (ὅρμος) weg-fort-absegeln.

— φορμὴ, ἡ, der Ort, wovon man ausgehet; der Ausgang selbst; Einfall, Invasion; dah. die Gelegenheit, Veranlassung, wov. man anfängt; die Veranlassung wozu; der Stoff, die Materialien, Anlage, Vorschuſs, womit man etwas anfängt, aus welchem man etwas bereitet, womit man sich etwas verdient; also Geld, Soldaten, Schiffe, od. *Moyens*, *Ressources*, Mittel; 2) Bey den Stoikern auch das Gegentheil von ὁρμὴ od. Abneigung, u. act. Abmahnung.

— φόρμιγκτος und -μικτος, ὁ, ἡ, (φορμίζω f. ίξω u. ίσω) ohne Spiel der Zither oder Leyer, poet.

'Αφορμος, ὁ, ἡ, was ἀφορμάων, ausweggehend, aufbrechend und davongehend.

— φορολόγητος, ὁ, ἡ, (φορολογέω) keinen Tribut einem Oberherrn bezahlend, unbesteuert, nicht besteuert.

— φορος, ὁ, ἡ, (φέρω) nicht tragend, nichts eintragend; unfruchtbar.

— φορτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφόρτως, unbelastet. ἀφόρτως χρῆσθαι *non gravate*, ohne sich beschwert zu fühlen.

— φόρυκτος, ὁ, ἡ, (φορύσσω) unbefleckt, nicht befleckt.

'Αφοσιόω, οῦμαι, (ἀπὸ, ὅσιον) ich bringe ein Opfer, um mich vor den Göttern von einem begangenen Fehler zu reinigen, od. eine bevorstehende Gefahr abzuwenden; ἀφοσιοῦν τινὰ, *expiare aliquem*; τοὺς δαίμονος, die Manen (*manes*) versöhnen. ἀφοσιοῦσθαί τι, *expiare, procurare aliquid.* 2) ἀφοσιοῦσθαι τὰ πρός τινα, *justa alicui persolvere*, τὰ ὅσια ποιοῦσθαι πρός τινα, jemand die letzte Ehre erzeigen, d. Todtenopfer den Göttern bey dem Leichenbegängnisse bringen; 3) dah. ἀφοσιοῦμαι τὸν ὅρκον, ich leiste meiner Pflicht u. Gewissen nach den vorgeschriebenen od. gesetzmäſsigen Eid; 4) ἀφοσιοῦσθαί τι, sprüchwörtlich; wenn man etwas gleichsam wegen einer religiösen Ceremonie, Aberglaubens, *auspicii*, *ominis causa*, also nicht mit Ernst, Bedacht u. Aufmerksamkeit thut, *defungi aliqua re, perfunctorie aliquid tractare*; 5) von der ersten Bedeutung kommt es, daſs ἀφοσιοῦσθαί τι, etwas verabscheuen, fürchten, meiden, ausschlagen, verweigern, verbitten heiſst; 6) ἀφοσιοῦν τι, *consecrare, dicare aliquid*, heiligen, weihen; dah. ἀφοσιοῦσθαι τῇ θεῷ, der Göttin ein Opfer mit Weihung der Erstlinge bringen, Herodot. dav.

'Αφοσίωμα, τὸ, u. -οσίωσις, εως, ἡ, die Handlung des vorigen; τιμῆς ἀφοσίωσις, *honor ex more, lege tributus*; nach ἀφοσιοῦσθαι n. 4. ἀφοσιώσεως ἕνεκα Plutarch Eum. 12 *pro forma*, um des An- od. Wohlstandes willen, zum Scheine.

— φραδέω, ῶ, s. v. a. ἀφραίνω, von

— φραδὴς, έος, ὁ, ἡ Adv. ἀφραδέως, d. i. μὴ φραζόμενος, nicht überlegend, unüberlegt, unbesonnen; 2) ohne φρένες, Geist od. Leben, Od. 11, 475. dav. -φραδία, ἡ, das Subst.

— φράδμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, s. v. a. ἀφραδὴς. Eben d. i. ἀφράσμων.

— φράζω, ἀφραίνω u. ἀφράσσω, (s. v. a. ἀφραδέω) thöricht seyn, handeln; S. φράζω.

— φρακτος, ὁ, ἡ, unverzäunt; nicht befestigt - verschlossen - verwahrt, unbeschützt, φίλων, von Freunden; wie ἀφύλακτος, unvorsichtig; überh. wehrlos.

'Αφράσμων, ὁ, ἡ, was ἀφράδμων.

— φραστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφράστως, (φράζω) was man nicht aussprechen kann od. darf, unaussprechlich; dah. häſslich, abscheulich, vergl. ἄῤῥητος; nicht gesagt, unbekannt, unerwartet, ἀπροςδόκητος; ἄδηλος unsichtbar, von der Spur Hom. hym. 2. unbemerkbar überh. von φράζομαι; auch st. ἀλόγιστος, wahnsinnig; dav.

— στότης, ητος, ἡ, das Unaussprechliche.

— φραστὺς, ύος, ἡ, ion. s. v. a. ἀφραδία.

'Αφρέω, ῶ, (ἀφρὸς) ich schäume, werfe Schaum; auch st. λευκαίνω. Hom.

'Αφρηλόγος. S. ἀφρολόγος.

— φρηστὴς, ὁ, (ἀφρέω) der Schäumer, vom Delphin. S. ἀφρῖτις.

— φρήτωρ, ορος, ὁ, d. i. μὴ φρήτωρ ion. st. φράτωρ, ohne Zunft, nicht zunftmäſsig, bey Hom. mit ἀθέμιστος, ἀνέστιος, ungesellschaftlich, *sine gente* Horatii serm.

'Αφριάω, poet. u. ἀφρίζω, auch -ίσσω, Hesych. f. ίσω, s. v. a. ἀφρέω.

— φρικτὶ, Adv. (φρίσσω) ohne Schauder, ohne zu schaudern.

— φρισμὸς, ὁ, das Schäumen, der Schaum.

— φριόεις, εσσα, εν, was ἀφρώδης.

— φρῖτις, ἡ, was ἀφύη, *apua*, der Schaumfisch. Oppian. Hal.

— φρόγαλα, ακτος, τὸ, d. i. ἀφρίζον γάλα, schäumende Milch, zu Schaum gerührte Milch, eine Art *crême* od. *gelée*, sonst μέλκα genannt.

'Αφρογένεια, ἡ, vom Schaum Gezeugte, aus dem Schaum des Meeres Geborne (Venus): eigentl. femin. von -γενὴς, έος, ὁ, ἡ, aus Schaum erzeugt.

'Αφροδίσια, ων, τὰ, zur Aphrodite gehörige Dinge, Liebe, Liebeshändel, Liebesgenuſs; Aphroditens Fest.

— δισιάζω, ἀφροδισιάζομαι, lieben, Liebe genieſsen; von der Frau, und im medio Xen. Hier. 3, 3.

— δισιακὸς, ὴ, ὸν, zur Liebe - Liebesgenusse od. Beyschlaf gehörig, ἡδονὴ, Vergnügen desselben.

— δισιὰς, άδος, ἡ, Venuspflanze, eine zur Liebe reizende Frucht.

— δισιασμὸς, ὁ, Liebesgenuſs, Beyschlaf.

— δισιαστικὸς, ὴ, ὸν, u. -δίσιος, ία, ιον, auch ὁ, ἡ, was ἀφροδισιακὸς, *venereus*.

— δίτη, ἡ, (ἀφρὸς) Aphrodite, aus dem Schaum geboren, ἀφρογένεια (od. vielmehr von δίνω, δίω, *spumis agitata*); dah. st. Liebe, deren Göttin sie ist, Reiz, *venustas*: auch von der Anmuth des Styls in Sprache u. Kunst.

Ἀφρόκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit schäumenden Haaren.
— λιτρον, att. st. - νιτρον.
— λόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) schaumsammelnd, Schaumlöffel; Anal. 2. 215. wo ἀφρηλόγος steht.
Ἀφρονέω ῶ, s. v a. ἀφραίνω von ἄφρων, thöricht, wahnsinnig seyn od. handeln; dav. - φρόνησις, εως, ἡ, Wahnsinn, Thorheit.
Ἀφρόνιτρον, τὸ, attisch - λιτρον, *spuma nitri*, *flos nitri*, auch ἄνθος νίτρου, auswitterndes Alkali (Kali) od. Mauersalz; ob man gleich jenes als gröber von ἀφρὸς νίτρου unterscheiden will, wahrscheinl. eine haarspaltende Distinction.
— φροντις, ιδος, ὁ, ἡ, (φρόντις) ohne Sorge, sorgenlos; dav. - φροντισία, ἡ, das Subst.
— φροντιστέω, ῶ, ich bin od. handle sorglos - unbekümmert, bekümmere mich nicht, m. d. Genit. von
— φρόντιστος, ὁ, ἡ, Adv. -τίστως, u. -τιστὶ (φροντίζω) sorgenlos, sorglos, unbekümmert, vernachlässigend; unbesorgt; 2) ohne Besinnung, rasend, 3) (ἀ augm.) sorgenvoll, ἄγαν φροντίζων, als ἔρως Theocr.
— φρόνως, Adv. v. ἄφρων, w. m. s.
Ἀφρὸς, ὁ, Schaum.
Ἀφροσύνη, ἡ, (ἄφρων) Sinnlosigkeit, Unverstand, Thorheit, Unbesonnenheit.
— φρούρητος, ὁ, ἡ, (φρουρέω) unbewacht, nicht bewacht; ohne Besatzung.
— φρουρος, ὁ, ἡ, (φρουρὰ) ohne Wache, unbewacht; 2) frey vom Kriegsdienste. opp. ἔμφρουρος. S. φρουρά.
Ἀφροφόρος, ὁ, ἡ, (ἀφρὸς, φέρω), schäumend.
— φροφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) beschäumt von Natur od. schaumartig, d. i. zart, als θρίδαξ, Lattich Anal. 2, 91. der in jenen Gegenden zart u. milchig, davon auch seinen Namen *Lactuca* hat.
Ἀφρὼ, οῦς, ἡ, st. ἀφροδίτη.
Ἀφρώδης, εος, ὁ, ἡ, schäumend, voll Schaum.
Ἄφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) ohne Sinn-Verstand, ohne Besinnung, sinnlos; überh. unverständig, dumm, thöricht.
Ἀφυβρίζω, f. ίσω, seinen Muthwillen und Uebermuth auslassen εἴς τι Plut. Dem. trop. vom Meer, d. austobt; Synes., lat. *desaevire*, austoben.
— φυγιάζω f. άσω, gesund machen, dav. - φυγιασμὸς, ὁ, Heilung.
— φύδιον, τὸ, dim. von ἀφύη.
Ἀφυγραίνω, nafs machen, benetzen, wie ἐφυγραίνω.
— υδραίνω, abwaschen.
— υδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) ohne Wasser.

Ἀφύη, ἡ, eine Art von kleinen Heringen, wie Sardellen od. Anchovien, dünn, weifs, mit grofsen Augen; wegen ihres vermeinten Ursprungs so genannt v. φύω u. α priv. Dah. das anmuthige Wortspiel mit ἀφύη u. ἀφυὴς, Lucian Piscat. §. 48.
— φυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) ohne natürliche Anlage, Talent, Geschick; ungeschickt u. dgl. S. ἀφυῶς. dav.
— φυΐα, ἡ, Mangel an natürl. Anlage, Ungeschicklichkeit.
— φυκος, ὁ, ἡ, (φῦκος) oh. Schminke.
— φυκτος, ὁ, ἡ, Adv. -φύκτως, s. v. a. ἄφευκτος, dem man nicht entfliehen kann, τόξα sicher u. gewifs treffend, πλῆξας ἀφύκτως traf mit gewissem Pfeile, Lycoph. ὄμμα θεῶν, unwiderstehlich, Aeschyl. Prom.
— φυλακτέω, ῶ, (τινὸς) ich bin unbesorgt, besorge, bewache nicht, von
— φύλακτος, ὁ, ἡ, Adv. - λάκτως, unbewacht, unbeobachtet; nicht zu beobachten, nicht zu verhüten; 2) vom med. φυλάξασθαι sich hüten, der sich nicht hütet, sich nicht in Acht nimmt. unvorsichtig, unbedachtsam.
— φυλαξία, ἡ, Mangel an Wache; an Wächtern; Sorglosigkeit der Wächter; Unvorsichtigkeit.
Ἀφυλίζω, f. ίσω, abhefen, die Hefen abnehmen, durchseihen; dav. ἀφύλισμα. S. ὑλίζω.
— φυλλος, u. -φύλλωτος, ὁ, ἡ, (φύλλον) ohne Blätter; entblättert.
Ἀφύξιμος, ὁ, ἡ. S. ἀφυσγετὸς.
Ἄφυξις, ἡ, s. v. a. ἀφυσμὸς.
Ἀφυπνίζω, f. ίσω, vom Schlaf od. aus dem Schlaf erwecken; von
— φυπνος, ον, aufgeweckt, erwacht.
— φυπνόω, ῶ, f. ώσω, entschlafen, einschlafen, einschlummern.
— φύρητος, ὁ, ἡ, u. ἄφυρτος, Adv. -φύρτως, nicht durcheinander geknetet, nicht vermischt; ordentlich: v. φυράω, φύρω.
Ἀφυσγετὸς, ὁ, bey Homer der Schlamm u. andre Unreinigkeit, welche der Flufs mit sich führt, wo andre auch ἀφύσγετος schrieben, v. ἀφύω, ἀφύσσω. 2) bey Nicand. Alexiph. 584. ἀφ. νέκταρ, st. πολὺ, δαψιλὲς, ἀφύσιμον; vielleicht ist ἀφύξιμος οἴνη Theri. 603 eben so zu nehmen; dah. der Scholiast es durch ἀμυστὶ erklärt. [Die Schreibart ist noch ein Ueberrest der Zeit, wo Simonides unbequeme Erfindung des ξ noch nicht gemacht war, und hat sich, weil σ versetzt ist, st. ἀφυγσετὸς, erhalten müssen. Für die Ableit. von ἀφύσσω, spricht eben die Form ἀφύξιμος, u. ἄφυξις st. ἀφυσμὸς bey Hesych.]
— φύσητος, ὁ, ἡ, nicht aufgeblasen, von φυσάω.
— φυσιολόγητος, ὁ, ἡ, (φυσιολογέω) nicht in der Physiologie oder Natur-

lehre unterrichtet; damit nicht übereinstimmend, nicht daraus zu erklären.

Ἄφυσος, ὁ, ἡ, (φῦσα) ohne Blähung, keine Blähung verursachend.

Ἀφύσσω, f. ξω, u. ἀφύσσομαι, herausschöpfen Hom. von u. s. v. a. ἀφύω; übergetr. κλέος, πλοῦτον, erwerben.

Ἀφυστερέω, und ἀφυστερίζω, s. v. a. ὑστερέω u. καθυστερέω, m. d. Gen. zu spät darzu kommen; dah. verfehlen; hinter einem gehen, bleiben.

— φύτευτος, ὁ, ἡ, (φυτεύω) nicht gepflanzt; nicht bepflanzt.

Ἀφύω, f. ύσω, (dav. ἀφύσσω) ich schöpfe u. giefse; im Med. ἀφύομαι, dav. ἠφυσάμην, ἀφυσσάμενος, metaph. ἀμφὶ δὲ φύλλα ἠφυσάμην, wie *circumfudi folia*, streute, gofs Laub umher. διὰ ἔντερα χαλκὸς ἤφυσε, drang bis in die Eingeweide. S. διαφύω. Oppian. Hal. ἕλκος οἰδαλέον ἀφύσσειν, ein Geschwür öffnen u. zertheilen. Ueberh. s. v. a. das prosaische ἀρύω, ὕτω. 2) bey den Aerzten, heifst ἀφύειν, weifs werden; dav. ἀφύη, u. ἀφυῶδες χρῶμα. [Man leitet es von ἀπὸ u. ὕω ab, aber falsch; es ist von ἄφω, wov. ἅπτω, u. ἀφάω, ἄζω, ἄσσω, so auch ἀφύω, ὕζω, ὕσσω, mit wechselndem Spiritus. Der Stamm ist αὕω = ψαύω; dav. wird ἄφω (wie von αὕω, ἕφω, ἕψω, δεύω, δέφω, δέψω) fassen ist der Grundbegriff; darin liegt an fassen, u. in sich fassen oder auffassen, schöpfen. So ward auch von ἄρω, αὕρω, ἀρύω, *haurio*. S. in ἄρω und αὕω.]

Ἀφυῶς, Adv. (φυὴ) ohne gute natürl. Anlagen, ungeschickt, als ἀφυῶς ἔχω, d. i. ἀφυὴς εἰμι. Eben so ἀφυῶς κεκραμένη χώρα Plut. u. ἀφυῶς διακείμενος Polyb. d. i. schlecht. opp. εὐφυῶς. Wird wie das lat. *scite* u. *inscite*, auch von witzigen, artigen Erfindungen u. Einfällen gebraucht.

— φώνητος, ὁ, ἡ, ohne Sprache, nicht reden könnend, sprachlos, stumm; Soph. Oed. Col.; unaussprechlich, Pind. Pyth. unerklärlich, δεσμὸς, Anthol.

— φωνία, ἡ, das Subst. zu ἄφωνος.

— φωνίζω, zum ἄφωνος machen od. zum Schweigen bringen; von

— φωνος, ὁ, ἡ, Adv. -φώνως ohne Sprache, sprachlos, stumm.

— φώρατος, ὁ, ἡ, (φωράω) nicht ertappt.

Ἀφωρισμένως, Adv. v. part. praet. pass. v. ἀφορίζω, getrennt, besonders.

— φώτιστος, ὁ, ἡ, (φωτίζω) nicht erhellet, nicht erleuchtet; finster, dunkel.

Ἀχαΐνη, ἡ, ἀχαΐνης, ὁ, poet. auch ἀχαιίνέη, έης, ὁ, ἡ, der Hirsch in einem gewissen Alter, den wir Spiefser nennen, sonst σπαθίνης, σπαθιναίης. Bey Oppian. Cyn. 2, 426. überh. der Hirsch. Es finden sich auch noch andre Formen ἀχαΐτης, ἀχαιΐτης, ἀχάϊνος, ἀχαιΐνος, ἀχαιΐνη, ἀχαΐα, ἀχαΐα.

Ἀχαΐς, ίδος, ἡ, Ἀχαιΐς, Ἀχαιϊάς, άδος, als γαῖα, γυνὴ, Ἀχαιϊκὸς, ἡ, ὸν, als λαὸς, γῆ, achaeisch, poet. In prosa fällt das erste ι heraus; gewöhnl. Ἀχαΐα, Achaia, von Ἀχαιὸς, Ἀχαιοὶ, ein Achiver; dieser Name war anfangs zu Homers Zeiten d. Lacedaemoniern u. Argivern gemein, Δαναοὶ aber den letztern eigen.

— χάλινος, ὁ, ἡ, ohne Zaum, χαλινός!; ἀχαλίνωτος, ὁ, ἡ, (χαλινόω) ungezäumt, ungezügelt; metaph. ungebändigt, στόμα; unüberwindlich, ἀνάγκη.

— χάλκευτος, ὁ, ἡ, (χαλκεύω) nicht geschmiedet.

— χαλκέω, ῶ, ich bin ohne Geld, χαλκὸς, Anal. 2, 327.

— χαλκὴς, έος, ὁ, ἡ, (χαλκὸς) ohne Erz; ohne Geld od. arm.

Ἄχαλκος, ὁ, ἡ, ohne Kupfer, Erz; ohne kupferne Waffen, ἀσπίδων, Soph. Oed. Tyr. wie ἄσκευος ἀσπίδων, ἀψόφητος κωκυμάτων, ἄπεπλος φαρέων, ἄπαις ἀρσενων. Der Genit. giebt die nähere Bestimmung.

Ἀχάλκωτος, ὁ, ἡ, (χαλκόω) ohne Kupfer; opp. εὐχάλκωτος, Anal. 1, 223.

— χάνεια, ἡ, unermefsliche Weite; überh. Oeffnung, Höhle; v. ἀχανής.

Ἀχάνη, ἡ, ein persisches Maafs, auch ein boeotisches, Aristoph. Ach. 103. Für eine Art von Kiste, Kasten, κίστη, wie der Scholiast d. Aristoph. es erklärt, braucht es Plutar. Arat. 6.

— χανὴς, έος, ὁ, ἡ, (χαίνω) nicht gähnend od. den Mund nicht aufthuend, nicht sprechend, bes. vor Staunen u. Verwunderung; 2) ἄγαν od. λίαν χαίνων, den Mund weit aufsperrend, klaffend, offen, weitschlundig, unermefslich, als πέλαγος; ἐς ἀχανὲς ins Weite, weit in die Ferne; στράτευμα verb. mit μέγα Plut.; metaph. nicht offen, geschlossen, ὅταν διὰ στενοῦ καὶ ἀχανοῦς πνέῃ. Theophr.

— χάρακτος, ὁ, ἡ, nicht eingeschnitten, eingekerbt; nicht geschnitten, ausgeschnitten; nicht ein- od. ausgedruckt, als ὀπωπὴ Nonnus.

— χαράκωτος, ὁ, ἡ, (χαρακόω) mit keinem Wall, (*vallum*) umgeben, nicht verpallisadirt, nicht verschanzt.

— χριότης, ἡ, Polyb. 18, 38. mit Anspielung auf den Namen χαριμότης, also Ungeschicklichkeit, Dummheit.

Ἄχρις, ιτος, ὁ, ἡ, ohne χάρις, ohne Grazie - Reiz - Annehmlichkeit - Anmuth - Heiterkeit - Gefälligkeit; ohne Gunst od. Dank; ohne Liebreiz-Lie-

be od. noch nicht fähig zu Liebesgunst, als ein junges Mädchen. χάρις ἄχαρις *gratia ingrata* ist eine bes. den Tragikern beliebte Paronomasie [wie νάες ἄναες, ἶρος ἄϊρος, γάμος ἄγαμος, cet.] u. schwer beyzubehalten, etwa: dankloser Dank, d. i. eine Gefälligkeit, womit man sich keinen Dank verdient; χάρις ἁ βραδύπους ἄχαρις ἔστι χάρις, eine Grazie, die schleicht, ist nicht Grazie mehr, Epigr. ἀώρους καὶ ἀχαρίτους ἐπιπλοκάς, Plut. Sol. d. i. wie Plutarch sonst sagt: μηδὲν ἔργον γαμήλιον ἐχούσας. S in χάρις nach.

Ἀχαριστέω, ῶ, ich bin ἀχάριστος undankbar; undienstfertig Plutar. Phoc. nicht wohlthätig; pass. in der erst. Bed. mit Undank belohnt werden, als ἀχαριστουμένη ἀρετὴ.

— χαριστία, ἡ, Undankbarkeit; v.

— χαριστος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίστως (χαρίζομαι) u. ἀχάριτος, Adv. ίτως, (χάρις) s. v. a. ἄχαρις; 2) besond. ohne Dank, act. undankbar; pass ohne Dank zu erfahren, ohne Belohnung, unbelohnt, so χάρις ἀχάριστος Eur. Phoen. 3) wider Willen, ungern, Xenoph. Cyr.

Ἀχαριτώτερος, Comp. u. ἀχαριτώτατος, Superl. zu ἄχαρις, oder ἀχάριτος.

Ἀχάτης, ου, ὁ, der Achat, ein Edelstein.

— χειλος, ὁ, ἡ, (χεῖλος) ohne Lippen; ohne Rand.

— χείμαντος, ὁ, ἡ, u. ἀχείμαστος, od. ἀχείματος, [wie θαυμαστὸς, poet. θαυματὸς] (χειμαίνω, χειμάζω) nicht bestürmt, ruhig, still, als ἀὴρ. nicht winterlich, also warm, Aesch. Supp. 143. Eben so -χείμερος, ὁ, ἡ. Arat. Dios. 389. ohne Sturm, andre erkl. es d. πολυχείμερος.

Ἀχειρ, ρος, ὁ, ἡ, ἄχειρος, ὁ, ἡ, und ἀχειρής, ohne Hände; dav.

— χειρία, ἡ, Mangel der Hände od. schlechter Gebrauch derselben, Ungeschicklichkeit.

— χειρίδωτος, ὁ, ἡ, (χειρὶς) ohne Aermel, mit blofsen Armen.

— χειροποίητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, nicht von Händen gemacht. N. T.

— χειρότευκτος, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh.

— χειροτόνητος, ὁ, ἡ, nicht durch Stimmen erwählt. S. χειροτονέω.

— χείρωτος, ὁ, ἡ, unbezwungen, nicht zu bändigen, nicht zu unterjochen; nicht von Händen gemacht od. gepflanzt, Soph. Oed. Col 698.

Ἀχελῶος, ὁ, Achelous, ein Flufs in Thessalien; überh. jedes Flufswasser, Wasser, Eur. Bacch. 615. Vergl. ἄναυρος.

Ἀχερδος, ὁ, u. ἡ, ein wilder, dornichter Strauch, der saure, herbe Früchte trägt; dah. πνιγόεσσαν ἄχερδον, die stickende Acherdos, mit βάτος verb. Anal. 1, 491. vergl. Od. 13, 10.

Ἀχερωΐς, ίδος, ἡ, die weifse Pappel; eigentl. ein Beyw. vom folg.

Ἀχέρων, οντος, ὁ, Acheron, ein Flufs der Unterwelt, von ἄχεα ῥέων; also der Schmerzenflufs; drum nennt ihn Aeschyl. Ag. ὠκύπορον πόρθμευμα ἀχέων. u. Eurip. fragm. sagt: δακρύων ἀχέων τε βρύει; vergl. κωκυτὸς. [Den griech. Dichtern, wie überh. den Griechen, ist das Etymologisiren insond. bey Namen, vorzügl. eigen, fängt bey Homer an, und geht bis auf den schlechtesten Scholiasten herab. Wahr od. falsch, witzig od. absurd, beurkundet es immer einen Geist, der aufs Bedeutsame ausgeht, und hat nicht selten Einflufs auf Schreibart u. Gebrauch eines Wortes bey selbstdenkenden Schriftstellern, z. B. Plut.] dav. —ρόντειος, -τιος, u. -ρούσιος, ία, ιον, vom od. zum Acheron gehörig.

Ἀχεύω, f. εύσω, u. ἀχέω (ἄχος!) ich bin betrübt, bin voll Kummers; τὶ bin über etwas betrübt, beklage es. S. ἄχω.

— χήλωτος, ὁ, ἡ, ohne Kerbe, χήλη, uneingekerbt.

Ἀχὴν, ένος, ὁ, ἡ, od. ἄχης nach Suid. dürftig, arm; dav. — χηνία, ἡ, ion. ἠχηνία, Armuth, Betteley; überh. Mangel; ὀμμάτων, χρημάτων, Aesch. Von χάω, χαίνω, in dem Sinne wie χερνὴς, χηρὸς, χατέω, εύω, ίζω gebildet. Von ἀχὴν, ion. ἠχὴν, ἀχῆνος st. ἀχένος u. ἄχης, gleichs. ἀχέω ist das lat. *egenus*, u. *egeo*. S. χάω nach.

Ἀχθεινὸς, ἡ, ὸν, Adv. -νῶς, (ἄχθος) lästig, beschwerlich, unangenehm, schmerzlich, Adv. ungern, wie *gravis*.

— θέομαι. S. ἄχθομαι.

— θηδὼν, όνος, ἡ, (ἀχθέω) s. v. a. ἄχθος, wie ἀλγηδὼν gebildet.

Ἀχθηρὴς u. ἀχηρὴς, ὁ, ἡ, Adv. -ηρῶς, (ἄχος, ἄχθος) schmerzlich, betrübend, lästig.

Ἀχθήσομαι, 1) Fut. zu ἄχθομαι. 2) fut. pass. von ἄγομαι, *in jus rapi*; z. B. Plato Hipp. maj. §. 27.

Ἄχθομαι, f. θέσομαι u. θήσομαι, belastet seyn, als ναῦς Homer, mit τινὸς, (ἕνεκα) Plut. τινὶ Aristot. ἐπὶ τινὶ Xen. (κατὰ) τὶ Hom. mit etwas beschwert seyn, etwas lästig finden, fühlen, empfinden, ungern thun, Mifsbehagen empfinden, unzufrieden damit seyn, böse darüber seyn, wie *gravor re, graviter rem fero*, v. ἄχθος. [Macht d. Tempp. von ἀχθέομαι, wie μάχομαι von μαχέομαι u. a. m.] Dav. existirt auch eine *o*-Form ὀχθέω, ὀχθάομαι u. ὀχθίζω.

Ἄχθος, εος, τὸ, Last; das Lästige, Beschwerliche, Kummer, Betrübniſs, Schmerz, [Von ἄγω, die Last, welche man fährt, führt, ἦγμαι, ἤχθην, ἀχθεὶς, wie man es gewöhnl. ableitet. Ich meyne, es gehöre zu ἄχος, ἄχω. θ ist oft nach χ eingeschoben; so ὄχθος u. ὄχθη st. ὄχος, ὀχή. ἐξοχὴ, Erhöhung, Hervorragung; χθὲς st. χὲς; χθαμαλὴς st. χαμαλὴς; τέλθος sogar st. τέλος etc. Also ἄχθος ist s. v. a. ἄχος; nur jenes meist objectiv, was Aechzen hervorbringt, Ursach des Schmerzes; Last; dieses subjectiv, Empfindung und Ausdruck desselben. Eben so ging aus γέμειν seufzen, der Begriff voll-beschwert - belastet seyn, daſs es knackt u. dgl. hervor.]

— **φορέω**, ῶ, ich trage Lasten; oder die Last; dav. — **φορία**, ἡ, Lasttragen; lästiges od. mühseliges Tragen, das Mühselige beym Tragen; von — **φόρος**, ὁ, ἡ, d. i. ἄχθος φέρων, Lastträger.

— **χιλος**, ὁ, ἡ, (χιλὸς) ohne Gras-Heu, Futter; 2) (α intens.) von vielem Futter, futterreich, grasreich.

— **χίτων**, ονος, ὁ, ἡ, ohne Unterkleid, wie die Cyniker, heiſsen.

— **χλαινος**, ὁ, ἡ, (χλαίνα) ohne Ueberrock od. Kleid; dav. -χλαινία, ἡ, das Subst.

— **χλόητος**, ὁ, ἡ, (χλοάω) u. **ἄχλοος**, ἄχλους, ὁ, ἡ, (χλόος) nicht grünend, vertrocknet; ohne grünende Saat od. Gras.

— **χλύνω**. S. ἀχλύω.

— **λυόεις**, εσσα, εν, trübe, dunkel, finster, von

— **λὺς**, ύος, ἡ. Nebel, Wolke, Trübe, Dunkelheit, Finsterniſs; 2) für Traurigkeit, im Verse des Heliodor ἀχλύϊ καὶ σιγῇ κάτοχοι, wo man vielleicht ἀχνύϊ vorschlagen wird; allein so sagt Homer auch ἄχεος νεφέλη Ili. 17. 591. u. die Ausdrücke trübe, finster, bewölkt, stehen in allen Sprachen als Gleichniſs der Betrübniſs. [vergl. πορφυρω, καλχαίνω etc.] wie glänzend u. heiter für Freude; dav.

— **λύω**. f. ύσω, dunkeln, d. i. dunkel, finster seyn od. werden Hom. 2) act. verdunkeln. Q. Smyr. ἀχλύνθη γαῖα, wie von ἀχλύνω.

— **λυώδης**, ὁ, ἡ, was ἀχλυόεις.

Ἄχνα, od. ἄχνη, ἡ, eigentl. s. v. a. κνόος, χνόος, χνοῦς, (v. κνάω, χνάω, mit dem ἀ euphon.) alle Theile, welche man von einem Körper od. dessen Oberfläche abschabt, abstreicht, abnimmt; also bey Hom. die Spreu, u. ἁλὸς ἄχνη Schaum des Meers; dah. nahm Eurip. Or. οἰνωπὸν ἄχναν den schäumenden Wein; δακρύων ἄχναν Soph. Trach. weil man sie vom Auge wischt, u. die Thränen sich auf dem Auge zeigen, wie der Schaum auf dem Wasser; οὐρανία ἄχνη Oedip. Col. wofür Antig. ἄχος οὐρ. steht, der himmlische Thau. vergl. d. verwandte ψακὰς; ἄχνη πυρὸς bey Aeschyl. Agam. für Rauch, wo jetzt καπνὸς πυρὸς steht. λίνου, ὀθονίου ἄχνη s. v. a. ξύσμα *lanugo, ramentum lini, linamentum*. Die Quitte heiſst λεπτῇ πεπονωμένον ἄχνῃ d. i. χνῷ, *lanugine*. χαλκίτιδος ἄχνη Plutar. was vom Kupfererzt abfliegt. [Von ἄχνα, ἄχνη scheint mir, durch den nicht seltnen Vorschlag von λ, λάχνα, λάχνη und versetzt χλάνα, χλάνη, wov. das lat. *lana* u. χλαῖνα als das *Effectum*. So gehört auch χλαμὺς versetzt aus λαχμὸς mit einer aeol. Endung zu λάχνη. Wolle ist das erste und natürlichste ξύσμα.]

Ἀχνάζω, ἀχνάσδημι, st. ἀχνάζημι. S. ἄχω.

— **χνοος**, contr. ἄχνους, ὁ, ἡ, (χνόος) ohne Wolle, ohne Milchbart.

Ἄχνυμι, ich betrübe; ἄχνυμαι, ich bin betrübt. S. ἄχω: von

— **χνυς**, ύος, ἡ, was ἄχος, Betrübniſs, Kummer.

Ἀχολία, ἡ, Mangel an Galle; Charakter eines ἄχολος, Sanftmuth, verb. mit πραότης bey Plut.

— **λος**, ὁ, ἡ, (χολὴ) ohne Galle, nicht gallsüchtig; act. φάρμακον ἄχολον Hom. ein Mittel wider die Galle od. den Groll.

Ἄχομαι, med. v. ἄχω sich betrüben, trauern, wie ἀχέω, Hom. Od. Eine andre Form ist ἄχνυμαι. S. ἄχω.

— **χορδος**, ὁ, ἡ, (χορδὴ) ohne Saiten.

— **χόρευτος**, ὁ, ἡ, (χορεύω) nicht betanzt, durch keine Tänze gefeiert; der nicht getanzt hat: überh. ohne Fröhlichkeit und Freude, traurig, schmerzlich; kränkend, betrübend.

— **χορήγητος**, ὁ, ἡ, ohne Zufuhr, ohne Unterstützung, z. B. τῶν ἀναγκαίων.

— **χορηγία**, ἡ, od. -γησία, Mangel an Zufuhr, Polyb. was er sonst χορηγεῖσθαι τοῖς ἐπιτηδείοις nennt.

— **χορος**, ὁ, ἡ, (χόρος) was ἀχόρευτος.

Ἄχος, εος, τὸ, Schmerz, Betrübniſs, Kummer, Verdruſs, Aerger u. Unwillen. [Sehr spitzfündig leitet man ἄχος von ἄκος, ἀκὶς, ἀκὴ, *acus* die Spitze ab, da man es näher und natürlicher haben könnte von dem Schmerzlaut *ah*, *ach*, ἄχω, achen, ächzen, dem Consequens u. Ausdruck des gefühlten Schmerzes.] S. auch ἄχνη.

— **χραὴς**, έος, ὁ, ἡ, u. ἄχραντος, (χράω, χραίνω) unberührt, unbefleckt.

Ἀχρὰς, άδος, ἡ, wilder Birnbaum, wilde Birne.

Ἀχρεῖον, neutr. vom folg. als Adv. ohne Nutzen, ohne Zweck, am un-

rechten Orte, nicht passend, unschicklich, albern; so ἀχρεῖον ἐγέλασσε Hom. Ody. σ. 162. und ἀχρεῖον ἰδὼν Ili. β, 269. vom albernen nichts sagenden Blick, wie man an jedem Buben sehen kann, der Schläge gekriegt und sich abgeweint hat. Auch das Lächeln der Penelope ist von der Art, wie man es bey Frauen oft zu sehen kriegt, nicht nur ein Lachen um nichts, sondern das einen geheimen innerlichen Grund und Anlafs hat: ich mufs über mich selbst lachen! sagen sie; und so begegnets auch der Penelope, dafs ihr der Einfall, sich zu putzen, lächerlich vorkommt. Theocr. 25. ἀχρεῖον κλάζοντε vom Hundegebell, das nicht ernstlich gemeint ist.

'Αχρεῖος, εία, εῖον, auch ὁ, ἡ, und ἄχρεος, ὁ, ἡ, (χρεία) Adv. ἀχρείως, ohne Nutzen, unnütz, untauglich, unbrauchbar; ohne Zweck, zweckwidrig, dav. — χρειόω, ῶ, f. ώσω, unnütz, unbrauchbar machen.

— χρήεις, ήεσσα, ῆεν, (χρεία) ohne Nutzen, unnütz.

— χρήϊος, ion. st. ἀχρεῖος; eben das ἀχρήϊστος, ὁ, ἡ.

— χρηματία, ἡ, das Subst. von -χρήματος, ὁ, ἡ, (χρήματα) ohne Geld, ohne Vermögen; arm.

— χρηματιστος, ὁ, ἡ, (χρηματίζω) ἡμέρα, wo keine öffentl. Geschäfte betrieben werden.

— χρημονέω, ῶ, ich bin ein ἀχρήμων.

— χρημοσύνη, ἡ, was ἀχρηματία; v.

— χρήμων, ονος, ὁ, ἡ, was ἀχρήματος.

— χρησια, ἡ, was ἀχρηστία.

— χρήσιμος, ον, unnütz, ohne Nutzen.

— χρηστέω, ῶ, ich bin unnütz, nutze nichts; 2) bin nicht gebräuchlich, Grammat.

— χρηστία, ἡ, Untauglichkeit, Unbrauchbarkeit; 2) der Nichtgebrauch, als τῶν ποδῶν. von

— χρηστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀχρήστως, nicht nützlich, od. unnütz, nicht gut, od. böse; 2) nicht gebräuchlich, Grammat. Davon ἀχρηστόω als activ. τὴν ἑλλάδα φωνὴν, mit ungebräuchlichen Worten anfüllen, wie jetzt die Puristen das Deutsche.

'Αχρι u. ἄχρις, Adv. von ἄκρος gemacht, (wie ἄρτι von ἄρτιος) dah. es noch Hom. für ἄκρως braucht, als Ili. δ. 522, π. 324, ρ. 599. also am äufsersten; an der Oberfläche; od. bis aufs äufserste, ganz; gewöhnl. bis, von Ort u. Zeit, mit u. ohne Genit. bis dafs, so lange wie. Eben so ist μέχρι aus μέκος, μῆκος, entstanden.

— χριστος, ὁ, ἡ, nicht gesalbt; nicht beschmiert.

— χροέω, ἀχροιέω, ich bin ἄχροος, ἄχροιος, bin ohne Farbe, bin blafs; dav. — χροια, ἡ, Mangel an Farbe, Blässe, von — χροος, contr. ἄχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) ohne Farbe, entfärbt, blafs.

'Αχρονος, ὁ, ἡ, Adv. ἀχρόνως, ohne Zeit, immerwährend.

— χρυσόπεπλος, ὁ, ἡ, ohne goldenes Kleid.

— χρυσος, ὁ, ἡ, ohne Gold, goldnen Schmuck od. Putz; arm.

— χρωμάτιστος, ὁ, ἡ, (χρωματίζω) ungefärbt.

— χρώματος, ὁ, ἡ, u. -χρωμος, ὁ, ἡ, (χρῶμα) ohne Farbe; ohne sich zu verfärben, dah. unverschämt, als πορνεία; häfslich, garstig, als ἐργασία, Handwerk.

— χρωστος, ὁ, ἡ, (χρώζω) unberührt, unbestrichen, od. ungefärbt.

— χυλος, ὁ, ἡ, (χυλὸς) ohne Saft.

— χυμος, ὁ, ἡ, u. -χύμωτος, (χυμόω, χυμὸς) ohne Saft, Geschmack.

'Αχυριὸς, ὁ, was ἀχυρών.

'Αχυρῖτις. S. ἀχυρτίς.

— ρινος, η, ον, (ἄχυρον) von Spreu.

— ριόω, was — ρόω.

— ρμιά, ἡ, od. ἀχυρμιάς, ein Haufen Spreu Hom. 2) Ort, wo man die Spreu hinthut.

— ρμιὸς, ἀμητὸς, Arat. Dios., eine Erndte, die nichts als Spreu bringt, st. ἀχύρινος.

— ροδόκη, ἡ, oder ἀχυροθήκη, ein Ort, wo die Spreu gesammelt wird; von δέκομαι, d. i. δέχομαι u. Θήκη.

— ρον, τὸ, Spreu, Hülsen, Kleien, aus denen man die Körner gedroschen oder gemahlen hat; wovon das lat. *acus*, *aceris*.

— ρος, ὁ, attisch s. v. a. ἀχυρών.

— ρότριψ, βος, ὁ, ἡ, d. i. ἄχυρον τρίβων, die Hülsen abreibend.

— ρόω, ῶ, f. ώσω, u. -ριόω, mit Spreu bestreuen, Spreu darunter thun, das lat. *acerare*; dav. -ρωσις, ἡ, d. Subst.

— ρτίδες, αἱ, κάρβαι, Anal. 2, 232. soll wohl ἀχυρίτιδες heifsen.

— ρώδης, εος, ὁ, ἡ, voll Spreu, spreuartig.

— ρών, ῶνος, ὁ, was ἀχυρμιά.

— ρωσις, εως, ἡ, Subst. von ἀχυρόω.

'Αχω, von ἄχος, ich betrübe; davon ἄχομαι, ich traure, bin betrübt, s. v. a. die abgeleiteten ἀχέω, ἀχεύω, ἀχνύω, ἄχνυμι, ἄχνυμαι, per reduplicat. ἀκάχω, ἀκαχέω, ἀκάχημι, ἀκαχίζω. Med. ἀκάχεμαι, ionisch ἀκήχεμαι, dav. ion. ἀκηχέατο u. ἀκηχέδαται. Man hat auch ἀχνάζω u. ἀνάχζημι gesagt. Vom Naturlaut des Schmerzes, ach, wovon im Deutschen ächzen, u. wie die ältern Dichter sagten, achen; wie ἰάχω, den Naturlaut der Freude, jauchzen ausdrückt. ἀχὼ, ion. ἠχὼ; ἦχος gehört auch hieher, wie der ion. Dialect das e liebt, vergl. ἀπύω ἠπύω, u. ἔπω, εἴπω, γαρύω, κηρύω, ὄσσω etc.

Ἀχώνευτος, ὁ, ἡ, (χωνεύω) nicht zu gieſsen, was nicht gegossen, geschmolzen werden kann.

Ἄχωρ, ῶρος, ὁ, böser Grind, Schorf und Ausschlag am Kopf der Kinder.

— χώρητος, ὁ, ἡ, (χωρέω) nicht zu fassen.

— χώριστος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίστως, (χωρίζω) nicht zu trennen, unzertrennlich; ungetrennt, nicht abgesondert.

Ἄψ, Adv. wiederum, wieder, zurück. S. in αὖ nach.

— ψάλακτος, ὁ, ἡ, (ψαλάσσω) unberührt; unberührbar; unbeweglich; bey Arist. Lysist. 275. st. ἀπαράτιλτος.

— ψαλτος, ὁ, ἡ, (ψάλλω) vom Pfeile: unabgeschossen; vom Saiteninstrument: unberührt, ungespielt; nicht zu spielen, zu singen.

— ψάμαθος, ὁ, ἡ, oder ἄψαμμος, ohne Sand, nicht sandig.

— ψαυστέω, ῶ, ich berühre nicht, u.

— ψαυστος, ὁ, ἡ, Adv. -στὶ, (ψαύω) nicht zu berühren, nicht berührt; act. der nicht berührt hat.

— ψεγὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀψεγῶς, ion. -γέως, auch ἄψογος, Adv. -όγως, und ἄψεκτος, ὁ, ἡ, Adv. -έκτως, (ψέγω) ohne Tadel, ungetadelt, untadelhaft.

— ψεύδεια, ἡ, Truglosigkeit, Wahrheit, von -ψευδέω, ῶ, ich rede, spreche die Wahrheit, u. lüge nicht; von -ψευδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἀψευδῶς, (ψεῦδος) ohne Lügen, ohne Trug, truglos, wahrhaftig, zuverlässig, ächt, untrüglich, von Menschen u. Sachen.

— ψευστέω, ῶ, von -ψευστος, ὁ, ἡ, was ἀψευδέω u. ἀψευδής.

Ἄψηκτος, ὁ, ἡ, unabgerieben; ungegerbt, Aristoph. Lys. 658: ungestriegelt, ungekämmt, Apoll. Rh. 3, 50.

— ψήφιστος, ὁ, ἡ, (ψηφίζω) nicht durch Stimmen gewählt; 2) act. was ἀψηφόρητος, Aristoph. Vesp. 750.

— ψηφος, ὁ, ἡ, (ψῆφος) ohne Stein; 2) ohne Stimmen.

— ψηφοφόρητος, ὁ, ἡ, act. der noch nicht gestimmt, oder seine Stimme, sein Votum gegeben hat, Polyb.

Ἀψιδοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) nach Art einer ἀψίς.

Ἀψιδόω, ich wölbe, mache eine ἄψις.

Ἀψικάρδιος, ὁ, ἡ, (ἅπτομαι) das Herz berührend, angreifend, rührend.

— κορία, ἡ, d. Subst. von -κορος, ὁ, ἡ, ein delikater, ekeler (wähliger) Mensch, der, so bald er eine Speise berührt u. gekostet hat, davon satt wird, ἅπτω, κόρος; dah. metaph. veränderlich, der bald einer Sache überdrüssig wird; dah. τὸ φιλόκαινον mit ἀψίκορον verbunden wird. So findet man auch ἀσήκορος u. ἄσικχος im ähnlichen Sinne.

Ἀψιμαχέω, ῶ, ich necke den Feind, reize ihn zum Treffen; mit dem Dat. mit jemand streiten, zanken: dazu

— μαχία, ἡ, erster, leichter Angriff; Zank, Streit; χειρῶν, Faustkampf, Schlägerey; von

— μαχος, ὁ, ἡ, d. i. ἅπτων μάχην, den Kampf, die Schlacht anknüpfend, dazu reizend, den Feind neckend, harcelirend. S. in ἅπτω.

— μισία, ἡ, (ἅπτω, μῖσος) ein über eine Kleinigkeit oder auf kurze Zeit entstehender Haſs.

Ἀψίνθιον, τὸ, u. -θος, ἡ, Wermuth.

Ἀψὶς, auch ἁψὶς, ῖδος, ἡ, (ἅπτω) die Verbindung, Verknüpfung Knoten, als λίνου Hom. der Umfang, Peripherie, die Rundung des Rades od. der einzelnen krummgebogenen u. verbundenen Stücke Holzes am Rade: die Felgen; Bogen, als Triumphbogen; das Gewölbe, die Wölbung; ἁψῖδος κύκλος, die runde Töpferscheibe, Anal. 1, 416.

Ἅψις, εως, ἡ, (ἅπτομαι) das Berühren, die Berührung; φρενῶν, das Angreifen, Verrücken des Verstandes, Hippocr.

Ἀψίχολος, ὁ, ἡ, der leicht zornig wird, jähzornig, Hitzkopf, ἅπτων χολὴν, wie ἀψιμισία.

Ἄψογος, ὁ, ἡ, Adv. -όγως, (ψόγος) s. v. a. ἀψεγής.

Ἄψοῤῥον, Adv. eigentl. neutr. von -ῤῥος, zurückgehend, zurück; überh. wiederum, Hom.

— ὀῤῥοος, contr. -ῤῥους, ὁ, ἡ, (ἄψ, ῥόος) zurückflieſsend. ὠκεανός, der in sich selbst zurückflieſst, also die Erde umflieſst nach der Homerischen Vorstellung. Dazu — όῤῥοια, ἡ, das Subst. was παλίῤῥοια.

— οῤῥος, ὁ, ἡ, zurück bewegt, zurückgehend, Hom. von ὄρω u. ἄψ, wie man es nimmt; könnte aber auch st. ἀψόῤῥους seyn, die letzte Sylbe verkürzt, wie in πόλυπος, Οἴδιπος, ἀρτίπος, u. dgl.

Ἅψος, εος, τὸ, Verbindung, v. ἅπτω, s. v. a. ἅμμα; dah. das Glied, Artikulation, und Gliedmaaſs.

Ἀψοφητὶ, Adv. zu ἀψόφητος, ὁ, ἡ, (ψοφέω) u. ἄψοφος, (ψόφος) ohne Lärm od. Geräusch; κωκυμάτων, ohne in lärmende Klagen auszubrechen; überh. still, ruhig.

— ψυκτος, ὁ, ἡ, (ψύχω) nicht abzukühlen; nicht abgekühlt.

— ψυχαγώγητος, ὁ, ἡ, mit act. Bedeutung, da die Form pass. ist, μὴ ψυχαγωγέων, nicht erfreuend, nicht ergetzend.

— ψυχέω, ῶ, ich bin ἄψυχος, ohne Leben, leblos; falle in Ohnmacht.

— ψυχία, ἡ, Leblosigkeit; Ohnmacht; Feigheit; von

Ἄψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχή) ohne Leben, leblos; ohne Muth, muthlos, feig.

ΑΩ, ἄω. Unter diesem Artikel fassen wir eine Anzahl Verba zusammen, welche als nächste Abkömmlinge u. Verwandte dieses Stammworts anzusehen sind.

Von αὔω, ἄω, *spiro*, hauchen, fauchen, blasen, wehen, athmen, ist ἀέω, ἄημι, αὐὴρ, ἀὴρ, αὖρα, von Luft u. Wind; ἄεσαν u. ἀωτέω vom auffälligern Athmen im Schlaf. Mit Vorschlag von ι wird ἰαύω. Von der *e*-Form εὔω wird εὕδω, gew. καθεύδω, mit stärkerm Adspirat κεύθω; durch Wechsel von κ u. δ, ward δαύω, Etym. M.

Die Bed. hauchen (warm od. kalt, das bekanntlich aus Einem Munde geht) von Luft u. Wind, giebt die Bed. trocknen, treugen, wärmen; u. da auch das Licht diese Eigenschaft hat, dörren, sengen, brennen (welches übrigens der kalte Wind so gut kann als der heifse; daher ἀποκαίειν, *urere* u. sengen, auch von den Wirkungen der Kälte); ferner leuchten, glänzen, als Begleitung des Feurigen; da denn durch diese letzte Bedeut. der Zusammenhang mit dem Grundaper qu, des Oeffnens, welches durch den Laut *a* nachgebildet wird, hergestellt ist: denn alles Licht kündet sich dem innern Sinn als ein Oeffnen u. Raumschaffen an. Diese obigen Bed. haben αὔω, att. αὔω, mit Vorschlag von ι, ἰάω, ἰαύω, mit stärkerm Hauch καύω, κάω, mit Wechsel von δ u. κ, δαύω Etym. M. In der *e*-Form εὔω; dazu (ἕφω) ἕψω etc.; mit stärkerem Adspirat φαύω, φαύσκω, πιφαύσκω, etc.; αὐώς, ἀώς, ἠώς, ἕως, φῶς.

Die Bed. hauchen, als Athem, Brodem, Dunst, Dampf, Duft aufgefafst, giebt ἄω, ἀάω, ἀάζω, ἄζω (ἄσθω) ἆσθμα, ἀδμή, ἀτμή, ἄνθος; in der *o*-Form ὄζω, ὀδμή, ὄνθος, (ὄσθω) ὀσφω, ὄσφρω, ὀσφραίνω; ferner ἄλω, *halo*, in der *o*-Form *olo*, *olere*, *olesco*; u. als Ausdruck des Wachsens ἄλω, ἄλδω, *alo*, u. *oleo*, *olesco*, *adolesco*.

Als Tonausdruck kommt von ἄω, αὔω, zuerst αὔω, αὔζω, αὐδή, ἀϋτή; mit dem Spiritus βαΰζω, βαΰσδω; ferner αὐχή, in der *e*-Form εὐχή, mit stärkerm Spirit. καυχή; ferner ἄχω, ἀχέω, achen, ächzen, ἀχώ, ἠχώ mit dem Spirit. βήχω, βήσσω; ferner ἀπύω, ἠπύω, ἕπω; ἀρύω, γαρύω, γηρύω, (κηρύω) κηρύσσω. Mit andern Spiritibus βάω, βάζω, βάσκω; φάω, φάσκω, wodurch auch hier die Bed. sich wieder an φαύω, φαύσκω anschliefst.

Von ἄω ist auch, ἀΐω, (ἀΐζω) ἀΐσθω, (αἴσθω) αἰσθάνω als Correlat zum vorigen, wie αὖς, οὖς, ὦς, *auris*, *audio*, zu αὐδάω.

Endlich ist von ἄω, ἀάω, ἄημι, ἄαμαι, ἄζω, (ἄδω, ἅδω, ἥδω, ἁνδάνω) atzen, ätzen, satt, sättigen; ἥδω, γήθω, *gaudeo*, trop. ergetzen. In der *e*-Form, ἔδω, (ἔσθω) ἐσθίω, *vescor*, eten, essen. Mit anderm Spiritus βόω, βόσκω, πάω, πάσκω, *pasco*, etc.

So viel mag hinreichen, um ohne weiteres einzusehen, dafs aus einer kleinen Anzahl von Lauten, die, an sich selbst schon höchst charakteristisch u. bedeutend sind, die Phantasie, durch Vermittelung zweyer Sinne, des Auges u. des Ohrs, die abwechselnd Gehalt u. Form hergeben, den ganzen mannichfaltigen Reichthum der Spracherscheinungen geschaffen hat, welche sich mit einer bessern als der bisherigen Methode, nachconstruiren lassen. Uebersichtlich u. ohne Wiederholung aber könnte diefs nur in einem etymologisch eingerichteten Wörterbuch geschehen, u. wir haben dem Herkömmlichen, weil es einmal gefordert wird, nachgeben müssen.

Ἀώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὄζω) nicht riechend.

Ἀῶθεν, dor. st. ἠῶθεν, von Morgen an od. her.

Ἄωρ, ὁ, st. ἄορ bey Hesych.

Ἀωρέω, ῶ, (ἄωρος) ich bin nicht sorgsam, nicht wachsam, bewache, besorge nicht.

— **ρὶ**, Adv. unzeitig, zur Unzeit.

— **ρία**, ἡ, Unzeit, unrechte Zeit; θέρους ἢ χειμῶνος, unzeitiger Sommer oder Winter; wird auch von der Mitternacht gebraucht, wie *intempestus*, nox *intempesta*.

— **ρολούστης**, ὁ, der zur Unzeit (ἀωρὶ) badet.

— **ριος**, s. v. a. ἄωρος.

— **ρόλειος**, ὁ, ἡ, der aufser der Zeit glatt ist, sich durch Kunst glatt am Leibe, ohne Haare macht.

— **ρόνυκτος**, ὁ, ἡ, *intempesta nocte*, um, in der Mitternacht, Aesch. Choe.

Ἄωρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) unzeitig; noch nicht zeitig, noch nicht reif; ohne Schmuck, Jugendschönheit, Xen. Mem. und πόδες ἄωροι, häfsliche, unförmliche Füfse, Hom. Ody. 12. Andre lasen ἄουροι, andre ἄμωροι, d. i. ἰχθυοφόροι; noch andre erklärten es μετέωροι, (wie ἀπήωρος πεδάορος) endlich auch durch πρόσθιοι.

— **ρότοκος**, ὁ, ἡ, (τόκος) von zu frühzeitiger Geburt, zu frühzeitig geboren.

Ἄωρτο, Hom. Il. 3. schwebte, hing, plusq. st. ἄορτο, welches andre auch

dafür lesen, von ἀέρω, (ἀείρω) perf. med. ἄορα, pass. (ἄορμαι) ἄορται, wov. ἀορτή, ἀορτήρ; od. gleich im perf. ἄωρα, wov. αἰώρα, ἡ, und das Verbum ἀωρέω, imperf. ἠωρεῖτο, s. v. a. ἄωρτο, Theocr. 22, 51.

Ἀώς, ἡ, dor. st. ἠώς u. ἕως. S. ἄω, αὔω; dav. ἀωςφόρος, ὁ, st. ἑωςφόρος.

Ἀωτεύω, f. εύσω, od. ἀωτέω bey Hom. schlafen, eigentl. *spirare*, von der im Schlafe vernehmlichern Respiration, (wie αὔω, ἰαύω, v. ἄω ich blase); auch mit ὕπνον. Jedoch da es zunächst von ἄωτος herkommt, so erklärten es einige ἀπανθίζεσθαι ὕπνον, wie *carpere somnum*. Das Bild scheint vom gesunden Schlafe entlehnt zu seyn, d. jugendlichen Körpern ein blühenderes Ansehen giebt, und worin der Mensch den respirirenden Pflanzen gleicht. Andre erklären es sehr gezwungen ὑφαίνειν ὕπνον, weil Homer ein wollnes gewebtes Band οἰὸς ἄωτον εὔστροφον nennt. S. folg.

Ἄωτον, τὸ, auch ἄωτος, ὁ, (v. ἄω ich blase, wehe, dufte) die Blume, wegen ihres Aushauchs; übergetr. auf andre Dinge, die Blüthe, d. Trefflichste, (wie ἄνθος von ἄω, ἄζω) vorz. bey Pindar. οἰὸς ἄωτον d. Blüthe des Schaafes nennt Hom. den Schaafpelz. S. κώδιον. Eben so χρύσειον ἄωτον das goldne Vliefs, Orpheus Argon. und Apoll. Rh. Auch nennt Hom. εὔστροφον οἰὸς ἄωτον, die Schleuder, weil sie aus einem von Wolle gewebten Streifen oder Bande bestand.

Ἄωτος, ὁ, ἡ, (οὖς, ὤς, ὠτὸς) ohne Ohren; ohne Oehr-Henkel-Griff.

B.

B, βῆτα, der zweyte Buchstab des griech. Alphabets; dah. im Zählen β, 2; aber ͵β 2000 bedeutet. Die Aussprache, wie unser *b*, [das selbst nicht überall gleich klingt, sanfter in Ar*b*eit, Far*b*e etc. wo es auch aus w entstanden ist] war nicht in allen Worten: denn die Aeolier und Dorer drückten damit auch eine sanfte Adspiration aus, wie das Digamma (F) od. den Spiritus (ʽ), das röm. H, indem sie βρόδον st. ῥόδον, (wie im altdeutschen wringen, wrangen, wrak; im engl. wird wr geschrieben, aber w nicht mehr gehört.) βαβέλιος st. ἀέλιος d. i. ἥλιος, βέδος st. ἕδος, *sedes* schrieben. Daher man in spätern Zeiten es brauchen konnte, um das röm. *Vau* in *Varro*, *Severus* etc. durch Βάῤῥων, Σέβηρος, auszudrücken. Vergl. noch die verwandten Laute υ, u. Φ, und das Digamma aeolicum unter Γ. Auch wird β gern zwischen μ u. ρ und μ u. λ eingeschoben, wenn diese nach der Contraction zu einander kommen: so γαμβρὸς, st. γαμρὸς aus γαμερὸς; μέμβλεται, st. μεμέληται, ja, wenn μλ zusammenkäme durch Syncope, so wird β aus μ, z. B. βλώσκω, st. μολίσκω μλώσκω; u. so ist ἤμβροτον aus ἥμαρτον, mit Verwechselung von α und ο und Versetzung. S. in ἄβροτος; eben so das lacon. ἐμβραμένη, und ἔμβραται, st. εἱμαρμένη u. εἵμαρται. Uebrigens gab es in Griechenland, wie in Deutschland und andern Ländern, deren Sprache sich in Dialecte trennt, Mundarten, welche β u. π verwechselten; dah. βατεῖν, u. πατεῖν dasselbe Wort, βόσκω und πάω, πάομαι, *pasco*; das ο in βόσκω ist das dunkle a insond. der Bergvölker. S. auch in βλέννα.

Βᾶ, st. βασιλεῦ, wie μᾶ st. μᾶτερ, πᾶ st. πάτερ, und im lat. *pa* st. *pater*, *po* st. *populus*; eine Bequemlichkeit der Aussprache, die im gemeinen Leben noch weiter gegangen seyn mag, und wov. κρῖ, δῶ und andres noch poetische Ueberreste sind. Die Italiäner sagen auf gleiche Weise, *po* für *poco* u. andres mehr.

Βαβάζω, offenbar dem Naturlaut lallender Kinder nachgebildet, auch verkürzt βάζω, ich schwatze, rede un vernehml., schreye; 2) st. βιβάζω, ich gehe, schreite, tanze. Dav. βάβαξ, ακος, ὁ, u. βαβάκτης, in beyden Bedeutung. Schwätzer, *bavard*, Schreyer; 2) auch der Tänzer. In der ersten Bedeut. sind dav. βάβακοι, die Frösche, auch die Heuschrecken, bekanntlich Schreyer.

Βαβαὶ u. comisch βαβαιὰξ, wie παπαὶ, lat. *papae*, ein Ausruf u. Ausdruck der Verwunderung, des Erstaunens, wie Pah! Potz u. dgl. vergl. αἰβοῖ.

Βάβαξ, κος, ὁ, und βαβάκτης, ὁ. S. βαβάζω.

Βαβράζω, aus βράζω verdopp. drückt das Geschwirr od. Zirpen der Cicaden aus, welche dav. βαβραδὼν, δόνες, auch βαβραζὼν, heifsen. Dasselbe ist βεβράζω, βεβραδὼν, auch βεβρὰς, βεμβρὰς, βεβρὰξ, μέμβραξ. Auch hier ist β blofs Adspirat. u. das Wort gehört zu ῥάζω, wie ἀράζω, ἀῤῥάζω, *hirrire*, ἀράσσω etc. etc.

Βαβύκαν, τὴν, lacon. nach Aristoteles st. γέφυραν. Plut. Lycurg. c. 6.

Βάγμα, τὸ, (βάζω, f. άξω) was man redet, also Laut, Rede, Stimme, Sprache; Gerede, Gerücht, Ruf. Aeschyl. Pers. 636.

Βαγώας, ὁ, ein aus dem Persischen nach griech. Mundart gemodeltes

Wort, das auch die Lat. *Bagoas* u. *Bagous* beybehalten haben, ein Verschnittener.

Βάδην, Adv. (βάδω, βάζω) schrittweise, Schritt vor Schritt, im Schritt; langsam.

— δίζω, f. att. διοῦμαι st. -δίσομαι, (βάδος) Schritt vor Schritt, im Schritt od. langsam einhergehen, dem τρέχειν entgegen; überh. gehen, reisen; dav. -δισις, ἡ, u. -δισμὸς, ὁ, das Schreiten, Gehen; der Gang. -δισμα, τὸ, der Gang, Schritt, das Schrittemachen.

— διστὴς, ὁ, Fufsgänger; Laufer; dv.

— διστικὸς, ἡ, ὸν, zum Gehen gehörig - geschickt - geneigt; gern gehend, gut zu Fufs; μὴ β. nicht gut zu Fufs, Aristoph. Ran.

— διστὸς, ἡ, ὸν, gangbar, wegsam; wo sich zu Fufs gehen läfst, oppos. πλωτὸς, zu Wasser.

Βάδος, ὁ, Schritt, Gang, Pfad; von

Βάδω, die ältere Form st. βάζω, (wie Φράδω, Φράζω) perf. βέβαδα, dav. βάδος, so wie das lat. *vado* und unser waden od. waten damit verwandt sind. S. in βάω.

Βάζω, von u. s. v. a. βάω oder βάδω, ungebr. verdopp. βιβάζω; vom alten dor. fut. βάξω, kommen βακτὴρ, βακτηρία, βακτήριον contr. βάκτρον, Gehstock, und das lat. *bacus*, *baculus*; ferner vom perf. βέβασμαι, βασμὸς, ὁ, wofür ion. βαθμὸς gesagt wird.

Βάζω, wov. verdopp. βαβάζω, schwatzen, sprechen, reden, perf. βέβακται Hom. s. v. a. πεφλυάρηται. Vom ungebr. fut. βάξω kommt βάξις, und βὰξ in den Compos. ἄβαξ u. βάβαξ, u. vom perf. βάγμα. Dafs auch Φάω, Φάσκω, Φημὶ hieher gehöre S. in ἄω.

Βαθέως, Adv. von βαθύς.

Βάθιστα, Adv. v. surperl. zu βαθύς.

Βαθμηδὸν, Adv. (βαθμὸς) stufenweise, nach Art einer Stufe.

— θμὶς, ίδος, ἡ, Dimin. v. θμὸς, ὁ, u. eben das, st. βασμὸς, Stiege, Stufe, Tritt, Schwelle u. s. v. als βάσις, βηλὸς, βαλβὶς; metaph. wie *gradus* Ehrenstufe - Staffel; v. βάζω.

Βάθος, εος, τὸ, Tiefe; auch nach dem verschiedenen Standpunct, wie umgekehrt *altitudo*, Höhe, Gröfse; auch trop. wie βαθύς. Dasselbe ist βένθος (wie πάθος u. πένθος gebildet) desgl. βυθὸς, βυσσὸς, βυθμὴν u. πυθμὴν. Dah ἄβυσσος, gleichs. ἄβαθος, ἄβατος; v. βάω, βάδω, βάζω, wo man steigen mufs, auf od. ab. Die letztern Formen sind von dem Aeol. βύω, βύζω, wozu auch βύπτω gehört, täufen, abtäufen, d. i. hinabsteigen.

Βάθρα, ἡ, (βάζω) Stufe, Tritt, Steige; gewöhnl. in ἀπόβαθρα, u. ἐπίβαθρα; dav. -θράδιον, τὸ, Dimin.

Βάθρακος, ὁ, ion. st. βάτραχος.

— θρεία, ἡ, st. ἕδρα, βάσις, bey Aeschyl. Choe. βαθρείας, verst. ἕνεκα.

— θρον, τὸ, contr. st. βατήριον, βάτρον und wegen ρ, βάθρον, τὸ, Ort, worauf man steigt, tritt, ruht, also Steige, Stufe, Leiter, Treppe, Tritt, Sitz; Basis, Grund. εἶναι ἐν βάθροις, feststehen, Eurip. Troad.

Βαθυαγκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄγκος) mit tiefen Thälern; poet.

— βουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) von tiefem Rathe, tiefer, durchdringender Einsicht, poet.

— γειος, ὁ, ἡ, u. att. -γεως, (γέα, γῆ) was tiefen Boden hat, mithin fruchtbar, dem steinichten, trocknen entgegengesetzt, Herodt. 4, 23.

— γένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit tiefem langem Barte, langbärtig.

— γέρων, ὁ, ἡ, u. -γήρως, ω, ὁ, ἡ, (γῆρας) in hohem Alter, abgelebt.

— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, von tiefem od. versteckte(m) Verstande od. Sinne, vergl. βαθύβουλος: dav. -γνωμοσύνη, ἡ, Tiefsinn.

— δενδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) γῆ dicht mit Bäumen bewachsen oder bepflanzt.

— δίνης, ου, ὁ, od. -δινὴς, εος, ὁ, ἡ, u. -δινήεις, εντος, ὁ, (δίνη) tiefwirbelnd.

— δοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) hochberühmt, hochgepriesen, wie βαθυκλεής.

Βαθυεργέω, ῶ, tief arbeiten, d. i. pflügen, mit τὴν γῆν.

— ζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) hochgegürtet, ein Beyw. das Hom. u. Aeschyl. den ausländischen (Asiatinnen) Frauen giebt, deren weite Kleidung, gegürtet, faltenreich u. bauschigt um die Brust erscheinen mufste; dah. es mit βαθύκολπος wechselt; im allgemeinen s. v. a. edel, prächtig gekleidet.

— θριξ, τριχος, ὁ, ἡ, mit tiefem, langem Haare; von Schaafen, mit dicker oder langer Wolle.

— καμπτὴς, ὁ, ἡ, (καμπὴ) tief eingebeugt, sehr gekrümmt.

— κήτης, εος, ὁ, ἡ, (κῆτος) was eine grofse Höhlung, Vertiefung hat, tief; Beyw. des Meers, bey Theogn. wo jetzt μεγακήτης steht.

— κλεὴς, ὁ, ἡ, (κλέος) was βαθύδοξος.

— κληρος, ὁ, ἡ, von grofsem Erbgut, schwerem Vermögen, vorzüglich an Landgütern.

— κολπος, ὁ, ἡ, dem Sinne nach, was βαθύζωνος, einen tiefen Busen, Bausch im Kleide machend, od. tiefe lange Falten schlagend; von Flüssen od. dem Meere, tiefe Busen habend, poet.

— κόμης, ου, ὁ, (κόμη) was βαθύθριξ, poet.

Βαθύκρημνος, ὁ, ἡ, mit hohem steilem Ufer.
— κρηπὶς, ίδος, ὁ, ἡ, tief od. festgegründet, od. mit tiefem Grunde.
— κτέανος, ὁ, ἡ, (κτέανον) von vielem Vermögen, vergl. -κληρος.
— κύμων, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα) tiefwogend, hohe od. tiefe Wogen schlagend, poet.
— λειμος, ὁ, ἡ, -λειμὴς, ὁ, ἡ, u. -λείμων, ονος, ὁ, ἡ, mit hochbewachsenen fetten Auen od. Weiden, poet. S. λειμὼν, poet.
— λήϊος, ὁ, ἡ, (λήϊον), mit hoher Saat, mit hohen Feldfrüchten, also fruchtbar, poet.
— μαλλος, ὁ, ἡ, dickhaarig, langwollig, poet.
— μήτης, ὁ, od. βαθύμητις, ὁ, ἡ, auch βαθυμῆτα, aeol. was βαθύβουλος, poet.
Βάθυνσις, ἡ, das Subst. von βαθύνω f. υνῶ, p. υγκα, vertiefen, aushöhlen: τὴν φάλαγγα. S. in βαθὺς.
— ξυλος, ὁ, ἡ, (ξύλον) mit tiefem dichtem Holze, Gehölze.
— πέδιος, ὁ, ἡ, od. -πέδιος, ία, ιον, auch -πεδος, ὁ, ἡ, von tiefer, weiter, langer Ebne, Flur.
— πεπλος, und -πελμος, ὁ, ἡ, (πέλμα). S. εὔμαρὶς.
— πλεκὴς, έος, ὁ, ἡ, (πλέκω) tiefgeflochten, sehr verstrickt; zw.
— πλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) tief schlagend - verwundend, als σκορπίος.
— πλόκαμος, ὁ, ἡ, mit langgelocktem Haare.
— πλούσιος, ὁ, ἡ, u. -πλουτος, ὁ, ἡ, sehr reich; wie πλοῦτος βαθὺς, grofser Reichthum, poet.
— πόλεμος, ὁ, ἡ, ἄρης, der krieglie bende Mars, Ares; poet.
— πρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) mit tiefgehendem Vordertheile.
— πώγων, ὁ, ἡ, s. v. a. βαθυγένειος.
— ῥείτης, ου, ὁ, ἡ, u. βαθύῤῥοος, contr. βαθύῤῥους, ὁ, ἡ, (ῥέω) tieffliefsend.
— ῥηνος, ὁ, ἡ, (ῥὴν) γάπης, mit langer Schaafwolle, poet.
— ῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit tiefer Wurzel.
— ῥοος. S. βαθυῤῥείτης.
Βαθὺς, εῖα, ὺ, Adv. βαθέως, (βάω) tief, aber in mancherley Verbindung. So ist z. B. βαθεῖα φάλαγξ, βάθος τῆς φάλαγγος, eine tiefe Schlachtordnung, wenn 3 — 5 u. mehre Mann hinter einander stehen; wo wir sagen: sie stehen 3 — 5 Mann hoch. Dah. der Feldherr βαθύνει τὴν φάλαγγα, die Schl. so und so hoch stellt; die Soldaten selbst βαθεῖαν ποιοῦνται τὴν φάλαγγ. stellen sich so und so hoch. So βαθὺς τόπος: eine sich in die Tiefe, d. i. in die Länge erstreckende Gegend. (vergl. βαθυπέδιος u. βαθύλειμος). So βαθὺ γῆρας od. τὸ βαθὺ τῆς ἡλικίας hohes Alter. βαθεῖα εἰρήνη tiefer (langer) Frieden, wie tiefe Stille, od. βαθὺς ὕπνος, wonach jenes gemacht ist, βαθὺς ὄρθρος, früher Morgen. Ferner πλοῦτος, θησαυρὸς, hochaufgethürmte Schätze; und eben so ἐσθλὸν βαθὺ tiefgegründetes Glück; β. κλῆρος reiches Erbgut (vgl. βαθύκληρος): das Gegentheil davon χρέος βαθὺ, wo wir auch sagen: er steckt tief in Schulden. Daher der Mann selbst βαθὺς (Xen. Oec.) ein Mann von hohen Schätzen, od. ein reicher, vermögender Mann. So sagt man auch παχύς. β. ὕλη dickes Gehölz, (vergl. βαθύξυλος); β. πώγων ein starker Bart (vergl. βαθυγένειος). Ein poet. Ausdruck bey Pindar ist βαθὺ κλέος, tiefgegründeter, hoher Ruhm.
Βαθυσκαφὴς, έος, ὁ, ἡ, (σκάπτω) tiefgegraben.
— σκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) dick-stark-beschattet: act. stark beschattend, poet.
— σκόπελος, ὁ, ἡ, hochfelsig, tiefklippigt.
— σμα, τὸ, (βαθύνω, βαθύζω) Vertiefung.
— σμήριγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, ὑπήνη Bart mit langen Haaren, Nonnus.
— σπορος, ὁ, ἡ, tiefgepflügt u. besäet; fruchtbar; s. v. a. βαθυλήϊος, poet.
— στερνος, ὁ, ἡ, mit tiefer od. hoher Brust, χθὼν, d. breite, weite Erde, vergl. στέρνον, und νῶτον; λέων mit langer Mähne an der Brust.
— στήριγξ, γος, ὁ, ἡ, (στηρίζω) tiefgegründet oder tiefgründend, poet.
— στολέω, (στολὴ) tiefe u. lange Kleider tragen, Strabo.
— στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit tiefem Munde, Maule, Schlunde, Oeffnung.
— στρωτος, ὁ, ἡ, (στρώννυμι) κοίτη, tiefgedecktes, tiefes, weiches Lager oder Bette.
— σχοινος, ὁ, ἡ, dickbeschilft.
— τέρμων, ὁ, ἡ, (τέρμα) ναῦς, tiefgehendes, grofses Schiff, poet.
Βαθύτης, ητος, ἡ, s. v. a. βάθος.
— τριχος, ὁ, ἡ, s. v. a. βαθύθριξ.
— υδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) von od. mit tiefem Wasser.
— φρων, ονος, ὁ, ἡ, was — βουλος, poet.
— φυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) dickbelaubt.
— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit tiefer, hohler Stimme.
— χαῖος, ὁ, ἡ, s. v. a. μεγάλως εὐγενὴς, von altem Adel, Aeschyl.
— χαίτης, ου, ὁ, u. -χαιτήεις, εσσα, εν, (χαίτη) mit langem Haare oder Mähne, poet.
— χειλος, ὁ, ἡ, mit tiefen Lippen od. Rande, poet.
— χεύμων, ονος, ὁ, ἡ, (χεῦμα) Λήθη, der tiefe Flufs, Lethe, poet.
— χθων, ονος, ὁ, ἡ, von tiefem Boden - tiefer Erde, was βαθύγειος, poet.

Βαθύχρήμων, ονος, ὁ, ἡ, was βαθύπλουτος.

— χροος, contr. χρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von od. mit tiefer dunkler Farbe.

Βαῖεν, aeol. st. βαίησαν, optat.

Βαϊνὸς, ὁ, ἡ, (βαΐς) von Palmzweigen od. Blättern gemacht-geflochten und dgl.

Βαίνω, im Praes. und Imperf. übliche Form st. βάω, wov. βήσω od. βήσομαι, ἔβησα, βέβηκα, βεβηκὼς, υῖα, ὸς, u. nach der ältern Formation βέβαα βεβὼς, ῶσα, ὼς bey Dichtern, geblieben sind. Dorisch behält das ganze Verb. sein α, als βασεῦμαι, βέβακα etc. Die active und neutr. Bedeut. des urspr. βάω (wie in στάω) ist unter die verschiedenen Tempora vertheilt; der aor. ἔβησα hat active Bedeut. wie βιβάζω; dagegen ἔβην von βῆμι intransitive, eben so das praes. gehen, treten, schreiten, steigen, einhergehen. Das Perf. u. Plusq. besond. d. poet. Form. auch neutrale: stehend - sitzend - gelegen - gegründet - feststehend seyn; 2) steht βαίνω und βαίνομαι von der Begattung, besteigen, bespringen, wozu als activ. βιβάζω belegen lassen gehört; dah. βαινομέναι Stuten. Herodt. 1, 192. βιβάζομαι pass. ist eben das, was βαίνομαι. S. auch βῆμι.

Βαΐον, τὸ, auch βαΐς, ἡ, ein Palmzweig, od. Blatt, sonst θαλὸς. Dav. βαϊοφόρος, od. βαϊφόρος, ὁ, ἡ, dergl. tragend.

Βαιὸς, ὰ, ὸν, klein, gering, wenig, nicht lang, nicht weit. Dav. βαιὸν Adv. ein wenig; dav. ἀβαιὸς, ion. ἠβαιὸς, mit vorgeschlagnem ἀ euphon.

Βαίτα, ἡ, ein Hirten- od. Bauerkleid, v. Häuten gemacht, ein Pelz, Theocr.

Βαιὼν, όνος, ὁ, ein verachteter Fisch, sonst βλέννος

Βάκελος u. βάκηλος, lat. *bacelus*, *bacelus*, ein verschnittener Diener der Cybele, *Gallus*; verschied. von εὐνοῦχος der ganz unfähig zur Zeugung. 2) geiler od. dummer Mensch.

Βακίζω, ich prophezeie wie Bakis.

Βάκκαρις, ἡ, *baccharis*, eine Pflanze, v. wohlriechender Wurzel, mit welcher ein wohlriechendes Oel βακκάρινον μύρον zubereitet ward.

Βακτηρεύω, was βακτρεύω.

— τηρία, ἡ, u. βακτηρὶς, ἡ, (βακτὴρ) Stab, Stock, Stütze, auch figürl. τοῦ γήρως, des Alters; dav. -τήριον, τὸ, u. τηρίδιον, τὸ, dimin.

— τρευμα, τὸ, was βάκτρον, die Stütze, von

— τρεύω, st. βακτηρεύω (βακτὴρ) stützen auf dem Stabe, sich stützen.

— τρον, τὸ, st. βακτήριον, was βακτηρία. S. βάζω.

— τροπροσαίτης, ου, ὁ, (προσαιτέω) Beyw. eines Cynikers, mit d. Stocke einhergehend u. bettelnd, Anal. Eben so -τροπηρίτης, ου, ὁ, *bactroperita*, ein Philosoph (Cyniker) mit Stock und Ränzel (πήρα).

Βακχᾶς, ὁ, s. v. a. βακχευτής.

Βακχέβακχον, verst. μέλος, oder dgl. eigentlich vom wiederholten Vocat. βάκχε, βάκχε, als ein Subst. gebildet, (wie wir mit den Liederanfängen auch machen) Aristoph. Eq. 406.

— χεία, ἡ, (βακχεύω) die Bacchusfeier, das Betragen einer Bacchantin.

— χεῖον, τὸ, Bacchustempel, γυναικῶν bacchische Versammlung von Frauen; neutr. von

— χεῖος, εία, εῖον, zum Bacchus od. zur Feier des Bacchusfestes gehörig, od. dem Betragen, der Wuth der Bacchantinnen ähnlich; enthusiastisch; θεὸς βάκχειος. S. βακχεύω.

— χειώδης, ὁ, ἡ, was -χεῖος und χικὸς, zw.

— χειώτης, ου, ὁ, s. v. a. βακχευτής, wie εὐιώτης, gebildet.

— χευμα, τὸ, (βακχεύω) ein Bacchusfest od. eine bacchantische Handlung.

— χεὺς, ὁ, s. v. a. βάκχος.

— χεύσιμος, ὁ, ἡ, bacchantisch; zur Bacchusfeier gehörig, bereit; von -χευσις, ἡ, das Feiern des Bacchusfestes, Bacchusfeier.

— χευτὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. βακχεύων, ὁ, Bacchant, der das Bacchusfest feiert: jeder der in religiöser oder heiliger Begeisterung u. Wuth sich befindet; dav. -χευτικὸς, ἡ, όν, zur Feier des Bacchusfestes gehörig: bacchantisch: s. v. a. βακχεῖος u. βακχικός.

— χεύτωρ, ορος, ὁ, was βακχευτής; von

— χεύω u. βακχέω, des Bacchus (βάκχος) Fest feiern: die Weihe, τελέτη des B. feiern, Herod. 4, 79. welcher auch Διονύσῳ Βακχείῳ τελεσθῆναι sagt, von der Weihe, welche unter diesem Namen alle drey Jahre die Griechen feierten. θεὸς Βάκχειος st. Διόνυσος. Soph. u. Eur. Dah. im Fanatismus, Enthusiasmus, Wuth seyn u. darinne etwas thun, od. nach Art der Bacchanten handeln od. sprechen, also enthusiastisch, fanatisch od. rasend handeln, sprechen. Auch vom Ort, wo Bacchusfeier ist.

— χέχορος, ὁ, ἡ, bacchische Chöre liebend, poet.

Βάκχη, ἡ, eine Bacchantin, wie βάκχος auch ein Bacchant, d. i. die, der das Bacchusfest feiert.

— χία, ἡ, u. -χιάζω, was βακχεία und βακχεύω.

— χιακὸς, βακχικὸς u. βάκχιος, ὁ, ἡ, bacchisch, bacchantisch dah. rasend, wüthend, enthusiastisch, fanat. Eurip. setzt auch βάκχιος, ὁ, f. βάκχος.

— χιὰς, ἡ, was βακχία, -εία.

Βάκχος, ὁ, *Bacchus*, Bacchus, d. Gott, dem man die Erfindung des Weins u. Weinbaues zuschrieb; daher auch metonymisch für Wein, wie *sine Cerere et Baccho.* Dasselbe ist ἴακχος, und das Wort geht wahrsch. vom Jauchzen u. Jubeln der Weinlese aus, von ἄχω, ἰάχω, ἰάζω. S. in ἄω. In dieser Rücksicht wurden die *Bacchanalia* oder Feste des Bacchus mit einer Art von fanatischer Raserey vorz. von Frauen im Freyen gefeiert. Als ein Bild der Zeugekraft in der Natur war ihm der *phallus* das Zeugeglied gewidmet u. ward bey öffentl. Festen in Procession unter darauf sich beziehenden Gesängen umhergetragen. 2) der das Bacchusfest feiert, Bacchant, wie βάκχη Bacchantin, βάκχοι ἔρωτος Aelian, Diener oder Begeisterte des Amor, sonst θιασῶται.

Βάκχων, ὁ, dimin. von βάκχος.

Βαλανάγρα, ἡ, (ἄγρα) womit d. βάλανος herausgezogen od. genommen wird, eine Art von Schlüssel. Bey Polyb. auch das Schloſs. Der βάλανος war ein eiserner Zapfen, der durch den vorgeschobenen Riegel (μοχλὸς) in die Pfosten der Thür und das daselbst befindl. Loch (βαλανοδόκη) geschoben, und dann bey Eröffnung der Thür, mit einem Haken od. Schlüssel (βαλανάγρα) wieder herausgezogen ward. Das alte Schloſs hatte wahrsch. keine Feder. S. κλεὶς. Der alte Schlüssel hatte einen, der lakonische drey Zacken od. Bärte, βαλάνους.

— λανεῖον, τὸ, das lat. *balineum*, *balneum*, Bad, Ort zum Baden; auch das zubereitete Wasser dazu: von

— λανεὺς, έος, ὁ, -λανείτης, der Bader, *balneator*, fem. -λανεύτρια, ἡ; dav.

— λανευτικὸς, zum Bade oder zum Bader gehörig, und -λανεύω, besorge das Bad, bediene beym Bade, bin Bader, βαλανεὺς. [Daſs βαλανεῖον von βάλανος sey, fällt in die Augen; der Zusammenhang ist wahrsch. der: man heizte vielleicht die Bäder, (wie man jetzt noch Fichten- u. Tannenzapfen zur Heizung braucht) mit den Fruchtschalen der Eichen u. ähnlicher Bäume, die βάλανοι heiſsen. Noch jetzt sind die Velonienbäume sehr zahlreich in der Levante, u. wird ein groſser Handel damit getrieben.]

— λανηρὰ, τὰ, neutr. plur. v. -ρὸς, ὰ, ὸν, was zur Gattung der Eicheln gehört, wie σιτηρὰ, σταχυηρὰ, καρυηρὰ, ὀστρακηρὰ u. dgl.

— λανηφαγέω, ich esse Eicheln, βάλανος; von -λανηφάγος, ὁ, ἡ, der, die Eicheln iſst od. friſst, v. Thieren.

— λανηφόρος, ὁ, ἡ, Eicheln tragend.

— λανίζω δρῦν, ich schüttle die Eiche od. schlage v. ihr die Eicheln ab; 2) τινὰ, einem ein *pessarium*, wie man sagt, ein Seifenzäpfchen setzen, in den Hintern stecken. S. βάλανος.

Βαλάνινος, aus der βάλανος Eichel, Dattel oder *glans myrepsica* gemacht, bereitet, davon

— λανὶς, ίδος, ἡ, u. βαλάνισσα, ἡ, s. v. a. βαλανεύτρια, [wie βασιλὶς, βασίλισσα zu βασιλεὺς.]

— λανίτης, ου, ὁ, u. ῖτις, ἡ, eichelartig-förmig; von Eicheln gemacht.

— λανοδόκη, ἡ, (δέχομαι) das Loch im Riegel u. Pfosten für den βάλανος. S. in βαλανάγρα.

— λανος, ἡ, d. Eichel; jede eichelförmige Frucht oder Körper, auch der Baum, der dergl. trägt; daher die Dattel; die *glans myrepsica;* auch ein Zapfen (*pessus*, *pessarium*), d. man in den Hintern bey Verstopfungen steckt; auch der Pflock, *pessus*, *pessulus*, womit man Thüren verschlieſst. S. in βαλανάγρα; endlich auch der vordre Theil des männl. Gliedes, Eichel.

— λανόω, ich bringe in die Gestalt einer βάλανος Eichel; 2) ich schlieſse zu od. verriegele mit eingesteckter βάλανος, Zapfen, *pessulus:* auch obscön, bey Arist.

Βαλαντίδιον, τὸ, dimin. von -λάντιον, τὸ, Beutel, Sack, Geldbeutel.

— λαντιοτομέω, beutelschneiden; v.

— λαντιοτόμος, ὁ, ἡ, od. -ητόμος, ὁ, ἡ, den Beutel abschneidend; Beutelschneider.

— λανώδης, ὁ, ἡ, eichelartig.

— λανωτὸς, (βαλανόω), wie eine βάλανος gestaltet.

Βαλαύστιον, τὸ, die Blüthe des wilden Granatbaums; die unreife Granatfrucht; *balaustium.*

Βαλβὶς, ίδος, ἡ, die Schranken, längs welcher die Wettläufer, Wettkämpfer in einer Linie standen, um nach einem gegebenen Zeichen zugleich aufzubrechen; die lat. *carceres.* Figürlich: wie *spatium, curriculum vitae*, βαλβῖδα βίου. Eurip. Auch der Standort, auf welchem man steht, wenn man den Discus wirft. Ueberh. bedeutet d. Wort s. v. a. βαθμὸς, ἔρεισμα, d. i. Basis, Stütze, Staffel, Stufe. Also ist es s. v. a. βηλὸς Schwelle, v. βάω, βηλὸς, βηλὶς, βαλὶς, mit dem Digamma.

Βάλε, bey d. Spätern, ἄβαλε, Adverb. od. Conj. s. v. a. *utinam;* wollte Gott! eigentl. Imperat. wie ἄγε, φέρε etc.

Βαλέει, βαλέειν, u. βαλέω. S. βάλλω.

Βαλὴν, od. βαλλὴν, ῆνος, ὁ, König; dav. βαληναῖος od. βαλλιναῖος od. m. einem λ, königlich; ein fremdes Wort bey Aeschyl. Prom. Man findet auch βλῆνος, ὁ, contr. und vom genit. des vo-

rigen gemacht, wie φύλαξ und φύλακος u. a. m. S. auch βλέννος.

Βαλιός, ά, όν, u. βάλιος, ία, ιον, gefleckt, bunt; 2) schnell.

Βαλλέσκετο, ion. poet. impf. zu βάλλομαι.

Βάλλησα, u. βαλλήσομεν. S. βάλλω.

Βαλλίζω, f. ίσω, (βάλλω), ich werfe oft hin u. her, näml. die Füfse od. Schenkel; dah. ich hüpfe, springe, tanze; dav. -λλισμός, ό, d. Hüpfen, Tanzen, wov. vermuthl. d. ital. *ballare*, franz. *ballet*, unser Ball.

Βαλλίων. S. ἰσοβαλλίων.

Βάλλω imperf. ἔβαλλον; der aor. ἔβαλον ist vom alten Stammwort βάλω, wov. βαλέω, βαλέει und βαλέειν ion. noch nicht contr. fut. ist, st. βαλῶ, βαλεῖ, βαλεῖν, das zugleich der Infin. des aor. ist. [Von βαλέω, ist βαλλήσω, wie τυπήσω v. τυπέω att. fut. u. aor. βάλλησα st. ἐβάλλησα. Von βαλέω, contr. βλέω, sind die Perfecta βέβληκα, βεβλημένος, ἐβλήθην, βληθεὶς und das Verbum βλῆμι gemacht Von der ε-Form βέλω od. βέλλω ist βέλος und βόλος wie von στέλλω, στόλος.] Die Bedeut. ist: schwingen, schleudern, werfen; mithin berühren, treffen, daher auch für die Folge davon, niederwerfen, verwunden, erlegen. Eben so β. δακρῦ Thränen niederwerfen, fallen lassen, od. vergiefsen: auch besprützen, besprengen vom Wasser oder Staube. Hom. Ili. λ, 536. u. ψ, 502. Hym. in Cer. 50. überh. bey Dichtern. Im mildern Sinne ist es legen, niederlegen, anlegen, (von Kleidungsstücken, Waffen) nach unserer Art; nach Art der Alten ist das Ankleiden mehr ein Umwerfen loser und flatternder Gewänder, als des Mantels, Schleiers etc. Hineinlegen, z. B in die Hände, in den Helm, bey Homer: eben so bey Hom. und Herodt. βάλλειν τὶ τινὶ ἐνὶ θυμῷ was er sonst τιθέναι τινὶ ἐπὶ φρεσὶ nennt, einem etwas in das Herz legen, eingeben, anrathen; med. βαλέσθαι ἐνὶ φρεσὶ, etwas zu Herzen nehmen, überlegen, nie vergessen; was Virgil. Aen. *conditum mente tenere, animis figere*, ausgedrückt hat. βάλλ' (σεαυτὸν) εἰς κόρακας geh an den Galgen, lauf zum Henker, *abi in malam rem*. Bey Herod. kommt häufig vor ἐπ' ἐμεωϋτοῦ βαλόμενος ἔπρηξα, ἔκτισα πόλιν, und dergl. sichs selbst vorsetzend, vornehmend, für sich allein, für seinen Kopf, aus eignem Antriebe; im Vertrauen auf sich selbst. [Dafs πάλλω, *pello*, πέλω, nur eine härtere Aussprache sey, lehrt die übereinstimmende Grundbedeut. dieser Formen mit βάλλω u. s. w. Schwingen, schwenken, transit. u. intransit. wird ja wohl werfen, schleudern, u. s. w. involviren, da der Grundbegriff Bewegung durch Schwung ist. Freilich drücken die Verba ihrer Natur nach Bewegung aus; man mufs sich aber die Arten der Bewegung schematisiren.]

Βάλω. S. βάλλω.

Βαλσαμίνη, ἡ, eine Pflanze, von -σαμον, τὸ, *Balsamum*, versetzt βλάσαμον, das wohlriechende Harz des Balsambaums, βάλσαμος, ἡ; davon -σαμώδης, dem Balsam am Geruche ähnlich, u. -σαμὼν, ὁ, Balsamgarten.

Βᾶμα, τὸ, dor. st. βῆμα.

Βάμβα, τὸ, dor. st. βάμμα, ἔμβαμμα.

Βαμβαίνω, ich stammle; zittre (klappre) vor Furcht oder Kälte; ich spreche undeutl.; ein nachgeahmter Laut, (wie βάζω, βαβάζω) βαμβάω; wov. βαμβαλὸς und βαμβάλω, Moschi Idyll. 3. wo gewöhnl. falsch λάμβανε st. βάμβαλε lisple, steht. Man findet auch βαμβακύζω und -λύζω u. -λίζω geschrieben. Cicero Philipp. 3, 6. *Bambalio quidam, qui propter haesitantiam linguae stuporemque cordis cognomen ex contumelia traxerit.*

Βαμβακεύω, βαμβακία, βαμβακευτρία, βαμβακὶς u. βαμβακίζω, s. v. a. φαρμακεύω, φαρμακία, φαρμακευτρία, φαρμακεύω; entweder von βάμβα dor. st. βάμμα, od. von βάζω, βαβάζω, βάβαξ, βάμβαξ, in dem Sinne wie βασκαίνω.

Βαμβακοειδής, ὁ, ἡ, st. βομβυκοειδὴς

Βᾶμες, conj. 1. pl. dor. st. βῶμεν v. βῆμι.

Βάμμα, τὸ, (βάπτω) die Tunke, Brühe, Tütsche, Farbe, worein man etwas taucht; also Farbe; auch Essig zur Tunke *embamma* gebräuchlich. σαρδιανικὸν βάμμα, Scharlachbrühe; figürl. für Prügelsuppe; wie unser Pöbel das Blut: rothe Suppe nennt, Aristoph. Ach. 112.

Βᾶν, poet. st. ἔβαν, ἔβησαν.

Βαναυσία, ἡ, das Handwerk; die Lebensart u. Handthierung der Handwerker. Bey Herodot. 2, 166 sind βαναυσίαι, χειρωναξίαι, u. τέχνη einerley, so wie χειροτέχνοι, βάναυσοι u. χειρώνακτες Handwerker.

— ναυσικός, ή, όν, zum βάναυσος, Handwerker, Handwerksmann gehörig od. ihm gebührend, od. ähnlich; dah. handwerksmäfsig, philisterhaft, dem Genialen und Liberalen in That, Leistung und Gesinnung entgegen. τέχνη βαναυσική die Kunst eines Handwerksmannes, eine sitzende Kunst, Handwerk, *ars sellularia*.

— ναυσος, ὁ, ἡ, Adv. βαναύσως, von βαῦνος der Ofen (von αὔω, mit dem dig. aeol. βαύω) st. βαύναυσος, eigentl. der bey einem Ofen od. Kamine arbeitet, hernach überh. der eine jede sitzende, dah. ungesunde u. bey krie-

gerischen od. nomadischen Völkern verachtete Lebensart treibt. So βάναυσος τέχνη oder ἔργον βάναυσον, oder βάναυσος βίος, eine sitzende Lebensart, wo es adjective steht, was sonst βαναυσικὸς. Von der Denkungsart solcher Leute kommt es, dafs man βάναυσος u. βαναυσία auch von übertriebener eiteln und läppischen (philisterhaften) Pracht und Aufwande brauchte; auch wird βάναυσος überh. ein illiberaler, neidischer, abgünstiger Mensch genennet.

Βαναυσοτεχνέω, (τέχνη) od. -ναυσουργέω, (ἔργον) ich treibe eine sitzende Lebensart, bin ein βαναυσουργὸς Handwerksmann; dav. -γία, ἡ, Handwerk, Handarbeit.

Βάξις, εως, ἡ, (βάζω) s. v. a. Φάτις, Φήμη, Sage, Rede, Ruf, Gerücht, Nachrede, Orakelspruch, poet.

Βαπτίζω, f. ίσω, v. βάπτω, ich tauche oft ein, unter; dah metaph. οἱ βεβαπτισμένοι, Plat. Symp. die zu viel getrunken haben, benippt; vergl. βρέχω. ἐγὼ γνοὺς βαπτιζόμενον τὸ μειράκιον, Euthyd. dafs der Knabe durch die Fragen in Verwirrung gerieth und sich nicht heraushelfen konnte, dah. folgt: οὐ γάρ ἐστί μοι ἀνάδυσις, emergere enim hinc non possum. - ὀφλήμασι βεβαπτισμένος, in Schulden steckend, damit überhäuft, Plutar. 2) ich schöpfe, wie βάπτω, Plutarch. Alex. metaph. ταῖς εἰςφοραῖς mit Abgaben erschöpfen. Diod. Sic.

— τισις, εως, ἡ, od. -τισμὸς, ὁ, d. Ein-Untertauchen, Taufen, Baden.

— τισμα, τὸ, das Ein-Untergetauchte; auch st. d. vorh.

— τιστήριον, τὸ, Bad, Ort z. Baden.

— τιστὴς, οῦ, ὁ, der Ein-Untertaucher.

— τὸς, ἡ, ὸν, eingetaucht, gefärbt, dah. auch bunt; auch geschöpft, od. zu schöpfen.

Βάπτω, f. ψω, aor. 2. pass. ἐβάφην, [taufen im alten Sinne des Worts, wo es so viel als tiefen hiefs (wie βύπτω)] tauchen, eintauchen (in Farbe, dah.) färben; (in Beize) beizen; auch glasiren, u. von Stahl u. Eisen, es härten; untertauchen (in Wasser) waschen, schöpfen, füllen, (wobey ich das Gefäfs eintauchen mufs.) βάπτεται ἡ ναῦς, das Schiff wird untergetaucht, geht unter; βάπτοι als neutr. st. βάπτοιτο, Arat. Dios. taucht sich unter. S. βαπτίζω. Eine andre Form ist βύπτω.

Βάραγχος, βαράγχιον, βαραγχιάω, was βράγχος u. s. w.

Βάραθρον, τὸ, ion. βέρεθρον, Schlund, tiefe Höhle, Abgrund; vorz. zu Athen der Ort, worein man die zum Tode Verurtheilten stürzte; dah. Verderben, Untergang; auch metaph. wie *barathrum*, von Menschen, der ein Abgrund, als Schlemmer u. Geizhals. Besond. heifsen βάραθροι, lat. *barathrones*, Menschen, die das *barathrum* verdient hätten, wie πέδων st. πεδῶν ἄξιος, τύμβε st. ταφῆναι ἄξιε, u. wie wir Jemand einen Strick, Galgenstrick nennen, der ihn verdient hätte. [Das Etym. M. giebt auch βέθρον als syncopirte Form für βέρεθρον an, die aber eigentl. βέρθρον heifsen müfste, wenn man nicht etwa dabey an βάθρον od. βόθρος gedacht und es davon abgeleitet hat, welches mir sehr wahrsch. ist. Denn es ist eine lächerliche Voraussetzung, die Alten müfsten alle ihre Worte regelmäfsig gebildet haben. So dafs βάθρον im Sinne von ἄβυσσος das Wahre, βάραθρον aber durch Nebengedanken an βόρβορος, τάρταρος, κάρκαρος entstanden seyn dürfte; wie noch jetzt, um und neben uns, Worte verunstaltet werden, weil man das Etym. nicht weifs oder nicht anerkennt.] Dav. — θρόω, ῶ, f. ώσω, in den Abgrund stürzen; — θρώδης, εος, ὁ, ἡ, einem Abgrunde ähnlich od. gleich.

Βαρβαρίζω, f. ίσω, sich wie ein Ausländer betragen, ihm nachäffen, in fremder Sprache reden, od. wie ein Fremder die Sprache fehlerhaft sprechen od. schreiben; von d. Partey der Barbaren, bey d. Griechen und Atheniensern, vorz. der Perser seyn, es mit ihnen halten.

— βαρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, fremd, ausländisch, dem Charakter, der Art eines βάρβαρος, Ausländers gemäfs, aber nur im Gegensatz von ἑλληνικὸς, nicht etwa barbarisch, wie wir es brauchen; sondern nur nicht-griechisch, ausländisch.

— βαρισμὸς, ὁ, das Reden einer fremden Sprache, das Reden einer Sprache nach Art eines Fremden, also fehlerhaftes Reden od. Sprechen.

— βαριστὶ, Adv. (βαρβαρίζω) nach Art od. in der Sprache der Barbaren, vorz. d. Meder oder Perser.

— βαρόγλωσσος, ὁ, ἡ, der eine fremde Sprache spricht: der das Griechische grob und fehlerhaft spricht.

— βαρόκτονος, ὁ, ἡ, (κτείνω) von Fremden, Barbaren, vorzügl. von den Medern od. Persern ermordet.

Βάρβαρος, ὁ, ἡ, ein jeder Nicht-Grieche, Fremde, Ausländer, so wie bey den Römern *barbarus* ein jeder Nicht-Römer. Dah. so häufig ἕλληνες καὶ βάρβαροι. Mithin einer, der nicht die griechische, sondern eine fremde Sprache spricht. Denn was Herodot. (2, 158) von den Aegyptiern sagt, das gilt ganz eigentl. von den Griechen: βαρβάρους πάντας οἱ Αἰγύπτιοι καλέουσι τοὺς μὴ σφὶ ὁμο-

γλώσσους, so wie Ovid. (Trist. 5, 10.) in den Pontus verbannt, spricht: *barbarus hic ego sum, quia non intelligor ulli.* Und weil nun die Griechen sich allein für ein gebildetes, aufgeklärtes Volk hielten, so heifst βάρβ. auch roh, ungebildet, ungeschliffen, ungelehrt. [Dafs das Wort von Nachbildung eines fremden unverstandnen und unverständlichen Tons' od. Lauts ausgeht, lehrt aufser seiner Bildung, auch: dafs die Vögel βαρβαροὶ heifsen, Aristoph. Av. 199. u. dafs bey Herodot. 2, 57 βαρβαρίζειν u. ὄρνιθος τρόπον φθέγγεσθαι gleichbedeutend ist, u. so kommen auch uns die slavischen Sprachen insonders als ein Vogelgezwitscher vor: denn jedes Volk hält seine Sprache allein für bedeutend u. ausdrucksvoll, wie man an allen Ausländern bemerkt, welche einem versichern, diefs od. das, wie sie es in ihrer Sprache sagten, liefse sich gar nicht in einer andern ausdrücken.]

Βαρβαροστομία, ἡ, (στόμα) fremdartige, fehlerhafte Aussprache oder Rede; von -βαρόστομος, ὁ, ἡ, der, die eine fremde Sprache redet oder wie ein Fremder spricht.

— βαρότης, ητος, ἡ, Betragen eines Ausländers, eines Feindes, mithin Wildheit, Grausamkeit, Barbarey.

— βαροφωνέω, ῶ s. v. a. βαρβαρίζω, eine fremde Sprache sprechen; das griech. wie ein Fremder sprechen, also fehlerhaft sprechen.

— βαρόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) was βαρβαρόγλωττος.

— βαρόω, ῶ, fremd machen, also eines Fremden Gewalt unterwerfen, od. ihn zum βάρβαρος d. i. wild, grausam machen, einen verwildern lassen; so wie βαρβαροῦμαι, selbst verwildern, weil man unter Ausländern lebt und ihre Sitten annimmt; vrgl. ἐκβαρβαρόω.

Βαρβιτίζω, auf dem βάρβιτον, τὸ, u. βάρβιτος, ἡ, spielen: ein musikalisches Instrument, wie die Leyer, mit vielen Saiten bezogen; wird auch mit der Leyer, λύρα, selbst verwechselt; dav. — βιτῳδός, ὁ, ἡ, (ᾠδὸ) der zur Leyer, zum βάρβιτος singt.

Βάρδιστος, η, ον, versetzt st. βράδιστος. S. in βραδὺς.

Βαρέω, ῶ, f. ήσω, βεβαρηότα, st. -ηκότα, Hom. s. v. a. βαρύνω.

— ρέως, Adv. von βαρὺς.

— ρημα, τὸ, (βαρέω) s. v. a. βάρος.

Βάρις, ιος, od. ιδος, ἡ, eigentl. eine Art von Kähnen oder künstlichem Flofs, *ratis*, in Aegypten, die Herodt. 2, 96. beschreibt; bey Dichtern überh. für Kahn, Nachen; dav. βαρίτης der auf einem solchen Kahne fährt. Bey den spätern Griechen eine Art Thurm; auch πυργόβαρις; ferner ein grofses Haus, Palast, *insula*.

Βάρος, εος, τὸ, Last, Gewicht, Schwere, Druck. Dah. das, was einem lästig wird, drückt u. kümmert. Unsre Vorfahren brauchten Schwere, ebenfalls für Kummer, Gram, Niedergeschlagenheit. Vom Menschen, wie βαρὺς, Stärke, Vermögen, Macht od. Ansehen, Würde, *gravitas*; wie wir auch sagen: dieser Mann, diese Sache macht Eindruck, hat Nachdruck, Gewicht.

— ροῦλκον, τὸ, (βαρὺς, ἕλκω) eine Hebewinde, des Archimedes Erfind.

— ρυαής, ὁ, ἡ, (ἄω) was βαρύοσμος, poet.

— αλγής, έος, ὁ, ἡ, od. -άλγητος, ὁ, ἡ, (ἀλγέω) schwer leidend; act. schwere Leiden verursachend, poet.

— αχής, ὁ, ἡ, dor. st. βαρυηχής.

— βόας, (βοὴ) stark schreyend, poet.

— βρεμέτειρα, ἡ, fem. von -τὴρ, gew. -της, ου, ὁ, (βρέμω) stark, fürchterlich donnernd; s. v. a. folg. die Form -βρομήτας, Anal. 2. zw.

— βρομος, ὁ, ἡ, stark brummend, tönend, rasselnd, tosend, als der Donner; auch αὐλὸς w. m. s. poet.

— βρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, (βρόω) stark beifsend, fressend, nagend, als Kummer, poet.

Βαρύγδουπος, ὁ, ἡ, od. -δουπος, ὁ, ἡ, (δοῦπος) von schwerem Getöse, stark-tosend, poet.

— γλωσσος u. -γλωττος, ὁ, ἡ, (γλῶττα) dessen Zunge schwer, lästig ist.

— γλώχιν, ὁ, ἡ, mit schwerer Spitze, poet.

— γούνατος u. -γουνος, ὁ, ἡ, (γόνυ, γοῦνυ) mit schwerem Knie, langsam, poet.

— γυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) schwer von Gliedern, gliederlahm, langsam; act. gliederlähmend, ermüdend, ermattend, poet.

— δαιμονέω, unglücklich seyn; dav. -δαιμονία, ἡ, schweres Geschick, Unglück; von -δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, dessen Geschick drückend, schwer ist; unglücklich, elend, poet.

— δακρυς, υος, ὁ, ἡ, od. -δάκρυος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) bitterweinend, poet.

— δεσμος, ὁ, ἡ, fest gebunden, schwer gefesselt, poet.

— δικος, ὁ, ἡ, (δίκη) schwere Rache nehmend, übend, poet.

— δότειρα, ἡ, Unglückgeberin; poet.

— δουπος, s. v. a. βαρύγδουπος.

— εγκέφαλος, ὁ, Schwere des Gehirns, Kopfweh, Schnupfen; zw. bey Plut. 10. p. 470 ist es ein Schimpfwort des Epikurus für Dummkopf od. das lat. *cerebrosus*.

Βαρύζηλος, ὁ, ἡ, sehr eifersüchtig od. erzürnt, poet.

— ηκοέω, schwer hören; dav. -ηκοΐα.

ἡ, d. schwere Gehör; von -ηκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοὴ) schwer hörend.

Βαρυηχὴς, έος, u. βαρύηχος, ὁ, ἡ, schwer-starktönend, lautbrausend, poet.

— θυμέω, schwermüthig, niedergeschlagen, mifsvergnügt, mifsmüthig, traurig, ärgerlich, zornig seyn, im med. ἐπί τινι; dav. -θυμία, ἡ, das Subst. von -θυμος, ὁ, ἡ, Adv. θύμως, von od. mit schwerem Gemüthe, θυμὸς, schwermüthig, niedergeschlagen, mifsmüthig, mifsvergnügt, sehr betrübt; aufgebracht, zornig.

Βαρύθω, f. ύσω, beschwert, niedergedrückt werden, schwer od. langsam seyn: überh. s. v. a. βαρύνομαι u. βρίθω, welches aus βαρύθω syncopirt ist.

— κάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) v. schwerem, trägen, od. furchtsamen Herzen; auch von trägem Verstande.

— κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) mit schwerem Kopfe; plattköpfig, Vitruv.

— κομπος, ὁ, ἡ, stark-schwertönend, poet.

— κοτος, ὁ, ἡ, schwerzürnend, anfeindend; auch pass. angefeindet, poet.

— κτυπος, ὁ, ἡ, schwer od. fürchterlich tosend, poet.

— λαίλαψ, πος, ὁ, ἡ, fürchterlich tobend. S. λαίλαψ; poet.

Βαρύλλιον, τὸ, ein kleines Gewicht, βάρος; (wie von ἔπος ἐπύλλιον, von εἶδος εἰδύλλιον etc.) Bey Synes. Ep. 15. eine Art von Bierwage, eigentl. aber der beschwerende od. herunterdrückende Theil daran.

— λόγος, ὁ, ἡ, dessen Rede schwer od. lästig ist; ἔχθος Hafs aus beleidigenden Reden entstanden, Pind.

— λυπος, ὁ, ἡ, (λυπὴ) schwer oder stark kränkend; sehr od. stark gekränkt, od. traurig.

— μαστος, ὁ, ἡ, von schweren-starken Brüsten.

— μήνιος, ὁ, ἡ, od. -μηνις, ιος ὁ, ἡ, (μῆνις) von schwerem, unversöhnl. Zorne, poet.

— μισθος, ὁ, ἡ, schweren Lohn bekommend od. nehmend, poet.

— μοχθος, ὁ, ἡ, mühselig; viele Arbeit erfordernd od. duldend, poet.

Βαρυνθεν, aeol. st. ἐβαρύνθησαν.

— νοσος, ὁ, ἡ, schwere Krankheiten leidend od. verursachend.

Βαρυντικὸς, ἡ, ὀν, was beschweren od. belästigen kann, darzu eingerichtet ist; 2) st. βαρυτονῶν, ὄντες; von

Βαρύνω, f. υνῶ, (βαρὺς) beschweren, belästigen; im med. wie *aegre ferre* od. *premi*. 2) den Gravis setzen; grammat.

— νωτος, ὁ, ἡ, mit schwerem od. beschwertem Rücken.

— οδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμὴ) von lästigem, unangenehmen od. betäubenden Geruche, s. v. a. βαρύοσμος.

Βαρυόπης, ου, ὁ, von schwerer Stimme, starkem Getöse, ὄψ, poet.

— όργητος, ὁ, ἡ, (ὀργέω) s. v. a. βαρυμήνιος.

— οσμος, ὁ, ἡ, s. v. a. βαρύοδμος.

— παθέω, schwer leiden, sehr unzufrieden mit etwas seyn; Plutar.

— πάλαμος, ὁ, ἡ, (παλάμη) χόλος, Pind. dessen Hand schwer aufliegt, schwere Rache übender Zorn.

— πειθὴς, ἑος, ὁ, ἡ, (πείθομαι) der schwer folgt od. sich schwer überzeugen od. überreden läfst.

— πενθὴς, έος, ὁ, ἡ, od. -πενθος, ὁ, ἡ, schwer oder tief trauernd; act. schwere Trauer verursachend. -πένθητος, ὁ, ἡ, schwer trauernd. — πενθία, und -πένθεια, ἡ, schwere tiefe Betrübnifs od. Trauer.

— πεσὴς, ὁ, ἡ, (πίπτω, πεσέω) schwer fallend, poet.

— πήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) schweren Schaden bringend.

— πνείων, s. v. a. folg. auch vom Winde.

— πνοος, ὁ, ἡ, (πνοὴ) schwer athmend, od. s. v. a. βαρύοδμος.

— ποτμος, ὁ, ἡ, den ein schwerer Fall, πότμος, ein grofses Unglück getroffen, unglücklich.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, mit od. von schwerem Fufse; ὄζος die Keule des Hercules, Anal. 2, 226; überh. schwer od. die Füfse beschwerend.

Βαρὺς, εῖα, ὺ, schwer, gewichtig. Dah. auch stark, grofs, grob, als ein starker Mensch, starker Schall; βαρὺς, (grob) tief, vom Tone, dem ὀξὺς (fein) hoch entgegen, wie *acutus* u. *gravis*. Von Menschen; a) im guten Sinne, ein Mann, der fest steht, schwer von der Stelle zu bringen ist, d. i. im phys. Sinne stark, vielvermögend, mächtig; im moral. der schwer von seinen Grundsätzen abzubringen ist, wie im Lat. *vir gravis*, *gravitas*, standhaft u. defswegen ehrwürdig und geschätzt. b) im schlimmen Sinne schwer aufliegend, lästig, beschwerlich fallend, schädlich; dah. vom Orte, dessen Luft mir auffällt, schädlich wird, also ungesund; betäubend, Kopfschmerz u. Schwindel verursachend. c) auch grob, plump u. grausam. Adv. βαρέως, schwer, lästig, sehr; z. B. βαρέως φέρειν τὶ, *graviter ferre*, es wird mir etwas lästig, ich dulde es ungern; es fällt mir schwer, sagt der Deutsche. βαρ. ἀκούειν, etwas nicht gerne hören. Dasselbe ist das poet. βριθὺς (von βρίθω. S. βρίθω und βαρύθω) und βραδὺς, in der Bed. wo schwer, zugleich langsam und träg ist, gehört auch hieher, versetzt, st. βαρδὺς; dah. auch βάρδιστος st. βράδιστος. (δ hat sich oft

zu ρ gesellt) oder st. βριθὺς, durch Rückkehr des Grundvocals.

Βαρυσίδηρος, ὁ, ἡ, schwer von Eisen od. Stahl, mit Eisen beschwert, poet.

— σκίπων, ὁ, ἡ, mit schwerem Stabe, od. Keule, poet.

— σμάραγος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐρισμάραγος, poet.

— σταθμέω, ῶ, od. -θμίζω, zw. schwer wiegen, sehr schwer seyn; von

— σταθμος, ὁ, ἡ, schwer wiegend, schwer an Gewicht.

— στένακτος, ὁ, ἡ, (στένω) was — στονος.

— στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit schwerer (tiefeindringender) Schneide od. Schärfe, Schmitze, als eine Geifsel, poet.

— στονος, ὁ, ἡ, (στένω) schwer-tiefseufzend; was dergl. veranlafst, der tief zu seufzen Ursach hat, unglücklich. - στόνως φέρειν mit Seufzen dulden, Aesch. Eum.

— σύμφορος, ὁ, ἡ, den schweres Unglück, συμφορὰ, getroffen, höchst unglücklich. -ρώτατα, neutr. als Adv. zum gröfsten Unglücke.

— σφάραγος, ὁ, ἡ, stark rauschend, S. ἐρισφάραγος, was - σμάραγος.

— σωμος, ὁ, ἡ, (σῶμα) von mit starkem Körper.

— ταρβὴς, ὁ, ἡ, (τάρβος) schweren Schrecken machend od. habend, poet.

Βαρύτης, ητος, ἡ, Schwere, Gewicht, Last, Beschwerlichkeit, Lästigkeit, ein lästiges Betragen, Härte.

— τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) von schwerem Werthe, kostbar; act. hohen Preis setzend.

— τλητος, ὁ, ἡ, (τλάω) schwer zu dulden, unerträglich; od. schwer duldend.

— τονέω, dav. -τόνησις, ἡ. S. d. folg.

— τονος, ὁ, ἡ, Adv. -τόνως, s. v. a. βαρύφωνος; 2) compact, derb, fleischicht, als στέρνον; 3) was den *accentus gravis* hat; grammat.; dah. βαρυτονέω, den *accentus gravis* setzen, d. h. die letzte Sylbe eines Worts, wie wir sagen, unbetont lassen, u. wenn sie bereits einen Ton, den *acutus* (´), hat, z. B. θεός, sie mit gedämpftem Accent aussprechen u. θεὸς schreiben. Ein Wort heifst βαρύτονον, das den Accent auf der vorletzten Sylbe hat, und die letzte unbetont läst, als λέγω, τύπτω etc. welches dem äolischen Dialect vorzüglich eigen war, der auch hierin seine Verwandtschaft mit dem Deutschen bethätigt. S. d. Grammatik.

— φθογγος, ὁ, ἡ, (φθογγὴ) schwer-tief-starktönend, schallend, sprechend.

— φλοισβος, ὁ, ἡ, schwer od. tief brausend, poet.

Βαρύφερτος, ὁ, ἡ, (φέρτος) schwer beladen od. belastet.

— φρονέω, mifsmüthig, traurig seyn.

— φροσύνη, ἡ, Mifsmuth, Betrübnifs; von — φρων, ονος, ὁ, ἡ, mifsmüthig, betrübt; auch wie βαρύθυμος, zornig, wild.

— φωνέω, ῶ, eine grobe - starke Stimme - Sprache haben od. führen; davon — φωνία, ἡ, eine starke, schwere, grobe Stimme, Aussprache; von — φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) der eine schwere, grobe, starke Stimme od. Aussprache hat.

— χειλος, ὁ, ἡ, mit od. von schwerer Lippe, poet.

— ψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) dessen Seele schwer ist, träge; od. dessen Gemüth niedergebeugt ist, schwermüthig, traurig.

— ώδης, ὁ, ἡ, (ὄζω u. ὄδω) was βαρύοδμος.

Βαρυώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) schwere Schmerzen duldend, od. act. heftig schmerzend.

Βᾶσαν, st. ἔβησαν.

Βασαναστραγάλα, Beyw. des Podagra, Lucian. weil es die Gelenke (ἀστράγαλος) foltert, βάσανος.

— νηδὸν, Adv. von βάσανος, durch Marter, Folter.

— νεύω, gewöhnl. βασανίζω, f. ίσω, an den Probierstein, βάσανος, halten, daran reiben; dah. proben, erproben, erforschen, überführen, (Xenoph. Oec. ὑπὸ δακρύων βασανίζεσθαι, von den Thränen, die die Schminke abreiben, überführt werden, dafs man eine falsche Farbe hatte); foltern, foltermäfsig ängstigen; dav. νισμὸς, ὁ, Erprobung, Erforschung, Foltern, foltermäfsiges Aengstigen.

— νιστήριον, τὸ, der Ort zum Untersuchen, Foltern, Aengstigen; auch das Werkzeug dazu; eigentl. neutr. v. -νιστήριος, zum Foltern gehörig, v.

— νιστὴρ, od. -στὴς, οῦ, ὁ, fem. -στρια, ἡ, der, die foltert, quält, prüft, erforscht.

Βάσανος, ἡ, Probierstein, *lapis Lydius, coticula.* Dah. die Probe, die ich mache, ob etwas ächt od. wahr sey, also Untersuchung; und weil diese bey Beschuldigten durch die Folter angestellt wurde, so heifst es auch Folter, (plur. βάσανοι, Folterwerkzeuge) u. jedes foltermäfsige Aengstigen; die Probe, die ich gebe, dafs etwas ächt od. wahr sey, βάσανον διδόναι τῆς πίστεως, od. τοῦ πιστὸν εἶναι, eine Probe von seiner Treue, Ergebenheit geben.

Βασεῦμαι, dor. st. βασοῦμαι, für βήσομαι, von βάω, βῆμι.

Βασίλεια, ἡ, Königin. -σιλεία, ἡ, Reich, Königreich, Regierung; auch

wie βασίλειον, τὸ, das Diadem; Diod. I, 47. davon

Βασιλειάω, ῶ, ich strebe nach dem Reiche, der Regierung.

— σίλειον, τὸ, königl. Wohnung; im Lager ist es das königl. Zelt, auch Wohnung od. Zelt des obersten Befehlshabers; 2) auch d. Diadem; eigentl. neutr. mit verst. στέμμα von

— σίλειος, ὁ, ἡ, königlich, dem Regenten od. Könige gehörig, von ihm bestellt, gesetzt.

— σιλεὺς, έως, ὁ, Herrscher, König, Regent; in den ältesten Zeiten übrh. ein Anführer, Richter u. dgl. von βάω, βάσις, βασιλὸς, der voranschreitet, wie *Dux*, Fürst, Herzog u. dergl. In Athen hiefs der zweyte Archon βασιλεὺς, u. seine Frau βασίλισσα, ähnlich dem *rex sacrificulus* der Römer. Sonst heifst gewöhnl. der Perser - König βασιλεὺς, auch μέγας βασιλεὺς, wie jetzt der Türken Grofsherr. Comp. βασιλεύτερος, ein gröfserer, würdigerer König, superl. βασιλεύτατος, d. gröfste u. würdigste, ehrwürdigste König. Hom.

— σιλευτὸς, ἡ, ὸν, v. Königen regiert; von

— σιλεύω, f. εύσω, ich werde od. bin Regent, regiere, τινὸς, über etwas; βασιλεύομαι, werde beherrscht, stehe unter einem Regenten od. Könige.

— σιληῒς, ίδος, ἡ, Adj. s. v. a. βασιλική.

— σιλήϊος, ion. st. βασίλειος.

— σιλίζομαι, ich betrage mich königlich; hingegen βασιλίζω ich bin v. d. Partey, Gesinnung d. Königs.

Βασιλικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, s. v. a. βασίλειος, königlich; βασιλικὴ (οἰκία) königl. Wohnung; vorz. mit verstandenem στοὰ, lat. *basilica*, auch *regia*, Säulengänge, dergl. in den ältesten Zeiten um die königl. Wohnungen gingen. Bey den Römern war nach Vitruv 5, 1, *Basilica* ein öffentliches Gebäude am Markt zum Gebrauche der Handelsleute u. der Rechtspflege, mit doppelten Säulengängen inwendig. Constantin liefs nach diesem Modell die christlichen Kirchen bauen, die dah. den Namen *Basilica* bekamen; und ihn noch in Italien führen, wenn sie diese Bauart haben.

— σιλίνδα, näml. παιδιὰ, ἡ, das Königspiel der Kinder; wie ἀριστίνδα gemacht.

— σίλιννα, ἡ, s. v. a. βασίλεια, βασιλὶς, βασίλισσα, βασίλιττα, Königinn; auch hiefs βασίλισσα die Frau des ἄρχων βασιλεὺς zu Athen.

— σιλίσκος, ὁ, dimin. v. βασιλεὺς, kleiner König; 2) Zaunkönig, *regulus*, ein Vogel; 3) eine Eidechsen- od. Schlangenart, *basiliscus*, der Basilisk.

Βάσιμος, ὁ, ἡ, (βάω) zum Ersteigen, ersteiglich, was man ersteigen kann, worauf man gehen, treten, fest stehen kann; fest, sicher; auch was man erstiegen hat.

Βάσις, εως, ἡ, (βάω, βαίνω) d. Schritt, Tritt, Gang; dah. auch Takt, ῥυθμὸς; das, womit ich gehe, Fufs, Fufssohle; das, worauf ich gehe, stehe, Grund, Grundboden, Grundpfeiler, Grundlage, Fufs, Piedestal, Basis.

Βασκαίνω, f. ανῶ, a. ἐβάσκηνα, pass. ἐβασκάνθην, (von βάζω, βάσκω, βασκάνω, schwatzen) besond. lügenhaft schwatzen od. übels nachreden, verläumden; und βάσκανος, ein Schwätzer, der übels nachredet, verläumdet, lügt: so Aristoph. Plut. 571. u. Demosth. der βάσκανος häufig für Verläumder, συκοφάντης braucht. 2) besprechen, bereden, beschreyen, d. i. behexen, welches, wie man glaubte, durch Lob sowohl als durch Tadel u. neidische Blicke geschehen könne, (wefswegen man, um das Beschreyen od. Behexen abzuwenden, dreymal in den Busen zu spucken pflegte, auch die Ammen die Kinder mit Speichel bestrichen Theocrit 6, u. Aristot. Problem. 20, 34.) dah. es auch für beneiden u. βάσκανος für neidisch, mifsgünstig steht. In dieser Bed. mit d. Dat. in der ersten mit d. Accus. aber der Unterschied wird nicht genau beobachtet. Die Lat. haben aus der härtern Form φασκαίνω *fascinare* u. *fascinus* in der zweyten Bedeut. beybehalten; (Die Ableit. von φάεσι καίνειν, ist ein Griechischer Calembourg, wie die meisten alten Etymologien.) Dav.

— κανητικὸς, κὴ, κὸν, verläumderisch, neidisch, und

— κανία, ἡ, der Tadel, Verläumdung, Neid, Neidsucht.

— κανίζω, s. v. a. βασκαίνω.

— κάνιον, τὸ, Dim. v. βάσκανος, s. v. a. προβασκάνιον, was gegen Bezauberung dient.

— κανος, ὁ, ἡ, Adv. -άνως, ein Tadler, Verläumder, neidischer Mensch; einer der beschreyet, behext. S. βασκαίνω.

— κοσύνη, ἡ, s. v. a. βασκανία. poet.

Βάσκε imperf. und imperat. ion. zu βάσκω von βάω, βῆμι; z. B. βάσκ᾽ ἴθι geh und lauf geschwind, Hom.

Βάσκω, s. v. a. βάζω, ich schwatze, spreche. S. βασκαίνω, u. vergl. φάω, φάσκω.

Βάσκω, βάσκομαι, von u. s. v. a. βάω, ich schreite, gehe, poet βάσκ᾽ ἴθι, lauf und gehe, d. i. geh᾽ eilends. Hom.

Βασμὸς, ὁ, s. v. a. d. ion. βαθμός.
Βᾶσσα, dor. st. βῆσσα.
Βασσάρα, ἡ, wahrsch. ein thracisches Wort 1) ein Fuchs; 2) d. Kleider d. thracischen Bacchantinnen βάσσαραι, wahrscheinl. weil sie v. Fuchsfellen waren. Dah. 3) die Bacchantinnen selbst u. dann 4) ein freches Weibsbild. Lycophr. Eben das ist βασσαρὶς.
— σάρειος, ὁ, ἡ, zur βασσάρα, dem Fuchse, od. der Bacchantin gehörig.
— σαρεὺς, ein Beyw. d. Bacchus.
— σαρέω, Anacr. s. v. a. βακχεύω.
— σαρικὸς, s. v. a. βασσάρειος.
— σάριον, τὸ, Dim. v. βασσάρα.
— σαρὶς, ἡ, s. v. a. βασσάρα.
Βάσσων, dor. st. βαθύτερος, compar. von βαθὺς. Von βάσσων ist das lat. *bassus*, *bassulus*, dav. das ital. *basso*, franz. *bas*.
Βασταγὴ, ἡ, u. βάσταγμα, τὸ, das, was man trägt, od. was stützt, als Last, Stock, Ring u. dgl. von
— τάζω, f. άσω, u. άξω, dah. βαστάχθην, (v. βάζω, βαστὸς, βαστάω) eigentl. ich stütze, hebe, trage; 2) ich nehme in die Hand, versuche u. wäge, (pesen, vom ital. *pesare*) Ody. φ. 405. Dah. trop. erwägen, mit u. ohne φρενὶ. 3) metaph. erheben, loben, preisen, wie *tollere laudibus*, bey Pindar. 4) wegtragen, wegnehmen, wie *ferre* st. *auferre*, Diog. Laert. 4, 59. dav.
— στακτὴς, οῦ, ὁ, ein Träger, Lastträger, Packknecht.
— στακτικὸς, ὁ, ἡ, Adv. -κῶς, zum Tragen gemacht od. geschickt.
— στακτὸς, ἡ, ὸν, getragen, zu tragen.
— σταξ, ὁ, s. v. a. βαστακτὴς.
Βαταλίζομαι, wie ein βάταλος leben.
Βάταλος, ὁ, s. v. a. κίναιδος u. καταπύγων ein Jüngling od. Mann, der zur schändlichen Liebe sich brauchen läfst, od. andere braucht; wahrsch. von βατεύω, βατέω, βατάω, βαταλὸς, vergl. Plutarch. vita Demosth. 4 wo βάτταλος als Spottname des Demosthen. steht; doppelsinnig, weil es zugleich auf (βατταρὸς) βατταρίζω anspielt, da er bekanntlich in seiner Jugend stammelte (τραυλίζων) und das ρ nicht aussprechen konnte.
Βατεύω, f. εύσω, od. βατέω (βατὸς) was βαίνω u. βῆμι; 2) s. v. a. ὀχεύω treten, besteigen, bespringen. Uebrigens ist πατέω, nur aus einem härteren Dialect, dasselbe was βατέω; wie auch Plutarch. bemerkt Q. Gr. §. 9. cf. Q. Symp. VI, 3, 1.
Βατὴρ, ῆρος, ὁ, (βάω, βατὸς) Einherschreiter; auch die Schwelle, auf die man tritt u. die Schranken, aus welchen man beym Wettrennen ausläuft, also wie das verwandte βαθμὸς s. v. a. βηλὸς u. βαλβὶς; auch s. v. a. βακτηρία; dav.
Βατήριος, ὁ, ἡ, was zum βατὴρ gehört. βατήριον λέχος, bey Phocylid. s. v. a. ὀχεία, συνουσία.
— τηρὶς, ἡ, κλίμαξ, Steigeleiter.
Βατία, ἡ, Dornstrauch, v. βάτος; dav.
Βατιακὴ, ἡ, Dim. ἡ, auch βάτιον, τὸ, ein Trinkgeschirr, lat. *batiola*, auch βατιάκιον, τὸ.
— τιδοσκόπος, ὁ, (σκοπέω) der immer nach Rochen (βατὶς) sieht, danach gierig ist, Aristoph.
— τινος, vom Dornstrauche, βάτος.
Βάτιον, τὸ. S. βατιακὴ. 2) bey Aristoph. Plut. zw. Andre lesen Φάττιον.
— τὶς, ίδος, ἡ, eine rauhe Rochenart; wie βάτος, ὁ.
— τοδρόπος, ὁ, ἡ, (δρέπω) der von Dornhecken pflückt d. Beeren; Hom. hymn. Merc. d. Dornen aussucht und ausrottet.
— τόεις, όεντος, όεσσα, όεν, vom βάτος od. dazu gehörig.
Βάτον, τὸ, Frucht d. Brombeerstrauchs, Brombeere, von βάτος, ἡ, der Brombeerstrauch, Dornstrauch, *rubus*; aber βάτος, ὁ, ein Fisch, die Dornroche.
Βατὸς, ἡ, ὸν, (βάω) zum Gehen, Ersteigen; worauf man gehen, was man ersteigen kann; gänglich, steiglich, wie diefs meist in Compos.
Βατράχειος, ὁ, ἡ, dem Frosch gehör.; βατράχειον(χρῶμα)Froschfarbe.
— τραχίζω, f. ίσω, wie ein Frosch thun, seyn.
— τράχιον, τὸ, *ranunculus*, Ranunkel, eine Pflanze, gleichs. Froschkraut.
— τραχὶς, ίδος, ἡ, ein froschfarbiges, dunkelgrünes Kleid.
— τραχίτης, ὁ, froschartig - farbig.
— τραχομυομαχία, ἡ, (μῦς, μαχὴ) Froschmauskrieg, ein bekanntes d. Hom. zugeschriebenes Gedicht.
— τραχος, ὁ, Frosch; 2) der Meerfrosch, ein Fisch.
Βάτταλος, ὁ. S. βάταλος.
Βατταρίζω, f. ίσω, im Reden anstofsen, stammeln, stottern; auch unverständliches Zeug reden; dav. -ταρισμὸς, ὁ, das Stammeln, Stottern, Anstofsen im Sprechen, und -ταριστὴς, οῦ, ὁ, ein Stammler, Stotterer.
Βαττολογέω, ῶ, u. — λογία, ἡ, was βατταρίζω, u. βατταρισμὸς, von
Βάττος, ὁ, Regent v. Cyrene in Libyen, der nach Herodot. 4, 155. ἰσχνίφωνος καὶ τραυλὸς war, im Reden anstiefs, stammelte u. stotterte.
Βατώδης, ὁ, ἡ, (βάτος) dornartig, dornähnlich.
Βαυβάω, ῶ, die Alten erklären es durch μετ' ᾠδῆς κοιμίζειν also wie unser einlullen, dem Laute, womit es geschieht, nachgebildet, ein-

schläfern: neutr. schlummern, schlafen. S. βαυκαλάω.

Βαΰζω, dor. βαΰσδω, f. ξω, bellen, bau, bau, wau, wau, rufen. lat. *baubor*, *ari*, baffen, bäffen, bäffzen, auch bauzen. Dann überh. heulen, jammern; u. wie bellen, kläffen, auch schmähen. Aesch. Pers. 13. Ag. 461. Arist. Thesm. 903. S. in ἄω, αὔω.

Βαυκαλάω, ῶ, u. βαυκαλίζω, ich schläfre, singe, wiege ein. Von ἄω, αὔω, (αὐέω, αὐάω) mit dem Digam aeol. βαυβάω, u. mit καλάω, *calare*, (hallen, schallen) καλέω, βαυκαλάω, dem Naturlaut nachgebildet. So haben unsre Wärterinnen den Laut *nunne* od. *ninne* (der unarticulirte Gesang bey geschlossenen Zähnen durch die Nase) das zugleich für die Wiege mit gilt; wie die Italiäner *ninna*, *ninnare*, *ninnarella*, für einsingen, einwiegen, Wiegenliedchen.

— κάλιον, τὸ, ein Gefäfs, Flasche, auch καυκάλιον.

— καλις, εως, ἡ, auch καύκαλις, s. v. a. μιλιάριον, eine Kohlenpfanne.

Βαυκίδες, αἱ, eine Art v. Frauenschuhen, auch καυκίδες, vom Folg.

Βαυκὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. τρυφερὸς, delikat, zärtlich, angenehm, ein Mensch, der schön u. spröde thut. [Scheint ein anderer Dialect für σαυκὸς zu seyn: denn das von σαυκὸς gemachte σαυκρὸς hat dieselbe Bedeut. Die Metaph. ist wie in θρύπτω, τρυφερὸς, θρυπτὸς.]

Βαῦνος, ὁ, Ofen, Kamin. Von αὔω, mit dem Digam. aeol. βαύω, mit einem härtern Adspirat καύω, s. v. a. κάμινος: wie αὐόνη, u. αὖος gebildet, in Masculinform.

Βαφεῖον, τὸ, Werkstätte d. Färbers; Färberey: von

— φεὺς, έως, ὁ, (βάπτω) Färber.

— φὴ, ἡ, das Eintauchen, in Farbe, also d. Färben, od. das, worein getaucht wird, Farbe; auch Beize. 2) die Härtung, d. Eisens im Wasser, dah. die Härte, Schneide, Schärfe.

— φικὸς, ἡ, ὸν, was zum Eintauchen, Färben gehört; z. B. βαφικὴ (τέχνη) Färberey, Färbekunst.

Βάφω, ganz ungebräuchl. dav. aber ist a. 2. ἐβάφην, u. die Ableit. βαφεὺς etc. zu βάπτω, der attischen Form, wie τύπτω, κρύπτω, γράφω, γράπτω etc.

— ψιμος, ὁ, ἡ, (βάπτω) zu od. zum Färben.

— ψις, εως, ἡ, das Eintauchen; Färben.

Βάω, das Stammw. von βῆμι, βίβημι, βαίνω, βάζω, βιβάζω, βάσκω, βάσθω, βιβάσθω. V. f. βήσω, βατὸς, βάτης kommt d. alte lat. *beto*, *betere* gehen.

Βδάλλω, f. αλῶ, saugen, melken; dav.

Βδάλσις, εως, ἡ, das Saugen, Melken. Man hat auch βδέλλω, (*fdello*) gesagt, wov. βδέλλα; beyde Formen sind d. Tone nachgebildet, (*Fd*) den eingesogene od. ausgestofsne Luft giebt; dah. die zweyte Form auch noch d. Ableit. βδόλος (wie στόλος v. στέλλω) nur in einer schmutzigen Bedeut. hat. S. βδέω. [So ist nutschen, zutschen, ein nachgebildeter Laut, das Saugen auszudrücken, der zugleich den Begriff von nafs, u. von ziehen involvirt, u. dah. unter diese Stämme zu subsumiren.]

Βδέλλα, ἡ, Saug-Blutegel; dav. βδελλίζω, ich besetze mit Blutegeln. 2) s. v. a. βδέλλιον, τὸ, eine Pflanze; das von ihr herkommende Harz *bdellion* in d. Medizin.

Βδέλυγμα, τὸ, verabscheute Sache. -λυγμία, ἡ, -λυγμὸς, ὁ, der Ekel, Abscheu, eigentl. vor einer stinkenden, metaph. häfslichen Sache, That, Rede, von βδελύσσω; wov. -λυκτὸς, was Ekel, Abscheu erweckt, verdient.

— λυρεύομαι, ich handle wie ein βδελυρὸς; dav. — λυρία, ἡ, die Handlung, der Charakter eines — λυρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, ein Mensch, dessen Worte, Handlungen u. Sitten Ekel u. Abscheu erwecken; ein schändlicher, unverschämter, abscheulicher, unflätiger Mensch; S. Theophr. Char. von

— λύσσω, f. ύξω, (S. βδέω) ich verursache, mache einen Gestank und dadurch Ekel, Abscheu; βδελύσσομαι, -ττομαι, ich bekomme, habe Ekel, Abscheu vor Gestank, vor widrigem Essen; vor schändlichen Handlungen; ich verabscheue, verwünsche, fürchte; m. d. Acc. So sagt unser gemeine Mann: es stinkt mich an, st. es ekelt mich an, ich verabscheue es; eben so: sich stinkend machen, verabscheuenswerth machen. Das lat. *odi*, *odisse*, ist ebenfalls von ὄδω, ὄζω in der intransit. Bed. der alten Perfecta, für: es widert mich; welche Bed. sehr häufig ist; dah. man immer sagt: *odisse* hiefse auch verabscheuen, nicht blofs hassen. Natürlich! δ. u. λ. wechseln wie in δάκρυμα u. *lacryma*, *adeps* st. ἄλειψ.

— λυχρὸς, (βδελύσσω) was βδελυρὸς.

Βδέσμα, τὸ, s. v. a. βδόλος; von

Βδέω, sprich *fdeo*, dem Naturlaut nachgebildet, wie fiesten, *visio*, ich gebe, mache einen Gestank, durch einen heimlichen Wind. Andre Formen sind βδέλω, od. βδέλλω, βδένω, βδενύω, βδέννυμαι, βδύλλω, βδελύττω, ich lasse einen heimlichen Wind.

Βδόλος, ὁ, (βδέω, βδέλω) der Gestank

von einem heimlichen Winde, von einer ausgelöschten Lampe.

Βδύλλω, was βδέω, ich fieste; auch vor Furcht; dah. in Furcht gerathen od. seyn. [In der Studentensprache sch—ſsen.]

Βέβαα alt. ion. perf. von βάω, βῆμι, st. βέβακα, βέβηκα; 1. plur. βέβαμεν st. βεβάαμεν od. βεβήκαμεν; aber βεβάμεν inf. st. βεβάναι od. βεβηκέναι; βεβάασι 3. pl. st. βεβήκασι. partic. βεβαὼς st. βεβηκώς: vergl. γέγαα, τέθνακα, μέμαα u. a. m.

Βέβαιος, ὁ, ἡ, (βάω, βαίνω) fest, feststehend, mithin wie das lat. *stabilis*, *constans*, *firmus*, zuverlässig, standhaft, sicher. τὸ βέβαιον, die Sicherheit; βέβαιον od. βεβαίως, sicher, zuverlässig; dav. — βαιότης, ητος, ἡ, d. Subst.

— βαιόω, befestigen, bestätigen; versichern, gewiſs zusagen; dav. -βαίωσις, εως, ἡ, d. Subst.

— βαιωτὴς, οῦ, ὁ, einer, der etwas bestätiget, versichert, gewiſs zusaget; dav. — βαιωτικὸς, ἡ, ὸν, was bestätigen, versichern kann, dazu geschickt ist u. dazu gebraucht wird.

Βέβηλος, ὁ, ἡ, (βάω, βηλὸς, βέβηλος) ein Ort, zu welchem der Zugang frey, unverwehrt ist, βάσιμος, also dem heiligen entgegen gesetzt; dah. ἀβέβηλος, heilig, den man nicht betreten darf; 2) Von Personen, nicht geweiht, nicht eingeweiht, nicht heilig, also *profanus*; auch metaph. ein unreiner Mensch; dav.

— βηλόω, ῶ, gemein machen, entweihen, besudeln; dav. — βήλωσις, εως, ἡ, Entweihung.

— βιασμένως, Adv. part. perf. pass. βιάζομαι, mit Gewalt, gezwungen.

— βουλευμένως, Adv. partic. perf. pass. βουλεύω, mit Ueberlegung.

Βεβράζω, u. βεβρὰς. S. βαβράζω, u. μεμβράς.

Βεβρώθω, f. ώσω, poet. s. v. a. βρώσκω von βρόω, (wie κνάω, κνήθω, νέω, νήθω) gebildet.

Βέθρον, τὸ, s. v. a. βέρεθρον contr.

Βεινέω, ῶ, gew. βινέω, ich treibe übe d. Beyschlaf; auch activ. beschlafen; [Nach Solons Unterscheidung ist βινεῖν gewaltsamer Beyschlaf od. Nothzucht, ὀπυίειν, ehlicher od. gesetzmäſsiger.] Vom fut. βινήσω, kommt das Desiderativum βεινητιάω, gew. βινητιάω, ich habe Lust od. heftigen Trieb zum Beyschlafe. Von einer Form βέω, βείνω, wie von βάω, βαίνω, welches ebenfalls von der Begattung der Thiere gebraucht wird; [vergl. θείνω u. θαίνω, δείρω, δαίρω, σπείρω, σπαίρω etc.]

Βείομαι, poet. st. βέομαι, v. βέω einer andern Form für βάω, gehen, wandeln, dah. leben, thun, handeln, als fut. bey Hom. Ili. 22, 431; 24, 131. βέῃ st. βέεαι, βέεσαι 16, 852. ferner βείω, Ili. 6, 113. als poet. u. ion. Conj. st. βέω, contr. βῶ. Eben so καταβείομεν st. καταβῶμεν, Ili. 10, 97. θείομεν st. θῶμεν, u. a. m.

Βεκκεσέληνος, ὁ, ἡ, u. -ληνικὸς, ὁ, ἡ, bey Aristoph. Nub. 398. s. v. a. ἀρχαῖος, altfränkisch, vor Alter kindisch od. einfältig; überh. albern, einfältig, dumm; Plutarch sagt: βεκκεσέληνος λῆρος, alte Weibermährchen, und zielt damit auf Aristoph. Stelle. Der Ursprung bezieht sich wahrscheinlich auf das Mährchen, das Herodot erzählt 2, 2, u. auf den Arcadischen Volksglauben, daſs sie προσέληνοι, älter als der Mond wären.

Βεκὸς, od. βεκκὸς, τὸ, in der Sprache der Phrygier u. Cyprier s. v. a. ἄρτος. Herodt. 2, 2. Strabo. VIII, p. 524.

Βέλεμνον, τὸ, (Wurf-) Pfeil, Geschoſs, was βέλος; dav. — λεμνίτης, ὁ, eine Steinart, wie wir sagen: Donnerkeil, einem Pfeile ähnlich.

Βελεσσιχαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (χαίρω) der sich der Pfeile freut, Pfeile od. Jagd liebt, poet.

— λίτης, ὁ, (βέλος) κάλαμος, Pfeilrohr, zu Pfeilen geschickt.

— λόνη, ἡ, (βέλος) Pfeilspitze, Spitze, Nadel, auch der Tannen u. Fichten; u. -λονὶς, ίδος, ἡ, kleine Nadel.

— λονοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) nadelförmig, spitzig wie eine Nadel.

— λονοποικίλτης, ου, ὁ, (ποικίλλω) der mit d. Nadel bunt macht, stickt.

— λονοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Nadelhändler; fem. βελονόπωλις, ιδος, ἡ.

Βέλος, εος, τὸ, (βάλλω, βέλω) jede Wurfwaffe, Pfeil, Geschoſs, Wurfspieſs, Steine, Schleuder, wie *telum*. Jupiters Pfeile sind seine Blitze. Bey Hom. Geburtsschmerzen ὀξὺ βέλος, in so fern man dabey an das Geschoſs der Artemis denken muſs, so wie Apollos Pfeile (Sonnenstrahlen) Pest erregen. Ili. 1. Ueberh. von den Strahlen des Blitzes, des Feuers, der Sonne u. Sterne. In mehreren Sprachen ist Pfeil u. Strahl dasselbe Wort.

— στασις, εως, ἡ, der Ort, wo, u. eine Maschine, womit man Pfeile od. anderes Geschoſs auf den Feind schleudert; auch βελοστασία, ἡ, der Ort, wo d. Maschine aufgestellt wird.

— σφενδόνη, ἡ, Pfeil, Geschoſs; bes. ein m. Werg umwundenes, mit Pech beschmiertes, u. so aus einer Wurfmaschine auf d. Feind geschleudertes Brand - Geschoſs, *falarica*,

von Liv. 21. 8. Silius 1, 351. beschrieben.

Βέλτερος, έρα, ερον, od. βελτίων, ονος, ὁ, ἡ, besser; βέλτιστος, η, ον, Adv. -τιστα, der beste, am besten: unregelm. Comparat. und Superl. zu ἀγαθὸς. S. in βούλομαι. Aeschyl. hat den Superl. βέλτατος. Davon

— τιόω, ῶ, ich bessere, verbessere, u. — τίωσις, ἡ, Verbesserung, Besserung; Besserwerden.

Βέλω, od. βέλλω, eine andre ungebr. Form für βάλλω, wov. βέλος u. βέλεμνον, u. vom perf. βέβολα, βόλος u. βολή. [Gerade so ist von στέλλω, στόλος, u. von στάλλω die Perfecta ἔσταλκα etc. u. στάλσις in ἀπόσταλσις. vergl. noch βδάλσις.] Ferner auch für das lat. *velle*, βόλω, ομαι, *volo*, mit andern Spiritibus, ἕλω, θέλω, lac. σέλω, auch σέλλω. Vergl. wallen, wellen, wollen. Der Hauptbegriff des Wollens ist Aufwallen des Gemüths, *motus animi*.

Βεμβηκιάω u. βεμβικιάω, sich drehen, wie ein Kreisel, βέμβιξ.

— βηκίζω od. βεμβικίζω, f. ίσω, ich treibe, bewege wie einen Kreisel; v.

Βέμβηξ, auch βέμβιξ, κος, ἡ, *trochus*, *turbo*, der Kreisel, den die Knaben mit der Peitsche im Kreise treiben. 2) Wirbel, Wirbelwind; auch d. Kreise od. kreiselnde Bewegung. Dav. — βικώδης, ὁ, ἡ, wirbel-kreiselförmig.

Βεμβράς, was βεβράς, u. μεμβράς.

Βενδίδειον, ου, τὸ, Tempel d. Bendis u. βενδίδια, τὰ, Fest derselben; v. Βένδις, ιδος, ἡ, u. βένδεια, ἡ, Beyw. der Artemis aus Thrazien nach Athen versetzt.

Βένθος, εος, τὸ, Tiefe, Schlucht, Höhlung; was βάθος, (wie πάθος, πένθος) dav. βενθεσίκυμος (κῦμα) in der Tiefe wogend, wov. βενθεσικύμη eine Tochter der Amphitrite.

Βέομαι. S. βείομαι.

Βέρεθρον, ion. st. βάραθρον.

Βῆ, ahmt die Stimme d. Schaafe nach.

Βῆγμα, τὸ, (βήσσω) das durch den Husten ausgeworfene: das Husten.

Βηλὸς, ὁ, Schwelle, die man betritt, v. βάω; βηλὸν ἀστερόεντα d. Himmel, poet.

Βῆμα, τὸ, (βάω) Tritt, Schritt; Weite eines Schrittes, als Maafs; 10 παλαισταὶ; Fufstritt, worauf man tritt; auch ein erhabner Ort, darauf zu treten, *suggestus*, als Rednerbühne, Richterstuhl. Dav. — ματίζω, f. ίσω, aus od. abschreiten, schrittweise od. durch Schritte abmessen; dav. — ματιστὴς, οῦ, ὁ, der diefs thut.

Βῆμι, im praes. ungebr. wofür βαίνω gesagt wird, imp. ἔβην, 3. pl. ἔβαν st. ἔβησαν, u. oh. augment. imperf. βῆν, βῆσαν, dor. βᾶν, wo das ganze Verbum α st. η hat. infin. poet. βήμεναι st. βῆναι part. βὰς, imper. βῆθι, optat. βαῖεν st. βαίησαν, conj. βείω st. βῶ, βεῇ st. βῇ, welches auch st. βέεαι steht. S. βείομαι nach.

Βὴξ, βηχὸς, ἡ, (βήσσω) Husten.

Βηρύλλιον, τὸ, Dim. v. βήρυλλος, ὁ, od. ἡ, ein meergrüner Edelstein, Beryll.

Βῆσσα, ἡ, eine Schlucht, Tiefe, Hohle, (nicht Höhle) κοίλη, τραχεῖα, Hom. hym. Apoll. auch Pindar. Isthm nennt Ἰσθμοῦ βάσσας, wofür er hernach κοίλαν νάπαν setzt. 2) Heide, Wald, Waldung. Man leitet es von βάω, βῆμι, andere von βαθὺς, βάσσων, ion. βήσσων ab. Aber auch βαθὺς, kommt von βάω, βαδω, βάζω, was hinabgeht, hinuntergeht, gäh, jäh, jach, steil, hoch od. tief, nachdem man es ansieht. Jede Schlucht ist eine Tiefe. Dav.

— σήεις, ήεσσα, ῆεν, waldicht.

Βήσομαι, fut. v. βάω zu βαίνω; dav. ἐβήσετο als ein imperf. vrgl. δύσομαι.

Βήσσω od. βήττω, f. ξω, husten. Hesych hat auch βήζω. Das Praesens ist nach der Analogie andrer Barytona mit γ. κ. χ. auf ζω od. σσω später gebildet, der Stammlaut ist βηχ. Dah. gehört βηχὸς zu ἀχῶ, ἠχῶ, als Tonausdruck.

Βηταρμὸς, ὁ, (βάω, ἁρμὸς) Tanz nach Takt u. Gesang; — άρμων, ονος, ὁ, ἡ, Tänzer.

Βηχία, ἡ, od. βηχίας, ὁ. S. κοκκυσμός.

— χικὸς, ἡ, ὸν, zum Husten gehörig, für od. wider d. Husten, als φάρμακον, ein Mittel wider d. Husten.

— χώδης, εος, ὁ, ἡ, hustend; hustenartig, dem Husten gleich.

Βία, ἡ, (lat. *vis*) Stärke, Macht, Gewalt, Gewaltthätigkeit, gewaltsame, gewaltthätige, unrechtmäfsige, gesetzwidrige Behandlung. βία (κατὰ) τινὸς, die Gewalt, die ich einem andern anthue. βία auch πρὸς βίαν, wie Adv. mit Gewalt; βία τινὸς, wider eines Willen. βία mit Nom. propriis als Πριάμοιο, βίη Ἡρακλείη, bey Hom. u. Pindar. steht umschreibend wie μένος, ἲς, σθένος, u. andre st. des Nominis selbst od. eines Adject. wie *virtus Catonis*, *Herculeus labor* Hor. und macht das Vorspiel zu dem spätern Canzleystyl, *majestas tua*, *clementia tua* etc. indem die Eigenschaft (Würde) von der Persönlichkeit getrennt u. beyde, wiewohl verbunden, einzeln als Personificationen betrachtet werden.

— άζω, f. άσω, gebräuchlicher βιάζομαι, zwingen, erzwingen, überwältigen, unterdrücken; dah. βεβιασμένοι die von einem Tyrannen unterjochten od. gewaltsam zu Sklaven

gemachten freyen Leute. Diefs ist auch das Med. βιάσασθαι, mit Gewalt etwas thun, Gewalt gebrauchen, z. B. σκῆπτρον ἔχω βιασάμενος, ich habe mir den Zepter mit Gewalt angemaſst; δίκην οὐ δίδωμι βιαζόμενος, ich entziehe mich der Strafe mit Gewalt; β. παρθένον, ein Mädchen nothzüchtigen. βιήσατο μισθὸν entzog uns mit Gewalt den Lohn.

Βιαιοθανατέω, ῶ, eines gewaltsamen Todes sterben; Plutarch. Andre lesen βιοθανατέω.

Βιαιοκλώψ, ῶπος, ὁ, mit Gewalt stehlend, od. raubend.

—μάχας, ὁ, (μάχη) der mit Macht u. Stärke, nicht durch List streitet.

—μαχέω, mit aller Leibesmacht, nicht durch List fechten.

Βίαιος, αῖα, αιον, u. βίαιος, ὁ, ἡ, (βία) gewaltthätig, gewaltsam, gesetzwidrig handelnd; pass. gezwungen, erzwungen, was sonst βεβιασμένος. βιαίως, Adv. gewaltsam, mit Gewalt; dav. —ότης, ητος, ἡ, Gewaltthätigkeit.

Βιαρκὴς, έος, ὁ, ἡ, (βίος, ἀρκέω) Leben od. Lebensunterhalt gewährend.

—αρχος, ὁ, (βίος, ἄρχω) über den Lebensunterhalt (einer Armee) gesetzt, ein Proviantkommissar.

—ασμὸς, ὁ, gewaltsame Behandlung, Gewalt, Zwang, Nothzüchtigung.

—αστὴς, οῦ, ὁ, der seine Stärke zeigt, also stark, muthig; (bey Pindar steht in diesem Sinne dor. βιατὰς); der Gewalt gebraucht, gewaltsam anfällt, ein Räuber; dav. —αστικὸς, ἡ, ὸν, zum Zwange, durch Macht od. Gewalt gemacht od. geneigt.

Βιάω, ῶ, βιάομαι, βιῶμαι, βιόωνται, st. βιῶνται mit dichter. eingeschob. ο die alte noch poet. Form v. βιάζω, βιάζομαι, perf. βεβίηκεν, aor. ἐβιήσατο.

Βιβάζω, f. άσω, das verdopp. βάζω, aber active, bes. in dem Sinne, wie ὀχεύω gebraucht, sich begehen, begatten — bespringen, belegen lassen, dav. βιβαστὴς, ὁ, das männl. Thier zum Bespringen; u. βίβασις, ἡ, wenn man Zuchtthiere bespringen läſst. Sonst auch s. v. a. βάσις, der Gang; auch ein lacon. Tanz, wobey man sprang u. mit den Fersen an den Hintern schlug; ποτὶ πυγὰν ἅλλομαι nennt es Aristoph. Lys. 82.

Βιβαίω, (von βάω, βαίω, wov. βαίνω verdoppelt) was βιβάζω. Bey Arat. Dios. 342. lesen st. βιβαιόμεναι andre βιαιόμεναι.

Βιβάσθω, u. βιβάω, dav. βιβῶν steigend, Soph. Oed. Col. 381. u. βιβῶντα st. βιβάοντα bey Hom. im Sinne von schreiten; wov. ein Verb. βίβημι, das nur im partic. βιβὰς Il. ο, 307, wo Aristarch βιβῶν las, noch vorkömmt, wie βῆμι von βάω gemacht.

Βιβλάριον, —ρίδιον, auch βιβλύδριον, u. βιβλιδάριον, τὸ, dim. von βίβλος.

—βλιακὸς, ἡ, ὸν, zu d. Büchern gehörig; auch in Büchern bewandert; βιβλιακώτατος, *literatissimus*.

—βλιαφόρος, ὁ, ἡ, was βιβλοφόρος.

—βλινος, ίνη, ινον, was von Papier ist; gebräuchl. βύβλινος: aber ὄρη βίβλινα, ein thraz. Gebirge, u. οἶνος Βίβλινος, auch Βίμβλινος, ein thrazischer Wein, verschied. von οἶνος βύβλινος, Wein aus βύβλος in Phoenicien, Etym. M.

—βλιογραφία, ἡ, Bücherschreiben, von —βλιογράφος, ὁ, ἡ, der Bücher schreibt.

—βλιοθήκη, ἡ, ein Ort, wo Bücher hingestellt od. aufbewahrt werden, Bibliothek, Büchersaal, Büchersammlung.

—βλιοκάπηλος, ὁ, ἡ, Bücherkrämer, Buchhändler.

—βλίον, τὸ, Buch, Brief; dim. von βίβλος.

—βλιοπώλης, ὁ, (πωλέω) d. Bücher verkauft, Buchhändler.

—βλιοφυλάκιον, τὸ, ein Aufbewahrungsort für Bücher.

Βιβλὶς, ίδος, ἡ, bes. plur. st. βιβλία, od. Seile aus Bast von βίβλος gewunden.

Βίβλος, ἡ, Baumrinde, z. B. v. Linden; weil die Alten auf Bast od. der weichern, innern Rinde von solchen und andern Bäumen zu schreiben pflegten, heiſst es dah. wie das lat. *liber*, Buch, Schrift, Verzeichniſs. **Buch** ist auf ähnliche Weise von **Buche**.

—βλοφόρος, ὁ, ἡ, was βιβλιοφόρος, der Bücher-Schreiben-Briefe trägt.

Βιβρώσκω, ungebr. v. βρώσκω, f. βρώσω, perf. βέβρωκα.

Βιδιαῖοι, οἱ, zu Lacedaem. gewisse Beamte, wie zu Athen νομοφύλακες.

Βιήμαχος, ὁ, ἡ, s. v. a. βιαιομάχος.

Βῖκος, ὁ, ein irdenes Gefäſs zu Wein u. andern Flüssigkeiten; dav. Βικίδιον u. βικίον, τὸ, dimin. auch st. *vicia*, κύαμος.

Βινέω, ῶ, u. βινητιάω. S. in βεινέω.

Βιοδότης, ὁ, (δόω) Lebensgeber; od. der Unterhalt giebt, poet.

—δωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) lebenschenkend, poet.

—δώτης, ου, ὁ, fem. -δῶτις, ἡ, und -δώτωρ, ορος, ὁ, ἡ, was βιοδότης, poet.

—θάλμιος, ὁ, ἡ, der lange lebt, v. β. θάλλω, od. θάλπω, der das Leben nährt, erhält, wie ζωθάλμιος, hymn. Hom.

—θρέμμων, ονος, ὁ, ἡ, (τρέφω) lebennährend od. unterhaltend, poet.

Βιοθρέπτειρα, ἡ, Ernährerin, Pflegerin d. Lebens v. βιοθρέπτηρ, poet.
—λογέω, ῶ, nach dem Leben beschreiben, darstellen, schildern.
Βίομαι. S. in βιόω.
—μηχανία, ἡ, d. Subst. von
—μήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανή) emsig, klug, verschlagen, um sich zu ernähren, od. sich den Unterhalt zu verschaffen, industriös, erwerbsam.
—πλανής, έος, ὁ, ἡ, (πλανάω) unstät im Leben, der seinen Lebensunterhalt umherirrend sucht, ein Bettler.
—πονητικός, κή, κόν, der sein Leben u. Unterhalt mit Arbeit zu verdienen pflegt; dasselbe ist βιωπόνος, ὁ, ἡ.
—ποριστικός, ή, όν, (πορίζω) was einem andern od. sich Lebensunterhalt verschaffen kann.
Βίος, ὁ, (S. βιόω) Leben, Lebensart, Gewerbe, wodurch ich mich näml. nähre, dah. Lebensunterhalt, Vermögen. Von ζωή verschieden, in so fern diefs das physische, animalische Leben, jenes das rationelle (λογική) und ethische ausdrückt, das auch die Thiere u. Pflanzen in gewissem Sinne haben. 2) wie im Lat. *vita* u. im Deutschen, das Leben, d. i. die Welt, der Lauf der Dinge, die Menschen; 3) Leben, Lebensbeschreibung, wie im Deutschen, Goethe's Leben, etc. dah. βιολογέω. Dafs βίος von βία sey, ὅτι βίᾳ πορίζεται, ist ein witziger Calembourg, in dem Gusto wie wenn man sagte: Leidenschaft sey von: was Leiden schafft, obgleich βία mit Βίος von einem Stamm seyn kann, indem in βία u. βίος der *vigor* sich offenbart. Sonst kann man βάω, βέω, βείω, βίω, ομαι, wandeln, od. ἴω, mit dem Digamma aeol. βίω, lat. *vivo* als wahrsch. Stamm ansehen.
Βιός, ὁ, Bogen, die Sehne am Bogen.
—σσόος, ὁ, ἡ, (σόω, σώζω) das Leben rettend od. erhaltend.
—στερής, έος, ὁ, ἡ, (στέρω, -έω) des Lebens - Lebensunterhaltes beraubt od. beraubend; poet.
—τεία, ἡ, u. -τευμα, τὸ, Lebensart, Art sich zu nähren; von
—τεύω, leben, von Menschen, Thieren u. Pflanzen; eine Lebensart treiben u. davon sich nähren; β. ἀπό τινος, was βίον ἔχειν ist.
—τή, ἡ, *vita*, u. βιότης, ἡ, (βίος, βιόω) Leben, Lebensart.
—τήσιος, ὁ, ἡ, βιοτικὸς u. βιωτικὸς, zum Leben gehörig, das Leben erhaltend, vergnügend.
—τιον, τὸ, Dim. v. folg. ein geringer Lebensunterhalt, dürftiges Auskommen, Aristoph. Plut. kann aber auch Adj. v. βιότιος seyn.
Βίοτος, ὁ, (βιόω, wie *victus* von *vivo*) s. v. a. βιοτή, βιότης, od. βίος, bes. Lebensunterhalt, Art zu leben
—φειδής, ὁ, ἡ, (φείδω) das Leben sparend, od. eines kärglichen Lebens, ὄλπη Anal. 2, 214.
—φθορία, ἡ, Verderben d. Lebens.
—φθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) d. Leben verzehrend, verderbend.
—χρηστος, ὁ, ἡ, nützlich fürs Leben, zum Leben nützend, brauchbar.
Βίστων, ωνος, ὁ, eine Art wilder Ochsen im Bistonischen Thrazien.
Βιόω, f. ώσω, perf. βεβίωκα, βεβίωται ἐμοὶ, ich habe gelebt, βιοῦται man lebt *vivitur*, u. Βίωμι, dav. a. 2. ἐβίων, βιοὺς, βιῶναι, leben, d. Form nach eigentl. act. beleben, das Leben geben, erhalten. so Hom. Odys. 8, 468. vom alten βίω, wov. d. lat. *vivo* mit eingeschobenem gelinden Hauch gemacht ist, u. noch im medio βιόμεσθα bey Hom. hym. Apoll. vorkömmt. Scheint von βείω, βείομαι, nur eine andere Aussprache u. also urspr. wandeln, bedeutet zu haben, wie ζάω s. v. a. πνέω ist.
—ώσιμος, ὁ, ἡ, Adv. -σίμως, der Leben hat, der das Leben erhalten, behalten kann, zum Leben gehörig od. tauglich; von
—ωσις, εως, ἡ, (βιόω) das Leben, was βίος u. βιοτή.
—ώσκω, aufleben lassen, lebendig machen; pass. lebendig werden.
—ωτικός, Adv. -κῶς, was βιοτικός u. βιώσιμος. auch was εὐβίοτος.
—ωτός, (βιόω) was zu leben ist, sich leben läfst, βίος βιωτὸς, oppos. v. ἀβίωτος.
—ωφελής, έος, ὁ, ἡ, was βιόχρηστος.
Βλαβερός, ρὰ, ρὸν, Adv. βλαβερῶς, schädlich, verderblich, nachtheilig; von
—βη, ἡ, (βλάβω, βλάπτω) Schaden, Nachtheil, Verderben, Verderbnifs. ἡ πᾶσα βλάβη, ganz Bosheit u. Verderbnifs — bey Soph. Phil. So sagten auch wir sonst: der ganze Vater, der ganze Muthwill, st. der leibhafte, der pure etc.
—βόεις, όεσσα, όεν, s. v. a. βλαβερός.
—βος, τὸ, s. v. a. βλάβη.
—βω, dav. βλάβεται bey Hom. st. βλάπτεται, das Stammw. v. βλάπτω; davon ist ἐβλάβην, βλαβῆναι, βλαβεὶς, fut. pass. βλαβήσῃ, u. die Subst. βλάβος, τὸ, βλάβη S. in βλάπτω. Die Grundbed. ist Anstofs geben u. nehmen, im Wege seyn, hindern; anrennen, anstofsen, sich od. einen andern schädigen.
Βλάζω. S. in βλάω.
Βλαισός, ἡ, όν, auswärts krumm, gebogen, vorz. an den Füfsen, *varus*, oppos. ῥαιβὸς einwärts gebogen. Wird aber auch v. andern krummge-

bogenen, auch gelähmten Gliedern gebraucht, vergl. ἀγκύλη u. *ancus*. Die Lateiner haben *blaesus* vorzügl. von der gelähmten u. stotternden Zunge gebraucht, auch in Familiennamen, wie *Balbus*. κισσὸς βλαισὸς Anal. I. 168. der sich krumm windende Epheu. wie Il. 224. σκολιὸν πόδα. Aristot. h. a. nennt τὰ βλαισὰ τῶν ὀπισθίων an den Bienen, den auswärts gebogenen u. platten Theil der Hinterfüſse, woran sie das gesammelte Wachs eintragen, wo jetzt βλαισία steht. [Falsch, wie man meynt; doch ist es noch zu untersuchen, da viele Adjectiv-Formen der Art auf ιος existiren, die unmöglich alle verdorben seyn können, ja die als neue Adjectiva jener auf ος, vielmehr ein dazu Gehöriges, eins von der Art, Eigenschaft und Beschaffenheit ausdrücken: Vergl. nur βομβύκιος, ἀτίμιος, παλιντόνιος, ἀντιπελέμιος, φίλιος, πλούσιος, etc. etc.] Dav. -σόπους ὁ, ἡ, u. -πόδης, ὁ, βάτραχος mit auswärts gebogenen krummen Füſsen.

Βλαισότης, ἡ, die Krümmung der Füſse nach auswärts; und

—σόω, ῶ, ich krümme, biege nach auswärts, als Füſse, Hände u. dgl. dav. -σωσις, εως, ἡ, die Krümmung d. Füſse nach auswärts. Bey Aristot. Rhet. 2, 23. 15. was *praevaricatio* Durchstecherey, wenn man es mit beiden Parteyen hält, u. also nothwendig der einen Partey heimlicher Gegner u. Verräther ist.

Βλακεία, ἡ, βλάκευμα, τὸ, v. βλακεύω, βλακικὸς, Adv. -κῶς, u. βλακώδης, ὁ, ἡ, Adv. -δως. S. in βλάξ.

Βλάμμα, τὸ, (βλάπτω) s. v. a. βλάβη.

Βλὰξ, βλακὸς, ὁ, ἡ, compar. βλακώτερος, superlat. βλακώτατος, auch βλακίστατος, von Menschen u. Thieren, schlaff, laſs, lässig, fahrlässig, unthätig, träge, saumselig, kurz ohne Energie; auch dumm, einfältig: bey spätern auch weichlich, zärtlich, spröde, vornehm, s. v. a. τρυφερὸς. Dav. βλακεία, ἡ, Charakter und Betragen eines βλάξ. Von βλὰξ ist das Verbum βλακεύω u. βλακεύεσθαι im medio wie ein βλάξ, schlaff, laſs, nachlässig, fahrlässig, unthätig seyn u. handeln, bey spätern auch s. v. a. θρύπτεσθαι; dav. βλάκευμα, τὸ, eine solche Aufführung od. s. v. a. βλακεία; ferner βλακικὸς u. βλακώδης, was einem βλὰξ zukömmt od. ihm ähnlich ist; auch st. τρυφερὸς. Von βλακὸς, βλακέω, ist das lat. *flacus*, *flacidus*, *flaceo*, *flacesco* gemacht, mit verdopp. *c* in der Aussprache. S. in βλάω, βλάζω.

Βλαπτήριος, ὁ, ἡ, u. -πτικὸς, ἡ, ὸν, zu schaden gemacht, geschickt, schadend, schädlich, von

Βλάπτω, (βλάβω) bey Hom. bedeutet es wie ἐμποδίζω u. σφάλλω Anstoſs, Hinderniſs geben, im Laufe hindern, so daſs der Laufende, Gehende, Rudernde anstöſst, fällt od. zurückbleibt; so sagt auch Aeschyl. Ag. 123. βλαβέντα λοισθίων δρόμων. Mit einem Worte läſst sich diese Idee nicht ausdrücken. Metaph. von der Seele, sie vom rechten Wege in Irrthum, Thorheit führen; vergl. ἀτάω, ἀτέω. Die Spätern brauchten es hernach für verletzen, schaden. βλάπτων λόγον Pindar. wider d. Regel, Rede handelnd.

Βλάσαμον, τὸ, versetzt st. βάλσαμον, poet.

Βλαστάνω, (βλαστάω) und βλαστέω, f. ήσω, welches die Tempp. giebt (βλάστη) ich keime, schlage aus; entspringe; act. hervorbringen.

—στεῖον, τὸ, βλάστη, ἡ, βλάστημα, τὸ, u. βλάστημος, ὁ, bey Aeschyl. der Trieb, Keim, Zweig, Ast, Blatt, überh. Wachsthum.

—στησις, εως, ἡ, das Hervorkeimen, Sprossen, Keimen, Wachsen.

—στητικὸς, u. βλαστικὸς, ἡ, ὸν, (βλαστέω, βλαστὸς) zum Keimen, Hervorsprossen gemacht, geschickt, geneigt.

—στοκοπέω, ῶ, (κόπτω) junge Triebe, Sprosse beschneiden.

—στολογέω, ῶ, (λέγω) die jungen Keime od. Schosse lesen, abnehmen; dav. —στολογία, ἡ, das Subst.

—στὸς, ὁ, (βλάζω) der Keim der aufgehenden Pflanze; das aus d. Knospe treibende Blatt; der Schöſsling, junge Zweig, *germen*.

Βλάστω, ungebr. st. βλαστέω, βλαστάνω, wov. noch ἔβλαστον als aor. übl. S. βλάζω.

Βλασφημέω, ῶ, f. ήσω, so reden, daſs man dadurch eines andern Rufe (φήμη) u. gutem Namen schadet, (βλάπτω) mithin schlecht, ehrenrührig, nachtheilig, lästerlich reden; bes. auch etwas von übler Vorbedeutung sprechen, wo, wie in den übrigen Bedeutungen, der Gegensatz εὐφημεῖν ist; dav.

—φημία, ἡ, lästerliche, schmähsüchtige, ehrenrührige od. gotteslästerliche Rede; überh. das Gegentheil v. εὐφημία. S. βλασφημέω.

—φημος, ὁ, ἡ, lästernd, schmähend, tadelnd, Reden von unglücklicher Bedeutung führend. S. βλασφημέω; dav. βλασφημοσύνη, ἡ, s. v. a. βλασφημία.

Βλαῦται, ῶν, αἱ, βλαύτη, ἡ, Dimin. βλαυτίον, τὸ, eine Art Schube, die bloſs die Fuſssohlen bedecken, und die Römer bloſs im Hause und bey

Gastmählern zu tragen pflegten; also nach unsrer Art: Pantoffeln; auch Socrates trug dergl., wenn er zu Gaste ging. Dav. βλαυτόω, mit βλαύταις versehen; 2) mit dem Pantoffel schlagen, *caput sandalio commitigare*, Terent.

Βλαψιγονία, ἡ, (γόνος) Verletzung der Geburt, der Jungen; von —ψις, ἡ, (βλάπτω) Verletzung, Beschädigung.

—ψίφρων, ονος, ὁ, ἡ, was φρενοβλαβὴς, poet.

Βλάω, βλάζω, βλάσσω, βλάττω sind ungebr. Stammwörter von folg. Ableitungen, als βλαδὴς oder βλαδὸς, u. βλαδαρὸς vom perf. βέβλαδα, welche Worte einen durch überflüssige Feuchtigkeit erweichten schwammigten und daher schlaffen Körper ausdrücken; ferner v. βλάσσω βλὰξ, κὸς, ὁ, in der metaph. Bed. von schlaff u. träge. Die Grundbedeutung war also fliessen; dah. metaph. überfliessen von Reden, schwatzen, *nugari*, wie παφλάζω, [blattern, pladdern, blodern, plodern, plaudern, plappern] dah. die Alten es auch μωραίνω erklären, u. *blaterare* davon ableiten. Die Formen βλάω, βλέω, βλίω, βλόω, βλύω sind nicht nur unter sich, sondern auch mit φλάω, φλέω, φλίω, φλόω, φλύω, welches nur härtre Aussprache, verwandt. In allen liegt der Begriff der Flüssigkeit zum Grunde. Von βλάζω kann man bequem βλάστη u. βλαστὸς als Verbale u. davon βλαστάω, έω ableiten in der besond. Bed. der im Safte stehenden u. sprossenden Pflanzen. Von der Form βλόω, ist βλώσκω, βλώθω, βλῶμι in der Bed. von βλαστάνω, keimen, spriefsen, sprossen. Wer βλίζω, βλίσσω, von μέλι, μελίζω, μελίσσω ableitet, wird wahrscheinl. auch βλάζω, βλάσσω, von μαλάζω, μαλάσσω, u. βλὰξ, κὸς, von μαλακὸς ableiten wollen, im Sinne von weich, zart seyn, wie ja alle Saat u. Sprossen u. Keime sind. Allein der Zusammenhang der Formen βλάω, βλέω, βλύω, unter sich u. mit den härteren φλάω, φλέω, φλύω, u. πλέω u. ihrer Derivata ist zu grofs, um wegen eines zufälligen Zusammentreffens von βλακὸς mit μαλακὸς es von diesem abzuleiten. S. auch βλέννα.

Βλεῖο, opt. st. βληθείης Ili. ν, 283.

Βλεμεαίνω, σθένει, bey Hom seine Stärke fühlen und darauf trotzen od. stolz seyn; aber Batrach 266. st. μενεαίνω, streben, verlangen. Dav. ἀβλεμὴς, schwach, ohnmächtig, kraftlos. Wahrscheinl. von βλέω, φλέω, d. i. voll seyn, strotzen.

Βλέμμα, τὸ, (βλέπω) Blick, Anblick, das Anblicken; das, womit ich blikke, Auge.

Βλέννα, ἡ, βλένα, ἡ, u. βλένος, τὸ, Rotz, Schleim, s. v. a. sonst μύξα, κόρυζα u. φλέγμα, τὸ, wird auch πλένα, πλέννα, ἡ, geschrieben, nach einer härtern Aussprache S. in B; denn βλέω ist s. v. a. πλέω, auch φλέω, das lat. *flere*, fliefsen; (hernach erst trop. weinen.) davon βλενὸς, βλεννὸς, βλενώδης, βλεννώδης, ὁ, ἡ, auch βλεννερὸς od. πλεννερὸς, s. v. a. μυξώδης, κορυζῶν od. φλεγματίας, rotzig, schleimig, von Rotz od. Schleim; auch metaph. wie (κορυζάω) κορυζῶν, ein einfältiger, dummer od. an Leib und Seele träger Mensch. So drücken die Lat. das Gegenth. durch *homo emunctae naris* aus. Daher *blennus* bey Plautus für Dummkopf. Auch wird ein Fisch, dem κωβιὸς ähnlich, βλέννος od. βλίνος, auch βαίων genannt. Dah. erklärt sich das dreyfache Wortspiel des Aristippus bey Diog. Laert., wenn er mit Rücksicht auf das vorhergehende κωβιὸς und zugleich mit Anspielung auf βλῆνος, d. i. τύραννος, (S. βαλὴν) den Dionysius einen βλέννος, Tropf, nennt.

Βλέννος, ὁ, Tropf, einfältiger Mensch; von Βλεννὸς, ἡ, ὸν, u. -νώδης, εος, ὁ, ἡ. S. in βλέννα.

Βλεπεδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, auch βλεπιδ. u. βλεποδ. (der Geister sieht) bigott, abergläubisch. Man erklärt es auch schielend od. stierblickend, *torvus*. Ganz natürl. Denn solche Menschen haben den verzückten (d. h. nach innen gekehrten) u. defshalb nach aufsen unsichern u. stieren Blick. Spottweise von den Socratischen Schülern gebraucht, wie Socrates selbst παραβλὼψ genannt ward.

Βλέπησις, ἡ, u. βλέψις, εως, ἡ, (βλεπέω, βλέπω) das Ansehen, das Sehen.

—πος, εος, τὸ, s. v. a. βλέμμα.

—πτικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum Sehen.

Βλέπω, f. ψω, blicken, sehen; Sehkraft haben, opp. τυφλὸς; metaph. vom Verstande, einsehen; ansehen, z. B. φιλοφρόνως καὶ ἐχθρῶς βλ. πρὸς τινὰ, einander freundlich und wild ansehen; aussehen, die Miene, den Blick von etwas haben, παρθένιον β. mädchenhaft blicken, aussehen, φόνον, Mord blicken, νάπυ, δριμὺ, κάρδαμα, ὀρίγανον etc. sauer sehen, bey Comikern, wie im Deutsch; wohin sehen, d. i. *a*) wohin geneigt seyn, wie im lat. *specto* st. *vergo*, z. B. οἰκία πρὸς μεσημβρίαν βλέπουσα, ein Haus, welches gegen Mitternacht die Aussicht hat oder liegt; *b*) für etwas sorgen, Hin-Rücksicht nehmen; *c*) sich hüten, sich in Acht nehmen: Das Tageslicht sehen, also leben. Die Form βλέπτω ist blofs

in ἀβλεπτέω gebräuchlich. Man hat auch βλεπάζω gesagt; u. βλεπετύζω, für blinzeln.

Βλεφαρίζω, f. ίσω, blinzeln.

— φαρὶς, ίδος, ἡ, Augenwimper; v.

— φαρον, τὸ, (βλέπω) Augenlieder; bey Soph. Antig. Auge.

Βλέω, contr. st. βαλέω, jedoch un gebr., wovon die meisten Tempora zu βάλλω, als perf. βέβληκα, (wie von κλέω κέκληκα) u. das Verbum βλῆμι kommen.

Βλήδην, Adv. wurfsweise, werfend.

Βλήεται st. βλῆται von βλῆμι st. βάλληται.

Βλῆμα, τὸ, (βάλλω) der Wurf; der Schuſs; der Pfeil; di Wunde. βλῆμα κοίτας χαμαὶ λεχέος, Anal. 28. scheint eine D cke zu seyn.

Βλημάζω, ri htiger βλιμάζω.

Βλῆμι, βλῆμαι od. βλέμαι, (von βλέω aus βαλέω contr. im Praes. ungebr.); dav. als aorist. βλῆτο, βλήμενος, βλῆσθαι, ἔβλην, βλεὶς st. ἐβλήθην, βληθεὶς, optat. βλείμην, βλεῖο, βέβλειο, st. βληθείην, βληθείης u. s. w. S. βάλλω.

Βληστρίζω, f. ίσω, (βλητὸς) hin u. herwerfen; dav. -στρισμὸς, ὁ, d. Hin- und Herwerfen, unruhiges Liegen, Unruhe. Ein ion. Wort, wie ἐλαστρέω u. andre gebildet.

Βλητέος, (βαλέω, βλέω) zum Werfen.

— τὴρ, ὁ, βλήτειρα, ἡ, der, die Werfende.

— τίζω, f. ίσω, auch βλητεύω, niederwerfen, überwältigen.

— τὸν, τὸ, verst. ζῶον, ein Thier, welches mit einer Waffe, wie etwan ein Stachel, verwundet, wie δακετὸν, mit dem Zahne; ἑρπετὸν, ein Thier, das kriecht.

— τὸς, ἡ, ὸν, (βλέω) geworfen, getroffen, (wie vom Blitze, also) betäubt, vom Schlage gerührt.

— τρον, τὸ, od. βλητρὸς, ὁ, Hom. βλήτροισι κολλητὸν nach einigen hölzerne Nägel; nach andern die Fuge.

Βληχάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, blöcken; eigentl. von Schaafen, wie μηκάζω, von Ziegen; auch von kleinen Kindern; davon

— χὰς, ἡ, das blöckende Schaaf.

— χὴ, ἡ, βλήχημα, τὸ, u. βληχηθμὸς, ὁ, das Blöcken d. Schaafe.

— χητὰ, τὰ, (βληχάομαι) die blöckenden Thiere, also Schaafe, wie ἕρπετα, δακετὰ etc. gebildet.

Βλῆχνον, auch βλάχνον, deſsgl. βλῆχρον, τὸ, eine Art von Farrenkraut; (*filix*) 2) βλῆχρος, ἡ, bey Theophr. eine unbekannte Pflanze.

— χρὸς, ρὰ, ρὸν, s. v. a. das mit dem ἀ euphon. gemachte ἀβληχρὸς, schwach, nicht stark, sanft, als ἄνεμοι: νύγμα sanfter Biſs; πυρετὸς, σφυγμὸς, schwaches Fieber, schwacher Puls. Nur Pindar, sagen die Alten, habe βληχρὸς für ἰσχυρὸς gebraucht. Er hielt also das α für privativum; es ist aber bloſs euphon. nicht einmal ἐπιτατικὸν. [Ein umgekehrter Irrthum läſst viele die deutschen Worte Untiefe, Unkosten u. dgl. falsch brauchen.] Das Stammwort ist βλὰξ, βλακὸς, adj. βλακερὸς, contr. βλακρὸς, βλαχρὸς, βληχρὸς, eigentl. was ἀμβλὺς stumpf, ἀσθενὴς schwach, matt. S. βλάξ.

Βληχώδης, εος, ὁ, ἡ, (βληχάω) blöckend, od. einfältig, wie ein Schaaf.

— χων, ωνος, ἡ, u. χὼ, οος, οῦς, ἡ, auch γλήχων, u. γληχὼ, *pulegium*, Poley: 2) τὸ ἐφήβαιον. Suid Hesy. so bey Arist. Lys. 89.

— χωνίας, ου, ὁ mit od. von Poley bereitet, wie κυκεὼν.

Βλίζω, wov. βλιστηρὶς. S. βλίω.

Βλιμάζω, dor. βλιμάδδω, od. ττω, andre schreiben βλημάζω, f. άσω, ich betaste, befühle; drücke, besond. unzüchtig od. *attrecto*. S. βλίω: davon — μασις, εως, ἡ, das Betasten.

Βλιστηρὶς, ίδος, ἡ, (βλίζω) χεὶρ, die zeidelnde Hand, Anal. 2 p. 81., wo sonst βλυστηρὶς stand.

Βλιτομάμας, ου, ὁ, od. μάμμας, von βλίτον u. μάμμη, also eigentl. fade, einfältige Memme, wie συκομάμας, feige Memme. Eben das ist βλίτης, βλίτων, βλιτὰς, άδος, ἡ, *fatuus*, od. *bliteus*, wie Plautus sagt, von βλίτον, τὸ, *blitum*, Melde, ein unschmackhaftes Gemüse.

Βλίττω, f. βλίσω, ich beschneide, vorz. den Bau der Bienen; zeidle. Leiten viele von μελίττω (wie βλώσκω st. μολίσκω ab); man mag auch im Alterth. daran gedacht haben; es gehört aber doch zu βλίω, βλίζω, wie βλὰξ zu βλάζω, u. nicht zu μαλακὸς. S. βλίω.

Βλίω, das Stammwort v. βλίζω, βλίσσω, βλίττω, urspr. vom Ausdrücken einer Flüssigkeit, dah. saugen, melken, drücken, betasten. Insonderheit wird βλίσσω, ττω, vom Zeideln oder Ausnehmen des Honigs gebraucht. Von βλίω, βέβλιμαι kommt βλίμη, d. Drücken u. Betasten, besond. unzüchtiges, wov. d. Verbum βλιμάζω in eben dem Sinne. S. auch βλάω nach.

Βλοσυρονύχιος, α, ον, mit schrecklichen Nägeln oder Klauen, Orph. hym.; soll wahrsch. βλοσυραὶ, νύχιαι heiſsen.

— συρὸς, ρὰ, ρὸν, wild, fürchterlich vom Anblick; im Theophrastus übersetzt Plinius βλοσυρωτέρα durch *horridior*, τροφὴ βλοσυρωτέρα, vermischte, unreine Nahrung; im guten Sinne Plato Theaet. c. 6, wo die Glosse σοβαρὸς hat. γενναίους καὶ βλοσυροὺς τὰ ἤθη, Plato Resp. 7. p.

169. tapfer und muthig; bey Dio Cass. und andern, ehrwürdig von Ansehen.

Βλοσυρόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φράω) von wilder Denkungsart, zw.

— συρώπης, ὁ, ἡ, fem. συρῶπις, ιδος, ἡ, auch — ωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) wildblickend: von wildem, scheusligem Blicke.

Βλόω, ungebr. Stammwort v. βλώσκω. Man hat auch βλώθω u. βλῶμι, dav. ἔβλων, gesagt: von jenem ist βλωθρὸς st. βλωθερὸς, (gerade wie v. βρόω, βρώσκω, βρώθω u. βρῶμι wird) v. Hervorkommen - Keimen - Sprossen - Schiefsen der im Safte stehenden Gewächse, u. nach einer härtern Aussprache, φλόω, wov. noch das lat. *flos*. Ist mit βλάω, βλέω, βλίω, βλύω, u. βλάστω, βλάζω verwandt, w. m. s. Vergl. im Sinne noch βρύω. Die Bedeut. kommen, gehen, gehört zu βλώσκω von μολεῖν μολίσκω, u. diese Worte haben nichts als die Gestalt gemein.

Βλύζω, βλύσσω, ττω, andre Formen für Βλύω, f. ύσω, nach einer härtern Aussprache, φλύω, φλύζω, wov. *fluo*, fliesen, überfliesen, voll seyn; act. ergiesen. Eben das ist βρύω: denn ρ u. λ werden oft verwechselt. Ist als Nebenform mit βλάω, βλάζω verwandt, w. m. s. Dav. - σμὸς, ὁ, das Ueberfliesen, Hervorquellen; und

— στὴρ, ῆρος, ὁ, wov. - στηρὶς, ίδος, ἡ, hervorquellend, überfliesend, f. L. st. βλιστηρὶς, w. m. s.

Βλύσσω, ττω, u. βλύω. S. βλύζω.

Βλωθρὸς, ὰ, ὸν, ein Beyw. von hohen, starken Bäumen od. Pflanzen; von βλώσκω, eigentl. in die Höhe aufschiefsend. βλωθρῇ ἐπὶ ποίῃ, Saat, die im Schossen ist, Arat. Dios. S. βλόω.

Βλωμίδιον, τὸ, Dimin. v. βλωμὸς, ὁ, s. v. a. ψωμὸς, *bucca*, ein Bissen, vorz. Brod; od. auch eine Abtheilung auf dem Brode, *quadra*. Dav. ὀκτώβλωμος bey Hesiod. u. βλωμιαῖος, αία, αῖον, als ἄρτος, *quadratus panis*, Brod mit viereckigen Einschnitten. Vergl. τετράτρυφος ἄρτος, Hesiod. Von βάλλω, βλόω, βλῶμα, βλωμὸς, (wie v. βλέω, βλῆμα).

Βλῶσις, ἡ, das Subst. der Handlung zu βλώσκω.

Βλώσκω, f. μολοῦμαι, aor. ἔμολον, μολεῖν, μολὼν, perf. μέμβλωκα, kommen, gehen; davon καταβλώσκω, herab - einhergehen, προβλώσκω, hervor - herausgehen, von μόλω, (μολέω) μολίσκω. S. in β.

Βοάγριον, τὸ, ein Schild v. Rindsfell: von

Βόαγρος, ὁ, wilder Ochs.

Βοάνθεμον, τὸ, was βούφθαλμον.

Βόαξ, ακος, ὁ, auch βῶξ, *box*, ein Fisch von seiner Stimme, βοή.

Βοαύλιον, τὸ, u. βόαυλον, τὸ, (αὐλή) ein Ochsenstall.

Βοάτης, ου, ὁ, u. βοᾶτις, ἡ, Schreyer; adj. schreyend, von

Βοάω, ῶ, f. ήσω, (βόω, βοή) das lat. *boare*, rufen, schreyen; zu - anrufen, zuschreyen; um Hülfe schreyen; laut reden, laut rühmen, laut blasen.

Βοεία, ἡ, verst. δορά. dav.

— ειακὸς, ἡ, ὸν, u. βοεικὸς, ἡ, ὸν, aus - von Rindsfell gemacht: von

— ειος, εία, ειον, u. βόεος, έα, ον, vom Rinde, ἡ βοεία, Rindsfell, Schild von Rindsfell, Riemen, *lorum*. Hymn. Apoll. wie *boia* lat. u. — εὺς, έος, ὁ, ein Riemen v. Rindsleder.

Βοῄ, ἡ, contr. st. βοέῃ, s. v. a. βοεία.

Βοή, ἡ, (βόω) Geschrey, lautes Reden, laute Sprache: Orakelspruch Eur. Ion. βοὴν ἀγαθὸς, bey Homer, ein trefflicher Schreyer, guter Kommandeur, guter Anführer. Bey Aeschyl. Supp. für βοήθεια, Hülfe, Beystand. - βοὴν ἀΰτεῖν, Hülfe rufen Eurip.; auch wie ἀϋτὴ st. Krieg, Theocr. 16, 97. Aeschyl. Suppl. 697. ὅσον ἀπὸ βοῆς ἕνεκεν, nur zum Schein, ohne ernstlichen Angriff, blofs mit Feldgeschrey; αὐτοβοεὶ im ersten Angriff u. Geschrey. Mehrere Worte, die Krieg bedeuten, als ἀϋτὴ, φύλοπις, u. dieses βοὴ gehen vom Geschrey aus. Krieg selbst ist von Krey (Geschrey) u. ein neueres Wort, das ältere ist War, Werre, dav. *guerra*, *guerre*; u. nicht etwa, wie manche sich einbilden, von kriegen, (bekommen). Dieses Kriegen, vulgo Kreyn, ist von greifen od. reichen (erreichen).

Βοηγενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένω) vom Rinde entsprossen, entstanden. S. βούπαις, n. 2.

— δρομέω, ῶ, (δρόμος) im Laufen schreyen, τρέχων βοάω; wie beym Angriff in der Schlacht geschah; auch ich laufe nach dem Geschrey und zu dem hin, der um Hülfe schreyt, mithin ich helfe, eile zu Hülfe, stehe bey, wie βοηθέω.

— δρόμιος, u. -δρόμος, ὁ, ἡ, Helfer, beystehend; Beystand. S. βοηδρομέω.

Βοήθαρχος, ὁ, Anführer der Hülfstruppen, βοήθεια: bes. Magistratsstelle bey d. Carthagern: Polyb. Appian.

— θεια, ἡ, Hülfe, Beystand, Unterstützung, Rettung; 2) Hülfstruppen; von

— θέω, ῶ, (wie βοηδρομέω) v. θέω u. βοὴ, im Laufen schreyen, bey Thucyd. od. dem Geschrey zulaufen, mithin zu Hülfe eilen, helfen, beystehen, retten; dav.

Βοήθημα, τὸ, Hülfe, Beystand; Mittel, Hülfsmittel; dav.
—θηματικὸς, ἡ, ὸν, u. βοηθητικὸς, zum Helfen gehörig, was helfen kann, helfend. βοηθητικὴ δύναμις, Hülfsmacht.
—θοος, ὁ, ἡ, ἅρμα bey Hom. erklärt man schnell im Streite: besser durch βοηθὸς, ὁ, ἡ, helfend, beystehend. Als subst. Helfer, Beystand, Krieger. S. βοηθέω.
—λασία, ἡ, Ochsentrift, (ἔλασις) das Treiben od. Wegtreiben der Rinder; u. weil diefs die gewöhnlichste Art v. Räuberey in den ältesten Zeiten war (Homer Ili. 1, 154.) so heifst es überhaupt auch Plünderung, und jede Beute; von
— λατέω, ῶ, Ochsen treiben, d. i. wegtreiben od. stehlen, dav.
—λάτης, ου, ὁ, fem. —άτις, ἡ, (ἐλάτης), einer der Ochsen treibt, regiert oder wegtreibt als Siegspreis; dav. —λατικὸς, zum Ochsentreiber, Hirten od. Ochsendiebe gehörig, oder ihm eigen.
Βόημα, τὸ, (βοάω, βοέω) s. v. a. βοή.
—νόμος, ὁ, ἡ, u. βοήνομος, ὁ, ἡ, s. v. a. βουνόμος u. βούνομος.
Βόης, ου, ὁ, Lucian Lapith. 12 βόην ἀτεχνῶς ὄντα wo die Handschr. richtiger βοὴν (im Streite) ἀγαθὸν ὄντα haben.
—σις, εως, ἡ, u. βοητὺς, υος, ἡ, (βοέω) d. Schreyen, Rufen; auch st. βοή.
Βοήτης, ὁ, βοῆτις, ἡ, ion. st. βοάτης u. s. w.
Βοθρεύω, βοθρίζω u. βοθρόω (βόθρος) eine Grube machen, vertiefen, od. vergraben.
—θρίον, τὸ, s. v. a. βόθρος.
—θροειδὴς, ὲς, grubenförmig, ausgehöhlt, vertieft.
—θρος, ὁ, u. βόθυνος, ὁ, Grube, Höhlung, Loch, Graben, gegrabener Brunnen. Beide scheinen v. βόθος gleichs. der ο-Form von βάθος, aeol. βύθος, βυθὸς, βυσσὸς, wie βάθρα, βάθρον gebildet.
Βοϊδάριον, od. βοΐδιον, τὸ, eine kleine junge Kuh, Ochse, Rind.
Βοϊκὸς, ἡ, ὸν, vom Rinde, ζεῦγος, Gespann Ochsen.
Βοΐκλεψ, od. βοόκλεψ, πος, ὁ, (κλέπτω) Ochsendieb.
Βοϊστὶ, βοϊστὶ λαλεῖν in der Ochsensprache reden; nach der Analogie von θεαστὶ, διαστὶ, komisch.
Βοιωταρχέω, von βοιωτάρχης, ου, ὁ, ein Böotarch, einer v. den ersten Magistratspersonen d. Thebaner seyn.
Βοιωτιάζω, u. βοιωτίζω, ich mache es, wie d. Böotier, mithin ich begünstige sie, od. ich spreche wie sie.
Βολαῖος, αία, αῖον, zur βολὴ gehörig, od. von der βολή, vom Wurfe, zum Wurfe gehörig; auch s. v. a. βάλλων od. βληθεὶς, als θύννος βόλαιος, ein gestochener Thunfisch.
Βολαυγέω, s. v. a. αὐγὰς βάλλω, strahlen, scheinen, glänzen, poet.
Βολβὰ, ἡ, das lat. *vulva.*
Βολβάριον, τὸ, u. βόλβιον, τὸ, ein kleiner βολβὸς, Bolle, Zwiebel. Bey Epict. 7. s. v. a. folgd.
—βίδιον, τὸ, βολβίδια, τὰ, auch βολβίτια, gemeinhin βομβύλια, eine Art von kleinen *Polypis*, Blackfische. Es ist die Art, welche βολίταινα und ὄζολις, βολβοτίνη od. βολβιτίνη u. βολβῖτις heifst, von ihrem Geruche.
—βίνη, ἡ, eine Art von βολβὸς, weifs von Farbe.
—βίσκος, ὁ, Dimin. von βολβός.
—βιτον, τὸ, u. βόλβιτος, ὁ, att. βόλιτον, βόλιτος, eigentl. ein (βόλος Schifs) Auswurf, Rinder-Ochsenmist, Kuhfladen; dah. bey Aristoph. komisch statt der Ochsen; 2) jeder Mist, Koth; davon *imbulbitare.*
Βολβοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, zwiebelförmig, zwiebelartig.
—βὸς, ὁ, *bulbus*, eine efsbare, nicht zu bestimmende Art von Zwiebel oder Bollengewächs, welches wild wuchs, aber auch gebaut u. häufig von reichern u. ärmern als eine stärkende Nahrung genossen ward; daher jede runde zwiebel- od. bollenartige Wurzel, wie wir jetzt Bolle u. Zwiebel von der Wurzel d. Tulpen, Hyacinthen, Narzissen u. s. w. brauchen. Das lat. *volvus, volva, vulva, convolvulus* hat einerley Ursprung [Von βέλω, βέβολα, d. i. *volo, volvo.* S. in βόλομαι] u. bezeichnet die Beschaffenheit der übereinander gewickelten Häute, woraus die Wurzel besteht.
—βώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. βολβοειδής.
Βολέω, ῶ, f. ήσω, (βολή) s. v. a. βάλλω.
—λεὼν, ὁ, (βολή) der Ort, wo man etwas hinwirft, aufschüttet, aufbewahrt, auch Mistgrube; dah. σιτοβολεὼν, ein (Schütt) Kornboden, Magazin.
—λὴ, ἡ, (βάλλω, βέλω, βέβολα) Wurf, das Treffen, Verwunden; vergl. βάλλω. ὀφθάλμων, Blicke, ἡλίου Sonnenstrahlen, κεραύνιοι Blitzstrahlen, Eurip. βολὴ σιδηρείη st. βέλος, Oppian.
—λίζω, ein Senkbley werfen, m. dem Senkbley die Tiefe untersuchen; von
—λὶς, ίδος, ἡ, (βολή) das Geworfene, als Pfeil, Wurfspiefs; im Schiffe das ausgeworfene Senkbley, um die Tiefe zu untersuchen; ἀστραπῶν βολίδες, das Schiefsen der Blitze.
—λιστικὸς, bey Plutarch. Sol. Anim. τὰ βολιστικὰ καλούμενα verst. γένη s. v. a. χυτοὶ ἰχθύες.
—λίτινος, ίνη, ινον, vom Miste; v.
—λιτον, τὸ, u. βόλιτος, ὁ. S. βόλβιτον u. βόλβιτος.

Βόλλα, aeol. st. βουλὴ, von
Βόλλομαι, aeol. st. βόλομαι, βούλομαι.
Βολοκτυπία ἡ, (βόλος, κτυπέω) der Schall vom Würfelwurf, d. Würfelwurf selbst: Schall von etwas Fallendem.
— λομαι, st βούλομαι, Ili 11, 319.
— λος, ὁ, (βέλω, βέβολα) Wurf, sey's mit dem Würfel od. dem Netze; daher Fang als ἰχθύων; auch das Zahnen.
Βομβαίνω, gewöhnl. βομβέω, f. ήσω, summen, sumsen, wie Bienen; brummen: überh. einen tiefen u. dumpfen Ton (βόμβος) von sich geben. S. in βομβύω.
— βάξ, Ausruf der Verwunderung, des Unwillens, des Spottes, bey Aristoph. u. Plautus. Auch verlängert βομβαλοβομβάξ. Scheint mir bey Aristoph. soviel als Larifari zu bedeuten, um ein hohles u. pomphaftes Gerede zu verhöhnen. S. auch πύπαξ.
— βαύλιος, ὁ, st. ἀσκαύλης, αὐλήτης, mit Anspielung auf βομβύλιος, die Hummel, Aristoph. Ach. S. in αὐλὸς nach
— βέω. S. βομβαίνω; dav.
— βηδὸν, sumsend.
— βῆσις, ήεσσα, ῆεν, s. v. a. βομβητικὸς.
— βησις, ἡ, das Summen, der tiefe, dumpfe Ton, βόμβος.
— βητής, ὁ, Sumser; adj. sumsend.
— βητικὸς, ἡ, ὸν, summend, sumsend, einen tiefen u. dumpfen Ton gebend oder darzu eingerichtet.
— βος, ὁ, das Summen, Sumsen (der Bienen u. Hummeln): jedes ähnliche Geräusch od. ein tiefer u. dumpfer Ton, lat. *bombus*. S. βομβύω.
— βύλη, ἡ, - βυλιάζω, - βυλιὸς, ὁ, u. -βυλος. S. in βομβύω.
Βόμβυξ, υκος, ὁ, Seidenraupe u. die dav. erhaltene Seide: 2) ein Theil der Flöte, auch eine Art von Flöte; dah. βομβυκίας κάλαμος, vermuthlich von dem brummenden Tone, vergl. αὐλὸς; 3) d. Luftröhre der Vögel; u. βομβύκια, d. Insekten, welche sonst ἐγκέλαδα heifsen. S. das folg.
Βομβύω, eine andre unübl. Form von βομβέω, wofür man auch βομβάζω, βομβαίνω gesagt hat. Alle drücken ein dumpfes hohles Getöse od. Ton aus, dergl. die Bienen, Hummeln, Mücken von sich geben; auch den hohlen Bauchton der gurrenden (girrenden) Tauben; ferner das Gemurmel des Donners, das Wiedertönen einer Höhle, des Ohres (das sogenannte Sausen *tinnire*); endl. auch den Ton, welchen Feuchtigkeiten geben, indem sie tropfenweise aus dem engen Halse einer Flasche oder andern engen Gefäfses kommen. Von der Form βομβύω kommen βόμβυλος, adj. βόμβυλον, verst. σκεῦος, βομβύλη als Adject. von Gefäfsen mit engen Hälsen, welche einen βόμβον, gluchsenden Ton, von sich geben, wenn sie ausgeleeret werden; βομβυλὶς, s. v. a. πομφόλυξ der gluchsende Tropfen; u. βομβυλιος od. βομβύλιος, die beiden letztern auch eine Art von sumsender Biene, die Hummel, auch andre Arten von Insekten. Von βομβύω ist auch β μβυξ lakon. βόμβυρ st. βόμβυς, ein Insekt, ursprüngl. ein summendes, wie βομβύλιος, u. eine Art von Flöte. Die Lateiner haben *bombus* auch vom Tone des *cornu*, einer Art v. grofsem Waldhorn gebraucht. Das Wort βομβυλιάζω wird aus Aristot. Probl. angeführt vom Bauchgurren: διὸ καὶ βομβυλιάζουσιν οἱ δεινῶς δεδιότες, soll aber wahrsch. βαμβαλίζουσι heifsen.
Βόνασος, ὁ, lat. *bonasus*, eine Art wilder Ochsen, wie der Auerochs.
Βουθυλεύω, βουθύλευσις, was ὀυθυλεύω u. s. w. mit vorgeschl. Spiritus β; der mit μ wechselt, dah. auch μουθυλεύω u. s. w. wie ὄνθος, μόνθος. Das μ als Vorschlag ist durch den Spiritus β entstanden, der zugleich als Lippenbuchstabe mit einem andern desselben Organs wechselt. S. in B.
Βοοβοσκὸς, ὁ, (βόσκω) Ochsenhirt.
— γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) was βόωψ.
— δμητὴρ, ρος, ὁ, od. -τὴς, οῦ, ὁ, Ochsenbändiger oder Würger.
— ζύγιον, τὸ, (ζυγὸς) ein Gespann Ochsen.
— θύτης, s. v. a. βουθύτης.
— κλεψ, ὁ, u. -κλόπος, ὁ, was βοΐκλεψ.
— κρανος, ὁ, ἡ, s. v. a. βούκρανος.
— κτασία, ἡ, (κτείνω) Ochsenschlachten.
— νόμος, βοόστασις, ἡ, βοοσφαγία, ἡ, βοοτρόφος, s. v. a. βουνόμος, βούστασις, βουσφαγία, u. βουτρόφος.
Βορὰ, ἡ, (βόρω) Frafs, Weide, Speise; dav. — ράζω, s. v. a. τρέφω.
Βορβορίζω, (βόρβορος) wie Schlamm od. Mist seyn; nach Schlamme od. Miste riechen.
— βορόθυμος, ὁ, ἡ, gleichs. mistzornig, bey Aristoph. um den Gerber Kleon mit seinem stinkenden Zorn auszulachen.
— βοροκοίτης, ὁ, (κοίτη) im Schlamme, Miste, Schmutze liegend.
— βορος, ὁ, Mist, Koth, Schmutz, Schlamm, *coenum*, *lutum*; aber πηλὸς ist Lehm; dav.
— βοροτάραξις, ὁ, (ταράσσω) Schlammrührer, ein komisch. Wort, einen Unruhestifter (Wirbelkopf) zu bezeichnen.
— βορόω, bemisten, beschmutzen, in Schlamm od. Koth verwandeln.

Βορβορυγὴ, ἡ, -βορυγμὸς, ὁ. S. flgd.
— βορύζω, f. ξω, drückt das hohle Getöse im Bauche und in den Därmen aus, von Menschen u. Vieh; z. B. vom Kameele, welches dieses Geprassel im Magen oder Bauche oft hören läſst. Dav. -ρυγμὸς, u. -ρυγὴ, ἡ, das Gurren im Leibe od. in den Gedärmen: wird auch κορκορυγέω, κορκορυγμὸς, ὁ, u. κορκορυγὴ geschrieben. Dav. ἀναβορβορύζω, auflärmen, Arist. Vergl. ἀραδέω.
— βορώδης, ὁ, ἡ, (βόρβορος) schmutzig, voll Schlamm od. Koth.
Βορεάζω, ich feire das Fest des Boreas zu Athen; dav. βορεασμὸς, die Feier desselben; von
— ρέας, ου, ὁ, contr. βοῤῥᾶς, ᾶ, ion. βορέης, contr. βορῆς, έω, ὁ, d. Wind, *aquilo*, den wir Nord - Nord - Ost nennen; dav.
— ρέηθεν u. βόῤῥαθεν, auch βόραθεν, Adv. von Norden her.
— ρεῆτις, u. -ρεῶτις, ιδος, ἡ, -ρειὰς, άδος, ἡ, u. βοῤῥαῖος, ion. βορήϊος, s. v. a. βόρειος, ὁ, ἡ, nördlich.
— ρεὺς, ὁ, s. v. a. βορέας, Arat.
Βορὸς, ρὰ, ρὸν, (βορὰ) *vorax*, gefräſsig.
Βόρω, ungebr. Stammwort von *voro*, βορὰ, βορόω, sync. βρόω, f. ώσω, βορόσκω od. βορίσκω contr. βρώσκω, (wie θόρω, θορίσκω, θρώσκω).
Βόσις, εως, ἡ, (βόω) Weide, Speise.
Βοσκάδιος, ία, ιον, was weidet, gefüttert wird: von
— κὰς, άδος, (βόσκω) eigentl. nährend, sich nährend, od. genährt, wie νομάς: β. ὀρταλὶς, Haushenne. S. auch φασκάς.
— κέω, giebt Tempp. zu. βόσκω.
— κὴ, ἡ, (βόσκω) das Futter, Speise.
— κημα, τὸ, (βοσκέω) was geweidet wird, Vieh auf der Trift; überh. Vieh: auch st. βοσκή; dav. —κηματώδης, ες, viehartig, viehmäſsig.
— κησις, εως, ἡ, (βοσκέω) das Weiden, Füttern, Trift.
— κὸς, ὁ, Hirte, poet., von
Βόσκω, (βόω) verwandt mit πάομαι, wovon das lat. *pasco*, weiden, weiden lassen, auf die Weide treiben; nähren, ernähren, erhalten, auch von Menschen, u. trop. ἐλπίδες βόσκουσι φυγάδας, Eur.; im med. od. pass. sich nähren, leben. Macht d. Tempora von βοσκέω, ήσω u. s. w. besond. in d. Compositis.
Βόσπορος, ὁ, der Name einer Meerenge, *bosporus thracicus* u. *cimmerius*, vom Durchgange, πόρος, eines Rindes, βοῦς, benannt.
Βόστρυξ, χος, ὁ, od. Βόστρυχος, ὁ, im plur. auch τὰ βόστρυχα, Dim. -χιον, τὸ, *cirrus*, Locke, krauses Haar; auch die *viticulae*, d. Geringel, *capreoli*, womit der Wein u. Kürbisse sich anhalten und ranken; überh. bey Dichtern alles Geschlängelte, Gekreiselte als der Blitz u. dergl. wie ἕλιξ, Aesch. Pr. βόστρυξ, βόστρυς (wie ὄρνιξ u. ὄρνις) u. βότρυς, sind einerley, β ist Spiritus; dah. ist ὄστρυξ, ὄστρυγξ, ἄστρυξ, u. mit Wechsel von λ u. ρ, ὄστλιγξ, ἄστλιγξ dasselbe Wort, näml. *cirrus*, *capreolus*. Vergl. σέλινον.
Βοστρυχηδὸν, Adv. wie gekräuselt, lockenartig.
— χίζω, und — χόω, (βόστρυξ) kräuseln, in Locken legen.
— χώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art einer Locke od. βόστρυχος; lockenreich.
Βοτάμια, ων, τὰ, bey Thucyd. 5. 153. wird durch Weideplätze erklärt, ist aber fehlerhaft.
Βοτάνη, ἡ, (Futter) Gras, Kraut, Pflanze, Unkraut: von βοτὸς, (βοτέω, βοτάω) βοτανὸς, βοτάνη; dav. -νίζω, jäten, Unkraut ausziehen, und -τάνηθεν, adv. im Sinn des Genit.
— φαγος, ὁ, ἡ, Kraut od. Gras fressend.
— φόρος, ὁ, ἡ, Kraut od. Gras tragend, hervorbringend.
— νικὸς, ἡ, ὸν, botanisch, zu den Kräutern gehörig; davon βοτανικὴ, (τέχνη) Kräuterkunde.
— νιον, τὸ, Dimin. v. βοτάνη.
— νισμὸς, ὁ, (-νίζω) das Jäten, Ausziehen des Unkrauts.
— νολογέω, ῶ, (λέγω) Kräuter sammeln, Unkraut aussuchen.
— νώδης, εος, ὁ, ἡ, kräuterartig od. kräuterreich.
Βότειρα, ἡ, βοτὴρ, ὁ, u. βοτὴς, ὁ, (βόω, βόσκω) die Hirtin, der Hirte; dav. -τηρικὸς, ἡ, ὸν, dem Hirten gehörig.
Βοτὸν, τὸ, u. βοτὸς, ὁ, s. v. a. βόσκημα, u. βιοτὸς, von βοτὸς, ἡ, ὸν, (βόω, βόσκω) genährt, geweidet, gefüttert.
Βοτρύδιον, τὸ, Dim. von βότρυς.
— τρυδὸν, Adv. traubenförmig-weise.
— τρυηρὸς, ὰ, ὸν, zum Traubengeschlecht gehörig, traubig, wie βαλανηρὸς, καρυηρὸς etc. gebildet.
— τρύϊνος, ΐνη, ϊνον, von - mit Weintrauben, φυτὸν, Traubenstock, Weinstock.
— τρυΐτης, ὁ, u. -ΐτις, ιδος, ἡ, traubenähnlich.
— τρυόδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) traubengebend, poet.
— τρυόεις, εσσα, εν, traubenartig, traubig.
— τρυόκοσμος, ὁ, ἡ, mit Trauben geschmückt, poet.
— τρυον, τὸ, s. v. a. βότρυς.
— τρυόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, ἄμπελος, traubenzeugend, poet.
— τρυοσταγὴς, έος, ὁ, ἡ, (στάζω) aus Trauben träufelnd.

Βοτρυοστέφανος, ὁ, ἡ, mit Trauben bekränzt; poet.
— τρυοχαίτης, ου, ὁ, mit Trauben im Haar, traubengelockt - lokkig. poet.
— τρυόω, als ἄμπελος βοτρυοῦται, setzt Trauben an; von
— τρυς, υος, ὁ, Traube, Traubenstengel; scheint mit βόστρυξ, βόστρυς, βότρυς einerley u. eigentl. die *viticulas vitis*, das Geringel, womit der Weinstock im Ranken sich anhängt, zu bedeuten; dann aber u. gewöhnlich die Traube. S. βόστρυξ.
— τρυφόρος, ὁ, ἡ, traubentragend.
— τρυώδης, εος, ὁ, ἡ, traubenartig.
— τρυών, όνος, ὁ, *Botryo*, was βότρυς. [Die Form ist ein Amplificativum, wie χείλων, πόσθων, γάστρων, πλάτων, u. im lat. *Fronto*, *Capito*, *Naso*, dergl. von neuern Sprachen nur die italiänische in grofser Menge bildet, unter andern auch auf -*one*.]
Βου von βοῦς, drückt in vielen Compositis nur den allgemeinen Begriff d. Gröfse, d. Ungeheuern aus, wie in βούλιμος βούπαις, βουφάγος, βουχανδής, βουγαῖος, selbst βοῶπις; eben so in vielen Pflanzen, als βουμασθος, βουμελία. Vergl. damit ἱππόπορνος, ἱππομανής, ἱππομάραθρον. Wenn man die gemeine Sprechart ochsig, pferdemäfsig, Rofs-Pflaumen u. drgl. damit zusammenhält, so wird man sich die Entstehungsart des griechisch. Sprachgebrauchs leicht erklären: obgleich Plutarch βουλιμία aus dem maced. u. boeotischen Dialect ableitet, welcher πούλιμος st. βούλιμος sage, welches denn st. πουλύ, πολύλιμος stehen solle. Q. Symp. VI, 8. Doch siehe die Bemerk. in βούτυρον.
Βουβάλια, τὰ, eine Art von Armbändern od. Schmuck.
Βούβαλις, ιδος, ἡ, u. βούβαλος, ὁ, bey den ältesten Schriftstellern eine afrikanische Hirsch- oder Gazellenart, so wie βούβαλος; späterhin nannte man den Büffel βούβαλος.
— βόσιον, τὸ, (βόσκω) Ochsentrift, Aue, Wiese: τὰ β. Ochsenheerden, Ochsenzucht.
— βοσις, ἡ, (βόσκω) was βούβρωστις.
— βότης, ου, ὁ, (βόσκω) Ochsenhirt; adj. rindernährend, Pind.
— βοτος, ὁ, ἡ, s. v. a. βούνομος, v. Ochsen beweidet, reich an Weide für Rinder.
— βρωστις, εως, ἡ, Heifshunger; Hunger überh. Ili. 24. 532; fig. Armuth; auszehrender Kummer.
Βουβών, ῶνος, ὁ, *inguen*, die Theile und Drüsen neben der Schaam; 2) eine Geschwulst derselben. Man findet auch βομβὼν geschrieben. Dav.

Βουβωνιάω, ῶ, ich habe eine Geschwulst der weichen Theile und Drüsen neben der Schaam. —βωνόω, ich mache zu einem Βουβών, pass. ich schwelle, werde zu einem solchen.
— γάϊος, ὁ, ἡ, ein Beyw. des Helden bey Homer, über dessen Auslegung schon die Alten uneinig waren; am besten erklärt man es wohl dem Homerischen Begriffe gemäfs, der sich seiner ungeheuern Stärke freut, sich deren rühmt (γαίω), μεγάλαυχος, wie es Plutarch erklärt; vergl. κύδεϊ γαίων.
— γενής, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. βοηγενής.
— γλωσσον, τὸ, oder -γλωσσος, ὁ, Ochsenzunge, ein Kraut; 2) eine Schollenart, beide von der Gestalt.
— δόρος, ὁ, ἡ, (δέρω) die Ochsen abstreifend, tödtend; βούδορος, vom Ochsen abgezogen, abgestreift, poet.
— ζύγιος, ὁ, ἡ, was zum Anjochen der Ochsen oder zum Βουζύγης, einer in Athen verehrten Person, dessen Abkömmlinge eben so hiefsen, gehöret.
— θερής, ὁ, ἡ, (θέρος) die Rinder im Sommer weidend, λειμὼν, Soph.
— θόρος, ὁ, (θόρω) der die Kühe bespringt, poet.
— θυσία, ἡ, (θύω) d. Rinderschlachten, das Rinderopfern: τὸ βουθύσιον, verst. ἱερὸν, eben das.
— θυτέω, ῶ, Rinder schlachten, opfern: v. -θύτης, ου, ὁ, rinderschlachtend od. opfernd.
— θυτος, ὁ, ἡ, zum Rinderopfer gehörig od. damit verbunden, als ἡμέρα.
Βουκαῖος, ὁ, d. lat. *bubulcus*, der mit Ochsen pflügt, Theocr. 10. wo man es auf mancherley Art erklärt.
— κανάω, s. v. a. βυκανάω.
— κεντρον, τὸ, Ochsenstachel - Stecken.
— κερως, ὁ, ἡ, (κέρας) mit Ochsenhörnern; Bockshorn, eine Pflanze, heifst auch -κέρας, τὸ.
— κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλή) mit einem Ochsenkopfe, ochsenköpfig.
— κινίζω, lat. *buccino*, was βυκανάω.
Βουκολέω, ῶ, (βουκόλος) Ochsen weiden; überh. weiden; dav., wie im lat. *pasco* u. *lacto*, hinhalten, trösten, täuschen, z. B. ἐλπίσι βουκολοῦμαι, ich lasse mich durch Hoffnung abspeisen, hinhalten; βουκολεῖν τὴν λύπην, welches Horaz nachahmt, *cessatum ducere curas*, seine Sorgen spaziren führen, d. i. sich davon ergehen; vergl. ἀποβουκολέω. Daher um etwas täuschen, es verhehlen, bedecken, τὸ ἀπρεπὲς, durch Schmuck, Lucian. 2) neutr. im med. weiden, umherschweifen, umherirren, Aeschyl. Eum. 78. Eben so

αἰπολέομαι, v. 191. nach Art des weidenden Viehes, wie im Lat. umgekehrt *errare* weiden heifst; dav.

Βουκόλημα, τὸ, Unterhaltung, Trost, Erquickung, und

— κόλησις, ἡ, d. Weiden der Ochsen; d. Unterhalten, Täuschen, Trösten. S. βουκολέω, und

— κολία, ἡ, eigentl. was βουκόλησις; 2) auch was βουκόλιον, τὸ.

— κολιάζω, f. άσω, dor. -άσδω, f. άξω, ein Hirtenlied dichten, singen; dav. -κολιασμὸς, ὁ, das Singen eines Hirtenliedes, ein Hirtengesang; und -κολιαστής, οῦ, ὁ, ein Hirtenliedsänger.

— κολικὸς, ἡ, ὸν, dem Hirten od. Hirtenliede gehörig, ihm eigen.

— κόλιον, τὸ, Ochsenheerde. 2) τὰ βουκόλια, ein sumpfiger Ort in Unter-Aegypten, wo Hirten wohnten, Herodt.

— κολὶς, ἡ, gut, geschickt zur Weide, Fütterung d. Ochsen, γῆ u. πόα.

— κόλος, ὁ, ἡ, (κολέω, *colo*. S. κόλον) einer, der Rinder pflegt, füttert, ein Ochsenhirt, Hirt überh.; 2) st. βουτύπος od. μύωψ, Bremse, πτερόεις Aesch. Supp.

— κόρυζα, ἡ, grofser Schleim in der Nase; grofser Schnupfen; grofse Dummheit.

— κόρυζος, ὁ, ἡ, der viel Schleim, Rotz in der Nase hat; sehr dummer Mensch. S. βλέννα nach.

Βοῦκος, ὁ, dor. βῶκος, s. v. a. βουκαῖος.

— κράνιος, zum Ochsenkopfe gehörig od. ihm gleichend; von

— κρανον, τὸ, Ochsenkopf, κράνον, ein Helm aus Ochsenfell.

— κρανος, ὁ, ἡ, mit einem Ochsenkopfe. Soph. Tr.

Βουλαῖος, αία, αῖον, (βουλὴ) zum Rathe, Rathhause gehörig; od. Rath gebend, ζεὺς, Θέμις u. dergl. Urheber, Quell des Raths.

— λαρχέω, ῶ, der Erste im Rathe seyn; von — λαρχος, ὁ, (ἄρχων) Vorsteher, d. Erste im Rathe; Urheber d. Raths, *auctor consilii*, Aeschyl. Supp.

— λεία, ἡ, Rathswürde od. Amt eines Rathsmannes, Rathsherrn.

— λεῖον, τὸ, (βουλεύω) Rathhaus.

— λευμα, τὸ, (βουλεύω) Rath, Rathschlufs, Entschlufs, Beschlufs: dav. — λευμάτιον, Dimin. Aristoph.

— λευσις, εως, ἡ, Berathschlagung, Ueberlegung.

— λευτήριον, τὸ, was βουλεῖον; auch der Rath, die Rathsversammlung; eigentl. neutr. von βουλευτήριος, ὁ, ἡ, zum Rathen gemacht od. geschickt; als Subst. st. βουλευτὴρ od. -τὴς, Aesch. Sup.

— λευτὴς, οῦ, ὁ, einer, der im Rathe sitzt, Rathsmann, Rathsherr; dav.

Βουλευτικὸς, ἡ, ὸν, was dem ganzen Rathe oder dem einzelnen Rathsmann zukommt, von ihm gefordert wird; z. B. β. ὅρκος, der Eid, den ein Rathsmann schwören mufs; τὸ β. subst. die Rathsversammlung.

— λευτὸς, ἡ, ὸν, zu überlegend, worüber berathschlagt werden mufs; v.

— λεύω, im Rathe seyn, ein Rathsmann seyn. Dah. rathen, berathen, näml. für einen andern, als β. τινὶ καλὸν od. κακὸν Glück od. Unglück für jemand beschliefsen, wohl od. übel jemanden berathen. βουλεύεσθαι med. sich entschliefsen, sich berathen, für sich einen Entschlufs fassen.

— ήεις, ήεσσα, ῆεν, ἀνὴρ berathener, kluger Mann, Plut. Sol. 14.

— λὴ, ἡ, der Rath, den ich gebe od. bekomme, dah. Vorhaben, Wille, Plan, Absicht, Entschlufs; der Rath als Person, d. Rathsversammlung; der Ort, wo Rath gehalten wird, Rathhaus.

Βούληαι, ion. Conj. st. βούλησαι.

Βούλημα, τὸ, das Gewollte, d. Wille, Befehl.

— λῆς, ῆντες, ὁ, contr. aus βουλήεις st. βουλευτὴς, od. ἐκ τῆς βουλῆς. Thucyd. 3, 70.

— λησις, ἡ, das Wollen, Streben, der Wille.

— λητικὸς, ἡ, ὸν, zum Wollen gehörig; τὸ βουλητικὸν, der Wille.

— λητὸς, ἡ, ὸν, was man will, od. was man wollen, wünschen kann. τὸ βουλητὸν, der Wille.

— ληφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) rathgebend oder-bringend.

Βουλιμία, ἡ, od. βουλιμίασις, ἡ, auch βούλιμος, ὁ, (λίμος. S. βου.) Heifshunger; vorz. eine Krankheit, wo man auf Reisen in der Kälte ohnmächtig hinfällt, u. durch einen Bissen, den man verschluckt, wieder zu sich kommt; Xenoph. Anab. von βουλιμία ist — μιάω, ῶ, auch βουλιμώττω, att. den Heifshunger haben, daran leiden.

Βούλιος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) Aesch. Supp. 599. dav. βουλιώτερόν τι st. βουλευτικώτερον, Aesch. Choe. 670.

Βούλομαι, perf. βέβουλα, wollen, wünschen, verlangen; bey Hom. mit folg. ἢ, lieber wollen; auch gesinnt, gewillt seyn, d. h. zum Vorsatze haben, mit d. accus. ὁ βουλόμενος seys wer es wolle, ein jeder der will. Die Formel εἰ δὲ βούλει dient zum Fortschritt, für: ja noch mehr; fast wie im Deutschen: wenn man will, wenn Sie wollen, d. h. auch diefs noch. Von der ungebr. Form βουλέομαι ist das fut. βουλήσομαι und andre tempora. Das Stammwort ist βόλω, βόλομαι, woraus das lat. *volo, velle*, wollen gemacht ist. Man

kann auch βέλω annehmen, d. i. ἕλω, θέλω, mit dem digamma βέλω, perf. βέβολα, dav. βόλλη aeol. st. βουλή; ferner der Positiv zu βελτίων, βέλτερος, viell. βελὸς, wov. *bellus, bello*, βελίτερος contr. βέλτιρος, d. i. αἱρετώτερος; wie φίλτερος st. φιλότερος von φίλος.

Βουλόμαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) streitsüchtig.

Βούλυσις, εως, ἡ, od. βουλυτὸς, ὁ, die Zeit, wenn man Ochsen ausspannt, (λύω) d. i. Abend; Hom. wov. βουλύσιος ὥρα eben das, Arat. τὰ ζευγάρια ἐκ βουλυτοῦ ἥκει kommen aus dem Joche, wov. sie befreyt worden sind, also eigentl. die Ablösung vom Joche, Philostr. Heroic.

— μασθος, od. -μαστος, ὁ, ἡ, verst. ἄμπελος, eine Rebenart, mit grofsen Beeren, *bumastus*.

— μελία, ἡ, eine Eschenart, **bumelia**.

— μολγὸς, ὁ, (ἀμέλγω) kühemelkend; als subst. Kuhmelker.

— μυκοι od. βούμικαι, das Ochsengebrülle; eine Art v. unterirdischem Getöse. Aristot. Probl.

— νεβρος, ὁ, ein grofses Kalb von einem Hirsche od. ein grofses Reh, νεβρὸς, wie βούπαις.

Βουνιὰς, ἡ, von der Art eines βουνὶς, d. i. conisch, eine Rübenart, da γογγύλη rund ist.

— νίζω, (βουνὸς) aufhügeln - häufen.

— νὶς, ίδος, ἡ, Dimin. von βουνὸς; adject. γῆ, hüglichtes Land. 2) st. βουνιάς.

— νίτης, ου, ὁ, vom Hügel, auf dem - od. den Hügeln wohnend, Πάν.

— νοβατέω, ῶ, ich gehe, trete auf Hügeln.

— νοειδὴς, ὁ, ἡ, was die Gestalt, εἶδος, eines Hügels hat, hügelicht.

Βούνομος, ὁ, ἡ, (νέμω) von Rindern behütet, abgeweidet; βουνόμος, ὁ, ἡ, Rinder hütend oder weidend.

— νοπατέω, ῶ, s. v. a. βουνοβατέω.

Βουνὸς, ὁ, Hügel, Anhöhe, Anhäufung, Haufen, eigentl. Sicilian. Wort, und auch im Neugriech. ist βουνὰ geblieben, für Anhöhe. Bey den Spätern die Brüste mit βῶμος verwandt von βόω einer andern Form für βάω.

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, was βουνοειδής; voll Hügel.

Βούπαις, αιδος, ὁ. (S. βου.) ein grofser Junge; 2) auch was βουγενής, ein Beyw. der Bienen, die sich aus einem in Fäulnifs übergegangenen Ochsen erzeugen sollten, vergl. Virgil. Georg. 4, 281.

— παλις, ἡ, (βου, πάλη) was εὔπαλος, poet.

— παλος, der Name eines Mannes, d. Hipponax in seinen Gedichten geschändet hatte, vergl. Horat. epod. 6. dav. βουπάλειος, adj.

Βουπάμμων, ονος, ὁ, ἡ, richtiger -πάμων, (πάομαι) ochsenreich, der viel Ochsen, Rinder besitzt.

— πεινα, ἡ, s. v. a. βουλιμία.

— πελάτης, ου, ὁ, (πελάζω) Ochsentreiber, Ochsenhirt.

— πλανόκτιστος, ὁ, ἡ, λόφος, der nach dem Irren einer Kuh bebaute Hügel (in Troja). Lycophr. v. βοῦς, πλάνος, κτίζω.

— πλάστης, ου, ὁ, (πλάττω) der Ochsen od. Kühe bildet, formt, als der defshalb berühmte Myron.

— πληκτρος, ὁ, ἡ, ἄκαινα, was folg.

— πλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, den Ochsen, die Kuh schlagend, stechend, βουπλὴξ, ἡ, *stimulus*, Ochsenstecken, sonst βούκεντρον.

— ποίμην, ενος, ὁ, Ochsenhirt.

— πόλος, ὁ, (πολέω) Ochsenhirt, dav. ὁ βουπολέων, Epigr. Leonid. Tarent. wo jetzt βουπαλέων steht, partic. von βουπολέω ich bin βουπόλος.

— πόρος, ὁ, ἡ, (πείρω) ochsendurchspiefsend, ὀβελίσκος, Spiefs, womit man einen Ochsen aufspiefsen könnte.

— πρηστις, εως, ἡ, (πρήθω) *buprestis*, Name eines giftigen Käfers, dessen Stich die Kühe aufschwellt. 2) eine Pflanze.

— πρωρος, ὁ, ἡ, mit dem Vordertheile oder dem Gesichte eines Ochsen. 2) β. ἑκατόμβη ein Opfer von 100 Schaafen und einem Ochsen voran.

Βοῦς, βοὸς, ὁ, ἡ, accus. βοῦν, auch βόα, bey Dicht. (wahrsch. von βοή, βοάω) Ochse od. Kuh, Rind; γέῤῥα λευκῶν βοῶν Schilde von weifsen Rindern oder Rindsfellen. βοῦς ἐπὶ γλώσσης, Proverb. von Leuten, denen d. Zunge durch Geld (worauf urspr. ein Rind geprägt war, vergl. *pecunia*) gebunden ist, hernach auch v. andern, die nicht reden dürfen, z. B. Theognis, Brunkii 793.

Βουσκαφέω, ῶ, (βοῦς, σκάπτω) bey Lycophr. 434 untergraben, zerstören.

Βουσταθμον, τὸ, -στασία, ἡ, -στάσιον, τὸ, -στασις, ἡ, Stelle für Ochsen, Ochsenstall.

— στροφηδὸν, Adv. (στρέφω) wenn man sich nach Art der pflügenden Ochsen umwendet, von der Linken zur Rechten u. dann v. der Rechten zur Linken. Dah. die Bustrophedon-Schrift.

— στροφος, ὁ, ἡ, (στρέφω) von Ochsen umgewendet, gepflügt: aber — στρόφος, ὁ, ἡ, ἀκροσίδηρος, der Ochsenstachel, βούκαινα *stimulus*. Anal. 2, 170.

— σφαγέω, ῶ, (σφαγή) Ochsen schlachten; dav. -σφαγία, ἡ, das Subst.

Βούτης, ου, ὁ, Ochsenhirt.

Βούτιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) was den Werth, Preis eines Ochsen hat, dafür zu haben ist, wie βοώνητος u. ἀλφεσίβοιος.

—τινον, τὸ, auch βούτιον u. βοῦτις, ἡ, was βύτις, βυτίνη, lat. buttis, eine Art von Flaschen. [Im Deutschen ist Butte, Bütte, Bottich, gleichfalls ein Gefäfs für Flüssiges; u. Bouteille gehört auch dazu.]

—τομον, τὸ, auch βούτομος, ὁ, (βοῦς, τέμνω) eine Sumpfpflanze.

—τορος, ὁ, ἡ, (τείρω) was βούπορος.

—τρόφος, ὁ, ἡ, (τροφὴ) Ochsen haltend, fütternd.

—τύπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) der den Ochsen schlägt u. schlachtet. 2) was οἶστρος, Bremse.

—τύρινος, ίνη, ινον, von Butter; v. -τυρον, τὸ, Butter, nach Hippocr. ein scythisches Wort; viell. griech. gemodelt. [Denn es klingt wie Rinderkäse. Der Grieche machte es mit den ausländischen Worten, wie unser gemeine Mann, der sie theils zur Hälfte verdeutscht, theils eine deutsche Sylbe andreht; z. B. Blankscheit, st. Planchett, Waschlavor, Schreibbüreau, statt Impost, Imbufs (artig genug!) So hat es der Grieche mit ἀμάζων, ξέρξης, u. hundert andern gemacht. Ja die Deutung der einheimischen Worte ist in demselben Sinn u. Geist.]

—φάγος, ὁ, ἡ, Ochsen fressend; gefräfsig. S. βου.

—φθαλμον, τὸ, Ochsenauge, eine Pflanze; buphthalmum.

—φονέω, ῶ, Ochsen schlachten, dav. -φόνια, τὰ, verst. ἱερὰ, Fest oder Opfer, wo Ochsen geschlachtet werden; von — φόνος, ὁ, ἡ, der Ochsen schlachtet und opfert.

—φορβέω, ῶ, (φορβὴ) Ochsen weiden: davon -φόρβια, τὰ, Ochsenheerde; Ochsentrift: von —φορβὸς, ὁ, ἡ, Ochsen nährend od. weidend.

—φορτος, ὁ, ἡ, (βου) was πολύφορτος

—χανδὴς, ὁ, ἡ, (χάνδω) viel fassend, eigentl. einen Ochsen fassend. Anal.

—χιλος, ὁ, ἡ, Ochsen oder Rinder nährend; futterreich. Aesch.

Βοών, ὁ, Ochsenstall, nach αἰγών.

Βοώνης, ου, ὁ, (ὦνος) Ochsenkäufer; zu Athen eine angesehene Magistratsperson, welche für die Opfer die Thiere anschaffte.

—ώνητος, ὁ, ἡ, um einen Ochsen eingekauft.

—ώπης, ου, ὁ, βοῶπις, ιδος, ἡ, farrenäugig, stieräugig, ochsenäugig, mit grofsen Augen; ein beständiges Beywort der majestätischen Here bey Homer, worüber viel raisonnirt worden ist. Ein vorliegendes Auge hat immer etwas Vornehmes u. an den Griech. Statuen, zumal den colossalen, ist das obere Augenlied bedeutend vorgerückt.

Βοωτέω, ῶ, f. ήσω, pflügen, von

—ώτης, s. v. a. βούτης, ου, ὁ, Ochsentreiber, Pflüger u. -ωτία, ἡ, s. v. a. Ackerland, γεωργία.

Βόω, ungebr. Stammwort von βόσκω, noch in βόσις, βοτὸς u. s. w. sichtbar. Ist die dunklere Aussprache für πάω, πάομαι, pasco; auch βόρω, voro, wov. βρώσκω, gehört dazu.

Βόω, das Stammwort v. βοὴ u. βοάω, noch in dem ion. βῶσαι, βώσας, βώσθην, βώσθην, βωσθῆναι sichtbar, welche man gewöhnlich für contr. von βοάω, ήσω u. s. w. hält, wie βωθέω st. βοηθέω ion. steht; wov. auch βόος, βοῦς, ὁ, zu kommen scheint.

Βραβεία, ἡ, das Amt eines βραβεύς, mithin d. Anordnung bey Kampfspielen u. Austheilung der Preise. Daher auch bey andern Dingen Schiedsrichteramt, Entscheidung, Festsetzung.

—βεῖον, τὸ, u. -βευμα, τὸ, Kampfpreis.

—βεὺς, έως, ὁ, plur. βραβῆς, att. wie ἱππῆς u. a. m. (die man aber falsch mit dem jot. subscript. schreibt; denn es nichts als die Contraction der ion. Form βραβῆες, ἱππῆες etc.) od. βραβευτὴς, οῦ, ὁ, einer, der bey feierl. Kampfspielen d. Anordnungen macht u. die Preise austheilet. Daher auch ein jeder andrer, der bey ähnl. Fällen Belohnungen austheilet u. Schiedsrichter ist. Bey Aesch. Pers. 301. st. ἄρχων wie Eurip. Med. 274. st. auctor u. vindex.

—βεύω, ich bin ein βραβεὺς, mithin ich ordne die Spiele an, theile die Preise aus; ordne, lenke eine jede andre ähnliche Sache und theile dabey Belohnungen aus.

Βράβυλον, τὸ, auch βράβηλον, eine wilde Frucht, wie die Schlehen; d. Strauch βράβυλος, ὁ, Theocr. 7. u. 12.

Βραγχαλέος, έα, έον, (βραγχάω) rauh in der Luftröhre, od. heiser.

—χια, τὰ, die Fischkiemen, branchiae, v. βράγχος, τὸ, bey Oppian. welcher die Kiemen βράγχη στόματος πτύχας nennt. Man hat auch βαράγχη gesagt, vermuthl. weil man es mit συνάγχη verglich, u. wenigstens βαράγχη für Beschwerung in den faucibus deuteln mochte. [Denn es ist natürl., dafs die Griechen in demselben Geist, wie sie von Plato an etymologisirten, auch die Worte, deren Etyma sie nicht mehr deutlich mitempfanden od. die ihnen unschicklich däuchten, gleich in verständliche umbogen, wie selbst in unsern Zeiten geschieht. Z. B. ein Amt be-

kleiden, heifst jetzt ein Amt begleiten, vermuthl. weil viele nur neben dem Amte hergehen.] βράγχος aber ist was βρόγχος, diefs nur die Form des dunkeln α. Denn die Kiemen vertreten die Lunge bey den Fischen, und ῥόγχος gehört mit dazu; dah. βράγχος auch Rauheit der Luftröhre od. Heiserkeit heifsen kann. S. mehr in βράζω.

Βραγχιάω, u. βραγχάω, ῶ, heiser seyn.

—χιοειδής, ές, nach Art der Fischkiemen.

—χιος, ὁ, ἡ, θῆρες βράγχιοι, d. Thiere mit βράγχια, (Kiemen) od. Fische.

—χος, τὸ, was βράγχιον. S. βράγχια.

—χος, ὁ, Heiserkeit; auch st. βρόγχος Kehle bey Conon. 2) βραγχὸς, heiser, als Adject.

—χώδης, s. v. a. -χιοειδής, oder nach Art der Heiserkeit (βράγχος), wie heiser.

Βράδος, τὸ, die Langsamkeit, s. v. a. βραδύτης.

Βραδύγλωσσος, ωττος, ὁ, ἡ, von langsamer Zunge, Sprache.

—δινής, έος, ὁ, ἡ, (δίνη) der sich langsam, schwer umdreht oder bewegt.

—καρπος, ὁ, ἡ, v. späten Früchten.

—κίνητος, ὁ, ἡ, (κινέω) der sich schwer, langsam bewegt, langsam geht.

—νοια, ἡ, stumpfer Geist od. Verstand, Stumpfsinn.

—νοος, contr. ους, ὁ, ἡ, mit oder von stumpfem Geiste, Sinn, Verstande.

Βραδύνω, f. υνῶ, verweilen, verzögern: act. langsam machen, verzögern, aufschieben.

—πειθής, έος, ὁ, ἡ, (πείθω) langsam, spät zu überzeugen, zu überreden.

—πεπτέω, ῶ, (πέπτω) langsam, schwer kochen od. verdauen; dav. -πεψία, ἡ, das Subst.

—πλοέω, ῶ, (πλόος) langsam schiffen.

—πνοος, ὁ, ἡ, (πνοὴ) langsam oder schwer athmend.

—πόρος, ὁ, ἡ, langsam gehend, durch- oder übergehend.

—πους, οδος, ὁ, ἡ, (ποῦς) mit langsamem Fufse od. Schritte.

—δὺς, εῖα, ὺ, Gen. έος, είας, έος, Adv. βραδέως, schwerfällig, langsam, träge, vom Verstande, stumpf; v. der Zeit, spät. Compar. βραδύτερος auch βραδίων u. βράσσων, Superl. βραδύτατος, βράδιστος und versetzt βάρδιστος. Kommt von βάρος Schwere; βαρὺς, βαρδὺς, *bardus*, *tardus*, versetzt βραδύς.

Βραδυσκελὴς, έος, ὁ, ἡ, (σκέλος) v. langsamen Schenkeln, Füfsen. Vrgl. βραδύπους.

—δύτης, ητος, ἡ, Langsamkeit, Trägheit, Stumpfsinn.

—τόκος, ὁ, ἡ, langsam, schwer gebährend.

Βραδυχρόνιος, ον, (χρόνος) spät an der Zeit, spät.

Βράζω, auch βράσσω, f. άσω, βέβρασται, eigentl. einerley mit ῥάζω, ῥάσσω, mit dem digamma, βράζω, βράσσω, mit vorgeschl. α euph. ἀράζω, ἀράσσω, dem Naturlaut nachgeahmt wie brassen, brasseln (sonst; jetzt) prasseln, rasseln; brasen, brausen u. dgl. drückt die Bewegung eines innerl. od. von aufsen erschütterten Körpers aus, als des kochenden Wassers, des brausenden Meeres, der bebenden Erde, des geworfelten od. gesiebten Getreides, od. Mehles; dah. insbes. βράσσω active für schwingen, sieben, fegen, überh. erschüttern steht, als βρασσόμενος ὑπὸ γελῶτος; dah. auch βρασματώδης γέλως. Pass. besond. in d. Comp. durch Brausen herausgeworfen werden, wie Leichname vom tobenden Meere. Wie ῥάζω v. der Stimme des knurrenden Hundes gebraucht wird, so drückt βράζω auch die Stimme des brummenden Bären aus, u. βαβράζω, das Geschwirr der Heuschrecken. βράχω ist dasselbe Verbum, u. βρύχω, βρύκω sind verwandte Formen, die fälschlich mit βόρω, βρώσκω in Verbindung gebracht werden. Zu diesem Stamm gehört auch βράγχος, u. in der dunkeln α-Form βρόγχος, als der Ort, wo die Stimme gebildet wird, das ist Kehle, Luftröhre, u. ῥόγχος das Schnarchen, das dadurch geschieht.

Βράθυ, τὸ, der Sade-Sage-Sevenbaum.

Βράκαι, αἱ, *braccae*, die Beinkleider der Gallier. Diodor. 5, 30.

Βράσμα, τὸ, (βράζω) das herausbrausende, herauskochende, od. durchs Brausen, Sieden ausgeworfene; dav.

—σματίας, ου, ὁ, ἄνεμος, was βράστης.

—σματώδης, εος, ὁ, ἡ, erschütternd, gleichsam aufbrausend, z. B. γέλως β. ein heftiges Gelächter, von

Βράσσω, prasseln, brausen. S. βράζω.

Βράσσων, ὁ, ἡ, Ili. 10, 226. st. βραχίων wie βάσσων st. βαθίων; od. βραδύτερος nach andern.

—στης, ου, ὁ, eine Erderschütterung. S. βράζω.

Βραυκανάομαι, was βρυχανάομαι u. βρυχάομαι brüllen, schreyen, poet. Form.

Βράχεα, od. βραχέα, τά. S. βράχος.

—χεὶς, εῖσα, ὲν, part. a. 2. pass. von βρέχω, ἐβράχην, wie von τρέφω, ἐτράφην, (eigentl. wohl von der Form βράχω, wie auch ἐτράφην vom ion. τράφω ist, od. doch nach dieser Analogie gemacht.)

—χιονιστὴρ, ὁ, (βραχίων) *torques*, Armband. Plut. Rom. von

Βραχίων, ονος, ὁ, Arm; beym Vieh d. Schulter; das lat. *brachium.*
— χος, τὸ, wov. βράχεα u. βράχη, τὰ, welches andere falsch βραχέα v. βραχὺς schreiben; *brevia et syrtes* Virgil. fast s. v. a. τέναγος, seichte Stelle, wo das Wasser flach ist.
Βραχύβιος, ὁ, ἡ, v. kurzem Leben.
— βιότης, ητος, ἡ, das kurze Leben.
— βλαβὴς, ὁ, ἡ, von kurzem, geringem Schaden.
— βωλος, ὁ, ἡ, von kurzer, kleiner Erdscholle; Beyw. eines kleinen Stückchen Landes. Anal.
— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) von kurzem oder geringem Verstande.
— δρομος, ὁ, ἡ, von kurzem Laufe.
— επὴς, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς (ἔπος) von kurzer Rede, kurz im Sprechen.
— κατάληκτος, ὁ, ἡ, auf eine kurze Sylbe sich endigend; um einen Fuſs zu kurz, als ein Vers; grammat.
— κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) mit kurzen Gliedern - Schenkeln: - Sätzen, grammat.
— λεκτος, ον, (λέγω) kurz in Reden, eigentlich kurz gesprochen, zw.
— λογέω, ῶ, kurz reden, sprechen; dav. - λογία, ἡ, die Kürze im Sprechen, Reden; bes. eine verkürzte Art zu reden, wie sie Herodot, Thucyd. u. Xenoph. haben; z. B. ἐκλιπεῖν τὴν πόλιν ἐς τὰ ἄκρα, εἰς χωρίον ὀχυρὸν u. dgl. von — λόγος, ὁ, ἡ, kurz im Sprechen, Reden.
— μέρεια, ἡ, das Subst. v. - μερὴς, ὁ, ἡ, (μέρος) d. aus kurzen, kleinen Theilen besteht.
— μυθία, ἡ, v. - μυθος, ὁ, ἡ, s. v. a. -λογία u. -λόγος.
Βραχυντικὸς, ἡ, ὸν, zum Verkürzen gut oder geschickt; von
Βραχύνω, f. υνῶ, verkürzen.
— νωτος, ὁ, ἡ, (νῶτον) mit kurzem Rücken, s. v. a. ὑπόκυφος.
— όνειρος, ὁ, ἡ, der wenige od. kurze Träume hat.
— παράληκτος, ὁ, ἡ, dessen vorletzte Sylbe kurz ist, grammat.
— πνοος, contr. πνους, ὁ, ἡ, (πνοὴ) kurz, mithin schwer athmend. Vergl. βραδύπνους.
— πολις, od. - πτολις, εως, ἡ, kleine Stadt, poet.
— πορος, ὁ, ἡ, mit, v. kleinen Wegen, Gängen, Poren, Plutar. Mari!, wo andre besser βραδύπ. haben.
— πότης, ου, ὁ, u. - πότος, ὁ, der wenig trinkt.
Βραχὺς, εῖα, ὺ, Gen. έος, είας, έος, kurz von Zeit u. Raum, klein, gering; z. B. βραχὺ παύεσθαι, ein wenig (auf eine kurze Zeit) ausruhen; βραχὺ τοξεύειν nicht weit schieſsen. διὰ βραχέων, *brevibus, paucis*, mit wenigen Worten; ἐπὶ βραχὺ auf kurze Zeit, ein wenig. κατὰ βραχὺ, *paullatim*, allmählig; παρὰ βραχὺ, was παρὰ μικρὸν, um ein geringes; auch *non nihil*. Compar. βραχύτερος, Superl. βραχύτατος, aber auch βραχίων, βράσσων u. βράχιστος. [Von ῥάσσω, mit dem spirit. β. abgerissen, ruckweis, kurz, von Raum u. Zeit.]
Βραχυσίδηρος, ὁ, ἡ, von, mit kurzem, wenigem Eisen als ἄκων.
— στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) von, mit kurzem, engem Munde, Oeffnung: dav. — στομία, ἡ, d. subst.
— σύλλαβος, ὁ, ἡ, kurzsylbig, von wenigen Sylben: dav. — συλλαβία, ἡ, d. subst.
— σύμβολος, ὁ, ἡ, der einen kleinen Beytrag, σύμβολον, giebt; μύστις, die bey einem kleinen Mahle zur Freude einweiht. Anal. 2. p. 270.
Βραχύτης, ητος, ἡ, die Kürze.
— τομος, ὁ, ἡ, kurz beschnitten, geschnitten; — τόμος, ὁ, ἡ, kurz schneidend.
— τονος, ὁ, ἡ, Plut. Marcel. 15. kurz gespannt u. nur in der Nähe treffend.
— τράχηλος, ὁ, ἡ, kurzhalsig.
— υπνος, ὁ, ἡ, von kurzem Schlafe, der wenig schläft.
— φεγγίτης, ὁ, (φέγγος) wenig, schlecht leuchtend.
— φυλλος, ὁ, ἡ, mit kurzen, wenigen Blättern, φύλλον.
— χρόνιος, ὁ, ἡ, von kurzer Zeit od. Dauer.
Βραχύωτος, ὁ, ἡ, (οὖς) mit kurzen Ohren, Henkeln, Griffen.
Βράχω, wovon man gewöhnl. aber falsch ἔβραχε ableitet, bey Homer rasseln, prasseln, klirren wie Waffen, auch vom brausenden Wasser: Ili. 21. v. der widertönenden Erde: 16, vom Stöhnen des verwundeten Pferdes; u. bey Apoll. Rh. 2, 573, überh. für schreyen, lautrufen. Das Stammwort ist βράζω, βράσσω, f. άξω, dav. ἔβραχε als perf. st. βέβραχε, und ist mit ῥάζω, ῥάσσω, im Tonausdruck verwandt; denn β ist nur aeol. spiritus, wie in βρόδον st. ῥόδον. Vom perf. pass. ist βραχμὸς u. βράχαλος u. βραχμάζω, wiehern. S. βράζω.
Βρέγμα, τὸ, auch βρεγμὸς, ὁ, auch βρέχμα u. βρεχμὸς, *sinciput*, d. Vorderkopf; v. βρέχω, weil in ihm die sogenannte Fontenelle der neugebornen Kinder ist; der Schädel überh. 2) bey Diod. 3, 32. st. ἀπόβρεγμα, Aufguſs, Absud.
Βρέμω, das lat. *fremo*; auch βρέμομαι im medio, brummen, knirschen, tosen, brüllen, rauschen, als κῦμα, λύρα; vorz. vor Unwillen od. in Wuth und Zorn einen dumpfen Ton von sich geben, murren, knurren.

Vom perf. βέβρομα kommt βρόμος, u. βρομέω, auch βροντή gehört hieher.

Βρένθος, ὁ, eine unbestimmte Art v. Vogel, der am Wasser sich aufhält u. stolze Gebärden macht, wie unser Kampfhuhn, dah. das Brüsten, stolze, übermüthige Gebärden, s. v. a. τύφος, dav. den Namen hat; desgl. ist dav. wie v. σκὼψ, σκώπτειν, abgeleitet

Βρενθύομαι od. βρενθύνομαι, welches d. Gebärden eines stolzen, übermüthigen, eiteln Menschen ausdrückt; überh. sich brüsten, stolz seyn, prahlen, sich rühmen.

Βρέξις, εως, ἡ, d. Nafsmachen, s. v. a. βροχή.

Βρέτας, εος, τὸ, ein hölzernes Bild d. Götter; dah. βρετίεσσα ἀλκὰ Aesch. Sup. st. βρετῶν: wo jetzt βρέτεος ἄρος steht, im Sinne einerley.

Βρεφικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, kindisch, vom Kinde.

—**φοκτονία**, ἡ, Kindermord; von -**φοκτόνος**, ὁ, ἡ, (κτείνω) kleine Kinder mordend; von

—**φος**, εος, τὸ, (st. τρέφος od. φέρβος) ein neugebornes Kind; junges Thier; 2) Hom. braucht es auch für ein Kind im Mutterleibe, ἔμβρυον. [Mir scheint daher βρέφος durch Wechsel der Adspirat. für βρέχος zu stehen. Denn so nennt Homer neugeborne Lämmer ἕρσας; Aeschyl. δρόσους; Sophocl. ψακάλους; wie selbst noch: junge Eber, Frischlinge. Alles Frische involvirt den Begriff von Feuchtigkeit u. Säften, u. was ist zarter als ein Neugebornes.]

—**φύλλιον**, τὸ, dimin. von βρέφος, Kindlein, wie von ἔπος ἐπύλλιον, ἄνθος ἀνθύλλιον etc.

Βρέχμα, τὸ, u. -χμὸς, ὁ, was βρέγμα, n. 1.

Βρέχω, f. ξω, benetzen, befeuchten, besprengen, (d. lat. *rigare*, wie βρύχω, *rugio*) βρέχομαι u. βεβρεγμένος werden auch vom zu vielen Trinken, wie *uvidus* bey Horat. wobey d. Idee v. überschütten, überhäufen od. ersäufen zum Grunde liegt. So bey Pind. Ol. 6. u. 10. dah. man es in der 2ten Stelle durch καταπιωπᾶσθαι, vrgl. βαπτίζεσθαι, erklärt. [Βρέχω gehört als *e*-Form zu βράχω, d. i. βράσσω u. wie diefs vom Brausen u. Sieden kochender Körper gebraucht wird; so βρέχω vom Aufgiefsen des Wassers, womit man einen Körper sieden läfst. Was sieden soll, ist gewifs benetzt u. befeuchtet, u. so hat man es für das Consequens od. vielmehr das Antecedens gebraucht; in Βρέγμα, der Aufgufs, Absud, liegt beides.]

Βρῖ, partic. insep. ist bey Hesiod. u. in der Zusammensetzung das abgekürzte βριθὺ, schwer, stark, sehr, (wie κρῖ st. κριθὴ, δῶ st. δῶμα). S. in βα nach.

Βριαρὸς, ρὰ, ρὸν, (βριάω) stark, gewaltig, furchtbar; dav. βριαρεὺς, der Gigante.

—**αρόχειρ**, ρος, ὁ, ἡ, von starker Faust, χείρ.

—**άω**, ῶ, stärken, erheben; neutr. stark seyn. Man leitet es v. βρῖ ab, also ist es mit βαρὺς verwandt. S. βριμός.

Βρίζω, f. ίσω od. ξω, (βρίθω) einnicken; überh. schlummern, schlafen. [Nach der üblen Methode der alten Grammat., die jedesmal gewöhnl. Bed. eines Worts bey der Etymologie zum Grunde zu legen u. sie aus einer ganz unnatürlichen Zusammensetzung entstehen zu lassen; die leider schon Platon hat, u. die den Griechen so zwischen Fell und Fleisch sitzt, dafs auch die bessern Grammatiker sie nicht los werden, soll βρίζω, von βορὰ herkommen u. eigentlich: nach dem Essen einschlummern, bedeuten. In dem Geschmack deuteten sie auch γέροντες aus ἐς γῆν ῥέοντες, δεῖπνον aus δεῖ πονεῖν (was man verdauen muſs): gerade so als wenn man sagte: Greis käme von gar Eis, Hochzeit von es ist hohe Zeit, Deutsch, von deutisch, was sich deuten läfst od. gern deutet, (wie es leider der Fall ist) u. solcher Aberwitz mehr, den unsre überscharfsinnige Zeit für profunde Sprachgelehrsamkeit u. Philosophie ausgiebt.]

Βριήπυος, ὁ, ἡ, (ἀπύω) heftig, stark schreyend, Beyw. d. Mars, Hom.

Βρίθος, εος, τὸ, od. βριθοσύνη, ἡ, s. v. a. βάρος u. βαρύτης, Schwere, Gewicht, Wucht.

—**θὺς**, εῖα, ὺ, Gen. έος, είας, έος, schwer, gewichtig, s. v. a. βαρύς. S. βρίθω.

—**θύκερως**, ω, ὁ, ἡ, (κέρας) mit schweren, starken Hörnern.

—**θύνοος**, contr. βριθύνους, ου, ὁ, ἡ, von schwerem Sinne, dem leichten entgegen gesetzt; also überlegt, vorsichtig, klug, poet.

Βρίθω, f. ίσω, perf. βέβριθε als praes. ist beschwert, belastet, voll; schwer, lästig seyn; durch seine Schwere sich niederbeugen; plump, heftig auf jemanden zufallen, ihn anfallen; das Uebergewicht, Ueberflufs haben; act. beschweren, belasten, belästigen; beugen, drücken, niederdrücken. Es ist mit βαρύθω u. βαρύνω einerley, v. βάρω, βαρέω, (βαρίω,) βαρίθω contr. βρίθω.

Βριμάζω, βριμαίνω, βριμάομαι u. βριμόομαι, kommen alle v. dem Worte -μη, ἡ, Kraft, Macht, Stärke, Zorn, Drohung; bedeuten stark, mächtig

seyn; dann seine Macht, Kraft in Worten äufsern, wenn man zornig, unwillig ist, schilt, drohet, schreckt, mit Schnauben, brausend u. knirschend spricht, wie das lat. *fremere.* Dah. βριμοῦσθαι τινὶ, gegen jemand seinen Unwillen mit Schelten und Schnauben (*fremendo*) äufsern. Dah. βριμηδὸν, Adv. mit dem Zeichen des Unwillens, schnaubend, brausend. Dah. stehet βριμάζω, auch vom Löwen, wenn er brüllt u. dadurch seinen Zorn u. Macht ankündiget: ferner v. brünstigen Thieren, welche dabey die Macht des Zeugetriebs durch starkes Schreyen zeigen. [Die Brumft genannt, von brummen. Scheint mit βρέμω *fremo*, brummen, verwandt, und durch eine härtre Aussprache, daraus φριμάω, φριμάσσω geworden zu seyn.]

Βριμηδὸν, Adv. S. βριμάζω.

—μημα, τὸ, s. v. a. βρίμη.

—μόομαι, contr. βριμοῦμαι. S. βριμάζω.

—μὸς, ungebr. wov. ὄβριμος, ist mit βριμὴ von einem Stamm. [Man leitet es von βάρος, βάριμος contr. βριμὸς ab; u. insofern wäre es auch mit βριάω verwandt. Scheint mir aber von βρέμω zu kommen.]

Βριμὼ, όος, contr. οῦς, ἡ, (βριμόω) Proserpina; od. Hekate, weil sie mit schreckenden Zeichen erscheint.

Βρισάρματος, ὁ, ἡ, (βρίθω) den Wagen ἅρμα beschwerend.

Βρόγχια, τὰ, das Ende der Luftröhre, welches sich in der Lunge verbreitet; auch die schwammichten Beine oben in der Nasenhöhle.

Βρόγχος, ὁ, Kehle, Schlund; auch die Luftröhre. [Dasselbe ist urspr. βράγχος, jenes die ο-Form.]

Βρόκω, f. όξω, wov. καταβρόξειε u. ἀναβρόξειε, verschlucken, verschlingen, einschlucken, einschlürfen, bey Hom. S. βρύκω.

Βρόμιος, ὁ, (βρόμος) ein Beyw. des Bacchus, der Lärmende. Dav. βρομιάζω, nach Art der Bacchanten lärmen; auch βρόμιος, ία, ιον, bacchisch; βρομιὰς, άδος, als πηγὴ st. βρομία, und βρομιῶτις, ιδος, ἡ, die Bacchantin, wie θιασῶτις gebildet. S. auch βρόμος, *avena.*

Βρόμος, ὁ, das Gebrumm; jedes starke Geräusch od. Getöse vom Feuer, Winde, Wasser; als Geprassel, Gemurmel; auch der Ton des Unwillens, der Wuth von Menschen u. Thieren, Murren, Knurren, wie βρέμω u. die v. βρόμος abgeleiteten βρομέω u. βρομιάζω.

Βρόμος, ὁ, *avena*, der Hafer, Haber. Dah. das Wortspiel des Julian Anal. 2, 403. im Epigr. auf das Bier, das er nennt: βρόμον οὐ βρόμιον, womit er zugleich an den üblen Geruch βρόμος, βρῶμος erinnert.

Βρόμος, ὁ, wird auch erklärt durch ὁ τόπος, εἰς ὃν οἱ ἔλαφοι οὐροῦσι καὶ ἀφοδεύουσι, wov. wahrsch. βρῶμος, ὁ, der Gestank, nur eine andere u. zwar ion. Schreibart ist. Auch in den Ableitungen wechselt das ο u. ω in den Mss., als βρομώδης u. βρωμώδης, ἄβρομος u. ἄβρωμος.

Βρομιώδης, εος, ὁ, ἡ, als πηλὸς Erde zum Weinbau geschickt, Anal.

—μώδης, εος, ὁ, ἡ, rauschend, tosend; für βρωμώδης, übel riechend, wird bezweif. S. in βρόμος kurz vorher.

Βρονταῖος, αία, αῖον, (βροντὴ) zum Donner gehörig, vom Donner.

—τάω, u. -τάζω, (βροντὴ) donnern.

—τεῖον, τὸ, eine Donnermaschine.

—τὴ, ἡ, u. -τημα, τὸ, (βροντάω) der Donner; [der Donnerschlag ist κεραυνὸς;] von βρέμω. βρόμος.

—τησικέραυνος, ὁ, ἡ, νεφέλη, die Donner u. Schlag führt od. giebt, Aristoph. [Gutes Beyw. für die Canonen.]

—τοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) donnermachend.

Βρότειος, ὁ, ἡ, -τεος, έα, εον, und -τήσιος, ὁ, ἡ, sterblich, menschlich; poet. S. βροτὸς.

—βήμων, ονος, ὁ, ἡ, (βάω) der auf Menschenfüfsen einher geht, Pan.

—γηρυς, υος, ὁ, ἡ, mit menschlicher Stimme, poet.

—ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, menschenähnlich, menschenartig.

Βροτόεις, όεσσα, όεν, (βρότος) mit Blut bespritzt, blutig, Hom.

—κτονέω, (κτείνω) Menschen morden, v. -κτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω u. βροτολοιγὸς, ὁ, ἡ, (λοιγὸς) Menschen mordend, verderbend, tödtend, poet.

Βροτὸς, ὁ, der Sterbliche, d. Mensch, poet. [v. μορτὸς, *mortuus*, versetzt μροτὸς, βροτὸς: denn β u. μ werden gern vor ρ u. λ verwechselt: man findet es auch μέλας erklärt;] dav. scheint βρότος, ὁ, das schwarze geronnene Blut, *cruor*, zu kommen.

Βρότος, ὁ, dav. βροτόεις. S. d. vorh.

—σκόπος, ὁ, ἡ, Menschen beobachtend, poet.

—σσοος, ὁ, ἡ, (σόω, σώζω) Menschen rettend, poet.

—στυγὴς, ὁ, ἡ, Menschen hassend od. den Menschen verhafst, poet.

—φεγγὴς, ὁ, ἡ, (φέγγος) die Menschen erleuchtend, poet.

—φθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) Menschen verderbend.

Βροτόω, ῶ, mit Blut, βρότος, bespritzen, besudeln, Hom.

Βροχετὸς, ὁ, d. Regen, vom folg.

—χὴ, ἡ, (βρέχω) Benetzung, Anfeuchtung.

—χθίζω, f. ίσω, (βρόχθος) schlukken, verschlucken, verschlingen;

durch die Gurgel jagen, verprassen; 2) die Kehle benetzen.

Βρόχθος, ὁ, Gurgel; Kehle; v. βρόκω. S. βρύκω. (wie man es gewöhnl. ableitet; doch könnte es besser v. βρόγχος, βρόχος mit eingeschob. θ, wie ἄχθος, ὄχθος u. a. m. seyn.)

—χὶς, ἡ, (βρόχος) kleine Schlinge; 2) (βρέχω) ein Gefäſs zum Benetzen, Dintenfaſs. Anthol.

—χμὸς, ὁ, s. v. a. βρέγμα, v. βρέχω.

Βρόχος, ὁ, Schlinge, Schleife.

—χωτὸς, ὁ, ἡ, (βροχόω) verstrickt, eingeschlungen.

Βρόω, wov. βρώθω, βεβρώθω, u. βρῶμι, statt dessen im praes. βρώσκω, ist in einigen tempp. als βρώσω, βέβρωκα u. d. compp. noch sichtbar. S. βρύκω.

Βρυάζω von βρύω, hat auch dieselbe Bedeut. von Fülle, Ueberfluſs, Trieb zur Zeugung, Blüthe, Fruchttragen; beym Menschen bedeutet es das mit dem Gefühle der Kraft verbundene Vergnügen, Fröhlichkeit, Uebermuth; dah. ἀναβρυάζω, auflärmen, aufjubeln; dann ferner schmausen, sich wohlthun. Bes. brauchte Epikur das Wort st. ἥδομαι, so wie das davon abgeleitete βρυασμοὶ st. angenehme Empfindungen. Bey Aeschyl. Sup. st. φλύζω, φλυαρέω. S. βρύω.

—ακτης, ου, ὁ, (βρυάζω) Beyw. des Pan, der Lustige, Springer, sonst σκιρτητής.

Βρύγδην, Adv. knirschend; beiſsend, von βρύκω, od. βρύχω, wov. auch

Βρύγμα, τὸ, der Biſs: u. —μὸς, ὁ, Knirschen, Brüllen; od. d. Beiſsen.

Βρύκω, βρύχω, auch βρύττω (σσ), f. ύξω, fast gleichgeltende Formen, theils den Ton, theils die denselben begleitende Bewegung u. Handlung ausdrückend: im allgem. *fremere*, knirrschen u knurren; Dah. 1) βρύκω insonderh. vom hörbaren Essen, Fressen, wobey die Zähne zusammenstoſsen, knorpeln, etc.; dah. beiſsen, zerbeiſsen (trop. verprassen); daher man auch βρώσκω davon ableitet, allein es spielt durch seine Consonanten nur in diese Form hinein, u. kommt von βόρω, lat. *voro*. 2) die Form βρύχω u. die Ableit. βρυχάομαι, βρυχανάομαι, heiſst insond. *fremere*, knurren, murren, brummen, dröhnen, von Menschen, Thieren u. hörbaren Gegenständen; vom Gemurmel u. Unwillen, vom Gebrüll des Löwen u. Ochsen; vom Gedröhn der Erde; dem Rauschen der Wogen: so βέβρυχεν u. ἐβεβρύχει Hom. vergl. die andre Form βράχω. 3) die Form βρύττω, vom Zähnklappen in Frost u. Fieber; dah. durch πυρέττω erklärt. Daſs sie auch zerknirschen, auspressen, vom Keltern gebraucht, bedeutet hat, lehrt βρύττη, βρύτεα, βρυτία, *brissa*, *bryssa*, Trestern von Wein u. Oel.

Demnach gehört βρύκω als Tonausdruck zu ῥύγω, ἐρύγω, *rugio*, *ructo*; β ist gewöhnl. Spiritus des ρ, wie in βράζω, βράχω, βράσσω; u. der Stamm d. h. die einfachste, nicht gerade die erste dieser Formen ist ῥάζω, ῥάσσω; -av. mit dem euph. α, ἀράζω, ἀράσσω, mit dem spirit. βράζω, βράσσω, in übereinstimmenden Bedeut.

Βρύλλω, der Form nach ein Dimin. bey Aristoph. Equ. ἥδομαι βρύλλων τὸ καθ' ἡμέραν, erklärt man durch ὑποπίνων und leitet es aus einer Nachahmung von d. Rufe der kleinen Kinder nach Trinken her; dergleichen Nub. steht: εἰ μέν γε βρῦν εἴποις, ἐγὼ γνοὺς ἂν πιεῖν ἐπέσχον. μαμμᾶν δ' ἂν αἰτήσαντος ἧκον σοι φέρων ἂν ἄρτον, wo man βῦν lesen wollte, weil Varro sagt: *Cum cibum ac potionem (parvuli poscunt) buas ac papas vocent, et matrem mammam patrem tatam. Papas* ist hier *pappen* essen, wie Plautus *pappare* sagt.

Βρῦν. S. in βρύλλω.

Βρύξ, χὸς. S. βρύχιος.

Βρυόεις, όεσσα, όεν, Gen. όεντος, όέσσης, s. v. a. βρυώδης, moosig, weich, wie Moos: auch blühend, blumenreich; von

Βρύον, τὸ, (βρύω) Moos, u. *alga*; 2) die traubenförmige Blüthe von mehreren Pflanzen auch d. Haselstrauchs, der Eiche; also die männliche; davon Βρυοφόρος, ὁ, ἡ, δάφνη, der männl. Lorbeerbaum.

Βρυόω, ῶ, bemoosen, mit Moos belegen.

Βρυσις, εως, ἡ, (βρύω) d. Hervorquellen.

Βρύτεα, τὰ, u. βρυτία, die Trester, Ueberbleibsel d. ausgepreſsten Trauben, lat. *brissa* od. *bryssa*. S. βρύκω.

—τον, τὸ, od. βρύτος, ὁ, ein geistiges od. weinartiges Getränk, eigentl. aus Gerste bereitet, wie unser Bier; auch überh. aus andern Gewächsen od. Früchten, wie Cider u. dergl.

Βρύττω. S. βρύκω.

Βρυχαλέος, έα, έον, brüllend, heulend.

—χανάομαι, ῶμαι, βρυχάομαι u. βρύχομαι, (βρυχή) *fremere*, brummen, brüllen, heulen; das lat. *rugio*; bes. von einem dumpfen Tone, wie des Ochsen, mit verschlossenem Munde; dah. auch vom Erdbeben mit Geheule. S. βρύκω.

—χετὸς, ὁ, od. βρυκετὸς, ὁ, Zähn-

klappen, kaltes Fieber, von βρύκω knirschen mit d. Zähnen.

Βρυχὴ, ἡ, (βρύκω, βρύχω) auch βρυχηθμὸς, ὁ, u. βρύχημα, τὸ, von βρυχάομαι d. Brummen, (Knirschen) Brüllen, Heulen, Brausen, und

—χηδὸν, Adv. brummend, knirschend, brüllend, heulend, brausend.

—χηθμὸς, ὁ, u. βρύχημα, τὸ. S. βρυχή.

—χητικὸς, ἡ, ὸν, brüllend, geräuschvoll; τὸ βρ. d. Gebrülle, Geräusch.

—χιος, ὁ, ἡ, untergetaucht, im, unter dem Wasser; gebräuchl. ist ὑποβρύχιος, von βρὺξ, χος, bey Oppian. Hal. βρύχα νέατην das unterste Meer; 2) brüllend, Aeschyl. Prom.

Βρυχμὴ, ἡ, s. v. a. βρυχηθμὸς.

Βρυχμὸς, ὁ, das Beifsen, Anbeifsen; 2) was βρυγμὸς, das Brummen, Knirschen. S. βρύκω.

Βρύχω. S. βρύκω.

—χώδης, ες, wüthend, heulend.

Βρύω, f. ύσω, drückt d. Ueberflufs, Fülle, das Strotzen aus; daher das Ueberfliefsen, Ergiefsen einer Quelle; das Hervorkeimen, Aufblühen einer Pflanze; den Trieb der Erde im Frühjahre zum Fruchttragen, u. s. w. u. ist eine andre Form für βλύω, φλύω: denn ρ u. λ wechseln; dah. auch βρυάζω, s. v. a. φλυάζω, φλυαρέω; sodann scheint βρυάζω in die Bed. βριμάω, u. φρυάζω, ττω, hinein zu spielen.

—ώδης, ὁ, ἡ, (βρύον) moosartig, voll Moos.

Βρῶμα, τὸ, (βρώσκω) das Gegessene, die Speise; das Zerfressene.

—μάομαι, ῶμαι, erklären die Alten, es sey eigentl. nach Speise, βρῶμα, verlangen u. aus Hunger brüllen, vorz. vom Esel, was sonst ὀγκᾶσθαι heifst. [Jenes ist aber nichts als eine spitzfindige Etymologie, wie wir dergl. in βρίθω, δεῖπνος u. s. w. schon kennen. Das Wort ist ionisch von βρέμω, durch βρόμος gebildet, wie von στρέφω, στρόφος, στρωφάω, τρέχω, τρόχος, τρωχάω etc. γόνος u. γῶνος.] Für βρωμέομαι, οῦμαι, von βρῶμος, brünstig seyn u. geilen Geruch haben, bey Aristot. h. a 6, 29. zw. denn die Lesart wechselt in der Handschr. S. im dritten βρόμος.

Βρωματίζω, (βρῶμα) essen lassen, speisen.

—μάτιον, τὸ, Dim. v. βρῶμα.

Βρωματώδης, ὁ, ἡ, was βρωμώδης.

—μέω, ῶ. S. βρωμάομαι.

—μη, ἡ, s. v. a. βρῶμα, Speise; 2) auch Gebrüll des Esels. S. in

—μήεις, ήεσσα, ῆεν, brüllend wie ein Esel, *rudens.*

—μησις, ἡ, das Brüllen des Esels.

Βρωμητὴς, οῦ, ὁ, u. βρωμήτωρ, der Brüller, Esel, poet.

Βρῶμι, s. v. a. βρώσκω, dav. a. 2. ἔβρων.

Βρωμολόγος, ὁ, ἡ, stinkende Dinge redend. Lucian.

—μος, ὁ, Gestank. S. das dritte βρόμος. 2) Essen, Nahrung; v. βρόω, βρώσκω.

Βρωσείω, essen wollen, hungrig seyn, Frequentativ. v. fut. βρώσω.

—σιμος, ὁ, ἡ, (βρώσκω) efsbar.

—σις, εως, ἡ, das Essen, Fressen; Zerfressen, Zernagen; von

—σκω, essen, aufessen, verzehren; macht d. Tempp. wie v. βρόω, als f. βρώσω, f. dor. βρώξω (wie διδάξω von διδάσκω) p. βέβρωκα, a. ἔβρων v. βρῶμι.

—στὴρ, ῆρος, ὁ, od. βρωτὴρ, d. Fresser, Zernager.

—τικὸς, ὁ, ἡ, zum Essen gehörig, od. geneigt, βρωτικωτέρους ποιεῖ, macht, dafs man mehr ifst Plut. Q. S. IV. 1. Adv. -κῶς ἔχω, ich möchte gern essen; s. v. a. βρωσείω.

—τὸς, ὁ, ἡ, (βρώσκω) gegessen, verzehrt, zerfressen.

—τὺς, ῦος, ἡ, ion. s. v. a. βρῶμα od. βρῶσις.

Βύας, ου, ὁ, auch βῦζα, *bubo*, eine Eulenart, der Uhu, Schuhu, Schuffut etc. von βύω.

Βυβλάριον, τὸ, dim. v. βύβλος.

—βλινος, ίνη, ινον, v. βύβλος gemacht.

—βλιον, od. βυβλίον, τὸ, Papier zum Schreiben od. etwas zu binden; auch was βιβλίον.

—βλος, ἡ, Papierstaude, und d. Bast (*liber*) dav. zum Schreiben, Binden.

Βυέω, ῶ, von u. was βύω, ich stopfe voll, zu. ἐβύουν τὸ στόμα χρυσίῳ Aristoph. Pac. wo andre v. βυνέω, ἐβύνουν in demselben Sinne lasen.

Βύζην, auch βυζὸν, Adv. dicht, gedrängt, voll. S. auch ῥύδην; von

Βύζω, f. ύσω, βύσσω, f. ξω, u. βύω, vollfüllen, vollpfropfen, vollstopfen; auch *bu*, *bu* rufen, wie von βύας, *bubo* im lat. *bubulo*. Ueberh. malt βύω, βύζω, den Ton u. die Bewegung, die das Aufblasen der Backen (Pusten) hervorbringt: dah. zugleich für den Ton *bu*, *bu*; u. für die Erscheinung, dafs etwas aufgeblasen aussieht, bauscht od. pauscht. Vom perf. βέβυκται ist βύκτης, Bläser; Trompeter; u. βυκάνη, *buccina*, Trompete; das lat. *buca*, *bucca*, aufgeblasener Backen, Pausbacken. Von βύω ist βυλλὸς vollgepfropft; dav. βυλλάω, *bullio*, s. v. a. βρύω, πληθύω.

Βυθίζω, in die Tiefe werfen, (abtäufen); taufen, was βαπτίζω.

—θιος, ία, ιον, Adv. -ίως, was in d. Tiefe ist, od. untergetaucht, tief.

τὰ βύθια (ζῶα) die Thiere in d. Tiefe, im Wasser, Wasserthiere.
Βυθίτης, ου, ὁ, fem. -θῖτις, ἡ, als ψάμμος s. v. a. vorh.
—θὸς, ὁ, die Tiefe, das Wasser, das Meer, von βάθος, die Tiefe, aeol. βυθὸς, auch βυσσὸς. auch βυθμὴς u. βυθμὴν, nach einer härtern Aussprache πυθμὴν.
—θοτρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (τρέφω) in der Tiefe, im Meere genährt, erzogen.
Βυκανάω, ῶ, trompeten, von
—κάνη, ἡ, Trompete. S. βύζω.
—νημα, τὸ, (-νάω) Trompetenschall.
—νίζω, s. v. a. βυκανάω; dav. —νισμὸς, ὁ, das Trompeten, Ton d. Trompete, u. -κανιστήριον, τὸ, was βυκάνη, von
—νιστὴς, οῦ, ὁ, Trompeter.
Βύκτης, ὁ, blasend, tobend, ein Beyw. d. Winde. S. βύζω.
Βυλλὸς, βυλλάω. S. in βύω.
Βῦν. S. in βρύλλω.
Βύρσα, ἡ, abgezogene Haut, Fell.
—σεὺς, έως, ὁ, Fellbereiter, Gerber.
—σεύω, gerben, d. Leder bereiten.
—σινος, ίνη, ινον, v. Fellen gemacht.
—σὶς, ἡ, dim. v. βύρσα.
—σοδεψέω, ῶ, (δέψω) ein Gerber seyn, Aristoph. die rohen Häute kneten, d. i. gerben; von —σοδέψης, ου, ὁ, Gerber, dav. —σοδεψικὸς, ἡ, ὸν, d. Adj.
—σοπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) von Fellen gemacht, aus Fellen zusammengesetzt: ῥόπτρα, eine Art v. Pauken, Plutar. Crass.
—σοποιὸς, ὁ, s. v. a. βυρσεύς.
—σοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Fellverkäufer, Lederhändler.
—σοτενὴς, ἐς, od. -τονος, (τείνω. βύρσα) mit Haut od. Fell überspannt, bezogen; κύκλωμα, s. v. a. τύμπανον.
—σόω, mit Fellen bedecken, überziehen.
Βυσαύχην, ὁ, ἡ, (βύζω) der einen kurzen Hals u. zwischen den Schultern hat.
Βύσμα, τὸ, (βύζω) was zum Zustopfen dient; der Pfropf, Spund.
Βύσσα, ἡ, st. βυσσὸς, βυθὸς.
Βύσσινος, νη, νον, aus βύσσος gemacht.
Βυσσοβαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (βαρέω) was in die Tiefe drückt.
—δομεύω, in der Tiefe, βύσσος, etwas aufbauen (δόμος); metaph. etwas heimlich vorhaben, beschliessen; βουλὴν, einen heimlichen Anschlag machen; ὀργὴν, heiml. Groll nähren.
—όθεν, Adv. von Grund aus; Grund ab, bis auf den Grund.
—μέτρης, ου, ὁ, Tiefenmesser; von

Βυσσὸς, ὁ, auch βύσσα, ἡ, die Tiefe, Grund, Boden, s. v. a. βυθὸς u. βάθος; cf. βῆσσα.
Βύσσος, ἡ, eine Art von Flachs und daraus verfertigter Leinewand; 2) die Seide von *Pinna marina*, πίννη; 3) die Baumwolle.
—σόφρων, ονος, ὁ, ἡ, tiefdenkend; verschlagen. Vergl. βαθύφρων.
—σάω od. -σόω, (v. βύω, βύζω, βύσσω) s. v. a. φράττω; dav. —σωμα, τὸ, θύννων ῥόμβον λίνου βυσσώμασι φράξαντες den schnellen Gang der Thunfische versperrend mit dicht eingestellten Netzen.
Βύσταξ, ὁ, s. v. a. μύσταξ. S. in B.
Βυτίνη, ἡ, von βύτις, auch βούττις, ἡ, lat. *buttis*, eine Art von Flaschen.
Βύω, f. ύσω, d. Stammw. v. βύζω.
Βῶ, conj. a. 2. von βῆμι, βάω.
Βώδιον, τὸ, st. βοΐδιον.
Βωθεῖν ion. contr. st. βοηθεῖν.
Βωκολιάσδω, f. άξω, βωκολιαστὴς, βωκολικὸς, u. βωκόλος, dor. st. βουκολιάζω, u. s. w.
Βῶκος, dor. st. βοῦκος, s. v. a. βουκαῖος.
Βωλάκιον, τὸ, dim. von βῶλαξ, ακος, ἡ, eine kleine Erdscholle; ein kleines Stück Land; kleiner Klofs, Klöfschen; Klümpchen, Krümchen, λιβανωτοῦ, sonst θρόμβος u. χόνδρος.
—λάκιος, κία, ιον, in Erdschollen getheilt, mit Erde angefüllt; von
—λαξ, ἡ, der Form nach ein dimin. aber der Bedeut. nach s. v. a. βῶλος.
—λάριον, τὸ, dim. v. βῶλος.
—ληδὸν, Adv. nach Art eines Klofses, einer Scholle u. dgl.
—λινος, ίνη, ινον, aus Erdschollen gemacht.
—λίον, τὸ, dim. v. folg.
Βῶλος, ἡ, auch τὸ, dah. Dat. βώλεϊ Erdscholle, Erdklofs; auch ein Stück Feld.
—λοτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) die Erdklöfse zerschneidend, zertheilend.
—λώδης, εος, ὁ, ἡ, einem Erdklofse ähnlich.
Βωμάκευμα, τὸ, das Betragen eines βῶμαξ, Narrenspossen.
—μαξ, ακος, ὁ, ἡ, s. v. a. βωμολόχος. 2) dimin. v. βωμὸς.
—μιαῖος, ον, od. βώμιος, was auf d. Altare liegt, od. zum Altare gehörig.
—μὶς, ίδος, ἡ, Stufe bey Herod. Dim. v. βωμὸς.
—μισκος, ὁ, Dim. v. βωμὸς.
—μίστρια, ἡ, Priesterin, Dienerin des Altars.
—μοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, nach Art eines Altars, βωμὸς.
Βωμολόχευμα, τὸ, das Betragen, die Reden eines βωμολόχος; von
—λοχεύω, auch im med. od. -λοχέω, ein βωμολόχος, Possenreifser

oder Schmarotzer, Schmeichler seyn; schmeicheln; opp. σεμνύνεσθαι; dav.
— λοχία, ἡ, Spafsmacherey, Narrenspossen, niedriger Spafs, Betragen eines βωμολόχος.
Βωμολοχικός, ἡ, όν, nach Art oder in der Art eines
— λόχος, ὁ, ein niedriger armer Mensch, der bey d. Altären auflauert, um von dem Opfermahle etwas zu erbetteln od. wegzuschnappen; Plauti Rudens: *heus tu, qui fana ventris causa circuis*, u. Terenz: *vel ex flamma cibum petiturus*; dah. 2) ein Schmarotzer od. Schmeichler, *parasitus, scurra*, der um des Essens willen sich niedrige Begegnung (*parasitus plagipatides*, Plaut.) gefallen läfst, sich niedrigen Spafs u. Possen erlaubt; in diesem Sinne steht es auch adj. schmarotzerisch, schmeichlerisch als ἔπεα u. τὸ β. st. βωμολοχία; dah. dem σεμνύεσθαι entgegen steht βωμολοχεύεσθαι. 3) im eigentl. Sinne, von den Priestern, Pfeifern u. Opferschauern, die beym Opfer um den Altar stehen.
— νείκης, ου, ὁ, in Lacedämon ein Jüngling, der um den Altar d. Diana Orthia läuft und sich wetteifernd (νεικῶν) mit andern peitschen läfst u. so durch Standhaftigkeit den Sieg erhält; vergl. Plutar Apophtheg. 2) Auch der Ehrentitel einer Magistratsperson.
Βωμός, ὁ, ein erhabner Ort, Absatz, Stufe, *suggestus, basis*, worauf man etwas stellen, legen kann. ἅρματα δ' ἂμ βωμοῖσι τίθει. Ili. 9. Dah. βωμίδες, αἱ, bey Herodot. 2, 125. Stufen, Absätze, sonst κρόσσαι. 2) gewöhnl. der Altar, worauf man das Opfer bringt. Von βόω einer andern, ion. Form für βάω, also s. v. a. βάσις, βαθμός.
Βῶν, dor. st. βοῦν.
Βωνίτης, ου, ὁ, s. v. a. βούτης.
Βῶς, *bos*, dor. st. βοῦς.
Βῶσαι, βώσας, βωσθῆναι. S. βόω.
Βωστρέω, ῶ, rufen, schreyen; von βοάω, wie καλέω, καλιστρέω, ἐλάω, ἐλαστρέω, ion. Formation.
Βώτης, ου, ὁ, u. βώτωρ, ὁ, und βῶτις, ἡ, ein Hirt, Hirtin, (βόω, βόσκω.)
— τιάνειρος, ὁ, ἡ, (βῶτις, ἀνήρ) Männer od. Menschen nährend, poet.

Γ.

Γ, γάμμα, ion. γέμμα, der dritte Buchstab des griech. Alphabets; dah. im Zählen γ' 3; aber γ,, 3000. Die älteste Gestalt war ein senkrechter Strich, die nächste ein gebogener, woraus das lat. C entstand, welches zugleich die Stelle des G vertrat, bis Spurius Carvilius Ruga das eigene Zeichen G erfand. Einige Dialecte bedienten sich des γ als Zeichen der Aspiration, als γδοῦπος, st. δοῦπος, γηθω, st. ἤδω, bes. bey den Consonanten λ, ν, u. ρ als γλάξ, *lac*, γλήμη, λήμη, νώσκω, γνώσκω. [Dieser Adspirat war urspr. auch im Deutschen z. B. Hlodwig Chlodwig st. Ludwig etc. u. erscheint noch in gneist, gnatzig, gnagen, knagen etc. Hier kommt es aber darauf an zu wissen, wo er integrirender Stammlaut, wo nur Ueberrest einer Syncope ist. Das letztre ist er z. B. in gleich, Gnade, klug etc. st. geleich, Genade, gelug; in grade schwankt der Gebrauch noch, da man eben so gut grade als gerade sagt. Aehnlich verhält es sich im Griech. Zugesetzt ist er nicht, sondern nur weggelassen; daher νώσκω st. γνώσκω, *natus* st. *gnatus* etc.; nicht etwa umgekehrt; so wenig wie *Stlitibus* aus *litibus*, sondern dieses aus jenem: indem Ueberflufs an Hauchern u. Zischern wohl die Eigenschaft einer uranfänglichen u. rohern Sprache, aber nicht der spätern u. gebildetern ist. Als Hauch alternirt er auch mit dem weichern od. härtern κ u. χ. z. B. γνάπτω u. κνάπτω.] Dav. hat das digamma aeolicum den Namen als eines doppelten gamma F od. Ϝ, woraus das lat. F genommen ist. Man sprach es wie unser W u. das röm. V in *vinum*, *vicus*, *ovis* aus, welche aus οἶνος, οἶκος, οἶς mit dem digamma geschrieben Ϝινος, Ϝικος, οϜις, entstanden sind. S. übrigens noch K u. X u. B.
Γά, dor. st. γέ, wie ἔγωγα, st. ἔγωγε, γα u. γε ist eine Partikel, welche limitirt u. also bedingt, d. h. etwas auf einen besondern Fall einschränkt und ihm in sofern Gewifsheit u. Wirklichkeit, in Vergleich mit andern, zugesteht; wie eben in ἔγωγα, ἔγωγε, d. i. Ich, gewifs. Ich? ja! Ja, ich! ferner τοῦτο γε, d. i. Soviel ist gewifs, dieses etc; oder: dieses wenigstens, wenn auch kein andres, aber dieses gewifs: *hoc certe*. Dieses γε durch οὖν verstärkt, lautet ein solcher Satz auch: εἰ μηδὲν ἄλλο — τοῦτο γοῦν etc.
Diese Limitation bey Verbis mit Zeit- od. Bedingungspartikeln angebracht, gab nach einer härtern Aussprache κα, κε, die epischen Partikeln κε, κεν, dor. κα, wofür die Prose ἄν allein braucht. S. in ἄν. Dah. bey episch. Dichtern εἴ κε, εἴκεν, s. v. a. εἰ ἄν, wofür man aber ἐάν sagt. Beide Partikeln thun nichts

anders, als ein Mögliches bedingen, und als, unter Voraussetzung, bestimmt annehmen; daher εἴ γε, *si quidem* s. v. a. wenn anders, d. i. wenn es je od. ja der Fall ist. Und so wird z. B. im bedingenden Satze: ἐάν τι ἔχωμεν, δώσομεν, der Begriff ἔχειν durch ein γε, *quidem, certe*, soviel ist gewiſs, hervorgehoben, als Fall, der gesetzt u. zugegeben, d. h. wirklich seyn muſs. Wir heben auf gleiche Weise, wie der Grieche in ἐὰν, ὅταν, ἐπὴν, das wenn durch einen besondern Accent hervor; eigentl. aber ist es der Begriff des Verbi, dessen Gewiſsheit u. Wirklichkeit dadurch gesetzt werden soll: d. i. wenn wir's haben; (aber haben müssen wir's) hört man oft. So auch im bedingten Satze, (welches allemal der Nachsatz eines bedingenden ist, der öfters fehlt, od. verkappt ist, durch Particip. u. dergl.): γνοίης ἄν, wird der Begriff γνοίης durch dieses ἄν wie durch ein γε zugegeben; näml. das Erkennen würde dir nicht fehlen; erkennen (soviel ist gewiſs) würdest du, cet. Der Modus, Conj. od. Optat. wird allemal durch die Natur des Satzes erfordert, κε u. ἄν aber sind Partikeln, die entweder die Voraussetzung od. die Folge modificiren. Daher ist ἄν im bedingten Satze, das dem wann (wenn) entsprechende dann (dann erst, dann gewiſs) und folglich dem Begriff nach, ein limitirendes γε. Dieſs ist wenigstens der urspr. Sinn dieser Partikeln, u. dav. ist hier allein die Rede, nicht daſs man es in jedem Einzelfall so erklären solle.

Wie γα u. γε, κα u. κε, verhält sich das deutsche ja u. je (in Dialecten ga, ka, cha, jo, ju, etc.). Je ist s. v. a. ja (noch in Luthers Uebers. das ist je gewiſslich wahr etc.) und je von der Zeit gebraucht, ist dem eben entwickelten Gebrauch von γε, κε u. ἄν ähnlich: denn es bejahet auch den Fall, wie etwa, etwann (ἄν), und noch vielmals setzt man ja dafür: wenn er ja käme, kommen sollte; und in ἔγωγε bejahet das γε gleichfalls.

Aus κα ist καὶ, aus κε, das lat. *que*, und mit Wechsel von κ u. τ, das griech. τε, lat. *et*, in verbindender Bedeutung von *etiam*, d. i. ja, (was noch mehr ist) geworden, u. hat sich durch den beständigen Gebrauch zur bloſsen gleichschwebenden Verbindungspartikel in den meisten Fällen herabgestimmt. Auch im deutschen Volksliede: singen, ja singen etc. hat ja diese verbindende Kraft.

Γᾶ, dor. st. γῆ.

Γαγάτης, ὁ, *Gagates*, eine brennende u. stinkende Steinart, Gagat; steinhartes schwarzes Bergpech. Bey Strabo heiſst der Stein λίθος γαγίτης.

Γαγγαλάω, γάγγαλος, γαγγαλίζω sind weichre Formen st. καγχαλάω, γάργαλος, γαργαλίζω. Die Bedeut. sind unter sich verwandt u. vom Ausdruck beym Lachen, Kitzeln, Gurgeln hergenommen.

Γαγγαμεύς, έως, ὁ, od. γαγγαμουλκός, (ἕλκω) einer, der ein ausgeworfenes Netz zieht, ein Fischer.

— γάμη, ἡ, γάγγαμον, τὸ, u. γαγγαμών, ὁ, ein rundes Fischernetz, wie die σαγήνη. [Man findet auch μάγγανον, daſs eins aus dem andern, wenigstens in dieser Bed. versetzt wäre.]

— γίτης, ου, ὁ, -γῖτις, ιδος, ἡ, aus dem Ganges, v. Flusse. S. γαγάτης.

— γλιον, τὸ, eine Geschwulst unter der Haut von einer übergeschlagenen Flechse am Gelenke; ein Ueberbein; die Bedeut. von Nervenknoten hat es im Griech. nicht. Die ächte Schreibart scheint γαγγάλιον u. γαγγαλιειδὴς zu seyn; dav. — γλιώδης, εος, ὁ, ἡ, was ihm gleicht, gehört.

Γάγγραινα, ἡ, (γραίνω, γαγγραίνω) ein um sich fressendes Geschwür wie der Krebs; der Brand, so lange die absterbenden Theile noch Empfindung haben, hernach heiſst er σφάκελος.

Γάζα, ἡ, ein persisches Wort, nach griechischer Art ausgesprochen: der Schatz, sowohl der Ort, wo die Gelder liegen, als auch das Geld, die Reichthümer selbst; 2) bey Polyb. 22, 26. eine Summe Geldes.

— ζοφυλακέω, ich bin — ζοφύλαξ, ακος, ὁ, Schatzwächter, Aufseher über den Schatz: Davon

— ζοφυλάκιον, τὸ, (φυλάττω) Schatz, Ort, Behältniſs, Aufbewahrung des Schatzes, *aerarium*.

Ἄγαθέ, st. ἀγαθέ, nach einem Vocal.

Γαθέω, dor. st. γηθέω.

Γαία, ἡ, (ohne den Adspir. αἶα bey Hom. u. den Epik.) die Erde; im engern Sinne: das Land, Gegend, Vaterland. Auch im plur. γαῖ, γῶν, γᾶς, bey den Spätern.

Γαιάοχος, ὁ, dor. st. γαιήοχος.

Γαιηγενής, ὁ, ἡ, s. v. a. γηγενής.

Γαίηθεν, Adv. vom Lande her.

— ήϊος, ὁ, ἡ, irdisch, irden, von Erde, γαῖα, poet.

— ήοχος, od. γαιοῦχος, ὁ, ἡ, s. v. a. γεοῦχος u. γηοῦχος, poet.

— ηφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Erde fressend.

— ογράφος, ὁ, ἡ, s. v. a. γεωγράφος.

Γαιοδάτης, ὁ, (δάω, δαίω) der das Land abtheilt u. mifst.

— οφάγος, ὁ, ἡ, s. v. a. γαιηφάγος.

— οφανής, ὁ, ἡ, was γεωφανής.

Γαιόω, όομαι, s. v. a. γεόω, όομαι.

Γαισὸς, ὁ, od. γαῖσον, τὸ, *gaesum*, eine Art von Spiefs.

Γαίω, seltnes Stammwort, wovon bey Hom. γαίων κύδεϊ, sich freuend-brüstend-stolzthuend auf seine Stärke, wie er sonst wohl ἀγαλλόμενος, insond. von Thieren, braucht; od. γαῦρος, ἀγαυρὸς, ἀγαυὸς, mit welchen es auch von Einem Stamm ist, nämlich: γάω, γαίω, γαύω, mit dem α epit. ἀγάω, ἀγαίω, ἀγαύω, deren Media in der Bed. von Freude u. Erstaunen hieher gehören. Man leitet auch *gaudeo* davon ab; aber dieses gehört offenbar zu ἅδω, ἥδω mit dem Guttural γ, γάθω, γήθω, γαθέω, γηθέω: denn so hat Hesych γαδεῖν, γάδεται, γάδονται, γάδεσθαι für ἁδεῖν, ἥδεται, ἥδονται, ἥδεσθαι; endlich auch γαδεδᾶν (mit einer unregelm. Reduplicat. in der Mitte, wie ἠνίπαπε, ἠρύκακε) wovon *gaudere* zunächst seyn mag. [Der aeol. Hauch υ ist nur versetzt u. weiter hingerückt, aus Ϝαδεῖν (dah. εὔαδεν, sprich ἔwαδεν) ist *gaudere*, wie etwa aus ἀρύω, *haurio*.] Dagegen scheint γάνω, γανύω, γάνυμι hieher zu gehören; jedoch mit dem Begriff von *diffundi* (χάω, χαίνω): ein Merkmahl, unter welchem Licht und Freude als Correlate, im Griechischen beständig u. zwar naturgemäfs aufgefafst u. symbolisirt werden. S. in γλαύσσω.

Γαιώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. γεώδης.

Γαιὼν, ῶνος, ὁ, Erdhügel; ein Amplificativ. von γαῖα.

— ωρύχος, ὁ, ἡ, die Erde od. in d. Erde grabend.

— ωτρεφὴς, ὁ, ἡ, von der Erde genährt.

Γάλα, τὸ, (der Genit. γάλακτος ist v. alten γάλαξ, Dim. γαλάκτιον) Milch; von Pflanzen, Saft. S. γλάγος. γάλα ὀρνίθιον, u. *gallinaceum lac*, sprüchw. von einer seltnen u. leckern Speise; auch eine Pflanze hiefs so, od. ὀρνιθόγαλον.

— θηνὸς, ἡ, ὸν, milchsaugend, jung, zart.

Γαλακτιάω, ῶ, milchen, viel Milch haben, viel Milch geben.

— τίζω, wie Milch seyn, die Farbe, Weifse, der Milch haben.

— τικὸς, ἡ, ὸν, u. γαλάκτινος, milchig; milchartig, von Milch.

— τιον, τὸ, Dimin. v. γάλα, ein wenig Milch.

— τις, ἡ, πέτρα, u. -τίτης, ου, ὁ, -ῖτις, ἡ, eine Steinart, die einen milchigen Saft giebt; hiefs auch γαλαξίας.

Γαλακτοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, milchartig.

— τόομαι, οῦμαι, zu Milch gemacht, in Milch verwandelt werden.

— τοπαγὴς, ὁ, ἡ, von geronnener Milch, wie geronnene Milch.

— τοποτέω, ῶ, Milch trinken; dazu — τοποσία, ἡ, das Subst. von

— τοπότης, ου, ὁ, Milchtrinker.

— τοτροφέω, ῶ, (τρέφω) mit Milch nähren od. erziehen; dav. -τοτροφία, ἡ, das Subst.

— τουργέω, ῶ, auch γαλουργέω, ich bereite Milchspeisen, mache aus Milch, Käse; von

— τουργὸς, ὁ, ἡ, der Milchspeisen bereitet.

— τουχέω, ῶ, Milch haben, säugen; auch γαλουχέω; davon -τουχία, ἡ, d. Säugen; auch γαλουχία.

— τοῦχος, ὁ, ἡ, säugend, milchend.

— τοφάγος, ὁ, ἡ, Milch essend, von Milch lebend.

— τοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) milchbringend.

— τόχροος, contr. χρους, ὁ, ἡ, u. χρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρόα) milchfarbig.

— τώδης, εος, ὁ, ἡ, milchartig.

— τωσις, εως, ἡ, (γαλακτόω) d. Werden, Entstehen der Milch, Verwandlung in Milch; von Saamen und Gewächsen, die im Safte, im Keimen verderben.

Γαλάνα, γαλανία, γαλανὸς, dor. st. γαλήνα, γαληνία etc.

Γάλαξ, τὸ. S. γάλα, τὸ, die Milch; dav.

Γαλαξίας, ὁ, κύκλος, Milchstrafse, am Himmel, *circulus lacteus, via lactea*. 2) st. γαλακτίτης.

Γαλεάγρα, ἡ, eine Falle, um γαλέας, Wiesel, Marder und dergl. zu fangen.

— λέη, ης, contr. γαλῆ, ῆς, ἡ, Wiesel, Marder, Katze, γαλῆ βδέουσα, der Iltis od. Stinkmarder, ἀγρία od. λιβυκὴ, das Fretchen.

— λεοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, od. γαλεώδης, (γαλῆ) wiesel-marderartig; dem Fische, γαλεὸς, ähnlich.

— λεομυομαχία, ἡ, (μῦς, μαχὴ) d. Krieg der Katzen und Mäuse.

— λεὸς, ὁ, eine Hayfischart, *galeus*; fleckicht, dem Wiesel ähnlich.

Γαλερὸς, ὰ, ὸν, auch γαληρὸς, s. v. a. γαληνὸς, heiter, vergnügt. πίνωμεν γαλερῶς, Anthol. Wahrsch. hat γαλερὸ; mit γαλήνη einerley Ursprung v. γαλάω, έω, s. v. a. γάνυμι; dav. γαλερὸς, γαλενὸς, u. γαληρὸς, γαληνὸς; dav. vielleicht mit versetzten Buchstaben γελάω, γελέω, dav. γεληνὸς, γεληνὴς, dor. γελανὴς, s. v. a. γαληνὸς. S. γελανὴς, γελάω, u. γλαύσσω.

Γαλεώτης, ου, ὁ, eine Eidechsen-

art. S. ἀσκαλαβώτης. Bey Strabo auch der Schwertfisch, ξιφίας.

Γαλῆ, ἡ. S. γαλέη.

— ληναῖος, αία, αῖον, s. v. a. γαληνὸς, poet.; dav. γαληναία u. -νεία subst. st. γαλήνη, (wie σεληναία, st. σελήνη.)

Γαλήνη, ἡ, Heiterkeit, Stille, Ruhe, vorz. des Meeres. 2) Bleyerz, Bleyglanz, *galena*, od. das beym Schmelzen bleyhaltiger Silbererze sich absondernde Bley.

— νὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. γαληνὸς.

— νιάω, ῶ, u. γαληνιάζω, heiter, stille, ruhig seyn; dav. -νιόωντες, st. -νιῶντες mit poet. eingesch. o. 2) auch st. γελᾶν, Alciphr. 3, 1.

— νίζω, heiter, ruhig machen, erheitern, beruhigen: auch von der Witterung.

— νιος, s. v. a. γαληνός.

— νισμὸς, ὁ, das Ruhig-Heitermachen; Ruhe, Heiterkeit.

— νὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. γαλήνιος. Adv.

— νῶς, ruhig, still, vorz. v. Meere; überh. ruhig, heiter. S. γαλερὸς.

— νότης, ἡ, s. v. a. γαλήνη

— νόω, ich mache heiter, ruhig.

Γάλλος, od. γαλλὸς, ὁ, ein Priester der Cybele, vom Flusse Gallus in Phrygien, der begeistern sollte, so benannt. Diese pflegten sich zu entmannen; dah. ein Entmannter, Verschnittener.

Γαλουργέω, u. γαλουργὸς, s. v. a. γαλακτουργέω, u. s. w.

— λουχέω, u. γαλουχία, ἡ, s. v. a. γαλακτουχέω, u. s. w.

Γάλοως, ἡ, gen. γάλοω, ion., u. γάλως, ἡ, gen. γάλω, auch γάλωος, att., lat. *glos*, Schwägerin, Mannes Schwester, Bruders Frau; hieſs sonst Geschway.

Γαμβρεύω, (γαμβρὸς) verschwägern; verschwägert seyn.

— βριος, α, ον, was dem γαμβρὸς gehört od. gegeben wird.

— βροκτόνος, ὁ, ἡ, d. Bräutigam tödtend, poet.

— βρὸς, ὁ, (γάμος, γαμερὸς) Schwiegersohn, Eidam; Schwiegervater, (Schwäher); Schwager; auch bey den Doriern u. Aeoliern, Bräutigam. Sonst wie *affinis* für Verschwägerung durch Heirat.

Γαμετὴ, ἡ, od. γαμέτις, Gattin; femin. von -μέτης, ου, ὁ, Gatte; v.

— μέω, ῶ, ein aus dem Fut. entstandenes Praes. das dah. zugleich ion. Fut. ist, st. γαμέσω od. contr. γαμῶ, Hom. Ili. 9. 1) act. zur Frau geben, dah. γαμέσεται, poet. γαμέσσεταί μοι γυναῖκα, Hom. ebend. 2) gewöhnlich als neutr. heiraten, τινὰ vom Manne, so d. Fut. γαμῶ, aor. ἔγημα, γήμας, γῆμαι, perf. γεγάμηκα; im Med. von der Frau, sich verheiraten, τινὶ; so d. aor. ἐγημάμην, f. γαμοῦμαι, perf. γεγάμημαι, aor. ἐγαμήθην. Die Spätern brauchen auch d. Act. von der Frau. Sonst steht es auch von ungesetzlicher Ehe. Man giebt eine ion. Form γήμω als Praesens an; die aber bloſs supponirt ist nach ἥδω, λήθω etc. Denn dergl. Praesentia sind alle später u. bloſs ionisch. Die ersten Tempora in der alten Sprache waren keineswegs das Praesens, sondern historische. Im Aorist 2 u. Futur liegt meist die Stammsylbe, die daher auch in die Ableitungen überging, u. in der Art, wie man he nach die Praesentia, als sie gefordert wurden, bilden sollte, hat man eben so geschwankt, wie im Deutschen bey den fälschlich so genannten Verbis irregul. deren Imperfecta meist früher waren als das Praesens. Auch trat erst beym Praesens das Verlangen nach Unterscheidung der transitiven u. intransitiven Bedeutung ein; dah. die bereits vorhandenen histor. Tempora oft noch beide in sich vereinigen, od. seltsam vertheilen. Vergl. nur δύω, δύνω, ἵστημι, u. andre.

Γαμήλευμα, τὸ, s. v. a. γάμος, von γαμηλεύω, von γαμηλὸς, (st. γαμερὸς od. γαμηρὸς) wov. auch γαμήλιος, u. γαμηλίων.

— μήλιος, ὁ, ἡ, was zur Heirat, Hochzeit gehört, Heirats-Hochzeits-, wobey mancherley Subst. verstanden werden, z. B. γαμήλιον sc. δῶρον, ἱερὸν, τράπεζα u. s. w. γαμηλίαν εἰσφέρειν τοῖς φράτορσι, den Bürgern in der φρατρία bey der Heirat Geld zum Schmause geben; verst. θυσίαν; dav.

— μηλίων, ὁ, der Monat, worin die meisten Ehen geschlossen wurden, wie im Junius der Römer.

— μησείω, ich bin heiratslustig, habe Lust eine Frau zu nehmen, vom Fut. γαμήσω gemacht; auch γαμηλιάω.

— μίζω, od. γαμίσκω, verheiraten, (von Eltern, die ihre Tochter verheiraten, heiraten lassen); γαμίσασθαι, γαμίσκεσθαι, sich verheiraten lassen; heiraten (von der Braut).

— μικὸς, κὴ, κὸν u. γάμιος, ὁ, ἡ, s. v. a. γαμήλιος. -μικῶς ἑστιᾶν, hochzeitmäſsig bewirthen.

— μίσκω, s. v. a. γαμίζω.

— μοδαίσια, τὰ, verst. ἱερὰ, Hochzeitfeier v. δαὶς.

— μοκλοπέω, ῶ, verstohlen heiraten, d. i. andrer Frauen suchen, buhlen; von -μοκλόπος, ὁ, ἡ, (κλέπτω) ein Buhler.

— μοποιΐα, ἡ, Hochzeitmachen; Zurüstung zum Hochzeitschmause.

Γάμορος, ὁ. S. γεώμορος.

Γάμος, ὁ, Hochzeit, und der damit verbundne Hochzeitschmaus; z. B. γάμον ἑστιᾶν, einen Hochzeitschmaus geben; καλεῖν εἰς γάμους, z. Hochzeitschmause einladen. Auch d. Ort, d. Haus, wo dieser gegeben wird, wie wir sagen: bey der Hochzeit seyn; auch die Ehe, od. Ehefrau, z. B. ὁποῖος γάμος ἐμοὶ συναρμόζει, was für eine Heirat, Ehe, Ehefrau sich für mich schickt; auch der Genufs der ehel. Freuden: auf gesetzliche od. ungesetzliche Weise.

Γαμοστολέω, ῶ, die Hochzeit schmükken, zubereiten; v. -στόλος, ὁ, ἡ, (στέλλω) die Hochzeit (ausrüstend) bereitend, od. schmückend.

— **τελέω**, ῶ, die Hochzeit machen od. vollenden od. feiern.

Γάμπτω, weichere Form st. κάμπτω; wov. γαμφὴ, γαμφηλὸς, u. γαμψὸς, was καμψὸς. Das Stammwort ist κάω, καύω, *cavo;* den *W*-Laut condensirt zu φ u. π. κάφω, κάπτω, und μ vor Labialen eingeschoben κάμπτω, weicher γάμπτω; durch κνάπτω u. γνάπτω u. andre an die Combination von gn gewöhnt, sagte man auch γνάμπτω, κνάμπτω, wie von γραύω, γράφω, γράπτω u. γράμπτω. Dafs καύω, weicher γαύω, der Stamm sey, lehrt γαυσὸς, dasselbe was γαμψὸς, (wie κραῦρος u. κράμβος.) Aus dem Begriff von hohl, ergiebt sich nach aufsen, rund, gekrümmt, gebogen, u. s. w.

Γαμφαὶ od. -φηλαὶ, αἱ, d. Kinnbacken. Von γάμπτω, κάμπτω; dah. γναμπτῇσι γένυσσι Hom. Il. 11, 416, st. γαμφηλοῖς.

— **ψὸς**, ἡ, ὸν, eingekrümmt, gebogen, krumm; dav.

— **ψότης**, ητος, ἡ, oder γαμψωλὴ, ἡ, Biegung, Bug, Krümmung.

— **ψώνυξ**, υχος, ὁ, ἡ, od. ψώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ, γαμψὸς) mit krummen Klauen.

Γάμω, ungebr. wofür γαμέω gebr. Praesens, f. γαμῶ, a. ἔγημα, part. γήμας, inf. γῆμαι, med. ἐγημάμην, γημαμένη, γήμασθαι. S. in γαμέω, u. vergl. καλέω, das eben so ein Praes. in Futurumsgestalt ist.

Γανάω, dav. γανόωντες, u. γανόωσαι, Hom. s. v. a. γανόω, n. 2.

Γαννύσκομαι, s. v. a. γάννυμαι.

Γάνος, εος, τὸ, Glanz, Schmuck, was ἄγαλμα, Aeschyl. Ag. Schönheit u. trop. Heiterkeit, Fröhlichkeit: Erquickung, als ἀμπέλου, Διονύσου κρηναῖον, ποτὸν etc.

— **νόω**, ῶ, glänzend, metaph. heiter-fröhlich machen; 2) glatt machen, Politur geben wie Marmorstatuen; 3) anstreichen; verzinnen, glasiren; 4) neutr. glänzen.

Γάνυμι, γάνυμαι, auch mit doppel. ν, von und was γανύω, γανύομαι, von γάνος, weifs, glänzend machen, wie γανόω; vorzügl. heiter, fröhlich machen, ergetzen: med. sich erheitern, fröhl. werden, sich freuen oder ergetzen. Das Stammwort siehe in γαίω, u. in d. Bedeut. vrgl. γελάω.

Γάνωμα, τὸ, (γανόω) s. v. a. γάνος: Plutarch verbindet es mit λαμπρότης u. αὐγή; 2) der Anstrich, Ueberzug, auch der Rostüberzug oxydirter Metallstatuen; Glasur, Firnifs, Verzinnung, so wie γάνωσις, ἡ, das Anstreichen, Ueberziehen, τοῦ ἀγάλματος, der Bildsäule, mit rother Farbe, Plutar.

Γαπετὴς, s. v. a. γηπετής.

Γάποτος, s. v. a. γήποτος, von der Erde getrunken, poet. als τιμή, d. i. χοὴ Aesch. Choe.

Γὰρ, Conj. steht wie *enim* allemal dem ersten Worte eines Satzes nach u. heifst wie dieses, denn u. nämlich; wenn man ins Einzelne geht. Steht auch in der Frage wie *quisnam* od. *nam quis?* τίς γὰρ οὗτος ἀνήρ; wer ist denn od. doch der Mann da? πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας Ἀχαιοί; wie sollen dir denn die Achaeer ein Ehrengeschenk geben? näml. es ist ja keins da. οὐ γάρ; *nonne*, nicht also, nicht wahr? τί γάρ; was denn also? Die älteste Bedeutung, auch der Abstammung von γε u. ἄρα nach, erhellt noch aus γὰρ οὖν, καὶ γὰρ οὖν, τοιγαροῦν, *igitur*, also, darum, welches nur Verstärkung des ἄρα ist; u. so auch in οὐ γὰρ mit einem Conditionalsatz, οὐ γὰρ ἂν ἔχοιμεν etc. sonst hätten wir nicht. Oft kann man es mit unserm ja auch doch übersetzen, wenn es die Antwort auf etwas vorhergegangenes ist, u. zur Bestätigung od. Widerlegung desselben dienen soll; als λέγω γὰρ οὖν, allerdings ja, sage ich das. οὐδ' ἱκόμην ἔγωγ' ἄν, εἰ σὺ μὴ ἐκάλεις, ich wäre nicht gekommen, wofern du mich nicht gerufen hättest, u. die Antwort: οὐ γάρ τι σ' ᾔδη μῶρα φωνήσαντα etc. ich wufste ja nicht, dafs du thörichte Dinge vorbringen würdest, Soph. Oed. tyr. Bey Tyrtaeus τεθνάμεναι γὰρ καλὸν, ist es wie das lat. *nempe*, z. B. *nempe dixi*, Horat. ja wohl ist es schön zu sterben! u. bezieht sich auf vorhergegangene Aeufserungen od. allgem. Denkungsart. So bey Herodt. 6, 11. im Anfange der Rede: ἐπὶ ξυροῦ γὰρ ἀκμῆς ἔχεται ἡμῖν τὰ πράγματα, folgert u. schliefst γὰρ aus den Reden der vorhergehenden: „auf der Kippe (γε) also (ἄρα) stehen unsre Sachen;" wo man γὰρ durch ἐπεὶ, dieweil, erklären wird. Eben so Hom. Od. μ. 320. ἐν γὰρ νηῒ βρῶσις ἐστὶν, τῶν δὲ βοῶν

ἀπεχώμεθα: Freunde, dieweil noch Speise im Schiff, od. es ist ja noch Speise im Schiff, drum lafst u. s. w. Es ist kein Hyperbaton: denn im Griech. mufs der Grund voraufgehen, wie auch im Deutschen geschieht, dafs man mit **denn** das bevorwortet, was erst später gesagt wird. Meist hat γὰρ noch andre Partikeln vor od. nach sich, die zu seiner Bedeutung nur noch die ihrige hinzufügen, als καὶ γὰρ, *etenim*, μὲν γὰρ, γάρ δὴ, γὰρ δήπου, γάρ που, γάρ τοι. Die Dichter brauchen γάρ τε, γάρ νυ, γάρ νύτοι für γὰρ δὴ od. γάρ τοι, od. γάρ που.

Γαργαίρω, f. αρῶ, wimmeln, voll seyn. S. γάργαρα.

— γαλίζω, kitzeln; auch vom Kitzel der Lust und figürl. der Schadenfreude, der Ehre etc. dav. -γαλισμὸς, ὁ, od. att. γάργαλος, ὁ, das Kitzeln, d. Kitzel.

— γαρα, ων, τὰ, Gewimmel, Haufen, Menge; davon γαργαίρω. Das Wort ist eins von denen, die eine intendirende Verdoppl. haben, wie καρκαίρω, μορμύρω, μαρμαίρω, μοιμύλλω, dergl. das Niedersächs. hat, wie Mischmasch, Fikfak u. dergl. Man scheint es auch für dröhnen, καρκαίρω, gebraucht zu haben. Ganz natürlich! Was dem Auge das Wiebeln u. Kriebeln, Wimmeln, das ist dem Ohre, das Dröhnen, u. dem Gefühl, das Krabeln, Krabbeln; daher γαργαλίζω, krabbeln, kitzeln, *titillo*; γαργαρίζω, das Gurgeln: die schnell auf einander folgende Bewegung, von Seiten des Tons, od. vom Augenfälligen aufgefafst.

— γαρεὼν, ῶνος, ὁ, Gurgel, Kehle; eigentl. der Zapfen im Munde.

— γαρίζω, gurgeln; davon -γαρισμὸς, ὁ, das Gurgeln. S. γάργαρα.

Γάρον, τὸ, od. γάρος, ὁ, *garum*, eine Sauce, Brühe, wie unsre Sardellenbrühe aus kleinen Fischen u. Salz bereitet: womit man andern Speisen einen *haut-goût* gab.

Γαρύω, f. ύσω, inf. γαρυέμεν, γαρύειν dorisch st. γηρύω, das lat. *garrio*, einen Laut von sich geben, bes. von dem ungebildeten u. unverständlichen Geschrey der Vögel (Raben u. Nachteulen) wov. auch sonst ὄρνιθος τρόπον φθέγγεσθαι, vergl. βάρβαρος, gebraucht wird. Hesych hat auch ἀρύω, ohne Guttural, dafür, wie von einer härtern Form (κηρύω) κηρύσσω für schreyen, rufen, übrig ist. Das deutsche **gären** wird ebenfalls von einem langweiligen unverständigen Geschwätz gebraucht.

Γαστὴρ, έρος, contr. γαστρὸς, ἡ, dimin. γαστρίδιον, (γάω, st. χάω) Magen, Bauch, Unterleib; u. dah. Efsbegierde, z. B. ἐγκρατὴς od. ἄρχων γαστρὸς, Herr über seinen Magen, der seine Efslust beherrschen kann; ἥττων γαστρὸς oder δουλεύων γαστρὶ, der sich von seinem Magen, seiner Efslust besiegen läfst, dessen Sklave ist. χαρίσασθαι τῇ γαστρὶ, seinem Bauche, Magen fröhnen. Auch Schoofs u. Mutterleib (*uterus*). ἐκ γαστρὸς, von Mutterleibe an; Theogn.

Γάστρα, od. γάστρη, ἡ, der Bauch, Boden eines Gefäfses; 2) ein bauchichtes Gefäfs; dav. γαστρίδιον, τὸ, Dimin.

— στρίζω, f. ίσω, einen Bauch machen, den Bauch füllen, mithin viel zu essen geben; auch auf den Bauch schlagen, ein Fechterstreich, wofür Aristoph. auch παίειν ἐς τὴν γαστέρα und κολετρᾶν sagt. Med. γαστρίσασθαι, sich den Bauch füllen, sich's gut schmecken lassen.

— στριμαργία, ἡ, Gefräfsigkeit, Gierigkeit im Fressen, Schlemmerey; v.

— στρίμαργος, ὁ, ἡ, (γαστὴρ, μάργος) gefräfsig, gierig, ein Schlemmer.

— στρις, ιος, ὁ, ἡ, mit grofsem Bauche, πιθὸς; dah. Dickbauch, Fresser.

— στρισμὸς, ὁ, (γαστρίζω) das Anfüllen des Magens, Fresserey.

Γαστροειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) bauchförmig, bauchig, bauchicht.

— κνημία, ἡ, dim. -κνήμιον, τὸ, Wade, das am Schienbeine, κνήμη, hervorstehende dicke Fleisch, wie der Bauch am Leibe.

— λογία, ἡ, Rede, Buch, Gedicht vom Magen, d. i. von Schwelgerey, od. Gourmandise.

— λόγος, ὁ, ἡ, ein Lehrer der Schwelgerey.

— μαντεύομαι, aus dem Bauche weissagen.

— νομία, ἡ, Ordnung u. Vorschrift für den Magen und Gaumen.

— πίων, ονος, ὁ, ἡ, Fettbauch, Schmeerbauch.

— φίλος, ὁ, ἡ, Bauchfreund, Schlemmer.

— φορέω, (γαστὴρ) im Leibe, Mutterleibe tragen; schwanger seyn, τινὰ mit einem Kinde.

— χειρ, ρος, ὁ, ἡ, od. γαστερόχειρ, besser χειρογάστωρ.

— ώδης, εος, ὁ, ἡ, was γαστροειδής.

Γάστρων, ονος, ὁ, s. v. a. γάστρις.

Γατομέω, dor. st. γητομέω, d. i. γῆν τέμνειν, schürfen, Apoll. Rh.

Γαυλικὸς, ἡ, ὀν, u. γαυλιτικὸς, ἡ, ὀν, zum γαῦλος gehörig: χρήματα, Waare, Ladung des γαῦλος Xen. Anab.

Γαυλὶς, ίδος, ἡ, ein Obstkorb. Oppian.

Γαῦλος, ὁ, auch γαυλὸς, ὁ, in der ersten Schreibart bedeutet es ein phönizisches Kauffahrteyschiff v. runder Bauart; in der andern eine Gelte, Ei-

mer zum Schöpfen, auch Milcheimer, Anal. 2. u. Bienenstock. Von γάω st. χάω, d. i. χωρέω, wie γαστὴρ u. andere. S. Γωλεὸς.

Γαῦραξ, ion. γαύρηξ, ὁ, (γαῦρος) ein Prahlhans.

— **ρίαμα**, τὸ, u. γαυριότης, ἡ, Stolz, v.

— **ριάω**, ῶ, sich brüsten, stolz betragen, stolz seyn und thun; sich ausgelassen freuen; med. γαυριᾶσθαι muthig seyn u. springen, von Thieren.

— **ρος**, was ἀγαυρὸς, (γαύω S. γαίω) der sich brüstet vor Freude, Stolz, Uebermuth, wie *gestiens*, stolz, fröhlich, muthig, feurig; auch von Thieren. τὸ γαῦρον, das Feuer der Seele.

— **ρόω**, ῶ, f. ώσω, stolz od. übermüthig machen; med. γαυροῦμαι, sich stolz betragen, stolz einhergehen; sich brüsten.

— **ρωμα**, τὸ, worauf man stolz ist.

Γαύσαπος, ὁ, u. γαυσάπης, d. lat. *gausapa*, *gausape*, ein wollener, zottiger Zeug.

Γαυσὸς, ἡ, ὸν, od. γαῦσος, η, ον, gekrümmt, gebogen. Vergl. γαμψὸς, u. S. γάμπτω.

Γαύω, (γάω) γαίω. S. γαίω u. folg.

Γάω, ein Stammwort, s. v. a. das härtere χάω, ich fasse, nehme auf; dav. γαστὴρ, χωρυτὸς, u. γαυλὸς; 2) ich empfange vom Weibe; dah. gebäre und zeuge: denn beides wird früher nicht unterschieden, vergl. γείνομαι u. τίκτω; dav. ist bloſs das alte poet. Perf. γέγαα, 3 pl. γεγάασι, part. γεγαὼς, contr. γεγὼς, γεγῶσα, f. γεγαυῖα, auch γεγὼς völlig, s. v. a. das von d. ion. Form γέω, γένω gemachte γέγονα etc. mit pass. od. neutr. Bed. s. v. a. *natus* od. γενόμενος, u. ὤν. Von γέγαα ist ein neues Verb. γέγημι gemacht, (wie v. θνάω, τέθνακα, τέθνημι) wov. noch γεγάατε, Batrach. 142. γεγάτην, Od. 10, 138. γεγάμεν, dor. Inf. st. γεγάναι, Hom. Ili. 5, 248. Pind. Olym. 9, 164. u. vom regelrechten Perf. γέγακα, ein Verb. γεγάκω (wie v. τέθνηκα, τεθνήκω) wov. d. Inf. γεγάκειν, bey Pind. Olym. 6, 83. Hesych. hat γεγάκω als conj perf. für γεγενημένος ὦ. Vom ion. γέω kommt γένω, γείνω, γείνομαι, γίνομαι u. d. lat. *geno*, *gigno*, *genui* etc. Von γάω kommt γαίνω, dav. ἔγανε, st. ἐγένετο Hesych. (wie θείνω, θαίνω, κτείνω, κταίνω etc.) u. γάνα, dor. st. γυνὴ, Gebärerinn, Weib; (wie γυνὴ von γύω, wov. κύω nur härtre Aussprache ist). Die Aeol. sagten mit Verwechselung des Spiritus βάνα dafür. Von γάω, γέω, γύω, kann man bequem γαία, γέα, contr. γῆ, die alles empfangende u. erzeugende Erde, noch γύα, γυία, d. i. γοῦνος, fruchtbares Saatland, endlich noch γυῖον, τὸ, d. Glied, vorz. die fassende Hand, u. selbst γύαλον, d. i. κύτος, ableiten. γάω, κάω, χάω u. aeol. γαύω, καύω, χαύω sind die Stammworte, deren Derivata in einander greifen. S. auch in Δάω, δαύω.

Γδοῦπος, st. δοῦπος, besond. in Compos. ἐρίγδουπος. S. in Γ.

Γε, eine Partikel, welche einschränkt u. dadurch näher bestimmt, mit d. lat. *quidem*, *certe*, s o v i e l i s t g e w i ſ s, u. w e n i g s t e n s, d o c h, w o h l, zuweilen übersetzbar, z. B, εἰ μὴ ὅλον, μέρος γε, wenn nicht ganz, doch zum Theil (S. oben in γα.) Häufig dient es, wie das lat. *quidem*, nur dazu, um ein Wort hervorzuheben, welches wir durch die Stellung, od. den Ton, od. veränderte Schrift bewirken, als οὐκ ἔσθ' ὅ γε εἶπον, d a s war es nicht, was ich sagte; Soph. Elect. eben so: ἀλλ' ὅ γε σὸς πατὴρ etc. Cyrop. 3, 1, 22. *tuus quidem pater*, was deinen V a t e r betrifft, so etc. φοβεῖται γε μέντοι, jedoch f ü r c h t e t er. Es bejaht aus diesem Grunde auch, z. B. wenn man fragt: Hast du es gethan? ἔγωγε, ja, i c h! Nicht immer steht es bey dem Worte, wozu es d. Gedanken nach gehört, sondern hängt sich an den Artikel, Praeposition, u. andre Partikeln. Die Spätern brauchen dieses γε lange nicht so häufig, als die Aeltern. Aus γε machte der Attiker sein γι in τουτογὶ, ταυταγὶ st. τοῦτό γε, ταῦτάγε, u. der Lat. sein *ce* u. *ci* in *hicce*, *sicce*, *siccine*, um den gegenwärtigen Fall damit anzudeuten. Aus γε u. dem dor. γὰ wurde κε u. κα in einer etwas andern Bedeutung gebraucht, st. ἄν. S. in γὰ.

Γέα, contr. γῆ, ῆς, ἡ, Erde, Land, Vaterland. Vergl. γαῖα u. S. γάω.

Γεγαθέω, dor. was γηθέω, poet.

Γεγάκω, u. γεγάκειν, u. γεγάμεν. S. γάω.

Γέγειος, ion. s. v. a. ἀρχαῖος.

Γέγωνα, γέγωνε, ἐγεγώνει, ἐγέγωνεν. S. folg.

Γεγωνέω, ῶ und γεγώνω, als neue Praesentia von dem alten Perf. γέγωνα, das bereits Bed. eines Praes. hat, (wie ἀνώγω, έω, von ἄνωγα, γρηγορέω von ἐγρήγορα etc. gebildet): ich lasse mich vernehmen, gebe zu erkennen, od. werde vernommen; dah. ich rufe laut, vernehmlich; dann überh. rufen, verkünden; besingen bey Pind.; sich kund geben, bemerklich machen. Das Perf. γέγωνε als Praes.: wird gehört, vernommen, Od. ί, 473. das Part. γεγωνὼς rufend, häufig bey Hom. Das Plusq.

ἐγεγώνει als Imperf. ricf. Ili. χ, 34; ψ, 425; Od. φ, 368. wo es überall neben Aoristen steht. (S. die Bemerk. in ἀράρω.) Von γεγώνω aber das Impert. γεγῶνεν Ili. ξ, 469. u. von γεγωνέω, das Imperf. γεγώνευν, dor. st. γεγώνεον Od. ι, 47. Imperat. γέγωνε, Eurip. 1224; Infin. γεγωνεῖν, u. γεγωνέμεν poet. bey Hom. Ferner wie von ἀραρὼς auch ein adj. ἀραρὸς, so von γεγωνὼς, das adj. γεγωνὸς, ὁ, ἡ, vernehmlich, laut gerufen od. rufend, Aesch. Sept. 445. Meleag. ep. 23. Auch wie von ἀράρω, ἀραρίσκω, so von γεγώνω, γεγωνίσκω, bey Aeschyl. Prom 628. u. Thucyd. 7, 76. vernehmlich sagen. Dazu γεγώνησις, έως, ἡ, das Subst. u. γεγωνητέον, das Gerundium. [Man leitet γέγωνα durch Versetzung aus γέγνωα von γνόω, γνώσκω, γιγνώσκω sehr wahrscheinlich ab. S. γνόω.]

Γεηπονία, ἡ, -πονικὸς, ὁ, ἡ, -πόνος, ὁ, ἡ, s. v. a. γεωπονία, -πονικὸς, -πόνος.

Γεηρὸς, ὁ, ἡ, von Erde, erdicht.

Γέθεν, st. ἕθεν mit dem Dig. aeol. von ἕο, *sui.*

Γειαρότης, ὁ, (ἀρόω) Erdpflüger, Landmann.

Γείνεαι, conj. aor. st. γείνησαι. Od. 20, 202.

Γείνετο, poet. st. ἐγένετο.

Γείνομαι, d. Pass. vom ungebr. Act. γείνω, wofür γεννάω gesagt wird, im Praes. u. Imperf. nur bey Dichtern u. mit pass. Bed. gezeugt - geboren werden, als γεινόμεθα, Hom. Ili. χ, 479. Hesiod. Scut. 88., γεινόμενος, Ili. υ, 128. ψ, 79. χ, 71. ω, 210. Hesiod. Theog. 82. Der Aor. med. ἐγεινάμην hat act. Bed. ich zeugte; von der Mutter, ich gebar, u. ist auch in Prosa üblich. Dah. οἱ γεινάμενοι, die Erzeuger, die Eltern. Von γείνομαι ist γίνομαι nur in einer andern Aussprache in der allgem. Bedeut. von *nasci*, entstehen, werden, das allgewöhnliche Wort geblieben.

Γειόθεν, adv. was γῆθεν, poet.

Γειοκόμος, ὁ, (κομέω) Landbebauer.

—μόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. γεωμόρος.

—πόνος, ὁ, ἡ, s. v. a. γεωπόνος.

—τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) die Erde schneidend, spaltend.

Γείσιον, τὸ, dim. von u. was γεῖσον, τὸ, auch γεῖσος, ὁ, bey Hesych u. d. LXX. wird auch mit zwey σ geschrieben, ein fremdes Wort: das Wetterdach, eigentl. der Vorsprung des Daches, mit u. über dem Simms des Gebäudes (dergl. in allen südlichen Gegenden); dah. so viel als θρίγκος; hernach figürl. für alles was auf ähnliche Weise übersteht, als von den Augenbraunen; dann für Saum, Vorstofs (ὤα) des Kleides. Bey Dichtern synecdochisch für das Gebäude selbst; dav.

Γεισόω, od. γεισσόω, ῶ, ein Wetterdach befestigen, nach Art eines Wetterdachs machen; dav.

—σωμα, τὸ, s. v. a. γεῖσον u. γείσωσις, εως, ἡ, Bedeckung mit einem Wetterdache, od. nach Art eines Wetterdachs. S. in γεῖσον nach.

Γείταινα, ἡ, fem. v. γείτων, wie τέκταινα von τέκτων.

Γειτνία, ἡ, od. -τονία, -τόνημα, τὸ, -τόνησις, u. -τνίασις, ἡ, Nachbarschaft, von Ort u. Menschen; v.

—τνιάζω, od. -τνιάω, -τονέω, -τονεύω, Nachbar seyn, angrenzen.

—τονόεις, όεσσα, εν, od. γειτόσυνος, ὁ, ἡ. Nachbar, nachbarlich, benachbart.

—των, ονος, ὁ, ἡ, Nachbar, Grenznachbar; ἐν γειτόνων in der Nachbarschaft (Nähe). Auch adj. u. trop. angrenzend, d. i. ähnlich, verwandt.

Γελανὴς, ὁ, ἡ, lachend, heiter. Pind. wird durch γαληνὸς erklärt, mit dem es wahrsch. einerley Ursprung hat. S. γαλερὸς; man findet auch γελαρὴς.

Γελασείω, ich will, habe Lust zu lachen, vom f. γελάσω, vrgl. γαμησείω.

—σιμος, u. -νος, ὁ, ἡ, lächerlich, zum Lachen.

—σῖνος, ὁ, (γελάω) γελασῖνοι, οἱ, vrst. ὀδόντες, die vordersten Schneidezähne, die beym Lachen entblöfst werden: die sanfte Vertiefung, Furche, Grübchen, welche das Lächeln auf der Wange macht: *facies cui gelasinus abest*, Martial. Alciphr. Ep. 39. brauchts auch v. Hinterbacken, wie Lucian amor. γέλως. Auch hiefs Democritus γελασῖνος, der Lacher.

—σμα, τὸ, das Lachen, das Gelächter; 2) bey Aeschyl. Prom. 85. s. v. a. γαλήνη oder auch vom sanften Geplätscher der Wogen bey stillem Meere, was Catull. *lenes cachinni*, Theocr. ἅσυχα καχλάζοντα κύματα, u. Oppian. γέλως nennt, und wofür auch d. Verb. γελάω, ἐπιγελάω, διαγελάω, steht. S. γλαύσσω.

—στὴς, οῦ, ὁ, Lacher, Verlacher.

—στικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Lachen gehörig od. geneigt; lächerlich.

—στὸς, ἡ, ὸν, belacht; zu belachen.

—στὺς, ύος, ἡ, ion. st. γέλως, von

Γελάω, ῶ, f. άσω, dor. αξω, von d. Form γελάζω; (dah. auch d. σ in d. Ableit.) man hat auch γελέω gesagt, dav. γελεῦσα, dor. st. γελεῦσα, γελῶσα u. γελόω, wov. γελοῖος u. γέλως, lachen; seinen Beyfall od. Verachtung durch Lachen zu erkennen geben, also Beyfall lachen, zulächeln u. verlachen. Auch von leblosen Dingen, heiter aussehen, glän-

zen; wie *ridet argento domus*, Horat. Vrgl. γανόω. S. in γελανής. Viell. ist auch γλαύσσω, leuchten, damit verwandt, w. m. s.

Γέλγη, ἡ, soll s. v. a. ῥῶπος, allerhand Materialwaaren; also auch Farben u. Farbematerialien bedeuten. Γέλγος, τὸ, u. γέλγη, τὰ, bedeuten bey Athenaeus u. Lucian offenbar eine Eſswaare, die auf dem Markte verkauft wird, vermuthl. Zwiebeln, Knoblauch (γέλγις) u. dergl.

— **γιδόομαι**, οῦμαι, vom Knoblauch, wenn er an der Wurzel Kerne (*nucleos*) ansetzt; von

— **γις**, ιδος, od. γελγὶς, ίδος, ἡ, *allii spica, nucleus*, der Kern, deren mehrere den Kopf (Wurzel, Bolle) des Knoblauchs ausmachen; πότιμοι γελγίδες in der Anthol. erklärt man süſse; es sind aber solche, die Durst machen und zum Trinken reizen.

Γέλλω, u. γελλίζω, bey Hesych. erklärt er τίλλω u. γαργαλίζω. Es ist ἕλω, ἕλλω, mit dem Spirit γέλλω, d. i. *vello, vellico*: denn durch kneipen, zwicken, kitzelt man. Falsch bringt man es mit γαγγαλῶ, γαγγαλίζω u. s. w. zusammen. Es hat die Bed. von lachen, kichern, wie beym Kitzel geschieht, aber nicht den Stamm. Auf diese Weise könnte man alle Worte durcheinanderfilzen u. kardetschen.

Γελοιάζω, f. άσω, ich sage lächerliche Dinge (γέλοια), mache Spaſs, scherze; dav. — ασμὸς, ὁ, d. Spaſsmachen, Scherzen, u. — αστὴς, οῦ, ὁ, ein Spaſsmacher, Possenreiſser, Geck.

Γελοιάω, ῶ, st. γελάω, dav. γελοιήσασα, Hom. hym. in Vener. Ferner γελοίωντες, od. besser γελοιῶντες, st. γελοιάοντες u. γελώων, st. γελοίαον mit eingesch. ο nach der Contract. Hom. Ody. 20, 390. u. 347.

— **ομελέω**, (μέλος) lustige Lieder machen od. singen, vom folg.

Γελοίϊος, ον, Hom. u. **Γελοῖος**, οία, οῖον, Adv. γελοίως, (S. γελάω) act. scherzhaft, Possenmacher; pass. lächerlich, zum Lachen. Die Attiker sprachen γέλοιος, die andern Griechen γελοῖος; (vergl. τρόπαιον u. τροπαῖον.) Dav.

— **ότης**, ητος, ἡ, Lächerlichkeit, das Lächerliche.

Γελοωμιλία, ἡ, wenn man *par Compagnie* mitlacht; oppos. κλαιωμιλία, wenn man *par Compagnie* mitweint: komisch gebildete Worte in Anal. 2, 389.

Γέλως, gen. ωτος, od. ω, att. ὁ, aeol. γέλος, ου, (wie ἔρος st. ἔρως,) das Lachen, Gelächter; trop. vom Meere. S. γέλασμα; vom Grübchen der Wange. S. γελασῖνος. 2) eine Sache zum Lachen, Gegenstand des Gelächters, od. ein Spott (der Leute); st. γελοῖον, lächerlich.

Γελωτοποιέω, ῶ, Lachen machen, ein Gelächter erregen, Spaſs machen; dav. -τοποιΐα, ἡ, d. Subst. von — τοποιὸς, ὁ, ein Spaſsmacher, Possenreiſser, Geck.

Γεμίζω, anfüllen, vollfüllen, vollpacken, belasten; dav. -μισμα, τὸ, u. γέμος s. v. a. γόμος. Bey Aeschyl. Ag. ist γέμος von d. Eingeweiden, die den Leib füllen. Von

Γέμω, voll, belastet, angefüllet seyn: und zwar zum Bersten, Platzen, daſs es knackt, wie wir sagen. Eben so wird στένω gebraucht. Hernach für die Folge, seufzen, wie eine von Schmerz belastete u. beengte Brust. In diesem Sinne hat nur der Lat. *gemere* davon behalten; στένω aber bedeutet im Griech. beides.

Γενάρχης, ου, ὁ, der Erste, Anfänger (ἄρχων) eines Geschlechts, der erste, den man aus einer Familie kennt, Stammvater; von

Γενεὰ, ᾶς, ἡ, Erzeugung, Geburt, Zeit d. Geburt; ἀπὸ γενεᾶς, von der Geburt an gerechnet. Dah. das Geschlecht, worin ich geboren bin; z. B. τίς ἐστι (κατὰ) γενεὰν, aus welchem Geschlechte ist er? Eben so das Menschengeschlecht, das Menschenalter, sowohl die Menschen, die in diesem Zeitraume (von etwa 25-30 Jahren) leben, als auch die Zeit selbst, u. in einem etwas weitern Sinne, die verschiedenen Zeitalter des menschl. Geschlechts, das goldne, silberne, u. s. w. Ferner die Erzeugung, d. i. die Erzeugten, also Kinder, Nachkommen.

— **λογέω**, ῶ, das Geschlecht herrechnen, ein Geschlechtsregister machen, aus dem Geschlechte herleiten; τινὰ, eines Herkunft u. Vorfahren erforschen od. herzählen, dav. — λόγημα, τὸ, das Geschlechtsregister, die Ableit. des Geschlechts: u. — λογία, ἡ, das Verfertigen eines Geschlechtsregisters, die Ableit. eines Geschlechts od. aus einem Geschl.

— **λογικὸς**, ἡ, ὸν, zur Genealogie gehörig.

— **λόγος**, ὁ, der Verfertiger eines Geschlechtsregisters, der ein Geschlecht od. aus einem Geschlecht ableitet.

Γενεῆθεν, Adv. (γενεή) von Geburt aus, dem Geschlecht nach.

Γενέθλη, ἡ, u. γένεθλον, τὸ, (von γένω, wie ἔδεθλον, θέμεθλον von ἔδω, ἕζω, θέω.) Ursprung, Erzeugung, Geburt, Geschlecht, Stamm, von Menschen; von Dingen, als Metallen: Entstehung, Ursprung.

Γενεθλήϊος, ία, ϊον, ion. st. -θλειος, s. v. a. -θλιος.

—θλια, τὰ. S. in γενέθλιος; dav.

—θλιάζω, f. άσω, den Geburtstag feiern.

—θλιακὸς, ἡ, ὸν, zum Geburtstag, od. dessen Feier gehörig.

—θλιαλογία, ἡ, Sterndeuterey u. Nativitätsstellerey; von

—θλιαλογέω, ῶ, die Sterndeuterkunst verstehen, oder ein Sterndeuter seyn, die Nativität stellen.

—θλιαλόγος, ὁ, od. -θλιολόγος, Sterndeuter u. Nativitätssteller. S. auch γενέσια.

—θλιὰς, άδος, ἡ, was -θλία, od. -θλιακή.

—θλίδιος, ὁ, s. v. a. γενέθλιος, poet.

—θλιολόγος, s. v. a. γενεθλιαλόγος.

—θλιος, ὁ, ἡ, zur Geburt, zum Geschlechte gehörig: z. B. γ. ἡμέρα, Geburtstag, auch bloß ἡμέρα, wie im lat. *natalis* (*dies*) γ. ἄγειν, ihn feiern. τὸ γενέθλιον, der Geburtstag; auch Geburtstaggeschenk od. Glückwunsch. τὰ γενέθλια, Feier des Geburtstags. γ. δαίμων, *Genius*, der Schutzgeist meiner Geburt, mein mir angebornes und angestammtes Glück γ. αἷμα, das Blut meines Geschlechts, mein väterlicher u. mütterlicher Stamm. γ. θεοὶ, Geschlechtsgötter, Götter, von denen man sein Geschlecht ableitet od. Beschützer d. Geschlechts.

—θλίωμα, τὸ, s. v. a. γενέθλη.

—θλον, τὸ, s. v. a. γενέθλη.

Γενειάζω, f. άσω, dor. γενειάσδω; ferner γενειάσκω, von γενειάω, (γένειον) einen Bart bekommen, mannbar werden, dem Mannesalter entgegen reifen; γενειάω heifst auch: einen Bart haben.

—νειὰς, άδος, ἡ, Kinn, Bart, Barthaar. S. γένειον.

—νειάσκω, u. γενειάω. S. γενειάζω.

—νειήτης, fem. ῆτις, ἡ, u. -άτης, ου, ὁ, ἡ, (γενειάω) mit einem Barte.

—νειον, τὸ, Kinn, Bart am Kinne, (welches wohl die erste Bedeutung ist, gleichsam das Geschlechtsabzeichen od. der Mannbarkeit, Zeugefähigkeit. Doch kann es auch mit γένυς, die Wange, der Kinnbacken verwandt seyn, von γένος, τὸ; dann erst für den Ort.) γενείου ξυλλογὴ τριχώματος Aeschyl. das Anwachsen des Barthaars.

Γένεο, ion. poet. st. ἐγένου.

Γενέσια, ων, τὰ, s. v. a. γενέθλια, Geburtstagsfeier, bes. v. Todten, v. γενέσιος: wov. auch γενεσιαλόγος, ὁ, st. γενεθλιαλόγος.

—σιάρχης, ου, ὁ, s. v. a. γενάρχης.

—σιος, ὁ, ἡ, zur Geburt gehörig; dah. γενέσια, τὰ, s. v. a. γενέθλια.

—σιουργὸς, ὁ, (ἔργον, γένεσις) der Schöpfer, Urheber des Geschlechts; die Zeugung bewirkend, δύναμις Zeugekraft.

Γένεσις, εως, ἡ, (γένω, γενέω) Erzeugung, Schöpfung, Entstehen, Ursprung, Geburt.

Γενέσκετο, ion. impf. st. ἐγένετο.

—τειρα, ἡ, fem. v. γενετήρ.

—τὴ, ἡ, Ursprung, Geburt, Anfang.

—τὴρ, ῆρος, ὁ, od. -τωρ, ορος, ὁ, od. -της, ου, ὁ, Erzeuger, Vater; ἑβδόμος γενέτωρ, siebenter Vorfahr (nicht Vorfahrer) auch γενέτης, für Sohn, Eur. Ion. S. γεννήτης. Plato Leg. setzt 4, p. 188. προπάτορας u. γεννήτας entgegen. 2) s. v. a. γενέθλιος als θεοί.

—τήριος, α, ον, zeugend, dazu geschickt.

Γενετυλλὶς, ἡ, Schutzgöttinn der Geburt, Venus. Aristoph. Nub. 53.

Γενηὶς, ίδος, ἡ, contr. γενῇδος, Sophocl. Ant. s. v. a. γένυς, Schneide.

—νῆται, ῶν, οἱ, Geschlechtsverwandte, dav. die Söhne ὁμόγονοι heifsen. Plato Leg. 9. Eigentl. sind γενῆται auch γεννῆται od. γεννηταὶ die Mitglieder eines γένος. Denn jede φυλὴ ist in τριττῦς od. φρατριὰς, u. jede φρατριὰ in 30 γένη getheilt, woraus die Priester durchs Loos gewählet wurden; dah. γεννήτη τῶν θεῶν, Priesterinn der Ceres u. Proserpina. Ein Mitglied des γένος heifst also γεννήτης. S. τριττύα.

—νητὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. γεννητός.

—νικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (γένος) das Geschlecht betreffend, dazu gehörig, ihm eigen; ein Geschlecht ausmachend: metaph. generisch, generell, opp. εἰδικὸς speciell.

Γέννα, ἡ, Geschlecht, Geschlechtsfolge; Geburt, s. v. a. γένος, in allen Bed.

—ννάδας, ου, ὁ, edel, adlich, von Geburt; edeldenkend, brav.

—ννοδότειρα, ἡ, (δοτὴρ) Geberinn und Schöpferinn der Zeugung oder Nachkommenschaft, poet.

—νναιοπρεπὴς, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, (πρέπω) was einem edeln, adligen, braven Manne anstehet, geziemt.

—νναῖος, αία, αῖον, Adv. -αίως, von Geburt, vom Geschlechte, im Geschlechte liegend, angeboren; vorzügl. von gutem Geschlechte, guter Art, z. B. ζῶα γενναῖα, κύων γενναῖος; mithin edel, adlig von Geburt, und edeldenkend, edelhandelnd, als grofsmüthig, tapfer, brav; entschlossen; tüchtig, grofs, stark. ὦ γενναῖε, wie βέλτιστε und andre in der Anrede, oft ironisch, od. zurechtweisend, wenn einer im Irrthum, irrig ist, od. von etwas schweren Begriffen; wie im Deutschen: Lieber, Liebster, *scil.* wie können Sie das sagen, das glauben, das den-

ken! Sie irren sehr, u. dergl. Vergl. γλυκὺς, das oft wie unser: Charmanter gebraucht wird, u. das lat. *o bone.*

Γεννaιότης, ητος, ἡ, die Eigenschaft eines γενναῖος, also edle Geburt, Adel; edle Denkungs - u. Handlungsart, Tapferkeit, Entschlossenheit, Bravheit; auch von der Gestalt u. Bildung; von der Erde gebraucht, natürliche Fruchtbarkeit, Tüchtigkeit.

—**ννάω**, ῶ, zeugen, hervorbringen; bes. u. gewöhnl. v. Männern: erzeugen; v. Weibern: gebären. (S. γένω.) Bey Dichtern γεννᾶν σῶμα, (wie φύειν τρίχας, νοῦν φρένας) dergl. (von Natur) bekommen, od. haben. Dav.

—**ννημα**, τὸ, das Erzeugte, Geborne, Erzeugnifs, Frucht im Thier- u. Pflanzenreiche; dav.

—**ννηματικὸς**, ἡ, ὸν, zeugend, st. γεννητικὸς.

—**ννησις**, εως, ἡ, d. Erzeugen, Hervorbringen.

—**ννήτειρα**, ἡ, fem. v. γεννητὴρ, s. v. a. γεννητὴς u. γεννήτωρ, Zeuger, Erzeuger. S. auch γενῆται; dav.

—**ννητικὸς**, ἡ, ὸν, zum Zeugen gehörig - bequem - geschickt.

—**ννητὸς**, ἡ, ὸν, erzeugt, geboren; dah. sterblich.

—**ννήτωρ**, was -ννητὴρ.

—**ννικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, s. v. a. γενναῖος u. γενναίως: als -νικὴ τὸ μέγεθος, wie wir sagen: tüchtig od. brav grofs; vergl. ἀνδρικὸς u. νεανικὸς.

—**ννοδότειρα**, ἡ, s. v. a. γενναδ.

Γενοίατο, ion. poet. st. γένοιντο.

Γένος, εος, τὸ, Geschlecht in allen den Bedeut. worin wir diefs Wort gebrauchen: männliches od. weibliches Geschlecht; Herkunft, Abstammung; Vorfahren u. Nachkommen; edles Geschlecht, Adel; Geschlecht eines Volks, d. i. Nation, Stamm derselben Herodt. 1, 101. Bey Eintheilungen: Geschlechter od. Gattungen, *genera*, deren Unterabtheilungen, Arten od. *species* (εἴδη) sind.

—**νούστης**, ου, ὁ, Geschlechtsverwandter od. Stammvater. Plato Phileb. 16. st. γεννητικὸς.

Γέντα, τὰ, Eingeweide, *viscera*. (Verwandt ist ἔντερον, u. das lat. *venter*; γ ist Adspiration.)

Γεντιανὴ, ἡ, *gentiana*, Enzian, eine Pflanze.

Γέντο, st. ἐγένετο bey Theocr. Mosch. 2) s. v. a. ἔλαβεν, fafste, nahm, aus ἕλετο, ἕλτο, mit dorischer Verwechselung von λ u. ν, ἕντο, mit dem Spirit. γέντο. Eben so ist aus κέλετο, κέλτο, κέντο bey Alcmann; ἐνθὼν st. ἐλθὼν. Hesych. hat auch noch γέννου st. γένου, d. i. ἕλου, λαβὲ.

Γένυς, υος, ἡ, Bart, Kinnbart; Kinn, Kinnbacken; metaph. Schärfe, Schneide d. Beils, das Beil selbst; wie γνάθος, στόμα, natürliche Tropen, sobald das Schwert frifst. Die Lat. haben *genae* für Backen, Wange behalten; ohnehin besteht ja der gröfste Theil der Wange aus dem Kinnbacken. Vergl. γένειον.

Γένω, (v. γέω. S. γάω;) aber ungebr. wovon das lat. *geno*, *genui*, zu *gigno*, γίγνομαι. Dav. ist nur noch d. perf. γέγονα (wie v. νέμω, νένομα) part. γεγονὼς, υῖα, ὸς, inf. γεγονέναι mit pass. od. neutr. Bedeut. wie meist die Perf. med. ich bin (erzeugt) geboren worden - entstanden - geschehen - geworden; dah. auch für ich bin; ferner d. imperf. pass. ἐγενόμην, ich ward geboren - entstand - geschah - ward - war u. als aor. ich bin gewesen. Beide Tempp. gehören im Gebrauch zu γίγνομαι od. γίνομαι. S. in γάω nach.

Γεοειδὴς, ὲς, erdicht, erdartig.

—**όομαι**, οῦμαι, ich werde zu Erde.

—**οῦχος**, ὁ, s. v. a. γηοῦχος.

Γεραιὸς, ὰ, ὸν, ion. γηραιὸς, alt; ὁ γεραιὸς, der alte u. seines Alters od. Würde wegen verehrungswürdige Mann; ἡ γεραιὰ, contr. γραῖα, die alte u. ihres Alters u. Standes wegen verehrungswürdige Frau. Compar. γεραίτερος, älter, steht auch st. γεραιὸς, u. im plur. γεραίτεροι, die Greise von einem Volke, Senatoren, Gesandte, (sonst πρεσβύτεροι).

Γέραιραι, αἱ, die (Ehrwürdigen) Priesterinnen des Bacchus zu Athen; von γεγαρὸς.

—**ραίρω**, f. αρῶ, aor. 2. ἐγέραρε, a. 1. ἐγέρηρα, inf. γεράραι dor. (γέρας) beehren, jemanden mit einem Ehrengeschenke belohnen: überh. auch ehren, verehren: als die Unterthanen γεραίρουσι τὸν ἄρχοντα καὶ λόγοις καὶ ἔργοις u. der Regent die treuen Diener ἕδραις ἐντίμοις.

—**ράνδρυον**, u. γεράνδριον, τὸ, (γέρας, δρῦς) ein alter bejahrter Baum. 2) von alten Menschen, wie alter Knast, wahrsch. durch einen Mifsverstand, es käme von ἀνὴρ, ἀνδρίον her. [Das Griechische praetirt sich, wie das Franz. u. Englische, zu Calembourgs, weil die einzelnen Sylben oft für sich schon bedeutend klingen; u. die Grammatiker etymologisiren auch in diesem Sinne.]

Γεράνιον, τὸ, eine Maschine; 2) *geranium*, Storchschnabel, (Pflanze) hiefs sonst auch Grane.

—**ρανίτης**, ὁ, λίθος, Kranichstein.

—**ρανοβοτία**, ἡ, auch γερανοβοσία, (βόσκω) das Halten v. Kranichen.

—**ρανομαχία**, ἡ, (μάχη) der Streit mit den Kranichen.

Γέρανος, ὁ, der Kranich; 2) eine Maschine zum Heben, Gran, Kran; franz. *Grue;* 3) eine Art von Tanz.

Γέραος, ὁ, s. v. a. γεραιὸς u. γηραιός.

—ραρός, ρὰ, ρὸν, ehrwürdig, γεραροὶ Aeschyl. Sup. die Priester wie γέραιραι, Priesterinnen; 2) st. γήραιος, alt. [von γεραίρω, part. perf. γεραρὼς, wie ἀραρὸς, vom perf. ἀραρὼς gebildet.]

Γέρας, ατος, τὸ, bey Hom. Ehrenloos, das Göttern od. Menschen gefallen ist; also Ehrenbelohnung, Ehrenpreis; überh. Ehrenbezeugung; Ehre. Diese aeol. Form st. der ion. γῆρας (wie ἔθος, ἦθος etc.) mufs urspr. ebenfalls das Alter geheifsen haben, wie so viele Ableitungen zeigen. Weil nun in jenen Zeiten das Alter einen Vorzug gab u. erhielt; so blieb die Bedeut. von Vorzug, Ehre, Ehrenloos, Ehrenpreis, Ehrenbelohnung etc. dieser Form; hingegen γῆρας heifst das Alter. So ging in das lat. *Senium* alles Ungünstige des Alters über.

—ράσμιος, ὁ, ἡ, (wie von ἐράω, ἐράσμιος, so von γεράω,) geehrt, verehrungswerth; ehrend. -ρασφόρος, ὁ, ἡ, od. -τοφόρος, ὁ, ἡ, Ehre bringend od. erhaltend, poet.

Γέρδης, ὁ, u. γέρδιος, ὁ, der Weber, das lat. *gerdius;* vom aeol. ἔρδω, d. i. ἔργω ich wirke; mit vorgeschlag. Guttural. Wahrsch. gehört auch *cerdo, onis* hieher, das einen *operarius*, Handwerker überh. bedeutet, u. das man gewöhnl. von κέρδος ableitet.

Γερήνιος Νέστωρ, nicht der verehrte od. der alte, sondern aus Gerenum gebürtig.

—ρηφορία, ἡ, (γέρας, φέρω) Ehrenstelle.

—ροντἀγωγέω, ῶ, einen Greis führen, leiten, unterrichten, bilden.

—ροντἀγωγὸς, ὁ, ein Führer, Lehrer v. Alten.

—ρόντειος, εία, ειον, und -τιαῖος, αία, αῖον, auch -τικὸς, vom Alten od. Alter, zum Alten od. Alter gehörig, *senilis.*

—ροντία, ἡ, das Alter als Collectivum; dah. auch Versammlung, Rath der Geronten, d. i. der Rath u. Senat zu Sparta.

—ροντιάω, ῶ, -τίζω, altern, alt, auch kindisch werden; οἱ λόγοι σοῦ γεροντιῶσι, deine Reden schmecken nach dem Alter.

—ροντικὸς, Adv. -κῶς, was γερόντειος: τὸ γερ. st οἱ γέροντες *Senatores.*

—ρόντιον, τὸ, dim. v. γέρων.

—ροντοδιδάσκαλος, ὁ, ἡ, die Alten, das Alter lehrend.

—ροντοκομεῖον, τὸ, (κομέω) ein Ort, wo alte Leute versorgt werden.

Γερουσία, ἡ, die Versammlung, Rath der Alten, der Senat; Gesandtschaft, st. πρεσβεία; dav.

—ρουσιάζω, im Rathe sitzen, Rathsherr seyn; dav. -σιαστὴς, οῦ, ὁ, ein Senator.

—ρούσιος, ὁ, ἡ, was die Greise betrifft, sich für sie schickt, ihnen gehört, gebührt: οἶνος, Herrenwein, od. Ehrenwein, den die Aeltesten beym Basileus trinken: Hom. u. s. w. γερούσιον ὅρκον ἕλωμαι Τρωσὶ, ich werde mir v. d. Aeltesten der Trojer einen Eid geben, schwören lassen, Hom.

Γεῤῥάδια, τὰ, Decken von Flechtwerk; von

Γέῤῥον, τὸ, lat. *gerrae*, d. i. *crates vimineae*, alles, was v. Gerten und Ruthen geflochten ist, gewöhnl. 1) ein viereckigter Schild mit rohem Ochsenleder überzogen; 2) eine Verzäunung, Wand von dergl. Flechtwerk; 3) eine Hütte, σκήνωμα, worunter man sich aufhalten kann, Bude, worin man feil hält; 4) ein Wagenkorb. 5) bey den Comikern st. αἰδοῖον. Von der ersten Bedeut. kommt γεῤῥοχελώνη, *testudo viminea* zur Bedeckung der Soldaten bey Belagerungen. Vergl. δέῤῥις u. κάννα.

—ῤῥοφόρος, ein Schildträger, ein Soldat mit einem γέῤῥον.

—ῤῥοχελώνη, ἡ. S. γέῤῥον.

Γέρων, οντος, ὁ, (fem. γεραιὰ) ein Greis; οἱ γέροντες, die Greise, Aeltesten einer Nation, der Senat, die Senatoren. 2) adj. im neutr. γέρον, alt, wie im deutschen greis, die greisen Männer, Jahre etc.

—ρωνία, ἡ, lacon. u. —ρωσία, ἡ, dor. st. γερουσία.

Γευθμὸς, ὁ, ion. s. v. a. γεῦσις.

Γεῦμα, τὸ, (γεύω) eine Probe zum Kosten, Vorschmack; das Gekostete, das Essen od. der Trank; auch der Geschmack. Dav. —ματίζω, kosten.

Γεῦσις, ἡ, das Kostenlassen od. zu Kostengeben: das Kosten: das Schmecken, der Geschmack, *gustatus.* γεῦσιν γαργαλίζειν, den Gaumen kitzeln, Plut.

—στήριον, τὸ, ein Werkzeug zum Kosten; Becher.

—στικὸς, ἡ, ὸν, zum Kosten gehörig; γ. δύναμις, das Vermögen zu kosten. Adv. -κῶς, z. B. ἔχω, αἵματος, blutdürstig.

—στὸς, ἡ, ὸν, gekostet, zu kosten; von

Γεύω, f. εύσω, ich lasse kosten, τινά τι; gebe zu kosten od. zu essen; also ich beköstige, speise einen; γεύομαι, med. ich koste; auch im act. Herodt. Plutar. Num.; dah. figürl. sehe zu wie etwas ist, ma-

che einen Versuch, eine Probe, wie wir unser Kosten u. Schmecken zu gebrauchen pflegen; z. B. ἀρχῆς, πένθους γ. Herrschaft, Kummer kosten; sehen, versuchen, wie es einem Regenten, einem Bekümmerten zu Muthe ist; auch genieſsen, d. i. inne, froh werden, besitzen; γ. ἀλλήλων, von fechtenden, es gegen einander versuchen, einen Gang zusammen machen. γ. χειρῶν, seine Fäuste versuchen, sehen, wie stark man ist, wie sonst πειρᾶσθαι, ἀποπειρᾶσθαι, *periculum facere alicujus.* Das lat. *gusto* ist von dem ungew. γύω, γύσω gemacht, wie v. νύω, νεύω, νυστάζω *nuto.* Das heiſst, die Form welche das υ hat, ist der Stamm, der nicht nothwendig im Praesens zuerst vorhanden gewesen zu seyn braucht; aber als wesentlich in die Ableitungen übergeht: so ist in solchen Verbis die Verlängerung des υ im Praes.

Γέφυρα, ἡ, die älteste Bedeut. bey Hom. ist ein D a m m; denn er sagt vom reiſsenden Strome: τὸν δ' οὔτ' ἄρ τε γέφυραι εἰργμέναι ἰσχανόωσιν; ferner γεφύρωσε κέλευθον, den Weg bahnen durch einen Damm; überh. bahnen, als νόστον, Pind. τὴν διάβασιν, τὰ δύσπορα. Dah. bey Herodot. 2, 99. τὸν Μῆνα ἀπογεφυρῶσαι τὴν Μέμφιν - τὸν πρὸς μεσημβρίης ἀγκῶνα προσχώσαντα, habe Memphis durch einen Damm vom Gange d. Nils getrennt. Eben so nennt Pindar den Isthmus γέφυρα πόντου, auch ποντιὰς γέφυρα. Hiervon leitet man am schicklichsten ab γεφυροῦν τοὺς ποταμοὺς νεκροῖς, die Flüsse mit Leichnamen dämmen, um darüber zu gehen. 2) bey Hom. bedeutet es auch den Weg, Zwischenraum, die Gasse, (wie im Alt. Test.) zwischen d. Schlachtlinien, Ili. 4, 371. 8, 378; u. Ili. 8, 549. d. Wahlplatz, Wahlstatt, Schlachtfeld überh. 3) gewöhnl. aber später ist die Bedeut. Brücke; u. dav. γεφυροῦν od. γέφυρα ζευγνῦναι ποταμὸν, auch γέφυραν ζευγνῦναι, *ponte iungere fluvium*, eine Brücke über den Fluſs schlagen, bauen. Auf die erste Bedeut. paſst die Ableit. v. γῆ ἐφ' ὑγρᾷ. S. die Bemerk. in βρίζω.

—ρίζω, von der Brücke herab, od. auf d. Brücke sitzend auf jemand spötteln. Dieſs thaten müssige Leute zu Eleusis bey den Weihen od. Mysterien; dah. überh. spötteln: dav. —ρισμὸς, ὁ, das Spötteln, Verspotten, u. -ριστὴς, οῦ, ὁ, ein Spöttler.

—ριον, τὸ, dim. v. γέφυρα.

—ροποιὸς, ὁ, ein Brückenmacher-bauer; auch der lat. *pontifex.*

—ρόω, ῶ. S. γέφυρα. Dav.

Γεφύρωμα, τὸ, der mit einer Brücke belegte od. überh. gebahnte Ort.

—ρωσις, εως, ἡ, d. Belegen mit einer Brücke od. Dammen.

—ρωτὴς, οῦ, ὁ, der mit einer Brücke belegt, Brückenbauer.

Γεωγραφέω, ῶ, die Erde abzeichnen, od. sie beschreiben; dav.

—γραφία, ἡ, die Erdbeschreibung; 2) s. v. a. πίναξ γεωγραφικὸς od. γῆς περίοδος, Landcharte, od. vielmehr *Mappa Mundi.* Man hatte dergl. auf Kupferplatten gravirt, u. es fehlte nur, daſs man sie abgedruckt hätte. S. Herodot. V, 49. Aristoph. Nub. 201. sqq.

—γραφικὸς, ἡ, ὸν, in d. Erdbeschreibung geschickt od. dazu gehörig, συγγράμματα, geographisch, als Adv. -κῶς, auf geographische Art.

—γράφος, ὁ, ἡ, die Erde beschreibend; Erdbeschreiber.

—δαισία, ἡ, (δαίω) Land-oder Ackertheilung; auch st. γεωμετρία.

—ειδὴς, ὁ, ἡ, u. -ώδης, erdartig.

—λοφία, ἡ, Erdhügel, Hügel; von

—λοφος, ὁ, ἡ, χωρίον, hügelig, hüglicht, ψάμμοι Hügel von Sand; auch 2) ὁ γεώλοφος od. τὸ γεώλοφον der Erdhügel, Hügel, von γέα, γαῖα, λόφος.

Γεωμετρέω, ῶ, die Erde, das Land messen, Land- od. Feldmeſskunst, Geometrie treiben.

—μέτρης, ου, ὁ, ein Landmesser.

—μετρία, ἡ, Land- oder Feldmeſskunst, Geometrie.

—μετρικὸς, ἡ, ὸν, zum Landmessen oder zur Landmeſskunst gehörig, geschickt od. darin geübt.

—μιγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μίγω) mit Erde vermischt.

—μορία, ἡ, zugetheiltes Land, das man baut, von γεωμόρος; dav.

—μορικὸς, ἡ, ὸν, was zum γεωμόρος od. zur γεωμορία gehört; νόμος Vertrag wegen Vertheilung von Ländereyen, bey Dionys. Hal. welcher dafür auch χωρονομικὸς sagt.

—μόριον, τὸ, dimin. von γεωμορία.

—μόρος, od. γήμορος, γάμορος, γειομόρος, ὁ, ἡ, (γῆ, μείρω), einer, der bey Vertheilung der Aecker auch ein Stück Land bekommen hat, Kolonist, Landeigenthümer: u. zwar der von seinem Einkommen die Kosten der öffentl. Staatsämter (λειτουργίας) trägt: dah. heiſsen γάμοροι überh. die Reichen, Vornehmen, Edeln, *optimates* in einem Staate; Dionys. Ant. nennt die *decemviros agris dividundis* so.

—νόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) ein Acker-Landvertheiler.

—πείνης, ου, ὁ, (γέα, πένης) der wenig und schlecht Land hat. Herodot.

Γεωπονέω, ῶ, das Land bearbeiten, bauen; dav. -πονία, ἡ, d. Subst. γεωπονικὸς zum Landbau geschickt, gehörig, u. γεωπόνος, ὁ, ἡ, das Land bearbeitend, bauend.

Γεωργέω, ῶ, (γέα, γῆ, ἔργον) Land bauen, Land besitzen und es bauen lassen, wie *arare;* auch trop. von einem Flufs, der das Land fruchtbar macht, als Νεῖλος; daher metaph. ἐκ τούτων γεωργεῖς καὶ σεμνὸς γέγονας Demosth. das ist dein Erwerb, davon nährst du dich; wie wir sagen: das ist seine Egge u. Pflug; dav. -γημα, τὸ, bebautes, bestelltes Land.

—γήσιμος, ὁ, ἡ, gut zum Anbau, urbar.

—γία, ἡ, Landbau; Land, das gebaut wird; das einer besitzt und bauen läfst; auch die ganze Landwirthschaft.

—γικὸς, ἡ, ὸν, zum Landbau gehörig od. darin erfahren.

—γιον, τὸ, Acker; Ackerbau, auch die Frucht davon; v. γεωργία, wie κυνήγιον, v. κυνηγία.

—γιος, ὁ, ein Ackersmann, Landmann.

—γος, ὁ, ἡ, Landbauer, Landwirth, Landmann. S. γεωργέω.

—γώδης, εος, ὁ, ἡ, dem Landmanne oder der Landwirthschaft ähnlich, od. nach Art eines Landwirths.

Γεωρυχέω, ῶ, (ὀρυχὴ) d. Erde graben.

—ρύχος, ὁ, ἡ, der die Erde gräbt.

—τόμος, ὁ, ἡ, s. v. a. γειοτόμος.

—τραγία, ἡ, die Nahrung aus Erdfrüchten.

—φανὴς, ὁ, ἡ, was wie Erde aussieht.

—φύλαξ, ακος, ὁ, Landbeschützer, Wächter des Landes.

—χαρὴς, ἐς, (χαίρω), der sich des Landes freut, gern auf dem Lande lebt; niedrig, an der Erde, wie ein Gewächs.

Γῆ, ἡ, s. v. a. γαῖα u. γέα.

Γηγενέτης, ου, ὁ, u. γηγενὴς, έος, ὁ, aus od. von der Erde erzeugt, entstanden: ein Erdensohn, Sohn, Erzeugter der Tellus, d. i. ein Gigant; auch einer, der in dem Lande (worin er lebt) geboren ist, Eingeborner.

Γήδιον, τὸ, dimin. v. γῆ Landgütchen.

Γῆθεν, Adv. aus- von der Erde-Lande.

Γηθέω, ῶ, von γήθω, froh seyn.

Γῆθος, τὸ, u. γηθοσύνη, ἡ, froher Muth, Frohsinn, Freude; eigentl. fem. von

—θόσυνος, ύνη, υνον, Adv. —ύνως, (γῆθος) froh, freudig.

Γηθυλλὶς, ίδος, ἡ, u. γήθυον, τὸ, eine Porrezwiebel, *gethyum.*

Γήθω, u. γηθέω, davon γέγηθα, γεγηθὼς und γεγηθότως: vom ion. ἥδω durch die Adspirat. γ gebildet; wov. auch d. lat. *gaudeo.*

Γήϊνος od. γήϊος, ὁ, ἡ, irdisch, v. Erde.

—ἴτης, ου, ὁ, ein Landmann. S. γήτης.

—λεχὴς, έος, ὁ, ἡ, (λέχος) auf der Erde gelagert.

—λοφος, ὁ, s. v. a. γεωλόφος, n. 2.

—μορος, ὁ, s. v. a. γεωμόρος.

—ουχέω, ῶ, Land besitzen; von

—οῦχος, ὁ, ἡ, einer, der Land besitzet, γῆν ἔχων; Schutzgott; auch der die Erde zusammenhält, festhält od. umfafst, Beywort Neptuns, s. v. a. γεοῦχος.

Γήπεδον, τὸ, ein Grundstück; Land. In dorischer Form δάπεδον, wie δᾶ st. γᾶ, γῆ.

—πετὴς, έος, ὁ, ἡ, (πίπτω) auf die Erde fallend, gefallen.

—πονέω, ῶ, s. v. a. γεωπονέω; dav.

—πονία, ἡ, -πονικὸς, Adv. -κῶς, u. -πόνος, s. v. a. γεωπονία. u. s. w.

Γηραιὸς, αιὰ, αιὸν, u. γηραλέος, od. γηράλιος, alt, bejahrt; v. γῆρας, (wie γέραιος von γέρας).

—ραμα, τὸ, s. v. a. γήρειον.

Γῆρας, ατος, αος, ως, Dat. αϊ, α, τὸ, das Alter; die Form γῆρος, τὸ, Dat. γήρει blofs bey d. LXX.

-ράσκω, od. γηράω, f. άσω, att. άσομαι, altern, alt, schwach werden; aor. ἐγήρασα, γήρασας, perf. γεγήρακε, hat od. ist gealtert. Aeschyl. Suppl. ἐμὲ ἐγήρασαν τροφῇ, activ. bis zum Alter ernähren. S. auch γήρημι.

—ρειον, τὸ, ἀκάνθης od. πάππου v. γῆρας, s. v. a. πάππος, no. 2.

Γήρημι, andre Form von γηράω; davon aor. ἐγήρην, inf. γηρᾶναι bey Attikern st. γηρᾶσαι, part. γηρὰς im Dat. pl. γηράντεσσι Hesiod. ἔργ.

Γηροβοσκέω, ῶ, im Alter oder einen alten Mann ernähren, pflegen; dav.

—βοσκία, ἡ, die Pflege, Versorgung eines alten Mannes od. im Alter; von —βοσκὸς, ὁ, ἡ, der, die im Alter od. einen alten Mann ernährt, pflegt.

—κομεῖον, τὸ, s. v. a. γεροντοκομεῖον.

—κομέω, ῶ, das Alter oder alte Leute versorgen, pflegen; davon —κομία, ἡ, d. Subst. dav. —κομικὸς, ἡ, ὸν, zur Pflege und Versorgung alter Leute gehörig. —κόμος, ὁ, ἡ, Versorger, Pfleger des Alters od. alter Leute.

Γῆρος, τὸ. S. γῆρας.

—τροφεῖον, τὸ (τρέφω) ein Ort, wo alte Leute gespeiset, ernähret werden; von —τροφέω, ῶ, das Alter, die Alten pflegen, ernähren, speisen; dav. —τροφία, ἡ, das Subst. v. —τρόφος, ὁ, ἡ, der das Alter nährt- pflegt.

Γῆρυς, υος, ἡ, Stimme, Laut, Sprache. —ρυμα, τὸ, das Gesprochene, der Laut, die Stimme; von

—ρύω, f. ύσω, einen Laut von sich geben, reden, sprechen. S. γαρύω.

Γήρως, genit. st. γήραος von γῆρας.

Γήτειον, τὸ, u. γήτιον, was γήθυον.

Γήτης, ου, ὁ, s. v. a. γηΐτης, Landbauer.

Γητομέω, ῶ, das Verb. von -τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) die Erde spaltend, schneidend, (mit d. Pfluge); schürfend, (vom Bergwerk).

Γηφάγος, ὁ, ἡ, s. v. a. γαιηφάγος.

Γιγανταῖος, αία, αῖον, od. γιγάντειος, gigantisch, von Giganten.

—τολέτειρα, ἡ, od. -λέτις, femin. v.

—λετὴρ, ῆρος, -λέτης, ου, ὁ, od. -λέτωρ, ορος, ὁ, Tödter, Verderber der Giganten.

—τομαχία, ἡ, Gigantenschlacht, Streit der oder mit den Giganten.

—τοραίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) u. -τοφόνος, ὁ, ἡ, s. v. a. γιγαντολετὴρ.

—τώδης, εος, ὁ, ἡ, gigantisch.

Γίγαρτον, τὸ, Weinbeerkern: dav. -τώδης, ὁ, ἡ, voll od. gleich dem Weinbeerkern.

Γίγας, αντος, ὁ, ein Gigant, (Riese); die Giganten waren Söhne der Gäa, Hesiod. Theog. 185; dah. der Name, der so viel als γηγενὴς. Bey Aeschyl. Theb. 424, wie das altdeutsche Recke, st. Riese: u. adjectiv. st. gewaltig, mächtig, Aesch. Ag. 694. u. LXX.

Γιγγλυμοειδὴς, έος, οῦς, ὁ, ἡ, nach Art des

—γλυμὸς, ὁ, eine Art der Vergliederung, Eingelenkung der Knochen, wo des einen Hervorragung in die Aushöhlung des andern paſst; wie das Gelenk am Knochen des Ellbogen und Oberarm, *ginglymus;* auch am Panzer die Fuge, das Gelenke; an der Thüre der Angelzapfen: [scheint von γλύφω, γλυμὸς, die Kerbe, Fuge, zu kommen.] Dav.

—γλυμοῦσθαι, sich vergliedern, in einander nach Art eines γιγγλυμὸς fügen. —γλυμώδης, ὁ, ἡ, was γιγγλυμοειδής. —γλυμωτὸς, ὁ, ἡ, durch einen γιγγλυμὸς, Angel, Charnier, zusammengefügt.

Γιγγραίνω, f. ανῶ, ich spiele auf der Flöte, γίγγρας; dav. -γραντὸς, ἡ, ὸν, was auf derselben gespielet, od. darzu gesungen wird, u. -γρασμὸς, ὁ, (wie von γιγγράζω) das Spielen darauf, der Ton derselben: von

—γρας, ου, ὁ, auch γίγγρα, ἡ, u. γίγγρος, ὁ, eine kurze Flöte der Phönizier von einem traurigen Tone; γιγγρίαι, kleine Flöten, worauf man spielen lernte. Die Lat. haben *gingrire* u. *gingritus* vom Gänsegeschrey gebraucht; aber auch *gingrinas*, für *genus quoddam tibiarum exiguarum* und *gingritor*, für *tibicen*. Man sagte auch χηνίζειν von einem gewissen schnarrenden Tone der Flöte, den man auch an unsern Clarinetten hört.

Γίγνομαι. S. γίνομαι.

Γιγνώσκω. S. γινώσκω.

Γίννος, ὁ, auch ἴννος od. ὕννος, lat. *hinnus*, ein Maulthier.

Γίνομαι, oder att. u. härtre Form γίγνομαι aus γείνομαι nur durch die verschied. Aussprache entstanden, ich (werde geboren) - entstehe - geschehe - werde, ereigne mich; f. γενήσομαι, aor. ἐγενόμην, perf. γεγένημαι od. altes perf. (denn das ist perf. medium) γέγονα, welches letztre auch noch als Praesens, ich bin, steht. S. γένω.

Γινώσκω, u. nach der ältern Aussprache γιγνώσκω, f. γνώσομαι, aor. ἔγνων, perf. ἔγνωκα, pass. ἔγνωσμαι, aor. ἐγνώσθην, von γνόω, ion. γνώω, s. v. a. νοέω, od. bemerkt u. erfahren haben, dah. kennen, wissen, χάριν, Dank wissen; verstehen, einsehen, erkennen; erkennen, wofür ansehen; erkennen, wie der Richter, ein Urtheil fällen; dah. Beschluſs, Meynung fassen; endl. erkennen, im bibl. Sinne, γυναῖκα, auch bey Callimach. u. Plutarch. wie im Lat. *cognoscere*. Steht wie die Verba des Wissens gern mit dem Particip. als γιγνώσκω ἥττων ὢν ich fühle, daſs ich schwächer bin, wie *sensit delapsus in hostes*. S. in γνόω.

Γλαγάω, (γλάγος) *lacto*, voll Milch seyn, milchen. γλαγόωντι, mit poet. eingesch. o partic. st. γλαγῶντι. Man hat auch γλακάω u. γαλακτιάω gesagt.

—γερὸς, ὁ, u. γλαγόεις, εσσα, εν, (γλάγος) von Milch, milchig, milchartig, milchfarbig, milchreich.

—γερόχροος u. -γόχροος, ὁ, ἡ, von einer Haut-Farbe-Teint, wie Milch, poet.

—γοπὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) was die Milch gerinnen macht; von

Γλάγος, εος, τὸ, Milch; poet. v. dem prosaischen γάλαξ, γάλακος, γάλακτος, auch γάλαγος, contr. γλάκος, γλάγος, cret. κλάγος, als ein neuer Nominat. gemacht, (vergl. φύλαξ) wov. die Lat. *lacte*, *lactis*, u. abgekürzt *lac*, *lactis*, eigentl. *glac*, *glactis*, wie γάλα st. γάλαξ, wie ἄλειφα st. ἄλειφαρ oder ἄλειφας.

Γλαγότροφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) mit Milch genährt, od. γλαγοτρόφος, m. Milch nährend.

— γόων, οντος, ὁ, poet. partic. v. γλαγάω.

Γλάζω, u. γλαγγάζω, eine weichere Form für κλάζω, κλαγγάζω, u. κράζω. S. κλάζω.

Γλακάω. S. γλαγάω.

Γλαμάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. λημάω, ich habe schlimme Augen, *lippio*, eigentl. wenn in den Winkeln der Augen eine geronnene Feuchtigkeit sich setzt, welche γλάμη, ἡ, gewöhnlich ohne Adspirat. λήμη, lat. *gramia, glama* (Augenbutter) heifst.

— μυρὸς, ρὰ, ρὸν, (γλαμάω, γλαμύω) γλαμώδης, u. γλάμων, ὁ, ἡ, *gramiosus*, triefäugig. [blärr, blerr, engl. blear, blarräugig.]

Γλάνις, ὁ, ein Fisch, mit *Silurus* verwandt, wie der Wels.

Γλάνος, ὁ, *Hyaena*, die Hyäne.

Γλάξ, τὸ, (S. in γλαύσσω) was γάλαξ, das Stammwort vom latein. *lac*, die Milch; davon dorisch γλακάω st. γαλακτιάω, *lacteo;* 2) eine Pflanze mit milchichtem Safte.

Γλαρὶς, ίδος, ἡ, *caelum*, *scalprum*, Werkzeug der Zimmerleute u. Maurer, womit sie Holz u. Stein aushöhlen u. behauen, Meifsel od. drgl.

Γλαυκιάω, ῶ, (γλαυκὸς) dav. γλαυκιόων, vom Löwen, der glaue Augen hat und damit furchtbar blickt. Hom. u. Hesiod. 2) auch von der Farbe des τόπαζος, st. des folg. Nr. 1.

— κίζω, f. ίσω, bläulicht aussehen; 2) schwach sehen, wegen eines γλαύκωμα.

— κινος, η, ον, von blauer Farbe.

— κοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, bläulicht.

— κόμματος, ὁ, ἡ, blauäugig.

Γλαυκὸς, ἡ, ὸν, (von γλαύσσω, wie λευκὸς von λεύσσω) eigentl. glänzend, hell, licht; vorzügl. aber bedeutet es eine Farbe zwischen Blau und Meergrün, lat. *caesius;* dah. γλαυκὴν für das Meer selbst steht, Hesiod. Theog. wie *caerula verrunt* Virgil. Sodann von der Farbe der Augen, wie sie der Löwe, die Katze, die Nachteule hat, dergl. die Dichter auch der Minerva beylegen (γλαυκῶπις), um das γοργὸν u. χαροπὸν ihres Blicks zu bezeichnen. An schmachtende himmelblaue Augen ist also nicht zu denken. Uebrigens steht es oft generell für blau überh.; wie denn im Deutschen auch vieles blau u. roth heifst, was doch sehr verschieden ist; z. B. blaue Augen, blauer Bart; rothe Rosen, rothe Haare. In einigen Gegenden sagt man glau, vom heitern Auge u. Blick; u. die Holländer nennen glaerende Ooghen, glaer-ooghigh, was im Lat. *caesius*. S. mehr in γλαύσσω.

Γλαῦκος, ὁ, ein in der alten Kochkunst berühmter Seefisch.

— κότης, ητος, ἡ, die bläulichte Farbe, das bläulichte Ansehen.

— κόφθαλμος, ὁ, ἡ, blauäugig.

Γλαυκοχαίτης, ου, ὁ, ἡ, (χαίτη) mit bläulichtem Haar, Mähne.

— κόχροος, contr. -χρους, ὁ, ἡ, (χρόα) blaufarbig.

— κόω, ῶ, ich mache bläulicht; verursache ein γλαύκωμα.

— κώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art u. Farbe einer Eule, γλαύξ.

— κωμα, τὸ, (γλαυκόω) Fehler und Verdunkelung der Augen od. des Sterns durch eine bläulichte Haut od. Flecken; *glaucoma*. Die spätern Griechen nannten die Verdunkelung der Krystalllinse γλαύκωμα, d. i. der Staar; da bey den ältern dieses und ὑπόχυμα eins bedeutet.

Γλαυκῶπις, ιδος, ἡ, Beyw. der Minerva, blauäugig. S. γλαυκὸς.

— κωπὸς, ὁ, ἡ, auch γλαυκώψ, ὁ, ἡ, blauäugig.

— κωσις, εως, ἡ, (γλαυκόω) die Verdunkelung des Auges durch ein γλαύκωμα.

— κώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, s. v. a. γλαυκωπὸς.

Γλαύξ, κὸς, ἡ, *noctua*, die Eule; eigentl. die Art mit bläulichten Augen.

Γλαύσσω, ich leuchte, glänze, scheine; sehe; noch in διαγλαύσσους ἀταρπαὶ bey Apoll. Rh. die Wege leuchten, schimmern, sehen durch. Das Stammwort ist λάω, λαύω, u. in einer ältern und härtern Form, die den Guttural liebt, γλάω, γλαύω, γλαύσσω, wie von der weichern λέω, λεύω, λεύσσω; von jener γλαυκὸς, von dieser λευκὸς, glänzend, hell, licht, weifs. Beide Verba bedeuteten urspr. glänzen, leuchten; dann sehen, wie αὐγάζω, u. sehen im Deutschen noch ganz richtig von den Gegenständen selbst steht, die gesehen werden, also erscheinen. Von γλάω kommt γλῆνος u. γλήνη, ein Glänzendes (Auge, Stern, wie αὐγή), ferner γλάξ, γλάγος; durch Epenthese, (Einschub eines kurzen Vocals) γάλαξ, γάλακτος, glänzend Weifses (Milch); γαλήνος, γαληρὸς, γαλερὸς, glänzend; heiter; trop. lachend: denn der Begriff Licht, dient zum Ausdruck der Heiterkeit u. Freude, im Griech. noch mehr als im Deutschen; u. Schmuck u. Pracht, lacht dem sinnlichen Menschen in Herz u. Auge; so dafs γελάω, wie γελέω, urspr. heiter aussehen; dann lachen bedeutet. (Es kommt sehr darauf an, ob ein Wort vom Augenfälligen, od. vom Tonausdruck ausgeht; dah. καχλάζω u. *cachinnor*, wohl lachen bedeuten, aber nicht zu diesem Stamme gehören können. Auf dieser simpeln Bemerkung beruht es, warum gleichbedeutende Worte (Synonyma) doch nicht mit einander verwechselt werden kön-

nen; u. so dürfte γέλασμα bey Aesch. Prom. 86. u. *lenes cachinni* bey Catull, vom Meer gebraucht, doch nicht einerley seyn: jener auf den zahllosen (unendlichen) Schimmer der sanften Wogen, dieser auf das Geplätscher derselben gesehen haben.) Man vergleiche mit dem Griechischen das Deutsche leuchten, glänzen, wov. Glanz, Glenz, u. ohne das g, Lenz kommt; Glas, gleifsen; ferner lauren (d. i. sehen), glauren, gluren, glaren, glarren; wov. Glarr-Aug, Glur-Aug; auch, für *paetus*, der nicht recht sieht, u. defswegen blinzelt, worin etwas laurendes liegt; defsgl. Blarren, *lippis oculis videre*, γλημᾶν, und man wird die Verwandtschaft beider Sprachen leicht erkennen. Ueber das Vorgeschlagne γ, das der ursprüngl. Sprache wesentlich, d. h. mitausdrückend ist, und sich erst durch die Cultur abschleift, siehe in Γ.

Γλάφυ, τὸ, (γλάφω) Höhle, Kluft, Grotte.

— φυρία, ἡ, Glätte, Feinheit, Nettigkeit, Artigkeit, Eleganz, Zierlichkeit; von

— φυρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, ausgehöhlt, hohl; geglättet, polirt; dah. trop. nett, fein, artig, zierlich, elegant.

— φυρότης, ἡ, s. v. a. γλαφυρία; v.

Γλάφω, f. ψω, ich höhle aus, grabe aus, bringe durch Ausgraben und Wegnehmen mit einem Werkzeuge aus Stein und Holz eine Figur heraus, ich schnitze, haue aus; dah. das lat. *scalpo*, wie aus dem verwandten γλύφω, *sculpo*. S. γράφω u. γλύφω.

Γλαχὼ u. γλάχων, dor. st. γληχὼ u. γλήχων.

Γλεύκινος, ίνη, ινον, von Most.

Γλευκοπότης, ου, ὁ, ein Mosttrinker, der gern süfsen Wein trinkt; von

Γλεῦκος, εος, τὸ, (γλυκὺς) Most, süfser ungegorner od. eingekochter Wein. [γλεῦκος, einerley mit γλυκὸς, scheint von γάλαξ, γάλακο , γλάκος zu kommen. Milch u. Most sind süfs: u. den Most die Milch der Reben zu nennen, ist für die Poesie jener Zeit so natürlich, als für unsre: das Blut der Reben.]

Γλεῦξις, ἡ, auch γλύξις, dasselbe.

Γλέφαρον, dor. st. βλέφαρον.

Γλήμη, s. v. a. γλάμη.

Γλήνη, ἡ, (wie γλῆνος, von γλαύσσω) der Augenstern, die Sehe. Pupille. Weil sich nun ein Bildchen darin spiegelt, dessen Ursprung man nicht wufste, das wie ein Püppchen aussieht; so bedeutet es auch, eine Puppe, Mädchen, wie umgekehrt κόρη, u. *pupilla* von *pupula*, auch die Sehe, den Stern des Auges bedeutet. Für Mädchen, als Schimpfname bey Hom. Ili. 8, 163 für Augenstern Eur. Phoen. 2) Eine Knochenvertiefung, um ein Gelenk aufzunehmen, viell. wie γιγγλυμὸς von γλύφω, so jenes von γλάφω. 3) Bienenzelle.

Γλῆνος, εος, τὸ, (wie γλήνη von γλαύσσω) ein glänzendes, bes. ein Prachtstück, wie ἄγαλμα, was zur Schau u. zum Schmuck dient; auch von gestickter Arbeit, ποίκιλμα Ili. 24, 192. 2) Sterne am Himmel; Arat. 318. 3) Stern in den Augen Nicand.

Γληχὼ, όος, contr. οῦς, u. γλήχων, ωνος, ἡ, *pulegium*, Poley, eine Pflanze; —χωνίτης, ου, ὁ, ein mit Poley zubereiteter Wein. [Eine andre Form ist βληχὼ, βλήχων, woraus die Lat. ihr *Pulegium* gemacht haben, mit Vocalisirung des Schwa zwischen *muta cum liquida* durch ihr gewöhnl. *u*; daher es aussieht, als käme es von *pulex*.]

Γλία, ἡ, Leim; andre haben dafür γλοῖα. S. γλοιὸς.

Γλισχραίνω, f. ανῶ, leimig, klebrig, zähe machen.

— σχραντιλογεξεπίτριπτος, ὁ, ἡ, ein verwünschter u. halsstarriger Kleinigkeitszänker u. Widerbelferer. Komische Zusammensetzung bey Aristoph. aus γλίσχρος, ἀντιλογία, ἐξεπίτριπτος.

— σχρασμα, τὸ, (γλισχράζω) Zähigkeit.

— σχρεύομαι, zähe, d. i. sparsam, genau seyn.

— σχρολογία, ἡ, v. -σχρολογοῦμαι. S. d. Folg. zu Ende.

— σχρος, ρα, ρον, Adv. γλίσχρως, klebrig, leimig; daher theils zähe, theils schlüpfrig: metaph. zähe bey Ausgaben, od. sparsam, karg, wie im Lat. *tenax gluten*, *tenax homo*; u. eben so γ. δεῖπνον, ein karges Gastmahl; γ. τέχναι, karge, kargnährende, dürftigen Unterhalt gewährende Handwerke; γ. χωρία, karge Felder; knapp, kaum. Vom Klebrigen kommt die Bedeut. des Anhaltenden, Beharrlichen, wie in λιπαρὴς u. λίπω, λείπω, λιμπάνω (kleiben, kleben) bleiben. Hiervon bedeutet es auch einen mühsamen und ins Kleinliche gehenden Forscher, (in Metaphysik u. Grammatik.) wie das lat. *homo putidae diligentiae*. Daher γλισχρευεῖσθαι u. γλισχρολογία, s. v. a. λεπτολογεῖν u. λεπτολογία, wenn man sich mit kleinen Dingen, spitzfindigen Fragen mühsam beschäftiget. [NB. γ ist vorgeschl. Guttural, wie gern vor λ, (S. in γ.) u. das Wort gehört mit γλοιὸς, unter die Stämme

λάω, λίω, die alles Glänzende, Glatte, Fette, Klebrige, Klebende, Bekleibende, Bleibende, Beharrliche befassen, vergl. γλίχομαι von λίσσομαι.] Davon

Γλισχρότης, ητος, ἡ, zähe, klebrige Materie - Wesen; Zähigkeit, Schlüpfrigk.; metaph. dah. Kargheit, schmutziger Geiz; Genauigkeit, vorzügl. kleinliche in Ausgabe od. Untersuchungen.

—σχρώδης, εος, ὁ, ἡ, wie od. gleichsam zähe oder klebrig. S. γλισχρὸς.

—σχρων, ονος, ὁ, ἡ, ein kümmerlich lebender Mensch, elender, unglücklicher, Aristoph.

Γλίχομαι, ich verlange, mit dem Genit. ich strebe, bemühe mich. (Eine bloſs metaph. Bed. der urspr. sinnl. kleben, d. i. anhangen, woran hangen, mit Herz und Sinn, worauf beharren u. also begehren.) S. λίσσομαι.

Γλοῖα, ἡ, auch γλία, der Leim, *gluten*.

Γλοιοπότης, ου, ὁ, -ποτις, ἡ, χλαμὺς, den Oelschmutz trinkend oder einsaugend, Anal.; vom folg.

Γλοιὸς, ὁ, od. γλοῖος, das klebrige, schmutzige Oel, welches vom Leibe mit der *strigil* beym Reinigen desselben gebracht wird, *strigmentum*, od. welches auf dem Ringplatze abflieſst; dah. eine klebrige Feuchtigkeit; 2) als Adj. γλοιὸς wird es durch träge, unvermögend; bösartig, tückisch; und klebrig. schmutzig erklärt. Der Zusammenhang dieser Bedeutungen ist dieser: erst klebrig, dann schmutzig; klebrig, zähe, trop. filzig, geizig, wie ἰξώδης. Vom Klebrigen leitet sich die Bedeutung von beharrlich, anhaltend, halsstarrig, eigensinnig ab, wie in γλίσχρος; ferner schlüpfrig, schlau, listig, betrügerisch, boſshaft. [Durch γλία, γλοῖα (wie λοιμὸς, λιμὸς) mit γλίσχρος, u. dem lat. *glus*, *gluten*, *gluttus* verwandt u. zu dem Stamm λίω gehörig, worunter λίπος, (λίπω, ἀλίπω, ἀλίφω) verlängert ἀλείφω, (λίπω) λείπω, d. i. kleben, kleiben, u. metaph. bleiben gehört. S. in γλισχρὸς.] Dav.

—όω, ῶ, ich mache klebrig, schlüpfrig, zähe; und -ώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -ώδως, was schlüpfrig, zähe, wie γλοιὸς, ist.

Γλούτια, τὰ, die Hinterbacken; 2) zwey Erhabenheiten im Gehirne, lat. *nates* ebenfalls genannt; eigentl. Dimin. von

Γλουτὸς, ὁ, *nates*, Hinterbacken, das Gesäſs.

Γλυκάζω, f. άσω, u. γλυκαίνω, f. ανῶ, versüſsen, süſs machen; auch neutr. süſs, süſslich machen oder werden; einen süſsen Geschmack beybringen; γλυκαζόμεθα, wir empfinden ein. süſsen Geschmack. Dav.

Γλύκανσις, ἡ, Versüſsung.

—κασμα, τὸ, Süſsigkeit; d. Versüſste.

—κασμὸς, ὁ, (γλυκάζω) das Süſsmachen od. Süſsseyn.

—κερὸς, ρὰ, ρὸν, süſs.

—κεροστάφυλος, ὁ, ἡ, süſstraubig.

—κερόχρως, ὁ, ἡ, von süſser, angenehmer Haut, Teint; zart, schön.

—κιος, bey Sophoc. Phil. γλυκίον τὰ ποτὸν, st. γλυκὺς zu stehen, wo Brunck λύκιον mit gewohnter Voreiligkeit verbesserte.

—κισμὸς, ὁ, (γλυκίζω) Süſsigkeit.

—κόεις, όεσσα, όεν, süſslich, süſs.

—κύδακρυς, υος, ὁ, ἡ, süſse Thränen verursachend oder weinend.

—κυδερκὴς, έος, ὁ, ἡ, (δέρκω) mit süſsem lieblichen Blicke.

—κύδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) der süſse, angenehme Geschenke giebt.

—κυηχὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἠχέω) süſstönend.

—κυθυμία, ἡ, sanfte, heitere Gemüthsstimmung; γλυκυθυμία ἡ πρὸς τὰς ἡδονὰς, wenn man sich der Wollust überläſst, ohne Arges davon zu befürchten und die Folgen von dem Uebermaaſse zu kennen. Plato Leg. 1. Gutmüthigkeit, Zuneigung, Plutar. Themist. ἐγκράτεια τῆς γλ. Bezähmung des Hangs zum Vergnügen,

—κύθυμος, ὁ, ἡ, v. sanfter, weicher Gemüthsstimmung; act. eine solche Stimmung bereitend; erheiternd.

—κύκαρπος, ὁ, ἡ, mit-von süſser Frucht.

—κύκρεως, ὁ, ἡ, (κρέας) mit-von süſsem Fleische.

—κυμείλιχος, ὁ, ἡ, süſs u. sanftmüthig.

—κύμηλον, τὸ, süſser Apfel; auch eine besondere Art Aepfel.

—κυμυθέω, süſs-angenehm reden, von -κύμυθος, ὁ, ἡ, süſs-angenehm redend. Anal.

—κύπαις, ὁ, ἡ, mit od. voll von süſsen schönen Knaben, Ρόδος, Anal.

—κυπάρθενος, ἡ, süſse Jungfrau.

—κύπικρος, ὁ, ἡ, bittersüſs.

—κύῤῥιζα, ἡ, od. -ζον, τὸ, Süſswurzel, *glycirrhiza*, wovon der Liquiritiensaft (Lakritzel) gemacht wird.

Γλυκὺς, εῖα, ὺ, süſs, angenehm vom Geschmacke; übergetragen, süſs, angenehm vom Betragen, einnehmend, reizend, sanft, zart: gutmüthig-gutherzig, einfältig, wie ἡδύς. S. in γενναῖος. [Mir scheint γλυκὺς nicht nur mit γλεῦκος verwandt (wie etwa λευκὸς u. γλαῦκος), sondern auch von γλακὸς, Milch, abzustammen, die an sich süſs u. wohl eins der ersten Getränke war. Umstellung der Consonanten ist insond. dem

ion. Dialect, wie jetzt dem Italiänischen eigen, u. unter uns den Kindern u. gemeinen Leuten (z. B. κράτος u. κάρτος, crapa u. capra, Sibler u. Silber, Wepse u. Wespe) desgleichen Verwechslung gewisser Consonanten, wie δ u. γ — κ u. τ (z. B. δνόφος u. γνόφος, γδοῦπος u. κτύπος, Kinger u. Kinder, hinger u. hinter etc.); endlich auch die Auflösung von αλ u. ελ in αυ u. ευ, im Cretensischen u. Französischen (S. oben in ΑΥ). Demnach steht das Cretens. δαῦκος u. δεῦκος (so wohl Most, γλεῦκος, als eine gewisse süfse Wurzel, wie Pastinak) zunächst für δαλκὸς, δελκὸς, wozu das lat. *dulcis* gleichsam δυλκὸς gehört, u. diese wieder durch Versetzung st. γλακὸς, γλεῦκος od. γλυκός.]

Γλυκυσίδη, *glycyside, paeonia*, eine Pflanze, die wir Paeonie und Gichtrose nennen.

—κυσμα, τὸ, Zuckerwerk, *bellaria*; u. ·κύτης, ητος, ἡ, süfses Wesen; Süfsigkeit.

—κύφθογγος, ον, süfs tönend-sprechend.

—κυφωνία, ἡ, süfser Gesang-Stimme-Rede.

—κύφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit-von süfser angenehmer Stimme.

Γλύκων, (γλυκὺς) ein Schmeichelwort, ὦ γλύκων, mein süfser Freund: wie ὦ γλυκύτατον, jedoch mit dem Nebenbegriff der Einfalt, wie in ἡδὺς. Aristoph. S. γενναῖος.

Γλύμμα, τὸ, (γλύφω) das Gegrabene, Gravirte; die Gravüre, das eingegrabene Bild.

Γλύξις, εως, ἡ, auch γλεῦξις (S. γλυκὺς) süfser, gekochter Wein.

Γλυπτὴρ, ῆρος, ὁ, od. γλύπτης, ου, ὁ, der etwas in Metall od. Stein gräbt.

—πτὸς, ἡ, ὸν, in Metall od. Stein gestochen, gegraben, geschnitten.

Γλύφανον, τὸ, od. γλυφεῖον, τὸ, Grabstichel, Meifsel, Werkzeug zum γλύφειν, *sculpere*, tief oder erhaben zu arbeiten in Stein, Erz und dergl. Im Hom. hym. Mercur. ist γλύφανον, der Bohrer, wie auch das Wort ἀναδινήσας zeigt.

—φανος, s. v. a. γλυπτὸς κάλαμος, geschnittene Feder oder Rohr. Anthol.

—φεῖον, τὸ, s. v. a. γλύφανον.

—φεὺς, έως, ὁ, s. v. a. γλυπτὴρ.

—φὴ, ἡ, das Schnitzen, die Verfertigung von eingegrabener od. vertiefter Arbeit; auch s. v. a. γλύμμα; davon

—φὶς, ίδος, ἡ, (Schnitz) die Kerbe am Pfeil, womit er auf der Sehne liegt; 2. der Pfeil selbst; von

Γλύφω, f. ψω, ich höhle aus, ich steche, grabe in Stein, Metall, Holz, und bringe durchs Wegnehmen von der Oberfläche eine Figur heraus, ich schnitze aus, (ergraben sagte man sonst dafür, wie auch die Franzosen ihr *graver*, graviren, davon gemacht.) Das lat. *sculpo*, wie das verwandte γλάφω, *scalpo*, und γράφω, *scribo*. S. γράφω. [Der Unterschied, dafs γλάφω, *scalpo*, von der gröbern Holz- u. Steinarbeit, γλύφω, *sculpo*, hingegen von der feinern, dem Steinschneiden, gebraucht werde, mag wohl nicht von allen alten Schriftstellern genau beobachtet werden, so wenig als beym deutschen Kupferstich, gestochen u. radirt immer unterschieden wird: denn nicht alle die davon reden, sind Kunstverständige.]

Γλῶσσα, att. γλῶττα, ἡ, Zunge; daher Sprache, sowohl das Vermögen zu sprechen, als auch verschiedene Mundart verschiedener Völker; z. B. δωρίδα γλῶσσαν ἱέντες, die dorisch redenden Völkerschaften. Bey den Grammatikern ist γλ. ein veraltetes od. auch fremdes (aus einer andern Mundart) u. daher einer Erklärung bedürfendes Wort. ἅπαν δ' ὄνομα ἐστιν ἢ κύριον ἢ γλῶττα· λέγω δὲ κύριον μὲν, ᾧ χρῶνται ἕκαστοι, γλῶτταν δὲ, ᾧ ἕτεροι Aristot. poet. 21. Dionys. Hal. de comp. verb. versteht veraltete Wörter darunter. Wegen der Aehnlichkeit ist es auch das Mundstück an dem αὐλὸς, der Flöte, und der Riemen, Lasche, am Schuh, lat. *lingula* od. *ligula*. ἀπὸ γλώσσης, mündlich, Herodt. 1, 123. S. ἀπὸ.

— σαλγέω, ῶ, eigentlich Schmerzen an der Zunge haben; daher schwatzen, ausgelassen reden, dafs einem die Zunge gleichsam wehe thut, wenn man nicht reden darf; daher

— σαλγία, ἡ, u. att. ·σαργία, ἡ, Ausgelassenheit der Zunge, Geschwätzigkeit, Frechheit im Reden, von

— σαργος, ὁ, ἡ, att. st. ·σαλγος, (wie κεφαλαργία att. st. ·αλγία) geschwätzig, frech im Reden.

— σάριον, τὸ, dimin. v. γλῶσσα.

— σημα, τὸ, eine Glosse, altes ungebräuchl. Wort od. Ausdruck: auch aus einem andern Dialecte od. Mundart. Vergl. γλῶσσα; dav.

— σηματικὸς, ἡ, ὸν, als ὄνομα, s. v. a. γλώσσημα. Adv. — κῶς, in alten, ungewöhnlichen Ausdrücken.

— σογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, der mit seiner Zunge seinen Magen füllt, und sich ernährt, als ein Sachwalter wie χειρογάστωρ, der aus der Hand in den Mund lebt.

Γλωσσογράφος, ὁ, ἡ, der über Glossen, alte ungewöhnliche Worte od.

aus fremden Mundarten, schreibt und sie erklärt.

Γλωσσοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, zungenähnlich.

— κάτοχος, ὁ, ἡ, (κατέχω) der die Zunge an oder zurückhält.

— κομεῖον, τὸ, und γλωσσόκομον, τὸ, (κομέω) eine Kiste, Kasten, Sarg, Futteral; weil man anfangs das Mundstück der Flöten (γλῶσσα) darin aufbewahrte.

— κρατέω, ῶ, seine Zunge beherrschen, im Zaume halten, schweigen.

Γλωσσομανία, ἡ, Zungenraserey Ausgelassenheit, Frechh. im Reden.

— στροφέω, ῶ, seine Zunge drehen u. schnell wenden, στρέφω, schwatzen, ein Zungendrescher seyn.

— τμητος, ὁ, ἡ, dem die Zunge abgeschnitten ist; von -τομέω, ῶ, f. ήσω, (τομὴ, γλῶσσα) die Zunge ab schneiden.

— χαριτέω, ῶ, od. umgekehrt, χαριτογλωσσέω, mit der Zunge willfahren, zu Gefallen reden, schmeicheln.

Γλωσσώδης, εος, ὁ, ἡ, zungenähnlich; mit einer Zunge od. Riemen; 2) geschwätzig.

Γλῶττα, ἡ, s. v. a. γλῶσσα; dav.

— τίζω, ich züngle, gebe einen Zungenkufs, Anal. 2, 208.

— τικὸς, ἡ, ὸν, zur Zunge gehörig; von der Zunge.

— τισμα, τὸ, ein Kufs mit Schnäbeln verbunden.

— τισμὸς, ὁ, (γλωττίζω) das gegenseitige Berühren mit der Zunge, das Schnäbeln, wollüstige Küssen. S. in καταγλωττίζω.

— τοδεψέω, ῶ, das lat. *fello*.

— τοποιέω, ich bilde fremde, ungewöhnliche Worte. Bey Aristoph. auch st. d. vorh.

Γλωχὶν, und γλωχὶς, ῖνος und ίδος, ὁ, (Zunge) Spitze, Ecke, Winkel. ζυγοῦ, Ecke des Jochs; θαλάσσης, Winkel, Bucht; γλῶχες, (wie von γλὼξ) für Hacheln an den Aehren, *arista*, bey Hesiod Scut. st. γλωχῖνες.

Γναθμὸς, ὁ, u. Γνάθος, ἡ, Kinnbacken, Kinnbackzähne, Backen; auch *bucca*, die Backenhöhle, worin der gemeine Athener, sehr hamsterartig, seine Obolen nach Hause trug. Aristoph Aves 503. Metaph. wie γένυς, Schärfe, Schneide eines Mordgewehres; von γνάω st. κνάω (nagen, knagen) wie γνύθος von γνύω st. κνύω, (wie βάθος, βύθος, so γνάθος, γνύθος). Das letztere hat auch die Bedeut. von Grube, Höhle; Lycophr. davon

— θόω, ῶ, auf die Kinnbacken schlagen.

— θων, ωνος, ὁ, (γνάθος) ein Schmarotzer; gleichsam Pausback.

Γναμπτὸς, ἡ, ὸν, gebogen, gekrümmt; von

Γνάμπτω, f. ψω, biegen, krümmen; was κάμπτω. S. in γάμπτω u. folg.

Γνάπτω, sanftere Form st. κνάπτω, wie die alten Attiker sagten. Das Stammwort ist κνάω, (nagen, knagen, κναύω, das aeol. w condensirt in φ u. π, κνάφω, κνάπω) κνάπτω, welches gleichsam aufnagen, aufgraben, od. s. v. a. ξαίνω u. ξύω bedeutet, aufkratzen, abkratzen und so walken, kardetschen, wie wir es nennen. Auch alte schmutzige Kleider brachte der γναφεὺς wieder in die Walke, reinigte sie vom Schmutze mit λίτρον, κονία, γῆ σμηκτρὶς od. κιμωλία, brauchte auch zum Weifsmachen weifse Erde, schwefelte sie, und gab ihnen so Farbe und Glanz wieder. Diefs heifst ἀναγνάψαι, ein Kleid reinigen, pressen, und wie neu machen. So ein Kleid hiefs ἐπίγναφος u. δευτερουργής. Das Wort γνάμπτω u. κνάμπτω scheint zwar dasselbe Wort mit γνάπτω, κνάπτω zu seyn, man hat es aber für beugen fast nur allein gebraucht Indefs hat Hesych γνάπτει. κάμπτει, u. γνάθος (offenbar von κνάω, nagen) hat mit γαμφὴ (v. κάμπτω, γάμπτω) einerley Bed. Es verhält sich also etwa wie knagen, nagen, u. knacken, knicken, biegen.

Γνάπτωρ, ὁ, s. v. a. γναφεύς.

Γναφάλιον, τὸ, *gnaphalium*, ein wollichtes Kraut, womit man auch Kissen stopfte; von

— φαλον, τὸ, (γνάπτω) Wolle, Flocken, womit man Kissen und dergl. ausstopft; eigentl. die vom Walker und Tuchscheerer beym Appretiren der Tücher abgekratzte Wolle.

— φεῖον, τὸ, Walkerswerkstätte: von

— φεύς, εως, ὁ, Walker und Tuchscheerer zugleich bey den Alten. S. in γνάπτω.

— φευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Walken gehörig; daher γναφευτικὴ, verst. τέχνη, die Walkerkunst.

— φεύω, walken, Walkerey treiben.

— φικὸς, ἡ, ὸν, was zum Walken gehört.

— φος, ὁ, (γνάπτω) auch κνάφος, die Karden od. Kardetschen der Walker, bestehend aus lauter Spitzen und Stacheln.

— ψις, εως, ἡ, das Poliren u. Aufputzen durch den Walker u. Tuchscheerer. S. in γνάπτω.

Γνήσιος, ία, ιον, Adv. -σίως, v. γενέσιος contr. γνήσιος, wie *genus*, *genuinus*, eigentl. zum Geschlechte gehörig, (bürtig, gebürtig, vollbürtig) ächt, recht, gesetzmäfsig, γυναῖκες γνησίαι, wirkliche Gattinnen; γνήσιος παῖς, ein mit einer rechtmäfsigen Frau erzeugter Sohn, ächtes, eheliches, vollbürtiges Kind;

dah. auch γνήσιος ἀετός, ein ächter Adler; überh. ächt, wirklich; dav.

Γνησιότης, ητος, ἡ, Aechtheit, ächte, eigentliche Abstammung.

Γνίφων, ὁ, ein Knicker, Geizhals, als Charakterfigur der alten Komödie, *Gniphon.* S. κνιπός.

Γνοφερὸς, ρὰ, ρὸν, und γνοφώδης, ὁ, ἡ, finster, dunkel; stürmisch.

— φέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. γνοφόω.

— φος, ὁ, Finsternifs, das Dunkel; 2) eine Art Wirbelwind, Sturm. [Mit Verwechselung von γ u. δ, δνόφος, auch κνέφος u. ohne Adspir. νέφος.] Dav.

— φόω, ῶ, verfinstern, verdunkeln; u.

— φώδης, εως, ὁ, ἡ, s. v. a. γνοφερός.

Γνόω, ion. γνώω, ungebr. dav. f. γνώσομαι, perf. ἔγνωκα, ἔγνωσμαι, ἐγνώσθην, fut. pass. γνωσθήσομαι, inf. γνωσθῆναι, zu γιγνώσκω. Gewöhnl. leitet man dieses von νόος, νοῦς, νοέω, νοέσκω, νώσκω mit dem Guttural γνώσκω ab, in der Voraussetzung, es müsse die einfachste Form auch immer die älteste seyn. Wo Doppelconsonanten vorkommen, mufs man sehen, ob sie ursprüngl. od. durch Syncope entstanden sind. Der Stamm ist κόω, κοάω, κοέω, wovon ἀκόω, ἀκούω das gewöhnl. Wort: vernehmen, hören, und für die Folge: kennen, wissen; daraus κονάω, κονέω (durch die gewöhnliche Bildung mit ν) unser kennen und können, deren Tempora merkwürdig in einander greifen, wie ihre Begriffe. Durch eine eben so gewöhnliche Nebenform auf όω, κονόω, syncopirt, wird κνόω, weicher γνόω, von der γνόω, ion. γνώω u. s. w. und mit Weglassung des harten Lauts wird erst νόω, νόος, νοέω (wie von γόω, γόος, γοάω, γοέω, βόω, βόος, βοάω, βοέω). Auch im Lat. ist *gnosco*, *cognosco*, *gnotus*, st. *nosco*, *notus*, die ältere Form, wie in *gnatus* st. *natus*, das offenbar von γένω, γίγνω, ομαι gemacht ist; worin also das g zum Stamm gehört. Leider erfordert die schriftliche Auseinandersetzung solcher Gegenstände, die allein für das Ohr gehören, einen Aufbau von Formen, die, im Grunde identisch, keineweges alle u. immer vorhanden gewesen zu seyn brauchen, sondern die nur den Weg bezeichnen, den die Sprachähnlichkeit in andern Fällen erweislich genommen hat, u. in lebenden Sprachen täglich nimmt; wie wir bemerken können, sobald kein philologisch-kritischer Dünkel, noch provinzelle Sprachmeisterey uns den reinen Blick trübt, über die mannigfaltigen u. doch gesetzlichen Erscheinungen der Sprachwelt.

Γνύθος, τὸ. S. γνάθος.

Γνὺξ, Adv. mit gebogenem Knie.

Γνυπετὸς, eigentl. wankenden Kniees, (plattd. knickbeenig) schwach auf den Beinen, eins von den materischen Worten, woran der ionische Dialect so reich ist; dah. überh. für schwach, ohnmächtig, krank, von γόνυ πεσεῖν. S. γόνυ. Dav. γνυπτεῖν, schwach, krank seyn. Dafür hat man auch γνυπόω, γνυποῦσθαι, gesagt; dav. γνυπῶν, traurig, schwach, krank; u. κατεγνυπωμένως, s. v. a. νώθρως, ἀνάνδρως.

Γνῶ, st. ἔγνω, von γνῶμι; Hesiod. Theog.; auch γνῷ, conj. aor.

Γνῶμα, τὸ, s. v. a. γνώμη, Meinung, u. γνώμων, Kennzeichen, Beweis, Probe. 2) lat. *groma*, ein Feldmesserinstrument.

Γνωματεύω, (γνῶμα) eigentl. σκιὰς γνωματεύειν, den Schatten abmessen u. beurtheilen im Gnomon, γνώμων, überh. abmessen, beurtheilen; 2) eine Sentenz sagen, in Sentenzen sprechen; dav. -μάτευμα, τὸ, Ausspruch, Sentenz.

Γνώμεναι, poet. inf. st. γνῶναι von γνῶμι.

Γνώμη, ἡ, von γνόω (γιγνώσκω) Einsicht, Erkenntnifs, als Vermögen d. Seele: der Verstand; im allgem. auch vom innern Sinn, Geist überh. ἀνθρωπίνη γ. menschlicher Verstand; Kenntnifs; οὐ γνώμαν ἴσχεις, st. οὐ γιγνώσκεις Soph. El. τοῦτο ἀνθρώπου γνώμῃ αἱρετέον, diefs mufs man nach menschlicher Einsicht wählen. Dah. Gesinnung, Sinn; Meinung, Gutachten, Wille, Willensmeinung, Intention, Absicht, Idee; z. B. γνώμην τῆς γραφῆς, was es vorstellen soll, st. ὑπόθεσις; Lucian Zeuxis §. 7. Entschlufs, Rath. ἀπὸ γνώμης, nach Ueberzeugung, von Herzen. S. ἀπό. So sind γνῶμαι, Meinungen eines weisen und sinnreichen Mannes, wodurch er andern einen guten Rath geben will, Sinnsprüche, Maximen, Reflexionen. S. ἐνθύμημα. ἄνευ γνώμης τοῦ στρατηγοῦ ἀπιέναι, oh. Wissen und Willen des Feldherrn weggehen. ἀπὸ γνώμης, aus freyem Entschlusse. παρὰ γνώμην, wider Willen, gezwungen. Hierher gehören auch d. Bedeutungen: Vorschlag, Antrag, *rogatio*, *relatio ad senatum.* Endlich findet man auch γνώμη st. Kennzeichen, Richtschnur. οὔτε κακῶν γνώμας εἰδότες οὔτ' ἀγαθῶν. Theognis. χρή με παρὰ στάθμην καὶ γνώμην τῆνδε δικάσσαι δίκην. ebendas. wo andre γνώμονα lesen.

Γνωμηδὸν, Adv. Stimme für Stimme.

Γνῶμι, v. γνόω, s. v. a. γιγνώσκω, dav. a. 2. ἔγνων, γνώμεναι poet. st. γνῶναι, γνῶθι, γνοίην, γνούς.

— μίδιον, τὸ, dim. v. γνώμη. bey Aristoph. Nub. 320. comisch, wie wenn man Meinüngelchen sagte.

— μικὸς, ἡ, ὸν, von od. in Sprüchen, Sentenzen.

— μολογέω, ῶ, (γνώμη, λόγος) in Sprüchen, Sentenzen, reden, dav. -μολογία, ἡ, d. Subst.: auch die Sammlung v. Sprüchen, Sentenzen.

— μολογικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Sprechen, Reden in Sentenzen gehörig od. geneigt; von

— μολόγος, ὁ, ἡ, in Sprüchen od. Sentenzen redend.

— μονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum γνώμων gehörig od. geschickt im Beurtheilen; überh. einsichtsvoll. 2) was zum γνώμων Sonnenuhr gehört; γνωμονικὴ (τέχνη) die Kunst, Sonnenuhren zu verfertigen.

— μοσύνη, ἡ, (γνώμων) Einsicht, Beurtheilungskraft, Kenntnifs.

— μοτυπέω, ῶ, u. -μοτυπικὸς, ἡ, ὸν, v.

— μοτύπος, ὁ, ἡ, was γνωμολογέω, -λογικὸς, -λόγος, (τύπτω u. γνώμη) Sentenzen schmieden, bey Aristoph.

— μων, ονος, ὁ, ἡ, (γνόω) ein Kenner, Untersucher, Schiedsrichter, Beurtheiler, Richter; Anzeiger, Zeiger an d. Sonnenuhr; dah. auch Richtschnur; der Zahn, an dem man d. Alter d. Pferde erkennt. Auch ein Winkelmaafs, *norma*; u. dah. γνώμονες bey d. Pythagoräern, die ungleichen Zahlen 3. 5, 7, 9, weil sie in eine Figur wie ein gleicharmiges Winkelmaafs gestellet werden können.

Γνωρίζω, f. ίσω, bekanntmachen, anzeigen, kenntlich machen; 2) sich etwas bekannt zu machen suchen, d. i. prüfen, untersuchen, und dah. kennen lernen, erkennen, einsehen.

— ριμος, ὁ, ἡ, Adv. -ίμως, eigentl. kennbar; dann Subst. Bekannter, Vertrauter, Freund; überh. bekannt; berühmt; γνώριμοι, sind auch *optimates*, die vornehmern u. reichern Familien.

— ρισμα, τὸ, (γνωρίζω) das, woran man eine Sache kennen lehrt, lernt, od. wiedererkennt; Kennzeichen, Merkmal.

— ρισμὸς, ὁ, (γνωρίζω) das Wiedererkennen, das Erkennen- od. Kenntlichmachen.

— ριστικὸς, ἡ, ὸν, was ein Kennzeichen, Merkmal, Anzeige geben kann.

— σιμαχέω, ῶ, f. ήσω, (μάχη, γνῶσις) eigentlich seiner eigenen Meinung widerstreiten, indem man sich eines Bessern besinnt; dah. s. v. a. μετανοέω, ich ändere meine Gesinnung, Meinung, Vorsatz; dah. seinen Irrthum einsehen u. gestehen. γνωσιμαχεῖν πρὸς verschiedener Meinung seyn u. also streiten mit einem.

Γνῶσις, ἡ, Einsicht, Kenntnifs, Erkenntnifs, vorzügl. im höhern Sinne, erhabne Einsicht, hohe Weisheit; Einsicht, d. i. Untersuchung des Richters; das Bekanntseyn od. -werden, wie γνωσθῆναι; dah. Bekanntschaft, Ruf, Ruhm.

Γνώσκω. S. γιγνώσκω.

— στὴρ, u. γνώστης, ὁ, (γνοέω) Kenner einer Sache: eine Art von Bürge Xen. Cyrop. lat. *cognitor*.

— στικὸς, ἡ, ὸν, (γνῶσις) Adv. -κῶς, gehörig od. geschickt zum Kennen, Einsehen; γνωστικοὶ, Leute v. eingebildeter höhern Einsicht.

Γνωστὸς, ἡ, ὸν, Adv. -στῶς, bekannt, Bekannter, Freund, wie γνώριμος: auch

Γνωτὸς, ὁ, ἡ, bekannt; bey Dichtern auch Bruder, Blutsverwandter; davon

— τοφόντις, ιδος, ἡ, (Φένω, (φόντης) Brudermörderin, poet.

Γνώω. S. in γνόω.

Γνώωσι, poet. conj. st. γνῶσι von γνῶμι.

Γοάω, ῶ, γοάομαι, (γόω) jammern, klagen, weinen, trauern; beweinen, betrauern.

Γόγγρος, ὁ, *Conger*, eine Art v. Meeraalen; 2) ein Auswuchs, Knorren an den Bäumen; dav. —γροειδὴς, ὁ, ἡ, was diesen ähnlich.

Γογγύζω, f. ύσω, murmeln, brummen, murren, unwillig seyn. Dav.

— γυσις, εως, ἡ, u. -γυσμὸς, ὁ, das Gemurmel, Brummen, der Unwille.

— γύλευμα, τὸ, zugerundeter Körper; von

— γυλεύω u. -γυλέω, auch -γυλίζω, ründen, rund machen.

— γύλη, ἡ, od. -γυλὶς, ίδος, ἡ, dim. -γύλιον od. -γυλίδιον, eine runde Rübe, *rapum*. Bey den Aerzten sind γογγύλια u. -λίδια, kleine runde Körper wie Pillen.

— γύλος, η, ον, auch -γύλιος, rund; sonst στρογγύλος. [κόγχος, κόγχυλος, κογχύλη ist durch eine härtere Aussprache damit verwandt.]

Γοεδνὸς, ἡ, ὸν, syncop. aus γοέδανος (wie μακέδανος, μακεδνὸς) u. -ερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, winselnd, klagend; kläglich; von

Γοέω, ῶ, u. γόημι, was γοάω; dav. γοήμεναι st. γοῆναι bey Hom. Ili 14, 502. S. auch γόω. Dav.

— ήμων, ονος, ὁ, ἡ, winselnd, klagend, weinend, jammernd.

Γόης, ητος, ὁ, (*Jongleur*) Zauberer, Gaukler, Taschenspieler, jeder Betrüger. Eurip. u. Strabo 5, 719. ver-

binden es mit ἐπῳδὸς, Zauberer u. Beschwörer. Bey Herodot. 7, 191. γόησι καταείδοντες, wie Aeschyl. Choe. 818. νόμον γοήτων gradezu für ἐπῳδὴ, *incantatio*: denn man glaubte durch dergl. Beschwörungen d. Willen d. Götter umlenken zu können. [Nach meiner Meinung kommt γόης, von γόω, d. i. γοάω; denn diese Zaubereyen wurden mit heulender Stimme u. Gemurmel ausgeübt; dah. ἀνωλόλυξε καὶ κατῆδε βάρβαρα μέλη Eurip. Iph. Taur. 1337. *ululatu barbarico magicos cantus*, Seneca Med. 654. Sonst giebt Plutarch. de solert. anim. den Unterschied von γοητεία u. κήλησις, so an: dieses sey ἡδονῇ δι' ὤτων, jenes δι' ὀμμάτων. Eine Bemerkung, die etymologisch u. auch sonst nicht Stich hält, wie die meisten syntactischen Observationen der Alten, die höchstens nur für ihr Zeitalter, keineswegs für einen 2000jährigen Umfang des griechischen Sprachgebrauchs gelten können.]

Γοητεία, ἡ, od. γοήτευμα, τὸ, Zauberey, auch im gut. Sinne; Gaukeley, Täuschung, Betrügerey.

—**ητευτικῶς**, Adv. -κῶς, s. v. a. γοητικὸς, von

—**ητεύω**, (γόης) bezaubern, täuschen, betrügen; an sich zaubern, locken.

—**ητικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zur Zauberey, Gaukeley gehörig, od. darin geschickt; gauklerisch.

—**ητὶς**, ἴδος, ἡ, μορφὴ, fem. v. γόητης, bezaubernd, täuschend.

Γόμος, ὁ, (γέμω) Schiffsladung, Fracht; Waare; dav.

—**μοφόρος**, ὁ, ἡ, (φέρω) lasttragend.

—**μόω**, ῶ, (γόμος) beladen, belasten, voll laden.

Γομφάριον, τὸ, dim. v. γόμφος.

—**φιάζω**, f. άσω, drückt das Jucken u. Schmerzen der hervorbrechenden Zähne, (Backzähne) aus; dav. -**φίασις**, εως, ἡ, u. γομφιασμὸς, ὁ, Schmerzen d. Zähne: st. αἱμωδέω, u. αἱμωδιασμὸς, ὁ, bey d. LXX. wenn sie das Gefühl geben, als würden sie länger; welches besond. nach Genuſs von Säuern geschieht, **eilig** werden od. **ilgorn** nennt man es hin u. wieder.

—**φιόδουτος**, ὁ, ἡ, um die Backenzähne rasselnd: χαλινὸς, poet.

—**φίος**, ὁ, (γόμφος) verst. ὀδοὺς, Backenzahn: der Zahn am Schlüssel.

—**φόδετος**, ὁ, ἡ, (δέω, γόμφος) s. v. a. γομφωτὸς, fest genagelt, od. durch Nägel verbunden, als δόρυ, d. Schiff. Aeschyl.

—**φοπαγὴς**, ὁ, ἡ, (πάγω, πήγνυμι) durch Nägel verbunden u. fest gemacht. ῥήματα γομφοπαγῆ, nennt Aristoph. die langen zusammengesetzten Epitheta (*sesquipedalia verba*) des Aeschylus.

Γόμφος, ὁ, erklären d. alten Grammatiker durch Nagel, Pflock u. Keil u. dann überh. durch Glied, Band, Verbindung des Holzes. In Hom. Ody. 5, 248. scheinen es Holznägel od. Pflöcke zu seyn, eben so Herodt. 2, 96. dagegen Nonni Dionys. 40, 459. mehr Keile. In Aristot. Metaph. 10, 1. u. de part. anim. 2, 9. eine charnierartige od. zapfenförmige Einfügung, wie eines Knochens in seine Pfanne. Ueberh. wird γόμφος u. γομφόω, vorz. v. Bau der Schiffe gebraucht. Ein bis an die Ruderbänke fertig gebautes Schiff, heiſst ἐπὶ ζυγὰ γομφωθεῖσα Anal. 2, 156. und πλοῖα διάλυτα καὶ γομφωτὰ zusammengefugte, die aus einander genommen werden können, und durch Nägel verbundene Schiffe, Strabo. 16. p. 1076. Weil d. Holznägel rund sind, so heiſsen dav. die Backenzähne γόμφιοι.

—**φότομος**, ὁ, ἡ, (τέμνω) mit hölzernen Nägeln durchbohrt.

—**φόω**, ῶ, f. ώσω, (γόμφος) durch hölzerne Nägel verbinden u. befestigen, ναῦν, ein Schiff aus verbundenen Bretern bauen, was sonst im allgem. πῆξαι ναῦν (πήγνυμι) heiſst; dah. es st. πῆξαι mit γάλα verbunden bey Plutar. 6. p. 357. steht, st. *cogere lac*, die Milch gerinnen u. so gleichs. fest machen; dav.

—**φωμα**, τὸ, das durch hölzerne Nägel Zusammengefügte u. Verbundene, *compages*; die Verbindung, d. Verband; τοῦ ζεύγματος, der Brücke; νεὼς, des Schiffes.

—**φωσις**, ἡ, das Befestigen od. Verbinden durch hölzerne Nägel; auch die Einfugung u. Verkeilung d. Zähne in die Kinnladen.

—**φωτὴρ**, ὁ, der durch hölzerne Nägel verbindet u. befestigt, vorz. der Schiffsbauer; dav.

—**φωτήριος**, ία, ιον, u. -φωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Verbinden u. Befestigen mit hölzernen Nägeln gehörig - geschickt; τὰ γομφωτήρια st. γόμφοι, die Holznägel selbst.

—**φωτὸς**, ἡ, ὸν, durch Holznägel verbunden u. befestigt. S. γόμφος.

Γονὰς, ἡ, lacon. γονὰρ, die Mutter.

Γόνας, τὸ, ungebr. Nominat. wofür γόνυ, dem es d. Casus obliq. γόνατος ion. γούνατος etc. giebt; dav. -**τιον**, τὸ, dim.

—**τίζω**, f. ίσω, knieen lassen; neutr. knieen; mit dem Kniee stoſsen.

—**τόδεσμος**, ὁ, Knieband.

—**τόομαι**, οῦμαι, f. ώσομαι, ich bekomme ein Knie, d. i. Absatz und Knoten, wie d. schossende Getraide.

—**τώδης**, εος, ὁ, ἡ, was Kniee, od.

Absätze u. Knoten hat, wie Rohr und dergl.

Γονεία, ἡ, (γονεύω) Zeugung, Erzeugung.

—νεύς, έως, ὁ, Erzeuger, Vater; dav.

—νεύω u. γονέω, zeugen, Brut legen.

—νή, ἡ, das Erzeugende, der Saame; 2) die Gebärmutter; 3) die Erzeugung; 4) das Erzeugte, die Brut, das Junge, das Kind, Frucht d. Erde u. Bäume.

—νικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. γόνιμος wie προγ. die Vorfahren betreffend, od. v. ihnen herrührend; zw.

—νιμος, ὁ, ἡ, fruchtbar, geschickt zum Erzeugen; productiv, schöpferisch; dav.

—νιμότης, ητος, ἡ, Fruchtbarkeit.

—νιμώδης, ῶδες, fruchtbar.

—νιος, ὁ, s. v. a. γόνιμος. Aeschyl. Choeph. πνεούσης γονίας χειμὼν verst. αὔρας, aber zw. Bed.

—νοειδής, ὁ, ἡ, (γονή,) saamenähnlich.

—νόεις, όεσσα, όεν, (γόνος) fruchtbar, zeugend.

—νοκτονέω, ῶ, (γόνος) seinen Sohn od. Kind morden.

—νοποιέω, ῶ, (γόνος) befruchten, zeugen; dav. -νοποιΐα, ἡ, d. Subst.

—νόῤῥοια, ἡ, (ῥέω) Saamenfluſs.

—νόῤῥοιος, ὁ, ἡ, -ῤῥοίης, u. γονοῤῥύης, der, die d. Saamenfluſs hat.

—νοῤῥυέω, ῶ, den Saamenfluſs haben.

Γόνος, ὁ, s. v. a. γονή, 2) st. γένος, Od. 11, 233.

Γονὸς, ὁ, gebräuchlicher γοῦνος.

Γονόω, (γόνος) zeugen.

Γόνυ, τὸ, gen. υος u. γόνατος, poet. γούνατος auch γοῦνος, pl. γοῦνα, γούνατα, γούνων, γούνασι, γούνεσσι, γόνασι, d. lat. *genu*, das Knie; wegen d. Aehnlichkeit, Absatz, Knoten an den Halmen; so im lat. *geniculum*. metaph. εἰς γόνυ βάλλειν, κλίνειν, ῥίπτειν sagt Herodot. u. Appian ihm nach, von Städten, Völkern u. Ländern, die in Verfall gebracht werden; so auch intrans. ἐς γόνυ πεσεῖν. Die Metapher ist von den Athleten hergenommen. S. πρόχνυ u. γνυπετός.

—νυκαμψεπίκυρτος u. γονυκλασάγρυπνα Lucian. Tragopod. Beyw. d. Podagra v. γόνυ, κάμπτω, ἐπίκυρτος, κλάζω, ἄγρυπνος.

—νυκλινέω, ῶ, die Kniee beugen; von

—νυκλινής, έος, ὁ, ἡ, (κλίνω) die Kniee beugend, mit gebogenen Knieen.

—νυκλισία, ἡ, (κλίσις) das Kniebeugen, fuſsfälliges Bitten.

—νύκροτος, ὁ, ἡ, (κρότος) mit schlotternden, zitternden Knieen; v. Greisen u. Furchtsamen; auch als Zeichen eines κίναιδος. 2) mit krummen Knieen, st. βλαῖσος.

Γονυπετέω, ῶ, auf die Kniee fallen, auch mit d. Dativ. od. Accus. jemand fuſsfällig bitten; von

—νυπετής, έος, ὁ, ἡ, (πέτω d. i. πίπτω) fuſsfällig, knieend.

Γονώδης, ες, s. v. a. γονοειδής.

Γόος, ὁ, (γόω) das Winseln, Klagen, der Kummer.

Γόργειος, s. v. a. γοργόνειος.

—γιάζω, f. άσω, es machen, reden, wie der Sophist Gorgias zur Zeit d. Sokrates, der die Redekunst lehrte, u. Wendungen, besond. Antithesen, viele poetische Worte brauchte; dah. in Thessalien γοργιάζειν hieſs: die Redekunst üben, ein Redner seyn.

—γίειος, ον, vom Gorgias, od. nach Art desselben.

—γολόφα, ἡ, das masc. γοργολόφας, ὁ, mit d. Gorgo auf d. Helme, λόφος.

—γόνειος, von der Gorgo, der Gorgo gehörig wie γόργειος. τὸ γοργόνειον verst. προσωπεῖον, das Gesicht der Gorgo.

—γονώδης, ὁ, ἡ, der Gorgo ähnlich.

—γόνωτος, ὁ, ἡ, mit der Gorgo auf dem Rücken.

—γόομαι, οῦμαι, f. ώσομαι, sich muthig, wild machen, sich rasch, muthig, wild betragen: bey Xenoph. vom sich bäumenden Hengste.

Γοργὸς, ἡ, ὸν, lebhaft, munter; wild, rauh, heftig, hitzig, (feurig) bes. v. Blicke; z. B. γοργὸς ἰδεῖν; dann dessen Anblick uns schon Schrecken u. Grausen einjagt, fürchterlich. γοργὸς ὁρᾶν od. ὁρᾶσθαι fürchterlich anzusehen, von furchtbarem Anblicke; γοργὸν ὁρᾶν (nicht ὁρᾶσθαι) fürchterlich blicken, einen fürchterlichen Blick auf jemanden werfen; davon

—γότης, ητος, ἡ, Lebhaftigkeit im Blicke im Kriege, im Reden; ein lebhafter, muntrer, wilder, rauher, fürchterlich. Anblick; Muth od. Tapferkeit; Heftigkeit, Hitze (Feuer).

—γόφθαλμος, ὁ, ἡ, s. v. a γοργωπός.

—γοφόνη, ἡ, fem. v. -γοφόνος, ὁ, ἡ, die Gorgo tödtend.

Γοργύρα, ἡ, bey Herodot. 3, 145. ein unterirdisches Gefängniſs; sonst auch Wasserkanal. Die Lazedäm. sagten γεργύρα. Was γοργύρα, scheint βόρβορος zu seyn (wie βορβορυγὴ u. κορκορυγή); u. dem lac. γεργύρα entspricht κάρκαρον, *carcer*; ferner, durch Verwechsel. von κ u. τ (wie κοίρανος st. κύρανος, τύρανος) τάρταρος: denn τάρταρος wird mit βάραθρον verwechselt u. als voll βόρβορος gedacht. Das Wort ist ebenfalls eins der vielen mit inten-

dirender Reduplication; vergl. γάργαρα.

Γοργὼ, όος, contr. οῦς, ἡ, von d. 3 Töchtern des Phorcys, welche γοργόνες heifsen, ward vorzügl. die eine *Medusa* so genannt, u. ihr mit Schlangen st. der Haare umgebener Kopf als Siegeszeichen oder Schreckbild auf der Aegis und dem Helme der Minerva, auch sonst auf d. Schilden u. Helmen abgebildet; von γοργὸς, wild, schrecklich.

—γώδης, ὁ, ἡ, der Gorgo ähnlich.

—γὼν, όνος, ἡ, s. v. a. γοργὼ.

—γῶπις, ιδος, ἡ, fem. von γώπης, u. —γωπὸς, ὁ, ἡ, auch γοργὼψ, ὁ, ἡ, mit od. von wildem, fürchterlichen, grimmigen Blicke-Ansehen.

Γοῦν, od. eigentl. γε οὖν nun, also, doch, wenigstens.

—νάζομαι, f. άσομαι, u. —νόομαι, contr. -νοῦμαι, knieend, jemandes Kniee umfassen, ihn flehentlich bitten; dav. -νασμα, τὸ, flehentliches Bitten.

Γούνασι, u. γούνασσι, dat. plur. zu γόνας (γοῦνας) bey Hom; wo andre Mss. γούνεσσι lesen.

—νοπαχὴς, έος, ὁ, ἡ, (γόνυ) mit dicken (παχὺς) geschwollenen Knieen.

Γοῦνος, ὁ, ion. st. γόνος, Saamen, Fruchtbarkeit, ἀρούρης, wie *uber arvi*, fruchtbarer Acker, *loca foeta*, Virgil.; 2) als Adj. st. γονὸς fruchtbar. 3) st. γῶνος, ὁ, (Kniee, d. i.) Winkel, Herodt. 4, 99.

Γούνων, ion. Genit. st. γονάτων, von γόνυ.

Γοώδης, εος, ὁ, ἡ, (γόος) klagend, kläglich.

Γόω, dav. Ili. 6, 500. γόον st. ἐγόον, s. v. a. γοάω u. γοέω. [Wie von βόω, βοάω, έω, βόος; so von γόω, γοάω, έω, γόος, νόω, νοάω, έω, νόος etc. Absurd ist die Methode, alles nur von Substantivis od. wieder alles von Verbis abzuleiten. Oft ist das Substantiv eher, oft das Verb., oft das Adjectiv. Alles über einen Kamm zu scheren, wie gewöhnlich geschieht, ist weder philosophisch noch historisch.]

Γράβδην, Adv. (γράφω) streifend, ritzend, leicht verwundend.

Γραῖα, ἡ, eine alte Frau, ein altes Weib, contr. st. γεραία. γραῖαι waren auch zwey Schwestern, die von ihrer Geburt an g r a u e Haare hatten Hesiod. Theog. 270.

—αΐδιον, τὸ, dim. v. γραῖς.

—αϊκὸς, ἡ, όν, (γραῖα) einer alten Frau ähnlich, geziemend, gehörig.

—αίνω, s. v. a. γράω.

—αιόμαι, οῦμαι, (γραῖα) zur alten Frau werden, altern.

Γραῖς, ΐδος, ἡ, s. v. a. γραῖα u. γραῦς.

Γράμμα, τὸ, (γράφω) das Gemalte, ein Gemälde; ein Bild, Abbild; das Geschriebene; der Buchstabe; (διὰ τὸ γραμμαῖς καὶ ξυσμαῖς τυποῦσθαι sagt ein alter Grammat. mehr im Sinne des Verbi, als dafs es von γραμμὴ herkäme, welches falsch wäre) die Schrift, Inschrift, Buch. Eben so im plur. wie *literae*, Buchstaben, Schriftzüge, Schriften, Staatsschriften, geschriebene Briefe, Bücher; dah. die in Büchern enthaltenen Wissenschaften u. Gelehrsamkeit; vorzügl. sind γράμματα die Wissenschaften, *literae*, *literatura*, die junge Leute in den gewöhnl. Schulen lernten, als das Lesen der alten Dichter, verbunden mit Wort u. Sacherklärung, Declamation u. Geschichte (Cic. Or. 1, 42). Die höhern Wissenschaften (μαθήματα) trieben Erwachsene in den Hörsälen der Philosophen. Jenes hiefs γράμματα διδάσκειν; die sich damit beschäftigten, (*literas tractare*, Cic. or. 3, 33) hiefsen γραμματικοὶ, u. die, welche Knaben darin unterrichteten, γραμματισταὶ, Schulmeister.

—μάριον, τὸ, der 24ste Theil einer Unze, ein Skrupel, *scrupulus*, eigentl. *scriptulus*, *scripulus*.

—ματεία, ἡ, das Schreiben, die Litteratur; d. Amt eines γραμματεὺς.

—ματεῖον, τὸ, der Ort, wo die γράμματα gelehrt wurden, od. Schule; auch das, worauf geschrieben wird, od. eine Schreibtafel, u. dah. eine Schrift, ein Briefchen, eine Handschrift, schriftliches (gerichtliches) Instrument, Testament; Verschreibung, Contract etc. Wirthschaftsbuch, Aristoph. Nub.

Γραμματεὺς, έως, ὁ, der Schreiber. Staatsschreiber waren nach d. verschiedenen Staaten auch v. verschied. Range. Bey Aeschyl. Plutarchi Q. S. 1, 8. einer der lieset, denn diefs war auch das Geschäft des öffentl. γραμματεὺς, die Actenstücke u. Gesetze vorzulesen.

—ματεύω, f. εύσω, ein Schreiber seyn, d. Amt eines Schreibers haben.

—ματίδιον, τὸ, od. -μάτιον, τὸ, ein kleines γράμμα, ein Schriftchen, Briefchen, Liebesbriefchen, Zettelchen, Täfelchen.

—ματίζω, f. ίσω, die γράμματα lehren, d. i. lesen, schreiben, auch rechnen.

—ματικεύομαι, ich bin ein Grammatiker, thue das, was ein Gr. thut, erkläre Dichter, übe im Declamiren u. lehre Geschichte.

—ματικὴ, ἡ, verst. τέχνη, die Grammatik, die Kunst u. Wissenschaft eines Grammatikers.

Γραμματικὸς, ἡ, όν, Adv. -κῶς, einer, der die Buchstaben richtig liest und schreibt, Xenoph. Mem. 4, 2. Aeschin. dial. 2. 2) einer, der sich mit Erklärung der Dichter, Deklamation u. Geschichte beschäftiget. S. γράμματα. 3) grammatisch, nach den Regeln der Grammatik; nach Art der Grammatiker.

—μάτιον, τὸ, s. v. a. γραμματίδιον.

—ματιστὴς, οῦ, ὁ, Schulmeister, Lehrer der γράμματα; dav. -τιστική, ἡ, die Kunst desselben.

Γραμματοδιδασκαλεῖον, τὸ, ein Ort, wo die γράμματα gelehrt werden, Schule; von

—ματοδιδάσκαλος, ὁ, u. -λίδης, ὁ, s. v. a. γραμματιστής.

—ματόκος, ὁ, ἡ, Buchstaben gebärend od. machend, Beyw. der Tinte, μέλαν, Anal.

—ματοκύφων, ωνος, ὁ, ein Schimpf-Name, statt Sekretair, γραμματεύς, von κύπτω, wie Actenguoker.

—ματολικριφὶς, ὁ. S. in λικριφὶς.

—ματοφορέω, ῶ, Briefe tragen, bestellen; v. —ματοφόρος, ὁ, ἡ, Briefe tragend, Briefträger.

—μαφυλάκιον, τὸ, (φυλακὴ) ein Ort, wo die Schriften, Acten, γράμματα, aufbewahret werden, Archiv.

—μὴ, ἡ, (γράφω) ein Strich, eine Linie, einzelne Züge beym Schreiben, als bey Plato γραμματισταὶ ὑπογράφουσι γραμμὰς τῇ γραφίδι, um so d. Kinder schreiben zu lehren; 2) Zeichnung, auch als Kunstwort, und Malerey (wie etwas gemalt ist); πάσαις ταῖς γραμμαῖς ἀπηκριβωμένη (γραφὴ) ein in Zeichnung u. Malerey vollkommnes Bild, wie sonst *omnibus numeris absolutus*, Lucian imag. 16. Daher 3) der mit einer Linie, oder einem Seile bezeichnete Eingang bey der Rennbahn. S. βαλβὶς. Plur. γραμμαὶ. 4) Das mit Strichen u. Linien bezeichnete Brett, worauf die Alten mit Steinchen spielten, Schachbrett. διὰ γραμμῆς παίζειν bey Plato Theaet. bezeichnet das Spiel, sonst διελκυστίνδα genannt.

Γραμμίζω, f. ίσω, ich spiele im Brette. S. γραμμή.

—μικὸς, ἡ, όν, zu den Linien gehörig, von den Linien, mit Linien gemacht, z. B. γραμμικαὶ ἀποδείξεις, geometrische Beweise, Quintilian.

—μισμὸς, ὁ, ein Spiel mit Steinen, die auf Linien gesetzt werden. S. διαγραμμισμός.

Γράμπτω, sagte man auch st. γράπτω, γράφω. S. in γάμπτω.

—μώδης, εος, ὁ ἡ linienartig.

Γραολογία, ἡ, (γραῦς, λόγος) Altweibermährchen.

Γραοπρεπὴς, ὁ, ἡ, schicklich, passend für alte Weiber.

—σόβης, ου, ὁ, (γραῦς, σοβέω) der die alten Weiber fortjagt; nach andern richtiger: der bey ihnen schläft, Aristoph.

—όφιλος, ὁ, ἡ, alter Weiber Freund.

Γράπις, ιδος, ἡ, die abgezogene Haut der Schlangen, Insecten u. s. w. *exuviae*.

Γραπτὴρ, ῆρος, ὁ, od. -πτης, ου, ὁ, (γράφω) der Schreiber.

—τὸς, ἡ, όν, geschrieben, beschrieben, geritzt.

—τὺς, ύος, ἡ, das Ritzen, Verwunden der Haut; 2) bey Apollon. 4. das Geschriebene, s. v. a. γράμμα.

Γράσος, ὁ, der Gestank der Böcke u. wie *hircus*, der Schweifsgeruch unter den Armen; auch der Schmutz u. Gestank, der sich bey den Schaafen in der Wolle ansetzt; dav. γράσων ἄνθρωπος, ein Mensch, der unter den Armen einen üblen Geruch hat, *hircum olens*. γράσσος bey Plut. Apoph. 8, 102. erklärt man ἀλαλαγμός.

Γράστις, εως, ἡ, (γράω) Gras; grünes Futter; dav. γραστίζειν τοὺς ἵππους, den Pferden grünes Futter geben: wird auch κράστις geschrieben.

Γράσων, ὁ, ἡ. S. γράσος.

Γραυΐς, ΐδος, ἡ, dor. st. γρηῢς, ἡ.

Γραῦς, αὸς, ἡ, (γεραὸς) die alte Frau, Jungfer; 2) die Haut auf dem kochenden od. sich abkühlenden Topfe, der Milch u. dergl.

Γραφείδιον, γραφίδιον od. γραφεῖον, γράφιον, τὸ, das, womit man schreibt, zeichnet, malt, γράφει, also *stilus*, Griffel und Pinsel.

—φεὺς, έως, ὁ, ein Schreiber, ein Maler.

—φὴ, ἡ, Schrift, Gemälde, Bild; die gegen jemanden als einen Staatsverbrecher (denn bey Privatsachen war es δίκη) eingereichte Klageschrift, Klage.

—φικὸς, ἡ, όν, zum Schreiben od. Zeichnen gehörig, oder darin geschickt, Kenner; οὐ γραφικός τις ὤν, nicht dafs ich ein Maler wäre Lucian. Zeux. §. 3. malerisch; γραφικὴ (τέχνη) Zeichen- u. Malerkunst; γρ. ἁμάρτημα, Schreibfehler.

—φιον, τὸ, u. -φὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. γραφείδιον.

Γράφω, f. άψω, hiefs nach der Alten u. Neuern Bemerk., worauf schon die Etymol. (von γράω, γραύω) führt, s. v. a. ξύω od. χαράσσω, ritzen, kratzen, graben, eingraben. [Denn die Anfänge der Schreib- u. Zeichenkunst bestanden in einem Ritzen, Eingraben der Züge; ja das Zeichnen ist früher als das Schreiben, indem die Buchstaben meist nur Abbreviaturen der Bilderschrift. Man

kann γράφειν dah. durch reifsen erklären, welches sonst u. noch hin u. wieder für zeichnen gebraucht wird. Auch unsre Schreib- u. Zeichenkunst ging von harten Stoffen aus; dah. reifsen, nieders. riten, beides auch für *arare*; engl. writen (schreiben), Rune (*litera*) s. v. a. Rinne, Kerbe, wie Runsen, die Kerben und Striche auf den Marksteinen. Schreiben, scriven ist aus *scribere*, wie so vieles durch die Mönche gekommen.] In jener ersten Bed. ritzen: Hom. Ili. ζ, 169; ρ, 599. δ, 139, eben so γραπτὺς Od. ω, 228. In Ili. ε, 138, steht die Form χραύσῃ ritzend berühren, streifen, wie Apoll. Rh. 2, 283, ἐπέχραον; (dafs also γράω, γραύω, γραίνω, γράφω u. χράω, χραύω, χραίνω u. epenthesirt χαράω, ἄζω, ασσω verwandte u. nur durch den stärkern Adspirat unterschiedene Formen sind). An den Begriff ritzen, reifsen, vom Zeichnen gebraucht, schlofs sich auch bald der von Färben od. Coloriren (das urspr. ein blofses einfärbiges Anstreichen, Bestreichen der Monogramme war), wie schon in den verwandten Formen, χρίω, χραίνω, χρώζω; dah. gewöhnlich die Bed. von malen, so dafs also das Wort, im gemeinen Leben schreiben, wenn von Malern u. Malerey die Rede ist, malen bedeutet, die Zeichnung mit eingeschlossen, ohne die es keine Malerey gäbe. — Schreiben, einschreiben (εἰς κατάλογον); med. γράφεσθαι, sich etwas aufschreiben; ἐν φρεσὶ, φρενῶν ἔσω, ins Herz, μνημοσύνῃ, ins Gedächtnifs, vorz. bey Dichtern. Einschreiben; γρ τινὰ, sich oder seinen Namen gegen jemanden einschreiben, d. i. eine Klageschrift gegen jemanden eingeben, einen verklagen. Daher γραφὴ, die Anklage; γράφεσθαι τὸ ψήφισμα, τὴν δωρεὰν, und ähnliche Phrasen sollen eigentl. γρ. παρανόμων heifsen, einen Beschlufs des Volks, ein Geschenk als widergesetzlich anklagen, damit es zurückgenommen werde. Auch γράψασθαι τὶ, sich etwas schreiben lassen; z. B. αἱ πόλεις νόμους ἐγράψαντο, die Städte haben sich Gesetze schreiben oder geben lassen; aber γράφειν νόμον, ein Gesetz für andere niederschreiben, vom Gesetzgeber; γνώμην, eines Meinung zur Genehmigung vorschlagen. Von γράφω ist das lat. *scribo* gemacht, durch den Umlaut, der sonst in den Compositis dieser Sprache gebräuchlich ist. Cicero orator. c. 48. Von γράφω ist mit Verwechselung von ρ u. λ, γλάφω, *scalpo*, u. eine andre Form γλύφω, *sculpo*, versetzt u. mit Vorschlag von σ wie öfters. Beide nur in der urspr. Bedeut. von γράφω. Das deutsche graben, wird man in γραύω (sprich grawo), γράφω nicht verkennen.

Γραψείω, (γράφω, f. γράψω) ich will schreiben, habe Lust zu schreiben.

Γράω, ῶ, f. άσω, auch γραίνω, nagen; essen; dav. γρῶνος. γράω ist das Stammw. von (γραύω) γράφω, welches ξύω, ritzen, *cavare*, bedeutet. S. mehr. in γράφω. Eine härtere Form ist χράω, χραύω, χραίνω.

Γραώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. γραϊκός.

Γρηγορέω, ῶ, dav. -ρησις, ἡ, u. -ρικός. S. ἐγρηγορέω.

Γρήϊος, ὁ, ἡ, alt; ion. v. γρηῦς, ἡ, ion. st. γραῦς.

Γριπεύς, έως, ὁ, Fischer.

— **πεύω**, od. γριπίζω, fischen.

— **πηΐς**, ἡ, τέχνη, Kunst des Fischers.

— **πίσμα**, τὸ, das Gefangene, d. Fang.

— **πος**, ὁ, Fischernetz.

— **πων**, ὁ, s. v. a. γριπεύς.

Γρῖφος, ὁ, Netz; s. v. a. γρῖπος, ὁ; daher eine dunkle Rede, Räthsel, Aufgabe, womit man jemanden zu fangen suchte, dergleichen man sich besonders bey Gastmählern aufzugeben pflegte; dav. **Γριφεύω**, u. -**φολογέω**, Räthsel, in Räthseln sprechen; und

— **φώδης**, ὁ, ἡ, (εἶδος) einem Griphus, Räthsel ähnlich, räthselhaft.

Γρόμφος, ὁ, γρομφὰς, ὁ, γρομφὶς, ἡ, wov. d. lat. *scropha*, ein Mutterschwein, die Sau.

Γρόνθων, ὁ, die Anfangsgründe im Flötenspielen, wo man den Ansatz der Lippen u. Finger versucht u. lernt; von Γρόνθος, ὁ, s. v. a. κόνδυλος, *pugnus*, die geballte Faust der Klopfechter; 2) vorstehende Enden, Sprossen, worauf man treten kann: 3) st. χελώνιον, auch in der Dimin. Form γρονθάριον, wov. lat. *grunda*. 4) ein Maafs, s. v. a. παλαιστής.

Γροσφομάχος, ὁ, od. γροσφοφόρος, ein Soldat, der mit einem γρόσφος streitet, ihn trägt, ein leicht bewaffneter Soldat, *veles*, von

Γρόσφος, ὁ, eine Art von Spiefs oder Lanze, wie *pilum*; die Lat. haben davon den Zunamen mancher Familien *Grosphus* genommen.

Γρῦ od. γρὺ, der Laut der Schweine, dah. γρύζω, *grunnio*, grunzen; überhaupt jeder Laut, auch des Menschen, ein Muck, od. Muchs (x); z. B. οὐδὲ γρῦ ἀπεκρίνατο, wofür man auch sagt: οὐδ' ἔγρυξε, er hat nicht einmal gemuchst, nicht einen

Laut von sich gegeben; 2) d. Geringste; z. B. ἐμοὶ οὔτε γρῦ μετέδωκεν αὐτῆς, mir hat er auch nicht so viel davon mitgetheilt, keinen Pfifferling und dergl.

Γρύζω, f. ύξω, von Schweinen: grunzen; von Menschen: muchsen, überh. einen Laut von sich geben. S. γρῦ od. γρὺ. [Gehört als tonnachahmende Form, zu γλάζω, κλάζω, κλώζω, κράζω.] Dav.

Γρυκτὸς, ἡ, ὸν, dav. γρυκτὸν, als gerund st. γρυκτέον, zu muchsen: ἆρα γρυκτὸν ἔστιν ὑμῖν; dürft ihr noch muchsen? Aristoph. Lys.

Γρύλλη, ἡ, s. v. a. γρυλλισμὸς.

—λίζω, f. ίσω, (γρύλλος) grunzen; dav.

—λισμὸς, ὁ, das Grunzen.

—λίων, ονος, ὁ, Dimin. v. -λος, ὁ, Ferkel, Schwein.

Γρυμαία, ἡ, Beutel, Tasche, dav. *crumena*. 2) s. v. a. γρύτη. S. κρύπτω.

Γρυνὸς, auch γροῦνος, s. v. a. δαλὸς, Brand, *titio*; od. ein Stück trocknes Holz.

Γρυπαίετος, ein Greifadler, fabelh. Vogel.

Γρυπαλώπηξ, ηκος, ὁ, eine Art Satyr, gleichs. Greiffuchs.

Γρυπὸς, ἡ, ὸν, gekrümmt, eingebogen; ὁ γρυπὸς, der eine krumme od. Habichtsnase hat; dav. —πότης, ητος, ἡ, die Eingebogenheit, die Krümmung, vorzügl. der gebogenen Habichtsnase.

Γρυπόω, ῶ, γρυπαίνω u. γρύπτω, krümmen, krumm machen; das letztre intrans. sich krümmen. κρύβω, κρύπτω scheint die härtere Form dav. zu seyn: denn κρύπτω ist überwölben, u. so decken.

Γρυσμὸς, ὁ, (γρύζω) was γρυλλισμὸς.

Γρύσσων, ὁ, st. γρύξων (wie δισσὸς, διξὸς) s. v. a. χοῖρος, Ferkel.

Γρύτη, ἡ, u. γρυτάριον τὸ, Dimin. das lat. *scruta*; Gerümpel, Rumpeley, Trödelwaare; dav. ἐκγρυτεύειν, *scrutari*.

Γρὺψ, πος, ὁ, (γρυπὸς) Greif, ein fabelhaftes, von Aristeas zuerst erwähntes Thier, welches die Goldgruben bewachte, und mit welchem die Arimaspen Krieg führten, Herodt. 3, 102. Schon andre verglichen es mit dem Cherub von Moses. Aesch. Prom. nennt ihn τετρασκελὴς οἰωνὸς, u. auf ihm reitet Oceanus; so wie er auch ein ähnliches od. viell. dasselbe unter ἱππαλεκτρυὼν, Aristoph. Ran. versteht.

Γρώνη, eigentl. fem. v. Γρῶνος, ausgefressen, ausgehöhlt, hohl, vertieft; daher γρώνη, verst. πέτρα, ein hohler Felsen; auch als Subst. Höhle, Loch; von γράω.

Γύα od. γυία, ἡ, gepflügter Acker, Acker, Land; überh. auch ein gewisses Maafs von Acker. S. γύης, ὁ.

Γύαια, τὰ, Seile, womit man das Hintertheil des Schiffs am Lande befestiget.

Γύαλον, τὸ, (von γύω, d. i. κύω) s. v. a. κύτος, jede Höhlung; mit θώρηκος, bey Hom. drückt es die Panzerhöhlung, gleich viel, ob die vordre od. hintre, aus: denn der uralte Panzer (γυαλοθώραξ) bestand aus zwey gehöhlten Erz-Platten (γύαλον), [Plattner hiefs dah. sonst der Harnischmacher] die an einander pafsten u. unter od. über den Armen zusammengefügt wurden: so beschreibt ihn Pausan. Phocic. 26. u. diefs versteht Homer unter θώρηκα γυάλοισιν ἀρηρότα. Die vordre Hälfte allein angeschnallt hiefs ἡμιθωράκιον, der ganze Panzer auch στάδιος θώρηξ, Apoll. Rhod. 3, 1226. Dav. θώρηκες κραταιγύαλοι, mit starken γυάλοις; 2) jede Höhlung, als κρατήρων, Φοίβου des Tempels u. seiner Höhle in Delphi; dah. für Thalgegend, als παρνησσοῖο, λύδια γύαλα, die Lydischen Ebenen, Fluren. αἰθέρος γύαλα, *cavum coelum*. Man erklärt es auch für die hohle Hand, u. leitet dav. ἐγγυαλίζω ab. Γυάλης hiefs auch ein Becher.

Γυαρκὴς, od. γυιαρκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀρκέω) act. gliederstärkend; pass. stark, munter.

Γύης, ου, ὁ, am Pfluge, lat. *buris*, das Krummholz, der Krümmel, woran unten der Scherbaum mit dem Pflugschaar sitzt; 2) st. γύη, Ackerland.

Γυιαλθὴς, ὁ, ἡ, (ἀλθέω) die Glieder, γυῖα, heilend.

—αλκὴς, ὁ, ἡ, (ἀλκέω) die Glieder schützend; kräftigend Oppian Hal. wo andre γυιαρκὴς, in demselben Sinne lesen.

Γυιοβαρὴς, ὁ, ἡ, (βαρέω) Glieder beschwerend, poet.

—βόρος, ὁ, ἡ, Glieder fressend, zehrend; poet.

—δάμας, ὁ, (δαμάω) Glieder bändigend, abrichtend, ermüdend; st. ἀλείπτης, Lehrer in der Ringerkunst. Pind.

—κολλος, ὁ, ἡ, (κολλάω) Glieder leimend, bindend, poet.

—κόρος, ὁ, ἡ, (κορέω) μελεδῶνες γυιοκόροι Hesiod. ἔργ. 66. Sorgen auf d. Schmuck der Glieder, des Körpers, verwendet; andre lesen γυιοβόροι.

Γυῖον, τὸ, Glied, Gliedmafs, vorzügl. Hand, Fufs, Knie. [Von Seiten des Buges aufgefafst, wie ἀγκὼν; γῶνος u. γόνυ von γυιὸς, das dah. wie das lat. *ancus* für lahm (contract) steht; vergl. κυλλὸς.

Γυιοπαγὴς, ἐς, (πήγνυμι) Gliederbindend, steif od. starr machend; poet.
—**πέδη**, ἡ, Fuſsfessel, Fuſsschlinge.
—**ὸς**, ἡ, ὸν, lahm, gelähmt, poet. S. in γυῖον.
—**τακὴς**, ἐος, ὁ, ἡ, (τήκω) Glieder auszehrend: pass. mit ausgezehrten Gl. poet.

Γυιοῦχος, ὁ, ἡ, gliederfesselnd, poet.
—**τόρος**, ὁ, ἡ, (τείρω) Glieder durchbohrend; poet.
—**φάγος**, ὁ, ἡ, (φάγω) s. v. a. -βόρος; poet.

Γυιόω, ῶ, (γυιὸς) ich lähme die Glieder; dah. ich entmanne, entkräfte, mache unthätig. Ili. 8, 402.

Γυλιαύχην, ενος, ὁ, ἡ, Langhals; v.
—**λιὸς**, ὁ, (S. γαῦλος) der Ränzel der Soldaten im Kriege; geflochten, lang und schmal.

Γυμνάζω, f. άσω, (γυμνὸς) nackt auf dem Fechtplatze üben; üben, abrichten, geschickt machen, von jedweder andern mühsamen, anstrengenden Uebung, wie *exercere*; z. B. ἑαυτόν τε καὶ τοὺς ἵππους γυμνάσαι. Im med. γυμνάσασθαι, sich üben: auch trop. wie *agitare*, antreiben, Aeschyl. Ag.
—**νὰς**, άδος, ὁ, ἡ, s. v. a. γυμνάζων od. γυμναζόμενος. mit παλαιστικὴ bey Lucian. u. ἵπποι Eur. Hippol. 2) als masc. Anal. 3, 308. 3) als Subst. st. γύμνασις Anal. 3, 308. wie *gymnas* bey Statius, Sylv. 2, 2. 4) s. v. a. γυμνή.
—**νασία**, ἡ, od. γύμνασις, ἡ, Uebung, Abrichtung, Anstrengung.
—**νασιαρχέω**, ῶ, Gymnasiarch seyn; dieſs war in den griechischen Republiken eine Function, *munus*, der Reichen, welche von jeder φυλὴ auf eine gewisse Zeit gewählt wurden u. die jungen Leute zu den Festchören auf ihre Kosten in den nöthigen Leibesübungen unterrichten lieſsen.
—**νασιάρχης**, ου, ὁ, u. -σίαρχος, ὁ, ein von seiner φυλὴ gewählter Aufseher über die Leibesübungen und Ringplätze, welcher zu den Uebungen die Kosten giebt. S. vorh.
—**νασιαρχία**, ἡ, das Amt eines -σίαρχος. S. vorh.
—**νάσιον**, τὸ, Ort, wo man nackt Leibesübungen treibt od. sonst eine andere Uebung anstellt; die Uebung selbst.
—**νασις**, εως, ἡ, (-νάζω) die Uebung.
—**νασιώδης**, εος, ὁ, ἡ, einem Uebungsplatze ähnlich od. dazu geschickt.
—**νασμα**, τὸ, das Geübte, eine Uebung.
—**ναστήριον**, τὸ, s. v. a. γυμνάσιον.
—**ναστὴς**, οῦ, ὁ, (γυμνάζω) Fechtmeister, der die Athleten unterrichtete u. übte, vom παιδοτρίβης in so weit verschieden, daſs dieser nur die Knaben übte, ohne Rücksicht darauf, ob sie dereinst Ringer von Profession werden wollten.

Γυμναστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum γυμναστὴς gehörig: zum Ueben geneigt, geübt od. der sich gern übt; γυμναστικὴ verst. τέχνη die Kunst d. γυμναστὴς od. d. Leibesübungen.
—**νηλὸς**, ὁ, ἡ, (γυμνάω) s. v. a. γυμνός.
—**νὴς**, ῆτος, ὁ, ein nackter, d. i. leicht gerüsteter Soldat: 2) überh. s. v. a. γυμνὸς, als βίον, Diod. 3, 8.
—**νησίαι** u. γυμνήτιδες, νῆσοι (γυμνήτης) die Balearischen Inseln, deren Bewohner sich im Bogenschieſsen übten, Livius epitome 60.
—**νητεία**, u. -νητία, ἡ, die Soldaten v. leichter Rüstung; von
—**νητεύω**, nackt (bloſs) od. schlecht bekleidet seyn; von Soldaten leicht gerüstet seyn; von
—**νήτης**, ὁ, fem. -ῆτις, ἡ, s. v. a. γυμνής. n. 1. womit es in den meisten Fällen verwechselt wird; als Xenoph. Anab. 4. 1. 6. βίος γυμνήτης Anal. 2, p. 28. kann s. v. a. γυμνής, aber auch s. v. a. γυμναστικὸς bedeuten.
—**νητικὸς**, ἡ, ὸν, zum γυμνὴς gehörig; τὸ γυμνητικὸν, s. v. a. οἱ γυμνῆτες.
—**νικὸς**, ἡ, ὸν, ἀγὼν, Spiel, Kampf, worin man nackend d. Körper übte, dem μουσικὸς entgegengesetzt, wo man den Geist übte.
—**νίτης**, ὁ, was γυμνὴς u. γυμνήτης.
—**νοδερκέομαι**, οῦμαι, sich nackt sehen lassen. S. folg.
—**νοδερκῆ**, b. Lucian. Cyn. 1. soll wahrsch. γυμνοδερμῆ heiſsen, geht mit nackter Haut, δέρμα, einher.
—**νόκαρπος**, ὁ, ἡ, mit nackter, unbedeckter Frucht: als gewisse Pflanzen.
—**νοπαιδιὰ**, ἡ, ein jährliches Fest zu Sparta, an welchem die Knaben nackt tanzten u. andere Uebungen anzustellen pflegten; Xen. Mem. 1, 2. 61.
—**νοποδεία**, u. -δία, ἡ, d. Subst. v. -νοποδέω, ῶ, barfuſs gehen; von
—**νοπόδης**, ὁ, auch -νόπους, οδος, ὁ, ἡ, barfuſs, mit nackten Füſsen.
—**νοῤῥύπαρος**, ὁ, ἡ, schlecht (γυμνὸς) u. schmutzig (ῥυπαρὸς) gekleidet, in Lumpen.

Γυμνὸς, ἡ, ὸν, nackt, bloſs, entblöſst; gewöhnl. einer im bloſsen Kleide, oh. Mantel od. Ueberwurf; dah. auch bey d. Römern von Knaben, die die *praetexta* trugen u. noch nicht die *toga* angelegt hatten; von Soldaten unbewaffnet, von Städten ohne Vertheidigungswerke; γυμνὸς τὸν βίον entblöſst von den Bedürfnissen des Lebens, dah. dürftig, arm: mit einem Genit. darf man es

nur entblöſst von-übersetzen. Auch von Dingen, die bloſs, offenbar, in die Augen fallen, entblöſst sind, als γ. φάσγανον κολεοῦ *gladium vagina vacuum*, γ. δενδρέων entblöſst, u. metaph. sichtbar, offenbar; τὰ γυμνὰ, die Blöſse, die Schaam.

Γυμνοσοφισταὶ, οἱ, Gymnosophisten od. nackte Weisen, eine Art Indischer Philosophen od. Asceten.

—νότης, ητος, ἡ, Blöſse, Nacktheit; Dürftigkeit.

—νόω, ῶ, (γυμνὸς) entblöſsen; von Dingen, enthüllen, aufdecken; nackt d. i. dürftig, arm machen, berauben; dav. -νωσις, εως, ἡ, Entblöſsung; Blöſse.

Γυναικάδελφος, ὁ, Frauen Bruder.

—κάνηρ, ὁ, ein weibischer, weichlicher Mann.

—κάριον, τὸ, ein Weibchen; dim. von γυναὶξ, γυνή.

—κεῖον, τὸ, Weiberstube, verst. οἴκημα; neutr. v. -κεῖος, ία, εῖον, Adv. -είως, weibisch, Weibern gehörig, ihnen zukommend-eigen, als γυναικεῖα, τὰ, monatl. Reinigung. ἡ γυναικηΐη. Herodot. 5, 20. s. v. a. γυναικεῖον: θεὰ, die *bona dea* d. Römer, weil sie nur von Frauen verehrt ward, Plut. Cicer.

—κηρὸς, ὰ, ὸν, was γυναικεῖος.

—κίας, ου, ὁ, weibisch, weichlich; s. v. a. γύνις. Weibling, Weichling.

—κίζω, f. ίσω, weibisch u. weichlich machen, z. B. τὸν τράχηλον, den Hals weibisch werfen od. drehen. Auch neutr. was sonst d. med. γυναικίσασθαι ist, weibisch seyn, tragen od. kleiden, betragen; sich als Weib gebrauchen lassen, im schändl. Sinne.

—κικὸς, ἡ, ὸν, weibisch, weichlich.

—κιον, τὸ, Dimin. von γυνή.

—κισις, (γυναικίζω) weibische Tracht, weibisches Betragen, Nachäffung d. Weiber.

—κισμὸς, f. L. st. -κισμὸς, ὁ, weibisches Betragen aus übertriebenen Begierden u. Leidenschaften, Furcht, Liebe, Schmeicheley.

—κιστὶ, (γυναικίζω) auf weibische Art, durch weibisches Betragen.

Γυναικόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) opp. ἀνδρόβουλος; pass. v. einem Weibe gerathen, ausgedacht; Aeschyl. Choe.

—ειδὴς, ὲς, (εἶδος) von weiblicher od. weibischer Bildung, Ansehen.

—θυμος, ὁ, ἡ, Adv. -ύμως, mit-von weibischem Herzen, Muthe.

—κήρυκτος, ὁ, ἡ, (κηρύσσω) von Weibern gepriesen, bekannt gemacht.

—κόκλωψ, ὁ, Weiberdieb, Ehebrecher.

—κόσμοι, οἱ, s. v. a. γυναικονόμοι.

—κρασία, ἡ, att. st. -κρατεία, ἡ, u. -κρατία, Weiberherrschaft; von -κρατέομαι, οῦμαι, von Weibern beherrscht, regiert werden.

Γυναικομανέω, ῶ, weibertoll seyn; dav. -μανὴς, έος, ὁ, ἡ, weibertoll; von -μανία, ἡ, tolle, rasende Liebe od. Leidenschaft zu Weibern.

—μιμος, ὁ, ἡ, Weiber nachahmend, nachäffend.

—μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von-in weiblicher Bildung, Gestalt, Anzuge.

—νομία, ἡ, u. -νόμοι, οἱ, (γυνὴ, νέμω) die Aufsicht über die Sitten d. Weiber, welche zu Athen u. sonst die Magistratspersonen γυναικονόμοι führten, wie παιδονόμοι über die Sitten u. Erziehung der Knaben, wovon παιδονομία die Aufsicht d. Magisträte darüber.

—παθέω, ῶ, weibische Leidenschaft, πάθος, haben, u. sich dah. weibisch tragen u. betragen: auch vom Cinaeden.

—πίπης, ὁ, (ὀπίπτω) Weiberjäger, der nach Mädchen od. Weibern guckt; wie παρθενοπίπης.

—πληθὴς, έος, ὁ, ἡ, voll von Weibern.

—ποινος, ον, (ποινὴ) weiberrächend.

—πρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, schicklich für Weiber, dem weibl. Geschlecht od. Stande geziemend.

—πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit-von weiblichem Ansehen, Gesichte.

—φίλας, ου, ὁ, Weiberfreund; weibisch.

—φρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) von weibischer Gesinnung.

—φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit einer weibischen Stimme.

Γυναικόω, zum Weibe machen; pass. zum Weibe, weibisch werden.

—κώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. γυναικοειδής.

—κὼν, ῶνος, od. -κωνίτης, ου, ὁ, verst. οἶκος, od. -ωνῖτις, ῖδος, ἡ, Weibergemach, (Frauen-) Zimmer, Stube der Frau.

Γυναιμανὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. γυναικομανής; bey Quint. Smyrn. 1, 733 steht auch γυναιμανέουσι st. γυναικομανέουσι.

Γυναῖξ, ungebr. Nom. wov. die Casus obliqui zu γυνὴ kommen, das wieder nur im Nomin. gebr. ist.

Γύναιον, τὸ, dim. v. γυνή, Weibchen: auch bloſs Weib, bes. geringschätzig, wie *muliercula*.

Γύναιος, αία, ον, was γυναικεῖος.

Γύνανδρος, ὁ, ἡ, männlichen und weiblichen Geschlechts zugleich, ein Hermaphrodit, Zwitter.

Γυνὴ, dor. γυνὰ, genit. γυναικὸς, u. s. w. vom alten γυναῖξ, vocat. γύναι, Frau, d. i. Weib; Frau, d. i. Gattin. Frau, d. i. Gebieterinn; sonst auch, wie Weib das edelste u. ge-

meinste bezeichnet, (u. ἄνθρωπος, Mensch, das Höchste u. das Wenigste was einer seyn kann), st. Weibsbild, von geringen Personen, wie *muliercula;* Aufwärterinn, Magd. Plut. Q. S. 1, 10, 2.

Γύνις, u. γύννις, ιδος, ὁ, ein weibischer Mensch, Weichling.

Γυπαίετος, ὁ, (γὺψ, αἰετὸς) der Geieradler.

—**πάριον**, τὸ, dim. v. -πὴ, od. γύπη, ἡ, das Nest eines Geiers; Höhle, Hütte.

—**πιάς**, ὁ, ἡ, πέτρα Aeschyl. Suppl. Felsen, worauf Geier wohnen, also hoch, wie αἰγίλιψ.

—**πινος**, ίνη, ινον, vom Geier.

Γυραλέος, έα, έον, s. v. a. γυρὸς.

Γύργαθος, ὁ, von Weiden geflochtener Korb; Brodkorb, *reticulum panis;* auch Fischreuse.

Γυρεία, ἡ, das Graben im Kreise herum, lat. *ablaqueatio;* von

—**ρεύω**, (γῦρος) ich bringe etwas in einen Kreis; ich grabe im Kreise um einen Baum, Pflanze, herum; *ablaqueo*, od. *oblaqueo*, ich lege, senke, setze in eine runde Grube. S. γυρόω.

—**ρῖνος**, ὁ, die Froschbrut, welche erst ausgeschliffen (ausgeschlüpft) ist und wie eine geschwänzte Kugel aussieht, (von γῦρος der Kreis): Kulkrotte, Kaularsch, Kulpatte, Moorkolbe u. dgl. Cicero de Div. 1, 9.

—**ριος**, ία, ιον, im Kreise gehend, od. gebogen, rund.

Γῦρις, εως, ἡ, das feinste Waizenmehl, *pollen;* dah. -ρίτης, ἄρτος, ein daraus gemachtes Brod.

—**ρόδρομος**, ὁ, ἡ, im Kreise herumlaufend.

—**ρόθεν**, Adv. (γῦρος) im Kreise; hingegen γύρωθεν (γυρόω) m. d. genit. ringsherum.

—**ρὸς**, ά, ὸν, geründet, rund; daher gebogen, eingebogen. ἐν ὤμοισιν bucklig, Hom. Davon d. lat. *curvus;* als Subst. γ. ὁ, das runde Loch, Grube. [Eine härtere Form ist κυρτὸς; dafs also γύρω, κύρω, *curvo*, das Stammwort wäre. Die erste Bed. von κύρω, war κυρτοῦμαι, sich krümmen (zum Sprunge) συστρέφομαι, wie ἅλλομαι; hernach (die Metaph. ist von Thieren, die ihren Raub durch Schnellen erreichen, wie Schlangen, Tieger, Löwen, Luchse etc.) st. τυγχάνω; vergl. Ili. 3, 23, und S. in ΑΛΩ.]

Γῦρος, ὁ, *gyrus*, Kreis, Rundung: Ring, runde Grube, worin man Bäume pflanzt.

—**ρόω**, ῶ, (γυρὸς) ründen, im Kreise herum drehen, kreiseln; einbeugen, krümmen; in einem runden Loche, einer Grube verbergen; umgraben, wie Bäume, *ablaqueare*, *oblaqueare*.

Γύρωθεν. S. γύροθεν.

—**ρωμα**, τὸ (γυρόω) das rundgedrehte od. das im Kreise herum bewegte.

Γὺψ, υπὸς, ὁ, der Geier.

Γύψος, ἡ, bey Herodt. noch Kreide; bey Theophrast erst, der Gyps; dav. —ψόω, ῶ, gypsen, mit Gyps bestreichen, überstreichen.

Γωλεὸς, ὁ, γωλεοὶ, οἱ, und γωλεὰ, τὰ, Höhle, Schlupfwinkel der Thiere; Lager. Von γαῦλος die ion. Form, wie θαῦμα, θῶῦμα u. sonst, da αυ öfter in ω überging. S. in ΑΓ. Mit einem andern Spiritus ist Φωλεὸς dasselbe Wort. Vergl. in ΑΩ αὔω, καύω, Φαύω.

Γῶν ion. st. γοῦν, wie ὦν st. οὖν. S. in γα.

Γωνία, ἡ, dimin. γωνίδιον, τὸ, (ein Kniee d. i.) Winkel, Ecke, eckiger Pfeiler: Winkelmaafs, Plato Phil. 31.

—**νιαῖος**, αία, αῖον, eckig, winkelig.

—**νιασμὸς**, ὁ, ἐπῶν, Aristoph. Ran. das Richten nach dem Winkelmaafs, Abpassen darnach; Künsteln. S. γωνία.

—**νίδιον**, τὸ, Dimin. v. γωνία.

—**νιειδὴς**, έος, ὁ, ἡ, u. γωνιώδης, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (εἶδος) winkelförmig.

—**νοβόμβυξ**, ὁ, -βυκες, οἱ, die in den Winkeln summenden, Grammatiker od. Philologen, Anal. 2, 65.

—**νιόω**, ῶ, winklicht machen.

—**νισμὸς**, ὁ, st. γωνιασμὸς; zweif.

—**νιώδης**, ὁ, ἡ, s. v. a. γωνιοειδὴς.

Γῶνος, ὁ, dav. das gleichbedeutende γωνία, in d. Compos. als τρίγωνος etc. häufiger, ist mit γόνυ, st. γόνος, *genu*, der Kniebug, das Knie, einerley.

Γωρυτὸς, ὁ, auch ἡ, der Köcher, lat. *corytus*, mit κώρυκος einerley; zunächst mit γυρὸς, *curvus*, verwandt, u. unter die Stämme γάω, γύω, κάω, κύω, χάω, χύω gehörig: welche den Begriff des Infafslichen, d. i. des Hohlen, u. herausgekehrt, des Runden involviren. S. diese Artikel u. auch Δάω.

Δ.

Δ, δέλτα, der vierte Buchstab des griechischen Alphabets; dah. als Zahlzeichen δ′, 4; aber ͵δ 4000. Nach verschiedenen Mundarten wechselt er 1) mit seinen Verwandten θ u. τ und dem nahen σ; als ἄνδηρον u. ἄνθηρον, ἥδω u. γήθω, δέλω u. θέλω, τέρω u. δέρω, τρέω u. δρέω; ἀδμὸς u. ἀτμὸς, ἀτμὴ, ὀδμὴ u. ὀσμή,

ἐδω, ἔσθω, ἴω; ψεῦδος, ψύθος, βάδος, βάθος, βαθμὸς, βασμὸς, etc. etc. 2) mit ζ, als δυγὸς st. ζυγὸς, δορξ u. ζὸρξ, Δεὺς u. Ζεύς; welches nach Plato Cratyl. ältere Schreib- und Sprechart war, vermuthl. weil δ einen zarten Sibilus bey sich hatte; dah. ältere Verba z. B. βάδω, φράδω, späterhin βάζω, φράζω und in andern Dialecten φράδδω, φράσδω, φράσσω etc. lauteten. Die Dorer also lösten ζ auf, wie sie denn auch von Simonides unnützer Erfindung dem ξ u. ψ keinen Gebrauch machten, u. κσ πς, u. versetzt σκ σπ, schrieben u. sprachen. S. mehr unter ζ, ξ u. ψ. 3) mit κ, in δαύω, δάω, δαίω statt καύω, κάω, καίω; od. mit γ u. κ vor ν zumal, in δνόφος, st. γνόφος d. i. κνέφος; γδοῦπος, st. κτύπος; [wie meist die Kinder die Combination kn, kl, nicht aussprechen können und st. Knabe, Tnabe, st. Kleid Tleid sagen; auch die Engländer zwar *Knight* schreiben, aber *Neiht* sprechen; denn was uns bey Kindern als Anstofs u. Organfehler erscheint, herrscht in irgend einer Sprache od. Mundart gesetzlich: eine Bemerk., welche die beherzigen sollten, welche aus lauter lieber leidiger Subjectivität sich herausnehmen, die Eigenheiten andrer Mundarten durch die ihrige zu verbessern.] 4) mit λ, als δάκρυμα, lat. *lacryma*, *adeps* st. ἄλιφα, (ἄλιψ). 5) auch wird δ eingeschoben, besonders nach Syncopen vor ρ, z. B. ἄνδρος st. ἄνρος, ἄνερος; wo es denn auch mit θ wechselt; z. B. ἄνθρωπος st. ἄνδρωπος, Menschen od. Mannsbild, Menschengesicht, Mensch. 6) die ältern Lateiner hatten es noch am Ende der Worte z. B. *proivatod* st. *privato*; wov. noch in *quod*, *sed*, *redeo* etc. Ueberreste geblieben sind. Aehnlich hängt der oberdeutsche Dialect das t am Ende an; nicht nur in wesentlich, eigentlich, wo es der deutsche Wohlklang erfordert; sondern auch in den Adjectiven auf ig, z. B. sandigt st. sandig; wodurch denn heillose Verwechselungen der Adjectiva auf ig mit denen auf icht (ehmals echt) entstanden sind.

Δα, soll als unzertrennliches Vorwort verstärken, z. B. δάσκιος, sehr schattig, wiewohl diefs andere aus δασύσκιος, dickschattig, zusammenziehen; vergl. δάφοινος. S. in Ζα.

Δᾶ, ᾶ, dor. st. γᾶ, γῆ.

Δαγκάνω, s. v. a. δάκω, δήκω. (wie μάθω, μήθω, μανθάνω; πάθω, πήθω, πανθάνω u. hundert andre.) Aus δαγκάνω ist δάκνω syncopirt, wie aus ἱκάνω, ἵκνω, ἱκνέω, ομαι, u. nach dieser Analogie sind auch, δάμνω, τάμνω, δέμνω, τέμνω, κάμνω etc. etc. gebildet mit u. ohne Uebergangsformen.

Δαγύς, ύδος, ἡ, andere lesen δατύς, eine wächser. Puppe d. Zauberer, Theocr.

Δάδιξ, ικος, ἡ, od. ἄδδιξ, ein Maafs, das 6. Choenikes hält.

Δαδίον, τὸ, (δαΐς) eine kleine Fackel.

— **δοκοπέω**, ῶ, f. ήσω, (κόπτω, δαΐς) s. v. a. δαδουργέω.

— **δόομαι**, (δαΐς) kienicht werden.

— **δουργέω**, ῶ, Kien od. Fackeln machen; πεύκη δαδουργουμένη, ein Kienbaum, den man anhauet, um daraus Kienharz zu sammeln; von -**δουργὸς**, ὁ, ἡ, (δαΐς, ἔργον) der Kien od. Fackeln macht.

— **δουχέω**, ῶ, Fackeln halten, und damit vorleuchten; erleuchten; λαμπάσι δ. beleuchten; dav. -**δουχία**, ἡ, das Subst. von — **δοῦχος**, ὁ, ἡ, (δαΐς, ἔχω) der Fackeln hält, sie vorträgt; Leuchter.

— **δοφορέω**, ῶ, Fackeln tragen; auch von Fichten, die Kienholz haben, von — **δοφόρος**, ὁ, ἡ, (φέρω) Fackelträger.

— **δώδης**, εος, ὁ, ἡ, kienicht.

— **δωσις**, εως, ἡ, (δαδόω) das Kienichtwerden.

Δάειρα, ἡ, hiefs zu Athen die Proserpina; bey Apoll. 3, 845. steht Δαῖρα contr.

Δαείω, Conj. poet. ion. st. δαῶ. S. folg.

Δαέω, ungebr. Praes., wov. d. Perf. δεδάηκα, -κὼς, u. δεδάημαι, -ημένος zu δάω, ion. δήω, lernen, erfahren, und als consequens wissen, erfahren haben. Die Tempp. ἐδάην, δαῆναι, δαήω, δαείω, δαῶ, wie von δάημι S. in Δάω.

Δάζομαι, im Praes. ungebr., f. σομαι, als act. theilen, vertheilen, austheilen, zutheilen, bestimmen; als med. unter sich theilen; 2) zertheilen, zerreifsen: vom a. ἐδασάμην ist das ion. δασάσκετο st. ἐδάσατο. S. in Δάω.

Δάη, ἡ, (δάω) was δαΐς, Schlacht.

Δάημι. S. δαέω.

Δαήμεναι, poet. st. δαῆναι. S. δαέω.

Δαημοσύνη, ἡ, Kenntnifs, Wissenschaft, Erfahrung; von

Δαήμων, ονος, ὁ, ἡ, (δαέω) wissend, kundig, erfahren.

Δαήρ, έρος, ὁ, Vocat. δᾶερ, Mannes Bruder. Hom.

— **ητὸς**, ὁ, ἡ, (δαίω, δαέω) Orph. Argo, wofür andere φατειὸς lesen.

Δαήω, Conj. st. δαῶ. S. in δαέω.

Δαὶ, Partikel, attisch st. δή. nun? so? τί δαὶ, was denn, was denn anders? auch: wie so?

Δαιδάλεος, έα, εον, od. δαιδάλειος, künstlich; schön, bunt, verziert.

— **δαλεύτρια**, ἡ, eine Künstlerin, femin. v. -τὴρ od. -τὴς, ὁ, wie von δαιδαλεύω.

— **δάλλω**, f. αλῶ, od. δαιδαλόω, künst-

lich, schön, bunt machen, verzieren, schmücken; von δάω, δαίω, mit intendir. Verdoppl. δαιδάω, δαίδαλος, δαιδάλλω, [wie μάω, μαιμάω, μύω, μοιμύω, μοιμύλλω, δαμάω, δαμαλὸς, δαμάλλω, ἀγάω, ἀγαλὸς, ἀγάλλω etc.] eigentl. *distinguere*, welches eben so für *variare, variegare*, bunt, mannigfach machen, schmücken, verzieren gebraucht wird, da durch beides in das, was sonst Einförmig, ein Unterschied, eine Auszeichnung gebracht wird, z. B. in das uniforme Blau des Himmels durch die Sterne, die nun erst die Eintönigkeit unterbrechen, u. gegen ihn, wie er gegen sie abstechen: daher *coelum stellis distinctum;* jede Verzierung sticht ab; jede Kunst verziert, durch weise Anordnung und Vertheilung ihrer Elemente u. Mittel. Davon

Δαίδαλμα, τὸ, das schön oder bunt Gearbeitete, das Kunstwerk.

— δαλον, τὸ, s. v. a. δαίδαλμα.

Δαίδαλος, ὁ, als adj. s. v. a. δαιδάλεος; 2) als subst. ein berühmter Bildhauer zur Zeit des Königs Minos auf Kreta, der zuerst die Bewegung an seinen Figuren durch auseinandergesetzte Füfse andeutete; dah. die aus einem bildlichen, hernach eigentlich genommenen Ausdruck entstandene Fabel, dafs seine Statuen hätten gehen können. (Wie der Verstand, als ein ernsthafter Eulenspiegel, erst selbst das Wunder macht, das er hernach bestreitet.) Der Name selbst ist nichts anders als ein Appellativum, wie ja alle Nomina propria.

— δαλόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit künstlicher, kunstreicher Stimme.

— δαλόχειρ, ὁ, ἡ, mit künstlichen Händen, geschickt.

— δαλόω, ῶ, s. v. a. δαιδάλλω.

Δαΐζω, f. ίσω, perf. δεδαϊσμένος, aor. δαϊσθεὶς: (das Fut. δαΐξω, Perf. δεδαϊγμένος, Aor. δαϊχθεὶς, gehört zu der dor. Form δαΐσσω, wov. auch δαΐκτης und das abgeleitete δαϊκτάω - ημι - αμαι,) theilen, zertheilen, zerspalten; mithin zerreifsen, zerfleischen, tödten, z. B. χαλκῷ. δαϊχθεὶς ἐκ βελέων. 2) metaph. getheilt, in Zwiespalt, Zweifel, seyn; od. von Kummer, Schmerz, Sorge zerrissen seyn. φρεσὶν ἔχων δεδαϊγμένον ἦτορ; ἐδαΐζετο θυμὸς, Ili. 9, 8. Vergl. 14, 20. wo διχθάδια zur Erklärung dabey steht: sein Herz war in Zwiespalt, Zweifel. Von δαίω.

Δαιθμὸς, ὁ, u. δαϊθμὸς, Zertheilung, Theilung, ion. st. δαϊσμός.

Δαϊκταμένων, Ili. 21, 146. st. δαϊζομένων, s. v. a. κατακοπτομένων; v. δαϊκτάω, δαΐκτημι, pass. δαΐκταμαι. Nach andern von δαῒς u. κτάω, κτῆμι, wie ἀρηϊκτάμενος Ili. 22, 72. st. ἀρηΐφατος, welche Formen aber, nach der Grammatiker eignem Canon, falsch gebildet seyn würden. Denn wenn man nicht σταδιοδραμεῖν, σταδιοτρέχω sagen kann (S. ἁρματοδραμεῖν); so kann man auch nicht δαϊκτάω, Ἀρηϊκτάω sagen. Also gilt entweder der Canon nicht, od. die Zusammenschreibung ist falsch. Homer aber möchte wohl, wie das ganze voralexandrinische Zeitalter, von dieser grammatischen Subtilität nichts gewufst, und wie jede lebende Sprache sich manches erlaubt haben, was die Grammatiker nicht in Noten setzen können; wie es den Musikern mit gewissen Volksmelodieen geht. Es ist aber anmafslich und absurd zugleich, den freyen und genialen Gebrauch der Sprache nach der Unzulänglichkeit des Schreibmittels, das sie fixiren soll, einschränken, od. bestimmen zu wollen.

Δαϊκτὴρ oder δαΐκτωρ, (δαΐζω) der im Kriege tödtet; überh. der zerstört, γάμος, Aeschyl. Suppl. γόος, herzfressend, Theb.

Δαιμονάω, ῶ, f. ήσω, od. δαιμονιάω, od. δαιμονιάζω, dämonisch seyn, d. i. so wohl begeistert seyn, als auch toll und rasend seyn. Denn von wirkl. Rasenden glaubte man, ein Dämon beunruhige sie; und die sich rasend stellten, gaben auch vor, eine Gottheit fahre in sie; (so wie man auch innerliche Krankheiten ebenfalls vom Aufliegen eines Dämons erklärte, Hom. Od. ε, 395. sq. ein Glaube, der sich in der Vorstellung des gemeinen Volks vom Alpdrücken erhalten hat.) Dav.

— νιακὸς, ἡ, ὸν, bey Menschen, von einem Dämon besessen; bey Sachen von einem Dämon eingegeben; herrührend φθόνος, οἶστρος.

— νιάω, u. -νίζομαι, s. v. a. δαιμονάω; 2) δαιμονίζεται ἄλλην τύχην st. δαίμονα τύχης λέλογχε, erfährt ein andres Schicksal, Stobaeus.

— νικὸς, s. v. a. δαιμονιακὸς.

— νιόληπτος, ὁ, ἡ, (λαμβάνω) von einem Dämonion ergriffen, begeistert, wie νυμφόληπτος.

— νιον, τὸ, Dimin. von u. st. δαίμων.

— νιος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, 1) von einem Dämon, d. i. von einem Gott oder der Gottheit herrührend, ihr eigen, in den Gesetzen der Gottheit od. der Vorsehung u. der Natur gegründet; dah. wie *divinus*, göttlich, göttlich-grofs, göttlich-schön: aufserordentlich, übernatürlich. 2) von einem Dämon, d. i. guten od. bösen Schutzgeiste, herrührend, mithin glücklich od. unglücklich: 3) δαι-

μόνιε ist bey Hom. Ili. 2, 190. 200. eine allgemeine Anrede an den guten und schlechten; das Fem. δαιμονίη, von der Juno, Ili. α. 561, närrische, wunderliche; u. so insond. bey den Attikern mit Ironie von einem Menschen, dessen Betragen man sich nicht erklären kann, wunderlicher Mann! und dergl. 4) δαιμόνιον, τὸ, als Subst. ist nach Aristot. rhet. 2, 23. θεὸς ἢ θεοῦ ἔργον, u. zwar: a) die Gottheit, καινὰ δαιμόνια εἰςφέρειν, neue Gottheiten od. Götter einführen; b) besondere Schutzgottheit, Schutzgeist, s. v. a. δαίμων, so wie Xenoph. den warnenden Schutzgeist des Sokrates δαιμόνιον nennt.

Δαιμονιώδης, εος, ὁ, ἡ, der Gottheit od. einem δαίμων ähnlich; dah. göttlich - od. aufserordentlich - grofs; von einem Dämon, guten od. bösen Schutzgeiste herrührend.

— νίως, Adverb. durch göttliche Fügung; auf eine göttliche, göttlichgrofse, übernatürliche Art; sehr (wie wir teuflisch, verteufelt, für grofs, schwer, sehr etc. gebrauchen).

— νοβλάβεια, ἡ, (βλάπτω) göttliche Strafe, Schaden; Thorheit, Unsinn, den einem die Gottheit zufügt; von δαιμονοβλαβὴς, s. v. a. θεοβλαβής.

— νοφόρητος, ὁ, ἡ, (φορέω) von einem Dämon, guten od. bösen Genius getrieben.

Δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, 1) ein Genius, d. i. entweder ein guter Schutzgeist oder böser Plagegeist; wie in Od. 4, 64, τίς σοι κακὸς ἔχραε δαίμων; fast wie: welcher Satan ritt dich denn? So auch von innerlicher Krankheit Od. ε, 396. στυγερὸς δὲ οἱ ἔχραε δαίμων. Bey Soph. von der durch Minerva über Ajax geschickten Wuth. Aj. 504. 534. Ueberh. das Geschick, Schicksal eines Menschen; δαίμονα αὔριον, das morgende Geschick, Callim. Theocr. 4. vergl. δαιμονίζομαι, n. 2., weil man beides, Glück und Unglück, von jenen herleitete: δαιμόνων κατάστασις, gleichsam Constellation, Eurip. Phoen. 1276. δαίμονα δώσω, Hom. Ili. 8, 166. erklärt man Tod. Nach Hesiod. ἔργ. 250. waren der menschlichen Schutzgeister, die in der Luft schwebend auf die Handlungen der Menschen Acht gaben, 30,000, welches die Seelen der Menschen aus dem goldnen Zeitalter waren, v. 122. Die Lateiner übersetzten diese δαίμονες durch *lares*. Cicero de Universo II. cf. Plato. Legg. I, 244. Daher gebrauchten denn auch einige spätere Philosophen δαίμων als Geist, Seele des Menschen; 2) überh. im weitern Sinne, Gott, Gottheit, Geist, bey Hom. und denen, die ihm folgen, sehr häufig; wiewohl andere es von θεὸς unterscheiden, als ὦ θεοὶ καὶ δαίμονες; nach Plato μεταξὺ θεοῦ καὶ θνητοῦ. Die erste Bedeut. ist s. v. a. δαήμων, *sciens*, der weifs, (v. δάω, δαίω) dah. δαίμονες εἰσὶ μάχης, Archilochus Plutarchi. Thes. 5.

Δαίνυ', st. δαίνυσο, Ili. 24, 63.

Δαίνυμι, (δαίω) eigentl. austheilen, vertheilen; mit d. Dativ, einem jeden seine Portion geben, d. i. zu essen, od. ein Gastmahl geben; mit d. Accus. τάφον, Begräbnifsschmaus geben, γάμον einen Hochzeitschmaus ausrichten etc. med. δαίνυμαι, zu essen bekommen, essen, schmausen: trop. zehren, Soph. Tr. v. Gift.

Δαίνω, bey Hesych s. v. a. κτείνω; davon. δάνος bey den Maced. der Tod (Mord), *caedes*. Ich halte δαίνω für eine weichre Form st. θαίνω, θείνω, welches *caedere* und hernach *occidere* bedeutete (wie sonst schlagen auch: dah. Schlacht etc.) und wie mehrere uralte Verba, zugleich transitive und intransitive Bedeut. hatte; dah. ἔθανε, er starb; das Stammwort zu θανάω, έω, θνήσκω. Dieses δαίνω ist übrigens dasselbe, wov. δαινύω, δαίνυμι, und von δάω, δαίω, welches man zu abstract durch theilen ausdrückt, da es hauen, spalten, spellen, zerreifsen etc. mit einem Wort *caedere* bedeutet. S. in Δάω.

Δαΐος, ΐα, ΐον, ion. δήϊος, (v. δαίω, verbrennen) sengend und brennend, d. i. feindlich; δαΐαι μάχαι, feindliche Schlachten; δαΐοι, subst. Feinde, wie πολέμιοι; auch unglücklich, Soph. Aj. 2) (v. δάω, δαεω, δαίω) kundig, erfahren.

Δαΐρα, ἡ. S. δάειρα, ἡ.

Δαίρω, f. αρῶ, aor. 1. ἔδηρα st. ἔδειρα, inf. δῆραι st. δεῖραι. aor. 2. (ἔδαρον) pass. ἐδάρην, fut. pass. δαρήσομαι, perf. δέδαρμαι, dav. δεδάρθαι, δαρτὸς, δάρσις, eine andre, der Analogie nach, dor. u. ion. Form st. δείρω, δέρω, wie κταίνω, κτείνω, τάμνω, τέμνω; beide vermischen ihre Tempp. im Gebrauch. S. δέρω.

Δαΐς, ΐδος, ἡ, (δαίω) Brand, brennende Fackel; (S. δάς;) 2) Schlacht; Krieg. Beides kann von δάω, δαίω, *caedere*, seyn: denn die Fackel besteht aus gespaltenem Kien; *faces multifidae*, u. der Krieg ist *caedes*, Mord, Schlacht. Aber auch von δαίω, = καίω. Im Dativ. δαΐ st. δαΐδι.

Δαὶς, τὸς, ἡ, (δάω, δαίω) ein Mahl, Gastmahl; auch Frafs, von Thieren: δαὶς ἐΐση od. ἴση heifst bey Hom. das Mahl, von den gleich vertheilten Portionen od. Fleischstücken (κρέα, dah. τρία κρέα etc. st. drey

Portionen Fleisch) eine im neidischen Kinderzustand der Menschen erhebenswerthe Gerechtigkeit, worüber die Spätern sich aufhielten, die es höchst u n g l e i c h fanden, bey dem sehr verschiedenen Appetit der Gäste alle doch gleich zu betheilen. Plut. Q. S. II, 10.

Δαίσιμος, ὁ, ἡ, eſsbar, zum Essen.

Δαΐσσω, f. αΐξω. S. δαΐζω.

— ϊσφαλτος, ὁ, ἡ, (δαΐς) im Kriege umwerfend-tödtend, poet.

— ταλεύς, έως, ὁ, der Bewirthende u. Bewirthete, od. d. Wirth u. Gast.

— ταλουργία, ἡ, (ἔργον) Kocharbeit, Kochkunst.

— ταλόω, ῶ, essen, schmausen.

— τη, ἡ, Schmaus, Gastmahl; δαίτηθεν, vom Schmause, wie οἴκοθεν.

Δαῖτις, ιδος, ἡ, richtiger δέτις. S. δετή.

— τρεύω, f. εύσω, theilen, zertheilen, vertheilen, vorz. Fleisch, Opferthiere; von δαιτρὸς, ὁ.

— τρὸν, (wie ein Adv.) getheilt in Portionen u. nach Maaſs. Ili. δ. 262.

— τρὸς, ὁ, (δαίω) Zertheiler, Vertheiler, Zerleger, Koch.

— τροσύνη, ἡ, die Kunst d. Zertheilens, Vorlegens bey Tische.

— τυμὼν, όνος, ὁ, der ein Gastmahl zubereitet; Hom. s. v. a. μάγειρος; 2) ein Schmauser; 3) ein gebetener Gast.

— τὺς, ύος, ἡ, ion. was δαὶς, Mahl.

Δαΐφρων, ονος, ὁ, ἡ, entw. δάϊον φρονῶν, feindlich gesinnt, kriegerischen Muthes, kriegerisch; od. δάιος (κατὰ) φρένας, klug, einsichtsvoll. Vergl. δάϊος.

Δαίω, f. αίσω, (v. δάω) theilen, vertheilen, einem jeden seine Portion zutheilen. Ody. 15, 140. dah. ein Gastmahl, einen Schmaus geben, einem, τινὰ, od. ihn speisen, bewirthen; γάμους. S. δαίνυμι. med. essen, schmausen, wie d. abgeleitete δαίνυμι u. -μαι. Für theilen ist die Form δαΐζω, ἴζομαι, poet. u. pros. üblicher. 2) s. v. a. καίω, anstecken, verbrennen, Hom. Ili. ύ, 317; wozu das alte Perf. δέδηα, plusq. ἐδεδήειν, aor. 2. med. conj. δάηται gehört, u. von der Form δαύω, δεδαυμένον ἔρωτι Callim. Epigr. 28. 3) s. v. a. διδάσκω, aber in diesem Sinne im Praes. ungebr. S. δάω.

Δακέθυμος, ὁ, ἡ, (δάκνω) herzbeiſsend, herzfressend: dasselbe ist θυμοδακὴς u. δηξίθυμος.

— κετὸν, τὸ, (δάκνω) ein beiſsiges, durch den Biſs giftiges Thier, Schlange, Eidechse u. s. w.; poet. jedes wilde od. schädliche Thier. Vergl. ἑρπετὸν κινώπετον.

Δακνάζω, s. v. a. δάκνω. S. δάκω.

Δάκνω, nur im praes. u. imperf., die übrigen Tempp. sind von der ion. Form δήκω, f. ήξω etc. u. der aor. 2. ἔδακον; auch δακνάζω, beiſsen, stechen; übergetr. jucken; nagen, angreifen, empfindlich seyn, wehthun, Schmerz, Aergerniſs, Unwillen, Zorn verursachen: im Passiv. dergl. empfinden. S. δάκω.

Δακνώδης, ὁ, ἡ, beiſsend; angreifend, ärgerlich od. empfindlich.

Δάκος, εος, τὸ, (δάκνω) eigentl. der Biſs; gewöhnl. aber was δακετόν.

Δάκρυ, υος, τὸ, od. δάκρυον, τὸ, d. lat. *lacryma*, Thräne; von Pflanzen, Gummi, Harz, Pech; überh. ausschwitzende Feuchtigkeit, Nässe, od. ein sich von auſsen zeigender Saft, Wasser u. dergl.

— κρύγελως, ωτος, ὁ, was κλαυσίγελως, das Lachen u. Weinen zugleich.

— κρυογόνος, ὁ, ἡ, Thränen zeugend, poet.

— κρύδιον, τὸ, dim. von δάκρυ.

— κρυμα, τὸ, (δακρύω) *lacryma*, das Geweinte; die Thräne.

— κρυτὸς, ἡ, ὸν, (δακρύνω) beweinet od. zu beweinen.

— κρυόεις, όεσσα, όεν, weinend, weinerlich, kläglich. neutr. δακρυόεν, als Adv. mit Thränen.

— κρυον, τὸ, s. v. a. δάκρυ.

— κρυοπετὴς, ὁ, ἡ, (πέτω) act. was Thränen fallen macht, verursacht, Aeschyl.

— κρυοποιὸς, ἡ, ὸν, Thränen machend, Thränen hervorlockend.

— κρυος, s. v. a. δακρυόεις; ist mehr in den Compos. ἀριδάκρυος, πολυδάκρυος gebräuchlich.

— κρυόστακτος, ὁ, ἡ, von Thränen triefend, poet.

— κρυότιμος, ὁ, ἡ, mit Thränen ehrend od. geehrt, poet.

— κρυπλώω, (πλώω, d. i. πλέω) in Thränen überflieſsen; Ody. 19. eigentl. von d. Augen, die vom Trunke übergehen. vergl. ἐπαναπλώω.

— κρυῤῥοέω, ῶ, (ῥέω) von oder in Thränen flieſsen, weinen.

— κρύῤῥοος, ὁ, ἡ, von od. in Thränen flieſsend, weinend, poet.

— κρυσίστακτος, st. δακρυόστακτος: ῥέος, Strom von träufelnden Thränen, Aeschyl.

— κρυχέω, Thränen vergieſsen, weinen, poet.

Δακρύω, f. ύσω, thränen, weinen; τινὰ beweinen; d. perf. pass. δεδακρυμένος, als neutr. weinend, beweint.

— κρυώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) thränenartig: voll Thränen.

Δακτυλήθρα, ἡ, Fingerhandschuh, Cyrop. 8, 8, 17. 2) ein Marterwerkzeug; Synes. Ep. 3) δακτύληθρον, τὸ, st. δακτύλιος, Fingerring.

Δακτυλιαῖος, αία, αῖον, fingerdick, fingerlang.

—λίδιον, τὸ, dim. v. δακτύλιος.

—λικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, *digitalis*, z. B. ὄργανον ὁ. ein Instrument, das mit d. Fingern gespielt wird; 2) ψῆφος ὁ. ein Stein für die Finger od. zum Ringe. 3) In d Metrik: aus Daktylen bestehend.

—λιογλυφία, ἡ, die Kunst des -λιογλύφος, ὁ, ἡ, (γλύφω, δακτύλιος) der Graveur, der Steine im Finger- od. Siegelringe schneidet, gräbt, sticht.

—λιοθήκη, ἡ, Samml. v. Siegelringen.

—λιος, ὁ, Ring, Fingerring, Siegelring; Ringel, od. Ringelchen, od. was die Rundung eines Fingerrings hat, od. rings um etwas herumgeht: wie auch der After, wie *anus*, dav. *anulus*.

—λιουργός, ὁ, der Ringe, Siegelringe macht.

—λὶς, ίδος, ἡ, fingerdick, fingergroſs, z. B. σταφυλή.

—λίτις, ιδος, ἡ, fem. v. -λίτης, ὁ, fingerartig.

—λιώτης, ου, ὁ, der Ringfinger; zw.

—λοδεικτέω, ῶ, (δείκνυμι) mit dem Finger weisen, od. etwas bezeichnen; v. -λοδείκτης, ου, ὁ, einer der etwas mit d. Finger bezeichnet.

—λόδεικτος, ὁ, ἡ, auf den man mit d. Finger zeigt, den man bewundert; *digito monstrarier*, Horat. berühmt, vornehm, reich. In der Stelle d. Aeschyl. Strabo 10. p. 720. muſs es δακτυλόθικτον μέλος, das durch die Berührung mit d. Fingern erregte Getöse der βόμβηκες erklärt werden.

—λοδειξία, ἡ, das Zeigen mit dem Finger.

—λοειδής, ές, (εἶδος) fingerartig.

—λοκαμψόδυνος, ὁ, ἡ, die Finger unter Schmerzen beugend, Anal.

Δάκτυλος, ὁ, Finger; auch neutrum δάκτυλον, τὸ, bes. im Plur. vergl. δεσμὸς unter δέσμα. 2) die Dattel; 3) ein Sylbenmaaſs aus einer langen und zwey kurzen Sylben (—υυ) bestehend; 4) der Priester der Cybele, *Dactylus Idaeus*.

—λότριπτος, ὁ, ἡ, (τρίβω) mit den Fingern gerieben od. zerrieben.

—λωτός, ἡ, όν, (δακτυλόω) wie ein Finger gestaltet, gefingert.

Δάκω, ungebr., wov. der aor. 2. ἔδακον zum gewöhnl. Praes. δάκνω, das aus δαγκάνω syncopirt ist, [wie ἵκνω, ἱκνέομαι aus ἱκάνω von ἵκω; κάμνω aus κάμω, καμάνω; δάμνω aus δαμάνω; δείκνω aus δεικάνω od. nach dieser Analogie gemacht.] Ferner δαγκάνω, wie μάθω, μανθάνω; λάθω, λανθάνω; πάθω, πανθάνω, etc. etc. Endlich auch δακνάζω (von δακνάω, wie δαμνάω von δάμνω). Die ion. Form ist δήκω, wov. die meisten Tempp. zu δάκνω, als δήξομαι, δέδηχα, ἐδήχθην etc. Mit δήκω ist θήγω als die weichere Form verwandt in der activ. Bed. schärfen, d. i. beiſsend (scharf, spitzig, schneidend) machen, wie ja die alte poet. Sprache dem Schwert ein Gebiſs (στόμα, γνάθος etc.) beylegt. Das Wort gehört übrigens auch unter δάω, *caedere*; wie δάπω, δάπτω.

Δαλέομαι dor. st. δηλέομαι.

Δαλερὸς, ρὰ, ρὸν, brennend, heiſs; Hesych. hat auch δαερὸς u. δαηρὸς.

—λίον, τὸ, dim. von δαλός.

—λὸς, ὁ, (δαίω) ein Brand, *titio*, Fackel. 2) metaph. von alten Leuten, die ausgetrocknet u. dürr wie ein Scheit Holz, u. zum Rogus reif sind. Meleager. ep. 49. Horat. Od. 4. 13, 28, *dilapsam in cineres facem*. Aehnlich wird τύμβος, τυμβογέρων, τυφεδανὸς v. d. Comikern gebraucht. S. in βάραθρον. Hesych. hat auch Δαλὼ, ἡ, von einem alten Weibe. [Man findet auch δαυλὸς, δαελὸς, mit dem digamma δάβελος; sämmtl. von δάω, δαύω, δαέω, s. v. a. κάω, καύω, ἄω, αὔω. S. in δάω u. ΑΩ.]

Δαμάζω, f. άσω, aor. pass. ἐδαμάσθην, mehr pros. s. v. a. δαμάω.

—μάλη, ἡ, od. δάμαλις junge Kuh, Kalb, Kälbchen, u. wie *juvenca*, auch junges Mädchen, junge Frau, vrgl. πῶλος u. μόσχος, bey Dicht. S. δαμάω.

—μαλήβοτος, ὁ, ἡ, (βόω) von Rindern abgeweidet, od. besucht, poet.

—μάλης, ὁ, (δαμάω) ἔρως, bey Anacr. s. v. a. δαμασίβροτος.

—ληφάγος, ὁ, ἡ, Rinderfresser, poet.

—λίζω, u. -λίζομαι poet. s. v. a. δαμάζω.

—λις, ἡ, s. v. a. δαμάλη, w. S., u. δάμαλος, ὁ, das Kalb, *vitulus*. —λοπόδια, τὰ, Kälberfüſse.

Δάμαρ, αρτος, ἡ, (δαμάω) Gattin, Frau, gleichsam die ins (Ehe-) Joch gespannte, wie *conjux*, *conjugata*; dagegen die Jungfrau, ἀδμής, heiſst.

Δαμάσδω, dor. st. δαμάζω.

Δαμασίβροτος, ὁ, ἡ, u. δαμασίμβροτος, poet. Menschenbändiger, Mörder; Sieger, αἰχμὰ Pind. Σπάρτα bey Plutar. Ages. erklärten einige, Gehorsam lehrend.

—σις, εως, ἡ, das Bändigen, Abrichten, Bezwingen, Besiegen.

—σίφρων, ονος, ὁ, ἡ, Pindar. der das Herz erobert, einnimmt.

—σίφως, ωτος, ὁ, ἡ, (φῶς) s. v. a. -σίβροτος, poet.

—στήριος, ὁ, ἡ, (δαμαστὴρ) zum Bändigen od. Zwingen eingerichtet.

Δαμάτειρα, ἡ, fem. von δαματὴρ, was δμήτειρα u. δμητὴρ.

Δαμάτηρ, ἡ, dor. st. δημήτηρ.

Δαμάτωρ, ορος, ὁ, was δμητὴρ.

Δαμάω, auch δαμνάω, δάμνημι, pass. δάμναμαι, aor. ἔδαμον, perf. δέδμηκα, aor. pass. ἐδάμην u. ἐδμήθην, part. δαμεὶς. δμηθεὶς (alle poet. vom Stammw. δάμω, δέμω w. m. s.) s. v. a. δαμάζω bändigen, vorz. von Jochthieren, Ochsen, welche man zum Joche od. Pfluge abrichtet, u. wirklich ins Joch spannet: dah. bändigen, bezwingen, besiegen, unterjochen von Feinden; vorz. von Mädchen, die ins Ehejoch gespannt werden, (wie wir es uns euphemistisch deuten; man könnte auch an copuliren denken; eigentlich ist es aber etwas sinnlicher zu nehmen) also ein Mädchen bändigen, d. i. heiraten; dah. auch δαμάλη, πῶλος ἀδμὴς von Mädchen; dann auch außer der Ehe, od. beschlafen; dah. δάμαρ die Ehefrau, u. παρθένος ἀδμὴς das unverheiratete Mädchen: auch bedeutet es jedes Einnehmen, Beherrschen, Bewegen u. dgl. Die Form δμόω st. δαμόω od. δομόω, wov. *domare*, ist nur noch in δμὼς, δμωὸς, δμωὴ, δμωῒς, der Unterjochte, zum Sklaven Gemachte, Diener, Bediente, gebräuchlich.

Δαμείη, δαμείω, δάμεν, δαμήμεναι. S. in Δάμω.

Δαμνᾶ st. δάμνασαι Ili. 14, 199.

Δαμνήτης, ὁ, δαμνῆτις, ἡ, was δαμάζων, ουσα; d. i. τιμωρὸς.

Δάμνιον, τὸ, lasen einige in Od. 3, 444 st. δ' ἄμνιον u. erklärten es θῦμα, σφάγιον.

Δάμνιππος, ὁ, ἡ, Roſsbändiger, ein Reiter, beritten, zw.

Δαμοῦμαι, dor. st. δημοῦμαι.

Δάμω u. δέμω urspr. einerley (wie δράμω u. δρέμω, τάμω u. τέμω, δάρθω u. δέρθω, etc. etc.) das ungebr. Stammw. zu δαμάω, δαμάζω. Von δάμω wird (δαμάνω) sync. δάμνω (wie v. κάμω. (καμάνω) κάμνω u. nach dieser Analogie eine Menge andre) dazu d. aor. ἔδαμον, pass. ἐδάμην plur. δάμεν aeol. st. ἐδάμησαν, part. δαμεὶς, inf. δαμῆναι, poet. δαμήμεναι; ferner wird von δάμνω, δαμνάω u. δάμνημι; von δαμάω contr. δμάω kommen d. perf. δέδμηκα, δέδμημαι, δεδμημένος, ἐδεδμήθην, δμηθεὶς, das Verbale δμητὸς, δμῆσις, ἡ, δμητὴρ. Die Form δέμω hat ebenfalls δέμνω gemacht, dav. δέμνιον; das perf. pass. ist beiden gemein. S. in δέμω.

Δαναΐδαι, ῶν, οἱ, eigentl. Söhne; d. i. Nachkommen des Danaus, der ohngefähr 1500 Jahre vor Chr. Geb. mit einer Aegyptischen Kolonie nach Argos kam; gewöhnl. Δαναοὶ, Argiver, Einwohner von Argos, Unterthanen des Argivischen Reichs: Δαναΐδες, αἱ, die Töchter des Danaus, bekannt durch ihre Strafe in der Unterwelt.

Δανάκη, ἡ, eine kleine persische Münze, wenig über einen griech. Obolus; auch der Reisepfennig, den man den Todten für den Charon mitgab.

Δαναοὶ, οἱ. S. in Δαναΐδαι.

Δανδαίνω, δανδάνω. S. in δῆνος.

Δανειακὸς, ἡ, ὸν, zum Darlehn od. Lehnen gehörig.

—**νείζω**, f. είσω, auch δανίζω, Geld auf Zinsen geben; vorstrecken, vorschieſsen, leihen; δανείζομαι, Geld auf Zinsen sich geben lassen - nehmen, Anleihe machen od. borgen; von δάνος.

—**νειον**, τὸ, eigentl. adj. neutr. v. δάνειος, verst. ἀργύριον; (v. δάνος) das auf Zinsen ausgeliehene od. genommene Geld.

—**νεισμὸς**, ὁ, (δανείζω) das Leihen d. Geldes auf Zinsen; das Wuchern mit Gelde.

—**νεισμα**, τὸ, (δανείζω) das auf Zinsen od. Wucher gegebene od. genommene Geld.

—**νειστὴς**, οῦ, ὁ, Wucherer, Verleiher von Geld auf Zinsen.

—**νειστικὸς**, ἡ, ὸν, zum Auslehnen, Verborgen, Leihen gehörig oder geneigt.

Δάνος, εος, τὸ, eine Gabe; vorzügl. das auf Wucher gegebene Geld, Wucher; dav. ist das alte lat. *dano* st. *do*. Bey den Macedoniern hieſs nach Plutarch. de leg. poet. δάνος d. Tod, von δαίνω s. v. a. κτείνω. S. δάω, δαίω.

Δανὸς, ἡ, ὸν, (δαίω) trocken, ausgedörrt, ausgebrannt, ξύλον, s. v. a. δαλὸς. S. in Δάω.

Δὰξ, Adv. s. v. a. ἀπρὶξ, von δάκω, δάκος. Mit Vorschlag des euphon. α, in der dunklen Aussprache wird ὀδὰξ daraus, welches man fälschlich von ὀδοὺς ableitet. Denn so wird aus δάκω, auch ἀδάκω, ὀδάκω, f. ἀδάξω, ὀδάξω, wozu ἀδαξάω, ὀδαξάω (wie αὔξω, αὐξάω etc.) die gewöhnl. Präsentia sind. Immer verkennt man diesen Vocalvorschlag, sowohl von α, als ε, ι und ο, und läſst sich von den Grammatikern imponiren, die ohne Uebersicht u. Sprachkenntniſs, mit unter auch aufs Wahre gerathen, aber unter zehnmal sich doch neunmal für das Falsche erklären. Aehnlich sind andre Adverbia πὺξ, λὰξ, γνὺξ etc. gebildet.

Δάος, od. δαὸς, τὸ, (von δάω, δαίω, wie φάος v. φάω) Licht, od. s. v. a. δᾶς, Fackel, Odyss. 4.: 2) δάος, ὁ, Davus, ein Sklavenname.

Δαπανάω, ῶ, f. ήσω, (δαπανὴ. S. δάπτω) verwenden; etwas auf etwas τὶ εἰς τὶ od. ἀμφὶ τὶ; dah. auch im

schlimmern Sinne, zu viel verwenden, Aufwand machen, u. die Folge davon erschöpfen, z. B. τὴν πόλιν.

Δαπάνη, ἡ, u. δαπάνημα, τὸ, Ausgabe; zu groſse Ausgabe, Verschwendung, Aufwand. ἡ ἐν τῇ Φύσει δαπάνη, sein natürlicher Hang zum Aufwande. S. in δάπτω u. Δάω.

—πανηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, act. vom Menschen, der viel od. zu viel ausgiebt: pass. v. Sachen, bey denen zu viel ausgegeben, auf die zu viel verwendet wird, also verschwenderisch, kostbar, kostspillig. Eben so *sumtuosus homo*, *sumtuosa res*.

—πανητικὸς, ἡ, ὸν, od. δάπανος, ὁ, ἡ, geschickt zum Verschwenden; verschwenderisch.

Δάπεδον, τὸ, Boden, Fuſsboden, dor. st. γήπεδον, von δᾶ st. γᾶ, u. πέδον, Erdboden.

Δαπίδιον, τὸ, dimin. v. δάπις, ιδος, ἡ, Fuſsboden, Decke, Fuſsteppich; von δάπος, auch τάπος, wov. ἔνδαπὸς, ποδαπὸς, auch ποταπὸς; u. δάπης, τάπης, wov. δάπις u. τάπις Form. d. Dim. sind. Man hält diese mit Unrecht für ausländische Worte. S. ποδαπὸς u. δοῦπος.

Δάπτης, ου, ὁ. (δάπτω) eigentl. der Nager, Fresser, dah. bey Lycophr. δάπται die Fliegen: dav.

—τριος, ὁ, ἡ, st. δαπτήριος, fressend, verzehrend; von

Δάπτω, verdoppelt δαρδάπτω, zerreiſsen, zerfleischen u. fressen, von Raubthieren; auch vom Feuer verzehren, aufzehren, u. von der ritzenden od. zerreiſsenden Lanze, bey Hom. [Von δαύω, δαίω, δάω, (das aeol. w, wie so oft bis zum Consonanten condensirt, wie in δεύω, δέΦω, δέψω, εὔω, ἕΦω, ἕψω, etc.) wird δάπω, δάπτω, (wie βάΦω, βάπτω, τύπω, τύπτω, γράΦω, γράπτω u. andre). Darum hat es auch die Hauptbed. von δάω, δαύω, in der *e*-Form δέω, δεύω, näml. *caedere*, hauen: schlagen, spalten; schneiden; zerreiſsen; von Speisen u. Eſsbarem, zerreiſsen, verzehren; figürl. aufwenden. Dav. das lat. *daps*, *dapes* u. δαψιλὴς, mit Aufwand, reichlich: δαπανὴ, Zehrung; Aufwand (vom Essen hergenommen). In der *e*-Form, ist von δεύω, δέπω, δείπω, δείπανον, syncop. δεῖπνον, s. v. a. δαπανὴ od. δαὶς. Im bloſsen Sinn von *caedere* ist δάπος, *pavimentum*, der Boden; u. von der *e*-Form, δέπω, ist δόπος, ion. δοῦπος (wie νόσος, νοῦσος) s. v. a. κτύπος, τύπος, der Schlag, sowohl Handlung, als Tonausdruck. Auch δέψω, kneten, walken (Brod wirken); gerben, ist von δεύω. Wenn dieses auch netzen u. färben bedeutet, so ists vermöge des Nebenbegriffs, durch die Procedur bey Teig und Farbe veranlaſst: denn zu beiden gehört Anmachen, Einweichen u. die Manipulation ist beiderseits ein Kneten, Walken, Schlagen, Pläuen, *caedere*; daher noch ἀρτοκόπος von κόπτω. So ward ja auch ῥέζω, aus ἔρδω, ἔργω, wirken, zerwirken, einmal vom Zerhauen des Opferthiers (wie bey unsern Jägern zerwirken vom Wild) im Lat. *operari*; sodann für färben, wie *facere*, *inficere* (anmachen) gebraucht: Bedeut. die uns in das hohe Alterthum dieser Handwerke zurückführen, die sich fast ausschlieſsend den Namen eines Werkes angemaſst haben; u. was namentlich das Färben betrifft, so war es im Alterthum, wie noch jetzt im Orient, ein sehr complicirtes Geschäft. Man denke nur an das türkische Garn; ein Ueberrest der alten Purpurfärberey.]

Δαρεικὸς, ὁ, eine Persische Goldmünze, die 20 Attische Silberdrachmen hielt, deren mithin 5 auf eine Mine u. 300 auf ein Talent gingen.

Δαρήσομαι, f. pass. zu δέρω, von δάρω, δαίρω.

Δαρθάνω, ich schlafe, schlafe ein; nur im Praes. u. Imperf., die übrigen Tempp. sind wie von θαρθέω, f. ήσομαι, perf. δεδάρθηκα und vom Stammwort δάρθω und δέρθω (wie δάρκω, δέρκω, δάμω, δέμω, etc.) Davon aor. 2. ἔδαρθον, u. bey Dichtern versetzt ἔδραθον (wie ἔδρακον, ἤμβροτον etc. etc.). Von δέρθω, ist das lat. *sterto*, wie von πέρθω, *perdo*; vom perf. δέδορθα, pass. δέδορμαι (das o geht aeol. auch ins Pass. über) das lat. *dormo, dormio*. [Wegen des versetzten Aorists ἔδραθον nehmen ältere und neuere auch ein Praesens δράθω, ion. δρήθω, nach πρήθω, an; allein, dann muſs man eben so auch δράκω, δρήκω etc. annehmen. Uebrigens sind diese ion. Formen meist Suppositionen der Grammatiker, ihrem System von Verkürzung des Futuri zu liebe; weil sie die seltsame Voraussetzung hegen: die Tempora seyen auch historisch in der Folge entstanden, in der es ihnen beliebt hat, sie grammatisch abzuleiten]

Δαρθέω, ungebr. S. vorher.

Δαρόβιος, ὁ, ἡ, v. langem Leben; v.

Δαρὸς, ὁ, ἡ, Adv. δαρὸν, dor. st. δηρὸς, δηρὸν.

Δάρσις, εως, ἡ, das Abhäuten, Fellabziehen, und

—τὸς, ἡ, ὸν, abgehäutet oder abzuhäutend: von

Δάρω, verlängert δαίρω, eine andre Form von δέρω, δείρω, schinden, schälen, häuten, fellen etc. wozu

sie den aor. 2. ἔδαρον, pass. ἐδάρην, δαρεὶς, δαρῆναι, f. pass. δαρήσομαι giebt; auch das Verbale δαρτός, u. δάρσις. S. mehr in δέρω.

Δ ᾶ ς, δαδὸς, ἡ, s. v. a. δαΐς, der Kien- od. Fichtenbaum, der am meisten harziges od. brennbares Holz hat; dah. auch daraus gehauene Scheite u. Fackeln; Spleifsen, (Schles. Schleifsen), die zusammengebunden, als Fackel dienten; dah. Fackel (*multifidae faces* Ovid Met. VII, 256.) u. δετή. [diefs ist die erste Bed. u. der Kienbaum erst die zweyte] 2) Metaph. u. figürl. ἐπὶ τὴν δᾶδα καὶ τὴν κορωνίδα τοῦ βίου, bis zur Leichenfackel, d. i. bis zum Tode, Plutarch. Aus δαΐδα ist d. lat. *taeda* gemacht.

Δ α σ ά σ κ ε τ ο, ion. poet. imperf. von δάω, δάζομαι.

Δ α σ ε ῖ τ α ι, dor. fut. st. δάσεται; von δάω, δάζομαι.

Δ α σ έ ω ς, Adv. v. δασύς, w. m. s.

Δ ά σ κ ι ο ς, ὁ, ἡ, (δα- od. δασυ-σκιὰ) dickbeschattet. S. Δα.

Δ ά σ μ α, τὸ, (δάζω) Theil, Antheil.

— μ ε υ σ ι ς, εως, ἡ, (δασμεύω) Vertheilung.

— μ ο λ ο γ έ ω, ῶ, den Tribut einsammeln, eintreiben, einnehmen; m. d. acc. δ. τινὰ jemanden mit Tribut belegen, Tribut von ihm eintreiben; dav. -μ ο λ ο γ ί α, ἡ, das Eintreiben, Einsammeln, Einnehmen d. Tributs: von — μ ο λ ό γ ο ς, ὁ, ἡ, (δασμὸς, λέγω) der Einnehmer des Tributs.

— μ ὸ ς, ὁ, Theilung, Vertheilung; der dadurch erhaltene Antheil oder aufgelegte Zins, Abgabe, Tribut. [altdeutsch D a t z, von *datum*.]

— μ ο φ ο ρ έ ω, ῶ, Tribut, Auflagen bezahlen; von — μ ο φ ό ρ ο ς, ὁ, ἡ, der die Auflage, den Tribut abträgt, tributär, zinsbar, *stipendiarius*.

Δ ά σ ο ς, εος, τὸ, Dickicht, dickes Gesträuch, Busch. S. δασὺς.

Δ α σ π λ ῆ ς, ῆτος, ὁ, ἡ, fem. -πλῆτις, εως, ἡ, (von δὰ u. πελάζω) s. v. a. δυςπροσπέλαστος, dem man sich schwer od. mit Furcht u. Schrecken nähert; dah. furchtbar, schrecklich, grausam.

Δ ά σ σ α ν τ ο, poet. st. ἐδάσαντο, aor. 1. med. von δάζομαι.

Δ α σ υ γ έ ν ε ι ο ς, ὁ, ἡ, (γένειον) mit dichtem, rauchen, starken Barte.

— θ ρ ι ξ, ιχος, ὁ, ἡ, mit rauchem, dichten, starken Haupthaare.

— κ ε ρ κ ο ς, ὁ, ἡ, mit rauchem, haarichten Schwanze.

— κ ν η μ ο ς, ὁ, ἡ, u. -κνήμων, ονος, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit rauchen, haarichten Schenkeln, Füfsen.

— μ α λ λ ο ς, ὁ, ἡ, (μάλλος) mit dichter Wolle, dickwollig.

Δ α σ ύ ν ω, f. υνῶ, rauh, rauch od. haaricht machen; pass. dergleichen werden; 2) figürl. ἄνεμος δασύνει τὸν οὐρανὸν verst. νέφεσι, der Wind bewölkt den Himmel; 3) mit dem Spiritus asper aussprechen; Grammat.

— π ό δ ε ι ο ς, ὁ, ἡ, von Haasen; von

— π ο υ ς, οδος, ὁ, (δασὺς, ποῦς) [eigentl. Rauchfufs] der Haase, von den auch unterwärts rauchen Füfsen; einige übersetzen es auch Kaninchen. [Sonst heifst er auch πτὼξ, der Ducker.]

— π υ γ ο ς, ὁ, ἡ, od. -πρωκτος (πυγή, πρωκτὸς) s. v. a. δασύτρωγλος, mit rauchem Hintern.

— π ώ γ ω ν, ωνος, ὁ, ἡ, mit rauchem, dichten Barte.

Δ α σ ὺ ς, εῖα, ὺ, gen. έος, είας, Adv. δασέως, rauch u. rauh; dicht bewachsen, mit Haaren od. Bäumen od. Laub; bes. mit Haaren, haaricht; rauch. So γέῤῥα βοῶν δασέων ὠμοβοῖνα, Schilde von rauchen, rohen Ochsenfellen bey Xenoph. Anab. die er auch kürzer γέῤῥα βοῶν δασέα nennt. Eben so ὄρος δασὺ, ein dichtbewachsener Berg, wie der sonstige Zusatz δένδρων od. δένδροις zeigt; 2) bey den Grammat. von Worten, die mit dem Spiritus asper gesprochen u. geschrieben werden; oppos. ψιλὸς, mit d. Spir. asper geschrieben. [Δασὺς ist die aeol. Form st. δασὸς, wov. noch die Substantivform δάσος, u. δάσιος, woraus mit Verwechselung von δ und λ (wie δάκρυμα, *lacryma*) λάσιος.]

Δ α σ ύ σ κ ι ο ς, ὁ, ἡ, (σκιὰ) dichtschattticht, dichtbeschattend, von den Grammat. zu Erklärung des homer. δάσκιος angeführt.

— σ μ ὸ ς, ὁ, (δασύνω) das Rauchmachen; 2) das Aussprechen mit d. Spir. asper. Grammat.

— σ τ ε ρ ν ο ς, ὁ, ἡ, (στέρνον) mit raucher, haarichter Brust.

— τ η ς, ητος, ἡ, (δασὺς) das rauche Wesen; das Rauch- od. Haarichtseyn, 2) der Spir. asper vor einem Worte; Grammat.

— τ ρ ι χ ο ς, ὁ, ἡ, s. v. a. δασύθριξ.

— τ ρ ώ γ λ ο ς, ὁ, (τρώγλη). S. δασύπυγος.

— φ λ ο ι ο ς, ὁ, ἡ, mit raucher Schaale, Rinde.

— χ α ί τ η ς, ὁ, (χαίτη) mit dichtem, starken Haare od. Mähne.

Δ α τ έ ο μ α ι, οῦμαι, v. δάω, n. 1. theilen, austheilen, vertheilen; neutr. seine Portion verzehren, essen; trop. μένος Ἄρεος δατέονται, Hom. wie *miscere proelia* unter einander fechten; χθόνα ποσσὶ δατεῦντο, st. δατέοντο, wie *carpere* vom Wege, den man stückweise (Schritt vor Schritt) zurücklegt, Hom. Ili. 23, 121.

— τ ή ρ ι ο ς, α, ον, vertheilend, von

δατὴρ, der Theiler; v. δατέω, wov. auch —τησις, εως, ἡ, Theilung, Austheilung, Vertheilung, und —τητὴς, οῦ, ὁ, Theiler, Vertheiler, Austheiler.

Δατισμὸς, ὁ, Aussprache u. fehlerhafte Sprache des Datis, eines Persischen Satrapen in Griechenland, der, so viel man aus Aristoph. Pac. 288, sieht, tautologisch und fehlerhaft sprach, z. B. ὡς ἥδομαι καὶ τέρπομαι καὶ χαίρομαι, (st. χαίρω).

Δαῦκος, ὁ, auch δεῦκος, ὁ, eine Pflanzenart, wie der Pastinak, deren (süſse) Wurzel u. Same in der Arzneykunst gebraucht ward. S. in γλυκύς.

Δαυλιάς, ἡ, Beyw. der Nachtigall, worein die Gemahlinn des Königs Tereus in Daulis soll verwandelt worden seyn.

Δαῦλις, aeol. gew. Δαυλὶς, ἡ, (wie Αὖλις u. Αὐλὶς) auch Δαύλεια, Δαυλία, Stadt u. Gebiet in Phocis.

Δαῦλος, haaricht, rauch, wahrscheinl. m. δασύς verwandt. Bey Pausan. X, c. 4, steht δαῦλος, aeol. accentuirt, bey Aeschyl. Suppl. 92. δαυλός.

Δαυλός, ὁ, s. v. a. δαλὸς, vom folg.

Δαύω, 1) was αὔω u. ἰαύω; 2) aeol. Form für δάω, δαίω, (wie καύω, κάω, καίω.) S. mehr in δάω. Dav. Δαυχμὸς, ὁ, ein Brand *(titio)*, von δαύω, wie αὐχμὸς von αὔω. Ferner δαυλὸς, δαλὸς, dasselbe; u. δῆλος figürl. hell, sichtbar; δανὸς ausgebrannt. Eben so von καύω, καῦλος, κᾶλον, κῆλον, ein brennbares (wie *stipula, calamus*), καλὸς, hell; schön. κανὸς, *canus*, hell, weiſs; ferner φαῦλος, φαλὸς u. φανὸς, theils hell; theils schön. S. in αὔω u. δαύω.

Δαφναῖος. S. δαφνίτης.

Δάφνη, ἡ, Lorbeer, Lorbeerbaum, in welchen Daphne, die Geliebte des Apollo, verwandelt worden seyn soll, dah. der Lorbeerbaum d. Apollo geheiligt war.

—νήεις, ήεσσα, ῆεν, vom Lorbeerbaume, od. dem L. ähnlich.

—νηφάγος, ὁ, ἡ, Lorbeeresser, wie die Pythia und andre Wahrsager thaten.

—νηφορέω, ῶ, Lorbeerbäume, einen Lorbeerzweig - od. Lorbeerkranz tragen; von —νηφόρος, ὁ, ἡ, Lorbeerbäume od. einen Lorbeerkranz tragend.

—νιακὸς, ή, ὸν, od. δαφνικὸς, zur Daphne oder zum Lorbeer gehörig.

—νινος, ίνη, ινον, v. Lorbeerholze od. Lorbeeren gemacht.

—νὶς, ἴδος, ἡ, Lorbeere, Frucht der δάφνη; Lorbeerkranz.

Δαφνίτης, ου, ὁ, der mit Lorbeeren Bekränzte, Beyw. des Apollo, sonst auch δαφναῖος; 2) dem Lorbeerbaume ähnlich; fem. δαφνῖτις.

Δαφνογηθὴς, έος, ὁ, ἡ, (γήθω) der sich des Lorbeers freut, u. gern mit Lorbeern bekränzt, poet.

—νοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) dem Lorbeerbaume ähnlich.

—νοκόμης, ου, ὁ, u. -κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) das Haar mit Lorbeeren bekränzt, poet.

—νόσκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) mit Lorbeerbäumen beschattet, od. mit einem Lorbeerkranze, poet.

—νοφορέω, u. δαφνοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. δαφνηφορέω u. δαφνηφόρος.

—νώδης, ὁ, ἡ, mit Lorbeerbäumen bepflanzt; lorbeerartig.

—νὼν, ῶνος, ὁ, Lorbeer-Hayn-Garten.

Δαφοινεὸς u. δαφοινὸς, ὁ, ἡ, fem. auch -νὴ, (φοινὸς, δα d. i. λίαν) blutig, εἷμα δαφοινεὸν αἵματι, Hom. Ili. 18. u. Hesiod. Scut. u. eben daselbst v. den Parzen; u. Ἄρης der blutige Mars, Anthol.; 2) feuerfarbig, od. goldgelb, *fulvus*, πυῤῥὸς, als δράκων, Hom. Ili. 2, 309. wofür er 12, 202. φοινήεις sagt, und nach ihm Pind. Nem. 3, 142. In ἀετὸς, λέων, ἶλα λεόντων, σφῆκες ist es gelbbraun. Oppian. u. spätre Dichter brauchen das Wort häufig für schrecklich, fürchterlich. S. auch φοινήεις.

Δαψίλεια, ἡ, (δαψιλὴς) Ueberfluſs, überflüssiger, reichlicher Aufwand, Vorrath; von

—λεύομαι, f. εύσομαι, (δαψιλὸς) reichlich aufwenden, aufgehen lassen, freygebig, ergiebig seyn; Ueberfluſs haben, woran, τινί.

—ιλὴς, έος, ὁ, ἡ, (δάπτω) auch δαψιλὸς, viel aufwendend, verzehrend; freygebig; reichlich; überflüssig; eigentl. vom Gastmahle u. Schmause; dann auch häufig, öfter. Die alten Lateiner behielten *dapsilis*, wie *daps* u. *dapes*. Adv. δαψιλῶς, poet. δαψιλέως.

Δάω, das Stammw. zu δαίω, δάζομαι, ich theile; zerreiſse; verzehre; vom Verbale δατὸς ist (δατέω) δατέομαι w. m. s. 2) zu δαίω mit u. ohne πυρὶ, mit Feuer verzehren (wie man es gewöhnl. erklärt; aber S. weiterhin) od. anstecken, verbrennen; dav. ist das alte Perf. δέδηα, plusq. ἐδεδήειν, ich bin - war entbrannt, u. aor. 2. med. conj. δάηται Hom. Ili. ὑ, 316. also s. v. a. καίω. Wie man aber κάω, καύω, καίω, sagte, so auch δάω, δαύω, δαίω, wov. δαυλὸς und δαλὸς der Brand und δαυχμὸς wie αὐχμὸς etc. Da man nun δαύω auch durch ἰαύω erklärt findet, so wird es auch nur ein andrer Dialect seyn für αὔω, αὔω, d. i. sowohl καίω als ἰαύω; S. in αὔω und ΑΩ. 3) das Stammw. zu (δάσκω) διδάσκω lehren

u. lernen, durch einen ähnlichen Tropus, wie urtheilen von theilen. Dav. ist das alte Perf. δέδαα, δέδαας, δεδάασι, (vergl. βάω, γάω, μάω etc.) ich bin gelehrt (worden), habe gelernt, erfahren; dah. kenne, weiſs, verstehe; aor. ἔδαον ich lehrte, Theocr. 24, 127; bey Hom. Ody. ζ, 233. θ, 448. υ, 72. ψ, 160. mit Redupl. δέδαε st. ἔδαε. Aber pass. ἐδάην, δαείς, conj. poet. δαέω, δαείω, δαήω st. δαῶ, inf. δαῆναι poet. δαήμεναι gelernt, erfahren haben, verstehen, wissen; eben so die neure Form δαέω, wovon d. F. δαήσομαι, δεδάηκα, ich habe gelernt; im pass. δεδάημαι, δεδαημένος, mit neutr. Bed. gelernt haben, also wissen, verstehen etc. u. δεδάασθαι kennen lernen s. v. a. δαήσασθαι. als der Inf. eines neuen Praes. von δέδαα poet. formirt, st. δεδάεσθαι. Der urspr. Grieche vereinigte also den causativen Sinn lehren, mit dem immediativen lernen in einer Form δάω, wie im Deutschen sonst u. beym Volke noch, lernen auch lehren heiſst, er hat mich das gelernt. Gelehrt sprechen nur die Gelehrten, weil auch dieses Lernen wieder in dem causativ. u. immediativen Sinn: in die Lehre nehmen, u. in der Lehre seyn, gefaſst wurde. Aehnlich ging es im Griech. mit den Formen auf νω, die eigentl. causativ seyn sollten, aber unendlich oft wieder immediativ stehen. Vergl. nur δύω, δύνω, u. δειμαίνω. Die ion. Form ist δήω, das auch wie ein Fut. gebraucht wird, als δήεις, δήετε, d. i. εὑρήσεις, ὄψει, μαθήσῃ; so wie man auch δέω findet.

ΔΑΥΩ. ΔΑΩ. Viel zu abstract u. unbestimmt giebt man die erste Bed. durch theilen. Aus dem Abstractum findet man überh. nicht leicht in das erste Concretum zurück, wohl aber aus dem Concretum einen Weg in das Abstractum. Die erste Bed. ist *caedere*, hauen, im alten Sinne, wo es mehrere Arten des Trennens u. Theilens bezeichnete, u. nicht nur schlagen, sondern auch spalten, schneiden in sich begriff; wie man denn noch an einigen Orten z. B. das Brod, die Nägel, die Haare abhaut st. abschneidet. Ja kauen selbst, vom Zertheilen der Speisen mit den Zähnen, ist aus gehauen durch die oberdeutsche Syncope entstanden (S. in γ). Wenn nun hauen im angegebenen Sinne die Grundbedeutung ist; so begreift man, wie erstens δάκω, δάκνω für beiſsen (mit den Zähnen einhauen), δάπω, δάπτω, zerreiſsen, zerfleischen; metaph. speisen, verzehren, u. dieſs figürl. wieder für verwenden gebraucht wird: wie denn unserm gemeinen Mann, der zur Zeit allein noch bildlichen u. poetischen Ausdruck hat: etwas in den Beutel reiſst od. friſst und dergl. Die Bedeutung von *caedere*, schlagen, ist auch in δάπος *pavimentum*; ferner in der *ε*-Form δέπω, wov. δόπος, δοῦπος, als Tonausdruck, wie Schlag, Puff. κτύπος u. τύπος; u. in δεύω, δέφω, schlagen, walken, plänen, kneten, worin sich bald eine Nebenbedeut. zur Hauptsache gemacht hat. Die Form δαίω, δάζομαι, ob sie zwar vorzügl. theilen heiſst, geht doch von der Mahlzeit aus, u. heiſst urspr. jemanden seine Fleischportion zuschneiden. 2) Den allgem. Begriff scheiden, theilen herausgenommen und metaph. gebraucht, wie theilen in urtheilen, giebt δάω die Stammform zu δέδαα, δαέω, δάημι, u. dem spätern διδάσκω, lehren u. lernen, u. per consequens wissen. Denn alles Lernen und Lehren beruht auf einer Analyse des Gegenstandes; jedes Bemerken ist schon ein Unterscheiden; alles Urtheilen ein Entscheiden, Auseinander- u. Zurechtlegen; das Wissen (Kennen) Analysis u. Synthesis (Können) zugleich. Der Dichter hat diese Analysis durch das erhöhtere Bewuſstseyn; u. die Synthesis durch die höhere Productivität, von Natur.

Der ganze Wortstamm δαύω, δάω, δαίω ist nur ein andrer Dialect von καύω, κάω, καίω nach der in Δ gemachten Bemerkung, wie sogleich erhellen wird. 1) καύω etc. selbst ist zunächst nur härtere Form für αὔω; dah. αὔω, καύω u. δαύω, brennen, verbrennen heiſsen; dah. δαυχμὸς u. αὐχμὸς: ferner δαυλὸς, δαλὸς, δῆλος, δανὸς merkwürdig mit καυλὸς, καλὸς, κῆλος, κανὸς in eigentl. und metaph. Bed. zusammentreffen. Sodann heiſst αὔω, ἀέω, ἰαύω wie δαύω schlafen. S. in αὔω. 2) κάω, καίω, κέω, κείω nebst seinen Derivaten κάνω καίνω, κένω κείνω, u. mit dem nach κ und π beliebten τ, κταίνω u. κτείνω, heiſst *caedere*, *occidere*, wie hauen und schlagen sonst, daſs man todt dabey dachte; u. eben so ist von δάω, δαίω, δαΐς, *caedes*, die Schlacht; von δαίνω, δάνος, *caedes*, Mord, Todtschlag, Tod; θάνατος, welches von der sibilirenden Form (θ für δ gesetzt. S. in Δ) θαίνω, θείνω, *caedere*, u. per conseq. *occidi*; daher θανεῖν, θνήσκειν. Zu dieser Bed. *caedere* gehören auch noch (δάπω) δάπτω; u. (δέπω) δεύω, δέφω, S. in

δάπτω u. δεύω. 3) καύω, κάω, καίω u. seine Nebenform κεύω, κέω, κείω heifst *cavo*, d. i. gespalten - klaffend - offen - hohl - leer machen, u. intrans. dieses alles seyn; u. causativ in ein Hohles legen; u. immediativ darin liegen, verhehlen, verhohlen seyn. Von der ersten Bed. liefert die adspirirte Form χαύω, χάω mehrere Ableitungen, unter andern die Form χατέω, έομαι metaph. *egeo*. Nun existirt von δαύω, die Nebenform δεύω, δέω in dieser Bed.; sowohl in δεῖ, als in δέομαι u. δεύομαι (offen - leer seyn, *hiscere*, wie lechzen) d. i. Mangel haben, nöthig haben, bedürfen; folglich auch verlangen, heischen, fordern, als verschiedener Ausdruck eines sprechenden Mangels. 4) Der Form κύω entspricht die Form δύω. Jenes bedeutet nicht nur offen - leer - hohl seyn; auch empfänglich seyn u. empfangen; u. δύω in ein Offnes-Hohles-Leeres eindringen, von Höhlen, Harnischen, Kleidern, in die man hinein schlupft u. s. w.

Will man sich nun von diesen Formen zu dem Gemeinsamen erheben; so zeigt sich, dafs zumal in der ältesten d. h. aeolischen Gestalt derselben, als αὔω, καύω, δαύω, 1) der Ausdruck einer Bewegung liegt, die einen Ton, (des Windes, des Feuers, des Athems) nachahmt, wie hauchen, kauchen; (aus gehauchen, dah. käuchen) fauchen; 2) der Ausdruck eines Zustandes: auf - offen - aus einander, mimisch dargestellt durch die nothwendige Mundöffnung selbst. Dieses wird nun transitiv od. causativ gefafst als ein auf-offen-auseinander machen (h a u e n); od. intransitiv und immediativ auf-offen-auseinander seyn, (gäwen, gewen, gebwen, gähnen, gaffen, gapen, jappen. Denn die urspr. Sprache (wie denn wohl überhaupt) konnte den Gegenstand nur durch ein sinnlich abgewonnenes Merkmal nachbildend festhalten u. dieses Zeichen galt für alles, was er selbst that und wirkte, was mit ihm vorgenommen ward, mit; dah. die angegebenen Bedeutungen, die man nach Anlafs der Hebräer in noch mehrere *voces verbi* unterscheiden sollte, oft in einer und derselben Form, zumal in histor. Tempp., vorkommen; u. nur in den später entstandenen Präsentibus durch andre Biegungen, wie wohl nicht immer constant u. regelmäfsig, gesondert werden. Jede so entstandene Bedeutung leidet nun ihre metaph. Anwendung; diese wieder, u. so fort, wie ein Stamm sich durch die Wiederholung einer sehr simplen Position der Zweige zu der mannigfaltigen Erscheinung einer Krone ausbreitet.

Die Etymologie aber hat einmal den Stoff der Worte, ihr Materielles, nachzuweisen; u. zugleich die vermittelst der sinnlichen Anschauung u. Imagination fortgeführte Metapher nachzuconstruiren. Diese Erörterungen sind eben so nothwendig als unterrichtend: denn da alle Philosophie nur vermittelst der Sprache möglich ist, so wird eine tiefere Einsicht in die Natur dieser auch adäquatere Ausdrücke für das Gedachte theils selbst erfinden lassen, theils an andern herstellen helfen.]

Δ έ, eine der häufigsten Verbindungspartikeln, welche den Vordersatz, durch μὲν unterschieden, oh. weitere Bedeut. verbindet; aufserdem aber im Nachsatze od. im Gegensatze mit a b e r, d a g e g e n, s o n d e r n nach einer Negation, d o c h, n u n, a u c h, f e r n e r, u n d, zumal bey Dicht., übersetzt wird; 2) ist es die Endung der Adv. ad locum, auf die Frage wohin? δομόνδε nach Hause, οὐλυμπόνδε gen Himmel, οἶκόνδε, οἶκαδε, dor. auch οἶκαδες u. οἶκαδις, nach Hause. In Ἀθήναςδε, θύραςδε wird es Ἀθήναζε, θύραζε geschrieben, zum Beweise, dafs ζ wie σδ lautete, wie auch die dorische Schreibart Φράσδω st. φράζω etc. lehrt. [Ist eine Varietät von γα, γε, καί, *que*, τε, *et*. S. in γα. Dafs auch δὰ existirte, lehrt die verlängerte Form δαί, δή; u. deren Derivate δαός, δαρός st. δηρός. S. δήν.]

Δ έ α μ α ι u. **Δ έ ο μ α ι**, s. v. a. δοξάζω, δοκῶ; u. pass. δοκῶ, Φαίνομαι, bey Hesych. eine andre Form für (δάω, δαέω) δάημι, ἐδάην, ich weifs, meine; mir däucht. In Od. ζ, 242. lasen die Alten δέατο, wo jetzt δόατο in eben dem Sinne steht, *videbatur*.

Δ έ α τ α ι, ion. st. δένται, δέδενται von δέω.

Δ έ δ α α, δεδάασι, δέδαε, δεδάηκα, δεδαώς. S. in δάω. nr. 3.

Δ ε δ α ί α τ α ι, ion. st. δέδαινται, 3. pl. perf. pass. von δαίω, *divido*, Ody. ι, 23.

Δ έ δ ε ξ ο, imperat. perf. s. v. a. δέξαι Hom. Ili. ε, 228.

Δ ε δ έ ξ ο μ α ι, fut. pass. wie τεθνήξομαι u. andre. Hom. Ili. ε, 238.

Δ ε δ έ χ α τ α ι, ion. st. δεδεγμένοι εἰσί.

Δ έ δ η α, δεδήει. S. in δάω. nr. 2.

Δ έ δ ι α, part. δεδιώς, poet. δ ε ί δ ι α u. δ ε ι δ ι ώ ς d. alte simple Perf. zu δίω (wie γέγαα v. γάω) mit d. Bedeut. des Praes. ich f ü r c h t e; der Plu-

ral. ist wie von einem Verbo in μι, als δέδιμεν, δέδιτε, poet. δείδιμεν, δείδιτε; u. vom plusq. ἐδεδίειν plur. ἐδέδιμεν, poet. ἐδείδιμεν, ἐδέδισαν poet. ἐδείδισαν mit der Bed. des Imperf. Im Imperat. δέδιθι, poet. δείδιθι. Vgl. γάω, θνάω, στάω, u. die Bem. in ἀνώγω. S. noch in δίω.

Δεδιότως, Adv. von δέδια, δεδιώς, furchtsamerweise.

Δεδίσκομαι, poet. δειδίσκομαι, δεδίσσομαι, poet. δειδίσσομαι, -ττομαι, f. ίξομαι, und δειδίζομαι erschrecken, furchtsam machen; neutr. sich fürchten. S. δείω u. δίω. 2) eine andre Bed. v. δειδίσκομαι. S. in δείκνυμι.

Δεδμήατο, Il. 3, 183. ion. st. ἐδέδμηντο, von δαμάω, δμάω; desfsgl.

Δεδμημένος, I.i. 6, 245. u. δέδμητο, perf. und plq. von δέμω, bauen. S. in δέμω.

Δέδοικα, perf. δεδοικώς, poet. δείδοικα, s. v. a. δέδια, δεδιώς, im plur. δέδοιγμεν st. δεδοίκαμεν, wie ἔοικα, ἔοιγμεν. S. δείω u. δίω.

Δέελος, ὁ, ἡ, s. v. a. δῆλος, Hom. woraus erhellet, dafs η aus d. doppelt gesprochenen u. geschriebenen ε entstanden ist. [Kann aber auch nur Auseinanderziehung des η seyn, weil dieses meist statt des langen ε steht; da es aber auch für α ionisch steht, so kann δῆλος ion. Form für δαλὸς seyn. Im Accent sind die Grammatiker sehr inconsequent.]

Δέω, ungebr. giebt aber fut. u. perfecta zu δέω, dah. auch

—ημα, τὸ, (δέω) Bedürfnifs, Bitte.

—ησις, ἡ, d. Bedürfen od. Bitten.

Δεητικὸς, ἡ, ὸν, bittend, zur Bitte gehörig od. geschickt.

Δεῖ, f. δεήσει, aor. 1. ἐδέησε, s. v. a. *oportet*, *decet*, impers. eigentl. es mangelt, fehlt, bedarf; dah. ist erforderlich dafs, mit d. accus. u. inf. od. es ist nöthig, schicklich, man mufs. Aber δεῖ μοι τινὸς, auch τι, *opus est mihi aliqua re*, ich bedarf eine Sache, seltner δεῖ μέ τινος, als Eur. Herc. 1170; Auch τοῦτο δεῖ ἀνδρὸς γνωμονικοῦ, diefs erfordert einen Mann v. Einsicht; v. Δέω. S. auch Δεύω.

Δεῖγμα, τὸ, (δείκω) eine Probe, die ich vorzeige, z. B. von zu verkaufenden Waaren, oder meiner Geschicklichkeit; im Hafen zu Athen, der Platz, wo die Kaufleute ihre Waaren zur Schau stellten.

Δείδεκτο, δειδέχαται, poet. und ion. st. δέδεκτο, δεδέχαται, von δέκομαι, δέχομαι. S. in δείκνυμι zu Ende.

— δήμων, ονος, ὁ, ἡ, furchtsam, feig; von δειδέω.

Δείδιε, δείδιμεν, δείδιτε, δείδιθι. S. in Δέδια.

Δειδίσκομαι, s. v. a. δείκνυμαι no. 2. δεικανόομαι u. δεξιοῦμαι von demselb. Stammworte.

— δίσσομαι, δειτίττομαι. S. δεδίσσομαι.

Δείδω, nur im Praes. übl. S. δείω.

Δειελιάω, ich esse Vesperbrod. S. δείελος.

— ελινὸς, s. v. a. δείλινος; von

Δείελος, u. δίελος, ὁ, ἡ. In d. Odyss. wird δείελον ἦμαρ durch die Abendzeit, Nachmittage, u. δείελος ὀψὲ δύων durch ἕσπερος erklärt; so auch δείελος ὥρη u. ὑπὸ δείλου bey Apollon. dav. δείελον (τὸ) αἰτίζουσι bey Callim. das Vesperbrod. Von δείλη verst. ὥρα kommt das gewöhnl. δείλη, auch δεείλη. Wie von δείλη kommt δείλινος, so von δείελος, δειελινὸς, auch δειέλινος; δειελινὸν κλίνοντος ὑπὸ ζόφον ἠελίοιο d. i. Finsternifs d. Abends; dav. kommt δειελιάω. Ody. 17. δειελιήσας nachdem du dein Vesperbrod gegessen hast. [δείελος scheint mir von δέω, (δεῖ) st. δέελος zu seyn, die Zeit, wann die Sonne *deficit*, od. der Tag abnimmt. So kommt auch Abend, von ab, abe, a b e n, wann es abwärts geht, der Tag abnimmt (wie er im Griech. wächst, so lange die Sonne noch steigt). Die Alten (Etym. M.) leiten es dah. von δεεῖν ἕλη ab, dem Sinne nach wohl richtig, nur ist die Ableitung ein Calembourg; andre nicht sehr wahrsch. von δέελος st. δῆλος, wenn's hell ist: welches so ziemlich den ganzen Tag über seyn würde. S. auch εὐδείελος.]

Δεικανόομαι, s. v. a. δείκνυμαι no. 2.

Δείκελος, od. δείκηλος, ὁ, ἡ, v. δείκω, (δεικέω) zeigen, darstellen durch Abbildung od. Nachahmung; also darstellend, nachahmend; dav. neutr. δείκελον, δείκηλον, δίκηλον, τὸ, Darstellung, Bild, Bildsäule; u. δεικελίζω od. δεικηλίζω, nachahmen, darstellen; dav. δεικελίκτης od. δεικελιστὴς, δεικηλίκτης, δεικηλιστὴς, ὁ, bey den Lacedämoniern s. v. a. ὑποκριτὴς Schauspieler, wie *mimus*.

Δείκνυμι u. δεικνύω, fut. u. aor. 1. δείξω, ἔδειξα, vom Stammw. δείκω, ich zeige, weise, welches durch Ausstrecken der Hand geschieht, u. so involvirt es diesen Gest mit (vrgl. die Bemerk. in δάω zu Ende) zu der Bedeut. empfangen in δέχομαι (wie ja ἔχω halten, u. heraus-ragen-stehen heifst): denn δείκω ist s. v. a. δέκω, wie vorz. der ion. Dialect zeigt, wo ἀπέδεξε u. dergl. st. ἀπέδειξε steht; dav. also δείκω, (δείκνω) δεικνύω wie δέκω, (δέκνω) δεκνύω, δέκνυμι, wofür man δέχνυμι gesagt hat. Die Bedeut. d. Activ. ist also zeigen, weisen; das med. δέκομαι, welches die Dorer u. Ioner behalten haben für das gemeine δέ-

χομαι, nicht etwa nur: ich nehme das, was man mir zeigt, an; sondern: ich strecke die Hand aus, zu fassen, anzufassen, od. zu nehmen, zu empfangen; dah. 2) ich nehme auf, bewillkomme, mit ausgestreckter Rechte; in welchem Sinne auch δεικανάομαι u. δεδίσκω, δειδίσκω, (διδίσκω) gewöhnl. das Med. δεδίσκομαι, δειδισκομαι, (διδίσκομαι) für δέχομαι od. δεξιοῦμαι, ich bewillkomme, empfange, u. eben so δείκνυμαι sämmtl. bey Hom. vorkommen. Auch vom Herumreichen des Bechers, den man dem andern zur Rechten zutrinkend, übergiebt, u. den er empfängt: so δείδεκτο, δειδέχαται. Ili. δ, 4. ί, 667. wo die Prosaisten ἐδεξιοῦντο setzen. Von δέχομαι, f. δέξομαι, ist auch δεξιὰ, die Rechte.

Δεικτήριος, ὁ, ἡ, zum Zeigen geschickt; von δεικτὴρ; auch -της, ου, ὁ, einer, der etwas zeigt.

—τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Zeigen gehörig-geeignet.

Δείκω, f. ξω, a. ἔδειξα, p. δέδειχα, pass. δέδειγμαι, das Stammw. zu δείκνυμι, das im Praes. daf. üblich ist, w. m. s. Von δέκω durch Verlängerung δείκω (wie πένω, πείνω etc. etc.) gebildet. Von δείκω ist das lat. *dico*, sowohl *dicare* als *dicere*, d. i. anzeigen, erklären, etc.

Δειλαίνω, ich handele furchtsam; med. δειλαίνομαι, ich fürchte.

—λαιος, αία, αιον, furchtsam, feige; auch s. v. a. δειλὸς, elend, unglücklich: davon —λαιότης, ητος, ἡ, Furchtsamkeit; Elend.

Δειλακρίων, ονος, ὁ, v. δείλακρος, δειλάκρα, von ἄκρος u. δειλὸς, sehr furchtsam; wird auch wie δειλὸς u. δείλαιος in d. Anrede gebraucht.

Δείλη, ἡ, das contr. δειέλη, näml. ὥρα ist theils δείλη πρωΐα, d. i. ἡ μετ' ἄριστον ὥρα die Nachmittagszeit, theils δ. ὀψία, d. i. ἡ περὶ δύσιν ἡλίου der Abend. δείλης ἕως ὀψίας, Nachmittage bis an d. Abend. S. δείελος.

—λήμων, ονος, ὁ, ἡ, furchtsam; v. δειλάω, wovon man auch δείλημι für Φοβέομαι gesagt hat.

—λία, ἡ, Furchtsamkeit, Feigheit.

—λιάζω, zw. od. δειλιάω, f. άσω, furchtsam seyn, aus Furcht oder Feigheit etwas vermeiden; davon -λίασις, εως, ἡ, Furchtsamkeit, Aengstlichkeit.

—λινὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. δειελινὸς, δειλινὸν subst. das Abendbrod od. Vesperbrod; auch Adv. od. vielmehr ellipt. (κατ' ἦμαρ) δειλινὸν Abends.

—λὸς, ἡ, ὸν, furchtsam, feige; dah. überh. schlecht, sonst κακὸς als Gegens. v. ἀγαθὸς, so wie diefs von ἐσθλὸς; dav. arm, elend, bedauernswerth; als δειλοὶ βροτοὶ arme Sterbliche! v. δέω, δείω, (δείδω) also nur wie active u. passive Bed. verschieden. S. in Δείω.

Δειλότης, ητος, ἡ, Furchtsamkeit u. s. v. a. δειλία.

Δεῖμα, τὸ, (δείω) Furcht, Schrecken, Schreckbild.

—μαίνω, f. ανῶ, act. erschrecken, in Furcht u. Schrecken setzen; neutr. darin seyn: v. δειμάω, wovon

—μαλέος, έα, έον, furchtsam; act. furchtsam machend, erschrecklich.

—ματόεις, όεσσα, όεν, erschrocken, furchtsam.

—ματοσταγὴς, ὁ, ἡ, (στάζω) furchtmachend, Aeschyl.

—ματόω, ῶ, f. ώσω, (δεῖμα) erschrecken, furchtsam machen; med. erschrecken, fürchten.

—ματώδης, εος, ὁ, ἡ, erschrecklich, fürchterlich.

—μὸς, ὁ, (δείω) Schrecken, Furcht, vorzügl. personificirt.

Δεῖν, att. st. δέον, wie πλεῖν st. πλέον.

Δεῖνα, ὁ, ἡ, τὸ, gen. δεῖνος, dat. δεῖνι, acc. δεῖνα auch οἱ δεῖνες. S. in οὐδεὶς; braucht man, wenn man einen nicht nennt, u. spricht: der u. der; ein gewisser, N. N. u. s. w. Auch, wenn man eine Sache nicht nennen kann, weil das Wort einem nicht gleich beyfällt, macht δεῖνα indefs den Stellvertreter, wie unser Dings: καί τοι τὸ δεῖνα ψίαθὸς ἐστ' ἐξοιστέα Aristoph. Lys. wir hätten sollen das Dings-die Matraze-heraustragen. So brauchen die Italiäner ihr *cosa;* die Franzosen, *chose: j'ai parlé à chose — j'ai été à chose.* — Die gemeinen Leute, bes. Weiber, nennen einen, von dem sie weiter nichts zu sagen wissen, als dafs er ein Mann ist, einen Dingrich. Fast wie der Italiäner sein *coso*, *Signor coso* braucht.

Δεινεύω u. δεινέω, s. v. a. δινεύω; 2) st. δηνεύω, wov. δήνευμα. S. δῆνος; zw.

Δεινοβίης, ου, ὁ, gewaltig, stark, tapfer; v. δεινὸς, βία.

—θέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der schreckliche Dinge thut, ein Bösewicht.

—κάθεκτος, ὁ, ἡ, (κατέχω) mit Macht zusammenhaltend.

—λεχὴς, ὁ, ἡ, (λέχος) sonst αἰνολεχὴς, w. s.

—λινος, ὁ, ἡ, (λίνον) s. v. a. αἰνόλινος, aber f. L. Anal.

—λογέω, meist med. δεινολογέομαι, (δεινὰ, λέγω) ich beschwere, beklage mich heftig; dav. -νολογία, ἡ, das Subst.

—πάθεια, ἡ, d. Subst. v. -παθέω, ῶ, leiden, dulden, u. vorzügl. sich über seine Leiden und Schicksal beklagen, beschweren; von

Δεινοπαθής, έος, ὁ, ἡ, (δεινὰ, πάσχω) viel leidend, u. darüber klagend, jammernd.

— **ποιέω**, ῶ, grofs u. fürchterlich machen; δεινοποιέομαι s. v. a. δεινὰ ποιέομαι. Synonym mit δεινολογέομαι.

— **πους**, ὁ, ἡ, ἀρὰ, schrecklich verfolgende Rache, Soph.

— **προςωπέω**, ῶ, (πρόςωπον) furchtbaren Blick haben.

Δεινὸς, ἡ, ὸν, (δέω, δείω) ein Wort von weitläuftigen Gebr., da d. Grieche fast alles δεινὸν nennt; wie unser gmeine Mann alles erschrecklich, u. manche Schriftsteller, zumal junge, alles ungeheuer finden; hauptsächl. furchtbar, fürchterlich, erschrecklich; gefährlich, schlimm, wobey Gefahr vorhanden ist; dah. δεινὰ, fürchterliche, unangenehme Dinge, Unglück, Gefahren, Beleidigungen, unwürdige Behandlung. δεῖνον ἡγεῖσθαι für schrecklich, für ein Unglück halten; δεῖνον ποιεῖσθαι, Aufhebens machen, fast wie ganz erschrecklich, ganz gefährlich thun. Auch im guten Sinne, was uns in Erstaunen setzt, gewaltig, imposant, überlegen, stark, kräftig, mächtig, nachdrücklich, z. B. ein Redner, gewaltiger Redner, d. i. vortrefflicher; λέγειν συ δεινὸς Soph. Oed. tyr. im Reden bist du stark; δ. (κατὰ) τὴν τέχνην, grofs in der Kunst; δ. οἰκονόμος, ein erfahrner, geschickter Hauswirth; δ. περὶ σοφίαν, ein grofser Weise; bes. m. folgend. infin. als δ. φάγειν, λαλεῖν, λέγειν, διδάσκειν, ein starker Esser, Schwätzer, Redner, Lehrer; wo es auch so viel als δυνατὸς, im Stande, capabel, fähig, οἷος τε ist, womit es Theoph. Charact. häufig verwechselt. Im moralischen Sinne ist dah. δεινὸς im guten, was πανοῦργος im bösen. Den Uebergang von der ersten zur zweyten Bedeut. macht die, dafs es frappant, sonderbar heifst, z. B. δεινὸν ἂν εἴη, es würde sonderbar seyn, oder, wie wir auch da zu sagen pflegen; es müfste erschrecklich, gefährlich, arg od. nicht gut seyn, u. dergl. τὸ δεινὸν die Gefahr. οὐδὲν δεινὸν, μὴ ἐν ἐμοὶ στῇ, es ist nicht zu fürchten, dafs es bey mir stehen bleiben werde. Plato. Apol. Von dems. Ursprunge ist δειλὸς, hat aber mehr eine leidende Bedeutung, furchtsam u. dergl.; also von δέω, δείω.

Δεῖνος, ὁ, gewöhnl. δῖνος, w. m. s.

— **νότης**, ητος, ἡ, das Fürchterliche, Abschreckende, Unangenehme in einer Sache. Im guten Sinne die Gewalt, Stärke, Vermögen in einer Sache, Geschicklichkeit; vergl. δεινὸς.

Δεινόω, ῶ, f. ώσω, (δεινὸς) grofs-schrecklich-fürchterlich machen, so darstellen, vergröfsern. 2) Man findet es auch für δεινέω, δεινεύω, d. i. δινόω erklärt, wie δεῖνος st. δῖνος.

Δεινωπὸς, ὁ, ἡ, od. δεινώψ, v. fürchterlichem Blicke, Anblicke, poet.

Δεινῶς, Adv. von δεινὸς; δεινῶς ἔχω ich bin in Furcht; oder in fürchterlicher Lage Xenoph. Cyr. 6, 1, 36.

— **νωσις**, εως, ἡ, (δεινόω) das Grofs- u. Schrecklichmachen, Vergröfserung durch die Rede, Uebertreibung; davon — **νωτικὸς**, Adv. -κῶς, eine Sache grofs od. fürchterlich zu machen, zu übertreiben, geschickt.

— **νωτὸς**, ἡ, ὸν. S. δινωτὸς.

Δεῖξις, εως, ἡ, (δείκω) das Zeigen; Anzeige od. Inhalt, Anzeige meiner Gedanken, od. Urtheil, Ausspruch; 2) öffentliche Declamation, Vorlesung. Vergl. ἐπίδειξις.

Δεῖος, τὸ, s. v. a. δέος, Furcht, wie κλεῖος u. κλέος, δείω u. δέω.

Δειπνάριον, τὸ, dim. v. δεῖπνον.

— **νέω**, ῶ, perf. δέδειπνα, inf. δεδειπνάναι, wie von δείπνημι, zu Abend essen, od. wie auch der Römer that, die ordentliche Mahlzeit halten.

— **νηστὸς**, ὁ, od. δείπνηστος, δειπνηστὸς, δειπνηστὺς, ἡ, δείπνητος, ὁ, die Zeit des Abendessens; das Abendessen. [Nach den Grammatikern würde die Accentuation auf der ultima, δειπνηστὸς, die Zeit andeuten, wie ἀροτὸς, ἀμητὸς, ἀλοητὸς etc. die andre aber die Handlung: eine haarspaltende Distinction, die bey Dichtern nun gar nicht anwendbar: (denn für die giebt es keine Zeit, die ein leerer, hohler u. nicht darzustellender Begriff ist, sondern nur Handlung, die freilich eine Zeit ausfüllt); und ins Gelag hinein, ohne Begriff und Gefühl von Metonymie und Synecdoche, gemacht ist. Einem ähnlichen Spitzfündler würde es jetzt einfallen: Mahlzeit und Mahlzeit unterscheiden zu müssen und erstores gegen das Grundgesetz der deutschen Accentuation zu betonen. Und nun wundert man sich, wie es noch poetische Sprache und Poeten giebt, da alles was Grammatiker ist und heifst, eigens darauf ausgeht, die Sprache sinnlicher Anschauung, in die abstracte des Verstandes umzudeuten, und so dem Dichter das Wort im Munde herumzudrehen, damit er statt der Sprache der Götter, wie ein jeder Philister rede.]

— **νητήριον**, τὸ, auch -ωτήριον, Speiseort, Speisezimmer.

— **νήτης**, ὁ, einer der speist; ein Gast.

— **νητικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, geschickt,

ein Gastmahl zuzubereiten, es gut anzurichten, vom Koch; zum Abendessen oder Gastmahl gehörig-geschickt-geneigt; starker, od. Gernesser.

Δειπνίδιον, τὸ, dim. von δεῖπνον.

— νίζω, f. ίσω, (δεῖπνον) τινὰ, jemanden mit einem Abendessen od. Gastmahl bewirthen; überh. einen speisen.

— νίτης, ου, ὁ, fem. δειπνῖτις, ἡ, zur Abendmahlzeit od. Gastmahl gehörig.

— νολόχος, ὁ, ἡ, (λόχος) der auf Gastmähler lauert, ihnen nachgeht, wie βωμολόχος; Hesiod. [Da es in Griechenland nicht an Leuten fehlte, die gern afsen, wo es ihnen nichts kostete, so mangelt es auch nicht an mancherley Spitznamen für sie: als δειπνοθήρας, δειπνομανὴς etc. der gewöhnl. ist παράσιτος.]

Δεῖπνον, τὸ, Abendessen, *coena*, welches die rechte, eigentliche und Haupt-Mahlzeit war; Mahl, Gastmahl, *Souper;* das Essen überh. Bey Hom. Ili. 2, 383. auch das Fressen, Futter der Pferde; auch nennt er einmal δεῖπνον das Frühstück, sonst ἄριστον, vermuthl. allgemein: wie das Mahl; oder weil die Helden gut vorlegten, ehe sie zur Arbeit der Schlacht schritten. Vrgl. Ili. 8, 53 mit 66; auch Theocr. 24, 135. [Von δάω, δαίω, wie δαὶς: näml. von δάω, wird auch δάπω, wov. δαπάνη und *dapes;* von δέω, δέπω, δείπω, δείπανον, sync. δεῖπνον. Albern ist die Etymol. von δεῖ πονεῖν. S. die Bem. in βρίζω.]

— νοποιέω, ῶ, ein Abendessen, eine Mahlzeit zubereiten; im med. die Mahlzeit geniefsen; dav. -νοποιΐα, ἡ, Zubereitung und Genufs der Mahlzeit: von — νοποιὸς, ὁ, ἡ, der, die, das Abendessen, oder die Mahlzeit zubereitet.

— νοσοφιστὴς, οῦ, ὁ, einer der beym Essen gelehrte Gespräche führt. Ist der Titel eines antiquarischen Werks des Athenaeus, in Form von Gesprächen über allerley antiquarische Gegenstände. So hat der gemeinste Grieche mehr Kunstform, als der Deutsche, dem nur die Compendien zusagen.

— νοσύνη, ἡ, komisch st. δεῖπνον. nach δαιτροσύνη gemacht.

— νοφορία, ἡ, das Subst. v. -νοφόρος, ὁ, ἡ, der, die die Mahlzeit trägt oder aufträgt.

Δειρὰς, άδος, ἡ, was δέρις, δέρη, δειρή.

— ραγχὴς, έος, ὁ, ἡ, und δεραγχὴς (ἄγχω) den Hals zuschlingend.

— ρὴ, ἡ, auch Hals, Nacken, δέρη, δειρὰς, und δερὶς. [Wahrsch. weil dieser Theil entblöfst (kahl od. nackt) ist; oder von Lastthieren hergenommen, vom Joch abgerieben, (wie λόφος) von δέρω, δείρω.]

Δειροπέδη, ἡ, und δεραιοπέδη, Halskette, Halsband, Halsschlinge; heifst sonst auch λαιμοπέδη.

— ροτομέω, ῶ, (τέμνω) den Hals abschneiden, köpfen.

Δείρω, andre Form für δαίρω (wie σπαίρω, σπείρω, σκαίρω, σκείρω, ταίνω, τείνω, κταίνω, κτείνω und hundert andere.) S. auch Δέρω.

Δεισήνωρ, ὁ, ἡ, (δείω, ἀνὴρ) Menschen schreckend od. fürchtend; poet.

Δεισιδαιμονέω, ῶ, ich bin ein δεισιδαίμων, habe eine abergläubische Furcht vor den Göttern oder sonst vor einer göttlich gehaltenen, oder von den Göttern abgeleiteten Sache, mit d. Accus. Diodor. verbindet es mit andern Verbis, um den Grund der Handlung anzudeuten: aus Furcht vor dem Zorn der Götter.

— δαιμονία, ἡ, Furcht vor d. Göttern; Gottesfurcht; Bigotterie, ängstl. Furcht vor den Göttern oder Aberglaube; auch Furcht und Gewissen Plut. Arat. 53. von

— δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, u. δεισίθεος, ὁ, ἡ, (δείω, δείδω) der die Götter fürchtet; sich vor den Göttern fürchtet, überall die Götter u. ihren Zorn zu bemerken glaubt od. fürchtet, dah. 1) gottesfürchtig, dann aber 2) und gew. bigott, abergläubisch. S. Theophr. Char. 16. Adv. δεισιδαιμόνως, z. B. ἔχω, st. δεισιδαίμων εἰμὶ.

Δειφάω, s. v. a. διφάω; wie δείω, δίω, δεινέω, δινέω, δεῖνος und δῖνος u. andre doppelte Schreibarten mehr.

Δείω, f. είσω, aor. ἔδεισα, poet. ἔδδεισα, (v. δέω, wov. δέος,) ich fürchte, perf. δέδοικα, st. δέδεικα, wie πέποιθα, οἶδα, mit der Bedeut. eines Praesens. Von δέδοικα ist ein neues Verbum δεδοίκω, (wie von πέφυκα, πεφύκω). Für δείω hat man auch δίω gesagt, wov. das Perf. δέδια, und poet. δείδια, plusq. ἐδεδίειν, und ἐδειδίειν etc. Noch findet sich δείδω als Praesens, wov. man gew. aber falsch δείσω, ἔδεισα, δέδοικα, ableitet und meint, δέδοικα stünde des Wohlklangs wegen für δέδοιδα. Warum sagt man denn aber δεδαιδαλμένος, κεκόκκυκεν, ἐκκεκώφωκε etc.? Vielmehr ist δείδω alte Form st. δείζω, welche Form auf ζω nach ε u. ει sehr selten, und dann ion. gewöhnl. -ηΐζω lautet, z. B. κλείζω, κληΐζω. Von δείδω, δειδέω ist δειδήμων, ονος, ὁ, furchtsam, feig; von δέω, δείω, δειλὸς ebendas; aber δεινὸς, furchtbar, fürchterlich. Δείω selbst kann zuerst nicht fürchten geheifsen haben; sondern, ich leide noth, ermangle, bin arm, stehe nach, wie δεύομαι s. v. a. χατέω, χηρεύω, etc.

Da nun aber arm und furchtsam, feig seyn, dem ursprüngl. Griechen Correlate waren (wie κακὸς, u. andres) so wurde der Nebenbegriff bald zum Hauptbegriff des Worts, in der eigenen Form δείω, δίω, δείδω, δειλὸς und pass. δεινὸς; während δέω, in δεῖ, δεύομαι und δέομαι noch die in Δάω angegebene Grundbedeutung des Mangels u. Bedürfens behielt. S. jedoch auch δίω, διώκω.

Δέκα, οἱ, αἱ, τὰ, zehn, *decem.* οἱ δέκα ἀφ' ἥβης, verst. ἔτη γεγονότες, Xen. Hell. welche schon 10 Jahre seit der ἥβη, (seit dem 20sten Jahre) Kriegsdienste thun od. gethan haben.

— βοιος, ὁ, ἡ, so wie ἑκατόμβοιος, eigentl. 10 u. 100 Ochsen werth.

— γονία, ἡ, die Zeugung, Fortpflanzung bis ins zehnte Glied.

— δάκτυλος, ὁ, ἡ, von zehn Fingern, od. Fingerbreiten, etwa Zoll.

— δάρχης, ου, ὁ, u. δεκαδαρχος, ein *decurio*, der zehn Mann unter sich hat, sie anführt; od. als Amt im Staate, ein *decemvir:* Zehner; dav. -δαρχία, ἡ, die Stelle eines *decurio;* das Amt eines *decemvir*, Regierung der Zehner.

— δελτος, ὁ, ἡ, v. zehn Tafeln.

— δεὺς, έως, ὁ, zu einer *decuria* gehörig.

— δικὸς, ἡ, ὸν, z. B. ἀριθμὸς, *numerus denarius*, die Zahl z e h n, die zehnte Zahl.

— δοῦχος, ὁ, (δεκάδα ἔχων) s. v. a. -δάρχης.

— δωρος, ὁ, ἡ, zehn δῶρα, d. i. παλαισταὶ (Handbreiten) lang od. breit.

— ετηρὶς, ίδος, ἡ, ein Jahrzehend. Adj. ἡ πανήγυρις δ. die zehnjährige Feierlichkeit, Spiele, die alle zehn Jahre gefeiert werden.

— έτηρος, ὁ, ἡ, od. -ετὴς, ὁ, ἡ, (ἔτος) zehnjährig.

— ετία, ἡ, Zeit od. Alter von zehn Jahren.

Δεκάζω, f. άσω, bestechen, vorz. die Richter; man leitet es gewöhnl. von δέκεσθαι, δέχεσθαι ab; aber das römische *decuriare*, vom Bestechen der *tribus* bey Wahlen, zeigt, dafs es v. δέκα herkommt. S. Clavis Ciceron.

— κις, Adv. zehnmal, zehnfach, von δέκα. wie πολλάκις u. andre Adverb. das Wievielmal auszudrücken.

— κακυμία, ἡ, wie τρικυμία, zehnfache, dreyfache Woge, wie *fluctus decumanus;* Lucian.

— λογος, ὁ, die zehn Reden od. Gebote Gottes. Kirch. Schriftst.

— μετρος, ὁ, ἡ, von zehn Maafsen od. Versfüfsen.

— μηνιαῖος, αία, αῖον, od. δεκάμηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) zehnmonatlich, von zehn Monaten.

— μναῖος, αία, αῖον, od. δεκάμνους, ου, (μνᾶ) zehn Minen schwer oder geltend, oder werth, kostend.

Δεκαναΐα, ἡ, (ναῦς) Flotte von zehn Schiffen.

Δεκανία, ἡ, was δέκας.

— οκτὼ, achtzehn.

— παλαι, Adv. (πάλαι) schon vor langer Zeit, wie δωδεκάπαλαι.

— πέντε, funfzehn.

— πηχυαῖος, u. -πηχυς, ὁ, ἡ, von zehn Ellen.

— πλασιάζω, f. άσω, verzehnfachen, zehnfach machen.

— πλάσιος, ὁ, ἡ, od. δεκαπλοῦς, zehnfach.

— πλεθρος, ὁ, ἡ, von zehn πλέθρα, Hufen od. Morgen.

— πλοος, contr. -πλοῦς, s. v. a. δεκαπλάσιος.

— πολις, εως, ἡ, mit od. von zehn Städten.

— πους, ὁ, ἡ, von zehn Füfsen; od. von 10 Fufs.

— πρωτεία, ἡ, das Amt, die Würde der δεκάπρωτοι, od. der *decemprimi*, wie sie bey Cicero heifsen, welches in Municipien u. sonst die ersten zehn Rathsherren waren.

Δεκάρχης, ου, ὁ, u. dessen Amt δεκαρχία, s. v. a. δεκαδάρχης; dav. δεκαδαρχικὸς, was zum δεκάρχης od. zur δεκαρχία gehört.

Δεκὰς, άδος, ἡ, die Zahl zehn, der Zehner, die Decade; eine Anzahl von zehn, *decuria.*

— σμὸς, ὁ, (δεκάζω) die Bestechung.

— σπορος, ὁ, ἡ, χρόνος, Zeit von zehn Saaten, d. i. Jahren, Eur.

— στάτηρος, ὁ, ἡ, zehn στατῆρας werth od. bekommend.

— στεγος, ὁ, ἡ, von od. mit zehn Stockwerken.

— στυλος, ὁ, ἡ, mit zehn Säulen.

— σχοινος, ὁ, ἡ, von zehn σχοῖνοι.

Δεκαταῖος, αία, αῖον, zehntägig, am zehnten Tage.

— τεία, ἡ, od. δεκάτευσις, das Zehendnehmen od. fordern; der Zehend.

— τευτήριον, τὸ, Ort, wo der Zehend genommen wird; v. δεκατευτὴρ. st. -τευτὴς, οῦ, ὁ, d. Zehendeinnehmer od. Zehendpächter, wie *decumanus:* von

— τεύω, f. εύσω, (δεκάτη) ich nehme, fordere den zehnten Theil, den Zehenden als Abgabe od. Zoll; 2) ich sondere den zehnten Theil der Beute ab, um ihn einer Gottheit zu widmen; dah. auch st. ἀρκτεύειν. 3) wie *decimare milites*, von den Soldaten od. Verbrechern durchs Loos den zehnten Mann ausheben und mit dem Tode bestrafen.

Δεκάτη, ἡ, verst. μερὶς, von δέκατος, der zehnte Theil; der Zehend; 2) das Fest am zehnten Tage nach der Geburt eines Kindes, wo man ihm

den Namen gab; dah. τὴν δεκάτην ἑστιᾶσαι, den Namenstag mit einem Schmause feiern. S. ἐνδεκάζω.

Δεκατημόριον, τὸ, der zehnte Theil.

— τισμὸς, ὁ, (-τίζω) s. v. a. δεκασμός.

— τος, ὁ, -τη, ἡ, -τον, τὸ, (δέκα) der, die, das Zehnte.

— τώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι, δεκάτη) d. Zehendpächter, dav. -τώνιον, τὸ, d. Sammelplatz od. die Niederlage der Zehendpächter.

— φυιος, ὁ, ἡ, (φυΐα, φυὴ) zehnfach.

— φυλος, ὁ, ἡ, (φυλὴ) von zehn *tribus*, Zünften, in zehn φυλὰς getheilt.

— χαλκον, τὸ, der *denarius* aus zehn *nummis aereis*, kupfernen Pfennigen bestehend.

— χῆ, Adv. in zehn Theile.

— χιλοι, αι, α, zehntausend, st. -χίλιοι. Hom.

— χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit zehn Saiten.

Δεκέμβολος, ὁ, ἡ, (ἔμβολον, -λος) ναῦς, Schiff mit zehn Schnäbeln.

Δεκετηρὶς, ίδος, ἡ, δεκέτηρος u. δεκέτης, fem. δεκέτις, ἡ, s. v. a. δεκαετηρὶς, u. s. w. von δέκα u. ἔτος.

—κήρης, εος, ὁ, ἡ, nämlich ναῦς, wie τρίηρης, ein zehnruderiges Schiff, *deceris*, mit zehn Reihen Ruderer.

Δέκομαι, ion. Form st. δέχομαι.

Δεκτὴρ, ῆρος, ὁ, u. δέκτης, ου, ὁ, (δέκω, δέχομαι) einer, der empfängt (Bettler); annimmt, aufnimmt, über sich nimmt.

—τικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum Annehmen.

—τὸς, ἡ, ὸν, (δέκω, δέχομαι) angenommen; anzunehmen; annehmlich; angenehm, wie *acceptus*.

Δέκτο, sync. st. δέκετο, ἐδέκετο, von δέκομαι ion. st. δέχομαι.

—τρια, ἡ, fem. v. -τωρ, ορος, ὁ, s. v. a. δεκτήρ.

Δέκω, od. gewöhnlich δέκομαι, ion. Form st. δέχομαι, ich nehme an, empfange. S. in δείκνυμι.

Δελεάζω, f. άσω, mit Lockspeise kirren, kirre machen, ködern, locken, anlocken und auch fangen; daher anlocken und betrügen, od. fangen, überlisten. Ist vom alten δέλω; S. in δήλομαι; dav. δέλος, τὸ, (auch δεῖλαρ, τὸ, wie εἶδαρ von ἔδω) und vom Perf. δέδολα, δόλος, ὁ, *dolus*; d. i. ἐπιβούλευμα, List; Lockspeise; dav. δελάω, δελεάω, wov. δελέαμα, τὸ, u. δέλεαρ, τὸ, u. endlich δελεάζω, wov. δελέασμα, τὸ, Lockspeise; Täuschung.

—λεαρ, ατος, τὸ, Lockspeise, Köder; dah. Reizung, Täuschung, Verführung: für δελέατι dat. sagte man auch contrah. δέλητι; dav. δελήτιον, τὸ, Dim.; auch δελητήριον, u. sync. δέλετρον. [Eine andre Bedeut. von δέλετρον S. in δῆλος.]

Δελεάρπαξ, γος, ὁ, ἡ, die Lockspeise verschlingend, gierig.

—λέασμα, τὸ (δελεάζω) s. v. a δέλεαρ.

—λεασμὸς, ὁ, (δελεάζω) das Locken, Kirren, Fangen, mit Lockspeise; Betrug, Täuschung.

Δέλτα, τὸ, heifst der vierte Buchstabe des griech. Alphabets; und von seiner Gestalt, Δ, oder ∇, auch der Untertheil von Aegypten; bey Aristoph. auch τὸ γυναικεῖον αἰδοῖον, Lys. 151.

—τάριον, τὸ, u. δελτίον, τὸ, Dimin. von δέλτος.

—τογράφος, ὁ, der etwas aufschreibt, auf od. in die Tafel trägt; φρὴν, eingedenk, *memor*, Aeschyl.

—τος, ἡ, Schreibtafel; Tafel; φρενῶν, des Herzens, d. i. Gedächtnifs, Aeschyl.; dah. z. B. δεκάδελτος νόμος, ein Gesetz von den zehn Gesetztafeln; jede Schrift; von δέλτα, wegen deren Form Δ, wie im Lat. *pugillares* (*codicilli* od. *libelli*).

—τόω, ῶ, f. ώσω, wie ein *delta*, in die Form des Δ legen. Bey Aeschyl. Suppl. δελτοῦσθαι, mit d. Acc aufschreiben, bemerken. Dav.

—τωτὸς, ἡ, ὸν, in die Form des Δ gelegt; δελτωτὸν, ein Triangel.

Δελφάκειος, ον, od. δελφάκινος, (δέλφαξ) vom Schweine, Ferkel, oder dazu gehörig.

—φάκιον, τὸ, ein Ferkelchen.

Δελφακοῦμαι, vom Ferkel, welches wächst und Saue wird. Aristoph.

— φαξ, ακος, ὁ, ἡ, ein Schwein; bey den Spätern ein Ferkel, sonst χοῖρος; man leitet es von δελφὺς, die Mutter, *matrix*, ab.

—φὶν, auch δελφὶς, ῖνος, ὁ, *delphin*, Delphin, Meerschwein; eine kleine Wallfischart, die krumme Sprünge macht; 2. eine Kriegsmaschine auf den Schiffen, die feindlichen in den Grund zu senken, hatte die Gestalt eines Delphin, war von Bley oder Eisen, und ward an der Segelstange aufgezogen und dann heruntergeschnellt. Thucyd. 7, 41. 3) Auch ein Zeichen vorn am Schiffe. 4) Bey Oppian ein Bleygewicht, um einen Körper niederzudrücken.

—φίνιον, τὸ, ein Tempel d. Apollo zu Athen, und dabey ein Gerichtshof ἐπὶ δελφινίῳ; 2) eine Pflanze, die man für Rittersporn hält.

—φινίσκος, ὁ, ein kleiner Delphin.

—φινοειδὴς, ὁ, ἡ, delphinartig.

—φινόσημος, ὁ, ἡ, (σῆμα) mit dem Zeichen eines Delphin.

—φινοφόρος, ὁ, ἡ, κεραία, die Segelstange mit dem Instrumente δελφίς.

—φὶς, ῖνος, ὁ, s. v. a. δελφίν. Aber

Δελφὶς, ἴδος, ἡ, mit γῆ, γυνὴ etc. Delphisch, von Delphi.
Δελφὺς, ύος, ἡ, die Bärmutter, dav. ἀδελφὸς, st. ἁμάδελφος wie ἅπας st. ἁμάπας u. verändertem Spiritus.
Δέλω, wov. δόλος. S. δελεάζω u. Δήλομαι.
Δέμα, τὸ, (δέω) ein Band, Bündel.
Δέμας, τὸ, (δέμω) indeclin. d. Leib; Körper; überh. die körperliche Gestalt, Person. Bey den Dichtern, insond. d. Tragikern, dient es zur Umschreibung, als τὸ ἐμὸν δέμας, st. ἐμὲ; δ. Ἀγαμέμνονος st. Ἀγ., wie *corpus Turni* st. *Turnus;* eben so wird σῶμα gebraucht, und bey Hom. ἴς, μένος, σθένος, βία. Besond. braucht Homer δέμας vom lebenden Körper, σῶμα vom Leichnam. Wie denn auch in Prosa σώματα, verächtlich von Sklaven gebraucht wird, als *animae vilae,* die als bloſse Körper u. *res,* Dinge, behandelt werden; (κατὰ) δέμας πυρὸς αἰθομένοιο, *instar,* wie leibhaftiges Feuer. Dav. -μάτιον, τὸ, Dimin. [Die Holländer sagen Lichamsgestell. (Leib u. Leich ist einerley) Unsre ältern Dichter: Leibes - Hütte; auch: unser Trumm (das Stammwort von Trümmer), welches ursprüngl. s. v. a. *truncus* hieſs. Gerade so ist *corpus* von κορμὸς (π und μ wechseln wie β und μ) d. i. *truncus,* Rumpf. S. κορμός.]
Δέμνιον, τὸ, (δέμω) Lager, Bette; dav.
—νιοτήρης, ου, ὁ, (τηρέω) der das Bette hütet, poet.
Δέμω, auch δέμομαι, bauen, verfertigen, errichten, anlegen, als Dämme, Straſsen; aor. ἔδειμα u. ἐδειμάμην, perf. δέδμηκα, pass. δέδμημαι, δεδμημένος, verbale δμητός. Die letztern Tempp. hat es mit δάμω, δαμάω gemein, woraus erhellt, daſs beide urspr. einerley und binden, verbinden, fügen, (v. δέω) jochen bedeuteten, δαμάω v. Jochen der Thiere u. Menschen, δέμω von jeder Verbindung in Zimmerarbeit, (wie ζυγὸς u. ζεύγνυμι); dah. δόμος, *domus,* (v. δέδομα, wov. auch das lat. *domare*); ferner δέμας, Gestell, Gestalt, Gebäude, Bau, *fabrica corporis humani,* des menschl. Körpers, und δέμνιον, Bettgestell; das überdieſs noch bey den Alten ein Gurtbette war.
Δενδίλλω, fast s. v. a. ἰλλαίνω; bey Hom. Il. 9. εἴς τινα, die Augen auf einen richten und, indem man den Augapfel seitwärts dreht, einen Wink geben; zwinkern nennt man in Schlesien das Winken mit den Augen. Bey Apoll. rh. 3. ὀξέα δενδίλλεσκε, ion. imperf. sich scharf umsehen, oder auch aufs Korn nehmen; es soll auch einen höhnisch. (Seiten-)Blick, bedeuten, wie etwa blinzen, blinzeln. [Nach der heillosen, schon in βρίζω gerügten Manier, leiten es die Alten von δένω, δένδω, u. ἴλλω ab; wie sie wahrscheinlich jenes Zwinkern, von zuwinken, oder zuwimpern deuteln würden. Aber von δένω, (δείνω, auch δίνω, dah. δεῖνος u. δίνος u. δινέω) und δένδω (wie τένω, τείνω, *tendo*) wird durch den Uebergang des adj. δένδιλος, δενδίλλω, (wie von δαίδαλος, δαιδάλλω, von ἄγγελος ἀγγέλλω) etc. etc. ein Frequentativ von δένω, δίνω.]
Δένδρεον, τὸ, der Baum.
—δρήεις, ήεσσα, ῆεν, poet. voll von Bäumen, in Prosa δενδρώδης.
—δριακὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. δενδρικός.
—δρίζω, f. ίσω, ein Baum werden, wie ein Baum seyn.
—δρικὸς, ἡ, ὸν, was zum Baume gehört, od. vom Baume kommt.
—δριον, τὸ, Dimin. v. δένδρον.
—δρίτης, ὁ, fem. -δρῖτις, ἡ, zum Baume, δένδρον, gehörig; γῆ δενδρῖτις, Land zur Baumzucht geschickt od. benutzt; ἄμπελος, sonst ἀναδενδρὰς, an Bäumen hochgezogener Weinstock; νύμφη, Anthol., Baumnymphen. Vergl. δενδρώδης.
—δροβατέω, ῶ, ich ersteige, erklettere die Bäume, steige auf Bäume.
—δροειδὴς, ὁ, ἡ, baumartig.
—δροκολάπτης, ου, ὁ, Baumhacker, Specht; wie δρυοκολ.
—δρόκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit Bäumen geschmückt od. beschattet.
—δροκοπέω, ῶ, (κόπτω) Bäume abhauen; τὴν χώραν, in einer Gegend, od. Lande; wie δενδροτομέω, welches im Kriege geschah.
Δένδρον, τὸ, der Stamm; der Baum.
—δροπήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) d. Bäumen schädlich, verderblich, poet.
—δρος, εος, τὸ, s. v. a. δένδρον.
—δροτομέω, ῶ, Bäume beschneiden, od. s. v. a. δενδροκοπέω; von
—δροτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) der Bäume beschneidet od. umhauet.
—φορέω, ῶ, ich trage Bäume: wie ein Land; 2) eine Art bacchischer Feier wie θυρσοφορέω; dav.
—δροφορία, ἡ, Fruchtbarkeit an Bäumen: 2) auch eine Art von Gottesdienst, bey Strabo; von -δροφόρος, ὁ, ἡ, baumtragend, baumreich; 2) auch eine Art von Priestern.
—δρόφυτος, ὁ, ἡ, (φύω) mit Bäumen bepflanzt; 2) πέτρα, der Dendrachat, mit Abdrücken von Bäumen.
—δρόω, ich mache zum Baume; gew. pass. δενδροῦται, wird, wächst zum Baume; dav. δένδρωσις, ἡ, das Erwachsen zu einem Baume.

Δενδρύδιον, τὸ, u. δενδρύφιον, τὸ, Dimin. von δένδρον.

—δρώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. δενδροειδής; 2) νύμφαι, Baum-Nymphen, Dryaden.

—δρώεις, ώεσσα, ῶεν, s. v. a. δενδρήεις, poet.

—δρὼν, ῶνος, ὁ, Baumschule, Baumgarten.

—δρωσις, ἡ. S. δενδρόω.

—δρῶτις, ἡ, fem. v. -δρώτης, mit Bäumen bewachsen, waldig.

Δεννάζω, f. άσω, (δέννος) beschimpfen, spotten, verspotten, κακὰ ῥήματα, mit schimpfl. Reden, Soph. Aj.; davon Δεννᾳστὸς, ἡ, ὸν, zu beschimpfend, beschimpft; von Δέννος, ὁ, Beschimpfung, Schande; v. δεινὸς, δέννος, ion. u. poet., wie Φαεινὸς u. Φαεννός.

Δεξαμενὴ, ἡ, (δεξάμενος, part. von δέχομαι) ein Behältnifs, Wasserbehältnifs od. Cisterne, Fischteich u. s. w.; 2) auch die Materie, im philosophischen Sinne, welche eine Form annimmt.

Δεξιὰ, ἡ, verst. χεὶρ, die Rechte (Hand); und weil man beym Versprechen, Zusagen, einem die Hand giebt, so ist es, wie fast in allen Sprachen, die Versicherung, das Versprechen, Zusage, Vertrag. Vom Vertheidiger u. Krieger gebraucht, Muth, Stärke, Hülfe; von δέκω, δείκω, δέχομαι, weil man mit d. Rechten zeigt und nimmt.

Δεξιάδην, Ili. 7, 15. erklärten einige wie Adv. für ἐκ δεξιῶν, von der Rechten; andre zogen es zu ὦμον, st. δεξιὸν, die rechte Schulter; jetzt steht es als Nom. propr.

—ιάζω, gew. δεξιάομαι u. noch mehr δεξιόομαι, einen bey der Rechten fassen, mithin ihn bewillkommen, freundlich aufnehmen, begrüfsen; auch zum Trunk einladen (unser Gesundheit-trinken), dafs man den Nachbar anredet, ihm den Becher kredenzt u. überreicht; z. B. Eurip. Rhes. 419. S. in δεξιὸς; mit dem Dat. bey Aeschyl.

Δεξίδωρος, ὁ, ἡ, s. v. a. δωροδόκος.

—μηλος, ὁ, ἡ, (δέχομαι, μῆλον) Schaafe auf-annehmend, auch als Opfer, wie der Heerd; poet.

—οβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω, δεξιὰ) der mit der Rechten od. geschickt wirft.

—όγυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) mit geschickten, gewandten Gliedern, Pind.

—όομαι. S. in δεξιάομαι.

Δεξιὸς, ὰ, ὸν, Adv. δεξιῶς, (δέχω, δέκω, nehmen, empfangen) das lat. *dextimus* und *dexter*, rechts; daher zur rechten Seite; metaph. v. körperlicher Geschicklichkeit: behend, gewandt, geschickt; fein, anständig im Betragen, wie das Gegentheil ἀρίστερος links oder linkisch; v. Geistesgeschicklichkeit: geschickt, der sich zu helfen weifs, verständig. ἡ δεξιὰ, mit u. ohne χεὶρ die Rechte. Bey den Auspicien sind die *omina* zur Rechten, bey d. Griechen glücklich; bey den Römern die zur Linken; beide aber dieselben: denn der griech. Augur blickte nach Norden, der römische nach Süden, und so sind die östlichen Vögel, als die glücklichen, für den Griechen zur Rechten, für den Römer zur Linken; die westlichen aber, als die unglücklichen, für jenen zur Linken, für diesen zur Rechten. Hom. Ili 12, 239. Cicero de Divin. 2, 39. Plutarch. Num. 7. Quaest. Rom. 78. Auch sonst galt die Wendung nach der Rechten hin von günstiger Vorbedeutung u. heilig; so beym Gebet; δεξιὸς ἀθανάτοις ἐπευχόμενος Theogn. 922 beym Herumreichen des Bechers; Hom. Ili. α, 597; vom Zutrinken des Bechers, das rechtshin geschah, wie der Nachbar den Becher auch mit seiner Rechten empfing; dah. δεξιάομαι, u. δεξιοῦμαι, δεξίωσις, Hom δειδίσκομαι, δέχομαι. S. in δείκνυμι zu Ende — ἐς δεξιὰ, ἐπὶ δεξιὰ, ἐπὶ τὰ δεξιὰ, od. ἐνδέξια, ἐν δεξιᾷ bedeutet nicht blofs rechtshin, nach der Rechten hin; sondern, zumal ἐπὶ δεξιὰ, auch rechts, zur Rechten; wie ἐπ' ἀριστερὰ linkshin; u. zur Linken. Weil nun ἐνδέξια beym Weineinschenken die rechte Art und Manier ist, so bedeutet es auch geschickt, eigentl. nach der Tabulatur, u. so ist das ἐπισταδὸν, ἐπισταμένως, in diesem Falle, so viel als ἐνδέξια.

Δεξιόσειρος, ὁ, (δεξιὸς, σειρὰ, d. Seil) ἵππος, ein Pferd, das zur Rechten am Seile geht u. zieht; ἄρης, der zur Rechten streitende Mars. Sophocl. Ant. wo andere δεξιόχειροι lasen, mit gewandter Rechte.

—ότης, ητος, ἡ, Geschicktheit, Gewandtheit, Geschicklichkeit. S. δεξιὸς. Bey Pausan. 7, 7. πίνειν ἐπὶ δεξιότητι καὶ Φιλίᾳ κύλικας für δεξίωσις d. i. Φιλοφροσύνη. S. δεξιάομαι.

Δέξιοφι, poet. st. δεξιοῦ od. δεξιῆς im genit.

—όχειρος, ὁ. S. δεξιόσειρος.

Δεξιόω, δεξιόομαι, δεξιοῦμαι. S. δεξιάομαι.

Δεξίπυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) Feuer fangend, auf-od. annehmend, poet.

Δέξις, εως, ἡ, (δέχομαι) Aufnahme, Behandlungsart, Eur.

Δεξιτερὸς, ρὰ, ρὸν, rechts, von od. zur rechten Seite; v. δεξιός.

Δεξίωμα, τὸ, (δεξιάομαι) was man gerne und willig aufnimmt; gute, freundschaftliche Aufnahme.

— **ώνυμος**, ὁ, ἡ, (ὄνομα) mit einem Namen von glücklicher Vorbedeutung: χεὶρ, die rechte, wie εὐώνυμος die linke Hand, Aeschyl.

— **ωσις**, εως, ἡ, das Darreichen der Rechte, Bewillkommen, freundschaftliche Aufnahme u. Behandlung. S. auch δεξιότης.

Δέξο, st. δέδεξο, imperat. perf. pass. eigentl. *fac tibi acceperis*, *sumpseris*; hernach überh. nimm. Der lebhafte Grieche, dem nichts schnell genug seyn kann, braucht bey den Imperativen häufiger die Aoriste od. Perfecte.: γράψον, λαβὲ u. s. w. Einen ähnlichen Gebrauch hat der deutsche Fuhrmannsimperativ: Vorgesehen! aufgeschaut! zugefahren! etc. der aber in die Poesie der deutschen Hexametriker etwas Impertinentes (φορτικώτερον) bringt.

Δέομαι, f. δεήσομαι, (wobey die Form δέω, δεέω, δεέομαι, zum Grunde liegt) τινὸς, etwas bedürfen, nöthig haben; dah. nach etwas streben, verlangen, etwas wünschen; mithin bey Personen, bitten; δεῖσθαι (κατὰ) τὶ τινὸς, einen in einer Sache nöthig haben, ihn um etwas bitten wollen; was sonst δ. τινὸς. παρά τινος δεόμενοι, die Bittenden, Supplicanten. S. mehr in δεύω, und δέω.

Δέομαι, pass. von δέω, δείω, ich fürchte, Aeschyl. Pers. 699. wo andre δείομαι lesen.

Δέον, οντος, τὸ, part. neutr. v. δεῖ, w. s. also das Erforderliche sowohl, was seyn mufs, das Nothwendige, Nöthige, Pflichtmäfsige, Billige; Nothwendigkeit, Pflicht, Billigkeit; als das, was sich schickt, das Schickliche. εἰς τὸ δέον zu nöthigen Dingen; auch steht es als ein acc. absolutus st. da ich (du, er, wir, ihr, sie) soll, sollte, hätte sollen im praes. imperf. u. plusqpf.

Δεόντως, Adv. auf die nöthige, schuldige, schickliche, bequeme Art.

Δεόνυσος, ὁ. S. Διόνυσος.

Δέος, δέους, τὸ, (δέω, δείω) Furcht; ἀδεὲς δέος δεδιέναι proverb. einen leeren Schatten fürchten, fürchten wo nichts zu fürchten ist. Plato Symp. 20.

Δέπας, αος, τὸ, u. δέπαστρον, Becher, Opferschale.

— **στραῖος**, αία, αῖον, zum, in den Becher gehörig, zum Trinken.

Δεραγχής, έος, ὁ, ἡ, (δέρη, ἄγχω) was δειραγχὴς, den Hals zuschnürend.

Δέραιον, τὸ, (δέρη) das Halsband; eigentl. neutr. v. δέραιος, zum Halse gehörig: dav. — **οπέδη**, ἡ, Halsschlinge, sonst auch λαιμοπέδη.

Δέρας, ατος, τὸ, (δέρω) was δέρος und δέρμα, poet.

Δέργμα, τὸ, der Blick, und **δεργμὸς**, ὁ, (δέρκω) das Blicken, der Blick, poet.

Δέρθω. S. in δαρθάνω.

Δέρη, ἡ, δέρις, ἡ, (δέρω) s. v. a. δειρὴ, δειρὰς, der Hals, eigentl. der (entblöfste) Vordertheil; metaph. der höchste Theil eines Berges, od. eine Erhabenheit, Hügel, Anhöhe, wie *collum*.

Δερκιάομαι, gewöhnl. **Δέρκομαι**, beide poet. vom ungebr. **δέρκω**, mit activ. Bed. ich schaue, blicke; imperf. ἐδερκόμην, aor. ἐδέρχθην ich sah; altes perf. δέδορκα, δεδορκὼς ich sehe, sehend; auch neutr. (wie im deutsch. sehen, aussehen, das Ansehen haben) oder scheinen, stralen, als κλέος, φάος, Pind. imperat. δεδορκέτω; δεδορκὸς βλέπουσα *luminibus oculorum acribus* mit scharfem Blicke. S. δέρω. Vom fut. δέρξω kommt δέρξις, ἡ, vom perf. δέδεργμαι, δέργμα, τὸ, wie von δέδορκα, δόρκος und δὸρξ. Die Aoriste ἐδρακόμην, ἔδρακον und ἐδράκην sind durch Versetzung entstanden st. ἔδαρκον u. s. w.; wefswegen man auch die Form δράκω, ion. δρήκω supponirt; aber S. in δάρκω.

Δερκιόωνται, poet. epenthesirt nach der Contract. δερκιῶνται aus δερκιάονται.

Δέρμα, τὸ, (δέρω) Fell, Haut, Leder.

— **μάτινος**, ίνη, ινον, von Fell, Haut, ledern, häuten.

— **μάτιον**, τὸ, dim. von δέρμα.

— **ματουργικὸς**, ἡ, ὸν, zum δερματοῦργος (Lederbereiter v. ἔργον, δέρμα) od. δερματουργία, ἡ, dem Bereiten des Leders gehörig.

— **ματώδης**, εος, ὁ, ἡ, wie Fell, wie Haut, lederartig.

— **μηστὴς**, οῦ, ὁ, (δέρμα, ἔδω, ἔσθω) ein Pelzwurm, Pelzmotte, welche das Leder- u. Pelzwerk zerstört.

— **μόπτερος**, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit ledernen, häutigen (häutenen) Flügeln, wie die Fledermäuse.

Δερμύλλω, (δέρω) was δεῖφομαι. n. 2.

Δέρξις, εως, ἡ, (δέρκω) das Sehen.

Δέρος, εος, τὸ, (δέρω) was δέρας u. δέρμα, poet. Fell, Haut, Leder.

Δέῤῥις, εως, ἡ, dav. δέῤῥιον, τὸ, u. δεῤῥίδιον, τὸ, v. δέρος, eigentl. eine lederne Decke, Oberkleid; vorzügl. aber auf Kriegsschiffen u. bey Belagerungen die *plutei* u. *cilicia*, ledernen - härnen - leinenen Decken, um damit das Geschütz zu entkräften. Strabo 3, 256. Diod. Sic. 20, 9.

Δέρτρον, τὸ, das Darmfell, od. Netz, s. v. a. δαρτὸν; 2) der Schnabel der Raubvögel, womit sie zerreifsen; v.

Δέρω, ion. δείρω, f. ερῶ, aor. ἔδειρα, imperf. ἔδερον, schälen, schinden, d.

Fell abziehen; auch durchgerben d. i. abprügeln; auch ausschelten, herunterreifsen. (Vom alten perf. δέδορα ist δορὸς, δορὰ wie v. δέδερμαι, δέρμα, δέρτρον; ferner δέρη, δερὶς, δειρὴ, δειρὰς; S. auch die andre Form δαίρω.) Beide sind verwandt mit τέρω, τείρω, *terere*, das alle Arten des Abreibens, Abstreifens, etc. begreift. [Die Bedeut. liegen hier so nahe, wie in τρέω und δρέω; dah. τρέχω Tempora zu δρέμω geben konnte. (S. in δράω.) und also δ und τ nur Dialects-Verschiedenheiten sind; die denn freilich auch Nüancen in den Bedeutungen nach sich ziehen, wie δήκω und θήγω etc. Auch δέρκω, δάρκω, glupen, scharf sehen, gehört hieher.]

Δέσις, εως, ἡ, (δέω) d. Binden, Zusammenbinden; Verbindung, Knoten; Schürzung d. Knotens in der Tragödie, wie πλοκὴ, Aristot. poet.

Δέσμα, τὸ, (δέω) poet. s. v. a. δεσμὸς. Aber δεσμὰ, τὰ, der Plural. zu δεσμὸς. Der Singular. δεσμὸν bey Hesych. h. v. [Dergl. Heterogenea im Plural giebt es mehrere, als τὰ δάκτυλα, τὰ δίφρα, τὰ δρυμὰ, τὰ θεσμὰ, τὰ θυρσὰ, τὰ κέλευθα, τὰ λύχνα, τὰ ταρσὰ, τὰ μοχλὰ, τὰ ῥύπα, τὰ τάρταρα etc. wahrscheinl. durch den Accusat. Singul. veranlafst, in der Zeit, wo der Artikel noch nicht gebräuchlich war und nachher diese Analogie von Dichtern weiter benutzt, wie im Deutschen die Analogie des Reims. So werden aus den Pluralen der Neutra auf -η neue Nominat. fem. generis z. B. νάπη, ἡ, aus τὰ νάπη, und vom Genit. der dritten Declinat. auf ος neue Nominativen auf ος nach der zweyten; z. B. φύλακος. Aehnlich ist es auch im Deutschen gegangen, z. B. Fels, des Felsen; der Felsen etc.]

— μευτικὸς, ἡ, ὸν, gut, passend zum Binden.

— μεύω, f. εύσω, od. δεσμέω, binden, zusammenbinden, anbinden; von

— μη, ἡ, od. δεσμὶς, ἡ, ein Bündel.

— μιος, ὁ, ἡ, (δεσμὸς) gebunden, gefesselt, gefangen.

— μὶς, ἡ, s. v. a. δέσμη.

Δεσμὸς, ὁ, (δέω) Band, Fessel, Strick; im Plural. bey den Attikern häufiger δεσμὰ. S. in δέσμα.

— μοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Hüter, Wächter der Gefangenen, Gebundenen, od. des Gefängnisses.

— μόω, ῶ, f. ώσω, (δεσμὸς) binden, fesseln; gebunden ins Gefängnifs werfen: dav. δέσμωμα, τὸ, das Gebundene; auch s. v. a. δεσμὸς.

— μωτήριον, τὸ, Gefängnifs.

— μώτης, ὁ, Gefangener, Gefesselter.

Δεσπόζω, f. όσω, (δεσπότης) τινὸς, beherrschen als unumschränkter Herr; mit dem Genit., auch Acc. sich zum Herrn, τινὸς, machen, Eur. Alc. auch figürl. wie unser: Herr werden, sich bemeistern, einer Sache, z. B. λόγου, fassen, verstehen, Aeschyl. Ag.; pass. δεσπόζομαι, beherrscht werden, sich beherrschen lassen; gehorchen als Sklave. [Scheint mir von δεσμὸς st. δεσμόω ein Dialect zu seyn (der π st. μ setzt, wie πέδα st. μετὰ, πέδαυρος st. μετέωρος); δεσπότης, der einen Gefangenen bindet, fesselt; ihn zu seinem δοῦλος (Gebundnen, Gefangnen, Sklaven) macht: dah. das beständige Correlat von δεσπότης und δοῦλος, vergl. δμώς. Ein Calembourdirender Grieche würde wenigstens δέω, δέσις und ποῦς, πόδος, drin erblicken und es aus δεσιποδίζω durch Syncope, wie so die Art der Alten ist, ableiten.]

Δέσποινα, ἡ, Herrscherin, Gebieterin, Frau vom Hause, wo sie eine unumschränkte Herrschaft über ihre Sklavinnen hat; Königin, wo ihre Unterthanen Sklaven sind.

— πόσιος, ὁ, ἡ, dem Herrn, Hausherrn gehörig.

— ποσύνη, ἡ, unumschränkte Herrschaft, Befehl eines unumschränkten Herrschers.

— πόσυνος, ὁ, ἡ, s. v. a. δεσπόσιος. Dah. ὁ δ. (υἱὸς) der junge Herr vom Hause; δεσποσύνη, Tochter v. Hause; τὰ δεσπόσυνα, Dinge, die dem Herrn v. Hause gehören.

— ποτεία, ἡ, unumschränkte Herrschaft.

— ποτειος, α, ον, dem Herrn, Herrscher gehörig.

— πότειρα, ἡ, Gebieterin, Herrscherin; fem. v. δεσποτὴρ, st. -της.

— ποτεύω, f. εύσω, od. -τέω, τινὸς, herrschen, gebieten, was δεσπόζω: im med. sich bemächtigen.

— πότης, ου, ὁ, (S. δεσπόζω) Eigenthümer und Herr von Sklaven, d. i. Hausherr, *dominus*; Beherrscher von Unterthanen, über die er unumschränkt wie über Sklaven herrscht; figürl. von der Liebe, dem Amor, der alles beherrscht; dah. auch κύριος u. ἄρχων Plutar. Amat. 21. überh. Eigenthümer. S. auch in ἄναξ zu Ende.

— ποτίδιον, τὸ, dim. v. δεσπότης.

— ποτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zur Herrschaft od. dem Herrn gehörig, zur Herrschaft geschickt, nach Art eines Herrn od. Gebieters.

— πότις, ιδος, ἡ, s. v. a. δεσπότειρα.

— ποτίσκος, ὁ, ein Herrchen, spottweise, od. im Scherze, od. liebkosend.

— ποτὸς, ἡ, ὸν, (δεσπόζω) beherrscht, od. zu beherrschen, beherrschbar.

Δετὴ, ἡ, auch δέτις, ιδος, ἡ, v. δετὸς, vrst. λαμπὰς, eigentl. eine gebundene

Fackel, aus einem Bündel trockner Hölzer, Ruthen, Späne (Schleifsen, Spleifsen) bestehend, die man auch wohl noch mit Pech bestrichen, zusammenband; Athen. XV, 18. Dah. λαμπάδας δεσμεύειν, Polyb. καιόμεναι δετοὶ brennende Fackeln. Von der Aehnlichkeit heifst auch so ein Bündel Feigen, in Form einer Wecke, sonst παλάθη, und der aus lauter *spicis* (ἄγλις od. γελγὶς) bestehende Knoblauchskopf.

Δετός, ή, όν, δέω) gebunden, zusammengebunden, zu binden.

Δεύεσαν, st. ἐδεύεσαν, 3. pl. v. impf. ἐδεύην, wie v. δεύημι. S. δεύω, f. εύσω.

Δευήσομαι, poet. st. δεήσομαι, wie v. δευέω u. δεύω; aber das gew. praes. ist δεύω poet. u. δέω, w. m. s.

Δεῦκος, τὸ, s. v. a. γλεῦκος: dav. ἀδευκὴς, s. v. a. πικρὸς. S. γλυκύς.

Δεῦμα, τὸ, (δεύω) das Benetzen, Anfeuchten; od. d. Angefeuchtete.

Δεύνυσος, ὁ, ion. st. Δεόνυσος u. diefs für Διόνυσος (wie Θεύκριτος st. Θεόκριτος).

Δευοίατο, ion. st. δευοίντο, δέοιντο, von

Δεύομαι, poet. st. δέομαι. S. im ersten δεύω.

Δεῦρο, att. δευρὶ, Adv. hieher (komm) mit u. ohne ἴθι; gegen mehrere: δεῦτε, viell. aus δεῦρ' ἴτε contr., auch mit ἄγε u. andern Imperat. als δεῦρ' ἄγε, δεῦτ' ἄγετε, als Aufruf; 2) von der Zeit μέχρι δεῦρο, od. τοῦ δεῦρο bis hieher, bis jetzt (dato); δεῦρ' ἀεὶ bisher; 3) auch st. **hier** auf die Frage wo?

Δευσοποιέω, ῶ, schön- od. ächt färben; überh. färben; dav. -σοποιΐα, ή, die Schönfärberey, Färberey; von

— σοποιὸς, ὁ, ή, der schön, d. i. ächt färbt; χροία, βαφὴ, φαρμακὸν, ächte, dauerhafte Farbe, Färberey; dav. metaph. 2) unauslöschlich, unvergefslich, dauerhaft: von δεύω, wegen der Procedur. S. in Δάπτω nach zu Ende.

— τατος, άτη, ατον, der letzte. S. δεύτερος.

Δεῦτε, Adv. S. δεῦρο.

Δευτεραγωνιστέω, ῶ, ich bin ein δευτεραγωνιστὴς, od. ich habe τὰ δευτερεῖα ἐν ἀγῶνι, d. i. bey einer Vertheidigung im Gerichte, oder bey Vorstellung eines Stücks auf d. Theater, die zweyte Stelle od. Rolle, ich bin d. zweyte Advocat od. Acteur.

— τεραγωνιστὴς, οῦ, ὁ. S. vorher.

— τεραῖος, αία, αῖον, (was) am zweyten Tage (ist od. geschieht): ἦλθε kam er, u. s. w.

— τερεῖα, τὰ, der zweyte Rang, Platz; vorzügl. die zweyte Prämie; von

— τερεύω, f. εύσω, (δεύτερος) ich bin der zweyte in der Ordnung, dem Range, der Beschaffenheit; δ. τινὸς, ich stehe einem nach, bin einem unähnlich, ungleich, geringer, schlechter als er; in Krieg und Schlacht, ich bin ihm nicht gewachsen, werde von ihm besiegt. δευτερεύειν τινὶ Plutar. Eum. die zweyte Rolle nach einem spielen als Unteracteur, wie *secundarum fuit Crasso*, Cicero. Dafür sagt Plut. Pomp. τὰ δεύτερα λέγειν, τινὶ, wie δευτεραγωνιστέω.

Δευτεριάζω, f. άσω, ich habe die δευτερεῖα, spiele die zweyte Rolle.

— τερίας, ὁ, verst. οἶνος, der Nachwein, Lauer, *lora*.

— τέριος, ία, ιον, zum zweyten, δεύτερος, gehörig.

— τερογαμέω, ῶ, zum zweytenmal heiraten; dav. -τερογαμία, ή, die zweyte Heirat; von -τερογάμος, ὁ, ή, zum zweytenmale heiratend, od. verheiratet.

— τερολογέω, ῶ, ich bin der zweyte Sprecher, spiele die zweyte Rolle, wie δευτεραγωνιστέω; -τερολογία, ή, d. Subst. von

— τερολόγος, ὁ, der zweyte Sprecher od. Redner; der Schauspieler, der die zweyte Rolle spielt; ὑστερολόγος der die letzte, πρωτολόγος der die erste spielt, sonst δευτεραγωνιστὴς, πρωταγωνιστὴς u. ὑστεραγωνιστής.

— τερόποτμος, ὁ, ή, was ὑστερόπ.

Δεύτερος, έρα, ερον, der zweyte in Absicht der Stelle od. des Ranges, z. B. δεύτερος ἥκει, er kommt selbzweyter; δευτέρων πρωτεύειν, den ersten Rang unter Völkern vom zweyten Range haben; eben so οὐδενὸς δεύτερος, wie *nulli secundus*, keinem nachstehend; δεύτερον τινὸς τινὰ ἄγειν, ποιεῖν, τιθέναι, einen einem andern nachsetzen; τὰ δεύτερα, die zweyte Stelle, Preis, Belohnung; mit λέγειν. S. δευτερεύω. — ἐκ δευτέρου, zum zweytenmale; δεύτερον u. Adv. δευτέρως, zum zweyten. [Ist eigentl. s. v. a. ὕστερος, der einem nachsteht, wie δευτέρῳ χρόνῳ statt ὑστέρῳ Pind. u. gleichsam ein Comparat. vom alten δευτὸς, der Superl. δεύτατος; von δεύω, δεύομαι, d. i. δέω, δέομαι, es fehlt mir, ich ermangele, bin geringer, stehe nach wie ὑποδεὴς — δεέστερος.]

— ρόσχετος, ὁ, ή, s. v. a. δευτεροῦχος.

— ροτόκος, ὁ, ή, (τίκτω) die zum zweytenmal gebiert; aber δευτερότοκος, ὁ, ή, zum zweytenmal geboren.

— ρουργὸς, ὁ, ή, den zweyten Platz beym Handeln behauptend, secundär; z. B. αἱ τοῦ σώματος κινήσεις, Plat. Legg. Als Beyw. von τέχνη, eine schlechtere, geringfügige Handthierung, verachtetes Handwerk.

Δευτεροῦχος, ὁ, ἡ, st. ἔχων τὰ δευτερεῖα.

— ρόω, ῶ, f. ώσω, ich mache, thue zum zweytenmal, ich wiederhole δευτεροῦν τὸν ἀγρὸν *iterare agrum*, zum zweytenmal das Land pflügen; wie τριτοῦν *tertiare;* dav. -ρωμα, τὸ, d. Wiederholte; Wiederholung; u. -ρωσις, ἡ, das Wiederholen, Wiederholung.

Δεύω, aeol. und poet. Form st. δέω, und Activum von δεύομαι, poet. st. δέομαι; macht die meisten Tempora wie von δευέω, δεέω; als fut. δευήσει, δεήσει; aor. ἐδεύησε, ἐδέησε etc. Die erste Bed. war: ich mangle, fehle; dah. das Impersonale δεῖ, δευήσει, δεήσει; aor. ἐδεύησε, ἐδέησε: es mangelt, fehlt, τύτθον ἐδεύησε, es fehlte wenig: dah. es ist noth, nöthig, es bedarf: *opus est, oportet.* Im Medium δεύομαι u. δέομαι mit d. Genit. ich ermangle, mir fehlt; ich habe nöthig, bedarf; u. als consequens: ich fordere, heische, verlange etc. Von der Bed. des Mangelns kommt auch, daſs δεύομαι, ἐπιδεύομαι, ἐπιδευής, ἐπιδεής u. δεύτερος (mangelhaft, unzulänglich) geringer seyn, nachstehen heiſset, indem einem das Erforderliche abgeht; so mit πολέμοιο, μάχης, *inferiorem esse,* ἥττων εἶναι. Das Uebrige siehe im prosaischen δέομαι u. δέω. Das Stammwort ist δαύω, δάω; als Nebenform δεύω, δέω. S. in δάω, u. auch das folgende:

Δεύω, f. εύσω, ich netze, feuchte an; mache mit einer Feuchtigkeit an, wie Mehl zu Teig, u. Farbe, rühre ein, vermische; dah. auch färben; dav. δευσοποιός und αἵμ' ἔδευσα bey Soph. Aj. ich habe Blut vergossen. Man hat auch δευέω, δεύημι gesagt; dav. δεύεσκν ἀφρῷ Quint. Smyr. 4, 510. Man leitet es ganz irrig von διαίνω ab, womit es zwar verwandte Bed. aber nicht einerley Stamm hat. Dieses δεύω ist dasselbe, was die durch Condensirung des υ bis zu π und φ entstandene Form δέφω, δέπω, näml. *caedere,* u. bezeichnet zunächst die Manipulation, das Kneten, Wirken, Klitschen und Klatschen des Brodteiges (daher ἀρτοκόπος); wov. auch wir noch Wirken sagen; hernach auf die Procedur beym Färben übergetragen: wie ἔργειν, ἔρδειν, ῥέζειν, *inficere,* vorzugsweise auch vom Färben gebraucht ward. Der Nebenbegriff des Anfeuchtens, Netzens, hat sich in der Form δεύω hervorgemacht; hingegen das Kneten, Walken, Gerben, in der härtern δέφω u. δέψω, έω; wie δέπω u. δάπω, δάπτω ganz eigentl. *caedere* heiſst u. theils den Tonausdruck, theils die Art der Handlung weiter bezieht. S. in δάπτω und δαύω.

Δέφω, (v. δεύω, s. v. a. διαίνω) also eigentl. anfeuchten und erweichen; od. vielmehr mit den Händen kneten u. erweichen; walken, gerben; dah. βυρσοδέψης, daher 2) δέφεσθαι med bey Aristoph von der Masturbation. [Vom fut. δέψω kommt ein neues Verbum δέψω, das die Tempp. wie v. δεψέω macht, (wie εὔω, ἕφω, ἕψω, ἑψέω etc.). Die Bed. von anfeuchten sowohl in δέφω als δεύω ist nicht die erste; sondern durch den Nebenbegriff entstanden, der sich hervorgehoben hat. Siehe das vorher.]

Δεχήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von zehn Tagen; τὸ δ. zehn Tage.

Δέχνυμαι, poet. s. v. a. Δέχομαι, f. δέξομαι, nehmen, annehmen. aufnehmen, empfangen; gern annehmen, sich etwas gefallen lassen; δ. τὸν οἰωνὸν, τὴν ὄρνιν, *accipio omen;* wollen, lieber wollen, wie ἐλεῖν, mit d. infin.; τὸν πολέμιον, τὸν ἐναντίον, den Feind, den Gegner erwarten, es mit ihm aufnehmen; dah. erwarten u. ablösen, zumal in Compositis, z. B. ἐκδέχομαι etc. von Begebenheiten, die sich einander folgen u. gleichsam ablösen. δέχομαί τινι st. ὑπό τινος. S. δείκνυμι.

Δεψέω, ῶ, u. δέψω. S. δέφω, u. δάπτω, *depso,* gerben, mit den Händen od. Füſsen kneten, treten und etwas weich, gar machen. Herodot. 4, 64. hat δέψει τῇσι χερσὶ und darauf setzt er dafür ὀργήσας.

Δέω, f. έσω, u. ήσω, dah. a. ἔδησα, perf. δέδεκα, pass. δέδεμαι, δέδενται, ion. δεδέαται; aor. δεθείς, f. δεθήσομαι, binden, anbinden, zusammenbinden, fesseln, in Bande od. ins Gefängniſs werfen. Med. δέομαι, binden; Hom. S. auch δίδημι.

Δέω, gew. δέομαι, δείομαι, die Stammform zu δείω u. δίω; welche S.

Δέω, f. δεήσω, (wie von δεέω) ich ermangele, bedarf einer Sache, m. d. genit.; dah. fehlen; ἔτη δυοῖν δέοντα εἴκοσι zwanzig Jahre weniger zwey; d. i. achtzehn (eine den ältern Griechen gewöhnliche Art zu rechnen, daſs man erst das Ganze setzt, und was daran fehlt, bemerkt. Es ist sinnlicher, dah. poetischer, u. jetzt nur unserm gemeinen Mann verblieben). Dah. ὀλίγου δέω δακρῦσαι, es fehlt nicht viel daran, so weinte ich: πολλοῦ δέω ταῦτα ποιεῖν, es fehlt nicht viel daran, daſs ich dieſs thue. Dieses Wort wird auch verstanden in ὀλίγου ἐδάκρυσα und dergl. für beynahe; auch mit dem Inf. ὀλίγου δεῖν, so daſs wenig fehlte, wie

parum aberat, tantum abest im Lat.; hernach adverbialisch für beynahe. Dav. das impers. δεῖ, *oportet*, es thut noth, ist nöthig, man muſs. πῶς ἄν ἐγώ σε δέοιμι. Ody. 8. wie soll u. kann ich dich festhalten od. mich an dich halten (wie an einen Bürgen)? Das med. δέομαι S. unter δέομαι. Ueber die Abstammung S. in δάω nach.

Δή, Conj. aus δέ, wie μήν aus μέν gemacht, dah. noch als Verbindungspartikel im ion. Dial. nun, also, mit νῦν, τότε u. andern zur Verstärkung, itzt nun, da nun, da aber, *tum vero;* steht auch für ἤδη. Bey Herodt. im Nachsatze fast wie unser aus also, als, verkürztes so. besond. mit οὕτω, οὕτω δή so nun. 2) beym Imperat. mit ἄγε und andern nun, da, als ἔχε δή da nimm, da hast du! 3) steht es am häufigsten als erklärende Partikel anzuzeigen, daſs ein Wort mit Recht gebraucht werde, also nämlich, mein' ich, halt, halter! (aus dem sonst sehr gebräuchlichen Zwischenwort: halt' ich (sc. dafür), entstanden, freilich, ja wohl, daher auch ironisch, versteht sich, wie *nempe, scilicet*, wo im Deutschen die Stimme bald durch ein Hum! d. i. das will ich meinen, bald durch ein höhnisches Hun! und Seitnicken des Kopfs, die fehlenden Partikeln ersetzen muſs, z. B. ἆρα γνώσεται Σωκράτης, ὁ σοφὸς δή, ἐμοῦ χαριεντιζομένου, ob es Socrates, der seyn-sollende Weise, wohl merken wird, daſs mir einen Spaſs mit ihm mache. Plato, Apol. Socr. 14 (Der östreichische Dialect, wie er das halt braucht, bedient sich auch des schon, wie δή z. B. das muſs schon die gröſste Qual auf der Welt seyn: st. fürwahr, gewiſs, wohl. Eben so: das muſs schon wahr seyn. etc.) 4) mit Fragen verbunden, als τί δή was denn wol? τί δήποτε, was in aller Welt od. irgend wol? (dasselbe ist die andre Form δαί, obschon von eingeschränkterm Gebrauch) 5) mit Zahlen verbunden drückt es die Unbestimmtheit derselben aus, ἑπτὰ ἢ πέντε ὅσοι δή od. wie viel ihrer waren. S. auch in δήν.

Δῆγμα, τὸ, (δήκω) der Biſs; und

Δηγμὸς, ὁ, das Beiſsen; der Biſs.

Δηθά, wie Adv u. s. v. a. δηθάκις u. δηθάκι, lange Zeit, häufig, oft. οὐ μετὰ δηθὰ Apoll. Rhod. nicht lange hernach; eigentl. neutr. plur. v. δηθός, s. v. a. δηρός. S. in δήν.

Δῆθε, u. -εν, Adv. (δή) s. v. a. δηλαδή, vorzügl. im ironischen Sinne: *videlicet, scilicet*, gleichsam als, wie wenn, *quasi vero; tanquam;* freilich, ja wohl!

Δηθύνω, f. υνῶ, lange machen, verweilen, verzögern, zaudern. S. δήν.

Δηϊάλωτος, ὁ, ἡ, (ἁλόω) vom Feinde gefangen, poet.

—ϊάω, ῶ, u. verlängert δηϊάσκω, befeinden, feindlich behandeln, verwüsten; überh. streiten, ἔγχεϊ δηϊόων περὶ θανόντος; von

—ϊος, ΐα, ϊον, ion. st. δάϊος, (δάω, δαίω, δαΐς) feindlich; davon

—ϊοτής, ῆτος, ἡ, Schlacht, Mordgewühl, Krieg.

—ϊόω, ῶ, f. ώσω, (δήϊος) was δηϊάω; gew. δῃόω.

—ΐς, ΐδος, ἡ, ion. st. δαΐς, s. v. a. δηϊοτής.

Δηκτήριος, ὁ, ἡ, (δηκτήρ, —τής) beiſsend, beiſsig: auch metaph. angreifend, als καρδίας.

—της, ου, ὁ, (δήκω) Beiſser; dav.

—τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, beiſsend, zum Beiſsen gehörig od. geschickt.

Δήκω, ich beiſse, nage; auch figürl. im Praes. ungebr. dav. f δήξω, perf. δέδηγμαι, aor. ἐδήχθην, δηχθείς, die ion. Form st. δάκω, wozu ἔδακον als aor. und δάκνω als gewöhnl. Praes.

Δηλαδή, Adv. (δῆλα, δή) versteht sich! natürlich! freilich! wirklich, wahrhaftig, allerdings; nämlich.

Δηλαίνω, gew. δηλέω, *deleo*, ich beschädige, schade, verletze, verwüste; vorz. ist das med. δηλέομαι dor. δαλέομαι gebräuchl.; doch kommt δεδηλῆσθαι bey Herodot. 8, 100. u. Eur. Hippol. als pass. vor. Von δηλὸς ion. Form, st. δαλὸς, δαυλὸς, der Brand; also urspr. vom Verwüsten mit Feuer (Anzünden der Saat und Fruchtbäume). S. in δάω. Dav.

—λημα, τὸ, der Schaden, Beschädigung.

—λήεις, εσσα, εν, u. -λήμων, ονος, ὁ, ἡ, schädlich.

—λησις, εως, ἡ, Schaden, Beschädigung, Verletzung.

—λητήρ, ῆρος, ὁ, der schadet, beschädiget; dav. —λητήριος, ὁ, ἡ, schädlich, δηλητήριον verst. φάρμακον, schädliche Arzeney d. i. Gift.

—λητηριώδης, εος, ὁ, ἡ, st. -οειδής, giftartig u. eben so schädlich.

Δήλια, τὰ. näml. ἱερά, die Delischen Feierlichkeiten auf d. Insel Δῆλος, Delos, dem Apollo alle 5 Jahre von den Atheniensern gefeiert. Xen. Mem. [Die Insel hat ihren Namen von δῆλος, weil sie wahrscheinlich Vulcanischen Ursprungs mit einem Mal aus dem Meer hervorgekommen u. sichtbar geworden war.]

—λιὰς, άδος, ἡ, das Atheniensische Schiff, auf dem die Abgesandten nach Delos fuhren, sonst θεωρίς.

—λίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (δηλέω, φρήν)

mit verletztem Verstande, dumm, p et.

Δ ή λ ο μ α ι, dor. s. v. a. βούλομαι. Scheint mir eine andre Dialectsform für θέλω; Hesych. hat auch δέλω, das Stammwort von δόλος und δελεάζω, welches *consilium*, ἐπιβούλευμα, Ranke, List, Anschlag, wie μῆτις, μηχανή urspr. bedeutete: wie das Lat. *dolus* lehrt. Vielleicht ist das Macedonische ἔλδω, ἔλδομαι s. v. a. θέλω, nur das versetzte δέλω, (wie ἔρδω u. ῥέδω, ἕρπω u. *repo*, etc.)

Δ η λ ο ν ό τ ι, Adv. (δῆλον, ὅτι) was δηλαδή; Theocr. 11, 79. natürlich! freilich! bes. das erklärende nämlich, od. das heifst: *c'est à dire*, od. *savoir*, bey Grammatikern.

— λ ο π ο ι έ ω, ῶ, sichtbar, offenbar machen.

— λ ο ς, η, ον, Adv. δήλως, urspr. leuchtend, hell, klar; dah. sichtbar, offenbar; mit einem Particip. z. B. δῆλός ἐστι ποιήσων löset man nach unserer Sprache auf in δῆλόν ἐστιν ὅτι ποιήσει, es ist deutlich, man sieht es ihm an, dafs er es thun wird; (eben so φανερὸς, und andre Verba sensuum): δῆλον ὅτι, es ist klar, dafs; wird auch als adv. δηλονότι geschrieben u. dann eigens gebraucht. S. vorher. [Man leitet δῆλος von δέελος ab, welches nur von der Nebenform δέω st. δάω seyn würde: denn so ist von δάω δαλὸς, von δαύω δαυλὸς substantive, der Brand, die Leuchte, Fackel; δῆλος könnte ion. Form seyn. Von der Form δέω, ist δέλετρον, τὸ, Leuchte, Laterne. Athen. 15, 18. So ist von κάω, κᾶλον u. κῆλον, der Brand, Holz; καλὸς (hell, scheinend) schön; auch κανὸς, wov. *canus* u. *candidus*, hell, weifs; von φάω φαλὸς, hell, weifs; φαῦλος, ebenfalls schön; φανὸς, leuchtend etc.]

— λ ό ω, ῶ, f. ώσω, offenbar, sichtbar, bekannt machen, deutlich zeigen, erklären, vorstellen und zeigen, Soph. Phil. 2) neutr. offenbar - sichtbar seyn, als δηλοῖς, δηλοῖ mit dem Particip. st. δῆλος εἶ od. δῆλον, ὅτι, es ist klar, man sieht, dafs etc. Auch wird es impersonal. gebraucht, αὐτίκα ἐδήλωσε es zeigte sich sogleich; davon

— λ ω μ α, τὸ, das Angedeutete, Anzeige, Erklärung, Kennzeichen.

— λ ω σ ι ς, ἡ, das Anzeigen, Erklären, Offenbaren.

— λ ω τ ι κ ό ς, ή, όν, zum Erklären gehörig od. geschickt.

Δ ῆ μ α, τὸ, (δέω) s. v. a. δέμα od. δεσμός.

Δ η μ α γ ω γ έ ω, ῶ, ich bin δημαγωγός, führe, lenke, leite das Volk durch meinen Rath u. Reden in den Volksversammlungen; wird meist im schlimmen Sinne gebraucht, weil in den griechischen Demokratien d. Volk meist durch die Reden derer, die sich zu seinen Rathgebern aufwarfen, verführt ward: überh. jemand durch schmeichelhafte Reden zu gewinnen u. einzunehmen suchen.

Δ η μ α γ ω γ ί α, ἡ, die Handlungsart eines δημαγωγὸς, die Kunst, Reden und Handlungen, die er gebraucht, das Volk zu gewinnen.

— α γ ω γ ι κ ό ς, Adv. -κῶς, zur δημαγωγία gehörig, in der Art u. Weise der Demagogen.

— α γ ω γ ό ς, ὁ, ein Führer, Leiter, Rathgeber des Volks in den griech. Demokratien: überh. der das Volk zu gewinnen u. nach seinen Absichten zu lenken sucht; von ἀγωγὸς u. δῆμος.

— α κ ί δ ι ο ν, τὸ, (δῆμαξ) was δημίδιον.

— ά ρ α τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἀράομαι) v. Volke erfleht, erwünscht.

— α ρ χ έ ω, ῶ, ich bin δήμαρχος: dav. — α ρ χ ί α, ἡ, v. Amt, und Würde des δήμαρχος. — α ρ χ ι κ ό ς, dazu gehörig: von

— α ρ χ ο ς, ὁ, zu Athen, der in dem Distrikte eines jeden δῆμος die politischen Angelegenheiten verwaltete, vorher ναύκραρος genannt. Wenn vom römischen Staat die Rede ist, der *tribunus plebis*.

Δ η μ ε ῖ ο ν, τὸ, Richtplatz; wie δήμιος, ὁ, der Scharfrichter.

Δ η μ ε ρ α σ τ ή ς, οῦ, ὁ, ein Liebhaber d. Volks, Volksfreund.

— ε υ σ ι ς, εως, ἡ, d. Subst. v. -ε ύ ω, f. εύσω, (δῆμος) in die Acht erklären und mit Einziehung der Güter bestrafen; unter das Volk vertheilen; dah. δεδήμευται κράτος, die Herrschaft gehört dem Volke, Eur. Cycl.

— η γ ο ρ έ ω, ῶ, ich bin ein δημηγόρος, Volksredner, der zum Volke vorzüglich in den Volksversammlungen spricht; dav. — η γ ο ρ ί α, ἡ, das Sprechen od. die Rede zum Volke in den Versammlungen; dav. — η γ ο ρ ι κ ό ς, ή, όν, zum Volksredner od. zum Reden mit dem Volke gehörig - dienlich - geschickt; von — η γ ό ρ ο ς, ὁ, ἡ, (ἀγορέω, δῆμος) als Subst. Volksredner in den öffentl. Versammlungen; als Adj. δ. στροφὰς εὐπειθεῖς, die beredte Gewandtheit eines Volksredners, Aeschyl. τιμὰς, Ehre eines Volksredners.

— η λ ά σ ι ο ς, ὁ, ἡ, fem. auch -ία, aus dem Volke vertreibend, poet.

— ή λ α τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἐλάω) aus dem Volke vertrieben, poet.

Δ η μ ή τ η ρ, τερος, τρος, ἡ, u. δήμητρα, st. γημήτηρ, (wie δᾶ dor. st. γᾶ, γῆ) Mutter Erde, Ceres; davon δημητριακὸς, zur Demeter gehörig, wie καρποὶ δημητριακοὶ, Erd - od. Feld-

früchte; auch δημήτριος, ὁ, ἡ, in demselben Sinne.

Δημίδιον, τὸ, Dimin. v. δῆμος, wie δημακίδιον, im Schmeicheln gebraucht.

— μίζω, f. ίσω, eigentl. ich halte es mit dem Volke, wie βαρβαρίζω, u. dergl. 2) ich betrüge das Volk, Aristoph. Vesp. 690.

Δημιοεργὸς. S. δημιουργός.

— ιοπληθὴς, ὁ, ἡ, (πλῆθος) was das Volk in Menge hat; κτήνη, st. κτήματα δημόσια, Aeschyl. Ag.

— ιόπρατα, τὰ, od. δημόπρατα, (πιπράσκω) was öffentlich versteigert oder verkauft wird, confiscirte Güter.

— ιος, ία, ιον, zum Volke, zum Staate gehörig. τὸ δήμιον st. ὁ δῆμος oder τὸ κοινὸν, Aeschyl. Suppl.; 2) δήμια λαβράζειν st. δημόσμαι, n. 2. 3) ὁ δήμιος oder δημόσιος (δοῦλος), der vom Staat bestellte Scharfrichter.

— ιουργεῖον, τὸ, eine Werkstätte.

— ιουργέω, ῶ, ich bin δημιουργὸς, treibe ein Handwerk oder Kunst, wie Sklaven und ärmere Bürger, und Fremde, μέτοικοι; 2) überh. ich arbeite, verfertige, mache, schaffe. S. δημιουργὸς. Dav.

— ιούργημα, τὸ, die Arbeit eines Handwerkers od. Künstlers; 2) überh. jede Arbeit, jedes Werk.

— ιουργία, ἡ, das Arbeiten, Verfertigen; 2) die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten; 3) überh. das Hervorbringen, Walten, Regieren. S. -ουργος. Dazu

— ιουργικὸς, ἡ, ὸν, zum Handwerke od. dem Handwerker gehörig, eigen, od. in der δημιουργία geschickt; auch in der Bed. n. 2. Adv. -κῶς, wie ein Meister und Künstler.

Δημιουργὸς, ὁ, ἡ, von δήμιος, ἔργω, ἔργον. Bey Homer heifsen δημιοεργοὶ, die, welche öffentliche, gemeinnützige Arbeiten oder Geschäfte treiben, Aerzte, Wahrsager, Bauleute und Sänger. Dann überh. jeder, der etwas arbeitet, thut, verrichtet, κακῶν; also Arbeiter, Handwerker, Künstler; speziell eine Kuchenbäckerinn, Lebküchlerinn: denn Brod liefs sich jeder zu Hause durch die Frau oder Mägde backen; dergl. Leckerwaare erforderte ein eignes Metier. Das Backen aber besorgten durchaus die Weiber; das Kochen und Sieden die Männer. Athen. 4, c. 21. Daher sogar in der Unterwelt die Proserpine Brod bäckt bey Aristoph. Ranae 508. 2) in den dorischen Republiken sind δημιουργοὶ, d. obersten Magistratspersonen, wie Plato Apol. στρατηγιῶν καὶ δημιουργιῶν verbindet, (wo jetzt δημηγοριῶν steht) u. auch sonst στρατηγεῖν καὶ δημιουργεῖν vorkommt. Es ist aber nicht deutlich, was δημιουργοὶ zu Athen waren, ob man gleich sie mit δήμαρχοι für einerley hält. 3) ὄρθρος δημιοεργὸς, vom Hahn, Hom. hym. in Merc. der alle zur Arbeit weckt.

Δημιωστὶ, Adv. auf öffentliche Art; wie μεγαλωστὶ, ἱερωστὶ gebildet.

Δημοβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Volksfresser, d. i. der die Güter des Volks od. Staats verzehrt; dav. δημοβορέω in καταδημοβορέω, Staats-Volksgüter verzehren, Hom.

— γέρων, οντος, ὁ, ein Alter im Volke, d. i. Senator, oder ein wegen seines Alters vom Volke geehrter Mann, Hom. Ili. 3, 149. Mit θεὸς, gleichsam *deus minorum gentium*, Anal. 2, p. 4.

— θεν, Adv. aus dem Volke; od. aus dem Bezirke des Stadtgebiets, aus dem δῆμος z. B. von Athen; 2) auf Kosten des Volks, *publice*, (wie οἴκοθεν gebildet) Hom. Od. 19, 197.

— θοινία, ἡ, (θοινέω) ein Volksschmaus.

— θρους, ὁ, ἡ, (θροῦς) wovon das Gerede, Gerücht unter dem Volke geht: öffentlich, allgemein bekannt: 2) δ. ἀναρχία st. δημόσιος, dafs alle schreyen u. befehlen, Aeschyl. Ag. 885.

— κατάρατος, ὁ, ἡ, vom Volke od. öffentlich verflucht.

— κηδὴς, έος, ὁ, ἡ, (κήδομαι) Volksfreund; das latein. *poplicola*.

— κήρυξ, ὁ, Staatsherold; der Römer *fetialis*.

— κοινος, ὁ, eigentl. adj. unter dem Volke gemein; dah. im weitern Sinne s. v. a. δήμιος. 2) der Folterer, Henker, Büttel, (der die Sklaven durch die Tortur zum Geständnisse nöthigt).

Δημοκοπέω, ῶ, suche die Gunst des Volks durch allerley, also auch unrechte, Mittel zu gewinnen; dav. -κοπία, ἡ, d. Subst. und — κοπικὸς, ἡ, ὸν, zum Volksschmeichler gehörig, ihm eigen; populär; von — κόπος, ὁ, ἡ, (κόπτω, poussiren;) wie δοξοκόπος gebildet: ein Volksschmeichler, der des Volks Gunst durch allerley Mittel zu gewinnen sucht.

— κραντος. S. — κρατος.

— κρατέομαι, οῦμαι, vom Volke beherrscht werden, oder eine Volksregierung, Demokratie, haben; auch als med. sich vom Volke beherrschen lassen, dem Volke dienen; dav. -κρατία u. -τεια, ἡ, Volksregierung, Demokratie.

— κρατίζω, f. ίσω, ich halte es mit der Volksregierung, bin ein guter Demokrat.

— κρατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -τικῶς, zur Demokratie od. Volksregierung ge-

hörig, ihr eigen; demokratisch, od. *popularis*, dem Volke ergeben, gegen das Volk schmeichelhaft,u.dergl.

Δημόκρατος, ὁ, ἡ, Aeschyl. Ag. ἀρὰ, der Fluch des Volks, wo andre -κραντος, [wie θεόκραντος (κραίνω)] vom Volk bestätigt, auch δημάρατος, vom Volke gewünscht, lesen.

— λευστος, ὁ, ἡ, (λεύω) vom Volke gesteinigt.

— λογέω, ῶ, ich rede vor dem Volke 2) s. v. a. δημοῦμαι, ich spiele, spaſse; Anal. I, p. 242. von — λόγος, ὁ, der zum Volke spricht; dazu

— λογικός, ὁ, zum Volksredner, od. zu einer Volksrede gehörig od. geschickt.

Δημόομαι, μοῦσθαι, dem Volke zu gefallen handeln, sprechen, *populariter agere, loqui;* 2) spaſsen, spielen, wie δήμια λαβράζειν, und δημολογέω.

— ποίητος, ὁ, ἡ, (ποιέω) zum Bürger angenommen oder gemacht, (von Fremden, oder Freygelassenen).

— πρακτος, ὁ, ἡ, (πράττω) vom Volk gethan oder gemacht, ψῆφος, vom Volk gegebene Stimme, Aeschyl.

— ῥιφής, ὁ, ἡ, (ῥίπτω) vom Volk geworfen; ἀραὶ λευσίμοι δ. Flüche des Volks mit Steinwürfen begleitet, Aeschyl. Ag. 1638.

Δῆμος, ὁ, dor. δᾶμος, gewöhnl. das Volk, der groſse Haufen, *populus* und *plebs;* 2) Volksregierung: τὸν δῆμον καταλύειν, die Volksregierung aufheben, vernichten; 3) einzelne Theile des Volks: Volksstämme, auf dem Lande um die Stadt herum wohnend oder ansässig. [Die lat. und deutschen Ausdrücke für diese attischen δῆμοι, als *oppidum*, *curia*, *tribus*, Canton, passen nur halb und halb. Ortschaft, Flecken, eben so; noch eher Kirchspiel, wenn es nicht lächerlich wäre, obgleich, was bey uns die Kirche thut, dort die anfängliche *curia*, Gemeindehaus, besagte. Gemeinde, Gemeinheit würde noch das beste seyn,wenn man überh. dergleichen dollmetschen soll.] 4) das versammelte Volk, Volksversammlung: ἐς δ. παριέναι od. εἰσιέναι. [Bey Homer ist noch die erste Bed. von δέμω, δάμω (ich baue) ersichtlich, wenn er πίονα δῆμον ἔχοντες, ἐπὶ πίονι δήμῳ, λαοὶ ἀνὰ δῆμον sagt; wo es theils den durch Frucht- Obst- und Weingärten terrassirten und angebauten Boden eines Landes, theils den Bau, die Wohnsitze der Menschen, den Ort, den Flecken u. s. w. bezeichnet; [wie κώμη, die Schlafstelle, Ort wo die Menschen die Nacht zubringen; ἔθνος von ἔθος, was zusammen wohnt]. Und solche Land- und Ortschaften (ital. *Paese*) waren auch anfängl. die attischen Demi, bevor sie von Theseus nach Athen, so zu sagen eingepfarret wurden; wo denn das Wort hernach die politische und polizeyliche Bedeutung sowohl eines Departements als einer Zunft erhielt.]

Δημός, ὁ, Fett, Schmeer, Talg; eigentl. das Fett des Darmfells, *omentum.*

— σία, Adv. das lat. *publice*, von Seiten od. im Namen, auf Kosten des Volks od. des ganzen Staats; auch öffentlich, vor aller Welt Augen, od. an einem öffentlichen Ort, also auf dem Forum und dergl. Eigentl. dativ. von δημόσιος.

— σίευσις, εως, ἡ, allgemeine Bekanntmachung; Bekanntwerden; öffentliche Versteigerung; von

— σιεύω, f. εύσω, ich mache öffentlich od. allgemein, eigne dem Volke zu, gebe, schenke dem Staate od. dem Volke; 2) neutr. dem Staate, dem Allgemeinen gehören, allgemein, öffentlich seyn, den Staat betreffen. 3) ταῖς Φροντίσι δημοσιεύων ἀεὶ, Plutar. dessen Sorgen immer auf d. Staat gerichtet sind; ἐν στολῇ δ. in einem Kleide öffentlich erscheinen; διδάσκαλοι δημοσιεύοντες, öffentliche, d. i. vom Staat besoldete und Alle unterrichtende Lehrer, Aerzte und dergl. dem ἰδιωτεύειν entgegen gesetzt, Plato Apolog.

Δημόσιος, ία, ιον, was dem Volk, dem Staat gehört, eigen ist; das ganze Volk, den ganzen Staat betrifft, *publicus;* dah. οἱ δημόσιοι, im Solde des Staats stehende Diener; 2) ὁ δ. (δοῦλος) s. v. a. δήμιος; 3) τὸ δ., was den Staat betrifft, od. der Staat, gewöhnlicher τὰ δημόσια; πρὸς τὸ δημόσιον προσιέναι, wie *ad rempublicam accedere*, Staatsgeschäfte übernehmen; auch τὸ δημόσιον, Kasse, Schatz des Staats; auch das öffentliche Gefängniſs.

— σιόω, ῶ, f. ώσω, von Sachen, etwas d. öffentlichen Gebrauche widmen, dem Staate schenken; 2) confisciren, einziehen, *publicare;* 3) von Reden, öffentlich, allgemein bekannt machen.

— σιώνης, ου, ὁ, (δημόσια, ὠνέομαι) einer, der die Staatszölle und Einkünfte kauft, d. i. pachtet, Generalpächter, *publicanus;* dav. -σιωνία, ἡ, die Verpachtung der öffentl. Einkünfte, und — σιώνιον, τὸ, die Staatszölle; der Ort, wo sie verpachtet werden.

— τελέω, ῶ, Demosth. Midiana, wo es aber richtiger δημοτελῆ ἱερὰ heiſst.

— τελής, ὁ, ἡ, Adv. -τελῶς, auf ge-

meine Kosten, des Volks; öffentlich; ἱερὰ δημοτελῆ, verschieden von δημοτικὰ no. 3.

Δημότερος, Comparat. von δῆμος, gemeiner, geringer.

— τερπής, έος, οῦς, ὁ, ἡ, (τέρπω) das Volk ergetzend, ihm angenehm.

— τεύομαι, f. εύσομαι, ich gehöre od. halte mich zu einem δῆμος; von

— της, ου, ὁ, (δῆμος) vom Volk, zum Volk gehörig: fem. δημότις, ἡ; 2) ein Bürger aus einem δῆμος, (*tribus*) *tribulis*, Mitbürger, Zunftgenosse; davon

— τικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, der zum Volk gehört, *plebejus*; 2) ein Freund des Volks, menschenfreundlich, *popularis, civilis*; 3) was den Bewohnern od. Genossen eines δῆμος, eigen ist, z. B. ἱερὰ, wozu alle δημόται geben.

— οῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) der das Volk hat, regiert, bey ihm wohnt, δ. γᾶς, χθονὸς, dieses od. jenes Landes.

— φάγος, ὁ, ἡ, s. v. a. δημοβόρος.

— φθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) das Volk verderbend; bestechend.

— χαριστής, οῦ, ὁ, (χαρίζομαι) der dem Volke zu gefallen lebt, Eur.

Δημόω, οῦν, *publicare*, zum Gebrauch des Volks bestimmen, confisciren. Das Med. δημόομαι S. besonders.

— μώδης, εος, ὁ, ἡ, gemein, vom Volk, ein gemeiner Mensch; τὸ δημῶδες πλῆθος, der gemeine Haufe; von Sachen, gemein, allgemein bekannt, public, öffentlich.

— μώματα, τὰ, (δημόομαι) Späfse; Spiele, Volksbelustigung.

— μωφελής, έως, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, dem Volk od. Staat nützlich, gemeinnützig.

Δήν, dor. Δὰν, Adv. was δηθὰ u. δηθάκις, (die mit ihm von einem Stamme, so wie θὴν dasselbe ist, nach dem in Δ berührten Wechsel von δ u. θ) lange Zeit, vor langer Zeit, lange Zeit her, also seit, zeither; dann häufig, oft. Das Wort ist von δὴ, welches auch soviel als ἤδη, in Gestalt andrer Adverbia auf -ὴν gebildet; und also eigentl. s. v. a. bereits, schon; worin nach Umständen der Begriff seit, zeither, mehrmals, öfter, liegt. Von diesem δὴ kommt in Adjectivform δηρὸς dor. δαρὸς, (wie von αἶψα, αἰψηρὸς); ferner δηνὸς und δήναιος; auch δηθὸς, aeol. δηθὺς; wov. das Verb. δηθύνω, u. δηθὰ, δηθάκις als Adv. wie πολλὰ, πολλάκις; endlich noch das einfachste Adj. δαός. [Unüberlegt leitet die holländische Schule es frischweg von δάω ab; als wenn alle Worte von Verbis herkämen od. herkommen müfsten; da viele von Partikeln, Interjectionen, ja noch von geringern Elementen entstehen, wov. die gewöhnl. Grammatiken nichts sagen noch wissen.] Mit diesem δὴν hat das Niedersächsische danne u. dannig grofse Aehnlichkeit: wo danne is he den al? wie alt od. wie grofs ist er denn schon? od. laat en man ins wat danner weren; lafs ihn nur erst was gröfser werden. Man erklärt dieses danne eben so weit hergeholt; mir scheint es von dann d. i. *eo*, so weit, der Zeit od. dem Raum nach, und die Redensart δεικτικῶς entstanden, wie τηλίκος, τηλικοῦτος, u. wie man im Scherz sagt: ein *tam diu*, u. mit der Hand die Höhe angiebt. Dann ist eben so von da, wie wann von wa, d. i. wo; u. δὴν von δὴ, das ebenfalls da bedeutet; denn schon, bereits, jetzt ist alles ein da: der nachgewiesene oder zuweisende Punct in Zeit und Raum, wie ja auch τότε u. πότε, jenes demonstrativ, dieses fragweise.

Δήναιος, α, ον, (von δηνὸς S. δὴν) poet. s. v. a. χρόνιος, dauernd, anhaltend, alt, vor langer Zeit geschehen: mit einem Verbo, wie χρόνιος und ähnl. Zeitworte, st. eines Adv., z. B. ἦλθε, kam nach so langer Zeit.

Δηνάριον, τὸ, ein Denar, etwa 4-5 Groschen, bey den Griechen betrug eine Drachme etwa eben so viel.

Δηνός. S. in δὴν.

Δῆνος, εος, τὸ, Rath, Entschlufs, Vorschlag, ausgesonnenes Mittel, List, auch s. v. a. φροντὶς, μεριμνή. Von δήω, ion. st. δάω, ich erfahre, lerne; weifs; dav. ἀδηνὴς, ὁ, ἡ, was ἄπειρος, unkundig, u. ἀδηνείη, ἀπειρία. Von δῆνος kommt δηνεύω, wov. δηνεύματα bey Xenoph. Tücke des Pferdes.

Δήξ, δηκὸς, ἡ, (δήκω) der Holzwurm, wird bey Erklärung des Hesiodischen ἀδηκτοτάτη blofs von d. Scholiasten angeführt. Vergl δάκος.

— ξίθυμος, ὁ, ἡ, herzbeifsend, herznagend, sonst δακέθυμος; von

— ξις, εως, ἡ, (δήκω) das Beifsen, der Bifs.

Δηόω, ῶ, f. ώσω, (δήϊος) feindlich verwüsten, in Prosa st. δηϊόω.

Δήπη, s. v. a. δήπου, eigentl irgend wie.

— ποθεν, Adv. irgend woher, *undecunque; ὁπόθεν δήποθεν*, woher nun auch immer.

— ποκα, dor. s. v. a. δήποτε.

— ποτε, Adv. irgend wann d. i. irgend jemals, irgend einmal: in der Frage τί δήποτε, was denn irgend sonst? was denn in aller Welt?

auch mit angehängtem οὖν, wie im lat. *cunque*, δηποτοῦν.

Δήπου, Adv. aus δὴ u. πού, eigentl. irgendwo; gewöhnl. aber das lat. *nempe*, *scilicet*, *opinor*, wirklich, gewiss, ohne Zweifel, vermuthlich, doch wohl, mein' ich u. dergl. Χαιρεφῶντα γὰρ ἴστε δήπου? Plato Apol. Socr. 5. ihr kennt ja doch wol den Chaerephon? d. i. hoffentlich, will ich meinen; *opinor*. Eben so gleich drauf: οὐ γὰρ δήπου ψεύδεται γέ, denn lügen kann er doch wol nicht.

—πουθεν, Adv. v. δήπου gemacht, s. v. a. d. vorh., scheint bloss vor einem Vocal od. um des Metri willen gesetzt zu werden.

Δηριάω, δηριάομαι, δηρίζω, δηρίσσω, δηρίττω, δηρίζομαι, δηρίνω, δηρίνομαι, (dav. δηρινθῆναι) δηρίω sämmtl. poet. streiten, kämpfen, zanken, hadern; wetteifern; von

Δῆρις, εως, ἡ, Streit, Schlacht, Krieg, poet. [Scheint mir wie δαΐς, von δάω, so von δαέω, δαερὸς, contr. u. ion. δῆρος, als Subst. δῆρις, Zwiespalt zu seyn, u. ἔρις erst von ihm zu kommen, mit Weglassung des δ, wie ἰώκω, st. διώκω, ἴβηνος, st. τίβηνος, ἤγανον, st. τήγανον etc. etc.]

—ρίφατος, ὁ, ἡ, (φάω) im Kampfe getödtet, poet.

—ρίω, f. ίσω, s. v. a. δηρίζω.

Δηρὸς, ρὰ, ρὸν, lange dauernd, lange lebend, s. v. a. δήναιος. S. in δὴν. Auch δηρὸν, verst. χρόνον, wie Adv. lange Zeit.

Δησάσκετο, ion. poet. imperf., von δέω, ἔδησα wie στρέψασκε u. andre.

Δῆτα, Adv. meist s. v. a. δή; τί δῆτα; *quid tandem?* was in aller Welt? besond. ironisch: also, nun, doch, wirklich.

Δήω, ion. st. δάω, w. m. s.

Δηώ, όος, contr. οὖς, ἡ, s. v. a. δημήτηρ.

Διὰ, Praeposit. mit dem Genit. und Accus. Die erste Bedeut. ist local u. geht auf Raum u. Zeit; dann metaph. von Ursach, Mittel, Werkzeug u. Stoff. Also 1) vom Raum, mit dem Genit.: durch, hindurch, durch — durch: διὰ πολεμίας durch das feindliche Land (hindurch); dah. so lange das Durch als Bewegung u. Fortschritt gedacht wird: zwischen, in; sobald es vollendet und am Ziel ist: im Abstande od. nach. Als διὰ μέσου mitten od. zwischen; δι' ἴσου, πολλοῦ, πλείστου, ὀλίγου scil. διαστήματος, in gleicher, grosser, geringer Entfernung; διὰ σταδίων πέντε, in einem Abstande von 5 Stadien, od. dass 5 St. dazwischen liegen: vergl. ἀπὸ n. 1.

2) Eben so von der Zeit: durch, hindurch, διὰ τέλους bis ans Ende, durchgängig, durchgehends, beständig: δι' ἔτους ein od. das Jahr durch-lang: denn in der Zeit ist während, was im Raume zwischen heisst. Sodann nach oder seit; als διὰ χρόνου od. μακροῦ, πολλοῦ, seit langer Zeit, dass näml. Zeit dazwischen verlaufen ist oder verläuft. Vergl. die Bemerk. in ἀμφὶ. Bes. mit Ordinal- und Cardinalzahlen: διὰ πέντε ἐτῶν, alle 5 Jahre; διὰ τρίτου *tertio quoque anno*, alle 3 Jahr: die regelmässige Wiederkehr nach Verlauf einer Zwischenzeit anzudeuten; eigentl. eine in Gedanken schon zusammengeschobene Art zu reden, dergl. die alten Sprachen mehr haben.

3) Metaph. von Ursach, Mittel, Werkzeug, Stoff. Mit dem *Genit.*: durch, mittels, vermittelst, mit Hülfe, mit, aus: δι' ὀφθαλμῶν ὁρᾶν vermittelst der Augen; δι' ἑαυτοῦ, *per se*, für sich, ohne fremde Hülfe (in Rath od. That); διὰ τοῦ σώματος ἡδοναὶ, vermittelst des Körpers (empfundenes, genossenes) Vergnügen, od. körperliches, σωματικαί; eben so εἴδωλα δι' ἐλέφαντος, wie sonst ἐξ, und das Deutsche aus Elfenbein. (Denn der Grieche hat auch die deutsche Art, Praeposs. u. Adverbb. mit verstandenem ὢν od. γινόμενος als Adjectiva zu brauchen; auch der Römer, wiewohl seltner.) Mit dem *Accus.*: durch, δι' ἐμὲ, d. i. sowohl durch meine Vermittlung, als auch, (wie sonst durch gebraucht ward) st. in Rücksicht, um-willen (z. B. ich bitte dich durch Gott, *per Deum*). Daher a) *propter*, wegen, weil, διὰ τοῦτο, ταῦτα, auch wohl ohne διὰ, dieserwegen, weil; besond. in der Construction mit dem Infin. διὰ τὸ εἶναι, weil er, sie, es — ist, war u. dergl.; b) durch Verwendung, Begünstigung, Zuthun, Schuld: als διὰ νύκτα, *dono noctis*, Hom. Ili. θ, 510; und in der Formel: εἰ μὴ διὰ τοῦτον, d. i. wenn Er nicht gewesen wäre; ohne seinen Beystand, Verhinderung, Verhütung etc.

Ausserdem steht es bey Subst. u. Adject. neutr., um ein Adv. zu bilden, als διὰ σπουδῆς, mit Eile, eilends, διὰ βραχέων, kürzlich, διὰ λόγου, wörtlich etc.; und mit einem Verbo verbunden, macht es eine Redensart st. d. simpeln Verbi, als mit εἶναι u. γίνεσθαι in neutr. Bed. z. B. δι' ἀθυμίας, ἀσφαλείας, ἀπεχθείας, χαρίτων, αἰτίας etc. in Traurigkeit, Sicherheit, Feindschaf, Gunst, Schuld seyn od. kommen;

als Act. mit ἔχειν, λαμβάνειν, auch τίθεσθαι, z. B. διὰ τιμῆς, μνήμης, στόματος, in Ehren, im Andenken, im Munde halten od. haben: διὰ χειρὸς oder χειρῶν ἔχειν, in-unter Händen haben; daher auch betreiben.

In den Compositis bedeutet διὰ natürlich ebenfalls: durch, hindurch, durch u. durch, hinüber, vom Raume; durchgängig, beständig, bis ans Ende, von der Zeit; ferner: durch ein anderes hin, dazwischen, zwischendurch, hin und her, hin u. wieder; unter-gegen-einander, von Wechselwirkung u. Wetteifer, zumal mit τινὶ od. πρός τινα; endlich: von-einander, od. zer, ver, aus, ganz, ent etc.; in welchem Sinne es die Bed. des Simplex verstärkt, wie zer, ver, ganz; oft aber ist auch nur das Compos. im Sinne des unvorhandenen Simplex gebräuchlich, wie im Deutschen, verlieren, verderben etc. Mehrere Composita, als leicht aus dem Zusammenhange verständlich, sind hier weggefallen.

Uebrigens ist διὰ von δὶς u. soviel als δίχα, welches das Adv. dazu bildet; denn Durch, in seiner ersten räumlichen Bedeut., trennt den Gegenstand von einander, in zwey (gewöhnl. entzwey), in ein Hüben u. Drüben, wenn auch nicht immer realiter, doch imaginativ wie der *lituus* des Augur, u. setzt einen Terminus *a quo* u. *ad quem*. Aus dieser mathematischen Ansicht ergeben sich die übrigens räumlichen Verhältnisse von selbst: wie denn überhaupt die Praepositionen gleichsam den mathematischen Theil der Sprache ausmachen. S. die Bemerkung in αὖ zu Ende.

Διαβαδίζω, f. ίσω, durch-od. vorübergehen; hin und hergehen, spazieren gehen.

—βάθρα, ἡ, eine Leiter; Schiffsleiter; Brücke.

—βαθρον, τὸ, eine Art niedriger Schuhe, lat. *diabathra*.

—βαίνω, f. βήσομαι, durch-od. vorübergehen; übersetzen, übersteigen; von einander (mit von einander stehenden Beinen) gehen, stehen, *divaricor;* schreiten, einen Schritt thun.

—βάλλω, f. βαλῶ, p. βέβληκα, ich werfe, bringe hindurch od. hinüber, dah. ich setze, fahre über, *traduco, trajicio;* auch ich ziehe durch: ῥίζα λίνῳ διαβληθεῖσα, eine Wurzel, durch die man einen leinenen Faden gezogen; 2) διαβάλλειν τινά, jemand bereden, verläumden, wie *differre aliquem sermonibus*, austragen, in der Leute Mäuler bringen; πρὸς τοὺς πολλοὺς διαβ. beym gemeinen Haufen verläumden; τινὰ πρός τι, einen wogegen einnehmen; dah. anklagen, verhafst machen. Bey Herodot häufig für überreden, durch Reden täuschen.

Διαβαπτίζομαι, ich tauche mich unter; πρὸς τινὰ, od. σὺν τινὶ, sich mit einem um die Wette untertauchen u. bespritzen.

—βασανίζω, durch u. durch, genau untersuchen, ausforschen.

—βασείω, s. v. a. διαβησείω.

—βασις, εως, ἡ, das Durch-Vorübergehen; Uebergang; Brücke, u. s. w. wie dessen Verbum διαβαίνω.

—βάσκω, s. v. a. διαβαίνω, einherschreiten.

—βαστάζω, f. άσω, durch-hin-herübertragen; 2) s. v. a. *pertractare*, mit der Hand wägen, pesen.

—βατέος, έα, έον, überzugehen-zu setzen: gerund. zu -βαίνω.

—βατήριος, ὁ, ἡ, der einen glücklich hinübergehen läfst, übersetzt, (ein Beyw. des Jupiter); dah. διαβατήρια θύεσθαι, ein Opfer bringen für den glücklichen Uebergang über einen Flufs od. für eine Reise, die man zurückgelegt hat od. zurücklegen will. τὰ διαβ. subst. bey Dio C. s. v. a. διάβασις, Uebergang über einen Flufs.

—βάτης, ου, ὁ, einer, der hinübersetzt, überfährt; 2) s. v. a. διαβήτης.

—βατὸς, ἡ, ὸν, worüber-wodurch man gehen od. setzen kann; wegsam.

—βεβαιόω, ῶ, recht fest machen, med. διαβεβαιόομαι, οῦμαι, gewifs versichern od. versprechen: dav.

—βεβαίωσις, εως, ἡ, Befestigung; Bestätigung, Versicherung.

Διάβημα, τὸ, (διαβαίνω) der Uebergang; das Schreiten; der Schritt.

—βησείω, ich will hinübergehen, übersetzen, vom Fut. διαβήσω.

—βήτης, ὁ, der Zirkel, von den auseinander stehenden Schenkeln des Instruments: 2) die Bleywage (*libella*) der Zimmerleute, Lothwage oder Senkbley, Plato Phil. 34. sonst σταφυλὴ und στάθμη; 3) der Doppelheber, *diab tes;* dah 4) von der Aehnlichkeit, die Harnruhr.

Διαβιβάζω, f. άσω, ich trage, führe, fahre, bringe, schaffe über, hinüber, hindurch; bringe zu, *transigo*, z. B. τὴν νύκτα, τὴν νεότητα etc.

Διαβιβάσκω, was διαβάσκω u. διαβαίνω.

—βιβρώσκω, f. ώσω, durch-auffressen, zernagen.

—βιόω, ῶ, f. ώσω, u. -βίωμι, aor. part -βιοὺς, durchleben, sein ganzes Leben durch-hin-zubringen;

das womit steht im Particip., z. B. μελετῶν.

Διαβλαστάνω, f. στήσω, ausschlagen, auskeimen; dav. —βλάστησις, εως, ἡ, das Subst.

—βλέπω, f. ψω, durchsehen; scharf ansehen; auch ohne Casus. Plato Phaedo 37. starr u. steif sehen; aufblicken; die Augen aufmachen; πρὸς ἀλλήλους, einander ansehen.

—βοάω, ῶ, f. ήσω, durchschreyen, durch einander schreyen; ausschreyen, bekannt, berüchtigt machen; auch bekannt, berühmt machen; dav.

—βόησις, ἡ, Subst. u. das -βόητος, ὁ, ἡ, ausgeschrieen, verschrieen, verrufen, berüchtigt; auch bekannt, berühmt; sonst verrühmt; vergl. περιβόητος.

—βολή, ἡ, (διαβάλλω) die Beschuldigung, Verläumdung, das Angeben.

—βολία, ἡ, Verläumdung: dazu

—βολικός, ἡ, όν, verläumderisch, der gern beschuldigt, angiebt; von

—βολος, ὁ, ἡ, Beschuldiger, Verläumder, Angeber; adj. schmähsüchtig, verläumderisch, Adv. διαβόλως, auf eine verläumderische Art.

—βόρειος, ὁ, ἡ, gegen den Boreas od. Norden zu sich erstreckend.

—βορος, ὁ, ἡ, (βορὰ) durchgefressen - fressend.

Διαβουκολέω, ῶ, abspeisen; trop. täuschen; bes. angenehm; dah. διαβουκολεῖται Ἀριστοτέλει καὶ Θεοφράστῳ ergetzt sich an der Lesung d. Ar.

—βουλεύομαι, überlegen, berathschlagen, deliberiren; im Sinne haben. —βουλία, ἡ, das Ueberlegen; Unentschlossenheit. —βούλιον, τὸ, der Rath; der Rathschlufs; die Berathschlagung.

—βρεχής, έος, ὁ, ἡ, was διάβροχος durchnäfst; von

—βρέχω, f. ξω, durchnetzen, durchnässen; dav. —βροχή, ἡ, das Durchnässen, Durchweichen, und

—βροχος, ὁ, ἡ, durchnäfst, durch u. durch nafs, triefend, νῆες, lecke Schiffe Thucyd. 7, 12; feucht, od. erweicht: auch metaph. wie das Simplex, z. B. δ. ἔρωτι καὶ τακερὸς, Lucian Toxar. 15.

—βρωμα, τὸ, das Durchgefressene; Loch; Lücke.

—βρωσις, εως, ἡ, das Durchfressen, Aufzehren, von

—βρώσκω, was διαβιβρώσκω, durch od. auffressen, zernagen.

—βρωτικός, ἡ, όν, durchfressend.

—βυνέω, u. -βύνω, s. v. a. -βύσσω u. -βύω, durch eine Oeffnung oder ein Loch hineinstofsen od. stopfen, durchstofsen.

Διαγαληνίζω, f. ίσω, heiter, (wind-) still machen, auch figürl.

Διαγανακτέω, ῶ, u. -κτησις, ἡ, das Verstärkte ἀγανακτέω, u. -κτησις.

—γανόω, ῶ, aufheitern, ganz heiter od. glänzend machen.

Διαγγελία, ἡ, die einem Boten aufgetragene Botschaft und Verkündigung.

—αγγέλλω, f. ελῶ, durch einen Boten berichten, Bericht abstatten; überall ausbreiten, verbreiten und verkündigen: Dav.

—άγγελμα, τὸ, die durch einen Boten überbrachte Nachricht.

—άγγελος, ὁ, Unterhändler; der Botschaften hin u. her bringt, *internuncius*, Adjutant, deren sich der befehlhabende General bedient, um etwas in den verschiedenen Gegenden, eines Lagers z. B., bekannt zu machen, Plut. Q Symp. 5, 5.

Διαγείρω, f. ερῶ, s. v. a. ἀγείρω.

Διαγελάω, ῶ, f. άσω, aus - verlachen; lächeln; u. übergetr. sich aufheitern, als διαγελῶν ὁ ἀὴρ, διαγελῶσα ἡ ὥρα, heitere Luft, heitere Jahreszeit. τὰ τῆς θαλάσσης διαγελῶντα, die Stille u. Ruhe des Meers. S. das Simplex nach.

Διαγεύομαι, durchkosten, auskosten; dav. διάγευσις, ἡ, das Subst.

—γίγνομαι, att. Form st. διαγίνομαι.

—γιγνώσκω, att. Form st. διαγινώσκω.

—γίνομαι, f. γενήσομαι, att. διαγίγνομαι, die ganze Zeit hindurch, od. beständig seyn, oder thun, bes. mit dem partic. wie διατελῶ, und andre; z. B. διασκοπῶν, *toujours en profondes réflexions;* dah. ausdauern, durchkommen, zu Ende gehen; 2) auch dazwischen seyn, von der Zeit, als ἔτη διακόσια διαγεγονότα, 200 dazwischen gewesene, od. auch verflossene Jahre: dah. seit: τούτῳ τῷ λόγῳ πιστευομένῳ πλέον ἢ χίλια ἔτη διεγέγονε, seit mehr als 1000 Jahren wird diese Erzählung (Geschichte) geglaubt. Plut.

—γινώσκω, f. γνώσομαι, att. διαγιγνώσκω, untersuchen, genau überlegen; unterscheiden, deutlich kennen lernen; sich entschliefsen; beschliefsen; entscheiden; τὴν δίκην, erkennen (vom Richter) in einer Sache. Bey Polyb. zweymal st. διαναγινώσκω, durchlesen.

Διαγκυλέω, ῶ, od. διαγκυλόω od. διαγκυλίζω, (ἀγκύλη) den Wurfspiefs beym ledernen Riemen mit d. einen Hand angreifen, u. so zum Werfen bereit halten, aber nur im med.: also schufs - od. wurffertig seyn.

Διαγκωνίζομαι, f. ίσομαι (ἀγκών) sich auf den Ellbogen stützen oder lehnen; auch stofsen damit; davon -κωνισμός, ὁ, das Subst.

Διαγλαύσσω od. διαγλαύσσω. S. in γλαύσω, γλαύσσω, poet. st. διαφαίνομαι.

—**γλάφω**, dav. διαγλάψασα, Hom. Od. 4, 438. ausgrabend, aushöhlend.

—**γλυπτος**, ὁ, ἡ, durch-eingeschnitten, eingegraben; von

—**γλύφω**, f. ψω, ich schneide durch, schneide, schnitze, meiſsle aus: opp. ἀναγλύφω, vertiefte, eingegrabene Arbeit, *intaglio*, machen.

—**γνώμη**, ἡ, Ueberlegung, Entschluſs, Beschluſs; s. v. a. διάγνωσις.

—**γνωμι**, giebt den Aorist. 2. διαγνῶναι zu διαγινώσκω.

—**γνώμων**, ονος, ὁ, ἡ, der unterscheidet, untersucht, entscheidet.

—**γνωρίζω**, f. ίσω, s. v. a. διαγινώσκω.

—**γνωσις**, εως, ἡ, die Untersuchung, Unterscheidung, Entscheidung.

—**γνώστης**, ου, ὁ, s. v. a. διαγνώμων.

—**γνωστικός**, ἡ, όν, zum Unterscheiden gehörig, geschickt.

Διαγορεύω, deutlich u. bestimmt sagen, reden; festsetzen, u. bestimmen; κακῶς τινά, Böses von jemand reden, aussagen.

Διάγραμμα, τὸ, (διαγράφω) jede mit Linien oder Schrift gemachte Zeichnung, Vorschrift, Riſs, Figur, Schema, Rolle, Register, Eintheilung; dah. auch Vorschrift, Befehl, Decret; vorz. heiſsen mathematische, (Xenoph. Mem. 4, 7.) malerische u. musikalische (Plutarch VII, 397. ed. Hutt.) Figuren u. Schemata, so wie auch die darin enthaltenen Aufgaben od. Vorschriften διαγράμματα.

—**γραμμισμός**, ὁ, das Spiel auf abgezeichneten Linien, *ludus scriptorum duodecim*. S. Ernesti Clav. Cic. in *scriptor. lud.* von διαγραμμίζω, in Linien abtheilen, abzeichnen, in kleine Felder, wie auf d. Schachbrete sind, abtheilen; dah. auch im Brete spielen. Es geschah mit schwarzen u. weiſsen Steinen.

—**γραπτος**, ὁ, ἡ, durchgestrichen, ausgestrichen, als δίκη, ein vernichteter Proceſs.

—**γραφεύς**, έως, ὁ, einer, der das διάγραμμα od. die διαγραφή macht, in den verschiedenen Bedeut. dieser Wörter; vorz. d. Schema zur Kriegssteuer u. andern Steuern zu Athen entwarf.

—**γραφή**, ἡ, das Abzeichnen, Bezeichnen durch Linien, ein Schema, eine Figur, ein Riſs; dah. Register, Rubrik, Rechnungsbuch; auch ein Befehl für a l l e, Decret; vrgl. διάγραμμα: Durchstreichen, Vernichten eines Processes; schriftliche Anweisung, Assignation; vergl. διάγραπτος; u. S. διαγράφω.

Διαγράφω, f. ψω, 1) abzeichnen, mit hin u. hergezogenen Linien eine Zeichnung, Riſs, Figur, Schema (mathematisches, musikalisches od. malerisches) machen, entwerfen; dah. beschreiben; auch wie *describere* vertheilen; 2) vorzeichnen, vorschreiben, d. i. Vorschrift, Befehl für alle geben; 3) auszeichnen, auswählen, werben, anwerben, στρατιώτας wie *describere milites*; 4) durchstreichen, ausstreichen, vernichten; med. διαγράψασθαι (vom Kläger gesagt) vom Proceſs abstehen; vergl. διαγραφή; ἀναλώματα gewisse Ausgaben abschaffen; ἐκ τοῦ βουλευτικοῦ aus dem Senatorenverzeichniſs streichen, aus dem Senat stoſsen. 5) auch durch Anweisung Geld zahlen, (verschreiben); dah. διαγραφή; dergl. Zahlung beym Banquier, Polyb. 31, 13. wie *perscribere* und *perscriptio*. S. in διάγραμμα.

Διαγριαίνω, f. ανῶ, das verstärkte Simplex.

Διαγρηγορέω, ῶ, —**γρυπνέω**, ῶ, die Nacht durchwachen; dav. -**γρυπνητής**, οῦ, ὁ, der die Nacht schlaflos, od. wachend, durchbringt.

—**γυμνάζω**, f. άσω, durchaus die Leibesbewegung üben; durchaus bewegen, üben; im Med. sich.

Διάγχω, f. ξω, ersticken, erhängen, erdrosseln.

Διάγω, f. ξω, hinüber od. herüberführen, übersetzen, überbringen, dah. allgem. führen, leiten, regieren, ἀνθρώπους u. πράγματα (Geschäfte verwalten); 2) wegführen, von einander führen; v. einander setzen (die Füſse), d. i. gehen; dah. 3) verst. βίον, wie das aus dem Griech. gemachte *degere vitam*, s. v. a. διαβιόω, leben, sein Leben zubringen; (dah. εὖ διάγειν wohlzuleben, welches Epicur in seinen Briefen anwünschte, anstatt des gewöhnl. χαίρειν) auch verst. χρόνον seine Zeit zubringen u. s. v. a. διαγίγνομαι; sich amüsiren, zur Lust womit beschäftigen, als mit Musik u. anderm, um der Sache willen, nicht eines äuſsern Zwecks wegen; dav.

—**γωγή**, ἡ, das Hinüber-Ueber-od. Durchführen, Uebersetzen, Ueberbringen; dah. Leitung, Regierung, als διαγωγὴ τῶν πραγμάτων; 2) verst. βίου, Leben, Lebensart; Leben mit jemanden oder Umgang; Belustigung, Hinbringung des Lebens; Aufenthaltsort, Station für d. Schiffe; 3) verst. χρόνου, Zeitvertreib, Unterhaltung, Amusement (geistige od. sinnliche Beschäftigung, die sich selbst Zweck ist) z. B. Musik. Aristotel. Polit. 7.

Διαγώγιον, τὸ, Zoll für die Durchfahrt, Ueberfahrt.

—γωνιάω, ῶ, f. άσω, sehr beängstigt, in grofser Furcht seyn; mit d. acc. fürchten, wofür bangen.

—γωνίζομαι, f. ίσομαι, τινὶ, πρὸς τινὰ, mit jemanden kämpfen; in jeder Kampfart sich üben, sich heftig anstrengen; durch-bis zu Ende, auskämpfen.

—γώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) von einer Ecke, einem Winkel zum andern, diagonal.

—γωνοθετέω, τινὰς, zwey Parteyen in Streit gegen einander bringen.

Διαδάζομαι, f. άσομαι, vertheilen, zertheilen.

—δάκνω, f. δήξω, aor. -έδακον, zerbeifsen. τῷ κερβέρῳ διαδάκνεσθαι bey Plutarch, sich mit dem Cerberus herumbeifsen.

—δακρύω, beweinen; dazwischen weinen.

—δάπτω, f. ψω, zerreifsen, zerfleischen: bey Hom. getrennt διὰ χρόα ἔδαψας.

—δατέομαι, οῦμαι, was διαδάζομαι.

—δείκνυμι, v. -δείκω, f. δείξω, dadurchsehen, od. durchscheinen lassen, wie διαφαίνω; pass. erscheinen, erhellen.

—δέκτωρ, ὁ, der durch Erbschaft empfängt; oder empfangen wird, πλοῦτος, ererbt, Eur.

—δέξιος, ὁ, ἡ, sehr geschickt; 2) von glücklicher Vorbedeutung, Herodt.

Διάδεξις, εως, ἡ, (διαδέχομαι) die Folge auf einander, Nachfolge, Succession, Ablösung, s. v. a. διαδοχή.

—δέρκω, f. ξω, u. διαδέρκομαι, durchblicken, durchschauen.

—δεσμος, ὁ, (δέω) ein Band, das durchgeht; davon

—δεσμόω, ῶ, f. ώσω, durchweg binden, festbinden.

—δετος, ὁ, ἡ, durchweg gebunden; γενύων ἵππείων, st. διὰ γ. ἵ. durch das Maul der Pferde gehend u. festgebunden Aesch. Theb. 122. δακτύλιος λίθῳ δ. Ring, dem ein Edelstein eingesetzt ist, τὴν σφενδόνην, in den Kasten, Heliod. vergl. διακολλάω.

—δέχομαι, f. ξομαι, an-auf-übernehmen, bekommen; 2) sich unter einander aufnehmen, auf einander folgen, succediren, wie *excipio*, dah. ablösen.

—δέω, ῶ, ich umbinde, διαδεδέσθαι μίτρᾳ τὴν κεφαλὴν, eine Mitra um den Kopf gebunden haben; dah. διάδημα; ich binde von beiden Seiten an; 2) ver-an-festbinden; 3) unterbinden, abbinden.

Διαδηλέομαι, allenthalben od. sehr beschädigen, Hom. Ody. 14, 37.

—δηλος, ὁ, ἡ, durchscheinend und ganz deutlich sich offenbarend.

—δηλόω, ῶ, ganz deutlich, offenbar machen, zeigen.

—δημα, τὸ, (διαδέω) eigentl. d. Umgebinde, ganz bes. das blauweifse Band (Curt. 3, 3. 19.) um die königliche *tiara*, Xenoph. Cyr. 8, 3. 13; dah. königl. Insigne; dav.

—δηματίζομαι, f. ίσομαι, mit dem Diadem umgeben, einem das Diadem umbinden. Für umbinden, umzingeln, einschliefsen; zw.

—διδάσκω, f. ξω, durchaus lehren.

—διδράσκω, f. άσω, entlaufen, entfliehen, überlaufen.

—δίδωμι, f. ώσω, von Hand zu Hand geben; dah. vertheilen, mittheilen, auch vom Unterricht, überliefern; den Saamen (σπέρμα) eine Rede (λόγον) ein Gerücht vertheilen, d. i. ausstreuen, aussprengen, ausbreiten; Schriften, herausgeben. 2) neutr. sich vertheilen, ergiefsen, wie ein Flufs; von sich geben, wie der Unterleib.

—δικάζω, f. άσω, ich bin in einem Processe Richter, ich richte, entscheide, med. διαδικάζομαι τινὶ oder πρὸς τινὰ, mit jemanden einen Procefs anfangen, haben, führen, mit jemanden streiten über eine Sache.

—δικαιόω, ῶ, f. ώσω, etwas als recht vertheidigen u. durchfechten; τὰ τινὸς od. ὑπὲρ τινὸς eines Sache.

Διαδικασία, ἡ, Streit, Zwist, Hader, Procefs zwischen zwey Parteyen, vom med. διαδικάζομαι; auch vom Streit über den Vorzug bey Erhaltung einer Ehrenstelle, d. lat. *divinatio*; 2) entscheidendes Urtheil, Urtheilsspruch, z. B. ἀναβάλλεσθαι τὴν δ. seinen Ausspruch aufschieben, vom activo διαδικάζω.

— δικέω, ῶ, (δίκη) streiten, einen Procefs haben; 2) st. ἀδικέω, Dio. Cass.

— διφρεύω, f. εύσω, durchfahren, Eur. Or. 990. erklärt man ἐξεδιφρεύω, vom Wagen werfen; es scheint aber wegen διὰ, einen Wetteifer od. Verbindung mit einem andern auszudrücken.

— δοκιμάζω, f. άσω, nach angestellter Prüfung od. Probe unterscheiden, entscheiden. —δοκιμαστικός, ἡ, όν, zum Erproben, Unterscheiden u. Entscheiden gehörig, geschickt.

— δοκὶς, ίδος, ἡ, (δόκος) Querbalken.

— δονέω, ῶ, (δονέω) durch od. aus einander werfen, schütteln.

— δορατίζομαι, f. ίσομαι (δόρυ) mit einem od. gegen einen mit dem Spiefse fechten, wie διαξιφίζομαι.

— δόσιμος, ὁ, ἡ, von Hand zu Hand gehend, gegeben, überliefert oder

fortgepflanzt, von — δοσις, εως, ἡ, (διαδιδωμι) Vertheilung, Austheilung; Ueberlieferung, Tradition.

Διαδοχὴ, ἡ, διαδέχομαι) die Folge, Nachfolge; Thronfolge; Ablösung (ablösende Schildwach); Erbschaft oder Erbe; Nachkommen, Kinder.

— δοχος, ὁ, ἡ, Nachfolger, der meine Stelle übernimmt; Ablöser, Stellvertreter; διάδοχα (ἔργα) pass. Arbeiten, die wechselsweise gethan werden.

— δραίνω, wov. διαδράναι, was διαδιδράσκω.

— δραματίζω, f. ίσω, (δρᾶμα) ein Stück durchspielen, endigen; 2) ein Stück verfertigen, vollenden.

— δρασιπολῖται, οἱ, nennt Aristoph. Ran. 1014. die Bürger, die sich den Pflichten und Lasten des Staats zu entziehen u. durchzuschlüpfen (διαδιδράσκειν) suchen; von

— δρασις, εως, ἡ, (-δράσκω) das Entlaufen; Ueberlaufen.

— δράσσομαι, f. ξομαι, (δράσσω) mit ἀλλήλων, einander greifen, fassen.

— δράω u. διάδρημι, f. -δρήσομαι, s. v. a. διαδιδράσκω.

— δρηστεύω, bey Herodot. 4, 79. διεδρήστευσε, wo falsch διεπρήστευσε steht; lief über; von δρήστης, d. i. δραπέτης.

— δρομέω, ῶ, s. v. a. διατρέχω, hin u. her-durch od. überlaufen. — δρομὴ, ἡ, das Durchlaufen; das Hin- und Herlaufen. — δρομος, ὁ, der Durchgang; 2) adj. ὁ, ἡ, durcheinander, hin und her laufend.

— δύνω, od. διαδύω, διαδύομαι, διάδυμι, f. ύσομαι, mitten durch etwas hindurchgehen, hindurchkommen; entkommen, durchschlüpfen, entwischen; sich verstecken, Ausflüchte brauchen, Winkelzüge machen. S. d. folg.

Διάδυσις, εως, ἡ, das Durchkommen, Entkommen; das Ausweichen, Vermeiden, z. B. einer Schlacht; Ausflucht, Winkelzüge; unterirdischer Gang, im Bergwerk, (Schächte u. Stollen) Diod. V, 36. eines Flusses unter der Erde, Strab.

— δυτικὸς, ἡ, ὸν, durchdringend, wie das Feuer; von

— δύω, f. ύσω, was διαδύνω. S. im Simpl.

Διάδω, f. διάσω, mifstönen, s. v. a. ἀπάδω, opp. συνάδω, wie διαφερόμενον, opp. συμφερόμενον. 2) Bey Arist. de Poet. 10 διαδόμενον, τὸ, was zwischen (dem Dialog) gesungen wird, der Chorgesang in der Tragödie. S. folg.

Διαείδω, poet. was διάδω. Theocr. 5, 22. τοι διαείσομαι, ich will mit dir um die Wette singen.

Διαείδω st. διείδω, f. διαείσομαι, ich durchsehe; erkenne deutlich; versuche, prüfe; Hom. Ili. 5. u. 8. S. διειδέναι.

Διαείομαι, wov. διαείμενος, s. v. a. διαφέρομαι, διαφερόμενος. S. in εἶμι u. εἴομαι.

Διαείπεμεν. S. in διείπω.

— έριος, ὁ, ἡ, in der Luft, durch die Luft.

— ερόω, ῶ, f. ώσω, der Luft aussetzen.

Διαέω od. Διάημι, f. ήσω, durchwehen, durchblasen.

Διαζάω, ῶ, f. ήσω, durchleben, sein ganzes Leben zubringen, mit und ohne τὸν βίον, das womit steht im Particip. Vergl. διαβιόω.

— ζευγμὸς, ὁ, das Trennen, die Trennung, von

— ζεύγνυμι, u. διαζευγνύω, (-ζεύγω) dah. f. εύξω, auseinander spannen, trennen; auch von der Ehe; — ζευκτικὸς, ἡ, ὸν, zum Absondern, Trennen gehörig oder geschickt.

— ζευξις, εως, ἡ, s. v. a. διαζευγμός.

— ζηλεύομαι, mit einem oder mit einander wetteifern.

— ζηλοτυπέομαι, οῦμαι, eifersüchtig seyn, τινὶ mit oder gegen einen andern eifersüchtig seyn, rivalisiren.

— ζητέω, ῶ, durchsuchen, durchforschen; erfinden und aussinnen.

Διάζομαι, εσθαι, die Fäden auf dem Weberstuhle aufziehen, den Anfang eines Gewebes mit dem Aufzuge machen, indem man die Fäden kreuzt und so das Gewebe anlegt, sonst στῆσαι τὸν στήμονα, auch προφορεῖσθαι; dav. δίασμα, τὸ, der Aufzug, Anfang eines Gewebes.

— ζυγία, ἡ, s. v. a. διάζευξις.

— ζωγραφέω, ῶ, ausmalen.

— ζωμα u. διάζωσμα, τὸ, die Gegend des Leibes über den Hüften, wo man sich gürtet; 2) φρενῶν διάζωσμα, das Zwergfell *diaphragma*, welches als eine Scheidewand Herz und Lunge von den andern Eingeweiden trennt. Ein Gurt schnürt zusammen, und macht eine Scheidung; dah. figürl. εἰς βραχὺ διάζωμα τῆς νήσου σφιγγομένης, wird in einen schmalen Strich Landes zusammengeschnürt, Plutarch. Phoc. Weil der Gürtel gleichsam die Lenden stärkt, so verbindet Plutarch de sanit. 7, ὑπέρεισμα καὶ διάζωσμα τῆς τροφῆς, Unterlage und Befestigung der Nahrung; 3) bey Plutarch Pericl. die Verbindung der untern und obern Colonnade; auch ein Theil des Theaters, Vitruv; an der Säule, ein Theil, der Fries, Athen. Sonst auch was wie ein Gürtel herumgeht, Band, Streifen, Fleck etc. Bey Thucyd. ein Schamgürtel, ***subligaculum***; bey

Strabo, von den engen Hosen der Amazonen. S. ζῶμα.

Διαζώννυμι, (v. -ζόω) f. ζώσω, und διαζωννύω, ich umgürte. διαζώννυμαι, ich umgürte mich; dah. ich rüste mich, mit etwas τὶ; 2) ich trenne durchs Gürten, sondere ab; τὸν αὐχένα διαζώσας ἐρύμασι, trennte die Erdzunge durch eine Mauer, Plutar. Pericl. vergl. διάζωμα in no. 2. 3) ich bessere aus σκάφη. S. ὑποζώννυμι.

— ζωστρα, ἡ, was διάζωμα.

Διαζώω, ion. Form st. διαζάω.

Διαθαλασσεύω, f. εύσω, durch ein Meer trennen.

— θάλπω, f. ψω, durchwärmen.

— θεάομαι, ῶμαι, f. άσομαι, durchschauen; durchaus betrachten.

— θερμαίνω, f. ανῶ, durchwärmen, erwärmen; med. erwärmen; dazu

—θερμασία, ἡ, das Subst. und

—θερμος, ὁ, ἡ, durchwärmt, sehr warm.

Διάθεσις, εως, ἡ, (διατίθημι) das Auseinandersetzen - legen - stellen, Ordnen, Anordnen, Einrichtung, *dispositio;* des letzten Willens, od. ein Testament. Von der eigentl. Bedeut. des Aneinanderlegens geht die Bedeut. der Verkaufung aus, weil die Waaren etalirt wurden, vergl. Herodt. 1, 1. hernach überh. verkaufen; 2) vom Pass. Disposition, Verfassung, Lage, Zustand, Stimmung der Seele, mit und ohne ψυχῆς; dah. Gesinnung, auch speciell Vorhaben, νόημα; überh. Neigung, Charakter; von Sachen, Zustand, Beschaffenheit, schlechte, od. Krankheit, schlimmer Zufall; 3) vom Aeufsern, *habitus*, s. v. a. σχῆμα. 4) Sonst sind διαθέσεις auch *argumenta*, Sujets, eines Gedichts, bes. Gemäldes, als μυθικαί; dah. auch st. *amplificatio*, Vergröfserung durch detaillirte Darstellung; Vortrag des Redners, Action.

— θεσμοθετέω, ῶ, mit dem Acc. durch Gesetze bestimmen und anordnen; von

— θετήρ, ῆρος, ὁ, u. διαθετής, οῦ, ὁ, (διατίθημι) der etwas ordnet, auseinander stellt, anordnet, in Ordnung bringt, auch überh. s. v. a. διοικητής.

— θετικός, ἡ, όν, geschickt zum Stellen, Ordnen, Anordnen; od. einen in die Lage, Gesinnung oder Stimmung zu versetzen.

— θέω, giebt die Tempp. zu διατίθημι.

— θέω, urspr. -θεύω, dah. f. εύσομαι, durchlaufen, durchgehen; auch figürl. (in einer Rede); hin und her laufen, herum laufen; mit jemanden in die Wette laufen, πρός τινα.

Διαθήκη, ἡ, (διατίθημι) Einrichtung; Disposition; Vertrag, Bündnifs; Testament.

Διαθηλύνω, f. υνῶ, ganz weibisch machen, *effemino.*

— θηράω, ῶ, ausspüren und jagen.

— θηριόω, ῶ, f. ώσω, ganz wild machen; metaph. sehr erzürnen, wie διαγριαίνω und *effero.*

— θλάω, das verstärkte θλάω.

Διαθλέω, ῶ, durch - zu Ende kämpfen; πρός τινα, gegen einen kämpfen, auch τινί.

— θορυβέω, ῶ, unruhig od. verwirrt machen; auch das verstärkte θορυβέω.

— θραυστος, ὁ, ἡ, zerbrechlich, mürbe; v. -θραύω, f. αύσω, zerbrechen.

— θρέω, ῶ, (-θρέω) durchschauen, betrachten; sehen und erkennen, Aristoph. Nub.

— θροέω, ῶ, aussprengen u. unter die Leute bringen.

— θρυλλέω, ῶ, durch das Gerücht verbreiten; διατεθρυλλημένος τὰ ὦτα, die Ohren ganz betäubt, oder voll, vom öftern Vorsagen, wie *obtundere alicui aures*, oft und viel von derselben Sache reden.

— θρύπτω, f. ψω, zerbrechen, zerstofsen, zermalmen; und trop. wie *frangere*, mürbe machen, entkräften, verzärteln, weichlich machen; im med. zärtlich, spröde, stolz thun oder seyn, worauf τινὶ als πλούτῳ; gegen einen, oder wetteifernd mit ihm, τινί, Theocr. 6. vergl. 3, 36; aber 15, ἤδη διαθρύπτεται, von der Sängerin, die zärtliche Gebärden macht und dadurch anzeigt, dafs sie zu singen anfangen will; dav. -θρυψις, εως, ἡ, d. Subst.; metaph. Weichlichkeit, Luxus.

Διαθρώσκω, durch etwas durchspringen.

Διαΐγδην, Adv. (διαΐσσω) stürmisch durchbrechend - schiefsend.

— αιθριάζω, f. άσω, neutr. sich aufheitern, heiter werden, wie ἀπαιθριάζω, Xenoph. Anab.

— αιθρος, ὁ, ἡ, (αἴθρα) heiter, hell, durchsichtig; dav. -αιθρόω, aufheitern, aufhellen.

— αιθύσσω, durchstreichen, von der Luft; einherstreichen.

— αιμος, ὁ, ἡ, (αἷμα) blutig; mit Blut vermischt.

Διαίνω, f. ανῶ, aor. ἐδίηνα, benetzen, befeuchten, bewässern: trop. mit Thränen benetzen, beweinen, τί; als ἁμαρτίαν, πῆμα; auch διαίνομαι, ich weine, Aeschyl. Von διέω, [wov. (δίημι) δίεμαι, und διερός] in der α-Form διάω, (διάνω) διαίνω; nicht von δεύω, δέω, wie man sagt; sondern διέω ist von διά u. ἕω, ἵεω, ἵημι, und also eigentl. zerlassen (wie man Wachs, Fett u. dergl. zerläfst, flüssig macht). Weit eher könnte es seyn von ἰαίνω, (ἰαύω, ἰάω) erwärmen, schmelzen, etc. u. διά,

st. διΐαίνω; od. dafs δ hinzugekommen wäre, wie in δαύω st. καύω, αὔω. Andre leiten es ab von αἴνω, d. i. πτίσσω, kneten, wobey der Teig angefeuchtet wird.

Διαίρεσις, εως, ἡ, Theilung, Trennung; Eintheilung; Unterscheidung; Bestimmung; Unterschied; ἐκ διαιρέσεως, rhetor. disjunctiv; daher auch theils Vertheilung, theils Zerstörung.

— αιρέτης, ου, ὁ, der theilt, trennt, vertheilt, eintheilt, unterscheidet.

— αιρετικὸς, ἡ, ὸν, zum Theilen, Trennen, Eintheilen, Austheilen, Unterscheiden gehörig oder geschickt. -κῶς, Adv. auf eine zum Vertheilen bequeme Art; theilweise.

— αιρετὸς, ἡ, ὸν, getheilt, theilbar; getrennt, trennbar; unterschieden, zu unterscheiden.

Διαιρέω, ῶ, u. διαιρέομαι, (διὰ αἱρέω) von od. aus einander nehmen; dah. theilen, spalten, trennen, weg-niederreifsen; vertheilen, eintheilen; 2) metaph. aus einander setzen od. erklären, unterscheiden, bestimmen, als χρόνος ὁ ἐν τοῖς νόμοις διῃρημένος, die in den Gesetzen bestimmte Zeit; οἱ τὰ δίκαια διαιροῦντες, die das Recht erklären und sprechen; ψήφῳ περί τινος, worüber durch Stimmen entscheiden, Aesch. Eum. τὸ σημεῖον διαιρεῖσθαι od. τέρας, deuten, erklären; med. διελέσθαι, unter sich vertheilen. 3) Für sagen, erzählen, bestimmt angeben διαιρέομαι, Herodot. 7, 47. 50. 103. Macht einige Tempp. von διέλω.

— αίρω, f. αρῶ, (αἴρω) ich erhebe, hebe auf, erhöhe; διαίρομαι, ich erhebe mich. βακτηρίαν διαράμενος st. διάρας, hob den Stock auf; 2) τὸ στόμα διᾶραι, den Mund öffnen; 3) mit ausgespannten Segeln, angestrengten Rudern, τὴν θάλασσαν, τὸν πόρον δ., über das Meer od. die Meerenge setzen, εἰς Συρίαν u. dergl. nach Syrien übergehen; wie auch αἴρω für aufbrechen, fortgehen zu Wasser u. zu Lande, gebraucht wird, u. διατείνω. Dah. διαράμενον ἀπαλλάττεσθαι, eiligst davon gehen, wie im Lat. *remigio veloque fugere*, od. *pleno gradu*, im Deutschen sporenstreichs, u. dergl. [Jedes Volk nimmt seine Gleichnisse aus seinen Sitten und Lebensart; Küstenvölker und Eiländer von der Schiffahrt: Mittelländische, wie die Deutschen, haben keine brillanten Gleichnisse.]

— αισθάνομαι, f. σθήσομαι, deutlich empfinden, und durch die Empfindung unterscheiden, mit d. Acc.

— αΐσσω, f. ΐξω. S. διάττω.

Δίαιτα, ἡ, Leben, Lebensart in mehrfachem Sinne; 1) Lebensart im bürgerlichen Sinne, δ. τῆς ζωῆς (so *vita rustica*); 2) Lebensart im moral. Sinne, *vitae institutum*, *ratio*, wo wir auch blofs Leben sagen; 3) im häuslichen Sinne, *cultus victusque*, als δ. μετρία, εὐτελής; 4) im medicin. Sinne, Diät, Verhalten in Absicht der Gesundheit, insofern es der Kranke befolgt; insofern es der Arzt giebt, Verhaltungsregel; auch dessen Verfahren od. Behandlungsart bey einer Krankheit. 5) Auch der Ort, Haus, Stube, worin man lebt, Aufenthalt, Wohnung. Von n. 4. oder Verhaltungsregel ist 6) Gutachten, Schiedsrichteramt und Beylegung einer Streitigkeit durch den διαιτητής.

Διαιτάω, ῶ, f. ήσω, ich gebe zu leben, erhalte od. ernähre; 2) vom Arzte, ich gebe Verhaltungsregeln im Essen u. Trinken od. der Diät, mit d. Acc. τινά. Dah. im med. ich lasse sie mir geben, od. beobachte Diät; überh. ich führe eine Diät, ich esse, trinke, wohne, führe irgend eine Lebensart; auch von Thieren, die z. B. καθ' ὕδατος sich aufhalten und leben; 3) ich bin Schiedsrichter, *arbiter*, u. entscheide als dergleichen eine Streitigkeit; dah. bey Dichtern, überh. für regieren, πόλιν, λαόν. Ion. Form διαιτεώμενον, Herodt. 1, 120. Dav.

— τημα, τὸ, Art zu leben, vorz. in Ansehung d. Essens u. Trinkens.

— τήσιμος, ὁ, ἡ, (διαίτησις) vor den Schiedsrichter gehörig od. von ihm entschieden.

— τητήριον, τὸ, Wohnort, Wohnstube, eigentl. Neutr. von —τήριος.

— τητὴς, οῦ, ὁ, Schiedsrichter.

— τητικὸς, κή, κόν, 1) zur Lebensart, od. zur Vorschrift der Lebensart (δίαιτα) gehörig-geschickt; dah. διαιτητική, verst. τέχνη, die Diätetik, Wissenschaft, welche das Verhalten im Essen, Trinken, Kleidung, Wohnung, u. s. w. lehrt. 2) zum Amt od. Spruch eines διαιτητής, Schiedsrichters gehörig, schiedsrichterlich.

Διαιωνίζω, f. ίσω, immer fortdauern.

— αιώνιος, ὁ, ἡ, fortdauernd, immerwährend.

Διακαὴς, έος, ὁ, ἡ, (διακαίω) ganz heifs od. brennend heifs.

— καθαίρω, f. αρῶ, od. διακαθαρίζω, durch u. durch od. ganz reinigen, in allen Bedeut. von καθαίρω: dav. -κάθαρσις, εως, ἡ, d. Subst.

— καθέζομαι, f. 2. -εδοῦμαι, ich sitze abgesondert, od. an meinem Platze besonders; wie d. folg.

— καθίζω, f. ίσω, ich lasse einen abgesondert sitzen, auch ich lasse mehrere, einen jeden an seiner Stelle sich setzen, wie das vorh.

Διακαίω, f. αύσω, (S. καύω) durchbrennen, anbrennen; metaph. anfeuern, entzünden, überh. in heftige Leidenschaft setzen.

—καλύπτω, f. ψω, s. v. a. ἀνακαλύπτω.

—κάμπτω, f. ψω, einbiegen, krümmen; dav. -καμψις, εως, ἡ, d. Subst.

—κανάξαι. S κανάζω.

—καραδοκέω, vollends abwarten.

—κάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) was durchs Herz geht.

—καρπέω, ῶ, von Pflanzen u. Bäumen, die nach dem ersten u. rechten Tragen im späten u. gelinden Herbst noch einmal Früchte tragen: durchschiessen nennt man es hin u. wieder. Vergl. διατρύγιος.

—καρτερέω, ῶ, ausdauern, aushalten; das worin mit dem partic. od infin. z. B. ἀναρίστητος, ohne Frühstück, τὴν ἡμέραν, Plut. Alex. wofür er anderswo διημερεύειν ἀνάριστον sagt.

—κατέχω, f. -θέξω, aor. -έσχον, part. -σχών, inf. -σχεῖν, auf-zurück-fest-halten; behalten; besitzen; erhalten; dav. -κατοχή, ἡ, d. Subst.

—κάτοχος, ὁ, ἡ, der etwas auf-zurückhält od. behält; der etwas besitzt.

—καυμα, τὸ, (διακαίω) durchdringende, brennende Hitze.

—καυνιάζω, f. άσω, (καῦνος) ich streite im Loosen mit Jemand, od. lasse es mit Jemanden aufs Loos ankommen, ob u. s. w. Arist. Pac.

—καυσις, εως, ἡ, das Durchbrennen; durchdringende Hitze; von -καύω, wov. f. αύσω, u. d. Ableit. s. v. a. -καίω att. -κάω.

Διάκειμαι, f. κείσομαι, im Sinne s. v. a. das pass. v. διατίθημι, näml. perf. διατέθειμαι, ich bin in einer Lage entweder des Körpers od. der Seele, od. des Glücks, der Zeit od. anderer äusserer Umstände; also ich bin beschaffen, gesinnt, gestimmt; Φιλικῶς τινὶ, πρός τινα, παρά τινι. 2) Von verabredeten Sachen; dah. ἐπὶ διακειμένοισι Herodot. auf gewisse Bedingungen. ὡς γάρ οἱ διέκειτο, so hatte er es verabredet. Hesiod. Scut. νόμῳ ὡς διάκειται, wie es durch Gesetze bestimmt ist.

Διακείρω, f. ερῶ, aeol. έρσω, perf. κέκαρκα, eigentl. ab-bescheeren, zerschneiden, trennen; trop. wie *praecidere, spem, consilium*, μῆδεα, sonst ἐπικόπτειν, vereiteln, vergl. ἐπικείρω. σκευάρια διακεκαρμένος, comischer Ausdruck bey Aristoph. der seine Kleidung od. Rüstung verloren od. verkauft hat.

—κεκριμένως, Adv. unterschieden, getrennt, besonders.

Διακελεύομαι, f. εύσομαι, m. d. Dat. zureden; empfehlen; einen Rath geben, Vorschlag thun; med. τινὶ, gegenseitig ermuntern. —κέλευσμα, τὸ, der Rath, Befehl, Ermunterung. —κελευσμὸς, ὁ, das Zureden, Ermuntern.

—κενῆς, Adv. verst. πράξεως, vergebens, vergeblich, ohne Nutzen, ohne was auszurichten.

—κενος, ὁ, ἡ, ganz leer, nichtig, überflüssig; umsonst, vergeblich; ausgeleert, mager; δεδορκὼς oder βλέπων hohläugig, Lucian.

—κενόω, ῶ, f. ώσω, ganz ausleeren, dav. —κένωσις, εως, ἡ, Ausleerung.

—κεντέω, ῶ, durchstechen, durchbohren; anstechen, anheften; stechen; dav. -κέντησις, εως, ἡ, das Subst.

—κεράννυμι, διακεραννύω, und (—κεράω,) f. ράσω, durcheinander mischen.

—κερματίζω, in kleines Geld verwandeln, auswechseln. S. κέρμα.

Διακερτομέω, ῶ, verspotten, durch (die Hechel) ziehen.

—κέρω, f. έρσω, wof. im Praes. -κείρω üblich, (wie δέρω, δείρω, σπέρω, σπείρω etc. . S. in διακείρω.

—κεχυμένως, Adv. (διαχύω) ausgegossen; trop. ausgelassen, wie *effusus*.

—κεχωρισμένως, Adv. getrennt, besonders.

—κηρυκεύομαι, f. εύσομαι, (κῆρυξ) durch einen Herold mit dem Feinde wegen Friedens od. Bündnisses unterhandeln; τινὶ od. πρός τινα.

—κηρύσσω, f. ξω, durch einen Herold verbreiten lassen; ἐν τοῖς διακεκηρυγμένοις im offnen (erklärten) Kriege.

—κινδυνευτέον, Gerundium von

—κινδυνεύω, f. εύσω, im allgem. eine Gefahr bestehen, sich ihr aussetzen; dah. es wagen, risquiren, aufnehmen πρός τινα; pass. u. med. in Gefahr gerathen, seyn; vorz. ein Treffen wagen.

—κινέω, ῶ, heftig bewegen, erschüttern, antreiben, üben; durch Bewegung in Unordnung bringen.

—κιρνάω, f. ήσω, s. v. a διακεράννυμι.

—κλάω, ῶ, f. άσω, zerknicken, zerbrechen; durchbrechen; klein machen: trop. wie -θρύπτω; dah. διακεκλασμένος, s. v. a. τρυφερός.

—κλεισις, εως, ἡ, das Subst. von

—κλείω, f. είσω, d. lat. *discludo*, durch abschliessen od. verschliessen trennen, abschneiden; ausschliessen; τῆς ἐπανόδου τινὰ, einem den Rückzug, Rückkehr abschneiden od. versperren.

Διακλέπτω, f. ψω, durch-weg-fortstehlen, heimlich entwenden.

—κληρόω, ῶ, f. ώσω, verloosen, durchs Loos vertheilen, loosen lassen; dah. med. loosen; durchs Loos bekommen, erhalten; dav. -κλήρωσις, εως, ἡ, Verloosung, Wahl durchs Loos.

—κλίνω, ausweichen, vermeiden; abweichen, abgehen, wie *declinare* bey Plut. u. Polyb. Dav. διάκλισις, das Ausweichen.

—κλύζω, f. ύσω, ab-ausspülen, abwaschen; dav. -κλυσμα, τὸ, Spülwasser, Spülicht u. -κλυσμὸς, ὁ, das Ab-Ausspülen.

—κναίω, f. αίσω, eigentl. zernagen, einen weichen Körper, z. B. Käse zerschneiden, zerhacken, zerschaben, zerreiben; zersplittern, als δ. κάμακος Lanzen, Aeschyl. Ag.; metaph. nagen, zehren, verzehren; vermindern, erschöpfen; ermüden; ängstigen, τὴν ψύχην: vernichten, aufreiben. τὸ χρῶμα διακεκναισμένος, Arist. Nub. mit so schwindsüchtiger Farbe.

—κνίζω, f. ίσω, zerkratzen, zerrupfen, zerschneiden; metaph. mit συκοφαντέω durchziehen, *rodere*.

Διάκοιλος, ὁ, ἡ, hohl, s. v. a. κοῖλος.

—κοιρανέω, (κοίρανος) als Herrscher (die Scharen) durchgehen u. ordnen, Hom.

—κολακεύω, -κεύομαι, mit einem andern um die Wette schmeicheln, πρὸς τινὰ.

—κολλάω, ῶ, f. ήσω, durch Leim-Kitt verbinden; λίθῳ διακεκολλημένος, mit (verkitteten Steinen) ausgelegt; vergl. διάβετος. —κολλητικὸς, ἡ, ὸν, gut zum Anleimen, dazu gehörig.

—κολυμβάω, ῶ, f. ήσω, durch-herüberschwimmen.

—κομιδὴ, ἡ, das Ueberbringen; Ueberfahrt.

—κομίζω, f. ίσω, durch-hinüber-herüberfahren, od. neutr. -setzen; überbringen. —κομιστὴς, οῦ, ὁ, der etwas durch - hindurch - hinüber - herüberfährt - setzt - bringt, Ueberbringer.

—κονάω, ῶ, f. ήσω, was ἀκονάω.

—κονέω, ῶ, (κόνις) soll eigentl. vom eiligen Boten, der im Staube läuft, herkommen, laufen für jemand, dann ihn bedienen, überh. ihm aufwarten; auch mit d. Acc. einen Dienst leisten; etwas ausrichten, verwalten. [Die ganze Etym. ist etwas weit hergeholt; näher u. lustiger wäre es, von einer Art Aschenbrödel zu verstehen, da die niedrigsten Diener am Heerd auf der Asche schliefen, ἐν κόνι ἄγχι πυρός, wie Homer sagt Ody. λ, 190. worauf die Form ἐγκονις führt. Den Scherz beyseit, kann man es füglich vom niedrigen Sklaven ursprüngl. verstehen, dessen Geschäft in Staub u. Schmutz (κόνις) versirte, wie wir dergl. Personen Pudel, Besen, u. s. w. tituliren; hernach allgemein.

Διακόνημα, τὸ, Dienst, Aufwartung, Bedienung; Dienstleistung; 2) Geräthschaft zur Bedienung.

—κονία, ἡ, der Dienst od. das Amt eines διάκονος, also Bedienung, Aufwartung; auch Hausgeräth, wie διακόνημα.

—κονίζομαι, s. v. a. -κονέω; zw.

—κονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Dienste, zur Bedienung gehörig od. geschickt, bequem.

—κονὶς, ίδος, ἡ, ein ungleich oder nicht dicht gewebtes Kleid od. Zeug metaph. ἄνθρωπος ὁ μὴ πυκνὸς, wie auch στάθημα φρενῶν für πυκνότης φρ. Klugheit steht. Die Art zu weben hiefs κονίζειν; dav. ἀδιακόνιστος, undurchdringlich, also dick; ἀ. δέρμα ἔχων, was παχύδερμος dickhäutig. Ael. v. h. 13, 15. wo andre dafür ἀδιακόντιστος, keinem Wurfspiefs durchdringlich vorschlagen, wie v. h. 17, 44. δυςδιακόντιστος.

—κονίω, f. ίσω, (κόνις) bestauben, mit Staub (auch mit Pech, κονία) bestreichen; med. sich mit Staub bewerfen, bestreichen, nach Art der Athleten, sich zum Kampfe rüsten; auch mit Staub, Sand um sich werfen, wie ein wüthender Stier im Sande.

Διάκονος, ὁ, ἡ, Diener, Bediente, Bote, Gesandte, eigentl. ein Adj.; dah. Compar. διακονέστερος geschickter zum Dienen. S. διακονέω.

—κοντίζω, mit dem Wurfspiefse durchbohren, durchspiefsen; med. διακοντίζομαι auch mit dem Dat. mit dem Wurfspiefse wider od. mit einander streiten; 2) auch in dieser Kampfart wetteifern.

—κοπὴ, ἡ, das Zerschneiden; Trennen; Durch-Abbrechen; Trennung; Wunde; von

—κόπτω, f. ψω, zerhauen-schlagen-schneiden; theilen, zertheilen, trennen; abhauen, abschneiden; ab-durchbrechen; Durchbruch-Durchfall verursachen; v. Bäumen, Brücken, Wänden, Mauern; unterbrechen; verhindern; 2) neutr. durchbrechen, sich durchhauen. Wird auch vom Verschlagen des Geldes gebraucht; dah. διακεκομμένος s. v. a. ἀδόκιμος.

—κόρευσις, εως, ἡ, u. -ρησις, ἡ, d. Subst. v. -κορεύω, f. εύσω, und διακορέω, f. ήσω, auch διακορίζω, f. ίσω (κόρη, das Mädchen) ich ent-

jungfere, entehre ein Mädchen. Die letz re Form auch für scharf od. genau ansehen, von κόρη, die Pupille; wo aber andre διακοράζομαι od. διακουράζομαι haben.

Διακορὴς, έος, ὁ, ἡ, (κόρος) durchaus gesättiget, voll; überdrüssig.

— κορκορυγέω, ῶ, bey Arist. Nub. von Blähungen, die durch den Bauch gurren od. gullern, wie das Simplex.

— κορος, ὁ, ἡ, s. v. a. διακορής.

Διακοσιάκις, zweyhundertmal; von

Διακόσιοι, ίαι, ια, οί, αί, τὰ, zweyhundert. ἵππος διακοσία im Singul. 200 Reuter. [Ueber die Sylbe κόσιοι S. in κόσος.]

— κοσιοντάχους, ουν, zweyhundertfach; (χόος, χέω) wie ἑκατοντάχους.

— κοσιοστὸς, ἡ, ὸν, der, die, das Zweyhundertste.

Διακοσμέω, ῶ, anordnen, in Ordnung bringen; ausrüsten; dah. auch ausschmücken; stellen; einrichten, zurecht machen; davon

— κοσμηθεῖμεν, poet. u. att. opt. st. -κοσμηθείημεν.

— κόσμησις, εως, ἡ, Anordnung, Stellung, Vertheilung, Verwaltung.

— κοσμος, ὁ, gute Ordnung; s. v. a. vorherg.

— ακούω, f. ούσω, hören, anhören, aushören; völlig anhören; mit d. Gen. jemandes Zuhörer seyn, das worin im Accus.

— κοψις, εως, ἡ, s. v. a. διακοπή.

— κραδαίνω, f. ανῶ, zerwerfen, auseinander durch Erschütterung werfen.

— κράζω, τινὶ, mit einem um die Wette schreyen.

— κρατέω, ῶ, festhalten; zurückhalten; erhalten; dav. -κράτησις, εως, ἡ, d. Subst. u. -κρατητικὸς, ἡ, ὸν, festhaltend.

— κρέκω, f. ξω, die Cither schlagen. S. κρέκω.

— κρηνόω, dor. διακρανόω, f. ώσω, (κρήνη) mit Quellwasser durchströmen, wässern. Theocr. 7, 134.

Διακριβολογέομαι, οῦμαι, etwas zu genau nehmen - untersuchen.

— ακριβόω, ῶ, f. ώσω, genau, sorgfältig machen - erforschen - kennen, wie d. Simplex.

— κριδὰ und -δὸν, Adv. (διακρίνω) getrennt, getheilt; abgesondert; unterschieden; mit Unterschied; bestimmt, deutlich; ausgenommen, ausgezeichnet, vorzüglich.

— κριθεῖτε, poet. u. att. opt. st. διακριθείητε.

— κριθήμεναι, poet. infin. st. διακριθῆναι.

— κρίνω, f. ινῶ, oppos. συγκρίνειν, gleichsam entmischen oder wie unsre Physiker reden: entbinden, zersetzen; im allgem. auflösen, in seine Bestandtheile oder Theile zerlegen; z. B. in der schönen Stelle Epicharms bey Plut. Consol. ad Apoll. συνεκρίθη καὶ διεκρίθη, καὶ ἀπῆλθεν ὅθεν ἦλθε πάλιν, γᾶ μὲν εἰς γᾶν, πνεῦμα δ' ἄνω. trennen, ab- u. aussondern; die Haare, scheiteln; unterscheiden, einen Unterschied machen; untersuchen; entscheiden. Med διακρίνεσθαι sich trennen; veruneinigen, in Streit gerathen oder den Streit durch Kampf oder richterlichen Ausspruch entscheiden, und so auseinander kommen: διεκρίθητε οὐκ ἐπὶ φιλίᾳ ἀλλ' ἐπὶ φόνῳ, ihr kamt nicht im Guten, (nicht freundschaftl.) sondern durch den Tod auseinander, Aeschyl. Theb. διεκρίθησαν ἀπὸ τινὸς, πρὸς τινὰ sie gingen von einem ab- und zum andern über, Thucyd. I. (eine verkürzte Art zu sprechen, wie etwa: sie fielen vom einen zum andern ab. S. in ἐκλείπω u. βραχυλογία.) Ueberh. kampfen, fechten, streiten, eine Differenz, *Démêlé*, mit einander haben.

Διάκρισις, εως, ἡ, Absonderung; Trennung; Streit, Zank; Unterscheidung, Beurtheilung; Entscheidung.

— κριτικὸς, ἡ, ὸν, zum Absondern, Unterscheiden, Entscheiden gehörig, dienlich, od. geschickt.

Διακροβολίζομαι, f. ίσομαι, mit d. Dat. mit jemand scharmuziren, scharmützeln. S. ἀκροβ. dav. -κροβολισμὸς, ὁ, das Subst.

— κροτέω, zer- od. durchschlagen, durchbrechen, durchbohren, durcharbeiten; auch in obscönem Sinne, wie διασποδέω, und *pertundo* Eur. Cycl. 2) opp. von συγκροτέω (zusammenschweifsen) also auflösen, zerlegen; auch figürl. von Worten, die aus Sylben u. Buchstaben bestehen, sie in ihre Elemente zerlegen. Plato Cratyl. 33. ed. Fisch. Heind. p. 126.

— κρουσις, εως, ἡ, das Durchschlagen; Entfernung, Abwendung; 2) Aufhalt, Verzögerung. S. διακρούω.

— κρουστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum διακρούειν (in den verschied. Bedeut.) od. zur διάκρουσις gehörig od. geschickt.

— κρούω, f. ούσω, ich schlage durch, σφῆνα, einen Keil; ich schlage oder klopfe an ein irdenes Gefäfs, es zu untersuchen; dah. figürl. prüfen, untersuchen; Plat. Theaet.; fast wie im Deutschen, anklopfen bey Jemand. 2) διακρούομαι (ich parire aus, wie einen Schlag) dah. ich halte, lehne, wende von mir ab, schlage aus, τὰς δεήσεις; Plut. Caes. vermeide, entgehe; mit und ohne τὸν χρόνον, aufschieben, und dadurch einer Sache auszuweichen, zu entgehen suchen, Demosth. der es überh. für διαδύε-

σθαι braucht; 3) πρύμναν διακρούσασθαι s. v. a. ἀνακρούσασθαι, *inhibere remis;* 4) ἑαυτὸν διέκρουεν ἐν τοῖς πράγμασιν Plutarch. s. v. a. διέκοπτεν unterbrach; hinderte sich. Mit dem Genit. bey Demosth. διακρουσθῆναι τῆς τιμωρίας, an der Bestrafung gehindert werden.

Διακτορία, ἡ, Botschaft, Dienst des Boten; von

— άκτορος, od. διάκτωρ, ορος, ὁ, (διάγω) Bote, der Botschaften od. Befehle überbringt; Beyw. Mercurs bey Hom. βούτης διάκτωρ, der die Ochsen (Pflug) treibt, Ackersmann.

— κυβερνάω, ῶ, f. ήσω, durchsteuern, lenken; durchaus regieren.

— κυβεύω, f. εύσω, mit andern oder gegen andere Würfel spielen; aufs Spiel setzen, d. i. wagen, was διακινδυνεύω.

— κυκάω, ῶ, f. ήσω, durch einander mischen-rühren-vermischen; verwirren, in Unordnung bringen.

— κυλινδέω, ῶ, fort-hin u. her-od. auseinander wälzen.

— κυμαίνω, in Fluthen od. Wellen setzen; unruhig od. stürmisch machen.

— κύπτω, f. ψω, durch eine Oeffnung, Thüre, Fenster (geduckt) heraus-hervorgucken: auch figürl.

— κυρίττεσθαι, sich unter einander stofsen, wie Böcke, Stiere und dergl. (butzen) διακυρίττεται κριῷ, er wetteifert mit einem Bock im Stofsen.

— κωδωνίζω, s. v. a. κωδωνίζω. 2) trop. verbreiten, διαφημίζω, wie unser ausposaunen, austrompeten, an die grofse Glocke hängen.

— κώλυμα, τὸ, Verhinderung, Hindernifs, durch Dazwischentreten.

— κωλυτὴς, οῦ, ὁ, Verhinderer, Abhalter. — κωλυτικὸς, ἡ, ὸν, verhinderlich, abhaltend; von

— κωλύω, f. ύσω, verhindern, abhalten.

— κωμωδέω, ῶ, in einem Lustspiele durchziehen; überh. verspotten.

— κωχὴ, ἡ, das Aufhören, Stillestand, bes. Waffenstillestand, s. v. a. διοχὴ v. διέχω. S. κατακωχή.

Διαλάβω. S. διαλαμβάνω, dem es d. Aor. διέλαβον etc. giebt.

Διαλαγχάνω, verloosen, durchs Loos vertheilen; metaph. in Stücke zerreifsen, Eurip. Bacch. 1281. neutr. loosen um etwas, τί.

— λακέω, ῶ, f. ήσω, zerplatzen.

— λακίζω, in Stücken zerreifsen, zertheilen.

— λακτίζω, f. ίσω, durch Ausschlagen mit dem Fufse zerstreuen.

— λαλέω, ῶ, τινὶ od. πρός τινα mit einem reden, sich unterreden; ins Gerede bringen, ausreden, ausplaudern, aussprengen; dav. -λάλησις, εως, ἡ, d. Subst.

Διαλαμβάνω, f. λήψομαι, (v. διαλήβω) perf. διείληφα, pass. διείλημμαι, a. διέλαβον, von mehrern, die sich in eine Sache theilen, empfangen; τοὺς ἄρτους, sich in die Brode theilen, sie ausgetheilt bekommen. θώρακες — διειλημμένοι τὸ βάρος, Harnische, die gut anliegen u. die Last unter alle Glieder vertheilen, worauf sie liegen. Xenoph. Mem. 2) theilen, trennen, dazwischen seyn, *dirimere, distinguere*, bes. pass. von Ebenen, die durch Berge, Flüsse distinguirt, unterbrochen, durchschnitten sind; ins Wort, in die Rede fallen, unterbrechen; überh. theilen, trennen; 3) mit beiden Händen anfassen, halten, μάχαιραν, den Säbel zum Stofsen; welches auch ἐκ διαλήψεως χρῆσθαι τῇ μαχαίρᾳ heifst bey Polyb. dah. 4) umfassen, umgeben; 5) metaph. eigentl. τοῖς διανοήμασι, in den Sinn fassen, begreifen, *in animum inducere*, sich einbilden, meinen, glauben; in Ueberlegung nehmen; in Erwägung ziehen, berathschlagen, urtheilen, beurtheilen, bestimmen, festsetzen; gleicht in vielen dem lat. *disceptare* v. *discipere* abgeleitet. 6) In der Fechtkunst scheint es so viel zu heifsen als am Leibe umfassen, vergl. τραχηλίζω. Plutarch Anton. Vom part. διειλημμένος ist -μένως Adv. getrennt, abgesondert; apart; dah. auch bestimmt wie διωρισμένως.

Διαλάμπω, f. ψω, durchleuchten oder scheinen; helle werden; daher trop. glänzen, berühmt werden; von der Stimme, durchdringen, überschreien, wie λαμπρὸς hell, auch v. Tone; dav. — λαμψις, εως, ἡ, das Durchleuchten-scheinen; das Hellewerden; der Glanz.

— λανθάνω, immer verborgen oder unbekannt seyn; τινὰ, einem entgehen, entkommen.

— λάχω, ion. -λήχω, giebt d. Aor. διέλαχον etc. zu διαλαγχάνω.

Διαλγέω, ῶ, das verst. ἀλγέω; dazu

— αλγὴς, έος, ὁ, ἡ, der heftige Schmerzen hat.

Διαλεγδὸν, Adv. auserlesen, vorzüglich; von

— λέγω, f. ξω, auslesen, aussuchen, absondern. S. λέγω; med. m. d. Dat. mit einem sich unterreden, eigentl. um gewisse Dinge zu untersuchen, abzumachen, aufs Reine zu bringen; also: sich besprechen; überh. mit jemanden reden, sprechen. So erklärte es schon Sokrates Xenoph. Mem. 4, 5, 12. Bey Aristoph. Lys. 720. wird διαλέγουσαν τὴν ὀπὴν und διαλέγου aus Thucyd. erklärt durch

διοῤῥύττευσαν und διοῤῥύττου: sich ein Loch suchen, um durchzuschlüpfen.

Διαλείβομαι, ich zerfliefse, zergehe.

— λεῖμμα, τὸ, Zwischenraum, Lücke, Zwischenzeit; von

— λείπω, f. ψω, einen Zwischenraum od. eine Zwischenzeit lassen; dah. unterlassen, aussetzen, unterbrechen; neutr. entfernt, auseinander, dazwischen seyn; dah. τὸ διαλεῖπον, was διάλειμμα, der Zwischenraum. Mit einem Partic. z. B. ποιῶν, ich thue mit Unterbrechung od. unterlasse, höre auf zu thun.

Διαλείφω, f. ψω, perf. -λέλιμμαι, (von der Form ἀλίφω st. ἀλείφω) überstreichen-schmieren-salben; 2) ausdurchstreichen - wischen - löschen.

Διαλείχω, f. λείξω, durch - aus - belecken.

—λειψις, εως, ἡ, (διαλείπω) Unterlassung, Unterbrechung.

—λεκτικεύομαι, ich bin ein

—λεκτικὸς, ἡ, ὀν, zum Sprechen, zur Unterredung, zum Raisonniren od. zum Disputiren, od. zur Logik gehörig od. geschickt. ἡ διαλεκτικὴ, verst. τέχνη, d. Logik od. Dialektik.

—λεκτος, ἡ, Rede, als articulirter Laut nach Aristot.; Aussprache, Sprache; was man zu einander sagt: Unterredung, Gespräch, Anrede, st. διάλεξις, Plat. Symp. Redensart, Ausdruck st. λέξις. 2) Sprache, Landessprache dieses od. jenes Volkes, als περσικὴ δ.; bes. die verschiedene Sprech - od. Mundart einer und derselben, als die 4 griech. ἰὰς, ἀτθὶς, δωρὶς, αἰολὶς.

—λελαμμένος, ion. st. —λελημμένος, von διαλάμβω st. —λαμβάνω.

—λελυμένως, Adv. (διαλύω).

—λεξις, εως, ἡ, Unterredung, Gespräch; auch s. v. a. διάλεκτος.

—λεπτολογέομαι, οῦμαι, was d. Simplex; oder mit jemand Spitzfindigkeiten treiben, reden.

—λεπτος, ὁ, ἡ, sehr dünn; sehr geringfügig.

—λευκαίνω, ich mache zwischendurch weifs; 2) ich mache deutlich, erkläre. S. λευκὸς n. 2.

—λευκος, ὁ, ἡ, mit weifs dazwischen, untermischt.

—ληξις, εως, ἡ, (διαλαγχάνω) Verloosung, Vertheilung durchs Loos.

—ληπτικὸς, ἡ, ὀν, (διαλαμβάνω no. 2. 3. vergl. 5.) einer, der gut unterscheidet, eine jede Sache von beiden Seiten ansieht, genau, sorgfältig, wie *diligens*.

—ληψις, εως, ἡ, das Trennen, Theilen, die Theilung, Trennung; der Zwischenraum; 2) das Umfassen u. Halten mit beiden Händen. S. διαλαμβάνω no. 3. ferner 3) metaph. Betrachtung, Meinung, Glaube, Beurtheilung, (*disceptatio*) Entschlufs, Beschlufs.

Διάλιθος, ὁ, ἡ, mit edlen Steinen besetzt, ausgelegt: der Begriff des Zwischenraums liegt in διὰ.

—λιμπάνω, und -λίπω, eine andre Form st. -λείπω, wozu διέλιπον als aor.

Διάλιος, ὁ, ἱερεὺς, *dialis flamen*, ein Priester Jupiters.

—λιπαίνω, d. verstärkte Simplex.

—λίφω, ungebr. Form st. διαλείφω, dem es die Perf. διέλιφα, διέλιμμαι giebt.

—λιχμάζω, f. άσω, u. -λιχμάομαι, s. v. a. διαλείχω.

Διαλλαγὴ, ἡ, (διαλλάσσω) Veränderung; Vertauschung, Umtauschung; die veränderte Gesinnung, das Vertragen, d. i. die Aussöhnung zwischen zwey Leuten oder zwey Parteyen, also im letzten Falle Friedensschlufs, Bündnifs.

—άλλαγμα, τὸ, d. Veränderte - Vertauschte; auch s. v. a. διαλλαγή.

—αλλακτὴρ, ῆρος, ὁ, u. —αλλακτὴς, Aussöhner, Friedensstifter; dav.

—αλλακτήριος, ὁ, ἡ, geschickt, gut zum Aussöhnen.

—αλλάσσω, ττω, f. ξω, eigentl. von einander, eins da, das andre dorthin bringen, trennen; (hiefs sonst auch vertragen) verändern, vertauschen, tauschen, ἀντὶ τινὸς, um, für einen Preis; v. Orte, als δ. πόλιν, ist es wie ἀμείβω, einen Ort mit dem andern vertauschen, vorübergehen; 2) δ. τινὰ πρὸς τινὰ, einen od. eines Gesinnung gegen den andern verändern, umändern, d. i. beide mit einander aussöhnen, (einen vertragen, sagte man sonst, dah. noch Vertrag) u. im med. διαλλάξασθαι πρὸς τινὰ, sich selbst mit einem aussöhnen, sich mit einem vertragen (welches noch von jenem Activ im Gebrauch geblieben) 3) verändert - verschieden seyn; auch im Pass. τοῖσι ἑτέροισι, st. τῶν ἑτέρων Herodt. 7, 20. v. den andern, wie *differre alicui* st. *ab aliquo*.

Διάλληλος, ὁ, ἡ, als adj. von δι' ἀλλήλων gemacht; τρόπος, der Zirkel im Schliefsen u. Beweisen.

Διάλλομαι, durch - drüber - entspringen; dav. -αλμα, τὸ, Sprung hindurch od. darüber.

Διαλογὴ, ἡ, (διαλέγω) Auswahl, Absonderung; Abzählung; 2) st. διάλεγος oder διάλεξις.

—λογίζομαι, f. ίσομαι, πρὸς τινὰ, mit einem zusammen rechnen, abrechnen; dah. 2) überlegen, berathschlagen, u. πρὸς ἑαυτὸν, nachdenken; 3) mit einander untersuchen, mit einander über philosophische Gegenstände reden.

Διαλογικὸς, ἡ, ὸν, (διάλογος) zur Unterredung, zum Gespräche gehörig-geschickt; gesprächweise abgefaſst, dialogisch.
—λογισμὸς, ὁ, Abrechnung; Ueberlegung; Unterredung. —λογιστικὸς, ἡ, ὸν, zur Abrechnung, Ueberlegung gehörig od. geschickt.
—λογος, ὁ, (διαλέγομαι) Unterredung, Gespräch.
—λοιδορέω, u. -ρέομαι, οῦμαι, mit andern od. unter einander zanken u. schimpfen: dav. -λοιδόρησις, εως, ἡ, das Subst.
—λυγίζω, f. ίσω, umbiegen; sehr biegen; dav. —λύγισμα, τὸ, das Subst.
—λυμαίνομαι, d. verstärkte λυμαίνομαι
—λυσις, εως, ἡ, Auflösung, Trennung; Aufhebung; metaph. Befreyung; Bezahlung; Beylegung der Streitigkeiten, Friedensstiftung.
—λυσίφιλος, ὁ, ἡ, die Freunde trennend, poet.
—λυτὴς, οῦ, ὁ, Auflöser; Zerstörer.
—λυτικὸς, ἡ, ὸν, zum Auflösen, Trennen, Zertheilen gehörig oder geschickt.
—λυτος, ὁ, ἡ, getrennt, lose; aufgelöst; zerstört.
—λυτὸς, ἡ, ὸν, trennbar, zerlegbar, auflösbar, zerstörbar.
—λύτρωσις, εως, ἡ, (λυτρόω) gegenseitige Auslösung.
Διαλύω, f. ύσω, das lat. *diluo* in derselb. Bed. Cicero offic. I, 33., (wofür die Alten *deluo*, wie *dego* für διάγω sagten) auflösen, trennen; aufheben; Schuld bezahlen, auch von Personen, einem auszahlen; Streitigkeiten beylegen; eine Armee auseinander gehen lassen, entlassen: τὴν σκηνὴν, τὸ συμπόσιον, die Tafel aufheben, die Tischgesellschaft auseinander gehen lassen; (u. im med. διαλύσασθαι, sich selbst entlassen, d. i. von einem weggehen, scheiden). Und so wie man sagt δ. ἔχθραν, πόλεμον, Feindschaft, einen Krieg beylegen, so sagt man auch διαλύειν τινὰ πρὸς τινὰ, einen mit einem andern auseinander bringen, d. i. aussöhnen; aber διαλύσασθαι πόλεμον, unter sich od. gegenseitig den Krieg beylegen, endigen, u. διαλύσασθαι πρὸς τινὰ, sich selbst mit einem auseinander bringen, od. sich mit ihm aussöhnen.
—λωβάω, ῶ, das verstärkte Simplex.
Διαμαγεύω magisch u. mit täuschendem Putze ausschmücken.
—μαθύνω, das verstärkte ἀμαθύνω.
—μαλάττω, f. ξω. durchaus-durch u. durch erweichen.
—μαντεύομαι, f. εύσομαι, was μαντεύομαι.

Διαμαρτάνω, f. τήσω, das verstärkte ἁμαρτάνω; auch verlieren; eben so —μάρτημα, τὸ, u. —μαρτία, ἡ.
—μαρτυρέω, ῶ, eigentl. Gott oder Menschen als Zeugen anrufen, eines Betrugs, einer Ungerechtigkeit; im Med. auch s. v. a. διαμαρτύρομαι. Dav. —μαρτυρία, ἡ, das Subst.
—μαρτύρομαι, ich rufe Gott od. Menschen zu Zeugen an, indem ich mich über Unrecht beschwere, gegen falsche Anklage vertheidige; v. jemanden etwas dringend verlange; jemanden etwas dringend sage, oder gebiete, ihn beschwöre.
—μασάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, zerkauen; dav. —μάσημα, τὸ, das Zerkaute; Arzneymittel zum Kauen. —μάσησις, ἡ, das Subst. u. —μασητὸς, ἡ, ὸν zerkaut; zum Zerkauen. Sämmtliche Formen auch mit doppeltem σ geschrieben.
—μάσσω, ττω, f. άξω, durch-zerkneten.
—μαστιγόω, ῶ, durchpeitschen, abgeiſseln; dav. -μαστίγωσις, εως, ἡ, das Subst.
—μαστροπεύω, f. εύσω, verkuppeln; τὴν ἡγεμονίαν γάμοις δ. durch Heiraten d. Oberherrschaft an einander verkuppeln u. vertheilen, Plutar. Caes.
—μαχέομαι, ungebr. dav. d. Fut. ήσομαι od. έσομαι etc. zu -μάχομαι.
—μάχη, ἡ, Streit, Kampf mit andern od. unter einander.
—μάχομαι, f. ήσομαι, έσομαι u. οῦμαι od. διαμαχίζομαι, τινὶ, mit jemand streiten, einem widerstreiten, widerstreben; 2) ausstreiten, od. ein entscheidendes Treffen liefern, *depugno.*
Διαμάω, ῶ, f. ήσω, (ἄμη, ἀμάω) eigentl. zer-od. abmähen, wie *demetere caput;* zerschneiden, χιτῶνα, oder zerreiſsen; zerkratzen, τὴν παρηΐδα; 2) aufkratzen, aufscharren, wie Sand und Stein, im med. Thucyd. 4, 26. aber Joseph. B. J. 2, 24. muſs es διανιμωμένους (διανιμάομαι) heraufziehen, schöpfen heiſsen.
Διαμεθέω (μετὰ, ἔω) giebt Tempp. zu
—μεθίημι, entlassen, fahren lassen.
—μείβω, f. ψω, verwechseln, vertauschen, τὶ τινὸς; ὁδὸν einen Weg zurücklegen; med. τὰς ἀγορὰς διαμείβεσθαι, mit Getraide handeln; vergelten, belohnen.
—μειδιάω, ῶ, f. άσω, anlächeln, zulächeln.
—μειρακεύομαι, -κιεύομαι, f. εύσομαι. gegen andre od. unter einander wie Knaben sich betragen; also leichtsinnig, muthwillig u. dergl. Plutar. Cicero; mit d. Dat. wie Kin-

der, Knaben od über kindische Gegenstände mit einander streiten.

Διάμειψις, εως, ἡ, (διαμείβω) Auswechselung, Verwechselung, Austauschung, Umtausch.

—μελαίνω, f. ανῶ, ganz schwärzen; ganz schwarz seyn.

—μελεϊστὶ, Adv. zergliedert, zertheilt, glieder- od. theilweise und dergl. von διαμελεΐζω st. διαμελίζω, Hom. Ody. 9, 291. u. 18, 338. wo man aber besser διὰ μελεϊστὶ ταμὼν - τάμησι liest, wie Il. 24, 409.

—μελετάω, ῶ, f. ήσω, d. verstärkte μελετάω, sehr od. immer-durchausbeständig üben, treiben.

—μελίζω, f. ίσω, (μέλος) zergliedern, zerstückeln; 2) im Med. mit einem im Singen wetteifern; dav. -μελισμὸς, ὁ, d. Subst. v. n. 1.

—μέλλησις, εως, ἡ, das Verweilen, Zaudern, die Verzögerung.

—μελλητὴς, οῦ, ὁ, Zauderer; Verzögerer, Verweiler; von

—μέλλω, f. ήσω, (wie von —μελλέω) d. verstärkte μέλλω, thun wollen, im Begriffe seyn zu thun; dah. zögern, zaudern, aufschieben.

—μεμενηκότες, part. perf. pass. von διαμένω, ion. redupl.

—μέμφομαι, d. verstärkte μέμφομαι, sehr tadeln, beschuldigen, Vorwürfe machen.

—μένω, f. ενῶ, p. μεμένηκα, (wie v. -μενέω) verbleiben, aus-od. fortdauern.

Διαμερίζω, f. ίσω, zertheilen, vertheilen, zerstückeln; dav. -μερισμὸς, ὁ, d. Subst.

—μεσος, ὁ, ἡ, der mittlere zwischen andern.

—μεστος, ὁ, ἡ, ganz voll: dav. —μεστόω, ῶ, f. ώσω, ganz voll machen.

—μετρέω, ausmessen, vermessen, nach dem Maafse vertheilen, verkaufen; med. διαμετροῦμαι, ich kaufe u. lasse mir zu-oder einmessen. Bey Xenoph. Anab. 7, 1. bedeutet es blofs sich Fourage od. Getraide zumessen lassen u. abholen; denn es geht vorher: δώσει τὰ ἐπιτήδεια. S. διάμετρος. 2) neutr. gerade entgegenstehen, wie ἐκ διαμέτρου ἀντικεῖσθαι, m. d. Dat. Dav. —μέτρησις, εως, ἡ, das Vermessen, Zumessen; und —μετρητὸς, ἡ, ὸν, vermessen, zugemessen.

—μετρος, ἡ, (μέτρον, διὰ) Durchmesser; an einer Kugel die Achse (ἄξων); dah. ἐκ διαμέτρου ἀντικεῖσθαι, gerade gegenüber liegen, seyn, stehen, gerade entgegen gesetzt seyn. 2) *dimensum*, Sold und Kost der Soldaten. Sonst wird auch διάμετρον für die Zugabe im Messen erklärt. 3) das Werkzeug den Durchmesser zu ziehen, Aristoph. Ran. 801. 4) das Durchkreuzen, wie in κινεῖσθαι κατὰ διάμετρον, vom Gange der vierfüfsigen Thiere, welche die Füfse übers Kreuz, erst den vordern rechten, dann den linken hintern u. s. w. setzen.

Διαμεύω, poet., was διαμείβω.

—μηρίζω, f. ίσω, (μηρὸς) die Schenkel verschränken, m. d. Accus. γυναῖκα, wie *inire junctis feminibus*, beschlafen; dav. -μηρισμὸς, ὁ, d. Subst.

—μηχανάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, durchaus, stets μηχανᾶσθαι; dav. —μηχανητέον, man mufs auf Mittel denken, Plut. de sanit.

—μίγνυμι, —μίσγω, f. ίξω, vermischen, durcheinander mischen.

—μικρολογέομαι, οῦμαι, mit einem od. gegen einen geizig, knausrig seyn u. handeln.

—μιλλάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, mit einem streiten, wetteifern, m. d. Dat.

—μινυρίζω, f. ίσω, u. -μινύρομαι, durch Winseln od. mit klagender Stimme singen.

—μισέω, gegenseitig verhafst machen, im pass. es werden.

—μιστύλλω, f. υλῶ, in Stücke zerschneiden, zerlegen.

Διαμμειρηδὰ, Adv. (διαμοιράω) getheilt, theilweise, Apoll. 3, 1029. wo jetzt διαμμοιρηδὰ steht.

Δίαμμος, ὁ, ἡ, durchaus sandig.

Διαμνάομαι, dav. perf. διαμέμνημαι, ich habe im Andenken behalten, erinnere mich noch.

—μνημονεύω, f. εύσω, τὶ, τινὰ, τινὸς, sich etwas, einen ins Gedächtnifs zurückrufen, sich eines erinnern od. gedenken; einen, etwas erwähnen. Eben so im Pass. διαμνημονεύομαι, man erwähnt von mir, dafs etc. im gr. mit einem Part. od. Infin.

—μοιράω, ῶ, f. ήσω, (μοῖρα) zertheilen, vertheilen; 2) mit dem Schwerdte zertheilen, Eur. Med. διαμοιράομαι, theilen mit einem etwas.

—μοιρηδά. S. διαμμοιρηδά.

—μολέω, *discedo*, ich entferne mich, gehe weg.

—μολύνω, besudeln.

—μονὴ, ἡ, (διαμένω) das Verbleiben; die Beständigkeit; Dauer, Fortdauer.

—μονομαχέω, ῶ, ich streite mit jemand im Zweykampfe, m. d. Dat. od. πρὸς τινὰ.

—μορφόω, ῶ, f. ώσω, aus-abbilden, gestalten, ausdrücken; davon -μόρφωσις, εως, ἡ, d. Subst.

—μοχλίζω, f. ίσω, mit dem Hebel, überh. mit Gewalt zersprengen.

Διαμπὰξ, Adv. durch und durch; durchaus; durchgängig, ganz und gar, völlig.

Διαμπειρέω, u. διαμπείρω, (ἀμπείρω st. ἀναπείρω) durch und durch anspiefsen, durchbohren; dazu —αμπερὴς, ὁ, ἡ, was durchgeht, durchgängig, durchgehend; dav. das Neutr. -αμπερὲς, als Adv. oder διαμπερέως, durch u. durch, durchgehends; durchaus; s. v. a. διαμπάξ.

Διαμπραθέειν st. διαπραθέειν bey Hesych: Ein gutes Beyspiel für das eingeschobene μ, in ἀμπλακεῖν st ἀπλακεῖν, πίμπλημι st. πίπλημι etc. Eben so hat er διαμπερονήσει st. διαπερονήσει. Der Grieche war es so gewohnt, das β u. π durch ein μ zu verstärken, um dem Buchstaben mehr Halt zu geben, oder eins ins andre zu verwandeln. S. in B. u. M.

—μυδαλέος, έα, έον, d. verstärkte μυδαλέος; δάκρυα durchnetzende Thränen, Aesch. Pers.

Διαμυδάω, von Nässe u. Feuchtigkeit weich werden, zerfallen oder verfaulen, vermodern.

—μυθέομαι, οῦμαι, τινὶ, mit jemand hadern: auch bereden, durch Zureden verführen.

—μυθολογέω, ῶ, u. -γέομαι, οῦμαι, mit einander schwatzen od. reden: mit dem accus. τὸν λόγον etc. aus- od. durchreden, zu Ende reden.

—μυλλαίνω, f. ανῶ, (μύλλω, μυλλαίνω) ich verachte, verspotte mit verzogenen (verzerrten) Lippen.

Διαμφίδιος, ὁ, ἡ, abgesondert; dah. verschieden, Aeschyl. Prom.; von

—αμφὶς, Adv. besonders, abgesondert; beiderseits.

—αμφισβητέω, ῶ, mit einem od. unter einander streiten; zweifeln; dav. -αμφισβήτησις, εως, ἡ, d. Subst.

—αμφοδέω, auf dem Scheidewege, ἄμφοδος, sich trennen u. verirren.

Διαμωκάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, verlachen, verspotten; dav. -μώκησις, εως, ἡ, d. Subst.

Διαναβάλλω, immer aufschieben; überh. aufschieben, wie ἀναβάλλομαι.

—αναγινώσκω, f. ἀναγνώσω, durchlesen.

—αναγκάζω, f. άσω, zwingen; zwängen; wieder einrenken; mit Gewalt eröffnen, τοὺς πόρους. S. καταναγκάζω. —αναγκασμὸς, ὁ, der Zwang; d. Zwängen; Wiedereinrenken.

—ανακλάω, ῶ, f. άσω, durch- und zurückbrechen - beugen; durch einen andern Körper zurückwerfen, wie den Lichtstrahl.

—ανάπαυσις, ἡ, das Subst.; von

—αναπαύω, f. αύσω, dazwischen ausruhen lassen: im med. ausruhen; τὴν ταυτότητα, die Einförmigkeit unterbrechen.

Διανάσσω, (νάσσω) dazwischen stopfen, ausstopfen; kalfatern, ein Schiff.

—ανάστασις, εως, ἡ, der Aufbruch, das Aufstehen und Weggehen; von —ανιστάω; giebt d. Tempp. zu διανίστημι.

—ανaυμαχέω, ῶ, τινὶ, einem ein Seetreffen liefern; unter einander ein Seetreffen haben.

—ανάω, durchfliefsen, zusammenfliefsen.

Διάνδιχα, Adv. s. v. a. simpl. ἄνδιχα, μερμήριξε Hom. einen Gedanken von zwey Seiten überlegen, um einen Entschlufs zu fassen; δ δῶκε Ili. 9, 37. von zweyen eins geben.

—νέμησις, εως, ἡ, (διανέμω) Vertheilung, Austheilung; u. —νεμητικὸς, ἡ, ὸν, zum Vertheilen gehörig, geschickt, geneigt.

Διανεμόω, ῶ, f. ώσω, lüften, vom Winde durchwehen lassen, schwingen; med. im Winde flattern. S. ἀνεμόω.

—νέμω, f. ῶ, p. νενέμηκα, (wie von —νεμέω,) vertheilen, austheilen; med. unter sich theilen, vertheilen.

—νευμα, τὸ, d. Zunicken. Bey Aristoph. Thesm. 122. soll δινεύματα Kreistanz (δινεύω) heifsen. Von

—νεύω, f. εύσω, unter einander od. einem zunicken; 2) wie διακλίνω, ausbeugen, ausweichen, meiden, τί.

—νέω, (alte Form νεύω d. h.) f. εύσω, durchschwimmen, durch Schwimmen entkommen: metaph. sich mit Mühe retten.

—νήθω, f. ήσω, spinnen, durchspinnen.

—νημα, τὸ, das Gespinnst, der Faden.

—νηξις, ἡ, das Durchschwimmen.

—νήχομαι, f. ξομαι, s. v. a. διανέω. 2) auch um die Wette schwimmen.

—νηψις, εως, ἡ, (διανήφω) d. Nüchternwerden, Ausschlafen des Rausches.

Διανθέω, ῶ, aufblühen; sehr blühen; dav. —θησις, ἡ, d. Subst.

Διανθὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀνθέω) der zweymal blüht, zwey Blüthen hat; od. sehr blüht.

—ανθίζω, f. ίσω, mit Blumen malen, sticken, bestreuen; überh. bunt machen od. verzieren, auch vom Stil.

—ανιάω u. -άομαι, sehr ängstigen, od. schmerzen.

—ανιμάομαι, heraufziehen, schöpfen. S. in διαμάω.

Διανίπτω, f. ψω, od. διανίζω, aus- abwaschen: dav. —νιψις, ἡ, d. Subst.

—νίσσομαι, durch- oder vorübergehen, poet.

Διανίστημι, f. -στήσω, transitiv: aufstellen, aufrichten; aufstehen hei-

ſsen, od. lassen, od. machen; trop. aufhetzen, antreiben. Im perf., aor. 2. u. med. διανίσταμαι, intransit. aufstehen, sich aufrichten; vorz. um weg- od. fortzugehen; hervorspringen, um einen anzufallen u. dergl.

Διανοέομαι, οῦμαι, ich habe im Sinne, in Gedanken, bin gesonnen; ich denke durch, denke nach; gedenke; denke; ich denke, mir ist zu Muthe, ὡς πετόμενος als flög' ich (im Traume) Plat. Theaet. §. 39. dav. —νόημα, τὸ, das Gedachte, der Gedanke; Einfall; die Meinung; der Sinn; der Entschluſs. —νόησις, εως, ἡ, das Nachdenken, Denken. —νοητικὸς, ἡ, ὸν, zum Nachdenken gehörig, geschickt, aufgelegt, fähig, scharf nachdenkend. —νοήτως, Adv. beym Nachdenken, durchs Nachdenken.

—νοια, ἡ, das Nachdenken, Ueberdenken, Bedenken; die Denkkraft, vorz. das Vermögen zu Begriffen u. Schlüssen, Verstand im engern Sinne; Verstand u. Einsicht, Erkenntniſs; das Gedachte, der Gedanke; Sinn, Gesinnung; Willensmeinung, Entschluſs. Ueberh. auch die Seele opp. dem Körper.

Διανοίγω, f. ξω, öffnen, eröffnen, eigentl. dazwischen öffnen, erklären; dav. -άνοιξις, εως, ἡ, d. Subst.

— νομεὺς, έως, ὁ, (διανέμω) Vertheiler, Austheiler. —νομὴ, ἡ, Vertheilung, Austheilung.

— νομοθετέω, ῶ, durch Gesetze ordnen; s. v. a. νομοθ. einen Vorschlag zum Gesetze durchsetzen, *legem perfero.*

— νοσέω, ῶ, lange krank seyn oder liegen.

— νοσφίζω, f. ίσω, davon trennen; im med. unterschlagen.

Διανταῖος, αία, αῖον, gerade gegenüber stehend, gerade durchgehend, als ein Stich; trop. geradedurch gehend, geradezu, unerbittlich, μοῖρα.

— αντλέω, ῶ, ausschöpfen; trop. wie *exantlare*, mit Mühe aushalten, vollenden, πόλεμον, νόσον, πόνους etc.

Διανυκτερεύω, f. εύσω, durchnachten, die Nacht mit etwas, τινὶ, zubringen; vergl. διημερεύω.

— άνυσις, εως, ἡ, Vollendung, z. B. eines Weges, eines Geschäftes.

— άνυσμα, τὸ, das Vollendete; Vollendung; Reise; von

— ανύω u. διανύτω, f. ύσω, (ἀνύω) vollenden, vollbringen, endigen; erreichen, erlangen; πέλαγος, πόντον, übers Meer setzen; mit εἰς τινὰ τόπον, verst. τὴν ὁδὸν, wohin gelangen.

Διαξαίνω, f. ανῶ, durchkrempeln; figürl. zerzausen, zerflocken, zerstreuen.

Διαξηραίνω, f. ανῶ, austrocknen.

Διαξιφίζομαι, mit einem od. unter einander mit dem Degen fechten; vergl. διαδορατίζομαι.

Διάξυλον, τὸ, ein Querholz.

Διαξυράομαι, ich rasire mich.

— ξυσμα, τὸ, der ausgehöhlte Theil, der Rief (*stria*) an der Säule, Diodor. Sic. S. in περίτηγμα.

— ξύω, f. ύσω, ich mache durch einen Einschnitt einen Strich, Kerbe, Rinne, Vertiefung, ich schneide, grabe hinein.

Διαπαγκρατιάζω, f. άσω, im παγκράτιον mit einem od. unter einander streiten.

— παιδαγωγέω, ῶ, Kinder od. junge Leute führen, begleiten u. sie behüten; übh. leiten, führen; metaph. unterhalten, amüsiren, vergnügen; hinhalten; τὸν καιρὸν zubringen, verbringen, vertreiben, womit, im Dativ.

— παιδεύω, f. εύσω, durchaus- völlig unterrichten.

— παίζω, f. ξω u. σω, verlachen, verspotten.

— παλαίω, f. αίσω, τινὶ, kämpfen, mit einem. —πάλη, ἡ, das gegenseitige Kämpfen, der Kampf.

— πάλλω, schütteln, erschüttern; 2) durchs Loos zutheilen. Aeschyl. Sept.

— παλύνω, zermalmen, zerschmettern, κρᾶτα, Eur. Phoen.

— παννυχίζω, f. ίσω, (πᾶς, νὺξ) die ganze Nacht wachend durchbringen: vergl. διημερεύω; dav. —παννυχισμὸς, ὁ, *pervigilium*, das Uebernachten, die nächtl. Feier.

— παντὸς, Adv. durchaus, durchgängig, durchweg, immer.

— παπταίνω, furchtsam umhersehen.

— παρθένευσις, ἡ, Entjungferung; v.

— παρθενεύω, s. v. a. διακορεύω.

— παρθένια, τὰ, verst. δῶρα, Geschenke an die Braut für die geraubte Jungfrauschaft.

— παρσις, εως, ἡ, (διαπείρω) d. Durchbohren, Durchspieſsen.

— πασμα, τὸ, (διαπάσσω) ein Pulver, was auf etwas gestreuet wird; hauptsächl. um einen Geruch zu geben, *pastilli.*

— πασσαλεύω u. -παττaλεύω, f. εύσω, ausgebreitet annageln; überh. annageln, wie ausgespanntes Leder.

— πάσσω, -ττω, f. άσω, hin u. herstreuen, dazwischen streuen, bestreuen.

— πασῶν, ἡ, eigentl. διὰ πασῶν χορδῶν, durch alle (8) Seiten, der Akkord, den wir die Oktave nennen, ἡ διὰ τεσσάρων die Quarte, ἡ διὰ πέντε, die Quinte, welche auch δι' ὀξειῶν hieſs.

Διαπατάω, ῶ, f. ήσω, das verstärkte ἀπατάω.

Διαπατέω, ῶ, f. ήσω, durchtreten.
— παυμα, τὸ, eine Erholung dazwischen.
— παυσις, εως, ἡ, das Abbrechen einer Arbeit, πόνων, um auszuruhen, Unterbrechung.
— παύω, f. αύσω. S. διαναπαύω.
Διάπεζος, ὁ, ἡ, (πέζα) mit χιτὼν wird theils ποδήρης, bis auf die Füſse gehend; theils mit einer Kante, Saum, Falbel, Vorstoſs (ὤα, πέζα, πεζίς) und so wohl am richtigsten erklärt, also von Frauenkleidern.
— πειλέω, ῶ, f. ήσω, im med. sich einander drohen.
— πεινάω, ῶ, Aristoph. um die Wette oder mit einander hungern, dem διαπίνω nachgebildet.
— πειρα, ἡ, ein Versuch, angestellte Probe, ἐπὶ δ. zur Probe; dav.
— πειράζω, f. άσω, od. διαπειράω, versuchen, einen Versuch machen, τινὸς mit etwas od. mit einem; einen versuchen, einen auf die Probe stellen, ob er treu sey, also zu verführen, zu bestechen suchen.
— πείρω, f. περῶ, aor. -έπειρα, durchbohren.
— πέμπω, f. ψω, durch - drüberbringen, gehen lassen; herüberschicken; ver- oder wegschicken, entlassen. med. s. v. a. μεταπέμπομαι, zu sich kommen lassen; sich einander zuschicken.
— πενθέω, ῶ, durchtrauern; austrauern.
— πεντε, ἡ. S. διαπασῶν.
— πετονημένως, Adv. (διαπονέω) mühsam, genau.
— πέπτω u. πέττω, f. ψω, durchkochen, verdauen: zur Reife bringen.
— περαίνω, f. ανῶ, zum Ziele bringen, vollenden, endigen.
Διαπεραιόω, ῶ, f. ώσω, übersetzen, überfahren; bey Soph. Aj. 730, vom Schwert, das aus der Scheide gezogen wird; dav. -περαίωσις, εως, ἡ, das Subst. Ueberfahrt.
— πέραμα, τὸ, s. v. a. πορθμὸς u. δίαρμα, Ueberfahrt.
— περάσιμος, ὁ, ἡ, zum Ueberfahren, wodurch man kommen, gehen kann; von
— περάω, ῶ, f. άσω, durch od. drüber gehen; 2) act. s. v. a. διαπεραιόω.
— πέρθω, f. έρσω, verwüsten, verheeren. S. διαπρήθω.
— περονάω, ῶ, f. ήσω, mit d. περόνη durchstechen und befestigen.
— πεσεῖν, -πεσεῖσθαι, inf. aor. und fut. zu -πίπτω.
— πέσσω, -πέττω. S. διαπέπτω.
— πετάζω, u. -πάννυμι, -ννύω, f. άσω, von -πάω, entfalten, aus einander, von einander breiten, öffnen.
— πέταμαι, u. -πέτομαι, f. πτήσομαι, durchfliegen, aus - von einander fliegen, andre poet. Form von διίπτημι.
Διαπετάννυμι, -πεταννύω. S. -πετάζω.
— πετής, ὁ, ἡ, ausgebreitet; offen.
— πεττεύω, f. εύσω, mit einem oder mit einander im Brette spielen; durch oder ausspielen; auch einen Stein beym Spiele zurücknehmen und anders setzen; τὴν ἐλπίδα πρὸς τινὰ, sein Glück im Spiele mit oder gegen jemand versuchen, Lucian. vergl. διακυβεύω.
— πεύθω, f. εύσομαι, giebt dieſsTemp. zu -πυνθάνομαι.
— πεψις, ἡ, d. Subst. zu -πέπτω.
— πηγμα, τὸ, u. -πηξ, ὁ, (πηγνύω) ein eingefugtes Querholz (διάξυλον), welches die senkrechten zusammenhält; von
— πήγνυμι, v. -πήγω, dah. f. ήξω, dazwischen befestigen oder setzen, s. v. a. συμπήγνυμι.
— πηδάω, ῶ, f. ήσω, durch- od. drüber springen; dav. -πήδησις, εως, ἡ, d. Subst. S. πιδύω.
— πηξις, ἡ, wie *compages*, σωματικὴ, Körperbau.
— πιαίνω, f. ανῶ, durchaus fett machen.
— πίδυσις, ἡ, d. Subst. v. -πιδύω, f. ύσω, durchsprudeln, von Quellen; durchschlagen, durchseihen; durchseigern. S. πιδύω.
— πιθηκίζω, f. ίσω, mit einander wie Affen spielen; vergl. διαμειρακεύομαι.
— πικραίνω, das verstärkte Simplex.
— πικρος, ὁ, ἡ, sehr bitter.
— πίμπλημι, u. -πλήθω, anfüllen, vollfüllen.
Διαπίμπρημι, u. -πρήθω; dav. f. πρήσω, durchbrennen, durchaus erhitzen.
— πίνω, m.) d. dat. mit einem um die Wette trinken, zusammen so trinken; dazwischen trinken.
— πιπράσκω, v. -πράω, f. άσω, verkaufen, *divendere*.
— πίπτω, f. πεσοῦμαι, (v. -πέσω od. πέτω) durchfallen, entfallen; daher auskommen, unter die Leute kommen, als λόγος διέπεσεν εἰς τὸ στράτευμα, ein Gerücht verbreitete sich unter d. Heere; 2) entkommen, entwischen; 3) fehlen, durchfallen, verfehlen, fehlschlagen, διέπεσεν τὸ βούλευμα; 4) durchbrechen, mit Gewalt durchgehen; 5) auch zerfallen, aus einander fallen, wie morsches, verfaultes, baufälliges.
— πιστεύω, f. εύσω, das verstärkte πιστεύω, anvertrauen; im pass. διαπιστεύομαι τοῦτο mir wird anvertraut; st. διαπιστεύεταί μοι τοῦτο.
— πιστέω, ῶ, das verst. ἀπιστέω nicht trauen. δ. ἀλλήλοις ein gegenseitiges Miſstrauen und Verdacht haben.

Διαπλανάω, das verstärkte Simplex.
— πλασις, εως, ἡ, od. διαπλασμὸς, ὁ, die Bildung, Ausbildung; das Bilden, Gestalten.
— πλασμα, τὸ, das Gebildete, Ausgebildete; (auch ein Gefäfs von Thon); von
— πλάσσω, -ττω, f. πλάσω, bilden, ausbilden, eigentlich von weichen Massen.
— πλαστικὸς, ἡ, ὸν, zum Bilden gehörig oder geschickt.
— πλατύνω, erweitern, breit machen.
— πλέκω, f. έξω, dazwischen-durchein-verflechten; 2) zer- od. auseinanderflechten, (aufdröseln) trennen, στρατὸν, wie διασπᾶν τὴν τάξιν, Plutar. Ant. 46. 3) metaph. βίον διαπλέκειν, od. ζῶν, wie καταπλέκειν, *pertexere vitam* das (Gewebe vom) Leben endigen.
— πλεος, ὁ, ἡ, att. διάπλεως, sehr voll, ganz voll.
— πλέω, ῶ, (πλεύω) dah. f. εύσω, durch oder hinüber schiffen, übersetzen, τὸν βίον, den Lauf d. Lebens endigen, beschliefsen.
— πλέω, das Stammw. zu -πίμπλημι u. -πλήθω.
— πλήθω, f. ήσω, ganz ausfüllen, vollfüllen.
— πληκτίζομαι, f. ίσομαι, mit dem Dat. ich streite bis zu Schlägen mit jemand; im Faustkampf mit einem um die Wette; überhaupt streiten, scharmützeln, auch figürl. τοῖς σκώμμασι Plutar. 2) von geilen wollüstigen Menschen, ein Frauenzimmer mit geilen Blicken ansehen, ihr zunicken; mit d. Dat. auch πρὸς γύναιον und mit ἀπὸ νευμάτων; davon
— πληκτισμὸς, ὁ, Streit, Zank, Gefecht mit einem oder unter einander.
— πληρόω, das verstärkte πληρόω.
— πλήσσω, f. ξω, durch- od. zerschlagen, Hom. Ili. ψ. spalten, spellen, klein machen, wie es einige erklärten; andre lasen διαῤῥήσσοντες auch διαπρήσσοντες, u. διαπλίσσοντες.
— πλίσσω, f. ίξω, s. v. a. διέλκω, διαπλέκω; auch st. διαβαίνω, mit ausgegreteten Beinen stehen, od. schreiten. S. πλίσσω, auch vorh.
Διαπλοκὴ, ἡ, (διαπλέκω) das Durch-Verflechten, Verstricken; bey Plut. Pericl. 11. mufs es διπλόη heifsen.
— πλόκινος u. -πλοκος, ὁ, ἡ, durch- od. verflochten; verstrickt.
— πλοος, contr. διάπλους, ὁ, (διαπλέω) das Durch - oder Herüberschiffen, Herübersetzen; 2) adj. immer rudernd, oder zu Schiffe fahrend, Aeschyl. Pers.
— πλώω, f. ώσω, auch -πλωΐζω, ion. st. διαπλέω, εύσω.
— πνευμα, τὸ, (διαπνέω) der Hauch, Dampf; durchdringender Wind.

Διάπνευσις, εως, ἡ, s. v. a. διαπνοή.
— πνευστικὸς, ὁ, ἡ, was das Aushauchen, Verrauchen, Ausdünsten, befördert, dazu gehört.
— πνέω, poet. -πνείω, (-πνεύω, dah.) f. εύσω, durchwehen; verwehen; s. v. a. ἀναπνέω, wieder zu Athem kommen oder dazwischen Athem schöpfen, verschnaufen, sich erholen, τοῦ δρόμου vom Lauf; med. verdunsten, den Geruch verlieren, als der Wein, διαπνεῖται τὰ ἄνθη; transpiriren, vorz. von Pflanzen; 2) einen Wind streichen lassen.
— πνοὴ, ἡ, u. διάπνοια, das Durchwehen; d. Ausathmen; Ausdampfen.
— ποδίζω, s. v. a. ἀναποδίζω, wiederholen lassen; eigentl. hin und herspringen, tanzen; dah. -ποδισμὸς, ὁ, eine Tanzart.
— ποικίλλω, durchaus od. hin und her bunt machen; verzieren, schmükken; vergl. δαιδάλλω.
— ποίκιλος, ὁ, ἡ, ganz bunt; dazwischen gefleckt oder bunt.
— πολεμέω, ῶ, den Krieg fortführen od. endigen, *debellare;* τινὶ mit einem kriegen, unter einander kriegen; dav. -πολέμησις, εως, ἡ, d. Subst.
— πολιορκέω, ῶ, immer fort belagern.
— πολιτεία, ἡ, Parteygeist, Rangstreit u. s. w. gegen einander in Verwaltung des Staats; von
— πολιτεύομαι, f. εύσομαι, ich streite bey Verwaltung des Staats mit einem um den Vorzug und bin daher sein Gegner, wie ἀντιπολιτεύομαι.
— πολίτης, ὁ, ein politischer Gegner.
Διαπόλλυμι, f. ολέσω, p. -ολώλεκα, das verstärkte ἀπόλλυμι.
— πομπεύω, f. εύσω, den Aufzug (πόμπη) zu Ende bringen, bis ans Ende im Aufzuge gehen.
— πομπὴ, ἡ, (διαπέμπω) das Herüberschicken; Wegschicken, Entlassung.
— πόμπιμος, ὁ, ἡ, (διαπέμπω) übers Meer, Flüsse gebracht, geschickt, oder zum Uebersetzen.
— πονέω, ῶ, act. mit Mühe, mit Anstrengung etwas ausarbeiten, arbeiten, vollenden, *elaboro;* τὴν χώραν, das Land bearbeiten: mühsam etwas erwerben, als τροφὴν; 2) durch Arbeit od. Anstrengung üben, bilden, abhärten; 3) neutr. arbeiten od. Mühe ertragen; med. διαπονεῖσθαι, sich bemühen, anstrengen, etwas mühsam, fleifsig thun, durch Anwendung seines ganzen Fleifses sich zu eigen machen, z. B. δύο τέχνας Plato.
— πόνημα, τὸ, das Durchgearbeitete, mit Fleifs Gearbeitete; auch was -πόνησις, ἡ, das Durcharbeiten, die Uebung.

Διαπονηρεύομαι, sich durchaus od. immer schlecht, niederträchtig betragen; od. mit einem um die Wette schlecht od. schelmisch handeln; πρός τινα.

— πονος, ὁ, ἡ, Adv. διαπόνως, durch Arbeit geübt und abgehärtet, ausdauernd; durch Arbeit ermüdet; διαπόνως, mit Mühe.

— πόντιος, ὁ, ἡ, (πόντος) übers Meer; z. B. πέταμαι; od. jenseit des Meeres, z. B. πόλεμος, στρατεία; auch von jenseit des Meeres her, *transmarinus*.

— πόρευσις, εως, ἡ, das Subst. von

— πορεύω, f. εύσω, durch- od. darüber bringen - führen - gehen lassen; med. durchgehen, durchreisen, metaph. durchgehen, διεξηγεῖσθαι.

Διαπορέω, ῶ, das verstärkte ἀπορέω, in Mangel, Ungewifsheit, Verlegenheit, Zweifel seyn; pass. worüber man in Zweifel geräth, als διηπορημένα; dav. -απόρημα, τὸ, Verlegenheit, Angst, Unruhe; und -απόρησις, εως, ἡ, Verlegenheit; Zweifel.

— πορητικός, ἡ, ὸν, gewöhnl. zweifelhaft, ungewifs, verlegen.

— πορθέω, ῶ, s. v. a. διαπρήθω (διαπράθω) u. -πέρθω, verwüsten.

— πορθμεύω, f. εύσω, übersetzen, überfahren; von einem Orte zum andern übers Wasser bringen; überbringen; neutr. überfahren; figürl. übersetzen, dollmetschen, auslegen, Plato Symp.

— πόρφυρος, ὁ, ἡ, mit Purpur dazwischen od. bunt, wie διάλευκος.

Διαποστέλλω, f. ελῶ, verschicken, ausschicken, versenden, in verschiedene Gegenden; od. einander zuschicken; dav. -ποστολὴ, ἡ, d. Subst.

— αποφεύγω, durch u. davon fliehen.

Διαπραγματεύομαι, vorhaben, unternehmen; τὴν αἰτίαν untersuchen.

— πραθέειν, u. -πράθομεν, aor. 2. zu διαπέρθω.

— πράθω, was διαπέρθω. S. διαπρήθω.

— πρᾶξις, εως, ἡ, Vollbringung, Vollendung; Erlangung.

— πρασις, εως, ἡ, der Verkauf.

— πράσσω, -ττω, f. ξω, vollenden, vollbringen, thun; τί τινὶ, auswirken, erlangen für einen andern; med. sich (*sibi*) erwerben; erhalten, erlangen, φιλίαν πρός τινα, die Freundschaft von einem erwerben; durchsetzen, zuwege bringen; unterhandeln mit einem, πρός τινα, wegen, περί τινος; verabreden, ausmachen, ausbedingen, mit d. Infin. auch mit ὅπως u. ὥςτε. 2) abthun einen, es mit ihm ausmachen, tödten, wie διεργάζεσθαι, *conficere*, ἐκπράττειν. Das pass. hat die active Bedeut. passive. S. auch -πρήσσω.

Διαπρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, hervorstechend, glänzend, vorzüglich, schön, ausgezeichnet, prächtig; von

— πρέπω, hervorstechen; durchscheinen u. glänzen; sich auszeichnen

— πρεςβεία, ἡ, gegenseitige Gesandtschaft; von — πρεςβεύω, f. εύσω, gegenseitig od. an verschiedene Gesandten abschicken.

— πρήθω, f. ήσω, durch-verbrennen; 2) verwüsten; es ist die ion. Form v. -πράθω, st. πέρθω, (wie δρήθω, ion. st. δράθω, δέρθω, w. m. S.); wozu man διέπραθον als aor. rechnet, der aber der Form nach zu -πράθω, gew. -πέρθω gehört. S. im Simpl. nach.

— πρήσσω, u. med. διαπρήσσομαι, ion. s. v. a. διαπράσσω; Hom. verbindet es mit κέλευθον, auch ὁδὸν, bald mit dem accus. bald mit d. genit. auch mit πεδίοιο in dem Sinne wie *conficere iter*, *viam*, den Weg durchmachen, d. i. zurücklegen, wo man es aus περάω contrah. glaubt; es ist aber nur d. ion. Form st. πράσσω, das freilich auch von περάω, [S. πρήσσω] u. kommt in diesem Sinne allein bey Hom. u. den ihn nachahmenden Dichtern vor. διαπρήξαιμι Ody. ξ, wie διεξέλθοιμι, durchgehen, d. i. erzählen.

Διαπρηστεύω, bey Herod. 4, 79 τῶν τις Βορυσθενεϊτέων διεπρήστευσε, soll vielleicht διεδρήστευσε heifsen. Doch wäre es nicht unmöglich, dafs man ionisch, wie Homer διαπρήσσουσι κέλευθον sagt, auch ein Verbum διαπρηστεύω st. -πρηκτεύω gehabt hätte.

— πρίω, f. ίσω, zersägen; 2) διαπρίομαι, heftig zürnen, eigentl. vor Zorn mit den Zähnen knirschen, N. T.

— πριωτὸς, ἡ, ὸν, zersägt.

Διαπρὸ, u. διάπροθι, Adv. durch und durch, ganz und gar.

— προστατεύω, f. εύσω, was d. Simpl.

— πρύσιος, ὁ, ἡ, u. διαπρύσιος, ία, ιον, (διὰ, περάω) durchgehend, sich durch und durch oder weit erstreckend, als ein Berg, Land Il. 17, 748; durchdringend, vom Laut, Schall; als, κελάδημα, Trompetengeschmetter, Anal. 2, p. 142. u. πρυσίως, Adv. mit durchdringender Stimme, laut, vernehmlich; poet.

— πταίω, f. αίσω, das verstärkte πταίω, anstofsen, straucheln, fehlen, irren; in der Sprache, stammeln, Lucian. Somn. 12.

— πτάω, das Stammw. zu διάπτημι, διΐπτημι, was διαπέταμαι.

— πτερόω, ῶ, f. ώσω, beflügeln, mit Flügeln versehen; 2) die Flügel entfalten, breiten; 3) mit einer Feder räumen, reinigen, kitzeln; dav. -πτέρωσις, ἡ, das Subst.

Διαπτερύσσομαι, hin u. herfliegen.

— πτημι, (πτάω) eine andre Form st. διΐπτημι und διαπέταμαι, welche den aor. giebt.

— πτίσσω, f. ίσω, enthülsen u. zerstoſsen, zermalmen.

— πτοέω, ῶ, poet. διαπτοιέω, auseinander od. verscheuchen, erschrecken u. verjagen, bestürzt machen; dav. — πτόησις und διαπτοίησις, εως, ἡ, Verschüchterung, Vertreibung, durch Schreck, Bestürzung; ἀφροδισίων. S. πτόησις.

— πτόω, dav διέπτωκα, διάπτωσις, διάπτωμα, s. v. a. διαπίπτω.

— πτυξις, εως, ἡ, u. — πτυχὴ, ἡ, Entfaltung; Entwickelung; Auflösung; von — πτύσσω, f. ξω, entfalten, entwickeln, ausbreiten: trop. entwickeln; 2) auch verwickeln.

— πτυστος, ὁ, ἡ, bespuckt; anzuspucken; trop. verabscheut, abscheuungswürdig; von — πτύω, f. ύσω, bespucken; begeifern, τὸν χαλινὸν; figürl. verachten, verabscheuen.

— πτυχὴ, ἡ, was πτυχή.

— πτωμα, τὸ, Fall; Irrthum, Fehler; und — πτωσις, εως, ἡ, das Fallen, Irren, Fehlen. Von -πτόω d. i. -πίπτω.

— πυέω, ῶ, auseitern, in Eiter ausbrechen.

— πύθω, -πύθομαι, dav. -πέπυσμαι, perf. pass., aor. ἐπυθόμην, zu -πυνθάνομαι.

— πυκτεύω, f. εύσω, m. d. Dat. od. πρὸς τινὶ, mit jemand (baxen) fechten, unter einander fechten.

— πύλιος, ὁ, ἡ, (πύλη) durch das Thor; τὸ διαπύλιον verst. τέλος, zu Athen ein Zoll, Thorgeld.

— πυνθάνομαι, f. πεύσομαι, (v. -πεύθω) perf. πέπυσμαι, aor. ἐπυθόμην (v. -πύθω), durchfragen, durchforschen; unter einander sich fragen, forschen.

Διαπυρίζω, f. ίσω, (διάπυρος) glühend machen, erhitzen; anfeuern.

— πυρος, ὁ, ἡ, Adv. -πύρως, (πῦρ) vom Feuer durchdrungen, glühend, heiſs; dah. trop. hitzig, heftig, z. B. ἐχθρὸς, ἔργον, ein hitziger Feind, hitzige That. Eben so δ. πρὸς ὀργὴν, hitzig und bald in Zorn gerathend.

— πυρόω, ῶ, f. ώσω, anzünden, verbrennen.

— πυρσαίνω u. διαπυρσεύω (πυρσὸς) mit der Fackel das Zeichen durch einen Ort geben; mit der Fackel leuchten, τοῦ οὐρανοῦ durch den Himmel.

— πυστος, ὁ, ἡ, (διαπύθομαι) durch das Gerücht bekannt gemacht, verbreitet.

Διαραίνω, od. διαῤῥαίνω, f. ανῶ, (ῥαίνω) besprengen, benetzen; versprengen: springend quellen; διεῤῥαίνοντο κρουνοὶ. Soph. Tr. sprangen Quellen hie und da herab.

Διαραίω, od. διαῤῥαίω, das verstärkte ῥαίω.

— αράσσω od. διαράττω, f. άξω, (ἀράσσω) durchschlagen - stoſsen - brechen.

— άρδω, f. άρσω, das verst. ἄρδω.

— αρετίζομαι, ich wetteifre mit andern in der Tugend.

Διαρέω, oder διερέω, διείρω und διέρω, wozu διείρηκα, διαρήδην, διαῤῥήδην. S. in διέρω, und im Simplex ἔρω und ῥέω.

— αρθρόω, ῶ, f. ώσω, vergliedern, durch - mit Gliedern - Gelenken verbinden und so ausbilden; dah. auch für bilden, formiren; in Gliedmaſsen ausbilden, wie der Bär seine Jungen, der Fabel nach, durch Lecken, Ael. h. a.; auch von der Stimme; zergliedern - gliederweise zerlegen; trop. deutlich auseinander setzen, erklären, opp. συγχύω, bey Plato διαρθροῦντες φράζειν, deutlich, bestimmt sagen; davon — άρθρωσις, εως, ἡ, Verbindung der Glieder, Vergliederung; d. Verdeutlichen. — αρθρωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Vergliedern oder Deutlichmachen gehörig - geschickt.

— αριθμέω, ῶ, wie dinumero, aus einander zählen, herzählen, herrechnen; s. v. a. διαλογίζομαι, untersuchen od. beurtheilen, Plat. Gorg. dav. -ρίθμησις, εως, ἡ, d. Subst.

— αριστεύομαι, mit einem, πρὸς τινὰ, des Vorzugs wegen streiten, wetteifern, streiten, wer von beiden ἀριστεύων seyn soll. Longin. 13.

— άρκεια, ἡ, die Hinlänglichkeit; Dauer, Ausdauer; das Anhalten; von

— αρκέω, ῶ, f. έσω, (διαρκὴς) zu-hinreichen - hinlänglich seyn; groſs, stark, viel, genug od. gewachsen seyn; ausdauern; ausdauern können, od. hinreichend zu leben haben; act. hinreichend geben; auch beystehen.

— αρκὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -κῶς, hinreichend, ausdauernd, lange dauernd, anhaltend; fortwährend; stark.

— αρμα, τὸ, (διαίρω) das Hinüberserzen; Uebertahrt, πελάγιον, Reise über Meer; 2) Erhebung, wie *elatio orationis*.

Διαρμένιος, ὁ, ἡ, (ἄρμενον) mit zwey Masten.

— αρμόζω, f. όσω, od. διαρμόττω (ἁρμόζω) zertheilen, trennen, 2) s. v. a. ἁρμόζω, dazwischen fügen, einfügen.

— αρπαγὴ, ἡ, das Zerreiſsen, Plündern, *direptio*; Räuberey; von

— αρπάζω, f. άσω, od. άξω, zerreiſsen, auseinander zerren; plündern, *diripio*.

Διαῤῥαγεὶς, διαῤῥαγείην, aor. 2. pass. partic. et optat. zu -ῤῥήσσω od. -ῤῥήγω, wov. auch

— αῤῥαγὴ, ἡ, das Durchreiſsen, Durchbruch; Riſs wodurch.

Διαῤῥαίνω, att. st. διαῤῥαίνω.

Διαῤῥαίω, att. st. διαραίω.

— αῤῥάπτω, ich nähe durch od. zu; dav. -ῤῥαμα, τὸ, d. Dazu-Daran-Dazwischengenähte.

— ῤῥέπω, (ῥέπω) ich neige mich hin u. her, schwanke wie eine Wagschale.

— ῤῥέω, (ῥεύω) f. εύσω, durchflieſsen; zerflieſsen; trop. τῷ βίῳ, wie *diffluere luxuria*, ein lockeres Leben führen.

— ῤῥήγνυμι, (v. ῥήγω, dah.)f.ήξω,od. διαῤῥηγνύω, durchbrechen, zerbrechen, zerreiſsen; pass. zerbrochen, zerrissen werden oder brechen, reiſsen, platzen, bersten, z. B. vor Neid.

— ῤῥήδην, Adv. ausdrücklich, mit deutlichen Worten, bestimmt, deutlich. S. in διείρηκα.

— ῤῥηξις, εως, ἡ, d. Subst. was διαῤῥαγὴ, v. -ῤῥήσσω, f. ξω, andere Form v. διαῤῥήγνυμι.

— ῤῥησις, ἡ, (διαῤέω) ausdrückliche Bestimmung.

— ῤῥιπίζω, f. ίσω, durchfachen, durchfächern, durchlüften; auch schaukeln, wie man Kindern auf dem Arm thut; zerstreuen.

— ῤῥιπτέω, f. ήσω, u. διαῤῥίπτω, f. ψω, aus einander werfen, unter mehrere werfen, hin u. herwerfen, τὸ ὄμμα, die Blicke; zerstreuen; verwerfen; dav. -ῤῥιμα, τὸ, u. -ῤῥιψις, εως, ἡ, das Subst.

— ῤῥοὴ, ἡ, das Durchflieſsen, der Durch- od. Abfluſs; τοῦ ὠκεανοῦ, *fluxus et refluxus*, Ebbe u. Fluth; ποτάμιος, Strömung d. Flusses; Eur. Rhes. πνεύματος δ. st. φλέβας oder Luftröhre Eur. Hec. 567.

— ῤῥοθέω, f. ήσω, (ῥόθος) mit Geräusch-Lärm einjagen, τινὶ κακὴν jemanden Feigheit, Aeschyl. Theb.

— ῤῥοια, ἡ, (διαῤῥέω) das Durchflieſsen, der Durchfluſs; (τῆς γαστρὸς) Durchfall: dav. — ῤῥοίζομαι, f. ίσομαι, den Durchfall haben.

— ῤῥοιζέω, (ῥοῖζος) act. Soph. Tr. στέρνων διεῤῥοίζησεν ἰὸν, schoſs schnell mit Geräusch (pfeifend) den Pfeil durch die Brust; auch neutr. schnell u. m. Geräusch(sausend)durchgehen.

— ῤῥυδᾶν, st. -δάεν, dor. neutr. von -αῤῥυδήεις, ήεν, zerflieſsend, v. ῥύω, wov. ῥύδην u. ῥυδὸν (wie von χύω, χύδην, χυδαῖος) Aesch. Choe.

Διαῤῥυέω u. διαῤῥύημι, dav. διαῤῥυεὶς, διαῤῥυῆναι, s. v. a. διαῤῥέω, durchflieſsen, entschlüpfen; zerflieſsen; trop. ὑπὸ μαλακίας, *mollitie diffluo;* zerfallen, vergehen, verwittern, durch d. Zeit; v. Stammwort διαῤῥύω; wovon

Διάῤῥυτος, ὁ, ἡ, durchflossen, bewässert.

— ῤῥωγὴ, ἡ, Riſs, Spalte; Zwischenraum.

— αῤῥὼξ, ῶγος, ὁ, ἡ, durchgerissen, durchbrochen, geborsten, wie ἀποῤῥὼξ.

Δίαρσις, εως, ἡ, (διαίρω) das Aufheben, Erhebung.

— αρταμέω, (ἄρταμος) zerfleischen, zertheilen, poet.

— αρτάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. διαίρω, ich trenne, scheide; 2) s. v. a. ἀρτάω, ich hänge auf, *suspendo;* 3) metaph. wie *suspendo*, *suspensus*, der in Zweifel oder Erwartung über eine Sache ist, oder getäuscht wird.

Διαρυθμίζω, f. ίσω, ich bilde aus, gestalte, ich füge zusammen.

— ρύω od. διαῤῥύω, f. ύσω, (ῥύω, ἐρύω) durchziehen.

Δίαρχοι, οἱ, die zwey ἄρχοντες, vorz. die zwey Hellanodiken.

Διάρχω, ein Amt, Magistratur bis zu Ende verwalten od. endigen.

Διασαίνω, s. v. a. σαίνω.

Διασαίρω, dav. perf. part. διασεσηρὼς, sarkastisch lachen.

— σαλακωνίζω. S. σαλακωνίζω.

— σαλεύω, ειν, (διὰ, σάλος) ich setze durchaus in Bewegung, bewege immer, τὰ χείλη, τὰ βλέμμα; erschüttere eigentl. u. figürl.; setze in Unruhe, in Unordnung, zerrütte, werfe über den Haufen, τὸ στράτευμα, τοὺς ἤχους, τὰς ἁρμονίας.

— σαφέω, ῶ, u. διασαφηνίζω, (σαφὴς, σαφηνὸς) deutlich, hell, offenbar, verständlich machen oder sagen; dav. -σάφησις, εως, ἡ, Deutlichmachung, Erklärung; u. — σαφητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Deutlichmachen, Erklären gehörig, geschickt.

— σεισμὸς, ὁ, das Durchschütteln; beständige Schütteln, Erschüttern; 2) Drohen, Erschrecken; 3) v. einer Magistratsperson das, was die Lat. *concussio*, so wie die Franzosen *concussion* nennen, wenn sie ihre Macht miſsbraucht zu Drohungen, Bestechungen und Chikanen; die Plackereyen der Magisträte.

— σειστος, ὁ, ἡ, durchschüttelt, erschüttert: gerüttelt, wie ein Würfel im Becher od. im φιμὸς, *fritillus.*

— σείω, f. είσω, durchschütteln, beständig schütteln; erschüttern; 2) erschrecken, drohen, (durch Aufheben u. Bewegen der Hand); 3) durch Androhen von Anklage, seines Ansehens u. Macht als Magistratsperson, jemand erschrecken, zu Ge-

schenkenzwingen, chikaniren, ängstigen, placken, (*concutere*). S. ἀνασείω u. ἐπανασείω.

Διασήθω, ich siebe durch.

— σημαίνω, f. ανῶ, (σῆμα) bezeichnen, zum Zeichen dienen für andre; im medio für sich; als neutr. zum Vorschein kommen.

Διάσημος, ὁ, ἡ, bezeichnet; ausgezeichnet, glänzend, berühmt.

— σήπω, f. ψω, durchfaulen machen, durchaus in Fäulung bringen.

Διάσια, τὰ, des Jupiter (Dis) mit d. Beynamen μειλίχιος, Fest zu Athen.

— σιγάομαι, schweigen, verschweigen, Pindar.

— σίζω, auszischen; auch von d. Händen od auskIatschen.

— σιμόω, benasrümpfen, verspotten, wie *simo*, *adunco naso suspendere*.

— σιτία, ἡ, was ἀεισιτία.

— σιωπάω, ῶ, f. ήσω, immerfort schweigen; weiter, immer noch schweigen, Xenoph. Mem.; verschweigen.

— σκαίρω, (σκαίρω) durchspringen, durchschwimmen.

— σκαλιδεύω, f. εύσω, zw. u. διασκαλεύω, und διασκάλλω, (σκαλὶς) durchhacken.

— σκανδικίζω, (v. σκάνδιξ, κος, ὁ, Kerbel) eigentl. Kerbel essen; Aristoph. aber braucht es für: in Euripides Sprache reden, weil dessen Mutter Kerbel und andre Kräuter (grüne Waaren) verkaufte.

— σκάπτω, f. ψω, durchgraben.

— σκαριφάω, f. ήσω, auf-zerkratzen, (v. Hühnern, die die Erde aufkratzen); dah. trop. auflösen-zerstören. S. σκαριφάω.

Διασκεδάζω, f. άσω, -σκεδάννυμι, -σκεδάω, s. v. a. d. Simplex.

— σκελίζω, f. ίσω, die Schenkel auseinander sperren; im Med. es selbst thun.

— σκεπάζω, f. άσω, αὐγὴν, bedecken u. abhalten.

— σκέπτομαι, f. ψομαι, durchsehen, betrachten, überlegen.

— σκευάζω, f. άσω, zubereiten, anordnen, zurecht legen; kleiden, zieren. Med. διασκευάσασθαι, sich rüsten; metaph. τὴν οὐσίαν, sein Vermögen verthun. 2) umarbeiten, ein theatralisches Stück u. dergl. von

— σκευὴ, ἡ, s. v. a. σκευὴ, Zubereitung, Anordnung; Ankleidung, Anzug; 2) das Ueberarbeiten, Umarbeiten; verbesserte Ausgabe, auch kritisches Umarbeiten von Geschichtsbüchern, Diod. 1, 5. und -σκευαστὴς, ὁ, kritischer Umarbeiter u. Verbesserer epischer Werke. S. Wolfs Proleg. Hom. p. CLI.

Διάσκεψις, εως, ἡ, (διασκέπτομαι) Betrachtung, Ueberlegung.

Διασκέω, ῶ, schmücken. S. ἀσκέω.

— σκηνάω, u. -νέω, (σκήνη, Zelt, Lager, Quartier) als neutr. sich in die Quartiere vertheilen, kantoniren, Xenoph. Anab.

— σκηνίπτω u. διασκνίπτω. S. σκνίπτω, u. κνιπὸς.

— σκηνόω, ῶ, Lager, Zelte, Quartiere hin u. wieder (διὰ) aufschlagen; καπηλεῖα ἐπὶ τῶν τειχῶν, Tabernen od. Weinbuden hin u. wieder auf den Mauern; Ael. v. h. 2) aus dem Zelt-Quartier weggehen, Xenoph. Cyr. u. Hell. was er sonst διαλύειν τὴν σκηνὴν nennt.

— σκηρίπτω, f. ψω, stützen, eigentlich mit d. Nebenbegr. v. auseinander halten.

— σκίδνημι, poet. was —σκεδάω.

— σκιρτάω, ῶ, f. ήσω, durch-auseinander-umherspringen, hüpfen.

— σκοπέω, ῶ, s. v. a. διασκέπτομαι u. *dispicio*, durchsehen, betrachten, überlegen.

— σκοπιάομαι, ῶμαι, ich sehe von der Höhe nach allen Seiten, spähe, beobachte als Späher, Spion.

— σκορπίζω, f. ίσω, ich zerstreue, werfe aus einander; dav. —πισμὸς d. Subst.

— σκώπτω, f. ώψω, mit od. unter einander scherzen.

Δίασμα, τὸ, der Aufzug, Anfang eines Gewebes, sobald die Fäden gekreuzt od. Gelese gemacht sind. S. διάζομαι.

— σμάω, ῶ, u. διασμέω, ich wische, reibe, streiche aus od. durch.

— σμήχω, s. v. a. vorher.

— σμιλεύω, f. εύσω, ich schneide, putze mit dem Messer, σμίλη, aus. Auch trop. wie poliren, glätten.

— σμύχω, f. ξω, ich durchschmauche.

— σοβέω, ῶ, ich durchschüttle; durchfege, zerstreue, verjage, jage auseinander; trop. wie *excitare*, (aufscheuchen) erwecken, in Bewegung setzen.

— σοφίζομαι, f. ίσομαι, Aristoph. Av. 1619. διασοφίζηται λέγων, der immer auf eine arglistige und verfängliche Art spricht.

— σπαθάω, ῶ, f. ήσω, was κατασπαθάω, verzetteln, d. i. verschwenden.

— σπαρακτὸς, ἡ, ὸν, zerrissen, zerfleischt; von —σπαράσσω, άττω, f. ξω, ich zerreiſse, zerfleische.

— σπάσιμος, ὁ, ἡ, was aus-von einander gezogen-getrennt-abgerissen werden kann; von

— σπασις, εως, ἡ, od. διασπασμὸς, d. Zertrennen, Zerreiſsen, Zerstören.

— σπασμα, τὸ, das Abgerissene, Getrennte; die Trennung, Lücke; Abhaltung, Diversion; von

Διασπάω, ῶ, f. άσω, trennen, zertrennen, zerreifsen; zerstören: νόμους, aufheben, τὸν χάρακα, τὰ ὀχυρώματα, προτειχίσματα, sich aus dem Lager, Verschanzung herausbegeben, Xenoph. u. Polyb: metaph. hin u. hergezogen werden, d. i. abgehalten, zerstreut, wie *distractus, distentus negotiis.*

— σπείρω, f. ερῶ, den Saamen ausstreuen; überh. aus-zerstreuen.

— σπεύδω, f. εύσω, antreiben, ermuntern. Bey Polyb. neutr. s. v. a. σπεύδω, eifrig etwas betreiben; sich bemühen, mit od. unter einander; Med. eben das.

— σπλεκόω, ῶ, was διαμηρίζω. S. d. Simplex.

— σποδέω, mit d. Acc. im Sinne, was d. vorh.

— σπορὰ, ἡ, (διασπείρω) Ausstreuung, Zerstreuung.

— σπορεὺς, έως, ὁ, ein Ausstreuer, Verbreiter.

— σπουδάζω, f. άσω, das verstärkte σπουδάζω; 2) im act. u. med. mit einander in der Bewerbung um ein Amt streiten u. alle Mittel des *ambitus* anwenden, Dio Cass.

Διασσάω. S. διαττάω.

Διασταδὸν, Adv. (διαστάω) auseinander stehend, so dafs ein Zwischenraum zwischen beiden ist; von ferne, in einer gewissen Entfernung von einander; einander gegenüber. Apoll. Rh. 4, 942.

— στάζω, f. άξω, ich lasse durchtröpfeln, träufe, träufele.

— σταθμάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, abmessen, zumessen; abtheilen.

— σταλσις, ἡ, (διαστέλλω) die Trennung, Unterscheidung; dav. — σταλτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Absondern, Trennen, Unterscheiden gehörig oder geschickt.

— στασιάζω, f. άσω, (στάσις) unter einander, gegen einander in Aufruhr bringen; 2) neutr. δ. τινὶ, mit einem in Uneinigkeit leben.

— στασις, εως, ἡ, (διΐστημι) das Auseinanderstehen, Entfernung, Zwischenraum; 2) Entfernung der Gemüther von einander, od. Uneinigkeit, wie *distantia, dissidium*, Thucyd.: Ausartung, von Pflanzen; 3) die Ausdehnung eines Körpers in die Länge u. Breite, Dimension.

— στατέω, ῶ, auseinander stehen, getrennt od. entfernt seyn, uneinig seyn; dav. — στατικὸς, ἡ, ὸν, geschickt zum Trennen, Uneinigmachen, wie λόγος.

— στατὸς, ἡ, ὸν, von einander stehend, getrennt; 2) auch trop. in Uneinigkeit; 3) in die Länge u. Breite ausgedehnt.

— σταυρόω, ῶ, f. ώσω, durch dazwischen gezogenen Wall mit Pallisaden (σταυρὸς) sichern, schützen, verpallisadiren, fast s. v. a. ἀποσταυρόω.

Διαστάω, giebt Tempp. zu διΐστημι.

— στείχω, durchgehen, weg-oder fortgehen.

— στέλλω, f. ελῶ, auseinander ziehen, trennen; theilen; entfernen; öffnen; 2) unterscheiden; u. einen Gegensatz machen; deutlich bestimmen; anordnen; bestimmt u. deutlich sagen: vorz. im Med. bey Polyb.: Bey Plato repb. 7, 169. urtheilen u. unterscheiden.

Διάστερος, ὁ, ἡ, (ἀστὴρ) λίθοις ἰνδικαῖς, mit Edelsteinen, wie mit Sternen, besetzt; wie διάλιθος.

— στημα, τὸ, (διΐστημι) Zwischenraum; Abstand; Entfernung; Maafs; dav.

— στηματίζω, f. ίσω, einen Zwischenraum od. Absatz machen oder lassen, wie *intervallare.*

— στηματικὸς, ἡ, ὸν, zum Zwischenraum, Absatz gehörig; mit Absätzen, Zwischenräumen, dem συνεχὴς oppon.

Διαστὶ. S. θεαστὶ.

— στίζω, f. ξω, durch Puncte oder Flecke bezeichnen, bunt machen; interpungiren; grammat. dav. -στιξις, εως, ἡ, d. Subst.

— στίλβω, f. ίλψω, durchschimmern, durchglänzen.

— στοιβάζω, f. άσω. S. στοιβάζω.

— στοιχίζομαι, eigentl. vom Vieh, das, wenn es von der Weide kommt, in Reihe gestellt, gesondert, u. jedem Eigenthümer sein Stück zugetrieben wird; dah. vertheilen. In Aesch. Prom. erklärt man es falsch *sepsit, stabilivit;* es ist auch hier nur vertheilen, anweisen, dem Einen dieses, dem Andern jenes.

— στολεὺς, εως, ὁ, (διαστέλλω) ein chirurgisches Werkzeug geschlossene Theile zu öffnen; auch δίοπτρα u. διαστομωτρὶς genannt.

— στολὴ, ἡ, (διαστέλλω) Trennung, Scheidung, Unterscheidung; daher bey Polyb. deutliche Auseinandersetzung u. genaue Erzählung; 2) das Auseinanderziehen, Ausdehnen: der συστολὴ (dem Zusammenziehen) vorzügl. des Herzens, entgegen; dah. 3) auch bey den Grammatikern die gedehnte Aussprache einer von Natur kurzen Sylbe, *prolongatio*, dagegen συστολὴ Verkürzung, kurze Aussprache einer von Natur langen Sylbe ist, *correptio.* 4) auch Unterschied, oder Gegensatz, *oppositio, oppositum*, Grammat.

— στόμια, bey Aeschyl. Sept. 206. mit χαλινῶν, der durchs Gebifs gehende Zaum, wie 122. διάδετοι γε-

νύων χαλινοὶ. Andre lesen διὰ στόμα in eben dem Sinne; denn Praeposit. mit Casibus vertreten adverbialisch die Stelle von Adjectiven, in allen Sprachen, so auch ἡδόναι διὰ σώματος, st. σωματικαί.

Διαστομόω, ῶ, f. ώσω, (στόμα) ich öffne einen geschlossenen Theil, durchbohre u. öffne; dav. -στόμωσις, εως, ἡ, d. Subst.

— στομωτρὶς, ἡ. S. διαστολεύς.

— στρατεύομαι, ich diene die bestimmte Zeit als Soldat; dav. διαστρατευσάμενος, ausgedient, *veteranus*.

— στρατηγέω, ῶ, das Feldherrnamt fortführen, Feldherr seyn, od. im röm Sinne (wo στρατηγὸς *praetor*, u. στρατηγεῖν *prae orem esse* heifst,) Praetor seyn, auch die Prätur endigen, niederlegen, (vergl. d. vorh. Verb.) Im ersten Sinne als Act. mit einem Acc. als πόλεμον, als oberster Feldherr den Krieg führen; auch durch Kriegslist betrügen oder ausführen.

— στρέφω, f. ψω, verdrehen, umdrehen; verkehren; aus der Ordnung kommen, von Soldaten; verrenken; und so verderben oder entstellen. διεστραμμένος τοὺς πόδας, mit krummen Füfsen, *valgus*.

— στροβέω, ῶ, durchkreisen, oder wie in einem Wirbel mit Gewalt durchgehen, durchlaufen. S. στροβέω.

— στροφὴ, ἡ, die Verdrehung, Verkehrung; Verrenkung; metaph. Verderbung, Verschrobenheit.

— στροφος, ὁ, ἡ, verdreht, verkehrt, verrenkt; durch Verkehrung, Verrenkung verderbt; entstellt: κόραι, verdrehte Augen.

Διαστρώννυμι od. διαστρωννύω, von -στρόω, dah. f. στρώσω, durchgängig bedecken, mit Decken belegen, zurecht machen.

— στυλος, ὁ, ἡ, weitsäulig, eigentl. durch Säulen in gewissen Entfernungen gestützt; dav. —στυλόω, ῶ, f. ώσω, durch Säulen in gewissen Entfernungen untergesetzt stützen, und -στύλιον, τὸ, *intercolumnium*, Zwischenreihe von Säulen.

— σύομαι, od. διασεύομαι, schnell od. heftig durchfahren; dav. διέσσυτο st. διέσυτο. S. σύω.

— συριγμὸς, ὁ, das Auspfeifen, Auszischen; von —συρίζω, f. ίσω, zischen, auszischen; unter einander zischen.

— συρμὸς, ὁ, od. διάσυρσις, ἡ, zw. (διασύρω) d. Auseinanderziehen, Verzerren; trop. das Durchziehen, Schmähen, Schmähung, Spott; dav.

— συρτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Auseinanderziehen; trop. Durchziehen, Schmähen, Spotten gehörig oder geschickt: von

Διασύρω, perf. -σεσύρηκα, auseinanderziehen; verzerren; zerreifsen; metaph. wie *lacero*, durch (die Hechel) ziehen, schmähen, lästern, tadeln, persifliren.

Διασφαγὴ, ἡ, od. διάσφαγμα, τὸ, eine mit Gewalt gemachte Oeffnung, Spalt, Rifs. S. διασφάξ.

— σφάζω, διασφάττω, f. άξω, ich zerschneide, ich spalte, trenne; ich schlachte ab.

— σφαιρίζω, f. ίσω, den Ball hin u. herwerfen; unter einander Ball spielen; überh. auseinander werfen, zerstreuen, zerreifsen.

— σφακτὴρ, ῆρος, ὁ, σίδηρος s. v. a. σφαγεὺς, zerschneidend, schlachtend.

— σφὰξ, γὸς, besser, άγος, ἡ, (διασφάζω) verst. πέτρα, ein mit Gewalt gespaltener Felsen, vergl. ἀπόῤῥωξ; eine gewaltsam gemachte Oeffnung, Spalte, Ritze, Höhle in einem Felsen, Schlucht, enges Thal; eine jede Spalte, Oeffnung, Höhle.

— σφενδονάω, auch διασφενδονίζω, (σφενδόνη) zerschleudern, fortschleudern; überh. mit Gewalt auseinander werfen, zerstreuen; zerreifsen.

— σφηκόω, ῶ, f. ώσω, ich gebe Wespengestalt; pass. διεσφηκωμένος, als eine Wespe gestaltet, in Wespengestalt, Aristoph. Vespae. 2) ich schnüre zusammen, binde und befestige; ich schnüre - binde zu.

— σφηνόω, ῶ, (σφὴν) aus einander keilen, zerkeilen; gewaltsam spalten, trennen.

— σφίγγω, f. ξω, durchbinden, festbinden; dav. -σφίγξις, εως, ἡ, d. Subst.

— σχηματίζω, f. ίσω, ausbilden u. gestalten.

— σχιδὴς, ὁ, ἡ, getrennt, gespalten, zerschnitten; von

Διασχίζω, f. ίσω, zertrennen, zerspalten, zerschneiden, zerstreuen; davon —σχὶς, ίδος, ἡ, u. -σχισις, ἡ, die Spaltung, Trennung; und —σχισμα, τὸ, ein durch u. durchabgeschnittenes Stück.

— σώζω, f. ώσω, eigentl. durchretten, durch den Feind, eine Krankheit und dergl.; hindurch retten, oder glücklich durchbringen; überh. bewahren, erhalten; med. διεσώζετο πρὸς, er kam, rettete sich glücklich durch; er entkam, entfloh glücklich nach u. s. w.

— σωστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ὁ διασώζων, einer, der einen glücklich u. unbeschädigt wohin bringt, durchbringt; das wohin mit πρὸς u. εἰς im Accus.

— σωστικὸς, ἡ, ὸν, zum Durchbringen, Retten gehörig, geschickt, rettend, erhaltend.

Διασωφρονίζομαι, mit einander in σωφροσύνη wetteifern.

Διαταγεύω, f. εύσω, anordnen, anführen, ein thessalisches Wort. S. ταγεύω.

— ταγὴ, ἡ, s. v. a. διάταξις.

— ταγμα, τὸ, gemachte Anordnung, Verordnung, Befehl.

— τακτης, ου, ὁ, od. διατάκτωρ, Anordner; Verordner.

— ταλαιπωρέω, ῶ, bey Mühseligkeit, mühseliger Arbeit aushalten.

— ταμιεύω, f. εύσω, verwalten, vertheilen.

— τάμνω, f. αμῶ, aor. -έταμον, ion. st. διατέμνω.

— ταξις, εως, ἡ, (διατάσσω) Anordnung, Stellung; Verordnung, Befehl; letzte Anordnung, Testament.

— ταράσσω, διαταράττω, f. ξω, das verstärkte ταράσσω, wie *turbo* und *perturbo*.

— τασις, εως, ἡ, (διατείνω) Aus-Anspannung; Anstrengung; überh. Heftigkeit im Tone, der Stimme, Sprache, Leidenschaften, Handlungen und dergl.

— τάσσω, -ττω, f. άξω, ordnen, anordnen; verordnen, befehlen; anstellen, in Ordnung, in Schlachtordnung stellen; jedes an seinen Ort stellen; festsetzen; Anweisung geben und dergl. Im med. περὶ ein Testament machen, und im Testament verordnen

— ταφρεύω, f. εύσω, (τάφρος) durch einen dazwischen gezogenen Graben trennen, verwahren, beschützen; fast s. v. a. ἀποταφ.

— ταχέων, u. διατάχους, (eigentlich zwey Worte) in kurzer Zeit, schnell, sogleich. Wie im Deutschen: in kurzen, wofür die Neueren immer den Dativ des Neutri in kurzem u. s. w. setzen, dem lat. Sprachgebrauch nachgebildet, wovon die Aeltern nichts wissen, eben so wenig als in von weiten, von fernen etc.

Διατάω, perf. -τέτακα, -τέταμαι, -τεταμένος, giebt diese Temipp. zu διατείνω.

— τεθρυμμένως, Adv. (διαθρύπτω) eigentl. zerrieben, zermalmt, mürbe; trop. weichlich, zärtlich, luxuriant.

— τείνω, aus einander strecken und halten, ausstrecken, ausspannen; erstrecken, in die Länge spannen; anspannen, anstrengen, dah. im med. διατείνομαι, sich anspannen, anstrengen, ausrecken; τὶ, etwas vor sich hinhalten; trop. beeifern, bestreben, mit Anstrengung etwas thun, auch von der Stimme, also schreyen; etwas zu erhalten, zu behaupten suchen, wie *contendere;* 2) mit verst. ὁδὸν, wie *contendere*, εἰς, πρὸς, anlangen, hingelangen, ankommen; S. in διαίρω; 3) als neutr. sich erstrecken, reichen, wie *pertinere;* auch metaph. wie *pertinere*, angehen, angehören, gehören. Macht das Perf. v. -τάω.

Διατειχίζω, f. ίσω, (τεῖχος) durch eine Mauer od. Burg trennen, schützen; vermauern.

— τειχίον, τὸ, -τείχισμα, τὸ, eine Mauer od. Gebäude, wodurch zwey Plätze getrennt u. geschieden werden.

— τεκμαίρομαι, aor. 1. διετεκμηράμην, bezeichnen, bestimmen. Hesiod. S. τεκμαίρομαι.

Διατελέω, ῶ, f. έσω, endigen, vollenden, vollbringen; mit verst. ὁδὸν, dahin gelangen, kommen, πρὸς, εἰς u. dgl. 2) mit folgd. partic. drückt es die Dauer einer Handlung od. eines Zustandes aus; auch die Beharrlichkeit, Anstrengung, als διατελῶ φεύγων, χρώμενος, ich vermeide-brauche stets, immer, gewöhnlich.

— τελὴς, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, fortwährend, beständig; ὕδωρ, Quellwasser.

— τέμνω, f. εμῶ, zerschneiden, theilen, trennen, a. -έταμον, gehört zur ion. u. dor. Form, -τάμνω.

— τενὴς, έος, ὁ, ἡ, (διατείνω) sich erstreckend; trop. betreffend, gehörig.

— τεσσάρων, ἡ. S. διαπασῶν.

— τεταμένως, Adv. (διατείνω) mit aller Anstrengung.

— τετραίνω, durchlöchern, durchbohren.

— τήκω, f. ήξω, zerschmelzen, durch Schmelzen auflösen.

— τηρέω, ῶ, f. ήσω, bewachen; bewahren, erhalten, am Leben-gesund u. dergl. erretten; auf etwas halten, genau auf etwas achten, beobachten, beybehalten; dav. -τήρησις, εως, ἡ, d. Subst. und — τηρητικὸς, ἡ, ὸν, zum Erhalten, Beobachten gehörig oder geschickt.

Διατίθημι, f. θήσω, wie *dispono*, aus einander stellen, setzen, legen; richten, ordnen, anordnen, anstellen, hier und dahin stellen; anordnen und verwalten, wie πανήγυριν, ἀγῶνας; sonst heifst εὖ, κακῶς τινὰ διατιθέναι, gut, schlimm behandeln; übel zurichten; überh. διατιθέναι τινὰ οὕτως, einen in solche physische oder moralische Verfassung, Lage, Stimmung, Gesinnung durch Behandlung, Worte, Reden oder Handlungen setzen, versetzen. Das med. διατίθεμαί τι, zur Disposition haben, drückt das Schalten und Walten mit einer Sache als Eigenthum aus; dah. vorzügl. verkaufen, veräufsern, wiewohl man diefs eigentl. vom Etaliren der Waaren beym

Verkauf verstehen kann, vrgl. Herodt. I, 1.; ein Testament machen, welches dah. διαθήκη heifst, dah. τὴν θυγατέρα διαθέσθαι ὅπως ἂν σὺ βούλῃ, Cyr. mit ihr zum achen, was du willst; τὴν ἔριν, beylegen; ὀργὴν εἴς τινα, auslassen; τὰς οὐσίας, anwenden, verbrauchen, εἴς τι. Bey Polyb. hiefs λόγους διατίθεσθαι und ohne λόγους s. v. a. Redens machen, reden, sprechen, *orationem instituere, recitare.* Sonst auch vom Vortrag des Schauspielers, Sängers, der z. B. κακῶς διατίθεται τὰ τοῦ ποιητοῦ, schlecht vorträgt. Plat. Lys. 22. oder μετ' ᾠδῆς τὰ ποιήματα, Diod. Sic.

Διατιλάω, ῶ, f. ήσω, den Durchfall, dünnen Stuhlgang haben.

— τίλλω, durchrupfen, ausrupfen; dav. -τιλμα, τὸ, das Zerrupfte, φύλλων, zerrupfte Blätter.

— τιμάω, ῶ, f. ήσω, was τιμάω u. τιμᾶσθαι. Bey Diodor. Sic. st. δοκιμάζω. Dav.

— τίμησις, εως, ἡ, was τίμησις, die Schätzung, u. —τιμητής, οῦ, ὁ, ein Schätzer, Taxirer, s. v. a. d. Simplex. —τιμητικός, ή, όν, zum Schätzen gehörig oder geschickt; auch st. δοκιμαστικός.

— τινάσσω, f. άξω, durchschütteln, hin u. her schütteln, aufschütteln, τὰ στρώματα, u. aus einander werfen; erschüttern, u. über den Haufen stürzen.

— τινθαλέος, έα, έον, s. v. a. d. Simplex.

— τιτραίνω, -τράω u. -τρημι, durchbohren, durchstechen.

— τιτρώσκω, durchbohren, niederbohren.

— τλάω, -τλημι, f. ήσω, erdulden, erleiden.

— τμάγω, dor. ion. -τμήγω oder -τμήσσω, f. ήξω, aor. dor. -έτμαξα; von jenem ist aor. διέτμαγον, pass. διετμάγην, zum gew. Praes. διατέμνω; zerschneiden, trennen.

— τμάω, od. -τμέω, ungebr. Praes. aus ταμέω contr., wov. f. -τμήσω, perf. -τέτμηκα, τέτμημαι etc. zu -τέμνω.

Διατμέω, u. -ατμίζω, f. ίσω, (ἀτμὸς) verrauchen lassen, ausdünsten, ausdampfen.

— τοιχέω, ῶ, s. v. a. ἀντιτοιχέω.

— τοιχος, ὁ, ἡ, von einer Seite od. Wand zur andern gehend, reichend.

— τομή, ἡ, Einschnitt, Durchschnitt; Trennung, Theilung, Spaltung.

— τομος, ὁ, ἡ, zerschnitten, getheilt.

— τονος, ὁ, ἡ, (τείνω, τόνος) ausgestreckt, ausgespannt; angestrengt; metaph. heftig; durchausgehend In der alten Musik hiefs eine Art Melodie γένος od. μέλος διάτονον od. διατονικὸν, wegen der einfachen Intervalle der Töne.

Διατοξεύσιμος, ὁ, ἡ, eigentl. durchschiefsbar: χώρα, die Schufsweite, der Raum innerhalb dessen man mit Pfeilen schiefsen u. den Feind erreichen kann. Plutar. Lucull. von

— τοξεύω, f. εύσω, ich schiefse durch mit einem Pfeile: 2) Med. mit dem Dat., im Bogenschiefsen wetteifern.

— τορέω, ῶ, durchbohren; durchdringen; eingraben; wird mit διατορεύω und διατορνεύω verwechselt. S. die Simplicia.

— τορία, ἡ, die helle Stimme; v. -τορος, ὁ, ἡ, durchbohrend; trop. durchdringend vom Schalle u. der Stimme; pass. durchbohrt.

— τραγέω, ῶ, s. v. a. διατρώγω.

— τραίνω. S. in —τράω.

— τρανόω, ῶ, f. ώσω, verdeutlichen, deutlich machen od. sagen.

— τραχηλίζω, f. ίσω, was ἐκτραχηλίζω, über Hals u. Kopf werfen, stürzen.

— τράω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. διατιτραίνω, dav. διατρήσειεν, Oppian. Cyn. 2. wo andre διατρήνειεν u. διατετρήνειεν von -τραίνω, u. -τετραίνω haben.

— τρεπτικός, ή, όν, geschickt zum Abrathen, Beschämen, verlegen zu machen.

Διατρέπω, f. έψω, ich wende, kehre; von Personen, ich mache, dafs einer sich woran kehrt, seinen Vorsatz, auch sein Gesicht ändert, also absteht und sich schämt, oder auch in Verlegenheit geräth; also διατρέπεσθαι, sich woran kehren, in sich gehen, seinen Vorsatz ändern, sich schämen, in Verlegenheit kommen, bestürzt werden. μηδὲ πώποθ' ὑπεῖξε, μηδὲ διετράπη, kehrte sich nicht daran, Demosth.

— τρέφω, f. θρέψω, ernähren, in Kost erhalten.

— τρέχω, f. ξομαι, perf. δεδράμηκα, durchlaufen; hin u. herlaufen, *discurro*, daher auch entlaufen, entkommen; metaph. durchlaufen in der Rede; 2) um die Wette laufen. S. -δράμω.

— τρέω, ῶ, f. έσω, aus Furcht fortlaufen, od. aus einander fliehen, sich zerstreuen, Hom. S. τρέω.

— τρησις, εως, ἡ, das Durchbohren; die Oeffnung, v. διατράω, έω, wov. auch —τρητος, ὁ, ἡ, durchbohrt, durchlöchert.

— τριβή, ἡ, (διατρίβω) das Zerreiben; metaph. Verbringen von Zeit; dah. Verweilung, Verzögerung, Zeitverlust, Zaudern; Aufenthalt; 2) das Verkürzen der Zeit, also Vergnügung, Zeitvertreib, Vergnügen, Amüsement; 3) Beschäftigung mit einer Sache, Eifer, Studium, Uebung; dah. auch eine Unterhaltung, Vorlesung, philosophischer Vor-

trag; auch Handthierung, Handwerk; bey Dionys. Antiq. διατριβαὶ πολιτικαὶ, Zwist, Zänkereyen; wie παρατριβὴ bey Polyb. doch zw.

Διατρίβω, f. ψω, perf. -τέτριφα, eigentl. ich reibe dazwischen, oder daran; überh. zerreiben; auch aufreiben, verzehren, verwüsten; pass. aufgerieben werden, umkommen. 2) Metaph. ich übe, beschäftige; ἐπ' οὐδενὶ τὴν ψυχὴν διατρίβει, beschäftigt sich; βίον, *terere vitam*, ich bringe mein Leben zu; χρόνον, *conterere tempus*, die Zeit hinbringen; daher διατρίβω mit einem Partic., als μέλετῶν, wie διατελῶ, ich übe mich immer; verst. τὸν χρόνον; auch δ. ich verweile mich, halte mich auf, bin wo; 3) Activ. διατρίβειν τινὰ, einen aufhalten, verzögern; μὴ δηθὰ διατρίβωμεν ὁδοῖο, Ody. wof. Apollon. 2. μή τι διατριβώμεθα πείρης, d. i. aufschieben, zögern. ἀεὶ μέλλων —διατέτριφα δεῦρο, habe es immer verschoben bis jetzt, Plato Theaet. 3.

— **τριμμα**, τὸ, μηρῶν, *intertrigo*, ein Schaden zwischen den Hüften vom Reiben an einander im Gehen oder Reiten, im gemeinen Leben ein Wolf genannt.

— **τριπτικὸς**, ή, όν, zum Zerreiben gehörig od. geschickt; zerreibend.

— **τριτος**, ὁ, ἡ, am dritten Tage wiederkehrend; eigentl. ὁ διὰ τῆς τρίτης ἡμέρας, sc. ὢν od. γενόμενος.

Διάτριχα, Adv. dreyfach.

— **τροπὴ**, ἡ, (διατρέπω) Abwendung, Abrathung, u. die dadurch bewirkte Abneigung, Sinnesänderung; v. med. διατρέπομαι, Bestürzung, Rührung, Mitleiden, Scham, Schande.

— **τροπος**, ὁ, ἡ, Eur. s. v. a. μετάτροπος, veränderlich; verschieden.

— **τροφὴ**, ἡ, Erhaltung, Unterhaltung.

— **τροχάζω**, f. άσω, s. v. a. διατρέχω, ich laufe, eile; laufe herum; auch ich fahre. Vom Pferde: traben.

— **τρύγιος**, ὁ, ἡ, (τρύγη) bey Hom. Od. 24. ὄρχος δ. eine Reihe Weinstöcke, ein Weinberg, wo zwischen die Stöcke Getraide gesäet wird. Andre erklären es besser durch ἄμπελος, ἧς οἱ καρποὶ ἐν διαφόροις καιροῖς πεπαίνονται; vergl. damit Od. η, 125. wo ἕτεραι ὑποπερκάζουσι dasselbe besagt. Also hat διὰ hier die Bed. wie in διακαρπέω.

— **τρυπάω**, ῶ, f. ήσω, durchbohren; durchspiessen; durchdringen; durchlöchern, aushöhlen; dav. —**τρύπημα**, τὸ, das Durchbohrte, das Loch. —**τρύπησις**, ἡ, das Durchbohren, Aushöhlen, u. —**τρυπητὸς**, ή, όν, durchbohrt; ausgehöhlt.

Διατρώγω, f. τρώξομαι, durchkauen; zernagen, zerfressen; dor. auch -τράγω, -τραγέω.

Διαττάω, ᾶν, att. st. διασσᾶν, (σάω, σήθω) ich siebe durch; dav. -**τησις**, ἡ, d. Subst., u. διάττος, ὁ, das Sieb.

Διάττω, s. v. a. διαΐσσω, άξω, -ῆξα, ich fahre, springe, bewege mich schnell, hüpfe durch, zu, hin u. her, wie ἀστραπὴ διάττουσα, ein schnell durch den Himmel fahrender Blitz; ἀστέρες διάττοντες, fliegende Sterne, Sternschnuppen, *traiectiones stellarum*; ἐξιόντι μοὶ δίηξε φωνὴ βοῶντος, als ich ausging, kam mir plötzlich die Stimme eines, der mich rief, zu Ohren. Eigentl. soll das Jota untergeschrieben werden, von ἀΐσσω.

— **τυπόω**, ῶ, f. ώσω, (τύπος) ausbilden, formen, gestalten; erneuen; mit u. ohne λογισμῷ, in Gedanken, im Sinne haben, Herodian; sich einbilden, vorstellen; dav. -**τύπωσις**, εως, ἡ, d. Subst.

— **τωθάζω**, verspotten, verhöhnen.

Διαυγάζω, f. άσω, (αὐγὴ) durchglänzen, durchleuchten, einen Glanz durchwerfen; dah. helle werden, z. B. ἅμα τῷ διαυγάζειν, mit anbrechendem Tage; διαυγαζόμενος, *perspicuus*, davon —**αύγασμα**, τὸ, das durchbrechende Tageslicht; Anbruch des Tages. —**αυγασμὸς**, ὁ, der durchbrechende Glanz; vom Blitze. Plutarch.

— **αυγάω**, f. άσω, u. -αυγέω, s. v. a. διαυγάζω, als ἡμέρας διαυγούσης, Plut.

— **αύγεια**, ἡ, od. διαυγία, das Durchscheinen, Durchleuchten; Oeffnung, Lücke, Tagloch, wo der Tag hereinscheint, u. Rauchfang, δι' ἧν ὁ καπνὸς ἐκφέρεται.

— **αυγὴ**, ἡ, der Blick, Aristaen.

— **αυγὴς**, έος, ὁ, ἡ, durchglänzend, durchleuchtend, durchsichtig: spiegelnd.

— **αύγιον**, τὸ, s. v. a. τρύπημα, eine Oeffnung.

— **αυθεντέω**, (αὐθέντης) mit Zuverlässigkeit wissen.

— **αυθαίρετος**, ὁ, ἡ, (αἱρέομαι) was man um sein selbst willen wählt.

— **αύλειον**, τὸ, od. διαύλιον, wenn zwischen dem Chor die Flöte allein spielt.

— **αυλίσκος**, ὁ, bey Polyb. falsch, st. δύο αὐλίσκους. S. δίοπτρα.

— **αυλοδρομέω**, ῶ, ich laufe den od. im δίαυλος, von —**αυλοδρόμης**, ου, ὁ, od. -δρόμος, ὁ, ἡ, einer, der den od. im δίαυλος läuft.

— **αυλος**, ὁ, (αὐλὸς) ein enger Pass. Bey Eur. Troad. die Sicilische Meerenge στενὸν δίαυλον; vergl. αὐλών; 2) ein doppeltes Stadium, (als Maass

12 πλέθρα, 2 στάδια.) welches der Wettläufer, διαυλοδρόμος, durchlief, indem er denselben Weg auch wieder zurück machte; der Wettlauf zu Pferde auf dem Circus, Dio Cass. Dah. ein langer, oder doppelter Weg. Bey Eur. Hecub. κυμάτων δίαυλοι, die hin u. her kehrenden Wellen, *reciproci fluctus.*

Διαυλωνία, ἡ, (αὐλὼν) ein enger Ort zwischen Bergen, Paſs.

— αυλωνίζω, f. ίσω, durch einen engen Paſs gehen.

— αυχενίζομαι, f. ίσομαι, den Hals od. Nacken emporheben - werfen, von muthigen u. stolzen Pferden; figürl. von Menschen.

— αυχένιος, ὁ, ἡ, durch den Hals gehend.

Διαφαγεῖν, verzehren, aufzehren; auch kauen, so wie zernagen, durchfressen.

— φάδην, Adv. s. v. a. διαῤῥήδην; auch διαμφάδην u. διαφάνδην.

— φαίνω, f. ανῶ, durchsehen, durchscheinen lassen; spiegeln; sichtbar machen; neutr. durchscheinen, sichtbar werden, eigentl. u. figürl. Eben das ist med. διαφαίνομαι; dah. erscheinen, sich zeigen.

— φάνεια, ἡ, u. διαφανία, d. Durchscheinen, Durchsichtigkeit, s. v. a. διάφασις.

— φανὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -φανῶς, superl. διαφανέστατα, durchsichtig, durchscheinend; glänzend; glühend; figürl. deutlich; berühmt.

— φανσις, ἡ, s. v. a. διάφασις.

— φαρμακεύω, f. εύσω, ich reinige durch Arzeney.

— φασις, εως, ἡ, das Durchscheinen; das durch einen durchsichtigen Körper fallende Licht u. Bild; (ἔμφασις, das abprallende u. zurückstrahlende Licht mit dem Bilde eines Körpers); auch st. διαφάνεια.

— φαύω, διαφαύσκω f. αύσω, u. διαφώσκω, (φάος, φῶς) durchleuchten, licht od. helle werden.

Διαφεγγὴς, ὁ, ἡ, (φέγγος) durchleuchtend, durchsichtig; glänzend.

— φερόντως, Adv. (διαφέρω) auf eine verschiedene, andere Art, mit folgd. ἤ; 2) auf eine ausgezeichnete, vorzügliche Art, vorzüglich, besonders.

Διαφέρω, f. διοίσω, οίσομαι, aor. διήνεγκα ion. διήνεικα, (v. οἴω od. οἴζω u. ἐνέγκω) *differo,* 1) im eigentl. Sinne, von einem zum andern tragen - bringen; überbringen; übersetzen über Meer u. Flüsse; aus einander-vertragen, eins hier das andere dorthin; zerreiſsen, pass. zerrissen werden; zerstreuen, ὄμμα, die Blicke hin u. her werfen; trop. ausstreuen, als ein Gerücht; zerstreuen vom Gemüth; an die Bed. von hin od. durchbringen knüpft sich die metaph. mit βίον, αἰῶνα, hinbringen, in die Länge ziehen als πόλεμον; u. von lästigen Dingen ertragen, erdulden; ῥᾷστα leicht. 2) als Neutr. differiren, verschieden seyn, eine Differenz machen; ἄρ' οἱ τεκόντες διαφέρουσιν ἢ τροφαὶ, ob Eltern od. Erziehung einen Unterschied machen; als impers. οὐ od. μηδὲν διαφέρει, es trägt was, nichts aus macht einen oder keinen Unterschied; es ist nicht oder (in) nichts verschieden, od. gleichviel; mit ἐμοὶ od. einem Dat. pers. es liegt mir dran, woran mit d. Genit., als τῆς πόλεως; b) verschieden seyn von einem, τινός; worin: τινὶ, auch ἐν u. ἐπὶ τινὶ. Dah. auch sich auszeichnen, den Vorzug haben, übertreffen, bey Diod. (παρά τινα, z. B. ἀρετῇ; dah. vorzüglich, gut-nützlich zu etwas, τινὶ od. πρός τι, seyn. Im med. von einander abgehen, uneinig seyn, streiten, hadern μετά τινος od. πρός τινα, worüber περί τινος.

Διαφεύγω, f. εύξομαι, durchfliehen, entfliehen, entkommen; mit d. Accus.; dav. — φεῦξις, εως, ἡ, das Subst.; u. — φευκτικός, ἡ, όν, leicht, bald entwischend, entfliehend.

Διαφέω, unübl., giebt die Tempp. zu διαφίημι. S. ἕω.

— φημίζω, f. ίσω, dor. ίξω, (φήμη) das Gerücht od. durch das Gerücht verbreiten.

— φθείρω, f. ερῶ, das verst. φθείρω, verschlimmern, verderben, verändern, zu Grunde richten, eigentl. u. metaph.; dah. verderben, eines Sitten, oder verführen, bes. von Knaben und Mädchen, zur Liebe und Liebesgenuſs verleiten; ψυχὴν, γνώμην, verschlimmern; bestechen, wie *corrumpere;* ein Feind den andern, od. ihn verführen, zu ihm überzugehen; verfälschen, als Geld u. Documente: auch völlig verderben, zerreiſsen (v. Thieren), ermorden, umbringen (v. Menschen); βίον, sein Vermögen durchbringen.

— φθονοῦμαι, ich werde beneidet u. so ins Unglück gebracht; im med. ich beneide.

— φθορὰ, ἡ, (διαφθείρω) Verschlimmerung, Verderbung, Verderbniſs; eines jungen Menschen oder Mädchens, d. i. Verführung, Schändung; einer Armee, d. i. Niederlage; eines Menschen, d. i. Tod; dav.

— φθορεύς, έως, ὁ, Verderber, Bestecher, Schänder.

— φθορέω, s. v. a. διαφθείρω.

Διαφίημι, f. ήσω, (-αφέω) durch u. fortlassen, entlassen, gehen lassen.

— φιλονεικέω, ῶ, mit einem od.

unter einander zanken, streiten, wetteifern.

Διαφιλοτιμέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, πρός τινὰ, od. τινί, mit einem um die Wette sich beeifern, u. eine Ehre worin suchen, sich pikiren.

— φλέγω, f. ξω, durch-od. verbrennen.

— φοιβάζω, f. άσω, ich setze in Wuth. S. φοῖβος.

— φοιτάω, ῶ, ion. -τέω, f. ήσω, aus einander gehen, sich zerstreuen, verbreiten; durchstreifen; sich durchaus verbreiten; m. d. genit.

— φορὰ, ἡ, Unterschied, Verschiedenheit; Uneinigkeit, Zwist, Streit, Feindschaft; was eine Differenz hat oder macht, s. v. a. διάφορον, τὸ, streitiger Punct, Streitfrage; Interesse, Nutzen, Vortheil. S. διαφέρω u. διάφορος.

— φορέω, ῶ, s. v. a. διαφέρω, zertheilen; zerstreuen; verschleudern; fort - wegtragen - bringen; 2) die Speisen verdauen u. in den Körper verführen; durch Schweiſs, Ausdünstung u. andre Wege abführen, dah. st. transpiriren, verflüchtigen, abdünsten; 3) trop. getheilter Meinung, in Zweifel, verlegen seyn, περί τινός. 4) anführen, τινὰ, zum besten haben, παίζειν bey d. LXX.

— φόρημα, τὸ, das Ver-Zertheilte, Zerstreute: 2) was durch den Körper abgeführt wird, Excremente; 3) st. παίγνιον, bey d. LXX.

— φόρησις, εως, ἡ, das Ver-Zertheilen, Zerstreuen; Transpiration; Abführung; Auflösung.

— φορητικὸς, ἡ, ὸν, zum Vertheilen, Zertheilen, Zerstreuen, Weg- od. Abführen durch Schweiſs oder andere Wege gehörig od. geschickt.

Διάφορος, ὁ, ἡ, (διαφέρω) verschieden, unterschieden; ausgezeichnet, sich auszeichnend, unterscheidend dah. vorzüglich, vortrefflich; 2) entgegengesetzt, feindlich, Feind, Gegner, mit dem dat. wie διαφέρεσθαί τινι; 3) *quod interest*, was einen od. den Unterschied, Differenz, macht, dah. a) was Nutzen oder Vortheil bringt; dav. τὸ διάφορον, s. v. a. διαφορὰ; auch das Interesse, der Vortheil, Gewinn, Nutzen, Geld; b) ferner Feindschaft, Haſs, Uneinigkeit; die Streitfrage, streitige Sache.

— φορότης, ητος, ἡ, Unterschied, Verschiedenheit, s. v. a. διαφορὰ.

— φόρως, Adv. verschieden, mit Verschiedenheit, mit Unterschied; vorzüglich; vergl. διαφερόντως.

— φραγμα, τὸ, Scheide - Zwischenwand; 2) Zwergfell, welches Herz u. Lunge von den andern Eingeweiden scheidet; von

Διαφράγνυμι, u. διαφράσσω, f. άξω, durch einen Zaun od. Scheidewand trennen, beschützen, befestigen; verzäunen.

— φραδὴς, ὁ, ἡ, Adv. -δέως, deutlich; von

— φράζω, perf. διαπέφραδε. anzeigen.

— φράσσω, -ττω, f. άξω, eine andere Form v. διαφράγνυμι.

— φρέω. S. εἰςφρέω.

— φροντίζω, f. ίσω, aussinnen, τὸ δρᾶμα, u. verfertigen; überlegen, betrachten; besorgen.

Διάφρος, ὁ, ἡ, beschäumt, was ἀφρίζων.

— φρυκτόω, s. v. a. διαψηφίζω, ich stimme, votire, von φρυκτὸς verst. κύαμος, weil man mit gerösteten Bohnen stimmte.

— φυὰς, άδος, ἡ, s. v. a. διαφυὴ.

— φυγγάνω, s. v. a. διαφεύγω.

— φυγὴ, ἡ, Ausflucht; Zufluchtsort.

— φυὴ, ἡ, (διαφύω) Auswuchs, als die Knoten u. Kniee am Rohrstengel u. andern dergl. Pflanzen; das Auseinandergewachsene od. gegangene, Ritze, Spalt; dah. Zwischenraum; Scheidewand; Erdzunge; u. überh. alles, was wozwischen gewachsen, d. h. von Natur dazwischen entstanden ist.

— φυῖα, ἡ, das Auseinanderwachsen-sich geben - trennen; od. dieſs seyn.

— φυλακτικὸς, ἡ, ὸν, bewahrend, erhaltend, von

— φυλάσσω, -ττω, f. άξω, bewachen, bewahren, erhalten, erretten.

— φυμι, was διαφύω od. διαφύομαι, auseinander sich geben od. trennen.

— φυξις, ἡ, s. v. a. διάφευξις.

— φυσάω, ῶ, f. ήσω, durchblasen; durchwehen; zerblasen, wegblasen; zerstreuen; ausdünsten; dav. -φύσησις, εως, ἡ, d. Subst.

— φυσις, εως, ἡ, (-φύω) s. v. a. διαφυὴ.

Διαφύσσω, u. διαφύω, (v. ἀφύω, ich schöpfe) figürl. wie *haurire*; διά τ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσ', Hom. d. i. διέκοψε, διεῖλε, durchschnitt, durchdrang; πολλὸν δὲ διήφυσε σαρκὸς ὀδόντι, Odyss. zerriſs, riſs ab.

— φύω, f. ύσω, durchwachsen, auskeimen; dazwischen oder in die Quere wachsen; trop. wie διαγίγνεμαι, χρόνος διέφυ *intercessit*, verging dazwischen, Herodot. διαπέφυκεν ἀλλήλων, von einander verschieden seyn der Natur nach; Dio Cass. braucht διαπέφυκα als neutr. st. kundig seyn, verstehen mit dem genit. wie Plutarch: διεπεφύκει τῆς τυραννίδος, hing ihr fest an. Vergl. das Simplex.

— φωνέω, ῶ, im Tone, in der Stimme, Rede, Meinung u. sonst nicht stimmen, τινὶ, mit einem, miſshel-

len, mifshellig seyn (von hellen, d. i. hallen, dah. gehollen; dasselbe ist gellen, schellen etc.) also verschieden seyn, abweichen, was διαφέρω; dav. διαφωνεῖται v. einer Sache, worüber man streitig, uneinig ist; 2) bey den Spätern auch sterben, umkommen, eigentl. verstummen auf immer; 3) allgem. fehlen, ἐὰν δέ τι διαφωνήσῃ τῶν χρημάτων, Polyb. wenn etwas fehlen sollte.

Διαφώνησις, εως, ἡ, Mifston, Mifslaut, Mifshelligkeit od. Verschiedenheit, Abweichung im Tone, Stimme, Rede, Meinung u. sonst überh.

— φωνητικός, ή, όν, zur Abweichung, Verschiedenheit, Uneinigkeit gehörig, führend od. geneigt.

— φωνία, ἡ, was διαφώνησις, opp. ὁμοφωνία.

— φωνος, ὁ, ἡ, Adv. -φώνως, (φωνή) abweichend, verschieden im Tone, Stimme, Meinung u. überh. verschieden: mifshellig, uneinig.

— φώσκω, s. v. a. διαφαύσκω.

— φωτίζω, f. ίσω, beleuchten, erleuchten, erhellen; βίᾳ διαφωτίσας τὸν τόπον, Plut. Cato machte sich mit Gewalt Licht u. Platz an dem Orte.

— χάζομαι, u. -χάζω, was διαχωρέω.

— χαίνω, den Mund, die Lippen öffnen, *hiare;* auch figürl. wie gähnen.

Διαχάλασμα, τὸ, ein Zwischenraum, wo etwas nachläfst, nachgiebt; von

— χαλάω, ῶ, f. άσω, τὰς ἁρμονίας, die Fugen nachlassen, u. aus einander gehen lassen; öffnen; 2) in eine sanfte Bewegung bringen. Xen. Equ.

— χαράττω, f. ξω, zerschneiden u. trennen.

— χαρίζομαι, unter mehrere verschenken.

— χάσκω, was διαχαίνω.

— χειμάζω, f. άσω, überwintern, durchwintern, den Winter wo zubringen.

— χειρία, ἡ, Handhabung, Verwaltung, Führung, Besorgung, s. v. a. διαχείρισις; 2) Theilung, Vertheilung, Aesch. Sept. 774. wo andre διὰ χειρὶ lesen; von

— χειρίζω, f. ίσω, handhaben, in od. unter Händen haben, behandeln, τινά; ἐμμελῶς: besorgen; verwalten. Med. heifst eben das; aber auch ermorden, (mit der Hand od. Faust erlegen) bey den Spätern; dav. -χείρισις, εως, ἡ, od. -χειρισμός, ὁ, s. v. a. διαχειρία.

Διαχειροτονέω, ῶ, durchstimmen, durchvotiren, durch Stimmen entscheiden, u. zwar indem mit aufgehobenen Händen votirt wird. So ist διαψηφίζομαι, mit Steinen od. Bohnen durch od. nach der Reihe votiren, stimmen; 2) auch st. des Simplex: wählen, erwählen; dav. -χειροτονία, ἡ, das Subst. zu n. 1.

Διαχειρόω, ῶ, f. ώσω, für *deprehendo*, ertappen, ergreifen; Strabo 6. wo man besser διαχειρίζω liest.

— χέω, (urspr. εύω, dah.) f. εύσω, s. v. a. διαχύω, durch-er-aus-vergiefsen; zergiefsen, zerschmelzen; dah. erweichen; dah. auch mildern, mäfsigen; 2) figürl. erheitern, aufheitern, vergnügen, erfreuen; 3) von zergiefsen od. vergiefsen kommt die Bed. zerstreuen, zertheilen. Ili. η. 316 im pass. auseinandergehen, *diffluere*, bes. figürl. wie ἀνὴρ διακεχυμένος τρυφῇ, *diffluens mollitie;* 4) auch für συγχέω, über den Haufen werfen, vernichten, vereiteln, z. B. τὰ βεβουλευμένα.

— χλαινόω, ῶ, f. ώσω, (χλαίνη), verschleiern, verhüllen; eigentl. u. figürl.

— χλιδάω, ῶ, f. ήσω, das verstärkte χλιδάω: von διαχλίζω ist das part. perf. διακεχλιδὼς, d. i. διαῤῥέων ὑπὸ τρυφῆς, *diffluens mollitie*, wie das vorh.

— χλωρος, ὁ, ἡ, dazwischen grün, od. grün gestreift.

— χόω, ῶ, f. ώσω, τὸ χῶμα, bey Herod. den Damm vollenden, durchführen; 2) durch einen Damm trennen od. schützen.

Διαχράομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, unter und von einander borgen; im activ. verleihen an mehrere, τὶ, etwas; 2) mit d. Dat. τινὶ, etwas gebrauchen, sich bedienen, sich behelfen; diefs u. jenes damit anfangen; od. so u. so behandeln; übergetr. auf unangenehme Dinge, συμφορῇ, leiden, empfinden; S. d. Simplex. 3) wie *abuti* gleichs. aufbrauchen, aufreiben, τὸ σῶμα, ἑαυτὸν; auch ganz aus dem Wege räumen, tödten.

— χρισμα, τὸ, Salbe, Fett, Oel, Farbe, überh. Mittel zum Ausschmieren, Beschmieren, Bestreichen; von

— χρίω, f. ίσω, dazwischen schmieren, aus- od. überschmieren oder streichen.

— χρόω, u. —χρωννύω, -υμι, f. ώσω, bemalen.

— χρυσος, ὁ, ἡ, wie διάλευκος, *auro distinctus*, mit Gold ausgelegt; vergoldet.

— χυσις, εως, ἡ, (διαχύω) das Zergiefsen, Zerschmelzen, Ergiefsen, λιμνώδης, Verbreitung in einen Sumpf, Plutarch.; dah. metaph. Aufheiterung, Belustigung, Freude, Vergnügen; davon

— χυτικός, ή, όν, zum Aufheitern, Vergnügen gehörig od. geschickt.

Διαχύω, f. ύσω, ergiefsen; dah. ausbreiten, verbreiten, zergiefsen, zerschmelzen. Metaph. aufheitern, vergnügen, erfreuen; überh. s. v. a. διαχέω, dem es die Perfecta giebt.

Διαχώννυμι, od. -χωννύω, s. v. a. διαχόω, durch einen Zwischenraum zudämmen.

— χωρέω, ῶ, durchgehen; κάτω διαχωρεῖ τινὶ, es geht einem unten durch, oder er hat den Durchfall; die Sache geht leicht durch (ῥᾷον διαχωρεῖ, d. i. sie geht glücklich von statten; eine Münze geht durch, d. i. sie cursirt; ist gültig; 2) aus einander gehen, sich trennen; davon

— χώρημα, τὸ, u. -χώρησις, εως, ἡ, Auswurf, Unrath, Stuhlgang, Mist. 2) Zwischenraum, Kluft, Spalt; dazu

— χωρητικὸς, ἡ, ὸν, zum Durchgange führend, geneigt; von Speisen, leicht verdaulich.

— χωρίζω, f. ίσω, trennen, absondern, von einander bringen; besonders stellen; dav. -χώρισις, εως, ἡ, -χώρισμα, τὸ, od. -χωρισμὸς, ὁ, d. Subst. —χωριστικὸς, ἡ, ὸν, zum Trennen, Absondern gehörig - geschickt.

— χωρος, ὁ, der Zwischenraum, διαχώρημα.

— χωσις, εως, ἡ, (διαχόω) das Trennen od. Befestigen od. Sichern durch einen Damm, Diodor.

Διαψαίρω, durchreiben; durchstreichen; durchs Reiben reinigen, abreiben abwischen; αὖραι διαψαίρουσι τὸ ἱστίον, die Winde durchstreichen das Segel u. bewegen es; also durchwehen, bewegen. λάχνην διαψαίρουσι πόδεσσι, durchscharren, durchsuchen die Haare (d. Fuchses) mit den Füfsen. Oppian. wie διαψάω.

Διαψαύω, das verstärkte ψαύω.

— ψάω, ῶ, f. ήσω, durchscharren, durchkratzen; aufkratzen, als ψάμμον, od. ἄμμον, den Sand.

— ψέγω, das verstärkte ψέγω.

Διαψεύδω, täuschen, betrügen; pass. getäuscht werden, sich irren, τῆς ἐλπίδος, in seiner Hoffnung; med. vorz. wie ψεύδομαι, lügen, durch Lügen täuschen. Dav. —ψευστὸς, ἡ, ὸν, Adv. -ῶς, erlogen.

— ψηλαφάω, f. ήσω, *pertrecto*, durchtasten, durchfühlen; metaph. versuchen.

— ψηφίζομαι, f. ίσομαι, durchstimmen mit dem ψῆφος nach der Reihe; im Act. durchstimmen lassen; dav. —ψήφισις, εως, ἡ, u. -ψηφισμὸς, ὁ, Durchstimmen, Durchvotiren mit dem ψῆφος nach der Reihe u. Ordnung; vom act. das Stimmenfragen od. Stimmenlassen.

Διαψιθυρίζω, f. ίσω, durchsäuseln, durchzischeln, od. zischeln, säuseln; 2) unter einander zischeln, flüstern.

— ψυκτικὸς, ἡ, ὸν, auslüftend, abkühlend; erfrischend.

— ψύχω, f. ξω, auslüften; dah. trocknen, austrocknen, mit dem Nebenbegriff der Zwischenzeit. (wie in διακαρπέω u. διατρύγιος) (Erfäkeln sagt man in einigen Gegenden st. erfächeln, d. i. erquicken,) abkühlen; erfrischen, erquicken.

Διάω, s. v. a. διάημι, durchblasen, wehen.

Δίβαμος, ὁ, ἡ, od. vielmehr διβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (δὶς, βάω) zweyfüfsig; poet.

— βαφος, ὁ, ἡ, (βαφὴ) zweymal eingetunkt od. gefärbt; vorz. einmal mit *coccus*, Scharlach, dann mit Purpur; dah. ἡ δ. verst. ἐσθὴς, ein Purpurkleid; vergl. Horat. Carm. 2, 16, 35. vom ächten u. kostbaren Purpur.

— βολία, ἡ, bey Plutar. Amat. mit χλαμὺς verbunden, scheint ein Kleid zu seyn, s. v. a. δίβολος χλαῖνα u. δίπλησις; 2) bey Herodian 2, 13. Wurfspiefs mit doppelter Spitze unten u. oben. S. folg.

— βόλιον, τὸ, bey Plut. Mar. 25. ein Gewehr der Deutschen, das als Wurfspiefs diente; man übersetzt es *bipenne telum*; scheint von διαβολία bey Herodian 2, 13. ganz verschieden, vergl. Tacit. de morib. Germ. c. 6.

— βολος, ὁ, ἡ, (βάλλω) zweymal geworfen; δίβολος χλαῖνα, *duplex paenula*, die man zweymal um den Leib legt, wie *duplex pallium*. S. in ἄβολος n. 2.; 2) mit 2 Spitzen, als πτερόνη; ἄκων, Eurip. Rhes. erklären einige, mit doppelten Spitzen oben u. unten, wie ἀμφίβολοι κάμακες, Anthol. 1, 226; andre für 2 Spiefse, wie δίπαλτα ξίφη, 2 Schwerter.

— βροχος, ὁ, ἡ, (βροχὴ) zweymal benetzt, angefeuchtet.

— γαμέω, ῶ, ich heirate zum zweytenmal, nehme die zweyte Frau. S. γαμέω; dav. -γαμία, ἡ, das zweymalige Heiraten; zweyte Heirat.

Δίγαμμα, eigentl. ein Doppel - Gamma von seiner Figur als eines doppelten übereinanderstehenden Γ, also lat. F, welche Figur die Lat. als Zeichen für den ihnen eigenthümlichen Laut F annahmen, als *fama*, vom dor. φάμα st. φήμη; [denn φ klang im Gr. wahrsch. wie pf.] Bey den Aeoliern war das Digamma ein Hauch, den sie allen Worten, die sich mit einem Vocal anfingen, vorsetzten, auch zwischen zwey Vocalen einschoben, als Ϝάναξ st. ἄναξ, Ϝελένη, st. Ἑλένη, Ϝελία, st. ἑλία od.

ἐλέα, *Velia*, ὄϜις st. ὄϊς, *ovis*, und glich dem deutsch. W, oder dem lat. *Vau* in *volgus*, *cervos*, *servos*, wofür Kaiser Claudius, zum Unterschiede von *Vau* als Vocal od. U, das umgekehrte Ⅎ od. d. Digamma aeolicum einführte u. cerⅎos, serⅎos zu schreiben befahl. S. auch in Γάμμα nach.

Δίγαμος, ὁ, ἡ, zweymal od. zum zweytenmal verheiratet.

— γενής, έος, ὁ, ἡ, (S. γένος) von zweyerley Geschlecht; od. Abkunft.

— γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit doppeltem Augapfel, od. Auge.

— γλυφος, ὁ, ἡ, zweyfach ausgegraben, geschnitzt. S. τρίγλυφος.

— γλωσσος, od. -ττος, ὁ, ἡ, mit, von zwey Zungen od. Sprachen; daher Dollmetscher; zweyzüngig, oder falsch, hinterlistig.

— γόνατος, ὁ, ἡ, (γόνυ) mit zwey Knieen, Knoten, Gelenken.

— γονία, ἡ, zwiefaches Gebären od. Geburt; zweyte Geburt.

— γονος, ὁ, ἡ, zweymal geboren; doppelt; aber διγόνος, zweymal od. zwiefach gebärend.

— γυιος, od. δίγυος, ὁ, ἡ, (γύα) von zwey Hufen, Aeckern.

Δίδαγμα, τὸ, (διδάσκω) Lehre, Vorschrift; Unterricht.

— δακτήριος, u. -δακτικὸς, ἡ, ὸν, zum Unterrichte gehörig, geschickt; unterrichtend, didaktisch: τὸ διδακτήριον, Beweis, *documentum*.

— δακτὸς, ἡ, ὸν, Adv. -τῶς, gelehrt; erlernt; zu lehren, zu erlernen.

— δακτρον, τὸ, (διδάσκω) Lehrgeld, Schulgeld, Lohn des Lehrers.

— δάκτυλος, ὁ, ἡ, mit-von zwey Fingern-Zehen; mit 2 Dactylen.

— δαξις, εως, ἡ, (διδάσκω) das Lehren; der Unterricht; die Unterweisung.

— δασκαλεῖον, τὸ, (διδάσκαλος) der Ort, wo der Unterricht gegeben wird, eine Schule.

— δασκαλία, ἡ, Lehre, Unterweisung, Anweisung: (so sagen die Attiker, nicht δίδαξις od. διδαχὴ) von διδάσκαλος; 2) das Geben eines theatralischen Stücks von Seiten d. Dichters zum Aufführen; auch d. Stück selbst; Plut. Cim. 8; dah. 3) hießsen διδασκαλίαι oder περὶ διδασκαλιῶν, Schriften, wo die Zeit u. das Glück aufgezeichnet u. untersucht war, wo und mit welchem ein Stück auf dem Theater war aufgeführt worden.

— δασκαλικὸς, ἡ, ὸν, zum Unterrichte gehörig, geschickt od. darin geübt.

— δασκάλιον, τὸ, 1) was δίδακτρον; 2) was δίδαγμα, od. μάθημα.

Διδάσκαλος, ὁ, Lehrer; δ. χοροῦ ist der den Chor unterrichtet, bes. der Dichter selbst, der den Acteurs Anweisung gab (die Rollen einstudirte) u. auch wohl, wenigstens anfängl., selbst mitspielte. Aristoph. Plut. 797. S. διδάσκω.

Διδασκέμεν u. διδασκέμεναι, poet. inf. st. διδάσκειν.

— δασκέω, ungebr wov. διδασκῆσαι bey Hesiod. wie von αὔξω, αὐξήσω, ἕψω, ἑψήσω etc.

— δάσκω, f. ξω, lehren, belehren; eine Lehre od. Vorschrift geben; beweisen, erweisen; zeigen; der Dichter lehrt (studirt ein), d. i. giebt ein Stück, wie im Lat. *fabulam doceo*; S. vorher διδάσκαλος; im pass. belehrt, von einer Sache unterrichtet werden, sie kennen lernen, sie erfahren; im med. a) von sich selbst gesagt: sich unterrichten lassen, b) od. von einem andern: einen etwas lehren lassen; od lernen lassen, wie unsre Alten ganz richtig sagten: denn lernen hieſs sowohl in die Lehre nehmen, als in der Lehre seyn; u. der Junge muſs lernen; das Lehren hilft allein nichts; dah. ἐδίδαξε τὸν υἱὸν ἱππέα, σκυτέα, τέκτονα, ῥήτορα, lehrte ihn die Reitkunst etc.; im med. ἐδιδάξατο, lieſs es ihn lernen; u. pass. ἐδιδάχθη κυνηγὸς, lernte die Jägerey etc. Von δάω, δάσκω, δάκω, διδάσκω. S. in δάω nach.

— δαχὴ, ἡ, (διδάσκω) Unterricht; Lehre. S. διδασκαλία.

Διδείασι, u. διδέασι, 3. pl. von

Διδέω, od. δίδημι, von δέω, (wie βίβημι v. βάω, βῆμι) ich binde; δίδη st. ἐδίδη, Hom. Ili. 11.

Διδίσκομαι u. διδίσσομαι. S. δειδίσκομαι u. δειδίσσομαι.

Διδόαμεν, διδόασι, ion. st. δίδομεν, διδῶσι.

Διδοῦναι, inf. st. διδόναι, Hom. Il. ω.

— δράσκω, (δράω, δράσκω) davon laufen, fliehen, entfliehen.

— δραχμιαῖος, αία, αῖον, u. -δραχμος, ὁ, ἡ, von zwey Drachmen, zwey Drachmen werth; τὸ δίδραχμον, Doppel-Drachme, eine Münze, die zwey Drachmen werth; ὁπλῖται, die 2 Dr. bekommen, wie wir die Sechsgröschler sagen.

— δυμάνωρ, ορος, ὁ, ἡ, von zwey Männern; κακὰ st. διδύμων ἀνδρῶν, Aeschyl. Sept.

— δυματόκος, ἡ, u. διδυμοτόκος, (διδύμους τίκτουσα) Zwillinge gebärend, werfend.

— δυμάων, άονος, ὁ, ἡ, poet. was δίδυμος. Hom. braucht jenes von Zwillingsbrüdern; dieſs von sonstigem Zwiefachen.

— δυμεύω, f. εύσω, Zwillinge haben.

Διδυμογενής, ὁ, ἡ, aus Zwillingsgeburt erzeugt.
— δυμόθροος, ὁ, ἡ, zweyfach- od. doppeltönend, ἠχώ.
— δυμος, ὁ, ἡ, doppelt, zwiefach; δίδυμοι, Zwillinge; 2) die zwey Hoden.
— δυμότης, ητος, ἡ, das Doppeltseyn; doppelte Natur; Verzwiefachung.
— δυμοτοκέω, ῶ, Zwillinge gebären; dav. -δυμοκτοκία, ἡ, d. Subst. von — δυμοτόκος, Zwillinge gebärend.
— δυμόχροος, contr. διδυμόχρους, ὁ, ἡ, zweyfarbig.
Διδύσκω. S. in δύω.
Δίδωμι, die 2. u. 3. pers. praesent. und imperf. auch regelmäſsig, διδοῖς, διδοῖ, ἐδίδουν, δους, δου, 3 pl. δουν. f. διδώσω, Hom. in prosa, f. δώσω, perf. δέδωκα, pass. δέδομαι u. s. w. (δόω, δῶ, δῶμι, redupl. δίδωμι) geben; δ. τινὰ τινὶ, einen einem schenken, heiſst, wenn vom Strafen die Rede ist, einen einem andern zu gefallen begnadigen, (wie *Romulum Marti redonare*, Hor.) übergeben, überliefern, ἑαυτὸν τινὶ, eben so seine Tochter einem (zur Frau) geben; zugeben, lassen, gewähren, mit flg. infinit.; eingeben, z. B. εἰς τὴν ψυχὴν τινὶ τὶ, einem etwas einflöſsen. Bey Philostr. neutr. nach d. lat. *dedere se*, sich ergeben oder widmen.
Διδῶν, dor. inf. st. διδοῦν od. δίδοναι.
— δωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) v. 2. Spannen.
Διδώσω, f. st. δώσω. S. δίδωμι.
Διεγγυά, ἡ, (ἐγγύη) Bürgschaft.
— εγγυαω, ῶ, f. ήσω, mit d. accus. Bürge seyn für einen, τινὰ; verbürgen, verpfänden; χρημάτων, gegen, mit Geld; med. sich verbürgen, versprechen; dav. -γύησις, εως, ἡ, Verbürgung, Bürgschaft.
Διεγείρω, f. ερῶ, d. verst. ἐγείρω, erwecken, ermuntern; dav. -έγερσις, εως, ἡ, d. verst. ἔγερσις; dav.
— εγερτικός, ἡ, όν, zum Erwecken, Ermuntern gehörig oder dienlich.
— εγρηγορέω, ῶ, durchwachen.
— έγρω, dav. διεγρομένη, poet. st. διεγείρω, διεγειρομένη.
Δίεδεξε, ion. st. δίεδειξε, v. δέκω, ion. st. δείκω.
Διεδρία, ἡ, *dissidium*, *dissidentia*, (eigentl. Ungeselligkeit) Uneinigkeit, Feindschaft, opp. συνεδρία; wie δίεδρος u. σύνεδρος.
— έδριον, τὸ, u. δίεδρον, τὸ, (ἕδρα) *bisellium*, ein Sitz für zwey Personen, s. v. a. δίφρος.
— εδρος, ὁ, ἡ, von einander sitzend, ungesellig (wie gewisse Thiere) oppos. σύνεδρος; trop. entzweyt, feindlich gesinnt, wie *dissidens*. 2) als Subst. ὁ, Gestell zu zwey Sachen, Kesseln und dergl.
Διεζευγμένως, Adv. (διαζεύγω) getrennt, getheilt.
— ειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδω) durchsichtig, hell, glänzend.
— είδω, s. v. a. διαείδω, dav. f. διείσομαι, ich will anzeigen; (das jedoch auch fut. von δίειμι seyn kann) und διειδέναι, wie *dignoscere*, unterscheiden.
— ειλέω, s. v. a. διελίσσω, aus einander wickeln, *evolvo*, z. B. βιβλία.
— ειλημμένως. S. διαλαμβάνω.
— είλησις, εως, ἡ, Wirbelwind, Plato Leg 5, 246. sonst braucht er εἵλησις für Hitze, dah. man auch δι' εἱλήσεις dafür verbessert.
— ειλύω, διειλύσσω, s. v. a. διειλέω, durchwickeln, entwickeln; durchwinden; im pass. διειλυσθεὶς, εἶσα mit d. Genit. durchschlüpfen, Apoll. Rh. 4, 13.
Δίειμι, (εἶμι) f. διείσομαι, durch- od. vorübergehen, mithin auch weggehen; sonst ἄπειμι; τὶ, etwas durchgehen, durch etwas hindurch gehen, durchdringen; durchgehen (in einer Rede) d. i. erzählen, erklären. S. auch Διείδω.
Δίειμι, (εἰμὶ) durchweg, oder beständig fortseyn, fordauern. Vergl. διαγίγνομαι.
— είπω, nur im aor. gebr. als δίειπέ μοι, διεῖπον, διειπεῖν, διειπάμενος, auseinandersetzen, erklären, bestimmen, unterscheiden, Plato Polit. 17. wofür hernach διορίζω steht. Nicht zu verwechseln mit διέπω.
— είργω, f. ξω, (εἴργω) trennen, abhalten; zurückhalten.
— είρηκα, perf. von διαρέω, oder διερέω, (S. in ἔρω, ἐρέω, und ῥέω.) ich sage deutlich, ausdrücklich, bestimme, διαῤῥήδην λέγω. διείρηκεν ὁ νόμος, das Gesetz sagt ausdrücklich.
— είρομαι, st. διέρομαι, ich frage durch, aus. S. ἔρω.
— ειρύω, durch (etwas) ziehen, mit dem Genit.
— είρω, durch (etwas) stecken; 2) auch s. v. a. εἴρω; λόγος διειρόμενος d. i. in einer Reihe, ohne Einschnitt und Unterschied, fortlaufend; διείρων ἀπὸ τῆς προῤῥήσεως, *orationem nectens*, d. i. anhebend zu sprechen, wie εἴρειν λόγους; δάκτυλοι διείροντες, ausgestreckte und lang neben einander liegendeFinger S auchδιέρω.
— ειρωνόξενος, ὁ, ἡ, d. i. κατειρωνευόμενος τῶν ξένων, einer der die Fremden unter d. Scheine d. Gastfreundschaft betrügt. Aristoph.
Διεισδύνω, f. δύσω, unter etwas durch und hineingehen - dringen.
— εκβαίνω, durch etwas hindurch und herausgehen.

Διεκβάλλω, mittendurch herauswerfen; durchwerfen; durch oder übersetzen; durchgehen, dav.
— εκβολή, ἡ, das Durchwerfen; Uebersetzen; Uebergang, Durchgang.
— εκβόλιον, τὸ, Mittel die Leibesfrucht abzutreiben.
— εκδικέω, ῶ, vertheidigen, beschützen; rächen, bestrafen.
— δρομή, ἡ, Streiferey durch eine Gegend; Ausbruch.
— έκδυμι, und διεκδύω, (das fut. und andre Tempp. wie von -δυέω, δύημι und δῦμι) durch und herausgehen; durchbrechen; durchschlüpfen: Dav. — έκδυσις, εως, ἡ, Ausbruch, Durchbruch; Ausweg; Ausflucht; Schlupfwinkel.
— εκθέω, (ursp. -θεύω, dah.) f. θεύσομαι, heraus und durchlaufen.
— εκθρώσκω, heraus und durchspringen.
— εκπαίω, f. αίσω, s. v. a. διεκπίπτω, durchbrechen, sich mit Gewalt durchschlagen - durcharbeiten: τοὺς πολεμίους, durch die Feinde, Plutar.
— εκπεραίνω, f. ανῶ, (πέρας) zu Ende bringen; endigen, vollenden.
— εκπεραιόω, durch u. hinüberführen - bringen.
— εκπεράω, ῶ, f. ήσω, od άσω, darüber durchgehen; durchsetzen; trans. durchbohren; eigentl. was -εκπεραίνω.
Διεκπίπτω, s. v. a. διεκπαίω, mitten durchfallen; sich durchschlagen; entkommen.
— εκπλέω, ῶ, (ursp. πλεύω dah.) f. εύσω, mit den Schiffen durchfahren, τὶ, durch etwas; dah. bes. mitten durch die feindlichen Schiffe oder Flotten mit aller Macht u. Geschwindigkeit fahren od. segeln, und so dem Feinde an den Schiffen Schaden thun, und darauf zurückkehren; dieses Manövre im Seetreffen heifst διέκπλους, Thucyd. 1, 49. Herodt. 6, 12. u. ist mit dem andern Manövre: πρύμναν ἀνακρούεσθαι, verbunden.
— έκπλοος, contr. διέκπλους, ὁ. S. vorh.
— εκπλώω, f. ώσω, ion. aus- und durchschiffen oder segeln, ion. st. -εκπλέω.
— εκπνέω, (-πνεύω, dah.) f. εύσω, aus - und durchathmen, oder wehen - blasen; ausathmen, aushauchen, ausdünsten: dav. -εκπνοή, ἡ, das Subst.
— εκπορεύομαι, f. εύσομαι, heraus- und durchgehen.
— έκπτωσις, εως, ἡ, d. Subst. zu διεκπίπτω (v. διεκπτόω.)
— εκρέω, f. ρεύσω, durch - und herausfliefsen; dav. — έκροος, contr. διέκρους, ὁ, Durch - und Ausflufs.
— έκτασις, εως, ἡ, (-εκτείνω, τάω) das Durch - oder Ausstrecken - recken - dehnen.

Διεκτέλλω, durchkommen; durchwachsen.
— εκτέμνω, f. εμῶ, durch und herausschneiden.
— εκφαίνομαι, ich scheine durch.
— εκφέρω, durch und heraustragen.
— εκφεύγω, durch - und entfliehen.
— εκχέω, durch - und herausgiefsen.
Διελασία, ἡ, od. διέλασις, (διελαύνω, ἐλάω) das Durchtreiben - stofsen- schlagen, als eines Nagels. Bey Xenoph. *decursio equitum*, das Durchreiten der Kavallerie, die Parade derselben; viell. was διϊππασία od. ἀνθιππασία.
— ελαύνω, (—ελάω, dah.) f. άσω, verst. ἵππον, ὄχον, oder dergl. durchreiten, durchjagen; sich durchschlagen (v. d. Reiterey); durchreisen verst. ἅρμα vom Persischen König, der durch seine Länder reiset. Xen. Oec. durchbohren, mit Waffen. Neutr. ἡμέρα διήλασε, der Tag ist angebrochen. Eur. Heracl.
— ελέγχω, f. γξω, das verstärkte Simplex.
— ελιννύω, das verstärkte Simplex.
— ελεύθω, f. -ελεύσομαι; u. -ελύθω, perf. -ελήλυθα, aor. -ήλυθον, contr. -ῆλθον, zum übl. Praes. διέρχομαι.
— ελίσσω, ττω, auseinander wickeln, entfalten, z. B. eine Rolle oder Buch; entwickeln; s. v. a. ἑλίττω.
— ελκυσμὸς, ὁ, (διελκύω) das Durch- Weg - Fort - Auseinanderziehen.
Διελκυστίνδα. S. in γραμμή.
— ελκύω, und διέλκω, (διὰ, ἕλκω) von - auseinander fortziehen, durchziehen; trop. βίον, (ein mühsames, unglückliches) Leben fortschleppen. διέλκων μετ' ἑταίρων, erklärt man διάγων, Aristoph. Pac. besser: mit einander zechend. S. ἕλκω.
Διελλαμβάνω, dav. λόγος διενειλημένος, verwickelt, verworren.
Δίελος. S. δείελος.
Δίεμαι, benetzen; 2) verfolgen. S. im doppelten δίημι.
— εμβάλλω, f. αλῶ, durch - u. hineinwerfen, stecken, legen.
— εμμένω, f. ενῶ, immer dabey, od. darin verbleiben.
— εμπίπτω, s. v. a. ἐμπίπτω.
— εμπολάω, wie *divendo*, ich verkaufe an mehrere: überh. verhandle.
Διεμφαίνω, f. ανῶ, dadurch zeigen oder sehen lassen.
Διενέγκω, -ενέκω, und ion. -ενείκω, wof. im Praes. διαφέρω übl. a. -ένεγκα, ion. -ένεικα, perf. -ένεγμαι, a. -ενέχθην, ion. -ενείχθην.
Διενειλέω, ineinander verwickeln.
— ενθυμέομαι, οῦμαι, durchdenken, anhaltend über etwas nachdenken, bedenken; meinen.
— ενιαυτίζω, f. ίσω, das Jahr durchleben.

Διενίσταμαι, f. ενστήσομαι, s. v. a. ενίσταμαι, mit dem Nebenbegriffe einer dem andern, od. untereinander.

Δίενος, ὁ, ἡ, (δὶς, ἔνος) zweyjährig, *biennis*.

— ενοχλέω, ῶ, mit dem Dat. was ἐνοχλέω; man findet oft dafür διοχλέω, das mit Unrecht bezweifelt wird.

— εντέρευμα, τὸ, (ἔντερον) ein komischer Ausdruck bey Aristoph. Nub. als wenn man Darmsichtigkeit st. Scharfsichtigkeit sagte; od. als wenn man die Erkenntnifs a posteriori für eine Erkenntnifs durch den H-n verstehen wollte.

Διεξάγω, f. άξω, hinaus u. durchführen, durchbringen, z. B. das Leben; leiten, regieren; zu Ende bringen, endigen, z. B. einen Procefs; davon — εξαγωγὴ, ἡ, das Subst.

— εξαΐσσω, ΐττω, was das pros. -εξάττω.

— εξατμίζω, f. ίσω, durch- u. ausdampfen, rauchen.

— εξάττω, f. αξω, (schnell) durch- und herausfahren.

— έξειμι, durch- und herausgehen; hindurchgehen; durchgehen, auch figürl. wie δίειμι und διέρχομαι.

— εξείργω, f. ξω, fast s. v. a. διείργω, ausschliefsen u. abhalten, mit dem Nebenbegriffe zwischen andere, oder durch einen andern.

— εξέλασις, ἡ, das Aus- u. Durchfahren - Durchbrechen; v. folg.

— εξελαύνω, -ελάω, dah. f. άσω, durchreiten oder fahren, verst. ἵππον, ὄχον; auch στρατὸν, durchmarschiren.

— εξελέγχω, überführen, widerlegen.

— εξέλευσις, s. v. a. διέξοδος; von

— εξελεύθω, od. -ύθω, unübl. wov. διεξελεύσομαι, perf. διεξήλυθα, aor. διεξῆλθον zu διεξέρχομαι.

— εξελίσσω, -ττω, von einander wickeln.

Διεξεργάζομαι, anrichten, κακὰ, Unheil; vernichten, wie διεργάζομαι.

— εξερέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, s. v. a. διερωτάω, poet.

— εξερευνάω, ῶ, f. ήσω, ausforschen, aussuchen, ausfragen; dav. — εξερευνητὴς, οῦ, ὁ, der alles durchsucht, ausforscht, ausfragt.

— εξερπύζω, f. ύσω, oder διεξέρπω, durch- und herauskriechen, schleichen-gehen, bes. bey Dichtern.

Διεξέρχομαι, f.-ελεύσομαι, durch-od. vorübergehen; überh. was διέξειμι.

— εξετάζω, f. άσω, d. verst. ἐξετάζω.

— εξηγέομαι, οῦμαι, d. verst. ἐξηγέομαι.

— εξίημι, durch- und heraus- oder fortlassen.

Διεξικνέομαι, οῦμαι, d. verst. ἐξικνέομαι.

— εξιππάζομαι, und -ιππεύομαι, durchreiten.

— εξοδεύω, durch- und heraus- od. vorbey- und herausgehen.

— εξοδικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Aus- od. Durchgange gehörig; vorzüglich ausführlich, weitläufig, bey Spätern.

— έξοδος, ἡ, Durchgang, Ausgang, Ende, Beendigung; τοῦ λόγου, der Fortgang. Verfolg der Rede od. Erzählung; 2) eine kriegerische Unternehmung, Expedition, Ausmarsch; τακτικοὶ δ., militärische Evolutionen. 3) Bey Philosophen, der Decurs od. Ablauf von Veränderungen, die ein Naturwesen erleidet. 4) Ausführlichkeit; dah. κατὰ διέξοδον, Adv. ausführlich; Grammat.

Διεορτάζω, f. άσω, durch-ausfeiern.

Διεπιφώσκω, helle werden, s. v. a. διαφώσκω und ἐπιφώσκω.

Διέπω, (διὰ u. ἔπω w. m. s.) ich besorge, ordne an, verwalte, beherrsche, habe inne, στρατὸν; dav. διέπουσι, δίεπε, st. διεῖπε, u. διόπος, ὁ.

Διέραμα, τὸ, (διεράω durch- od. übergiefsen) der Trichter.

— εργάζομαι, f. άσομαι, vollenden, vollbringen; umbringen, tödten, wie *conficio*.

— ερείδω, f. είσω, ich stofse hindurch oder dazwischen; ich steife, stütze; med. διερείδομαι, ich stütze mich, als τῇ βακτηρίᾳ; διερειδόμενα περὶ τῆς χώρας, Polyb. streitend mit einander um den Platz. S. ἐρείδω.

— ερέσσω, -ττω, f. έσω, durchrudern, hin und her rudern; figürl. wie im Rudern hin und her bewegen, φλογέα; δαλοῖσι χέρας, Eurip. in den Händen Feuerbrände schwingen. S. Διερέω.

— ερευνάω, ῶ, f. ήσω, durchspüren, durchforschen, durchsuchen; 2) unter sich, unter einander oder gegenseitig forschen; dav. — ερευνητὴς, οῦ, ὁ, wie διεξερευνητὴς, Späher.

Διερέω; dav. διήρεσα, Od. 14. 351. urspr. Form von διερέσσω. 2) st. διαρέω. S. διέρω.

— ερίζω, f. ίσω, mit einem, mit einander streiten.

— ερμήνευσις, εως, ἡ, διερμηνευτὴς, ὁ, u. διερμηνεύω, s. v. a. d. Simplex ἑρμήνευσις u. s. w.

— έρομαι, durchfragen, u. s. v. a. ἔρομαι.

Διερὸς, ρὰ, ρὸν, (S. διαίνω) feucht; benetzt; flüssig od. wasserreich, Callim. hym. in Jov. 24. Dah. trop. beweglich, rege, als ποδὶ bey Hom. Od. ί, 43. wie Aristarch. las; nach andern, zu Schiffe; διεροῖς μέλεσι,

mit reger Kehle; οἰωνοὺς διεροὺς, die schnellen Vögel; διερὸς βροτὸς, Hom. Od. ζ, 201. noch bey frischen Kräften, (oppos. ἀλίβας) wie γόνυ χλωρὸν bey Theocr. [Von δίημι wird διερὸς, wie von ἵημι ἱερὸς, also eigentl. zerlassen; flüssig; *liquidus* u. ὑγρὸς werden eben so metaph. von allem Beweglichen gebraucht: denn was ist beweglicher als Wasser?]

Διερπύζω, f. ύσω, od. διέρπω, durchkriechen, durchschleichen - gehen.

— ερριμμένως, Adv. (διαῤῥίπτω) zerstreut; nachlässig; hingeworfen.

— έρυθρος, ὁ, ἡ, mit unter roth, wie διάλευκος u. andre. S. διὰ.

— ερύκω, f. ύξω, *dirimo*, auseinander bringen, ἀψιμαχίαν, Streitende.

— έρχομαι, f. -ελεύσομαι, perf. -ελήλυθα, aor. -ῆλθον, durchgehen; vorüber - vorbeygehen; weggehen; 2) Metaph. in den Gedanken, mit Worten, in der Rede od. Erzählung durchgehen; dah. von etwas reden, sprechen, erzählen; etwas überlegen, überdenken.

— έρω, auch poet. διείρω, ich frage durch-aus; 2) ich sage (deutlich, eigens, ausdrücklich) aus; dazu das Adv. διαῤῥήδην, ausdrücklich. διείρηκεν ὁ νόμος, das Gesetz bestimmt ausdrücklich. S. ἔρω u. ῥέω.

— ερωτάω, ῶ, f. ήσω, durchfragen, ausfragen.

Διεσθίω, f. ίσω, durchfressen, zerfressen; zernagen.

— εσις, εως, ἡ, (δίημι) das Durchlassen, z. B. des Wassers; 2) das Zerlassen; Auflösen; Anfeuchten. S. δίημι; 3) ein Viertelton in der alten Musik, dergl. wir nicht haben oder nicht gebrauchen, sondern nur halbe Töne; ἐλαχίστη δ., die geringste Verschiedenheit des Tons.

Διεσκεμμένως, Adv. (διασκέπτομαι) vorsichtig.

— σπασμένως, Adv. (διασπάω) zerstreut, zerrissen.

— σπουδασμένως, Adv. (διασπουδάζω) mit Fleifs und Sorgfalt.

— στραμμένως, Adv. (διαστρέφω) verdreht, verkehrt.

— σφαλμένως, Adv. (διασφάλλω) verderbt, fehlerhaft.

Διετηρὶς, ίδος, ἡ, Zeit von zwey Jahren; von

— ετὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔτος) von zwey Jahren; zweyjährig. Man unterscheidet διέτης u. διετὴς; jenes für: zweyjährig; dieses für: ausdauernd (das Jahr hindurch δι' ἔτους).

— ετήσιος, ὁ, ἡ, das ganze Jahr hindurch (δι' ἔτους) dauernd.

— ετία, ἡ, s. v. a. διετηρὶς.

— ετίζω, f. ίσω, das ganze Jahr durchleben, also auch den Winter; dah. überwintern.

Διευθετέω, ῶ, gut stellen, ordnen, setzen; s. v. a. εὐθετέω; dav. -ευθέτησις, εως, ἡ, gute Ordnung, Stellung, Einrichtung, Verwaltung.

— ευθυντὴρ, u. -τὴς, ὁ, s. v. a. εὐθυντὴρ, der regieret, richtet, lenkt; davon — ευθυντήριος, zum Richten, Lenken geschickt; von — ευθύνω, f. υνῶ, was εὐθύνω.

— ευκρινέω, ῶ, wohl scheiden, trennen; unterscheiden; ordnen; ins Reine bringen; beurtheilen, wie das Simplex; dav. -ευκρίνησις, εως, ἡ, das Subst.

Διευλαβέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, das verstärkte Simplex εὐλ.; oder sich unter einander scheuen, fürchten, und beobachten.

— ευνάζω, und -ευνάω, f. άσω, in Schlaf, Ruhe bringen.

— ευπραγέω, durchaus oder immer glücklich in seinem Unternehmen seyn.

— ευριπίζω, f. ίσω, nach Art des Stroms im Euripus hin und her sich bewegen, wie Ebbe und Fluth.

— ευρύνω, f. υνῶ, weit machen, erweitern.

— ευστοχέω, ῶ, durchaus das Ziel treffen und nicht irren.

— ευσχημονέω, durchaus den Anstand und die Würde behaupten.

— ευτελίζω, f. ίσω, durchaus ganz verachten.

— ευτονέω, ῶ, durchaus, bis dahin die Kraft behalten.

— ευτυχέω, ῶ, durchaus, immerfort glücklich seyn.

Δίεφθος, ὁ, ἡ, (διὰ ἑφθὸς) durchkocht, gar gekocht.

Διεχὴς, έος, ὁ, ἡ, getrennt, zerstreut, opp. συνεχής.

— εχθρεύω, f. εύσω, ich bin gegen einen feindselig gesinnt.

— έχω, (διὰ, ἔχω) von einander halten; auch mit beiden Händen halten; trennen; διασχὼν τοὺς μαχομένους, drang durch die Streitenden, Plut. Caes. δι' ὤμου ἔγχος ἔσχεν, Hom. drang durch die Schulter. 2) neutr. von einander stehen, entfernt seyn; mithin sich erstrecken.

Διεψευσμένως, Adv. (διαψεύδομαι) erlogen, fälschlich.

— έψω, f. ήσω, durchkochen, gar kochen.

Διέω, d. i. διὰ u. ἕω, wov. δίημι gewöhnl. 2) d. unübl. Stammw. zu δίημι s. v. a. διαίνω, wov. auch διερὸς kommen soll. S. im ersten δίημι.

Διζέω, auch δίζεομαι u. δίζημι, s. v. a. δίζω, suchen; dav. — ζήμων, ονος, ὁ, ἡ, der sucht, aufsucht, u

—ζησις, ἡ, das Suchen; Untersuchung.

Διζυγία, ἡ, wenn zwey Joche (Ochsen od. Pferde) vorgespannt werden; Zweygespann; also Vier. Hernach jedes Doppelpaar.

— ζυγος, ὁ, ἡ, oder δίζυξ, υγος, ὁ, ἡ, zweyspännig od. doppelt.

Δίζω, δίζομαι, auch διζέω, διζέομαι, δίζημι u. δίζημαι, ein ion. Wort, ich suche, forsche, frage; suche, bestrebe mich, verlange; bin zweifelhaft, ungewifs, unentschlossen; so δῖζε, Hom. Ili. 16, 713. forsche und untersuche; auch urtheile; σὲ εἴκοσιν εἶναι ἀντάξιον. Herodt. 7, 103. [Von δίω, wovon auch δίφω, δίπτω, διφάω (wie von αὔω, αὔω, ἄφω, ἄπτω, ἀφάω, von δεύω, δέφω, δέπτω, δαύω, δάπτω) nämlich tasten; das dann wie μάω, u. das franz. *tâcher*, figürl. gebraucht wird, für suchen, verlangen. S. διφάω.]

Δίζωος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφίβιος.

Διηβολία, ἡ, s. v. a. διαβολία.

— ηγέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, aus einander setzen; erzählen; erklären; davon — ήγημα, τὸ, Erzählung, Geschichte, Fata; Erklärung; dav. —ηγηματικὸς, ἡ, ὸν, zur Erzählung gehörig od. bequem, geschickt; der gern erzählt; Adv. -κῶς.

— γημάτιον, τὸ, dim. v. διήγημα.

— ήγησις, εως, ἡ, das Erzählen; die Erzählung.

— ηέριος, ὁ, ἡ, fem. auch -ια, s. v. a. διαέριος.

— ηθέω, ῶ, (ἠθέω) durchseihen, durch ein Seihetuch od. einen Durchschlag gehen lassen; trop. wie *percolo*, durch kleine Oeffnungen durchlassen; οἶνον πυρέττοντι διηθεῖν, eintröpfeln; 2) intrans. durchsickern, durchsintern, Herodt. 2, 93.; dav. —ήθησις, εως, ἡ, das Subst.

— ηκριβωμένως, Adv. (διακριβόω) sehr genau.

— ήκω, f. ήξω, (ἥκω) durchkommen, durchdringen; durchreichen, durchaus sich erstrecken.

— ηλιόω, ῶ, f. ώσω, (ἡλιόω) durchsonnen; durch die Sonne verbrennen.

— ηλόω, ῶ, f. ώσω, (ἧλος) durch- od. annageln.

— ήλυσις, εως, ἡ, Durchgang, Ausgang, s. v. a. δίοδος u. ἔξοδος.

— ημερεύω, f. εύσω, (ἡμερεύω) durchtagen, den ganzen Tag zubringen.

— ημερόω, ῶ, f. ώσω, ganz zahm, weich, mürbe, sanft machen. S. ἥμερος.

Δίημι, (leitet man fälschlich ab von διέω, st. δεύω, διαίνω, anfeuchten) besser aber st. διΐημι, zerlassen in einer Feuchtigkeit oder aufweichen, auflösen, wie *diluo*; dav. διεὶς, pass. διεθεὶς u. διειμένος οἴνῳ, ὄξει ἐλαίῳ, mit Wein, Essig, Oel zerlassen od. aufgelöst; dav. δίεσις, ἡ, das Zerlassen od. Auflösen. Med. διέμενος ὄξει, in Essig auflösend.

Δίημι, wovon blofs das med. gebr. δίεμαι s. v. a. δίω u. διώκω; eigentl. von διέω gemacht. S. δίω.

— ηνεκὴς, έος, ὁ, ἡ, (S. ἠνεκὴς) von einer ununterbrochenen Oberfläche, Reihe, Folge der Körper, auch der Zeit, wie *perpetuus* u. *continuus;* also lang, breit, weit; lang oder weit ausreichend; von der Zeit: fortdauernd, beständig. Bey Hom. Od. ν. 195. ist διηνεκεῖς ein Beyw. der ἀτραπιτοὶ, einmal, weil alle Wege woher kommen, und wohin führen; ferner auch ein *continuum* sind; man könnte es adverbialisch weit und breit übersetzen, wie man sagt: weit und breit ist nichts zu sehen. Dav. διηνεκὲς, wie die Adv. διηνεκῶς und διηνεκέως, ἀγορεῦσαι, der Länge lang od. des Breitern erzählen, d. i. nach der Reihe, im Zusammenhange, ganz, durchaus, und folgl. auch bestimmt und deutlich erzählen. [Eigentl. ist das Wort völlig gleichbedeutend mit dem alten endlang (welches man jetzt allgemein, nach dem albernen Grundsatz: man müsse schreiben, wie man spricht, entlang schreibt); von διὰ, worin der Begriff bis zu Ende, und ἠνεκὴς, reichend od. lang; dah. man auch häufig: zendaus sagt.]

— ήνεμος, ὁ, ἡ, dem Winde ausgesetzt, luftig, hochgelegen.

Διῆξε st. διήϊξε, von διαΐσσω; aber διῆξε von διήκω.

— ηπειρόω, ῶ, f. ώσω, (ἠπειρόω) ganz zu festem Lande machen.

— ῃρημένως, Adv. (διαιρέω) getheilt, besonders.

— ήρης, εος, ὁ, ἡ, (δὶς, ἐρέσσω) zweyruderig; 2) διῆρες, τὸ, μελάθρων, Eur. Phoen. s. v. a. ὑπερῷον, Zimmer im Oberstocke. S. τριήρης.

— ηυκρινημένως, Adv. (διευκρινέω) sorgfältig, mit Genauigkeit.

— ηχέω, ῶ, (ἠχέω) *persono*, ich ertöne; ἡ Ἑλλὰς διήχει τὸ μέγεθος, Plut. Tim. 2) trans. den Schall durchlassen, Plutar. Placit. 4, 16.

— ηχὴ, ἡ, das Durchschallen; das Durchdringen des Tons zum Gehirn.

— ηχὴς, έος, ὁ, ἡ, durchschallend; den Schall durchlassend, wie διαφανὴς und δίοσμος.

Διθάλασσος, διθάλαττος, ὁ, ἡ, zwischen zwey Meeren, von zwey Meeren bespült, *bimaris*.

— θηκτος, ὁ, ἡ, (θήγω) zweygeschärft, mit doppelter Schärfe-Schneide.

Δίθρονος, ὁ, ἡ, zwey oder doppelthronig, τιμὴ, κράτος, von den beiden Befehlshabern der griech. Armee und Brüdern Agamemnon und Menelaus, bey Aesch. Ag.

Διθυραμβικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Dithyramben gehörig, dithyrambisch.

— ραμβογενὴς, Beyw. des Bacchus, was διθύραμβος.

— ραμβοδιδάσκαλος, ὁ, ein Dithyramben-Dichter. S. in διδάσκω.

— ραμβοποιέω, ῶ, Dithyramben machen, dichten, schreiben; dav. -ραμβοποιΐα, ἡ, d. Subst. v. -ραμβοποιὸς, ὁ, Dithyramben-Dichter.

Διθύραμβος, ὁ, Beyw. u. Name des Bacchus, von ungewisser Ableitung u. Bedeutung; 2) ein Gesang, Loblied auf den Bacchus; hernach eine Art von Ode, Lied, in einer hohen Begeisterung gedichtet u. vorzügl. in schwülstigen, zusammengesetzten Worten u. einer eignen Melodie.

— ραμβώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art des Dithyramben, dithyrambisch, schwülstig, übertrieben.

— θυρος, ὁ, ἡ, (θύρα) mit zwey Thüren; auch st. δίπτυχος. Bey Polyb. Tribunal, Rednerbühne.

— θυρσος, ὁ, ἡ, mit zwey Thyrsis. τὸ διθ. eine Bacchanten-Waffe.

Διΐαμβος, ὁ, Doppeljambus.

Διϊαύω, (ἰαύω) fort-od. durchschlafen.

Δΐιδρος, ὁ, ἡ, (ἱδρὼς) durchschwitzend, durchgeschwitzt; feucht, nafs. S. δίυδρος.

— ϊδρόω, ῶ, f. ώσω, (ἱδρόω) durchschwitzen, durch den Schweifs von sich geben.

— ΐημι, durch-hinüber-vorbeyschicken; durch-oder vorbey lassen; entlassen; aus einander breiten; zerlassen, erweichen; ὄξει u. s. w. S. in διέω, δίημι.

— ϊθυντὴς, οῦ, ὁ, Lenker, Leiter, Regierer; von

— ϊθύνω, durch od. zwischen andern lenken, leiten, regieren; graden Lauf halten, vom Schiffe.

— ϊκμάζω, f. άσω, durchnetzen.

— ϊκνέομαι, οῦμαι, f. διΐξομαι, (ἱκνέομαι) durchkommen, durchgehen; durchdringen; dahin durchgelangen; durchgehen; dav.

Διϊκτικὸς, ἡ, ὸν, durchdringlich.

Δΐιος, ὁ, ἡ, vom Dis oder Zeus.

— ϊπετὴς, έος, ὁ, ἡ, (ζεὺς, πίπτω) vom Zeus, d. i. vom Himmel gefallen, z. B. διϊπετὲς ἄγαλμα; auch giebt Hom. den Strömen dieses Beywort, insofern sie vom Regen entstehen; Plutar. Mar. verbindet ὕδατα διϊπετῆ, mit καθαρὰ; klar, hell, wie αἰθὴρ und σταθμὰ bey Eurip. οἰωνοὶ διϊπετεῖς, Hymn. Ven. in der Luft fliegend; wo man διϊπέτεις schreiben, und von πέτω, πέτομαι, fliegen, ableiten will, wie ὑψιπέτης gemacht. Vergl. ἀεροπετὴς und -πέτης.

Διϊπόλια, oder εῖα, τὰ, ein dem Zeus Polieus zu Ehren gefeiertes Fest zu Athen; dav. — ϊπολιώδης, εος, ους, ὁ, ἡ, alt, altfränkisch, von der Zeit der διϊπόλια her.

— ϊππεύω, durch od. darüber reiten.

— ΐπταμαι, f. διαπτήσομαι, med. von διΐπτημι, durchfliegen: dav. διέπτην und διεπτάμην, ich flog durch; wie ἵσταμαι, ἔστην.

— ϊσθμέω, ῶ, über den Isthmus, die Meerenge bringen, setzen.

— ϊστάνω, act. s. v. a. διΐστημι. 2) von ἱστὸς, drüber weben, ein Gewebe drüber ziehen; Theocrit. 16.

— ϊστέον, Gerund. zu διΐστημι oder διειδέναι.

— ΐστημι, f. στήσω, aus-von einander stellen; trennen, in Parteyen, in Aufruhr bringen, verhetzen; Med. διΐσταμαι, sich trennen, d. i. weggehen und so entfernt seyn; metaph. sich mit einem entzweyen, veruneinigen. S. auch ἱστός.

— ϊστορέω, f. ήσω, erzählen.

— ϊσχαίνω, s. v. a. διέχω, durchbrechen, durchscheinen; Apoll. Rh.

— ϊσχναίνω, das verstärkte Simplex.

— ϊσχυρίζομαι, f. ίσομαι, sich worauf stützen; versichern, steif und fest behaupten, πρὸς τινὰ.

— ΐσχω, s. v. a. διέχω.

— ϊχνεύω, f. εύσω, durchspüren, aufspüren. S. auch διοιχνεύω.

Διΐω, s. v. a. διΐημι, durchlassen; bes. Feuchtigkeit; dah. durch oder ausschwitzen. Vergl. διέω, δίημι.

Δικάζω, fut. άσω, att. u. ion. δικῶ, (δίκη) Recht sprechen, jemandes Recht, Sache, Procefs führen, ausführen, verfechten, vertheidigen; med. δικάζομαι, sich sein Recht sprechen lassen, sich vor Gericht stellen, um sich zu vertheidigen u. sein Urtheil zu hören, mithin mit einem processiren, ἀλλήλοις, unter einander, und überh. hadern, streiten; pass. vor Gericht gefordert werden, verklagt werden. Bey Hom. steht das Act. und Med. noch promiscue, d. h. so wohl für: rechten, hadern, eine Streitsache haben, von den Parteyen, als: Recht sprechen, erkennen, *statuere*, vom Richter. So ἐδίκαζον, Hom. Ili. 18, 506. von den Parteyen; defsgleichen δικαζόμενος, δικαζομένων, Ody. λ, 545. μ, 440. dagegen δικαζέτω, Ili. θ, 431. δικάσσετε, Ili. ψ, 574. vom Richter; eben so δικάσω, υ, 579: denn Mene-

laus besinnt sich eines andern, und thut selbst ein vorläufiges Erkenntnifs; und so auch δικάζεμεν, Ili. α, 542, e kennen und beschliefsen, entscheiden. 2) auch st. καταδικάζω, gegen ein n erkennen, oder verdammen, Dio. Cass. 39, 55.

Δικαία, ἡ, st. δίκη, wie σεληναίη st. σελήνη, Ἀθηναίη, st. Ἀθήνη etc.

Δικαιοδοσία, ἡ, (δόσις) Verwaltung des Rechts, Rechtsprechung; 2) Amt oder Stelle eines Richters; 3) s. v. a. ἡ ἀπὸ συμβόλων κοινωνία. S. σύμβολον nr. 3.

— οδοτέω, ῶ, Recht sprechen; von

— οδότης, ου, ὁ, der Rechtsprechende, Richter.

Δικαιολογέω, ῶ, auch im med. mit dem dat. u. oh. casus, rechten, seine Rechte, Gerechtsame, Gründe anführen, ausführen, vertheidigen; dav. -ολογία, ἡ, d. Subst.

— ολογίζομαι, f. L. bey Lucian. Prom. st δικαιολογέομαι.

— ολογικός, ἡ, όν, zum Ausführen u. Vertheidigen der Rechte gehörig oder darin geübt, geschickt.

— ολόγος, ὁ, der seine od. eines Andern Rechte, Sache, Procefs anführt, ausführt, verficht, vertheidigt.

— ονόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) Richter; Gerichtshalter.

— όπολις, ὁ, ἡ, Gerechtigkeit in seinen Städten handhabend. Pindar.

— οπραγέω, ῶ, gerecht handeln, thun; dav. -οπράγημα, τὸ, eine gerechte Handlung, und —οπραγία, ἡ, das Rechtthun, Rechthandeln.

Δίκαιος, αία, αῖον, (δίκη) die beiden Hauptbed. sind nach Aristot. νόμιμος, gesetzmäfsig, rechtlich, und ἴσος, gleich, eben, gerecht. Nach der von ihm angegebenen Ableitung von δίχα, διχάζω, (aber S. δίκη) wäre δίκαιος eigentl. in zwey Theile getheilt, also hüben und drüben, eins wie das andre: also die erste, älteste und physische Bedeut. wäre gleich, gerade, eben; dah. es Solon. Plutar. vom ruhigen und glatten Meere gebraucht; die spätere, moralische, politische: gleich, gerecht, billig, gesetzmäfsig, rechtmäfsig; bey Theogn. 308. dem μαινόμενος entgegen, also gesetzt. λόγος δίκαιος u. ἄδικος, nicht nur wahre und falsche Beredsamkeit; auch, weil Beredsamkeit im Gericht entstand und ausgeübt ward: Gerechtigkeit u. Chikane; gute und schlimme Sache. Die älteste Bedeut. z. B. Xen. Cyrop. 2, 2, 26. ἅρμα οὐ δίκαιον ἀδίκων ἵππων συνεζευγμένων, einen nicht gleichgehenden Wagen, wegen der vorgespannten ungleichen Pferde. Eben so sind αἱ ἑκατὸν ὀργυιαὶ δίκαιαι gerade 100 Orgyen, Herodot. Dann wie das lat. *justus*, das franz. *juste*, und *comme il faut;* besond. bey Plato. Cicero nennt die Cyropädie: *effigies justi imperii*, der Regent, wie er seyn soll, würde man jetzt sagen; ehemals hiefs so etwas: Spiegel, Regentenspiegel u. dergl. συγγραφεὺς δίκαιος, wie *iustus triumphus*, ein rechter vollkommener Schriftsteller, κτίστης, der rechte, rechtmäfsige, eigentliche Erbauer. Neutr. pl. τὰ δίκαια, das Recht; die Gerechtsame; Rechtsgründe; auch die Gebühr; τὰ δίκ. τοῖς στρατιώταις ποιεῖν; τ. δ. λαμβάνειν, vom Lohne, Solde, wie *iusta praebere*, *reddere:* τὰ δίκ. πράττεσθαί τινα, einen zur Strafe ziehen, Aeschyl. δ. τάττειν, προστάττειν τινὶ, Dionys. hal. *iura reddere alicui;* befehlen, herrschen Bes. zu merken ist die Construct. δίκαιός εἰμι, ich habe ein Recht, bin befugt, bin berechtigt, ich verdiene, ich bin würdig zu, mit d. Infin. λέγειν, ποιεῖν etc.; pass. man hat ein Recht auf mich, ich bin gehalten, verbunden, verpflichtet, nach unsrer Art; st. δίκαιόν ἐστι, es ist billig, gerecht, dafs ich, u. s. w. Dah. auch von Sachen: wozu man berechtigt ist; Plutarch. nennt Schweinefleisch δικαιότατον κρέας sc. ἐσθίεσθαι, das man mit allem Fug und Recht essen kann. Q. Symp. IV, 4, 4

Δικαιοσύνη, ἡ, Gerechtigkeit, Gesetzmäfsigkeit: als Eigenschaft, Charakter und Tugend des δίκαιος, gerechten, rechtlichen, vollkommnen Mannes; u. als Handlung desselben, Uebung der Gerechtigkeit, δίκη.

Δικαιόσυνος, ὁ, ζεύς, der Beschützer der Gerechtigkeit, wie φίλιος, u. a. m.

— ότης, ητος, ἡ, was δικαιοσύνη.

— όω, ῶ, f. ώσω, eigentl. gerecht od. recht machen; richten; verurtheilen, bestrafen; exequiren; rächen; für Recht erkennen u. festsetzen; für recht oder billig halten, erachten, und so billigen oder wünschen, wie ἀξιόω; dav.

— ωμα, τὸ, eigentl. das recht od. gerecht Gemachte; das Gerichtete; Rechtsspruch; gerichtliche Bestrafung, Strafe, Rache; gerechte Handlung; 2) auch s. v. a. τὸ δίκαιον, Recht u. Gesetz; auch Rechtsgrund, Grund überh.

— ωσις, εως, ἡ, (δικαιόω) eigentl. das Gerechtmachen; dah. Vertheidigung vor Gericht, Verdammung u. Bestrafung im Gerichte; gerechte Forderung; überh. Forderung, Verlangen, Prätension.

Δικαιωτήριον, τὸ, (δικαιόω) s. v. a. δικαστήριον; Strafort, ὑπὸ τῆς γῆς.

— ωτής, οῦ, ὁ, Rächer, Strafer, Richter.

Δικᾶν, ion. u. att. fut. infin. aus δικαεῖν contr. st. δικάσειν, wie ἐλᾶν st. ἐλάσειν; desgl. mit στομύλος von der breiten, wortreichen Manier der Sachwalter.

— κανικὸς, ἡ, ὸν, erfahren in den Rechten und geschickt die Gerechtigkeit zu handhaben und zu vertheidigen, Xen. Mem. 1, 2; zu den Rechten und Gerichten gehörig, gerichtlich, als ἀγών. Lucian Somn. nennt einen langen und umständlichen Traum, δικανικὸν, gleichsam actenmäfsig; und Plato Apol. verbindet es mit φορτικὸς, langweilig und lästig, seccant. Vom Stammw. δικανὸς (wie ἱκανὸς gebildet) d. i. ὁ περὶ τὰς δίκας διατρίβων.

Δικάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) zweyköpfig.

— καρπέω, ῶ, zweymal Frucht bringen, tragen: von -καρπος, ὁ, ἡ, zweymal Frucht bringend, tragend.

Δικάσιμος, ὁ, ἡ, zum Rechten, für das Gericht bestimmt, z. B. δ. ἡμέρα, *dies fastus;* Gerichtstag; 2) was bestritten wird, werden kann, streitig.

— κασκοπολέω, ich bin Richter u. spreche Recht; dav. -κασπολία, ἡ, das Rechtsprechen, Richten; v. — κασπόλος, ὁ, ἡ, (πολέω) Richter, Rechtspfleger.

— καστήριον, τὸ, (dim. δικαστηρίδιον) Gerichtsort, Gerichtsstelle, eigentl. neutr. von δικαστήριος, von δικαστήρ.

— καστής, οῦ, ὁ, (δικάζω) Richter: dav.

— καστικὸς, ἡ, ὸν, zum Gerichte, Rechte oder Richter gehörig, im Rechte oder in Führung der Processe geübt, erfahren. τὸ δικ., der Lohn des Richters, Gerichtssportel.

— κάστρια, ἡ, fem. v. δικαστήρ, -στής.

Δίκελλα, ης, ἡ, (δίχα) eine zweyzinkige Hacke, *bidens;* dav. -κελλίτης, ου, ὁ, ein Gräber, Hacker; als adj. von der Hacke.

— κέραιος, ὁ, ἡ, (κεραία) od. δικέραος, δίκερος, δίκερως, (δὶς, κέρας) mit zwey Hörnern, Zacken, Spitzen.

— κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) zweyköpfig.

Δίκη, ἡ, die personifizirte Gerechtigkei, die Göttin Dike; dah. das Recht, Gerechtigkeit, gerechte Sache; u. weil diefs in alten Zeiten gröfstentheils stillschweigend aufgenommene Gebräuche waren; so ist es auch Sitte, Gebrauch; dah. (κατὰ) δίκην, auch δίκη, s. v. a. ὥσπερ, nach Art, m. d. genit. z. B. κυνὸς δίκην, nach Art eines Hundes, od. gleich einem Hunde. αὕτη δίκη ἀνθρώπων, das ist das Loos st. μοῖρα. 2) Speciell ist es die Gerechtigkeit im Gerichte, das Recht, gerechte Sache, die daselbst vertheidigt wird, also Privatprocefs od. Klage, u. dafern gegen einen Andern erkannt wird, gerichtliche Strafe, Rache, z. B. δίκην δίδωμί τινὶ, ich gebe, bezahle einem, leide die Rache, Strafe für die ihm zugefügte Beleidigung, wie *poenam do;* eben so δίκην ἔχω, ich habe Rache, Genugthuung; δίκην διώκω, ich verfolge mein Recht, verklage, dagegen; δ. φεύγω, ich fliehe die Klage, werde verklagt. [Aristoteles leitet zwar δίκαιος von δίχα st. δίχαιος ab; allein δίκαιος ist der Analogie nach von δίκη. Δίκη selbst aber ist urspr. nichts als Verfolgung von δίκω, d. i. διώκω. Ein Uebelthäter, Mörder od. Nothzüchter, ward von dem Beleidigten od. dessen Verwandten verfolgt, er selbst rettete sich durch die Flucht vor der Rache (Strafe). S. ἀλείτης u. ἀλάστωρ. Dah. noch in der attischen Rechtssprache φεύγων für den Beklagten, διώκων für den Kläger geblieben. Diese beiden Crimina sind es, die zuerst einen förmlichen Gerichtshof nach sich zogen: denn Diebstahl u. Raub wurden häufig mit Repressalien gebüfst, wiewohl auch jene sich mit Geldbufse gröfstentheils abfinden liefsen, da der Grieche, als gewinnsüchtig, diefs vortheilhafter finden mufste. Dah. ist Δίκη als Göttinn auch so viel als ὄπις, od. νέμεσις. Aristoteles Etymologie, so scharfsinnig sie erscheint, ist doch, wie bey Philosophen fast immer der Fall ist, zu sehr aus der Sache raisonnirt, u. nicht in Uebereinstimmung mit der Geschichte. Wenn Δίκη nun als Wiedervergeltung den Begriff: Recht, in sich fafste; so ward dieser nun auch wieder sinnlich angewendet, auf alles was sich selbst entspricht (ἀμείβεται) od. unsrer Vorstellung, wie es seyn solle.]

Δικηλίκτης, ου, ὁ, u. -κηλον, τὸ, S. δεικελίζω.

— κησις, εως, ἡ, (δικέω) was ἐκδίκησις, das Richten, Strafen, Rächen.

— κηφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Recht od. Rache bringend, richtend, rächend, strafend; als Subst. Richter; adj. z. B. δ. ἡμέρα, Gerichtstag; auch der Recht sucht od. empfängt.

— κίδιον, τὸ, dim. v. δίκη, Procefschen.

Δικλὶς, ίδος, verst. θύρα, eine Doppelthüre (von δὶς, κλίνω); andere

nehmen δίκλεις (v. δὶς u. κλεὶς) an, die doppelt verschlossen wird. 2) Anal. 3, 123 ist δικλὶς, ein Schlüssel mit doppeltem Bart (in obscönem Sinne, wie der Zusammenhang lehrt).

Δικογραφία, ἡ, schriftlicher Aufsatz zu einer Anklage od. Vertheidigung; von — γράφος, ὁ, der Andern die Schrift zu einer Klage, Anklage od. Vertheidigung aufsetzt u. macht.

Δίκοκκος, ὁ, ἡ, mit doppeltem Kerne.

Δικολέκτης, ου, ὁ, (δίκη, λέγω) der für fremdes Recht spricht, Anderer Processe führt, das Recht vor Gericht ausführt.

— λογέω, ῶ, rechten, processen, für sein Recht sprechen, seinen Procefs vertheidigen; dav. -λογία, ἡ, d. Subst. von — λόγος, ὁ, s. v. a. δικολέκτης.

Δίκολπος, ὁ, ἡ, mit doppeltem κόλπος, in dess. verschiedenen Bedeutungen.

Δικομαχέω, ich führe den Procefs, vertheidige eine Sache vor Gericht.

— ῤῥαφέω, ῶ, Processe anzetteln; dav. -κοῤῥαφία, ἡ, d. Subst. von

— ῤῥάφος, ὁ, ein Anzettler von Processen; Rabulist.

Δίκορσος, ὁ, ἡ, (κόρση) was δικέφαλος.

— κόρυμβος, ὁ, ἡ, mit zwey Gipfeln od. Spitzen.

— κόρυφος, ὁ, ἡ, mit doppeltem Gipfel od. Scheitel.

— κότυλος, ὁ, ἡ, was zwey κοτύλας fafst; 2) was zwey Reihen Saugwarzen hat, ein Meerpolyp.

— κραιος, ὁ, ἡ, (κεραία) zwiespaltig, gespalten: dav. -κραιότης, ητος, ἡ, d. Subst.

— κραιόω, spalten, in zwey theilen.

— κραιρος, ὁ, ἡ, (κραῖρα) zweyspaltig, zweygablig, mit zwey Spitzen od. Hörnern.

— κρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) zweyköpfig; auch st. δίκροος; dah. δικράνοις ἐξωθεῖν u. δικροῖς ὠθεῖν, *furca expellere*, mit der Gabel austreiben.

— κρανόω, ῶ, f. ώσω, zweyspitzig machen, gabeln, wie eine Gabel machen.

— κρατής, έος, ὁ, ἡ, Soph. Aj. Doppelherrscher, s. v. a. δίθρονος; λόγχαι st. δικρατῶν λόγχαι.

— κροος, contr. δίκρους u. δικρόος, contr. δικροῦς, was δίκρανος, u. δίκραιρος.

— κροσσος, ὁ, ἡ, doppelt gesäumt, mit doppeltem Saume, gefranztem Besatze.

— κροτος, ὁ, ἡ, (κροτέω) zweyrudrig, ναῦς δίκροτος, eigentl. τριήρης, welches nur zwey Reihen Ruderer hat auf jeder Seite, so wie μονόκροτος, mit einer Reihe. 2) mit ἁμαξιτὸς, Doppelweg, Scheideweg, Eur. El. 775.

Δίκρουνος, ὁ, ἡ, mit zwey Quellen, od. Brunnenröhren.

Δίκταμον, δίκταμνον, δίκταμνος, das Kraut Diptam. (Beysp. von Verwechselung des κ u. π.)

Δικτατωρία, ἡ, das röm. *dictatura.*

Δίκτης, ου, ὁ, s. v. a. δείκτης.

— τυαγωγὸς, (δίκτυον, ἄγω) der ein Netz zieht, Fischer.

— τυάλωτος, ὁ, ἡ, (ἁλίσκω) im Netze gefangen.

— τυβόλος, ὁ, ἡ, was δικτυοβόλος.

— τύδιον, τὸ, dim. v. δίκτυον.

— τυεὺς, έως, ὁ, (δίκτυς) ein Fischer.

— τυνα, ἡ, auch δίκτυννα, ein Beyw. der Diana, Artemis, als Jagdgöttinn, von δίκτυον.

— τυοβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) ein Netzwerfer, Fischer.

— τυόθετος, ὁ, ἡ, (τίθημι) netzförmig, *reticulatus.*

— τυόκλωστος, ὁ, ἡ, (κλώθω) als σπεῖραι, die Windungen des gesponnenen od. gestrickten Netzes, Soph.

— τυον, τὸ, (δίκω ich werfe, vergl. ἀμφίβληστρον) das Netz der Fischer; 2) der Jäger; 3) der durchlöcherte Boden des Siebs. [Wahrsch. hat man auch δίκτυς gesagt, wie ἄρκυς, ἄρκυον; dah. δικτυεὺς (wie ἰχθυεὺς s. ἰχθὺς,) u. der Name *Dictys.*]

Δικτυουλκὸς, ὁ, ἡ, (ἕλκω) ein Netzzieher, Fischer.

— τυόω, ῶ, f. ώσω, (δίκτυον) nach Art eines Netzes arbeiten od. machen; netzförmig machen, *reticulo.*

— τυώδης, ὁ, ἡ, netzförmig.

— τυωτὸς, nach Art eines Netzes gemacht. θύραι, *clathrae*, Gitterthüren.

Δίκυκλος, ὁ, ἡ, mit zwey Zirkeln, Tellern od. Rädern; dah. τὸ δίκυκλον, verst. ἅρμα, ein zweyräderiger Wagen.

Δίκυμος, ὁ, ἡ, was δίδυμος, n. 2.

Δίκυρτος, ὁ, ἡ, was δίτυλος.

Δίκω, werfen, poet. auch vom Gebären der Thiere, werfen; davon δίκτυον; wird auch κίκω geschrieben, u. scheint mir, nach der Bemerk. in Δ, von κίω, *cio*, *cieo*, κίνω, κινέω, in Bewegung setzen, zu kommen. κίω ist aber nur härtere Form, d. h. zum Consonanten gewordene Aussprache des adspirirten ἴω, wov. nicht nur ἱέω, ἵημι, sondern auch ἵκω etc. Denn ein für allemal der ursprüngl. Wurzeln sind sehr wenige, u. die Nüancirung durch Adspirationen u. Consonanten, nächst dem Usus, bringt erst Mannigfaltigkeit der Bedeutungen hervor.

Δίκωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) zweygliedrig, mit zwey Gliedern, Schenkeln; od. Colis; grammat.

—κωπέω, ῶ, zwey Ruder führen, od. zwey zugleich rudern; dav. —κωπία, ἡ, das Führen von zwey Rudern; ein Kahn mit zwey Ruderern; von —κωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) mit zwey Rudern.

—λήκυθον, τὸ, zwey λήκυθοι.

—λημμα, τὸ, *dilemma*, gleichsam Doppelsatz; in der Logik eine Schlufsart, womit ich den Gegner v. beiden Seiten fasse, einschliefse u. widerlege; Alternative; dah. —λήμματος, ὁ, ἡ, aus zwey Sätzen bestehend; τὸ δ., was δίλημμα.

—λογέω, ῶ, zweymal sagen; zweydeutig sprechen; dav. —λογία, ἡ, das Zweymalsagen, Wiederholung; Zweydeutigkeit eines Worts, doppelte Bedeutung; Doppelsinn einer Rede; von —λογος, ὁ, ἡ, zweymal sprechend; zweyerley od. zweydeutig sprechend; trügerisch.

—λογχος, ὁ, ἡ, (λόγχη) mit zwey Lanzen; 2) mit - von zwey Loosen (λαγχάνω); dah. doppelt; ἄτη, Aesch.

—λοφος, ὁ, ἡ, mit zwey Hügeln, Federbüschen, Kämmen.

—λοχία, ἡ, eine Doppelcohorte od. doppelter λόχος.

—μάχαιρος, ὁ, ἡ, (μάχαιρα) mit zwey Schwertern.

—μάχης, ὁ, der zweyfach, zu Pferde u. zu Fufse streitet.

Διμέδιμνον, τὸ, (μέδιμνος) zwey Medimnen.

—μερὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ρῶς (μέρος) zweytheilig, in 2 Theile getheilt.

—μέτρητος, ου, was zwey μετρητὴς hält.

—μετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) von zwey Mafsen; στίχος, ein Vers, der 2 Metra od. 4 Füſse hat.

—μέτωπος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) mit doppelter Stirne.

—μηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) zweymonatlich.

—μήτωρ, ὁ, ἡ, (μήτηρ) von zwey Müttern geboren, *Bacchus bimatris*.

—μιτρος, ὁ, (μίτρα) mit doppeltem Leibgürtel, od. Kopfbinde.

—μναῖος, αία, αῖον, (μνᾶ) von zwey Minen.

—μοιρὴς, ὁ, ἡ, was δίμοιρος.

—μοιρία, ἡ, (μοῖρα) zwey Theile; doppelte Portion; auch was ἡμιλοχία.

—μοιρίτης, ου, ὁ, der eine doppelte Portion bekommt; der Befehlshaber von einer halben Cohorte oder διμοιρία.

—μοιρος, ὁ, ἡ, von zwey Theilen od. Portionen; dah. τὸ διμ. st. διμοιρία.

—μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von doppelter Gestalt, mit einer doppelten Bildung, Gesichte, als *Janus biformis* bey Ovid.

Δίμυξος, ὁ, ἡ, (μύξα) mit 2 Dochten.

Δινάζω, od. δινάω, s. v. a. δινέω; dav.

Δίνασε, dor. st. δίνησε, d. i. ἐδίνησε, aor. von δινέω.

—νευμα, τὸ, das im Kreise Herumgetriebene, Gekreiselte, Gedrehete; kreisförmige Umdrehung; von

—νεύω, f. εύσω, od. δινέω, (auch δεινέω geschrieben) im Kreise od. im Wirbel herumdrehen; kreiseln, wirbeln; 2) intrans. sich im Kreise herumdrehen, herumspringen, tanzen; 3) ausdreschen auf der Tenne, δῖνος.

—νη, ἡ, der Kreis, der Wirbel, Strudel; Wirbelwind; überh. kreisförmige Bewegung; davon

—νήεις, εσσα, εν, gen. εντος, έσσης, εντος, wirbelnd, voller Wirbel od. Strudel; wirbelnd, kreiselnd.

—νηθμὸς, ὁ, ion. u. δίνησις, ἡ, (δινέω) das Kreiseln, Wirbeln, Herumdrehen im Kreise, im Strudel.

Δῖνος, ὁ, (auch δεῖνος geschrieben) s. v. a. δίνη; 2) das Tanzen im Kreise, der Wirbel; 3) der Schwindel; 4) die Tenne, weil sie rund war, S. ἅλως, und das Dreschen durch Herumtreiben der Ochsen im Kreise geschah. 5) Bey Aristoph. Nubes δῖνος ein Wortspiel mit Schwindel, mit den Wirbeln des Protagoras (ein antiker Cartesius) u. mit Δὶς, Διὸς.

—νόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. δινέω, kreiseln, herumdrehen, vorz. auf der Drehebank, dah. rund drechseln.

Δίνω, s. v. a. δινέω. [Δένω ist das Stammwort, von δονάω, έω u. δόναξ; verlängert δείνω (wie κτένω, κτείνω u. hundert andre) auch δίνω (wie τίω, τίνω, τινύω, τίνυμι, κτίω, κτίνω, κτινύω, κτίνυμι etc.) dah. δεῖνος u. δῖνος, δεινέω u. δινέω; ferner in der *a*-Form δαίνω, mit intendirender Verdopp. δανδαίνω, die Bed. ist bewegen, im Kreise; dah. drehen; auch schwingen, schwenken; intrans. schwanken; ferner δενδίλλω.]

—νώδης, εος, ὁ, ἡ, u. -νώεις, s. v. a. δινήεις.

—νωτὸς, ἡ, ὸν, (δινόω) in die Runde gedreht; gedrechselt; (S. τορέω) überh. rund.

Διξὸς, ἡ, ὸν, ion. st. δισσὸς, wie τριξὸς st. τρισσὸς.

Διὸ, Conjunct. eigentl. δι' ὅ, *propter quod*, *propterea*, weſswegen; deſswegen; daher; eben das ist διόπερ mit angehängter partic. encl. περ.

Διοβλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, od. διόβλητος, od. διόβολος, ὁ, ἡ, (βάλλω) von Dis oder Zeus, d. i. v. Blitze getroffen.

— **γενέτωρ**, ορος, ὁ, Erzeuger od. Vater des Dis od. Zeus; poet.

— **γενὴς**, έος ὁ, ἡ, oder διογένητος, contr. διόγνητος, ὁ, ἡ, (γένω, γεννάω) von Dis od. Zeus erzeugt, Sohn d. Dis; das erstre ein gewöhnl. Beyw. der Könige bey Hom.; denn ἐκ Διὸς βασιλῆες, sagt Callimach. hymn. in Jov u. *in reges imperium est Jovis*, wiederholt Horat. Bey Aesch. hiefsen die Götter selbst διογενεῖς: denn die meisten sind ja von Zeus entsprossen.

Διογκόω, ῶ, f. ώσω, (ὄγκος) im Umfange gröſser machen, also auch aufblähen; med. aufschwellen; dav.

— **όγκωσις**, εως, ἡ, das Subst.

Διόγνητος, u. διόγονος, s. v. a. διογενής.

Διοδεία, ἡ, das Durchgehen, Durchreisen.

— **δεύσιμος**, ὁ, ἡ, durchzugehen, durchzureisen.

— **δευσις**, εως, ἡ, was διοδεία; von

— **δεύω**, f. εύσω, od. διοδοιπορέω, durchgehen, durchreisen.

— **δος**, ἡ, Durchgang.

— **ζος**, ὁ, ἡ, (ὄζος) zweyästig, zweyzackig.

Διόθεν, Adv. s. v. a. πρὸς διὸς, vom Zeus od. Jupiter; überh. von den Göttern; vom Himmel her, *divinitus*.

Δίοιγμος, ὁ, Oeffnung; von

— **οίγνυμι**, f. ξω, von διοίγω, öffnen, eröffnen.

— **οιδαίνω**, od. διοιδέω, das verstärkte οἰδαίνω, u. οἰδέω.

— **οιδὴς**, έος, ὁ, ἡ, aufgeschwollen.

— **οικέω**, ῶ, ich bewirthschafte, verwalte die Haushaltung, und überh. ein Geschäft, regiere, ordne, richte ein; besorge; versehe (mit dem Nöthigen) als: τὰ ὑποτίτθια γάλακτι διοικεῖται, Kinder an der Brust werden mit Milch besorgt, genährt; bey den Aerzten auch vertheilen, verdauen, *digerere*, von Nahrungsmitteln, die in den Haushalt des Körpers verwendet werden. Uebergetr. auf Personen wie διατίθημι, mit κακῶς, schlecht umgehen mit jemand τινά. Med. διοικεῖσθαι πρὸς ἀλλήλους, πρός τινα, sich mit jemand vergleichen, setzen. Bey den Rhetoren steht διοικεῖσθαι, u. διοίκησις, von der Disposition u. Oekonomie eines Aufsatzes, einer Rede, eines Stücks, wie sonst σχηματίζω; also vorbereiten, einleiten etc. 2) besonders wohnen, Xenoph. Hell.

— **οίκημα**, τὸ, Wirthschaft, Verwaltung, Ausgabe.

— **οίκησις**, εως, ἡ, Hauswirthschaft, Haushaltung, Verwaltung, Staatsverwaltung; 2) Provinz, Gerichtsbezirk, Diöces. S. folg. u. διοικέω.

Διοικητὴς, οῦ, ὁ, Verwalter, Staatsverwalter, obrigkeitliche Person, bes. der Verwalter des öffentlichen Schatzes, da auch διοίκησις als Verwaltung des öffentlichen Schatzes bey Dio C. häufig.

— **οικήτρια**, ἡ, Verwalterin, Wirthschaftsfrau.

— **οικίζω**, f. ίσω, ich trenne u. gebe verschiedene Wohnungen, quartiere besonders ein; delogire, Plato Symp. Im med. ich verlege meine Wohnung, ziehe aus; dav. —**οίκισις**, εως, ἡ, das Ziehen aus einem Hause ins andre, und —**οικισμὸς**, ὁ, das Delogiren oder Vertreiben aus dem Wohnsitze.

— **οικοδομέω**, ῶ, dazwischen bauen, durch einen Bau trennen; überh. absondern; abbauen; 2) verbauen, zubauen, versperren.

— **οιξις**, εως, ἡ, Oeffnung, wie διοιγμός.

Διοιστέον, gerund. von διοίω, d. i. διαφέρω.

— **οϊστεύω**, f. εύσω, mit dem Pfeile durchschieſsen.

— **οιστρέω**, ῶ, das verstärkte Simplex.

— **οιχνεύω**, u. διοιχνέω, ich gehe durch; v. οἴχω, οἴχνω, οἰχνέω; findet sich oft mit διϊχνεύω verwechselt.

— **οίχομαι**, f. οιχήσομαι, umkommen, dahin gehen oder seyn.

Διοίω, f. οίσομαι, wofür im praes. διαφέρω übl.

Διόκτυπος, ὁ, ἡ, (κτύπος) was διοβλής; poet. Aeschyl. Suppl.

Διοκωχὴ, ἡ, s. v. a. διακωχή, Waffenstillstand; Ruhe.

Διολισθαίνω, u. διολισθέω, f. ήσω, durch-entschlüpfen; ausglitschen.

— **ολκὴ**, ἡ, (διέλκω) das Durchziehen; Verziehen, Verzerren; Auseinanderzerren.

— **ολκος**, ὁ, der Durchzug oder die Strecke in der Korinthischen Meerenge, wo die Schiffe aus dem Ionischen Meere ins Aegeische gezogen werden.

— **όλλυμι**, od. -ύω, f. ολέσω, perf. -ολώλεκα, zu Grunde richten, zerstören. Die Tempp. werden meist vom ungebr. διολέω gemacht. S. ὄλω.

— **ολος**, ὁ, ἡ, durchausgehend; zw. dahingeg. διόλου od. δι' ὅλου, durchaus, als Adverb. gewöhnl. ist.

Δίομαι, s. v. a. σεύομαι. S. δίω.

— **ομαλίζω**, f. ίσω, oder διομαλύνω, durchaus eben od. gleichförmig machen, halten; das erste auch neutr. sich durchaus gleich bleiben, im Handeln; dav. —**μαλισμὸς**, die Gleichheit, das Gleichseyn-bleiben.

Δίομβρος, ὁ, ἡ, vom Regen durchnäfst; überh. feucht.

Διομηνία, ἡ, (μῆνις, ζεύς) Gotteszorn.

— όμνυμι, od. -ομοῦμαι, od. διομνύω, f. ομόσω, nur im med. διόμνυμαι gebräuchlich, schwören, eidlich versichern od. angeben; vorzügl. vom gerichtlichen od. öffentlichen Eide; bekommt die Tempp. v. διομόω.

— ομολογέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, mit einem sich verständigen, mitunter einander verabreden, sich gegenseitig zusagen, versprechen, zu- od. eingestehen; dav. —ομολόγησις, εως, ἡ, d. Subst.

— ομόω. S. διόμνυμι.

— ονομάζω, f. άσω, dav. διωνομασμένος, berühmt, weit und breit bekannt.

Διονύσια, τὰ, das Fest des Dionysos; zu Athen dreyerley, τὰ κατ' ἄστυ od. ἀστικὰ, auch μεγάλα, *verna*, auch schlechthin διονύσια, im Frühjahr, im Monat Elaphebolion gefeiert; ferner τὰ κατ' ἀγροὺς, *rustica, minora*, im Monat Poseideon; u. τὰ λήναια od. ἐπὶ Ληνοῦ, *Anthesteria, Dionysia, Limnaea*, im Monat Anthesterion od. Ληναιὼν. S. Λίμναι u. Λήναιος.

— νυσιάζω, f. άσω, das Fest d. Dionysos feiern; 2) wie ein Bacchant leben und sich kleiden.

— νυσιὰς, άδος, ἡ, s. v. a. διονυσιακή.

— νυσιοκόλακες, οἱ, die Schmeichler des Tyrannen Dionysios; aber διονυσοκόλακες wahrsch. ein Ekel- u. Spottname, st. τεχνῖται διονυσιακοὶ, *scenici artifices*, wie μουσοκόλακες, Aristot. rhet. 3, 2, 10. wo die Handschr. auch die erste Form haben.

— νυσιακὸς, ἡ, ὸν, zum Bacchus od. Bacchusfeste gehörig.

— νύσιον, τὸ, Tempel des Dionysos.

— νύσιος, ία, ιον, s. v. a. διονυσιακὸς.

— νυσίσκος, ὁ, dim. v. Διόνυσος, ὁ, Dionysos od. Bacchus, metonym. st. Wein; davon διονυσομανέω, *bacchico furore insanire*; der den Bacchus vorstellt u. diese Leidenschaft bis zur Raserey treibt.

Διόνυχος, ὁ, ἡ, mit zwey Klauen od. Krallen; opp. μονώνυχος u. μώνυξ.

Διοξειῶν. S. in διαπασῶν.

Διόπαι, αἱ. S. in δίοπος.

— παις, αιδος, ὁ, (παῖς, Διὸς) vom Jupiter gezeugt.

— πεμπτος, ὁ, ἡ, vom Dis od. Zeus gesandt, zugeschickt.

Διόπερ, Conj. (περ, διὸ) defswegen; daher; also.

— πετὴς, έος, ὁ, ἡ, (πίπτω) von Dis od. vom Himmel fallend, kommend; also auch fliegend; ποταμὸς, ein von Gufsregen entstandener Strom. S. auch διϊπετής.

Διοπομπέομαι, οῦμαι, s. v. a. ἀποδιοπομπέομαι, das gewöhnlicher dav. -πόμπησις, εως, ἡ, das Subst.

Δίοπος, ὁ, (διέπω) ein Aufseher, Verwalter, Regent; 2) ein Aufseher auf dem Schiffe.

Δίοπος, ὁ, ἡ, (ὀπὴ) mit zwey Löchern; aber διόπαι, αἱ, eine Art von Ohrgehänge, wie ἐνόπαι.

Διοπτεύω, f. εύσω, (διὰ, ὄπτομαι) besehen, genau betrachten; die Aufsicht über etwas führen, besorgen; genau alles besehen, besichtigen, od. spioniren; dah. διοπτεύοντες καὶ ὠτακουστοῦντες, Spione und Horcher; 2) ὁ διοπτεύων τὴν ναῦν, st δίοπος n. 2.

— οπτὴρ, ῆρος, ὁ, u. διόπτης, ου, ὁ, (διόπτομαι) Aufseher, Besichtiger; Spion, Ili. 10, 562. Bey Plut. Galb. sind διάγγελοι καὶ διοπτῆρες die lat. *optiones* u. *tesserarii;* auch s. v. a. Spion; od. *speculator*, die leichten Truppen in der Armee zum Recognosciren; 2) s. v. a. δίοπτρα.

— οπτικὰ, τὰ, sonst διοπτρικά.

— όπτομαι, f. όψομαι, durchsehen, genau besehen.

— οπτρα, ἡ, auch δίοπτρον, τὸ, ein Instrument, etwas dadurch zu sehen, zu erkennen; metaph. οἶνος ἀνθρώποις δίοπτρον, durch den Wein erkennt man die Gesinnung der Menschen, Alcaeus; 2) Fensterscheibe von Frauenglas, *lapis specularis* bey Strabo 12, p. 814.; 3) ein optisches Rohr zum Höhenmessen, auch zum Nivelliren, od. die wasserrechte Linie und Oberfläche einer Sache zu finden. S. αὐλὸς nr. 2. 4) eine Sonde, wie διαστολεύς.

— οπτρικὸς, ἡ, ὸν, zur δίοπτρα gehörig oder mit einer δ. versehen; διοπτρικὴ verst. τέχνη, die Dioptrik.

— ορατικὸς, ἡ, ὸν, zum Durchsehen geschickt oder gehörig; scharfsichtig, wie *perspicax;* von

— οράω, ῶ, durchsehen; dah. deutlich einsehen, wie *perspicio*, und unterscheiden.

Διοργανόω, ῶ, f. ώσω, mit ὀργάνοις versehen, oder ausbilden, organisiren; dah. geschickt machen durch Ausbildung; davon ἀδιοργάνωτος, ὁ, ἡ, unausgebildet, schlecht organisirt; u. -οργάνωσις, εως, ἡ, das Subst.

— όργυιος, ὁ, ἡ, (ὀργυιὰ) zwey Klaftern lang oder tief.

— ορθεύω, f. εύσω, u. -ορθόω, ῶ, f. ώσω, gerade machen, aufrichten; bessern, verbessern; wieder gut machen-herstellen; richtig-gut-oder glücklich machen oder vollenden; berichtigen od. bezahlen; dav. —όρθωμα, τὸ, verbesserte, besser ge-

machte Handlung; Verbesserung u. — ὀρθωσις, εως, ἡ, Besserung, Verbesserung, berichtigte und verbesserte Ausgabe eines Werks.

Διορθωτής, οῦ, ὁ, Besserer, Verbesserer; dav.

— ορθωτικός, ή, όν, Adv. -κῶς, zum Bessern, Verbessern gehörig - geschickt - geneigt.

— ορίζω, f. ίσω, begränzen; durch die Gränze trennen u. unterscheiden; dah überh. eins vom and. unterscheiden. Med. wie das lat. *definio*, bestimmen, (den Begriff von einer Sache oder einem Worte festsetzen), festsetzen, annehmen; dah. bey Spätern versichern, behaupten; 2) über die Gränzen verweisen - bringen - tragen; neutr. übergehen; Polyb. Dav.

— ὅρισμα, τὸ, od. διορισμὸς, ὁ, Begränzung, Unterscheidung, Bestimmung.

— ορκίζω, f. ίσω, u. — ορκισμὸς, ὁ, Versicherung mit einem Eide.

— ορμίζω, was das Simplex.

— ὄρνυμι, (ὄρνυμι) durchtreiben; passive διόρνυμαι, durcheilen.

Δίορος, ὁ, (ὅρος) einer der scheidet, trennt, Gränze macht.

— ὄροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) mit zwey Dächern od. Decken d. i. Stockwerken; also s. v. a. δίστεγος.

— ορόω, od. -ὀῤῥόω, f. ώσω, (ὀρὸς od. ὀῤῥὸς) zu Molken machen, darein verwandeln; dav. -ὀῤῥωσις, ἡ, das Subst.

— ορυγὴ, ἡ, das Durchgraben; der Graben, und — ὄρυγμα, τὸ, das Durchgegrabene; der Graben; die Mine; von

— ορύσσω, -ττω, f. ξω, durchgraben, metaph., wie τοιχωρυχεῖν, untergraben; διορωρύγμεθα κατὰ πόλεις, man untergräbt unsere Freyheit Staat für Staat, Demost. 2) eingraben, vergraben; davon — ορυχὴ, ἡ, das Durchgraben, s. v. a. διόρυγμα.

— ορχέομαι, οῦμαι, durchspringen-tanzen; τινὶ, mit einem im Tanzen wetteifern.

Δῖος, ία, ῖον, von Dis od. Zeus; im allgem. göttlich, göttlich-groſs, göttlich - schön.

Διόςδοτος, ὁ, ἡ, (δίδωμι) von Dis oder Zeus gegeben, poet.

— οσημεία, ἡ, διοσημία, ἡ, u. διοσημεῖον, τὸ, ein Zeichen von Dis, od. vom Himmel, in der Luft. Das Gedicht des Aratus Διοσημεῖα, τὰ, erzählt die Merkmale der bevorstehenden Witterung, die man von den Erscheinungen an Sonne, Mond, wie auch von den Lufterscheinungen u. von Thieren hernimmt. So können auch alle *prodigia* u. *ostenta*, als Zeichen v. Jupiter geschickt heiſsen, bes. Donner und Blitz.

Διόςκοροι, οἱ, od. διόςκουροι (κόρος) Kinder od. Söhne des Dis (Zeus) heiſsen vorzugsweise Castor u. Pollux, die er mit der Leda gezeugt hatte: dav. διοςκοῦρειον, ein Tempel dieser Heroen; 2) gewisse Sterne *gemini*, deren Erscheinung über dem Schiffe im Sturme den Schiffern Rettung verkündigt: noch jetzt bey den Schiffern St. Elmsfeuer.

Δίοσμος, ὁ, das Dringen der Gerüche zum Geruchwerkzeuge; 2) δίοσμος, ὁ, ἡ, δύναμις, durchriechende Kraft; vergl. διηχὴς und διαφανής.

— όστεος, ὁ, ἡ, (ὀστέον) mit, aus zwey Knochen.

— οσφραίνω, einem Dinge einen Geruch geben.

Διότι, Conjunct. eigentl. διὰ τοῦτο ὅτι, deſswegen weil; deſswegen daſs; deſshalb, weſshalb. Bey Spätern auch st. ὅτι.

— οτρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (τρέφω) von Dis oder Zeus genährt, erzogen; gewöhnl. Beyw. der Könige, bey Hom. wie διογενής.

Διουρέω, ῶ, aus- oder wegpissen.

Διουρίζω, f. ίσω, st. διορίζω, ion.

— οχέτεια, ἡ, Wasserleitung, durch einen Ort - Fluſs od. durch verschiedene Wege geführt; von

— οχετεύω, f. εύσω, (ὀχετὸς) durch Kanäle oder Gräben leiten und vertheilen; χώραν, durch Kanäle bewässern oder abtheilen.

— οχὴ, ἡ, (διέχω) Abstand, Zwischenraum.

— οχὴς, έος, ὁ, ἡ, (ὀχέω) zweysitzig.

— οχλέω. S. in διενοχλέω.

— οψ, οπος, ὁ, s. v. a. δίοπος.

— οψις, εως, ἡ, (διόπτομαι) das Durchsehen; Durchsicht; das Erkennen dadurch.

Δίπαις, δος, ὁ, ἡ, von - mit zwey Kindern; Vater od. Mutter von zwey Kindern; 2) s. v. a. δὶς παῖς, zum zweytenmal ein Kind, z. B. δίπαιδες οἱ γέροντες.

— πάλαιστος, ὁ, ἡ, (παλαιστὴ) zwey Palmen oder Hände breit.

— παλτος, ὁ, ἡ, eigentl. doppelt od. zwiefach geschwungen; ξίφη δ., bloſs die beiden Schwerter, Eur. Iph. Taur. eben so Aeschyl. Theb. πήματα δ., das von zwey Schwertern zugefügte Leid. In Soph. Aj. ist die Bed. dunkel, und wird verschiedentl. erklärt. Mit πῦρ bey Eur. st. δίπαλτον, der Blitz.

Δίπηχυς, εος, ὁ, ἡ, von 2 Ellbogen, Ellen.

— πλάδιος, dor. διπλήδιος, ὁ, ἡ, ion. mit ἔσθης, s. v. a. διπλοῖς. Anal.

Διπλάζω, f. άσω, doppelt seyn: auch doppelt machen.

— πλαξ, ακος, ἡ, was aus zwey Lagen besteht; 2) v. διπλάζω, *duplex laena*, ein Doppelmantel; doppeltes Oberkleid; auch ein buntes Gewand mit Figuren, wozu man Faden von verschiedener Farbe zusammenspulte; wird auch δίμιτον erklärt, ein Kleid mit doppeltem Einschlag des Gewebes; 3) bey Aeschyl. Pr. Breter, Balken eines Schiffs.

— πλασιάζω, f. άσω, verdoppeln; dav. -πλασιασμὸς, ὁ, das Subst.

— πλασιολογία, ἡ, das Doppeltsagen, Wiederholen.

— πλάσιος, ία, ιον, ion. -πλήσιος; und διπλασίων, ὁ, ἡ, Adv. -σίως, doppelt, doppelt so groſs, so viel, so weit, so lang; διπλάσιον, das doppelte, der doppelte Preis; auch mit d. Genit. oder ἢ, (wie ein Comparat.) noch einmal so viel als —; vergl. διπλῆ.

— πλεθρος, ὁ, ἡ, wie zwey πλέθρα lang, breit od. tief; τὸ διπ. zwey πλέθρα, jedes v. 100 Schritten.

— πλῆ, ἡ, dav. der Dat. διπλῆ, mit dem Comparat. oder ἢ, doppelt, od. noch einmal so viel, vergl. διπλάσιος. 2) st. διπλοῖς. 3) ein kritisches Zeichen der Grammatiker, verschiedene Lesarten oder unächte Stellen anzudeuten; 3) ein Zeichen für die Acteurs in den dramatischen Stükken, zum Behuf der Vorstellung.

— πληγὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. διπλοΐς.

— πληθὴς, έος, ὁ, ἡ, doppelt voll.

— πλήρης, ὁ, ἡ, doppelt.

— πλοείματος, ον, (εἷμα) mit doppeltem, oder doppelt umgeschlagenem Kleide.

Διπλόη, ἡ, contr. -πλῆ, Doppelheit, Zwiefachheit; ein verdoppelter, doppelt gelegter, umgelegter, zusammengelegter Körper, διπλόη verst. χλαῖνα, s. v. a. διπλοΐς; eine umgelegte Stelle in der Schneide vom Eisen od. Stahl, Scharte, u. διπλοῦσθαι, eine Scharte bekommen; Falte; metaph. Falschheit; Doppelsinn. S. auch διαπλοκή.

— πλοΐζω, f. ίσω, s. v. a. διπλασιάζω.

— πλοῒς, ΐδος, ἡ, s. v. a. διπλῆ, verst. ἐσθὴς, ein doppelt um den Leib geschlagenes od. zu schlagendes Kleid, Mantel, Ueberrock, Reitrock.

— πλόος, οῦς, f. διπλόη, ῆ, n. διπλόον, οῦν, zwiefach, doppelt; zusammengesetzt: διπλᾶ ὀνόματα, die zusammengesetzten Worte; metaph. doppelter Gesinnung, d. i. falsch. S. ἁπλοῦς.

— πλοσήμαντος, ὁ, ἡ, (σημαίνω) von doppelter Bedeutung.

Διπλόω, ῶ, f. ώσω, (διπλόος) doppelt machen, verdoppeln, umlegen; dav.

— πλωμα, τὸ, eigentl. etwas doppelt zusammengelegtes; dah. von der Gestalt ein offner Brief, ein Reisepaſs; ein jedes Beglaubigungsschreiben; und —πλωσις, εως, ἡ, Verdoppelung; Zusammensetzung.

— πνοος, ον, (πνοὴ) mit zwey Luftlöchern.

— πόδης, ὁ, ἡ, u. διποδιαῖος, zwey Fuſs lang, hoch, tief oder breit; zweyfuſsig.

— ποδία, ἡ, ein Tanz. S. das folgd. 2) das Ausmessen u. Lesen der Verse nach 2 Füſsen, so daſs der Hexameter u. *senarius jambicus* nach dieser Art zu messen u. lesen *trimeter* ist.

Διποδιάζω, ein lakonischer Tanz, der διποδία u. διποδιασμὸς heiſst.

— πολις, ὁ, ἡ, mit 2 Städten oder aus 2 Städten bestehend.

— πολος, ὁ, ἡ, (πολέω) zweymal gewendet oder gepflügt; überh. st. διπλοῦς, bey Dicht.

— πορος, ὁ, ἡ, mit zwey Wegen, Oeffnungen, Anfuhrten, als ἴσθμος.

— ποταμος, ὁ, ἡ, an zwey Flüssen gelegen. Vergl. βιθάλασσος u. *bimaris*.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, zweyfüſsig.

— πρόσωπος, ὁ, ἡ, mit doppeltem Gesichte.

— πρυμνος, ὁ, ἡ, (πρύμνα) u. -πρωρος, ὁ, ἡ, (πρῶρα) ναῦς, ein Schiff, das ein zweyfaches Vorder- und Hintertheil, *puppis* und *prora* hat, d. i. das vorn und hinten ein Steuerruder hat, und wo also beide Enden eins des andern Stelle vertreten können, nachdem gerudert wird; heiſst auch ἀμφίπρυμνος. Vergl. Tacitus Annal. 2, 6.

— πτερος, ὁ, ἡ, od. -πτέρυξ, υγος, ὁ, ἡ, (πτερὸν, πτερὺξ) mit zwey Flügeln.

— πτυξ, υχος, oder δίπτυχος, ὁ, ἡ, (πτύσσω) doppelt gefaltet, gelegt; überh. doppelt; dav. δίπτυχα neutr. plur. wie ein Adv.

Δίπτω. S. in διφάω.

— πυλος, ον, (πύλη) mit doppeltem Thore od. Eingange; τὸ δ. Ἰάνου, der Janustempel mit 2 Thorwegen. Zu Athen hieſsen die Θριάσιαι πύλαι auch τὸ δ. Plut. Pericl. 30. Sulla. 14.

— πύρηνος, ὁ, ἡ, (πυρὴν) mit zwey Kernen.

— πυρίτης, ου, ὁ, od. δίπυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) ἄρτος, zweymal gebackenes Brod, Zwieback; δίπυροι λάμπαδες, doppelte Fackeln. Aristoph.

— ῥυθμος, ὁ, ἡ, aus zwey Rhythmis, Tacten bestehend.

Δίῤῥυμος, ὁ, ἡ, (ῥυμὸς) mit zwey Deichseln.

Δὶς, Adv. von δύο, gleichs. st. δυὶς, *duis*, woraus auch *bis* geworden, wie *bellum* aus *duellum*; zweymal; δὶς δύο τέσσαρά ἐστιν, zweymal zwey ist vier. In den comp. gewöhnl. zwiefach, doppelt; auch st. δίχα: getrennt, halb. Gewöhnlich steht δις vor einem Vocal, δι vor einem Consonant, doch nicht immer, z. B. δίετος, zweyjährig, διωβόλιον, τὸ; und umgekehrt διςταφὴς, δίςχωλος etc. [Aus δίχα ist es nicht zusammengezogen; so wenig als τρὶς aus τρίχα; sondern wahrschl. lautete das Wort auch δὶξ, τρὶξ, wie ἓξ und ἅπαξ und andre Adverb.; dah. διξὸς, τριξὸς als Adj. u. δίχα, τρίχα.] 2) s. v. a. δε in οἴκαδις, χαμάδις. S. δε.

Δὶς, διὸς, διΐ, δία, ὁ, der lat. *Jupiter*, im nom. aber findet man Ζεὺς, so wie im lat. das neuere *Jupiter*, dagegen in den übrigen Fällen das ältere *Jovis*, *Jovi* etc. Den Nominat. *Dis* brauchten die Römer für den Gott der Unterwelt. Die Creter sagten Θιὸς, die Lacedaem. Σιὸς, so dafs also Θεὸς, Ζεὺς, (σδεὺς) Δεὺς und *Deus* nur verschiedene Dialecte sind. *Jovis* scheint aus διὸς entstanden: denn δ u. ζ ist im Lat. oft in j übergegangen, wahrsch. hatte beides öfters den gequetschten Laut des ital. *ge* und *gi*; (S. in Z) dah. Ζανὸς d. lat. *Janus*.

Διςάρπαγος, ὁ, ἡ, zweymal geraubt, poet.

— εγγόνη, ἡ, wie *atneptis*, Ururenkelin. —έγγονος, ὁ, ἡ, *atnepos*, der Enkel im zweyten Gliede.

— εκτος, ὁ, ἡ, *bis sextus*, der 24te Februar, den man im Schaltjahre doppelt zählte, *bis sextus* (*dies ante Kal. Mart.*)

— εξάδελφος, ὁ, vom Bruder oder Schwester ein Enkel im 6ten Grade der Verwandtschaft.

— ευνος, ὁ, (εὐνὴ) von-mit zwey Ehebetten, d. i. mit 2 Ehefrauen, poet.

— εφθος, ὁ, ἡ, zweymal gebacken oder gekocht.

— ηβος, ὁ, ἡ, (ἥβη) dor. δίςαβος, zweymal jung.

— θανὴς, έος, ὁ, ἡ, (θνήσκω) zweymal gestorben.

— κάλαμος, ὁ, ἡ, mit zweyfachem Rohre, doppelröhrig.

Δισκεύω, f. εύσω, od. δισκέω, den Discus werfen; überh. werfen, wie d. Stammw. δίκω; dav. -κημα, τὸ, das Geworfene, wie der Discus.

— σκηπτρος, ὁ, ἡ, der 2 Zepter od. Reiche hat, s. v. a. δίθρονος, poet.

— σκοβολία, ἡ, (δισκοβολέω) das Discuswerfen, δισκοβόλος, ὁ, ἡ, der den oder mit dem Discus wirft.

Δίσκος, ὁ, die runde flache steinerne od. metallne Scheibe, mit deren Werfen sich die Jugend übte, vermöge eines Riemens, der, wie man meint, durch ein Loch in der Mitte ging; wahrscheinlich ward er um die Scheibe gewickelt und straff angezogen; an dem obern Ende zum Anfassen, steckte der Werfende seine Hand durch einen Schlitz im Riemen, so dafs der umwickelte Discus auf der Hand ruhte, und sich durch den Schwung des Wurfes aus dem Riemen losschnellte und durch das Anziehen desselben noch einen Preller mit auf den Weg bekam. So geschieht es wenigstens noch jetzt in Italien, mit grofsen hölzernen Scheiben, auch wohl mit grofsen Käsen, und ist eine Belustigung des gemeinen Mannes, wie unser Kegeln, und auf jeden Fall vornehmer. — Die Abbildung auf Kunstwerken ist nicht gegen diese Erklärung; weil der antike Bildkünstler dergl. mechanische Vorrichtungen als unästhetisch beseitigt; denn sonst würde man aus Münzen und Basreliefen folgern können, dafs die Pferde der Alten nicht angespannt gewesen, weil man nirgends Stränge an den Quadrigen abgebildet findet; da doch wenigstens zwey σειραφόροι waren, wenn auch die beiden innern am Joch zogen. 2) Dah. auch wie im lat. *discus*, eine runde Schüssel od. Teller, Sonnenscheibe, runder Spiegel. S. auch σόλος nach. [Von δίκω, f. δίξω, ich werfe; sollte δίξος heifsen; aber versetzt δίσκος, gerade wie umgekehrt ἰξὸς, lat. *viscus*. Vergl. ἀφυσγετὸς. Von dem lat. *discus* ist das Deutsche Disch, Tisch: dah. auch die weichere Form bey den Niedersachsen.]

Δίσκουρα. S. ἐπίουρα.

— σκοφόρος, (φέρω) Discusträger.

Διςμύριοι, ίαι, ια, zwanzigtausend, mit einem Singular als ἵππος διςμυρία, Reiterey von 20,000 Mann.

— παππος, ὁ, *atavus*; der Grofsvater im zweyten Gliede.

— σπιθαμαῖος, αία, αῖον, od. δισπίθαμος, ὁ, ἡ, (σπιθαμὴ) von zwey Spannen.

Δισσάκις und δισσάκι, Adv. (δισσὸς) zweymal; auch διτταχῶς, zwiefach, wie διχῶς; und διτταχοῦ, an zweyen Orten.

— σσάρχης, ὁ, ἡ, Soph. Aj. τοὺς δισσάρχας βασιλεῖς st. δισσοὺς β. ἄρχοντας. vrgl. δικρατής.

— σσεύω, f. εύσω, (δισσὸς) doppelt seyn.

— σσολογέω, διττολογέω, ῶ, doppelt, auf eine doppelte Art sagen

od. ein Wort bilden, aussprechen; wiederholen; dav. -σσολογία, ἡ, d. Subst. Grammat.

Δισσὸς, διττὸς, ἡ, ὸν, (δὶς, *bis*) zwiefach, doppelt; Adv. δισσῶς.

— σσύλλαβος, ὁ, ἡ, Adv. -βῶς, zweysylbig, mit od. von zwey Sylben; -συλλαβία, ἡ, Zweysylbigkeit, Grammat.

— σσύμφωνος, ὁ, ἡ, mit zwey Consonanten gesprochen oder geschrieben; Grammat.

Διστασμὸς, ὁ, (διστάζω) das Zweifeln, Anstehen, Ungewifsheit.

— στάδιος, ὁ, ἡ, von zwey Stadien oder 250 Schritten.

— στάζω, f. άσω, (δὶς) zweifeln, anstehen, sich bedenken, ungewifs seyn. S. δοάζω, und δίχα.

— στακτικὸς, ἡ, ὸν, zum Zweifeln gehörig, zweifelhaft, dabey gebräuchlich.

— στάσιος, ὁ, ἡ, (στάσις) v. doppeltem Gewichte od. Werthe.

— στασις, εως, ἡ, (διστάζω) Anstand, Zweifel.

Διςταφὴς, έος, ὁ, ἡ, (ταφὴ) zweymal begraben.

— στεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) mit doppeltem Stockwerke. —στεγία, ἡ, ein solches Haus.

— στιχος, ὁ, ἡ, von zwey Zeilen, Reihen, Versen, Grammat.

— στοιχος, ὁ, ἡ, von-mit-in doppelter Reihe. -στοιχία, ἡ, eine doppelte Reihe.

Δίςτοκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) die zweymal geboren hat.

— στολος, ὁ, ἡ, (στέλλω) zweyfach, doppelt; wie μονόστολος, einfach, allein.

— στομος, ὁ, ἡ, mit-von doppeltem Munde, Maule, Mündung, Oeffnung; vom Schwerte, mit einer doppelten Schneide, zweyschneidig; ὁδοὶ, Doppelwege.

— σύλλαβος, ὁ, ἡ, Adv. -βως, und -συλλαβία, ἡ, was διςσύλλαβος etc.

— σχιδὴς, έος, ὁ, ἡ, zwiespaltig, getheilt; von διςχίζω; dav. -σχιδὸν, Adv. zweyspaltig.

— σχοινος, ὁ, ἡ, 2 σχοῖνος lang od. 60 Stadia.

Δίςχωλος, ὁ, ἡ, (χωλὸς) an beiden Füfsen hinkend.

— σώματος, ὁ, ἡ, od. δίσωμος, ὁ, ἡ, mit zwey Körpern, Leibern, oder zweyerley Leibe.

Διτάλαντος, ὁ, ἡ, von zwey Talenten oder Centnern. S. τάλαντον.

— τόκος, ὁ, ἡ, Zwillinge od. zweymal gebärend; dav. —τοκέω, ῶ, das Verb.

— τονος, ὁ, ἡ, mit-von zwey Tönen; eine Dissonanz.

Διτταχῶς, Adv. S. δισσάκις.

— ττόγλωττος, ὁ, ἡ, in zwey Sprachen; z. B. παίδευσις. Dazu -ττόγλωττία, ἡ, das Subst.

— ττογονέω, ῶ, s. v. a. διτοκέω.

— ττολογέω, u. διττὸς. S. δισσολογέω, δισσὸς.

— ττογραφεῖται, -φία, ἡ, und -φουμενον, bey den Grammat. wenn zweyerley Lesart vorhanden ist.

Δίτυλος, ὁ, ἡ, (τύλος) mit zwey Buckeln, Höckern.

Διυγιαίνω, ganz heilen.

— υγρος, ὁ, ἡ, ganz ὑγρὸς, durchnäfst, verfault.

— υλάζω, f. άσω, ich verbreite durch die Materie (ὕλη) als αἰτίαι διυλασμέναι, der Materie einwohnende Grundursachen. Plato.

— υλίζω, f. ίσω, durchseihen, und also reinigen, abklären; τὰς ῥῖνας, die Nase ausschnauben; dav. -ύλισις, εως, ἡ, od. διυλισμὸς, ὁ, d. Subst.; u. -υλιστὴρ, ῆρος, ὁ, Durchschlag, Seihetuch.

— υπνίζω, f. ίσω, (ὕπνος) aufwecken.

— υφαίνω, f. ανῶ, durchweben.

Διφαλαγγάρχης, ὁ, od. -αρχος, ὁ, (ἄρχων) der Befehlshaber einer διφαλαγγία; dav. -λαγγαρχία, ἡ, Würde, Amt desselben; von

— φαλαγγία, ἡ, (φάλαγξ) doppelter Phalanx.

— φάσιος, ία, ιον, (v. φάω, φημὶ) eigentl. doppelt gesagt; hernach überh. u. gewöhnl. zwiefach, doppelt, st. διπλάσιος, bey Herodot. wie τριφάσιος, u. τριπλασιος, dreyfach; woraus die Lat. *bifarius* u. *trifarius* gemacht haben. Man findet auch δίφατος, bes. im erstern Sinne.

Διφάω, f. διφήσω, eigentl. ich betaste, fühle heraus; gewöhnl. metaph. (wie *täher*, tasten, u. suchen, (streben); ich suche auf, erforsche, spüre auf; von δίπτω, welches man antasten und daher βλάψαι erklärt findet; fut. δίψω, perf. δέδιφα, davon διφὴ, u. διφάω, suchen, forschen, und δίψα, vorzügl. vom Durste gebraucht; aber auch für suchen, streben; [gehört als Nebenform zu δεύω, δέφω, δέψω, das eine Manipulation in sich fafst, und also metaph. eben so gebraucht, wie μάω, μάομαι, μῶμαι, mit μάω, μάζω, μάσσω etc. verwandt ist. Vergl. δίζω.] Dav.

— φήτωρ, ορος, ὁ, der aufsucht, aufspürt.

Διφθέρα, ἡ, (δέφω) abgezogene und zubereitete Thierhaut, Fell, Leder; dah. Kleider von Fellen, Zelte, Ranzen oder Ränzel, Pergament zum Schreiben; auch Buch, und alles worauf man vor Erfindung des Papiers schrieb; dav.

Διφθερίας, ου, ὁ, od. διφθερίτης, ὁ, fem. διφθερῖτις, mit Fellen bekleidet, Kleider von Fellen tragend.

— θέρινος, η, ον, von Fellen-Häuten, was δερμάτινος, ledern.

— θερόω, ῶ, f. ώσω, mit Haut oder Fell überziehen, oder bedecken.

Δίφθογγος, ὁ, ἡ, (φθόγγος) doppellautend, ἡ, Doppellauter; dav. -θογγίζω, u. -θογγογραφέω, mit einem Diphthongen aussprechen od. schreiben. Grammat.

Διφορέω, ῶ, zweymal tragen, vorzügl. Frucht; 2) doppelt schreiben u. aussprechen, Grammat.; dav. -φόρησις, ἡ, das Subst.

— φορος, ὁ, ἡ, zweymal tragend, vorz. Frucht tragend.

Δίφραξ, ακος, ἡ, od. διφράς, άδος, ἡ, s. v. a. δίφρος, ein Sitz, Stuhl.

— φρεία, ἡ, (διφρεύω) das Fahren, die Art zu fahren, Fuhrwerk.

— φρελάτειρα, ἡ, fem. v. διφρηλατὴρ.

— φρευτὴς, οῦ, ὁ, was διφρηλάτης; von —φρεύω, f. εύσω, auch im Med. (δίφρος) fahren, transit. u. intransit.

— φρηλασία, ἡ, das Regieren des Wagens, das Fahren. —φρηλατέω, ῶ, den Wagen regieren, fahren; von —φρηλάτης, ου, ὁ, der den Wagen regiert, fährt.

— φρηφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. διφροφ.

— φρίσκος, ὁ, Dim. v. δίφρος.

Δίφροντις, ὁ, ἡ, (δὶς, φροντὶς) ungewifs, zweifelhaft.

Δίφρος, ὁ, auch ἡ, im Plur. τὰ δίφρα; Hesych. hat auch δίφρον. (S. δέσμα) Wahrscheinl. st. δίφορος. Bey Hom. ein doppelter Sitz auf einem Streitwagen für den Kutscher und Streiter; (dieser Sitz heifst bey Hom. εὔπλεκὴς) und dah. im allgem. ein Sitz, Sessel; ἐλεφάντινος, *sella eburnea*, Theocr. 24. eine Sänfte, bey Dio Cass. häufig; auch überh. ein Wagen, Streitwagen.

— φρουλκέω, ῶ, (ἕλκω) den Wagen ziehen; ἄντυγα, (blofs) ziehen.

— φροφορέω, ῶ, den Stuhl tragen; (wie die Frauen und Töchter der Metoiken den athen. Bürgerfrauen bey Processionen thun mufsten) auf dem Stuhle, in der Sänfte tragen, auf dem Wagen fahren; von —φόρος, ὁ, ἡ, den Stuhl tragend; auf dem Stuhle, in der Sänfte tragend, auf dem Wagen fahrend.

— φρυγὴς, έος, ὁ, ἡ, (φρύγω) zweymal gedörret, geröstet.

— φυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von doppelter Natur, Geschlechte, als die Centauren; ἔρως, von der Gemeinschaft beider Geschlechter; dah. allgem. zwiefach; auch διφυΐος, ὁ, ἡ, dav.

Διφυῖα, ἡ, wie διάφυσις, Theilung, Spaltung; 2) zwiefache Natur, Beschaffenheit u. s. w.

— φυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) zweyblättrig.

— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) zweystimmig; zwey Sprachen sprechend; davon —φωνία, ἡ, das Subst., auch st. διττογραφία.

Δίχα, Adverb. in zwey (*vulgo* entzwey) in zwey Theile getheilt, getrennt, abgesondert; dah. zweyerley, verschieden oder ein Anderes; τὸ γὰρ τοπάζειν τοῦ σάφ' εἰδέναι δίχα, Aesch. Ag. rathen und wissen sind zweyerley, zwey verschiedene Dinge; eben so wird χωρὶς gebraucht; χωρὶς τό τ' εἰπεῖν πολλὰ, καὶ τὰ καίρια, Soph. Oed. Col. ein Andres ist: Vieles sagen, ein Andres: das Rechte. ὅς μιᾷ γλώσσῃ δίχ' ἔχει νόον, Theognis, der anders spricht und anders denkt; eigentlich zweyerley denkt, das was er sagt, und was er für sich behält; dah. auch δίχα μοι νόος, Pindar. *ambigo*, ich bin zweifelhaft; 2) als Präposit. mit dem Genit. sonder, ohne; wie νόσφι. S. auch διὰ u. δίς.

— χάζω, f. άσω, od. διχαίω, od. διχάω, zertheilen, trennen; dah. 2) veruneinigen; 3) neutr. sich trennen - theilen; getheilt, halb seyn, wie διχάζομαι.

— χὰς, άδος, ἡ, die Hälfte, adject. getheilt.

— χάω, s. v. a. διχάζω, theilen; 2) getheilt, halb seyn; dav. διχόωσα, poet. partic.

— χῆ, Adv. (δίχα) getheilt, zwiefach.

— χηλος, ὁ, ἡ, (χηλὴ) mit gespaltenen Klauen; dav. -χηλεύω, έω, gespaltene Klauen haben.

— χήρης, ὁ, ἡ, (δίχα u. ἄρω) als Subst. Zertheiler; als adj. pass. zertheilt, getheilt.

Διχθὰ, Adv. s. v. a. δίχα, wie τρίχθα, von τρίχα, (θ ist eingeschoben, wie gern nach χ, z. B. χθὲς, ἄχθος, ὄχθος etc. etc.)

— χθάδιος, ία, ιον, getheilt, doppelt; von

— χθὰς, άδος, ἡ, doppelt, st. δισσὴ. f. L. bey Musaeus 298. st. διψάς.

— χίτων, ὁ, ἡ, mit doppeltem Unterkleide, od. überh. Kleide.

Διχόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) uneinig, verschieden in den Entschlüssen-Beschlüssen.

— γνωμέω, ῶ, (γνώμη) gew. διχογνωμονέω, von verschiedener Meinung, uneinig oder zweifelhaft seyn; das zweyte von

— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη, δίχα) von verschiedener Meinung, uneinig, zweifelhaft.

Διχόθεν, Adv. von zwey Seiten od. Theilen.

— θυμος, ὁ, ἡ, mit sich uneinig, zweifelhaft, unentschlossen.

— χοίνικος, ὁ, ἡ, zwey χοῖνιξ haltend.

— χόλωτος, ὁ, ἡ, ἀνάγκη, die Qual, doppelten Zorn zu leiden, Anal. 2,403.

— χους, ὁ, ἡ, zwey χοῦς fassend.

Διχόμην, ηνος, ὁ, ἡ, auch διχομηνὶς u. διχόμηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) im halben Monat (Mond) od. im Vollmond, (der in die Hälfte eines Mondmonats fällt) od. dazu gehörig. Dav.

— μηνία, ἡ, Vollmond (die Mitte des Monats).

— μηνιαία, ἡ, näml. ἡμέρα, der mittelste Tag des Monats: *Idus;* v. διχομηνιαῖος, in der Mitte des Monats.

— μηνὶς, ίδος, ὁ, ἡ, u. διχόμηνος, ὁ, ἡ, was διχόμην; μῆνα, Vollmond, Pind. ἑσπέραι, Abend mit Vollmond; Vollmondsabend; Pind.

Διχόμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) unentschlüssig, zweifelhaft.

— χόμυθος, ὁ, ἡ, der zwiefach spricht; Zweyzüngler, Betrüger.

— νοέω, ῶ, s. v. a. διχογνωμέω; dav.

— νοια, ἡ, Unentschlossenheit; Uneinigkeit; Verschiedenheit der Meinung, *dissensus.*

Δίχορδος, ὁ, ἡ, von-mit 2 Saiten oder Sehnen, χορδή.

Διχορία, ἡ, ein doppelter Chor.

— ῥραγὴς, έος, ὁ, ἡ, (ῥήγνυμι) in zwey gerissen, doppelt gespalten.

— ῥροπος, ὁ, ἡ, Adv. -όπως, (ῥοπὴ) auf zwey Seiten, auf beide Seiten sich neigend, also schwankend, und ungewifs.

— στασία, ἡ, die Trennung; Veruneinigung, wie *seditio,* (*seorsim itio*); von

— στατέω, ῶ, (δίχα, στάω, στάτης) abgesondert stehen oder sich stellen; sich trennen, sich veruneinigen. Auch mit sich selbst uneins seyn, d. i. ungewifs, unentschlossen, zweifelhaft seyn.

— τομέω, ῶ, in zwey Theile theilen; zerschneiden; trennen; dav. — τόμημα, τὸ, die Hälfte; überh. abgeschnittener, getrennter Theil oder Stück; u. — τόμησις, ἡ, od. -τομία, ἡ, das Zerschneiden oder Zertheilen in zwey Hälften; von

— τόμος, ὁ, ἡ, (δίχα, τέμνω) in zwey Theile theilend, schneidend; aber -ότομος, passiv. entzwey geschnitten, getheilt. σελήνη διχότομος, der zunehmende u. abnehmende Mond.

— Φορέω, getheilt und unschlüssig seyn; Plutar. zw.

Διχοφρονέω, ῶ, (διχόφρων) uneinig od. unentschlüssig od. falsch seyn.

— Φροσύνη, ἡ, Uneinigkeit; Veruneinigung; Unentschlossenheit; Falschheit: von — Φρων, ονος, ὁ, ἡ, (δίχα, Φρὴν) wie *discors,* uneinig, unentschlossen; falsch, zweydeutig; πότμος, das Schicksal des Zwiespalts, Aeschyl. Theb.

— Φωνία, ἡ, Mifshelligkeit, Uneinigkeit; von διχόΦωνος, abstimmig, mifshellig, uneinig.

Διχόωσα. S. in διχάω.

Δίχροια, ἡ, zwey Farben; Doppelfarbe.

— χρονέω, ich bin δίχρονος, ὁ, ἡ, d. i. von zwey Zeiten od. Zeitmaafsen, (*mora*) also vom Vocal, der kurz und lang ist; Grammat.

— χροος, contr. δίχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) u. δίχρωμος, ὁ, ἡ, (χρῶμα) zweyfarbig.

— χῶς, Adv. (διχὸς) doppelt, zwiefach.

Δίψα, ης, ἡ, (δίπτω. S. διΦάω) Durst; metaph. heftiges Streben, Verlangen.

— ψακος, ὁ, (διψάω) die Durstkrankheit; sonst διαβήτης. 2) eine Pflanze, Kardendistel, Weberkarden, die Wolle zu karden od. kardätschen.

— ψαλέος, έα, έον, durstig, trocken, dürr.

— ψὰς, άδος, ἡ, durstig, z. B. γαῖα, σποδιά, durstiges, d. i. trocknes Land, Staub. 2) eine giftige Schlange, deren Bifs grofsen Durst verursacht.

— ψάω, ῶ, auch -ψέω, f. ήσω, dursten: τινὸς od. mit d. infin. nach etwas dursten, d. i. sich stark nach etwas sehnen, wie *sitio;* von δίπτω, f. ψω, gemacht. S. in διΦάω.

— ψήρης, ὁ, ἡ, u. -ψηρὸς, ρὰ, ρὸν, s. v. a. διψαλέος, u. διψάς.

— ψησις, εως, ἡ, (διψάω) d. Dursten; das Verlangen.

— ψητικὸς, ἡ, ὸν, durstig machend, Durst erweckend; auch durstig.

— ψιος, ὁ, ἡ, (δίψα) durstig; dürr, trocken.

— ψος, εος, τὸ, s. v. a. δίψα.

— ψώδης, εος, ὁ, ἡ, durstmachend od. durstig.

Δίω, eine andre Form für δέω u. δείω, das die active u. neutrale Bed. erschrecken u. dah. 1) fürchten u. fliehen; 2) scheuchen, verfolgen, unter die Tempp. des activ. u. pass. u. die abgeleiteten Verba vertheilt; als imperf. δίον st. ἔδιον, ich floh, Hom. Ili. χ. 251. aber δίε st. ἔδιε, er fürchtete, ε, 566. etc.; perf. δέδια, poet. δείδια, (vrgl. βάω, γάω) ich fürchte, eigentl. ich bin erschrocken od. in Furcht. S. das Uebrige in δέδια. Das Pass. δίομαι, wov. conj. δίωμαι, δίηται, δίωνται bey Hom. für scheu-

chen, wegtreiben, verfolgen, wie d. abgeleitete διώκω; aber δίεσθαι, fliehen, wie σεύομαι; eben so δίενται wie v. δίεμαι, (δίημι, διέω) Ili. ψ. 475. [Δίω u. διομαι scheint auch das Stammwort von δίκω u. διώκω zu seyn. Da nun aber st. δίκω auch κίκω, st. διώκω auch ἰώκω gefunden wird; so scheinen sämmtliche Formen unter den Stamm von ἴω, mit dem Adspirat ἵω, mit dem Cons. κίω, mit Wechsel von κ u. δ, δίω zu gehören, welche alle den Begriff von bewegen u. in Bewegung setzen, involviren u. sich auch im latein. *ire, ciere*, erhalten haben. Näml. von ἔω, εἴω, ἴω, *eo, ire*; von ἵω, ἱέω, ἵημι, *mittere*, von κίω, *cio, cieo*, κίνω, κινέω, *movere*; von δέω, δείω, δίω, (δένω, δείνω, δίνω); dah. δονέω, δεινέω, δινέω, desfgl.: ferner von ἕω, ἥκω; von ἵω, ἵκω; von δίω, δίκω; von ἴω, ἰώκω; von δίω, διώκω. Die Bildung mit ν ist eine der ersten, nach der Stammform, u. kommt durch das ganze Alphabet vor; so δύω, δύνω, θύω, θύνω, κτάω, κτάνω, δάω, δαίνω, δράω, δραίνω, τάω, ταίνω, etc. etc.]

Διωβολία, ἡ, Ausgabe u. Zahlung von 2 Obolen aus dem Schatze täglich an die Armen; um, an hohen Festen, die Plätze im Schauspiele zu bezahlen. S. θεατροπώλης.

—ωβόλιον, τὸ, od. διώβολον, τὸ, ein doppelter Obolus.

—ωγμα, τὸ, (διώκω) s. v. a. δίωξις, das Verfolgen, δίωγμα ξιφόκτονον, des Schwertes tödtlichen Stofs, Eur. Hel. 2) das, was man verfolgt, als Wild: πώλων, der Wagen, Eur. Or.

—ωγμὸς, ὁ, Verfolgung, Beunruhigung.

—ώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) sehr schmerzhaft.

—ωθέω, ῶ, f. διωθήσω, auch διώσω, vom Stammw. διώθω, und διωθίζω, aus einander stofsen od. treiben, verdrängen, τὸν ὄχλον, *summovere turbam;* durchstofsen, durchtreiben; wegstofsen, von sich stofsen, ausschlagen, ablehnen, von sich weisen, entfernen.

—ωθισμὸς, ὁ, das Durch-od. Fortstofsen, Wegstofsen.

—ωκάθω, attische Form st. διώκω.

—ώκτης, ου, ὁ, ein Verfolger.

—ωκτὸς, ἡ, ὸν, (διώκω) verfolgt; gesucht.

—ώκτρια, ἡ, fem. v. διώκτης oder vielmehr von διωκτὴρ, Verfolgerin.

—ωκτὺς, ύος, ἡ, ion. s. v. a. δίωξις.

—ώκω, f. ξω, u. ξομαι, (v. δίω, welches m. S., διόω, perf. δεδίωκα, dav. διώκω) vor sich her scheuchen, treiben, stofsen, auftreiben, z. B. das Wild, weg-fort-auftreiben; verfolgen, z. B. den Feind im Felde; seinen Feind im Staate, d. i. ihn gerichtlich verfolgen, sich an ihm rächen, u δ. (ἐκ) τῆς πόλεως, aus dem Staate verjagen, ins Exil schicken: auch sonst, hinter einer Sache her seyn, sie urgiren, immer darauf zurückkommen. Im guten Sinne δ. τινὰ, einem hitzig nachlaufen, nacheifern, sein Anhänger werden, *sequi, sectari.* Eben so von Sachen, z. B. δ. τὴν ἡδονὴν, stets dem Vergnügen nachlaufen, nach dem Vergnügen haschen; τὰ καλὰ, das Schöne, die Tugend eifrig üben. Ohne cas. als neutr. schnell laufen, ῥίμφα διωκομένη, vom Schiff, schnell getrieben, Hom. Od.; σπουδαίως θέω z. B. δρόμῳ, als Gegensatz v. ἕπομαι βάδην, Xenoph. Anab.

Διωλένιος, ία, ιον, (ὠλένη) mit ausgespannten Ellbogen od. Armen.

—ωλύγιος, ὁ, ἡ, eigentl. was sich weit erstreckt, weit, grofs, auch von der hellen, starken Stimme; vom Lande, Apollon. 4. S. ὠλύγιος.

—ωμοσία, ἡ, (διόμνυμι). S. ἀντωμοσία.

—ώμοτος, ὁ, ἡ, (διόμνυμι) geschworener, od. einer, den man hat schwören lassen, *juratus.* Bey Soph. Phil. διώμοτοι, die sich unter einander verschworen haben.

Διωνυμία, ἡ, doppelter Name; von

—νυμος, ὁ, ἡ, (δὶς, ὄνομα) mit zwey Namen. 2) (διὰ u. ὄνομα) weit und breit berühmt; verrühmt, sagte man sonst. Plutar. App.

Διώνυσος, ὁ, st. Διόνυσος, poet.

Διωξικέλευθος, ὁ, ἡ, (δίωξις) κέντρα, der zum Gehen oder auf dem Wege antreibende Stachel; poet.

—ξιππος, ὁ, ἡ, d. i. διώκων ἵππους, die Pferde antreibend, od. der mit Pferden fährt; poet.

—ξις, εως, ἡ, (διώκω) das Verfolgen, das Nachsetzen: das Antreiben; das Verfolgen einer Rede, das Aus-u. zu Ende reden.

Διωρία, ἡ, Trennung; was διορισμὸς; 2) was ἀνακωχὴ, Aufschub; 3) Frist, Termin; 4) Zeit von 2 Stunden, δὶς u. ὥρα.

Διωρισμένως, Adv. (διορίζω) abgesondert; besonders; bestimmt.

—ώροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) mit doppeltem Dache.

—ωρυγὴ, ἡ, (διορύσσω) das Durchgraben; Durchbrechen.

—ώρυγμα, τὸ, (διορύσσω) ein gezogener Graben, Kanal durch durchgegrabenes Land gehend.

—ωρυκτὴς, ὁ, der durchgräbt, Land od. Mauern.

Διώρυξ, υχος, od. υγος, ὁ, ἡ, (διορύσσω) durchgegraben, durchgestochen. ἡ διώρυξ verst. γῆ od. dergleichen, ein Graben, Kanal, Mine, Stollen.

—ωρυχὴ, ἡ, s. v. a. διωρυγή.

Δίωσις, εως, ἡ, od. διωσμὸς, das Weg-Fort-Durchstoſsen; von διώθω; dav.

—ωστήρ, ῆρος, ὁ, ein Instrument, womit man etwas durch od. heraus stöſst; 2) eine Stange, die man durch ein Loch, Ring, steckt, um damit einen Körper, z. B. ein Faſs, zu tragen.

—ωτος, ὁ, ἡ, (οὖς, ὠτὸς) zweyöhrig; von Gefäſsen: zweyhenklig.

—ωχής. S. διοχής.

Δμάω, ungebr. dav. die Perf. δέδμηκα, δέδμημαι, δμητὸς, zu δάμνω, δάμω, δαμάω, δαμάζω u. δέμω kommen. S δάμω [Dergl. syncopirte Formen entstehen meist erst im Perf. und so sind δμάω, κλέω, θνάω, τλάω, κμάω nur supponirte Formen.] Davon folgg.

Δμῆσις, εως, ἡ, das Bändigen, Bezwingen, Besiegen.

—ήτειρα, ἡ, fem. v. -τήρ, ῆρος, ὁ, Bändiger, Besieger.

—ητὸς, ἡ, ὸν, gebändigt, bezwungen, besiegt, unterjocht.

Δμωὴ, ἡ, od. δμωΐς, ΐδος, ἡ, eine Unterjochte, Sklavin, u. δμωὸς, ὁ, od. δμώς, οὸς, ὁ, ein Unterjochter, Sklave. S. in δαμάω.

Δνοπαλίζω, f. ίξω, hin u. her schwenken-schütteln, Hom. Ili. 4. ἀνὴρ ἄνδρα, einer den andern; τὰ ῥάκεα, die Lumpen, lumpichte Kleider sich umwerfen, Odv. 14. δνοπαλίζεται γυῖα, Oppian. Hal. die Glieder bewegen sich. [Fälschl. leitet man es von δονεῖν u. πάλλειν od. gar παλάμη ab, wie man es mit δενδίλλω, εἰλυσπάω etc. macht; es ist bloſs von δονέω, δονεῖν, δνόπαλον, wie ῥοπαλίζω von ῥόπαλον, durch verloren gegangene Formen, wie δνόσσω, δνόπτω. Hesych. hat noch δνόσσω st. διακόπτω u. κακοπαθεῖν.]

Δνόφεος, έα, εον, od. δνοφερὸς, dor. st. γνοφερὸς, dunkel, finster; von

Δνόφος, ὁ, dor. st. γνόφος, S. in Δ, (dicke Wolken, Dunkel) Dunkelheit, Finsterniſs, (κνέφος, κνέφας).

Δοάζω, u. δοάζομαι u. δόαμαι, davon δόατο εἶναι, Odyss. 6, 242. (v. δοὸς st. δοιὸς, zweyfach, zweifelhaft) s. v. a. δοιάζω, δοιάζομαι (von δοιὸς) und δυάζω (von δύο), endlich s. v. a. διστάζω, (von δὶς) ich befinde mich in Zweifel, Zwiespalt und Verlegenheit, wenn ich zwischen zwey Sachen wählen soll, rathschlage bey mir, überlege. Bey Hom. steht auch οἱ δοάσσατο, verst. θυμὸς, s. v. a. ἔδοξεν, es däuchte ihm, schien ihm, kam ihm vor; wie das franz. *se douter*. Bey Apoll. Rh. 3, 955. im activo vermuthen, u. med. 4, 576, meinen. ἄλλας βουλὰς δοιάζειν, andrer Meinung seyn; vergl. im Sinne auch δίζημαι in δίζω, u. δίχα. Eben so sagt man ἐνδοιάζω u. ἐνδυάζω. So steht δοιὴ, für Zweifel, Ungewiſsheit: ἐν δοιῇ (ἐστὶν) σαωσέμεν ἢ ἀπολέσθαι νῆας Hom. wir sind unschlüssig, ob wir die Schiffe retten od. vernichten sollen. Das lat. *dubito* drückt ganz den Sinn dieser Worte aus, u. ist auch davon gemacht: von δύο, δοὸς, δοάω, *dubo*, u. als Frequentativ. *dubito*; von *dubo* kommt *dubius*.

Δόγμα, τὸ, (δόκω δοκέω) Entschluſs, Beschluſs, Verordnung; im philosoph. Sinne: eine Meinung, ein Satz, *placitum*.

—ματίας, ου, ὁ, der voller Sätze, Sentenzen ist.

—ματίζω, f. ίσω, (δόγμα) seinen Entschluſs, Beschluſs od. Meinung festsetzen, bekannt machen, oder einen Satz, Lehrmeinung festsetzen, einführen.

—ματικὸς, ἡ, ὸν, zum δόγμα, zu Sätzen, Lehrsätzen gehörig od. darin abgefaſst; der gewisse Grundsätze vorträgt od. annimmt; aus Lehrsätzen hergeleitet od. ableitend; dogmatisch; dem Empirischen entgegen.

—ματιστὴς, οῦ, ὁ, der eine Meinung od. Lehre aufbringt, einführt, od. festsetzt.

—ματοποιέω, ῶ, s. v. a. δόγμα ποιέομαι, einen Beschluſs fassen, decretiren; dav. -ματοποιΐα, ἡ, das Fassen eines Beschlusses; od. Erfinden von Lehrmeinungen.

Δοιάζω, f. άσω, (v. δοιὸς). S. δοάζω.

Δοίδυξ, υκος, ὁ, Mörserkeule; dav. ἀναδοιδυκίζω, aufrühren u. in Unordnung bringen; διαδοιδυκίζω, wie eine Mörserkeule hin u. her bewegen. Das Wort ist mit intendirender Verdopp. wie δαίω, δαιδάλλω; μύλλω, μοιμύλλω; μαίρω, μαρμαίρω etc. also von δύσσω, δαδύσσω, δαιδύσσω, od. δοιδύσσω.

Δοιὴ, ἡ, Zweifel, Ungewiſsheit. S. δοάζω.

Δοιὸς, ὰ, ὸν, doppelt; im plur. wie δισσοὶ, zwey.

Δοκάζω, f. άσω, auch δοκάω (noch in προςδοκάω) beobachten, aufpassen, abpassen, er- od. abwarten. S. δοκέω, auch meinen, wähnen.

Δόκανα, τὰ. S im folg.

Δοκάνη ἡ, (δόκη, δόκος, wie ὀρκάνη von ἕρκος etc.) *Platz, Stelle; Ort,*

zum Aufnehmen, s. v. a. θήκη; 2) st. στάλιξ, gabelförmiges Holz, das Stellnetz zu tragen; 3) τὰ δόκανα, zu Lacedämon, alte Bilder od. Symbole, den Castor und Pollux vorstellend, aus zwey aufrechten u. zwey Querstangen bestehend; wovon noch das astronomische Zeichen II herkommt, das die Zwillinge, Castor u. Pollux, bedeutet.

Δοκεύω, f. εύσω, einem aufpassen, ihn beobachten, was er macht, erwarten, belauern u. zu fangen suchen, so bey Hom. S. δοκέω.

Δοκέω, ῶ, f. ήσω, aor. ἐδόκησα, perf. δεδόκημαι ist poet. gew. δόξω, ἔδοξα, δέδογμαι; (vom ungebr. Praesens δόκω, von δέχω, ion. δέκω, δέδοκα gemacht, wov. auch δοχή u. δοκή Erwartung, Hinterhalt; Erwartung, Meinung) also eigentl. aufzunehmen suchen od. erwarten, aufpassen, belauern, wie das abgel. δοκεύω u. δεδοκημένος bey Hom. gewöhnlich aber metaph. 1) erwarten, etwas Zukünftiges, vermuthen; dah. wähnen, glauben, der Meinung seyn: δοκῶ μοι, ich dünke mir, scheine mir, ἔχειν, es kommt mir vor, als hätt' ich, wie *videor mihi habere*, u. so durch alle Personen; μοὶ δοκῶ τέξειν, sagt eine Frau, die eben in die Wochen kommen will, bey Aristoph. Thesm. πῶς δοκεῖς, wie meinst Du? als Zwischenrede, im Gesprächs-Ton, s. v. a. das Deutsche: Hast du nicht gesehen! od. was hast Du, was kannst Du; z. B. er lief, od. laufe; *supra quam dici potest*, Arist. Nub. 878. 2) auch andern, od. stehe in der Erwartung bey ihnen, gelte wofür, als οἱ δοκοῦντες, Leute die für etwas gehalten werden, im Rufe stehen, gelten, z. B. σοφοὶ, für Weise; dah. den Schein, Anschein, das Aussehen haben; δοκοῦσα εὐημερία, anscheinende, vermeinte Glückseligkeit, Plut. Consol. Dah. δοκεῖ μοι, es scheint mir, ὡς ἐμοὶ δοκεῖν, wie mich dünkt; δοκεῖ, ἐδόκει, ἔδοξε, δέδοκται, u. δόξαν als accus. absol. inf. δόξαι, wie *videtur, visum est*, es ist genehm, genehmigt - beliebt-beschlossen, für gut befunden worden, τὸ δεδογμένον, der Beschluss; τὸ δόγμα, *placitum*, angenommene Meinung, Lehrsatz bey Philosophen.

Δόκη, ἡ, (v. δέκω, st. δέχω, perf. δέδοκα) s. v. a. δοχή, δόκησις, also eigentl. und figürl. st. ἐνέδρα und παρατήρησις. S. in δοκέω.

— **κημα**, τὸ, Meinung; Wahn.

— **κησις**, εως, ἡ, (δοκέω) gefaſste Meinung, Wahn; die gute Meinung, die ich von einem habe, wie *existimatio*, Ehre, guter Ruf; st. δόξα.

Δοκησισοφία, ἡ, Weisheitsdünkel.

— **κησίσοφος**, ὁ, ἡ, der sich weise dünkt.

— **κίδιον**, τὸ, dim. von δοκός.

Δοκιμάζω, f. άσω, (δόκιμος) auch δοκιμαίνω u. δοκιμόω, sehen, ob etwas ächt sey, ächten, d. i. läutern, proben, erproben, prüfen, untersuchen. Dah. 2) als ächt, rein, geläutert, geprüft, bewährt annehmen, mithin entscheiden, schätzen, für nützlich, gut, brav halten, wie *probo, approbo*, u. ἀξιόω. 2) geprüft annehmen, wählen, wählen, zu einer Stelle; wie die Magistratspersonen, nach ihrer Wahl durchs Loos, geprüft wurden, ob sie auch zur Stelle würdig wären. Auch den Knaben zum ἔφηβος od. εἰς ἄνδρας annehmen, nach einer Prüfung, womit d. Erklärung des Jünglings als volljährig od. majorenn verbunden war; dah δοκιμάζεσθαι ὑπὸ τῶν ἐπιτρόπων auch allein, für majorenn erklärt werden.

— **κιμασία**, ἡ, Läuterung, Untersuchung, Prüfung, ob einer die zu seinem Posten nothwendigen Eigenschaften habe; und die dabey abgelegte Probe.

— **κιμαστήριος**, ὁ, ἡ, zum Prüfen gehörig; τὸ δοκιμαστήριον s. v. a. δοκίμιον.

— **κιμαστὴς**, οῦ, ὁ, u. -στήρ, ῆρος, ὁ, der etwas prüft u. untersucht; der etwas geprüft findet, annimmt und lobt. S. δοκιμάζω; davon

— **κιμαστικὸς**, ή, όν, zum Prüfen gehörig, gut oder geschickt.

— **κιμάω**, ῶ, δοκιμῶμαι, s. v. a. δοκῶ u. οἴομαι. Hesych.

— **κιμὴ**, ἡ, Prüfung, gemachte Probe.

— **κίμιον**, τὸ, eigentl. Probierstein; auch st. δοκιμασία.

— **κιμος**, ὁ, ἡ, v. δέκω, perf. δέδοκα, eigentl. annehmlich; vorzügl. von guter, ächter, gangbarer Münze; übergetr. auf andere Dinge, die Probe oder Prüfung aushaltend und ächt, richtig, gut befunden werden; erprüft, erprobt; bewährt; ächt, untadelhaft; 2) ansehnlich; v. Flüssen bey Herodot. 7, 129. dah. 3) in Ansehen stehend, etwas geltend, δόκιμον παρὰ Ξέρξῃ 7, 117. s. v. a. εὐδόκιμον. Adv. δοκίμως. Dav.

— **κιμότης**, ητος, ἡ, die Geprüftheit; Bewährtheit; Aechtheit.

— **κιμόω**, s. v. a. δοκιμάζω.

Δοκὶς, ίδος, ἡ, dim. von δοκός.

— **κὸς**, ἡ, ein Balken, vorzügl. der die Decke des Hauses bilden hilft, und das Dach trägt. (Von δέκω, δέχω, δέδοκα.)

— **κος**, ὁ, und δοκώ, ἡ, bey Eur. st.

δόκησις, Meinung, Wahn, Erwartung: vom folg.

Δόκω, f. όξω. die Stammform zu δοκέω.

Δολερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. δολερῶς, (δόλος) listig, betrügerisch, trüglich.

— λιεύομαι, f. εύσομαι, (δόλιος) hinterlistig handeln; λόγος δεδολιευμένος, verfänglich u. listig gestellte Rede oder Satz.

— λίζω, f. ίσω, verfälschen.

— λιόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit listigem Fuſse od. Tritte, d. i. listig einhergehend, oder schleichend, poet.

— λιος, ία, ιον, s. v. a. δολερὸς; dav.

— λιότης, ητος, ἡ, Listigkeit; Fertigkeit, Hang zum Ueberlisten.

— λιόφρων, ονος, ὁ, ἡ, listigen, trügerischen, verschlagenen Sinnes, schlau, poet.

Δολίχαυλος, ὁ, ἡ, (δολιχὸς, αὐλὸς) z. B. αἰγανέα, mit langer, eiserner Röhre. (S. αὐλὸς n. 3) worein das spitzige Ende des Spieſses gesteckt wird.

— λιχαύχην, ενος, ὁ, ἡ, (αὐχὴν) langhalsig, poet.

— λιχεγχὴς, έος, ὁ, ἡ, mit langem Speere, ἔγχος, poet.

— λιχεύω, f. εύσω, s. v. a. δολιχοδρομέω; auch metaph. πολλοὺς πλοῦς δολ. bey Aelian viele u. lange Seereisen hin und her machen.

— λιχήπους, οδος, ὁ, ἡ, langfüſsig.

— λιχήρετμος, ὁ, ἡ, (ἐρετμὸς) mit langen Rudern; aber Φαίηκες bey Hom und Αἴγινα δ. bey Pind. die seefahrenden Phaeaker, das schifffahrttreibende Aegina.

— λιχήρης, ὁ, ἡ, (ἄρω) lang.

— λιχογραφία, ἡ, das lange Schreiben. Anal. 3, 87.

— λιχόδειρος, ὁ, ἡ, (δειρὴ) langhalsig, poet.

— λιχοδρομέω, ῶ, den δολιχὸς laufen; allgem weit u. oft laufen; von

— λιχοδρόμος, ὁ, ἡ, der den δόλιχος läuft; wie σταδιοδρόμος.

— λιχόεις, εσσα, εν, poet. was δολιχός.

— λιχόκαυλος, ὁ, ἡ, (καυλὸς) mit langem Schafte oder Stiele.

— λιχόπους, οδος, ὁ, ἡ, s. v. a. δολιχήπους.

— λιχόουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) lang geschwänzt; 2) von Versen, der eine Sylbe zu viel hat; Grammat.

— λιχὸς, ἡ, ὸν, lang, u. lange von Raum u. Zeit, also auch langwierig.

Δόλιχος, ὁ, eine Strecke v 24 Stadien od. $\frac{3}{4}$ deutsche Meilen, so die Wettläufer zwölfmal hin und wieder zurückmachen muſsten, also 9 deutsche Meilen; nach andern war es nur die Hälfte, und nach andern gar nur 7 Stadien, od. noch keine ganze Viertelmeile, die sie 7 mal hin u. wieder zurücklegen muſsten, d. i. etwas über $1\frac{1}{2}$ deutsche Meilen zusammen.

Δολιχόσκιος, ὁ, ἡ, langschattig; langhaarig; lang. Bey Hom. ein malerisches Beyw. der Lanze.

— λιχούατος, ὁ, ἡ, (οὖας) langöhrig.

— λιχόφρων, ονος, ὁ, ἡ, weit hinaus denkend, poet.

Δολόεις, όεσσα, όεν, poet. s. v. a. δολερὸς, listig; 2) pass listig gemacht, δέσματα δολόεντα, Hom. wie δεσμοὶ τεχνήεντες.

— κτασία, ἡ, (κτάω, κτείνω) Meuchelmord.

— μήδης, εος, ὁ, ἡ, (μῆδος) od. -μήτης, ου, ὁ, u. δολόμητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) mit listigen Anschlägen, verschlagen, poet.

— μήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανὴ) der List, Ränke im Sinne hat od. anlegt, poet.

— μυθος, ὁ, ἡ, listig sprechend, poet.

Δολοπεύω. S. δόλοψ.

— πλοκία, ἡ, d. Subst. von -πλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) der List oder Ränke flicht od. schmiedet; listig, ränkevoll, verschlagen, verschmitzt; auch Beywort der Venus.

— ποιὸς, ὸν, (ποιέω) s v. a. vorh.

— ῥῥαφέω, (-ῤῥάφος) Listen od. Ränke anzetteln, wie *suere dolos* und πλέκειν δόλους.

— ῤῥαφὴς, έος, ὁ, ἡ, (ῥάπτω) aus List zusammengesetzt, listig ausgedacht; —ῤῥαφία, ἡ, ausgedachte Ränke, List, Betrügerey. —ῤῥάφος, ὁ, ἡ, (ῥάπτω) act. List ausdenkend, oder Ränke ausspinnend, wie δολοπλόκος.

Δόλος, ὁ, eigentl. Nachstellung, List, Betrug: wie *dolus*, dann Lockspeise, Köder. S. δελεάζω.

— λοφονέω, ῶ, od. -νεύω, hinterlistig morden oder ermorden; davon

— λοφόνησις, ἡ, od. -φονία, ἡ, das Subst. von — λοφόνος, ὁ, ἡ, hinterlistiger Mörder, Bandit.

— λοφραδὴς, έος, ὁ, ἡ, od. -φράδμων, ονος, ὁ, ἡ, (δόλον φραζόμενος) auf List denkend, listig; poet.

— λοφρονέω, ich denke, sinne auf List; habe List od. Betrug im Sinne. —λοφροσύνη, ἡ, listiger Sinn, Sinnen auf List oder Betrug; List, Betrug, von - λόφρων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. δολοφραδής.

— λοψ, πος, ὁ, (δόλος) was κατάσκοπος; u. δολοπεύω, was ἐπιβουλεύω.

Δολόω, ῶ, f. ώσω, (δόλος) überlisten, hinterlisten; berücken, fangen; trop. von der Münze, Wein, verfälschen, u. so auch färben, wie *lana colores mentiens;* davon

Δόλωμα, τὸ, die List, der Betrug; Aeschyl.

— λων, ωνος, ὁ, ein versteckter Dolch der Meuchelmörder; 2) auf dem Schiffe das kleinste Segel nach dem Vordertheile zu, italiänisch *trinchetto*, das man bey günstigem Winde brauchte.

— λῶπις, ιδος, ἡ, mit listigem und betrüger. Artlitze, listig; Soph. Tr.

— λωσις, εως, ἡ, (δολόω) das Betrügen, Berücken, Fangen.

Δόμα, τὸ, (δίδωμι) das Geschenk, die Gabe.

Δομαῖος, αία, αῖον, (δομή) zum Bau gehörig; δ. λᾶας, Grundstein.

Δόμεναι u. δόμεν, dor. u. poet. infin. aus δόναι st. δοῦναι.

— μέω, bauen, erbauen; von

— μὴ, ἡ, od. δόμησις, ἡ, Bau, Erbauung; auch das Gebäude; auch s. v. a. δέμας, τὸ, Körper, körperliche Gestalt, Apoll. Rhod. S. δέμω.

— μήτωρ, ορος, ὁ, (δομέω) Baumeister, der baut.

— μόνδε, Adv. wie οἰκόνδε u. οἴκαδε u. eben so viel.

Δόμος, ὁ, (δέμω) eigentl. d. Zusammenfügen od. schichten, dah. Schicht, Reihe, πλίνθων, von Ziegeln, Lage von Stricken, die umgewunden werden; 2) vorz. das gefügte u. gezimmerte Haus, auch einzelnes Zimmer; 3) alles was gebaut od. gezimmert ist, wie κέδρινοι δόμοι, Kiste, Lade aus Cedernholz.

— μοσφαλὴς, έος, ὁ, ἡ, (σφάλλω) hauserschütternd, zerrüttend, poet.

Δονακεῖον, τὸ, (δόναξ) ein Ort voll Rohr, Rohrgebüsch, Röhricht.

— νακεὺς, έως, ὁ, s. v. a. δονακών, Röhricht, Geröhr.

— νακεύω, im med. mit Leimruthen oder Leimrohr, (δόναξ) fangen.

— νακογλύφος, ὁ, ἡ, das Rohr od. die Schreibfeder schneidend, poet.

— νακόεις, εσσα, εν, voll Rohr.

— νακοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Rohr nährend oder tragend, poet.

— νακόχλοος, contr. -χλους, ὁ, ἡ, (χλόα) von Rohr grünend, poet.

— νακώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. δονακόεις.

— νακὼν, ῶνος, ὁ, s. v. a. δονακεῖον.

Δόναξ, ακος, ὁ, Rohr; was daraus gemacht ist, Hirtenpfeife, Schreibfeder, Angelruthe, Pfeil, wie *arundo* u. *calamus*. Von δονάω, dor. st. δονέω, (Theocr. 13, 65.) weil es leicht vom Winde bewegt wird und schwankt. S. auch δῶναξ u. ὑπολύριος.

— νεύω, f. εύσω, gew. δονέω, f. ήσω, in Bewegung setzen, erschüttern, hin u. her bewegen, wie der Wind den Baum; schwingen, schwenken; im Pass. schwanken, sich bewegen, wie eine Pappel im Winde; 2) trop. unruhig, aufrührerisch machen, Herodian. Dah. auch von Leidenschaften, wie *moveo*, *perturbo*; vergl. ἀέω, ἄημι. [Das Wort ist von δένω, perf. δέδονα; S. in δίνω u. δίω.] Dav.

Δόνημα, τὸ, die Erschütterung, Bewegung.

— νησις, εως, ἡ, das Erschüttern.

Δόξα, ἡ, (δοκέω, δόκω) Meinung, Wahn, Gedanke, den man sich v. einer Sache macht; v. einer zukünftigen auch Einbildung, Erwartung; dah. παρὰ δόξαν, wider Vermuthen od. Erwartung; auch das Urtheil über od. von einer Sache od. Person; auch Vorurtheil; Wahn; die allgemeine Meinung od. das öffentliche Urtheil (*existimatio*) auch Ruf, Ruhm; daher überh. Ehre, Ruhm, Ansehen; auch Satz, Lehre: κυρίαι δόξαι, des Epicurus Lehrsätze.

Δοξάζω, f. άσω, (δόξα) intrans.: ich habe einen Wahn, Glauben, od. ich glaube, meine, wähne: 2) trans.: rühmen, preisen, erheben, loben.

— ξάριον, τὸ, dim. von δόξα, *gloriola*, kleiner Ruhm.

— ξασία, ἡ, (δοξάζω) das Meinen, Wähnen.

— ξασμα, τὸ, das Gewähnte, der Wahn; auch st. δόγμα od. τὸ δόξαν u. δόξα, u. -ξαστὴς, οῦ, ὁ, (δοξάζω) der wähnt od meint.

— ξαστικὸς, ἡ, ὸν, (δοξάζω) zum Wähnen, Meinen gehörig, geschickt, eine Meinung zu fällen.

— ξαστὸς, ἡ, ὸν, vermuthet, eingebildet; gepriesen.

— ξοκαλία, ἡ, Schönheitswahn, vermeinte, eingebildete Schönheit.

— ξοκομπέω, u. δοξοκομπία, st. δοξοκοπέω u. δοξοκοπία, mit eingeschobenem μ, wie oft vor π, weil es ein griech. Ohr zum Wohlklang forderte, S. in ἀπλάκητος; u. vielleicht nicht ohne Anspielung an κόμπος, das Hohle u. Nichtige in der Sache anzudeuten. [Jede lebende Sprache geistreicher Nationen spielt mit Gleich- u. Anklängen, u. deutelt aus einer Form in die andre; aber keine mehr als die griechische.]

— ξοκοπέω, ῶ, (κόπτω) nach Ehre trachten, ehrsüchtig handeln, wie δημοκοπέω; dav. -ξοκοπία, ἡ, Ehrsucht.

— ξολόγος, ὁ, ἡ, rühmend, preisend.

— ξομανὴς, έος, ὁ, ἡ, von rasendem Ehrgeize, u. — ξομανία, ἡ, rasender Ehrgeiz.

— ξοματαιόσοφος, ὁ, ἡ, von eingebildeter leerer Weisheit, δόξα, μάταιος, σοφός.

Δοξομιμητὴς, οῦ, ὁ, u. -τικὸς, der seinem Wahne od. seiner Einbildung im Nachahmen folgt; eingebildete Dinge nachahmend, u. was dazu gehört; Plato Soph.

—ξοπαιδευτικὸς, ἡ, ὸν, der bloſs Meinungen lehrt, eingebildete Weisheit beybringt. Plato Soph.

—ξοποιέω, ῶ, einbilden, eine Meinung beybringen; 2) auch nach Gutdünken handeln. Dav. —ξοποιΐα, ἡ, beygebrachte Meinung, Einbildung.

—ξοσοφία, ἡ, u. δοξόσοφος, ὁ, ἡ, was δοκησισοφία u. δοκησίσοφος.

—ξοφαγία, ἡ, (φάγω) Heiſshunger nach Ruhm. Polyb.

—ξόω, (δόξα) Herodot. δεδόξωσθε εἶναι ἄριστοι, ihr seyd in dem Rufe.

Δοὸς, ὰ, ὸν, doppelt, zwiefach.

Δορὰ, ἡ, (δέρω, δέδορα) das Abziehen des Fells, das abgezogene Fell; die Haut.

Δόρας, τὸ, poet. δοῦρας, τὸ, gen. δόρατος, u. δούρατος; der gewöhnl. Nom. ist δόρυ.

Δορατιαῖος, αία, αῖον, (δόρυ) so groſs oder lang wie eine Lanze: speerslang.

—ρατίζομαι, f. ίσομαι, (δόρυ) mit der Lanze streiten; dav. -ρατισμὸς, ὁ, Lanzengefecht.

—ράτιον, τὸ, dim. von δόρυ.

—ρατογλύφος, ὁ, ἡ, (δόρατα γλύφων) act. Lanzen glättend; s. v. a. δορυξόος; 2) δορατόγλυφος, von Holz gemacht. zw.

—ρατοθήκη, ἡ, was δουροθήκη, u. δοροθήκη, Speerbehälter.

—ρατοπαχὴς, έος, ὁ, ἡ, (παχὺς) von der Dicke einer Lanze, speersdick.

—ρατοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. δορυφόρος.

—ριάλωτος, ὁ, ἡ, (δόρυ, ἁλόω) mit der Lanze, oder im Streite, im Kriege gefangen, erbeutet, erobert, poet: aber auch bey Xenoph. der überh. mehrere poetische, d. h. sonst nicht bey attischen Prosaisten gebräuchl. Worte hat, vermuthl. als ein weit Gereister u. meist im Peloponnes Lebender, wo dergl. Worte noch cursirten; wie in den deutschen Mundarten, die nicht zur Ehre der Schriftsprache gelangen, noch eine Menge uralter Worte in Umlauf sind.

—ρίγαμβρος, ἡ, zum Kriege verheiratet, od. deren Verheiratung Krieg veranlaſst; Aeschyl.

—ριθήρατος, ὁ, ἡ, (δόρυ, θηράω) mit der Lanze, d. i. im Kriege erjagt, erbeutet, poet.

—ρικμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, mit od. durch die Lanze getödtet; poet. (δόρατι κάμνων).

Δορίκτητος, ὁ, ἡ, (κτάω) mit der Lanze od. im Kriege genommen, erworben; erobert, poet.

—ρίκτυπος, ὁ, ἡ, mit der Lanze klirrend; kriegerisch; poet.

—ρίληπτος, ὁ, ἡ, (λαμβάνω) mit der Lanze, d. i. im Kriege od. mit Gewalt genommen, poet.

—ριμανὴς, έος, ὁ, ἡ, (μανία) mit der Lanze wüthend, od. nach Krieg begierig, poet.

—ρίμαργος, ὁ, ἡ, (μάργος) s. v. a. vorh. poet.

—ριμήστωρ, ωρος, ὁ, (μήδομαι) kriegerfahren, poet.

—ρίπαλτος, ὁ, ἡ, (πάλλω) lanzenschwingend; Aesch. Ag. χεὶρ, s. v. a. die rechte Hand.

—ριπετὴς, έος, ὁ, ἡ, (πέτω) durch die Lanze, oder im Kriege gefallen, poet.

—ριπόνος, ὁ, ἡ, s. v. a. δορικμὴς, poet.

—ρὶς, ίδος, ἡ, (δέρω, δείρω) Messer od. Tisch, worauf das Opferthier abgezogen wird. Eurip. der auch δωρὶς u. δωρικὴ κοπὶς dafür braucht.

—ρίτμητος, ὁ, ἡ, (τμάω) mit der Lanze zertheilt, zerschnitten, durchbohrt, poet.

—ρίτολμος, ὁ, ἡ, (τόλμη) muthig im Kriege, eigentl. mit der Lanze fechtend, poet.

Δορκάδειος, εία, ειον, von der δορκὰς genommen, als ἀστράγαλοι, od. dazu gehörig.

—καδίζω, f. ίσω, hüpfen, springen wie eine δορκάς: auch figürl.

—κάδιον, τὸ, eine kleine δορκάς.

—καλὶς, ἡ, s. v. a. δορκάς. dah. παίγνια δορκαλίδων. Epigr. Paul. Silent. Würfel, weil sie aus den ἀστραγάλοις dieser Thiere gemacht waren. 2) eine Peitsche aus Rehhaut, wenn es nicht vielmehr μάστιξ ἀστραγαλωτὴ ist.

—κὰς, ἡ, auch δόρκη, ἡ, u. δόρκος, ὁ, u. δὸρξ, κὸς, ἡ, ein hirschartiges Thier mit schönen hellen Augen, (δέρκω, δέδορκα) welches man bald für ein Reh, bald für eine Gazellenart erklärt. Statt δὸρξ findet man auch ζὸρξ, u. vom Genit. einen neuen Nom. ἴορκος. Rührt von der sibilirenden Aussprache des δ u. ζ, die dem gequetschten *ge* der Italiäner u. Franzosen gleich gekommen seyn muſs. S. in Z.

Δοροδόκη, u. δοροθήκη. S. δουροδόκη, u. δορατοθήκη.

Δορὸς, ὁ, (δέρω) lederner Schlauch, Sack.

Δορπέω, ῶ, f. ήσω, zu Abend essen;

poet. von —πη, ἡ, u. -πηστος, ὁ, und δόρπιστος, ὁ, die Zeit des Abendessens, der Abend. S. δρέπω.

Δορπία, ion. -πίη, od. δόρπεια, ἡ, der erste Tag des Festes ἀπατούρια, wo der Schmaus δόρπος gegeben ward, Herodt. 2, 48.

—πιστος, ὁ, was δόρπηστος. S. δόρπη.

—πον, τὸ, od. δόρπος, Abendessen, Nachtkost. S. δεῖπνον, u. δρέπω.

Δόρυ, gen. δορὸς, dat. δορὶ, poet. δουρὸς, δουρὶ; auch δόρατος, poet. δούρατος; plur. δόρη, gew. δούρατα contr. δοῦρα, vom Nom. δόρας, poet. δοῦρας, τὸ. Die erste Bedeut. ist Baum, Stamm, Holz, Ody. 6, 167. 2) alles aus Holz gemachte, Balken, Stange, Lanze, Speer, Spieſs: bey Dichtern synecdochisch st. Krieg, wie αἰχμή. 3) Balken, Schiffskeil, Schiff. [Scheint von δέρω zu kommen, s. v. a. αἶμος, Dorn, wie das verwandte aus δέρυς syncopirte δρῦς und δρυμὸς v. δρύπω, δρύπτω, welche man vergl.] Die Composita sind theils vom Nom., theils vom Genit. u. Dat. gemacht, als δορυάλωτος δορατόγλυφος, δοροδόκη, δορίπλη-τος, verlängert δουρίπληκτος.

—ρυάλωτος, ὁ, ἡ, was δοριάλωτος.

—βόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Spieſs oder Lanzen werfend, poet.

—δρέπανον, τὸ, eigentl. Sichellanze od. Sichelstange, *falx praeacuta*; ein Haken zum Entern der Schiffe.

—θαρσὴς, έος, ὁ, ἡ, (θαρσέω) was δορίτολμος, poet.

—κλυτὸς, ἡ, ὸν, durch Krieg oder als Krieger berühmt, poet.

—κρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) λόγχη bey Aeschyl. Pers. weil das Eisen am Kopfe u. selbst der Kopf der Lanze ist. S. περίκρανον.

—κτητος, ὁ, ἡ, was δορίκτητος, poet.

—ληπτος, ὁ, ἡ, was δορίληπτος.

Δορύμαχος, ὁ, ἡ, mit der Lanze streitend; überh. kriegend, kriegerisch, poet.

—μήστωρ, ωρος, ὁ, was δοριμήστωρ, poet.

—ξενος, ὁ, ἡ, ein aus einem Feinde gewordener Gastfreund; auch überh. st. ξένος bey den Tragik.; ein wegen Auslösung der Gefangenen abgeschickter Gesandte; Sophocl.

—ξόος, ὁ, contr. δορύξους (ξέω) ein Lanzenpolirer, Lanzenschäfter (nach Büchsenschäfter).

—παγὴς, ὁ, ἡ, was δουροπαγὴς, poet.

—πετὴς, έος, ὁ, ἡ, was δοριπετὴς, poet.

—πληκτος, ὁ, ἡ, was δορίπληκτος, poet.

—πτοίητος, ὁ, ἡ, (πτοιέω) durch die Lanze, den Krieg, die Schlacht zerstreut, bestürzt, erschreckt; feige, poet.

Δορύπυρος, ὁ, ἡ, eigentl. mit feuriger Lanze, od. mit Feuer bewaffnet als ἄστρων στρατὸν, poet.

—σθενὴς, έος, ὁ, ἡ, (σθένος) starker Lanzenschwinger, poet.

—σσόος, ὁ, ἡ, (σόω) die Lanze schüttelnd od. schwingend, poet.

Δορύσσω, f. ξω, mit der Lanze streiten, poet.

—στέφανος, ὁ, ἡ, Σπάρτα, mit kriegerischem Ruhm gekränzt, poet.

—τίνακτος, ὁ, ἡ, (τινάσσω) mit der Lanze erschüttert, poet.

—τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) holzschneidend, poet. sync. δρυτόμος.

—φορέω, ῶ, ich bin ein δορυφόρος, od. ich begleite einen als Leibwache, decke, schütze ihn, mit d. dat. überh. begleiten, beschützen; dav. -φόρημα, τὸ, der Dienst der Leibwache: die Leibwache; 2) Statist, oder stumme Person auf der Bühne, hergenommen von den Trabanten, die im Gefolg eines Königs auftraten; hernach wie unser Statist, jeder der eine stumme nichtsbedeutende Rolle spielt, z. B. ein König, dessen Minister eigentl. regiert, Plut. Alex. M. vergl. πρόσχημα. Dav.

—φόρησις, εως, ἡ, das Begleiten od. Beschützen der od. durch Leibwache, und —φορία, ἡ, was δορυφόρημα u. δορυφόρησις.

—φορικὸς, ἡ, ὸν, der od. zur Leibwache gehörig; δορυφορικὸν, τὸ, s. v. a. δορυφόροι, οἱ.

—φόρος, ὁ, ἡ, ein Lanzen- od. Speerträger, ein mit einer Lanze bewaffneter Soldat, *hastatus*. Weil die Persische Leibwache u. die der andern Könige Speere trug; so ist es überh. ein Soldat der Leibwache.

Δὸς u. δόθι imperat. v. δίδωμι, wird, in Verbindung mit einem Infin. gebraucht, wie das Deutsche: laſs, z. B. δός μοι κῦσαι, laſs dich küssen; δός μοι γένεσθαι, laſs mir werden, im dem Gebet an einen Gott, etc.

Δοσείω, δοσίδικος, ὁ, ἡ, st. δωσείω, u. δωσίδικος.

—σιληψία, ἡ, s. v. a. δωροληψία; zw.

—σις, εως, ἡ, (δόω, δίδωμι) das Geben; Gabe, Geschenk, Schenkung, Donation, Legat, wodurch jemand zum Erben eingesetzt wird. Dah. κατὰ δόσιν u. κατὰ διάθεσιν, Erbschaft durch ein Libell; opp. κατὰ γένος, Erbschaft *ab intestato*; 2) st. ἐπίδοσις u. φροντὶς, bey Dionys. Hal.

Δόσκον, ion. poet. imperf. zu δίδωμι vom Stammw. δόω.

Δότειρα, ἡ, Geberin, fem. von
—τὴρ, ῆρος, ὁ, od. δότης, ου, Geber; Ausgeber, Vertheiler.
—τικὸς, ἡ, ὸν, zum Geben geneigt, willig; der gern giebt.
—τὸς, ἡ, ὸν, gegeben; was gegeben werden kann; erlaubt.
Δοῦ, imperat. a. 2. Med. von δίδωμι.
Δουλαγωγέω, ῶ, ich bringe in die Sklaverey, mache zu Sklaven; auch ich behandle einen als Sklaven, d. i. hart u. grausam; von —λαγωγὸς, ὁ, ἡ, der Menschen raubt u. zu Sklaven macht.
—λαπατία, ἡ, (ἀπατάω) Verführung od. Betrug eines Sklaven.
—λάριον, τὸ, dim. von δοῦλος.
—λεία, ἡ, Sklaverey, Knechtschaft, Dienstbarkeit; Dienerschaft, Gesinde.
—λειος, ὁ, ἡ, sklavisch, knechtisch.
—λευμα, τὸ, (δουλεύω) ein Dienst, Dienstleistung.
—λευσις, εως, ἡ, der Dienst eines Sklaven; von
—λεύω, f. εύσω, Sklave, od. Unterjochter, (Bürger in einem unterjochten Lande) od. Unterthan eines Despoten u. Monarchen seyn, dienen; auch wie im lat. *servio*, *inservio*, τῷ καιρῷ, τῇ ἀνάγκῃ, sich nach der Zeit od. Gelegenheit richten, bequemen, schicken.
Δούλη, ἡ, Sklavin, fem. v. δοῦλος.
— λικὸς, κὴ, ὸν, u. δούλιος, ὁ, ἡ, was δούλειος, Adv. δουλικῶς, sklavisch.
— λὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. δούλη.
Δουλιχόδειρος, ὁ, ἡ, ion. st. δολιχό.
Δουλιχόεις, ion. st. δολιχόεις.
Δουλογνώμων, ὁ, ἡ, (γνώμη) sklavisch gesinnt.
— λοκρατέομαι, ich werde von Sklaven beherrscht; dazu —λοκρατία, ἡ, Herrschaft der Sklaven.
— λοπρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, (πρέπω) einem Sklaven anständig - gemäfs; sklavisch, niedrig; opp. ἐλευθέριος, wie *servilis* und *liberalis*; davon δουλοπρέπεια, sklavischer Sinn, niedrige Denkungsart; oppos. μεγαλοψυχία.
Δοῦλος, ὁ, (δέω binden) **Sklave**, im Gegens. v. δεσπότης, mithin in despotischen u. monarchischen Staaten **Unterthan**, Bürger in einem unterjochten Staate. [Bey den Persern z. B. sind, nach der Vorstellung der Griechen, alle δοῦλοι, und nur der βασιλεὺς ist Herr, δεσπότης. Gleichwohl machten die Griechen ihre eigenen Landsleute gar zu gern zu δούλοις.] Dav. δουλότερος Compar. ein gröfserer Sklave, mit dem Genit. als etc.

Δουλοσύνη, ἡ, Sklaverey; von
— λόσυνος, ὁ, ἡ, sklavisch, poet.
— λοφανὴς, έος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) von sklavischem Ansehen.
— λόφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) was δουλογνώμων, von Sklavensinn.
— λόω, ῶ, f. ώσω, zum Sklaven machen, unterjochen, ganz in seine Gewalt bringen; unterwerfen; im med. einem sich unterwerfen; dav. -λωσις, εως, ἡ, die Unterjochung.
Δουνακεύω, ion. u. poet. st. δονακεύω.
Δουπέω, ῶ, f. ήσω, dav. aor. ἐδούπησε, pass. ἐδουπήθην; u. δούπω, dav. δέδουπα, δεδουπὼς, οτος, u. aor. 2. ἔδουπον, tösen, Lärm machen; vorz. im Fallen; dah. überh. fallen, niederstürzen wie *cadere*; 2) act. wie *caedere*, erlegen; δουπήθησαν ἀολλέες, Anal. S. folg.
Δοῦπος, ὁ, das Getöse, dumpfer Wiederhall vom Gehen, Fallen, Rauschen des Meers, eines an die Erde fallenden Körpers. Der Analogie nach ist δοῦπος ion. st. δόπος, also von δέπω, s. v. a. τύπτω, schlagen, stampfen; wozu δέπτω, f. δέψω, dav. δέψω, έω, walken, pläuen, kneten; so wie v. δάπω (wie τρέπω, τράπω) δάπος, Fufsboden, u. δάπτω, *caedere*, übergetr. auch zerreifsen etc. S. in Δάω, δάπτω und δεύω.
Δοῦρα, u. δούρατα, τὰ, (δόρυ, mit langer Sylbe δοῦρυ) dav. δούρατα, δούραα od. δοῦρα, vom Nom. δοῦρας, τὸ, alles was von Holz gemacht ist, daraus besteht; Lanzen; Balken etc. S. in δόρυ.
— ράτεος, έα, εον, od. δούρειος, hölzern, poet.
— ρατόγλυφος, ὁ, ἡ, von Holz geschnitzt.
— ρηνεκὴς, έος, ὁ, ἡ, dav. δουρηνεκὲς bey Hom. so weit eine Lanze geworfen reicht, wie διηνεκὴς, von δόρυ, δοῦρυ, u. ἠνεκής.
— ρικλειτὸς, ὁ, ἡ, od. δουρικλυτὸς, was δορυκλυτὸς, poet.
— ριος, ία, ιον, s. v. a. δούρειος.
— ρίφατος, ὁ, ἡ, was Ἀρείφατος.
— ροδόκη, u. δουροθήκη, ion. st. δοροδόκη u. δοροθήκη, Lanzenfutteral, oder Speerbehälter.
— ροπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (δόρυ, πήγνυμι) von Holz gebaut od. zusammengefügt, poet.
— ροτόμος, ὁ, ἡ, holzschneidend.
Δοχαῖος, αία, αῖον, (δέχομαι), s. v. a. δοχὸς, aufnehmend, zum Aufnehmen bestimmt.
— χεῖον, τὸ, ein Ort zum Aufnehmen, Behälter.
— χεὺς, έως, ὁ, ein Aufnehmer, der bewirthet.

Δοχὴ, ἡ, Aufnahme: Bewirthung: Gefäfs.

Δοχμαϊκὸς, ἡ, ὀν. S. in δόχμιος.

Δοχμὴ, ἡ, nach Aristarch; nach andern δόχμη, wird mit σπιθαμὴ, die Spanne, und παλαιστὴ, nur obenhin erklärt; es ist so viel man mit ausgespanntem Daumen u. kleinem Finger fassen (δέχεσθαι) kann; dav.

— **μιος**, ία, ον, und δοχμὸς, ἡ, ὀν, was in die Quere geht, *transversus*, wie die Spanne, δοχμὴ, über die Finger und Hand in die Quere geht; δοχμὰ und δόχμια, wie Adv. *oblique*, wird auch πλάγιος erklärt, zur Seite, seitwärts, schräg. Davon δόχμιος ποῦς, *pes dochmius*, in der Prosodie, und δοχμαϊκὸν μέτρον s. v. a. πενθημιμερὲς aus 5 Sylben (υ--υυ) bestehend, z. B. *amicos te nes*, τὸ ἐγχώριον.

— **μολόφης**, ου, ὁ, od. -λοφος, ὁ, ἡ, bey Aeschyl. Sept. ἀνδρῶν, die den Federbusch (λόφος) auf der Seite stehend tragen; andre lesen δοχμολόχων, auf allen Seiten, rechts und links, gelagert.

— **μὸς**, ἡ, ὀν, s. v. a. δόχμιος.

— **μόω**, ῶ, f. ώσω, (δοχμὴ) ich biege, krümme auf die Seite, in die Quere, *obliquo;* vom Eber, der mit seinen Zähnen zur Seite haut, Hesiod. Scut.

Δοχὸς, ἡ, ὀν, (δέχομαι) fassend; als Subst. δοχὸς, ὁ, s. v. a. δοχεὺς und δοχεῖον.

Δράγδην, Adv. v. δράσσω, greifend, greiflich; fassend; δράγδην ἔχοντες st. δράσσοντες.

Δράγμα, τὸ, (δράσσω) das was man mit der Hand greifen, fassen kann; dah. eine Handvoll, *manipulus;* (Hamfel, wie der gemeine Mann sagt, eben so Mumfel st. Mundvoll, Armfel st. Armvoll, Kupsel st. Kopfseil; der sich die Aussprache hierin bequem macht, nach denselben Gesetzen der leichtesten Consonanten-Combination, wie der Grieche und Römer beständig gethan hat, und der Italiäner noch thut.) 2) ein Bündel Aehren, wie man sie aufliest u. faſst, um sie in eine Garbe zu binden; 3) die noch stehenden Aehren, die Saat; dav.

— **μεύω**, u. δραγματεύω, f. εύσω, Hom. Bündel machen und in Bündeln den Garbenbindern zutragen.

— **μὴ**, ἡ, s. v. a. δραγμὸς; auch eine Handvoll; auch s. v. a. δραχμή.

— **μὶς**, ίδος, ἡ, s. v. a. δρὰξ u. δραχμίς.

— **μὸς**, ὁ, (δράσσω) das Fassen, Greifen.

Δραθαίνω, δραθέω, ῶ, und **Δράθω**, ion. δρήθω (wie λάθω, λήθω) wozu ἔδραθον, ἐδράθην, gehören, versetzt aus δάρθω. S. in δαρθάνω.

Δραίνω, f. ανῶ, s. v. a. δράω; in beiden Bedeut. Bey Hom. Ili. 10. s. v. a. δρασείω.

Δράκαινα, ης, ἡ, u. -νὶς, ἡ, fem. von δράκων.

— **κεὶς**, εῖσα, ὲν, part. v. ἐδράκην, a. 2. pass. von δέρκω, δράκω.

— **κόντειος**, εία, ειον, von der Schlange, oder schlangenartig.

— **κοντίας**, ου, ὁ, schlangenartig: 2) ἡ δρακοντιὰς, άδος, was -δρακοντεία.

— **κόντιον**, τὸ, Dimin. von δράκων; auch eine Pflanze.

— **κοντογενὴς**, έος, ὁ, ἡ, (γένος) von, aus Schlangen gezeugt, entstanden, poet.

— **κοντοέθειρα**, ἡ, mit Schlangen statt der Haare, schlangenhaarig, poet.

— **κοντοειδὴς**, ές, Adv. -δῶς, schlangenartig.

— **κοντολέτης**, ου, ὁ, (ὀλέω, ὄλλυμι) Schlangentödter; poet.

— **κοντόμαλλος**, ὁ, ἡ, (μαλλὸς) mit Schlangen- od. Haarzotteln, poet.

— **κοντόμιμος**, ὁ, ἡ, Schlangen nachahmend, poet.

— **κοντοφόνος**, ὁ, ἡ, schlangentödtend, poet.

— **κοντώδης**, εος, ὁ, ἡ, voll von Schlangen, od. was δρακοντοειδής.

Δράκος, εος, τὸ, (δέρκω) das Auge.

Δράκω, nimmt man an als Stammwort wegen des aor. ἔδρακον, ἐδρακόμην, ἐδράκην, δρακεὶς, ich sah, sehend; u. δράκων, ὁ, u. δράκος, τὸ. Aber ἔδρακον ist nur versetzt st. ἔδαρκον, von δέρκω; wie ἔδραθον, st. ἔδαρθον von δέρθω; ἔπραθον st. ἔπαρθον von πέρθω. Ihrem System zu liebe supponiren die alten Grammatiker auch die ion. Form δρήθω, δρήκω, πρήθω. Wenn sie consequent und analog verfahren wollten, muſsten sie vielmehr die doppelten Formen δέρκω, δάρκω, etc. wie τέρπω, τάρπω, τρέπω, τράπω, τέμνω, τάμνω, δέμω, δάμω, κταίνω, κτείνω, etc. etc. annehmen. S. in Δέρκω u. δαρθάνω nach.

— **κων**, οντος, ὁ, fem. δράκαινα, ἡ, Schlange; v. scharfem Gesichte, (δέρκω, ἔδρακον); ὀξυδερκὲς γὰρ τὸ ζῶον. Schol. Arist. Plut. 732. Uebertr. st. ὄφις. Auch als Arm- oder Halsband von der Gestalt. Auch ein Meerfisch; das fem. δράκαινα.

Δρᾶμα, τὸ, (δράω) eine That, Handlung; dah. die Vorstellung einer That auf der Bühne; eine vom Dichter beschriebene u. nach gewissen Regeln der Darstellungskunst bearbeitete Handlung; ein Drama, theatralisches Gedicht, vorzügl. ein tragisches.

Δραματίζω, f. ίσω, ein Stück oder als ein Stück, Drama, auf die Bühne bringen oder vorstellen; dramatisiren.

— ματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (δρᾶμα) dramatisch: zum Drama gehörig oder geschickt.

— μάτιον, τὸ, dim. von δρᾶμα.

— ματοποιέω, ῶ, Stücke, vorzügl. tragische für die Bühne machen, schreiben; dav. -ματοποιΐα, ἡ, d. Subst. v. —ποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) der Dramen, Stücke, vorzügl. tragische für die Bühne macht, schreibt, vorstellt.

— ματουργέω, ῶ, —γημα, τὸ, —γία, ἡ, —γὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. δραματοποιέω etc.

Δράμημα, τὸ, (δραμέω) was δρόμημα oder δρόμος.

Δράμω, ungebr. f. αμῶ, gew. δραμοῦμαι, perf. δεδράμηκα, (wie v. δραμέω) die ion. Form st. δρέμω, von δράω, n. 2. w. m. s.

Δρᾶνος, τὸ, (δράω, δραίνω) That, Handlung; Werk, Werkzeug, Kraft zu thun.

Δρὰξ, ακὸς, ὁ, (δράσσω) wie *pugillus* von *pugnus*, Faust, Handvoll, so viel man mit einer Faust fassen kann, wie δράγμα; 2) die flache Hand bey d. LXX.

Δραπετάγωγος, ὁ, ἡ, (δραπέτης) der entflohene Sklaven wiederbringt.

— πέτευσις, εως, ἡ, das Subst. von

— πετεύω, f. εύσω, ausreifsen, entfliehen, davon laufen; von

— πέτης, ου, ὁ, fem. δραπέτις, ιδος, (δράω, δράσκω, διδράσκω) ein Ausreifser, entlaufener Sklave, Flüchtling: dav.

— πετίδης, ὁ, Flüchtling, Dimin.

— πετικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum δραπέτης gehörig; θρίαμβος, der Triumph über die flüchtigen Sklaven. Plut.

— πετίνδα, ἡ, ein Spiel, wo man den Flüchtling, δραπέτης, nachahmt.

— πετίσκος, ὁ, dim. von δραπέτης.

— πετοποιὸς, ὁ, ἡ, was einen Flüchtling oder fliehen macht.

Δρασείω, (δράω, f. δράσω) ich will thun, bin im Begriffe, Willens, habe Lust zu thun.

— σιμος, ὁ, ἡ, (δράω) thätig, was δραστήριος.

Δρᾶσις, εως, ἡ, das Thun, die That, Handlung; Wirkung, Kraft, als φαρμάκου, was die Arzney thut.

Δρασκάζω, f. άσω, s. v. a. δράσκω, gewöhnl. διδράσκω; dav. -κασις, ἡ, s. v. a. folgd.

Δρασμὸς, ὁ, (δράω, άζω, διδράσκω) die Flucht.

Δράσσω, -ττω, f. ξω, gew. d. med. δράσσομαι, -ττομαι, mit d. genit. ich greife, fasse; eigentl. ich **behandle**, *manibus verto*, und gehört zu δράω, *terere*, *versare*, *versari*.

Δραστέος, έον, gerund. zu δράω; es ist zu thun.

Δραστὴρ, ῆρος, ὁ, δράστειρα, ἡ, ion. δρηστὴρ, δρήστειρα, ἡ, (δράω) auch δράστης, ὁ, der thut, arbeitet, dah. der Arbeiter, Sklave, Bediente; 2) adj. unternehmend, thätig, Pindar. wo dor. δράστας steht; dav.

— τήριος, ία, ιον, s. v. a. δραστικὸς, thätig, unternehmend, wirksam, kräftig; dav.

— στηριότης, ἡ, Thätigkeit, Kraft u. Muth im Unternehmen, Handeln.

Δράστης, was δραστὴρ; 2) auch was δραπέτης. S. in δράω, nr. 2.

— τικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. δραστήριος.

— τοσύνη, ἡ, ion. δρηστοσύνη, s. v. a. δραστηριότης: 2) auch *cultus*, Hym. Cer 480.

— χμα, τὸ, was δράγμα, τὸ. Dav.

Δραχμαῖος, αία, αῖον, eine Drachme schwer od. geltend.

— χμὴ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 5 gr. 4 $\frac{4}{5}$ pf. 2) als medicinisches Gewicht, 1 Quentchen 11 $\frac{1}{3}$ Holl. Afs. Eigentl. so viel, als man mit den Fingern halten kann, als δράγμη oder δρὰξ. S. ὄβολος.

— χμήϊος, ion. st. δραχμαῖος.

— χμιαῖος, αία, αῖον, von d. Gröfse einer Drachme, od. einer Drachme werth. Man fand sonst auch δραχμίδιος, das man wohl zu voreilig in δραχμιαῖος corrigirt hat. Diese Adjectiva sind in spätrer Zeit sehr häufig.

— χμίον, τὸ, dim. von δραχμή.

— χμὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. δραγμὶς u. δρὰξ.

Δράω, ῶ, f. άσω, perf. δέδρακα, ich thue, handle; wov. auch δρασείω u. δραίνω, thun wollen; vom perf. δέδραμαι ist δρᾶμα, u. δραστέον d. Gerund. zu thun. οἶσθα ὃ δράσον od. ὃ δράσομεν, bey den Attikern, ist eine Gesprächsformel, wie das Deutsche: weifst Du was Du thust, thun mufst, thun solltest etc. oder weifst Du was? In der urspr. Kraft als Frage steht es noch Aristoph. Pau. 1061. οἶσθ' ὃ δρᾶσον; — ἦν Φράσῃς. Das Perf. δέδρακα, δεδρακὼς in neutral. Bedeut. bey Soph. Oed. Col. τά γ' ἔργα μου πεπονθότ' ἐστι μᾶλλον ἢ δεδρακότα, bestehen mehr in Leiden als in Thaten.

2) δράω, ich reifse aus, entfliehe, laufe; imp. ἔδραον, contr. ἔδρων, f. άσω, άσομαι, ion. ήσομαι, dav. δράσκω, διδράσκω, ion. διδρήσκω, jetzt nur noch in Composs. üblich, ferner δρασκάζω, u. δρῆμι, auch nur in

Composs. endl. δράμω, δρέμω, wozu ἔδραμον, δραμῶ, οῦμαι, u. δέδρομα, wov. δρόμος, gehört, wofür im praes. τρέχω, f. θρέξω, üblich ist, das von θρέω kommt, welches nur eine andere Aussprache für τρέω, (wov. *tremo*) u. δρέω ist. (S. in Δ.) Das Stammw. hiefs also in verschiedenen Dialecten δράω, δρέω, (wie δάω, δέω, etc.) θρέω, τρέω, dah. τρέχω, f. θρέξω, vergl. τρέω, wov. das lacon. τρέσαντες, Ausreifser. [Beide Formen δράω, ich thue, u. δράω, ich laufe, sind ursprüngl. eins; indem es das geschäftige hin u. her Laufen eines Dieners, *agitari, cursitare*, od. das *versari* in einer Sache, Handthieren, bezeichnete. Die Form δράσσω gehört mit dazu. Den Begriff *terere* hat der Grieche auch sonst für Beschäftigung mit einer Sache gebraucht.]

Δρέμω, im praes. ungebr. daf. τρέχω, als perf. δέδρομα, dav. δρόμος, der Lauf; das fut. δραμῶ, οῦμαι, aor. ἔδραμον, perf. δεδράμηκα, gehören zur Form δράμω, wie τέμνω, τάμνω, δάμω, δέμω etc. S. vorh. in δράω, n. 2.

Δρεπανηφόρος, ὁ, ἡ, sicheltragend, mit Sicheln versehen, als ἅρμα, Sichelwagen, *currus falcatus*.

—πανὶς, ίδος, ἡ, (δρέπανον) die Erdschwalbe od. Mauerschwalbe, von den grofsen sichelförmigen Flügeln.

—πανοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) sichelförmig, sichelartig; von

—πανον, τὸ, u. δρεπάνη, ἡ, (δρέπω) Sichel; krummes (Winzer-) Messer, Schwert; δρεπάνιον, τὸ, Dimin. Davon

—πανουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) Sichelschmidt.

—πτὸς, ἡ, ὸν, gepflückt; zu oder zum Pflücken; von

Δρέπω, f. ψω, u. δρέπομαι, eigentl. die Haut, Schaale, Rinde abstreifen od. abziehen; alsdann überhaupt pflücken, abziehen, abbrechen, abschneiden: Metaph. αἷμα δρέψασθαι, Blut vergiefsen, Aeschyl. Sept. Dah. δρέπανον u. δρεπάνη, das Winzermesser und die Sense zum Abmähen, Beschneiden. δρεπὴς od. δρεπτὴς Mäher, Obstsammler. δρεπτὸς, gepflückt, gemäht. φίλημα δρεπτὸν, eine Art von Kufs. Von δέρω, δέρπω, versetzt wird δρέπω. Von jenem δέρπω, perf. δέδορπα, ist δορπὴ u. δόρπος, die Mahlzeit (vergl. δάπτω) u. v. δρέπω, ist δρέμμα, τὸ, was κλάσμα; δρόπις was τρυγετός. δροπὸς, was δρεπτὰ. Auch δρύπτω ist als letzte Form dazu gehörig.

Δρήθω, ion. st. δράθω, versetzt st. δάρθω, δέρθω. S. in δράθω u. δαρθάνω.

Δρῆμι, f. ήσομαι, nur in d. Comp. üblich, aor. ἔδραν, ion. ἔδρην, 3 pl. ἔδραν st. ἔδρασαν; conj. δρῶ, optat. δραίην, inf. δρῆναι, part. δρὰς, ich laufe, entfliehe. S. δράω n. 2.

Δρησμὸς, ὁ, ion. st. δρασμὸς.

Δρησμοσύνη, ἡ, s. v. a. δρηστοσύνη, der Dienst, *cultus*.

Δρηστὴρ, δρήστειρα, δρηστοσύνη. S. δραστὴρ u. s. w. Diener, Dienerin, Dienst.

Δριάω, (δρίον) s. v. a. θάλλω, χλοάζω: desgl. δριάεις, wie δρυόεις, δρυώδης; von δρίον st. δρύον, nach einem Dialect, der ι st. υ setzt, wie φύω u. φίω.

Δρῖλος, ὁ, der Regenwurm; 2) das männliche Glied; Anal. dav. *drilopota*, st. *fellator*, μύζουρις. Juvenal.

Δριμέως, Adv. von δριμύς.

Δριμύζω. S. δριμύσσω.

—μύλος, ὁ, ἡ, dim. von folgd.

—μὺς, εῖα, ὺ, beifsend, scharf, durchdringend, vorz. vom Geschmack, als ὄξος, wie das lat. *acris*; doch auch vom Geruch. Dah. übergetr. δριμὺς (κατὰ) βλέμμα, δριμύλα ὄμματα, mit durchdringendem, scharfen, heftigen Blicke; u. eben so δριμὺ τινὶ ἐνιδεῖν, einen scharf, zornig, wild ansehen; δριμὺς κατὰ ψυχὴν, von scharfem durchdringenden Geiste; hitzig, zornig, wie *acris*. [δριμὺς gehört zu δρίπτω, einer andren Form von δρέπω, δρέπτω, δρύπω, δρύπτω, (wie δέπω, δίπτω, u. δύπτω) u. heifst eigentl. was beifst, kratzt, wie der scharfe Geschmack.]

—μύσσω u. -μύζω, durch einen scharfen pikanten Geschmack od Saft reizen; auch metaph. wie erbittern.

—μύτης, ητος, ἡ, Schärfe, z. B. d. Geschmacks; trop. des Verstandes, Klugheit, Verschlagenheit; der Behandlung; auch in der Anlage des Verstandes, δριμύτης πρὸς τὰ μαθήματα, Plato Resp. *acre ad discendas artes ingenium*, ein durchdringender und leicht fassender Verstand; τῶν σκωμμάτων, das Salz, das Piquante im Witz.

—μυφάγος, ὁ, ἡ, der scharfe Speisen ifst: dav. —μυφαγία, ἡ, das Subst.

Δρίον, τὸ, u. δρίος, εος, τὸ, Busch, Wald, eine wahrsch. aeol. Dialects-Form st. δρύον (wie φυτὸν u. φίτυ etc.) mit δόρυ u. δρῦς verwandt.

Δροίτη, ἡ, auch δρύτη, hölzerne Badewanne; Aesch. Eum. 619. 2) Sarg. Aesch. Choe. 996.

Δρομάδην, Adv. im Laufe v. δρομάω.

—μαῖος, αία, αῖον, Adv. δρομαίως, laufend, im Laufe; geschwind.

—μὰς, άδος, ὁ, ἡ, auch δρόμαξ, *cur-*

ταx, laufend, herumlaufend, läufisch. κάμηλος, ἑταῖρα; bey Eur. Or. δρομάσι βλεφάροις; aber Troad. 42. ist δρομὰς, eine Prophetinn, begeisterte Seherinn; vergl. die ähnl. σοβὰς, Φοιβὰς, Θυὰς, μανιὰς etc.

Δρομάω, wov. δρομάασκε, ion. imp. auch δρομέω (δρόμος) s. v. a. τρέχω. Man hat auch δρομάσσω gesagt.

—μεὺς, έως, ὁ, (δρόμος) Läufer.

—μημα, τὸ, (δρομάω, έω) der Lauf.

—μίας, ὁ, was δρομεὺς od. folg.

—μικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, gut zum Laufen, schnell laufend. 2) δρομικώτερον καὶ περιεπτισμένον τὸ εἶδος, Philostr. in die Höh geschossen, schlank; vrgl. ἀνατρέχω, u. ἐκτρέχω.

—μοκήρυξ, υκος, ὁ, ein laufender Herold, Eilbote.

—μος, ὁ, das Laufen, der Lauf; das Entlaufen, Entfliehen; Wettrennen, zu Fuſs, zu Pferde, zu Wagen; Laufbahn, als δρόμῳ od. δρομικῷ ἀγωνίζεσθαι, wettrennen; ein freyer Platz zum Laufen; auch ein freyer od. bedeckter Platz zum Spazierengehen, *ambulatio; κατάστεγος, tecta ambulatio*. Proverb. ἔξω δρόμου φέρεσθαι od. ἐκτὸς δρόμου, wie *extra oleas vagari*, aus od. abschweifen, vom Zweck abkommen. S. auch διώκω.

—μων, ονος, ὁ, *dromo*, der Läufer.

Δροσερὸς, ρὰ, ρὸν, bethaut; thauig; thauicht. Metaph. frisch, weich, zart.

Δροσέω, gew. -σίζω, f. ίσω, bethauen, besprengen; dem Thau aussetzen.

—σιμος, s. v. a. δροσερὸς.

—σοβολέω, ῶ, Thau werfen, sprengen, thauen, bethauen; von —σοβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) bethauend, thauend; als ἀὴρ.

—σοείμων, ὁ, ἡ, (εἶμα) mit Thau bekleidet; poet.

—σόεις, όεσσα, όεν, was δροσερὸς, poet.

—παγὴς, ὁ, ἡ, vom Thau gestärkt, poet.

—σοπάχνη, ἡ, Reifthau.

—σος, ἡ, Thau; bey Dichtern für jede Feuchtigkeit, als Wasser, Wein, Blut etc. wie das altdeutsche Naſs; 2) was weich, zart u. frisch wie Thau ist; dah. Aeschyl. Ag. neugeborne, junge Thiere δρόσους nennt, wie Hom. ἕρσας. Vergl. βρέφος.

—σοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) thaubringend, thauend, poet.

—σώδης, εος, ὁ, ἡ, thauartig.

Δρύακες, αἱ, (δρύαξ) s. v. a. δρύοχοι.

Δρυάριον, τὸ, dim. von δρῦς.

—ὰς, άδος, ἡ, Baumnymphe; Dryade.

—ϊνος, ΐνη, ϊνον, von Eichen gemacht, eichen.

—ΐτης, ου, ὁ, eine Steinart; v. δρῦς.

Δρύκαρπον, τὸ, s. v. a. ἀκρόδρυα.

—κολάπτης, ου, ὁ, was δρυοκολάπτης.

—μὸς, ὁ, od. δρυμὸν, τὸ, (δρύφω) Eichenwald; jeder Wald. S. δρῦς.

—μώδης, εος, ὁ, ἡ, waldig.

—μὼν, ῶνος, ὁ, s. v. a. δρυμὸς.

—οβάλανος, ἡ, (δρῦς) Eichel von der Eiche; da βάλανος noch andre Früchte bezeichnet.

—όγονος, ὁ, ἡ, von der Eiche gezeugt od. entstanden; aber -ογόνος, ὁ, ἡ, eichenzeugend, poet.

—οκοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) in der Eiche od. (jedem) Baume wohnend, ruhend, poet.

—οκολάπτης, ου, ὁ, (κολάπτω) Baumhacker, Specht.

—οκόπος, ὁ, ἡ, (κόπτω) der Bäume haut, abhaut; auch st. des vorh.

—οπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) von Eichen zusammengefügt, gemacht; στόλος δρ. ein hölzerner Nagel, Sophocl.

Δρύος, andre Schreibart st. δρίος.

—οτομία, ἡ, (τέμνω) das Hauen, Schlagen von Eichen, überh. Holzfällen; geschlagenes Holz; dazu

—οτομικὴ, ἡ, verst. τέχνη od. ἐργασία, Kunst Holz zu fällen oder zu schneiden; von —οτόμος, ὁ, ἡ, der, die Holz haut od. schneidet.

—οχος, ὁ, (δρῦς, ἔχω) in der Odyss. das Loch in der Axt, worein der Stiel kommt; 2) δρύοχοι, die Grundlage am Schiffskiele, womit alles übrige Holzwerk verbunden ist; dah. metaph. Grundlage, Anlage: wie das franz. *Canevas, Charpente*, von einem dramatischen Stück. Andere erklären δρυόχους u. νομέας für eins, für die Krummhölzer, (ἐπιστατῆρες, auch ἐγκοίλια) die gebogen auf jeder Seite des Schiffs in den Schiffskiel (τρόπις) gefugt, den Bauch des Schiffs machen, u. worauf die σανὶς liegt; 3) s. v. a. δρυμὸς, Eur. u. Anthol.

Δρυπεπὴς, έος, ὁ, ἡ, auch δρυπετὴς, ὁ, ἡ, von reifen Baumfrüchten, die selbst abfallen, gleichsam baumfällig (πέτω, πίπτω) od. die auf dem Baume reifen (πέπτω) vorzügl. von Oliven; metaph. auch von andern weichen überreifen Dingen. Beide Worte finden sich häufig verwechselt. Von δρυπεπὴς ist δρύππα, das lat. *druppa*, reife Olive, gemacht.

Δρυπὶς, ίδος, ἡ, eine art Dornstrauch.

Δρύππα, ἡ. S. in δρυπεπὴς.

Δρύπτω, f. ψω, eine andre Form für δρέπτω, ich kratze, ritze, zerkratze, verwunde durch Ritzen od. Kratzen, schäle (schinde) dadurch ab; dah. δρύπτομαι παρειὰν, sich im groſsen Schmerze die Wangen zer-

fleischen. Von δρύφω ist perf. δέδρυφα u. ἀποδρύφω bey Hom. u. δρυφάσσω, eigentl. mit einer Hecke von Dornen u. dergl., αἱμασιὰ, umzäunen; überh. einfriedigen, einhegen, u. vom fut. δρύψω, δρύψελον, τὸ, das Abgeschälte, Schale, Rinde. Das Stammw war δρύπω, eine andre Form für δρέπω, wov. δρυπὶς, eine stachlichte Pflanze. Man sagte auch δρόπω, ion. δρώπω, wov. δρώπαξ, ein Pechpflaster zum Ausraufen der Haare.

Δρῦς, υὸς, ἡ, urspr. jeder Baum, bes. von festem Holze; 2) jeder efsbare Früchte tragende Baum; bes. Eiche, eicheltragender Baum; wahrsch. mit δορὺ, δρύος u. δρυμὸς, ὁ, verwandt.

Δρύτη, ἡ. S. δροίτη.

Δρυτόμος, ὁ, ἡ, was δρυοτόμος, poet.

—φάζω. S. in δρυφάσσω u. δρύφω.

—φακτον, τὸ, u. δρύφακτος, ὁ, andere schreiben δρύφρακτον u. leiten es von δρῦς, φράσσω her; welches, die gewöhnl calembourdirende Manier der Grammatiker ist. Jene Form kommt von δρυφάζω, άσσω her, u. bedeutet, wie αἱμασιὰ, von αἶμος (Dorn) Zaun, Schranken, *cancelli*; davon —φακτόω, ῶ, f. ώσω, einzäunen; dav. —φάκτωμα, τὸ, das Eingezäunte, eingeschlossener Platz.

—φάσσω, f. άξω, eigentl. mit einer Dornhecke umzäunen; dav. δεδρυφαγμένος, beschützt, bedeckt; dav. δρύφακτον.

—φὴ, ἡ, u. δρύψις, ἡ, (δρύπτω) das Zerkratzen, Schälen, Schinden.

Δρύφω, die adspirirte Nebenform, von δρύπτω, dav. ἀποδρύφω bey Hom. u δρύφος, τὸ, δρυφὴ, ἡ, etc. und δρύφω, δρύπω, sind Nebenformen von δρέπω; u. der Stamm ist δέρω, versetzt δρέω; wie von τέρω, τρέω, τρέπω, τρέφω, στρέφω, τρύφω, τρύπτω etc. S. auch in δράω, nr. 2.

—ψελον, τὸ, (S. δρύπτω) das Abgeschälte, Schale, Rinde.

Δρυώδης, εος, ὁ, ἡ, eichenartig.

Δρώπαξ, ακος, ὁ, Pechpflaster zum Auszieh n der Haare; (S. in δρύπτω) dav. —πακίζω, f. ίσω, mit einem Pechpflaster die Haare ausziehen; davon ·πακισμὸς, ὁ, d. Subst.

Δυαδικὸς, ἡ, ὸν, (δυὰς) z. B. ἀριθμὸς, *numerus dualis*, Doppelzahl, zweyfache Zahl.

Δυάζω, f. άσω, zweifeln. S. δοάζω. 2) δυάζομαι, doppelt od. zweyfach seyn; dah. sich paaren, begatten; dav. —ασμὸς, ὁ, Paarung, Begattung.

—ὰς, άδος, ἡ, Zweyheit.

Δυάω, ῶ, unglücklich machen, ins Unglück stürzen, eigentl. untergehen machen, verderben, κακόω. dav. δυόωσι poet epenthesirter Conjunct. beyHom. Od. 20, 195. Von δύη.

Δυεῖν, attischer Dual. st. δυοῖν, zwey, zweyer.

Δυερὸς, ρὰ, ρὸν, auch δύϊος, α, ον, (δύη) unglücklich, elend; 2) act. unglücklich machend.

Δύη, ἡ, dor. δύα, Unglück, Elend, Schmerz; Uebel; bey Dichtern. Die alten Grammat. leiten es richtig v. δύω, δύνω ab, also eigentl. Untergang, wie δυσμὴ, δύσις, dann trop. *interitus*. active u. passive; als ματροφόνος δύη, der an der Mutter verübte Mord, Aesch. Eum.

—ηπάθεια u. -θία, ἡ, das Dulden, Erdulden von Unglück; Elend; von —ηπαθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάσχω) Unglück duldend; elend.

Δυθμὴ, ἡ, ion. st. δυσμή.

Δυϊκὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. δυαδικὸς; von zweyen od. zu zweyen gehörig; τὰ δυϊκὰ, der Dualis; grammat.

Δῦμι, andre Form von δύω u. δύνω, wozu es Tempp. giebt.

Δύναμαι, (das med. vom ungebr. δύνημι v. δυνάω; dav.) f. νήσομαι, vermögen, können, im Stande, capabel, fähig (im guten u. bösen) vermögend seyn, sey es, worin es wolle (S. δύναμις u. δυνατὸς); gelten, bedeuten, werth seyn, auch in der Bedeut. v. Münzen, od austragen, betragen, wie eine Summe, evaluirt in eine andre Münzsorte. Dav. δύνασαι, contr. δύνῃ und ion. δύνεαι, f. δυνήσομαι, d. aor. 1. ἐδυνάσθην (u ἐδυνήθην,) ist von d. Form δυνάζω, wie auch δυνάστης gemacht. S. in δύω zu Ende.

—ναμικὸς, ἡ, ὸν, vermögend, viel wirkend; mächtig.

—ναμις, εως, ἡ, Vermögen, als 1) Stärke des Körpers. 2) Geschicklichkeit des Geistes; 3) Vermögen, Macht, Anhang (*potentia* u. *opes*); 4) obrigkeitliches Amt, *potestas*; 5) wenn vom Kriege die Rede ist, Macht, Kriegsmacht, Heere, Truppen (in sing. u. plur.) 6) Kraft, Bedeutung eines Wortes, *vis*; auch im Gegensatz des Namens (Begriffs) das Wesen (die Sache) so zum Grunde liegt, das worin sie besteht, wodurch sie sich manifestirt. S. auch ἐντελέχεια.

Δύνασις, ἡ, Macht, Eur.

—ναστεία, ἡ, Macht, obrigkeitliches Amt, Oberherrschaft. S. δυνάστης.

—ναστεύω, f. εύσω, ich bin ein Mächtiger, der viel vermag, weil

er viel Anhang hat; od. durch seinen Rang u. Stand, ein Vornehmer, ein Edler; durch sein Amt u. Würde, ein Oberherr, Regent; Despot; herrsche, regiere; von

Δυνάστης, ου, ὁ. S. δυναστεύω, Herrscher, Regent, Despot.

—ναστικὸς, ἡ, ὸν, dem od. zum δυνάστης; auch zur δυνάστεια gehörig, eigen, angemessen; despotisch u. dergl.

—νάστις, ιδος, ἡ, fem. v. δυνάστης.

—νάστωρ, ορος, ὁ, was δυνάστης; poet.

—νατέω, ῶ, ich bin vermögend od. mächtig; gewöhnl. ist das compos. ἀδυνατέω.

—νατὸς, ἡ, ὸν, vermögend, bey Kräften; σώματι, oder stark; am Geiste, od geschickt; mächtig durch Vermögen und Anhang. Theophrast braucht δεινὸς und δυνατὸς in gleichem Sinne für capabel, fähig, im Stande, οἷος τε. 2) pass. *quod fieri possit*, möglich. Das Adv. δυνατῶς s. v. a. *valide*, *valde*, auch s. v. a. πάνυ, sehr, *valde*, doch nur bey den LXX. denn die Stelle Xenoph. Anab. 1, 9, 27. ist zw.

Δυνηρὸς, ρὰ, ρὸν, vermögend, mächtig.

Δύνω, f. δύσω. S. in δύω.

Δύο, att. δύω, zwey; Genit. δυοῖν u. δυεῖν, dat. δυσὶ; aber es wird auch als indeclinabile gefunden. S. δυοὶ.

Δυογὸν, τὸ, alte Aussprache und Schreibart st. des spätern ζυγὸν. Plato Cratyl. 31. S. auch in Z nach.

Δυόδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, zwölf.

—οδεκάμηνος, ὁ, ἡ, von zwölf Monaten.

—οδεκαταῖος, am zwölften Tage.

—οειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) von zweyerley Gestalt od. Art.

Δυοὶ, δυῶν, δυοῖς, δυοὺς, ion. st. δύο od δύω, zwey.

—οκαίδεκα, was δυόδεκα, zwölf.

—οκαιδεκάμηνος, was δυοδεκάμηνος.

—οκαιδεκὰς, άδος, ἡ, die Zahl zwölf. dav. δυοκαιδέκατος, d. zwölfte.

Δυοστὸς, der zweyte.

—οτοκέω, ῶ, d. i. δύο τίκτω, was διδυμοτοκέω.

Δύπτης, ου, ὁ, v. δύπτω, der Taucher; untertauchen. S. in δύω.

Δύρομαι, st. ὀδύρομαι, poet. [Man hat das ο für einen Vocalvorschlag gehalten u. deſswegen weglassen zu können geglaubt; vergl. die Bemerk. in ἄνευ; aber in ὀδύρομαι ist ο radical.]

Δὺς, part. aor. 2. v. δῦμι. S. in δύω.

Δὺς, eine untrennbare Partikel, nur in der Composition gebräuchlich, von δύη, δύσις, um das Unglückliche, Widrige, Lästige, Schwierige, Gefährliche, mit einem Wort das Schlimme in der Sache anzudeuten, wie etwa das deutsche miſs, auch un, das lat. *male* u. *ve*, in *male claudus*, *male tussiens*, *male sanus*: der gefährlich d. i. auf eine entstellende Weise hinkt, der einen schlimmen (zum Tode führenden) Husten hat, überspannten Geistes ist, wie hypersthenisch so gefährlich ist als asthenisch. Insonderh. brauchen es die Dichter zu einer Annomination oder Paronomasie, wie auch ἀ privat. (S. in ἄχαρις) als: Πάρις δύςπαρις, der Unglücks-Paris; γάμος δύςγαμος, die Unglücksheirat, u. dergl. Für das bloſse ἀ priv. steht es nicht, obgleich ein Scholiast sagt: τὸ γὰρ δὺς καὶ ἃ ταὐτὸν δηλοῦσιν, und die Grammatiker häufig die Composita mit ἀ durch andre mit δυς erklären. Denn es schlieſst den Begriff der Beraubung od. Aufhebung nur zufällig ein: a) insofern ein durch zu viel od. zu wenig fehlerhafter Zustand nun eben nicht der rechte ist; b) od. wenn die Schwierigkeit in der Sache nur eine sehr bedingte Möglichkeit derselben zuläſst, (in welchem Falle man δυς mit kaum, schwer zu übersetzen hat) die also gemeinhin für eine Unmöglichkeit gilt; so daſs umgekehrt die Composita mit ἀ durch andre mit δυς näher bestimmt werden können, weil eine absolute Unmöglichkeit in der Welt nicht immer zu behaupten steht.

Die Composita mit δυς sind fast unzählig, indem bey weitem die meisten vom adjectivum verbale auf -τὸς, das v. der 3. Singl. perf. pass. herkommt, gemacht werden, mit gröſstentheils bloſs pass. Bed. im Sinne des partic. perf. u. dann des lat. gerundii; wie die deutschen Adj. vom Verbo auf lich u. bar; als von βάω, βατὸς, gänglich, gangbar, δύςβατος, ungänglich, παράβατος, vorbeygänglich, δυςπαράβατος, schwer vorbeygänglich od. zu gehen, wie man es häufig umschreiben muſs, weil wir diese Analogie zwar haben, aber nicht befolgen. Dergl. Composita, wo sie die Bed. d. Simplex nicht verändern, sind als leicht zu bilden u. zu verstehen, hier weggelassen worden.

NB. [Die Grammatiker tragen sich mit einem, übrigens durch keine innern Gründe ernöthigten und bloſs auf einseitiger u. vorgefaſster Observation beruhenden, Canon: „τὸ εὖ καὶ τὰ στερητικὰ μόρια, d. i. ἀ u. δυς *non componuntur cum ver-*

bis, sed cum nominibus," der noch dazu schielend ausgedrückt ist, als wenn z. B. ἀελπτέω, δυςελπιστέω etc. nicht auch Verba wären, so gut wie die verworfenen ἀέλπω, δυςελπίζω. Dieser Canon leidet selbst nach der unverständigen u. misverständigen Verbesserungswuth der alten Grammatiker, welche dergleichen Formen ausgemerzt haben, so dafs die neuern nur Nachlese halten, noch seine Ausnahmen, die man entweder übersieht, oder mit dem gewöhnl. Behelf für corrupt erklärt, und durch die papierne Autorität irgend eines Codex zu annihiliren hofft. Als wenn die Codd. nicht selbst schon die Sprache der meisternden Grammatiker redeten, od. als könnte in historischen Dingen etwas anders als innere Gründe den Ausschlag geben: denn wonach wird denn der Codex wieder geprüft? — Die ganze Voraussetzung ist wahnschaffen und vom Wahn erschaffen: denn an dem vergangenen Sprachgebrauch, auch wenn er falsch u. gegen die gröfsere Analogie wäre, darf nichts geändert werden; so wenig als an den Begebenheiten od. an dem Charakter einer Person geändert werden kann. — Nun müssen in einem Zeitalter der freyen, noch durch keine Sprachkritik eingeschränkten, Production, wie das ganze voralexandrinische ist, nach Mafsgabe der bey jedem sprechenden Individuum doch immer bedingten Sprachkenntnifs, durch Genie, Geist, Witz, Laune, Drang des Augenblicks, Ausdrücke u. Formen entstehen, die vielleicht ἅπαξ λεγόμενα bleiben, u. die ein steriler Grammatiker, der wahre Antipode alles Genialen, dem er das Herkömmliche entgegensetzt, wenn er sie auch tadeln mag, durch kein Anathem: *vox nihili!* vernichten kann und darf. — So hat man ἀέλπω bey Hom. Ili. η, 310. in das regelrechte ἀελπτέω verschlimmbessert; ἀτίω ist zur Zeit noch durchgeschlüpft, so wie ἀφράω, ἄζω, ἀσσω; ἀδύναμαι mag bezweifelt werden; δυςθνήσκω bey Eurip. wird als barbarisch verschrieen; δυςαρέσκομαι bey Hesych. ist übersehen; δυςταίνω nehmen manche sogar gegen ihren eigenen Canon an; u. andern, die wir übergehen, droht wahrsch. nächstens Inquisition u. letztes Gericht. Ein innrer Grund, warum εὖ, ἀ u. δὺς nicht eben so wie Praepositionen behandelt u. ohne weitres mit dem Verbo simplex zusammengesetzt werden könnten, vielleicht in besondern Fällen sogar sollten, wird nirgends angeführt; ja nicht einmal an die sehr natürliche Auskunft gedacht: dafs der Einzelne sich durch den Schein einer Analogie zu einer Wortbildung habe verführen lassen, die sonst nicht begründet wird. Die Etymologie, die Anomalieen in der Formation der Verba, die Syntax selbst, sind voll Beyspiele, u. wer die Sprache im Leben studirt, wird nicht nöthig haben, dergleichen aus Büchern zusammen zu klauben. S. noch die Bemerkung in ἄνευ zu Ende.

Δυςαγής, ὁ, ἡ. S. in εὐαγής.

Δυςαγκόμιστος, ὁ, ἡ, st. δυςανακόμιστος, unwiderbringlich.

—άγκριτος, ὁ, ἡ, st. δυςανάκριτος, schwer zu unterscheiden - zu untersuchen.

—αγνος, ὁ, ἡ, unrein, unkeusch.

—αγρέω, ῶ, im Fangen, Jagen unglücklich seyn; dav. -άγρης, ὁ, unglücklich im Fange; ἄγρα, u. -αγρία, ἡ, unglücklicher Fang, Jagd u. s. w.

—αγωγὸς, ὁ, ἡ, (ἀγωγὴ) schwer zu leiten, zu regieren, zu lenken.

—άγων, ωνος, ὁ, ἡ, mit schweren Kämpfen verbunden, Plut. Tim.

—άδελφος, ὁ, ἡ, unglücklich in, mit, durch seine Brüder, also unglückliche Schwestern, Aeschyl. Theb.

—αερία, ἡ, (ἀὴρ) widrige, ungesunde Luft; dunkle Witterung; u. -άερος, ὁ, ἡ, von ungesunder Luft, ungesund.

—αής, έος, ὁ, ἡ, (ἄημι) heftig, widrig wehend; ἀνέμων δυςαήων st. δυςαέων, Hom. tobend, als κῦμα. 2) übelriechend, Oppian.

—άθλιος, ὁ, ἡ, höchstelend - unglücklich.

Δυςαίακτος, ὁ, ἡ, (αἰάζω) sehr bejammert od. sehr bejammernswürdig od. schmerzlich; act. schwer, d. i. nicht leicht klagend, unempfindlich, so wie *illacrymabilis* bey Horat.

—αιανής, έος, ὁ, ἡ, was vorh. poet.

—αίθριος, ὁ, ἡ, das Oppos. von αἴθριος, Eurip. Heracl. 860. wo ἐκ δὺς αἰθρίου steht.

—αίνητος, ὁ, ἡ, (αἰνέω) unbelobt, von bösem Rufe, berüchtigt, *illaudatus;* Orph. Arg. wo man δυςάντητος verbessert.

—αίνιγμα, τὸ, schweres od. unglückliches Räthsel, Schol. Eurip. Phoen. 45.

—αισθησία, ἡ, (αἴσθησις) Unempfindlichkeit, Stumpfheit der Sinne, u. -αίσθητος, ὁ, ἡ, an den Sinnen stumpf; unempfindlich.

Δυςαίων, ωνος, ὁ, ἡ, (αἰὼν) unglücklich lebend, αἰὼν δ. was βίος ἀβίωτος.
—ακὴς, dor. st. -ηκὴς, was δυςίατος.
—αλγὴς, έος, ὁ, ἡ, u. δυςάλγητος, ὁ, ἡ, (ἀλγέω) schwer, heftig schmerzend; heftigen Schmerz leidend; das zweyte: gegen Schmerz unempfindlich; abgehärtet, Soph. Oed. tyr.
—αλθὴς, έος, ὁ, ἡ, u. δυςάλθητος, ὁ, ἡ, (ἀλθέω) was schwer heilt; schwer zu heilen; unheilbar.
—άλιος, ὁ, ἡ, Eur. Rhes. zw. Les. man vermuthet δυςάνιος, d. i. δυςήνιος.
—άλυκτος, ὁ, ἡ, (ἀλύσκω) schwer zu vermeiden, dem man nicht entgehen kann, poet.
—άλωτος, ὁ, ἡ, schwer einzunehmen, zu erobern; κακῶν, dem Unglück unerreichbar; schwer (durch Geld) zu gewinnen, zu bestechen.
—άμβατος, ὁ, ἡ, st. -ανάβατος, schwer zu ersteigen.
—άμμορος, ὁ, ἡ, u. -άμοιρος, was δύςμορος, poet.
—ανάγωγος, ὁ, ἡ, schwer heraufzubringen; (aus der Brust) schwer auszuwerfen; 2) schwer zu leiten, regieren, s. v. a. δυςχερὴς, ἀπειθὴς.
—ανάδοτος, ὁ, ἡ, schwer zu verdauen.
—αναθυμίατος, ὁ, ἡ, schwer ausdampfend.
—ανάκλητος, ὁ, ἡ, schwer aufzufordern zur Gemeinschaft, Theilnahme etc. Plut. Thes. 23.

Δυςανακόμιστος, ὁ, ἡ, (ἀνακομίζω) schwer zurückzubringen, herzustellen, zu retten; wieder empor zu bringen, zu erheben, Plutar. Rom. 27.
—ανάκρατος, ὁ, ἡ, (ἀνακεράννυμι) schwer zu vermischen.
—ανάληπτος, ὁ, ἡ, wovon man sich schwer wieder aufnimmt, erholt; schwer wieder in Aufnahme zu bringen, zu erquicken, zu stärken.
—ανάλωτος, ὁ, ἡ, schwer zu verthun, zu verzehren, aufzureiben.
—ανάπειστος, ὁ, ἡ, (ἀναπείθω) schwer zu überreden - überzeugen.
—ανάπλους, ὁ, ἡ, (πλόος) u. -ανάπλωτος, ὁ, ἡ, schwer herauf od. herüber zu schiffen.
—ανάπνευστος, ὁ, ἡ, schwer athmend.
—ανάπορος, ὁ, ἡ, schwer herüber zu gehen.
—ανάσφαλτος, ὁ, ἡ, schwer von einem Fall, einer Krankheit sich erholend.
—ανασχετέω, ῶ, eine Begegnung od. Behandlung unerträglich finden, also böse, unwillig werden, zürnen; mit dem acc. mit ἐπί τινι oder πρός τι. auch aus Unwillen verachten, überdrüssig seyn, Widerwillen haben; oder nicht wollen, mit folgend. infin. von —ανάσχετος, ὁ, ἡ, schwer zu ertragen, unerträglich, act. der etwas unerträglich findet, unwillig, -σχέτως ἔχω, s. v. a. δυςανασχετέω.

Δυςάνεκτος, ὁ, ἡ, Adv. -τως, s. v. a. vorh.
—άνεμος, ὁ, ἡ, dor. st. δυςήνεμος.
—ανιάω, ῶ, ängstigen od. traurig machen.
—άνιος, ὁ, ἡ, ion. -ήνιος, (ἀνία) höchst betrübt; niedergeschlagen, mifsvergnügt, mürrisch; verdriefslich, ungeduldig.
—άνοδος, ὁ, ἡ, schwer hinanzukommen, zu ersteigen.
—άνολβος, ὁ, ἡ, höchst unglücklich.
—άντης, εως, ὁ, ἡ, u. -άντητος, auch -απάντητος, ὁ, ἡ, (ἀντάω) dem man ungern oder mit einer übeln Ahndung, Vorbedeutung begegnet, antrifft. θέαμα Lucian. auch dem man schwer od. kaum widersteht. Mit ἀχθεινὸς verbindet es Plut. also böse, unangenehm, lästig, schwer, feindlich, widrig; oppos. εὐάντητος.
—αντίβλεπτος, ὁ, ἡ, den man nicht leicht od. mit Furcht nur ansehen kann; 2) mit dem man sich nicht leicht vergleichen kann. Dasselbe ist -αντοφθάλμητος, ὁ, ἡ.
—αντίλεκτος, ὁ, ἡ, u. —αντίῤῥητος, ὁ, ἡ, schwer zu widersprechen; zu widerstehen.
—άνωρ, ορος, ὁ, (ἀνὴρ) γάμος, Ehe mit einem unglücklich gewählten Manne. Aeschyl. vergl. δυςδάμαρ.
—αξίωτος, ὁ, ἡ, schwer zu erbitten.
—απαλλακτία, ἡ, die Schwierigkeit sich wovon los zu machen; von -απάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -άκτως, (ἀπαλλάσσω) wovon man sich nicht leicht losmachen od. befreyen kann; schwer zu trennen od. zu entfernen; schwerlich trennend od. entfernend.
—άπιστος, ὁ, ἡ, schwer zum Glauben od. Gehorsam zu bringen, halsstarrig.
—απόβλητος, ὁ, ἡ, schwer abzulegen, wie Gewohnheiten.
—αποδίδακτος, ὁ, ἡ, schwer abzugewöhnen, zu verlernen.

Δυςαπόδεικτος, ὁ, ἡ, (ἀποδείκνυμι) schwer zu beweisen.
—αποκαθίστατος, ὁ, ἡ, Antonin. soll wohl δυςαποκατάστατος heifsen, schwer in den vorigen Zustand wieder herzustellen, wie —αποκατάστασις, εως, ἡ, die Schwierigkeit

der völligen Wiederherstellung in den vorigen Zustand.

Δυςαπόκριτος, ὁ, ἡ, Adv. -ίτως, (ἀποκρίνομαι) schwer zu beantworten.

— αποσπαστος, ὁ, ἡ, schwer los zu reissen, zu trennen; pass. wov. man sich schwer losreisst.

— αποσχετος, ὁ, ἡ, (ἀπέχομαι) dessen man sich schwer enthält.

— άπουλος, ὁ, ἡ, und -απούλωτος, (ἀπουλόω) schwer vernarbend, verharschend, als Wunden.

— αρεσκος, ὁ, ἡ, nicht gefallend, missfallend, nicht angenehm.

— αρεστέω, ῶ, οῦμαι, τινί, mit- über eine Sache missvergnügt, unzufrieden, unbehaglich, unwillig seyn od. werden; dav. -αρέστησις, εως, ἡ, das Subst. von —άρεστος, ὁ, ἡ, Adv. -στως, (ἀρέσκω) dem etwas nicht recht ist, wie alte Leute u. Kranke, also morös, schwer zu befriedigen; unversöhnl. Aesch. Eum.: unzufrieden, missvergnügt, unwillig; missunbehaglich.

— αριστοτόκεια, ἡ, (ἀριστοτόκος) unglückliche Mutter des besten Kindes, Hom.

— αρκτος, ὁ, ἡ, (ἄρχω) schwer zu beherrschen, regieren.

— αρμοστία, ἡ, (δυςάρμοστος) Disharmonie, Uneinigkeit.

— αρχία, ἡ, (ἄρχω) Mangel an Disciplin, Ungehorsam.

— άτιμος, ὁ, ἡ, höchst entehrt.

— αυλία, ἡ, unbequemes Lager od. Aufenthalt unter freyem Himmel; v.

— αυλος, ὁ, ἡ, (αὐλή) Soph. Antig. πάγων αἴθρια, die Kälte des den Aufenthalt und Lager im Freyen erschwerenden Reifs; eben das ist δυςαύλιστος. 2) (αὐλὸς) δ. ἔρις, der unselige Streit auf der Flöte. Anal.

— αυξής, έος, ὁ, ἡ, u. -αύξητος, ὁ, ἡ, (αὐξέω) schwer, langsam zunehmend, wachsend; schwer zu vermehren.

— αυχής, έος, ὁ, ἡ, (αὐχή) sehr ruhmredig, prahlend. Apollon. Rhod.

— αχθής, έος, ὁ, ἡ, (ἄχθος) höchst oder sehr lästig; dav. -αχθέω, was δυςφορέω.

Δύςβατος, ὁ, ἡ, (βάω, βαίνω) von schwerem Zu- oder Durchgange; unwegsam, unzugänglich; τὸ δυςβ. Ort wo man nicht gehen oder reiten kann.

— βάϋκτος, ὁ, ἡ, (βαΰζω) klagend, winselnd, poet.

— βιος, ὁ, ἡ, was ἄβιος, u. —βίοτος, ὁ, ἡ, elend, kümmerlich, unglücklich lebend, wie δυςαίων, poet.

— βολος, ὁ, ἡ, (βολή) unglücklich werfend.

— βουλία, ἡ, ein schlechter Rath, gefährlicher Rath, böser Entschluss; Aristoph. wirft den Athenern δυςβουλίαν vor, da sie sich immer das Beste rathen liessen, aber das Schlechteste befolgten; von -βουλος, ὁ, ἡ, (δὺς, βουλή) schlecht od. unglücklich rathend, sich unglücklich berathend.

Δύςβρωτος, ὁ, ἡ, ungeniessbar, eine Speise, die nicht zu Halse geht, wie man vulgo sagt, Plutarch. Q. S. 4, 4. dah. auch die Glosse δυςπρόςοιστος.

Δύςβωλος, ὁ, ἡ, z. B. γῆ, χθὼν, ein Land von schlechtem, unfruchtbarem Boden, unglückliches Land od. Boden.

Δύςγαμος, ὁ, ἡ, unglücklich in der Ehe. γάμος δύςγ. eine unglückliche Ehe; auch δυςγαμία, ἡ, vergl. ἄγαμος.

— γάργαλις u. δυςγάργαλος, auch δυςγαργάλιστος, ὁ, ἡ, (γαργαλίζω) kitzlig, gegen Kitzel u. Berührung sehr empfindlich. Man findet auch δυςγαγγάλιστος u. δυςγαργάριστος. S. γαγγαλίζω.

— γένεια, ἡ, das Subst. v. -γενής, έος, ὁ, ἡ, (γένος) unedel, unadelig, von niedriger oder nicht adeliger Geburt; metaph. unedel, von nicht edler Gesinnung.

— γνοια, ἡ, Irrthum, Zweifel.

— γνώριστος, ὁ, ἡ, Adverb. -στως, schwer zu erkennen, wieder zu erkennen.

— γνωσία, ἡ, (γνῶσις) die Schwierigkeit etwas zu kennen od. wissen; Dunkelheit; u. -γνωστος, ὁ, ἡ, schwer zu kennen, wissen. Bey Polyb. 3, 32. schwer zu lesen.

— γράμματος, ὁ, ἡ, (S. γράμματα) ungeschickt zum Lernen.

— γρίπιστος, ὁ, ἡ, (γριπίζω) kleinlich - geizig.

Δυςδαιμονία, ἡ, Unglück; v. -δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, unglücklich; opp. εὐδαίμων.

— δάκρυτος, ὁ, ἡ, (δακρύω) sehr zu beweinen; δάκρυα δ., unglückl. od. bittre, schwere Thränen; 2) sehr weinend.

— δάμαρ, αρτος, ὁ, Aeschyl. der mit seiner Frau, Gattin unglücklich ist; vergl. δυςάνωρ.

— δέρκετος, ὁ, ἡ, u. —δερκής, έος, ὁ, ἡ, (δέρκομαι) schwer zu sehen; dunkel.

— δηρις, ὁ, ἡ, (δῆρις) was δύςμαχος.

— διάγνωστος, ὁ, ἡ, schwer zu unterscheiden, zu beurtheilen; dunkel.

— διάγωγος, ὁ, ἡ, (διαγωγή) schwer durchzuführen; unangenehm zum Aufenthalte, Strabo 16.

— διάθετος, ὁ, ἡ, schwer zu ordnen; beyzulegen; zu behandeln, zu ver-

kaufen, an den Mann zu bringen, als Mädchen, u. dgl. S. in διατίθημι.

Δυςδιακόντιστος. S. διακονίς.

— διάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -τως, schwer auszusöhnen; zu vermitteln.

— διάλυτος, ὁ, ἡ, (διαλύω) schwer zu zerlösen, aufzulösen od. zu trennen; 2) schwer auszusöhnen, διαλύσασθαι.

— διάφευκτος u. -φυκτος, ὁ, ἡ, (διαφεύγω) dem man nicht leicht entfliehen kann.

— διαφόρητος, ὁ, ἡ, (διαφορέω) schwer zu vertheilen - zertheilen-zerstreuen; zu verdauen; zu verdünsten; schwer ausdünstend.

— διαχώρητος, ὁ, ἡ, was man schwer verdauen u. durch den Stuhlgang abführen kann; act. der schweren Stuhlgang hat.

— διέγερτος, ὁ, ἡ, (διεγείρω) schwer zu erwecken, vergl. δυςέγερτος.

— διεξίτητος, ὁ, ἡ, (διέξειμι) schwer durchzugehen od. zu erklären; s. v. a. δυςέξιτος.

— διέξοδος, ὁ, ἡ, wodurch, woraus man schwer kommen kann.

— διερεύνητος, ὁ, ἡ, schwer nachzuspüren, zu erforschen.

— διήγητος, ὁ, ἡ, (διηγέομαι) schwer zu beschreiben od. zu erzählen.

— διόδευτος u. — δίοδος, ὁ, ἡ, schwer zu durchgehen.

Δύςδωρος, ὁ, ἡ, was ἄδωρος.

— έγερτος, ὁ, ἡ, was ἀνέγερτος, schwer erwecklich, als ὕπνος.

— εγκαρτέρητος, ὁ, ἡ, wobey es schwer ist Enthaltsamkeit zu zeigen.

— εγχείρητος, ὁ, ἡ, schwer anzugreifen, zu behandeln.

Δύςεδρος, ὁ, ἡ, (ἕδρα) übelsitzend od. ruhend; von unglücklichem Sitze oder Aufenthalt. Aeschyl. Ag.

— είδεια, ἡ, Ungestaltheit, Häfslichkeit; von -ειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) opp. εὐειδὴς, von schlechter Bildung od. Anblick; entstellt, häfslich.

— είματος, ὁ, ἡ, s. v. a. δυςείμων; dav. -ειματόω, ῶ, schlecht gekleidet seyn, bey Plut. Q. R. soll wohl, wie ευειματέω, heifsen δυςειματέω, s. v. a. δυςειμονέω, dav. -ειμονία, ἡ, schlechte Kleidung, das schlecht gekleidet seyn; von -είμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) schlecht gekleidet.

— είςβολος, ὁ, ἡ, (εἰςβολὴ) worein man schwer dringen oder kommen kann.

— είςπλους, ὁ, ἡ, u. -είςπλωτος, ὁ, ἡ, (εἰςπλέω) worein man zu Schiffe schwer kommen kann.

— εκβίαστος, ὁ, ἡ, (ἐκβιάζω) den man mit Gewalt nicht leicht heraus oder davon bringen kann.

— εκβίβαστος, ὁ, ἡ, schwer heraus oder abzubringen.

Δυςέκδοτος, ὁ, ἡ, (ἐκδίδωμι) schwer zu vermiethen; zu verdingen; zu verheiraten.

— έκδρομος, ὁ, ἡ, woraus man schwer entlaufen oder entkommen kann.

— έκθυτα, σημεῖα, Plut. Crass. *vix exvianda*, böse Zeichen im Opferthiere, durch keine wiederholten Opfer abzuwenden, und gut zu machen; vergl. ἔκθυσις u. ἐκθύω.

— εκκάθαρτος, ὁ, ἡ, (ἐκκαθαίρω) schwer ganz zu reinigen.

— εκλάλητος, ὁ, ἡ, (ἐκλαλέω) schwer auszusprechen.

— έκλειπτος, ὁ, ἡ, (ἐκλείπω) nicht leicht aufhörend; ῥίζας Plutar. viell. δυςέκλεκτος, schwer auszulesen.

— εκλόγιστος, ὁ, ἡ, schwer aus- od. zu berechnen, *inexputabilis*.

— έκκριτος, ὁ, ἡ, (ἐκκρίνω) schwer auszulesen u. abzusondern; schwer zu verdauen und abzuführen.

— έκλυτος, ὁ, ἡ, Adv. -λύτως, (ἐκλύω) schwer auszulösen, zu entwickeln, zu erklären.

— εκπέραντος u. δυςεκπέρατος, ὁ, ἡ, (ἐκπεραίνω) schwer zu endigen, zu vollenden.

— έκπλους, ὁ, ἡ, u. -έκπλωτος, woraus man schwer fahren, schiffen kann.

— έκφευκτος, ον, u. δυςέκφυκτος, ὁ ἡ, (ἐκφεύγω) woraus man nicht leicht entfliehen kann; ἀπορία, sich helfen kann.

— έκφορος, ον, Adv. -ρως, (ἐκφέρω) schwer heraus zu bringen; -auszusprechen, s. v. a. -εκφώνητος.

— έκφυκτος. S. δυςέκφευκτος.

Δυςελένα, ἡ, die unglückliche oder unglückbringende Helena, wie δύςπαρις, etc.; vergl. ἄχαρις u. δύς.

— έλικτος, ὁ, ἡ, (ἑλίσσω) sehr verwickelt, z. B. λαβύρινθος.

— ελπίζω, f. ίσω, wenig hoffen, verzweifeln; s. v. a. δυςελπιστέω mit περὶ gen. u. ἐπὶ dat. Die zweyte Form hält man für analogischer, und sie findet sich an manchen Stellen in d. Handschr. wo jene in d. Ausg. steht. S. in δὺς zu Ende.

— ελπις, ιδος, ὁ, ἡ, u. -έλπιστος, ὁ, ἡ, Adv. -στως, verzweifelnd, niedergeschlagen; dav.

— ελπιστέω, ῶ, was δυςελπίζω; dav. -ελπιστία, ἡ, geringe Hoffnung, Niedergeschlagenheit, Furcht, Mifstrauen; von -έλπιστος, ὁ, ἡ, Adv. -στως, was δύςελπις.

— έμβολος, ὁ, ἡ, (ἐμβολὴ) worein man schwer dringen kann, s. v. a. δυςείςβολος.

— έμφατος, ὁ, ἡ, Adv. -άτως, von schwerer od. schlimmer Bed., wie κακέμφατος; das Adv. auch: ohne sonderlichen Nachdruck, grammat.

Δυςένδοτος, ὁ, ἡ, schwer nachgebend, unnachgiebig.

— ενέδρευτος, ὁ, ἡ, dem durch Nachstellung schwer beyzukommen ist.

— εντερία, ἡ, auch -εντέριον, τὸ, attisch (ἔντερον) *tormina intestinorum*, die Ruhr, Schneiden im Leibe, mit einem starken Durchfalle verknüpft; dav. -εντερικὸς, ἡ, ὀν, od. δυςέντερος, an der Dysenterie leidend, krank: dysenterisch, u. δυςεντεριώδης, von der Art der Dysenterie.

— έντευκτος, ὁ, ἡ, (ἐντυγχάνω) schwer zu sprechen, wie Vornehme, oder mürrisch, zurückhaltend, unfreundlich; dav. -εντευξία, ἡ, d. Subst.

— ένωτος, ὁ, ἡ, (ἑνόω) schwer zu vereinigen.

— εξάγωγος, ὁ, ἡ, (ἐξαγωγὴ) schwer auszuführen, auszubringen.

— εξάλυκτος, ὁ, ἡ, (ἀλύσκω) schwer zu vermeiden.

— έξαπτος, ὁ, ἡ, (ἐξάπτω) ψυχὴ Plut. Rom. 27,4. mit δυςανακόμιστος, schwer los zu lösen; nach andern von ἐξίπταμαι, *quod aegre evolat*, aber gegen alle Wortbildung.

— εξημέρωτος, ὁ, ἡ, (ἐξημερόω) schwer ganz zu zähmen.

— εξήνυστος u. -τος, ὁ, ἡ, s. v. a. δυςήνυτος; δεσμὸς δ., nicht aufzulösendes Band, Fessel; Eurip. Hipp. wo das Metr. die erste Form verlangt.

— εξίλαστος, ὁ, ἡ, (ἐξιλάσκω) schwer auszusöhnen, zu versöhnen, zu besänftigen.

— εξίμητος, ὁ, ἡ, (ἐξιμάω) schwer aus der Tiefe herauszuholen.

— εξίτηλος, ὁ, ἡ, nicht leicht zu vertilgen, - verlöschend, - oder verschwindend, wie Farbe u. dergl.

— εξίτητος, ὁ, ἡ, u. δυςέξιτος, (ἔξειμι) woraus man schwer kommen kann.

— έξοδος, ὁ, ἡ, von schwierigem Ausgange, s. v. a. vorh.

— έξοιστος, ὁ, ἡ, s. v. a. δυςέκφορος.

Δυςεπέκτατος, ὁ, ἡ, (ἐπεκτείνω) schwer darüber auszuspannen.

— επίθυμος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, der zu etwas nicht Lust - Neigung hat.

— επίκριτος, ὁ, ἡ, (ἐπικρίνω) worüber schwer sich urtheilen läſst.

— επίμικτος, ὁ, ἡ, (ἐπιμίγνυμι) mit dem man sich nicht leicht vermischen, Verbindung, Umgang haben kann.

— επίστροφος, ὁ, ἡ, (ἐπιστρέφω) schwer umzuwenden, umzukehren.

— επίσχετος, ὁ, ἡ, (ἐπίσχω) schwer an - auf - od. zurück zu halten.

— επίτευκτος, ὁ, ἡ, (ἐπιτυγχάνω) schwer gelingend.

— έραστος, ὁ, ἡ, den Liebenden unglücklich oder zuwider, als ὄρθρος, Meleagr. epigr.

Δυςεργὴς, έος, ὁ, ἡ, u. —εργος, ὁ, ἡ, Adv. -γως, schwer zu bearbeiten oder zu thun; also schwer, schwierig; 2) schwer oder mit Schwierigkeit arbeitend, träge, kraftlos. Dav. —έργεια, od. -εργία, ἡ, Schwierigkeit zu oder im Handeln.

— έρημος, ὁ, ἡ, sehr einsam oder wüste.

— ερις, ιδος, ὁ, ἡ, -έριστος, ὁ, ἡ, (ἐρίζω) sehr zänkisch od. streitsüchtig.

— ερμία, ἡ, u. δύςερμος, ὁ, ἡ, opp. εὐερμία u. εὔερμος, also Unglück, vorz. in d. Jagd; unglücklich, vorz. im Fange.

— ερως, ωτος, ὁ, ἡ, heftig liebend; vorz. unglücklich u. ohne Gegenliebe liebend, *perdite* od. *misere amans*, Eurip. Hipp. 193. und deſshalb untröstlich, Theocr. 1, 85.; überh. heftig liebend, oder verliebt in etwas, als δόξης, Lucian Peregr.; 2) schwer liebend, oder sich nicht leicht verliebend, unempfindlich für die Liebe, unzärtlich, Theocr. 6, 7. Adv. δυςερώτως: äuſserst verliebt.

— ερωτιάω, ich bin δύςερως; 2) ich verlange sehr, mit dem genit.

— ερωτικὸς, zum δύςερως gehörig oder ihm eigen.

Δυςευνήτειρα, ἡ, fem. v. -τὴρ od. -τωρ, ορος, ὁ, s. v. a. δυςεύνητος, ὁ, ἡ, von εὐνάω, übel gelagert - ruhend, schlaflos; schlechter Lagergenosse.

— εύρετος, ὁ, ἡ, (εὑρίσκω) schwer zu finden, auszufinden.

— εύχωστος, ὁ, ἡ, f. L. st. δυςέγχωστος, schwer zu verschütten, verstopfen, Strabo. 16, p. 1075

— έφικτος, ὁ, ἡ, (ἐφίκομαι) schwer zu erreichen.

— έφοδος, ὁ, ἡ, von schwerem Zugange oder Angriffe.

— έψανος, ὁ, ἡ, was ἀτέραμνος, hart, was schwer kocht, zu kochen ist.

Δυςζηλία, ἡ, heftige Eifersucht; v.

— ζηλος, ὁ, ἡ, Adv. δυςζήλως, sehr eifersüchtig; von unglücklicher Eifersucht. Ody. 7, 307 sind δύςζηλοι, die leicht unwillig oder böse werden; wie μαψιδίως κεχολῶσθαι zeigt: αἰθυίῃσι βίον δ. ἔχοντες Herod vit. Hom. 19 sehr ähnlich u. wetteifernd mit den Tauchern.

— ζωΐα, ἡ, hartes, mühseliges Leben; v. -ζωος, ὁ, ἡ, (ζωὴ) unglücklich lebend, s. v. a. ἀβίωτος.

— ήβολος, ὁ, ἡ, was δυςάντητος.

— ήκεστος und -ηκὴς, ὁ, ἡ, schwer zu heilen.

Δυςηκοέω, ῶ, schwer hören, verstehen, od. gehorchen; dav. -ηκοΐα, ἡ, schweres Gehör; 2) Ungehorsam; v. -ήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοὴ) schwer hörend, verstehend od. gehorchend.

Δυσηλεγής, έος, ὁ, ἡ, nach der wahrsch. Ableit. von λέγω, λέγομαι. (mit vorgeschlag. α, ἀλέγω, ομαι, ion. ἠλέγω. wie ἠβαιὸς st. ἀβαιός, ἠμύω, st. ἀμύω, ἠπύω, st. ἀπύω) lagern, legen, ist die Hauptbed. übel-schlimm bettend od. lagernd, mit θάνατος, ein herbes Lager bereitend, (wie τανηλεγὴς θάνατος, in einen langen Schlaf versenkend, oder auch lang hinstreckend) eben so πόλεμος: und δεσμὸς, hartes Gefängnifs; auch mit πηγαὶ Hesiod. ἔργ. s. v. a. δυςαύλοι πῆγαι bey Soph.; eben so δ. πολῖται, bey Theogn. 773 mit denen man sich nicht stallen kann, unverträglich. Andre erklären es zu allgem. durch beschwerlich, δυςαλγὴς, wov. sie es auch, aber gegen Analogie und Wortbildung ableiten; aus Unvermögen sich in einen bildlichen Ausdruck zu finden.

— ήλιος, ὁ, ἡ, wenig Sonne habend, schattig, dunkel.

— ημερέω, ῶ, f. ήσω, unglückliche Tage haben, überh. unglücklich seyn; Unglück haben; dav. -ημέρημα, τὸ, und -ημερία, ἡ Unglückstag; Unglück; und -ημέρος, ὁ, ἡ, unglücklich, opp. εὐημερέω u. s. w.

— ήνεμος, ὁ, ἡ, (ἄνεμος) von Winden beunruhigt oder bewegt, wie δυςαής.

— ηνίαστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, (ἡνιάζω) schwer zu zügeln, zu regieren; widerspenstig.

— ήνιος, ὁ, ἡ, Adv. δυςηνίως, s. v. a. δυςηνίαστος von ἡνία. 2) von ἀνία, s. v. a. δυςάνιος.

— ηνιόχητος, ὁ, ἡ, (ἡνιοχέω) schwer zu lenken.

— ήνυστος, und -ήνυτος, ὁ, ἡ, (ἀνύω) schwer zu vollenden.

Δυσήρης, ὁ, ἡ, das Oppos. von εὐήρης.

Δύσηρις, ὁ, ἡ, δυσήριστος, ὁ, ἡ, auch δυςήριτος, ion. st. δύσερις u. δυςέριστος.

— ήροτος, ὁ, ἡ, (ἀρόω) schwer zu pflügen; unfruchtbar.

— ηχὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἠχέω) heftig, laut oder widrig tönend, tosend, lärmend. 2) bey Hom. hym. Apoll. st. δυςώνυμος.

Δυςθαλὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. δυςαυξής.

Δυςθαλπὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάλπω) schwer zu erwärmen, χειμὼν; activ. sehr wärmend od. warm, θέρος, Quint. Smyrn.

— θανατέω, u. -άω, ῶ, einen schweren od. schmerzhaften od. langsamen elenden Tod sterben; dah. auch im Sterben sich gewaltsam bewegen, s. v. a. σφαδάζω; v. -θάνατος, ὁ, ἡ, schwer od. langsam sterbend; act. einen schweren od. schmerzhaften Tod bringend; dah. auch in der Todesangst wüthend u. sich wehrend; verzweifelnd. Opp. εὐθανατέω und -θάνατος.

Δυςθανὴς, έος, ὁ, ἡ, elend od. eines langsamen od. schmerzhaften Todes gestorben.

— θέατος, ὁ, ἡ, (θεάομαι) schwer od. häfslich anzusehen.

Δυσθενέω, ῶ, was ἀσθενέω v. σθένος. S. auch δύστηνος.

— θεος, ὁ, ἡ, Gott zuwider oder verhafst.

— θεράπευτος, ὁ, ἡ, Adv. -τως, schwer zu heilen.

— θερὴς, έος, ὁ, ἡ, (θέρω) schwer zu erwärmen; zu heilen.

— θερος, ὁ, ἡ, (θέρος) von Sommerhitze leidend und heifs.

— θεσία, ἡ, (θέσις) schlechte - üble Verfassung, Lage; Stimmung der Seele oder Laune; Verlegenheit, s. v. a. δυςαρέστησις.

— θετέω, ῶ, opp. εὐθετέω, in Unordnung, in eine schlimme körperliche od. geistige Verfassung, Stimmung oder Lage, in Verwirrung, Verlegenheit bringen; δυςθετεῖσθαι mit dem dativ. Polyb. und δυςθετεῖν als neutr., übel disponirt oder unzufrieden seyn.

— θετος, ὁ, ἡ, in einer schlechten Lage; verlegen; mifsmüthig; 2) schwer einzurichten, herzustellen.

— θεώρητος, ὁ, ἡ, schwer zu beschauen oder zu betrachten oder zu untersuchen.

— θνήσκω, was δυςθανατέω. S. in δὺς.

— θρήνητος, ὁ, ἡ, (θρηνέω) θρῆνος, unglückliche od. traurige Klagen, poet.

— θροος, ὁ, ἡ, (θρόος) klagend, kläglich; mifstönend.

— θυμαίνω. (S. in δὺς) und δυςθυμέω, u. -οῦμαι, ich bin mifsmüthig, traurig; dav.

— θυμία, ἡ, Muthlosigkeit, Traurigkeit, Mifsmuth; dav. -θυμικὸς, ἡ, ὸν, zum Mifsmuth od. Traurigkeit geneigt; von -θυμος, ὁ, ἡ, Adv. -θύμως, muthlos, mifsmüthig, traurig; reuig, Soph. El.

Δυςίατος, ὁ, ἡ, (ἰάομαι) schwer zu heilen.

— ιερέω, ῶ, (ἱερέω, -εύω) unglücklich opfern, od. unglückliche Vorbedeutungen beym Opfer haben, *non litare.*

— ιερος, ὁ, ἡ, unheilig, gottlos.

Δυσιθάλασσος, -ττος, ὁ, ἡ, (δύω) ins Meer tauchend, poet.

— ίμερος, ὁ, ἡ, nicht liebenswürdig, unangenehm.

— ιππος, ὁ, ἡ, für die Reiterey nicht tauglich, vergl. ἄφιππος.

Δύσις, εως, ἡ, (δύω) das Tauchen, Untertauchen; das Hinunter - oder

Hineingehen; Hineinkriechen; auch der Ort, wo man hineinkriecht, schlüpft etc. Zuflucht; Untergang der Sonne und Gestirne.

Δυςκαής, έος, ὁ, ἡ, (καίω) schwer zu verbrennen; schlecht brennend.

— καθαίρετος, ὁ, ἡ, (καθαιρέω) schwer zu vernichten, zu zerstören, zu verwüsten oder zu besiegen; eigentl. schwer niederzureißen.

— κάθαρτος, ὁ, ἡ, (καθαίρω) schwer zu reinigen; δαίμων Aristoph. Pac. u. λιμὴν ᾅδου Soph. Ant. scheint im Unwillen gesprochen wie *impurus* s. v. a. μιαρός.

— κάθεκτος, ὁ, ἡ, (κατέχω) schwer zurück- oder aufzuhalten.

— κάθοδος, ὁ, ἡ, worein man schwer hinabgehen oder steigen kann.

— καμπής, έος, ὁ, ἡ, od. δύςκαμπτος, ὁ, ἡ, (κάμπτω) schwer zu beugen; od. wo um man schwer umbeugt.

Δύςκαπνος, ὁ, ἡ, sehr rauchend, räuchrig, räuchricht.

— κάτακτος, ὁ, ἡ, (κατάγνυμι) schwer zu zerbrechen.

— κατάληπτος, ὁ, ἡ, schwer zu begreifen - zu fassen; dunkel.

— καταπόνητος, ὁ, ἡ, (καταπονέω) durch Arbeit schwer zu ermüden; schwer zu erarbeiten - zu vollenden.

— κατάποτος, ὁ, ἡ, (καταπίνω) schwer zu verschlucken.

— κατάπρακτος, ὁ, ἡ, (καταπράσσω) schwer zu bewirken.

— κατάσβεστος, ὁ, ἡ, (κατασβέννυμι) schwer zu löschen, zu stillen.

— κατάστατος, ὁ, ἡ, (καθίστημι) schwer wieder herzustellen und in Ordnung zu bringen.

— κατέργαστος, ὁ, ἡ, (κατεργάζομαι) schwer zu bezwingen, zu verarbeiten; von Speisen, schwer zu verdauen.

— κατόρθωτος, ὁ, ἡ, (κατορθόω) schwer zu Stande oder in Ordnung zu bringen: zu bessern od. recht zu machen; dessen richtiger Gebrauch schwierig. Demetr. Phal.

— κέλαδος, ὁ, ἡ, übel od. sehr tönend, tosend; ζῆλος δ., der schlecht redende, böse Gerüchte verbreitende Neid, Hesiod.

— κερδής, έος, ὁ, ἡ, (κέρδος) mühsamen od. schlechten Gewinn gebend.

— κηδής, έος, ὁ, ἡ, (κῆδος) schwer sorgend, von Sorgen od. Kummer gefoltert: bey Hom. ein Beyw. der Nacht, die man traurig durchwacht.

— κηλος, ὁ, ἡ, (κηλέω) unheilbar, Aesch. Eum.

— κινησία, ἡ, Unbeweglichkeit; Schwierigkeit d. Bewegung; v. -κίνητος, ὁ, ἡ, Adv. -τως, (κινέω) schwer zu bewegen; unbeweglich; träge; langsam; nicht reizbar; unerbittlich und dergl.

Δυςκλεής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ῶς, (κλέος) von keinem od. von schlechtem Rufe, unberühmt od. berüchtigt, unrühmlich; dav. -κλεια, ἡ, Mangel an Ruf od. Ruhm; schlimmer Ruf, Schande; unglückliche - schlimme Nachricht. Soph. Aj.

— κληδόνιστος, ὁ, ἡ, von übler Vorbedeutung.

— κληρέω, ῶ, ein unglückliches Loos haben, unglücklich loosen, mithin bey öffentlichen Aemtern, die verloost wurden, kein Loos od. das Amt nicht bekommen; dah. metaph. nicht reüssiren, unglücklich seyn; dav. -κληρία, ἡ, unglückliches Loos; überh. Unglück; von

— κληρος, ὁ, ἡ, mit, von einem unglückl. Loose, unglücklich.

— κλής, poet. st. -κλεής.

— κλυτος, ὁ, ἡ, ohne Ruf, unberühmt.

— κοίλιος, ὁ, ἡ, mit hartem Leibe, Unterleibe; was einen harten Leib macht, unverdaulich, opp. εὐκοίλιος.

— κοινώνητος, ὁ, ἡ, nicht gut zur Gemeinschaft, schlecht zum Umgange.

— κοιτέω, ῶ, schlecht od. unruhig liegen od. schlafen; dav. -κοιτία, ἡ, d. Subst. von — κοιτος, ὁ, ἡ, schlecht liegend od. schlafend; im Liegen ungeschickt. 2) act. ein schlechtes Lager gewährend.

— κολαίνω, f. ανῶ, ich bin unzufrieden, mißvergnügt, unwillig, mürrisch; ich quängele, Arist. Nub.; dav. -κολία, ἡ, d. Subst. S. δύςκολος.

— κόλλητος, ὁ, ἡ, (κολλάω) schwer zu leimen, verbinden, vereinigen; unzusammenhängend, Lucian de conscrib. hist.

— κολόκαμπτος, ὁ, ἡ, st. δυςκόλως καμπτόμενος, schwer sich beugend od. zu beugen, poet.

— κολόκοιτος, ὁ, ἡ, (δύςκολος, κοίτη) ein schweres Lager, schweren, unruhigen Schlaf machend, poet.

— κολος, ὁ, ἡ, Adv. -λως, opp. εὔκολος, mißvergnügt, unzufrieden, unwillig, mürrisch; schwierig; 2) überh. schwer, auch von Sachen.

— κόλπος, ὁ, ἡ, γαστήρ, st. κόλπος γαστρὸς δυςτυχής, Anal, 3, p. 62.

— κραής, έος, ὁ, ἡ, was δύςκρατος.

Δυςκρασία, ἡ, (κρᾶσις) schlechte Mischung od. Temperatur, vorzügl. der Luft od. Säfte; u. -κρατος, ὁ, ἡ, Adv. -τως, übel od. schlecht gemischt; vorzügl. von schlechter Witterung, opp. εὔκρατος.

— κρινής, ὁ, ἡ, schwer zu trennen od. zu unterscheiden.

Δύςκριτος, ὁ, ἡ, Adv. -τως, schwer zu beurtheilen, zu entscheiden.

—κτητος, ὁ, ἡ, (κτάομαι) schwer zu erwerben, zu kaufen u. dergl.

—κύμαντος, ὁ, ἡ, (κυμαίνω) von den Wogen herbeygeführt, κακὰ, Unglück, poet.

—κωφέω, taub seyn u. gar nicht hören; von —κωφος, ὁ, ἡ, unglücklich od. sehr taub.

Δύςλεκτος, ὁ, ἡ, (λέγω) schwer-unglücklich-unangenehm zu sagen.

—λεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) unglücklich in der Ehe, poet.

—λεπὴς, ὁ, ἡ, (λέπω, λέπος) schwer zu schälen.

—ληπτὸς, ὁ, ἡ, (λαμβάνω) schwer zu fangen, zu fassen; zu begreifen.

—λόγιστος, ὁ, ἡ, (λογίζομαι) schwer zusammenzurechnen; zu beurtheilen; unbegreiflich.

—λοφος, ὁ, ἡ, Adv. -φως, schwer für den Nacken, schwer zu tragen; Theogn. 992. im eigentl. Sinne: ungern tragend, verst. das Joch; wild, unbändig; oppos. εὔλοφος; verb. mit γαργαλεῖς, bey Aelian. h. a. 16, 9.

Δυςμάθεια, ἡ, od. -μαθία, schweres Lernen; Ungelehrigkeit; Mifsverstand; von -μαθέω, ῶ, schwer lernen, begreifen; mifsverstehen; Aesch. Choeph. 223.; von -μαθὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -μαθῶς, (μανθάνω) schwer lernend, begreifend; ungelehrig; pass. schwer zu erkennen-einzusehen-zu verstehen; unkenntlich. Eurip. Med. mit ἰδεῖν.

—μανὴς, ὁ, ἡ, (μανὸς) nicht dünn.

Δυςμαρὴς, έος, ὁ, ἡ, schwer, opp. εὐμαρής.

—μαχέω, ῶ, ich widerstehe, widerstreite heftig; 2) ich streite vergebens, Soph. Ant.; dav. -μάχητος, ὁ, ἡ, od. δύςμαχος, schwer zu bestreiten, zu erobern; jedoch hat δύςμαχος, besond. die Bedeut. v. unglücklichem u. unnützem Streite. -μαχητέον, Gerund. von -μαχέω.

—μείλικτος, ὁ, ἡ, (μειλίσσω) schwer zu besänftigen, hart.

—μεναίνω, u. δυςμενέω, (μένος) feindselig, übel, auch mifsmuthig gesinnt seyn; dav. -μένεια, ἡ, widrige, feindliche Gesinnung; Feindschaft, Feindseligkeit; von —μενὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, übel-widrig-feindlich gesinnt; feindselig, Feind.

—μενίδης, ου, ὁ, dem εὐμενίδες (εὐμενίδης) nachgebildet, Aelian. v. h. s. v. a. δυςμενής.

—μενικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, feindlich, feindselig, zum Feinde gehörig, ihm eigen.

—μετάδοτος, ὁ, ἡ, schwer-ungern mittheilend.

Δυσμὴ, ἡ, (δύω) Untergang; poet. s. v. a. δύσις.

—μηνις, εος, ὁ, ἡ, auch -μήνιτος, schwer od. heftig zürnend.

—μήτηρ, ερος, ἡ, schlechte, nicht mütterlich gesinnte Mutter, Hom.

—μήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, κότος, der Zorn der unglückl. Mutter, Aeschyl.

—μηχανάω, f. ήσω, od. -νέω, opp. εὐμηχανέω, in Verlegenheit seyn, nicht im Stande seyn.

—μήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανὴ) schwer zu erfinden od. zu bewerkstelligen. opp. εὐμήχανος.

Δυσμικὸς, ἡ, ὸν, (δυσμὴ) s. v. a. δυτικὸς.

—μικτος, ὁ, ἡ, Adv. -τως, (μίγνυμι) schwer zu vermischen; der sich nicht leicht mit andern vermischt, Verbindung, Gemeinschaft, Umgang hat.

—μίσητος, ὁ, ἡ, schwergehafst od. hassend.

—μνημόνευτος, ὁ, ἡ, (μνημονεύω) schwer im Gedächtnisse zu behalten; act. schwer im G. behaltend.

Δυσμόθεν, Adv. (δυσμὴ) von Abend her.

—μοιρία, ἡ, u. δύςμοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) s. v. a. δυςμορία, ἡ, u. δύςμορος, ὁ, ἡ, Adv. -μόρως, (μόρος) der ein unglückliches Loos, Schicksal hat; unglücklich; unglückliches Loos-Schicksal.

—μορφία, ἡ, d. Subst. v. -μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) ungestalt; (nicht ungestaltet: denn jenes ist s. v. a. ohne Gestalt) häfslich.

—μουσος, ὁ, ἡ, den Musen unhold; von den Musen nicht begünstigt, dumm, ungelehrig; ungebildet; roh, u. dergl. wie ἄμουσος.

—νοέω, ῶ, widrig, übel od. feindselig gesinnt seyn; davon -νοια, ἡ, (δύςνοος) Ungewogenheit, feindselige Gesinnung.

—νομία, ἡ, schlecht gesetzliche Verfassung; opp. εὐνομία; Gesetzwidrigkeit, Ungerechtigkeit, Bofsheit; von -νομος, ὁ, ἡ, gesetzwidrig; ungerecht; böse.

—νοος, contr. δύςνους, ὁ, ἡ, Adv. -νως, widrig, übel od. feindselig gesinnt.

—νοστος, ὁ, ἡ, νόστος, unglückliche Reise, Eur.

—νύμφευτος, ὁ, ἡ, unglücklich vermählt.

—νυμφος, ὁ, ἡ, unglücklicher Bräutigam.

Δύςξενος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄξενος, poet.

—ξύμβλητος, ὁ, ἡ, (συμβάλλω) schwer zusammen zu stellen od. zu reimen, d. i. zu verstehen; mithin dunkel, undeutlich, als τέρας.

Δυςξύμβολος, ὁ, ἡ, (ξυμβάλλω) einer, mit dem sichs nicht gut handeln oder umgehen läſst; Xenoph. Mem. auch st. d. vorh. Soll bey Aristaen. 1. Epist. 28. st. ξύμβουλος stehen.

—**ξύμβουλος**, ὁ, ἡ, dem nicht leicht zu rathen ist, od. mit dem es nicht leicht ist sich zu berathen. S. auch vorh.

—**ξύνετος**, ὁ, ἡ, (συνίημι) schwer zu verstehen, unverständlich; act. der schwer versteht od. einsieht.

Δύςογκος, ὁ, ἡ, schwer von Masse, Umfang; lästig od. unbehülflich.

—**οδέω**, ῶ, schlecht reisen, bösen od. schlechten Weg haben; dav. -οδία, ἡ, schlechter Weg, schlechte Reise; von -οδος, ὁ, ἡ, unwegsam, schwer, unbequem zum Gehen.

—**οδμος**, ὁ, ἡ, (ὀδμὴ) ion. st. δύςοσμος, übel, widrig riechend, stinkend: -οδμία, ἡ, das Subst.

—**οδοπαίπαλος**, ὁ, ἡ, (παίπαλος) unwegsam u. felsigt; Aeschyl.

—**οίζω**, (οἴζω, wov. οἴσω, s. v. a. φέρω) aegre ferre, betrübt über etwas seyn, dah. auch fürchten, besorgen. Eurip. Rhes. μηδὲν δυςοίζου, fürchte nicht. Aeschyl. Ag. δυςοίζω φόβῳ. Andre leiten es von οἶ, οἴζω, ab, wie αἰάζω, φεύζω, οἰμώζω etc.

—**οικονόμητος**, ὁ, ἡ, schwer zu bewirthschaften; metaph. von Speisen: schwer zu verdauen.

—**οικος**, ὁ, ἡ, nicht gut wohnend od. zum Wohnen unbequem.

—**οικτος**, ὁ, ἡ, u. -οικτρος, was δυςθρήνητος.

—**οιμος**, ὁ, ἡ, (οἴμη) s. v. a. δύςοδος, od. bergunter d. i. zu Grunde gehend. Aesch. Choe.

—**οινος**, ὁ, ἡ, von schlechtem Weine od. zum Weinbau unbequem.

—**οιστος**, ὁ, ἡ, Adv. -οίστως, (οἴω) schwer zu ertragen.

—**οιωνέω**, (οἰωνὸς) ich ahnde etwas böses, schlimmes, habe schlimme Ahndung; gebe eine schlimme Vorbedeutung.

—**οιώνιστος**, ὁ, ἡ, (οἰωνίζομαι) *inauspicatus*, von unglücklicher Vorbedeutung.

Δύςοκνος, ὁ, ἡ, Adv. δυςόκνως, sehr träge, zögernd, od. furchtsam.

Δύσομαι als neues Praes. gebraucht st. δύομαι, dav. δύσετο, st. δύσατο, ἐδύσατο, eben so βήσετο st. βήσατο, ἐβήσατο. [Scheint mir aber nur ein uralter Uebersprung aus einer Tempusformation in die andre, u. ein Wunder, daſs die alexandrinischen Grammatiker sie nicht ausgemerzt haben, wie manches andre, das man nur ahnden kann.]

Δύςομβρος, ὁ, ἡ, sehr regnicht, βέλη, st. ὄμβρου Soph. Ant.

—**όμιλος**, ὁ, ἡ, od. δυςομίλητος, schlecht zum Umgange, ein schlechter Gesellschafter; von unglückl. Umgange od. Gesellschaft, Aeschyl.

—**όμματος**, ὁ, ἡ, mit schlechten Augen od. Gesichte; häſslich anzusehen.

—**όμοιος**, ὁ, ἡ, unähnlich.

—**όνειρος**, ὁ, ἡ, üble schwere Träume habend od. bringend.

—**οπτος**, ὁ, ἡ, u. δυςόρατος, ὁ, ἡ, (ὄπτομαι, ὁράω) schwer zu sehen, zu erkennen; unsichtbar, unkennbar.

—**οργησία**, ἡ, u. -όργητος, Adv. -γήτως, (ὀργάω) s. v. a. -οργία, ἡ, u. -οργος, ὁ, ἡ, (ὀργὴ) Jähzorn; jähzornig; od. schwer zürnend.

—**όριστος**, ὁ, ἡ, (ὁρίζω) schwer zu begrenzen, zu bestimmen.

—**όρμιστος**, ὁ, ἡ, u. -ορμος, ὁ, ἡ, schlecht, unbequem zum Landen; das Auslaufen der Schiffe aus dem Hafen erschwerend; Aesch. Ag.

—**ορνις**, ιθος, ὁ, ἡ, mit, unter widriger, ungünstiger Vorbedeutung der Vögel; vergl. δυςοιώνιστος.

—**όρφναιος**, α, ον, sehr finster, mit dicker Finsterniſs. Eur.

—**οσμία**, ἡ, übler Geruch, Gestank; von -οσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) s. v. a. δύςοδμος; auch schwer, kaum zu riechen, Xen. Cyneg.

—**ουρία**, ἡ, schweres Harnen, Harnzwang.

—**ουριάω**, u. δυςουρέω, Harnzwang haben.

—**ούριστος**, ὁ, ἡ, ion. st. δυςόριστος, unbegränzt, ohne Ende.

Δυςπάθεια, ἡ, schwere, bittre Leiden; Ungeduld im Leiden; Unempfindlichkeit, Härte, Festigkeit, Undurchdringlichkeit; v. -παθέω, ich leide sehr; werde im Leiden ungeduldig u. beklage mich; Plut. Cicer. 37; ich leide nicht leicht, bin hart, fest. S. d. folgd. von

—**παθὴς**, έος, ὁ, ἡ, nicht leicht leidend od. von etwas afficirt; dah. unempfindlich, fest, hart, als σῶμα mit καρτερὸν; dah. δυςπάθεια bey Plut. vom Panzer, die Festigkeit, Undurchdringlichkeit; 2) sehr leidend, also empfindlich; ἡ ἁφὴ πρὸς τὰ ἕλκη δυςπαθὴς Plut. dah. 3) unleidlich, ungeduldig im Schmerz od. Betrübniſs; u. δυςπάθεια, übermäſsiger Schmerz, Ungeduld mit Klagen verbunden, dah. δυςπαθεῖν u. δυςπάθεια, fast s. v. a. δεινοπαθεῖν u. δεινοπάθεια;] Plutar. verbindet es dah. mit μέμφεσθαι.

—**παίπαλος**, ὁ, ἡ, rauh, schroff; rauch, stachlig; rauch, zottig. S. παίπαλος.

Δυςπάλαιστος, ὁ, ἡ, (παλαίω) schwer zu bestehen od. zu Ende zu bringen, τύχη, πρᾶγμα, γῆρας, Aesch.

—πάλαμος, ὁ, ἡ, (παλάμη) wogegen schwer ein Mittel auszufinden ist, unbesieglich, Aesch. Eum.; schwierig, schwer; opp. εὐπάλαμος. Adv. δυςπαλάμως, ohne Hülfe, Aesch. Suppl. vergl. δυςμήχανος.

—παλής, ὁ, ἡ, schwer, schwierig, *difficilis*, opp. εὐπαλής, poet.

—παράβλητος, ὁ, ἡ, schwer zu vergleichen.

Δυςπαράβουλος, ὁ, ἡ, (παραβουλή) der sich schwer abrathen läſst, Aesch.

—παράγραφος, ὁ, ἡ, schwer zu begrenzen od. bestimmen, bey Polyb.; soll viell. δυςπερίγρ. heiſsen.

—παράδεκτος, ὁ, ἡ, Adv. -δέκτως, (παραδέχομαι) der nicht leicht annimmt, z. B. eine Erzählung u. dgl. Polyb. pass. nicht leicht angenommen od. anzunehmen.

—παράθελκτος, ὁ, ἡ, (παραθέλγω) schwer zu besänftigen, Aesch. Suppl. wo sonst δυςπάρθ. stand.

—παρακολούθητος, ὁ, ἡ, (παρακολουθέω) dem man schwer nachfolgen, erreichen kann; auch mit dem Verstande; act. der schwer nachfolgen kann.

—παρακόμιστος, ὁ, ἡ, (παρακομίζω) schwer mit zu tragen, fortzubringen; bey Plut. vom Antigonus, dem als einem wohlbeleibten u. alten Manne das Reiten u. Fahren sauer wurde. Bey Bolyb. mit πλοῦς schwierige Schiffahrt.

—παραμύθητος, ὁ, ἡ, was -παρηγόρητος.

—παράπλευστος, ὁ, ἡ, (πλέω, εὔω) -παράπλους, ὁ, ἡ, wobey man schwer zu Schiffe wegfährt.

—παραποίητος, ὁ, ἡ, schwer nachzumachen od. zu verfälschen.

—παρατήρητος, ὁ, ἡ, schwer zu observiren - zu beobachten.

—πάρευνος, ὁ, ἡ, λέκτρον, die unglückliche Ehe, Soph. Tr.

—παρηγόρητος, ὁ, ἡ, Adv. -ως; u. -παρήγορος, schwer zu trösten, zu besänftigen; heftig, Aesch.

—πάρθελκτος. S. -παράθελκτος.

—πάρθενος, ἡ, unglückl. Mädchen.

—παρις, ιδος, ὁ, unglücklicher od. unglückbringender Paris. S. in δύς.

—πάριτος, ὁ, ἡ, (πάρειμι) od. δυςπάροδος, wodurch oder worüber schwer zu gehen ist.

—πάτητος, ὁ, ἡ, schwer od. hart zu betreten.

Δυςπείθεια, ἡ, Unfolgsamkeit; Ungehorsam, Widersetzlichkeit; von -πειθής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, (πείθομαι) schwer zu bereden, unbiegsam; nicht gut, nicht leicht, nicht gern gehorchend, unfolgsam, ungehorsam, widersetzlich.

Δύςπειστος, ὁ, ἡ, Adv. -πείστως, (πείθω) schwer zu überreden, zu überzeugen.

—πελάγιος, ία, ιον, vom stürmischen u. gefährlichen Meere, Diod. 3.

—πέλαστος, ὁ, ἡ, dem schwer beyzukommen.

—πεμπτος, ὁ, ἡ, (πέμπω) unglücklicher Weise od. zum Unglück geschickt, Aesch. Ag.

—πέμφελος, ὁ, ἡ, Hom. vom Meere u. der Schiffahrt auf dem Meere, welches gefährlich zu befahren ist, δύς, πέμπω; 2) auch von einem mürrischen Menschen, Hesiod. ἔργ. v. 722. der nicht leicht zu einem Pikenik (συμβολὰ) geht, wo es die Grammatiker mit δύςκολος, δυςμετάπεμπτος erklären. S. πέμπελος.

—πενθέω, ῶ, stark od. tief trauern; von -πενθής, έος, ὁ, ἡ, sehr od. tief trauernd.

—πεπτέω, ῶ, schwer od. nicht gut verdauen; v. -πεπτος, ὁ, ἡ, (πέπτω) schwer zu verdauen; auch schlecht od. halb gekocht, roh.

—πέρατος, ὁ, ἡ, (περάω) worüber man nicht leicht kommen kann, ῥεῖθρον; metaph. αἰών, schwer durchzubringendes Leben, wie *transigero vitam*.

Δυςπετέω, ῶ, ich falle schwer; bin unglücklich; auch st. δυςανασχετέω, od. δυςπαθέω; von -πετής, εος, ὁ, ἡ, Adv. -τῶς, (πέτω, πίπτω) schwer od. unglücklich fallend; schwer: Soph. Aj. opp. εὐπετής.

—πεψία, ἡ, das Subst. v. δύςπεπτος.

—πήμαντος, ὁ, ἡ, eigentl. schwer beschädigt - verletzt; als eine Sache schwerer Verletzung. Aeschyl. Eum.

—πινής, έος, ὁ, ἡ, (πῖνος) sehr schmutzig.

—πιστέω, ῶ, ich glaube od. traue nicht; dav. -πιστία, ἡ, Unglaublichkeit; Ungläubigkeit, Miſstrauen; von —πιστος, ὁ, ἡ, Adv. -πίστως, (πίστις) schwer zu glauben, unglaublich; act. schwer glaubend, ungläubig, miſstrauisch.

Δύςπλαγχνος, ὁ, ἡ, zornig; unbarmherzig; opp. εὔσπλ. Aesch. Prom.

—πλανος, ὁ, ἡ, unglücklich herumirrend.

—πληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) schwer zu schlagen, treffen, erschrecken.

—πλοια, ἡ, unglückliche Schiffahrt.

—πλοος, ὁ, ἡ, u. -πλωτος, ὁ, ἡ, schwer od. schlecht zu beschiffen.

—πνοια, ἡ, schweres Athmen, Engbrüstigkeit, Eum.

—πνοος, contr. -ους, ὁ, ἡ, schwer athmend, keuchend; schwer zu ath-

men, als ἀὴρ; auch st. δυςαὴς, Soph. Ant.

Δυςπόλεμος, ὁ, ἡ, unkriegerisch, feig; unglückl. im Kriege, Aeschyl. Pers.

— πολιόρκητος, ὁ, ἡ, (πολιορκέω) schwer zu belagern u. einzunehmen.

— πολίτευτος, ὁ, ἡ, zur Verwaltung des Staats, Führung der Geschäfte ungeschickt.

— πονης, έος, ὁ, ἡ, voll Arbeit, mühselig; dav. δυςπονέως, schwer, mit Mühe, und -πονία, ἡ, ion. -πονίη, das Subst.

— πόνητος, ὁ, ἡ, schwer zu erarbeiten, od. zu erwerben; schwer, mühselig, lästig.

— πόρευτος, ὁ, ἡ, schwer zu bereisen, zu betreten, unwegsam, ὁδὸς; ἁμάξαις, für Wagen, nicht zum Fortkommen.

— πορία, ἡ, u. -πορος, ὁ, ἡ, im allgem. s. v. a. ἀπορία u. ἄπορος; besond. schwierig zum Bereisen, zu passiren.

— ποτμέω, ῶ, ich bin unglücklich; dav. -ποτμία, ἡ, unglücklicher Zufall, Unglück; von -ποτμος, ὁ, ἡ, Adv. -πότμως, (πότμος) den ein Unglücksfall, unglückl. Loos trifft, unglücklich.

— ποτος, ὁ, ἡ, (πίω) nicht gut trinkbar, πόμα, scheuſsliger Trank, Miſstrank, Aeschyl. Eum.

— πραγέω, ῶ, unglücklich in seinem Unternehmen, überh. unglücklich seyn; oppos. εὖ πράττω oder εὐπραγέω; dav. -πράγημα, τὸ, miſsrathene - miſslungene Unternehmung; Miſsgeschick, Unglücksfall; -πραγὴς, έος, ὁ, ἡ, unglücklich in seinen Handlungen od. Unternehmungen; überh. unglücklich; u. -πραγία, ἡ, Miſsglück im Unternehmen, Unglück.

Δυςπραγμάτευτος, ὁ, ἡ, (πραγματεύομαι) schwer zu behandeln, schwer zu regieren.

— πραξία, ἡ, s. v. a. δυςπραγία.

— πρέπεια, ἡ, Uebelstand; v. -πρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, unschicklich, unanständig, opp. εὐπρεπὴς; auch s. v. a. δύςμορφος.

— πρόμαχος, ὁ, ἡ, f. L. st. δυςπρόςμ.

— πρόπτωτος, ὁ, ἡ, (προπίπτω) nicht leicht fallend od. fehlend.

— πρόςβλητος, ὁ, ἡ, (προσβάλλω) schwer anzufallen, anzugreifen; auch unzugänglich.

— προςήγορος, ὁ, ἡ, Adv. -γόρως, schwer zu sprechen; opp. εὐπροςήγ.

— πρόςιτος, ὁ, ἡ, Adv. -ίτως, (πρόςειμι) wozu man schwer kommen, gehen kann.

— πρόςμαχος, ὁ, ἡ, (προσμάχομαι) schwer zu bestreiten od. belagern.

Δυςπρόςμικτος, ὁ, ἡ, s. v. a. δύςμικτος.

— πρόςοδος, ὁ, ἡ, s. v. a. δυςπρόςιτος.

— πρόςοιστος, ὁ, ἡ, dem man sich nicht nähern (προςφέρεσθαι) kann; ungesellig, unfreundlich. S. ἀπρόςοιστος.

— προςόρμιστος, ὁ, ἡ, u. -πρόςορμος, ὁ, ἡ, wo man schwer landen kann.

— πρόςωπος, ὁ, ἡ, (πρόςωπον) von schlechtem od. häſslichem Gesichte, Ansehen; opp. εὐπρόςωπος.

Δυςραγὴς, έος, ὁ, ἡ, u. δύςρηκτος, (ῥήγνυμι) schwer zu zerreiſsen od. zu zerbrechen, durchzubrechen.

— ρητος, ὁ, ἡ, schwer zu sagen, zu sprechen, auszusprechen; was man nicht gerne sagt, wie ἄῤῥητος.

— ριγὴς, έος, ὁ, ἡ, od. δύςριγος, ὁ, ἡ, (ῥῖγος) sehr frostig.

— ροέω, ῶ, (ῥοὴ) schlecht flieſsen; trop. Miſsglück haben; dav. δύςροια, Miſsglück, und δυςροητικὸς, ἡ, ὸν, was dazu gehört od. führt; oppos. εὐροέω u. s. w.

Δυςσέβεια, ἡ, Gottlosigkeit; von

Δυςσεβέω, ῶ, ich bin, handle oder spreche gottlos; dav. -σέβημα, τὸ, gottlose Handlung od. Rede; v. -σεβὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -σεβῶς, (σέβω) gottlos, irreligiös, ruchlos. Vergl. ἀσεβέω; oppos. εὐσεβέω.

Δύςσοος, ὁ, ἡ, (σόω, σώζω) schwer zu retten, also verloren, unglücklich.

Δυςσταίνω, od. δυσταίνω, ingleich. ἀσταίνω, wov. δύςστηνος oder δύστηνος u. ἄστηνος kommen sollen, nehmen die Gramm. an; vergessen aber dabey ihren eigenen Canon: "τὸ εὖ καὶ τὰ στερητικὰ μόρια, *non componuntur cum verbis, sed cum nominibus.*" S. in δύς.

Δύςστανος od. Δύστανος, dor. st. δύστηνος.

Δυςστομέω, was βλαςφημέω; v. δύςστομος (στόμα) was βλάςφημος; Soph. Oed. Col. auch in eigentl. Bedeut. hartmäulig, vom Pferde, Anthol.

Δύςστονος, ὁ, ἡ, schwer seufzend od. zu beseufzen, jammervoll, poet.

— σύμβατος, ὁ, ἡ, (συμβαίνω) mit dem man nicht gut zusammentreten, sich nicht vereinigen - verbinden kann.

— σύνακτος, ὁ, ἡ, (συνάγω) schwer zusammenzubringen.

Δυςτάλας, ανος, fem. δυςτάλαινα (τάλας) höchst unglücklich, sehr elend.

Δυστατέω, ῶ, (δύστατος) unbeständig seyn.

— τέκμαρτος, ὁ, ἡ, (τεκμαίρω) schwer zu bezeichnen, an gewissen Zeichen zu erkennen, mithin schwer auszufinden, zu errathen.

— τεκνία, ἡ, Unglück mit Kindern;

von -τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) unglückl. mit Kindern.

Δυςτερπὴς, ὁ, ἡ, (τέρπω) nicht ergetzend, unangenehm.

Δυστηνία, ἡ, Unglück; von δύστηνος, ὁ, ἡ, unglücklich, elend, jämmerlich. S. ἄστηνος u. δυςσταίνω.

Δυςτλήμων, ονος, ὁ, ἡ, schwer od. mit Mühe duldend oder leidend; -τλητος, ὁ, ἡ, schwer zu dulden.

—τοκέες, οἱ, τοκεῖς, unglückselige Eltern (wie Πάρις δύςπαρι etc.) Anal. 3, 202 no. 603. von δυστοκεύς; aber δυστοκέες bey Callim. in Delum. 242. von δυςτοκής.

—τοκέω, ῶ, schwer od. zum Unglück gebären, mit gebären; dav. -τοκεία, u. -τοκία, ἡ, das Subst. v. -τοκὴς, έος, u. -τοκος, ὁ, ἡ, schwer od. zum Unglück gebärend. S. auch -τοκεύς.

—τόμος, ὁ, ἡ, (τομὴ) schwer zu hauen, od. zu zerschneiden.

—τονος, ὁ, ἡ, schwer, lästig; Aeschyl. Choe. f. L. st. δύςστονος, schwer zu beseufzend, jammervoll.

—τοπάζω, f. άσω, schwer od. nicht errathen; dav. -τόπαστος, ὁ, ἡ, schwer zu errathen.

—τράπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) der verabscheuungswürdige Speisen geniefst; Eurip. Herc.

—τραπελεία, od. -λία, ἡ, die Unbeweglichkeit, Unwandelbarkeit; vom Charakter, Störrigkeit, Hartsinn; wie -τροπία. τοπικὴ δυςτ. Schwierigkeit in der Lage u. Beschaffenheit eines Orts, Diodor. von -τράπελος, ὁ, ἡ, Adv. -πέλως, (τρέπω) schwer zu wenden od. zu bewegen, Soph. Ajac.; mithin auf seinen Kopf bestehend, eigensinnig, störrig. 2) das lat. *inconditus*; εἰ δυςτραπέλως τι σύγκειται, wenn etwas am unrechten Orte mit and. Dingen zusammenliegt; überh. ungeschickt zum Gebrauch, Umgang; oppos. εὐτράπελος.

—τροπία, ἡ, ein störriger, unbiegsamer Charakter; v. -τροπος, ὁ, ἡ, Adv. -πως, (τρέπω, τρόπος) schwer zu wenden; dah. vom Charakter eines Menschen gebraucht, unbiegsam, störrig, ein Sonderling; synon. v. δύςκολος bey Demosth.

—τροφος, ὁ, ἡ, (τροφὴ) schwer zu nähren, zu erhalten, grofszuziehen.

—τυχέω, ῶ, ich bin unglücklich, habe Misglück; dav. -τυχία, ἡ, u. -τύχημα, τὸ, Misglück, Unglück, u. -τυχὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. δυστυχῶς, dem es misglückt, unglücklich: 2) st. ἀφυὴς od. opp. von εὐφυὴς Isocrat. Areop.

—τύχησις, εως, ἡ, das Misglücken, Verfehlen; u. -τυχία, ἡ, das Unglücklichseyn, Unglück.

Δυςυπνέω, ῶ, ich schlafe schlecht; von -υπνος, ὁ, ἡ, der, die schlecht schläft.

—ὑποιστος, ὁ, ἡ, (ὑποίω) schwer zu ertragen.

—υπομόνητος, ὁ, ἡ, (ὑπομονὴ) schwer zu erdulden, auszuhalten.

—υπόστατος, ὁ, ἡ, (ὑφίσταμαι) dem man schwer widerstehen od. ihn abhalten kann.

Δυςφανὴς, έος, ὁ, ἡ, (φαίνω) kaum sichtbar, undeutlich, mit ἀμαυρὸς, Plut.

—φάνταστος, ὁ, ἡ, schwer oder nicht leicht das Bild einer Sache auf- od. annehmend. S. φαντάζομαι. 2) auch st. d. vorh. Plut.

—φατος, ὁ, ἡ, (φάω, φημὶ) häfslich od. schwer auszusprechen; verwünscht; undeutlich, unverständlich.

—φερὴς, ὁ, ἡ, was -φερος od. -φόρητος.

—φημέω, ῶ, häfsliche, verabscheuungswürdige Worte od. von übler Vorbedeutung brauchen od. sprechen, τινὶ, gegen einen; od. einen beschimpfen, lästern, schmähen; opp. εὐφημέω; dav.

—φημία, ἡ, häfsliche, schmutzige, verabscheuungswürdige Worte, od. Worte von böser Vorbedeutung; auch schmähende, beschimpfende Rede, Schmach, Schimpf; böser, schlechter, übler Ruf; von

—φημος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, (φήμη) von übler Vorbedeutung, von üblem Rufe; act. schmähend, lästernd.

Δύςφθογγος, ὁ, ἡ, mifs- od. übeltönend.

—φιλὴς, έος, ὁ, ἡ, (φιλέω) unfreundlich.

—φορέω, ῶ, etwas zu schwer finden u. nicht gern tragen, unwillig, ungehalten werden od. seyn; mit dem dat. u. acc. Das med. in demselben Sinne mit dem Dativ. dav. -φόρητος, ὁ, ἡ, schwer zu ertragen; und

—φορία, ἡ, der Unwille, Misvergnügen; opp. εὐφορία; dav. -φορικὸς, ἡ, ὸν, zum Mifsmuthe gehörig, ihn andeutend.

—φόρμιγξ, γγος, ὁ, ἡ, mifstönend, kläglich od. weinerlich tönend, poet.

—φορος, ὁ, ἡ, (φέρω) Adv. δυςφόρως, schwer zu ertragen, unerträglich; δρακὼν, feindlich wie δύςοιστος; auch act. schwer machend. Xen. Cyrop. 1, 6.

—φραστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, (φράζω, -ομαι) schwer zu sprechen, auszusprechen: vom med., zu bemerken od. zu erklären, unverständlich.

—φρονέω, ῶ, mifsmuthig seyn, u.

—φροσύνη, ἡ. Mifsmuth, Kum-

mer, Sorge; von -φρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -φρόνως, mißmuthig, traurig; τὰ δύςφρονα, Traurigkeit, Pind.; auch unbesonnen, thöricht, unsinnig, bey Aeschyl. oft; auch übelgesinnt und feindselig.

Δυςφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) schwer od. langsam wachsend; häſslich oder widernatürlich wachsend oder beschaffen; dav. -φυΐα, ἡ, schweres od. schwieriges Wachsthum; oder s. v. a. δύςφυσις d. i. κακὴ φύσις, schlechte, üble Natur od. Beschaffenheit. opp. εὐφυὴς, εὐφυΐα.

—φύλακτος, ὁ, ἡ, schwer zu bewachen zu erhalten; schwer zu verhüten, wovor man sich schwer hüten kann.

Δυςφωνία, ἡ, widriger, harter Ton; von -φωνος, ὁ, ἡ, Adv. -νως, (φωνὴ) widrig, hart tönend, widrig.

—φώρατος, ὁ, ἡ, (φωράω) schwer (auf der That) zu ertappen, zu überführen, auszufinden; opp. εὐφώρατος; der Superlat. von beiden, auch -φωρότατος, wie von der Form -φωρος.

Δυςχείμερος, ὁ, ἡ, od. δύςχειμος, auch δύςχιμος, u. δυςχείμων, mit einem schweren od. lästigen Winter u. dah. sehr kalt; πλημμυρὶς, ein Winterregenfluſs; δύςχιμον δράκοντα s. v. a. δυςμενῆ, feindselig, wie μελάγχειμος.

—χειρος, ὁ, ἡ, s. v. a. -χείρωτος.

—χείρωμα, τὸ, eine schwer zu besiegende Sache.

—χείρωτος, ὁ, ἡ, (χειρόω) schwer zu besiegen od. zu bezwingen; s. v. a. δυςάντης.

—χεραινόντως, Adv. unwillig; von

—χεραίνω, f. ανῶ, mit d. dativ. u. accus. über etwas unwillig-ärgerlich werden od. seyn; unzufrieden seyn; nicht ertragen, leiden od. ausstehen können: einen Widerwillen, Abneigung od. Ekel haben; im pass als ὄνομα δυςχεραινόμενον, was mit Widerwillen u. Abscheu gehört wird; bey Aristot. auch ich bin verlegen, od. ich zweifle; 2) act. ärgern od. Widerwillen verursachen, Soph. Oed. Col. act. erschweren; Dio Cass. u. Appian. (von δυςχερέω, άω) von δυςχερὴς.

—χεραντικὸς, ἡ, ὸν, der leicht böse od. unwillig wird.

—χέρασμα, τὸ, unangenehmer Vorfall, Unannehmlichkeit.

—χέρεια, ἡ, opp. εὐχέρεια, als Schwierigkeit, Unbequemlichkeit od. Ungeschicklichkeit im Handhaben od. Behandeln von Personen u. Sachen; pass. die Schwierigkeit und Unbequemlichkeit, womit eine Sache od. Person behandelt werden kann; also überh. Verlegenheit, Schwierigkeit, Unbequemlichkeit, Hinderniſs; von Personen, Ungeneigtheit, Feindseligkeit, mürrisches Wesen, Unannehmlichkeit.

Δυςχερὴς, έος, ὁ, ἡ, opp. εὐχερὴς, (χεὶρ, χερὸς) der nicht leicht, nicht mit Fertigkeit oder Uebung etwas handhabt od. behandelt, dah. ungeschickt, ungeübt, od. mit Widerwillen od. Unwillen etwas thuend; ungeneigt, unfreundlich, feindselig; pass. unhandlich, was schwer-unbequem zu behandeln oder zu brauchen; λόγοι δ., sich widersprechende Reden; wie auch δυςχερῆ und δυςχέρειαι bey Aristot. überh. schwer, lästig, unbequem, verhaſst, schrecklich; scheuſslich, widrig, wie Excremente; unangenehm; übel, böse; feindlich, Adv. -ρῶς. Vergl. das engl. *handsome*, *unhandsome*, von handsam.

—χιμος. S. δύςχειμος.

—χλαινία, ἡ, schmutzige, schlechte Kleidung. Eurip. v. -χλαινος, ὁ, ἡ, (χλαῖνα) mit- von schlechter Bekleidung, schlecht gekleidet.

Δυςχορήγητος, ὁ, ἡ, (χορηγέω) von vielem Aufwande und deſswegen schwierig; Plutarch.

—χορτος, ὁ, ἡ, von schlechter Weide; schlecht, unbequem zur Umzäunung od. Wohnung; οἶκος Eurip. wahrsch. st. δύςξενος, ἄξενος, wie σύγχορτος, angränzend. S. χόρτος.

—χρηστέω, ῶ, act. Schwierigkeit verursachen, Polyb. 27. Gewöhnl. δυςχρηστέω u. pass. δυςχρηστέομαι, ich bin in Verlegenheit, finde Schwierigkeit u. weiſs mir dabey od. daraus nicht zu helfen, πράγμασι, λόγοις, auch mit praepos.; von Sachen, unbrauchbar seyn, als ἐδυσχρήστουν τὰ πλοῖα u. ἐδυσχρηστεῖτο ἡ δεκήρης. Polyb. davon

—χρήστημα, τὸ, Unbequemlichkeit, Hinderniſs; Verlegenheit; Nachtheil. Cic. Fin.

—χρηστία, ἡ, s. v. a. vorh. 2) Schwierigkeit zu borgen. (S. χράω) Cic. ad Att. 16, 7.

—χρηστος, ὁ, ἡ, Adv. -στως, unbrauchbar; unnütz, unbequem, ungelegen, hinderlich.

—χωλος, ὁ, ἡ, schwer od. sehr hinkend, wie *male claudus*.

—χώρητος, ὁ, ἡ, als ἀκρισία, eine Verwirrung, aus der man sich nicht zu helfen weiſs.

—χωρία, ἡ, enge u. schwierige Beschaffenheit und Lage eines Ortes, χῶρος, *difficultas loci*.

—χώριστος, ὁ, ἡ, schwer zu sondern od. zu trennen.

Δυςώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὄζω) übel riechend, stinkend; davon -ωδία, ἡ, übler Geruch, Gestank.

—ώδινος, ὁ, ἡ, (ὠδὶν) von schwerer misslicher Geburt; mit schweren Schmerzen verbunden.

—ώλεθρος, ὁ, ἡ, (ὄλεθρος) schwer zu vertilgen; schwer umkommend; schwer sterbend.

—ωνέω, ῶ, u. δυςωνέομαι, beym Einkaufen schlecht bieten u. handeln, feilschen; dav. -ώνης, ου, ὁ, der beym Kaufen gern dingt u. handelt; u. -ώνητος, ὁ, ἡ, schlecht, übel, mit Schaden d. i. theuer gekauft; -ωνος, ὁ, ἡ, das Gegenth. von εὔωνος, also was vorh. od. theuer.

—ώνυμος, ὁ, ἡ, mit einem übeln, bösen Namen, od. Rufe; dessen Name eine schlechte Vorbedeutung giebt.

—ωπέω, ῶ, ich mache, dass jemand die Augen niederschlägt und sich schämt; dah. ich beschäme; schrecke ab; bes. 2) ich mache durch Bitten, dass jemand aus Scham u. Achtung etwas thut, od. bewege ihn zu etwas; vergl. αἰδέομαι. 3) einen unangenehmen Eindruck auf die Augen machen, als ὕδατα δυςωποῦντα τὴν ὄψιν, Wasser, dessen Anblick dem Auge unangenehm ist, Plutar. Lyc. Med. δυςωπέομαι, οῦμαι, ich schlage die Augen nieder, bin schüchtern, ich scheue - schäme mich, τινὰ, vor jemanden; auch von Thieren, die nicht heran wollen, Xenoph. dav.

—ώπημα, τὸ, beschämende, abschreckende Sache od. Person.

—ώπησις, εως, ἡ, das Beschämen, das Abschrecken; das Erbitten.

—ωπητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, gut, geschickt zu beschämen, abzuschrecken.

—ωπία, ἡ, Scham, Schamhaftigkeit, Blödigkeit; falsche Scham od. Schamhaftigkeit. Plut.

—ωπικῶς, Adv. schamhaft; bescheiden.

—ωρέω, ῶ, (ὥρη) eine schlimme Nacht mit Wachen zubringen, Hom.

—ωρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) ungünstig in Witterung u. Jahrszeit.

Δύτης, ου, ὁ, (δύω) ein Taucher; dav.

—τικὸς, ἡ, ὸν, zum Tauchen gehörig od. im Tauchen geschickt; 2) gegen Abend (δύσις) gelegen, westlich.

—τὸς, ἡ, ὸν, wo man hineingehen od. was man anziehen kann. S. δύω.

Δύω, att. s. v. a. δύο, *duo*, zwey.

Δύω, f. ύσω, perf. δέδυκα, auch δύνω, δῦμι u. δύσκω, διδύσκω, (v. δῦμι ist ἔδυν, δῦναι, ion. δύμεναι, von δύσκω, δύσκεν, st. ἔδυσκεν) d. lat. *duo, induo*. active δῦναι τεύχεα, die Waffen einem Andern anziehen; med. δύσεσθαι τεύχεα, sich die Waffen anziehen; dah. metaph. δύσεαι u. δύσεο ἀλκὴν st. ἀναλαμβάνοις, ermanne dich; überh. bedeutet das Wort im act. u. med. ducken, tauchen, eintauchen, im allgem. hinein- hinunter bringen, u. neutral. hinein - hinunter gehen, also untertauchen unter das Wasser od. in eine Höhle, Oeffnung, Haus gehen- kriechen - dringen; von der Sonne u. andern Sternen, die untergehen; auch metaph. ὥς μιν μᾶλλον ἔδυ χόλος, wie *subire animum*, u. ὑποδύομαι. In der Bedeut. von tauchen hat man auch δύπτω act. gesagt, dav. δύπτης, ὁ, s. v. a. δύτης, der Taucher. [Δύω gehört als gewöhnl. υ-Form zu Δάω, δαύω; w. m. s. Von der Form δύνω, δυνάω, δύνημι ist δύναμαι, *subire, sustinere*, wie das engl. u n d e r g o o, unternehmen, sich unterziehen, sich unterstehen, u. als consequens: im Stande seyn, vermögen, können; dah. δύνατος bey Theophr. der sich untersteht, capabel ist etc. Vergl. ταλάω, ἐνδέχομαι, ὑποδέχομαι und andre, die aus demselben Tropus entstanden sind.]

Δυώδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, od. δώδεκα, contr. aus δύω καὶ δέκα zwölf. δυωδέκατος, od. δωδέκατος, der zwölfte; δωδεκάκις, zwölfmal. Die Dichter haben meist allein die vollständigere Form mit δυωδ. gebraucht; in Prosa ist die abgekürzte gewöhnlicher.

—δεκαδάρχης, ου, ὁ, od. δυωδεκάδαρχος, ὁ, δυωδεκάβοιος u. die übrigen Compos. siehe in δωδεκαδ. u. s. w.

Δυώνυμος, ὁ, ἡ, zweynamig, mit zwey Namen, ὄνομα.

Δῶ, τὸ, st. δῶμα, bey Hom. u. Hesiod. S. in βᾶ nach.

Δωδεκάβοιος, ὁ, ἡ, (βοῦς) zwölf Ochsen werth.

—γναμπτος, ὁ, ἡ, zwölfmal umgebeugt, umzubeugen, Pindar.

—δαρχος, ὁ, der zwölf Mann anführt.

—δρομος, ὁ, ἡ, der zwölfmal läuft; zwölf Läufe, Umläufe hat.

—δωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) von zwölf Spannen oder Handbreiten.

—εθλος, ὁ, ἡ, (ἄεθλος) der zwölfmal gekämpft od. gesiegt hat.

—ετὴς, ὁ, ἡ, (ἔτος) von zwölf Jahren.

—ήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von zwölf Tagen.

Δωδεκάκις, Adv. zwölfmal.

—λινος, ὁ, ἡ, (λίνον) von zwölf Fäden, zwölfdrähtig.

—μηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) von zwölf Monaten.

—μήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανὴ) mit ἄστρον, Beywort der Sonne, die durch die zwölf Zeichen des Thier-

kreises geht. Eurip. Bey den Comikern Beywort einer Curtisane, die alle 12 *formas Veneris* durchmacht.

Δωδεκάμοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) zwölftheilig, in zwölf Theile getheilt.

— παις, αιδος, ὁ, ἡ, von, mit zwölf Kindern.

— παλαι, schon vor langer Zeit. Vergl. δεκάπαλαι.

— άρχης, ου, ὁ, der über zwölf Mann gesetzt ist.

Δωδεκάς, άδος, ἡ, die Zahl zwölf; der zwölfte Theil.

— σκαλμος, ὁ, ἡ, mit zwölf Ruderlagen.

— σκυτος, ὁ, ἡ, σφαῖρα, (σκύτος) ein Ball, aus zwölf bunten Lederstükken zusammengesetzt.

— κασταδιος, ὁ, ἡ, von zwölf Stadien.

— στάσιος, ὁ, ἡ, (ἵστημι) zwölfmal das Gewicht, den Werth habend.

— ταῖος, αία, αῖον, an, mit, vor, seit dem zwölften Tage, wie δεκαταῖος, nachdem das dabeystehende Verbum.

— τημόριον, τὸ, der zwölfte Theil.

— τος, άτη, ατον, der zwölfte.

— φόρος, ὁ, ἡ, ἄμπελος, ein Weinstock, der 12mal im Jahre trägt.

— φυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) zwölfblättrig.

Δωδεκέτης, ου, ὁ, fem. -κέτις (ἔτος) zwölfjährig.

— εὺς, έος, ὁ, s. v. a. χοεὺς, weil er zwölf κοτύλας hält.

— ηίδες, ion. st. δωδεκαΐδες, contr. δωδεκῆδες u. δωδεκίδες, näml. θυσίαι, Opfer von zwölf Thieren.

— ήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέω, ἐρέσσω) mit zwölf Ruderern.

Δώῃ u. δώῃσι, poet. Conj. zu δίδωμι.

Δῶμα, τὸ, (δέμω) das Gebäude, Haus; auch ein einzelner Theil des Hauses, bey Hom. der Saal, oder der Haupttheil des Hauses, wo die Feuerstelle ist, und sich alles versammelt; ein Zimmer; dav. -μάτιον, τὸ, dimin.

— ματίτης, ου, ὁ, u. δωματῖτις, ἡ, der, die zum Hause gehörige; ἑστία, st. δώματος ἑ.

— ματοφθορέω, Aesch. Ag. wo sonst σωματοφθορεῖν, was οἰκοφθορέω, sein Vermögen verschwenden.

— ματόω, Aesch. Sup. δεδωμάτωμαι δ' οὐδ' ἐγὼ σμικρᾷ χερί, auch ich habe ein Haus von vielen Menschen, Dienern bewohnt; von δῶμα.

Δωμάω, ῶ, (δῶμα) bauen; dav. -μησις, εως, ἡ, u. δωμητὺς, ἡ, ion. Erbauung, Aufbauung; u. -μήτωρ, ορος, ὁ, Bauer, Erbauer.

Δῶναξ, dor. st. δοῦναξ, d. i. δόναξ.

Δώομεν, poet. Conj. st. δοώμεν, wie θείομεν st. θέωμεν etc.

Δωρεά, ἡ, Geschenk, s. v. a. δῶρον; dav. -ρεὰν, acc. als Adv. wie δωτίνην u. a. m. geschenkt, umsonst, eigentl. als Geschenk.

Δωρέω, ῶ, gewöhnl. med. δωρέομαι, ich schenke, beschenke, verschenke; besteche; dav. -ρημα, τὸ, Geschenk, das Geschenkte; dav. —ρηματικός, ἡ, ὸν, u. δωρητικὸς, zum Schenken od. Geschenke gehörig od. geneigt. —ρητός, ἡ, ὸν, geschenkt, verschenkt; wer beschenkt werden kann (zu beschenken), wer sich bestechen läſst.

— ριάζω, od. δωρίζω, dorisch od. nach dorischer Mundart sprechen; handeln wie die Dorier, ihnen nachahmen, es mit ihnen halten; vergl. βαρβαρίζω. Bes. heiſst δωριάζω, von Frauen, die dorische Kleidung tragen, dorisch angezogen seyn, d. i. ohne Unterkleid (χιτὼν) mit einem an d. Seiten u. Schultern offenen Oberkleide, welches über den Schultern mit Spangen befestiget war. S. περονατρὶς u. χιτών.

— ριακός, ἡ, ὸν, δωρικὸς u. δώριος, ὁ, ἡ, od. δωρία, δώριον, dorisch, Adv. δωριακῶς, δωρικῶς.

— ρίζω. S. δωριάζω.

— ρὶς, ίδος, ἡ, die Dorerin, als adj. od. verst. γῆ, die von den Doriern bewohnte Landschaft. 2) st. δορὶς bey Eurip.

Δωρίσδω, dor. st. δωρίζω.

— ρισμός, ὁ, (δωρίζω) Dorische Mundart; dorische Sitte.

— ριστὶ, Adv. auf dorisch, in dor. Mundart, nach dor. Sitte.

— ρίτης ἀγὼν, (δῶρον) ein Wettspiel, wo der Sieger ein Geschenk erhielt, wie ἀργυρίτης, στεφανίτης.

Δωροβόρος, ὁ, ἡ, (βορά) s. v. a. δωροφάγος.

— δέκτης, ου, ὁ, (δέχομαι) gern Geschenke nehmend.

— δοκέω, ῶ, ich nehme, empfange Geschenke, lasse mich bestechen; von δέκω, δέχομαι, δῶρον. Bey Polyb. u. andern auch act. durch Geschenke bestechen; dav. —δόκημα, τὸ, genommenes Geschenk, Bestechung, u. —δοκία, ἡ, das Nehmen der Geschenke.

— δοκιστὶ, Adv. durch Bestechung. Bey Arist. Eq. 996. eine Parodie von δωριστὶ, wo δωροδοκηστὶ steht.

— δόκος, ὁ, ἡ, Geschenke nehmend; auch gebend.

— δότης, ὁ, Schenker, Geber.

— κοπέω, ῶ, s. v. a. δωροδοκέω.

— ληπτέω, ῶ, ich nehme Geschenke; von —λήπτης, ου, ὁ, (λήβω) der Geschenke nimmt; u. —ληψία, ἡ, das Subst.

Δῶρον, τὸ, Geschenk, Gabe; ein den Göttern dargebrachtes Geschenk od.

ein Opfer; δῶρα θεῶν, Gaben der Götter, auch Schickungen, Schicksale; Ἀφροδίτης, wie *Veneris munera*, Liebe, Liebreiz, Liebesgenuſs, Freuden der Liebe. 2) s. v. a. παλαιστή, die Breite der flachen Hand; in diesem Sinne, von δαρὸς, δαρὸν, d. i. μακρὸν, nach einem Dialect, der ω statt α setzt; wie τρῶτος, τρᾶτος etc.

Δωροξενία, ἡ, δωροξενίας γραφὴ, eine Klage wider den, welcher als ξένος angeklagt, durch Bestechung der Richter sich gerettet hatte.

— τελέω, ῶ, Geschenke entrichten, bringen.

— φάγος, ὁ, ἡ, Geschenke fressend, heiſshungrig nach Geschenken.

— φορέω, ῶ, Geschenke bringen, schenken; dav. -φορία, ἡ, das Subst. von -φόρος, ὁ, ἡ, Geschenke bringend.

Δῶς, ἡ, Gabe, Geschenk, das lat. *dos*.

Δωσείω, ich habe Lust zu geben, will geben; v. δίδωμι, f. δώσω. Die Form δοσείω hält man für falsch, da doch δόσις, eben so δότης, δοτὴρ, δοτὸς etc. existirt.

Δωσέμεναι u. δώσεμεν, poet. inf. st. δώσειν.

Δῶσι, poet. conj. st. δῷ, Aor. 2. von δίδωμι.

— σίδικος, ὁ, ἡ, (δίδωμι, δίκη) der sich der Gerechtigkeit übergiebt od. sein Urtheil von den Gerichten erwartet. Herodot. 6, 42. als Gegensatz v. ἀλλήλους φεροντές τε καὶ ἄγοντες; vergl. Polyb. 4, 4.

— σων, ὁ, eigentl. partic. fut. v. δίδωμι, der immer geben will u. verspricht; Zuname des Königs Antigonus; bey Plut.

— τήρ, ῆρος, ὁ, od. δώτης, ὁ, Geber, Beschenker; ἀδώτης, der Nichtgeber.

— τινάζω, Gaben, Geschenke sammlen und annehmen; von

— τίνη, ἡ, (δόω, δώσω) die Gabe, Geschenk; dav. der Accus.

— τίνην, wie Adv. umsonst, geschenkt; vergl. δωρεάν.

— τύς, ἡ, ion. was δωτίνη.

— τωρ, ορος, ὁ, was δότης, δοτήρ.

Δώωσι, poet. conj. st. δῶσι, aor. 2. von δίδωμι.

E.

E, der fünfte Buchstabe des griechischen Alphabets, als Zahlzeichen έ, die Zahl 5, u. ε 5000. Die Alten sprachen es im Nennen, als Buchstaben, ει aus, Plato Cratylus §. 91. Athenaeus 10, p. 453. und schrieben es dann auch so. Bey den Spätern heiſst es ε ψιλὸν, leichtes kurzes *e*, od. *e* schlechthin, im Gegensatz des Diphthong ει und des aus εε entstandenen und dafür geschriebenen η. Und in der That ein jedes *e* pflegt, zumal für sich allein gesprochen, mit einem leisen *i* abzuklingen. Ehe das Zeichen η aufkam, galt ε im Schreiben zugleich für das kurze ĕ (nachher ε ψιλόν) und für das lange ē (nachher η); denn die lebendige Sprachkenntniſs setzte jeden in Stand, es richtig im Lesen auszusprechen, wie es mit α, ι u. υ, wo kein besondres Zeichen für die Länge vorhanden, ohnehin geschehen muſste. Indem nun aber das lange *e* besonders wie *ei* klang (aber nicht wie unser Diphthong *ei*, der in gewöhnlicher Aussprache nicht von *ai* zu unterscheiden ist, sondern wie etwa die Kur- und Liefländer od. Italiäner, die ihn in ihrer Sprache nicht haben, und bey den übrigen Diphthongen gewohnt sind, beide Vocale hören zu lassen, ihn aussprechen. Man vergleiche deſshalb z. B. das Wort Geist, welches Geest, Geist, Gaist, Gēscht, Gäscht, Gischt, nach einer Folge deutscher Dialecte lautet.); so entstanden die aus dem kurzen *e* der Stammtempora producirten Praesentia, die denn auch gleich so geschrieben werden, als ἀγείρω, ἐγείρω, ἀείρω, εἴρω, δείρω, etc. etc.; wie man das contrahirte εε auch ει schrieb.

Nach Einführung des Zeichens H, η, für εε od. das lange *e*, ergab sich erst eine Inconsequenz im Schreiben, (wie das immer der Fall ist, wenn Grammatiker, aus Unterscheidungskitzel, Neuerungen anfangen, die nicht durchgehen und durchgehen können, und nur ἀπορήματα nach sich ziehen, wie die Unterscheidung von ς u. σ. S. in Σ.) da man nun εε bald durch η, bald wieder durch ει bezeichnete, und in diesem Falle der alten Gewohnheit und dem Klange folgte. Andre Dialecte, welche im Diphthong ει mehr das ι betonten und hervorhoben, so daſs man ει als Zeichen des verlängerten ῐ brauchen konnte, veranlaſsten: 1) die doppelten Schreib- und Sprechweisen, als εἶρος u. ἶρος, εἴρη u. ἴρη, εἴλη u. ἴλη, εἴλλω u. ἴλλω etc. etc. 2) Die Verlängerung der Stammtempora mit kurzem ῐ, in das Präsens mit ει, als ἔλιπον, λιπεῖν in λείπω, λείπειν, ἤλιφον in ἀλείφω etc. etc. wie man auch auf den Steinschriften immer ει statt des langen *i* findet, ungefähr wie man sich des Diphthongs *ie*, zur Andeutung eines langen *i* bedient. 3) Das Alterniren von ει, η u. ῖ, welche in

mehrern Fällen ganz inconsequent wechseln, und in der neugriechischen Aussprache, die sich bereits aus dem spätern Alterthum herschreibt, als gleichgeltend angesehen werden, ungefähr wie in der gemeinen sächsischen Mundart *ei*, *eu*, *äu* u. *ai* fast nicht zu unterscheiden sind. — Aehnliche Resultate, auch besonders über den Wechsel von *ei* u. *ie*, würde eine Untersuchung der deutschen Vocale u. Diphthonge liefern; deren es mehrere gab und giebt, als die hochdeutschen Grammatiker anerkennen; eben so im Griechischen, wo das ganze Capitel von Vocalen u. Diphthongen nichts weiter ist, als der alte grammatische Herkomannus mit einer philosophischen Miene.

Uebrigens dient ε einmal als bekanntes Augment der historischen Tempora; scheint aber urspr. in der Sängersprache, wie die Reduplication, auch dem Präsens einiger Formen eigen gewesen zu seyn, wie in ἐέργω, ἐέλδω, ἐέλπω etc., wenn man diefs nicht für Auseinanderziehung oder auch für Verlängerung halten will; sodann aber als offenbarer Vorschlag, und in beiden Fällen wenigstens mit dem α epitat. u. euphon. zu vergleichen. S. in α. Als solcher, aber verkannter, Vorschlag, besonders an dem liquiden ρ, erscheint es in ἐρύγω st. ῥύγω, *rugio*, in ἐρείκω, ἐρέφω, ἐράω, etc. welche siehe.

῏Ε, auch ἒ gew. verdopp. ἒ ἔ, od. ἒ ἒ, ein Laut des Schmerzes, Weh! weh!

῟Ε, auch ἕε od. ἕε, das lat. *se* sich; bey den Alexandr. Dichtern auch, ihn; wie unsre alten Schriftsteller häufig ihm, ihn, ihr, als Reciprocum od. Reflexicum, der Deutlichkeit und Objectivität wegen, brauchten. Dav. ἑαυτὸν, eigentl. ἓ αὐτὸν, *se ipsum*, sich selbst, als accus. des Pron. recip. Im gen. ἕο, οὗ, vom alten Nomin. ὅς, er. S. ὅς u. ἑός.

Ἔα, ion. att. contr. ἦ st. ἦν, ich war. S. εἰμί.

Ἔα, st. ἔαε, 3 singl. imperf. v. ἐάω. 2) imperat. st. ἔαε, von ἐάω, lafs, *mitte*, wird wie andre Imper. ἄγε, φέρε etc. als Ermunterungs-Partikel gebraucht, ἔα δὴ wohlan denn. S. folg.

Ἔα, verdopp. ἔα ἔα, ein Laut der Verwunderung, des Unwillens, wie *hem*, *he*, *ah*, *vah!* he! je! auch εἶα, *eia;* andre halten es für den imperat. von ἐάω. S. d. vorh.

Ἐάα, st. ἐᾶ, 3 singul. Praes. von ἐάω, poet. distrahirt, wie ὁράα, st. ὁρᾷ etc.

Ἔαγα, perf. med. ἐάγην aor. pass. u. ἐαγόμην aor. med. von ἄγω, ἄγνυμι, ich zerbreche.

Ἕαδα, st. d. contr. ἦδα, part. ἑαδώς, ότος, altes perf. von ἅδω, ion. st. ἥδω, wie ἄδηκα von d. neuern Form ἀδέω, vergl. δέδαα u. δεδάηκα in δάω.

Ἕαδεν, od. ἕαδεν aeol. mit d. digamma auch εὔαδεν, st. ἧδεν od. ἅδεν, imperf. od. aor. von ἅδω, ἥδω.

Ἑάλη, od. ἑάλη. S. ἄλημι.

Ἑάλωκα, ἑάλων u. ἑάλω. S. ἁλόω u. ἅλωμι.

Ἐᾶν, inf. von ἐάω, ἐῶ, lassen.

Ἐάν, Conj. wenn, wofern, im Fall dafs, mit dem conjunct. ἐὰν καὶ wie εἰ καὶ, wenn gleich, wenn auch; wird auch getrennt. wie ἐάν τις καὶ, ἐὰν μὴ καὶ; ferner ἐὰν ἄρα μὴ, wenn nämlich nicht; ἐάν περ, wenn anders; ἐάν τε wiederholt, s. v. a. εἴτε εἴτε, entweder - oder, *sive*, *sive*. Statt ἄν, wie ὅς ἐὰν, οὗ ἐὰν, ὅπου ἐὰν, ὅσοι ἐὰν st. ὅς ἄν, u. s. w. doch seltener. Ist eigentl. aus ἐ od. εἰ ἄν zusammengesetzt, und wird in ἦν contr.; also dem Sinne nach einerley mit dem dor. αἴκε od. εἴκε. S. in ἄν u. in γά.

Ἑάνδανον, ion. poet. st. ἥνδανον von ἁνδάνω.

Ἑανὸς, ὁ, od. ἑανὸν, τὸ, Hom. Ili. 3, 385. u. 419. für Gewand od. vielmehr Schleier vor dem Gesichte. ἑανῷ ἀργῆτι φαεινῷ. In der Stelle Ili. 18, 352. ἑανῷ λιτὶ (v. λῖς) ist es zweifelhaft, ob es Subst. od. Adj. sey; aber v. 615. ἑανοῦ κασσιτέροιο ist Adj. weifses od. dünnes Zinn. [In der ersten Bedeut. ist die mittelste Sylbe kurz, und das Wort von ἕννυμι, ἑάω, ἕω; in der andern aber lang, und das Stammwort unbekannt, wenn es nicht auch ἕω, aber im Sinne v. ἱέω, ἵημι ist, nämI. zerlassen, flüssig, dünn. Zinn ist bekanntlich leichtflüssig und läfst sich sehr dünn schlagen; auch die gemeine Benennung *stannum* st. *stagnum*, ist vom griech. σταγὼν, das von στάζω ein leichtflüssiges Metall andeutet.] Man hat auch εἱανὸς u. ἰανὸς gesagt.

Ἕαται u. ἕατο, ion. st. ἧνται, ἧντο, 3 pl. perf. u. plqpf. von ἧμαι.

Ἔαξα, st. ἦξα, aor. act. zu ἄγω, ἄγνυμι.

Ἔαρ, ρος, τὸ, im Dat. ἔαρι u. ἦρι, poetisch auch εἶαρ, der Frühling. 2) steht ἦρι auch für *mane*, früh, am Morgen. 3) der Saft, Feuchtigkeit im Menschen, Thieren u. Früchten, daher Blut; εἶαρ ἐλαίης, das Oel u. s. w. Von ἔαρ contr. ἦρ, (wie ἐάν, ἦν) mit dem *digamma*, βῆρ, od. Fῆρ, ist das lat. *ver;* dav.

Ἐαρίδρεπτος, ὁ, ἡ, (ἔαρ, δρέπω) im Frühlinge gepflückt, poet.

Ἐαρίζω, das lat. *verno*, den Frühling zubringen, wie χειμάζειν, *hie-*

mare, wie *aestivare;* 2) Frühling haben. 3) wie im Frühlinge blühen, als λειμῶνες ἄνθεσιν ἐαριζόμενοι, *prata vernant floribus*, die Wiesen prangen mit Blumen, wie im Frühlinge lenzen könnte man sagen).

Ἐαρινὸς, ἡ, ὸν, contr. ἠρινὸς, *vernus*, was im oder vom oder wie Frühling ist; frühlingshaft.

— ρόδρεπτος, was ἐαρίδρεπτος, poet.

— ροτρεφὴς, ὁ, ἡ, od. ἐαρότροφος, (τρέφω) vom oder im Frühlinge genährt, gezogen, entsprossen, poet.

— ρόχροος, ους, ὁ, ἡ, οον, (χρόα) von Frühlings - d. i. frischer oder grünender Farbe, poet.

Ἐάρτερος, ἑρα, ερον, was ἐαρινός; poet.

Ἔασας, st. ἤσας, aor. 1. von ἄδω, ἥδω.

Ἔασι, st. εἰσὶ, 3 pl. von εἰμί.

Ἔασκε, ion. imperf. von ἐάω.

Ἔασσα, dor. st. ἔασα, gew. οὖσα, part. von εἰμί.

Ἕαται, ion st. ἧνται, 3. pl. perf. pass. von ἧμαι, (ἕω, ἕζω).

Ἐατέον, Gerundium zu ἐάω.

Ἑαυτοῦ, ῆς, οῦ, plur. ἑαυτῶν u. s. w. aus ἕο, αὐτοῦ, seiner selbst, von sich selbst, *sui ipsius*, contr. wie im accus. ἑαυτὸν, *se ipsum*, sich selbst, eigentl. nur von der dritten Person; aber auch von der zweyten und ersten, also st. σεαυτοῦ und ἐμαυτοῦ, deiner selbst, meiner selbst. Eben so im plur. Die Attiker brauchten es st. ἀλλήλοι auch in der ersten Person, wie οὐκ ἠρκέσαμεν ἑαυτοῖς st. ἀλλήλοις, uns einer dem andern. [Ein Sprachgebrauch, den man, aus Unvermögen, sich seine Entstehungsart zu erklären, nach der jetzt herrschenden Methode, durch Vergleichung einer erforderlichen (?) Zahl von Handschriften, (die nämlich auch schon durch Correctoren - Hände gegangen sind), wenigstens aus den guten attischen Schriftstellern, zu beseitigen sich Hoffnung macht. Der ähnliche Gebrauch von ἑὸς u. σφέτερος, welche man sehe, sollte die Verbesserer schon stutzig machen; und eine Vergleichung der Pronomina in Ur- und abgeleiteten Sprachen würde zu interessantern Aufschlüssen führen.] Daraus ist αὐτοῦ, αὐτῆς etc. abgekürzt; beide Formen sind neu st. der alten ἕο αὐτοῦ, οἱ αὐτῷ, ἓ αὐτὸν.

Ἐάφθη, Hom. Ili. 13, 543. gewöhnl. wird für ἐπηκολούθησε erklärt; von ἐπὶ, ἕπομαι, aor. 1. pass. ἥφθη st. ἥφθη, ionisch ἐάφθη. Aber wie sollte ἕπομαι zu einem Aorist ἐάφθη kommen? Vielmehr ist es von ἅπω, ἅπτω, ἐάφθη, wie ἐάγη, ἐάλη, ἐάξε und andre, mit unzusammengezogenem Augment. Hesych erklärt es daher: ἐκάμφθη, ἐβλάβη; es ist aber mit ἐπὶ zu verbinden, und heisst: es berührte den Boden.

Ἐάω, ῶ, f. άσω, lassen, zulassen, *sino*, *patior;* lassen, seyn lassen, od. fahren lassen, vorbey lassen, weglassen. Das Stammwort ist ἕω, wov auch ἴω, ἱάω, ἵημι, ἰάλλω.

Ἐάων. S. in ἐύς.

Ἔβαν, aeol. st. ἔβησαν, von βῆμι aor. 2 zu βίβημι.

Ἑβδομαγενὴς, ὁ, ἡ, Beyw. des Apollo, am siebenten Tage (des Monats Πύσιος oder Βύσιος der Delphier, d. i. der Θαργηλιὼν der Athener) geboren; Plut. Q. S. 8, 1, 2. cf. Q. G. 9. Ihm wurde auch am 7 jedes Monats geopfert, Herodt. 6, 57.

— μαγέτης, ου, ὁ, der siebente Anführer, ἀγέτης ἕβδομος. Aeschyl Sept.

— μαδικὸς, ἡ, ὸν, zur siebenten Zahl, Klasse, Abtheilung gehörig.

— μαῖος, αία, ον, (ἕβδομος) κατῆλθε, er kam am siebenten Tage zurück.

— μάκις, (ἕβδομος Adv. siebenmal.

— μὰς, ἡ, die siebente Zahl. 2) der siebente Tag. 3) eine Zeit von 7 Tagen.

— ματος, άτη, ατον, (ἕβδομος) der, die, das siebente.

— μεύω. S. ἐνδεκάζω.

— μη, ἡ, verst. ἡμέρα, der siebente Tag im Mondmonate, die *Nonae* der Römer.

— μήκοντα, *septuaginta*, siebenzig; dor. ἑβδεμήκοντα, also von ἑβδὲ, ἑβδὲμ, woraus *septem*, st. ἑπτὰ; dav.

— μηκοντάκις, siebenzigmal.

— μηκοντούτης, ὁ, τοῦτις, ἡ, von siebenzig Jahren; von ἔτος, wie τριέτης, u. andre gebildet u. contrahirt.

Ἑβδομηκοστὸς, ἡ, ὸν, der siebenzigste.

Ἕβδομος, η, ον, der siebente.

Ἐβένινος, ίνη, ινον, von Ebenbaum, von Ebenholz gemacht; von ἔβενος, ἡ, Ebenbaum; Ebenholz, schwarz von Farbe.

Ἐβήσετο, imperf. von βήσομαι als neue Form. S. δύσετο.

Ἐβίσκος, ἡ, richtiger ἰβίσκος, lat. *hibiscus*, Eibisch, sonst ἀλθαία.

Ἔβλαβεν, aeol. st. ἐβλάβησαν.

Ἔβλαμμαι, att. st. βέβλαμμαι.

Ἐβλάστηκα, att. st. βεβλάστηκα.

Ἔβλην, ἔβλης, ἔβλη, s. v. a. ἐβλήθην, u. s. w. S. βλῆμι.

Ἔβλητο, st. ἐβέβλητο. Hom.

Ἐβουλέατο, ion. st. ἐβούλοντο.

Ἑβραΐζω, hebraisiren, (wie ἑλληνίζω, hellenisiren) also hebräisch sprechen; hebräisch handeln, im Charakter, Sitten ein Hebräer seyn.

'Ε β ρ α ϊ κ ὸ ς, ἡ, ὸν, auch ἑβραῖος, αία, αῖον, auch fem. ἑβραΐς, ΐδος, ἡ, hebräisch, Hebräer, Hebräerin.

— ι σ τ ὶ, Adv. (ἑβραΐζω) auf hebräisch.

'Ε γ γ α ι ο ς, αία, αιον, s. v. a. ἔγγειος.

— γ α μ έ ω, ich heirate hinein; -γαμίζω, ich verheirate hinein.

— γ ά μ ι ο ς, ὁ, ἡ, in der Ehe, zur Ehe gehörig.

— γ α σ τ ρ ί μ α ν τ ι ς, εως, ὁ, ἡ, (γαστὴρ) einer der aus dem Bauche spricht und prophezeit.

— γ α σ τ ρ ί μ υ θ ο ς, ὁ, ἡ, (μῦθος) s. v. a. vorh.

— γ ά σ τ ρ ι ο ς, ὁ, ἡ, (γαστὴρ) im Leibe, Mutterleibe, Bauche.

'Ε γ γ ά ω, dav. ἐγγέγαα, u. ἐγγέγατον, dual. poet. perf. zu ἐγγίγνομαι. S. γάω.

'Ε γ γ ε ί ν ο μ α ι, med. von ἐγγείνω, ich erzeuge darin, s. v. a. ἐγγενάω. S. γείνω.

'Ε γ γ ε ι ο ς, ὁ, ἡ, (γεὰ, γεῖα, γαῖα) in der Erde, im Lande; ἔγ. κτῆσις, das Vermögen im Landeigenthume bestehend, das Immobile, auch τὰ ἔγγεια verst. χρήματα; od. auch Grundstücke auf einheimischem Boden, denen auf fremdem Gebiete entgegen ἔγγειοι τόκοι, die Landzinsen, der Bodmerey, ναυτικοῖς, entgegen.

— γ ε ι ο τ ό κ ο ς, ὁ, ἡ, (τέκω, τίκτω) auf dem Lande gebärend; aber -γειότοκος, auf dem L. geboren.

— γ ε ι ό φ υ λ λ ο ς, ὁ, ἡ, (φύλλον, ἐν, γέα, γῆ) mit Blättern, die auf der Erde liegen.

— γ ε λ α σ τ ὴ ς, οῦ, ὁ, Spötter, spottend; von

— γ ε λ ά ω, ῶ, mit dem dat. *irrideo*, ins Gesicht lachen, verlachen, auslachen; verspotten, mit dem Genit. In der eigentl. Bed. worin lachen, lächeln, αὔρα ἐγγελῶσα κύμασι, die in den Wellen sanft rauschende Luft, Soph. Oed. S. d. Simplex.

'Ε γ γ ε ν ά ω, od. ἐγγεννάω, hinein, darein, auch darin erzeugen.

— γ ε ν ὴ ς, έος, ὁ, ἡ, eingeboren; angeboren; zum Geschlechte gehörig; verwandt.

'Ε γ γ έ ν ο μ α ι, unübl. giebt d. aor. zu ἐγγίγνομαι. S. γένω.

'Ε γ γ έ ν ω, Stammform von ἐγγείνω. S. ἐγγείνομαι, s. v. a. ἐγγενάω.

'Ε γ γ ε ύ ω, u. -γεύομαι, was γεύω u. γεύομαι.

'Ε γ γ η γ ε ν ὴ ς, ὁ, ἡ, was γηγενής, oder im Lande erzeugt, geboren, nach ἐγγλωσσογάστωρ und andern.

— γ ή ρ α μ α, τὸ, das, wobey man alt wird; Ergetzung, Ruhe, Beschäftigung für das Alter.

— γ η ρ ά σ κ ω, u. ἐγγηράω, f. άσω, darin, dabey alt werden.

— γ ί γ ν ο μ α ι, att. st. ἐγγίνομαι, f. ήσομαι, τινὶ, darin seyn; hinein kommen; sich einfinden, darin erzeugt werden; darin entstehen, sich ereignen, geschehen. 2) s. v. a. διαγίνομαι, dazwischen - dazu kommen, geschehen, entstehen, seyn. χρόνου ἐγγενομένου und dergl. 3) ἐγγίνεται mit folgd. infinit. wie ἐκγίνεται, es geht an, es ist möglich.

'Ε γ γ ί ζ ω, (ἐγγὺς) mit dem Genit. Dat. u. πρὸς, εἰς, ich bin nahe, komme nahe, nähere mich: auch wie πλησιάζω, st. συνουσιάζω, vom *concubitus*.

— γ ί ν ο μ α ι. S. ἐγγίγνομαι.

'Ε γ γ ί ω ν, ἔγγιστος, ἔγγιον, ἔγγιστα, Comparat. und Superl. von ἐγγὺς, näher, nächster, und als Adv. näher, am nächsten.

'Ε γ γ λ α υ κ ο ς, ὁ, ἡ, etwas γλαυκὸς, bläulicht. S. in ἐν.

— γ λ ι σ χ ρ ο ς, ὁ, ἡ, etwas γλισχρὸς, klebrig, klebricht.

— γ λ υ κ ο ς, ὁ, ἡ, zw. st. ἔγγλυκυς, süfslicht.

— γ λ υ μ μ α, τὸ, (ἐγγλύφω) das Hineingegrabene oder geschnittene.

— γ λ ύ σ σ ω, dav. ἐγγλύσσει, ist etwas süfs; (wie von γλύσσω, süfsen act. und neutr.; dav. γλυκὺς und γλύξις, ἡ, wie von γλεύσσω, γλεῦξις und γλεῦκος, wie λευκὸς v. λεύσσω etc. S. in γλυκύς.)

— γ λ ύ φ ω, einschneiden od. eingraben, vorzügl. in Stein.

— γ λ ω σ σ ο τ υ π έ ω, stets mit der Zunge (γλῶσσα) schlagen oder dreschen, (τύπτω) d. i. stets im Munde führen, pralen: Aristoph.

— γ λ ω τ τ ο γ ά σ τ ω ρ, ὁ, ἡ, (γλῶττα, ἐν) der von seiner Zunge sich u. seinen Bauch (γαστὴρ) ernährt; wie χειρογάστωρ.

— γ ο η τ ε ύ ω, f. εύσω, ein- oder anzaubern.

— γ ό ν η, ἡ, Enkelin, von -γονος, ὁ, Sohnes Sohn, also Enkel; ist aber häufig mit ἔκγονος Sohn verwechselt, wie ἔγγονα, τὰ, (v. ἔγγονον, Leibesfrucht) mit ἔκγονα.

— γ ρ ά μ μ α τ ο ς, ὁ, ἡ, (γράμμα) schriftlich, in Schrift, in oder mit Buchstaben dargestellt, als φωνὴ, φθόγγος, also geschrieben, opp. dem Gesprochenen.

— γ ρ α π τ ο ς, s. v. a. ἔγγραφος.

— γ ρ α φ ὴ, ἡ, Einschreibung; das Einschreiben; Inschrift.

— γ ρ α φ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -γράφως, (γραφὴ, ἐν) eingeschrieben, aufgeschrieben; schriftlich.

— γ ρ ά φ ω, (γράφω, ἐν) ich schreibe ein, hinein, schreibe auf; schreibe, zähle dazu, u. nehme an; auch ich ritze an, auf. S. γράφω; 2) metaph. einprägen, z. B. Cyropaed. 3, 3,

52. wo jedoch die andre Lesart ἐγγενήσεσθαι aus andern Gründen vorzüglicher scheint.

Ἐγγυαλίζω, (γύαλον) einhändigen, in die Hände übergeben; übergeben, überliefern.

— γυάω, ῶ, f. ήσω, ich übergebe, (in die Hand); 2) ich übergebe als Pfand; dah. ich verlobe, gelobe an; θυγατέρα τιν ἐγγυᾷν, seine Tochter an jemand verloben; med. od. pass. sich angeloben oder versprechen lassen, τὶ παρά τινος; ἐγγυᾶσθαι Bürgschaft leisten, unter Bürgschaft versprechen, mit flgd. Inf. oder mit d. Accus. der Sache: τὸ μέλλον ἐγγ. die Zukunft verbürgen; mit d. Accus. der Person, τινὰ auch πρός τινα, sich gegen einen verbürgen; τινὰ τινὶ, sich bey einem für einen verbürgen. Von

Ἐγγύη, ἡ, Bürgschaft, eigentl. durch Ueberlieferung eines Pfandes, also Caution; von ἐν u. γυῖον; 2) Verlobung, Verlöbnifs.

— γύησις, ἡ, Verbürgung, Bürgschaft; Verlobung.

— γυητὴς, οῦ, ὁ, verbürgend, Bürge.

— γυητικὸς, ἡ, ὸν, den Bürgen, die Bürgschaft betreffend.

— γυητὸς, ἡ, ὸν, verbürgt, versprochen; dah. ἡ ἐγγυητὴ, die Versprochene, Verlobte, Braut.

Ἐγγύθεν, Adv. (ἐγγὺς) aus der Nähe, von der Nähe, oder von Nahen (m); in der Nähe; τἀγγύθεν, das Nahe, das Benachbarte; metaph. verwandt, wie ἄγχιστος; Διὸς ἐγγύθεν εἰμὶ, bin nahe mit Jupiter (verwandt), Eurip. Heracl. S. ἐγγύς.

— γυθήκη, ἡ, (ἔγγυος, θήκη) eine Kiste, Schrank, Behältnifs, worin man etwas verwahrt; oder ein Gestelle, um Kessel, *crateres* u. dergl. darauf zu stellen, wie ein Dreyfufs, Untersatz, Untergestelle, der Römer *incitega*, welches Wort aus ἐγγυθήκη römisch mundrecht gemacht ist; wie das griech. Wort selbst st. ἀγγοθήκη; da ἐγγὺς selbst von ἀγγὺς, ἀγχὺς verderbt od. Dialect ist.

— γύθι, Adv. in der Nähe, nahe bey.

— γυιόω, ῶ, ich gebe in die Hände, γυῖα: ἐγγυιόομαι, ich nehme in die Hände, Arme.

— γυμνάζω, ich übe darin.

— γυοθήκη, ἡ. S. ἐγγυθήκη.

— γυος, ὁ, ἡ, (ἐν, γυῖον) der Bürge, der Sicherheit stellt, oder leistet; dah. 2) versichert, sicher, gewifs.

Ἐγγὺς, Adv. gewöhnl. m. d. Genit. nahe, von Ort u. Zeit; beynahe, ἐγγὺς ἦλθε τοῦ πάντας ἀπολέσαι ἡμᾶς; auch ohne τοῦ; lat. *parum abfuit quin*, er hat uns beynahe unglücklich gemacht. ἀλλ' οὐκ ἐποιοῦντο τοῦτο, οὐδ' ἐγγύς; wofür man sonst sagte πολλοῦγε δεῖ, *nequaquam*; es fehlte viel daran. Compar. ἐγγύτερον οὐδέν ἐστιν ὕπνου τῷ ἀνθρωπίνῳ θανάτῳ, *nil morti tam simile, quam somnus*, sagt Cic. Dav. ἐγγυτέρω, Adv. näher, ähnlicher; Superl. ἐγγύτατος, Adv. ἐγγυτάτω und ἐγγύτατα, am nächsten. Man sagt auch ἔγγιον und ἔγγιστα. [Die Formen ἐγγὺς, ἐγγίων, ἔγγιστος, sind andre Aussprache oder Mundart von ἀγχὸς oder ἀγχὺς, ἀγχίων, ἄγχιστος; gerade wie in ἔγχος und ἄγχος, ἔγχουσα und ἄγχουσα und hundert andern, α und ε nach Dialecten od. Sprachgewohnheit wechselt. Die Ableitung von ἐγκυτὶ (d. i. ἐν κύτει, *ad cutem*) ist dah. nichts mehr als ein Wortspiel, wie die meisten Etymologien der Alten, (vergl. die Bemerk. in βρίζω) das nichts an Wahrheit gewinnt, weder durch Vergleichung von ἐν χρῷ oder ἐγχρῷ, welches mit dem Genit. wie ἐγγὺς gebraucht werde, noch auch durch das Deutsche schier (für beynahe, fast). Bis auf oder an die Haut, ist freilich nahe, so nah als möglich; aber ἐν χρῷ ist so figürlich wie unser: auf den Leib - den Hals - den Nacken, aufs Dach, aufs Collet; aber man kann keinen Comparat. etwa ἐγχρωΐων oder ἐγχρῴων; ἐγχρωΐστος, ἐγχρῷστος, (nach λωΐων, λῴων; λωΐστος, λῷστος) davon bilden. Beständig läfst man sich durch die griech. Grammatiker düpiren, deren Etymologien sammt und sonders Wortspiele und Calembourgs sind.]

Ἐγγύτης, ἡ, (ἐγγὺς) die Nähe, Nachbarschaft.

— γώνιος, ὁ, ἡ, (γῶνος) winkelig, was einen Winkel, Ecke, Bug macht.

Ἐγείρω, f. ερῶ, ich wecke, erwecke aus dem Schlafe; ich ermuntere; auch trop. im guten u. schlimmen Sinne; auch von Dingen, die Flamme, Fackel anfachen; 2) ich richte auf, wie einen Kranken, *suscito*; ein Gebäude od. aufführen; Med. ἐγείρομαι, ich richte mich auf, stehe auf, erwache. Vom alten ἐγέρω contr. ist ἔγρω, ἔγρομαι, ἔγρεο st ἔγρεσο, ἔγρεσθαι, ἐγρόμενος, (wie ἀγείρω, ἀγέρω, ἄγρω u. ἀείρω, ἀέρω, αἴρω,) und ἐγρήσσω. [Ἐγείρω u. ἀγείρω sind verwandt; beide von ἄγω, jenes gleichsam die ε-Form. So gehört auch im Deutschen, wach, wacker, wecken, zu wagen d. i. wegen, bewegen. S. in ἄγω.]

Ἐγερσιβόητος, ὁ, ἡ, (ἐγείρω, βοάω) durch sein Geschrey erweckend; als der Hahn, poet.

Ἐγερσίγελως, ωτος, ὁ, ἡ, Lachen erregend, poet.

—θέατρος, ὁ, ἡ, die Zuschauer ermunternd, poet.

—μοθος, ὁ, ἡ, Schlachtgetümmel erregend, poet.

Ἐγέρσιμος, ὁ, ἡ, (ἐγέρω, ἐγείρω) erwecklich, ὕπνος, der Schlaf aus dem man wieder erwacht; dem Todesschlafe entgegen, vergl. νήγρετος.

—νοος, ὁ, ἡ, die Seele, die Gedanken, den Geist erweckend, aufrichtend.

—σις, ἡ, das Subst. zu ἐγείρω.

—σιφαής, ὁ, ἡ, als λίθος, (φάος) der Feuerstein, der Feuer erweckt, poet.

Ἐγερτέον, Gerundium zu ἐγείρω.

Ἐγερτὶ, Adv. (ἐγείρω) erweckend, ermunternd; munter, wachsam.

—τικός, ἡ, όν, (ἐγείρω) erweckend, ermunternd.

Ἐγέρω. S. in ἐγείρω.

Ἐγηγέρατο, plusq. ion. st. ἐγηγερμένοι ἦσαν, von ἐγείρω, (ἐγέρω) wov. auch ἐγήγερμαι perf. pass. u. ἐγέρθην aor. pass.

Ἔγημα, aor. 1. zu γαμεῖν.

Ἐγκαθαρμόζω, einpassen, einfügen.

—καθέζομαι, f. εδοῦμαι, darin sitzen.

—καθείργνυμι, -γνύω, u. -είργω, f. -είρξω, einschliessen, darin verschliessen, einsperren; hemmen.

—κάθετος, ὁ, ἡ, Adv. -έτως, (ἐγκαθίημι) eigentl. wohin gesetzt, dah. angestellt, angestiftet, wie *subornatus;* ein Aufpasser, der heimlich lauert, oder hinterlistig etwas anfängt, betreiben muſs.

—καθεύδω, f. δήσω, darin od. darauf schlafen.

—καθέψω, f. εψήσω, darin kochen.

—καθηβάω, ῶ, f. ήσω, darin seine Jugend zubringen; überh. seine Zeit, sein Leben mit Vergnügen zubringen; Eur. S. ἡβάω.

—κάθημαι, darin, darauf sitzen; im Hinterhalte liegen.

—καθιδρύω, f. ύσω, hineinstellen, darauf setzen.

—καθίζω, f. ήσω, hinein, darauf setzen, stellen, auch s. v. a. ἐγκαθίζομαι; Med. darin, darauf sitzen.

—καθίημι, f. ήσω, hinein u. hinunter lassen, senken, u. dergl.

—κάθισμα, τὸ, (ἐγκαθίζω) das Sitzen worin; das Lauern, Aufpassen, Hinterhalt; der Ort des Auflauerns, Hinterhalt; wie *insidiae.* Bey Dionys. Halicar. das Anstoſsen, Anhalten in der Aussprache und eben so -καθισμός, ὁ.

—καθίστημι, f. στήσω, hineinstellen od. legen; dazwischen legen - setzen - bringen; unvermerkt hinbringen. Neutr. im aor. 2. u. im pass. darin, dabey, dazwischen stehen od. seyn.

Ἐγκαθοράω, darin erblicken.

—καθορμίζω, (ὅρμος) in den Hafen, in die Bucht hineinführen, bringen; med. in die Bucht einlaufen od. fahren; dav. -καθόρμισις, ἡ, das Subst.

—καίνια, τὰ (καινὸς) Fest der Erneuerung oder Einweihung, bey den LXX. u. N. T.

—καινίζω, (καινὸς) erneuern; einweihen; dav. -καίνισις, ἡ, u. ἐγκαινισμὸς, ὁ, das Subst.

—καιρία, ἡ, s. v. a. τὰ ἔγκαιρα, od. εὐκαιρία; von

—καιρος, ὁ, ἡ, Adv. -ρως, (καιρὸς) in od. an der Zeit, zeitig, gelegen, schicklich, zur gelegenen Zeit kommend, gethan, s. v. a. εὔκαιρος.

—καίω, f. αύσω, an - einbrennen; auch vom Maler, mit flüssigem Wachse malen, *encaustica pingo;* einheizen; οἶκοι ἐγκαιόμενοι, eingeheizte Zimmer. Lucian.

—κακέω, ῶ, f. ήσω, eigentl. worin, wobey sich schlecht benehmen; als transit. mit dem Acc. aus Schlechtheit unterlassen, z. B. τὰς βοηθείας. Polyb.

—καλέω, ῶ, f. έσω, perf. -κέκληκα, mit dem dat. anrufen, anreden, vorz. um einen zu mahnen, wie *appello aliquem de*, χρέος und dergl.; dah. überh. vorwerfen, beschuldigen, Schuld geben; mit dem Accus der Sache; auch gerichtlich einen beschuldigen; auch von Sachen: tadeln, schelten; dav. ἔγκλημα; bisweilen auch mit dem Genit. der Sache mit verst. ἕνεκα, wie man meynt.

Ἐγκαλινδέω, ῶ, darin wälzen od. rollen; Med. sich worin herumwälzen; vorz. wie *versor in:* sich mit einer Sache abgeben, beschäftigen, einer Sache, einer Leidenschaft, ergeben seyn, vorzügl. von niedrigen, wie *volutari in*, u. sich wälzen.

—καλλωπίζομαι, sich worin, womit schön machen od. finden; worin od. womit sich brüsten, worauf stolz seyn; dav. -καλλώπισμα, τὸ, der Gegenstand des Stolzthuns, als Zierde, Pracht, Schmuck, u. dgl.

—καλυπτήρια, τὰ, das Gegenth. von ἀνακαλυπτήρια, τὰ, in der spaſshaften Replik des Sophisten Hermocrates, auf die Frage, was er seiner Braut (die nämlich häſslich war) für ἀνακαλυπτήρια, an diesem Tage, gegeben habe; Schleier, meynt er, hätt' ich ihr geben sollen. Philostr. Soph. 2, 25, 4. von

—καλύπτω, f. ύψω, darin - darein verbergen; verhüllen, bedecken; Med.

sich darin verbergen, vorz. das Gesicht im Schleier od. mit dem Kleide bedecken u. sich schämen; dah. überh. sich schämen; dav. -κάλυψις, ἡ, Verhüllung; Scham.

Ἐγκάμνω, f. καμῶ, ich ermüde darin, dabey.

—κάμπτω, f. ψω, ich biege ein, um.

—κανάξαι, eingieſsen. S. κανάζω.

—καναχᾶσθαι, *insonare*, (καναχὴ) mit dem Dat. einen Ton darauf hervorbringen, darauf blasen. Theocr. 9, 27.

—κάπτω, f. άψω, perf. -κέκαφα, ich schlucke begierig, geschwind hinein; auch hinunter, wie ἐμφαγεῖν: dav. ἔγκαφος. Besond. von dem Gelde (Richterlohn, Diäten), welches die Athener erhielten, u. gewöhnl. im Munde nach Hause trugen. S. γνάθος. Aristoph. Vesp. 607. Eccl. 815.

—κάρδιος, ὁ, ἡ, (ἐν, καρδία) was im Herzen ist od. zu Herzen geht; τὸ ἐγκάρδιον, der Kern, Mark des Holzes.

—καρος, ὁ, Gehirn, wie von ἐν u. κάρα, der Kopf, nach ἐγκέφαλον gemacht, und vom Dichter Alcaeus (Messenius) Anal. I. p. 489. no. 14 gebraucht, aus Miſsverstand des homer. ἐν καρὸς αἴσῃ. Ili. ί, 378, welches die Alten verschiedentl. erklärten. S. κάρ.

—καρπίζω, τινὰ, τινὸς, jemand in Genuſs von etwas setzen, theilhaft machen.

—καρπος, ὁ, ἡ, und ἐγκάρπιος, mit Früchten od. Saamen; τὰ ἔγκαρπα, *encarpa*, Fruchtschnüre - Gehänge, *festons;* besaamt, befruchtet; schwanger, trächtig; fruchtbar, nutzbar.

—κάρσιος, ὁ, ἡ, Adv. -σίως, schief, schräge.

—καρτερέω, ῶ, darin od. dabey aushalten, τὶ; ausdauern: τῷ ἤθει, seinem Charakter getreu bleiben, Plut. Pericl.

Ἐγκὰς, Adv. S. d. folg.

Ἔγκατα, τὰ, das Innere, das Eingeweide; neutr. plur. v. ἔγκατος, st. des lac. ἔγκυτον, wie *intestina* u. ἔντερα; dav. ἔγκασι st. ἐγκάτοις, u. abgekürzt ἐγκὰς Adv. (wie ἔμπας st. ἐν πᾶσι) im Innern, in der Tiefe, tief unten. [Das lac. ἔγκυτον führt auf das Stammwort κὰς, κῶς, κύτος, Haut, Fell; also was innerhalb der Haut ist, was *viscera;* wie ἐγκέφαλον u. andre gebild. t.]

—ταβαίνω, in etwas hin- od. herabsteigen.

—ταβιόω, worin, wobey sein Leben zubringen.

—ταβυσσόω, (βύσσος, die Tiefe) ich bringe hinein, *insinuo.*

—ταγέλαστος, ὁ, ἡ, verlacht, lächerlich; wie καταγέλαστος.

Ἐγκαταγηράσκω, -γηράω, worin, wobey sein Alter zubringen.

—ταδέω, darin, daran fest binden; drein od. dran binden.

—ταδίδωμι, herabgeben, herablassen, nachgeben, erlassen.

—ταδύω, -δυμι u. -δύνω, herunter- hinein gehen od. tauchen.

—ταζεύγνυμι, f. ζεύξω, daran, damit verbinden, anknüpfen, dazu gesellen. Sophocl.

—ταθνήσκω, worin, od. wovon sterben, dav. ἐνικάτθανε aor. Apoll. Rh.

—τάκειμαι, darin liegen, ruhen, schlafen.

—τακεράννυμι, darein, darunter mischen, einmischen.

—κατακλείω, darin, darein verschlieſsen, einschlieſsen.

—τακλίνω, darin od. darein niederbeugen od. niederlegen; Med. sich darin od. darein niederlegen, sich lagern.

—κατακοιμάω, άομαι, ῶμαι, worin begraben, pass. begraben werden.

—τακρούω, χορείαν ποδὶ, *pulsare pede choream*, im Tanze mit dem Fuſse auf die Erde schlagen.

—τακρύπτω, darin od. darein verbergen.

—ταλαμβάνω, darin bekommen, antreffen, fassen, festhalten, auffangen, dabey ertappen.

—ταλέγω, f. ξω, mit hinein, dazu, drunter lesen, ausheben für Werbung; folgl. dazu zählen, dazu rechnen, dazu nehmen.

—ταλείπω, darin lassen, übrig - zurück lassen; verlassen, im Stich lassen, wie *derelinquo;* dav. -τάλειψις, ἡ, d. Subst., u. -λεῖμμα.

—ταλείφω, darin beschmieren - bestreichen - besalben.

—τάληψις, ἡ, (ἐγκαταλαμβάνω) das darin Fangen - Festhalten u. Nehmen: 2) s. v. a. κατάληψις, Begriffe, Lehrsätze.

—ταλογίζομαι, darin, darunter, dazu rechnen, mitrechnen.

—ταμίγνυμι, darin vermischen, einmischen.

—τανάω, einen wohin wohnhaft versetzen.

—ταπήγνυμι, f. ήξω, darein setzen, stellen, stoſsen, drücken.

Ἐγκαταπίπτω, f. έσω, darin od. hinein fallen - gerathen; aor. 2. ἐνικάππεσεν, poet.

—ταπλέκω, f. ξω, darein einflechten.

Ἐγκαταριθμέω, ῶ, dazu - darunter rechnen, zählen.

—ταῤῥάπτω, f. ψω, darein od. einnähen.

—τασβέννυμι od. -ννύω, -σβέω, darin auslöschen.

Ἐγκατάσκευος, ὁ, ἡ, Adv. -εύως, dem ἁπλοῦς oppos. also künstlich, zierlich gearbeitet od. zubereitet; auch von der Schreibart.

— τασκήπτω, f. ψω, hinein, darein fallen-brechen, sich stürzen od. werfen; dav. -τάσκηψις, εως, ἡ, das Subst.

— τασπείρω, hinein, darein säen; darin säen od. zerstreuen; darunter ausstreuen; auch vom Gerücht.

— ταστηρίζω, darein, hineinsetzen, darein, darin befestigen, festsetzen.

— ταστοιχειόω, f. ώσω, (ἐν, κατὰ, στοιχεῖον) ich pflanze es ein u. mache es zu einem wesentlichen Bestandtheile, ich verelementire etwas in; wie ἐμφυσιόω, ich vernatürliche oder vernature darin.

— τατάσσω, -ττω, einstellen, darein, darunter ordnen, einsetzen.

— τατέμνω, darin oder darein zerschneiden.

— τατίθημι, darin niedersetzen, hineinsetzen; verbergen.

— τατρίβω, darin üben.

— ταφυτεύω, darin, darein säen od. pflanzen.

— ταχεύω, darin, dabey vergießsen.

— ταχωρίζω, einstellen, einsetzen.

Ἐγκατείδω, dav. ἐγκατιδεῖν, darin sehen u. erkennen.

— κατειλέω, ῶ, darein wickeln, darin verwickeln.

— κατέχω, darin auf oder zurück od. abhalten.

Ἐγκάτθετο, syncop. st. ἐνεκατέθετο, aor. 2. med von ἐγκατατίθημι.

Ἐγκατίζομαι, ion. st. ἐγκαθίζομαι.

— κατιλλώπτω, ich spotte. S. κατιλλώπτω.

— κατοικέω, ich bewohne darin.

— κατοικίζω, ich heisse, lasse einen hineinziehen, ich setze meine Wohnung, in u. s. w.

— κατοικοδομέω, ich verbaue darin, schliesse in ein Gebäude ein; εὐπορία ἐγκατοικοδομουμένη, verschlossene Schätze; Plutar. Lyc.

— κάτοικος, ὁ, ἡ, der darin wohnt.

— κατορύττω, ich vergrabe darin od. darein.

Ἔγκατος, ὁ, ἡ, im Innern, der Innere. S. ἔγκατα.

— καυλέω, in den Stengel schiefsen, einen Stengel treiben; richtiger ἐκκαυλέω.

— καυμα, τὸ, (ἐγκαίω) das Eingebrannte; Brandmahl; Brandblase; Zunder zum Anbrennen; eingebranntes Gemälde. S. auch ἔκκαυμα.

— καυσις, εως, ἡ, (ἐγκαίω) das Einbrennen; auch von enkaustischen Gemälden; Erhitzung von Sonne und dergl.

Ἐγκαυστής, οῦ, ὁ, der einbrennet; enkaustische Gemälde macht.

— καυστικὸς, ἡ, ὸν, das Einbrennen betreffend; dah. ἐγκαυστικὴ (τέχνη) die Kunst enkaustische, eingebrannte Gemälde zu machen, Enkaustik; pass. so eingebrannt, so gemalt.

— καυστον, τὸ, lat. *encaustum*, purpurrothe Dinte der griech. Kaiser zur Unterschrift; dav. das italiän. *inchiostro*, franz. *encre*; von

— καυστος, ὁ, ἡ, (ἐγκαίω) eingebrannt; nach den Regeln der Enkaustik gemalt.

Ἐγκαυχάομαι, ῶμαι, sich worin, woran, womit brüsten, od. prahlen.

— καφος, ὁ, (ἐγκάπτω) ein Mundvoll.

— καψικίδαλος, ὁ, (ἐγκάπτω, κίδαλον, Zwiebel) Zwiebelschlucker.

— κειμαι, darin - darauf liegen oder seyn; mit d. Dativ. anliegen, d. i. in einen dringen, mahnen; einem zusetzen; worauf erpicht seyn, verfolgen, beunruhigen; auch vom Feinde im Felde gesagt; *urgeo*, *insto*.

— κείρω, f. κερῶ, perf. κέκαρμαι, anscheeren, ἐγκεκαρμένῳ κάρᾳ st. κεκαρμένῳ ἐν κάρᾳ Eurip. El.

— κέλαδος, ὁ, ἡ, einer der Lärmen, Getöse macht; dah. ἐγκέλαδα, diejenigen Insecten, die im Fliegen ein Getöse, Sumsen machen; wie Hummeln, Mücken, auch die Cicaden, τέττιγες; sonst βομβύκια.

— κέλευμα, u. ἐγκέλευσμα, τὸ, -κέλευσις, ἡ, u. -ευσμὸς, ὁ, die Ermunterung, das Antreiben, der Zuruf.

— κέλευστος, ὁ, ἡ, befehliget, ermuntert, angetrieben; von

— κελεύω, ἐγκελεύομαι, mit dem Dat. ermuntern, antreiben, zurufen; τὸ πολεμικὸν, auch von der Trompete, das Zeichen zum Angriffe geben.

— κέλλω, als Act. ich bewege hinein oder darin; 2) als neutr. ich bewege mich darin, darauf, stütze mich darauf. S. κέλλω.

— κεντρίζω, (κέντρον) ich sporne, steche; 2) ich pfropfe in den Spalt.

— κεντρὶς, ἡ, ein Stachel; 2) Sporn; 3) spitziger Griffel, womit die Richter ihr Votum auf eine Wachstafel schrieben. 4) Beineisen, Stachel, um damit im Klettern auf die Bäume sich anzuhalten. Aristaen. 1 Ep. 20.

Ἔγκεντρος, ὁ, ἡ, (κέντρον) gestachelt, mit einem Stachel, Spitze versehen.

— κεντρόω, ῶ, den Stachel hineinstecken.

— κεράννυμι, -ννύω, -κεράω, dav. f. άσω, einmischen, vermischen; dav. -κέραστος, ὁ, ἡ, eingemischt, gemischt.

Ἐγκερτομέω, ῶ, beschimpfen, schmähen; mit dem Dat.

— κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) verst. μυελὸς, Kopfmark, Hirn, Gehirn; überh. als Adj. was im Kopfe ist; 2) von der Palme der obre eſsbare Theil, Xenoph. Anab. 2, 3, 16.

Ἐγκέχοδα, perf. von ἐγχέζω. S. χέζω.

— κηρος, ὁ, ἡ, was ἐπίκηρος.

— κηρόω, ῶ, (κηρὸς) incero, überwichsen, mit Wachs überziehen.

— κιθαρίζω, μέσῳ ἤματι ἐγκιθάριζεν, st. ἐκιθάριζεν ἐν μ. ἡ. Hom.

— κιρνάω, s. v. a. ἐγκίρνημι, einmischen, einschenken.

— κίνυμι, was ἐγκινέω. Quint. Smyrn.

— κισσάω, ῶ, f. ήσω, schwanger seyn, oder schwängern; dav. -κίσσησις, ἡ, d. Subst. S. κίσσα.

— κισσεύομαι, (κισσὸς) ich wickle und schlinge mich wie Epheu um etwas.

— κλάω, f. άσω, einbrechen, zerbrechen. S. ἐνικλάω.

— κλεισμὸς, ὁ, Einschlieſsung; von -κλείω, f. είσω, einschlieſsen, einen einsperren, ins Gefängniſs werfen; med. bey sich verschlieſsen, verborgen halten.

Ἐγκλέω, giebt die perf. zu -καλέω.

— κλημα, τὸ, (ἐγκαλέω) Beschuldigung, Anklage, Klage, Vorwurf; dav. -κληματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zur Anklage, zum Vorwurfe gehörig od. geneigt dgl. zu machen.

— κληματόομαι, οῦμαι, (κλῆμα) in Ranken, *sarmenta*, treiben, schieſsen, wachsen.

— κλήμων, ὁ, ἡ, beschuldigend, tadelnd, Anal. 1, p. 234. zw.

— κληρος, ὁ, ἡ, (κλῆρος) der mit ein Loos, Antheil daran hat. τοῖς ἰσοθέοις ἔγκληρα λαχεῖν. Soph. Ant. st. ἶσα, ὅμοια. 2) der Land hat, reicher Mann, *locuples*. 3) der im Besitz einer Erbschaft ist, Erbe, s. v. a. ἐπίκληρος.

— κλησις, εως, ἡ, d. Subst. zu -καλέω.

— κλητος, ὁ, ἡ, beschuldigt, angeklagt.

— κλιδὸν, Adv. (ἐγκλίνω) sich neigend; ὄσσε βαλεῖν ἐγκλιδὸν, schief blicken, von der Seite sehen. Apoll. Rhod.

— κλιμα, τὸ, das Geneigte od. sich Neigende; die Neigung; von

— κλίνω, f. ινῶ, worauf-wohin neigen, vorwärts beugen od. bewegen; dah. wie *inclinare in fugam:* in die Flucht treiben od. schlagen; 2) anlehnen, anbiegen; 3) neutr. sich neigen, lehnen; nachgeben; zurückgehen, fliehen; 4) von Wörtern, die ihren Accent auf das vorhergehende zurückwerfen; Grammat. dav. -κλισις, εως, ἡ, das Neigen, Zuneigen; Neigung.

Ἐγκλιτικὸς, ἡ, ὸν, neigend, sich neigend. Bey d. Grammatikern ein Wort, welches seinen Accent auf das vorhergehende Wort oder Sylbe zurückwirft und ihn abgiebt.

— κλυδάζομαι, f. άσομαι, darin fluthen oder wogen.

— κλύζω, f. ύσω, durch ein Klystier beybringen; dav.

— κλυσμα, τὸ, das Einspritzen; Klystier.

Ἐγκνήθω, f. ήσω, (κνάω) einreiben, einschaben.

— κοιλαίνω, f. ανῶ, auch ἐγκοιλάζω, ich höhle aus; vertiefe; mache durch Eindruck eine Vertiefung.

— κοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) im Bauche; τὰ ἐγκοίλια, die Därme. 2) vom Schiffe, die Seitenhölzer, Ribben, *navium costae*, Plin. sonst *interamenta navium*, Livius.

Ἔγκοιλος, ὁ, ἡ, ausgehöhlt, eingedrückt.

— κοιλόω, was ἐγκοιλαίνω; dav. -κοίλωσις, ἡ, das Subst.

— κοιμάομαι, ῶμαι, ich schlafe darin oder darauf; vorzügl. von denen welche in einem Tempel schliefen, um einen Orakelspruch oder Vision zu empfangen; Herodt. 8, 134. im Lat. *incubare, incubatio*. Dav. -κοίμησις, ἡ, das Subst.

— κοιμητήριος, ὁ, ἡ, worauf man schläft, als ψίαθος, Matrazze; von -τὴρ, ῆρος, ὁ, u. -μήτωρ, der darauf schläft.

— κοίμητρον, τὸ, Bettdecke: aber -κοίμηθρον, τὸ, *dormitorium*, Schlafgemach.

— κοισυρόω, Aristoph. Nub. nennt eine Frau ἐγκεκοισυρωμένην, d. i. ganz in dem Tone und Lebensart der reichen und vornehmen Dame, Κοισύρα.

— κοιτάω, auch -κοιτάζομαι, ich schlafe darin oder darauf; m. d. dat.

— κολαβέω. S. ἐγκοληβάζω.

— κόλαμμα, τὸ, was eingegraben ist; die Gravüre, und

— κολαπτὸς, ἡ, ὸν, eingegraben; eingeschnitten, gravirt; von

— κολάπτω, f. ψω, ich grabe hinein u. höhle aus; ich gravire darauf.

Ἐγκοληβάζω, f. άσω, Aristoph. Eq. wahrsch. s. v. a. was er Nubes ἐμπηδᾶν γαστέρι u. κολετρᾶν, auf dem Bauche herum treten nennt; andre lesen κολαβέω u. κολλαβίζω, wie einen κόλλαβος oder überh. verschlukken. Man erklärt und liest auch noch anders.

— κολλάω, ῶ, f. άσω, ich leime hinein, füge hinzu.

Ἐγκολπίας, ου, ὁ, (ἄνεμος) der in dem Meerbusen entstehet.

— κολπίζω, f. ίσω, in den Busen drücken - senken; med. in den Busen nehmen; umfassen; σαγήνη, mit dem Busen des Netzes umfassen. Alciphr. neutr. einen Busen, Meerbusen machen, als ἠϊὼν ἐγκολπίζουσα Strabo; 2) activ. und trop. einen Busen, Bausch machen, als περίοδος ἐγκολπιζομένη, sonst κολπώδης, der adstricta oratio, od. straffen, wohlgerundeten entgegen 3) st. κατακολπίζω, in den Meerbusen gehen. Strabo, p. 676.

— κόλπιος, ὁ, ἡ, auf dem Schoofse; in dem Busen.

— κολπόω, ῶ, f. ώσω, (κόλπος) ich mache zu einem Busen od. sammle in einen od. den Busen; vom Meere ἐγκεκολπῶσθαι, mit einem Busen sich einbiegen; wie ἀποκολποῦσθαι.

Ἐγκομβόομαι, οῦμαι, f. ώσομαι, dav. ἐγκόμβωμα, τὸ. S. κόμβος.

— κομμα, τὸ, (ἐγκόπτω) eigentl. Einschnitt; Anstofs; Verhinderung.

— κονέω, ῶ, ich eile, bin geschwind, flink; vorz. bey der Bedienung. S. διακονέω; auch mit dem Accus. μόρον, s. v. a. σπεύδω, sein Schicksal beschleunigen; auch mit dem folgd. Infin. davon

— κονητὶ, Adv. mühsam, arbeitsam; st. ἐν τάχει; nacheilend, auf der Flucht, Pind.

— κονιάω, lak. st. ἐγκονέω.

— κονίζομαι u. ἐγκονίομαι (κονίζω, κονίω) ich wälze mich im Staube u. Sande; ich fechte darin, wie die *luctatores*. S. κονίομαι.

— κονὶς, ἡ, Dienerin, Magd, Sklavin, wie διάκονος. S. διακονέω.

— κοπεὺς, έος, ὁ, Werkzeug zum Arbeiten in Stein, zum Hauen, Einhauen, Aushauen u. s. w. wie der Meifsel.

— κοπὴ, ἡ, Einschnitt, Spalt, Hieb in einen Körper; metaph. Anstofs, Hindernifs.

Ἔγκοπος, ὁ, ἡ, (κόπος) ermüdet, entkräftet.

— κόπτω, f. ψω, einhauen, einschneiden; einschlagen; befestigen; dah. verhindern, den Weg versperren.

— κορδυλέω, ῶ, auch -λίζω, ich wickle in κορδύλας, Decken, ein, Aristoph. Nub.

— κορύπτω, ich stofse mit den Hörnern, πληγὴν, eine Wunde.

— κοσμέω, ῶ, ich ordne ein, stelle in die Ordnung, Reihe, κόσμος.

— κόσμιος, ὁ, ἡ, in der Welt oder Ordnung.

— κοτέω, ῶ, (ἐν, κότος) mit dem dat. ich zürne auf jemand; dav. -κότημα, τὸ, u. -κότησις, ἡ, das Zürnen auf jemand; Zorn, Hafs.

Ἔγκοτος, ὁ, ἡ, Adv. -ότως, (ἐν, κότος) der im Zorne ist: zornig. στύγος ἔγκοτον, Aesch. Choe. Hafs mit Zorn verbunden, eben so φθόνος, Anal. 2, 188. Bey Herodot steht oft ἔγκοτον ἔχειν τινὶ, wofür er 1, 118. χόλον ἐνέχειν, zürnen auf jemand, sagt. Wie Hom. κότον ἔχειν τινὶ Ili. α, 82, vergl. ἐνέχειν u. ἐπέχειν. Als Subst. παλαιὸν ἔγκοτον, τινὰ ἔγκοτον ἔχειν τινὶ. Herodt. 6,133.

Ἐγκραγγάνω, (v. -κράγω) und ἐγκράζω, aor. -έκραγον, mit dem dat. auf jemand schreyen, vorz. im Zorne.

— κρασις, ἡ, (ἐγκεράω) Ein- od. Zumischung.

— κράτεια, ἡ, (ἐγκρατέω) *continentia*, Enthaltsamkeit, besond. Mäfsigung im Vergnügen; das Aushalten, Ausdauer, *patientia* oder καρτερία, Xenoph. Cyr. 8, 1, 36.

— κράτευμα, τὸ, ein Beweis, eine Probe der Enthaltsamkeit, ἐγκράτεια; von

— κρατεύομαι, f. εύσομαι, ich beweise mich als einen ἐγκρατής; bin enthaltsam - mäfsig, u. s. w.

— κρατέω, ῶ, ich halte, befestige darin; 2) s. v. a. κρατέω mit dem Gen. 3) auch s. v. a. ἐγκρατεύομαι.

— κρατὴς, ὁ, ἡ, haltend, festhaltend: χεὶρ ἐγκρατεστάτη, am geschicktesten zum Festhalten. 2) mit dem Gen. einer Sache, Person mächtig; in seiner Gewalt habend; dah. 3) der die Oberhand hat, Sieger ist; 4) ohne Casus: der seiner u. seiner Begierden mächtig; enthaltsam, mäfsig, gelassen, ohne Leidenschaft ist; wie *continens*; vorz. der im Vergnügen sich mäfsigen kann; dah. 5) auch im Uebertriebenen: hart, unbeweglich, unerbittlich, nicht nachgebend; Adv. -τῶς, fest, beständig; mit Macht; mit Mäfsigung.

Ἐγκρεμάννυμι, -ννύω, ἐγκρεμάω, ῶ, f. άσω, darein, darin auf- od. anhängen.

— κρίνω, f. ινῶ, oppos. ἐκκρίνω, beym Wählen annehmen, billigen; einrangiren; dazu nehmen, dazu zählen od. rechnen; als gültig od. ächt annehmen, gelten lassen; für classisch erklären; rhetor. gramm. ; dav. -κρισις, εως, ἡ, das Subst.

— κριτος, ὁ, ἡ, (ἐγκρίνω) angenommen, zugelassen; gebilliget; classisch.

— κροτέω, ῶ, einschlagen, einsetzen, als πίνακας χαλκοῦς τῷ τοίχῳ, Philostr. Apoll. 2, 20. 2) schlagen, πυγμαὶ ἦσαν ἐγκροτούμεναι, man schlug sich mit den Füfsen, Eurip. Iph. Tau. 3) schlagen mit den Fäusten,

pulsare pedibus, d. i. stampfen, tanzen. Theocr. 18. ἐς ἓν μέλος ἐγκροτέοισαι ποσσὶν, mit den Füſsen nach einem Liede tanzend u. mit den Füſsen schlagend; das lat. *plaudere pedibus*. S. d. folg.

'Εγκρούω, f. ούσω, ich schlage ein- od. an; 2) s. v. a. ἐγκροτέω, u. ἐγκατακρούω, tanzen, *pulsare terram pede*.

—κρύβω, ungebr. st. -κρύπτω; dav. ἐγκρυβοῦσα aor. 2.

—κρυμμα, τὸ, das Versteckte; die Versteckten; der Hinterhalt; von

—κρύπτω, f. ψω, darein- od. darin verbergen, verstecken.

—κρυφιάζω, s. v. a. vorh. od. st. ἐμφωλεύω; von

—κρυφίας, ου, ὁ, (ἐγκρύπτω) ἄρτος, unter der heiſsen Asche gebackenes Brod, αὐτοπυρίτης.

'Εγκτάομαι, in einem Lande, vorz. auswärtigem, besitzen, Besitzungen haben; dav. -κτημα, τὸ, das Besitzen von Gütern od. Land auf fremdem Grunde; das Recht od. d. Freyheit dazu; Incolat-Recht. -κτησις, εως, ἡ, auswärtiges Besitzungsrecht; Ankauf, Besitznehmung; u. -κτητος, ὁ, ἡ, darin besessen; erworben; dav. -κτητικὸς, ἡ, ὸν, was dazu gehört: τὸ ἐγ., die Grundsteuer.

—κτίζω, f. ίσω, darin erbauen, anlegen, errichten, Herodot. 5, 23. wo man das Vorige lesen will.

—κυβιστάω, daran wagen u. aufs Spiel setzen.

—κυκάω, ῶ, f. ήσω, einmischen, einrühren.

'Εγκυκλέω, ῶ, hereinwälzen, herein-od. vorbringen, rollen od. drehen durch eine Maschine auf dem Theater; dav. -κλημα, τὸ, od. ἐγκύκληθρον, eine Theater-Maschine mit Rädern, die Gegenstände od. Personen zu zeigen und darzustellen; eigentl. das Hereingebrachte, Vor- oder Dargestellte. [Man verwirft diese Form u. emendirt allgemein ἐκκυκλεῖν u. ἐκκύκλημα, welches denn doch noch zu untersuchen wäre.]

'Εγκύκλιος, ὁ, ἡ, (ἐν, κύκλος) im Kreise, zirkelrund; 2) was nach einem gewissen Zirkel, Umlaufe von Zeit, wieder kommt, was die Reihe herumgeht; 3) ἐγκύκλια μαθήματα, ἐγκύκλιος παιδεία, auch ἀγωγὴ, heiſsen die Kenntnisse, Wissenschaften und Künste, die jeder freye Grieche erlernte und trieb; also, nach unsrer Art zu reden, Schulwissenschaften, Schulkenntnisse; im Gegensatz der μαθήματα bey Philosophen. Jene hieſsen daher auch κοινὰ, und τὰ ἔξω. ἐγκύκλια δίκαια, allen Bürgern gemeine Rechte; so ἐγκύκλιοι λειτουργίαι, die *munera*, öffentlichen Dienste, zu denen jeder Bürger verbunden ist; oft wird es kurz durch gemein, allgemein, κοινὰ, übersetzt.

'Εγκυκλον, τὸ, (κύκλος) ein weibliches Oberkleid; von d. Gestalt; von ἔγκυκλος, ὁ, ἡ, rund.

'Εγκυκλοπαιδεία, ἡ, Inbegriff der Gelehrsamkeit, Kreis der Wissenschaften, f. L. st. ἐγκύκλιος παιδεία. S. ἐγκύκλιος. [Im gemeinen Leben u. späterhin mag man wohl ἐγκυκλοπαιδεία gesagt haben, wenigstens die Römer, von denen das Wort auf uns gekommen ist, wie *Areopagus* und andres.]

—κλοποσία, ἡ, das Trinken Reihe herum, πόσις od. πίνειν ἐν κύκλῳ.

—κλόω, ῶ, f. ώσω, ich umgebe mit, wie mit einem Zirkel, bewege im Kreise umher, als ὀφθαλμόν; med. ἐγκυκλοῦμαι, ich bin rings herum: φωνὴ μέ τις ἐγκεκύκλωται, ich habe eine Stimme um mich gehört; dav. auch: ich gehe herum; ich umgebe; schlieſse gleichsam wie in einen Busen ein; dav.

'Εγκύκλωμα, τὸ, das Umgebene, Eingeschlossene, st. ἐγκύκλημα; zw. u. ἐγκύκλωσις, ἡ, das Umgeben, Umringen.

—κυλινδέω, ῶ, s. v. a. ἐγκαλινδέω; dav. -κυλίνδησις, ἡ, das Wälzen darin, metaph. ἐν γυναιξὶ πόρναις, der liederliche Umgang mit.

—κυλίω, einwickeln, darin wälzen od. rollen.

—κυμονέω, ῶ, ich bin-gehe schwanger, τινὰ, mit einem Kinde; von

—κύμων, ονος, ὁ, ἡ, od. ἔγκυος, ὁ, ἡ, (κῦμα u. κύω) befruchtet, schwanger, trächtig.

—κύπτω, f. ψω, sich auf-über od. unter etwas bücken, um es zu besehen; dah. hineingucken, daraufgucken.

—κυρέω, ῶ, u. ἐγκύρω, (ἐν, κύρω) *incido*, ich falle, stoſse, gerathe auf etwas, treffe an, begegne; mit dem Dat. s. v. a. ἐντυγχάνω, ion. davon ἐγκύρησις ἡ, das Subst.

—κύρτιον, τὸ, ein Theil im Innern u. am Eingange der Fischreuse, κύρτος, *nassa*.

—κυσις, ἡ, (ἐγκύω) die Schwangerschaft.

'Εγκυτὶ, Adv. (κύτος) bis auf d. Haut, st. ἐν κύτει, mit κείρειν, κεκαρμένος, was sonst ἐν χρῷ od. ἐγχρῷ κείρειν heiſst; also *ad cutem radi*, bis auf die Haut glatt scheeren-rasiren. S. auch ἐγγύς.

'Εγκυτον, τὸ, laced. st. ἔγκατον. S. ἔγκατα.

'Εγκύω, f. ύσω, (ἐν, κύω) ich bin schwanger.

—κωμιάζω, f. άσω, mit dem Accus. ich lobpreise; dav. -κωμιαστὴς, ὁ, d. Lobredner, Preiser; dav. -κωμιαστικὸς, ἡ, ὸν, was zum Lobpreisen gehört, geschickt ist, von -κώμιον, τὸ, Lobpreisung eines Lebenden u. seiner Handlungen; eigentl. Neutr. von

—κώμιος, (ἐν κώμη) s. v. a. ἐγχώριος. Hesiod. ἔργ. 2) alles was zum κῶμος festlichen bacchischen Aufzug od. einem Bacchanten-Aufzug (*comissatio*) od. zum Aufzug, worin der Sieger im Wettstreite geführt wird, gehört; also: Freude, Musik, Tanz; u. überh. Lob und Lobgesänge; dah. Pindar ἐγκώμιος und ἐπικώμιος von allen Dingen braucht, die zum Lobe u. zur Belohnung des Siegers gehören; dah. ἐγκώμιον verst. ἔπος, Lobgesang, Lobrede.

'Εγμεν, sync. st. ἐχέμεν, dor. poet. inf. st. ἔχειν.

'Εγνον, st. ἔγνωσαν, wie ἔσταν, ἔβαν st. ἔστησαν u. s. w.

'Εγξέω, ῶ, ήσω, od. ἐγξύω, fut. ύσω, ich grabe, schneide, kratze, schabe darauf od. hinein.

'Εγρεκύδοιμος, ὁ, ἡ, (ἔγρω) das Kriegsgetöse erweckend, dazu ermunternd, poet.

—μάχος, ὁ, ἡ, (ἔγρω, μάχη) zur Schlacht erweckend, ermunternd, poet.

—σίκωμος, ὁ, ἡ, (ἔγρω) Beyw. des Bacchus, zum κῶμος erweckend, ermunternd, poet.

'Εγρήγορα, att. unrglm. perf. st. ἐγήγορα, ἤγορα, v. alten praes. ἐγέρω, gew. ἐγείρω, (veranlaſst durch den Zusammenklang von γρ in der Form ἔγρω, ἔγρομαι, ἐγρήσσω, als dessen Perfect es anzusehen ist.) mit neutr. Bed. ich bin aufgeweckt-aufgewacht, bin wach, wache, part. ἐγρηγορώς, plusq. ἐγρηγόρειν. Bey Hom. ist auch noch d. aeol. pass. ἐγρήγορθε 2 imperat.; ἐγρήγορθαι, infin. (wie ἐφθόρθαι, μέμορθαι, τέτορθαι) u. ἐγρηγόρθασι 3 pl. ganz unregelm. st. ἐγρηγόρασι od. wie es ion. im pass. heiſsen müſste, ἐγρηγόρατα. [wenn man nicht etwa von ἐγέρθω, perf. ἐγήγορθα (wie πέρθω, πεπορθα), auch ἐγρήγορθα gesagt hat; sehr wahrscheinlich! denn die ältere Sänger-Sprache muſs mehrerley Formen gehabt haben, welche die spätern Zeiten als unverständlich beseitigten, wie es unsern epischen National-Gesängen, ja auch schon der Lutherschen Bibelübersetzung ergangen ist.] Von ἐγρήγορα kommt ein neues Verbum ἐγρηγορέω, bey Hom. -άω, dav. ἐγρηγορόων mit poet. eingesch. ο. bey den Spätern γρηγορέω, das regelm. geht, f. ήσω, etc. ich wache, bin munter, wachsam, aufmerksam; [Hesych. hat auch γρηγόρω, dav. ἐγρήγορον, im Worte ζώγρον] endl. noch das poet. ἐγρήσσω, eben das; davon

'Εγρηγορικὸς, ἡ, ὸν, od. ἐγρήγορος, ὁ, ἡ, wachsam, munter, wachend. [Das Letztre ist vom Part. Perf. gebildet, wie ἀραρὸς, γεραρὸς, u. so ist die Accentuation entweder hier od. dort falsch.]

—γορότως, Adv. v. part. perf. ἐγρηγορώς, s. v. a. ἐγρηγορτί.

—γόρσιος, ὁ, ἡ, was munter u. wachend, oder wach erhält; von

—γορσις, εως, ἡ, Wachsamkeit, Munterkeit.

—γορτὶ, Adv. wachend, im Wachen.

'Εγρήσσω. S. ἐγρήγορα, zu Ende.

'Εγρομαι, ἔγρω, contr. aus ἐγέρω, ἐγείρω, ἐγείρομαι, ich erwecke mich, erwache; richte mich auf; stehe auf. S. ἐγείρω u. ἀσπάζω.

'Εγχαίνω, f. ανῶ, (χαίνω, ἐν) mit dem dat. ich gähne; öffne das Maul nach etwas, wie gierige Hunde u. Menschen; *inhio*, jappen, schnappen. 2) metaph. jemanden ins Gesicht lachen, verspotten, mit geöffnetem Maule, wie wenn man Ba od. Pa macht.

—χαλάω, ῶ, s. v. a. χαλάω.

—χαλινόω, ῶ, f. ώσω, aufzäumen; dah. im Zaum halten; lenken.

—χαλκεύω, einschmieden, einschlagen.

—χαλκεος, ὁ, ἡ, kupfern; mit Kupfer vermischt; u. in so fern χαλκὸς, wie *aes*, Geld ist, mit Gelde, reich.

—χαραγὴ, ἡ, Einschnitt.

—χάραγμα, τὸ, das Eingeschnittene, Eingegrabene, Eingeschriebene, Eingeprägte; Gepräge; Zeichen, Buchstabe; Spur; Fuſstapfe.

—χάραξις, εως, ἡ, das Einschneiden, Eingraben; Einprägen; Einschreiben. Bey Plut. discr. adulat. 19. falsche Lesart.

—χαράσσω, -άττω, f. ξω, einschneiden; eingraben; einschreiben; einprägen; eindrücken.

—χαρίζομαι, was das Simplex.

—χάσκω, andere Form v. ἐγχαίνω.

—χεία, ἡ, ion. ἐγχείη, ης, Lanze, wie ἔγχος; 2) Geschicklichkeit die Lanze im Streite zu führen, Lanzenkunde, Hom.

'Εγχειβρόμος, ὁ, ἡ, (ἔγχος, βρέμω) rasch die Lanze werfend, od. damit tobend; Pind.

—χεικέραυνος, ὁ, ἡ, Blitze (wie Lanzen) schleudernd. Pind.

—χειμάζω, darin überwintern.

Ἐγχείμαργος, ὁ, ἡ, u. ἐγχεσίμαργος, (μάργος) dem Sinne nach was ἐγχεσίμωρος; wie *ense furens*, poet.

— χειρέω, ῶ, mit dem Dat. Hand anlegen, angreifen; im guten u. feindlichen Sinne; von Sachen: behandeln durch Beweise, Gründe und dergl. durch *disputare* zu übersetzen; vergl. δυςχερής; dav.

— χείρημα, τὸ, Unternehmung, Anfang; Beginnen; vorz. ein Beweisgrund, womit ich etwas auszuführen, zu beweisen suche; dav. -χειρηματικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig.

— χείρησις, εως, ἡ, das Angreifen, vorz. einer Sache; das Anfangen, Beginnen; od. die Art sie anzugreifen u. zu behandeln.

— χειρητὴς, οῦ, ὁ, der angreift; anfängt: dav. -χειρητικὸς, ἡ, ὸν, zum Angreifen gehörig - geschickt.

— χειρία, ἡ, s. v. a. ἐγχείρισις.

— χειρίδιος, ὁ, ἡ, (χεὶρ, ἐν) was man in der Hand hat, hält. Aesch. Suppl.; dah. ἐγχειρίδιον, τὸ, der Heft; Stiel; Dolch; Handmesser; späterhin Handbuch.

— χειρίζω, (ἐν, χεὶρ) ich händige ein, überliefere in die Hände; med. ἐγχειρίζομαι, ich nehme in die Hände.

— χειρίθετος, in die Hand gelegt; dav. -θετον παραδῶ. Herodot. in die Hände (ἐν χειρὶ τίθημι) überliefern. Man findet auch -δοτος in demselben Sinne.

— χείρισις, εως, ἡ, u. ἐγχειρισμὸς, ὁ, (ἐγχειρίζω) das Einhändigen, Ueberliefern.

— χειρίτης, ου, ὁ, s. v. a. ἐγχειρητής.

— χειρογάστορες, οἱ, s. v. a. χειρογάστορες.

— χειρουργέω, ῶ, durch Händearbeit beybringen oder geben; *indo*, hineinmachen.

Ἐγχέλειος, ὁ, ἡ, (ἐγχελὺς) vom Aale.

— χελεὼν, ῶνος, ὁ, der Aalhälter.

— χέλιον, τὸ, od. ἐγχελύδιον, τὸ, dimin. v. ἔγχελυς, Aelchen.

— χελυς, υος, ἡ, plur. ἐγχέλεις, Aal.

— χελυωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) wie ein Aal aussehend od. gestaltet.

— χεσίμαργος, ὁ, ἡ. S. ἐγχείμαργος, u. folg.

— χεσίμωρος, ὁ, ἡ, ein Krieger, der mit dem ἔγχος streitet; in Anal. 2, 339. no. 23. ein Comparat. -χεσιμωρότατος, wie βασιλεύτερος u. dergl. Die Sylbe μωρος soll hier, wie in ὑλακόμωρος, ἰόμωρος, σινάμωρος, nichts weiter, als eine Uebung, Gewohnheit in der Sache bedeuten. [Ehe es aber bis dahin kommt, muſs sie zuvor etwas ganz bestimmt ausgedrückt haben; u. so ist entweder μῶρος st. μῶλος, μωρεῖν st. μωλεῖν, kämpfen, der Stamm; od. μωρὸς, im Sinne von μαργὸς, *furens*, wie ἐγχείμαργος, ein uraltes Wort der Sängerpoesie, das vielleicht zu Homers Zeit schon so herkömmlich war, wie etwa das lobesan der deutschen Minnesinger; da denn freilich ein späterer Grammatiker sich mit einem abstrahirten Allgemeinbegriff durchhelfen muſs. S. auch die angeführten Parallelworte nach.]

Ἐγχεσίπαλος, ὁ, ἡ, od. syncop. ἐγχέσπαλος, ὁ, ἡ, (πάλλω, ἔγχος) Lanzen - Spieſs - Speerschwinger, poet.

— χεσίχειρ, ὁ, ἡ, (ἔγχος) der vom Krieg lebt, wie γαστρόχειρ gemacht, poet.

— χεσφόρος, ὁ, ἡ, Lanzenträger, Lanzner, poet.

— χέω, (-χεύω) f. εύσω, aor. -έχεα, eingieſsen, einschenken; eine Infusion, Aufguſs geben; med. sich eingieſsen - einschenken lassen, trinken.

— χθόνιος, ὁ, ἡ, (χθὼν) einländisch; irdisch, in od. von der Erde.

— χλίω, s. v. a. ἐντρυφάω, poet.

— χλοος, ὁ, (χλοὴ) u. -χλωρος, ὁ, ἡ, etwas χλωρὸς, grün od. gelblicht.

— χνοος, contr. ἔγχνους, ὁ, ἡ, mit einem feinen Wollhaare bedeckt, wie χνοώδης.

— χονδρος, ὁ, ἡ, knorpelig; in kleinen Stücken, *grumosus*. S. χόνδρος.

— χορδος, besaitet; mit Saiten.

Ἔγχος, τὸ, jede Waffe; bes. Spieſs; Schwert; dah. πτερωτὰ ἔγχη. Eur. Pfeile. [ἔγχος ist mit ἄγγος verwandt, wie ἐγγὺς mit ἀγχὺς. ἄγγος ist Gefäſs jeder Art, u. gleichs. active; ἔγχος, passive, was man in die Hand faſst, Wehr u. Waffe, wie der Degen noch sein Gefäſs hat. S. in ἐγγύς.]

— χουσα, ἡ, s. v. a. ἄγχουσα; dav.

— χουσίζω, ich färbe mit ἔγχουσα.

— χόω, ῶ, f. ώσω, zuschütten; mit hineingeschütteter Erde füllen und verstopfen.

— χραύω, u. ἐγχράω; auch ἐγχραίνω, s. v. a. ἐγχρίμπτω; ich bringe etwas mit Gewalt in od. an einen andern Körper, *impello*, *impingo*; ἐνέχραυε ἐς τὸ πρόςωπον τὸ σκῆπτρον, stieſs ihm seinen Stab ins Gesicht. Herodot.

Ἐγχρεμμα, τὸ, der angespuckte Auswurf: [Bey Plutarch. prof. virtut. ἐγχρέμματα περὶ τὸν βίον zw.] von

— χρέμπτομαι, f. ψομαι, anspucken.

— χρήζω, brauchen, nöthig haben, wie χρήζω: τὰ ἐγχρήζοντα, *utensilia*.

— χρίμπτω, ἐγχρίπτω, dav. aor.

ἐγχριμφθεὶς, mit Gewalt worauf stoſsen - stemmen - stützen - eindringen; auch *ingruere*, anfallen, angreifen, was ἐγχρίω. S. χρίω.

Ἔγχρισις, εως, ἡ, Einsalbung, Einreibung; bey Aelian. h. a. der Biſs. S. χρίω. u. -χρισμα, τὸ, Salbe, die eingerieben wird.

—χριστος, ὁ, ἡ, eingesalbt; eingerieben; aufgeschmiert; angestrichen; von

—χρίω, einreiben, einschmieren; einstechen; eindringen. S. χρίω; auch was ἐγχρίμπτω.

—χρονίζω, (χρόνος) lange Zeit worin, wobey, womit zubringen; ἐγχρονισθεῖσα, als eine Pflanze, lange Zeit aufbewahrt. Diodor. Sic. 3, 46.

Ἔγχρονος, ὁ, ἡ, (ἐν χρόνῳ) in der Zeit, d. i. zur rechten Zeit, dah. st. πρόςκαιρος; in der Zeit, d. i. derzeitig od. dauernd; in der Zeit, od. zeitlich, dem Ewigen oppos.

—χρόω, ἐγχρωννύω, f. ώσω, färben, bestreichen; eigentl. die Farbe hineinreiben; figürl. einprägen, τὸν νόμον δεῖ ἐγχρώζεσθαι ἐν τοῖς ἤθεσι; vergl. das obige ἐγγράφω, nr. 2.

—χρυσος, ὁ, ἡ, etwas Geld enthaltend od. habend; opp. ἄχρυσος.

—χρώζω, ἐγχρώννυμι, ἐγχρωννύω, andere Formen v. ἐγχρόω, w. m. S.

—χυλος, ὁ, ἡ, mit Saft, saftig.

—χυμα, τὸ, das Eingegossene, Aufgegossene; Infusion; Aufguſs; dav.

—χυματίζω, einen Trank eingieſsen; dav. -χυματισμὸς, ὁ, das Subst.

—χυμος, ὁ, ἡ, mit Saft, saftig; schmackhaft.

—χύμωμα, ατος, τὸ, od. ἐγχύμωσις, ἡ, das Ergieſsen u. Vertheilen der Säfte durch den Umlauf im ganzen Körper.

—χυσις, ἡ, (ἐγχύω) das Eingieſsen.

—χυτος, ὁ, ἡ, eingegossen; vorzügl. ein (in eine Form) gegossener Kuchen, verst. πλακοῦς, lat. *Enchytus*.

—χυτα, τὰ, s. v. a. ἐγχύματα.

Ἐγχυτρίστρια, ἡ, eine Frauensperson, die die Kinder, welche man nicht erhalten will, in einem Scherben (ἐν χύτρᾳ) aussetzt; dah. ἐγχυτρίζω, ich setze aus; tödte. 2) die bey dem Begräbnisse eines Ermordeten das Reinigungsopfer, (das Thier) schlachtete, und das Blut im Topfe sammlete, womit sie die Verunreinigten reinigte; Plutar. Minos; von

—χυτρίζω, eigentl. ich thue in einen Topf, Scherben; setze (ein Kind) aus; tödte; 2) sammle das Blut des Sühnopferthiers. S. vorh.

—χύω, f. ύσω, ich gieſse hinein.

Ἔγχωμα, τὸ, ein Damm; Erde in einen Ort geworfen, um ihn damit zu füllen; von

—χώννυμι, ἐγχωννύω, f. χώσω, s. v. a. ἐγχόω.

—χωρέω, ῶ, aufnehmen, fassen; Platz geben od. verstatten; daher überh. verstatten, gestatten, erlauben; von Ort u. Zeit. 2) nachgeben; zugeben; gestatten; 3) als neutr. ἐγχωρεῖ, geht an, ist möglich, thulich, erlaubt, vergl. ἐγγίνεται.

—χώριος, ὁ, ἡ, Adv. -ως, od. ἔγχωρος, ὁ, ἡ, einländisch; einheimisch; eingeboren; vaterländisch; auch auf dem Lande; ländlich.

—χωσις, ἡ, das Subst. von ἐγχόω.

—χωστήριος, ὁ, ἡ, (ἐγχωστὴρ) zum Zuschütten u. Ausfüllen gehörig.

Ἐγὼ, gen. ἐμοῦ, als *enclitica*, μοῦ, ich; ἔγωγε, *equidem;* ich für mein Theil, für meine Person; ich wenigstens; ja ich! S. in γὰ u. γέ.

Ἐγῷδα st. ἐγὼ οἶδα.

Ἐγώλιος, ὁ, s. v. a. αἰγώλιος.

Ἔδαεν. S. in δαίω u. δάω.

Ἐδανὸς, ὁ, ἡ, (von ἔδω) eſsbar; dav. ἔδανον, τὸ, die Speise; Aeschyl. Ag. 2) angenehm; süſs; wo man es von ἥδυς, ἀδὺς, ableitet; Hom. Ili. 14, 172. aber unnütz u. nach der albernen Art der Grammatiker, für jede Bed. ein andres Stammwort zum Grunde zu legen. Denn von Essen u. Trinken ist der Ausdruck für das Vergnügende hergenommen, so wie πότιμος, trinkbar, zugleich süſs bedeutet.

Ἔδαρ, τὸ, ἔδατος, von ἔδω, wofür εἶδαρ gebräuchl. die Speise.

Ἐδάρθη u. ἔδαρθον, aor. 1. pass. u. aor. 2. act. versetzt ἐδράθη u. ἔδραθον zu δαρθάνω.

Ἔδαρκον, aor. 2. zu δέρκω, versetzt ἔδρακον. S. in δέρκω.

Ἐδαφίζω, f. ίσω, (ἔδαφος) ich werfe an die Erde; mache der Erde gleich. 2) ἐδαφιζομένη γῆ, fest, hart gewordenes Land.

—δάφιον, τὸ, dim. von

—δαφος, τὸ, der Sitz; die Basis; der Grund, worauf etwas ruht, sitzt; vorzügl. Grund und Boden, Erde, Fuſsboden, Grundstück, *fundus*. Metaph. der Text; (Grundtext) Handschrift. [Von ἔζω, ἔδω, ἐδάω, ἔδαφος, wie von ἐλάω, ἔλαφος etc. Könnte aber auch wie δάπος, δάπεδον, von δάπτω, perf. ἔδαφα, in der Bed. von Fuſsboden, worauf man tritt, gemacht seyn.]

Ἔδδεισα, ας, ε, poet. st. ἔδεισα u. s. w. aor. 1. zu δείω, δείδω.

Ἐδέατρος, ὁ, bey den Persern, der die Speisen vorher kostete, u. die

Folge derselben nebst der ganzen Ordnung und Bedienung besorgte; überh. s. v. a. θαλίαρχος, ein Marschall bey der Tafel eines Königs; *qui praesunt regiis epulis.* Wird oft mit ἐλέατρος verwechselt.

Ἐδέγμην, poet. st. ἐδεδέγμην, plusqpf. zu δέχομαι.

Ἐδηδέατο, ion. st. ἐδέδεντο, zu δέω, binden.

Ἐδεδμήατο, st. ἐδεδμέατο, ion. poet. von δέμω.

Ἐδέθλιον, τὸ, u. ἔδεθλον, τὸ, (ἕζω, ἕδος) Basis; Grund; Boden; gebildet wie θεμέθλιον u. θέμεθλον u. a. m.

Ἐδείδιμεν, ἐδείδισαν. S. in δέδια u. δείω.

Ἔδεκτο, ion. st. ἐδέδεκτο, plsqperf. zu δέχομαι.

Ἐδέμεναι u. ἐδέμεν, poet. inf. st. ἔδειν.

Ἔδεσμα, τὸ, (ἔδω, ἔω) Essen, Speise, Gericht; dav. -σμάτιον, τὸ, dimin.

—στής, οῦ, ὁ, d. i. ἔδων, Esser.

—στὸς, ἡ, ὸν, efsbar, zu essen, von

Ἐδέω, giebt die Tempp. zu ἔδω, als ἔδηδα, part. ἐδηδώς u. ἐδήδοκα; dav.

Ἐδηδών, όνος, ἡ, s. v. a. Φαγέδαινα.

Ἐδητὺς, ύος, ἡ, ion. Speise, Essen.

Ἔδμεναι st. ἐδέμεναι, dor. poet. inf. st. ἔδειν von ἔδω, ich esse.

Ἔδνιος, ία, ιον, (ἔδνον) χιτὼν, Brautkleid; von der Braut dem Bräutigam geschenkt.

Ἔδνον, τὸ, ἔδνα, ων, τὰ, Brautgeschenke, die der Bräutigam der Braut Eltern macht, Ody. 8, 318. Wird auch mit dem spir. asper ἕδνον geschrieben u. v. ἑδανὸς abgeleitet, st. δῶρον ἑδανὸν, angenehmes Geschenk.

Ἐδνάζω od. ἑδνάζω, bey Eurip. im med. u. ἐδνεύω, s. v. a. ἑδνόω.

Ἑδνοφορέω, (ἑδνοφόρος, ἕδνα φέρω) ich bringe der Braut Geschenke.

Ἑδνόω, ῶ, f. ώσω, verloben; gegen Geschenke, ἕδνα, versprechen.

—νωτὴ, ἡ, (ἑδνόω) verlobte u. von ihrem Bräutigam schon beschenkte Braut.

—νωτὴς, οῦ, ὁ, 1) Verlober, Schwiegervater; 2) der Freier, der die ἕδνα giebt; Hom. Ili. 13, 382.

Ἔδομαι, med. von ἔδω, ich esse, steht meist als fut. wie πίομαι, φάγομαι, u. εἶμι, w. m. vergl.

Ἕδομαι, f. ἑδοῦμαι, med. von ἕδω, ἕζω. S. ἕδω.

Ἕδος, τὸ, (ἕζω) Sessel; Sitz u. alles worauf etwas ruhet; also Basis, Grund; der Ort, worin die Götter wohnen u. ihre Bildsäulen stehen, Tempel; auch die Bildsäule: Φειδίαν τὸν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἕδος ἐργασάμενον, Isocrat. 2) was ἕδρα, καθέδρα, auch das Sitzen; Verweilen; Zaudern; οὐχ ἕδος, Hom. wie bey Soph. ἕδρα.

Ἐδόω. S. ἔδω.

Ἕδρα, ἡ, Sitz; Gesäfs; Stuhl. 2) Nachtstuhl; Abtritt. 3) Gesäfs; der Hintere, worauf man sitzt. 4) Basis, worauf ein Körper ruht. 5) Session; Sitzung; ἕδραν ποιεῖν, Sitzung halten; auch das Sitzen auf dem Altar, st ἱκέτευσις, Soph.; 6) das Zaudern, Verweilen, wie ἕδος. 7) τοῦ βέλους, wo der Pfeil sitzt, gesessen hat, Eindruck des Pfeils im Knochen.

—άζω, f. άσω, (ἕδρα) poet. s. v. a. prosaische ἱδρύω u. καθίζω, setzen, stellen, befestigen.

Ἔδραθον. S. δάρθη.

Ἑδραῖος, αία, αῖον, Adv. ἑδραίως, (ἕδρα) sitzend; festhaltend, befestig: ; fest; unbeweglich; dav. -ότης, ἡ, was ἐνδομενία; ferner

—όω, ῶ, f. ώσω, fest machen, befestigen; dav. —ωμα, τὸ, das Festgestellte, Befestigte; Stütze; Unterlage.

Ἔδρακον. S. δέρκω.

Ἔδραν, a. 2. 3. pl. st. ἔδρασαν, von δράω, δρῆμι, διδρημι.

Ἕδρανον, τὸ, Sitz; Stelle; Lage; Unterlage; Grund; Stütze.

Ἕδρασμα, τὸ, (ἑδράζω) s. v. a. ἑδραίωμα, ἕδρανον, u. ἕδρα.

Ἑδρήεις, ήεσσα, ῆεν, s. v. a. ἑδραῖος.

Ἔδρησα, ion. st. ἔδρασα, aor. 1. von δράω.

Ἑδρήσσω, poet. was ἑδράζω.

Ἑδριάω, dav. ἑδριόωντο, s. v. a. ἑδράω, setzen; med. sich setzen, sitzen.

Ἑδρικὸς, ἡ, ὸν, (ἕδρα) zum Sitze, zum Gesäfse od. Hintern und zum Stuhlgange gehörig.

Ἕδριον, τὸ, dim. von u. s. v. a. ἕδρα; in συνέδριον gebräuchlicher.

Ἑδρίτης, ου, ὁ, s. v. a. ἱκέτης, der auf dem Heerde (ἕδρα, ἑστία) sitzende Fremde u. *supplex.*

Ἑδροστρόφος, ὁ, ἡ, (ἕδρα, στρέφω) ein Fechter, der nach argivischer Art seinen Gegner durchs Beinunterschlagen besiegt. Theocr. 24, 109. vergl. Theoph. Char. 27.

Ἕδω, d. Stammw. v. ἕζω, dah. d. fut. ἑδοῦμαι mehr in Compos. u. ἕδος, *sedes, sedeo.* Von ἕδος ist ἔθος, ion. ἦθος, Sitz, Wohnung; Gewohnheit.

Ἔδω, d. lat. *edo*, (die ε-Form von ἄδω) meist im Med., ich esse, verzehre, nage, zernage, auch trop. ἔδομαι steht auch als fut. Altes perf. ἦδα gew. att. verdopp. ἔδηδα, part. ἐδηδώς; auch ἐδήδοκα, part. ἐδηδοκώς, pass. ἐδήδομαι, dav. ἐδήδοται, Hom. wie von ἐδόω; oder ἐδέω, und das ε des Perfecti ist nach Art der Barytona in ο verwandelt, wie in κέκλοφα, πέπομφα etc. und ins Pass. übergegangen, wie in ἐγρήγορθαι, πέπορθαι etc.

ferner ἐδήδεσμαι, aor. ἠδέσθην, ἐδεστὸς, wie von ἐδέω, f. ἐσω. Von ἔδω, f. ἔσω, ist ἐσθίω, (wie ἄϊσθω von ἀΐω) in eben der Bedeut.

Ἐδωδὴ, ἡ, Essen; Speise; Frafs, Futter; Lockspeise, Köder; (wie ἀκωκὴ gemacht); davon

Ἐδώδιμος, ὁ, ἡ, esbar; zu essen.

Ἑδωλιάζω, stellen auf den Sitz; auf die Ruderbank setzen u. s. w. von

Ἑδώλιον, τὸ, s. v. a. ἕδος, der Sitz; 2) die Ruderbank, *transtra*. 3) der Stuhl des Mastbaums: *calx mali*. 4) der Sitz im Theater. 5) Sitz, Wohnung, Zimmer, Gemach; νυμφικὰ, πωλικὰ, bey Aesch. die Zimmer der Frauen.

Ἐδώλιος, od. εἰδώλιος, ὁ, ein unbestimmter Vogel, viell. was ἐγώλιος.

Ἑε, od. ἕε, poet. st. ἕ, s. w. m. s.

Ἔεδνα, od. ἔεδνα, τὰ, u. ἐεδνόω, ἐεδνωτὴς ion. poet. st. ἕδνα u. s. w.

Ἐείδομαι, u. ἐεισάμενος, ion. poet. st. εἴδομαι etc. S. in εἴδω nr. 2. med. In ἐεισάμην, ἐείσατο, ἐεισάσθην, ist es augment. wie in ἔειπα, ἔειπον.

Ἐείκοσι, ἐεικοσάβοια, u. ἐεικοστὸς, ion poet. st. εἴκοσι etc.

Ἑεῖο, st. ἑοῦ, ἕο, *sui*, *illius*, gen. von ὅς.

Ἔειπα, u. ἔειπον, mit dem Augm. st. εἶπα, εἶπον. S. ἔπω.

Ἐεὶς, st. εἷς, Hesiod. Theog. 145.

Ἐεισάσθην, st. εἰσάσθην, aor. 1. pass. von εἴομαι, s. v. a. εἶμι, Hom. Ili. 15, 544. S. auch in εἴδω. nr. 2.

Ἐέλδομαι, u. ἐέλδωρ, τὸ, ion. poet. st. ἔλδομαι etc.

Ἐέλμεθα, ἐελμένος, ἐέλσαι. S. εἴλω, ἔλλω.

Ἐέλπεται, ion. poet. st. ἔλπεται. In ἐέλπετο ist es das Augm. st. ἤλπετο.

Ἐεργάθω, ἔεργε, ἐεργμένοι, ἐέργνυμι, ἐέργω, ion. st. ἐργάθω. S. ἔργω.

Ἐερμένος, ἔερτο. S. ἔρω, *sero*, *necto*.

Ἐέρση, ἡ, u. ἐερσήεις, εσσα, εν, ion. poet. st. ἔρση etc.

Ἔερτο, plsqpf. von εἴρω, ἔρω, *sero*, st. εἶρτο, Hom. Od. 15, 459. Andre lasen ἔερκτο von ἔργω, ἐέργω, εἴργω, womit man es allenfalls erklären mag. S. ἔρω, u. ἔργω.

Ἐέρχατο, ion. plusq. st. εἰργμένοι ἦσαν, von ἔργω, εἴργω.

Ἐέσσατο, ἕεσθω, ἕεστο. S. ἕννυμι in ἕω.

Ἕζομαι, f. eigentl. ἑδοῦμαι, gew. ἕσομαι, (von ἕω, welches auch die übrigen Tempp. giebt) sich setzen, sitzen; auch transit. setzen, stellen, aufstellen, errichten. Das Activum

Ἕζω, f. ἕσω, aor. εἶσα, ebenfalls setzen, stellen, legen, sitzen lassen, eigentl. u. figürl. S. das Stammwort ἕω.

Ἐὴ, ἡ, nimmt man an, um den Genit. in δῶτορ ἐάων abzuleiten. S. ἐΰς.

Ἕηκα. S. in ἵημι, ἕω.

Ἐήνδανον, poet. st. ἥνδανον v. ἁνδάνω.

Ἔησθα, aeol. st. ἦς. S. εἰμί.

Ἐῆος, gen. v. ἐΰς st. ἐέος, (wie βασιλῆος) bey Hom. Ili. τ. 343. mit ἀνδρὸς, erklärt man: des braven Mannes; dagegen ἑῆος, ein unregelm. genit. von ἑὸς, bey Hom. mit παιδὸς, deines Sohnes. S. ἑαυτοῦ u. ἑὸς, ὅς.

Ἐθὰς, άδος, ὁ, ἡ, (ἔθος) gewohnt; bekannt; zahm.

Ἔθειρα, ἡ, Haupthaar; Mähne; Helmbusch.

— ράζω, f. άσω, langes Haupthaar haben.

— ρὰς, άδος, ἡ, s. v. a. ἔθειρα; stand sonst Ody. 16. wo jetzt γενειὰς, Barthaar, nach Aristoteles Verbess. aufgenommen ist, der behauptet, ἔθειρα hieſse nur Haupthaar, nicht Barthaar; es könnten aber doch wohl die zierlichen Bartlöckchen gemeint seyn, die auch in der Bildkunst den Ulysses-Kopf auszeichnen. S. auch folg. zu Ende.

Ἐθείρω, Hom. Ili. Φ. 347. erklärt man ἐξ ἔθους ἐπιμελεῖται (von ἔθος) also pflegt; besser aber von θέρω, θείρω, (wov. θεραπεύω in eben dem Sinne, und ἀθερίζω im Sinne des Gegentheils, *negligo*) wie auch ἔθειρα, Haar das man hegt, sorgfältig pflegt, ἀσκεῖ, stehen läſst. Dah. χρυσαῖς φολίδεσσιν ἐθείρεται, geschmückt, Orph. Argon.

Ἐθελάστειος, ὁ, ἡ, artig seyn wollend; sich zierend.

— λεχθρος, ὁ, ἡ, Adv. -έχθρως, (ἐθέλω, ἐχθρὸς) der einen Groll auf jemand hat; dav. ἐθελεχθρέω τινὶ, ich habe einen Groll auf jemand.

Ἐθελέω, giebt Tempp. zu ἐθέλω.

— λημὸς, ὁ, ἡ, Adv. -μῶς, u. ἐθελήμων, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, -έω) willig, freywillig.

— λοδουλέω, freywillig - gutwillig Sklave werden oder seyn, oder als Sklave dienen.

— λία, ἡ, —λεία, ἡ, freywillige Sklaverey; von —λόδουλος, Adv. -ούλως, freywilliger Sklave.

— λοκακέω, ῶ, ich handle mit Vorsatz böse, vorz. feige, thue meine Pflicht im Kriege nicht, wie ein Verräther. Bey Herod. 9, 67. Ἑλλήνων τῶν μετὰ βασιλῆος ἐθελοκακεόντων, die die schlechtere Partey des Königs ergriffen u. gewählt hatten; dav. -λοκάκησις, ἡ, u. ἐθελοκακία, ἡ, nachlässiges Betragen; Fahrlässigkeit; Vernachlässigung der Pflicht aus Vorsatz; vorzügl. der Streiter, Krieger.

— λόκακος, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, κακὸς) der vorsätzlich seine Pflicht vernachlässigt; schlecht, fahrlässig, feige handelt. Adv. -κάκως.

Ἐθελοκίνδυνος, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, κίνδυνος) herzhaft, Waghals, wagehälsig.

— λοκωφέω, ῶ, ich stelle mich taub, will nicht hören; von -λόκωφος, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, κωφὸς) der sich taub stellt, und nicht hören will.

— λοντηδὸν, Adv. od. ἐθελοντὴν, ἐθελοντὶ, -τεὶ, freywillig, von freyen Stücken.

— λοντὴρ, ῆρος, ὁ, od. -τὴς, freywillig, willig.

— λοντὶ, u. -τεὶ, Adv. s. v. a. -τηδὸν.

— λόντιος, ὁ, ἡ, freywillig.

— λόπονος, ὁ, ἡ, gerne arbeitend; willig zur Arbeit; dav. ἐθελοπονία, ἡ, Liebe zur Arbeit; Arbeitsamkeit.

— λοπρόξενος, ὁ, ἡ, der sich selbst zum πρόξενος eines Fremden od. einer andern Stadt aufwirft und sich so beträgt, nicht aber von der fremden Stadt ausdrücklich dazu erwählt oder erbeten ist.

— λουργέω, ich bin willig bey der Arbeit, ich arbeite unverdrossen; dav. -λουργία, ἡ, das Subst. von

— λουργὸς, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, ἔργον) willig, unverdrossen.

Ἐθελούσιος, ὁ, ἡ, Adv. -σίως, (ἐθέλων, οὖσα) freywillig.

— λοφιλόσοφος, ὁ, der seynwollende Philosoph.

Ἐθέλω, f. λήσω, (wie v. ἐθελέω) ich will; auch trop. von Dingen, od. mögen, können, pflegen; als ὁπόσα ἡ γῆ φύσιν θέλει, Xen. Oec. wie im Deutschen: was das Zeug halten will. Hingegen τὸ ἐθέλει λέγειν Herodt. 7, 162. was er damit sagen wollte. Oft kann man es durch gern, willig, geben. ἤθελον ὑπακούειν Cyrop. bisweilen mit μέλλω vertauschen; εἰ ἐθέλοι τοι μηδὲν ἀντίξοον καταστῆναι Herodot. 7. wenn dir auch nichts Widriges begegnen sollte. Der Grieche braucht diefs ἐθέλω in der Compos., wie wir unser gern, von geren (begehren); als Hadergern, Tadelgern, od. Gerngrofs u. dergl. wonach man Gernwitz, Gerndichter statt der jetzt zu häufig und unrecht gebrauchten Sylbe -ling, bilden könnte.

Ἕθεν, mit dem digamm. γέθεν, poet. gen. st. ἕο, gewöhnl. οὗ von ὅς.

Ἐθηεῖτο, u. ἐθηεῦντο, auch ἐθηῆτο u. ἐθηήσαντο, ion. st. ἐθεᾶτο, ἐθεῶντο.

Ἐθημοσύνη, ἡ, die Gewohnheit; von Ἐθήμων, ὁ, ἡ, (ἔθος) gewohnt.

Ἕθην, aor. 1. pass. von ἕω, ἵημι; aber ἔθην aor. 2. act. von τίθημι.

Ἐθίζω, f. ίσω, gewöhnen; med. sich gewöhnen, gewohnt werden, gewohnt seyn. Antonin. braucht auch ἐθίζω st. ἐθίζομαι.

— ικὸς, ἡ, ὸν, (ἔθος) zur Gewohnheit gehörig, gewöhnlich.

Ἔθιμος, ὁ, ἡ, (ἔθος) zu gewöhnen; gewohnt, τὰ ἔθιμα καὶ νόμιμα, Gewohnheiten und Sitten.

— ισμα, τὸ, das Gewohnte, die Gewohnheit, u. —ισμὸς, ὁ, Gewöhnung, Gewohnheit; von ἐθίζω, wovon auch —ιστέον, G rund. zu gewöhnen, man mufs (sich) gewöhnen; und

— ιστὸς, ἡ, ὸν, gewohnt, gewöhnt; zu gewöhnen.

Ἐθναγὸς, ὁ, (ἔθνους, ἀγὸς) Führer des Volks.

— άρχης, ου, ὁ, (ἔθνους ἄρχων) Oberhaupt, Regent eines Volks; davon -αρχία, ἡ, Regierung, Würde desselb.

— ηδὸν, Adv. völkerweise.

— ικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (ἔθνος) zum Volke gehörig; ihm eigen, bey den christl. Schriftst. heidnisch.

— ιστὴς, οῦ, ὁ, ἐθνίτης, von einem Volke; Landsmann.

Ἔθνος, τὸ, von ἔθω, ἐθανὸς, sync. ἔθνος, bedeutet jedwede zusammenwohnende und gewohnte Menge, von Thieren wie Menschen: μελισσάων, ὀρνίθων, μυιάων, ἑταίρων, ἀνέρων, μερόπων, selbst λαῶν, (da λαοὶ Leute sind) also: Menge, Haufen, die natürlich eines Geschlechts seyn müssen; dah. Geschlecht, *genus*, *gens*, Geschlecht von Menschen, Nation, Volk: Ἀχαιῶν, Λυκίων etc. und Geschlecht, *sexus*, als γυναικῶν, θῆλυ, ἄῤῥεν. Auf gleiche Weise sagen wir Volk, Mannsvolk, Frauenvolk, Volk Rebhühner u. dergl. 2) Bey den jüdischen und christlichen Schriftstellern bedeutet es alle andre Nationen, aufser Juden und Christen, oder was man Heiden nennt. Vergl. δῆμος u. κώμη.

Ἔθος, τὸ, die Gewohnheit, Gebrauch; 2) Sitte, Herkommen; dah. 3) was die ion. Form ἦθος, Charakter; von

Ἔθω, ich bin gewohnt, habe die Gewohnheit, pflege; dav. ἔθων, ἔθοντες, bey Hom. mit einem Verbo finito, st. ἐξ ἔθους, der Gewohnheit nach. Perf. ἔωθα, u. εἴωθα, st. ἔοθα, etc. (wie ἔωλπα, st. ἔολπα) partic. ἐωθὼς, εἰωθὼς, plusq. ἐώθειν, u. εἰώθειν, ion. ἐώθεα mit. d. Bed. d. Praes. Ist mit (ἔδω) ἕζω, ἕδος verwandt, wie ἔθος, ion. ἦθος lehrt; und derselbe Tropus, wie im Deutschen wohnen, gewohnen, gewohnt seyn; transit. gewöhnen, gewöhnt seyn.

Εἰ, Conj. die gewöhnl. Form st. der dor. poet. αἰ, wenn; 2) ob, *num*, *utrum*; 3) dafs: so übersetzt man es nach θαυμάζω, μέμφομαι τινὶ, und mehreren ähnlichen Verbis; weil: εἰ πρὸς τοῦτο σιωπᾶν ἥδιον σοι τόδε γε εἴπε, weil du, wenn du also dazu

zu schweigen für gut befindest, so sage mir wenigstens; [auf gleiche Weise brauchen wir, wenn, wo, u. wie st. der Conj. dafs, und weil, und sollten es öfter thun, um das ewige dafs zu vermeiden.] 4) εἰ μὴ, wenn nicht, wo nicht; εἰ δὲ μὴ, wo aber nicht, wenn aber nicht, d. i. sonst im andern (entgegengesetzten) Falle; εἰ μὴ πέρ γε, s. v. a. εἰ μὴ ἄρα, wenn nicht etwa; εἰ καὶ od. καὶ εἰ, wenn auch; wenn gleich; *etsi, quamquam;* εἴτε — εἴτε, *sive, sive*, entweder-oder; auch, es sey dafs — oder, theils — theils, εἰ μὲν, εἰ δὲ, wenn, wenn aber; *si, sin;* auch εἰ δὲ, das lat. *quod si*, wofern aber. Auch im ersten Satze εἰ, im zweyten εἴτε, wenn, ob - oder; εἴ γε, wenn anders; wenigstens wenn; *certe si, siquidem;* εἰ δὴ, wenn nämlich, wenn anders; εἰ γοῦν, aus γε οὖν contr., wenn also, wenigstens wenn; εἰ μὴ — ἀλλὰ, wo nicht, wenigstens doch; εἴπερ, wenn anders, wenn nur, wenigstens wenn; εἰ γ' ἄλλως ὑγιεῖς εἶεν, wenn sie anders gesund und brauchbar sind; 5) εἰ u. εἰ γὰρ st. *utinam;* auch εἴθε γάρ. εἰ γὰρ γένοιτο, ὅτι ἐγώ σοι ἐν καιρῷ ἄν γενοίμην, ach dafs ich nur dir worin einen Dienst leisten könnte. Das γὰρ bezieht sich immer auf eine vorhergegangene oder auch ausgelassene Rede, als seinen Grund; 6) εἴ τις, εἴ του, εἴ τῳ, *siquis, sicuius, sicui,* übers. man sehr oft lat. durch *quisquis.* εἴ τῳ ἐνετύγχανε, τύπτων, schlug wen er begegnete; 7) εἰ δ' ἄγε, *agedum,* wohlan; wahrsch. ist hier εἰ für ἴε d. lat. *i*, von ἔω, *eo, vado*, geh, mache, wie ἔα, ἄγε, φέρε und andre Imperativen als Interjection gebraucht.

Εἶα, auch εἶα, ἔα; u. mit δὴ, εἶα δή; wohlan denn; das lat. *eja;* ein Ermunterungszuruf: He! Heda! auch Zu! Zu! oder Jü, jü, jehü, wenn man ziehen soll. Arist. Pac. 459. dav. εἰάζω, ich rufe εἶα. Vergl. αἰάζω u. εὐάζω.

Εἶα, ας, ε. S. εἰμί.

Εἰαμενή, ἡ, richtiger εἰαμενή; (von εἰαμένος, partic. von εἶαται, ion. st. ἧνται, sitzend, liegend, wie καθήμενος τόπος, als Subst. accentuirt) eine niedrige Gegend, an einem Flusse, Sumpfe, Meere, u. dah. feucht u. grasreich, Hom. u. Theocrit. auch von einem überschwemmten Orte, Apoll. Rh. 3, 1202. vergl. ἀλιτενής.

Εἰανός, s. v. a. ἑανός.

Εἶαρ, poet. st. ἔαρ, τὸ, contr. ἦρ, *ver*, Frühling; 3) jeder Saft, von Früchten, Oel, Blut u. dergl. Bey den Cypriern, Ἴαρ. Damit scheint ἰχὼρ verwandt.

Εἰαρινός, ἡ, όν, poet. st. ἐαρινός.
— ρόμασθος, ὁ, ἡ, mit schönen (schwellenden) Brüsten, Anal.
— ροτερπής, ές, d. i. εἴαρι τερπόμενος, des Frühlings sich freuend; zw.

Εἴβιμος, ὁ, ἡ, träufelnd; was στάζων; von

Εἴβω, s. v. a. λείβω. S. auch in Λ.

Εἶδ' ἄγε, bey Hom. erklärt man: ἦα δὴ ἄγε, wie *eia* im Lat., *eh bien* franz. nun dann, nun wohlan. In Prosa ἄγε δή, φέρε δή. S. in εἰ zu Ende.

Εἰδαίνομαι, poet. s. v. a. εἴδομαι u. ἰνδάλλομαι; m. d. dat. ähnlich seyn.

Εἰδάλιμος, ὁ, ἡ, (εἶδος, εἴδαλος) schön, wohlgestaltet; 2) st. εἴκελος, gleichend, ähnlich, Anal. I, 93.

Εἰδάλλομαι u. ἰδάλλομαι, poet. was εἰδαίνομαι.

Εἶδαρ, ατος, τὸ, (ἔδω) Essen; Speise.

Εἰδέα, ἡ, was ἰδέα.

Εἰ δὲ μή, adverbialisch gebraucht, wo nicht, d. i. sonst, im andern Falle. S. in εἰ.

Εἰδεχθής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος, ἔχθος) häfslich, scheufslich von Ansehen; verhafst; dav. -δέχθεια, ἡ, d. Subst.

Εἰδέω, ungebr. (von εἴδω) dav. f. ἤσω, optat. εἰδεῖεν, ob sie wüfsten, Herodt. 9, 42. Der Conj. εἰδῶ, ῇς, etc. u. opt. εἰδείην etc. scheinen wie von εἴδημι gebildet, das man auch annimmt, aber unnöthig, und gehören in der Bedeut. zum perfecto. Der infin. εἰδέναι ist vom alten perf. εἶδα. S. εἴδω. 2) ist εἰδέω ion. poet. conj. st. εἰδῶ, z. B. Ody. α. 174. 3) ion. fut. st. ἰδέω, das auch jetzt in Ili. ξ. 235. nach Aristarch. dafür steht, von ἴδω, welches sonst blofs sehen heifst, an dieser Stelle u. in ἴδμεν, ausgenommen. Von ἴδω hat man ἰδέω u. dav. ἰδήσω, Theocr. 3. wie von εἴδω, εἰδέω, und εἰδήσω gebildet. S. noch εἴδω.

— δημονικῶς u. εἰδημόνως, Adv. (εἰδήμων) mit Wissenschaft, Kenntnifs, geschickt; *scienter, scite.*

— δημα, τὸ, (εἴδω, εἰδέω) das Wissen, die Kenntnifs; dav. — δήμων, ονος, ὁ, ἡ, kundig, erfahren; und — δησις, εως, ἡ, (εἴδω, εἰδέω) das Wissen, Wissenschaft; Kenntnifs, Einsicht.

Εἰδικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, (εἶδος) formell; speciell.

Εἰδοί, die Idus der Römer; die Mitte des Monats.

Εἰδοίης, opt. zu εἰδέω, wofür die Attiker εἰδείης sagen.

Εἴδομαι, εἴσομαι, εἰσάμην. S. εἴδω.

— δοποιέω, ῶ, ein Bild, Form, Figur wovon machen; abbilden; vorstellen; darstellen; gestalten; dav. -δοποιΐα, ἡ, d. Subst. von — δοποιός, ὁ, ἡ, (εἶδος, ποιέω) ein Bild, eine

Form wovon machend; abbildend, vorstellend.

Εἶδος, εος, τὸ, s. v. a. *species*, v. *spicio*, dafs und wie etwas aussieht, Aussehen, Gestalt; Ansehen; Anblick; Schein; Bildung; Art; Beschaffenheit; die Species, die Art v. einer Gattung. 2) τὰ εἴδη, Specereyen, (Material-) Waaren.

Εἴδοσαν, boeot. hernach auch alex. Form des Imperf. st. εἶδον, wie ἐμάθοσαν st. ἔμαθον und dergl. besonders bey den LXX. und im N. T.

— δότως, Adv. vom part. perf. act. εἰδὼς zu οἶδα, von εἴδω; dah. was εἰδημόνως.

— δοφορέω, (εἶδος, φέρω) darstellen; ausdrücken.

— δύλλιον, τὸ, dim. v. εἶδος, ein kleines (artiges) Gedicht, Idyll. (wie ἔπος, ἐπύλλιον u. a. m.) Hesych. hat auch das Adj. εἴδυλος, ἴδυλος, fem. εἴδυλις, für ἐπιστήμων, συνετὸς und εἰδύλλω, *scio*.

Εἴδω, ungebr. ich sehe; im perf. ich habe gesehen; dah. ich weifs; also: οἶδα, plusq. ᾔδειν, ᾔδεα u. ᾔδη, ich weifs, wufste, kenne, kannte; im fut. εἴσομαι u. εἰδήσω von εἰδέω, ich werde wissen, kennen, erfahren, einsehen. 2) med. εἴδομαι, Hom. ἐείδομαι, aor. ἐεισάμην, ἐείσατο, ἐεισάμενος, ich werde gesehen, *videor*, erscheine, scheine; a) habe den Schein, mit d. Dat. od. gleiche, bin ähnlich, ähnele; b) den Schein annehmen, od. sich stellen. So: ἐεισάμενος, ένη, Ili. β, 20. 795. γ, 389. ähnlich, ἐείσατο, εἴσατο Ili. β, 790. Od. κ, 149. *videbatur*, erschien. Hingegen ἐεισάσθην und ἐείσατο, Ili. ὁ, 544. 415. ist von εἶομαι, und s. v. a. ἀπῆλθον. vergl. Ili. μ, 103. 118. In der Bedeut. ich sehe, giebt die Grundform ἴδω, *video*, den aor. εἶδον, ἴδον, ἴδω, ἴδοιμι, ἰδὼν, ἰδεῖν, imper. ἰδὲ, med. ἰδόμην etc. imp. ἰδοὺ zu ὁράω. S. in ἴδω.

Das alte Perf. hiefs εἶδα, dah. εἰδὼς, υῖα, ὸς, part. u. εἰδέναι inf. aus ἔειδα contr. dah. d. plusq. ᾐείδειν, 2 pers. ᾔδεισθα, att. ᾔδησθα, contr. ᾔδειν, auch die 3 pers. att. ion. ᾔδεα, att. contr. ᾔδη, auch die 3 pers. plural. ᾔδειμεν etc. contr. und poet. ᾖσμεν, ᾖστε, ᾖσαν. Gewöhnl. heifst das Perf. οἶδα aus ἔοιδα contr. die 2 Pers. οἶδας, Hom. Od. 1, 337, in Prosa st. οἶδασθα, sync. οἶσθα, plur. οἴδαμεν etc. daf. ἴδμεν poet. od. ἴσμεν, ἴστε, ἴσασι, vom Verb. ἴσημι, w. m. s., gebräuchl. sind. Eben so der imper. ἴσθι, ἴστω. Dieses Hom. ἴδμεν steht st. ἴδαμεν, v. ἴδημι, wie ἴσμεν, st. ἴσαμεν v. ἴσημι. S. noch εἰδέω. Die Dichter bes. Hom. sagen φίλα εἰδὼς, εἰδέναι, κεχαρισμένα, πεπνυμένα etc. εἰδὼς, st. φίλος ὢν, indem es theils auf die Kenntnifs, theils auf die Gesinnung geht. Uebrigens wird εὖ meist dazu gesetzt zur Verstärkung: εὖ εἰδὼς, wohl wissend, kundig; überzeugt; eben so: εὖ ἴσθι, sey überzeugt - versichert; (wird mit u. ohne folgendes ὅτι adverbialisch zwischen die Rede eingeworfen) κακῶς εἰδὼς, nicht wissend. ἴσθι heifst auch: suche zu wissen, d. i. zu erfahren. Soph. El. 40. wie μαθὲ u. a. m.

Εἰδωλεῖον, τὸ, Ort od. Tempel für ein εἴδωλον, Bild, Götzenbild.

— λικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (εἴδωλον) zum Bilde, Götzenbilde gehörig.

— λολατρεία, ἡ, Götzendienst, von

— λολάτρης, ου, ὁ, Götzendiener.

— λόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) nach einem Bilde geformt, gestaltet.

— λον, τὸ, (εἶδος) *species*, Bild: eines Gottes. In d. christl. Sprache Götzenbild. Bey den Stoikern Bild in der Seele; Vorstellung, *spectrum*.Cic.

— λοπλαστέω, bilden; ausbilden, nachbilden, von -λόπλαστος, ὁ, ἡ, (πλάσσω) nachgebildet; abgebildet, dessen Bild sich in der Seele abgedruckt hat. S. vorh.

— λοποιέω, ῶ, ein Bild machen, durch ein Bild (auch Redefigur) vorstellen; auch von Spiegeln; dav. -ποίησις, u. -λοποιΐα, ἡ, das Subst. Machen eines Bildes; von der Kunst und vom Spiegel.

— ποιητικὸς, ἡ, ὸν, und -ποιϊκὸς, ἡ, ὸν, ein Bild zu machen od. darzustellen geschickt od. dazu gehörig, von

— λοποιὸς, ὁ, ἡ, der Bilder od. Figuren macht oder darstellt.

— λοφανὴς, έος, ὁ, ἡ, einem Bilde gleichend.

— λοφανοῦντες, οἱ, die ein Bild vorstellen.

— λοχαρὴς, ὁ, ἡ, an Bildern sich ergetzend.

Εἶεν, att. st. εἴησαν, optat. von εἰμὶ, es sey, *estò!* genug! nun gut! nun weiter! als Interj. gebr.

Εἴης ἔρον. S. in ἔντο.

Εἶθαρ, und ἴθαρ, Adv. sogleich, sofort; s. v. a. εὐθύς.

Εἴθε, Adv. s. v. a. εἰ, wie *ut*, *utinam*; wenn doch! od. dafs doch! Mit d. optat. indic. u. infinit. doch selten; gewöhnlicher mit ὤφελον od. ὄφελον, ες, ε, und dem infin. o! möchte ich doch, u. s. w.

Εἶκα. S. εἴκω, ich gleiche.

Εἶκα. S. ἵημι, ἕω.

Εἰκαδάρχης, ου, ὁ, d. i. εἰκάδος ἄρχων, Oberhaupt von zwanzig.

Εἰκαδισταὶ, ῶν, οἱ, (εἰκὰς) heifsen die Epicuräer, weil sie den 20sten des Monats γαμηλιὼν ihrem Stifter zu Ehren feiern. S. εἰκάς.

Εἰκάζω, ich vergleiche, od. mache gleich-ähnlich; sage, zeige, daſs einer dem andern ähnlich sey; als neutr. gleichen, ähnlich seyn, ähnelen, ähnlichen. 2) durch Nachäffung oder Vergleichung verspotten; spotten. Xenoph. Symp. 6, 8. im pass. verspottet werden. 3) durch Vergleichung der Umstände u. Merkmale rathen, errathen, deuten, schlieſsen, vermuthen; wie *conjicio*. Von εἴκω, wov. εἰκός.

Εἰκάθω, att. st. εἴκω, weiche, gebe nach.

Εἰκαιοβολέω. S. εἰκοβολέω.

Εἰκαιοβουλία, ἡ, Thorheit; Unüberlegtheit; von -όβουλος, ὁ, ἡ, (εἰκαῖος, βουλή) unklug, unbedachtsam.

— ομυθέω, ῶ, ich rede unüberlegt; dav. -ομυθία, ἡ, d. Subst. von — όμυθος, ὁ, ἡ, (εἰκαῖος) unbedachtsam oder umsonst-vergeblich redend.

— οῤῥημονέω, ῶ, dav. -οῤῥημοσύνη, ἡ, das Subst. von -οῤῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) was — ομυθέω, -θια, und -όμυθος.

Εἰκαῖος, αία, αῖον, eigentl. wie sich's trifft, wie es liegt und fällt; dah. ohne Ordnung, Plan, Ueberlegung, Vorsatz, Grund, Ursache; dah. ins Gelag hinein, unüberlegt, unbesonnen, übereilt, thöricht, vergeblich; ohne Nutzen; eitel; nichtig; fast ganz d. lat. *temerarius*; auch st. τυχών, der erste beste, gemein, schlecht; dav.

Εἰκαιοσύνη, ἡ, u. εἰκαιότης, ἡ, Unbesonnenheit; Eitelkeit.

Εἰκάς, άδος, ἡ, die Zahl zwanzig; sync. aus εἰκοσάς; verst. ἡμέρα, der zwanzigste Tag im Monat; auch plur. εἰκάδες.

— κασία, ἡ, Abbildung; Bild; Vergleichung; das Rathen, Muthmaſsung, von εἰκάζω; wov. auch.

— κασμα, τὸ, was εἰκών, Abbildung, Bild; und — κασμός, ὁ, das Rathen, Errathen, Muthmaſsung; u. — καστής, οῦ, ὁ, der Rather, Deuter: dazu — καστικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zum Abbilden; Vergleichen; Deuten, Rathen, Errathen gehörig od. geschickt: εἰκαστική, verst. τέχνη, Kunst zu errathen, deuten od. abzubilden.

Εἴκατι, dor. st. εἴκοσι.

Εἴκε. S. im doppelten εἴκω.

Εἰκελόνειρος, ὁ, ἡ, traumähnlich, poet.

Εἴκελος, ὁ, ἡ, auch ἴκελος; (εἴκω, ἔοικα) ähnlich, vergleichbar.

— λόφωνος, ὁ, ἡ, an der Stimme ähnlich, poet.

Εἰκῆ, Adv. ohne Ordnung; dah. mit χύδην verb. ohne Ueberlegung, Plan; ohne Vorsatz; dah. nur so, auf das Gerathewohl, unbesonnen, unüberlegt, auf gut Glück; ohne Erfolg oder Nutzen, umsonst, vergeblich; fast ganz d. lat. *temere*. S. εἰκαῖος.

Εἰκοβολέω, (εἰκός, βάλλω) s. v. a. εἰκάζω, ich vermuthe, rathe; soll εἰκαιοβολέω heiſsen, schieſsen-werfen, wie's trifft, ins Blaue etc.

Εἰκονίζω, (εἰκών) ich drücke durch ein Bild aus; stelle dar; mache ähnlich; mache nach; vergleiche.

— νικός, ἡ, όν, was durch ein Bild darstellen kann; bildlich; von einer Statue: in Lebensgröſse darstellend: ἀποχή, eine ganz ähnliche Quittung, *facsimile*.

— νιον, τὸ, dimin. von εἰκών, kleines Bild.

— νισμα, τὸ, das Abgebildete, Abbild.

— νισμός, ὁ, das Abbilden; Nachbilden.

— νογραφέω, ῶ, in einer Abbildung, in einem Gemälde darstellen; dav. -φία, ἡ, das Subst.

— νολογία, ἡ, (εἰκών, λόγος) das Sprechen in Bildern; Vergleichung.

— νοποιός, ὁ, der abbildende Künstler.

Εἰκός, ότος, τὸ, das Gleichende; Aehnliche; vorz. das dem Wahren Aehnliche od. Wahrscheinliche, *verisimile*; das Natürliche; Billige; Schickliche; eigentl. part. neutr. v. εἰκώς, υῖα, ός, von εἴκω, gleichen.

Εἰκοσάβοιος, (εἴκοσι, βοῦς) 20 Ochsen werth; von 20 Ochsen.

— σάεδρος, ὁ, ἡ, u. -δρής, (ἕδρα) von 20 Seiten oder Flächen.

— σαετής, έος, ὁ, ἡ, fem. auch -ετίς, ίδος, (ἔτος) zwanzigjährig; dav. -σαετία, ἡ, Zeit von zwanzig Jahren.

Εἰκοσάκις, Adv. zwanzigmal.

— σαπλάσιος, ία, ιον, zwanzigfältig od. -fach.

— σαπρωτεία, ἡ, das Amt, die Würde der 20 Ersten; von -σάπρωτοι, οἱ, die 20 Ersten.

Εἰκοσάς, άδος, ἡ, gewöhnlicher syncopirt εἰκάς.

— σέτης, ὁ, ἡ, s. v. a. εἰκοσαετής.

— σήρετμος, ὁ, ἡ, (ἐρετμός) mit 20 Rudern.

— σήρης, εος, ὁ, ἡ, wie τριήρης, mit 20 Reihen Ruderer.

Εἴκοσι, zwanzig, poet. ἐείκοσι; dor. εἴκατι.

— σίβοιος, ὁ, ἡ, s. v. a. εἰκοσάβοιος.

— σίεδρος, ον, s. v. a. εἰκοσάεδρος.

— σίκλινος, ὁ, ἡ, s. v. a. εἰκοσάκλινος.

— σίμνος, ὁ, ἡ, (μνᾶ) von 20 Minen.

— σινήριτος, ὁ, ἡ, zwanzigfältigfach: εἰκοσιν ἐρίζοντα d. i. εἰκοσαπλᾶ. Ili. 22, 349.

— σταῖος, αία, αῖον, am zwanzigsten Tage.

— στή, ἡ, (εἰκοστός) *vicesima*, eine

Abgabe, der 20ste Theil vom Werth der Sache; dav.

Εἰκοστολόγος, ὁ, ἡ, Einnehmer od. Pächter der *vigesima*, εἰκοστή.

—στός, ἡ, όν, (εἴκοσι) der zwanzigste.

—στώνης, ὁ, (εἰκοστή) der Pächter (ὠνέομαι) v. Zölle des Zwanzigsten.

Εἰκοτολαλέω, u. -λογέω, ῶ, (εἰκός, λαλέω, λέγω) ich schliefse, lehre, rede nach Wahrscheinlichkeit; dav. -κοτολογία, ἡ, die wahrscheinliche Erklärung, Erläuterung.

—κότως, Adv. (εἰκός, εἰκότος) s. v. a. κατὰ τὸ εἰκός, nach Wahrscheinlichkeit, Billigkeit, Sitte, Gebrauch; mit Recht; οὐκ εἰκότως, wider Billigkeit u. Recht.

Ἐΐκτην u. ἔϊκτον. S. im ersten εἴκω.

Εἰκτικός, ἡ, όν, (εἴκω) der gern weicht, nachgiebt.

Εἴκω, im Praes. ungebr. f. εἴξω; perf. (ἔεικα) dah. pass. ἔεικται; (ᾔκα) dah. pass. ᾖξαι in προςῄξαι, u. ᾔικτο; plusq. contr. ᾔκειν; ferner εἶκα, dah. plusq. dual. ἐΐκτην u. ἔϊκτον, pass. ἔϊκτο; part. εἰκώς, υῖα, ός; ferner ion. οἶκα, οἰκώς, ός, att. ἔοικα, plusq. ἐοίκειν, att. ᾐκειν, part. ἐοικώς, υῖα, ός; 1 plur. ἔοιγμεν, contr. st. ἐοίκαμεν, u. 3 pl. εἴξασι, boeot. u. att. st. ἐοίκασι. Die Bed. ist: ich gleiche, bin ähnlich τινὶ, sehe aus wie einer, der; mit dem Dat. des Particip. Ili. ψ. 379. bey d. Attikern aber schlechthin für scheinen, als ἔοικας ὀρθῶς λέγοντι, st. λέγειν; 2) metaph. u. impers. ἔοικε, es sieht danach aus, es geziemt - gebührt - schickt sich; ist wahrscheinlich, scheint, ὡς ἔοικε, wie es scheint; bey Plutar. wie man sagt. Eben so im part. εἰκός, geziemend, billig, wahrscheinl. etc. Bey Hom. Ody. 22, 348. ἔοικα, mir gebührt - kommt zu, u. Ili. 18, 520. ὅθι εἶκε, wo sie sollten. [Dieses ἔεικα, εἶκα, οἶκα, ἔοικα ist eigentl. Perfect. von εἴδω, f. εἴσω, εἴσομαι, aor. ἐεισάμην, u. das neue Praesens εἴκω, ist davon gebildet, wie sonst von dem Perf. neue Praesentia meist mit Reduplicat. herkommen.]

Εἴκω, ich weiche; gebe nach. 2) ich unterliege; werde besiegt, ταῖς συμφοραῖς. 3) metaph. mit d. Dat. einer Sache nachgeben, sich von ihr bewegen - hinreifsen lassen, als εἴκων ὕβρει, θυμῷ, μένει, κάρτει, ὀργῇ, αὐθαδείᾳ alle die Ursachen anzeigen, welche uns zu den Handlungen bewegen. [Hesych. hat εἶκεν, u. εἴκετο, für ἦλθεν; das Stammwort ist also ἔω, εἴω, *eo*, *ire*, perf. εἶκα; wozu also εἴκω als Praes. sich verhält, wie das vorige εἴκω zu ἔεικα; und ἥκω, ἵκω ist eine verwandte Form von εἴκω, indem ἔω, *eo*, ἴω, *ire*, ἵω, ἱέω, ἵημι, κίω, κιέω, *cio*, *cieo*, die Bed. bald intransitive, bald transitive, bald causative fassen.]

Εἰκών, όος, contr. οῦς, ἡ, u. εἰκών, όνος, ἡ, acc. pl. εἰκοῦς, dat. pl. εἰκόσιν, (εἴκω) das Bild, Ebenbild, Bildnifs; Gemälde; Statue; Gleichnifs, Vergleichung. 2) bey Philosoph. Gedankenbild, od. sinnliche Vorstellung in der Seele von einem Gegenstande.

—κώς. S. im ersten εἴκω, zu Anfang.

Εἰλαδὸν, st. εἰληδὸν, Adv. (εἰλέω) *catervatim*, haufen-rottenweise; zusammen.

Εἰλαπινάζω, f. άσω, ich schmause, bin zu Gaste auf einer εἰλαπίνη; dav. -λαπιναστής, οῦ, ὁ, Schmauser; Gast von einem Schmause.

Εἰλαπίνη, ἡ, ein festlicher Schmaus; nach den Grammat. von πίνειν κατὰ εἴλας od. ἴλας d. i. ἰλαδὸν, aber nur ein Calembourg, gerade wie in δεῖπνον, δόρπον, βρίζω u. εἰλυσπάω. Hom. unterscheidet γάμος, ἔρανος u. εἰλαπίνη, als Arten u. Gelegenheiten v. δαίς. Ody. 1, 226; Athenaeus erklärt es durch θυσία καὶ λαμπροτέρα παρασκευή.

Εἶλαρ, τὸ, (εἰλέω) poet. Bedeckung; Schutz; Hülfe, was εἴλημα: Ody. 5, 257. vergl. auch ἀλέα n. 2.

Εἰλάρχης, ὁ, (εἴλη, ἄρχω) der eine Rotte, *turma equitum*, Haufen, Schwadron anführt; auch ἰλάρχης.

Εἰλάς, ἡ. S. ἐλλάς.

Εἰλάτινος, poet. st. ἐλάτινος.

Εἰλάσσω, u. εἰλάω, was εἰλέω.

Εἴλεγμαι, att. st. λέλεγμαι, v. λέγω.

Εἰλείθυια, ἡ, v. ἐλεύθω, die Kommende; den Gebärenden zu Hülfe kommende *Ilithyia*, *Lucina*; sonst ἐλευθώ; dav. -λείθυιον, τὸ, Tempel der *Ilithyia*.

Εἰλεός, ὁ, (εἰλέω) der *Ileus volvulus*, eine Krankheit, wo die dünnen Därme von Winden, Blähungen, sich verwickeln, entzünden, so dafs weder Wind noch Koth durch kann, welches man das Miserere nennt. 2) ein Schlupfwinkel der Thiere, *latebra*; 3) der Kochtisch, sonst ἐλεός.

Εἰλέω, ῶ, od. εἱλέω, f. ήσω, (ἔλω od. ἔλλω) ich wickle zusammen, herum; drehe, kehre, wälze herum, zusammen; bringe zusammen, in die Enge; ich presse: ἄελλαι εἰλέουσι νῆα, die Stürme treiben wirbelnd ein Schiff in d. Hafen; εἶλει γὰρ βορέας, es wirbelte der Boreas; ἐς ποταμὸν εἰλεῦντο, *devolvebantur in flumen*; σταφυλὰς εἰλεῖν, Trauben sammlen u. pressen. εἰλοῦμαι, ich drehe, wende mich; ich wickle, ziehe mich zu-

sammen: εἰληθεὶς ὑπὸ τῇ ἀσπίδι, der sich unter dem Schilde zusammenzieht u. verbirgt; vergl. das verwandte ἀλεὶς in ἄλημι u. ἐλυσθεὶς in ἐλύω; S. auch ΑΛΩ. 2) *circumferor, vagor*, ich drehe mich herum; treibe mich herum; τὰ ἐν ποσὶν εἰλεόμενα, *quae ante pedes obversantur.* 3) ich umwinde; binde: befestige, γῆ εἰλουμένη u. ἰλλομένη, bey Plato Tim. kann heissen, die (um ihre Achse) befestigte; aber auch, um ihre Achse sich drehende Erde, wie schon die Alten (Eustath.) diese doppelte Erklärung haben. S. auch ἕλω.

Εἰλέω, (εἵλη) ich wärme in der Sonne; sonne. S. ἕλη.

Εἰλεώδης, ὁ, ἡ, (εἰλεὸς) ein Mensch, der den Ileus, die Krankheit der aufgeblähten Därme hat.

Εἵλη, ἡ, Sonnenlicht (Helle); Wärme, vergl. ἀλέα, u. S. ἕλη.

Εἴλη, ἡ, auch ἴλη, *turma*, *agmen*, eine Rotte, Schwadron. Dav.

Εἰληδὸν, dor. εἰλαδὸν, Adv. rottenweise.

Εἱληθερέω, ῶ, ich wärme an der Sonne; sonne; von

Εἱληθερὴς, ὁ, ἡ, u. εἱλήϊς (εἵλη, θερέω) an der Sonne gewärmt; gesonnt.

Εἰλήλουθα, -θειν, -θμεν S. ἐλεύθω.

Εἴλημα, τὸ, (εἰλέω), *involucrum*, die Hülle; Decke; bey Spätern auch Gewölbe, wie man auch ἑλίσσω u. ἕλιξ brauchte. Davon εἰληματικὸς, ἡ, ὸν, gewölbt, als ναὸς; aber κίονες εἰληματικοὶ, *volutiles columnae*, woran die Reifen od. Riefen spiralmässig gedreht umlaufen. Salmas. ad Vopisc. p. 393.

Εἴλημμαι, att. st. λέλημμαι. S. λήβω.

Εἵλησις, ἡ, (εἵλη, εἱλέω) *apricatio*, das Wärmen; Sonnen; die Hitze.

Εἴλησις, ἡ, od. εἴλησις, (εἰλέω) *convolutio*, das Wickeln, Einwickeln; Winden; Drehen; Wirbelwind.

— λητικὸς, ἡ, ὸν, sich od. andere windend, wälzend; von

—λητὸς, ἡ, ὸν, (εἰλέω) gewunden, zusammengewunden, gewälzt, gewickelt, geschlungen; bey Spätern gewölbt.

Εἴληφα, att. st. λέληφα. S. λήβω.

Εἴληχα, att. st. λέληχα. S. λήχω.

Εἰλιγγιάω, ῶ, f. ήσω, u. εἴλιγγος, ὁ, was ἰλιγγιάω u. ἴλιγγος.

Εἴλιγμα, τὸ, u. εἰλιγματώδης, u. εἰλιγμὸς, ὁ, was ἕλιγμα u. s. w.

Εἴλιγμαι, perf. pass. zu ἑλίσσω.

Εἰλικοειδὴς, ὁ, ἡ, was ἑλικοειδής.

Εἰλικόεις, was ἑλικόεις.

Εἰλικρίνεια, ἡ, die Aechtheit, Reinheit, Deutlichkeit; von -κρινέω, ῶ, ich reinige, säubere; sondre ab, unterscheide, ἀπὸ τῶν ἄλλων; von

-κρινὴς, ὁ, ἡ, (εἵλη, κρίνω) was man bey Tageslicht besieht u. ächt befindet, wie Purpur u. dergl.; dah. ächt, rein, lauter, unvermischt; gleichförmig; ganz; überh. untadelhaft. 2) deutlich; offenbar; dav. Adv. εἰλικρινῶς, an und für sich; *absolute*.

Εἰλικτὸς, ἡ, ὸν, (εἰλίσσω) was ἑλικτός.

Εἰλινδέω, ῶ, -δέομαι, οῦμαι, ich wälze, drehe, wende mich, was ἀλινδέω u. κυλινδέω; von εἰλέω.

Εἷλιξ, ἡ, was ἕλιξ.

Εἰλιονία, ἡ, was εἰλείθυια bey den Argeern.

Εἰλιπόδης, ὁ, u. εἰλίπους, οδος, ὁ, ἡ, (εἰλέω, πούς) der die Füsse im Gehen schleppt, vorz. die Hinterfüsse wie die Ochsen: so erklärt es im Hom. Hippocr. περὶ ἄρθρων richtig u. paraphrasirt es durch περιστροφάδην ὡς βόες ὁδοιπορεῖν. Der Comiker Eupolis nannte auch die Weiber εἰλίποδας, weil sie wegen ihres breitern Beckens denselben Gang haben.

Εἰλισκότωσις, ἡ, (εἰλέω u. σκότος) s. v. a. σκοτοδινία.

Εἰλίσσω, f. ίξω, was ἑλίσσω.

Εἰλιτενὴς, έος, ὁ, ἡ, (wie ἀλιτενὴς gebildet) mit ἄγρωστις, das mit seinen Wurzeln weit umher durch den Sumpf (ἕλος) sich erstreckende (τείνω) Gras, Theocr. 13, 42. Sonst wird es auch wie Epheu sich erstreckend, erklärt, auch ἰλιτενὴς geschrieben.

Εἰλίχατο, ion. st. εἰλιγμένοι ἦσαν, von ἑλίσσω.

Εἰλλὰς, ἡ, was ἰλλὰς, das Band; v.

Εἴλλω, was ἴλλω. S. εἴλω.

Εἰλόμην u. εἷλον S. ἕλω.

Εἰλόπεδον, τὸ, gew. mit dem Adspirat θ, θειλόπεδον.

Εἴλοχα, att. perf. st. λέλογα. S. λέγω.

Εἰλύαται, ion. st. εἴλυνται.

Εἰλυθμὸς, ὁ, Schlupfwinkel, von εἰλύω, wovon

—λυμα, τὸ, Bedeckung; Schutz; Kleidung, und

—λυὸς, ὁ, Schlupfwinkel; *latebra*, u.

—λὺς, ἡ, gewöhnl. ἰλύς; Morast, Schlamm.

—λυσις, ἡ, was εἴλησις; auch das Kriechen.

—λυσπάομαι, ῶμαι, auch ἰλυσπάομαι, drückt die Bewegung der Würmer aus, die sich fortwälzen, indem sie sich wechselsweise zusammenziehen u. ausstrecken; dah. auch sich krümmen von gewaltsamen u. schmerzhaften Bewegungen, mit στρεβλοῦν verbunden. [Von εἰλύω, f. εἰλύσω, εἰλύσσω, (εἰλύσπω) εἰλυσπάω, εἰλυφάω, Worte, die nur in

der Form, wenig in der Bedeutung unterschieden sind.] Dav. -λύσπωμα, τὸ, wurmförmige Bewegung.

Εἰλύσσω, εἰλυφάζω und εἰλυφάω. S. vorh. u. folg.

Εἰλύω, εἴλυμι, f. ύσω, auch εἰλύω, εἴλυμι, (v. ἔλω, εἴλω) ich wälze, drehe; wälze, drehe um etwas; wende, winde, umwinde, wickle, hülle ein; bedecke; εἰλύεσθαι med. sich wälzen, langsam, mühsam sich bewegen; kriechen wie Kinder und Würmer. Die Form ἐλεύω, ἐλεύθω, heifst vorzugsweise gehen, kommen, u. der Hauptstamm ist ἔλω; sich einhüllen, bedecken; beschützen, verbergen, εἰλυσθεὶς, Theocr. 25, 246. vergl. ἄλημι u. ΑΛΩ. εἰλυφάω wird bey Hom. von der heftigen, kreiselnden Bewegung der Stürme und des Blitzes, auch als ein neutrum gebraucht: *torqueri*, *vibrare*. S. εἰλυσπάω. Hesiod. Scut. vom strahlenden Lichte der Fackeln; δαΐδων σέλας εἰλύφαζε S. ἕλιξ, ἑλίσσω u. ἔλω.

Εἴλω, εἴλλω, wov. ἀνείλλω, ἐνείλλω, ἐξείλλω, κατείλλω, *volvo*, ich wälze, wickle, treibe zusammen - in die Enge versammle, schliefse ein, wird auch ἴλλω geschrieben, u. ist vom Stammw. ἔλω, w. m. S.

Εἵλως, ωτος, ὁ, εἱλώτης, ου, ὁ, εἱλωτεία, ἡ, εἱλωτεύω, εἱλωτικὸς, εἱλωτὶς, ἡ, eigentl. waren Heloten die Bewohner einer Stadt u. Gegend des lakonischen Gebiets, welche bezwungene Sklaven od. Leibeigene der Lacedämonier wurden, und ihnen st. unsrer Bauern in Ansehung des Feldbaues dienten; daher auch εἵλως, ὁ, εἱλωτὶς, ἡ, überhaupt Sklave, Sklavin; εἱλωτεύειν, Sklave seyn; εἱλωτεία, ἡ, Sklaverey; Leibeigenschaft, Aristot. Polit. 2, 7. εἱλωτικὸς, was zum Heloten, Sklaven gehört.

Εἷμα, ατος, τὸ, (ἕω, ἕνω, ἕννυμι) der Anzug, das Kleid, das Gewand.

Εἶμαι. S. in ἕω.

Εἵμαρμαι, perf. pass. dav. εἱμαρμένος, ἡ εἱμαρμένη, τὸ εἱμαρμένον, s. v. a. πέπρωμαι, πεπρωμένος, ἡ πεπρωμένη: Loos, Schicksal, Verhängnifs; von μέρω, μείρω, ich theile; dav. μέρος, μοῖρα, perf. μέμαρμαι, att. εἵμαρμαι, wie εἴληφα etc. Auch als adject. τὴν εἱμαρμένην πορείαν, Julian epist.

Εἰμὲν, st. ἐσμὲν, von εἰμί.

Εἴμεναι, dor. poet. st. εἶναι, v. εἰμί.

Εἰμὲς, dor. st. ἐσμὲν, von εἰμί.

Εἰμὶ, ich bin; im praegnanten Sinn, ich existire, lebe, bin wirklich, habe Bestand, τὶ, bin etwas, habe etwas zu bedeuten, mit μέγα, bin was Grofses; das Gegentheil mit οὐ u. μὴ u. μηδὲν; dah. τὸ ὂν, das Wirkliche, die Wirklichkeit, Wahrheit, wie *veritas* umgekehrt st. jenes: τῷ ὄντι, was ὄντως, in Wahrheit, wirklich, in der That; τὰ ὄντα, die Dinge, zuweilen auch st. οὐσία. 1) Das Particip. ὢν, οὖσα, ὂν, mit einem Subst. od. Adj. als Zwischensatz, drückt nur den Zustand od. die Qualität aus, u. wird als übersetzt, z. B. τηλικοῦτος ὢν, eigentl. *cum sim, sis, sit*, als ein so alter; Ἀθηναῖοι ὄντες, als Athener, d. i. von solchem Werth u. Würde. Mit dem Particip. φιλῶν εἰμὶ, st. φιλέω, ῶ, u. s. w. 2) mit dem Genit. wie im Lat. von einem Zustande, Beschaffenheit, Eigenschaft, als: ἀνδρός ἐστιν, es ist eines Mannes Sache, Pflicht etc., wie im Lat. *est boni pastoris; οὐ παντος ἀνδρος*, οὐ τοῦ ἐπιόντος, auch πρὸς πάντος ἐστὶ, es ist nicht eines Jeden, des ersten besten Sache etc. mit einem Infin. Werth, Eigenthum, als: βασιλῆος u. dergl. εἶναι πατρὸς, vrst. παῖδα, πατρὸς εἴμ' ἀγαθοῖο, Hom Il. 20, 109. αἵματος εἰς ἀγαθοῖο, Od. 4, 611. wie im Deutschen: von guten Aeltern, von gutem Hause. 3) mit dem dat. Pers. ἔστι μοι, *est mihi*, ich habe; auch steht ἔστι u. ἦν sowohl in diesem Sinne mit dem Plural. z. B. ἔστι ἔμοιγε καὶ βωμαὶ, Plato Euthydem 72. u. τῆς δ' ἦν τρεῖς κεφαλαὶ, Hesiod. als für das Deutsche: es giebt, od. franz. *il ya*. ἔστι μὲν που καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν ἄρχοντές τε καὶ δῆμος: [ein Gebrauch der mit dem bekannten Idiom, die neutra pluralia mit dem Verbo singulari zu construiren, zusammenhängt, u. aus den ältesten Zeiten herrührt. Vermuthl. war die dritte Person singularis der im Plural. gleich, wie nachher im Dorischen, z. B. τίθητι für τίθησι u. τιθεῖσι; wie eben diese älteste Conjugations - Form in -μι lehrt, die im singul. u. plural. auf σι ausgeht, wie im Lat. auf *-t*.] ἔστι μοι βουλομένῳ, ich will, wie *est mihi volenti*, ἔστι u. εἶναι, zuweilen für ἔξεστι, ἐξεῖναι, wie *est* st. *licet*, z. B. *est videre*. 4) mit dem Accus. verst. κατὰ, z. B. γένος ἐστι. 5) mit allerley Praepos. als ἐν τινὶ, πρὸς τινὶ, περὶ τὶ, in, um, bey etwas seyn, sich damit beschäftigen, abgeben, z. B. περὶ λόγους; dah. οἱ περὶ λόγους, vrst. ὄντες, die Redner; ἐν αἰτίᾳ εἶναι, γενέσθαι, verklagt, beschuldigt werden, vergl. διά. 6) in folgenden Formeln, ἔστιν ὃς, ἔστιν οἳ, auch εἰσὶν οἳ, durch alle Casus wie *est, qui, quibus*, irgend einer, einige; ἔστιν ὅτε, od. ἔσθ' ὅτε, irgend wann, dann u. wann, zuweilen, ἔσθ' ὅπῃ, ὅπου, *est ubi*, st. *qua ratione*, ir-

gendwo, auf irgend eine Weise; ἔστιν ὅπως, es ist möglich; οὐκ ἔστιν ὅπως, auf keine Weise; οὐκ ἔστιν ὅπως οὐ od. μὴ, nothwendiger Weise, eigentl. es ist nicht möglich, daſs nicht. 7) Steht εἶναι in gewissen Redensarten überflüssig, wie man meynt, als τὸ νῦν εἶναι, σέ γ' εἶναι, *quod ad te attinet*, Soph. κατὰ πάντα εἶναι, Herodt. 5, 3. τὸ σήμερον εἶναι, ἑκὼν εἶναι u. dergl., es sind aber dieses gleichsam Casus absoluti, wie sonst Participien so stehen, u. eigentl. Zwischensätze, die so wie man sonst den Infinit. mit *ut* u. dem Verbo finito auflöst, zu erklären sind, aus einer alterthümlichen Umständlichkeit, dah. braucht es Herodt. nach den Verbis des Sagens (innerlich od. äuſserlich; also denken, u. nennen, ernennen; machen) ἀπεδέχθη εἶναι ἵππαρχος; προςεκτήσαντο σύμμαχον εἶναι; συνεβάλλετο τὸν Ὀρέστεα τοῦτον εἶναι, u. dergl. Die Tempora sehe man im Stammw. ἔω nach, so wie γίγνομαι, das die Perf. giebt.

Εἶμι, ich komme, gehe, gehe fort; bey den Attikern auch in der Bedeut. des fut. st. εἴσομαι od. ἐλεύσομαι u. eben so in den Compos. ἄπειμι etc. 2) wird es umschreibend gebraucht, sich wozu in Bewegung setzen, im Begriff stehen, wie μέλλω, als ἔρχομαι ἐρῶν, ich will nun sagen; ἦϊα ἐρῶν, λέξων, ich wollte sagen; ἤϊε αἰνέων, nun fing er an zu loben, wie *coepit*, häufig bey Herodt. ἀλλά τις εἴη εἰπεῖν, gehe doch einer sagen, Hom. Ody. 14. vergl. damit d. lat. *eo dormitum*, *factum iri* und das franz. *je vais vous dire* u. dergl. Das Particip. ἰών, ἀπιὼν mit einem Verbo finito soll eilends heiſsen; allein diese Idee liegt im beystehenden Verbo, ἔφευγε, οἴχεται, welche der Grieche durch ein eigenes Verbum ausdrückt, wie τυγχάνω, διατελέω etc. w. m. s. S. φέρομαι. Die Tempora kommen vom Stammw. ἔω, (ἐέω) εἴω, ἴω, ἴμι, endl. (ἰέω) ἵημι, med. ἵεμαι. Von εἶμι ist bloſs εἶς, εἶσι, inf. εἶναι, alles Uebrige von εἴω und ἴω, w. m. s. Das Med. εἴομαι, wovon das Fut. εἴσομαι im gewöhnl. Gebrauch ist, den Aorist εἰσάμην etc. S. in εἴομαι u. in εἴδω Nr. 2.

Εἷμι, von ἕω, *mitto*, ich schicke, sende; werfe; lasse; dav. εἷναι, gew. ἵημι, f. ἥσω. Eigentlich mit dem Vorigen verwandt und nur das transitivum od. causativum, gehen machen, in Bewegung setzen. Nach einer adspirirtern Aussprache κίω, *cio*, *cieo*. S. ἕω, auch εἴκω.

Εἰν, bey Dichtern, st. ἐν, wie εἰς st. ἐς in Prose, u. eigentl. die älteste Form. S. in εἰς u. εἰς. Dah. in mehrern Compositis als εἰνάλιος, εἰνόδιος st. ἐνάλιος etc.

Εἰναέτης, ου, ὁ, ἡ, von 9 Jahren; im neut. neun Jahre lang; wie εἰνάνυχες; st. ἔτη ἐννέα.

Εἰναετίζομαι, 9 Jahre alt seyn.

Εἰναλίδινος, ὁ, ἡ, bey Arat. αἴθυιαι, wo andre εἰν ἁλὶ δῖναι, die im Meer Lebenden; soll viell. εἰναλίδυναι heiſsen, die ins Meer Tauchenden.

Εἰνάλιος, poet. st. ἐνάλιος. S. in εἰν.

Εἰνάνυχες, neun Nächte lang, st. ἐννέα νύκτας, wie εἰνάετες gebildet.

Εἰνάς, άδος, ἡ, poet. st. ἐννεάς.

Εἰνάτειρ, εἰνάτηρ, ρος, ἡ, die Schwägerin; wov. d. lat. *janitrix*.

Εἴνατος, η, ον, was ἔνατος, u. ἔννατος, der, die, das Neunte.

Εἰναφώσσων, ὁ, ἡ, (ἐννέα) mit neun Segeln, φώσσων; poet.

Εἵνεκα, εἰνέτης, εἰνὶ, εἰνόδιος, st. ἕνεκα, ἐνέτης, ἐνὶ od. ἐν, ἐνόδιος. S. in εἰν.

Εἰνοσίφυλλος, ὁ, ἡ, auch ἐνοσ. (ἔνοσις) Laub schüttelnd; belaubt; waldigt.

Εἵνται, u. εἵντο, 3 plur. perf. u. plusq. pass. zu εἷμαι. S. ἕω.

Εἰνύω, st. ἐνύω, ἕννυμι, w. m. s.

Εἴξασι, att. st. ἐοίκασι. S. εἴκω.

Εἴξασκε, ion. imperf. von εἴκω, aor. εἶξα, weichen; überlassen, Hom.

Εἴομαι im Sinne s. v. a. φέρομαι, das med. von εἴω, εἶμι; dav. ἐπιείσομαι, ἐπιεισάμην, κατεείσατο, s. v. a. ἐπελεύσομαι, ἐπῆλθον, κατῆλθε. Das Verbum οἴω, οἴομαι, wov. οἴσομαι als fut. zu φέρω gebraucht wird, ist nur eine andre Dialects-Form.

Εἶπα, εἶπας, εἶπε u. εἶπε. S. ἔπω.

Εἶπερ. S. εἰ.

Εἴπω, ich sage. S. in ἔπω.

Εἴπως, wenn irgend auf eine Art.

Εἰραφιώτης, ου, ὁ, Beywort des Bacchus, von ungewisser Ableitung, wenn es nicht so viel als der (in die Hüfte des Zeus) Eingenähte bedeuten soll, von ῥάπτω. Anal. 2, 517. Orph. hym. 47, 2.

Εἰργάθω, poet. u. att. was εἴργω, wie διώκω, διωκάθω.

Εἰργμὸς, ὁ, das Einsperren. 2) s. v. a. ἕρματα, Schlingen, Bande; dav. — **φύλαξ**, ὁ, ἡ, Gefängniſs-Kerkermeister.

Εἴργνυμι, f. ξω, u. εἰργνύω, was εἴργω u. εἴργω.

Εἴργω, f. εἴρξω, aus ἔργω, ἐέργω, contr. eigentl. einschlieſsen, einengen, einsperren, u. so theils absondern, trennen; S. ἀπείργω; theils abwehren, abhalten, *arceo*; u. metaph. verwehren, verbieten, wie ein Gesetz. S. das Folg. u. ἔργω.

Εἵργω, f. ξω, ist das vorige Wort, nur brauchen es d. Attiker von ge-

fänglichem Einschluſs; dav. εἱρκτὴ, das Gefängniſs. S. vorh. u. ἔργω.

Εἰρέας, accus. pl. von εἰρέα oder εἰρέη. S. in εἴρη.

Εἰρέαται, ion. st. εἴρηνται, von εἴρω, od. ῥέω, ich sage.

Εἷρερος, ὁ, Odyss. θ, 529. die Gefangenschaft, Knechtschaft. Von ἔρω, εἴρω, *sero*, *necto*, wov. auch ἕρμα, s. v. a. εἰργμὸς, δεσμὸς, nach der Analogie von τάρταρος, κάρκαρον, γοργύρα, γεργύρα. S. γοργύρα.

Εἰρεσία, ἡ, (ἐρέσσω) das Rudern; die Ruderer; auch das beym Rudern gewöhnliche Lied; daher αὐλεῖν εἰρεσίαν τοῖς ἐλαυνοῦσιν in Plutar. Alcib. mit μαστῶν bey Dichtern, wie ἐρετμὸς, das an die Brust Schlagen, κόπετος, *planctus*, in der Trauer. Eurip.

Εἰρεσιώνη, ἡ, (εἶρος) ein Oelzweig mit Wolle umwunden od. vielmehr eine Art von Erntekranz, [geputzt wie ein Weihnachtsbaum, cf. Schol. Aristoph. Plut. 1053.] den am Feste Πυανέψια und Θαργήλια Knaben in Procession trugen, als man der Sonne u. den Horen opferte; hernach hing man ihn vor den Thüren auf. Auch der Kranz, den man einem Todten zu Ehren aufhängt, Alciphron; u. der Caduceus der Herolde in Athen.

Εἰρεῦσαι, ion. st. εἰρέουσαι, ἐρέουσαι von

Εἰρέω, f. ήσω, pf. εἴρηκα, pass. εἴρημαι, εἰρήμενος etc. S. ἔρω.

Εἴρη, auch ἴρη, Ili. 18, 531. genit. pl. εἰράων, wo andere ἰράων lesen; Versammlung; Ort der Versammlung, s. v. a. ἀγορά. Bey Hesiod. Theog. 804. εἴραις ἀθανάτων, wo gewöhnl. εἴρεας steht. S. εἰρήνη.

Εἴρην, ενος, ὁ, auch ἴρην, ion. Lacedäm. der Knabe vom 18ten Jahre an; der älteste Knabe μελλείρην; von ἔρω, εἴρω, ich rede, weil er in ihren Versammlungen schon mitreden durfte, od. Repliken zu geben wuſste.

—ναῖος, αία, αῖον, Adv. -ναίως, friedlich, ruhig.

—νάρχης, ου, ὁ, Friedensrichter, Polizeydirector; dav. —ναρχικὸς, ἡ, ὸν, das Adjectiv.

—νεῖον, τὸ, Tempel der Göttin Irene, Friedenstempel.

—νευσις, ἡ. S. d. folgd.

—νέω u. εἰρηνεύω, ich bringe in Frieden, ich halte Frieden, lebe in Frieden, auch im Medio. 2) in Friede bringen, beruhigen; dav. εἰρήνευσις, ἡ, das Vereinigen mit einander u. in Friede od. Einigkeit bringen.

Εἰρήνη, ἡ, Ruhe, Friede; v. εἴρω, sprechen; dav. εἶρα, s. v. a. ἐκκλησία, Versammlung, wo man spricht; εἴρην, ein mannbarer Jüngling; dav. εἰρηνὸς, εἰρήνη, Vereinigung durch Unterredung.

Εἰρηνικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Frieden gehörig od. geneigt, friedlich; auch metaph.; den Frieden betreffend.

—νοδίκαι, οἱ, Friedensrichter, Friedensgesandte: der Römer *fecialis*. S. εἰρηνοφύλαξ.

—νοποιέω, ῶ, Frieden machen, friedlich machen, in Frieden bringen; von -νοποιὸς, ὁ, ἡ, d. i. εἰρήνην ποιέων; auch s. v. a. εἰρηνικὸς u. εἰρηνοδίκης. bey Plut.

—νοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Friedenswächter, Plut. Numa erklärt dadurch *fecialis*, welchen Dionys. Hal. εἰρηνοδίκην nennt.

Εἰρίνεος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐρεοῦς, von Wolle.

Εἴριον od. εἰρίον, Wolle; der Form nach, nicht in der Bedeut., ein Dim. von εἶρος, wie τειχίον von τεῖχος, u. andres mehr.

Εἶρις, ἡ, u. ἶρις, die Iris, als Regenbogen u. Pflanze.

Εἰρκτέον, gerund. von εἴργω.

Εἱρκτὴ, ἡ, (εἴργω) Gehege, Einschluſs, Gefängniſs.

—κτοφυλακέω, ich bewache das Gefängniſs, u. -κτοφύλαξ, ὁ, (εἴρκτης, φύλαξ) Wärter, Wächter des Gefängnisses, Kerkermeister.

Εἰρμὸς, ὁ, (εἴρω) Band, Verbindung, Reihe; wie *series* von *sero*.

Εἰροκόμος, ὁ, ἡ, (εἶρος, κομέων) Wolle arbeitend, spinnend.

Εἴρομαι, st. ἔρομαι. S. εἴρω u. ἔρω.

—ροπόκος, ὁ, ἡ, (εἶρος, πόκος) Wolle tragend.

—ροπόνος, ὁ, ἡ, (εἶρος) in Wolle arbeitend.

Εἶρος, τὸ, st. ἔρος; Wolle; dav.

—ροχαρὴς, ὁ, ἡ, (χαίρω) was sich seiner Wolle freuet, Wolle hat; Beyw. des τάλαρος, poet.

Εἰρύαται, ion. st. εἴρυνται, perf. pass. von ἐρύομαι.

Εἴρυκαν, 3. perf. von ἐρύκω.

Εἰρύμεναι u. εἰρυμεν, poet. inf. st. ἐρύειν.

Εἴρυντο, εἴρυτο, 3. imperf. von ἔρυμαι st. ἐρύομαι.

Εἰρύομαι, poet. st. ἐρύομαι.

Εἰρύσιμον, τὸ, poet. st. ἐρύσιμον.

Εἴρχαται, 3 pl. perf. pass. v. εἴργω.

Εἴρω, ich sage, Hom. Od. 11, 136; wov. das Med. εἴρομαι, ich lasse mir sagen, od. ich frage. Aeschyl. Eum. 639. braucht εἴρεται für λέγεται, u. Plato Cratylus 34. sagt τὸ γὰρ εἴρειν λέγειν ἐστίν. S. ἔρω, ich sage.

Εἴρω, wov. εἴρας. S. ἔρω, *sero, necto.*

Εἴρων, ὁ, der sich mit Reden (εἴρω) verstellt, der ironisch spricht: dav.

—ρωνεία, ἡ, die Verstellung; der Vorwand; wenn man sich erst bereit zeigt, hernach unter allerhand Vorwänden zaudert, nichts thut; bes. im Reden, die verstellte Unwissenheit, um einen andern damit zu höhnen oder spotten, Ironie. Diese Art der Ironie war vorzüglich dem Socrates eigen, u. er gebrauchte sie gegen die Sophisten, um sie ad absurdum zu führen. In unserm neusten Sinne kennen die Alten das Wort nicht, obgleich ihre gröſsten Menschen des Zustandes mehr od. minder theilhaft waren, den es bezeichnen soll; von

Εἰρωνεύομαι, f. εύσομαι, ich verstelle mich, ich stelle mich unwissend, einer Sache unkundig, um einen andern zu verspotten od. auch ihn zu schelten; dav. -ρωνευτὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. εἴρων; dav. -ρωνευτικὸς, s. v. a. εἰρωνικὸς, Adv. -κῶς, von εἴρων, der sich verstellen kann, verstellt, ironisch.

Εἰρωτάω, poet. st. ἐρωτάω, ion. εἰρωτέω, Herodt. 5, 13.

Εἰς, auch ἐς, letztres mehr ionisch u. poetisch, wie umgekehrt εἰν st. ἐν bloſs dichterisch ist; eine Präposit. bloſs mit dem Accusat.: denn wenn ein Genit. dabey steht, z. B. εἰς Ἅιδου, ἐς Δήμητρος, muſs man ein Wort wie δόμον od. ἱερὸν verstehen, wie im Lat. *ad Opis*, *ad Iuturnae, ad Castoris* scil. *aedem.* Eben so εἰς παιδοτρίβου, εἰς διδασκάλων scil. δῶμα, οἴκημα, was sonst εἰς διδασκαλίαν heiſst. Ein ähnlicher Sprachgebrauch ist das Deutsche: zu Müller's gehen, bey Müller's seyn.

Also εἰς mit dem Accus. bezeichnet die Nähe als Bewegung u. Richtung an einen Ort hin, so wohl von Raum und Zeit, als metaph. von Absehen u. Absicht, Ziel u. Zweck; und weil dieses eins der gemeinsten u. allgemeinsten Verhältnisse ist, so brauchen neuere Sprachen, insb. die Deutsche, zur nähern Bestimmung, oft nur aus Eigensinn des Sprachgebrauchs u. Mangel an Consequenz, eine Menge unterschiedner Präposit., oft bey ganz gleichen Fällen; welche einzeln alle hier durchzugehen ein Meer auszutrinken wäre. Hier nur das Nöthigste, als: in, an, auf, nach, zu, bey, vor, gegen, hin, hinein, ein, darein etc.

1) Der Grieche construirt nicht nur die Verba transitiva, die eine Bewegung enthalten, mit dem Accus.; als πιπράσκειν, πωλεῖν εἰς τόπον τινά, an einen Ort hin verkaufen, καθέζεσθαι, καθίστασθαι εἰς θρόνον etc. auf den Sessel hin setzen; sondern auch die intransitiva: ἐκάθιζε ἐς θρόνον, er saſs — dahin auf den Thron, wie die ältern Deutschen, u. die Schweizer noch: er saſs zu mir. Eben so παρεῖναι, φανῆναι εἰς — weil das Hinkommen darin liegt; κεῖσθαι ἐς τὴν Σαλαμῖνα, in Depot-in Sicherheit nach S. gebracht werden; eine von den Brachylogieen (wie ἐκλιπεῖν τὴν πόλιν ἐς τὰ ἄκρα, οἴχετο ἀπολιπὼν ἐς τὴν Θήρην, Herodt.), die man Abbreviaturen des Ausdrucks nennen könnte, dergl. alle geistreiche Nationen haben, nur die Deutschen schelten sie incorrect. Sind doch auch alle tropischen Ausdrücke nur verkürzte Gleichnisse.

2) bey den Worten, die ein Sagen, u. Zeigen involviren, welches an einen Gegenstand gerichtet seyn muſs, ist εἰς mit an, bey, vor, gegen, unter, zu übersetzen: οἱ πατέρες πολλὰ δὴ καὶ καλὰ ἔργα ἀπεφήναντο εἰς πάντας ἀνθρώπους, vor allen M.; οἱ ποιηταὶ εἰς πάντας μεμηνύκασιν; Plato Menex. so auch bey Substantiven u. Adjectiven αἰδὼς σ' ἔχει ἐς Μυκηναίους; λέχος ἐπίσημον εἰς Ἕλληνας, Eur. Orest. Daher entspringt:

3) die metaph. Bedeut. des Ab- od. Hinsehens: in Ansehung, hinsichtlich, auf, in Betreff, was betriff, von wegen, zufolge; auch gegen, *contra, adversus,* (wie Demosthenes Reden εἰς den u. den): als λοιδορεῖν, ἐπαινεῖν τινὰ εἴς τι, in Betreff; μακάριος πέφυκε, πλὴν εἰς θυγατέρας, auſser in Rücksicht seiner Töchter. Eurip. Or. εἰς πάντα, πρῶτον εἶναι, Plato Charm. in jedem Betracht. Daher ἐς ὅ, *quare.* Ferner den Zweck: ἐς ὑποδήματα, ἐς ζώνας δίδοται, Herodt. zu Schuhen, zu Gürteln; (vergl. ἐπὶ u. μετὰ,) und bey Verwandlungen - Veränderungen in etwas.

4) des Ziels bey Raum, Zeit u. Maaſs: εἰς ἡμᾶς, ἐμὲ, bis auf unsre, meine Zeit; ἐς τί, *quousque,* bis wie weit, wie lange; ἐς ὅ, ἐςότε, dor. εἰςόκε, bey Herod. ἐς οὗ, *donec,* auch bloſs ἔς τε, welches nicht aus ἐς ὅτε syncopirt ist; ἐς τοῦτο, *eo,* dahin, u. ἐς τοσοῦτον, soweit; mit dem Genit. wie im Lat. *eo dementiae* u. dergl.; auch soviel, *hactenus;* εἰς ἑσπέραν, gegen Abend; εἰς τὴν ὑστεραίαν, auf den andern Tag; εἰς τρίτην, übermorgen; εἰς ἅπαξ (für) einmal; εἰς ἀεὶ, auf immer, für immer. Bey Zahlworten: ungefähr, gegen, ἐς

τὰς τετρακόσιας, gegen 400 Schiffe; od. distributiv εἰς ἕνα, einzeln; εἰς δύο, εἰς τρεῖς, zwey, drey Mann hoch, von der Stellung der Soldaten; *bini*, zu zweyen-dreyen; εἰς ἑκατὸν, je hundert.

5) Mit und ohne εἰς steht oft ὡς, wie man meynt, bey lebenden Wesen; doch auch bey unbelebten. Dieses ὡς ist, nur nach einem Dialect, dasselbe, S. in ἄς od. ἀς, u. hat sich im lat. *us*, *usque* erhalten, u. verstärkt sonach nur die Bed. von εἰς, wie etwa **bis zu**, und das ehmalige, hin u. wieder noch provinzielle **unz**, **ünz**, aus hinzu entstanden.

In den Compositis behält Εἰς die Hauptbed. im Deutschen adverbialisch gefaſst, hin u. hinein, oder darein, hinzu, daran, dazu. Oft darf man auch nur die Präpos. vom Verbo trennen, u. zu dem Casus des Verbi setzen. S. auch im Folg., u. besonders in ἐν.

Εἷς, μία, ἕν, Gen. ἑνὸς, μιᾶς, einer, eine, eines; εἷς ἀνὴρ οὐδεὶς ἀνὴρ, ein Mann, kein Mann, sprüchwörtl. wie im Deutschen; auch wie *unus* st. *primus*; und wie unser **einer**, st. *quidam*, τὶς, ein gewisser: als εἷς μὲν, εἷς δὲ, der eine, der andere; auch mit τὶς, *unus aliquis*; mit ἕκαστος, *unusquisque*, ein jeder; wird wie αὐτὸς auch mit dem Dat. construirt, in der Bed. von *idem*, ὃς ἐμοὶ μιᾶς ἐγένετ' ἐκ μητέρος, mit mir **von einer** Mutter, Eurip. [Das Femin. μία ist von der ion. Form ἴος, ἴα, ἴον, mit Vorschlag von μ, μία, (wie ὄνθος, μόνθος, Ἄρης, *Mars*, etc. S. in M) in gemeinen Gebrauch übergegangen. Der tarentinische (dorische) Dialect sagte breiter: αἴς, ᾆς, wie αἴ st. εἴ; dav. ist das lat. *as*, d. i. *unio*, **Eins**. Noch ein andrer οἴς (wie οἴομαι, st. εἴομαι); dav. οἶος, *solus*, u. οἰνὸς, dav. *oenus*, *unus* (wie *Poenus*, *Punus*) und mit der Adspirat. κοινὸς, *communis*. Aus dem ion. ἴος ward mit stärkerm Hauch eben so κῖος und χῖος, die **Eins** auf dem Würfel. In εἷς, wie aus dem Genit. und Neutro zu ersehen, steckt ein radicales ν̄, durch Verlängerung des Vocals compensirt im Nominativ; und so auch in αἴς und οἴς. Dah. ἔνος od. ἦνος, das lat. *anus*, *annus*, das Jahr, eigentl. das in-Eins, deſshalb auch ἐνιαυτὸς genannt, weil es in sich zurückläuft, wie der Ring auch *anus*, *annus*, *annulus* heiſst, u. von der Aehnlichkeit mit Ring, auch *anus* der After. Mit εἷς, *unus*, **eins**, **ein**, ist aber auch εἰς, in, **ein**, genau verwandt, das, wie oben in ἄς od. ἀς gezeigt worden, auch αἰς gelautet haben mag. In dieser Präposit. steckt ebenfalls ein radicales ν̄; dah. der Creten. Dialect noch ἐνς sagte, (wie aus diesem Dialect auch die Combination von νς in die lat. Participia gekommen ist). Andre compensirten dieſs, ihrer Gewohnheit nach, durch Verlängerung des Vocals, also in εἰς u. εἰν (wie δελφὶς, δελφὶν): denn ἐς (εἰς) u. ἐν (εἰν) unterscheiden sich bloſs durch die Casus, welche den Begriff **in**, theils als Bewegung, theils als Ruhe fassen. Im Lat. u. Deutschen gilt einerley Form für beiderley Casus, und nur im Adverb. **ein**, hin**ein**, dar**ein**, unterscheidet man den Begriff der Bewegung. — Nun vergleiche man, zur Uebersicht der Verwandtschaft, die deutschen Dialecte, in denen sich meist die älteste Aussprache u. Formation erhält, näml. **eins**, **eens**, **aans**, **ains**, **oes** etc., u. zugleich die Präposit. **an**, die sonst häufig für das jetzige **in** gebraucht ward, mit gedehnter Aussprache: denn die gewöhnliche geschärfte haben wir den Niedersachsen zu verdanken, die auf ihre platt-bequeme Weise die meisten Worte kurzweg aussprechen; woher denn **Tach**, **mach**, **wol** st. **wohl** etc. kommen. Letztre will man mit unnützer Spitzfindigkeit so unterscheiden, daſs **wohl** für *bene*, **wol** für *facile*, *fere*, stehen soll: lauter Dinge, die man aus Miſsverstand unsrer Sprache aufdringt, die leider, bey der literarischen Isegorie der Deutschen nach eines Jeden Pfeife tanzen soll.]

Εἶς, 2 singul. praes. von εἰμὶ; 2) von εἶμι.

Εἵς, aor. part. von ἕω, ἧμι, ἵημι.

Εἷσα, εἱσάμην, aor. zu ἕω, ἕζω.

Εἶσα, εἰσάμην, aor. v. εἴδω; 2) v. εἴομαι zu εἶμι. S. in εἴδω Nr. 2.

Εἰςαγγελεὺς, έως, ὁ, Ankündiger, Anmelder, Ankläger, Denunciant in einer Staatssache.

—**αγγελία**, ἡ, Ankündigung, Anmeldung, Anklage, Angabe, Denunciation, vorz. eines bestimmten öffentlichen Verbrechens.

—**αγγελικὸς**, od. εἰςαγγελτικὸς, die εἰςαγγελία betreffend, dazu gehörig.

—**αγγέλλω**, f. 2. ελῶ, perf. ελκα, hineingehen u. melden, ankündigen, vortragen. 2) anklagen, denunciren, aber bloſs von Staatsverbrechen; vollständig sagt Dionys. Halic. Ant. 8, 77. εἰςήγγειλαν εἰς τὸν δῆμον ἐπὶ τυραννίδος αἰτίᾳ.

Εἰςαγείρω, drein-hineinsammlen; Med. in sich bey, sich sammlen; θυ-

μὸν bey Hom. wie *colligere animum*, zur Besinnung kommen, sich wieder fassen.

Εἰςάγω, f. ξω, perf. εἰςῆχα u. εἰςαγήοχα, einführen; hinein-darein-einleiten; eintragen, vortragen, zum Vortrage bringen; dav. —αγωγεύς, ὁ, der Einführer, und

—αγωγή, ἡ, Einleitung, auch im Rhetor.; Einführung; dav. —αγωγικός, ἡ, όν, zur Einleitung, Einführung gehörig, dienend, sie betreffend.

—αγώγιμος, ὁ, ἡ, (εἰςάγω) was man einführen kann u. darf, als Waaren; oppos. ἐξαγώγιμος; auch δίκη, eine Klage, die man einbringen, vor Gericht anstellen kann; oder vielmehr der Procefs, den der Archon zur Entscheidung den Richtern übergiebt, nebst der aufgenommenen Information. 2) gesammlet, zusammengebracht. Plut. Q. S. 7, 81.

Εἰςαεί, Adv. d. i. εἰς ἀεί, auf immer.

—αθρέω, ῶ, hineinsehen, ansehen.

—αίρω, hinein-drein-eintragen od. legen; in sich, zu sich nehmen, als δῶρα Διωνύσου.

—αΐσσω, f. ξω, s. v. a. εἰςάττω.

—αΐω, poet. s. v. a. εἰςακούω.

—ακοντίζω, f. ίσω, hineinschiefsen mit dem Spiefse; hineinwerfen.

—ακούω, mit dem Genit. eigentl. einhören, vernehmen; auch im praegnanten Sinne, hineinhören; z. B. man hört (einen Schall) besser ins Haus hinein, als heraus, Arist. Problem. 11, 37; vorz. anhören u. verstehen; erhören, bey den LXX. vernehmen; gehorchen.

—αμείβω, z. B. πόλιν, ich gehe in die Stadt, poet.

—αναβαίνω, -βάω, dah. fut. βήσομαι, perf. βέβηκα, hinauf u. hineingehen, od. steigen, besteigen.

—ανάγω, hinauf u. hineinführen.

—ανορούω, wo hinaufspringen od. eilen, mit dem Accus.

Εἴςαντα d. i. εἰς ἄντα, Ili. 5, 217.

—αντλέω, einschöpfen, eingiefsen.

—άπαν, Adv. d. i. εἰς ἅπαν, ganz u. gar; überhaupt.

—άπαξ, Adv. d. i. εἰς ἅπαξ, nur einmal.

—αράσσω, f. άξω, hinein od. darauf losbrechen lassen; hineinschmeifsen, schlagen od. werfen.

—αριθμέω, hinein u. hinzuzählen.

Εἴσατο, aor. 1. medii, von εἴομαι zu εἶμι. S. auch in εἴδω, nr. 2.

Εἵσατο, aor. 1. medii, von ἕζω, ομαι, stellte, setzte; errichtete.

—άττω, hineinspringen od. laufen.

—αῦθις, Adv. d. i. εἰς αὖθις, auf ein andermal wieder, in die Zukunft, hernach.

Εἰςαύριον, Adv. d. i. εἰς αὔριον, für morgen, auf morgen.

—αῦτις, was εἰςαῦθις, poet.

—αφάω, εἰςαφάζω, εἰςαφάσσω, ion. εἰςαφάζειν od. εἰςαφάσσειν τὸν δάκτυλον oder εἰςαφάσσεσθαι τῷ δακτύλῳ, mit eingestecktem Finger fühlen; sonst εἰςμάσσεσθαι.

—αφίημι, f. ήσω, hinein-hereinlassen; hinein-hereinschicken od. werfen.

—αφικάνω, u. εἰςαφικνέομαι, οῦμαι, f. ξομαι, hineinkommen, hinkommen.

—βαίνω, und -βάω, dah. f. βήσομαι, p. βέβηκα, hinein-drein-eingehen.

—βάλλω, hinein-drein-einwerfen; geschwind hineinbringen; neutr. sich hineinwerfen, auf einen od. etwas losgehen, losbrechen, einen Einfall thun, einfallen, einbrechen überh. hineingehen; von Flüssen sich worein ergiefsen.

—βασις, εως, ἡ, das Hineingehen, Eingang.

—βατός, ἡ, όν, wo man hinein gehen kann; zugänglich; von

—βάω, welches die Tempp. zu εἰςβαίνω giebt.

—βιάζομαι, f. άσομαι, mit Gewalt hineingehen, eindringen, einbrechen.

—βιβάζω, f. άσω, hineinbringen-legen-tragen.

Εἰςβλέπω, s. v. a. εἰςοράω.

—βοηθέω, ῶ, hinein-darein gehen um zu helfen.

—βολή, ἡ, das Hinein- od. Einwerfen; das Eindringen; der Anfall, Einfall, Eingang, Zugang, Ort zum Eingehen, Pafs u. dergl.; metaph. Anfang, Eingang der Rede. S. εἰςβάλλω.

—δανείζω, f. είσω, durch Leihen auf Zinsen an sich bringen.

—δέρκω u. -ομαι, poet. s. v. a. εἰςοράω.

—δέχομαι, f. δέξομαι, einnehmen, annehmen, auf sich nehmen; zulassen: dazu —δοχή, ἡ, das Einnehmen; Annahme, Aufnahme.

—δραμέω, -δράμω, u. -δρέμω, geben die Tempp. zu εἰςτρέχω; dav. —δρομή, ἡ, Einlauf, Anlauf, Angriff.

—δύνω, und εἰςδύω, f. ύσω, vorzügl. εἰςδύομαι med. hineingehen-dringen, eindringen, eintauchen, hinuntergehen; trop. eingehen, ankommen, anwandeln, wie *subire animum*, δεινόν τι ἐςέδυνε, st. ἐδόκει, Herodt. vergl. εἰςέρχομαι, u. εἴσειμι, davon -δυσις, ἡ, Eingang.

Εἰςεγγίζω, f. ίσω, sich nähern.

—είδω, od. ἐςείδω, aor. εἰςεῖδον u. εἰςιδον, ansichtig werden, erblicken; ansehen, anblicken.

Εἰςειλέω, ῶ, hinein- od. darein verwickeln.

—ειμι, hineingehen: auch ankommen, anwandeln, wie εἰςδύνω, u. *subire*, mit dem accus. αὐτοὺς, *animum* etc.

—έλασις, ἡ, das Einfahren, Einziehen, Eindringen; von

—ελαύνω, u. εἰςελάω, welches die Tempp. giebt, hineintreiben od. bewegen: dah. mit verstandenen ἵππον, ἅρμα, ναῦν, στρατὸν od. πόδας, hineinreiten, fahren, schiffen, hineinmarschiren, einbrechen, eindringen, hineingehen.

—ελεύθω, dav. fut. -ελεύσομαι, zu εἰςέρχομαι; dav.

—έλευσις, ἡ, das Hineingehen, Einzug; Eingang.

—ελκύω, u. εἰςέλκω, hineinziehen, hereinschleppen.

—ελύθω, wov. perf. -ελήλυθα, und -ῆλθον aor. zu εἰςέρχομαι.

—εμπορεύομαι, f. εύσομαι, (ἔμπορος) als Kaufmann wohin reisen, u. Waaren mitbringen.

—ενέγκω, -ενείκω, -ενέκω, wov. die Tempp. zu εἰςφέρω.

Εἰςένθωμεν, dor. st. εἰςέλθωμεν.

—έπειτα, Adv. d. i. εἰς ἔπειτα, auf hernach, für die Zukunft.

—επιδημέω, ich komme, gehe wohin als Fremder.

—έρπω, u. εἰςερπύζω, hinein- darein- herankriechen- schleichen- kommen.

—ερσις, ἡ, (εἰςείρω) Einknüpfung, Einfügung, Einrenkung.

—έῤῥω, ich gehe hinein, mit der in ἀνέῤῥω bemerkten Nebenbedeut.

—έρχομαι, f. ελεύσομαι, ich gehe hinein, komme herein. 2) trop. u. impers. einkommen in die Gedanken τινὰ τὶ, z. B. Herodt. 8, 37. wie εἴςειμι, εἰςδύνω u. dgl.

—έτι, Adv. d. i. εἰς ἔτι, für noch, d. i. ferner noch: bis jetzt, noch jetzt.

—ευπορέω, Diod. 16, 40. χρήματα τῇ πόλει, mit Gelde beystehen, helfen, st. προςπορίζω.

—εφέω, gew. -εφίημι, f. ήσω, noch dazu hineinschicken od. lassen.

—έχω, ich halte hinein: 2) neutr. ich lange od. reiche hinein; εἰςέχων ὁ ἥλιος die Sonne, welche hineinschien. Herodot. κόλπος ἐςέχων, Meerbusen, der tief ins Land geht.

—έω, (ἕω) giebt d. Tempp. zu εἰςίημι.

—ηγέομαι, οῦμαι, hineinführen, einleiten, anleiten, anführen, unterrichten; vorbringen, vortragen, antragen, vorschlagen, anrathen, veranlassen; mit dem Accus. der Sache; dav. —ήγημα, τὸ, der Vortrag, die vorgetragene ein- oder angeführte Sache. —ήγησις, ἡ, das Subst. der Handlung, und —ηγητὴς, ὁ, Einführer, Anleiter, Anführer, Anrather, Veranlasser.

Εἰςηθέω, u. -ηθίζω, hineintrichtern- spritzen.

Εἰςήλατο, aor. 1. med. von εἰςάλλομαι.

Εἰςῆχα u. εἰςαγήοχα, perf. zu εἰςάγω.

Εἶςθα, aeol. st. εἷς, von εἰμι.

Εἶσθαι, inf. perf. pass. von ἕω, ἵημι.

Εἴςθεσις, ἡ, der Anfang, Eingang; grammat.

—θέω, (-εύω) f. εύσω, hinein- darein- einlaufen.

—θέω, ῶ, f. ήσω, giebt die Tempp. zu εἰςτίθημι.

—ίδω, wov. εἴςιδον aor. zu εἰςείδω.

—ίημι, (εἰςέω) hinein- drein- schikken- werfen oder lassen; εἰςίεμαι med. herein- od. zulassen.

—ίθμη, ἡ, Eingang, von εἴςειμι, Hom.

—ικνουμένη βέλη, bey Aeschyl. Suppl. passive, in welche der Pfeil gedrungen ist. S. ἰκνέομαι.

—ιτήριος, ία, ιον, (εἴςειμι, εἰςιτὴρ) zum Eingang, Anfang, Antritt gehörig: τὰ εἰςιτήρια, verst. ἱερὰ, Opfer: Fest beym Eingang, Anfang, Antritt des Amts, der Regierung, des Jahrs, gegeben oder gefeiert.

—ιτητὸς, ἡ, ὸν, (εἴςειμι) zugänglich.

Εἰςκαλέω, ῶ, hereinrufen, einladen; vorladen, (vor Gericht).

—κειμαι, ich bin hineingelegt, liege drin (verwahrt). S. in εἰς nr. 1.

—κέλλω, hineinbringen od. bewegen, verst. ναῦν, *appellere navem;* anlanden, einlaufen.

—κηρύττω, f. ξω, durch den Herold einladen, fordern, hereinrufen; als Herold einladen.

—κλύω, poet. s. v. a. εἰςαΐω.

—κομιδὴ, ἡ, das Hereinbringen od. Führen; Einfuhr; von

—κομίζω, hinein- darein- einführen oder bringen; einfahren, eintragen.

—κρίνω, auswählen, auslesen für, annehmen zu; opp. ἐκκρίνω; 2) hineinbringen, als ὕδωρ; dav. -κρισις, ἡ, das Subst. in beiden Bed.

Εἰςκυκλέω, oppos. von ἐκκυκλέω, auf dem Theater den Zuschauern einen Gegenstand durch Umdrehung einer Maschine mit Räderwerk (hier εἰςκύκλημα, dort ἐκκύκλημα genannt) entziehen, entfernen, hinter die Koulissen, Vorhänge bringen; dav. εἰςκεκύκληκεν εἰς τὴν οἰκίαν, hat uns ins Haus gebracht. Aristoph. Vesp.

—κύκλημα, τὸ. S. vorher.

—κυλίω, hineinwickeln, verwickeln; trop. εἰς πράγματα.

—κύπτω, f. ψω, hereinkucken, hineinsehen.

Ἔΐσκω, s. v. a. εἰκάζω, ob gleich nicht wie dieses von εἴκω, ἔοικα, sondern von ἴσος, ἔϊσος, also s. v. a. ἰσόω. (S. auch ἴσκω) gleich machen; gleich halten od. schätzen, vergleichen, schätzen, halten, ansehen für.

Εἰςκωμάζω, eigentl. mit einem feierlichen Aufzuge, auch mit sonst einem Aufzuge, und mit Begleitung von Musik hineingehen oder kommen; vorz. von trunkenen jungen Menschen, welche nach dem Abendessen so herum zogen und in die offnen Häuser gingen. S. Platons Sympos.; dah. wird es auch vom gewaltsamen od. ungestümen Eindringen, Einbrechen, Ankommen, (z. B. Soph. Oed. tyr.) auch v. dem kommenden Unglücke gebraucht, das nach dem alten Sprüchwort selten allein, sondern in Gesellschaft mehrerer Unfälle herandringt. Vergl. d. gegenth. ἐκκωμάζω. Aeschyl.

— **μασσω**, -ττω, f. ξω, vorz. im med. εἰςμάττομαι, ich berühre, befühle durch hineingesteckten Finger oder Hand; μεθανὼν ἐςμάσσατο θυμὸν, dessen Tod sehr mein Herz gerührt hat; wie *tangere*, u. *toûcher*. S. ἐπιμάσσω.

— **ματτεύομαι**, εἰςματεύομαι, s. v. a. εἰςμάττομαι, ion. ἐςμ. u. s. w. S. μάσσω und ματέω.

— **νέω**, hinein-drein-herein-schwimmen.

— **νοέω**, sehen, bemerken; erkennen; poet.

Εἰςόδιος, ὁ, ἡ, der aus- und eingeht; zum Eingange gehörig, den Eingang betreffend; beym Eingange, Einzuge gewöhnlich. 2) τὰ εἰςόδια, Einkommen, Einnahme, bey den LXX.

— **οδος**, ἡ, Eingang, Zugang, Vorhof, Einzug; Einkommen.

— **οικειόω**, ῶ, (οἰκεῖος) als Verwandten oder Freund in ein Haus bringen; zum Verwandten od. Freunde machen.

— **οικέω**, ῶ, hineinwohnen - ziehen - gehen; einwandern; ansiedeln; dav. -**οίκησις**, εως, ἡ, das Subst.

— **οικίζω**, f. ίσω, hineinbringen als Bewohner, Colonisten, Ansiedler, Anbauer; Med. was εἰςοικέω; dav. -**οικισμὸς**, ὁ, (εἰςοικίζω) das Einführen oder Versetzen als Bewohner in eine Wohnung, in ein Land, Stadt u. dgl.

— **οιχνέω**, hineingehen, poet.

— **όκε**, εἰςόκεν, ion. poet. d. i. εἰς ὅκε, εἰς ὅτε, bis; so lange als.

Εἴσομαι, 1) fut. v. εἴδω, 2) v. εἶμι.

— **ομόργνυμι**, hinein- u. abdrücken.

— **όπιν**, d. i. εἰς ὄπιν, nachher, in der Folge, mit einem Genit. χρόνου.

— **οπίσω**, Adv. d. i. εἰς ὀπίσω, auf- oder in die Zukunft.

Εἰςόπτομαι, f. όψομαι, ansichtig werden, erblicken; dav. —**οπτος**, ὁ, ἡ, angesehen, anzusehen, ansichtlich.

— **οπτρίζομαι**, f. ίσομαι, sich in dem Spiegel besehen, sich spiegeln; von —**οπτρον**, τὸ, (εἰςόπτομαι) Spiegel.

— **οράω**, ῶ, hinein-drein-einsehen, ansehen, erblicken.

— **ορμάω**, hineineilen-dringen oder gehen.

— **ορμίζω**, in den Hafen, in die Bucht führen; Med. darin einlaufen oder einfahren.

Ἔϊσος, η, ον, poet. s. v. a. das contrah. ἴσος, gleich; gleichmäſsig; billig. Bey Hom. heiſsen νῆες, zwar häufig ohne weitern Nachdruck, ἔϊσαι; allein Ody. 5, 176. ganz eigentl. vollkommene oder ordentl. Schiffe, ἰσότοιχοι, wie man es erklärt, im Gegens. der σχεδίη, oder des Flosses; und so wird man auch δαὶς ἔϊση von der urspr. gleichmäſsigen Vertheilung der Mahlzeit zu verstehen haben. S. in δαὶς. Φρένας ἔϊσας erklärt man: ruhigen Sinn, *aequa mens*, Ody. ξ.

Εἰςοχὴ, ἡ, (εἰςέχω) das Einwärtsstehen, Vertieftseyn, Vertiefung, oppos. ἐξοχὴ.

— **οψις**, ἡ, der Anblick; auch st. παράδειγμα, Eur. El.

— **παίω**, f. αίσω, hereinspringen.

— **πέμπω**, f. ψω, hinein-drein-einschicken, einbringen, einlassen.

— **περάω**, ῶ, f. άσω u. ήσω, hinein-dazu-hinzugehen, aber indem man durch oder über etwas anders (als über Meer, Ströme u. dgl.) weggeht.

— **πέταμαι**, f. πτήσομαι, od. εἰςπέτομαι, εἰςπετάομαι, hinein-drein-einfliegen.

— **πέσω**, -πέτω, giebt Tempora zu -πίπτω.

— **πηδάω**, ῶ, f. ήσω, hinein-drein-einspringen.

— **πίπτω**, hinein-drein-einstellen: hineingeworfen werden; einbrechen, einfallen. S. -πέσω.

— **πίτνω**, πτέρυγας ἐμὰς, Soph. Tr. unter meine Flügel duckend. S. πέτω.

— **πλέω**, -εύω, dah. f. εύσω, hinein-drein-einschiffen oder einfahren.

— **πλοος**, contr. εἴςπλους, ὁ, das Einlaufen der Schiffe, Einfahrt.

— **πνέω**, -εύω, dah. f. εύσω, oppos. ἐκπνέω; einathmen, Luft holen; 2) einhauchen, inspiriren; 3) bey den Lacedäm. zur Liebe begeistern; vom geliebten Gegenstande; Aelian v. h. 3, 12. daher εἴςπνιλος Theocr. der Liebende: hingegen ἀΐτης, der Geliebte. S. ἐμπνέω.

Εἴςπνιλος, ὁ. S. vorher.

Εἰσπνοή, ἡ, (-πνέω) das Einathmen; 2) die Begeisterung, Eingebung.

— **ποιέω**, ῶ, übermachen, übergeben, überlassen, zuschreiben, beylegen als Eigenthum, zueignen; vorz. als Sohn; med. als Sohn annehmen, adoptiren; ἑαυτὸν εἰςπ. εἰς oder mit dem Dat. sich eindrängen, einmischen; als Theilhaber, Mitglied angeben; Ἄμμωνι, sich für einen Sohn des Ammon ausgeben; τούτῳ τὸν Πομπηΐου εἰςποιούσης τῷ κατορθώματι τῆς τύχης, als das Glück auch diesen Ruhm dem Pompejus zueignete, Plut. Pompej. dav. -ποίησις, ἡ, Annahme, vorz. an Kindes Statt; Adoption.

— **ποίητος**, η, ον, angenommen, adoptirt.

— **πομπή**, ἡ, Einschickung, Einführung, Einlassung.

— **πορεύομαι**, f. εύσομαι, hereingehen; act. εἰςπορεύω, hineinführen.

— **πράκτωρ**, ορος, ὁ, (εἰςπράττω) der einfordert, eintreibt, einnimmt.

— **πραξις**, ἡ, das Einfordern, Eintreiben; Einnahme; von

— **πράσσω**, -ττω, f. ξω, einfordern, eintreiben, beytreiben, einnehmen, bes. von Schuld und Abgabe; act. für einen andern; med. für sich; dieser Unterschied wird aber nicht überall beobachtet.

— **πτύω**, f. ύσω, hineinspucken.

— **ρέω**, -εύω, f. εύσω, einfließsen; dav.

— **ροος**, contr. εἴςρους, ὁ, Einfluſs, Zufluſs.

— **ρυέω**, u. εἰςρύημι, s. v. a. εἰςρέω.

— **ρυσις**, ἡ, das Hinein- oder Zufließsen.

— **σπάω**, ῶ, f. άσω, hinein-herein-zu-dazuziehen.

Εἰςτελέω, st. τελέω εἰς, w. m. s.

— **τίθημι**, hinein-darein-einsetzen-legen-thun.

— **τρέπω**, f. ψω, hinein-hin-dazu kehren oder wenden.

— **τρέχω**, f. ξω, macht die übrigen Tempp. von εἰςδράμω, -έω, δρέμω, hinein-einlaufen.

— **τρυπάω**, ῶ, f. ήσω, einbohren; intrans. sich hineinsenken, schleichen. Vergl. ἐκτρυπάω.

— **φέρω**, f. εἰςοίσω, ομαι, a. I. εἰςήνεγκα, hinein-drein-eintragen; hinein-drein-dazu-einbringen; zutragen, beytragen, abtragen; Abgaben entrichten; vortragen; vorschlagen; Diodor. Sic. u. Dionys. hal. setzen es häufig für παρέχεσθαι, brauchen, anwenden, διάλεκτον, eine Sprache brauchen.

— **φθείρομαι**, sich zu seinem eignen Unglück oder Verderben wo hinein begeben od. gehen, wie -έρρω.

— **φοιτάω**, ῶ, f. ήσω, hineingehen, öfters wohin gehen, vorz. als Schüler.

Εἰςφορά, ἡ, (εἰςφέρω) das Eintragen, Eintrag, Beytrag, Abgabe; Vortrag.

— **φορέω**, ῶ, f. ήσω, s. v. a. -φέρω.

— **φρέω**, εἰςφρημι, eigentl. wohl s. v. a. εἰςφορέω; doch gewöhnl. s. v. a. zulassen, einlassen; wie *admitto;* eben so διαφρέω, ich lasse durch-zu-ein; dav. εἰςφρήσομαι, fut. und εἴςφρες imper. 2) s. v. a. εἰςφέρω ἐμαυτὸν, ich gehe hinein. 3) bey Eur. Tr. εἰςφρούμην ἔπη κόμψα wie εἰςφέρω. Man leitet φρέω gewöhnl. von πρὸ und ἕω ab, nach der schlechten Methode, zu jeder etwas besondern Bedeut. ein neues Thema zu supponiren. Aber S. φρέω.

— **χειρίζω**, s. v. a. ἐγχειρίζω.

Εἴσω, Adv. poet. st. ἔσω.

— **ωθέω**, ῶ, u. -ώθω, dah. f. εἰςώσω, hinein-drein-einstoſsen od. treiben.

— **ωπὸς**, ὁ, ἡ, (εἰς, ὤψ) vor Augen, vor sich habend, entgegenstehend, Angesichts, mit dem Genit.

Εἶτα, ion. εἶτεν, das lat. *ita*, u. *itaque*, sodann, hierauf, hernach, von einer Folge der Zeit u. Sachen; metaph. hiernach, mithin, also; wie folgt. 2) besond. wo die Folge dem Vorausgehenden, das meist im Particip. steht, widerspricht, wo man es mit erst dieſs, und dann das, auflösen, u. mit und doch, dennoch, gleichwohl übersetzen kann, zeigt also das Widersprechende in Behauptung und Betragen an. Eben so in der Frage, wie *itane vero?* so? das wäre eine Folge? nun? nun denn? εἶτα τί τοῦτο; nun was ist denn das weiter? was folgt weiter daraus? Aristoph. Nub. εἶτ' ἄνδρα τῶν αὑτοῦ τι χρὴ προϊέναι; und dann soll einer noch das Seinige zusetzen? näml. wo stände denn das. Ebendas. So wird auch ἔπειτα gebraucht. S. dieses.

Εἶτε. S. in εἰ. εἴτε, εἴτε, *sive*, *sive.*

Εἶτε, st. εἴητε contr. opt. von εἰμί.

Εἶτεν, ἔπειτεν, ion. st. εἶτα u. ἔπειτα.

Εἴτω, st. ἔστω, contr. aus ἐέτω von εἰμί. 2) st. ἴτω v. εἶμι. S. im dopp. ἔω.

Εἴω, conj. st. ἕω, ῶ, von ἕω, ἵημι.

Εἴω, conj. st. ἔω, ὦ, von ἔω, εἰμί.

Εἴω, aus ἔω, ἐέω, contr., giebt die Tempora zum gew. Praes. εἶμι, ich gehe; als imperf. ἤϊον, contr. ᾖον, plur. ᾔομεν st. ἠΐομεν; fut. εἴσομαι; aor. εἶσα, εἰσάμην, noch in ἀπεῖσα, ἐπιεισάμην sichtbar, mit dem augm. ᾔσα; alt ion. imperf. εἶα, mit dem augm. ᾖϊα, contr. ᾖα, plur. ᾔϊμεν; deſsgl. ᾔειν, auch in d. 3.; ion. ᾔεα, plur. ᾔειμεν etc. contr. ᾖμεν, ᾖτε, ᾖσαν, welche Tempp. die alten Grammat. fälschlich für Perfect. u. Plusqpf. ausgeben, da es alte Imperfecta als

Aoriste gebräuchl. sind. Sonst entlehnt man das Perf. u. Plusqpf. von ἐλεύθω. S. noch ἔω, *eo*, u. ἴω, ἴμι.

Εἴωθα, ας, ε, und εἰωθώς, υῖα, ός. S. ἔθω.

Εἰωθότως, Adv. (εἰωθώς) auf die gewöhnliche Art.

Εἴων, εἰῶσι, st. εἴαον, ἐῶσι, von ἐάω.

Εἴως, poet. st. ἕως (S. in ας) εἴως αἰεὶ, eine Zeit lang, beständig, Hom.

Ἐκ, od. ἐξ vor einem Vocal, wie im Lat. *e* u. *ex*; eine Präpos. bloſs mit dem Genitiv, fast gleichgehend mit ἀπὸ, und bezeichnet das Ausgehen, Trennen: Sondern, Entfernen, den Abstand in Raum u. Zeit; metaph. das Ausgehen von Ursach und Wirkung, Ursprung, Mittel, und ähnliche Verhältnisse.

1) Vom Raum od. Ort, als Bewegung: aus, von-weg; ἐκ τῆς πόλεως ἀπιέναι, φεύγειν; als Zustand, od. st. ἔξω, ἐκτος, auſser, auſserhalb; ἐκ καπνοῦ κατέθηκε Hom. ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τεῖχος, vom Isthmus her, Thucyd. ἐκ τῶν ζωστήρων φιάλας φορεῖν, daſs sie am Gürtel herab und heraushangen, Herodt. eben so ἐκ τοῦ ποδὸς κρεμάσαι, an den Füſsen aufhängen; eine verkürzte Art zu sprechen, wobey auf den Augenschein gesehen wird, dergl. die geistreichern und sinnlichern Alten mehr haben S. in Nr. 3 zu Ende, u. Nr. 6.

2) Von der Zeit, Zeitfolge, Folge der Zustände: nach, auf, seit, von-an: ἐξ ἀρίστου, *a prandio*, wie ἀπὸ δείπνου, ἐκ τῆς θυσίης γένεσθαι, wie von Tafel, von Tische seyn (ganz analog: denn wenn einer bey-an Tafel ist, so kann er hernach auch von Tafel seyn.) ἐκ τούτου, *ex illo tempore*, hierauf, und seitdem; eben so ἐξ οὗ, *ex quo*; ἐκ παιδῶν, νεότητος, von Kindheit an-auf; ἐξ ὑστέρης, ὑστέρου, in der Folge. Besond. von Folge eines Zustandes aus und auf den andern: γελᾶν ἐκ τῶν πρόσθεν δακρύων, auf die Thränen (das Weinen), Lachen, wie Sonnen(schein) aus Regen(wolken) bricht; ἐξ εἰρήνης πολεμεῖν, gleich nach dem Frieden; dah. auch von allmähliger od. plötzlicher Standesveränderung, wie im Deutschen: aus einem Hirten ein König, aus einem Tyrannen ein Schulmeister: welches sich auch zur folgenden metaph. Bed. ziehen läſst.

3) Metaph. von Ursprung, Herkommen, als γένεσθαι ἔκ τινός, von einem erzeugt, geboren werden, herstammen; und von der Frau, die vom Manne empfangend (ἐκ) gebiert, wie im Deutschen: Kinder aus dieser Ehe u. drgl. Ursach, Antrieb, Beweggrund, Maaſsgabe, Mittel, Werkzeug, Handhabe etc.: aus, von, von wegen, zufolge, nach, durch, wie ἀπὸ. Dah. steht es im ion. Dialect mit Passiven st. des attischen ὑπὸ; als τὰ λεχθέντα ἐξ Ἀλεξάνδρου, weil doch die Worte aus ihm herauskommen; τὰ ἐξ Ἑλλήνων τείχεα, alle die von den Griechen ausgegangen sind; τὰ ἐξ ἀνθρώπων πράγματα, alles was nur von Menschen gethan werden kann: alles Menschenmögliche; eben so mit κακὰ, χρήματα etc. etc. ἐκ τῆς καρδίας, von Herzen; ἐκ πάντος τοῦ νοῦ, von ganzer Seele; ἄρεος ἐκ μνημάτων, aus altem Groll; ἐκ τῆς ὄψιος τοῦ ὀνείρου, zufolge des Traumgesichts; ἐκ τούτου τοῦ λόγου, nach diesem Raisonnement; ἐκ τῶν νόμων, laut, kraft der Gesetze; ἐξ ἰδίων χρημάτων, aus eignem Vermögen; ἐξ ὀνόματος εἰδέναι, *de nomine nosse*, von Seiten des Namens, dem Namen nach, nicht persönlich; ἐκ χειρὸς, — οὐρᾶς λαμβάνεσθαι, bey oder an der Hand, beym Schwanz fassen etc.

4) In dieser Art bildet es viele adverbial. Redensarten, die theils vom Sinnlichen, theils vom Metaph. ausgehen: ἐκ τοῦ ἐμφανοῦ, *palam*; ἐξ ἀπροσδοκήτου, *inexspectato*; ἐκ προαιρέσεως, *consulto*; ἐξ ἑτοίμου, ἐκ τοῦ εὐπρεποῦς, ἐκ τῶν δικαίων; ἐκ ῥιζῶν, *radicitus*, u. drgl.

5) Mit Zahlworten, wie ἐκ τρίτων, ἐκ τρίτου, selbdritter, nämlich aus dreyen der Dritte.

6) Der Grieche setzt häufig die Präpos. im Sinne der Bewegung, wo der Deutsche die der Ruhe nimmt; jener also ἐκ st. ἐν, z. B. τοῖς ἐκ Πύλου ληφθεῖσι, den in Pylos Gefangenen, weil sie bereits von dort weggebracht sind. So in dem Hauptbeyspiel bey Homer Ili. τ, 395. ὡς ὅταν ἐκ πόντοιο σέλας ναύτῃσι φανήῃ, wie aus der See her von den Schiffern des Feuers Glanz (am Ufer) gesehen wird; (aber object. gefaſst: erscheint). Eben so Ἥρη εἰσεῖδε στᾶσ' ἐξ οὐλύμποιο, weil sie von dorther sieht, und Soph. Ant. 411. καθήμεθ' ἄκρων ἐκ πάγων ὑπήνεμοι, wir spähten von der Anhöhe: denn in καθῆσθαι liegt der Begriff des Lauerns. Dieſs Beyspiele sind unzählig, und ohne Schwierigkeit, sobald man nur die sogenannte philosophische Grammatik vergiſst, und statt vom Verstande, von der Imagination sich die Sache vor- und aufbauen läſst.

In den Compositis bedeutet es nun aus, heraus, weg, ent; bes. wird der Begriff ἐκ adverbia-

lisch gefafst für ἔξω od. ἐκτὸς, als ἔξαθλος, ἔκδικος, ἔκθεσμος, ἔκμετρος, ἐκπρεπὴς, ἐξοικέω, ἐκκοιμέω, ἐκστρέφω etc. vergl. auch hier ἀπὸ zu Ende. 2) drückt es die Vollendung aus und verstärkt daher durch, aus, er, ver, zer, wie διὰ, z. B. ἔκλευκος, ἔκπικρος, ἔκμετρος etc. etc. S. auch in εἰς nach.

Ἑκάβολος, dor. st. ἑκήβολος, poet.

Ἑκάεργος, ὁ, ἡ, (ἔργον) der weit wirkende oder werfende oder schiefsende Apollo; Hom.

Ἕκαθεν, Adv. (ἑκὰς) von ferne, von weiten her.

Ἑκάλειος ζεὺς u. ἑκαλήσιον ἱερὸν, zu Athen ein Opfer der Hekate zu Ehren gebracht; dav. auch der an demselben Tage verehrte Ζεὺς den Namen führt; Plutar. Thes. 14.

Ἑκὰς, Adv. ferne; auch mit dem Gen. οὐχ ἑκὰς χρόνου; Herodot. in kurzer Zeit. Comp. ἑκαστέρω, Superl. ἑκαστάτω; auch ἑκαστοτέρω u. ἑκάστω; das letztere zw. [Ist zu ἐκ, ἐξ gleichsam das Adverb. und also so viel als aufserhalb, aufsen, auswärts, also fern. Man leitet das lat. *secus* davon ab.]

Ἑκαστάκις, Adv. jedesmal; οἱ ἐκ ἄρχοντες, was sonst οἱ ἀεὶ ἄρχοντες heifst, die jedesmaligen.

— **σταχῆ**, Adv. überall, immer; von Zeit und Ort.

— **σταχόθεν**, Adv. von jeder Seite, von allen Seiten her; -χόθι, auf allen Seiten; überall; -χόσε, nach allen Seiten hin; überall hin; -χοῦ, überall.

— **στέρω**, Adv. weiter entfernt, s. v. a. πορρωτέρω, ein Compar. v. ἑκάς.

— **στὸς**, άστη, αστον, wie ein Superl. von ἑκάτερος gemacht, jeder einzelne, jeder; dah. οἱ καθ᾽ ἕκαστον, τὸ καθ᾽ ἕκαστον, *singuli*, *singula*, einer, eins nach dem andern; καθ᾽ ἓν ἕκαστον, *sigillatim*, einzeln, für sich, Stück für Stück; καθ᾽ ἑκάστην verst. ἡμέραν jeden Tag; bey Thucyd. ὡς ἕκαστοι δύνανται od. ἐδύναντο; auch mit ausgelassenem δύναται. Homer setzt den Artikel hinzu: ἡ ἑκάστη. Man sagt εἷς ἕκαστος, wie *unusquisque*, jedweder; πᾶς ἕκαστος, ἕκαστος τὶς, auch αὐτὸς ἕκαστος; wovon in αὐθέκαστος siehe; und diese Art zu sprechen scheint die älteste und natürliche; wenn von ἑκὰς (fern, getrennt, besonders) ἑκάτερος u. ἕκαστος also, an und für sich abgeleitet sind, wie es scheint; αὐτὰ ἕκαστα τῶν πραχθέντων. Aelian. v. h. 12, 1. αὐτὰ ἕκαστα τῶν δρυμώνων κατασκευάμενοι, 13, 1. alles und jedes, alle und jede Oerter, Umstände u. dergl.

Ἑκάστοτε, Adv. (ἕκαστος) jedesmal, immer, stets.

— **στοτέρω** u. ἑκάστω, s. v. a. ἑκαστέρω u. ἑκαστάτω S. ἑκάς.

Ἑκάταιον u. ἑκατεῖον, τὸ, eine Bildsäule der Hekate; 2) ἑκάταια, τὰ, κατεσθίειν. S. Ἑκάτη.

— **τεράκις**, Adv. auf eine oder die andere Art, ein und das andere mal.

— **τερέω**, od. έομαι, eins ums andre (Bein) beym Tanzen hinten aus und mit der Ferse an den Hintern schlagen. Vergl. ἐκλακτίζω u. πρὸς τὴν πυγὰν ἅλλομαι.

— **τερθεν**, Adv. von beiden Seiten.

— **τερομάσχαλος**, ὁ, ἡ, (μασχάλη) mit von beiden Schultern herabhängenden Aermeln, als χιτών.

Ἑκάτερος, έρα, ερον, (ἑκὰς, ἑκὰ, ἕτερος) eigentl. einer oder jeder getrennt oder entfernt; überh. einer von beiden; jeder besonders und beide zugleich. Die Lat. sind genauer und deutlicher durch ihren Unterschied von *alteruter* u. *uterque*; dav. ἕκαστος gleichs. der Superl. dav.

— **τέρωθεν**, Adv. von einer Seite her; von od. auf beiden Seiten.

— **τέρωθι**, Adv. auf einer von beiden Seiten; auf beiden Seiten.

— **τέρως**, Adv. auf eine von beiden Arten; auf beiderley Arten.

— **τέρωσε**, Adv. nach einer von beiden Seiten hin; nach beiden Seiten hin.

Ἑκάτη, ἡ, (eigentl. fem. von ἕκατος, und folglich Diana od. Artemis, in sofern diese auch Göttin der Unterwelt ist.) Hekate, die bey Beschwörungen und Zaubereyen angerufen ward; auch hat sie mit den Reinigungen (*lustratio*) zu thun. ἑκάτης δεῖπνον, besteht aus den zur Reinigung des Hauses am 30sten jedes Monats gebrauchten Sachen (Eyern, Zwiebeln, jungen Hunden. u. dgl.) welche dann auf einen Kreuzweg gebracht und der Hekate zu Ehren hingesetzt werden, wo arme Leute und Bettler, auch Cyniker, diese Mahlzeit der Hekate verzehrten, welches ἑκάταια κατεσθίειν hiefs. Wer sie afs, ward für einen Unreinen und Unglücklichen gehalten.

— **τηβελέτης**, ου, ὁ, od. ἑκατηβόλος, ὁ, ἡ, (ἑκὰς, βάλλω) weit werfend, weit schiefsend. Beyw. des Apollo.

— **τήσιον**, τὸ, Bildsäule der Hekate.

Ἕκατι, dor. st. ἕκητι, wegen, von wegen; auch wie ἕνεκα, was betrifft, anbelangt, in Ansehung.

Ἑκατογκέφαλος, λος, ὁ, ἡ, oder ἑκατόγκρανος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ, κράνον) hundertköpfig, poet.

— **τόγχειρ**, ειρος, ὁ, ἡ, od. ἑκατόγχειρος, ὁ, ἡ, (χεὶρ) hunderthändig.

'Εκατόζυγος. S. —τόνζυγος.

— τόμβαια, τὰ, verst. ἱερὰ, ein Festtag, wo man den Göttern ἑκατόμβας opferte; dav. Apollo, Jupiter und andere Götter ἑκατομβαῖος hiefs; dav. -τομβαιὼν. ὁ, der Monat, worin die ἑκατόμβαια gefeiert wurden; bey den Lazedäm. ἑκατομβεύς.

— τόμβη, ἡ, (ἑκατὸν. βοῦς) ein solennes Opfer von hundert Stieren oder andern Thieren; überh. jedes solenne Opfer, und das, was geopfert wird. Herodot. 4, 179.

— τόμβοιος, ὁ, ἡ, (ἑκατὸν, βοῦς) von 100 Ochsen; 100 Ochsen werth.

— τόμπεδος, od. -ποδος, ὁ, ἡ, als πυρὴ, 100 Fufs lang, auf jeder der 4 Seiten.

— τομπλασίων, ονος, ὁ, ἡ, hundertfältig od. -fach.

— τυμπολίεθρος, ὁ, ἡ, u. -τόμπολις, εως, ὁ, ἡ, mit oder von 100 Städten, poet.

— τόμπους. οδος, ὁ, ἡ, hundertfüſsig.

— τόμπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit 100 Thoren.

— τομφόνια. τὰ, (ἑκατὸν, φόνος) verst. ἱερὰ Opfer, wegen 100 getödteter Feinde. Plut. Rom.

'Εκατόνζυγος, ὁ, ἡ. mit 100 Ruderbänken, ζυγόν. Hom. Ili. 20. wo man sonst ἑκατόζυγος las.

'Εκατὸν, οἱ, αἱ, τὰ, Adj. hundert. [Scheint aus δεκατὸν gemacht, gleichsam zehnzig, 10 mal 10, wie dreyſsig 3 mal 10 u. s. w.]

'Εκατονταετηρὶς, ίδος, ἡ, Zeit von 100 Jahren, Jahrhundert; von

— ταέτηρος, ὁ, ἡ, od. -ταέτης, ου, ὁ, u. -ετης, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) von 100 Jahren.

— τακάρανος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) -κέφαλας, dor. u. -κέφαλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἑκατογκέφαλος, u. s. w.

— τάκις, Adv. hundertmal.

— ταλαντία, ἡ, die Summe od. Zahl von 100 Talenten; von -τάλαντος, ὁ, ἡ, (τάλαντον) von 100 Talenten.

— ταπλάσιος, ία, ιον, Adv. -πλασίως od. πλασίων, ὁ, ἡ, hundertfältig, hundertmal so viel.

— τάπυλος, s. v. a. ἑκατόμπυλος.

— ταρχέω, ich bin -τάρχης, ου, ὁ, od. ἑκατόνταρχος, Anführer von 100, *centurio*, u. -ταρχία, ἡ, Würde, Amt desselben, ein Centuriat.

'Εκατοντὰς, άδος, ἡ, die Hundert, *centuria*; ein Haufe von 100 Mann.

— τάχειρ, ρος, ὁ, ἡ, was ἑκατόγχειρ.

— τάχοος, contr. ους, ὁ, ἡ, von 100 χόοι; hundertfältig wiedergebend; von χέω.

— τορος, ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) hundertrudrig.

— τούτης, ου, ὁ, das contr. ἑκατονταέτης, fem. -τοῦτις, ἡ.

'Εκατος, ὁ, ἑκάτη, ἡ, weit schieſsend mit dem Bogen; von ἑκὰς. Beywort des Apollo und der Diana.

— τοστιαῖος, α, ον. der Hundertste; zw. ἑκατοσταῖος würde heiſsen, am hundertsten Tage.

— τόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit 100 Mündungen, Oeffnungen.

— τοστὸς, ἡ, ὸν, der Hundertste.

— τοστὺς, ύος, ἡ, s. v. a. ἑκατοντάς.

'Εκβάζω, f. άξω, heraussagen, aussprechen, zu erkennen geben, Aeschyl. Ag.

— βαίνω, f. βήσομαι, p. βέβηκα, herausgehen, heraussteigen; neutr. ἐκβαίνει, wie *evenit*, es ereignet sich, trifft ein; z. B. der Traum; mit dem Accus. wie *egredi* überschreiten, τὴν φύσιν.

— βακχέω, ich setze in bacchische Wuth; auch ἐκβακχεύω als neutr. u. ἐκβακχεύομαι, ich gerathe in Wuth, Leidenschaft, ἐπὶ τινὶ; wie *insanire aliqua re*, rasend lieben, τὶ; ὕβριν καὶ παροινίαν ἐκβεβακχευμένων, Herodian. 5, 8. durch bacchische Trunkenheit und Schmach entehren und schänden.

'Εκβαλε, poet. st. ἐξέβαλε, aor. 2. von

— βάλλω, aus - herauswerfen, aus dem Lande; herausbringen - ziehen; fallen lassen, δάκρυ; Worte, ἔπη, unbesonnen etwas sagen; wegwerfen, verwerfen, aussetzen, als ein Kind, Eur. Ion. sonst, eine Fehlgeburt thun. 2) verst. ἑαυτὸν, sich herauswerfen, d. i. hervorspringen, hervorsprudeln; 3) st. εἰςβάλλειν, dah. ἐκβολὴ, -λαὶ, Ausfluſs oder Mündung der Ströme.

— βαρβαρόω, ῶ, zu oder zum Barbaren machen; verwildern lassen; wild, grausam machen; dav. -βαρβάρωσις, ἡ, das Subst.

— βασανίζω, fut. ίσω, ausfoltern, durch Foltern zum Geständnisse zwingen; auch ausforschen, prüfen.

— βάσιος, ὁ, ἡ, das Aussteigen betreffend, befördernd; von

— βασις, ἡ, (ἐκβάω) das Herausgehen, Ausgang; Ausweg; Erfolg.

— βατήριος, ὁ, ἡ, (ἐκβατὴρ, ἐκβαίνω) zum Ausgange gehörig, beym Ausgang, als ἱερὰ ἐκ.

— βάω, giebt Tempp. zu ἐκβαίνω.

— βεβαίωσις, εως, ἡ. S. ἐμβεβαιόω.

— βημι, s. v. a. ἐκβαίνω, bes. ausgehen, zu Ende, in Erfüllung gehen.

— βήττω, f. ξω, aushusten.

— βιάζομαι, mit Gewalt heraustreiben oder schmeiſsen, verdrängen, vertreiben; herausreiſsen. Das pass. wird auch gebraucht, obgleich ἐκβιάζω nicht gebräuchlich ist; auch mit Gewalt aus - oder durchbrechen. 2) Bey den griech. Rechtsgelehrten

heifst ἐκβιάζειν, exequiren, vollstrekken; ἐκβιασμὸς, Execution, ἐκβιαστὴς, Executor.

Ἐκβιβάζω, f. άσω, heraustragen od. bringen, herausgehen- od. steigen lassen, aussetzen; dav. -βιβασμὸς, ὁ, das Herausbringen, Aussetzen; u. -βιβαστὴς, οῦ, ὁ, der herausbringt, aussetzt; dav. ἐκβιβαστικὸς zum Herausbringen, Aussetzen gehörig.

— βιος, ὁ, ἡ, vom Leben gebracht, ohne Leben.

— βλαστάνω, (-στάω) f. στήσω, u. βλάστω, wov. der aor. ich schlage, keime aus; entkeimen, entspriefsen; auch figürl. dav. -βλάστημα, τὸ, der neue Trieb, Zweig, Keim, Ausschlag; und -βλάστησις, ἡ, das Auskeimen, Ausschlagen; Austreiben.

— βλέπω, aufsehen; das Gesicht bekommen, Aelian.

— βλέω, giebt die perf. zu -βάλλω, dav.

— βλητος, ὁ, ἡ, aus- oder weggeworfen, zum Wegwerfen, verachtet, verächtlich.

— βλύζω, f. ύσω, od. ἐκβλύω, ergiefsen; neutr. sich ergiefsen; quellen, fliefsen; ist mit ἐκφλύω einerley.

— βοάω, ῶ, laut aufschreyen od. ausrufen, laut rühmen.

— βοήθεια, ἡ, das Subst. von -βοηθέω, ῶ, herausgehen od. marschiren, um zu helfen, beyzustehen; überh. einen Ausfall machen.

— βόησις, εως, ἡ, (-βοάω) das Aufschreyen, Ausrufen.

— βολὰς, ἡ, die Aus- od. Weggeworfene, verst. μήτρα, *vulva ejectitia*, ein Lieblingsessen der Römer: sonst auch was σκωρία, Schlacken, etc.

— βολβίζω, f. att. ιῶ, wie eine Zwiebelhaut abziehen, τῶν κωδίων τινὰ, die (gestohlenen) Häute, Aristoph.

Ἐκβολὴ, ἡ, (ἐκβάλλω) das Auswerfen, als der Ladung im Sturme; aus dem Lande, Verjagen; 2) das Ausgeworfene, δακρύων, vergossene Thränen, δικέλλης, was das Grabscheit auswirft; Soph. νεὼς, gestrandetes Schiff. 3) σίτου, das Schiefsen des Getraides in den Stengel od. Halm; ποταμοῦ, Ausflufs; 4) st. εἰςβολὴ, Pafs, Plutar. Dem. 5) λόγου, eine Digression, Nebenerzählung; ἄρθρου, Ausrenkung eines Gliedes; dav.

— βολιμαῖος, αία, αῖον, od. ἐκβόλιμος, ausgeworfen, weggeworfen, verworfen, abgetrieben; ὠὸν ἐκβόλιμον, unzeitiges Ey.

— βόλιον, τὸ, verst. φάρμακον, ein Mittel, wie ἐκβόλιος οἶνος, Wein zum Abtreiben der Leibesfrucht.

— βολος, ὁ, ἡ, ausgeworfen, gestrandet; verworfen, weggeworfen; abgetrieben; unzeitig, von der Leibesfrucht.

Ἐκβόμβησις, ἡ, (-βομβεῖν) das Beyfallzurufen.

— βόσκω, f. βοσκήσω, abweiden lassen; med. ἐκβόσκομαι, abweiden, *depascor*, mit dem Accus.

— βράζω, f. άσω, auswerfen; vorz. von kochenden, erhitzten od. brausenden Körpern, als dem Meere; dah. auch vom krankhaft erhitzten Körper, der allerhand Materie, Unreinigkeit in Ausschlägen od. unter andrer Gestalt auswirft; als neutr. hervorkochen, hervorsprudeln; dav. -βρασμα, τὸ, das so Ausgeworfene, Ausgetriebene; Auswurf, Ausschlag u. dergl. und -βρασμὸς, ὁ, das Herauswerfen; Heraussieden.

— βράσσω, u. ion. ἐκβρήσσω, was ἐκβράζω.

— βρυχάομαι, ῶμαι, losbrüllen.

— βρωμα, τὸ, das Ausgefressene; πρίονος, Sägespäne; von

— βρώσκω, ich fresse aus; verzehre.

— βυθίζω, aus der Tiefe, βυθὸς, hervorbringen.

— βύρσωμα, τὸ, und -βύρσωσις, ἡ, wenn die Knochen und Gelenke (aus der Haut) hervorstehen.

— γαλακτόω, in Milch oder Saft übergehen machen; pass. darein übergehen u. ausarten, von Gewächsen.

— γαμίζω, f. ίσω, ἐκγαμέομαι u. ἐκγαμίζομαι od. ἐκγαμίσκομαι, von einem Mädchen, welches aufser der Familie heiratet.

— γαυρόομαι, οῦμαι, f. ώσομαι, das verstärkte γαυρόομαι; τὶ, bewundern.

Ἐκγεγάμεν, dor. inf. u. poet. und ἐκγεγαὼς, ἐκγεγὼς, part. perf. zu ἐκγίγνομαι. S. in γάω.

— γελάω, ῶ, f. άσω, laut auflachen, auch wie διαγελάω, ἐπιγελάω, von hervorsprudelnder Feuchtigkeit. Eurip. Troad. 1176.

— γενέτης, ου, ὁ, was ἔκγονος, poet.

— γεννάω, daraus (davon) erzeugen oder gebären. S. in ἐκ nr. 3.

Ἐκγενόμεσθα, poet. st. ἐξεγενόμεθα.

— γιγαρτίζω, f. ίσω, den Kern herausnehmen, auskernen, auch trop. etwas wie einen Kern, wie *enucleo*.

— γίγνομαι, ἐκγίνομαι, f. γενήσομαι, daraus, davon erzeugt werden, entstehen, entspringen; wegseyn, weggehen; impers. ἐκγίνεται, es geht an, *licet*, wie ἐγγίνεται, ist erlaubt.

— γλευκίζω, f. ίσω, (γλεῦκος) aufhören Most zu seyn, ausgegoren haben, als Wein.

— γλύφω, f. ύψω, ich grabe, schneide, höhle aus. S. auch ἐκκολάπτω.

— γονος, ὁ, ἡ, davon - daraus erzeugt, geboren, entstanden, ent-

sprossen; Subst. Sprössling, Nachkomme, Sohn, Tochter, Enkel; obgleich ἔγγονος für Enkel gebräuchlicher ist.

Ἐκγράφω, ich schreibe aus, ab, für einen Andern. ἐκγράφομαι, ich schreibe für mich ab, kopire. 2) s. v. a. *expungere*, aus der Liste auslöschen.

— γρυτεύω, f. εύσω, (γρύτη) d. Lat. *scrutor*, *ari*, heraussuchen-forschen.

— δακρύω, f. ύσω, in Thränen ausbrechen, weinen; Harz od. Gummi von sich geben, ausschwitzen.

— δεδαρμένος, ἐκδέδαρται, perf. pass. von ἐκδείρω, ἐκδέρω.

— δεής, έος, ὁ, ἡ, (δέω) woran etwas fehlt, mangelhaft, unvollendet; dav.

— δεια, ἡ, Rückstand, das Zurückbleiben, φόρων, νέων, mit den Abgaben und Schiffen; Thucyd.

— δείκνυμι, -δείκω, dah. f. ξω, herauszeigen, vorzeigen.

— δειματόω, ῶ, f. ώσω, od. ἐκδειμαίνω, erschrecken, in Schrecken setzen.

— δεινόω, ῶ, f. ώσω, (δεινὸς) vergrössern, gross, erstaunlich, schrecklich durch die Rede u. Vorstellung machen, outriren.

— δειπνέω, ῶ, f. ήσω, abspeisen, oder abgespeist haben, die Mahlzeit schliessen.

— δείρω. S. -δέρω.

— δεκατεύω, verzehnten, wie δεκατεύω.

Ἐκδέκομαι, ion. st. ἐκδέχομαι.

— δεκτικὸς, ἡ, ὸν, zum Empfangen, Aufnehmen, zur Nachfolge od. Aufnahme gehörig.

— δέκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, der auf-abnimmt.

— δεξις, εως, ἡ, das Empfangen, die Aufnahme; Folge, Zeitfolge, Nachfolge.

— δέρω, f. ερῶ, perf. pass. δέδαρμαι, δέδαρται, schinden, abstreifen, die Haut abziehen; trop. abprügeln. S. im Simplex.

— δεσμεύω, f. εύσω, u. ἐκδεσμέω, binden, verbinden; anbinden. Polyb.

— δέχομαι, f. ξομαι, aufnehmen, annehmen; auffangen, wie *excipio*; einer nimmt den andern auf, d. i. löst ihn ab, folgt ihm, wie *excipit*; dah. auch erwarten.

— δέω, f. έσω und ήσω, s. v. a. ἐκδεσμεύω. σανίδος, verst. ἱμάντι, die Thür verschliessen. Ody. 22, 174.

— δηλος, ὁ, ἡ, Adv. ἐκδήλως, das verstärkte δῆλος, sehr hell od. deutlich; dav. -δηλόω, ῶ, f. ώσω, sehr sichtbar, hell, deutlich machen.

— δημαγωγέω, das Volk gewinnen durch demagogische Künste u. Reden.

Ἐκδημέω, ῶ, (δῆμος) in die Fremde gehen, wegreisen, verreisen; dav. -δημία, ἡ, das Verreisen, Weg- oder Fortgehen in die Fremde, von -δημος, ὁ, ἡ, (δῆμος) ausheimisch, aufser Landes, verreiset, fremd.

— δημοκοπέομαι, durch δημοκοπεῖν oder Volksschmeicheley (sich) gewinnen.

— δημοσιεύω, unter's Volk bringen, öffentl. bekannt machen.

— διαιτάω, med. ἐκδιαιτάομαι, ich weiche von der vorigen Lebensart ab, mit dem genit.; auch mit dem Acc. und schweife aus in etwas Anderes, εἴς τι; dav. -διαίτησις, ἡ, d. Subst.

— διαπρίζω, heraus od. absägen, abschneiden.

— δίδαγμα, τὸ, Probestück des Gelernten, κερκίδος, was ἐξύφασμα, Eur. Ion. von

— διδάσκω, f. ξω, was διδάσκω, belehren, Soph. Oed. tyr. 1370. Im med. von jemand lernen; Soph. El. 621. Pind. Pyth. 4, hat ἐκδιδάσκησεν, wie von -διδασκέω.

— διδράσκω, herauslaufen, und entfliehen.

— διδύσκω, ausziehen; s. v. a. ἐκδύω, ἐκδύσκω.

Ἐκδιδοῦν, inf. von ἐκδιδόω, st. ἐκδιδόναι von ἐκδίδωμι.

— δίδωμι, f. δώσω, ich gebe heraus, zurück, wie etwas Weggenommenes od. Verpfändetes; gebe heraus, als Bücher u. Schriften; gebe aus, liefere aus, wie Todte u. dgl. *dedo*; gebe, statte die Tochter aus, *nuptui do*; ich verdinge (eine Arbeit); vermiethe etwas, *loco*; τὸν υἱὸν ἐπὶ τέχνην, den Sohn in die Lehre geben. Plato 2) als neutr. ich falle-breche aus dem Orte hervor, heraus u. endige, gehe hin bis an einen Ort, z. B. ein Fluss ἐκδιδωσιν εἰς θάλατταν, geht bis ins Meer, vergl. d. franz. *donner*.

— διθυραμβόομαι, οῦμαι, in das Dithyrambische (Schwulst und Härte) ausarten, vom Stil.

— δικάζω, δίκην, ich bringe einen Process zu Ende als Richter. ἐκδικάζομαι, ich führe mein Recht durch einen Process gegen jemand aus; 2) bey Eurip. φόνον, s. v. a. folg.

— δικέω, ῶ, (ἔκδικος) ich räche, bestrafe; dav. -δίκημα, τὸ, genommene Rache, Bestrafung. -δίκησις, ἡ, das Rächen, Bestrafen, Rache, Strafe. -δικητὴς, οῦ, ὁ, Rächer, Strafer; dav. -δικητικὸς, ἡ, ὸν, rächerisch, rächend, strafend.

— δικία, ἡ, was ἐκδίκησις; scheint auch Syndicat zu bedeuten. 2) bey Dio Cass. 38, 7. Erlass am Pacht; zw. von

Ἔκδικος, ὁ, ἡ, Adv. ἐκδίκως, (δίκη) das Recht, die Gerechtigkeit ausübend-führend, handhabend; also rächend, strafend, vertheidigend; 2) was wir Stadtsyndicus nennen, Cicero ad Divers. 13, 56. *civitatis cognitores.* 3) wie *exlex*, ungerecht, widerrechtlich.

— διόθεν, Adv. (διόθεν) st. ἐκ διός, vom Dis oder Zeus.

— διφρεύω, (δίφρος) aus-vom Wagensitz od. Wagen stoſsen, werfen.

— διψάω, sehr dursten.

— διψος, ὁ, ἡ, sehr durstig, Diod. S.

— διώκω, f. ξω, heraustreiben oder jagen; dav. -δίωξις, ἡ, das Subst.

— δονέω, durch Erschütterung weg- oder herauswerfen.

— δορὰ, ἡ, (ἐκδέρω) das Abstreifen, Abziehen; dav. -δόριος, ὁ, ἡ, zum Abstreifen der Haut, zum Abziehen gehörig oder geschickt: τὰ ἐκδόρια, sc. φάρμακα, Mittel, wie spanische Fliegen, Seidelbast etc.

— δόσιμος, ὁ, ἡ, auszugeben, auszustatten, zu verdingen; von

— δοσις, ἡ, (ἐκδίδωμι) Ausgabe, Ausstattung (einer Tochter), Uebergabe, Verdingung.

— δοτικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig.

— δοτος, ὁ, ἡ, ausgegeben; ausgestattet; überliefert; verdungen.

— δοχεῖον u. -δόχιον, τὸ, Behälter, Behältniſs; von

— δοχὴ, ἡ, (ἐκδέχομαι) Aufnahme, Annahme; Folge, Nachfolge; Erwartung; Aufnahme in sein Haus od. Bewirthung, Gastmahl; Deutung, Auslegung. Polyb. 3, 29.

— δόω, giebt die Tempp. zu -δίδωμι.

— δρακοντόω, ich mache zum δράκων, Schlange; pass. ich werde dazu.

— δραμέω u. -δράμω, giebt Tempp. zu ἐκτρέχω.

Ἔκδραχμος, ὁ, ἡ, (ἕξ) von 6 Drachmen, δραχμή.

— δρέμω, giebt Tempp. zu ἐκτρέχω.

— δρέπω u. -ομαι, ich breche-pflücke heraus.

— δρομὴ, ἡ, das Auslaufen; Ausfall, Streiferey.

— δρομος, ὁ, Auslaufer, Vorlaufer; aus der Linie, aus Reihe u. Glied gegen den Feind vorausgehend.

— δυμα, τὸ, ausgezogene Haut, Kleid; von

— δυμι. S. ἐκδύω.

— δύνω, wie *emergo*, ich komme hervor od. empor, aus dem Wasser, Schlupfwinkel u. dergl. 2) ich entziehe mich, entwische δίκης u. dgl.

— δύσια, τὰ, verst. ἱερὰ, v. ἐκδύσιος, zum Ausziehen gehörig, das Ausziehen betreffend.

Ἔκδυσις, ἡ, (ἐκδύω, -ύνω) das Ausziehen; 2) das Emporkommen aus Wasser, Gefahr, u. dgl.; Rettung, wie *emergo ex periculo*, vergl. ἀνάδυσις. Bey Plat. Crat. ἐκδύσεις, Ausflüchte, wie διάδυσις.

— δυςωπέω, durch Scham einen abschrecken; bewegen; erbitten; dav. -δυςώπησις, ἡ, das Subst.

— δύω, ich ziehe einen aus; εἵματα, χιτῶνα; mit dopp. Accus. ἐκδύομαι med. ich ziehe mich aus, lege ab; ich komme heraus, *emergo*, *exeo*; ἐκδὺς μεγάροιο, Hom. Od. 2) ἐκδύομαι, auch ἐκδύω, ich gehe, mache mich heimlich davon; auch wie ἐκδύνω, ich komme davon; rette mich; mit dem genit. u. acc. vergl. ἀναδύω. τὰς λειτουργίας, sich den öffentl. Diensten entziehen. Macht einige Tempora, wie von ἔκδυμι. S. im Simplex.

Ἐκδωριόω, ich mache ganz zu Doriern.

Ἐκεῖ, Adv. dort, daselbst; 2) st. ἐκεῖσε. S. in ἐκεῖνος.

Ἐκεῖθεν, Adv. von da od. dorther.

Ἐκεῖθι, Adv. daselbst, dort.

Ἐκείνῃ, als Adv. verst. ὁδῷ, auf jene Art u. Weise, auf jenem Wege, an jener Stelle, dort; so viel als ἐκεῖ; abgekürzt auch κείνῃ; eigentl. femin. von ἐκεῖνος.

Ἐκείνινος, ίνη, ινον, als Adj. der Beschaffenheit von ἐκεῖνος gebildet, also nicht jenes, sondern von der Art, Beschaffenheit jenes, od. jenerley; wie λίθινος, von λίθος. Aristot.

Ἐκεῖνος, είνη, εῖνο, att. ἐκεινοσὶ, der dort; d. i. jener; Adv. ἐκείνως, auf jene Art. Wenn ὅς, ἥ, ὅ, darauf folgt, wird es häufig ausgelassen, u. dieses in den Casus gesetzt, den jenes haben müſste, z. B. ἐξ ὧν αὐτὸς λέγεις, d. i. ἐξ ἐκείνων ἃ λέγεις. Ἐκεῖνος steht auch κατ' ἐξοχὴν, wie αὐτὸς, Arist. Nub. [ε ist vorgeschlagen. S. in E, u. das Wort heiſst auch κεῖνος, κῆνος, u. mit dorischer Verwechslung von κ und τ, auch τῆνος. Zunächst von ἐκεῖ, dort, gemacht, also, der dortige, d. i. jener. Aber ἐκεῖ, ist von κῇ, d. i. τῇ.]

Ἐκεῖσε, Adv. dorthin; auch s. v. a. ἐκεῖ.

Ἐκεκάσμην, ἐκέκαστο, plusqpf. von κάζω, Hom.

Ἐκεκοσμέατο, ion. st. ἐκεκόσμηντο, plusqp. von κοσμέω.

Ἐκεχειρία, ἡ, (ἔχω, χεὶρ) Waffenstillstand, Enthaltung von Feindseligkeiten. 2) auch Ferien, Vacanz, wenn ein Professor seine Vorlesungen aussetzt. Lucian Hermot. §. 11.

Ἐκεχήνην, att. plusqp. st. ἐκεχήνειν, von χαίνω, wird fälschl. mit dem Jota subscript. geschrieben.

Ἔκζεμα, τὸ, od. ἔκζεσμα, (ἐκζέω) der durch Hitze herausgetriebene Ausschlag, vergl. ἔκθυμα, Auswurf eines siedenden, brausenden Körpers, vergl. ἔκβρασμα.

—ζεσις, ἡ, das Auswerfen, Austreiben durch Hitze; von

—ζέω, f. έσω, aufbrausen, aufkochen; auch act. s. v. a. ἐκβράσσω, auswerfen-austreiben durch Hitze.

—ζητέω, ῶ, aufsuchen, aussuchen, nachsuchen.

—ζωόω, ich mache zum Thiere; pass. wurmstichig, eigentl. voll Thiere, werden.

—ζωπυρέω, ῶ, u. ἐκζωπυρίζω, das glimmende Feuer wieder anfachen, anzünden; metaph. wieder erwekken, beleben; dav. -ζωπύρησις, εως, ἡ, das Subst.

Ἔκηα, aor. 1. von καίω, wird fälschl. mit dem Jota subscripto geschrieben.

Ἐκηβολία, ἡ, d. Subst. v. -βόλος, ὁ, ἡ, (ἑκὰς, βάλλω) weit schiefsend, werfend.

Ἐκηλία, ἡ, u. Ἔκηλος, ὁ, ἡ, Adv. -λως, s. v. a. εὐκηλία, u. εὔκηλος.

Ἕκητι, ein alter Dat. (etwa wie δέλητι aus δελέατι von δέλεαρ) mit ἑκὼν verwandt, als praepos. mit dem Genit. gebräuchl. um-willen, wegen, vermöge, kraft, durch, s. v. a. ἕνεκα. Die urspr. Bed. ist noch in ἀέκητι od. -τὶ, wider willen, sichtbar, u. Hesiod. ἔργ. 4. Διὸς ἕκητι d. i. βουλῇ. In Ilias steht dafür ἰότητι.

Ἐκθαλαττόω, gleichsam vermeeren, zu Meere machen.

—θάλπω, aufwärmen; erwecken.

—θαμβέομαι, οῦμαι, ganz betäubt, wie betäubt seyn. S. θαμβέω.

—θαμβος, ὁ, ἡ, erschrocken, betäubt.

—θαμνίζω, (θάμνος) wie *exstirpo*, ich rotte aus, Aeschyl. Sept. aber ἐκθαμνόω, -νόομαι, οῦμαι, strauchicht wachsen od. werden, zum Strauche werden. Theophr.

—θαῤῥέω, od. ἐκθαρσέω, viel Zutrauen od. Muth haben; dav. -θάρσημα, τὸ, Zuversicht, Muth; ein Wort des Epikurus.

—θεατρίζω, aufs Theater bringen; so zur Schau ausstellen; überh. öffentlichem Spott od. Schande aussetzen.

—θειάζω, vergöttern, zum θεῖος machen, wie einen Gott anstaunen u. ehren; erheben, preisen; auch wie *ad deos referre auctores*, von ihnen herleiten, ihnen zuschreiben. Herod. dav. -θειασμὸς, ὁ, Vergötterung; Verehrung.

—θεμα, τὸ, (ἐκτίθημι) Ausstellung, Anschlag, öffentl. bekannt gemachter Befehl, Edict.

Ἐκθέμεναι od. ἐκθέμεν, poet. inf. st. ἐκθεῖν od. ἐκθεῖναι.

—θεόω, ῶ, vergöttern: von Oertern, Tempeln, weihen, widmen.

—θεραπεύω, das vollendete u. verstärkte θεραπεύω; warten, pflegen, heilen, ganz heilen; trop. durch vorzügliche Sorgfalt und Achtung, die man einem beweiset, ihn sich ganz zum Freunde machen.

—θερίζω, aus- od. abmähen, aus- od. abschneiden; trop. wie *exscindere*, ausrotten.

—θερμαίνω, f. ανῶ, er-aus-durchwärmen.

—θεσις, εως, ἡ, (ἐκτίθημι) das Aussetzen; Heraussetzen; Ausstellung; Bekanntmachung; ein Schlufs, Edict; Erklärung; der Satz im Spiele, Alciphr. 3, ep. 54.

—θεσμος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, gesetzlos, aufser dem Gesetze, gesetzwidrig; greulich, *nefandus*; ὄναρ, Plutarch; wie ἔκδικος gebildet.

—θετικὸς, ἡ, ὸν, zum Aussetzen, Bekanntmachen gehörig; auseinandersetzend, erklärend.

—θετος, ὁ, ἡ, heraus-ausgesetzt, ausgeworfen; von

—θέω, ῶ, f. ήσω, das die Tempp. zu -τίθημι giebt.

—θέω, -θεύω, dah. f. θεύσομαι, heraus-hervor-aus-weglaufen, vorlaufen.

—θέωσις, ἡ, (ἐκθεόω) Vergötterung; Weihung.

—θεωτικὸς, ἡ, ὸν, vergötternd.

—θηλάζω, f. άσω, aussaugen.

—θήλυνσις, ἡ, das Subst. von -θηλύνω, das verstärkte θηλύνω; ganz-vollends weibisch-weichl.-schwachfeige machen.

—θηράω, ἐκθηρεύω, Xen. Cyn. med. ἐκθηράομαι, daraus, davon jagen u. fangen, wegfangen. Plutar. Pomp.

—θηριόω, ῶ, zum Thiere od. wild machen, *effero*, wie ἀποθηριόω.

—θησαυρίζω, aus dem Schatze nehmen u. verbrauchen.

—θλίβω, herausdrücken od. pressen, auspressen; wegdrücken, wegdrängen; davon -θλιμμα, τὸ, durch Druck bewirkte Quetschung od. Beschädigung; und -θλιψις, ἡ, das Heraus- oder Ausdrücken; Weg- od. Herausdrängen, Zusammendrücken; trop. Druck; Leiden; Bedrückung; Drangsal.

Ἐκθνήσκω, ich liege in Ohnmacht, wie todt, als ἐκτεθνεῶτα καὶ τὸν ὄντως τεθνηκότα, den für todt liegenden u. den wirklich todten; Plato. Legg. 12. dah. 2) ἐκθνήσκειν γέλωτι, sich halb todt lachen, u. so von andern heftigen Leidenschaften, wie lat. *terrore exanimari* u. dergl.

'Εκθοινάω, ῶ, f. ήσομαι, aufspeisen, auffressen.

—θορέω, ῶ, od. ἐκθόρνυμι, s. v. a. ἐκθρώσκω; der aor. 2. ἐξέθορον ist von der Stammform ἐκθόρω, heraus-hervorspringen; metaph. wie *exsultare*, τῇ ψυχῇ, *animo*.

—θρομβόω, ῶ, gerinnen lassen; eigentl. zu θρόμβος, Klumpen, *grumos* machen, davon -θρόμβωσις, εως, ἡ, das Subst. act. u. pass.

—θρώσκω, s. v. a. ἐκθορέω.

—θύζω. S. ἐκθύω.

—θυμαίνω, von Zorn entbrennen.

—θύματα, τὰ. S. ἐκθύω, nr. 2.

—θυμία, ἡ, Muth, Hitze, wie von ἐκθυμέω.

—θυμιάω, ῶ, anzünden, räuchern; im pass. in Dampf aufgehen.

—θυμος, ὁ, ἡ, Adv. -θύμως, hitzig, muthig, rasch.

—θυσία, ἡ, (ἐκθύω) *sacrum piaculare*, s. v. a. ἔκθυσις.

—θύσιμος, ὁ, ἡ, zum Aussöhnen. S. ἐκθύω. ἐκθύσιμα καὶ μιαρὰ, d. i. *piacularia*, verunreinigende Sachen.

—θυσις, ἡ, *expiatio*, Versöhnung, Aussöhnung, Sühnopfer; 2) S. ἐκθύω nr. 2.

—θύω, bey Eurip. Orest. st. ἀπόλλυμι; 2) s. v. a. *erumpo*, ich breche hervor von innrer Hitze, als Ausschläge u. dergl.; davon ἔκθυσις u. ἔκθυμα, dergl. Ausschlag. Hesych. hat auch die Form ἐκθύζω. 3) ἐκθύομαι, ich söhne durch ein Opfer au, versöhne, ein *portentum expiare*. Metaph. τὸν Φθόνον, den Neid versöhnen; auch s. v. a. *lustrare*, reinigen durch ein Reinigungsopfer, die Verunreinigung verhüten; dah. μιαρὰ καὶ ἐκθύσιμα; überh. s. v. a. verabscheuen.

—θώπτω, f. ψω, u. ἐκθωπεύω, f. εύσω, dav. ἔπεισας, ἐξέθωψας. Soph. bey Plutar. hast mich durch Schmeicheley dazu gebracht.

—καγχάζω, ich breche in Gelächter aus.

—καθαίρω, ich reinige aus, räume auf; 2) metaph. ἐκκαθᾶραι τὸν λογισμὸν τῆς δαπάνης, die Rechnung aufs Reine bringen. Plutar.

'Εκκαθεύδω, *excubo*, *excubias ago*; (wie ἐκκοιτέω) ich halte Nachtwache.

'Εκκαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, sechzehn. [Einige Pedanten im Alterthum schrieben ἐξ καὶ δέκα, wie auch im Deutschen einige s e c h s z e h n aufdringen wollen. Beide absurd! jene, da es gegen den griechischen Wohlklang verstöfst; diese, weil sie Gott danken sollten, dafs einmal derSprachgebrauch gegen dieEtymologie zu Gunsten des Ohrs gesorgt hat.] Davon

'Εκκαετηρὶς, ίδος, ἡ, Zeitraum von 16 Jahren.

—καέτης, ου, ὁ, (ἔτος) sechzenjährig. -καιδέκατος, η, ον, der, die, das sechzehnte -δεκέτης, ου, ὁ, fem. -δεκέτις, ἡ, s. v. a. -δεκαέτης, sechzehnjährig.

'Εκκαιρος, ὁ, ἡ, unzeitig, über die Zeit hinaus, veraltet.

—καίω, -καύω, dah. f. αύσω, anbrennen; ausbrennen, verbrennen; metaph. πόλεμον, anstiften, entzünden; pass. im Brande seyn, als Zorn, Krieg etc. wie *flagrare*.

—κακέω, ῶ, (κάκη) ermüden, den Muth verlieren, vorz. im Unglück. Vergl. ἐγκακέω.

—καλαμάομαι, ῶμαι, herausangeln, mit dem Angel (κάλαμος) herausholen, ziehen.

—καλέω, ῶ, f. έσω, *evocare*, hervor, heraus rufen, od. fordern, heraus locken; med. für sich, zu sich heraus rufen.

—κάλυμμα, τὸ, eigentl. das Aufgedeckte; dah. Beweis, Merkmahl von

—καλύπτω, aufdecken, entblöfsen, offenbaren; im med. sich enthüllen, vorz. das Gesicht.

—κάμνω, f. αμῶ, ermüden, ermatten; τὰς ὀλοφύρσεις, des Klagens müde werden, Thucyd.

—κανάξαι. S. in κανάζω.

—καπηλεύω, verhöken, wie Höker verfälschen u. verkaufen.

—καρπίζω, ich nehme Frucht davon; ἄτης ἄρουρα θάνατον ἐκκαρπίζεται. Aeschyl. das Feld der Sünde bringt den Tod zur Frucht, vom Frevel ärntet man den Tod.

—καρπόομαι, οῦμαι, die Früchte sammeln, geniefsen, metaph. Nutzen wovon ziehen; 2) aussaugen durch zu grofse Benutzung; Thucyd. 5, 28. dav. -κάρπωσις, ἡ, Benutzung, Genufs.

—καυλέω, ῶ, (καυλὸς) in den Stengel schiefsen, einen Stengel treiben.

—καυλίζω, den Stengel od. mit dem Stengel ausreifsen.

'Εκκαυμα, τὸ, Zunder, Holz zum Anzünden; κριβάνων, Holz, damit die Oefen zu heizen. Diodor. Sic. eigentl. das Angezündete. Bey Plut. Cato. min. 1. ἔκκαυμα ψυχῆς, soll ἔγκαυμα heifsen, was in der Seele sich einprägt, wie enkaustische Malerey. -καυσις, ἡ, das Anzünden; Entzünden, Anbrennen, Verbrennen, Entzündung, Erhitzung; dav. -καυστικὸς, ἡ, ὸν, zum Anzünden, Entzünden, Anbrennen, Verbrennen gehörig od. geschickt.

'Εκκαύω, f. αύσω, giebt die Tempp. zu -καίω.

— κειμαι, ausgesetzt - ausgestellt seyn, offen liegen od. stehen, unterworfen seyn; öffentlich da liegen u. bekannt seyn, z. B. Bücher.

— κέλευθος, ὁ, ἡ, aufser dem Wege, verirrt.

— κενόω, ῶ, f. ώσω, ausleeren; trop. θυμὸν, den Geist aufgeben, Theocr. 16. Dav. -κένωσις, ἡ, das Subst.

— κεντάω, -έω, ῶ, u. ἐκκεντίζω, ausstechen, durchstechen, durchbohren, niederstechen.

— κεντρος, ὁ, ἡ, excentrisch; dav. ἐκκεντρότης, ητος, ἡ, Excentrizität, das von der Zirkelbahn od. von Einem Mittelpunct Abweichende, diese Abweichung; oppos. σύγκεντρος.

— κεράννυμι, -ννύω, f. εράσω, herausgiefsen und mischen.

— κεχυμένως, Adv. (ἐκχύω) ausgegossen; wie *effuse*, reichlich, überflüssig, übermäfsig.

— κηραίνω, schwächen, entkräften, poet.

— κήρυκτος, ὁ, ἡ, durch den Herold u. öffentlichen Ausruf aus der Stadt, dem Vaterlande fort od. ins Elend vertrieben, gejagt; von

— κηρύσσω, -ττω, f. ξω, durch den Herold einen aus der Stadt od. aus dem Lande gehen heifsen, vertreiben, fortjagen, ins Elend schicken, verweisen.

— κιναιδίζω, f. ίσω, ich mache zum κίναιδος, weibischen, weichlichen Menschen; im pass. ich werde od. bin es.

— κινέω, ῶ, heraus - wegbewegen; überh. stark bewegen, rühren, aus der Fassung bringen. 2) intrans. aufser der Spur laufen, revieren, vom Jagdhunde. Xenoph. wird auch ἐκκινυέω geschrieben, nach προκυνέω.

— κλάγγω, od. -κλάζω, f. γξω, erklingen, einen Klang von sich geben, ὄπα, eine Stimme, ertönen.

'Εκκλάω, f. άσω, d. verstärkte κλάω, brechen, zerbrechen; zernichten; trop. schwächen.

— κλέω, giebt d. Perfecta zu -καλέω.

— κλείω, f. είσω, ausschliefsen, nicht hineinlassen.

— κλέπτω, f. ψω, heraus - od. wegstehlen, entwenden, heimlich heraustragen oder bringen.

— κληΐζω, f. ίσω, ion. st. ἐκκλείζω, d. i. ἐκκλείω.

— κλησία, ἡ, (ἐκκαλέω) die zusammenberufenen, versammleten Bürger; Volksversammlung in Republiken; auch der Ort, wo sie sich versammlen u. die Personen, welche versammlet sind. 2) bey den Christen die Kirche, (als Versammlung); dav.

'Εκκλησιάζω, ich halte Volksversammlung, bin, sitze, rede, berathschlage in der Volksversammlung; dav. -κλησιασμὸς, ὁ, das Halten einer Versammlung, Volksversammlung; das Reden darin. -κλησιαστὴς, οῦ, ὁ, der in der Volksversammlung sitzt, zuhört; dav. -κλησιαστικὸς, ἡ, ὸν, zur Volksversammlung gehörig; τὸ ἐκκλ. verst. ἀργύριον, das Geld, welches der bekommt, der sich in der Volksversammlung zu Athen einstellt.

— κλησις, ἡ, (ἐκκαλέω) das Herausrufen, Herauslocken od. Fordern; Reizen.

— κλητεύω, f. εύσω, was κλητεύω, no. 3.

— κλητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -τικῶς, zum Heraus - oder Hervorrufen gehörig; reizend, erweckend, lockend. -κλητος, ὁ, ἡ, *evocatus*, der Aufgeforderte, Ausgesuchte, (wieder zum Kriegsdienst) Hervorgerufene; 2) an den man appellirt. 3) der ausgewählte Schiedsrichter. οἱ ἔκκλητοι, so wie ἔκκλητος, ἡ, s. v. a. ἐκκλησία, ein Volks - Ausschufs, der bey Berathschlagungen berufen wird, zu Lacedämon und in andern Aristokratien. S. ἔσκλητος.

— κλιμα, τὸ, s. v. a. ἔκκλισις.

— κλινὴς, ὁ, ἡ, auswärts geneigt; von

— κλίνω, f. νῶ, act. ich biege, lenke ab, aus; neutr. ich weiche aus, ab; ziehe mich zurück, *terga verto*; dav. -κλισις, ἡ, das Subst.

— κλύζω, f. ύσω, ich spüle, wasche aus; ströme aus; speye aus. Dav. -κλυσμα, τὸ, das Ausgespülte od. Gewaschene.

— κλώζω, ich pfeife aus. S. κλώζω.

— κναίω, f. αίσω, bey Theocr. 15, 88. ἐκκναισεῦντι dor. st. ἐκκναίσουσι, *enecabunt*, wie ἀποκναίω, von lästiger Geschwätzigkeit, betäuben, tödten, wie das ital. *seccare*.

'Εκκνάω, f. ήσω, auskratzen, τὸν κηρὸν, Herodt. 7, 239. ausgraben vom Zahnstocher, Anal. 2, 141. n. 5. Bey Herodt. lesen andre ἐκκνίζω, ausbrechen mit dem Nagel.

— κοβαλικεύομαι, durch Schmeicheleyen u. Schmarotzereyen zu gewinnen suchen. Aristoph. S. κόβαλος.

— κοιλαίνω, f. ανῶ, aushöhlen.

— κοιλίζω, f. ίξω, aus dem Bauche nehmen, ausweiden, *eventro*.

— κοιμάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, ich wache auf, habe ausgeschlafen.

— κοιτέω, ῶ, ich schlafe draufsen; ich bleibe auf, halte Nachtwache; dav. -κοιτία, ἡ, die Nachtwache, Schildwache, die des Nachts ausgestellt wird.

Ἐκκοκκίζω, f. ίσω, (κόκκος) aus- od. entkernen, des Kerns berauben; überh. berauben: τὸ γῆρας, austreiben; τρίχας, ausreiſsen; σφυρὸν, ausrenken.

— κολάπτω, f. ψω, ausschlagen, aushauen, auskratzen, durch Picken aus dem Eye bringen, also ausbrüten, wie ἐγλύφω u. ἐκλεπίζω; dav. -κόλαψις, εως, ἡ, das Ausschlagen, Aushauen; Ausbrüten der Eyer.

— κολλαβέω, die Wirbel verlieren, wie eine alte Leyer, *Lyra;* auch figürl. von einem Dichter, der mit dem Alter sein Talent verliert und nur radottirt, dah. durch παραφρονέω, deliriren, erklärt. Aristoph.

— κολυμβάω, ῶ, f. ήσω, herausschwimmen, durch Schwimmen entkommen.

— κομιδὴ, ἡ, das Heraustragen; Ausfuhr; das Herausbringen, z. B. der Leiche; von

— κομίζω, f. ίσω, ich trage - bringe heraus, fort - weg; ich begrabe, wie *effero;* ἐκκομίζομαι, ich trage für mich heraus, ich nehme mir heraus, nehme weg; hole mir. 2) ich ertrage; Eur. Andr. wie συνεκκομίζω. 3) τὸν σῖτον, Ili. ε, 359. vom Pferde, welches das Futter aus der Krippe wirft, und nicht friſst; dav. -κομισμὸς, ὁ, s. v. a. ἐκκομιδή.

— κομπάζω, das verstärkte κομπάζω.

— κομψεύω, Eur. Iph. Aul. ἐκκεκόμψευσαι, *scitus est, argutus*, du bist sehr beredt und weise; zw. soll wahrscheinl. εὖ κεκ. heiſsen.

— κοπεὺς, έως, ὁ, Messer zum Aushauen, Ausschneiden, wie ἐγκοπεὺς, zum Einschnitte.

— κοπὴ, ἡ, das Aushauen, Ausschneiden; Ausschnitt; Loch.

— κοπος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἔγκοπος, ermattet, müde.

— κοπρέω, ich lasse den Mist oder Stuhlgang, gebe ihn von mir.

— κοπρίζω u. ἐκκοπρέω, ausmisten, den Mist weg - herausnehmen.

— κόπτω, f. ψω, aushauen, umhauen; ausschlagen, ausstoſsen, als ein Auge; ausschneiden, ausmeiſseln; metaph. ausrotten, vertilgen, zerstören, *excido, exscindo.*

— κορακίζω, f. ίσω, ich jage fort, weg (ἐς κόρακας) zum Henker. S. κόραξ.

Ἐκκορέω, ῶ, ich kehre aus, fege aus, reinige; im metaph. Sinne τῦφον καὶ τὴν κραιπάλην, um seine Dummheit und Trunkenheit wegzuräumen, auszufegen, Alciphron. μὴ ἐκκόρει τὴν Ἑλλάδα, Aristoph. Pac. verwüste Griechenland nicht durch Krieg; ἐκκορηθείης σύγε, daſs du müſstest vergehen! bey Alciphr. 3 Ep. 62. steht dafür falsch, ἐκκουριασθείης. Bey Aristoph. Thesm. τίς ἐξεκόρησέ σε, ein Wortspiel, wie entjungfern: das Mädchen (κόρη) und die Jungferschaft nehmen. κόρε ἐκκόρει κορώνην, eine Art von Hochzeitsliedchen, das man dem Gesinde zusang, die Krähe, (κορώνη) als ein böses Omen fortzujagen, wenn sich eine etwa allein sehen lieſs, das auf nahe Wittwenschaft deutete.

Ἐκκορίζω, auswanzen, Anal. 2, 208.

— κορυφόω, ῶ, λόγον ἐκκορυφώσω, bey Hesiod. s. v. a. ἀνακεφαλαιώσομαι od. ἀπάρξομαι. S. auch συγκορυφόω.

— κοσμέω, ῶ, ausschmücken, ausputzen.

— κουφίζω, f. ίσω, erleichtern, erheben.

— κραγγάνω, -κραγάνω, v. -κράγω, dah. f. -κράξω, aor. -ἔκραγον, gew. Praes. -κράζω, aus- od. aufschreyen.

— κραυγάζω, s. v. a. vorh.

— κρεμάννυμι, -ννύω, herabhangen lassen, daran hängen; von — κρεμάω, und -μημι, wov. ἐκκρέμαμαι, ich hange daran, herab: auch activ. s. v. a. vorh. dav.

— κρεμὴς, έος, ὁ, ἡ, herabhangend, schwebend.

— κρημνάω, u. -μνημι, hinaushängen; daran - davon - drauſsen aufhängen, aushängen; im Pass. hangen, mit dem Acc. an dem etwas hängt od. hangt.

Ἐκκρίνω, f. ινῶ, ausscheiden, aussondern; auswählen; absondern, mithin bey Seite setzen, verwerfen, nicht wählen; nicht annehmen; absondern, ausmerzen; von sich geben; abführen; oppos. εἰςκρίνω; dav. -κρισις, ἡ, Absonderung, Absonderung der Dünste, des Schweiſses, der Nahrung; Abführung. -κριτικὸς, ἡ, ὸν, zum Absondern oder Abführen gehörig oder geschickt. -κριτος, ὁ, ἡ, abgesondert; ausgewählt, auserlesen; ausgezeichnet, besonders; getrennt; abgeführt, wie Verdautes.

Ἔκκρουσις, εως, ἡ, das Herausschlagen oder -stoſsen, Vertreiben.

— κρουστος, ὁ, ἡ, ausgeschlagen- gestoſsen - getrieben: ἔκκρουστον δέμας, Aeschyl. von erhobener (getriebener) Arbeit; von

— κρούω, f. ούσω, ausschlagen, ausstoſsen; austreiben, wegtreiben, vertreiben; neutr. ausbrechen. τῶν κροτάφων κέρατα ἐκκρούει. Philostr.

— κτυπέω, ich breche mit Lärm, Getöse heraus - hervor.

— κυβεύω, f. εύσω, auswürfeln, ausspielen; metaph. τοῖς ὅλοις, ich setze das Wohl des Ganzen, mein

ganzes Wohl aufs Spiel. χιλίους ἐκκυβευθεῖσα δαρεικοὺς, Plut. Artax. im Spiele darum gebracht.

Ἐκκυβιστάω, ῶ, ich stürze mich kopfüber heraus.

— κυκλέω, ῶ, f. ήσω, wird eigentl. von den Dingen und Personen gebraucht, die auf dem Theater durch Umdrehung einer Maschine mit Räderwerk (ἐκκύκλημα und ἐξώστρα) den Zuschauern dargestellt oder gezeigt werden; (statt unsrer Culissen od. hintern Vorhangs;) dah. vorzeigen, entdecken; offenbaren: ἀλλ' ἐκκυκλήθητι, zeige dich doch! Aristoph. das Gegenth. heiſst εἰςκυκλεῖν, den Zuschauern den Gegenstand durch die Maschine entziehen; dav. -κύκλημα, τὸ, diese Maschine.

— κύλιστος, ὁ, στέφανος, ein Kranz so fest gewunden, daſs er sich rollen läſst; sonst κυλιστὸς; von

— κυλίω, ἐκκυλινδέω, ἐκκυλίνδω, heraus-wickeln od. wälzen, abwerfen, vom Pferde; 2) trop. εἰς ἔρωτας, εἰς Φαυλότητα, ἐκκυλισθεὶς, wie sonst ἐξάγεσθαι, ἐκφέρεσθαι, ἐκχύεσθαι u. *ad audendum, ad libidines projectus*, ausgelassen u. ganz den Lüsten ergeben. Vergl. ἐγκαλινδέω.

— κυμαίνω, f. ανῶ, überfluten, überwogen, im Marschiren über die Linie kommen; Xen. Anab. 2) auswerfen durch die Wellen; dav. -κύμανσις, ἡ, das Subst.

— κυνηγετέω, jagen, auf der Jagd verfolgen; überh. verfolgen.

— κυνος, ὁ, ἡ, κύων, vom Jagdhund, der immer reviert, nicht Eine Spur verfolgt. Das Verb. ἐκκυνεῖν also revieren: προκυνεῖν, vor der Zeit anschlagen. S. auch ἐκκινέω.

— κύπτω, f. ψω, heraus-hervorgukken; übergetr. hervorsehen, hervorstehen; act. hervorstecken, z. B. τὴν κεφαλὴν, mit dem Kopf hervorgucken.

— κωδωνίζω, f. ίσω, ausklingeln, ausläuten; figürl. ausbreiten, unter die Leute bringen; wie διακωδωνίζω.

— κωμάζω, f. άσω, oppos. εἰςκωμάζω, also heraus im κῶμος gehen od. kommen, überh. heraus oder ausgehen mit Ungestüm, u. dergl. S. εἰςκωμάζω.

— κωφέω, ῶ, od. ἐκκωφόω, betäuben, taub machen; übergetr. stumpfen, abstumpfen, als ξίφη, auch vom Verstande.

Ἐκλαγχάνω, durchs Loos bekommen; erloosen; auch s. v. a. διαλαγχάνω.

— λάθω, Stammw. von ἐκλανθάνω.

— λακτίζω, f. ίσω, ausschlagen mit den Hinterfüſsen, von Thieren; läken, löken; auch bey einem gewissen Tanze; überh. die Füſse hintenaus in die Höhe werfen; mit Verachtung von sich stoſsen. Dav. -λάκτισμα, τὸ, u. -λακτισμὸς, ὁ, die Subst.

Ἐκλαλέω, ῶ, f. ήσω, ausreden, aussprechen, aussagen, ausplaudern, bekannt machen.

— λάβω, ungebr. -λαμβάνω, ion. -λήβω, dah. f. λήψομαι, ich nehme heraus, bekomme von, genieſse davon; 2) ich wähle davon; 3) ich nehme bedungene Arbeit an, so wie ἐκδίδωμι, ich verdinge. ἐκλαβὼν παρὰ τῆς πόλεως πίνακα γράψαι, *tabulam pingendam conduxit*, bekam ein Gemälde zu machen und nahm es an. Plutar. u. Herodot.

— λαμπρος, ὁ, ἡ, sehr glänzend, hell.

— λαμπρύνω, hervorleuchten lassen; med. hervorleuchten, wie folg.

— λάμπω, f. ψω, hervorleuchten od. glänzen, hervorstrahlen, sich plötzlich hervorthun u. sich in seinem Glanze od. in seiner ganzen Kraft u. Stärke zeigen; auch trop.; dav. -λαμψις, ἡ, ein von einem Körper ausgehender Strahl, Glanz, Licht.

— λανθάνω, s. v. a. ἐκλήθω; im med. vergessen; mit dem Genit.

— λαπάζω, s. v. a. ἐξαλαπάζω, ich leere aus; 2) ich zerstöre, verwüste. 3) ἑδωλίων ἐκλαπάξαι, Aeschyl. aus dem Wohnsitz werfen.

— λάπτω, f. ψω, ich saufe, trinke aus, ich verschlinge. S. λάπτω.

Ἐκλαχαίνω, f. ανῶ, ausgraben, aushöhlen.

— λάχω, wov. der aor. zu ἐκλαγχάνω.

— λεαίνω, f. ανῶ, aus-abglätten, reiben od. poliren; mindern; wegwischen.

— λέγω, f. ξω, auslesen, auswählen, aussuchen; davon od. wegnehmen, hinnehmen; ausheben, (Soldaten) werben; eintreiben, einfordern, einsammeln, einnehmen, Zoll, Gefälle und dergl.

— λειγμα, τὸ, u. ἐκλεικτικὸν, τὸ, von ἐκλείχω, ich lecke ab, *ecligma, electuarium*, was wir *Reglisse* nennen.

— λειπία, ἡ, (ἐκλείπω) das Ermangeln, τῆς πίστεως, Treubruch.

— λειπτικὸς, ἡ, ὸν, mangelhaft, zur ἔκλειψις gehörig; von

— λείπω, f. ψω, auslassen, verlassen, z. B. τὴν πόλιν, mit εἰς χωρίον τὰ ἄκρα, st. ἐκλείπειν καὶ φεύγειν, Xenoph. u. Herod. eine Brachylogie, vergl. διακρίνω; unterlassen, vorbeylassen, auslassen, übergehen, ἐκλείπω λέγων; unterbrechen; neutr. wie im pass. ermatten, erschlaffen, mangeln, fehlen, ausgehen, verschwinden; bes. von Mond- u. Sonnenfinsternissen,

ὁ δ' ἥλιος ἐκλέλοιπε; ohnmächtig werden, sterben; davon -λειψις, ἡ, das Ermangeln, Unterlassen, Verlassen; neutr. das Ausbleiben, Verschwinden, Wegbleiben, z. B. des Mondes, der Sonne; Mond - Sonnenfinsternifs.

Ἐκλεκτικὸς, auslesend, οἱ — Eklektiker, Philosophen, die von den übrigen Secten nur einiges wählten und annahmen.

— λεκτὸς, ἡ, ὸν, Adv. -λέκτως, (ἐκλέγω) auserwählt, auserlesen, ausgesucht.

Ἐκλέλαθον und ἐκλελαθόμην, bey Hom. Hym. in Ven. aor. 2. mit Redupl. wie öfters, st. ἐξέλαθον, θόμην, jenes active, vergessen machen; diefs neutr. vergessen, von ἐκλάθω, ion. ἐκλήθω, ἐκληθάνω, st. des gew. ἐκλανθάνω, perf. ἐκλέλησμαι.

— λελυμένως, Adv. (ἐκλύω) lose, nachlässig, schlaff, ausgelassen u. dergl.

— λεμμα, τὸ, (ἐκλέπω) das Abgeschälte, die Rinde.

— λεξις, ἡ, (ἐκλέγω) Auswahl; das Aussuchen.

— λεπίζω, f. ίσω, (λέπος) ich mache von der Schale, Rinde los, ziehe sie ab; schäle - hülse - schelfere aus; vorz. von Hühnern, die Eyer ausbrüten und die Jungen aus der Eyerschale hervorbringen; sonst auch ἐκκολάπτειν u. ἐκγλύφειν; dav. -λέπισις, ἡ, das Abziehen der Schale, Rinde etc. 2) das Ausbrüten der Eyer.

— λεπτος, ὁ, ἡ, ausgeschält; 2) sehr dünne od. fein; zw.

— λέπω, f. ψω, s. v. a. ἐκλεπίζω, aus od. abschälen, aushülsen etc.

— λευκος, ὁ, ἡ, weifslicht. S. in ἐκ.

— λήγω, f. ξω, ablassen, aufhören.

— ληθάνω, von ἐκλήθω, ion. st. ἐκλάθω, vergessen machen, wozu ἐκλέλαθον, -θόμην, als poet. aor. gehört.

Ἐκλήθην, aor. 1. pass. von καλέω.

— λήπτωρ, ορος, ὁ, (ἐκλαμβάνων) der übernimmt; *conductor*, *exceptor*.

— ληρέω, ῶ, das verstärkte ληρέω. Bey Polyb. 15, 26. scheint es activ. zu stehen, nur zum Narren halten und mit Possen fortschicken.

— λησις, ἡ, (ἐκλήθω) Vergessenheit.

— ληψις, ἡ, das Herausnehmen: Auffangen u. Sammeln; Ausnahme. S. ἐκλαμβάνω.

— λικμάω, ῶ, f. ήσω, auswurfeln u. reinigen, schwingen, *evannere*.

— λιμία, ἡ, (-λιμος) Heifshunger.

— λιμνόω u. ἐκλιμνάζω, (λίμνη) ganz zum See, stehenden Wasser machen.

— λιμος, ὁ, ἡ, ausgehungert.

— λιμπάνω, andre Form von ἐκλείπω.

Ἐκλινάω, u. έω, ῶ, (λίνον) aus dem Netze entspringen.

— λιπαίνω, f. ανῶ, fett machen; glatt machen; streichen; trop. st. γαληνίζω.

— λιπαρέω, ῶ, erflehen, erbitten, sehr bitten.

— λιπὴς, έος, ὁ, ἡ, mangelnd, fehlend; übersehen; von

— λίπω, wov. der aor. zu ἐκλείπω.

— λογέομαι, auch ἐκλογίζομαι, sich ausreden, entschuldigen, womit, τὴν ἀνάγκην, auch τῆς ἀ. auch mit ὑπὲρ, περὶ τούτων, auch mit dem acc. c. infin., bey Appian.

— λογεὺς, έως, ὁ, der einfordert, einsammlet, von ἐκλέγω, wov. auch

— λογὴ, ἡ, 1) das Einsammlen, Einfordern. 2) Auswahl, ausgewähltes Stück; schöne Stellen aus Schriften; 3) *eclogae*, kleine Gedichte, wie εἰδύλλιον.

— λογίζομαι, f. ίσομαι, ausrechnen, berechnen, überrechnen; dah. überlegen, bedenken; wählen, Eur. Iph. Aul. 2) auch s. v. a. ἐκλογέομαι; dav. -λογισμὸς, ὁ, Ausrechnung, Berechnung, Schätzung, Ueberlegung; was λογισμός. -λογιστὴς, οῦ, ὁ, der Rendant, Berechner.

— λογος, ὁ, ἡ, aufser der Rede.

— λούω, f. ούσω, auswaschen.

— λοφίζω, (λόφος) ich nehme aus dem Hügel, grabe aus.

— λοχεύω, f. εύσω, gebären.

— λοχίζω, f. ίσω, aus einer Kohorte (λόχος) auswählen.

— λοχμόομαι, οῦμαι, zum Busche (λόχμη) od. buschigt werden.

Ἔκλυπος, ὁ, ἡ, (λύπη) sehr traurig.

— λυρος, ὁ, ἡ, πλεύμων, bey Plut. Q. S. 7, 1. soll ἔκκλυτον, ausgespült (die Gurgel) oder dergl. heifsen.

— λυσις, ἡ, Auslösung; Auflösung; Befreyung; der Glieder, der Kräfte, oder Erschlaffung, Schwäche, Ohnmacht; figürl. Verwässerung.

— λυτήριος, ὁ, ἡ, (ἐκλυτὴρ) zum Auslösen, Auflösen (eines Räthsels) Befreyen, Aussöhnen od. Sühnen gehörig, als -ήριον, Sühnopfer.

— λυτος, ὁ, ἡ, Adv. ἐκλύτως, (ἐκλύω) aufgelöst; auch trop. als ein Räthsel; erschlafft, verschwächt; schwach.

— λυτρόω, s. v. a. ἀπολ. auslösen; dav. -λύτρωσις, ἡ, das Subst.

— λύω, f. ύσω, aus- od. auflösen; losmachen, befreyen; trennen; schwächen, erschlaffen, entkräften; verschwächen, verwässern, einen Ausdruck; den Zuhörer durch langweilige od. frostige Reden ermüden.

— λωπίζω, f. ίσω, (λῶπος) Soph. Tr. entblöfsen, vom Kleide.

— λωτίζω, s. v. a. ἀπολωτίζω.

Ἐκμαγεῖον, τὸ, (ἐκμάσσω) woran man sich abwischt, Handquele, Hand-

tuch u. dergl. 2) die Masse, worein man abdruckt, wie Gyps, Wachs etc; ἐκ. πέτραι, der sich an Klippen herumdrückt, d. i. herumtreibt, wie wir sagen, von einem Fischer, Anal. 2, p. 263. 3) der Abdruck.

Ἐκμαγέω, was -μάσσω, ομαι.

— μαγμα, τὸ, (ἐκμάσσω) das Aus- od. Abgedrückte; ein Abdruck in Wachs u. dergl. metaph. Ebenbild. Aristoph. Thesm. αὔτ' ἔκμαγμα σόν, ganz dein Ebenbild.

— μάζω, s. v. a. ἐκμάσσω.

— μάθω, dav. der aor. ἐξέμαθον, zu -μανθάνω.

— μαίνω, f. ανῶ, aor. inf. ἐκμῆναι, ich bringe in Wuth od. wüthende Liebe; Eur. Bach. ἐξέμηνα δωμάτων, habe sie wüthend aus den Häusern geführt med. ἐκμαίνομαι, ich gerathe in Wuth, Zorn, Liebe, bin wüthend.

— μακτὸς, ὁ, ἡ, (-μάσσω) aus-abgedrückt.

— μακτρον, τὸ, s. v. a. ἔκμαγμα.

— μαλάσσω, -ττω, f. ξω, u. ἐκμαλθακίω, ich erweiche u. verweichliche, verderbe dadurch.

— μανὴς, ὁ, ἡ, Adv. -μανῶς, sehr rasend; auch von allen heftigen Leidenschaften.

— μανθάνω, f. θήσομαι, ich suche zu erfahren, erfahre; lerne kennen, ich vernehme, verstehe; 2) lerne auswendig.

— μαξις, ἡ, (ἐκμάττω) das Aus-Abwischen; Abdrücken.

— μαραίνω, f. ανῶ, austrocknen, vertrocknen, verschmachten lassen.

— μαργόω, üppig-wollüstig-verliebt machen; pass. es werden.

— μαρτυρέω, als Zeuge aussagen; εἰς πολλοὺς, πάντας. überh. zeugen, bezeugen. 2) abwesend od. krank sein Zeugnifs geben; dav. — μαρτυρία, ἡ, ἐκμαρτύριον, τὸ, das Zeugnifs eines Abwesenden oder Kranken.

— μάσσω, -ττω, f. ξω, ich drücke aus, reibe aus, wische aus u. ab, streiche ab. S. μάσσω. 2) ich drükke ab, bilde ab, mache nach; im med. ἐκμάσσομαι, ich ahme nach; ἐκμάξαι δακτύλιον, *fingere pastillum*, einen runden Kuchen bilden. S. ἀπομάσσω. Plato rep. 3. αὐτὸν ἐκμάττειν τε καὶ ἐνιστάναι εἰς τοὺς τύπους, sich modeln u. abdrücken.

— μαστεύω, aufsuchen, nachspüren.

Ἐκμάω, f. άσω, dav. ἐκμάσσατο τέχνην, machte ausfindig, erfand, Hom. hym. 2. S. μάω; u. vergl. ἐπιμαίομαι.

— μεθύσκω, berauschen, betrunken machen.

— μειλίσσω, f. ίξω, begütigen, besänftigen, im Medio.

Ἐκμέλεια, ἡ, das Verfehlen der Melodie, μέλος; Fehler im Singen od. Spielen eines Instruments, oppos. ἐμμέλεια; 2) metaph. Sorglosigkeit.

— μελετάω, ῶ, durch Uebung jemand völlig unterrichten: Plato; auch von Künsten, die man treibt u. auslernt; 2) auch st. μελετάω.

— μελὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -λος, Adv. -λῶς, (μέλος) mifshellig, unharmonisch, unpassend, unordentlich, sorglos, opp. ἐμμελής.

— μελίζω, (μέλος) in Stücken hauen.

— μετρέω, ῶ, ausmessen, vermessen; dav. -μέτρησις, ἡ, das Subst.

— μετρος, ὁ, ἡ, Adv. ἐκμέτρως, (μέτρον) opp. ἔμμετρος, übermäfsig; ohne Maafs.

— μηκύνω, verlängern, in die Länge ziehen.

Ἕκμηνος, ὁ, ἡ, (ἕξ, μὴν) sechsmonatlich.

Ἐκμηνύω, f. ύσω, anzeigen, bekannt machen, verrathen.

— μηρύω, ἐκμηρύομαι, ich wickle heraus, auseinander, wie einen Knäuel; figürl. von der Armee, wie *explico*, heraus defiliren lassen; auch neutr. defiliren. S. μηρύω.

— μιαίνω, f. ανῶ, ich beflecke; im med. von der Pollution, Aristoph.

— μιμέομαι, οῦμαι, ich drücke etwas, durch Nachahmung eines Originals, aus, copire etwas.

— μισέω, das verstärkte Simplex.

— μισθος, ὁ, ἡ, Adv. -θως, was ἀπόμισθος.

— μισθόω, ῶ, gegen Lohn verdingen; dav. -μίσθωσις, ἡ, das Subst.

Ἔκμολε, poet. st. ἐξέμολε, aor. 2. zu

— μολέω, ῶ, u. ἐκμόλω, heraus-hervorgehen, poet.

— μόργνυμι, st. ἐξομόργνυμι; zw. S. in ὀμόργνυμι.

— μορφόω, ῶ, abformen, abbilden, ausbilden, mit διατυπόω. Plutar.

— μουσόω, (μοῦσα) s. v. a. ἐκπαιδεύω.

— μοχθέω, ῶ, ἄθλους, mit Mühe vollenden. Plutar. δεσμοῖς ἐκμεμόχθηνται hat derselbe Consol. p. 327. edit. Hutt. aus Euripid., Tro. 873. wo man aber ἐκμεμόχλήνται verbessert; von

— μοχλεύω, mit Hebeln od. überh. mit Gewalt herausheben - herausbringen od. reifsen.

— μυζάω, έω, ῶ, f. ήσω, aussaugen; dav. -μύζησις, ἡ, das Subst.

— μυθόω, zu einem μῦθος, Fabel od. Gegenstand einer Fabel machen.

— μυκάομαι, f. ήσομαι, herausbrüllen.

— ναυλόω, ῶ, u. ἐκναυσθλέω, zu Schiffe ausführen; fort- od. wegbringen.

— νεάζω, erneuern; 2) jugendlich aufwachsen.

Ἐκνέμομαι, ich weide aus-ab, trop. zernage, zerstöre, verwüste; 2) ich gehe zum Weiden aus; überh. ich gehe aus; mit πόδα. Sophocl. Aj. wie νωμᾶν, den Schritt lenken, leiten. Aber ἐκνέμων σέβας, Aeschyl. Eum. ist es von ἐκνέμω, *tribuo, praecipuum honorem tribuens.*

—νεοττεύω, ausnisten, ausbrüten.

—νευρίζω, entnerven, entsehnen, die Nerven od. Sehnen zerschneiden; trop. entkräften.

—νευσις, ἡ, das Abwenden des Kopfs auf die Seite, um auszuweichen, abzustreifen u. s. w. von

—νεύω, f. εύσω, mit auf die Seite gebogenem Kopfe ausweichen. Xen. Ven. od. auch vom Pferde, das vom Kopfe od. über den Kopf abstreift. Xen. Equ. überh. ausweichen; sich wohin neigen, εἰς θάνατον, Eur. Phoen.

Ἐκνεφίας, ὁ, verst. ἄνεμος, ein Orkan, wenn Winde in den Wolken gegen einander stoſsen u. daraus losbrechen: ὄμβρος, Regen mit Sonnenschein.

—νέω, -εύω, dah. f. εύσω, heraus-daraus-wegschwimmen; durchs Schwimmen entkommen; auch trop.

—νηπιόω, entkindischen od. klug machen.

—νηστεύω, ausfasten; fasten.

—νήφω, f. ψω. eigentl. nach einem Rausche ausschlafen u. seine Sinne wieder bekommen; sich ernüchtern; metaph. τῆς δυςθυμίης. oppos. μεθύειν δυςθυμίᾳ.

—νήχομαι, f. ήξομαι, s. v. a. ἐκνέω.

—νηψις, εως, ἡ, das Subst. zu -νήφω.

Ἐκνικάω, ῶ, f. ήσω, besiegen; bekämpfen. 2) st. ἐπικρατεῖν, herrschend werden, als neutr. von Dingen die allgemein Mode, Sitte werden, in Gebrauch kommen; wie *invaluit, obtinuit mos*, als ὀνομασθῆναι καὶ τούτους ἐξενίκησεν εἵλωτας; Paus. III, 20. Dah. Thucyd. Lib. I. ἐπὶ τὸ μυθῶδες ἐκνενικηκότα, von Begebenheiten, die durch die Länge der Zeit ganz ins Fabelhafte ausgeartet sind; welches Tacitus histor. I, 80. nachahmt u. *in suspicionem, in crimen, in tumultum evaluit* sagt. Dav.

—νίκημα, τὸ, das Besiegte, Erkämpfte.

—νίκησις, ἡ, Besiegung, Erkämpfung; auch die juristische *evictio.*

—νίπτω, f. νίψω, auswaschen, ausspülen; reinigen; dav. —νιψις, ἡ, das Subst.

—νομὴ, ἡ, das Abweiden; die Weide.

—νόμιος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, od. ἔκνομος, ὁ, ἡ, ungesetzmäſsig, ungewöhnlich, ungebräuchlich, opp. ἔννομος.

Ἔκνοος, contr. ἔκνους, ὁ, ἡ, (νοῦς) ohne Verstand, sinnlos.

—νοσηλεύω, was ἐκθεραπεύω, nr. 1.

—νοστέω, was νοστέω ἐκ, als μάχης, Hom.

Ἐκξυλόω, ῶ, verholzen, zu Holz machen.

Ἑκοντὴς, οῦ, ὁ, (ἑκὼν) s. v. a. ἐθελοντής.

Ἑκοντὶ, Adv. (ἑκὼν) freywillig, von freyen Stücken.

Ἑκουσιάζομαι, ich thue etwas freywillig, von selbst; dav. -σιασμὸς, ὁ, die freywillige Handlung; von

Ἑκούσιος, ὁ, ἡ, Adv. -σίως, (ἑκὼν, ἑκοῦσα) freywillig, s. v. a. ἑκών; davon ἑκουσία verst. γνώμῃ s. v. a. ἑκουσίως, *sponte*, freywillig.

Ἐκπαγλέομαι, οῦμαι, mit dem Acc. ich bewundere, erstaune über etwas, werde davon frappirt. Versetzt aus ἐκπλαγέομαι, was die Mss. zuweilen dafür haben; vergl. ἐκπλήσσω.

—παγλον, neutr. als Adv. st. ἐκπάγλως.

—παγλος, ὁ, ἡ, versetzt, st. ἔκπλαγος, (weil γλ eine dem griech. u. jedem Munde angenehme Combination ist, so auch in ἀγλαὸς st. ἀγαλὸς) von ἐκπλήττω, πλήγω, dor. πλάγω, vorzüglich, *eximius;* was Bewunderung u. nach Beschaffenheit der Sache Erstaunen od. Schrecken, Bestürzung verursacht, ganz das franz. *frappant.* Adv. ἐκπάγλως, auch ἔκπαγλα u. ἔκπαγλον s. v. a. das lat. *vehementer*, sehr vorzügl., bewundernswürdig, auf eine erstaunliche od. schreckliche Art.

Ἐκπάγω, dor. st. -πήγω, πήγνυμι, dav. aor. pass. ἐξεπάγην, ἐκπαγείς.

—παθαίνομαι, s. v. a. ἐκπαθὴς γίγνομαι, ich gerathe in Leidenschaft.

—πάθεια, ἡ, heftige Leidenschaft, von -παθὴς, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, auſser Schaden, Gefahr; unverletzt; 2) in Leidenschaft gebracht, heftig.

—παίδευμα, τὸ, Zögling, Kind, Sohn, Eur. Cycl. von

—παιδεύω, ich erziehe u. unterrichte vom ersten Alter an, erziehe groſs, unterrichte, bilde an.

—παίζω. S. ἐκπαίω.

—παιφάσσω, ich renne in Hitze, in Wuth heraus zum Gefechte. S. παιφάσσω.

Ἐκπαίω, s. v. a. ἐκπίπτω; 2) s. v. a. ἐκβάλλω, wie ὑπερπαίω st. ὑπερβάλλω. Eur. Herc. 460. δόξης με ἐξέπαισαν ἐλπίδες, wofür v. 773. ἦλθεν ἐκτὸς ἐλπὶς steht. Andere leiten es von ἐκπαίζω ab, um etwas täuschen, betrügen.

—παλαι, Adv. (πάλαι) seit langer Zeit, vorlängst.

Ἐκπαλαίω, ich handle wider die Gesetze der Fechterkunst.

— παλέω, ῶ, f. ήσω, (-πάλλω) von Gelenken, die aus ihrer Fuge springen, sich verrenken; von

— παλὴς, έος, ὁ, ἡ, ausgesprungen; ausgerenkt.

— πάλλω, herausschütteln: im Pass. herausspringen, ἔκπαλϑ' st. ἐκπάλετο, Ili. 20. wie ἄλτο st. ἄλετο.

— παντὸς, Adv. eigentl. zwey Worte, st. ἐκ παντὸς, im Ganzen, überh. ganz u. gar, auf alle Weise.

— παππόω, in einen πάππος, Federkrone, verwandeln; pass. verwandelt werden; von Pflanzen die dergl. auf dem Samen ansetzen.

— παταγέω, ῶ, durch Geräusch od. Getöse betäuben; auch st. ἐκφωνέω.

— πατάσσω, f. ξω, erschrecken, bestürzt machen; dav. ἐκπεπαταγμένος. Odyss. 18, s. v. a. ἐκπεπληγμένος.

— πατέω, ῶ, vom Wege, von der Gesellschaft sich entfernen.

— πάτιος, ία, ιον, (πάτος) Aeschyl. Agam. ἄλγος, aufserordentlich; exorbitant.

— παφλάζω, von kochenden Körpern, die Blasen mit Gewalt auswerfen u. platzen, davon ἐκπαφλασμὸς, das Aufplatzen oder Herausspringen kochender od. im Feuer liegender Körper.

— πείϑω, f. σω, bereden, überreden.

— πειράζω, f. άσω, od. -ράω, -ράομαι, ausforschen, versuchen, proben.

— πελεκάω, ῶ, f. ήσω, mit der Axt aus - ab - durchhauen.

— πέλω, dav. ἐκπέλει, s. v. a. ἔξεστι, poet.

— πέμπω, f. ψω, ich schicke - sende heraus, aus, fort, weg; γυναῖκα, verstofse; lasse heraus. Med. ἐκπέμπομαι, ich gehe heraus; bey Soph. Oed. tyr. 951. ich hole heraus, wie πέμπομαι st. μεταπέμπομαι, holen lassen; dav. -πεμψις, ἡ, das Herauslassen, Fort- od. Wegschicken, Wegsenden.

Ἐκπεπταμένος, Adv. -νως, (ἐκπετάννυμι) ausgebreitet, geöffnet, offen.

Ἐκπέπτω, f. έψω. S. ἐκπέσσω.

— περαίνω, f. ανῶ, ich bringe zu Ende, ich gehe durch bis ans Ende; pass. in Erfüllung gehen.

— πέραμα, τὸ, δωμάτων, Aeschyl. Choe. der Ausgang, das Herauskommen aus dem Hause; von

— περάω, ῶ, f. ήσω, άσω, s. v. a. ἐκπεραίνω, ich bringe bis ans Ende, bringe durch, setze über; ich gehe durch, darüber, ich gehe heraus.

— περδικίζω, f. ίσω, (πέρδιξ) ich entwische, fliehe davon, wie das Rebhuhn, Aristoph.

— πέρϑω, f. έρσω, verwüsten, zerstören, ausplündern wie eroberte Städte; Aor. ἐξέπραϑον. S. in πέρϑω und πρήϑω.

Ἐκπερίειμι u. — περιέρχομαι, heraus - weg- u. herumgehen.

— περιλάβω, gew. -λαμβάνω, ion. -λήβω, dah. f. λήψω, perf. εἴληφα, daraus od. davon nehmen und umfassen.

— περινοστέω, ῶ, was ἐκπερίειμι.

— περιοδεύω, umgehen, umzingeln.

— περιπλέω, εύω, f. εύσω, u. -πλώω, f. ώσω, heraus - weg - und herumschiffen.

— περιπορεύομαι, heraus - weg- u. herum gehen od. reisen.

— περισπασμὸς, ὁ, das Heraus-und Herumziehen; eine militärische Evolution. Polyb.

— περιτρέχω, daraus - davon- u. herumlaufen.

— πέσσω, -ττω, äol. st. -πέπτω, f. ψω, auskochen, ausbacken; verdauen; zeitigen, reifen.

— πέσω od. πέτω, wov. das fut. und aor. zu ἐκπίπτω.

— πετάζω, s. v. a. ἐκπετάννυμι.

— πέταλος, ὁ, ἡ, (ἐκπετάω) ausgebreitet, offen, breit.

— πέταμαι, (von ἐκπέτημι) f. πτήσομαι, von ἐκπτάω, daraus - ausfliegen, davon fliegen. S. ἐξίπτημι.

— πετάννυμι, -ταννύω, -τάω, -άζω, f. άσω, ausbreiten, ausdehnen, die Segel, aufspannen.

— πετάομαι, ῶμαι, s. v. a. ἐκπέταμαι.

— πέτασις, ἡ, (ἐκπετάω) Ausbreitung, Oeffnung.

— πετήσιμος, ὁ, ἡ, flügge, reif zum Ausfliegen.

— πέτομαι, ich fliege aus od. davon.

— πεύϑομαι, giebt die Tempp. zu ἐκπυνϑάνομαι.

Ἐκπήγνυμι, od. -πηγνύω, πήγω, dah. f. πήξω, ich mache steif, dicht, vorz. durch Frost; ich mache gerinnen; ich schade durch Frost od. Reif den Pflanzen u. andern Körpern.

— πηδάω, ῶ, f. ήσω, heraus - hervorspringen, entspringen, entkommen; 2) wie *excurro*, Streifereyen machen; davon -πήδημα, τὸ, Vorsprung, das Hervorspringen; u. -πήδησις, ἡ, das Herausspringen.

— πηκτικὸς, ἡ, ὸν, (ἐκπήγνυμι) zum Gefrieren od. Gerinnenmachen gehörig od. geschickt.

— πηλόω, ῶ, in Koth verwandeln, durch allzu viel Nässe verderben, als σῖτος; im Pass. es werden.

— πηνίζω, f. ίσω, att. ιῶ, (πηνίον) eigentl. heraushaspeln; figürl. bey Aristoph. Ran. ἐκπηνιεῖται ταῦτα st. allmählig von sich geben.

— πηξις, ἡ, (ἐκπήγνυμι) s. v. a. παγετὸς, Subst. zu ἐκπήγνυμι.

῞Εκπηχυς, εος, ὁ, ἡ, von 6 Ellbogen-Ellen.

Ἐκπιάζω, dor. gew. -πιέζω, f. έσω, heraus od. ausdrücken, auspressen; hervor od. herausdrängen; davon -πίεσις, ἡ, das Subst. u. —πίεσμα, τὸ, dor. -πίασμα, das Ausgedrückte, Ausgepreſste, wie Saft, u. —πιεσμὸς, ὁ, was ἐκπίεσις.

—πιεστήριον, τὸ, verst. ὄργανον, Maschine zum Ausdrücken, Presse; neutr. von —πιεστήριος, ὁ, ἡ, zum Ausdrücken gehörig. —πιεστὸς, ἡ, ὸν, ausgedrückt, zum Ausdrücken.

—πικράζω u. ἐκπικραίνω, u. —πικρόω, ῶ, f. ώσω, sehr bitter machen, sehr erbittern; auch metaph.

—πικρος, ὁ, ἡ, sehr bitter.

—πίμπλημι, u. -πίπλημι, an-aus-vollfüllen, macht die Tempp. von der alten Stammform ἐκπλάω, ion. -έω, f. ήσω, nicht von ἐκπλήθω, das neutr. Bedeut. an-aus-vollgefüllt seyn, hat. S. im Simplex nach.

—πίπτω, f. ἐκπεσῶ, perf. -πέπτωκα, mit dem Genit. heraus-aus-ab-durchfallen; durchfallen, entkommen; metaph. wie *excidere spe*, *excidere patria*, vertrieben werden; ἐκ θυμοῦ πεσέειν, aus der Gunst fallen, Hom. 2) ausfallen, ausschlagen, Ausgang nehmen, gerathen, εἰς στάσιν, wie *evadere in seditionem*; ἐπὶ τοσοῦτον ἐκπεσεῖν πλούτου; ausarten, τῇ Φιλοτιμίᾳ, übermäſsigen Ehrgeiz haben. 3) auch von herauskommenden Orakelsprüchen, die unter die Leute kommen; dah. aufkommen, in Schwang, ἀφ' οὗ τὴν παροιμίαν ἐκπεσεῖν Φασὶν, Strabo, davon soll das Sprüchwort seinen Ursprung haben.

—πιτνέω, ῶ, poet. s. v. a. ἐκπίπτω.

—πιτύζω, f. ίσω, ausspucken, wegspucken.

—πλαγεὶς, aor. pass. zu -πλήσσω, -ττω.

—πλαγὴς, ὁ, ἡ, Adv. ἐκπλαγῶς, betroffen, bestürzt, erschrocken; von der dor. Form -πλάγω, ion. -πλήγω u. -πλήσσω, -ττω, gemacht; wird mit ἔκπαγλος u. ἐκπάγλως verwechselt gefunden: natürlich! beide sind von einem Stamme.

—πλάω. S. ἐκπίμπλημι.

῞Εκπλεθρος, ὁ, ἡ, (πλέθρον, ἕξ) von 6 plethris, ἀγὼν st. στάδιον.

Ἐκπλεονάζω, f. άσω, wie *redundo*, ich flieſse über; auch st. πλεονάζω.

—πλεος, έα, att. ἔκπλεως, Adv. ἐκπλέως, gefüllt, gehäuft, gesättiget, mi d. Genit.; voll, vollständig, ganz.

῞Εκπλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ, ἕξ) sechsseitig.

Ἐκπλέω. S. ἐκπίμπλημι.

Ἐκπλέω, -εύω, dah. f. εύσω, u. ion. ἐκπλώω, f. ώσω, ich schiffe aus, fahre mit dem Schiffe, der Flotte aus; metaph. ἐκπλέειν, ἐκπλώειν, τῶν Φρενῶν, τοῦ νόου, (wie bey Pausan. ἐξορμᾶν τοῦ νοῦ) st. seinen Verstand verlieren; eine bey Nationen, die Schiffahrt treiben, dah. genommene Redensart. Herodot. Vergl. ἐκποτάομαι, ἐξίστημι u. das moderne: die Tramontane verlieren, die Linie passiren u. dergl.

—πλήγδην, Adv. (ἐκπλήσσω) schrecklich, zum Erschrecken.

—πλήγνυμι, von -πλήγω, st. des gew. ἐκπλήσσω, —ττω. Thucyd.

Ἐκπλήθω, f. ήσω. S. ἐκπίμπλημι, u. im Simplex.

—κληκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, schreckend, betäubend; und -πληκτος, ὁ, ἡ, (ἐκπλήττω) geschreckt, betäubt, wie *perculsus*; auffallend, frappant, vom Betragen. Lucian.

—πλημμυρέω, ῶ, ausfluthen, aus-od. überströmen.

—πληξία, ἡ, u. -πληξις, ἡ, (πλήττω) eigentl. Betäubung von einem Schlage, Schrecken, heftige Bestürzung; heftiger Trieb, heftige Begierde.

—πληρόω, ῶ, s. v. a. ἐκπίμπλημι, aus-an-vollfüllen, erfüllen; davon -πλήρωσις, ἡ, Aus-Vollfüllung, Ersetzung. -πληρωτὴς, ὁ, der Erfüller, Vollführer.

—πλήσσω, -ττω, -πλήγω, dah. f. ξω, herausschlagen, durch einen Schlag herausbringen, durch einen Schlag erschrecken-erschüttern-betäuben; überhaupt erschrecken, betäuben. Med. mit d. Accus. vor jemand erschrecken, einen fürchten od. anstaunen; auch ungewiſs od. zweifelhaft (perplex) über etwas werden, Plato Cratyl. aor. pass. ἐξεπλάγην, part. ἐκπλαγεὶς. S. πλάγω u. πλήγω.

Ἐκπλίσσω. S. in πλίσσω.

—πλοος, contr. ἔκπλους, ὁ, das Ausschiffen, Auslaufen eines Schiffs; der Ort od. Platz dazu.

—πλώω, ion. s. v. a. ἐκπλέω, εύω.

—πνευματόω, ῶ, verlüften, d. i. in Luft od. Wind verwandeln; durch Wind u. Sturm erheben, als τὴν θάλασσαν, d. i. ἐκταράττω, ἐπάρω; metaph. τὸ οἴημα καὶ τὸν τύΦον, den Dünkel u. Stolz auslüften, Plutarch de Audit.

—πνευσις, ἡ, das Ausathmen, Aushauchen, Ausdampfen; von

—πνέω, -εύω, f. εύσω, aushauchen, ausathmen, ausdampfen, den Athem lassen, sterben; dav. —πνοὴ, ἡ, das Aushauchen, Ausblasen, Ausdampfen.

'Εκποδών, Adv. eigentl. ἐκ ποδῶν aus dem Wege; mit dem Genit.; davon entfernt, außer; ποιεῖσθαί τινα, aus dem Wege schaffen, wegräumen (wie wir aus den Klauen, aus den Zähnen rücken); mit λέγω, durch Reden entfernen, Aeschyl. Eum. γίγνεσθαι τινὶ, aus dem Wege, auf die Seite gehen; aber ἐκ ποδὸς ἕπεσθαι, auf dem Fuße nachgehen, spornstreichs folgen. Verg. ἐμποδών.

— ποθεν, Adv. irgend woher, sey es woher es wolle.

— ποιέω, ῶ, f. ήσω, ich mache heraus, ἐκποιεῖν μετοῦ δικαστηρίου, mich aus dem Gerichte zu machen, Philostr. 2) ich bringe zu Ende, mache fertig, Herodot. u. Dio Cass. 3) ein Kind einem Andern geben, um es zu adoptiren, welches εἰςποιεῖσθαι heifst; davon υἱὸς εἰςποίητος u. ἐκποίητος, jenes in Rücksicht des Fremden, der annimmt, dieses in Rücksicht der Eltern, die weggeben; dah. 4) verkaufen, veräufsern; 5) als neutr. ἐκποιούσης τῆς ὥρας, προςόδων εἰς ταῦτα ἐκποιουσῶν, das lat. *suppetere*, zureichen, hinlangen; ἐκποιεῖ, es ist Zeit, es geht an.

— ποίησις, ἡ, die Vollendung; 2) die Entäufserung, Entlassung, *emancipatio*. S. ἐκποιέω no. 3. Bey Herodot. 3, 109. die Ergiefsung des Saamens.

— ποίητος, ὁ, ἡ, herausgemacht, υἱὸς, S. ἐκποιέω, no. 2.

— ποκίζω, (πόκος) Aristoph. eigentl. Wolle ausziehen, auch von Haaren.

— πολεμέω, ῶ, den Krieg zu Ende bringen; auch bekriegen; mit dem Accus.; auch st. folgd. Xen. Hellen. 5, 4.

'Εκπολεμόω, ῶ, f. ώσω, verfeinden mit jemand; ἵνα οἱ ἐκπολεμωθῇ πᾶν τὸ Περσικὸν, damit die Perser alle mit ihm verfeindet u. böse auf ihn würden: Herodot. 3, 66. dav. -πολέμωσις, ἡ, das Reizen zum Kriege.

— πολίζω, zur Stadt mitziehen und anbauen.

— πολιορκέω, ῶ, eine belagerte Stadt bezwingen - erobern - einnehmen.

— πολιτεύω, f. εύσω, entbürgern; τινὰ, ein Volk seiner bürgerl. Lebensart u. Verfassung entwöhnen, u. zu etwas anderm bringen, πρὸς ἀνομίαν. Joseph.

— πομπεύω, stolz od. prächtig, in Procession, einhergehen; active u. figürl. austragen, bekannt machen zur Schande, wie unser: an den Pranger stellen, ausposaunen etc.

— πομπὴ, ἡ, das Heraus - Fort - Wegschicken, Entlassen, Verstofsen.

— πονέω, ῶ, ausarbeiten, durch Arbeit erstreben, als σωτηρίαν πατρίδος; auswirken; verfertigen, vollenden, endigen; überstehen. 2) ermüden, τὰς ὄψεις, Plutarch. 3) ertragen, erdulden; 4) ausarbeiten, wie Speisen, die man verdaut. Xen. Memor. 5) θεοὺς ἐκπονῆσαι. Eur. Ion. 375. dazu bewegen - bringen. 6) herausbringen, ausforschen, vers. 1355. 7) abhalten, verhindern, θάνατον, Eur. Herc. fur. 580.

'Εκπορεύομαι, f. εύσομαι, heraus - hervor - aus - weggehen - reisen: dav. -πόρευσις, ἡ, das Subst.; u. -πορευτὸς, ἡ, ὸν, adv. -ῶς, was ἐκπορευόμενος.

— πορθέω, ῶ, s. v. a. ἐκπέρθω; dav. -πορθήτωρ, ὁ, der Zerstörer, Verwüster.

— πορθμεύω, f. εύσω, ausschiffen, auslaufen; im med. wegführen, auf dem Schiffe, entführen. Eur. Hel.

— πορίζω, ausfinden, aufbringen u. einem geben, darreichen, gewähren, ihn damit unterstützen; anrichten, verüben, stiften als νεῖκος, φόνον, ἄδικα, Eur.

— πορνεύω, verhuren; figürl. debauchiren, verderben.

— πορπάω, od. -πόω, u. -πορπίζω, ausnesteln, aus der πόρπη machen, von der π. lösen, z. B. ein Kleid. Das zweyte auch aus dem Gelenk, Charnier rücken, wie einen Knochen, figürl.

— ποτάομαι, ῶμαι, u. ἐκποτέομαι, ich fliege aus; πᾷ τὰς φρένας ἐκπεπότασαι; wohin ist dein Verstand geflogen? wie *ex mente avolare*. Theocrit. vergl. ἐκπλέω, -πλώω. So sagt Eurip. Elect. οὐκ ἐπ' ἀγλαΐαις θυμὸν ἐκπεπόταμαι, sich erheben, übermüthig werden; wie im Deutschen: sich in den Lüften ergehen.

— ποτισμὸς, ὁ, Dürre; bey Strabo 3, p. 435. soll wohl ἐκτοπισμὸς heifsen.

'Εκπραθεῖν, aor. 2. zu ἐκπέρθω.

— πράκτωρ, ὁ, Eintreiber, der einfordert, als Schuld u. dergl. vergl. εἰςπράκτωρ.

— πρᾶξις, ἡ, das Eintreiben, Einfordern der Schuld u. dergl. von

— πράσσω, -ττω, f. ξω, vollführen, vollenden, zu Stande bringen; vorz. im med. eintreiben, einfordern, als Schuld, Strafe, Abgaben u. dergl. Vergl. εἰςπράσσω.

— πρεμνίζω, (πρέμνον) *excodico*, ich grabe mit dem Stamme u. Wurzel (Stumpf u. Stiel) aus; entwurzele.

— πρέπεια, ἡ, das Subst. von -πρεπής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, ausgezeichnet od. vorzüglich, vortrefflich; aber ἐκπρεπέστερον, Thucyd. 3, 55. wird ἔξω τοῦ πρέποντος erklärt.

— πρεπόντως, Adv. s. v. a. ἐκπρεπῶς, von

Ἐκπρέπω, sich auszeichnen, (abstechen), vortrefflich oder vorzüglich seyn.

— πρήθω, f. ήσω, anzünden, verbrennen; ausblasen, aushauchen; dav. -πρησις, ἡ, das Anzünden, Verbrennen. -πρησμὸς, ὁ, Kochen od. Zischen des kochenden Wassers, zw.

— πρήσσω, ion. st. ἐκπράσσω.

— πρίαμαι, abkaufen, loskaufen, erkaufen.

— πρίω, -πρίζω, f. ίσω, aussägen, ausschneiden.

Ἔκπροθεν, s. v. a. ἐκ παλαιοῦ, wie ἀπόπροθεν.

— προθεσμέω, ῶ, ich halte nicht die bestimmte Zeit od. Tag; von

— πρόθεσμος, ὁ, ἡ, der den bestimmten Tag, Zeit, Termin, nicht hält, überh. zu spät kommt. 2) ἐκπρ. ἤδη τοῦ ἀγῶνος, der nicht mehr das zum Kampfe bestimmte u. geschickte Alter hat. Lucian. τῶν ἑπτὰ ἡμερῶν ἐκ. γίνωμαι, sobald ich über diese 7 Tage hinaus gekommen bin; ebenders. Adv. -έσμως, nach der bestimmten Zeit, nach dem Termin.

— προθορεῖν, aor. 2. infin. heraus-hervor-entspringen.

— προΐημι, f. ήσω, hervor-heraus-lassen; aus-wegschicken.

— προικίζω, ausstatten *elocare*, und *dotare*.

— προκαλέω, heraus- u. hervorrufen; med. zu sich heraus rufen od. kommen lassen.

— προκρίνω, f. νῶ, auswählen und vorziehen.

— προλείπω, f. ψω, u. -λίπω, wov. der aor. eigentl. draufsen verlassen, entlassen.

— προμολέω, ῶ, herausgehen, weggehen.

— προοίω, f. οίσομαι. S. -προφέρω.

— προπίπτω, -πέσω, dah. f. εσοῦμαι, heraus- od. verfallen.

— προφαίνω, f. φανῶ, herausnehmen u. vorzeigen, sehen lassen; med. hervorkommen u. sich sehen lassen.

— προφέρω, f. ἐκπροοίσω, ομαι (v. -προοίω), heraus u. vorbringen, vorführen, vorzeigen.

— προφεύγω, f. ξω, u. -φύγω, wov. der aor. heraus u. entfliehen, entgehen.

— προχέω, -εύω, dah. f. εύσω, heraus-aus-fort-weggiefsen.

Ἐκπρυμνίζω. S. πρυμνίζω in πρυμνὸς.

Ἐκπτάω, aus πετάω contr. giebt das fut. ἐκπτήσομαι zu ἔκπτημι und ἐξίπτημι u. ἐκπέταμαι. S. im Stammw. πέτω nach.

Ἐκπτερνίζω, als ἐξεπτέρνισεν ὁ ἱστὸς, der Mastbaum ist mit dem Fufse (πτέρνα) aus dem Stuhle (τράπεζα) gerissen worden.

Ἐκπτερύσσομαι, f. ξομαι, die Flügel ausbreiten zum oder im Fliegen.

— πτημι. S. ἐκπτάω.

— πτήσσω, f. ξω, act. ich scheuche heraus; ich erschrecke.

— πτοέω, -πτοιέω, poet. was ἐκπλήττω.

— πτόω, giebt die Perfecta zu ἐκπίπτω.

Ἐκπτύω, f. ύσω, ausspucken, ausspeyen.

— πτωμα, τὸ, das herausgefallene, herausgerenkte Glied; u. -πτωσις, ἡ, (ἐκπτόω) das Herausfallen, Verfehlen; Unglück; Verfall; das Verrenken eines verrückten Gliedes oder Theiles; das Vertriebenwerden, *exilium*. Polyb.

— πτωτος, ὁ, ἡ, (-πτόω) herausgefallen.

— πυέω, ῶ, -πυΐσκω, -πυόω, ῶ, vereitern, zum Eiter-Schwären bringen.

— πύθομαι, gew. -πυνθάνομαι, von ἐκπεύθομαι ist das fut. ἐκπεύσομαι, vom ersten der aor. u. perf. ἐκπεπυσμένος und verbal. ἔκπυστος, ausfragen, erfragen, ausforschen; von einem hören, erfahren.

— πυρηνίζω, f. ίσω, (πυρὴν) ausschälen, den Kern herausnehmen; den Kern zwischen den Fingern halten und fortschnellen; dav. -πυρήνισις, ἡ, das Subst.

— πυρίζω, s. v. a. ἀπανθρακίζω, man findet auch ἐκπυρέω, das man umsonst bezweifelt. Vergl. ἐκζωπυρέω.

Ἔκπυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) entzündet, brennend, hitzig, heifs; dav.

— πυρόω, ῶ, *exurere*, in Feuer setzen, anbrennen, ausbrennen, durch Brennen vertilgen.

— πυρσεύω, f. εύσω, Feuer, bes. auf Wachtthürmen anzünden, um damit Zeichen zu geben oder zu leuchten; auch vom Wachtthurm selbst, der πυρσεύει, durch Feuer ein Zeichen giebt. 2) trop. entzünden, entflammen; in Flammen ausbrechen lassen, als den Zorn.

— πύρωσις, ἡ, das Anzünden, Verbrennen, Erhitzen.

— πυστος, ὁ, ἡ, (πύθομαι) durch das Gerücht verbreitet, kundbar gemacht, kund, bekannt.

— πωμα, τὸ, (ἐκπίνω) Geschirr zum Trinken, Becher; dah. ἐκπωμάτιον, dim.

— πωματίζω, f. ίσω, als φαρέτραν, den Köcher leeren, durch Wegnahme des Deckels, πῶμα.

— πωτάομαι, ῶμαι, poet. s. v. a. ἐκποτάομαι.

Ἐκράανθεν, aeol. u. poet. st. ἐκράνθησαν, aor. 1. pass. von κραίνω, κραιαίνω.

'Εκραβδίζω, f. ίσω, mit Ruthen od. im Hauen wegbringen, herausschaffen, herauspeitschen.

'Εκρᾶγα, perf. med. von κράζω.

— ῥάγω, dor. st. -ῥήγω, wov. ἐξεῤῥάγην, aor. pass. zum gew. Präs. -ῥήγνυμι od. ῥήσσω. Dav. ἐκραγὴ, ἡ, was ἔκρηξις.

'Εκράηνα, dor. st. ἐκρήηνα, aor. I. von κραιαίνω; fälschl. mit dem Jota subscr. geschrieben.

'Εκράθην, aor. I. pass. von κεράω, st. ἐκεράθην.

— ραίνω, f. ανῶ, ausspritzen. Bey Polyb. 8, 8. haben andre ἐξεραίνω. S. ἐξεράω.

'Εκρέμω, st. ἐκρέμασο, 2 pers. aor. I. medii von κρεμάομαι.

— ρέω, -εύω, dah. f. εύσω, ausfliessen, weg- oder entfliessen; figürl. entschlüpfen, sich nach und nach verlieren, wie *effluo*.

— ρηγμα, τὸ, das Aus- oder Abgerissene, abgerissener, losgerissener Theil, Stück; Durchbruch des Stroms. Plutar. Anton. Ausschlag bey Krankheiten; von

— ῥήγνυμι, -νύω, -ῥήγω, od. -ῥήσσω, dah. f. ῥήξω, heraus-ausbrechen, ausreissen, aufbrechen, los- oder ausbrechen lassen; neutr. heraus, hervor-losbrechen, mit Gewalt herausdringen; dav. -ρηξις, ἡ, das Aus-Herausbrechen; Ausbruch, Durchbruch.

'Εκρήηνα. S. ἐκράηνα.

— ριζόω, ῶ, (ῥίζα) auswurzeln, entwurzeln; ausroden, vulgo ausrotten (wo denn bey zweyerley Sprech- und Schreibart sich die Bed. nüanciren, im Griech. wie im Deutschen, ja in allen Sprachen) gänzlich zerstören, vertilgen; 2) aus der Wurzel erzeugen; dav. -ρίζωσις, ἡ, das Subst. u. -ριζωτὴς, οῦ, ὁ, der Auswurzeler, Vertilger.

— ριμμα, τὸ, (ἐκρίπτω) das Aus- od. Weggeworfene, Auswurf.

— ρινέω, (ῥίνη) ausfeilen; trop. abnagen, abfressen, καρδίαν.

— ρινίζω, f. ίσω, (ῥὶν) ausspüren.

— ριπίζω, f. ίσω, anfachen, anzünden; metaph. anfeuern, antreiben; von neuem beleben, erwecken, erneuern.

— ριπτέω, ῶ, u. ἐκρίπτω, f. ίψω, heraus-aus-fortjagen, wegwerfen od. stossen; dav. -ριψις, ἡ, das Subst.

— ροὴ, ἡ, od. ἔκροος, contr. ἔκρους, ὁ, das Heraus-Ausfliessen; Ausfluss; Mündung.

— ροφέω, ῶ, ausschlürfen, austrinken.

— ρυσις, ἡ, s. v. a. ἐκροὴ; von

— ρύω, f. ύσω, ἐκρυέω u. ἐκρύημι, s. v. a. ἐκρέω.

'Εκσαγηνεύω, f. εύσω, mit od. wie mit dem Garne (σαγήνη) fangen, figürl. ins Netz verwickeln.

— σαλεύω, f. εύσω, durch Erschütterung herauswerfen od. stossen. Aristoph. Lysistr. ἐκσάλευσον αὐτὸ; vom Herausreiben einer Mücke aus dem Auge; (zugleich mit obscöner Anspielung) wo jetzt ἐκσκάλευσον sehr unschicklich steht.

— σαόω, dav. aor. ἐξεσάωσε, Hom. s. v. a. ἐκσώζω.

— σαρκίζω, f. ίσω, entfleischen, abfleischen.

— σαρκόω, ῶ, verfleischen, Fleisch herauswachsen machen; im pass. übermässiges Fleisch bekommen; dav. —σάρκωμα, τὸ, herausgewachsenes Fleisch.

— σείω, f. είσω, heraus-aus-abschütteln, durch Schütteln od. Erschütterung herauswerfen; wie *excutio*.

— σεύομαι, s. v. a. ἐκσύομαι.

— σήπω, f. ψω, in Fäulniss bringen, faulen machen.

— σιωπάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, verschweigen, schweigen; auch im act.

— σκαλεύω. S. in ἐκσαλεύω.

— σκεδάζω, f. άσω, u. ἐκσκεδάννυμι, herauswerfen und zerstreuen.

— σκευάζω, f. άσομαι, ich bringe alle Geräthe (σκευὴ) weg, ich räume, bringe weg.

— σκευος, ὁ, ἡ, oppos. von ἔνσκευος, ὁ, ἡ, (σκευὴ) ohne Larve, Maske.

— σκορπισμὸς, ὁ, (σκορπίζω) das Herauswerfen; Zerstreuung. Plutar.

— σμάω, έω, ῶ, f. ήσω, ab-auswischen-streichen.

— σπάω, ῶ, f. άσω, herausziehen.

— σπένδω, f. σπείσω, ausgiessen, den Göttern (Trankopfer) spenden.

— σπερματίζω, f. ίσω, Samen von sich geben.

— σπερματόω, ῶ, im pass. in Samen gehen oder schiessen.

— σπογγίζω, fut. ίσω, mit dem Schwamme aus- oder abwischen.

— σπονδος, ὁ, ἡ, (σπονδὴ) von dem Bündnisse und Frieden ausgeschlossen, nicht darin begriffen; dawider gethan; ὅρκους ἐκσπ. Meineid. S. in ἀπόσπονδος.

'Εκστάδιος, ὁ, ἡ, (στάδιον) von 6 Stadien.

'Εκστασις, ἡ, jede Verrückung od. Entfernung von einer Stelle, vorz. der Seele oder des Verstandes, Entzückung, Begeisterung; Furcht, Schrecken, Staunen, langwierige Ohnmacht, und der höchste Grad von Melancholie.

— στατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, verrückend, entzückend, rasend ma-

chend; pass. verrückt, entzückt, erstaunt, erschrocken, entkräftet, vor Zorn aufser sich, enthusiastisch.

'Εκστάω, giebt die Tempp. zu ἐξίστημι.

— στέλλω, f. λῶ, aussenden, ausrüsten, ausschmücken, Soph. Oed.

— στέφω, f. ψω, ich lege-nehme den Kranz ab. 2) das Gegenth. von ἐπιστέφω, füllen; also leeren. 3) s. v. a. στέφω. Sophocl. Oed. tyr. 3. ἐξέστεψε θάλασσαν, *circumdedit mare*, hatrings herum das Meer ausgegossen. Oppian. Hal.

— στρατεία, ἡ, od. ἐκστράτευσις, ἡ, Ausmarsch, Aufbruch mit der Armee; von

— στρατεύω, f. εύσω, (στρατὸς) mit der Armee aufbrechen, ausmarschiren; einen Feldzug anfangen. Im Med. den Feldzug endigen, Thucyd.

— στρατοπεδεύω, f. εύσω, aufserhalb das Lager aufschlagen.

— στρέφω, f. ψω, perf. pass. -έστραμμαι, herauskehren, umkehren; wie einen Mantel, Kleid, ἱμάτιον, wenn die äufsere Seite schmutzig geworden, die innere herauskehren, umwenden; dah. figürl. vom Charakter, τοὺς σαυτοῦ τρόπους, Arist. Nub. 85. ihn verändern, wie wir das Rauche herauskehren; den Magen umwenden, (bey Religionsveränderung) ein gemeines aber treffendes Gleichnifs, da der Geist wenigstens gewisse Dinge mufs verdauen lernen; heraus-ausdrehen, herauswinden. Ili. 17, 58. dav. -στροφὴ, ἡ, τοῦ λόγου, Plutar. mehr als διαστροφὴ, also Zerstörung.

— σύομαι, u. ἐκσεύομαι, heraussausen, herausstürzen, mit Gewalt od. Schnelligkeit heraus-hervorgehen.

— συρίζω, f. ίξω, ἐκσυρίσσω, -ττω, auszischen, auspfeifen.

— σφενδονάω, ῶ, f. ήσω, herausfort- oder wegschleudern, herauswerfen.

— σφραγίζω, f. ίσω, (σφραγὶς) ich drucke mit dem Siegel ab- oder aus; med. ἐκσφραγίζομαι, *exsigno*, ich mache einen Abdruck, ahme nach. Eur. Herc. ἐκ γὰρ ἐσφραγισμένοι δόμων st. ausgeschlossen, getrennt; dav. -σφράγισμα, τὸ, Abdruck.

'Εκσχίζω, f. ίσω, davon, daraus schneiden oder spalten: theilen.

— σώζω, f. ώσω, daraus retten, erretten, befreyen, durchbringen.

— σωρεύω, f. εύσω, auf-anhäufen.

'Εκτα, 3. imperf. von κτάω, od. aor. 2. von κτῆμι.

'Εκταγὴ, ἡ, (ἐκτάσσω) Anordnung, Stellung in Ordnung.

— τάδην, Adv. od. ἐκταδὸν, (ἐκτείνω) ausgedehnt oder gestreckt.

'Εκτάδιος, ὁ, ἡ, (ἐκτείνω) ausgedehnt-gestreckt, weit und breit.

— ταδὸν, Adv. s. v. a. ἐκτάδην.

'Εκταθεν, aeol. st. ἐκτάθησαν, aor. 1. pass. zu κτάω, κτείνω.

'Εκταθήσομαι, f. pass. von ἐκτάω zu ἐκτείνω.

'Εκταῖος, αία, αῖον, am sechsten Tage; 2) ἄρτος, ein Brod von 6 χοίνικες.

'Εκτάκω, dor. st. ἐκτήκω, wovon der aor. ἐκτάκην.

— ταμα, τὸ, (ἐκτείνω) das Ausgedehnte.

— τάμνω, ion. st. ἐκτέμνω.

'Εκταν, aeol. st. ἔκτασαν, aor. 2. zu κτῆμι, κτείνω.

'Εκτανον, ες, ε, aor. 2. von κταίνω, κτείνω.

— τανύω, f. ύσω, was ἐκτείνω, ausdehnen.

— ταξις, ἡ, (ἐκτάττω) das Herausbringen und in Ordnung Stellen, das Stellen der Armee in Schlachtordnung.

— ταπεινόω, ῶ, sehr niedrig-kleindemüthig, kleinmüthig machen, erniedrigen.

— ταρακτικὸς, ἡ, ὸν, zum Beunruhigen gehörig oder geschickt.

— τάραξις, ἡ, Beunruhigung; γαστρὸς, der Durchfall; von

— ταράσσω, -ττω, f. ξω, sehr beunruhigen; κοιλίαν, den Unterleib in Unordnung bringen, den Durchfall verursachen.

— τασις, ἡ, Ausdehnung, Anspannung; Verlängerung. S. ἐκτείνω.

— τάσσω, f. άξω, ausstellen, vorz. die Armee aus dem Lager ziehen und in Schlachtordnung stellen; anordnen.

— τατὸς, ἡ, ὸν, ausgedehnt; von

— τάω, giebt die Perf. zu -τείνω.

'Εκτέατο, ion. st. ἔκτηντο, plusqpf. zu κτάω, ομαι.

— τείνω, f. ενῶ, perf. -τέτακα, -τέταμαι, von τάω, ausdehnen, ausrecken, ausstrecken, erstrecken, anspannen, anstrengen, als die Stimme; eine Sylbe produciren, lang aussprechen; eine Rede dehnen, verlängern, weitläuftiger machen; wird auch vom Ausrecken im Tode gebraucht; ἤδη γὰρ ὡς νεκρόν νιν ἐκτείνουσι δή. Eur. Hipp. 786. ff. dah. fig. ἐκτέταμαι φοβερὰν φρένα, halb entseelt vor Furcht, Soph. Oed. tyr.

— τειχίζω, f. ίσω, (τεῖχος) ausmauern, mit Mauer oder einer Burg umgeben, befestigen; ausmauern, wie etwas Verfallenes, Strabo 13.

— τεκνόω, f. ώσω, Kinder gebären; med. vom Vater, die gebornen Kinder als die Seinigen annehmen; zeugen. Eur. Ion.

Ἐκτέκω, dav. die Tempp. zu -τίκτω.

— τελέθω, s. v. a. ἐκγίνομαι, poet.

— τελειόω, ῶ, vollständig (τέλειος) machen, vollenden.

— τελευτάω, f. ήσω, beendigen, endigen.

— τελέω, ῶ, das verstärkte Simplex.

— τελής, έος, ὁ, ἡ, (τέλος) vollendet, beendigt.

— τέμνω, f. εμῶ, ich schneide aus, ab; dah. ich kastrire, entmanne. Bey Polyb. 31. 6. ἐκτέμνεσθαι τινὰ τῇ φιλανθρωπίᾳ, besänftigen und auf seine Seite bringen. γῆν ἐκτ. s. v. a. τέμνειν, verwüsten.

— τένεια, ἡ, die Ausstreckung, Anspannung; vorz. metaph. Anstrengung so körperlicher als Geisteskräfte, einem zu dienen, helfen; also Dienstfertigkeit, Willfährigkeit, Gewogenheit; Stätigkeit u. s. w. S. das folg.

— τενής, ὁ, ἡ, (ἐκτείνω) Adv. ἐκτενῶς, ausgestreckt, ausgedehnt, angespannt, *intensus;* metaph. bey Polyb. Cic. ad Attic. und den spätern Griechen häufig: wird durch ἐπιμελής, ἐνεργητικὸς, sorgsam, thätig, emsig; willig, bereit, dienstfertig; συνεχής, stätig, anhaltend; πρόθυμος, willfährig; δαψιλής, reichlich, erklärt; dah. Herodian. 7, 2. ξύλων ἐκτένεια, s. v. a. δαψίλεια, *copia*, Vorrath, Ueberfluſs; vrgl. 8, 3.

— τενία, ἡ, s. v. a. ἐκτένεια.

Ἔκτεξις, ἡ, (ἐκτέκω, τίκτω) das Gebären.

Ἑκτεὺς, έως, ὁ, (ἕκτος) wie *sextarius*, der sechste Theil des μέδιμνος.

— τεύχω, f. εύξω, ausarbeiten, verfertigen.

— τεφρόω, ῶ, zu Asche brennen; dav. -τέφρωσις, ἡ, das Subst.

— τήκω, f. ήξω, aor. -έτακον, perf. -τέτηκα, herausschmelzen, zerschmelzen; trop. austrocknen, verzehren vor Sorg' und Gram. ἐκτακεὶς, gekränkt, abgehärmt.

Ἑκτημόριον, τὸ, (ἕκτος) ein Sechstel, sechster Theil; neutr. v. -μόριος, den 6ten Theil betragend; οἱ -μόριοι, od. -μόροι, Pächter, die den 6ten Theil für ihre Mühe hatten, Plutar. Sol.

— τηξις, ἡ, das Subst. zu ἐκτήκω.

— τίθημι, f. θήσω, aussetzen, ausstellen, als Ziel, zur Schau od. Belohnung; wegsetzen, weggeben; z. B. ein Kind in die Wüste, den wilden Thieren aussetzen, *exponere infantem:* hinsetzen, vorsetzen, vorstellen; ausgeben, herausgeben, bekannt machen; erklären, festsetzen.

— τιθηνέω, ῶ, u. -νεύω, ernähren, erziehen; wie *enutrio.*

Ἐκτικὸς, ἡ, ὸν, (ἕξις) eine Eigenschaft habend oder betreffend; bey Diodor. u. Arrian. fertig, geübt; so auch ἐκτικῶς. S. ἕξις.

Ἐκτίκτω, f. τέξομαι, von -τέκω, ich gebäre aus, bringe durch Geburt ans Licht.

— τιμάω, ῶ, f. ήσω, perf. pass. ἐκτετίμηνται, sehr schätzen, ehren; dav. -τίμησις, ἡ, das Subst.

— τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) ohne Ehre, ungeehrt; oppos. ἔντιμος. 2) auch auſser allem Preise, übermäſsig im Preise. S. in ἐκ.

— τιναγμὸς, ὁ, das Fort-Weg-Herausstoſsen; von

— τινάσσω, f. ξω, durch einen Stoſs od. mit Gewalt wegnehmen, fortbringen, *excutio.*

— τίννυμι, u. ἐκτιννύω oder ἐκτίνω, s. v. a. ἐκτίω, auszahlen, bezahlen, büſsen; dav. -τισις, ἡ, Bezahlung, Büſsung; u. —τισμα, τὸ, die bezahlte oder zu bezahlende Strafe. —τιστής, ὁ, st. ἐκτίων, Schuldeinforderer.

— τιτρώσκω, f. ἐκτρώσω, abortiren oder fehlgebären machen; von der Mutter, abortiren, fehlgebären.

— τίω, f. ίσω, was ἐκτιννύω u. ἐκτίνω.

— τμάγω, dor. ion. -τμήγω, oder -τμήσσω, wov. aor. pass. ἐξετμάγην; deſsgl. —τμάω, wov. die Perf. zum gew. Präs. -τέμνω. Dah.

— τμημα, τὸ, d. Aus- od. Abgeschnittene; Abschnitt, Stück; u. —τμησις, ἡ, das Aus-Ab-Beschneiden.

Ἔκτοθεν, Adv. eigentl. von auſsen her; überh. auſsen; ἔκτοθι, Adv. auſserhalb, auſsen; besonders auch von der Zeit, s. v. a. ἐκ τοῦ, τούτου, *ex quo*, ἐξότε, von der Zeit an, seitdem.

— τοιχωρυχέω, ῶ, durch Einbruch plündern und stehlen; überh. ausplündern, plündern. Polyb.

— τοκος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἔκγονος.

— τολμάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἐκθαρσέω, kühn machen.

— τολυπεύω, (τολύπη) vollenden, als πόνον. Hesiod. S. τολυπεύω.

— τομὰς, ἡ. S. ἐκτομὶς.

— τομεὺς, έως, ὁ, (ἐκτέμνω) der aus- od. beschneidet, aus- od. abhauet.

— τομὴ, ἡ, das Ausschneiden, Aushauen, Beschneiden, Ausschnitt; davon

— τομίας, ου, ὁ, ausgeschnitten; Beschnittener.

— τομὶς, ἡ, auch ἐκτομὰς, ἡ, act. die ausschneidet: als δρεπάνη; passive die ausgeschnittene, s. v. a. ἐκβολὰς verst. μήτρα. mit πυλὶς, od. ἐκτομὰς, kleine Thüre, in einem Thore, sonst ῥινοπύλη.

Ἔκτομος, ὁ, ἡ, ausgeschnitten.

— τονος, ὁ, ἡ, (τόνος) aufser dem Tone, mifshellig, mifslautend; 2) abgespannt, entkräftet.

— τοξεύω, (τόξον) ich schiefse-werfe aus-weg, verschiefse; metaph. βίον, verlebe, Aristoph. Plut. 2) neutr. τὸ σῶφρον σοῦ ἐξετόξευσε φρενός, Eur. And. s. v. a. ἐξῆλθε.

— τοπίζω, ich entferne, schicke fort; 2) neutr. ich entferne mich, gehe fort aus einem Orte, τόπος.

— τόπιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἔκτοπος.

— τοπισμὸς, ὁ, Entfernung, Trennung, Weggehen aus einem Orte, von ἐκτοπίζω, wov. auch

— τοπιστέος, έα, έον, u. ἐκτοπιστικός, zum Entfernen-Weggehen u. dazu gemacht, geneigt.

— τοπος, ὁ, ἡ, von seinem Platze entfernt, abwesend; 2) ungewöhnlich, widersinnig, absurd, unstatthaft, wie ἄτοπος; 3) ungewöhnlich, vorzüglich, aufserordentlich; Adv. -τόπως.

Ἑκτόρεος, ὁ, ἡ, vom Hector, Hectors, des bekannten Trojan. Helden.

— τορέω, ῶ, ich höhle, bohre aus.

— τορμέω, ῶ, ich weiche vom geraden Wege ab, *a meta aberro*. S. τόρμη.

Ἕκτος, η, ον, (ἕξ) der sechste.

Ἐκτὸς, Adv. (ἐκ) aufsen, aufser: ἐκτός εἰμι τοῦ, mit dem inf., aufser oder nicht in dem Falle seyn, z. B. τοῦ μ λλειν ἀποθνήσκειν, sterben zu müssen. Plato Crit. ἐκτός εἰ, aufser, d. i. ausgenommen, wenn dafs. -τοσε, Adv. nach aufsen, aufsen. -τοσθε, Adv. oder ἔκτοσθεν, aufsen, von aufsen. Für ἐκ mit dem Genit. bey Apoll. Rh., wie umgekehrt ἐκ häufig für ἔξω, ἐκτὸς adverbialisch steht. S. in ἐκ.

— τοτε, Adv. eigentl. ἐκ τότε, von damals, von der Zeit an, seitdem.

— τραγῳδέω, ῶ, ich vermehre, vergröfsere etwas durch eine fürchterliche, klägliche Erzählung oder Vorstellung. S. τραγῳδέω.

— τράπεζος, ὁ, ἡ, aufser dem Tische, vom Tisch entfernt, ausgeschlossen.

— τράπελος, ὁ, ἡ, Adv. -έλως, abweichend, ungewöhnlich, häfslich, ungeheuer (ungätlich). S. τράπελος.

— τράπω, ion. st. ἐκτρέπω.

— τράφω, ion. st. -τρέφω.

— τραχηλίζω, eigentl. vom Pferde, das seinen Reiter über den Hals herunterwirft; Xen. Cyr. 2) herunterstürzen-werfen, herabwerfen. 3) stolz machen; auch metaph. in hohen, halsbrechenden Ausdrücken vortragen. 4) Bey Demosth. 124. ist ἐκτραχηλισθῆναι, sich (durch Saumseligkeit) in Unglück stürzen.

Ἐκτραχύνω, f. υνῶ, das verstärkte Simplex: rauh-hart-böse machen, wie *exaspero*.

— τρέπω, f. ψω, perf. pass. -τέτραμμαι, heraus-weg- oder abwenden-lenken-beugen; wie ἀποτρέπω, abmahnen, Soph. El. θύρσοις ἀσπίδας, mit dem Schilde vor dem Thyrsus fliehen; Eur. Bach. Med. sich weg-abwenden; abweichen, ausarten; mit dem Acc. ausweichen, verabscheuen.

— τρέφω, f. θρέψω, auf-erziehen, grofsziehen.

— τρέχω, heraus-davon-weglaufen, wegrennen; wie *excurro*, einen Ausfall thun; auflaufen-schiefsen, wie ein Gewächs. Macht die Tempp. von -δρέμω u. -δράμω, έω.

— τριβὴ, ἡ, s. v. a. ἔκτριψις; von

— τρίβω, f. ψω, ich reibe aus, locke durch Reiben heraus, als πῦρ; glätte, reinige, polire; 2) ich reibe auf, vernichte; ἐκτρίβειν πίτυος δίκην, mit Stumpf und Stiel ausrotten, weil die Fichte nicht, wenn sie abgehauen, wie andres Laubholz, aus der Wurzel wieder ausschlägt, Herodot. 6, 37. S. πίτυς. τὴν ποίην ἐκ τῆς γῆς ἐκτρίβειν, Herodot. 4, 120. was 122 heifst τὰ ἐκ τῆς γῆς φυόμενα λεαίνειν; dav. -τριμμα, τὸ, Ding zum Abreiben od. Abwischen; und -τριψις, ἡ, das Heraus-Weg-Zerreiben, u. s. w.

Ἐκτριχόω. S. in ἐκτρυχόω.

— τροπὴ, ἡ, (ἐκτρέπω) Abwendung; Weg-Ablenkung; neutr. Abweichung, Ausweichung; λόγου, eine Digression, Abweichung vom Gegenstande in der Rede; ποταμοῦ, Ableitungen und Kanäle des Flusses; ὁδοῦ, Nebenweg, Ausweg; ἥπατος, s. v. a. πύλαι ἥπατος.

— τροπίας, ου, ὁ, (ἐκτρέπω) οἶνος, umgeschlagener, saurer Wein.

— τρόπιμος, ὁ, ἡ, bey Cicero Att. 12, 12. zw. u. -τροπος, ὁ, ἡ, (ἐκτρέπω) abgewendet, abgehend vom Wege; also abgelegen, entlegen; abweichend, abgehend, von Gesinnung.

— τροφὴ, ἡ, (ἐκτρέφω) das Aufziehen; Grofsziehen, Erziehung.

— τροχάζω, s. v. a. ἐκτρέχω.

— τρυγάω, ῶ, f. ήσω, Trauben lesen, oder andre Früchte auslesen, sondern, nehmen.

— τρυγίζω, f. ίσω, (τρὺξ) abhefen, von den Hefen reinigen.

— τρυπάω, ῶ, f. ήσω, ich bohrehöhle aus. 2) neutr. ich breche durch ein gebohrtes Loch aus, *erumpo*, Aristoph. dav. -τρύπημα, τὸ, die

Bohrspäne, *scobes*, u. -τρύπησις, ἡ, das Ausbohren.

Ἐκτρυφάω, ῶ, in Schwelgerey und Luxus verfallen.

— τρυχόω, ῶ, od. ἐκτρύχω, s. v. a. κατατρύχω, aufreiben, ermüden; entkräften; Lucian. ῥάκη ἐκτετρυχωμένα, wofür man ἐκτετριχωμένα, enthaarte, las, abgetragene Lumpen.

— τρώγω, heraus-ausfressen oder nagen.

— τρωμα, τὸ, zu früh geborne Leibesfrucht; dav. -τρωματαῖος, αία, αῖον, *abortivus*, zur Fehlgeburt gehörig; von zu früher Geburt; ferner -τρωσις, εως, ἡ, od ἐκτρωσμὸς, ὁ, das Fehlgebären, zu früh gebären; alles von ἐκτιτρώσκω.

— τυμπάνωσις, ἡ, Geschwulst, das Aufschwellen wie zu einem τύμπανον.

— τυπέω, ῶ, f. ήσω, betäuben, eigentl. durch einen Schlag-Schall etc.

Ἔκτυπον, ες, ε, aor. 2. zu κτύπω, έω.

— τυπος, ὁ, ἡ, ausgedruckt, abgedruckt nach einer Form; vorzügl. von erhoben gearbeiteter Kunstarbeit in Holz, Stein, Marmor, wie *gemma ectypa*. S. τύπος. Dah. augenfällig, ἐκτυπώτερον, s. v. a. φανερώτερον. 2) auch ebauchirt, od. skizzirt vom Entwurf eines Werks, δι' ἐκτύπων γεγραμμένη. Marcell. vita Thucyd.

— τυπόω, ῶ, ich drücke ab-aus; bilde in erhobener Arbeit ab; dav. -τύπωμα, τὸ, das Abgedruckte, in erhobener Arbeit Abgebildete. S. πρόστυπος. u. -τύπωσις, ἡ, das Abdrücken, Ausdrücken, Abbilden in erhobener Arbeit.

— τυφλόω, ῶ, blenden, verblenden, blind machen; dav. -τύφλωσις, ἡ, das Subst.

— τυφος, ὁ, ἡ, aufgedunsen, schwülstig; auch figürl. als μοῦσα.

— τύφω, ἐκτυφόω, ῶ, in Rauch od. Dampf verwandeln, also anzünden und durch ein Dampffeuer od. durch Schmauch verbrennen; verschweelen; metaph. entzünden, τὸν ἔρωτα; dah. 2) aufdunsten, aufblasen, stolzübermüthig machen, durch Stolz oder Dünkel verderben oder dumm machen. S. auch τύφω. Auch im physischen Sinne: aufgedunsen machen, als das Gesicht oder die Augen durch Weinen, daſs sie verschwellen, ἐξετύφην κλαίουσα, Schol. Eurip. Phoen. 1161.

Ἕκτωρ, ὁ, ἡ, (ἔχω, ἕξω) der, die festhält, zusammenhält. S. ἕστωρ.

Ἑκυρὰ, ἡ, Mannes Mutter; Schwiegermutter; u. Ἑκυρὸς, ὁ, Mannes Vater; Schwiegervater.

— φάγω, heraus-aus-aufessen oder fressen.

Ἐκφαιδρύνω, f. υνῶ, ganz hell-glänzend machen; reinigen, glätten; putzen, schmücken.

— φαίνω, f. ανῶ, und -φανίζω, heraus-hervorzeigen; sichtbar deutlich-bekannt machen. Med. sichtbar werden, sich zeigen, erscheinen; deutlich-bekannt werden.

— φαλαγγίζω, oder -γγέω, auſser der Phalanx-der Reihe-dem Gliede treten.

— φαμαι, s. v. a. ἔκφημι.

— φάνδην, Adv. was ἐκφανῶς, offenbar.

— φανὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv -νῶς, sichtbar, deutlich, ausgezeichnet vor andern, hervorschimmernd; κάρυον ἐκ λεπίδων ἐκ., wie die Nuſs aus der grünen Schale, Anal. 2, 217. metaph. glänzend, berühmt.

— φανσις, ἡ, Offenbarung-Deutlich- oder Bekanntmachung, Bezeichnung.

— φαντάζομαι, was das Simplex.

— φαντικὸς, ἡ, ὸν, Adv -κῶς, anzeigend, offenbarend, deutlich od. bekannt machend. -φαντος, ὁ, ἡ, offenbar, deutlich; alles v. ἐκφαίνω.

— φαντορία, ἡ, Offenbarung; und — φαντορικὸς, ἡ, ὸν, offenbarend, erklärend, von — φάντωρ, ορος, ὁ, Offenbarer.

— φασις, ἡ, (φημὶ) das Ausreden, Aussprechen; Ausspruch.

— φατνίζω, ich werfe-räume aus der Krippe, φάτνη; überh. ausleeren, verzehren; davon -φάτνισμα, τὸ, was aus der Krippe beym Reinigen geworfen wird; auch die Bretter daran, die man wegnimmt, um sie zu reinigen.

Ἐκφάτως, Adv. unaussprechlich, auſserordentlich.

— φαυλίζω, f. ίσω, (φαῦλος) schlecht, gering machen, verachten; davon -φαυλισμὸς, ὁ, Geringschätzung, Verkleinerung, Verachtung.

— φαυλος, ὁ, ἡ, das verstärk. φαυλὸς.

Ἐκφερέμεν, poet. inf. st. ἐκφέρειν.

— φερεμυθέω, oder -φερομυθέω, (ἐκφέρω, μῦθος) ich plaudre aus.

Ἐκφέρω, *effero*, f. ἐξοίσω, aor. 1. ἐξήνεικα, aor. 2. ἐξήνεγκον, perf. ἐξενήνοχα, ich trage heraus, ich bringe heraus, einen Todten, ich begrabe, wie *efferre*. 2) ich bringe aus, verrathe, mache bekannt; publicire; 3) ich spreche aus, wie ἐκφωνέω. 4) ich gebe heraus, eine Schrift, ein Buch, bringe hervor. 5) ich trage aus, wie eine Schwangere die Leibesfrucht. Soph. Tr. 824. 6) ich führe über das Ziel: λόγῳ ἐκφέρομαι, *longius oratione provehor*, εἰς τὶ, wohin gerathen, im

Denken oder Sprechen, worauf fallen; πάθει, ich lasse mich durch Leidenschaft, Affect verleiten, verführen; ἐκφέρῃ πρὸς ὀργήν, du geräthst in Zorn. 7) von der Erde, die Früchte hervorbringt. 8) ἐκφ. πόλεμον, infero bellum, ich fange Krieg an, bekriege einen. 9) ψήφισμα ἐκφέρω, ich bringe ein Decret aus-zu Stande, gebe es. 10) ich trage davon, ἄεθλον, den Kampfpreis. Ili. 23, 785. τοῦ δοκεῖν εὖ λέγειν δόξαν ἐκφέρονται, Demosth. ferunt, auferunt gloriam, sie tragen davon. 11) wie referre, maternam naturam, ἐκφέρειν μητρῷα ὀνείδη, Eur. Andr. 12) Hom. braucht es Ili. 23, 376. vom Vorauslaufen der Pferde im Wettrennen; auch vom Ausgange der Wettrenner. Ili. 23, 759. Xenoph. Equ. vom Ausreissen, Durchgehen des Pferdes.

Ἐκφεύγω, f. ξω, heraus-davon-entfliehen, entkommen.

— φημι, med. ἔκφαμαι, ausreden, aussagen; reden, sagen.

— φθείρομαι, unglücklich od. zum Unglück heraus-hinweggehen, davon kommen. ἐκφθείρου, packe dich zum Henker heraus; s. v. a. ἔῤῥου.

— φθιμι, oder -φθίω; dav. ἐξέφθιτο Od. 9, 163. war verzehrt, ausgetrunken.

— φλαίνω, f. ανῶ. S. ἐκφλύζω.

— φλαυρίζω, f. ίσω, s. v. a. ἐκφαυλίζω.

— φλέγω, f. ξω, anbrennen, entzünden, aus- oder verbrennen.

— φλογίζω, und — φλογόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. ἐκφλέγω; dav. -φλόγωσις, ἡ, das Subst.

— φλυαρέω, ῶ, f. ήσω, und

— φλυαρίζω, f. ίσω, jenes bey Schol. Arist. Plutus 885, dieses bey Plut. Q. S. 5, 7. hat man in ἐκφλαυρίζω verbessert; es heisst aber so viel als persifliren, worin denn freilich auch der Begriff des Geringschätzens, Verachtens liegt.

Ἐκφλύζω, f. ύσω, ἐκφλυνδάνω und ἐκφλύσσω, als neutr. hervorsprudeln; hervor-herauskochen, hervordringen von Hitze; 2) als activ. bes. ἐκφλύσσω, herauspressen durch Hitze; Angst; οὐδ' ἔχει ἐκφλύξαι τόσσον γόον, Apoll. Rhod. I. wo es dem kochenden Schmerze Luft machen, ausdrücken, heisst, wie ἐκφλῆναι (ἐκφλαίνω) λόγον. Eurip. S. φλέω.

— φοβέω, ῶ, herausschrecken, erschrecken; Med. erschrecken, τινὰ, vor jemand, oder sich fürchten; dav. -φόβησις, ἡ, das Subst.

— φοβος, ὁ, ἡ, erschreckt; voll Schreckens; zw.

Ἐκφοινίσσω, ίττω, f. ξω, röthen, in den puniceus color verwandeln; blutig machen.

— φοιτάω, ῶ, f. ήσω, heraus-vorweggehen: εἰς μανίαν ἐκφοιτᾷ, geräth-verfällt in Raserey. 2) auskommen, bekannt werden; auch activ. bekannt machen; dav. -φοίτησις, ἡ, das Heraus-Ausgehen, das Bekanntwerden.

— φορὰ, ἡ, das Aus-oder Wegtragen. 2) der Leiche, Begräbniss. 3) λόγου, das Ausplaudern, Verrathen. S. ἐκφορικὸς. 4) Vorsprung, Ausladung an einem Gebäude.

— φορέω, ῶ, ich trage heraus, leere, höhle aus; dav. -φόρημα, τὸ, das Herausgetragene; und -φόρησις, ἡ, das Heraustragen-bringen.

— φορικὸς, Adv. -κῶς, das Adj. von ἐκφορὰ, Ausdruck, Bezeichnung der Gedanken durch Worte, τὸ ἐκφ. was ἐκφορά.

— φόριον, τὸ, die Frucht des Landes: ἐκφόρια τοῦ καρποῦ, Herodot. auch der Zehent (decima).

— φορος, ὁ, ἡ, (ἐκ, φέρω) was ausgeführt, 2) ausgetragen, bekannt gemacht werden kann. 3) einer, der sich durch Leidenschaft über die Gränzen hat führen lassen; franz. emporté, hingerissen; oder ausgleitend, abweichend, sich verirrend, mit πλανώμενος, Plut. 4) κάλοι ἔκφοροι. S. θρῖος. 5) δυςσεβούντων ἐκφορωτέρα. Aeschyl. Eum. scheint s. v. a. ἀφορωτέρα zu seyn.

Ἐκφορτίζω, f. ίσω, bey Soph. Ant. κἀκπεφόρτισμαι, d. i. ich bin verhandelt (φόρτος). Andre lesen κἀμπεφόρτισμαι st. καὶ ἀνακεφ. Sonst scheint ἐκφορτίζομαι s. v. a. ἀποφορτίζομαι zu seyn.

— φράζω, f. άσω, beschreiben, erzählen, auslegen, erklären; davon -φρασις, ἡ, das Subst. und -φραστικὸς, ἡ, ὸν, zum Beschreiben-Erklären-Erzählen gehörig oder geschickt.

— φρέω, poet. ἐκφρείω, ἔκφρημι, f. φρήσω, herauslassen, entlassen, heraustragen. S. φρέω.

— φρονέω, ῶ, thöricht-unsinnig handeln; übermüthig und stolz werden; überh. ἔκφρων εἰμὶ.

— φροντίζω, f. ίσω, ausdenken, aussinnen, erdenken; nachdenken; auch besorgen; aus Thucyd. 3, 45. wird es auch für, ausser Acht lassen, angeführt, aber zw. -φροσύνη, ἡ, das Subst. von -φρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, einer der von Sinnen oder vom Verstande ist, sinnlos, erschrocken, betäubt und dergl.

— φυὰς, άδος, ἡ, s. v. a. ἀποφυὰς, Auswuchs, Anhängsel.

Ἐκφυγγάνω, was ἐκφεύγω.
Ἔκφυγε, poet. st. ἐξέφυγε.
— φυγή, ἡ, Ausflucht; das Entfliehen, Entkommen; von
— φύγω, dav. -έφυγον, aor. zu -φεύγω.
— φυής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -φυῶς, übernatürlich, außerordentlich, sehr.
— φυλάσσω, Soph. Oed. Col. s. v. a. διαφυλάσσω.
— φυλλίζω, was ἐπιφυλλίζω.
— φυλλοφορέω, ῶ, vom Rathe zu Athen, der einen verurtheilt und ausstößt; weil die Stimmen auf Oelblätter geschrieben wurden; davon -φυλλοφορία, ἡ, das Verdammungsurtheil und Ausstoßen, was πεταλισμός.
— φυλος, ὁ, ἡ, (φυλή) außer der Zunft, unzünftig, nicht zur Nation gehörig, ausländisch, fremd. 2) (φῦλον) ganz ungewöhnlich, außerordentlich, vorz. widernatürlich; unbeständig; ungebührlich.
— φυμα, τὸ, (ἐκφύω) Auswuchs, Blatter, Blase, Ausschlag.
— φυσάω, ῶ, f. ήσω, ich blase, hauche, athme aus. ὕπνον βαρὺν ἐκφυσῶντες, die im tiefen Schlafe stark ausathmen oder schnarchen, Theocr. dav. -φύσημα, τὸ, das Ausgeblasene; Aufgeblasenheit, Geschwulst; Crater eines Vulcans; und -φύσησις, ἡ, das Ausblasen, Ausathmen, Aufblasen.
— φυσιάω, und -ιόω, s. v. a. ἐκφυσάω.
— φυσις, ἡ, (ἐκφύω) das Heraus- Hervor-Auswachsen; das Keimen; das Heraus - Hervorbrechen - kommen - gehen; das Entstehen daraus; das Entstandene, Erwachsene, Erzeugte daraus; auch st. ἐκφυάς und ἀποφυάς, Fortsatz, Ansatz, Auswuchs.
— φυτεύω, herausnehmen und verpflanzen.
— φύω, f. ύσω, erzeugen; heraus- oder hervorwachsen lassen; neutr. s. v. a. das Passiv. ἐκφύομαι, heraus oder hervorkeimen, aufwachsen, geboren - gezeugt werden.
— φωνέω, ῶ, ausschreyen, ausrufen, namentlich nennen; aussprechen, wie man ein Wort, einen Buchstaben ausspricht: Grammat. dav. -φώνησις, ἡ, das Subst.
— φωτίζω, f. ίσω, erhellen, erleuchten.
Ἐκχαλάω, ῶ, s. v. a. ἀποχαλάω, nachlassen, lose machen.
— χαλκεύω, f. εύσω, aus Erz oder Metall arbeiten.
— χαραδρόω, ῶ, eine Höhlung machen, aushöhlen, durchbrechen; bes. von Winterströmen, als χείμαῤῥος ἐκχαραδροῖ τοὺς τόπους, Polyb.

Ἐκχαυνόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. χαυνόω, Eurip. Supp. ἐκχαυνῶν λόγοις, aufgeblasen - übermüthig machen. τὸν πολὺν ὄχλον, den Pöbel für sich einnehmen, täuschen.
— χέω, -εύω, dah. f. εύσω, s. v. a. ἐκχύω, aus - weggießen, ausschütten, reichlich geben, verschwenden: metaph. verschwenden; vernichten.
— χιλόω, ῶ, f. ώσω, (χιλός) ich verwüste; γῆ ἐκκεχιλωμένη, verwüstet, vernachlässigt.
— χοΐζω, f. ΐσω, von χόος, χοῦς, graben und die Erde auswerfen.
— χολέω, ῶ, und -χολίζω, entgällen, von der Galle befreyen, reinigen.
— χολόω, ῶ, f. ώσω, vergällen, in Galle verwandeln, mit Galle anfüllen; daher mit Galle, d. i. mit Zorn anfüllen, zornig machen.
— χορεύω, f. εύσω, aus dem Chore stoßen, Eurip. Hel. im Med.
— χόω, dav. -χώννυμι, f. χώσω, w. S.
— χράω, s. v. a. ἀποχράω, ich reiche hin - zu; 2) s. v. a. χρησμῳδέω. Soph. Oed. Col. ὅτ' ἐξέχρη κακά.
— χρέμπτομαι, ich räuspere mich aus.
— χρηματίζω, f. ίσω, τινὰ, von Jemand Geld erpressen; im Med. für sich.
— χρησμῳδέω, heraus - daraus Orakel ertheilen; zw.
— χυλίζω, f. ίσω, ich drücke den Saft aus; presse aus.
— χυμίζω, f. ίσω, ich sauge die Feuchtigkeit aus.
— χυμόω, ῶ, f. ώσω, im Medio. φλέβες, wenn sich die kleinen Blutgefäße ergießen und die Haut mit Blut unterläuft; dav. -χύμωμα, τὸ, und -χύμωσις, ἡ, solcher Fall, oder Fleck, *sugillatio*, *livor*.
Ἐκχυντο, poet. st. ἐξεκέχυντο, plusqp. pass. von ἐκχέω, ύω.
— χυσις, ἡ, das Aus - Ergießen, Vergießen.
— χύτης, ου, ὁ, der ausgießt, ergießt.
— χυτος, ὁ, ἡ, aus - er - vergossen; für ein flüssiges Essen wird ἔκχυτον, τὸ, aus Anthol. angemerkt; von
— χύω, was ἐκχέω, aus - er - vergießen, aus - aufschütten.
— χωνεύω, f. εύσω, aus - oder einschmelzen, umschmelzen.
— χώννυμι, von -χόω, ion. ῶω, dah. fut. ώσω, mit und ohne ὕψου, durch aufgeschüttete Erde erhöhen; auf dergl. erbauen, Herodt.
— χωρέω, ῶ, herausgehen, ausweichen, Platz machen, nachgeben; dav. -χώρησις, ἡ, (ἐκχωρέω) das Subst.

'Εκχώω, dav. f. ἐκχώσω, ion. Form zum gewöhnl. ἐκχώννυμι.

'Εκψήγμα, τὸ, das Abgeriebene, γῆς, *minutal terrae*, Stückchen Erde.

— ψύχω, f. ξω, ausathmen, aushauchen; den Athem verlieren, durch Ohnmacht sterben; ist auch bisweilen s. v. a. ἀποψύχω.

'Εκὼν, οὖσα, ὸν, freywillig, die Attiker setzen gern εἶναι hinzu ohne weitere Bedeut. als die in εἰμὶ entwickelte. Die alten Grammat. leiten es von ἕκω, εἴκω, als part. st εἴκων her; kann aber auch von ἕω, ἵημι, ἧκα seyn.

'Ελάα, ἡ, att. st. ἐλαία.

'Ελάαν, poet. auseinandergezogner Infinitiv st. ἐλάειν, ἐλᾶν.

'Ελάασκον, ion. imperf. von ἐλάω.

'Ελάδιον, τὸ, (ἔλαον) ein wenig Oel.

'Ελαία, ἡ, Oelbaum, Olive, Frucht des Oelbaums.

'Ελαιάεις, άεσσα, άεν, gen. εντος, έσσης, εντος, vom Oelbaume, von Oliven, ölig.

'Ελαΐζω, olivenfarbig seyn; 2) Oliven bauen oder sammlen.

'Ελαιήεις, ήεσσα, ῆεν, ion. und ἐλαιηρὸς, s. v. a. ἐλαιάεις.

— λαϊκὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, vom Oelbaum, dazu gehörig; Oel-

— αΐνεος, έα, εον, oder -ἐλαϊνὸς, vom Oelbaume u. dessen Holze gemacht.

— αιόβροχος, ὁ, ἡ, ἐλαιοβραχὴς, ὁ, ἡ, (βρέχω) in Oel getaucht, damit benetzt, wie — αιόδευτος, ὁ, ἡ, (δεύω) dasselbe.

— αιοδόκος, und ἐλαιοδόχος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Oel in sich fassend, enthaltend.

— αιοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) öl- oder olivenartig.

— αιοκομέω, Oliven bauen - ziehen und warten; Oelbau treiben αὐλῶνες ἐλαιοκομουμένοι mit Oelbaumpflanzungen; dav. ἐλαιοκομικὸς, zum Olivenbau gehörig. -οκομία, ἡ, Oliven- oder Oelbau; von -οκόμος, ὁ, ἡ, Oelbauer, der Olivenbäume ziehet und wartet.

— αιολογέω, ῶ, ich lese, sammle, erndte Oliven; von -αιολόγος, ὁ, ἡ, (ἔλαια, λέγω) der Oliven liest, sammlet.

— αιόμελι, ιτος, τὸ, eine Art von Manna, das aus den angestochenen Aesten des Oelbaums fliefst.

'Ελαιον, τὸ, (ἐλαία) Oliven - oder Baumöl, nachher jede flüssige Fettigkeit, wie Oel, Schmalz, Butter.

— αιοπινὴς, ὁ, ἡ, (πῖνος) mit Oel gesalbt; von Oel schmutzig.

— αιοποιΐα, ἡ, das Oel machen oder schlagen, Oelpressen.

— αιοπωλεῖον, und -ώλιον, τὸ, Ort wo man Oel verkauft, von -αιοπώλης, ου, ὁ, Oelhändler.

'Ελαιος, ὁ, Soph. Tr. ἄρσενα ἄγριον ἔλαιον, s. v. a. κότινος, *oleaster*, wilder Oelbaum.

— όσπονδος, ὁ, ἡ. S. ὑδρόσπονδα.

— οτριβεῖον, τὸ, (τρίβω), und -οτρόπιον, τὸ, (τρέπω) Oelmühle, worin die Oliven zermalmt werden.

— οτρυγητὸς, ὁ, Olivenerndte.

— αιότρυγον, τὸ, st. ἐλαίου τρὺξ, Oelhefe, Oeltrester, sonst ἀμοργή.

— ουργεῖον, τὸ, Ort zum Oelmachen; Oelpresse; von -ουργία, ἡ, das Oelmachen, Oelpressen; von -ουργὸς, ὁ, ἡ, Oelmacher, Oelpresser.

— οφόρος, ὁ, ἡ, Oel oder Oelbäume tragend; τὸ ἐλ. verst. ἀγγεῖον, Oelgefäfs, Oelkrug.

— οφυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φύω) Oelbäume zeugend, tragend.

— όφυτος, ὁ, ἡ, χώρα, eine Gegend, die mit Oelbäumen bepflanzt ist oder sie von Natur trägt.

— οχριστία, ἡ, das Salben mit Oel.

'Ελαιόω, ῶ, f ώσω, (ἔλαιον) mit Oel salben; 2) Oliven (ἐλαία) sammeln; was ἐλαΐζω; dav. ἐλαιωτὴρ, ὁ, was ἐλαϊστὴρ, -τὴς, ὁ, Oelsammler.

'Ελαῒς, ΐδος, ἡ, Olivenpflanze.

— ϊστὴς, οῦ, ὁ, (ἐλαΐζω) Oliven sammelnd.

— ώδης, εος, ὁ, ἡ, was ἐλαιοειδής.

— ὼν, ῶνος, ὁ, (ἐλαῖα) *olivetum*, Olivengarten.

— ωτὴρ, ῆρος, ὁ, was ἐλαϊστὴς. S. -όω.

— ωτὸς, ἡ, ὸν, (ἐλαιόω) mit Oel beschmiert, gesalbt.

'Ελακον, aor. 2. zu λήκω, λάκω.

'Ελανδρος, ὁ, ἡ, (ἑλεῖν, ἄνδρα). S. in ἑλέπτολις.

'Ελάνη, ἡ, auch ἑλένη, die Fackel. S. ἕλη.

'Ελασαίατο, ion. st. ἐλάσαιντο, aor. 1. optat. med. zu ἐλάω.

'Ελασᾶς, ὁ, ein unbestimmbarer Vogel, bey Aristoph. av. 836.

'Ελάσασκε, poet. imperf. von ἐλάω.

'Ελασείω, ich will - habe Lust zu gehen-reiten - fahren - marschiren, und was sonst ἐλαύνω für Bedeut. hat, von dessen fut. ἐλάσω das Desiderativum abgeleitet ist.

— σία, ἡ, s. v. a. ἔλασις; dav.

— σίβροντος, ὁ, ἡ, (βροντὴ) den Donner schleudernd; donnernd, poet.

— σιος, ὁ, ἡ, vertreibend, was vertreiben kann.

— σιππος, ὁ, ἡ, was ἱππελάτης, Reiter, beritten, poet.

— σις, ἡ, (ἐλάω, ἐλαύνω) mit und ohne ἵππου, ἅρματος, νεὼς und dergl. das Reiten, Fahren, Schiffen, das

Gehen, Marschiren, das Treiben, Stofsen; überh. das Fortbewegen.

*Ἔλασμα, τὸ, (ἐλάω) ein mit demHammer getriebenes Stück Metall, eine Platte.

— σμὸς, ὁ, st. ἔλασις. 2) μολύβδου ἐλασμοὺς st. ἐλάσματα, Bleyplatten.

*Ἔλασσα, ἐλάσσαι, poet. st. ἔλασα, ἐλάσαι. S. in ἐλάω.

*Ἐλασσόω, -ττόω, f. ώσω, (ἐλάσσων) kleiner, geringer, schlechter machen, verschlimmern, beschädigen [sonst sagte man auch zu kurz thun einem, wie zu nahe treten]; vom Feinde: ihn schlagen; pass. ἐλαττοῦμαι, ich komme zu kurz, ziehe den Kürzeren, mir geschieht zu kurz; habe, leide Schaden; im Kriege und ähnl. Verhältnissen: ich liege unter, werde besiegt; vergl. ἡσσόω, ἡττόω. dav. -σσωμα, τὸ, Verringerung, Verschlimmerung, Schaden, Verlust, Niederlage. 2) metaph. Fehler, was ἁμάρτημα, dafs man etwas schlecht macht.

— σσων, -ττων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, und ἔλασσον, vom alten ἐλαχὺς der Comparat. [wie βαθὺς, βαθίων, βάσσων,] kleiner, geringer, schlechter; besonders wie *inferior*, im Felde geschlagen, Niederlage erleidend; dav. ἐλαττόω. [Das Stammwort ist ἔλω, ἐλάω (ἐλάζω, ἐλάσσω) dav. ἐλαχὸς, in die Enge getrieben; [wie ἀλεὶς, ἀλὴς = ἀθρόος, oder εἰληθεὶς, ἐλυσθεὶς, und unser zu Paaren treiben, in die Enge treiben, ziehen.] Gedrängt schliefst den Begriff von beysammen, enge, klein; und metaph. geringer u. s. w. in sich. Von demselben Stammwort ist auch ἔλαφος, adj. ἐλαφρὸς, welches auf einem anderen Wege, auch gering, niedrig bedeutet.]

*Ἐλαστὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. ἐλατήρ.

— στρέω, ῶ, ion. st. ἐλάω, ἐλαύνω; wie καλιστρέω von καλέω, βωστρέω, von βοάω etc. etc.

— τειρα, ἡ, fem. von ἐλαστὴρ oder ἐλαστής.

— λάτη, ἡ, ἄῤῥην, die Fichte- oder Rothtanne, *pinus abies*; θήλεια, die Tanne, Weifstanne, *pinus picea*. 2) synecdochisch bey Dichtern, alles was daraus gemacht ist, das Schiff, das Ruder, z. B. Ili. 7, 5. 3) der Trieb der Palme, sonst σπάδη. Auch daraus sieht man, dafs ἐλάω, ἐλατὸς, das Stammwort ist, den aufgeschossenen Wuchs dieses Baums anzudeuten, wefswegen auch unsere Dichter ihn pfeilgrade nennen.

— τὴρ, ῆρος, ὁ, was ἐλαστὴς, s. v. a. ὁ ἐλῶν, oder ἐλαύνων, in den verschied. Bed. des Worts. 2) ein langes Brod oder Kuchen.

*Ἐλατήριον, τὸ, eigentl. neutr. verst. φάρμακον, von ἐλατήριος, ὁ, ἡ, treibendes, abführendes Mittel.

— της, ου, ὁ, s. v. a. ἐλαστής; dav. -τικὸς, ἡ, ὸν, zum Bewegen, Treiben, Regieren, gehörig oder geschickt.

— τινος, ίνη, ινον, (ἐλάτη) tannen, d. i. von Tannen oder Tannenholz gemacht; auch in der Bed. von ἐλάτη nr. 3.

— τὸς, ἡ, ὸν, (ἐλαύνω) getrieben; mit- durch Hammerschläge getrieben und gestreckt; was sich treiben, schlagen läfst; als Metall.

*Ἔλαττον, neutr. von ἐλάττων, weniger, auch als Adv.

— τονάκις, Adv. weniger, noch nicht so oft, seltener.

— τονέω, ῶ, ich mache weniger, verringere, ich bekomme weniger; bey den Spätern.

— τόω, ἐλάττωμα und ἐλάττων, att. Form. S. oben in ἐλάσσων; davon -τωσις, ἡ, Verringerung, Verkleinerung; Mangel, Defect; Mangel, Gebrechen; Verlust. -τωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Verringern, Verkleinern oder pass. zum Verlieren gehörig, gemacht, geneigt.

*Ἐλαύνω, imperf. ἔλαυνον und ἤλαυνον, inf. ἐλαυνέμεν poet. st. ἐλαύνειν, alles übrige vom Stammw. ἐλάω, aeol. mit dem Spir. ἐλαύω, dav. ἐλαύνω. Die Hauptbed. ist treiben, in Bewegung setzen, *impello, agito, ago*, mit ἅρμα, ἵππους, ναῦς, auch ohne diefs, ich fahre, reite, rudere; mit und ohne δρόμον, ich laufe, renne; ἔγχος u. drgl. ich stofse das Schwerdt und dergl. dah. auch ich verwunde; ὄρχον, ich ziehe, schlage eine Linie, Reihe von Bäumen, Graben etc. wie *ducere*; χαλκὸν, wie *ducere aes*; Kupfer mit dem Hammer treiben, schlagen; γυναῖκα, wie *agito*, ein Weib beschlafen; dah. bey Callim. epigr. 1. τὴν κατὰ σαυτὸν ἔλα, ein Wortspiel zuerst vom Kreisel; dann meint er damit: γαμεῖν, ἥτις σέθεν ἐγγύθι ναίει, nach Hesiodus bekannter Hausregel. 2) überh. treiben, stofsen, jagen, forttreiben; metaph. plagen, verfolgen, ängstigen. 3) neutr. sich antreiben oder fortgehen, *procedere*, und wie diefs auch metaph. in einer Sache, als Zorn, Wuth, es so weit treiben, gehen, mit εἰς τοῦτο und dem Genit. wie *eo usque dementiae processit* und dergl. ἄδην κακότητος, weit genug im Unglück kommen. S. ἐλάω.

*Ἐλάφειος, ὁ, ἡ, vom Hirsche, zum Hirsche gehörig, Hirsch-

— φηβολία, ion. ίη, ἡ, (βάλλω) das Schiefsen der Hirsche, Hirschjagd.

Ἐλαφηβόλια, τὰ, verst. ἱερὰ, Jagdfest, der Artemis zu Ehren; dav.

— φηβολιὼν, ῶνος, ὁ, der Monat der Hirschjagd, halb Februar und März; hieſs bey den Eliern ἐλάφιος und fiel in die Frühlingsnachtgleiche.

— φηβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Hirsche schieſsend, Hirschjäger; überh. Jäger.

— φίνης, ου, ὁ, junger Hirsch, Hirschkalb, Spieſser.

— φιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐλάφειος. S. auch ἐλαφηβολιών.

— φογενὴς, ὁ, ἡ, vom Hirsch erzeugt oder genommen.

— φοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) hirschartig.

— φόκρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) mit einem Hirschkopfe, poet.

— φοκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Hirschtödter, poet.

Ἔλαφος, ὁ, ἡ, Hirsch, Hirschkuh; von ἕλος, ἕλλος, nr. 1. wie ἕδος, ἔδαφος; andere leiten es von ἐλάω ab. [Ganz absurd ist die Ableit. der Alten, von ἕλκειν τοὺς ὄφεις, weil der Hirsch durch das Schnauben der Nase die Schlangen in sich ziehen solle, bey Plut. und Plin.]

Ἐλαφοσσοΐη, poet. ἐλαφοσσοΐη, ἡ, was ἐλαφηβολία.

— φρία, ἡ, Geschwindigkeit, Leichtigkeit, Leichtsinnigkeit; dah. Leichtsinn, wie *levitas;* Geringfügigkeit, Wenigkeit.

— φρίζω, f. ίσω, leicht machen, erleichtern. 2) neutr. leicht seyn.

Ἐλαφρόγειος, ὁ, ἡ, (γεῖα, γαῖα) von leichter Erde, poet.

— φρόπους, ὁ, ἡ, leichtfüſsig, poet.

— φρὸς, ὰ, ὸν, leicht, schnell, geschwind, behend, rüstig; οὐκ ἐν ἐλαφρῷ ποιεῖσθαί τι, *graviter ferre,* etwas nicht verachten, sondern sich darüber betrüben, ängstigen, (die Sache) nicht leicht nehmen und drgl. 2) unbeschwerlich, sanft, mild. 3) unbeständig, leichtsinnig; 4) gering, niedrig, ohne Bedeutung und Ansehen; niedrig oder seicht mit βραχὺς verbunden. S. ἐλάσσων. Adv. ἐλαφρῶς, leichtlich; dav. -φρότης, ητος, ἡ, das Subst. in allen Bed.

— φρύνω, f. υνῶ, was ἐλαφρίζω n. 1.

Ἐλάχιστα, Adv. am wenigsten; von -χιστος, ίστη, ιστον, der kürzeste; kleinste, wenigste; von ἐλαχὺς der Superl., davon wiederum gemacht wird ἐλαχιστότερος, noch kleiner. Odyss. 9, 116. und ἐλαχιστότατος, bey den Spätern.

Ἔλαχον, aor. 2. zu λάχω, λήχω, λαγχάνω.

— χυπτέρυξ, γος, ὁ, ἡ, kurzflüglig.

— χὺς, εῖα, ὺ, kurz, klein; davon ἐλάσσων, kleiner, geringer, weniger, ἐλάχιστος, der kleinste, wenigste. S. in ἐλάσσων und ἐλαφρός.

Ἐλάω, giebt die Tempp. zu ἐλαύνω, als Imper. ἔλα, st. ἔλαε, imperf. ion. und poet. ἔλασκον, ἐλάασκον, ἐλάσασκον, das letzte vom aor. ἔλασα gemacht; infin. ἐλᾶν, distrahirt ἐλάαν; ἐλᾶν ist auch fut. infin. vom att. fut. ἐλῶ, aus ἐλάσω contr. wie καλῶ und viele andre; aor. ἤλασα, ἔλασα, poet. ἔλασσα, optat. aeol. ἐλάσεια, ας, ε, st. ἐλάσαιμι, inf. ἐλάσαι, ἐλάσσαι, perf. ἤλακα, att. ἐλήλακα, pass. ἐλήλαμαι, plsq. ἐληλάμην, dav. ἐληλέδατο, Hom. Ody. ion. st. ἠληλάντο, Hesiod. Scut. aor. ἠλάθην, part. ἐλαθείς. NB. Die Tempora ἔλσαι, ἔλσας, so wie auch das fut. ἐλῶ, leitet man besser unmittelbar vom Stammw. ἔλω ab, w. m. s.

Ἐλαιών, ῶνος, ὁ, (ἐλάα) s. v. a. ἐλαιών.

Ἔλδομαι, u. bey Hom. ἐέλδομαι, (S. in E) ich verlange, ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος, Odyss. seine eigne Angelegenheit suchend, betreibend; mit dem Genit. ich wünsche. [Nach dem Etym. M. ist ἔέλδω eine macedonische Form st. ἐθέλω. Ich halte ἔλδω für versetzt, aus δέλω; δέλω aber ist eine andre Form für δήλω, θέλω, βέλω, ἕλω, nur mit andern Adspirationen. S. ἕλω.] Davon Ἔλδωρ, τὸ, und ἐέλδωρ, Verlangen, Wunsch.

Ἕλε, poet. st. εἷλε, aor. 2. von ἕλω.

Ἐλεαίρω, poet. s. v. a. ἐλεέω.

Ἐλέατρος, (ἐλεὸς) der die Oberaufsicht und ganze Besorgung der Tafel hat. S. ἐδέατρος.

Ἐλεγεία, ἡ, od. ἐλεγεῖον, τὸ, (ᾠδὴ, ᾆσμα) elegischer Gesang, elegisches Lied; Elegie; ein Distichon, od. Hexameter u. Pentameter, Thucyd. 1, 132. u. sonst; bey Demosth. Inschrift in Hexametern. dav. -γειογράφος, -ποιὸς, -ποιητὴς, ὁ, Elegiendichter.

Ἐλεγκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Ueberführen - Widerlegen geschickt od. bereit.

— γκτὸς, ἡ, ὸν, 1) widerlegt, überführt, getadelt; 2) zu widerlegen, zu überführen od. zu tadeln.

— γμὸς, ὁ, od. ἔλεγξις, ἡ, Widerlegung, Ueberführung, Tadel; Untersuchung, Prüfung.

— γξίγαμος, ὁ, ἡ, die Ehe prüfend - erprobend, Anal. 3, p. 150.

Ἔλεγος, ὁ, als Subst. Klage, Klagelied, urspr. zur Flöte gesungen, ohne Rücksicht auf das Sylbenmaaſs Hexameter u. Pentameter, welches hernach die gemeine Bedeut. bestimmt hat. So singt die Nachti-

gall ἐλέγους, Aristoph. Av. u. ἐλεγεῖα ᾄδειν, Lucian. Timon. hernach 2) Elegie. 3) als Adject. kläglich, traurig, von ἒ, ἒ, welchen Laut man beym Klagen häufig wiederholte, wie αἰάζω.

'Ελεγχείη, ἡ, Vorwurf, Tadel, Schande. S. ἐλέγχω.

— γχής, έος, ὁ, ἡ, vorwerflich, zum Vorwurf, schändlich. S. ἐλέγχω.

— γχος, εος, τὸ, Vorwurf, Schande. S. ἐλέγχω.

— γχος, ὁ, gewöhnl. der Beweis, Beweismittel jemand zu beschämen, zu überführen, zu widerlegen; dah. die Widerlegung, Ueberführung, u. deſshalb angestellte Prüfung u. Untersuchung; auch die Aufführung, Aufzählung (*recensus*) der Beweismittel, Beweise, sie bestehen in Personen, (Zeugen) Sachen, od. Begebenheiten; dah. überh. für Beweis, Zeugniſs, Argument, Inhaltsanzeige. Bey Homer aber Vorwurf, Tadel, Beschämung, Schimpf.

'Ελέγχω, f. ξω, die älteste Bedeut. bey Hom. ist vorrücken und so beschämen, zu Schande machen; τῶν μὴ σύγε μῦθον ἐλέγξῃς μήτε πόδας, beschäme sie nicht so sehr, daſs sie umsonst gekommen seyn u. gesprochen haben sollten; eben so braucht er ἔλεγχος, τὸ, Vorwurf, Schmach, Schimpf, Schande; wie auch ἐλεγχείη, ἐλεγχής und ἐλέγχιστος, von schändlichen, schandbaren Menschen, die sich u. andern zu Schimpf und Vorwurf gereichen. Späterhin wird es gebraucht für überweisen, überführen, widerlegen, wodurch der andere beschämt wird; darthun, *arguere*, und wie dieſs, verrathen, wie wir sagen, als τὸ σῶμα ἐλέγχον, was ihre Reize verräth, Anacr. ferner für das was der Widerlegung vorangehen muſs: prüfen, forschen, fragen, untersuchen, um den Andern zu widerlegen. Auch überh. reprimandiren, tadeln, verweisen, verschmähen, wie *refuto*; u. dah. auch abhalten, zurückhalten, wie *castigare*. [Das Stammwort ist λέγω, λέχω, λέγχω (wie λάχω, λάγχω, ἔχω, ἔκω, ἔγκω, ἐνέγκω) nach der gewöhnl. Formation mit ν, und ε ist vorgeschlagner Vocal, wie in λέγω, ἀλέγω etc.; also heiſst es ganz eigentl. vorrücken, durch Herrechnung und Auseinandersetzung (Detail) gerechter od. ungerechter Belege, einen widerlegen, u. somit beschämen, *ad absurdum* führen.]

'Ελεδεμνάς, ὁ, κτύπος bey Aeschyl. Sept. ὁ ἐλῶν ἐκ τοῦ δεμνίου, aus dem Lager, Bette treibend.

'Ελέειν, ion. poet. st. ἑλεῖν, von ἕλω.

'Ελεκτο, st. λέλεκτο, von λέγομαι, ich liege.

'Ελεεινολογέω, ῶ, zum Erbarmen sprechen, Mitleiden durch Reden zu erwecken suchen; dav. -εινολογία, ἡ, das Subst. eine solche Rede.

— εινός, ἡ, ὀν, Adv. -νῶς, u. ἐλεινός, bemitleidenswerth, erbärmlich.

'Ελεέω, ῶ, f. ήσω, (ἔλεος) bedauern, beklagen aus Mitleiden; Mitleiden mit einem haben, sich erbarmen. Von der Form ἐλεάω, die im Alterthum gemeine Form war, ist ἐλεαίρω gemacht.

— ημονικός, ἡ, ὀν, (ἐλεήμων) zum Erbarmen, Mitleiden geneigt oder gehörig.

— ημοσύνη, ἡ, Mitleiden, Erbarmen, Bedauern; Unterstützung armer Menschen, Wohlthat, Almosen, das daraus gemacht ist; von

— ήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, (ἐλεέω, ἐήσω) mitleidig, barmherzig.

— ητικός, ἡ, ὀν, was ἐλεημονικός.

— ητύς, ύος, ἡ, ion. was ἔλεος.

'Ελεινός, poet. st. ἐλεεινός, erbärmlich; was Erbarmen u. Mitleiden einflöſst, od. verdient; dah. kläglich; so auch ἀνελήμων st. ἀνελεήμων und ἀνήλης, st. ἀνήλεης.

'Ελειοβάτης, ου, ὁ, (ἕλος, βάω) über-durch Sümpfe gehend, darin wohnend, poet.

— γενής, έος, ὁ, ἡ, (γένω) in Sümpfen geboren, erzeugt, gewachsen.

— νόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) in Sümpfen lebend, weidend.

'Ελειός od. ἐλειός, ὁ, *glis*, der Loback, eine Mausart; nach andern das Eichhorn, *sciurus*; nach andern der Römer *glis*, unser Siebenschläfer, Bilch. Das Wort wird noch verschiedentlich geschrieben u. auch von Vögeln verstanden.

'Ελειος, ὁ, ἡ, sumpfig, sumpficht, in Sümpfen lebend; auch st. λίμναιος.

— σέλινον, τὸ, Sumpf-eppich.

— τροφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) in Sümpfen ernährt, gezogen, gewachsen.

— όχρυσος, ὁ, ἡ, was ἑλίχρυσος.

'Ελείψασκον, ion. poet. imperf. von λείπω.

'Ελεκτο, poet. st. ἐλέλεκτο, plusqp. von λέγομαι, ich liege.

'Ελελεῦ, wie ἀλαλὰ, Kriegsgeschrey der Soldaten, womit sie in die Schlacht gingen, u. was der Feldherr zuerst ausrief, Demetr. Phaler. §. 98. 2) auch Klaggeschrey, bey Dichtern mit Verdopp. der ersten Sylben.

'Ελελήθεε, ion. st. ἐλελήθει, plqperf. zu λήθω, λάθω, λανθάνω.

— λίζω, bey Xenoph. Anab. 1, 8,

18. st. ἀλαλάζω, wie er sonst spricht; 2) ein Klaggeschrey erheben; beklagen, un act. Eur. Phoen. im Med. Eur. Hel. 1113. welche Stelle Aristoph. Av. 213. parodirt. 3) bey Soph. Ant. ὁ Θήβας ἐλελίζων Βακχεῖος ἄρχοι, nimmt man es für ἐλελίττων, der Theben erschüttert durch Tanz (*tripudium*); besser so: ἐλελίζων ἄρχοι, hebe das Jubelgeschrey an. 4) ἐλελίζετο πέπλος ἀμφὶ ποσσίν, wickelte sich, oder wallte um ihre Füſse, Hom. hym. Cer. ἐλελίζετο κέαρ, *jactabatur*, Apollon. Rh. ἐλέλιζε, *volvebat*. Derselb. S. ἐλελίσσω.

Ἐλελίσσω, od. -ίττω, auch ἐλελίζω, f. ξω, von ἑλίσσω, verdopp. mit Intension der Bed. durch schnelles Umdrehen (Schwingen) in zitternde Bewegung setzen, ἀστεροπὴν ἐλελίξας, Blitz schwingend, Pind. erschüttern, erheben - erzittern machen, als ἐλέλιξεν Ὄλυμπον, Hom.; pass. ἐλέλικτο ἔγχος, ἐλελίχθη γυῖα, zitterte, bebte; φόρμιγγα Pind. ἐλελιξάμενος, ἐλέλικτο δράκων, von der Schlange, die sich umwickelnd fortschnellt. 2) auch bloſs was ἑλίσσω, schnell umdrehen; so Ili. λ, 39. 214. vergl. 586. S. auch vorh.

Ἐλέλιχθεν, aeol. st. ἐλελίχθησαν, aor. 1. pass. von ἐλελίζω, ίσσω.

— λίχθων, ωνος, ὁ, ἡ, d. i. ἐλελίττων χθόνα, Erschütterer, s. v. a. ἐννοσίγαιος.

Ἐλελόγχειν, plsqp. zu λάχω, λαγχάνω.

Ἐλέλοιπα, perf. med. att. zu λείπω.

Ἑλένας, ἡ. S. ἑλέπολις.

Ἑλένη, ἡ, Fackel. S. ἑλάνη.

Ἐλένη, ἡ, ein geflochtener Korb, worin man am Festtage der Diana Brauronia die Heiligthümer u. Opfergeräthschaften in Procession trug; dav. ἐλενηφορέω, dieselben tragen u. ἐλενηφόρια, τὰ, das Fest selbst.

Ἑλένιον, τὸ, hält man für *inula*, *enula*, Alant, ein Kraut. Der deutsche Name ist aus *Helenion* gemacht.

Ἐλεόθρεπτος, ὁ, ἡ, st. ἐλειότροφος, Hom.

Ἐλεὸν, Adv. st. ἐλεεινὸν, kläglich, erbärmlich, μύρετο Hesiod.

Ἐλεὸν, τὸ, u. ἐλεὸς, ὁ, der Tisch, worauf der Koch, Wirth, das Fleisch, Braten zerlegt, Hom.

Ἔλεος, ου, ὁ, Mitleid, Erbarmen, Bedauern; als neutr. bey d. LXX. und im N. T.

Ἐλεοσέλινον, τὸ, s. v. a. ἐλειοσέλινον.

Ἑλέπολις, ἡ, Ἑλέπολις, poet. als adj. die Stadt erobernd, nennt Aeschyl. Agam. die Helena mit Anspielung auf ihren Namen v. ἑλεῖν, eben so ἕλανδρος, ἑλένας, die Männer-Schiffe erobernde; und Eurip. Iph. Aul. von der Iphigenia. 2) als Subst. ist ἑλέπολις, ἡ, eine Belagerungsmaschine, von Demetrius Poliorcetes Erfindung. Plutarch. Demetr. 21. Diodor. Sicul. 20, 48. Vitruv.

Ἑλεσπὶς, ἡ, wäſsrigte, feuchte Wiesen, Marschwiesen, von ἕλος, Apoll. Rhod.

Ἑλετὸς, ἡ, ὸν, (ἕλω, αἱρέω) was man fassen - wegnehmen - erobern kann, faſslich, greiflich, eroberlich.

Ἐλευθερία, ἡ, Freyheit.

— θέρια, τὰ, Freyheitsfest od. Feier.

— θεριάζω, ich thue, spreche frey, wie ein freyer Mensch: τοῖς λόγοις, aus dem Stegreife, ohne Vorbereitung, frey sprechen. Plut. Educ. dav. — θεριαστικὸς, ἡ, ὸν, gerne frey handelnd, sprechend, thuend.

— θερικὸς, ἡ, ὸν, zum Freygebornen, zur Freyheit gehörig, od. st. d. vor. zw.

— θέριος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, als adject. von ἐλεύθερος, wie *liberalis* von *liber*; von freyer Denkungsart, der frey u. wie ein freygeborner Mensch denkt u. handelt; also edel, freymüthig, *ingenuus*; vorz. im Gebrauche des Geldes u. Reichthums, wie *liberalis*, dem Knicker entgegen; [zufolge der menschlicher Natur eigenen Sinnesart, überall gern freygehalten zu seyn, u. deſswegen jeden der etwas hat, in Anspruch zu nehmen; wie etwa generös gemeinhin nur auf die Tugend des Beutels geht;] elegant, von Kleidung, Kost, Bildung, Wissenschaft παιδεῖαι, διατριβαὶ, wie *liberalis forma*, *cultus victusque*, *doctrina*, *studia*. Als Beyw. eines Gottes, z. B. des Zeus, freymachend, Erretter; dav. -θεριότης, ητος, ἡ, die Denkarten u. Art zu handeln eines freygebornen Menschen, also Edelmuth, vorz. Freygebigkeit.

— θερόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, δῆμος, mit freyen, freygebornen Kindern, od. st. ἐλεύθερος, Anal. 3, p. 24. nr. 30. cf. 31.

— θεροπράσιον, τὸ, (πράω, πιπράσκω, Verkauf eines freyen Menschen, δίκη - ασίου, Klage wegen Verkaufung eines freyen Menschen in die Sklaverey (Seelenverkäuferey).

— θεροπρέπεια, ἡ, das Subst. von

— θεροπρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πρεπῶς, (πρέπω) für einen freyen Menschen anständig.

Ἐλεύθερος, έρα, ερον, od. ὁ, ἡ, Adv. -θέρως, (ἐλεύθω) frey, ungehindert, [eigentl. der gehen kann wohin er will, vergl. ἱερὸς] sein

eigner Herr; dem δεσμώτης u. δοῦλος, dem gefesselten Sklaven entgegengesetzt; frey von etwas, als Abgaben; trop. von Gemüthsfreyheit, Freyheit von Furcht, φόβου, u. dergl.; frey, ungezwungen, zwanglos, den strengen Kunstregeln entgegen, als Stil, u. dergl. 2) s. v. a. ἐλευθέριος.

'Ελευθεροστομέω, ῶ, ich spreche frey od. freymüthig; dav. -θεροστομία, ἡ, das Subst. von -θερόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit freymüthigem Munde, frey sprechend.

— θερόω, ῶ, frey machen, befreyen, loslassen; dav. -θέρωσις, ἡ, das Subst. -θερωτής, οῦ, ὁ, Befreyer.

'Ελεύθω, u. ἐλύθω, (wie φεύγω, φύγω) ungebr. dafür ἔρχομαι, ich gehe, komme; vom ersten ist das fut. ἐλεύσομαι u. ἔλευσις, ἡ; vom andern ἤλυσις, ἡ, ἔπηλυς, u. das perf. ἤλυθα, att. ἐλήλυθα, ion. εἰλήλουθα, aor. ἤλυθον, in Prose u. den übrigen modis allzeit contr. ἦλθον, ἔλθω, ἔλθοιμι, ἐλθεῖν, poet. ἐλθέμεν, ἐλθέμεναι, ἐλθών, dor. ἦνθον, ἔνθοιμι, ἐνθεῖν, ἐνθών, laced. conj. ἔλσω, ἔλσῃ, opt. ἔλσοιμι, zum Beweise der Abstammung von ἔλω, ἔλλω (ἐλέω, ἐλεύω) ἐλεύθω, [wie von κέλλω, κελεύω, κέλευθος, ἡ, wird] im Sinne also mit εἰλύω einerley u. nur trop. wie ἕρπω, für gehen überh. gebraucht. S. in ἔλω.

'Ελευθώ, όος, contr. οῦς, ἡ, (von ἐλεύθω) sonst εἰλήθυια u. εἰλείθυια, (die Kommende, Beystehende) *Lucina*, die Geburtshelferin.

'Ελευσις, ἡ, (ἐλεύθω) der Gang, das Gehen, die Ankunft.

— στέον, Gerundium von ἐλεύθω, man muſs gehen - kommen.

'Ελεφαίρω, dav. ἐλεφηράμενος und ἐλεφαίρονται, Iliad. ψ. 388, Od. τ, 565 erklärt man s. v. a. διαψεύδεσθαι, ἀπατᾶν, täuschen, betrügen; besser: hinhalten, *suspensos tenere*. 2) bey Hesiod. ἐλεφαίρετο φῦλ' ἀνθρώπων, vom nemaeischen Löwen, erklärt man ἀδικεῖν, βλάπτειν, Schaden thun, kurz u. gut (schlecht!) aus dem Zusammenhang gedeutelt; es ist: er setzte alle Menschen in Furcht und Schrecken, in Bangigkeit (bange Erwartung). Die Ableit. von ἔλπω, d. i. ἐλπίζω; ἔλφω, als *frequentativum* ἐλφαίρω und ἐλεφαίρω, ich täusche durch Worte, Versprechung, Hoffnung, thue also Unrecht und Schaden, ist absurd u. ganz im Geist der wortspielenden Grammatiker. Das Wort ist freilich mit ἔλπω verwandt, aber in ganz andrer Folge. S. ἔλπω.

'Ελεφανταγωγός, ὁ, der Elephantenführer.

— φαντάρχης, ου, ὁ, ἄρχων, Aufseher über Elephanten und der auf Elephanten streitenden Soldaten; dav. -ταρχία, ἡ, das Amt desselben.

— τειος, ὁ, ἡ, vom Elephanten, zum Elephanten gehörig.

— τίασις, ἡ, od. -σμός, ὁ, eine Art von Aussatz, von der Aehnlichkeit mit der Haut des Elephanten; von -τιάω, ῶ, an der Elephantiasis leiden.

— τινος, η, ον, von Elfenbein gemacht, elfenbeinern.

— τιστής, οῦ, ὁ, gleichs. ἐλεφαντίζων, Elephantenbändiger, od. Führer; bey Appian. Punic. viell. ein Schild von Elephantenhaut.

— τόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) u. -τοκόλλητος, ὁ, ἡ, (κολλάω) mit angeleimtem Elfenbein ausgelegt.

— τόκωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) mit elfenbeinernen Griffen.

— τόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit elfenbeinernen Füſsen.

— τοτόμος, ὁ, ἡ, der Elfenbein zerschneidet.

— τουργός, ὁ, der in Elfenbein arbeitet.

— τώδης, εος, ὁ, ἡ, elephantenartig.

'Ελεφας, αντος, ὁ, Elephant; dessen Zahn, od. Elfenbein; die Elfenbeinpforte, wo die falschen Träume herauskommen, mit Anspielung auf Homers διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος, bey Plato Charmid. Daſs aber die falschen Träume aus einer Elfenbeinpforte herauskommen, ist ein uralter Wortwitz u. Spiel mit ἐλεφαίρω, dergl. Hom. insbesondre aber Aeschylus viele hat: wie denn überh. die Deutung der Namen u. Worte dieser geistreichen Nation, bis zum Aberwitz, eigen ist. 2) st. ἐλεφαντίασις.

'Ελη, ἡ, (v. ἕλω) gew. εἵλη, Helle, Sonnenlicht; Wärme; von der Form ἥλη ist ἥλιος, wie von ἕλα mit dem Spir. σέλα, σέλας, u. σελήνη, eben das ist ἑλάνη, drückt urspr. nur den Lichtschimmer aus. In der α-Form ist ἀλέα u. ἄλη, s. v. a. ἕλη, εἵλη; in andern Dialecten hieſs das Wort auch βέλα, βείλη, γέλα, d. i. Ϝέλα, wov. das lat. *gelu*, Frosthelle, hellfrierende Schimmer, wie ein südlicher Winter, bey schönstem Sonnenschein u. heitrem Himmel, meist nur in dem penetranten Nordwind, *Tramontana*, besteht.

'Εληαι, ion. st. ἕλῃ, d. i. ἕλησαι, conj. aor. med. von ἕλω, εἱλόμην.

'Εληθερής, was εἰληθερής.

'Ελήλακα, ἐληλακώς, ἐλήλαμαι, ἐλήλατο, perfecta zu ἐλάω.

'Ελήλεγμαι, -λεξαι, -λεκται, perf. pass. zu ἐλέγχω.

'Εληλέδαται. S. in ἐλάω.

'Εληλουθώς, äol. und 'Ελήλυθα, -θειν, -θώς, -θυῖα, perf. med. zu ἔρχομαι, von ἐλεύθω.

'Ελθὲ, ἐλθεῖν, ἐλθέμεν, ἐλθοίμην, ἔλθοσαν, S. in ἐλεύθω.

'Ελίγδην, Adv. (ἑλίσσω) gewunden, sich windend, drehend, ringelnd, kreiselnd, wickelnd, windend, wälzend; im Wälzen, Rollen, Wickeln.

῞Ελιγμα, τὸ, auch εἵλιγμα, das Gewundene, Gewickelte, κόμης, Ringel-Locke, wie ἕλιξ; 2) st. ἑλιγμός.

— γματώδης, εος, ὁ, ἡ, auch εἱλιγματώδης, was ἑλικοειδής.

— γμὸς, ὁ, auch εἱλιγμὸς, das Winden, Wickeln, Drehen, Umdrehen; τῶν ῥάβδων, das Schwingen der Wünschelruthe, Diod. Sic. 5, 37; die Windung, das Gewinde; Verwickelung, krummer verdrehter Gang, Körper, Weg; Krümmung, Wirbel, u. s. w.

'Ελικάμπυξ, κος, ἡ, Beyw. der Semele, die das Haar rings herum mit einer ἄμπυξ umbunden hat, poet.

'Ελίκη, ἡ, Name des grofsen Bäres am Himmel, von seiner Umdrehung im Kreise (ἑλίσσω); 2) die Wendung, s. v. a. ἕλιξ. 3) bey den Arkadiern, die Weide, *salix*. S. ἕλιξ.

— κηδὸν, Adv. s. v. a. ἑλίγδην.

— κίας, ου, ὁ, gewunden, geschlängelt, als κεραυνός.

— κοβλέφαρος, ὁ, ἡ, (βλέφαρον) im Sinne was ἑλίκωψ u. ἑλικῶπις.

— κοβόστρυχος, ὁ, ἡ, ringellockig, poet.

— κογραφέω, eine Schneckenlinie beschreiben, sich schlängeln.

— κόδρομος, ὁ, ἡ, im Kreise laufend, sich drehend.

— κοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, u. εἱλικοειδής, Adv. -ειδῶς, (εἶδος) wie od. gleichsam gedrehet, gekreiselt.

— κόεις, όεσσα, όεν, u. εἱλικόεις, (ἕλιξ) s. v. a. ἑλικτός.

— κοκέρατος, ὁ, ἡ, was ἑλιξόκερως.

— κόῤῥοος, ὁ, ἡ, sich schlängelnd, wie ein Bach, poet.

— κὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἑλικτὸς, gedreht, sich drehend, sich kreiselnd, sich wirbelnd; soll auch schwarz heifsen. S ἑλικῶπις.

— κτὴρ, ῆρος, ὁ, Armbänder, Ohrgehänge; eigentl. ein sich windender, gewundener, sich schlängelnder Körper, wie die Armbänder meist spiralförmig gewundne Metallbänder waren. S. ἕλιξ.

— κτὸς, ἡ, ὸν, u. εἱλικτὸς, (ἑλίσσω) gewunden, gedreht, gewälzt, gekrümmt.

— κώδης, ὁ, ἡ, was ἑλικοειδής.

'Ελικὼν, ῶνος, ὁ, (ἑλίσσω) der Faden, den man vom Rocken auf der Spille abspinnt; 2) ein musikalisches Instrument mit 9 Saiten bezogen, von viereckter Gestalt; 3) der Berg, worauf die Musen wohnen, daher sie -κωνιάδες, ων, αἱ, auch παρθένοι ἑλικωνιάδες heifsen.

— κῶπις, ιδος, ἡ, ἑλικωπὸς, ὁ, ἡ, ἑλίκωψ, ωπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) bey Homer heifsen 'Αχαιοὶ fast immer ἑλίκωπες, aber bes. ist ἑλικῶπις ein Beyw. der Venus, der Musen u. Mädchen. Die alten Grammat. erklären es schwarzäugig, auch mit gebogenen (gewölbten) runden oder grofsen, überh. schönen Augen; am wahrscheinlichsten aber durch *oculis argutis*, *volubilibus*, mit rollendem, munterm, lebhaftem Blick od. Auge; von ἑλίσσω; warum aber nach Vofsens Uebersetzung die Achäer froh-blicken, die Mädchen freudig blicken sollen, ist nicht abzusehen.

'Ελιννύες, αἱ, Rasttage, Ferien; bey Polyb. die römische *supplicatio;* von

'Ελιννύω, oder ἐλινύω, ein ion. Wort: ich ruhe, raste, feiere; dah. ich ruhe aus, schlafe. 2) ich zaudere, verweile; 3) ich höre auf, halte an, lasse nach; 4) Act. s. v. a. παύω, ich endige, mache aufhören: ἐλινύεσκον poet. Imperf.

῞Ελινος, ὁ, was sich windet, (wie ἕλιξ, von ἑλίω, ἴνω, ἴσσω, mit dem Spirit. σ, σέλινος, welches auch ein Krauses andeutet) Ranke, Zweig, der Rebe; die Weinrebe selbst; dav.

'Ελινοφόρος, ὁ, ἡ, κόρυμβος, st. ἑλίνου.

῞Ελιξ, ικος, ἡ, auch εἷλιξ, von ἑλίσσω, als Subst. alles Gewundene, Kreis- od. Spiralförmige, als Wirbel, Kreisel, ἄστρων, kreisförmige Bewegung, στεροπῆς ἕλικες, Schlängeln der Blitze, Aeschyl. sonst βόστρυχος; Windung der Schlange, die Ranken od. Gäbelchen der Weinrebe, und des Epheus, auch einer bes. Art Epheu; gerolltes od. gelocktes Haar; Windung des Gehörgangs; insbes. 2) ein Armband bey Hom.; eine Winde des Archimedes, die Plutarch. Marcell. wie einen Flaschenzug beschreibt; auch ein Wasserrad, Tretrad zum Schöpfen; sonst κοχλίας. Die Spätern brauchen es für Schwibbogen, Gewölbe, wie εἴλημα und ἑλίσσω. 3) bey Athenaeus 2, p. 62. was ἑλίκη no. 3. die Weide, *salix*, welches davon gemacht ist. So kommt von Weide, Wiede; Wiete, alles Gewundene, od zum Winden. 4) als Adj. gewunden, geringelt, gekräuselt, kraus, gekrümmt,

rund gedreht, herumgewunden od. spiralförmig; ἕλιξ βοῦς, *camurus*, s. v. a. folg.

Ἑλιξόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, κριὸς, mit gewundenen od. krummen Hörnern, poet.

— ξοπόρος, ὁ, ἡ, krummgewundene Wege gehend, poet.

Ἑλισσέμεν, poet. inf. st. ἑλίσσειν.

Ἑλίσσω, -ττω, f. ξω, poet. auch εἱλίσσω (*volvo*), ich wälze, drehe, wickle, flechte, winde herum, zusammen, dah. ich umgebe, Eur. Or. Im medio sich wälzen, Od. 20, 24. sich hin u. her bewegen; hin und her gehen, ἀν' ὅμιλον. Ili. 12, 49. Bes. von der Schlange, die sich ringelt u. herumwickelt, und so fortschnellt; καλαύροψ, der im Bogen fliegende sich umwirbelnde Stab. Hom. Active mit einem Casus: fortwälzen, umwälzen, als κῦμα, ψῆφον, metaph. h. ὧρας, βίον, Pind.; dah. vom Rudern ἁλίαν ἑλίσσων πλάταν, Soph. Aj. περὶ τέρμα ἑλισσέμεν, Hom. die Rosse ums Mahl herum lenken. In vielen Fällen ist die Verwandtschaft mit εἰλύω, ἐλάω ersichtlich. S. auch εἰλέω u. ἕλω. Die Spätern brauchen es für wölben; dah. ἕλιξ, εἴλημα.

Ἑλίτροχος, ὁ, ἡ, (ἑλίω, ἑλίσσω) σύριγξ, die Achse, welche das Rad umwälzt, Aesch. Sept.

Ἔλιφθεν, äol. st. ἐλείφθησαν, aor. 1. pass. von λείπω.

Ἑλίχρυσος, ὁ, eine goldfarbene Pflanze. Bey Theocr. 1, 30. κισσὸς ἑλιχρύσῳ κεκονισμένος, *hedera auri pigment velut adsperso exornata*.

Ἑλκαίνω, von ἕλκω, (ἑλκάνω) eigentl. verwunden; bey Aeschyl. Choe. aber intransit. verwundet seyn. Dav. ἕλκανον, τὸ, Wunde; u. dav. ἑλκανόω, ebenfalls verwundet seyn, Hesych.

Ἑλκέμεν, poet. inf. st. ἕλκειν.

— κεσίπεπλος, ὁ, ἡ, u. ἑλκεχίτων, ὁ, ἡ, in langem schleppenden Gewande, ἕλκω πέπλος u. χιτών. Hom.

— κέω, ungebr. dav. f. ήσω, bey Hom. s. v. a. ἕλκω, dav. -κηδὸν, Adv. ziehend, schleppend, mit ziehen, zugweise. πύξ τε καὶ ἑλκηδὸν st. ἐν πάλῃ, Hesiod. Scut. 302. vergl. Ili. 23, 715. -κηθμὸς, ὁ, das Ziehen, Zerren, Schleppen, Schleifen, Reifsen. -κηθρον, τὸ, ein Theil des Pflugs, vielleicht ἕλυμα. -κημα, τὸ, das Fortgeschleppte, Erbeutete, die Beute. -κηστὴρ, ὁ, s. v. a. ἑλκυστήρ.

— κοποιέω, ῶ, Wunden machen; 2) die Wunde wieder aufreifsen; metaph. das Alte nicht vergessen, sondern wiederholen; von -κοποιὸς, ὁ, ἡ, was Wunden macht, was einen Theil zum Schwären bringt; v.

Ἕλκος, εος, τὸ, *ulcus*, (eigentl. ein Hieb, Schmarre) die Wunde; 2) der Schwär, eine alte schwärende Wunde, Schaden, Geschwür; dav. -κόω, ῶ, ich verursache einen Schwär, Geschwür, schwärende Wunde, durch Hitze, Entzündung, Reiz u. dergl.

Ἑλκτικὸς, ἡ, ὸν, (ἕλκω) ziehend, gut od. stark ziehend.

— κτὸς, ἡ, ὸν, gezogen, zum Ziehen, ziehbar.

— κύδριον, τὸ, dim. von ἕλκος.

— κυσις, ἡ, (ἑλκύω) das Ziehen, Zerren, Reifsen, Schleppen; -κυσμα, τὸ, das Gezogene, als gesponnene Wolle; 2) st. σκωρία, Unreinigkeit od. Abgang des geschmolzenen (Silbers), weil es mit Haken abgezogen wird. -κυσμὸς, ὁ, was ἑλκηθμὸς od. ἕλκυσις.

— κυστάζω, f. άσω, das Frequentativum von ἑλκύω, ziehen, schleppen, schleifen, Hom.

— κυστὴρ, ῆρος, ὁ, Instrument zum Ziehen, Ausziehen.

— κυστικὸς, ἡ, ὸν, ziehend, anziehend.

— κυστίνδα, ἡ, was διελκυστίνδα.

— κυστὸς, ἡ, ὸν, gezogen; zu ziehen; das Verbale, von

— κύω, f. ύσω, s. v. a. ἕλκω; πλίνθους, Ziegel streichen, Herodt. 1, 169.

Ἕλκω, f. ξω, ich ziehe, schleppe, schleife, zerre, reifse, τὶ, τινὰ, woran, mit dem Gen. als ποδῶν, ῥινὸς; σεμνῶς χλάνιδ' ἕλκων, vornehm ein Kleid hinter sich her schleppend; dav. ἕλξις ἱματίων, das Tragen prächtiger (Schlepp) Gewande; ἕλκειν ταῖς ῥισὶ, mit der Nase einziehen, riechen; vom Säuglinge ἕλκειν γάλα, Milch saugen, vrst. στόματι; ἔριον ἕλκειν, Wolle krempen, durch die Krempe ziehen; u. dergl. mehr, als κλῆρον, ein Loos ziehen. 2) von Gewichten: τὰ πλεῖον ἕλκοντα, was mehr wiegt und die Wagschale niederzieht; 3) pass. vom Holz, das sich wirft, windet, nicht gerade fortgeht im Wuchse; ξύλον ἕλκεται; 4) ἡ θυρὶς ἕλκει, die Thüre zieht, macht einen Windzug; 5) ein Mädchen ἑλκῆσαι, eigentl. πέπλων, od. blofs ἕλκειν, s. v. a. πειρᾶν, zur Unzucht reizen; 6) med. an sich ziehen, sich zueignen; auch vom magischen Ziehen, ἴυγγι ἕλκομαι ἦτορ, bey Pindar, fast wie Goethe singt: „was zieht mir das Herz so" etc. u. Theocr. 2, ἴυγξ ἕλκε τὺ τῆνον ἐμὸν ποτὶ δῶμα τὸν ἄνδρα. Das Med. steht auch blofs st. ἕλκω, als τόξον Hom. ἕλκειν ὀνύχεσσιν, zerreifsen, Eurip. ἕλκειν βίον, wie *ducere vitam* sein Leben (mühselig) fortschleppen. 7) Endlich erklärt man ἕλκειν auch ze-

chen, welche Bed. sich aus ἕλκειν γάλα ergiebt, mit langen Zügen in sich saugen, wie auch *ducere* im Lat.

Ἑλκώδης, ὁ, ἡ, was wie ein Geschwür, Wunde (ἕλκος) ist.

— κωμα, τὸ, (ἑλκόω) verwundeter Theil od. Stelle. —κωματικὸς, ἡ, ὸν, was ein Geschwür, Wunde macht. —κωσις, ἡ, das Geschwür-Wunde machen.

Ἔλλαβε, ἔλλαβον, poet. st. ἔλαβε, ἔλαβον, aor. 2. von λάβω zu λαμβάνω.

Ἑλλαδικὸς, ἡ, ὸν, (Ἑλλας, αδος, ἡ,) griechisch.

Ἐλλαμβάνω, (ἐν, λαμβάνω) ich halte inne, halte fest, gebunden. Im Med. anfassen, ergreifen.

— λαμπρύνω, (ἐν, λαμπρύνω) ich mache darin glänzend; vorz. ἐλλαμπρύνομαι mit dem Dativ. sich in, bey einer Sache glänzend zeigen, (S. λαμπρὸς) hervorthun; brüsten, sich bey u. mit einer Sache rühmen.

— λαμπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -τικῶς, was erleuchten kann.

— λάμπω, f. ψω, (ἐν, λάμπω) ich scheine-leuchte darin-darauf; das lat. *illuceo*; trop. sich hervorthun, berühmt machen, als τῇσι νηυσὶ ἐλλάμψεσθαι, Herod. sich zu Schiffe, im Seekriege hervorthun; wie ἐλλαμπρυνόμαι; davon -λαμψις, ἡ, das Darin-Daraufscheinen der Sonne, das Licht, Erleuchtung.

Ἑλλανοδίκαι, ῶν, οἱ, (δίκη) hießen die ersten 9 Richter der olympischen Spiele; 2) bey den Lacedämoniern im Kriege die Richter der Streitigkeiten unter den verbündeten Kriegsvölkern; dav. -λανοδικέω, ῶ, ich führe das Amt eines Kampfrichters, ἑλλανοδίκης, dor. st. ἑλληνοδίκης.

Ἑλλὰς, άδος, ἡ, Hellas, Griechenland; urspr. die Benennung v. Phthiotis, einem Theil von Thessalien; nach Ἕλλην, Hellen, einem Sohne Deucalions genannt, und Ἕλληνες die Bewohner, so im Homer; vergl. Thucyd. 1, 3. Herodt. 1, 56. Nachher hieſs Ἑλλὰς das Land der Griechen, auſser dem Peloponnes von Attica bis Thesprotien, mit Ausschluſs von Thessalien, Herodt. 8, 44 und 47. 2) als Adj. griechisch.

Ἐλλὰς, ἡ, s. v. a. δεσμὸς, auch ἐλλὰς, dav. ἐλλεδανὸς.

Ἐλλάσαι, poet. st. ἐλάσαι. S. ἐλάω.

Ἔλλαχον, poet. st. ἔλαχον. S. λάχω.

Ἑλλεβοριάω, (ἑλλέβορος) ich habe Nieswurzel nöthig, bin unklug.

— λεβορίζω, ich reinige, heile einen mit Nieswurzel; dav. -λεβορισμὸς, ὁ, das Subst. d. Handlung.

Ἑλλέβορος, ἐλλέβορος, ὁ, *helleborus*, Nieswurzel, durch deren Gebrauch man mehrere Krankheiten und Fehler der Seele, als Wahnsinn und Stupidität, heilte.

Ἐλλεδανὸς, ὁ, (ἕλω, ἕλλω) gewundenes Band-Seil-Strohseil, *vinculum*, auch ἐλλὰς.

Ἔλλειμμα, τὸ, (ἐλλείπω) Fehler; Mangel; 2) Defect; Rückstand, rückständige Schuld.

— λειπασμὸς, ὁ, (-λειπάζω) s. v. a. vorh.

— λειπὴς, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, was ἐλλιπής.

— λειπόντως, Adv. mangelhaft, wie d. folgd.

— λειπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, elliptisch, woran etwas zu fehlen pflegt.

— λείπω, f. ψω, ich lasse darin zurück, lasse im Stich; 2) ich ermangele, ich fehle, bin nicht da; ich stehe nach, s. v. a. δέω, mit dem Genit. τινὸς, πολὺ, stehe einem weit nach. 3) ich bleibe (worin, womit) zurück; thue weniger als ich kann oder sollte, opp. πλεονάζειν, mehr thun, zu viel thun. 4) lasse aus, unterlasse; ἐλλείπουσι κακῶν καὶ αἰσχρῶν οὐδὲν, sie unterlassen nichts; ἐλλείπειν τὰς εἰσφορὰς, mit den Abgaben zurückbleiben; οὐκ ἐλλείψει εὐχαριστῶν, er wird mit seinem Danke nicht ermangeln mit dem Particip. wie παύομαι, διατελέω und ähnliche; dav. -λειψις, ἡ, das Unterlassen, Ausbleiben, Zurückbleiben. 2) die Ellipsis, wo man ein Wort ausläſst.

Ἔλλεσχος, ὁ, ἡ. (λέσχη, ἐν) bekannt, wov. man allgemein (in allen Zirkeln, Klubbs, λέσχη,) spricht. Herodt.

Ἕλλην, ὁ, der Sohn des Deucalion, dessen Nachkommen die Ἕλληνες, Hellenen od. Griechen. S. Ἑλλὰς; 2) als Adject. st ἑλληνικὸς; dav.

— ληνίζω, f. ίσω, ich folge der Partey der Hellenen oder Griechen, ahme ihnen in Sprache, Sitten, Anzug, Lebensart nach; ich spreche oder kann griechisch, Plato Lys. 14.; dah. auch im prägnanten Sinne rein, gut griechisch sprechen, Aristot. Rhet. 3, 5. dav. ἐλληνίσθησαν (κατὰ) τὴν γλῶσσαν ἀπὸ τῶν, wurden in der Sprache zu Griechen gemacht, oder lernten das Griechische.

— ληνικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, und -λήνιος, ὁ, ἡ, hellenisch, oder griechisch, opp. βαρβαρικὸς; dann cultivirt, human, gebildet, fein etc.

— ληνὶς, ίδος, ἡ, γῆ, γυνὴ, Griechenland; Griechinn, s. v. a. ἑλληνική.

Ἑλληνισμὸς, ὁ, Nachahmung der Griechen in Sprache, Sitten und Charakter; das (rein, gut, ächt) Griechischsprechen und schreiben; und -λληνιστὴς, ὁ, der den Griechen in Sprache und Sitten nachahmt; bes. im N. T. griechische Juden und Judenchristen; und -λληνιστὶ, Adv. in griech. Sprache, nach griechischer Art und Sitte, alles von ἑλληνίζω.

— λληνοδίκαι, ῶν, οἱ, was ἑλλανοδίκαι.

— λληνοκοπέω, ῶ, nach δημοκοπέω gemacht, bey Polyb. *morem Graeciae loqui, crepare*, von der griechischen Sitte reden, mit dem Nebenbegriff des beständig und lästig.

— λληνοταμίαι, οἱ, hiefsen die Athener, sofern sie die Beyträge der wider die Perser verbündeten griechischen Republiken zum Kriege einsammleten und verwalteten.

Ἔλληξα, poet. st. ἔληξα, von λήγω.

Ἑλλησποντίας, ου, ὁ, ein Wind, der aus dem Hellespont kommt.

Ἑλλήσποντος, das Meer der Helle zwischen Asien und Europa, worin Helle bey der Ueberfahrt ertrank; dav. ἑλλησπόντιος, was dazu gehört oder davon kommt.

Ἑλλίζω, bey Hesych. s. v. a. τίλλω. Dasselbe, mit dem Digamma aeol. ist γελλίζω, durch γαργαλίζω, *titillo*, erklärt; vom Stammwort ἕλω, ἕλω, ἕλλω, *vello*, *vellico*.

Ἐλλιμενίζω, f. ίσω, (λιμὴν, ἐν) im Hafen seyn, dahin kommen; Zoll (ἐλλιμένιον) im Hafen fordern oder einnehmen; und -λιμενικὸς, ἡ, ὸν, zw. gew. -λιμένιος, ὁ, ἡ, im Hafen befindlich oder einkommend; τὸ ἐλλ. verst. τέλος, der Zoll im Hafen gehoben; und -λιμενιστὴς, οῦ, ὁ, Einnehmer des Hafenzolls.

— λιμνάζω, f. άσω, darin stehen bleiben und einen Sumpf oder See machen, *stagnare*.

— λιπὴς, ὁ, ἡ, act. der etwas unterläfst, worin zurückbleibt m. d. Genit.; 2) Pass. an dem etwas fehlt, mangelhaft. Adv. -πῶς, mangelhaft; von

— λίπω, giebt den Aor. 2. zu -λείπω.

Ἐλλοβίζω, (λοβὸς) ich setze Schoten, *siliqua*, an.

— λόβιον, τὸ, (λοβὸς) *inauris*, Ohrring, Ohrgehenk, weil es im Ohrlappen hängt.

— λοβος, ὁ, ἡ, (ἐν λοβῷ ὢν) als καρπὸς, Hülsenfrucht; τὰ ἔλλοβα eben das; dav. -λοβώδης, ὁ, ἡ, nach Art der Hülsenfrüchte.

— λόγιμος, ὁ, ἡ, (ἐν λόγῳ ὢν) s. v. a. ἀξιόλογος, beträchtlich, ansehnlich, merkwürdig, vorzüglich, berühmt, wie λόγιμος; 2) auch gelehrt, mit der Gelehrsamkeit (λόγοις) bekannt, doch nur bey den Spätern.

Ἔλλογος, ὁ, ἡ, Adv. -γως, oppos. ἄλογος, mit Vernunft begabt, vernünftig.

— λοπεύω, gew. ἐλλοπιεύω, f. εύσω, (ἔλλοψ) wie ἰχθὺς, ἰχθυάω, fischen.

Ἐλλὸς, ὁ, oder ἐλλὸς, Hom. Ody. τ. ποικίλος ἐλλὸς, ein junges Reh oder junger Hirsch; S. ἔλαφος. 2) bey Sophocl. Aj. ἐλλοῖς ἰχθύσι, ein Beyw. der Fische. S. ἔλλοψ, der Fisch.

— λοφόνος, ὁ, ἡ, Beyw. der Diana, als Jagdgöttin, Tödterin der jungen Rehe oder Hirsche, ἐλλὸς, sonst ἐλαφοκτόνος.

Ἐλλοχάω, ῶ, f. ήσω, ich befinde mich im Hinterhalte und passe auf einen Vorübergehenden, ἐν, λόχος; nachstellen, mit dem Accus.

— λοχίζω, f. ίσω, (ἐν, λόχος) ich stelle in Hinterhalt, lasse einen dem andern aufpassen.

Ἔλλοψ, οπος, ὁ, jeder Fisch. 2) bes. *ellops* oder ἔλοψ, *elops*, ein Meerfisch nach Plut. und Plin. *accipenser*, der Stör. [Die Ableitung von ἴλλος und ὄψ, gleichsam ἰλλομένην τὴν ὄπα ἔχων, ist einer von den gewöhnl. Calembourgs, obgleich im Alterthum herkömmlich, (etwa wie jetzt alle Welt glaubt: Vormund käme von Vor und Mund, der für einen andern spricht,) Fisch und Hirsch haben im Griech. ihren Namen von der Schnelligkeit, von ἔλω, ἐλάω; und ἐλλὸς bey Soph. mit ἰχθὺς wäre nicht stumm zu erklären, sondern schnell.]

Ἔλλυπος, ὁ, ἡ, (ἐν λύπῃ ὢν) traurig.

Ἐλλυχνιάζω, dav. λύχνος ἐλλυχνιασμένος, Lampe mit einem Docht versehen; von -λύχνιον, τὸ, (ἐν, λύχνος) der Docht in der Lampe; -λυχνιωτὸς, von Docht gemacht.

Ἔλλω. S. in ἔλω.

Ἑλμίνθιον, τὸ, dimin. von ἕλμινς.

— μινθώδης, εος, ὁ, ἡ, wurmartig, von

Ἕλμινς, ινθος, ἡ, Wurm, Regenwurm, vorz. Eingeweidewurm, wie Spuhlwurm, Bandwurm. Man findet auch ἕλμιγγες, αἱ, also im Nom. ἕλμιγξ. Von ἕλω, εἰλέω, dav. ἑλεμὶς, contr. ἑλμὶς, ἑλμὶνς, von der wälzenden Bewegung, von welcher sonst εἰλύω und εἰλυσπάω gebraucht werden.

Ἕλξις, ἡ, das Ziehen, Zerren, Schleppen, Schleifen. S. ἕλκω.

Ἐλόευν, dor. st. ἐλόεον und ἐλόουν von λοέω, st. λούω.

Ἑλόμην, und ἕλον. S. ἕλω.

Ἕλος, εος, τὸ, stehendes Wasser, Sumpf, Teich.

'Ἐλοῦμεν, st. ἐλούομεν, von λούω.

'Ἐλοψ. S. in ἔλλοψ.

'Ἐλπιδοκοπέω, ῶ, (-δοκόπος) Hoffnung machen.

— δότης, -δώτης, ὁ, der Hoffnung giebt, macht.

'Ἐλπίζω, f. ίσω, (ἔλπω) transitiv: mit dem Accus. s. v. a. μετεωρίζω, *suspendere*, ich halte einen in der Schwebe, ich mache einem Erwartung, Hoffnung; meist aber als neutr. ich habe einen Gedanken, Meinung, Erwartung, Hoffnung oder Besorgnifs von der Zukunft; also, ich glaube, meine, erwarte, hoffe oder fürchte. S. ἔλπω.

'Ἐλπὶς, ίδος, ἡ, die Meinung, Glaube, Erwartung, Hoffnung und Furcht von und vor der Zukunft. S. ἐλπίζω.

— πίσματα, s. v. a. ἐλπὶς, oder βέβαιος ἐλπίς.

— πιστικὸς, ἡ, ὸν, der Hoffnung hat.

— πιστὸς, ἡ, ὸν, was gehofft od. erwartet werden kann, hoffenswerth.

'Ἔλπω, activ. Hom. Od. β, 91. πάντας μὲν, ῥ' ἔλπει, macht allen Hoffnung; daher med. ἔλπομαι, s. v. a. ἐλπίζω und poet. ἐέλπομαι in allen Bedeutungen; davon ἀέλποντες und ἀελπὴς; ferner ἔλπτω, ἐλπτέω; ferner ἐλπωρὴ, d. i. ἐλπὶς; endlich ἐλεφαίρω. [Die Ableit. der ältern und neuern Grammatiker sind falsch und deutelnd. Der Hauptbegriff ist: in Erwartung setzen, gute oder schlimme, d. i. Hoffnung oder Furcht und Schrecken; dah. ἐλεφαίρει vom Nemeischen Löwen, der allen bange macht. Das Stammwort ist ἔλω, ἐλέω, ἐλεύω, ἐλέφω, ἐλεφαίρω, ἔλφω, ἔλπω, ἔλπτω, (gebildet wie ὄλω, ὀλόφω, ὀλοφύρω, ὀλόπτω etc.) im Sinne von αἰωρέω, μετεωρίζω, κουφίζω, *suspendeo*, und ähnlichen Metaphern.]

— πωρὴ, ἡ, poet. was ἐλπὶς. S. ἔλπω und ἐλεφαίρω.

'Ἔλσαι, ἔλσαν, ἔλσας, ἔλσῃ. S. in ἔλω, ἔλλω.

'Ἔλυμα, τὸ, (ἐλύω) die Bedeckung, Hülle; 2) am Pfluge der Schaarbaum mit dem Pflugschaar, *dentale*.

'Ἐλύμην, poet. plqp. st. λελύμην, von λύω, ομαι.

— υμος, ὁ, (ἐλύω) eine Getraideart, italiänischer Hirse, Pferch, Fench, sonst μελίνη; 2) eine Art Flöte von Buchsbaum. 3) Gehäuse für die Cither, Futteral.

— υτρον, τὸ, (ἐλύω) Hülle, Bedeckung, Deckel, Futteral; 2) die Flügeldecken der Käferarten. 3) Bette des Flusses, Sumpfes, von

'Ἐλύω, auch εἰλύω, oder ἐλύω von ἔλω, ich rolle, wickle zusammen, umwickle, umhülle, bedecke; dav. ἔλυτρον, Einhülle, Bedeckung, Futteral; ῥυμὸς ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη, Hom. kullerte, kollerte, rollte, wälzte sich auf der Erde; προπάροιθε ποδῶν ἐλυσθεὶς, *ad genua provolutus*, ihm vor den Füfsen liegend; κατὰ πηλοῖο ἐλυσθεὶς, im Schlamme verborgen; wird auch ἰλύω geschrieben. S. in E.

'Ἔλω, oder ἔλλω, (ἐέλω) dah. εἴλω, ungebr. wofür εἰλέω, und mit verdopp. λ. εἴλλω, (wov. ἴλλω nur andre Aussprache) ist das Stammwort unzähliger Ableitungen. Die sinnliche Grundidee umfafst am nächsten das lat. *volvo*, wallen, wälzen, wickeln, wirbeln, winden, wenden, zusammenwirbeln oder treiben; dah. in die Enge treiben, einschliefsen, und so steht im Hom. der Aor. ἔλσαν, ἔλσαι, ἔλσας, perf. ἐέλμεθα, ἐελμένος; εἰλόμενος und ἐείλεον, Ili. σ, 447. In Ili. 13, 524. erklärt man ἐελμένος, *exclusus*; dem Griech. näher aber durch ἐεργμένος; wie εἶλει, *coercebat*; ἔεργε, Hom. Od. τ, 200. und öfter. ἔλσας Ody. η, 520, d. i. ἐλῶν, von ἐλάω, das in der Bed. treiben dav. gemacht ist. Von ἔλλω und dem α intens. ist ἀελλὰ, der Wirbelwind; ἀελλὴς und ἀολλὴς zusammengetrieben, versammelt. Von der Bedeut. des Wickelns, Einwickelns kommt die des Einhüllens in εἰλύω, und des Umwindens und Befestigens in ἴλλω. Von ἔλλω ist aufser ἐλάω, auch κέλλω in derselben Bed. und wie κελεύω, κέλευθος; so auch ἐλεύθω, urspr. s. v. a. εἰλύω, dann wie ἕρπω, allgem. gehen. In den übrigen Ableitungen ist die urspr. Idee noch sichtbarer. Das Wort ist als *e*-Form zu dem oben abgehandelten ΑΛΩ anzusehen, und die Bildung der Verba durch die Hauptvocale a, e, u, wozu i und o als Nüancen von e und a kommen, im Griechischen noch consequenter als im Deutschen. Dah. S. auch ὄλω.

'Ἕλω, giebt man als Stammwort zu ἕλα, ἕλη, εἵλη (ἥλη) σέλα, mit dem Digamma βέλα und γέλα, wor. das lat. *gelu*, und erklärt es *splendere*; es ist aber vielmehr *micare* zu erklären, und dasselbe was ἔλω, nur von der Vibration (dem sogenannten Webeln) des Lichtschimmers bey. Sonnen- und Frosthelle (so in *gelu*) gebraucht; vergl. das ähnl. μαρμαίρω.

'Ἕλω, ungebr. dav. fut. ἑλῶ, ἑλοῦμαι, aor. 1) εἷλον und ἕλον, med. εἱλόμην und ἑλόμην; der aor. 2) εἱλάμην ist selten. Im Gebrauch gehört es zu dem, in der Bed. nicht in der Abstammung, verwandten αἱρέω; ἕλω scheint von ἔλω, in der Bed. ein-

schliefsen, fangen, auszugehen. Aus ἕλω in der metaph. Bed. (wehlen) wählen scheint durch den Spirit. ϑ. und β. ϑέλω, defsgl. δέλω und βέλω, wov. βέβολα, βόλλα aeol. st. βουλὴ, u. βόλομαι, βούλομαι, Wille, velle, wollen zu kommen; wiewohl man es auch unmittelbar von ἕλω ableiten und als sinnlichen Ausdruck für die verspürte Aufwallung des Gemüths im Begehren, wie *volvere animo* und dergl. erklären kann. S. die vorhergehenden Worte.

῾Ελώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἕλος) sumpficht.

῞Ελωρ, ορος, τὸ, und ἑλώριον, τὸ, (ἑλεῖν) plural. auch ἕλωρα, Fang, Beute, Frafs; bey Hom. von den unbegrabnen Leichnamen, die ein Raub der Thiere werden; dah. Ili. 18, 93. Πατροκλοιο ἕλωρα, die für den erschlagnen Patroclus als Strafe liegen bleiben.

῎Εμβα, st. ἔμβαϑι oder ἔμβηϑι, von ἔμβημι, eigentl. aus ἔμβαε contr. von ἐμβάω.

᾿Εμβαδίζω, worauf wandeln, einhergehen.

— βάδιον, τὸ, Dim. von ἐμβάς.

— βαδὸν, Adv. (ἐμβάω, αίνω) zu Fuſse; zu Lande.

— βαδον, τὸ, *area*, Grundfläche; Flächeninhalt.

— βαϑρα, τὰ, (ἐμβαίνω) eine Art Schuhe. Vergl. ἐμβὰς u. ἐμβάτης.

— βαϑύνω, tief hinein machen, verbergen; neutr. tief eindringen.

— βαίνω, f. ήσω, ομαι hinein gehen oder treten; einhergehen; darauf treten, darauf gehen; activ. hineinbringen, hineinlegen, hineinführen; μήτις ἐμβήῃ oder ἐμβείῃ, conj. st. ἐμβῇ, im Wege stehen, hinderlich seyn, Hom. Ili. 16, 94.

— βάλλω, mit dem Dativ. ich werfe auf jemand; ich werfe, lege, setze, stelle hinein; ich schiebe hinein, setze hinzu, setze dazwischen hinein. 2) als neutr. ich gehe hinein, falle ein, mache einen feindlichen Einfall: ἐμβαλούσης τῆς νεώς, wie sein Schiff mit der Spitze, ἔμβολον, den Angriff gemacht hatte: Xen. Hell. ich falle drauf, z. B. auf die Ruder, oder rudern; 3) med. figürl. wie *injicere*, verst. *mentionem*, beyläufig erwähnen.

῎Εμβαμμα, τὸ, (ἐμβάπτω) Tunke, Brühe.

— βαπτεύω, oder ἐμβάπτω, ἐμβαπτίζω, ein-untertauchen; auch in eine Brühe, ἔμβαμμα, thun.

— βαρύϑω, f. ύσω, darin schwer seyn, beschweren, belasten.

— βὰς, άδος, ἡ, *solea*, *soccus*, eine Art von Schuh; σικυωνία, von weiſsem Filze gemachte Weiberschuhe. Plutar. Demetr. 41. cf. ἐμβάτης.

᾿Εμβασιλεύω, f. εύσω, d. i. βασιλεύω ἐν, darin König seyn, darüber herrschen.

— βάσιος, ὁ, ἡ, Beyw. des den Eingang in das Schiff beglückenden und segnenden Gottes, von

— βασις, ἡ, (ἐμβαίνω) das Einhergehen; Hineingehen; das, worauf man geht, wie der Schuh (ἐμβὰς) Aeschyl. Ag. der Tritt, Fuſs, Huf. 2) die Badewanne, worein man beym Baden steigt, auch das Baden darin.

— βασίχυτρος, ὁ, ἡ, (ἔμβασις) Topfkriecher, poet.

— βαστάζω, darin, darunter tragen.

᾿Εμβατεύω, f. εύσω, und ἐμβατέω, (ἐμβαίνω) ich gehe, trete hinein-drauf, betrete, mit dem Genit., Dativ. und Accus. 2) antreten figürl. als εἰς τὴν κληρονομίαν, οὐσίαν, ναῦν, τὸ χωρίον, den Besitz der Erbschaft, des Vermögens, Schiffes, Landes antreten; wie *adire hereditatem*, *ire in possessionem*; 3) bey Xenoph. Sympos. ἐν τῷ αὐτῷ βιβλίῳ ἀμφότεροι ἐμβατεύετε τι, u. in demselben Buche beide etwas suchtet. Vrgl. ἐπιβαίνω.

— βατὴ, ἡ, (ἐμβατὸς) Badewanne, Badefaſs, worein man sich setzt, wie ἔμβασις.

— βατήριος, ία, ον, auch ὁ, ἡ, zum Einhergehen, Marschiren geschickt, dabey gebräuchlich; τὸ ἐμβ. μέλος, die Musik und die Melodie, wonach die Soldaten marschiren, der Marsch; ῥυϑμὸς, der Tact eines Marsches; ἐμβατηρία ὄρχησις, ein Waffentanz, gleichsam ein Marschiren; ϑυσία, Opfer beym Einsteigen ins Schiff.

— βάτης, ὁ, (ἐμβάω, ἐμβαίνω) der darauf geht, sitzt, ist, also der Reiter; der auf dem Schiffe fahrende Schiffssoldat; 2) Bey Xen. Equit eine Art Halbstiefeln von oder mit Filz, vergl. ἐμβὰς; auch der tragische Kothurn.

— βατὸς, ὁ, ἡ, worein, worin man steigen, treten, gehen, reiten, fahren kann.

— βάφιος, ὁ, ἡ, (ἐν, βάπτω) zum Eintauchen, Eintunken. λοπάδες, auch ἐμβάφιον, τὸ, was ὀξύβαφον, *acetabulum*, Saucennapf.

— βάω, giebt die Tempp. zu ἐμβαίνω.

— βεβαιόω, ῶ, (βέβαιος, ἐν) st. ἐκβεβαιόω, sicher stellen; Plut. Lyc. 22.

᾿Εμβέβακα, dor. st. ἐμβέβηκα.

᾿Εμβέβασαν, st. ἐνεβέβασαν.

᾿Εμβεβαὼς, υῖα, poet. st. ἐμβεβηκὼς etc. perf. zu ἐμβαίνω.

— βεβηλέω, ῶ, oder -λόω, ich ma-

che βέβηλος, unheilig, entweihe, verunheilige.

'Εμβέῃ, auch ἐμβείῃ und ἐμβήῃ, ion. poet. conj. und optat. st. ἐμβῇ, ἐμβαίη, von ἔμβημι.

— βελής, έος, ὁ, ἡ, mit τόπος, λόφος, διάστημα, innerhalb des Wurfs der Pfeile, den Pfeilen erreichbar, ausgesetzt, vergl. διατοξεύσιμος.

'Εμβη, poet. st. ἐνέβη, aor. 2. von

'Εμβημι, s. v. a. ἐμβαίνω.

— βιβάζω, ich bringe hinein, z. B. ναῦς, zu Schiffe bringen, einladen; metaph. τινὰ εἴς τι, einen wozu anführen, anleiten, als εἰς τὴν δικαιοσύνην.

'Εμβιος, ὁ, ἡ, was am Leben ist, lebendig; metaph. auch von Bäumen, die einschlagen, fortkommen, wenn sie gepflanzt werden; daher εἰς τὸ ἔμβιον, zum Fortkommen u. Wachsthume, Aelian. v. h.: ἐμβ. τιμωρία, Lebensstrafe, Dio. Cass.

— βιοτεύω, ich lebe darin, poet.

— βιόω, ῶ, ich lebe darin; von Pflanzen, die bekommen, bekleiben; dav. -βίωσις, ἡ, das Subst.

— βιωτήριον, τὸ, Ort, darin zu leben, Aufenthalt, Wohnung.

— βλάπτω, f. ψω, darin, daran verwickeln, an- oder aufhalten, Hom.

— βλεμμα, τὸ, der Blick ins Gesicht: Anblick; von -βλέπω, f. ψω, mit dem Dat. ins Gesicht einem sehen, anblicken.

— βλημα, τὸ, (ἐμβάλλω) *emblema*, was an- oder eingesetzt ist; gewöhnl. Zieraten, Bilder am Geschirre von eingelegter oder Musiv-Arbeit. S. ἐμπαισμα.

— βλησις, ἡ, das Hineinwerfen- legen oder thun; Einschalten.

— βοάω, ῶ, mit dem Dat. an- hineinschreyen, rufen; dav. -βόησις, ἡ, das Subst.

'Εμβοθρεύω, s. v. a. ἐμβοθρόω; tief eintreten und so eine Grube machen. -βοθρος, ὁ, ἡ, in einer Grube liegend, gelegen, seyend; mit einer Grube, ausgehöhlt. -βοθρόω, grubenartig machen, wie eine Grube aushöhlen.

— βολάς, ἡ, Pfropfreis; ἄπιοι ἐμβολάδες, gepfropfte Birnen, *insitiva pira.*

— βολεύς, έως, ὁ, (ἐμβάλλω) κράμβης πάσσαλος, der Pflock, womit man die Kohlpflanze in die Erde setzt und das Loch macht; Anthol. sonst auch ἔμβολον, 2) s. v. a. ἔμβολον, lat. *embolum*, der Stämpfel in einer Röhre, der sich auf und nieder bewegt, wie in der gemeinen Spritze und Platzbüchse der Knaben.

— βολή, ἡ, (ἐμβάλλω) das Hineinwerfen- schmeißen; der Wurf. 2) neutr. das Hineindringen, Einbruch, Einfall; Ort zum Einbruche, Einfalle, wie εἰσβολή, od. Pass.; Eingang, Mündung, Angriff, Attake, Anfall; metaph. Anfang und dergl. 3) st. ἔμβολος nr. 1. dah. δοῦναι ἐμβολὴν od. -ον, vom Entern der Schiffe, Diod. u. Polyb. und figürl. *impetum facere*, vom Redner, der heftig wird und auf das Herz der Zuhörer losrückt. S. ἐμβάλλω.

'Εμβολιμαῖος, αία, αῖον, und ἐμβόλιμος, ὁ, ἡ, (ἐμβολή) eingeschoben, eingeschaltet, zum Einschieben oder Einschalten.

— βόλιον, τὸ, was zum Einschieben dient, figürl. Einschiebsel, Digression, Episode.

— βολίσματα, (ἐμβολίζω) eingesetzte, eingeschobene Stücke, und -βολισμός, ὁ, das Einschieben, Einschalten, Einsetzen.

— βολον, τὸ, u. -βολος, ὁ, am Kriegsschiffe der metallene Schnabel, *rostrum*, womit man feindliche Schiffe zu durchbohren und dann zu versenken suchte; von ἐμβάλλειν ταῖς ναυσί; daher 2) die keilartige, vorn zugespitzte Schlachtordnung, *acies cuneata.* 3) alles was in einen andern Körper, gesteckt, geschoben wird, ἐμβάλλεται, als Pflock, ἐμβολεύς, Riegel, st. ἐπιβλής, oder viell. καταρράκτης; Eur. Phoen. λάϊνα κίοσιν ἐμβ. steinerne Gebälk auf den Säulen, Eur. Bacch.; Stämpfel einer Röhre, wie ἐμβολεύς; Pfropfreis, wie ἐμβολάς. 4) das römische *tribunal pro rostris* drücken die Griechen durch οἱ ἔμβολοι aus, wie die Römer dieses durch *rostra.*

— βραδύνω, darin, dabey verzögern, verweilen.

'Εμβραμένη, lacon. st. εἱμαρμένη; eben so ἔμβραται, st. εἵμαρται. S. in B.

— βράσσομαι, kochen, sieden; in heftiger Bewegung seyn.

— βραχυ, oder ἐμβραχύ, wie Adv. überhaupt, kurz zu sagen; im geringsten: ὅπουπερ ἔμβραχυ εἰσὶν θεαταί, Arist. wo es nur überhaupt Zuschauer giebt; καθ' ὅσον ἔμβραχυ ἕκαστος δύνηται, so viel nur jeder kann: οὐδὲν ἀδικήσας τοὺς Ἀθηναίους ἐμβραχύ, im geringsten nicht: Aelian v. h. 3, 47. wo jetzt ἐν βραχεῖ steht.

— βρεγμα, τὸ, die Feuchtigkeit, worein etwas getunkt, eingetaucht, eingeschlagen wird; Umschlag: was ἐμβροχή.

— βρέμω, oder ἐμβρέμομαι, darin tosen, sausen, brausen, poet.

— βρέχω, f. ξω, einweichen, eintunken, benetzen; beregnen.

'Εμβρίθεια, ἡ, das Subst. von -βριθής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, (βρῖθος, s. v. a. βάρος) im allgem. s. v. a. βαρύς, schwer; gewichtig; von Speisen, nahrhaft, mit τρόφιμος, Plutarch; dann metaph. fest, beständig, standhaft, beharrlich; nachdrücklich; von der Rede und dem Redner; hitzig, zornig; gesetzt, gravitätisch, würdevoll, wie *gravis*.

'Εμβρόνταιος, durch den Blitz getroffen; daher τὸ ἐμβρονταῖον, das lat. *bidental*, ein Ort durch den Blitz getroffen und dadurch unzugänglich.

— βροντάω, eigentl. andonnern, od. durch den Blitz betäuben; daher ἐμβεβροντημένος, ein (verdutzter, bedutzter) stupider Mensch.

'Εμβροντησία, ἡ, eigentl. die Betäubung durch den Blitz; dah. Stupidität.

— βρόντητος, ὁ, ἡ, (ἐμβροντάω) vom Blitz getroffen; daher figürl. bedutzt, stupid, seines Verstandes und der Sinne nicht mächtig.

— βροχὰς, άδος, ἡ, das Senkreis, *mergus*.

— βροχὴ, ἡ, (ἐμβρέχω) das Einweichen, der feuchte Umschlag.

— βροχίζω, verstricken, in Strick, ins Garn ziehen.

— βροχος, ὁ, ἡ, (ἐμβρέχω) eingeweicht, 2) (βρόχος) eingeschlungen, in der Schlinge.

— βρύκω, hinein oder anbeifsen.

— βρύοικος, ὁ, ἡ, in der Tiefe wohnend, ἄγκυρα, poet.

— βρυοκτόνος, ὁ, ἡ, der die Mutterfrucht oder Neugeborne tödtet.

— βρυος, ὁ, ἡ, (ἐν, βρύω) alles, was innerhalb eines andern Körpers eingeschlossen ist, und daselbst wächst, keimt, βρύει; dah. ἔμβρυον, τὸ, verst. βρέφος, das Kind im Mutterleibe, Embryo; auch von Thieren; bey Homer heifst ἔμβρυον auch ein neugebornes Thier, wie βρέφος, ein neugebornes Kind, und eine neugeborne Frucht, Odyss. 9, 309. 342.

— βρωμα, τὸ, Anbifs, Frühstück; das An - Ausgefressene.

— βυθίζω, in die Tiefe werfen, senken, versenken.

— βύθιος, ὁ, ἡ, in der Tiefe, im Grunde befindlich, vertieft.

— βυκανάω, ῶ, f. ήσω, κέρασιν, auf dem Horn blasen.

— βυρσόω, (βύρσα) in ein Fell oder Haut stecken.

— βύω, (βύω ἐν) das lat. *imbuo*, hinein - einstopfen, verstopfen.

— βώμιος, ὁ, ἡ, auf dem Altare.

'Εμέθεν, poet. st. ἐμοῦ, Gen. von ἐγώ.

'Εμεὶ, dor. st. ἐμέ.

'Εμεινα, aor. I. von μένω.

'Εμεῖο, ἐμέο, ἐμείω, ἐμείως, poet. u. dor. st. ἐμοῦ, Genit. von ἐγώ.

'Εμὲν, att. u. poet. st. ἐσμὲν, von εἰμί.

'Εμεν und ἔμμεν, ἔμεναι und ἔμμεναι, dor. poet. inf. st. εἶναι.

῞Εμεν und ἔμεναι, dor. poet. inf. st. ἕναι, εἶναι, ἰέναι.

'Εμεσία, ἡ, die Neigung zum Brechen; von -σις, ἡ, das Brechen, Erbrechen, Speyen, und -σμα, τὸ, das Ausgebrochene, Auswurf.

— τήριος, ὁ, ἡ, was ἐμετικὸς, von ἐμετὴρ, st. ἐμετής, der sich erbricht; dav. ἐμετηρίζω, zu brechen geben.

— τιάω, ῶ, Neigung zum Brechen haben, ein Desiderativum von ἐμέω.

— τικὸς, ἡ, ὸν, zum Brechen, das Brechen erregend; von einem Menschen, der sich häufig eines Vomitivs bedient, *emeticam facere*, Cicero ep. wie Schwelger thaten, um öfter geniefsen zu können; ἐμετικὸς ἐκ πεινατικοῦ γενόμενος, Plut. Pomp.

— τὸς, ὁ, was ἔμεσις, das Erbrechen, *vomitus*.

— τὸς, ἡ, ὸν, ausgebrochen.

— τώδης, ὁ, ἡ, Adv. -δως, (ἐμέω) nach Art des Brechens oder Speyens.

'Εμεῦς, dor. st. ἐμεῦ, ἐμοῦ.

'Εμέω, ῶ, f. έσω, lat. *vomeo*, auch ἐμέομαι, -οῦμαι, speyen, durch Brechen, Erbrechen von sich geben; 2) überh. von sich geben; besond. wie *effutire*, reden was einem ins Maul kommt.

'Εμεωϋτοῦ, ion. st. ἐμαυτοῦ.

῞Εμην, aor. med. von ἕω, zu ἵημι.

'Εμήνυθεν, aeol. st. ἐμηνύθησαν.

'Εμησάμην, aor. 1. med. von μήδομαι.

'Εμὶ, alte Form und Schreibart, st. ἠμὶ oder εἰμὶ, ἐμμὶ. S. ἔω.

"Εμιγον, aor. 2. von μίγω, zu μίγνυμι.

"Εμικτο, st. ἐμέμικτο, von μίγω, μίγνυμι, poet.

'Εμὶν, ἔμινγα, ἐμίνη, dor. und poet. st. ἐμοὶ, ἔμοιγε; ἐμίνη sagten die Tarentiner.

"Εμμαθε, poet. st. ἔμαθε zu μανθάνω.

"Εμμαλλος, ὁ, ἡ, (ἐν, μαλλὸς) wollig, zottig.

'Εμμανὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (ἐν μανίᾳ ὢν) rasend, toll.

'Εμματέως, Adv. bey Homer mit ἀπόρουσε, ὑπάκουσε, wird schnell, geschwind, προθύμως, ταχέως erklärt, und von ἅμα ἔπει, gleichs. ἁμεπέως, auf die gewöhnl. Manier der Alten gedeutelt. Es sollte ἐμματέων heifsen, welches von (μάω) μάπτω, s. v. a. μάρπω, μάρπτω, bedeutet, fassen, ergreifen, einholen, berühren. Es liegt also der Begriff vom schnellen Ergreifen, Schnelligkeit zum Grunde, u. ἐμματέων ist s. v. a. sonst μεμαώς, und bey Apollon. Rhod. ἐμμεμαώς.

'Εμμάρτυρος, ὁ, ἡ, Adv. -ύρως, (μαρτὺρ) mit, durch Zeugen od. Zeugnisse bewiesen.

— μάσσω, -ματέω, εύω, s. v. a. εἰςμάσσω, hineinfühlen mit eingesecktem Finger oder Feder, um zu untersuchen oder zum Brechen zu bringen. S. μάσσω.

— ματάζω, -ματαΐζω, -ματαιάζω, in bey einer Sache närrisch seyn, reden, sich betragen.

— μαχέομαι, οῦμαι und -μάχομαι, darin fechten, eine Schlacht liefern.

— μάω. S. in ἐμματέως u. ἐμμεμαώς.

— μέθοδος, ὁ, ἡ, Adv. -όδως, mit oder nach der Kunst, nach Regeln gethan, geschehen, methodisch, wissenschaftlich, kunstmäſsig, regelmäſsig.

— μεθύσκομαι, sich worin, womit berauschen oder betrinken.

— μειδιάω, ῶ, darin, dabey, dazu lächeln.

— μέλεια, ἡ, (ἐμμελής) eigentl. d. lat. *concinnitas*, vom richtigen, einstimmigen, guten Gesange; daher ἐμμέλειαι, Plutar. Audit. Modulationen der Stimme im Sprechen; und metaph. von der Schicklichkeit, Güte jeder Sache u. d Handlung; λόγων, Arist. Ran. κονδύλου ders. 2) eine Art von Musik und Tanz dazu, Herodot. 6, 129. S. in συμφωνία.

— μελετάω, ῶ, darin, dabey, damit üben; λόγον τινὶ, jemanden vordeclamiren, Plato Phaed.; dav. -μελέτημα, τὸ, Gegenstand, wobey man sich übt oder üben kann.

— μελής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, (μέλος) harmonisch, melodisch; wohlklingend, auch vom Ausdruck, λέξις, ohne gerade rhythmisch zu seyn; metaph. passend, schicklich, richtig, artig, fein, geschmackvoll. S. in συμφωνία.

'Εμμεμαώς, υῖα, ὸς, eigentl. mit d. Dat. als ἐμμεμαὼς βέβρυξι, Apollon. auch ohne Casus s. v. a. μεμαὼς, hitzig, zornig, heftig; auch von Dingen: ἡ δέ τε ἠχὴ ἔρχεται ἐμμεμαυῖα, und das heftige Geräusch kommt daher, Hesiod. Scut. S. μάω.

— μενετέον, gerund. zu ἐμμένω, wie v. -μενέω.

— μενετικὸς, ἡ, ὸν, (ἐμμένω) mit d. Dat. dabey oder getreu bleibend.

— μενετὸς, ἡ, ὸν, worin-wobey man bleibt, verharret.

— μενὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, poet. -νέως, (ἐμμένω) dabey beharrend, bleibend, beharrend, standhaft: τὸ ἐμμ. Beharrlichkeit, Standhaftigkeit: ἐμμενὲς auch wie Adv. unablässig, beharrlich.

— μένω, f. ενῶ, (μένω, ἐν) darin, dabey verbleiben, bleiben, verweilen, dabey beharren, standhaft, treu bey einer Sache seyn und bleiben; τοῖς ὅρκοις, ταῖς συνθήκαις, Eid, Bündniſs halten, beobachten.

'Εμμένω, wov. ἐμμέμονεν φρὴν bey Soph. Tr. 982. ist eigentl. das vorige Wort. S. in μένω.

'Εμμεν, ἔμμεναι, poet. u. dor. st. εἶναι aus ἔμεν.

— μεσιτεύω, f. εύσω, vermitteln, als Mittler, μεσίτης, *Mediateur*, bewirken. K. S.

— μεσος, ὁ, ἡ, d. i. μέσος ἐν, inmitten, mitten in; oder worin die Mitte.

— μεστος, ὁ, ἡ, angefüllt, voll.

— μετρέω, s. v. a. συμμετρέω, danach messen, abmessen.

— μετρος, ὁ, ἡ, Adv. -έτρως, (μέτρον) in-nach- oder mit einem Maaſse; also abgemessen, ebenmäſsig; meta h. passend, richtig; nach dem Sylben-oder Versmaaſse, metrisch; mäſsig, von gehörigem Maaſse; dav. -μετρότης, ητος, ἡ, Ebenmaaſs.

— μήνιος, ὁ, ἡ, (μὴν) monatlich: τὰ ἐμμήνια ἱερὰ, monatliche Fest: Soph. El.; auch vorz. τὰ ἐμμ. monatl. Reinigung d. Frauen.

— μηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) im Monate; von einem Monate, einen Monat lang od. dauernd; auch st. d. vorh. oder monatlich, κατὰ μῆνα, als δίκαι.

— μηρος, s. v. a. ὅμηρος.

— μητρος, ὁ, ἡ, (μήτρα) ξύλα ἔμμητρα, Kienholz; auch s. v. a. ἀμφιμήτριος oder ἐγκοίλιος.

'Εμμὶ, aeol. st. εἰμὶ. S. in ἔω.

— μίγνυμι, ἐμμιγνύω, v. μίγω, dah. f. ξω, einmischen, vermischen; dav. -μικτος, ὁ, ἡ, eingemischt, vermischt.

— μιλτος, ὁ, ἡ, mit Röthel gefärbt, roth.

— μισθος, ὁ, ἡ, um Lohn gedungen, käuflich.

— μονὴ, ἡ, das Darinbleiben, Verbleiben, Verharren, Ausdauern; Dauerhaftigkeit, v. ἐμμένω; davon -μονος, ὁ, ἡ, bleibend, dauerhaft, beständig.

"Εμμορε, bey Hom. s. v. a. ἔτυχε, mit dem Genit. Einige leiten es als aor. 2. verdoppelt v. μόρω, ἔμορεν, andere v. μέρω, μείρω, μέμορα, versetzt ἔμμορα, vermuthl. weil man ἐμμόραντι, dor. st. ἐμμόρασι s. v. a. τετεύχασι, fand, wie Hesych. anmerkt; aber Nicand. Ther. hat als aor. τῶν δὴ γενεὴν ἐξέμμορεν, davon haben sie ihre Abkunft; st. ἐμμ. ἐξ αὐτῶν, wie θεῶν ἐξέμμορε τιμῆς. Ody. st. ἐκ θεῶν ἔμμορε τ. Es ist also der Aor. 2. mit der Verdoppelung des

Perfecti wie öfter, z. B. δέδαε, und das ο des Perfecti ist in ihn übergegangen.

Ἔμμορος, ὁ, ἡ, (μόρα, μοῖρα) theilhaftig. 2) s. v. a. μοιρίδιος, *fatalis*, durch das Schicksal bestimmt.

— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) mit einer Gestalt, Bildung; körperlich.

— μοτος, ὁ, ἡ, (μοτὸς) ἔμμοτον, τὸ, verst φάρμακον, eine Arzney, Hülfsmittel, Salbe auf gezupfte Leinewand oder Charpie gethan, um sie in eine Wunde zu legen. 2) ἔμμοτος, auch ein Verwundeter, in dessen Wunden Charpie mit Arzney liegt, od. vielm. der eine eiternde Wunde oder Geschwür hat; dah. nennt Aeschyl Choe ἄλγος δώμασιν ἔμμοτον einen offnen, d. i. unheilbaren Schaden eines Hauses.

Ἔμμουσος, ὁ, ἡ, Adv. -ούσως, (μοῦσα) poet. s. v. a. μουσικὸς.

— μοχθος, ὁ, ἡ, mit Mühe, Arbeit, Kummer, Schmerz verbunden; als βίοτος, *vita aerumnosa*.

Ἐμνήμυκα. S. in ὑπημύω.

Ἐμὸς, ἡ, ὸν, meiner, *meus*, Pronom. possess von ἐγὼ, und dess. Genit. ἐμοῦ gemacht.

Ἐμοῦς, dor. u. syracus. st. ἐμοῦ.

Ἔμπα. S. ἔμπας.

Ἐμπαγεὶς, aor. pass. v. -πάγω, gew. ἐμπήγω, -πήγνυμι.

— πάζομαι, mit dem Genit. ich achte, bekümmere mich um etwas, besorge; davon ἐμπαστὴρ, s. v. a. πιστωτὴς, μάρτυρ. Die Form ἔμπαξ, ακος, ὁ, für Aufseher, Besorger, ist, bey Soph. Aj. wenigstens, falsche Lesart. S. ἔμπαξ.

— πάθεια, ἡ, heftige Gemüthsbewegung, Leidenschaft; v. -παθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, (ἐν πάθει ὢν) in Leidenschaft gesetzt, in Leidenschaft sich befindend, leidenschaftlich; bewegt, in heftiger Gemüthsbewegung. 2) st. ἐναργὴς, als ἐμπαθέστατα καὶ ζωτικώτατα, recht wie sie leiben u leben malte Androcydes (ein antiker Gerhard Douw.) die Fische. Plutarch. Q. S. 4, 4, 2.

— παιγμα, τὸ, der Spaſs, Spott, den man mit einem hat; u. -παιγμὸς, ὁ, d. Spaſsen, Verspotten; v.

— παίζω, f. ξω, ich spiele worauf, st. παίζω ἐν; 2) metaph. wie *illudo*, mit dem Dat. ich verspotte, ich betrüge; habe zum Besten. Dav. -παίκτης, ὁ, der verspottet, betrügt.

— παιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἔμπειρος, z. B. κακῶν; 2) v. παίω, s. v. a. ἐμπίπτων. Aeschyl. Ag. ἐμπαίοις τύχαις, wie ebend. πρόςπαια κακά.

Ἔμπαις, αιδος, ἡ, die ein Kind in sich hat, schwanger.

Ἔμπαισμα, τὸ, ἐμπαίσματα sind Figuren von getriebener Arbeit s. v. a. ἔμβλημα, eingelegte Arbeit, denn man konnte sie abnehmen; ἐμπαιστὸς mit getriebener Arbeit; ἐμπαίειν, getriebene Arbeit machen; die Kunst dergleichen zu machen, ἐμπαιστικὴ τέχνη.

— παίω, f. αίσω, hineinschlagen, prägen. S. vorh.

— πακτόω, Herodot. 2, 196. st. πακτόω.

— πλάσσω, f. άξω, s. v. a. ἐμπλέκω, ich verwickle darein, damit. Thucyd. Herodot. S. πλάσσω, wird haufig mit ἐμπλάσσω verwechselt; dav. ἐμπάλαγμα, s. v. a. ἐμπλοκή.

— παλιν, Adv. (ἐν, πάλιν) zurück, rückwärts, wiederum; im Gegentheil, umgekehrt.

— πανηγυρίζω, f. ίσω, d. i. πανηγ. ἐν, darin - dabey - darob ein Fest feiern, einen Festtag halten.

— παξ. Bey Soph. Aj. 562. ist ἔμπακ' falsche Lesart st. ἔμπα, κεἰ etc. und das Wort dah. mit Unrecht in die Lexica gekommen. S. ἔμπας zu Ende.

— παραβάλλω, f. βλήσομαι, im med. sich worein stürzen, τιμωρίαις in Strafe, τῇ ψυχῇ, sein Leben dran wagen - setzen.

— παρασκευάζω, f. άσω, darin zubereiten - vorbereiten.

— παράσκευος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐν παρασκευῇ ὢν, vorbereitet, zubereitet, in Bereitschaft.

— παράσχω, dav. der Aor. ἐμπαρασχεῖν, -σχὼν zum folg.

— παρέχω, f. ξω, s. v. a. παρέχω, dar - hin - reichen - halten; dah überlassen, der Gefahr, oder aussetzen, preis geben; wozu - worin Erlaubniſs geben, Thucyd. 6, 12. ἑαυτὸν τοιούτῳ τινὶ, sich zu so etwas verstehen und hergeben, Lucian. Lapith.

— παρίημι, f. ήσω, d. i. παρίημι ἐν.

— παροινέω, ῶ, (παροινέω) mit dem Dat. gegen einen in einer Sache, oder wobey sich wie ein trunkener Mensch, d. i. übermüthig - insolent - unbesonnen - frech - unverschämt betragen, ihm so begegnen, ihn beschimpfen, beleidigen. Dav. -παροίνημα, τὸ, Gegenstand od. Pröbchen solcher Behandlung.

Ἔμπας, Adv. u. ἔμπα, att. ἔμπης, ion. man erklärt es überh. durch ὅμως, doch, jedoch, ὁμοίως, auf gleiche Weise, u. πάντως, allerdings, überhaupt, durchaus, ja, *omnino*; man findet auch ἔμπαν. [Ist eigentl. aus ἐν πᾶσι, wie ἐγκὰς aus ἔγκασι zu einem Adv. gemacht und nachher in ἔμπα u. ἔμπης verdorben; hingegen ἔμπαν, wie ἔμβραχυ von ἐν mit d. Accus. sing. neutr. bedeutet also urspr. s. v. a. ὅλως, überall, durchaus,

allerdings, überhaupt; hernach wie unser, bey dem allen, s. v. a. doch, dennoch, ὅμως. Die Form ἔμπαξ, wenn sie als Adverb. vorkäme, würde die Analogie von ἅπαξ, διαμπὰξ u. andrer auf ξ für sich haben.]

Ἐμπάσσω, -ττω, f. άσω, einstreuen, einmischen; übergetr. vom Weben, einweben. Hom.

— παταγέω, ῶ, womit klatschen, als ταῖς μάστιξιν, mit der Peitsche.

Ἔμπεδα. S. in ἔμπεδος.

Ἐμπεδάω, ion. -έω, f. ήσω, (ἐν, πούς) d. lat. *impedire*, fesseln. Herodt 4, 69. wo and. ἐμπεδίζω lesen. [Welches nicht besser, sondern nur das gewöhnliche ist. In mehreren Verbis wechselt die Form έω und ίζω.]

— πεδής, ὁ, ἡ, s. v. a. ἔμπεδος; dav. ἐμπεδῶς, Adv.

— πεδόκαρπος, ὁ, ἡ, was ἀείκαρπος.

— δόκυκλος, ὁ, χρόνος, die in fest bestimmten Kreisen fortrollende Zeit, poet.

— δόμητις, ὁ, ἡ, ἀνάγκη, von festem Entschluſs, poet.

— δόμοχθος, ὁ, ἡ, der immer in Arbeit und Kummer, Elend ist, poet.

— δόμυθος, ὁ, ἡ, von fester-beständiger Rede, poet.

— δορκέω, ῶ, ich bleibe meinem Eide treu, halte den Eid. S. ἐμπεδόω.

Ἔμπεδος, ὁ, ἡ, (ἐν, πέδον) in der Erde stehend, befestigt; stehend, fest, unerschüttert; metaph. dauernd, dauerhaft, (wie unser standhaft.) ἔμπεδον oder ἔμπεδα wie Adv. st. ἐμπέδως, immer fort und fort; ferner bedeutet es sicher, fest, wahr, genau, stark, kräftig, deutlich; oft auch ganz und gar, Apoll. Rh. 4, 392. 834.

— δοσθενής, ὁ, ἡ, von fester Kraft, beständig, poet.

— δόφρων, ὁ, ἡ, von unerschütterter Seele; bey Verstande, poet.

— δόφυλλος, ὁ, ἡ, von beständigen, fortdauernden, nicht abfallenden Blättern, poet. vergl. -δόκαρπος.

— δόω, ῶ, (ἔμπεδος) ich befestige in der Erde, überh. befestige, bestätige; in den Formeln ὅρκον, νόμους, ὁμολογίας, συνθήκας und drgl. wird ἐμπεδοῦν durch halten, beobachten, übersetzt, weil der Mensch durch sein Thun den Eid, Gesetze, Verträge, Versprechen bestätiget, wenn er sie hält.

Ἐμπέδως, ἐμπεδῶς, Adv. jenes von ἔμπεδος, dieses von ἐμπεδής.

— πειράζω, f. άσω, mit dem Genit. was πειράζω.

— πείραμος, poet. s. v. a. ἔμπειρος.

— πειρέω, ῶ, mit dem Genit. ich habe Erfahrung und Kenntniſs von einer Sache, Gegend, ich bin ἔμπειρος; dav. -πειρία, ἡ, das Erfahren, die Erfahrung, Routine, und die daraus entsprungene Kenntniſs. 2) die Arzneykunst, so fern sie nicht nach Grundsätzen und Lehren, sondern aus Erfahrung geübt wird, davon diese Aerzte ἐμπειρικοὶ heiſsen.

Ἐμπειρικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, der Erfahrung hat und danach handelt; dav. eine Gattung von Aerzten und ihre Verfahrungsart, ἐμπειρικὴ verst. τέχνη heiſst, von

— πειρος, ὁ, ἡ, Adv. -πείρως, (ἐν, πεῖρα) urspr. wohl s. v. a. ἔμπορος, hernach metaph. mit dem Genit. erfahren, versucht, gelehrt, geübt, geschickt, kundig.

— πείρω, f. περῶ, p. πέπαρκα, pass. πέπαρμαι, (ἐν, πείρω) darein-daran stechen, hineinstechen, anspieſsen, Hom.

— πελάδην, Adv. od. ἐμπελαδὸν, im Nahen, durch Annäherung; nahe; von

Ἐμπελάζω, f. άσω, (πελάζω, ἐν) nahe dabey seyn; sich nähern; auch wie συνουσιάζω, ein anständiger Ausdruck für Beyschlaf; act. nähern, näher bringen, zusammenbringen; dav. -πέλασις, ἡ, Annäherung. — πελαστικῶς, Adv. sich nähernd, im Nahen, in heftiger Annäherung, heftig. — πελάτειρα, ἡ, was πέλατις, sync. πλάτις, Frau, Beyschläferinn.

— πελάω, ῶ, was ἐμπελάζω.

— πεπαρμένος, part. perf. pass. von ἐμπείρω.

— πεπραμένος, part. perf. pass. von ἐμπράω, ἐμπιπράσκω.

— πέραμος, ὁ, ἡ, Adv. -μῶς, st. πείραμος poet.

— περίβολος, ὁ, ἡ, (ἐν περιβολῇ) (vom rednerischen Putze) als λόγος, geschmückt, verziert, ausgekleidet.

— περιεκτικὸς, ἡ, ὸν, in sich enthaltend, fassend od. dazu geschickt; v.

— περιέχω, f. έξω, in sich enthalten, fassen, begreifen; dav. -περιοχὴ, ἡ, das Subst.

— περιλάβω, gew. -περιλαμβάνω, ion. -περιλήβω, dah. f. λήψω, in sich mit umfassen oder enthalten; dav. -περιληπτικὸς, ἡ, ὸν, in sich mit umfassend od. enthaltend; pass. mit darein zu fassen; von -περίληψις, ἡ, das Einschlieſsen und Umfassen eines Körpers oder einer Sache in einem andern.

— περίοδος, ὁ, ἡ, Adv. -όδως, (ἐν περιόδῳ) zu gewissen Zeiten. 2) mit Perioden, periodisch von der Schreibart, Rhetor. Grammat.

Ἐμπεριοχὴ, ἡ. S. ἐμπεριέχω.

— περιπαθέω, ῶ, über-bey etwas leiden, jammern, klagen.

Ἐμπεριπατέω, ῶ, ich gehe darin herum; metaph. ich beschäftige mich damit; bey Personen, als ἐμπ. τιν, figürl. auf einem herumtreten, ihm mitspielen nach Gefallen, zum Sport jemand misbrauchen. Vergl. ἐμπηδᾶν, προςπηδᾶν.

— περονάω, ῶ, f. ήσω, ich stecke, befestige mit περόναις; dav. -περόνημα, τὸ, ein über den Schultern mit Spangen befestigtes Kleid. Vrgl. ἐμπόρπημα, u. S. περονατρίς.

— περπερεύομαι, brambiren wobey, sich brüsten, grofs thun. S. das Simplex.

— πέσω, wov. das Fut. und Aor. ἔμπεσον st. ἐνέπεσον zu ἐμπίπτω.

— πετάννυμι, -ννύω, v. -πετάω, dah. f. πετάσω, ausbreiten, entfalten: οἱ τοῖχοι διαχρύσοις ὕφεσι ἐμπετασμένοι, mit Tapeten belegt oder behängt; dav -πέτασμα, τὸ, Decke, Vorhang.

Ἔμπετες. S. in ἐμπέτω.

— πετρος, ὁ, ἡ, auf Felsen (πέτρα) od. felsigem, steinigem Boden wachsend.

— πέτω, was ἐμπέσω, dav. ἔμπετες, dor. st. ἔμπεσες, Pindar.

— πευκὴς, έος, ὁ, ἡ, bitter, wie ἐχεπευκής.

Ἐμπεφύασι, poet. st. ἐμπεφύκασι, perf. zu ἐμφύω, desgl. ἐμπεφυὼς, -φυυῖα, Particip.

Ἐμπεφύη, st. ἐνεφύη, aor. pass. v. ἔμφυμι mit poet. Redupl.

— πήγνυμι, ἐμπηγνύω, -πήγω, dah. f. πήξω, impingo, ich schlage, pflanze hinein; ich mache (in der Erde) gerinnen; erstarren durch Kälte. Dah. st. ἐκπήγνυμι bey Theophr.

— πηδάω, ῶ, f. ήσω, hinein-daraufanspringen, darauf losspringen, mit dem Dat. Vergl. ἐμπεριπατέω.

— πηξις, ἡ, d. Subst. v. ἐμπήγνυμι.

— πηρος, ὁ, ἡ, wie πηρὸς, verstümmelt, beschädigt, an einem Gliede versehrt.

Ἐμπης, ion. s. v. a. ἔμπας.

— πιέζω, f. έσω, eindrücken, was πιέζω.

— πίζω, und ἐμπίζομαι, benetzen, anfeuchten; tränken.

— πικραίνω, f. ανῶ, ich mische eine Bitterkeit bey, mache bitter, verbittere; metaph. ἐμπικραίνομαι τινί, ich bin auf jemand erbittert, handle, begegne ihm mit Erbitterung; von

— πικρος, ὁ, ἡ, etwas bitter dabey.

— πιλέω, ῶ, (πιλέω, ἐν) hineinpressen oder zusammendrängen.

— πίμελος, ὁ, ἡ, (πιμελὴ) fett, fettig.

— πίμπλημι, an-aus-vollfüllen, eigentl. ἐμπίπλημι, als ἐπίπλη, ἐμπίπλανται, (nur bey eintretendem Augment kommt das μ hinzu, als ἐνεπίμπλασαν. Vergl. die Bemerk. in ἀπλακετος und δοξοκομπέω.) Die übrigen Tempora kommen von der Stammform ἐμπλάω, ion -έω, f. ήσω etc. S. im Simplex nach.

Ἐμπίμπρημι, eigentl. ἐμπίπρημι, (das μ tritt nur mit dem Augm. ein) von der Stammform -πρέω, -πρήθω, welche die Tempp. giebt. S. auch vorh.

— πινὴς, έος, ὁ, ἡ, (πῖνος). S. in εὐπινής.

— πίνω, in sich trinken, einsaugen; (vrgl. ἐμφαγεῖν) s. v. a. ὑποπίνειν.

Ἐμπίπλη, imper. st. ἐμπίπληθι, von

Ἐμπίπλημι. S. ἐμπίμπλημι.

— πιπράω, -πρημι. S. ἐμπίμπρημι.

— πίπτω, f. πέσομαι, ich falle hinein, falle ein; falle drauf; τῷ ἀκοντίῳ, dem Wurfspiefs Nachdruck geben durch das Gewicht des Arms. Metaph. eintreten, einfallen; τὰ ἐμπίπτοντα, was sich eben zuträgt, mir begegnet, gleichsam entgegen kommt; εἰς δεσμωτήριον, ins Gefängnifs geworfen werden.

Ἐμπὶς, ίδος, ἡ, die Stechmücke, Mücke, Schnake, sonst κώνωψ.

— πιστεύω, f. εύσω, ich vertraue auf. 2) ich vertraue an. Diodor.

— πιστος, ὁ, ἡ, treu, sicher, dem man trauen kann.

— πιτνέω, ῶ, poet. was ἐμπίπτω.

Ἐμπίφρημι, hineinstecken, hineinstopfen, s. v. a. ἐμφράττω. S. φρέω.

— πλάζομαι, inerro, ich irre darin; überh. ich irre. S. πλάζω.

— πλακεὶς, aor. 2 pass. zu -πλέκω.

— πλάσσω, -ττω, f. άσω, darein-darauf-hineinschmieren, verschmieren, eindrücken; dav. -πλαστικὸς, ἡ, ὸν, ein- u. zuschmierend, verstopfend; u. -πλαστὸς, auf oder eingeschmiert.

— πλαστρον, τὸ, od ἔμπλαστρος, ἡ, auch ἔμπλαστον, Pflaster, Salbe zum Aufschmieren, vorz. τὸ ἔμπλαστρον verst. φάρμακον.

— πλατύνω, f. υνῶ, darin verbreiten, erweitern; med. τοῖς λόγοις bey der Erzählung lange verweilen.

Ἐμπλάω, ion. -έω, giebt d. Tempp. als fut. -πλήσω etc. zu ἐμπίπλημι od. -πίμπλημι.

— πλείμην, opt. medii von ἔμπλημι.

— πλέκτης, ου, ὁ, Haarkräusler od. Flechter.

— πλεκτὸς, ὁ, ἡ, eingeflochten, verflochten; τὸ ἐμ., eine Art Mauerwerk, emplecton.

— πλέκτρια, ἡ, fem. v. -κτὴρ, od. -της; von

— πλέκω, implico, darein-einflechten-knüpfen, verflechten, verwickeln, verwirren; trop. mit πλο-

κὰς, Ränke, Intriguen damit-dabey schmieden, Eurip.

'Εμπλεος, att. ἔμπλεως, poet. ἔμπλειος, Adv. ἐμπλέως, angefüllt, voll; satt.

— πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit vollen Seiten.

— πλευρόω, ῶ, in die Seiten springen und stofsen.

— πλέω, -εύω, dah. f. εύσω, ich schwimme-schiffe darin; v. Speisen, die Aufstofsen verursachen, u. wie Horaz sagt, *innatant stomacho*, vergl. ἐπιπολάζω.

— πλέω. S. in ἐμπλάω.

— πλήγδην, Adv. (ἐμπλήττω) im Gegens. v. πινυτὸς Odyss. 20. also *temere*, unbesonnener, unüberlegter Weise. S. ἔμπληκτος.

— πλήδην, Adv. (ἐμπλέω) in Fülle, voll.

— πλήθω, voll seyn. S. im Simplex.

— πληκτικὸς, ἡ, ὸν, erschreckend, erschütternd, betäubend, in Schrecken u. Staunen setzend; auch pass. leicht zu betäuben, in Staunen zu setzen; θέατρα ἀνόητα καὶ ἐμπληκτικὰ, Plutar. von

'Εμπληκτος, ὁ, ἡ, Adv. -ήκτως. (ἐμπλήσσω) erschreckt, erstaunt, betäubt, s. v. a. ἐμβρόντητος, durch einen Donnerschlag betäubt; dah. figürl. von einem Menschen, der verdutzt, nicht recht bey Sinnen od. Verstande ist. Die Attiker aber brauchen ἔμπληκτος von wankelmüthigen, leichtsinnigen, unbesonnenen Menschen. Soph. Aj. 1358. Eurip. Troad. 1211. So erklärt man auch bey Hom. ἐμπλήγδην von leichtsinnigem Wankelmuth; und bey Thucyd. ἐμπλήκτως für jach, von unbesonnener Geschwindigkeit und Eile.

— πλήμενος, st. πεπλησμένος, aor. 2. medii v. ἔμπλημι, angefüllt.

— πλην, Adv. mit dem Genit. s. v. a. πλησίον, v. ἐμπελάω, nahe bey. 2) s. v. a. πλὴν, χωρὶς. dah. 3) doch, jedoch.

— πληξία, ἡ, u. ἔμπληξις, ἡ, (πλήσσω) der Zustand eines Menschen, der durch Schrecken, Furcht betroffen u. gleichsam betäubt ist, *stupor;* metaph. Betroffenheit, Verlegenheit, Furchtsamkeit, ἐμπληξία καὶ δειλία. Aeschines: Unbesonnenheit u. s. w. S. in ἔμπληκτος.

— πληρόω, ῶ, an-voll-erfüllen; dav. -πλήρωσις, ἡ, das Subst.

— πλήσατο, poet. st. ἐνεπλήσατο, aor. medii zu ἐμπλάω, έω, ήθω, *impleo.*

— πλήσσω, -ττω, f. ξω, poet. ἐνιπλήττω, ich falle-stürze worauf, wie ein Schlag, als θύελλα ἐν νηΐ, Arat.; die Drosseln ins Netz Ody. 22; als activ. stürzen machen Ili. 12, 72. wo man es von ἐμπελάζω, contr. πλάζω, πλάσσω, πλήττω, s. v. a. ἐγγίζειν erklären will. 2) metaph. s. v. a. ἐκπλήττειν, bestürzt machen. S. ἔμπληκτος.

'Εμπλοκὴ, ἡ, (ἐμπλέκω) das Einflechten, Einknüpfen; Flechte, Knoten; Einschürzung.

— πλόκιον, τὸ, (ἐμπλέκω) ein weiblicher Haarschmuck; auch πλόκιον.

— πλώω, f. ώσω, darauf schiffen od. schwimmen.

— πνείω, poet. s. v. a. ἐμπνέω.

— πνευματόω, ῶ, ich fülle mit Luft-Wind-Odem; blähe auf; dav.

— πνευμάτωσις, ἡ, das Subst.

— πνευματικὸς, ἡ, ὸν, was mit Luft füllen, blähen kann.

— πνευσις, ἡ, Inspiration, Eingebung, Begeisterung; und

— πνευστὸς, ἡ, ὸν, begeistert; von

— πνέω, -εύω, dah. f. εύσω, ich hauche ein, gebe ein, begeistere; dah. die Lacedäm. es von Jünglingen brauchten, die ihre Geliebten mit Liebe begeisterten; der liebende ἐμπνεῖται, wird von Liebe begeistert. Plut. Cleom. S. εἰςπνέω. Xen. Symp. 2) als neutr. ich bin bey Odem, ich lebe, athme; 3) ich blase, athme auf etwas. ἐμπνείοντε μεταφρένῳ, Hom. die auf seinen Rücken athmeten, so dicht standen sie hinter ihm; trop. athme, lebe worin, τᾷ τέχνᾳ in der Kunst.

'Εμπνίγω, f. ίξω, darin ersticken; dav. -πνικτος, ὁ, ἡ, d. i. ἐμπεπνιγμένος, darin erstickt.

— πνοια, ἡ, das Athmen, Athemholen, leben; von -πνοος, ἔμπνους, ὁ, ἡ, noch athmend, noch am Leben, lebend, lebendig; μύρων, duftend -riechend nach Salbe.

'Εμπνυμι, ἔμπνυμαι; wov. Ili. 22, 475. ἔμπνυτο Aristarch las, st. ἄμπνυτο, sehr unnöthig, da an allen ähnlichen Stellen ἄμπνυμι steht, u. Hom. als ächter Dichter zunächst das Objective, Augenfällige, an der Sache beschreibt, nicht das Subjective, dafs sie (im Geist) wieder zu sich kam, ἐν ἑαυτῇ ἐγένετο, u. ἐφρόνησεν, welches er durch ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη nachbringt.

— ποδίζω, (ἐν ποδὶ) ich bin im Wege, hindere; mit dem Accus. u. Dat. 2) κέχηνεν ὥςπερ ἐμποδίζων ἰσχάδας, Aristoph. Equ. der die (Ausfuhr der) Feigen hindert, st. συκοφάντης.

'Εμπόδιος, ὁ, ἡ, im Wege stehend od. liegend, hinderlich; τὸ ἐμπόδιον, das Hinderliche, Hindernifs. -πόδισμα, τὸ, d. Hindernifs. -ποδισμὸς,

ὁ, das Verhindern; das Hindernifs. -ποδιστὴς, ὁ, der verhindert. -ποδιστικός, ή, όν, hinderlich, verhindernd, alles v. -ποδίζω.

Ἐμποδοστάτης, ου, ὁ, dav. -στατέω, der im Wege steht; im Wege stehen.

— ποδών, Adv. st. ἐν ποσὶν, vor den Füfsen, im Wege; opp. ἐκποδών. ὁ ἐμπ. der mir im Wege liegt, mir vorkommt od. begegnet; aber auch der im Wege steht, hinderlich ist, Gegner. τὰ ἐμπ. die gegenwärtigen vorliegenden Dinge, Angelegenheiten; auch οἱ od. τὰ ἐμπ. der od. die im Wege stehenden, hinderlichen Personen od. Umstände.

Ἕμποθεν, Adv. d.i. ἓν ποθ' ἓν, eines nach dem andern, wechselsweise. (Jene Schreibart ist nach der Aussprache des gemeinen Lebens, wo auch aufser der Zusammensetzung die gewöhnl. Regeln von der Assimilation der Consonanten galten, so dafs man z. B. τὸμ πόλεμον und dergl. sprach.)

Ἐμποιέω, ῶ, hineinmachen -thun -bringen, beybringen, darin erregen; beybringen od. anweisen, einflöfsen, lehren.

— ποιητικὸς, ή, όν, hinein- oder beybringend.

— ποικίλλω, f. ιλῶ, darein bunte Farben od. Arbeit bringen, darein sticken, weben.

— ποίνιμος, ὁ, ἡ, u. ἐμποίνιος, ὁ, ἡ, (ποίνη) als ὅρκος οὐκ ἐμποίνιμος, ein Schwur, der einem nicht angerechnet, u. wenn er gebrochen, nicht bestraft wird.

— πολαῖος, ὁ, (ἐμπολὴ) zum Handel gehörig; ἐμπολαῖος καὶ ἔμμισθος, Plut. käuflich; vorz. Beyw. d. Mercurius, als Beschützer des Handels und der Handelsleute.

— πολάω, ῶ, -λέω, f. ήσω, ich bin ein Handelsmann, treibe Handel, handle; 2) ich erwerbe, verdiene; bekomme, trage davon, z. B. ὀβολὸν; auch figürl. στίγματα, Lucian. ἐμπολόωντο, poet. imperf. st. ἐμπολάοντο, ῶντο.

— πολέμιος, ὁ, ἡ, u. ἐμπόλεμος, ὁ, ἡ, was πολεμικὸς, u. πολέμιος, Herodt.

— πολεὺς, έως, ὁ, was ἔμπολος; von

— πολέω, ῶ, ion. s. v. a. ἐμπολάω.

Ἐμπολὴ, ἡ, alles Kaufmannsgut, Waare, womit gehandelt wird; auch die durch Handel erworbenen Vortheile, Verdienst, Geld; dah. st. μίσθωμα, *captura*; von πολέω, πωλέω.

— πόλημα, τὸ, (ἐμπολέω) was ἐμπολὴ; u. -πόλησις, ἡ, das Verhandeln, Verkaufen.

— πολίζω, f. ίσω, ich nehme in die Stadt (πόλις) auf; 2) ich füge mit dem Pol (πόλος) ein: bey Ptolemaeus, wie ἐναξονίζω.

Ἔμπολις, ὁ, ἡ, (ἐν πόλει ὢν) Bürger, Mitbürger.

— πολιτεύω, f. εύσω, vorz. im med. ich bin Bürger einer Stadt, eines Staats, lebe, halte mich in der Stadt als Bürger auf; act. einbürgern, einheimisch machen; auch figürl.

— πολίτης, ου, ὁ, wie ἔμπολις, Stadtbewohner, Staatsbürger.

Ἐμπομπεύω, f. εύσω, in einem Aufzug od. im Triumph aufführen od. aufziehen; metaph. τινὶ, mit etwas pralen, auf etwas grofs thun.

— πονέω, ῶ, darin, daran, drauf arbeiten.

— πορεῖον, τὸ, Handlungs-, Marktplatz.

— πόρευμα, τὸ, Kaufmannswaare; v.

— πορεύομαι, f. εύσομαι, (ἔμπορος), ich reise od. bin auf dem Wege, Soph. El. 405. Oed. tyr. 456; hernach gewöhnl. ich bin od. werde ein Handelsmann; mit dem Accus. mache Geschäfte (zur See) εἰς Πόντον, führe als Waare ein, γλαῦκας εἰς Ἀθήνας, Lucian Nigr. handle; 2) Profit machen, od. Nutzens wegen etwas thun; gewinnsüchtig handeln, wuchern, betrügen; täuschen; auch figürl. λόγοις u. dergl. 3) πρὸς τινὰ, aus u. eingehen, verkehren, bey jemand, Plutarch. Pomp.

— πορευτικὸς, ή, όν, u. -πορητικὸς, zum Handel gehörig od. darin erfahren.

— πορέω, ῶ, was ἐμπορεύω, ομαι; dav. πορία, ἡ, u. ἐμπορεία, ἡ, der Handel, der zur See getrieben wird; überh. der Handel, auch die Handelswaaren.

— πορικὸς, ή, όν, s. v. a. ἐμπορευτικός.

Ἐμπόριον, τὸ, auch -πορεῖον, τὸ, *emporium*, ein Handelsplatz, wohin der Seehandel getrieben wird: auch die Waaren; eigentl. neutr. v. -πόριος, ία, ιον, als γῆ, Handelsland; v.

— πορος, ὁ, ἡ, (ἐν, πόρος) einer der auf dem Wege ist, ein Wanderer, Soph. Oed. Col. 25, 303. vorz. aber der auf der See ist, zur See fährt, und Handel treibt, Handelsmann; bey Hom. aber noch st. ἐπιβάτης. 2) auch s. v. a. ἐμπορικὸς, zum Seehandel gehörig; 3) st. ἔμπειρος Aeschyl. Choe.

— πορπάω, ῶ, u. -πέω, mit der πόρπη, Spange, Agraffe anstecken, befestigen; Med. ein Kleid anziehen, welches mit πόρπαις, Spangen, auf den Schultern befestiget hängt; dav. -πόρπημα, τὸ, ein Kleid mit d. πόρπη über d. Schultern zu befestigen. Vergl. ἐμπερόνημα.

Ἐμπορπόω, ῶ, s. v. a. ἐμπορπάω.
—πόρφυρος, ὁ, ἡ, (πορφύρα) im Purpur, mit Purpur, bepurpurt, *purpuratus*, in Purpur gekleidet; 2) etwas purpurfarbig. S. in ἐν.
—ποτος, ὁ, ἡ, (ποτὸν) trinkbar; zw.
—πουσα, ἡ, eine Art von Gespenst, wie ὀνοσκελὶς, u. ὀνοκώλη, welches von der Hekate, wie man glaubte, geschickt ward.
—πρακτικὸς, ἡ, ὸν, was thätig seyn od. wirken kann, od. zu wirken pflegt; v. -πρακτος, ὁ, ἡ, Adv. -τως, thätig, wirksam, kräftig.
Ἐμπρεπὴς, ὁ, ἡ, (πρέπω, ἐν) ausgezeichnet - geziert; von
—πρέπω, (πρέπω, ἐν) darin, darauf, darunter glänzen od. hervorstechen; πολλοῖς ἄλγεσιν, in grofsem u. ausgezeichnetem Schmerze oder Leiden seyn, Soph. El. 2) wie πρέπω, anstehen, gut lassen, τῇ φωνῇ τὴν τραυλότητα, das Lispeln in der Aussprache habe ihm gut gelassen, Plutarch. Alcib.
—πρήθω, f ήσω, (πρέω) anzünden, anstecken, anbrennen, verbrennen; anblasen, aufblasen; dav. -πρησις, ἡ, od. ἐμπρησμὸς, ὁ, das Anstecken, Anzünden, Feuersbrunst; u. -πρηστὴς, οῦ, ὁ, der Anzünder, der an oder verbrennt.
—πρίω, f. ίσω, ich beifse hinein, τοὺς ὀδόντας τινὶ, auch τοῖς ὀδοῦσι τὶ; auch figürl. beifsen, als ἐμπρίον σίνηπι, st. δριμὺ.
—πρόθεσμος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, oppos. ἐκπρόθεσμος, der innerhalb einer gewissen od. festgesetzten Zeit etwas thut od. leidet; von Sachen, geschieht.
Ἐμπροίκιος, ὁ, ἡ, (προὶξ) γῆ ἐμπροίκιος διδομένη, das mit od. statt der Aussteuer gegebene Land.
—προικος, (προὶξ) ausgestattet; auch st. d. vorh.
—προσθεν, Adv. vor, vorne, wie *ante*, *coram*, als praepos. mit dem Genit. u. Adv. von der Zeit, vorher, vormals, ehemals, mit ὁ, ἡ, τὸ, der vordere, vorige, ehmalige, wie -πρόσθιος, ὁ, ἡ, der vordere, etc.
—προσθόκεντρος, ὁ, ἡ, (κέντρον) mit einem Stachel vorne.
—πρόςωπος, ὁ, ἡ, (ἐν προςώπῳ ὢν) ἄλλοις, der andern vor Augen oder im Gesichte ist.
—πρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) auf od. am Vordertheile des Schiffs.
—πτόω, wov. d. perf. zu ἐμπίπτω.
—πτυσις, εως, ἡ, das An - od. Bespucken; u. -πτυσμα, τὸ, Spucke, Speichel, das womit man bespuckt wird; von
—πτύω, f. ύσω, poet. ἐνιπτύω, mit dem Dat. auch mit εἰς u. d. Accus. anspucken.
Ἔμπτωσις, ἡ, (ἐμπίπτω) das Hineinfallen; Einfall.
—πτωτος, ὁ, ἡ, hinein - od. einfallend, hineingefallen.
—πυελὶς, ἡ, ἐμπυελίδιον, τὸ, (ἐν πυέλος) eine Büchse, Loch, worin der Zapfen, κνώδαξ, sich bewegt.
—πυέω, ῶ, ich habe innerliche bes. Lungengeschwüre, πύος; dav. -πύη, ἡ, u. ἐμπύησις, auch -πύημα, τὸ, Eiter, Geschwür, vorz. Lungengeschwür.
Ἐμπυΐσκω, ich verursache ein Geschwür, πύος.
—πυκάζω, f. άσω, darin - darein decken, be - verdecken; metaph. νόος ἐμπεπύκασται, versteckten Sinns. Moschus.
—πύλιος, ὁ, ἡ, (πύλη) in, an der Thüre.
—πυνδάκωτος, ὁ, ἡ, (πύνδαξ) mit dem Boden.
—πυος, ὁ, ἡ, (πύον) der ein innerliches Geschwür hat.
Ἐμπυρεία, u. ἐμπυρία, ἡ, das Wahrsagen aus dem Opferfeuer. 2) ein Eid bey dem Opferfeuer. S. ἔμπυρος. 2.
—πύρευμα, τὸ, (ἐμπυρεύω) das Anzünden, Verbrennen, Kochen; dah. 2) der brandichte Geschmack vom Anbrennen der gekochten Speisen u. Flüssigkeiten. 3) glühende Kohlen unter der Asche, zum Anzünden des Feuers aufbewahrt; s. v. a. ἔναυσμα; auch figürl. wie das franz. *foyer*; dah. 4) s. v. a. ein Rest, Ueberbleibsel; von
—πυρεύω, f. εύσω, u. ἐμπυρίζω, (ἔμπυρος) ich mache Feuer an, zünde an, ich brenne, koche, bereite im od. beym Feuer.
—πυριβήτης, ὁ, das Feuer besteigend, überschreitend, darüber zu setzen; Beyw. v. τρίπους, Hom. S. τρίπους u. λέβης.
—πυρισμὸς, ὁ, (ἐμπυρίζω) das Anzünden, Verbrennen.
—πυρος, ὁ, ἡ, (ἐν, πῦρ) oppos. ἄπυρος, was mit, im, beym Feuer geschieht u. bereitet wird: auch dem Feuer der Sonne ausgesetzt, als Länder, Diod. 3, 45. τέχνη, Kunst, die mit Feuer arbeitet: σκεῦος ἔμπυρον, im Feuer bereitete Gefäfse. Plato; πᾶν χάλκεος ἔμπυρος, aus Kupfer gegossen, Anal. ἰχθὺς, gebratener Fisch; ἱερὰ ἔμπυρα, brennendes Opfer; dah. 2) ἔμπυρα, auch ἔμπυρα σήματα, die Zeichen, welche die Wahrsager aus der Flamme des Opferfeuers nahmen, um daraus die Zukunft zu verkündigen; Beyspiele u. Beschreib. davon sind Sophocl. Antig. 1005. Eur. Phoen. 1262.

'Εμπυροσκόπος, ὁ, ἡ, (σκοπέω) der aus dem Opferfeuer wahrsagt. S. ἔμπυρος. 2) sonst πυρκόος θυοσκόπος.

— πυρόω, ῶ, f. ώσω, entzünden, anzünden.

— πυῤῥος, ὁ, ἡ, röthlich, roth. S. in ἐν.

'Εμὺς od. ἐμύς, ἡ, die Wasser- oder Sumpf-Schildkröte.

'Εμφαγεῖν, hereinessen, vorzügl. geschwind essen; wie ἐμπιεῖν, ἐγκάπτειν u. a. m.

— φαινίσκω, s. v. a. ἐμφανίζω.

— φαίνω, f. ανῶ, darin sehen lassen od. zeigen, wie der Spiegel ein Bild; τὰ ἐμφαινόμενα, die Bilder im Spiegel od. Wasser; 2) anzeigen, vorzeigen, bekannt machen; 3) ἐμφαίνει neutr. wie ἐμφαίνεται, es scheint, es erscheint, man sieht, erblickt, bemerkt darin od. daran.

— φάνεια, ἡ, das Erscheinen, Sichtbarwerden, Erscheinung; Augenschein u. Beweis dav. hergenommen.

— φανής, ές, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, poet. -νέως, (ἐμφαίνω) eigentl. ein Körper, der glatt ist, so dafs auf der Oberfläche sich andere Körper wie im Spiegel od. Wasser zeigen; dah. Plato ἐμφανῆ καὶ λεῖα verbindet; 2) was sich zeigt, da ist, sichtlich, offenbar, klar, deutlich ist, beweist; ἐμφανῆ καταστῆσαι u. κατάστασις ἐμφανῶν, Beweisführung vor Gericht durch vorgewiesene Documente; st. ἐναργὴς als ὄψις ἐνυπνίων, Aeschyl. Pers. ἐμφανῶς, sichtlich, augenscheinlich, den λόγοις entgegen, also mit der That, Arist. Nub. 607.

'Εμφανίζω, f. ίσω, s. v. a. ἐμφανῆ od. ἐμφανὲς ποιῶ, deutlich, sichtbar machen, sich manifestiren; also auch s. v. a. ἐμφαίνω; dav.

— φανισμὸς, ὁ, Anzeige, Erklärung, Angabe, Anklage.

— φανιστικὸς, gut oder deutlich zeigend, deutlich bezeichnend, ausdrucksvoll.

— φανσις, (-φαίνω) s. v. a. ἔμφασις.

— φαντάζομαι, sich darin darstellen, abbilden.

— φαντικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, s. v. a. ἐμφατικός.

— φασις, ἡ, (ἐν, φαίνομαι) was auf der Oberfläche eines glatten Körpers sich spiegelt, Spiegelung, oppos. v. διάφασις, was durch einen andern Körper durchscheint; also abgespiegeltes Bild, auch das Abspiegelnlassen act.; dah. 2) überh. Erscheinung, Schein; das Sichtbare; die Vorstellung, Darstellung, Beweis; 3) von Worten u. ihrer Bedeutung ist es Nachdruck, Emphase.

— φατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, deutlich darstellend oder bezeichnend, ausdrucksvoll, bedeutungsvoll oder voll Nachdruck.

'Εμφατος, ὁ, ἡ, angedeutet; mit Anspielung od. Darstellung, verblümt od. nachdrücklich gesagt.

— φέρεια, ἡ, Aehnlichkeit; v. -φερής, έος, ὁ, ἡ, ähnlich, wie *referens aliquem;* von

'Εμφέρω, hineintragen - bringen; Med. worin bewegt werden und sich befinden od. bewegen; metaph. vorz. mit dem Dat. *referre aliquem*, einem gleichen, ähneln, ähnlich seyn, eigentl. sich ihm nähern. 2) st. προφέρω, vorwerfen, Soph. Oed. Col. 989.

— φθορής, έος, ὁ, ἡ, was φθειρόμενος ἐν.

— φιληδονέω, ῶ, (φιλ. ἐν) an etwas sich vergnügen; an einem Orte vergnügt seyn, mit dem Dat.

— φιλοκαλέω, ῶ, (φιλ. ἐν) worin, woran Ehre od. Ruhm suchen.

— φιλοσοφέω, ῶ, worin, woran, womit sich eifrig beschäftigen; wobey, worüber nachdenken od. philosophiren; dav. -φιλοσόφημα, τὸ, ein solcher Gegenstand; von -φιλόσοφος, ὁ, ἡ, der Philosophie gemäfs, anständig; philosophisch gesagt - gethan - behandelt.

— φιλοτεχνέω, ῶ, worin - woran seine Kunstliebhaberey beweisen, woran Kunst wenden.

— φιλοχωρέω, ῶ, mit dem Dat. gerne wo wohnen, sich aufhalten, verweilen.

— φλάω, f. άσω, eindrücken, einquetschen.

— φλέγω, f. έξω, an- od. entzünden.

— φλοιος, ὁ, ἡ, berindet, mit Rinde.

— φλοξ, γος, ὁ, ἡ, was ἔμπυρος, feurig.

— φοβος, ὁ, ἡ, in Furcht, furchtsam.

— φόρβιος, ὁ, ἡ, (φέρβω) abweidend, abzehrend, verzehrend.

— φορβιόω, ῶ, f. ώσω, die φορβειὰ, φορβιὰ anlegen, wie einem Flötenbläser.

'Εμφορέω, ῶ, s. v. a. ἐμφέρω; med. ἐμφορέομαι, mit dem Genit. sich anfüllen, sättigen womit, im Uebermafse od. in Fülle geniefsen; davon -φόρησις, ἡ, das Subst.

— φορτος, ὁ, ἡ, mit dem Genit. belastet, voll.

— φραγμα, τὸ, das Eingestopfte, Verstopfte; eine Verstopfung; -φραγμὸς, ὁ, s. v. a. ἔμφραξις. -φρακτικὸς, ἡ, ὸν, zum Einstopfen oder Verstopfen gehörig - dienlich. φρακτος, ὁ, ἡ, hineingestopft, verstopft; -φραξις, ἡ, das Hineinstopfen; Verstopfung; von

— φράσσω, -ττω, f. ξω, hineinstopfen, verstopfen, versperren.

Ἐμφρουρέω, ich wache od. bewache darin; von

— φρουρος, ὁ, ἡ, der auf der Wache ist; 2) der bewacht wird; fremde Besatzung, *praesidium* hat; eingesperrt; 3) bey Xenoph. Laced. der noch Kriegsdienste thun muſs; oppos. ἄφρουρος.

— φρων, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, bey Verstande, Besinnung; besonnen, klug, verständig: ἔμφρονες γενόμενοι, die wieder zu sich od. zur Besinnung gekommen.

— φυής, έος, ὁ, ἡ, (φυή) angewachsen, angeboren, eingepflanzt, s. v. a. ἔμφυτος, eingesetzt.

— φύλιος, ὁ, ἡ, od. ἔμφυλος, ὁ, ἡ, (φυλή) zur Zunft gehörig, zünftig, Zunftgenosse: zum Geschlechte (φῦλον), zur Nation gehörig, einheimisch, bürgerlich.

— φυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit Blättern.

— φῦναι. S. ἐμφύω.

— φύρω, ich mische, knete hinein od. darin.

— φυσάω, ῶ, ich blase auf od. an; dav. -φύσημα, τὸ, das Auf- oder Anblasen, Einblasen. 2) was hineingeblasen wird. 3) eine Krankheit, wo versetzte Winde od. Luft den Körper aufblähen, vorz. zwischen Haut u. Fleisch; u. -φύσησις, ἡ, das Aufblasen, Aufblähen der Eingeweide von Winden.

— φυσιόω, ῶ, ich blase auf; 2) mache stolz, von φύσα; 3) ich mache zur Natur, von φύσις.

— φυσις, ἡ, *ingeneratio*, das Einpflanzen, Einarten; στομάτων ἐμφ. der Biſs der Schlange, Aeschyl. Plutarch. S. -φύω.

— φυτεία, ἡ, u. -φύτευσις, ἡ, das Pfropfen, Einpflanzen; von

— φυτεύω, f. εύσω, ich pflanze hinein; pfropfe; metaph. bringe durch Unterricht hinein; führe ein.

— φυτος, ὁ, ἡ, eingepflanzt; angeboren; dah. natürlich, unverstellt, fest, dauerhaft, beständig; von

Ἐμφύω, f. ύσω, ich erschaffe an, erzeuge - pflanze ein; perf. ἐμπέφυκε, es ist angeboren, ἐμπεφύασι τρίχες κρανίῳ, sind angewachsen. Besond. braucht Hom. ἐν δ' ἄρα οἱ φῦ χειρὶ od. ἐν χείρεσσι φύοντο, er - sie hielten die Hand fest, eigentl. wie angewachsen; eben so ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες, sie bissen die Lippen fest zusammen, ὡς ἔχετ' ἐμπεφυυῖα, sie hing wie angewachsen od. fest an ihm. Plutarch. fab. ἐνεφύοντο ἀλλήλοις, sie hielten sich einander fest umfaſst; figürl. ἀγαπητῶς ἐμφύεσθαί τινι, wie *s'attacher à quelque chose*; auch sich woran halten, wie an eine Speise, Plutarch. de sanit. tuend.

Ἔμφωνος, ὁ, ἡ, der eine gute Stimme hat.

— φώτειος, ὁ, ἡ, licht, hell.

— φωτίζω, erleuchten, pass. leuchten.

Ἐμψάω, ῶ, f. ήσω, daran wischen.

— ψηφίζω, f. ίσω, ein - anrechnen.

— ψιθυρίζω, f. ίσω, zu - einzischeln, zumurmeln.

— ψοφος, ὁ, ἡ, schallend, klingend.

— ψυξις, εως, ἡ, d. Subst. v. -ψύχω.

— ψυχία, ἡ, (ἐμψυχέω) die Vereinigung der Seele mit dem Leibe; Beseelung, Belebung. Plut. 2) ψῦχος, Kälte.

— ψυχος, ὁ, ἡ, Adv. -χως, (ψυχή) am Leben, lebendig, lebhaft; dav.

— ψυχόω, ῶ, f. ώσω, beseelen; ἔμψυχος machen.

— ψύχω, f. ξω, kalt machen, abkühlen.

Ἐν, Praepos., bey Dichtern εἰν, auch ἐνί, von gleichem Ursprung u. Sinne mit εἰς, ἐς, indem sie den Begriff in, od. des in - Eins - seyn, Zusammenseyn, oder der Vereinigung, Gesellschaft u. Nähe nur mit dem Casus der Ruhe, d. i. dem Dat. od. Ablat. construirt: denn wenn ein Genit. dabey steht, ist, wie bey εἰς, ein schickliches Wort hinzuzudenken, als: ἐν Ἀΐδου, verst. δώματι; ἐν Κλέωνος, verst. οἰκίᾳ. Aehnlich ist das Deutsche b e y M ü l l e r's u. dgl. Das Wort ist einerley mit dem lat. *in*, u. dem deutschen in, ein; wozu auch a n (verwandt mit ἀνά) gehört, welches sonst häufig für i n gebraucht ward, z. B. er lag am Bette. Es ist nur der gröbere Vocal für en, in, wie die Franzosen noch das lat. *in*. in *en*, (ang) verwandelt haben. (S. den Ursprung in εἰς). Im Deutschen muſs nach der Eigenheit unseres Sprachgebrauchs ἐν bald mit in, bald mit an, auf, bey, zu, zwischen, unter, indem, mit, etc. gegeben werden.

1) örtlich od. vom Raume, bey Städtenamen: ἐν Ῥώμῃ, ἐν Σπάρτῃ, in od. zu Rom - Sparta. Oft ist nur das Gebiet zu verstehen, od. man muſs es bey übersetzen: ἐν Μαντινείᾳ, die Schlacht bey Mantinea; ἐν ὑψηλοῖς δένδρεσι, unter hohen Bäumen; ἐν ὄρεσι, auf den Bergen, od. in dem Gebirge; ἐν πολίταις, unter den Bürgern etc. Wenn ἐν mit dem Dativ steht, wo εἰς mit dem Accus. nach modernem Sprachgebrauch gefordert würde, wie in dem Homerischen κάππεσεν ἐν Λήμνῳ, so ist im Griech. auf die

Folge gesehen, u. das Ganze eine Brachylogie. S. in εἰς u. ἐκ.

2) von der Zeit: ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, *hoc tempore*, in od. zu dieser Zeit, während derselben; ἐν ᾧ sc. χρόνῳ, wann od. indem; dah. mit Zeitwörtern beym Infinitiv s. v. a. indem, während, beym, als ἐν τῷ λέγειν, u. eben so bey Substantivis, die statt der Infinitive stehen, als ἐν οἴνῳ, beym Weine. Dah.

3) von Gegenständen, die uns umgeben, an uns sind; u. metaph. von Zuständen, worin wir uns befinden: ἐν ἐσθῆτι λευκῇ, ἐν πορφύροις, in einem weifsen Kleide, im Purpur; ἐν ὅπλοις, wie im Schlafrock, in Pantoffeln etc. eine Analogie, welche der Grieche weiter treibt, u. eben so ἐν στεφάνοις, ἐν πέλταις, ἀκοντίοις, τόξοις u. dgl sagt, wir aber mit. Daher wird gelehrt: ἐν drücke

4) auch das Mittel u. Werkzeug aus; als πίνειν ἐν ποτηρίοις κεραμίνοις; es ist aber dabey auf den Wein im Becher gesehen; eben so ἐν ὄμμασι ἰδεῖν: denn wir sehen in (unsern) Augen was wir sehen; ἐν χερσὶν λαβεῖν, χραίνειν, denn das angefafste oder genommene ist in der Hand; ἐν δεσμοῖς, ἐν ἀνάγκῃ δέσαι, denn der Gefesselte steckt in Banden.

Alles dieses ist wahrhaft dichterisch, nach dem Augenschein gesprochen, während der dogmatische Deutsche eine subjective Definition von der Sache, od. wie sie etwa werkstellig gemacht wird, mit unhöflichem Mistrauen in die Vorstellung-kraft des andern, zu geben für philosophischer hält. Ferner

5) von Zuständen, äufserlichen oder innerlichen, als ἐν ὀργῇ, ἐν φόβῳ, νόμῳ, δίκῃ, αἰσχύνῃ — εἶναι; woraus eben so viel Adjectiva ἔμφοβος, ἔννομος, ἔνδικος u. dgl. entstehen, die man so aufzulösen hätte.

6) ἐν mit dem Dativ der Pronom. personalia, als ἐμοὶ, σοὶ, ἡμῖν, ὑμῖν und ἐστὶ heifst: es steht bey mir, dir u. s. w. od. in meiner, deiner Macht, wie im Lat. *penes me*, od. in *nostra potestate*, und sonst ἐπὶ; ἐν ἑαυτῷ εἶναι, bey sich seyn, seines Verstandes mächtig: oppos. ἔξω γίνεσθαι. Dahin gehört das impersonale ἔνεστι, ἐγγίνετο, es geht an, ist möglich, erlaubt, findet Statt, u. dergl.

7) als Redensart ist zu merken die Formel: ἐν δὲ, od. ἐν δὲ δὴ, dabey noch, d. i. aufserdem, ferner, unter andern, vor andern; woraus sich die andre Formel ἐν τοῖς (verst. τοιούτοις) mit einem Superlat. od mit πρῶτοι, μάλιστα, μάλα, σφόδρα, πάνυ, s. v. a. *omnium*, *longe*, unter allen, bey weitem, erklären läfst.

Dahin gehört auch, wenn man ἐν in Ansehung erklärt: ἐν μακρῷ γήρᾳ ξυνᾴδει τῷδε ἀνδρί; es ist wie das Deutsche; an Alter, in den Jahren stimmt er mit ihm überein; welches viel deutlicher als das alberne: in Ansehung, wie die Philister reden.

8) In vielen Compositis, die eine Eigenschaft bezeichnen, die ein Mehr od. Minder zuläfst, drückt ἐν die Annäherung an das Absolute od. Positive aus: ἔνσιμος, nahezu, beynahe, etwas σιμος; ἔνλευκος, nahe zu weifs, weifslich; gerade wie die Niederdeutschen das an brauchen, u. angelb, ansauer, was ins Gelbe gränzt, darein spielt, ins Saure sticht u. dergl. sagen. Vergl. das Opp. ἔκλευκος u. s. w.

9) In einer Menge Verba mit ἐν zusammenges. darf man ἐν, das ohnehin bey Dichtern vom Verbo schon getrennt ist, zu dem beystehenden Dativ nehmen u. mit darin, daran, dabey etc. übersetzen; solche Verba hat man hier ausgelassen.

10) In der Comp. wird ἐν vor β. μ. π. φ. ψ. in ἐμ; vor γ. κ. χ. in ἐγ; vor λ. in ἐλ. der leichtern Aussprache wegen, verwandelt, wie auch im Lat.; die Dichter setzen dafür auch ἐνί.

Ἔνα. S. ἕνη od. ἔνη.

Ἐναγείρω, darin, darein, dahin sammlen, versammlen.

— αγὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄγος) ein durch ein Verbrechen verunreinigter, verwünschter, abscheulicher Mensch; sündiger, frevelhafter Mensch.

— αγίζω, f. ίσω, Todtenopfer bringen, τὶ, etwas zum, *inferias facere alicui*.

— αγικὸς, ἡ, ὸν, zum ἐναγὴς gehörig; χρήματα, Vermögen der für unrein und Frevler erklärten Personen.

— άγισμα, τὸ, das dargebrachte Todtenopfer; u. -αγισμὸς, ὁ, das Darbringen eines Todtenopfers.

— αγκαλίζω, fut. ίσω, ich gebe in die Arme, ἀγκαλαὶ; med. -λίζομαι, ich nehme in die Arme, umarme; dav. -αγκάλισμα, τὸ, was man in die Arme nimmt, umarmt, Frau, Geliebte, u. drgl.

— αγκυλάω, λέω, λίζω, u. λόω, ich mache eine ἀγκύλη, Handhabe daran.

— αγκωνίζω, fut. ίσω, (ἀγκὼν) auf den Ellbogen stützen.

Ἐναγλαΐζομαι, womit schön thun, worin, wobey sich gefallen, womit sich brüsten.

Ἐνάγρομαι, poet. was ἐναγείρω, ομαι.

— αγχος, Adv. S. ἄγχι: ganz neuerlich, kürzlich, vor kurzem.

'Ενάγω, f. ξω, hinein- od. einführen, dahin- od. einbringen, übergeben; wozu bringen od. bereden od. bewegen; πόλεμον, τὴν ἔξοδον, anrathen, betreiben; bey Thucyd. s. v. a. ὑπάγω, vor Gericht führen und anklagen.

— αγώνιος, ὁ, ἡ, Adv. -νίως, (ἐν ἀγῶνι ὤν) zum Kampf, Wettstreit gehörig, den K. od. W. betreffend: νόμος, κόσμος, ἐσθής; auch zum gerichtlichen Kampfe, d. i. zum Prozefs und zur Führung desselben gehörig; im Kampf begriffen; überh. thätig; zum Kampf oder Streit geschickt; als Beyw. mehrerer Götter, den Wettkampf beschützend.

— αείρω, darin erheben: aor. med. ἐναείρατο χερσί, erhob mit den Händen, Apoll. Rh. poet. st. ἐναίρω.

'Ενάενος, ὁ, ἡ, od. ἐνάενος, ὁ, ἡ, jährig, einjährig. S. ἔνος.

— αέριος, ὁ, ἡ, (ἀήρ) in der Luft schwebend, fliegend; luftig; dagegen ἐνάερος, ὁ, ἡ, s. v. a. luftartig, von der Farbe der Luft.

'Εναθλέω, d. i. ἀθλέω ἐν; Aelian. v. h. ταῖς βασάνοις ἐνεκαρτέρει καὶ ἐνήθλει.

— αθρέω, ῶ, ansehen, worauf sehen.

— αιθέριος, ὁ, ἡ, (αἰθήρ) im Aether, in der Luft.

— αίθριος, ὁ, ἡ, (αἴθρα) in freyer Luft, unter dem Himmel; 2) kalt. S. αἶθρος.

— αιματόω, f. ώσω, blutig machen, mit Blut füllen.

— αιμήεις, εσσα, εν, und -αιμος, ὁ, ἡ, (αἷμα, ἐν) mit Blut begabt -versehn; blutig, blutend; ἔναιμον φάρμακον, ein blutstillendes Mittel auf frische Wunden. Die erste Form ist wie βαθυχαιτήεις, βαθυδινήεις u. s. w. gebildet.

— αίρω, f. αρῶ, aor. 2. ἔναρον u. ἤναρον; im med. aor. 1. ἐνηράμην aufheben, d. i. wie *tollere*, aus dem Wege räumen, tödten, vernichten, im allgem. verderben, von ἄρω, αἴρω.

— αίσιμος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, u. ἐναίσιος, ὁ, ἡ, (αἶσα, ἐν) Schicksal bedeutend, vorbedeutend: als ὄρνις, σῆμα, u. dergl.; davon ἐναίσιμα μυθήσασθαι, die Deutung von einer Vorbedeutung geben; daher ἐναισιμία was διοσημεία; 2) überh. s. v. a. αἴσιος, u. αἴσιμος.

— αιχμάζω, f. άσω, s. v. a. μάχομαι ἐν, poet.

— αιωρέομαι, οῦμαι, in der Höhe schweben, darauf, darin, schweben, fliegen, hängen; θαλάττῃ πολὺν χρόνον, lange darauf herumtreiben, Eurip.; dav. -αιώρημα, τὸ, das darin, darauf schwebende oder schwimmende.

— ακμάζω, f. άσω, d. i. ἀκμάζω ἐν; auch s. v. a. ἐνισχύω.

'Ενακμής, έος, ὁ, ἡ, od. ἔνακμος, (ἐν ἀκμῇ ὤν) in der blüthevollen Kraft oder Stärke seyend.

— ακολασταίνω, f. στήσω, daran, darin, dabey ungezogen, muthwillig, üppig, od. wollüstig seyn, sich bezeigen, daran seine Lüste - Geilheit sättigen, sein Müthchen kühlen.

— ακοσιοτὸς, ἡ, ὸν, u. ἐνακόσιος, was ἐννακος.

— ακούω, f. σω, *inaudio*, hören; zw.

— άλειμμα, τὸ, das darauf geschmierte, aufgelegte Salbe; und

— άλειπτος, ὁ, ἡ, drauf gestrichen, eingeschmiert, eingesalbt; von

— αλείφω, f. ψω, darein, darauf streichen, einsalben, beschmieren.

— αλίγκιος, ὁ, ἡ, fem. auch -ια, gleich, ähnlich; poet s. v. a. ὅμοιος.

— αλινδέω, ῶ, darin wälzen, darein wickeln, rollen.

— άλιος, ὁ, ἡ, fem. auch -ία, (ἅλς) in, vom, am, auf dem Meere, poet. εἰνάλιος.

— αλιτέω, od. ἐναλίτω, als ἔνδοθεν ἦτορ ἐνήλιτεν; Quint. Smyrn. 14, d. i. ἠδίκησεν, hat beleidigt; 13, 400. steht ὅσσα οἱ ἐν λεχέεσσιν ἀνήλιτε soll, vermuthl. ἐνήλιτε heifsen.

— αλλάγδην, Adv. s. v. a. ἐναλλάξ.

— αλλαγὴ, ἡ, Wechselung, Verwechselung, das Tauschen, Kreuzen, Verändern.

— άλλαγμα, τὸ, das Verwechselte, Umgetauschte, z. B. Waare: der Werth od. Preis der Waare.

— αλλὰξ, Adv. wechselsweise, kreuzweise, umgekehrt.

— άλλαξις, ἡ, was ἐναλλαγή; von

'Εναλλάσσω, ττω, tauschen, vertauschen, umtauschen, wandeln, wechseln, verwechseln, kreuzen, über od. durch einander legen; dah. pass. ἐναλλάττομαι τινὶ: Thucyd. gleichsam sich od. seine Waare mit einem umtauschen, d. i. Handel treiben, Verkehr mit einem haben; f. -άξω, aor. -ήλλαξα, perf. pass. -ήλλαγμαι, aor. -ηλλάχθην, u. -ηλλάγην, fut. pass. -αλλαχθήσομαι, u. -γήσομαι so wohl im Simpl. als in den übrigen Compos. Von ἄλλος, ἀλλάω, άζω, άσσω gebildet, u. wie die Verba auf σσω mit dem Charakter des Gamma flectirt, wie ἄγω, ἄσσω, etc.

— άλλομαι, hinein - darauf springen.

— αλλος, ὁ, ἡ, πάντα γένοιτο ἔναλλα, alles kehre sich um, werde verändert. Theocr. dav. ἐνάλλως, Adv. umgekehrt, entgegengesetzt. Plutar.

— αλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐνάλιος.

— αμάρτητος, ὁ, ἡ, sündig, dem Fehlen ausgesetzt.

— άμιλλος, ὁ, ἡ, Adv. -λως, (ἐν ἁμίλλῃ) kämpfend, streitend, wett-

eifernd; und insofern gleich, gewachsen, vergl. ἀντάξιος.

Ἔναμμα, τὸ, (ἐνάπτω) das darein od. daran Geknüpfte, das Band daran, νεβρίδος, das an- oder umgehängte Rehfell.

— αμοιβαδὶς, Adv. wechselseitig.

— αναπαύομαι, f. σομαι, d. i. ἀναπ. ἐν, darin, darauf liegen od. ruhen, od. damit sich beruhigen, wie *acquiesco in*.

— ανθρωπέω, ῶ, d. i. ἐν ἀνθρώπῳ εἰμὶ, z. B. ψυχὴ, Heliodor. Aeth.

Ἔναντα, Adv. oder ἔναντι, s. v. a. ἐναντίον, dagegen, gegen, gegen über, im Gegentheil. S. ἀντὶ.

— αντίβιον, als Adv. s. v. a. ἐναντίον, entgegen, gegen, dagegen stehend, eigentl. das neutr. von

— αντίβιος, ὁ, ἡ, (βία) entgegenstrebend, wirkend, stehend, also s. v. a. ἐναντίος. Vergl. die Bemerk. in ἀντὶ.

— αντιολογέω, ῶ, ich widerspreche, rede das Gegentheil; dav. -λογία, ἡ, Widerspruch; -λογικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig; von -λόγος, ὁ, ἡ, dagegen redend, widersprechend.

Ἐναντίον, Adv. auch als Präpos. m. d. Genit. neutr. von ἐναντίος, gegen über, vor, entgegen, gegen, ins Gesicht, vorm Gesichte, *coram*.

— αντιοποιολογικὸς, ἡ, ὸν, der im Reden macht, daſs der Antwortende sich widerspricht; Plato Sophist.; andre haben ἐναντιολογικὸς.

— αντίος, ία, ίον, m. d. Gen. u. Dat. entgegen, gegenüber stehend; metaph. zuwider, widrig, feindlich; als Subst. Gegner; dav. -αντιότης, ητος, ἡ, entgegengesetzte Eigenschaft, Widerspruch, Gegentheil.

— αντιόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) entgegen, dagegen sprechend.

— αντιόω, (ἐναντίος) entgegen stellen. Med. ἐναντιοῦμαι, sich entgegenstellen, entgegen, zuwider seyn, widerstehen, widersprechen; dav.

— αντίωμα, τὸ, was uns zuwider od. gegen uns gemacht ist; was uns zuwider oder entgegen ist: widriger Umstand oder Zufall, Unfall, widriges Glück; Widerspruch; entgegenstehende Eigenschaft; dav. -αντιωματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum ἐναντίωμα gehörig; also entgegengesetzt oder stehend, widrig, zuwider, u. -αντίωσις, ἡ, das Widerstreben, Widersprechen, Zuwider-Entgegenseyn.

— αξονίζω, ich füge mit der Achse (ἄξων) ein, wie ἐμπολίζω.

— απαιωροῦμαι, darin aufgehängt seyn, od. schweben.

— απειλέω, ῶ, darin-dabey drohen.

Ἐναπενιαυτίζω, f. ίσω, darin ein Jahr abwesend zubringen.

— απεργάζομαι, darein-darin machen-hervorbringen-verfertigen.

— απερείδω, f. είσω, darein-dahin stützen, stemmen, oder mit Gewalt stoſsen; neutr. sich dahin, darauf stützen, oder stemmen, od. mit Gewalt sich werfen; dav. -απέρεισμα, τὸ, das worauf, wohin, gestützt, gestemmt, an-gelehnt wird; worauf man sich lehnen, stützen kann.

Ἐναπῆκε, ion. st. ἐναφῆκε, v. ἐναφίημι.

— άπλωσις, ἡ, (ἐναπλόω) Auflösung in seine Bestandtheile.

— απογεννάω, f. ήσω, darein, darin zeugen, erzeugen.

— απογράφω, f. ψω, darin einschreiben, oder eintragen.

— αποδείκνυμαι, darin zeigen od. beweisen.

— αποδέω, darein anbinden; darin festbinden.

— αποθνήσκω, darin, daran sterben.

— αποκάμνω, dabey-darin ermatten, ermüden.

— αποθέω, das Stammw. zu -τίθημι, wov. auch -απόθεσις, ἡ, das Subst.

— αποθωπεύω, f. εύσω, darin, dabey durch Schmeicheley bereden, besänftigen.

— αποικοδομέω, verbauen, vermauern, Polyaen.

— απόκειμαι, f. είσομαι, darin verwahrt liegen.

— αποκινδυνεύω, f. εύσω, darin-damit-dabey einen Versuch machen; oder einen Kampf od. Streit wagen.

— αποκυβεύω, ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν, ich mache das Wagestück auf Gefahr eures Lebens. Diod. S. κυβεύω.

— απολαμβάνω, darin einschlieſsen und fangen; -απόληψις, ἡ, d. Subst.

— απολαύω, darin-dabey genieſsen.

— απολείπω, f. ψω, darin zurücklassen, verlassen; dav. -απόλειψις, ἡ, das Subst.

Ἐναπόληψις, ἡ. S. ἐναπολαμβάνω.

— απομάσσω, f. άξω, ich wische, drücke daran ab.

— απομόργνυμι, u. -γνυμαι, f. ξομαι, ich wische daran ab, und theile dadurch mit; streiche an, gebe Farbe, dem ἐξαλείφω oppos. dav. -απόμορξις, ἡ, das Subst.

— απονίζω, u. -νίπτω, darin abwaschen, abspülen.

— αποπνέω, εύω, f. εύσω, darin aushauchen oder sterben.

— αποπνίγω, f. ίξω, darin ersticken.

— απορέω, darin, dabey verlegen oder im Zweifel seyn.

— αποσημαίνομαι, ich drücke dar-

auf wie ein Zeichen oder Siegel ab; im Activ. darin andeuten, Plutar. Cim.

'Ε ν α π ο σ τ η ρ ί ζ ο μ α ι, was ἐναπερείδομαι.

— α π ο σ φ ρ α γ ί ζ ω, f. ίσω, (σφραγὶς) darin, darauf abdrücken das Siegel; dav. -α π ο σ φ ρ ά γ ι σ μ α, τὸ, das darin oder darauf Abgedrückte, wie ein Siegel.

— α π ο τ ί θ η μ ι, f. θήσω, darin, darein ablegen.

— α π ο τ ι μ ά ω, f. ήσω, mit etwas, als einer Sache von eben dem Werth, bezahlen; ἅπαν ἐναπετίμησεν αὐτῷ (τῷ δούλῳ) Demosth. so bezahlte er alles mit dem abgelassenen und so hoch geschätzten Sklaven.

— α π ο τ ί ω, f. ίσω, ich bezahle darin.

— α π ο τ υ π ό ω, ῶ, f. ώσω, darin-darein-darauf ein- oder abdrücken.

— α π ο ψ ύ χ ω, f. ξω, darin-darein sich erleichtern, *alvum exonerare*, Hesiod. 2) darin sterben.

'Ε ν ά π τ ο μ α ι, f. ψομαι, berühren, s. v. a. d. Simpl. ἅπτομαι. -ά π τ ω, f. ψω, darein-daran knüpfen, anknüpfen, anbinden: ἐνημμένος διφθέραν, der einen Pelz sich angeknüpft, angezogen hat; 2) anstecken, anzünden.

'Ε ν α ρ α, τὰ, die dem Ermordeten (ἐναίρω) abgenommene Beute, Rüstung, *spolia*.

— α ρ ά σ σ ω, -ττω, f. άξω, darein- daran - hineinschlagen oder stofsen, mit dem Dat.

'Ε ν ά ρ γ ε ι, dor. imperf. von ἐνεργέω.

'Ε ν ά ρ γ ε ι α, ἡ, Klarheit, Deutlichkeit, vorz. die rhetorische Evidenz, Darstellung einer Sache oder Person, dafs man sie zu sehen glaubt. [Man leitet es von ἀργὸς hell ab; es ist aber wahrsch. von ἔργον s. v. a. ἐν ἔργῳ, d. i. w e r k l i c h (woraus wirklich geworden), reell; wahrhaft, leibhaft; was also in die Sinne fällt, woraus denn offenbar und deutlich sich von selbst ergiebt. Das α gehört dem dor. Dialect. an, der ἐναργέω sagt, st. ἐνεργέω, und auch aufserdem gehört als α-Form ἀρκέω, ἀρήγω, *arceo*, zu ἔργω in beid. Bedeut. S. ob. in ἀρκέω und in ἔργω.] Von

— α ρ γ ή ς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -γῶς, (ἀργὸς, ἀργὴς, hell, weifs) hell, deutlich, sichtbar, offenbar, ausgemacht; leibhaftig, wie ein Traumgesicht; wie etwas leibt und lebt, Soph. Oed. Col. 910. wie lebendig; activ. sichtbar, deutlich machend; darstellend wie gegenwärtig, oder lebendig. Vergl. ἐμπαθὴς, u. S. vorh.

— ά ρ ε ι ς. S. ἐνάρεις.

— ά ρ ε τ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -τως, (ἐν ἀρετῇ) tugendhaft, gut.

'Ε ν α ρ η ρ ὼ ς, υῖα, ὸς, (ἄρω, ἐν) hineinpassend oder gepafst. S. ἐνάρω.

— α ρ η φ ό ρ ο ς, ὁ, ἡ, (ἔναρα, φέρω) Beute, *spolia*, abgenommene Waffen tragend, als Beyw. einer Trophäe (Tropäe) und des Mars, in Hesiod. Scut. d. i. der Beutemacher, der den Krieger entwaffnet.

— α ρ θ ρ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -θρως, (ἄρθρον) mit Gelenken, Gliedern; articulirt, wie die Sprache.

— ά ρ ε ι ς, οἱ, ein ion. Wort s. v. a. ὁπλῖται, wahrsch. st. οἱ ἐν Ἄρεϊ, d. i. ἐν ὅπλοις. Jetzt steht bey Herodt. ἐνάρεες. Andre werden es von ἔναρα ableiten wollen.

— α ρ ί ζ ω, f. ίξω, (ἔναρα) s. v. a. ἐναίρω und σκυλεύω, die in der Schlacht Gebliebenen ausziehen; εἵματα ἐναρίξαι, Oppian. die Kleider ausziehen, s. v. a. λωποδυτεῖν. ἐναριζομένη νὺξ, *nox confecta*, Soph. Tr. überh. tödten, aus dem Wege räumen, Hesiod. Scut.

— α ρ ι θ μ έ ω, ich zähle, rechne mit darunter; Med. ἐναριθμεῖσθαι, mitzählen, in Anschlag bringen, achten; dav. —α ρ ί θ μ η τ ο ς, ὁ, ἡ, darunter gezählt, mitgerechnet.

— α ρ ί θ μ ι ο ς, ὁ, ἡ, u. -άριθμος, ὁ, ἡ, oder -ήριθμος, s. v. a. vorh. oder in der Zahl, die Zahl vollzumachen, Od. 12, 65. mit gezählt - gerechnet; dah. auch geachtet; auch s. v. a. φίλος, συνήθης; vergl. ἀνάριθμος, und ἀριθμὸς.

— α ρ ί μ β ρ ο τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἐναίρω, βροτὸς) Menschenmörder, poet.

'Ε ν α ρ κ τ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, (ἐνάρχομαι) zum Anfangen, Anheben gehörig oder geschickt.

— α ρ μ ό ζ ω, ἐναρμόττω, f. όσω, einfugen, einpassen, anpassen; neutr. wohin, wozu passen, sich schicken.

— α ρ μ ο ν ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, und ἐναρμόνιος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, (ἁρμονία, ἐν) was in der harmonischen Melodie oder Art gesetzt, gemacht ist, als Lied, Gesang; überh. harmonisch, schicklich, passend; unterscheidet sich vom γένος διατονικὸν und χρωματικὸν durch die Intervalle der Töne; nur das γένος διατονικὸν ist jetzt noch üblich.

— ά ρ μ ο σ τ ο ς, ὁ, ἡ, (ἐναρμόζω) eingepafst, eingefugt.

'Ε ν α ρ ο ν, τὸ. S. ἔναρα, τὰ.

— α ρ ο ς, ὁ, ἡ, (ἐν ἀρᾷ ὢν) verwünscht, verflucht.

— α ρ φ ό ρ ο ς, syncop. st. ἐναροφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐναρηφόρος.

— ά ρ χ ο μ α ι, f. ξομαι, mit dem Genit. anfangen, den Anfang machen; als Opferwort, s. v. a. ἀπάρχομαι.

'Ε ν α ρ χ ο ς, ὁ, ἡ, (ἐν ἀρχῇ) mit einem Anfange; 2) im Magistrate, in der Regierung befindlich. Vergl. ἐντελὴς.

Ἐνάρω, das Stammw. v. ἐναίρω. 2) s. v. a. ἄρω ἐν, oder ἐναρμόζω; dav. aor. 1. ἐν — ἄρσε Od. 21, 45. und εὖ ἐναρηρὸς part. perf. Od. 5, 236. hineinpassend, festgemacht, gefugt.

Ἐναν u. ἕνας. S. ἐνη oder ἔνη.

Ἑνὰς, ἄδος, ἡ, die Eins od. Einheit, was μονάς.

Ἐνασελγαίνω, was ἐνακολασταίνω.

— ασθενέω, ῶ, darin schwach oder krank seyn.

— ασκέω, darin, daran üben; auch neutr. sich darin, daran üben. 2) darein weben oder sticken.

— ασπιδόω, mit einem Schilde bewaffnen; im Med. sich auch überh. bewaffnen, rüsten, Aristoph. Ach.

— αστράπτω, f. ψω, darin- oder hineinblitzen.

— αστρος, ὁ, ἡ, mit Sternen, ἄστρον, bestirnt: von den Gestirnen beschienen, als γῆ.

— ασχημονέω, ῶ, τῇ γλυκύτητι τοῦ θυμοῦ, sich den süſsen Reizen des Zorns zur Ungebühr u. eignen Schande überlassen; Philostr. ep.; eben so ὅσον ἐνασχημονῆσαι, bis zu seiner eignen Schande, Plutar. Sert.

— ασχολέω, darin, damit beschäftigen.

— αταῖος, am neunten Tage, von 9 Tagen.

— ατενίζω, f. ίσω, mit unverwandten Augen auf etwas sehen; mit dem Dat. act. figürl. τὰς ἀκοὰς τινὶ, genau auf etwas horchen.

— ατμος, ὁ, ἡ, (ἐν ἀτμῷ ὢν) mit Dünsten; voll von Dünsten.

Ἔνατος, άτη, ον, was ἔννατος, der neunte.

— αττικίζουσιν τῷ χωρίῳ αἱ ἀηδόνες, Philostr. heroic. die attischen Nachtigallen singen in dem Orte. Vergl. ἐνευστομέω.

— αυγάζω, darin leuchten, glänzen; erleuchten; λύχνος, brennende Lampe.

— αυδὴς, έος, ὁ, ἡ, od. ἔναυδος, ὁ, ἡ, (αὐδὴ) sprechend; lebend, poet.

— αυλακόφοιτις, ἡ, (ἐν αὔλακι φοιτῶσα) in den Furchen, Fluren wandelnd, poet.

— αυλίζω, f. ίσω, (αὐλὴ) ich quartiere - logiere ein, mit dem Dat. bringe einen an einen Ort, um da zu wohnen; ἐναυλίζομαι, ich halte mich worin auf, bleibe, bin, wohne darin; bey Soph. Phil. auch das Act. in dem Sinne.

— αύλιον, τὸ, die Wohnung. S. ἔναυλος.

— αύλιος, α, ον, (αὐλὴ) was darin ist, inner, innerst; ἡ ἐναυλία, od. -ίη, das Innere, verst. ὁδός.

— αυλὶς, ἡ, (αὐλὸς) Beywort der γλωττίς, des Mundstücks an d. Flöte.

Ἐναύλισμα, τὸ, die Wohnung, Höhle, u. drgl. v. ἐναυλίζομαι; wov. auch

— αυλιστήριος, ὁ, ἡ, als ἄντρον, Höhle, worin man wohnt, wohnen kann.

Ἔναυλος, ὁ, bey Homer von den Höhlungen oder Graben, welche die Winterströme, χείμαῤῥοι, machen, s. v. a. χαράδραι und ἄναυροι; andre Dichter nennen so Höhlungen oder Grotten, welche den Göttern, Menschen und Thieren zur Wohnung dienen, als Hesiod. die Berge, ἐναύλους Νυμφέων, eben so Apoll. Rh. 1, 1226 ὀρέων; Ποσειδάωνος Oppian.

Ἔναυλος, ὁ, ἡ, eigentl. τὸ ἀκουόμενον παρὰ τὸν αὐλὸν, was man beym Ton unter dem Blasen der Flöte hört; 2) meist metaph. λόγοι ἔναυλοι, φωνὴ ἔναυλος, eine Rede, Stimme, die uns noch in den Ohren tönt, u. im frischen Andenken ist: ἔναυλα τὰ λεχθέντα ὑπηχεῖ, wie *dicta aures meas adhuc personant*; πρὸς ταῦτα χρὴ ἔχειν ἔναυλον ὅτι, dabey muſs man stets eingedenk seyn; Plutar. Dah. überh. frisch, neu, gegenwärtig, oder wie gegenwärtig, was kurz vorhergegangen ist; 3) der darin wohnt oder ist, Eur. Phoen., Bacch. ἔναυλον, ἡ θυραῖον, Soph. Phil. d. i. ἐντὸς τοῦ οἴκου, ἢ ἐκτός; von u. zu αὐλὴ, αὐλίζω, wov. ἐναυλίζω.

Ἐναυξάνω, u. -ξέω, unübl. wovon aber f. ήσομαι, und d. übr. Tempp. ich mehre darin; ernähre darin; ἐναυξάνομαι, ich werde darin ernährt, erzogen, wachse - nehme zu darin.

— αυρος, ὁ, ἡ, (αὖρα) luftig, was der Luft, dem Zuge ausgesetzt ist.

— αυσμα, τὸ, (ἐναύω) woran u. womit man Feuer anmacht, anzündet, Stahl und Feuerstein, oder glühende Asche und Kohlen, Reste von dem vorigen Feuer, die dazu aufbewahrt werden; dah. 2) wie das synonyme ἐμπύρευμα, metaph. für Incentiv, Ermunterung, Antrieb, Gelegenheit, Anlaſs, Anfang; Herodian. 2, 15. 3, 13 3) der Rest, Ueberbleibsel, Spuren, wie ἐμπύρευμα, Plutar. Flam. 11. Polyb. 9, 28.

— αυχένιος, ὁ, ἡ, (αὐχὴν) auf- an dem Halse oder Nacken.

— αύω, f. αὔσω, für ἱκετεύω. S. ναύω. 2) (ἐν, αὔω) ich zünde an; οὔτε οἱ πῦρ οὐδεὶς ἔναυε, es zündete ihm niemand Feuer an, lieſs ihn niemand bey sich Feuer holen; eine Art von öffentlicher Schmach (ἀτιμία); ἐναύομαι πῦρ, ich zünde mir Feuer an; metaph. τὸ θάρσος ἐναύσασθαι, den Muth sich anzünden, bekommen. S. ἔναυσμα. ἐντεῦθεν τὸν λόγον ἐναυ-

σάμενος Εὐριπίδης, nahm er den Stoff, Anfang, Veranlassung der Rede daher, Aelian.

Ἐναφανίζω, f. ίσω, darin unsichtbar machen oder vertilgen.

— αφέω, gew. -αφίημι, f. ήσω, darein lassen oder thun, darin loslassen; hineinlaufen oder gehen lassen; jenes giebt die Tempp.

— αφροδισιάζω, τῇ κόρῃ, gegen ein Mädchen seine Liebe zeigen, schön thun. Aristenaet.

Ἐνγόνασι, ὁ, st. ἐν γόνασι, verst. καθήμενος ἀνὴρ, der knieende, gebückte Mann, am Himmel ein Stern: Aratus. Bey Ovid *genunixus*, und *ingeni ulus* bey Firmicus.

Ἔνδαδος, ὁ, ἡ, (von ἐν, δαΐς, δὰς, gen. δαδὸς) mit oder bey Fackeln, als γάμος, eine Hochzeit. 2) πεύκη ἔνδαδος, eine Fichte, Kiefer, wo der Kien, Harz, Fettigkeit sich an einer Stelle sammlet und so den Baum erstickt; dav.

— δαδόω, ῶ, ich verwandle einen Baum in lauter Kien, Harz od. Fett, und mache ihn so krank, oder ersticke ihn. Wir nennen es anreifsen, um Pech zu schwelen.

— δαίνυμαι, ich esse darin.

— δαις, αιδος, ὁ, ἡ, σπονδαὶ ἔνδαιδες, s. v. a. ἔνδαδος n. 1. Aeschyl.

— δαίω, τινὶ πόθον, Pind. in einem Verlangen anzünden, erwecken, βέλος ἐνεδαίετο κούρῃ brannte (im Herzen) des Mädchens, Apollon.

— δάκνω, ion. -δήκω, dah. f. δήξω, ich beifse an oder hinein; auch trop. von Dingen, welche eindringen, greifen, haften, sitzen.

— δακρυς, υος, ὁ, ἡ, in Thränen, thränend, weinend.

— δακρύω, f. ύσω, darin, darüber weinen.

— δάπιος, u. -δαπὸς, ὁ, ἡ, einheimisch; von δάπος, δάπεδον, wie ποδαπός.

Ἔνδασυς, υος, ὁ, ἡ, etwas rauch, haarig, buschig. S. in ἐν.

— δατέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, ich theile zu, aus; 2) trop. λόγους ὀνειδιστῆρας ἐνδατούμενος, Eur. Herc. Vorwürfe machend; dah. es Soph. Tr. u. Aeschyl. Sept. für ὀνειδίζω brauchen.

— δαψιλεύομαι, f. εύσομαι, ich bin oder beweise mich darin - dabey als ein δαψιλὴς, reicher oder reichlich aufwendender Mann.

— δεδομένως, Adv. (ἐνδίδωμι) nachlassend, mit nachgelassenen Zügeln.

— δεέστερον, als Adv. eigentl. neutr. des flgd. mangelhafter, weniger als.

— δεὴς, έος, ὁ, ἡ, ermangelnd, Mangel leidend, dürftig, bedürftig: τινὸς, an etwas; worin schwach, schwächer; fehlerhaft, mangelhaft; nachstehend; davon

Ἔνδεια, ἡ, Mangel, Bedürfnifs, Dürftigkeit.

— δειγμα, τὸ, Anzeige, Beweis, auch durch Handlungen, wie εὐνοίας, Beweis von Gewogenheit; von

— δείκνυμι, von ἐνδείκω, dah. f. ἐνδείξω, ich zeige an, ich zeige daran: τῷ σώματι τὴν εὔνοιαν οὐ χρήμασιν οὐδὲ λόγοις, Demosth. nicht inmit Worten zeigte, bewies er seine Zuneigung; 2) ich zeige an, klage an, stelle die Klage ἔνδειξις an. 3) -μαι, med. ich beweise, zeige, bezeige: ἐνδείξομαι αὐτῷ θεὸς γεγώς, ich will ihm zeigen, dafs ich ein Gott bin, Eur. Bacch. πολλὴν ἀρετὴν ἐν τῷ βίῳ Isocr. auch das lat. *prae me fero*, sich womit sehen lassen; dah. 4) ἐνδείκνυσθαί τινι, wie *ostentare se*, *venditare se*, *operam suam alicui*, wenn man jemand seine Dienste rühmt, um sich ihm gefällig zu machen; auch überh. sich womit grofs machen - rühmen etc. 5) Πηλείδῃ μὲν ἐγὼν ἐνδείξομαι. Ili. τ. 83. ich will mich ausweisen d. i. vertheidigen, entschuldigen, bey etc. s. v. a. ἀπολογήσομαι; dah. ἔνδειξις auch s. v. a. ἀπολογία.

Ἐνδείκτης, ου, ὁ, d. i. ἐνδεικνύων, Anzeiger, Angeber, Ankläger; dav. -δεικτικὸς, ή, ὸν, Adv. -κῶς, anzeigend, andeutend; von

— δείκω, gieb die Tempp. zu -δείκνυμι; dav. ἔνδειτο, poet. st. ἐνδέδεικτο.

— δειξις, ἡ, das Zeigen, Anzeigen, Beweis, das Ausweisen oder Vertheidigen; Anzeige, Anklage.

Ἕνδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, eilf; v. δέκα u. ἓν, εἷς. οἱ Ἕνδεκα, ein Gerichtshof oder Collegium von 11 Männern in Athen, welchem die Aufsicht über die Gefängnisse, die Polizey, und die Vollziehung der Strafen oblag.

— ετὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔτος) eilfjährig.

Ἐνδεκάζω, f. L. aus Dinarch contr. Theocritum; wo andre ἐνδικάζω, auch συνενδεκατίζω lesen; es soll aber wahrscheinl. συνδεκατίζω oder συνδεκατεύω heifsen, die δεκάτην zusammen feiern, wie ἑβδομεύειν, den siebenten Tag mit einander feiern, näml. nach der Geburt eines Kindes, eine Art von Gevatterschmaus. S. δεκάτη.

Ἑνδεκάκις, Adv. eilfmal.

— πηχυς, εος, ὁ, ἡ, eilf Ellbogen oder Ellen lang oder breit.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, eilf Fufs lang oder breit.

Ἑνδεκὰς, άδος, ἡ, die Eilfe, die Zahl eilf.

— καταῖος, αία, αῖον, eilftägig, eilf

Tage alt; am eilften Tage etwas thuend, kommend u. s. w.

'Ενδεκατημόριον, τὸ, eilfter Theil.

— κατος, άτη, ατον, eilfter.

— κήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) eilfrudrig.

'Ενδελέχεια, ἡ, Fortdauer. S. auch ἐντελέχεια; von

— δελεχέω, ῶ, anhalten, aushalten; fortdauern: s. v. a. πυκνάζω. Hesych.

— δελεχὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -χῶς, aushaltend, anhaltend, fortdauernd.

— δελεχίζω, f. ίσω, was ἐνδελεχέω; und act. fortdauern lassen, fortsetzen; dav. -δελεχισμὸς, ὁ, was ἐνδελέχεια, oder Fortsetzung, bey den LXX.

— δεμα, τὸ, (ἐνδέω) das Ein-Angebundene; Halsband und drgl.

— δέμω, darein oder darin bauen; verbauen.

— δεξιόομαι, οῦμαι, in die Rechte nehmen, damit fassen, halten.

— δέξιος, ία, ιον, s. v. a. ἐπιδέξιος.

'Ενδέομαι, f. ἐνδεήσομαι. S. ἐνδέω.

— δεσις, εως, ἡ, (ἐνδέω) das Ein- od. Anbinden; das Band.

— δεσμα, τὸ, das Eingebundene; das Band; davon

— δεσμέω, ῶ, u. -εύω, an-fest-zusammenbinden.

— δεσμος, ὁ, der Einband, Band, Bündel.

— δετος, ὁ, ἡ, (ἐνδέω) ein-an-oder festgebunden.

— δεύω, eigentl. s. v. a. ἐμβάπτω u. ἐμβρέχω: bes. ich färbe hinein, bringe etwas wie durch eine dauerhafte Farbe hinein. S. ἀναδεύω u. δάπτω.

— δέχομαι, an-aufnehmen, auf sich nehmen, z. B. τὴν αἰτίαν, die Schuld; φθορὰν, die Vergänglichkeit annehmen, ihr unterworfen seyn; 2) ἐνδέχεται imperson. und neutr. es nimmt es an, es ist möglich; τὰ ἐνδεχόμενα, mögliche Dinge; ἐκ τῶν ἐνδεχομένων, auf alle mögliche Art. Dav. das Particip. ἐνδεχόμενος, ένη, ενον, Adv. -ένως, möglich: ἐνδεχομένην πρόνοιαν ποιεῖσθαι, alle mögliche Vorsicht brauchen. Vergl. ἔνεστι und ἐγγίγνεται.

'Ενδέω, f. ἐνδεήσω, (wie von ἐνδεέω. S. das Simpl.) und ἐνδέομαι, im Med. nöthig haben, Mangel leiden, entbehren, mit dem Gen. 2) das Activ. s. v. a. ἐνδεῆ εἶναι oder ἐνδεῶς ἔχειν, *non sufficere*, unzulänglich, nicht hinreichend seyn, mangeln, fehlen, nicht zureichen. 3) als Impersonal. ἐνδεῖ, es fehlt, geht ab; dah. es bedarf, ist nöthig. πολλῶν ἐνέδει αὐτῷ ὥςτε ἡμέρας σῖτον ἑκάστῳ γίνεσθαι, Xenoph. Anab. es fehlte ihm noch viel an dem hinreichenden Vorrath, um jedem Soldaten seine tägliche Ration zu geben; πλείονος, es bedarf noch eines Mehreren; πολλοῦ, es fehlt viel daran, und dergl. wie das Simplex.

'Ενδέω, f. έσω, und ήσω, ein-an festbinden.

— δηλος, ὁ, ἡ, s. v. a. δῆλος.

— δημέω, ῶ, ich bin einheimisch im Lande-in der Stadt; dav. -δημία, ἡ, Anwesenheit. — δήμιος, ὁ, ἡ, einheimisch, einem Volke-einer Nation eigen. — δημος, ὁ, ἡ, einheimisch, anwesend.

— δημιουργέω, darin-darein verfertigen oder machen.

— διαβάλλω, darin-dabey-deſswegen verläumden.

— διάγω, darin zubringen-sich aufhalten.

'Ενδιάζω, ομαι, ich webe-wirke-flechte hinein. Dav. ἐνεδιάσθη, d. i. εἰςενεπλάκη. S. διάζομαι.

— διάζω. S. ἐνδιάω und ἔνδιος.

— διάθετος, ὁ, ἡ, Adv. -θέτως, d. i. ἐν διαθέσει ὢν, was in der Seele vorgeht; bes. λόγος, das innerlich gedachte, im Gegens. des προφορικὸς, durch Worte ausgedrückten; sodann auch, was und wie es in der Seele gedacht wird, s. v. a. ἀληθινὸς, u. d. Adv. -θέτως. S. ἐνδιακειμένως. Bey Plut. auch was der Seele eingeprägt und bleibend ist, als ἕξις, ῥωμή.

— διαθρύπτομαι, was ἐντρυφάω. Theocrit. 3, 36. S. διαθρύπτομαι.

— διαιτάομαι, ῶμαι, darin wohnen od. leben; dav. -διαίτημα, τὸ, ein Ort, darin zu wohnen, Aufenthalt, Wohnung.

— διακειμένως, Adv. (διάκειμαι ἐν) eigentl. s. v. a. ἐνδιαθέτως, wie man innerlich disponirt - gestimmt ist; dah. Hermog. gleich darauf ἐνδιακειμένως nennt, was er vorh. ἐνδιαθέτως und ἐμψύχως genannt, also, wie man etwas innerlich denkt und empfindet, im Gegens. der Worte.

'Ενδιάσκευος, ὁ, ἡ, (διασκευὴ) λόγος, eine vom Redner künstlich behandelte und geschmückte Rede.

— διασπείρω, f. ερῶ, darin ausstreuen - verbreiten.

— διατάσσω, -ττω, f. ξω, darin aus einander stellen und ordnen.

— διατρίβω, f. ψω, darin-dabey zubringen - verbringen, vorzüglich seine Zeit, sein Leben; also dabey-darin verweilen, sich aufhalten; τὴν ὄψιν, den Blick darauf verweilen lassen. Cyropaed. dav.

— διατριπτικὸς, ἡ, ὸν, lange-gewöhnlich-gern wobey verweilend.

— διαχειμάζω, darin-dabey überwintern.

Ἐνδιάω, ion. imperf. ἐνδιάασκον, (ἔνδιος) ich bin unter freyem Himmel, wohne - bin darin, mit dem Dat. S. ἔνδιος und εὔδιος. Als activ Theocr. 16, 38. μῆλα, trieben die Schafe am Mittag in den Schatten der Bäume. οἷς (ὄμμασιν) ἐλπὶς ἐνδιάει, Augen worin Hoffnung mir tagt, oder wie heller Mittaghimmel glänzt, Paul. Silentiar.

— διδάσκω, darin lehren - unterrichten; zw.

— διδύσκω, s. v. a. ἐνδύω, anziehen.

— δίδωμι, (ἐνδόω, davon ἐνδώσω fut.) ich gebe in die Hand, übergebe; 2) ich gebe an die Hand oder die Veranlassung; 3) ich thue hinein, hinzu, indo. 4) ich gebe nach, lasse nach, weiche, μαλακὸν οὐδὲν ἐνδιδόναι, keine Furchtsamkeit merken lassen; Herodt. 3. Aristoph. Plut. πιστότητα καὶ δικαιοσύνην ἐνέδωκαν, Herodot. gaben Beweise von Treue und Gerechtigkeitsliebe; εἰς οὐδὲν ἡδὺ καὶ νεωτερικὸν ἐνδιδοὺς ἑαυτόν, Plutar. Dio *ad nullam relaxabat se hilaritatem vel ludum juvenilem.* Eben so Antonin. πρὸς τὸ ῥᾷστον καὶ ἥδιστον, verst. ἑαυτούς; 5) ich weiche und neige mich auf eine Seite; 6) ich gebe an, wie den Ton, ich präludire; davon ἐνδόσιμον; 7) ich zeige an, gebe an, bestimme.

— διήκω, ἐν τοῖς, durch etwas sich hindurch erstrecken, wie *pertinere*, zukommen, darin befindlich seyn.

— δίημι, s. v. a. διώκω, vertreiben, verfolgen; dav. ἐνδίεσαν, st. ἐνεδίεσαν. Ili. 18, 584. S. δίω.

— δικος, ὁ, ἡ, Adv. ἐνδίκως, was dem Rechte - der Gerechtigkeit gemäfs ist: gerecht, gesetzmäfsig, gerichtlich; wahr; τοὔνδικον, st. τὸ ἔνδικον, *verum*, Soph. Oed.; von Menschen, die Recht und Gerechtigkeit lieben, rechtschaffen, δίκαιοι; πόλις ἔνδικος, eine Stadt, in der Recht und Gerechtigkeit gehandhabt wird. Plato. 2) ἡμέρα ἔνδικος, Gerichtstag; κόλασις, ὅρκος, gerichtliche Strafe, gerichtlicher Eid.

Ἔνδινα, τά, (ἔνδον) Iliad. ψ. 806 wird durch ἔντερα und μέλη, Eingeweide, Glieder erklärt.

— δινέω, ῶ, darin herumdrehen, hineindrehen.

Ἔνδιον, τό, eigentl. ein Lager, Wohnung, Aufenthalt unter freyem Himmel; bey Oppian auch von den Wohnungen und Höhlen der Fische; überh. Sitz, Wohnung, wov. ἐνδιάω. ἔνδιον εὐφροσύνης nennt ein Dichter der Anthol. 3, 117 das Weinfafs: den Sitz der Freuden. S. folg.

Ἔνδιος, ία, ιον, Hom. Ody. ἔνδιος δ' ὁ γέρων ἦλθε, d. i. μεσημβρινός, am Mittage; ἐς ἔνδιον, verst. ἦμαρ, od. dergl. bis an den Mittag: Apollon. Plutarch. Q. S. 8, 62. erklärt ἔνδιον für den Mittag und Nachmittag, und leitet davon ἐνδιάζειν, mittagen, d. i. Mittagsruhe halten, her. Davon kömmt auch ἔνδιον, τό, die Wohnung unter freyem Himmel, u. jede Wohnung; Sitz. Hesych. hat auch ἐνδία = μεσημβρία u. ἐνδιῶνται = μεσημβριάζουσι. Davon ἐνδιάω. Von Δίς, d. i. Ζεύς, gen. διός, wov. das lat. *divus*, *sub divo*, die obere Luft, der Himmel, als wovon Licht u. Tag ausgeht; *sub jove frigido*. Horat.

Ἐνδίφριος, ὁ, ἡ, auf dem Wagen od. eigentl. auf dem Wagensitze sitzend; auf dem Sessel, Stuhle sitzend; Xenoph. Anab. der neben einem bey der Tafel sitzt, Tischgenosse.

Ἐνδογενής, ὁ, ἡ, drinnen erzengt, im Hause geboren, wie οἰκογενής.

— δοθεν, Adv. von drinnen, von innen heraus oder her.

— δοῖ, dor. u. -δοθι, Adv. drinnen.

— δοιάζω, u. άω, was ἐνδυάζω, ich zweifle, trage Bedenken. -δοιάσιμος, ὁ, ἡ, Adv. -ίμως, zweifelhaft; unentschieden, von -δοίασις, ἡ, od. ἐνδοιασμός, ὁ, Zweifel, Ungewifsheit. -δοιαστής, ὁ, Zweifler, zweifelhaft, davon -δοιαστικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zum Zweifeln gehörig oder geneigt. -δοιαστός, ἡ, όν, Adv. -στῶς, bezweifelt, zweifelhaft.

— δομα, τό, (ἐνδίδωμι) das Angegebene; das Nachgelassene; st. ἔνδοσις, das Nachgeben, Nachlassen; zw.

— δομάχης, ου, ὁ, dor. ἐνδομάχας (μάχη) der innen, im Hause (ἔνδον) Streit, Krieg führt, als der Hahn.

— δομενία, od. εία, ἡ, (ἐν δόμῳ εἶναι) wird auch ἐνδυμενία geschrieben, ein macedonischer Ausdruck für Hausgeräthe, Kleidung u. dergl. 2) was οἰκουρία, Cornut. c. 14. [Eins von denen Worten, die nach griechischer Weise zu etymologisiren, vielerley Ableitungen und denen gemäfse Schreibart zulassen: als von ἔνδον μένειν; ἐν δόμῳ εἶναι; ἔνδυμα u. dgl. Im ersten Sinne kann man das niedersächs. Ingedom, Ingethum, inneres Wesen u. häuslich Gut vergleichen. S. auch ἐνδουχία.]

— δόμησις, ἡ, (δομέω ἐν) das darin od. hinein gebaute; bey Joseph Antiq. ein steinerner Molo (*moles*) im Hafen gegen das Meer gebaut.

— δομυχέω, ῶ, s. v. a. οἰκουρέω, sich im Innern - Hause - in einem Winkel verstecken od. verborgen halten.

'Ενδομυχὶ, Adv. im Verborgenen; v.
— δόμυχος, ὁ, ἡ, (ἔνδον μυχῶν ὢν) im Hause - im Innern verborgen - im Winkel sich versteckend; 2) s. v. a. οἰκουρός.

'Ενδον, Adv. innen, drinnen; zu Hause. Dav. das altlat. *endu*, *indu*, st. *in*; *induperator* st. *imperator*. οἱ ἔνδον, die im Hause, d. i. die Leute im Hause, Gesinde, *familia*.

'Ενδοξολογέω, ῶ, seinen Ruhm in Reden suchen.

— δοξος, ὁ, ἡ, Adv. ἐνδόξως, d. i. ἐν δόξῃ ὢν, was in der Meinung ist, dem παράδοξος, was man nicht meint, nicht glaubt, oppos. Aristot. Rhet. Alex.; der im Rufe ist, berühmt, geehrt, ehrenvoll.

— δόσθια, τὰ. S. ἐντοσθίδια.

— δόσιμον, τὸ, neutr. verst. κροῦσμα od. μέλος, von ἐνδόσιμος, ὁ, ἡ, (ἐνδίδωμι) angebend; nachgebend, weichend; nachlassend. Daher τὸ ἐνδ. das Vorspiel der Musikanten, oder überh. das Zeichen zum Anfange: dah. wie Vorspiel, Veranlassung, Gelegenheit, Befehl, Ermunterung.

— δοσις, ἡ, das Nachgeben, Nachlassen; Angeben - Anstimmen, s. v. a. τὸ ἐνδόσιμον.

— δότερος, έρα, ερον, und Adv. ἐνδοτέρω, desgl. ἐνδότατος, Adv. ἐνδοτάτω, ein von ἔνδον gemachter Comparat. u. Superl. wie von *intus*, *interior*, u. *intimus*, Innerer, Innerster.

— δοτικὸς, ἡ, ὸν, zum Angeben - Anstimmen - Nachgeben - Nachlassen, gehörig - gestimmt - geneigt; fast s. v. a. ἐνδόσιμος.

— δουχία, ἡ, (ἔνδον, ἔχω) was man im Hause hat, Hausgeräth, wie ἐνδομενία.

— δοχεῖον, τὸ, was δοχεῖον.

— δράμω, od. -δρέμω, giebt d. Tempp. zu -τρέχω: die Perf. wie v. -δραμέω.

— δρομέω, ich laufe darin.

— δρομὴ, ἡ, das Anlaufen, der Anlauf: eine Art von Melodie. Plut. de Music.

'Ενδρομὶς, ἡ, (ἐν, δρόμος) eine Art von Schuh vorzüglich der Jäger, welche den Fuſs vor Verwundung sicherte: daher wider die versteckten τριβόλους, Fuſseisen, angerathen wird; vergl. ἀρβυλίς. 2) Bey Juvenal und Martial ein Kleid, womit die erhitzten Ringer u. Fechter sich nach der Uebung bedeckten.

— δροσος, ὁ, ἡ, (δρόσος) bethauet, feucht, naſs.

— δρυον, τὸ, bey Hesiod. ein Theil am Pfluge; der Pflug selbst; 2) st. μελάνδρυον.

— δυάζω, was ἐνδοιάζω, ich zweifle; dav. ἐνδυασμὸς, ὁ, Zweifel, Ungewiſsheit.

'Ενδυκὲς, neutr. v. ἐνδυκής, wie ein Adv. dav. auch ἐνδικέως, poet. st. ἐνδυκῶς, eben das, bedeutet bey Homer sorgfältig, Od. κ, 65; So auch Apoll. Rh. 2, 454.; treulich, innig Od. ξ, 62. sonst aber auch was συνεχὲς fort und fort, immer, stets [Scheint von ἐν, δέδυκα, part. δεδυκὼς, zu kommen, und innig, *intrinsecus*, zu bedeuten. Dah. ἐνδύκιος bey Hesych. st. ἀποκρύφιος.]

— δυμα, τὸ, (ἐνδύω) das Angezogene; Anzug, Kleid.

— δυμενία, ἡ. S. ἐνδομενία.

— δυμι, s. v. a. ἐνδύω.

— δυναστεύω, darin herrschen - die Oberhand haben, darin es durch seine Macht und Ansehen so weit bringen, Xenoph. Hellen. 7, 1, 41.

— δύνω, f. ύσω, s. v. a. ἐνδύω; dav. -δυσις, ἡ, das Hineingehen - dringen - schleichen; Eingang; 2) Anzug, Kleidung.

— δυςτυχέω, ῶ, dabey, darin unglücklich seyn oder werden.

— δυτὴρ, ὁ, πέπλος, angezogen, anzuziehen, Soph. Tr.

— δυτὸν, τὸ, das Angezogene, der Anzug; σαρκὸς, die Haut; das Neutr. von -δυτος, ὁ, ἡ, angezogen; von

'Ενδύω, ἐνδύνω und ἔνδυμι, transit. ich bringe hinein, *induo*. Cic. Div. *venti se in nubem induerunt*: daher ich ziehe an, lege das Kleid einem Andern an. Med. ἐνδύομαι, χιτῶνα, ich ziehe mir das Kleid an; 2) intrans. ich dringe ein, auch figürl. ἐν δὲ οἱ ἦτορ δῦνε ἄχος bey Hom. In Prosa vorz. im Med. ἐνδύομαι, ich gehe hinein, dringe in etwas, in die Tiefe - das Innere. ἐνδύεσθαι ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκουόντων, in das Gemüth der Zuhörer eindringen; 3) metaph. sich einlassen: ἀκοντιστὺν ἐνδύσεαι, *certamen inibis jaculorum* Hom. ἐνέδυ εἰς ταύτην τὴν ἐπιμέλειαν, er widmete sich ganz dieser Sorge; ἐνδύειν ἑαυτὸν, wie Cicero: *dum se expedire vult, induit se*, verwickelt sich, Xenoph. Cyr.

'Ενεάζω od. ἐννεάζω. S. ἔνεος.

— εαρίζω, den Frühling wo zubringen.

— εγγυάω, s. v. a. ἐγγυάω.

— εγγυς, Adv. was ἐγγὺς; zw.

'Ενεγκε, imper. aor. 2. zu ἐνέκω.

'Ενέγκω, dav. ἤνεγκα, ἤνεγκον. S. ἐνέκω.

— έδρα, ἡ, das darin oder darauf Sitzen od. Liegen; 2) Hinterhalt, Nachstellung, Hinterlist, wie *insidiae*.

— εδράζω, (ἕδρα) hineinstellen od. stützen.

— εδρευτὴς, ὁ, der im Hinterhalte liegt u. lauert - aufpaſst; dav. -εδρευ-

τικὸς, ἡ, ὸν, zum Nachstellen im Hinterhalte gehörig od. geschickt; v.

Ἐνεδρεύω, (ἐνέδρα) mit dem Accus. ich liege im Hinterhalte u. stelle einem nach, wie *insidior;* ich stelle in den Hinterhalt, Joseph. u. Appian.

— εδρον, τὸ, s. v. a. ἐνέδρα, im N. T.

— εδρος, ὁ, ἡ, einsässig, Einsasse, Einwohner, Sophocl.

Ἐνεείσατο, st. ἐνείσατο, von ἕω, ἕζω, setzte drauf, Apoll. Rh. 4, 188.

— έζομαι, darin sitzen; im Hinterhalte liegen, lauern.

— εθίζω, darin - darein - daran gewöhnen.

— ειδοφόρος, ὁ, ἡ, in od. an sich das Bild tragend, Meleag. ep. 12, ἐνειδοφορῶν als Part. des Verb., wie man lesen will, könnte nur heifsen: in sich das Bild tragend, vom Praxiteles; nicht aber: es auf den Marmor übertragend.

— είδω, im Praes. ungebr. dav. ἐνεῖδον, ες, ε, als imperf. od. aor. zu einem gleichbedeut. Praes. ἐνοράω, ich sah an - in - bey, mit d. Dat.

— εικονίζω, (εἰκών) ich bringe ein Bild hinein; ἐνεικονίζομαι, ich sehe mein Bild worin, spiegle mich: auch trop. τοὺς ἑαυτῶν λόγους τοῖς ἑτέρων, seine Reden im Spiegel von Fremden betrachten. Plutar. Audit.

Ἐνείκω, dav. ἤνεικα, ἠνεικάμην, ἦνοχα, ἠνείχθην. S. ἐνέκω.

— ειλέω, ῶ, darin - darein - einwickeln; dav. -είλημα, τὸ, das Ein- Zusammengewickelte, die Rolle.

— ειλινδέω, ῶ, was ἐναλινδέω.

— ειλίσσω, f. ίξω, was ἐνελίσσω.

— είλλω, was ἐνειλέω.

— ειμι, darin - dabey seyn, sich befinden: ἔνεστι, wie ἐγγίνεται, ἔξεστι, es ist erlaubt, geht an, man kann od. darf: ἐνὸν, accus. absolut., da es erlaubt ist od. war: ἐκ τῶν ἐνόντων, κατὰ τὸν ἐνόντα τρόπον, nach Möglichkeit.

— ειπὴ, ἡ, was ἐνιπὴ d. i. ἀπειλή.

— είργνυμι, -γνύω, od. ἐνείργω, einschliefsen, einsperren; versperren.

— είρω, einknüpfen, einflechten, einfügen, ἁλύσεις, Ketten anlegen; hineinstellen; part. perf. ἐνερμένος.

Ἕνεκα, od. vor einem Vocal ἕνεκεν, poet. auch εἵνεκα; doch brauchen εἵνεκα auch Plato, Demosthenes u. andre; die attischen Dichter aber niemals εἵνεκα, sondern ἕνεκα oder οὕνεκα. Ein Adverb. u. als Praepos. mit dem Genit. ursprüngl. in Betreff; gewöhnl. wegen, um-willen, halben, λόγου ἕνεκα, um nur etwas zu sagen, *dicis causa;* wird auch wie im Deutschen gebraucht, st. d. lat. *per me licet*, als εἵνεκα ἐμοῦ γε, meinethalben, auch wie wir sagen, dessenthalben, (vulgo defshalb) dieserwegen, darum, d. i. wenn es darauf ankömmt, z. B. ἔσται ταῦτα, ἕνεκα γε τοῦ ἐμὲ ἀποκρίνεσθαι, je nun! wenn's weiter nichts ist, als dafs ich antworten soll, das kann wohl geschehen, Plato Alcib. 1, 48. u. sonst; dah. man es in Ansehung, betreffend, erklärt; 2) vermöge, durch. ἕνεκα τέχνης, vermöge od. durch seine Kunst, Anal. 2, 275. 3, 195. [Scheint mit ἠνεκὴς verwandt, u. von ἐνέγκω, ἐνέκω gebildet, was (diefs) a n l a n g t, anbelangt, betrifft, *refert.*] S. auch noch οὕνεκα.

Ἐνεκτέος, έη, έον, Gerund. zu ἐνέκω.

Ἐνέκω, od. ion. ἐνείκω, att. ἐνέγκω, giebt man als ungew. Praes. für folgende Tempp. an: aor. 2. ἤνεγκον, aor. 1. ἤνεγκα, ion. ἤνεικα, med. ἠνεικάμην; perf. med. ἦνοχα, att. ἐνήνοχα, pass. ἐνήνεγμαι, ion. ἐνήνειγμαι, aor. pass. ἠνέχθην, ion. ἠνείχθην, wozu als Praes. φέρω, u. f. οἴσομαι im Gebrauch gehört. Die erste Form war ohne Zweifel ἐνέχω, ion. ἐνέκω, (wie δέχω, ion. δέκω) und nichts anders als das durch die gewöhnl. Bildung mit ν erweiterte ἔχω, ἔκω, also ἔγχω, ἔγκω (wie λέγω, λέχω, λέγχω) mit Reduplicat. ἐνέγκω; da denn, nach Art des μ in πίμπλημι, ἀμπλακεῖν etc. ν bald beybehalten, bald weggeworfen wurde; ja man sah es, durch einen sehr begreiflichen, von der Bedeut. selbst unterstützten Irrthum, für ein Compos. von ἐν u. ἔχω an. Dah. die Tempp. ἤνεικα, ἤνειγμαι, ἠνείχθην, mit dopp. Augment. Ἔχω selbst, das lat. *veho*, hat die Bedeut. von tragen; und alles Tragen ist ein Aufsichhaben. Dah. das Perf. ἦνοκα und ἦνοχα. Der Aorist ἤνεικα und ἤνεγκα ist erst nach dem Aor. 2. gemacht, wie εἶπα nach εἶπον, u. a. m.

Ἐνελαύνω, ἐνελάω, f. ελάσω, mit verst. ἵππον, ἅρμα u. s. w. einlaufen, einfahren, einreiten.

— ελίσσω, ich winde - wickle hinein.

— εμα, τὸ, (ἐνίημι) das Hineingeworfene - gelassene, Eingespritzte; Klystir.

— εμέω, ῶ, hineinspeyen.

Ἐνενήκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, neunzig; st. ἐνεή - od. ἐννεήκοντα, versetzt. Dav.

— ενηκονταετὴς, έος, οῦς, ὁ, ἡ, contr. -τούτης, ου, ὁ, fem. -τοῦτις, ἡ, (ἔτος) neunzigjährig.

Ἐνένιπτεν u. ἐνένισπεν. S. ἐνίπτω.

Ἐνένωτο, ἐνενώκασι, ion. contr. st. ἐνενόητο, -νοήκασι.

— εξουσιάζω, f. άσω, wobey seine

Macht gebrauchen oder sich Freyheiten herausnehmen.

'Ενεός, ά, όν, stumm, od. einer, der vor Schrecken, Erstaunen verstummt; dav. ἐνεάζω, das Verb. Wird auch ἐννεός geschrieben. Scheint von ἄνεος od. ἀνεὸς bloſs durch die Aussprache verschieden.

— εοστασία, ἡ, (ἐνεὸς στάσις) das Erstaunen, auch ἀνεοστασία.

— εότης, ἡ, (ἐνεὸς) die Stummheit; das Verstummen, nicht sprechen können vor Schreck od. Erstaunen.

— επηρεάζω, f. άσω, s. v. a. ἐπηρ. mit der Bestimmung von bey, darin.

— επιδημέω, ῶ, s. v. a. ἐπιδημέω ἐν, halte mich wo als Fremder auf; v. -επίδημος, ὁ, ἡ, der irgend wo sich als Fremder od. auf der Reise aufhält.

— επιορκέω, ῶ, ich schwöre falsch bey einem Gotte u. s. w.

— επίσκημμα, τὸ, Anforderung u. Klage wegen Anforderung; von

— επισκήπτομαι, f. ψομαι, z. B. ἐν τῇ οὐσίᾳ τῇ ἐκείνου ἐνοφειλόμενον τοῦτο τὸ ἀργύριον, Demosth. ich mache Ansprüche, lege Beschlag auf das Vermögen, z. B. eines, dessen Vermögen confiscirt wird, weil er mir schuldig ist.

'Ενέπω, u. ἐννέπω, f. ἐψω, s. v. a. ἔπω, ansagen, sagen, erzählen, melden, verkünden, besingen, poet. Hom. Dazu der Aor. ἤνισπεν, ἔνισπεν, Imperat. ἔνισπε, Inf. ἐνισπεῖν. 2) s. v. a. ἐνίπτω, anreden, bereden, Hesiod. mit μύθοις σκολιοῖς. S. in ἐνίπτω.

— εργάζομαι, f. άσομαι, m. d. Dat. ich mache - arbeite darin; 2) ich mache, bringe hinein.

— έργεια, ἡ, Wirksamkeit, Thätigkeit, Kraftäuſserung; von

— εργέω, ῶ, ich wirke, bewirke, thue, bin thätig; 2) ich treibe den Beyschlaf, wie *perficere cum muliere*, mit dem Accus. τινὰ; ἆμος ἐνάργει, *cum iniret foeminam* Theocr. 4, 61. auch als neutr: εἰ ἄρα μᾶλλον τὸ ἄῤῥεν ἢ τὸ θῆλυ ἐνεργοῦντα γέγηθεν, in der bekannten Fabel von Tiresias. Dav. -έργημα, τὸ, das Bewirkte; Wirkung, That, Handlung. -εργὴς, ὁ, ἡ, (ἔργον, ἐν) s. v. a. ἐνεργὸς, bewirkt, gethan; wirksam, wirkend, thätig, kräftig. -εργητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, wirksam, kräftig, stark.

— εργοβατεῖν, bey Plutarch. Philopatr. §. 3. in die Natur u. Wirklichkeit eines Andern übergehen.

— εργολαβέω, ῶ, ich habe meinen Vortheil, Verdienst darin - dabey: 2) s. v. a. ἐργολ.

— εργὸς, ὁ, ἡ, wie ἐνεργὴς, wirkend, wirksam, thätig; pass. bestellt, bearbeitet, als γῆ Xen. Cyr.

'Ενερείδω, f. είσω, darauf hineinstoſsen - stellen - stützen; auch neutr. sich daran - darauf stützen - lehnen, sich darauf werfen u. dergl.; dav. -έρεισις, ἡ, das Stoſsen - Stellen - Stützen hinein od. darauf.

— ερεύγω, aor. ἐνήρυγον, von ἐρύγω wie ἔφυγον, von φύγω, hinein speyen od. ergieſsen.

— ερευθὴς, ὁ, ἡ, röthlicht, etwas roth.

— ερθε und vor einem Vocal ἔνερθεν, auch νέρθε u. νέρθεν.

'Ενεροι, ων, οἱ, *inferi*, die in - unter der Erde sind, die Todten, *manes*; überh. die unterirdischen Götter u. Menschen; dav. νέρτεροι. Vom alten ἔνερ (inner), nicht von ἔρα, kommt ἔνερθε, wie ὕπερθε von ὑπὲρ, *super*; und wie von ὑπὲρ kommen ὑπέρτερος, ὑπέρτατος, lat. *superus*, *superior*, eben so von ἔνερ, ἐνέρτερος, ἐνέρτατος, apocopirt νέρθε, νέρτερος, νέρτατος, νερτέριον. Das lat. *infer*, woraus das spätere *infra*, ist aus ἔνερ mit eingeschobenem Digamma ἔνFερ, wie *in* aus ἐν entstanden; aus *infer* ist *inferus*, *inferius*, *inferior* genommen, und ἔνεροι, οἱ, sind *inferi* der Lateiner.

— ερόχρως, ὁ, ἡ, todtenfarbig.

— ερσις, ἡ, (ἐνείρω) das Hineinfügen - stecken - thun, Einfügung.

— ερύγω. S. -ερεύγω.

— έρυθρος, ὁ, ἡ, röthlich, wie ἐνερευθής

— έρχομαι, hineingehen.

— εσία, ἡ, poet. ἐννεσία, s. v. a. ἔνεσις, (ἐνίημι) Eingebung, Rath, Anschlag, Befehl.

— εσις, ἡ, (ἐνίημι) das Hineinthun, das Einlassen, Einspritzen.

'Ενεστι, von ἔνειμι, ist darin, drinnen, dabey, da; es ist erlaubt od. möglich; vergl. unter ἐν, die Redensart ἐν ἐμοί ἐστι u. für die andern Tempora ἐγγίνομαι.

— εστιάω, ῶ, darin einem einen Schmaus od. ein Gastmahl geben.

— έστιος, ὁ, ἡ, (ἐν, ἑστία) der im Hause ist, zum Hause gehört, wie ἐφέστιος.

— ετὴ, ἡ, (ἐνίημι) s. v. a. περόνη, die Spange: Hom. eigentl. femin. von ἐνετὸς, eingesteckt, eingelassen.

— ετὴρ, ὁ, (ἐνίημι) die Klystierspritze; das Klystier. 2) eine Maschine, welche man auf die feindlichen Belagerungsmaschinen warf, um sie abzuhalten.

— ετὸς, τὴ, ὸν, (ἐνίημι) hineingesteckt; untergeschoben, angestellt: Appian.

— ευδαιμονέω, ῶ, ich bin darin, dabey glücklich.

Ἐνευδιάω, st. ἐν εὐδίᾳ πέτομαι, Apollon. vergl. ἐναερίζω.

— ευδοκιμέω, ῶ, ich verdiene darin Lob.

— εύδω, ich schlafe, wohne darin.

— ευημερέω, ῶ, ich habe glücklichen Erfolg- Glück darin.

— ευκαιρέω, s. v. a. -ευσχολέω.

— εύναιος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. folg. v. εὐνῇ. 2) τὸ ἐνεύναιον, s. v. a. Bettlager, Unterlage, darauf zu schlafen.

— εύνιος, ὁ, ἡ, ἔνευνος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐν εὐνῇ ὤν, im Bette seyend, liegend, zum Bette-Lager gehörend.

— ευστομέω, ῶ, worin seine angenehme Stimme hören lassen, als τοῖς ἄλσεσιν, von den Vögeln im Walde; Philostr. Vergl. ἐναττικίζομαι.

— ευσχολέω, ῶ, seine Mufse worauf wenden; τοῖς λογισμοῖς, bey Mufse nachdenken. Lucian.

Ἐνέχεις, contr. st. ἐνέχεες, von ἐγχέω, Arist. Plut.

Ἐνέχθητι, ἐνεχθείην, ἐνεχθῶ, ἐνεχθῆναι, a. 1. pass. von ἐνέκω.

— εχυράζω, f. άσω, (ἐνέχυρον) ich nehme von einem ein Pfand zur Sicherheit, pfände ihn aus; ἡ φύσις ἐπιστᾶσα ἐνεχυράζει τοῦ μὲν ὄψιν, τοῦ δ' ἀκοήν, nimmt als Pfand von ihm; ἐνεχυράζομαι τὰ χρήματα, man nimmt mir mein Vermögen als Pfand weg, pfändet mich aus; 2) ich gebe das Recht zu pfänden; 3) ich verpfände, versetze; Med. ἐνεχυράζομαί τινα, ich lasse mir von einem ein Pfand geben. Metaph. ἐνεχυράζω, wie *obligo*, ich mache mir verbindlich: dav. -εχυρασία, ἡ, das Auspfänden oder Verpfänden. -εχύρασμα, τὸ, das Pfand. -εχυρασμὸς, ὁ, s. v. a. ἐνεχυρασία. -εχυραστὸς, gepfändet, zu pfänden.

— εχυριάζω, ἐνεχυρίασις, ἐνεχυριασμὸς, s. v. a. ἐνεχυράζω, ἐνεχύρασις, ἐνεχυρασμὸς. zw.

— έχυρον, τὸ, (ἔχω, ἐχυρὸν) das Pfand, Handgeld, was man zur Sicherheit giebt oder nimmt.

— έχω, f. σχήσω, (wie von -σχέω) darin haben oder halten, darein halten; worauf halten, steuern, zielen, es worauf absehen, münzen; dah. χόλον, ἔγκοτον τινὶ, etwas gegen einen haben, wie sonst ἐπέχω, Herodt. u. Hom. Im Pass. worin, wovon gehalten - gefesselt werden, befangen seyn: παθήμασι, sich in Leidenschaften befinden, ihnen unterworfen seyn; ἐνέχεσθαι τοῖς ὀνείδεσι τῶν προγόνων, d. i. begriffen werden, ausgesetzt seyn; τῇ νοθείᾳ, τῷ νόμῳ, in dem Vorwurfe der Unächtheit mit begriffen, also unächt seyn; in dem Gesetze, d. i. in der Strafe des Gesetzes mit begriffen seyn, ist das lat. *teneri*; neutr. ὥςτε τὴν αἰχμὴν ἐνσχεῖν κατὰ τὸ ἰνίον, dafs die Spitze im Nacken stecken blieb, anhielt, haftete, eindrang, Plutar.

Ἐνεψέω, od. -έψω, f. ήσω, einkochen, darin kochen; dav. -έψημα, τὸ, was darin gekocht - bereitet wird, im Topfe.

Ἐνέω, (ἐν u. ἕω) giebt die Tempp. zu ἐνίημι, auch zu ἐνέζω, -ομαι, u. ἐνεννύω, υμι. S. in ἕω nach.

Ἐνζέομαι, f. έσομαι, ich brühe darin, lasse darin aufkochen, aufsieden.

Ἕνη, auch ἔνη od. ἔννη u. ἐννη, verst. ἡμέρα, der dritte Tag, αὔριον καὶ ἔνη, morgen und übermorgen, ἐς ἔνην, auf übermorgen, so auch ἔνη: u. bey Hesiod. ἔννηφι od. ἐνηφι; dorisch ἔνα, ἐς ἔναν, ἐς ἔνας; ἔναρ; ferner ἐνὰς, ἐνεκὲς, alle von εἷς, ἐς ἔναν, ἔνας abgeleitet, wie das dorische νῆς st. ἔνης, od. ἐνῆς, wie einige schrieben; dah. auch ὕπενες u. ἐπέναρ, s. v. a. auf den vierten Tag, st. ἐπὶ, od. ὑπὸ ἔνην. Theocr. 19, 14. ἔνας. Dio Cass. 47, 41. hat ἐςένης. 2) ἔνη καὶ νέα verst. ἡμέρα, heifst der letzte oder der 30ste Tag im Monat, wo der alte Mond mit dem neuen im Mondjahre wechselt; eigentl. femin. v. ἔνος, w. m. s.

Ἐνὴ, bey Aristoph. Achar. 610. s. v. a. einmal, von ἕν. Aber man liest jetzt ἢ οὐκ.

Ἐνηβάω, darin die Jünglingsjahre zubringen, darin fröhlich oder munter seyn; dav. -ηβητήριον, τὸ, ein Lustort, Gegend, wo man sich vergnügen kann.

— ηβος, ὁ, ἡ, (ἐν ἥβῃ ὤν) in den Jahren der Mannbarkeit, mannbar.

— ήδομαι, darin, daran Freude haben, sich vergnügen, ergetzen.

— ήδονος, ὁ, ἡ, (ἐν ἡδονῇ ὤν) mit Freude od. Vergnügen versehen, derselben theilhaftig; vergnügend, ergetzend.

— ηεια, ἡ, s. v. a. προςήνεια; von

— ηὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. προςηνὴς.

— ήκοος, ὁ, ἡ, (ἐν ἀκοῇ ὤν) der hören kann, der hört.

— ήλατον, τὸ, (ἐλαύνω, ἐλάω) ἐνήλατα, verst. ξύλα, an der Bettstelle die *spondae*: vier Hölzer, woraus sie besteht u. wodurch die Stricke zum Boden od. Lager, die *institae*, gezogen werden. 2) an der Leiter die beiden langen Hölzer, zwischen welchen die Staffeln od. Sprossen, Eurip. Phoen. 3) ἀξόνων ἐνήλατα Eur. Hippol. der Pflock an der Achse vor

dem Rade. 4) ein Kuchen od. Backwerk. Demosth.

Ἐνήλικος, ὁ, ἡ, od. ἐνῆλιξ, ὁ, ἡ, (ἐν ἡλικίᾳ ὤν) im gesetzten Alter; mannbar, erwachsen, wie ἔνηβος.

— ηλλαγμένως, Adv. (ἐναλλάσσω) verwechselt, verändert, umgetauscht, wechselseitig.

— ηλύσιος, vom Blitze getroffen, τὸ ἐνηλ. das lat. *bidental*, ein Ort, wo der Blitz eingeschlagen, den man durch ein Opfer geheiliget hat und den Niemand weiter betreten darf.

— ήλωσις, ἡ, (ἡλόω) das Einnageln; 2) eingeschlagene Nägel- od. Zweckenknöpfe als Zierat.

— ῆμαι, f. ήσομαι, (ἧμαι) mit dem Dat. ich sitze darin.

— ημμένος, part. perf. pass. von ἐνάπτω.

— ημερεύω, mit dem Dat. den Tag womit-wobey zubringen.

Ἐνήνοθα. S. ἀνενήνοθεν u. ἄνθω.

— ήνοχα, ἐνηνοχώς. S. ἐνέκω.

— ήρης, ὁ, ἡ, mit Ruderern versehen, wie τριήρης.

Ἐνήριθμος, ὁ, ἡ, ion. st. ἐναρίθμιος, s. v. a. φίλος, συνήθης.

— ηχέω, ῶ, ich töne darin, ich töne zu, rufe zu; dah. wie κατηχέω, lehren, belehren, K. S. dav. -ήχημα, τὸ, der in einem Körper tönende Schall; s. v. a. περιήχημα; von

— ηχος, ὁ, ἡ, (ἦχος) tönend; einen Ton in sich habend.

Ἔνθα, Adv. hier, da; bey Dichtern u. sonst st. wo; u. von der Zeit, damals, wie *ibi* u. unser da. ἔνθα καὶ ἔνθα, hierhin u. dahin, hin u. her.

— θάδε, Adv. hieher, att. ἐνθαδί; bey Dichtern auch st. ἔνθα, hier, da, von Raum u. Zeit; davon ἐνθάδιος, ὁ, ἡ, hiesig, ἐντόπιος.

— θακέω, ῶ, (θᾶκος, ἐν) ich sitze darin; dav. -θάκησις, ἡ, das Einsitzen, Sitzen darin; ἡλίου Soph. Phil. das Sitzen und Verweilen in der Sonne.

— θαλασσεύω, -ττεύω, f. εύσω, ich bin zu Meere, lebe auf dem Meere, wohne im Meere.

— θάλαττος, -ττιος, ὁ, ἡ, in od. auf dem Meere befindlich-lebend.

— θάλπω, ich wärme darin; im pass. ἔρωτι, *uri amore.*

— θανατόω, f. ώσω, ich verurtheile zum Tode.

Ἐνθανεῖν, aor. zu ἐνθνήσκω.

— θάπτω, f. ψω, ich begrabe-verbrenne darin, aor. pass. ἐνταφεὶς.

— θαρσέω, ῶ, -ῤῥέω, ich vertraue-bin muthig darin-darauf-dabey.

Ἐνθαῦτα, ion. st. ἐνταῦθα.

— θεάζω, u. -θεάζομαι, med. ich bin ἔνθεος, begeistert, in prophetischer Wuth-Enthusiasmus, wie θεάζω u. συνθεάζω; dav. -θεαστικός, ἡ, όν, u. Adv. -κῶς, was zur Begeisterung, prophetischen Enthusiasmus gehört; enthusiastisch.

Ἔνθεμα, τὸ, das Eingesetzte, das Pfropf-Setzreis; dav. -θεματίζω, einsetzen, pfropfen; dav. -θεματισμὸς, ὁ, das Einsetzen, Einpfropfen.

— θέμιον, τὸ, der innere Raum des Schiffs im Hintertheile.

Ἔνθεν, Adv. od. ἐνθένδε u. ἐνθεῦτεν, von hieher, von hieraus; daher, desswegen; sodann, τὸ ἔνθεν, sodann, hierauf.

— θεος, contr. ἔνθους, ὁ, ἡ, Adv. ἐνθέως, von Gott eingenommen oder begeistert.

— θερίζω, f. ίσω, den Sommer (θέρος) wo zubringen.

— θερμος, ὁ, ἡ, erwärmt, warm, s. v. a. θερμὸς.

— θεσις, ἡ, das Hineinlegen-stellen-stecken; vorz. der Bissen, den man in den Mund steckt; überh. die Kost, Speise; dav. ἐνθεσίδουλος, s. v. a. ψωμόδουλος.

— θεσμος, ὁ, ἡ, (θεσμὸς) s. v. a. ἔννομος, gesetzmäfsig, gerecht, erlaubt.

— θετος, ὁ, ἡ, (ἐνθέω, τίθημι) eingesetzt, eingepflanzt; einzupflanzen.

Ἐνθεῦτε(ν), ion. st. ἐντεῦθε, von hier, von da, bey Zeit u. Ort.

— θέω, giebt Tempp. zu ἐντίθημι; davon auch

— θήκη, ἡ, das Eingesetzte, Einsatz; Ladung.

— θηλυπαθέω, ῶ, Joseph. τῷ κόρῳ, allen weibischen Leidenschaften im Ueberflusse nachhängen u. ergeben seyn.

— θηριωθεὶς. S. θηριόω.

— θηρος, ὁ, ἡ, (θὴρ) mit Wilde, mit wilden Thieren versehen, als ein Wald; trop. verwildert, als θρὶξ, Aeschyl. Ag. ποῦς bey Soph. Phil. dessen Wunde voll Würmer u. fressend geworden.

— θλάω, f. άσω, hinein-ein-niederdrücken, quetschen.

— θλίβω, f. ίψω, einpressen, eindrücken.

— θνήσιμα αἵματα, Aeschyl. Ag. Blut, worin man stirbt, Todesblut.

— θνήσκω, darin-dabey sterben.

— θορέω, ῶ, u. ἐνθόρω, dav. ἔνθορε, hineinspringen, darunter springen; springend anfallen, mit dem Dativ; das erste giebt die Tempp.

— θορίσκω, bespringen, belegen. S. θορίσκω u. θρώσκω.

— θορος, ὁ, ἡ, besprungen; trächtig.

— θους, ὁ, ἡ, contr. aus ἔνθεος.

— θουσιάζω, f. άσω, od. -θουσιάω, ich bin ἔνθεος, ἔνθους, von einem

Gotte begeistert, eines Gottes voll; dav. -θουσίασις, ἡ, u. -θουσιασμὸς, ὁ, göttliche Einwirkung, Begeisterung, Schwärmerey, aufserordentliche Leidenschaft wozu - wobey - wonach; und

Ἐνθουσιαστὴς, ὁ, ein Begeisterter, Schwärmer; dav. -θουσιαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, mit Begeisterung od. Schwärmerey gethan, od. heuchelnd; act begeisternd, als ἁρμονία.

— θουσιώδης, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, was vorh.

Ἐνθράσσω, f. ξω, darin stechen od. beunruhigen.

— θρηνέω, darin trauern - klagen.

— θριόω, ich wickle in ein Feigenblatt ein; figürl. wickle, hülle ein.

— θρονίζω, f. ίσω, (θρόνος) auf den Sitz - Thron setzen; dav. -θρονισμὸς, ὁ, das Setzen - Erheben auf den Stuhl, Sitz, Thron. -θρονιστικὸς, ἡ, ὸν, was dazu gehört od. diefs betrifft.

— θρονος, ὁ, ἡ, auch ἐνθρόνιος, (ἐν θρόνῳ) auf dem Sitze od. Throne, dazu gehörig.

— θρυλλέω, und -θρυλλίζω, f. ίσω, (θρυλλέω) einzischeln, heimlich zubringen, mit dem Dativ. Aristoph. Thesm. wo andere ἐντρυλλίζω lesen.

— θρύπτης, ὁ, (θρύπτω) der einbrockt.

— θρυπτος, ὁ, ἡ, eingebrockt; τὸ ἔνθρυπτον, eine Art von Kuchen oder Backwerk; von

Ἐνθρύπτω, f. ψω, (θρύπτω) ich brocke ein.

— θρώσκω, s. v. a. ἐνθορίσκω.

— θυμέομαι, οῦμαι, (θυμὸς, ἐν) zu Herzen nehmen, beherzigen, bedenken, überlegen; in Erwägung ziehen, erwägen; mit dem Genit. u. Accus. ἐνθυμῆ τὸ τῆς τύχης, erwäge, bedenke, sieh einmal, was das Glück vermag. Auch übel aufnehmen und zürnen; Aeschyl. Eum.; in unruhiger, leidenschaftlicher Bewegung seyn; Hippocr. Davon

— θύμημα, τὸ, das Beherzigte, Ueberlegte; Gedanke, Betrachtung; bes. Reflexion, wie wir es nennen, mit γνωμὴ verbunden und dav. noch verschieden, nach Aristot. Rhet. Die Intention, Absicht, bey einer Sache, Soph. Oed. Col., Intention eines Gesetzes, Plutarch Sol. vergl. γνωμὴ. 2) In der Rhetorik eine Art zu schliefsen od. argumentiren; dav. -θυμηματικὸς, ἡ, ὸν, zum ἐνθύμημα gehörig, daraus bestehend, von der Art eines ἐνθύμ. in den Beweisen durch ἐνθύμ. geübt u. geschickt.

— θυμημάτιον, τὸ, dimin. von ἐνθύμημα.

Ἐνθυμηματώδης, ὁ, ἡ, von der Art des ἐνθύμημα; dazu gehörig; was -ατικος.

— θύμησις, ἡ, (ἐνθυμέομαι) Beherzigung, Ueberlegung, Ueberdenkung.

— θυμία, ἡ, Betrachtung, Gedanke: ἐς ἐνθυμίαν προβάλλειν, s. v. a. ἐνθύμιον ποιεῖσθαι.

— θυμίζομαι, Thucyd. 5, 32. st. ἐνθυμεῖσθαι, S. ἐνθύμιος. Bey Appian. s. v. a. verlangen, wonach trachten.

— θύμιος, ὁ, ἡ, was in der Seele ist, was man bedenkt, überlegt; ποιεῖσθαι ἐνθύμιον, zu Herzen nehmen; wie sonst ἐνθυμεῖσθαι, bedenken, zu Herzen nehmen, ein Gewissen woraus machen. εἰ ἐνθύμιον οἱ ἐγένετο, ob ihm das Gewissen schlug, Herodt. 8. wo für er auch ἐνθυμιστὸν ποιεῖσθαι sagt; dah. was als Strafe des Gewissens, und betrifft es Mordschuld, als Rache anzusehen ist; dah. s. v. a. προστρόπαιος n. 4.

— θυμιστὸς, ἡ, ὸν. S. vorh.

— θυμος, ὁ, ἡ, (θυμὸς) muthig, herzhaft.

Ἔνι, st. ἔνεστι, es ist darin; 2) es ist erlaubt, geht an. S. in ἐν, u. ἔνειμι.

Ἐνὶ, st. ἐν, poet. u. ion. Aber ἑνὶ, dat. v. εἷς, ἕν, ἐν ἑνὶ, mit eins, mit einmal.

Ἐνιαυσιαῖος, αία, αῖον, u. ἐνιαύσιος, ὁ, ἡ, (ἐνιαυτὸς) jährig, jährlich, ein Jahr lang oder dauernd. Sollte ἐνιαύτιος heifsen, wird aber unregelmäfsig gebildet, wie πλούσιος von πλοῦτος.

— αυτίζω, (ἐνιαυτὸς) ein Jahr zubringen, dauern, leben.

— αυτὸς, ὁ, das Jahr, vom Rücklauf in sich selbst, ἐν ἑαυτῷ; in diesem Sinne des Umlaufs braucht's Aristoph. Ran. παλαιοὺς ἐτέων ἐνιαυτούς. τοῦ ἐνιαυτοῦ, des Jahrs, d. i. jährlich, *quot annis*, wie τῆς ἡμέρας, des Tags od. täglich, *dietim*.

— αυτοφορέω, ῶ, die Frucht in einem ganzen Jahre hervorbringen, reifen; von -αυτοφόρος, ὁ, ἡ, eine Pflanze, die in einem ganzen Jahre die Frucht hervorbringt und reift, wie der Wacholderbaum, *juniperus*.

Ἐνιαύω, f. αύσω, (ἰαύω) ich wohne, schlafe darin.

Ἐνιαχῆ, Adv. manchmal, an manchen Stellen, mitunter, von ἔνιος, wovon auch -αχοῦ, Adv. an manchen Stellen; manchmal, bisweilen, von Ort und Zeit.

Ἐνιβάλλω, poet. st. ἐμβάλλω; von ἐνὶ st. ἐν.

Ἐνιδρόω, ῶ, bey Xen. Symp. ich übe mich darin bis zum Schweifse; ich schwitze darin.

Ἐνιδρύνω, u. ἐνιδρύω, ich stelle, setze hinein, ich stelle, gründe darin.

Ἐνιέω, gew. ἐνίημι, wov. ἐνίει 3 singl. imperf.

— ιζάνω. S. ἐνιζέω.

Ἐνιζευγνύω, v. -ζεύγω, f. εύξω, einjochen, anjochen, anbinden.

— ιζέω, dav. d. fut. ήσω, u. die Ableit. -ιζημα, τὸ, der Sitz darin, das darin Sitzende, -ίζησις, ἡ, das Sitzen darin, von -ίζω, drin-drauf-dabey sitzen; macht die Tempp. wie von -ιζέω; der Form nach ist ἐνιζάνω act.; aber auch neutr. s. v. a. -ίζω.

Ἐνίζω, f. ίσω, vereinigen, verbinden.

Ἐνίημι, f. ήσω. (ἐν, ἕω, ἵημι), s. v. a. ἐμβάλλω, ich lege, bringe, lasse hinein; bringe-lege bey; ἐνήκαμεν εὐρέϊ πόντῳ, verst. νῆα, stachen in See, Hom. Od. 12, 401. 2) figürl. ἀγηνορίῃσιν ἐνήκας, in Uebermuth bringen; ὁμοφροσύνῃσιν, in Eintracht. Hom.

Ἐνικατατίθημι, wo niedersetzen-niederlegen; dav. ἐνικάτθεο ion. u. poet. imper. st. ἐγκατάθεσο; ferner ἐνικάτθετο, aor. 2. med.

— κλάω, f. άσω, poet. st. ἐγκλάω, einzerbrechen; dah. figürl. einen Strich durch die Rechnung machen, vereiteln, als eines Gedanken; Hom.

— κλείω, f. είσω, poet. was ἐγκλείω.

Ἐνικμος, ὁ, ἡ, (ἰκμὰς) benäſst, naſs.

— ικνέομαι, οῦμαι, hineinkommen, hineindringen.

— κνήθω, f. ήσω, poet. was ἐγκνήθω.

Ἑνικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, einzig, einfach.

Ἐνικρίνω, poet. st. ἐγκρίνω.

Ἐνιοβολέω, ῶ, (ἰοβολέω) Gift einflöſsen, vergiften.

Ἔνιοι, ίαι, ια, einige, von εἷς, ἑνὸς, wie einige, von einer. Dav.

Ἐνιόκα, dor. was Ἐνίοτε, Adv. einigemal, mannichmal; bisweilen.

Ἐνιπὴ, ἡ, (ἐνίπτω) scharfes Anreden, Schelte; Ποσειδάωνος, die Drohungen desselben, Od. 5, 446. ψευδέων, Vorwurf der Lüge, Pind. Ol.

— πεπτηὼς, υῖα, ὸς, perf. zu ἐμ- od. ἐνιπίπτω. S. πέτω nach.

— πλειος, poet. st. ἔμπλεος.

— πλήθω, poet. st ἐμπλήθω.

— πλήσσω, -ττω, f. ξω, poet. st. ἐμπλήσσω.

Ἐνιππάζομαι, f. άσομαι, u. ἐνιππεύω, hinein-darin-hereinreiten-fahren, durchreiten; auch figürl. wie *invehi*.

Ἐνιπρήθω, f. ήσω, poet. st. ἐμπρήθω.

Ἐνιπτάζω, f. άσω, poet. st. ἐνίπτω.

Ἐνιπτύω, f. ύσω, poet. st. ἐμπτύω.

Ἐνίπτω, f. ίψω und ἐνισπήσω, imperf. als aor. ἔνιπτεν, verdoppl. ἐνένιπτεν, wofür Suidas und die Hom. Mss. richtiger ἠνένιπεν haben; ganz unregelmäſsig ἠνίπαπε (wie ἠρύκακε u. a. m.) bedeutete urspr. wie die aeol. Form ἐνίσσω, ἐνίσπω, die in den Mss. auch noch dafür steht, s. v. a. ἐνέπω, ansagen; wird aber für anreden, anlassen mit Worten, schelten, *increpare*, gebraucht, meist mit dem Zusatz χαλεπῷ μύθῳ, κακοῖς ἔπεσιν, ὀνείδεσι, αἰσχρῶς u. dgl. Aus diesem Zusatz sowohl, als aus dem Hesiodischen ἐνέπω μύθοισι σκολιοῖς erhellt, daſs es von ἔπω, ἔσπω, ἴσπω, ἴπτω (wie ἔπω, ἕσπω, ἔχω, ἴσχω, τέκω, τίκτω) kommt, und die Bed. reden, anreden, mit Worten anlassen, die erste ist, und ἴπω, ἴπτω, *premere*, nichts damit zu schaffen hat; wie gleichwohl rechthaberische Grammatiker, aus Geist des Widerspruchs und prosodischer Grillenfängerey, noch immer fortbehaupten. So wie Hesiod. ἐνέπω für ἐνίπτω braucht, so umgekehrt ἐνίπτων für ἐνέπων Pind. Pyth. 4, 358; ἐνίψω (für welches Fut. Brunck im Apollon. immer ἐνέψω gesetzt hat) und ἐνισπήσω für ansagen, melden, Hom.; und ἐνίψεις, für ansprechen, nennen Anal. 2, 460. Die aeol. Form ἐνίσσω, ἐνίσπω giebt als aor. ἤνισπε, ἔνισπε, ἐνισπεῖν für ansagen, erzählen, melden, zu ἐνέπω. S. auch ἔπω.

Ἐνισκέλλω, (σκέλλω) eintrocknen.

— σκήπτω, f. ψω, oder ἐνισκίμπτω, poet. st. ἐγσκήπτω, ἐγσκίμπτω.

Ἔνισπε, imperat. von ἐνίσπω, zu ἐννέπω.

— σπέω, ῶ, wovon das f. ήσω, zw. ἐνίσπω und ἐνίσσω. S. ἐνίπτω.

Ἐνίστημι, f. ἐνστήσω, ομαι, v. ἐνστάω, welches die Tempp. giebt. Als activ. darein-dazwischen-dabey, daran-darauf-dahinstellen oder setzen; im perf. plusq. aor. 2. u. Med. als intrans. sich stellen-treten-stehen, in folgenden Beziehungen, 1) ἐνίσταμαι ὁδὸν, einen Weg antreten, einschlagen; dah. metaph. anfangen; δίκην, eine Klage anstellen; ἐνεστηκὼς, ἐνεστὼς, poet. angefangen-angestellt; 2) nahe stehen-bevorstehen-gegenwärtig seyn, ἐνισταμένου θέρους mit angehendem Sommer: ἐνεστὼς, ἐνεστάμενον, bevorstehend-gegenwärtig. 3) τινὶ oder πρὸς τὶ, sich entgegenstellen, oder stehen, sich widersetzen; zwischen einkommen, protestiren. 4) gestehen, sich setzen, d. i. Consistenz gewinnen, wie frierendes Wasser, gerinnende Milch etc. wofür man sonst auch bestehen sagte, wie *consistere*. Aristot. Ethic. 7. braucht ἐνστήσαντας, verst. νοῦν st. ἐπιστήσαντες, w. m. s.

Ἐνισχυος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἰσχυὸς.
— ισχυρίζομαι, f. ίσομαι, sich stark machen, sich stark stellen; seine Stärke, sein Vertrauen worauf setzen.
— ισχύω, f. ύσω, irgend worin stark seyn oder werden.
— ίσχω, s. v. a. ἐνέχω.
Ἐνιτρέφω, f. θρέψω, u. ἐνιχρίμπτω, poet. st. ἐντρέφω und ἐγχρίμπτω.
Ἐνιψάω, st. ἐμψάω, daran wischen.
Ἐνναέτειρα, ἡ, fem. v. ἐνναετὴρ, ῆρος, ὁ, (νάω, ἐννάω) Einwohner, Bewohner.
— ετηρὶς, ίδος, ἡ, Zeitraum von neun Jahren; wie τριετηρὶς.
— έτηρος, ὁ, ἡ, u. ἐνναετὴς, fem. -αέτις, (ἔτος) neunjährig; d. neutr. ἐννάετες, wie Adv. 9 Jahre lang.
Ἐνναέτης, ὁ, fem. ἐνναέτις, s. v. a. ἐνναετὴρ: Einwohner; aber ἐνναετὴς, neunjährig.
Ἐνναίω, mit dem Dat. darin wohnen, mit dem Accus. bewohnen.
— νάκις, neunmal.
— νακοσιαστὸς, ἡ, ὸν, neunhundertster; von
— νακόσιοι, αι, α, neunhundert.
— ναταῖος, αία, αῖον, am neunten Tage.
Ἔννατος, η, ον, der neunte, τὰ ἔννατα, wie τρίτα, die lat. *novemdialia sacra*, Opfer, welche den neunten Tag, so wie τρίτα, den dritten Tag nach dem Begräbnisse geschehen.
Ἐννάω, das Stammw. von -ναίω, dem es die Tempp. giebt, als aor. ἔννασσα med. ἐνναssάμην, pass. ἐννάσθην, nur poet.
Ἐννέα, neun. Das Stammw. scheint ἔνος, εἶνος, geheifsen zu haben; dah. εἰνὰς (in τριςεινὰς) s. v. a. ἐννὰς oder ἐννεὰς, die Zahl Neun; ferner ἐνάκις, ἐννάκις, und ἐνεὸς, ἐνεὰ, oder ἐννεὸς, ἐννέα, auch ἔνατος, ἐνάτη, od. ἔννατος, ἐννάτη.
— βοιος, ὁ, ἡ, (βοῦς) neun Stiere werth, ihnen an Werth gleich, poet.
— γήρως, ω, ὁ, ἡ, (ἐννέα, γῆρας, neun Menschenalter durchlebend, sehr alt; Beyw. der Krähe; poet.
— δεσμος, ὁ, ἡ, mit 9 Bändern, Fugen, Gelenken.
— δικὸς, ἡ, ὸν, (ἐννεὰς) von der Zahl 9, zur Zahl 9 gehörig, *nonarius.*
Ἐννεάζω, f. άσω, (νέος) darin seine Jugend zubringen, ῥόδον τῷ ἦρι ἐννεάσαν; Philostr. die im Frühling blühende Rose.
— καίδεκα, neunzehn; dav.
— καιδεκαετηρὶς, ἡ, ein Zeitraum von 19 Jahren.
— καιδεκαταῖος, αία, αῖον, am 19ten Tage.

Ἐννεακαιδέκατος, άτη, ατον, der 19te, selb-neunzehnter, d. i. mit 18 andern.
— κις, Adv. s. v. a. ἐννάκις.
— κρουνος, ὁ, ἡ, mit 9 Quellen od. Röhren.
— μηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) neunmonatlich.
— μυκλος, ὁ, ἡ, (μύκλη) ὄνος, bey Antimachus, der Esel mit vielen schwarzen Ringen an den Füfsen.
— νυχες, Adv. von ἐννεανυχὴς, wie ἐνναετὲς, neun Nächte hindurch; Hom.
— πυχυς, ὁ, ἡ, 9 Ellbogen-Ellen lang.
— πλάσιος, ία, ιον, neunfach, neunfältig.
— πους, ὁ, ἡ, von 9 Füfsen, von 9 Fufs.
— πυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) von-mit neun Thoren.
Ἐννεὰς, ἡ, die Neune, die Zahl Neun.
— άφθογγος, ὁ, ἡ, u. -άφωνος, ὁ, ἡ, (ἐννέα, φωνὴ) von-mit 9 Stimmen, Tönen.
— άστεγος, ὁ, ἡ, v. 9 Stockwerken.
Ἐννεάχιλοι, 9000. st. ἐννεακισχίλιοι Hom. wie δεκάχιλοι u. a. m.
— άχορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) neunsaitig.
Ἐννεκρόω, dav. ἐννεκρωθεὶς, abgestorben.
Ἐννέμω u. ἐννεμέθω, was νέμω ἐν.
Ἐννενήκοντα, st. ἐννεήκοντα, neunzig. [Das dritte ν ist durch einen Sprachfehler hineingekommen, wie ρ in ἐγρήγορα, und g etwa im deutschen Gegrinne, st. Gerinne.]
— νενηκονταέτης, contr. τούτης, ου, fem. -οῦτις, (ἔτος) neunzigjährig.
— νενηκοστὸς, ἡ, ὸν, neunzigster.
— νεόργυιος, ὁ, ἡ, 9 Orgyien lang.
Ἐννεὸς, ὰ, ὸν, st ἐνεὸς, stumm.
— νεοσσεύω, -ττεύω, ich niste-hecke-hege - brüte darin - darauf, ἔρωτα.
Ἐννέπω, poet. st. ἐνέπω, w. m. s.
Ἐννεσία, ἡ, poet. st. ἐνεσία.
Ἐννέωρος, ὁ, ἡ, (ἐννέα, ὥρα) neunjährig.
— νῆμαρ, Adv. (ἐννέα, ἦμαρ) neun Tage lang.
— νήρης, ἡ, verst. ναῦς, (ἐννέα) ein neunrudriges Schiff, wie τριήρης.
Ἐννηφι. S. ἐνη, ἔνη.
— νήχομαι, darin schwimmen.
— νοέω, ῶ, ich habe im Sinne (νόῳ), Gedanken: bedenke, denke nach; begreife, sehe ein. Auch von Sachen die etwas bedeuten, einen Gedanken veranlassen: τό μοι ξυμβεβηκὸς τί ποτ' ἐννοεῖ; Plat. Apol. dav. -νόημα, τὸ, Gedanke, Betrachtung, Reflexion; dav. -νοηματικὸς, ἡ, ὸν, von Sachen od. Schriften: gedankenreich.
— νοια, ἡ, (νοῦς, ἐν) Gedanke, Vorstellung, Idee, Begriff; Ueberlegung, Betrachtung; auch das Ver-

mögen dazu od. Verstand; auch im weitern Sinne, wie *mens*, τοιαύτην ἔννοιαν ἐμποιοῦσι θεοὶ, Isocr. ad Philipp. flöfsen solche Gedanken ein. ἔννοια πολλοῖς εἰςῆλθε, wie *cogitatio subit mentem*, Plutarch. daem. Socr.

*Ἔννομος, ὁ, ἡ, Adv. ἐννόμως, gesetzmäfsig, dem Gesetze unterworfen, durch das Gesetz bestimmt; rechtmäfsig, gerecht, von Menschen die den Gesetzen gehorchen, rechtschaffen, wie ἔνδικος.

— νοος, contr. ἔννους, ὁ, ἡ, (νόος, ἐν) nachdenkend; besonnen; verständig, einsichtsvoll.

*Ἔννος, ου, ὁ, oder ἔννος, jährig; alt. S. ἔνος.

— νοσίγαιος, ὁ, poet. st. ἐνοσιγ. Erderschütterer.

— νοσίδης, ὁ, s. v. a. vorh. Beyw. d. Neptunus, bey Pind.

— νοσις, εως, ἡ, poet. st ἔνοσις.

— νοσίφυλλος, ὁ, ἡ, die Blätter schüttelnd, bewegend; ὄρος, ein Berg, worauf der Wind die Blätter der Bäume schüttelt, bewegt; dah. dicht belaubt; st. ἐνοσιφ.

— νοσσεύω, ἐννοσσοποιέω, s. v. a. ἐννεοσσεύω, u. ἐννεοσσοποιέω, ich nistehecke-brüte darin-darauf.

— νότιος, u. ἔννοτος, ὁ, ἡ, (νότος, νοτία) feucht, als αὔρα.

— νυκτερεύω, f. εύσω, darin übernachten.

*Ἔννυμι, ἐννύω, von ἕω, ἕσω, ich kleide, bekleide, *amicio;* davon ἐσθὴς, ἡ, das Kleid, *vestis*, sollte ἐσθὴς geschrieben werden. S. noch in ἕω.

Ἐννυὸς, ἡ, od. ἔνυος, s. v. a. νυὸς, ἡ.

— νυστάζω, dabey-darüber einschlafen-einschlummern.

— νυχεύω, s. v. a. ἐννυκτερεύω, st. *incubare*, ἐννυχεύεις παρείαις. Soph. Antig. welches Horat. *incubat genis* nachahmt.

— νύχιος, ὁ, ἡ, fem. auch ια, od. ἔννυχος, (νὺξ, ἐν) in der Nacht, nächtlich.

Ἐνόδιος, ὁ, ἡ, (ἐν ὁδῷ ὤν) in dem Wege, am Wege, auf dem Wege liegend oder überh. befindlich als ἑρμῆς; auf dem Wege gebräuchl. oder zu gebrauchen.

— οδίτης, ου, ὁ, fem. -ῖτις, ἡ, s. v. a. das vorh.

— οδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμὴ) riechend, frisch.

— όθω, f. όσω, schütteln, schüttern, bewegen. S. in ὄθομαι.

— οιδὴς, έος, ὁ, ἡ, geschwollen.

— οικειόω, s. v. a. ἐςοικειόω.

— οικέω, ῶ, drin wohnen, bewohnen; figürl. worin zu Hause seyn, wie *habitare;* dav. -οικήσιμος, ὁ, ἡ, bewohnbar; u. -οίκησις, εως, ἡ, das Wohnen darin.

— οικίδιος, ὁ, ἡ, (οἰκία) im Hause befindlich, häuslich.

Ἐνοικίζω, f. ίσω, hineinbringen um darin zu wohnen; als Bewohner wohin senden; in die Wohnung aufnehmen; Med. hineingehen, um darin zu wohnen.

— οίκιον, τὸ, Miethe, Miethschilling; eigentlich neutr. von ἐνοίκιος, ὁ, ἡ, (οἰκία, ἐν) in dem Hause befindlich.

— οικισμὸς, ὁ, (ἐνοικίζω) das Bringen in ein Haus oder in eine Wohnung; neutr. das Einziehen.

— οικοδομέω, ῶ, ich baue darauf; 2) verbaue, baue zu, versperre; εἴςοδον, φάραγγα; Diod. ist oft in ἀνοικοδομέω verschrieben, als Diod. 11, 21. Das Gegentheil ist ἐξοικοδομέω.

— οικος, ὁ, ἡ, (οἶκος) der darin Wohnende, Einwohner, Bewohner.

— οικουρέω, ῶ, darin bleiben (im Hause) ohne auszugehen, darin sich verbergen.

— οινοχοέω, ῶ, Wein einschenken, überh. einschenken.

— οκλάζω, f. άσω, niederknieen, eigentl. hucken, τοῖς ὀπισθίοις, auf die Hinterfüfse kauern.

— ολίσθω, ἐνολισθαίνω, ἐνολισθέω, welches die Tempp. giebt, hineinglitschen, hineinfallen; Plutarch.

— ολμος, ὁ, ἡ, od. ἐνόλμιος, (ἐν ὅλμῳ ὢν) auf dem Dreyfufs sitzend, prophezeiend, Prophet.

— ομιλέω, ῶ, s. v. a. ὁμιλέω ἐν.

— ομματόω, (ὄμμα) mit Augen versehen.

Ἐνομόργνυμι, f. ξομαι, darein abdrücken; τὶ τινὶ, darauf drücken. Med. darin-daran-damit abdrücken, abtrocknen, abwischen.

Ἐνὸν, Impers. d. part. neutr. v. ἐνὼν, von ἔνειμι, als accusat. absolut. gebraucht; da es doch erlaubt od. möglich ist oder war, da man kann oder konnte. Vergl. ἐξὸν, in ἔξειμι.

— όπαι, αἱ, was διόπαι, Ohrgehänge.

Ἐνοπὴ, ἡ, (ἐνέπω) Laut, Stimme, Gesang; Geschrey, Schlachtgeschrey oder Krieg, poet.

— οπλίζω, bewaffnen, rüsten. -όπλιος, ὁ, ἡ, was in oder mit den Waffen geschieht, als Tanz und dergl. μέλη, Gesang zum Tanze der Bewaffneten; 2) auch st. des folg.

— οπλος, ὁ, ἡ, (ἐν ὅπλοις ὢν) in oder mit den Waffen; bewaffnet, gerüstet.

Ἐνοποιέω, ῶ, (εἷς) vereinigen; von -ποιὸς, ὁ, ἡ, vereinigend.

Ἐνοπτρεύω, zw. u. -οπτρίζω, f. ίσω, im Spiegel zeigen, spiegeln; Med. sich im Spiegel besehen; von

— οπτρον, τὸ, (ἐν, ὄπτω) Spiegel, wie *speculum* von *specio*.

Ἐνοράω, ῶ, ion. -έω, ich sehe, bemerke in oder an einer Person; sehe es einem (τινὶ) an, daſs, mit dem Inf. Herodt. 8, 140. auch ansehen, anblicken, δριμὺ, scharf; ins Auge sehen, einen durchblicken. Dav. -όρασις, ἡ, das Ansehen, die Besichtigung.

— όριος, ὁ, ἡ, (ὅρος) in od. innerhalb der Gränzen.

— ορθιάζουσα, ἑαυτὴν πλέον τῆς Φύσεως, sich höher u. gröſser-gerader machen, als man ist, bey Philo; vergl. Xenoph. Mem. 2, 1. ὀρθοτέρα τῆς Φύσεως, dem es nachgeahmt ist.

— όρκιος, ὁ, ἡ, u. ἔνορκος, ὁ, ἡ, der einen Eid geschworen und sich dadurch verbindlich gemacht hat. τὸ ἐνόρκιον u. ἔνορκον, s. v. a. ὅρκος; ποιεῖσθαι ἔνορκον, einen Schwur thun; ἔνορκος εἰπεῖν, eidlich aussagen. Plut. Rom. Adv. ἐνόρκως, eidlich.

— ορμάω, hintreiben, antreiben; Med. geschwind hineingehen.

— ορμίζω, f. ίσω, (ὅρμος) das Schiff in den Hafen oder in die Bucht bringen; Med. in den Hafen einlaufen, landen; dav. -όρμισμα, τὸ, Landungsplatz, Bucht, Hafen.

— ορμίτης, ου, ὁ, (ἐν ὅρμῳ ὢν) im Hafen, in der Bucht liegend oder befindlich.

— ορούω, f. ούσω, hinein od. darauf springen.

— όρχης, ου, ὁ, od. ἔνορχος, ὁ, ἡ, ἔνορχις, ιος, auch ἐνόρχιας, (ὄρχις) mit Hoden oder Geilen versehen: oppos. dem Verschnittenen. Herodt. 6, 32. Mit dem Spiritus asper, ἑνόρχ. (εἷς) der nur einen Hoden hat.

— όρω, f. ἐνόρσω, aor. 1. ἔνωρσα, u. s. w. der Bedeut. nach s. v. a. ἐμβάλλω, als Φύζαν ἐνόρσας Hom. figürl. σθένος, νόον, ἵμερον, erregen, geben, machen, verursachen; ἐνῶρτο γέλως θεοῖς, entstand unter den Göttern. S. ὄρω.

Ἕνος, od. ἔνος, ὁ, das Jahr; dav. δίενος, τρίενος, wie *bienis*, *trienis*, *biennis*, *triennis*, von *enus*, *anus*, *ennus*, *annus*. S. in εἰς und εἷς. Dav. ἄΦενος, jährliche Aerndte oder Bedarf, *annona*.

Ἕνος, od. ἔνος, ἔνη, ἕνη, s. v. a. περύσινος, jährig, vorjährig, dem νέος, dieſsjährigen, neuen, entgegengesetzt, ἕναι ἀρχαὶ, die Magisträte vom vorigen Jahre. [Ist das vorige Wort, nur adjectivisch; wie ἔτος, im lat. *vetus*.] Ueber ἕνη καὶ νέα u. ἕνη S. ἕνη.

Ἐνοσίγαιος, ὁ, u. ἐνοσιχθὼν, (γαῖα und χθὼν) Erderschütterer; auch mit verdoppeltem ν; eben so ἐνοσίΦυλλος, ὁ, ἡ, die Blätter erschütternd oder bewegend; von

Ἔνοσις, εως, ἡ, Bewegung, Erschütterung; von ἐνόθω, von ὄθομαι.

Ἑνότης, ητος, ἡ, (εἷς) Einheit; Einigkeit.

Ἔνουλα, τὰ, das Zahnfleisch auf der innern Seite der Zähne.

— ουλίζω, (οὐλὸς) kräuseln, kraus machen; κόμη Φυσικῶς ἐνουλισμένη ὑακινθίνῳ ἄνθει, das Haar von Natur in schwarze Farbe und Locken gekräuselt; Aristaen. u. Alciphr. dav. -ουλισμὸς, ὁ, das Einkräuseln.

— ουράνιος, ὁ, ἡ, (οὐρανὸς) im Himmel, himmlisch.

— ουρέω, hinein pissen od. harnen; mit dem Dat anpissen.

— ουρήθρα, ἡ, Piſstopf, Nachttopf.

— ουρος, ὁ, ἡ, (οὖρον) im Urin befindlich.

— ούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία) wesentlich, substantiell; 2) in so fern οὐσία das Vermögen ist: von Vermögen, reich; dav. -ουσιόω, wesentlich machen; ὁ τοῖς λογικοῖς γένεσιν ἐνουσιωμένος, der mit dem Wesen vernünftiger Geschöpfe verbundene.

— οΦείλομαι, darauf schuldig seyn, ἐνοΦείλεται ἀργύριον, es haftet darauf Geld als Schuld.

— οΦθαλμιάω, u. -μίζω, f. ίσω, letztres inoculiren, einimpfen; beides auch st. ἐποΦθαλμιάω, άζω, beäugeln, betrachten; dav. -οΦθαλμισμὸς, ὁ, das Inoculiren, Einimpfen; sonst auch s. v. a. θέαμα.

— οχλέω, ῶ, mit dem Accus. und Dativ. lästig seyn od. werden; belästigen; zur Last fallen, beunruhigen; dav. -όχλησις, ἡ, das Subst.

— οχος, ὁ, ἡ, d. i. ἐνεχόμενος, darin gehalten, befestiget, angehalten, festgehalten νόμοις, ἀρᾶ, ἐπιτιμίοις, darin begriffen, unterworfen, schuldig. Seltner mit dem Genit. mit verstandenem τῇ ποινῇ oder dgl.

— όψις, ἡ, Anblick, Ansicht.

Ἑνόω, ῶ, f. ώσω, (εἷς) vereinigen; aber ἐνόω, wov. ἔνωμι, w. S.

Ἐνράπτω, f. ψω, einnähen.

— ράσσω, f. ξω, oder ἐνρήσσω, einbrechen, darauf losbrechen oder stürmen.

Ἔνριζος, ὁ, ἡ, mit der Wurzel.

— ριζόω, f. ώσω, einwurzeln, in der Wurzel befestigen.

— ρίπτω, f. ψω, hinein-darauf werfen.

— ρυθμικὸς, ἡ, ὸν, u. -ρυθμος, ὁ, ἡ, gewöhnlicher ἔρρυθμος (ἐν ῥυθμῷ ὢν) in-nach oder mit dem Tacte; tactmäſsig; mit oder in rednerischem Numerus.

Ἐνς, st. εἷς, sagten die Cretenser. S. εἷς nach.

— σαρόω, ῶ, f. ώσω, Lycophr. μυ-

χοῖς πόντου ἐνσαρούμενος, in der Tiefe des Meers von Stürmen hin und her geworfen. S σαρόω.

'Ενσβεννύω, v. -σβέω, dah. f. έσω, darin löschen.

— σείω, f. είσω, lat. *incutio*, ich schlage, stofse, schütte, schüttle hinein, wie ein Arzneypulver in ein Gefäfs, Löffel oder Glas, Plut. discr. adul.; als neutr. ich breche los. αὐτὸς μὲν ἐνσεῖσαι κατὰ θάτερον κέρας, Plutarch. Al x. er griff selbst an; vorz. mit dem Dat. Diodor. 2) Med. sich durchschütteln, d. i. figürl. wie *concutere*, sich durchsuchen, visitiren, ἐνσείσθητι, prüfe dich, Arrian.

— σήθω, ich siebe hinein.

— σηκάζω, in den Stall, σηκὸς, später: in ein Kloster einsperren.

— σημαίνω, f. ανῶ, ich bezeichne daran für einen andern, ἐνσημαίνομαι, ich bezeichne daran für mich; ἐνσημαίνεσθαι ὀργήν τινι, auf eine ausgezeichnete Art seinen Zorn an jemand auslassen, zu erkennen geben; τύπον ἑκάστῳ, jedem eine Form eindrücken.

— σημειόομαι, οῦμαι, daran - darin- dabey ein Zeichen sich machen oder nehmen.

'Ενσιμος, ὁ, ἡ, etwas eingedrückt oder vertieft, vorz. von der Nase. S. ἐν. u. ἐπίσιμος.

— σκευάζω, f. άσω, ich rüste, mache zurecht, wie παρασκευάζω; ἵππους, anschirren, satteln und aufschirren. 2) s. v. a. περιβάλλεσθαι, umthun oder anlegen ein Kleid; ἐνεσκευασμένος ἐσθῆτα, angethan mit.

— σκευος. S. in ἔνσκευος.

— σκηνοβατέω, ῶ, auf die Bühne bringen.

— σκήπτω, f. ψω, im allgem. s. v. a. ἐμβάλλω und ἐνερείδω, mit Gewalt hineinstofsen - schlagen, u. aufheften, bes. vom Blitz; ὁ θεὸς ἐνέσκηψε τὸ βέλος, der Blitz schlug ein; -θήλειαν νόσον, schickte, warf eine Krankheit an den Hals, Herodt. Die Dichter sagen ἐνισκίμπτω βέλος τινὶ, *infigere alicui jaculum*; 2) als neutr. hineinbrechen.

— σκιατροφέω, darin im Schatten d. i. im Zimmer aufser der freyen Luft und bey einer sitzenden Lebensart, *umbratili vita*, ernähren - erziehen; ἐλπίδα, mit schwacher Hoffnung nähren; Plutarch.

— σκίμπτω, s. v. a. ἐνσκήπτω.

— σκιῤῥόω, (σκίρος, σκίρον, σκύρος) ich verhärte darin - darauf.

— σκλέω, -σκλημι, darin - darauf - daran austrocknen u. verhärten; perf. ἐνέσκληκε, plqf. -ήκει, *induruerat manu*, stack fest in der Hand.

'Ενσοβέω, worin stolz einher gehen.

'Ενσόριον, τὸ, (σορὸς) Begräbnifsplatz; Begräbnifs.

— σπαργανόω, ῶ, f. ώσω, einwindeln, einwickeln.

— σπείρω, f. ερῶ, einsäen, einstreuen; darunter ausstreuen z. B. ein Gerücht.

— σπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) mit Samen versehen, voll Samen.

— σποδος, ὁ, ἡ, von oder mit Asche; aschfarbig.

— σπονδος, ὁ, ἡ, Adv. -όνδως, (σπονδὴ) in dem Bündnisse od. Friedensschlusse eingeschlossen oder begriffen; oppon. ἔκσπ. durch Bündnifs mit andern verbunden, Bundsgenosse; überh. Freund, oppos. πολέμιος, dem Bündnisse gemäfs oder treu. Vergl. ἀπόσπονδος.

— στάζω, f. ξω, u. ἐνσταλάζω, einträufeln, einflöfsen.

— στασις, εως, ἡ, (ἐνίσταμαι) *institutum*, Vorhaben, angefangene Lebensweise; überh. Anfang. 2) das Entgegenstehen, Protestiren; Widersetzen; Einwurf, Instanz; was im Wege steht, Hindernifs.

— στάτης, ου, ὁ, der uns entgegensteht, Feind, Gegner, Widersacher.

— στατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (ἐνίσταμαι) eindringend, (inständig) heftig, gewaltsam; vorz. der Instanzen oder Einwürfe - Schwierigkeiten bey einer Stelle, bes. des Homer macht; die solche lösen, heifsen λυτικοὶ, ἐπιλυτικοί. 2) hindernd, abhaltend, mit dem Genit.

— στάω, giebt d. Tempp. zu ἐνίστημι.

'Ενστέλλω, ankleiden, anziehen. S. στέλλω.

— στερνόμαντις, was ἐγγαστρίμυθος.

— στηθίδιος. S. ἐντοστηθίδια.

— στημα, τὸ, (ἐνίσταμαι) *obstaculum*, Hindernifs.

— στηρίζω, f. ίξω, befestigen, anheften, einrammen.

— στίζω, f. ίξω, einstechen - einsticken.

— στοιβάζω, hineinstopfen.

— στομίζω, f. ίσω, in den Mund oder das Maul legen; dav. — στόμισμα, τὸ, Zaum, Gebifs.

— στόμιος, ὁ, ἡ, und -στομος, ὁ, ἡ, (ἐν στόματι ὢν) im Munde.

— στρέφω, f. ψω, hineindrehen - kehren; Med. worin verkehren, *versari in*.

— στροφὴ, ἡ, Einkehr; Ort dazu.

— σύνθηκος, ὁ, ἡ, (συνθήκη) s. v. a. ἔνσπονδος.

— σφηνόω, ῶ, f. ώσω, (σφὴν) einkeilen, einzwängen, mit Keilen oder mit Gewalt einfügen, verengen, verstopfen.

— σφραγίζω, f. ίσω, ion. ἐνσφρηγ.

das Siegel ein- oder aufdrücken und so bestätigen.

'Ενσχερῶ. S. σχερὸς.

— σχέω, ῶ, giebt die Tempp. zu ἐνέχω, aor. pass. ἐνσχήθην.

'Ενσχολάζω, f. άσω, u. -σχολέω, mit ἐνδιατρίβω, dabey - darin verweilen, Mufse haben.

— σώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) eingekörpert; körperlich; dav. -σωματόω, ῶ, f. ώσω, einkörpern; dav. -σωμάτωσις, εως, ἡ, das Subst.

'Εντακεὶς, aor. 2. pass. von ἐντήκω.

'Ενταλθεὶς, aor. 1. pass. v. ἐντέλλω.

'Ενταλμα, τὸ, (ἐντέλλω) was ἐντολή.

— τάμνω, ion. st. ἐντέμνω.

— τανύω, f. ύσω, s. v. a. ἐντείνω.

— ταξις, ἡ, d. Subst. zu ἐντάσσω.

— ταράσσω, f. ξω, s. v. a. ταράσσω ἐν.

— τασις, εως, ἡ, (ἐντείνω) Anspannung, Anstrengung.

— τάσσω, -ττω, f. ξω, darein - darunter ordnen, stellen, einschieben.

— τατικὸς, ἡ, ὸν, anspannend, anstrengend, stärkend; u. -τατος, ἡ, ὸν, ein- od. angespannt.

— ταῦθα, Adv. oder ἐνταυθὶ, hier, hieselbst; von Ort und Zeit; also; jetzt, *tum*. Mit dem Genit. γῆς, ἡλικίας, wie *hic aetatis, terrarum* etc. 2 in diesem Falle, in diesem Stück, *in hoc genere, in hac re.*

— ταυθοῖ, Adv. hieher; 2) hier.

— ταφεὶς, aor. pass. zu ἐνθάπτω. S. θάπτω.

— ταφιάζω, f. άσω, d. ἐντάφιον bestellen, den Todten ankleiden und zur Erde bestatten; einbalsamiren; dav. -ταφιασμὸς, ὁ, Leichenbestattung; u. -ταφιαστὴς, ὁ, der die Leiche besorgt, ankleidet u. zur Erde bestattet.

— ταφιοπώλης, ου, ὁ, (ἐντάφια πωλέων) Leichengeräthschaften verkaufend, vermiethend, *libitinarius.*

— τάφιος, ὁ, ἡ, (ταφὴ) zum Begräbnisse gehörig, dazu dienend; τὸ ἐντάφιον, das Sterbekleid; auch metaph. als καλὸν ἐντάφιον ἡ τυραννὶς, Isocr. τὰ ἐντ. Leichenbegängnifs.

— τάω, giebt die Perf. zu folg.

'Εντείνω f. ενῶ, ich spanne hinein, auch figürl. als eine Fabel in Versen und Sylbenmaafs, gleichsam in das Procrustes-Bette, ῥυθμῷ καὶ μέτρῳ; 2) ich spanne an und strecke aus od. strenge an, wie *intendo*. 3) mit und ohne πληγὴν ἐντείνω, wie *plagam intendo*, ich gebe mit gespannter u. gestreckter Hand einen Schlag. 4) als neutr. τῷ ἀγωγεῖ, mit angespanntem Seile ziehen und rücken.

— τειχίδιος, ὁ, ἡ, (ἐν, τεῖχος) innerhalb der Mauern.

— τειχίζω, f. ίσω, (τεῖχος) durch eine Mauer od. Burg trennen od. befestigten; dav. -τείχισις, εως, ἡ, das Subst.

'Εντείχιος, ὁ, ἡ, (τεῖχος) in den Mauern; mit den Mauern.

— τεκμαίρομαι, (τέκμαρ) ein Zeichen, Merkmahl woran - woraus nehmen, d. i. schliefsen, urtheilen.

— τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) mit Kindern, Kinder habend.

— τεκνόω, s. v. a. ἐντίκτω, oder ἐγγεννάω.

— τέκω, giebt d. Tempp. zu ἐντίκτω.

— τέλεια, ἡ, (ἐντελὴς) Vollendung, Vollkommenheit. 2) was τάξις ἀρχοντικὴ, das Subst. von οἱ ἐν τέλει.

— τελευτάω, ῶ, f. ήσω, darin, dabey endigen, od. verst. τὸν βίον, sterben.

— τελέχεια, ἡ, ist von ἐνδελέχεια ganz verschieden, obgleich Gregor. Corinth. letztres für die attische Form ausgiebt, und was wir Thätigkeit, Wirklichkeit nennen, dem blofsen Vermögen od. Können entgegengesetzt, wie *actus* u. *potentia*. So z. B. τὸ ὠὸν κατὰ δύναμιν μὲν, νεόσσός ἐστι, κατ' ἐντελέχειαν δέ, οὐκ ἔστιν. Eben so ist κίνησις nach Aristot. ἐντελέχεια κινητοῦ, die Thätigkeit, der *actus* eines beweglichen Körpers. Cicero Tuscul. I, 10. giebt eine Erklärung davon, worin er mehr auf ἐνδελέχεια sieht, als auf das was Aristoteles damit meint. Von ἐντελεχὴς, das von ἐντελὲς ἔχω, wie νουνεχὴς von νοῦν ἔχω.

— τελεχὴς, ὁ, ἡ, thätig, wirklich. S. d. vorh.

— τελὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἐν, τέλος) vollkommen, vollendet; ausgewachsen, mannbar; was τέλειος, Aesch. Choe. 2) οἱ ἐντελεῖς, d. i. οἱ ἐν τέλει (ὄντες) die Magistratspersonen, Geehrtesten, Angesehensten. S. τέλος.

— τέλλω, u. -τέλλομαι, auftragen, befehlen, heifsen, mit dem Dat.

— τελόμισθος, ὁ, ἡ, der den vollen Sold erhält.

— τεμενίζω, f. ίσω, (τέμενος) im Haine od. im Tempel aufstellen, also heiligen, einweihen.

'Εντέμνω, ich schneide ein, zerschneide; 2) vorz. ein Opferthier beym solennen Eidschwur od. bey d. *inferis* od. einem Heros zu Ehren, schlachten; dah. das Opferthier u. Opfer τόμια u. ἔντομα heifst. S. ἔντομος.

— τενὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἐντείνω) ein- od. angespannt; angestrengt.

— τερεύω, f. εύσω, was ἐξεντερεύω.

— τερικὸς, ἡ, ὸν, zu den Eingeweiden od. zum Innern gehörig.

— τεριώνη, ἡ, u. ἐντεριωνὶς, ἡ, der

innere Theil, das Innere; 2) das weiche Mark von Pflanzen u. Bäumen, als Flieder (*sambucus*) u. Binsen (*carex*); 3) s. v. a. ἐντερονεία u. ἐγκοίλια; von

Ἔντερον, τὸ, *intestinum*, Eingeweide, Darm; 2) Blase, Beutel; Uterus od. Gebärmutter; Schoofs. 3) ἔντερα γῆς heifsen auch die Regenwürmer, die in der Erde leben.

— τερονεία, ἡ, ἐς τριήρεις, das Holz zum Untertheile u. Basis der Kriegsschiffe, sonst τὰ ἐγκοίλια ξύλα, von ἔντερον. S. ἐγκοίλια.

— τεροπώλης, ὁ, der Eingeweide, Gedärme od. daraus gemachte Würste verkauft.

— τεσίεργος, ὁ, ἡ, od. ἐντεσιουργὸς, (ἔντος, ἔργον wie andre lesen, in der Rüstung arbeitend, d. i. ziehend, nicht tragend. Ili. 24, 277.

Ἐντέταλμαι, ἐντεταλμένος, perf. pass. von ἐντέλλω.

Ἐντέταμαι, ἐντεταμένος, perf. pass. von ἐντείνω (ἐντάω); vom zweyten ist:

Ἐντεταμένως, Adv. angespannt, angestrengt; stark, heftig.

— τεῦθεν, od. ἐντευθενὶ, von hinnen, von dannen, von hier, von da, von nun, von jetzt an, seitdem, bey Zeit und Ort; von daher, d. i. aus dem Umstande, *ex ea re*.

— τευκτικὸς, ἡ, ὸν, sprechbar, umgänglich.

— τευξίδιον, τὸ, kleine Bittschrift, Memorial von

— τευξις, εως, ἡ, (ἐντεύχω, ἐντυγχάνω) das Zusammentreffen, Zusammenkommen; das Gehen zu Jemand, um mit ihm zu sprechen; τὰς ἐντεύξεις μὴ πυκνὰς ποιοῦ τοῖς αὐτοῖς μηδὲ μακρὰς περὶ τῶν αὐτῶν: sprich nicht immer mit denselben Personen, noch über die nämlichen Gegenstände. Isocr. ad Demon.; dah. Anrede, Begrüfsung u. Umarmung; dah. auch Liebkosung; Unterredung; das Anliegen, Bitte, Fürbitte; von

— τεύχω, giebt d. fut zu ἐντυγχάνω.

— τευτλανόω, (τεῦτλον) in Rüben thun, damit zubereiten - kochen.

— τεφρος, ὁ, ἡ, (τέφρα) mit Asche; aschig; aschfarbig.

— τεχνία, ἡ, Geschicklichkeit; von

— τεχνος, ὁ, ἡ, Adv. -τέχνως, (τέχνη) kunstmäfsig, mit od. nach der Kunst gemacht; künstlich; regelmäfsig; systematisch, erfahren, geschickt in der Kunst; kundig.

— τήκω, f. ξω, einschmelzen metaph. tief eindrücken u. unvergefslich, unvertilgbar machen; im perf. ἐντέτηκα wie pass. eingeprägt seyn; auch prägnant für: geschmolzen eingiefsen vergl. ἐπιτήκω.

Ἐντὶ, dor. st. ἐστὶ u. εἰσὶ.

— τίθημι, f. ήσω, hinein - darauf setzen - stellen - legen - bringen: figürl. χόλον, wie ἐνέχειν, Quint. Smyrn.

— τίκτω, f. ἕξω, hineingebären, darin erzeugen; durch die Zeugung mittheilen, beybringen; τοῦτο ἐπιμελῶς ἐντίκτειν ἐπειρῶντο τῇ συγκλήτῳ, Polyb. 17, 11. diese Ueberzeugung beyzubringen.

— τιλάω, ῶ, hinein od. bekacken, beschmutzen. S. ἐπιτιλάω.

— τιμάω, ῶ, f. ήσω, für baar Geld, od. st. dessen anrechnen; Med. dafür angerechnet erhalten.

— τιμος, ὁ, ἡ, Adv. τίμως, (τιμὴ, ἐν) in Ehren, Ansehen, Würde; geschätzt, vornehm; τὰ θεῶν ἔντιμα ἀτιμάζειν, Sophocl. st. τὰ ὅσια; dav.

— τιμότης, ητος, ἡ, die Würde, Ansehen, Werth.

— τμάω, od. -έω, giebt die Perfecta zu -τέμνω; dav. — τμημα, τὸ, das Eingeschnittene, der Einschnitt.

Ἔντο, in ἐξ ἔρον ἕντο, s. v. a. ἐξήνεγκαν τὸν ἔρωτα. S. in ἐξίέω u. ἔξειμι.

Ἔντοκος, ὁ, ἡ, (τόκος) gebärend, niederkommend; 2) auf Zins (τόκος) ausgeliehen; zw.

— τολὴ, ἡ, (ἐν, τέλλω) Auftrag, Befehl, ἀπ' ἐντολῆς ἀπολογεῖσθαι, *per mandatarium* od. durch Auftrag sich vertheidigen.

Ἐντολμάω, f. ήσω, darin, dabey Kühnheit od. Muth haben. zw.

— τομα, ων, τὰ. S. ἔντομος.

— τομὴ, ἡ, das Einschneiden, Einschnitt, eingeschnittener - enger Ort, Pafs u. drgl. Spalt, Kluft.

— τομίας, ου, ὁ, Ver - Beschnittener.

— τομὶς, ίδος, ἡ. Einschnitt.

— τομος, ὁ, ἡ, (ἐντέμνω) eingeschnitten, geschnitten; 2) ἔντομα, verst. ζῶα, *insecta*, Insecten, wegen des auffallenden Einschnitts zwischen Brust und Hinterleib; welche man auch von dem geringelten Körper *annulata* nannte; 3) ἔντομα, s. v. a. σφάγια, Opferthiere, die man bey Todtenopfern, *inferiae*, u. bey solennen Eidschwüren schlachtete; dah. ἔντομοι s. v. a. ἐνορκοι. S. ἐντέμνειν.

— τονία, ἡ, Anspannung, Anstrengung; 2) st. εὐτονία. zw.

— τονος, ὁ, ἡ, Adv. -τόνως, (τόνος, ἐν) angestrengt, angespannt; dah. hitzig, rasch.

— τόπιος, ὁ, ἡ, od. ἔντοπος, (ἐν τόπῳ ὢν) an Ort und Stelle sich befindend; Einwohner, einheimisch.

— τορεύω, f. εύσω, eingraben, einbohren, einhauen.

— τορνος, ὁ, ἡ, gedrechselt, rund gedreht

Ἔντος, τὸ, plur. ἔντεα, ἔντη, Geräth, Werkzeug, Rüstung, Waffe, also

auch Schild zur Bedeckung; dav. ἐντύω, ἐντύνω, rüsten, zubereiten. [Ἔντος scheint von ἕω, ἕννυμι zu seyn, was man anzieht, anlegt; daher Rüstung, Waffe; sodann Geräth, wie man Leinwandgeräth sagt.]

Ἐντὸς, Adv. *intus*, (von ἐν, wie ἐκτὸς von ἐκ) drinnen, innerhalb; auch diesseits, mit dem Genit. dav. ἔντοσθε u. ἔντοσθι, poet. dasselbe.

Ἐντοστηθίδια, τὰ, ἐντόσθια u. ἐντοσθίδια, τὰ, s. v. a. τὰ σπλάγχνα, Eingeweide, sonst ἔγκατα, bey Hom. ἔνδινα, *interranea*. Bey Philostr. steht ἐνστηθίδια, wahrscheinl. st. ἐντοστηθίδια od. ἐντοσθίδια.

Ἐντραγεῖν, a. 2. infin. zu ἐντρώγω, vorz. vom Nachtische (τραγήματα) essen, mit dem Nebenbegriff der Eile, wie in ἐγκάπτω, ἐμφαγεῖν etc.

— τραγῳδέω, Lucian. ἡμῖν ἐντραγῳδοῦσιν, sie pralen uns mit ihrem Reichthum und dessen Genufs entgegen.

— τρανὸς, ὁ, ἡ, durchdringend, deutlich. S. τρανής.

— τρεπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, geschickt und bequem zur Erkenntnifs zu bringen od. zu beschämen; neutr. der sich schämt, mit αἰδήμων verb. bey Arrian. Epict.; von

— τρέπω, f. ψω, umkehren, umwenden; figürl. einen in sich kehren, zu sich bringen, machen, dafs er in sich kehrt und sich schämt, rühren; Aelian. 3, 17. Dah. im Pass. mit dem Genit. wie ἐπιστρέφομαι, in sich kehren, gehen, sich schämen; sich an einen kehren, ihn scheuen; sich darum bekümmern; überh. sich umkehren, lenken lassen, sich ändern, sich rühren lassen, Hom. Ili. 15, 554.

— τρέφω, f. ψω, d. i. τρέφω ἐν.

— τρέχεια, ἡ, d. lat. *solertia*, Klugheit, Ueberlegung, Sorgfalt, Aufmerksamkeit; von

Ἐντρεχὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -χῶς, fast wie wir sagen, der darauf zu laufen weifs, das lat. *solers*, klug, verständig, ämsig, gewandt, verschlagen. ἐν πόνοις καὶ μαθήμασι καὶ φόβοις, Plato Resp. ausdauernd, beharrlich; im bösen Sinne ist κακεντρεχής, hinterlistig; von

— τρέχω, ich laufe hinein-hinandrauf; λόγος ἀνθρώποις, es läuft, geht ein Gerücht unter den Menschen, Arat. 2) ich hänge mich an, setze mich an, dah. ich wandle an überlaufe, ἔρως ἀρεστῶν οὐδεὶς ἐντρέχει Lucian; wie *incessit amor.* 3) bey Hom. Ili. 19, 385. ἐντρέχοι, s. v. a. συντρέχοι, passen.

— τριβὴς, ὁ, ἡ, (τριβὴ, ἐν) routinirt, od. geübt, erfahren, geprüft; als τέχνῃ in einer Kunst, auch τέχνης.

Ἐντρίβω, f. ψω, einreiben, dah. salben, schminken; κόνδυλον, eine Maulschelle ziehen, geben; κακὸν, Schaden, Unheil zufügen; davon -τριμμα, τὸ, das Eingeriebene, Salbe, Schminke, und —τριψις, εως, ἡ, das Einreiben, vorz. der Salbe, Schminke; die Schminke selbst.

— τριχος, ὁ, ἡ, behaart; τὸ, falsches Haar, Haartour, um dünne Haare damit zu bedecken.

— τρίχωμα, τὸ, der behaarte Theil der Augenlider. -τρίχωσις, ἡ, diese Haare selbst, od. Wimper; 2) bey Plut. Q. Nat. 3. wahrscheinl. s. v. a. σάκκος, *colum*, Haarsieb, Filtrirsack: denn so vergleicht umgekehrt auch Xenoph. Memor. 1, 4, 6. die βλεφαρίδας mit einem ἠθμὸς od. *colum*, u. diefs war von Haaren gemacht.

— τρομος, ὁ, ἡ, (ἐν τρόμῳ) zitternd.

— τροπαλίζομαι, poet. s. v. a. ἐντρέπομαι, sich umkehren, weichen.

Ἐντροπὴ, ἡ, (ἐντρέπομαι) Beschämung, Scham; Schamhaftigkeit, Scheu, das Kehren an etwas, oder Achtung, Sorge, Soph. Oed. Col.

— τροπία, ἡ, was d. vorh. 2) ἐντροπίαι δόλιαι für arglistige Ränke, Hym. Hom. 2.

— τροφος, ὁ, ἡ, darin-dabey ernährt, erzogen.

— τρυλίζω, ἐντρυλλίζω, ins Ohr reden, zischeln, raunen, schreyen. S. ἐνθρυλλίζω.

— τρυφάω, ῶ, f. ήσω, d. i. τρυφάω ἐν, in einer Sache schwelgen, sich wie ein Schwelger zeigen; woran sich vergnügen, τινὶ; 2) was ὑβρίζω τινὰ; dav. -τρύφημα, τὸ, ein Gegenstand, womit - woran man Schwelgerey treibt-Lust od. Vergnügen hat, ἐν ᾧ τρυφᾷ τις.

— τρύχομαι, ich bin, falle zur Last.

— τρώγω. S. ἐντραγεῖν.

— τυγχάνω, f. ἐντεύξομαι, aor. ἐνέτυχον, perf. ἐντετύχηκα, (vom ungebr. -τεύχω, τύχω, τυχέω) mit d. Dat., auch Genit. bey Herodt. worauf stofsen, antreffen, begegnen; dah. auch erlangen; verfallen, gerathen in; ins Gespräch gerathen; anreden, sprechen, reden mit; von Büchern, mit d. Dat. lesen; dah. οἱ ἐντυγχάνοντες, die Leser, *qui in (hos) libros incident*, denen diefs Buch in die Hände fällt. Bey Plutar. τῇ γυναικὶ, beywohnen.

Ἐντυλίσσω, -ττω, f. ξω, einwickeln.

— τύνω, f. υνῶ, u. ἐντύω (wie δύω, δύνω, θύω, θύνω u. andere mehr von ἔντος.) zurüsten, zubereiten, anordnen, fertig machen, im Pass. fer-

tig werden; so Odyss. 6, 33.; ausrüsten, anschirren ἅρμασι ἵππους; putzen, schmücken, vom Anzug. Im Med. ἐντυναμένη, Od. 12, 18. erklärt man παρεσκευασμένη, hatte sich zu unserm Empfang vorbereitet; andre: sich geschmückt; besser vielleicht durch sich beeilend, σπευδομένη: wie Pindar u. Theognis in ἀνάγκη μὶν ἐντύει, die Noth ihn drängt, treibt; dah. Hesych es durch σπεύδω, κελεύω erklärt.

'Εντυπὰς, Adv. (ἐντύπτω) hingestreckt, *prostratus*. Hom. Ili. 24, 163. Apoll. Rhod. 1, 264. Quint. Smyrn. 5, 528.

— τυπος, ὁ, ἡ, eingeschlagen, eingedrückt, abgedrückt; dav. -τυπόω, ῶ, f. ώσω, ein-abdrücken, einprägen. ἐντετύπωται ἀεὶ ταῖς θύραις, Philostr. liegt stets auf den Thüren, wie ἐκμαγεῖον.

— τυραννέω, darin als Tyrann herrschen; überh. herrschen; Cic. Att.

— τύφω, darin schmauchen-schwelen-glimmen-rauchen lassen; ἐντυφόμενος σπινθὴρ, ein in der Asche glimmender Funke, Kohle; 2) anzünden; 3) st. τύφω, Aristoph.

— τυχέω, u. -τύχω. S. ἐντυγχάνω.

— τυχία, ἡ, s. v. a. ἔντευξις.

— τύω, s. v. a. ἐντύνω.

'Ενυάλιος, ὁ, ἡ, (ἐνυώ) kriegerisch, streitbar, der Kriegerische, Krieger; besond. heifst so Ares, Mars; doch auch Bacchus.

— υβρίζω, f. ίσω, τινὶ, einem übermüthig-stolz-frech-unverschämt-schmählich begegnen, behandeln; dav. -ύβρισμα, τὸ, das, der schmählich behandelte; Gegenstand schimpflicher Behandlung, *ludibrium*, Stichblatt od. dgl.

— υγρόβιος, ὁ, ἡ, und ἐνυδρόβιος (ἐν ὑγρῷ od. ὕδατι βιόων) im Wasser lebend.

— υγροθηρευτὴς, οῦ, ὁ, auch ἐνυδροθ. d. i. ἐν ὑγρῷ θηρεύων, Fischer. -υγροθηρικὸς, όν, u. ἐνυδροθ. was zum Fischer u. seiner Kunst gehört.

'Ενυγρος, ὁ, ἡ, u. ἔνυδρος, d. i. ἐν ὑγρῷ od. ἐν ὕδατι ὤν, im Nassen-Wasser lebend; benäfst, nafs.

— υδρὶς, ίδος, ἡ, od. ἔνυδρις, die Fischotter, welche im Wasser lebt; 2) eine Wasserschlange, *enhydris*.

— υδρόβιος, -υδροθηρικὸς, -υδρος, ὁ, ἡ. S. ἐνυγρόβιος, u. s. w.

'Ενυεῖον, τὸ, Tempel der 'Ενυώ.

— υλος, ὁ, ἡ, (ὕλη) mit-in od. von Materie, materiell, s. v. a. ὑλικὸς.

— υπάρχω, f. ξω, d. i. ὑπάρχω ἐν.

— υπατεύω, (ὕπατος) οἷς ὀρθῶς ἐνυπατεύων τὴν πατρίδα διέσωζε Plutar. durch deren guten Gebrauch er als Consul das Vaterland rettete.

'Ενυπνιάζω, u. -άζομαι, träumen; dav. -υπνιαστὴς, οῦ, ὁ, Träumer; von — ύπνιον, τὸ, Traum, Traumgesicht, eigentl. neutr. von ἐνύπνιος, was im Schlafe vorkömmt; [von ὄνειρον so unterschieden, dafs jenes die regellose Wirkung des körperlichen Zustandes u. der Einbildungskraft, dieses aber den vorbedeutenden Traum ausdrücken soll.] Davon — υπνιώδης, ὁ, ἡ, traumartig; wie im Traume; nichtig.

— ύπνιος, ὁ, ἡ, u. ἐνυπνος, ὁ, ἡ, was im Traume vorkommt, erscheint.

— υποδύομαι, hineingehen, sich hineinbegeben, mit dem Dativ.

— υπόκειμαι, darin zum Grunde liegen.

— υπόστατος, ὁ, ἡ, darin subsistirend od. daseyend; von

— υποστάω, giebt die Tempp. zu ἐνυφίστημι.

— υφαίνω, f. ανῶ, ein-verweben, einwirken; dav. -ύφαντος, ον, eingewebt; u. -ύφασμα, τὸ, das Eingewebte, Zeichnung, Figur, Dessein.

— υφίστημι, hineinfügen od. stellen; das perf. u. aor. 2. (S. ἵστημι) als neutr. darin seyn.

'Ενυὼ, όος, contr. οῦς, ἡ, *Enyo*, Kriegsgöttin, des Mars Schwester.

— ώθω, f. ώσω, aor. ἐνέωσα, hineindrängen od. stofsen.

— ωμι, s. v. a. vorh. od. bewegen, erschüttern; dav. ἔνοθι πέδον, Eurip. von ἐνόω, s. v. a. ὄθω, ὄθομαι.

'Ενωμος, ὁ, ἡ, noch etwas roh, unreif. S. in ἐν nach.

'Ενωμοτάρχης, ἐνωμόταρχος, ὁ, Anführer einer -μοτία, ἡ, eigentl. eine Zahl geschworner Soldaten, bey den Lacedäm. ein Viertheil einer Centurie, od. 25 Soldaten.

'Ενώμοτος, ὁ, ἡ, (ὄμνυμι) der geschworen hat, beeidet; θεῶν, der bey den Göttern schwört, Eurip. Bey Plutar. Sert. ein Verschworner. Adv. -ότως, eidlich.

'Ενωπαδὶς, ἐνωπαδίως, Adv. s. v. a. ἐνωπιδίως, Apoll. Rhod.

— ωπὴ, ἡ, (ὤψ, ἐν) Anblick, Angesicht. ἐνωπῇ Ili. 5, 374. st. ἐν ὄψει, φανερῶς.

— ώπια, τὰ, bey Hom. die innern Wände neben der Saalthüre, so wie προνώπια die Wände vor dem Saal. Bey Xenoph. Anab. steht ἐνώπια ἐν Λυκαίῳ, nach einer Vermuthung, st. des verdorb. ἐνύπνια, und ἐνοίκια, welches die Glosse scheint. 2) bey Aeschyl. Supp. σεμνὰ st. ἐνωπῆ.

— ωπιδίως, Adv. Odyss. ψ, 94. wo andere ἐνωπαδίως lasen, vor Augen, sichtbar; s. v. a. ἐνώπιον, neutr. von

Ἐνώπιος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ὠπὶ ὤν, im Anblicke od. Angesichte, gegenwärtig, vor Augen stehend.
— ωραΐζομαι, ich gefalle mir-weiſs mir viel-mit-in einer Sache oder Person; τοῖς γυναίοις, gegen die Weiber schön od. galant thun. Lucian.
— ωρὴς, ὁ, ἡ, zw. u. -ωρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) in der rechten Zeit, Blüthe, Reife; reif, jung, stark. Comparat. ἐνωρίστερος, früher als gewöhnlich, Diod.
Ἐνῶρσα, ας, ε, aor. 1. u. ἐνῶρτο plqpf. pass. von ἐνόρω.
Ἐνωσάμην, ion. contr. st. ἐνοησάμην, von νοέω, wie ἔβωσα, st. ἐβόησα, von βοάω etc.
Ἕνωσις, εως, ἡ, (ἑνόω) Vereinigung.
Ἐνωτίζομαι, (οὖς, ἐν) zu Ohren nehmen, hören, vernehmen, bey den LXX.
Ἑνωτικὸς, ἡ, ὸν, (ἑνόω) zum Vereinigen gehörig od. geschickt.
Ἐνώτιον, τὸ, (οὖς, ἐν) Ohrgehänge.
— ωτοκοίτης, ου, ὁ, u. -τόκοιτος (οὖς, κοίτη) mit sehr langen Ohren, daſs man darauf schlafen könnte.
— ωχρος, ὁ, ἡ, bläſslich, blaſs. S. ἐν.
Ἓξ, οἱ, αἱ, τὰ, sex, sechs.
Ἐξ, praepos. ex, vor einem Vocal, s. v. a ἐκ. In der Composit. drückt es auſser der in ἐκ bemerkten Bed. auch die Folge von διὰ, od. die Vollendung der Handlung aus, verstärkt also die Bed. durch ganz, gänzlich, ver, er, dergl. Verba, wo sie an sich verständlich sind, hier ausgelassen worden.
Ἑξάβιβλος, ὁ, ἡ, von sechs Büchern.
Ἐξαγγελεὺς, έως, ὁ, was ἐξάγγελος; von
— αγγέλλω, f. ελῶ, hinaus-heraus verkündigen, berichten, erzählen: also auch ausplaudern, verrathen. S. ἐξάγγελος.
— αγγελία, ἡ, Verkündigung, Bekanntmachung, Anzeige unter Fremden od. die es nicht wissen sollen; das Ausplaudern, Verrathen.
— άγγελος, ὁ, ἡ, ein Bote, der etwas ausbringt, hinausgeht u. drauſsen verkündiget. So sind auf dem Theater ἄγγελοι Boten aus der Fremde kommend; ἐξάγγελοι aber, die bloſs auf dem Theater den Zuschauern verkündigen, was hinter den Vorhängen geschehen ist; z. B. einen Mord. Diese Nebenbedeutung von auſserhalb muſs man bey allen Compos. von ἐξαγγέλλω bemerken.
— αγγελτικὸς, ἡ, ὸν, zum Berichten und Verkündigen drauſsen, od. zum Ausplaudern gehörig, geschickt; von -άγγελτος, ὁ, ἡ, heraus-hinaus verkündigt, bekannt gemacht. S. ἐξάγγελος.

Ἐξαγιάζω, ich wäge ab; v. -άγιον, τὸ, die Wage, exagium.
— αγίζω, f. ίσω, für unrein, frevelhaft erklären; bey Aeschyl. Ag. δόμων ἐξ. aus dem Hause vertreiben.
— αγινέω, ion. was ἐξάγω bes. nr. 3.
— άγιστος, (ἐξαγίζω) was ἐναγὴς, verwünscht, verabscheut, abscheulich.
— αγκωνίζω, ich stoſse mit eingestemmtem Ellbogen (ἀγκὼν) heraus-fort. Aristoph. Eccles. S. προεξαγκ. 2) binde einem die Hände auf den Rücken: Diodor. Dah. trop. ἐξηγκωνισμένος τὸν λογισμὸν bey Philo, dessen Seele u. Vernunft gefesselt ist, der die Hände gebunden sind.
— αγοράζω, f. άσω, aus-auf-loskaufen.
— αγόρευσις, εως, ἡ, das Ausplaudern. -αγορευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Aussprechen-Bekanntmachen-Ausdrücken gehörig oder geschickt; v. -αγορεύω, f. εύσω, laut verkündigen, bekannt machen.
— αγριαίνω, metaph. wild-böse od. zornig machen.
— αγριόω, ῶ, f. ώσω, (ἄγριος) wild machen, verwildern machen od. lassen; roh-ungesittet-grausam machen; dav. -αγρίωσις, ἡ, Verwilderung, v. Pflanzen u. Menschen.
Ἐξάγω, ich führe heraus-aus, z. B. die Armee; dah. ich marschire aus mit der Armee; στρατὸς und andere dabey gesetzte Subst. müssen oft mit verstanden werden. 2) ich lassebringe heraus, emitto; mit ἐκ τοῦ βίου u. ἑαυτὸν, sterben. Plutarch Num. braucht es nach dem Lat. exigere ad, ἐξάγειν τοὔνομα πρὸς τὴν Ἑλληνικὴν διάλεκτον, d. i. ἐξελληνίζω 3) ich führe aus, τὰ ἐξαγόμενα, die aus dem Lande im Handel gehende Waare; 4) metaph. γέλωτα ἔκ τινος ἐξ. Lachen hervorbringen, zum Lachen bewegen, dah. überh. wozu bringen-bewegen-verleiten, locken, wie προςάγω; ἐξάγεσθαι εἰς θυμὸν, in Hitze, Zorn gerathen; τῇ ὀργῇ, sich vom Zorne verleiten, zu weit in Affect bringen lassen. 5) ἐξάγομαι, im Med. zu Wege bringen, hervorbringen, sich verschaffen, erwecken, ὡς μικρὰ ἆθλα μεγάλας δαπάνας καὶ πολλὰς ἐπιμελείας ἐξάγεται ἀνθρώπων, wie kleine Belohnungen groſsen Aufwand und Sorgfalt der Menschen zur Folge haben, bewirken. Xen.
— αγωγεὺς, έως, ὁ, der weg-heraus-abführt.
— αγωγὴ, ἡ, das Heraus-Fort-Wegführen; Ausfuhr; neutr. das Ausgehen, Auswanderung, Tod: die Oeffnung zum Herausführen, Herauslassen.

Ἐξαγώγιμος, ὁ, ἡ, aus- oder abführend, ὕδατος ἐξαγωγίμους τάφρους was ἐξαγωγίς. pass. abzuführen; auszuführen, als τὰ ἐξαγώγιμα, die ausgeführten Waaren.

—αγωγὶς, ἡ, Ableitungskanal oder Graben.

—αγωνίζομαι, s. v. a. ἀγωνίζομαι.

Ἐξαγώνιος, ὁ, ἡ, od. ἑξάγωνος, ὁ, ἡ, (γῶνος, γωνία) sechseckig.

Ἐξαγώνιος, ὁ, ἡ, (ἐξ, ἀγωνία) nicht zum Kampfe; überh. nicht zur Sache gehörig.

Ἑξαδάκτυλος, ὁ, ἡ, sechsfingerig; sechszollig.

Ἑξάδαρχος, ὁ, (ἑξὰς) Anführer von Sechsen.

Ἐξάδελφος, ὁ, ἡ, Bruder od. Schwesterkind.

Ἑξάδραχμος, ὁ, ἡ, (δραχμή) von sechs Drachmen.

Ἐξᾴδω, f. ᾴσω, entsingen, durch Gesänge entzaubern: Lucian. Tragopo. 2) in Gesang ausbrechen v. den sterbenden Schwänen, Plato Phaed.; u. so vom Arion, sein Leben singend enden. 3) Für *decantare*, hersagen, u. rühmen, Eur. Tr.

Ἐξαείρω, ionisch, s. v. a. ἐξαίρω.

—αερόω, ῶ, f. ώσω, (ἀὴρ) in Luft-Dunst verwandeln; auslüften.

Ἑξαέτης, ου, ὁ, fem. ἑξαέτις, ἡ, (ἔτος) sechsjährig; ἑξάετες, wie Adv. sechs Jahre lang; dav. —ετία, ἡ, sechs Jahre, Zeitraum von 6 Jahren.

—ήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von 6 Tagen; τὸ ἑξ. das Tagewerk von 6 Tagen, in welchen die Welt geschaffen seyn soll.

Ἐξαθέλγω, s. v. a. ἐξαμέλγω.

—αθλος, ὁ, (ἆθλον) des Kampfes-Wettkampfes unfähig. S. in ἐκ.

—αθροίζω, f. σω, heraussuchen und versammeln, Eur. Phoe. im Med.

—αθυμέω, ῶ, das verstärkte ἀθυμέω, sehr traurig-mifsmüthig seyn. Plutarch. verbindet es mit ποτνιῶμαι; für den Muth sinken lassen mit καταφρονεῖν ἑαυτοῦ.

—αιθερόω, ich verwandele in αἰθήρ.

—αιθριάζω, ich setze der freyen Luft-dem heitern Himmel aus, *coelo sereno supponere*, Horat.; lüfte, trockne.

—αιμάσσω, -ττω, f. ξω, blutig machen, τὸν ἵππον τῷ κέντρῳ, blutig stechen mit den Sporen.

—αιματόω, ῶ, zu Blut machen; blutig machen, κέντρῳ, mit dem Sporn; dav. -αιμάτωσις, ἡ, Verwandlung in Blut; Verwundung; dav. -αιματωτικὸς, κὴ, κὸν, geschickt in Blut zu verwandeln od. zu verwunden.

—αιμος, ὁ, ἡ, (αἷμα, ἐξ) verblutet, der viel Blut vergossen hat; aber ἐξαίμων, vollblütig.

Ἐξαίνυμαι, poet. s. v. a. ἐξαιρέομαι, davon od. wegnehmen.

Ἑξάϊππος, ὁ, ἡ, poet. mit sechs Pferden.

Ἐξαιρέσιμος, ὁ, ἡ, was herausgenommen werden kann, herauszunehmen, von

—αίρεσις, εως, ἡ, das Herausnehmen, Herausführen; das Herausgenommene, als Eingeweide; die Auswahl; Ausnahme; Ausladung; Ausladungsplatz, Niederlage, Waarenlager; 2) die Klage, womit man einen Sklaven reclamirt.

—αίρετος, ὁ, ἡ, Adv. -έτως, ausgenommen, herausgenommen, heraus-davon vor andern gewählt, vorgezogen, vorzüglich, vortrefflich, wie *eximo*, *eximius*; aber auch vom Gegentheil für verworfen, ausgemerzt, ἐξαιρέτως, vorzugsweise, *par excellence*, κατ' ἐξοχήν. ἕδρα, ausgezeichneter Sitz; χρόνον μηδένα ἐξαίρετον ποιεῖσθαι τοῦ πολέμου, Dionys. zu keiner Zeit den Krieg unterlassen, od. aussetzen.

—αιρέω, ῶ, f. ήσω, aor. ἐξεῖλον, vom unübl. ἐξέλω, herausnehmen, davon nehmen u. auswählen, um einem andern zu geben; Med. für sich; ausmerzen, ausstofsen; herausnehmen-bringen-tragen-ausladen; τινά τινος, od. τί τινος, Jemanden etwas abnehmen, ihn davon befreyen, auch berauben; aus dem Wege räumen, umbringen; weg-einnehmen, erobern, zerstören, πόλιν; auseinander bringen, wie λόγος od. σίδηρος πολεμίους, wofür bey Eur. Phoen. noch falsch πᾶν ἐξαίρει λόγος st. ἐξαιρεῖ, d. i. ἐξανύει steht; dah. beylegen τὰ τοῦ πολέμου. Plutar. Num.

Ἐξαίρω, f. αρῶ, erheben, hoch halten od. tragen; erheben od. davon-heraustragen-bringen; 2) neutr. sich erheben od. aufbrechen, τῷ στρατεύματι, Polyb. Φθίνοντα, s. v. a. οἴχονται od. ἔῤῥει, Soph. Oed. Med. sich erheben, vom Vogel; metaph. von Erhebung des Gemüths, in Muth, Stolz, Freude u. Hoffnung; act. aufbringen, reizen, wie ἐπαίρω, Eur. Hipp. 332.

—αίσιος, ὁ, ἡ, (S. αἶσα) aufser dem Loose, Schicksale; od. Maafse der Billigkeit; dah. übermäfsig, unmäfsig, sehr grofs; ungewöhnlich, übernatürlich: ὄμβροι od. ὑετοὶ ἐξαίσιοι. 2) von unglücklicher Bedeutung. S. ἐναίσιμος. 3) unbillig, ungebührlich, ungerecht, Odyss. 4, 690.

—αΐσσω, f. ξω, heraus, hervorspringen.

—αϊστόω, das verstärkte ἀϊστόω.

—αιτέω, ῶ, heraus-abfordern, verlangen; Med. sich einen ausbitten, seine Freylassung, Begnadigung erbitten, Xen. Anab. 1. 13. vorz. aus-

geliefert haben wollen, als einen Ueberläufer, einen Sklaven zur Tortur; dav. -αίτησις, ἡ, das Subst.

Ἔξαιτος, ὁ, ἡ, vorz. was ἐξαίρετος, von αἴτω, αἰτέω, wie μεταίτης, ἐπαίτης, bey Hom.

— αίφνης, Adv. s. v. a. ἐξαπίνης u. αἴφνης, plötzlich, unvermuthet; von neuem.

— αιφνίδιος, ὁ, ἡ, s. v. a. αἰφνίδιος.

— ακανθίζω, entdornen, von Dornen reinigen; die Dornen u. Disteln ausreifsen u. sie sammeln.

— ακανθόω, ῶ, verdornen, dornicht od. stachlicht machen.

— ακέομαι, οῦμαι, v. ἐξακέω, f. έσω, ganz heilen, ausbessern, wieder gut machen; aussöhnen; abhelfen, ersetzen; dav. -άκεσις, εως, ἡ, gänzliche Heilung. -ακεστήριος, ὁ, ἡ, zum Heilen - Gutmachen - Aussöhnen (als θυσία) geschickt.

Ἐξάκις, Adv. sechsmal.

Ἐξακμάζω, verblühen, Blüthe und Kraft verlieren; trop. ὁ καιρὸς ἐξ., die rechte Zeit ist vorbey.

Ἑξάκνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit 6 Speichen.

Ἐξακολουθέω, ῶ, folgen, nachfolgen; nachspähen, nachgehen, aufsuchen; dav. -ακολούθησις, εως, ἡ, das Subst.

Ἐξακοντίζω, eigentl. den Wurfspiefs herauswerfen; überh. herauswerfen od. schleudern; hastig ausstrecken, als χεῖρας, Eur. κῶλον, d. i. πόδα, τῆς γῆς, entfliehen aus dem Lande; 2) metaph. wie τοξεύω, erzielen, d. i. genau, treffend sagen od. schildern, Eur. Tr.; erwiedern, Eur. Suppl. dav. -ακόντισμα, τὸ, das Herausgeworfene, Ausgeworfene, Fortgeschleuderte. -ακοντισμὸς, ὁ, das Herauswerfen od. Schleudern.

Ἑξακόσιοι, ίαι, ια, 600. dav. -κοσιοστὸς, ἡ, ὸν, 600ster.

Ἐξάκουστος, ὁ, ἡ, gehört, vernommen; zu hören od. vernehmen, hörbar, vernehmlich; von

— ακούω, von aufsen od. von ferne hören, es hören können; vernehmen, verstehen, erhören. Vergl. εἰςακούω.

— ακριβάζω, od. gew. ἐξακριβόω, mit Genauigkeit od. Sorgfalt machen, einrichten; vollenden, vollkommen erfüllen, wie ἀπακρ. u. διακριβόω. Die erste Form, bey Liban. u. den LXX erforschen, genau untersuchen. Bey Joseph. als neutr. genau wissen.

— ακρίζω, erklimmen; πτεροῖς αἰθέρα, Eur. Or. st. εἰς ἄκρον αἰθέρα ἐλθεῖν.

Ἑξάκυκλος, ὁ, ἡ, sechsrädrig, mit 6 Zirkeln.

— κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) sechsgliedrig.

Ἐξαλαόω, ῶ, f. ώσω, (ἀλαὸς) blenden, blind machen.

— αλαπάζω, S. ἐκλαπάζω, räumen, räumen lassen, z. B. eine Stadt, deren Bewohner man ausziehen heifst, um andern Platz zu machen. Ody. 4, 176. ausräumen, plündern, Xen. An. 7, 1. 29, mithin zerstören, Ili. 1, 129.

Ἐξάλατο, ion. poet. st. ἐξήλατο, aor. 1. med. von ἐξάλλομαι.

— αλεαίνω, u. -αλεείνω, was ἐξαλέομαι.

— αλέασθαι, poet. st. ἐξαλέασθαι.

— άλειπτρον, τὸ, Salbenbüchse; v.

— αλείφω, f. ψω, (von -αλίφω, ist perf. pass. ἐξήλιμμαι, att. ἐξαλήλιμμαι,) ich wische ab, wische aus; streiche aus; metaph. ich lösche aus, hebe auf, vertilge, vernichte, wie *oblittero*. 2) bey Herodot. 7, 69. s. v. a. ἀλείφω, ich bestreiche, salbe, schmiere ein; dav. -άλειψις, εως, ἡ, das Ab- Ver- Auswischen od. löschen.

— αλέομαι u. ἐξαλεύομαι, ausweichen, vermeiden, entkommen.

— αλίζω, Aristoph. Nub. ἄπαγε τὸν ἵππον ἐξαλίσας οἴκαδε, führe das Pferd auf den Wälzplatz (in die Schwemme nach unserer Art) und von da nach Hause. Vergl. Xen. Oecon. 2, 18: dav. -αλίστρα, ἡ, s. v. a. ἀλινδήθρα.

Ἑξάλιτρος, ὁ, ἡ, (λίτρα) sechspfündig.

— αλίω, s. v. a. ἐξαλίζω.

— αλίφω. S. -αλείφω.

— αλλαγὴ, ἡ, und ἐξάλλαξις, ἡ, Verwechselung, Umtauschung, Veränderung; von

— αλλάσσω, ττω, f. ξω, ich verändere durchaus; hat übrigens auch die Bedeutung von ἀλλάσσω. Soph. Aj. κακοῖσιν ὅςτις μηδὲν ἐξαλλάσσεται, der von Feigen nicht verschieden ist; ἐξηλλαγμένος, verändert, fremd, sonderbar, abweichend u. drgl. 2) s. v. a. ἀπαλλάσσω, als πόνου, Eur. Phoen. ἐξαλλάττω δεῦρο ἀπὸ τῆς νεὼς, ich komme von, aus dem Schiffe hieher, wie ἐξαμείβω.

— αλλοιόω, anders machen, verändern.

— άλλομαι, heraus - hervor - wegaufspringen: abspringen.

— αλλος, ὁ, ἡ, Adv. ἐξάλλως, s. v. a. διάφορος, unterschieden, verschieden, ausgezeichnet, vorzüglich, ausgesucht.

— αλλοτριόω, ῶ, f. ώσω, veräufsern, auswärts verkaufen.

— αλμα, τὸ, (ἐξάλλομαι) der Sprung heraus oder in die Höhe.

— αλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) aufser dem Meere; aus dem Meere oder Wasser stehend, hervorragend.

Ἔξαλσις, ἡ, was ἔξαλμα.
— αλύσκω, f. ύξω, u. -αλύω, s. v. a. ἐξαλέομαι und ἐξαλεύομαι.
Ἐξαμαρτάνω, -τέω, dav. f. ήσω etc. u. -αμάρτω, wov. ἐξήμαρτον, aor. abirren, verfehlen; fehlen od. Fehler begehen, sich vergehen, εἰς od. περί τι; od. s. v. a. ἀδικέω; pass. ἐξημαρτημένος, wobey etwas versehen worden ist.
— αμαρτία, ἡ, Verfehlung z. B. seines Wunsches, seiner Hoffnung, das Fehlschlagen.
— αμαυρόω, ῶ, fut. ώσω, ganz verdunkeln oder schwächen; davon -αμαύρωσις, ἡ, das Subst.
— αμάω, ῶ, f. ήσω, aus-abschneiden-mähen, als θέρος, Saat, oder die Aerndte vollenden, Aeschyl. und Eur.; trop. wie *exscindere*, als δόμον, γένους ῥίζαν, Aeschyl. u. Soph. 2) τἄντερα ἐξαμήσω, Eur. Cycl. welches Aristoph. Lys. parodirt, ebenfalls ausschneiden, wo man es ἐξανύσω, ἐξοίσω erklärt findet, wie wenn es von ἐξιμάω wäre: beide Worte werden oft verwechselt: S. in διαμάω; wiewohl, wenn es von ἄμη, ἡ, herkommt, beide Bedeutungen sich vereinigen lassen.
— αμβλίσκω, u. αμβλόω, ῶ, f. ώσω, eine Fehlgeburt od. frühzeitige Geburt verursachen, machen; metaph. machen, dafs etwas fehlschlägt; neutr. fehlschlagen.
— αμβλύνω, ganz stumpf od. schwach machen, entkräften.
— άμβλωμα, τό, das zu früh Geborne: Fehlgeburt; von ἐξαμβλόω; wov. auch -άμβλωσις, ἡ, das zu früh od. Fehlgebären, Abortiren.
— αμβλώσκω, f. βλώσω, was ἐξαμβλίσκω.
— αμβρόσαι, f. L. st. ἐξαμβρῦσαι für ἐξαναβρῦσαι, *affluere*, Aeschyl. Eum.
— αμείβω, f. ψω, ich vertausche, verwandle, verändere aus einem Orte, Gestalt in die andere; 2) ich gehe aus einem Orte; ἐξαμείψει χωρὶς ὀμμάτων ἐμῶν, Eur. Or. 274. aus meinen Augen geht; 3) s. v. a. ἀμείβω, ich erwiedere, vergelte; dav. -άμειψις, ἡ, das Subst.
Ἑξάμετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) aus sechs Versmaafsen oder Füfsen bestehend, der Hexameter.
— μηνιαῖος, α, ον, 6 Monate dauernd, auch s. v. a. -μηνος, ὁ, ἡ, (μήν) von 6 Monaten.
Ἐξαμηχανάω, fut. ήσω, Eur. Heracl. d. i. ἐξαμηχανῶν εὑρίσκω, *expedio*, aus der Noth, Verlegenheit helfen, befreyen: ausfinden, ausmitteln, Ausweg treffen.
— αμιλλάομαι, ῶμαι, (ἅμιλλα) eigentl. ich beeifre, bestrebe mich sehr; hinaustreiben, durch Streit hinaustreiben, γῆς, aus dem Lande, Eur. Or. eben so φόβῳ st. ἐκφοβέω; überwinden, besiegen, Eur. Cycl. πυρί.
Ἔξαμμα, τό, (ἐξάπτω) *ansa*, das Angeknüpfte, ein Seil, woran man sich hält. 2) mit πυρός, Entzündung, Plut.
Ἑξαμναῖος, αία, αῖον, od. ἑξάμνους, ὁ, ἡ, (μνᾶ) 6 Minen schwer od. werth.
Ἐξαμπρεύω, f. σω, ich ziehe schleppe heraus und hinauf. S. ἄμπρον.
— αμύνομαι, abwehren, abhalten; vertreiben, νόσους.
— αμφοτερίζω, f. ίσω, τὸν λόγον, Plato Euthyd. ein Wortspiel mit dem vorhergehend. καὶ ἀμφότερα, zweydeutig machen.
— αναβαίνω, endlich oder vollends hinaufsteigen, ganz ersteigen.
— αναβρύω. S. ἐξαμβρόσαι.
— αναγινώσκω, f. γνώσω, aus-durchlesen.
— αναγκάζω, f. άσω, πληγαῖς ἀργίαν, mit Gewalt und Schlägen vertreiben: Xen. Mem.: abzwingen, abnöthigen, Soph. Oed. Col.
— ανάγω, f. ξω, heraus und hinauf führen; Med. aus- und abfahren zu Schiffe.
— ανάδυμι, -δύνω, -δύω, heraus-hervor- und emporkommen; Med. τῆς μάχης, Plut. Sert. der Schlacht ausweichen, das Treffen vermeiden; vergl. διαδύω.
— αναζέω, ῶ, f. έσω, heraus u. auf kochen od. brausen; χόλον, in Zorn aufbrausen u. ausbrechen, Aeschyl. Prom.
— αναιρέω, ῶ, heraus-und aufnehmen; aor. ἐξανεῖλον, -ειλόμην.
— ανακολυμβάω, ῶ, f. ήσω, heraus und in die Höhe schwimmen.
— ανακρούω, f. ούσω, zurückschlagen: Med. zurückgehen, wie ἀνακρούομαι.
Ἐξαναλίσκω, u. ἐξαναλόω, u. -ωμι, ich verzehre, verbrauche durch Ausgabe, gebe aus; transit. erschöpfe; auch von Personen; ἐξανηλωμένοι ἐν τῷ πολέμῳ, Aeschin. erschöpft durch die Ausgaben des Krieges, wie Thucydid. δαπανᾷν πόλιν braucht; dav. -ανάλωσις, ἡ, das verstärkte ἀνάλωσις.
— αναλύω, f. ύσω, ganz lösen oder auflösen; θανάτοιο, befreyen vom Tode.
— αναπνέω, εύω, fut. εύσω, aufathmen, zu Athem kommen, sich erholen.
— ανάπτω, f. ψω, ich hänge etwas auf, so dafs es von der Sache herab hangt; im Medio ἐξανάψῃ δύσκλειαν, Eur. Or. wirst dir Schande anhängen, zuziehen; 2) wieder anzünden.
— αναρπάζω, f. σω, heraus u. wegreifsen, rauben oder entführen.

Ἐξαναστάω, ῶ, heraus und in die Höhe oder wegziehen.
— ανάστασις, εως, ἡ, das Aufstehnheiſsen, Vertreibung, Versetzung; Zerstörung; 2) neutr. das Weggehen, Auswandern; 3) Aufstand, Widerstand, von
Ἐξαναστάω, giebt die Tempp. zu -ανίστημι.
— αναστέφω, f. ψω, was ἀναστέφω.
— αναστρέφω, f. ψω, ἱδρύματα δαιμόνων ἐξανέστραπται βάθρων, Aesch. Pers. von den Postementen herunterwerfen und umkehren, umstürzen.
— ανασχέω, ῶ, u. -ανάσχω. S. -ανέχω.
— ανατέλλω, f. ελῶ, heraus-hervorgehen lassen; θόρυβον, erregen, Med. heraus- und hervorgehen, aufgehen, von Gestirnen.
— αναφέρω, sich erholen, eigentl. von einer Krankheit, und s. v. a. ἀναφέρειν. Bey Plutar. ἐξαναφέρειν πρός τι Kräfte, Muth fassen zu etwas.
— αναχωρέω, ῶ, heraus- od. hervorgehen; bey Thucyd. τὰ εἰρημένα, dem gegebenen Worte ausweichen; bey Herodt. 6, 76, weg und zurück gehen oder bringen.
— ανδραποδίζομαι, f. ίσομαι, att. ιοῦμαι, ganz erobern und zu Sklaven sich machen od. als Sklaven behandeln und verkaufen; dav. -ανδραπόδισις, εως, ἡ, od. -δισμὸς, ὁ, das Subst.
— ανδρόομαι, οῦμαι, ganz zum Manne werden, das mannbare Alter erreichen. 2) ὀδόντων ἐξανδρούμενος, d. i. ἐξ ὀδ. ἀνδρ. in Männer verwandelt. Eur. Suppl.
Ἐξάνειμι, heraus in die Höhe gehen.
— ανελεύθω, -λύθω. S. -ανέρχομαι.
— ανέλω. S. -αναιρέω.
— ανεμόω, aus-durchlüften. 2) blähen, voll Wind machen; Pass. im Winde flattern, als τρίχες; Apollod. und im Pass. 3) metaph. s. v. a. ἐπαίρω, ἐς δρόμον, Ael. h. a. das Simpl. ἠνεμῶνται περὶ τὴν ἄγραν, sich leidenschaftlich mit der Jagd beschäftigen, Derselb. 4) *vanum, irritum facere.* Eur. Hel. Androm.
— ανέρχομαι, f. ανελεύσομαι, aor. ἐξανῆλθον, von -ανελεύθω, λύθω; s. v. a. ἐξάνειμι.
Ἐξανέτειλα, aor. 1. von ἐξανατέλλω.
— ανευρίσκω, ρέω, wov. f. ήσω etc. u. -ανεύρω, wov. der aor. ganz od. auffinden, ausfindig machen.
— ανέχω, f. ἕξω, aor. ἐξήνεσχον, med. -όμην, heraus-hervorstehen, ragen; Med. auf sich nehmen, ertragen, erdulden.
— ανεψιοὶ, οἱ, zweyte Geschwisterkinder, deren Väter unter sich ἀνεψιοὶ waren.
— ανέω, gew. -ανίημι, f. ανήσω, ομαι, heraus-hervor-entlassen; loslassen; von sich geben; nachlassen. ἐξανίη ἄτα, neutr. Soph. Phil. nachlassen, wie *remittere;* neutr. herausgehen; Apoll. 4, 292.
Ἐξανθέω, ῶ, f. ήσω, hervor-aufblühen; ausschlagen, ausbrechen, als Salz aus der Erde, Flecken, Röthe, Geschwüre, Beulen am Körper; dav. ἐξηνθηκὼς, ὀς, mit neutr. Bed. als φλυκταίναις, mit vielen Pusteln besetzt; metaph. als κακίαι, wieder aufleben, in Gang kommen, Plut. Thes.; überh. entstehen; 2) activ. wie das Simpl. heraustreiben, äuſsern, erzeugen; 3) verblühen, von der Farbe: verschieſsen; verdüften, vom Weine, *florem amittere*, dav.
— άνθημα, τὸ, das Aufgeblühte; die Blüthe; der Ausschlag; die Beule, Geschwür; trop. alles, was als die Folge oder Wirkung von etwas anzusehen ist; und — άνθησις, εως, ἡ, das Aufblühen, Ausschlagen, Hervorbrechen; die ausbrechende Blüthe; der Ausschlag.
— ανθίζω, f. ίσω, bunt färben, ποικίλας βαφὰς: ἐξηνθισμέναι geschminkt, od. mit bunten Kleidern angethan, Aristoph. Lys. 2) Blumen abpflücken, ἐπὶ πλεῖστον ἐξανθίζεται τοῦ λιμῶνος, Plutar. 3) auch st. ἐξανθέω; dah. -άνθισμα, τὸ, s. v. a. ἐξάνθημα, und -ανθισμὸς, ὁ, was ἐξάνθησις.
— ανθρακόω, zu Kohlen brennen.
— ανθρωπίζω, menschlich machen; vermenschlichen: Plutar. sagt vom Sokrates ἐξηνθρωπίσατο φιλοσοφίαν ἀτυφία καὶ ἀφελεία. Derselbe τὰ θεῖα, dem Menschen näher bringen oder machen; σιτία ἐξηνθρωπισμένα, der Natur der Menschen angemessen: Hippocr.
— άνθρωπος, ὁ, ἡ, unmenschlich; zum Unmenschen oder wild machend; entmenscht, entmenschend.
Ἐξανιστάνω, -ανιστάω, gew. ανίστημι, von ἐξαναστάω, f. ήσω, act heraus-hervorgehen-aufstehen-weggehen machen od. heiſsen; ver-wegführen-treiben; auch s. v. a. ἀνίστημι, aufrichten, das unterste zu oberst, oder von Grund aus umkehren, zerstören. Das perf. plusq. aor. 2. und Med. hat neutr. Bed. heraus-hervor-weg gehen oder kommen; aufstehen.
— ανίσχω, ion. u. poet. s. v. a. ἐξανέχω, von der Sonne, aufgehen.
— ανίω, s. v. a. ἐξανίημι; davon ἐξανίετε. Eurip. Herc. fur.
— ανοίγω, f. ξω, eröffnen; davon -άνοιξις, εως, ἡ, Eröffnung.
— ανορθόω, ῶ, f. ώσω, ganz aufrichten, wieder herstellen.
— αντλέω, ῶ, aus-erschöpfen; metaph. mit Mühe erdulden oder vollenden, *exantlare.*

'Εξανύω, f. ύσω, att. ἐξανύτω, vollenden, vollbringen, ausrichten, wie ein Wort thut, Apoll. Rh. 3, 188. τινὰ, wie *confi ere aliquem*, einem den Garaus machen, ihn tödten.

'Εξαπάλαιστος, ἐξαπάλαστος, ὁ, ἡ, (παλαιστὴ) von 6 Spannen.

'Εξαπαλλάττομαι, davon - daraus sich entfernen, weggehen, davon kommen.

— απατάω, ῶ, -απάτη, ἡ, -απάτημα, τὸ, u. -απατητικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. die Simplicia. S. auch folg.

— απατίσκω, -απαφάω, ῶ, f. ήσω, -απαφίσκω, -απάφω, poet. s. v. a. ἐξαπατάω: als aor. 2. ἐξαπαφών. In Hesiod. Theog. haben für ἐξαπαφίσκω andere Ausgaben -ατισκω. Bey Aristoph. komisch ἐξαπατύλλω, wie ein Dim. von ἐξαπατάω.

'Εξάπεδος, , ἡ, von 6 Fuſs.

— πεζος, ὁ, ἡ, (πέζα) mit sechs Füſsen.

'Εξαπείδω, in der Ferne stehen und erkennen: Soph. Oed. Col.

'Εξαπέλεκυς, εως, ὁ, ἡ, mit sechs Aexten, dem sechs Aexte vorgetragen werden, ein Prätor. Polyb.

— άπηχυς, ὁ, ἡ, von 6 Ellbogen, od. Ellen.

'Εξάπινα, Adv. od. ἐξαπίνης, s. v. a. ἐξαίφνης, ion. u. sanfter ausgesprochen. Dav. — πίναιος, αία, αιον, od. ἐξαπιναῖος, αία, αῖον, Adv. ἐξαπιναίως, s. v. a. ἐξαιφνίδιος.

'Εξαπλάσιος, ία, ιον, u. -σίων, ονος, ὁ, ἡ, sechsfach.

— πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit sechs Seiten oder Ribben.

'Εξαπλῆ, Adv. sechsfach, sechsfältig; eigentl. -λῆ, Dat. fem. von ἐξαπλόος, όη, όον, contr. ἐξαπλοῦς, ῆ, οῦν, s. v. a. -ήσιος, ion. st. -άσιος, sechsfältig, sechsfach.

'Εξαπλόω, ῶ, f. ώσω, entfalten, entwickeln: dav. -άπλωσις, ἡ, d. Subst.

— αποβαίνω, -βάω, u. -βημι, herabsteigen.

'Εξαπόδης, ου, ὁ, od. ἐξάποδος u. ἐξάπους, οδος, ὁ, ἡ, (ποῦς) mit - von 6 Füſsen, oder Fuſs.

'Εξαποδίω, -δίομαι, was ἐξαποδιώκω, herausjagen, vertreiben; poet.

— αποδύνω, -δύω, f. δύσω, ausziehen.

— απόλλυμι, -λλύω, das verst. ἀπόλλυμι. S. ἐξ; dazu ἐξαπολοίατο, aor. 2. med optat. st. ἐξαπόλοιντο, ion. poet.

— απονέομαι, daraus-davon zurückkommen.

— αποστέλλω, heraus u. fort oder verschicken, heraussenden; davon -αποστολὴ, ἡ, d. Heraus- u. Wegschicken.

'Εξάπους, οδος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐξαπόδης.

— πρυμνος, ἡ, (πρύμνα) mit sechs Hintertheilen der Schiffe od. sechs Schiffen, poet.

'Εξαπτέρυγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) mit sechs Flügeln.

'Εξάπτω, f. ψω, daran heften - stecken - knüpfen - hängen; metaph. abhängig machen, τι τῆς τύχης od. ihm zueignen; Med. ἐξάπτομαι, sich (woran) anhängen, verfolgen, angreifen; Pass. an sich hängen haben. S. ἐνάπτω. 2) anstecken, anbrennen, anzünden, πυρὰν; figürl. πόλεμον, στάσιν; τινὰ, in Zorn setzen, entrüsten.

— απωθέω, u. ώθω, f. ώσω, heraus und wegstoſsen, vertreiben.

'Εξάπωλος, ὁ, ἡ, von - mit 6 Füllen oder Rossen.

'Εξάραγμα, τὸ, (ἐξαράσσω) herausgeschlagener od. zerbrochener Theil, Knochen, Stück, Splitter.

'Εξαραίρηται, perf. pass. ion. st. ἐξήρηται, von ἐξαιρέω.

— αράομαι, ῶμαι, f. άσομαι, τὸν ναὸν, d. Tempel durch das gewöhnl. Gebet, ἀραὶ, einweihen.

— αράττω, f. ξω, aus - herausschlagen oder schmeiſsen; neutr. aufbrechen, zerbrechen; trop. τινὰ αἰσχροῖς, einen schändlich ausmachen, herunterreiſsen. S. das Simpl.

— άργματα, τὰ, (ἐξάρχω) bey Apollon. Rhod. s. v. a. ἀκρωτηριάσματα u. μασχαλίσματα.

— αργυρίζω, u. ἐξαργυρόω, als οὐσίαν, στρωμνὴν, seine Habe, Tischdecken zu Gelde machen, verkaufen, versetzen, versilbern. Bey Polyb. ἐξαργυρίσασθαί τινα, einen seines Geldes berauben, ums Geld bringen.

— αρεσκεύομαι u. ἐξαρέσκομαι, τινὶ, u. τινὰ, sich einen geneigt machen, gewinnen, wodurch mit dem Dat. z. B. δώροις. S. im Simpl. Macht die Tempp. v. ἐξαρέω, f. έσω.

— αρθρος, ὁ, ἡ, (ἄρθρον) ausgerenkt; 2) mit vorstehenden Gelenken, wie ἐξόφθαλμος.

— αριθμέω, ῶ, ich zähle her; 2) ich zähle aus, *enumero*; dav. -αρίθμησις, ἡ, das Subst.

'Εξάριθμος, ὁ, ἡ, sechszählig, sechsfach.

'Εξαρκέω, ῶ, f. έσω, hin od. zureichen, zureichend seyn; genügen; 2) st. ἐπαρκέω, Pind. Nem. 1, 47. Olymp. 5, 85. 3) Xenoph. Memorab. 2, 4, 7. in vollem Maaſse gewähren, oder durchsetzen.

— αρκὴς, έος, ὁ, ἡ, hinreichend, zulänglich.

— αρκούντως, Adv. vom Part. ἐξαρκῶν, hinreichend, genügsam.

— αρμα, τὸ, (ἐξαίρω) Erhebung, Erhöhung; Höhe; Geschwulst.

— αρμόζω, f. όσω, aus den Fugen bringen, ausfugen.

— αρνέομαι, οῦμαι, ich läugne-ver-

läugne; schlage aus, ab, verweigere; versage; dav. -άρνησις, ἡ, das Subst.; dav. -αρνητικὸς, ἡ, ὸν, verneinend, verläugnend, abschlagend.

Ἔξαρνος, ὁ, ἡ, läugnend, verläugnend.

— αρπάζω, f. σω, entreifsen, entrücken.

— αρσις, εως, ἡ, (ἐξαίρω) das Er-Aufheben; Erhebung.

— αρτάω, ῶ, f. ήσω, ἔκ τινὸς, daran knüpfen-befestigen-hängen; anknüpfen, an-aufhängen; erheben; Med. von sich abhängig machen, an sich knüpfen; τόξοισι ἐξηρτημένη, die Bogen um sich hangen haben, auch mit dem Acc. wie *suspensi loculos tabulamque* Horat.; sich verbindlich machen; an sich fesseln, einnehmen. Auch pass. ἐξηρτῆσθαι, daran hangen; stofsen, gränzen; wie eine Ebene an der Stadt, Plut. Sull.; dav. -αρτηδὸν, Adv. hangend; -άρτημα, τὸ, das daran gehängte - geknüpfte; Anhang. -άρτησις, εως, ἡ, das Daranknüpfen oder - hängen; das Anhängen, Aufhängen; die Verbindung eines daran hangenden Körpers oder Theils.

— αρτίζω, f. ίσω, (ἄρτιος) vollkommen machen, ganz vollenden; ganz zu Stande bringen; zubereiten, rüsten. Bey Arrian. Peripl. Eryth. wird es mit und ohne πλοῖα vom Ausrüsten und Befrachten d. Schiffe gesagt, dah. ἐξαρτισμὸς, die Fracht, Ladung; dav. -άρτισις, εως, ἡ, u. ἐξαρτισμὸς, ὁ, Vollendung; Zubereitung; Befrachtung.

— άρτυσις, εως, ἡ, das Subst. von

— αρτύω, ausrüsten, zubereiten.

— άρυσις, εως, ἡ, d. Subst. v. -αρύω, f. ύσω, heraus - weg - ausschöpfen; ausdrücken.

Ἐξαρχῆς, eigentl. zwey Worte, ἐξ ἀρχῆς, von Anfang.

Ἔξαρχος, ὁ, ἡ, Anfänger, der andern etwas vormacht und das Beyspiel giebt; Urheber, Erster, Vorzüglichster, wie *auctor, princeps*; v.

— άρχω, u. ἐξάρχομαι, ich hebe an, fange an, τινὶ ᾠδὴν, einem vorsingen. Auch mit dem Genit. εἶδ' ἔμ' ὧδ' ἀεὶ λόγοις ἐξῆρχες Soph. El. wenn du deine Rede gegen mich immer so anhübst.

— άρω, das Stammwort von ἐξαίρω.

Ἑξὰς, άδος, ἡ, die sechste Zahl, Sechse; der Sechser. Aber Ἑξᾶς, ᾶντος, ὁ, das lat. *sextans*.

— ασκέω, ῶ, ich übe einen bis zu Ende, damit er vollkommen die Sache lerne; auch von der Sache, ich treibe sie bis aufs letzte, lerne sie aus. 2) s. v. a. ἀσκέω, ich übe; 3) ich schmücke aus, ziere, rüste aus; oder ich mache fertig. S. ἀσκέω.

Ἑξαστάδιος, ὁ, ἡ, (στάδιον) von sechs Stadien.

— στιχος, ὁ, ἡ, mit-aus 6 Zeilen-Schichten - Reihen - Versen.

Ἐξαστράπτω, f. ψω, herausblitzen, heraus-hervorstrahlen.

Ἑξάστυλος, ὁ, ἡ, mit 6 Säulen.

— άτης, ὁ, ἡ, (ἔξω τῆς ἄτης) aufser Schaden - Gefahr, Krankheit; also genesen, gesund, geheilt, unversehrt. ἐξαντῇ ποιεῖν, durch Schröpfen reinigen.

— ατμιάω, u. -ατμίζω, f. ίσω, (ἀτμὶς) ausdunsten, ausdampfen lassen; neutr. ausdunsten, ausdampfen.

— άττω, ich springe - hüpfe heraus, hervor. S. ἄττω.

— αυαίνω, f. ανῶ, s. v. a. ἐξαύω.

— αυγὴς, ὁ, ἡ, glänzend, weifs; Eur.

— αυδάω, ῶ, f. ήσω, άσω, heraussagen, aussprechen, ausreden.

— αῦθις, s. v. a. ἐξαῦτις.

— αυλέω, ῶ, ausblasen - auspfeifen und dadurch unbrauchbar machen. S. παρεξαυλέω; dav. ἐξηυλημένος, st. ἄχρειος; 2) vollpfeifen, τὰ ὦτα.

— αυλίζομαι, f. ίσομαι, ausquartiren, d. i. ausziehen; herausgehen, aufbrechen; Xen. Anab.

— αυλος, ὁ, ἡ, ausgeblasen.

— αυτῆς, d. i. ἐξ αὐτῆς τῆς ὥρας, sogleich, von Stund an; (ehmals anstund, stundan) sogleich danach, darauf.

— αῦτις, ἐξαῦθις, Adv. s. v. a. vorh. auch wiederum, abermals, von neuem. S. αὖθις, αὖτις.

— αυχέω, ῶ, s. v. a. ἐξεύχομαι, Soph. Antig. Phil. wo man es auch meinen, glauben erklärt.

— αυχμόω, ῶ, (αὐχμὸς) verbrennen, vertrocknen, austrocknen.

Ἐξαύω, anzünden; braten, rösten; S. αὔω, dürre machen, trocknen, austrocknen.

Ἐξαύω, dav. ἐξαῦσαι, s. v. a. ἐξελεῖν, herausholen oder langen; u. ἐξαυστὴρ, ὁ, s. v. a. κρεάγρα, Instrument, das Fleisch aus dem Topfe zu holen. S. αὔω.

— αφαιρέω, ῶ, u. -αφέλω, welches den aor. giebt, heraus und wegnehmen, εἰς ἐλευθερίαν verst. ἐκ δουλείας, *in libertatem vindicare.*

— αφέω, gew. -αφίημι, f. ήσω, daraus-herauslassen oder entlassen; heraus und von sich geben.

— αφίσταμαι, heraus od. davon treten, abtreten, abstehen, abgehen.

Ἑξαφόροι, οἱ, sechs Träger, die etwas zusammen tragen; u. -φόρον, τὸ, eine Sänfte, welche sechs Männer tragen.

Ἐξαφρίζω, f. ίσω, ich bringe zum Schäumen; schäume ab, *despumo*;

schäume, brause aus, metaph. als μένος. dav. -φρισμὸς, ὁ, das in Schaum Verwandeln.

Ἐξαφρόω, ich verwandle in Schaum.

— αφύω, f. ύσω, ausschöpfen. Hom.

Ἑξάχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, sechshändig.

Ἑξαχῆ, u. ἑξαχῶς, Adv. sechsmal, sechsfach.

Ἑξάχοος, contr. ἑξάχους, ὁ, ἡ, (χοῦς) von 6 Maafsen.

Ἑξαχῶς, Adv. auf sechsfache Art.

Ἔξαψις, εως, ἡ, (ἐξάπτω) das Anstecken, Anzünden, Entzündung.

Ἑξαωρία, ἡ, die sechste Stunde.

Ἐξέβαν, aeol. st. ἐξέβησαν, aor. 2. zu ἐκβαίνω.

— εγγυάω, ῶ, f. ήσω, ich befreye einen durch Gewährleistung für ihn; ἐξεγγυάομαι, ich stelle solche Bürgschaft für mich, um aus Gefangenschaft u. dergl. zu kommen; dav. -εγγύησις, ἡ, u. ἐξεγγύη, dergl. Gewährschaft, Bürgschaft; jede Bürgschaft. S. ἐγγύη.

— εγείρω, v. -εγέρω, f. ερῶ, aufwecken, erwecken; Med. aufwachen, aufstehen; dav. -έγερσις, ἡ, das Subst.

— έγρω, u. ἐξέγρομαι, poet. was ἐξεγείρω.

— έδρα, ἡ, (ἕδρα) *exedra*, eine Gallerie, bedeckter Gang vor dem Hause, wo man sitzen kann; wird auch als ein Conversationszimmer erklärt. Dav. -έδριον, τὸ, Dimin.

— εδρος, ὁ, ἡ, (ἕδρα) von seinem Sitze, Wohnsitze entfernt; überh. s. v. a. fremd; metaph. aufser sich; ὄρνεις ἔξεδροι, ungünstige Vögel zum *augurium*, wenn sie von der unrechten Seite kamen.

— έδω, *exedo*, ausfressen, aufzehren, verzehren.

Ἔξει, contr. aus ἔξεε, imperat. von ἐξέω, zu ἔξειμι, st. ἔξιθι, geh heraus.

— ειδέναι, ἔξοιδα, ἐξειδῆσαι, ἐξῄδη st. ἐξῄδεα. S. εἴδω, wohl wissen, inne haben.

Ἑξείης, poet. st. ἑξῆς, hinter Jemanden (her), nach der Reihe (weg).

— εικάζω, f. άσω, das verstärkte εἰκάζω, ganz ähnlich machen; ἑαυτὸν τινὶ, nachahmen; ἐξεικασμένος, ähnlich, gleich; u. -είκασμα, τὸ, Nachbildung.

— εικονίζω, f. ίσω, abbilden, copiren; durch einen Vergleich, Gleichnifs, figürlichen Ausdruck sagen, bey Plutar. virt. moral. ἐξεικονίζει, was er auch εἰκόνι ἐνδείκνυται nennt, mit einem Bilde andeuten.

— ειλέω, ῶ, heraus- od. entwickeln, entfalten; dav. -είλησις, ἡ, das Subst.

Ἐξείλλω, od. -ίλλω, herauswickeln-wälzen-winden, herausbringen-treiben, drängen. S. das Simplex.

Ἐξεῖλον, ἐξειλόμην, aor. 2. act. u. medii von ἐξέλω, zu ἐξαιρέω.

Ἔξειμι, von ἐξ u. εἰμὶ, nur als impers. in ἔξεστι u. ἔξεσται, ἐξῆν, ἐξεῖναι, u. ἐξὸν gebr., erlaubt seyn, freystehen, dürfen; 2) von ἐξ u. εἶμι, herausgehen, ausgehen, aus dem Hause, ins Feld od. zu Felde. 3) von ἐξ u. ἕω, st. ἐξίημι, dav. ἐξεῖναι in ἐξ ἔρον εἷναι bey Hom. auslassen, seine Liebe, seine Lust, d. i. sättigen; defswegen heifst aber ἕω nicht sättigen; wie doch noch hin und wieder erklärt wird. S. ἐξιέω u. ἕω.

Ἐξεῖναι, Infin. zum 3fachen ἔξειμι.

— είπω, nur in den beiden Aoristen gebr. wie *effari*, aussprechen, laut nennen; verkündigen, bekannt machen; auch blofs st. εἴπω, od. heraussagen, rein heraus, ῥητὰ καὶ ἄῤῥητα dick u. dünn, wie bey Wortwechsel.

— ειργασμένως, Adv. (ἐξεργάζομαι) ausgearbeitet, vollkommen, genau.

— είργω, f. ξω, (ἔργω, εἴργω) ion. ἐξέργω, ich schliefse aus, halte ab; ich verbiete. ἀναγκαίῃ ἐξέργομαι, ich werde gezwungen, Herodot.

— ειρύω, f. ύσω, poet. u. ion. st. ἐξερύω.

— είρω, *exsero*, herausstrecken-ziehen; τὴν γλῶτταν.

— ειρωνεύομαι, verspotten, verlachen; für Spott, Spafs auslegen, Joseph. ant.

— εκκλησιάζω, f. άσω, die Volksversammlung an einem ungewöhnlichen Orte halten, od. zu einer Zeit, die nicht die rechte oder gewöhnliche ist. Thucyd. Xenoph. Demosth.

— ελαιόω, ῶ, f. ώσω, ich verwandle, mache zu Oel; Med. werde zu Oel, ölicht.

— ελασία, ἡ, u. ἐξέλασις, ἡ, das Heraus od. Austreiben; das Ausreiten, Ausfahren, Ausgehen, Ausmarschiren; Ausmarsch, Ausbruch; Zug, Feldzug, Aufbruch; von

Ἐξελαύνω, u. -ελάω, dah. f. ἐξελάσω, att. ἐξελῶ, perf. ἐξελήλακα, heraustreiben od. jagen, vertreiben, τῆς πόλεως, aus der Stadt; mit verstandenen ἵππον, ἅρμα, πόδα, στρατὸν, herausreiten-fahren-gehen und marschiren, ausgehen-reiten-ausfahren, ausmarschiren, aufbrechen, ausziehen; τὸν ἄργυρον, das Silber treiben, schlagen, mit dem Hammer dünne arbeiten.

— ελέγχω, f. ξω, das verstärkte ἐλέγχω, ausfragen, ausforschen, überführen, u. s. w.; vorz. ἐλπίδα u. τύχην, probiren, versuchen, Polyb.

— ελευθερικὸς, ὁ, eines Freygelassenen Sohn od. Abkömmling, wie *libertinus* v. *libertus*; νόμοι ἐξ. die Freygelassenen betreffend od. dazu

gehörig; von -ελευϑερος, ὁ, ἡ, Freygelassener, *libertus.*

Ἐξελευϑερόω, ῶ, f. ώσω, davon - daraus befreyen; den Sklaven freylassen.

Ἐξελεύϑω, dav. d. fut. ἐξελεύσομαι u. -ελύϑω, wov. ἐξήλυϑα, ἐξήλυϑον, Syncop. ἐξῆλϑα, ἐξῆλϑον, ἐξελϑεῖν zu ἐξέρχομαι. S. ἐλεύϑω; dav. -έλευσις, εως, ἡ, Ausgang, sonst ἔξοδος.

Ἐξελήλακα, att. ion. perf. zu ἐξελάω.

— ελιγμὸς, ὁ, Entwicklung, Entfaltung; Ausdehnung der Schlachtordnung, Evolution.

— έλικτος, ὁ, ἡ, entwickelt, entfaltet; zu entwickeln, zu entfalten.

— ελίκτρα, ἡ, u. -έλικτρον, τὸ, die Winde, um welche das Seil sich auf u. abwindet, nachdem man sie dreht.

— έλιξις, εως, ἡ, was ἐξελιγμὸς; von

— ελίσσω, -ττω, f. ξω, ich wickle aus- auseinander; metaph. entwickeln, enträthseln, erklären; im Kriege das franz. *déployer*, lat. *subducere*; οὕτω δὲ τῶν συνεχῶν τοῖς τελευταίοις καϑ' ὑπαγωγὴν ἐξελιττομένων Plutar. Aemil. was Livius 44 B. sagt: *ex postrema acie triarios primos subducit, deinde principes, postremo hastatos;* wenn man von hinten die Reihen vorrücken läſst und in die Fronte stellt.

— ελκόω, ῶ, f. ώσω, ich verursache eine Wunde, od. ein Geschwür; Pass. τὸ σῶμα ἐξελκοῦται, bricht in Geschwüre od. Wunden auf.

— ελκτέον, gerund. zu ἐξέλκω.

— ελκυσμὸς, ὁ, das Herausziehen; von

— ελκύω, f. ύσω, und ἐξέλκω, f. έλξω, herausziehen.

— έλκωσις, ἡ, das Subst. v. ἐξελκόω.

Ἐξελληνίζω, f. ίσω, ganz vergriechischen, griechisch machen an Sprachen u. Sitten; aus dem Gr. ableiten.

— ελλοβορίζω, mit - durch Nieswurz reinigen.

— έλω, giebt Tempp. zu -αιρέω.

Ἐξέμεν. S. in ἔξημι, ἐξίημι.

Ἑξέμεν, poet. inf. st. ἕξειν, von ἔχω.

— εμέω, ῶ, f. έσω, aus - wegspeien.

— έμμορε. S. ἔμμορε.

— εμπεδόω, ῶ, f. ώσω, das verstärkte ἐμπεδόω Xenoph. Cyr. 2) entfesseln, die Fesseln lösen.

— εμπολάω, ῶ, od. λέω, f. ήσω, ich verkaufe, verhandle, Soph. Ant. ὅποι ἐξεμπολήσει κέρδος, wohin er mit Vortheil seine Waaren ausführen u. verkaufen mag. Soph. Phil. 2) ganz verkaufen, Dion. hal.

— εναίρω, und ἐξεναρίζω, das verstärkte ἐναρίζω und ἐναίρω: aor. 2. ἐξήναρον, wie von ἐξενάρω.

— ενέγκω, u. ἐξενείκω, s. v. a. ἐκφέρω, dav. aor. 1. ἐξενεῖκα, pass. ἐξενεχϑεὶς, perf. ἐξενήνοχα. S. d. Simplex.

Ἐξενέπω, poet. st. ἐξέπω, u. ἐνέπω.

— εννυμι, (ἕω) ausziehen, auskleiden.

— εντερίζω, f. ίσω, (ἔντερα) das Innere, die Eingeweide herausnehmen.

— επάδω, f. άσω, das verstärkte ἐπάδω, ich bezwinge durch einen Zaubergesang.

Ἐξεπαίρω, das verstärkte ἐπαίρω, erheben erregen, antreiben, bewegen.

— επερείδω, bey Polyb. wahrsch. st. ἐξυπερείδω.

— επευχομαι, f ξομαι, dabey od. darob sich rühmen.

— επιπολῆς, was ἐπιπολῆς, soll nach Lucian ἐκ τῆς ἐπιπολῆς heiſsen.

— επίσταμαι, das verstärkte ἐπίσταμαι, auswendig wissen od. können; dav. ion. ἐξεπίσται, st. ἐξεπίστῃ, Herodt.

— επίτηδες, Adv. s. v. a. ἐπίτηδες.

— έπω, poet. st. ἐξείπω.

— εράζω, u ἐξεραίνω. S. ἐξεράω.

— έραμα, und ἐξέρασμα, τὸ, was man von sich gegeben - gespien hat; von

— εράω, ῶ, f. άσω, u. ἐξεράζω, ich gebe von mir, entweder durch Speien oder durch Stuhlgang; ich werfe aus, werfe fort; leere aus; vom Stammwort ἐράω, ἐράζω, wovon 2) auch ἐρύγω, ἐρεύγω. Also ἐξεράω s. v. a. ἐξερεύγω, ich gebe von mir, speie aus, breche aus, leere aus; figürl. τοὺς λίϑους ἐξεράσατε, Aristoph. werft die Steine weg; ἐξεράσω τὰς ψήφους, ders. ich will die Stimmsteine herausnehmen, herauswerfen und zählen; ἐξέρα τὸ ὕδωρ, gieſs das Wasser aus, Demosth. [Die gewöhnl. Ableit. von ἔρα, die Erde, an die Erde werfen, ist dumm.]

Ἐξεργάζομαι, f. άσομαι, ich arbeite aus, vollbringe, vollende; verrichte, verübe, treibe, τέχνην. 2) ἀγρὸν, ich bearbeite, bebaue ein Land, mache es urbar, *excolo;* 3) st. ἐργάζομαι, ich bewirke, setze durch, mache, *efficio, reddo;* 4) ich erarbeite, verdiene; 5) wie *conficere*, u. διεργάζεσϑαι, das Garaus machen, umbringen, od. zu Grunde richten, διαφϑείρω, Herodot. 4, 134. 5, 19. μή μ' ἐξεργάσει, mache mich nicht unglücklich, Eurip. Hipp. Hel. ἐξειργάσμεϑα, wir sind verloren, es ist aus mit uns! Derselbe dav. -εργασία, ἡ, Ausarbeitung, Vollendung; τῆς γῆς, *cultura terrae.* -εργαστικὸς, ἡ, ὸν, zum Ausarbeiten, Vollenden, Bewirken gehörig od. geschickt.

— έργω, ion. was ἐξείργω.

— ερεείνω, ausfragen, ausforschen, aufsuchen, durchsuchen; poet.

— ερείπω, aor. 2. ἐξήριπον, ich stürze nieder; s. v. a. ἐρείπω; ὄζους πελέκει, Aeste abhauen, Pind. αὐχένας

ἐξεριπόντες, mit gesenkten Hälsen, Hesiod. ζεύγλης ἐξεριποῦσα, *excussa jugo*. Hom.

'Ἐξερέομαι, poet. s. v. a. ἐξερεείνω.
— ἔρευγμα, τὸ, das Ausgespieene, Ausgegossene, Ausfluſs; von
— ερεύγω, aor. 2. ἐξήρυγον, *eructo*, ausspeien, ausgieſsen, ergieſsen; Med. sich ergieſsen. S. ἐξεράω.
— ερευνάω, ῶ, f ήσω, was ἐξερεείνω, aufsuchen, ausfragen, ausspüren; dav. -ερεύνησις, ἡ, das Subst. der Handlung, u. -ερευνητὴς, οῦ, ὁ, Ausforscher; dav. -ερευνητικὸς, ἡ, ὸν, zum Ausforschen gehörig od. geschickt.
— ἔρευξις, ἡ, d. Subst. zu -ερεύγω.
— ερέω, ῶ, poet. was ἐξερεείνω, und -έρομαι.
— ερίζω, beym Streite beharren; dav. -εριστὴς, οῦ, ὁ, hartnäckiger Streiter.
— εριναζω, f. άσω, das verstärkte ἐρινάζω.
— ἔρομαι, f. ήσομαι, ich frage aus-nach; poet.
— ερπύζω, f. σω, u. ἐξέρπω, heraus-hervorkriechen, hervorgehen, hervorkommen; act. hervorkommen lassen, hervorbringen.

'Ἐξέῤῥω, heraus-fort-weggehen, mit dem in ἀνέῤῥω bemerkten Nebenbegriff.
— ερύγω. S. -ερεύγω.
— ερυθριάω, f. άσω, ich bin sehr roth.
— ἐρυθρος, ὁ, ἡ, sehr roth.
— ερύκω, abhalten, hindern, Soph.
— ἔρχομαι, f. -ελεύσομαι, aor. ἐξήλυθον, ἐξῆλθον, von ἐξελεύθω, ich gehe heraus, fort; mit dem Genit. selten mit dem Accus. wie bey Herodot. 2) wie *evenire*, *exire*, vom Ausgange der Zeit, der Sachen, Herodot. ἐξεληλυθέναι τὴν ὄψιν, der Traum sey nun ausgegangen, in Erfüllung gegangen.
— ερωάω, f. ήσω, (ἐρωάω) ἐξερώησε κελεύθου, ging, wich aus dem Wege: Hom. u. Theocr.
— ἔρω, f. ερῶ, Stammform zu -ερέω.
— εσθίω, ich esse aus.
— εσία, ἡ, ion. -εσίη, u. ἔξεσις, ἡ, (ἐξέω, ἐξίημι) die Fortschickung, Abschickung; bey Herodot. 5, 40. ἔξεσις, die Entlassung der Frau aus der Ehe: ἐξεσίαν ἐλθεῖν verst. ὁδὸν, wie Odyss. 21, 20. abgeschickt werden, als Gesandter; vergl. ἀγγελίης.
— εστι, (ἔξειμι) es ist erlaubt, davon ἐξὸν, das partic. neutr. da es erlaubt ist od. war. Vergl. ἔνεστι.
— εστραμμένως, Adv. von ἐκστρέφω, auf die Art eines ἐξεστραμμένος, was umgekehrt, herausgekehrt ist; auf eine fremde-neue Art.
— ετάζω, f. άσω, dor. άξω, aor. ἐξήτασα, dor. ἐξήταξα, (ἐτὸς, ἐτάζω) ich prüfe, untersuche, ob es ächt-wahr-gut sey; ich erforsche die Wahrheit durch Fragen und Foltern; daher examiniren, ausfragen, ausforschen; auch vergleichen mit andern, um die Wahrheit auszuforschen: daher vergleichen, schätzen; auch mustern, vorzügl. die Cavallerie. 2) das Geprüfte-Erforschte-Verglichene billigen, mitzählen, aufstellen; dah. ἐξετάζεσθαι, sich zur Prüfung-Musterung darstellen; überh. gegenwärtig seyn, sich zeigen, sich darstellen u. beweisen, wie Φαίνεσθαι, u. andre solche Verba mit dem Particip. der Qualität. καὶ λέγων καὶ γράφων ἐξηταζόμην τὰ δέοντα, man fand immer, daſs ich sprach u. schrieb, was meine Pflicht war: Demosth. ἐξετάζεσθαι Φιλοτιμούμενον καὶ προθυμούμενον εἰς ἃ δεῖ, sich beweisen, zeigen, bewähren als einen u. s. w. μετὰ τῶν μηδένα ἠδικηκότων ἐξετάζεσθαι, unter die Gerechten gezählt werden, sich dazu halten. Das altdeutsche erfunden werden so und so, drückt es am besten aus; eben so das lat. *numerari inter*, *censeri*, *versari*. Dav.

'Ἐξέτασις, εως, ἡ, u. -τασμὸς, ὁ, Prüfung, Untersuchung durch Ausfragen, Folter u. dergl. Musterung der Armee; die Vergleichung.
— ταστὴς, οῦ, ὁ, Prüfer, Untersucher, Forscher, Vergleicher; dav.
—ταστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Prüfen-Untersuchen gehörig-geschickt: τὸ ἐξεταστικὸν ἀργύριον, bey Demosth. der Lohn der Richter.

'Ἐξέτης, ου, ὁ, fem. -έτις, ιδος, ἡ, st. ἑξαέτης.

'Ἐξέτι, Adv. von da an, von der Zeit an bis jetzt, annoch; ἐξέτι τοῦ, von da an.
— ευμαρίζω, das lat. *expedio*, ich mache leicht, erleichtere, Eur. Herc. mache zurechte, bereite; ἐλπίδας σωτηρίας ἐξευμαρίζομαι, ich verschaffe mir Hoffnung; ebend.
— ευμενίζω, f. ίσω, ich mache geneigt, günstig.
— ευπορέω, ῶ, activ. ausmitteln, ausfinden, herbeyschaffen u. geben, Plato Legg. Bey Xenoph. Anab. 5, 6, 19. haben die Handschr. ἐξευπορίουσι st. ἐκπορίουσι, von ἐξευπορίζω.
— εύρεσις, εως, ἡ, das Aus-Erfinden; die Erfindung.
— ευρετικὸς, ἡ, ὸν, erfinderisch, zum Ausfinden-Erfinden gehörig od. geschickt.
— εύρημα, τὸ, das Aufgefundene; Erfindung: von -ευρέω, gewöhnl.
— ευρίσκω, f. ρήσω aor. ἐξηῦρον, aus-auf-erfinden, ausfindig machen, erausdenken; aussuchen, Herodt. 7, 119.

'Εξευτονέω, das verstärkte εὐτονέω, die hinlänglichen Kräfte haben.

— **εύχομαι**, das verstärkte εὔχομαι, sich rühmen, erzählen, sagen. Odyss. und Pindar. Oly. 13.

'Εξέφανεν, aeol. st. ἐξεφάνησαν, aor. 2. pass. von ἐκφαίνω.

— **εφέω**, gew. -εφίημι, s. v. a. ἐφίημι, Med. ἐξεφίεμαι, auftragen, befehlen, Sophocl. Aj. wie ἐφίεμαι.

— **εχέβρογχος**, ὁ, ἡ, u. ἐξεχέγλουτος, ὁ, ἡ, (ἐξέχω) mit vorstehender Kehle, (Adamsapfel); das andere, mit herausstehendem — Steifse.

— **εχὴς**, ὁ, ἡ, (ἐξέχω) hervorragend, herausstehend, wie *eminens*; vorzüglich, wie ἔξοχος.

— **έχω**, ich halte heraus-hervor; auch neutr. ich stehe- gehe- rage vor; Med. ἐξέχομαί τινος, ich hänge woran.

— **έψω**, f. ψήσω, ich koche aus; verdaue.

'Εξέω, die Stammform 1) zu ἔξειμι, 2) zu ἐξιέω, wov. ἐξίημι; v. ἐξ u. ἕω, w. m. s.

'Εξέωσα, att. st. ἔξωσα aor. 1. von ἐξώθω, ἔω.

'Εξηβος, ὁ, ἡ, (ἥβη) der aus den Jünglingsjahren herausgewachsen ist.

— **ηγέομαι οῦμαι**, mit dem Genit. s. v. a. ἡγέομαι, ich gehe voran, führe- leite worin, τῆς ὁδοῦ τινὶ: ἐξηγεῖτο τῆς πράξεως, zeigte er ihnen, indem er selbst sie that und den Anfang machte; dah. auch vorsagen, daſs der andre es nachspreche, *praeire verbis.* 2) m. d. Accus. ich erzähle, erkläre, zeige an, rathe. Bey Thucyd. τοὺς ξυμμάχους ἐξηγούμεθα, wir behandeln u. beherrschen unsere Unterthanen u. Bundsgenossen; dav.

— **ήγημα**, τὸ, das Erklärte - Erzählte od. Gezeigte.

— **ήγησις**, εως, ἡ, Anführung, Anleitung, Erklärung, Erzählung, Deutung.

— **ηγητὴς**, οῦ, ὁ, der anführt, leitet, erklärt, erläutert, deutet, der Rath und Anweisung giebt, Ausleger, Deuter. Zu Athen waren drey ἐξηγηταὶ, od. *religionum interpretes*, Plutarch Thes. 24. Cicero Legg. 2, 27.

— **ηγητικὸς**, ἡ, ὸν, zum Anleiten - Anführen - Erklären- Erzählen- Deuten gehörig od. geschickt.

'Εξήειν, plqperf. od. imperf. v. ἔξειμι.

'Εξήκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, sechzig; ἑξηκοντάκις od. -κι, Adv. sechzigmal; man zählt fort, indem man δύο, τρεῖς, τέσσαρες, πέντε u. s. w. hinzusetzt.

— **κονταέτης**, εος, ὁ, ἡ, od. ἑξηκοντούτης, ὁ, ἡ, (ἔτος) sechzigjährig.

— **κοσταῖος**, am sechzigsten Tage.

— **κοστὸς**, ἡ, ὸν, sechzigster.

'Εξηκριβωμένως, Adv. (ἐξακριβόω) sehr genau od. sorgfältig.

— **ήκω**, aus - weg - vergehen; meist von der Zeit gebräuchlich, u. hat die Bedeutung eines perfecti im praesens; also ὁ χρόνος ἐξήκει, die Zeit ist zu Ende od. vorbey. ἐξήκεις ἵνα φανεῖς, du hast das Alter erreicht, wo, Soph. Tr. 1157.

'Εξήλατος, ὁ, ἡ, ἀσπίδα, Ili. 12, 295. wo andere ἑξήλατον lasen und ἓξ πτύχας ἔχουσαν aus sechs Lagen bestehend erklärten. ἐξηλ. ist bloſs geschmiedet, mit dem Hammer ausgearbeitet.

— **ηλιάζω**, f. άσω, aussonnen od. der Sonne aussetzen, an der Sonne trocknen. Man erklärt es auch d. καίω brennen, anzünden; bey den LXX.

— **ηλιόω**, sonnenhell machen: ἀὴρ ἐξηλιοῦται, Plut. wird erhellet.

— **ηλλαγμένως**, Adv. (ἐξαλλάσσω) auf eine veränderte od. fremde Art.

— **ήλυσις**, εως, ἡ, (ἐξελεύθω, ύθω) der Ausgang, das Weggehen.

'Εξῆμαρ, Adv. sechs Tage lang.

'Εξημαρτημένως, Adv. (ἐξαμαρτάνω) irrig, fehlerhaft.

— **ημερόω**, ῶ, das verstärkte ἡμερόω; γαῖαν, die Erde von Ungeheuern befreyen, Eurip. dav. -ημέρωσις, ἡ, das Subst.

'Εξημι, dav. ἐξέμεν, inf. st. ἐξιέναι, von ἐξίημι Hom. Il. 11, 141.

— **ημοιβὸς**, ἡ, ὸν, (ἐξαμείβω) zum Wechseln, als εἵματα; Hom.

'Εξήνεγκα, u. ἐξήνεγκον, aor. 1. u. 2. von ἐξενέγκω zu ἐκφέρω.

— **ηνιος**, ὁ, ἡ, (ἡνία) zügellos.

'Εξήπαφε, imperf. od. aor. von ἐξαπάφω.

— **ηπειρόω**, das verstärkte ἠπειρόω.

— **ηπεροπεύω**, f. εύσω, bey Aristoph. hänseln, täuschen, betrügen. S. ἠπεροπεύω.

— **ηπλωμένως**, Adv. (ἐξαπλόω) entfalteter Weise.

'Εξήραμμαι, perf. pass. von ξηραίνω.

'Εξήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέω, ἐρέσσω) sechsrudrig, mit sechs Reihen Ruderbänken; dav. ἑξηρικὸς, πλοῖον, *hexeris*, sechsrudriges Schiff, Polyb.

'Εξῆς, Adv. in der Reihe, hintereinander, auf der Reihe weg; nächstdem, danach; dem gemäſs. κατὰ τὸ ἑξῆς τῷ νοερῷ ζώῳ, gegen das was zukömmt, Antonin. 4, 5. Mit dem Artikel ὁ, ἡ, τὸ, der, die, das folgende; τὸ ἑξῆς bey den Grammat. Ordnung u. Construction, Folge der Worte. τὰ ἑξῆς, das lat. *et cetera, et reliqua.* Ist v. ἔχω, ἕξω, was ἐχομένως, was daran hängt; vergl. ἐχόμενα in ἔχω.

— **ητασμένως**, Adv. (ἐξετάζω) genau, sorgfältig.

— **ηχέω**, ῶ, aus- od. hinaustönen- schallen: ἐξηχεῖται, wird drauſsen gehört; vergl. εἰσακούω. Bey den Neuern für ἠχέω, tönen, z. B. Polyb.

Ἔξηχος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπηχος, ἀπῳδὸς, *absonus, absurdus*; auch metaph. ungereimt, absurd, auch von Menschen; dav. ἐξηχία, εια, ἡ, d. Subst.

— ιάομαι, ῶμαι, f. άσομαι, ausheilen, gänzlich heilen.

— ιδιάζομαι, f. άσομαι (ἴδιος) sich zueignen, sich eigen od. zu seinem Freunde machen; dav. -ιδιασμὸς, ὁ, Zuneigung, Anmaſsung.

— ιδιόομαι, οῦμαι, u. — ιδιοποιέομαι, was ἐξιδιάζομαι. Dav. -ιδιοποίησις, ἡ, was ἐξιδιασμός.

— ιδίω, f. ίσω, u. ἐξιδρόω, ausschwitzen: im Scherze bey Aristoph. Av. st. τιλάω. Vom zweyten ist ἐξίδρωσις, ἡ, das Subst.

— ιδρύω, f. ύσω, Soph. Oed. Col. στῆσόν με κἀξίδρυσον: d. i. ἐκ τῆς ὁδοιπορίας στῆσόν με, laſs mich nach dem Marsche, Gange stehen und ausruhen: sonst im Med. ich lebe (wohne) getrennt u. abgesondert.

Ἐξιέναι, st. ἐξιέναι, von ἐξίω st. ἐξίημι.

Ἐξιέω, dav. impf. ἐξίει, gew. ἐξίημι, von ἐξέω, welches die Tempp. giebt, auch ἔξειμι; dav. ἐξεῖναι: heraus-weg-entlassen-werfen-schikken u. dergl.; als neutr. herausgehen-auslaufen, von Flüssen, sich ergieſsen. Hom. sagt ἐξ ἔρον ἕντο, εἶναι mit ἐδητύος u. πόσιος, den Appetit auslassen, loswerden, wie ἀφίημι δίψαν Ili. λ, 642; und mit verstandenem ἔρον, ἐῶμεν, d. i. ὦμεν, πολέμοιο, die Kriegslust sättigen. Gewöhnlich dichtet man ἕω die Bed. von sättigen πληρόω an, die es nur in dieser Verbindung hat u. haben kann. S. ἕω.

Ἐξίθμη, ἡ, Ausgang, wie εἰσίθμη, gebildet.

— ιθύνω, f. υνῶ, ganz gerade machen; leiten, lenken, regiren.

— ικμάζω, f. άσω, u. -ικμαίνω, ich sauge aus; 2) ich trockne aus; auch als neutr. 3) Bey Eur. Andr. οὐκ ἐξικμάζω καὶ λογίζομαι, zw. soll wohl ἐξιχνάζω heiſsen: denn der Scholiast erklärt es ἀναζητῶ; od. viell. ἐξιχμάζω (von ἴχμα, wie θαυμάζω von θαῦμα,) d. i. διελθεῖν, wozu λογίζομαι paſst.

— ικνέομαι, οῦμαι, hingelangen, hinkommen: erreichen, erlangen; vollenden, vollbringen; neutr. hinreichen, zureichen, als: πρὸς τὴν χρείαν.

— ίκω, s. v. a. ἐξήκω; bey Sophocl. wie *evenio*, sich ereignen, zutragen nach der Prophezeiung.

— ίλασις, εως, ἡ, Versöhnung, Aussöhnung, von

— ιλάσκομαι, -ιλάομαι, f. άσομαι, einen sich geneigt machen; versöhnen, aussöhnen; dav. -ίλασμα, τὸ, Versöhnungsmittel, Sühnopfer, Lösegeld, -ιλασμὸς, ὁ, s. v. a. ἐξίλασις, und -ιλαστήριος, ὁ, ἡ, zum Ver- oder Aussöhnen gehörig oder geschickt.

Ἐξιλεόω, ich mache geneigt, söhne aus, versöhne, im Med. mir, mit mir, für mich; dav. -ιλέωμα, τὸ, s. v. a. ἐξίλασμα und ἀποτροπίασμα: bey den Grammatik.

— ίλλω, s. v. a. ἐξείλλω.

— ιμάω, ῶ, f. ήσω, herauswinden od. ziehen. S. auch ἐξαμάω.

Ἐξίμεναι u. ἐξίμεν, poet. inf. st. ἐξιέναι, von ἔξειμι.

— ινιάζω, (ἴς, ἶνες, *fibra*) ich nehme die Nerven oder Fasern heraus.

— ινόω, ῶ, *exinanire*, ausleeren.

— ιπόω, ῶ, ich drücke aus, drücke sehr; reinige.

— ιππάζομαι, f. άσομαι u. ἐξιππεύω, aus-fort-wegreiten.

Ἔξιππος, ὁ, ἡ, von-mit 6 Pferden.

Ἐξίπταμαι, f. ἐκπτήσομαι, (v. ἐκπτάω, ἔκπτημι,) heraus-wegfliegen; das Med. von ἐξίπτημι.

Ἕξις, εως, ἡ, von ἔχω, f. ἕξω, eigentl. das Haben u. Halten, Verhalten, als Subst. zu den Redensarten, εὖ, κακῶς, καλῶς, πῶς ἔχειν, wie etwas sich hat, hält, od. verhält, fast s. v. a. διάθεσις; Verhalten in Essen und Trinken, od. Diät. Xenoph. Memor. 1, 2, 4. Ueberh. Verhältniſs, Zustand, Befinden, Beschaffenheit, Eigenschaft, Fähigkeit, Kraft. Von der Seele ein Hang zu etwas, der in Fertigkeit und Gewohnheit übergegangen ist; auch überh. Fertigkeit, Geschicklichkeit, Gewandtheit, oder *habitus* worin; wie ἑκτικὸς, u. ἑκτικῶς, das Adj. u. Adv. zu diesen Bedeutungen.

Ἐξισάζω, f. άσω, gleich, eben machen; ausgleichen; dav. -ισασμὸς, ὁ, das Subst.

— ίσης, verst. μοίρας, eigentl. 2 Worte, od. neutr. ἐξ ἴσου, verst. μέτρου, zu gleichen Theilen, gleich.

— ισος, η, ον, s. v. a. ἴσος.

— ισόω, ῶ, s. v. a. ἐξισάζω, als neutr. gleich seyn.

Ἐξιστάνω, ἐξιστάω, gew. ἐξίστημι, vom Stammw. ἐκστάω, wovon die meisten Tempora sind. 1) ich stelle, bringe etwas aus seiner natürlichen od. gewöhnl. Lage od. Stelle; daher mit εἰς, πρὸς τὶ, in ein anderes verändern, verwandeln. Das perf. plusq. aor. 2. u. med. ἐξίσταμαι, mit neutr. Bed. abtreten, abgehen, mit dem Genit. ὁδοῦ, vom Wege; aus dem Wege gehen, τινὶ, ihm weichen; metaph. nachstehen; τῆς γυναικὸς, abtreten; τῶν ἑαυτοῦ, τῶν ὄντων, bonis cediren, Bankerot machen; τῶν πεπραγμένων, das Geschehene läugnen, u. thun als hätte man's nicht gethan. Mit dem Acc. einer Sache aus dem Wege gehen, sie vermeiden, scheuen, als κίνδυ-

νον, 2) trop. außer sich bringen, τινά; ἐξίσταμαι, u. ἐξέστην, ἐξέστηκα, ich bin, war außer mir, so wohl von Schreck und Erstaunen als Verrückung, gew. mit φρενός, τοῦ φρονεῖν u. dergl.; ἐξίστασθαι τῶν μαθημάτων, vergessen was man gelernt hat; τοῦ λογίζεσθαι, von der Ueberlegung abgehalten werden; 3) abstehen, d. i. verderben oder sterben, οἶνος ἐξεστηκώς, abgestandener Wein; σφακελίζοντα, durch den Brand absterben, Plut. Lyc. 16.

'Εξιστορέω, aus-erfragen-forschen.

— ίσχιος, ὁ, ἡ, (ἴσχιον) mit hervorragender Hüfte.

— ισχύω, fut ύσω, das verstärkte ἰσχύω; bey Aelian. v. h. 6, 13. παίδων ἐξισχύων scheint es s. v. a. παίδων ἰσχύος ἀποστερῶν zu seyn; ἡ ἐπιμέλεια πολλάκις καὶ τῆς φύσεως ἐξίσχυσεν ἐπιλιπούσης, Sorgfalt ersetzt oft die sinkenden oder fehlenden Kräfte der Natur, Strabo.

— ίσχω, ion. s. v. a. ἐξέχω.

— ίσωσις, εως, ἡ, die Ausgleichung.

— ισωτής, οῦ, ὁ, der ausgleicht, gleich macht, Maaſs, Gewicht, Abgaben, Steuern, Land u. s. w.

'Εξίτηλος, ὁ, ἡ, (ἐξιτός) was ausgeht, verlischt, verbleicht, wie Schrift, Farbe; πορφυρίδες ἐξ. Kleider von unächtem Purpur, der bald ausgeht; dah. unächt; metaph. was vergänglich, ohne Dauer-Bestand ist, vorübergehend, als συμφορά, δύναμις, ἔρως. S. in ἴτηλος nach.

— ιτήριος, ὁ, ἡ, (ἔξειμι) zum Aus- od. Abgehen gehörig.

'Εξίτης, ου, ὁ, sonst auch κῷος, der Sechser, Würfel mit der Zahl 6.

'Εξιτός, ἡ, όν, Verbale von ἔξειμι; dav. τοῖς οὐκ ἐξιτόν ἐστι, s. v. a. ἔξοδος, Hesiod.

'Εξίχνευσις, ἡ, das Ausforschen: u. -νευτής, οῦ, ὁ, der Ausforscher; v.

— νεύω, auch ἐξιχνιάζω bey den LXX, (ἴχνος) ausspüren; dav. -νιασμός, ὁ, Aus-Nachspürung; zw.

— νοσκοπέω, ῶ, was ἐξιχνεύω. Soph.

'Εξκαίδεκα und -κατος, sechzehn, sechzehnter st. ἐξ καὶ δέκα. S. in ἑκκαίδεκα.

— μέδιμνος, ὁ, ἡ, von sechs Medimnen.

'Εξογκόω, ich mache höher, (ὄγκος) schwelle auf: Med. trop. ich werde od. bin stolz-aufgeblasen; τὰ ἐξωγκωμένα, das Glück, vom guten segelschwellenden Winde hergenommen, Eurip. μητέρ' ἐξώγκουν τάφῳ, Eurip. Or. ich richtete der Mutter einen Grabhügel auf; dav. -όγκωμα, τό, der erhobne geschwollne Körper-Theil, Erhöhung, erhobener Ort, Hügel, u. -όγκωσις, ἡ, das Erheben, Aufschwellen u. s. w.

'Εξοδάω, auch -έω, veräußern, verkaufen: Eur. Cycl. 2) -οδέω od. εύω, heraus-ab-weggehen; ausmarschiren; davon

— οδεία u. -οδία, ἡ, der Aus-Weggang: Ausmarsch; Expedition.

— οδιάζω, was ἐξοδάω, ausgeben, verwenden; dav. -οδίασις, εως, ἡ, das Ausgeben, Verwenden -οδιασμός, ὁ, die Ausgabe, Aufwand 2) bey Polyb. s. v. a. ἐξοδία, kriegerische Expedition, Feldzug.

— οδικός, ἡ, όν, zum Ausgange gehörig; das Adv. -κῶς wird beylaufig übersetzt; zw.

— όδιον, τό, (ἔξοδος) der Ausgang; τραγικὸν δράματος, der tragische Ausgang eines Stücks; 2) ein Lied beym Ausgange des Chors gespielt od. gesungen; 3) ein Nachspiel nach einer Tragödie, eine Atellane od. Mimus, wie bey uns Oper od. Ballet nach Tragödien. Plut. Crass. 33.

— όδιος, ὁ, ἡ, zum Ausgange, vorz. des Chors gehörig.

— οδοιπορέω, ich wandere - gehe aus - heraus.

'Εξοδος, ἡ, Ausgang, insond. der vornehmen Frauen, weil er selten u. mit einem großen Gefolge von Dienerinnen geschah, Theoph. Char. 22. Ausmarsch, Auszug; Expedition od. Zug, Feldzug; Ausbruch, Ausfall; 2) Ausgang des Lebens, Tod. In der Tragödie ist es, nach unserer Art zu reden, der dritte u. letzte Act, od. der Theil nach dem letzten Chore, wie bey Sophokles: denn bey Aeschyl. schließen auch einige Stücke mit Chören. 3) des Geldes, d. i. Ausgabe; dav. ἐξοδιάζω. 4) als Adject. den Ausgang befördernd.

— όζω, dor. ἐξόσδω, riechen, ausduften.

'Εξόθεν, wie Adv. st. ἐξ οὗ χρόνου.

'Εξοῖ, Adv. was ἔξω, wie ἐνδοῖ dor. st. ἔνδον.

— οιδαίνω, -δάω, od. -δέω, auf-anschwellen: aber -οιδίσκω, ich mache aufschwellen.

— οικέω, ῶ, aus seinem Hause - seiner Heimat gehen, ausziehen, auswandern. 2) außerhalb wohnen, τῆς οἰκουμένης, der Erde. 3) Bey Thucyd. 2, 17. st. bewohnen; dav.

— οικήσιμος, ὁ, ἡ, Soph. Col. st. οἰκήσιμος.

— οίκησις, εως, ἡ, das Ausziehen; die Auswanderung.

— οικία, ἡ, s. v. a. vorher. Polyaen. wahrsch. f. L.

— οικίζω, aus dem Hause - Wohnsitz-Lande bringen; im Pass. ausziehen; dah. 2) entvölkern, Λῆμνον ἀρσένων v. Männern, Eurip. πόλεις ἐξοικίζειν, zerstören; 3) ἐκ τ., aus einem Orte in den andern versetzen; dav. -οίκισις, εως, ἡ, od. ἐξοικισμός, ὁ,

das Wegführen - Versetzen - Vertreiben aus dem Hause od. Vaterlande; u. -οικιστὴς, ὁ, δαίμων, der uns aus unserm Hause wirft u. damit zerstört.

Ἐξοικοδομέω, ῶ, aus-auf-erbauen; bey Diod. Sic. 11, 21. öffnen was verbaut gewesen, oppos. ἐνοικοδομέω; dav. -οικοδόμησις, ἡ, das Subst.

— οικος, ὁ, ἡ, aufser dem Hause oder dem Vaterlande.

— οιμώζω, aufwinseln, in Klagen ausbrechen.

— οινέω, trunken seyn; 2) den Rausch ausschlafen; dav. -οίνησις, ἡ, od. ἐξοινία, ἡ, Berauschung im Weine.

— οινος, ὁ, ἡ, betrunken, trunken vom Weine; dav. -οινόω, trunken machen.

— οισις, εως, ἡ, (ἐξοίω) das Austragen; Ausplaudern; zw.

— οιστέον, gerund. zu ἐξοίω.

— οιστράω, ῶ, ion. -έω, und ἐξοιστρηλατέω, in Wuth oder Zorn setzen - bringen.

— οιχνέω, ῶ, od. ἐξοίχομαι, heraus-davon - weggehen.

— οιωνίζω, (οἰωνὸς) im Med. *abominor*, etwas als von böser Vorbedeutung vermeiden, sich ein Gewissen (*religionem*) daraus machen. Plut.

— οίω, wov. das fut. ἐξοίσω, od. -οίσομαι, zu ἐξενέγκω, od. ἐκφέρω.

Ἐξοκέλλω, aor. ἐξώκειλα, eigentl. ich führe - bringe - werfe das Schiff vom geraden Wege ab auf Felsen, Untiefen u. s. w. S. κέλλω; hernach überhaupt auswerfen, κλίμακα, die Schiffsleiter, Orph. Argon. 2) als neutr. ich komme, gerathe vom geraden Wege ab, mit dem Schiffe, und gerathe in Gefahr; metaph. auf Abwege - in Laster fallen; εἰς κύβους καὶ κώμους ἐξοκέλλουσι, Plutarch. verfallen aufs Spielen und Schmausen; δεῦρο ἐξοκέλλεται, die Sache kommt darauf an, beruht hierauf, Aeschyl. Supp.

— ολέω, wofür ἐξολλύω u. ἐξόλλυμι im Praes. gebr.; dav. ἐξολέσω; ferner ἐξολώλεκα Perfect. ἐξώλεσα Aor. ich verderbe, rotte aus. Die Form des futuri ἐξολῶ ist eigentl. von ἐξόλλω.

— ολισθαίνω, ἐξολισθέω u. ἐξολίσθω, heraus - davon - entschlüpfen - entkommen, ab - heraus gleiten oder fallen. Mit dem acc. εἴς τι, als ἡδονὰς, in Ausschweifungen verfallen, Herodian.

— ολκὴ, ἡ, (ἐξέλκω) d. Herausziehen.

— όλλυμι, u. ἐξολλύω. S. ἐξολέω.

— ολόθρευμα, τὸ, das Verheerte oder Zerstörte. -ολόθρευσις, ἡ, die Verheerung; Verderben. -ολοθρευτὴς, οῦ, ὁ, Verheerer, Verderber, Zerstörer; dav. -ευτικὸς, zerstörend, von -ολοθρεύω, verheeren.

Ἐξολολύζω, das lat. *exululo*, aufheulen.

— ομβρέω, ῶ, od. ἐξομβρίζω, ausregnen, wie Regen ausgiefsen.

— ομήρευσις, ἡ, das Subst. v. -ομηρεύω, τινὰ, eigentl. ich versichere mich von jemandes Treue durch Geifseln; hernach metaph. durch andres; δούλους τεκνοποιΐαις ἐξ. des Gesindes, durch Erlaubung der Ehe u. Kinderzeugung.

— ομιλέω, im Med. bey Eurip. Iph. aul. ἐξομιλεῖσθαι ἐν ὄχλῳ, sich aufser seiner Gesellschaft, seines Gleichen unter dem grofsen Haufen befinden. Vrgl. Cycl. 518. 2) bey Plutarch. Praec. Polit. ἐξομιλεῖν τινὰ, durch Reden besänftigen - gut machen; überh. durch Reden u. Umgang einen vermögen - wozu bringen, Polyb.; für ὁμιλεῖν schlechtweg, Xen. Ages.

— όμιλος, ὁ, ἡ, fremd, der nicht von derselben Gesellschaft-Haufen ist.

— ομματόω, ῶ, sehend machen; Aristoph. Plut. 2) trop. deutlich machen, Aeschyl. Prom. 3) entaugen, blenden, blind machen; von ἐξόμματος, ὁ, ἡ, geblendet, blind; 2) auch s. v. a. ἐξόφθαλμος, Xenoph. Cyneg. Davon -ομμάτωσις, εως, ἡ, das Subst. in beiden ersten Bed.

— όμνυμι, ἐξόμνυμαι, f. 2. ἐξομοῦμαι, aor. 1. ἐξωμοσάμην, abschwören; schwörend verneinen; durch einen Schwur sich wovon losmachen; ausweichen; weigern, verweigern, entschuldigen.

Ἐξομόθεν, Adv. s. v. a. ὁμόθεν, eben daher oder davon, Ody.

— ομοιόω, verähnlichen, ganz ähnlich machen; Aehnlichkeiten finden, Vergleichungen machen, Plut. discrim. adul. dav. -ομοίωσις, ἡ, das Subst.

— ομολογέω, ῶ, u. -έομαι, οῦμαι, gestehen, bekennen; versprechen, verbürgen; dav. -ομολόγησις, ἡ, das Subst.

— ομόργνυμι, von -ομόργω, f. όρξω, bes. im Med. aus - abdrücken - wischen; sich abdrücken - abbilden-abwischen-reinigen; auch trop. mittheilen - anstecken, μωρίαν τινί, Eur. Bacch. vrgl. ἀναμόργνυμι; dav. -ομορξις, ἡ, das Subst.

— όμφαλος, ὁ, ἡ, mit vorstehendem Nabel: 2) Subst. der Nabelbruch.

Ἐξὸν, part. praes. neutr. von ἔξεστι, ἔξειμι, ἐξὼν, als accus. absolut. da es erlaubt ist od. war; da man kann oder konnte. Vergl. ἔνεστι u. ἐνόν.

— ονειδίζω, f. ίσω, was ἐπονειδίζω, beschimpfen, schmähen; dav. -ονειδισμὸς, ὁ, Beschimpfung, Schmähung. -ονειδιστικὸς, ἡ, ὸν, schim-

pfend, beschimpfend; schimpflich; schmähend, schmählich.

Ἐξονειρόω, s. v. a. ἐξονειρώττω.

— ονειρωγμὸς, ὁ, die Pollution; -ονειρωκτικὸς, ἡ, ὸν, der dergleichen hat; von -ονειρώττω, f. ξω, im Schlafe den Samen verlieren, oder Pollution haben.

— ονομάζω, f. άσω, u. ἐξονομαίνω, aussprechen, nennen, benennen, rufen.

— ονομακλήδην, Adv. s. v. a. ὀνομ. namentlich, mit Namen.

— ονυχίζω, f. ίσω, ganz genau untersuchen, genau machen, genau etwas nehmen. S. in ὄνυξ.

— οξύνω, f. υνῶ, sauer od. zu Essig machen.

— οπάζω, f. άσω, ich entlasse, entsende, geleite.

— οπίζω, f. ίσω, den Saft ausdrücken.

— όπιϑεν, poet. was ἐξόπισϑεν, von hinten; rückwärts, hinterwärts.

— οπίσω, Adv rückwärts, hinterwärts; zurück: von der Zeit, hernach, in der Zukunft, in der Folge.

— οπλίζω, f. ίσω, bewaffnen, ausrüsten; häufiger aber, die Soldaten unter die Waffen treten und aus dem Lager (ὅπλα) rücken lassen; dah. im Med. aus dem Lager gegen den Feind rücken, Xenoph. Anab. 2) entwaffnen, bey Appian; dav. -οπλισία, ἡ, oder ἐξόπλισις, ἡ und ἐξοπλισμὸς, ὁ, Bewaffnung, Ausrüstung zum Kampfe; die erste Form bey Xen. Anab. und Polyb. s. v. a. Revüe, wie ἐλασία u. ἔλασις.

Ἔξοπλος, ὁ, ἡ, (ὅπλον) ausgerüstet; 2) entwaffnet, ohne Waffen, ohne Besatzung; unbedeckt; Polyb.

— οπτάω, ῶ, f. ήσω, sehr braten od. backen; trop. wie *exuro*, *e* von der Liebe. S. ὀπτάω.

— οπτος, ὁ, ἡ, sehr od. zu sehr gebraten oder gebacken.

— οράω, von weitem sehen; 2) s. v. a. ἐξόφϑαλμός εἰμὶ, ich habe die Augen aus dem Kopfe hervorstehen.

— οργιάζω, μέλη τὴν ψυχὴν ἐξοργιάζοντα, Aristot. Polit. Lieder oder Melodien, welche bey den Orgien die Geweihten von Leidenschaften reinigen.

— οργίζω, f. ίσω, (ὀργὴ) ich mache zornig, bringe auf; auch ἐξοργίζομαι.

— ορϑιάζω, ich bin aufgerichtet; τῷ αἰδοίῳ, am od. mit dem Zeugegliede; 2) trop. wie ἐκτείνω, von der Stimme, sie anstrengen; laut verkündigen.

— ὄρϑιος, od. ἐξορϑος, ὁ, ἡ, aufrecht, gerade.

— ορϑόω, ῶ, f. ώσω, aufrecht stellen; metaph. in einen bessern, festern Zustand bringen.

— ορία, ἡ, verst. χώρα, (v. ἐξόριος,) das Ausland; das *exilium*, Leben in der Verweisung aufser dem Lande.

Ἐξορίζω, f. ίσω, ich verweise, bringe über die Grenze (ὅρος); 2) figürl. bey Eur. Hipp. ἐξορίζεται κακὸν προγεννητόρων geht von ihnen aus, bleibt nicht stehen bey ihnen.

— ορίνω, f. ινῶ aufreizen, Aeschyl. Ag.

— όριος, und ἔξορος, ὁ, ἡ, (ὅρος) aufserhalb der Grenze oder seines Vaterlandes; ein Vertriebener.

— ορισμὸς, ὁ, das Bringen über die Grenze, das Entfernen aus dem Vaterlande oder aus der Gemeinschaft. -οριστικὸς, ἡ, ὸν, zum Entfernen od. Vertreiben gehörig od. geneigt. -όριστος, ὁ, ἡ, vertrieben, verwiesen, über die Grenze gebracht.

— ορκέω, ῶ, oder ἐξορκίζω, schwören lassen, beeidigen, vereiden; dav. -ορκισμὸς, ὁ, Beschwörung; das Schwörenlassen. -ορκιστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἐξορκίζων, Beschwörer; der schwören läfst; Exorcist.

— ορκος, ὁ, Pind. Ol zw. st. ὅρκος.

— ορκόω, (ὅρκος) ich lasse schwören, vereide; dav. -όρκωσις, ἡ, das Subst.

— ορμάω, ῶ, das Schiff aus dem Hafen (ὅρμος) von der *statio* lassen; 2) als neutr. ausgehen, ausmarschiren; losbrechen; 3) trop. ausgehen machen, oder ermuntern, antreiben.

— ορμέω, ῶ, aus dem Hafen, *statio*, ὅρμος, laufen, in See gehen oder stechen, vom Schiffe. 2) trop. ἐκ τοῦ νοῦ ἐξώρμει, Pausan. war unklug, wahnsinnig; vergl. ἐκπλέω.

— όρμησις, ἡ, (ἐξορμάω) 1) neutr. das Ausgehen, Ausmarsch, Abgang; 2) active, Ermunterung, Antrieb.

— ορμίζω, f. ίσω, s. v. a. ἐξορμάω, ich bringe das Schiff aus dem ὅρμος, Hafen, in See; metaph. ich bewege heraus und fort, (mache flott.)

— ορμος, ὁ, ἡ, (ὅρμος) aus dem Hafen od. aus der Bucht laufend, aussegelnd.

— ορος, ὁ, ἡ, s. v. a ἐξόριος.

— ορούω, f. ούσω, ich springe heraus, breche, stürze hervor.

Ἐξόροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) mit sechs Stockwerken.

Ἐξορρίζω, (ὀῤῥὸς) von Molken reinigen.

— ορρος, ὁ, ἡ, von Molken oder *Serum* rein.

— ορρόω, (ὀῤῥὸς) ich mache zu-verwandle in Molken oder Blutwasser, *Serum*.

— όρυξις, εως, ἡ, d. Ausgraben; v.

— ορύσσω, -ττω, f. ξω, aus-aufgraben: χάρακα ἐξ. das Lager mit einem Graben befestigen; Dionys hal.

Ἐξορχέομαι, οῦμαι, f ήσομαι, eigentl. austanzen; sodann figürl. u. proverbial s. v. a. ἐξαγορεύειν, aus-

plaudern, verrathen, als τὰ ἀπόῤῥητα, τὰ ἄπυστα welche Bed. nach Lucian de saltat. zuerst vom Verrathen der mit Tanz gefeierten älteren Mysterien herkommen soll. Allein diese Bed. ist nur ein weiterer Bezug jener ersten, welche von den theatralischen Darstellungen, insond. den komischen, ausgeht, als in welchen Jemand agirt wird, (*saltatur*, wie *Cyclopem saltare*, st. agiren) d. h. auf eine burleske Weise, travestirt und ridicül gemacht. Dah. bedeutet ἐξορχεῖσθαι auch s. v. a. κωμῳδεῖν; und weil es zum Spott geschieht, auch ὑβρίζειν χλευάζειν, προπηλακίζειν In diesem Sinne braucht Appian ἐπορχεῖσθαί τινι wie *insultare;* und Plutarch Artax ἐξορχησάμενος ἐν Πέρσαις τὸν Λεωνίδαν, machte den Leonidas (mit seiner spartanischen Strenge) bey den Persern ridicül und zum Gespötte. Eben so, und zwar mit äufserst glücklicher Anspielung auf das Schauspieler-Metier, sagt Tacitus Annal. 11, 28 *cubiculum Principis histrio ei saltaverit*, worin alle drey Bedeutungen ansprechen. Desgl. Herodian. 5, 5. τὴν ἱερωσύνην περιεργότερον ἐξωρχεῖτο, wie wenn Kinder die heiligen Functionen des Gottesdienstes durch Nachäffung zum Gespött machen. Das für den individuellen Fall sehr glückliche Bonmot bey Herodot. 6, 129 ἀπορχεῖσθαι τὸν γάμον, sich um die Hochzeit tanzen, das dah. auch sprüchwörtlich ward, verleitet Plutarch de malignitate Herodoti, (oder wer sonst der selbst maligne Scribent dieser *querelle d' Allemand* seyn mag) zu einer frostigen Verdrehung in ἐξορχεῖσθαι τὴν ἀλήθειαν, für: die Wahrheit umgehen. Aber Aelian h. a. sagt sehr passend πόλεμον ἐξορχεῖσθαι, weil der Krieg oder die Schlacht des Ares Tanz ist, für: den Krieg endigen und die Schlacht verlieren; wie wir den Kehraus tanzen sagen könnten, wenn wir, etwas geistreicher, figürlichen Ausdruck liebten.

Ἐξόρω, f. σω ἐξόρομαι, dav. ἐξῶρτο, *excito*, ich erwecke; im Med. ich erhebe mich. S. ὄρω.

— οσιόω, ῶ, f. ώσω ich mache ὅσιον, oder s. v. a. δικαιόω; im Med. ὅσιος γίνομαι; dann 2) fast s. v. a. ἀφοσιόω. Plut. Arat. ἐξοσιώσασθαι τὴν ἅλωσιν, Diod. st. entgehen. τὰ θεῖα Plutar. die göttlichen Zeichen und Vorbedeutungen abzuwarten oder zu vermeiden.

— οστεΐζω, f. ίσω, *exosso*, die Knochen herausnehmen.

— οστρακίζω, f. ίσω, durch den *ostracismus*, oder das Scherbengericht, vertreiben - verbannen - verweisen; überh vertreiben, verweisen; davon -οστρακισμός, ὁ, das Subst. S. im Simplex.

Ἐξότε, Adv. od ἐξότου (ἐξ ὅτε, ἐξ ὅτου, d. i. οὗτινος) seitdem, seit welcher Zeit.

— οτρύνω, das verstärkte Simpl.

— ουδενέω, ῶ, ἐξουδένησις, ἡ, ἐξουδενητής, ὁ, s. v. a. folg.

— ουδενίζω, οὐδείς, οὐδενός, ἐξ) für nichts halten, gering schätzen, verachten, verächtlich behandeln; dav. ἐξουδένισις, ἡ, die Geringschätzung, ἐξουδενιστής, der Geringschätzer, Verächter: ἐξουδένισμα, das Verachtete. Dafür findet man auch ἐξουθενίζω, u. s. w. geschrieben, wie οὐθείς für οὐδείς.

— ουδενόω, ῶ, f. ώσω, ἐξουδένωμα u. ἐξουδένωσις, was ἐξουδενίζω, u. s. w.

— ουθενέω, ῶ, ἐξουθενίζω, was ἐξουδενέω und ἐξουδενίζω, u. s. w.

— ούλη, ἡ, (ἐξείλλω) δίκη ἐξούλης, Klage wider einen, der uns aus unserm Eigenthume vertrieben und es in Besitz genommen hat.

— ουραγία, ἡ, s. v. a. οὐραγία.

— ουρίας, Adv. S. οὔριος.

— ουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) s. v. a. μύουρος.

Ἐξουσία, ἡ, das Können, die Macht, das Vermögen, das Recht, die Erlaubnifs, Vollmacht, das mit Macht verbundene Amt oder Aufsicht: ἐξουσία θαλάμου, *praefectura cubiculi;* 2) die Mächtigen d. i. mit Macht bekleideten - obrigkeitlichen Personen (im N. T.) 3) Bey Thucyd. 6, 31. mit δύναμις verbunden, s. v. a. περιουσία, Ueberflufs und Macht; davon -ουσιάζω, f. άσω, Recht-Vollmacht - Macht - Gewalt haben- brauchen - ausüben, mit dem Genit.; auch unter seine Gewalt bringen. Blofs im N. T. Dav. -ουσιαστής, οῦ, ὁ, der Macht od. Gewalt hat oder braucht; dav. -ουσιαστικός, ἡ, όν, Adv. -στικῶς, Macht oder Gewalt habend, brauchend, übend; willkührl., eigenmächtig; Polyb.

— ούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία) seines Vermögens oder Güter beraubt.

Ἐξοφέλλω, vermehren, vergröfsern; ἔεδνα, mehr oder andre Geschenke geben. Hom.

— όφθαλμος, ὁ, ἡ, mit hervorstehenden Augen, oppos. κοιλόφθαλμος, hohläugig; metaph. in die Augen fallend, deutlich, sichtbar: Polyb.

— οχα, Adv. mit dem Genit. eigentl. neutr von ἔξοχος, ausgezeichnet, vorzüglich: vor, *prae*.

— οχετεία, ἡ, das Subst. von

— οχετεύω, f. εύσω, ableiten, durch einen Canal, Graben und dgl. abfliefsen lassen, ausführen.

Ἐξοχή, ἡ, das Heraus-Hervorstehen, Hervorragen; ein vor, oder herausstehender Theil, Körper, wie Spitze, Ecke; auch was sonst erhaben ist, *eminentia*, oppos. der Vertiefung, εἰςοχή; dah. metaphor. Vorzug, Vorrang, Vortrefflichkeit; κατ' ἐξοχήν, vorzugsweise.

— οχον, Adv. was κατ' ἐξοχήν; von

— οχος, ὁ, ἡ, Adv. ἐξόχως, (ἐξέχω) hervorstehend, ragend, herausstehend, erhoben; metaph. ausgezeichnet, vorzüglich, vortrefflich; wie *eminens*.

— υβρίζω, f. ίσω, in Muthwillen, Uebermuth, Ueppigkeit, Schmähungen, Schmach ausbrechen, verfallen; das verstärkte Simplex ὑβρίζω; od. seinen Muthwillen, Uebermuth auslassen; brüskiren. Metaph. von überströmenden Flüssen, zu dichter Saat. Mit dem Acc. ἐξύβρισε πρὸς τὸ ὄνομα, brach in Schmähreden bey dem Namen aus; dav. -ύβρισις, ἡ, das Subst.

— υγιάζω, f. άσω, ἐξυγιαίνω, wie ἐξιάομαι, ganz heilen, gesund machen, neutr. ἐξυγιαίνειν, ganz gesund werden.

— υγραίνω, f. ανῶ, ich mache ganz nafs od. feucht; im Pass. ich werde zu Wasser od. Feuchtigkeit.

— υγρος, ὁ, ἡ, aus od. durchgenäfstgenetzt, ganz feucht, ganz wäfsrig.

— υδαρόω, (ὑδαρής) u. -υδατόω, ich wäfsre aus; ziehe dadurch aus; ich verwässere; davon -υδάτωσις, ἡ, das Subst.

— υδρίας, ὁ, ἄνεμος, Wind mit Regen ausbrechend.

— υδρωπιάω, ῶ, die Wassersucht bekommen, od. daran leiden.

— υλακτέω, ῶ, losbellen, herausbellen; trop. im Zorne losbrechen mit Reden. Plutar. Arat.

Ἐξυνῆκα, od. ἐσύνηκα, st. ξυνῆκα, συνῆκα, ion. poet. mit doppeltem Augment, wie ἠνώχληκα etc.

— υπάλυξις, εως, ἡ, das Subst. von

— υπαλύσκω, f. ξω, entwischen, vermeiden, fliehen.

— υπανασταω, gew. -υπανίστημι, dav. ἐξυπανέστη μεταφρένου σμῶδιξ, Hom. d. i. ὑπὸ τοῦ μετ. ἐξανέστη, unter der Haut zwischen den Schultern erhob sich (entstand) eine Schwiele.

— υπειπεῖν, s. v. a. ὑπειπεῖν, Eur.

— ύπερθε, Adv. s. v. a. ὕπερθεν, wie *desuper*.

— υπνίζω, (ὕπνος) erwecken, aufwecken; dav. -υπνιστής, οῦ, ὁ, der Wecker.

— υπνος, ὁ, ἡ, aufgeweckt; erwacht.

— υποσφραγίζομαι, was ἐκσφραγίζομαι, ich werde ausgeschlossen, figürl. getrennt, beraubt, entblöfst.

Ἐξυπτιάζω, das verstärkte Simpl. πρὸς τὸ ἐναντίον τῆς ἀγωγῆς, sich zurücklegen u. so dem Zuge widerstreben, Lucian.

— υφαίνω, ausweben, das Gewebe vollenden; dav. -ύφασμα, τὸ, das vollendete Gewebe: Eur.

— υφηγέομαι, was ἐξηγέομαι, Soph.

Ἔξω, (ἐξ, wie εἴσω aus εἰς) als Adv. *foris*, *foras*, hinaus, draufsen, aufsen; οἱ ἔξω, die draufsen sind; die Auswärtigen. οἱ ἔξω γενομένοι, die aufser sich kommen, sind, von Sinnen, nicht bey sich. Vergl. ἐξίστημι, ἐκποτάομαι, ἐξορμάω, ἐκπλώω u. a. m. 2) als Praepos. mit dem Genit. aufserhalb, aufser, ohne. 3) ἔξω ἤ, wie *praeterquam*, ohne Casus, aufser. Compar. ἐξώτερος, Superl. ἐξώτατος.

— ωθεν, Adv. von aufsen her, herein; προςλαμβάνειν, bey den Grammatikern, s. v. a. hinzudenken, od. hinzuverstehen, ein fehlendes Wort. 2) auch st. ἔξω.

Ἐξωθέω, ῶ, u. -ώθω, f. ώσω, welches die Tempp. giebt, heraus-aus-weg-fort-verstofsen, austreiben; hervortreiben; herausstrecken; dav. -ώθησις, εως, ἡ, das Subst.

— ωκεανίζω, aufser dem Ocean, jenseit des O. versetzen: im Pass. liegen; dav. -ωκεανισμός, ὁ, das Subst.

— ώκοιτος, ὁ, ἡ, draufsen schlafend liegend, gelagert.

— ώλεια, ἡ, das gänzliche Verderben: κατ' ἐξωλείας ὀμόσαι, ἐπιορκεῖν, einen Eidschwur thun, brechen, in welchem man sich das Verderben wünscht, wenn man falsch schwört.

— ώλης, εος, ὁ, ἡ, (ἐξ, ὀλέω, ὄλλυμι) ganz verdorben; völlig unglücklich, verloren; 2) verderblich. ζῶον ἐξωλέστερον, Aristoph. 3) *perditus homo*, ein heilloser, verderbenswürdiger Mensch. 4) s. v. a. κίναιδος, das lat. *exoletus*.

— ωμίας, ου, ὁ, (ἔξωμος) der die Arme blofs, aufser dem Kleide hat; 2) mit hervorstehenden Schultern.

— ωμίδιος, ὁ, ἡ, von den Schultern hängend; zur ἐξωμίς gehörig.

— ωμίζω, τὸν ἕτερον βραχίονα, den einen Arm entblöfsen, aufser dem Unterkleide halten, von ἐξ u. ὦμος.

Ἐξωμὶς, ἡ, ein Mannskleid der Freyen mit einem einzigen Aermel, so dafs die eine Schulter u. Arm blofs war (ἐξωμός). Bey Aristoph. Lys. tragen es alte Leute; Vesp. die Sklaven; bey Aelian. v. h. 9, 34. geringe Leute. Das Gegenth. ist ἐπωμίς.

— ωμός, ὁ, ἡ, der die Aerme aufser dem Kleide, Mantel hat (ὦμος); 2) der also gerüstet, bereit ist etwas zu thun, *expeditus*.

Ἐξωμοσία, ἡ, (ἐξόμνυμι) eidliche Verneinung, Verweigerung, Entschuldigung.

—ωνέομαι, οῦμαι, loskaufen, abkaufen; dav. -ώνησις, εως, ἡ, das Subst.

—ώπιος, ὁ, ἡ, (ἐξ, ὤψ, ὠπὸς) aus dem Gesichte; δωμάτων, aufser dem Hause. Eur.

Ἐξώπροικα, τὰ, das lat. *parapherna.*

— ώπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) vor der Pforte.

—ωριάζω, (ὥρα) mit dem Acc. ich lasse aufser Acht, achte nicht.

—ωρος, ὁ, ἡ, unzeitig, aufser der Jahreszeit u. der Lebenszeit; alternd, alt: ἔξωροι τοῦ ἐρᾶν, Lucian. nicht mehr in dem Alter, welches zur Liebe geschickt ist.

—ωσις, ἡ, (ἐξώθω) die Austreibung; eines Gliedes, d. i. Ausrenkung, -ωσμα, τὸ, ausgetriebener, ausgestofsener Körper, Theil. -ωστήρ, ὁ, u. ἐξωστής, ὁ, der ausdrängt treib'. ἄνεμος, ein Sturmwind, der die Schiffe von der Bahn abtreibt, Herodot.; metaph. ἄρης, Eur. Rhes. -ώστρα, ἡ, s. v. a. ἐκκύκλημα. S. ἐκκυκλέω.

Ἐξώτατος, superl. u. -άτω, Adv. superl. vom Adv ἔξω.

—ωτερικὸς, ἡ, ὸν, zum Aeufsern gehörig, äufserlich, oppos. ἐσωτερικός. Von den Schülern, der Lehrart u. den Schriften des Pythagoras, Plato u. Aristoteles, welche nicht zu der strengen Lehrart zugelassen worden sind, od. nur die gemeine u. fafslichste Art des Vortrags befolgen; von

—ώτερος, compar. von ἔξω, äufserer; Adv. -ωτέρω, compar. von ἔξω, mehr aufsen.

—ωτικὸς, ἡ, ὸν, (ἔξω) Ausländer, ausländisch; fremd, Fremdling.

Ἐξώφορος, ὁ, ἡ, als ἐξώφορον ποιεῖσθαι st. ἐκφορεῖν, austragen; bekannt machen, verrathen.

Ἔξωχρος, ὁ, ἡ, ganz blafs.

Ἔοι, poet. st. εἴη optat. von ἔω, εἰμί.

Ἑοῖ, Dat. des Pronom. recipr. von ὅς, er, also ihm, sich; aber ἑοί, nom. plur. von ἑός, *sui.*

Ἔοιγμεν, st. ἐοίκαμεν, wie δεδοίγμεν st. δεδοίκαμεν von ἔοικα, perf. zu εἴκω.

Ἔοικα, ἐοικὼς, perf. von εἴκω; auch in der Bed. von δῆλος εἰμί; u. δίκαιός εἰμι.

Ἐοικότως, Adv. von ἐοικὼς, part. perf. von εἴκω, (S. εἰκὼς) gleich; dem gleich, dem gemäfs; dah. mit Recht, billig, ganz recht, gut. S. auch εἰκὸς u. εἰκότως.

Ἔοιμι, optat. von ἔω, ἵημι.

Ἑοῖο, ion. st. ἑοῦ genit. von ἑός.

Ἔοισα, dor. st. ἔουσα, οὖσα, partic. von ἔω, εἰμί.

Ἐολέω, von ἐόλω andre Schreibart u. Aussprache, (wie αἰώρα u. ἐώρα) st. αἰολλέω, αἰόλλω, dav. ἐόληται νόον μελεδήμασι, Apollon. 3. ward durch mancherley Sorgen beunruhiget; vergl. ἄηται in ἄημι.

Ἔολπα, poet. perf. von ἔλπω, st. ὦλπα; plusq. ἐώλπειν, wie ἔργω, ἔοργα, ἐώργειν, u. a. m.

Ἔοργα, poet. perf. st. ὦργα, plusq. ὤργα, ἐώργειν. S. vorher u. ἔργω.

Ἔοργαν, st. ἐόργασι, Hom. Batrach.

Ἑορτάζω, f. άσω, feiern, als ein Fest.

—ταῖος, s. v. a. ἑόρτιος.

—τάσιμος, ὁ, ἡ, festlich, feierlich, zum Feiern.

—τασμα, τὸ, Feierlichkeit, Fest.

—τασμὸς, ὁ, das Feiern eines Festtags.

—ταστὴς, ὁ, der Feiernde; dav. -ταστικὸς, ἡ, ὸν, zur Feier gehörig, feiernd, feierlich, festlich.

—τὴ, ἡ, Fest, Festtag, Feier, Feierlichkeit, Ergetzlichkeit; davon

— τιος, ὁ, ἡ, zum Feste gehörig, festlich.

—τώδης, ὁ, ἡ, festlich, feierlich.

Ἔορτο. S. in ἄορτο nach.

Ἑὸς, ἑὴ, ἑὸν, das Pronom. possessiv. von ὅς, er, gen. ἕο, sein-ihr gemacht, wie ἐμὸς von ἐμοῦ, u. folgl. *suus, a, um,* u. *ejus;* aber die Dichter brauchen es für alle 3 Personen in beiden numeris, also mein, unser; dein, euer; sein, ihre; als φρεσὶν ᾗσιν st. *meis*, Od. ν, 320. α, 402. ἑοῖσι μεγάροισι, *meis*, Apoll. Rh. 2, 285. ᾧ πατρὶ, *meo*, Apoll. Rh. 4, 1015. ebenso ἑαυτοῦ; indem blofs auf den dunkeln Begriff ἴδιος, eigen reflectirt wird, wie ja schon αὐτὸς mit allen drey Personen, mit u. ohne Pronomen steht, so dafs ἑαυτοῦ u. ἑὸς füglich für alle drey Pronomen mitgelten kann, da der Begriff αὐτοῦ, od. die Rückkehr auf das Object, wovon die Rede ist, darin liegt. S. auch αὐτὸς. Es wird auch in ὅς, ἥ, ὅν, contrahirt u. ist dann nicht zu verwechseln mit dem Pron. relat., welcher, e, es.

Ἑοῦς, st. ἕο, οὗ, *sui*, böotisch.

Ἐοῦσα, ἐὼν, ion. part. st. οὖσα, ὢν von εἰμί.

Ἐπαγαλίομαι, sich über etwas freuen.

—αγάλλομαι, worauf stolz seyn.

—αγανακτέω, ῶ, dabey- darüber od. noch dazu böse od. unwillig werden.

—αγάομαι, darüber zürnen, ergrimmen.

—αγγελία, ἡ, Ankündigung; Befehl; freywilliges Versprechen; von

—αγγέλλω, das lat. *denuncio*, ich

verkündige, zeige an, mache einen Befehl bekannt, befehle u. lege auf. Med. ἐπαγγέλλομαί τι, ich erbiete mich wozu, verspreche; 3) das lat. *profiteri*, vorgeben von sich, sich ausgeben wofür. καὶ γὰρ ταῦτα δεινὸς εἶναι ἐπαγγέλλεται, denn er will ja darin stark seyn. 4) mit dem Dat der Person u. Acc. der Sache, für sich verlangen, sich erbitten. Auch im Activ. bey Demosth.; dah. bey Appian ἐπαγγέλλειν ὑπατείαν, ums Consulat anhalten, *petere;* dav.

Ἐπάγγελμα, τὸ, das Versprechen, Ankündigung, das Bewerben um Ehrenstellen, zu denen man sich angiebt.

—αγγελτικός, ἡ, ὀν, Adv. -κῶς, der verspricht; viel verspricht mit Zuversicht, dreist spricht. ἐπαγγελτικώτερον εἰπεῖν τι, etwas dreist behaupten.

—αγείρω, (ἀγείρω, ἐπὶ) ich versammle, bringe hinzu; bringe zusammen; dav. ἐπαγερμὸς, ὁ, u. ἐπάγερσις, ἡ, das Sammlen, Zusammenbringen.

Ἐπάγην, aor. 2. pass. zu πήγω, πήγνυμι, von πάγω, wov. das lat. *pango*.

—αγινέω, ich führe hin- hinzu.

—αγλαΐζομαι, ich brüste mich, prale, bin stolz über- auf eine Sache, u. betrage mich danach stolz; das Act. s. v. a. ἀγλαΐζω.

—αγριόω, ῶ, ich mache wild, *efferare*.

—αγρος, ὁ, ἡ, der auf dem Lande (ἀγρὸς) ist; 2) der auf der Jagd (ἄγρα) glücklich ist.

—αγρυπνέω, ῶ, *invigilo*, ich wache über-bey einer Sache, die ich mit Fleiſs thue; laure auf, mit dem Dat. Diod.

—αγχέω, st. ἐπαναχέω, Aeschyl. Ag. ἐπαγχέασα, aor. st. -χεύσασα. verst. δάκρυον, wie διαίνω verst. δακρύῳ.

—άγω, ich führe- bringe hinzu, herbey; führe an, wie die Armee, führe auf, wider jemand, also ich gehe auf ihn los, greife ihn an; ἐπάγειν πληγὴν, einen Schlag beybringen, geben, einmal nach dem andern bringen, wiederholen, Aristoph. Nub. 389. ἐπάγει. Med. ἐπάγομαι, ich locke an, reize, ἐπάγεται καὶ κηλεῖ τὰς ἀκοὰς, Dionys. hal. de compos.; auch im Activ. Mosch. ποτάγει δὲ πολὺ πλέον ἄμμε γαλάνα. ich hole zu mir, lasse holen; ich führe mit mir, bey mir, θεραπαίνας, Mägde hinter sich gehen, bey sich haben, mit sich führen. ἐπάγεσθαι εἰκόνας, Bilder, Beyspiele herbeybringen, anführen; dav.

—αγωγὴ, ἡ, das Einführen, Anführen, Herbeyführen; Anlockung, Reizung; Anzug, Anmarsch; Hinzufügung, Vermehrung; u. in so fern das Med. zum Grunde liegt, das Hinzukommen, Eingang; Einfall, Anfall. In der Rhetorik die *inductio*, der durch Anführung mehrerer Beyspiele u. ähnlicher Fälle geführte Beweis, vom Kriege hergenommen, wo es die gerade u. fortlaufende Linie der Colonnen ist, die hinter einander aufmarschiren.

Ἐπαγωγικὸς, ἡ, ὀν, anreizend, lockend; πλάσμα, das Bezaubernde in der Diction, Dionys. hal. de compos. verb. Etwas andres ist. ὑπαγωγικὸς, w. m. s.

—αγωγιμὸς, ὁ, ἡ, eingeführt, eingebracht, od. zu führen, zu bringen.

—αγωγὸς, ὁ, ἡ, zum Locken- Anziehen- Reizen gehörig od. geschickt; verführerisch, lockend, reizend.

—αγωνίζομαι, ich kämpfe bey, über, mit, für, hinzu.

—αγώνιος, ὁ, ἡ, (ἀγὼν, ἐπὶ) der beym Kampfe ist, Aufsicht hat, hilft.

—άδω, contr. aus ἐπαείδω, dazu singen; einem zusingen u. so locken, reizen, Xen. Mem.; mit Gesang heilen, zähmen, besänftigen, mildern, u. drgl. 2) zu- entgegen- vorsingen, *occinere*, Lucian.

—αείρω, s. v. a. ἐπαίρω, erheben; einen od. eines Muth erheben, ihn er- aufmuntern. ἁμαξάων ἐπάειραν, hoben u. legten auf die Wagen; Hom.

—αθλον, τὸ, gew. s. v. a. ἆθλον; τοῦ πολέμου τὰ ἔπαθλα, Belohnung auf, nach dem Siege, Plutar Flamin.

Ἔπαθον, aor. 2. zu πάσχω, von πάθω, πήθω, πανθάνω, wie μάθω, μήθω, μανθάνω etc.

—αθροίζω, f. οίσω, dabey- dahin- darauf- dazu sammeln, versammeln.

—αιάζω, darüber dabey- dazu klagen, weinen, seufzen.

—αΐγδην, Adv. (ἐπαΐσσω) darauf losstürzend.

—αιγίζω, bey Homer von einem heftigen starken Winde, der auf etwas zustöſst; wie καταιγὶς u. καταιγίζειν von einem Windstoſse, der von oben nach unten geht; lat. *irruo*. Theophr. braucht in dem Sinne ἐπικυρίσσειν, ein Wort ebenfalls von den Ziegen entlehnt. S. αἰγὶς u. αἴξ. ἐπαίγιζεν πεδίοισι braucht Oppian. von einem Flusse, der die Felder überströmt, od. überstürmt.

—αιδέομαι, οῦμαι, dabey- darüber sich schämen, erröthen.

—αιθύσσω, was ἐπαΐσσω u. ἐπιθύω n. 1.

Ἔπαικλα, ἐπάϊκλα, τὸ, (αἶκλον) bey den Dorern, s. v. a. Nachtisch, sonst

ἐπιδόρπια. Eustath. hat auch ἐπαίκλια u. ἐπαίκνια.

'Επαινέτης, ου, ὁ, ἐπαινετὶς, ἡ, Lober, der, od. die lobt.

—αινετικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Loben gehörig geneigt - geschickt.

—αινετὸς, ἡ, ὸν, Adv. -τῶς, gelobt; zu loben.

—αινέω, ῶ, f. έσω, poet. auch ήσω, loben, billigen; geloben, zusagen; loben, ermuntern, ermahnen, antreiben, wie παραινέω; beloben, belohnen; 2) von Gästen, die nicht kommen wollen u. danken lassen für die Ehre u. Mahlzeit. Xen. Sym. Bey Hom. Ili. 18. ἕκτορι ἐπῄνησαν st. ἐπευφήμησαν, lobten ihn u. stimmten ihm bey.

'Επαίνημι, äol. form. st. ἐπαινέω.

—αινιάω, ῶ, lakon. st. ἐπαινέω (wie ἀδικιάω st. ἀδικέω).

—αινος, ὁ, (αἶνος) Lob; Lobrede; Dank; Belohnung; eigentl. Zusage, Beyfall, wie ἐπαινέω zusagen.

—αινὸς, ἡ, ὸν, gelobt, belobt, berühmt von αἶνος, Lob; 2) von u. s. v. a. αἰνὸς u. eben das; fürchterlich, furchtbar, z. B. als Beyw. der Proserpina, bey Hom. u. Hesiod.

—αινουμένως, Adv. auf eine lobenswürdige Art.

—αιονάω, darauf giefsen, benetzen, baden.

—αίρω, (ἐπὶ, αἴρω) ich richte auf, hebe auf; ἱστία, ἀκάτια, die Segel aufziehen, o. v. ὑφίημι; ich bringe in Bewegung; bewege jemand; reize, treibe ihn an; setze jemand in Leidenschaft; Med. ἐπαίρεσθαι, sich erheben; bewegen lassen, angetrieben werden; sich überheben, d. i. sich brüsten, rühmen mit einer Sache (mit dem Dativ.). Bey Theognis ἐπὶ δ' ἐσθλὸς ἄροιτο δαίμων heifst es, der gute Gott stehe mir bey, helfe mir.

—αισθάνομαι, f. -αισθήσομαι mit dem Genit. empfinden, fühlen, sehen, hören, bemerken, gewahr werden; dav. —αίσθημα, τὸ, was αἴσθημα.

—αΐσσω, f. ΐξω, drauf los drauf zulaufen, losbrechen; anfallen: mit dem Dat. u. Acc. active, darauf losschwingen, als ξίφος, Apoll. Rh. S. ἀΐσσω.

—άϊστος, ὁ, ἡ, (ἐπαΐω) gehört, erhört; ruchbar, entdeckt, was φανερὸς; von dem man hört. Mit dem Particip. construirt wie δῆλος u. s. w.

—αισχὴς, έος, ὁ, ἡ, (αἶσχος) schändlich, schimpflich.

—αισχύνομαι, f. σχυνθήσομαι, was ἐπαιδέομαι, sich dabey, darüber schämen, mit dem Dativ.

'Επαιτέω, ῶ, dazu od. aufserdem bitten; fordern, verlangen; betteln; dav. -αίτης, ου, ὁ, Bettler; u. -αίτησις, ἡ, das Betteln, die Betteley.

'Επαιτιάομαι, ῶμαι, ich gebe jemand, τινὰ, wovon, woran (τινὶ) die Schuld.

—αίτιος, ὁ, ἡ, der in der Schuld ist; der daran Schuld ist. 2) passive, das Angeschuldigte, od. dessen man sich schuldig gemacht hat, als τὰ ἐπαίτια s. v. a. προςτιμήματα, die vom Gericht festgesetzte Strafe.

—αιχμάζω, ankämpfen, angreifen, losgehen auf; mit dem Dat.

—αΐω, hören, darauf hören, erhören; vernehmen, verstehen; fühlen, empfinden, bemerken; auch vom Geruch. S. αΐω; mit dem Genit. u. Accus.

—αιωρέω, ῶ, darüber - darauf - dabey hängen od. schwebend bewegen; Med. darüber - darauf - dabey schweben od. schwebend sich bewegen od. hangen, wie *imminere*; 2) metaph. in Erwartung seyn, wie *pendere animo*.

—ακμάζω. f. άσω, zunehmen, wachsen an Alter u. Stärke; 2) nach jemand (τινὶ) leben u. blühen; ἐφ' ἅπασιν ἐπήκμαζον ὡραῖοι καὶ χαρίεντες νέοι, zuletzt kommen blühend an Jugend u. Grazie, Heliodor. dav.

—ακμαστικὸς, ἡ, ὸν, zunehmend, wachsend an Alter u. Kräften.

—ακμος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἀκμῇ ὢν) der Blüthe, Reife, Mannbarkeit nahe; 2) mit einer Spitze, zugespitzt, scharf.

—ακόησις, ἡ, das Einhören, Vernehmen, Verstehen.

'Επακολουθέω, ῶ, darauf folgen; einem folgen od. gehorchen; ihm anhängen; überh. s. v. a. ἀκολ.; dav. -ακολούθημα, τὸ, was drauf folgt, Folge; u. —ακολούθησις, εως, ἡ, das Darauffolgen; die Folge.

—ακολουθητικὸς, ἡ, ὸν, gut folgend, metaph. leicht begreifend; was darauf zu folgen pflegt; τὸ ἐπ., die Folge, Folgerung.

—ακόλουθος, ὁ, ἡ, nachfolgend; gemäfs, übereinkommend.

—ακοντίζω, darauf - danach den Wurfspiefs werfen; überh. dazu - darauf - danach werfen - schiefsen; dav. -ακοντισμὸς, ὁ, das Subst.

—ακουὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπήκοος.

—άκουστος, ὁ, ἡ, gehört, verstanden; zu hören, hörbar; von

—ακούω, f. ούσω, dabeystehen u. hören, anhören; darauf hören; bemerken; gehorchen; verstehen; mit dem Genit.

—ακριβέω, bes. Med. bey etwas genau, sorgfältig verfahren; mit dem Acc.

—ακρίζω, d. i. εἰς ἄκρον ἔρχομαι; vergl. ἐξακρίζω. αἱμάτων πολλῶν ἐπήκρισε, Aeschyl. Choe. vollbringen.

Ἐπάκριος, ὁ, ἡ, (ἄκρα) auf den Spitzen, Gipfeln, Bergen, Höhen befindlich od. wohnend.
— ακροάομαι, was ἐπακούω.
— ακρος, ὁ, ἡ, zugespitzt.
— ακταῖος, αία, αῖον, was ἐπάκτιος.
— ακτὴρ, ὁ, (ἐπάγω) der Jäger; auch der Fischer, Apoll. Rh.
— ακτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, anführend, anleitend; anziehend, lockend. Bey den Rhetor. durch- od. mit der Induction, ἐπαγωγὴ, inductorisch.
— άκτιος, ὁ, ἡ, (ἀκτὴ, ἐπὶ) auf oder an dem Ufer.
— ακτος, ὁ, ἡ, (ἐπάγω) hinzugebracht-hinzugeführt; fremd. auch dem Natürl. entgegengesetzt, wie *adscititius* u. ἐπίκτητος, also erkünstelt, erlernt, zugesetzt; ἐπακτὸς ὅρκος, der vom Gegenpart angebotene, zugeschobene Eid. ἡμέραι ἔπακτοι, Schalttage. ἀνὴρ, fremder Mann, Ehebrecher, Soph. Eur.
— ακτρεὺς, ὁ, s. v. a. ἐπακτὴρ.
— ακτρὶς, ίδος, ἡ, (ἐπακτὴρ) ein Nachen, (Jacht) kleines Fahrzeug der Fischer od. Seeräuber. Dasselbe ist ἐπακτροκέλης, ητος, ὁ, od. zwischen beiden.
— αλαζονεύομαι, f. εύσομαι, dabey-dazu noch pralen oder windbeuteln.
— αλαλάζω, f. άξω, dazu-dabey-zujauchzen, ein Schlachtgeschrey erheben.
— αλάομαι, ῶμαι, darüber-dahin-durchirren, Hom.
— αλαστέω, ῶ, d. i. ἀλαστέω ἐπὶ, Hom. worüber-wobey jammern, klagen, od. unwillig werden.
Ἐπαλγέω, τινὸς, mit dem Genit. darüber Schmerz empfinden.
— αλγὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄλγος) Schmerz und Kummer empfindend oder machend.
— άλειμμα, τὸ, das darauf Geschmierte, als Salbe, od. sonst Aufgestrichene; Salbe, Anstrich; von
— αλείφω, f. ψω, dagegen einschmieren, einsalben; darauf schmieren od. streichen; figürl. wider jemand einen Gegner, Feind erwecken, ihn ausrüsten, unterstützen u. zum Kampfe stärken; wie wir etwa in Harnisch bringen u. dergl. sagen. Vergl. ἐπαποδύνω. Davon ἐπάλειψις, ἡ, das Aufschmieren, Anstreichen.
— αλεξέω, poet. s. v. a. ἐπιβοηθέω.
— αλετρεύω μύλης st. ἐπὶ μύλης ἀλετρεύω, Apollon. Rhod.
— αληθεύω, f. εύσω, u. ἐπαληθίζω, bewahrheiten, als wahr darstellen, beweisen; λόγον, wahr reden.
— αλὴς, ὁ, ἡ, warm, wärmend; ἐπαλέα λέσχην, Hesiod. ἔργ. wo man auch ἐπ' ἀλέα liest.

Ἐπαλινδω, u. -δέω, darauf wälzen.
— αλκὴς, ὁ, ἡ, (ἀλκὴ) stark, stärkend.
— αλλαγὴ, ἡ, s. v. a. ἐπάλλαξις.
— αλλὰξ, Adv. s. v. a. ἐναλλάξ.
— άλλαξις, εως, ἡ, u. ἐπαλλαγὴ, der Wechsel, Tausch, Uebergang von einem zum andern. 2) Verbindung, Vermischung, Durchkreuzung; Verwechselung; Verkehr im Handel. ἐπάλλαξις δακτύλων, wenn man bald einen bald d. andern Finger erhebt u. niederlegt; von
Ἐπαλλάσσω, -ττω, drückt das Wechseln, den Uebergang einer Sache an einen andern Ort aus; wechseln, *alternare*. Als activ. ἐπαλλάττει τοὺς ὀδόντας, hat in einander greifende Zähne; wechseln, variiren; 2) s. v. a. ἐμπλέκειν, hineinflechten, fügen, zusammen verbinden; Hom. Ili. ν. 359. So ist γάμων ἐπαλλαγὴν ἐποιήσαντο, Herodot. s. v. a. eine Verbindung durch Heirat, συμπλοκή. 3) Als neutr. abwechseln, von einem zum andern übergehen. ὀδόντες ἐναλλάσσοντες s. v. a. ἐναλλὰξ ἐμπίπτειν, wechselsweise in einander greifende Zähne. ἐπαλλάττει πρὸς τὴν βασιλείαν, geht über, gränzt an die Monarchie. ἐπαλλάττουσιν ἀλλήλοις, gehen in einander über, wechseln mit einander. λόγοι ἐπαλλάττοντες, *rationes alternantes*, wie *haec alternanti potior sententia visa est.*
— αλληλία, ἡ, dichte Reihe; oder Reihe von vielen od. häufig od. oft auf einander folgenden Personen u. Sachen. Bey den Grammat. von Buchstaben, Sylben, die auf od. neben einander folgen; von
— άλληλος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπαλλήλως, einer auf den andern, od. gedrängt, dicht, häufig. βοὴ stetes anhaltendes Geschrey, Herodian. Neben einander, grammat.
Ἐπάλμενος, poet. ion. aor. 2. st. ἐφαλόμενος, von ἐφάλλομαι.
— αλξις, εως, ἡ, Schutz, Hülfe; 2) Schutzwehren auf den Stadtmauern, *pinna muri, propugnaculum*, von ἄλξις, d. i. τεῖχος; davon -αλξίτης, ὁ, λίθος, ein Stein zu den Festungswerken der Mauer, ἔπαλξις, gehörig.
Ἐπαλπνος, bey Pindar. mit νόστος s. v. a. ἡδὺς; ζωᾶς ἄωτον ἀλπνιστον st. ἡδύτατον; von ἀλπνὸς. Man leitet es von ἀλφω, ἄλπω, andre von θάλπω, einige von ἔλπω, ἄλπνω her, wie τερπνὸς von τέρπω.
Ἐπᾶλτο, ion. poet. st. ἐφάλλατο, od. besser ἐφάλετο aor. 1. od. 2. von ἐφάλλομαι.
Ἐπαλφιτόω, ῶ, auch ἐπαλφιτίζω, τὸν οἶνον, ich mische den Wein mit *polenta*, ἄλφιτα, wie insonderh.

die Perser thaten, eine Art Weinkalteschale; heifst auch ἐπ' ἀλφίτοις πίνειν.

'Επαλωστης, ου, ὁ, (ἐπὶ, ἀλοάω) der beym Austreten (Ausdreschen) des Getraides durch Ochsen od. Pferde die ungetretenen Aehren wendet u. unter die Füfse der Thiere legt, Xenoph. Oecon.

— αμαξεύω, mit dem Wagen befahren.

— αμάω, darauf - daran - darüber sammlen, anhäufen, daraufschütten.

— αμβατὴρ, ῆρος, ὁ, (ἐπαναβαίνω) der darauf steigt, steht od. sitzt, poet.

— αμβλήδην, Adv. poet. was ἐπαναβληδὸν.

— αμείβω, ἐπαμείβομαι, verwechseln, vertauschen; abwechseln: Med. wechselsweise hin u. her gehen; aus einem Lande in ein andres gehen.

'Επάμερος, dor. st. ἐφήμερος.

— αμμένω, poet. st. ἐπαναμένω.

— αμοιβαδὶς, -βαδὸν, Adv. wechselsweise, wechselseitig.

— αμοίβιος, u. -αμοίβιμος, ὁ, ἡ, ἔργα, Tauschhandel, Hom. hym.

— άμοιβος, ὁ, ἡ, ion. ἐπήμοιβος, einer nach dem andern.

— αμπέχω, od. ἐπαμπίσχω, drüber anziehen, drüber ziehen.

— αμπήγνυμι, poet. st. ἐπανατήγνυμι, darauf - daran stecken od. heften, befestigen.

— αμπίσχω, was ἐπαμφίσχω, poet.

— αμύντωρ, ορος, ὁ, Helfer, Beystand; von

— αμύνω, f. 2. υνῶ, mit dem Dat. zu Hülfe kommen, beystehen, wie ἐπαρκέω: mit dem Acc. τὴν δολίην ἐπάμυνον, räche, strafe.

'Επαμφιάζω, ἐπαμφιέννυμι, ἐπαμφιεννύω, ἐπαμφίσκω, u. ἐπαμφίσχω, ich kleide an, ziehe an, bedecke, ziehe drüber. S. ἕω. N. 3.

— αμφοτεριζόντως, Adv. zweifelhaft, zweydeutig; auf beide Seiten sich hinlenkend; von

— αμφοτερίζω, f. ίσω, auf beide Seiten hangen, sich neigen; an beiderley Geschlechter od. Gattungen grenzen und gleichsam in der Mitte stehen; mit dem Dat. neutral od. ungewifs, zweifelhaft seyn: zweydeutig, doppelsinnig seyn.

— αμφότερος, ὁ, ἡ, Adv. -τέρως, s. v. a. ἀμφίβολος, *ambiguus*.

'Επάμων, s. v. a. ὀπάων von ἕπω.

'Επὰν, Conjunctio, contr. aus ἐπεὶ ἂν, ionisch ἐπὴν, nachdem: wenn: so bald: mit dem Conjunctiv.

'Επαναβαθμὸς, ὁ, Stufe; von

— αναβαίνω, -βάω, hinauf- hinan- darauf steigen, besteigen; bespringen, *coire*.

— αναβάλλω, darüber - darauf werfen- setzen- legen; Med. überziehen; aufschieben; Herodot.

'Επανάβασις, εως, ἡ, das Hinauf- od. Daraufsteigen, Besteigen.

— αναβιβάζω, f. άσω, darauf - darüber setzen - legen - stellen - heben.

— αναβληδὸν, auch contr. ἐπαμβληδὸν, Adv. S. ἀναβληδὸν, drüber geworfen.

— αναβοάω, ῶ, f. ήσω, ausrufen.

— αναγινώσκω, überlesen: lesen.

— αναγκάζω, f. άσω, zwingen; dav. -ανάγκασμα, τὸ, was ἀνάγκη.

— άναγκές ἐστι, s. v. a. ἀνάγκη, es ist nothwendig, eine Nothwendigkeit; auch als Adv. nothwendigerweise, gezwungen. Eigentl. das neutr. von ἐπανάγκης.

— αναγορεύω, s. v. a. ἐπικηρύσσω.

— ανάγω, zurückbringen- führen, als Vertriebene; zurückziehen, als die Hand; neutr. sich zurückziehen; 2) zur See heifst es, mit dem Schiffe, der Flotte, auslaufen und dem Feinde entgegen gehen, active und neutr.: bey Herodt. 4, 103 auch vom zufälligen Anlaufen an ein Ufer; dah. metaph. ἐπ. τὸν ἔπαινον, mit dem Lobe heraus od. heran rücken: Plut. discrim. adul.

— αναγωγὴ, ἡ, das Anführen; Zurückführen; Rückkehr.

— ανάγωγος, ὁ, ἡ, anführend; zurückführend - kehrend.

— αναδίδομαι, nach und nach od. hinterher zunehmen.

'Επαναδιπλάζω u. ἐπαναδιπλόω, ich verdoppele; bey Aeschyl. Pr. ἐπαναδίπλαζε, wiederhole es im Fragen, frage noch einmal; dav. -αναδίπλωμα, τὸ, das Verdoppelte, Doppeltgemachte od. gelegte: u. -αναδίπλωσις, ἡ, Verdoppelung.

— αναδράμω, od. -δρέμω, giebt die Tempp. zu ἐπανατρέχω.

— αναθεάομαι, ῶμαι, in der Höhe od. aufgehoben besehen, betrachten; überh. s. v. a. ἐπισκέπτομαι.

— αναζευγνύω, u. -νυμι, von -ζεύγω, dah. f. εύξω, wieder aufbrechen mit Gepäck u. Reisegeräth, dah. aufpacken, od. zurückkommen, s. v. a. ἐπανέρχομαι, n. 1.

— αναιρέω, gew. ἐπαναιρέομαι, ich nehme auf mich, über mich; wähle; trete an, *suscipio* βίον, ἀγωγὴν βίου, eine Lebensart anfangen, treiben. 2) bey Polyb. s. v. a. ἀναιρέομαι, ich tödte. 3) τὸ δὲ ἐπαναιρέεται bey Herod. 3, 108. vom Haasen: die eine Frucht wird empfangen, *concipitur*; dav. -αναίρεσις, ἡ, Tod, Mord, Zerstörung, von nr. 2.

— αναίρω, u. -αναίρομαι, in die Höhe heben, aufheben: im Med. sich, od. aufstehen.

Ἐπανακαλέω, ῶ, f. έσω, zurückrufen.

—ανακάμπτω, f. ψω, zurück- umbeugen - lenken; zurückkehren.

—ανάκειμαι, davon - dabey - darauf liegen od. gesetzt seyn, als Strafe od. Belohnung.

—ανακεφαλαιόομαι, οῦμαι, was ἀνακεφ. od. recapituliren.

—ανακίρναμαι, wieder vermischen.

—ανακλαγγάνω, aufbellen.

—ανακλέω, ungebr. wov. die Perfecta zu -ανακαλέω; wov.

—ανάκλησις, εως, ἡ, das Zurückrufen od. - bringen.

—ανακλίνω, zurückbeugen od. lehnen, daran lehnen; dav. -ανάκλισις, ἡ, das Subst.

—ανακοινόω, ῶ, mittheilen, vorz um darüber zu berathschlagen.

—ανακομίζω, zurückbringen - führen.

—ανακρεμάω, daran, darüber auf hängen, anhängen.

—ανακρίνω, s. v. a. ἀνακρίνω.

—ανάκρουσις, ἡ, das Zurückstofsen; metaph. Rückkehr: von

—ανακρούω, f. ούσω, zurückstofsen; Med wie ἀνακρ. zurückgehen.

—ανακτάομαι, ῶμαι, wieder erwerben, erlangen, erhalten; besitzen.

—ανακυκλέω, ῶ, zurückbringen od. führen; wiederholen; dav. -ανακύκλησις, ἡ, das Subst.

—ανακυκλόω, zurückführen oder bringen in od. mit einer kreisförmigen Bewegung; dav. -ανακύκλωσις, ἡ, das Subst.

—ανακύπτω, f. ψω, ich bücke, neige mich auf - nach - über etwas; ich stemme mich u. widerstrebe so durch Zurücklehnen, wie ἐξυπτιάζω, z. B. ἐλπισί τινος, jemandes Wünschen.

—αναλάβω, -λαμβάνω, -λήβω, f. -λήψω, zurück- od. wiedernehmen, wiederholen; überh. was ἀναλ. dav. -ανάληψις, ἡ, das Subst. und was ἀναλ.

—αναλίσκω, u. -λόω, -λωμι, fut. ώσω, noch dazu od. obendrein anwenden od. verwenden.

Ἐπανιλόγησε, f. L. aus Herodt 1, 90. st. ἐπαλιλλόγησε, von παλιλλογέω.

—αναμένω, f. νῶ, dabey verweilen und warten, erwarten.

—αναμιμνήσκω, von -αναμνάω, wieder daran erinnern; dav. -ανάμνησις, ἡ, das Subst.

—ανανεόω, ῶ, wieder erneuern; dav. -ανανέωσις, ἡ, das Subst.

—αναπαύω, f. αύσω, darauf - dabey ruhen od. sich erholen lassen.

—αναπέμπω, in die Höhe od. zurückwerfen od. schicken.

—αναπέσω, od. πέτω, giebt die Tempp. zu -αναπίπτω.

Ἐπαναπηδάω, ῶ, hinan - hinauf - darauf od. anspringen.

—αναπίπτω, f. πεσῶ, worauf fallen, sich worauf legen.

—αναπλέω, εύω, u. ion. ἐπαναπλώω, ich fahre zu Schiffe, mit der Flotte, gegen einen: ich fahre weiter oder zurück; eigentl. in die Höhe und obenauf schwimmen, wie bey Herodot, 1, 212. ἐπαναπλώειν ὑμῖν ἔπεα κακὰ, dafs ihr trunken vom Weine in Schmähworte überfliefset; wie ἐπιπολάζω. Vergl. δακρυπλώω.

—αναπνέω, εύω, f. εύσω, wiederholt athmen.

—αναποδίζω, was das Simplex.

—αναπολέω, was d. Simplex.

—αναπτάω, gew. -ανάπτημι, f. πτήσομαι, hinauffliegen.

—αναῤῥήγνυμι, von -ῥήγω, dah. f. ῥήξω, nach oben zu aufbrechen; vorz. im passivo; act. wieder aufreifsen.

—αναῤῥίπτω, u. -ῥιπτέω, darüber in die Höhe od. hinauf werfen: s. v. a. ἀναῤ.; neutr. in die Höhe springen.

—ανάσεισις, ἡ, das Subst. von

—ανασείω, ειν, ich hebe die Waffen (ὅπλα), die Hände (χεῖρας) gegen jemand auf; drohe ihm mit aufgehobenen Händen, Waffen; überh. ich drohe.

—ανασκέπτομαι, f. ψομαι, wiederum aufnehmen und betrachten.

Ἐπανάστασις, ἡ, das Aufsteigen; Aufstand; Aufruhr; die Erhabenheit; τοῦ λόγου, wie *oratio assurgens;* Erhöhung eines Berges; Geschwulst; von

—ανασπάω, s. v. a. -ανίστημι.

—αναστέλλω, f. ελῶ, was ἀναστέλλω, auf od. zurückschlagen, in die Höhe heben.

—ανάστημα, τὸ, das Erhobne; Erhobenheit, Geschwulst.

—αναστρέφω, f. ψω, zurückkehren, als activ. u. med.; dav. -αναστροφὴ, ἡ, s. v. a. ἀναστροφὴ.

—ανάτασις, ἡ, das Subst. von

—ανατάω, gew. —ανατείνω, vorz. im Medio, in die Höhe strecken, halten, spannen; aufheben; πρότερον τὸ ἐπανατείνασθαί ἐστι τοῦ πλῆξαι, die Hand aufheben geschieht vor dem Schlage. Dionys. hal. ausstrecken; vorzeigen.

—ανατέλλω, f. λῶ, was ἀνατέλλω, aufstehen, aufgehen, oben erscheinen, sich zeigen; ἐπαντέλλουσι γαίης, kommen, entstehen aus der Erde.

—ανατίθημι, was ἀνατίθημι, auflegen, zulegen.

—ανατρέχω, was ἀνατρέχω.

—αναφέρω, was ἀναφέρω.

—αναφορὰ, ἡ, was ἀναφορὰ: das

Zurückführen, Beziehen; dav. -αναφορικός, ή, όν, zur ἐπαναφορὰ, als rhetorische Figur gehörig.

Ἐπαναφυσάω, f. ήσω, aufblasen, aufathmen.

— αναφύω, oben ansetzen, anwachsen lassen.

— αναφωνέω, ῶ, nachher od. hinterher aussprechen, hören lassen, grammat.

— αναχέω S. ἐπαγχέω, s. v. a. ἀναχέω, ergieſsen, ausgieſsen.

— αναχωρέω, ῶ, s. v. a. ἀναχωρέω, zurückgehen, weichen; dav. -αναχώρησις, ή, das Subst.

— ανδρος, ὁ, ἡ, einem Manne geziemend, männlich.

— ανδρόω, bemannen; Λήκυνον παισὶν ἐπανδρώσῃ, Apollon. mit männlichen Kindern versehen.

— ανεγείρω, d. i. ἀνεγείρω ἐπὶ; auch st. des Simpl. dav. -ανέγερσις, ἡ, das Subst.

— ανεθήσομαι, fut. pass. von ἐπανέω, zu ἐπανίημι.

— άνειμι, (ἄνειμι ἐπὶ) zurückgehen, zurückkommen: metaph. im Reden, od. wiederholen.

— ανειπεῖν, dazu-obendrein-ansagen, verkünden, versprechen.

— ανείρομαι, poet. st. -ανέρομαι.

— ανελεύθω, λύθω, giebt die Tempp. zu -ανέρχομαι; dav. — ανέλευσις, ἡ, das Subst.

— ανελκύω, f. ύσω, hinzuziehen.

— ανενέγκω, -ενείκω, -ενέκω, giebt Tempp. zu ἐπαναφέρω.

— ανέρομαι, wieder fragen.

— ανέρχομαι, zurückkommen-od. gehen; 2) worauf in der Rede zurückkommen; wiederholen.

— ανερωτάω, ῶ, f. ήσω, wieder fragen.

Ἐπανέχω, ich halte woran, bes. mit verst. φρένα, wie *animum advertere*, (wird auch in den Handschr. mit ἐπέχω verwechselt) eigentl. ich habe die Gedanken bey etwas; ich (halte) begnüge mich woran, Alciphr. 1 Ep 38. 2) πόλεμον ἐπανέσχετο, wie *suscepit*, über sich nehmen, vornehmen; 3) τὰ οἰκεῖα πάθη τοῖς δημοσίοις ἐπανέχοντα, bey Plutar. Demosth. 22. wird nachsetzen erklärt; besser st. ἐπὶ τοῖς δ. ἀνέχοντα. Kann im ganzen mit προςανέχω verglichen werden.

— ανήκω, wieder-zurückkommen.

— ανθέω, ῶ, darauf-daran blühen; von blühender Farbe daran seyn; ἐρύθημα ἐπανθεῖ; überh. von allen bloſs am Aeuſsern, an der Oberfläche eines Körpers sich zeigenden Dingen od. Eigenschaften: πηλὸς, ἅλμη, φαιδρότης, χάρις, ἐπανθεῖ: trop. πόνοις ἐπανθεῖν, reich an Uebeln, Unglück seyn, Aeschyl. Sept. 2) nachblühen; dav. -άνθησις, ή, das Subst.

Ἐπάνθηρος, ὁ, ἡ, blühend.

— ανθιάω, ῶ, poet. was ἐπανθέω; dav. ἐπανθιόωντας poet.

— ανθίζω, f. ίσω, beblümen, mit Blumen schmücken, putzen; auch trop. vom Stil; 2) Aesch. Choe. παιᾶνα κωκυτοῖς, mit häufigem Schluchzen unterbrechen (gleichs. distinguiren); vergl. ἐπανθεῖν πόνοις. Andre nehmen ἐπανθίζειν für sich, st. *excipere*, wie ἁρπαλίζω.

— άνθισμα, τὸ, was oben auf einem Körper sich wie die Blüthe befindet, oben auf liegt-schwimmt und dergl. vorz. von gefärbten Theilen od. Körpern; u. -ανθισμὸς, ὁ, das Ausschmücken mit Blumen od. blühenden Farben: auch st. d. vor.

— ανθοπλοκέω, ῶ, mit Blumen beflechten, od. mit Blumenkränzen; poet.

— ανθρακίδες, αἱ, (ἄνθραξ) auf Kohlen gebratene Fische, Bratfische.

— ανέω, gew. -ανίημι, nachlassen, lose machen; loslassen, s. v. a. ἀνίημι.

— ανιάομαι, dabey, darüber sich betrüben, kümmern.

— ανίστημι, eigentl wider-gegen andre jemand aufrichten, aufstehen lassen; erwecken; also auch aufwiegeln gegen andre. Bey Homer ist es im perfect. u. aor. ἐπανέστησαν, wie im Med. schlecht weg s. v. a. aufstehen, sich erheben: τοῖς πρεσβυτέροις, vor den Alten. Bey den Aerzten so viel als entstehen, ausbrechen auf der Haut; in die Höhe stehen. Bey den attischen Schr. ist es meist für sich auflehnen wider einen, Aufstand machen, sich widersetzen gebräuchlich; ταῖς παρθένοις, Jungfern nachstellen, Aelian. Ep.

— ανιτέον, u. ἐπανιτητέον, gerund. von ἐπάνειμι, man muſs zurückkehren.

— άνοδος, ἡ, Zurückkunft, Rückkehr.

Ἐπανοιδέω, ῶ, auf-anschwellen.

— ανορθόω, ῶ, fut. ώσω, wieder aufrichten, gerade stellen od. machen: übergetr. wieder herstellen, ausbessern, verbessern: einem aufhelfen, unterstützen; dav. — ανόρθωμα, τὸ, das Verbesserte; Verbesserung. — ανόρθωσις, ἡ, Wiederherstellung; Verbesserung. — ανορθωτὴς, οῦ, ὁ, der Verbesserer, Wiederhersteller. — ανορθωτικὸς, ή, όν, zum Verbessern od. Wiederherstellen gehörig od. geschickt.

— αντέλλω, poet. contr. st. ἐπανατέλλω.

— άντης, ες, ὁ, ἡ, gleichs. anschüs-

sig, anhängig, od. jach, steil, oppos. von κατάντης, abschüssig, abhängig.

'Επαντλέω, ich schöpfe u. gieſse hinzu-darauf: ich begieſse; dav. -άντλημα, τὸ, was darauf-hinzu gegossen wird: u. -άντλησις, ἡ, das Subst. der Handlung.

—ανύω, f. ύσω, was ἀνύω.

—άνω, Adv. oben, drüber; dav. -άνωθεν, Adv. von oben darüber her: u. —άνωθι, Adv. oben, darüber, oberhalb.

'Επαξα, dor. st. ἔπηξα, aor. 1. von πάγω, πήγω, πήγνυμι, *pango*.

—άξιος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπαξίως, was ἄξιος, würdig, werth.

—αξιόω, ῶ, was ἀξιόω, würdigen, schätzen: verlangen, bitten; dav. -αξίωσις, ἡ, was ἀξίωσις.

—αξόνιος, ὁ, ἡ, (ἄξων, ἐπὶ) auf od. über der Asche.

'Επάξω, dor. st. ἐπήξασο aor. 1. von πάγω, πήγω, πήγνυμι, Theocr. 4, 28.

—αοιδὴ, ἡ, od. ἐπαοιδία, poet. st. ἐπῳδή.

—αοιδὸς, ὁ, poet. was ἐπῳδός.

—απειλέω, ῶ, dazu-od. auſserdem drohen.

—απερείδω, f. είσω, darauf-daranstützen-stemmen-od. lehnen.

—απέρχομαι, mit dem Dat. hinterher, darauf od. nach einem fortgehen.

—αποδύνω, und ἐπαποδύω, ich ziehe einen aus wider jemand, stelle einen nackten Fechter auf, figürl. einen Gegner wider jemand; dah. ἐπαποδύομαι, ich rüste mich od. trete als Gegner wider jemand auf. Vergl. ἐπαλείφω.

—αποθάνω, gew. Praes. -αποθνήσκω, darauf-dabey-darüber-dazu sterben.

—αποικίζω, noch dazu od. wieder als Colonisten ausführen, od. versetzen.

—αποκτείνω, dazu, dabey tödten.

—απόλλυμι u. -μαι, noch dazuoder dabey verderben od. tödten.

—απολογέομαι, οῦμαι, hinter-od. nach einem Vorgänger die Vertheidigung führen, als zweyter vertheidigen.

'Επαπορέω, ῶ, dabey-od. noch dazu zweifeln; dav. -απόρημα, τὸ, neuer Zweifel: od. s. v. a. ἀπορ. dav. —απορηματικὸς, ἡ, ὸν, was dazu gehört od. führt. —απόρησις, ἡ, das neue Zweifeln; auch st. ἀπορία überh. -απορητικὸς, κὴ, κὸν, s. v. a. -ρηματικός, dabey zweifelnd; überh. zweifelnd, verlegen.

—αποστέλλω, nachschicken; als od. zum Nachfolger schicken.

—αρὰ, ἡ, Verwünschung, Verfluchung.

'Επαράομαι, ῶμαι, verwünschen, verfluchen; dav. —αράσιμος, ὁ, ἡ, verwünscht, verflucht; verwünschungswerth.

—αράσσω, άττω, u. ἐπαῤῥάσσω, ττω, drauf schmeiſsen: neutr. drauf los brechen od. stürmen, drauf fallen.

—άρατος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπαράσιμος.

—άργεμος, ὁ, ἡ, (S. ἄργεμος) der ein Fell auf dem Auge hat, u. dah. blind ist; dunkel, Aeschyl.

—άργυρος, ὁ, ἡ, versilbert; mit Silber ausgelegt, überzogen; dav.

—αργυρόω, versilbern, mit Silber auslegen od. überziehen; theuer bezahlen.

—αρδεύω, ἐπάρδω, bewässern mit hin-od. zugeleitetem Wasser.

—αρήγω, zu Hülfe eilen od. kommen, wie ἐπιβοηθέω, dav. -αρηγὼν, όνος, ὁ, ἡ, Helfer, u. -άρηξις, ἡ, das Helfen, Beystehen, Hülfe.

'Επάρην, aor. 2. pass. von πείρω.

'Επάρηρα, u. -αρήρειν, perf. u. plusq. perf. v. ἐπάρω, s. v. a. ἐφήρμοσμαι.

'Επαρησάμενος, ion. st. ἐπαρασάμενος aor. 1. medii von ἐπαράομαι.

—αριθμέω, ῶ, f. ήσω, zuzählen, od. auf etwas zählen.

—αρίστερος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἀριστερὰ) links, verkehrt, verdreht; linkisch, ungeschickt, *ineptus;* dav. -αριστερότης, ητος, ἡ, das Subst.

—άρκεια, ἡ, Hülfsleistung, Hülfe, vorz. mit Geld; Aufwand. S. ἐπαρκέω. Bey Polyb. Zufuhr und Unterstützung von Proviant; dah. ἐπάρκειαι u. χορήγειαι verbunden stehen.

—άρκεσις, ἡ, die Hülfe; das Helfen, Beystehen; von

—αρκέω, ῶ, helfen, beystehen, unterstützen; mittheilen, darreichen, τοῖς δεομένοις; 2) abwehren, abhalten τὶ τινὶ; auch mit τὸ μὴ οὐ, wie ἀπαρκέω, verhindern. Bey Isocr. Archid. §. 28. scheint es st. διαρκεῖν, ausdauern, vorhalten, zustehen, woselbst er auch αὐταρκεῖν in diesem Sinne braucht.

—αρκὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -κῶς, u. ἐπάρκιος, ὁ, ἡ, hinreichend, zureichend.

—αρκούντως, Adv. vom Part. ἐπαρκῶν, hinreichend, genug.

—αρμα, τὸ, (ἐπαίρω) das Erhöhete; Erhöhung, Erhabenheit; Höhe, Anhöhe; Geschwulst; Stolz, Aufgeblasenheit.

—άρμενος, was ἐπαρτής, Hesiod.

—άρουρος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἀρούρᾳ ὤν) auf dem Lande, Acker, Felde; Hom.

—αρσις, εως, ἡ, (ἐπαίρω) das Erheben, Erhöhen.

'Επάρσω, fut. aeol. zu ἐπάρω.

—αρτάω, ῶ, darüber, daran, darauf hängen; φόβον τινὶ, einem Furcht machen und vor die Augen stellen; ἐπαρτᾶται κίνδυνος, darüber schwebt

Gefahr, dabey ist Gefahr, *impendet periculum.*

'Επαρτεία, ἡ, u. ion. -αρτηΐα, ἡ, s. v. a. παρασκευή.

— αρτής, έος, ὁ, ἡ, (ἀρτέω) gerüstet, bereit, fertig.

— αρτίζω u. -αρτύω, u. -αρτύνω, anpassen, daraufbefestigen. Das erste auch im Medium, sich rüsten, fertig machen, Apoll. Rh.

— αρχία, ἡ, Amt, Würde, od. das Land eines ἔπαρχος; also auch Provinz, erobertes Land; dav. -αρχικὸς, ἡ, ὸν, die Provinz od. den Gouverneur der Provinz betreffend, ihm gehörig u. dergl.

— αρχιώτης, ου, ὁ, fem. ἐπαρχιῶτις, (ἐπαρχία) ein Mensch aus der Provinz.

— αρχος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἀρχῇ ὢν) mit der Herrschaft, dem Commando versehen; also Vorgesetzter, Regent, Befehlshaber, und speciell, Gouverneur in einer Provinz, Proprätor, Proconsul bey den Römern.

— αρχότης, ἡ, s. v. a. ἐπαρχία.

— άρχω, ich bin ἔπαρχος, Anführer, Regent, Gouverneur, Vorsteher von einem vorzügl. eroberten Lande, mit dem Gen. auch mit dem Dat. ἐπῆρχεν δὲ Μιλτιάδης σφὶν, Anal. 3, 178. δομάτων γυνὴ ἔπαρχος, *domina*, Hausfrau, Aeschyl. νεῶν, st. ναύαρχος Ders. 2) ἐπάρχομαι bey Hom. der eigenthüml. Ausdruck für die Libation, mit δεπάεσσιν, weil der οἰνοχόος mit dem Herumreichen der Becher den Anfang bey dem machte, der zuerst rechter Hand saſs; vergl. Ili. α, 471, mit Ody. φ, 141. Der Begriff von Wiederholung, der sonst in ἐπὶ liegt, kommt hier nicht in Anwendung. Daher später überh. reichen, darreichen. Hym. in Apoll. ἐμβροσίην ἐπήρξατο, reichte ihm. S. auch ἐπισταδὸν.

— αρωγὴ, ἡ, s. v. a. ἐπάρηξις.

— αρωγὸς, ὁ, s. v. a. ἐπαρηγὼν.

'Επάρω (ἐπὶ, ἄρω) s. v. a. ἐφαρμόζω, daran fügen od. befestigen; fut. ἐπάρσω, aor. 1. ἐπῆρσα, perf. ἐπάρηρα, plqpf. ἐπαρήρειν, part. ἐπαρηρὼς, ἐπαρηρυῖα, fest anliegend - anschlieſsend, als κυνέη, Hom. feststehend, als ποσσὶν, Arat.

— ασκέω, noch dazu, oben drein üben; od. wider einen üben, unterrichten; vergl. ἐπαλείφω u. ἐπαποδύνω. Bey Hom. mit Fleiſs arbeiten u. hinzusetzen. S. ἀσκέω.

— ασμα, τὸ, s. v. a. ἐπῳδὴ, das vorgesungene Lied, zum Einschläfern, Bezaubern u. s. w.

— ασπαίρω, dabey, dazu zappeln.

— ασπιδόω, im Med. sich mit od. wie mit einem Schilde bewaffnen; mit dem Accus.

'Επασσύτερος, (ἐπὶ, ἆσσον) aeol. st. ἀσσότερος, dicht auf einander, häufig, s. v. a. ἐπάλληλος, *frequens*; auch von einzelnen Dingen, als εὖρος, *crebrior ventus*, Apoll. Rh. davon

— ασσυτεροτριβὴς, ὁ, ἡ, (τρίβω) ὀρέγματα χερὸς, Aesch. Choeph. die schnell u. häufig auf einander folgd. Bewegungen der Hände beym Schlagen, Tödten, u. s. w.

'Επαστέον, gerund. von ἐπάδειν. Plato Lysis. 13.

— αστράπτω, (ἐπὶ, ἀστρ.) ich blitze, glänze, leuchte darein, daran, darüber.

— άττω, hinzuspringen.

— αυγάζω, darauf leuchten, erleuchten, erhellen, bestrahlen; auch besehen; pass. darauf leuchten, tagen; dav. -αύγασμα, τὸ, das darauf fallende Licht, Glanz, Strahl, Beleuchtung.

'Επαυδάω, ῶ, dazu, auſserdem sagen; Med. anrufen; Soph. Phil.

— αυθαδίζομαι, Arrian. Anab. z. B. ἐπὶ κακῷ noch bey der bösenschlechten Handlung sich trotzig u. übermüthig bezeigen; wo jetzt ἀπαυθαδιάσασθαι steht.

— αυλέω, ῶ, dazu spielen auf der Flöte, dazu flöten od. das Flötenspiel wiederholen als ein Echo.

— αυλίζομαι, dabey- darauf liegenbleiben, im Zelte od. Lager verweilen, schlafen; als τῇ πόλει, Plut.

— αύλιον, τὸ, s. v. a. ἔπαυλις. 2) τὰ ἐπαύλια, der zweyte Hochzeittag, sonst ἀνακαλυπτήρια.

— αυλις, εως, ἡ, Landgut; Landhaus; Meierey; Stall; 2) auch st. ἐπαύλισις, od. ἐπαυλισμὸς, ὁ, das Schlafen, Uebernachten wobey.

— αυλος, ὁ, Stall, Ody. ψ. auch s. v. a. ἔπαυλις; bey Sophocl. u. Anal. 1, 221. ist der plur. ἔπαυλα. 2) als adj. s. v. a. ἔνοικος.

— αυξάνω, ἐπαύξω, f. ξήσω, wie v. -ξέω, vergröſsern, vermehren, zusetzen.

— αυξὴ, ἡ, was ἐπαύξησις.

— αυξὴς, ὁ, ἡ, zunehmend, zu oder anwachsend.

— αύξησις, εως, ἡ, Wachsthum, Zunahme.

'Επαυρέμεν, poet. inf. st. ἐπαύρειν.

— αυρέω, ῶ, f. ήσω, ομαι, gewöhnl. ἐπαύρω u. ἐπαυρίσκω, im Activ berühren; streifen, ritzen, verwunden: μήτις χρόα χαλκῷ ἐπαύρῃ, Hom. Ili. 13, 649. auch mit d. Genit. λίθου, Ili. 13, 302; dah. treffen, od. was ἐπιτυχεῖν. Apoll. Rh. 1, 82. 2) mit dem Genit. besond. im Med. Antheil nehmen, Mitgenuſs, Vortheil od. Schaden haben, genieſsen im guten u. bösen Sinne: ἀφ' ὧν τἀγαθὰ γίγνεται,

ἀπὸ τῶν αὐτῶν τούτων καὶ τὰ κακὰ ἐπαυρισκόμεϑα, Democritus s. v. a. ἀπολαύω, (u. wie diefs von λαύω, d. i. λάβω ist; so ἐπαύρω, v. αὔρω, ich berühre, ψαύω; aor. ἐπηύρα; vrgl. auch ἀπαύρω u. προςαύρω, ίζω.) Dav.

'Ε π α ύ ρ ε σ ι ς, u. -ησις, ἡ, Antheil, Mitgenuſs vom Vortheil od. Schaden.

'Ε π α ύ ρ η α ι, ion. conj. st. ἐπαύρησαι von ἐπαύρω, έω.

— α υ ρ ί ζ ω, f. ίσω, (αὖρα) adspiro, ich hauche-blase an-zu.

— α ύ ρ ι ο ν, Adv. auf morgen, morgen.

— α υ ρ ί σ κ ω, ομαι, u. ἐπαύρω, ομαι. S. ἐπαυρέω.

'Ε π α ύ σ ο ν, imperat. aor. 1. von ἐπαΰω, was ἀΰω.

— α υ τ ί κ α, sogleich, hernach, ἐπὶ, αὐτίκα.

— α υ τ ο φ ώ ρ ῳ st. ἐπ' αὐτῷ φώρῳ, *in ipso furto*, auf dem Diebstahl selbst, auf der That.

— α υ χ έ ν ι ο ς, ὁ, ἡ, (ἐπ' αὐχένι) auf dem Halse liegend - od. darauf zu legen.

— α υ χ έ ω, s. v. a. αὐχέω ἐπὶ.

— α υ χ μ έ ω, (αὐχμὸς) Ζεὺς ἐπαυχμήσας, Jupiter der trocknes Wetter macht. Soph.

— α φ α ί ρ ε σ ι ς, εως, ἡ, das Subst. von -α φ α ι ρ έ ω, ῶ, widerum - abermals wegnehmen.

— α φ ά ο μ α ι, ῶμαι, f. ήσομαι, berühren, betasten: sanft, liebevoll (μαλακῶς) betasten, streicheln, liebkosen. Das Activ. bey Aeschyl. Prom. 848. mit Anspielung auf den 'Ε π α φ ο ς, von der Stammform ἐπάφω von ἐπὶ u. ἅφω, ἅπτω.

— α φ α ν α ί ν ω, f. ανῶ, mit γελῶν, st. ἐπιγελῶν ἀφαυαίνομαι, Aristoph. Ran. 1121.

'Ε π α φ ὴ, ἡ, -άφημα, τὸ, u. ἐπάφησις, ἡ, Griff, Berührung, Betastung; Plut. im schlimmen Sinne: Angriff, Bestrafung, Verweis. φιλοτιμίας ἐπαφὴ, Plut. Lys. mit νουϑέτησις, audit.

— α φ ί ω, gew. -αφίημι, f. ήσω, d. i. ἀφίημι ἐπί τινα, gegen einen loslassen, als Hunde aufs Wild anhetzen; loslassen, dagegen werfen, darauf-dahin - danach schicken.

— α φ ρ ί ζ ω, darauf- oder oben über schäumen.

— α φ ρ ο δ ι σ ί α, ἡ, das Liebenswürdige, die Annehmlichkeit; von

— α φ ρ ό δ ι τ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -δίτως, mit Liebe, Liebreiz versehen; lieb, liebenswürdig, liebreizend, schön, angenehm. Sulla nannte sich *felix*, u. griech. ἐπαφρόδιτος, von der Venus begünstigt u. glücklich, *venustus*. Plut. Sylla.

— α φ ρ ο ς, ὁ, ἡ, mit Schaum oben auf; schäumend.

— α φ ύ ω, dazuschöpfen, dazugieſsen.

'Ε π ά φ ω. S. in ἐπαφάομαι.

— ά χ ϑ ε ι α, ἡ, (von -αχϑὴς) Lästigkeit, Belästigung.

— α χ ϑ έ ω, u. -α χ ϑ ί ζ ω, belasten, beschweren.

— α χ ϑ ὴ ς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ϑῶς, (ἄχϑος) lästig, beschwerlich, drückend.

— α χ λ ύ ω, verfinstert seyn; Arat. Dios. hat die poet. epenthesirte Form partic. ἐπαχλυόων.

— α χ ν ί δ ι ο ς, ία, ιον, κόνις, auf der Oberfläche, wie ἄχνη liegender Staub.

'Ε π ε ὰ ν, Conj. s. v. a. ἐπὰν u. ἐπὴν, mit dem Conjunct.

— ε γ γ ε λ ά ω, ῶ, s. v. a. ἐγγελάω, mit dem Dat. verspotten, verlachen.

— ε γ ε ί ρ ω, -εγέρω, poet. -έγρω, gegen - wider jemand aufwecken- aufregen - anhetzen - aufhetzen; wozu erwecken - ermuntern - reizen - antreiben; dav. -ε γ ε ρ μ ὸ ς, ὁ, od. ἐπέγερσις, ἡ, die Subst. der Handlung.

— ε γ ε ρ τ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, aufweckend, aufmunternd, anreizend.

— ε γ κ α ν ά ξ α ι. S. κανάζω.

— ε γ κ λ ά ω, bey Dio Cass. βλέφαρα u. ὀφϑ. die Augen auf die Seite biegen und so also von der Seite ansehen od. zunicken, s. v. a. δευδίλλω.

— έ γ ρ ω, poet. st. ἐπεγείρω, aufwecken: im Med. aufwachen.

— ε γ χ έ ω, -εύω, u. -εγχύω, dazu- od. noch - wieder eingieſsen.

'Ε π έ δ ρ η, ion. st. ἔφεδρα.

'Ε π ε ὶ, nachdem, seitdem, als; bisweilen auch mit nachfolg. Infinit. im historischen Stil bey Herodot. u. andern, wie auch das ion. ἐπείτε u. ἐπειδὴ; 2) im Nachsatz s. v. a. dieweil, denn, sintemal, indem; auch sonst; d. i. *alioqui*, und εἰ δὲ μὴ; so; z. B. ἐπεὶ ἤκουσά ποτε, so habe ich einmal gehört, Plato Alcib. 1. u. öfter, als Uebergangspartikel. Aus ἐπὶ gemacht.

'Ε π ε ί γ ω, f. ξω, treiben, antreiben, betreiben, drängen, beschleunigen; intrans. sehnlich, mit Ungeduld erwarten, δῦναι ἐπειγόμενος, Hom. Od. ν, 30. Med. sich antreiben, eilen; wie auch mit verstand. ἑαυτὸν. Im Act. bey Eurip. Phoen. aber ὀλίγοντά μιν ἄχϑος ἐπείγει, belästigt ihn wenig, Ili. 12, 452. Davon ἐπειγωλὴ, ἡ, s. v. a. ἔπειξις, σπουδὴ. [Scheint von εἴγω, εἴκω, weichen machen, *urgeo*, s. v. a. διώκω zu seyn, also st. ἐπιείκω.]

'Ε π ε ι δ ὰ ν, (ἐπεὶ δὲ ἂν) Conjunction, mit dem Conjunct. nachdem; weil, dieweil, sintemal; wenn.

— δ ὴ, Conjunction, mit dem Indicat. s. v. a. ἐπεὶ, nachdem; (ἐπεὶ δὴ) auch in der Erzählung mit dem folg. Infin.

— δ ή π ε ρ, Conj. s. v. a. ἐπείπερ, weil

doch, da doch, *siquidem;* mit dem Indicat.

Ἐπεῖδον, aor. 2. von ἐπείδω, ἐπίδω, besehen, ansehen, zusehen, gleichgültig mit ansehen, vergl. περιϊδεῖν, Isocr. 2) noch erleben, im Leben noch sehen, Herod. 6, 52. 3) wie ἐπιβλέπω u. ἐποφθαλμίζω, s. v. a. *invidere*, u. *invidendo fascinare.*

Ἐπειή, poet. st. ἐπεί.

Ἐπεικάζω, f. άσω, s. v. a. εἰκάζω; Soph. vermuthen von, zu od. auf einen deuten τινὶ, Aeschyl. vergl. ἀπεικάζω.

Ἐπείκεν, d. i. ἐπεί κεν, poet. u. ion. s. v. a. ἐπειδὰν, mit dem Conj.

Ἐπείκτης, ὁ, (ἐπείγω) der antreibt; 2) was *exactor*, der Geld einfordert, beytreibt.

Ἐπείκω, wov. ἐπέοικε s. v. a. ἔοικε, poet.

Ἐπειλέω, ich wickle-winde drauf; dav. ἐπείλησις, ἡ, das Subst.

Ἐπείλημμαι, ἐπείληφα, perfecta zu ἐπιλαμβάνω von ἐπιλήβω.

Ἔπειμι, von εἶμι, hinzu-dazugehen- oder kommen; gegen einen gehen, angreifen, anfallen; ἔπεισί μοι, es kommt, es fällt mir ein; wie ἐπέρχομαι, begehen, wie *obeo*, wo herumgehen, es besehen, bewachen, beschützen; Palaeph. 39, 3 vergl. ἀμφιβαίνω. Davon ἐπιείσομαι für ἐπελεύσομαι u. ἐπιείσατο st. ἐπῆλθεν bey Hom. S. εἶμι u. εἴομαι.

Ἔπειμι, (εἰμί, ἐπὶ) daran-darüber-darauf-hernach seyn; ἐπεσσόμενοι, die Nachkommen.

Ἐπεῖναι, ion. infin. st. ἐφεῖναι von ἐφέω, ἐφίημι.

Ἔπειξις, εως, ἡ, (ἐπείγω) Betreibung, Beschleunigung, Eile.

Ἐπείπερ, s. v. a. ἐπειδήπερ.

— ειρύω, ομαι, poet. st. ἐπερύω, dazu-danach ziehen.

Ἐπειρώατο, ion. st. ἐπειρῶντο, von πειράομαι.

— ειρωνεύομαι, dazu-dabey-darauf spöttisch-höhnisch- od. verstellt sprechen.

Ἐπειρωτάω, poet. st. ἐπερωτάω, έω.

Ἔπεισα, aor. 1 von πείθω.

— είσαγμα, τὸ. S. ἐπίσαγμα.

— εισάγω, dazu- od. außerdem einführen, einbringen, anbringen, noch hinzubringen, zubringen: aufführen; annehmen: dav. -εισαγωγὴ, ἡ, das Zuführen außerdem; Hinzufügung, Einführung, Zufuhre; Annahme an Kindes Statt.

— εισαγώγιμος, ὁ, ἡ, noch dazu geführt, eingebracht; z. B. τὰ ἐπεισαγώγιμα, Zufuhre von fremden Waaren, Lebensmitteln u. drgl.

— είσακτος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorh. noch dazu gebracht-eingebracht, eingeführt, angenommen.

Ἐπεισβαίνω, -βάω, mit- oder noch dazu hineinsteigen od. gehen.

— εισβάλλω, noch-dazu-außerdem hineinwerfen-legen-stellen-bringen; (ἑαυτὸν) τινὶ, einen anfallen; Palaeph. 1, 5. einfallen, einbrechen, eingehen.

— εισβάτης, ου, ὁ, der zu den ἐπιβάταις hinzukommende, außerordentliche oder überzählige ἐπιβάτης, Eurip. Hel.

— εισέρχομαι, noch dazu außerdem, oder hinterher-hineingehen-kommen.

— εἴσθεσις, ἡ, Eingang, Anfang, grammat.

— είσιον, τὸ, Lycophr. die Schamhaare, Schamgegend; sonst ἐπίσειον u. ἐφήβαιον.

— εισκρίνομαι, dem Sinne nach s. v. a. ἐπεισέρχομαι, hinterher od hernach-dazu od. hineingehen od. kommen; 2) wie ἐκκρίνομαι u. ἀποκρίν. sich absondern, trennen und weg- od. fortgehen.

— εισόδιον, τὸ, das Fremde, Eingeschobene einer Rede od. Erzählung, Einschiebsel, Episode. Ursprüngl. hieſs so in der alten Tragödie eine zwischen den Chorgesang eingeschobene Darstellung von einer Handlung; denn anfängl. war der Chor die Hauptsache; von

— εισόδιος, ὁ, ἡ, von außen dazu kommend; episodisch; dav.

— εισοδιόω, ῶ, eine Episode anbringen.

— εισοδιώδης, εος, ὁ, episodisch, von, in, nach Art einer Episode.

— είσοδος, ἡ, das Dazukommen; die Dazwischenkunft.

Ἔπειτα, Adv. nachher, hernach, hierauf; als Frage: nun? was folgt daraus? was weiter? auch ironisch: wirklich? so? Bisweilen s. v. a. und doch, und dennoch, gleichwohl, wie εἶτα, (wovon und ἐπὶ es gemacht ist) insonderheit nach Participien, wo es den Sinn derselben noch einmal reassumirt.

Ἔπειτε, ion. st. ἔπειτα, hernach.

Ἐπείτε, als; weil, bey Herodot.

Ἐπείτοι, als aber, weil aber.

— εκβαίνω, heraussteigen u. wohin gehen; nach andern aussteigen.

— εκβοάω, beschuldigen, Vorwürfe machen, s. v. a. ἐπικαλέω.

— εκβοηθέω, hervorgehen und zu Hülfe eilen.

— εκδιδάσκω, f. δάξω, annoch-ferner-weiter lehren, belehren.

— εκδιηγέομαι, οῦμαι, noch-dazu-ferner weiter erklären; dav. -εκδιήγησις, εως, ἡ, das Subst.

— εκδράμω, -δραμέω, -δρέμω, ge-

ben die Tempp. zu -εκτρέχω; dav. —εκδρομὴ, ἡ, Ausfall; Streiferey.

Ἐπέκεινα, d. i. ἐπ' ἐκεῖνα, Adv. mit dem Genit. jenseit; drüber hinaus.

— εκθέω, -εύω, f. εύσω, gegen einen auslaufen, vorlaufen; einen Ausfall thun; Streiferey machen.

— εκθύομαι, dabey od. defswegen ein Opfer bringen.

— έκπλοος, contr. ἐπέκπλους, ὁ, das Auslaufen eines Schiffs oder einer Flotte gegen den Feind.

— έκτασις, εως, ἡ, verlängerte Ausdehnung, Aufschub; von

— εκτατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, verlängernd, ausdehnend: ausstreckend; von

— εκτάω, gew. -εκτείνω, jenes giebt die Perfecta, darüber- oder wieder oder mehr ausdehnen, erstrecken oder verlängern.

— εκτρέχω, was ἐπεκθέω. S. -δρέμω.

— εκφέρω, noch - ferner - hinterher od. dazu hinaustragen od. führen.

— εκχέω, f. εύσω, dabey, danach, noch dazu ausgiefsen.

— έλασις, ἡ, das Subst. von

— ελάω, gew. -λαύνω, f. άσω, mit verstand. ἵππον, ἅρμα, στρατὸν und dgl. auf od. gegen einen gehen - marschiren; angreifen, anfallen.

— ελαφρίζω, f. ίσω, u. ἐπελαφρύνω, (ἐλαφρὸς) darauf heben, erheben; metaph. leicht machen, erleichtern; wie *levis*, *levo*, *elevo*.

— έλεγχος, ὁ, s. v. a. ἐπεξέλεγχος.

— ελεύθω, -λύθω, giebt die Tempp. zu ἐπέρχομαι; dav. —έλευσις, εως, ἡ, Ankunft, das Ankommen, Hinzukommen. —ελευστικὸς, ἡ, ὸν, dazu od. hinzukommend.

— έλκω, ion. st. ἐφέλκω.

— ελπίζω, f. ίσω, mit dem Acc. einem Hoffnung geben od. machen; zu Hoffnungen berechtigen; durch od. mit Hoffnungen reizen, locken und auch täuschen.

— έλπομαι, verhoffen, s. v. a. ἐλπίζω.

Ἐπεμβαδὸν, Adv. im Gehen, Treten, Steigen auf etwas; von

— εμβαίνω, -βάω, darauf gehen, steigen, treten oder seyn, als νηὸς, auf dem Schiffe: figürl. τῷ καιρῷ τινὸς, die Gelegenheit zu jemandes Schaden benutzen, Demosth.; τινὶ, das lat. *insultare*, einen unter die Füfse treten, schmählich behandeln. Sophocl. Electr. 2) hinterher aufsteigen, δίφρου Hesiod.

— εμβάλλω, aufserdem - noch - dazu hineinlegen - werfen - setzen; dazuthun, zusetzen.

— έμβασις, εως, ἡ, (ἐπεμβαίνω) das Treten, Gehen, Seyn auf etwas. Bey Dionys. Antiq. das Vorrücken, Vortreten.

Ἐπεμβάτης, ου, ὁ, d. i. ἐπεμβαίνων, Reiter, od. Matrose.

— εμβοάω, ῶ, f. ήσω, mit dem Dat. gegen einen aufschreyen, einen anschreyen.

— εμβολὰς, ἡ, Pfropfling, Impfling, gepfropft, geimpft.

— εμβολὴ, ἡ, Einschiebsel, Einsatz.

— έμμηνος, ἡ, γυνὴ, in der monatl. Reinigung.

— ένδυμα, τὸ, u. ἐπενδύτης, ὁ, Oberkleid; von

— ενδύνω, ἐπενδύω, darauf - darüber ziehen od. anziehen.

Ἐπενέγκω, -είκω, -έκω, giebt die Tempp. zu ἐπιφέρω; dav. -ένεγξις, ἡ, das Subst.

— ενήνοθεν. S. ἀνενήνοθεν, u. ἄνθω.

— ένθεσις, εως, ἡ, das Einschieben, Dazwischensetzen; von

— ενθέω, giebt die Tempp. zu ἐπεντίθημι.

— ενθορέω, ῶ, und -ενθόρω, (dav. aor. ἐπένθορον) u. —ενθρώσκω, dazu - hinterher, hineinspringen, s. v. a. ἐνθόρω.

— ενθυμέομαι, οῦμαι, ein ἐνθύμημα hinzufügen; dav. -ενθύμημα, τὸ, zweytes od. hinzugesetztes ἐνθύμ.

— ενταννύω, f. ύσω, -εντάω, (welches die Perfecta giebt) od. -τείνω, darüber - daran - dagegen anspannen - erstrecken - anstrengen; ferner oder weiter anspannen od. anstrengen.

— εντέλλω, noch dazu befehlen.

— εντερώματα, τὰ. S. -εντρώματα.

— εντίθημι, einsetzen, einschieben.

— εντρίβω, f. ψω, noch - dazu - hinterher einreiben, eindrücken, beybringen; s. v. a. ἐντρίβω.

— εντρώγω, dav. ἐπεντραγεῖν, aor. 2. von ἐπὶ, ἐν, τρώγω auch τράγω, ich esse dazu, vorz. Leckerbissen, Näschereyen, (Mandeln, Feigen, Nüsse und dgl.)

— εντρώματα, τὰ, Speisen, welche in die ἔντερα, Eingeweide, kommen, st. ἐπεντερώματα, ein Wort des Epicur.

— εντύνω, u. ἐπεντύω, (ἐπὶ, ἐντύω) ich mache dazu zurechte; passe an, mache daran. S. ἐντύω. Med. ich bereite mich dazu, Apoll. Rh. 1.

Ἐπεξάγω, d. i. ἐξάγω ἐπὶ.

— εξαγωγὴ, ἡ, d. i. ἐξαγωγὴ ἐπὶ.

— εξαμαρτάνω, dazu oder noch mehr fehlen, sündigen.

— έξειμι, s. v. a. ἐπεξέρχομαι.

— εξελάω, gew. -εξελαύνω, f. λάσω, ausreiten - ausfahren - ausgehen - ausmarschiren wider einen.

— εξέλεγχος, ὁ, weitere, fernere Ausführung des ἔλεγχος.

— εξελεύθω, -ύθω, dav. f. -εξελεύσομαι, u. ἐπεξῆλθον aor. zu ἐπεξέρχομαι, dav. —εξέλευσις, ἡ, Verfolgung, Rache, Strafe; dav. -εξε-

λευστικὸς, ἡ, ὸν, rächend, strafend.

Ἐπεξεργάζομαι, f. άσομαι, noch dazu machen, arbeiten, bewirken, thun; überarbeiten und die Arbeit poliren, ausputzen, vollenden; dav. -εξεργασία, ἡ, was ἐξεργασία; -εξεργαστὴς, οῦ, ὁ, der überarbeitet u. vollendet; dav. -εξεργαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Ausarbeiten, Ueberarbeiten, Poliren, Vollenden gehörig, geneigt od. geschickt.

— εξέρχομαι, f. ελεύσομαι, (ἐξέρχομαι, ἐπὶ) gegen einen ausgehen, ihm entgegen gehen, einen Ausfall thun; Streifereyen machen; 2) übergehen, durchgehen, wie *persequi oratione;* 3) mit dem Dativ. verfolgen, belangen; rächen, bestrafen: τοῦ βασιλέως τῷ αἵματι, den Mord rächen, Herodian. u. Thucyd.

— εξέτασις, εως, ἡ, wiederholte ἐξέτασις, Musterung. Thucyd.

— εξευρέω, gew. -εξευρίσκω, u. -εξεύρω, (vom letzten der aor., vom ersten die übrig. Tempp.) dazu-annoch-aufserdem erfinden oder ausfinden.

— εξηγέομαι, dazu od. nacherzählen od. erklären; ferner weiter, ausführl. erzählen; dav. -εξήγησις, ἡ, das Subst.

Ἐπεξῆς, ion. st. ἐφεξῆς.

— εξόδια, τὰ, (ἱερὰ) Opfer beym Ausmarsch der Armee wider den Feind; neutr. von ἐπεξόδιος, ὁ, ἡ; von

— έξοδος, ἡ, Ausmarsch, Ausfall eines losbrechenden Feindes.

Ἐπέοικα, att. perf. zu ἐπείκω.

Ἐπέπιθμεν, st. ἐπεπίθειμεν, plqpf. von πείθω, perf. πέπιθα, st. πέποιθα. S. πείθω; od. wie ἴδμεν st. οἴδαμεν.

Ἐπέπλων, imperf. von ἐπίπλωμι, s. v. a. ἐπιπλέω, ion. ἐπιπλώω.

Ἐπεπόνθη, ion. att. plqpf. st. ἐπεπόνθεα, ἐπεπόνθειν zu πάσχω.

Ἐπέπταρον, ες, ε, aor. 2. zu ἐπιπταίρω.

Ἐπέπυστο, plqpf. pass. von πύθομαι zu πυνθάνομαι.

Ἐπέπω, ion. st. ἐφέπω.

— έραστος, ὁ, s. v. a. αἴτης.

— εργάζομαι, ich ackere u. baue Land auf fremdem Gebiete; davon -εργασία, ἡ, das Recht, welches zwey benachbarte Länder ihren Einwohnern durch Verträge geben, gegenseitig auf ihrem Gebiete Land zu besitzen u. zu bebauen, wie ἐπιγαμία, gegenseitig einander zu heiraten, ἐπινομία, gegenseitig das Vieh auf ihrem Boden zu weiden, Xenoph. Cyr. 3, 2, 23.

— ερεθίζω, u. ἐπερεθισμὸς, ὁ, was das Simpl.; eigentl. auf der Oberfläche reizen, als πηκτίδα, Anal.

Ἐπερείδω, f. είσω, darauf-daran stützen-stemmen-lehnen; anstrengen; Ili. 7, 269. Med. sich worauf oder woran lehnen, stützen, stemmen; dav. -έρεισις, εως, ἡ, das Draufdrücken-stützen-stemmen: das Festsetzen od. -legen woran od. worauf.

— ερέομαι, gew. ἔρομαι, f. ερήσομαι, befragen, ausfragen, anfragen, fragen, um Rath fragen; θεὸν, das Orakel; wie ἐπερωτάω.

— ερέπτω, ἔπτω, ἔφω, f ἔψω, ἐπὶ νηὸν ἔρεψα, Hom. Ili. α. S. im Simplex.

— ερεύγω, darauf speyen od. ergiefsen; im Med. sich übergeben.

Ἐπερήρεισμαι, perf. pass. von ἐπερείδω.

Ἐπέρρωσα, aor. 1. zu ἐπιρρώννυμι von ἐπιρώω.

— ερυθριάω, darüber erröthen.

— ερύω, f. ρύσω, dahin-darauf-daran ziehen. ἐπὶ στήλην ἐρύσαντες, st. στήσαντες, Od. μ, 14.

— έρχομαι, f. ελεύσομαι, dazu gehen oder kommen; gegen - über einen kommen; od. ihn anfallen, angreifen; nahe kommen, ankommen; anwandeln, bevorstehen; 2) von der urspr. Sitte dem Mörder nachzugehen, um sich an ihm zu rächen, heifst ἐπέρχεσθαι φόνον, den Mord rächen; dann übergetr. überh. rächen, bestrafen, eben so ἐπεξέρχομαι, μετέρχομαι, ἐπέξειμι und andre. 3) von Schriften und Sachen wie alle ähnliche Verba, durchgehen, durchlesen, in Gedanken od. überdenken; treiben, studiren. Eigentl. von Oertern u. Gegenden, die man durchgeht, bereist und besieht.

— ερωτάω, ῶ, f. ήσω, ich befrage, frage um Rath; dav. -ερώτημα, τὸ, und ἐπερώτησις, ἡ, Frage; das Fragen.

Ἐπέσαξα, aor. 1. von ἐπισάττω.

— εσβαίνω, f. βήσομαι, was ἐπεισβαίνω.

— εσβολέω, ich schmähe, tadele; dav. -εσβολία, ἡ, Schimpf, Tadel, Schmach; Geschwätz od. unschickliches Dazwischenreden: Hom. Ody. 4, 159. wo andere es durch πολυλογία erklären; von -έσβολος, ὁ, ἡ, schimpfend, schmähend, tadelnd. [Von ἐπὶ, ἐς, βάλλω; wie man es erklärt, eigentl. drüber und drein redend, Hom. Ili. 2, 275 vom Thersites, ist ein Calembourg im griechischen Gusto. Das Wort ist von ἔπεσι und βάλλω, wie ἐγχέσπαλος, κερασβόλος u. andre gebildet: *verba (inania) jactans, crepans.*]

— εσθίω, ἐπέσθω, dabey, dazu essen, hinterher od. nachessen.

Ἐπέσπε, aor. 2. zu ἐφέπω.

Ἐπεσσεύοντο, poet. st. ἐπεσεύοντο von ἐπισεύω, ομαι. S. ἐπισεύω, -ύω.

'Επέσσομαι, poet. st. ἐπέσομαι, fut. von ἔπειμι.

'Επεσσόμενος, poet. st. ἐπεσόμενος, von ἔπειμι, von εἰμί.

'Επέσσυτο, poet. st. ἐπέσυτο, von ἐπισύω, ύομαι. S. ἐπισεύω, -ύω.

'Επεστεώς, part. perf. st. ἐφεστηκώς, ἐφεσταὼς zu ἐφίστημι.

— εστιος, ὁ, richtiger ἐπίστιος ion. st. ἐφέστιος.

— εσχάριος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἐσχάρᾳ) auf dem Heerde befindlich.

— έτειος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἔτος) auf ein Jahr dauernd, od. jährlich, jährig; ἐπέτειοι τὴν φύσιν, die alle Jahre ihren Charakter, Urtheil, Geschmack, ändern; Aristoph., von den Athenern in Absicht aufs Theater. *Journalier* sagen die Franzosen; die Deutschen wetterwendisch.

'Επέτης, ου, ὁ, fem. ἐπέτις, ἡ, (ἕπω) s. v. a. ἐπήμων und ὀπάων.

'Επετήσιος, ὁ, ἡ, poet. was ἐπέτειος.

'Επετος, wofür ἔφετος gebräuchlicher; jenes ist richtiger, von ἐπὶ und ἔτος. Etym. M. in ἐπέτειος.

'Επέτοσσε, u. ἐπετόσσας. S. in ἐπιπετόω.

"Επευ, dor. ion. st. ἕπου, imperat. von ἕπομαι.

'Επεύαδεν, was εὔαδεν.

'Επευάζω, zujauchzen. S. εὐάζω.

— ευθύνω, danach - dahin lenken, richten - steuern.

— ευκτός, ἡ, όν, (ἐπεύχομαι) erwünscht.

— ευλαβέομαι, οῦμαι, sich wohl in Acht nehmen.

'Επεύνακτοι, οἱ, u. ἐπεύνασται, auch ἐνεύνακτοι (εὐνάζω, f. άσω, dor. άξω) hiefsen in Sparta die im Ehebette der abwesenden Herren von ihren Sklaven erzeugten Kinder; ἐπευναταὶ u. ἐνευναταὶ aber diese Sklaven selbst.

— ευφημέω, ῶ, f. ήσω, Beyfall zurufen; heiligen Gesang zusingen; weissagen.

— ευφημίζω, s. v. a. das vorh.; 2) st. ἐπιφημίζω.

— ευχή, ἡ, Gebet, Gelübde, Wunsch.

— εύχομαι, beten; geloben, wünschen, flehen; von sich rühmen, sich brüsten. S. in αὔω.

— ευωνίζω, (ἐπὶ εὔωνος) ich mache wohlfeil, τὴν ἀγορὰν, die Lebensmittel; mit πωλέω, ich verkaufe wohlfeil.

— ευωχέομαι, ich schmause dabey, darauf.

'Επέχθην, aor. 1. pass. von πέκω.

— έχω, mit dem Dat. *adhibeo*, *applico*, ich halte, lege an, auf etwas; ἔπεχε σκοπῷ, halte nach dem Ziele, beziele einen, Herodot. 6, 49. ἐπεχούσας ναῦς πρὸς τὴν πελοπόννησον Plut. Anton. die nach dem Pelop. zu führen; 2) vorz. νοῦν, wie *animum adverto*, ich achte auf etwas, denke auf etwas, habe etwas im Sinne; ich bin aufmerksam auf etwas mit dem Dat. auch mit nachfolg. Infin. als στρατεύεσθαι; 3) ich halte an, zurück, hindere; 4) ich nehme ein, behaupte, γῆν ἐπέχω ὀλίγην; reiche hin, erstrecke mich bis, Herodt. 9, 31. 5) hinhalten, hingeben, darreichen, machen, verursachen.

'Επήβολος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπίβολος, ob man es gleich so unterscheidet, dafs ἐπίβολος heifsen soll, der etwas bezielt, ἐπήβολος aber (ἐπιβάλλω) der es erzielt, erreicht, hat, besitzt; mit dem Genit. theilhaft: mächtig, *compos*, als φρενῶν. 2) st. ἐπιβάλλων, zukommend, mit dem Dativ. Theocr. 28. 3) s. v. a. *propositus*, ἅρματι νύσσα, Apoll. Rh. 4) st. *commodus*, συμφέρων, mit ἀλεωρὴ, ὁρμὴ, μῆτις, Apoll. Rh.

— ηγκενίδες, αἱ, Odyss. 5, 254. die langen Balken und Bretter an den Seiten des Schiffs vom Grunde an, wie man meynt, die beiden obern Seitenverdecke (*fori*), welche die neuern παρόδους nannten, u. wie Plutarch. in Demetr. vom κατάστρωμα unterschieden.

— ηγορεύω u. ἐπηγορέω, mit dem Dat. s. v. a. κατηγορέω mit dem Genit. wider jemand sprechen, ihn anklagen, beschuldigen, sich beschweren über jemand; dav. -ηγορία, ἡ, wie κατηγορία, Anklage, Beschuldigung, Beschwerde.

'Επῄειν, plqpf. von ἔπειμι hinzugehen.

'Επῆεν, poet. st. ἐπῆν, impf. von ἔπειμι.

— ηετανός, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἔτος) aufs ganze Jahr hinlänglich; reichlich, überflüssig. Hom. Ody. 7, 99. τρίχες, dichte Haare od. Wolle, Hesiod.

'Επῆκαν, ion. st. ἐφῆκαν aor. 1. von ἐφίημι.

— ήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκούω) der hört, hören kann; ἐς τὸ ἐπήκοον, z. B. φθέγγεσθαι, dahin, so weit, wo man hören kann; 2) der erhört, ein Beyname mehrerer Gottheiten; 3) der erhört wird. ἐπήκοα γενέσθαι παρὰ θεῶν Plato.

'Επηλις u. ἐπηλὶς, ἡ, ion. st. ἐφηλὶς, der Deckel; 2) Sonnenbrand im Gesichte, Sommersprossen, *vitiligo*.

'Επηλλαγμένως, Adv. (ἐπαλλάττω) abwechselnd.

— ηλυγάζω, (ἐπὶ, ἠλύγη) ich beschatte, bedecke, verberge; ἱματίοις τινὰ, mit Kleidern; im Med. sich bedecken; τὴν κεφαλὴν, seinen Kopf; θοιματίου, sich mit seinem Kleide. S. ἐπιλυγίζω u. ἠλύγη.

Ἐπηλυγαῖος, schattigt, dunkel; dsgl.

— ηλυγίζω, s. v. a. das vorige.

— ήλυξ, γος, ὁ, ἡ, πέτρα ἐπήλυγα, dunkler Felsen; nach andern der Accus. plur. von ἐπήλυγον, τὸ, s. v. a. ἐπισκίασμα. S. ἠλύγη.

— ηλυς, υδος, ὁ, ἡ, (S. ἐλεύθω) Ankömmling, Fremdling, Ausländer.

— ηλυσία, ion. ἐπηλυσίη, ἡ, u. ἐπήλυσις, ἡ, (ἤλυσις) die Ankunft; 2) das Anthun, Bezauberung, Behexung, Hymn. in Merc. et Cer.

— ηλύτης u. ἐπήλυτος, s. v. a. ἔπηλυς.

— ημάτιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἦμαρ) was auf den Tag ist, od. am Tage ist, geschieht, *diurnus.*

— ημοιβὸς, ὁ, ἡ, fem. auch -βὴ, (ἐπὶ, ἀμείβω) wechselseitig, *mutuus, alternus,* abwechselnd; zum Abwechseln, ion. st. ἐπαμοιβὸς. ὀχῆες, zwey Riegel, die über einander greifen od. sich begegnen, Hom.

— ημύω, ich neige mich. S. ἠμύω.

Ἐπὴν, ion. st. ἐπὰν, ἐπεὰν.

— ηνέμιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἄνεμος) windig; in den Wind gehend, verschwindend; eitel.

— ηόνιος, ὁ, ἡ, (ἠὼν) am Ufer, poet.

— ήορος, ὁ, ἡ, (ἐπαείρω) darüber, darauf hängend-schwebend liegend; erhoben.

— ηπύω, ich rufe zu, belobe; poet.

— ήρανος, ὁ, ἡ, soll falsche Lesart seyn st. ἐπιήρανος. (an sich nicht.)

— ήρατος, ὁ, ἡ, (ἐράω) liebenswürdig; angenehm, reizend. S. ἐπιήρανος.

— ηρεάζω, -ασμὸς, ὁ, -αστικὸς. S. Folgend.

Ἐπήρεια, ἡ, (von ἀρειὰ u. ἐπὶ, das α in η verwandelt); ἀρειὰ bedeutet bey Hom. von ἀρὰ, ἀρὴ, wenn λευγαλέα ἔπη damit verbunden, oder μειλίχια entgegengesetzt werden, harte Worte und Drohungen; daher ἀρειάω auch s. v. a. ἀπειλάω. Demnach heifst auch ἐπήρεια eigentl. Drohung, harte Worte, schimpfl., übermüthige Behandlung, womit man jemand zu schrecken u. zu seinem Willen od. Absicht zu bringen sucht, Chikane, Sucht zu verläumden u. zu schaden. Man findet auch δαίμονος ἐπήρειαν von einem Unglücke, das durch Verhängnifs der Götter, Schicksal, ohne Schuld des Menschen, ihm zustöfst. Auch Schaden, Nachtheil. Dav. ἐπηρεάζω mit dem Dativ. und Acc. drohen, Herodt. 6, 9. 2) jemanden chikaniren, mifshandeln, verläumden, ihm schaden, Unrecht thun und dergl. Dav. ἐπηρεασμὸς, die Handlung, u. der sie thut od. dazu geschickt, gemacht ist, ἐπηρεαστικὸς.

Ἐπηρεμέω, worauf - wobey ruhig seyn; τοῖς καμάτοις, nach der Arbeit ausruhen.

Ἐπήρετμος, ὁ, ἡ, (ἐρετμὸς, ἐπὶ) am Ruder; rudernd; mit Rudern versehen.

— ηρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔρεφος) von oben bedeckend oder bedeckt; beschattet; dicht; überstehend, überhangend, als κρημνοὶ, πέτραι.

— ήρης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπήρετμος, mit Ruderern versehen.

Ἐπήρσε, aor. von ἐπάρω, f. aeol. ἐπάρσω, s. v. a. ἐφήρμοσε.

Ἐπησθεῖεν, ion. st. ἐφησθείησαν aor. 1. optat. von ἐφήδομαι.

— ητανὸς, poet. st. ἐπηετανὸς.

— ήτεια, ἡ. S. ἐπητὺς und folg.

— ήτης, ὁ, ἡ, auch ἐπητὴς, gewöhnl. leitet man es von ἔπος (ἔπω) her u. erklärt es beredt, *disertus*, aber in den beiden Stellen des Hom mufs man es eher nach Maafsgabe des Apollon. 2, 987. erklären: der mit sich reden läfst, der anspricht und sich ansprechen läfst, *affabilis*: jederzeit das Abzeichen eines gebildeten Menschen, dah. s. v. a. πρᾶος, milde, menschlich, cultivirt; eben so Odyss. 21. ἐπητύος, Milde, πραότης, wo andre ἐπητέος lasen.

Ἐπητικὸς, ἡ, ὸν, (ἕπω) folgend, nachfolgend, der nachkommen kann.

— ήτριμος, ὁ, ἡ, (ἤτριον, ἐπὶ) dicht an od. über einander s. v. a. πυκνὸς; Hom. Ili. σ, 211. eigentl. vom Gewebe und dem Aufzuge od. der Kette des Gewebes. Auch metaph. vom Verstande, s. v. a. λόγιος, πανοῦργος, wie πυκνὸς, σπαθητὸς u. unser dreyhärig.

Ἐπητὺς, ἡ, wird gewöhnlich durch Beredsamkeit erklärt, besser durch πραότης, Gesprächigkeit, Redseligkeit, Leutseligkeit, Affabilität, milde, sanfte Begegnung u. Sitten. S. ἐπήτης. Hom. Ody. 21, 306.

— ηχέω, ῶ, dabey - dazu - darüber - entgegen rauschen od. tönen.

— ηῶος, s. v. a. ὑπηῶος.

— ήωρος, ὁ, ἡ, was ἐπήορος.

Ἐπὶ, Praepos. von dem weitläuftigsten u. schwierigsten Gebrauch; dah. hier nur das Vornehmste stehen kann. Ursprüngl. v. Ort u. Zeit; dann metaph. in mancherley Beziehungen. 1) Mit dem Genit. *a*) vom Orte, auf die Frage wo und wohin, auf, an, in, vor, bey, über, zu, nach, gegen; ἐπὶ τῆς γῆς, auf der Erde, auf die Erde, zur Erde, nach, gegen die Erde; πλεῖν ἐπὶ Σάμου, Σάρδεων, Καρίης, nach Samos etc. ἐπὶ κέρως, μετώπου, auf dem Flügel, vor der Fronte: *b*) von der Zeit auf die Frage wann? un-

ter, bey, zu, ἐπὶ Κύρου, unter Cyrus und seiner Regierung. c) metaph. auf Betrieb, Veranlassung, Vorgang, Beyspiel, Zeugnifs, Gewähr, Auctorität, unter gewissen Umständen, Gelegenheit, auf gewisse Art u. Weise, ἡ ἐπ' Ἀνταλκίδου εἰρήνη, d. i. *auctore Antalcida.* ἐπ' εἰρήνης, in Friedenszeiten; ἐπὶ μαρτυρίας, auf Zeugnisse, Beweise; ἐπὶ μαρτύρων, vor, in Gegenwart von Zeugen; ἐπὶ τῶν ἱερῶν, unter Opfern, die näml. etwas bekräftigen sollen; [Diese Bedeut. von ἐπὶ, bey begleitenden Umständen, eintretender Gelegenheit, geht von der örtlichen Phrase aus: ἐπὶ κάπρου τομίων στὰς od. στάντες ὀμόσασθαι, weil man wirklich auf den ausgeschnittenen Zeugungstheilen des Opferthieres stehend od. darüber das Bündnifs, den Vertrag schlofs. So heifst nun ἐπὶ bey allen religiösen Handlungen unter, u. hernach eben so von allen andern;] dah. ἐπὶ πράξεων bey Unternehmungen, ἐπὶ σχολῆς, bey od. mit Mufse: ἐπὶ φάλαγγος, *en fronte;* ἐπὶ τριῶν etc. zu dreyen, drey Mann hoch; ἐφ' ἑνὸς, einzeln; ἐφ' ἑαυτοῦ, für sich selbst, für sich allein, auf seinen Kopf; auch ohne fremde Hülfe. Mit εἶναι u. γίνεσθαι, für sich seyn, bleiben. Endlich ὁ ἐπί τινος mit στῆναι od. εἶναι, über etwas gesetzt seyn, ὁ ἐπὶ τῶν ἀποῤῥήτων, *qui est a secretis*, Geheimschreiber, οἱ ἐπ' ἐξουσίας, d. i. οἱ ἐν τέλει. Bey den Verbis sagen, nennen, heifsen, den Namen haben, ist ἐπὶ das lat. *de*, von: τὸ λεγόμενον ἐπὶ τῶν θεῶν; παροιμία ἐπὶ τῶν etc.

2) mit dem Dat. a) vom Orte, auf, in, an, bey, über, nach; b) von der Zeit, bey, in, zu, auf, nach, hinterher; ἐπὶ τούτῳ, bey der Gelegenheit, od. während dessen, dem, unter dem; auch nachher, darauf. c) metaph. von veranlassendem Grunde, Vorwand, wie N. 2; d) ἐπὶ τῷ, d. i. ἐπὶ τίνι γελᾷς, worüber lachst du? ἐπὶ προδοσίᾳ auf (den Vorwand einer) Verrätherey hin: dah. wegen, über etwas; ἐπ' ὀνόματι, auf jemandes Namen. Bey Endzweck, Absicht, Erfolg, Nutzen od. Schaden: ἐπ' ἀγαθῇ τύχῃ, zum guten Glück; ἐπ' ὀλέθρῳ, zum Verderben; bey Bedingungen und eintretenden Umständen, ἐπί τινι κηρύσσειν verst. ἀργύριον, auf jemandes Kopf durch den öffentl. Ausruf eine Belohnung setzen, wo also der zu liefernde Kopf die Bedingung ist; ἐπὶ μισθῷ, um Lohn; ἐφ' ᾧ, ἐφ' ᾧτε, mit dem Infin. z. B. γράψαι νόμους, dafs sie sollten Gesetze schreiben; ἐπὶ παιδὶ ἀποθανεῖν, d. i. *ita, ut puer superstes sit*, od. *superstite, relicto puero*, mit Hinterlassung von Kindern u. drgl. Daher s. v. a. nach, *post*, μετὰ, wie auf im Deutschen: ἐπὶ χιόνι πεσούσῃ ἀνάγκη ἐστὶ ὕσαι, Herodot 2, 22. ἐπ' ἐξειργασμένοις ἐλθεῖν, nach Beendigung der Sache; dah. mit dem Comparat.: οὐ γάρ τι στυγερῇ ἐπὶ γαστέρι κύντερον ἄλλο, nach dem Hunger ist nichts so unverschämt, Hom. Ody. η, 216. Mit ἐπ' ἐμοί ἐστι, s. v. a. ἐν ἐμοί ἐστι, es steht bey mir, in meiner Macht, *penes me est*, mit ποιεῖν, in seine Gewalt bringen, sich unterwerfen, anmafsen, auch wohl mit dem Accus. ἐφ' ἑαυτοὺς ποιεῖν.

3) mit dem Acc. a) vom Orte auf die Frage wohin? auf, nach, gegen, bis zu, bis an; b) von der Zeit, auf die Frage wie lange? auf, bis auf ἐφ' ὅσον, verst. χρόνον, so lange wie, od. als, ἐπὶ χρόνον, eine Zeit lang. c) metaph. von der Absicht, um, wegen, zu, auf, nach, ἰέναι ἐπὶ ὕδωρ, wie sonst μετὰ, nach Wasser gehen, ἐπ' ἀργύριον, nach Gelde, d. i. um es zu holen. Dah. ἐπὶ τί, zu welchem Ende. Auch bedeutet ἐπὶ, was betrifft: τὸ ἐπ' ἐμέ, was an mir ist, mich anlangt. Besond in adverbial. Redensarten, ἐπὶ πολὺ, meistentheils, im Ganzen; auf lange Zeit; ἐπὶ μέγα, grofsentheils, stark; ἐπὶ βέλτιον, zum bessern od. besten, als τρέπειν: ἐπὶ πλέον, ein mehreres; ἐπὶ τοσοῦτο, *hactenus*, so weit.

4) Wird ἐπὶ adverbialiter gebraucht u. heifst dabey, darauf, daran, vom Orte das deutsche be; drückt es auch das Gegenseitige aus, wie διὰ und be. S. ἐπεργασία. auch dagegen, gegen; dabey von der Zeit, d. i. bey der Gelegenheit; drauf u. drauf, immer zu, od. wiederholt, danach obenein, noch dazu, wie πρὸς. Alle diese Bedeutungen hat es in der Zusammensetzung. Oft darf man auch nur die Praepos. vom Verbo trennen u. zu ihrem Casus nehmen. [Die Verwandtschaft von ἐπὶ, ἐφ', nicht nur mit auf, vulgo uf, engl. *up*, ob, oben, sondern auch mit by, bey, in der Compos. be, leuchtet ein; dah. die Verwechselung derselben in einer od. der andern Sprache.]

Ἐπιαγὴ, ἡ, s. v. a. ἐπικαμπή.

Ἐπιάλλομαι, ion. poet. st. ἐφάλλομαι; dav. ἐπιάλμενος aor. 2. Med. st. ἐφαλόμενος.

Ἐπιάλλω, f. αλῶ, poet. s. v. a. ἐφίημι u. ἐπιβάλλω, ich schicke, werfe, führe zu. S. ἐφιάλλω.

Ἐπιάλμενος. S. ἐπιάλλομαι.

—άλτης, ου, ὁ, s. v. a. ἐφιάλτης.

Ἐπιανδάνω, s. v. a. ἁνδάνω, gefällig seyn, gefallen.

—άπτω. S. in ἰάπτω.

—αύω, (ἰαύω ἐπὶ) drauf schlafen.

—άχω, (ἰάχω ἐπὶ) zurufen, zujauchzen.

Ἐπιβάθρα, ἡ, (ἐπὶ, βάθρα) eine Leiter, die man an- auf die Mauer- das Land - die Schiffe u. s. w. werfen kann, um darauf zu gehen; auf etwas zu steigen; metaph. Zugang; dav.

—βαθραίνω, ich steige hinauf auf der ἐπιβάθρα.

—βαθρον, τὸ, das Fährgeld eines ἐπιβάτης, Passagiers auf dem Schiffe; Hom. Ody. ο; 2) Apollon. braucht es für das Opfer beym Einsteigen ins Schiff: 3) Miethschilling, Plutarch. Q. S 4) Ort zum Stehen od. Sitzen, als ὀρνίθων, Anal.

Ἐπιβαίνω, -βάω, dah. f. ήσομαι, perf. -βέβηκα, 1) neutr. ich besteige (auch vom *coitus*) betrete, gelange auf- in - zu mit dem Genit., Dat. u. Acc. auch mit Praepos.; metaph. ich gehe auf etwas los, greife es an, unternehme es. 2) act. ich lasse betreten - besteigen, (auch bespringen, *coire*, als Zuchtthiere) führe hinauf, metaph. verhelfe zu etwas oder mache theilhaft, *compotem facere*, als σωφροσύνης, Hom. Ody. ψ; als neutr. *compos fieri*, steht so εὐσεβείας ἐπιβαίνοντες, Soph. Oed. Col. auf dem Pfade der Frömmigkeit. 3) Med. auf etwas ausgehen, womit umgehen, näml. um es ausfindig zu machen mit dem Genit. als τέχνης, poet. wofür sonst ἐπιμαίομαι gesagt wird. Der Aor. 1. hat active, die andern Tempp. als aor. 2. ἐπέβην, ἐπιβὰς. neutr. Bedeut. Vergl. ἐπιβατεύω.

—βακχεύω, ich rufe wie beym Bacchusfeste dabey - dazu aus.

Ἐπιβάλλω, f. αλῶ, perf. -βέβληκα, 1) act. ich werfe - lege - setze - thue - lasse darauf - daran - dazu, mit dem Dat. wozu, u. dem Accus. der Pers. od. Sache, σφραγῖδα, ich drücke das Siegel auf, κλήματα, ich lasse die Ranken in die Höhe, wie *immittere palmites;* metaph. als τέλος, ζημίαν, χρήματα, Tribut, Geld, Strafe auflegen, πληγὰς, Streiche geben, μῆνας, hinzusetzen, zugeben; 2) intrans. *a*) od. verstehe ἑαυτὸν od. νοῦν, wie *appellere animum* od. προσέχειν, sein Gemüth worauf richten, sich worauf appliciren, worauf merken, bemerken; *b*) im eigentl. Sinne Φερὰς ἐπέβαλλε Hom. Sie richtete ihren Lauf nach Pherä, wie ἐπέχω u. προσέχω; *c*) mit verstand. χεῖρας, Hand woran legen, es ergreifen, metaph. πράγμασι wie *capessere rempublciam*, sich mit Staatsgeschäften abgeben. 3) als neutr. auf etwas fallen-stürzen- losgehen; einfallen, eintreten, wie ein Fall, sich ereignen. 4) als impers. betreffen, ἐπιβάλλει μοι τόδε τὸ πρᾶγμα, die Sache betrifft mich, geht mich an; τὸ ἐπιβάλλον μέρος, der zufallende, gebührende Theil. 5) ἐπιβάλλομαι, als pass. dah. ἐπιβληθεὶς, drauf geworfen, ἐπιβεβλημένοι τοξόται, die den Pfeil auf die Sehne gelegt haben, vergl. διατεινάμενοι; ἐπιβεβλημένος σινδόνα, in Leinewand gekleidet Als Med. *a*) mit dem Dat. ἐπιβαλλόμενος πράγμασι, od. μεγάλοις, der sich auf Staatsgeschäfte legt, sie unternimmt. S. vorh. N. 2, c.; *b*) mit dem Acc. der etwas sich auflegt, anlegt (ein Kleid), über sich nimmt, sich beladet; auch mit dem Infin.: *c*) mit dem Genit. wonach streben. Das Med. steht zuweilen st. des Activs, Ody. ξ, ἐπὶ κλήρους ἐβάλοντο, st. ἔβαλον.

Ἐπιβάλμα, τὸ, s. v. a. ὑποπόδιον; also sagte man äol. βάλσω, βέβαλκα, βέβαλμαι, wie von στέλλω, στάλλω, διάσταλμα.

—βαλος, ὁ, s. v. a. ἐπιβάτης. 2) st. πτέρνα, die Ferse, worauf man tritt; 3) der vorletzte Finger.

Ἐπιβαπτίζω, u. ἐπιβάπτω, ein - untertauchen.

—βαρέω, ῶ, od. ἐπιβαρύνω, belasten, beschweren, mit schweren Lasten, Leiden belegen; lästig, beschwerlich werden.

—βασία, ἡ, od. ἐπίβασις, ἡ, (ἐπιβαίνω) das Darauf- od. Hinzutreten od gehen; Tritt, Zugang; das Hinaufgehen- steigen; der Angriff; der Grund, worauf etwas steht; das Gehen, Weitergehen, Longin.

—βάσκω, s. v. a. ἐπιβαίνω; act. *induco*, ich bringe- führe hin; Ili. 2, 234.

—βαστάζω, ich trage darauf; χεροῖν, mit den Händen befühlen, od. untersuchen, p e s e n, vom ital. *pesare.*

—βατεύω, f. εύσω, ich bin ein ἐπιβάτης auf dem Schiffe, als Reisender od. als Soldat, Krieger. 2) s. v. a. ἐπιβαίνω, mit dem Genit. ich gehe - steige auf etwas, besteige; auch vom Bespringen der männlichen Thiere; 3) ich betrete; wenn es mit einer Armee geschieht, heifst es einnehmen. 4) als neutr. ich gehe, stehe, lehne, stütze mich, fufse auf etwas; ἐπιβατεύων τοῦ Σμέρδιος οὐνόματος, Herodot. 3, 63. wofür c. 67. ἐπιβατεύων τοῦ ὁμωνύμου Σμέρδιος, sich stützend auf den Namen des Smerdis, unter dem Scheine - Vorwande des Namens. Gewöhnlich

erklärt man es durch sich anmaſsen; vergl. ἐπιβαίνω. 5) wie ἐμβατεύω, s. v. a. ζητέω, auf etwas ausgehen.

Ἐπιβατήριος, ὁ, ἡ, zum Einsteigen-Aufsteigen gehörig: ἐπιβατήρια, verstand. ἱερὰ, Opfer, beym Einsteigen, Eingange.

—βατης, ου, ὁ, d. i. ἐπιβαίνων, das Schiff besteigend, auf dem Schiffe befindlich, sey es als Mitreisender od. als Schiffssoldat.

—βατικὸς, ἡ, ὸν, zum ἐπιβάτης gehörig: τὸ ἐπιβατικὸν, was οἱ ἐπιβάται, die Schiffsequipage.

—βατὸς, ἡ, ὸν, zugänglich, ersteiglich.

Ἐπιβάω, u. ἐπίβημι. S. ἐπιβαίνω.

Ἐπίβδα, ἡ, der vierte Tag des Athenischen Festes ἀπατούρια: auch der Tag nach der Hochzeit. Bey Pind. Pyth. 4. die Zukunft. Der Neujahrstag, bey Aristides.

— βδάλλω, nachmelken. S. βδάλλω.

—βεβαιόω, ῶ, befestigen, verstärken, versichern, bestätigen, bekräftigen.

—βήτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. ἐπιβάτης. 2) κάπροι, ταῦροι ἐπιβήτορες, Eber u. Stiere, die bespringen, befruchten.

—βιβάζω, f. άσω, u. —βιβάσκω, besteigen, bespringen, belegen lassen; s. v. a. κυΐσκω.

— βιβρώσκω, s. v. a. ἐπιβρώσκω.

—βιόω, ῶ, u. ἐπιβίωμι, nach od. ferner leben, überleben, mit dem Dat.

—βλαβὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -βῶς, (βλάβη) schädlich, nachtheilig.

—βλαστάνω, u. ἐπιβλαστέω, (v. ἐπιβλάστω, wov. der Aor.) nachkeimen, nachwachsen; daran - da auf keimen od. wachsen; dav. -βλάστησις, ἡ, das Nachkeimen od. -wachsen; Nachtrieb. -βλαστικὸς, ἡ, ὸν, zum Nachtreiben od. Wachsen gehörig od. geneigt.

— βλασφημέω, noch - dazu - darüber od. dabey schmähen.

—βλέπω, darauf sehen, ansehen, besehen: s. v. a. ἐποφθαλμιάω.

—βλεφαρίδιος, ὁ, ἡ, an den Augenlidern, als τρίχες.

—βλεψις, ἡ, das Darauf-Dahinsehen, Aufsehen.

—βλήδην, Adv. darauf legend - werfend - setzend.

Ἐπίβλημα, τὸ, (ἐπιβάλλω) das Darauf-Darübergeworfene - gelegte - gesetzte; Anzug, Kleid: aufgesetzter Fleck od. sonst angesetzte Zierat, Zeichen: Zusatz, Ansatz; Deckel.

— βλὴς, ῆτος, ὁ, s. v. a. ἐπίβλητος, daran - davor gesetzt od. gelegt; Balken, Riegel; Ili. 24.

—βλητος, ὁ, ἡ, darauf geworfen od. gesetzt, zugesetzt; hinzugekommen.

Ἐπιβλύζω, ich quelle - ströme zu; dav. -βλὺξ, Adv. *adfluenter*, reichlich, im Ueberfluſs.

—βοάω, ῶ, laut zurufen, zuschreyen; 2) verschreyen, verrufen, wie ἐπιβόητος; 3) Med. zu sich rufen, anrufen, auch als Zeichen der Verehrung, Ili. 10, 463. zu Hülfe rufen.

—βοήθεια, ἡ, das Kommen zu Hülfe; von -βοηθέω, ῶ, zu Hülfe gehen, kommen, eilen.

—βόημα, τὸ, der Zuruf. -βόησις, ἡ, das Zurufen, Zuschreyen. -βόητος, ὁ, ἡ, verrufen, verschrieen. Eben so steht zuweilen im Lat. *nobilis*, u. περίβωτος st. περιβόητος.

— βόθριος, ὁ, ἡ, auf - über der Grube.

—βοιον, τὸ, (θῦμα) Opfer nach einem (geopferten) Stiere.

— βόλαιον, τὸ, (ἐπιβάλλω) s. v. a. ἐπίβλημα, Anzug, Kleid, eigentl. neutr. von ἐπιβόλαιος.

—βολὴ, ἡ, Zusatz, Ersatz; 2) (ἐπιβάλλω no. 2.) Beobachtung, Bemerkung: 3) Anfangen, Vorhaben, Unternehmen, Anschlag, Anfall; 4) Auferlegtes, d. i. entweder Auflage, Abgabe, od. auferlegte Strafe: mit u. ohne χαρακτῆρος, aufgelegtes - aufgedrücktes Merkmal - Kennzeichen.

Ἐπίβολος, ὁ, ἡ, Adv. -λως. S. in ἐπήβολος.

— βομβέω, ῶ, d. i. βομβέω ἐπὶ, als τῷ τυμπάνῳ, wie ἐπικτυπεῖν τῷ κυμβάλῳ, Lucian.

—βόσκησις, ἡ, (ἐπιβοσκέω) das Abweiden.

—βοσκὶς, ίδος, ἡ, Rüssel der Fliegen und Bienen zum Saugen, wie *proboscis*.

— βόσκω, darüber - darauf weiden od. treiben; Med. darauf weiden, d. i. abfressen, verzehren, auch figürl.

—βουκόλος, ὁ, s. v. a. βουκόλος.

— βούλευμα, τὸ, Nachstellung; s. v. a. ἐπιβουλή.

— βούλευσις, ἡ, das Nachstellen.

— βουλευτὴς, οῦ, ὁ, der auflauert, nachstellt.

—βουλευτὸς, der Nachstellung ausgesetzt; von

—βουλεύω, f. εύσω, mit dem Dat. u. Accus. ich habe eine Sache im Sinne; gehe auf etwas aus; od. ich habe wider jemand etwas im Sinne, *en vouloir à quelqu'un*, stelle ihm nach: ἐπιβουλεύειν σε πρήγμασι μεγάλοισι, Herodot. du habest groſse Dinge im Sinne; μιν ἐπιβουλεύειν οἱ ἐπανάστασιν, er habe wider ihn eine Empörung im Sinne; 2) im guten Sinne, Cyrop. 1, 4, 13. ἐπιβουλεύσας ὅπως ἂν ἀλυπότατα εἴποι,

paſste genau die Zeit ab bey seinem Groſsvater.

Ἐπιβουλή, ἡ, od. ἐπιβουλία, d. i. βουλὴ ἐπὶ, Absicht, Vorhaben, Beschluſs, gegen einen; Verschwörung; Nachstellung; Hinterlist.

—βουλος, ὁ, ἡ, Adv. -λως, nachstellend, hinterlistig.

—βραδύνω, dabey verzögern - verweilen.

—βραχὺ, Adv. auf kurze Zeit.

—βρέμω, -μομαι, s. v. a. ἐπιβρομέω, anbrausen; (πῦρ) ὃ ἐπιβρέμει ἴς ἀνέμοιο, welches der brausende Wind anfacht, Hom.; 2) darauf-danach Geräusch-Lärm machen; χελιδὼν ἐπιβρέμεται Aristoph.

—βριμάομαι, ῶμαι, mit dem Dat. ich erzürne über jemand.

—βρέχω, f. ξω, benässen, bewässern, anfeuchten, einweichen: mit dem Dat. darüber regnen.

—βριθὴς, ὁ, ἡ, mit der Last- od. Macht-Schwere hinzukommend.

—βρίθω, f. ίσω, s. v. a. ἐπιβαρύνω, darauf od. herunter drücken, mit der ganzen Last oder Masse darauf fallen od. anfallen-angreifen; ὁππότε διὸς ὧραι ἐπιβρίσειεν ὕπερθεν, Ody. 24, wenn gutes Wetter von oben herabkommt.

—βρομέω, ῶ, ich brülle-tose-sause zu od. an. ἐπιβρομέονται ἀκουαὶ, Apollon. die Ohren werden umsauset, mit dem Geräusche-Tone erfüllt.

—βροντάω, ῶ, f. ήσω, dazu-darauf donnern; dav. -βρόντητος, ὁ, ἡ, st. ἐμβρόντητος, bedutzt, verrückt.

—βροχὴ, ἡ, das Benetzen, Anfeuchten.

—βρύχω, f. ξω, u. ἐπιβρυχάομαι, anbrüllen.

—βρύω, f. ύσω, überflieſsen, voll seyn; hervorsproſsen, als ἄνθεα.

—βρωμάομαι, mit dem Dat. anbrüllen, wie ein Esel; mit γυναιξὶν, was ἐπιθόρνυμαι. Vergl. ἐπιχρεμετίζω.

—βυθίζω, von obenher unter Wasser setzen, überschwemmen.

—βύω, f. ύσω, ich stopfe zu, verstopfe.

—βωθέω, ion. st. -βοηθέω.

—βωμίζω, f. ίσω, ich lege auf den Altar, βωμὸς.

—βώμιος, ὁ, ἡ, auf dem Altare seyend, liegend, dazu gehörig.

—βωμίτης, ὁ, der zum Altar gehört.

—βωστρέω, ῶ, ionisch st. ἐπιβοάω.

—βώτωρ, ορος, ὁ, (ἐπιβόω) Hirt.

—βωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπιβόητος.

Ἐπίγαιος, ὁ, ἡ, auf od. über der Erde befindlich; dav. -γαιόω, anerden, übererden, zur Erde machen.

—γαμβρεία, u. -ία, ἡ, Verschwägerung, Schwägerschaft; v. -γαμβρεύω, f. εύσω, verschwägern: neutr. verschwägert seyn: mit dem Dat.

Ἐπιγαμέω, ῶ, u. -γάμω. S. im Simpl. nach: dazu od. eine zweyte heiraten: πόσει, πόσιν, einen zweyten Gatten; παῖσι μητρυιὰν, od. τὴν Ἀργολίδα, Plutar. Cat. der den erwachsenen Kindern eine zweyte Mutter aus Argos zubrachte; dav. -γαμία, ἡ, eine zweyte Heirat; das dazu od. hinterher Heiraten. S. auch ἐπεργασία.

—γαμος, ὁ, ἡ, zur Heirat reif od. bereit, heiratbar.

—γάμω. S. -γαμέω.

Ἐπιγάννυμι, u. -άνυμι, s. v. a. d. folgd. meist aber im Med. s. v. a. ἐπί τινι γάννυμαι, ich freue mich dessen, darob, darüber, habe meine Freude daran.

—γανόω, f. ώσω, mit Glanz od. einem glänzenden Anstrich überziehen.

—γάστριος, ὁ, ἡ, (γαστὴρ, ἐπὶ) auf od. über dem Bauche od. Magen befindlich: τὸ ἐπ. der Theil des Leibes von der Brust bis an den Nabel: ὑπογ. das Uebrige bis an die Scham: βίος, das Leben eines Menschen, der dem Bauche ergeben ist.

—γαυρόω, fröhlich od. stolz machen: Med. sich freuen: stolz seyn.

—γδουπέω, ῶ, poet. st. ἐπιδουπέω.

—γείζω, ich bin auf der Erde, od. ἐπίγειος.

—γειον, τὸ, s. v. a. πρυμνήσιον, Tau, womit das Schiff auf dem Lande befestigt wird; neutr. von

—γειος, ὁ, ἡ, (γέα, γαῖα) auf oder über der Erde befindlich; irdisch; niedrig.

—γελάω, ῶ, zu-anlächeln, dazudarüber lachen; στόματα ἐπιγελῶντα, die Mündung eines Flusses, welche auf der Oberfläche sich mit starken Wellen zeigt: Strabo. S. γέλασμα.

—γένημα, τὸ, eigentl. was nachher, hinterher geschieht od. geschehen ist; wird aber häufig mit ἐπιγέννημα verwechselt gefunden.

—γενὴς, έος, ὁ, ἡ, nachgeboren; nachgewachsen; Nachkomme wie ἐπίγονος.

Ἐπιγεννάω, ῶ, f. ήσω, nachzeugen; dazu od. hinterher wachsen lassen, erzeugen, hervorbringen; davon

—γέννημα, τὸ, das Nachgewachsene od. Nachgeborne; das nachher od. später Erzeugte od. Hinzukommende; was auf andere zu kommen, zu folgen, zu geschehen pflegt; st. ἐπιγένημα: wir sagen Frucht; als: ἡ τῶν λόγων κρίσις, πολλῆς πείρας τελευταῖον ἐπιγέννημα, Longin. Dav.

—ματικὸς, was dazu gehört oder von der Art ist, was hinterher od. dazu kommt.

Ἐπιγεραίρω, beehren, belohnen.

— **γεύομαι**, f. εύσομαι, darauf kosten.

— **γηθέω**, ῶ, u. -γήθω, sich worüber-wobey freuen.

— **γηράσκω**, noch od. darauf altern.

— **γίγνομαι**, u. ἐπιγίνομαι, dazu-darauf - danach - kommen - entstehen werden - geschehen - geboren werden; ἐπεὶ νὺξ ἐπεγένετο, als die Nacht dazugekommen, eingebrochen war; dazu kommen, ankommen, nachkommen, nachfolgen.

— **γιγνώσκω**, att. st. ἐπιγινώσκω, erkennen, wieder kennen, anerkennen; beschliefsen: daraus schliefsen, ein Resultat od. Urtheil fällen; kennen lernen, erfahren. Bey Thucyd. 1, 70. s. v. a. ἐπινοέω, ersinnen, erfinden; zuerkennen, zusprechen. Bey Spätern: schätzen, ehren, mit dem Genit. der Sache, als ἐπιμελείας wegen.

— **γλίχομαι**, dazu - noch verlangen.

— **γλωσσάομαι**, ττάομαι, f. ήσομαι, (γλῶσσα) mit dem Genit. wider jemand böses reden - schelten - schmähen; auch im Act. Aeschyl. Prom. 936.

— **γλωσσὶς**, ἐπιγλωττὶς, ίδος, ἡ, der Kehldeckel, als ein Anhang der Zunge, γλῶσσα.

— **γνάμπτω**, f. ψω, einbiegen, umbiegen od. drehen, umlenken; auch metaph. Ili. β.

Ἐπιγνάπτω, vom *fullo*, Walker; ein schmutziges Kleid wieder waschen, aufwalken u. pressen, Appretur geben, dafs es wie neu aussieht: metaph. u. figürl. von einem Sklaven, der Philosoph ward, ἀκριβῶς ἑαυτὸν ἐπιγνάψας Lucian. Ein so bearbeitetes Kleid heifst ἐπίγναφος, auch δευτερουργὴς; der Walker δευτερουργὸς, u. das ganze Metier auch δευτερουργεῖν, welches man oben unter diesem Worte nachtrage.

— **γνοια**, ἡ, attisch st. ἐπίνοια.

— **γνώμη**, ἡ, s. v. a. ἐπίγνωσις.

— **γνώμων**, ονος, ὁ, ἡ, Erkenner, ein Erkenntnifs fällend, Schiedsrichter; Aelian v. h. 3, 10. und Demosth.: nachsehend, verzeihend: verständig, einsichtig, bey d. LXX.

— **γνωρίζω**, f. ίσω, bekannt machen, zeigen.

— **γνωσις**, ἡ, Erkenntnifs, Kenntnifs, Wissenschaft; das Wiederkennen, Anerkennen.

— **γνωστος**, ὁ, ἡ, erkannt, anerkannt.

Ἐπιγονατὶς, ίδος, ἡ, die Kniescheibe auf dem Knie, ἐπὶ γόνατος, (γόνυ); 2) ein Kleid, das bis auf die Knie geht.

Ἐπιγόνειον, τὸ, ein musicalisches Instrument vom Erfinder, Epigonus, so genannt, mit 40 Saiten, welche aber nur 20 Töne gaben, da sie, wie auf der μαγάδις, doppelt u. in der Octave zusammengestimmt waren.

— **γονὴ**, ἡ, (γόνη) die Nachkunft, Nachkommen, Nachkommenschaft, der Zuwachs, Nachwuchs an Menschen und Vieh, lat. *proles* oder *suboles*.

— **γονος**, ὁ, ἡ, darüber od. nachgezeugt, nachgeboren, nachgewachsen: plur. Nachkomme, Erbe, aus der zweyten Ehe geboren.

— **γουνατὶς**, ίδος, ἡ, s. v. a. ἐπιγονατὶς.

— **γουνίδιος**, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, γόνυ, ion. γοῦνυ) was auf dem Knie ist - sitzt-liegt, befindlich.

— **γουνὶς**, ίδος, ἡ, (ἐπὶ γοῦνυ st. γόνυ) was ἐπιγουνατὶς, Kniescheibe; dah. 2) fürs ganze Knie. 3) der Theil unter dem Knie, die Wade, sonst κνήμη, Theocr. 26, 34. 4) Bey Homer Ody. ρ. u. σ. steht es für εὐσαρκία, εὐεξία, Wohlbeleibtheit, Vollleibigkeit, wo man es ebenfalls von den vollen Waden, als Zeichen eines vollen gesunden Leibes erklärt. Scheint in diesem Sinne von γουνὸς st. γόνιμος zu kommen.

— **γράβδην**, Adv. streifend, ritzend; von ἐπιγράφω; wovon auch

Ἐπίγραμμα, τὸ, Inschrift, Aufschrift: die ein Künstler unter sein Werk, Gemälde od. Bildwerk setzt, dafs er es gemacht, od. auf einem Weihgeschenk, von wem es gewidmet worden. Diese urspr. sehr naiv u. kurz, schon wegen der Schwierigkeit des Schreibens, wurden in der Folge als eine eigene Gattung des Gedichts zur Einkleidung eines geistreichen u. witzigen Gedankens ausgebildet. Dimin. -μάτιον; dav. **γραμματίζω**, ich mache ein Epigramm, τινὰ, auf einen; und — **γραμματογράφος**, ὁ, od. -ποιὸς, der Aufschriften od. Epigramme schreibt od. macht.

— **γραφεὺς**, έως, ὁ, der aufschreibt; vorz. zu Athen der bey der Schätzung des Bürgervermögens die Angaben aufschreibt. S. folg. nr. 3.

— **γραφὴ**, ἡ, Aufschrift; 2) Namen, Titel, Vorwand, Ansehen, Ursache von einer Sache, welcher man etwas zuschreibt, oder welche man angiebt, annimmt; 3) die Angabe bey der Schätzung des Vermögens; die danach berechnete Kriegssteuer; auch freywillige Beyträge (Zwangsanleihe). Von

Ἐπιγράφω, f. ψω, urspr. wie auch γράφω, ritzen, auf der Oberfläche, ἐπὶ,

streifen, z. B. Hom. Ili. 4, 139. u. *conscribillo* als *nates*, Catull. 2) u. gewöhnl. ich schreibe darauf, schreibe einen Namen-Titel darauf, mache eine Aufschrift. Anfänglich schrieben die Maler auf das Gemälde, was es vorstellen sollte: τοῦτο βοῦς u. dergl. Pass. ἐπιγεγραμμένος der etwas zur Aufschrift hat, als ὄνομα, wie *inscripti nomina regum*, Virgil. 3) ich schreibe auf, vorz. zu Athen, die Namen u. Vermögen der Bürger und Contribuenten zu den öffentlichen Lasten; dah. ἐπιγράψεσθαι im Med. *in censu profiteri*. S. ἐπιγραφὴ nr. 3. 4) ich schreibe zu, rechne zu, indem ich den Namen von jemand vorsetze, vorschütze; τοῖς ἐκβαίνουσι τὴν τύχην ἐπιγράφειν, dem Glücke den Ausgang zuschreiben; eine Strafe zuerkennen in der Klagschrift; dah. συνεπιγράφεσθαι τινι, mit einem sich zugleich unterschreiben, d. h. theilnehmen. Im Med. sich zuschreiben-zueignen, unter dem Titel, auch Vorwande, zuerkennen, anerkennen, angeben, nennen, als διαιτητὴν, διδάσκαλον, wie das lat. *auctorem profiteri*; als Urheber, Quelle, Gewährsmann anführen, angeben; dah. οἱ τὸν Πυθαγόραν ἐπιγραφόμενοι, Lucian. Hermot. die sich vom Pythagoras hernennen, schreiben. So wird auch ἐπιγραφὴ gebraucht.

Ἐπίγρυπος, ὁ, ἡ, etwas eingebogen; vorz. mit eingebogener Nase. S. ἐπίσιμος, ἔνσιμος u. ἐν.

— γυια, τὰ, s. v. a. ἐπίγειον, Polyb.

— γυμνάζω, dazu-noch od. darindabey üben, in der Uebung zusetzen.

Ἐπιδαίομαι, vertheilen, zutheilen; μέγαν ὅρμον ἐπιδαίομαι; hymn. hom. 2. wo die Handschr. ἐπιδεύομαι haben, zw. st. hinzusetzen.

— δαίσιος, ὁ, ἡ, (δαὶς, δαίω) zugetheilt, durch Erbschaft od. sonst; ἐπιδ. οἶκον, Callim. in Jov. wo Suidas es durch ἐπίκοινος, andere durch getheilt, auch zum Schmause geschickt, erklären.

— δαιτρον, τὸ, Nachessen, Nachgericht.

— δακρύω, f. ύσω, dazu-darüber weinen.

Ἐπίδαμος, ὁ, ἡ, dor. st. ἐπίδημος.

— δανείζω, f. είσω, dazu-darauf leihen; Med. dazu-darauf geliehen nehmen, bekommen od. borgen.

— δαψιλεύω, s. v. a. δαψιλῶς ἐπιχορηγέω, noch dazu geben, zusetzen, zum Ueberflufs od. aus Grofsmuth.

— δεὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἐπιδέω) dürftig, bedürftig, mangelhaft.

Ἐπίδειγμα, τὸ, (ἐπιδείκνυμι) das Auf- od. Vorgezeigte: Probe, Beweis.

— δείελα, Adv. von ἐπιδείελος, *pomeridianus*, nach Mittage, gegen Abend. S. δείελος.

Ἐπιδείκω, gew. -δείκνυμι, -νύω, f. δείξω, aufzeigen, vorzeigen, eine gemachte vollendete Arbeit; wie ἀναδείκνυμι; ἀναπετάσας ἐπεδείκνυε τὸ ἔργον, vom Phidias, der den Vorhang von der Statue wegnimmt u. so seinen Jupiter sehen läfst, Lucian. imag. Vorzügl. eine solche, die als Probe dienen u. zum Lobe gereichen soll; daher überh. etwas thun, verrichten, was etwas beweisen od. zeigen od. uns Lob bringen soll. Mit ἑαυτὸν, od. im Med. zeigen, wer man ist; dah. auch *ostentare*; ἐπιδείκνυσθαι ῥώμην ψυχῆς, παιδείαν, u. dergl. zeigen, beweisen. λόγον ἐπ. eine Rede halten, um seine Beredsamkeit zu zeigen. Dah. wird es überh. für pralen, pralend zeigen, vorweisen gebraucht. Bey den Spätern s. v. a. zeigen, hinzeigen, anzeigen. Dav. — δεικτιάω, ῶ, desiderativum, ich habe Lust, wünsche mich zu zeigen.

— δεικτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -τικῶς, aufzeigend, vorzeigend, zur Probe od. Schau aufstellend; geschickt od. gemacht als Probe od. zur Schau aufgestellt zu werden, sich sehen zu lassen; pralend, Aufsehen machend. Als *genus orationis*, Prunkreden, übersetzen es die spätren Römer mit *ostentatio*, Cicero aber umschreibt es.

Ἐπιδεῖν, aor. 2. inf. von ἐπείδω.

— δειξις, ἡ, Beweis, abgelegte Probe, Schaustück; z. B. ἐπίδειξιν ποιεῖσθαι, Isocr. pan. 2. eine Probe von sich-seinen Talenten ablegen, was Xen. Cyr. 8, 2. ἐπίδειγμα ἐπιδεικνύναι sagt. Bey Plut. Sert. ἐπιδείξεις λαμβάνειν, eine Schulübung od. Prüfung, Examen, anstellen.

— δειπνέω, ῶ, nachspeisen, zum Nachtische essen.

— δείπνιος, ὁ, ἡ, nach od. bey dem Essen od. der Mahlzeit gebräuchlich od. zu brauchen.

— δειπνὶς, ίδος, ἡ, *epidipnis* bey Martial. od. ἐπίδειπνον, τὸ, Nachtisch, Dessert.

Ἐπιδέκατος, άτη, ατον, was eine gewisse Zahl u. noch deren zehnten Theil enthält. S. ἐπίτριτος.

— δεκτικὸς, ἡ, ὸν, d. i. ἐπιδεχόμενος, fassend, annehmend, empfänglich; wartend. Dasselbe ist ἐπιδέκτωρ, νόμον καὶ δικὰς, empfänglich für Recht u. Gesetz.

— δελεάζω, ich lege als Köder drauf.

— δέμνιος, ὁ, ἡ, (δέμνιον) auf od. im

Bette-Lager, Bettgestelle, als εὐνὴ Eurip. Hec. dem bloſsen Lager auf der Erde (Streu) oppos.

'Επιδέμω, verbauen.

—δένδριος, ὁ, ἡ, (δένδρον) was auf dem Baume ist, od. befindlich.

—δέξιος, ὁ, ἡ, Adv. -ως, zur Rechten; metaph. rechts, gewandt, von *omen* u. andern Dingen, glücklich; von Personen, im Umgange angenehm, scherzhaft, artig; geschickt, elegant: ἀναβάλλεσθαι ἐπιδέξια, vom eleganten Umwurf des Mantels als Abzeichen des Freyen, worein die Griechen, wie die Römer in ihre Toga, so viel Coquetterie u. Studium legten, als jetzt Jemand kaum auf das Setzen des Huts verwendet. Noch jetzt drappirt sich der gemeinste Römer mit seinem Mantel malerischer, als mancher deutsche Schauspieler. Dav. —δεξιότης, ητος, ἡ, Gewandtheit, Artigkeit. Vergl. das Simplex.

—δέομαι, f. δεήσομαι, noch bedürfen-nöthig haben-verlangen; auch bloſs st. δέομαι, bedürfen, w. m. S.

—δέρκομαι, anschauen, ansehen; dav. —δερκτος, ὁ, ἡ, sichtbar.

—δερμὶς, ἡ, Oberhaut, Oberhäutchen; ἐπίδερρίς, ἡ, s. v. a. κλειτορὶς.

—δεσις, ἡ, das Darüberbinden, das Verbinden; z. B. einer Wunde.

—δέσμα, τὸ, -δεσμὶς, ἡ, —δεσμος, ὁ, u. —δεσμον, τὸ, Binde, Band, Verband um eine Wunde od. über ein Pflaster, Bandage. Die ersten beiden auch Anhängsel, Amulet.

—δεσμέω, ῶ, u. —εύω, was ἐπιδέω.

'Επιδεσμοχαρὴς, ὁ, ἡ, den Verband-Bandagen liebend, poet. Beyw. des Podagra.

—δεσπόζω, f. όσω, darüber herrschen; auch st. des Simpl.

—δευὴς, έος, ὁ, ἡ, poet. st. ἐπιδεὴς, der etwas bedarf, der ermangelt od. geringer ist, weniger hat als ein Anderer; mangelhaft, unzulänglich. S. d. folgd.

—δεύομαι, poet. was ἐπιδέομαι, mit dem Genit. der Person u. Sache, ich bedarf, ermangele, habe nicht, darbe; ich stehe in einer Sache einer Person nach, wie *inferior sum*, μάχης, in der Schlacht od. als Krieger; πολέμοιο, im Kriege unterliegen. Eben so ἐπιδευὴς: οὔτε ἀλκὴν ἐπιδευόμεθα Apollon. 2, 1220. wir stehen ihm an Muth und Stärke nicht nach. Muſs ἀλκῆς heiſsen. S. das Simplex.

—δεύομαι, befeuchten, füllen, κρητὴρ αἵματι, Orph. Arg. S. das Simplex.

—δέχομαι, ich nehme auf mich-über mich od. an; nehme noch darüber an od. auf; lasse zu, gebe zu; nehme auf, st. δέχομαι.

'Επιδέω, ich binde an-drauf; verbinde, als eine Wunde.

—δεῶς, Adv. von ἐπιδεής.

'Επίδηλος, ὁ, ἡ, Adv. -λως, deutlich an-bey-über einer Sache od. Person. 2) mit dem Dat. st. ὅμοιος, ähnlich. Aristoph. Plut.

'Επιδημεύω, f. εύσω, u. -έω, f. ήσω, unter od. im Volke od. in der Stadt-im Lande-zu Hause seyn, einheimisch seyn, im Lande gewöhnlich seyn; nach Hause kommen ἀπὸ, ἐκ, τινὸς; als Fremder wohin gehen od. kommen; dav. -δήμησις, ἡ, Aufenthalt zu Hause, das Zuhauseseyn. Anwesenheit; Ankunft zu Hause, Ankunft od. Aufenthalt eines Fremden. -δημητικὸς, ἡ, ὸν, zu Hause bleibend; einheimisch.

—δημία, ἡ, s. v. a. ἐπιδήμησις.

—δήμιος, ὁ, ἡ, (δῆμος) einheimisch, anwesend; unter dem Volke-in dem Lande gewöhnlich: als Fremder ankommend od. sich aufhaltend; von Krankheiten sich über das ganze Volk erstreckend.

—δημιουργὸς, ὁ, bey Thucyd. 1, 56. werden -ουργοὶ, die von einer dorischen Mutterstadt ihrer Colonie jährlich zugeschickten Magisträte (δημιουργοὶ) genannt, w. m. s.

—δημος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπιδήμιος.

'Επιδὴν, od. ἐπιδηρὸν, ἐπὶ δὴν, auf die Länge, lange.

—διαβαίνω, nach einem andern od. nachher übergehen, durchgehen; oder gegen einen durchgehen; Polyb.

—διαθήκη, ἡ, Nachtestament; sogenanntes Codicill; auch Depositum. S. in ἐπιδιατίθεμαι.

—διαιρέω, noch dazu theilen, theilweise-stückweise zusetzen; obenein od. freywillig austheilen; Appian.

—διάκειμαι, darauf-dabey liegen od. gesetzt seyn-ruhen.

—διακινδυνεύω, darauf-danach es wagen; dabey in Gefahr seyn, riskiren.

—διακρίνω, darauf-danach unterscheiden od. entscheiden.

—διαλάμπω, oben durchleuchten, durchschimmern.

—διαμένω, dabey-noch-ferner bleiben, verbleiben; dav. -διαμονὴ, ἡ, das Subst.

—διανέμω, noch-dazu-auſserdem vertheilen.

—διαπέμπω, darauf-hernach-hinterher verschicken od. ausschicken.

—διαπλέω, εύω, f. εύσω, darauf-hinterher-dahin-überfahren.

—διαῤῥήγνυμι, -ῤῥήγω, dah. f. ήξω,

darüber - dabey - dazu zerreiſsen, zerplatzen.

'Ἐπιδιασαφέω, ferner - weiter erklären, deutlicher machen.

— διασκευάζω, f. άσω, übersehen u. verbessern, von Büchern eine zweyte Recension od. Ausgabe machen; dav. διασκεύασις, ἡ, Revision, Verbesserung, zweyte od. verbesserte Ausgabe.

— διατείνω, dahin ausrecken od. ausdehnen; neutr. dahin reichen, sich erstrecken.

— διατίθεμαι, im attischen Rechte: ἐπιδ. ἀργύριον, als Pfand bey einem Dritten eine Summe Geldes niederlegen; dav. ἐπιδιαθήκη, diese Handlung, od. das niedergelegte Geld; 2) im Activo drauf setzen, hinterher geben, als μονομαχίαν, Dio. Cass.

— διατρίβω, f. ψω, wobey verweilen.

— διδάσκω, f. ξω, dazu - danach lehren.

'Ἐπιδίδωμι, (ἐπιδόω) ich gebe zu, ich gebe dazu; ἐμαυτὸν, ich übergebe, überlasse mich; τινὶ, ἡδοναῖς; auch ἐπιδιδόναι εἰς τρυφὴν, ὑπερηφανίην, sich überlassen, ergeben, verfallen in Schwelgerey u Ueppigkeit, mit verstand. Pronom. ἑαυτὸν; 2) ἐπιδ. ἐπὶ od. πρὸς ἀρετὴν, φιλοσοφίαν u. s. w. zunehmen, wachsen, Fortschritte machen in einer Sache; 3) von freywilligen Geschenken, die man dem Staate in der Noth, oder bedrängten Freunden u. Verwandten giebt: ἐγὼ δ' αἰσχυνοίμην εἰ τούτῳ μὴ ἀποδιδοὺς ὑμῖν ἐπιδιδοίην Plutar. Phoc. 9. wenn ich diesem meinem Gläubiger seine Schuld nicht bezahlte, euch aber Geschenke machte; 4) dazu nehmen, Il. 22, 254. θεοὺς ἐπιδώμεθα, wollen die Götter zu Zeugen dazu nehmen.

'Ἐπιδιετὴς, έος, ὁ, ἡ, in der Formel ἐπιδιετὲς ἡβῶντες, besser ἐπὶ διετὲς, d. i. alle ἔφηβοι, die es schon 2 Jahre sind, also 20 Jahr alte.

— δίζημαι, (δίζημι) ich suche weiter-dazu, verlange noch.

— διηγέομαι, dazu - hinterher erzählen; dav. -διήγησις, ἡ, Nacherzählung; Nachsatz.

— δικάζω, f. άσω, ich spreche zu, im Urtheile; vom Richter; 2) ἐπιδικάζομαι, ich bringe eine Sache vors Gericht zum Spruche; 3) dah. ἐπιδικάζεσθαί τινος, vor Gericht etwas als sein Eigenthum, als mir zugehörig, fordern, lass emir zusprechen od. bekomme zugesprochen, vorz. κλήρου, die Erbschaft; auch metaph. als ἀρετῆς und dergl.; od. eine reiche Erbinn, ἐπίκληρος, welche die nächsten Verwandten heiraten muſsten, damit das Vermögen in der Familie bliebe. Eine solche Umworbene heiſst ἐπιδικαζομένη u. war ein Gegenstand der neuern Komödie, wie etwa jetzt die reichen Mündel. Terentii Phormio, Act. 1. Sc. 2, 75. sqq. ist einem solchen griech. Stücke nachgebildet, u. wie eine moderne heimliche Heirat, wenn man statt *judices*, einen Notar setzt. Davon

'Ἐπιδικασία, ἡ, ein Prozeſs um die Erbschaft. S. vorh.

— δικάσιμος, ὁ, um das man sich streitet, das jeder sich anmaſst, gern haben will: φίλοις ἐπιδικάσιμος, um den Freunde sich reiſsen; Lucian.

— δικος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπιδικάσιμος, vorz. aber eine reiche Erbin, um dessen Hand u. Vermögen die nächsten Verwandten vor Gericht streiten, wer sie heiraten soll. S. ἐπιδικάζομαι u. ἐπίκληρος. δίδωμι ἐμαυτὸν ἐπίδικον τοῖς δημόταις, ich überlasse mich dem Richterspruche des Volks.

— δίμοιρος, ὁ, ἡ, aus einem Ganzen u. 2 Theilen bestehend.

— δινέω, ῶ, u. -δινεύω, in die Höhe od. darüber drehen; metaph. ἐμοὶ τόδε θυμὸς πολλ' ἐπιδινεῖται, wendet es nach allen Seiten u. überdenkt, überlegt es. Odyss.

— διορθόω, ῶ, f. ώσω, darauf - hinterher verbessern; dav. -διόρθωσις, ἡ, das Subst. u. — διορθωτικὸς, ἡ, ὸν, was hinterher oder darauf verbessert, od. dazu hilft od. dient.

'Ἐπιδιπλασιάζω, f. άσω, ἐπιδιπλόω u. ἐπιδιπλοΐζω, (διπλάσιος, διπλόος) lat. *ingemino*, ich mache doppelt, verdoppele, wiederhole, sage noch einmal.

— διστάζω, ich zweifle dabey od. hinterher.

'Ἐπιδιφριὰς, άδος, ἡ, s. v. a. ἄντυξ.

— δίφριος, ὁ, ἡ, (δίφρος) der auf dem Wagensitze (δίφρος), Wagenstuhle sitzt: τέχνη, *ars sellularia*, ein sitzendes Handwerk, dergl. Kunst.

— διχα, Adv. bey Pind. Pyth. falsch st. ἐπὶ, δίχα.

— δίω, f. ίσω, obenauf schwitzen.

— διωγμὸς, ὁ, das weitere Verfolgen; von

— διώκω, f. ξω, weiter - ferner verfolgen.

— δομα, τὸ, (ἐπιδίδωμι) Zugabe; 2) freywillige Gabe; ἐξ ἐπιδομάτων δεῖπνον, s. v. a. ἐπιδόσιμον.

— δομέω, über u. aufeinander bauen; 2) wohnen, figürl. τῇ μνήμῃ bey Synes. ep. 148. soll viell. ἐπιδημεῖς heiſsen.

— δοξάζω, dazumeynen, dazudenken.

— δοξος, ὁ, ἡ, Adv. -ξως, (ἐπὶ, δόξα) einer der im guten - groſsen Rufe

steht, berühmt; 2) von dem man etwas glaubt, erwartet; im schlimmen Sinne, verdächtig: καὶ τοῦτο ποιήσων ἐπίδοξος ἦν, u. man glaubte, daſs er es thun würde. Vergl. προςδόκιμος. Auch mit dem Infin. πολλοὶ ἐπίδοξοι τωὐτὸ τοῦτο πείσεσθαί εἰσι, Herodot. viele fürchten, dasselbe zu erfahren, od. man erwartet es von ihnen. Von Sachen: τάδε τοὶ ἐξ αὐτέων ἐπίδοξα γενέσθαι 1, 89.

Ἐπιδορατὶς, ίδος, ἡ, die obere Spitze an der Lanze, δόρυ; die andere hieſs σαυρωτήρ.

—δορπέω, ῶ, u. ἐπίζομαι, was ἐπιδειπνέω.

—δορπίδιος, u. —δόρπιος, ὁ, ἡ, was ἐπιδείπνιος, τράπεζα, Tisch mit dem Dessert.

—δορπὶς, ίδος, ἡ, u. ἐπιδόρπισμα, τὸ, was ἐπίδειπνις.

—δορπισμὸς, ὁ, (ἐπιδορπίζω) das Nachessen, Genieſsen des Nachtisches.

—δόσιμος, ὁ, ἡ, was man zugiebt; 2) was man als freywilliges Geschenk giebt: ἐπιδόσιμα, verst. δεῖπνα, eine Mahlzeit, die man einem von den Seinigen giebt; von

—δοσις, ἡ, (ἐπιδίδωμι) Zugabe; 2) freywilliges Geschenk; 3 Zunahme: Wachsthum. 4) Application, Studium, Bestreben, Dionys. Hal.

—δοτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum freywilligen Geschenke - Beysteuer gehörig od. bereit. S. ἐπιδίδωμι.

—δουπέω, ῶ, u. -δούπω, darauf - darüber Geräusch - Lärm machen.

—δοχὴ, ἡ, Aufnahme, Annahme.

Ἐπιδόω, f. ώσω, giebt die Tempp. zu ἐπιδίδωμι.

—δράμω, δρέμω, zulaufen, vorlaufen, giebt die Tempp. zu ἐπιτρέχω.

—δράσσομαι, -ττομαι, f. ξομαι, angreifen, anfassen; sich anmaſsen; mit dem Genit.

—δρέπομαι, pflücken, genieſsen.

—δρομάδην, Adv. s. v. a. ἐπιτροχάδην.

—δρομὴ, ἡ, u. -δρομία, ion. ίη, ἡ, Zulauf, Anlauf, Anfall; das Durchlaufen einer Schrift oder einer Sache, d. i. flüchtige Behandlung. ἐξ ἐπιδρομῆς εἰπεῖν, kurz berühren, *en passant*.

—δρομος, ὁ, ἡ, zugangbar, zugänglich: worauf od. wohinauf man laufen od. gehen kann; τεῖχος ἅρμασιν ἐπ., worauf Wagen fahren können. 2) ἐπίδρομος heiſst auch ein Seil von hinten gezogen; auch der Segel am Hintertheile des Schiffs; 3) ἵππος, σταδιεὺς s. v. a. ἔνδρομος; auch ὁδὸς stark befahrne Straſse; 4) metaph. gradezu laufend, temerär, als γνώμη, Leichtgläubigkeit, ὅρκος, leichtsinniger Eid.

Ἐπιδυναστεύω, f. εύσω, darauf-danach herrschen od. regieren.

—δυςφημέω, ῶ, oppos. ἐπαινέω, tadeln, beschimpfen.

—δύω, ἐπιδύνω. f. ύσω, darauf-darüber-untergehen.

Ἐπίδω, wov. der aor. ἐπεῖδον, inf. ἐπιδεῖν, Med. ἐπειδόμην, imper. ἐπίδεσθε, zu ἐφοράω gebräuchlich. S. εἴδω.

—είκεια, ἡ, Billigkeit, Mäſsigung, Bescheidenheit; anständige-billige Behandlung Begegnung. S. ἐπιεικής.

—είκελος, ὁ, ἡ, ähnlich, ähnelnd, wie εἴκελος.

—εικεύω, ομαι, ich bin ἐπιεικής.

—εικὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -κῶς, bey Homer (wie εἰκὼς u. ἔοικε) der Wahrheit ähnelnd, wahrscheinlich; geziemend, passend, schicklich, der Billigkeit gemäſs; ὡς ἐπιεικὲς, (wie sonst ὡς εἰκὸς) wie es sich gehört, gebührt, der Sache od. der Billigkeit gemäſs; Ili. ψ. 245. wird ἐπιεικέα τοῖον, anständig, dem μάλα πολλὸς entgegengesetzt; dah. die Bedeut. mäſsig, billig, menschenfreundlich, raisonnabel; für nachgebend, in τιμωρὸς ἐπ. Dionys. Antiq. kann man es von ἐπιείκω nachgeben, ableiten; wie Plutar. Q. S. ἐπιεικοῦς καὶ ἀναφοῦς verbindet, wofür er hernach ἀπαθὲς καὶ ἄπληκτον setzt. Das Adv. ἐπιεικῶς brauchen die Attiker häufig für ziemlich, d. i. hinlänglich, sattsam, sehr; meistentheils, gewöhnlich; Polyb. auch für ungefähr, wie im Deutschen.

—εικτὸς, ἡ, ὸν, (ἐπιείκω) zu ertragen, nachzugeben, mit οὐκ, unerträglich, unleidlich, Hom.

—είκω, wov. bloſs ἐπέοικα, ἐπέοικε gebräuchlich als praes.

Ἐπιειμένος, η, ον, ion. st. ἐφειμένος, part. perf. pass. von ἐφίημι, ἐπιέω, *immissus*. ὤμοις ἐπιειμένη κόμας, *comas humeris immissas gerens*, mit flatterndem Haar um die Schultern, Apoll. Rh.

Ἐπιείομαι, wovon ἐπιεισάμενος u. ἐπιείσατο. S. ἔπειμι u. εἴομαι.

—έλπομαι, s. v. a. ἐλπ. hoffen, verhoffen; -ελπτος, ὁ, ἡ, verhofft.

—έννυμι, (ἕνω. ἕννυμι, ἐπὶ) ion. st. ἐφέννυμι, ich ziehe darüber - darauf-an. ἐπιέσασθαι γῆν od. ἐπιέσσασθαι a. 1. inf. poet. st. ταφῆναι, beerdigt werden.

—έπομαι, poet. ἐπιέσπομαι, nachfolgen, verfolgen.

—ετὴς, έος. ὁ, ἡ, (ἔτος) auf dieſs Jahr, dieſsjährig.

Ἐπιζαρέω, s. v. a. ἐπιβαρέω, Eur. wie ζέρεθρον st. βέρεθρον.

—ζαφελὴς, έος, ὁ, ἡ, od. ἐπιζάφελος, wovon bey Hom. das Adv.

ἐπιζαφελῶς mit χαλεπαίνειν, sehr od. heftig zürnen - böse seyn od. schelten. Man erklärt das Adj. hitzig, heftig, zornig. S. ζάφελος.

'Ἐπιζάω, ῶ, f. ήσω, dazu - darüber od. überleben; mit dem Dat.

— ζείω, poet. s. v. a. ἐπιζέω.

— ζεύγνυμι, ἐπιζευγνύω, -ζεύγω, f. ζεύξω, anjochen, anbinden, anknüpfen, hinzuthun; doch meist mit dem Nebenbegriffe, dafs das zugesetzte zwischen zwey Körpern od. Theilen sey; dah. auch st. ἐπιζυγόω, z. B. στόμα, verschliefsen, Aesch. Choe. dav. -ζευκτὴρ, ῆρος, ὁ, ein Seil, um Dinge an einander zu binden. -ζευξις, ἡ, Verbindung, Hinzufügung, Wiederholung.

— ζέφυρος, ὁ, ἡ, und ἐπιζεφύριος, gegen den Zephyros od. Abend liegend. Die zweyte Form, als Beywort der Λοκροὶ

'Ἐπιζέω, f. έσω, heifs seyn, sieden, kochen, brennen, wie heifses Wasser, mit der Bedeut. von darauf-darüber, mit dem Dat. u. Accus. θυμάλωψ ὑμῖν ἐπέζεσεν Aristoph. Ach. Hitze ist euch angewandelt; ἡ χολὴ ἐπιζεῖ Thesm. die Galle kocht, läuft über; eben so ἡ νεότης Herodt. 7, 13. jugendlicher Muth brauste auf; ἀφρὸς ἐπιζείων Orph. Argo. der auf dem kochend Meerwasser stehende Schaum. 2) λέβητα, einen Kessel heifs machen; Eur. Cycl.

— ζηλος, ὁ, ἡ, beneidet, neides - od. nachahmungswürdig.

— ζηλοτυπέω, ῶ, f. L. st. ἔτι ζηλ. bey Lucian. dial. deor.

— ζήμιος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, (ζημία, ἐπὶ) schadend, schädlich, nachtheilig; strafend; dah. τὸ ἐπιζήμιον s. v. a. ζημία, Strafe; dav. -ζημιόω, bestrafen; dav. ἐπιζημίωμα, τὸ, Strafe.

— ζητέω, ῶ, vermissen, suchen, verlangen; dav. -ζήτημα, τὸ, das Vermifste, Gesuchte, Verlangte; auch was ζήτημα.

— ζητήσιμος, ὁ, ἡ, vermifst, gesucht, verlangt; was man zu vermissen - suchen - verlangen pflegt, von

— ζήτησις, ἡ, das Vermissen, Suchen, Verlangen.

— ζυγόω, ῶ, verriegeln, verschliefsen, die zugemachte Thür verriegeln. S. ἀναζυγόω.

— ζώννυμι, f. ώσω, aufgürten; im Med. sich; dah. ἐπεζωσμέναι Herodt. 2, 85. von den Klageweibern, die sich den obern Busengürtel auflösen, καὶ φαίνουσαι τοὺς μαζούς.

'Ἐπίηλε, aor. 1. von ἐπιάλλω.

'Ἐπίηρα. S. ἐπίηρος u. ἦρα.

'Ἐπιήρανος, ὁ, ἡ, bey Hom. θυμῷ ἐπιήρανα s. v. a. ἐπήρατα, *grata*, *accepta*, angenehm. Andre erklärten es wie ἤρανος durch βοηθὸς, wie ἀσπὶς ἀκόντων ἐπιήρανος, der gegen Geschosse hilft. Man hat es auch active gebraucht: σοφῶν ἔργων ἐπιήρανος, *studiosus*, wie man παιδεύσεος καὶ ἀρετᾶς ἐπήρατος findet. Vergl. ἄρμενα εἰπεῖν, Hesiod. Scut. 116. ἄρμενα παρεῖχον, ibid. 84. u. S. ἐπίηρος.

'Ἐπιηρεφὴς, ὁ, ἡ, ion. st. ἐπηρεφής.

'Ἐπίηρος, ὁ, ἡ, wov. ἐπίηρα φέρειν bey Hom. Ili. α, 578. d. i. χαρίζεσθαι, sich gefällig bezeigen; bey Apoll. Rh. 4, 406. s. v. a. βοηθεῖν, aber 376. ἐπίηρα φέρωμαι, d. i. den Lohn davon tragen. Zu ἐπίηρα δέχεσθαι Anal. 1. p. 261. pafst die Erklärung des Scholiasten zu Hom. Ili. α. ἡ μετ' ἐπικουρίας χάρις, Dank u. Belohnung für geleistete Dienste. Andre schreiben wohl besser getrennt ἐπὶ ἦρα φέρειν. S. ἦρα.

'Ἐπιησθέντες, ion. poet. st. ἐφησθέντες, aor. 1. pass. von ἐφήδομαι.

'Ἐπιθαλάμιον, τὸ, (μέλος) Hochzeitlied; neutr. von

— θαλάμιος, ὁ, ἡ, zum Hochzeitzimmer (θάλαμος) od. zur Hochzeit gehörig, hochzeitlich.

— θαλασσίδιος, -ττίδιος, ία, ιον, od. ἐπιθαλάσσιος, -λάττιος, ὁ, ἡ, u. ἐπιθάλασσος, ὁ, ἡ, am Meere befindlich od. gelegen.

— θαλπὴς, έος, ὁ, ἡ, wärmend, warm; von

— θάλπω, wärmen, vorz. auf der Oberfläche erwärmen.

— θαμβέω, ῶ, anstaunen.

— θανάτιος, ὁ, ἡ, zum Tode verdammt; Dionys. Hal. aber ἐπιθανατίως ἔχειν Aelian. v. h. s. v. a. ἐπιθανάτως ἔχειν.

— θάνατος, ὁ, ἡ, — θανὴς, έος, ὁ, ἡ, zum Tode, dem Tode nahe; todtkrank; den Tod bringend, tödtlich; Adv. -τως ἔχειν, was ἐπιθάνατον εἶναι.

— θάπτω, f. ψω, dazu - darauf - darüber - hernach begraben; von neuem begraben.

— θαῤῥέω, od. — θαρσέω, ῶ, darauf trauen und sich verlassen; τούτοις ἐπιθαῤῥῶν, *his fretus*, im Vertrauen darauf. τοῖς ἐχθροῖς, wider den Feind Muth fassen.

— θαρσύνω, f. υνῶ, u. ἐπιθαῤῥύνω, wozu Muth machen, ermuntern.

— θαυμάζω, f. άσω, bewundern; ehren und belohnen; Aristoph. Nub.

— θεάζω, f. άσω, u. ἐπιθειάζω, wie θειάζω, in der Begeisterung zurufen und prophezeien; 2) s. v. a. ἐπιθεστίζω, als πράξεις, göttliches Ansehen

geben; ταῖς προαίρεσι, göttlichen Rath dazu geben; inspiriren, als καταδαρθοῦσιν, Plutar.; 3) bey den Göttern flehen, bezeugen, anrufen und dabey jammern, *per deos obtestari*, Thuc. 8, 53. Vergl. ἐπιθοάζω.

Ἐπιθεάομαι, überschauen, beschauen.

— θείασις, ἡ, s. v. a. ἐνθουσιασμός; Bezeugung, Verpflichtung bey der Gottheit, Anrufung der Gottheit. Eben diefs ist ἐπιθειασμός bey Thucyd. 7, 75. jammern mit Beschwörung bey den Göttern. S. ἐπιθεάζω.

Ἐπιθεῖτε st. ἐπιθείητε, Hom.

— θέλγω, s. v. a. ἐπάδω. S. θέλγω.

— θεμα, τὸ, das darauf Gelegte-Gestellte-Gesetzte, (Aufsatz) z. B. ein Deckel, Kranz, Grabstein u. dergl.

— θεραπεύω, f. εύσω, noch-dabeybesorgen, darauf bedacht seyn: z. B. τὴν ἑαυτοῦ κάθοδον, Thucyd. S. θεραπεύω; 2) hinterher od. noch die Cur brauchen od. heilen.

— θεσία, ἡ, zw. u. -θεσις, ἡ, (ἐπιτίθημι) das darauf Setzen od. Stellen; 2) Zusatz, Beywort; 3) vom Med. das Ansetzen, der Ansatz, Anfang; das Anlegen worauf, Unternehmung, Angriff: Nachstellung, Hinterhalt; Hinterlist, Betrügerey.

— θεσπίζω, f. ίσω, bey Dionys. halic. häufig mit dem Dat. vom Orakel, od. einer Gottheit, die etwas bestätiget od. gut heifst: dav. -θεσπισμός, ὁ, die Bestätigung od. Billigung eines Orakels od. Gottes.

— θέτης, ου, ὁ, Nachsteller, Betrüger.

— θετικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, gernleicht od. muthig angreifend oder nachstellend; gerne betrügend, betrügerisch. S. ἐπίθεσις.

Ἐπίθετος, ὁ, ἡ, zugestellt, zugesetzt; dem Natürl. oppos. unnatürlich, geziert; hinzugedichtet, erdichtet; fremd; verstellt: bey Strabo 3 ἐπίθετοι καὶ λῃστρικοί, soll vielleicht ἐπιθετικοί heifsen; von

— θέω, ῶ, f. ήσω, das Stammwort zu ἐπιτίθημι.

— θέω, εύω, f. εύσω, an-zulaufen; nachlaufen, verfolgen.

— θεωρέω, ῶ, noch ferner od. überh. besehen, betrachten; dav. -θεώρησις, ἡ, Beschauung, Betrachtung.

— θήγω, dagegen-dawider schärfen; überh. schärfen: metaph. reizen, ermuntern; reizen, aufbringen.

— θήκη, ἡ, Aufsatz; Zusatz.

— θημα, τὸ, s. v. a. ἐπίθεμα; dav.

— θηματουργία, ἡ, das Verfertigen von Decken-Deckeln-Dächern u. s. w.

— θιγγάνω, ἐπιθίγω, be-anrühren.

— θλίβω, fut. ψω, drücken, besond. von oben od. auf die Oberfläche; dav.

— θλίψις, ἡ, das Subst.

Ἐπιθοάζω, eigentl. darauf, dabey sitzen; hernach was ἱκετεύω; dah. bey Eur. Med. 1409. u. Aschyl. Choe. 853. in dem Sinne von ἐπιθεάζω n. 3.

— θολόω, ῶ, verdunkeln durch etwas darüber-dazu gebrachtes.

— θορέω, ῶ, u. θόρω, darauf springen.

— θόρνυμαι, bespringen, z. B. βουσίν, von Stieren; auch metaph. γυναιξίν, von geilen Männern, beschlafen.

— θορόω, (θορός) mit Samen befruchten.

— θορυβέω, ῶ, dazu-dabey lärmen; lärmenden od. lauten Beyfall geben.

Ἐπιθρέξας, aor 1. von ἐπιτρέχω.

— θρεπτος, ὁ, ἡ, zugenährt od. nachgewachsen, σάρξ, starkes Fleisch.

— θρηνέω, ῶ, dazu-dabey klagen, weinen; dav. -θρήνησις, ἡ, das Subst.

— θρομβόω, ῶ, gerinnen lassen; pass. gerinnen.

— θρύπτω, s. v. a. διαθρύπτω.

— θρώσκω, s. v. a. ἐπιθορέω.

— θυμέω, ῶ, mit dem Genit. begehren, verlangen, sich Mühe geben; eigentlich seine Begierden (θυμός) worauf werfen; dav. -θύμημα, τό, das Begehrte, Verlangte; das Verlangen, Begehren; der Wunsch. -θύμησις, ἡ, das Verlangen oder Begehren.

— θυμητής, οῦ, ὁ, der verlangt, sich sehnt. -θυμητικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, verlangend, begierig, stark strebend; τὸ ἐπ. Begierde, Verlangen, Lust: 2) act. begierig machend, Begierde einflöfsend.

— θυμητός, ἡ, όν, begehrt, zu begehren.

— θυμία, ἡ, (ἐπιθυμέω) Begierde, Verlangen, Lust, Liebe wozu; im schlimmen Sinne, wie *libido*, Lust, Sucht, Wollust.

— θυμίαμα, τὸ, das Geräucherte; Räucherwerk; von θυμιάω, ῶ, räuchern; auf dem Altare Räucherwerk anzünden.

— θύμιος, ὁ, ἡ, einer der verlangt.

— θυμίς, ἡ, s. v. a. ὑποθυμιάς.

— θυμόδειπνος, ὁ, ἡ, (ἐπιθυμῶν δείπνου) der nach der Mahlzeit verlangt, sie nicht absagt und doch zu spät kommt. Plut. Q. S. 8, 6.

— θύνω, s. v. a. ἐπευθύνω.

— θυσιάζω, darauf od. hernach opfern: zw.

Ἐπιθύω, f. ύσω, ich gehe auf jemand schnell od. hitzig los. 2) ich opfere auf dem Altar: Aristoph. Pl. oder bey einer Gelegenheit od. nach einem andern (ἐπί u. θύω). Die älteste Bedeut. ist: mit den Fingern das Räucherwerk, Weihrauch (θύος, *thus*) in das brennende Feuer werfen. Diodor. 12, 11. In der ersten

Bedeut. (Hom. Ili. 18, 175. Ody. 16, 297. hym. 2, 472) will man es von ἰθύω ableiten, weil ἰθύω die erste Sylbe lang hat: kein hinlänglicher Grund in der Etymologie.

Ἐπιθωρακίδιον, τὸ, (θώραξ) Kleid über den Panzer; Plutar. Artax. wo andere περιθωρακίδιον haben.

— θωρακίζω, f. ίσω, mit dem Panzer überziehen; Med. nachher sich bepanzern.

— θωρήσσω, gegen einen waffnen, rüsten: Med. gegen einen zu Felde ziehen, in einen Kampf sich einlassen.

— θωΰσσω, f. ξω zurufen, ermuntern, poet. S. συνεπιθωΰσσω.

Ἐπιΐδμων, ονος, ὁ, ἡ, was ἐπιΐστωρ.

Ἐπίζομαι, ion. was ἐφέζομαι.

— ἵστωρ, ορος, ὁ, ἡ, was ἐπιΐδμων; auch conscius, mitwissend od. sich bewufst; Odyss. ἔργων μεγάλων, κακῶν ἐπιΐστορας, s. v. a. ἔμπειρος, kundig.

Ἐπικαγχάζω, f. άσω, dazu od. darüber laut lachen. S. auch -καχλάζω.

Ἐπικάζω, s. v. a. καζω.

— καθαιρέω, noch - dazu niederreifsen od. zerstören.

— καθαίρω, noch - dazu reinigen.

— καθέζομαι, sich drauf setzen, -sitzen.

— καθεύδω, drauf schlafen.

— κάθημαι, u. -θιζάνω, dabey - darauf sitzen od. setzen - sich setzen; belagern mit dem Dativ.

— καθίζω, f. ίσω, act. drauf setzen; neutr. drauf sitzen: dabey sitzen, πόλει, belagern, *obsidere;* dav. -κάθισμα, τὸ, Sitz darauf.

— καθίημι, auf etwas herab lassen, senken und dgl. ἐπικαθεὶς βακτηρίᾳ σχῆμα, mit über den Stab gesenkter Stellung.

— καθίστημι, dazustellen; nach einem stellen: στρατηγὸν, nach einem zum Feldherrn machen, ihn wählen und folgen lassen.

— καινίζω, f. ίσω, u. -καινόω, erneuern; das zweyte auch Neuerungen womit vornehmen, ändern, als νόμους, Aeschyl., wofür gewöhnl. ἐπικαίνω falsch steht.

— καινουργέω, ῶ, immer wieder was neues vornehmen.

— καιρία, ἡ, gelegene - bequeme Zeit, überh. Opportunität.

— καίριος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, (καιρὸς) was zur Zeit - Gelegenheit - dem Maafse - der Sache pafst, geschickt, bequem, nützlich, nöthig, bedürftig. Bey Xen. Cyrop. 3, 3, 11. sind ἐπικαίριοι, *Officiers d' ordonance,* wie man sie nennen könnte, oder eine Art von Generalstab, die zu jeder Zeit um den König sind, und seine Ordres an die übrigen bringen, und zwar die Vorzüglichsten, Ersten, Befehlshaber. Sonst verbindet er es auch mit dem Infinit. τῶν θεραπεύεσθαι ἐπικαιρίων, die Pflege bedurften od. verdienten, Cyr. 8, 2, 25. nöthig, nothwendig, gelegen, *opportunus;* auch zeitig, eine Zeit dauernd, *temporarius.* S. καιρός.

Ἐπίκαιρος, ὁ, ἡ, Adv. -ρως, was ἐπικαίριος, in der Bed. zeitlich, opp. ἀΐδιος.

— καίω, att. ἐπικάω, ἐπικαύω, f. αύσω, auf der Oberfläche brennen, überbrennen; anbrennen, verbrennen; auf etwas verbrennen.

— καλαμάομαι, ῶμαι, nach andern Nachlese halten.

— καλέω, ῶ, f. έσω, od. ήσω, perf. -κέκληκα, hinzu - herbeyrufen: Med. zu Hülfe rufen, anrufen; 2) einen Zunamen oder Beynamen geben: anrufen, zurufen; 3) mit dem Dat. vorwerfen, τόλμαν, μανίαν, beschuldigen, wie ἐγκαλέω; 4) provociren auf, ἐπικαλεῖσθαι τὰς δημάρχους. Plut. Marcell. 2.

— καλλύνω, überschminken.

— κάλυμμα, τὸ, was darüber oder darauf gelegt wird, etwas zu bedekken; Decke, Bedeckung, Vorwand.

— καλυπτήριον, τὸ, s. v. a. vorh. eigentl. das neutr. von -ήριος, ία, ιον, bedeckend; von

— καλύπτω, f. ψω, bedecken, verdecken, oder verdunkeln, indem man etwas oben darauf oder darüber (ἐπὶ) legt; dav. -κάλυψις, ἡ, Bedeckung, das Ueberdecken.

Ἐπικάμνω, f. αμῶ, τοῖς παρελθοῦσιν ἐπικάμνειν μήτε τῶν ἐπιόντων προκάμνειν, Aelian. v. h. 14, 6. nach dem was geschehen und vorüber ist, Angst und Kummer sich machen; wie προκ. sich vorher Kummer und Sorge machen.

— καμπὴ, ἡ, Einbiegung, Umbiegung, Krümmung.

— καμπὴς, ὁ, ἡ, u. ἐπικάμπιος, ὁ, ἡ, eingebogen, umgebogen, gekrümmt, sichel - od. mondförmig gebogen; ἐπικάμπειον, τὸ, τῆς στοᾶς, Plutar. st. ἐπικαμπὴ; von

— κάμπτω, f. ψω, einbiegen, umbiegen, umdrehen, umwenden, krümmen: übergetr. wie *flecto, inflecto,* einen umlenken, umkehren, zu etwas andern bereden.

— καμπύλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπικαμπής.

— καμψις, ἡ, Ein - Umbiegung, Umlenkung.

— καρ, Adv. über den Kopf, auf dem Kopfe, st. ἐπὶ κάρα. Hom. sonst κατωκάρα, κατάκαρ, kopfunter, opp. ἀνάκαρ, d. i. εἰς τὸ ἄνω.

'Επικαρπία, ἡ, die Früchte; die Nutzung und Gebrauch der Früchte; überh. Nutzung von etwas: auch die Abgabe von Frucht und Viehnutzung, sonst der Zehnt (*decima*).
— καρπίδιος, ὁ, ἡ, auf der Frucht befindlich.
— καρπίζομαι, s. v. a. ἐκκαρπίζομαι und καρπίζομαι, auszehren.
— κάρπιος, ὁ, ἡ, (καρπὸς) Frucht tragend od. gebend. Dah. ζεὺς ἐπ. *Jupiter frugipotens.* τὰ ἐπικάρπια, die Fruchtstiele, *pediculi;* 2) von κάρπος, die Vorhand, ὄφεις ἐπικάρπιοι, die Armbänder, Philostr. epist.
— καρπολογέω, im Med. τοὺς ἀμητοὺς, Nachärndte, Nachlese halten.
— κάρσιος, ία, ιον, od. ἐπικάρσιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐγκάρσιος.
— καταβαίνω, -βαω, -βημι, herunter steigen - gehen und zugleich dem Gegenstande sich nähern: z. B. ἐπικαταβῆναι ἐς Πλαταιὰς; 2) wie ἐπεξέρχεσθαι, nachgehen, d. i. rächen, bestrafen.
— καταβάλλω, dabey - dazu niederlassen - hängen lassen.
— καταγελάω, ῶ, noch dazu auslachen.
— κατάγνυμι, darüber - darauf - dazu - außerdem zerbrechen.
— κατάγω, dazu - darauf - danach herunter führen oder fahren; Med danach - darauf herunter oder aus Ufer oder in den Hafen fahren.
— καταδαρθάνω, -δάρθω, dabey-darauf - darüber einschlafen.
— καταδέω, ῶ, darüber - daran binden, obendrauf binden, darüber verbinden.
'Επικαταθέω, εύω, darüber - darauf herunter laufen.
— καταίρω, f. αρῶ, mit dem Dat. sich darauf niederlassen, darauf losgehen.
— κατακαίω, noch dazu verbrennen.
— κατακλείω, verschließen, verbergen; s. v. a. κατακλείω.
— κατακλύζω, f. ύσω, noch dazu überschwemmen.
— κατακοιμάομαι, darauf - darüber - dabey einschlafen.
— καταλάβω, gew. -λαμβάνω, und -λήβω, ion. f. ήψω, hintergehen und einholen, überfallen.
— καταλλαγὴ, ἡ, Aufgeld, Agio.
— καταμένω, noch länger bleiben oder verweilen.
— καταπηδάω, darüber - herauf-danach - herunter od. herabspringen.
— καταπίπτω, darüber herfallen od. sich legen.
— καταπλέω, εύω, wider einen ausfahren od. mit dem Schiffe losgehen.
— καταπρήθω, drüber anstecken oder verbrennen.

'Επικαταράομαι, s. v. a. ἐπαράομαι.
— καταράσσω, ττω, darauf - darüber schlagen oder (neutr.) fallen od. losbrechen.
— κατάρατος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπάρατος, verwünscht, verflucht
— καταῤῥέω, darauf - darüber - herunter od. herabfließen.
— καταῤῥήγνυμι, -ῤῥήγω, f. ήξω, darüber - darauf zerreißen od zerbrechen - zersprengen - zerplatzen.
— καταῤῥιπτέω, u. -ρίπτω, darüber - darauf - danach herunter oder herabwerfen.
— καταῤῥυέω, s. v. a. ἐπικαταῤῥέω.
— κατασείω, darüber erschüttern u. niederwerfen.
— κατασκάπτω, darüber - durchgraben: zerstören od. verschütten.
— κατασκευάζω, darauf - dazu machen.
— κατασπένδω, f. είσω, darüber - darauf die Libation verrichten.
— καταστρέφω, darüber - darauf umkehren od. umdrehen.
— κατασφάζω, u. -σφάττω, f. ξω, darüber - darauf schlachten - tödten oder opfern.
— κατατέμνω, im Bergwerke über die Grenze mit der Arbeit gehen. S. κατατέμνω.
— κατατρέχω, auf jemand einen Ausfall, Streiferey thun.
— καταφέρομαι, darüber - herunter gehen - laufen.
— κατάφορος, ὁ, ἡ, abschüssig: πρὸς τὰ ἀφροδίσια, wie *pronus ad*, s. v. a. καταφερής, zur Wollust geneigt. Dav. -καταφορὰ, ἡ, das Subst. Abschüssigkeit.
— καταψάω, darauf - darüber zerscharren oder aufscharren; auf der Oberfläche aufkratzen.
— καταψεύδομαι, ich lüge dazu (noch) und zum Nachtheil (κατὰ).
— καταψήχω, hinterher streicheln und besänftigen.
'Επικάτειμι, darüber - darauf heruntergehen.
— κατενέγκω, s. v. a. ἐπικαταφέρω.
— κατέρχομαι, s. v. a. ἐπικάτειμι.
— κατέχω, darüber - darauf - daran - annoch festhalten od. anhalten.
— κατηγορέω, noch - dazu - außerdem vorwerfen; 2) von etwas noch dazu aussagen od. behaupten, prädiciren: dav
— κατηγόρησις, ἡ, Dionys. hal. ἐπικατηγορήσει τοῦ σχήματος, durch die beygefügte Bestimmung der Gestalt.
— κατοικέω, bewohnen
— κατονομάζω, nach einem benennen und es ihm widmen.
— καυμα, τὸ, das Angebrannte, Verbrannte: das Anbrennen; eine bren-

nende Blätter auf der Haut, insond. der Hornhaut des Auges.

Ἐπίκαυσις, ἡ, das Brennen od. Sengen auf der Oberfläche; der Brand.

— καυστος, u. ἐπίκαυτος, ὁ, ἡ, angebrannt: auf der Oberfläche od. an der Spitze, vorn, versengt, verbrannt.

— καυχάομαι, ῶμαι, worauf oder gegen einen sich brüsten; dav. -καύχησις, ἡ, das Subst.

— καύω, att. -κάω, s. v. a. ἐπικαίω.

— καχλάζω, mit Geräusch anschlagen, wie die Wellen ans Ufer.

— κειμαι, mit dem Dat. ich liege darauf - darüber - daran - daneben - dabey; 2) ich liege an, setze zu, verfolge; 3) pass. ἐπικείμενος, ich habe an - auf mir liegen: κάρα κυνέαν, κράνη, mit Helmen auf den Köpfen.

— κείρω, bescheeren, beschneiden; τὸν σῖτον, das Getraide schröpfen; metaph. wie *attondeo;* verhindern, als μήδεα, Hom. S. διακείρω.

— κέκλομαι, dav. ἐπικεκλόμενα, st. ἐπικεκελόμενα. S. in κέκλομαι.

— κεκρυμμένως, Adv. (ἐπικρύπτω) im Verborgenen; dunkel.

— κέλευσις, ἡ, Zuruf, Aufmunterung.

— κελευστικὸς, κὴ, κὸν, aufmunternd; von

— κελεύω, ἐπικελεύομαι, mit dem Dat. zurufen, aufmuntern; 2) wiederum befehlen, Eur. Bacch.

Ἐπικέλλω, f. έλσω, st. κελῶ, s. v. a. ἐποκέλλω, ναῦν ἠπείρῳ, νήσῳ, *appello navem ad insulam, continentem*, ich lande mit dem Schiffe an einer Insel, am Lande; 2) auch als neutr. ἐπικέλλειν, mit verstand. ναῦν. S. κέλλω.

— κεντρέω, u. ἐπικεντρίζω, mit dem Stachel od. Sporn auf der Oberfläche berühren; spornen. 2) propfen.

— κεντρος, ὁ, ἡ, auf od. über der Spitze, od. dem Centro befindlich.

— κεράννυμι, ἐπικεράω, ῶ, f. εράσω, ion. ήσω, beymischen. Im Hom. Od. 7, 164. erklärt man ἐπικρῆσαι, st. ἐπικεράσαι von neuem wieder Wein einschenken; und will auch ἐπαρξάμενοι δεπάεσσι, von neuem herumreichend, erklären. S. ἐπάρχομαι. Dav.

— κεραστικὸς, ἡ, ὸν, mischend, eine sanftere Mischung gebend, temperirend, lindernd.

— κερδαίνω, dabey - dazu gewinnen.

— κέρδεια, ἡ, ἐπικέρδειον, τὸ, (κέρδος) Gewinnst, Profit an verkaufter Waare.

— κερδὴς, έος, ὁ, ἡ, (κέρδος) Gewinn bringend: bey Herodot. 4, 152. ἐκ τῶν ἐπικερδέων, von dem Gewinne.

— κερτομέω, ῶ, s. v. a. κερτομέω, mit dem Accus. ausschelten, beschimpfen, verspotten, schmähen durch beifsende oder Stichelreden. Il. 24, 649. ist es, um ihm Angst zu machen, oder mit Furcht zu necken. [Jene Ausdrücke sind alle zu grob. Uns Deutschen, die alles gar zu ernst nehmen, hat es von jeher an Euphemismen, wie Satire, Persiflage, Ironie u. dgl. eben so sehr gefehlt, als an der Sache selbst. Durch die Hechel ziehen, sticheln u. drgl. zeigen, wes Geistes Kinder wir sind.] Dav. -κερτόμημα, τὸ, Schmähwort, Schimpf, Spott, u. -κερτόμησις, ἡ, das Schelten od. Beschimpfen.

Ἐπικεύθω, f. εύσω, verbergen, verhehlen.

— κεφάλαιον, τὸ, und ἐπικεφάλιον, Kopfgeld, Kopfsteuer; das Neutr. von -άλαιος, zum Kopfe gehörig, als κόσμος, Kopfputz.

— κεφαλαιόω, ῶ, das Ganze - die Sache im Ganzen (*per summa capita*) zusammen od. nach gewissen Hauptstücken nehmen - sagen - erzählen, recapituliren.

— κήδειος, ὁ, ἡ, (κῆδος) zur Leiche- Trauer - zum Leichenbegängnifs gehörig.

— κήπιος, ὁ, ἡ, (κῆπος) im Garten, zum Garten gehörig.

— κηραίνω, was ἐπιδυσμενεύομαι, ich bin feindselig gesinnt. S. im Simplex.

— κήριος, ὁ, ἡ, und -κηρος, ὁ, ἡ, Adv. -ρως, (κὴρ) dem Schicksal- Tode - Verderben unterworfen - ausgesetzt; verderblich, vergänglich, sterblich, kränklich, schwach, kraftlos.

— κηρόω, ῶ, (κηρὸς) mit Wachs überziehen, belegen.

— κηρυκεία, ἡ, od. ἐπικηρύκευμα, τὸ, die Abschickung eines Herolds an den Feind, um Friedensvorschläge zu thun, oder wegen eines Waffenstillstandes zu unterhandeln; Vorschläge zum Vergleich oder Frieden; von

Ἐπικηρυκεύομαι, zum Feinde einen Herold abschicken, od. (im Medio) als Herold gehen, (vergl. διακηρυκεύομαι) um mit ihm wegen eines Waffenstillstandes oder wegen des Friedens zu unterhandeln: Friedensvorschläge thun, franz. *parlementer.*

— κήρυξις, εως, ἡ, das Ausrufen u. Setzen eines Preises od. einer Strafe auf eine Handlung od. Person; auch die Aechtung, Achtserklärung; von

— κηρύσσω, -ύττω, f. ύξω, ich mache durch den Herold wegen einer Sache bekannt, τιμὴν, ζημίαν, θάνατον, die Ehrenbelohnung, Todesstrafe, wer das und das thut: ἐπικηρύττειν τινὶ χρήματα, auf jemandes

Kopf eine Geldsumme als Prämie setzen und bekannt machen; ihn vogelfrey erklären, ächten, in die Acht erklären; dah. ἐπικηρυχθεὶς, der *proscriptus*, der Geächtete, in die Acht Erklärte. Als Act. ἐπικηρυχθεὶς χθονὶ, Aeschyl. Sept. der Stadt (mit dergl.) drohend. S. auch λάφυρον. Bey Strabo und Plutar. Cam. s. v. a. ἀποκηρύσσω, verkaufen.

'Ἐπικίδνημι, poet. was in Prose ἐπισκεδάω, darüber zerstreuen, ergiefsen.

— κιναίδισμα, τὸ, (κιναιδίζω) eine Zote, unzüchtige Handlung oder Rede.

— κινδυνεύω, ich wage darauf, auf eines Gefahr, Risiko und dergl. Im Pass. was auf eines Andern Risiko geht, als χρήματα, Schiffe und Waaren.

— κίνδυνος, ὁ, ἡ, Adv. -νως, (κίνδυνος) auch ἐπικινδυνώδης, ὁ, ἡ, mit Gefahr verbunden, gefährlich: *sujet à caution*, Dionys. H. de compos. 23.

— κινέω, ῶ, dazu-dahin bewegen; im Med. sich dazu bewegen, gesticuliren.

'Ἐπικιρνάω, gew. -κίρνημι, s. v. a. ἐπικεράννυμι, poet.

'Ἐπικιχλίδες, αἱ, ein Gedicht des Homer, welches er für κίχλας gemacht haben soll.

— κλάζω, s. v. a. ἐπικλάω. 2) s. v. a. ἐπικλώζω; θαλάσσῃ ins (Geräusch des Meeres) tönen, Oppian.

— κλαίω, -κλαύω, att. -κλάω, dabey-dazu-darüber weinen; beweinen.

— κλαυτος, ὁ, ἡ, beweinend, weinerlich.

— κλάω, ῶ, einbrechen od. umbiegen; metaph. zum Mitleide bewegen od. erweichen, erbitten, wie *flectere*, *frangere* etc.

— κλεής, έος, ὁ, ἡ, (κλέος) davon bekannt, berühmt; was ἐπώνυμος.

— κλεΐζω, u. poet. ἐπικληΐζω, s. v. a. das folgd. ἐπικλείω no. 1.

— κλείω, poet. st. -κλέω, contr. aus -καλέω, herbey oder anrufen; dazu sagen od. nennen, den Beynamen geben; dabey-davon sagen; davon-dabey rühmen-erzählen; 2) vom Stammw. κλέω, κλείω, schliefsen, dabey-dazu-darauf schliefsen, verschliefsen, zumachen.

'Ἐπικλήδην, was ἐπίκλην, wie ὀνομακλήδην gebildet, Oppian.

'Ἐπίκλημα, τὸ, Vorwurf, Beschuldigung, Anklage. S. ἐπικαλέω.

— κλην, Adv. gleichsam κατ' ἐπίκλην, d. i. ἐπίκλησιν, mit dem Zunamen od. Beynamen; ἐπ. λεγόμενος, zubenamt, den Zunamen habend.

— κληρικὸς, ἡ, ὀν, den ἐπίκληρος betreffend, ihm gehörig, eigen.

'Ἐπικληρίτης, ὁ, -ῖτις, ἡ, was folg.

— κληρος, ὁ, ἡ, der das väterliche Vermögen erbt, vorzügl. zu Athen, die einzige Tochter, welche das Vermögen erbt, u. um welche die nächsten Verwandten sich streiten, wer der nächste sey, u. nach dem Gesetze sie heiraten könne; in so fern die Anverwandten sich um ihre Heirat streiten, heifst sie ἐπίδικος. Dah. figürl. st. ἐπίδικος, warum gestritten wird; ἐπίκληρος τῇ ἀρχῇ, Erbin des Reichs. S. auch ἐπιδικάζομαι.

— κληρόω, zuloosen, durch's Loos zutheilen, zugeben, zulegen; Med. durch's Loos dazu bekommen, erhalten; dav. — κλήρωσις, ἡ, das Subst.

— κλῆς, poet. st. ἐπικλεής.

'Ἐπικλῆσαι, st. ἐπικαλῆσαι od. ἐπικαλέσαι, contr.

— κλησις, ἡ, (ἐπικαλέω) Zuname; Beyname; Anrufung, Provocation; Beschuldigung, Beschimpfung; im guten Sinne, Ruf, Sage.

— κλήσκω, ion. poet. s. v. a. ἐπικαλέω.

— κλητος, ὁ, ἡ, angerufen, herzu-herbeygerufen; obendrein-aufser den übrigen noch dazu gebeten-eingeladen; -genommen-gewählt; σύλλογος ἐπ. st. ἔκκλητος, auserlesen, ein Ausschufs, *sanctius consilium*; 2) getadelt, beschuldigt; 3) berufen, berühmt.

— κλιβάνιος, ὁ, ἡ, (κλίβανος) beym-auf dem Ofen, demselben vorstehend.

— κλινής, έος, ὁ, ἡ, (κλίνω) sich wozu-wohin neigend, geneigt, abschüssig.

— κλίντης, ου, ὁ, der auf die Seite neigt. σεισμὸς, ὁ, eine Erderschütterung nach den Seiten, *inclinatio, qua in latera nutat navigii more*, Seneca.

— κλιντρον, τὸ, der Boden der Bettstelle, od. Lehne des Stuhls, wo man sich anlegt; von

— κλίνω, ich neige, lehne, lege an etwas an od. hin; ἐπικέκλιται mit dem Dat. es liegt daran-dabey; ἐπικεκλιμένος, geneigt, schief liegend, abwärts gehend; auch neutr. ἐπικλίνω, ich neige mich zu; dav. -κλίσις, ἡ, das Hinneigen, Anlehnen an etwas; Zuneigung.

— κλονέω, ῶ, ich bringe in Bewegung, erschüttere dabey-darüber; treibe in Unordnung hinter einem her, der auf der Flucht ist, woge hinter ihm her, Hom. νήεσιν, nach den Schiffen. ἐπεκλονέοντο γυναῖκες ξείνῳ, Apollon. machten einen Lärm vor Freude über den Fremdling; 2) für antreiben, 3, 687, derselb.

Ἐπίκλοπος, ὁ, ἡ, (κλέπτω, ἐπὶ) diebisch, versteckt, heimlich, listig, verschlagen. τόξων, μύθων, *callidus, peritus*, Hom.

— κλύζω, f. ύσω, ich ströme darandarüber; 2) ich überströme, setze unter Wasser; metaph. wie *redundare, abundare*, im Ueberflufs da seyn; dav.

— κλυσις, ἡ, u. -κλυσμὸς, ὁ, das Anströmen, Ueberströmen.

— κλυστος, ὁ, ἡ, (ἐπικλύζω) überströmt vom Wasser, Regen u. dgl.

— κλυτὸς, ὁ, ἡ, berühmt, ὄλβῳ, von od. wegen seines Reichthums.

— κλύω, f. ύσω, poet. s. v. a. ἐπακούω, hören, anhören, mit dem Genit.

— κλώζω, darein, dazu glucksen, tönen, wie ἐπικλάζω no. 2.

— κλώθω, f. ώσω, spinnen, zuspinnen; von den Parzen, als Schicksal oder Loos zutheilen - bestimmen; Hom.

— κνάμπτω, was ἐπιγνάμπτω.

— κνάω, ῶ, u. ἐπικνήθω, ich schabe-reibe - schneide darauf - dazu. S. κνάω.

— κνίζω, f. ίσω, auf der Oberfläche zerspalten, zerreifsen, ritzen. S. κνίζω; davon -κνισις, ἡ, das Subst.

— κοιλαίνω, f. ανῶ, oben aushöhlen.

— κοιλὶς, ίδος, ἡ, was ἐπικυλὶς.

— κοιλος, ὁ, ἡ, obenaus gehöhlt, hohl.

— κοιμάομαι, ῶμαι, darauf - darüber schlafen - einschlafen; wie *indormisco*; saumselig wobey seyn; dav. -κοίμησις, ἡ, das Subst.

Ἐπίκοινος, ὁ, ἡ, gemeinschaftlich; μίξις γυναικῶν, *promiscuus*; auch von den *Nominibus communibus*, die von beiden Geschlechtern gebraucht werden, Grammat. ἄρουρα, angränzender Acker, Feld, Hom.; sich mittheilend od. mitgetheilt.

— κοινόω, u. -νόομαι, poet. ἐπιξυνόω, gemeinschaftlich machen, mittheilen; Med. ἐπ. τινὶ τὶ, mit jemanden zu Rathe gehen über eine Sache, *communicare cum aliquo*.

— κοινωνέω, ῶ, τινὶ, τινὸς, ich habe Gemeinschaft oder gemeinschaftlich.

— κοινωνὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. κοινωνὸς.

— κοίρανος, ὁ, s. v. a. κοίρανος, wie ἐπιβούκολος, st. βούκολος.

— κοιτάζομαι, u. ἐπικοιτέω, (κοίτη) mit dem Genit. worauf - worüber-wobey schlafen; wobey liegen und wachen.

— κοίτιος, ὁ, ἡ, (κοίτη) beym Schlafengehen, als ᾆσμα, Lied dabey.

— κοκκύζω, dav. ἐπικοκκύστρια, ἡ, das Echo, welches die Worte nachplaudert; Aristoph. Thesm. wo andere falsch ἐπικοκκάστρια haben. S. κοκκύζω.

Ἐπικολλάω, ῶ, f. ήσω, anleimen; Pass. u. Med. angeleimt seyn, sich anleimen, ankleben, fest anhängen; dav. -κόλλημα, τὸ, das Angeleimte, Angehängte.

— κολπίδιος, ὁ, ἡ, (κόλπος) in od. auf dem Schoofse.

— κόλωνος, ὁ, ἡ, auf dem Hügel.

— κομάω, s. v. a. κομάω.

— κομβίον, τὸ, das franz. *jeton*. S. κόμβος.

— κομίζω, f. ίσω, hinzu führen-bringen - tragen; Med. mit sich führen.

— κομμόω, ῶ, f. ώσω, ausschmücken, ausputzen, überschminken.

— κομπάζω, f. άσω, u. -κομπέω, ῶ, dazu - dabey - damit pralen; pralend sagen od. erzählen.

— κομψεύω, ferner - weiter ausputzen - ausschmücken od. als Zierat zufügen.

— κόπανον, τὸ, ein Hackeblock, Hackeklotz, worauf die Schlächter das Fleisch zerhauen, s. v. a. ἐπίκοπος no. 3.

— κοπὴ, ἡ, das Ein-Ver-Beschneiden; das Einhauen, Verhauen, Köpfen.

— κοπος, ὁ, ἡ, verschnitten, verhauen, verkürzt; 2) nach od. zum zweytenmal geprägt, als eine Münze mit einem zweyten Stämpel. 3) τὸ ἐπίκοπον, verstanden σανίδιον, späterhin auch ἐπικόπανον genannt, der Hackeblock für die Schlächter od. Kochtisch s. v. a. ἐλεόν.

— κοπρίζω, bemisten, düngen.

Ἐπικόπτης, ου, ὁ, f. L. st. ἐπισκώπτης.

— κόπτω, f. ψω, ein - ver - behauen, behacken; den abgeriebenen Mühlstein, od. schärfen; köpfen, kappen, von Bäumen. Metaph. hindern, schwächen, verkleinern; zurückhalten, unterdrücken; βοῦν ἐπικ. den Ochsen von oben her schlagen: χαρακτῆρα, das Gepräge aufdrücken, aufschlagen. Bey Diog. Laert. f. L. st. ἐπισκώπτω. Med. sich schlagen, sich an die Brust schlagen, od. klagen, τινὰ d. i. ἐπὶ τινὶ, Eurip. wie *plango*, *planctus*.

— κορίζω, besser -κορρίζω, s. v. a. ἐπὶ κόρρης πατάσσειν, auf den Kopf schlagen, hacken, ohrfeigen.

— κορσος, ὁ, ἡ, (κόρση) auf der od. die Wange.

— κορύσσομαι, sich dagegen bewaffnen od. streiten.

Ἐπικὸς, ἡ, ὸν, (ἔπος, Lied, Gesang) episch, heroisch, als ποίησις.

— κοσμέω, ῶ, überschmücken, aus-

putzen, zieren: dav. ἐπικόσμημα, τὸ, Zierde, Zierat.

Ἐπίκοτος, ὁ, ἡ, Adv. -ότως, zornig, zürnend; auch st. ἐπίμομφος.

— κουρέω, ῶ, τινὶ, ich stehe bey, helfe, im Kriege u. sonst; νόσοις, ich helfe den Krankheiten ab, heile sie; χειμῶνα τινὶ, wehre die Kälte ab, schütze gegen den Winter. 2) Bey Isocrat. Paneg. c. 44. für einen Söldner, ἐπίκουρος, sich verdingen. S. ἐπίκουρος. Dav. ἐπικούρησις, ἡ, das Beystehen, Helfen: -κούρημα, τὸ, u. -κουρία, ἡ, die Hülfe, Beystand; Hülfsmittel; Mittel wider etwas; τῆς χιόνος, gegen das Blenden des Schnees, Xen. Anab; Hülfstruppen, Söldner.

— κουρικὸς, ἡ, ὸν, und ἐπικούριος, was zum Helfen - Beystehen dient; τὸ ἐπικουρικὸν, Hülfstruppen.

— κουρος, ὁ, ἡ, (κοῦρος) der einem beysteht - hilft wider einen Feind; mit dem Genit. ἐπίκουρον ψύχους, νόσου, was wider die Kälte, Krankheit hilft; δεσπότης ἐπίκουρος, Schutzherr. Vorz. heiſsen ἐπίκουροι Hülfsvölker, Söldner, sonst τὸ ξενικὸν, μισθωτοὶ, wie ἐπικουρία und τὸ ἐπικουρικὸν; dah. -κουρεῖν, als Söldner dienen. Bey Thucyd. 6, 55. sind ἐπίκουροι was δορυφόροι, Leibwache, weil es meist Fremde waren.

— κουφίζω, f. ίσω, erleichtern; erheben; aufhelfen.

— κραδαίνω, ἐπικραδάω, darauf- darüber schwingen od. schwenken.

— κράζω, anrufen, an- zuschreyen.

Ἐπικραίνω, f. ανῶ, aor. inf. -κράναι, Aeschyl. Choe. ἐπικραιαίνω, das Homerische ἐπικρῄηνον ist mehr von ἐπικραίνω ion. -κρηαίνω, vollenden, vollbringen; [sollte aber nicht mit dem Jota unterschrieben werden, mit dem überh. viel etymologischer Unfug von Alten u. Neuen getrieben wird].

— κράνιος, ὁ, ἡ, auf- über dem Schedel od. Kopf.

— κρανὶς, ίδος, ἡ, sonst παρεγκεφαλὶς, die Hirnhaut.

— κρανον, τὸ, (ἐπὶ κράνῳ) was auf- am Kopf ist; Kopfbinde, Kopfputz; Scheitel des Kopfs; bey Kriegern s. v. a. λόφος; in der Baukunst der Säulenkopf, sonst κιονόκρανον.

— κρασις, εως, ἡ, Mischung, Temperatur, Milderung.

— κράτεια, ἡ, die Uebermacht, der Sieg, die Gewalt; das Gebiet, worin man Macht hat; vorz. erobertes Land, Provinz; die Regierung selbst; von

— κρατέω, ῶ, mit dem Genit. bezwingen, besiegen, beherrschen, in seiner Gewalt haben; vorz. von eroberten Ländern inne haben; auch neutr. überhand nehmen; auch die Oberhand behalten, durchsetzen.

Ἐπικρατὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -τῶς, mit dem Gen. eines mächtig, d. i. der ihn in seiner Gewalt, besiegt und sich unterworfen hat; Adv. ἐπικρατέως, mit überwiegender Stärke, gewaltsam.

— κράτησις, ἡ, das Bezwingen, Festhalten, in seiner Gewalt haben; u. ἐπικρατητικὸς, anhaltend, festhaltend.

— κραυγάζω, ich schreye an, oder dabey.

— κρεμάννυμι, -κρεμαννύω, u. -κρεμάω, f. άσω, ich hänge darüber- daran- dabey an od. auf; Med. darauf - darüber - dabey - daran hangen - schweben - fliegen; wie *impendere*, von vorschwebender, bevorstehender, drohender Gefahr, Tod, Zeit.

— κρεμὴς, έος, ὁ, ἡ, daran- darüber hangend od. schwebend.

— κρημνος, ὁ, ἡ, steil, abschüssig.

— κρῆσαι, st. ἐπικεράσαι, von ἐπικεράω, αννύω, υμι, bey Hom. Od. 7, 164. wird erklärt: von neuem Wein einschenken. S. auch ἐπάρχομαι.

— κριδὸν, Adv. (ἐπικρίνω) mit Auswahl.

— κριμα, τὸ, Decret, Edict; von

— κρίνω, genehmigen, bestätigen; durch sein Urtheil zueignen od. ertheilen, τινὶ.

— κριον, τὸ, (ἴκρίον) die Segelstange.

— κρισις, εως, ἡ, Auswahl; Beurtheilung; Bestätigung, von ἐπικρίνω, wov. auch — κριτὴς, οῦ, ὁ, Beurtheiler, Richter, Bestätiger; und — κριτος, ὁ, ἡ, auserlesen, gewählt; beurtheilt; bestätiget.

— κροκον, τὸ, ein Frauenzimmerkleid, wahrsch. safrangelb, κρόκος.

— κροτέω, ῶ, daran - darauf - dazu schlagen mit Geräusch; als τὰ κύμβαλα, die Cymbeln; rasseln, als ἅρματα; τῷ χεῖρε, zuklatschen; τοῖς ὀδοῦσι, klappern mit den Zähnen; τοῖς δακτύλοις, dazu Schnippchen mit den Fingern schlagen, *digitis crepare*; ἐπ. τινὶ, verst. τῷ χεῖρε, applaudiren.

Ἐπίκροτος, ὁ, ἡ, festgeschlagen, festgestampft - getreten; fest, hart, von Erde und Boden; vrgl. ἀπόκροτος.

— κρούω, f. ούσω, daran- darauf schlagen od. stoſsen; τῇ χειρὶ τὸ ξίφος, mit der Hand auf den Degen; überh. auch s. v. a. ἐπικροτέω: dav. — κρουμα, τὸ, und — κρουσις, ἡ, die Subst.

Ἐπικρυπτικός, ἡ, όν, verbergend; v.

— κρύπτω, verbergen, verheimlichen, geheim halten; dav. -κρυψις, ἡ, das Subst.

— κρυφος, ὁ, ἡ, verborgen, geheim; was ἀπόκρυφος.

— κρώζω, an- od. zukrähen, krächzen.

— κτάομαι, ῶμαι, ich erwerbe dazu; in den Perfectis, ich besitze dazu.

— κτένιον, τὸ, (κτεὶς, ἐπὶ) s. v. a. ἐπίσειον, die Gegend über den Schamhaaren, *pecten*. 2) das Werg, *stupa*, welches beym Hecheln an der Hechel, κτεὶς, bleibt; 3) am Fuſse, was wir jetzt *metatarsus* nennen.

— κτημα, τὸ, (ἐπικτάομαι) was man noch dazu erwirbt, besitzt; und —κτησις, ἡ, das dazu Erwerben, Besitzen; auch s. v. a: ἐπίκτημα.

— κτητος, ὁ, ἡ, (ἐπικτάομαι) dazu erworben. 2) oppos. dem σύμφυτος, natürlichen, also *adscititius*, durch Kunst-Fleiſs hinzugesetzt, erkünstelt, unächt. S. ἐπίτηκτος.

— κτίζω, f. ίσω, darauf- daran- dazu- drüber bauen; πόλεις ἀγρίοις ἔθνεσι, unter wilden Völkern anlegen, errichten: Plutar.

— κτυπέω, ῶ, u. -κτύπω, darauf- dabey - dazu - damit ein Getöse machen, τοῖς ποσὶ, stampfen, pochen; vergl. ἐπιβομβέω.

— κυδαίνομαι, sich damit berühmen, sich brüsten.

Ἐπικυδής, ὁ, ἡ, (κῦδος) angesehen, ansehnlich, stolz, rühmlich; πράγματα ἐπικυδέστερα, bessere Umstände, Lage; ἐλπίδες, bessere Hoffnungen. Comparat. ἐπικυδέστερος, Adv. -έρως, ἀγωνίζεσθαι od. γίνεσθαι, bey Pind. von den Siegern, welche über die andern die Oberhand behalten.

— κυέω, ῶ, nach der ersten Leibesfrucht mit einer zweyten - dritten u. s. w. schwanger werden; dav. -κύημα, τὸ, eine nach der ersten empfangene Leibesfrucht, Nachempfängniſs.

— κυΐσκω, -ΐσκομαι, hinterher noch schwanger machen; Pass. s. v. a. ἐπικυέω.

— κυκλέω, s. v. a. ἐπεισκυκλέω u. ἐπεισάγω.

— κύκλιος, ὁ, ἡ, was ἐγκύκλιος. Bey Plut. nach andern f. L. st. des folg.

— κυλίκειος, ὁ, ἡ, beym Becher- beym Trunke gesprochen - gethan- zu sprechen - zu thun.

— κυλινδέω, ῶ, od. ἐπικυλίνδω, dazu - dabey - darauf - darüber wälzen.

— κυλινδρόω, ῶ, mit der Walze überfahren u. fest machen.

— κυλίω, s. v. a. -κυλινδέω.

Ἐπικυμαίνω, f. ανῶ, [illegible] darüber wogen - strömen - fluthen.

— κυματίζω, auf den Wogen seyn od. schwimmen, hingleiten.

— κυμάτωσις, ἡ, (ἐπικυματόω) das Zuströmen mit oder wie Wogen, Uebereinanderwogen; auch figürl. als μεταβολῶν.

— κύπτω, sich auf od. über etwas bücken, genau darauf od. hineinsehen; sich auf etwas ducken - stützen.

— κυρέω, u. -κύρω, f. ύρσω, poet. s. v. a. ἐπιτυγχάνω.

— κυρίσσω, od. -κυρίζω, dah. f. ίσω, dav. ἣ ἂν ἐπικυρίσῃ ὁ ἄνεμος, *quocunque incubuerit ventus*, wohin sich der Wind anlegt; Theophr. So sagt Hom. v. einem heftigen Winde ἐπαιγίζειν.

— κυρόω, ῶ, bestätigen, genehmigen, beschlieſsen; dav. -κύρωσις, ἡ, das Subst.

— κυρτος, ὁ, ἡ, etwas bucklicht, erhoben, hervorstehend, krumm; dav. -κυρτόω, ῶ, darüber krümmen od. biegen, krumm od. bucklicht machen.

— κύρω, f. aeol. ύρσω, s. v. a. ἐπικυρέω.

— κύρωσις, ἡ, (ἐπικυρόω) Bestätigurg, Genehmigung.

Ἐπίκυφος, ὁ, ἡ, übergebogen od. gekrümmt, s. v. a. ἐπίκυρτος.

— κυψέλιος, ὁ, ἡ, (κυψέλη) Πὰν, der Bienenstöcke und Bienenzucht Beschützer, poet.

— κωκύω, dabey - dazu winseln od. klagen.

— κωλύω, behindern, verhindern, besond. gegenseitig, S. in ἐπὶ; dav. -κώλυσις, ἡ, das Subst.

— κωμάζω, in od. mit dem κῶμος zu einem gehen od. kommen; übrh. auch mit Ungestüm kommen, einbrechen, vom Unglück u. gewaltsamen Begebenheiten u. Handlungen. S. εἰςκωμάζω. Dav. ἐπικωματικὸς, ἡ, ὸν, was zu einem κῶμος gehört, ein Gedicht, das dergl. schildert od. dabey gesungen wird, als Theocr. 3.

— κώμιος, und ἐπίκωμος, ὁ, ἡ, der im festlichen, vorz. im Bacchantenzuge, auch Nachtschwärmenden u. Verliebten (*comissatio*) einher zieht und zu andern ins Haus geht. Bey Pindar. die erste Form st. ἐγκώμιος; bey Plutar. ἐπίκωμος ἥκων st. ἐπικωμάζων.

— κωμῳδέω, ῶ, dazu - dabey verspotten.

— κωπος, ὁ, ἡ, einer der am Ruder (κώπη) sitzt u. rudert; 2) πλοῖον ἐπίκωπον, ein Schiff, das mit Rudern fortgebracht wird. 3) bis an das Heft, od. durch u. durch, *capulo tenus*, wie ein Degen, Aristoph. Achar.

Ἐπιλαβή, ἡ, das Anfassen; von

— λάβω, giebt die Aor. zu -λαμβάνω.

— λαγχάνω, darauf - danach - nach-

... oder durchs Loos gewählt werden od. bekommen; nach der Reihe oder nach dem Loose kommen.

Ἐπιλαδὸν, Adv. was ἰλαδόν.

— λάζυμαι, an- ergreifen; fest- anzurückhalten; poet.

Ἐπιλάθω. S. ἐπιλανθάνω.

Ἐπίλακκος, ὁ, (λάκκος) der Kehlkopf.

Ἐπιλαλέω, ῶ, dazwischen reden, unterbrechen.

— λαμβάνω, ion. -λάμβω u. -λήβω, f. ήψω, aor. -έλαβον, ich nehme dazu, nehme von andern mir weg; daher ich mafse mir an: 2) ich lege die Hand woran, um es zu halten, packen, nehmen, fassen; dah. anhalten, fassen, anfassen, nehmen, bekommen: θάνατος αὐτὸν ἐπέλαβε, der Tod ergriff ihn; einnehmen, sich erstrecken, wie (*longius*) *patere*; worauf treffen, ὁπόσους ἐπέλαβε ἡ στρατία, auf welche die Colonne stiefs, Xenoph. Anab. Med. ἐπιλαμβάνομαί τινος, ich fasse einen an, um ihn zu halten, anzuhalten, festzuhalten; überh. angreifen, anfassen; antasten, berühren; metaph. tadeln, schelten. 3) Auch vom Anhalten und Lähmen der Sinne und Glieder, welcher Zustand ἐπίληψις od. ἐπιληψία heifst: τὴν αἴσθησιν ἐπιληφθεὶς, Plutar. Flam. *wiesensibus captus*, der Sinne beraubt.

— λαμπος, und -λαμπρος, ὁ, ἡ, was καταφανὴς, ἐπιφανής.

Ἐπιλαμπρύνω, glänzend machen, zieren, schmücken; metaph τὴν φωνὴν, die Stimme hell machen, stärker - deutlicher sprechen.

— λαμπτος, ὁ, ἡ, ion. st. ἐπίληπτος.

— λάμπω, darauf - darüber leuchten od. scheinen; ἐπιλαμψάσης ἡμέρας, als es darauf Tag geworden war, Herodt. 7. τὸ ἔαρ, der Frühling erscheint, *illucescit ver*; active erleuchten, erhellen, bescheinen; trop. οὔριος ἐπίλαμψον ἐμῷ ἔρωτι καὶ ἱστῷ, gieb meinen Segeln günstigen Wind (οὔριον, λαμπρὸν ἄνεμον) und meiner Liebe Glück. Anal. 2, p. 166.

— λανθάνομαι, mit dem Genit. ich vergesse; μὴ ἐπιλάθῃ ὃ μέλλεις λέγειν, vergifs nicht, was du sagen willst, deine Rede; ich verschweige; f. -λήσομαι, aor. 2. ἐπελαθόμην. S. die ion. Form -λήθω, ομαι.

Ἐπιλαρχία, ἡ, doppelte Schwadron, ἰλαρχία, od. 128 Reiter.

Ἐπίλασις, ἡ, dor. st. ἐπίλησις, (-λάθω, -λήθω) Vergessenheit, Pind.

— λεαίνω, ich überglätte, zerreibe, zermalme; 2) Herodot. 7, 9. ἐπιλεήνας τὴν Ξέρξεω γνώμην, sich anschmiegend, eine Metapher, wie ἀντίξοος, eben so 8, 142. Herodt. erklärt es selbst durch συγκατεργάζεσθαι. Dav. ἐπιλέανσις, ἡ, das Wiederglattmachen; auch trop. wie *tergere palatum*. Vergl. ἐπέντρωμα. S. λεαίνω.

Ἐπιλέγω, ich setze noch zu dem Gesagten hinzu; 2) st. ἐπᾴδω, Lucian. Necyom. μακρὰν ῥῆσιν, wofür er gleich drauf ἐπῳδὴ setzt; vergl. ἐπίλογος. 2) ich lese, suche aus, wähle, erwähle, vorz. ἐπιλέγομαι, ich wähle mir; 3) ἐπιλέγεσθαι ion. lesen, βιβλίον und dergl. Paus. X, 25. 31. 4) überlegen, bedenken, s. v. a. ἐπιλογίζομαι.

— λείβω, ich giefse darauf, ich verrichte die *libatio* darauf - dabey.

— λειόω, ich überglätte, mache glatt.

— λείπω, das lat. *deficere, destituere*, ich mangele, gehe aus, fehle zu einer Absicht; τὰ φρέατα ἐπίλειπει, die Brunnen geben kein Wasser mehr, wie wir sagen: das Röhrwasser bleibt aus. τὰ χρήματα, das Geld fehlt, mangelt; ἐπιλείπω λέγων, ich vermag nicht alles zu sagen, *deficiunt dicentem tempus et vires*, Plat. Phil.

Ἐπιλείχω, ich überlecke, belecke.

— λειψις, ἡ, der Mangel, das Fehlen, das Ausbleiben. S. ἐπιλείπω.

— λεκτάρχης, ου, ὁ, d. i. ἐπιλέκτων ἄρχων, Plutarch.

— λεκτος, ὁ, ἡ, Adv. -τως, (ἐπιλέγω) mit Auswahl, ausgewählt, auserlesen, ausgesucht.

— λέλησμαι, perf. pass. von ἐπιλήθω, ἐπιλανθάνω.

— λεξις, ἡ, was ἐπιλογὴ, Wahl, Auswahl.

— λέπω, f. ψω, bescheelen; im Hom. hym. Mer. ist die Lesart verdorben; viell. mufs man ἐπέλεψ' ἐνὶ ἄλλῳ lesen, rieb das Lorbeerholz an einem andern, um Feuer zu machen.

— λευκαίνω, überweifsen, weifs anstreichen.

— λευκία, ἡ, s. v. a. λεύκη, ἡ.

— λευκος, ὁ, ἡ, weifslicht, etwas weifs, oberwärts weifs. Vergl ἐν.

— λεύσσω, f. εύσω, ansehen, besehen, poet.

— λήθης, ὁ, ἡ, vergessen machend.

— λήθομαι, ich vergesse, verschweige, mit dem Genit.

— ληθος, vergessen machend; andre lesen im Hom. ἐπιλῆθον, st. ἐπίληθον, Ody. 4, 221, auch ἐπίληθες.

— λήθω, ich mache vergessen; ἐπέλησεν, ἐπιλῆθον bey Hom. Das Med. -λήθομαι. S. vorh. und -λανθάνω.

— ληΐς, ίδος, ἡ, (λεία) erbeutete, eroberte, Xenoph. Hellen. 3, 2, 23. ἐπὶ steht hier wie in mehrern Composs. für uns überflüssig, nüan-

cirt aber doch den Begriff, als hier, s. v. a. ἐπὶ ληΐῃ od. λεία d. i. *de bonne prise*, nach dem Recht der Eroberung.

Ἐπιληκέω, dabey - dazu ein Geräusch - Getöse - Lärm machen; zuklatschen, s. v. a. ἐπικροτέω, Od. 8, 379.

— λημπτικὸς, ἐπίλημπτος, u. -λημψις, ἡ, ion. st. -ληπτικὸς u. s. w.

— λήνιος, ὁ, ἡ, (ληνὸς) zur Weinpresse od. Weinlese gehörig.

— ληπτεύομαι, ἐπιληπτίζομαι, ἐπιλήπτομαι, (ἐπίληπτος) epileptisch seyn, die Epilepsie haben.

— ληπτικὸς, ἡ, ὀν, Adv. -κῶς, epileptisch, mit der fallenden Sucht behaftet.

— ληπτος, ὁ, ἡ, (ἐπιλαμβάνω) einer den man anhält - faſst oder fassen kann. ἣν ἐπίλαμπτος (ion.) ἀφάσσουσα ἔσται, Herodt. wenn sie ertappt wird, indem sie ihm nach den Ohren fühlt. 2) angetastet, getadelt, tadelnswerth; gestraft, bestraft; 3) epileptisch, mit der fallenden Sucht behaftet.

— λήσμη, ἡ, ἐπιλησμονὴ (wie πλησμονὴ) u. ἐπιλησμοσύνη, ἡ, (ἐπιλήθω) Vergessenheit; daſs einer vergessen (active) ist: Vergeſslichkeit.

Ἐπίλησμος, ὁ, ἡ, u. -λήσμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἐπιλήθω) vergessend, uneingedenk, vergeſslich; 2) Vergessenheit bewirkend, als ἐπῳδή.

— ληστικὸς, ἡ, ὸν, vergessen machend, grammat.

— ληψία, ἡ, eigentl. s. v. a. ἐπίληψις, vorzügl. der Anfall u. die Krankheit der fallenden Sucht, Epilepsie.

— λήψιμος, ὁ, ἡ, den man angreifen - fassen tadeln kann; von

— ληψις, ἡ, (ἐπιλαμβάνω) das Angreifen, Fassen, Festhalten; Anfall, Angriff, vorzügl. der fallenden Sucht; Ort zum Angriff, Blöſse, Schwäche, Fehler.

— λίγδην, (ἐπιλίζω. S. λίζω) Adv. s. v. a. ἐπιγράβδην, ritzend, streifend, Hom.

— λιμνάζω, übertreten, überschwemmen u. einen Teich, Sumpf, See bilden, *stagnare*.

— λινάω, νημι, νεύω. S. λινάω.

— λιπαίνω, darüber fett od. fettig machen.

— λιχμάζω, μάσσω, gew. -λιχμάομαι, u. -λιχνεύομαι, was ἐπιλείχω.

Ἐπιλλίζω, f. ίσω, ich sehe Jemand mit blinzenden, nickenden Augen an, Od. 18, 11.; auch, um etwas besser zu erkennen (ἀκριβέστερον γὰρ θέλων ἰδεῖν ἀπέψησεν τῷ ὀφθαλμῷ καὶ προςῆλθεν ἐγγύτερον καὶ ἐπιλλίσατο) oder aus Liebe; auch zur Verspottung; Apollon. 2. 79.

Ἔπιλλος, ὁ, ἡ, s. v. a. *strabo; paetus*, schiel, verliebt von der Seite blickend, blinzelnd, nickend. S. ἰλλὸς.

— ιλλόω u. — ιλλώπτω, mit dem Dat. s. v. a. κατιλλώπτω.

Ἐπιλοβὶς, ίδος, ἡ, ein Lappen od. Anhang der Leber, was λοβὸς.

Ἐπιλογὴ, ἡ, die Auswahl, Erwählung.

— λογίζομαι, ich überrechne, überlege, überdenke, betrachte; nehme Rücksicht darauf, wie *rationem habere;* 2) ich rechne zu, schreibe zu.

— λογικὸς, ἡ, ὸν, zur Wahl od. zur Berechnung (ἐπιλογίζομαι) od. zum ἐπίλογος, Nachsatz od. Beschluſs der Rede gehörig.

— λογισμὸς, ὁ, u. ἐπιλόγισις, ἡ, das Ueberrechnen, Ueberlegen; Bedenken, Betrachten; αἰτίας, Erforschung und Angabe der Ursache, Plutar.

— λογος, ὁ, bey Herodot u. Hippocr. s. v. a. ἐπιλογισμὸς, Ueberlegung, Schluſs; gew. der Nachsatz, Zusatz der Rede; der Schluſs, *epilogus*, einer kunstmäſsigen Rede. Bey Eur. Electr. erklären einige es st. ἐπήγοροι. adj. andre st. ἐπῳδοὶ, wie ἐπιλέγω st. ἐπᾴδω. S. ἐπιλέγω nr. 2.

— λογχος, ὁ, ἡ, mit einer λόγχη, eisernen Spitze daran - darauf, poet.

— λοιβὴ, ἡ, s. v. a. λοιβή.

— λοίβιος, ὁ, ἡ, bey - zur (λοιβὴ) Libation dienend.

— λοιδορέω, ῶ, ich schimpfe dabey od. oben drein.

— λοίμιος, ὁ, ἡ, ἔπη ἐπιλοίμια, Lieder, die bey - od. nach der Pest (λοιμὸς) gesungen werden.

— λοιπος, ὁ, ἡ, noch übrig, übrig gelassen.

Ἐπίλουτρον, τὸ, Badelohn.

— λυγάζω, und -γίζω, s. v. a. ἐπηλυγάζω, ἐπηλυγίζω, Formen die man mit Unrecht bezweifelt. S. ἠλύγη.

— λύζω, *singultio*, ich habe den Schlucken (Schlucksen) dabey.

— λυπέω, ῶ, noch - dazu - darnach - betrüben, beleidigen, reizen.

— λυπος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ λύπῃ) traurig, betrübt; zornig; dazu -λυπία, ἡ, das Subst.

— λυσις, ἡ, Auflösung, Lösung; Vertilgung.

— λυτικὸς, ἡ, ὸν, zum Auflösen gehörig od. geschickt.

— λυτρον, τὸ, s. v. a. λύτρον.

— λύω, ich lasse nach (ein Band) ich lasse los; löse; löse auf; erkläre; auch im Med.

— λωβάω, u. -βεύω, verspotten.

Ἐπιλωβής, ὁ, ἡ, (λωβή) schädlich.

— λώρητος, ὁ, ἡ, beschimpft, verspottet.

— μάζιος, ὁ, ἡ, (μαζὸς) s. v. a. ἐπιμαστίδιος.

— μάθεια, ἡ, das Nachher-od. Zulernen; von

— μάθω. S. -μανθάνω.

— μαιμάω, mit dem Genit. sich wonach sehnen-verlangen, poet.

— μαίνομαι, mit dem Dat. wornach wüthen, auf einen rasend erpicht seyn, nach ihm rasend verlangen, ihn rasend lieben.

— μαίομαι, ich betaste, berühre, ἐπεμαίετο νῶτα, Hom Ody. ί, 441. wie gleich darauf ἐπιμασσάμενος; ἐπεμαίετο μάστιγι ἵππους, Ili. wie sonst ἐπεμάσσετο ῥάβδῳ, Ody. δολιχὴ ἐπιμαίετο πάντοθεν ὄρφνη, figürl. *caligo (spissa) undique imminebat*, Orphic. vergl. κατοιλάς. 2) betasten um zu suchen, wie das franz. *tâcher*, od. suchen, ausfindig machen, ἐπιμαίεο νόστου, Ody. ε; τέχνην, hym. in Merc. 108, wie 509. ἐμμάσσατο τέχνην, sonst ἐπιβαίνετο; dah. erforschen, Apoll. Rh. Beide Worte sind also einerley und von dem Hauptstammworte μάω. 3) suchen, verlangen, δώρων, Ili. 10. vergl. δίπτω, διφάω.

Ἐπιμᾶλλον, Adv. st. ἔτι μᾶλλον, noch mehr, noch stärker, wie ἐπιμείζων, ἐπιμήκης etc.

Ἐπιμανδαλωτὸν, τὸ, ein wollüstiger Kufs mit Berührung der Zungen, Aristoph. dah. bey ihm ein süfses zärtliches Lied, κατεγλωττισμένον καὶ μανδαλωτὸν heifst, gleichsam ein geschnäbeltes.

— μανὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (ἐπιμαίνω) rasend, worauf erpicht.

— μανθάνω, u. -μάθω, -έω, welche die Tempp. geben, darauf-danach-dazu lernen.

— μαντεύομαι, davon prophezeien.

— μάομαι, ῶμαι, s. v. a. ἐπιμαίομαι, poet. -μώομαι, als ἐπεμώετο τέχναν

— μαργαίνω, mit dem Dat. rasend auf etwas od. erpicht seyn.

— μαργος, ὁ, ἡ, rasend, was ἐπιμανής.

— μάρτυρ, od. ἐπιμάρτυς u. ἐπιμάρτυρος, ὁ, ἡ, Zeuge dabey od. davon.

— μαρτυρέω, ῶ, mit dem Dat. Zeuge davon seyn, bezeugen; bestätigen, zuschreiben; dav. -μαρτύρησις, ἡ, u. -μαρτυρία, ἡ, Bezeugung, Bestätigung.

— μαρτύρομαι, zu Zeugen nehmen, anrufen; θεοὺς, die Götter zu Zeugen der Behandlung-des Unrechts anrufen; mit od. vor Zeugen etwas sagen-versichern-betheuern; wie *obtestari*, sehr bitten und flehen, beschwören.

Ἐπιμάρτυρος, s. v. a. ἐπιμάρτυρ.

Ἐπιμάσσομαι, f. άσομαι, aber bey Dicht. mit doppelt. σ, betasten, berühren, um zu suchen-untersuchen, Hom. Ody. ί, 446. betasten, Ody. τ', 468. berühren mit der Ruthe, bestreichen, schlagen, in ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη; dah. trop. wie *tangere* in ἐπεμάσσατο θυμὸν, der mein Herz gerührt hat; fassen, ergreifen, Ody. τ', 480. mit dem Genit. wie Apoll. Rh. mit χειρὸς; aber Ody. ί, 382. χεῖρα ἐπιμασσάμενος besser: die Hand anlegend; streichen, abwischen ἕλκος, Ili. δ, 190. vergl. ἀμφιμάσσομαι. Für hinzusuchen, vermehren, hatte es Sophocles gebraucht. Vergl. ἐπιμαίομαι, das mit ἐπιμάσσομαι von einem Stammw. μάω ist, w. m. s.

— μαστίδιος, ὁ, ἡ, u. -μάστιος, ὁ, ἡ, (μαστὸς) der an der Brust liegt, der noch die B. saugt; zur B. gehörig.

— μαστίζω, s. v. a. μαστίζω.

— μαστος, ὁ, ἡ, bey Hom. ἐπίμαστον ἀλήτην, der sich seinen Unterhalt sucht. S. μάσσω, ich berühre, suche; ἐπίμαστον κακὸν, ein Unglück, das man gesucht-sich selbst zugezogen hat, st. ἐπίσπαστον.

— μαχέω, ῶ, ich stehe im Streite bey; ὥςτε τῇ ἀλλήλων ἐπιμαχεῖν, Thucyd. dafs sie einer des andern Land beschützen wollten; dav. μαχία, ἡ, Vertheidigungs-Schutzbündnifs, vergl. ἐπεργασία, Thucyd. 1, 44. Xenoph. Cyr. 3, 2, 23.

— μαχος, ὁ, ἡ, heifst ein Ort, dem man beykommen kann, den man durch Belagerung einnehmen-erobern od. ersteigen kann. 2) act. für ἐπίκουρος. 3) auch streitbar, gerüstet, als στράτευμα.

Ἐπιμάω. S. ἐπιμαίομαι u. ἐπιμάσσομαι.

— μειδιάω, ῶ, zu-anlächeln, lächeln, *subrideo;* dav. -μειδίασις, ἡ, d. Subst.

Ἐπιμείζων, ὁ, ἡ, s. v. a. ἔτι μείζων, vergl. ἐπιμᾶλλον.

— μείλια, τὰ, Ili. 9. wo man besser ἐπὶ zum Verbo δοῦναι zieht. S. μείλιον.

— μελαίνω, oben od. auf der Oberfläche schwärzen.

— μέλας, αινα, αν, schwärzlich und zwar oberwärts-auf der Oberfläche.

— μέλεια, ἡ, Sorge, Sorgfalt.

— μελέομαι, οῦμαι, mit dem Genit. Sorge tragen, besorgen, sorgen, pflegen, warten; auch wie μεμνῆσθαι vom Ausüben u. Thun.

— μελέτησις, ἡ, fernere Uebung; von -μελετάω, ferner üben.

— μέλημα, τὸ, das besorgte od. zu besorgende Geschäft, Besorgung, Sorge.

Ἐπιμελής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, sorgend, sorgsam; besorgend, besorgt, bekümmert; Pass. besorgt, wofür gesorgt wird, als ἐμοί ἐστι ἐπιμελὲς, ich habe dafür zu sorgen, das ist meine Sorge; ἐπιμελὲς ἐποιοῦντο, lassen diefs ihre Sorge seyn; ἐπιμελὲς τῷ Δαρείῳ ἐγένετο, fiel diefs dem D. auf; Herodot.

— μελητὴς, οῦ, ὁ, Besorger, Verwalter, Anordner; 2) was ἁρμοστής. Xenoph. Diod. Sic. 12, 38.

— μελητικὸς, ἡ, ὸν, zum Sorgen-Besorgen-Pflegen gehörig-geneigt od. geschickt.

— μέλλω, f. λήσω, ferner zaudern, zögern: dav. ἀντεπιμέλλειν; Thucyd.

— μέλομαι, s. v. a. -μελέομαι.

— μέλπω, dazu singen; zu-beysingen.

— μελῳδέω, dabey-darauf singen.

— μεμπτος, ὁ, ἡ, und -μεμφὴς, ὁ, ἡ, getadelt, tadelhaft; zu tadeln.

— μέμφομαι, sich worüber beschweren mit dem Gen. Hom. 2) hinterher sich beschweren, Herodt. 2, 129. dav. -μεμψις, ἡ, Beschwerde, Tadel.

— μένω, dabey bleiben-ausdauern; noch bleiben, verbleiben, verweilen, warten, erwarten. Perf. ἐπιμέμονα, ich bestehe worauf, verlange wohin. S. μένω.

— μερὴς, έος, ὁ, ἡ, was ἐπιμόριος.

— μερίζω, theilweise hinzusetzen; einzeln hinterher nennen; auch zutheilen; dav. -μερισμὸς, ὁ, das theilweise Hinzusetzen.

— μεσος, ὁ, ἡ, was in der Mitte ist, *medius*; 2.) bey den Grammatikern *verbum medium, deponens*.

— μεστος, ὁ, ἡ, voll, angefüllt.

— μεταπέμπομαι, nachkommen lassen.

— μετρέω, ῶ, zumessen, zutheilen: Med. sich zumessen lassen, od. zugemessen bekommen; 2) dem Maafse zusetzen, zugeben; mehr thun als man soll; auch übertreiben. 3) s. v. a. μετρεῖν, τὴν σκιὰν, den Schatten der Sonnenuhr messen, d. i. nach unsrer Art, nach der Uhr sehen, wie Schmarotzer u. Schmeichler thaten.

— μετρον, τὸ, Uebermaafs; Zugabe.

Ἐπιμήδομαι, aussinnen, erdenken, m. d. Dat. wider-gegen einen, poet.

— μήθεια, ἡ, Nachüberlegung, Ueberlegung nach der That, mit Reue verbunden; oppos. προμήθεια; von

— μηθεύομαι, nachher überlegen; nach der That klug werden; oppos. προμηθεύομαι; von

— μηθεὺς, έως, ὁ, wird als Bruder des Προμηθεὺς angegeben, und als Sinnbild eines Menschen, der nach der That erst klug wird, u. seine Thorheit bereut.

Ἐπιμηθὴς, έος, ὁ, ἡ, d. Gegentheil v. προμηθὴς, und s. v. a. ἐπιμηθεὺς, nur dafs die Endung εὺς gewöhnl. Substantiv-Endung ward od. blieb. Bey Theocr. 25. von den Hunden, vorsichtig, besorgt.

— μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) lang, länglicht; compar. ἐπιμηκέστερος, superl. ἐπιμήκιστος oft mit ἔτι μήκιστος verwechselt, wie ἐπιμᾶλλον, ἐπιμείζων etc.

— μήνιος, ὁ, ἡ, (μὴν) auf den Monat, monatlich: ἐπιμήνια, τὰ, verst. ἱερὰ, ein monatliches Opferfest; davon ἐπιμήνιοι, die ein solches Opfer bringen, u. ἐπιμηνιεύειν, dergleichen Opfer bringen. Bey Herodot. 8. sind ἐπιμήνια, die monatl. Kost; bey Polyb. u. Arrian. überh. Proviant, weil es meist auf einen ganzen Monat voraus gegeben ward.

— μηνίω, ich zürne worauf, worüber, τὶ τινὶ, gegen Jemand.

— μηνυτὴς, ὁ, Arrian. Anab. falsch st. μηνυτής.

— μητιάω, (μῆτις) ich denke worüber nach, berathschlage; Apollon. Rh.

— μηχανάομαι, ῶμαι, ich ersinne u. brauche ein Mittel-eine List wider Jemand; od. ich ersinne und brauche noch dazu; Xen. Cyr. 2) hinterher sich bemühen. Herodot. 6, 91. Dav.

— μηχάνημα, τὸ, s. v. a. μηχάνημα.

— μήχανος, ὁ, ἡ, mit d. Gen. κακῶν ἔργων, der böses vorhat, thun will, Herodt.

— μίγνυμι, ἐπιμιγνύω, f. μίξω, (ἐπιμίγω, wov. ἐπιμίσγω) ich mische darein-darunter-dazu; ἐπιμίγνυσθαι Med. auch von der Vermischung-Zueinandergesellung der Menschen im Umgange u. Handel; ἀλλήλοις φιλικῶς; auch bey den Dicht. τόπῳ ἐπιμ. an einen Ort gehen-kommen, dort verkehren; davon

— μικτος, ὁ, ἡ, gemischt, vermischt, untermischt.

— μίμνω, poet. s. v. a. -μένω.

— μὶξ, Adv. gemischt, darunter gemischt.

— μιξία, ἡ, u. -μιξις, ἡ, Vermischung, Vereinigung; Umgang, Verbindung durch gegenseitigen Handel und Verkehr.

Ἐπιμίσγω, ἐπιμίσγομαι, s. v. a. ἐπιμίγνυμι.

— μίσθιος, ὁ, ἡ, um Lohn (ἐπὶ μισθῷ) arbeitend; gedungen; dazu -μισθὶς, ίδος, ἡ, als fem.

— μισθοφορὰ, ἡ, aufserordentlicher Sold.

Ἐπιμνάομαι, u. ἐπιμνήσκομαι, gewöhnl. ἐπιμιμνήσκομαι, mit d. Genit. u. Accus. sich erinnern, daran denken; erinnern, erwähnen, gedenken; anführen.

— μνημονεύω, s. v. a. μνημονεύω.

— μοιράω, ῶ, zutheilen, mittheilen, durchs Loos geben; überh. zutheilen; κόνιν, einen Theil Erde drauf (auf den Todten) werfen, wie bey Horaz *particulam dare capiti inhumato*. Med. mit dem Genit. durchs Loos bekommen oder theilhaft werden.

— μοίριος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) durchs Schicksal bestimmt od. dem Schicksal unterworfen.

— μοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) mit dem Genit. wie ἐπήβολος, theilhaft, fähig.

— μολος, ὁ, ἡ, poet. s. v. a. ἐπελθών.

— μομφὴ, ἡ, s. v. a. ἐπίμεμψις.

— μομφος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπίμεμπτος.

— μονὴ, ἡ, (ἐπιμένω) das Verbleiben, Verweilen, Beharren, Verzögern.

— μόνιμος, u. -μονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, verbleibend, stets bleibend, ausdauernd, duldend; standhaft; einhaltend: ποιῶν ἐπιμόνους ἐράνους; Polyb. mit Einforderung der Abgaben anhalten lassen.

— μόριος, ὁ, ἡ, einen Theil drüber (über das Ganze) enthaltend. S. ἐπίτριτος.

Ἐπίμορτος, ὁ, ἡ, γῆ, u. γεωργὸς, das Land, u. der *colonus*, der das Land für einen gewissen Antheil (ἐπὶ μέρει, μορτῇ) der Früchte bauet. S. μορτή.

— μορφάζω, was ὑποκρίνομαι, *simulo*, ich heuchle, als ἀλήθειαν, εὐσέβειαν; auch st. σχηματίζομαι.

— μοχθέω, ῶ, was ἐπιπονέω.

— μοχθος, ὁ, ἡ, Adv. -θως, mühsam, mühselig, was ἐπίπονος.

— μοχλόω, ῶ, den Riegel vorschieben, verriegeln.

— μύζω, ich stöhne - seufze - werde unwillig bey einer Sache. 2) ich spotte - verspotte dabey. Im Hom. erklärt man αἱ δ' ἐπέμυξαν auf beiderl. Art. S. μύζω.

— μυθέομαι, οῦμαι, u. -μυθεύω, ἐπιμυθεύομαι, ich spreche - rede zu, tröste. 2) ich sage noch dazu.

— μύθιος, ὁ, ἡ, zur Fabel, Erzählung gehörig; τὸ ἐπιμύθιον, der Nachsatz einer Fabel, die daraus gezogene Lehre, Anwendung, Moral.

— μυκτηρίζω, spotten, verspotten, eigentl. durch Naserümpfen u. höhnisch Lächeln.

— μυκτος, (ἐπιμύζω) verspottet; Theognis v. 263. πάντη δ' ἐπίμυκτος, πάντη δ' ἐχθρὸς, die Armuth wird überall verspottet, benaserümpfet; wo andre falsch ἐπίμικτος haben.

Ἐπιμύλιος, ὁ, ἡ, auf der Mühle, μύλη. 2) zur Mühle- zum Mahlen gehörig.

— μυλὶς, ίδος, ἡ, (μύλη) die Kniescheibe.

— μυξις, ἡ, das Subst. von ἐπιμύζω.

— μύρομαι, dazu- dabey klagen u. jammern; vom daran schlagenden u. brausenden Meere; Apollon. Rh.

— μύσσω, -ττω, verspotten st. -μύζω.

— μύω, f. ύσω, dazu die Augen od. den Mund verschliefsen. S. μύω. Dav. -μυσις, ἡ, das Subst.

— μωκάομαι, verhöhnen, verlachen.

— μωμάομαι, -μωμέομαι, tadeln; dav. -μωμητὸς, ὁ, ἡ, fem. auch -τὴ, tadelnswerth.

— μωμος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ μώμῳ) getadelt, zu tadeln.

— μώομαι. S. -μάομαι, -μαίομαι.

Ἐπινάσσω, -ττω, f. άσω, voll füllen, eigentl. mehr einfüllen. S. νάσσω.

— νάστιος, ὁ, ἡ, was ἔποικος, ein Fremder, der ins Land gezogen ist, Apoll. Rh.

— ναύσιος, ὁ, ἡ, einer dem übel wird, *nauseabundus*. S. ναυσία.

— νειον, τὸ, (ναῦς) ein Ankerplatz, verschieden von λιμὴν, (Hafen); Seehandelstadt.

— νείσομαι, was ἐπινίσσομαι, poet.

— νέμησις, ἡ, Vertheilung, Austheilung, Zutheilung; vom. Med. die Ausbreitung; πυρὸς, was ἐπινομὴ, das Umsichgreifen des Feuers; von

— νέμω, ich theile darüber od. darunter, vertheile unter; 2) überweiden, βοσκήματα ἐπινέμειν, Plato Legg. auf fremdem Grunde weiden, vrgl. ἐπεργάζομαι u. ἐπινομία. 3) st. ἐπαναγινώσκω, überlesen, (mit den Augen überlaufen) Hesych. Med. -νέμομαι, vom Viehe, über ein Land weidend weggehen, überweiden; dah. πῦρ -νέμεται πόλιν, verzehrt - verheert - verbreitet sich über die Stadt; überh. darüber hingehen; mit den Augen über Geschriebnes, d. i. überlesen, wie ἀνανέμω. 4) νέμοντες ἐπὶ σκήπτροις, sich über od. auf ihre Stäbe lehnend, neigend, Aeschyl. Ag.

Ἐπινένησμαι, perf. pass. von ἐπινήθω.

Ἐπίνευσις, ἡ, das Zuwinken; der dadurch gegebene Befehl - Erlaubnifs - Einwilligung - Bekräftigung.

— νεύω, ich neige mich zu - hin. 2) ich nicke zu, um etwas zu befehlen od. zu billigen - erlauben - bestätigen; von νεύω, *nuo*, *nuto*.

— νέφελος, ὁ, ἡ, (νεφέλη) mit Wolken bedeckt, umwölkt; - νεφέλων ὄντων, bey wolkichtem Himmel; Herodot, eben so πλωΐμων ὄντων.

Ἐπινεφέω, ῶ, bewölken, mit Wolken (νέφος bedecken.
— νεφής, έος, ὁ, ἡ, bewölkt, umwölkt; dunkel; ἄνεμος ἐπ. καὶ ὑέτιος, der Wolken sammlet u. Regen bringt.
— νεφρίδιος, ὁ, ἡ, (νεφρὸς) auf- an- über den Nieren befindlich.
— νεψις, ἡ, (νέφω, ἐπὶ) Umwölkung, was συννέφεια.
— νέω, -νεύω, f. νεύσω, drüber- darauf schwimmen.
— νέω, ἐπινήθω, f. νήσω, zuspinnen, wie ἐπικλώθω; auch von dem durch die spinnenden Parzen zugetheilten Schicksale.
— νέω, ion. ἐπινήω, ἐπινήνω, u. ἐπινηνέω, ich häufe auf - an; dav. πυρκαϊῆς ἐπενήνεον st. νήνεον ἐπὶ πυρκ. S. νέω nach.
— νήθω. S. im zweyten ἐπινέω.
— νήϊος, ὁ, ἡ, (νηὺς, ναῦς) auf dem Schiffe, zum Schiffe gehörig.
— νηνέω. S. im dritten ἐπινέω.
— νητρον, τὸ, (νήθω) der Rocken, woran man spinnt.
— νήφω, nüchtern seyn - bleiben bey: τῷ βίῳ s. v. a. νήφειν ἐν τῷ β.
— νήχομαι, oben od. drauf schwimmen.
— νήχυτος, ὁ, ἡ, was νήχυτος, poet.
— νίκιος, u. -νικος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, νίκη) zum Siege gehörig; ἐπινίκιον, (ᾆσμα) Siegslied; ἐπινίκια, verst. ἱερὰ, Siegesfest, Siegesopfer.
— νίσσομαι, darauf- darüber - dazu- dahin gehen od. kommen, poet. S. νέω.
— νίφω, drüber schneien, beschneien.

Ἐπινοέω, ῶ, im Sinne haben; τινὶ, gegen einen; überdenken, bemerken, er - ausdenken, ersinnen; dasselbe ist ἐπιγινώσκω; auch st. μετανοέω. Dav. -νόημα, τὸ, der Gedanke; Entschluſs, das Ausgedachte, Einfall, Ersinnung; dav. -νοηματικὸς, ἡ, ὸν, zum Ueberdenken, Ersinnen, Erfinden gehörig oder geschickt; und
— νόησις, ἡ, das Ueberdenken, Ersinnen, Erfinden; dav. -νοητικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. -νοηματικὸς, erfinderisch, anschlägig.
— νοια, ἡ, att. ἐπίνοια, Einfall, Gedanke, Erfindung; Klugheit überh. Bey Sophocl. Ant. spätere Einsicht, bessere Kenntniſs, st. μετάνοια.
— νομὴ, ἡ, u. νομία, ἡ, gegenseitiges Beweiden, Benutzen der Trift. S. ἐπεργασία, ἐπιμαχία, ἐπιγαμία. (ἐπινέμω) u. ἐπινέμησις, mit πυρὸς, das Umsichgreifen, Verbreitung des Feuers.
— νομὶς, ίδος, ἡ, (νόμος) was zu den Gesetzen zugegeben wird; was zu dem Gewöhnl. zugetheilt wird, Zugabe; auch *strena*, sonst εὐχαριστμὸς.

Ἐπινομοθετέω, ῶ, ich setze noch in dem Gesetze hinzu, ich verordne überdieſs durch Gesetze.
— νομος, ὁ, ἡ, (ἐπινέμω) nach Hesych. s. v. a. κληρονόμος, Erbe; bey Appian. Civil. st. ἔννομος; bey Pind. Pyth. st. σύννομος od. ἐπιχώριος.
— νοσέω, ῶ, ich bin noch immer, od. noch nachher krank.
— νοσος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπινόσως, der Krankheit unterworfen, kränklich; χωρίον, Ort, wo man leicht krank wird, also ungesund, *insalubris*.
— νοτίζω, oben benetzen, besprengen, anfeuchten.
— νυκτερεύω, dabey - dazu übernachten.
— νύκτιος, ὁ, ἡ, was bey Nacht ist, geschieht; μῆλα νομεύων -τια, in der Nacht die Schafe weidend, Anal.
— νυκτὶς, ίδος, ἡ, als adj. s. v. a. vorh. 2) Nachtbuch, wie ἐφημερὶς, Tagebuch, Synesius.
— νυμφίδιος, ὁ, ἡ, der oder zur Braut (νύμφη) od. Hochzeit gehörig, hochzeitlich, poet.
— νύσσω, -ττω, f. νύξω, auf der Oberfläche od. Haut stechen oder stoſsen. Im Pass. ἐπινενύχθαι s. v. a. παραφρονεῖν.
— νυστάζω, dabey - darüber - darauf nicken od. schlafen.
— νωμάω, darüber - dazu leiten oder lenken; als neutr. (seine Schritte) od. hinzu kommen; od. st. ἐπισκοπέω, Soph. Phil. 168. Eur. Phoen. 1577. 2) st. ἐπινέμω, vertheilen, mit λάχη, κλήρους, bey Aeschyl. Eum. 311. Sept. 727. S. νομάω.
— νωτίδιος, ὁ, ἡ, -νώτιος, ὁ, ἡ, (νῶτον) auf dem Rücken.
— νωτίζω, auf den Rücken nehmen, den Rücken bedecken.

Ἐπιξαίνω, aufkratzen, auf der Oberfläche kratzen, schaben, ritzen.
— ξανθος, ὁ, ἡ, gelblicht, blond; 2) oben gelb od. blond.
— ξενίζω, -ζομαι, was -ξενοῦμαι.
— ξενος, ὁ, ἡ, der als Fremder - Gastfreund zu einem - wohin kommt.
— ξενόω, -ξενόομαι, -ξενοῦμαί τινι, ich komme zu einem als Gastfreund, ξένος; ich komme an einen fremden Ort, πόλει; 2) s. v. a. ἐπιμαρτύρομαι, Aeschyl. Ag. S. ξενοδοκέω. Dav. -ξένωσις, ἡ, die Ankunft eines Gastfreundes; 2) das Gehen - Kommen an einen fremden Ort, Bekanntschaft daselbst.
— ξέω, s. v. a. ἐπιξαίνω.
— ξηνον, τὸ, (ἐπιξαίνω) s. v. a. ἐπίκοπον, od. ἐλεὸν; auch Block zum Enthaupten, Aeschyl. Ag.
— ξηραίνω, oben od. auf der Ober-

fläche trocknen; dav. -ξηραντικὸς, ή, ὸν, übertrocknend; -ξηρος, ρα, ρον, oben - auf der Oberfläche trocken.

Ἐπίξυνος, ὁ, ἡ, u. ἐπιξυνόω, poet. s. v. a. -κοινος u. -κοινόω, Apoll. Rh.

— ξύριος, ὁ, ἡ, (ξυρὸν) über dem Scheermesser, dazu gehörig.

— ξύω, darauf - dazu - darüber schaben, reiben, glätten.

— όγδοος, ὁ, ἡ, *sesquioctavus*, achtehalb. S. ἐπίτριτος.

— οίνιος, ία, ιον, ὁ, ἡ, beym Weine, dazu gehörig.

— όπτομαι, ausersehen, wählen.

— οπτος, ὁ, ἡ, wahrgenommen, ersehen.

— ορκέω, ῶ, perf. ἐπιόρκηκε, hiefs bey Solon s. v. a. ὄμνυμι, ich schwöre: späterhin aber, ich schwöre falsch od. einen Meineid; od. ich breche meinen Eid, (wie εὐορκεῖν, seinen Eid halten) wie auch schon Hom. Ili. 19, 188.

— ορκητικὸς, ή, ὸν, zum Meineid gehörig od. geneigt.

— ορκία, ἡ, u. -ορκοσύνη, ἡ, Meineid, falscher Eid.

— ορκος, ὁ, ἡ, Adv. -κως, meineidig, falsch schwörend. Ili. 10, 332. scheint es für ὅρκον zu stehen.

— όσσομαι, mit Augen ansehen, bemerken, Hom.

Ἐπίουρα, τὰ, Hom. Ili. ἴ ὅσσον τ' ἐπίουρα πέλονται ἡμιόνων, wie Odyss. θ. ὅσσον τ' οὖρον πέλει ἡμιονοῖιν, wo einige es durch ὅρμημα, Schritt, andere durch ὅρος, Unterschied, erklären. So Ili. ψ. ὅσα δίσκου οὖρα πέλονται, so weit ein Discus fliegt; diese Strecke heifst v. 523. δίσκουρα, wo man es durch ὅρια, Gränze, Entfernung, erklärt.

— ουρος, ὁ, Wächter, Hüter, Aufseher, ἔφορος, Beherrscher. Hom., Theocr. Apoll. Rh.

Ἐπιοῦσα, ἡ, verstand. ἡμέρα, (ἔπειμι) der kommende, folgende Tag.

Ἐπίπαγος, ὁ, (πήγνυμι) eine oben darauf od. darüber stehende u. geronnene od. gefrorne Masse od. Materie; auch eine Haut auf Milch - gekochtem Essen u. drgl. Sonst γραῦς.

— πάγχυ, Adv. s. v. a. πάγχυ.

— παιανίζω, darauf - dazu einen Siegesgesang - Paean singen; dav. -παιωνισμὸς, ὁ, solcher Gesang.

— παίζω, bespafsen, bespotten.

— παισμα, τὸ, auch ἐπίπταισμα; Anstofs, Verstofs, wie πρόσκομμα; v.

— παίω, auch ἐπιπταίω, darauf - daranstofsen, anstofsen mit dem Fufse, wie *impingo*, u. προσκόπτω.

— παλαμάομαι, poet. s. v. a. ἐπιμηχανάομαι.

Ἐπιπαλάσσω, beflecken, besudeln, an - mit.

— παμφαλάω, ῶ, überschauen, übersehen. poet.

— πάμων, ὁ, ἡ, (πάομαι) dor. s. v. a. ἐπίκληρος; fem. ἐπιπαμματὶς, ἡ.

Ἐπίπαν, Adv. überhaupt, im Ganzen, im Allgemeinen; überall: ὡς ἐπίπαν, gemeiniglich.

Ἐπιπὰξ. S. ἐπιτὰξ.

Ἐπίπαππος, ὁ, des Grofsvaters Vater, *proavus*; od. auch des Grofsvaters Grofsvater, also *atavus*, Aristot. Polit.

— παραγίγνομαι, dazu kommen.

— παράγω, hinführen, dazu führen.

— παραθέω, -εύω, dazu - noch herbeylaufen, darauf-vorbeylaufen; bey Xeno. Hellen. oben - nebenher laufen u. folgen.

— παρανέω, νήω, dazu - mehr - noch - ferner anhäufen, aufhäufen.

— παρασκευάζω, noch dazu bereiten, anschaffen.

— πάρειμι, (εἶμι) darüber od. oben hin od. weggehen u. folgen; Xeno. Anab.; v. εἰμὶ, ich komme dazu, bin dabey od. in der Nähe.

— παρεμβάλλω, dazu - darüber hineinstellen, hinzuthun, einschieben; Bey Polyb. neutraliter, sich dazu hineinstellen, einfügen.

— παρέρχομαι, hinzugehen, fortgehen.

— πάροδος. S. πάροδος.

— παροξύνω, gegen - wider einen od. noch - dazu - noch obendrein antreiben, anspornen; Med. vom Fieberkranken, mehrere Anfälle hinter einander haben.

— παρορμάω, gegen - wider einen od. noch - dazu antreiben, ermuntern.

— πάσσω, -ττω, f. άσω, darauf - darüber - daran streuen; dav.

Ἐπίπαστος, ὁ, ἡ, darauf gestreut, überstreut; τὸ ἐπίπαστον, Streupulver, als Arzney. Theocr. 2) Art von Salzkuchen, Aristoph.

— παταγέω, ῶ, dazu - dabey - dagegen lärmen od. tosen.

— πάτωρ, ορος, ὁ, Stiefvater.

— παφλάζω, darauf - darin kochen od. sieden.

— πεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) auf - über dem Boden od. der Erde; θύρας -πέδους, Fenster über der Erde; also niedrig, eben, gleich; τὸ ἐπ. die Oberfläche, Fläche; comparat. ἐπιπεδέστερος.

— πείθεια, ἡ, Zuversicht; von -πειθὴς, έος, ὁ, ἡ, gehorchend, folgend, gehorsam; -πείθω, vorz. im Med. folgen, gehorchen.

— πελάζω, annähern; neutr. nahe daran - dazu gehen, seyn.

— πέλω, -πέλομαι, hinzukommen,

befallen, betreffen, als νόσος, Hom. Od. ἔτος ἐπιπλόμενος ἦλθε, ebend. st. ἐπῆλθε. S. ἐπιπλόμενος u. πέλω.

Ἐπίπεμπτος, ὁ, ἡ, zum Ganzen noch der fünfte Theil desselben. S. ἐπίτριτος.

— πέμπω, f. ψω, dazu - dahin - dagegen - danach schicken od. werfen; zusenden, zuschicken, auch von göttlicher Schickung des Guten u. Bösen; dav. ἀποπομπὴ, ἡ, das Anthun, Behexen. Dav. -πεμψις, ἡ, das Subst.

— περαίνω, s. v. a. μοιχεύω; im Pass. von der Frau, s. v. a. μοιχεύεται.

— περθε, ν, dor. st. ἐφύπερθε, Plat. Theaet.

— περιτρέπω, ich kehre herum, werfe um.

— περκάζω, eigentl. von der Frucht, welche zu reifen anfängt, u. eine dunklere Farbe bekömmt; metaph. μιαρᾷ τριχὶ, vom Jüngling, der mit der *pubes*, ἥβη, sich zu beschatten u. zu reifen anfängt von

— περκος, ὁ, ἡ, *subniger*, eigentl. eine Frucht, die anfängt, sich dunkel zu färben u. zu reifen. S. περκνὸς.

— πετάννυμι, ich breite darüb. aus.

— πετάομαι, ῶμαι, u. -πέτομαι, ich fliege darauf - dahin.

Ἐπιπετόω, ungebr. s. v. a. ἐπιπίπτω; dav. bey Pind. ἐπέτοσσε u. ἐπιτέσσαις, Syncop. st. ἐπεπέτοσσε, ἐπιπετόσας, s. v. a. ἐπέτυχε, ἐπιτυχὼν.

— πηγάζω, (πηγὴ) aus der Quelle zufliefsen lassen.

— πηγμα, τὸ, was oben drauf gesetzt u. eingefugt ist; von

— πήγνυμι, -πηγνύω, -πήγω, f. ξω, ich setze - pflanze etwas darauf; 2) ich mache etwas oben - auf der Oberfläche gerinnen - gefrieren.

— πηδάω, ῶ, ich springe darauf - zu: falle an, *insultare*, mit dem Dat. dav. -πήδησις, ἡ, das Subst.

— πήσσω, ττω, was -πήγνυμι; dav. -πηξ, ηγος, ὁ; ein Pfropfreis; auch was -πηγμα, τὸ.

— πηχυς, εος, ὁ, ἡ, über dem Ellbogen.

— πιέζω, ich drücke auf etwas, ποδὶ, trete fest auf etwas. Apoll. Rh.

— πίλνημι, Med. s. v. a. -πελάζω poet.

— πίνω, darauf - danach - dabey - dazu trinken.

— πίπτω, dazu - dahin - darauf fallen: einfallen, anfallen, befallen.

— πιστεύω, anvertrauen.

Ἐπιπλα, τὰ. S. ἔπιπλον, τὸ.

— πλάζομαι, f. -πλάγξομαι, aor. -επλάγχθην, u. -πλανάομαι, darüber hinirren od. streifen.

— πλάζω, aeol. was -πλήσσω.

Ἐπίπλασμα, τὸ, das darauf - darüber Geschmierte - Gestrichene; von

— πλάσσω, -ττω, f. άσω, darauf - daran - darüber schmieren od. streichen, beschmieren, bestreichen, anstreichen; zustreichen, verstopfen; dav.

— πλαστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, aufgeschmiert, überschmiert, übertüncht; metaph. verstellt, s. v. a. πλαστὸς, falsch, unächt.

— πλαταγέω, ῶ, zuklappern - klatschen - klappen.

— πλατύνω, darauf - darüber breiter machen, verbreiten, erweitern.

— πλεῖον, Adv. s. v. a. ἐπιπλέον, eigentl. Neutr. von

— πλειος, ὁ, ἡ, s. v. a. -πλεος u. att. -πλεως, angefüllt, voll. -πλείων, ονος, ὁ, ἡ, wird als falsche Lesart st. ἔτι πλείων erklärt, da man doch die andern Comparativformen der Art gelten läſst, wie ἐπιμᾶλλον, ἐπιμείζων, ἐπιμήκης etc. u. in ἐπὶ der Begriff der Amplification liegt.

— πλέκω, darein - darauf - dazu flechten - anknüpfen; einverflechten.

— πλέον, Adv. od. ἐπὶ πλέον, noch mehr, weiter, ausführlicher, genauer u. s. w. S. vorh. -πλειος.

— πλεος, έα, εον. S. -πλειος. Herodt. I. 119.

— πλευρος, ὁ, ἡ, auf - über den Rippen.

— πλέω, -εύω, f. εύσω, darauf - darüber - dagegen - dawider schwimmen -schiffen - zu Schiffe fahren; beschiffen, mit dem Accus. dav. -πλευσις, ἡ, das Subst.

— πλεως. S. -πλειος.

— πληκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Bestrafen, Tadeln gehörig od. geneigt; tadelnd, strafend.

— πλημμύρω, hinanfluthen.

— πληξία, ἡ, s. v. a. ἐμπληξία.

— πληξις, ἡ, (-πλήσσω) Bestrafung, Tadel, Schelte, Vorwurf.

— πληρόω, ῶ, zu - an - nach - überfüllen; dav. -πλήρωσις, ἡ, d. Subst.

— πλήσσω, -ττω, f. ξω, darauf schlagen, od. intr. fallen (wie wir schmeiſsen brauchen). Metaph. mit dem Dat. heftig ausschelten, tadeln, Vorwürfe machen, s. v. a. ἐπιτιμᾶν. S. auch ἐμπλήσσω.

Ἐπιπλοκὴ, ἡ, Anknüpfung, Verbindung, Gemeinschaft; auch s. v. a. *ansa*; Polyb.

— πλόμενος, ἔτος, s. v. a. ἐπερχόμενος, heran - herzu - herbey kommend; wie περιπλόμενος, v. ἐπιπέλομαι, contr. st. ἐπιπελόμενος, s. v. a. ἐπερχόμενος.

Ἐπιπλον, Hesiod. Scut. S. πιπλάω.

Ἔπιπλον, τὸ, ἔπιπλα, τὰ, die Mobilien, das bewegliche Vermögen, dem Grundvermögen entgegenge-

setzt; Hausgeräte; s. v. a. σκευή; aus ἔπιπλοα, Herodt. 1, 94. contr. also urspr. die σκευή ἐπὶ τὸν πλοῦν. Hesych. erklärt ἔπιπλα, auch ἱμάτια γυναικεῖα, u. bey Philostr. steht λήδια ἔπιπλα ἀνασείειν, für Wimpel. Merkwürdig ist, daſs auch im Altdeutschen W i m p e l für einen Frauenschleier sowohl als für die Fahne am Schiffsmast vorkommt.

'Επίπλοον, τὸ, auch -πλοος, ὁ, (-πλέω) das Netz, welches die Därme bedeckt, *omentum.*

— πλοος, ὁ, ἡ, ναῦς, ein Kriegsschiff, was auf das feindliche im Streite zufährt, um es mit dem ἐμβόλῳ zu durchbohren.

— πλοος, ους, ὁ, das Zufahren des Kriegsschiffes auf das feindliche u. der Kampf selbst, Thucyd. 2, 17. 56.

— πλώω, auch ἐπίπλωμι, ion. ich fahre - schiffe - darauf oder gegen einen; 2) ich schwimme darauf. Von der zweyten Form ist ἐπιπλῶς, aor. 2. part. s. v. a. ἐπιπλώσας.

— πνείω, poet. st. -πνέω, εύω.

— πνευσις, ἡ, das Anhauchen, *adflatus*, Begeistern.

— πνευστικὸς, ἡ, ὸν, anhauchend, begeisternd; von Begeisterung kommend; von

'Επιπνέω, -εύω, f. εύσω, ich hauche zu- an, hauche, wehe, blase entgegen, vom Winde; ich inspirire, gebe ein; 2) ὅσσα τε γαῖαν ἐπιπνείει st. ἐπὶ γαῖαν, was auf der Erde athmet u. lebt; 3) anfachen, ermuntern, aufwiegeln, στρατὸν, Eur. S. ἐμπνέω.

— πνοια, ἡ, das Anhauchen, Anwehen, Entgegenwehen; metaph. Begeisterung.

— πνοιος, ὁ, ἡ, -πνοος, contr. ἐπίπνους, ὁ, ἡ, anhauchend, begeisternd; angehaucht, begeistert.

— πόδιος, ὁ, ἡ, (ποῦς) (den Fuſs) verstrickend od. auf den Füſsen. Soph.

— ποθέω, ῶ, ich wünsche dazu; ich verlange - sehne mich wonach; st. ποθέω; dav. -πόθησις, ἡ, u. -ποθία, ἡ, Verlangen; st. πόθησις. -πόθητος, ὁ, ἡ, verlangt, ersehnt, erwünscht, geliebt.

— ποιέω, ῶ, noch dazu machen, zufügen, zusetzen; dav. -ποίητος, ὁ, ἡ, angenommen, angemacht; verstellt.

— ποιμὴν, ὁ, der Hirt: wie ἐπιβουκόλος.

— ποκος, ὁ, ἡ, mit Wolle, bewollt, behaart.

— πολάζω, (ἐπιπολῆς) obenauf seyn, auf der Oberfläche sich befinden, obenauf schwimmen; auch mit dem Dat. Metaph. emporkommen; von Sitten, Gewohnheiten, Moden, Festen, die aufkommen u. im Schwange gehen. 2) von Speisen *innatare stomacho*, unverdaulich seyn u. aufstoſsen; vrgl. ἐπαναπλέω. 3) Metaph. sich erheben - überheben von Stolz-Hoffahrt - Uebermuth: *superbe se efferre;* dah. ἐπιπολασμὸν ποιεῖσθαι κατά τινος, sich übermüthig betragen.

'Επιπόλαιος, ὁ, ἡ, Adv. -λαίως, oberflächlich, dem Tiefen entgegengesetzt; hervorstehend, sichtbar, deutlich, offenbar; gemein, nicht selten, gewöhnlich; auch von Menschen, leichtsinnig, unbesonnen; oppos. βαθὺς, ein Mensch von tiefem Sinne, von Nachdenken.

— πολασμὸς, ὁ, das Kommen in die Höhe, das Aufsteigen, Aufstoſsen, Schwimmen - Seyn auf der Oberfläche. Bey Dionys. Halic. der Uebermuth. S. ἐπιπολάζω.

— πολαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, gewöhnlich, obenauf schwimmend, emporkommend, überflieſsend; bey Polyb. mit κατακόρως. S. vorher.

— πολεμόω, ῶ, zum Kriege aufregen, aufhetzen.

— πολεύω, s. v. a. -πολάζω.

— πολῆς, Adv. auf der Oberfläche, oben, obenauf; am Tage, zu Tage; dah. deutlich, sichtbar.

— πολίζω, ich baue darauf.

— πολιόομαι, οῦμαι, ich fange an graue Haare zu bekommen.

— πόλιος, der nahe an den Graukopf (πολιὸς) grenzt.

— πολος, ὁ, ἡ, was πρόςπολος. Soph.

'Επιπολὺ, Adv. eigentl. ἐπὶ πολὺ, viel, sehr lange Zeit; ὡς -πολὺ, od. ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ, groſsentheils, meistentheils, meistens, gemeiniglich.

— πομπεύω, über - bey etwas, τινὶ, triumphiren.

— πομπὴ, ἡ, S. ἐπιπέμπω.

— πονέω, ῶ, in der Arbeit fortfahren, fort - od. weiter arbeiten.

— πονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, mit Mühe, Kummer verbunden, mühsam, mühselig.

— ποντὶς, ἡ, u. -πόντιος, ὁ, ἡ, fem. auch ία, auf - an - über - bey dem Meere befindlich od. liegend.

— πορεύομαι, wohin - wozu - worüber gehen od. reisen; durchstreifen, durchgehen; dav. -πορεία, ἡ, d. Subst.

— πορπάω, έω, ich befestige darüber, mit einer πόρπη; -πορπάομαι χλαμύδα, ich hänge mir den Reitrock über u. befestige ihn über den Schultern mit der Spange; dav.

— πόρπημα, dor. -πόρπαμα, τὸ, auch -πόρπωμα, τὸ, das übergezogene u. über den Schultern mit einer Spange befestigte Kleid, wie ἐμπερόνημα; obgleich andere es für einen Theil

der Spange, z. B. den Kopf, andere für eine Falte über der Stelle, wo die Spitze sitzt, erklären. S. περονατρὶς. Bey Plutar. Alex. ein Ueberkleid, Reitrock, *chlamys*. S. folg.

Ἐπιπορπὶς, ίδος, ἡ, bey Callim. erklärt man es für περόνη, πόρπη, od. den Kopf der Spange; viell. s. v. a. -πόρπημα.

— πορπόω, u. -πόρπωμα, τὸ, s. v. a. -πορπάω u. -πόρπημα.

— πορφυρίζω, ins Purpurrothe fallen od. spielen.

— πόρφυρος, ὁ, ἡ, in das Purpurfarbige fallend od. spielend.

— ποτάμιος, ὁ, ἡ, od. ία, ιον, am Flusse gelegen.

— ποτάομαι, ῶμαι, dazu - darauf fliegen.

— πρέπεια, ἡ, das äufsere Ansehen, Anstand, Würde, das Decorum; v.

— πρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, mit zierlichem, anständigen - würdigen - äufsern Ansehen; ansehnlich, anständig, zierlich, vorstechend; von

— πρέπω, von Körpern od. Farben, die auf einem Körper sich befinden u. ihn zieren; sich auf ihm ausnehmen, abstechen, wie Roth auf Weifs; τῇ λευκῇ χρόα τὸ ἐρύθημα, Lucian. οὐδέ τι τοι δούλειον ἐπιπρέπει εἰςοράασθαι, Hom. Od. man merkt dir nichts Sklavisches an, im Aussehen.

— πρεςβεύω, -εύομαι, als Gesandter wohin gehen, s. v. a. ἐπικηρυκεύομαι. 2) auch von neuem eine Gesandtschaft schicken od. verrichten, im Med. bey Appian.

— πρηνὴς, έος, ὁ, ἡ, nach - zu etwas vorwärts geneigt.

— πρητὴν, ὁ, ἡ. S. πρητὴν.

— πρίω, oben einsägen: τοὺς ὀδόντας, dabey - dazu mit den Zähnen knirschen.

Ἐπιπρὸ, Adv. vorwärts, durchaus.

— προβαίνω, darauf-dahin fortgehen.

— προβάλλω, darüber werfen.

Ἐπιπροέηκα, ας, ε, poet. st. ἐπιπροῆκα etc. aor. von -προέω, προίημι.

Ἐπιπροέμεν, poet. inf. st. ἐπιπροεῖναι.

— προέχω, darüber hervorragen.

— προθέω, εύω, f. εύσω, darüber - dazu - weiter vorwärts laufen.

— προϊάλλω, dav. aor. ἐπιπροΐηλε τράπεζαν, Hom. wo man es durch ἐξέτεινε, παρέθηκε, vorsetzen, hinsetzen, erklärt.

— προιέω, gew. -προΐημι, darüber-darauf-danach werfen-schicken - senden, vorauf senden; gegen od. wider einen, ἰὸν τινὶ, Apoll. Rh. überlassen.

— προικος, ὁ, ἡ, (προῖξ) mit Ausstattung, ausgestattet: ἐπίπροικα.

Ἐπιπρομολέω, weiter vorwärts od. hervor u. hinzu - darauf gehen, poet.

— προνεύω, vorwärts nicken; Oppian.

— προνέω, s. v. a. das vorh. poet.

— προπέσω, od. -προπίπτω, worauf-worüber hin od. herfallen od. sich legen, poet. Jenes giebt d. Fut. u. Aor.

— προςβάλλω, neutr. wohin gehen, sich wohin wenden, poet.

— προςδέομαι, ich verlange noch dazu, bey Parthen. c. 17. falsche Lesart st. ἐπιπροσθεῖσθαι, von ἐπιπροσθέω.

— προσθε, ἐπίπροσθεν. Adv. vor, davor, ποιεῖσθαί τι τινὸς, eins dem andern vorziehen.

— πρόσθεσις, ἡ, Zusatz.

— προσθέω, ῶ, (ἐπίπροσθεν) ich bin od. stehe davor, bin dazwischen, stehe im Wege - im Lichte; beschatte, bedecke, hindere, τινὶ. 2) von θέω, θεύω, ich laufe darauf zu; vom ersten

— πρόσθησις, ἡ, das Davor - Dazwischenseyn od. stehen; das Stehen im Lichte vor einem; das Hindernifs; das Bedecken, Beschatten; Gegenstand der bedeckt: Polyb.

— προςπλέω, εύω, dazu - hinzuschiffen.

— προςτίθημι, noch - dazu hinsetzen.

— πρόσω, Adv. fern, in die Ferne hinaus.

— προτέρωσε, Adv. ferner, weiter, drüber.

— προφαίνω, dabey - darüber zeigen, sehen lassen.

— προφέρω, dazu - darauf - dagegen vorbringen, weiter bringen.

— πρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) auf - bey - mit dem Vordertheile; gegen das Vordertheil zu.

— πταίρω, s. v. a. ἐπιπτάρνυμαι.

— πταισμα, τὸ, u. ἐπιπταίω, s. v. a. ἐπίπαισμα, und ἐπιπαίω.

— πτάρνυμαι, s. v. a. ἐπιπταίρω, dazu - darauf niesen, aor. ἐπέπταρε.

Ἐπίπτημι, Med. ἐπίπταμαι, oder ἐπίπτεμαι, dav. ἐπιπτὰς, ἐπιπτέσθαι, bey Hom. was ἐπιποτάομαι, hinzu - hinauf fliegen; dav. — πτησις, ἡ, das Hinzufliegen, Anflug.

— πτόω, f. ώσω, wov. perf. ἐπέπτωκα, zu -πίπτω.

— πτυγμα, τὸ, (ἐπιπτύσσω) das darüber Gefaltete, um etwas zu bedekken, also Ueberzug, Decke, Deckel; Deckel der Schnecken; der umgeschlagne Schwanz der Meerkrebse.

— πτυξις, ἡ, das Ueberfalten, Ueberziehen, das Bedecken mit etwas übergezogenem; von

— πτύσσω, f. ξω, überfalten, übereinander legen, überziehen; mit einem darüber gefalteten od. gezoge-

nen Körper bedecken; anlegen. Med. sich anlegen, umfassen, umfangen.

'Επίπτυστος, bespuckt, verabscheut; abscheulich.

— πτυχὴ, ἡ, was -πτυξις u. -πτυγμα.

— πτύω, darauf-daran spucken; bespucken.

— πτωσις, ἡ, (ἐπιπτόω) das Zu- od. Darauffallen; Zufall.

— πυκνόω, durch Zusatz verdichten.

— πυνθάνομαι, dazu-noch-hernach hören, tragen, erfahren.

— πυρον, τὸ, auf dem Altar die Stelle, wo das Feuer brennt.

— πυῤῥος, ὁ, ἡ, ins Rothbraune fallend.

— πυρσεία, ἡ, ein späteres Zeichen durch Feuer gegeben; von ἐπιπυρσεύω, hinterher od. ein späteres Zeichen durch Feuer (πυρσὸς) geben.

— πωλέομαι, οῦμαι, umgehen, begehen, übergehen, übersehen; dav. -πώλησις, ἡ, das Subst.

— πωμάζω, —πωμαννύω, —υμι, und ἐπιπωματίζω, bedecken, mit dem Deckel verschliefsen od. bedecken; überh. verschliefsen; dav. -πωματικὸς, ἡ, ὸν, bedeckend, verstopfend, verschliefsend.

— πωρόω, ῶ, (πῶρος) auf der Oberfläche verhärten, mit einem Callus überziehen; dav. -πώρωμα, τὸ, und -πώρωσις, ἡ, die Subst.

— πωτάομαι, ῶμαι, poet. st. ἐπιποτάομαι.

'Επιραβδοφορέω, s. v. a. ἐπισείειν, *incutere equo virgam;* dah. s. v. a. galoppiren.

— ῥέμβης, ὁ, ἡ, Adv. -βως, s. v. a. ῥεμβώδης.

— ῥητορεύω, nachperoriren, als Redner od. in der Rede hinzu fügen.

— ῥικνος, ὁ, ἡ, etwas mager.

— ῥᾳθυμέω, dabey oder danach träge-nachlässig-saumselig seyn: dabey nachlassen; Lucian.

— ῥῥαίνω, u. -ῤῥαντίζω, darauf-darüber-daran sprengen, besprengen, benetzen.

— ῤῥακτὸς, ἡ, ὸν, (ῥάσσω, ῥήσσω) mit Gewalt darauf geworfen, geschlagen, fallend, als θύρα, Plut. eine Fallthüre: sonst καταῤῥάκτης od. Fallgatter; πνεῦμα, mit Gewalt eindringende Luft.

— ῤῥαμμα, τὸ, (ἐπιῤῥάπτω) das Angesetzte-Angenähte.

— ῤῥαπίζω, 1) ich wedele, fächle, besprenge wie mit einem Wedel; 2) ich peitsche, schlage, bestrafe mit der Ruthe, ῥάπις. 3) metaph. bestrafen mit Worten, tadeln, schelten, wie *castigare;* dav. -ῤῥάπισις, ἡ, u. ἐπιῤῥαπισμὸς, ὁ, Bestrafung mit der Ruthe; 2) mit Worten, Tadel; Scheltworte, Vorwurf, Schmach.

'Επιῤῥάπτω, f. άψω, annähen, ansetzen.

— ῤῥάσσω, -ττω, f. ξω, s. v. a. ἐπιῤῥήγνυμι, ἐπιῤῥήσσω.

— ῤῥαψῳδέω, ῶ, dabey-darauf-dazu-noch absingen-singen oder erzählen.

— ῤῥέζω, darauf-danach, dazu handeln, machen od. opfern; ion. poet. impf. ἐπιῤῥέζεσκον, Hom.

— ῤῥέπεια, ἡ, das Neigen dahin; Neigung, Hang; von —ῤῥεπὴς, έος, ὁ, ἡ, dahin sich neigend; geneigt, abschüssig; ἐλπὶς -ῤεστέρα, günstigere Hoffnung: Polyb.

— ῤῥέπω, (ῥέπω) sich dahin-dazu-darüber neigen; wuchten, lasten; ὄλεθρος, d. i. ἐπικρεμᾶται, Hom. δάκος ἐπιῤῥέπει, s. v. a. ἐπιβρίθει Oppian. 2) active: zuwägen, Aesch. Ag. 250. μαθεῖν τὸ μέλλον, Weisheit für die Zukunft, μῆνιν, das Gewicht seines Zornes fühlen lassen, Aeschyl. Ag. Eum.

— ῤῥέω, εύω, f. ῥεύσω, dahin-dazu-darauf-darüber fliefsen, zufliefsen, zuströmen.

— ῤῥήγνυμι, s. v. a. ἐπιῤῥήσσω.

— ῤῥήδην, Adv. (ἐπὶ, ῥέω, dazu-dabey sagen) mit καλέονται werden davon, danach benannt: Aratus; 2) st. διαῤῥήδην ausdrücklich, deutlich oder dreist, Apollon.

'Επίῤῥημα, τὸ, was dazu od. darauf gesprochen wird; 2) in den alten Chören, was nach der Parabasis in der Komödie od. nach der Antistrophe in der Tragödie gesungen wird, und dem ἀντεπίῤῥημα entspricht; 2) das Adverbium, Zuwort, grammat. Dav. -ῤῥηματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum ἐπίῤῥημα gehörig, adverbialisch.

— ῤῥησις, ἡ, Tadel, Schimpf, Beschimpfung.

— ῤῥήσσω, was -ῤῥάσσω, -ῤῥήγνυμι, ion. imperf. ἐπιῤῥήσσεσκε, -ον. ich bringe etwas mit Gewalt darauf-darein-daran, wie den Riegel: Ili. 24. auch neutr. darauf los-od. hineinbrechen, mit Gewalt gehen.

— ῤῥητος, ὁ, ἡ, (ῥητὸς) berüchtigt, verschrieen.

— ῤῥινος, ὁ, (ῥὶς) mit einer grofsen Nase.

— ῤῥιπτέω, od. ἐπιῤῥίπτω, darauf-dazu-darüber werfen: neutr. mit dem Dat. anfallen.

— ῤῥοὴ, ἡ, (ἐπιῤῥέω) Zuflufs; Ueberflufs.

— ῤῥοθέω, ῶ, (ῥόθος) dazu-dabey ein Geräusch machen; eigentl. wie das tobende Meer und Wellen lär-

men, auch lärmend, poltern sprechen, drohen; τοῖς κυσὶν, den Jagdhunden zurufen, Apoll. überh. s. v. a. ἐπιφθέγγομαι, Aesch. Choe. Soph. Tr. πολλὰ λόγοις ἐπεῤῥόθησε; welches Wort vielleicht in Oed. Col. 660. herzustellen wäre, nämlich: κεἰ δείν' ἐπιῤῥοθεῖ λέγων, st. des vulg. ἐπεῤῥώσθη λέγειν, da der Dichter dieses Verbum liebt. 2) s. v. a. ἐπικροτέω, applaudiren, Beyfall durch Zurufen und Händeklatschen bezeugen: Eur. Phoen.

'Επίῤῥοθος, ὁ, ἡ, der zum Beystande herbey eilt, hilft; Helfer, Hülfe, Beystand: auch ἐπιτάῤῥοθος, mit eingesetztem ταρ, (wie ἀταρτηρὸς von ἀτηρὸς) μάχης, der in der Schlacht beysteht, Hom. ἀλγέων, der in Schmerzen hilft: Aesch. 2) bey Soph. Antig. ἐπιῤῥόθοις κακοῖς, d. i. λοιδόροις, ὑβριστικοῖς; δώματα ἐπίῤῥοθα, *vituperio digna*, u. ἐπιῤῥόθητος, s. v. a. ἐπίψογος.

— ῤῥοια, ἡ, poet. s. v. a. ἐπιῤῥοή.

— ῤῥοιβδέω, ῶ, eigentl. ich schlürfe ein; 2) von einem besondern Tone des Raben, der Regenwetter prophezeien soll. Plin. 18, 87. S. ἐπιῤῥοιζέω.

— ῤῥοίβδην, Adv. was ῥύβδην u. ῥύδην.

— ῤῥοιζέω, (ῥοῖζος) ich rufe mit einem pfeifenden oder schneidenden Laute zu, vom Raben, welches auf Wind deuten soll; μίτοις στρόμβων ἐπιῤῥοιζοῦσι, st. ἐπικλώθουσι, eigentl. schwirren zu, vom Tone der gedrehten Spindel, Lycoph.; φυγὰς τινὶ, zuschnauben, mit Schnauben gebieten, Aeschyl. Eum. S. ἐπιῤῥοιβδέω.

— ῤῥοπὴ, ἡ, (ἐπιῤῥέπω) das Neigen-Hangen - Drücken - Gewicht nach einer Seite zu.

'Επιῤῥοφάω, ῶ, -φέω, -φάνω, dazunoch - hernach einschlürfen, oder verschlucken; nachtrinken, bey den Aerzten.

— ῤῥυγχὶς, ίδος, ἡ, (ῥύγχος) der vordere krummgebogene Theil, der Haken am Schnabel der Raubvögel, als Adler, Falken.

— ῤῥύζω, f. ξω, ich hetze den Hund auf einen. S. ῥύζω.

— ῤῥυέω, -ῤῥύημι, was ἐπιῤῥέω, und -ῤῥύω, zu- od. überfliefsen.

— ῤῥυθμίζω, (im Rhythmus) verbessern u. nachhelfen, als ποιήματα.

'Επιρύομαι, dav. ἐπιῤῥύου, s. v. a. ῥύου, oder komm' und rette, Aesch. Theb.

— ῤῥυπαίνω, auf der Oberfläche beschmutzen, besudeln.

— ῤῥυσις, ἡ, s. v. a. ἐπιῤῥοή.

— ῤῥύσμιος, η, ον, (ῥυσμὸς st. ῥυθμὸς) ein Wort des Demokrit, als δόξις, die jedem vorkommende Meynung.

'Επίῤῥυτος, ὁ, ἡ, Adv. -ύτως, (ἐπὶ ῥύω) Act. hinein - hinzufliefsend; ὕδωρ ἐπίῤῥυτον, *aqua manans*, fliefsendes Wasser; metaph. was hinzukommt. 2) Pass. was Zuflufs hat, *irriguus*, befeuchtet wird, von

— ῤῥύω, s. v. a. ἐπιῤῥυέω.

— ῤῥωλογέω, ῶ, Nachlese von Trauben (ῥὼξ) im Weinberge halten. Vergl. ἐπικαρπολογέω.

— ῤῥώννυμι, u. ἐπιῤῥωννύω, -ῤῥώω, dav. f. -ώσω, im Activ. verstärken, bestärken, Muth machen; im Pass. ἐπεῤῥώσθην, σθεὶς, gestärkt, bestärkt, aufgerichtet, ἐκ τῆς νόσου. Bey Soph. Oed. Col. ἐπεῤῥώσθη λέγειν, untersteht sich, hat den Muth; S. auch ἐπιῤῥοθέω. Im Medio ἐπιῤῥώομαι, ich stärke mich, χεῖρες ἐπεῤῥώσαντο, Apoll. Rh. besond. etwas mit angewandter Stärke thun, als ἐπεῤῥώοντο μύλαις, ἐλατῆσι, strengten sich dabey an, πόδεσσι, eben so; Il. ω, 616. st. ὠρχήσαντο. 2) χαῖται, πλοχμοὶ, Hom. und Apoll. Rh. die Locken, Haare, bewegten sich mit den starken oder schnellen Schritten, oder mit der Bewegung des Körpers; besser viell. sie starrten od. strotzten, strömten vom Haupte wegen Dichte und Fülle; dav.

— ῤῥωσις, ἡ, das Stärken, Verstärken.

— σαγμα, τὸ, die Decke, Saumsattel, worauf die Last gelegt wird. Bey Sophocl. Phil. die Last selbst, wo andere falsch ἐπείσαγμα von ἐπὶ, εἰσάγω, lesen.

— σαλεύω, (ἐπὶ, σάλος) neutr. auf dem Meere bey einem Orte (aufser dem Hafen) vor Anker liegen. 2) auf einem andern Körper schwankend liegen.

— σαλος, ὁ, ἡ, was sich auf dem hohen - unruhigen Meere hält, also 2) schwankend, dem Winde ausgesetzt ist; auch metaph. ungewifs.

— σαξις, ἡ, An- Aufhäufung, z. B. τῆς γῆς; das dichte Auf- od. Anlegen, z. B. der Pferdedecken od. des Saumsattels; von

'Επισάσσω, -ττω, f. ξω, darauf- daran - darüber, dicht legen, als die Pferde - Decke, den Saumsattel: ἵππον, ὄνον, nach unsrer Art zu reden, satteln; anhäufen, dicht darauf legen, als Erde und dergl.

— σειον, τὸ, (σείω, ἐπὶ) s. v. a. das versetzte ἐπείσιον, *pubes*.

— σειστος, eine komische Larve mit freyen sich bewegenden Haaren; vergl. ἀνάσειστος, u. ἀνάσιλος; von

— σείω, mit dem Dat. ich bewege - schwinge - schüttle gegen jemand

die Hand, die Waffen u. dergl. um ihn zu schrecken: φόβον (*incutere timorem*) drohen, κίνδυνον. πόλεμον, einen Krieg erregen. κρότον, in die Hände klatschen. Dah. ἐπισείειν, *incutere equo virgam*, das Pferd antreiben, welches mit dem Kunstausdrucke hiefs: ἐπιραβδοφορέω.

'Επισείων, ὁ, die Flagge, Wimpel; wahrsch. verwandt mit παράσειον, τὸ.

— σέληνος, ὁ, ἡ, dav. ἐπισέληνα, τὰ, πόπανα μηνοειδῆ, Mondkuchen, von der Gestalt. Sie hiefsen auch ἀρεστὴρ, βοῦς und σελήνη.

— σεμνύομαι, ich brüste mich, rühme mich mit einer Sache, σεμνύομαι ἐπί τινι, oder ich brüste mich noch dazu.

— σεσυρμένως, schlaudrig, fahrlässig, leichtsinnig. S. ἐπισύρω.

— σεύω, ich setze wider jemand in Bewegung, ich treibe an, *immitto, incito;* hetze; ἐπισεύομαι, ich setze mich in Bewegung wider jemand, gehe auf ihn schnell-heftig los, *irruo*, *insequor*, einerley mit -σείω, -σύω, ομαι.

'Επισημαίνω, (σῆμα) dabey-dazu-danach ein Zeichen machen od. geben, als Billigung meistentheils, od. als Tadel; von der Gottheit, die durch Donner und Blitz ihren Willen andeutet; dann überh. bezeichnen, anzeigen. Im Med. daher vorzüglich bey einer Rede oder Handlung ein Zeichen des Beyfalls oder der Misbilligung geben; jedoch meistens loben, billigen, applaudiren; auch mit dem Acc. bey Polyb. welcher auch δώροις τινὰ ἐπισημαίνεσθαι sagt, d. i. auszeichnen, u. belohnen: u. τὰς παρανόμους τῶν πράξεων, durch Tadel auszeichnen; das Activum hat Polyb. u. Joseph. einigemal in demselben Sinne gebraucht. 2) Als Neutr. sich zeigen, anmelden, ein Zeichen seiner Ankunft geben; daher ankommen, auch von Krankheiten, als Fiebern, und vom Aufgange der Sterne und der damit meist verbundenen Witterung; dav.

— σήμανσις, εως, ἡ, u. -σημασία, ἡ, Bezeichnung, Wink, Vorbedeutung; κεραυνῶν, *fulminis tactus*, das Einschlagen des Blitzes; Bezeichnung seiner Meinung durch Lob od. Tadel, Händeklatschen und dergl. meist aber Lob und Beyfall; 2) Zeichen der Ankunft, Vorboten, das Anmelden; die Ankunft; der Paroxysmus; die mit dem Auf- od. Untergange gewisser Sterne eintretende Witterung.

— σημειόω, ῶ, bezeichnen; mit einem Zeichen bemerken; dav. -σημείωσις, ἡ, das Subst.

'Επίσημος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, (σῆμα) mit einem Zeichen od. Gepräge bezeichnet, geprägt, bepräget, χρυσὸς, Herodt.; ausgezeichnet; hervorstechend; glänzend, berühmt, bekannt, vorzüglich; wie *insignis;* τὸ ἐπ. das Zeichen, Merkmal, Wahrzeichen, Wappen auf Münzen u. Schiffen, auch Waffen: ἀσπίδα φοροῦντες ἐπίσημον ὄφιν ἔχουσαν, der als Wahrzeichen, Sinnbild, eine Schlange im Schilde führte.

— ἴσης, verst. μοίρας, zu gleichen Theilen, gleich, mit ἔχειν und διακεῖσθαι.

— ἰσθμιος, ὁ, ἡ, über-an-auf dem Halse; (ἰσθμὸς) τὸ ἐπ. Halstuch, Halsbinde.

— σιγμα, τὸ, das Anhetzen des Hundes; von

— σίζω, mit dem Accus. (σίζω, od. σίττω) durch einen Ton den Hund anhetzen; dav. ἐπίσιστος, angehetzt.

— σιμος, ὁ, ἡ, etwas eingebogen, wie ἐπίγρυπος, vergl. ἐν.

— σιμόω, s. v. a. ἀποσιμόω.

— σινὴς, έος, ὁ, ἡ, (σίνομαι) der Beschädigung ausgesetzt; auch s. v. a. βλαβερὸς, schädlich, u. —σίνιος, ὁ, zu schaden suchend, nachstellend.

'Επισιτιάζω, u. -σιτίζω, (ἐπὶ, σῖτος) ich reiche Nahrungsmittel od. Fourage; -ζομαι, ich bekomme-nehme mir Nahrungsmittel, ich fouragire: ἐκ πολεμίας, aus Feindes Land; verproviantire mich, εἰς πολιορκίαν u. dergl. 2) auch für παρασιτέω; 3) noch mehr essen.

— σίτιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, σῖτος) einer der für die Kost arbeitet; τὰ ἐπισίτια, die Kost, Fourage; 2) s. v. a. παράσιτος.

— σίτισις, ἡ, -σίτισμα, τὸ, und -σιτισμὸς, ὁ, das Reichen der Kost, Mundprovision, Fourage; das Nehmen, Holen, Mitnehmen der Kost, Provision, Fourage im Kriege; auch bey der Schiffahrt; die Kost, Fourage selbst.

— σιτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπισίτιος.

— σίττω, s. v. a. ἐπισίζω.

— σίφλιος, u. -σιφλος, ὁ, ἡ, häfslich, tadelhaft.

— σκάζω, hinken.

— σκαίρω, darauf-dazu springen.

— σκάπτω, f. ψω, auf der Oberfläche und leicht graben, behacken; nach-od. zupflügen, *inoccare;* dav. -σκαφεὺς, έως, ὁ, der die Saat zupflügt (*inoccat*) od. mit der Hacke bedeckt.

— σκεδάζω, u. —δαννύω, —δάννυμι, ich schütte-streue darauf, ich verschütte-zerstreue-oder verschwende darauf-darüber-damit.

'Επισκέλησις, ἡ, od. ἐπισκέλισις (σκέλος, έω, ίζω) der Ansatz des Pferdes im Gehen; nach andern das Ansprengen, Anfangen zu galoppiren. Xenoph. Eq.

— σκεπὴς, έος, ὁ, ἡ, bedeckt, verdeckt, gedeckt, z. B. gegen Wind.

— σκέπτης, ὁ, s. v. a. ἐπίσκοπος, Späher.

— σκέπτομαι, besehen, übersehen, ansehen; daher betrachten, überlegen, untersuchen, prüfen.

— σκέπω, ich bedecke; verfinstere.

— σκευάζω, ich versehe mit dem Nöthigen, rüste aus, mache zurechte, bessere aus, setze in den Stand, τὴν ναῦν, equipire es; τὰ ὑποζύγια, ich mache die Zugthiere zurecht, sattle, zäume sie; dav.

— σκευαστὴς, οῦ, ὁ, der ausbessert, in Stand setzt.

— σκευαστὸς, ἡ, ὸν, zurechte gemacht, in den Stand gesetzt, ausgebessert, wieder hergestellt.

'Επισκευὴ, ἡ, Ausbesserung, Ausrüstung; Materialien; Mobilien, Geräthe.

— σκεψις, εως, ἡ, das Besehen, Beschauen; Betrachtung, Ueberlegung; Besichtigung, Untersuchung.

— σκηνος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ σκηνῇ) auf- über der Bühne; im Zelte, Sophocl. Aj.; im Quartiere, Einquartirte, Plut. Sert.; für ankommend, fremd, *adventitius:* Dionys. Antiq.

— σκηνόω, in ein Zelt gehen, in eine Wohnung gehen - einziehen- einkehren: Polyb.

'Επισκήπτω, f. ψω, als neutr. mit dem Dat. der Person, oder mit εἰς, sich worauf werfen, als νοσήματα, wie das lat. *incumbere, ingruere, invadere,* plötzlich mit Gewalt losbrechen - ausbrechen - sich zeigen. 2) mit dem Dat. tadeln, vorwerfen, οὐδεὶς ἐπισκήψει αὐτῷ, niemand wird sein Zeugniſs verwerfen, sich dagegen auflehnen, Plato. 3) als Activ. auftragen, befehlen; χαρὶν, diesen Freundschaftsdienst, Soph. Aj. 566. daher auch 4) anflehen, *obsecrare, obtestari:* ἐπισκήπτουσά μοι πολλὰ τὸν ὅρκον, indem sie mich oft an den Eid erinnerte, Heliodor. 5) ἐπισκήπτομαι, ich lehne mich auf, stütze mich; trop. μάρτυρι, auf den Zeugen. Daher 6) ἐπισκήπτεσθαί τινι, od. εἴς τινα, sich gegen jemand auflehnen, ihn verklagen wegen angethanen Unrechts, Mords, falschen Zeugnisses; mit dem Dat. der Pers. od. der Sache, auch Infin. cum Acc.

— σκηρίπτω, was ἐπισκήπτω, und ἐπερείδω, poet.

— σκηψις, εως, ἡ, das Aufstützen; der Auftrag, Befehl; Klage wegen falschen Zeugnisses oder Mordes; überh. alle Bedeut. welche das Verbum ἐπισκήπτω u. -τομαι hat.

'Επισκιάζω, u. ἐπισκιάω, m. dem Dat. einem Schatten machen, im Lichte stehen; mit dem Accus. beschatten, umschatten; δόμον ἀγλαόμορφον ἐπισκιάζουσιν, Oppian, vom Pfau der ein Rad schlägt u. sich damit überschattet; bedecken, verdecken; beschönigen; davon -σκίασμα, τὸ, der drauffallende od. geworfene Schatten; und -σκιασμὸς, ὁ, Beschattung, Bedeckung.

— σκιος, ὁ, ἡ, Adv. -ίως, beschattet, schattig, dunkel, -βίος, *vita umbratilis;* stilles häusl. Leben. ἐπίσκιον χεῖρ' ἀντέχοντα κρατὸς, d. i. σκεπτόμενος, (S. σκέπτομαι) Soph. Oed. Col. im Sinne s. v. a. ἐξαπείδω.

— σκιρτάω, ῶ, darauf - darüber - dazu - dahin - danach springen, ἔθειραι ἐπισκιρτῶσιν, spielen, wie παίζειν, dem ἐπενήνοθε λάχνη nachgebildet, Epigr. Rufini, 31. u. ἴουλος, Strato, 9. vergl. κατασπείρω.

— σκληρος, ὁ, ἡ, etwas od. auf der Oberfläche hart.

— σκοπεῖον, τὸ, Bischofswohnung.

— σκοπεύω, ich bin ἐπίσκοπος, Bischof; auch s. v. a. d. folgd.

— σκοπέω, ῶ, besehen; ansehen; bemerken, beobachten; die Aufsicht worüber (τὶ) führen; einen Kranken besuchen und sehen, wie er gewartet wird. Dah. untersuchen; überh. überlegen, betrachten, wie das verwandte poet. ἐπισκέπτομαι.

'Επισκοπὴ, ἡ, u. ἐπισκόπησις, das Besehen, die Aufsicht; Amt, Würde eines Aufsehers; Prüfung, Untersuchung; im N. T.

— σκοπία, ἡ. S. im zweyten ἐπίσκοπος.

— σκοπικὸς, ἡ, ὸν, bischöflich; von

— σκοπος, ὁ, bey Hom. Ili. 10, 38 ein Spion, Späher; 2) Aufseher; Vorgesetzter; 3) Aufseher einer christlichen Gemeinde, Bischof, welches daraus verderbt ist.

— σκοπος, ὁ, ἡ, das Ziel (σκοπὸν) treffend: ὀϊστῶν, mit dem Pfeile treffend; νίκης, zum Siege führend. Aesch. Eum. ἐπίσκοπα, wie Adv. glücklicherweise, glücklich, εὐστοχῶς, Herodt. 3, 35; u. ἐπισκοπία, s. v. a. εὐστοχία.

— σκοτάζω, u. -σκοτέω, ῶ, (σκότος) u. -σκοτίζω, verfinstern, verdunkeln: trop τῇ ἀπειρίῃ ἐπισκοτούμενος, wegen Unerfahrenheit sich in Ungewiſsheit befindend. Mit dem Dat. im Lichte stehen - verdunkeln, Isocr. od. Demonic. dav. -σκότησις, ἡ, Verfinsterung; Finsterniſs.

— σκύζομαι, f. ύσομαι, zornig, böse werden über - bey etwas.

'Επισκυθίζω, nach Herodot. 6, 84. nannten die Lacedäm. so das starke Trinken von ungemischtem Weine nach der Mahlzeit.

— σκυθρωπάζω, dabey-dazu ernsthaft od. sauer aussehen.

— σκύνιον, τὸ, (σκύζω, σκύνιον) die Gegend über den Augen, wo sich durch Runzeln und andere Zeichen Zorn, Hochmuth, Ernst, Würde ausdrückt; dah. es für diese Leidenschaften und Eigenschaften wie *supercilium* gesetzt wird: *grande gerit supercilium*. Nach Aristotel. ist es eigentl. die Vorragung über den Augen, woran die Augenbrauen sitzen.

— σκώπτω, f. ψω, dabey spotten od. scherzen, im Particip. mit ἔφη, u. dergl. spottend hinzusetzen, Xenoph. mit dem Acc. verspotten, necken; dav. -σκώπτης, ὁ, Spötter; u. -σκωψις, ἡ, Spafs, Scherz, Spott.

— σμαραγέω, ῶ, darüber ertönen im Herunterfallen u. dergl., poet.

— σμάω, ἐπισμέω u. ἐπισμήχω, s. v. a. ἐπιτρίβω. S. σμάω; trop. wie beschmitzen, κακῶν τι, Böses anhängen; παρειαῖς, st. ἐπιπλήττειν, wie ἀλίσμηκτος, st. ἀλίπληκτος.

— σμυγερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, was σμυγερὸς, jämmerlich: Hom. Ody. 2) act. elend machend, ἀχλὺς, Hesiod. Scut.

'Επίσογκος, ὁ, ἡ, von gleichem Umfange, von gleicher Masse.

'Επισος, ὁ, ἡ, gleich, s. v. a. ἴσος.

'Επισόω, unter od. gegen einander gleich machen. S. ἐπὶ zu Ende.

— σπάδην, Adv. (σπάω) πίνειν, was ἀμυστὶ, in einem Zuge trinken.

— σπαίρω, dabey-darauf-dazu zappeln od. Zuckungen haben.

— σπάσις, εως, ἡ, od. ἐπισπασμὸς, das An-Zu-od. Zusammenziehen.

— σπαστὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. ἐπίσπαστρον: mit τρίκλωστος, die Angelschnur, Anal.

— σπαστικὸς, ἡ, ὸν, an sich-nach sich ziehend, zuziehend; anziehend, reizend, lockend.

— σπαστὸς, ἡ, ὸν, nach-an sich gezogen, angelockt; zugezogen.

— σπαστρον, τὸ, ein an-oder zugezogener Körper, od. woran man zieht, oder den man zieht, womit man zieht, also Griff, Klopfer am Thore, der Thüre; ein Seil, woran man zieht; ein Vorhang, den man zuziehen kann; eine Schlinge; ein Zugnetz der Vogelsteller; von

— σπάω, ῶ, zu-nach-anziehen; Med. an-zu sich ziehen, zu sich hinziehen, sich erwerben-verschaffen; wohin ziehen, wozu bringen, wozu vermögen; γυναῖκα, ein Frauenzimmer reizen und zu verführen suchen, vergl. ἕλκω. ὅλην τὴν ἅμαξαν ἐπισπάσω. Lucian scheint das lat. Sprüchwort zu seyn *plaustrum perculisti*.

'Επισπεῖν, inf. aor. 2. zu ἐφέπω. S. ἕπω, u. ἔσπον.

— σπείρω, f. ερῶ, darauf-darin-danach-dazu od. nachsäen; darauf-daran streuen.

— σπεισις, ἡ, das Daraufgiefsen (des Weins) bey dem Opfer, die Sprenge.

— σπεισμα, τὸ, das darauf Gegossene-Libirte; trop. mit ἐκκεχυμένων βίων, Plutar. womit man das verschwendete Vermögen noch als mit einer Libation weihet, Plutar. wo falsch ἐπὶ πεισμάτων steht.

— σπένδω, f. σπείσω, st. ἐπισπείδω, darauf giefsen und so die Libation verrichten, od. das Opfer durch darauf gegossenen Wein weihen. 2) im Med. hinterher oder noch ein Bündnifs machen, Thucyd.

— σπερχὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -χῶς, eilig, hastig; heftig, streng. Compar. -σπερχέστερος, adv. -έρως.

— σπέρχω, antreiben, beschleunigen; eilig, hastig betreiben.

— σπέσθαι, aor. 2. Medii poet. st. ἐφέπεσθαι. S. in ἔσπον.

— σπεύδω, s. v. a. ἐπείγω, antreiben, fördern; neutr. hinzu eilen.

'Επισπόμενος, poet. aor. 2. Medii von ἐφέπω. S. ἕπω, u. ἔσπον.

— σπονδὴ, ἡ, ein späteres Bündnifs, Thucyd. S. ἐπισπένδω.

— σπορὰ, ἡ, und -σπορία, ἡ, das Nachsäen.

— σπορος, ὁ, ἡ, nachgesäet, nacherzeugt; ἐπίσποροι, οἱ, die Nachkommen; τὰ ἐπίσπορα, die Gemüsearten, *olera*, welche mehrmal im Jahre gesäet, nachgesäet werden.

— σπουδάζω, dazu antreiben; neutr. dazu eilen.

— σπὼν, aor. 2. part. s. v. a. ἐφέπων.

'Επισσαι, αἱ, s. v. a. ἐπιγινόμεναι, fem. von ἐπισσος, neutr. ἐπισσον, wie μέτασσαι bey Hom. u. das von περὶ bekanntere περισσὸς. Scheint von der veralteten Participialform ἔασα, ἔασσα von εἰμὶ gebildet. S. in ἔω.

'Επισσείω, poet. st. ἐπισείω; wie ἐπισσεύω st. ἐπισεύω.

'Επίσσυτος, ὁ, ἡ, d. i. ἐπισσευόμενος, eindringend, ein-anfallend, hinzukommend, zukünftig, Aesch. Eum. πηγὴ, s. v. a. ἐπίῤῥυτος; πόθεν ἐπίσσυτος, von wannen kommend. Derselb.

'Επίσσωτρον. S. ἐπίσωτρον.

'Επισταγμὸς, ὁ, (ἐπιστάζω) das Darauf-Dazu-Darüberträufeln; das Herabtröpfeln.

'Ἐπίστα. S. ἐπίσταμαι, zu Ende.

'Ἐπισταδὸν, Adv. (ἐπιστάω) hinzugehend-tretend: Ody. 12, 392; aber in 13, 54, u. 18, 424, wofür sonst ἐπαρξάμενος steht, erklären die Alten es, ἐπιστημόνως, *scienter, rite*, (wiewohl andre durch ἐφιστάμενος ἑκάστῳ, wie sonst παρασταδὸν): denn der Gebrauch erforderte es eben, dafs bey dem Herumreichen der Becher der Anfang, ἐνδέξια, von der rechten Seite her gemacht wurde. S. in ἐπάρχομαι; eben so Ody. 16, 453. 2) nach einander ἐφεξῆς, Apoll. Rh. 1, u. 4; aber 2, *instando, instanter* od. συνεχῶς, in einem weg.

— στάζω, s. v. a. ἐπισταλάζω.

— σταθμα, τὰ, neutr. von -σταθμος, das Quartier.

— σταθμεύω, (ἐπὶ, σταθμὸς) bey jemand einkehren, als Gast wohnen. Im Pass. bequartirt werden od. Einquartirung nehmen müssen; dav. 2) auch figürl. τὰ ὦτα διαλέξεσιν, Plutar.

— σταθμία, ἡ, das Einkehren in ein Quartier, σταθμός; 2) die Verbindlichkeit ins Quartier zu nehmen, zu bewirthen. [So alt ist also die Noth!]

— σταθμος, ὁ, ἡ, der dem Quartiere vorstehet, Quartiermeister; auch von andern Vorgesetzten, συμποσίου, st. συμποσιάρχης, Trinkmeister, Zechmeister, *Modimperator*; [sonst auch μνάμων, genannt, wie man ehemals in Nürnberg dergl. Mahner hatte, welche den Gast an gehöriges Essen u. Trinken erinnerten.] πόλεων, χώρας, s. v. a. σατράπης, δυνάστης; 2) der Einquartierte; Polyaen. 3) was zum Gewichte zugelegt wird.

— σταθμᾶμαι, (στάθμη) erwägen, überlegen.

— σταλάζω, od. ἐπισταλάω, darauf-dazu-darüber träufeln, tröpfeln.

— σταλμα, τὸ, (ἐπιστέλλω) das Aufgetragene oder Gemeldete; Auftrag, Commission; das Zugeschickte, Geschenk.

— σταλτικὸς, ἡ, ὸν, zum Auftrage, zum Ueberschicken, gehörig oder geschickt.

'Ἐπίσταμαι, eigentl. die ion. Form von ἐφίσταμαι, aber nur üblich in der metaph. Bedeut. verstehen, wissen, kennen, kundig seyn, u. dah. auch können; bey Dichtern auch, wie θέλω, u. andre, st. pflegen. Bey Herodt. 3, 140 meynen, glauben. Die 2 Pers. ἐπίσταται, ion. st. ἐπίστῃ, dor. ἐπίστα, Aesch. Eum. 582. u. sonst; f. ἐπιστήσομαι, imprf. ἠπιστάμην, aor. ἠπιστήθην, ἐπιστηθείς. Fälschlich will man es von ἵσημι ableiten; aber S. ἐφίστημι; dav. das Partic.

'Ἐπιστάμενος, wie ein Adject. *intelligens*, st. ἐπιστήμων Ody. 14, 359. verständig, der versteht; erfahren; kundig; ἐπιστάμενοι πολέμοιο und ἐπιστάμενος μὲν ἄκοντι, verst. βάλλειν, wie *sciens cithara*, verstand. *psallere, ludere*, ἐπισταμένως, Adv. auf geschickte, verständige Weise.

— σταξις, ἡ, (ἐπιστάζω) das wiederholte Tröpfeln; das Nasenbluten; act. das Tröpfeln darauf, dazu, danach.

— στασία, ἡ, s. v. a. ἐπίστασις, [wie ἐλασία und ἔλασις] bey Polyb. und Dionys. hal. Aufmerksamkeit; 2) bey Plutar. Aufsicht, Commando, Befehl, Amt eines ἐπιστάτης, Befehlshabers oder Aufsehers: Xen. Mem.

— στάσιος, ὁ, so übersetzt Plutar. Rom. den Jupiter Stator, der anhält, zum Stehen bringt, von

— στασις, εως, ἡ, vom Activo, das zum Stehen Bringen, Anhalten, Stillen, Stopfen, als αἵματος, οὔρου; vom Medio das Stillstehen, Verweilen; metaph. vom Geiste die Aufmerksamkeit, Bemerkung, Betrachtung; εἰς ἐπίστασιν ἄγειν, aufmerksam machen.

— στατεία, ἡ, was ἐπιστασία nr. 2. Aufsicht, Besorgung, Befehl, Commando; von

— στατεύω, od. ἐπιστατέω, im allgem. mit dem Genit. ich habe die Aufsicht oder Besorgung von etwas; 2) bes. ich bin Vorsteher, ἐπιστάτης, Präsident im Senat und der Volksversammlung, Thucyd. 4, 118; 3) Befehlender, Herr von Menschen od. Ländern. 4) τοῦ εἶναι, dafür sorgen, dafs etwas sey, werde: Cyrop. 5) τοῖς μανθάνουσιν, dabey stehen, st. ἐφίστημι, Plutar. wie ἐπιστάτης nr. 3.

'Ἐπιστατὴρ, ῆρος, ὁ, dor. gewöhnl.

— στάτης, ου, ὁ, (ἐφίσταμαι) Vorsteher, Aufseher, Vorgesetzter, Regent: im Felde Feldherr; 2) zu Athen einer von den πρυτάνεις, welcher einen Tag über die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten hatte: 3) Lehrer. 4) Bey Hom. Ody. 17, der am Tische stehende Bettler; 5) in der Schlachtordnung, der hinter einem andern Stehende; 6) s. v. a. ἐπιστήμων; 7) am Schiffe sind ἐπιστατῆρες οἱ τῶν πλοίων νομεῖς, oder die sogenannten ἐγκοίλια. Vielleicht sind dasselbe die Homerischen σταμῖνες; dav.

— στατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zur Aufsicht od. dem Aufseher gehörig; ihn oder sie betreffend. 2) stehenbleibend, Schol. Apoll.

— στάτις, ιδος, ἡ, fem. von ἐπιστάτης.

— στατος, ὁ, s. v. a. ἐπιστάτης, Arist.

Av. 2) s. v. a. ὑποκρητήριον, die Basis des Bechers. Inscript. Sigea.

'Επισταχύω, ἴουλος ἐπισταχύεσκεν st. ἐπήνθει, keimte hervor, brach hervor, Apoll. Rh.

'Επιστέαται, ion. st. ἐπίστανται.

— στεγάζω, f. άσω, bedachen, bedecken.

— στείβω, darauf- od. zu-dazutreten od. stampfen; betreten, festtreten; ἔργον, antreten, angreifen, *aggredi*.

— στείχω, dazu-dahin-darüber gehen.

'Επιστέλλω, f. ελῶ, aor. -έστειλα, perf. -έσταλκα, hinschicken, zuschicken, durch einen Boten sagen lassen, bestellen od. befehlen; durch einen Brief sagen, melden, befehlen, auftragen; überh. auftragen, bestellen, befehlen, melden, schreiben; auch vom letzten Willen. 2) s. v. a. συστέλλω, φᾶρος ἐπιστείλασα κατωμαδὸν, an-od. über die Schulter ziehen und zusammenziehen, einziehen, Anal. 2. p. 461.

— στενάζω, f. άξω, -στενάχω, ομαι, und ἐπιστένω, dazu-dabey-darüber-darauf setzen.

— στεφανόω, ῶ, was στεφανόω, die Krone, den Kranz aufsetzen.

— στεφὴς, έος, ὁ, ἡ, bekränzt: mit dem Genit. angefüllt bis an den Rand.

— στέφω, f. ψω, bekränzen, umkränzen: mit ποτοῖο κρητῆρας, füllten den Becher bis an den Rand mit Getränk, Hom. χοάς τινι, mit einem Todtenopfer ehren u. auf das Grab gießen. Soph. El.

'Επιστέωνται, ion. st. ἐπιστῶνται, Conj. von ἐπίσταμαι.

'Επίστηθι, imper. von ἐφίστημι.

— στήθιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ στήθει) an-über-auf der Brust.

— στηλόω, ῶ, f. ώσω, als Säule darauf setzen, mit einer Säule besetzen, wie ἀναστηλόω.

— στημα, τὸ, (ἐφίστημι) was darauf gestellt wird; der Grabstein: Plato.

— στήμη, ἡ, 1) in der Bedeut. des Act. ἐφίστημι, Richtung der Aufmerksamkeit auf etwas, Application, Studium: z. B. Isocrat. ad Demon. wo er es der μελέτη, Repetition u. Uebung, entgegensetzt, als Folge; dah. st. φρόνησις, Ueberlegung, Plato Gorg. §. 50. 2) das Wissen; Wissenschaft, Kenntniß, Einsicht, Kunst.

'Επίστημι. S. in ἐπίσταμαι.

'Επιστημονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, der Wissenschaft eigen; zur Wissenschaft gehörig.

— στημοσύνη, ἡ, poet. s. v. a. ἐπιστήμη; von

— στήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, (ἐπίσταμαι) wissend; gelehrt, kundig; mit dem Gen. geschickt, verständig, einsichtsvoll.

'Επιστηρίζω, f. ίξω, s. v. a. ἐπερείδω, darauf stemmen-stützen-stellen; Med. sich worauf stemmen-stützen-lehnen.

— στητικὸς, ἡ, ὸν, als ἕξις, Fertigkeit im Wissen.

— στητὸς, ἡ, ὸν, was man wissen kann, weiſs; τὸ ἐπ. das Wissen, Wissenschaft.

— στίζω, f. ίξω, punctiren, mit Puncten, Flecken oben auf bezeichnen; dav. -στιγμὴ, ἡ, drüber gesetzter Punct, grammat.

— στίλβω, daran, darauf glänzen.

— στιος, ὁ, ἡ, ion. st. ἐφέστιος, Herodt. 1, 44. 2) τὸ ἐπίστιον Herodt. 5, 72. 73. eine Familie, Haus mit seinen Einwohnern. 3) In Ody. ζ. 265. wird es durch νεώριον, ἐποίκιον erklärt; *navale*, *statio*, *porticus* bey Vitruv. und die dabey erwähnte ἀγορὴ ist *emporium* des Vitruv.

'Επιστοβέω, ῶ, ich verspotte, höhne. S. στόμφος.

— στοιβάζω, f. άσω, ich häufe darauf, lege darauf, zusammen.

— στολάδην, Adv. (ἐπιστέλλω) Hesiod. Scut. mit στέλλειν, s. v. a. ἀνεσταλμένως, aufgeschürzt, aufgegürtet.

— στολεὺς, έως, ὁ, (ἐπιστολὴ) 1) bey Xenoph. und andern der Unteradmiral einer Flotte; wie ἐπιστολιοφόρος. 2) bey den Spätern ein Briefträger, Briefbote.

— στολὴ, ἡ, ein durch einen Boten oder Brief zugeschickter Befehl, Auftrag, Nachricht; überh. Befehl, Auftrag; letzter Wille; gemeinigl. Brief.

— στολιαφόρος, ὁ, was ἐπιστολιοφ.

— στολίζω, (στολὴ) bekleiden.

— στολικὸς, ἡ, ὸν, zum Briefe od. zum Briefschreiben gehörig.

— στολιμαῖος, ὁ, ἡ, im Briefe enthalten, gegeben, stehend; schriftlich, wie κατηγορία. δυνάμεις, Truppen, die nur auf dem Papier stehen (in den Briefen an die auswärtigen Feldherren, als Verheiſsungen) und niemals eintrafen. Demosth. Philipp I. ganz wie in neueren Zeiten.

— στόλιον, τὸ, dim. von ἐπιστολή.

— στολιοφόρος, ὁ, ἡ, Briefträger; der Briefe oder Befehle überbringt; s. v. a. ἐπιστολεύς.

— στολογραφικὸς, ἡ, ὸν, zum Briefschreiben dienlich od. gehörig.

— στολογράφος, ὁ, od. ἐπιστολιογράφος, Briefschreiber, Secretär.

— στομίζω, f. ίσω, mit dem Gebisse am Zaume ein Pferd bändigen;

dah. metaph. einen zum Schweigen bringen, ihm das Maul stopfen, auch überh. hindern, abhalten, dämpfen. 2) vom Flötenspieler, der sich die φορβιὰ (στομὶς od. ἐπιστομὶς) anlegt.

Ἐπιστόμιον, τὸ, u. ἐπιστόμισμα, τὸ, (ἐπιστομίζω, v. ἐπὶ στόμα) Maulkorb; 2) womit man jemand zum Schweigen bringt. 3) Hindernifs, was etwas auf od. abhält. 4) ist ἐπιστόμιον das Gebifs am Zaume; 5) der Hahn an einem Gefäfse, wofür auch ἐπιτόνιον steht, welches nicht falsch, sondern nur ein allgem. Ausdruck ist.

— στοναχέω, ῶ, od. -χίζω, was ἐπιστενάζω.

— στόρνυμι, syncop. aus ἐπιστορέννυμι, s. v. a. ἐπιστρωννύω.

— στρατεία, ἡ, u. ἐπιστράτευσις, ἡ, der Feldzug, von -στρατεύω, f. εύσω, besond. im Med. gegen - wider einen in den Krieg od. zu Felde gehen; mit dem Dat.

— στρατοπεδεία, ἡ, das Subst. von -στρατοπεδεύω, f. εύσω, dem Feinde gegenüber sich lagern oder sein Lager aufschlagen.

— στραφής, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐπιστρεφής.

— στρεπτικὸς, ἡ, ὸν, was umkehren, umwenden, metaph. aufmerksam machen kann. S. ἐπιστρέφω.

— στρεπτος, ὁ, ἡ, was auf sich, an sich ziehet, die Augen auf sich richtet. 2) umzudrehen.

— στρέφεια, ἡ, die Eigenschaft eines ἐπιστρεφής, Aufmerksamkeit, Sorgfalt, Genauigkeit, Klugheit.

— στρεφέως, u. φῶς, Adv. achtsam, aufmerksam; sorgfältig, genau; schlau, klug; bey Herodt. 1, 30, εἴρετο ἐπιστρεφέως, wie wir sagen würden, fragte gespannt, od. erwartungsvoll; von

Ἐπιστρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, der Application hat, aufmerksam; so arbeitet od. sorgfältig, genau; vorsichtig, klug, schlau; verständig, scharfsinnig. S. ἐπιστρέφω N. 5; 2) straff od. streng, als δίαιτα, Herodian. dem ἀνειμένος, weichlichen, entgegen; 3) umgekehrt, od. gedreht, gekrümmt.

— στρέφω, f. ψω, ich kehre, drehe, wende um; metaph. ich wende einen von seinem Irrthume ab, mache ihn aufmerksam, dafs er in sich geht; ἐπιστρέφω τινα u. πάντων τὰς ὄψεις εἰς ἐμαυτὸν, ich mache, dafs sich jemand umsieht, ich wende, ziehe aller Augen auf mich. 2) ich ziehe, krümme zusammen, wie *converto*. 3) ἐπιστρέφομαι, ich kehre - wende mich um, sehe zurück; gehe zurück; kehre um; 4) ich kehre ein, εἰς χώρας, wie *devertor*. 5) ich wende mich um auf etwas zu merken, Acht zu geben, dah. ich achte auf etwas, achte etwas, nehme Rücksicht darauf, kehre mich an etwas; mit dem Genit. u. ἐπὶ.

Ἐπιστρεφῶς, Adv. S. ἐπιστρεφέως.

— στρογγύλλω, ich runde etwas zu.

— στρόγγυλος, ὁ, ἡ, zugerundet.

— στροφάδην, Adv. (ἐπιστρέφω) bey Homer mit κτείνειν u. τύπτειν erklären einige für ἐπιστρεφῶς durch ἐνεργῶς, σπουδαίως; andre d. ἐπιστρεφόμενος, nach allen Seiten sich wendend und drehend.

— στροφάω, was ἐπιστρωφάω. S. im Simplex.

— στροφεὺς, ὁ, der Umdreher; ein Halswirbel.

— στροφὴ, ἡ, das Umkehren, Umwenden; Umdrehen; vom Medio die Rückkehr; das Ende; 2) die Aufmerksamkeit, Acht, Obacht, Bemerkung; Warnung; Bestrafung; wie *animadversio*, u. unser ahnden, darauf ansehen, jurist. Polyb. 4; 3) der Ort wo man verkehrt, einkehrt; Aufenthalt, Wohnung. S. ἐπίστροφος.

— στροφία, ἡ, Beywort der Venus von ἐπιστρόφιος, ἐπιστρέφω, umkehrend, umlenkend.

— στροφος, ὁ, ἡ, Adv. -στρόφως, sich umwendend, wiederkehrend, als κέλευθος; gekrümmt, als ὅρμος; 2) Metaph. verkehrend: ἀνθρώπων, der mit Menschen verkehrte, mit ihnen umging, Hom. Ody. 1. 3) Auch s. v. a. ἐπιστρεφής. Bey Aeschyl. Agam. τὸν ἐπίστροφον τῶνδε erklärt man *horum auctorem*; besser: der bey ihnen einkehrt, wohnt; τῶνδε auf das vorherg. πόλει bezogen, wie Eum. δωμάτων ἐπιστροφαὶ ξενότιμοι, das Ehren der ins Haus einkehrenden Fremden.

— στρωμα, τὸ, das darauf - darüber Gelegte, Gedeckte, Gestreute; von

— στρώννυμι, ἐπιστρωννύω, -στράω, f. στρώσω, dazu - darauf - darüber legen - streuen - decken - werfen.

— στρωφάω, ῶ, poet. s. v. a. -στρέφω, u. -στρέφομαι, πόληας Ody. gehen zu besuchen.

Ἐπιστυγὴς, ὁ, ἡ, verhafst, verabscheut.

— στυγνάζω, f. άσω, worüber verdriefslich, mürrisch od. betrübt seyn; auch traurig machen.

— στύλιον, τὸ, der auf der Säule (στύλος) ruhende Balken, Bindebalken, *Architrave*; nach Winkelmann auch der Fries od. die Friese.

— στύφω, f. ψω, (wie στύφω u. ἐνστύφω) anziehen, zusammenziehen, von Speisen; vom Gehöre, ἀκοὴν,

eine unangenehme Empfindung machen: 2) Metaph. strafen, schelten. Alciphr. Ep.

Ἐπιστωμύλλομαι, z. B. κωμῳδίαις, ich wetteifere mit der Komödie im Spafsmachen, Synes.

— συγκροτέω, ῶ, noch dazu zusammenbringen - nehmen.

— συλλέγω, f. ξω, danach - dazu-dagegen sammeln.

— συμβαίνω, -βάω, f. ήσω, dazu-dabey - danach sich ereignen.

— συμμαχία, ἡ, ein Bündnifs, wider einen gemeinschaftlichen Feind geschlossen, Offensiv - Bündnifs. Cyrop. 3, 2, 23. vergl. ἐπιμαχία, ἐπιγαμία u. ähnliche, auch ἐπὶ zu Ende.

— συμπίσω, dor. gew. -συμπίπτω, darüber od. darauf zusammenfallen, dazu od. zugleich mit vorfallen.

— συνάγω, f. άξω, dabey - danach - dazu - zusammenführen od. bringen; versammeln u. wohin führen.

— συναγωγὴ, ἡ, das Versammeln u. Bringen an einen Ort, Zusammenhinführen; 2) das nachherige Sammeln od. Zusammenbringen.

— συναινέω, ῶ, s. v. a. συναινέω, genehmigen, gutheifsen.

— συνάπτω, dazu - daranfügen, damit verbinden.

— σύνδεσις, ἡ, u. -σύνδεσμος, ὁ, Verbindung, Verband, damit od. daran.

Ἐπισυνδέω, ῶ, daran - darauf - damit verbinden, τὴν ἀπορίαν, den Zweifel noch verwickelter machen.

— συνδίδωμι, st. ἐπιδίδωμι, wachsen, zunehmen; sehr zw. Plut. Aemil. 14. wo es vielmehr; nachschiefsen, sich nachsenken bedeutet.

— σύνειμι, dabey - darauf - danach - zusammenkommen.

— συνέχω, noch od. daran zusammenhalten.

— σύνθεσις, ἡ, d. Zusetzen, Zufügen; eigentl. d. Zusammenlegen od. -stellen auf - über etwas od. einander.

— σύνθετος, ὁ, ἡ, s. v. a. σύνθετος; v.

— συνθέω, Stammw. zu -συντίθημι, immer noch dazu setzen.

— συνθῆκαι, αἱ, Zusatz zum Bündnifs; zweytes Bündnifs, wie ἐπισπονδαί.

— συνίστημι, im Med. -συνίσταμαι τινὶ s. v. a. ἐπανίσταμαι; sich entgegenstellen, einen Aufstand machen; 2) daran, dabey sich versammeln; 3) daran entstehen, darauf wachsen. Dav. ἐπισύστασις, ἡ, das Zusammenlaufen, Auflaufen; das Dazukommen von neuem, als κακῶν, mehrerer Uebel.

— συννέω, ῶ, dazu - dabey - daraufhäufen od. zusammenlegen.

Ἐπισυνοικίζω, neue Colonisten ausführen u. hinbringen, od. damit anbauen, mit dem Accus.

— συντρέχω, dazu - dahin - dabey-zusammenlaufen, im N. T.

— σύομαι, s. v. a. ἐπισεύομαι, dav. perf. pass. ἐπέσσυται, plusq. ἐπέσσυτο, part. ἐπεσσύμενος, (wie ein Praesens accentuirt) rennen, stürzen, stürmen, anfallen; eilen, πεδίοιο, nach dem Felde, νομόνδε, nach der Weide. Hom.

— συρίσσω, -ίττω, f. ξω, dabey - dazu zischen - pfeifen.

— συρμα, τὸ, (-σύρω) das Nachgeschleppte, der Schweif, Schwanz u. dgl. 2) die Furche, Spur eines schleppenden Körpers, wie ὁλκός; 3) Fahrlässigkeit, das Schlaudern.

— συρμὸς, ὁ, (-σύρω) das Nachschleppen; 2) das Schlaudern, die Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit, Leichtsinn in Handlungen. 3) das Durchziehen, Verspotten.

— συῤῥέω, u. -συῤῥύημι, dahin zusammenfliefsen.

— σύρω, ich ziehe, schleife, schleppe einen nach; -σύρομαι, ich schleppe einen nach mir, habe hinter mir gehend, folgend, wie ἐπάγομαι θεραπαίνας, schleppe Dienerinnen nach mir; γράμματα ἐπισεσυρμένα, in Eil geschriebene, hingeschlauderte Buchstaben; τὸ ἐπισεσυρμένον τοῦ λόγου bey Cicero *oratio fusa et tracta* u. *tractus verborum*, von einer weitläufigen, nicht zugerundeten u. zusammengedrängten (συνεστραμμένη) Periode. Metaph. wird ἐπισύρειν von einer flüchtigen, nachlässigen Behandlung gesagt, wenn man etwas obenhin thut, hinschlaudert, schludert, nachlässig, fahrlässig ist; dav. ἐπισεσυρμένως, Adv. nachlässig, fahrlässig, ohne Sorgfalt, leichtsinnig.

— σύστασις, ἡ. S. in συνίστημι.

— συστέλλω, dabey, dazu, danach, ferner, immer mehr zusammenziehen.

— συστρέφω, s. v. a. συστρέφω mit der Bedeut. dabey, dazu, danach, dawider.

— συχνος, ὁ, ἡ, ziemlich häufig.

— σύω. S. in ἐπισύομαι.

Ἐπισφάζω u. -σφάττω, f. άξω, drüber schlachten, opfern, dazu - daneben schlachten; bey Plut. Anton. vollends schlachten, tödten.

Ἐπίσφαιρα, τὰ. S. σφαιρομαχία, no. 2.

— σφαλὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, zum Fallen geneigt, ihm ausgesetzt; dazu bringend; also wankend, unsicher; schlüpfrig, gefährlich.

— σφατος, ὁ, ἡ, st. ἐπίφατος, was ἐπίῤῥητος, berüchtigt. 2) st. ὀλέθριος, von σφάζω.

Ἐπισφάττω, f. άξω, s. v. a. ἐπισφάζω.

— σφηνος, ὁ, ἡ, (σφὴν) zugespitzt wie ein Keil, keilförmig.

— σφίγγω, daran - darauf - dazu anbinden, schnüren.

— σφοδρύνω, strenge, mächtig machen; Plut. Cleom.

— σφραγίζω, ver - besiegeln; Med. ich drücke mein Siegel darauf, besiegele u. genehmige od. bestätige etwas; metaph. bezeichnen, wie Vorstellungen in der Seele durch Worte; Plato Phaedon. dav. -σφραγιστής, οῦ, ὁ, der be - od. versiegelt.

— σφύριος, ὁ, ἡ, auch ἐπίσφυρος, ὁ, ἡ, was an - über - auf dem Knöchel, σφῦρον ist, liegt. ἐπισφύριον, τὸ, ein Band, Schnur, Bedeckung um die Fufsknöchel.

— σχεδιάζω, aus dem Stegereife thun, extemporiren, τῷ καιρῷ, bey Gelegenheit, Veranlassung etc.

— σχεδὸν, Adv. nahe, beynahe, wie σχεδὸν; 2) Hymn. in Apoll. 3. nicht s. v. a. ἐπισχερῶ, nach der Reihe, hintereinander, sondern ἐρχομένοιο gehört dazu: also wie er sich nähert.

Ἐπισχέειν, contr. ἐπισχεῖν, aor. 2. inf. zu ἐπέχω.

Ἐπισχέθω, poet. s. v. a. ἐπέχω.

— σχερῶ, Adv. s. v. a. ἐπιτὰξ u. ἐφεξῆς, nach u. nach; *deinceps, posthac.* S. σχερός.

— σχεσία, ἡ, das Vorhalten, Vorgeben, Vorwand, μύθου, Ody. 21. s. v. a. folgd.

— σχεσις, εως, ἡ, (ἐπέχω) das An- Auf - Zurückhalten, Unterbrechen, Hindern; Aufhaltung, Hindernifs. In Odyss. 17. erklären es einige wie das vorh.

— σχετικὸς, ἡ, ὸν, an - zurück - aufhaltend.

— σχίζω, auf der Oberfläche spalten, einspalten.

Ἐπισχναίνω, s. v. a. ἰσχναίνω.

— ισχύω, stark machen, verstärken; neutr. stark werden, stark seyn; können; Xen. Oecon. 2, 13. wo beide Bedeut. statt haben; beystehen, Ders. 11.

— ίσχω, s. v. a. ἐπέχω, ich halte an, auf, mäfsige; 2) ich halte vor, halte hin, reiche; dah. Med. ἐπισχέσθαι vor sich halten, nehmen: ἐπισχόμενος ἐξέπιε, hielt den Becher an den Mund u. trank ihn aus. Plat.

— σωμος, ὁ, ἡ, (σῶμα) bey Leibe, beleibt, corpulent, dick, feist.

Ἐπισωρεύω, f. εύσω, zum Haufen legen od. setzen, anhäufen, aufhäufen.

— σωτρον, τὸ, u. ἐπίσσωτρον, die auf das σῶτρον, hölzerne Rad, gefügte eiserne Bedeckung od. der eiserne Beschlag der Räder, Schiene, Hom.

Ἐπιταγὴ, ἡ, (ἐπιτάσσω) Auftrag, Befehl, s. v. a. ἐπίταξις.

— ταγμα, τὸ, (ἐπιτάσσω) das Befohlne, Befehl; Auflage; Bedingung; die hinterher gestellte od. nachkommende Armee, *corps de reserve*, Nachhut; dav. -ταγματικὸς, ἡ, ὸν, zum -ταγμα (in den mancherl. Bedeut.) gehörig.

— τακτὴρ, ῆρος, ὁ, od. -τάκτης, ου, ὁ, der Befehler; dav. -τακτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, befehlend, befehlerisch, gebieterisch; zum Befehlen gehörig od. geschickt.

— τακτος, ὁ, ἡ, (ἐπιτάσσω) befohlen, geheifsen; 2) hinter andere gestellt; in der Schlacht die *triarii*, Reservecorps, wie ἐπίταγμα.

— ταλαιπωρέω, ῶ, dabey, danach, dazu arbeiten, sich mühen, duldenleiden od. unglücklich seyn.

— ταλάριος, ὁ, ἡ, (τάλαρος) ἀφροδίτη, die *Venus calatina* der Römer.

— ταμα, τὸ, (ἐπιτείνω) Spannung.

— τανύω, s. v. a. ἐπιτείνω.

Ἐπιτὰξ, Adv. s. v. a. ἐφεξῆς, in der Reihe, hinter einander: τὴν ἐπιτὰξ, d. i. τὴν σύντομον, sc. ὁδὸν. Hesych. hat auch ἐπιτὰξ u. erklärt es ἐπ' ἀριστερὰ.

— ταξις, εως, ἡ, s. v. a. ἐπιταγὴ, das Hinterherstellen, Befehlen; Anordnen u. Auflegen von Steuern und Gaben, τοῦ φόρου, Herodt.

— τάραξις, ἡ, Trübung, auf der Oberfläche; metaph. Verwirrung, Störung, Beunruhigung, Unterbrechung; von

— ταράσσω, -ττω, f. ξω, eigentl. auf der Oberfläche trüben; metaph. hinterher verwirren, stören, beunruhigen, unterbrechen.

— τάῤῥοθος, ὁ, ἡ, was ἐπίῤῥοθος, poet.

— τασις, εως, ἡ, (-τείνω) Ausdehnung, Anspannung, Anstrengung, Verstärkung; Zunahme, Vergröfserung; Heftigkeit, Hitze. 2) Ein Theil der dramatischen Handlung. S. πρότασις.

— τάσσω, -ττω, f. ξω, nach, auf, hinter andern od. gegen andere stellen od. ordnen, τινὰ τινὶ; 2) mit dem Dat. einem auflegen, auftragen; befehlen, anordnen.

— τατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (ἐπιτείνω) anspannend, anstrengend, vermehrend, stärkend.

— τάφιος, ὁ, ἡ, (τάφος) beym Grabe; zum Begräbnisse gehörig; λόγος, μέλος, Trauer - od. Begräbnifsrede od. Lied.

— ταχύνω, beschleunigen, antreiben: dav. -τάχυνσις, ἡ, das Subst.

Ἐπιτάω, giebt die Perf. zu -τείνω.

— τεγξις, εως, ἡ, (ἐπιτέγγω) Benetzung, Befeuchtung, (eigentl. auf der Oberfläche) dah. Erweichung.

— τείνω, ich spanne an, darauf, darüber, auch nachher; τόξον ἐπιτεινόμενον ῥήγνυται, ψυχὴ δὲ ἀνειμένη, *arcum tensio frangit, animum remissio;* metaph. ich strenge an, treibe an, steigere, vermehre; auch neutr. ich vermehre, vergröfsere mich, dehne mich aus; Med. -τείνεσθαι εἴς τι, sich um etwas bemühen; ταύτῃ σφοδρῶς ἐπιτεταμένου τοῦ Κλεωνύμου vom verliebten Verlangen, Parthen. ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ σίτου πλείω χρόνον ἐπιταθῆναι, längere Zeit damit ausreichen, Xenoph. Lac.

— τειχίζω, f. ίσω, mit dem Dat. ich errichte eine Mauer, Thurm, Festung (τεῖχος) auf der Grenze od. sonst wider feindliche Einfälle; od. um daraus feindliche Einfälle zu thun; dah. auch st. πολέμιον ποιεῖν. Davon

— τείχισμα, τὸ, was zu dieser Absicht erbauet wird; u. -τειχισμὸς, ὁ, u. ἐπιτείχισις, ἡ, die Handlung des ἐπιτειχίζειν.

— τεκμαίρομαι, s. v. a. τεκμ. ἐπὶ.

— τεκνόω, ῶ, f. ώσω, nachzeugen.

— τεκταίνω, ich lege künstlich an, δόλον, eine List.

Ἐπιτελεία, ἡ, s. v. a. ἐντελεία: mit ἀρχὴ, Regiment, Aufsicht; wie οἱ ἐπὶ τέλει, die Magistratspersonen, Staatsbeamten.

— τελεόω, ῶ, f. ώσω, ein -τελέωμα darbringen; d. i. nach dem Opfer noch opfern, wie προτέλεια, τὰ, das vor dem Opfer dargebrachte, *praecidanea hostia*, so ἐπιτελεώματα, die nachgebrachten Opfer, *succidaneae hostiae.*

— τέλεσμα, τὸ, das Vollendete.

— τελεστικὸς, ἡ, ὸν, zum Vollenden gehörig, geschickt, geneigt; v.

— τελέω, ῶ, vollenden, vollbringen, darbringen; die τέλη, Zölle, Abgaben abtragen; die τέλη, Feste feiern; vorzügl. mit ἀγῶνα, γάμον, ὑποδοχὴν, ausrichten, geben, feiern; figürl. τὰ τοῦ γήρως, Xenoph. Mem. die Lasten des Alters über sich nehmen, sie erdulden, so wie θάνατον, Apol. den Tod erdulden, sterben; ἄθλους, Kämpfe bestehen.

— τελέωμα, τὸ. S. in -τελεόω.

— τελὴς, έος, ὁ, ἡ, -τελέως, Adv. (τέλος) beendigt, geendigt, vollendet; reif; mannbar; zu Ende od. in Erfüllung gehend od. gebracht; ἐπιτελέα ποιεῖν s. v. a. ἐπιτελέω, vollbringen. Das Adv. endlich, zuletzt.

— τέλλω, f. ελῶ, aor. -έτειλα, perf. -τέταλκα, τέταλμαι, bey Hom. im Act. u. Med. an - auf - übertragen, befehlen, gebieten, einschärfen, heifsen; verhängen; bestimmen; verheifsen; gewähren. Pass. beauftragt seyn; τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Hom. s. v. a. ἐπετέτραπτο; in ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν ist es hinzufügen. 2) als neutr. u. im Med. s. v. a. aufgehen, von Sonne u. Gestirnen, jedoch nach der in ἐπιτολὴ angegeb. Bestimmung: dah. figürl. πῇ ποτε χωρῇ τέρμα μόχθων ἐπιτεῖλαι, wo wird sich mir das Ziel dieser Leiden zeigen? Aesch. Prom.

Ἐπιτέμνω, f. εμῶ, oben, auf der Oberfläche, schneiden; be - ein - verschneiden; hemmen, hindern, verhindern; abkürzen u. zusammenziehen; dav. ἐπιτομή.

Ἐπίτεξ, εκος, ἡ, (τέκω, τίκτω) s. v. a. -τοκος, ὁ, ἡ, der Geburt od. Niederkunft nahe. Herodt.

— τερατεύομαι, f. εύσομαι, Wunder dazu machen od. fügen, beym Erzählen, sonst προςτερατεύομαι.

— τέρμιος, ὁ, ἡ, (τέρμα) bey - zu - auf der Grenze od. dem Ende.

— τερπὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, ergetzend, erfreuend, angenehm; pass. dem Vergnügen ergeben; Plutarch. Alcib.

— τέρπω, f. ψω, damit - dabey ergetzen, erfreuen; Med. sich daran - damit ergetzen od. freuen.

— τερσαίνω, übertrocknen, auf der Oberfläche trocknen.

— τεταμένως, Adv. (ἐπιτάω, τείνω) *intente*, angespannt, stark, heftig.

— τέταρτος, ὁ, ἡ. S. ἐπίτριτος.

— τετηδευμένως, Adv. (ἐπιτηδεύω) mit Fleifs, genau.

— τετμημένως, (-τέμνω) zusammengezogen, abgekürzt.

Ἐπίτευγμα, τὸ, (ἐπιτυγχάνω, -τεύχω) das Erlangte, Erreichte, Geglückte; auch das Verfertigte. ἐπίτ. χειρόκμητον, das durch Menschenhand Erzeugte.

— τευκτικὸς, ἡ, ὸν, zum Treffen, Erreichen seiner Absicht gemacht, bequem, geschickt: der gewöhnlich trifft, erreicht; mit dem Genit.

— τευξις, εως, ἡ, das Treffen, Erreichen, Erlangen; von

— τεύχω, giebt die Tempp. zu -τυγχάνω.

— τεχνάω, u. άζω, vorzügl. Med. -τεχνάομαι, άζομαι, ich brauche dazu, ἐπὶ, Kunst, Erfindung; ich erfinde noch, von neuem; künstle hinzu; ich erfinde, brauche Kunst, List gegen jemand; davon -τέχνησις, ἡ, das Subst.

— τεχνητὸς, ὁ, ἡ, durch neue od. wiederholte Kunst, Erfindung hervorgebracht; auch was τεχνητός.

'Ἐπιτήδειος, ὁ, ἡ, auch -τηδεία, Adv. -δείως, ion. -τήδεος, ὁ, ἡ, Adv. -τηδέως, (ἐπιτηδὴς) nützlich, brauchbar, geschickt, bequem zu einer Absicht, ein Mann *comme il faut*, der rechte Mann. τὰ ἐπιτήδεια, was man zum Leben braucht, Lebensmittel; [Die Ableitung S. in τῆτες] 2) ein Verwandter, Freund, Schüler, wie *necessarius*, auch *studiosus*.

— τηδειότης, ἡ, die Nützlichkeit, Brauchbarkeit, Geschicklichkeit, Bequemlichkeit wozu; Gelegenheit; nützliche Dinge; 2) Verwandtschaft, Freundschaft, Bekanntschaft, wie *necessitudo*.

— τηδειόω, ich mache bequem, geschickt, ἐπιτήδειος.

— τήδεος, ὁ, ἡ, ion. st. -τήδειος.

— τήδευμα, τὸ, was man mit Fleifs treibt, Beschäftigung, Gewerbe, Lebensart; ganz das lat. *studium*.

— τήδευσις, ἡ, das Betreiben eines Geschäftes, Gewerbes; eine gewisse Einrichtung der Lebensart, Sitten, Gebräuche; εἰς τὸ θεῖον, s. v. a. θεράπευσις od. θεραπεία.

— τηδευτὸς, ἡ, ὸν, genau od. mit Fleifs gemacht od. getrieben; gesucht, recherchirt, raffinirt, studirt, u. dem Natürlichen entgegengesetzt, also fremdartig, vergl. ἐπίκτητος, u. ἐπιτηδὴς nr. 2. Von

— τηδεύω, f. εύσω, ich mache, betreibe, verrichte mit Fleifs, Sorgfalt u. genau; überh. ich treibe - übeführe eine Lebensart, Kunst, Handwerk, auch mit folgd. infinit. wie *studeo*, sich bemühen; 2) von der Bedeut. des Sorgfältigen kommt die von übertriebener Sorgfalt, Putz, Ausschmückung, u. also s. v. a. durch übertriebene Sorgfalt, Fleifs, Politur, durch Kunst u. fremde Farben, Zusätze entstellen, verstellen, schminken, nur vorstellen, nachäffen, erkünsteln.

— τηδέως, Adv. von ἐπιτηδὴς.

— τηδὴς, ὁ, ἡ, bey Hom. ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν st. ἐπιτηδεῖς (wie ἀκλεὲς u. ἀκλεεῖς) s. v. a. ἐπιτηδείους; gewöhnl. ist ἐπίτηδες u. ἐξεπίτηδες, [mit Erfordernifs, das ist dann mit Sorgfalt] mit Fleifs, Absicht, Vorbedacht: *de industria*; 2) gesucht, gekünstelt, verstellt, falsch, wie ἐπιτηδευτὸς. S. in τῆτες.

'Ἐπιτήθη, ἡ, Urgrofsmutter, wie *abavia* u. ἐπίπαππος.

— τηκτος, ὁ, ἡ, eigentl. mit etwas Geschmolzenem (d. i. Wachs, Farbe, u. dgl.) überzogen; dann wie πλαστὸς verstellt; Meleag. Ep. 62. andere lesen: ἐπίκτητος, im Sinne zwar dasselbe, aber nicht im Bilde: das dort von der Schmi. ke hergommen.

'Ἐπιτήκω, ich schmelze, giefse geschmolzen darauf.

— τηρέω, ῶ, ich beobachte; bemerke bey etwas; abpassen, wahrnehmen καιρὸν; dav. -τήρησις, ἡ, d. Subst. u. -τηρητὴς, ὁ, Beobachter, Aufseher; dav. -τηρητικὸς, geschickt zum Beobachten, Aufpassen.

'Ἐπιτιθέω u. ἐπιτίθημι, f. -θήσω, ich setze hinauf; setze hinzu; φρένα, wie ἐφίστημι νοῦν st. ἐπέχω. 2) ich lege auf, φορτίον, eine Last, ζημίαν, eine Geldstrafe, Strafe; 3) ich trage auf, gebe den Befehl. 4) Med. ἐπιτίθεμαι, wie *aggredior*, ich setze an, greife, fange etwas an, unternehme es; 5) ich greife, falle einen feindlich an; auch ich stelle einem nach, wie ein Feind im Kriege.

— τίκτω, -τέκω, f. έξω, ich gebäre nach, mit dem Dat. noch mehrere.

— τιλάω, ich kacke darauf; beschmeifse; metaph. ich beschmutze; τὴν μαρίλην, sich mit Kohlenstaub beschmutzen. Aristoph. [Wie man in Schlesien noch b e s c h i s s e n st. beschmutzt sagt.]

'Ἐπιτίμαιος, ὁ, hiefs zum Spott der schmähsüchtige Geschichtschreiber Timaeus, wegen seiner ἐπιτίμησις, also *taxator*, *calumniator*.

— τιμάω, ῶ, ion. -τιμέω, ich erhöhe den Preis; übersetze im Preise; ὁ σῖτος ἐπιτιμᾶται, der Waizen steigt im Preise; 2) mit dem Dat. einem Vorwürfe machen, schelten, mit ihm unzufrieden seyn, auch von Sachen, tadeln. 3) ich räche, dah. -τιμήτωρ, der Rächer. 4) s. v. a. προςτιμᾶν, wenn die Richter die Strafe des Schuldigen, auf vorhergehende Selbstschätzung von ihm, nach ihrer Schätzung erkennen; dah. -τίμιον, τὸ, die Geldstrafe. Bey Herodot. 6, 39. erklären einige das ion. -τιμέων st. -τιμάων durch ehrend, andere durch rächend, so wie -τίμια bey Sophocl. Electr. einige durch τὰ ἐπὶ τιμῇ γιγνόμενα erklären. Aber 4, 43. τὴν ἀρχαίην δίκην ἐπιτιμέων ist es, die alte od. vorige Strafe zuerkennend. Davon

— τίμημα, τὸ, das Vorgeworfene, vorgeworfenes Verbrechen, Vergehen; Vorwurf; Tadel; Rüge, Strafe.

— τίμησις, εως, ἡ, σίτου, Theurung, das Steigen im Preise; 2) das Strafen, Rächen; Tadeln; Vorwerfen; auch s. v. a. das vorh.

— τιμητὴρ, u. ἐπιτιμητὴς, ὁ, Strafer, Bestrafer mit Worten od. That, Tadler, Rächer; Beystand, wie -τιμήτωρ ἱκετάων ξένωντε, bey Hom. 2) auch Schätzer, *Taxator*.

— τιμητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum

Strafen, Bestrafen, Schelten, Tadeln gehörig od. geneigt.

'Ἐπιτιμήτωρ, ορος, ὁ, was -τιμητήρ.

— τιμία, ἡ, s. v. a. ἐπιτίμησις. 2) der Stand eines ἐπίτιμος, Bürgers, der alle Rechte geniefst, oppos. der ἀτιμία. 3) das Schamglied. Artemid.

— τίμιος, ὁ, ἡ, was zu Ehren geschieht, ist. 2) τὸ ἐπιτίμιον, die von den Richtern geschätzte u. bestimmte Strafe, vorzügl. an Geld. S. ἐπιτιμάω no. 4.; dah. überh. Gleiches gegen Gleiches, Vergeltung.

— τιμος, ὁ, ἡ, in Ehren, geehrt. 2) ein Bürger der alle Rechte u. Vorzüge eines solchen geniefst, im Gegensatz v. ἄτιμος, der solche verloren hat. Adv. -τίμως. Auch χρήματα ἐπίτιμα, das unversehrte Vermögen eines Bürgers, der wegen eines zufälligen Mords geflohen ist.

— τίτθιος, ὁ, ἡ, u. ἐπίτιτθος, ὁ, ἡ, παῖς u. dergl. *subrumus*, der noch an der Brust (τίτθη) liegt, saugt.

— τλάω u. ἐπίτλημι, s. v. a. τλῆμι, τλάω, ich ertrage, erdulde.

— τμήγω u. -τμήσσω, was ἐπιτέμνω.

— τοκος, ὁ, ἡ, (τόκος) γυνή, eine Frau die gebären, in Wochen kommen soll; vergl. ἐπίτεξ. 2) ἀργύριον ἐπίτοκον, Geld das auf Zinsen steht.

'Ἐπιτολή, ἡ, (ἐπιτέλλω) Aufgang eines Sterns zugleich mit der Sonne od. nach Untergang der Sonne.

— τολμάω, f. ήσω, τῇ θαλάττῃ, wider das Meer Herz fassen, wie *contemnere mare*, u. sich drauf wagen. 2) σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκουὴν, fasse du bey dem Gesange nur Herz, Ody. ά, vrgl. 17, 238.

— τομή, ἡ, das Ab-Ein-Beschneiden; Verkürzen; zusammengezogenes Werk; Auszug u. dgl.

— τομος, ὁ, ἡ, abgeschnitten, verkürzt, abgekürzt; zusammengezogen. τὰ ἐπίτομα ξύλα, kurzes Holz, das gleich so aus dem Baume geschnitten und vom Zimmrer verbraucht wird: τῆς χώρας, das durch Heerstrafsen abgetheilte Land. Paus.

— τόνιον, τὸ, (ἐπὶ, τόνος) ein Griff an einem Instrumente, um damit zu drehen, winden, schrauben, anzuspannen; trop. ἡ συντροφία τῆς εὐνοίας ἐπιτ. Plutarch. Educ. spannt an, vermehrt die Zuneigung.

— τονος, ὁ, verstand. ἱμὰς, ein Strick, Seil, Tau, Flechse, Senne, womit etwas angespannt wird, ἐπιτείνεται; im Bette die Stricke, worauf die Bettkissen u. Decken liegen.

— τοξάζομαι, f. άσομαι, od. -τοξεύω, mit dem Dat. danach mit Pfeilen schiefsen.

'Ἐπιτοξὶς, ίδος, ἡ, der Einschnitt oder Kerbe, Rinne an der Wurfmaschine, worin die Sehne liegt.

— τοπίζω, an dem Orte seyn od. wohnen; opp. ἐκτοπίζω.

'Ἐπιτοπλέον, -τοπολὺ, -τοπλεῖστον, -τόπληθος, eigentl. ἐπὶ τὸ πλέον od. πολὺ, od. πλεῖστον, πλῆθος mehrentheils; -τοπολὺ od. -τόπληθος, überhaupt, im allgemeinen; -τόπλειστον, meistentheils. [Man schreibt dergl. adverbialische Redensarten fehlerhaft in Eins: mit eben dem Rechte könnte man ganze Sätze, des Infinitivs cum Accus. u. dergl. in Eins schreiben. Es ist nur der schon oft gerügte Unterscheidungskitzel der Grammatiker, die lauter Schwachköpfe supponiren, um sie durch ein solches *Gardefou* gegen Mifsverstand zu sichern. Als wenn man anders einen wahren Begriff von dem Inhalt eines Adverbii fassen könnte als dadurch, dafs man es auf sein Etymon zurückbringt!]

— τόσσας, u. ἐπέτοσσε, defsgl. das Simplex τόσσας bey Pindar. s. v. a. ἐπιτυχὼν, ἐπέτυχε, τυχών. S. oben in ἐπιπετόω.

— τραγηματίζω, zum od. als Nachtisch aufsetzen, z. B. ἰσχάδας, Feigen.

— τράγιος, ἀφροδίτη, Beyname der Venus, von einer in einen Bock (τράγος) verwandelten Ziege; Plutar. Thes. wo aber -τραγία steht.

— τραγος, ὁ. S. in τραγάω.

'Ἐπιτραγῳδέω, ῶ, auf eine tragische oder übertriebene Art hinzusetzen. 2) eine neue Tragödie aufführen u. hinzufügen.

— τραπεζίδιος, ὁ, ἡ, od. -τραπέζιος, ὁ, ἡ, auf-an-bey dem Tische; zum Tische gehörig.

— τραπεζώματα, τὰ, (ἐπιτραπεζόω) die aufgetafelten Speisen.

— τράπω, ion. st. -τρέπω, aor. 1. ἐπέτραψε.

— τραχήλιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ τραχήλῳ) auf-an dem Halse; zum Halse gehörig.

— τράφω, ion. st. -τρέφω.

— τρεπτικὸς, ἡ, ὸν, zum Ueberlassen, Nachgeben geneigt; von

— τρέπω, f. ψω, ich wende zu; überlasse: von sterbenden Aeltern, die den Kindern ihr Vermögen verlassen, Od. 7, 149. vertraue an; 2) erlauben, zulassen; Vollmacht geben, *permittere*; 3) befehlen, antreiben. Med. σοὶ δ' ἐμὰ κήδεα θυμὸς ἐπετράπετο εἴρεσθαι, Odyss. 9, 12. dein Sinn hat sich dahin geneigt, du willst: mit verstand. ἑαυτὸν ὀργῇ ἐπιτρέψας, *s'abandonner*, sich dem Zorne überlassend, im Zorne; γήραϊ,

dem Alter nachgebend, ihm unterliegend, Ili. 10, 79. τοῖς ὅρκοις ἐπιτρέψαντες, im Vertrauen auf den Eid, Dionys. hal.

'Ε π ι τ ρ έ φ ω, ion. τράφω, drüber-dazu-obenein nähren, füttern, wachsen lassen, erhalten; ἐπιτεθραμμένης νεότητος ἱκανῆς, Dionys. Ant. da hinlängliche junge Mannschaft nachgewachsen war. Der aor. 2. pass. hat neutr. Bedeut.; dah. bey Herodot 4, 3. in eben dem Sinne ἐπετράφη νεότης steht.

— τ ρ έ χ ω, f. -θρέξω, aor. ἐπέθρεξα, aor. 2. ἐπέδραμον, dazu-dahin-danach-dagegen laufen; überlaufen; λόγῳ τὶ, Xen. Oecon. schnell, kurz abhandeln, durchlaufen.

— τ ρ ί β ω, f. ψω, bereiben, abreiben, zerreiben; aufreiben, zerstören. Bey Appian anreizen, aufwiegeln; τὴν νόσον -τρίβειν, vermehren, verlängern; Appian.

— τ ρ ι η ρ α ρ χ έ ω, ῶ, über die Zeit τριήραρχος seyn; dav. -τ ρ ι η ρ ά ρ χ η μ α, τὸ, die über die gesetzmäſsige Zeit behaltene Führung u. Unterhaltung eines Kriegsschiffs.

— τ ρ ι μ μ α, τὸ, das daran-darauf Geriebene: metaph. wie περίτριμμα, routinirt, abgefäumt, durchtrieben, erfahren, ἐρώτων, in Liebeshändeln.

— τ ρ ι π τ ο ς, ὁ, ἡ, abgerieben, berieben; zerrieben; werth aufgerieben zu werden; verwünscht, verflucht; Soph. Ajac. besser wohl, verschmitzt, durchtrieben, wie ἐπίτριμμα u. περίτριμμα.

'Ε π ι τ ρ ὶ ς, Adv. dreymal, zu dreyen Malen.

'Ε π ί τ ρ ι τ ο ς, ὁ, ἡ, im Rechnen beym Addiren heiſst das Verhältniſs ἐπιμόριος λόγος, wo die gröſsere Zahl eine kleinere einmal u. einen Theil von ihr enthält. So ἐφημιόλιος, das Verhältniſs von 3 zu 2, *sesquialtera ratio;* von 4 zu 3 ἐπίτριτος, weil 4 einmal 3 u. einen Drittheil enthält; so 5 zu 4 ἐπιτέταρτος. Eben so ἐπίπεμπτος, ἔφεκτος, ἐφέβδομος, ἐπόγδοος, u. s. w. Diese Verhältnisse werden auch in der Musik von den Intervallen der Töne u. vom Zinsfuſse gebraucht. So δάνεισμα ἐπόγδοον, τόκος ἐπόγδοος, wenn man zu dem Capital noch den achten Theil desselben als Interessen vom Schuldner bekommt; z. B. von 4 Drachmen, welche 24 Obolen machen, 3 Obolen.

— τ ρ ι ψ ι ς, ἡ, das Abreiben; Zerreiben; Zerstören, Vertilgen, Aufreiben.

— τ ρ ο μ ο ς, ὁ, ἡ, zitternd, erschrocken.

— τ ρ ο π α ῖ ο ς, αία, αῖον, (ἐπιτροπή) überlassen, übergeben, anvertraut; vorz. vom Vormunde; vormundschaftlich: ἀρχὴν ἐπιτροπαῖαν ἔχειν, die Regierung als Vormund verwalten, Herodt.

'Ε π ι τ ρ ο π ά ω, ῶ, s. v. a. ἐπιτρέπω, od. vielmehr st. ἐπιτρωπάω; wegen dieser Formen -τροπάω u. -τρωπάω, -στροφάω u. -στρωφάω. S. die Simplicia.

— τ ρ ο π ε ί α, ἡ, -ία, u. -τρόπευσις, ἡ, anvertraute Aufsicht, Verwaltung; Regentschaft, Vormundschaft; dav. -τ ρ ο π ε υ τ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, zur Verwaltung, Aufsicht, Vormundschaft gehörig od. geschickt; von

— τ ρ ο π ε ύ ω, f. εύσω, ich bin ἐπίτροπος, Aufseher, Statthalter, Vormund, Besorger, Verwalter v. einer Person, Sache, Stadt, Provinz, mit dem Accus. auch oft Genit. Herodt.

— τ ρ ο π ὴ, ἡ, (ἐπιτρέπω) die anvertraute Gewalt, Macht, Ansehen eines Schiedsrichters, Vormundes, Verwalters, Aufsehers, Statthalters; auch Vollmacht. 2) die lat. *deditio in fidem*, wenn man sich dem Sieger auf Gnade und Discretion ergiebt.

— τ ρ ο π ί α, ἡ, s. v. a. ἐπιτροπεία.

— τ ρ ο π ι κ ὸ ς, ὁ, ἡ, was zum ἐπίτροπος gehört, vorz. zum Vormund, νόμος, Gesetz wegen der Vormundschaften.

'Ε π ί τ ρ ο π ο ς, ὁ, ἡ, einer, dem man die Sorge, Aufsicht, Verwaltung von einer Sache, Person, Stadt, Provinz aufgetragen, überlassen (-τρέπω) hat, also Aufseher, Statthalter, Vormund u. dgl.

— τ ρ ο χ ά δ η ν, Adv. (ἐπιτροχάω) darüber hinlaufend, eilig; obenhin, kurz.

— τ ρ ο χ ά ζ ω, u. -τροχάω, darüberhin od. weglaufen. Vom zweyten ist

— τ ρ ό χ α λ ο ς, ὁ, ἡ, rund, abschüssig, glatt, schlüpfrig, geläufig; worüber man wegläuft.

— τ ρ ο χ α σ μ ὸ ς, ὁ, das Darüberhin- od. weglaufen; das eilige od. kurze Berühren mehrerer Gegenstände od. Sachen.

— τ ρ ο χ ά ω, s. v. a. -τροχάζω u. -τρέχω.

— τ ρ ο χ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -όχως, s. v. a. ἐπιτρόχαλος, dah. volubil, schnell, eilig.

— τ ρ ύ ζ ω, f. ύσω, zumurmeln.

— τ ρ ώ γ ω, dazu essen.

— τ ρ ω π ά ω, poet. st. -τρέπω. S. das Simplex.

— τ υ γ χ ά ν ω, f. -τεύξομαι, aor. -έτυχον, ich treffe, stoſse auf einen, τινὶ, ich treffe an; 2) ich treffe das Ziel, σκοποῦ; dah. ich erreiche, erhalte, bekomme von ungefähr, *nanciscor*; auch ohne Casus, ich bin

glücklich in einer Unternehmung; ἐπιτυγχάνεται, ἐπιτέτευκται ἡ πρᾶξις, die Handlung ist glücklich gerathen, λόγος, die Rede ist glücklich, gut ausgeführt; dav. ἐπίτευγμα u. ἐπιτυχής. 3) st. ἐντυγχάνω, sprechen od. reden mit τινὶ, Jemand. Plato legg. u. so ἐπίτευξις st. ἔντευξις, Theoph. Char. 12.

Ἐπιτυμβίδιος, u. ἐπιτύμβιος, ὁ, ἡ, (τύμβος) auf dem Grabe; zu dem Grabe gehörig; die das Grab auf sich haben als κορύδαλοι, nach einer Fabel.

— τύφω, f. θύψω, -τέθυμμαι. S. τύφω.

— τυχής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -χῶς, der das Ziel trifft; seinen Zweck, Absicht, Wunsch erreicht, erlangt hat; glücklich; dav. -τυχία, ἡ, s. v. a. ἐπίτευξις, Erreichung des Zwecks, glückl. Fortgang, Glück; von

— τύχω, ungebr. wov. aor. ἐπέτυχον zu ἐπιτυγχάνω.

— τωθάζω, f. άσω, (τωθάζω) verspotten, verlachen, mit dem Dat. u. Acc. dav. -τωθασμός, ὁ, Verspottung.

— φαγεῖν, aor. 2. dazu essen, danach essen.

— φαιδρύνω, f. υνῶ, erheitern; helle, glänzend, heiter machen, od. reinigen, waschen.

Ἐπιφαίνω, f. ανῶ, dabey-darüber-dazu-danach-dawider sehen od. scheinen lassen, zeigen, weisen; von aufsen od. oben aufzeigen od. sehen lassen; Medium dabey-darüber-dazu-danach-dawider sich zeigen od. sehen lassen, kommen, gehen, erscheinen, glänzen, leuchten, aufgehen; davon

— φάνεια, ἡ, die Erscheinung vorz. die unvermuthete Ankunft od. Gegenwart eines Gottes, Menschen, um zu helfen u. dgl. 2) die äufsere Seite einer Sache, die Oberfläche; das äufsere Ansehen einer Sache, Person, Handlung, der Schein; metaph. auch die Würde, das Ansehen, die Ehre, Ruhm, Glanz, vorzügliches Ansehen u. Macht. 3) das Aufsehen, was eine unvermuthete Sache macht. 4) Angesicht, die Fronte, Polyb. von

— φανής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, sichtbar, deutlich; ausgezeichnet, vorzüglich; berühmt; angesehen. Als Beywort des Antiochus, der sichtbare Gott.

— φανία, ἡ, s. v. a. ἐπιφάνεια u. τὰ ἐπιφάνια, das Fest der Erscheinung, (eines Gottes) *Epiphanias*.

— φαντος, ὁ, ἡ, (ἐπιφαίνω) sichtbar.

— φασις, ἡ, s. v. a. ἐπιφάνεια, Erscheinung, äufseres Ansehen, Miene; 2) Bezeigung, Beweis; beides bey Polyb.

Ἐπιφατνίδιος, ἐπιφάτνιος, bey-zu-über der Krippe, φάτνη.

— φατος, ὁ, ἡ, berüchtiget. S. ἐπίσφατος.

— φαύσκω, was ἐπιφώσκω, erscheinen u. leuchten, aufgehen; die Form ἐπιφαύω von ἐπιφάω, im N. T.

— φέρβω, -ομαι, was ἐπινέμω, -ομαι.

Ἐπιφέρω, f. ἐποίσω, aor. 1. ἐπήνεγκα, darauf-darüber-dazu-dahin-danach-dawider führen, tragen od. bringen; πόλεμον, *inferre bellum*, mit Krieg einen überziehen; hinzusetzen; auch, ein Beywort, ἐπίθετον, brauchen; 2) metaph. s. v. a. ἐπιτιμάω, vorrücken, vorwerfen, Schuld geben; auflegen, aufbürden, zuschreiben; αἰτίαν, διαβολὴν, συμφορὰν, ὀνομασίαν, ὄνειδος; hinein-hinzu-darauf bringen; τάφῳ χοὰς, θανάτους ἀνθρώποις, zuführen, darunter od. darüber bringen; 3) Med. mit sich, bey sich führen, ὕδωρ ἐπιφερόμενος, mit sich führend, hinter od. nach sich gehen, haben; οἱ ἐπιφερόμενοι, auch die Nachkommenden; τινὶ ἐπιφέρεσθαι, begegnen, gegen-wider einen gehen, auf einen losgehen, anfallen, angreifen; ὅταν θάλαττα μεγάλη ἐπιφέρηται, wann das stürmende Meer auf das Schiff tobt.

— φημι, aor. ἐπέφησα, geloben, versprechen; Eur. 2) genehmigen, Plutar.

Ἐπιφημίζω, u. ἐπιφημίζεσθαι, (φήμη) Jemanden bey irgend einem Unternehmen zurufen; und zwar Worte von irgend einer Bed., Ahndung der Zukunft, (φήμη) also einem Flüche od. gute Wünsche zurufen; ihm Beyfall od. Mifsfallen dadurch andeuten. So Herodot. 3, 124. dav. solche Zurufungen ἐπιφήμισμα; 2) δαίμονας, θεοὺς, δαιμόνιον, d. i. ἐπιγράφεσθαι, zuschreiben od. *ad deos referre auctores*, doch mit der Nebenidee der guten Ahndung u. Vorbedeutung wegen. In der Stelle des Plutar. vom Hirsche des Sertorius c. 11: πολλὰ τῶν ἀδήλων ἐπεφήμιζεν δηλοῦν, heifst es durch irgend ein Zeichen, Ahndung, *omen*, andeuten, entdecken; wie bey Appian. Civil. 2, 61. S. φήμη; 3) auch zusagen, geloben, wie ἐπίφημι. Wird mit ἐπευφημέω oft verwechselt; davon

— φήμισμα, τὸ, ein dabey-od. darauf gegebnes Zeichen des Beyfalls; oder die göttl. Bestätigung durch Zeichen am Himmel. S. vorh.

— φημισμός, ὁ, Bezeigung des Beyfalls; Bestätigung und Zeichen der Genehmigung, Ernennung u. Weihung.

Ἐπιφθάνω, Hom. batr. wie φθάνω.

— φθέγγομαι, f. ξομαι, dazu-dabey-danach tönen, reden, sprechen, singen, spielen; dav. -φθέγμα, τὸ, Zuruf; Antwort; überh. das dazu-od. dabey Gesagte, Gesungene.

— φθημι, was ἐπιφθάνω; dav. ἐπιφθὰς, Hom. Batrach.

— φθονέω, ῶ, was φθονέω. Hom.

— φθονος, ὁ, ἡ, Adv. -φθόνως, dem Neide u. Hafs ausgesetzt, beneidet; getadelt, tadelnswerth; 2) act. Hafs zuziehend, Herodt. 7, 139. hassend, Eur. Andr.

— φθορος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ φθορᾷ) verderblich.

— φθύσδω, bey Theocr. 2, 62. u. 7, 127. wo es der Schol. durch ἐπιπτύουσα und ἐπιψιθυρίζουσα d. i. ἐπάδουσα erklärt; in jenem Falle steht φθύω st. πτύω, in diesem soll es ἐπιψύσδουσα heifsen, ψύζω st. ψιθυρίζω. Vielleicht stand ehemals ἐπιψύττοισα, von ψύττω, dor. st. πτύω, denn man pflegte beym Zaubern auch gegen dasselbe auszuspucken; vergl. Theocr. 20, 11.

— φιλοπονέω, -έομαι, d. i. φιλοπ. ἐπὶ, mit dem Dativ. eifrig betreiben.

— φλεβος, ὁ, ἡ, (φλὲψ) mit hervorstehenden aufgelaufenen Adern; mit Adern auf der Oberfläche.

Ἐπιφλέγω, f. ξω, entzünden, anbrennen; mit Feuer verzehren; Ili. 23.; entzünden, trop. wie *incendo*, s. v. a. ἐπεγείρω bey den Tragik.; erleuchten; metaph. als neutr. glänzen, Pind.

— φλογίζω, auf der Oberfläche (Haut) entzünden.

— φλύω, f. ύσω, eigentl. in Reden überfliefsen; μακάρεσσι, Apollon. Rh. wider die Götter sprechen, reden. S. φλύω.

— φοβος, ὁ, ἡ, der Furcht ausgesetzt; erschreckt.

— φοινικίζω, ins Purpurrothe fallen od. spielen.

— φοινίσσω, auf der Oberfläche roth machen; 2) als neutr. s. v. a. vorh.

— φοιτάω, ῶ, dahin-dazu öfters gehen od. kommen; überh. dahin-dazu-darüber gehen. Bey Thucyd. 1, 81. einfallen, hineinstreifen; dav.

— φοίτησις, ἡ, Zugang, Ankunft; θεοῦ, Eingebung.

— φονος, ὁ, ἡ, mörderisch, blutdürstig.

— φορά, ἡ, (ἐπιφέρω) das Dazu-Darüber-Dahintragen od. -bringen; 2) eine Zugabe zu dem Solde, Gratification. Thucyd. 3) vom Med. -φέρομαι, die plötzliche Ankunft, der Angriff des Feindes, das Eindringen, Zudringen ἀνέμων, ὑδάτων u. dergl. auch eine Krankheit des Auges, thränendes Auge. 4) Schlufs; Schlufsfolge, *conclusio*, des Syllogismus.

Ἐπιφορέω, ῶ, eine andere Form von ἐπιφέρω; dav. -φόρημα, τὸ, was nachher aufgetragen wird, Nachtisch.

— φορικὸς, ἡ, ὸν, (ἐπιφορὴ) ein-andringend, heftig.

— φορος, ὁ, ἡ, Adv. -φόρως, (-φέρω) nachtragend; nachstofsend, ἄνεμος, *secundus ventus*, günstiger Wind; 2) abschüssig, geneigt; wie καταφερὴς, *pronus in libidinem*; dah. εὐεπίφορος, schwanger, trächtig, was ἐπίτοκος.

— φορτίζω, f. ίσω, noch hinzuladen; belästigen; Med. noch als Last od. Ladung einnehmen, dazu nehmen.

— φραγμα, τὸ, (ἐπιφράσσω) Stöpsel, Pfropf, alles womit man einen offnen Körper verschliefst.

Ἐπιφραδέως, Adv. (ἐπιφραδὴς) mit Ueberlegung, Bedacht, sorgfältig.

— φράδω, gew. -φράζω, [vom ersten ist der aor. ἐπέφραδον mit redupl. wie viele Homerische Verba] ansagen, mündlich anweisen, auftragen, Ili. κ, 127. Hesiod. Theog. 74. 2) im Med. bey sich sagen, d. i. bedenken, betrachten, überlegen, überdenken, bemerken, sehen, einsehen; 3) aussinnen, μῦθον, βουλὴν, einen Gedanken, Anschlag, dah. auch ὄλεθρον τινὶ, Hom. wie μήδομαι, d. i. *moliri*; auch gemeinschaftl. mit einem andern, Theocr. 22, 166. wie ἐπὶ öfters die Bed. des Gesellschaftlichen und Gegenseitigen involvirt; wie ἐπιχράομαι, ἐπιγαμία etc. vergl. ἐπὶ zu Ende.

— φράσσω, -ττω, f. ξω, verstopfen, zustopfen, durch etwas draufgelegtes, Deckel und dergl.

— φρὶξ, besser getrennt ἐπὶ (zum vorherg. verbo gezogen) φρὶξ, Hom. S. φρὶξ.

— φρίσσω, -ίττω, auf der Oberfläche schauern, rauh seyn, *horrere*, wie vom Wind bewegtes Wasser, die schuppige Oberfläche der Fische etc. γαλήνῃ νέποδες, schwimmen auf der rieselnden Meeresfläche, Oppian.

— φρονέω, ῶ, ich bin ἐπίφρων, bin verständig, klug. Ody. 19, 385. auch ich vernehme, bey Hesych.

— φροσύνη, ἡ, Ody. 19, 22. Aufsicht, Obacht; bey Hesiod. ἐπιφροσύνη, Rath; bey Arat. Dios. 30. Beobachtung.

— φρουρος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ φρουρᾷ) dabey wachend; τῇ δέρῃ Eur. Or. st. ἐπικειμένον.

Ἐπίφρων, ὁ, ἡ, aufmerksam, sorgsam, klug, bedachtsam, fast s. v. a. ἔμφρων.

— φυάδες, αἱ, Spröſslinge, die eine Pflanze oben treibt.

— φύλαξ, ακος, ὁ, wie φύλαξ, Wächter, gleichs. Bewächter, wie ἐπιβουκόλος etc.

— φυλάττω, f. ξω, bewachen; metaph. beobachten.

— φύλιος, (ἐπὶ φυλῇ) im Stamme; in Stämme, unter Stämme vertheilt.

— φυλλίζω, f. ίσω, ich halte Nachlese im Weinberge: dah. trop. auslesen, aussuchen; ausforschen.

— φυλλὶς, ἡ, die kleine Traube, welche man bey der Weinlese verachtet und für die Nachleser stehen läſst. Dah. figürl. (wie Stoppeln) für schlechte geringe Dichter bey Arist. Ran.

— φυσις, εως, ἡ, das Dazu-Daranwachsen; das daran Gewachsene; Ansatz; Zuwachs.

— φυτεύω, f. εύσω, darauf-danach-dazu pflanzen.

— φύω, darauf-darüber-daran-dazu wachsen lassen, hervorbringen, erzeugen; ἐπίφυμι u. ἐπιφύομαι passiv. daran- darauf- darüber- dazu- danach-wachsen, erzeugt werden, entstehen; daran wachsen; zuwachsen; figürl. τινὶ, sich fest woran hängen, ὀδόντι, hineinbeiſsen, mit den Zähnen festhalten; angreifen; ἀμφοῖν ταῖν χεροῖν, mit beiden Händen festhalten und umfassen; vergl. ἐμφύω.

Ἐπιφωνέω, ῶ, zurufen; dabey-darauf-dazu sagen: dav. -φώνημα, τὸ, das Zugerufene, Zuruf; das dabey-dazu-hernach Gesagte, Ausruf; bes. ein Einfall, Bonmot bey einer gewissen Gelegenheit. Plutarch. Alex. M. 3. Dav. -φωνηματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Ausrufe, Zurufe, Bonmot, gehörig, od. von der Art desselben; -φωνημάτιον, τὸ, dim. u. —φώνησις, ἡ, das Subst. der Handlung.

— φωράω, ῶ, etwas Verborgenes bemerken und entdecken.

— φώσκω, s. v. a. -φαύσκω, act. ἐπιφώσκειν φέγγος, st. -φαίνειν. S. διεπιφώσκω.

— φωτισμὸς, ὁ, (ἐπιφωτίζω) das Beleuchten, das auffallende Licht.

— χαίνω, mit dem Dat. wonach schnappen od. den Mund öffnen u. gierig verlangen, *inhiare*.

— χαιράγαθος, ὁ, ἡ, der seine Freude an andrer Glück hat, opp. —χαιρέκακος.

— χαιρεκακέω, sich über Unglück freuen; dav. -χαιρεκακία, ἡ, Freude über Unglück, Schadenfreude; von -χαιρέκακος, ὁ, ἡ, der sich über Unglück, fremden Schaden freuet; von

Ἐπιχαίρω, mit dem Dat. ich freue mich über eine Person od. Sache; meist über sein Unglück, Schaden.

— χαλαζάω, ῶ, überhageln, behageln.

— χαλάω, ῶ, los-nach-entlassen.

— χαλκεύω, f. εύσω, darauf schlagen od. prägen; noch dazu-auſserdem schlagen, prägen; ausprägen; auspoliren; figürl. τὸν ἀκροατὴν, wie das Franz. *travailler*, bearbeiten. Stempeln sagte man sonst in einem ähnlichen Sinn.

— χαλκος, ὁ, ἡ, mit Kupfer überzogen, vorz. ἀσπὶς, das Schild.

— χάραγμα, τὸ, das Daraufgeschlagene, Geprägte; das Gepräge; von

— χαράσσω, -ττω, f. άξω, darauf-darein-dazu graben, schneiden, prägen; einschneiden, einkerben.

— χαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἐπιχαίρω) erfreut, froh worüber. 2) act. erfreuend, Aesch. Prom.

— χαριεντίζω, ομαι, f. ίσω, ομαι, dazu-dabey scherzen.

— χαρίζομαι, f. ίσομαι, noch dazu geben oder schenken; aus Gefälligkeit geben od. überlassen.

— χαρις, ιτος, ὁ, ἡ, neutr. -χαρι, od. -χάριτος, ὁ, ἡ, Adv. -χαρίτως, Comparat. -χαριτώτερος, mit χάρις versehen, gefällig, angenehm, lieblich, reizend; artig, artlich; οὕτω ἐπίχαρί ἐστι τὸ θηρίον, ein artlich Thierchen, vom Hasen, Xenoph. τὸν μὲν σιμὸν καλεῖν ἐπίχαριν, Plato, wie wir ein artig Stumpfnäschen sagen. S. σιμὸς.

Ἐπιχάριττα, imper. dor. st. ἐπιχαρίζου, bezeige dich gefällig gegen ihn, Aristoph.

— χαρμα, τὸ, Freude über etwas; auch Schadenfreude u. Spott; Gegenstand der Schadenfreude. -χαρσις, ἡ, Freude über etwas, Schadenfreude; und —χαρτος, ὁ, ἡ, (-χαίρω) worüber man sich freut; worüber man Schadenfreude hat; der durch verdienten Schaden andern Freude macht, zum Gelächter wird.

— χέζω, f. έσω, darauf sch-ſsen.

— χειλέω, od. -όω, anfüllen; von

— χειλὴς, ὁ, ἡ, (χεῖλος) was auf den Lippen ist, γλῶσσα ἐπιχειλὴς, eine voreilige, geschwätzige Zunge; ῥήματα ἐπιχειλῆ, d. i. ἐπιπόλαια, gemeine, die jeder im Munde führt. 2) ein Gefäſs, Maaſs, was dem Rande (χείλη) nah u. nicht voll ist. 3) die Spätern brauchen es für ὑπερχειλὴς, übervoll, s. v. a. ἐπίμεστος.

— χειμάζω, f. άσω, dabey-danach

überwintern; noch den Winter dazu bleiben; nachwintern, nachstürmen; dav. -χείμασις, ἡ, das Subst.

Ἐπίχειρ, ὁ, ἡ, der Hand anlegt; dav.

— χειρέω, ῶ, mit dem Dat. Hand anlegen, angreifen; anfangen; unternehmen; vorhaben; angreifen, anfallen; mit folgd. infin. od. accus. vorhaben, wollen; 2) schliefsen, Schlufsfolgerung machen und dadurch beweisen; davon -χείρημα, τὸ, Unternehmung; Beginnen; Angriff; 2) in der Logik, Schlufsfolge, Syllogismus; dav. -χειρηματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum -χείρημα gehörig od. geschickt; in der Art eines ἐπιχ. -χείρησις, εως, ἡ, das Unternehmen, Beginnen; 2) Schlufsfolgerung.

— χείριον, τὸ, und -χειρον, τὸ, eigentl. Handgeld; Belohnung, Lohn; ironisch auch Strafe, wie etwa im Deutschen ein Trinkgeld, ital. *buona mano.*

— χειροτονέω, ῶ, durch Stimmenmehrheit beschliefsen, bestätigen; dav. -χειροτονία, ἡ, Beschlufs durch Stimmenmehrheit.

— χεῤῥονησιάζω, f. άσω, sich der Gestalt einer Halbinsel nähern.

— χερσεύω, ich bin auf dem Lande, oder besuche auf dem Lande, αὐλὰς βουστάδας, die Kuhställe, s. v. a. χωριάζω.

Ἐπίχευμα, τὸ, was ἐπίχυσις.

Ἐπιχέω, -εύω, f. εύσω, ich giefse zu, od. darauf-darüber. 2) ἐπιχεῖσθαι, mit u. ohne ἄκρατον u. dem Genit. τινὸς, auch ἐπίχυσιν λαμβάνειν τινὸς, Plutar. Demetr. 25, beym Gastmahle sich ungemischten Wein in den Becher giefsen, einschenken lassen, um auf des Geliebten Gesundheit zu trinken; Theocr. 2, 14.

— χηρεύω, noch Wittwe bleiben od. seyn.

— χθόνιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ χθονὶ) auf-über der Erde; irdisch, sterblich; vorz. ein Beywort der Menschen, wie *homo* von *humus.* S. χαμαὶ.

— χλευάζω, f. άσω, auslachen, verspotten.

— χλιαίνω, auf der Oberfläche erwärmen; dabey-danach-darauf erwärmen; pass. an Wärme od. Hitze zunehmen.

— χλοος, ὁ, ἡ, (χλόος) z. B. ποίησι der auf sich grüne Kräuter hat. Oppian.

— χνοάω, ῶ, ich bin mit Moos od. wolligem Haare, *lanugo*, überzogen; Apollon. 1, 672. braucht es sogar von langen Haaren der Frauen: ἐθείραις ἐπιχνοάουσαι. S. ἐθειρὰς.

— χνοος, contr. ἐπίχνους, ὁ, ἡ, wollig auf der Oberfläche.

Ἐπίχολος, ὁ, ἡ, (χόλος) gallig, gallicht, voll Galle, zum Zorn geneigt; dah. ἐργαῖς ἐπίχολοι bey Plutarch. σῶμα gallsüchtiger Körper. 2) was Galle macht, ποίη -χολωτάτη, Gras, das viel Galle macht, Herodt. 4, 58.

— χορδὶς, ἡ, (χορδὴ) das Gekröse.

— χορεύω, f. εύσω, hinzutanzen; tanzend hinzugehen; act. τοιοῦτό τι ἐπιχορεύσας, dergleichen läfst er den Chor hinzusetzen, Philostr.

— χορηγέω, ῶ, zu dem übrigen Aufwande u. Kosten noch geben od. aufwenden oder darreichen; dav. -χορήγημα, τὸ, u. -χορηγία, ἡ, dergleichen Aufwand od. Zugabe, Zugeben.

— χόω. S. -χώννυμι.

— χράομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, ich brauche dazu, nehme zu Hülfe, *adhibeo;* bey Thucyd. 1, 41. erklärt man es: oft brauchen, andre: misbrauchen; besser vielleicht, gegenseitig brauchen, in dem Sinne wie ἐπὶ in ἐπιφράζομαι u. andern. 2) wie *uti aliquo*, umgehen mit einem, Herodot. 3, 99. 3) das Activ. -χράω, dazu leihen.

— χράω, mit dem Genit. berühren, anfassen; dah. 2) mit dem Dat. anfallen, anpacken, Hom. Ili. 16, 352. einfallen, einbrechen, auf jemand losbrechen. S. χράω u. vorh.

— χρεμέθω, u. -χρεμετίζω, zuwiehern, anwiehern; mit dem Dat.

— χρέμπτομαι, darauf oder daran spucken.

Ἐπιχρίμπτω, f. ψω, was ἐγχρίμπτω u. ἐπιχράω nr. 1. Dav. -χριμφθεὶς, s. v. a. -κλινθεὶς, Apoll. Rh. 1. sich darüber neigend, lehnend, stützend.

— χρισις, ἡ, das Daraufstreichen von Salbe u. dergl. u. —χρισμα, τὸ, das darauf oder darüber Gestrichene, Salbe, Pflaster, Anstrich.

— χριστος, ὁ, ἡ, darauf-daran-darüber gestrichen; von

— χρίω, daran-darauf-darüber streichen od. schmieren.

— χροὰ, ἡ, Abfärbung; u. ἐπίχροια, auf-od. abgedruckte Farbe.

— χρονίζω, dabey-darüber lange Zeit zubringen, veralten, alt werden.

— χρόνιος, ὁ, ἡ, od. -χρονος, lange dauernd; veraltet, alt geworden.

— χρυσος, ὁ, ἡ, vergoldet.

— χρώζω, -χρωματίζω, (χρῶμα) ἐπιχρώννυμι u. -χρωννύω, f. -χρώσω, anstreichen, mit einer Farbe-einem Anstriche überziehen; färben; dav. -χρωσις, ἡ, das Subst.

— χύνω, s. v. a. -χύω.

— χυσις, εως, ἡ, das Zugiefsen, Eingiefsen; 2) das Gefäfs, womit man

zu-eingießt. 3) das Zufließen, Zuströmen, figürl. z. B. der Menge; 4) Uebergießen, Ueberstreichen; 5) das Trinken der Gesundheit. S. ἐπιχέω; von

'Επιχύω, s. v. a. ἐπιχέω, dazu-darauf-darüber gießen; einschenken; Pass. zufließen, zuströmen.

— χωμα, τὸ, der darauf oder dazu geführte Schutt; der dabey-darauf mit Schutt aufgeführte Damm oder Wall.

— χώννυμι, -χωννύω, f. ώσω, von -χόω, hinzuschütten; neuen Schutt dazu od. darauf führen; mit Schutt bedecken od. abdämmen.

— χωρέω, ῶ, als act. ich gebe Raum, gebe nach, lasse, sehe nach, gestatte; 2) als neutr. ich gehe hinzu, greife an, Xen. Anab. dav. -χώρησις, ἡ, Nachgeben, Nachsicht, Erlaubniß.

— χωριάζω, ich bin im Lande; τινὶ bey einem im Lande; auch act. ἀθήναζε, nach Athen gehen; 2) landüblich seyn: ἐπιχωριάζει, seltner -χωριάζεται. Bey Diodor. ταφαῖς ἐξηλλαγμέναις -χωριάζουσι, ihre gewöhnlichen Begräbnisse weichen von unsern sehr ab; -χωριάζειν τοῖς ἄνω πράγμασιν, auf der Oberwelt sich einfinden u. aufhalten, Lucian.

— χώριος, ία, ιον, od. -χώριος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ χώρᾳ) Adv. -ίως, im Lande, einheimisch, im Lande gebräuchl. od. üblich.

'Επίχωσις, ἡ, (ἐπιχόω) das Subst. zu ἐπιχώννυμι.

— ψαίρω, als κῦμα, *secare fluctus*, Oppian.

— ψαυσις, ἡ, das Berühren; von

— ψαύω, f. αύσω, auf der Oberfläche berühren, sanft anfassen, mit dem Gen. trop. ἐπιψαύει πραπίδεσσι, Odyss. 8, 547. mit dem Herzen berühren, d. i. Gefühl haben, st. αἰσθάνεται, wie αἰσθανόμενος bey Xenoph. M. 4, 1, 1. Thucyd. 1, 71. welches man φρόνιμος erklärt; besser, wie wir auch sagen: wer nur einigermaßen Gefühl u. Empfindung hat.

— ψεκάζω, f. άσω, darauf-dazu tröpfeln; eintröpfeln; auch neutr.

— ψέλιον, τὸ, ein gewisser Theil am ψέλιον.

— ψεύδομαι, dazu-dabey lügen, anlügen.

— ψηλαφάω, ῶ, daran greifen, daran fassen u. fühlen, betasten.

— ψηφίζω, f. ίσω, u. att. -ιῶ, vom Präsidenten (ἐπιστάτης) der Volksversammlung: vortragen u. darüber stimmen lassen; *sententias perrogare* od. *in suffragia mittere*; Med. durch Stimmen bestätigen od. beschließen, billigen, genehmigen; dav. -ψήφισις, ἡ, das Subst.

'Επιψίζω, s. v. a. ἐπιψωμίζω, dazu, od. noch mehr Bissen in den Mund stecken.

— ψιμμυθόω, ῶ, überschminken.

— ψογος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ ψόγος) dem Tadel ausgesetzt, getadelt; tadelnswerth; 2) tadelnd, φάτις, Aesch. Ag.

— ψύχω, f. ξω, überkühlen, abkühlen.

— ψωμίζω. S. -ψίζω.

'Επιωγαὶ, αἱ, eine Stelle am Ufer, wo die Schiffe vor den Stürmen gesichert vor Anker liegen können; Hom. Apoll. Rh.

'Επλάγχθην, aor. 1. pass. von πλάγγομαι, πλάζομαι.

"Επλαξα, dor. st. ἔπληξα aor. 1. von πλήσσω.

"Επλασσα, poet. ἔπλασσα aor. 1. von πλάσσω.

"Επλε, poet. st. ἔπελε, eben so ἔπλεο, ἔπλευ, ἔπλετο, st. ἐπέλεο, ἐπέλετο, von πέλω, ομαι.

'Επλήγην, aor. 2. pass. von πλήσσω.

'Επλήσθην, aor. 1. pass. von πλέω, πλήθω, πίπλημι; wovon auch

"Επληντο und ἔπλητο, st. ἐπέπληντο, plqpf. ion.

'Επνύνθη, aor. 1. pass. von ἔμπνυμι, st. ἐπνύθη.

'Επόγδοος, ὁ, ἡ. S. ἐπίτριτος.

— ογκος, ὁ, ἡ, (ὄγκος) γυνὴ, ein schwangeres Weib.

— όγμιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ ὄγμῳ) dem Ackern od. Mähen vorstehend, als Δημήτηρ, poet.

'Επόδια, ἐποδιάζω, ion. st. ἐφόδια, u. s. w.

— οδόω, dav. ἐποδώκει, plusqprf. ion. st. ἐφοδόω, Aeschyl. Prom.

— όδυνος, ὁ, ἡ, richt. ἐπώδυνος.

— οδύρομαι, dazu-dabey-darüber klagen, beweinen.

'Εποίγω, wovon ἐπώχατο bey Hom. kommen soll. S. in ἐπώχατο besonders.

— οιδαλέος, έα, έον, aufschwellend, geschwollen.

— οιδέω, ῶ, auf-anschwellen.

— οιδίσκω, ich mache aufschwellen; Pass. s. v. a. das vorh.

— οικέω, ῶ, dahin-dazu-dabey ziehen od. wohnen; als Colonist hinziehen; bewohnen.

— οικία, ἡ, Colonie; wie ἐποίκισις, ἡ, das Besetzen mit Colonisten, u. ἐποικίζω, als Colonisten dazu, dahin führen, versetzen, Appian. 2) ἐποικία, s. v. a. ἔπαυλις.

— οικίδιος, ία, ιον, auf-über dem Hause, zum Hause gehörig, häuslich.

— οικίζω, dabey-dazu-daran bauen. S. ἐποικία.

Ἐποίκιον, τὸ, (ἐπ' οἶκῳ) Hütte, Landhaus: Hausgeräte.

— οίκισις, ἡ. S. ἐποικία.

— οικοδομέω, ῶ, darauf-darüber-bauen; wieder bauen, ausbessern.

— οικοδομὴ, ἡ, od. ἐποικοδόμησις, ἡ, das Drüber- od. Daraufbauen: Anbauen, Auf-Anbauung; auch übergetr. vom Bau der Rede.

— οικονομία, ἡ, das Hinzusetzen u. Vertheilen; ἔργων ἢ παθῶν ist in der Rhetor. umständl. Behandlung, weitläuftige Ausführung u. Vergrösserung in der Darstellung, *exaggeratio*.

— οικος, ὁ, ἡ, Anbauer, Colonist; Bewohner, was μέτοικος, Soph. El.

— οικτείρω, bedauern, beklagen.

— οικτίζω, dabey-dazu-darüber klagen u. jammern; beklagen, bejammern; dav. — οίκτιστος, ὁ, ἡ, beklagt, zu beklagen; bedauernswerth.

— οιμώζω, f. ώξω, dabey-dazu seufzen, klagen.

— οίνιος und ἔποινος, ὁ, ἡ, s. v. a. πέδυσος.

Ἐποῖσαι, ἐποίσει, aor. 1. u. fut. von ἐποίω, s. v. a. ἐπιφέρω.

— οιχνέω, ῶ, u. ἐποίχομαι s. v. a. ἐπέρχομαι, hingehen, begehen, bereisen, durchwandern; wider od. gegen einen gehen, anfallen, angreifen; ἱστὸν ἐποιχομένη, den Weberstuhl umgehen, weil im Homerischen Zeitalter die Frauenzimmer stehend arbeiten, u. indem sie rings um den Weberstuhl gehen, ganze Kleider fertig weben; wie noch in Indien; dah. ἔργον ἐπ. ein Werk angreifen.

Ἐποίω, f. οίσω, giebt Temppp. zu ἐπιφέρω.

— οιωνίζομαι, einem eine glückliche Vorbedeutung durch Zuruf u. dergl. geben od. zuschreiben, vergl. ἐπιφημίζω.

— οκέλλω, was ἐπικέλλω, *impingere navem*, verst. γῇ od. σκοπέλῳ, das Schiff ans Land, auf Felsen führen, treiben; 2) neutr. auf den Felsen, Klippe gerathen u. scheitern.

— οκριάω, (ὄκρις) rauch, τραχὺς, seyn.

— ολισθαίνω, ἐπολισθέω, ῶ, dazu-darauf-darüber-dahin gleiten, glitschen, oder fallen.

— ολολύζω, f. ύξω, dabey-dazu jauchzen, wie ἐπαλαλάζω. 2) auch dazu-dabey eine Klage-Jammergeschrey erheben.

— ολοφύρομαι, s. v. a. vorh. n. 2.

Ἕπομαι, Med. von ἕπω, auch in Prosa, mit dem Dat. folgen, hinter einem hergehen, begleiten, mitgehen; auch metaph. wie ὀπαδῶ u. ὀπάζω; erreichen und metaph. mit dem Verstande folgen, verstehen; befolgen, nachahmen; folgen, resultiren; übereinstimmen. Bey Hom. steht es mit dem Acc. u. μετὰ, auch mit ἅμα u. dem Dat. S. auch in ἕπω, u. ἕσπον.

Ἐπομβρέω, ῶ, beregnen, bewässern: Ζεὺς ἐπομβρῶν, der zu viel regnen läſst, *Jupiter pluvius*, opp. ἐπαυχμήσας. 2) bey Philo beregnet seyn u. voll Wasser stehen; dav. — ὀμβρησις, ἡ, Beregnung, u. — ομβρία, ἡ, viel Regen, viel Nässe, Ueberschwemmung, Sündfluth.

— ομβρίζω, wie Regen herabfallen lassen.

— ομβρος, ὁ, ἡ, voll Regen; dem Regen ausgesetzt.

Ἑπομένως, Adv. (ἕπομαι) in der Folge, darauf, folgends; mit dem Dat. zufolge, gemäſs.

Ἐπόμνυμι, ἐπομνύω, -όμνυμαι, -ομόω, dah. f. -ομόσω und -ομοῦμαι, aor. 1. ἐπώμοσα, beschwören; noch dazu schwören; schwören, mit einem Schwur versichern, im Particip mit εἶπε und dergl. beschwören.

— ομόργνυμι, darauf drücken, reiben, wischen; Med. sich daran reiben od. abwischen.

— ομφάλιον, τὸ, die Gegend um od. bey dem Nabel, der Unterleib; auch der *uterus*, Parthen. eigentl. neutr. von

— ομφάλιος, auf od. über dem Nabel, ὀμφαλὸς; σῦκον ἐπ. eine Feige am od. mit dem Stiele, Anal. 2, p. 80. μέσσον ἐπομφάλιον Ili. 7. den Buckel, *umbo*, des Schildes.

— ονειδίζω, be-ausschimpfen, ausschmählen; dav. -ονείδιστος, ὁ, ἡ, Adv. -ίστως, beschimpft; zu beschimpfen od. tadeln; schimpflich, schimpfend.

— ονομάζω, f. άσω, danach od. davon benennen, dem Namen eines andern widmen od. heiligen; einen Zunamen geben; dav. -ονομασία, ἡ, das Subst. u. — ονόμαστος, ὁ, ἡ, Adv. -μάστως, dav. benannt, mit dem Zunamen.

— οξίζω, sauer werden.

— οξυς, ὁ, ἡ, neutr. υ, zugespitzt; 2) etwas sauer od. scharf.

— οπίζομαι, worauf Rücksicht nehmen, es verehren, scheuen, fürchten, wie ὀπίζομαι, Hom.

— όπισθεν, Adv. von hinten, hinter, hinterher od. nach.

— οποιΐα, ἡ, Verfertigung eines heroischen od. epischen Gedichts.

— οποιϊκὸς, ἡ, ὸν, dieselbe betreffend od. dazu gehörig; von -οποιὸς, ὁ, (ἔπος, ποιέω) der Verfasser eines heroischen, erzählenden Gedichts, vorz. in Hexametern.

Ἐποπτάω, ich brate darauf; überbrate, brätle.

— οπτεία, ἡ, die Aufsicht; 2) der dritte und höchste Grad, den die eleusinischen Eingeweihten erhielten; von

— οπτεύω, darauf sehen, die Aufsicht haben; daher, wie im Deutschen, darauf ansehen, d. i. ahnden, bestrafen, mit κότῳ u. δίκας, bey Aesch. Eum. 2) den dritten u. letzten Grad in den eleusinischen Mysterien erhalten, ein Jahr nach der Einweihung in die grofsen Mysterien. — οπτήρ, ὁ, ein Aufseher. — όπτης, ὁ, ein Aufseher, Augenzeuge; 2) einer der zum dritten u. letzten Grade der Mysterien gelangt ist, Epopt.

— οπτικός, ἡ, ὸν, den ἐπόπτης od. die ἐποψις betreffend, dazu gehörig.

— όπτομαι, f. ὄψομαι, übersehen, ansehen, auersehen, was ἐπιόπτομαι; dav. — οπτος, ὁ, ἡ, sichtbar, vor den Augen; übersehbar.

— οργιάζω, st. ὀργιάζω ἐπὶ od. ἐν.

— ορέγομαι, f. ξομαι, mit dem Dat. ich strecke meine Hand wonach aus, um jemand anzugreifen; um etwas zu reichen, zu langen, zu werfen u. dergl. 2) hinzusetzen Plut. Sol. 18. 3) noch dazu, noch mehr verlangen, Herodt. 9, 34.

— ορθιάζω, aufrichten in die Höhe, τὰ ὦτα, die Ohren spitzen; 2) wie ἐξορθιάζω, von der Stimme, sie erheben, mit γόοις, laut klagen, τῇδε λάμπαδι, dabey erheben, Aeschyl. Ag.

— ορθοβοάω, der Bedeut. nach s. v. a. das vorh. γόους πατρὶ, Eurip. El.

Ἐπορθρεύω, f. εύσω, od. ἐπορθρίζω, s. v. a. ὀρθρεύω, ὀρθρεύομαι und ὀρθρίζω, frühen, bey frühem Morgen etwas thun, (nach der Analogie von-tagen und -nachten) früh aufstehen, gehen, kommen etc., als τῆς ἀηδόνος ἕωθεν ἐπορθρευομένης, wenn die Nachtigall am frühen Morgen erwacht; dav. -ορθρισμὸς, ὁ, das Frühaufstehen, thun, singen u. dergl. τελωνικῶν κεκραγμῶν ἐπορθρισμοὶ Plutar. das Geschrey der Zöllner am frühen Morgen.

— ορεγνάομαι, s. v. a. ἐπορέγομαι.

— ορίνω, aor. 1. ἐπώρινε, anhetzen, antreiben.

— ορκίζω, ion. st. ἐφορκίζω, beschwören.

Ἐπορμέω, ion. st. ἐφορμέω.

— όρνυμι, ἐπορνύω, s. v. a. ἐπορίνω; ἀνέμου ἐπορνυμένου st. ἐπιφερομένου, *ingruente*, entgegen kommen u. stürmen; active. ἐπόρνυται τὸν στόλον, s. v. a. ἐφορμᾷ σὺν τῷ στόλῳ, Aeschyl. Supp. ἐπώρνυε μόρσιμον ἦμαρ, *excitabat illi mortem*, Hom.

Ἐπορούω, f. ούσω, darauf-dazu-dagegen-dawider springen, anfallen.

— οροφόω, (ὄροφος, ἐπὶ) τὸν οὐρανὸν, den Himmel als Decke hinzusetzen.

Ἐπόρσον, Imperat. zu ἐπόρω.

— ορχέομαι, οῦμαι, dazu-dabey tanzen; nach-auf einen springen; τοῖς πολεμίοις, wie *insultare hostibus*.

— όρω, s. v. a. ἐποτρύνω; dav. ἐπῶρσα, ἐπόρσαι aor. und ἐπὶ δ' ὀρώρει, plsqprf. mit pass. Bed.; erregen, *excitare*; ἐπόρονται, Od. 14, st. ἐπακολουθοῦσι.

Ἔπος, εος, τὸ, von ἔπω, alles was geredet, gesagt, gesprochen wird, Wort, Rede, Sprache; speciell, ein Vers, Zeile, Gedicht, Gesang; Götterspruch, Orakel; Erzählung; dann noch bestimmter für jede Art der mündlichen Aeufserung. Οὐδὲν πρὸς ἔπος, nicht zur Sache, wovon die Rede ist, gehörig; dah. wie Adv. umsonst und um nichts. Sonst ist πρὸς ἔπος, aufs Wort. πᾶν ἐρέουσιν ἔπος, d. i. alles, was zu sagen ist, od. die ganze Sache; nur heifst ἔπος nie die Sache, auch wo es so scheinen möchte; denn in ἔπεα ἀκράαντα φέροντες Ody. 19. steht es dem ἔτυμα entgegen, wie in Prose λόγοι, der ἀλήθεια; vergl. μῦθος. [und der antike Mensch fafst die Sache objectiv als etwas, wovon geredet wird. Ist doch Sache wahrsch. auch von Sagen]. Die Attiker sagen, ὡς ἔπος εἰπεῖν, so zu reden od. so zu sagen; um (nur) alles mit einmal zu sagen; gerade heraus zu sagen; mit einem Worte, kurz; am Ende; auch beynahe, fast.

Ἐποστρακίζω, (ἐπὶ u. ὄστρακον) mit Scherben über die Wasserfläche so hinwerfen, dafs sie ricochettiren, franz. *faire des ricochets:* ein Spiel der Kinder, welches ἐποστρακισμὸς hiefs, und auch bey uns unter wunderlichen Benennungen gebräuchlich ist.

— οτοτύζω, ὀτοτοῖ, worüber, wobey heulen od. klagen, weinen, jammern, poet.

— οτρύνω, reizen, ermuntern, anregen, antreiben, hetzen-gegenwider einen; gewöhnl. mit dem Acc., auch dem Dat. Od. 2, 417. Herodt. 7, 170.

— ουδαῖος (οὖδας) u. -ούδειος, s. v. a. ἐπιχθόνιος.

— ουλόω, ῶ, (οὐλή) zuheilen u. vernarben; dav. -ούλωσις, ἡ, das Subst. dav. -ουλωτικὸς, ἡ, ὸν, zuheilend u. vernarbend; dazu gehörig od. geschickt.

— ουραῖος, αία, αῖον, (ἐπ' οὐρᾷ) am-auf dem-über dem Schwanze.

Ἐπουράνιος, ὁ, ἡ, (ἐπ' οὐρανῷ) am-auf dem-im Himmel, himmlisch.

— ουρέω, ῶ, ich pisse drauf.

— ουριάζω, und ἐπουρίζω, f. ίσω, (ἐπὶ, οὖρος) vom günstigen Winde, der ein Schiff forttreibt u. geschwinde, gute Fahrt bringt: αὔρα ἐπουριάζουσα τὴν ὀθόνην od. ἄνεμος ἐπουριάσας τὰ ἀκατία, Lucian, der günstige Wind, der die Segel schwellt; auch vom Meere; τὸ πέλαγος ἐπουριάζον Strabo; oppos. ἀντικόπτω; metaph. von Anlagen, Neigungen und Leidenschaften, welche die Menschen zu Handlungen antreiben, od. ihm einen guten Fortgang in seiner Bemühung gewähren; also ihn fördern, behülflich seyn, nachhelfen od. forttreiben. Figürl. αἱματηρὸν πνεῦμα τῷδε, hauche mit deinem blutigen Athem ihn an, Aesch. Eum. 2) als Neutr. mit gutem Winde absegeln, τρέχε κατὰ τοὺς κόρακας ἐπουρίσας, fahr mit Extrapost zum Henker, Aristoph. Thesm. Dasselbe ist ἐπουρόω bey Polyb.

Ἔπουρος, ὁ, ἡ, (οὖρος) eigentl. der auf einen Gegenstand (ἐπὶ) gerichtete gute od. starke, also fördernde Wind, Soph. Tr. 954 Fahrwind; metaph. was wie der Wind, wenn er günstig ist, den Menschen, forttreibt, antreibt, Fortgang bringt; 2) mit gutem Winde.

— ορόω, s. v. a. κατουρόω, Polyb. S. in ἐπουριάζω.

— οφείλω, λήσω, wie von -οφειλέω, noch mehr - noch drüber schuldig seyn; ἐπωφείλησε, war schuldig geblieben.

— οφθαλμέω, ἐποφθαλμιάζω, ἐποφθαλμιάω und ἐποφθαλμίζω, mit gierigen, verliebten oder neidischen Augen nach etwas sehen, mit dem Dat. S. ὀφθαλμιάω.

— οφθάλμιος, ὁ, ἡ, auf oder über den Augen.

— οχετεία, ἡ, das Subst. von -οχετεύω, (ὀχετὸς) dazu-dahin-darauf leiten, Wasser und dergl.

Ἐποχεὺς, ὁ. S. in ἐποχλεύς.

— οχεύω, darauf od. wiederum bespringen, treten und dergl. von männlichen Thieren.

— οχέω, ῶ, darauf fahren, führen, tragen; Pass. wie *vehor*, ἵππῳ, auf einem Pferde reiten, ὕδατι, auf dem Wasser liegen, schwimmen, fahren, vom Wasser getragen werden.

— οχὴ, ἡ, (ἐπέχω) das Anhalten, Zurückhalten; Hinderniſs; 2) Zweifel, Unentschlüssigkeit; 3) ἀστέρων ἐποχαὶ, die Constellation und das Zusammentreffen der Planeten in der Astrologie; Plutar. Rom. od. die Bahn eines Sterns od. Planeten: Jamblich. Pyth. 4) (s. v. a. *aera*, *epocha*, ein Zeitpunct, wo eine neue Zeitrechnung, Jahresberechnung, od. überh. wo von einer wichtigen Veränderung die Geschichte anfängt, von neuem anhebt.

Ἐποχθίδιος, ία, ιον, (ὄχθος, ἐπὶ) auf dem Hügel befindlich od. wohnend.

— οχλεὺς, ὁ, der Hemmschuh am Wagenrade, sonst τροχοπέδη; solle, wie man meynt, ἐποχεὺς von ἐπέχω, heiſsen; kann aber auch von ὀχλεὺς, d. i. μοχλὸς seyn, welches ja auch von ἔχω, ὄχος: denn μ ist Vorschlag, wie ὄνθος, μόνθος etc.

— οχμάζω, bespringen, sich begatten.

— οχον, τὸ, der Sattelgurt.

— οχος, ὁ, ἡ, einer der fährt, getragen wird, der auf dem Pferde sitzt und reitet, der auf dem Wagen, Sessel, Schulter, Schiffe sitzt, liegt, fährt, gefahren od. getragen wird; 2) der sich auf dem Pferde zu halten weiſs, und festsitzt; dah. metaph. fest, unbeweglich, beständig, bey einem Vorsatz u. s. w. Von ἔχω, *veho*, ὄχος und ἐπὶ. Bey Plut. Mar. σῶμα ἔποχον ἱππασίαις, Körper der noch zum Reiten geschickt ist, sich auf dem Pferde zu halten; 3) ποταμὸς ναυσὶ μεγάλαις ἔποχος, Fluſs, der groſse Schiffe tragen kann.

Ἔποψ, οπος, ὁ, der Widehopf, von seinem Rufe, wie im lat. *upupa*.

— οψάομαι, ῶμαι, dazu (zum Brode) essen; dav. -όψημα, τὸ, oder ἐπόψησις, ἡ, Zubrod.

— οψία, ἡ, s. v. a. ἔποψις.

— οψίδιος, ὁ, ἡ, zum ὄψον, Zubrod, dienend, Anal.

— όψιμος, ὁ, ἡ, u. -όψιος, ὁ, ἡ, sichtbar, sehbar; zum Anschauen; auch zum Gespött: Hom. Ili. 3, 42. zum Anschauen, d. i. sehenswerth: hymn. I, 496. 2) act. s. v. a. ἐπόπτης, ἔφορος, ἐπίσκοπος, Aufseher, Beobachter, Callim. in Jov.

Ἔποψις, εως, ἡ, Anblick, Ansicht; Aufsicht, Uebersicht; πόλεις ἐν ἐπόψει ἀλλήλαις, Städte, die einander im Gesicht liegen, daſs man eine aus der andern sehen kann, Strabo.

Ἑπτὰ, sieben, das lat. *septem*.

— βόειος, ὁ, ἡ, von sieben Ochsenhäuten (βοῦς), siebenhäutig, Hom.

— βοιος, ὁ, ἡ, sieben Stiere werth; 2) st. d. vorh. Soph. Aj.

— γλωσσος, ωττος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) siebenzüngig; φόρμιγξ, siebenstimmig-saitig.

— γράμματος, ὁ, ἡ, (γράμμα) aus sieben Buchstaben bestehend.

— δυμος, st. ἑπταδίδυμος, siebenfachfältig.

Ἑπταέτης, ου, u. ἑπταετὴς, εος, ὁ, ἡ, (ἔτος) siebenjährig; neutr. ἑπτάετες, siebenJahre lang; dav. -ετία, ἡ, Zeitraum od. Alter von sieben Jahren.

— ήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) v. 7 Tagen.

Ἑπταῖος, α, ον, am siebenten Tage.

Ἑπτακαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, siebzehn; ἑπτακαιδεκάπους, οδος, ὁ, ἡ, mit oder von 17 Füfsen, 17 Fufs lang; ἑπτακαιδεκαταῖος, am 17ten Tage; ἑπτακαιδέκατος, άτη, ον, der, die, das Siebenzehnte.

— δεκέτης, ου, (ἔτος) 17 Jahre alt.

— εικοσαέτης, ὁ, ἡ, (ἔτος) 27-jährig.

— εικοσαπλάσιος, ὁ, ἡ, 27-fältig.

Ἑπτάκι, ἑπτάκις, Adv. siebenmal.

— κιςμύριοι, siebenmal zehntausend, oder 70,000.

— κιςχίλιοι, ίαι, ια, siebentausend.

— κλινος, ὁ, ἡ, (κλίνη) mit sieben Lagern, zu Betten od. bey der Tafel.

— κόσιοι, siebenhundert.

— κοσιοπλασιάκις, siebenhundertmal.

— κοσιοστὸς, ἡ, ὸν, siebenhundertster.

Ἑπτάκτιν, ινος, ὁ, ἡ, mit 7 Strahlen.

— κτυπος, ὁ, ἡ, siebentönig od. -saitig.

— κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) siebengliederig od. aus sieben Gliedern, Abtheilungen, Versen bestehend.

— λογχος, ὁ, ἡ, (λόγχη) von 7 Schaaren, poet.

— λοφος, ὁ, ἡ, mit 7 Hügeln od. Bergen.

— μηνιαῖος, αία, αῖον, siebenmonatlich, sieben Monat alt; im siebenten Monate geboren.

— μηνος, ὁ, ἡ, von 7 Monaten; so alt; so lange dauernd.

— μιτος, ὁ, ἡ, mit 7 Fäden od. Saiten.

— μόριον, τὸ, ein Siebentheil.

— πεκτος, ὁ, ἡ, (πέκω) αἶξ, eine Ziege, die siebenmal geschoren werden kann. Name eines scherzhaften Gedichts, das man dem Homer zuschrieb.

— πηχυς, εος, ὁ, ἡ, sieben Ellbogen lang.

— πλασιάζω, f. άσω, versiebenfältigen, siebenfach machen; von -πλάσιος, ία, ιον, od. -σίων, Adv. -σίως, siebenfältig; siebenfach.

— πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit 7 Seiten od. Ribben.

— πλοος, contr. ἑπτάπλους, ὁ, ἡ, siebenfach-fältig.

— πόδης, ου, ὁ, od. ἑπτάπους, ὁ, ἡ, mit od. von sieben Füfsen.

— πορος, ὁ, ἡ, aus sieben Gängen bestehend, sieben Bahnen gehend: Beyw. der Plejaden (Siebengestirns).

— πυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit sieben Thoren.

— πυργος, ὁ, ἡ, mit sieben Thürmen.

Ἑπτάῤῥοος, contr. ἑπτάῤῥους, ὁ, ἡ, mit 7 Flüssen-Ausflüssen, Mündungen.

Ἑπτὰς, άδος, ἡ, die Zahl Sieben.

— στάδιος, ὁ, ἡ, (στάδιον) von 7 Stadien.

— στεροι πλειάδες, das Siebengestirn.

— στολος, ὁ, ἡ, was ἑπτάλογχος, Eur.

— στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit sieben Ausflüssen, Oeffnungen, Thoren.

— τειχὴς, ὁ, ἡ, (τεῖχος) mit sieben Mauern od. Burgen; ἔξοδοι, die 7 Ausgänge, Thore, aus der Mauer. Aeschyl.

— τονος, ὁ, ἡ, siebentönig, wie ἑπτάκτυπος, als Beyw. der χέλυς, λύρα.

— φαὴς, ὁ, ἡ, (φάος) siebenfach leuchtend.

— φθογγος, ὁ, ἡ, (φθογγὴ) siebentönig, wie -τονος.

— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit 7 Stimmen od. Tönen.

Ἕπταχα, od. ἑπταχῆ, Adv. siebenfach, siebenfältig; in 7 Theile.

— χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit 7 Saiten.

Ἑπτέτης, ου, ὁ, st. ἑπταέτης, fem. ἑπτέτις.

— ήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von 7 Tagen.

— ήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) mit sieben Reihen Ruderbänke, wie τριήρης.

— ώροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) mit 7 Stockwerken.

Ἑπύλλιον, τὸ, dimin. von ἔπος, ein Liedchen, ein Verschen.

Ἔπω, wov. ἔπος, als Simplex ungebr. nur in dem Comp. ἐνέπω, des Verses wegen ἐννέπω, wov. ἐπενέπω, etc. Von ἔπω, ἐέπω (wie ἔργω, ἐέργω) ist εἴπω contr. dah. das ει in allen modis bleibt u. bey Dichtern ein Augment, z. B. ἔειπον erhält. Auf diese Weise ist ἔργω, ἐέργω, contr. εἴργω u. andre homer. Verba gebildet. Man hat auch ἔσπω gesagt, und ἴσπω, aeol. ἴσσω, u. ἴπτω (wie ἔσχω, ἴσχω, πέπω, πέπτω, aeol. πέσσω, πέτω, πέσω, πίπτω), dav. ἐνίπη u. ἐνίπτω; [vergl. ἕπω, ἕσπω, σπέω, ῶ, aor. σπῶν, σπεῖν; ἔχω, ἴσχω, σχέω, ῶ, aor. σχῶν, σχεῖν.] Von ἔπω perf. (ὄπα, ὦπα) ist ὄψ, ὀπὸς, die Stimme, wie von ἔπω, perf. (ὄπα, ὦπα) mit verändertem Spiritus die Endung οπος in δίοπος u. ein neues Verbum ὀπάω (ὀπάδω), ὀπάζω, eben das was ἕπω. [Wie aber von ἕπω, kommt *sequor*, den Spiritus wie gewöhnl. in S, verwandelt, u. π mit k, q. alternirend, wie in λύκος u. *lupus*; eben so kommt von ἔπω, *loquor*, mit vorgeschlagenem l, wie λαπήνη u. ἀπήνη, λείβω u. εἴβω etc.]

Ἕπω, wov. das Medium in der Bed. folgen, oben besonders steht u. auch in Prosa gebr. ist; ἕπω als Simplex u. Act. kommt nur in den Compos. ἀμφέπω, διέπω, ἐφέπω, μεθέπω, περιέπω

bey Dichtern vor. Die Grundbedeut. ist s. v. a. πέλομαι od. πολέω, darum herum daran her seyn od. nach den griech. Gram. ἐνεργεῖν, thätig seyn; besser hätten sie es mit ἔχειν ἀμΦὶ τὶ erklärt. Die Art u. Weise bestimmt die Praepos. Man sehe daher die angeführten Verba nach. S. auch das vorige Wort zu Ende u. ἕσπον.

Ἐπωάζω, (ἐπὶ, ᾠὸν) auf den Eyern sitzen, brüten; wie eine brütende Henne od. Vogel schreyen; auch ἐπωΐζω, contr. ἐπῴζω; dav. -ώασις, ἡ, u. ἐπωασμὸς, ὁ, das Sitzen über den Eyern, das Brüten der Vögel. -ωαστικὸς, ἡ, ὸν, zum Brüten geneigt-geschickt.

Ἐπωβελία, ἡ, (ὀβελὸς) ein Obolus auf (ἐπὶ) jede Drachme, als ihr 6ter Theil; S. ἐπίτριτος. 2) bey Klagen wegen Geldforderungen war es die gesetzmäfsige Strafe der Calumnianten, dafs sie den sechsten Theil der angegebenen Forderung dem Beklagten zurEntschädigung bezahlten.

Ἐπῳδὴ, ἡ, eigentl. der Hinzugesang; dah. einmal bey Krankheiten, die man durch hinzugemurmelteZauberformeln zu heilen vermeynte, s. v. a. Zaubergesang, od. Mittel, etwas auf aufserordentlichem, übernatürlichem Wege zu erhalten, zu bewirken, wie *incantatio*. 2) der Nachgesang od. dritte Satz im lyrischen Gedichte, *Epode*.

— ῳδικὸς, ἡ, ὸν, zur ἐπῳδὴ od. zum ἐπῳδὸς gehörig; bezaubernd; respondirend.

— ῴδιον, τὸ, dimin. von ἐπῳδή.

— ῳδὸς, ὁ, ἡ, einer der mit Zaubergesängen Krankheiten heilt, zur Liebe bewegt, und andere Wirkungen hervorbringt; dah. νοσῶν νοσοῦντι ἐπῳδός ἐστι, ein Kranker tröstet den andern; Plutar. 2) ein Theil, Nachsatz eines lyrischen Gesanges; auch der Refrain, od. Schalt-Vers (παρεμβεβλημένος) wie in Theocr. 1 u. 2 Idylle. Dah. figürl. τὸν κοινὸν ἁπάσης ἀδολεσχίας ἐπῳδὸν, Plutar. den gewöhnl. Nachsatz, od. Refrain, die alte Leyer; ἐπῳδοὶ, αἱ, heifsen des Horatius Epoden, aus Nachahmung des Archilochus, weil auf einen längern jamb. Vers ein kürzerer folgt; hernach aber auch von andern Versarten; 3) μορΦῆς ἐπῳδὸν, Eur. Hec. s. v. a. ἐπώνυμον.

Ἐπώδυνος, ὁ, ἡ, Adv. -δύνως, (ὀδύνη) Schmerz empfindend od. verursachend; δάκρυα ἐπώδυνα, vonSchmerzen verursacht; Plutar.

Ἐπῴζω, s. v. a. ἐπωάζω.

Ἐπωθέω, ῶ, u. ἐπώθω, dah. f. ἐπώσω, auch ἐπωθίζω, ich stofse, dränge dahin, dazu, daran; auch neutr. ich dringe hinzu.

Ἐπωκύνω, schnell machen, beschleunigen.

— ωλένιος, ὁ, ἡ, (ὠλένη) auf, in den Ellbogen, Armen.

— ωμάδιος, ὁ, ἡ, (ὦμος) auf den Schultern.

— ωμαδὸν, Adv. auf den Schultern.

— ωμίδιον, τὸ, dimin. v. ἐπωμὶς.

— ωμίζω, (ὦμος) ich lege auf die Schultern; Med. ich nehme auf die Schultern.

Ἐπωμὶς, ίδος, ἡ, der Obertheil der Schultern, wo die Schlüsselbeine mit dem Schulterblatte sich verbinden, dah. bey Dichtern die Schulter selbst; 2) der oberste Theil am Schiffe, auch an andern Körpern; 3) ein Frauenskleid mit Aermeln, ein Unterkleid; oppos. ἐξωμὶς, ohne Aermel.

— ωμοσία, ἡ, das Schwören bey einer Gottheit: auch st. ἐξωμοσία.

— ώμοτος, ὁ, ἡ, Ζεὺς, bey dem man schwört; auch active, einer der bey einem Gotte schwört; von ἐπόμνυμι.

— ωνυμία, ἡ, der Zuname, Beyname, Benennung nach-von einer Person-Sache; von

— ωνύμιος, ία, ιον, u. -νυμος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπωνύμως, (ἐπὶ, ὄνυμα st. ὄνομα) mit dem Beynamen; 2) was seinen Namen einem andern giebt; wie der Archon ἐπώνυμος dem Jahre, das man nach ihm benennt; od. die ἥρωες, die Schutzpatrone der Φυλαὶ in Athen. 3) was von einem andern seinen Namen bekommt; Plutar. Demetr. *.

— ωπάω, u. ἐπωπάζω, (ὄψ) s. v. a. ἐφοράω, *inspicio*, drauf sehen, Acht haben: Aeschyl.

— ωπῆς, ἐπωπὶς, ὁ, ἡ, Aufseher; bey Lykophr. erklärt man es durch ἀκόλουθος von ἕπεσθαι, ἐπωπὶς od. ἐπῶπις.

— ωπὴ, ἡ, Aue, Aeschyl. S. ἐςωπή.

— ωριάζω, f. άσω, besorgt, bekümmert seyn, wie ἐξωριάζω, εὐωριάζω.

— ωρύω, fut. ύσομαι, dabey-dazu bellen od. heulen.

— ωτίδες, αἱ, (ἐπὶ, οὖς) an des Kriegsschiffes Hinter- auch Vordertheile zur Seite vorragende Hölzer, worauf die Steuerruder ruhten, Thucyd.

— ωΦέλεια, ἡ, der Nutzen, Hülfe; v.

— ωΦελέω, ῶ, ich helfe, nutze dabey, ἐπὶ; 2) bey Soph. ἐπωΦέλησα st. ὤΦελον, w. m. s. Dav.

— ωΦέλημα, τὸ, der Nutzen, Hülfe.

— ωΦελὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -ωΦέλιμος, ὁ, ἡ, nützlich.

Ἐπώχατο, bey Hom. Ili. 12, 340 πᾶσαι πύλαι ἐπ. s. v. a. κεκλεισμέναι ἦσαν, von ἐπέχω, perf. ἔπωχα, ἐπωχμαι (aeol. wie ἐγρήγορμαι) plusq.

ἐπώχμην, 3 pl. ion. ἐπώχατο; wie ὀχεύς, der Riegel von ἔχω. Andre lasen ἐπώχατο πάσας, von ἐποίχομαι, *obibant*, näml. Τρῶες. [Noch andre wollen es von ἐποίγω, welches *claudere* heifsen soll, ableiten, gegen Sinn u. Analogie, nur um etwas Neues zu sagen.]

Ἔρα, ἡ, die Erde.

Ἔραζε, Adv. wie *humi*, auf die Erde.

Ἐράζω. S. im zweyten ἐράω.

Ἔραμαι, lieben, mit dem Genit. von ἐράω, a. 1. ἠράσθην, ἔρημι, Med. ἔραμαι, poet. ἀεῖσαι ἔραμαι, ich will singen. S. ἐράω.

Ἐρανάρχης, ου, ὁ, der Anführer des ἔρανος, an den man sich wendete, wenn man einen ἔρανος verlangte.

Ἐρανίζω, τινὰ, ich fordere, bitte von einem einen Beytrag ἔρανος; ich sammle, bettle zusammen; ἐρανίζομαι, ich sammle für mich und empfange Beyträge; Passiv. πρὸς φίλων ἐρανισθέντα εἰς Αἴγυπτον ἀπᾶραι, sey durch eine Collecte seiner Freunde unterstützt nach Aegypten gegangen, Diog. Laert. 2) ἐρανίζω, ich trage bey.

— νικὸς, ἡ, ὸν, als δίκη, Klage, Procefs wegen des monatlichen Beytrags, ἔρανος.

— νιον, τὸ, Dimin. von ἔρανος, kleiner Beytrag.

— νισις, ἡ, od. ἐρανισμὸς, ὁ, Einsammlung der Beyträge; Beysteuer.

— νιστὴς, οῦ, ὁ, der seinen ἔρανος Beytrag giebt, u. an dem Pikenik od. monatlichen Schmause Theil hat.

Ἐραννὸς, ἡ, ὸν, (ἐράω) liebenswürdig, was ἐρατεινός.

Ἔρανος, ὁ, der Beytrag, *symbola;* vorz. den man zur Unterstützung armer Freunde giebt; Theophr. ch. 15. 2) Mahlzeit, wozu jeder seinen Beytrag in Geld od. Essen giebt, Pikenik. 3) metaph. der Beytrag, Belang, der Antheil der auf einen kommt an Dank. Man leitet es von ἐρᾶν, lieben, ab; Vergl. Plin. 10 Epist. 94.

Ἔρασδε, dor. st. ἔραζε, auf die Erde.

Ἐράσθην, aor. 1. st. ἠράσθην, von ἐράω, ἔραμαι.

— σίμολπος, ὁ, ἡ, (μολπή) Freund von Liedern, Gesängen; poet.

— σιπλόκαμος, ὁ, ἡ, mit od. Freund von schönen Locken, poet.

— σις, εως, ἡ, (ἐράω) das Lieben, die Liebe.

— σιχρήματος, ὁ, ἡ, (χρήματα) geldliebend, habsüchtig, geizig.

— σμιος, ὁ, ἡ, (ἐράω) liebenswürdig, angenehm.

Ἔρασσαι st. ἔρασαι u. ἐράσσατο st. ἐράσατο poet. von ἐράω, ἔραμαι.

Ἐραστεύω, έω, was ἐράω, Aesch. Prom. von

Ἐραστὴς, ὁ, (ἐράω) Liebhaber: dav. ἐράστρια, ἡ, Liebhaberin.

— τεινὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἐράσμιος.

— τίζω, poet. s. v. a. ἐράω.

— τοπλόκαμος, ὁ, ἡ, was ἐρασιπλόκαμος; von

— τὸς, ἡ, ὸν, (ἐράω) s.v.a. ἐράσμιος; dav.

— τόχροος, ὁ, ἡ, contr. -χρους, von angenehmer Farbe, Teint, od. Körper.

— τὺς, ἡ, ion. Liebenswürdigkeit.

— τὼ, οῦς, Erato, eine Muse; v. ἐράω.

Ἐράω, ῶ, auch ἔρημι, Med. ἔραμαι, mit dem Genit. lieben, und zwar zärtliche Liebe, von Geliebten u. ähnlichen gleich werthen Gegenständen, mehr als φιλέω; wie *amo* mehr als *diligo;* ἠράσθην, u. ἐρασθεὶς, active, einer der sich verliebt hat, od. liebt; ἐρώμενος, der Geliebte, Liebling; ἐρωμένη, Geliebte, Liebste; 2) begehren, wünschen, τινὸς, wie Ἔρως, bey Soph. Die Ableit. S. in ἔρος.

Ἐράω, ῶ, auch Ἐράζω, ich giefse aus, wov. ἐξεράω gewöhnlicher ist. Das Stammwort ist ῥάω, s. v. a. ῥέω.

Ἐργάδεις, οἱ, s. v. a. ἐργάται Plutar. Sol. nach Plutarch's Deutung.

Ἐργάζομαι, f. άσομαι, perf. εἴργασμαι, in welchem Sinne auch der aor. 1. εἰργασάμην steht, (ich werke, wirke) ich arbeite, thue, ich mache; 2) bearbeite, γῆν, baue das Land; θάλατταν, bearbeite das Meer vom Fischer, der davon lebt, wie jener vom Ackerbau; 3) ich treibe, τέχνην, ἐπιστήμην, eine Kunst, Wissenschaft; 4) erarbeiten, verdienen; τῷ σώματι, *quaestum corporis facere;* Xen. Mem. 5) τὸ χρῆμ' ἐργάζεται, st. ἐπείγει, die Sache pressirt, ist eilig, Aristoph. ἐπ' ἐργασμένοις, *rebus jam peractis*, d. i. zu spät. [von ἔργω, ἐργάω, bey d. LXX, ἐργάζω.]

— γάθω, att. s. v. a. εἴργω.

— γαλεῖον, τὸ, das Werkzeug.

— γάνη, ἡ, auch ἐργάτις, ἡ, Beywort der Minerva, als Beschützerin der Arbeit u. der Arbeiter, bes. der Webekunst u. der webenden Frauen; 2) *effectrix*, die etwas bewirkt, hervorbringt.

— γασείω, ich will es thun; Soph. Tr.

— γασία, ἡ, (ἐργάζομαι) die Arbeit, die That; 2) die Tagearbeit, Tagewerk, *opera;* 3) die Arbeit, Kunst, Profession, Handthierung; Zunft, als βαφέων, der Färber. 4) daher der Erwerb, Unterhalt, Gewinnst; 5) auch der Bau, Anbau, *cultus;* 6) Bearbeitung, Behandlung, σιδήρου etc.

— γάσιμος, ὁ, ἡ, was bearbeitet, gebauet, gethan werden, geschehen kann, ἐργάσιμος χώρη, urbares, bebautes Land; sonst auch ἔργα genannt, Xenoph. Cyn. 2) was gesche-

hen, gethan, verrichtet ist; 3) act. γυναῖκες od. ἑταῖραι ἐργάσιμοι, öffentliche Huren, die ein Gewerbe damit treiben.

Εἴργασμαι, perf. pass. von ἐργάζομαι, w. m. s.

— γαστὴρ, ῆρος, ὁ, Arbeiter, wie ἐργαστὴς u. ἐργάτης.

— γαστηριακοὶ, οἱ, von ἐργαστήριον, Handwerksleute.

— γαστηριάρχης, ου, ὁ, (ἄρχων) Vorsteher, Aufseher einer Werkstätte, Fabrik od. Manufactur; von

— γαστήριον, τὸ, (ἐργαστὴρ) Arbeitsstätte, Laden, Werkstatt, Fabrikenhaus; auch die Leute darin; dah. ἐργ. πειρατικὸν, eine Rotte Seeräuber, Heliod. 2) auch die *cellae meretriciae*, bey Plautus *opificinae* genannt, wo die Huren sich aufhalten. S. ἐργάζομαι u. ἐργάσιμος.

— γαστὴς, ὁ, was ἐργαστὴρ; als Adj. arbeitsam, erwerbsam.

— γαστικὸς, ἡ, ὸν, arbeitend, thuend; zum Arbeiten od. Thun, Ausführen gehörig od. geschickt; arbeitsam, mühsam, wirksam, thätig.

— γαστῖναι, αἱ, zu Athen die Jungfern, welche den Peplus der Minerva webten.

— γατεία, u. -τία, st. ἐργασία; von

— γατεύω, (ἔργον) ich mache, ἐργατεύομαι, s. v. a. ἐργάζομαι.

— γάτης, ὁ, der Arbeiter; bey den Attikern auch arbeitsam, thätig; bey den Dorern Taglöhner, der Landarbeit verrichtet. Mäher, Schnitter etc.; 2) s. v. a. das lat. *ergata*, eine Zugmaschine.

— γατήσιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐργάσιμος.

— γατίνης, ὁ, poet. st. ἐργάτης, Arbeiter.

— γατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, der arbeiten, etwas thun, ausrichten kann. Bey Herodot. 2, 11. vom Nil, wirksam, (weil er überschwemmt u. überschlämmt) mächtig, stark, wie ἐργαστικὸς; da ἐργατικὸς eigentl. das bedeutet, was zum ἐργάτης gehört, ihn betrifft, ein guter Arbeiter. Herodot setzt es aber, weil er den Fluſs personificirt, ungefähr wie Tibull vom Berge *Taurus*, dessen Ströme das Land umher furchen und überschwemmen, *arare* braucht, mit erlaubtem und artigem Rückblick auf *taurus*, Stier, I, 7, 16.; welches die vv. DD. in *alat* verbösern.

— γάτις, ιδος, ἡ, fem. von ἐργάτης, verdungen; μοῖσα, um Lohn arbeitend; 2) st. ἐργάνη.

Ἐργάτωες, u. att. ἐργάωνες, die *ergastula* der Römer, auf dem Lande der Ort, wo die Sklaven schlafen.

Ἐργάω, was ἐργάζω, bey d. LXX. S. ἔργω.

— επείκτης, ου, ὁ, (ἐπείγω) der das Werk od. die Arbeit betreibt, beschleunigt.

— επιστάτης, ου, ὁ, d. i. ἔργου ἐπιστάτης, Aufseher bey der Arbeit.

Ἐργητος, ὁ, s. v. a. ἐργμὸς, ἔργμα.

Ἕργμα, τὸ, (ἔργω) s. v. a. κώλυμα u. περίφραγμα.

Ἐργμα, τὸ, (ἔργω) s. v. a. ἔργον u. πρᾶγμα, Werk, That, Handlung.

Ἐργνύω, s. v. a. ἔργω od. εἴργω.

Ἐργοδιώκτης, ου, ὁ, was ἐργεπείκτης.

Ἐργοδοτέω, ῶ, gebe od. verdinge Arbeit. S. ἐργολάβος; -δότης, ου, ὁ, der Arbeit giebt od. verdingt.

— λάβεια, ἡ, -βία, Entreprise, Unternehmung einer Arbeit, Uebernehmung derselben für einen gewissen Lohn; Pachtung; Metaph. was man um Lohn thut, od. zum Schein, um dadurch zu gewinnen; von

— λαβέω, ῶ, auch im Med. u. -λαφέω, f. ήσω, ich entreprenire, übernehme verdungene Arbeit, od. ich übernehme Arbeit gegen einen bedungenen Lohn; ich pachte; 2) eine Sache übernehmen, unternehmen um seines Vortheils, um des Gewinnstes willen; seinen Vortheil suchen; von

— λάβος, ὁ, ἡ, od. ἐργολήπτης, (ἔργον, λήβω, λάβω) der Arbeit für einen bedungenen Lohn übernimmt; Entrepreneur.

Ἐργον, τὸ, von ἔργω, Werk, Handlung, That; im allgem. jede Handthierung, Handwerk, Tagearbeit; Arbeit, Geschäft, Gewerbe; Verrichtung, Beschäftigung; das Hervorgebrachte selbst; metaph. Gegenstand, Sache, Ding; μέγα ἔργον wie sonst χρῆμα, Hom. Ili. ε, 303. das Verüb[illegible]; That; 4) speciell sind ἔργα, die Gewerke im Bergwerk oder Bergwerke; im Gegens. des Capitals, die Zinsen; Kriegsmaschinen, wie das verwandte ὄργανα; 5) Dichterische Ausdrücke sind ἔργα βοῶν u. ἀνδρῶν, auch bloſs ἔργα, st. ἐργάσιμα. Xenoph. Cyn. durch Menschen u. Vieh bestellter Acker, wie *boum labores*; dah. ἔργον, ein Landgut Od. 4, 318, wie auch Od. 14, 222. ἔργον mit οἰκωφελίη von Landwirthschaft u. häuslichem Erwerbfleiſs zu verstehen; ἔργα νέμεσθαι, das Land bauen; dah. ἄεργος, sync. ἀργός, urspr. der das Land nicht baut, wie die Lacedämonier, die es durch ihre Knechte, die Heloten, bearbeiten lieſsen; ἔργα ἁλὸς, Fischerey, Schifffahrt, auch θαλάσσια ἔργα; jenes auch Sturm, Oppian; ἔργα πολεμήϊα,

der Krieg; wie ἔργον, der errungene Sieg im Wettkampf, u. diese Kämpfe selbst, bey Pind. Von Weibern, die Weberey, als ἔργ' εἰδυῖα, Hom. ἔργα ἀφροδίτης, *amores*, Liebesgenufs; Liebeshändel; ἔργα γάμοιο, Ehstands-Freuden u. Pflichten. 6) Redensarten; ἔργον ἐστὶ mit folg. Inf. es ist schwer, ist eine Aufgabe, eine Noth, z. B. ἔργον μὲν νυκτὸς λῦσαι ἵππους Xenoph. Cyr. 3, 3, 27. [Merkwürdig, dafs der bequeme u. arbeitscheue Südländer jede Beschäftigung als eine Beraubung der Mufse, *negotium*, d. i. *necotium*, von *otium*, ἀσχολία von σχολή; jede Thätigkeit schon ein ἔργον, wie der Italiäner alles gleich *una fatica* nennt.] οὐδὲν ἔργον, ἑστάναι, das Stehen ist (gar) keine Sache, hilft, taugt nicht; ist nicht nöthig; sonst auch: es ist nicht schwer. Mit dem Genit. wie im Lat. ἀγαθοῦ, σώφρονος, es ist die Handlung, Sache, Pflicht etc. eines braven, weisen Mannes. εἰς ἔργον εἰδέναι τὰ τοιαῦτα, die dergleichen verstehen müssen, deren Metier es ist, Lucian Zeux. Oft wird ἔργον ausgelassen, wie im Lat. ἔργον γίνεσθαί τινος, bey den Spätern s. v. a. *interfici ab aliquo*, wie κατεργάζεσθαι. Die Grundbed. geht wie im Deutsch. vom Wirken, d. i. Weben aus. S. ἔργω.

'Εργοπόνος, ὁ, ἡ, Hand-Tag-Feld-arbeiter.

— στόλος, ὁ, was ἐργεπιστάτης.

'Εργω od. ἔργω, bey Hom. ἐέργω, contr. u. pros. εἴργω, att. εἵργω, f. εἴρξω, εἵρξω, ich enge-schliefse ein; *contineo*, ἐέργει, enthält, schliefst in sich. Ili. σ, 512.; trenne dadurch von andern und halte so ab, *arceo* und *coerceo*; [*arceo* ist von der *a*-Form ἀρκέω, ἀρήγω, ἀρέγω, u. m. s.]. Im Med. bey Herodt. sich ab- od. enthalten, *abstinere*, mit dem Genit.; λαὸν ἐέργων ἀπ' ἀριστερᾶς, der das Heer zur Linken abschnitt, liegen liefs, Hom. S. ἀπείργω; perf. ἔεργμαι, 3 pl. ion. ἔρχαται, plusq. ἐέρχατο, st. ἐεργμένοι εἰσί, ἦσαν; aor. ἐρχθείς, u. die Ableit. ἕρκος, ἔργμα od. εἶργμα etc. S. auch folg.

'Εργω, ich wirke; metaph. ich thue, mache, (das Stammw. von ἔργον, ἔργμα, ἔρκτος, ἐρκτωρ, ἐργάω, ἐργάζω,) f. ἔρξω, aor. ἔρξα, perf. ἔοργα, plusq. ἐώργειν, dav. ὄργανον. Grundfalsch leitet man alles diefs von ῥέζω ab, das aus der aeol. Form ἔρδω oder ἕρδω, versetzt ῥέδω, ῥέζω, (wie βάδω, βάζω) gemacht ist. 'Εργω ist mit dem vorigen ἔργω od. εἴργω in der Grundbedeut. so verwandt wie werken, wirken, wergeln, wirgen (nicht würgen), d. i. engen, dicht machen, wirken; dann erst metaph. wie weben, handeln, thun; ferner engen, (wirgen) ἔργω, εἴργω, d. i. zusammen fügen, einschliefsen od. s. v. a. φράττω und. εἴρω; daher ἐεργμένον ὅρμον, Hom. hym. Apoll. wofür Ody. σ, ἐερμένον steht, zusammengefügt od. gereiht; γέφυραι ἐεργμέναι, Ili. ε, *pontes juncti*, od. auch *facti*, wie τεῖχος τετυγμένον, Ili. ξ; dah. συνέργειν, zusammen fügen; so ἐρχθέντ' ἐν ποταμῷ, Ili. φ, eingeengt u. erstickt, u. gleich darauf von der aeol. Form ἔρδω, ἀποέρσῃ eingeengt u. erstickt, von welcher Form man ἔρμα, d. i. εἶργμα u. δεσμὸς ableiten könnte.

Von ἔργω in der Bed. wirken, kneten, ist auch ὀργάζω, ὀργαίνω. Auch das Lat. *arco*, *erceo*, *exerceo*, ist damit verwandt. S. auch ἀρκέω u. ἀρήγω als *a*-Form.

'Εργώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (ἔργον) mühevoll, mühselig, schwer, schwierig, lästig, dav. ἐργωδία, ἡ, d. Subst.

'Εργώνης, ου, ὁ, (ἔργον, ὠνέομαι) Arbeiten kaufend, d. i. für bedungenen Lohn unternehmend, was ἐργολάβος; dav. -νία, ἡ, was ἐργολάβεια.

῞Ερδεσκε, ion. imperf. von ἔρδω, od. ἕρδω.

'Ερδω, andre Form für ἄρδω, netzen, tränken; wov. ἕρση, Netze, Tau. (Man bemerke auch hier die oft angegebene *e*-Form, da die gewöhnlichen Grammatiker, ohne alles Judicium, dergl. Dialects-Varietäten beständig als himmelweit verschiedene Worte ansehen.)

῞Ερδω, od. ἔρδω, wovon durch Versetzung u. Verwandlung v. δ in ζ ῥέζω; ἔρδω selbst ist aeol. s. v. a. ἔργω (S. wegen δ u. γ in Δ.) werken, machen: vorzügl. opfern, wie *facere*. S. in δάπτω. 2) färben, wie ῥέζω, *inficere*; dav. ἁλουργής. Weil man anfänglich gefärbte Stoffe wirkte, od. nach dem Wirken färbte, begriff man unter ἔργειν u. ῥέζειν das Färben mit. S. auch in δάπτω.

'Ερέα, ἡ, (ἔρος, εἶρος, ἔριον) Wolle; vom Nominat. plur. ἔρεα, als neuer Nom. nach der ersten gebildet, wie von νάπεα, νάπη, ἡ νάπη, u. sonst; auch im spätern Latein.

'Ερεβεννός, poet. s. v. a. ἐρεβώδης, (st. ἐρεβεινός, wie φαεινός u. φαεννός.)

'Ερέβευσφι. S. in ἔρεβος.

— βίνθειος u. βίνθινος, von der Art des ἐρέβινθος, od. dazu gehörig.
-βινθιαῖος, αία, αῖον, von der Gröfse des ἐρέβινθος.

— βινθος, ὁ, *cicer*, Kichererbsen, Pflanze und Frucht; vergl. das verwandte ὄροβος, *ervum*, Erbeis, Erbse.

2) bey den Comikern st. der Hoden od. des männlichen Gliedes.

Ἐρεβινθώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐρεβίνθειος.

— βοδιφάω, ich suche, durchsuche die Finsternifs, das Dunkle.

— βόθεν, wie Adv. aus der Finsternifs, der Unterwelt, von

Ἔρεβος, τὸ, genit. ἐρέβεος u. ἐρέβους, ἐρέβευς, ἐρέβευσφι poet. die Finsternifs, vorz. der Unter- od. Todtenwelt; ist wie ἐρεμνὸς, von ἐρέφω.

— βώδης, ὁ, ἡ, finster, dunkel, wie ἔρεβος.

— βῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) mit finstern, dunkeln Augen, wie ἔρεβος.

Ἔρεγμα, τὸ, u. ἐρεγμὸς. S. ἐρείκω.

Ἐρεείνω, u. ἐρεείνομαι; poet. was ἔρομαι, ich frage, forsche; auch blofs, ich rede, sage, Hom. hym. Merc. S. ἔρω.

Ἔρειγμα, s. v. a. ἔρεγμα.

Ἐρέθεσκον, ion. imperf. zu ἐρέθω.

Ἐρεθίζω, s. v. a. ἐρέθω, ich bewege, reize, locke, necke; bey Hom. besonders mit Worten reizen, ἐρέθῃ ἐπέεσσιν Ili, 1, 519. 5, 419. 3, 414. πηγὴ ῥέουσα ἐρεθίζει, Anacr. reizt, lockt zum Vergnügen; ψέψαλος ἐρεθιζόμενος ῥιπίδι, Aristoph. angefacht; πνεῦμα ἠρεθισμένον, das schnelle, gleichsam fächelnde, Athmen eines Eilenden, Eurip. Woraus die Verwandtschaft mit ἐρέσσω erhellet; alles vom Stammwort ῥέω, in Bewegung setzen.

Ἐρεθίσδειν, dor. st. ἐρεθίζειν.

— θισμα, τὸ, u. ἐρεθισμὸς, ὁ, Reizung, Reiz, Neckerey; Auffoderung, s. v. a. ἅμιλλα, Arist. Nub.; Reiz, τῶν συμποσίων.

— θιστὴς, ὁ, der in Bewegung setzt, reizt, neckt.

— θιστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, was reizen kann, od. zu reizen, necken pflegt.

Ἐρέθω, s. v. a. das abgeleitete ἐρεθίζω, ich setze in Bewegung, reize, necke; beunruhige: als ὄνειροι, ἀνίαι etc. Hom. Ili. 1, 519. S. in ἐρεθίζω.

Ἐρείδω, f. είσω, festsetzen, feststellen, eindrücken, wie *figere*, als ἴχνος, ὄμμα, wie *vestigia*, *oculos figere*, vom festen Tritte, starren Ansehen: Med: ἐρείδομαι, ich stütze mich, lege mich auf βάκτρῳ, den Stab: ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη, ward rücklings auf die Erde gestreckt, geworfen, *allisus*, passive. Auch wird es wie σκήπτω u. βρίθω neutr. gebraucht für das lat. *incumbere* von einer Krankheit, die auf einen Theil fällt, sich wirft; dann bey den Attikern von allen Handlungen, die mit Eifer, Hastigkeit und hinter einander geschehen, wie *urgere;* dah. auch mit ἐγκεῖσθαι, μὴ ἀνιέναι, ἕπειν verbunden. So ἔρειδε, wie ἄνυσον, frisch! mach zu! πάντες ἐρείδουσιν ἐς Ὑπέρβολον, alle dringen auf Hyperbolus ein; setzen ihm zu; und ἔπος πρὸς ἔπος ἐρείδεσθαι, kommen in einen harten Wortwechsel und Streit mit einander; Aristoph. μηκέτ' ἐρείδεσθον, Iliad. 23, 735, streitet nicht mehr, nämlich in der πάλη; dah. auch bey Pind. streiten, kämpfen; ἐρείδεσθαι ὑπὲρ, streiten und wetten, Aelian. ἐρείδειν ἀμνὸν, ein Lamm, als Wette, setzen; Theocr. ἐς χεῖρας ἐρείσαις, in die Hände drücken; ἔρειδε τὰν γνώμαν, strenge dein Nachsinnen an; od. stehe mir bey, tröste, stütze mein unruhiges Herz. Derselb. Polyb. setzt ἐρείδειν μαχαίρας und σχεδίας für stützen, anlegen. Die alten Grammat. leiten das Wort von ἔρω, ἐρέω wie ἐρέσσω und in derselben Bedeut. ab. [Ich würde das deutsche reiten, d. i. auseinander sperren, breiten, spreiten, sich stemmen vergleichen.]

Ἐρείκη, ἡ, u. ἐρίκη dor. ἐρείκα, Heidekraut, deren es unendliche Arten, von unserer kleinen niedrigen, bis zur Stauden- und Strauchähnlichen giebt.

Ἐρεικτὸς, ἡ, ὸν, zerbrochen, zerrissen, gespalten, zermalmt, geschroten; von

Ἐρείκω u. ἐρίκω, wov. der aor. ἤρικε, ferner ἐρέκω, wov. ἐρεξάμενος, endlich ἐρέχθω, ich zerreifse, zerbreche, zermalme, spalte, trenne; als neutr. Hom. Ili. 17, 295. Meist wird es von Hülsenfrüchten gebraucht, die man leicht mahlt, schrotet, bricht, lat. *frendere, faba fresa;* dav. ἔρεγμα, τὸ, u. ἐρεγμὸς, ὁ, dergl. Früchte, wird auch ἔρειγμα, ἔριγμα u. s. w. geschrieben. S. in ῥάγω u. ῥήγω. Dav.

Ἔρειξις, εως, ἡ, das Zerbrechen, Zermalmen, Spalten.

Ἔρειο, ἐρείομεν, poet. st. ἔρεο, ἔρου, u. ἐρέομεν von ἔρω, εἴρω.

Ἐρειοὶ, bey Theocr. 15, 50. zweif. Bedeut. und Lesart.

Ἐρείπιον, τὸ, der Sturz, Fall; das niedergestürzte Haus, Körper, *ruina;* Trümmer, Ruine; von

Ἐρείπω, wov. ἐρειφθεὶς, u. ἐρίπω, wov. der aor. ἤριπε und plusq. ἐρέριπτο, ich reifse-stürze nieder-ein; als neutr. ich stürze-falle-niederein; κτύπος διόβολος, der Donner rollt herab. [Ist mit ῥέπω (ῥίπω), ῥίπτω, u. in so fern auch mit ἐρέπτω u. ἐρέφω verwandt, u. ε nur Vorschlag.]

Ἐρεισάμην, aor. 1. med. von ἐρείδω.

Ἔρεισις, ἡ, (ἐρείδω) das Stützen, Stemmen, Festsetzen.

Ἔρεισμα, τὸ, (ἐρείδω) eigentl. das Gestützte, Festgesetzte, Stütze; τοῦ σώματος, der Eindruck von einem liegenden, sich stützenden Körper.

Ἐρείψιμος, ὁ, ἡ, eingestürzt, eingefallen; von

— ψις, ἡ, (ἐρείπω) das Zerstören od. Niederreifsen; dav.

— ψίτοιχος, ὁ, ἡ, die Mauern niederreifsend, poet.

Ἐρείομεν. S. ἔρω.

Ἐρέκω. S. ἐρείκω.

Ἐρεμνὸς, ἡ, ὸν, syncopirt aus ἐρεβεννὸς, finster, schwarz; fürchterlich; poet. S. ἔρεβος.

Ἐρέομαι, st. ἔρομαι, ich frage; u. ἐρέουσα, ἐρέων, st. ἐροῦσα, ἐρῶν. S. ἔρω.

Ἐρεοῦς, ἐρεοῦν, (ἐρέα) von Wolle gemacht, wollen, wollner, e, es.

Ἐρέπτω, u. ἐρέπτομαι, bey Hom. *carpere*, rupfen, raffen, wegreifsen; dah. er d. Med. vom Abrupfen der grasfressenden Thiere braucht; das Act. in ὑπερέπτω vom Flusse, der unten wegspült, u. ἀνερέπτω, entreifsen [wie das verwandte ῥάπτω, *rapio*, versetzt ἁρπάζω]. Man findet das Act. auch τρέφω erklärt, also mufs man es auch geradezu für speisen gebraucht haben, wie δεῖπνον, δαὶς u. δόρπος sämmtl. von dem Begriff des *carpere* ausgehen. 2) ich überneige, überwölbe, bedecke mit einem Dache; dann trop. von der Aehnlichkeit, ich bekränze, wie θριγκόω, πυκάζω, χρυσῷ τὰς οἰκίας ἐρέπτουσι Eurip. Bacch. In diesem Sinne ist das Wort aus ἐρέφω mit zugesetztem τ, ἐρέπτω gemacht, vom Stammw. ῥέπω. S. ἐρέφω.

Ἐρέπω, die Stammform von ἐρείπω u. ἐρέφω, ἐρέπτω, w. m. s.

Ἐρέριπτο, plqp. von ἐρείπω, ἐρίπω.

Ἐρεσία, ἡ, (ἐρέσσω) das Rudern.

Ἐρεσσέμεναι u. ἐρεσσέμεν, poet. st. ἐρέσσειν.

Ἐρέσσω, u. ἐρέττω, f. έσω, vorz. ich rudere, bewege durch Rudern fort; überh. bey Dicht., ich bewege, stofse etc. s. v. a. κινῶ; ἐρέσσουσιν ἀπειλὰς, stofsen Drohungen aus, Schlag auf Schlag, Soph. Aj. vergl. ἀράσσω; τίνα μῆτιν ἐρέσσων, aus welchem Beweggrund, Soph. Ant. Das Stammw. ist ῥέω, versetzt ἔρω, ἐρέθω, ἐρεθίζω. S. ἐρετμὸν. Statt ἔρω hat man auch ὄρω gesagt.

Ἐρεσχελέω, ῶ, als Activ. ich necke, reize durch eine Neckerey, Spafs; bey Appian προφάσεις Vorwände, (Flausen) machen. 2) als neutr. ohne Casus, Spafs, Scherz machen, Neckerey treiben, narriren, spafsen; wird auch ἐρισχηλέω geschrieben; [von ἐρίσχηλος, s. v. a. λοίδορος, (wie νοσηλεύω von νόσηλος gebildet) mit ἐρίζω verwandt: denn die Ableit. von ἐρᾶν u. λέσχη ist ein griech. Calembourg.] Dav. -σχελία, ἡ, Neckerey, Spafs, Scherz.

Ἐρέτης, ου, ὁ, auch ἐρετάνης, ὁ, (von ἐρεταίνω, s. v. a. ἐρέσσω) Ruderer; davon

— τικὸς, ἡ, ὸν, die Ruderer, od. das Rudern betreffend, dazu gehörig; τὸ, ἐρ. s. v. a. οἱ ἐρέται.

— τμὸν, τὸ, (ἐρέσσω) od. ἐρετμὸς, ὁ, das Ruder; auch ἐρετμὴ trop. s. v. a. *planctus* von der Aehnlichkeit; man schlug sich an Brust u. Hüften. Vgl. κοπετός. [Von ἐρέθω, έσσω, wie ἀτμὸς, ἀτμὴ von ἄζω, ὀδμὴ, ὀσμὴ von ὄζω. Die Lat. haben mit Auslassung von θ, u. Weglassung des vorgeschlag. ε, *remus* davon gemacht.]

— μόω, ῶ, χέρας, ich versehe die Hand mit einem Ruder, (ἐρετμὸς) Eurip.; ich lege die Hand ans Ruder.

Ἐρέττω, attische Form st. ἐρέσσω.

Ἔρευγμα, τὸ, u. -γμος, ὁ, was ἔρυγμα; dav.

— γματώδης, ὁ, ἡ, u. -γμώδης, ὁ, ἡ, was ἐρυγματώδης.

Ἐρεύγω, ἐρεύγομαι. S. ἐρύγω.

Ἐρευθέδανον, τὸ, was ἐρυθρόδανον.

Ἐρευθέω, roth seyn; vom 2ten folg.

— θήεις, ήεσσα, ῆεν, u. ἐρευθὴς, έος, ὁ, ἡ, poet. was in prosa ἐρυθρὸς, roth.

— θιάω, ῶ, roth seyn, roth werden, poet. was in prosa ἐρυθριάω.

— θος, εος, τὸ, die Röthe; das Rothwerden des Gesichts, Erröthen; die Scham.

Ἐρευθύδανον, τὸ, was ἐρυθρόδανον.

Ἐρεύθω, f. εύσω, u. ἐρευθόω, roth machen, röthen. γαῖαν ἐρεῦσαι, Hom. Il. 18, 329. S. ἐρεύω.

Ἐρευκτικὸς, ἡ, ὸν, zum Speyen gehörig od. geneigt.

Ἔρευνα, ἡ, das Forschen, Nachsuchen, Nachspüren, die Visitation: die Tortur; die Untersuchung, Prüfung; davon

— νάω, ῶ, f. ήσω, ich forsche nach, spüre nach, untersuche, prüfe; dav.

— νητὴρ, ῆρος, ὁ, u. -νητὴς, ὁ, der nachforscht, nachspürt, prüft.

Ἔρευξις, ἡ, was ἔρυξις.

Ἐρεύω. S. ἐρέω, ich frage. Hom.

Ἐρεύω, die Stammform von ἐρεύθω, ich röthe; εὐ ist blofser Umlaut, wie im Deutschen, u. die erste Form ist ἐρύω, ἐρύθω, dah. ἐρυθὸς, ἐρυθρὸς, ἐρυσίβη, roth, Röthe, wie von ἐλύω, ἐλύθω, u. durch den Umlaut ἐλεύω, ἐλεύθω, φύγω φεύγω, ἐρύγω ἐρεύγω wird.

Ἐρέφω, f. ψω, (mit vorgeschlagenem ε, wie durch die sämmtlichen

Nebenformen u. Ableitungen von ῥέω, ῥάω, ῥύω, ῥόω, da ρ als Liquida sein Schewa sowohl vorn als hinten mit sich führt, also ἐρέπω, ἐρέφω) gleichs. überneigen od. überwölben, bedecken, bedachen, mit einem Dache versehen; wie κορυφόω, κρύπτω, st. κορύπτω. 2) weil das Dach das Aeufserste u. derSchlufs des Ganzen ist, bedeutet es, wie von θρίγκος θριγκόω, trop. bekränzen, umwinden. In ἐπὶ νηὸν ἔρεψα Hom. Ili. α ist es nicht vom Bekränzen des Tempels (denn diefs kennt das heroische Zeitalter nicht, wenigstens nicht bey Tempeln u. dgl.) sondern vom unters Dach bringen, also Aufführen desselben zu verstehen. Vom perf. (ὄροφα) ist ὄροφος, die Decke; ferner ἔρεβος u. ἐρεμνος für die Folge von bedeckt, od. dunkel, finster; [Doch S. ὀρφὸς u. μορφνὸς] u. insofern ἐρέφω, als von ῥέπω, mit (ἐρέπω) ἐρείπω verwandt ist, kommt ὀρφὸς, *orbus*, beraubt, davon her; woraus, aber in der Bed. v. ἔρεβος, die Lat. ihr *furvus*, dunkel, schwarz, gemacht haben.

Ἐρέχθω, s. v. a. ἐρείκω (ἐρέκω, ἐρέχω) zerreifsen, zerbrechen, metaph. v. Schmerz, Betrübnifs; Hom. Ody. 5. νῆα ἐρεχθομένην ἀνέμοις, Ili. 23. s. v. a. σαλευομένη, ἐλαυνομένη, hin und her geschleudert.

Ἐρέψιμος, ὁ, ἡ, zum Dache geschickt; von ξύλα, δένδρα, Bäume, Bauholz zu Sparrwerke u. Dächern, wie ὀραφαὶ, *contignationes*, Sparren.

Ἔρεψις, ἡ, (ἐρέφω) das Decken. ξύλα πρὸς ἔρεψιν, s. v. a. vorh.; im plur. ἐρείψεις, Dächer, od. Decken.

Ἐρέω, ῶ, f. ἐρήσω, perf. εἴρηκα, ich frage, forsche, sage; man hat auch ἐρεύω mit d. aeol. Spir. gesagt. S. ἔρω; dav. εὑρέω, εὑρίσκω. 2) st. ἐρῶ, ich will sagen. S. ἔρω.

Ἐρημάζω, f. άσω, ion. imperf. ἐρημάζεσκον, ich bin ἔρημος, einsam, lebe in der Einsamkeit, Verlassenheit.

— μαῖος, αία, αῖον, poet. was ἔρημος.

— μὰς, άδος, ἡ, was ἐρήμη.

— μία, ἡ, ion. -μίη, Einsamkeit, einsamer Ort; Verlassenheit, Zustand eines einsamen, verlassenen, verwaiseten Menschen; φίλων, wie *solitudo amicorum*; dah. Mangel; Abwesenheit; ἐρημία κακῶν, Befreyung von Unglück.

— μας, u. -μιὰς, άδος, ἡ, verst. γῆ, s. v. a. ἐρημία u. ἐρήμη.

— μικὸς, ἡ, ὸν, zur Einsamkeit gehörig, gewöhnt.

— μίτης, ὁ, ein Einsiedler, einsamer Mensch.

— μοκόμης, ὁ, entblöfst von Haaren, kahlköpfig; poet.

Ἐρημολάλος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ἐρήμῳ (γῇ) λαλέων, poet.

— μόνομος, ὁ, ἡ, in der Wüste geweidet od. -νόμος, weidend; poet.

— πλάνης, ου, ὁ, u. -μόπλανος, ὁ, ἡ, in der Wüsten irrend, poet.

Ἔρημος, ὁ, ἡ, auch ἐρήμη, ἡ, einsam, verlassen v. Menschen, auch entblöfst von Hülfe; von Land und Häusern, einsam, wüste, unbebaut, verlassen, leer. 2) entblöfst, entbehrend, mit dem Genit. 3) ἡ ἔρημος, die Wüsteney, einsamer Ort, verst. γῆ. 4) ἐρήμη verst. δίκη, wo einer von beiden Parteyen am Termin ausbleibt, wodurch der Procefs verloren gegeben wird; ἐρήμην (κατὰ δίκην) κατηγορεῖν, wo man es kurz, einen abwesend anklagen, übersetzen kann; καταδικᾶν, *in contumaciam* erklären. ἔρημον ἀφεικέναι τὸν ἀγῶνα, s. v. a. ἀειφυγία.

— μοσύνη, ἡ, Einsamkeit.

— μοφίλης, u. -ος, ὁ, Freund der Einsamkeit.

— μόω, ῶ, ich mache wüst, leer, verheere; 2) ich räume einen Ort, verlasse ihn, wie κενόω; lasse allein, einsam; Med. ἐρημωμένη, allein, einsam; dav. -μωσις, ἡ, das Leermachen, od. Räumen; Verwüstung, Entvölkerung; u. -μωτὴς, ὁ, Verheerer, Verwüster.

Ἐρηρέδαται, 3. pl. perf. pass. ion. st. ἐρηρεισμένοι εἰσὶ, od. ἐρήρεινται v. ἐρείδω. Defsgl.

Ἐρήρεικα, att. st. ἤρεικα, perf. act. altes perf. ἐρήρειδα.

Ἐρήριμμαι, ἐρήριφα, perf. pass. u. act. von ἐρέπω, ἐρείπω, ἐρίπω.

Ἐρήτυθεν, aeol. st. ἐρητύθησαν u. ἐρητύσασκε, ion. imperf. vom folg.

Ἐρητύω, f. ύσω, ich halte ab, halte zurück, entferne; ich besänftige; ich mache stille. Scheint mit ἐρύκω und ἐρωέω einerley Ursprung zu haben.

Ἐρι, eine Partikel, die in der meist dichterisch. Zusammensetzung verstärkt, wie *per* u. sehr. Ist nur ein andrer Dialect von ἀρι. NB. Mehere Composita damit sind als leicht verständlich hier weggeblieben.

Ἐριαύχην, ενος, ὁ, ἡ, mit hohem, erhobnem Halse; vom Pferde, stolz, muthig, ῥιψαύχην, ist die Glosse.

— βοας, ου, ὁ, (βοή) laut schreyend, poet.

— βομβος, ὁ, ἡ, stark summend, poet.

— βρεμέτης, ου, ὁ, -βρεμὴς, έος, ὁ, ἡ, u. ἐριβρόμος, stark, heftig, laut tosend, rauschend, laut brüllend, donnernd, als Ζεὺς, poet.

— βριθὴς, έος, ὁ, ἡ, sehr gewichtig, poet.

Ἐριβρύχης, ὁ, ἡ, ἐρίβρυχος, ὁ, ἡ, fem. auch -α (βρύχω) laut brüllend, poet.

— βῶλαξ, ακος, ὁ, ἡ, od. ἐρίβωλος, ὁ, ἡ, mit starken Schollen, Erdklöſsen, mit starkem fruchtbaren Boden, poet.

— γάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (γαστὴρ) mit starkem Bauche, groſs- oder dickbauchig, poet.

— γδουπος, ὁ, ἡ, (ἐρι, δοῦπος) stark, lauttosend, stark krachend, stark donnernd, poet.

— γήθης, ὁ, ἡ, (γηθέω) sich stark freuend, hoch erfreut, poet.

— γηρυς, ὁ, ἡ, mit lauter od. starker Stimme, poet.

— γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit starkem od. groſsem Augapfel od. Auge, poet.

Ἔριγμα, τὸ. S. in ἐρείκω.

Ἐριδαίνω u. ἐριδέω, ἐριδέομαι, s. v. a. ἐρίζω, (das von (ἐρίδω) ἐρίσδω gemacht ist) streiten, hadern; dav. ἐριδήσασθαι und ἐριδδήσασθαι, Hom. von der erstern Form kommt. -δαντεὺς, έος, ὁ, der Zänker.

— δηλος, ὁ, ἡ, sehr deutlich, ausgezeichnet, poet.

— δινὴς, έος, ὁ, ἡ, voller Wirbel, poet.

Ἐρίδιον, τὸ, dim. von ἔριον.

Ἐριδμαίνω, s. v. a. ἐρεθίζω, nekken, reizen Hom.

Ἐρίδματος, ὁ, ἡ, (δμάω) stark od. sehr bändigend, poet.

Ἐρίδουπος, ὁ, ἡ, was ἐρίγδουπος.

— δρομος, ὁ, ἡ, stark laufend, poet.

— δώρος, ὁ, ἡ, reichlich gebend, poet.

Ἐρίζω, ἵζομαι, poet. inf. ἐριζέμεν, s. v. a. ἐριδμαίνω, streiten, wetteifern; gleich seyn, od. einem, τινὶ, den Vorzug streitig machen können, Hom. Il. 2, 555. Od. 8, 371. [Von ἐρείδω, ἐρίδω, sich sperren, stämmen, widerstreben, ist ῥίζω, ἐρίζω, f. ῥξω, lat. *rixa*, *rixari*, wie ἐρύγω, *rugo*, *ructo*.]

— ζωος, ὁ, ἡ, lang lebend, *vivax*.

Ἐριήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκουὴ) stark od. genau hörend, poet.

— ἤρες, οἱ, u. ἐρίηροι ἑταῖροι, (von ἐριὴρ, od. ἐριήρης u. ἐρίηρος) bey Hom. die trauten Gesellen, wahrscheinl. von ἄρω d. i. ἁρμόζω wie ἀοιδὸς ἐρίηρος, Ody. der gefällige Sänger, εὐάρμοστος, zeigt.

— ηχὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἠχέω) stark tönend, poet.

Ἐριθάκη, ἡ, das sogenannte Bienenbrod.

— θακὶς, ίδος, ἡ, bey Theocr. 3, 35. erklärt man es ἔριθος, ἡ, die Tagelöhnerinn.

Ἐρίθακος, ὁ, u. ἐριθεὺς, ein gewisser Vogel, auch Φοινικουρὸς genannt, der auch sprechen lernt, wie Raben, Elstern und dergl.

Ἐριθαλὴς, od. -θαλλὴς, ὁ, ἡ, u. ἐρίθαλλος, ὁ, ἡ, (ἐρι, θάλλω) Beyw. von Pflanzen und Bäumen, die im guten Wachsthume od. groſs, hoch sind; vollwüchsig. S. ἐριθηλὴς.

Ἐριθεία, ἡ, die Arbeit um Lohn; 2) *ambitus factio*, franz. *brigue*. S. folg. no. 2.

Ἐριθεύω, ἐριθεύομαι, (ἔριθος) ich arbeite für Lohn, tagelöhnere, diene, wie arme Leute; 2) ἐριθεύεσθαι, metaph. von Magisträten, Richtern, u. angesehenen Personen in Rücksicht auf Vortheil, Gewinnst, Volksgunst, Ansehen, aus Ambition, Eifersucht etwas thun, handeln; also sich bestechen lassen, nach Gunst handeln, Cabale machen, und das franz. *briguer*; ἐριθευόμενοι, diejenigen, die *ambitum* der Römer exerciren, bey Bewerbung um Stellen; u. ἐριθεῖαι, solche Factionen von *ambientibus magistratum*. Dah. Richter, Magisträte ἀνερίθευτοι, *integri*, *sancti*, heiſsen: ἐξεριθεύεσθαι τοὺς νέους, durch Cabale die Jugend dahin bringen; Polyb.

Ἐριθηλὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἐρι, θάλλω) was in vollem Wuchse, Blüte, ist; s. v. a. ἐριθαλὴς; überh. schön oder groſs gewachsen; fruchtbar.

Ἔριθος, ὁ, einer der für Lohn arbeitet, also ein Mäher, Pflüger, Spinner; [welches die erste Bedeut. scheint von ἔριον, Wolle.] Tagelöhner; überh. ein Dienstbote; ein armer Mensch, männlichen und ἡ, weibl. Geschlechts. Bey Hom. hym. Merc. bedeutet ἔριθος γαστρὸς, Bote des Bauchs, einen *crepitus ventris*: ein altes nicht zu bezweifelndes Spaſswort.

Ἐρίκη, ἡ, *erica*, was ἐρείκη.

— κλάγκτης, ου, ὁ, (κλάγγω) sehr klingend, tönend, poet.

— κλαυστος und — κλαυτος, ὁ, ἡ, sehr weinend od. beweint, poet.

— κλυτος, ὁ, ἡ, sehr gehört, bekannt, berühmt, poet.

— κτέανος, ὁ, ἡ, sehr viel besitzend, reich, poet.

Ἐρικτὸς, ἡ, ὸν, *fresus*, geschroten; von ἐρίκω, ἐρείκω.

— κτυπος, ὁ, ἡ, sehr lärmend, donnernd, tönend, poet.

— κυδὴς, έος, ὁ, ἡ, (κῦδος) sehr geehrt, gerühmt, berühmt, poet.

— κύμων, ὁ, ἡ, sehr (oft) schwanger, fruchtbar; von κῦμα od. 2) auch sehr viel Wellen schlagend, poet.

Ἐρίκω. S. in ἐρείκω.

— κώδης, ὁ, ἡ, geschroten, oder wie geschroten.

'Ερ ι λ α μ π ὴ ς, ὁ, ἡ, und -λαμπέτις, ἡ, stark leuchtend, glänzend, λάμπω, poet.

— μ υ κ ο ς, ὁ, ἡ, (μύκω) laut brüllend, poet.

'Ερ ι ν ά ζ ω, f. άσω, *caprifico*, ich hänge die Frucht des wilden Feigenbaums, — ν ὰ ς, άδος, ἡ, über die zahmen Feigen, damit diese reif werden; weil die Insecten aus der wilden Frucht kriechen u. die zahmen durchbohren. Dav. - ν α σ μ ὸ ς, ὁ, *caprificatio*, dieses Verfahren.

— ν ε ὸ ν, τὸ, u. ἔρινον, die Frucht des wilden Feigenbaums; auch s. v. a. ὄλυνθος.

— ν ε ὸ ς, ὁ, u. ἔρινος, *caprificus*, wilder Feigenbaum; 2) dessen Frucht; od. auch s. v. a. ὄλυνθος.

'Ερ ι ν ν ὺ ς, ύος, ἡ, (ἐριννύω) *Erinnys*, *Furia*, die Göttin, welche die Verbrechen der Menschen rächt, durch Erweckung des Gewissens u. dah. entstandene Wuth; [od. objectiv, durch Nachspürung: denn man vergleicht die Furien mit Spürhunden, welche des Mörders blutiger Fährte folgend seine Zuflucht ausforschen, von ἐρίνω s. v. a. ἐρευνάω Man könnte sie eine Art von göttlicher F e h m, F e h m e r nennen.] 2) das Verbrechen selbst, Hesiod. Theog. 472. Dav.

'Ερ ι ν ν υ ώ δ η ς, εος, ὁ, ἡ, erinnyenfurienmäſsig.

'Ερ ι ν ὸ ν, τὸ, u. - ν ὸ ς, ὁ, was ἐρινεὸν, und ἐρινεός.

— ν ύ ω, od. ἐριννύω, zürnen, Paus. Arc. 25. dav. soll ἐριννὺς kommen, die Rachgöttin, eher umgekehrt ἐριννύω st. ἐρινεύω, von ἐριννὺς, und dieſs vom folg.

'Ερ ί ν ω, fragen, forschen; gewöhnlicher ἐρεείνω, und s. v. a. ἐρευνάω, vom Stammw. ἔρω, ἔρομαι.

'Ερ ι ο ν, τὸ, Dim. von. ἔρος, εἶρος, τὸ, auch ἐρέα, die Wolle und was von Wolle gemacht ist.

'Ερ ι ό ξ υ λ ο ν, τὸ, (ἔριον) die Baumwollenstaude.

'Ερ ι ο ύ ν η ς, u. -ούνιος, ὁ, bey Hom. ein Beyw. des Merkur, welches man von ἔρι ὀνῶν, sehr nützlich, ableitete; andre erklärten es von ἔρα die Erde, durch χθόνιος, unterirdisch, in welchem Sinne es Nicander braucht. [Scheint vielmehr mit εἰρεσιώνη zusammenzuhängen, wenigstens als Beyw. Mercurs.]

'Ερ ι ο υ ρ γ έ ω, ῶ, ich arbeite Wolle, in Wolle; dav. - γ ί α, ἡ, das Arbeiten in Wolle, Wollenarbeit; von γ ὸ ς, ὁ, ἡ, (ἔριον, ἔργον) Wollenarbeiter.

'Ερ ι ο φ ο ρ έ ω, ῶ, Wolle od. wollene Kleider tragen; von - φ ό ρ ο ς, ὁ, ἡ, Wolle tragend.

'Ερ ί π ι ο ν, τὸ, was ἐρείπιον.

— π λ ε υ ρ ο ς, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit starken Seiten od. Ribben, poet.

'Ερ ί π ν η, ἡ, abgerissener Berg, Felsen, [wie θεράπνη, τερπνὴ, θαλπνὴ durch Syncope gebildet, von ἐρείπω, ἐρίπω, wie *rupes*, von *rumpere*; u. das verwandte 'Ρωγάς.]

'Ερ ι π ό ω, ῶ, f. ώσω, u. 'Ερ ί π ω, f. ψω, s. v. a. ἐρείπω, von ῥίπω, ῥίπτω, und andre mit vorgeschl. ε.

'Ερ ι ς, ίδος, ἡ, Streit, Eifer; Wetteifer, Wettstreit; εἰς ἔριν ταύτης τῆς μάχης: Xen. Cyr. Zank, Gefecht, Streit - Zanksucht; personificirt ist es die Göttin Eris, die Zank und Streit erregt. Die Ableit. S. in ἐρίζω.

— σ ά λ π ι γ ξ, γος, ὁ, ἡ, der stark (ἔρι) trompetet, ein Vogel.

'Ερ ί σ δ ε ν, dor. infin. st. ἐρίσδειν, d. i. ἐρίζειν, Theocr.

— σ θ ε ν ὴ ς, έος, ὁ, ἡ, (σθένος) sehr stark od. mächtig, poet.

'Ερ ι σ μ α, τὸ, (ἐρίζω) Gegenstand des Zanks od. Streits.

— σ μ ά ρ α γ ο ς, ὁ, ἡ, poet. was ἐρισφάραγος.

— ί σ π ο ρ ο ς, ὁ, ἡ, (σπορὰ) besäet, poet.

— σ τ ά φ υ λ ο ς, ὁ, ἡ, (σταφυλὴ) groſstraubig; 2) traubenreich, Hom.

— σ τ ὴ ς, οῦ, ὁ, (ἐρίζω) Streiter, Zänker; dav. - σ τ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Streit gehörig oder geneigt, zänkisch, gern streitend.

— σ τ ὸ ς, ἡ, ὸν, bestritten; zu streiten, zu bestreiten, streitig, strittig.

— σ φ ά ρ α γ ο ς, laut tosend, stark brausend, poet. S. σμάραγος.

— σ χ η λ ο ς, ὁ. S. in ἐρεσχελέω.

'Ερ ί τ ι μ ο ς, ὁ, ἡ, (τιμὴ) hochgeehrt od. geschätzt.

'Ερ ί φ ε ι ο ς, ὁ, ἡ, (ἔριφος) von einer jungen Ziege. — φ η, ἡ, die junge Ziege. — φ ο ς, ὁ, junger Ziegenbock. 2) ἔριφοι, *hoedi*, das Gestirn; welches Sturm verkündigt, wenn es untergeht; dah. ἐπ' ἐρίφοις, im Sturme. Dav.

— φ ι ο ν, τὸ, Dim.

'Ερ ι ώ δ η ς, εος, ὁ, ἡ, (ἔριον, εἶδος) wollig; wollicht, wollenartig.

'Ερ ι ώ λ η, ἡ, ein Wirbel- od. Sturmwind; Aristoph. nennt zum Spaſs auch einen Menschen ἐριώλην, nach der Etymol. ein Verderber der Wolle d. i. ὄλεθρον τῶν ἐρίων.

— ώ π ο υ ς, ὁ, fem. ἐριῶπις, ἡ, (ὢψ) mit groſsen Augen, poet.

'Ερ κ ά ν η, ἡ, Einschluſs, Einfriedigung, ἕρκος; man findet auch ὀρκάνη, wie ἕρκος u. ὅρκος einerley ist.

— κ ε ι ο ς, ἐρκεῖος, (ἕρκος) Beyw. des Zeus, als Beschützer des Hauses, s. v. a. ἐφέστιος; Ovid behielt *Jupiter*

Herceus, andre übersetzen es durch *penetralis*.

Ἑρκίον, τὸ, Dim. s. v. a. ἕρκος, Wohnung, Apoll. Rh.

— κίτης, ου, ὁ, ein (in Ketten) geschlossener Sklave auf dem Lande.

— κοθηρευτικός, ἡ, όν, od. ἑρκοθηρικός, (ἕρκος, θηρεύω) zur Jagd mit dem Netze gehörig.

Ἕρκος, εος, τὸ, (ἕργω, εἴργω) Gehege, (ὅρκος ist dasselbe, nur tropisch, denn der Eid ist ein *vinculum*.) Einschluſs, Zaun, Käfig, Netz, Schlinge.

— κουρος, ὁ, ἡ, (οὖρος, ἕρκος) der am Gehege wacht.

— κτὴ, ἡ, s. v. a. εἱρκτή.

Ἑρκτὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ῥεκτὸς, gethan od. thunlich, von ἕργω, w. m. s. eben so ἕρκτωρ, ὁ, der Thäter.

Ἕρμα, τὸ, bey Aelian h. a. für εἱργμοὶ u. δεσμοί; bey Phocylides ἕρματα λοξὰ κορύμβων, (wofür jetzt die Glosse ἅμματα steht) vom spiralförmig d. i. in einen Wirbel (Nest) geflochtenen (auch wohl mit Bande στρόφῳ κεκορυμβωμένη κόμη) Haare, bey Thucyd. κρωβύλου ἕρσις. Bey Hom. Ili. ξ. u. σ. vom Ohrgehenk, wie ὅρμος vom Halsbande; sonach ist das Stammw. ἔρω, εἴρω, *sero*, wov. *sertum;* doch. S. das zweyte ἕργω. 2) die Walzen, Rollen, φάλαγγες, die den Schiffen zur Unterlage dienen; dah. Stütze, und wie *columen* trop. als πόληος, Hom. und ἕρμ' ὀδυνάων gleichs. das Vehikel, der Träger, Bringer der Schmerzen, vom Pfeil, wie er sonst ἐχεπευκὴς, ἐχέστονος heiſst. 3) worauf die Schiffe sitzen bleiben, Sandbank, Schlamm, weicher Grund, od. Felsen, Klippe im Meere; heiſst auch ἑρμὰς, ἡ. 4) Ballast od. alles, womit man einen leichten Körper belastet, um ihn fest od. im Gleichgewicht zu erhalten, *suburra*. ἕρμα οἷον Aesch. Supp. figürl. für ἀνάπαυσις, Ruhe. 5) ἕρμα ἀφετήριον, die *meta* od. *creta carcerum* auf der Laufbahn, eine Art von Gränzstein, die Linie zu bezeichnen, von welcher ausgelaufen wird. Die Bed. n. 2. ergiebt sich leicht aus der ersten; 2. 3 u. 4. enthalten den allgemeinen Begriff von Stütze ἔρεισμα; u. n. 5. läſst sich auf εἶργμα, d. i. φράγμα, *carceres* zurückbringen.

Ἑρμαγέλη, ἡ, des Hermes Heerde, ein witziger Ausdruck in Anal. 2, 415, womit auf die *turba larvarum et umbrarum* angespielt wird, als deren Führer er ψυχοπομπὸς heiſst.

Ἑρμάζω, stützen; befestigen; festsetzen, legen, stellen; belasten; mit Ballast füllen. S. ἕρμα.

Ἑρμαθήνη, eine Statue mit den Köpfen des Hermes u. der Athene; näml. der eine hinten, der andre vorn, wie am Janus; desſgl. Ἑρμηρακλῆς, mit den Köpfen des Hermes und Hercules u. Ἑρμόπαν, des Hermes u. Pan. Aber das Epigramm. in Anal. 2, p. 91. nr. 28. scheint eher eine Verschmelzung der charakteristischen Züge dieser drey Gottheiten zu einer Gestalt anzudeuten; drgl. Winkelmann monum. inediti II, p. 73. anführt.

— μαΐζω, ομαι, ich ahme den Hermes nach, wie ἑλληνίζω.

— μαϊκὸς, ἡ, όν, vom Hermes; wie *mercurialis vir*, ein gelehrter Mann; wie ἀρεϊκὸς, *martialis*, Kriegsmann.

— μαιον, τὸ, ein Fund, unverhofſter Gewinnst, Vortheil; weil man einen Fund auf dem Wege der Gunst des Ἑρμῆς zuschrieb; 2) in der Palästra der Ort, wo die Bildsäule des Mercur stand, und die Jünglinge sich übten.

— μακες, von ἕρμαξ, κος, ein Haufen Steine, dergl. vorz. an den Wegen bey den Hermen, Bildsäulen des Hermes, lagen, weil jeder Wanderer einen Stein aus Gottesfurcht dahin warf. (Scheint nur Deuteley des Schol. zu Nicand. u. das Wort eher von ἕρμα, ἑρμάζω, f. άξω, zu seyn.) Dav. Ἑρμακιὰς, s. v. a. αἱμασία, *maceria*, *ex lapillis sine luto; maceria* ist daraus versetzt.

Ἑρμάριον, τὸ, wie ἑρμάδιον dim. von ἑρμῆς dor. ἑρμᾶς.

— μὰς, άδος, ἡ, was ἕρμα, Sandbank.

— μασις, εως, ἡ, und ἑρμασμὸς, ὁ, (ἑρμάζω) das Stützen; Befestigen, Feststellen, legen od. setzen.

— μασμα, τὸ, s. v. a. ἕρμα.

— μασμὸς, ὁ, s. v. a. ἕρμασις.

— ματίζω, ich belade ein Schiff mit Ballast, ἕρμα; s. v. a. ἑρμάζω.

— ματίτης, ου, ὁ, (ἑρματίζω) stützend.

— μαφρόδιτος, ὁ, ein Hermaphrodit, Zwitter, mit beiderl. Geschlechtsgliedern; wie jener Sohn des Hermes u. der Aphrodite war; Ovid. Metam. 4, 368.

— μάων, ωνος, ὁ, od. Ἑρμέας, Ἑρμείας, andere Formen von Ἑρμῆς; wovon Ἑρμεῖον, τὸ, ein Tempel od. Capelle des Hermes, vorz. am Eingange der Gymnasien; dav. -μήδιον, τὸ, dim. richtiger ἑρμίδιον.

— μηνεία, ἡ, Ausdruck; Deutung, Erklärung.

— μήνευμα, τὸ, Erklärung, Auslegung, Deutung, Dollmetschung.

— μηνεὺς, έως, ὁ, u. -μηνευτὴς, οῦ, ὁ, Erklärer, Deuter, Ausleger, Dollmetscher; Herold, Bote, Eurip.

Ἑρμηνευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Deuten, Auslegen, Erklären gehörig od. geschickt; ἡ -ικὴ, Auslegungskunst; v.

— **μηνεύω**, f. εύσω, ich bezeichne meine Gedanken durch Worte, drücke sie aus; ich deute, erkläre, dollmetsche.

Ἑρμηρακλῆς. S. ἑρμαθήνη.

Ἑρμῆς, οῦ, ὁ, Hermes, Mercur, der Botschafter der Götter; dah. auch als Erfinder oder Lehrer der Kunst des Ausdrucks, überh. der Sprache, Schrift u. Gelehrsamkeit, u. insofern der erste Diplomate u. Diplomatiker und Patron aller Κήρυκες; auch der Leibesübungen, bes. der palästrischen. 2) κοινὸς Ἑρμῆς, halb Part! sagte der andre bey einem unverhofften Funde, (ἕρμαιον) den der eine gethan hatte; Theoph. Ch. 12. Dah. bey Plutar. u. Diodor. κοινὸς Ἑρμῆς, *communis omnium loquela*, das Gemeingut der Sprache u. Beredsamkeit. Ἑρμῆς ἐπεισῆλθε, sagte man, wenn in einer Gesellschaft plötzlich eine Stille entstand, Plut. de Garrulitate; die Deutschen: es flog ein Engel durchs Zimmer. 3) der letzte Becher und Trank beym Gastmahle, dem ἑρμῆς gebracht; daher ἑρμῆν ἕλκειν. 4) auch eine Herme, od. Säule, die gegen den Fuſs zu sich verschmälert, mit einem Kopf, anfänglich des Mercurius, hernach auch anderer. Jene standen zu Athen vor den Häusern und an öffentlichen Plätzen; die ältere Vorstellung des Mercur. war eine bärtige Figur ohne Hände u. Füſse, mit aufgerichtetem Phallus; die neuere, eine jugendliche Figur. S. auch Ἑρμαθήνη nach.

— **μίδιον**, τὸ, (ἑρμῆς) eine kleine Herme, Bildsäule; auch als Dimin. Schmeichelname des Mercurius.

— **μὶς**, ἡ, od. ἑρμὶν, (ἕρμα) ἑρμῖνες κλίνης, die Füſse der Bettstelle; Hom.

— **μογλυφεῖον**, τὸ, Werkstätte eines Bildhauers; von -**μογλυφεὺς**, έως, ὁ, (ἑρμῆς, γλύπτω) der Bildhauer; eigentl. der Bilder des Mercurius schnitzt od. aus Stein hauet. -**μογλυφικὸς**, ἡ, ὸν, was zum Bildhauer gehört; ἡ -κὴ, verst. τέχνη, die Bildhauerkunst. -**μογλύφος**, ὁ, s. v. a. ἑρμογλυφεύς.

— **μοκοπίδης**, ὁ, (κόπτω) der die Hermen, Bildsäulen des Hermes zerschlägt od. verstümmelt, wie Alcibiades.

— **μολογέω**, ῶ, τάφον, Anal. von Steinen erbauen; von ἕρμαξ, λέγω, wie λιθολογέω; doch andre leiten es von ἁρμολογέω ab.

Ἑρμόπαν. S. in ἑρμαθήνη.

Ἐρνοκόμος, ὁ, ἡ, (ἔρνος, κομέω) der Gewächse pflegt, wartet.

Ἔρνος, εος, τὸ, Gewächs, Strauch, Pflanze; Zweig; Sproſs; dah. Sprößling, Kind, Nachkomme; dav. ἐρνώδης, εος, ὁ, ἡ, einem Gewächs ähnlich, od. voll Zweige.

Ἑρξείης, ου, ὁ, od. ἑρξίης, womit Herodot. das persische Xerxes, nach seiner und überh. der Griechen Art deutelt; ion. st. ἐρξίας, ῥεξίας, d. i. πρακτικὸς, der thätige, mächtige.

Ἐρόεις, όεσσα, όεν, (ἔρος) liebenswürdig, liebreich, lieblich.

Ἔρομαι, f. ήσομαι, forschen, untersuchen, fragen. S. ἔρω.

Ἔρος, ὁ, dav. gen. ἔρου, accus. ἔρον, aeol. Form, st. ἔρως, Liebe, von ἔρω, d. i. ἄρω, wie ἀρπὺς, ἀρτὺς, Vereinigung.

Ἔρος, auch εἶρος, τὸ, wov. ἐρέα, ἡ, und ἔριον, Wolle.

Ἐροτὴ u. ἔροτις, ἡ, versetzt st. ἑορτὴ, bey den Cypriern.

Ἑρπετόδηκτος, ὁ, ἡ, (ἑρπετὸν δάκνω) von einem kriechenden Thiere gebissen, poet.

— **πετόεις**, όεσσα, όεν, gehörig zum ἑρπετὸν, poet. von

— **τὸς**, ἡ, ὸν, (ἕρπω) kriechend; dah. τὸ ἑρπετὸν, kriechendes Thier, bes. Schlange; bey Hom. überh. Thier, weil ἕρπω bey ihm gehen heiſst, so wie bey Xen. Mem. 1, 4. 11.

— **πετώδης**, εος, ὁ, ἡ, den kriechenden Thieren ähnlich.

— **πηδὼν**, όνος, ἡ, u. ἑρπὴν, ῆνος, ὁ, und -**πης**, ητος, ὁ, (ἕρπω) um sich greifender Schaden, Geschwür der Haut.

— **πηστὴς**, οῦ, ὁ, der Kriecher, kriechende, (Schlange, Wurm). -**πηστικὸς**, ἡ, ὸν, zum Kriechen gemacht.

Ἑρπτὸς, st. ἑρπετός.

— **πύζω**, f. ύσω, u. ἑρπυστάζω, s. v. a. ἕρπω.

Ἑρπύλη, ἑρπύλλη, ἑρπήλη, ἑρπίλλα, ἡ, *serpula*, ein kriechendes Thier, Wurm od. Insect.

— **πυλλον**, τὸ, lat. *serpyllum*, Quendel. Dav. ἑρπύλλινος, ίνη, ινον, davon, daraus gemacht od. bestehend.

— **πυσμὸς**, ὁ, das Kriechen; von ἑρπύζω; wov. auch ἑρπυστὴρ, ῆρος, ὁ, od. ἑρπυστὴς, der Kriecher s. v. a. ἑρπετὸν, das kriechende Thier, Schlange u. dergl. u. -**πυστικὸς**, ἡ, ὸν, kriechend; zum Kriechen eingerichtet od. gebildet.

Ἕρπω, ich krieche, schleiche, das lat. *serpo* u. zugleich das versetzte ῥέπω, und *repo*; metaph. um sich greifen, sich ausbreiten; 2) bey den Dorern u. dah. auch bey Tragikern, s. v. a. ich gehe; ἑρπέτω ὁ πόλεμος,

Aristoph. mag der Krieg fortgehen, wie ἴτω. In der zweyten Bed. braucht es Hom. gew., auch andre Dichter. Die Ableitungen sind von der jetzt ungebr. Form ἐῤῥέω, f. ἑσω u. ἤσω, gemacht.

Ἐῤῥάγην, aor. 2. pass. von ῥάσσω, ῥήσσω, ῥήγνυμι.

Ἐῤῥάδαται, 3. pl. perf. pass. ion. von ῥάζω (ῥάδω) gew. ῥαίνω von ῥάω.

Ἐῤῥαος, ὁ, od. ἐῤῥας, der Schafbock; andre erklären es für ein wildes Schwein; heifst auch ἐῤῥωὸς. (Scheint mit ἄρην, ἄῤῥην verwandt. S. ἀνὴρ.)

Ἐῤῥαστωνευμένως, Adv. (ῥαστωνεύω) träge, nachlässig, sorglos, faul.

Ἐῤῥέθην, a. 1. pass. auch ἐῤῥήθη, von ῥέω, versetzt ἔρω, w. m. s.

Ἐῤῥέω, st. dessen im praes. ἐῤῥω.

Ἐῤῥίγω, s. v. a. ῥιγέω, erstaunen, erschrecken, fürchten; von ῥίγω, prf. ἔῤῥιγα, gemacht, wie von κέκληγα, κεκλήγω, von πέφυκα, πεφύκω.

Ἐῤῥινον, τὸ, (ἐν, ῥὶν) ein Reinigungsmittel des Kopfs durch die Nase, als Nieswurz, Schnupftaback und dergl.

Ἐῤῥυθμισμένως, Adv. abgemessen, passend; vom part. perf. pass. ῥυθμίζω.

Ἔῤῥυθμος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ῥυθμῷ ὢν, nach dem Zeitmaafs od. Tact abgemessen, zugerundet; auch vom rhetorischen Numerus.

Ἐῤῥω, f. ἐῤῥήσω, aor. ἤῤῥησα, (wie von ἐῤῥέω) das lat. *erro*, schweifen, gehen (wie das verwandte ἕρπω, ῥέπω; denn ἐῤῥω ist s. v. a. ῥέω, fliefsen) mit der Idee zum Unglück, unglücklicherweise, als ἐνθάδε ἐῤῥων, Hom. Ili. θ, 239. Ody. δ, 367. so vom Vulcan, der auf schwächlichen und unsichern Füfsen einherwankt, Ili. σ, 421. Dah. im imper. ἔῤῥε, *abi in malam rem*, dafs Dich! scil. der Henker; ἐῤῥέτω, er mag gehen, ἀπίτω, d. i. οἰμωζέτω, ὀλεσάτω, *pereat!* z. B. ἐῤῥέτω φίλος σὺν ἐχθρῷ, Proverb. 2) von Sachen u. Personen vergehen, verschwinden, verfallen, zu Grunde gehen, umkommen, s. v. a. οἴχομαι u. φθείρομαι, u. wie das von ῥύω gemachte *ruo;* als ἔῤῥει τὰ ἐμὰ πράγματα, es ist aus mit mir; τὰ καλὰ, unser Glück ist hin, lacon. bey Xenoph. Hellen., wie ὑποῤῥεῖ ἄνθος, verschwindet, bey Theocr. Man hat es, wie ῥέω, auch active gebraucht. Von ἐῤῥω (ἔρω) aeol. εἴρω leitet man mit Recht φθείρω in der act. Bed. zerstören ab; wie Hom. ῥαίω, eine andre Form von ῥέω, für zerstören gebraucht. Die Metapher ist wie im Lat. vom verfliefsenden Wasser hergenommen. S. ῥέω.

Ἔῤῥωγα, perf. zu ῥώσσω, ῥήσσω, ῥάσσω.

Ἐῤῥωμένος, dav. ἐῤῥωμένως, Adv. stark, kräftig, das Adv. sehr; eigentl. partic. perf. pass. von ῥώω, ῥώννυμι, ἔῤῥωμαι; der Comp. ἐῤῥωμενέστερος und Superl. ἐῤῥωμενέστατος attisch wie von ἐῤῥωμενής.

Ἐῤῥωὸς. S. ἐῤῥαὸς.

Ἔῤῥωσο, imperat. perf. pass. von ῥόω, *valeas*, *vale.*

Ἔρσα u. ἔρσω. S. im zweyten ἔργω zu Ende.

Ἑρσαῖος, αία, αῖον, s. v. a. ἑρσήεις und. ἑρσώδης; von

Ἔρση, ἡ, auch ἕρση, so wie die Ableitungen (von ἔρδω, d. i. ἄρδω, ich netze,) Thau, ἔρση τεθαλυῖα, der erquickende Thau, der macht, dafs Gewächse grünen, θάλλειν; 2) ἕρσας nennt Hom. die neugebornen Lämmer; so wie er Ili. ω, 757. vom Leichname des Hektor sagt ἑρσήεις erfrischt, neu. Sophocles hat danach ψακάλους die jungen Thiere genannt; wie Aeschyl. δρόσους; vergl. βρέφος.

Ἑρσήεις, ήεσσα, ῆεν, thauigt, bethaut; frisch, neu. S. ἔρση no. 2.

Ἔρσην, ενος, ὁ, ion. st. ἄρσην.

Ἔρσις, auch ἕρσις, ἡ, (ἔρω, εἴρω,) s. v. a. *series*, Verbindung, Reihe, Band; κρωβύλου, Flechte. S. ἕρμα.

Ἔρσω, (vom Fut. des Verbi ἔρδω d. i. ἄρδω gemacht, wie αὔξω, ἕψω etc.) ich bethaue, benetze.

Ἑρσώδης, εος, ὁ, ἡ, was ἑρσήεις.

Ἐρυγγάνω, auch ἐρυγγαίνω. S. ἐρύγω.

Ἐρυγὴ, ἡ, das Rülpsen; das Erbrechen, in Prosa ἐρευγμὸς.

— γμα, τὸ, und — μὸς, ὁ, s. v. a. ἐρυγή; dav.

— γμαίνω, — γμάω, gew. ion. -γμέω, ῶ, was ἐρυγγάνω, - μηλος, ὁ, ἡ, ταῦρος, Hom. S. ἐρύγω.

Ἐρύγω, wov. der Aor. ἤρυγον, die Stammform zum gew. Praes. ἐρεύγω, ομαι, u. dem prosai. ἐρυγγάνω, (wie τύχω, τεύχω, τυγχάνω u. and. Verba, wo das υ Stammlaut, ε aber nur verlängender Umlaut ist; dah. die Ableit. ἔρυξις und ἔρευξις, ἔρυγμα u. ἔρευγμα, ἐρυγμὸς u. ἐρευγμὸς, die erstre Form gewöhnlicher) das altlat. *erugere*, *rugere*, wov. das frequent. *eructare* und *ructare* u. *rugio*, ich brülle, dem Naturlaut beym Aufstofsen-Rülpsen und Erbrechen nachgebildet; dah. bey den Spätern u. Prosaisten vorz. in diesen Bedeutungen; bey den Dichtern auch, brüllen; u. übergetr. von den Mün-

dungen der Flüsse (denen man dah. auch μυκηθμὸς beylegte, u. sie anfänglich mit Stier-Hörnern abbildete) sich ergiessen; ἤρυγεν ὡς ταῦρος, er brüllte, stöhnte aus tiefer Kehle, Ili. ύ. dah. ταῦρος ἐρύγμηλος, der tiefbrüllende Stier, der, wie beym Brechen den Hals vorstreckt u. mit vollem Halse, Luft u. Stimme herauspreſst; andre erklärten es falsch, der die Speisen von sich speyt und wiederkäuet; ὅσον βαθὺς ἤρυγε λαιμὸς, so stark der vorgestreckte weite Schlund die Stimme herauszupressen vermochte, Theocr. 13. ἐρεύγετο οἰνοβαρέων, er brüllte beym Speyen Ody. 9. Man hat es auch trop. wie *ructare* für das Maul voll nehmen, groſssprechen gebraucht. Man hat auch ἐρύω gesagt, also hängt das Wort durch Ton- u. Sachausdruck, mit ῥέω, ῥάω, ἐράω, ἐράζω zusammen. ὀρύω, ὠρύω, ὠρύομαι; mit zugesetztem μ und κ st. γ. μηρυκάομαι, ich käue wieder, *ruminor*. Von ἐρυγμὴ ist ἐρυγμάω, έω, dav. ἐρύγμηλος und ἐρυγμάνω, -αίνω, was ἐρεύγω.

Ἐρυθαίνω, s. v. a. ἐρυθραίνω, ich röthe, mache schamroth.

— θημα, τὸ, die Röthe, Schamröthe; 2) s. v. a. ἐρυσίπελας.

— θίβιος, rhodisch st. ἐρυσίβιος, (von ἔρευθος, ἐρυθὸς, ἐρυθρὸς, mit Verwechselung von θ und σ, wird im Lat. *russus, russeus;* ital. *rosso*, mit Verwechselung von θ u. f, *rufus;* von ἐρύσιβος das lat. *rubeus*, u. *rubigo*. Das ε ist Vorschlag. Daſs in der Aussprache auch ο stattgefunden, lehrt das lat. u. ῥόδον, *rosa*, roth.)

— θραίνω, ich röthe, mache roth, Med. ich werde roth, erröthe.

— θραῖος, αία, αῖον, röthlich.

— θρίας, ου, ὁ, röthlich: einer der roth aussieht, wie ὠχρίας gebildet.

— θρίασις, εως, ἡ, ion. ἐρυθρίησις, *rubor*, die Röthe, Schamröthe; von

— θριάω, (ἐρυθρὸς) ich erröthe, werde schamroth.

— θρόγραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) mit rothen Linien.

— θροδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit rothen Fingern.

— θρόδανον, τὸ, *rubia*, die Färberröthe, eine Pflanze; S. in ἀληθινός; dav. -θροδανόω, rothfärben, mit Färberröthe.

— θρὸς, ρὰ, ρὸν, roth; das lat. *ruber;* S. in ἐρυθίβιος; dav. -θρότης, ἡ, Röthe.

— θρόχροος, ὁ, ἡ, (χροιὰ) rothgefärbt, roth.

— θρόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, von oder mit rother Haut, Leder od. Farbe.

Ἐρυθρώδης, ὁ, ἡ, röthlich.

Ἐρυκακέω, ἐρυκάκω. S. in ἐρύκω.

— κανέω, ἐρυκάνω, s. v. a. ἐρύκω.

Ἐρυκέμεν, poet. inf. st. ἐρύκειν.

Ἐρύκω, f. ξω, aor. ἤρυξω, von u. was ἐρύω, ziehen, zurückziehen; zurückhalten, abhalten, abwehren, auf- od. anhalten; erhalten, retten, *servare*, was davon gemacht ist. Med. ἐρύκεσθαι, Ody. 17. zurückbleiben. Dasselbe ist u. bedeutet ἐρυκάνω, -κανάω, -έω, wie δείκω, δεικάνω, δεικανάω gebildet. Die Form ἐρυκακέειν, u. ἐρύκακε aber, die man fälschlich als ein eigenes Verbum angiebt, ist nichts weiter als ein Aor. 2., mit einer unregelmäſsigen Reduplication in der Mitte, wie ἠνίπαπε; dergl. mehreres (vergl. in γαίω) in der alten Sängersprache vorgekommen seyn muſs, aber von den abglättenden Grammatikern allgemach ausgemerzt worden.

Ἔρυμα, τὸ, (ἐρύομαι) Schutz, Beschützung, Schutzwehr, Bedeckung, befestigtes Lager, befestigte Stadt; dav. -μάτιον, τὸ, dim.

— μνόνωτος, ὁ, ἡ, mit bewaffnetem, befestigtem Rücken, poet.

— μνὸς, ἡ, ὸν, (ἐρύομαι) befestiget, wohlverwahrt, sicher; auch von hohen Bergen; dav. -μνότης, ητος, ἡ, die feste Beschaffenheit, Festigkeit, eines Orts und Sicherheit.

— μνόω, ῶ, f. ώσω, festmachen, befestigen, wohlverwahren.

Ἔρυξις, ἡ, s. v. a. ἔρευξις.

Ἐρύομαι, poet. εἰρύομαι, f. ύσομαι, s. v. a. ῥύομαι, ziehen, zurückziehen; dah. retten, erhalten, bewahren; u. wie φυλάττω, trop. beobachten als ἔπος; als neutr. sich zurückziehen vor etwas od. entgehen, vermeiden, als κῆρα. 2) wie ἕλκω, vom niederziehenden Gewicht, σαὐτὸν ἐρ. χρυσῷ, dich mit Gold aufwiegen und ranzioniren, Hom. Ili. χ.; eben so ἀντερύσασθαι χρυσοῦ ἄξιος, verdient mit Golde aufgewogen u. dagegen eingetauscht zu werden, Theognis. S. auch εἰρύομαι und ῥύομαι.

Ἐρυσάρματος, ὁ, ἡ, (ἐρύω) den Wagen ziehend, im Plur. ἐρυσάρματες ἵπποι st. ἐρυσάρματοι, Hom.

— σιβάω, ῶ, *robiginem patior*, ich leide vom Mehlthau; von -σίβη, ἡ, der Mehlthau, der sich wie ein rothes Mehl an den Aehren des Getraides zeigt, wenn auf Thau und Reif Sonnenbrand folgt. S. ἐρυθίβη; dav.

— σίβιος, bey den Rhodiern heiſst so Ἀπόλλων und Δημήτηρ ἐρυσιβίη, weil man sie anrief, um den Mehlthau abzuwenden, wie die Römer

die Robigalia dem Robigus feierten, um die *robigo* abzuwenden.

'Ερυσιβόω, ῶ, f. ώσω, ich verursache den Mehlthau; ἐρυσιβοῦμαι, ich leide daran. —σιβώδης, ὁ, ἡ, was dergleichen hat, od. ihm ähnlich.

— σίθριξ, χος, ὁ, ἡ, ψήκτρη, die Striegel, die die Haare durchzieht, (ἐρύω, ομαι) reiniget; poet. 2) st. ἐρυθρόθριξ.

— σινῆις, ίδος, ἡ, (ἐρύομαι) ἄγκυρα, die das Schiff hält, rettet, poet.

— σίπελας, ατος, τὸ, eine rothe Entzündung od. Geschwulst, wie die Rose. [Von ἔρυσος, st. ἐρυθὸς gew. ἐρυθρὸς, u. πέλας, πέλος, d. i. ἕλκος.]

— σίπτολις, ὁ, ἡ, (ῥύομαι, ἐρύομαι) der die Stadt rettet, erhält, Hom.

— σμὸς, ὁ, s. v. a. ἔρυμα; Hym. Cer.

— στὸς, ἡ, ὸν, (ἐρύω) gezogen; zu ziehen.

'Ερυτῆρ, ῆρος, ὁ, Retter; zw.

'Ερύω, f. ύσω, ziehen; zurückziehen, schleifen, zerren. S. ἐρύκω u. ἐρωέω; αὖ ἐρύειν, zurückziehen, ein Thier, welches geopfert werden soll, an den Hörnern in die Höhe ziehen u. den Hals zurück beugen; Hom. auch von Hunden, beym Halse packen, anfallen; wilden Thieren, welche einen Leichnam zerreifsen, Hom. und wie ἑλκέω, Callim. Dian. S. ἐρύομαι.

'Ερφος, τὸ, was στέρφος u. τέρφος.

'Ερχαται. S. im zweyten ἔργω, u. ἔρχω, ἔργω, εἴργω.

'Ερχατος, u. ἔρκατος, s. v. a. ἕρκος, der Zaun, Einschlufs; dav.

— χατόω, ῶ, f. ώσω, ἐρχατόωντο, ich schliefse, sperre ein. S. ἔρχω.

'Ερχομαι, f. ἐλεύσομαι, perf. ἐλήλυθα, a. 2. ἤλυθον, ἦλθον, (von ἐλεύθω, ἐλύθω, w. m. s.) ich gehe, komme; dah. dient es wie τυγχάνω u. andre Verba die Idee des Adv. sogleich, eben auszudrücken, so bey Herodot. ἔρχομαι ἐρέων, λέξων u. dergl. st. ich will (eben) erzählen. So lat. *ingressus sum dicere, scribere*; franz. *je m' en vais vous dire, je vais vous dire*; παρὰ μικρὸν ἤλθομεν ἐξανδραποδισθῆναι Isocrat. Areop. wir waren nahe daran unterjocht zu werden. S. καταβαίνω zu Ende: ich fange an, kann man es auch übersetzen, wie es eigentl. im Lat. *ingredior dicere* heifst, (und so trifft es mit der oben unter ἄρχομαι auseinandergesetzten Etymologie vollkommen zusammen.) Aufserdem bedeutet ἔρχομαι fortgehen, zurückkehren, welches der Zusammenhang zeigt. Mit den Praepos. nimmt es noch mancherl. Bed. an, als ἐπὶ τινὰ, auf jemanden losgehen, ihn angreifen; εἰς λόγους τινὶ ἔρχ. wie *convenire aliquem*, gehen um mit einem zu sprechen; ins Gespräch mit einem kommen, mit ihm zu sprechen kommen; ἐπὶ πᾶν, alles Mögliche versuchen; Xen. διὰ μάχης τοῖς πολεμίοις ἔρχεσθαι, s. v. a. μάχεσθαι. So διὰ πείρας ἰέναι, versuchen, erfahren; διὰ φόνου, διὰ πυρὸς ἔρχεσθαι, ἰέναι, morden, brennen, wie *grassari rapinis veneno, ferro, igne, ira* etc. u. etwa im Deutschen zu Werke gehen - schreiten. Eben so διὰ πάντων τῶν καλῶν ἐληλυθότες, Xenoph. Cyr. die alle Pflichten erfüllt haben. S. in Διά.

'Ερχω, andre Form für ἔργω, εἴργω, ich schliefse ein, halte ab, *arceo, coerceo*; dah. im perf. ἔρχαται, ἔρχατο, ἐέρχατο, st. πέφρακται, ἐπέφρακτο, Hom. ἐρχθέντ' ἐν ποταμῷ. S. im doppelt. ἔργω.

'Ερψις, εως, ἡ, (ἕρπω) das Kriechen.

'Ερω, poet. εἴρω, Od. 11, 136. gewöhnl. nur im Med. εἴρομαι, Ein Hauptstammwort; ich sage - rede - spreche zu jemand; εἴρειν γὰρ τὸ λέγειν, Plato Cratyl. 2) mit dem Acc. ich frage, forsche. Statt ἔρω braucht Hom. die verlängerte ion. Form ἐρέω, auch εἰρέω (dah. f. εἰρήσω, ομαι) in beiden Bedeut. part. ἐρέων, ἐρέουσα, dor. εἰρεῦσα, als Praes. Ili. λ, od. ψ, Hesiod. Theog. sonst gew. als ion. fut. st. ἐρέσω, welches att. in ἐρῶ, εῖς, εῖ etc. wie in allen solchen Verbis liquidatis contrah. wird; ferner ἐρείομεν als fut., wir wollen fragen; od. besser vielmehr als conj. wie βείομεν, θείομεν, lafst uns fragen. S. in βείομαι. Das Fut. heifst auch ἐρήσω, ομαι, poet. εἰρήσω, perf. εἴρηκα, Pass. εἴρημαι, aor. εἰρέθην. Das Med. insond. heifst sich sagen lassen, d. i. fragen, forschen; ἔρομαι, poet. εἴρομαι, u. ἐρέομαι, imperf. ἠρόμην, poet. εἰρόμην, u. ἐρεόμην, imperat. ἔρου, poet. εἴρεο u. ἔρειο, fut. ἐρήσομαι u. εἰρήσομαι, als Act. Odv. ἡ, 237; als pass. Ili. ψ, 795. wie εἴρεται st. λέγεται, Aeschyl. Eum.; und εἴρεο, lafs dir sagen, lerne, Nicander. Von ἐρέω, ἐρείω ist ἐρείνω, ἐρίνω, poet. ἐρεείνω, fragen, forschen, aufspüren; ferner mit dem aeol. υ, ἐρεύω, ἐρεύνω, ἔρευνα, ἡ, u. ἐρευνάω in eben dem Sinne; ferner εὕρω, εὑρέω, εὑρίσκω, ausfindig machen; endlich von ἔρομαι, (ἐροτὸς) ἐρωτάω, fragen, welches in Prosa gebräuchl. ist. Von der Grundform ῥέω, fliefsen, welcher Tropus in mehrern Sprachen zur Bezeichnung des Redens angewendet worden, und wofür im Griech. sich mehrere Parallelworte finden, als φλύω, φλυα-

ῥέω, παφλάζω etc. ist ἔρω durch Versetzung entstanden; od. durch Vorschlag des bey ρ und dah. in diesem ganzen Wortstamme gewöhnl. ε; also aus ῥέω, ῥῶ, ἐρέω; dah. kommen von ῥέω, die regelmäfsigen Tempora ἔῤῥηκα, ἔῤῥημαι, ἐῤῥέθην, ἐῤῥήθην, die Ableitungen ῥῆμα, ῥῆσις, ῥητὸς, ῥήτωρ etc. das lat. *reor*, *ratus*, als Deponens, d. i. Medium, näml. bey sich sagen, d. i. meynen, denken, eine Art zu sprechen, die auch im alt. Test. vorkommt und nicht blofs metaph. sondern ganz eigentlich wahr ist: denn alles detaillirte Denken erscheint als ein innerliches Sprechen. Die Grammatiker, die alles Schwarz auf Weifs haben müssen, was sie denn historischen Beweis nennen, können sich in das Thema nicht finden, u. zweifeln, ob sie ἔρω oder ῥέω als Stammwort annehmen sollen.

Ἔρω, (ἐέρω) contr. εἴρω, *sero*, die ε-Form von ἄρω, ich reihe an; dav. ἔερτο, ἐερμένον, *sertum*. S. im zweyten ἔργω.

Ἐρωδιός, ὁ, der Reiher, *ardea*.

Ἐρωέω, s. v. a. ῥύω, αἷμα, ἐρωήσῃ περὶ δουρὶ, Hom. Ili. 1, 303. fliefsen; 2) s. v. a. ὁρμῶ; 3) ich treibe zurück, halte ab; Ili. 13, 57. 4) neutr. zurückgehen, zurückweichen; ablassen, aufhören, Od. 12, 75. mit πολέμοιο, καμάτοιο. Ist mit ἐρύω, ἐρύκω, ἐρυκάνω, zurückziehen, abhalten einerley; nämlich von ἐρόω, ἐρώω, ἐρωὴ; dav. ἐρωέω u. ἐρωάζω.

Ἐρωὴ, ἡ, s. v. a. ῥύμη, ὁρμὴ, *impetus*, die Kraft, Gewalt, Macht, Wucht, der Schufs, Choc, eines eindringenden, abgeschossenen, geworfenen Körpers; (Runs od. Runst könnte man sagen, von rennen, rinnen, wie Brunst von brennen etc. Ronn sagt man noch hin u. wieder st. rannte.) 2) das Zurückweichen, Nachlassen, Aufhören: Ruhe, Rast. S. vorh.

Ἐρωμανέω, ῶ, was ἐρωτομανέω, von

— μανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, lieberasend, rasend verliebt; dav. -μανία, ἡ, rasende Liebe.

Ἐρωμένη, ἡ, (ἐράω) die Geliebte, Liebste; dav. ἐρωμένιον, τὸ, Dimin. Liebchen, ἐρώμενος, ὁ, der Geliebte, Liebste, *amasia*, *amasius*.

Ἔρως, ωτος, ὁ, s. v. a. die alte Form ἔρος, ου, ὁ, Verlangen, Liebe, Plato. Crat.; die personificirte Liebe, Amor, Cupido; dav. ein Dimin. Ἐρωτάριον, τὸ, kleiner Amor; Liebchen.

— τάω, ῶ, (S. ἔρω) ich frage, forsche; auch ich brauche eine Schlufsform (in Fragen) und führe darin den Beweis, wie συνερωτάω. Dav. -τημα, τὸ, das Gefragte, die vorgelegte Frage. Dav.

Ἐρωτηματίζω, die zum Beweise dienlichen Sätze so ordnen u. stellen, dafs sie der Dialektiker hernach in Fragen einem andern vorlegen kann.

— τηματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, die Frage (ἐρώτημα) betreffend, zur Frage gehörig, fragenweis, in Fragen vorgetragen.

— τημάτιον, τὸ, dimin. von ἐρώτημα.

— τησις, εως, ἡ, (ἐρωτάω) das Fragen.

Ἐρωτιάω, s. v. a. ἐράω.

— τιδεὺς, ὁ, ein junger Amor, wie λαγιδεὺς u. ähnliche gebildet.

— τίδια, τὰ, verst. ἱερὰ, Fest des Amor.

— τίζω, s. v. a. ἐρωτάω, wie αἰτίζω st. αἰτέω.

— τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (ἔρως) zur Liebe gehörig od. geneigt od. gemacht, führend; die Liebe betreffend; liebend, verliebt; der Liebe kundig, in der Liebe erfahren.

— τιον, τὸ, was ἐρωτάριον, ein kleiner Amor; ein Liebchen.

— τὶς, ίδος, ἡ, eine Geliebte, Liebchen; νῆσοι.

— τογράφος, ὁ, Liebe od. von Liebe schreibend.

— τόληπτος, ὁ, ἡ, (λαμβάνω) von Liebe ergriffen, besessen, begeistert, eingenommen; dav. -τοληψία, ἡ, d. Subst.

— τομανέω, ῶ, was ἐρωμανέω, ich bin von od. vor Liebe rasend; von -τομανὴς, έος, ὁ, ἡ, was ἐρωμανὴς, von, vor, aus Liebe rasend, sehr verliebt; dav. -τομανία, ἡ, was ἐρωμανία, Liebeswuth, rasende Liebe.

— τοπαίγνιον, τὸ, Liebesspiel, Liebesgedicht.

— τοπλάνος, ὁ, ἡ, die Liebe täuschend; von der L. ableitend, abbringend; in der L. verirrend, poet.

— τοπλοέω, ῶ, im Schiffe der Liebe seyn, poet.

— τοποιέω, zur Liebe bewegen od. reizen.

— τοτόκος, ὁ, ἡ, Liebe erzeugend, erweckend.

— τοτρόφος, ὁ, ἡ, Liebe nährend.

— τύλος, ὁ, Liebchen, Geliebter.

Ἐς, Praepos. ion. u. att. st. εἰς. Mithin sehe man die Bedeutung u. die Composita mit ἐς, unter εἰς.

Ἕς, imperat. aor. 2. von ἵημι, bes. in Composs. wie ἄφες, μέθες.

Ἐσᾶλτο, aor. 2. med. st. ἐσάλετο, von εἰσάλλομαι.

Ἔσαν, ion. st. ἦσαν von εἰμὶ; aber ἕσαν st. εἷσαν von ἵημι.

Ἐσανδρόω, was ἐπανδρόω.

Ἐσάπην, aor. 2. pass. von σήπω.

Ἐσάρτι, Adv. st. εἰς ἄρτι, bis jetzt.

῞Εσδομαι, dor. st. ἕζομαι.

*Εσσι, att. st. ἔσῃ, 2. pers. des Fut. ἔσομαι zu εἰμί; ἐσεῖται aber u. ἐσεῦμαι u. ἐσοῦμαι dor. Fut. zu εἰμί.

'Εςένης und ἐςένας. S. in ἔνη.

'Εςέπτατο, aor. 2. Med. von εἰςίπταμαι.

'Εσεσάχατο, ion. plusqp. pass. zu σάττω.

*Εσευα, poet. ἔσσευα, aor. 1. von σεύω, Pass. ἔσσευμαι, perf. st. ἔσευμαι.

'Εσεῦμαι. S. vorh. in ἔσει.

'Εσέφθην, aor. 1. pass. von σέβομαι.

'Εσέχυντο, st. ἐσεκέχυντο plq. ion. von ἐςχέω, ύω.

'Εσήκασθεν, aeol. st. ἐσηκάσθησαν von σηκάζω.

'Εςηλυσίη, ἡ, was εἰςέλευσις, Eingang, poet.

῞Εσθαι, inf. aor. 2. Med. zu ἵημι u. ἕννυμι, von ἕω.

'Εσθέω, ich bekleide; S. ἔσθω; dav. inf. poet. ἐσθέμεναι, ἔσθεμεν st. ἔσθειν; part. perf. pass. ἐσθημένος, bekleidet; dav.

*Εσθημα, τὸ, Bekleidung, Kleid.

'Εσθὴς, ῆτος, ἡ, (ἔσθω) Kleid, Kleidung.

*Εσθησις, εως, ἡ, Bekleidung, s. v. a. ἐσθής. 2) das Essen, die Speisen, von ἐσθέω, gew. ἐσθίω, Ctesias Indic.

'Εσθίω, essen, s. v. a. ἔσθω u. ἔδω.

'Εσθλοδότης, ου, ὁ, Geber des Guten.

'Εσθλὸς, ή, ὸν, edel, bieder, wie ἀγαθὸς, gut in jeder Art, mithin auch brav, tapfer; r e i c h, v e r m ö g e n d, Hesiod. ἔργ. wie im lat. *bonus;* dav. -θλότης, ητος, ἡ, Edelsinn, Biederkeit, Tapferkeit.

— θλωμα, τὸ, (ἐσθλόω) treffliche, brave, gute That, Handlung.

*Εσθος, τὸ, s. v. a. ἐσθής, Hom.

Εσθ' ὅτε, st. ἔστιν ὅτε. S. in εἰμί.

Εσθω, poet., in Prosa ἐσθίω, ich esse, von Menschen und Thieren; übergetr. verzehren, vom Feuer u. sonst; ἑαυτὸν od. τὴν καρδίαν, sich das Herz abfressen, abgrämen. Nur im Praes. u. Imperf.; die andern Tempp. giebt ἔδω, f. ἔσω, wov. es ion. od. poet. formirt ist, wie von ἀΐω, ἀΐσθω. Man scheint auch ἐσθέω gesagt zu haben; dav. ἔσθησις, das Speisen, Essen; 2) d. Stammwort von ἐσθέω, ich bekleide, von ἕω (ἕζω, dor. ἔσδω) ἔσθω, ἐσθέω, mit verändertem Spiritus, wegen θ, dagegen er in ἐφεστρὶς bleibt.

*Εσθω, 3. Imperat. aor. 2. von ἕω, ἵημι.

*Εςιον, att. st. εἴςιον, imperf. als aor. 2. von εἴςειμι, hineingehen.

'Εςκάτθετο, poet. st. ἐςεκατέθετο.

*Εσις, ἡ, das Seyn, s. v. a. οὐσία.

'Εςίταλος. S. in ἴτηλος.

'Εσκεμμένως, Adv. (σκέπτομαι) überdacht, überlegt.

'Εσκευάδαται, ion. st. ἐσκευασμένοι εἰσί.

'Εςκλητος, ἡ, wie ἔκκλητος, s. v. a. ἐκκλησία, der Ausschuſs des Volks.

*Εσκον, ες, ε, ion. imperf. zu εἰμί.

'Εσλὸς, dor. st. ἐσθλός.

῞Εσμα, τὸ, s. v. a. μίσχος, der Stiel.

*Εσμιος, ὁ, ἡ, süſs, von ἔδω, ἔσμαι, ἐσμή, wie von ὄδω, ὀδμή, ὀσμή, also eſsbar; wie ποτιμὸς trinkbar u. süſs bedeutet. Auch ἡδὺς ist ja von ἄδω, atzen, essen. S. folg.

'Εσμὸς, ὁ, od. ἑσμὸς, (ἕω) was man herausläſst; S. ἀφεσμὸς, der Bienenschwarm; dah. jede Menge; 2) ἑσμοῦς γάλακτος; ἑσμὸν μελίσσης, für Honig. [Dann scheint es von ἔδω, ἔσμαι, ἑσμὸς, Seim, Honigseim, zu seyn, als Speise, od. Eſsbares; dav. ἔσμιος, süſs; und in sofern wäre die Schreibart ἐσμὸς richtiger. Wegen der Ableitung von ἕω ist den Griechen nicht zu trauen: sie sprechen und schreiben Worte, deren Etymon nicht gerade deutlich durchgehört wird, nach einer vermeyntlichen Etymologie, gerade wie die Deutschen sich aus Unwissenheit mit ganz falschen Ableitungen tragen. Die Neigung zu etymologisiren ist allen Menschen angeboren; u. dah. verdirbt der gemeine Mann die ausländischen Worte, wenigstens sylbenweise, in etwas ihm Verständliches: *Impost* in Imbuſs (Einbuſse), *Planchet* in Blankscheit, *Bureau* in Biero, Waschlavor, Schreibbureau etc.] Davon

'Εσμοτόκος, ὁ, ἡ, Schwärme gebärend od. bringend, poet.

'Εςοπτρὶς, ίδος, ἡ, u. ἔσοπτρον, was εἴςοπτρον; dav. ἐσοπτρίζω, ich spiegele, u. ἐςοπτρισμὸς, das Spiegeln, Darstellen wie im Spiegel; u. ἐςοπτροειδὴς, ὁ, ἡ, spiegelartig-ähnlich.

'Εσοῦμαι, dor. fut. st. ἔσομαι, von εἰμί. S. ἔσει.

*Εσπαρμαι, ἐσπάρθαι, perf. pass. von σπείρω.

῾Εσπέρα, ἡ, *vespera*, Abend, Abendzeit; Abend, Abendgegend.

— ρία, ἡ, der Abend; Abendbrod: eigentl. fem. von ἕσπερος.

— ρίζω, f. ίσω, zu Abend essen, wov. ἑσπέρισμα.

— ρινὸς, ή, ὸν, u. -ριος, ὁ, ἡ, od. ἑσπέριος, ία, ιον, zum Abend oder Abendlande od. Abendgegend gehörig, am Abend; gegen Abend od. die Abendgegend.

— ρὶς, ίδος, ἡ, die Nachtviole, weil sie Abends stärker riecht, als am Tage. ῾Εσπερίδες, αἱ, die Nymphen, und ihre Gärten in Afrika.

Ἑσπέρισμα, τὸ, das Vesper-Abendbrod.

— ρος, ὁ, *Hesperus*, der Abendstern; 2) der Abend. 3) Gegend der untergehenden Sonne. 4) s. v. a. ἑσπέριος; Soph. ἕσπερον θεὸν, d. i. ᾅδης.

Ἕσπετε. S. oben in ἕπω.

Ἐσπευσμένως, Adv. (σπεύδω) in Eile, eilig.

Ἕσπον, besond. in Compp. ἐπ-έσπον, μετ-έσπον; im Medio ἑσπόμην, ein alter aorist. 2. zu ἕπομαι; verliert das ε in den übrigen Modis, wie wenn es ein Augment wäre; dah. -σπέο, -σπεῖο, -σπῶ, -σποιμι, -σπεῖν, -σπὼν, -σπέσθαι, -σπόμενος; u. das neue Verbum σπεύδω. Ganz ähnlich geht ἔχω, ἔσχον, σχὼν, σχεῖν etc. [Vermuthl. wegen dieser Aehnlichkeit sind schon mehrere auf die Gedanken gekommen, ἕπειν sey ein Dialect für ἔχειν, das eigentl. ἕχειν heifsen sollte: denn die Bedeutung trifft zusammen; ἕπομαι ist soviel als ἔχομαί τινος, ἀμφέπειν s. v. a. ἀμφί τι ἔχειν; u. das lat. *sequor*, offenbar aus ἕπομαι gemacht, (wie *loquor* aus ἔπω, ὄψ, ὄπα,) hat dem k, od. c, sein nach demselben im Lat. gewöhnl. Digamma aeolicum nur angehangen, also q. Es wechseln aber k od. q u. p, wie das oft angeführte λύκος u. *lupus*, ἵππος u. *equus* u. andre lehren. Das durch einen Mifsgriff für ein Augment angesehene ε ist aber entweder ein blofser Vorschlag, der bessern Aussprache wegen, od. vielmehr versetzt: denn der Stamm von ἔχω, ist χάω, χέω, lat. *habeo*; haben etc. u. ἔχω also versetzt st. χέω. Eben so ist in ἔρω das ε versetzt aus ῥέω, noch im lat. *reor*; u. darum die Bildung der Tempp. so zweyschürig. Auf die sehr natürlichen Versetzungen aber, ob sie gleich im Leben noch vorkommen, zumal bey Worten einer fremden Sprache, hat man noch wenig geachtet, und noch weniger im Griechischen sie bemerken wollen.

Ἐσπουδασμένως, Adv. (σπουδάζω) im Ernst; eifrig.

Ἕσσα, aor. 1. st. ἕσα, εἷσα von ἕζω; infin. ἕσσαι st. ἕσαι poet.

Ἑσσαμένη st. ἑσαμένη, aor. 1. Med. von ἕω, ἕννυω, ἕννυμι.

Ἔσσαν, poet. st. ἔσαν, ἦσαν, von εἰμί.

Ἐσσὴν, ῆνος, ὁ, in der Mundart der Ephesier eine Art Priester, *rex sacrificulus*, *sacrorum*, eigentl. Bienenkönig; bey Callim. jeder König.

Ἐσσί, poet. st. εἶς, *es* od. εἶς, von εἰμί.

Ἔσσο, poet. imperat. st. ἴσθι, sey, von εἰμί.

Ἕσσο, poet. imperat. st. ἕσο od. εἷσο, von ἕω, ἕννυμι, Ili. 3, 57.

Ἐσσόμενα, poet. st. ἐσόμενα, part. fut. von εἰμί.

Ἕσσον, poet. imperat. st. ἕσον, von ἕω, ἕννυμι.

Ἔσσονται, poet. st. ἔσονται, fut. zu εἰμί.

Ἑσσόομαι, s. v. a. ἑσσάομαι, ἑττάομαι; dav. ἑσσώθη, aor. 1. pass.

Ἔσσυμαι, ἐσσυμένος, ἐσσύθην, ἔσσυτ' st. ἔσσυτο, poet. tempp. von σύω, σύομαι.

Ἐσσυμένως, Adv. von ἐσσυμένος (Partic. perf. pass. von σεύω, σύω) mit Heftigkeit, Schnelligkeit.

Ἕσσωμαι, ion. st. ἕττωμαι, ἑσσάομαι, ἑττάομαι, wie ἕσσων, ion. st. ἥσσων.

Ἕσταα, das alte simple Perfect. von στάω, st. des gew. ἕστηκα, mit der Bedeut. des Praes. ich stehe, als Folge von: ich habe (mich) gestellt. Der Plural. u. übrig. modi werden wie ein Verbum in -μι flectirt, als ἕσταμεν, ατε, ᾶσι, plusqp. ἕσταμεν, -ασαν; inf. ἑστάναι, poet. ἑστάμεν, dor. ἑστάμεναι, imper. ἕσταθι, άτω, opt. ἑσταίην, part. ἑσταώς, contr. ἑστὼς, ῶσα, ὼς, poet. u. ion. ἑστεὼς, u. ἑστηώς. Grundfalsch hält man diese Formen aus den gewöhnl. syncopirt. Auf gleiche Weise werden die Perfecta von γάω, δίω, θνάω, τλάω etc. flectirt; der Singul. aber findet sich gegenwärtig von keinem auf -μι flectirt.

Ἑστάκω, att. ἑστήκω, vom perf. ἕστακα, ἕστηκα als neues Verbum formirt, ich stehe, aber auch: ich stelle; dav. fut. ἑστήξω u. ἑστήξομαι. Vgl. δεδοίκω, πεφύκω, τεθνήκω u. a. m.

Ἐσταλάδατο, ion. plqp. st. ἐστάλατο od. ἐσταλμένοι ἦσαν. S. στέλλω.

Ἔστε, Adv. bis; 2) so lange; dor. ἔστε, soll von εἰς u. τε, od. vielmehr aus ἐς ὅτε zusammengesetzt seyn; aber S. in ἄς od. ἄς, desgl. in εἰς.

Ἐστενωμένως, Adv. (στενόω) eng.

Ἑστήκω. S. ἑστάκω.

Ἕστημι, wov. d. imperf. ἕστην, etc. als aor. zu der andern Form ἵστημι gebraucht wird in der neutr. Bed. ich stehe; dagegen ἔστηκα als aor. zu der Bed. ich stelle gehört. S. in στάω.

Ἑστία, ἡ, ion. ἱστίη (von ἵστημι) der Lat. *Vesta*, als Schutzgöttin (eines Wohnsitzes) einer Stadt; 2) eines Hauses, wo sie wie die *lares* auf dem Heerde verehrt ward; (u. diefs ist die erste Bed.) dieser Heerd ist ihr Altar, an der die ἱκέται, *supplices*, die um Vergebung u. Versöhnung bitten, wie zu einem *asylum* flüchten, und davon ἐφέστιοι

heißsen; 3) das Haus selbst; ἀφ' ἑστίας, von Hause aus, von seiner eignen Familie an. 4) die im Hause wohnen, die Familie, Herodt. I, 176.

Ἑστίαμα, τὸ, (ἑστιάω) die Bewirthung, die Mahlzeit; Schmaus; Speise.

— αρχέω, Herr im Hause (ἑστία) seyn; bewirthen, Wirth seyn: von

— άρχης, od. -αρχος, ὁ, ἡ, (ἄρχω) Herr, Besitzer, Beschützer vom Hause; 2) s. v. a. ἑστιοῦχος, n. 2.

— ἀς, ἀδος, ἡ, Priesterin der ἑστία, no. 1) *Vestalis*, Vestalin.

— ασις, ἡ, (ἑστιάω) das Geben eines Schmauses; Bewirthung; Schmaus, Gastmahl.

— ατορία, ἡ, Schmaus.

— ατόριον, τὸ, Schmausehaus; Speisezimmer.

— άτωρ, ορος, ὁ, der den Schmaus giebt, andre bewirthet; von

— άω, ῶ, (ἑστία) ich nehme in meinem Hause auf, bewirthe, vorzügl. mit einem Schmause, Gastgebote, Freudenfeste: daher metaph. ἑστ. τοὺς ὀφθαλμοὺς u. s. w. die Augen weiden, seinen Augen ein Fest geben, wie bey uns Ohrenschmaus ein familiärer scherzhafter Ausdruck ist. Med. schmausen, essen, sich gütlich thun.

— ουχέω, ich bewohne, bewache das Haus, die Stadt; von -οῦχος, ὁ, ἡ, (ἑστία, ἔχω) der das Haus, Stadt bewohnt, bewacht; 2) der Wirth des Gastmahls.

Ἑστιόω, (ἑστία) z. B. δῶμα ἑστιοῦται, Eur. *domus liberis fundatur*, ist gegründet durch Erben.

— ώτης, ὁ, ἑστιῶτις, ἡ, (ἑστία) zum Hause gehörig, *domestica*.

Ἐστώ, ἡ, dor. s. v. a. οὐσία.

Ἕστωρ, ὁ, Ili. ω. 272. ein Pflock, (πάσσαλος) zum Festhalten; andere lesen ἕκτορι, andere ἵστορι. Jenes ist von ἕω; 2) Deichselnagel, Plut. Alex. 18. Arrian. Anab. 2, 3, 11.

Ἐσύστερον, von ἐς u. ὕστερον, hernach, nachher, künftig.

Ἐσφαλμένως, Adv. (σφάλλω) irrig; fehlerhaft; unwissend, ungeschickt.

Ἐσχάρα, ἡ, der Feuerheerd im Hause Od. 7, 153.; daher ὅσσαι Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, statt Feuerstellen, Häuser, od. auch Brandstellen im Bivouac der Troj. 2) der Altar, worauf das Opferfeuer brennt, von βωμὸς, als niedriger, verschieden; Tragik. 3) Kohlenbecken, Rost, Bratrost, *craticula*. 4) bey Aerzten der Schorf, *crusta*, eines Geschwüres od. einer Fistel. 5) die Unterlage des Feuer-Reibezeugs, hohles Stück Holz, worauf man mit einem andern Stücke reibt, um Feuer zu machen. S. πυρεῖον. 6) Rost, Gerüste, Gestelle, Unterlage: Polyb. 7) bey den Comikern, die weibliche Scham.

Ἐσχαρεύς, ὁ, der auf dem Schiffe die ἐσχάρα besorgt, Schiffskoch.

— ρεών, ῶνος, ὁ, Heerd, wie ἐσχάρα.

— ριον, τὸ, dimin. von ἐσχάρα.

— ριος, ὁ, ἡ, (ἐσχάρα) den Heerd betreffend, dazu gehörig; πῦρ auf dem Heerd.

— ρὶς, ίδος, ἡ, wie ἐσχάριον, kleiner Heerd od. Rost, Räucherpfanne.

— ρίτης, ου, ὁ, (ἄρτος) Brod auf dem Heerde od. Roste gebacken.

— ρόφιν, episch. poet. Gen. u. Dat. st. ἐσχαρῆς, ἐσχαρῇ.

Ἐσχατάω, -ιάω u. ἐσχατεύω, (ἔσχατος) ich bin der Aeußserste; am äußsersten Ende, an der äußsersten Grenze.

— τιὰ, ἡ, die äußserste Grenze, das äußserste Land; αἱ ἐσχατιαὶ τῆς οἰκουμένης, Herodot. ἐσχατιῇ πολέμοιο, im äußsersten Gliede des Treffens, Hom. daher ein einzelnes entlegenes Stück Land; auch ohne Rücksicht auf Entfernung, Landgut. Theocr. 13, 25. ἐσχατιῇ wie adverb. endlich, Nicand.

— τίζω, s. v. a. ἐσχατεύω od. ὑστερέω, ich komme spät, später, zu spät, LXX.

— τιος, ὁ, ἡ, poet. s. v. a. ἔσχατος.

— τογήρων, -τόγηρως od. -τόγηρος, ὁ, ἡ, im äußsersten Alter; sehr alt.

— τόεις, όεσσα, όεν, poet. was folg.

Ἔσχατος, άτη, ατον, äußserster, letzter, von Zeit und Raum; und ist dieß eine Höhe, so ist es, höchster: letzter im Range, schlechtester; für πρῶτος, erster; Pindar. Nem. 10, 59. für innerster ἐσώτατος; Soph. Tr. 1070. Adv. -τως, διακεῖσθαι, in den äußsersten, elendesten Umständen sich befinden. Polyb. -τα παθεῖν, das ärgste (d. i. den Tod, Todesstrafe) leiden. Man findet auch den Superl. ἐσχατώτατος, der alleräußserste, allerletzte. [Mir scheint das Wort von ἔχω, ἕξω, wie ἑξῆς zu kommen, u. wie ἐχόμενος, was dran hängt, den Appendix, die Folge zu bezeichnen, die, weil sie nicht abzusehen ist, wie der Anfang, ein Allerletztes zuläßst.]

Ἐσχηματισμένως, Adv. (v. σχηματίζω) bildlich, figürlich.

Ἔσω, Adv. drinnen; nach innen, hinein; von ἐς gemacht, wie ἔξω von ἐξ; Dav. comp. ἐσωτέρω, ἐσώτερος, superl. ἐσώτατος, Adv. ἐσωτάτω; dav.

Ἔσωθε, ν, Adv. von innen heraus; auch darinnen.

Ἐσωπὴ, ἡ, Angesicht, Ansehen.

Ἐσωτερικὸς, ἡ, ὸν, oppos. ἐξωτερικὸς, von Schülern u. Schriften, der geheimeren oder strengeren Lehre od. Lehrart des Aristoteles.

Ἐτάζω, s. v. a. (ἐτὸς) ἐξετάζω.

Ἑταίρα, ἡ, Freundin; Gesellschafterin, Buhlin, bey feinen Griechen st. Beyschläferin, Maitresse, Courtisane, Buhlerin.

— **ρεία**, ion. -ρηΐη, ἡ, Verbindung mit einem Cameraden, Cameradschaft, τῶν ἡλικιωτῶν, alle seine Bekannte von seinem Alter: Herodt. 5, 71. Freundschaft; freundschaftliche Verbindung, Verbrüderung, auch politische Verbindung; Clubb.

— **ρεῖος**, εία, εῖον, zum Freunde, Gesellen, Cameraden, Compagnon od. zur ἑταίρα, Courtisane gehörig, sie betreffend; buhlerisch; Ζεὺς, der Vorsteher und Beschützer alter mit einander verbundener ἑταῖροι.

— **ρεύω**, ich bin ἑταῖρος od. in einer Gesellschaft; bin eine ἑταῖρα, Beyschläferin, Buhlerin; 2) active Diodor.

— **ρέω**, ῶ, ich buhle, treibe Buhlerey, Hurerey, Unzucht; figürl. auch von buhlender, meretricischer Freundschaft, Plut.

— **ρήϊος**, ίη, ήϊον, ion. st. ἑταιρεῖος.

— **ρησις**, ἡ, Buhlerey, Hurerey; männliche Unzucht.

— **ρία**, ἡ, s. v. a. ἑταιρεία.

— **ρίδια**, τὰ, ein Fest zu Magnesia, dem Zeus ἑταιρεῖος, zu Ehren.

Ἑταιρίζω, Ili. ω. ἀνδρὶ ἑταιρίσαι, st. ἑταῖρος εἶναι, sich zugesellen. 2) Act. zum Freunde, Gesellschafter machen, ἑταιρίζομαι, zum Gesellschafter nehmen; Ili. ν. 3) im Med. st. ἑταιρέω.

— **ρικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. ἑταιρικῶς, oder ἑταίριος, s. v. a. ἑταιρεῖος, auch einem ἑταῖρος od. ἑταίρα ähnlich oder gehörig; ὑπόδημα und dergl. τὸ ἑτ. s. v. a. ἑταῖροι, οἱ. ἵππος ἑταιρικὴ der Macedonier, eine Art Nobelgarde zu Pferde, wie die πεζέταιροι zu Fufs.

— **ρὶς**, ίδος, ἡ, s. v. a. ἑταῖρα.

— **ρισμὸς**, ὁ, (ἑταιρίζω) Buhlerey, Hurerey; und

— **ριστὴς**, οῦ, ὁ, Buhler, Hurer; dav.

— **ρίστρια**, ἡ, Buhlerin; vorz. aber s. v. a. τριβὰς.

Ἑταῖρος, ὁ, (S. in ἕταρος) der Camerad, Cumpan, Gesell, Gesellschafter, gute Freund, Gehülfe; auch nannte Socrates seine Schüler so; daher Schüler und Mitschüler; auch nennt man einen Unbekannten, dessen Namen man nicht weifs, so wie bey uns: guter Freund. Plato braucht im Superl. ἑταιρότατον.

Ἑταιρόσυνος, ύνη, υνον, was ἑταῖρος, poet.

Ἐτανὸς, von ἐτάω, ἐτάζω, s. v. a. ἐτεὸς und ἐτήτυμος, wahr, ächt.

Ἑταρίζω, u. Ἕταρος, aeol. u. poet. st. ἑταιρίζω u. ἑταῖρος. Von ἕταρος ist eine andre Form ἕτερος, dor. versetzt ἅτερος, und die Verwandtschaft derselben saben auch die Alten, Plutarch. de amicor. multid. Aber ἕταρος scheint die Grundform, u. von ἔτης, lac. ἔτηρ, ἔταρ herzukommen.

Ἔτασις, ἡ, u. ἐτασμὸς, ὁ, u. ἐταστὸς, von ἐτάζω, Prüfung, Untersuchung; geprüft, ächt, wahr: Adv. ἐταστῶς.

Ἐτάτυμος, dor. st. ἐτήτυμος.

Ἐτεῇ, ion. s. v. a. ἀληθῶς, *reapse.* Dat. fem. von ἐτεὸς, wie ἐτεὸν gebraucht.

Ἔτειος, εία, ειον, (ἔτος) jährlich, jährig; von einem Jahre.

Ἐτεὸς, εή, εὸν, wahr; das Neutr. ἐτεὸν, wahrhaftig, im Ernst, wirklich, wie ein Adv. so auch ἐτεῇ, Hom. In der Frage, s. v. a. [sey einmal] aufrichtig! was gilt's? gelte? z. B. Aristoph. Ach. 609.

Ἑτερᾷ, dor. st. ἑτερῇ, s. v. a. ἑτέρως.

Ἑτεραλκὴς, ὁ, ἡ, Adv. ἑτεραλκέως, (ἑτερὸς, ἀλκὴ) νίκη, bey Hom. ein Sieg der dem Treffen den Ausschlag giebt, in dem die eine Partey überwiegt; mit δῆμος aber erklärt mans, an Mannschaft od. Mehrzahl überwiegend; es scheint aber s. v. a. das vorh. ἀοσσοτῆρες, nachrückende, stellvertretende (ἀμοιβοὶ) Truppen zu seyn, die freilich den Ausschlag geben können. Bey Herod. mit ἀγωνίζεσθαι, von einem zweydeutigen unentschiedenen Treffen, wo beide Theile sich den Sieg zuschreiben, wo Muth und Sieg wechselt.

— **ραχθὴς**, ὁ, ἡ, (ἄχθος) auf der einen Seite belastet od. lastend, drückend.

— **ρειδὴς**, ὁ, ἡ, poet. st. ἑτεροειδὴς.

— **ρῃ**, u. -ρᾷ, Adv. (eigentl. Dat. fem. verst. ὁδῷ) auf einem andern Wege, auf eine andere Art, Weise, an einer andern Stelle.

— **ρήμερος**, ὁ, ἡ, mit dem Tage wechselnd; ζώουσ' ἑτερήμεροι, leben einen Tag um den andern, wie Castor u. Pollux.

— **ρήρης**, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφίβολος, poet.

— **ροβάρεια**, ἡ, das Subst. von ἑτεροβαρὴς, auf eine Seite wuchtend, lastend, drückend.

Ἑτερογάστριος, ὁ, ἡ, opp. ὁμογάστριος, von einer andern Mutter gezeugt.

Ἑτερογενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) von einem andern Geschlechte, Stamme, Volke, Gattung.

— γλωσσος, -ττος, ὁ, ἡ, eine andere od. verschiedene oder fremde Sprache sprechend, oppos. ὁμόγλωττος.

— γναθος, ὁ, ἡ, ἵππος, ein Pferd, dessen eine Seite des Mauls zu hart od. zu weich ist zum Regieren.

— γνωμοσύνη, ἡ, andere od. verschiedene Meinung; von -γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) anderer od. verschiedener Meinung.

— γονος, ὁ, ἡ, (γονὴ, γόνος) von verschiedenen Geschlechtern, wie z. B. der Maulesel.

— δοξέω, ῶ, ich bin verschiedener od. der irrigen Meinung; dav. -δοξία, ἡ, verschiedene, oder irrige M. von -δοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) von verschiedener oder irriger M.

— ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) von anderer oder verschiedener Art.

— εθνὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔθνος) von einem andern Volke.

— ζηλος, ὁ, ἡ, Adv. ἑτεροζήλως, dem andern mehr ergeben od. geneigt; dah. Hesiod. theog. parteyisch; 2) eine andre Kunst oder Sache treibend, liebend, Sext. Emp.

— ζυγέω, ῶ, am andern Joche d. i. am andern Ende des Jochs ziehen; mit andern od. verschiedenen Thieren zusammengejocht werden: übergetr. sich mit ungleichartigen Geschlechtern vermischen; im N. T. dann auch ungleich ziehen, uneinig seyn; von -ζυγος, als Beywort von σταθμὸς, bey Phocyl. sich auf die andere Seite neigend - von verschiedenem Joche od. verschiedenem Geschlechte, ungleichartig, bey den LXX.

Ἑτερόζυξ, γος, ὁ, ἡ, πόλις, Plutar. Cim. eine Stadt, die ihrer Schwesterstadt, Rivalin oder ihres Gleichen, wie Athen, wenn Sparta untergegangen wäre, beraubt ist; eigentl. s. v. a. das vorh.

— θαλὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάλλω) auf der einen Seite, an dem einen Zweige grünend; von Kindern, nach einigen: die verschiedene Mütter haben; nach andern: denen eins von den Eltern fehlt; oppos. ἀμφιθαλὴς, ein Kind, das noch beide Eltern hat.

— θελὴς, έος, ὁ, ἡ, (θέλω) anders wollend.

— θροος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀλλόθροος.

Ἑτεροῖος, -οία, οῖον, Adv. -ροίως, poet. ἑτεροῖιος, von andrer Art, verschieden, anders; (wie ἀλλοῖος von ἄλλος, παντοῖος etc. gebildet) Dav. -ροιότης, ἡ, Verschiedenheit, andre Beschaffenheit, und

Ἑτεροιόω, ῶ, verschieden - anders machen; ändern; verwandeln; dav. -ροίωσις, ἡ, das Subst.

— ροιωτικὸς, ἡ, ὸν, verändernd, verwandelnd.

— ροκλινὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (κλίνω) auf die eine od. andere Seite geneigt, sich neigend, abschüssig, ungleich; ἑτεροκλινῶς ἔχω πρός τι, ich habe einen Hang auf die andre Seite, d. i. die schlechte, faule, liederliche, z. B. πρὸς ἡδονήν.

— κλιτος, ὁ, ἡ, Adv. -κλίτως, (κλίνω) von verschied. Wortbiegung od. Declination, grammat.

— κλονέω, ῶ, verschieden, nach verschied. Seiten hin schütteln.

— κνεφὴς, ὁ, ἡ, (κνέφας). S. ἑτεροφαὴς.

— κρανία, ἡ, s. v. a. ἡμικρανία, Kopfschmerz an der einen Seite, Migraine.

— μαλλος, ὁ, ἡ, auf der einen Seite wollig, haarig, zottig.

— μάσχαλος, ὁ, ἡ, (μασχάλη) als Beyw. von χιτὼν, s. v. a. ἐξωμὶς, mit einem einzigen Aermel.

— μεγεθέω, ῶ, von verschiedener Gröfse seyn od. werden.

— μερὴς, έος, ὁ, ἡ, (μέρος) von, nach, auf einer Seite; einseitig, eintheilig; auch abhängig; dav. -μέρεια, ἡ, das Subst.

— μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) von ungleicher Länge, auf der einen Seite; 2) *oblongus*, um die Hälfte länger.

— μήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, von einer andern Mutter.

Ἑτερομόλιος, ὁ, ἡ, als δίκη, ein Procefs, Termin, wo der eine Theil blofs erscheint, der andre ausbleibt. Vergl. ἔρημος.

— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von verschied. Bildung.

— πλοος, contr. ἑτερόπλους, auch ἑτερόπλοιος, von einer Seite schiffbar.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, der einen Fufs kürzer als den andern hat, also ungleich auftritt; auch lahm; dav. -ποδέω, das Verb. S. ἕτερος.

— πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) von einer andern Person; in der Person verschieden; grammat. Dazu -προσωπέω, das Verb.

— πτολις, ὁ, ἡ, von einer andern Stadt.

— ῥρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, Ζεὺς, der die Wagschale bald auf diese bald auf jene Seite neigt, nach dem Verdienste eines jeden, Aeschyl.; sonst s. v. a. folgl. Dav. -ῥρεπέω, das Verb.

— ῥρόπος, ὁ, ἡ, Adv. -ῥόπως, auf die eine od. andre Seite sich neigend, hängend, umschlagend, das Ueber-

gewicht habend: Dav. -ῥοπέω, das Verb.

'Ἕτερος, έρα, ρον, wie *alter*, der andere, der eine von zweyen od. von beiden; (im Fragesinn ist πότερος, im lat. *uter* daraus geworden) der andere in der Art, od. verschieden; Adv. ἑτέρως, auf eine andre od. verschiedne Art. ὁ Φίλος ἕτερος ὢν τοῦ κόλακος, *qui alter est ab assentatore;* τὸ δεινὸν ἕτερον τοῦ ἐλεεινοῦ. Dah. braucht man es, wie im Lat. *secus*, als einen Euphemismus, um nicht geradezu zu sagen, κακὸς, κακῶς. τοῦ σκέλους ἑτέρως εἶχε, Philostr. er hatte den andern Schenkel verschieden, kürzer, er war ἑτεροσκελὴς, wie ἑτερόπους, u. im Lat. *altero pede claudus*, weil man nach alter Naivetät den gesunden Fuſs zuerst u. allein rechnet, u. so in allen übrigen Fällen.

— σκιοι, (σκιὰ) deren Schatten auf eine Seite entweder gegen Norden od. gegen Süden fällt, Strabo; opp. ἀμφίσκιοι.

— στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) einschneidig; von verschiedenem Munde od. Schneide.

— σχήμων, ονος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) von anderer od. verschiedener Bildung, Gestalt.

'Ἑτερότης, ητος, ἡ, (ἕτερος) Verschiedenheit; andre Beschaffenheit.

— τροπος, ὁ, ἡ, von andrer Art, von andern Sitten.

— τροφος, ὁ, ἡ, (τροφὴ) anders gezogen, erzogen, von fremden Sitten.

— φαὴς, ὁ, ἡ, oppos. ἀμφιφαὴς, halblicht, wie ἑτεροκνεφὴς oppos. ἀμφικνεφὴς, halbdunkel.

— φθαλμία, ἡ, Verschiedenheit der Augen; von -φθαλμος, ὁ, ἡ, einäugig; mit Augen von verschiedner Farbe, wie bey Pferden; 2) s. v. a. schielend, vergl. ἑτερόπους.

— φθογγος, ὁ, ἡ, anders od. verschieden sprechend, klingend, lautend.

— φρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) anders denkend, uneinig; dav. -φροσύνη, ἡ, das Subst.

— φυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) anderswo erzeugt, geboren.

— φυλος, ὁ, ἡ, aus-von einer andern Zunft, φυλή; von einem andern Stamm, Volk, φῦλον.

— φυτος, ὁ, ἡ, als δένδρον, ein gepfropfter oder Pfropfreiser annehmender Baum.

— φωνία, ἡ, das Subst. von

— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) von verschiedener od. mannichfalter od. andrer Stimme, Ton, Sprache.

— χροιότης, ητος, ἡ, das Subst. von

'Ἑτερόχροος, contr. ἑτερόχρους, ὁ, ἡ, od. ἑτερόχρως, τος, od. ἑτερόχρωμος, (χρόα, χρὼς, χρῶμα) von verschiedener od. mannichfalter Farbe.

'Ἑτερόω, ῶ, (ἕτερος) anders machen, ändern.

— ρωθεν, Adv. von einer andern Seite her.

— ρωθι, Adv. auf einer andern Seite.

— ρώνυμος, ὁ, ἡ, Adv. ἑτερωνύμως, (ὄνομα) mit einem andern od. verschiedenen Namen.

— ρωσε, Adv. auf eine andre Seite hin, anders wohin.

— ρωσις, εως, ἡ, (ἑτερόω) Aenderung.

'Ἔτης, ὁ, Freund, Gesellschafter, Gefährte, wie ἑταῖρος, mit dem es Hom. häufig verbindet; mit dem es auch verwandt ist. Im Vocat. bey den Attikern ὦ 'τάν. 2) auch s. v. a. δημότης u. πολίτης Aeschyl. Sup. Aristoph. Plut. Thucyd. 5, 79. u. dieſs scheint die erste Bed. zu seyn, daſs es einen Nachbar, *tribulis*, Mitwohner anzeigte, von ἔθος, ἦθος, Wohnsitz; wie schon einige Alte bemerkten. S. in ὦ 'τάν, u. ἠθεῖος.

'Ἐτησίαι, οἱ, verst. ἄνεμοι od. αὖραι, die Jahreswinde, also Passatwinde, welche in den Hundstagen 40 Tage lang wehen; eigentl. ἐτήσιοι βορέαι, denn es waren Nordwinde, Aristot. Problem. 26, 2. u. Herodt. 2, 20. Auch nennt so die südlichen Passatwinde, *the Monsoon*, Monsun, franz. *les moussons*, Arrian. Anab. 6, 21.

'Ἐτήσιος, ὁ, ἡ, Adv. ἐτησίως, (ἔτος) jährig, jährlich.

'Ἐτητόμακα, att. perf. st. ἡτοίμακα, von ἑτοιμάζω.

'Ἐτητυμία, ἡ, Aechtheit, Wahrheit; von

— τυμος, ὁ, ἡ, geprüft, ächt, wahr; von ἐτὸς, ἔτυμος, Adv. ἐτητύμως, auch mit ὡς, wie ὡς ἀληθῶς; 2) s. v. a. ἐτύμως, Aeschyl. Ag.

'Ἔτι, Adv. noch, von der gegenwärtigen u. zukünftigen Zeit; also noch jetzt; noch ferner, dereinst noch; noch mit dem Compar. wie *adhuc* im spätern Lat.; αἰσχίων ἔτι noch häſslicher, schändlicher; Soph. El. überdieſs, auſserdem; noch dazu. οὐδένα ἔτι προςδεξόμεθα, Cyrop. keinen mehr. μὴ γὰρ ἔτι ἀτίμαζε, nicht mehr, nicht weiter.

'Ἔτμαγεν, aeol. st. ἐτμάγησαν, von τμήγω, τέμνω, aor. 2. pass.

'Ἐτνηρὸς, ὰ, ὸν, breyartig, breyig. S. ἔτνος.

— ήρυσις, ἡ, (ἀρύω, ἔτνος) eine *trulla*, Kochlöffel od. Kelle, damit den Brey zu rühren und heraus zu nehmen.

'Ετνοδόπος, ὁ, ἡ, (δέπω) u. ἐτνοδόνος, (δόνω, δινέω) zum Umrühren des ἔτνος dienend, als τορύνα, s. v. a. vorh.

'Ετνος, εος, τὸ, ein Brey von dickgekochten Hülsenfrüchten, vorzügl. Erbsen und Bohnen.

'Ετοιμάζω, f. άσω, bey Hom. sogleich geben, *repraesentare*, bereit machen oder halten; bereiten, zurechtmachen; Med. τὶ, sich etwas zubereiten, es vorbereiten. S. ἕτοιμος.

— μασία, ἡ, s. v. a. ἑτοιμότης.

— μαστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἑτοιμάζων.

— μοδακρυς, υος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) zu Thränen stets bereit, leicht weinend.

— μοθάνατος, ὁ, ἡ, bereit zum Tode, leicht sterbend.

"Ετοιμος, η, ον, od. att. ἑτοῖμος, ὁ, ἡ, Adv. ἑτοίμως, (scheint von ἐτὸς, wie ἔτυμος gebildet, eigentl. was geworden ist, da ist) ταῦτα ἑτοῖμα τετεύχαται, οὐδέ κεν ἄλλως Ζεὺς αὐτὸς παρατεκτήναιτο, das ist nun einmal geschehen u. s. w. Hom. Ili. 14, 53. dah. wahr, wirklich, vor Augen, ἦ δ' ἄρ ἑτοῖμα τέτυκτο, das ist nun wahr, als wahr in Erfüllung gegangen; bereit, fertig, gleich da, in Bereitschaft; gegenwärtig, vorliegend; als ὀνείατα; dah. auch wie *Praesens*, was wirksam ist, was geht, Fortgang hat, ἐπεὶ οὔ σφισιν ἦδε γ' ἑτοίμη μῆτις, *consilium non procedit;* Hom. Bey Pind. ἑτ. γάμος für ἁρμόδιος passend; sonst auch für fertig, bereit, lustig wozu: ἑτοῖμος τροφαῖς ἵππων, wo man es *studiosus equorum alendorum* erklärt. In Prosa bereit, zur Hand; willig, gefaſst: ὁτιοῦν πάσχειν, Xenoph. ἐξ ἑτοίμου, ἑτοιμοτάτου s. v. a. ἑτοίμως, *in promptu*. Dah. auch rasch, hitzig. Für ausgemacht, ἐξ ἑτοίμου λαμβάνειν, *pro manifesto sumere*, Dion. Hal. Mit bereit kommt man in den meisten Fällen aus.

— μότης, ητος, ἡ, Bereitschaft, Fertigkeit, Bereitwilligkeit; Zuneigung; λόγων, das Sprechen aus dem Stegreife, ohne Vorbereitung; Plutar. Educ.

— μοτόμος, ὁ, ἡ, (τομὴ) zum Schneiden od. Hauen bereit, poet.

— μοτρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, (τρέπω) leicht zu lenken, umzulenken.

'Ετορε. S. in τείρω.

'Ετὸς, ἡ, ὸν, (ἕω, ἵημι) gelassen, geschickt.

'Ετος, εος, τὸ, auch ἔτος, das Jahr; als Adj. ist dav. das lat. *vetus*, u. von ἐτοστὸς (wie πολλοστὸς) *vetostos, vetustus*.

'Ετὸς, ἡ, ὸν, eigentl. das Verbale von εἰμὶ, also was ist, wahr, wirklich; aecht, geprüft, gut, s. v. a. ἐτεὸς, ἔτυμος; dav. ἐτάζω in ἐξετάζω, erproben, prüfen.

'Ετὸς, Adv. umsonst, ohne Ursache, Grund. οὐκ ἐτὸς ἄρα ὡς ἔμ' οὐκ εἴλθεν, Aristoph. Plut. 404. es ist also nicht ohne (Grund), hat seine Ursachen, daſs er niemals zu mir gekommen ist. Der Schol. erklärt es auch durch οὐκ ἀληθῶς, st. ἐτέως, ἐτῶς; aber dieſs paſst nicht, und ἐτὸς muſs ein ganz andres Wort seyn, u. verwandt mit eitel, welches ehedem itel, ital hieſs und leer, nichtig bedeutete.

'Ετραγον, aor. 2. zu τρώγω.

'Ετραπον, aor. 2. zu τρέπω.

'Ετράφην, aor. 2. zu τρέφω.

'Ετυμηγόρος, ὁ, ἡ, wahrredend, ἔτυμα, ἀγορεύω, poet.

— μηθρόος, ὁ, ἡ, wahrtönend, wahrsagend, poet.

— μόδρυς, ἡ, die edle Eiche mit süſsen Eicheln.

— μολογέω, ῶ, ich erkläre u. zeige den Ursprung und Bedeutung eines Wortes mit der Sache übereinstimmig; dav. -μολογία, ἡ, die Ableitung u. Erklärung von der Bedeutung und Zusammensetzung eines Wortes und Namens, *veriloquium, notatio*. Die Etymologie der Alten ist meist nur Wortdeuteley u. ihre angeblichen ἔτυμα selten ἐτήτυμα. S. nur ἔτυμος.

— μολογικὸς, ἡ, ὸν, zur ἐτυμολογία gehörig od. geschickt darin.

— μολόγος, ὁ, ἡ, einer der ἐτυμολογεῖ.

'Ετυμος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, was ἐτεὸς, (von ἐτὸς, aeol. ἐτὺς, ἐτυμὸς) wahr; neutr. ἔτυμον s. v. a. ἐτύμως, Adv. τὸ ἔτυμον auch die Ableitung u. erste Bedeutung eines Worts u. Namens vermöge der Ableitung, dav. ἐτυμολογέω. Eben so ἔτυμος, ὁ, ἡ, u. ἐτύμως, vermöge der Ableitung, ganz eigentlich. ἐτύμως καλοῦμεν οὐρανὸν ἀπὸ τοῦ ὅρον εἶναι ἄνω, sagt zwar Aristot. wir nennen den Himmel οὐρανὸς ganz eigentlich so von ὅρου (τῶν) ἄνω; aber, mit seiner Erlaubniſs, gerade so witzig u. falsch, als wenn man sagte: wir nennen Leidenschaft (ἐτύμως) so, weil sie Leiden schafft; Krieg, weil man was kriegt, wenigstens abkriegt; und dergl. die man zu Dutzenden auf Bestellung machen kann. Wie und wodurch die Alten auf solche Etymologien verfallen, an einem andern Orte.

'Ετυμότης, ἡ, s. v. a. ἐτυμολογία, auch die Wahrheit; 2) wahre oder eigentl. Bedeutung.

'Ετυμώνιος, s. v. a. ἔτυμος, (wie ἀλλώνιος, ἑτερώνιος gebildet.)

'Ετωσιοεργὸς, ὁ, ἡ, vergeblich arbeitend; bey Hesiod. ἔργ. faul-träge zur Arbeit.

— σιος, ὁ, ἡ, Adv. ἐτωσίως, (ἐτὸς) ohne Grund, umsonst, vergeblich, eitel.

Εὖ, Adv. eigentl. neutr. von εὖς, wofür die Dichter εὖς u. εὖ sagen (letztres nur vor Doppelconsonanten) ion. ἠΰς, gut, recht, brav; wohl, glücklich, leicht; eben diefs bedeutet es auch in den Compositis; gewöhnl. aber zeigt es die Vergröfserung od. Leichtigkeit an, u. ist in jenem Fall s. v. a. πολὺ, in diesem das Gegenth. von δὺς, sonst von κακὸς. Die Composita sind meist vom Verbale auf -τὸς gebildet, (S. in δὺς) meist mit pass. Bed. als εὐαίρετος, was leicht genommen wird, und dah. auch genommen werden kann, genommen werden mufs, im Lat. das Partic. in *-dus*. Dergl. Composita hat man als leicht zu bilden u. zu verstehen, hier weggelassen. [NB. Von dem famosen Canon der alten Grammatiker, dafs εὖ niemals *cum verbis sed cum nominibus* zusammengesetzt werde, ist oben unter δὺς schon die Rede gewesen. Hier bemerken wir nur noch, dafs für junge Schneidekünstler der orthographischen Kritik eine Anzahl Patienten zu operiren stehen; als εὐαρμόζειν, εὐαρμόττειν, εὐδραμεῖν, εὐεμέω, εὐεπιτήδευμα, εὐζωμευμένον, εὐκοιτέω, εὐκομίζω, εὐκομέω, εὐπραξις etc. vor allen aber das Homerische εὐπρήσσεσκον, εὐναιεταόντες, εὐκτίμενος, dessen Uebersehung man höchlich anwundern müfste, bedächte man nicht, dafs die VV. DD. beständig zwischen Theorie und Empirie schwanken, uud als hätten sie es zu verantworten, niemals die Inconsequenz des Sprach- und Schreibgebrauchs, als eben das Historische, anerkennen wollen. Jetziger Zeit, wo Niemand leicht mehr etwas Erspriefsliches aus und von den Alten lernt, ist jenes orthographisch-metrisch-syntactische Grillenspiel noch das Einzige, womit die Herren vom Metier sich wenigstens untereinander amusiren].

Εὖα, ein Ermunterungs- od. Jubelruf. S. εἶα: dav. εὐάζω. 2) auch der nachgeahmte Laut des Ziegenbocks.

Εὐαγγελίζω, gew. εὐαγγελίζομαι, (εὖ, ἄγγελος) ich bringe eine fröhliche Nachricht, Botschaft, verkündige, kündige sie an; τὶ, von etw. frohe B. bringen. 2) bey Spätern, als eine gute Vorbedeutung ansehen, sie woraus entnehmen.

Εὐαγγελικὸς, ἡ, ὸν, zur fröhlichen Botschaft; gehörig; bey den Christen zum Evangelium gehörig; evangelisch.

— αγγέλιον, τὸ, die fröhliche Nachricht, Botschaft; 2) Geschenk für den Ueberbringer derselben, Botenlohn, (Botenbrod) Od. ξ, 152. εὐαγγέλια θύειν, Opfer bringen, wegen erhaltener fröhl. Botschaft.

— αγγέλιος, ὁ, ἡ, was εὐαγγελικὸς.

— αγγελιστὴς, οῦ, ὁ, d. i. εὐαγγελίζων, frohe Nachricht verkündigend; bey den Christen, Verfasser eines Evangeliums, Evangelist; dav. -αγγελίστρια, ἡ, fem.

— άγγελος, ὁ, ἡ, gute od. frohe Botschaft bringend, poet.

— άγεια, ἡ, Heiligkeit, Reinigk.; von

— αγέω, ich bin od. lebe rein, unschuldig; von

— αγὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. εὐαγέως, (ἄγος, ἅγιος) rein, unschuldig, heilig; überh. s. v. a. ὅσιος u. θεμιτὸς, in der attischen Rechtsprache. 2) (ἄγω, ἄγνυμι) zerbrechlich, leicht zu zerbrechen; 3) εὐάγης mit langem α, von ἄγω, s. v. a. *agilis*, behende, schnell als ῥυκάνη, Anal. 1, 227. μέλισσαι, wie *leves* bey Virgil. 4) st. λαμπρὸς, εὐοπτος, wie in πυργὸς, ἕδρα und andern ist es verschrieben und mufs εὐαυγὴς heifsen.

Εὐάγητος, ὁ, ἡ, Aristoph. Nub. Φύσις von den Wolken, wo es einige λαμπρὸς wie εὐαγὴς no. 4.; andre richtiger von ἄγω durch πανταχοῦ φερόμενος erklären, wie εὐαγὴς, n. 3.

— άγκαλος, ὁ, ἡ, (ἀγκάλη) leicht in od. auf den Armen zu tragen, poet.

— αγκὴς, ὁ, ἡ, (ἄγκος) mit einem schönen Thale, poet.

— αγορέω, dor. st. εὐηγορέω.

— αγρέω, ῶ, ich bin glücklich auf der Jagd oder im Fange, ich fange glücklich; dav. -αγρία, ἡ, der glückl. Fang, gute Jagd: von -αγρος, u. -αγρὴς, ὁ, ἡ, (ἄγρα) glückl. im Fange, auf der Jagd, bey der Beute.

— αγωγία, ἡ, die Lenksamkeit, Biegsamkeit, womit ein Mensch sich ziehen, anleiten läfst, τῶν τέκνων, gute Erziehung oder Wohlgezogenheit der Kinder; von -άγωγος, ὁ, ἡ, (ἀγωγὴ) leicht zu führen, leiten, lenken; 2) von einem Orte, einer Gegend, wo sichs gut, leicht, gesund leben läfst, Strabo. 5, p. 178. was leichte Communication hat, Isocr. Busir.

Εὔαδεν, aeol. st. ἕαδεν, ἧδεν, zu ἁνδάνω. Das υ ist aeol. Hauch.

— αδὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἅδω) wohlgefällig, angenehm, (εὐμενὴς) las man

sonst in Soph. Phil. wo jetzt εὐαὴς, (d. i. εὔπνους) günstig steht, von gutem Winde hergenommen.

Εὐάεια, ἡ, (εὐαὴς) Luftzug, Durchzug der Luft.

— αερὴς, ὁ, ἡ, od. εὐαέριος, εὐάερος, ὁ, ἡ, (ἀὴρ) mit guter, stiller Luft; dav.

— αερία, ἡ, gute, stille, heitere Luft; bey Plut. mit εὐδία, also gute-gesunde Luft.

Εὐάζω, f. άσω, ich rufe im Jubeltone am Bacchusfeste εὖα, mit dem Accus. überh. feiern, τὸν θεόν.

— αὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄημι, als πνεῦμα) günstiger Wind; pass. gut durchweht, dem Winde ausgesetzt; Hesiod. dav. εὐάεια. S. auch εὐάδης.

— αθλος, ὁ, ἡ, gut-glücklich kämpfend, poet.

Εὐαὶ, s. v. a. εὖα; wov. Aristoph. ein Adv. εὐαίως macht.

— αίνητος, ὁ, ἡ, hochgelobt, poet.

— αίρετος, ὁ, ἡ, leicht zu fangen-zu nehmen; leicht zu wählen.

— αισθησία, ἡ, gute, gesunde Sinne.

— αίσθητος, ὁ, ἡ, Adv. -θήτως, (αἰσθέω) mit guten, gesunden oder scharfen Sinnen, gut od. scharf empfindend, sehend und dergl.

— αίων, ωνος, ὁ, ἡ, (αἰὼν) glücklich im Leben od. lebend; βίος, glückliches Leben.

Εὐαίως, comisches Adv. von εὐαὶ, der Interjection, gebildet, Aristoph.

— ακοέω, gut od. geneigt hören.

— άκοος, dor. st. εὐήκοος.

— αλδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. εὐαλδέως, (ἄλδω) gut wachsend, gedeihend.

— αλθὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄλθω) gut-bald oder leicht zu heilen.

— αλκὴς, ὁ, ἡ, (ἀλκὴ) stark, muthig.

— αλσὴς, ὁ, ἡ, (ἄλσος) mit guten, schönen Hainen oder Wäldern.

— άμπελος, ὁ, ἡ, mit schönen Weinstöcken od. zum Weinbau geschickt.

Εὐὰν, wie εὖα, εὐαὶ, *euan*, εὐοῖ, *evoe*, ein Ausruf u. Zuruf der Bacchantinnen bey der Bacchusfeier.

Εὐανάγνωστος, ὁ, ἡ, (ἀναγινώσκω) leicht zu lesen.

— αναδίδακτος, ὁ, ἡ, der sich leicht eines andern (bessern) belehren läſst.

— ανάκλητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, (ἀνακαλέω) leicht zurückzurufen, zurückzubringen; metaph. leicht umzustimmen; leicht auszusprechen, beym Rufen wie gewisse Namen.

— ανάληπτος, ὁ, ἡ, (ἀναλαμβάνω) leicht wieder zu erhalten, leicht zu verbessern, zu stärken, in Aufnahme zu bringen; leicht aufzunehmen.

— άλωτος, ὁ, ἡ, (ἀναλίσκω) leicht zu verzehren, zu verwenden.

Εὐάμνηστος, ὁ, ἡ, sich leicht oder gut erinnernd, gut behaltend.

— άπνευστος, ὁ, ἡ, (ἀναπνέω) als λέξις, eine Periode, wobey man mit dem Athem ausreichen kann, ohne abzusetzen.

— άστροφος, ὁ, ἡ, *tractabilis*, leicht zu behandeln, umgänglich.

— άτροφος, ὁ, ἡ, (ἀνατρέφω) leicht wieder durch Nahrung zu stärken; 2) wohlgenährt, wie εὔγλαγος.

— ανδρέω, ῶ, gewöhnl. im Med. viele Menschen od. gute tapfre Menschen haben; dav.

— δρία, ἡ, Tapferkeit; von einem Orte, die Menge od. Fruchtbarkeit an schönen, guten od. tapfern Männern; zu Athen ein Wettstreit von schönen Männern; Xen. Memor. 3, 3, 12.

— ανδρος, ὁ, ἡ, mit, von, reich an guten, schönen od. tapfern Menschen od. Männern, γῆ; συμφοραὶ, Glück der Männer, Aeschyl.

— άνεμος, ὁ, ἡ, von-mit gutem günstigen Winde; starken Winden ausgesetzt, windig. Soph. Aj.

— άνθεμος, ὁ, ἡ, blühend, blumenreich, poet.

— ανθὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄνθος) schön blühend: überh. schön od. bunt von Farben; von guter, gesunder, blühender (Gesichts-) Farbe, Arist. Nub.

— άνιος, ὁ, ἡ, (ἀνία) d. i. ἐπὶ μηδενὶ ἀνιώμενος, opp. δυςάνιος; findet sich mit εὐήνιος verwechselt.

— ανορία, ἡ, dor. st. εὐηνορία.

Εὐάντης u. -άντητος, ὁ, ἡ, (ἀντάω) dem man leicht, gern od. oft begegnet; opp. δυςάντης u. δυςάντητος; daher von guter Vorbedeutung, Ahndung; angenehm, willkommen, gefällig, freundlich.

— άντυξ, υγος, ὁ, ἡ, Beywort des Wagens, mit einer schönen ἄντυξ, Wagensitze od. Rädern, poet.

— αξος, ὁ, ἡ, (ἄγνυμι) leicht zu zerbrechen; weichschalig.

— απάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -λάκτως, (ἀπαλλάττω) wov. man sich bald od. leicht losmachen kann.

— απάντητος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐάντητος, wov. εὐαπαντησία, ἡ, *comitas*, Freundlichkeit.

— απόκριτος, ὁ, ἡ, Adv. -κρίτως, leicht zu beantworten.

— απολόγητος, ὁ, ἡ, leicht zu verantworten-entschuldigen; act. der sich leicht rechtfertigt.

— αρδὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄρδω) gut bewässert, leicht-gut od. geschickt zu bewässern.

— άρεσκος, ὁ, ἡ, Adv. εὐαρέσκως, gefällig, nachgebend.

— αρεστέω, ῶ, gefallen; pass. seinen Gefallen woran finden, sich woran

ergetzen; zufrieden seyn; opp. δυς-αρεστέω; dav. -αρέστησις, ἡ, Billigung, Zufriedenheit.

Εὐαρεστικός, ἡ, όν, der gern gefällt; od. pass. zufrieden ist.

— άρεστος, ὁ, ἡ, gefällig, angenehm, neutr. zufrieden, nicht mifsvergnügt; opp. δυςάρεστος.

— αρίθμητος, ὁ, ἡ, leicht zu zählen; wenig, gering an Zahl.

— αρκής, έος, ὁ, ἡ, (ἀρκέω) gnügend, helfend; steht hin u. wieder noch falsch st. εὐερκής.

— αρκτος, ὁ, ἡ, (ἄρχω) wohl od. leicht -gut zu regieren.

— άρματος, ὁ, ἡ, (ἅρμα) der einen guten Wagen, Streitwagen hat, od. ihn wohl gebraucht; glücklich im Wettrennen zu Wagen, Pind.

— αρμοστέω, wohl gepafst, gefugt, eingerichtet seyn; wohl gemischt, temperirt seyn; dav. -αρμοστία, ἡ, die gute Mischung, Einrichtung; die Schicklichkeit, Geschicklichkeit; von Menschen, Geschmeidigkeit; schöne Musik, wie εὐάρμοστος, schön in Musik gesetzt od. gespielt; von -μοστος, ὁ, ἡ, Adv. εὐαρμόστως, gut passend, sich schickend. S. das vorh.

Εὔαρνος, ὁ, ἡ, (ἀρὴν) mit, von, reich an vielen Schafen od. Lämmern, poet.

— άροτος, ὁ, ἡ, (ἀρόω) gut zu ackern; gut geackert. Die Lesart εὐάροτρος ist falsch.

— αρχία, ἡ, s. v. a. εὐηγεσία, gute Führung, Regierung; von

— αρχος, ὁ, ἡ, (ἄρχω) der gut anfängt, anführt, leitet, regiert, pass. der leicht zu regieren ist; εὔαρχος heifst Κύκνος, der zuerst den Spiefs des Achilles einweihete; εὔαρχος ἐμπολεύς, der erste Käufer, der das Handgeld giebt.

Εὐάς, άδος, ἡ, als Adj. mit κούρη, was εὐάζουσα od. βάκχη. S. εὐασμός.

— ασμα, τὸ, ein Jubelgeschrey od. Ton der Bacchanten.

— ασμός, ὁ, (εὐάζω) das Jauchzen u. εὖα-Rufen; 2) bey den Römern die *ovatio*; Plutarch. Marcel. 22, wo erst εὖαν hernach εὐασμὸν steht; Dionys. Antiq. nennt die *ovatio* θρίαμβον εὐαστὴν u. sagt, das Lat. sey aus dem Griech. verderbt. Sehr wahrsch.

— άστερος, ὁ, ἡ, (ἀστὴρ) schön od. hellgestirnt.

— άστειρα, ἡ, fem. v. -αστήρ, ῆρος, ὁ, od. εὐαστής, d. i. εὐάζων, ein Bacchant, der mit Jubeltönen das Bacchusfest feiert; dav. -αστικός, ἡ, όν, bacchantisch. S. εὐασμός.

— αυγής, ὁ, ἡ, (αὐγὴ) gut sehend; 2) hell, klar, deutlich, rein; mit τόπος, *locus illustris*, Aesch. Eurip. Plat. Wird oft mit εὐαγὴς verwechselt. Dav. εὐαυγία, ἡ, das Subst. oft in εὐαγία verschrieben.

Εὐαυξής, έος, ὁ, ἡ, (αὐξέω) gut wachsend, od. zunehmend.

— αυρος, ὁ, ἡ, (αὖρα) mit guter Luft.

— αφήγητος, ὁ, ἡ, (ἀφηγέομαι) leicht zu erklären, zu erzählen.

— αφής, έος, ὁ, ἡ, gut-sanft-weich anfassend, berührend; pass. zu berühren, anzufassen; dav. τὸ εὐαφὲς, was εὐάφεια, ἡ, die Weichheit, Sanftheit im Anfühlen.

— άφορμος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, (ἀφορμὴ) von-mit guter Gelegenheit od. Anlage; bequem, gelegen, erwünscht; leicht zu vertheidigen.

— άχητος, ὁ, ἡ, (ἀχέω) schön od. helltönend, als ὕμνος, Eur.

— βιος, od. εὐβίοτος, ὁ, ἡ, gut, bequem, glücklich lebend; rechtschaffen lebend. Bey Aristot. v. Thieren, die sich wohl zu nähren wissen, gleichsam industriös sind.

— βλαστής, ὁ, ἡ, u. εὔβλαστος, gut keimend, wachsend.

— βλητος, ὁ, ἡ, (βάλλω) leicht zu treffen, dem Schusse od. Wurfe ausgesetzt.

— βολέω, ῶ, ich bin -βολος, ὁ, ἡ, od. glücklich im Werfen, z. B. des Netzes, Spiefses, der Würfel (βόλος).

Εὐβοοῦνται, von εὐβοόω. S. folg.

— βοσία, ἡ, die gute Nahrung; fette Weide, v. βόω, βόσκω, βόσις; wov. auch εὐβοοῦνται st. εὐωχοῦνται. Bey Strabo πεδία εὐβοτούμενα, voll guter Weide, v. εὔβοτος abgeleitet.

— βόστρυχος, ὁ, ἡ, mit schönen Locken, αἴγλη, schön glänzendes Lockenhaar, poet.

— βοτέω. S. εὐβοσία.

— βοτος, ὁ, ἡ, von guter Weide, gut zur Weide, Hom. Ody. 15, 405. od. gut zu weiden; gut geweidet, wohl genährt. Theocrit. 5, 24.

— βότρυος, ὁ, ἡ, und -βοτρυς, υος, ὁ, ἡ, voll Trauben, traubenreich, mit schönen T. poet.

— βουλεύς, έος, ὁ, Beyw. mehrerer Götter, vorz. des Pluto od. Hades, doch auch des Zeus u. Bacchus: der Wohlrathende od. reich an Rath.

— βουλία, ἡ, guter Rath; u. was diefs voraussetzt, Ueberlegung, Einsicht; Klugheit, von

— βουλος, ὁ, ἡ, Adv. εὐβούλως, (βουλὴ) von gutem Rathe, guten Rath gebend; von guter Einsicht, einsichtsvoll; klug, vorsichtig. Opp. δυςβουλία u. δύςβουλος.

Εὔβους, οος, ὁ, ἡ, auch εὔβως, ὁ, ἡ, accus. εὔβων, reich an Rindern, poet.

Εὔβροχος, ὁ, ἡ, ἅμμα, wohlgeschürzter Knoten od. Schlinge des Stricks, Anal.

— βρωτος, ὁ, ἡ, gut zu essen, eſsbar.

Εὔβως. S. εὔβους.

— γαθὴς, εὐγάθητος, ὁ, ἡ, dor. st. εὐγήθητος, (γαθέω st. γηθέω) erfreulich, angenehm, froh, poet.

— γαιος, ὁ, ἡ, (γαῖα) s. v. a. εὔγειος.

— γάληνος, ὁ, ἡ, Adv. -λήνως, (γαλήνη) sehr heiter-ruhig-still.

— γαμος, ὁ, ἡ, glücklich verheiratet.

Εὖγε, Adv. (γε, εὖ) Lat. *euge*! gut so! recht! bravo! vortrefflich! als Zuruf od. Ausruf: auch im Spott.

— γειος, ὁ, ἡ, mit-von gutem fruchtbaren Boden, Erdreich.

— γένεια, ἡ, gutes od. edles Herkommen, edle Abkunft; die damit verbundene od. davon zu erwartende Edelmüthigkeit, edler Charakter, Trefflichkeit; auch von Thieren u. Sachen, die gute Art, der gute Stamm, die Aechtheit.

— γένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit einem starken Barte, bärtig, bey Hom. Beyw. des Löwen mit der Mähne am Halse; 2) s. v. a. εὐγένιος.

— γενέτειρα, ἡ, fem. v. -γενέτης, ὁ, ἡ, s. v. a. -γενὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (γένος) von gutem-edlem Geschlecht, edler Abkunft; übergtr. edelgesinnt, edeldenkend, edel, wie *nobilis, generosus*; von Thieren u. Sachen v. guter Art, v. g. Stamme, ächt; überh. gut; edel, schön.

— γενίζω, d. i. εὐγενῆ ποιῶ.

— γένιος, ὁ, ἡ, was εὐγενής; 2) eine Art Weintraube, *eugeneum*. Wir haben ja auch G u t - e d e l.

— γενὶς, ίδος, ἡ, die Edle.

— γεφύρωτος, ὁ, ἡ, (γεφυρόω) mit einer guten Brücke versehen; gut od. bequem zum Bebrücken oder zur Anlegung einer Brücke.

— γεως, ω, ὁ, ἡ, att. was εὔγειος.

— γηρία, ἡ, glückliches Alter, höchstes Alter, von εὐγήρως. S. auch εὐκαιρία.

Εὔγηρυς, εος, ὁ, ἡ, (γῆρυς) gut-helltönend, poet.

— γήρως, ω, ὁ, ἡ, (γῆρας) von glücklichem Alter; glücklicher Greis.

— γλαγὴς, und εὐγλάγετος, ferner εὔγλαγος, auch εὔγλαξ, λακτος, ὁ, ἡ, voll, reich an Milch; γλὰξ, γλάγος.

— γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit schönem Augapfel, überh. mit schönen, guten, scharfen Augen, poet.

— γλυπτος, ὁ, ἡ, u. -γλυφὴς, έος, ὁ, ἡ, (γλύφω) gut od. schön ausgehöhlt, ausgehauen od. in Stein od. Erz gegraben, geschnitten.

Εὐγλωσσία, -ττία, ἡ, gute, fertige Zunge, Beredsamkeit, Redseligkeit; v. -γλωσσος, -ττος, ὁ, ἡ, von od. mit einer guten Zunge, γλῶσσα; der gut reden od. singen kann; dav. -γλωττέω, ῶ, u. εὐγλωττίζω, eine gute Zunge haben, gut reden oder singen können.

— γλώχιν, νος, ὁ, ἡ, wohlgespitzt, poet.

Εὖγμα, τὸ, (εὔχομαι) s. v. a. εὖχος.

— γναμπτος, ὁ, ἡ, (γνάμπτω) s. v. a. εὔκαμπτος; gut-stark od. krumm gebogen; leicht zu biegen, gelenkig; biegsam.

— γνωμονέω, ῶ, ich bin εὐγνώμων, ich denke od. handle gut, edel, billig, gütig, milde, klug, einsichtsvoll, vorsichtig u. drgl.

— γνωμοσύνη, ἡ, das Subst. zu -γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, von guter-edler Gemüthsart, Gesinnung, gut od. edeldenkend; von gutem richtigen Verstande u. Beurtheilungskraft, verständig, überlegt, klug, vorsichtig; bey Xen. Mem. billig; sonst auch gelinde, milde, gütig.

— γνώριστος, ὁ, ἡ, (γνωρίζω) kennbar, kenntlich.

— γνωστος, ὁ, ἡ, Adv. -γνώστως, wohl bekannt; leicht zu kennen.

— γομφος, ὁ, ἡ, u. γόμφωτος (γόμφος) gut od. fest zusammengefügt, stark befestigt.

— γονία, ἡ, Fruchtbarkeit, Erzeugung guter Kinder; von -γονος, ὁ, ἡ, (γονὴ) fruchtbar, von glücklicher Zeugung.

Εὐγραμμία, ἡ, schöne Zeichnung; v. -γραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) schön gezeichnet.

— γραφὴς, έος, ὁ, ἡ, schön geschrieben; act. schön schreibend.

— γυρος, ὁ, ἡ, (γυρὸς) im Kreise herumgeführt, rund.

— γώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) geradwinklig, winkelrecht.

— δαίδαλος, ὁ, ἡ, schön u. künstlich gearbeitet.

— δαιμονέω, ῶ, ich bin glücklich, wohlhabend, reich; dav. -δαιμόνημα, τὸ, glücklicher Ausgang, Glück; Glückseligkeit u. -δαιμονία, ἡ, Glück, Glückseligkeit; glücklicher Zustand.

— δαιμονίζω, glücklich schätzen u. preisen.

— δαιμονικὸς, ἡ, ὸν, die Glückseligkeit betreffend, zur Glückseligkeit gehörig; -κῶς πράττει lebt-ist glücklich, st. εὐδαιμόνως πρ. Aristoph.

— δαιμόνισμα, τὸ, das glücklich Geschätzte, das Glück: u. -δαιμονισμὸς, ὁ, das Glücklichpreisen oder -schätzen; auch st. -δαιμονία.

Εὐδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, mit einem guten δαίμων od. *genius*, od. Schicksale, glücklich, selig; bes. wie *beatus*, beglückt, begütert, reich.

Εὐδαίνω, poet. s. v. a. εὕδω.

Εὐδάκρυτος, ὁ, ἡ, mit od. von vielen Thränen; mit schönen Th. poet.

— δάκτυλος, ὁ, ἡ, mit schönen Fingern.

— δάπανος, ὁ, ἡ, (δαπάνη) viel Aufwand machend; pass. von mäſsigem Aufwande.

— δαρκὴς, έος, ὁ, ἡ, st. εὐδρακὴς.

— δείελος, ὁ, ἡ, Odyss. β. 167 εὐδείελον Ἰθάκην erklärt der Schol. am besten durch εὔδηλον, εὐπεριόριστον· πᾶσαι γὰρ αἱ νῆσοι συγκρινόμεναι ἠπείροις εὐδηλότατα ἔχουσι τὰ ὅρια: denn ihr Contour schneidet sich nach allen Seiten deutlich gegen Horizont u. Meer ab. Sonst könnte man, wegen der Bedeut. von δείελος (w. m. s.) vermuthen: das schön im Abendlichte da liegt, sich präsentirt; wie denn die Abendbeleuchtung günstiger ist u. deutlicher macht. Andre nahmen es von der geographischen Lage, εἰ πρὸς δείλην κείμενον, das aber bloſs auf Ithaka paſst, u. nicht auf andre Inseln u. Häfen. Bey Pindar. Olym. 1. ist εὐδείελον κρόνιον, λόφον, eben so durch *conspicuum* zu erklären, od. sonnigen Hügel.

— δεινὸς, ἡ, ὸν, st. εὐδιεινὸς.

— δειπνος, ὁ, ἡ, (δεῖπνον) der wohl speiset, wohl bewirthet wird; Aesch. Choe. Als Beyw. von δαΐς, gut, köstlich, froh, Eur. Med. Dav.

— δειπνία, ἡ, das Subst. ἀνειπεῖν εὐδειπνίας, wohlgespeist zu haben od. gesegnete Mahlzeit wünschen. Athen.

— δενδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) mit guten -schönen od. vielen Bäumen; zur Baumzucht geschickt.

— δέρματος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit gutem starkem Felle.

Εὔδεσκε, ion. imperf. von εὕδω.

Εὐδέω, giebt die Tempp. zu εὕδω.

Εὔδηλος, ὁ, ἡ, sehr deutlich u. klar.

— δία, ἡ, (εὖ, ζεὺς, διὸς) gutes-heiteres - stilles - trocknes, auch warmes Wetter: auch vom Meere die Stille, Windstille; opp. χειμών. Ruhe, *tranquillitas*.

— διάβλητος, ὁ, ἡ, u. εὐδιάβολος, ὁ, ἡ, (διαβάλλω) leicht zu verläumden; leicht übel zu deuten, auszulegen.

— διάγωγος, ὁ, ἡ, (διαγωγὴ) vergnügt, vergnügend.

— διάζω, u. εὐδιάζομαι, s. v. a. -διάω, βίος ἀσαλεύτῳ ἡσυχίᾳ εὐδιαζόμενος, ein in unerschütterter Stille u. Ruhe geführtes Leben; Aeschin. dial.

Εὐδιάθετος, ὁ, ἡ, Adv. -θέτως, gut angeordnet; gut disponirt, gut gesinnt; 2) gut, leicht zu verkaufen. S. διατίθημι.

— δίαιος, ὁ, das Loch unten im Schiffe, das Wasser abzulassen; die Röhre an der Clystierspritze.

— διαίτερος, α, ον, unreglm. comp. v. εὔδιος; als ἄνεμος, ein mit Heiterkeit des Himmels verbund. Wind.

— διαίρετος, ὁ, ἡ, (διαιρέω) wohl getheilt, getrennt, abgesondert, also auch deutlich; gut od. leicht zu trennen - theilen - abzusondern.

— διαίτητος, ὁ, ἡ, (διαιτάω) leicht zu beurtheilen, zu entscheiden.

— δίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) gut od. mäſsig lebend.

— διάκοπος, ὁ, ἡ, u. εὐδιάκοπτος, (διακόπτω) leicht zu durchhauen-schneiden - trennen.

— διάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -άκτως, (διαλλάσσω) leicht zu versöhnen, versöhnlich.

— διάλυτος, ὁ, ἡ, (διαλύω) leicht aufzulösen, auseinander zu legen, zu trennen, zu vernichten; leicht beyzulegen, zu schlichten; von Menschen, versöhnlich.

— διανὸς, ὁ, ἡ, (εὐδία) heiter, warm; Pind.

— διάπνευστος, ὁ, ἡ, u. -διάπνοος, contr. εὐδιάπνους, ὁ, ἡ, (διαπνοὴ) leicht zu durchwehen, zu durchlüften; od. durch die Transpiration zu verdampfen.

— διάφθαρτος, ὁ, ἡ, (διαφθείρω) u. εὐδιάφθορος, ὁ, ἡ, (διαφθορὰ) leicht zu verderben; was leicht verdirbt.

— διαφόρητος, ὁ, ἡ, oppos. v. δυςδιαφόρητος. 2) act. der leicht transpirirt, schwitzt.

— διάχυτος, ὁ, ἡ, leicht zu schmelzen, zum Flieſsen zu bringen.

— διαχώρητος, ὁ, ἡ, (διαχωρέω) was sich leicht verdauen u. durch die Excremente abführen läſst; 2) act. der leichten, freyen Stuhlgang hat.

Εὐδιάω, (εὐδία) von Luft, Wetter, Tage, Meere, still, ruhig, heiter, trocken od. warm seyn; εὐδιόωντες, poet. d. i. bey heiterm, guten Wetter und Winde, Apollon.

Εὐδίδακτος, ὁ, ἡ, gut od. leicht zu belehren, gelehrig.

— διεινὸς, ἡ, ὸν, Adv. -νῶς, u. -διϊνὸς, was εὔδιος.

— δικία, ἡ, (δίκη) Gerechtigkeit, Hom.

— διvος, s. v. a. εὔδιος.

— δίοδος, ὁ, ἡ, wodurch man leicht gehen kann.

— δίοπτος, ὁ, ἡ, (διόπτομαι) leicht zu durchsehen, durchsichtig.

Εὔδιος, ὁ, ἡ, (εὐδία) von Tage, Luft, Wetter, Meere heiter, still, ruhig.

trocken, warm. Der Compar. und Superl. -διέστερος u. -διέστατος, sind wie von εὐδιής, att. auch -διαίτερος.

Εὐδιόων, mit poet. epenthesirtem ο st. εὐδιάων, ιῶν, partic.

— **δμητος**, ὁ, ἡ, poet. ἐΰδμητος, (δέμω) gut, schön gebaut.

— **δοκέω**, ῶ, mit dem Dat. damit zufrieden seyn, beystimmen, darein willigen, genehmigen; auch mit folg. Infin.; dav. -**δόκησις**, ἡ, die Zufriedenheit, Beystimmung, Genehmigung; -**δόκητος**, ὁ, ἡ, genehmigt; gefällig, angenehm.

— **δοκία**, ἡ, s. v. a. εὐδόκησις, Liebe, Zuneigung, Wohlgefallen. N. T.

— **δοκιμέω**, ῶ, od. εὐδοκιμέομαι, (εὐδόκιμος) ich stehe in einem guten Rufe, komme in einen guten Ruf, bin od. werde berühmt; finde Beyfall, verdiene Lob, bin beliebt, angenehm, geschätzt; bin glücklich; dav. -**δοκίμησις**, εως, ἡ, das Erlangen von Beyfall, Ehre, Ruhm.

— **δόκιμος**, ὁ, ἡ, (δόκη) probat, gebilliget, gelobt, gerühmt, geehrt, berühmt.

— **δοκουμένως**, Adv. (εὐδοκέω) mit Genehmigung; mit dem Dat. Polyb.

— **δοξέω**, ῶ, ich habe einen guten Namen, stehe in gutem Rufe; habe Ruhm u. Ehre; dav. -**δοξία**, ἡ, guter Ruf, Ehre, Ansehen, Ruhm; 2) bey Plato richtige Meynung, opp. der ἐπιστήμη, jene bloſs auf subjectiven Gründen beruhend, diese auf objectiven, od. Naturgesetzen; von -**δοξος**, ὁ, ἡ, Adv. -δόξως, (δόξα, εὖ) in gutem Rufe stehend, berühmt, geehrt, νέας εὐδοξοτάτας, Herodot. d. i. die besten Schiffe st. εὐδοκιμωτάτας, von δόκιμος.

— **δουλος**, ὁ, ἡ, der gut mit Sklaven umgeht.

— **δρακής**, ὁ, ἡ, (δέρκω) scharfsichtig.

— **δρανής**, ὁ, ἡ, robust u. wohl; dav. -δράνεια, u. ία, ἡ, dieser Zustand.

— **δρομέω**, ῶ, gut, schnell od. glücklich laufen; dav. -**δρομία**, ἡ, guter glückl. od. schneller Lauf, Schnelligkeit. -**δρομίας**, ου, ὁ, schnell, gut laufend, schneller Läufer; von -**δρομος**, ὁ, ἡ, schnell od. glücklich laufend.

— **δροσος**, ὁ, ἡ, wohl bethaut; πηγή, wasserreich, poet.

— **δύνατος**, ὁ, ἡ, wohlvermögend, kräftig, mächtig.

— **δυσώπητος**, ὁ, ἡ, Adv. -πήτως, leicht zum Erröthen zu bringen, sich leicht schämend, leicht zu erbitten. S. δυσωπέω.

Εὕδω, f. δήσω, (wie von εὐδέω, S. εὔω) ich schlafe; bin ruhig; auch vom Todesschlaf. S. καθεύδω.

Εὔδωρος, ὁ, ἡ, reichlich gebend, schenkend, spendend; -δώρητος, ὁ, ἡ, reichlich gespendet.

Εὐέανος, ὁ, ἡ, (ἑανὸς) gut od. schicklich gekleidet, poet.

— **έγρετος**, ὁ, ἡ, leicht zu erwecken, munter, poet.

— **εδρος**, ὁ, ἡ, Adv. εὐέδρως, (ἕδρα) gut, sicher, fest, bequem sitzend, liegend; pass. worauf man sicher sitzt, als ἵππος; sicher, fest; mit ὄρνις, von glückl. Bedeutung, nach dem Sitze, den er hat. εὐεδρότερον γένοιτο, eine bequemere, schicklichere Stelle, Stellung eines Wortes, Dion. hal. de compos.

— **ειδής**, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) von guter Bildung, gut gebildet, schön.

— **εικτος**, ὁ, ἡ, Adv. εὐείκτως, (εἴκω) nachgiebig, folgsam, willig.

— **ειλος**, ὁ, ἡ, (εἵλη) *apricus*, der Sonne ausgesetzt, warm.

— **ειματέω**, ῶ, od. εὐειμονέω, ich habe gute Kleider an, bin gut gekleidet, v. -**είματος**, ὁ, ἡ, und -**είμων**, ονος, ὁ, ἡ, (εἶμα) gut od. schön gekleidet.

Εὐειρος, ὁ, ἡ, u. -έρειος, εία, ον, auch -ερος, (ἔρος, ἔριον) mit od. von guter Wolle.

— **είσβολος**, ὁ, ἡ, (εἰσβολή) s. v. a. εὐέμβολος, von einer Gegend, welche feindlichen Einfällen offen steht.

— **εκτέω**, ῶ, ich bin wohl bey Leibe, bey Gesundheit; ich befinde mich wohl, bin gesund, stark, dick u. fett; von

— **έκτης**, ου, ὁ, auch -εκτὸς, Adv. -τῶς, u. εὐεκτικός, Adv. -κῶς, d. i. εὖ od. καλῶς ἔχων, der sich wohl befindet, (am Körper) gesund, stark od. fett ist.

— **έκφορος**, ὁ, ἡ, (ἐκφέρω) leicht hervorzubringen, auszusprechen, grammat. od. gut od. leicht hervorbringend od. gebärend.

— **έλαιος**, ὁ, ἡ, (ἐλαία) gute Oelbäume tragend od. gut Oel bringend, od. reich an Oel od. Oelbäumen.

— **ελκής**, έος, ὁ, ἡ, (ἕλκος) dessen Wunden od. Geschwüre leicht heilen; opp. δυσελκής.

— **ελπής**, ὁ, ἡ, Quinct. Smyrn. θέρεος εὐελπέος soll εὐθαλπέος heiſsen.

— **ελπὶς**, ίδος, ὁ, ἡ, von guter Hoffnung, der gute H. hat, macht, giebt.

— **ελπιστὶ**, Adv. (ἐλπίζω) mit od. unter guter Hoffnung.

— **ελπιστία**, ἡ, gute Hoffnung.

— **έμβατος**, ὁ, ἡ, (ἐμβαίνω) von leichtem, gutem, bequemem Eingang, Zugang; leicht hineingehend.

— **έμβλητος**, ὁ, ἡ, leicht zum Einfall, zum Ueberfall; vom Menschen,

der leicht von Krankheiten überfallen wird, anfällig, süchtig; wie Plutarch ἐμπαθὴς und ἑλκώδης verbindet.

Εὐέμβολος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐείςβολος.

— εμπτωσία, ἡ, das Subst. v. -έμπτωτος, ὁ, ἡ, Adv. -ώτως, leicht hinein fallend, leicht strauchelnd: übergtr. sich leicht vergehend, leicht fehlend.

— ένδοτος, ὁ, ἡ, (ἐνδίδωμι) leicht nachgebend.

— έντευκτος, ὁ, ἡ, (ἐντυγχάνω) s. v. a. εὐπροςήγορος.

— εξάγωγος, ὁ, ἡ, leicht heraus- od. fortzuführen, wegzubringen.

— εξάλειπτος, ὁ, ἡ, (ἐξαλείφω) leicht auszulöschen od. zu verwischen.

— έξαπτος, ὁ, ἡ, (ἐξάπτω) leicht anzuzünden.

— εξέλικτος, ὁ, ἡ, leicht heraus od. zu entwickeln, auseinander zu wickeln; act. leicht die Truppen od. die Armee entwickelnd, deployirend. S. ἐξελίσσω.

— εξία, ἡ, körperliches Wohlseyn, Wohlbefinden, der Zustand eines εὐέκτης od. εὐεξος; überh. gute Beschaffenheit, moralisch guter Zustand; bey Polyb. εὐ. ἐν τοῖς πολεμικοῖς, der ἀνανδρία oppos.

— έξοδος, ὁ, ἡ, mit einem guten od. leichten Ausgange, woraus man gut kommen kann.

Εὐεπάγωγος, ὁ, ἡ, leicht dazu zu führen, zu bringen.

— επαίσθητος, ὁ, ἡ, leicht oder fein empfindend - bemerkend; pass. leicht zu empfinden, zu bemerken.

— έπεια, ἡ, u. -επία, (εὐεπὴς) Wohlredenheit, schöne Rede, schöne Diction.

— επήβολος, ὁ, ἡ, Adv. -βόλως, der etwas leicht u. wohl erreicht, erzielt, erlangt; metaph. πρὸς τὰς κρίσεις, glücklich im Errathen und Deuten, Artemid. Ueber den seynsollenden Unterschied von -επίβολος u. -επήβολος S. im Simplex.

— επὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔπος) wohlredend, schön sprechend, beredt; act. beredt machend, als ὕδωρ; dav. -επία, u. -έπεια, die Subst.

— επίβολος, Adv. -βόλως. S. εὐεπήβολος.

— επίγνωστος, ὁ, ἡ, od. -γνωτος, leicht zu erkennen; leicht erkennend.

— επίθετος, ὁ, ἡ, (ἐπιτίθεμαι) Adv. -θέτως, leicht anzufallen, anzugreifen, der Nachstellung leicht ausgesetzt, dazu bequem.

— επίληστος, ὁ, ἡ, leicht vergessend, vergeſslich.

— επίμικτος, ὁ, ἡ, Adv. -μίκτως, zur Vermischung d. i. Verkehr im Umgange oder Handel geneigt, geschickt, bequem; von Menschen u. Ländern; vom Hafen, zum Anlanden bequem.

Εὐεπίστρεπτος, ὁ, ἡ, u. εὐεπίστροφος, (ἐπιστρέφω) leicht umzukehren, umzulenken; auch metaph.

— επιφορία, ἡ, die Geneigtheit, groſse Neigung; von

Εὐεπίφορος, ὁ, ἡ, Adv. -φόρως, was einen leichten Weg, Gang, Schuſs, Hang, zu etwas hat, abschüssig ist, abflieſst; dah. metaph. geneigt wozu, εἴς τι.

— εργεσία, ion. ίη, ἡ, (εὖ, ἔργον) eigentl. das gut-brav-recht Handeln, opp. κακοεργία, Od. 22, 374. wie εὐεργία, Od. 4, 695. 22, 319. Eben so ἐπί τε εὐεργεσίας καὶ τὴν σωφροσύνην προτρέψειν, Isocr. zu guten Handlungen und Sitten. 2) die Gutthat, Wohlthat; 3) der Titel eines Wohlthäters; ψηφίζεσθαί τινι εὐεργεσίαν.

— εργετέω, ῶ, ich thue, handle gut; 2) ich thue Gutes, erzeige Wohlthaten, mit dem Accus. dah. auch im Pass. εὐεργετοῦμαι, ich erhalte Wohlthaten; dav. -εργέτημα, τὸ, gute Handlung; 2) Gutthat, Wohlthat. —εργέτης, ου, ὁ, Wohlthäter; als adj. wohlthuend, wohlthätig.

— εργετητικὸς, ἡ, ὸν, (εὐεργετέω) gerne od. gewöhnl. wohlthuend, wohlthätig; eben das ist —εργετικὸς, ἡ, ὸν, aber von εὐεργέτης, also eigentl. dem Wohlthäter gehörig od. eigen.

— εργέτις, ιδος, ἡ, Wohlthäterin; Wohlthätige.

— εργὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔργον, εὖ) act. wohl, recht thuend, wohlthuend, Odyss. 22, 319. geschickt machend, fertig arbeitend; pass. wohl gethan, geschickt gemacht; gut od. sorgfältig gearbeitet, als νηῦς; θῶκοι, Od. 17, 267. wo andre εὐερκέες lesen, wohl anschlieſsend; dennoch scheint diese Lesart nur aus einer Verstandesforderung entstanden zu seyn; da εὐεργέες zu nüchtern klang. Allein Hom. hat dergleichen allgemeine Beywörter, u. sehr selten individuelle. S. folg. u. θαλερὸς.

Εὐεργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) guthandelnd, u. denkend, gutartig; Ody. 15, 421. 2) leicht zu machen. 3) γῆ, gut begearbeitet, bestellt; das Adv. -εργῶς ist theils von -εργὴς, theils von -εργὸς, und hat also danach verschied. Bedeutungen.

— ερέθιστος, ὁ, ἡ, (ἐρεθίζω) leicht zu reizen, reizbar.

Εὐερία, ἡ, εὐέριος u. εὔερος, gut mit Wolle versehen, wollicht, βοτὰ εὔερα, die Schafe; εὐερία, ἡ, die Wolligkeit, Weichheit.

— έρκεια, u. εὐερκία, ἡ, starke Befestigung; Beschaffenheit eines gut verwahrten Ortes; von

— ερκής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -κῶς, (ἕρκος) wohl verzäunt od. eingeschlossen; als αὐλή; wohl schliefsend, verschlossen, als θύραι; wohl verwahrt, befestiget; fest ummauert, Ili. 9, 468. Hin u. wieder in εὐαρκής u. εὐεργής verschrieben.

— έρκτης, ου, ὁ, poet. st. εὐεργέτης.

— ερμής, έος, ὁ, ἡ, dem Hermes, der Gott des Handels, des glückl. Fundes u. des zufälligen Glücks überh. günstig ist, der gut Glück hat; glücklich; dav. -ερμέω, ῶ, das Verb. -ερμία, ἡ, gut Glück im Fange und der Jagd.

— ερνής, έος, ὁ, ἡ, (ἔρνος) gut wachsend - blühend; gedeihend; frisch od. gerade gewachsen; schlank.

— εστώ, u. εὐεστώ; auch εὐεστύς, υος, ἡ, (εὖ εἶναι wie ἐστὼ st. οὐσία u. ἀειεστώ, Ewigkeit, ἀπεστὼ st. ἀπουσία) Wohlseyn, Glückseligkeit; inneres, od. εὐθυμία, Behagen.

— ετηρία, ἡ, (εὖ, ἔτος) Fruchtbarkeit des Jahres, gesegnetes Jahr.

Εὐεστύς, ἡ. S. εὐεστώ.

— εύρετος, ὁ, ἡ, (εὑρέω) leicht zu finden.

— έφοδος, ὁ, ἡ, (ἔφοδος) was einen guten, leichten Zugang, Angriff hat.

— έψητος, ὁ, ἡ, (ἑψέω) was sich leicht kocht oder verdaut; verdaulich. — εψος, ὁ, ἡ, leicht, gut kochend.

— ζηλία, ἡ, das Subst. zu -ζηλος, ὁ, ἡ, Adv. -ζήλως, der gut u. glücklich, oder in guten Sachen einem andern nacheifert; oppos. κακόζηλος, und -ζηλία.

— ζυγος, ὁ, ἡ, (ζυγὸν) wohl gejocht, gut verbunden; leicht zu jochen, anzuspannen; vom Schiffe, was εὐήρετμος; Ody. 17.

— ζωΐα, ἡ, Dor. bey Pind. st. εὐζωΐα.

— ζωέω, ich lebe wohl od. glücklich; opp. κακοζωέω; dav. -ζωΐα, ἡ, glückl. Leben; oppos. κακοζωΐα.

— ζωμος, ὁ, ἡ, was eine gute Brühe hat, macht od. giebt.

— ζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) wohlgegürtet u. zum Kampfe, Arbeit, Laufen gerüstet; dah. rüstig, flink, leicht, geschwind; durch eine Catachrese auch von Thieren. 2) bey Hom. ein Beyw. der Frauen, wie βαθύζωνος, καλλίζωνος, und βαθύκολπος. Letztres will man durchaus auf den fleischigen Theil des Körpers beziehen; mehr aus moderner Subjectivität, als nach dem Schönheitsgefühl der Griechen, der auch darin das *ne quid nimis* liebte. Es gehen alle diese Beywörter einzig auf die Drapirung; βαθύζωνος erscheint eine Frau, durch den zweyten untern Gürtel, der um die Hüften geht u. über den sie das heraufgezogene Gewand wegfallen läfst, wodurch es Schöfse giebt. Im Orient, der seinen Sitten und Gebräuchen treu bleibt, tragen die vornehmen Damen noch einen sichtbaren Gürtel um die Hüften, der sich vorn am Unterleib in zwey schildförmigen Rosetten von Edelsteinen zusammenschliefst, und sind also t i e f g e g ü r t e t. κόλπος bedeutet keinesweges den Busen allein, sondern auch den Schoofs, so wie στῆθος den ganzen Vorderleib. Die Stelle aus Aeschyl. Sept. 870. ist also an sich kein Beweis, dafs βαθύκολπος grade von einem vollen Busen zu verstehen sey; mit dem es übrigens sein Bewenden haben mag.

Εὔζωος, ὁ, ἡ, (ζωή) glücklich od. lange lebend.

— ζωρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ζωρὸς, vom reinen ungemischten Weine, compar. εὐζωρέστερος.

— ηγενής, ὁ, ἡ, st. εὐγενής, Hom. Ili. λ; aber Ili. ψ. wird es durch εὐδαίμων erklärt, wo andre εὐηφενής lasen, d. i. πλουσίων von ἄφενος.

— ηγεσία, ἡ, Ody. 19. von ἡγεῖσθαι, also glückliche, gute Regierung; andere leiteten es von ἄγω ab u. erklärten es durch Glückseligkeit; einige lasen εὐηργεσίης.

— ηγορέω, ῶ, ich spreche gut; schön, beredt; lobe, preise; dav. -ηγορία, ἡ, das Subst. von -ήγορος, ὁ, ἡ, Adv. εὐηγόρως, beredt, lobend, preisend.

— ήθεια, ἡ, und -ηθία, Gutmüthigkeit, Gutherzigkeit, Treuherzigkeit, Unschuld, Einfalt, in guter und schlimmer Bedeutung; von

— ήθης, εος, ὁ, ἡ, Adv. εὐήθως, (εὖ, ἦθος) gut oder treuherzig, gutmüthig, unschuldig; einfältig im bösen und guten Sinne; z. B. Thucyd. 3, 83; von Krankheiten, Geschwüren, gutartig. Oppos. κακοήθης. Dav.

— ηθίζομαι, ich handle od. bin wie ein εὐήθης, bin - handle gutmüthig, einfältig, handle dumm.

— ηθικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, dem εὐήθης, Treuherzigen, Einfältigen gehörig, eigen, anständig, od. ähnlich.

Εὐήκης, εος, ὁ, ἡ, (ἀκή) sehr scharf oder spitzig.

Εὐηκοέω, (ἀκοὴ) mit dem Genit. ich höre wohl, gut; dah. ich gehorche, folge; ich erhöre; dah. -ηκοΐα, ἡ, das gute Gehör; Gehorsam. -ήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοὴ) der gut hört; gehorsam, willig, folgsam; erhörend; Adv. εὐηκόως.

— ηλάκατος, ὁ, ἡ, (ἠλακάτη) Beywort weiblicher Personen, mit der schönen Spindel, oder im Spinnen erfahren; 2) auch männlicher, mit dem schönen Pfeile, od. als Bogenschütze erfahren.

— ήλατος, ὁ, ἡ, was leicht mit dem Hammer getrieben (ἐλάω, ἐλαύνω) werden kann, wie Metalle, leicht zu arbeiten, od. gut gearbeitet, von gezogenem Metalle; 2) πεδίον εὐήλατον, eine Ebne, worauf man gut reiten kann, zum Gebrauch der Reiterey bequem; Xen. Cyr.

— ήλιος, ὁ, ἡ, Adv. εὐηλίως, auch εὔηλος, ὁ, ἡ, das gute Sonne hat, ihr ausgesetzt ist, hell und warm; von Geschöpfen, was sich gerne sonnt, gern in der Sonne ist.

Εὐημερέω, ῶ, (εὐήμερος) einen od. mehrere glückliche Tage haben; an einem Tage glücklich seyn, der Held des Tages seyn; z. B. eine Schlacht gewinnen, siegen; durch Beredsamkeit u. Dichtkunst siegen, Beyfall und Lob verdienen; dah. wie νικᾶν mit dem Accus., so z. B. τοὺς Ἐπιγόνους, mit diesem Stück reüssiren, es mit Beyfall geben; wie εὐδοκιμέω, glücklich leben, glücklich od. in guten Umständen seyn; überh. was καλῶς ἔχειν, in gutem Vernehmen stehen, z. B. Soph. Oed. Col.; dav.

— ημέρημα, τὸ, ein glückliches Unternehmen, Sieg; glücklicher Fortgang.

— ημερία, ἡ, guter, schöner, heiterer Tag; Xen. Hellen. 2, 4. ein glückl. Tag, glückl. Schlacht, also Sieg, glückl. Unternehmen an einem Tage; überh. Ehre, Ruhm, Beyfall; 2) glückl. Tage, Glückseligkeit; ähnlich ist das franz. *bonheur*; von εὐημερέω u. dem folgd.

— ήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) mit od. von glücklichen Tagen; der an einem Tage, worin, z. B. in einer Schlacht, glücklich ist; der glückliche Tage verlebt, glücklich; φάος εὐ. Licht eines glücklichen Tages; Sophocl. 2) zahm, milde, wie ἥμερος; πρόσωπον εὐ. heiter, Aristoph.

— ηνεμία, ἡ, glücklicher, guter Wind; von —ήνεμος, ὁ, ἡ, mit- von gutem Winde; λιμὴν, sicher vor Winden.

— ήνιος, Adv. εὐηνίως, (ἡνία, εὖ) dem δυςήνιος opp., folgsam, ruhig, still, sanft, mild.

Εὐηνορία, ἡ, Mannheit, Tapferkeit; poet. von -ήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ) bey Hom. ein Beyw. des Weins, Erzes u. Eisens, erklärt man stärkend, muthig machend, rüstend, bewaffnend: besser was dem Mann ansteht, ziemt, gemäſs ist, wie man im Sprüchwort sagt: das Eisen ziehet den Mann: αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος. Absurd ist die Erklärung bey Plut. Symp. III, 10. u. Macrob. VII, 16. [Ich erkläre daraus ein andres Beywort νώροψ, νώροπι χαλκῷ, (womit weder Alte noch Neue fertig werden können und es auf gut Glück deuten) durch ἄνωρ, ἤνωρ und ὄψ, was ein männliches (martialisches) Ansehen hat od. giebt. Das η ist durch alte Sängerfreyheit od. Miſsgriff weggefallen, wie α in νωδὸς, νωδυνὸς (S. ἀνεὺ zu Ende) u. selbst ἤνοψ scheint eine alte Syncope für ἤνωροψ.] Bey Pindar. Beyw. von Ländern und Städten, an guten od. tapfern Männern (Menschen) reich od. volkreich.

— ηπελὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐήνιος, πρᾶος; oppos. κακηπελὴς, der sich übel befindet; dav. -ηπελία, ἡ, Wohlstand, Gesundheit, Glück; oppos. κακηπελία, von πέλω, πέλομαι, seyn.

— ήρατος, ὁ, ἡ, poet. st. εὐέρατος: (von ἐραστὸς, ἐρατὸς) vielgeliebt; liebenswürdig.

— ήρετμος, ὁ, ἡ, (ἐρετμὸς) gut berudert, gut rudernd, poet.

Εὐήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) wohlberudert, gut rudernd, σκάφος, zum Rudern bequem: ἐρετμὸν εὐῆρες, Odyss. welches andere leicht zu heben, regieren erklären, wie ἵππος -ήρης, was εὐάγωγος, bey Hesych.; geschickt, bequem.

— ήρυτος, ὁ, ἡ, (ἀρύω) leicht zu schöpfen, Hom. hym. Cer.

— ήτριος, (ἦτριον, der Faden des Aufzugs) von gutem, feinen, dünnen Faden, Gewebe; opp. dem dicken und lockern. Plat. Parmen.

— ηφενὴς, ὁ, ἡ, (ἀφενὸς) was ζυηφενής. S. auch εὐηγενὴς.

— ηχὴς, έος, ὁ, ἡ, od. εὔηχος, εὐήχητος, (ἦχος) mit einem guten Tone od. Stimme; gut; hell tönend, wohlklingend.

— θάλασσος, ὁ, ἡ, (θάλασσα) gut od. bequem am Meere gelegen, Soph. 2) der das Fahren zu Schiffe, die See vertragen kann, Alciphr.

— θαλέω, ῶ, wohl blühen, grünen; trop. in gesundem, blühendem Zustande seyn; 2) st. εὐθηλέω, ich nähre wohl mit Milch; von —θαλὴς, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὖ θάλλων, gut blühend, grünend, od. in

gesundem, gutem Zustande; 2) dor. st. εὐθηλής, wohl (mit Milch) genährt, feist.

Εὐθαλπιόων, las man sonst, Od. 19, 319. u. jetzt getrennt εὖ θαλπιόων.

— θανασία, ἡ, guter, leichter, natürlicher, ehrenvoller, glücklicher Tod; von -νατέω, ῶ, ich sterbe einen guten, leichten, natürlichen, ehrlichen, ehrenvollen Tod; von -θάνατος, ὁ, ἡ, Adv. εὐθανάτως, der einen guten, ehrlichen, rühmlichen, natürlichen od. leichten Tod stirbt; oppos. δυςθάνατος.

— θάρσεια, ἡ, Herzhaftigkeit, Muth, Unerschrockenheit. -σέω, ῶ, ich bin dreist, unerschrocken, tapfer, habe guten Muth. -θαρσής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ῶς, (θάρσος) herzhaft, muthig, dreist, unerschrocken.

— θένεια, εὐθενία, εὐθενέω. S. εὐθήνεια, εὐθηνέω.

— θεράπευτος, ὁ, ἡ, (θεραπεύω) leicht zu heilen, abzuhelfen; durch Dienste od. Gefälligkeit zu gewinnen.

— θερος, ὁ, ἡ, was einen guten Sommer hat, χωρίον, wo sich's gut im Sommer leben läſst; vergl. εὐχείμερος.

— θεσία, ἡ, was sonst εὐεξία; von

— θετέω, ῶ, bin gut gesetzt, geordnet, gestellt; ich passe, nütze, εἴς τι, zu etwas; 2) wohl setzen oder stellen, gut ordnen; 3) neutr. s. v. a. εὐθηνέω, wie εὐθεσία; dav. -θέτησις, ἡ, wie εὐεξία, u. —θετίζω, gut stellen, setzen, legen, ordnen.

— θετὸς, ὁ, ἡ, Adv. εὐθετῶς, gut geordnet, wohl angelegt, geschickt, bequem, passend; wohl oder festgesetzt.

Εὐθέως, Adv. (εὐθὺς) sogleich, plötzlich, schnell; Da gleich, d. i. zum Beyspiel; wie αὐτίκα und οἷον.

— θηγὴς, ὁ, ἡ, und εὔθηκτος, ὁ, ἡ, (θήγω) gut geschärft-gewetzt; leicht zu schärfen; das Erste auch act. gut schärfend, wetzend.

— θηλέω, was εὐθαλέω, n. 2).

— θηλήμων, ὁ, ἡ, μόσχος, ein mit Milch wohl genährtes Kalb.

— θηλὴς, was εὐθαλὴς, n. 2) oder das vorh.

— θηλος, ὁ, ἡ, (θηλὴ) mit gutem, od. vollem Euter, Brust.

— θημονέω, u. -έομαι. S. das folgd.

— θημοσύνη, ἡ, die Ordnung im Handeln, Hesiod. ἔργ.; Ordnungsliebe, wenn man alles an seinen gehörigen Platz legt, nach dem Gebrauch; Cyrop; von εὐθήμων, ὁ, ἡ, der die Ordnung liebt; pass. wohl geordnet, als ἀοιδὴ, *bene compositus*; dav. εὐθημονέω, alles in seine gehörige Ordnung stellen u. erhalten; von τίθημι, θήσω u. εὖ.

Εὐθηνεία, u. —νία, ἡ, auch εὐθένεια; von

— θηνέω, auch εὐθενέω, im Med. gebräuchl. vom kraftvollen, muntern, gesunden, blühenden Zustand der Menschen u. Sachen: des Körpers, der Aecker, Länder u. Völker, wie *vigere*, *florere*; also Ueberfluſs, Fruchtbarkeit, Wohlseyn, Wohlfahrt, Gesundheit, Wohlstand, Wohlhäbigkeit, überh. Glückseligkeit. ἄμπελοι εὐθενοῦντο βοτρύων, wie *abundare*, Aelian. v. h.; andre verbinden es mit dem Dativ. Auch ist εὐθηνία, ἡ, das lat. *annona*, Wohlhabenheit, Wohlfeilheit, Lebensmittel, Zufuhr, Herodian. 7, 3. [Scheint von σθένος, εὐσθενέω zu seyn u. eigentl. körperliche Stärke u. Gedeihen; doch könnte es auch von τίθημι, θῆν, wie εὐθετέω no. 3. seyn, u. -θημονέω.]

— θήρατος, ion. -θήρητος, auch -θήρευτος, ὁ, ἡ, leicht (auf der Jagd) zu fangen, zu erjagen.

— θηρία, ἡ, gute, glückliche Jagd; von —θηρος, ὁ, ἡ, (θήρα) von oder mit guter Jagd; glücklich in od. auf der Jagd; ὄρος, zur Jagd bequem; 2) von θὴρ, reich an Thieren.

Εὐθὴς, neutr. -ὲς, s. v. a. εὐθὺς, LXX.

— θησαυρος, ὁ, ἡ, von oder mit guten, groſsen Schätzen.

— θικτος, ὁ, ἡ, Adv. εὐθίκτως, (θίγω) leicht zu berühren: act. gut berührend, treffend; vorz. witzig, spöttisch, *dicax*, *urbanus*, wird mit εὔθηκτος oft verwechselt; dah. 2) mit τὴν διάνοιαν s. v. a. εὐμήχανος, erfinderisch od. ἀγχίνους; dav. -θιξία, ἡ, das Subst. und -θικτέω das Verb. active.

— θοινος, ὁ, ἡ, (θοίνη) wohl oder stark essend; Beyw. des Hercules, Plutar.; γέρας, die Ehre eines guten Opfermahls, Aeschyl. Choe.

— θορύβητος, ὁ, ἡ, (θορυβέω) leicht auſser Fassung oder in Furcht zu bringen.

— θριγκος, ὁ, ἡ, mit einem guten θριγκὸς, no. 1. versehen.

— θριξ, ιχος, ὁ, ἡ, gut od. stark behaart, schönmähnig; 2) von starken Haaren gemacht, ἄγκιστρον.

— θρονος, ὁ, ἡ, auf einem guten, schönen Sitz od. Thron, Hom.

— θροος, ὁ, ἡ, gut-schön-helltönend; angenehm klingend; gut singend od. spielend, opp. δύςθροος.

Εὐθὺ, Adv. eigentl. neutr. von εὐθὺς, gerade, geradezu, gerades Weges; mit dem Genit. geradezu, auf od. gegen; vom Betragen, geradezu, of-

fen; von der Zeit, sogleich. Vergl. ἰθὺς.

Εὐθυβολέω, ῶ, ich werfe gerade u. treffe; dav. -βολία, ἡ, das gerade Werfen und Treffen; metaph. wie εὐθιξία, das Treffen, Errathen; von -βόλος, ὁ, ἡ, gerade werfend, treffend; εὔθυβολος, ὁ, ἡ, getroffen; ὄνομα, der rechte Name.

— γλωσσος, -ττος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) geradzüngig, alles wahrhaft, oder Wahrheit sprechend.

Εὐθύγραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμή) geradlinig, gerade.

— δικέω, ῶ, ich richte recht; oder ich lasse mich gerade, ohne weitre Formalitäten, auf den Procefs ein; dav. —δικία, ἡ, das gerade, recht-Richten; 2) εὐθυδικίαν ἀγωνίζεσθαι, εἰσιέναι, od. auch εὐθυδικία εἰσιέναι, wenn der Beklagte, (statt durch allerley Exceptionen, παραγραφαὶ u. διαμαρτυρία, die Klage von sich abzuwenden) sich gerade darauf einläfst u. vertheidiget; von

— δικος, ὁ, ἡ, (εὐθὺς, δίκη) der gerade, recht richtet; überh. gerecht.

— δρομέω, ῶ, gerade laufen, von

— δρόμος, ὁ, ἡ, gerade laufend.

— έπεια, ἡ, u. -επία, ἡ, die gerade, wahre, aufrichtige Rede; die Wahrheit.

— εργὴς, ὁ, ἡ, (ἔργον) schnurgerade gearbeitet.

— θάνατος, ὁ, ἡ, sogleich, plötzlich tödtend, als πληγή.

— κέλευθος, ὁ, ἡ, geraden Weges, geradausgehend.

— μάχης, ου, ὁ, auch εὐθυμάχος, in offener Schlacht fechtend; dav. εὐθυμαχέω, das Verb. u. εὐθυμαχία, offnes Treffen.

Εὐθυμέω, ῶ, gew. im Med. εὐθυμέομαι, ich bin froh, freue mich; vergnüge mich; dav. —θυμία, ἡ, guter Muth, Frohsinn, Heiterkeit; Fröhlichkeit, Freude; von -θυμος, ὁ, ἡ, Adv. εὐθύμως, guten Muths, heiter, froh; geneigt, wohlwollend, gütig.

Εὐθύνη, ἡ, vorz. im Plur. εὐθύναι, das Richten, Prüfen, Untersuchen, Rechenschaft, ἀπαιτεῖν und διδόναι, fordern od. geben von einem Amte oder Auftrage.

— νος, ὁ, was εὐθυντὴς, der Prüfer, Richter, welcher die εὐθύνας fordert u. verrichtet. In Athen eine Art von Rechnungsrevisor; jeder der 9 Archonten hatte einen.

— νσις, ἡ, (εὐθύνω) das Gerademachen, das Richten, Lenken, Bessern, Prüfen.

— ντὴρ, ῆρος, ὁ, was εὔθυνος, Richter, Rächer; οἴαξ, das lenkende Ruder, Aesch.; dav.

Εὐθυντηρία, ἡ, der Ort, wo das Steuerruder befestiget ist; von -ντήριος, α, ον, geradmachend; richtend, lenkend; steuernd; prüfend, untersuchend, richtend.

— ντὴς, ὁ, was εὐθυντὴρ; davon -ντικὸς, ἡ, ὸν, was εὐθυντήριος.

— ντὸς, ἡ, ὸν, gerade gemacht, gerichtet, gelenkt, geleitet; von

Εὐθύνω, f. υνῶ, (εὐθὺς) gerade machen, richten; dah. gerade führen oder leiten; χερσὶν, an der Hand; εὔθυνε οὖρον, ὄλβον Pind. gieb ihnen geraden und günstigen Fahr-Wind, glückl. Loos; δίκας, gerades Recht sprechen; steuern, lenken, regieren; bessern, verbessern; tadeln, anklagen; untersuchen, prüfen; richten.

— ονειρος, ὁ, ἡ, der gerade, d. i. deutliche, unverworrene und nicht schwer auszulegende Träume träumt; dav. -ονειρία, ἡ, dieser Zustand, oder solche Träume.

— πλοέω, ich fahre mit dem Schiff in gerader Richtung; dav. -πλοια, ἡ, das Subst.; von -πλοος, contr. ους, ὁ, ἡ, gerade schiffend.

— πλοκία, ἡ, (εὐθυπλοκέω) gerades Gewebe od. Geflechte; Plato.

— πνοος, contr. εὐθύπνους, ὁ, ἡ, in gerader Richtung wehend od. blasend; gerade-ungehindert-leicht athmend.

— πομπὴς, oder εὐθύπομπος, ὁ, ἡ, gerade führend.

— πορέω, ῶ, ich gehe gerade, gerades Weges fort; dav. -πορία, ἡ, gerader Weg, das Gehen in gerader Richtung; von -πορος, ὁ, ἡ, geraden Weges, gerade fortgehend, gerade; 2) mit geraden Poren oder Oeffnungen.

— ῥῥημονέω, ῶ, (εὐθυῤῥήμων) geradezu ohne Umschweife oder Umschreibung sprechen; offen sprechen; aus dem Stegreife reden, sagen.

— ῥῥημοσύνη, ἡ, Charakter oder Sprache eines εὐθυῤῥήμων, ὁ, ἡ, (εὐθὺς, ῥῆμα) der geradezu, ohne Umschweife, spricht, die Dinge, auch schändliche od. schmutzige Gegenstände, mit ihrem gemeinen Namen ohne Umschreibung od. Metapher nennt. Adv. -ῥημόνως.

Εὔθυρσος, ὁ, ἡ, mit einem schönen Thyrsus; νάρθηξ, der schöne Thyrsus aus νάρθηξ gemacht, poet. S. θύρσος.

— θύσανος, ὁ, ἡ, wohl mit Troddeln od. Franzen versehen, poet.

Εὐθὺς, εῖα, ὺ, Gen. έος, είας, έος, gerade, oppos. dem krummen; metaph. gerade, aufrichtig, offen; ἀπὸ τοῦ εὐθέος λέγειν, geradezu, ohne Umschweife; ohne weitres, dah.

auch unbedingt, ἁπλοῦς Thucyd. 2, 5. ἡ εὐθεῖα (πτῶσις) *casus rectus*, der Nominat. grammat. Als Adv. stracks, sogleich, gleich darauf oder danach, mit u. ohne ἐπὶ; augenblicklich, ohne sich zu besinnen; plötzlich, unbesonnenerweise. S. auch εὐθὺ. Comparat. εὐθύτερος Theogn.

Εὐθυτενὴς, ὁ, ἡ, (τείνω) gerade gezogen, gerade.

— της, ἡ, die gerade Richtung, Geradheit; Billigkeit, Ehrlichkeit.

— τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) gerade schneidend; εὐθύτομος, gerade geschnitten; gerade.

— τονος, ὁ, ἡ, (τείνω) gerade gespannt, gerichtet, gezogen; τὰ εὐθύτονα, Kriegsmaschine. S. παλίντονος.

— φερὴς, έος, ὁ, ἡ, gerade gehend od. laufend; wie

— φορέω, ῶ, gerade tragen; Med. gerade od. in gerader Linie gehen od. sich bewegen; dav. -φορία, ἡ, gerade Bewegung od. in gerader Richtung; opp. κυκλοφορία.

— φρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) geraden Sinnes, offen; wohlwollend, geneigt.

— ωρέω, ῶ, ich gehe gerade od. sogleich, stracks fort; dav.

— ωρία, ἡ, die gerade Richtung, gerader Schritt, Gang, Weg.

— ωρὸν, Adv. gerade, in gerader Richtung, geraden Wegs; gerade in der Stunde, sogleich, αὐτῇ τῇ ὥρᾳ; eigentl. Neutr. von

— ωρὸς, ὰ, ὸν, in gerader Linie od. Richtung gehend, sich bewegend; auf der Stelle, sogleich; stundan; soll von ὥρα u. εὐθὺς seyn.

Εὐθώρηκος, ὁ, ἡ, od. εὐθώρηξ, ηκος, (θώραξ) gut bepanzert, bewappnet.

Εὐϊάζω, was εὐάζω, des Metrums wegen, bey Eur. Cycl. 493.

Εὐϊακὸς, ἡ, ὸν, (εὔϊος) bacchisch.

— ΐατος, ὁ, ἡ, (ἰάομαι) leicht zu heilen.

— ΐερος, ὁ, ἡ, sehr heilig.

— ϊματέω, u. εὐΐματος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐειματέω, u. εὐείματος.

Εὔϊος, ὁ, *Evius*, Zuname des Bacchus; vom Zuruf εὖα, auch adj. bacchisch; prophetisch. Eurip.

— ϊππος, ὁ, ἡ, mit guten Rossen, gute Rosse habend od. ziehend; wohlberitten; guter Reuter; Xen.

— ϊχθὺς, ὁ, ἡ, voll Fische, fischreich.

Εὐϊώτης, ὁ, -ῶτις, ἡ, st. εὔϊος, od. εὐϊακὸς.

— καὴς, έος, ὁ, ἡ, (καῶ) leicht oder gut brennend.

— κάθεδρος, ὁ, ἡ, was εὔσελμος, grammat.

— κάθεκτος, ὁ, ἡ, (κατέχω) leicht auf - fest - zurückzuhalten; zu regieren.

Εὐκαιρέω, ῶ, ich habe, bekomme gute Zeit od. Gelegenheit; habe Zeit od. Muſse; widme meine Zeit u. Muſse; εὐκαιροῦντες od. εὐκαιρούμενοι τοῖς βίοις, Polyb. die Reichen; dav. -καίρημα, τὸ, That zur rechten Zeit.

— καιρία, ἡ, gute, rechte, schickliche Zeit, Zeitpunct, Gelegenheit; Muſse; Vermögen, Reichthum bey Polyb.

— καιρος, ὁ, ἡ, Adv. εὐκαίρως, (καιρὸς, εὖ) zu rechter Zeit gethan od. thuend; gelegen, zeitig, müssig, der Zeit wozu hat, seine Zeit einer Sache widmet.

— καλέω, -καλία, -καλος dor. st. εὐκηλέω, εὐκηλία. S. εὔκηλος.

— κάματος, ὁ, ἡ, κάματος, Eur. leichte Arbeit; überh. von guter, leichter od. glückl. Arbeit.

— καμπὴς, έος, ὁ, ἡ, (καμπὴ) biegsam; gebogen, gekrümmt; εὔκαμπτος, ὁ, ἡ, (κάμπτω) leicht zu biegen od. krümmen; dav. -καμψία, ἡ, Biegsamkeit.

— κάρδιος, ὁ, ἡ, Adv. -δίως, guten od. muthigen Herzens (καρδία) herzhaft, muthig, poet. 2) gut für den Magen, s. v. a. εὐστόμαχος.

— καρπέω, ῶ, ich trage gute oder viele Früchte; dav. -καρπία, ἡ, Fruchtbarkeit, oder Tragen guter Früchte; v. -καρπος, ὁ, ἡ, fruchtbar; reich an Früchten, bes. Feldfrüchten; act. fruchtbar machend, befruchtend.

Εὐκαρποῦμαι, Diod. Sic. soll wahrscheinl. ἐκκαρποῦμαι heiſsen, wie bey Thucyd. 5, 28.

NB. Eine Anzahl Composita mit εὖ u. κατὰ sind hier weggeblieben, als leicht verständlich. S. in εὖ.

— κατάγνωστος, ὁ, ἡ, leicht zu tadeln, tadelhaft.

— κατάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -λάκτως. leicht zu versöhnen, od. auszusöhnen.

— κατάσκευος, ὁ, ἡ, leicht zu verfertigen - erbauen.

— κατάστατος, ὁ, ἡ, (καθίστημι) gut geordnet, eingerichtet; feststehend, sicher.

— κατάστροφος, ὁ, ἡ, was einen guten Schluſs hat, wie eine Periode; rhetor. vergl. εὐκόρυφος.

— τατατρόχαστος, ὁ, ἡ, (κατατροχάζω) den Streifereyen u. Angriffen der Feinde ausgesetzt; bey Strabo von einem Schriftsteller, der leichtsinnig ohne Grund u. Glaubwürdigkeit schreibt, u. daher dem Tadel ausgesetzt ist, od. leicht zu widerlegen od. zu überführen.

— καταφορία, ἡ, Geneigtheit oder Neigung; von -κατάφορος, ὁ, ἡ,

(καταφορά) abwärts sich neigend, leicht abwärts gleitend; wohin, wozu geneigt; leicht in einen Fehler, in eine Leidenschaft verfallend und dazu geneigt, wie *proclivis* und *pronus*.

Εὐκατάψευστος, ὁ, ἡ, (καταψεύδομαι) wovon-wogegen man leicht lügen, Lügen erfinden kann, Strabo.

— κατέργαστος, ὁ, ἡ, (κατεργάζομαι) von Speisen: leicht zu verarbeiten, verdauen; leicht zu vollenden; leicht zu bändigen, das Garaus zu machen, zu besiegen, zu tödten.

— καυστος, ὁ, ἡ, u. εὔκαυτος, ὁ, ἡ, leicht brennend.

— κέανος, -κέαστος, ὁ, ἡ, u. εὐκέατος, ὁ, ἡ. S. ἰθυπτίων.

— κέλαδος, ὁ, ἡ, gut-stark-laut tönend, poet.

— κεντρος, ὁ, ἡ, (κέντρον) scharf, spitzig.

— κέραος, ὁ, ἡ, od. εὔκερως, gut od. stark gehörnt (κέρας); ἄγρα, Beute von Hornvieh, Soph. Aj.

— κέραστος, ὁ, ἡ, (κεράω) gut gemischt, vermischt, temperirt, wie εὔκρατος.

— κερδής, ὁ, ἡ, gewinnreich.

— κερως, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐκέραος.

— κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλή) mit gutem, schönem od. großsem Kopfe, gut für den Kopf, wie εὐκάρδιος gebildet.

Εὐκηλήτειρα, ἡ, d. i. ἡσυχάστρια, die beruhigt; von

— κηλέω, dor. εὐκαλέω, beruhigen; neutr. ruhig seyn; dav.

— κηλία, ἡ, dor. εὐκαλία, auch ἐκηλία, Ruhe, Gelassenheit; von

— κηλος, ὁ, ἡ, dor. εὔκαλος, gemach, ruhig, gelassen; ferner ἕκηλος u. ἠκαλὸς dor. ἀκαλός. Vom Stammw. ἀκή, dor. ἀκά, ferner ἠκά, Ruhe, Stille; wov. ἀκᾶ u. ἀκήν, u. ἦκα als Adv. Von ἕκηλος, gemach, leitet man am besten ἀεκήλια ἔργα Ungemach ab, wie die Alten es durch ταραχώδη, μὴ ἡσυχαστικὰ erklären: andre st. ἀεικέλια schmählich. Das υ in εὔκηλος ist aeol. eingeschoben, od. versetzt; wie in αὔϊαχος u. andern. Man will es von κηλὸς, wov. κηλέω, ableiten; allein von κηλὸς ließse sich wohl εὔκηλος, aber nicht die andern Formen bilden: und κηλέω ist selbst wieder erst von εὐκηλέω gemacht, wo man das ευ für die Partikel angesehen hat.

Εὔκηλος, ὁ, ἡ, (κηλὸς) brennbar, trocken.

Εὐκινησία, ἡ, Agilität, Gelenkigkeit, Behendigkeit, Leichtigkeit in der Bewegung; περὶ τὴν ψυχὴν, Witz, Erfindungskraft: wie *moveri* z. B. *acute moveri* von der Seele; von

Εὐκίνητος, ὁ, ἡ, Adv. εὐκινήτως, was sich leicht u. geschwind bewegt; behend, gelenkig, flink; von der Seele od. metaph. witzig, erfinderisch, der etwas schnell faßst u. einsiehet; *acuto movetur*, gute Einfälle hat.

— κίων, ὁ, ἡ, mit guten, schönen Säulen.

— κλαδος, ὁ, ἡ, was εὔπτορθος.

— κλεής, ὁ, ἡ, (κλέος) der einen guten Ruf hat, berühmt; im Accus. εὐκλέεα contr. εὐκλεᾶ; doch sagen d. Dichter auch εὐκλέα, als wäre der Nominat. εὐκλής. im plur. εὐκλεῖας, Hom. Adv. εὐκλεῶς; dav.

— κλεῖα, od. εὐκλεία u. εὔκλεια, ἡ, guter Ruf, κλέος, Ruhm; dav. -ίζω, ich rühme, preise.

— κλειής, ὁ, ἡ, poet. st. εὐκλεής, Adv. -κλειῶς.

Εὔκλειστος, ὁ, ἡ, u. -κληΐς, ἡ, (κλείω, κλήω) wohl verschlossen od. wohl zu verschließsen.

— κληρέω, ῶ, ich habe ein gutes Loos, Glück, κλῆρος; dav. -ρημα, τὸ, u. εὐκληρία, ἡ, das gute Loos, Glück: von -κληρος, ὁ, ἡ, der gutes Loos, Glück hat, glücklich; poet.

— κλής, ὁ, ἡ. S. εὐκλεής.

— κλωστος, ὁ, ἡ, (κλώθω) schön gesponnen, νῆμα; χιτὼν, schön gewebt, poet.

— κναμπτος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὔγναμπτος.

— κναπτος, ὁ, ἡ, (κνάπτω) gut, leicht zu walken; gutgewalkt od. gereinigt.

— κνημις, ιδος, ὁ, ἡ, mit der κνημὶς wohl bewaffnet; Beyw. der Griechen bey Hom. von den ehernen blanken u. knappanschließsenden Beinschienen, die vom Knöchel bis ans Knie heraufgingen, wie aus den Vasengemälden zu ersehen. εὔκνημος, ὁ, ἡ, mit guten schönen Waden, oder κνήμη, Speichen.

— κνιστος, ὁ, ἡ, (κνίζω) leicht zu reizen; empfindlich, als γυνή.

— κοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) mit gutem Bauche od. Leibe; mit offnem Leibe; gut für den Leib; offnen Leib machend. Vergl. εὐκάρδιος.

— κοινόμητις, ὁ, ἡ, (μῆτις, εὔκοινος) ἀρχὰ, Aeschyl. Suppl. die durch gemeinschaftliche Berathung sorget.

— κοινώνητος, ὁ, ἡ, (κοινωνέω) der sich leicht andern mittheilt, mit sich handeln, reden läßst; dav. -νωνησία, ἡ, ein solcher Charakter, Betragen.

— κολία, ἡ, Leichtigkeit; Charakter u. Betragen eines εὔκολος, Gefälligkeit, Nachgiebigkeit, Humanität. Bey den Stoikern der Charakter ihres Weisen; vergl. εὔροια; von

Εὔκολος, ὁ, ἡ, Adv. εὐκόλως, oppos. dem δύσκολος, dem schweren, schwerfälligen, schwierigen, mürrischen; also leicht, flink, geschwind; heiter, munter, vergnügt, der nicht leicht böse wird, mit allem zufrieden ist, mit jedermann sich vertragen, alles geniefsen od. vertragen kann, wie *facilis* u. *difficilis.* Man leitet es von κόλον, τὸ, die Speise ab, der leicht zu sättigen ist, kein Kostverächter, wie Plut. τὴν περὶ τὴν διαίταν εὐκολίαν sagt.

Εὔκολπος, ὁ, ἡ, mit einem schönen od. grofsen Busen, Meerbusen, poet.

— κόλυμβος, ὁ, ἡ, leicht oder geschickt schwimmend.

— κόμης, ου, ὁ, (κόμη) mit schönen Haaren, schön behaart.

— κομιδὴς, ὁ, ἡ. (κομιδὴ) u. -κόμιστος, ὁ, ἡ, wohl besorgt, gehalten.

— κομίζω, soll f. L. seyn st. εὖ κ.

— κομος, ὁ, ἡ, was εὐκόμης u. ἠΰκομος, schönharig, schönlockig; von Schafen: wollig.

— κομπος, ὁ, ἡ, stark tönend oder lärmend.

— κοπία, ἡ, leichte Arbeit, Leichtigkeit; von -κοπος, ὁ, ἡ, Adv. εὐκόπως, leicht und ohne Mühe arbeitend od. gearbeitet; leicht, ohne Mühe.

— κόρυθος, ὁ, ἡ, (κόρυς) schön gehelmt.

— κόρυφος, ὁ, ἡ, (κορυφὴ) wohl zugerundet; trop. vom Periodus: vergl. εὐκατάστροφος.

Εὐκοσμέω, ῶ, ich bin od. betrage mich ordentlich, ruhig, gesetzt, sittsam, bescheiden; dav. -κοσμία, ἡ, das Subst. -κοσμίως, Adv. mit Anstand, mit Bescheidenheit.

— κοσμος, ὁ, ἡ, Adv. -κόσμως, ordentlich, ruhig, sittsam, bescheiden; schön geschmückt, schmuckvoll.

— κραὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -κρὰς, s. v. a. εὐκέραστος od. εὔκρατος.

— κραιρος, ὁ, ἡ, (κραῖρα) schön gehörnt, poet.

— κρασία, ἡ, (κρᾶσις) gute, gehörige Mischung od. Temperatur.

— κρατος, ὁ, ἡ, (κεράω, -άννυμι) gut, gehörig gemischt od. temperirt; gut od. leicht zu mischen; vom Charakter, sanft, mild, Antonin.

— κρατῶς, Adv. (εὐκρατὴς, festhaltend) fest.

— κρεκτος, ὁ, ἡ, (κρέκω) wohlgeschlagen, gespielt, κίθαρα, wohltönend; εὔκρεκτοι μίτοι, die mit der Weber-Lade wohlgeschlagenen Faden des Aufzugs, poet.

— κρηνος, ὁ, ἡ, (κρήνη) mit od. von guten, schönen Quellen, poet.

Εὔκριθος, ὁ, ἡ, (κριθὴ) von oder mit guter Gerste; an Gerste fruchtbar, poet.

— κρίνεια, ἡ, Reinheit, Klarheit, Deutlichkeit; von

— κρινέω, ῶ, wohl, gehörig, deutlich aussuchen, absondern, unterscheiden; gehörig in Ordnung bringen, anordnen, zurechtmachen; von

— κρινὴς, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (εὖ, κρίνω) wohlgeordnet; 2) deutlich; verständlich; 3) rein, klar; 4) zubereitet; παραρτέεσθαι πάντα καὶ εὐκρινέα ποιέεσθαι, Herodot. zubereiten und in Ordnung bringen, in den Stand setzen; dav. διευκρινέω. 5) Bey den Attikern auch ein Genesender; auch der Verstorbene; σωμάτιον οὐκ εὐκρινὲς, ein kränklicher Körper.

Εὐκρίνω, wovon εὐκρίνας, Hom. Od. 14, 108. aussuchen, s. v. a. εὐκρινέω, wird jetzt getrennt geschrieben.

— κριτος, ὁ, ἡ, leicht zu unterscheiden, deutlich, kenntlich; leicht zu richten od. zu entscheiden als ein Rechtsfall.

— κρόκαλος, ὁ, ἡ, (κροκάλη) Beyw. des Ufers und Meers, voll Sand, Kiesel u. Muscheln am Ufer, poet.

— κρόταλος, ὁ, ἡ, (κρόταλον) schön schallend, lieblich tönend, poet.

— κρότητος, ὁ, ἡ, (κροτέω) beklatscht, gerühmt; 2) festgeschlagen, gehämmert, mit dem Hammer getrieben, als Metall; dah. fest; stark.

— κροτος, ὁ, ἡ, wohlschallend, klingend; ἀνάπαιστα, Gedicht in Anapaesten, Alciphr.

— κρυπτος, ὁ, ἡ, u. -κρυφὴς, έος, ὁ, ἡ, gut versteckt od. verborgen.

Εὐκταῖος, Adv. εὐκταίως, (εὔχομαι) wünschenswerth, erwünscht; τὰ εὐκταῖα, Gelübde, Gebete; χεούσας, wie *preces fundere*, Aeschyl.; auch das, wodurch od. womit ein Gelübde bezahlt wird, Gegenstand desselben; 2) Beyw. von den Göttern, zu denen man fleht, u. welche die Gelübde und Bitten annehmen.

— κτέανος, ὁ, ἡ, (κτέανον) wohlhabend, reich. S. auch εὐκέανος.

— κτήδονος, ὁ, ἡ, δένδρον. S. κτηδὼν u. ἰθυπτίων.

— κτημοσύνη, ἡ, d. Subst. v. -κτήμων, ονος, ὁ, ἡ, (κτῆμα) wohlhabend, reich.

— κτήριος, ὁ, ἡ, (εὐκτὴρ, εὐκτης) zum Wünschen od. Beten gehörig.

— κτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, wünschend; *optativus*, einen Wunsch ausdrückend; Adv. im Optativ, grammat.

— κτιστος, ὁ, ἡ, u. εὔκτιτος, ὁ, ἡ, (κτίζω, κτίω) was Homer auch ἐϋκτίμενος u. εὐναιόμενος nennt, schön gebaut, schön liegend, gut bewohnt. [Wegen der Schreibart S. in εὖ.]

Εὐκτὸς, ἡ, ὀν, Adv. εὐκτῶς, (εὔχομαι) gewünscht, zu wünschen; wünschenswerth.

— **κυβέω**, (κύβος) ich bin glücklich im Werfen der Würfel.

— **κυκλος**, ὁ, ἡ, Adv. εὐκύκλως u. εὐκύκλωτος, in den Kreis od. rund herum gehend, als χορεία, ἐπίδεσις u. dergl.; überh. rund; mit guten Rädern (κύκλος) vom Wagen: Ody. σ, 58.

— **κύλιξ**, ικος, ὁ, ἡ, zum - beym Becher geschickt, λαλίη, poet.

— **κύλιστος**, ὁ, ἡ, (κυλίω) leicht zu wälzen; also rund; leicht rollend, sich umdrehend.

— **κύμαντος**, ὁ, ἡ, (κυμαίνω) stark-wogend, poet.

— **κωπος**, ὁ, ἡ, (κώπη) was εὐήρετμος.

— **λάβεια**, ἡ, Charakter und Betragen eines εὐλαβής; von

— **λαβέομαι**, οῦμαι, ich handle, betrage mich wie, bin ein εὐλαβής, handle fest, vorsichtig, bedächtig; auch ich fürchte, scheue mich, mit dem Accus.; ich bin in Furcht, Angst.

— **λαβὴς**, έος, ὁ, ἡ, Adv. εὐλαβῶς, (εὖ λαμβάνω) wohl, gut fassend, angreifend, also fest anfassend; 2) bedächtig - vorsichtig anfassend, unternehmend; sich in Acht nehmend, schüchtern, furchtsam, ängstlich.

Εὐλαγὴς, ὁ, ἡ, (λαγὸς) an Haasen reich.

Εὐλάζω, von εὐλὴ, Würmer haben. 2) jucken, kriebeln, wie *verminare*.

Εὐλάζω, f. ξω. S. εὐλάκα.

— **λάϊγξ**, ὁ, ἡ, was εὔλιθος, v. λᾶας, λάϊγξ, poet.

Εὐλάκα, ἡ, Thucyd. 5, 16. ἀργυρέᾳ εὐλάκᾳ εὐλάξειν, lacon. mit silberner Pflugschaar pflügen, wo man εὐλάχα (von λακαίνειν, λαχαίνειν, graben) s. v. a. δικέλλα; auch αὐλάχα αὐλάξειν st. αὔλακι, Furche, Pflugschaar, las.

— **λαλος**, ὁ, ἡ, gut redend, beredt; viel redend, geschwätzig.

— **λαμπὴς**, έος, ὁ, ἡ, od. εὔλαμπρος, (λάμπω) schön leuchtend, glänzend.

— **λάχανος**, ὁ, ἡ, (λάχανον) mit guten, schönen oder vielen Küchenkräutern, Gemüsen.

— **λείαντος**, od. -**λέαντος**, ὁ, ἡ, (λεαίνω) leicht zu zerreiben - zu platten - zu ebnen.

Εὔλειμος, ὁ, ἡ, oder εὐλείμων, ὁ, ἡ, mit schönen, guten od. vielen Auen od. Wiesen.

Εὔλεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) von gutem - schönem Bette, Ehebette - gute Ehe habend od. gebend, Liebesgenuſs versprechend, νυμφὴ, Soph. κύπρις, die dergl. gewährt. Anal. 3, 113.

Εὐλεχὴς, ὁ, ἡ, (λέχος) s. v. a. εὔλεκτρος; poet. glücklich im Ehebette, in der Ehe.

Εὐλὴ, ἡ, Wurm, Made, vorz. in offenen Wunden u. Schäden: αἰόλαι εὐλαὶ, die in Haufen wimmelnden u. kriebelnden Würmer, Hom.

Εὔληκτος, ὁ, ἡ, (λήγω) bald aufhörend, kurzdauernd.

Εὔληπτος, ὁ, ἡ, leicht zu nehmen, fassen, bekommen.

Εὔληρα, τὰ, bey Homer Ili. 23. s. v. a. ἡνία, Zaum, Zügel.

— **λίβανος**, ὁ, ἡ, von od. mit vielem Weihrauch, reich daran.

— **λιθος**, ὁ, ἡ, von od. mit guten, schönen od. vielen Steinen.

— **λίμενος**, ὁ, ἡ, mit einem guten, schönen od. bequemen Hafen.

— **λιπὴς**, ὁ, ἡ, (λῖπος) sehr fett.

— **λογέω**, ῶ, (εὖ λέγω) gut von einem sprechen, d. i. loben, preisen, rühmen; dav. —**λογητὸς**, ἡ, ὀν, gerühmt, gepriesen; u. —**λογία**, ἡ, Lob, Preis, das Rühmen, der Ruhm; bey Cicero Attic. 13, 22. wird es Wahrscheinlichkeit erklärt, was sich wohl hören läſst, probabel klingt, wie τὸ εὔλογον.

— **λογιστέω**, ῶ, ich handle klug, vorsichtig u. mit Ueberlegung, πρός τι od. ἔν τινι; dav.

— **γιστία**, ἡ, das Handeln und Thun mit Vorsicht, Ueberlegung u. Klugheit, s. v. a. εὐβουλία; von

— **λόγιστος**, ὁ, ἡ, Adv. -γίστως, (λογίζομαι εὖ) der wohl berechnet, wohl überlegt od. bedenkt; vorsichtig, klug, überlegt, bedachtsam.

— **λογος**, ὁ, ἡ, Adv. εὐλόγως, (λόγος) mit Vernunft, mit Grund handelnd od. gethan; vernünftig, gegründet: der Vernunft, dem Grunde gemäſs; daher wahrscheinlich; mit Grund der Wahrheit, Aeschyl. Suppl. überlegt, absichtlich, Diod. 11, 10; zweckmäſsig. τὸ εὔλογον, die Wahrscheinlichkeit, ein Terminus der Akademiker. Vergl. εὐλογία.

Εὐλογχέω, ich habe ein glückliches Loos; von -**λογχος**, ὁ, ἡ, der ein glückliches Loos hat; ionisch von λογχὴ, *sors* n. 2.

— **λοφος**, ὁ, ἡ, Adv. εὐλόφως, (λόφος) mit schönem Federbusche; Kamme od. Kuppe; 2) mit gutem Nacken; metaph. folgsam, gehorsam; oppos. δύςλοφος.

— **λοχος**, ὁ, (λόχος) gut beym Kindbette, beym Gebären; Helferin der Gebärenden; Eur.

— **λύρας**, dor. od. εὔλυρος, ὁ, ἡ, (jenes st. εὐλύρης) mit einer schönen Leier; schön auf der Leier spielend; poet.

— **λυτος**, ὁ, ἡ, Adv. εὐλύτως, (λύω)

leicht zu lösen; leicht sich lösend; rüstig, bald bereit, hurtig, fertig.

Εὐμάθεια, ἡ, u. -θία, die Leichtigkeit im Lernen, Begreifen; od. die Beschaffenheit einer Sache, die leicht zu lernen, begreifen ist.

— μαθής, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, der leicht lernt, εὐμαθέστεροι γενήσεσθε πρὸς τὰ λοιπά, Demost. ihr werdet, wenn ihr dieses gehört habt, das Uebrige besser verstehen; pass. leicht zu lernen, zu begreifen; vernehmlich, kenntlich; opp. δυςμαθής, -εια.

— μαλλος, ὁ, ἡ, schönwollig, μίτρα, eine schöne von Wolle gemachte Binde, Pindar.

Εὐμάρα, ἡ, Fell, Haut. S. εὐμαρὶς.

— μαραθος, ὁ, ἡ, reich an μάραθος.

— μάραντος, ὁ, ἡ, (μαραίνομαι) leicht welkend: hinfällig.

— μάρεια, -ρία, ion. -ίη, ἡ, eigentl. was εὐχέρεια, (von μαρὴ, d. i. χεὶρ. S. μάρπτω) daſs etwas leicht zur Hand ist, dah. Leichtigkeit zu thun od. zu tragen; leicht zu haben, od. Gelegenheit; Bequemlichkeit; πρὸς τὰς ὥρας, gegen die Jahreszeit; Ueberfluſs, wie εὐπέτεια, Soph. Phil. 2) daſs einer handlich, gut zum Umgehen ist; s. v. a. εὐκολία od. εὐκοσμία, Antonin. 3) das Erleichtern des Unterleibs durch den Stuhlgang, Commodität, Herodt. ion. auch εὐμαρέη.

— μαρής, έος, ὁ, ἡ, Adv. εὐμαρέως u. -αρῶς, leicht, bequem: εὐμαρῶς τὰ Φαῦλα δέχονται, Pind. ἀγορεύεις, du hast leicht od. gut reden. Apoll. 2, 633. poet. s. v. a. εὔκολος u. εὐχερής. (von μαρὴ, d. i. χεὶρ, also εὐχερής, handlich, handhaft, wie man sonst sagte.)

— μαρίζω, f. ίσω, leicht machen, erleichtern. S. ἐξευμαρίζω.

— μάρὶς, ίδος, ἡ, eine Art ausländischer Schuh für Männer und Weiber; bey Aesch. Pers. von den gelben Pantoffeln der Perser: Eur. Or. In Anthol. 2. 28. ist es ein Weiberschuh mit dicker Sohle, βαθύπελμος, wie noch jetzt die griech. Weiber tragen. Man leitet es ab von εὐμαρὴς, leicht, bequem; vielleicht kommt es von εὐμάρα, s. v. a. δέρμα.

— μεγέθης, εος, ὁ, ἡ, (μέγεθος) sehr groſs, von gehöriger Gröſse.

— μέθοδος, ὁ, ἡ, Adv. εὐμεθόδως, auch εὐμεθοδικῶς, methodisch, wissenschaftlich; auf eine gute Art.

— μειδής, έος, ὁ, ἡ, (μειδάω) sanftlächelnd; fröhlich, heiter, gütig, freundlich, poet.

— μείλικτος, auch -μείλιχος u. -μειλής, ὁ, ἡ, leicht zu erweichen, zu besänftigen, poet.

Εὐμέλανος, ὁ, ἡ, schön schwarz; reich an Schwärze od. Dinte, Anal.

— μέλεια, ἡ, u. εὐμελία, schöner, guter Gesang, gute Modulation; v.

— μελής, έος, ὁ, ἡ, Adv. λῶς, (μέλος) von - mit gutem, schönen Gesange, - mit schöner Modulation.

Εὐμελίας, ion. ίης, poet. ἐϋμμελίας, ἐϋμελίω, (μελία) mit einer guten Lanze oder Spieſs von Eschenholz bewaffnet; Lanzenführer; dav. der unreglm. Gen. ἐϋμελίω, st. ἐϋμελιέω, ion. st. des gewöhnl. ίου, bey Hom.

— μελιττέω, ῶ, von den Bienen, gut tragen, viel Honig machen.

— μένεια, ἡ, Charakter, Betragen eines εὐμενής, Wohlwollen, Zuneigung, Liebe; Güte, Gütigkeit, Freundlichkeit, Freundschaft.

— μενέτης, ου, ὁ, was εὐμενής, Freund; dor. εὐμενετὴρ, femin. εὐμενέτειρα, ἡ, Freundin, Beschützerin.

— μενέω, ῶ, ich bin εὐμενὴς, hold, freundlich; mit dem Accus. empfange freundlich, heiſse willkommen; von

— μενής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (μένος) gutgesinnt, wohlwollend, liebend, gefällig, freundschaftlich; oppon. δυςμενής; vom Wege leicht, bequem; Xen. Anab.; zuträglich, von Arzneymitteln; wird auch fest, beständig, treu, erklärt, von μένω, μίμνω. [Sonst ein Sklavenname, wie *Parmenio*. Auf den König Eumenes paſst die doppelte Etymologie, der sich Alexanders Hause sehr anhänglich bewies.]

— μενίδες, αἱ, (θεαὶ) die wohlwollenden, gütigen Göttinnen, werden durch einen Euphemismus die Erinnyen, Furien genannt; vergl. εὐφημισμὸς.

Εὐμενίζω, (εὐμενής) ich mache geneigt od. gefällig; Med. sich einen zum Freunde od. geneigt machen; als θεοὺς καὶ ἥρωας, wie man im Gebet flehet, daſs sie εὐμενεῖς καὶ ἵλεω seyn möchten, Xenoph. Cyr.

— μενικὸς, ἡ, ὸν, einem εὐμενής gehörig od. eigen; also freundlich, günstig, gütig.

— μεταβλησία, ἡ, Veränderlichkeit.

— μετάβλητος, ὁ, ἡ, od. εὐμετάβολος, ὁ, ἡ, (μεταβάλλω) Adv. -βλήτως, leicht umzuändern, veränderlich.

— μετάδοτος, ὁ, ἡ, Adv. -δότως, (μεταδίδωμι) gern mittheilend, freygebig; bald mitgetheilt od. mitzutheilen; grammat.

— μετάθετος, ὁ, ἡ, leicht od. bald umgesetzt, anders gesetzt, grammat.

— μετάπτωτος, ὁ, ἡ, leicht umschlagend, sich ändernd, veränderlich, im Gegens. von ἀμετάπτωτος.

Εὐμετάστατος, ὁ, ἡ, (μεθίσταμαι) was leicht seinen Platz ändert; veränderlich.

— μετάφορος, ὁ, ἡ, (μεταφέρω) leicht an eine andere Stelle zu tragen oder zu bringen.

— μεταχείριστος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίστως, (μεταχειρίζω) gut od. leicht zu handhaben, zu behandeln; bey Xen. Anab. 2, 6. leicht zu fangen, bezwingen; vergl. Plutar. Pomp. 20.

Εὔμετρος, ὁ, ἡ, Adv. -έτρως, (μέτρον) von oder mit gutem od. gehörigem Maafse, mäfsig.

— μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) sehr lang, od. gehörig lang, wie εὐμέγεθος.

— μηλος, ὁ, ἡ, (μῆλον) mit guten od. vielen Schafen, poet.

— μηρος, ὁ, ἡ, mit guten, starken, schönen Hüften od. Lenden, poet.

— μήρυτος, ὁ, ἡ, (μηρύω) leicht zu spinnen od. (wie ein Faden) auszuziehen.

— μητις, ιδος, ὁ, ἡ, (μῆτις) klug, verständig, weise, poet.

— μηχανία, ἡ, Geschicklichkeit, Erfindungskraft, Industrie; auch st. εὐπορία; von — μήχανος, ὁ, ἡ, Adv. εὐμηχάνως, (μηχανὴ εὖ) leicht und bald Mittel ausfindend, etwas auszuführen od. sich zu helfen, erfindungsreich, industriös, kunstreich.

— μικτος, ὁ, ἡ, (μίγνυμαι) leicht zu mischen, oder sich mischend; gesellig, gut zum Umgange, oppos. δύσμικτος.

— μίμητος, ὁ, ἡ, (μιμέομαι) leicht nachzuahmen.

— μίσητος, ὁ, ἡ, (μισέω) sehr hassenswerth.

— μιτος, ὁ, ἡ, von od. aus guten feinen Fäden.

— μιτρος, ὁ, ἡ, mit einer schönen μίτρα, Moschus. Idyll. 4. χιτὼν εὐμ. mit der μίτρα wohl gegürtet. S. ἀμιτροχίτων.

'Εὐμμελίας, u. -λιέω. S. εὐμελίας.

— μνημόνευτος, ὁ, ἡ, (μνημονεύω) leicht im Gedächtnifs zu behalten, oft erwähnt, leicht zu erwähnen.

— μνήμων, ὁ, ἡ, (μνήμη) von gutem Gedächtnisse, leicht und gut behaltend; 2) was vorh.

— μνηστος, ὁ, ἡ, (μνάω) dessen man sich oft oder leicht erinnert; act. wohl sich erinnernd.

— μοιρατέω und εὐμοιρέω, ich bin εὔμοιρος, glücklich, habe ein glückliches Loos, Schicksal, von εὐμοίρατος, s. v. a. εὔμοιρος; dav. -μοιρία, ἡ, gutes, glückliches Loos, Glück; v.

— μοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) mit od. von gutem, glücklichem Loose; glücklich.

— μολπέω, gut, schön singen; dav. -μολπία, ἡ, schöner, reizender Gesang. -μολπος, ὁ, ἡ, (μολπὴ) schön singend, poet.

Εὐμορφία, ἡ, schöne Bildung, Schönheit; von -μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von schöner Bildung oder Gestalt, schön.

— μουσία, ἡ, oppos. ἀμουσία, also Bildung, Unterricht und Kenntnifs od. Geschicklichkeit in den Künsten der Musen, vorz. in Ton-Dicht- und Tanzkunst.

— μουσος, ὁ, ἡ, oppos. ἄμουσος, von den Musen od. in den Künsten der Musen gebildet, unterrichtet, gelehrt; artig; vorz. von Sängern, Dichtern, Tänzern. [Wie die Modernen es nennen, in den galanten und schönen Wissenschaften. [Man spottet über diesen Ausdruck; aber gewifs ist es doch, dafs die Griechen gerade nur in ritterlichen und galanten Künsten, wie Cavaliere, unterrichtet wurden; denn das Bischen Philosophie, wovon eine Sorte immer die andre aufhob, wollte nicht viel sagen, und brachte nur Schwätzer u. Zänker hervor, *contentionis cupidiores quam veritatis*, wie Cicero sehr richtig sagt. Diese Anmerkung ist nicht überflüssig; damit man sich die griechischen Schriftsteller, aus der guten Zeit wenigstens, nicht wie neuere Gelehrte vorstelle, so doch *tacite* immer geschieht.]

Εὔμυκος, ὁ, ἡ, (μύκω) gut, sehr oder laut brüllend.

— μυλία, ἡ, Hom. hym. 2, wahrsch. f. L. st. αἱμυλίη, oder ein ähnliches Wort, welches ein Freudenfest bedeutet.

Εὐνάζω, f. άσω, (εὐνὴ) ins Bette-zu Bette bringen, in den Schlaf bringen, einschläfern, ruhig machen; dah. metaph. beruhigen, besänftigen, stillen; Med. zu Bette gehen um zu schlafen; oder Beyschlaf zu halten, mit dem Dat. od. σὺν, beymit einer, einem schlafen, vom Manne wie von der Frau.

Εὐναιετάω, bey Hom. lesen andre getrennt εὖ ναιετάω. S. in εὖ.

— ναῖος, αία, αῖον, (εὐνὴ) vom od. im Bette, im Lager, als λαγὼς, Lagerhase; zum Bette gehörig, Bettgenosse, Eur. εὐναίης λίθον, bey Apollon. was Hom. εὐνὰς nennt, der Stein, der in ältern Zeiten die Stelle des Ankers vertrat. Dah. εὐναίων πηδαλίων, Eur.

— νάσιμος, ὁ, ἡ, (εὐνάζω) gut oder bequem zum Lager.

— ναστὴρ, ῆρος, ὁ, -στὴς, ὁ, -στωρ, ὁ, auch εὐνατὴρ, ὁ, εὐνάτωρ, ὁ, femin. εὐνάστρια, ἡ, und εὐνάτειρα, ἡ, (εὐνάζω u. εὐνάω) der ins Bette oder zu

Bette bringt, Kammerdiener, Kammermädchen; Brautjungfer, Brautmutter, welche die Braut ins Schlafgemach begleiten; metaph. der zur Ruhe bringt, stillt; (εὐνάζομαι) der, die Schlafende; Beyschläfer, Beyschläferin; Ehegatte, Ehegattin. S. auch εὐνηστὴρ, u. s. w. Von εὐναστὴρ und εὐνατὴρ kommt

Εὐναστήριον, τὸ, u. εὐνατήριον, τὸ, Ort od. Stelle zum Schlafen; Bette, auch Ehegattin, Tragik. wie εὐνὴ nr. 3.

— νάω, ῶ, s. v. a. εὐνάζω; von der ion. Form εὐνέω kommt

— νέτης, ου, ὁ, femin. εὐνέτις, ἡ, s. v. a. εὐνατὴρ und εὐνάτειρα, ἡ, Beyschläfer, Ehegatte, Beyschläferin, Ehegattin.

— νὴ, ἡ, (εὔω, εὕδω) das Lager, wo Menschen und Thiere liegen, ruhen, schlafen, daher 2) Bette; 3) Ehe und Beyschlaf; dah. st. Ehe- oder Bettgenossin, bey Dicht. 4) Grab; 5) εὐναὶ, bey Homer Steine, die die Stelle der Anker vertreten; auch bey den Fischern, Aelian. h. a. S. εὐναῖος.

— νήεις, εσσα, εν, was εὐνηθεὶς, εῖσα, ἐν.

— νῆθεν, Adv. aus od. von dem Bette.

— νημα, τὸ, (εὐνάομαι) Schlaf, Beyschlaf; s. v. a. εὐνή.

— νηστὴρ, ὁ, εὐνητὴρ, ὁ, u. εὐνήτωρ, ὁ, femin. εὐνήστρια, ἡ, u. εὐνήτειρα, ἡ, der ins Bette od. in den Schlaf bringt; vom Medio εὐνάζομαι, der Schlafende, Beyschläfer, Ehemann; auch εὐνητὴρ χιτὼν st. εὐνητήριος, zum Schlafen gehörig, Schlafrock, Nachtkleid.

Εὔνητος, poet. ἐΰνητος, ἐΰννητος, ὁ, ἡ, (νέω) gut gesponnen, schön gewebt, χιτὼν, bey Homer wie εὔκλωστος.

Εὔνια, τὰ, (εὔνιος) verst. στρώματα, Lager, Bette.

Εὖνις, ιος, u. ιδος; dah. acc. εὖνιν u. εὔνιδας, ὁ, ἡ, s. v. a. χηρὸς und ὀρφανος, einsam, beraubt, verwaiset, verwittwet, auch mit dem Genit. bey Hom. und Tragik. [Wahrsch. von εἷς, ἑνὸς, also st. μόνος oder μεμονώμενος. Hesych. hat auch οὔνιος; also von εἷς, wozu *oenus, unus* u. μόνος gehört. S. in εἷς]

Εὐνοέω, ῶ, (νοέω, εὖ) ich bin geneigt, günstig, gewogen mit dem Dat. dav. —νοια, ἡ, Wohlwollen, Zuneigung, Gunst, Liebe; κατ' εὔνοιαν, aus Wohlwollen; dav. -νοϊκὸς, ἡ, ὸν, Adv. εὐνοϊκῶς, einem εὔνους eigen od. zugehörig, von der Art eines wohlwollenden; im allgem. s. v. a. εὔνους.

— νόμας, ου, ὁ, dor. s. v. a. εὔνομος.

— νομέω, ῶ, (νόμος) im Med. als πόλις εὐνομεῖται, hat gute Gesetze, gesetzliche Verfassung; 2) gesetzlich, rechtlich, d. i. gut handeln; dav. -νόμημα, τὸ, gesetzmäfsige Handlung u. —νομία, ἡ, gute Gesetze od. gesetzliche Verfassung und ihre Beobachtung, Recht u. Sitte, Hom. Ody. 17, 487. Aristotel. Polit. 4. 2) die gute Art das Vieh zu weiden, Longus, desfgl. εὐ. μουσική.

Εὔνομος, ὁ, ἡ, (νόμος) mit guten Gesetzen, gesetzlicher Verfassung, gesetzmäfsig handelnd; 2) von νομὴ, mit guter Weide, kräuter-futterreich; gut beweidet, Soph. Aj.

— νοος, contr. εὔνους, ὁ, ἡ, (νοῦς) von guter Gesinnung, gut-wohlgesinnt, wohlwollend; geneigt, freundlich; τὸ εὔνουν, s. v. a. εὔνοια; Comp. εὐνούστερος, Superl. εὐνούστατος.

— νοστος, ὁ, ἡ, der Name eines Daemon, welchen man in den Mühlen als Schutzgott derselben aufstellte; 2) ein Hafen in Alexandrien, der glückl. Rückkehr, Rückfahrt.

Εὐνουχίας, ὁ, ein Hämling od. dem εὐνοῦχος ähnlich; also unfähig zur Zeugung, Fortpflanzung; auch von Pflanzen.

— νουχίζω, zum Verschnittenen machen, entmannen; neutr. als Eunuch leben.

— ουχοειδὴς, ὁ, ἡ, was εὐνουχώδης.

Εὐνοῦχος, ὁ, ein Verschnittener, dergleichen man zuerst in Asien u. hernach in Griechenland zu Bedienten und Aufsehern des weiblichen Geschlechts, auch zu Kammerdienern der Könige und Fürsten brauchte, und die hernach meist die gröfste Gewalt über ihre Herren, auch oft die angesehensten Posten bekamen; daher man es nach dem Zusammenhang bald für einen Sklaven, Bedienten, Kammerdiener, bald für einen Statthalter der Provinz oder sonst einen vornehmen Mann erklären mufs. Man nennt auch Früchte, die keinen Kern od. Samen haben, εὐνουχος und εὐνουχίας. [Von εὐνὴ u. ἔχω, weil man Verschnittene vorzüglich zu häuslichen Diensten der Frauen brauchte;] 2) Sophocl. nennt εὐνοῦχα ὄμματα st. εὐναῖα.

— νουχώδης, εος, ὁ, ἡ, einem Verschnittenen ähnlich, gleich, der Art.

Εὐνόως, od. εὔνως, Adv. von εὔνοος.

Εὖντα, dor. st. ἐόντα, d. i. ὄντα.

Εὔνωμος, ὁ, ἡ, (νωμάω) f. L. bey Soph. Aj. st. εὔνομος n. 2.

— νωτος, ὁ, ἡ, mit gutem, starkem Rücken.

— ξεινος, ὁ, ἡ, od. εὔξενος, Adv. εὐξείνως, εὐξένως, gut gegen Fremde, wirthbar, gastfreundschaftlich. Auch

Beyw. von πόντος, *Pontus Euxinus* nach Ovid. Trist. ehemals Axenos; der unwirthbare wegen der wilden Anwohner, genannt.

Εὔξεστος, ὁ, ἡ, und -ξοος, ὁ, ἡ, (ξέω, ξοὴ) von Holzarbeit, sauber oder glatt behauen, gehobelt, geschabt, gearbeitet; späterhin von Kunstarbeit in Holz geschnitzt; 2) leicht od. wohl zu glätten oder zu schnitzen.

— ξυλὴς, έος, ὁ, ἡ, zw. od. εὔξυλος, (ξύλον) von gutem od. vielem Holze, holzreich.

Εὐξύμβολος. S. εὐσύμβολος.

— ξύνετος, ὁ, ἡ, (συνίημι) leicht einzusehen; einsichtsvoll, so wie εὐξυνεσία, ἡ, s. v. a. ξύνεσις, Einsicht.

— ξυστος, ὁ, ἡ, (ξύω) s. v. a. εὔξεστος.

Εὐογκία, ἡ, der Zustand eines εὔογκος, ὁ, ἡ, von groſser Masse (ὄγκος), starkem Umfange, stark, bey παχὺς im Gegens. von μικρὸς; auch s. v. a. *habilis*, was wegen seiner mäſsigen Gröſse gut zu behandeln ist; oppos. μεγαλογκία.

— οδέω, ῶ, einen guten Weg - Reise trop. Fortgang oder Glück haben, auch im Med.; von

— οδὴς, ὁ, ἡ, was glücklichen Fortgang hat, wie εὔοδος, nr. 2.

— οδία, ἡ, der gute Weg, glückliche Reise; Glück bey einer Unternehmung, glücklicher Fortgang, Ausgang derselben. S. ὀδόω.

— οδιάζω. S. εὐωδιάζω.

— οδμία, ἡ, Wohlgeruch; von -οδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμὴ) wohlriechend.

— οδος, ὁ, ἡ, Adv. εὐόδως, der einen guten - glücklichen Weg, Reise hat; auch ein Land, Gegend, Ort, wo man leicht u. bequem gehen kann; 2) der in seinem Unternehmen guten Fortgang u. Erfolg hat. S. ὀδόω.

— οδόω, (εὖ, ὀδὸς) ich richte, leite in einen guten Weg, zu einem glücklichen Fortgang, Ausgang ein. S. ὀδόω. Pass. ich habe glücklichen Fortgang, bin glücklich; bey den LXX.

Εὐοῖ, ein Ausruf od. Zuruf der Bacchanten, *evoë*.

— οικος, ὁ, ἡ, von- mit od. in einem guten-schönen Hause, gut wohnend; pass. gut od. bequem zu bewohnen; 2) wirthlich, Dio. Cass.

— οινέω, ῶ, (εὔοινος) guten od. vielen Wein haben; zum Weinbau taugen; dav. -οινία, ἡ, Ueberfluſs an Wein, guter Ertrag vom Wein.

— οίνιστος, ὁ, ἡ, (οἰνίζω) mit gutem Wein verrichtet oder dargebracht; λοιβαὶ s. v. a. οἰνόσπονδοι.

— οινος, ὁ, ἡ, mit od. von gutem oder vielem Wein; weinreich, od. zum Weinbau geschickt.

Εὔολβος, ὁ, ἡ, sehr glücklich, reich.

— όλισθος, ὁ, ἡ, sehr schlüpfrig; leicht aus - od. abgleitend.

— ομβρος, ὁ, ἡ, regnerisch, an Regen reich.

— όμιλος, ὁ, ἡ, von gutem Umgang, sanftmüthig, gelassen, freundlich.

— όνειρος, ὁ, ἡ, gute Träume habend od. erzeugend.

— οπλία, ἡ, gute Bewaffnung; von

— οπλος, ὁ, ἡ, (ὅπλον) mit od. von guten od. schönen Waffen; gut gewaffnet; glücklich in den Waffen, im Krieg. Dav. εὐοπλέω, ich bin gut bewaffnet.

— οπτος, ὁ, ἡ, (ὄπτω) und εὐόρατος, ὁ, ἡ, (ὁράω) gut, leicht oder deutlich zu sehen, sichtbar.

— οργησία, ἡ, u. -οργία, ἡ, Sanftmuth, Gelassenheit; von — όργητος, ὁ, ἡ, Adv. -γήτως, (ὀργέω) u. -οργος, ὁ, ἡ, (ὀργὴ) der seine Leidenschaften besonders den Zorn mäſsigt, gelassen, ruhig; 2) leicht in Zorn zu bringen.

— όρεκτος, ὁ, ἡ, (ὀρέγομαι) vor- mit gutem Appetit od. Eſslust; act. Appetit machend.

— όριστος, ὁ, ἡ, (ὁρίζω) leicht zu begrenzen, einzuschränken, zu bestimmen. 2) von geringem Zusammenhang.

— ορκέω, ῶ, eigentl. ich halte meinen Eidschwur; redlich, rechtschaffen, fromm seyn, handeln; dav.

— ορκία, ἡ, Haltung des Eides, von

Εὔορκος, ὁ, ἡ, Adv. εὐόρκως, seinen Eid haltend; τὸ εὔορκον s. v. a. -ορκία; dah. s. v. a. εὐσεβὴς, rechtschaffen u. fromm; wie das Gegentheil ἐπίορκος; sehr natürlich bey einem Volke, dessen *fides* nicht im besten Ruf stand: πιστὸν Ἑλλὰς οἶδεν οὐδέν, Eurip. Iph. Taur. und *Testimoniorum religionem et fidem nunquam ista natio coluit*, Cicero pro Flacco; und *si quis quid reddit, magna habenda est gratia*, Terent. Phorm.

— όρκωμα, τὸ, s. v. a. εὐορκία.

— όρμητος, ὁ, ἡ, leicht in Bewegung zu bringen; (ὁρμάω) wovon man leicht aufbrechen und auf den Feind losgehen kann (ὁρμάομαι).

— ορμος, ὁ, ἡ, (ὅρμος) von od. mit guter Landung; als λιμὴν.

— ορνιθία, ἡ, gute Vorbedeut.; von

— όρνις, ιθος, ὁ, ἡ, von- mit- unter glücklicher Vorbedeutung, wie *vade bonis avibus*. S. ὄρνις.

— όροφος, ὁ, ἡ, mit guter od. schöner Decke - Plafond, poet.

— οσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) was εὔοδμος.

— οσφραντικὸς, ἡ, ὸν, od. εὐόσφρητος, ὁ, ἡ, als Erklär. von εὔρις κυων Soph. Aj. gut riechend od. spürend.

— όφθαλμος, ὁ, ἡ, Adv. -άλμως,

was schöne, gute Augen (ὀφθ.) hat; 2) dem Auge gefällt; 3) scheinbar ist, εὐόφθαλμον ἀκοῦσαι, was sich dem Scheine nach wohl hören läſst. (Eine artige Catachrese, deren es auch im Deutschen giebt, z. B. ich höre oder weiſs von guter Hand. Dieserley naive u. poetische Arten zu reden, wovon die alten Sprachen wimmeln, werden, wenn sie einer im Deutschen braucht, von unwissenden u. geistlosen Sprachmeistern als incorrect getadelt, u. so ein groſser Theil antiker Anmut (εὐπίνεια), die uns noch zu erreichen stände, und die in unsern ältern Schriftstellern so anziehend ist, durch Philisterey erstickt.

Εὔοφρυς, ὁ, ἡ, mit schönen Augenbrauen, poet.

— οχέω, bey Xenoph. Hippar. ἵπποι εὐοχούμενοι, gut (gehaltene) gefütterte Pferde. S. εὐωχέω; 2) gut (den Wagen) regieren; von ὀχέω, ὄχος.

— οχθέω, ῶ, ich bin od. lebe im Wohlstande, Ueberfluſs, Hesiod, von

— οχθος, ὁ, ἡ, reich, überflüssig; γῆ εὐ. fruchtbares Land; δαῖτας, wohlbesetzte Tafeln; von ὀχή, Nahrung.

— οχος, ὁ, ἡ, (ἔχω, εὖ) festhaltend, oder festgehalten, festsitzend, ruhend; σχῆμα, zum Festhalten bequeme Lage.

— οψέω, (ὄψον) viele od. gute Fische haben; dav. — ψία, ἡ, Ueberfluſs an Speisen, vorz. Fischen; guter Fischfang; Alciphr.

— οψος, ὁ, ἡ, (ὄψον mit Speisen u. θάλασσα εὐ. mit Fischen reichlich versehen, dergl. erzeugend.

Εὐπαγὴς, ὁ, ἡ, Adv. -παγέως, (πήγνυμι) gut zusammengefügt, gebaut, als ναῦς; von guter Constitution als σῶμα; überh. fest, derb, gedrungen.

— πάθεια, ἡ, (εὐπαθὴς) Genuſs des Glücks, Wohlseyn, Vergnügen, Wohlleben, Vergnügung, Freude; Wohlthat, die man genieſst.

— παθέω, ῶ, ich bin empfindlich; empfänglich, reizbar; 2) ich lasse mir wohl seyn, pflege mich, mache mich lustig, vergnüge mich.

— παθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάθη, πάθος) leichtlich od. bald leidend, empfindlich; von einem zarten Körper; reizbar; wie ἐμπαθὴς bey Plut. mit ἐλκώδης, im moralischen Sinne empfindlich, empfänglich, bald in Leidenschaft zu setzen od. gerathend, πρὸς ἁρμονίαν, sehr für Eintracht gestimmt u. eingenommen, geneigt; Plutar. Solon. So auch εὐπαθεῖν πρὸς bey dems. wie er auch ἀπάθεια πρὸς τὸ θεῶν, Unempfindlichkeit gegen Gottes Güte, πρὸς μουσικὴν etc. sagt; u. πολυπάθεια, übertriebene Reizbarkeit; de superstit.

Εὐπαθία, was εὐπάθεια, Wohlleben.

— παιδευσία, ἡ, (παιδεύω) gute Erziehung, Wohlgezogenheit, Kenntniſs; überh. die Eigenschaften eines

— παίδευτος, ὁ, ἡ, Adv. -δεύτως, wohl erzogen, unterrichtet, gelehrt.

— παιδία, ἡ, Besitz von guten Kindern; Glück an od. in guten Kindern; von

— παις, αιδος, ὁ, ἡ, mit von guten od. schönen Kindern, mit Kindern gesegnet, Eur. Hec.; in od. mit seinen Kindern glücklich; γένος εὐ. guter Sohn; so erklärt man auch Ἀσκλήπιος εὔπαις bey Aristoph.

Εὔπακτος, ὁ, ἡ, dor. st. εὔπηκτος.

— πάλαιστρος, ὁ, ἡ, schön wie in der *palaestra* (Horat. Carm. I. 10, 3) überh. schön; gewandt, geschickt, geübt, Longin.

— πάλαμνος, ὁ, ἡ, u. -πάλαμος, ὁ, ἡ, (S. παλάμη) kunstreich, geschickt mit der Hand; sinnreich, klug, erfinderisch.

— παλὴς, ὁ, ἡ, (πάλη) leicht zu bestreiten, bekämpfen; überh. leicht. Adv. εὐπαλέως, εὐπαλῶς.

— παράγωγος, ὁ, ἡ, (παραγωγὴ) leicht aus der vorigen Lage wieder wegzuführen; 2) leicht zu täuschen, hintergehen- verführen- verleiten.

— παρακολούθητος, ὁ, ἡ, Adv. -θήτως, dem man leicht oder bald folgen kann; erreichbar; mit dem Verstande, verständlich.

— παρακόμιστος, ὁ, ἡ, (παρακομίζω) leicht nebenbey od. mitzuführen, herzuführen; λογισμῷ πρός τι, leicht zu überzeugen und wozu zu bringen.

Εὐπάραος, ὁ, ἡ, dor. st. εὐπάρηος.

— παράπλους, ὁ, ἡ, was man gut u. ohne Gefahr vorbeyschiffen kann.

— παρατύπωτος, ὁ, ἡ, (παρατυπόω) leicht zu verfälschen; eigentl. zu verprägen, von Münzen.

— παράφορος, ὁ, ἡ, (παραφορὰ) der sich leicht mit fortreiſsen, verleiten, verführen läſst; leicht auſser sich geräth.

— πάρειος, ὁ, ἡ, (παρειὰ) mit schönen Wangen. S. εὐπάρηος.

— παρήγορος, ὁ, ἡ, Adv. -γόρως, (παρηγορέω) leicht zu trösten.

— πάρηος, contr. aus εὐπαρήϊος, ion. dor. εὐπάραος, st. εὐπάρειος.

— πάρθενος, ὁ, ἡ, gute, glückliche Jungfrau.

— πάροδος, ὁ, ἡ, leicht zugänglich.

— πάροχος, ὁ, ἡ, (παρέχω) leicht darreichend, gebend.

Εὐπάρυφος, ὁ, ἡ, (παρυφή) verst. ἐσθής, ein Kleid mit einem angewebten bunten Saum oder Rand, dergleichen Kleider die Vornehmen trugen; dah. auch von vornehmen Personen gebraucht, wie *praetexta toga*, dav. *praetextati;* dergleichen Kleider waren λευκοπάρυφος, φοινικοπάρυφος, χρυσοπάρυφος. Das Tuch dazu war sehr dünn u. fein; dah. ein dünner silberner Becher λεπτότερον τῆς εὐπαρύφου (verst. ἐσθῆτος) heifst.

— πάταγος, ὁ, ἡ, gut rasselnd, lärmend.

— πατέρεια, ἡ, (εὐπάτηρ) Tochter eines edlen, grofsen Vaters, Hom.; so auch αὐλὰ, Hof eines edlen Vaters; Eurip.

— πατρίδης, εὔπατρις, ὁ, ἡ, od. εὐπάτωρ, ὁ, ἡ, von einem guten Vater od. von guten Vorfahren abstammend. Zu Athen waren εὐπατρίδαι, οἱ, (der Geburtsadel) anfängl. die erste Volksclasse, wie γεωμόροι (reiche Landsassen) die zweyte, und δημιουργοὶ (Handwerker u. Künstler) die dritte. Späterhin blieben den εὐπατρίδαις noch immer die Priesterschaften (wie in Rom den Patriciern) und überh. die Besorgung der religiösen Gebräuche u. Handlungen.

— παχής, ὁ, ἡ, (παχύς) sehr od. gehörig dick.

— πεδιάς, άδος, ἡ, (πεδίον) mit guten Ebenen - Flächen - Feldern, poet.

— πέδιλος, ὁ, ἡ, (πέδιλον) mit guten - schönen Fufssohlen - Schuhen; schnellfüfsig, Ἶρις.

— πεζος, ὁ, ἡ, (πέζα) schönfüfsig.

— πείθεια, ἡ, Folgsamkeit, Gehorsam, von — πειθέω, ῶ, ich bin folgsam, gehorsam; gehorche; mit dem Dat.; von

— πειθής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, (πείθομαι) folgsam, gehorsam; leicht durch Worte zu bewegen, zu überreden; leicht glaubend, leichtgläubig. 2) act. überredend.

— πειστος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπείστως, s. v. a. das vorh. auch εὔπιστος.

Εὐπελαγής, έος, ὁ, mit einem schönen Meer umgeben, als eine Insel, poet.

— πέμπελος, ὁ, ἡ, gelind, sanft; Aesch. μοῖραν οὐκ εὐπέμπελον d. i. δυςπέμπελον.

— πένθερος, ὁ, ἡ, der einen guten-edlen - berühmten Schwiegervater hat, poet.

— πεπλος, ὁ, ἡ, mit schönem Oberkleide, od. Schleier (Shawl.)

— πεπτος, ὁ, ἡ, (πέπτω) leicht zu verdauen: wohl - gehörig gereift.

— περιάγωγος, ὁ, ἡ, (περιάγω) leicht herumzuführen, zu wenden od. zu treiben.

Εὐπερίγραφος, ὁ, ἡ, (περιγράφω) leicht od. gut begrenzt oder zu begrenzen; leicht zu beschreiben und in einer Figur darzustellen, Strabo; von kleinem oder gutem Umrisse, Umfange; πούς, niedlicher, wohlgestalteter Fufs; Lucian.

— περίκοπτος, ὁ, ἡ. S. περικοπή.

— περίπατος, ὁ, ἡ, der gut herum gehen kann.

— περίφωρος, ὁ, ἡ, leicht zu ertappen - entdecken.

— περίχυτος, ὁ, ἡ, sich leicht umher ergiefsend, verbreitend.

— πέταλος, ὁ, ἡ, u. -πετάλειος, εια, ειον, (πέταλον) schönblätterig.

— πέταστος, ὁ, ἡ, (πετάω) leicht auszubreiten, auszuspannen; breit.

— πέτεια, ἡ, Leichtigkeit; wie εὐμάρεια, dafs etwas leicht zu haben ist, Ueberflufs, τροφῆς, Xen. Oec.; Leichtsinn.

— πετής, έος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπετῶς, (εὖ πίπτω) leicht; angenehm; 2) leichtsinnig.

— πετρος, ὁ, ἡ, mit - von guten, harten Steinen.

— πεψία, ἡ, (πέψις) gute od. leichte Verdauung, Subst. zu εὔπεπτος.

— πηγής, έος, ὁ, ἡ, od. εὔπηκτος, s. v. a. εὐπαγής, (πήγω, πήγνυμι) gut zusammengefügt, fest, derb, stark, als ein Zelt, Gewebe, gedrungener Mensch; auch von fest geronnenen od. gefrornen Körpern.

— πήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, mit gutem od. schönem Helm, poet.

Εὔπηνος, ὁ, ἡ, (πήνη) von gutem oder schönem Gewebe, schön gewebt; poet.

— πηχυς, εος, ὁ, ἡ, mit schönen Ellbogen od. Armen; poet.

— πίδαξ, ακος, ὁ, ἡ, (πίδαξ) quellreich; βότρυς, voll Saft; poet.

— πιθής, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐπειθής, act. 2) pass. dreist, als θάρσος, Aesch.

— πινής, εος, ὁ, ἡ, von πῖνος, dem Fettglanz des Körpers durch das Ringeröl entstanden; also mit schönem Fettglanz oder schön glänzend, schmuck, wie ein Körper, der sich in der Palästra übt; dah. st. λιπαρὸς ἐκ τῆς παλαίστρας, od. εὐαυγής, Aristoph. Nub. 1000. Weil jene Uebung aber nur Freye vornehmen durften, so involvirt das Wort auch den Begriff der dadurch erlangten körperlichen Gedrungenheit u. Gewandheit, des Anstandes und Ansehens eines Freyen (Edelmanns). 2) bedeutet πῖνος, den lackähnlichen Farbüberzug metallner Gufsbilder, durch Natur (Oxydation) od. durch Kunst (Bronzirung), den die Kenner mit Recht als *aerugo nobilis* so hochschätzen, weil er dem Ganzen etwas Milderes (χνοῦν) und

Naturähnliches giebt; davon ist εὐπινὲς, τὸ, u. εὐπίνεια übergetragen auf der Schreibart alterthümlichen Anstrich, in einzelnen Worten und Wendungen; u. so spricht Dionys von Halicar. von dem εὐπινὲς, dem πῖνος und χνοῦς τῆς ἀρχαιότητος des Plato, wofür er auch ἀρχαικὸν κάλλος u. αὐθαδὲς (das Naive u. Derbe) braucht: eine Uebertragung, die erst im Zeitalter des correcten Verstandes, durch den Gegensatz, den er selbst mit ursprünglicher Naivetät hervorbrachte, entstehen konnte. Dah. erklärt man εὐπινὲς durch τὸ ἀφελὲς, (das Simple) καὶ μὴ λίαν τετημελημένον (Ungekünstelte), ἀλλὰ μέτριον πῖνον ἔχον (Naive und Alterthümliche).

Εὔπιστος, ὁ, ἡ, Adv. -πίστως, (πίστις) was leicht geglaubt wird, leicht Glauben findet; act. leicht glaubend, leichtgläubig; von gutem Glauben; ergeben, treu; st. εὔπειστος, leicht gehorchend, gehorsam, folgsam; Xen. Cyr. Vergl. ἄπιστος.

— πίων, ὁ, ἡ, sehr fett, poet.

— πλαστος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπλάστως, leicht zu bilden, zu formen; gut gebildet; gut nachgebildet, scheinbar.

— πλατὴς, έος, ὁ, ἡ, (πλάτος) sehr breit.

— πλειος, εία, ειον, ganz voll. Odyss.

— πλεκὴς, έος, ὁ, ἡ, und εὔπλοκος, auch εὔπλεκτος, ὁ, ἡ, (πλέκω) gut od. schön geflochten, gedreht, gestrickt, vom Sitze (δίφρος). Stricken, Netzen.

Εὔπλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit guten-schönen-starken Seiten od. Ribben.

— πληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) leicht od. bald zu schlagen.

— πλοέω, (εὔπλοος) ich schiffe gut, glücklich; dav. -πλοια, ἡ, gute, glückl. Schifffahrt.

— πλοκαμὶς, ίδος, ὁ, ἡ, u. -πλόκαμος, ὁ, ἡ, schön gelockt, schönhaarig, poet.

— πλοκος, ὁ, ἡ, was εὐπλεκής, poet.

— πλοος, contr. εὔπλους, ὁ, ἡ, (πλόος) leicht zu beschiffen; act. leicht, glücklich schiffend.

— πλουτος, ὁ, ἡ, sehr reich, poet.

— πλυνὴς, έος, ὁ, ἡ, (πλύνω) gut gewaschen, gespült, u. also rein, Ody.

— πλωτος, ὁ, ἡ, (πλώω) glücklich be- od. durchschifft, poet.

— πνευστία, ἡ, leichtes, freyes Athemholen; von — πνευστος, ὁ, ἡ, (πνέω) gut- leicht- frey athmend.

— πνοια, ἡ, s. v. a. εὐπνευστία; mit ἀνέμων, gute Winde; εὐήλιοι εὔπναιαι, luftige u. sonnenreiche Gegenden; von

— πνοος, contr. εὔπνους, ὁ, ἡ, gut athmend, gut zum Athmen; als ἀὴρ, Plutar. οἰκία, χωρίον, λειμὼν, wo gute Luft ist od. weht; τὸ εὐπνούστερον δείλης ὀψίας, die kühlere Abendluft, Heliodor; mit λειμὼν, kann auch angenehm-riechend-duftend seyn; μυκτὴρ, weite und frey athmende Nase; ἵππος, αὐλητὴς, mit gutem Athem.

Εὐπόδητος, ὁ, ἡ, gut od. passend für den Fuſs.

— ποδία, ἡ, Güte der Füſse; das Subst. zu εὔπους.

— ποιέω, ῶ, ich bin wohlthätig, thue wohl; mit dem Acc. dav. -ητικὸς, ἡ, ὸν, gerne-gewöhnlich wohlthuend; wohlthätig, u. — ποιΐα, ἡ, Wohlthätigkeit, Charakter, Thun eines εὐποιός.

— ποίκιλος, ὁ, ἡ, sehr bunt, poet.

— ποιὸς, ὁ, ἡ, wohlthuend.

— ποκος, ὁ, ἡ, mit guter od. vieler Wolle, poet.

— πόλεμος, ὁ, ἡ, Adv. -έμως, gut zum Kriege; muthiger Krieger; Xen Oec. Als Beyw. von νίκη, Sieg eines glücklichen Krieges; Hom. hymn.

— πόλις, ιδος, ἡ, mit guten, schönen, vielen od. groſsen Städten.

— πομπος, ὁ, ἡ, (πομπὴ) gut od. glücklich begleitend od. führend

— πόρευτος, ὁ, ἡ, gut od. leicht gehend.

— πορέω, ῶ, (εὔπορος) ich habe Mittel oder Vermögen; ich vermag, habe Ueberfluſs; mit dem Genit.; Med. οἱ μετρίως εὐπορούμενοι, mittelmäſsig wohlhabend od. reich.

Εὐπορία, ἡ, s. v. a. εὔπορος ὁδὸς, leichter od. bequemer Weg oder Reise, opp. δυςπορία, Schwierigkeit τοῦ ποτάμου, über den Fluſs zu setzen, Xenoph. Anab. 7, 6, 37. cf. 4. 3, 7. Metaph. Vermögen, Hülfsmittel, Gelegenheit, Macht, Kraft etwas zu thun; auch Leichtigkeit es zu thun. Bey Isocr. εὐπορίαι, Hülfsmittel, natürliche Anlagen wozu.

— πόριστος, ὁ, ἡ, (πορίζω) leicht anzuschaffen, leicht od. bald zu haben; εὐπόριστα, verst. φάρμακα, leichte Mittel, die man immer haben kann, u. ohne groſsen Aufwand, Hausmittel.

— πορος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπόρως, von leichtem Gange, leicht gehend; leicht od. gut zum Gehen, ὁδὸς, Xen. Anab. 2) von πόρος, Mittel u. Wege vorz. des Erwerbs, der bald Mittel erfindet und aus einer Verlegenheit sich zu helfen weiſs, wie εὐμήχανος; der bey Mitteln oder reich, wohlhabend ist; häufig, überflüssig; oppos. ἄπορος.

— ποτμία, ἡ, glückliches Loos, Glück; von — ποτμος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπότμως, von glücklichem Loose, glücklich.

Εὔποτος, ὁ, ἡ, (ποτὸν) gut, leicht, angenehm zum Trinken, Aeschyl. Prom. vom Wasser des Nils, das γλυκὺ war, Achill Tat. 4, 18. Dah. Spartian den Pescen. Niger sagen läſst: *Nilum habetis et vinum quaeritis?* S. in θέλεμος.

— **πους**, οδος, ὁ, ἡ, mit guten Füſsen; gut zu Fuſs, schnell. Dazu εὐποδία, ἡ, das Subst.

— **πραγέω**, ῶ, s. v. a. εὖ πράττω, ich bin glücklich in meiner Unternehmung, ich lebe glücklich; von

— **πραγὴς**, έος, ὁ, ἡ, u. -πραγος, ὁ, ἡ, glücklich in seinen Handlungen, Unternehmungen; dav.

— **πραγία**, ἡ, Glück bey Unternehmungen; Glückseligkeit, Glück, u. — **πράγημα**, τὸ, glückliche Handlung od. Unternehmung.

— **πρακτος**, ὁ, ἡ, (πράττω) leicht zu thun, auszuführen; zu bewirken, erlangen.

— **πραξία**, ἡ, s. v. a. εὐπραγία. Xen. Mem. 3, 9. braucht es auch für gute Handlung, tugendhaftes Leben. Die merkwürdige, gegen den vermeintlichen Canon anstoſsende Form εὔπραξις, bey Aeschyl. Ag. 256.

— **πράσσω**. S. in εὖ.

— **πρέπεια**, ἡ, der Anstand, Würde, Schönheit; 2) ein scheinbarer Vorwand, Plut. Pyrrh. Beschönigung. Plato Phaed. verbindet μετ' εἰκότος τινὸς καὶ εὐπρεπείας, mit einem Gleichniſs und scheinbarer Aehnlichkeit.

Εὐπρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, u. εὔπρεπτος, (att. mit dem beliebten τ hinter π, st. εὔπρεπος) anständig, schicklich, geziemend; schön, geschmückt; hervorstechend; scheinbar.

— **πρηκτος**, ion. st. εὔπρακτος.

— **πρήσσω**, gut besorgen, verrichten, wovon εὐπρήσσεσκον, ion. imperf. bey Hom. Andre, ihrem κακῶν ἀκάνων od. δυςκάνων zu liebe werden εὖ πρ. getrennt schreiben. S. in εὖ.

— **πρηστος**, ὁ, ἡ, (πρήθω) leicht brennend od. zu verbrennen; ἀϋτμὴ, Hom. gut oder leicht anfachend; pass. anzufachen, aufzublasen.

— **πριστος**, ὁ, ἡ, (πρίζω) gut-schön-leicht gespalten, gesägt, od. zu spalten, zu sägen.

— **προαίρετος**, ὁ, ἡ, leicht od. bald gewählt; intrans. von schnellem od. auch gutem Vorsatze-Willen.

— **προόρατος**, ὁ, ἡ, leicht vorherzusehen.

— **πρόςδεκτος**, ὁ, ἡ, annehmlich, angenehm.

— **πρόςεδρος**, ὁ, ἡ, was εὐπαρέδρος.

Εὐπροςηγορία, ἡ, Gesprächigkeit, Umgänglichkeit, Freundlichkeit im Grüſsen, Anreden; von — **προςήγορος**, ὁ, ἡ, Adv. -γόρως, gut anzureden, gesprächig, umgänglich, gefällig.

— **πρόςιτος**, ὁ, ἡ, Adv. -ίτως, (εἶμι) zugänglich; trop. als πράγματα, vor denen man sich nicht fürchtet.

— **προσόδευτος**, ὁ, ἡ, (προςοδεύω) u. -πρόςοδος, ὁ, ἡ, Adv. -όδως, von guten Einkünften, einbringend, einträglich.

— **πρόςοιστος**, ὁ, ἡ, (προςοίω, d. i. προςφέρω) leicht herbeyzubringen, und von Med. und Pass. dem man sich nähern kann, leicht zugängig, -lich, der mit sich handeln, sprechen läſst, gefällig im Umgange; oppos. δυςπρόςοιστος, u. ἀπρόςοιστος. ἄτης ἔκβασις εὐπ. leichter Ausgang, Ausweg.

— **προςόρμιστος**, ὁ, ἡ, (ὁρμίζω) leicht- gut- bequem zum Landen od. Einlaufen, poet. εὔορμος.

— **πρόςφορος**, ὁ, ἡ, (προςφέρομαι) der etwas (im Sprechen) gut hervorbringt (wie wir auch sagen) ἐν τῇ Ῥωμαίων φωνῇ, ἐν λόγοις, Herodian. der sich im Sprechen der lateinischen Sprache mit Fertigkeit bediente. (πρὸ u. πρὸς werden verwechselt.)

Εὐπροςωπία, ἡ, gutes, schönes Gesicht; gutes Ansehen; guter Schein.

— **πρόςωπος**, ὁ, ἡ, Adv. -ώπως, (πρόςωπον) mit schönem Gesichte, schön; mit freundlichem, fröhlichem Gesichte, Soph. Ajac.; mit schöner Maske, Larve; scheinbar, z. B. Vorwand, Entschuldigung.

— **προφάσιστος**, ὁ, ἡ, Adv. -σίστως, (προφασίζομαι) leicht oder mit gutem Schein vorzuschützen.

— **πρόφορος**, ὁ, ἡ, (προφέρω) leicht vorzubringen, auszusprechen.

— **πρυμνὴς**, ὁ, ἡ, Aeschyl. Sup. figürl. st. sicher, verwahrt; eigentl. was folg.

— **πρυμνος**, ὁ, ἡ, (πρύμνα) mit gut gebautem Hintertheil, *puppis*, Hom.

— **πρωρος**, ὁ, ἡ, (πρώρα) mit gut gebautem Vordertheil, *prora*, πρώρα: auch st. εὐπρόςωπος, poet.

— **πτερος**, ὁ, ἡ, (πτερὸν) und εὐπτέρυγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) wohl geflügelt, also schnell; metaph. hoch fliegend, *alte spectans*; vornehm, edel.

— **πτησία**, ἡ, (πτάομαι, πετάομαι) Leichtigkeit-Fertigkeit im Fliegen.

— **πτορθος**, ὁ, ἡ, mit schönen Zweigen od. Aesten, als κέρας, poet

— **πυγος**, ὁ, ἡ, (πυγὴ) mit guten od. schönen Hinterbacken.

Εὔπυργος, ὁ, ἡ, mit schönen Thürmen, vorzügl. mit guten Thürmen

auf den Mauern der Stadt zur Befestigung und Vertheidigung versehen, Hom.

Εὐπυροφόρος, ὁ, ἡ, an Weizen fruchtbar; sonst εὔπυρος, poet.

— πώγων, ονος, ὁ, mit gutem, schönem, starkem Barte.

— πωλος, ὁ, ἡ, mit vielen, schönen Rossen, eigentl. Fohlen, *pullus;* dergleichen zeugend, besitzend, Hom.

— ραθάμιγξ, γγος, ὁ, ἡ, viel od. stark tröpfelnd, poet.

Εὐραὶ, αἱ, der eiserne Beleg, oder Beschlag der Achse, woran das Rad sich reibt.

— ρὰξ, Adv. (εὖρος) von der Seite, seitwärts; Hom. Bey Aristoph. mit einer obscönen Nebenbedeutung. Aves. 1258.

— ραφὴς, ὁ, ἡ, (ῥάπτω, ῥαφὴ) gut oder festgenäht, zusammengesetzt, verbunden.

Εὐρέα, und εὐρέη, desgl. εὐρεία, ion. είη, fem. von εὐρύς.

Εὐρεΐτης. S. εὐῤῥείτης.

Εὕρεμα, τὸ, s. v. a. εὕρημα.

Εὑρεσιέπεια, ἡ, -επέω, -επὴς, ὁ, ἡ, (εὑρίσκω, ἔπος) poet. s. v. a. εὑρεσιλόγος, -λογέω, -λογία.

— κακος, ὁ, ἡ, der Erfinder, Urheber des Uebels.

— λογέω, ich ersinne Gedanken und Worte, Gründe, Beweise u. s. w. um etwas zu erklären, beweisen, etwas jemand weifs zu machen od. zu antworten; ich ersinne, erzähle etwas; dav. -λογία, ἡ, diese Geschicklichkeit; von —λόγος, ὁ, ἡ, (εὑρέω, λόγος) der Gedanken und Worte bald ausfindet, etwas zu beweisen wahrscheinlich zu machen, zu antworten u. s. w. pros. wie εὑρεσιεπὴς, poet.

Εὑρέσιος, ὁ, Beyw. des Ζεὺς, der Vorsteher der Erfindungen, der Finder; von

Εὕρεσις, ἡ, (εὑρέω) das Finden, Erfinden; Erfindung.

— τὴς, οῦ, ὁ, fem. εὑρετὶς, ίδος, ἡ, auch -τρια, ἡ, Erfinder; Erfinderin; dav.

— τικὸς, ἡ, ὸν, erfinderisch.

— τὸς, ἡ, ὸν, erfunden; zu finden-erfinden. -τρον, τὸ, Finderlohn, Belohnung des Finders; alles von

Εὑρέω, von εὕρω, st. dessen im Praes. εὑρίσκω, macht εὑρέσω u. εὑρήσω, εὕρηκα u. s. w. dav. -ρημα, τὸ, s. v. a. εὕρεμα, das Erfundene, die Erfindung; guter Fund, unverhoffter Gewinn: εὕρημα ποιεῖσθαί τι, etwas für Gewinn achten.

Εὐρῆν, dor. inf. st. εὑρεῖν.

Εὔρην, ηνος, ὁ, ἡ, u. εὔρηνος, poet. εὔῤῥηνος, ὁ, ἡ, (ἀρὴν, ῥὴν) mit guten od. vielen Schafen.

Εὑρησιεπὴς, έος, ὁ, ἡ, u. εὑρησιλογέω st. εὑρεσιεπὴς u. s. w. des Verses wegen bey Dichtern.

Εὑρήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὑρετὴς.

Εὔριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit guter, schöner od. starker Wurzel.

— ριν, ινος, ὁ, ἡ, (ῥὶν) u. εὔρινος, ὁ, ἡ, mit guter Nase; fein riechend, gut spürend.

Εὐριπιδικῶς, Adv. nach Art oder in der Sprache des Euripides: Aristoph. aber mit beliebiger Anspielung auf die Bedeut. von Εὔριπος, od. εὐρύπρωκτος.

— ρίπιστος, ὁ, ἡ, (ῥιπίζω) leicht zu bewegen, schwankend; leichtsinnig; Cicero Attic. im Sinne des folg.

— ριπος, ὁ, eine Meerenge bey der Insel Euboea, wo die Ebbe u. Fluth des Meeres öfterer und merklicher als in dem übrigen griechischen Meere war. Daher wird εὔριπος u. εὐριπώδης, ὁ, ἡ, euripusähnlich, ein unbeständiger, veränderlicher, wetterwendischer Mensch, oder auch ein Ort von starker oder merklicher Ebbe und Fluth genannt. 2) *Euripus, ductus aquarum,* Cicero Leg. 2, 1. künstliche Wassergänge in den Naumachien der Römer.

Εὑρίσκω, (macht die Tempora von εὕρω, als den aor. εὗρον, εὑρόμην, auch εὑράμην; das übrige wie von εὑρέω, f. ήσω etc.) ich finde was ich suche, erlange; ich finde aus, erforsche; 2) ich finde von ungefähr; daher 3) entdecke, erfahre; 4) von Sachen die verkauft werden, gelten, Käufer finden, wie wir sagen, gehen. Dah. bey Xenoph. Memor. ἀποδίδοται τοῦ εὑρόντος, verkauft ihn für jeden Preis st. εὑρεθέντος, wie ἁλόντες, pass. *capti.* in passiver d. i. neutral. Bedeut. wie in mehreren ältern Verbis, griechischen u. deutschen; z. B. das Eis brach, u. er brach das Eis: eine Bemerkung, worein sich manche Atticisten nicht finden können.

Εὐριτίων, ὁ, ein Mannsname. Bey Diog. Laert. 6, 59. mit Anspielung auf εὐρὺς, εὐρύπρωκτος.

Εὐροέω, ῶ, s. v. a. εὖ ῥέω, gut fliefsen; eigentl. von Flüssen u. Wasser; metaph. von Geschäften und Glücksumständen leicht und gut von Statten gehen; dah. auch von Menschen, die in glücklicher Lage und Umständen sich befinden; dav. -ροια, ἡ, leichtes, gutes Fliefsen; übergetr. glücklicher Fortgang, Glück; bey den Stoikern der Zustand ihres Weisen, *vita secundo defluens cursu,* übersetzt es Seneca. Vrgl. εὐκολία.

— ροίζητος, ὁ, ἡ, (ῥοιζέω) ἰὸς, der im Fluge pfeifende, zischende, sausende Pfeil, poet.

Εὐροκλύδων, ωνος, ὁ, nach andern εὐροακύλων, εὐρακύλων, *Euro-aquilo*, Nordostwind; N. T. [Jenes scheint mir eine in eine griechische Sylbe (κλύδων) verständlichte vulgäre Corruption des latein. Wortes zu seyn; dergl. in allen Sprachen vorkommen, u. worüber die *puri puti* Zeter schreyen. S. βούτυρον.]

Εὐρόνοτος, ὁ, ἡ, lat. *phoenix*, der Windstrich, den wir Süd-Süd-Ost nennen: in der Mitte zwischen εὖρος u. νότος, nach Gellius, *Vulturnus*.

— ροος, contr. εὔρους, ὁ, ἡ, gut, leicht, schnell, reichlich, fliefsend; übergetr. v. Reden, wie *flumen orationis, oratio leniter, celeriter, ubertim fluens*; σῶμα εὔρουν, ein Körper von wohlbeschaffenen Absonderungswerkzeugen bey den Aerzten; von Geschäften, die guten Fortgang haben, von glücklichen Menschen, wie εὐροέω.

— ροπος, ὁ, ἡ, (ῥέπω) ἅμμα εὔροπον, Anal. 2, 229. wird sehr gezwungen erklärt, von den zusammengeschlungenen Händen, womit man niederdrückt; besser, von einer lockern Schlinge, die man beym Ueberwerfen leicht zuziehen kann.

Εὖρος, ὁ, *Eurus*, *vulturnus*, unser Südostwind. Von εὔρα, andre Form st. αὖρα Hesych., wie αὔω, εὔω. S. in εὔω.

Εὖρος, τὸ, die Breite, Weite; das Subst. zu εὐρύς, breit, weit.

Ἐϋῤῥαφής, poet. st. εὐραφής.

— ῤῥείτης, ου, poet. αο, ὁ, ἡ, (ῥείω, ῥέω) schönfliefsend: poet.

— ῤῥην, νος, ὁ, ἡ, od. εὔῤῥηνος, ὁ, ἡ, poet. s. v. a. εὔρηνος.

— ῤῥής, έος, ὁ, ἡ, u. εὔῤῥοος, poet. st. εὔροος, schönfliefsend: dav. der unregelm. Gen. ἐϋῤῥεῖος, Hom.

— ῤῥιν, ινος, ὁ, ἡ, poet. st. εὔριν.

Εὐρὺ, Adv. eigentl. neutr. v. εὐρύς, breit, weit.

— άγυιος, υία, υιον, (ἀγυιὰ) Beyw. einer Stadt, grofs, weit, mit breiten Strafsen, wie Homer das Meer εὐρύπορος und die Erde εὐρυοδεία nennt.

— αίχμας, ὁ, ion. -αίχμης, mit breiter Lanze; στρατὸν, dessen Lanzen sich weit u. breit erstrecken, nach dem Augenschein gesprochen, also weit. Pind.

— αλος, ὁ, ἡ, u. -άλως, ωτος, jenes von ἅλς, diefs von ἅλως, mit breiten Plätzen; breit; s. v. a. εὐρύχορος. Der spätre Nonnus braucht katachrestisch auch die erste Form von der Erde, wie so manches andre.

— άνασσα, ἡ, weit herrschende Königin, poet.

— βατος, ὁ, ἡ, (βάω) breit od. weit gehend; ὄρος, breiter, weiter Berg.

Εὐρυβίης, εὐρυβίας, ου, ὁ, (βία) weit u. breit mächtig; s. v. a. εὐρυσθενής, poet.

— βόας, ου, ὁ, ein Schreyer.

— γένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit breitem Kinne od. starkem Barte; 2) bey Nonnus αἰὼν εὐρ. (von γενεὰ) von vielen Menschenaltern.

— δίνης, ου, ὁ, (δίνη) breitfliefsend und wirbelnd, poet.

Εὐρυέδης, εος, ὁ, ἡ, (ἕδος) s. v. a. εὐρυόδος, poet.

Εὐρυθμία, ἡ, das Subst. von -ρυθμος, ὁ, ἡ, 1) von Musik, Gesang u. Tanz, die nach dem Tact, dem Zeitmafse der Bewegung und des Ganges wohl geordnet, gesetzt, getanzt, gespielt werden; 2) von Dichtkunst u. Rede, worin ein gewisser Tact, Wohlklang u. Harmonie in der Zusammenstellung der Worte beobachtet ist: lat. *numerosus*; überh. harmonisch, tactmäfsig, wohlklingend, wohlgesetzt; passend, schicklich; *concinnus*.

— κάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) breitköpfig, poet.

— κερως, ωτος, (κέρας) mit breiten Hörnern, poet.

Εὐρυκλῆς, ὁ, der Name eines berühmten Bauchredners, dann für jeden Bauchredner; Aristoph. Vesp.

— κοίλιος, ὁ, ἡ, mit weitem Bauch, κοιλία; auch Oeffnung, als αὐλός; oppos. στενοκοίλιος.

— κολπος, ὁ, ἡ, mit weitem oder breitem (Meer-) Busen, χθὼν, wie εὐρύστερνος, poet.

— κόωσα, ἡ, Beyw. der Nacht, s. v. a. εὐήκοος, wo man die Stimme weit hören (κοάειν, κοᾶν) kann. S. κοάω.

— κρείων, οντος, ὁ, (κρέω) weitherrschend, poet.

— λείμων, ωνος, ὁ, ἡ, mit breiten Wiesen, Auen, Fluren, poet.

— μέδων, οντος, ὁ, (μέδω) s. v. a. εὐρυκρείων, poet.

— μενής, ὁ, ἡ, u. -μενος, ὁ, ἡ, weit, breit; syncop. -μνος, poet.

— μέτωπος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) mit breiter Stirne, poet.

Εὐρύνω, (εὐρύς) breit machen; erweitern, ausdehnen.

— νωτος, ὁ, ἡ, mit breitem Rücken, poet.

— όδειος, α, ον, od. εὐρυόδειος, ὁ, ἡ, (ὁδὸς) mit breiten, weiten Wegen; od. die weit und breit Wege hat, („die uns keinen Weg versperrt") Beyw. der Erde, wie εὐρύπορος θάλασσα, poet.

— οδίνης, s. v. a. εὐρυδίνης.

— όπα, εὐρυόπης. S. εὐρύωψ.

Εὐρυπέδιλος, ὁ, ἡ, (πέδιλον) breitgeschuhet; ὁπλὴ, breiter Huf, poet.

Εὐρύπεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) von-mit breitem, weitem Felde; γαῖα, die weite Erde.

— πορος, ὁ, ἡ, mit weiten-breiten Wegen; Beyw. des Meers, das weite Meer, Hom. S. εὐρυόδειος.

— πρωκτία, ἡ, Eigenschaft u. Leidenschaft eines -πρωκτος, ὁ, ἡ, Weitarsch; unzüchtiger Mensch, Ehebrecher; von der Strafe u. Folge dieser Unzucht. Aristoph. S. ῥαφανισμός.

— πυλής, έος, ὁ, ἡ, u. εὐρύπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit breiten, groſsen Thoren, Hom.

— ρέεθρος, ὁ, ἡ, (ῥέεθρον) mit breitem Bette, breitflieſsend, Hom.

Εὐρύς, εῖα, ύ, Gen. έος, είας, έος, (εὖρος) breit, weit. S. auch εὐρέα.

— σάκης, εος, ὁ, ἡ, (σάκος) mit breitem, groſsem Schilde, poet.

— σθενής, έος, ὁ, ἡ, (σθένος) *late potens*, weitherrschend, von weitverbreiteter Macht; sehr stark oder mächtig, poet. Beyw. Neptuns.

— σορος, ὁ, ἡ, (σορὸς) mit breitem od. weitem Grabe-Grabhügel; poet.

— στερνος, ὁ, ἡ, (στέρνον) mit breiter Brust; χθών, die breite Erde, poet.

— στήθης, εος, ὁ, ἡ, (στῆθος) s. v. a. vorh.

— στομία, ἡ, das Subst. v. -στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit breitem, weitem Munde, Oeffnung, Mündung, auch mit breiter Sprache; überh. breit, weit.

— τενής, έος, ὁ, ἡ, (τείνω) sich weit erstreckend; breit, weit.

Εὐρύτης, ητος, ἡ, (εὐρὺς) die Breite, Weite.

— τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) weit od. überall verehrt, poet.

— ρυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) gut od. reichlich flieſsend.

— φαρέτρης, ου, ὁ, (φαρέτρα) mit breitem od. weitem Köcher, poet.

— φυής, έος, ὁ, ἡ, (φύω) breit wachsend, staudend, Beyw. der Gerste, Hom.

— χαδής, έος, ὁ, ἡ, (χάζω, χαίνω, perf. κέχανδα) u. -χανής, ὁ, ἡ, mit weiter Oeffnung.

— χαίτας, dor. st. εὐχυραίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit breitem, langem, schönem Haare, Beyw. des Bacchus, poet.

— χορος, ὁ, ἡ, weitraumig, geräumig; Hom. von weitem Umfange, weit, groſs, als Beyw. von Städten und Ländern, poet. [od. worin weite Plätze (Anger, Auen u. dgl.) sind, wo das Volk sich versammlet od. ergetzt. Jene Erklärungen sind gar zu stumpf u. vag; wie sich denn selten Jemand von den vv. DD. in den nothwendigen u. natürlichen Zustand älterer Zeiten versetzt, wenn er ihm nicht schwarz auf weiſs gebracht wird.]

Εὐρυχωρής, έος, ὁ, ἡ, (χωρέω) vielumfassend, weit, breit, geräumig.

— χωρία, ἡ, breiter, weiter Platz, Raum, Ebne; das Subst. von

— χωρος, ὁ, ἡ, weit, breit, groſs, geräumig, s. v. a. das poet. εὐρύχορος.

— ωψ, ωπος, od. οπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) beständiges Beyw. des ζεύς, weit sehend; 2) weit, laut tosend, stark donnernd, als κέλαδος, Plutar.; von ὄψ, die Stimme; εὐρυόπα st. εὐρυόπης, aeol. wie ἱππότα st. ἱππότης.

Εὔρω, (v. ἔρω, εὔρω) das Stammw. zu εὑρίσκω u. εὑρέω, wozu es d. aor. εὗρον, med. εὑρόμην giebt. Späterhin formirte man auch einen aor. 1. εὗρα, wov. sich das Med. εὑράμην bey Plutar. Aelian. u. andern findet. S. εὑρίσκω.

Εὐρώγης, εος, ὁ, ἡ, (ῥὼξ) voller Beeren, oder von guten Beeren, poet.

Εὐρώδης, ὁ, ἡ. S. d. folgd.

Εὐρώεις, εντος, (εὐρὼς) eigentl. moderig, schimmlig, und dah. (weil Schimmel nur an dunkeln u. feuchten Orten entsteht) dunkel, finster; als τάφος, Soph. Aj. Bey Hom. Ili. 20, 65. vom Erebos, od. dem Todtenreich, das man sich, auf Anlaſs des Moders in Gräbern u. Grüften, wohl εὐρώεις denken muſste; so daſs auch Prosaisten von βόρβορος u. ἰλὺς desselben sprechen. Die Alten erklärten es auch εὐρὺς, und von dieser Erklärung abhängend scheinen es spätre gebraucht zu haben, die man anführt, als Philo *de anima* 39, wie er *de Plantis* 128 εὐρώδης sagt. Bey Soph. Aj. 1190 scheint εὐρώδη Τροίαν ebenfalls für εὐρεῖαν zu stehen, eigentl. was einen weiten Anblick gewährt, hernach überh. weit, wie εὐρωπὸς, müſste aber das Jota subscript. haben, st. εὐροειδής.

Εὐρωπός, ἡ, όν, wird theils σκοτεινὸς, theils πλατὺς erklärt; letzteres als opp. von στενωπὸς, jenes als einerley mit εὐρώεις.

Εὐρώς, ῶτος, ὁ, Schimmel, Moder, Schmutz und Unscheinbarkeit, welche Sachen im Liegen und ungebraucht bekommen, *situs*. [Mag mit εὖρος, Süd, verwandt seyn, u. urspr. die warme Feuchtigkeit desselben, u. das Beschlagen der Gegenstände dadurch u. verursachten Schimmel bedeutet haben.]

Εὐρωστέω, ῶ, ich bin bey Kräften, gesund, stark, habe Kräfte; dav. -ρωστία, ἡ, das Starkseyn, Stärke, Kraft; -ρωστος, ὁ, ἡ, Adv. -στως, (ῥώννυμι) stark, kräftig, munter, gesund.

Εὐρώτας, ὁ, ein Fluſs im lakoni-

schen Gebiete. 2) Figürl. die weibliche Scham, mit Anspielung auf εὐρὺς, Anal. 2, 391.

Εὐρωτιάω, ῶ, (εὐρώς) schimmlicht seyn od. werden, verschimmeln; im Schmutze durchs Liegen verderben. Bey Aristoph. Nub. komisch von einem Leben in Schmutz und Unordnung, wie es der Landmann führt, bey Speck u. Dreck, wie wir sagen, welches eine artige Anspielung an schlecht und recht seyn würde.

*Ἐΰς, ὁ, neutr. ἐΰ, ion. ἠΰς u. ἠΰ, acc. ἠΰν, bey Dichtern: schön, gut, brav, tapfer; dav. der ion. Genit. (st. ἐέος) ἐῆος (nach βασιλῆος) bey Hom. Ili. τ, 342. an andern Stellen steht jetzt ἑῆος, als unreglm. Genit. von ἑὸς, *suus*, st. ἑοῖο; aber sehr unsicher. Den Genit. plur. ἐάων in Ili. ω, 528. wie auch in δῶτορ ἐάων, Geber des Guten, erklären die Alten zum Theil ganz absurd. Wahrscheinl. ist er unreglm. st. ἐήων gebildet. Aus ἐΰ ist das prosaische εὖ contrahirt. S. auch ἠΰς.

Εὖσα, aor. 1. von εὔω.

Εὖσα, dor. st. ἐοῦσα, οὖσα, von εἰμὶ.

— σανίδωτος, ὁ, ἡ, was εὔσελμος, grammat.

— σαρκία, ἡ, starkes Fleisch, Fleischigkeit; v. -σαρκος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) fleischig.

Εὐσέβεια, ἡ, u. εὐσεβία, Frömmigkeit, Gottesfurcht; auch das ehrfurchtsvolle Betragen gegen Eltern, wie *pietas*; z. B. Αἰνείας δόξαν εὐσεβείας ἐξηνέγκατο, Xenoph. Cyneg.

— σεβέω, ῶ, ich bin u. handle gottesfürchtig od. fromm; ich habe und bezeuge Ehrfurcht gegen Eltern, Vaterland, Magisträte u. andre ehrwürdige Personen; mit περὶ, πρὸς, εἰς; dav. -σέβημα, τὸ, fromme, religiöse Handlung od. That, fromme Verehrung; von

— σεβὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -βῶς, (εὖ, σέβων) die Götter verehrend, gottesfürchtig, fromm, religiös; auch wie *pius*, der Ehrfurcht gegen Eltern, Vaterland u. s. w. hat u. bezeigt; εὐσεβῶς ἔχει s. v. a. -σεβές ἐστι, Soph. Oed. tyr.

— σειστος, ὁ, ἡ, leicht zu schütteln, zu erschüttern, oft od. sehr erschüttert, z. B. v. Erdbeben.

— σελμος, ὁ, ἡ, (σέλμα) ναῦς, ein Schiff mit guten Ruderbänken und Ruderern versehen, poet.

Εὔσεπτος, ὁ, ἡ, (σέβω) ehrwürdig, verehrt, poet.

— σήμεια, ἡ, gutes Zeichen, glückliche Vorbedeutung; v. -σημος, ὁ, ἡ, Adv. -μως, (σῆμα) mit einem guten Zeichen od. mit glücklicher Vorbedeutung; 2) ausgezeichnet, deutlich.

Εὔσηπτος, ὁ, ἡ, leicht faulend; dav. -σηψία, ἡ, das Subst.

— σθένεια, ἡ, Kraft, Stärke; von

— σθενέω, ῶ, ich bin bey guten Kräften; stark, munter; v. -σθενὴς, έος, ὁ, ἡ, u. εὔσθενος, (σθένος) bey od. mit guten Kräften, kräftig, stark, munter.

— σίπυος, ὁ, ἡ, (σιπύα) mit vollem Brod- oder Getraidebehälter; opp. ὀλιγησίπυος.

— σιτος, ὁ, ἡ, gut, mit Appetit essend; dav. -σιτέω, das Verb.

— σκάνδιξ, ικος, ὁ, ἡ, kerbelreich, poet.

— σκαρθμος, ὁ, ἡ, (σκαίρω) leicht-gut oder schnell hüpfend, springend, poet.

— σκελὴς, έος, ὁ, ἡ, (σκέλος) mit guten, starken Schenkeln od. Füſsen.

— σκέπαστος, ὁ, ἡ, u. εὐσκεπὴς, ὁ, ἡ, (σκεπάζω, σκέπη) gut bedeckt, verdeckt, leicht od. bald zu bedecken.

— σκευέω, wohlgerüstet, zubereitet seyn; von εὔσκευος, ὁ, ἡ, (σκεῦος) wohl gerüstet od. zubereitet.

— σκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) von-mit gutem, vielem od. angenehmem Schatten.

— σκοπος, ὁ, ἡ, Adv. -σκόπως, (σκοπὸς) gut zielend u. treffend; Hom. Ody. 11. gut sehend, spähend; Beyw. des Hermes Ili. 24; 2) pass. gut zur Uebersicht, von einem Orte, von welchem man sich weit umsehen kann; Xen. Cyr. Herodt. 5, 61.

Εὔσοια, ἡ, poet. s. v. a. εὐσθένεια: v. -σοος, ὁ, ἡ, contr. εὔσους, (σόος) wohlbehalten.

— σπειρος, ὁ, ἡ, u. -σπειρὴς, ὁ, ἡ, mit od. von guten, schönen oder vielen Windungen, σπεῖρα; schön od. oft gewunden, sich umschlingend, poet.

— σπλαγχνία, ἡ, Muth, Herzhaftigkeit; von -σπλαγχνος, ὁ, ἡ, (σπλάγχνον) mit guten, gesunden Eingeweiden; herzhaft, muthig, poet.

— σπόρητος, ὁ, ἡ, was -σπορος, ὁ, ἡ, mit od. von gutem od. vielem Samen, σπόρος; gut besäet od. gut zum Säen, γύαι, Saatfelder.

— στάθεια, u. -ία, ἡ, die Festigkeit, Beständigkeit; 2) der gute Zustand, Befinden. Bey Epikur εὐστάθεια σαρκὸς, auch εὐσταθῆ σαρκὸς καταστήματα, die gute, ruhige Beschaffenheit des Körpers; von

— σταθέω, ῶ, ich befinde mich wohl am Körper, in Gesundheit, bin ruhig u. fröhlich; ταῖς διανοίαις wie *consistere mente*, in seinem Gemüthe ruhig seyn. S. vorh.

— σταθὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -θῶς, (εὖ, ἵστημι) feststehend, fest, beständig; vorz. bey Epikur vom Körper gesund, ruhig. S. εὐστάθεια.

Εὐστάθμως, Adv. genau, nach der στάθμη abgemessen; 2) wohl oder genau gewogen, von σταθμός.

— σταλής, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, (στέλλω) gut ausgerüstet, zubereitet; gut gekleidet, geputzt; fertig, gerüstet; leicht gerüstet od. gekleidet; überh. leicht; auch gering in Lebensart, Aufwand u. dergl. dah. Plutar. λιτοὺς καὶ εὐσταλεῖς verbindet; dav. εὐσταλία, ἡ, mit κουφότης τῆς στρατίας verbunden, Plutar. Sertor. leichte Rüstung, Bekleidung; überhaupt Leichtigkeit.

— στάφυλος, ὁ, ἡ, (σταφυλή) mit guten, schönen od. vielen Trauben; poet.

— σταχυς, υος, ὁ, ἡ, mit guten, schönen od. vielen, starken Aehren, poet.

— στεγής, ὁ, ἡ, (στέγω) gut bedeckt, verdeckt, poet.

— στειρος, ὁ, ἡ, (στεῖρα) mit gutem od. festem Kiele od. Boden, poet.

— στερνος, α, ον, (στέρνον) mit guter-schöner od. starker Brust, poet.

— στέφανος, ὁ, ἡ, od. εὐστεφής, schön bekränzt; als Beyw. einer Stadt, mit guten Mauern, Zinnen od. Thürmen ringsherum versehen, u. also stark befestigt; wo man es auch v. στεφάνη ableiten kann. Die Form -στέφιος aus Anthol.

Εὐστιβής, έος, ὁ, ἡ, od. -στιπτος, (στείβω) sehr oft od. stark betreten, wie ὁδός; daher auch dicht, fest; eben, gebahnt; φάρος εὔστιπτον bey Apoll. Rhod. dicht gewebt, od. gut (mit den Füßsen) gewalkt.

— στικτος, ὁ, ἡ, (στίζω) schön punctirt, gefleckt, poet.

— στολίζω, ich rüste wohl aus.

— στολος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐσταλής, wohl gerüstet, geschmückt od. gekleidet. σημείοις νῆας Eurip. Iph. Aul. mit Wimpeln, Flaggen u. andern Schiffsinsignien.

— στομα, Adv. z. B. εὔστομ' ἔχε, d. i. εὔστομος ἴσθι, habe guten Mund, *fave lingua*, still! ταῦτά μοι εὔστομα ἔστω, davon will ich schweigen, Herodt. und der ihn nachahmende Pausan.

— στομαχία, ἡ, ein guter Magen; Tauglichkeit für den Magen; von -στόμαχος, ὁ, ἡ, Adv. -άχως, der einen guten Magen hat; gut, heilsam für den Magen, vergl. εὐκάρδιος.

— στομέω, ῶ, ich rede od. singe gut, Soph. Oed. Col. 18. 2) auch s. v. a. εὐφημέω; dav. -στομία, ἡ, guter Mund; gutes Mundwerk; gutes Sprechen; Redseligkeit, Geschwätzigkeit, Beredsamkeit; bey Dionys. hal. von Ausdrücken, Annehmlichkeit; auch von Speisen, die den Gaumen kitzeln u. angenehm sind; u. s. die übrigen Bedeut. von εὔστομος abgeleitet.

Εὔστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit gutem-schönem-großsem-weitem Munde od. Oeffnung; ἵππος, Pferd das nicht hartmäulig ist; 2) auch s. v. a. εὐπρόσωπος, mit schönem Gesichte, wie *os* für *facies*; 3) geschwätzig, redselig; 4) Worte von günstiger Vorbedeutung redend, schweigend. S. εὔστομα; 5) dem Munde angenehm, von angenehmem Geschmacke.

Εὐστόρθυγξ, υγγος, ὁ, ἡ, von einem guten u. tüchtigen Stamme gemacht, als κορύνη, poet.

Εὐστοχέω, ῶ, (εὔστοχος) ich treffe glücklich das Ziel; metaph. πάσης περιστάσεως τῶν καιρῶν, alle Umstände u. Gelegenheit zu nutzen wissen, od. sich drein schicken; Polyb.; dav.

— στοχία, ἡ, Geschicklichkeit das Ziel im Werfen od. Schießsen zu treffen; der Treffer; etwas zu errathen; einen treffenden Spott od. Scherz anzubringen; von

— στοχος, ὁ, ἡ, Adv. -στόχως, (στόχος) glücklich im Werfen od. Schießsen nach dem Ziele; glücklich rathend; treffend u. witzig spottend od. scherzend: scharfsichtig, scharfsinnig.

Εὔστρα u. εὔστρα, ἡ, (εὔω, εὔω, wie αὔω u. αὔω) die Grube, worin man die geschlachteten Schweine absengt. 2) die geröstete Gerste, die man zur Polenta (ἄλφιτα) brauchte.

— στραφής, έος, ὁ, ἡ, (στρέφω) was sich leicht wirft, als Holz; würfig.

— στρεφής, έος, ὁ, ἡ, εὔστρεπτος, u. εὐστρεφής, ὁ, ἡ, s. v. a. εὔστροφος.

— στρογγυλίζω, runden, rund zusammenwickeln.

— στροφάλιγξ, γγος, ὁ, ἡ, schön gedreht od. gekräuselt; poet.

— στροφία, ἡ, Lenksamkeit, Biegsamkeit, Gewandtheit des Körpers u. Geistes, bes. in Repliken; von

— στροφος, ὁ, ἡ, Adv. εὐστρόφως, s. v. a. εὐστρεφής; gut gebogen, gewunden, geflochten, gedreht; sich leicht drehend, wendend, lenksam, biegsam, behende, schnell, auch vom Geist; leicht od. gut zu drehen, wenden, flechten.

— στρωτος, ὁ, ἡ, schön gedeckt, *bene stratus*, poet.

— στυλος, ὁ, ἡ, mit schönen od. in schöner, richtiger Ordnung gesetzten Säulen.

— συκοφάντητος, ὁ, ἡ, leicht der Chikane ausgesetzt.

— σύμβλητος, ὁ, ἡ, (συμβάλλω) leicht zu errathen, od. zu deuten.

— σύμβολος, ὁ, ἡ, (συμβολή, σύμβολον) v. gutem Umgange, zum Umgange od. Handel geschickt od. gut;

Xen. Mem. 2. opp. δυςξύμβ. 2) ein gutes Zeichen oder Vorbedeutung gebend; τέρατα leicht zu deuten, ξυμβάλλειν, Aesch. Choe. oppos. δυςσύμβολος.

Εὐσυμπεριφορος, ὁ, ἡ, (συμπεριφέρω) nachgiebig, gefällig, sich leicht u. gern nach andern in Gesellschaft, im Umgange od. nach eines andern Laune richtend; also verträglich, umgänglich, *commodus.*

— συνάγωγος, ὁ, ἡ, (συναγωγὴ) leicht zusammen zu bringen, zu sammeln; τόπος τοῖς πεμπομένοις, wohin man leicht alle Einfuhre bringen u. sie senden kann, Stapelort.

— συνάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. -άκτως, (συναλλάσσω) gut im od. geschickt zum Umgang; Plutar. Dav. -συναλλαξία, ἡ, anständiges Betragen im Umgange, *les égards.*

— συνειδησία, ἡ, gutes Bewufstseyn, gutes, reines Gewissen; von

— συνείδητος, ὁ, ἡ, Adv. -ήτως, der sich nichts Böses bewufst ist, ein Mann mit gutem Gewissen.

— συνεσία, ἡ, (σύνεσις) gute Einsicht, Scharfsinn; von -σύνετος, ὁ, ἡ, leicht, bald einsehend, schnell begreifend, scharfsichtig; pass. verständlich.

Εὐσυνθετέω, ῶ, ich bin wohl eingerichtet, ordentlich im Stande; führe mich wohl, ordentlich, gesetzt auf; 2) ich halte Treue u. Glauben bey dem Bündnisse, halte das Bündnifs, συνθήκη; vom folgd.

— σύνθετος, ὁ, ἡ, Adv. -θέτως, wohl zusammengesetzt; wohl geordnet: leicht zusammen zu setzen: Dazu -συνθεσία, ἡ, das Subst.

— σύνοπτος, ὁ, ἡ, Adv. -όπτως, gut od. leicht zu übersehen; sichtbar; leicht einzusehen, deutlich.

— σφυρος, ὁ, ἡ, (σφυρὸν) mit schönen Knöcheln; überh. mit schönen Füfsen, poet.

— σχημονέω, ῶ, (εὐσχήμων) ich habe eine gute - bequeme Gestalt; metaph. ich habe einen Anstand, ich handle mit Anstand, Würde; beobachte den Anstand, das Aeufsere in Handlungen, Reden, Geberden, Stellung, Kleidung. Davon -σχημόνευμα, τὸ, dergl. Betragen, Probe davon.

— σχημος, ὁ, ἡ, was εὐσχήμων, Eurip.

— σχημοσύνη, ἡ, schickliche Haltung des Körpers, gutes Aeufsere, Anstand; von

— σχήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, (σχῆμα) von guter Gestalt, von gutem Ansehen, Aeufsern, Anstand; anständig, (in Wort u. Werk); von Sachen od. Reden, scheinbar, anständig,

Εὐσχιδὴς, έος, ὁ, ἡ, u. εὔσχιστος, ὁ, ἡ, (σχίζω) leicht oder gut gespalten oder getrennt; leicht zu spalten, zu trennen.

— σχολέω, ῶ, ich habe Mufse od. Zeit; τῆς πείρας zu Versuchen; dav. -σχολία, ἡ, Ruhe, Mufse; von -σχολος, ὁ, ἡ, (σχολὴ) Ruhe, Mufse habend; müssig; ruhig.

— σωματέω, ῶ, ich bin wohl bey Leibe, bin stark; dav. -σωματία, ἡ, das wohl bey Leibe seyn, od. stark von Körper seyn, Wohlbeleibtheit; von

— σώματος, ὁ, ἡ, u. -σωμος, ὁ, ἡ, wohl bey Leibe; stark von Körper.

— σωτρος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐτρόχαλος u. εὔτροχος, Hesiod. Scut. ἀπήνη mit schnellen od. guten Rädern, auf Rädern schnell fahrend. S. σῶτρον.

— τακὴς, ὁ, ἡ, (τήκω) leicht schmelzend od. weich werdend; φάκος, Linsen, die weich kochen, was εὔεψος.

— τακτέω, ῶ, Ordnung, Zucht, Disciplin, Mannszucht, Subordination halten od. beobachten; seine Pflicht thun, gehorsam, artig, von guten Sitten od. Betragen seyn; dav. -τάκτημα, τὸ, dergl. Aufführung, von -τακτος, ὁ, ἡ, Adv. -τάκτως, wohl geordnet; ordentlich, gehorsam, mit Subordination; ruhig, artig, bescheiden; τὸ εὔτακτον s. v. a. -ταξία.

— ταμίευτος, ὁ, ἡ, (ταμιεύω) wohl verwahrend, eintheilend od. sparend, m e n a g i r e n d; pass. wohl eingetheilt od. ausgespart: m e n a g i r t; wohl verwaltet; was sich vermehren od. vermindern läfst.

— ταξία, ἡ, (εὖ, τάξις) gute Ordnung, Zucht, Disciplin; Züchtigkeit, gute Sitten. Bey den Stoikern, ein Kunstwort der guten Lebensart, was wir T a c t nennen: die Kenntnifs u. Fertigkeit alles an seinem rechten Ort u. zur rechten Zeit zu sagen u. zu thun.

Εὖτε, als Adv. temporis, s. v. a. ὅτε, a l s, w a n n, mit dem Indic., d. i. zu der Zeit wo, zu der Zeit wann; εὖτε ἂν, wie ὅταν mit dem Conj. d. i. in dem Fall, wann. 2) s. v. a. das ion. daraus gemachte ἠὖτε aufgelöst ἠΰτε, w i e, Ili. 3, 10. statt ὡς ὅτε, wie wenn (in Gleichnissen) ἠΰτε πορφυρέην ἶριν τανύσσῃ Ζεὺς, Hom. Ili. 17, 547, u. bey Quint. Smyrn. häufig. Das Wort ist dor. u. ion., u. aus dem Genit. v. ὅςτε, οὗ, dor. εὖ entstanden, wie ὅτε aus der Genitivform ἕο, ἕοτε (wie ἑαυτοῦ in αὑτοῦ contrahirt wird); der Casus des Orts, nur auf die Zeit angewandt,

wie wir wo auch sagen, st. wann; wo du mir das thust u. dgl. S. auch ὅῃν zu Ende.

Εὐτείχης, εος, ὁ, ἡ, u. εὐτείχεος, ὁ, ἡ, u. εὔτειχος, ὁ, ἡ, (τεῖχος) u. -τεί-χητος, (τειχέω) endl. in Prosa, -τεί-χιστος (τειχίζω) durch Mauern od. Burgen wohl verwahrt od. befestiget.

— τέκμαρτος, ὁ, ἡ, (τεκμαίρω) leicht zu bezeichnen od. an dem Zeichen zu erkennen od. zu errathen.

— τεκνέω, ῶ, ich bin in od. mit den Kindern glücklich; bin an Kindern fruchtbar; dav. -τεκνία, ἡ, Glück mit den Kindern, Fruchtbarkeit an Kindern; von -τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκ-νον) mit guten Kindern, mit vielen Kindern fruchtbar.

— τέλεια, ἡ, eigentl. die Wohlfeil-heit, wenn man wenig für etwas bezahlt; 2) Frugalität, wenn man wenig verzehrt, aufgehen läſst; dah. 3) Sparsamkeit, εἰς εὐτέλειαν συντέμνειν u. σωφρονίζειν Thucyd. 8. sparsamer einrichten; Armuth und niedriger Stand, geringer, niedriger Stand, Ansehen, Anzug; 4) auch von Sachen, ohne Werth, die gemein, gering, schlecht, verachtet sind; von

— τελής, ὁ, ἡ, was nicht viel kostet, wofür man nicht viel - od. was man leicht bezahlt, (τελέω) wohlfeil; 2) der seine Lebensmittel, Haushaltung mit wenig Aufwand kauft u. führt, frugal; 3) ohne Werth, gering, schlecht, niedrig, arm, von Personen u. Sachen, wie *vilis*.

— τελίζω, schlecht machen, gering achten oder schätzen, verachten; dav. -τελισμός, ὁ, Geringschätzung, Verachtung; Verkleinerung.

— τελῶς, Adv. v. εὐτελής, schlechthin, mit wenigem, geringem Aufwande od. Kosten; wohlfeil.

Εὐτέρπη, ἡ, der Name einer Muse von der Wirkung des Ergetzens.

— τερπής, έος, ὁ, ἡ, (τέρπω) ergetzend, erfreulich, angenehm, poet.

— τέχνητος, ὁ, ἡ, (τεχνάομαι) künstlich gearbeitet, poet.

— τεχνία, ἡ, Kunsterfahrung, Kenntniſs, Wissenschaft; Kunst; von -τεχνος, ὁ, ἡ, Adv. εὐτέχνως, künstlich, kunstreich, kunsterfahren.

— τηκτος, ὁ, ἡ, (τήκτω) leicht schmelzend od. geschmolzen; dav. -τηξία, ἡ, diese Eigenschaft.

— τμητος, ὁ, ἡ, (τμάω, τέμνω) gut geschnitten, getheilt, gespalten; 2) leicht zu schneiden, theilen, spalten.

— τοκέω, ῶ, wohl- leicht od. glücklich gebären; dav. -τοκία, ἡ, leichtes, glückliches Gebären; Fruchtbarkeit; von -τόκος, ὁ, ἡ, (τέκω, τίκτω) leicht gebärend; fruchtbar; pass. εὔτοκος, gut od. schön geboren.

Εὐτολμέω, ich bin dreist, muthig, unerschrocken; dav. -τολμία, ἡ, Entschlossenheit, Muth, Kühnheit; von -τολμος, ὁ, ἡ, Adv. εὐτόλμως, (τόλμη) mit od. von gutem Muthe, muthig, kühn, unerschrocken.

— τομος, ὁ, ἡ, s. v. a. das poet. -τμητος.

— τονέω, ῶ, ich habe gute Kraft, bin stark, kräftig. -τονία, ἡ, Kraft, Stärke, Festigkeit; Anstrengung; v. -τονος, ὁ, ἡ, Adv. εὐτόνως, (τόνος) stark, kräftig, mächtig; thätig, munter, lebhaft; εὐτόνως, mit Anstrengung, Eifer.

— τοξία, ἡ, Geschicklichkeit den Bogen zu führen; von -τοξος, ὁ, ἡ, (τόξον) mit schönem oder gutem Bogen od. Pfeilen; geschickt auf dem Bogen, geschickter Bogenschütze.

— τορνος, ὁ, ἡ, leicht od. gut gedreht, gedrechselt; leicht zu drechseln.

— τράπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) mit- von - bey einem guten Tische oder Tafel als. βίος; ἀνδρῶν tafelreiche Speisesaal, Aeschyl.

— τραπελεύομαι, ich bezeige mich artig, witzig im Sprechen; dav.

— τραπελία, ἡ, das Betragen und Sprechen eines artigen, witzigen Mannes; Artigkeit, Scherzhaftigkeit, Witz, *urbanitas*. S. -τράπελος.

— τραπελίζω, s. v. a. -τραπελεύομαι.

Εὐτράπελος, ὁ, ἡ, (εὖ u. τρέπω) eigentlich was sich leicht dreht, gewandt, ὥςπερ πνεῦμα, veränderlich wie der Wind; εἰς πολιτείας εὐτράπελοι Aelian. die leicht ihre Verfassung änderten. γλῶσσα, geläufig; ἔπος oder λόγος εὐτράπελος, eine wahrscheinliche, überredende Rede, Sprache; Pindar. und Aristoph. Vorzüglich bedeutet es einen im Sprechen, Antworten, gewandten, artigen Menschen, der Spaſs versteht und erwiedern, witzig, spaſshaft sprechen kann; faſst also das lat. *urbanus*, *facetus*, *lepidus*, *dicax* in sich, u. kann im Allgem. durch witzig, spaſshaft, artig, übersetzt werden; Adv. -τραπέλως.

— τραφής, έος, ὁ, ἡ, (τρέφω) wohlgenährt, feist, fett; act. wohl nährend, nahrhaft, Aeschyl. Choe. Dav. -τραφέω, ῶ, gute Nahrung haben od. bekommen.

— τρεπής, έος, ὁ, ἡ, (τρέπω): gut gewandt; bereit, mit ἕτοιμος bey Demosth.; dav.

— τρεπίζω, f. ίσω, perf. εὐτρέπικα, ich mache bereit, bereite, ordne, ordne an, δεῖπνον; ich bringe in Ordnung, bringe zurechte; dah. ich heile, bey den Aerzten. 2) bey Seite bringen, auf eine geschickte Art wegschnappen, Anal. I, 227. wo man albern

verbessern will: denn das Etym. τρέπειν spielt noch durch. Im Med. sich anschicken πρός τὶ zu etwas, Alciphr. 1, 22.: dav. -τρεπισμὸς, ὁ, Zubereitung, Anordnung, das Zurechtebringen.

Εὔτρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέπω) leicht zu drehen, wenden, umzukehren; veränderlich; dav. εὐτρεψία, ἡ, d. Subst.

— τρεφὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. -τραφής.

— τριαίνης, ὁ, (τρίαινα) mit schönem Dreyzack; Pind.

— τριχος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὔθριξ.

— τροπία, ἡ, guter Charakter; Bey Plutarch. 7. p. 949. Schlauigkeit, *versutia*, wo man -στροφία lesen will; unnöthiger Weise. Von

— τροπος, ὁ, ἡ, Adv. -τρόπως, (τρόπος) von einem guten, edlen Charakter, gutartig.

— τροπις, ιδος, (τρόπις) mit einem guten Schiffsboden od. Kiel, poet.

— τροφέω, ῶ, auch im Med. ich nähre mich wohl, bin wohl genährt, habe od. bekomme gute Nahrung; dav. -τροφία, ἡ, gute, viele Nahrung, nahrhafte Speise; Zustand, u. Beschaffenheit eines wohlgenährten Körpers; von -τροφος, ὁ, ἡ, (τροφή) wohlgenährt, feist, fett; act. -τρόφος, wohl oder gut nährend; nahrhaft.

Εὐτρόχαλος, ὁ, ἡ, gut od. schnell laufend; v. rascher Bewegung, rasch, schnell; rund, ἀλωὴ, Hom.

— τροχος, ὁ, ἡ, (τροχὸς) ἅμαξα, mit guten Rädern versehen; 2) st. des vorh.

— τρύγητος, ὁ, ἡ, leicht zu ärndten, abzupflücken.

— τυκος, ὁ, ἡ, Adv. -τύκως, (τεύχω, τύκω) fertig, bereit; Herodt. 1. 119. u. -τυκτος, ὁ, ἡ, zubereitet, zurecht gemacht, leicht zu machen; Dav. εὐτυκίζω, ich bereite, mache zurecht.

— τύπωτος, ὁ, ἡ, (τυπόω) leicht ein Gepräge-Eindruck annehmend.

— τυχέω, ῶ, f. ήσω u. έσω, glücklich seyn u. das Ziel treffen od. den Wunsch, das Gewünschte erhalten; τοὺς πολέμους, glückliche Treffen od. Kriege führen; neutr. glücklich ausschlagen-ablaufen; dav. -τύχημα, τὸ, Glück, glücklicher Zufall; von -τυχὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -χῶς, einer dem es glückt od. geglückt ist, der das Ziel getroffen hat, der seinen Wunsch od. das Gewünschte erreicht, erhalten hat, glücklich; τὸ -τυχὲς, s. v. a. -τυχία, ἡ, glückliches Treffen des Ziels, Erlangen des Wunsches od. Gewünschten; Glück, glücklicher Zufall; Glückseligkeit.

— τυχος, ὁ, ἡ, st. εὔτυκος, Aeschyl. Suppl. 1007.

Εὔυαλος, ὁ, ἡ, von gutem, schönem Glase.

Εὐυδρία, ἡ, Ueberfluſs an Wasser; von

— υδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) mit Wasser wohl versehen; wasserreich; mit od. von gutem, schönem Wasser.

— υμνος, ὁ, ἡ, viel-laut gerühmt; rühmlich, ruhmwürdig, preiswürdig; poet.

— υπέρβλητος, ὁ, ἡ, (ὑπερβάλλω) leicht zu überwältigen, zu übertreffen, zu besiegen.

— υπνος, ὁ, ἡ, von gutem, sanftem Schlafe; dergleichen machend.

— ύποιστος, ὁ, ἡ, (ὑποίω) leicht zu ertragen.

— υπόληπτος, ὁ, ἡ, gut od. leicht aufnehmend; aufzunehmen.

— ύφαντος, ὁ, ἡ, od. εὐυφὴς, (ὑφαίνω, ὑφὴ) wohl od. schön gewebt.

Εὐφαμία, εὔφαμος, dor. st. εὐφημία, etc.

— φανὴς, έος, ὁ, ἡ, (φαίνω) gut od. hell leuchtend, strahlend, poet.

— φαντασίωτος, ὁ, ἡ, (φαντασιόω) der sich alles sehr deutlich u. lebhaft mit der Einbildungskraft vorstellen kann, *qui sibi res, voces, actus secundum verum optime fingit*, Quintil.

— φαρέτρας, dor. st. -φαρέτρης, ου, ὁ, (φαρέτρα) mit schönem Köcher, poet.

— φεγγὴς, έος, ὁ, ἡ, (φέγγος) hellleuchtend od. strahlend; dav. -φεγγία, das Subst.

Εὐφημέω, ῶ, (εὔφημος) insonderh. bey Opfern u. gottesdienstl. Handlungen: ich brauche gute, glückvorbedeutende Worte; dah. auch schweigen und sich aller Laute enthalten, um keine üblen zu brauchen, wie *favere linguâ, linguîs*, wie wir sprechen: andächtig seyn; oppos. βλασφημέω; 2) als activ. rühmen, preisen, loben, mit Beyfall, Lob, Wohlgefallen empfangen, aufnehmen; auch Glück wünschen; glückwünschen, gratuliren, Diodor 5, 49. 3) durch einen Euphemismus steht es für das Gegentheil, näml. klagen, z. B. Soph. Tr. 178; wie auch εὔφημος und εὐφημία; 4) Der Imperat. εὐφήμει wird durch das lat. *bene* od. *melius ominare, bona verba quaeso, male ominatis abstine verbis, fave linguâ* ausgedrückt; d. i. bey Opfern: sey still! andächtig! im attisch. Gesprächton: rede nicht so! das sage ja nicht! bey Leibe nicht! Bewahre Gott! und dergl. Dav.

— φημία, ἡ, *bonum omen*, Rede in Worten von guter oder glücklicher Vorbedeutung; Andacht; 2) Lob, Preis, Beyfall, Glückwunsch, Segenswunsch; guter Ruf; 3) Klage,

Aeschyl. Ag. 1227. S. vorh. oppos. δυσφημία.

Εὐφημίζω, mit guten od. glücklich vorbedeutenden Worten anreden, bewillkommnen, Glück wünschen; auch st. εὐφημέω; davon

— φημισμὸς, ὁ, s. v. a. εὐφημία; bes. als Figur der Rede, wenn man eine unangenehme oder schlimme Sache mit einem sanften milden Ausdruck belegt, z. B. die Furien, Eumeniden nennt. Alle gebildete Sprache strebt zum Euphemismus; u. die diplomatische, kann man sagen, erreicht hierin das Höchste.

Εὔφημος, ὁ, ἡ, Adv. -ήμως, von gutem Rufe, Laute, Vorbedeutung, Bedeutung; von Menschen, die in glimpflichen Worten sprechen, dah. lobend; τὸ εὔφημον περὶ τῶν διδασκάλων, dafs man von seinen Lehrern das Beste spricht, nicht wie meist geschieht, hinterm Rücken verfratzt, Antonin; dah. auch froh, fröhlich, εὔφημον ἦμαρ, Aeschyl. Ag. S. εὐφημέω.

— φθαρτος, ὁ, ἡ, (φθείρω) leicht zu zerstören od. zu verderben: von Speisen, die sich leicht im Magen auflösen.

— φθογγος, ἡ, von gutem Tone, Laute, gut od. wohltönend, wohlklingend; schön singend od. sprechend. Dav. -φθογγέω, das Verb.

— φιλής, ὁ, ἡ, sehr liebend; auch pass. vielgeliebt.

— φίλητος, ὁ, ἡ, fem. auch -τη, dor. -τα. Aesch. wohl- od. vielgeliebt.

— φιλόπαις, δος, ὁ, ἡ, Kinder sehr liebend od. von ihnen sehr geliebt, Aeschyl. Ag. 730.

— φιλυτίμητος, ὁ, ἡ, aus Ehrbegierde gemacht - gethan - verwendet.

— φλαστος, ὁ, ἡ, (φλάω, d. i. θλάω) leicht zu zerbrechen, zerbrechlich.

— φλεκτος, ὁ, ἡ, (φλέγω) leicht zu entzünden, anzuzünden, brennbar.

— φορβία, ἡ, (φορβὴ) gute Kost, Nahrung.

— φορβος, ὁ, ἡ, (φορβὴ) wohlgeweidet, feist, poet.

— φορέω, ῶ, (εὔφορος) ich trage gut, trage viel Früchte, bin fruchtbar; dav. -φόρητος, ὁ, ἡ, leicht oder wohl zu tragen, und — φορία, ἡ, (-φορος) das leichte Tragen; Kraft od. Geduld etwas zu ertragen; das reichl. Tragen oder Fruchtbarkeit; reichl. Ertrag, Fülle.

— φόρμιγξ, γος, ὁ, ἡ, mit schöner Cither; schön auf der Leier, Cither, gespielt oder zu ihr gesungen, als ἀοιδή.

Εὔφορος, ὁ, ἡ, Adv. -ρως, (φορὰ) leicht getragen od. zu tragen: act. leicht tragend; eben so vom Lande viel tragend, d. i. fruchtbar; zuträglich πρὸς ἀνδρῶν ἀρέτην, πόλις, leicht tragend oder hebend, σῶμα; leicht gerüstet; leicht tragend, schnell führend, vom Winde, d. i. glückl. Wind.

Εὔφορτος, ὁ, ἡ, (φόρτος) leicht gehend od. schnell, als ναῦς, poet.

— φραδεία, ἡ, u -δία, Wohlredenheit, Beredsamkeit, Richtigkeit des Ausdrucks; von — φραδὴς, ὁ, ἡ, Adv. -δέως, (φράζω) beredt, wohlredend. 2) (φράζομαι) deutlich, wohl zu bemerken; 3) wohl überlegt, verständig, klug. Odyss. 19, 352.

— φραίνω, (φρὴν) froh machen, erfreuen, erheitern; Med. und Pass. sich erfreuen, erheitern, froh, heiter seyn, bes. beym Gastmahle, Ody. 2, 311. εὐφρανέαι ion st. εὐφρανῇ und εὐφρανέειν st. εὐφρανεῖν, dav. -φραντικὸς, ἡ, ὸν, froh machend, erheiternd, erfreuend; und — φρασία, ἡ, Frohsinn, Heiterkeit, Freude, bes. beym Gastmahle.

— φραστος, ὁ, ἡ, leicht zu sagen, auszusprechen, zu erklären, s. v. a. -γνωστος.

— φρονέω, ῶ, ich bin bey Sinne od. Verstande; man schreibt auch getrennt εὖ φρονέω, 2) ich meine es gut od. wohl, ich bin geneigt, wohlwollend, von εὔφρων.

— φρόνη, ἡ, die Nacht, poet. u. bey Herodot. wahrsch. weil sie durch Schlaf erquickt, -φραίνει; nach andern, Gedankenfreundin. 2) st. εὐφροσύνη, Eur. Hel.

— φρόνως, Adv. von εὔφρων, wohlmeinend; überlegt, klug; wohlgemuth, froh.

Εὐφροσύνη, ἡ, (εὔφρων) Frohsinn, Heiterkeit, Freude; bes. beym Gastmahle; 2) st. oder anspielend auf -φρόνη, Orph. hym. 2.

— φρόσυνος, ὁ, ἡ, Adv. -σύνως, (εὔφρων) froh machend, erfreuend; pass. erfreut, froh.

— φρουρος, ὁ, ἡ, (φρουρὰ) von guter Wache; zur sorgfältigen Bewachung.

— φρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, frohen - heitern Sinnes (φρὴν), froh, heiter; act. erfreuend, erheiternd; Hom. Ili. 3, 246. eigentl. mit oder von gutem Sinne oder Verstande, verständig; mit gutem Sinne od. Herzen; gutmüthig, wohlmeinend, wie εὐφρονέω auch gebraucht wird.

— φυής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ῶς, (φυὴ) leicht, gut, glücklich wachsend, von gutem, schönem Wuchse; metaph. von glücklicher Anlage; mithin gut, bequem; von Menschen, von vielen Talenten, glücklicher Anlage, gutem, natürlichem Verstande, sinn-

reich, besond. im Scherzen: dav. -φυΐα, ἡ, gute, glückliche Geburt, Beschaffenheit, Lage, Anlage, körperliche und geistige, *bona indoles.*

Εὐφύλακτος, ὁ, ἡ, (φυλάσσω) gut bewacht od. bewahrend; leicht zu bewachen; 2) vom Medio leicht zu vermeiden od. verhüten.

— φυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) voll Blätter, dickbelaubt, blätterreich.

— φυτος, ὁ, ἡ, gut zur Baumzucht, oder für Gewächse.

— φωνία, ἡ, gute, helle, angenehme Stimme, Laut, Sprache, Aussprache; von — φωνος, ὁ, ἡ, Adv. -νως, (φωνὴ) mit oder von guter, heller, deutlicher Stimme, Laut, Sprache; stark od. wohltönend.

— φώρατος, ὁ, ἡ, (φωράω) leicht zu ertappen, zu belauern - zu entdecken. Die Comparativ - Form εὐφωρότατος und δυςφωρότατος st. εὐφωρατότατος u. s. w. ist nicht zu bezweifeln, u. aus Liebe zum Wohlklang entstanden, wie εὐχειρότατος bey Xenoph. Oec. 8, 4. und andre.

— χαίτης, ου, ὁ, od. εὐχαιτίας, ὁ, der schönes od. vieles Haar hat; von Thieren mit starker Mähne, χαῖτα.

— χάλινος, ὁ, ἡ, mit schönem od. gutem Zaume.

— χαλκος, ὁ, ἡ, u. -χάλκωτος, ὁ, ἡ, von schönem Erz oder Kupfer; schön von Kupfer gearbeitet.

— χαριεντίζομαι, mit Anstand scherzen, Antonin.

Εὔχαρις, ιτος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐχάριστος u. εὐχάριτος, artig, scherzhaft, witzig, angenehm; in Gunst oder Ansehen stehend.

— χαριστέω, ῶ, (εὐχάριστος) ich bin dankbar, danke.

— χαριστήριος, ὁ, ἡ, dankend: zum Danke od. Dankbarkeit gehörig; τὰ εὐχ. verst. ἱερὰ, Dankopfer, Dankfest.

— χαριστία, ἡ, (εὐχαριστέω) Dankbarkeit, dankbares Gefühl, Danksagung, Dank; 2) bey den Kirchenvätern das heil. Abendmahl.

— χάριστος, ὁ, ἡ, u. εὐχάριτος, ὁ, ἡ, Adv. -ίστως, od. -ίτως, (χαρίζομαι, χάρις) dem Sinne nach s. v. a. εὔχαρις, hold, angenehm, artig, scherzhaft, witzig; Xenoph. Cyr. 2, 2, 1. u. 2, 2, 12. 2) voll Huld gegen einen od. dankbar; 3) in Huld od. Gunst stehend bey andern, *gratiosus*, angenehm, beliebt. Cyr. 7, 41. εὐχαρίστως τὸν βίον τελευτᾶν, sein Leben glücklich und auf eine erwünschte Art schliessen, Herodt.

— χειλος, ὁ, ἡ, (χεῖλος) mit schönen; od. mit grossen Lippen.

— χείμερος, ὁ, ἡ, gut Kälte ertragend; oppos. δυςχείμερος; 2) von gutem Winter, wo sich gut überwintern läſst, von gelindem Winter; vergl. εὔθερος.

Εὔχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, mit leichten, fertigen, geübten Händen; dav. -χειρία, ἡ, die Leichtigkeit und Fertigkeit einer geübten Hand. S. in εὐχέρεια.

— χείρωτος, ὁ, ἡ, (χειρόω) leicht zu überwältigen, zu bändigen: Comparat. εὐχειρότατος st. εὐχειρωτότατος. S. εὐφώρατος.

— χέρεια, η, die Leichtigkeit oder Fertigkeit in Behandlung einer Sache, od. Person, active u. passive; daher Leichtigkeit; metaph. Leichtsinn, Nachlässigkeit; Geneigtheit, Geschicklichkeit, Bequemheit zu etwas; oppos. δυςχέρεια, vergl. εὐμάρεια; von

— χερὴς, έος, ὁ, ἡ, der mit Leichtigkeit oder Fertigkeit etwas behandelt: passive leicht oder bequem zu behandeln; daher leicht, bequem; leichtsinnig, nachlässig, flatterhaft, unbeständig; geneigt, geschickt zu etwas; οἱ εὐχερέστεροι, Dionys. Antiq. die Reichern. Adv. -ρῶς. vrgl. εὐμαρής.

Εὐχετάω, gew. Med. εὐχετάομαι, poet. s. v. a. εὔχομαι; auch ohne den sonstigen Infinitiv εἶναι bey Apoll. Rh. imperf. εὐχετοώμην, inf. εὐχετάασθαι, poet.

Εὐχὴ, ἡ, Gelübde; Bitte; Gebet; 2) das Rühmen von sich, Prahlen. S. αὐχή.

— χιλος, ὁ, ἡ, mit vielem Futter, futterreich. 2) ἵππος, ein Pferd das gut frisst, wie εὔχορτος, εὔτροφος.

— χίμαρος, ὁ, ἡ, reich an Ziegen, poet.

Εὔχλοος, contr. εὔχλους, ὁ, ἡ, (χλόα) gut - schön - blühend od. grünend; act. alles grünen machend, als Δημήτηρ, bey den Athenern, χλόη, genannt.

— χλωρος, ὁ, ἡ, schön grünend, schön od. gut grün.

Εὔχομαι, f. εὔξομαι, bloſs im Med. gebräuchl. von εὔχω, urspr. nicht, wie manche behaupten, bitten, verlangen; und dah. im Med. für sich verlangen, bitten von den Göttern; θεοῖς, beten zu den Göttern; wünschen; sondern: geloben, etwas mit Zuversicht von sich aussagen; dah. auch rühmen, prahlen, sich anmaſsen; geloben den Göttern bey einer Gelübde versprechen; dah. bitten, beten. Eine andre Form von αὐχέω u. καυχάομαι, S. in αὔω, f. αὔσω, ἀΰω.

— χοποιέομαι, sein Gebet verrichten, *adorare.*

— χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) schön gestimmt, schönklingend; Pindar.

Ε ὔ χ ο ρ τ ο ς, ὁ, ἡ, kräuter - futterreich. S. εὔχιλος.

Ε ὖ χ ο ς, εος, τὸ, eigentl. Gelübde, das Geloben, u. das Gelobte, *votum*, *res vota ac persoluta*, gegen die Götter, od. Bitte, Gebet, Wunsch, Verlangen; das Geloben von sich, od. Anheischigmachen, dah. Lob, Ruhm, Ruhmredigkeit, Prahlerey; objectiv. Gegenstand des Ruhms, od. Sieg. Ili. 21. χαλκῷ μορφώσας εὖχος ἔθηκε, hat vermöge einer Gelübde das Bild von Erz aufgestellt, Anal. I, p. 170. S. εὔχομαι.

— χ ρ η μ α τ έ ω, ῶ, -χρημονέω, ich habe Vermögen; dav. -χ ρ η μ α τ ί α, ἡ, Wohlhabenheit; Vermögen; von -χ ρ ή μ α τ ο ς, ὁ, ἡ, (χρήματα) vermögend, begütert, reich.

— χ ρ η σ τ έ ω, ῶ, ich bin εὔχρηστος, nützlich, bequem, dienlich, gut, mit dem Dat. Pass. εὐχρηστοῦμαι ὑπὸ τινὸς, ich erhalte, habe Nutzen, Vortheil, Wohlthat von einem; dav. -χ ρ ή σ τ η μ α, τὸ, erhaltener Vortheil od. Nutzen, u. -χ ρ η σ τ ί α, ἡ, leichter, bequemer Gebrauch; Leichtigkeit - Fertigkeit - Bequemlichkeit im Gebrauche; Nutzen, Bequemlichkeit; von

— χ ρ η σ τ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -στως, gut zu gebrauchen, bequem, geschickt, nützlich, vortheilhaft.

— χ ρ ο έ ω, ῶ, ich habe gesunde Farbe, Ansehen, befinde mich wohl, bin wohl bey Leibe.

— χ ρ ο ὴ ς, ὁ, ἡ, was εὔχροος, schönfarbig, dav. — χ ρ ο ι α, ἡ, die gesunde Farbe, gutes Ansehen und Befinden; von -χ ρ ο ο ς, εὔχρους, ὁ, ἡ, von guter Farbe, Ansehen; gesund (χρόα): 2) was gesunde Farbe macht od. giebt.

Ε ὔ χ ρ υ σ ο ς, ὁ, ἡ, voll Gold, goldreich, poet.

Ε ὔ χ ρ ω ς, ωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὔχροος.

— χ υ λ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. χύλως, (χυλὸς) mit-von guten Säften od. Geschmack; dav. saftreich, schmackvoll. — χ υ λ ί α, ἡ, gute Säfte, guter Geschmack.

— χ υ μ ο ς, ὁ, ἡ, u. -χυμία, ἡ, im Allgem. s. v. a. vorh.; den Unterschied siehe in χυλὸς.

Ε ὐ χ ω λ ή, ἡ, (εὔχομαι) das Gelübde, der Wunsch, die Bitte; das Rühmen, dafs man sich rühmt; gerühmt wird: der Ruhm, Hom. Dav.

— λ ι μ α ῖ ο ς, αία, αῖον, s. v. a. εὐκταῖος, *optabilis*, erwünscht. Bey Herodot. 2, 63 sind εὐχωλιμαῖοι s. v. a. vorh. εὐχωλὰς ἐπιτελέοντες. Auch werden die *Soldurii* od. *devoti* der Celten bey Caesar B. G. εὐχωλιμαῖοι übersetzt.

— ψ ά μ α θ ο ς, ὁ, ἡ, sandreich, poet.

— ψ υ χ έ ω, ῶ, (εὔψυχος) ich bin guten Muthes od. tapfer; dav. — ψ υ χ ί α, ἡ, (εὐψυχέω) guter Muth, Tapferkeit, Standhaftigkeit, von -ψ υ χ ο ς, ὁ, ἡ, Adv. εὐψύχως, der guten oder frohen Muth hat; also tapfer, standhaft od. froh, heiter.

Ε ὐ ψ υ χ ή ς, έος, ὁ, ἡ, (ψύχος) von einer mäfsigen Kühlung, kühl.

Ε ὕ ω, att. εὕω, eine andre Form für αὔω u. αὕω, in allen Bed. als 1) ich hauche, wehe, wov. εὖρα, st. αὖρα, und εὖρος, ὁ, u. ἀπευέω, trocknen, treugen; (intrans.) ἀπευήκασιν st. ἐξηρημέναι εἰσὶ Hesych. 2) schlafen, wov. εὕδω; 3) sengen, wov. εὗσε, Ody. ξ. u. εὔστρα, εὐόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς, st. τεινόμενοι ἐφλέγοντο. Ili. wurden gebraten, dah. (ἕφω) ἕψω, ἑψέω, sieden, kochen, braten, das gewöhnliche Wort geblieben.

Ε ὐ ώ δ η ς, εος, ὁ, ἡ, (ὄζω) wohlriechend; dav. — ω δ ί α, ἡ, Wohlgeruch, dav. -ω δ ι ά ζ ω, u. -ωδίζω, s. v. a. ἀρωματίζω, ich mache wohlriechend: Med. ὑπότινος einen Wohlgeruch wovon erhalten.

— ω δ ι ν, ινος, ὁ, ἡ, leicht od. oft gebärend, fruchtbar.

— ώ λ ε ν ο ς, ὁ, ἡ, (ὠλένη) mit schönem Arme od. Ellbogen, poet.

— ώ ν η τ ο ς, ὁ, ἡ, leicht od. wohlfeil zu kaufen, wohlfeil.

— ω ν ί ζ ω, wohlfeil od. geringschätzig machen. S. ἐπευωνίζω.

— ω ν ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -ώνως, (ὦνος) in gutem Preise, wohlfeil. Dav. -ωνία, ἡ, Wohlfeilheit.

— ώ ν υ μ ο ς, ὁ, ἡ, mit od. von gutem Namen, berühmt, geehrt; Hesiod. u. Pindar; 2) von guter Bedeutung, *boni ominis*, glücklich; 3) links, zur Linken, der Linke, *sinister*, ἀριστερὸς, als κέρας, Flügel, z. B. Thucyd. VIII, 104. u. sonst; bey Xen. u. Herodt. durch einen Euphemismus, der das unglückliche Wort links vermeiden wollte, wie Eὐμενίδες u. andre, κατ᾽ ἀντίφρασιν gemeinte; wie denn ἀριστερὸς selbst nach einigen Alten ἀπὸ τοῦ ἀρίστου κατ᾽ ἀντίφρασιν, ἢ κατ᾽ εὐφημισμὸν gesagt seyn soll.

— ώ π η ς, ὁ, u. εὐῶπις, ὁ, ἡ, auch εὐωπὸς, ἡ, ὸν, und εὔωψ, ὁ, ἡ, (ὤψ) mit schönen od. guten Augen oder Gesichte: also schön od. gut sehend.

— ω ρ έ ω, ohne Sorge, vergnügt, unbekümmert seyn; dav. -ω ρ ί α, ἡ, die Sorglosigkeit, Zufriedenheit, Ruhe; 2) auch die Schönheit, das Angenehme der Jahreszeit (von ὥρα); dav. εὐωριάζειν, was εὐωρέω.

— ω ρ ο ς, ὁ, ἡ, von ὤρη, sorglos, sorgenfrey, unbekümmert: 2) von ὥρα, εὔωρος γῆ, ein fruchtbares Land; γάμος εὔωρος, *maturae nuptiae*, die

Hochzeit eines in der Reife der Jahre stehenden.

Εὐώροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) mit gutem, schönem, festem Dache od. Decke.

— **ωχέω**, ῶ, ich sättige, füttere gut, mäste, z. B. τὰς ὗς; 2) von Menschen, ihnen gut zu essen geben, einen Schmaus geben, sie gut bewirthen; εὐωχοῦμαι, ich sättige mich, esse mich satt; schmause; ἀλλὰ κρέα γε εὐωχοῦ, ifs doch recht Fleisch, Xenoph. Cyrop. οἱ Μῆδοι καὶ ἔπινον καὶ εὐωχοῦντο, die Meder tranken u. liefsen sichs gut schmecken; ebend. Metaph. auch von Bewirthung u. Unterhaltung mit Worten, Erzählungen und dergl. [Von ἔχω, ὀχὴ und εὖ, S. εὐοχέω, und vergl. Xen. Mem. 3, 14. 7. Theophr. char. 8, 1.] Dav.

— **ωχητὴς**, ὁ, der Gast, Schmauser.

— **ωχητικὸς**, ἡ, ὀν, was zum Schmausen, guten Leben gehört.

— **ωχία**, ἡ, (εὐωχέω) Gastgebot, Schmaus, Schmauserey; dav.

— **ωχιάζω**, s. v. a. εὐωχέω.

Εὐώψ, ωπος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐώπης.

Ἔφα, dor. st. ἔφη, von φημί.

Ἐφαάνθη, poet. st. ἐφάνθη v. φαίνω.

Ἐφαγίζω, (ἁγίζω, ἐπὶ) u. -γιστεύω, auf dem Grabe weihen, opfern.

— **αιρέομαι**, οῦμαι, darauf - danach - dazu wählen.

— **άλιος**, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἅλς) an, bey, über dem Meere.

— **άλλομαι**, (ἐπὶ, ἅλλομαι) anspringen, dazu - hinaufspringen; anfallen, angreifen; dav. ἐπάλμενος ion. st. ἐφαλόμενος, aor. 2.

— **αλμος**, ὁ, ἡ, (ἅλμη) in Salz oder Salzlake eingemacht - eingelegt, immarinirt.

— **αλος**, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐφάλιος.

Ἐφαλόω, dor. st. ἐφηλόω.

— **αλσις**, εως, ἡ, das Subst. zu ἐφάλλομαι.

Ἐφάμαν, dor. st. ἐφάμην, aor. 2. Medii von φημὶ, φάμαι.

— **άμιλλος**, ὁ, ἡ, Adv. -ίλλως, (ἐπὶ, ἅμιλλα) worüber, wobey man streitet od. wetteifert, Gegenstand des Streites od. Wetteifers; 2) was mit andern wetteifert, gleich od. ähnlich.

— **αμμα**, τὸ. S. ἐφαπτὶς.

— **αμμος**, ὁ, ἡ, sandig.

Ἔφαν, aeol. st. ἔφασαν aor. 2. von φημί.

— **ανδάνω**, s. v. a. ἁνδάνω, gefallen.

Ἐφάπαξ, Adv. für einmal, einmal.

Ἐφαπλόω, ich entfalte, breite darüber aus; ἐφήπλωται σκότος, ist darüber ausgebreitet, Plutar. de superst.

— **απτὶς**, ίδος, ἡ, (ἐφάπτω) ein männliches kriegerisches Oberkleid, wie ἐμπερόνημα; bey Polyb. ἔφαμμα.

Ἐφάπτω, f. ψω, ich knüpfe an, binde; τί λύουσ' ἂν ἢ 'φάπτουσα, lösend od. schlingend, figürl. st. was thuend od. unterlassend, Soph. Antig. πότμον ἐφάπτουσα, den Tod heranziehend, Pind. ἐφάπτομαι, Med. mit dem Gen. ich berühre, taste an; Pass. mir ist angeheftet; trop. verhängt, mir droht, *imminet*, als Τρώεσσι, κήδε' ἐφῆπται Hom. 2) ἐφάπτω, ich stecke, zünde an; dav.

— **άπτωρ**, ὁ, ἡ, der berührt, antastet, anfafst.

— **αρμογὴ**, ἡ, das Anpassen, Draufpassen, Anfügen; Einfügung, Zusammenfügung; von

— **αρμόζω**, dor. -ἁρμόσδω, u. -μόττω. anfügen, einfügen, anpassen; neutr. dazu passen; davon -**μοσις**, εως, ἡ, was ἐφαρμογή.

Ἐφέβδομος, ὁ, ἡ. S. ἐπίτριτος.

Ἐφέδρα, ἡ, (ἐπὶ, ἕδρα) das Daraufsitzen, *insessio;* das dabey Verweilen, Belagerung, *obsessio*, Herodt.

— **εδράζω**, ich setze, lege darauf, mit dem Dat.

— **έδρανα**, τὰ, das Gesäfs, der Hintere; überh. Gesäfs, Sessel, Stuhl.

— **εδρεία**, ἡ, das darauf Sitzen; 2) die Besatzung eines Orts ihn zu bewachen, *praesidium;* Polyb. 3) das Beobachten, Aufpassen, Auflauern, wie man einem beykommen könne; von

— **εδρεύω**, darauf sitzen, darin sitzen; 2) in Besatzung seyn: 3) ein ἔφεδρος seyn; u. mit dem Dat. einem aufpassen, auflauern, beobachten, um alle Gelegenheit zu benutzen, wo man ihm beykommen od. schaden kann; Lucian. Hermot. überh. wo man etwas ausführen kann.

Ἐφεδριάω, dav. ἐφεδριόωντα, poet. st. ἐφεδριῶντα. Coluth. Hesych. hat auch ἐφεδριάζω, das man umsonst bezweifelt; desgl. auch ἐφεδρήσσω, bey Coluth. s. v. a. folg.

— **εδρίζω**, dor. ἐφεδρίσσω, darauf sitzen; vorz. ist das Wort in dem Spiele gebräuchlich, wo der Sieger von dem Ueberwundenen auf dem Rücken bis zum Ziele getragen ward; dah. der Sieger ἐφεδριστὴρ, das Spiel selbst ἐφεδρισμὸς hiefs.

Ἔφεδρος, ὁ, ἡ, darauf - dabey - daneben sitzend, mit dem Gen. auch fest sitzend od. fest stehend; vorz. ein Fechter, der an die Stelle eines Ueberwundenen tritt u. den Kampf erneuert; Remplaçant. Lucian Hermot. §. 40. Martial nennt ihn *suppositi*-*tius;* dah. jeder Feind, Aufpasser, Auflaurer; oder Stellvertreter und Nachfolger. Xenoph. Anab. Soph. Aj.

Ἐφέζομαι, ich sitze darauf-dabey, mit dem Dat. bey Aesch. mit Acc. S. ἐφῆμαι.

Ἐφέηκα, ion. st. ἐφῆκα von ἐφίημι.

Ἐφείω, poet. conj. st. ἐφῶ zu ἐφίημι.

— εκτικὸς, ἡ, ὸν, (ἐπέχω) was einhalten, zurückhalten, bändigen, mäfsigen kann; 2) ein Skeptiker, der keiner Erscheinung Glauben beymifst und mit Gewifsheit davon spricht, sondern die Erscheinung als eine solche relativ annimmt.

— εκτὸς, ἡ, ὸν, τὰ ἐφεκτὰ heifsen bey den Skeptikern Dinge, bey denen man sich eines positiven Ausspruchs enthält, ἐπέχει.

— εκτος, (ἐπὶ ἕκτος) τόκος. S. ἐπίτριτος.

Ἐφελίσσω, ich schleppe nach; Med. hinter mir her, wie ἐφέλκω.

— ελκυσμὸς, ὁ, das Anziehen, Zuziehen, Nachziehen.

— ελκυστὴς, οῦ, ὁ, der zu od. nach zieht; dav. -ελκυστικὸς, ἡ, ὸν, anziehend, angezogen, nachgezogen, nachziehend; angehängt; von

— ελκύω, f. ύσω, u. ἐφέλκω, f. ξω, ich ziehe hinzu od. nach; dah. ich locke an; ich schleppe bey; ich bringe herbey; im Med. ich ziehe, schleppe nach mir, hinter mir her; τὴν θύραν, die Thüre hinter sich anziehen u. zumachen, Lucian. S. ἱμὰς βρόγχον, einen Schluck zu sich nehmen. Dav. -ελξις, ἡ, das Subst.

Ἐφέμεν, dor. st. ἐφεῖναι od. ἐφιέναι.

Ἐφέννυμι, was das poet. ἐπιέννυμι.

— εξῆς, ἐφεξείης, poet. Adv. wie *deinceps*, in der Reihe, in der Folge, in der Ordnung, hinter einander, aufeinander; nachher; darauf, danach.

— εξις, ἡ, (ἐπέχω) das Anhalten, Aufhalten, Zurückhalten; 2) s. v. a. ἐπισχεσίη, Vorwand.

Ἐφέπεσκε, ion. st. ἔφεπε, von

— έπω, ἐπιέπω, f. ἕψω, ich bin hinterher, verfolge; metaph. folge nach, eifre nach; active ich schicke hinterher, wie das abgeleitete ὀπάζω. Ili. χ', Πατρόκλῳ ἔφεπε ἵππους, wie in Ili. ε. μέθεπεν ἵππους Τυδείδην. Dah. ich suche, spüre aus, wie μεθέπω Ili. ι, κορυφὰς ὀρέων u. Ili. μ. ἄγρην ἐφέπεσκον betrieben die Jagd; τόσης ὑσμίνης ἐφέποι στόμα Ili. υ. 359. einen so grofsen Streit betreiben, besorgen, verwalten. So ἐπὶ ἔργον ἔποιεν st. ἐφέποιεν. Ferner πότμον ἐφέψεις, ἐπέσπον, s. v. a. σπεύδειν, suchen, finden, sich zuziehen. Endlich auch hinzugehen, hinzukommen, (begehen) ἐφέπεις ὄρος Pind. d. i. bewohnst; συμποσίας, begehen, betreiben, besuchen; Med. ἐφέπομαί τινι, nachgehen, folgen, beystimmen. S. im Simplex ἕπω nach, u. ἔσπον.

Ἐφερμηνευτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, weiter erklärend, zur Erklärung beygesetzt; Grammat. von

— μηνεύω, dazu - dabey erklären, weiter erklären; auch s. v. a. ἑρμενεύω.

Ἐφερπύζω, f. ύσω, u. ἐφέρπω, hinzu-heranktiechen; bey Dichtern herankommen, gehen.

Ἔφερσε, aor. aeol. von φέρω.

Ἔφες, imperat. aor. zu ἐφίημι.

Ἐφέσιμος, ὁ, ἡ, wovon an einen andern Richter appellirt werden kann, wobey eine ἔφεσις statt findet; von

— εσις, εως, ἡ, (ἐφίημι) 1) Verlangen, Appetit, Lust nach etwas; Antrieb; 2) Erlaubnifs, Macht, διδόναι, λαμβάνειν ἔφεσιν. 3) die Appellation.

— εσπερεύω, f. εύσω, den Abend dabey wachen, wachend zubringen; von -έσπερος, ὁ, ἡ, gegen Abend; zu-für-auf den Abend.

— έσπομαι, poet. s. v. a. ἐφέπομαι.

Ἐφέσσαι, mit νηὸς, Od. 15. v. ἐφέζω, inf. aor. 1. st. ἐπιβίβασον; andre lesen ἔφεσσαι, als imperat. Med.

— έσσεσθαι, poet. st. ἐφέσεσθαι, von ἐφέζω od. ἐφέννυμι.

— έστια, τὰ. S. das folg.

— έστιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἑστία) der auf dem Heerde ist, wie die θεοὶ ἐφέστιοι, *penates*, *lares*, Hausgötter; dah. ein *supplex*, ἱκέτης, der sich auf den Heerd setzt, u. um Erbarmen, Schutz fleht; Herodt. I, 35. 2) wie ἑστία das Haus bedeutet, so auch ἐφέστιος, *domesticus*, was im Hause ist; zum Hause gehört; der zu Hause ist; einheimisch; ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν, so viel ihrer ansässig sind, ein Haus (Feuerstelle), Heerd haben; in Ili. β. 129. beziehen es andre nicht so gut auf die bivouakirenden Trojaner. Dionys. Hal. Antiq. braucht ἐφέστια, τὰ, st. Familie; auch mit πατρῷα, für Vaterland.

— εστρὶς, ίδος, ἡ, ein Oberrock, Oberkleid im Winter im Hause anzuziehen; jedes Oberkleid; von ἐπὶ, ἕω (ἕνω) ἕννυμι.

— έται, οἱ, Athenische Criminalrichter, welche über Mord und Todtschlag, aufser dem zugeständigen freywilligen erkannten, Plut. Sol. Bey Aesch. Pers. die Anführer.

— ετικὸς, ἡ, ὸν, verlangend; oder nachlassend; von ἐφίημι u. ἐφίεμαι.

— ετίνδα, das Ballspiel, sonst φαινίνδα u. ἁρπαστόν.

Ἐφετμὴ, ἡ, (ἐφίημι) Befehl, Rath, Auftrag; Drohung, Ili. 14, 249. Gebet, bey Pindar. Isthm. 6.

Ἐφετὸς, ἡ, ὸν, (ἐφίημι) beauftragt: δικαστὴς st. ἐφέτης. Das Adv. ἐφετῶς

bey Polyb. heiſst viell. durch Auftrag, od. commissionsweise.

'Εφευάζω, was ἐπευάζω; Plut. Marc.

'Εφευρετής, οῦ, ὁ, der dazu erfindet; 2) st. εὑρετής.

— ευρίσκω, finden, antreffen; Hom.

'Εφεψιάομαι, ῶμαι, ἐψιάομαι ἐπὶ, mit dem Dat. wie *illudo*, verspotten, schmähen, Hom.

— έψω, f. -ήσω, wieder od. noch einmal kochen.

'Εφέω, ῶ, die Stammform zu ἐφίημι, f. ἑσω.

'Εφηβαῖον, τὸ, *pubes*, die Scham, (haare) s. v. a. ἐπείσιον od. ἐπίσειον.

— ηβάω, ῶ, (ἐπὶ, ἡβάω) heranwachsen u. zum Jüngling werden.

— ηβεία, ἡ, (ἐφηβεύω) der Eintritt in das Alter des ἔφηβος; das Jünglingsalter.

— ηβεῖον, τὸ, Ort für die Uebungen der ἔφηβοι bestimmt.

— ηβεύω, f. εύσω, ich bin, ich werde, kleide mich od. gehe wie ein ἔφηβος; davon

— ηβία, ἡ, s. v. a. ἐφηβεία.

— ηβικὰ, verst. χωρία, bey Strabo, soll ἐφηβεῖα καὶ heiſsen.

— ηβικὸς, ἡ, ὸν, zum od. dem ἔφηβος gehörig; τὸ ἐφ. das Alter des Jünglings; 2) s. v. a. οἱ ἔφηβοι.

— ηβος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἥβη) der das Alter erreicht hat, welches man ἥβη, *pubes*, *pubertas* nennt, welches zu Athen vom 18ten Jahre der Jünglinge, u. vom 14ten der Mädchen an gerechnet ward; im 20sten hieſsen sie οἱ ἐπὶ διετὲς ἡβῶντες. S. ἐπιδιετής.

— ηβοσύνη, ἡ, poet.; von ἔφηβος; auch -ηβότης, ἡ, *pubertas*, das reife Jünglingsalter.

— ηγέομαι, οῦμαι, ich führe an wider einen u. zeige ihm den Weg; 2) ich zeige den Richtern den Missethäter an, den ich getroffen habe, damit sie ihn fassen können; diese Klage od. Anzeige heiſst zu Athen

— ήγησις, ἡ, das Anführen, Wegweisen zu od. wider jemand; 2) Anzeige, Klage. S. vorh.

— ήδομαι, (ἥδομαι, ἐπὶ) dabey-darüber-dazu sich freuen od. frohlocken.

— ηδύνω, dabey-darüber-dazu erfreuen; angenehm machen, würzen, süſsen.

— ήκω, dazu kommen, hin od. ankommen; dahin reichen.

'Εφήλατο, Aor. 1. von ἐφάλλομαι.

— ῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, s. v. a. βούπαις.

— ηλὶς, ἡ, was ἐπηλὶς, ein Deckel; Band am Deckel einer Kiste, Lade, Kasten etc. 2) ἔφηλις, schwarze Flecken im Gesicht; auch Sommersprossen, sonst φακὸς von der Aehnlichkeit. Dah. ἔφηλος, angenagelt, fest: 2) einer der die ἔφηλις oder Sommersprossen hat; gesonnt oder sonnenverbrannt.

'Εφηλόω, (ἧλος) dran-draufnageln; γόμφος τῶνδ' ἐφήλωται, trop. dieſs steht, wie angenagelt, fest, ist fest beschlossen; Aesch. Suppl.

— ημαι, d. i. ἧμαι ἐπὶ, ich sitze darauf, darüber, dabey, mit dem Dat. bey Aesch. mit dem Accus. βρέτας an den Bildsäulen der Götter, vorz. als *supplex* od. Flehender; wie ἐφέζομαι.

— ημερεύω, f. εύσω, ich bin, bleibe den ganzen Tag dabey, mit dem Dat.

— ημερινὸς, ἡ, ὸν, u. ἐφημέριος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἡμέρα) auf den Tag; zu dem Tage gehörig; täglich; auch metaph. *journalier*, launisch, wetterwendisch, θυμὸς, Theognis, 944. Vergl. ἐπέτειος. den ganzen Tag hindurch; 2) gew. heiſsen die Menschen ἐφημέριοι ἄνθρωποι, von kurzem Leben, die gleichsam nur auf einen Tag leben u. mit Gewiſsheit darauf rechnen können.

— ημερὶς, ίδος, ἡ, Tagebuch, *diarium;* im Plural. *acta diurna*, historisches Tagebuch, *mémoires*, βασίλειοι, Alexanders Tagebuch, Bülletin. 2) tägliches Ausgabe- und Einnahmebuch, Manual, Plutarch.

— ήμερον, τὸ, das Uferaas, ein Insect, welches nur kurze Zeit lebt, *Ephemerum;* Cicero umschreibt es durch *bestiolae, quae unum diem vivant*. Tuscul. 2) eine unbestimmte giftige Pflanze, od. ein zusammengesetztes Gift, von der schnellen Wirkung so genannt; von

'Εφήμερος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἡμέρα) was nur einen Tag lebt, dauert, für den Tag ist, täglich; überh. sterblich, vergänglich; *diurnus*, *quotidianus*, *mortalis;* ὦ 'φήμερε, du Erdensohn, Aristoph. Nub.

— φημία, ἡ, f. L. st. εὐφημία, ἡ.

— φημοσύνη, ἡ, (ἐφήμων) s. v. a. ἐφετμὴ, Hom.

'Εφήσεις, fut. von ἐφέω, ἐφίημι.

'Εφθακα, Perf. von φθάω, φθῆμι, φθάνω.

'Εφθαλέος, έα, έον, gekocht, von ἑφθός.

'Εφθαξα, dor. st. ἔφθασα, von φθάω, φθάνω.

'Εφθαρην, ἔφθαρκα, ἐφθαρμένος, von (φθέρω, φθαίρω) φθείρω.

'Εφθήμερος, ὁ, ἡ, (ἑπτὰ, ἡμέρα) von 7 Tagen, siebentägig.

— ημιμερης, ὁ, ἡ, (ἑπτὰ, ἡμιμερὴς) von 7 Hälften od. 3 1/2 Füſsen, *pedes*, in der Metrik.

'Εφθίαθ', st. ἐφθίατο ion. st. ἔφθιντο, von φθίω, φθῖμι.

'Εφθὸς, ἡ, ὸν, (S. ἕψω) gekocht; vom Golde, gereinigt, ἀκήρατον οὐδὲ μόλιβδον ἔχων, Plut.

'Εφθότης, ητος, ἡ, das Gekochtseyn; übergetr. Auflösung, Abmattung, wie wir auch sagen: ich bin wie gekocht.

'Εφθόω, ῶ, (ἑφθὸς) ich mache gekocht, ich koche.

— ιάλλω, s. v. a. ἐπιάλλω, *immittere, injicere*, dah. die zweyte Bedeut. mit verstand χεῖρας. s. v. a. ἐπιχειρέω; davon

— ιάλτης, ου, ὁ, auch ἐπιάλτης, (ἐφιάλλω) *incubo*, der Alp.

— ιδρόω, ῶ, f. ώσω, darauf- darüber- dabey schwitzen; überh. schwitzen; dav. -ίδρωσις, εως, ἡ, das Subst.

'Εφιέμεν, ion. inf. st. ἐφιέναι von ἐφίημι.

— ιζάνω u. ἐφίζω, drauf sitzen.

— ίημι, (ἐπὶ, ἵημι) macht die Tempp. von ἐφέω, (S. ἕω) darauf dahin-dagegen schicken- werfen- los- od. gehen lassen; also anreizen, aufhetzen; zulassen, nachlassen, z. B. den Zügel; dah. nachgeben, wie *remitto*, zugeben, zulassen, nachsehen, *indulgeo*; mit verstand. ἑαυτὸν, sich überlassen, hingeben, ἡδονῇ, z. B. ἐφέντες wie διδόντες; überlassen, zur Entscheidung, od. appelliren, *provoco*; Med. mit dem Genit. wonach verlangen, streben, zielen; sich einlassen, wie ἐπιχειρεῖν und ἐφιάλλω; seine Sache überlassen, od. Auftrag geben, *mando*, *praecipio*, mit dem Dat. ἐπιστολὰς ἐφεῖτο, Aeschyl. Dav. ἐφημοσύνη u. ἐφετμή.

'Εφίητι, dor. st. ἐφίησι.

— ικνέομαι, f. ἐφίξομαι, von ἐφίκομαι, mit dem Genit. ich erreiche, das Ziel u. dergl. dah. ich treffe; 2) mit dem Accus. ich erreiche, gelange, komme dahin; so weit; bringe es dahin; dav.

— ικτὸς, ἡ, ὸν, erreichbar; od. was man erreichen, wozu-wohin man gelangen kann.

'Εφίλαθεν, aeol. st. ἐφιλήθησαν, a. 1. pass. von φιλέω.

'Εφιμείρω, s. v. a. ἱμείρω.

— ίμερος, ὁ, ἡ, (ἵμερος, ἐπὶ) erwünscht, lieblich, angenehm, liebenswürdig.

— ιππάζομαι, f. άσομαι, dazu- darauf- dagegenreiten. 2) auch vom *concubitus* u. einer *forma Veneris*.

— ιππαρχία, ἡ, ein Regiment Reiterey von 1024. od. eine doppelte ἱππαρχία (512) auf die wieder 4 ἶλαι von 128 Mann gingen.

— ίππειος, s. v. a. ἐφίππιος.

— ιππεύω, f. εύσω, darauf reiten; reiten; hinzu reiten; mit der Reiterey angreifen; 2) bespringen, vom Begatten der Thiere, wie *chevaucher* u. anderes. Vergl. -ιππάζομαι.

— ίππιος, ὁ, ἡ, was auf dem Pferde ist; zum Pferde gehört; τὸ ἐφίππιον, *ephippium*, die Pferdedecke unter dem Sitze oder Sattel, Waldrappe, Schabracke; ἀγὼν, der Wettkampf zu Pferde.

'Εφιππον, τὸ, im Gegens. von τέθριππον, einspänniger Wagen.

— ιππος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ἵππῳ ὢν) auf dem Pferde sitzend, zu Pferde, reitend; Reiter.

— ιπποτοξότης, ου, ὁ, berittener Bogenschütze, τοξότης ἔφιππος; Diod. S. auch ἀμφιπποτοξότης.

— ίπτημι, Med. ἐφίπταμαι, hinzu- hinauf- dagegen fliegen. S. auch ἐπίπτημι.

'Εφίσδω, dor. st. ἐφίζω.

'Εφιστάνω, s. v. a. folg.

'Εφίστημι, (ἐφιστάω) 1) ich setze- stelle- lege etwas darauf- daran- dabey- darüber; στήλην, errichte eine Säule; Med. ich stelle mich od. trete- stehe darauf- dabey- daran- drüber; bin oben auf, schwimme oben auf; dah. *a*) metaph. ich stelle einen über etwas, setze ihn über etwas, gebe ihm Aufsicht, Ansehen, Macht darüber; φύλακας; παιδαγωγὸν τινὶ; Med. ich bin darüber gesetzt, habe Aufsicht, Macht darüber; 2) *sisto*, ich halte an, τὴν πορείαν, hielt auf dem Wege still, an; *consistere facio*, wie stellen (z. B. ein Wild) mit dem Genit.; τοὺς ἱππέας τοῦ πρόσω, hinderten die Reiter weiter zu gehen; Med. ich bleibe stehen, halte ein, *consisto*, wird auch als Act. gebraucht: μικρὸν ἐπιστὰς ἀποθνήσκει, u. kurze Zeit darauf starb er, wie μικρὸν διαλιπὼν, Lucian. Dah. *b*) metaph. ἐπιστήσαντες περὶ θεοῦ, *assensum retinentes*, *cohibentes de deo*, die ihren Entschlufs, Meinung zurückhalten, unentschlüssig, zweifelhaft sind. ἐπιστῆσαι τοὺς ἀκούοντας, aufmerksam machen. 3) ich bringe, stelle dar, das Gegenth. ἀφίστημι, ich bringe, stelle weg, fort; Med. ich stelle mich plötzlich dar, *existo*, erscheine, komme hervor. 4) ἐφίστημι τὴν γνώμην, διάνοιαν, νοῦν, eigentl. mit dem Dat der Sache, wobey meist das Subst. ausgelassen wird, (wie in προσέχω τὸν νοῦν τινὶ, auch προσέχω τινὶ) auch ἐπιστῆσαι κατά τι, περί τινος, den Verstand, Aufmerksamkeit, Betrachtung, Ueberlegung auf etwas richten. Isocr. ἐπιστήσας τοῖς ποιήμασι, widmete seine Aufmerksamkeit der Poesie, *animum applicuit ad poemata*; Plutarch. δεῖ ἐπιμελέστερον ἐπιστῆσαι περὶ τῶν τοιούτων, dergleichen Dinge erfordern eine sorgfältigere Untersuchung und Nachdenken; Polyb. παντὶ δῆλον τῷ καὶ μικρὸν ἐπιστήσαντι

jedem, der nur ein wenig nachdenken will, ἐπιστὰς ἐπὶ τὰ Θησέως ἔργα, wenn ich die Thaten des Theseus betrachte, überdenke. Dav. 5) kommt ἐπίσταμαι ion. st. ἐφίσταμαι, ich bemerke, verstehe, weiſs, u. ἐπιστήμη die Richtung der Seele auf etwas, Application; dann für die Folge, od. die dadurch erworbene Kenntniſs, daſs man eine Sache versteht, Wissenschaft, Kunst. Das Perf., Plusq., Aor. 2. u. Med. haben wie ἵστημι u. seine Compos. neutr. Bed. treten, stehen bleiben, stehen; der Aor., Fut. u. Praes. active stellen.

Ἔφλαδον, aor. 2. von φλάζω.

Ἐφόβηθεν, st. ἐφοβήθησαν, aor. 2. pass. von φοβέω.

— οδεία, ἡ, od. ἐφοδία, (ἐφοδεύω) das Umgehen, Besehen, Visitiren, vorzüglich der Nachtwachen.

— οδευτὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. ἔφοδος, ὁ; v.

— οδεύω, ich gehe hinzu, mit dem Dat. ich umgehe, begehe, visitire, revidire, vorzügl. die Nachtwachen; dah. auch im Med. Nachtwachen ausstellen.

— οδιάζω, f. άσω, mit dem Accus. zur Reise mit dem Nöthigen versehen, versorgen, ausrüsten; überhaupt mit dem Nöthigen zu irgend einer Unternehmung versehen; es mit sich führen, als τὰ βιώσιμα. Med. sich zur Reise mit dem Nöthigen versehen, versorgen lassen; überh. erhalten, bekommen.

— όδιος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὁδῷ) zur Reise gehörig oder nöthig; τὸ ἐφόδιον, Reisegeld, zur Reise nöthiger Vorrath von Lebensmitteln, Zehrung; metaph. Hülfsmittel zur Erlangung einer Sache.

— οδος, ἡ, (ὁδὸς, ἐπὶ) Zugang; Weg, der zu etwas führt; dah. Mittel, Weg, Gelegenheit wozu: 2) das Zugehen, Anmarsch, der Angriff; μάχην ἐξ ἐφόδου συνάπτειν, Diodor. gleich nach dem Marsche u. der Ankunft eine Schlacht liefern; 3) das Umhergehen, Umherreisen; Polyb. 4) ὁ, s. v. a. ἐφοδευτὴς, der die Nachtwachen umgeht u. visitirt; Polyb. 5) Adj. ὁ, ἡ, zugänglich; Thucyd.

Ἐφοδόω, was ἐφοδεύω; dav. ἐπωδώκει plusqp.

Ἐφοίτη, dor. st. ἐφοίτα, von φοίτημι st. φοιτάω.

Ἐφόλκαιον, τὸ, Steuerruder, bey Hom.; nach andern st. des folg.

— όλκιον, τὸ, u. ἐφολκὶς, ἡ, (ἐφέλκω) ein Boot, welches dem Schiffe folgt, u. in welchem man sich aus demselben aussetzen u. in dasselbe überfahren läſst; metaph. Geräthschaft, die man mit sich auf die Reise nimmt, Anal. I, 235.; dah. bey Eur. Andr. Begleiter.

Ἐφολκὸς, ὁ, ἡ, (ἐφέλκω) nach sich ziehend; metaph. anziehend, reizend; lockend, antreibend, εἰς πορῥησίαν Ael. v. h. wie bey Thucyd. 4, 108. st. ἐπαγωγὰ 4, 88. Bey Aeschyl. Sup. ἐν λόγῳ ἐφ. der in der Rede, Antwort, schleppend, säumend, weitläufig ist.

— ομαρτέω, ῶ, nachgehen, folgen, verfolgen, poet.

— ομιλέω, ῶ, bey einem in der Gesellschaft seyn, mit ihm umgehen.

— οπλίζω, rüsten, zubereiten, bewaffnen gegen einen.

— ορατικὸς, ἡ, ὸν, zur Aufsicht gehörig od. geschickt; von

— οράω, ῶ, übersehen, besehen, ansehen; beobachten, in Obacht oder Aufsicht haben.

— ορεία, ἡ, die Aufsicht; 2) Amt, Würde des Ephorus.

— ορεῖον, τὸ, Ort, wo die Ephori sich versammelten.

— ορεύω, f. εύσω, ich bin Ephorus; st. ἐφοράω, ion. έω.

— ορικὸς, ἡ, ὸν, dem Ephorus gehörig, als δίφρος.

— όριος, s. v. a. ἔφορος, auf der Gränze, angränzend; ἐφορίας ἀγορᾶς ἀπέχεσθαι bey Demosth. s. v. a. τῶν ὁρίων τῆς χώρας; weil man an der Gränze anfangs zusammen kam u. handelte.

Ἐφορμαθεὶς, dor. st. ἐφορμηθεὶς, von -ορμάω.

— ορμαίνω, d. i. ὁρμάω ἐπὶ, worauf losgehen, zugehen; angreifen, anfallen; mit dem Dat.

— ορμάω, ῶ, (ἐπὶ, ὁρμάω) act. antreiben, anfeuern, anreizen, erregen, neutr. auf od. gegen jemand mit Eile, Heftigkeit, hitzig, zornig losgehen, angreifen, anfallen, meist mit dem Dat.

— ορμέω, ῶ, ich bin, liege mit dem Schiffe im Hafen, in der Bucht od. Anfuhrt, um mich vor dem Sturme zu sichern, oder dem Feinde aufzupassen od. ihn zu bloquiren; dah. metaph. überh. aufpassen, im Wege seyn.

— ορμὴ, ἡ, der Angriff; metaph. *inceptum*, Unternehmen; 2) s. v. a. ὁρμητήριον.

— όρμησις, εως, ἡ, s. v. a. das vorherg. von ἐφορμάω; 2) von ἐφορμέω, die Anfuhrt der Schiffe, wenn sie in eine Bucht laufen und vor Anker liegen, Thucyd. 6, 90.

— ορμητικὸς, ἡ, ὸν, (ἐφορμάω) zum Antreiben, Reizen, od. zum Angriffe gehörig od. geschickt.

— ορμίζω, ich fahre, bringe das Schiff in den ὅρμος, Hafen, Bucht: od. wie in einen Hafen, ποταμοῖσιν. Med. ich laufe in den Hafen ein; dav. -όρμισις, εως, ἡ, das Subst.

'Εφορμος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὅρμῳ) ναῦς, im Hafen, in der Bucht vor Anker liegend; νῆσος, und dergl. mit einem Hafen oder Bucht zum Landen versehen; 2) ὁ, Subst. s. v. a. ἐφόρμησις.

— ορος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὅρῳ) s. v. a. ἐφόριος, bey, auf, an der Gränze. Auch st. des folg. bey App. MSS.

'Εφορος, ὁ, (ἐφοράω) Aufseher. In Lacedämon bestand das Collegium der Ephoren aus 5 Gliedern, welche die Gewalt der beiden Könige mäſsigten, und im Gleichgewicht hielten.

'Εφόσον, Adv. od. ἐφ' ὅσον, so weit, in so fern.

'Εφραδον, aor. 2. von φράζω.

'Εφρυξα, aor. 1. von φρύσσω.

'Εφυβρίζω, s. v. a. ὑβρίζω, schimpflich, schmählich behandeln; mit dem Dat. u. Accus. Bey Soph. Aj. was ἐπιχαίρει, hat übermüthige od. Schadenfreude. Dav. -βριστὴρ, ὁ, od. -στὴς, der beschimpft, schmäht.

— ύβριστος, Adv. ἐφυβρίστως, beschimpft, geschmäht, schimpflich, schmählich behandelt.

'Εφύγοσαν, im alexand. Dialect st. ἔφυγον, [nur eine Rückkehr zur uralten Formation; die sich in den Verbis auf -μι erhalten hat.]

'Εφυγραίνω, benetzen, bewässern.

'Εφυδάτιος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὕδατι) überbey - auf dem - am Wasser.

'Εφυδρεύω, bewässern; u. ἐφυδρία, ἡ, Zufluſs von Wasser.

— υδριὰς, άδος, ἡ, auch ἐφυδρὶς, νύμφη, eine Wassergöttin, Wassernymphe.

'Εφυδρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐφυδάτιος, auf- über - bey dem Wasser; wäſsrig, naſs; ζέφυρος ἐφ. Feuchtigkeit bringend; Hom.

'Εφύδωρ, ὁ, d. i. ὁ ἐφ' ὕδωρ, der Aufseher über das Wasser, in den gerichtlichen Wasseruhren od. κλεψύδραις.

— υλακτέω, mit dem Dat. anbellen.

— υμνέω, ῶ, besingen, preisen. Plato. Bey Sophocl. Oed. tyr. s. v. a. ἐπάδω, ἐποιμώζω u. ἐπαράομαι.

— ύμνιον, τὸ, Gesang zu od. nach einem Hymnus. Bey Apoll. Rhod. Zuruf od. Beyname.

— ύπερθε, ἐφύπερθεν, Adv. oben darüber; mit dem Genit.

— υπνίδιος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὕπνῳ) zum Schlafe gehörig od. führend.

'Εφύση, imperf. dor. st. ἐφύσα, von φύσημι st. φυσάω.

— υστερέω, ῶ, s. v. a. ὑστερέω, dav. ἐφυστέρησις, ἡ, das nachher kommen.

— στερίζω, nachher seyn, geschehen, kommen.

— υφαίνω, (ἐπὶ, ὑφαίνω) ich setze im Weben hinzu; schlage ein.

'Εφυφὴ, ἡ, (ἐφύφω) was κρόκη, der Einschlag.

— ύω, (ἐπὶ, ὕω) beregnen; darauf regnen, wie ὕει so ἐφύει.

— ώριος, ὁ, ἡ, zeitig.

'Εχαδον, aor. 2. von χάζω.

'Εχεα, st. ἔχευα, ἔχευσα, Aor. 1. von χέω, εύω.

'Εχέγγυος, ὁ, ἡ, (ἔχων ἐγγύην) verbürgend; verbürgt, glaubwürdig; sicher, zuverlässig; treu, ehrlich.

— θυμος, ὁ, ἡ, (ἔχω, θυμὸς) der Verstand hat; od. der seine Begierden zurückhält, bezähmt; Ody. 8.320.

'Εχέκολλος, ὁ, ἡ, (ἔχω, κόλλα) was sich fest leimen läſst; Leim hält.

'Εχεκτέανος, ὁ, ἡ, (ἔχω κτέανον) vermögend, reich, poet.

'Εχέμεν, dor. inf. st. ἔχειν.

'Εχεμυθέω, ῶ, ich bin verschwiegen, kann schweigen; dav. -μυθία, ἡ, das Subst. von -μυθος, ὁ, ἡ, (ἔχω μῦθον) seine Rede zurückhaltend, verschwiegen, schweigend; Homer sagt häufig ἔχειν μῦθον σιγῇ.

'Εχενηΐς, ΐδος, ἡ, (ἔχω νῆα) Schiffshalter, Beywort des Ankers; auch widriger Winde, poet. 2) Name eines Meerfisches *echeneis, remora.*

'Εχεπευκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔχω, πεύκη) d. i. ἐχέπικρος, ὁ, ἡ, bitter, herbe, Hom.

'Εχεσκε, u. ἔχεσκον, ion. imperf. von ἔχω.

— στονος, ὁ, ἡ, Seufzer bringend- verursachend, poet. vergl. ἐχεπευκής.

'Εχέτης, ου, ὁ. S. ἔχω.

'Εχέτλη, ἡ, (ἔχω) Pflugsterze; jede Handhabe, Griff, Stiel; dav. ἐχετλήεις, εσσα, εν, dazu gehörig, γόμφος ἐχ. poet. st. ἐχέτλη; u. ἐχετλεύω was ἀροτριάω.

— τλιον, τὸ, (ἔχω) Behälter, Fischhälter.

'Εχευα, ἐχευάμην, ατο, aor. 1. von χέω, εύω.

— φρονέω, ῶ, ich bin verständig, klug, weise. -φροσύνη, ἡ, Verstand, Einsicht; Klugheit; von -φρων, ονος, ὁ, ἡ, (ἔχων φρένα) der Verstand od. Einsicht hat, verständig, klug, weise; Hom.

'Εχημι, dav. ἔχησθα, von ἔχω, έω, uralte aeolische Flexion der Verba.

'Εχηρα, aor. 1. von χαίρω.

'Εχθαίρω, was ἐχθραίνω, hassen, Feind seyn.

'Εχθὲς, ἐχθεσινὸς, s. v. a. d. ursprüngliche χθὲς, χθεσινὸς, mit Vorschlag von ε; ἐχθὲς καὶ πρώην, erst neulich; wie wir sagen: seit heut und gestern, gestern u. ehegestern.

'Εχθέω, giebt das Fut. zu ἔχθω; dav. -θημα, τὸ, Haſs: eigentl. das Gehaſste.

Ἐχθίων, ὁ, ἡ, compar. von ἔχθος gemacht; davon ἐχθιόνως, Adv. und ἔχθιστος superl. verhaſster, feindseliger, feindseligster, verhaſstester.

— θοδοπέω, ῶ, bey Hom. Ili. α, mit dem Dat. sich verfeinden od. auch ein feindliches hartes Wort sagen, hadern; von -θοδοπός, ἡ, ὸν, verhaſst, mit ὁδοῦ, oppos. προςφιλῆς. Plato de Legg. 7. mit στυγνὸς feindselig, Soph. Phil.; verfeindend, Hesych. [Ein poet. Wort, das Alte u. Neuere falsch od. schlecht ableiten; wie der Accent lehrt, hängt es, wie die Worte ἀλλοδαπὸς, ποδαπὸς etc. mit δάπος, d. i. τόπος zusammen; und bedeutet einen, der aus feindlichem Lande ist, also *hostis;* o ist das dunkle α.]

— θος, εος, τὸ, Haſs, Groll, Feindschaft. (Eine andre Form für ἄχθος u. nur metaph. gebraucht: denn das Lästige ist verhaſst. Dah. auch das Medium gebräuchlicher ist.)

— θρα, ἡ, Feindschaft, eigentlich femin. ἐχθρὰ v. ἐχθρὸς. Man hat auch von ἐχθράζω, ἔχθρασμα gesagt.

— θραίνω, f. ανῶ, Feind seyn; hassen; befeinden; verhaſst machen. Pass. ἐχθραίνομαι, ich werde gehaſst, angefeindet; Dav. gerund. ἐχθραντέος, ist zu hassen, anzufeinden. Soph. Aj.

— θρεύω, mit d. Dat. was ἐχθραίνω.

— θρικὸς, ἡ, ὸν, vom Feinde, zum Feinde (Verhaſsten) gehörig.

— θροδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, den Göttern verhaſst; s. v. a. κακοδαίμων.

— θρόξενος, ὁ, ἡ, Feind des Gastfreundes, der Fremden; unfreundlich gegen sie, sie nicht gern aufnehmend.

— θροποιέω, ῶ, ich mache Feinde zu Feinden, verfeinde; von -θροποιὸς, ὁ, ἡ, zum Feinde machend, verfeindend.

— θρὸς, ὰ, ὸν, Adv. ἐχθρῶς, (ἔχθος) verhaſst; hassend; verfeindet, feindselig gesinnt, feind.

— θρώδης, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, st. ἐχθροειδὴς, έως, feindlich; dem Feinde ähnlich, gleich.

Ἔχθω, (ἔχθος) hassen, Feind seyn; ἔχθεται ἐμοὶ ist mir verhaſst, mein Feind. Macht die Tempp. wie von ἐχθέω, u. ist mehr im Med. gebräuchlich. S. ἔχθος.

Ἔχιδνα, ἡ, die Otter; Viper; bey den Dichtern s. v. a. ἔχις; sonst aber verschieden. S. ἔχις; Dav. -ναῖος, αία, αῖον, od. ἐχιδνήεις, εσσα, εν, von der Otter; zur Otter gehörig. [Von der helleren Form Atter, ist mit Vorschlag von N, Natter. Dergl. Vorschläge mehrere im Deutschen, z. B. Nösel aus Oetzel (ein Achtel).]

Ἐχίδνιον, τὸ, dimin. von ἔχιδνα.

— νόδηκτος, ὁ, ἡ, (δάκνω) von einer Otter gebissen.

— νοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -νώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος) otternartig.

Ἐχῖνες, οἱ, Herodot 4, 192 eine Art libyscher Mäuse mit stachlichten Haaren; wo jetzt ἐχινέες steht.

Ἐχινίσκος, ὁ, dimin. von ἐχῖνος.

Ἐχῖνος, ὁ, *echinus*, ein Igel, sowohl Land- als Meerigel. 2) der rauhe Magen der wiederkäuenden Thiere; 3) ein rauher Theil am Pferdezaum; auch die innere Haut des musculösen Magens von den Hühnerarten, Enten, Gänsen u. dergl. 4) eine Art von Kessel od. groſsem Gefäſse. 5) eine Art von kupfernem od. irdenem Behältniſs, worein man beym Schiedsrichter, διαιτητὴς, alle Beweismittel that, und welches am Ende versiegelt dem ordentlichen Richter überliefert ward, wenn die δίαιτα vor den Richter von einer Partey gebracht ward.

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, igelartig, stachlig, stachlicht.

Ἐχιόδηκτος, ὁ, ἡ, von einer Otter (ἔχις) gebissen (δάκνω). Bey Cebes steht ἐχιόδηκτοι so, daſs man eher glauben sollte, es müsse ἐχιοδῆκται Schlangenbeschwörer heiſsen.

Ἔχιον, τὸ, *echium*, Otternkraut, gut wider den Otternbiſs.

Ἔχις, ιος, εως, ὁ, die Otter, wovon man ἔχιδνα als femin. annahm; aber andre unterschieden beide als zwey verschiedene Schlangenarten; Aelian. h. a. und die alten Aerzte beschreiben beide besonders als ganz verschieden und giftig.

Ἐχίτης, ου, ὁ, Otternstein.

Ἔχμα, τὸ, (ἔχω) was anhält, festhält, aufhält; dah. Band, Fessel; Gliederband, Gelenk; Aufhalt; Hinderniſs; dav.

— μάζω, halten, anhalten, aufhalten, festhalten; befestigen, binden, zusammenhalten; zurückhalten, hindern. Ist oft in αἰχμάζω verschrieben.

Ἐχόμενος, mit dem Genit. τὰ τούτων ἐχόμενα, was daran hängt, (hangt) damit verbunden ist, daraus, darauf folgt; der folgende, nächste; auch ohne Casus. Herodotus braucht es bey Umschreibungen, τάγε τῶν ὀνειράτων ἐχόμενα, καρπῶν, σιτίων, οἰκετῶν, οὐδὲν χρυσοῦ ἐχόμενον., was man sonst auch ohne ἐχόμενα sagt τὰ τῶν ὀνειράτων, καρπῶν, was den Traum angeht, od. die Sache mit dem Traum. Eben so τὰ τροφῆς ἐχόμενα, Dionys. Hal. Für das bloſse Subst. steht es keinesweges, sondern drückt, wie auch sonst der Artikel

τὰ τῆς τροφῆς, τὰ τῆς ἀρετῆς u. drgl. das Substant. u. die begleitenden Umstände u. Verhältnisse aus. *quid cuique rei conveniat ex somniis et quid quamque rem sequatur* umschreibt Cicero de Div. 2, das Herodotische τὰ τῶν ὀνειράτων ἐχόμενα. Das Adv. ἐχομένως heifst: zunächst; darauf; τούτων ἐχ. dem zu Folge, damit übereinstimmend, passend.

'Εχομες, dor. st. ἔχομεν.

'Εχόντως, Adv. vom part. praes. ἔχω kommt nur in aufgelösten compos. wie ἐχόντως νοῦν st. νουνεχόντως vor.

'Εχρόωντο, poet. st. ἐχρῶντο, von χράομαι.

'Εχυρός, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, (v. ἔχω, wie ὀχυρὸς) sicher; zuverlässig; auf dessen Wort man sich verlassen kann; da ὀχυρὸς blofs von einem haltbaren, sichern d. i. festen Orte gebraucht wird, dav. -ρότης, ητος, ἡ, Festigkeit; Haltbarkeit, Sicherheit, wie ὀχυρότης.

— ρόω, ῶ, haltbar, fest machen, befestigen; s. v. a. ὀχυρόω; dav. -ρωμα, τὸ, der haltbar od. festgemachte Ort; Sicherheit.

'Εχω, f. ἕξω, u. σχήσω, imperf. εἶχον, aor. ἔσχον; s. zu Ende.
Eins von den frühsten Worten in jeder Sprache, das, wie ähnliche, welche vom Menschen ausgehen u. sein Hantieren oder Operiren mit sich und den Gegenständen ausdrücken, wie setzen, legen, stellen, gehen, machen, thun etc. die mannigfaltigste Anwendung und metaphorischen Gebrauch erleiden mufste; in welchem aber die unterschiedenen Sprachen nicht völlig congruiren; daher die Einzelfälle hier durchzugehen, ein Meer auszutrinken wäre. Doch lassen sich die meisten Bedeutungen, vermöge der Stammform χάω, αὔω, χέω, εἴω, εὔω, versetzt ἔχω, *habeo*, *haveo*, haben, hebben, heben, haften, zurückbringen auf: fassen u. nehmen (heben), und haben, (haften) u. halten. Also: 1) fassen, ergreifen, nehmen, einnehmen, gefangen nehmen und halten, verhaften, fesseln; so ἔχει με γέρας, φόβος, βάρος, αἰδὼς etc. bey Dichtern; überh. in Besitz nehmen od. bekommen, erhalten. 2) haben, inne- in seiner Gewalt - seinem Besitz haben, physisch u. geistig: wo denn das vorige oft damit zusammenfällt. Bey sich, mit sich, haben od. führen, so ἔχων, ἔχοντες mit einem Accus. z. B. ἵππέας bey Historikern, welches oft mit ἄγων, ἄγοντες wechselt, u. den allgem. Begriff von σὺν od. mit enthält. Hieher gehört auch das sonst besondere βοὴν ἔχον, sie hatten einen Lärm, verführten ihn. Hom. 3) als Neutr. (es) haben, vermögen, können; S. unter den Redensarten. Dah. οἱ ἔχοντες, die es haben, die Reichen, Vermögenden. 4) auf sich haben, tragen; dav. das lat. *veho*; metaph. leiden, dulden. In den Ableitungssylben οχος, u. den Compos. ἐξέχεο, ἔξοχος, hervorragen, hervorstehen, heraussrehen: denn was getragen wird, ist über das andre erhoben, erhaben. 5) sich haben od. halten, befinden, verhalten. 6) halten (mit einer Ellipse des geistigen od. körperlichen Werkzeugs) worauf, d. i. zielen (wie unsre Schützen auf das Pferd od. den Mann halten) es auf einen münzen, auf ihn absehen, mit ἐπὶ u. d. Dat. bey Herodt. häufig, wie das franz. *en avoir à quelqu'un;* dab. von Schiffern mit εἰς u. πρός τι, die Richtung nehmen, steuern, anlegen, wie *inhibere navem.* 7) Dah. neutr. von der Richtung u. Lage eines Gegenstandes, nach der Weltgegend, od. nach andern: gerichtet seyn, liegen, *spectare*, πρὸς βορῆν ἄνεμον; dahin reichen, sich erstrecken, indem das Auge den Zwischenraum vollstreckt: ἐπ' ὅσον ἐπόψις τοῦ ἱεροῦ εἶχεν, soweit man vom Tempel aus sehen konnte, Herodt. Metaph. von Dingen, die Bezug auf einander haben, zu einander gehören: τὰ πρὸς πόλεμον ἔχοντα, was zum Kriege gehört. 8) Das Medium mit dem Genit. sich woran halten, hängen; dah. davon, daran hangen. S. ἐχόμενος; metaph. sich mit einer Sache abgeben, sie eifrig verfolgen; wie ἕπεσθαι, das damit verwandt u. daraus gemacht ist. S. ἕσπον. 9) Pass. besessen, inne gehabt werden, wie in Aristipp.; ἔχω Λαΐδα, ἀλλ' οὐκ ἔχομαι, die Lais hat mich nicht, sondern ich habe sie; überh. was *teneri*, dah. auch abgehalten werden.

Redensarten: 1) mit einem Inf. ἔχω εἰπεῖν, wie *habeo dicere*, ich weifs, ich kann. 2) mit einem Adv. nach unserm Sprachgebr. in das Adject. mit εἰμὶ, aufzulösen, als κακῶς ἔχω, ich befinde mich übel, schlecht; καλῶς ἔχει, es ist gut, auch als ablehnende Dankformel: ich bedanke mich schön! wie *recte! benigne.* sonst auch, es steht gut, gereicht zur Ehre, bey Xenoph. öfter u. εὖ ἔχοντες ἀγῶνες, εὖ ἔχον ἔργον, rühmlich, Herodt. ὥςπερ εἶχεν, so wie er war; also augenblicklich, ohne Umstände, - Verzug: ἑστηκώς, so wie er (ging u.) stand; mit einem Genit. γνώμης, wie er eben dachte,

τάχους, ποδῶν, so schnell er konnte, so viel die Füſse vermochten. 3) mit einem Particip, als κρύψαντες ἔχουσι, Hesiod. ἐργ. haben verborgen, aber mit der Idee des Fortwährens, wie *acceptum habeo* st. *accepi et habeo*, also h a l t e n verborgen, u. so in andern Fällen. Hom. Ili. 24, 279. Soph. Aj. 22. Ant. 22, 77. Elect. 590. Fälschlich hält man es gleichbedeutend mit dem bloſsen Verbo, od. wirft es mit folgendem in Eins. In λῃρεῖς, od. παίζεις-ἔχων u ähnlichen steht es gleichfalls nicht überflüssig, oder Φράσεως ἕνεκα, sondern heiſst, wie du d a bist, od. du spaſsest d a; od. noch deutscher in τί κυπτάζεις ἔχων περὶ τὴν θύραν, was h a s t du denn d a an der Thüre zu gucken? Aristoph. Nub. τί δή με τοῦτ' ἐρωτήσας ἔχεις, was hast denn Du mich danach zu fragen? Soph. Tr. eigentl. was hast du denn, daſs du mich danach frägst? wie ebend. τί ποτε ποικίλας ἔχεις, was machst du denn da für Winkelzüge? Auf gleiche Weise steht ὑπάρχεις, τυγχάνεις ληρῶν, πράττων etc. Diese Verba sind eine Art auxiliaria, um die Idee eines Adverbii, wie wirs ausdrücken, poetischer gleich in eine Handlungsweise od. Zustand des Subjects zu verwandeln; da man die Adverbia, welche die Art u. Weise ausdrücken, sehr füglich entbehren kann: denn man muſs sie ohnehin, wenn sie einen anschaulichen Verstand haben sollen, in das Adject. od. Particip verwandeln. 4) ἔχω mit διὰ, ἐν u. einem Subst. als δι' ἐλπίδος, ἐν τιμίοις st. des respondirenden Verbi, ἐλπίζω, τιμάω; eben so θαῦμα ἔχειν st θαυμάζειν. 5) ὁ ἔχων, οἱ ἔχοντες, wofür man auch ἐχέτης gesagt, der's hat, od. die Reichen, Mächtigen. πρὸς τὸν ἔχοντα ὁ Φθόνος ἕρπει, Soph. welches jedoch auch zu der Bedeut. hervorragen, ἐξέχω, gezogen werden kann. 6) ἐχέτω ἱκανῶς ταῦτα, das mag genug seyn. Das alte Perfect. hieſs ὄχα, ὦχα verdopp. ὄκωχα, wov. συνοκωχῶς, u. die Ableitungssylben οχος, οχη; ferner ὄχμα u. ἔχμα. Statt ἔχω sagt man ion. ἴσχω, welches die Tempp. wie von σχέω bildet. S. ἔσπον.

Ἐψάλαται, ion. st. ἐψαλμένοι εἰσὶ, von ψάλλω, ομαι.

Ἐψαλέος, έα, έον, (ἑψάω) gekocht, zum Kochen. Vergl. ἐφθάλεος.

— άνη, ἡ, Topf zum Kochen, ἕψειν; 2) Bündel von Gemüskräutern, die ganz in den Topf gesteckt werden; v.

— ανὸς, ἡ, ὸν, (ἑψάω, άνω) was leicht kocht; zart wird, von

— άω, kochen; gew. ἑψέω.

Ἑψέμεν, dor. st. ἕψειν.

Ἐψευσμένως, Adv. (ψεύδομαι) falsch, irrig, erlogen.

Ἑψέω, ῶ, Herodt. I, 48. ἕψεε, sieden, kochen, wie Ἕψω, dem es die Tempp. giebt; auch im Medio ἑψήσασθαι, vom Kochen u Färben des Haares. Von εὔω, das aeol. υ bis zum Lippenhauch und Consonans condensirt, ἕφω, f. ἕψω, als neues Verbum ἑψάω, έω, (wie αὔγω, αὔξω, αὐξάω, έω) u. mit Verwandlung des Spiritus in π, πέπω, πέπτω; ferner, wie von ἕπω, ὀπάω, ἄζω, von ἔπω, ὄψ; so auch von ἕψω das Verbale ὀπτὸς, ὀπτάω, ἄζω etc.; [es begriff also alles was durch Feuer u. Hitze gar gemacht wird, also sieden, kochen, braten, backen, reifen (was die Sonne kocht) u. diese verschiedenen Bedeutungen trennten sich in jene Formen; wie im Deutschen brennen, brühen, braten, Brod etc.] endlich ὄψον, welches in älterer Zeit, wo man nichts als Fleisch aſs, nur Gebratenes seyn konnte, in späterer Zeit, eher Zugemüse, aber in Athen, doch vorzügl. in Oel gesottene, also Back- od. Bratfische bezeichnete, dergleichen noch jetzt der gemeine Mann in Italien gern iſst. Dav.

— ημα, τὸ, das Gekochte, Gesottene; speciell, ein gekochter Most; Sect; Dav. -ηματώδης, εος, ὁ, ἡ, dem eingekochten Most ähnlich.

— ησις, ἡ, das Kochen, die Kocherey, Kochart.

— ητήριον, τὸ, Geschirr zum Kochen; von ἑψητὴρ od. -ητὴς, οῦ, ὁ, (ὁ ἑψέων) der siedet, kocht; dav. -ητικὸς, ἡ, ὸν, das Kochen betreffend, zum Kochen gehörig.

— ητὸς, ἡ, ὸν, gesotten, gekocht. ἑψητοὶ heiſsen insonderheit kleine Fische, etwa wie unsre Brat- oder Backfische. S. ἑψέω.

Ἑψιὰ, ion. ἑψιὴ, ἕψεια, ἡ, (von ψειὰ, ψεὰ, (mit Vorschlag von ε od. ι als eines Schwa.) s. v. a. ψηφὸς, ein Steinchen, womit Kinder spielen) eigentlich das Spiel mit Steinchen; dann überh. Spiel; lustige, fröhliche Unterhaltung, Scherz, Spaſs, Vergnügung; dav.

— ιάομαι, ῶμαι, das Verbum, mit Steinen spielen; überh. vergnügt, lustig seyn, sich unterhalten. S. ψιάδδω u. ψιάζω.

— ιάσιμος, s. v. a. παιγνιώδης, zum Spielen.

Ἐψιμμυθισμένως, Adv. (ψιμμυθίζω) geschminkt (mit Bleyweiſs).

Ἕψω, ich siede, koche; macht die Tempp. wie von ἑψέω. [S i e d e n, welches das ächte altdeutsche Wort

ist, bedeutet sowohl das Aufwallen, z. B. des Wassers, worin gekocht wird, als die Handlung dessen, der den Topf ans Feuer setzt und ihn sieden läfst. Das aus dem Lat. *coquere* gemachte **kochen**, hat jenes sieden beynahe ganz verdrängt, od. ihm einen engern Kreis angewiesen; so dafs es also die geistloseste Pedanterie ist, irgend ein Zeitalter, zumal ein sogenanntes goldnes, es sey griechisch, lateinisch od. deutsch als vortrefflich u. einzig von Seiten des Ausdrucks herauszuheben. Vielmehr schreitet die Sprache im Einzelnen fort; aber der Geist, die Darstellung im Ganzen gewinnt nicht in gleichem Mafse.

Ἔω, das Stammwort von *εἰμὶ*, ich bin, dessen Tempora aus beiden Formen u. verschiedenen Dialecten gemischt sind; als 1) von *ἔω*, der imper. *εἶ*; conj. *ἔω*, *ἔῃσι*, *ἔωσι*, contr. *ὦ*, *ἦσι*, *ὦσι*; imperf. *ἔον*, ion. *ἔσκον*; optat. *ἔοιμι*, *ἔοις*, *ἔοι*; part. *ἐὼν*, *ἐοῦσα*, contr. *ὢν*, *οὖσα*, ion. *ἐοῖσα*, dor. *εὖσα*; neutr. *ὄν*. Vom Medio *ἔομαι*, 2. pers. (*ἔεαι*, *ἔῃ*, *ἦ*,) att. *εἶ*; fut. *ἔσομαι*; dor. *ἐσοῦμαι* u. *ἐσεῦμαι*, *ἔσεαι*, *ἔσσεαι*, *ἔσῃ*, *ἔσσῃ*, att. *ἔσει*; *ἔσεται*, *ἔσσεται*, dor. *ἐσεῖται*, contr. *ἔσται*; part. *ἐσόμενος*, *ἐσσόμενος*; inf. *ἔσεσθαι*, *ἔσσεσθαι*, dor. *ἐσεῖσθαι*; opt. *ἐσοίμην*; imper. *ἔσο*. 2) wie von *ἐμὶ*, der plur. *ἐμὲν*, inf. *ἔμεν*, poet. *ἔμμεν*, *ἔμμεναι*; 3) wie von *ἠμὶ*, das imperf. *ἔην*, contr. *ἦν*; *ἔησθα* u. *ἦσθα* aeol. st. *ἦς*; *ἦν* u. *ἦ*, dor. *ἦς*; plur. *ἦμεν*, *ἦτε* u. *ἦστε*, *ἦσαν*; dual. *ἦτον* u. *ἦστον*; *ἤτην* u. *ἤστην*; dor. 1. plur. *ἦμες*, auch *εἶμες* u. *εἶμεν*; Med. *ἤμην*; *ἤμεθα*; *ἦντο* u. *εἴατο* [Die ion. Formen *ἔα* u. *ἦα*, att. contr. *ἦ*; *ἔας*; *ἦε*, att. *ἦ*; plur. *ἔατε* sind nicht, wie man zeither glaubte, ion. Perf. od. Plusqp. u. nur als imperf. gebräuchl. sondern ion. Form des Imperfects, wo *ν* in *α* übergegangen: ein Fall, der nicht nur im Passivo in den Flexionen auf *νται*, *ντο*, bey Verbis barytonis, z. B. *γεγράφαται* st. *γέγραφνται* vorkommt; sondern auch in Substantiven z. B. *ὀφρύα* st. *ὀφρύν* S. N. Als eigentlich. Perf. braucht man *γέγονα*, u. als Aor. *ἐγενόμην* von *γίνομαι*.] Ferner optat. *εἴην*; plur. *εἴησαν*, att. *εἶεν*; inf. *εἶναι*, dor. *ἦμεν*, *ἦμες*, *εἶμεν*; poet. *ἔμεν*, *ἔμμεν*, *ἔμεναι*, *ἔμμεναι*, *ἤμεναι*, *εἴμεναι*; part. *εἷς*, *ἔντος*; dah. *ens*, *entis*, fem. st. *εἶσα*, dor. *ἔασα*, *ἔασσα*; u. in der Adjectivendung *εις*, *εσσα*, *εν*. dah. *ἐσία* st. *οὐσία* u. *μέτασσαι*, *αἱ*, d. i. *μετοῦσαι*. 4) das gewöhnl. Praes. *εἰμὶ* ist böot. Form, wie *φίλειμι* st. *φίλημι*, etc. Ursprüngl. schrieb man *ἐμὶ*, d. i. *ἐεμὶ* od. *ἠμὶ*, u. überliefs es der Aussprache, den Vocal zu verlängern; dah. der Imperat. *ἤτω* u. *εἴτω*, aus *ἐέτω*. Andre Dialecte verdoppelten das *μ*; als dor. *ἐμμὶ*, 3. singul. u. plur. *ἐντὶ*. Dafs irgend ein Dialect *ἐσμὶ* gesagt, ist aus *ἔσσι*, *ἐστι*, *ἔσμεν*, *ἔστε*, *ἔστον*, *ἦστε*, *ἦστον*, *ἤστην*, imperf. *ἴσθι* st. *ἔσθι*, *ἔστω*, *ἔστωσαν* contr. *ἔστων* u. dem lat. *esum*, st. *sum*, klar; worin man das gothische u. angelsächs. **am**, **em**, **im**, altd. **bim**, wofür später **bin**, und das gewöhnl. **wesen** u. **seyn** in *εἶναι*, nicht verkennen wird. Uebrigens wird das Praes. von *εἰμὶ*, wenn es *enclitica* ist, anders accentuirt. S. die Grammatik.

Ἔω, lat. *eo*, gehen u. auch kommen; die Stammform von *εἴω*, *εἶμι*, *ἴω*, *ἶμι*, *ἰέω*, *ἵημι*, welche Formen die vorhandenen Tempp. geben; als 1) *ἔω*, den Imper. *εἶ* in *πρόσει*, *ἔξει*, etc.; u. Med. *ἔομαι*, die 2 pers. (*ἔῃ*, *ἔει*) att. *εἶ*; 2) *εἴω*, f. *εἴσομαι*, aor. *εἶσα*, Med. *εἰσάμην*; gew. *ἤισα*; alt ion. imperf. *εἶα* u. *εἴειν* in *κατεῖε* bey Hesiod. Scut. 254; gew. *ἤϊα*, contr. *ᾖα*, 3 pers. *ἤϊε*; pl. *ἤϊμεν*; ferner *ᾔειν*, ion. *ᾔεα*; pl. *ᾔειμεν*, *ᾔειτε*, *ᾔεσαν*, contr. u. att. *ᾖμεν*, *ᾖτε*, *ᾖσαν*; beide als imperf. gebr. [vergl. *ἔω*, *εἰμὶ* in N. 3.] endlich auch imperf. *ἤϊον*, contr. *ᾖον*; pl. *ἠΐομεν*, contr. *ᾔομεν*; 3) *εἶμι*, *εἶς*, *εἶσι*; 4) *ἴω*, imperf. *ἶον*, *ἶες*, *ἶε*; conj. *ἴω*, etc. opt. *ἴοιμι*; part. *ἰὼν*, *ἰοῦσα*, *ἰοῖσα*, *ἰὸν*; gerund. *ἰτέον* u. *ἴτης*, dav. lat. *ire*, *ivi*, *itum*; ferner vom wahrscheinl. Perf. *ἶκα*, das neue Verbum *ἵκω*, wie *ἥκω*, von *ἧκα*, mit verändertem Spiritus. [Besser aber nimmt man *ἵκω*, *ἥκω* gleich als Formationsart mit *κ*, (gleich andern auf *ν*. *δ*. *ζ*. *γ*. *σσ*) von *ἔω*, *ἴω* an, wie von *δίω*, *δίκω*, welches man sehe: denn *δίω*, *κίω*, *cio*, *cieo*, *βίω*, *βίομαι* sind nichts als das Verbum **gehen**, transitive u. intransitive gefafst mit verändertem Spiritus.] 5) von *ἶμι*, der plur. *ἴμεν*, *ἴτε*, *ἴσι*, ion. *ἴασι*; imperf. pl. *ἶμεν*, *ἶτε*, *ἶσαν*; imper. *ἴθι*, *ἴτω* etc.; inf. *ἶναι*, in *ἀπίναι* etc. poet. *ἴμεν*, *ἴμεναι*; 6) *ἰέω*, *ἵημι*, dav. imperf. *ἵην*, pl. *ἵεσαν*; opt. *ἱείην*; inf. *ἱέναι*; Med. *ἵεμαι*, *ἵεται*, imperf. *ἱέμην*, *ἵετο*, u. *ἱέμενος*.

Ἕω, das Stammwort 1) von (*ἑέω*, *εἵω*, *ἵω*, *ἱέω*) *ἧμι* u. *ἵημι*, wozu es folgende Tempora giebt: f. *ἕσω*, *ἥσω* u. *ἥσομαι*, aor. *ἕσα*, *ἕσας*, *ἕσασαι*, *ἕσαιμι* und von (*ἑέω*) *εἵω*, *εἵσας* in *ὑπεἵσας*, Herodt. 3, 126; 6, 103. u. von *εἷμι*, der Inf. *εἶναι*; perf. *εἶκα*, auch *ἕωκα*; pass. *εἶμαι* u. *ἕωμαι*, dav. *ἀφέωνται* 3. pl. im N. T. eigentlich aeol. poet. Form. Das Perf. *ἧκα* poet. *ἕηκα* ist durch einen Sprach-

fehler als Aorist gebräuchlich wie ἔθηκα u. δέδωκα, und danach d. 3 pl. u. das Med. ἠκάμην flectirt worden. S. in ἐνέγκω.* Von ἴω ist blofs ἴε in ἦΦιε im N. T. übrig; von ἰέω d. imperf. ἴεον, contr. ἴουν; ἴεις, ἴει, 3 pl. ἴουν; imperat. ἴει, st. ἴεε. Die att. optat. ἰοίμην u. οἵμην st. ἱεοίμην, u. ἑοίμην, sind von ἱέω u. ἕω. Die Tempora von ἧμι u. ἵημι. siehe in ἵημι. 2) von ἕζω, ἵζω, wov. noch folg. meist poet. Tempp. als f. ἕσω, poet. εἵσω, εἵσομαι; aor. εἷσα, εἱσάμην, part. ἕσας, perf. εἷμαι u. ἧμαι, 3 singl. ἧται u. ἧσται, pl. ἧνται, ion. ἕαται, poet. εἵαται; plusq. ἥμην, ἧτο u. ἧστο, plur. ἧντο, ἕατο, εἵατο; imper. ἧσο, ἥσθω, inf. ἧσθαι; part. ἥμενος, von den Grammat. als ein Praes. accentuirt, weil sie ἧμαι fälschl. als ein Praes. ansehen, dessen Bedeut. es nur als consequens involvirt; aor. ἕσθην, ἑσθεὶς, f. ἑσθήσομαι. 3) von (ἕνω, ἕννω) ἑννύω, ἕννυμι, gewöhnl. in den Compos. als ἀμΦιέννυμι, zu denen es folgende Tempp. giebt: fut. ἕσω poet. ἕσσω; aor. ἕσα, ἕσσα, inf. ἕσαι; auch im Med.; perf. εἷμαι, εἷσαι, εἷται u. ἕσμαι, ἕσται, plusq. ἕσμην, ἕσσο, ἕστο, εἷστο; Part. εἱμένος. 4) Die Form ἴσκω u. ἴσχω in ἀμΦίσκω, ἐπαμΦίσκω gehört gar nicht zu diesem Stamme, sondern zu ἔχω, ἴσχω, ion. ἴσκω, umhaben, also ist die Bed. nur synonym. Die Grundbedeut. von ἕω erschöpft das franz. mettre, zum Theil unser lassen, woraus sich die Bedeut. niederlassen od. setzen u. vermöge der Praepos. ἀμΦὶ, ἐπὶ, περὶ, wenn von Kleidung die Rede ist, um od. anthun, anlegen, ohne Schwierigkeit ergiebt, womit man das ähnliche στέλλω vergl. kann. Von der Bed. sättigen, die man in ἕντο, u. ἕωμεν ihm andichtet, siehe in ἕντο u. ἐξίημι.

'Εωγα, perf. att. st. ὦγα von οἴγω; eben so ἔωγμαι, ἐωγυῖα, st. ὦγμαι, ὠγυῖα.

'Εωθα, ἐωθὼς etc. S. in ἔθω.

"Εωθεν, Adv. (ἕως) vom Morgen an.

'Εωθινὸς, ἡ, ὸν, auch ὁ, ἡ, was zum Morgen (ἕως) gehört, od. am Morgen geschieht.

'Εώϊος, ϊα, ϊον, auch ὁ, ἡ, poet. s. v. a. ἐωθινὸς, auch zur Morgenseite gehörig, gegen dieselbe gelegen.

'Εῴκειν, εις, ει, plusq. att. st. ἐοίκειν u. s. w.

'Εωλίζω, *procrastino*, ich lasse alt werden, wie Fleisch, damit es mürber werde.

— λοκρασία, ἡ, (κρᾶσις) eine Mischung von dem übrigen Weine, womit man bey schwelgerischen Gastmälern die begofs, die nicht wachen konnten; daher s. v. a. *crapula*, die Berauschung u. der Taumel vom gestrigen Trunke; von

"Εωλος, ὁ, ἡ, (ἕως, der Tag) was vom vorigen Tage übrig ist, als Essen, übernächtig; ἄρτος, altbacknes Brod; in so fern heifst es alt, u. wird dem neuen, frischen und warmen Essen entgegen gesetzt; hernach metaph. von andern Dingen, die durchs Aufbewahren und die Zeit ihre Kraft verlieren, veraltet, ohne Kraft, abgestanden, halb verdorben oder faul. Auch vom Menschen, der die Nacht durchschwärmt u. nicht geschlafen hat, übernächtig, überwacht. Plut. VII, 387. Der Lat. sagt in dem Sinne auch *hesternus;* ἕωλος ἡμέρα, der Tag nach der Hochzeit.

'Εώλπειν, plqp. zu perf. ἔολπα v. ἔλπω.

'Εῶμεν. S. ἕντο u. ἕω.

'Εῷμι st. ἐάοιμι, optat. von ἐάω.

'Εώνημαι, ἐωνούμην, perf. u. plusqp. von ὠνέομαι.

'Εῳνοχόουν, st. ᾠνοχόουν, von οἰνοχοέω.

'Εῷξα, st. ᾦξα von οἴγω.

'Εῷος, α, ον, auch ὁ, ἡ, (ἕως) gegen, vom, am Morgen, (von der Himmelsgegend).

'Εώρα, 3. imperf. st. ὥρα, von ὁράω, nochmals mit einem Augment versehen, weil man an die Zusammenziehung des ersten nicht dachte, wie man schon längst im Deutschen gegessen sagt, u. nicht denkt, dafs das alte gessen, nur eine Zusammenziehung von ge essen ist. S. auch in andern, als ἔῳγα, ἐῴκειν.

'Εώρα, ἡ, eine andre Form od. Schreibart für αἰώρα (wie ἐολέω st. αἰολέω) das Schweben, Hängen; das Erhängen od. vielmehr Strick zum Erhängen, πλεκταὶ ἑῶραι was ἀρτάνη, Soph. Oedip. vergl. Antig. 54. schwebende Bewegung; davon μετέωρος u. -ρέομαι, s. v. a. μετεωρίζομαι, schweben, hangen; dav. -ρημα, τὸ, das Hangende, Schwebende; Maschine hangende oder schwebende Personen vorzustellen auf dem Theater; und -ρησις, ἡ, das Aufhängen od. schwebend Bewegen.

'Εώργειν, plusq. von ἔργω; vom perf. ἔωργα st. ἔοργα. Vergl. ἐώλπειν.

'Εωρίζω, s. v. a. μετεωρίζω. S. ἑώρα.

'Εώρταζον, imperf. von ἑορτάζω. S. ἑώρα.

'Εωρτο. S. ἄορτο u. ἄωρτο.

"Εως, ω, ἡ, im Acc. auch ἕω, attisch für ἠὼς ion. ἀὼς dorisch, wie λαὸς, λεώς.

"Εως, Adv. lat. *us* in *usque*, bis, so lange bis, so lange als; im Gegen-

satz folgt τέως; gewöhnlich ἕως οὗ, ἕως ἂν, ἕως ὅτε. Mit dem Genit. als ἕως δόγματος, λόγου und dergl. st. ἄχρι braucht Polyb. und die Spätern, so wie auch mit den Adverbiis temporum σήμερον, νῦν, ἄρτι, welches man bey den attischen alten Schriftst. nicht findet. Poetisch wird auch εἵως gesagt; auch steht ἕως bisweilen st. ὡς, ὥστε, daſs, bey Homer. Es ist nicht aus ἐς ὅ zusammengezogen, so wenig wie ἐς ὅτε in ἔστε; sondern die Ableit. S. oben in ἀς od. ἄς. Statt ἕως, εἵως meynen die Metriker müsse man bey Homer oft scandiren, als stände εἷος; welches sie denn nur meynen: die Sache hat eine ganz andre Bewandniſs.

Ἕωσα, att. st. ὦσα, aor. von ὠθω, ἑω; eben so ἐώσθην st. ὤσθην; ἔωσται st. ὦσται. S. ἐώρα.

Ἕωσι, ion. st. ὦσι, Conj. von εἰμί. S. in ἔω.

Ἑωςφόρος, ὁ, ἡ, (ἕως, φέρω) der den Morgen od. Tag bringt, *Lucifer*, Morgenstern, poet.

Ἑωϋτοῦ ion. st. ἑαυτοῦ.

Z.

Z, ζῆτα, der sechste Buchstab, der als Zahlzeichen ζ′ 7, und ͵ζ 7000 bedeutet. Die Aussprache wie eines deutschen Z ist falsch u. von den Griechen vermieden worden, wo das Zusammentreffen zweyer Consonanten diesen Laut gegeben hätte. Daher die Neugriechen, um unser z auszudrücken, allemal τζ schreiben, weil ihr ζ allein diesen harten Laut nicht hat; also Τζέτζης, wie Zezes. Z ist das nur mehr noch adspirirte Δ, od. ΣΔ, wofür andre Dialecte wirklich σδ, od. δδ, ττ, σσ, σθω, στω setzen, als φράζω, dor. φράσδω, lac. φράδδω, böot. φράττω, tarent. φράσσω; βιβάζω, ion. βιβάσθω; μαζὸς, μασθὸς, μαστὸς; πατρίζω, lat. *patrisso*. Daher werden Worte mit dem Z geschrieben, die sonst Σ od. Δ haben; od. beides, als ἀθήναζε st. ἀθήναςδε; als Ζάκυνθος, lat. *Saguntum*, ζμικρὸς st. σμικρὸς, ζὸρξ st. δὸρξ, Ζεὺς, ΣΔεὺς st. Δεὺς, wov. *deus*, wie von der andern Form Δὶς, Διὸς, *divus*, od mit einem stärkern Sibilus Θεὺς, Θεὸς, denn beide Worte sind urspr. einerley; ζημία, dor. ζαμία, creten. δαμία, wov. lat. *damnum*. Man muſs es aber auch für den Laut ΔΣ gebraucht haben: dah. διὰ in einigen Dialecten ζὰ hieſs; u. die Neugriechen brauchen δι od. ζι, um das italiän. *ge* od. *gi* auszudrücken, z. B. Ζιούμαδι, st. *Giumadi*, Ἀζαμι, st. *Agiami* etc.: welcher Laut sich durch *dj* allenfalls bezeichnen läſst. Dieser, zumal auf seiner ersten Stufe, sehr angenehme und schmelzende Laut, wie z. B. im franz. *jamais*, od dem ital. *gia*, *gia*, (im Sinne von unserm ja ja! ich verstehe schon) dessen Aussprache etwas Schlüpfriges in die sonst so trockne, heisere u. knarrende Consonantenreihe bringt, ist auſser mehreren morgenländischen u. den slavischen Sprachen, auch den Töchtern der lateinischen, dem Französischen u. Italiänischen, eigen; in letztrem sogar mit der Steigerung durch den Dentalhauch d u. t. Durch deutsche Völkerschaften kann er nicht in jene Sprachen eingedrungen seyn, da diese ihn niemals hatten, noch auch jetzt haben; auch würde er, ohne Anlage u Vorgang in der Grundsprache, schwerlich zu dieser Ausbreitung u. Allgemeinheit gediehen seyn: wie wir denn, bey aller Aufnahme fremdsprachiger Worte, uns doch niemals die eigenthümliche Aussprache fremder Consonanten, aneignen können, da wir auch in Absicht der Sprachwerkzeuge ziemlich auf das Trockne reduzirt sind. — Höchst wahrsch. dah. hatten Römer u. Griechen diesen Laut bereits in ihrer Sprache, wenigstens in manchen Fällen, wie jenes Ζὰ st. διὰ (gia) zu beweisen scheint. Die Römer scheinen ihn unter ihrem j. mitbegriffen zu haben: denn es ist eine absurde Voraussetzung, daſs irgend ein Buchstabenzeichen irgend einer Sprache, gerade dasselbe u. in allen Fällen ausdrücke, was wir aus unserer Sprache dabey denken möchten. Daher ward aus Ζανὸς *Janus*, aus Διὸς *Jovis*. Ja selbst im Griech. findet sich Δόρκος, Ζόρκος u. Ἴορκος; wie aus ζηλοσία, das ital. *Gelosia*, franz. *Jalousie* gemacht ist. Auch die ital. Aussprache des c vor e u. i als *tsche*, *tschi*, woraus die Franz. wenigstens ein sanftes *ce* u. *ci*, die Deutschen aber, aus Mangel eines eigenen tsch, nur ze u. zi machten, scheint nicht ohne Vorgang aus dem Alterthum entstanden, und nur durch Miſsbrauch weiter um sich gegriffen zu haben. Alle diese Laute sind Steigerungen der Vocalcombination ia, ie u. s. w.; da i und u, zuvörderst leicht zu den Consonanten *j* u. *v* (w) werden, u. aus diesen einmal auf dem trocknen Wege sich zu ja, cha, ka, u. einem noch härtern Guttural steigern, auf dem nassen Wege aber, u. durch

den Dentalhauch *d* u. *t* zu gia, cia, (dscha)(tscha)bis ins russische stscha verstärken. Denn S als Consonantial-Spiritus kann dem Consonanten sowohl voraufgehen als folgen, u. so ist die Combination von *ds* so gut möglich, ja wirklich, als die von *sd:* wie denn unser z nur aus der muta t, das griech. ζ aber aus der media δ, mit ς verbunden besteht. In der Aussprache des griech. ζ kann also recht wohl der conatus δ auch vor dem ς beruht haben, wie er es hinter dem ς, nach der Lehre der modernen Grammatiker, haben soll. Daſs dieſs aber zwey verschiedene Aussprachen giebt, weiſs Jeder, der in diesen Dingen nicht bloſs mit den Augen versirt u. etwa aus der empirischen Schreibart die Aussprache heraus buchstabirt. Ja die Verwandschaft von δ. ζ. u. ϑ. leuchtet erst durch die Combination δς recht ein, so wie die Veränderung von Φράζω in Φράδδω. Nationen nämlich, die das Lispeln nicht hatten, machten sich die Aussprache mundrecht. Eine ähnliche Bewandniſs hat es mit der Combination ks u. ps, und sk u. sp. Für ersteres erfand man unnützer Weise ein ξ u. ψ; während die dorischen Dialecte nicht nur die Doppelschreibart beybehielten, sondern auch die Combination sk u. sp statt jener anwendeten, u. σκίφος st. ξίφος, σχερὸς st. ξηρὸς, *scabo*, st. ξάω, *spuo*, *sputo*, st. ψύω sprachen u. schrieben. S. mehr unter Ξ u. Ψ.

Ζα, Partic. insep. vorgesetzt verstärkt die Bedeut. wie ἐρι; ist aus διὰ entstanden. S. vorh.

— βρός, st. ζάβορος, gefräſsig, was λάβρος.

Ζάγκλη, ἡ, u. ζάγκλον, τὸ, krummes Winzermesser, *falx*, von ζάγκλιον od. ζάγκλον, s. v. a. σκολιὸν, mit ἀγκύλος verwandt.

Ζαγρεύς, έος, ὁ, Beyw. des Bacchus, auch nach andern des Pluto. Scheint s. v. a. ζωγρεύς.

Ζαής, έος, ὁ, ἡ, (ἄω) heftig wehend, stürmend. S. in ζάω. Hom.

Ζάθεος, έη, εον, (ζὰ, θεὸς) bey Hom. u. Hesiod. vorz. von Oertern, die von Göttern od. göttl. Wesen bewohnt gedacht werden, göttlich, heilig; mit ἀνέμων u. ποταμῶν bey Hesiod. u. Aristoph. Vergl. ἠγάθεος.

— θερής, έος, ὁ, ἡ, (θέρω) sehr warm od. heiſs, poet.

Ζαῖεν, opt. st. ζαίησαν, von ζάω, ζῆμι.

— κορος, ὁ, ἡ, Priester; überhaupt Diener, Bedienter; einige erklären es für νεωκόρος, von ζὰ st. διὰ; also διάκορος, wie νεωκόρος.

— κοτος, ὁ, ἡ, sehr zornig, grimmig.

Ζακυνθίδες, αἱ, Rüben u. Kürbisse aus Ζάκυνθος, *Saguntum*.

Ζαλάω, stürmen. S. folg.

Ζάλη, ἡ, Sturm, Ungewitter, ὀμβρόκτυπος, mit Schlagregen; πύρπνοος, Aeschyl. Prom. vom Aetna s. v. a. ῥύαξ; κύματος ζάλη, stürmende Wellen. Davon ζαλάω, stürmen, überh. s. v. a. χειμάζω, von Wind und Wogen. κρύος ζαλόεν, Schneegestöber, Schloſsenwetter. Ζάλη, ζάλος, ist mit σάλος verwandt u. nur ein andrer Dialect.

Ζαλόεις, όεσσα, όεν, stürmisch. S. vorh.

Ζάλος, ὁ, bey Nicander fast s. v. a. ζάλη, vom wogenden Flusse, Strudel; Ein and. Dialect st. σάλος.

Ζᾶλος, ζαλόω, ζαλωτὸς, dor. st. ζῆλος u. s. w.

Ζαμενέω, ῶ, Hesiod. Theog. 928. zürnen od. alle Kräfte anwenden, von

Ζαμενής, έος, ὁ, ἡ, von groſsem od. starkem Muthe, μένος, muthig, heftig, hitzig; zornig, grimmig; feindselig, feindlich, poet. Dasselbe ist ζαμενήχολος, ὁ, ἡ, bey Oppian. Cyn. 3. ein poet. nicht grammatisch gebildetes Wort, wie ἀλαλκομενηΐς, dessen Erklärung Aristarch nur verschiebt, nicht beseitigt, wenn er es vom Namen eines Heros ableitet: denn nun fragt sich wieder, was bedeutet der Name: u. alle griechische Namen sind bedeutend. Leider benutzt man sie wenig od. gar nicht für die Adjectiv-Formen, vor lauter Atticismus.

Ζάν, ζανὸς, ὁ, dor. st. ζὴν, sonst ζεύς. S. in Z. dazu Ζανώ, οος, ὁ, das femin. also Ἥρη; wird bezweifelt.

Ζάπεδον, τὸ, was δάπεδον.

Ζαπληθής, έος, ὁ, ἡ, (πλῆθος) sehr voll, poet.

Ζάπλουτος, ὁ, ἡ, sehr reich; dav. -πλουτέω, ῶ, ich bin sehr reich.

Ζάπυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) sehr feurig od. brennend, poet.

Ζατεύω, dor. st. ζητεύω, ζητέω. Man hat auch ζατόω gesagt. In Theocrit. 1, 85. ist die Lesart mit Unrecht angefochten u. noch schlechter verbessert worden; das Wort heiſst nachschleichen, auflauren, aufpassen, ertappen.

Ζατρεφής, έος, ὁ, ἡ, (τρέφω) gut genährt, feist, stark, poet.

Ζαυκίτροφος, ὁ, ἡ, st. σαυκίτροφος.

Ζαφελής, ὁ, ἡ, u. ζάφελος, nur noch bey Hom. in den Comp. ἐπιζαφελῶς χαλεπαίνειν u. ἐπιζάφελος χόλος, welches die Alten sehr unbefriedigend ableiten. Wie ἀφελής könnte man es am wahrsch. v. φελὸς, φελλὸς, d. i. σκληρὸς τραχὺς u. ζα ableiten, also ἐρίσκληρος, der rauhe, unnachgiebige Zorn; ἐπὶ wie oft in

d. Comp. ohne bes. Nachdruck od. noch besser zum Verbo. Wenn die Zusammensetzung des Worts vergessen ist, kann es füglich mit einer Praeposition componirt werden.

Ζαφλεγὴς, έος, ὁ, ἡ, (Φλέγω) stark brennend, leuchtend, hell; in Ili. 21. 465. steht es trop. feurig, munter, od. εὐθαλής.

Ζάχολος, ὁ, ἡ, (χολὴ) s. v. a. ζάκοτος, poet.

Ζάχρειος, ὁ, ἡ, ὁδίτης ὁδοῦ, ein eilender Reisender, der des Weges bedarf (χρεία) Theocr. besser vom Folg.

Ζαχρηὴς, έος, ὁ, ἡ, ion. st. ζαχραὴς, bey Hom. v. Winden u. Kriegern, heftig losgehend auf etwas, anfallend; eben so Apoll. Rh. ζαχρηέσιν αὔραις, heftige Winde, wie er ἐπέχραον αὖραι sagt. [Mir scheint ζαχρηὴς, ζαχραὴς u. ζάχρειος in dem Sinne von χράω, ομαι gemeint zu seyn, wie unsre Vorfahren sagten: sich tapfer gebrauchen im Kriege u. drgl. so κατὰ ὑσμῖνας bey Homer; u. ζάχρειος bey Theocr. der sich hastet, sputet.]

— χρυσος, ὁ, ἡ, reich an Gold; poet.

Ζάψ, ἡ, s. v. a. ζάλη Sturm auf dem Meere.

Ζάω, ζῶ, leben; wie die Verwandtschaft mit ἄω lehrt, eigentl. vom physischen Leben, das in Athmen besteht; hernach allgem. auch im praegnanten Sinne *vigere, valere;* Soph. Ant. 456. mit dem Dat. von od. mit etwas leben; ἀπὸ, ἐκ τινὸς von etwas, als Einkünften, leben; οἱ ζῶντες, die Reichen, weil die des Lebens am ersten froh werden, wie ἔχοντες die's haben. ζῇς, ζῇ, st. ζᾷς, ζᾷ; inf. ζῆν u. ζᾶν, imper. ζῇ; f. ἤσομαι, aor. ἔζησα dah. ζῆσαι, ζήσασα, ζήσῃ; 2) v. ζῆμι, imperf. ἔζην, ἔζης, ἔζη, opt. ζῴην contr. aus ζαοίην, imper. ζῆθι; 3) ζώω ion. u. poet. imperf. ζώεσκον, opt. ζώοιμι; ἔζωσε in ἐπέζωσε, Herodt. 1, 120. u. 4) wie v. ζῶμι, imper. ζῶθι. Das gewöhnl. att. Imperf. ἔζων kann v. allen dreyen seyn, st. ἔζαον, ἔζωον contr. ἔζων, u. v. ζῶμι, wie ἔγνων v. γνῶμι. Das Stammw. ist ζάω, ζαέω, ζάημι, ein Dialect vom alten ἄω, ἀέω, ἄημι also athmen; wov. auch ζαὴς, πνέων. Statt ζ sagte man σ; dah. ζῶς, ζαὸς, ζοὸς u. σῶς, σαὸς, σοὸς.

Ζε. S. in δὲ no. 2. u. in Ζ.

Ζέα, u. ζειὰ, ἡ, eine Getraideart, Dinkel, Dünkel, Spelt, Spelz, Vesen, der Römer *far* und *adoreum;* Dionys. Hal. 2, 25.

Ζείδωρος, ὁ, ἡ, und ζήδωρος, ὁ, ἡ, dieses: die Lebensschenkende, sonst βιόδωρος u. Φερέσβιος, v. ζάω u. δῶρον; jenes von ζέα od. ζειὰ, die Korn-Frucht gebende.

Ζειρὰ, ἡ, eine Art von weitem über die andern Kleider gegürteten Oberkleide, welches nach Xen. An. 7, 4, 4. die Thracier bis auf die Füfse herab trugen, u. nach Herodot. 7, 69. u. 75. die Araber; wie noch jetzt die Kopten in Aegypten. Ganz falsch will man es von Hosen erklären; da doch ausdrücklich περιβεβλημένοι bey Herodt. steht u. κνῆμαι u. πόδες eigene Bekleidung haben. Andre schrieben ζιρὰ u. σειρά. Dav. ζειροΦόρος, der solch ein weites Oberkleid trägt.

Ζείω, poet. st. ζέω.

Ζέλλω, bey Hesych. u. Etym. M. s. v. a. βάλλω u. βέλω, also wellern, wallen. Vergl. σέλλω, wovon σέλμα kommt.

Ζέμα, τὸ, (ζέω) das Gesottene, Decoct, Absud; was ἀπόζεμα.

Ζέννυμι, ζεννύω; act. s. v. a. ζέω, dav. ἀποζέννυμι, absieden, abkochen. S. ζέω.

Ζέρεθρον, τὸ, was βέρεθρον u. βάραθρον.

Ζέσις, εως, ἡ, das Sieden, Kochen, Wallen, von ζέω; vergl. θυμός. dav. — στὸς, ἡ, ὸν, gesotten, gekocht; siedend heifs; u. — στότης, ἡ, die Hitze des siedenden Wassers.

Ζευγάριον, τὸ, (dim. von ζεῦγος) ein kleines, schlechtes Paar od. Gespann, vorz. von Ochsen.

— γελάτης, ου, ὁ, der ein Gespann Ochsen od. Pferde (ζεῦγος) treibt (ἐλαύνω) od. regiert, damit pflügt od. fährt; dav. -γηλατέω, ῶ, ich regiere dergleichen; dah. ich pflüge od. fahre.

— γηλάτης, ου, ὁ, s. v. a. ζευγελάτης.

— γήσιον, τὸ, verst. τέλος, Vermögen u. Klasse der ζευγῖται zu Athen.

— γῆτις, ιδος, ἡ, fem. von ζευγήτης, was ζευγίτης.

— γίππης, ὁ, Diodor. der auf einem zweyspännigen Kriegswagen, ζεῦγος πολεμιστήριον, ficht.

— γίτης, ου, ὁ, *jugalis*, angejocht, ἡμίονοι ζ. Maulthiere, die ziehen; gepaart, in der Ehe, in der Schlachtordnung; Plutar. Pelop. S. ζευγέω. 2) κάλαμος, zu den *tibiis paribus* (ζεύγη) geschicktes Rohr; 3) in der Solonischen Eintheilung der Bürger von Athen hiefsen ζευγῖται od. ζυγῖται, diejenigen, welche gepaart zwey Fünftheile von dem Vermögen der ersten Classe der πεντακοσιομέδιμνοι hatten.

— γλη, ἡ, was ζεῦγος, Joch; eigentl. nur ein Theil des Joches. S. κορώνη. 2) Bey Eurip. Hel. die Riemen, womit die πηδάλια befestigt werden.

— γληθεν, Adv. poet. was ἐκ ζεύγλης.

— γληφι, poet. st. ζεύγλης u. ζεύγλῃ.

Ζευγλόδεσμον, τὸ, Riemen od. Band an der ζεύγλη.

— γμα, τὸ, Zusammenjochung, Verbindung; auch s. v. a. ζυγὸν u. ζύγωμα. 2) bey den Grammatikern eine von den Wortfiguren, wenn einerley Praedicat von zwey Subjecten gebraucht wird, aber eigentlich nur auf das eine paſst u. für das andre ein allgemeinerer Begriff herausgenommen werden muſs, wie in dem famosen Beyspiel: Ili. α, 531. ff. u. Cicero Tuscul. I, 40, 97. Tacit. Agric. 47. Heiſst bey den Grammatikern auch σύλληψις.

— γνυμι, ζευγνύω, vom unübl. ζεύγω. S. ζύγω, f. ζεύξω, jochen, anjochen, zusammenjochen, anspannen, verbinden, vereinigen, von der Ehe τίς ταύτην ἔζευξε Eur., wer hat sie geheiratet, vergl. δαμάζω; Wasser od. Land durch Brücken; jede Verbindung durch ein Querholz, z. B. ζευγνύειν τὰς ναῦς, die Ruderbänke ζυγώματα, *transtra*, auflegen. S. ὑπόζωμα, u. die Ableit. in ζυγὸν.

— γοποιΐα, ἡ, das Machen, Verfertigen (ποιέω) eines Jochs (ζεῦγος) d. i. eines Paars od. zweyer gleicher Dinge, besonders eines zweyspännigen Wagens, u. der *tibiae pares*.

— γος, εος, τὸ, Joch od. Gespann von Zugvieh od. Ochsen, ein zweyspänniger Pflug oder Wagen; ein Paar, Ehepaar; wie *conjugium* von *jugum*; κατὰ ζ. paarweise. 2) ζεύγη, *tibiae pares*. S. ζευγοποιΐα; dah. ζευγίτης κάλαμος, das Rohr zu diesen Flöten.

— γοτροφέω, ich bin -γοτρόφος, ὁ, ἡ, der ein Gespann Rennwagen-Pferde hält. S. ζεῦγος.

Ζεύγω, f. εύξω, die Stammform zu ζεύγνυμι. S. ζύγω.

— κτὴρ, ὁ, der Jocher; ἱμὰς, Riemen od. Strang die Ochsen ans Joch zu spannen; dav. -κτήριος, ία, ιον, zum Binden ans Joch geschickt, überh. zum Binden; dah. ζευκτηρία, ἡ, Band. ζευκτήριον, τὸ, Joch.

— κτὸς, ἡ, ὸν, (ζεύγω) gejocht, gepaart; verbunden, verehelicht.

— ξίλεως, ω, ὁ, (λεὼς st. λαὸς) dem Völker unterjocht sind; Sophocl.

— ξις, εως, ἡ, (ζεύγω) das Jochen, Verbindung durchs Joch, Ehe und auf andre Art, als Brücke u. dergl. Paarung u. Verbindung.

Ζεὺς, d. i. σδεὺς, aeol. Δεὺς, dah. *deus*, gen. διὸς, ὁ, voc. ὦ Ζεῦ, Zeus, Jupiter. Die casus obliqui διὸς, διΐ, δία sind vom alten δὶς, das sich noch im lat. *Dis*, *Diespiter*, Zeus der Unterwelt od. Pluto, erhalten hat; wie im lat. *Jovis*, *Jovi*, *Jovem*, *Jove* vom alten nom. *Jovis*, wonach *Jupiter* oder *Juppiter*, wie man schreiben soll, ähnlich gebildet ist; aber nicht aus *Juvans pater*. Die Dorer sagen Ζὰν st. Ζὴν, Ζανὸς, wov. das lat. *Janus* (S. in Δὶς u. Z.). Der Accus. Ζεῦν Anal. 1, 189. ist. ion. wie ναῦν, γραῦν.

Ζεφυρικὸς, ἡ, ὸν, -ριος, ὁ, ἡ, fem. auch -ρίη, ἡ, (πνοή), und poet. -ρίτης, ὁ, fem. -ρῖτις, ἡ, vom Zephyr, zum Zephyr gehörig; von -ρος, ὁ, Zephyr, Abendwind, bey uns West.

Ζεύω, s. v. a. γεύω.

Ζέω, f. ζέσω, wov. (ζένω) ζεννύω, ζέννυμι, sieden, kochen; kochend heiſs seyn, im Kochen sprudeln; dah. von Quellen: aufsprudeln und trop. von Zorn und Leidenschaft; 2) act. kochen, heiſs machen. Dav. ist σβέω, σβέννυμι (wofür man auch ζβέω, ζβέννυμι schrieb) in der Bed. loschen. (Man denke an ein glühendes Eisen, in Wasser getaucht, wodurch dieses zum Sieden gebracht wird, jenes ablischt, u. so beide Erscheinungen sich durch den zischenden Laut manifestiren, der dann nachahmend für beides gebraucht wird) Ein andrer Dialect sagte noch ζείνω, ζείνυμι, ζίνω, ζίννυμι, ζέννυμι dafür, woraus das lat. *stinguo*, *exstinguo* (indem ζ aus σδ besteht) gemacht scheint. Von der Form ζύω, ist ζύμη; von ζόω, ion. ζώω, ist ζῶμος. Dadurch aber daſs ζ auch aus δς besteht, ist es mit ϑ verwandt, u. so treffen die Formen ϑέω, ϑεύω, ϑύω, σέω, σεύω, σύω, theils im Tonausdruck, theils im Sachausdruck, näml. sausen, das so gut von der Flamme, als vom Winde gebraucht werden kann, u. für das Consequens und Antecedens, brennen und zünden, damit zusammen. S. ϑύω.

Ζήδωρος. S. ζείδωρος.

Ζηλαῖος, αία, αῖον, (ζῆλος) eifersüchtig, neidisch.

Ζηλέω, ῶ, s. v. a. ζηλοτυπέω.

Ζήλη, ἡ, die Nebenbuhlerin, Rivalin.

— λημοσύνη, ἡ, s. v. a. ζῆλος, ὁ; v.

— λήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ζηλέω) beneidend, neidisch, eifersüchtig.

— λοδοτὴρ, ῆρος, ὁ, der Eifer, Nachahmung, Neid od. Eifersucht giebt, verursacht; Beyw. des Bacchus.

— λομανὴς, ὁ, ἡ, d. i. ζήλῳ μαινόμενος, von Eifer, Zorn, Eifersucht wüthend; poet.

Ζῆλος, ὁ, Eifer, Nacheiferung; Gegenstand od. Erfolg derselben; Bewunderung; Ruhm; Eifersucht, Hitze; Neid, Haſs. Von ζέω (ζ. λ.) ζῆλος, (wie von δάω, ἕω, δῆλος) also jeder Eifer, heftige Leidenschaft, Verlangen. Vergl. ϑυμὸς; dah. ὁ πρὸς φιλοσοφίαν ζῆλος καὶ πόϑος,

Plutarch. Alex. Bey Plutar. Cicer. 2. ist ἀσιανὸς λόγων ζῆλος, *asiaticum dicendi genus.*

Ζηλοσύνη, ἡ, s. v. a. das vorh.

— λοτυπέω, ῶ, mit dem Acc. s. v. a. ζυλόω, nacheifern; nachäffen; beneiden, eifersüchtig auf jemand seyn; dav. -τυπία, ἡ, Nacheiferung; das Beneiden; Neid, Eifersucht; von

— λότυπος, ὁ, ἡ, Adv. -ύπως, (τύπτω, ζῆλος) eifersüchtig, neidisch; nacheifernd.

Ζηλόω, ῶ, (ζῆλος) einen glücklich preisen u. schätzen, bewundern u. loben; dah. nacheifern, nachahmen; u. dah. überh. nach etwas streben, wie ἀρετὴν und dergl. od. beneiden u. daher hassen, oder eifersüchtig seyn auf einen. [Umgekehrt! eifern ist die erste Bedeut.: Eine heftige Gemüthsbewegung empfinden, bes. über eines Andern Glück od. Vorzüge: wie uns brühsiedend heifs wird, wie wir Galle u. dergl. kochen; u. dann nacheifern, als preiswürdig erkennen etc.] Bey Eur. Med. 59. ζηλῶ σε, ich bewundre dich! d. i. wie kannst du nur so fragen? wie im Deutschen, ich bitte dich! u. dergl. als ablehnende Formel. Davon

— λωμα, τὸ, Dinge, Gegenstände, Sitten u. dergl. die man nachahmt.

— ωσις, ἡ, das Glücklichpreisen od. Schätzen, das Bewundern; Nacheiferung; Neid; Eifersucht. [Von einer sonst nicht ungewöhnlichen Form auf -ία ist das italiän. *gelosia*, franz. *jalousie* gemacht; wo also Z in den Laut des gequetschten g übergegangen. S. Z.]

— ωτὴς, οῦ, ὁ, Bewunderer, Nachahmer, Nacheiferer; der beneidet, eifersüchtig ist; dav. -ωτικὸς, ἡ, ὸν, einem solchen eigen, ähnlich, gehörig.

— ωτὸς, ἡ, ὸν, glücklich geschätzt, bewundert; nachgeahmt, beneidet; zu bewundern, zu beneiden.

Ζημία, ἡ, (cret. δαμία, lat. *damnum*) Schaden, Verlust; Nachtheil; 2) Geldstrafe, Strafe; ζημίαν ἐργάζεσθαι, Strafe verwirken, verdienen durch eine unrechte Handlung; ποιεῖν, Schaden verursachen.

— μιόω, ῶ, Schaden, Verlust zufügen; strafen, bestrafen, εἴκοσι μνᾶς, um 20 Minen bringen.

— μιώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, schädlich, nachtheilig, Schaden od. Verlust bringend.

— ωμα, τὸ, zugefügter Schaden, erlittener Verlust; erhaltene Strafe, Bestrafung.

— ωσις, εως, ἡ, Bestrafung; das Schaden-Nachtheilverursachen.

Ζὴν, ζηνὸς, ζηνὶ, ζῆνα, ὁ, was ζεύς.

Ζηνόφρων, ονος, ὁ, Beyw. des Apollo, der durchs Orakel Jupiters Sinn u. Entschlufs enthüllt; da Jupiter eigentl. im Besitz des Vorherwissens ist u. die Gabe der Weissagung ertheilt. Insofern ist Apollo nur sein ὑποφήτης, wie die Pythia wieder dessen. Eben so gebildet sind ζηνοδοτὴρ, ζηνόδοτος, ζηνόθεμις, ζηνόβιος, alle poet. u. zum Theil Nom. propr.

Ζητεύω und ζητέω, suchen, aufsuchen, aufspüren; suchen, untersuchen, von Richtern u. Philosophen; suchen, verlangen, sich sehnen nach; suchen, verlangen, streben, wollen; mit folg. Inf. S. ζατεύω. Davon

— τημα, τὸ, das Gesuchte; Frage, Untersuchung; dav. -μάτιον, τὸ, dim.

— τήσιμος, ἡ, ὸν, zum Suchen leicht od. geschickt; τὰ ζ. der Ort wo die Thiere aufgesucht werden sollen, Xenoph. Cyn. von

— τησις, εως, ἡ, das Suchen, Fragen, Verlangen; Untersuchung, Frage; Streitfrage.

— τητὴς, οῦ, ὁ, der Sucher, Forscher, Frager, Untersucher. Eine Art Inquisitoren u. Criminalrichter in der Hermensache des Alcibiades, Thucyd. 6, 53. dav.

— τητικὸς, ἡ, ὸν, zum Suchen, Forschen, Inquiriren, gehörig, geschickt, geneigt; suchend, forschend.

Ζιβύνη u. Ζιβύνη, ἡ. S. σιβύνη.

Ζιγγίβερις, εως, ἡ, eine arabische Pflanze, deren Wurzel man in der Medizin brauchte; wahrsch. Ingwer.

Ζιζάνιον, τὸ, *Zizanium, lolium*, ein Unkraut im Getreide, Lolch, Trespe, sonst αἶρα.

Ζόη, ἡ, ion. st. ζωὴ; 2) s. v. a. γραῦς, Haut auf Milch u. dergl. von ζέω.

Ζορκὰς, u. ζὸρξ, ζορκὸς, ἡ, s. v. a. δορκὰς u. δὸρξ, Herodt. 4, 192. S. in δὸρξ und Z.

Ζόφεος, έα, εον, od. ζοφερὸς, (ζόφος) finster, dunkel, auch von der Farbe.

— φοδορπίδας, ου, ὁ, (ζόφος, δόρπος) der im Finstern od. Verborgenen speist; Beyname des Pittacus. Plutarch Q. S. 8, 6.

— φείδελος, ὁ, ἡ, ζοφοειδὴς, ὁ, ἡ, u. ζοφόεις, εσσα, εν, (ζόφος) finster, dunkel, auch von der Farbe.

— φομηνία, ἡ, s. v. a. σκοτομήνη, Mondfinsternifs.

Ζόφος, ὁ, Finsternifs, Dunkel; Abend, auch als Himmelsgegend. (Verwandt mit γνόφος, δνόφος, κνέφας.)

— φόω, ῶ, f. ώσω, verdunkeln, verfinstern, dav. -φωμα, τὸ, u. -φωσις.

εως, ἡ, Verdunkelung, Verfinsterung; Dunkel, Finsterniſs.

Ζοφώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. ζοφοειδής.

Ζυγάδην, Adv. (ζυγάω) joch-paarweise.

Ζύγαινα, ἡ, *Zygaena*, der Hammerfisch, eine Hayfischart.

— γάστριον, τὸ, dim. von ζύγαστρον, τὸ, oder ζύγαστρος, ὁ, ein hölzerner Kasten, von ζυγὸς, den zusammengefügten Bretern, vergl. δόμος.

Ζυγέω, ῶ, gleichsam im Joche seyn od. stehen, vom Soldaten, der neben andern in derselben Reihe steht, rottenweise, franz. *par file;* so wie στιχέω, hintereinander in derselben Reihe stehen, gliederweise, franz. *par range.*

— γηφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ζυγοφόρος.

Ζυγιανὸς, νὴ, νὸν, im Zeichen der Wage (ζυγὸν) geboren, (wie κριανὸς, ταυριανὸς) in der Sprache der Astrologen.

Ζυγικὸς, ἡ, ὸν, zur Wage (ζυγὸς) gehörig, sie betreffend.

— γιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ζύγιος, jochbar, jochgerecht.

— γίον, τὸ, die Wage; der Form nach dim von ζυγὸν.

— γιος, ία, ιον, (ζυγὸν) zum Joche gehörig od. geschickt; βοῦς, ἵππος, Joch-Spann-Zugochse oder Pferd. ἥρη, wie *Juno jugalis*, die Vorsteherin der Ehen u. Eheleute, Ehepaare.

— γίτης, ου, ὁ, ein Ruderer in der Mitte des Schiffs. S. μεσόνεοι. 2) was ζευγίτης.

— γόδεσμον, τὸ, u. -γόδεσμος, ὁ, u. -γοδέτης, ὁ, (ζυγὸς, δέω) der lederne Riemen, womit das Joch des Zugpferdes oder Ochsens an der Deichsel des Wagens oder Pflugs festgebunden wird, so daſs er an der Deichsel, nicht wie bey uns an Strängen zieht. S. Arrian. Anab. 2, 3, 11. S. μέσαβον.

— γοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, jochartig-ähnlich.

— γοκρούστης, ὁ, (κρούω) der mit falscher Wage betriegt.

— γομαχέω, ῶ, unter einander, mit seinem Paare, Cameraden, Ehegenossen, Hausgenossen zanken, widerstreben, streiten; auch überh. Dav. -μαχία, ἡ, das Subst.

Ζυγὸν, τὸ, Ruderbank; Joch, als ζυγὰ ἐπιτιθέναι τινὶ. In Ili. 9, 187. der Steg an der Leier, woran die Saiten befestigt sind. Im Plur. auch die Wage, wie ζυγίον. S. ζυγὸς.

— ποιέω, ῶ, Joche machen; 2) s. v. a. ζυγόω; von ζυγοποιὸς, ὁ, der Joche od. Wagen u. s. w. macht.

Ζυγὸς, ὁ, Joch; dah. alles was bindet, zwey u. mehrere Körper verbindet, vereiniget, wie ein Joch zwey Ochsen; also die Riemen an den Schuhen; der Steg an der Leier, der oberwärts die beiden Hörner verbindet, u. woran die Saiten mit den Wirbeln sitzen; Querbalken: Wagebalken für die 2 Wageschalen; die Wage selbst; auf dem Schiffe, *transtrum*, σέλμα, wo der Steuermann sitzt. S. ζευγνύω und σέλμα Ueberh. die Ruderbank; die Höhe des Schiffes, wo die Ruderbänke angebracht sind. [Nach Plato Cratyl. soll man vor Alters δύογον gesagt haben, von δύο ἄγω, wo denn δύο, δύω so zusammengezogen ist, wie *duo* in zwo; wofür der Niedersachse tweo sagt. Das erste ist wahr, das andre falsch; wie wenn man ἀλάγω (άσσω), πράγω (άσσω) von ἄλλος u. ἄγω, πρὸ u. ἄγω ableiten wollte. Die Sylbe γω, ist Formationsart wie -δω, -ζω, -σσω, -νω etc. und das Verb. heiſst ζύγω, verlängert in einen Umlaut ζεύγω, welches zweyen, d. h. zwey Dinge vereinigen bedeutet haben muſs. Auf gleiche Weise sind im Deutschen, Zweig, Zwiesel, Zweifel, entstanden, ohne daſs ein vernünftiger Sprachkenner in jenen Sylben ein Wort wie gehn, sal od. Fell suchen wird. Diese Bemerkung ist nicht überflüssig, da man jetzt auch im Deutschen so zu deuteln anfängt.]

Ζυγοσταθμέω, was ζυγοστατέω; von -σταθμος, ὁ, die Wage.

— στατέω, ῶ, (ἐν ζυγῷ ἵστημι) auf die Wage legen, abwägen; auch metaph. ausgleichen; dah. bey Polyb. ζυγοστατεῖται ὁ πόλεμος s. v. a. ἰσοῤῥοπεῖ; von

— στάτης, ου, ὁ, abwägend, zuwägend. 2) Wagemeister, ein Amt bey den Alexandrinern.

Ζυγουλκὸς, ὁ, ἡ, (ἕλκω) das oder am Joch ziehend, poet.

— φορέω, ich bin — φόρος, ὁ, ἡ, der ein od. das Joch trägt, zieht.

Ζυγόω, ῶ, anjochen, unterjochen; eins mit dem andern verbinden, vereinigen, an einander jochen; verriegeln. S. ἀναζυγόω, ζυγέω.

Ζύγω, wov. aor. pass. ἐζύγην u. ζυγὸς; u. durch verlängernden Umlaut, (welches die Grammatiker auf eine bestialisch empirische Weise durch Einschub von ε ausdrücken) wie in τύκω, τύχω, τεύχω u. a. m. ζεύγω, ζεύγνυμι. Das Grundwort ist δύο, δύω, zwo, zwey; dav. ζύγω, ζεύγω, ich zweye, verbinde zwey Dinge. Nach dem in Z Bemerkten, ward aus Z im Lat. häufig *j;* dah. lat. *jungo*. Von der ion. Form ζώω (wie δώδεκα st. δυώδεκα) ist (ζώνω)

ζώννυμι und mit aeolischer in allen Sprachen vorkommender Verwechselung von ü mit i, ward ζίνω, ζίγγω, das lat. *cingo*. Vergl. ζέω.

Ζυγωθρίζω, wägen; abwägen; auch metaph. dav. imper. ζυγώθρισον, erwäge, überlege, bey Arist. Nub; von

— ωθρον, τὸ, (ζυγόω) der Wagebalken; 2) ein Riegel, der beide Thürflügel verbindet. S. ἀναζυγόω.

— ωμα, τὸ, s. v. a. vorh. als τῶν πυλῶν, Polyb. *jugamentum*. S. ἀναζυγόω.

— ωσις, ἡ, (ζυγόω) das Jochen, Verbinden, Vereinigen durch ein Joch oder überh.

— ωτὸς, ἡ, ὸν, angejocht, angespannt; verbunden, vereiniget durch ein ζυγὸν in den verschied. Bed.; überh. s. v. a. ζευκτὸς.

Ζύθος, ὁ, im gen. ου, od. als neutr. εος, ein Gerstendecoct, Bier (der Aegypter).

Ζύμη, ἡ, Sauerteig; von ζέω, ζύω, (wie ῥέω, ῥύω, ῥύμη) weil er andern Teig in Gährung bringt.

— μήεις, ήεσσα, ῆεν, gesäuert.

— μίζω, (ζύμη) schmecke od. rieche sauer.

— μίτης, ου, ὁ, gesäuert, als ἄρτος.

— μόω, ῶ, (ζύμη) ich säure, ich setze durch Vermischung mit Sauerteig od. sonst in Gährung; blähe auf.

— μώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ζυμήεις.

— μωμα, τὸ, *fermentum*, was zum Aufgehen des Teiges genommen wird, wie Sauerteig, Hefen; 2) was durch die Wirkung davon entsteht; z. B. ζύμωμα γῆς heifst der Pilz, (*fungus*) gleichsam *ex terrae fermentatione natus*. [Unsre Bergleute brauchen auf ähnliche Weise, die Gur von geren (wie Schur von scheren), von aus der Erde sinternden Dingen.]

— μωσις, ἡ, das Säuren, Aufblähen. S. ζυμόω.

— μωτικὸς, ἡ, ὸν, gut zum Säuren od. Gähren zu machen.

— μωτὸς, ἡ, ὸν, gesäuert; aufblähend.

Ζωαγράφω, st. ζωγραφέω. S. ζῶον.

— άγρια, τὰ, Belohnung für die Rettung od. Erhaltung des Lebens; sie bestehe in Geld od. Dank, mit τίνειν, ὀφέλλειν, Homer. 2) Erhaltung der Lebenskraft, der Lebensgeister, nach Eustath. S. ζωγρέω.

— άριον, τὸ, ein Thierchen; dim. von ζῶον.

— αρκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀρκέω, ζωὴ) das Leben erhaltend; τὰ ζ. Lebensmittel.

— αρχος, ὁ, ἡ, (ἄρχων ζώου) der ein Thier, als einen Elephanten, lenkt, führt.

— γράφειον, τὸ, Werkstätte, Attelier, Arbeitszimmer eines Malers; von

Ζωγραφέω, ῶ, ich male (eigentl. nach dem Leben, Plut. Q. S. IV, 2, 3.) dav. — γράφημα, τὸ, das Gemalte; Gemälde, Bild; was γράμμα, Plato Crat.

— γραφία, ἡ, das Malen, Malerey, Malerkunst.

— γραφικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, auch ζωγραφίαιος, zum Malen geschickt, gehörig; ζωγραφικὴ, ἡ, verst. τέχνη, Malerkunst; von

— γράφος, ὁ, (ζῶον γράφω) der nach dem Leben malt, also porträtirt, es sey Mensch, Thier, Pflanze od. sogenanntes Stillleben; hernach überh. der Maler. S. ζῶον.

— γρεία, ἡ, u. ζωγρία, das Gefangennehmen und Pardongeben; das Fangen eines lebendigen Thieres.

— γρεῖον, τὸ, ein Käfig, Ort, Platz worin man lebendige Thiere aufbewahrt; von

Ζωγρέω, ῶ, (von ζωὸς, ἀγρέω) ich fange lebendig: Homer sagt auch ζωοὺς ἄγαγον führten, schleppten sie lebendig, also gefangen, fort, Od. 14, 272. überh. ich fange; im Kriege ζωγρεῖν μηδένα, keinen Pardon od. Quartier geben; 2) von ζωὴ, ἀγείρω od. ἀγρω, ich belebe, fache an, s. v. a. ζωπυρέω; Ili. ε. 698. vergl. θυμηγερέω.

— γρίας, ὁ, lebendig Gefangener.

— γρον, τὸ, u. ζῶγρος, ὁ, was ζωγρεῖον.

— δάριον, τὸ, was ζωάριον, ζώδιον u. ζωΰφιον, Dimin. von ζῶον.

— διακὸς, ὁ, (ζώδιον) näml. κύκλος, der Thierkreis mit den Sternbildern; *Zodiacus*.

— διογλύφος, ὁ, der kleine Bilder schnitzt.

— διον, τὸ, dimin. von u. was ζῶον, vorz. ein Gemälde, auch ein Bild, *sigillum*, vorz. ein Sternbild; wov. ζωδιακὸς; auch von den Thierarabesken od. Grottesken, wie sie sonst hiefsen.

— διοφόρος, s. v. a. ζωδιακὸς.

— διωτὸς, ἡ, ὸν, (ζώδιον, ἰόω) s. v. a. ζωωτὸς.

Ζώεσκον, ion. imperf. st. ἔζωον.

Ζωὴ, ἡ, (ζώω, S. ζάω) Leben: das zu Leben, od. Lebensunterhalt, Vermögen, wie βίος, u. βίοτος. Hom. Od. ξ, 96.

— ηδὸν, Adv. nach Art der Thiere.

— ηρὸς, ρὰ, ρὸν, lebendig; act. Leben gewährend.

— ηφόρος, ὁ, ἡ, Leben bringend, gebend.

Ζωθάλμιος, ὁ, ἡ, was βιοθάλμιος, von θάλλω, wie πολυθάλμιος, das Leben nährend od. erhaltend. Eben so ζωθάλπις, ιδος, ἡ, von θάλπω.

— θήκη, ἡ, bey Plin. jun. ein Cabinetchen, wie unsere Alkoven, *Boudoirs*, am Tage darin zu ruhen, wie im *dormitorium* des Nachts.

Ζωΐδιος, ὁ, κύκλος, s. v. a. ζωδιοφόρος u. ζωδιακός, Arat.

Ζωϊκός, ή, όν, (ζῶον) thierisch, animalisch; 2) von ζωή, zum Leben gehörig.

Ζώϊον, was ζῶον, wie ὠΐον st. ὠόν, poet.

Ζῶμα, τὸ, (ζώω) erklärt man für ein Unterkleid, Wams, Camisol, bis an den Gurt reichend, Hom. Ili. 4, 187; es ist aber, wie in Ili. 23, 683. ein Schamgürtel oder Schurz darüber; *subligaculum* (so auch bey Long. Pastor. 1, 4.) dergl. die ältern Griechen, wie es mir scheint, beständig, gewiſs aber beym Ringen trugen. Die Lacedämonier legten ihn zuerst ab in der 32 Olympiade, Thucyd. 1, 6. Dionys. Antiq. Rom. VII, circ. fin. Vergl. διάζωμα u. S. ζώνη. 2) st. ζώνη, Od. 14, 482. Soph. El. 452.

— μάρυστρον, τὸ, (ζωμός, ἀρύω) Schöpfkelle, Schaumlöffel; gewöhnl. ζωμήρυσις.

— μευμα, τὸ, die Brühe; 2) s. v. a. ὑποζώματα νεώς, Aristoph. Eq.

— μεύω, mit einer Brühe kochen u. bereiten. S. ζωμός.

— μήρυσις, ἡ, s. v. a. ζωμάρυστρον.

Ζωμίδιον, τὸ, dim. von — μός, ὁ, Brühe des gesottenen Fleisches; jede andre Brühe, womit man eine Speise bereitet od. anrichtet; trop. Mässacre, Blutbad, Theophr. Char. wie πέλανος. S. ζέω.

Ζωνάριον, τὸ, dim. vom folg.

Ζώνη, ἡ, (ζώω, ζωννύω, ζώννυμι) der Gürtel, Gurt; Leibgurt, Leibgürtel; Leibbinde; alles was man umgürtet, χρυσίου, Ränzel, Katze mit Gold; auch Rüstung bey Hom.; dah. bey spätern für den Kriegsdienst; Kleid zum Gürten. Was wie ein Gürtel, Bandstreifen, herumläuft, ὑπὲρ τῶν κιόνων, der Fries oder die Friese, Pausan. 5, 10; worin allerley Verzierungen angebracht waren, vergl. 2, 17; dah. auch ζωοφόρος genannt. Die Erd- und Himmelsgürtel in der Geographie u. Astronomie. 2) bey Frauenzimmern, der untre Gürtel, um die Hüften, über welchen das Gewand heraufgezogen, schurzförmig, wie die Schöſse eines Leibchens, herabhing; der andre um die Brust, oft nur ein bloſses Band, oft aber auch Binde, ja Schärpe, mit Franzen, Quasten, Troddeln verziert, und dah. kürzer od. länger, z. B. Longus past. 1, 12. hieſs στρόφιον, *mamillare*, ταινία, ταινίδιον, wofür denn auch wohl ζώνη stehen mag, wie z. B. ζῶμα bey Soph. Electr. 452. wo χλιδαὶ die gedachten Franzen und Verzierungen bedeuten. S. auch εὔζωνος und κεστός. Auf ζώνη aber als den untern Gürtel beziehen sich folgende Redensarten: ζώνην λύειν vom Bräutigam od. Liebhaber, der einem Mädchen diesen Gürtel löst, um ihr beyzuwohnen; auch von der Diana, die ihn den Gebärenden löst; die daher so lange sie schwanger sind, ὑπὸ ζώνης φέρουσι, ἐντὸς ζώνης τρέφουσι, wie wir sagen, unter dem Herzen tragen. Daher erklärt man es 3) für die Gegend des Leibes, wo dieser Gürtel sitzt; 4) die Krankheit, das heilige Feuer genannt, welche den Leib wie ein Gürtel umgiebt; sie heiſst auch ἕρπης, oder ist eine Art von dieser.

Ζώνιον, τὸ, dim. des vorh.; dav.

— νιοπλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) Gürtel flechtend od. strickend.

— νίτης, ὁ, femin. ζωνῖτις, ἡ, vom Gürtel; dazu gehörig; ihm ähnlich.

Ζώννυμι, ζωννύω, ζωννύσκω, von ζόω, ion. oder ζώω, dah. f. ζώσω, gürten, umgürten, angürten, anziehen, anlegen, als Rüstung u. dergl. Dah. Med. ζώννυμαι, ich rüste mich, mache mich fertig, wie *accingor.* τοῖς ποσὶν εἶχεν ἐζωνώς, Pausan. Arc. hatte ihm beide Füſse untergeschlagen u. hielt ihn so. S. ζύγω.

Ζωννύσκετο, ion. st. ἐζώννυτο.

Ζωνογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, am od. über dem Bauche gegürtet, Beyw. der Amazonen; jungfräulich.

Ζωοβρύτης, ου, ὁ, (ζωή, βρύω) Lebensquell, poet.

Ζωογενής, έος, ὁ, ἡ, (γένος) vom Thiere erzeugt, thierisch.

— γονέω, ῶ, Thiere od. lebendige Junge gebären; erzeugen wie das Wasser, u. dadurch beleben oder mit etwas lebendigem befruchten; fruchtbar machen; überh. zeugen, hervorbringen, fortpflanzen; dav.

— γονία, ἡ, Erzeugung von Thieren, Würmern; das Zeugen od. Gebären lebendiger Jungen, Fruchtbarmachung; Fruchtbarkeit; von

— γόνος, ὁ, ἡ, (ζωός, γόνος) Thiere, Würmer oder lebendige Junge gebärend; erzeugend; überh. zeugend, erzeugend, fruchtbar.

Ζωογράφος, ὁ, was ζωγράφος, Theocr.

— δότειρα, ἡ, fem. von -δότης, ου, ὁ, od. ζωοδοτήρ, ὁ, s. v. a. ζωόδωρος, ὁ, ἡ, (δόω, διδόω, δῶρον, ζωή) der Leben oder das Leben giebt, schenkt, gewährt, poet.

— ειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) thierähnlich.

— θηρία, ἡ, Thierjagd; dav. -θηρικός, ἡ, όν, zur Thierjagd gehörig.

— μορφος, ὁ, ἡ, (ζῶον, μορφή) thiergestaltet, mit od. von thierischer Bildung.

Ζῶον, τὸ, substantivirtes Neutr. von ζωὸς, lebendig, ein lebendiges Geschöpf, Thier, wie *animal* st. *animale*. Bisweilen bedeutet ζῶον ein Gemälde, gemaltes Wesen; Plato Crat. wie ζωγράφος ein Maler. Herodot. sagt noch getrennt: ζῶα γράφειν und γράψασθαι st. ζωγραφεῖν, malen.

— πλαστέω, ῶ, Thiere bilden, von -πλάστης, ου, ὁ, Thierbildner.

— ποιέω, ῶ, lebendig machen; wieder lebendig machen od. beleben; Thiere od. Würmer machen, erzeugen; dav. -ποίησις, ἡ, das Subst.

— ποιητικὸς, ἡ, ὸν, zum Beleben od. Thiere-Würmererzeugen gehörig od. geschickt.

— ποιὸς, ὁ, ἡ, belebend; Thiere od. Würmer erzeugend.

Ζωὸς, ἡ, ὸν, lebendig, gesund; von ζάω, ζώω; dah. ζαὸς, ζοὸς, ζωὸς u. ζὼς, wofür ein andrer Dialect σαὸς, σοὸς, σὼς sagt; welche aber durch Inconsequenz des Sprachgebrauchs od. der Grammatiker, auch ζόος, σάος, σόος, σῶς accentuirt werden.

Ζωοστασία, ἡ, Thierstand, Stall.

Ζωοτάμνω. S. folg.

Ζωοταμὼν, bey Orph. Arg. 313. vom Aorist. ζωοταμεῖν, zwar gegen die Regel gebildet, aber nach ζωγραφεῖν; wo denn der Erfinder nicht denken mochte, daſs dieser Infin. von ζωγραφέω, einen andern Ursprung als jener hat. Aber so empirisch bildet sich eben jede Sprache fort. Daher die Anomalien und Inconsequenzen. Gleiche Bewandniſs hat es mit σταδιοδραμεῖν, ἁρματοδραμεῖν, ἀρηϊκτάμενος, εὐκτίμενος, wo man denn nicht fragen muſs, ob das Praes. σταδιοτρέχω u. s. w. heiſsen könnte. Bey wie vielen anomalischen Formen bevorworten nicht die Grammatiker, daſs man deſswegen kein entsprechendes Thema annehmen dürfe; und hier vergessen sie diese ganz vernünftige Observation.

Ζωότης, ητος, ἡ, (ζωὸς) thierische Natur, nach θειότης gebildet.

— τοκέω, ῶ, ich gebäre Thiere od. lebendige Junge; dav. -τοκία, ἡ, das Subst. von -τόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Thiere od. lebendige Junge gebärend.

— τροφεῖον, τὸ, Ort, wo man Thiere od. Vieh füttert od. hält; von

— τροφέω, ῶ, Thiere, Vieh füttern, nähren, mästen, halten; dav. -τροφία, ἡ, das Subst.; dav. -τροφικὸς, ἡ, ὸν, zum Viehhalten oder Viehmästen gehörig, geschickt, geneigt; von -τρόφος, ὁ, ἡ, der Vieh füttert, mästet, hält.

— τύπη, ἡ, Thierbildung.

— φαγέω, ῶ, Thiere-Vieh od. Fleisch von Thieren essen, fressen; von -φάγος, ὁ, ἡ, Thiere-Vieh oder Fleisch von Thieren essend, fressend.

Ζωοφόρος, ζωφόρος, ὁ, ἡ, Leben bringend, (ζωὴ) als ἄνεμος; Lebendiges od. Thiere tragend, bringend, zeugend; κύκλος, der Thierkreis, sonst ζωδιακὸς; am Säulengebälke der mittelste Theil, der Fries, die Borten. S. ζώνη. Dav. -φορέω bekleiben, fortkommen, leben, von Pflanzen.

— φυτέω, ῶ, ich belebe, erzeuge; bringe lebendige Sprößlinge hervor; von -φυτον, τὸ, (ζῶον, φύομαι) ein lebendiges Geschöpf; 2) ein Pflanzenthier; die Thierarabeske.

Ζωόω, ῶ, lebendig (ζωὸς) machen, lebendig erhalten, schützen; 2) ζωοῦσθαι wie θηριοῦσθαι, von Würmern leiden, wie Holz; 3) ich male od. sticke mit Thieren, dav. ζωωτὸς, mit Thieren wie στρουθωτὸς, mit Vögeln bemalt, bestickt, mit Arabesken.

Ζώπισσα, ἡ, altes von gebrauchten Schiffen und also mit Meerwasser vermischtes Pech und Wachs.

Ζωπονέω, (ζῶον) was ζωγραφέω, poet.

Ζωπυρέω, ῶ, (ζώπυρον) anfachen, wieder anzünden; metaph. beleben; ermuntern; dav. — πύρημα, τὸ, das Angefachte, Wiederbelebte; was ζώπυρον; und — πύρησις, ἡ, das Anfachen des Feuers; das Beleben, Ermuntern.

— ρὶς, ἡ, θέρμη, belebende Wärme.

— ρον, τὸ, (eigentl. neutr. von ζώπυρος, ὁ, ἡ, πῦρ u. ζάω, das Feuer belebend, anfachend) Funke, glühende Kohle oder Asche um damit Feuer anzuzünden. Dah. metaph. Ueberbleibsel, Rest, Stamm; vrgl. ἔναυσμα; auch der Blasebalg, bey Suid. ζωπύριον.

Ζωροποτέω, ῶ, ich trinke ungemischten Wein, od. mit starken Zügen; dav. -πότης, ου, ὁ, der ungemischten Wein oder Wein mit starken Zügen trinkt; von πίνω und

Ζωρὸς, ὁ, ἡ, erklärt man ungemischt, rein, lauter, als οἶνος, wie *merum* mit u. ohne *vinum*; es ist aber nur das Consequens von der ersten Bedeut. hitzig (von ζώω, ζέω, sieden, hitzen). Der griech. Wein ist hitzig u. man muſste ihn deſshalb mit Wasser vermischen, um ihn als leichtes Getränk für gewöhnlich zu trinken; dav. im Compar. Adv. ζωρότερον πίνειν, näml. οἶνον od. πόμα, Wein mit weniger od. gar keinem Wasser vermischt, also starker, hitziger, feuriger; solcher Wein schmeckt besser u. man trinkt ihn, um sich gütlich zu thun; dah. es auch zechen involvirt, nicht gerade

mit stärkern Zügen trinken. Im Homer Il. 9, 203. erklärten es einige durch θερμὸς, andre durch εὐκέραστος, wohl gemischt, der grosse Aristoteles Poet. c. 25. aber gar zu nüchtern, wenn er statt einer feurigern Mischung, blofs den Mundschenken etwas rascher (θᾶττον) dabey zu Werke gehen läfst. Sämmtliche Erklärungen sind nach dem individuellen Geschmack der Ausleger, wie es gar häufig der Fall mehr ist. Hom. der die Art und Weise der Menschen besser kennt, läfst Achilles, weil so liebe u. werthe Freunde zu ihm gekommen sind, vom besten vorsetzen, wahrsch. solchen Priesterwein, wie Od. 9, 205. ff. gar appetitlich beschrieben wird.

Ζ ώ ς, od. ζῶς, aus ζόος contr. (was u. wie σόος, σῶς) s. v. a. ζωός, lebendig.

Ζ ώ σ ι μ ο ς, ὁ, ἡ, (ζάω, ζῶ) *vitalis*, der leben kann.

Ζ ῶ σ ι ς, εως, ἡ, von ζώω, ζωννύω, das Gürten, Umgürten; wovon auch

Ζ ῶ σ μ α, τὸ, s. v. a. ζῶμα, u. folg.

Ζ ω σ τ ὴ ρ, ῆρος, ὁ, der Gürtel; am Schiffe eine gewisse Höhe ἄχρι καὶ ἐπὶ τρίτον ζωστῆρα; 2) ein Hautausschlag, der rings um den Leib geht, wie ζώνη, sonst ἕρπης. 3) eine Art von Meertong, *fucus;* dav.

— σ τ ή ρ ι ο ς, ία, ιον, zum Gürtel gehörig, gürtend.

— σ τ η ς, ου, ὁ, Umgürter, was ζωστήρ.

— σ τ ὸ ς, ἡ, ὸν, (ζωννύω) gegürtet.

— σ τ ρ ο ν, τὸ, s. v. a. ζῶμα. Homer.

Ζ ω τ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, Adv. ζωτικῶς, (ζάω, ζῶ) zum Leben gehörig, nothwendig, als gewisse Glieder u. Körpertheile; Leben gewährend, lebendig machend, Leben erhaltend, als ἄρτος, δύναμις; lebhaft, voller Leben; Xen. Mem. 3, 10. 6. ζωτικῶς ἔχειν, Lust od. Kraft zu leben haben; auch das Leben in Gemälden, Bildwerken.

Ζ ω ΰ φ ι ο ν, τὸ, (ζῶον) ein Thierchen, ein kleines Thier.

Ζ ώ φ υ τ ο ς, ὁ, ἡ, (ζωὸς, φυτὸν) pflanzennährend- hervorbringend, fruchtbar.

Ζ ώ ω, dav. ζώουσι, u. ἔζων, auch ζώοντες, poet. s. v. a. ζάω, ζῶ, ich lebe; 2) das Stammwort von ζωννύω. 3) andre Form von ζέω.

Ζ ω ώ δ η ς, εος, ὁ, ἡ, thierisch, animalisch: voll Leben.

Ζ ω ω τ ὸ ς, ἡ, ὸν, (ζωόω) mit Thieren bemalt, od. gestickt, wie *belluata tapetia*, Plauti, u. στρουθωτὸς mit Vögeln, besond. Greifen u. ähnl. Fabelgeschöpfen.

Η.

Η, der siebente Buchstab des griech. Alphabets. Aussprache und Figur (erst Ͱ hernach H) zeigen, dafs es eigentl. ein doppeltes ε, also ein langes e wie δέελος, st. δῆλος, im Deutschen Seele, stehen etc. ist aber dabey so wenig von einerley Aussprache in allen Worten, als unser deutsches e; sondern wie die Contraction z. B. des Augments mit dem ε des Verbi bald in ει bald in η und noch viele andre. Spuren lehren, auch an ει und ι gränzend; wie ε selbst schon im Nennen wie ει klang. S. E; so dafs aus dem vorlauten ι, schon im Alterthum der Itacismus sich bildete. Die jetzt gewöhnl. Aussprache des η wie eines deutschen ä hat keine andre Auctorität für sich, als das Blöcken der Schafe in βῆ. Denn dafs im ion. Dialect η steht, wo andre α od. η haben, ist kein Beweis für eine angränzende Aussprache; da man aus den Zeichen an sich überhaupt nichts folgern kann. S. in Z zu Ende. Die älteste Bedeut. der Figur H war eine Adspiration so wohl vor einem Vocal, als den Consonanten K u. Π, gleich dem lat. H. Als man diese Gestalt, als Zeichen des langen ε unter die Buchstaben aufnahm (wobey aber manche Irrungen u. Anomalien im Gebrauch vorgefallen seyn mögen, wie unter andern die Augmente η st. ει od. umgekehrt, u. insbesondre die mancherley Formen des Plusq. von εἴδω. S. ᾔδειν lehren); brauchte man noch ihre Hälften ⊢ als Zeichen der rauhen, ⊣ als Zeichen der sanften Adspiration, woraus die beiden gewöhnl. Zeichen des Spiritus asper (ʽ) und (ʼ) lenis entstanden sind.

Ἤ, eine disjunctive Partikel, **oder**, *aut;* sonst (d. i. im andern Falle); dafür wird auch bey Dichtern ἤπερ, auch ἤτοι gebraucht; man mufs es oft mit *sive*, *sive* übersetzen; es sey nun dafs, zumal wenn ἤ, ἤ drauf folgt. 2) nach dem Comparat. als; wofür man ehmals im Deutschen auch weder brauchte, z. B. er ist gelehrter weder du, st. als, denn du; 3) mit μὲν u. δὲ, also ἠμὲν u. ἠδὲ, bey den Dichtern s. v. a. *que - et*, und; 4) ἤτοι fängt auch die Rede bey den Dichtern an, wo man es durch ἄρα, μὲν, δὲ, καὶ δὴ erklärt; ἤτοι ὅγε, er aber, er jedoch.

Ἦ, in der Frage wie *num* und *an;* ἦ γὰρ, nicht wahr? 2) aufser der Fra-

ge, wahr, gewiſs, wahrlich, wie δὴ; auch als Betheuerung im schlimmen Sinne, wie leider, Od. ξ, 207. Daher ἦ μὴν in den Formeln des Eidschwurs; gewiſs und wahrhaftig! höchst wahrscheinl. vom Imperf. ἦν, ἦ, war, gebildet, wie wahr; dah. die Alten es auch ὄντως, ἀληθῶς erklären. 3) attisch st. ἦν aus ἔα: contr. 4) ein Ausruf mit Frage: ποῦ Ξανθίας ἦ Ξανθιάς, Aristoph. wie *he!* he!

ʽΗ, 3 sing. imperf. von εἰμὶ; 2) von ἠμὶ, d. i. φημὶ, also st. ἔφη, Od. 19, 478.

ʽΗ, der Artikel vor dem Substant. im Femin. von ὁ, ἡ, τὸ; also die; 2) als Pronom. nach und st. des Subst. z. B. ἡ δ' ἔφη, also sie, wo es den Accent bekommt, da es im erstern Falle ohne Accent ist; 3) st. αὕτη. S. in ὅς und ὁ nach.

ʽΗι, oder ᾗ, der Dativ. vom Artikel Postpositiv ᾗ; 2) der Dativ. von ὅς, ἥ, ὅν, poet. ἑὸς, ἑὴ, ἑὸν, *suus, sua, suum;* 3) wie Adverb. *qua*, verst. *ratione*, wie; daher ᾗπερ st. ὥσπερ; auch ᾗ wie *qua* st. ὅπου wo, an welchem Orte.

ʽΗα, ion. st. ἦν, von εἰμί. S. ἔω, n. 3.

ʽΗια, contr. st. ᾔια von εἶμι. S. ἔω, n. 2.

ʽΗατο, st. ἕατο, ἥντο. S. ἕω, n. 2.

ʼΗβαιός, ά, όν, ion. st. βαιός, klein, gering, wenig; ἠβαιὸν, auch wie Adv. [Scheint von ἥβη st. ἠβαῖος zu seyn, u. eigentl. jung, hernach metaph.; η u. α aber, als wäre es Vorschlag, weggeworfen; dah. βαιός.]

ʽΗβάσκω, von ἡβάω, f. ἥσω, u. poet. ἡβώω, dav. ἡβώοιμι u. ἡβώων, aber ἡβῴην, ist att. st. ἡβαοίην, (ἥβη) *pubesco*, mannbar werden, männliche Kraft und Stärke bekommen; aber auch die physischen Zeichen der Mannbarkeit, die *Pubes* bekommen. Metaph. in jugendl. Blüthe stehen, jugendl. Leidenschaften haben, z. B. ἀεὶ τοῖς γέρουσιν ἡβᾷ εὖ μαθεῖν, in Greisen lebt immer die Begierde alles genau zu wissen, fast wie ἀκμάζει, Aeschyl. ἡβᾷ δῆμος εἰς ὀργὴν πεσὼν, Eurip. braust auf von Zorn, wie Herodt. ἐπέζησε νεότης sagt; „die Jugend schäumt, braust." Sonst brauchte man gären so; sich jugendl. freuen, als ἡβάοις, φίλε θυμὲ, Theognis; ἡβήσαιμι γηραιᾷ φρενὶ, daſs mein altes Herz sich wieder jugendl. freute, Aeschyl. Dah. auch συνηβᾶν. Vergl. νεανίζω.

ʽΗβη, ἡ, (eigentl. Schamhaare, *pubes*) dah. Mannbarkeit, und männliches Alter; männliche Kraft, Stärke, wie sie der Mann etwa vom 20 — 50sten Jahre hat. Bey Pind. Pyth. 4. Freude, gesellschaftliches Vergnügen, wie in ἡβητήριον. Personificirt ist es Hebe, die Göttin der Jugend, die Tochter des Zeus und der Here, Herkules Gattin. [Scheint urspr. die Reife (von αὔω, dah. dor. ἅβα) angedeutet zu haben, die sich am menschlichen Körper durch die Zeichen der Pubertät, die *Pubes*, Flaum um Kinn u. sonst zu erkennen giebt, und welche dem Griechen so reizend dünkte.]

ʽΗβηδὸν, Adv. nach Jugend Art, im männlichen od. kriegerischen Alter, z. B. πολίτας ἡβηδὸν ἀπέκτεινε, alle Bürger im kriegerischen Alter, waffenfähige Bürger; dah. st. Mann für Mann, d. i. ohne Unterschied, durch die Bank; mit ἀπάγξασθαι, οἰμώζειν.

ʽΗβητὴρ, ῆρος, ὁ, -της, u. ἡβήτωρ, mannbarer Jüngling, *puber;* dav.

—τήριον, τὸ, auch ἡβήτριον, wie ἥβη, ein Ort, wo junge Leute sich versammeln, vorz. zum Schmausen; überh. Orte πρὸς ἄνεσιν καὶ ἀπόλαυσιν εὐπεφυκότα, dergl. es in groſsen Städten gab, zumal im Orient, wie noch jetzt die Cafés.

—τικός, ή, όν, zum mannbaren Jüngling od. Alter gehörig, demselben eigen, jugendlich, wie *juvenilis.*

ʼΗβολέω, ion. st. ἀβολέω, in συνηβολέω.

ʽΗβυλλιάω, ῶ, dimin. von ἡβάω.

ʽΗβώοιμι u. ʽΗβώω. S. ἡβάσκω.

ʼΗγάασθε u. ἠγάσσασθε, von ἄγαμαι, ἀγάομαι, ἀγάζομαι bey Hom.

ʼΗγάθεος, fem. ἠγαθέη, ion. st. ἀγάθεος, verwandt mit ἀγαθός; doch braucht es Homer und Pindar. bloſs von Ländern u. Städten, nicht von Menschen, wie ἀγαθός; also gut, fruchtbar, reich, glücklich. Vergl. ζάθεος.

ʼΗγαλέος, α, ον, ion. st. ἀγαλέος, (ἄγνυμι) zerbrochen, brüchig.

ʼΗγανον, τὸ, ion. st. τήγανον.

ʽΗγεμονία, ἡ, (ἡγεμονεύω) das Anführen, Heerführerstelle, Oberherrschaft. Im griechischen Staatenverein, die erste Stelle, das Principat, wonach die verschiedenen Völker strebten. 2) als fem. adject. mit θεός, s. v. a. ἡγεμόνη. Figürl. mit τέχνης, die Hauptsache in der Kunst.

— μόνευμα, τὸ, was das vorh. 2) st. ἡγεμὼν, Eurip. Phoen.

— μονεὺς, ὁ, was ἡγεμών. Dav.

— μονεύω, f. εύσω, u. ἡγεμονέω, (ἡγεμὼν) s. v. a. ἡγέομαι, geleite. Pind.

— μόνη, ἡ, fem. von ἡγεμὼν, die Führerin, Anführerin.

— μονία, ἡ, s. v. a. ἡγεμονεία.

— μονικός, ή, όν, dem Anführer, Herrscher gehörig, überh. Vornehmen eigen, anständig; im Anführen, Herrschen geübt, erfahren, zum Herrschen geneigt. Adv. -κῶς. τὸ

ἡγεμονικὸν, bey Philosophen die Vernunft, das leitende Princip der Handlungen.

Ἡγεμόνιος, ὁ, s. v. a. ἡγεμὼν, Beyw. des Hermes, der die Seelen in die Unterwelt bringt u. begleitet, Hom.

— μονὶς, ίδος, ἡ, fem. von ἡγεμὼν, Herrscherin; die Herrschende.

— μόσυνος, ύνη, υνον, (ἡγεμὼν) s. v. a. ἡγεμόνιος; ἡγεμόσυνα ἀποθῦσαι, verstand. ἱερὰ, für die gütige Führung Dankopfer bringen.

— μὼν, όνος, ὁ, ἡ, (ἡγέω) Führer, z. B. τῆς ὁδοῦ, ein Führer des Weges, Wegweiser, Wegzeiger; Anführer, Oberhaupt, Regent; dah. einer, der zuerst was thut, u. mir dadurch Veranlassung giebt, es ihm nachzuthun, *auctor*, *dux*.

Ἡγέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, führen, leiten, anführen, vorangehen, den Anfang machen; τινὶ oder τινὸς, τῆς ὁδοῦ oder τὴν ὁδὸν; ein Heer anführen, Regent, Oberhaupt seyn; auch die Avantgarde, den Vortrab machen. Als Pass. ἡγήσει σὺ νῷν, Soph. El. wirst dich von uns führen lassen, *ètre precédé*, d. i. folgen, vrgl. παιδαγωγέομαι. 2) meinen, glauben, schätzen, halten, wie *duco*. Von ἄγω, ion. ἥγω, (ἀγέω, ἀγέομαι) ion. ἡγέομαι.

Ἡγερέθω, ομαι, ion. st. ἐγερέθω; dav. ἡγερέθονται, poet. st. ἀγείρονται. Vergl. die ähnl. Formen ἠερέθω, st. ἀερέθω etc.

Ἡγερέομαι, ion st. ἀγέρομαι oder ἀγείρομαι; Ili. κ. 127. wo ἡγερέεσθαι, aber auch perf. pass. ion. st. ἡγερῆσθαι seyn kann.

Ἡγεσία, ἡ, s. v. a. ἡγεμονεία.

Ἡγέτης, ου, ὁ, Führer, Anführer.

Ἡγηλάζω, f. άσω, die ion. Form. st. ἀγηλάζω, führen, leiten, κακὸς, κακὸν, wie ein Blinder den andern; treiben; κακὸν μόρον st. ἄγεις, führst ein schlimmes, trauriges Loos od. Leben, Hom.

Ἥγημα, τὸ, (ἡγέομαι) Anführung, Anleitung; 2) Meinung, Willensmeinung, Rath.

Ἥγησις, εως, ἡ, s. v. a. ἡγεσία, das Anführen.

Ἡγησίλεως, poet. was ἀγεσίλας.

Ἡγήτειρα, ἡ, fem. von ἡγητὴρ, ὁ, ἡγήτης, ὁ, u. ἡγήτωρ, s. v. a. ἡγεμὼν, der Anführer, Wegweiser, Regent und dergl. dav.

— τηρία, ἡ, od. -τορία, ἡ, verstand. παλάθη, eigentl. fem. von ἡγητήριος od. -τόριος, die Masse von getrockneten Feigen, welche man am Feste πλυντήρια zu Athen in Procession trug, zum Andenken der Erfindung dieser Kost, als des ersten Schrittes zur Cultur des Lebens.

Ἡγήτρια, ἡ, das Femin. von ἡγητήρ.

— τωρ, ορος, ὁ, was ἡγητὴρ u. ἡγεμὼν, poet. ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, bey Hom. die Ersten im Felde, wie im Rathe, lat. *duces et principes*.

Ἤγουν, Conj. (ἤ γε οὖν) oder: das ist, nämlich.

Ἧδα, st. ἕαδα, perf. von ἅδω.

Ἠδὲ, eigentl. ἢ δὲ, oder aber, oder auch, wie auch; wenn ἠμὲν vorhergeht, wie *vel*, *vel* poet. und, und, sowohl, als auch; oft aber steht ἠδὲ allein für und.

Ἤιδεα, ion. st. ᾔδειν, att. ᾔδην, ης, η, u. Ἤιδεισθα, aeol. st. ᾔδεις, plusq. von εἴδω.

Ἤδεκα, perf. att. von ἔδω, essen.

Ἡδέως, Adv. von ἡδὺς, gern, mit Vergnügen, mit Appetit. S. ἡδύς.

Ἤδη, Adv. schon; bereits; bald; sogar; jetzt; endlich. Zwischen Artikel und Substant. adjectivisch: gegenwärtig.

Ἤιδην. S. in Ἤιδεα.

Ἥδομαι, ich freue mich. S. ἥδω; dav.

Ἡδομένως, Adv. mit Vergnügen, sehr gern.

Ἡδονὴ, ἡ, (ἧδος, ἥδω) Ergetzung, Vergnügen, Lust, Wollust, ἐν ἡδονῇ, sanft; πρὸς ἡδονὴν λέγειν, jemanden zum Vergnügen, wie ers gern hört, nach dem Munde reden. Dah. für Gefälligkeit, wie χάρις, bey Dichtr. Soph. Oed. Col. 1204. 2) ἡδονὴ, wie ἧδος, Essig, wie γλυκὺ, die Galle, durch einen, uns seltsam dünkenden Euphemismus, κατ' ἀντίφρασιν. Aber S. ἧδος u. ἥδυσμα.

— νικὸς, ἡ, ὸν, zum Vergnügen gehörig, Vergnügen liebend. οἱ ἡδονικοὶ, eine Secte der Philosophen, welche alles auf das Vergnügen, als den höchsten Zweck (τέλος) des Menschen zurückführten.

— νοπλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) von Lust- Vergnügen - Wollust getroffen, betäubt, trunken.

Ἦδος, εος, τὸ, od. ἧδος, τὸ, s. v. a. ἡδονὴ, Vergnügen, Freude, Nutzen, τί μοι τῶν ἧδος, auch ἐμοὶ τί τὸδ' ἧδος, was hilft, nützt mir dieses?

Ἧδος, εος, τὸ, eigentl. das vorige Wort u. was ἥδυσμα, Würze, und alles was den Speisen einen Geschmack giebt; hernach was τὸ ὄξος. Vergl. ἡδονή.

Ἡδύβιος, ὁ, ἡ, von süſsem Leben; das Leben versüſsend, poet.

— βόας, dor. st. ἡδυβόης, (βοὴ, ἡδὺς) von angenehmem Gesange, vom angenehmer Stimme, poet.

— γαιος, ὁ, ἡ, (γῆ) von süſsem, angenehmem Boden od. Lande, poet.

— γαμος, ὁ, ἡ, eine süſse Ehe od. eheliches Vergnügen gebend, poet.

— γελως, ὁ, ἡ, süſs oder sanftlächelnd, poet.

'Ηδύγλωσσος, ὁ, ἡ, mitod. von süſser Zunge od. Stimme, Sprache, poet.

— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) angenehm von Geist; oppos. ἡδυσώματος

— έπεια, ἡ, süſse Rede, süſser Gesang; auch die alte Form des Femin. von — επής, έος, ὁ, ἡ, (ἔπος) süſs, angenehm sprechend oder singend, poet.

— θροος, contr. ἡδύθρους, ὁ, ἡ, süſs od. angenehm tönend, poet.

— καρπος, ὁ, ἡ, mit süſser Frucht.

— κρεως, ὁ, ἡ, von süſsem od. angenehm schmeckendem Fleische.

— ληπτος, ὁ, ἡ, mit Vergnügen, gern genommen.

— λογέω, ῶ, ich rede angenehm, zu Gefallen; ich schmeichle; dav. -λογία, ἡ, angenehme Reden, einnehmende Beredsamkeit od. Schmeicheley; vergl. ἡδυέπεια; von -λογος, ὁ, ἡ, angenehm sprechend; schmeichelnd.

'Ηδύλος, als diminutives Adject. v. ἡδὺς, wie μικκύλος, von μικκὸς, u. dergl. Dav. auch ἡδυλίζειν und ἡδυλισμὸς, schön thun, eine Art der Schmeicheley bey Menand.

— λύρης, ου, ὁ, süſs-angenehm auf der Leier spielend, dazu singend, poet.

— μελής, έος, ὁ, ἡ, (μέλος) süſse Lieder singend, poet.

— μελίφθογγος, ὁ, ἡ, von honigsüſser Stimme, poet.

— μος, η, ον, süſs, angenehm. Compar. ἡδυμέστατος. S. auch νήδυμος.

'Ηδυντήρ, (ἡδύνω) süſsmachend; würzend, als ἅλς. Vergl. ἥδυσμα. Dav.

— τήριος, α, ον, süſsmachend, würzend; erfreulich, ergetzlich.

— τικὸς, ἡ, ὸν, (ἡδύνω) geschickt od. gut, süſs-angenehm-schmackhaft zu machen od. zu würzen.

— τὸς, ἡ, ὸν, gesüſst, angenehm gemacht; gewürzt; von

'Ηδύνω, süſs oder wohlschmeckend machen, würzen, wie Salz; metaph. erfreuen; angenehm seyn, wie εὐφηδύνω; im Med. sich vergnügen.

— οινία, ἡ, angenehmer Wein; von -οινος, ὁ, ἡ, mit od. von süſsem Weine.

'Ηδυοσμία, ἡ, süſser od. angenehmer Geruch; von -οσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) süſs od. angenehm riechend.

— πάθεια, ἡ, Wohlleben, Vergnügungen, Wollust; von — παθέω, ῶ, wohlleben, sich wohl seyn lassen, dem Vergnügen ergeben seyn u. nachgehen, der Wollust genieſsen; fleischlicher; dav. -πάθημα, τὸ, ein Vergnügen, eine angenehme Empfindung; von

'Ηδυπαθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάσχω, ἡδὺς) der sichs wohl seyn läſst, dem Vergnügen ergeben ist und nachgeht; Wollüstling. Eben so εὖ πάσχειν, wie *bene, suaviter sibi esse pati.*

— πνοος, contr. ἡδύπνους, ὁ, ἡ, angenehm wehend, (πνοὴ) riechend, duftend; überh. angenehm, als ὀνείρατα, μοῦσα, φωνὴ, poet.

— πολις, ιος, ὁ, ἡ, dem Staat od. den Bürgern angenehm, poet.

— πότης, ου, ὁ, (πόω, πίνω) ein angenehmer Trinker oder Gast, oder der mit Vergnügen trinkt; davon das Fem. ἡδυπότις, ἡ, eine Art von Becher, woraus der Trank süſser schmeckte; auch die Zwiebeln die man zum Tranke iſst; hingegen ist ἡδύποτος, ὁ, ἡ, angenehm zu trinken.

'Ηδὺς, εῖα, ὺ, Genit. ἡδέος, süſs; metaph. angenehm; freundlich; heiter, froh, vergnügt. Vom Charakter u. Umgang, wie *suavis*, unser charmant, einnehmend, bezaubernd. 2) att. auch, wie γλυκὺς u. χρηστὸς, s. v. a. εὐήθης, gutherzig, gutmüthig, einfältig; nach derselben Sinnesart, wie man jetzt, ein guter Mann sagt, u. einen Einfaltspinsel versteht. Adv. ἡδέως ἔχειν τινὶ, liebreich, freundschaftlich gegen jemand gesinnt seyn; ἡδέως ἂν αὐτοῖς εἴη, sie würden es gern sehen; beym Essen heiſst ἡδέως mit Appetit oder Wohlgeschmack. Von ἅδω, ἁνδάνω, ion. ἥδω. [Gewöhnl. macht man süſs zur ersten Bed.: allein wenn es von ἅδω, ἥδω herkommt, so wäre angenehm die erste; u. man hätte hernach nur das Süſse (für den Geschmack) durch angenehm bezeichnet. Da aber ἅδω nur die metaph. Bed. von ἕδω ist, auch der Uebergang vom Physischen zum Geistigen in der ersten Zeit der Sprache der natürliche und gewöhnliche ist; der Rückweg erst in der Zeit des Sprachwitzes: so scheint ἡδὺς eher eſsbar, was schmeckt, bezeichnet zu haben; u. dann metaph. was behagt. Vergl. ἐσμὸς.]

"Ηδυσμα, τὸ, (ἡδύνω) alles was zum süſs und angenehm machen einer Speise, eines Trankes dient: daher Gewürz, nicht gerade süſses: denn es wird auch vom Salz als Würze gebraucht; überh. Wohlgeschmack; Wohlgeruch wie sonst das deutsche Schmack auch Geruch bedeutete; daher auch ἡδύσματα die wohlriechenden Oele.

— σμὸς, ὁ, s. v. a. ἥδυσμα; eigentl. das Süſsmachen, Würzen.

— σώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) von süſsem, angenehmem Körper. S. ἡδυγνώμων.

Ἡδύτης, ητος, ἡ, Süfsigkeit; Annehmlichkeit.
Ἡδυφαής, έος, ὁ, ἡ, auch -φανής, angenehm od. schön glänzend, poet.
— φάρυγξ, υγγος, ὁ, ἡ, süfs für die Kehle, wohlschmeckend, poet.
— φιλέω, ῶ, mit Vergnügen küssen, poet.
— φραδής, ὁ, ἡ, (φράζω) von angenehmem Ausdrucke, Sprache.
— φωνία, ἡ, süfse, angenehme Stimme; von — φωνος, ὁ, ἡ, Adv. -φώνως, (φωνή) mit od. von angenehmer Stimme.
Ἡδύχροος, contr. ἡδύχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von angenehmer Farbe.
Ἥδω, f. ἥσω, aor. 1. ἧσα, ich mache süfs; erfreue, vergnüge; ἥδομαι, ich freue mich, vergnüge mich; τὰ ἥδοντα s. v. a. ἡδοναί, die Vergnügungen; die ion. Form von ἅδω, gew. ἀνδάνω, (wie λάθω, λήθω, λανθάνω, πάθω, πήθω, πανθάνω, etc.) mit dem Spir. γ u. Verwandel. von δ in θ, ist γήθω dasselbe; womit das deutsche g e t z e n in o r g e t z e n verwandt ist.
Ἠέ, s. v. a. ἤ, oder; poet.
Ἦε, 3. pers. von ἦα. S. ἔω. εἰμί.
Ἠέα, τὰ, neutr. pl. von ἠΰς, ἠΰ, s. v. a. ἀγαθά. S. in ἐΰς.
Ἤεα, u. Ἤει, plusq. von εἶμι. S. ἔω.
Ἠείδειν st. ᾔδειν, att. auch ᾐείδην; eben so 2. pers. ᾐείδης u. ᾐείδεις, 3. pers. ᾐείδει u. ᾐείδη, auch ᾔδει, plusqpf. von εἴδω. S. auch Ἤδει.
Ἤειν, impf. von εἶμι. S. ἔω.
Ἠέλιος, ὁ, s. v. a. ἥλιος, Sonne.
Ἠελιώτης, ὁ, fem. -ῶτις, was ἡλιώτης, -ῶτις, poet. als αἴγλη, Sonnenstrahl.
Ἦεν, poet. st. ἦ od. ἦν, imperf. von εἰμί. S. ἔω.
Ἠέρα, acc. ion. st. ἀέρα. S. ἠήρ.
Ἠερέθομαι, ion. st. ἀερέθομαι, poet.
Ἠέριος, ία, ιον, (ἠήρ) s. v. a. ἀέριος, in der Luft, durch die Luft; 2) für früh, am Morgen, erklären es einige Ili. 1, 497. wegen des von 557 ἠερίη γὰρ σοί γε παρέζετο, wo man sonst ἐλθοῦσα dazu verstehen mufs. Eben so erklärt man Odyss. 9, 52. ἦλθον ἠέριοι; vergl. v. 56. und leitet es von ἦρ, st. ἠρινός, ab.
Ἠεροδινής, έος, ὁ, ἡ, u. ἠεροδίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) in der Luft herumgedreht, sich drehend, wirbelnd.
— ειδής, έος, ὁ, ἡ, st. ἀεροειδής. Wird aus Mangel an Anschauung meistentheils falsch erklärt. Es heifst luftartig, d. h. was wie Luft aussieht, also blau, bläulich. Wenn es Hom. von Höhlen, Grotten im Meer braucht, bedeutet es den blauen Duft, der in jenen Gegenden vor jedem dunklen Gegenstande, schon in mäfsiger Entfernung zu schweben scheint, u. sie wie mit einem blauen Flor überzieht. Dafs das Meer bey einem gewissen Lichteinfall blau, bey anderem grün, und im Wellenschatten purpurfarb erscheint, ist bekannt.
Ἠερόεις, όεσσα, όεν, st. ἀερόεις, voll Luft, luftig; od. dunkel, finster.
Ἠερόθεν, Adv. st. ἀερόθεν, aus der Luft, poet.
— μήκης, ὁ, ἡ, (μῆκος) himmellang, poet.
— πλαγκτος, ὁ, ἡ, (πλάζομαι) in der Luft od. am Himmel herumirrend, poet.
— πος, ὁ, ion. st. ἀέροπος od. ἀερόπους.
Ἠέρος, ion. st. ἀέρος.
Ἠέροψ, ὁ, der Vogel μέροψ.
— φαής, ὁ, ἡ, in der Luft scheinend.
— φοῖτις, ἡ, und ἠεροφοιτος, ὁ, ἡ, in der Luft gehend od. fliegend, als μέλισσα; im Finstern herumwandelnd, ἐριννύς, Hom.
— φωνος, ὁ, ἡ, die Luft durchtönend, hellschreyend, κῆρυξ, poet.
Ἤεσαν, st. ᾔεισαν, 3. pl. plusq. von εἶμι. S. ἔω.
Ἠήδει, st. ᾔειδει, ᾔδει. S. Ἠείδειν.
Ἤην, st. ἔην, ἦν, Od. 19, 283. impf. von εἰμί.
Ἠήρ, ἠέρος, s. v. a. ἀήρ; ionisch.
Ἠθάδιος, ία, ιον, s. v. a. ἠθάς.
Ἠθαῖος, s. v. a. ἠθεῖος, poet.
Ἠθαλέος, ὁ, ἡ, (ἦθος) gewohnt; gewöhnt, zahm.
Ἠθάνιον, od. ἠθήνιον, τὸ, ion. was ἠθμός.
Ἠθάς, άδος, ὁ, ἡ, ion. st. ἐθάς, gewohnt, bekannt, zahm; vertraut; mit dem Gen.
Ἠθεῖος, εία, εῖον, bey Homer bezeichnet es Liebe und Vertraulichkeit, wie unser lieb, werth, t r a u t, als Anrede, ἠθεῖε, u. ἠθείη κεφαλή; vergl. Odyss. 14, 147. wahrsch. von ἔθος, ἔθειος, u. ion. wie ἠθάς, also wie Camrad, guter Freund, Landsmann. Am besten läfst sich diefs Wort in der Anrede mit dem attisch. ὦ τᾶν, vergleichen. S. ἔτης.
Ἤιθεος d. i. ἤθεος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἠΐθεος.
Ἠθέω, ῶ, u. ἠθίζω, von ἦθω, seihen, seigen, durch einen Seihesack, Seihe oder Seigetuch schlagen od. giefsen; davon
— τήριος, zum Durchschlagen gehörig od. geschickt; daher ἠθητήριον, τὸ, verstand. ἀγγεῖον, was ἠθμός.
— τής, οῦ, ὁ, Seiher, der seihet.
Ἠθίζω, s. v. a. ἠθέω.
Ἠθικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zum Charakter (ἦθος) gehörig, sittlich, moralisch.
Ἤθισις, εως, ἡ, od. ἠθισμός, ὁ, (ἠθίζω) das Durchseihen, Durchschlagen.
Ἠθμάριον, τὸ, dimin. von ἠθμός.
— μοειδής, έος, ὁ, ἡ, u. -μώδης,

ὁ, ἡ, wie ein Durchschlag oder Seihetuch gestaltet von der Art; von -μὸς, od. ἠθμὸς, ὁ, (ἤθω) Durchschlag, Seihesack, Seihetuch.

Ἠθογραφέω, ῶ, ich stelle die Sitten, den Charakter durch Schrift, Gemälde od. Rede dar; von

— γράφος, ὁ, Sittenmaler, der den Charakter durch Gemälde, Schrift od. Reden ausdrückt, darstellt.

— λογία, ἡ, ἠθολογέω u. ἠθολόγος, ὁ, ἡ, bedeuten die Handlung, das Thun u. die Person eines Mimus, theatralischen u. komischen Dichters, der die Sitten, Gebärden u. Handlungen Anderer nachmacht, um Lachen zu bewirken. Heifst sonst auch ἀρεταλόγος u. βιολόγος, von ἦθος, λέγω.

— ποιέω, ῶ, ich bilde die Sitten, den Charakter; ich bilde die S. nach, drücke sie aus; dav. -ποιητικὸς, zum Bilden od. Nachbilden u. Ausdrücken der Sitten u. des Charakters gehörig od. geschickt. -ποιΐα, ἡ, Bildung, Nachbildung, Darstellung, Ausdruck der Sitten u. des Charakters; von -ποιὸς, ὁ, ἡ, die Sitten u. den Charakter bildend, nachbildend, darstellend, charakterisirend.

Ἦθος, τὸ, ion. ἔθος, Gewohnheit, Gebrauch, überh. das Gewohnte, vorzügl. der gewohnte Aufenthalt, also Wohnung, Wohnort, Wohnsitz, von Menschen und Thieren. Sonach stimmt das deutsche mit dem griech. sehr genau. Häufig bey Herodt. I, 15, 8, 100. Hernach von Menschen, Sitte, Gewohnheit, Gewöhnung, Art zu handeln u. zu sprechen, Charakter; auch die Miene, wie *vultus*, insofern sie den Charakter ausdrückt. Im Stil und der Declamation heifst ἦθος die Darstellung u. Nachahmung des Charakters u. der Sitten, dah. ἠθικὸς charakteristisch u. den Charakter der Personen darstellend.

Ἤθω, f. ἤσω, dav. gewöhnl. ἠθέω u. ἠθμὸς, wird von ἔω, ἵημι abgeleitet u. dah. auch ἠθμὸς geschrieben; eigentlich durchlassen, d. i. durchseihen. Ein andrer Dialect ist σήθω.

Ἠΐα, τὰ, Speise, Kost, Nahrung; Hom. Ili. 13, 103. 2) Spreu, Hülsen; Hom. Ody. 5, 368.

Ἤϊα, ἤϊε, imperf. von εἶμι. S. ἔω. Eben so ἤεσαν, st. ᾔεισαν von εἶμι, plusqp.

Ἤϊθεος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄφθαρτος πρὸς γυναῖκας, der mit keinem Weibe zu thun gehabt, ein junger, unverheirateter Mensch, Junggesell; *Coelebs*, also wie *garçon*; auch von unverheirateten Mädchen.

Ἤϊκειν, d. i. ᾔκειν st. εἴκειν, von εἴκω plusqp. von εἴκω.

Ἤϊκτο, 3. singul. plusqperf. pass. von εἴκω; 2) von ἀΐσσω.

Ἤϊμεν, von εἶμι. S. ἔω.

Ἠϊόεις, bey Hom. ἐπ' ἠϊόεντι Σκαμάνδρῳ, gleichs. der geuferte, st. ἠϊονόεντι, von ἠϊὼν, denn er hatte, als ein Winterstrom, steile u. abgerissene Ufer; andre erklären es anders, d. h. *secus*. Die spätern Dichter beweisen nichts: denn sie brauchen es in der Bedeut., die sie von ihren Grammatikern gelernt haben. Quint. Smyrn. 5, 399. von einem sogenannten Gänserasen: denn sie lieben sich ein huckliges Erdreich.

Ἤϊον, von εἶμι. S. ἔω.

Ἠϊόνιος, was ἠϊόνιος.

Ἤϊος, Beyw. des Apollo; sonst ἰήϊος, Hom.

Ἤϊσα, Aor. 1. von ᾄδω.

Ἤϊσαν, sie gingen, von εἶμι, S. ἔω. Ili. 10, 197. 2) ᾔσαν, in ἐπῄσαν, sie wufsten, von ἐπίσημι, Apoll. Rh. 1, 1022.

Ἤϊτε, st. ᾔειτε, von εἶμι, Eur. Cycl.

Ἠϊὼν, όνος, ἡ, das Ufer, Gestade, dor. αἰὼν, wovon man αἰονᾶν mit seinen Compos. ableitet, im allgem. s. v. a. ἀκτὴ u. αἰγιαλὸς.

Ἧκα. S. ἔω.

Ἦκα, Adv. auch ἦκα, sachte, gelinde, allmählig, leise, ruhig, still, von ἀκὰ, ἀκὴ, (stumm) wov. ἀκᾶ, ἀκὴν, ἀκέων, ἀκαλὸς, ἔκηλος und

Ἠκαλέος, ἠκαλόεις, όεσσα, όεν, und ἠκαλὸς, s. v. a. ἀκαλὸς u. ἔκηλος. S. vorh. und εὔκηλος.

Ἤικειν, plusq von εἴκω.

Ἤκεστος, έστη, εστον, (st. ἄκεστος von ἀ n. 1. u. κεστὸς), das noch nicht den *Stimulus*, Ochsenstachel empfunden hat, ein Rind, das noch nicht den Pflug gezogen, nicht zum Ziehen gewöhnt ist, also ungebändigt; andre erklären es durch ἀνόχευτος, die noch nicht besprungen worden. Ili. 6, 94.

Ἠκὴ, ἡ, ion. was ἀκή.

Ἠκηκόειν, st. ἀκηκόειν, plusqp. von ἀκούω.

Ἥκιστος, ίστη, ιστον, der kleinste, geringste; dav. ἥκιστα, Adv. am wenigsten, im geringsten nicht, οὐχ ἥκιστα, am meisten; vorzüglich; ἥκιστος ἐλαύνειν, nicht im Stande sich zu vertheidigen, wie οἷος, u. ἱκανὸς; vgl. Ili. 23, 531. Der Bildung nach gehört es als Superlat. zu ἥσσων. Andre leiten es von ἦκα st. ἦκα ab: scheinbar leicht, aber doch falsch. S. ἥσσων.

Ἦκται u. ἦκτο, perf. u. plusq. pass. von ἄγω.

Ἥκω, f. ἥξω, opt. ἥξοιμι, impf. ἧκον, part. ἡκὼν, inf. ἥκειν; ich komme; oft aber muſs ἥκω übersetzt werden, ich bin gekommen, *veni*, als wie vom perf. des verbi εἶμι gebildet. S. ἔω. Also kommen, ankommen; gehen; angehen einen, um ihn zu bitten od. anzufallen; auch trop. angehen, anbelangen, betreffen, zukommen, zugehören; u. trop. als 1) εἰς τοῦτο, od. πόῤῥω od. bloſs mit dem Genit. ἡλικίας, διαφθορᾶς, παιδείας, σοφίας etc. ἥκειν, wie *eo audaciae progredior*, so weit in die Jahre-Verderbniſs gekommen - gerathen seyn, so weit in der Gelehrsamkeit es gebracht haben; eben so εὖ ἥκειν mit dem Genit. als γένους, φύσεως von guter Geburt, Hause, Natur seyn; überh. s. v. a. ἔχειν, mit dem Adv. als Herodt. τῆς πόλιος εὖ ἡκούσης, s. v. a. εὖ ἐχούσης; 2) ἥκειν mit πρὸς, εἰς z. B. ἐμὲ als neutr. auf etwas kommen: anbelangen, betreffen, gereichen πρὸς ἔπαινον, zum Lobe, εἰς φιλανθρωπίαν, zur Menschlichkeit gehören, εἰς θαῦμα, Verwunderung verdienen. Das Compos. ἀνήκω wird eben so gebraucht. 3) ὃ καὶ νῦν ἥκει γενόμενον, was noch jetzt vorkommt, das lat. *usu venit* Polyb. Die Dichter lassen in der Bedeut. gehen, kommen, die Praepos. aus u. setzen bloſs den Acc.

Ἠλαίνω, (ἀλάω, ἀλαίνω) ich irre, schweife herum; 2) metaph. vom Irrsinne, thörig, wahnsinnig seyn.

Ἠλακάτη, ἡ, Rohr; 2) alle Stängel mit Gelenken, Knoten, wie beym Rohr, also auch des Getreides; 3) der Rocken, *colus*, aus Rohr gemacht; 4) ein Pfeil aus Rohr gemacht, wie ἄτρακτος, die Spindel u. Pfeil heiſst; 5) ἠλάκατα, τὰ, die Fäden, die vom Rocken gezogen u. gesponnen werden, Hom. 6) am Ende des Mastes ist das καρχήσιον, darüber das viereckigte θωράκιον aus welchem der Theil ἠλακάτη spitzig hervorragt, die Spindel od. Spille. 7) eine Art v. Winde, womit die Fischer schwere u. volle Netze herausziehen, sonst ὄνος, *sucula*.

Ἠλάκατον, τὸ. S. vorh. no. 5.

— **τώδης**, ὁ, ἡ, dem Rocken ähnlich; von der Art der ἠλακάτη.

Ἡλάμην, ἥλατο, aor. med. v. ἅλλομαι.

Ἤλειμμαι u. ἤλειφα perf. v. ἀλείφω.

Ἠλασκάζω, ἠλάσκω, s. v. a. ἀλάσκω, ἀλάω, ich irre, streife umher; 2) mit dem Accus. ich fliehe vor einem, meide ihn, Hom.

Ἠλέκτρα, ἡ. S. ἤλεκτρον, n. 3.

Ἤλεκτρον, τὸ, oder ἤλεκτρος, ἡ, Bernstein; 2) bey Hom. u. Hesiod. will man es durchaus glänzendes Metall, eine Mischung von Gold u. Silber, erklären, wie hernach bey den Römern *Electrum* eben diese Mischung bedeutete; die Herodot. χρυσὸς λευκὸς nennen soll; eine Composition, die offenbar nur spätern Zeiten angehören konnte: aber in Od. ο, 459 ist es offenbar ein Halsband von Bernstein in Gold gefaſst. 3) Auſserdem bediente man sich des Bernsteins, wie des Elfenbeins u. Ebenholzes, zur eingelegten Arbeit, an Geräthen, z. B. Fuſsgestellen der Betten, der Leier, wo man die Augen der Sphinx mit Bernstein, ἠλέκτροισιν, auslegte; wie man denn diese dem Naturmenschen u. Kindern gewöhnliche Malerey sogar auf Statuen übertrug. Von solcher ausgelegten Arbeit an der Leier ist Aristoph. Eq. 529. zu verstehen. Vielleicht waren die Knöpfe der Wirbel davon, weil Aristoph. eben diesen Cratinus, von dem er hier spricht, anderswo auch mit einer alten Leier vergleicht, der die Wirbel ausgefallen sind. 4) Bey Soph. Ant. 1137 sq. ist es ebenfalls Bernstein, den man dem Golde gleich schätzte, und Σάρδεων ist Sardinien; denn man erhielt ihn durch Zwischenhandel aus dem adriatischen Meer, und von den Factoreyen der Phönizier in Sardinien. Wahrsch. zog man den goldgelben u. durchsichtigen vor, als wunderbarer und goldähnlicher, da man in neuern Zeiten den milchigen mehr schätzt.

Ἠλέκτρινος, ὁ, ἡ, von ἤλεκτρον gemacht oder so glänzend.

— **τροφαὴς**, έος, ὁ, ἡ, (φάος) wie ἤλεκτρον, glänzend, poet.

— **τρώδης**, ὁ, ἡ, bernsteinartig, dem ἤλεκτρον ähnlich.

— **τωρ**, ορος, ὁ, mit ὑπερίων, strahlende Sonne, Hom.

Ἠλέματος, άτη, ατον, Adv. ἠλεμάτως, thörig; eitel; vergeblich, von

Ἠλεόποινος. S. in νηλεόποινος.

Ἠλεὸς, ὰ, ὸν, (ἠλὸς) bethörend, οἶνος. Hom. Od. 2) bethört, thörig, sonst φρένας ἠλὸς. S. ἠλίθιος.

Ἤλευα, att. st. ἤλευσα, von ἀλεύω, wie ἔχευα, von χεύω.

Ἠλήλατο, ion. st. ἐλήλατο zu ἐλαίνω.

Ἠληλίμμην, plusq. pass. von ἀλίφω zu ἀλείφω.

Ἤλθοσαν, aeol. u. alexandr. 3. pl. st. ἦλθον, von ἐλεύθω, ἐλύθω zu ἔρχομαι.

Ἡλιάδης, ου, ὁ, Sohn des Helius, der Sonne, ἡλιάδες, αἱ, Töchter des Helius.

— **ιάζω**, f. άσω, was ἡλιόω, sonnen; 2) in der ἡλιαίᾳ Richter seyn, von

Ἡλιαία, ἡ, in Athen ein öffentlicher Ort, Gallerie, wo man διαίτας hielt, u. wo auch das gröſste Gericht aus 500, hernach aus 1000 u. 1500 Richtern bestehend seine Sitzung hielt, und über Staatsangelegenheiten u. Staatsverbrechen richtete.

— **ακὸς**, von der Sonne, zur Sonne gehörig; ἐνιαυτὸς, Sonnenjahr, nach dem Sonnenlaufe geordnet.

— **ασις**, εως, ἡ, (ἡλιάζω) was ἡλίωσις; 2) das Richteramt in der ἡλιαία.

— **αστήριον**, τὸ, (ἡλιαστήριος v. ἡλιαστὴρ) Ort zum Sonnen bequem.

— **αστὴς**, οῦ, ὁ, (ἡλιάζω) der sich Sonnende; 2) ein Richter in der Heliaea. Dav. -**αστικὸς**, ἡ, ὸν, dem Richter ἡλιαστὴς gehörig, eigen, betreffend.

— **άω**, ῶ, (ἥλιος) der Sonne ähnlich seyn, vorzügl. an Glanz od. Farbe.

Ἠλίβατος, ὁ, ἡ, od. ἠλίβατος, dor. ἀλίβατος, hoch, tief, wie *altus*. Die Ableit. ist ungewiſs, da die Alten zu vielerley deuteln.

Ἡλιεῖον, τὸ, (ἥλιος) Ort u. Tempel der Sonne.

Ἡλιεύω, an die Sonne bringen, sonnen.

Ἦλιθα, Adv. mit πολὺς; bey Hom. s. v. a. ἅλις πολὺς, *satis, valde multus*, sehr viel; 2) s. v. a. ἀθρόως, plötzlich, auf einmal, Apoll. Rh.; 3) vergeblich, umsonst, s. v. a. μάτην, Apoll. Rh. Von ἀλὴς, ἅλις, ἀλίζω, in den ersten zwey Bedeut.; von ἠλὸς, ἠλεὸς, in der dritten. In jenen ersten Bedeut. wird es auch ἅλιθα wie ἅλις geschrieben, nach der oft gemachten Bemerk., daſs man Worte, deren Etyma man nicht mehr empfindet, nach selbst geträumten umbildet.

— **θιάζω**, ich handle, rede, thue einfältig, dumm, thöricht; v. ἠλίθιος.

— **θιος**, ία, ιον, dumm, einfältig, thöricht; s. v. a. ἐμβρόντητος, ἐννεὸς, εὐήθης, ἄκακος, ἄπειρος. Nach Plato Alcib. 2. eitel, vergeblich, μάταιος; eben so Theocr. 16. Aeschyl. Ag. ὁδὸς, βέλος; [vrgl. ἅλιος v. ἄλη, ἀλεὸς, ion. ἠλεὸς, vergeblich]. Davon

— **θιότης**, ἡ, Einfalt, Dummheit, Thorheit.

— **θιόω**, ῶ, wahnsinnig, dumm machen; betäuben, bethören; Aesch. Pr. für ἐμβρόντητον ποιεῖν.

— **θιώδης**, ὁ, ἡ, einem eiteln, einfältigen ähnlich.

Ἡλικία, ἡ, (ἧλιξ) die körperliche Gröſse; Wuchs, Gewüchse; auch uneigentl. von andern Dingen; als Säulen. 2) das Alter, *aetas*, bes. das männliche Alter, von etwa 18 bis 50 Jahren; dah. ὁ ἐν τῇ ἡλικίᾳ ὢν od. γενόμενος; 3) das Zeitalter. ἡ νῦν ζῶσα, das jetzt lebende.

Ἡλικιώτης, ου, ὁ, fem. ἡλικιῶτις, im gleichen Alter, *aequalis*; Zeitgenosse; od. vielmehr Altersgenoſs; πράξεις ἡλικιώτιδες, in gleichem Alter verrichtete Thaten; Diodor.

Ἡλίκος, κη, κον, wie groſs von Körper, Wuchs; ἡλίκον λέοντα, so groſs wie ein Löwe, ἡλίκος πόνος, wie *quantus*; auch wie mächtig. θαυμαστὸς ἡλίκος, μέγιστα ἡλίκα [wie θαυμαστὰ ὅσα, u. *mirum quantum*, wunder wie groſs. Steht auſser der Frage, u. in oratione obliqua; in der Frage, heiſst es πηλίκος, u. in der Antwort τηλίκος, von

Ἧλιξ, ικος, ὁ, ἡ, was ἡλικιώτης, Camerad; eigentl. ein Bube, Bursche, junger Gesell, wie τῆλιξ u. τάλις, so ein Range, Bengel, Schüſsling etc. S. in τηλίκος.

Ἡλιόβλητος, od. ἡλιόβολος, ὁ, ἡ, (βάλλω, ἥλιος) von der Sonne od. den Sonnenstrahlen getroffen, gestochen, verbrannt, entzündet, zerschmelzt u. drgl.

— **οειδὴς**, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (εἶδος) sonnenartig-förmig, hell, glänzend, wie die Sonne.

— **οκαὴς**, έος, ὁ, ἡ, (καίω) in od. von der Sonne gebrannt, verbrannt; dav. -**οκαΐα**, ἡ, Sonnenbrand-hitze; das Sonnen, Wärmen in der Sonne.

— **οκάμινος**, ὁ, ein Zimmer, Stube, gegen die Sonne gelegen, wo man im Winter sich aufhielt; von ἥλιος, κάμινος, Plin. ep. 2, 17.

— **όκαυστος**, ὁ, ἡ, s. v. a. ἡλιοκαὴς.

— **ομανὴς**, έος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) in die Sonne verliebt, sie liebend, poet.

— **οπος**, fem. ἡλιῶπη, ἡ, (ὤψ) sonnenäugig, Empedocl. Plutarch.

Ἥλιος, ὁ, der Sonnengott Helios, die Sonne; Sonnenschein; auch wie im Deutsch. u. Lat. der Raum, den die Sonne bescheint, wenn man sagt, aus der Sonne gehen u. drgl. Herodt. 9, 137. im Plur. ἥλιοι, wie *soles*, Sonnenstrahlen; poet. ist ἥλιος, auch wie *sol*, ein Tag, von ἕλη, die Helle. S. ἕλη.

— **οστερὴς**, έος, ὁ, ἡ, (στέρω) 1) pass. der Sonne beraubt; 2) act. der Sonne beraubend, beschattend.

— **οστιβὴς**, έος, ὁ, ἡ, (στείβω) von der Sonne betreten, beschienen, poet.

— **οτρόπιον**, τὸ, (ἥλιος, τροπὴ) *Heliotropion, herba solaris, solstitialis*, eine Pflanze; weil sie ihre Blätter u. Blume nach dem Laufe der Sonne richtet, wie unsre Sonnenblume; 2) eine Sonnenuhr, *solarium, gnomon*.

— **οφάνεια**, ἡ, Sonnenglanz-helligkeit; von

— **οφανὴς**, έος, ὁ, ἡ, glänzend, leuchtend wie die Sonne; 2) pass. sonnenhell.

Ἡλιόχρυσος, ὁ, was ἐλειόχρυσος od. ἑλίχρυσος.

— όω, ῶ, (ἥλιος) sonnen, der Sonne aussetzen; pass. der S. ausgesetzt seyn, von ihr beschienen werden; von der Sonnenhitze ausstehen; ἡλιούμενος ἀνὴρ, ein in der freyen Luft u. an der Sonne lebender Mann, oppos. dem ἐσκιατραφηκότι, im Zimmer erzognen.

Ἡλίσκος, ὁ, dim. von ἧλος.

Ἡλίτης, ου, ὁ, (ἧλος) von Nägeln; dazu gehörig od. ihnen ähnlich.

Ἡλιτοεργὸς, (ἀλίτω, ἔργον) eigentl. der die That verfehlt hat, ὁ ἀποτυχὼν τοῦ ἔργου, den Zweck nicht erreicht; Anal. 2, p. 23, wo man es aber Frevler, Uebelthäter, erklärt, weil es zufällig auch pafst; ein Verbrecher, Bösewicht, poet. Nach jener Analogie ist unter andern auch das Folgende:

— τόμηνος, ὁ, ἡ, (ἀλίτω, μὴν) unzeitig geboren; eigentl. den Monat verfehlend; Hom.

— τόποινος, ὁ, ἡ. S. in νηλιτόποινος.

Ἡλιψ, ἡ, der Schuh. S. κατῆλιψ u. νήλιπος.

Ἡλιώδης, εος, ὁ, ἡ, sonnenartig, sonnenähnlich.

— ωσις, ἡ, (ἡλιόω) das Sonnen.

— ώτης, ὁ fem. ἡλιῶτις, ἡ, was von der Sonne kommt, dazu gehört, ἀκτὶς, Sonnenstrahl: dah. der Wind ἀφηλιώτης ion. ἀπηλιώτης; 2) bey den Ionern der Mond.

Ἡλοειδὴς, ὁ, ἡ, nagelförmig - artig; von

Ἧλος, ὁ, Nagel; Zwecke; auch wie *clavus* u. *clou* franz. allerhand Erhabenheiten, wie Hühneraugen u. drgl.

Ἡλὸς, ἡ, ὸν, φρένας ἠλὲ, was ἠλεὸς thörigen Herzens, bethört, Hom. Von ἄλη. S. ἠλίθιος.

Ἡλότυπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) mit Nägeln beschlagen; angenagelt.

Ἡλόω, ῶ, (ἧλος) nageln; an-festnageln.

Ἡλσάμην u. ἡλσόμην, st. ἡλασάμην. Das zweyte ein seltsamer Aor. 2. nach ἑλόμην, ἀλόμην gemacht; von ἕλλω, f. aeol. ἕλσω, ἕλσα, ἕλσας, nicht etwa durch Syncope von ἐλάω. S. ἕλω.

Ἡλυγάζω, ich beschatte, verfinstre, verberge, bedecke; desgl.

— λυγαῖος, *umbrosus*, schattig, dunkel; von

— λύγη, ἡ, der Schatten, Dunkelheit, Finsternifs; von λύγη od. λύκη.

Ἡλυγίζειν, was ἠλυγάζω; davon -γισμὸς, Beschattung, Bedeckung.

Ἤλυθα, gew. ἐλήλυθα, perf. zu ἐλύθω, ἐλεύθω.

Ἠλύθω, scheint die ion. Form gewesen zu seyn für ἐλύθω; dah. ἤλυσις, ἠλύσιος.

Ἤλυξ, γος, ὁ, ἡ, schummrig, dunkel, finster, schattig; wie ἐπήλυξ. Nicht etwa von ἀλύκη, aus ἀ und λύκη, ohne Licht, noch weniger ist *alucinari* davon, (das von ἀλύσκω) sondern S. λύγη, λύκη, *lux*.

Ἤλυξα, aor. von ἀλύσκω.

Ἠλύσιον, verst. πεδίον, elysisches Gefilde; als Wohnort der abgeschiedenen Seelen oder Menschen; von ἠλύσιος, wov. ἠλυσία s. v. a. ὁδὸς, von ἠλύθω, wie ἐπηλυσία u. κατηλυσία. Aufserdem hiessen χωρία ἠλύσια u. ἐνηλύσια, wo der Blitz od. Donner hineingeschlagen hatte, *bidental*, welche hernach durch allerh. Ceremonien aufser Gebrauch gesetzt u. geweiht wurden.

Ἤλυσις, ἡ, (ἠλύθω) das Kommen, Ankommen; Ankunft; Gang, Weg. Bes. in Compp. ἐξήλυσις, κατήλυσις, περιήλυσις, Herodt.

Ἧλω, ἦλων, aor. 2. von ἅλωμι.

Ἧμα, τὸ, (ἕω) das Werfen, der Wurf; dav. ἥμων, der Werfer, ἀκοντιστής.

Ἠμαθόεις, όεσσα, όεν, (ἄμαθος) sandig.

Ἧμαι, eigentl. εἷμαι (von ἕω, ἕμι) εἰμι, das perf. passiv. ich bin gelegt, gesetzt, gestellt worden, ich liege, stehe, sitze; vorz. drückt es das Sitzen, sich Aufhalten und figürl. auch das müssig seyn aus.

Ἦμαρ, ατος, τὸ, poet. was ἡμέρα; steht auch für κατ' ἦμαρ. Mit ἐλεύθερον, δούλιον, ὀρφανικὸν, Tag der Freyheit, Knechtschaft, der Verwaisung: ein poetischer Sprachgebrauch für Zustand, Stand des Freyen etc. bey Hom.

Ἡμαρτημένως, Adv. verfehlt, unrecht, fälschl. von ἁμαρτέω -τάνω.

Ἠμάτιος, ία, ιον, (ἦμαρ) was ἡμέριος, täglich, am Tage.

Ἡμεδαπὸς, ἡ, ὸν, inländisch, einheimisch; oppos. ἀλλοδαπὸς: eigentl. unsres Landes wie *nostras*, daher auch, wie wohl selten, ὑμεδαπὸς, gleichs. *vestras*, eures Landes.

Ἡμείων, poe. st. ἡμέων, ἡμῶν.

Ἡμεκτέω, ion. gereizt, empfindlich seyn, od. δυςφορέω. S. αἱμάσσω.

Ἠμελημένως, Adv. (ἀμελέω) nachlässig, sorglos.

Ἠμὲν, Conj. bey Dichtern mit folgendem ἠδὲ, wird durch und, und; sowohl, als auch gegeben; wie das lat. *vel*, *vel*: oft wird ἠδὲ allein ohne ἠμὲν gesetzt; von ἦ u. μὲν.

Ἦμεν, plur imperf. von εἰμί: 2) inf. von εἰμὶ, dor. Thucyd. 5, 77.

Ἵμεν, 1 plur. imperf. von εἶμι. S. ἕω.

Ἡμέρα, ἡ, der Tag; καθ' ἡμέραν, täglich; μεθ' ἡμ. bey Tage; ἅμ' ἡμέρᾳ, auch mit διαφαυσκούσῃ, mit anbrechendem Tage, Tagesanbruch;

ἀφ' ἡμέρας πίνειν, *de die potare*, noch am hellen Tage zu trinken u. schmausen anfangen, πρὸς ἡμ. gegen den Tag. 2) Bey Dichtern, der Lebenstag, das Leben. 3) personificirt für ἠώς, *aurora*.

Ἡμερεύω, ich bringe den Tag zu, bin ἐν τῇ ἀγορᾷ, den Tag über auf dem Markte; ἐν πόνοις, κελεύθῳ etc.

— ρήσιος, ία, ιον, od. ἡμερήσιος, ὁ, ἡ, für jeden Tag, auf den Tag bestimmt; was einen Tag dauert, ζωὴ, st. ἐφήμερος, Plut. τὸ ἡμερήσιον, (μίσθωμα) Tagelohn; (βιβλίον) Tagebuch; διάστημα, Entfernung von einer Tagreise.

— ρία, ἡ, s. v. a. ἡμέρα, zw.

— ρίδης, ου, ὁ, *mitis*, mild, gelinde; Beyw. des Bacchus, vom Weinstocke, ἡμερὶς; vom Weine selbst, bey Plutar. Q. S.

— ρίδιον, τὸ, dimin. von ἡμέρα.

— ρινὸς, ἡ, ὸν, was ἡμερήσιος.

— ριος, ὁ, ἡ, was das vorh. täglich; auch was ἐφημέριος, so ἡμέριοι, die Sterblichen.

— ρὶς, ίδος, ἡ, das fem. von ἥμερος, zahm, δρῦς, auch ἡμερόδρυς; bes. ἄμπελος, der Weinstock, vorz. der hochrankende, *vitis arbustiva*. Ody. 5, 69.

— ρόβιος, ὁ, ἡ, der seinen Unterhalt (βίος) auf einen Tag hat od. sucht, ein Bettler; auch *in diem vivens*, wer von einem Tag zum andern lebt, ohne Sorge für die Zukunft.

— ροδρομέω, ῶ, ich bin ein od. laufe wie ein Eilbote; von -ροδρόμος, ὁ, ἡ, den Tag über laufend, als ἥλιος; Tageläufer, Eilbote.

— ροθαλὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάλλω) lieblich grünend, blühend, als ἔαρ. S. ἱμεροθαλής; poet.

— ροθηρία, ἡ, Jagd zahmer Thiere; dav. -ρικὸς, was dazu gehört.

— ρόκοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη) am Tage schlafend, Beyw. der Fledermaus; ein Dieb; ἁμ. βληχαὶ, das am Tage ruhende Geblöck der Lämmer, Eur. Cycl.

— ρολεγδὸν, Adv. (λέγω) jeden Tag mitgezählt od. Tag für Tag; auf den Tag zutreffend. Aesch. Pers.

— ρολογεῖον, und ἡμερολόγιον, τὸ, Berechnung der Tage oder Calender, von

— ρολογέω, ῶ, τὸν χρόνον, nach Tagen bestimmen od. berechnen.

— ρονύκτιον, τὸ, was νυχθήμερον.

— ροποιέω, ῶ, s. v. a. ἡμερόω.

Ἥμερος, ὁ, ἡ, Adv. -έρως, zahm, gezähmt, zahm gemacht; dah. übergetr. wie *mansuetus*, sanft, gefällig; von Thieren u. Früchten den wilden od. wildwachsenden entgegengesetzt; τὰ ἡμέρα, die Hausthiere, Herodt. 8, 115. ὁδοὶ ὡς ἡμερώταται, Wege, Strafsen, die geebnet u. von allen wilden Thieren gereinigt sind. 2) st. ἐφήμεροι, die Menschen, die nur einen Tag leben, d. i. kurze Zeit; od. wie der Persische Gesandte in Paris zu sagen pflegte: der Mensch lebt nur 5 Tage.

Ἡμεροσκοπεῖον, oder -σκόπιον, der Ort der Tagewache; von -ροσκοπέω, ῶ, Tagewache halten; von -ροσκόπος, ὁ, der Tagewächter, Schildwache am Tage.

— ρότης, ητος, ἡ, (ἥμερος) Zahmheit; Sanftmuth.

— ροφαὴς, ὁ, ἡ, (φάος) u. -ροφανὴς, ὁ, ἡ, u. -ρόφαντος, ὁ, ἡ, (φαίνω) am Tage scheinend, zu sehen, sichtbar.

— ροφύλαξ, ακος, ὁ, was ἡμεροσκόπος.

— ρόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) Tagerufer, Tagverkündiger, der Hahn, poet.

— ρόω, ῶ, (ἥμερος) zahm machen, bezähmen; durch Cultur milde, urbar machen, als Land; veredeln, verbessern, als Früchte durch Pflege, Pfropfen; von Gegenden oder Ländern, sie von wilden Thieren od. Räubern reinigen; dav. -ρωμα, τὸ, das Zahmgemachte; u. -ρωσις, ἡ, das Subst. der Handlung.

Ἧμες, dor. st. ἡμεν, sowohl n. 1. als 2.

Ἡμέτερος, έρα, ερον, poet. auch ἡμετέρειος (ἡμεῖς) unser, *noster*.

Ἦμην, imperf. med. von εἰμὶ. S. ἔω.

Ἥμην, imperf. od. plusq. von ἧμαι. S. ἕω.

Ἠμὶ, att. st. φημὶ, dah. ἦν δ' ἐγὼ, ἦδ' ὅς, sagte ich, sagte er; παῖ, ἠμὶ, παῖ, wie wir sagen: Johann, hört er? (ich sage es ihm) Johann! lat. *inquam*. Soph. braucht so φωνῶ, Aj. 73.

Ἡμι, aus ἥμισυς in den Compositis s. v. a. das lat. daraus gemachte *semi*, halb. NB. Die ihr Simplex nicht verändern, hat man weggelassen.

Ἡμιαμφόριον, τὸ, eine halbe *amphora*, d. i. eine *urna*.

— ανδρος, ὁ, u. — άνωρ, ορος, ὁ, u. -άνθρωπος, -άῤῥην, entmannt.

— ασσάριον, τὸ, ein halber *as*, *semissis*.

— βραχὴς, ἡμιβρεχὴς, ἡμίβροχος, ὁ, ἡ, (βρέχω) halbdurchnäfst, halbfeucht, nicht ganz durchweicht.

— βρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, u. ἡμίβρωτος, ὁ, ἡ, (βρώω, βρώσκω) halb verzehrt.

— γαμος, ὁ, ἡ, γυνὴ, ein Halbweib, nach den Gesetzen ungültige Frau.

— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) halbgeschaffen, od. unvollkommnen Geschlechts.

'Ημιγέρων, όντος, ὁ, ἡ, halb greis, halb grau, poet.
— δαὴς, έος, ὁ, ἡ, (δαίω) halb verbrannt; 2) (δάω, δαίω) halb verzehrt.
— δάϊκτος, ὁ, ἡ, (δαΐζω) halb getödtet.
— δακτύλιον, τὸ, halber Finger.
— δαμὴς, έος, ὁ, ἡ, (δαμάω) halbgebändigt, bezwungen, getödtet.
— δεὴς, έος, ὁ, ἡ, (δέω) dem die Hälfte fehlt, halbvoll, als βίκους, χῖον.
— διπλοΐδιον, τὸ, (διπλοῒς) eine Art von weiblichem Unterkleide.
— εκτέον, τὸ, od. ἡμίεκτον, ein halber ἑκτεὺς, *sextarius*.
— εργὴς, έος, ὁ, ἡ, od. ἡμίεργος, ὁ, ἡ, (ἔργον) halbgethan, halbgemacht, halbfertig.
— ετες, τὸ, (ἔτος) ein halbes Jahr; eigentl. neutr. von ἡμιετὴς, ὁ, ἡ, von einem halben Jahre, halbjährig.
— θαλὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάλλω) halbgrünend, poet.
— θανὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάνω) halbtodt.
— θέαινα, ἡ, und — θεος, ὁ, ἡ. S. ἥρως.
— θνὴς, ὁ, ἡ, od. ἡμίθνης, ητος, ὁ, ἡ, halbtodt, wie —θανὴς
— θνητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἡμιθανὴς, halbsterblich oder halbunsterblich, Halbgott; oder einen Tag um den andern lebendig und todt, wie die Dioscuren.
— θωράκιον, τὸ, halber θῶραξ, näml. die vordere Hälfte. S. γύαλον.
'Ημικάδιον, τὸ, halber Kadus.
— κερκος, ὁ, ἡ, Stutzschwanz, ἡμίονος, sonst κόλουρος, *curtus mulus*.
— κλήριον, τὸ, (κλῆρος) halbes Loos od. Erbtheil.
— κόριον, τὸ, ein halber κόρος.
— κοτύλιον, τὸ, was ἡμικοτύλη, ἡ, eine halbe Kotyle; dav. -κοτυλιαῖος, von einer halben Kotyle.
— κραιρα, ἡ, der halbe Kopf-Backen.
— κρανία, ἡ, Schmerz an der Hälfte des Kopfs, wov. das franz. *migraine* st. *hemicraine*, Kopfschmerz.
— κύκλιον, τὸ, Halbzirkel; dergl. die römische Toga bildete, im Zuschnitt u. ausgebreitet, nicht wenn sie umgeworfen war. Dionys. Halic. antiq. Rom. III, 61. wie auch neuerlich gezeigt worden. 2) τὸ ἡμικύκλιον, eine halbzirkelförmige Sitzbank, wo mehrere zusammen sitzen und schwatzen konnten, von Marmor, od. Stein, an anmuthigen Plätzen, die man nach Maſsgabe der in Portici u. sonst entdeckten neuerdings nachgeahmt hat; eigentl. neutr. von -κύκλιος, ὁ, ἡ, halbzirklig.
— κυκλιώδης, ὁ, ἡ, dem halbzirklichten ähnlich; von —κύκλος, ὁ, der Halbzirkel; auch Adj. st. -κύκλιος.
'Ημιλιτριαῖος, αία, αῖον, halbpfündig; v. -λιτρον, τὸ, ein halbes Pfund.
— λοχία, ἡ, was διμοιρία, ein halber λόχος; und -λοχίτης, ου, ὁ, was διμοιρίτης.
— μαθὴς, έος, ὁ, ἡ, Halbgelehrter; der nur halb gelernt hat.
— μανὴς, έος, ὁ, ἡ, halbtoll-rasend.
— μάραντος, halbwelk.
— μεθὴς, ὁ, ἡ, halbberauscht, halbtrunken, poet.
— μερὴς, έος, ὁ, ἡ, zur Hälfte; halbtheilig.
— μηνιαῖος, αία, αῖον, (μὴν) halbmonatlich.
— μναῖος, α, ον, von einer halben Mine, (μνᾶ); τὸ ἡμι. eine halbe Mine.
— μόριον, τὸ, u. ἡμιμοίριον, der halbe Theil, die Hälfte.
'Ημίνα, ἡ, (ἥμισυς) die Hälfte, näml. eines *sextarius*, *hemina*: βασιλικὴ, s. v. a. ἡμικοτύλιον.
— ξέστιον, τὸ, ein halber ξέστης, *Sextarius*.
— ξηρος, ὁ, ἡ, halb trocken, halb vertrocknet, als γραμματικὸς.
— οβόλιον, τὸ, ein halber ὀβολὸς.
— ολία, ἡ, verst. ναῦς, ein leichtes Fahrzeug, vorz. der Seeräuber, auch ἡμιόλιον, τὸ, verstand. πλοῖον, scheint anderthalb Reihen von Ruderbänken gehabt zu haben; von
— ολιος, u. ἡμιόλος, (ἥμισυς, ὅλος) anderthalb; ἡμιόλιον οὐ πρότερον ἔφερον; Xen. Anab. um die Hälfte mehr als sie vorh. bekamen. Dav. ἡμιόλιον, τὸ, was ἡμιολία, ἡ. Der Grund des Namens liegt in einem jetzt unbekannten Verhältnisse der Maaſse.
'Ημιόνειος, zum Maulesel gehörig, ζεῦγος, ein mit ein paar Maulthieren bespannter Wagen, od. *mulorum jugum*.
— ονηγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω) der Maulesel treibt, Maulthiertreiber.
— ονικὸς, ἡ, ὸν, zum Maulesel gehörig; auch s. v. a. ἡμιόνειος.
— ονὶς, ίδος, ἡ, auch ἡμιονείη, ἡ, Maulthiermist, wie ὀνὶς, Eselsmist.
— ονίτης, ου, ὁ, fem. ἡμιονῖτης, ἡ, vom Maulesel; zum M. gehörig; ἵππος ἡμιονῖτις, Stute vom Esel belegt u. einen Maulesel tragend.
— ονος, ὁ, ἡ, Maulesel, Mauleselin.
— οποι αὐλοὶ, (wie δίοποι, mit zwey Löchern) so ἡμ. halb mit Löchern od. Flöten mit wenigen Löchern.
— παγὴς, έος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) halbgeronnen, halb hart gekocht als Eyer; halbgefroren; halb zusammengefügt.
— παχὴς, έος, ὁ, ἡ, halbdick.
— πέλεκκον, τὸ, mit dopp. κ wegen des Verses, (πέλεκυς) halbe Axt, die

nur auf einer Seite schneidet; opp. ἀμφιπέλεκκον.

Ἡμίπεπτος, ὁ, ἡ, halbgekocht, halbgebacken: halbreif.

— πηχυαῖος, αία, αῖον, od. ἡμίπηχυς, einen halben Ellbogen-halbe Elle lang.

— πλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήττω) halbgeschlagen, getroffen, verwundet.

— πλίνθιον, τὸ, ein halber Ziegel od. πλίνθος, Herodt. 1, 50. eine viereckige Masse, die mit einer andern zusammengesetzt einen ganzen πλίνθος, d. i. Socco od. Unterlage eines Postaments bildete.

— πνοος, contr. ἡμίπνους, ὁ, ἡ, (πνοὴ) halbathmend, halblebendig.

— π..ιον, τὸ, u. -πούς, οδος, ὁ, halber Fuſs.

— πτωτος, ὁ, ἡ, halbeingefallen.

— πυρος, ὁ, ἡ, halbbrennend, halbfeurig.

— ῥραγής, έος, ὁ, ἡ, (ῥήσσω) halb zerbrochen, zerrissen od. zerborsten.

— σαπής, έος, ὁ, ἡ, (σήπω) halbverfault.

— σειά, ἡ, die Hälfte; fem. von ἥμισυς, halb.

— σευμα, τὸ, die Hälfte; von -σεύω, (ἥμισυς) ich bin zur Hälfte; vertheile zur Hälfte, bringe od. verringere auf die Hälfte.

— σίκλιον, τὸ, ein halber σίκλος.

— σταδιαῖος, ὁ, ἡ, von einem halben Stadium, von -στάδιον, τὸ.

— στίχιον, τὸ, (στίχος) halbe Zeile, Halb-Vers.

Ἥμισυς, σεια, συ, Gen. εος, είας, εος, halb, zur Hälfte; ὁ ἥμισυς (sc. βίος) τοῦ βίου, ὁ ἡμ. τοῦ χρόνου u. dergl. sagt der Grieche sehr artig und anschaulich, st. die Hälfte des Lebens, der Zeit; weil die Hälfte dem Ganzen gleichartig, also auch Leben, auch Zeit ist: eben so οἱ ἡμίσεις τῶν ἱππέων, die halbe Anzahl der Reiter u. dergl. Vergl. πολύς.

— σύτριτον od. vielmehr ἡμισυτρίτον, z. B. τάλαντον, drittehalb Talent, eigentl. das dritte Talent halb. Vergl. ἡμιτάλαντον.

— σφαγής, έος, ὁ, ἡ, (σφάττω) halbgeschlachtet.

— σφαίριον, τὸ, (σφαῖρα) Halbkugel.

— τάλαντον, τὸ, ein Halbtalent; ἕβδομον ἡμιτάλαντον, fast wie im Deutschen siebentehalb Talente: d. i. sechs u. ein halbes, u. so in ähnl. Fällen. Bey Herodot. häufig.

— τέλεια, ἡ, (ἡμιτελής) κακῶν, halbe Leiden.

— τέλειος, α, ον, halbganz; halb.

— τέλεστος, ὁ, od. ἡμιτελής, ὁ, ἡ, (τελέω, τέλος) halb vollendet; halb; δόμος ἡμιτελής, Hom. Ili. 2. ein halbes, vom Manne verlassenes, bloſs von der einen Hälfte, also der Frau, bewohntes Haus, abgebrochene Ehe.

Ἡμιτετράγωνος, ὁ, halbes Quadrat.

— τμητος, ὁ, ἡ, u. -τόμης, ἡμιτομίας, ου, ὁ, (τομὴ) halbverschnitten.

— τομος, ὁ, ἡ, halb durchschnitten, getheilt, halb.

— τόνιον, τὸ, (τόνος) ein halber Ton.

— τονος, ὁ, ἡ, was ἡμίφωνος.

— τριβής, ὁ, ἡ, (τρίβω) halbabgerieben od. abgetragen.

— τρίγωνος, ὁ, ἡ, halbdreyeckig.

— τύβιον, τὸ, auch ἡμιτύμβιον, ein starkes leinenes Tuch, auch ein Kleid von solcher starker Leinewand; wahrsch. ein aegyptisches, aber griechisch gemodeltes u. dah. auch so gedeuteltes Wort.

— ὕπνος, ὁ, ἡ, (ὕπνος) halbschlafend.

— φαής, und ἡμιφανής, (φαίνομαι) halb zu sehen, halb sichtbar.

— φάριον, τὸ, (φᾶρος) ein halbes Kleid, od. vielmehr eine Art Zeug und daraus gemachtes Kleid. Das lat. *separium, siparium.*

— φατος, halb; wie δίφατος, τρίφατος.

— φλεγής, έος, ὁ, ἡ, was ἡμίφλεκτος, (φλέγω) halbverbrannt.

— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) halbtönend, mit halbem Tone; Halblauter.

— χοαῖος, αία, αῖον, einen halben χόος od. *congius* haltend.

— χοινίκιον, τὸ, halber Choenix.

— χοίνικος, ὁ, ἡ, einen halben χοῖνιξ haltend; τὸ ἡμ. s. v. a. ἡμιχοίνιξ ἡ, halber Choenix.

— χοος, contr. ἡμίχους, ὁ, ἡ, u. τὸ ἡμίχοον, ein halber χόος, χοῦς.

— χόριον, τὸ, (χορὸς) ein halbes Chor, Halb-Chor.

— χρυσος, ὁ, ἡ, halb golden.

— ψυγής, έος, ὁ, ἡ, u. ἡμίψυκτος, (ψύχω) halb erkaltet, halb abgekühlt, halb getrocknet.

— ωβέλιον, τὸ, f. L. st. ἡμιωβόλιον.

— ωβολιαῖος, αία, αῖον, von dem Werth eines —ωβόλιον, τὸ, ἡμιώβολον, τὸ, u. ἡμιώβολος, ὁ, halben Obolus.

— ώριον, τὸ, (ὥρη) halbe Stunde.

Ἧμμαι, perf. pass. von ἅπτω.

Ἦμος, Adv. ion. dor. ἆμος, s. v. a. ὅτε, als, nachdem, auch: ἦμος ὅτε. Oppos. τῆμος, dieweil; dah. als, nachdem; aber auch indeſs, unterdessen: ἦμος ὁ ξένος θροεῖ — τῆμος ἐξῆλθον, Soph. Tr. 531. [Wahrsch. mit ἦνος, wov. ἡνίκα, oppos. τῆνος, wie wann u. dann, *quando* u. *tandem*, verwandt.]

Ἡμός, ἡ, ὸν, s. v. a. ἡμέτερος.

Ἡμοσύνη, ἡ. S. ἥμων.

Ἡμύω, f. ύσω, nicken, sich neigen, mit dem Dat. den Einsturz drohen, fallen, Hom. versinken; als ὄνομα figürl. [ion. st. ἀμύω, mit Vorschlag

von α, st. μύω; α u. η sind nur das zu Vocalen gesteigerte Schwa, das aller Aussprache der Consonanten voraufgeht od. folgt, s. v. a. νύω, nuto.]

Ἡμωδία, ἡμωδιάω, ion. st. αἱμωδία, αἱμωδιάω. Vergl. ἡμεκτέω.

Ἥμων, ονος, ὁ, Schleuderer, Werfer; von ἕω, ἵημι; dav. ἡμοσύνη, s. v. a. βλῆσις, ἀκόντισις, das Schleudern.

Ἦν, st. ἠνὶ, en, siehe da! Arist. Eq.

Ἤν, Conj. st. ἐὰν, wenn, mit dem Conj.; mit dem Indicat. bey Herodt; mit εἶεν bey Thucyd. 3, 44. wo man aber corrigirt und anders interpungirt, um eine vorgefafste Meynung durchzusetzen: εἶεν steht ganz richtig, weil der Sprechende selbst an dem Fall zweifelt, den er mit ἤν setzt. Von gleichem Werthe ist eine andre Bemerkung, dafs die Tragiker niemals ἄν st. ἤν brauchten: eine Behauptung, die man zwar durchsetzen, aber niemals wird beweisen können, und von der man überh. nicht begreifen kann, was sie heifsen soll, wenn es nicht eine Philisterey ist, von der freilich die Alten auch nicht rein waren.

Ἦν, imperf. ich war, st. ἔα, wie ᾔδεα, ion. ᾔδην; 2) st. ἔφην, als ἦν δ' ἐγώ. S. ἠμί.

Ἠναγκασμένως, Adv. (ἀναγκάζω) gezwungenerweise.

Ἤνεγκα u. ἤνεικα. S. ἐνέγκω.

Ἠνεκής, έος, ὁ, ἡ, Adv. ἠνεκέως st. -κῶς, (von ἐνέκω, ἐνέγκω) ich trage, (wie *latus* von *fero*) so und so weit tragend, franz. *à la portée*, wie ein Schufs, Wurf u. dergl. drückt die Ausdehnung der Oberfläche in die Breite, Länge u. Weite aus, also breit, lang, weit; auch von der Zeit, lange; neutr. ἠνεκὲς s. v. a. ἠνεκῶς u. ἠνεκέως, Adv. dav. διηνεκής, δουρηνεκής, so weit eine Lanze trägt. [Die Verwandtschaft von ἤνεκα mit ἠνεκὲς, was anbelangt, anlangend diefs etc. wird nun wohl einleuchten.]

Ἠνεμόεις, εσσα, εν, windig, dem Winde ausgesetzt, hoch; als Beyw. der Burg Ilion. Hom. von Ἤνεμος, ion. st. ἄνεμος.

Ἤνθον, dor. st. ἦλθον. S. ἐλεύθω.

Ἠνὶ, Adv. siehe! siehe da! auch ἠνίδε st. ἦν' ἴδε, auch ἦν' ἰδοῦ, *en ecce*, dah. *en!*

Ἡνία, ἡ, die Zügel am Zaume; die Leinen an Wagenpferden; metaph. die Regierung, die Gewalt; ἀφ' ἡνίας, von der Rechten nach der Linken; παρ' ἡνίαν ποιεῖν, ungehorsam, unfolgsam seyn; 2) Riemen, die Schuhe zu binden; dav. -άζω, ich zäume auf.

Ἡνίκα, Adv. wann, zu welcher Zeit, als; Opp. τηνίκα; in der Frage ὁπηνίκα, [von ἦνος oppos. τῆνος, wie αὐτίκα von αὐτός. S. τῆνος.]

Ἡνίον, τὸ, s. v. a. ἡνία.

— οποιεῖον, τὸ, die Werkstatt, wo man Zäume macht; von -οποιέω, ich mache Zäume; von -οποιὸς, ὁ, (ποιέω) der Zäume macht, Sattler, Riemer.

— οστροφέω, ich bin -οστρόφος, ὁ, ἡ, (ἡνία, στρέφω) der die Zügel od. mit Zügeln lenkt, regiert.

— οχεία, u. ἡνιοχία, ἡ, das Zügelhalten, Lenken, Fahren; 2) die Leitung, Regierung.

— οχεύς, έος, ion. ῆος, wie βασιλεύς, ὁ, was ἡνίοχος; Hom. (abermals eine Spur, dafs die Adjectiva in der ältesten Zeit auf ευς ausgegangen seyn mögen, wie ἐΰς, u. nur nach und nach sich die Form ευς für die Substantiva fixirt hat. Die äol. Format. auf υς nicht einmal zu erwähnen, bringt es die adjectivische Natur u. Entstehung der Substantiva mit sich, die in älterer Zeit so hybride waren, dafs Comparative wie βασιλεύτερος, δουλότερος etc. entstehen konnten, welche im attischen Zeitalter zu erfinden wohl Niemand eingefallen wäre.) Dav.

— οχεύω, f. εύσω, od. ἡνιοχέω, ich halte die Zügel, lenke die Pferde, fahre; übergetr. regieren, steuern, lenken; dav. -όχησις, εως, ἡ, das Subst.

— οχικὸς, ἡ, ὸν, dem ἡνίοχος oder Lenken gehörig, eigen; im Fahren geübt, geschickt.

— οχος, ὁ, (ἡνίας, ἔχων) die Zügel haltend, die Pferde lenkend, Kutscher; bey Hom. überh. der auf dem Wagen sitzt od. fährt; dah. auch der Streiter neben dem ἡνίοχος, sonst παραβάτης, Ili. σ, 225; θ, 89. 2) für Reiter, Theognis 254.; 3) überh. metaph. jeder Lenker, Regierer.

Ἠνίπαπε. S. ἐνίπτω.

Ἦνις, ιος, ἡ, (ἔνος) jährig, ein Jahr alt.

Ἤνοθα. S. ἀνήνοθα.

Ἠνορέα, ion. ἠνορέη, ἡ, (ἄνωρ, ἤνωρ) Mannheit, Muth, Stärke, s. v. a. ἀνδρία.

Ἤνοχα, Perf. von ἐνέγκω. S.

Ἦνοψ, ἤνοπος, ὁ, ἡ, ἤνοπι χαλκῷ bey Hom. wird durch λαμπρὸν, διαφανῆ, erklärt, u. von ἄνοψ abgeleitet, was man vor Glanz nicht ansehen kann. Die es ἔνηχον erklärten, dachten an ὄψ die Stimme, u. deutelten dem gemäfs. Sonst nennt Hom. oft νώροπα χαλκὸν, welches die Grammatiker gerade so erklären u. ableiten. Aber S. εὐήνωρ.

Ἤνυστρον, τὸ, (ἀνύω) der vierte Magen der wiederkäuenden Thiere, wo die Verdauung der Speisen vollendet wird, der Röm. *abomasus.*

Ἤνωγα u. ἠνώγεα. S. ἀνώγω.

Ἦξα, aor. von ἄγω, ἄγνυμι.

Ἦιξα, aor. von ἀΐσσω.

Ἧξις, ἡ, das Kommen, die Ankunft, von ἥκω, wov. auch

Ἥξοιμι u. ἧξον. S. ἥκω.

Ἠοίη, ἡ, die Frühe, der Morgen, eigentl. fem. von

Ἠοῖος, οία, οῖον, s. v. a. ἠῷος, von Ἠώς, gen. ἠόος.

Ἤιομεν, u. ἤιον. S. εἶμι in ἔω.

Ἠιόνιος, ία, ιον, (ἠϊών) am Ufer gelegen, dazu gehörig.

Ἠπανάω, u. ἠπανέω, ἠπανία, s. v. a. σπανέω, σπάνις ein dorisches Wort, offenbar einerley mit ἠχανία, ἠχῆνες, *egeni;* denn κ und π wechseln u. so auch ihre Adspiraten. σπανέω und σπάνις kann damit verwandt seyn, wie in ἕπω, der Vocal in ein σ übergegangen σπῶν, σπεῖν etc.

Ἧπαρ, ατος, τὸ, die Leber; auch als Sitz der Leidenschaften, ins. des Zorns; ὑφ' ἥπατος φέρειν, von einer Mutter, unter dem Herzen tragen, vergl. ζώνη. 2) wie οὖθαρ, Fruchtbarkeit des Landes. Eine andre Form war ἧπας, wie ὕδας etc.

— πατηρὸς, ὰ, ὸν, was -πατικὸς, wie βαλανηρὸς u. dergl. gebildet.

— πατίας, ου, ὁ, u. ἡπατιαῖος von od. mit der Leber.

— τίζω, der Leber gleichen od. ähneln.

— τικὸς, ἡ, ὸν, in-an-von-zu der Leber, als νόσος, Leberkrankheit; ὁ, ein solcher Kranker.

— τιον, τὸ, dim. von ἧπαρ.

— τίτης, ου, ὁ, femin. -τῖτις, ἡ, s. v. a. ἡπατικὸς, leberartig-ähnlich.

— τοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, leberartig.

— τοσκοπέω, ῶ, ich besehe die Leber als Wahrsager, *aruspex;* davon -τοσκοπία, ἡ, *auruspicina*, die Wahrsagerkunst aus den Eingeweiden, *extis*, vorz. aus der Leber; von

— τοσκόπος, ὁ, ἡ, (ἧπαρ, σκοπέω) die Leber der Opferthiere betrachtend, um daraus die Zukunft zu entdecken; Wahrsager, *extispex, haruspex.*

Ἠπάω, gewöhnl. άομαι, lindern, heilen; trop. bessern, flicken. Dah. ἠπητής. S. ἠπιάω.

Ἠπεδανὸς, ἡ, ὸν, bey Hom. Od. 9. nennt der hinkende Vulkan sich so, d. i. gebrechlich und schwach; in Ili. 9. aber heifst so Nestors Fuhrmann, der nicht recht mehr fort konnte; bey Hippocr. ist es s. v. a. schwächlich, schwach, gelinde, u. so scheint es mit ἤπιος einerley Ursprungs; da die Alten es gewöhnl. von ἀπέδανος, nicht feststehend, πέδον u. α ableiten, u. daher auch νηπεδανὸς sagen. Dav. -δανόω, ῶ, schwach machen, schwächen.

Ἠπειρογενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) s. v. a. ἠπειρώτης.

Ἤπειρος, ἡ, das feste Land, dem Meere und den Inseln entgegengesetzt; 2) bey Hom. das Land jenseits Ithaka ἤπειρος, das nachher vorzugsweise sogenannte *Epirus.* Isocrates und andre Griechen nennen bald Griechenland bald Asien so; wo der Zusammenhang bald die Bedeut. zeigt. Eigentl. s. v. a. ἄπειρος γῆ; ion. Form. Dav. -πειρόθεν, Adv. vom (festen) Lande; und

— πειρόω, ῶ, zu festem Lande machen, wie θαλαττόω, (das Land) zu Meere machen.

— πειρώτης, ου, ὁ, (ἤπειρος) s. v. a. ἠπειρογενὴς, ein Mann vom festen Lande, dem Insulaner entgegenges. 2) aus dem Lande Epirus gebürtig.

— πειρωτικὸς, ἡ, ὸν, zu dem ἠπειρώτης gehörig oder ihm ähnlich; ἔθνος, Volk vom festen Lande.

— πειρῶτις, ιδος, ἡ, femin. von ἠπειρώτης.

Ἠπερόπευμα, τὸ, Täuschung, Betrug.

— ροπεὺς, έος, poet. ῆος, ὁ, Hom. Od. 11, 363. oder ἠπεροπευτὴς, Betrüger, Täuscher. [Man leitet es von ἀπάω, έω, wovon ἀπάτη herkommen soll, ab, dessen Ableitung wir oben anders angaben. Vielmehr hängt das Wort mit ἔπω, (ἄπω) ἀπύω zusammen, und drückt alle Täuscherkünste, vorzügl. aber durch Reden aus. Die Zwischenform mag ἀπερὸς u. ὄψ, ἀπεροπὸς seyn; davon es wie δολοπεύω, von δόλοψ, πος, gebildet. Da die Alten es selbst nicht bestimmt abzuleiten wufsten, so finden sich vermeinten Etymis gemäfs, verschiedene Schreibarten.]

— ρόπευσις, εως, ἡ, das Täuschen, Betrügen; von

— ροπεύω, ich täusche, überliste, betrüge durch verführerische Reden, Zureden; dav. -ροπηϊς τέχνη, die Täuschungskunst.

Ἠπητὴς, οῦ, ὁ, eigentl. der heilt, wieder ganz macht (denn heil, heel ist so viel als ganz, heile Haut, die durch keine Wunden zerrissen): dah. figürlich, wie umgekehrt bey ἀκεστὴρ -στὴς, ein stopfender, ein stickender, Schneider; dav. ἠπήτρια, ἡ, femin. s. v. a. ἀκέστρια, die Näherin, die stopft, flickt; und ἠπητήριον, contr. ἠπήτριον, τὸ, die Nadel zum Stopfen, Flicken, Nähen.

Ἠπιαλέω, ῶ, ich habe das Fieber, ἠπίαλος.

Ἠπιάλης, ητος, ὁ, und ἐφιάλτης, ὁ, der Alp. S. auch folgd.

— ίαλος, mit u. ohne πυρετὸς, ein bösartiges Fieber, wo bey Frost und Hitze vermischt und oft mit einander abwechseln, die Hitze aber leicht u. unmerklich ist; bey Lucian, 8, p. 153. der Fieberfrost allein; 2) s. v. a. ἠπιάλης od. ἐφιάλτης, der Alp, das Alpdrücken. S. ἐπιόλης.

— ιαλώδης, εος, ὁ, ἡ, fieberhaft; von der Art des ἠπίαλος.

— ίαμα, τὸ, Heilmittel, Linderung, von

— ιάω, ῶ, f. άσω, oder ήσω, heilen; lindern, mildern; besänftigen. Man leitet es von ἤπιος ab, welches erst metaph. gelind, sanft, bedeutet. Ich leite es mit ἤπιος selbst von ἔπω, ἀπύω, ἠπύω ab, u. verstehe darunter das Besprechen der Krankheiten u. Wunden, durch hinzugemurmelte Zauberworte und Sprüche, ἐπαοιδὴ, worin, außser blutstillenden Wurzeln, Verband u. etwa warmen Umschlägen, die Heilart der meist äußserlichen Krankheiten der ältesten Zeit bestand, Od. 19, 457. wie noch jetzt bey Zigeunern, und den gemeinen Quacksalbern in Indien. Der Ausdruck ἠπιάω befaſste nun die übrigen ärztlichen Functionen, ja die Wirkung derselben mit, und so hieſs das Wort bald nur heilen, lindern etc. Das uralte παιάω, wov. παιὼν, παιὰν, ist dasselbe Wort, nur durch Versetzung od. durch Weglassung des als Vorschlag angesehenen ἀ oder ἡ, wov. wir der Beyspiele zu Dutzenden haben.

Ἠπιοδίνητος, ὁ, ἡ, (ἤπιος, δινέω) sanft herumgedreht, poet.

Ἠπιόδωρος, ὁ, ἡ, u. —οδώτης, ου, ὁ, der durch Geschenke, Gaben mildert; μήτηρ, bey Hom. gütige, sanfte Mutter.

— όθυμος, ὁ, ἡ, sanftmüthig, poet.

— όλης, ὁ, ἡ, od. -ολος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἠπίαλος, n. 2. Phrynichus will die Form ἠπιάλης, allein vom *incubus*, Alp; aber -όλης od. -ολος, nur vom Fieber gelten lassen.

Ἠπιόνη, ἡ, die Gattin des Aesculapius; die Göttin der Heilkunde.

Ἤπιος, ία, ιον, auch ὁ, ἡ, Adv. ἠπίως, ursprüngl. wie ἐπήτης oder ἐπητὴς von ἔπω, (wov. auch ἀπύω ion. ἠπύω) einer der redet und mit sich reden läſst, worin jederzeit das Leutselige gesetzt wird, ein Betragen höherer Personen gegen geringere; dah. auch, wer Vernunft, Vorstellungen annimmt; gewöhnl. erklärt man es sanft, mild, gelind, gütig, gelassen, vom Charakter eines Vaters, Regenten und andrer Menschen im Gegensatz auffahrender Leidenschaften; metaph. von Arzeneymitteln (φάρμακα) Ili. 11, u. Schicksal, das man erlebt (ἦμαρ, Hesiod.) dav. -ότης, ητος, ἡ, Sanftmuth, Milde, Gelindigkeit, Gütigkeit. S. auch in ἠπιάω.

Ἠπιόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, u. ἠπιόχειρος, mit mildernder, heilender Hand; Beyw. des Apollo als Arzt.

Ἠπιόω, s. v. a. ἠπιάω; als neutr. sich gelinder befinden.

Ἦπου, von ποῦ u. ἤ, nicht s. v. a. ἤ allein, sondern, das ἤ (gewiſs) noch durch ein wohl, vielleicht, leichtlich verstärkt. Nach dem Compar. als; 2) ἦπου s. v. a. ἦ, doch, gewiſs, wahrlich, wohl; vielmehr also, gewiſs also; vielweniger, nach einer Negat. Es drückt die Präsumption aus, wie unser doch. 3) in der Frage, denn, *num*, *utrum*; auch: nicht wahr? *nonne*; u. ἦπου οὐ auch s. v. a. *nonne* nicht wahr?

Ἠπύτης, ου, ὁ, und ἠπύτα, aeol. Schreyer, laut Rufender, als κήρυξ, Hom. von

Ἠπύω, f. ύσω, die ionische Form für ἀπύω rufen, laut rufen, schreyen. [Dieses ἀπύω, ion. ἠπύω, ist eine abgeleitete Form von ἔπω, das wahrsch. auch in der *a*-Form existirte; denn wie von αὔω, εὔω (ἕφω) ἕψω, πέπω, πέπτω; so käme von αὔω, ἀύω, ἄπω, ἔπω, ἀπύω, ἠπύω, da die Spiritus sich zu Consonanten verhärten, u. die *a*-und *e*-Formen neben einander gehen wie im Deutschen: strauen, streuen, schauen, scheuen, prallen, prellen etc. Dah. ἀπεροπεύω und ἠπεροπεύω, durch Worte täuschen. S. auch ἠπιάω.]

Ἦρ, ἦρος, τὸ, contr. st. ἔαρ, das frühe Jahr, der frühe Tag; also Frühjahr und Morgen. Der spätere Gebrauch des Wortes ist heteroclitisch: [wie denn der ganze Atticismus, zumal nach den Observatt. der Alten u. Neuen, aus dem eigensinnigsten Gemisch von Anomalien aller Art besteht, womit man die Jugend vorerst nicht behelligen sollte, um ihr die Lust an der Sprache nicht zu benehmen. Und wer da weiſs, wie es heiſsen sollte, bemerkt ja wohl selbst, wie es — nicht heiſst. Die Grammatiker aber sind darin wie die Blumisten.] — Also der Nom. ἔαρ, Genit. ἦρος, nach Herodian. Das Wort ist mit αὴρ, ἀὴρ, αὖρα, ὤρα verwandt. S. αὔω.

Ἦρα, aor. von αἴρω.

Ἤρα, 3. singl. imperf. von ἐράω.

Ἦρα φέρειν, ἐπιφέρειν, τίνειν, κομίζειν τινὶ, jemand eine Gefälligkeit

thun, etwas zu Gefallen thun, Wohlthat, Dienst erzeigen, Hülfe leisten, χαρίζεσθαι u. βοηθεῖν; ἐπὶ ἦρα φέρεσθαι, den Lohn bekommen, Apoll. Rh. In Hom. Ili. α', läse man besser getrennt ἐπὶ ἦρα φέρειν, wie Ody. γ', 164, u. π', 375, nach der Analogie von χάριν, ὀργὰς φέρειν, ἐπιφέρειν. Denn es ist nicht, wie man wähnt, aus ἐπιήρανος contr., sondern ein Subst. von ἄρω, perf. ἔαρα, ἦρα, (wie ja auch ἔρος, ἔρως von der ο-Form, s. v. a. φιλία ist). Beide drücken das Gemüthliche, θυμήρες, aus; dah. dat. ἦρι, zu Gefallen, zu Liebe, wie *gratiâ* u. χάριν, um, wegen, wie man noch meines Gefallens, st. meinetwegen sagt; so ἀρδίων ἦρι, φιλοξενίης ἦρα, d. i. ἕκητι. Davon ist ἦρανος, lieb, freund, wov. ἠρανέω, u. ἐπιήρανος, wie ἐπήρατος, beliebt.

Ἥρα, ἡ, od. ἥρη, Here, lat. *Juno*; S. Ἥρως. Dav.

Ἡραῖος, αία, αῖον, der Here gehörig, als τὸ ἥραιον (δῶμα) ihr Tempel, τὰ ἥραια, (ἱερὰ) ihre Opfer, Fest.

Ἡρακλέης, έεος, contr. Ἡρακλῆς, Hercules; dav. -κλείδης, ου, ὁ, Hercules Sohn oder Nachkomme, Heraclide.

— κλειος, εία, ειον, vom Hercules, dem H. gehörig, herkulisch; als ἡράκλειον, (δῶμα) Tempel des H.

— κλεις, Vocat. von Ἡρακλῆς; wie *hercules*, *hercle*, *mehercle* u. s. w. bey meiner Treue! meiner Treu! nun so wahr! nun wahrlich! Ein Ausruf und Zeichen der Verwunderung, des Erstaunens, Zornes u. Abscheues.

Ἡρακλειτίζω, ich halte es mit dem Heracleitos, Heraclit, (Philosoph).

Ἡρανέω, ῶ, s. v. a. βοηθεῖν, χαρίσασθαι, von

Ἥρανος, ὁ, Freund; Helfer, Beschützer; Wächter; Regierer. S. ἦρα. [Als χαρίτων, ἱστορίης ἤρανος werden Musaeus u. Hesiodus vom Dichter Hermesianax genannt, wo es mit der andern Form ἔρανος näher zusammen zu hängen, u. den Spender, *condus promus* od. auch eine Collection (συλλογὴ), um nicht zu sagen eine Colleete, von Grazien, von Geschichte, geschichtlichen Datis zu bezeichnen scheint.]

Ἥραρα. S. ἄρω.

Ἠρέμα, Adv. und vor einem Vocal ἠρέμας; ruhig, still, leise, sacht; dah. biegsam; nach und nach, nur ein wenig, eigentl. neutr. von ἤρεμος.

— μαῖος, Adv. ἠρεμαίως, s. v. a. ἤρεμος, wie ἥσυχος ἡσυχαῖος.

Ἠρεμέστερος, comp. zu ἤρεμος, gleichsam von ἠρεμής.

— μέω, ῶ, (ἤρεμος) ruhig, still, gelassen seyn od. bleiben; dav. -μησις, ἡ, das Ruhig-Still-Gelassenseyn; u. —μία, ἡ, Ruhe, Stille, Gelassenheit.

— μίζω, ich bringe in Ruhe; auch was -μέω, wie oft die Verba auf ίζω, auch neutr. Bed. haben.

— μος, ὁ, ἡ, ruhig, sachte, still, gelassen, sanft. Ein neueres Wort, das bey Hom. u. Pindar noch nicht vorkommt, und von ἦρα gebildet, gefällig, *placida*, sanft etc.

Ἦρι, dat. von ἦρ st. ἔαρ, im Frühjahr, Frühling; am Früh-Morgen; Odyss. 20. ἦρι τοῦ θέρους, im Anfang des Sommers. S. ἦρ u. ἦρα zu Ende.

Ἠριγένεια, ἡ, fem. von ἠριγενής, ὁ, ἡ, (γένος, ἦρ st. ἔαρ, der frühe Tag, der Morgen) vom Morgen erzeugt; od. den Morgen bringend; Beyw. von ἀὼς od. ἠώς, die Morgenröthe oder des Tages. ἠριγενὴς ἠώς, Apoll. Rh.

Ἤρικον, aor. 2. von ἐρείκω.

Ἠρινὸς, ἡ, ὸν, contr. st. ἐαρινός, von ἔαρ, ἦρ.

Ἠρίον, τὸ, Grabhügel; davon κενήριον, leerer Grabhügel, ohne Leichnam; von ἔρα, die Erde, also Erdhügel.

Ἤριπε, aor. 2. von ἐρείπω.

Ἠριπόλη, ἡ, (ἦρι πολέουσα) s. v. a. ἠριγένεια, Morgen, Tag; poet.

Ἤριπον, aor. 2. von ἐρείπω.

Ἦρκα, perf. act. und ἦρμαι, perf. pass. von αἴρω.

Ἡρμοσμένως, Adv. (ἁρμόζω) passend; schicklich.

Ἦρος. S. in Ἥρως.

Ἦρσα, a. 1. aeol. st. ἦρα, von αἴρω, ἄρω.

Ἤρυγον, ion. aor. 2. von ἐρεύγω, ἐρύγω.

Ἡρώειον, τὸ, s. v. a. ἡρῷον.

— ίζω, (ἥρως) ich bin, handle, beweise mich als einen ἥρως; 2) dichte ein heroisches Lied od. im heroischen Sylbenmafse, grammat.

— ϊκὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, heroisch; einem ἥρως gehörig, ähnlich, eigen.

— ΐνη, contr. ἡρῴνη, ἡ, fem. von ἥρως.

— ῖος, ία, ιον, s. v. a. ἡρωϊκός.

— ῒς, ίδος, ἡ, ἡρωΐσσα, contr. ἡρῷσσα, ἡ, s. v. a. ἡρωΐνη.

— ολογέω, ich erzähle od. singe von Heroen; dav. -ολογία, ἡ, Geschichte der Heroen.

Ἡρῷον, τὸ, näml. δῶμα oder ἕδος, ein Tempel eines Heros, (wie ἥραιον, ἡράκλειον); 2) verst. ἔπος, ein heroisches Lied; 3) verst. δεῖπνον, oder

ἱερὸν, ein Fest, ein Schmaus am Feste eines Heros; neutr. von

Ἡρῷος, od. ἡρῷος, fem. ῴα, od. ῷα, neutr. ῷον, od. ῷον, s. v. a. ἡρώϊος und ἡρωϊκός.

Ἥρως, ὁ, Genit. ωος, Dat. ωϊ, contr. ἥρῳ, wie von ἧρος, [Vergl. ἔρος, ἔρως. Die Sicilianer declinirten ἥρων, ωνος] acc. ωα, contr. ἥρω. Bey Homer eigentlich nur ein Ehrenname oder ehrenvolles Beywort aller in ihrer Art geehrten Personen, ohne Rücksicht auf Tapferkeit, ähnlich mit dem lat. *herus*, *hera*, wie Ἥρη, die Göttin, selbst urspr. bloſs ein Ehrenwort gewesen seyn mag: [wie etwa im Deutschen Herr, Er, Ehr geschrieben, wovon das Titularwort Ehren, deſsgl. hehr.] Nur eine Stelle Ili. 12, 23. wo ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν, für die vor Troja gefallenen Griechen oder griechischen ἥρωες gesetzt wird, paſst nicht zu den übrigen homerischen Begriffen und Stellen, sondern ist wahrsch. ein neuerer Zusatz aus den Zeiten, (des Hesiodus und der Lyriker) wo man ἥρωας für eine Mittelgattung zwischen Götter und Menschen annahm; ἀνδρῶν ἡρώων θεῖον γένος, οἱ καλέονται ἡμίθεοι, wie Hesiodus sagt. In diesem Sinne verehrte man Herkules, und späterhin immer noch, verstorbene und um ihr Vaterland verdiente Bürger als Schutzgeister und ἥρωας, mit einer Art göttl. Verehrung, [so daſs der Uebergang zur Verehrung der Heiligen in der christlichen Kirche sehr natürlich u. vorbereitet war,]; welche aber durch besondere Ceremonien u. Worte von der eigentlichen Götterverehrung sich noch unterschied. Isocrat. Encom. Helen. 27. So nennt man neben den Landesgöttern immer die ἥρωες ἐπιχώριοι, einheimische Heroen, Schutzpatrone; u. zu Athen hatten die ἥρωες ἐπώνυμοι den Φυλαῖς ihren Namen gegeben, wo sie verehrt wurden. Einige nannten diese ἥρωας auch δαίμονας. S. Δαίμων.

Ἡρῷσσα, ἡ, contr. aus ἡρώϊσσα.

Ἧς, dor. st. ἦν, Theocr. 6, 2.

Ἧισα, aor. 1. von ᾄδω.

Ἧσα, aor. 1. von ἥδω; 2) von ἕω, ἕζω.

Ἧσαι, 2 pers. von ἧμαι. S. ἕω.

Ἧισαν, S. in εἴδω; 2) in ἕω, εἶμι; aber 3) ἦσαν in ἕω, εἰμί.

Ἧσθα, aeol. st. ἧς zu εἰμί. S. ἕω.

Ἧσθαι, inf. von ἧμαι; 2) von ἥσμαι zu ἥδω.

Ἥσθην, aor. pass. von ἥδω.

Ἠσί od. ἠσίν, att. st. φησί, von ἠμί.

Ἧισι u. ἦσιν, ion. conj. st. ᾗ zu εἰμί.

Ἧισι, ion. conj. st. ᾗ zu ἵημι; 2) st. αἷς, ion. von ἥ.

Ἧσις, εως, ἡ, (ἥδω) die Vergnügung; Erfreuung; Vergnügen.

Ἤσκειν, st ἠσκεεν, ion. st. ἤσκει, 3. imperf. von ἀσκέω.

Ἧσμαι, perf. pass. von ἥδω.

Ἤισμεν, z. B. εἰ μὴ ᾔσμεν, wenn wir nicht wüſsten; Eurip. Hecub. 1086; deſsgl. ᾔσαν, sie wuſsten, Aesch. Prom. 451. Eur. Rhes. 855. S. in εἴδω.

Ἧσο, 2 pers. von ἥμην von εἰμί. S. ἕω.

Ἧσο, 2 pers. von ἥμην, plusq. v. ἧμαι.

Ἧσσα, att. ἧττα, ἡ, Niederlage, Verlust; auch metaph. ἡ τῶν ἡδέων ἧττα, wenn man der Begierde nach Vergnügen unterliegt.

Ἡσσάω, ἡττάω, (ἥσσων) ich mache geringer, vorzügl. ich mache, daſs einer den Kürzern zieht, unterliegt; od. bezwinge, besiege; vergl. ἐλασσόω. Gewöhnlicher im Passiv. ἡσσάομαι, ἡττάομαί τινος st. ὑπό τινος, ich werde von einem besiegt, übertroffen, stehe ihm nach, unterliege ihm, komme ihm nicht bey; dav. ἡσσητέον, od. -τέα, Gerund.

Ἡσσόνως, ἡττόνως, Adv. von

Ἥσσων, ἥττων, ονος, ὁ, ἡ, mit dem Genit. als Comparat. niedriger, geringer; an Kräften geringer, also unterliegend, als einem Feinde; daher besiegt, bezwungen, wie *minor*, Horat. epist. 1, 10, 35. Vergl. ἐλάσσων. Man leitet es von ἥμισυς, ἡμισίων, contr. ἥσσων, ion. ἕσσων, ab, wie βάσσων, von βαθύς. [Scheint mir aber von ἥσυχος, ἡσυχίων, ἥσσων (wie von ἐλαχύς, ἐλαχίων, ἐλάσσων, von ἀγχύς, ἀγχίων, ἄσσων) syncopirt, u. auf alle Fälle von ἕω, ἧσω, ἧκα, ἧμαι, niederlassen, wozu auch ἥκιστα, gleichsam vom Compar. ἡκίων, gehört. So gut man in der obigen Ableit. von ἥμισυς, die unerhörte Syncope zugiebt, so u. noch viel mehr kann man diese sehr analoge zugeben. Aber wenn's nicht ein griech. Grammatiker sagt, so glaubt mans nicht, aus dem absurden Wahne: die Alten könnten uns auch über geschichtliche Dinge et was anderes als ihre (subjective) Ansicht überliefern, die wohl öfter, aber nicht immer, der Sache adäquat seyn kann.]

Ἧσται, 3. pers. von ἧμαι.

Ἧιστε. S. in εἴδω.

Ἤστην, zu εἰμί. S. ἕω.

Ἧστο, 3. pers. von ἥμην, plusq. von ἧμαι.

Ἦστον, von εἰμί. S. ἕω.

Ἡστός, ἡ, όν, (ἥδω) vergnügt, erfreut; zu erfreuen, zu vergnügen.

Ἥσυχα, wie Adv. eigentl. neutr. plur. von ἥσυχος, s. v. a. ἡσυχῇ.
— χάζω, (ἥσυχος) ich bin-lebe ruhig-still; ich bin still, schweige, verschweige.
— χαῖος, αία, αῖον, poet. was ἥσυχος.
— χαίτερος, compar. zu ἥσυχος, eigentl. von ἡσυχαῖος gemacht, und aus ἡσυχαιότερος contrahirt.
— χαστήριον, τὸ, ein Ort, Wohnung eines -χαστὴς, οῦ, ὁ, (ἡσυχάζω) Einsiedler, ruhig und stilllebender Mönch.
— χῇ, wie Adv. eigentl. der dativ. fem. von ἥσυχος, gelassen, still, ruhig, gemächlich, sanft, allmählig, unvermerkt, nach und nach.
— χία, ἡ, Ruhe, Musse; Stille; Stillschweigen; Einsamkeit, oder einsamer, stiller Ort.
— χιαῖος, was -χαῖος.
— χιμος, ὁ, ἡ, od. ἡσύχιος, was ἥσυχος; dav. -χιότης, ἡ, was ἡσυχία.
— χος, ὁ, ἡ, Adv. ἡσύχως, ruhig, müssig, still, einsam, sanft, stillschweigend; von ἕω, ἧμαι, fut. ἥσω, also gesetzt, gelassen etc. *sedatus*.
Ἥσω, f. von ἥδω; 2) von ἕω, w. s.
Ἧτε, s. v. a. ἥ, mit angehängtem τε, (welches bey Hom. mit den Pronominibus u. Artikel und davon abgeleiteten Worten, z. B. ὅ τε st. ὅς τε, οἷος τε etc. vorkommt.) Ili. 5, 350. 10, 450. 17, 236 etc.
Ἥιτε, st. ᾔειτε von εἶμι. S. ἕω.
Ἥτην, u. Ἧτον, zu εἰμὶ. S. ἕω.
Ἤτοι, oder ἤτοι. S. ἢ u. ἤ.
Ἦτορ, ορος, τὸ, Leben; Seele; Muth; Herz; Verstand; ist bey Hom. gleichbedeutend mit θυμὸς u. κραδία. Da in jener Zeit die Begriffe nicht so getrennt seyn können, wie bey uns; wobey jedoch für den Dichter nichts herauskommt, der zu umfassenderen Ausdrücken zurückgehen muss, welche gleichsam das grobe Courant in der Sprache sind; dagegen der Verstand gewöhnl. nur immer Scheidemünze liefert, mit der nichts anzufangen ist, sobald in grossen Posten ausgezahlt werden soll. Desshalb hat der Stil der Alten etwas liberales: sie geben immer etwas zu Gute, weil sie dem Gegenstand doch nicht Ehre genug können wiederfahren lassen; dagegen die Modernen, je genauer u. correcter sie seyn wollen, nur desto knickriger erscheinen, u. immer unter der Grösse des Objects bleiben. So sagt das einzige Wort Leben mehr, als alle die, welche die Specification desselben ausdrücken. Aus Ili. 15, 252 vergl. mit Ili. 16, 468. u. 24, 50. erhellet, dass das Wort von ἄω, ἀέω gemacht ist, u. eigentl. das Athmen bezeichnet, u. also *anima*, *animus*, wie schon θυμὸς ἄητο, πνεῦμα und dergl. lehrt.
Ἠτραῖος, ἠτριαῖος, αία, αῖον, (ἦτρον) vom Unterleibe, dazu gehörig.
Ἤτριον, τὸ, der Aufzug auf dem Weberstuhle, die aufgezogenen Fäden des Aufzugs; 2) ein Gewebe, ein Zeug, vorz. ein feiner, dünner; auch ein Beutel, Zeug zum Durchseihen, Durchschlagen; ἤτρια βυβλων, Bogen von Papyrus gemacht, Anal. 2, p. 195. (weil sie aus kreuzweis übereinander geleimten Streifen von Papyrusblättern bestanden, wie die Ueberreste in der Vaticanischen Bibliothek zeigen.) Von ἄττομαι, od. ἄζομαι, wov. ἄσμα u. δίασμα. Also ἄτριον, ion. ἤτριον, dav. ἠτριάζω, u. ἐξητριάζω, durchseihen, durchschlagen.
Ἦτρον, τὸ, (ἦτορ) Unterleib, Bauch vom Nabel an.; metaph. χύτρας, wie bey uns.
Ἧττα, ἡ. S. ἧσσα.
Ἡττάομαι, ῶμαι. S. ἡσσάω; dav. -τημα, τὸ, Schaden, Verlust, Niederlage.
Ἧττον, ονος, τὸ, st. ἧσσον, eigentl. neutr. von Ἥττων, st. ἥσσων, das wenigere, geringere; der Mangel, Verlust; im Gegens. von πλέον. Dav. -τόνως, Adv. S. ἡσσόνως.
Ἦτω, st. ἔστω, zu εἰμὶ. S. ἕω.
Ἠϋγένειος, ὁ, ἡ, ionisch st. εὐγένειος.
Ηὔηνα, aor. 1. von αὐαίνω. Das Jot. subscript. darunter ist falsch.
Ἠϋθέμεθλος und ἠϋθέμηλος, (εὖ, θέμεθλον) wohl gegründet, poet.
Ἠϋκερως, ion. st. εὐκέρως.
Ἠΰκομος, ὁ, ἡ, ion. st. εὔκομος.
NB. Die übrigen Composita mit ἠυ suche unter εὐ.
Ἠΰς, έος, ὁ, ion. st. εὖς, neutr. ἠΰ. plur. ἠέα, τὰ, was ἀγαθὰ; wov. ἐάων der Genit. S. εὖς.
Ἤϋσα, aor. 1. von αὔω, ἀΰω.
Ἠΰτε, Adv. ion. s. v. a. εὖτε, n. 2.
Ἡφαίστειος, εία, ειον, dem Hephaest gehörig, ihn betreffend; vom H. τὸ ἡφαιστεῖον, Tempel des Hephaestus.
— στια, τὰ, verst. ἱερὰ, *Vulcanalia*, Fest des Hephaestus.
— στόπονος, ὁ, ἡ, od. -τευκτος, ὁ, ἡ, -τευχὴς, ὁ, ἡ, (πόνος, τεύχω) von Hephaestus gemacht, gearbeitet, poet.
Ἥφαιστος, ὁ, Hephaest, Erfinder des künstlichen Feuers und Bearbeiter des Eisens und der Metalle im und mit dem Feuer; daher statt des Feuers, wie *Vulcanus*. [Der Name wird für ausländisch gehalten: wiewohl die Griechen in solchem Falle, wie das Deutsche Volk, ver-

fuhren u. ihn wenigstens halb verdollmetschten. S. ἐρξείης. Könnte aber doch von αὔω, ἅφω, ἅπτω, perf. ἧφα seyn; od. von φαίω, φαιστὸς, und ἁ augment; endlich, um doch auch einmal einen griechischen Calembourg zu machen, von αὔω, d. i. ψαύω, u. ἁ privat. der Unberührbare.]

Ἥφθα, dor. st. ἥφθη, aor. pass. von ἅπτω.

Ἠφίει, ἠφίεν, u. ἠφίεσαν. S. ἀφιέω.

Ἠχανία, ἡ, ion. st. ἀχανία, der Mangel, Armut, vom adj. ἀχὴν, ῆνος, ion. ἠχὴν, ῆνος, d. i. κενὸς, metaph. πτωχὸς, dav. das lat. *egenus*. Nun findet sich auch ἠπανία, und das Verb. ἠπανέω, in gleicher Bedeut. nämi. ἀπορέω, ἀμηχανέω, σπανίζω; welches durch eine Verwechselung der Adspiraten seyn kann. Davon, nicht umgekehrt, wäre σπανία, ίζω, ein Dialect, der σ als Vorschlag statt jenes Vocals setzte.

Ἠχεῖον, τὸ, (ἠχὴ) ein Instrument wie τύμπανον, sonst χαλκεῖον genannt, eine Art von Pauke, oder Becken, Theocr. 2, 36. 2) auf dem Theater eine Maschine, den Donner nachzumachen; vermuthl. von der Art der chinesischen Trommel: auch ein Becken von Metall, das mit einem überzogenen Klöpfel angeschlagen, einen über alle Begriffe mächtigen, lange nachdröhnenden Ton von sich geben soll; dah. 3) ein Instrument zur Verstärkung des Schalls, im Theater, Vitruv.

— χέτης, ου, ὁ, ἡ, aeol. auch ἠχέτα, ὁ, (ἠχέω) tönend, singend; als τέττιξ, die männliche singende Cicade; dav.

— χετικὸς, ἡ, ὸν, gewöhnlich tönend, rauschend, singend.

— χέω, ῶ, tönen, ertönen, rauschen, hallen, klingen, singen; rufen.

— χὴ, ἡ, s. v. a. ἦχος, ὁ, Ton, Laut, Hall, Schall; Rede, Gerede, Gerücht; Gesang; 2) s. v. a. ἤχησις.

— χήεις, ήεσσα, ῆεν, (ἠχὴ) schallend, tönend, klingend; tosend, brausend; singend; klirrend; wiedertönend, wiederhallend, wie δῶμα, Hom.

— χημα, τὸ, das Tönen, der Ton, Hall, Schall, s. v. a. ἦχος.

— χητὴς, οῦ, ὁ, und ἠχητικὸς, auch ἠχικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἠχέτης und ἠχετικός.

Ἧιχι, st. ᾗ, Adv. wo, wie *qua*; χι ist zwar ein Anhängsel; aber nach Vorgang von οὐχὶ u. ναιχὶ.

Ἦχος, ὁ, s. v. a. das poet. ἠχὴ, Ton, Laut, Schall, Geräusch.

Ἠχὼ, όος, contr. οῦς, ἡ, eigentl. s. v. a. ἦχος, u. ἠχὴ, ἡ, Ton, Schall; dah. bes. das Echo, Widerhall, u. Wiederhall.

Ἠχώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἦχος) tönend, schallend, rauschend, tosend.

Ἠῶ, st. ἠόα, contr. acc. von ἠώς.

Ἠῶθεν, Adv. (ἠὼς) von Morgen an oder her; also von der Gegend.

Ἠῶθι, Adv. morgens, am Morgen; ἠῶθι πρὸ, vor Morgen; vor Morgens.

Ἠὼν, όνος, ἡ, s. v. a. ἠϊών; sollte das Jota subscriptum haben.

Ἠῷος, ῴα, ῷον, zum Morgen gehörig, am, zum Morgen; gegen Morgen gelegen, orientalisch, östlich.

Ἠὼς, ἠόος, contr. ἠοῦς, ἡ, Morgenröthe, Morgen, auch personifizirt, wie *aurora*; überh. auch der Tag, das Licht, die Sonne: auch die Himmelsgegend. Attisch ἕως, dorisch ἀὼς, aeol. αὔως. S. ἄω u. ἀώς.

Θ.

Θ, θῆτα, der achte Buchstab im griech. Alphabet, auch im Zählen 8, sobald man die 6 durch ζ ausdrückt; drückt man sie aber durch ς aus, dann bedeutet ,ζ 7, ,η 8, ,θ 9; aber θ' 9000. Als Buchstab ein adspirirtes t od. t'h, dessen wahre d. h. lispelnde Aussprache die Neugriechen noch beybehalten, u. Engländer u. Kopten vorzugsweise in der Gewalt haben. Andere griech. Dialecte setzten geradezu dafür σ, od. σσ, δ, τ, endlich sogar φ; z. B. θεὸς, lac. σιὸς, θέλω, lac. σέλω, βυθὸς, ion. βυσσὸς, dah. ἄβυσσος, st. ἄβυθος, Untiefe; so sind μάθω, μήθω, μήδω, u. μάθος, μάτος, μῆδος, μῆτος, μῆτις, einerley alle von μάω; πέρθω, lat. *perdo*, δέρθω, lat. *sterto*; endl. st. θὴρ, aeol. φὴρ, st. θλάω, φλάω, st. οὖθαρ, Euter, οὖφαρ, lat. *uber*. Vergl. noch in δ. σ. τ.

Θα, eine Anhängesylbe, wie θεν, θι u. θε; und dah. in adverbialischen Formen gebräuchlich, z. B. ἔνθα von ἐν. 2) in der zweyten Person des aeol. Dialects, z. B. ἔχησθα, φίλησθα, οἶδασθα, contr. οἶσθα, auch im Conj. εἴπησθα. Hat grosse Aehnlichkeit, wo nicht Verwandtschaft mit dem *st* der zweyten Person der deutschen Verba. α ist nur ein vocaleres Schwa des darauf auslaufenden Consonanten θ.

Θαάσσω, poet. distrahirt st. θάσσω, sitzen; dav. θάασσεν, Ili. 9, 195.

Θάεο, st. θάεσο, imper. von θάομαι, schauen.

Θαέω, έομαι, wov. θάημα, τὸ, u. θαητὸς, ἡ, ὸν. S. θάω, άομαι, schauen.

Θαίνω, eine andre od. die *a*-Form für θείνω, *caedere*, (wie κταίνω, κτείνω) dann tödten; wie unser schlagen diefs ehedem auch hiefs; dah.: Moses schlug einen Aegypter; ferner Schlacht. Davon das Fut. θανῶ, aor. ἔθανον zu θνήσκω. Hesych. hat auch die weichre Form δαίνω für κτείνω und δάνος für θάνατος. Gleichwohl setzen die berühmtesten Grammatiker immer noch Θανέω als Thema. Aber wenn es auch kein Grammatiker bezeugte, so müfste das Thema doch θαίνω seyn: denn wie beurtheilt man denn den Grammatiker, der es ja auch nur ausgedacht haben könnte. Doch nicht aus der Menge der Mss.? wie die Herren v. Pergament oder v. Leder.

Θαιρὸς, ὁ, die Thürangel, Hom.

Θακεύω, od. -έω, (θάκος) ich sitze: παγκρατεῖς ἕδρας, auf dem Herrscher-Throne; 2) st. ἱκετεύω, Soph. Aj.

Θάκημα, τὸ, das Sitzen; der Sitz.

Θάκος, ὁ, u. θᾶκος, ὁ, auch θῶκος, ὁ, (S. θάω) Sitz, Gesäfs; Abtritt, wie ἕδρα, Theophr. Char. Platz.

Θαλάμαξ, ακος, ὁ, s. v. a. θαλαμίτης.

Θαλάμευμα, τὸ, Wohnort, θάλαμος; κουρήτων, S. in κυβή.

—**μεύτρια**, ἡ, was νυμφεύτρια, die das Brautbett u. den θάλαμος besorgt; von

—**μεύω**, als Braut u. Frau in den θάλαμος führen u. als Frau haben; im Med. θαλαμεύομαι, ich lebe im Frauenzimmergemach eingezogen; von Tieren: in ihren Löchern leben.

—**μη**, ἡ, Aufenthalt, Lager, Schlupfwinkel, Höhle. S. θάλαμος.

—**μηγὸς**, ὁ, (θάλαμος, ἄγω) *navis cubiculata*, ein Fahrzeug zur Pracht u. Bequemlichkeit mit Zimmern, Gondel.

—**μήϊος**, ion. poet. st. θαλάμειος, zum θάλαμος gehörig.

—**μηπολέω**, ich bin θαλαμηπόλος, ὁ, ἡ, der im Schlafzimmer od. in dem Zimmer der Frau od. der Frauenzimmer den Dienst, die Aufwartung hat; 2) bey der Cybele hiefs ein Diener derselben, ein *Gallus*, θαλαμηπόλος, weil er sich in den θαλάμαις der Cybele aufhielt.

—**μία**, ἡ, ion. -μίη, ἡ, κώπη das Ruder des θαλαμίτης; 2) verst. ὀπὴ, das Loch, wodurch dieses Ruder geht. Herodot. 5, 33.

—**μιος**, ὁ, verst. ἐρέτης, auch θαλαμίτης u. θαλάμαξ, der Ruderer am Vordertheile d. Schiffs. S. μεσόνεοι.

Θάλαμος, ὁ, bey Hom. ein im Innern des Hauses liegendes Gemach od. Kammer für die Betten u. zum Schlafen, also Schlafgemach, *cubiculum;* später sonst παστὸς, παστάς, daher späterhin für Ehebette, Brautbette; Ehe. 2) Ody. 2. ist θ ὑψόροφος ein Gemach, Kammer, Kemnate, wo der Vorrath u. Kostbarkeiten aufbewahrt werden, vergl. Xenoph. Oecon. 9, 3. 3) das Wohnzimmer der Frau. Dah. das Wort, so wie vorz. θαλάμη für den verborgenen Wohnort, wie μυχὸς, κεῦθος, Schlupfwinkel, Höhle, Loch, auch der Thiere, gebraucht wird; 4) der unterste u. innerste Raum des Schiffes, wo die Sitze der untersten Ruderer (θαλαμῖται) angebracht waren. [Nach einer hier nur anzudeutenden genetischen u. constructiven Darstellung der ursprünglichen Wohnungen, der zufolge sich, bey zunehmendem Wachsthum der Familie, die Schlafstellen, die zugleich Kinderstuben u. alles waren, an das erste Hauptgebäude, zu beiden Seiten anreihten, ist θάλαμος auch dem Sinne u. der Etymologie nach, s. v. a. Stube, ein Ort wo es warm ist.]

Θάλασσα, -ττα, ἡ, Meer, Meerwasser. Von ἅλς, ἁλὸς, mit vorgesetztem θ st. des Spiritus asper, wie θολὸς st. ὁλὸς, θέλω, ἕλω, wie θαμὰ st. ἁμὰ.

—**σαῖος**, α, ον, poet. was θαλάσσιος.

—**σεύω**, ich bin auf od. in dem Meere od. Wasser: τὰ τῆς νεὼς μέρη, die im Meere (Wasser) stehenden Theile des Schiffes; 2) Figürl. κατακόρως ἐν ταῖς ἀλληγορίαις θαλασσεύει, hält sich mit seinen Allegorieen viel im Wasser auf; geistreich gesagt, st. des vulgären: braucht Allegorieen vom Meere hergenommen. Dergl. Ausdrücke z. B. οἱ φιλόσοφοι κινοῦσι τὴν γῆν, u. dergl. mufs man nachbilden, nicht durch Erklärung verwässern, wie leider in den Schulbüchern immer geschieht, mit grofser Prätension an philosophischen Ausdruck, wodurch man die Alten nur aufdröselt, um sie zuletzt in Wörterbücher aufzuspeichern.

—**σίας**, ου, ὁ, mit Meerwasser vermischt, als οἶνος.

—**σίδιος**, ὁ, ἡ, poet. s. v. a. θαλάσσιος.

—**σιος**, ὁ, ἡ, aus-vom Meere, zum Meere gehörig; am Meere liegend; στρώματα θαλάσσια mit Meerpurpurfarbe gefärbte Decken.

—**σίτης**, ου, ὁ, s. v. a. θαλασσίας.

—**σοβαφέω**, mit Meerpurpur, d. h. mit Purpurschnecken färben.

—**σοβίωτος**, ὁ, ἡ, (βιόω) vom Meere lebend; darin seinen Unterhalt suchend, poet.

Θαλασσογενής, ὁ, ἡ, (γένος) aus dem Meere geboren.

—σοειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) meerartig - ähnlich - farbig.

—σοκοπέω, ῶ, unnütze - eitle Dinge schwatzen, von dem Plätschern u. Schlagen des Wassers mit den Rudern, wie πλαταγίζω. (Wir sagen leeres Stroh dreschen); dah. mit φλυαρέω, plappern, verbunden.

—σοκρατέω, ῶ, das Meer beherrschen, die Oberherrschaft zur See haben; dav. -κρατία, ἡ, die Oberherrschaft zur See, u. —σοκράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (κρατέω) der zur See die Oberherrschaft hat.

—σομέδουσα, ἡ, Meerbeherrscherin, poet. NB. Auch gegen den Canon gebildet. S. εὖ u. δύς.

—σόνομος, ὁ, ἡ, (νέμω) im Meere weidend, da seine Nahrung suchend.

—σόπαις, ὁ, ἡ, ein Meerkind; poet.

—σόπλαγκτος, ὁ, ἡ, auf od. im Meere herumirrend, poet.

—σόπληκτος, ὁ, ἡ, vom Meere od von den Wellen geschlagen, bespült, poet.

—σόπλοος, ὁ, ἡ, auf dem Meere schiffend od. schwimmend, poet.

—σοπορέω, ῶ, auf dem - durch das Meer gehen, also schiffen, reisen; v. -πόρος, ὁ, ἡ, auf dem Meere gehend, fahrend, reisend. 2) das zu haben man übers Meer gehen muſs, als fremde, transmarine Waren; Musäus.

—σοπόρφυρος, ὁ, ἡ, was ἁλουργός.

Θαλασσουργέω, ῶ, treibe Fischerey oder Schiffahrt u. Handel zur See; dav. -σουργία, ἡ, Fischerey; eigentl. die Beschäftigung u. Hantierung eines —σσουργός, ὁ, ἡ, θαλαττουργός, (ἔργον) Kaufmann, Seemann, Seesoldat, Fischer.

—σσόω, ῶ, zum Meere machen, durchs Meer überschwemmen, mit Meerwasser abwaschen u. reinigen; mit Meerwasser vermischen; daher τεθαλασσωμένος οἶνος s. v. a. θαλασσίας; auch ναῦς θαλασσοῦται, Polyb. wenn das Schiff leck wird u. trinkt; dav. -ττωσις, εως, ἡ, das Subst.

Θάλεα, τὰ (θάλος) blühendes Glück, seliger Zustand; Hom. Ili. 22, 504. wo θαλέων einige durch ἡδέων, andere durch παιγνίων erklären.

—λέθω, v. θαλέω, s. v. a. θάλλω, poet.

—λεία, θάλεια, ἡ, auch θαλία (θάλλω) Blüthe; blühendes Glück; Feierlichkeit, lebhafte Freude bey dergleichen Feierlichkeiten u. Gastmählern; das Gastmahl selbst. εἰλαπίνη τεθαλυῖα nennt es Hesiodus; Hom. δαῖτα θάλειαν, μολπὴ τεθαλυῖα, weil Gesang u. Tanz die Freuden des Mahles waren. Personificirt ist Θαλεία, die Muse Thalia, die vorz. bey solchen Festen präsidirte. Man kann auch θάλεια als Freudenmahl, wie θοινή, v. θάω nähren, ableiten, d. h. nach den Grammatikern die ohne Noth verschiedenen Etyma annehmen.

Θαλείος, θάλεια, ειον, poet. was folg.

—λερός, ρά, ρόν, (θάλλω) blühend, grünend, frisch, munter, jung; kräftig; als θαλερῷ μηρῷ, Hom. Mit δάκρυ, erklären es einige: blühende, andre vollschwellende Thräne, u. selbst ein gr. Epigramm setzt geradezu χλωρόν dafür. Allein der Begriff des Warmen ist dabey nicht zu übersehen, der in θαλυκρός, θαλύνω u. θάλπω sich mehr hervor gemacht hat; dah. auch θαλερὸς γόος. Mit φωνή, Ili. 17, 696 u. Od. 19, 472 könnte man es die (sonst) kräftige Stimme erklären: denn Hom. setzt bekanntlich allgemeine, nicht individuelle u. auf den besondern Fall bezügliche Epithete. Man erklärt es auch active stärkend, mit ὕπνος bey Eurip. wenn es nicht s. v. a. ἀλεής ist. Der gesunde Schlaf giebt jugendlichen Körpern ein blühendes Ansehen (S. ἀωτέω) u. so heiſst er selbst: blühend: mit ἀλοιφή ist es derselbe Fall. θαλερωτέρῳ πνεύματι Aesch. ein gelinderer Wind.

—ρῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) was εὐπρόσωπος, mit schönem, blühendem, reizendem Gesichte, Blicke; poet.

—λέω, ῶ, als neues Praes. von u. s. v. a. θάλλω.

Θαλία, ἡ, s. v. a. θάλεια; 2) was θαλός u. θαλλός.

—λιάζω, f. άσω, ich feire fröhliche Gastmähler, von θαλία.

—λλέω, ῶ, was θαλέω od. θάλλω.

—λλία, ἡ, s. v. a. θάλεια u. θαλία.

—λλός, ὁ, Zweig, Spröſsling, bes. der Oelzweig, ὁ τῆς ἐλαίας θαλλός, womit man sich bey Festen bekränzte, u. den die Flehenden (ἱκέται) in der Hand hielten, dah. bey Eurip. ἱκτὴρ θαλλός. Davon θαλλὸν προσείειν τινὶ, sprüchwörtl. einen locken, wie die Ziege mit dem vorgehaltenen Oelzweige, den sie gern friſst; 2) auch heiſsen die Blätter der Palmen, woraus man Körbe u. and. Geräthe flicht, θαλοί. Dav. θαλλίς, ίδος, ἡ, θαλλία, θαλία u. θάλεια, s. v. a. σπυρίς, geflochtner Korb, Mäsche an einigen Orten genannt, nämlich die plattgedrückten.

Θαλλοφορέω, ῶ, ich trage den Oelzweig; von -φόρος, ὁ, (θαλλός, φέρω) der einen Zweig, besond. einen Oelzweig trägt, wie die Greise zu

Athen am Feste der Minerva; Xen. Symp.

Θάλλω, f. θαλήσομαι, blühen, grünen; poet. θαλέθω; auch vom Fett ὕες θαλέθοντες ἀλοιφῇ, wie wir grünes Schweinefleisch sagen; 2) auch activ. grünen, wachsen machen; 3) in seiner völligen Kraft u. Stärke u. Fülle seyn, wie ἀκμάζω (vergl. θαλερὸς) als πῆμα θάλλον Sophocl. Das Stammw. θάλω (das adspirirte ἄλω, *alo*, *ero*) macht im perf. τεθαλὼς, τεθαλυῖα von τέθαλα, ion. τέθηλα von θήλω. S. in θαλεία. Der Begriff von Wärme ist in dem abgeleiteten θαλερὸς u. θάλπω, θαλύω hervorstechender. Von θαλέω ist auch *valeo*.

Θαλὸς, ὁ, u. θάλος, εος, τὸ, s. v. a. θαλλὸς, Sprössling, Zweig, besond. Oelzweig; übergetr. wie *germen*, *stirps*, Sprössling, Sohn, Nachkomme, poet.

Θαλπέω, u. θάλπημι; dav. θάλπησι Anal. 1, 151. s. v. a. θάλπω.

— πιάω, ῶ, warm werden, warm seyn; dav. θαλπιόων, part. poet.

— πνὸς, ἡ, ὸν, (θάλπω) wärmend, hitzend.

— πος, τὸ, die Wärme, Hitze; auch metaph. wie *aestus amoris*, Liebesgluth.

— πτήριος, ὁ, ἡ, wärmend, erwärmend, lindernd, mildernd, tröstend; von

Θάλπω, f. ψω. (S. θάλλω,) wärmen, erwärmen; hitzen, brennen, καῦμα ἔθαλπε Soph. Ant. ἄτης σπασμὸς, Trach. metaph. Sorge machen, kümmern, wie wir sagen: das macht mich nicht heifs: ἐμὲ οὐδὲν θάλπει κέρδος Aristaen.; im guten Sinne, *fovere* λόγοις, trösten, Hoffnung machen; täuschen; davon

— πωρὴ, ἡ, Erwärmung; Erquickung, Milderung, Linderung; Trost, Freude, Hoffnung, wie *fomentum* von *foveo*; (von θάλπω wie ἐλπωρὴ von ἔλπω) eigentl. fem. vom adject. θαλπωρὸς, wärmend.

Θαλυκρὸς, ρὰ, ρὸν, warm, hitzig; 2) vom Affect erhitzt, dreist, kühn; st. θαλυρὸς, die Adspirat. des ρ ist in κ übergegangen, wie in πενιχρὸς in χ: von

— λύνω, u. θαλύω, θαλύζω, θαλύπτω, θαλύσσω, ich erwärme, erhitze, brenne an, von θάλω, θάλπω; dav.

— λύσια, τὰ, das Erntefest, wo der Ceres die Erstlinge der Feldfrüchte gebracht u. geopfert, (angezündet, verbrannt werden. Ili. 9, 530. Dav. θαλύσιος, verst. ἄρτος, ein Brod vom ersten neuen Korne gebacken; u. θαλυσιὰς wie Adv. zum Fest Θαλύσια bey Theocr. 7, 31.

Θάλψις, εως, ἡ, das Wärmen, Erwärmung.

Θάλω. S. in θάλλω.

Θαμὰ, u. dav. θαμάκις, Adv. oft, s. v. a. ἀθρόως, häufig, dicht, hintereinander, beständig. Man hält es für das Neutr. plur. von θαμὸς, das aber nicht vorkommt; wohl aber θαμὺς. Es ist von ἅμα, der Spiritus in θ verwandelt wie oft. Eben so steht ἀμυδὶς st. ἁμυδὶς, wie von ἁμὺς st. θαμὺς.

— βαλέος, έα, έον, erstaunt, erstaunlich; von

— βάω, ion. -βέω, bey Hom. als neutr. staunen, erstaunen, erschrecken; bey den Spätern auch act. schrecken u. θαμβοῦμαι, erstaunen, erschrecken, τεθαμβημένος, *attonitus*, von θάμβος; dav.

— βησις, ἡ, das Staunen, Erstaunen, Erschrecken; u. — βητὸς, ἡ, ὸν, angestaunt, gefürchtet.

— βος, εος, τὸ, (st. θάβος, μ ist eingeschoben) Staunen, Erstaunen, Verwunderung, Bewunderung, auch Schrecken und Angst, wie Diodor. 2, 58. Dasselbe ist τάφος bey Hom. s. v. a. θάμβος u. ταφὼν, von θάω, αὔω, θάβω, θάπω, θήπω w. m. s.

Θαμειὸς, ὰ, ὸν, u. θαμὴς, ὁ, ἡ, häufig, dicht, von θαμὺς s. v. a. θαμινὸς. Die Form θαμὴς zw. denn der plur. θαμέες kann von θαμὺς seyn.

— μίζω, f. ίσω, (θαμὸς) häufig-oft kommen, gehen, seyn, *frequento*; σοφίας ἐπ' ἄκροισι θαμίζειν Empedocl. Plut. οὐ κομιζόμενός γ' ἐθάμιζε, er hatte diese Pflege nicht oft od. nicht lange genossen. Hom.

— μινὰ, Adv. was θαμὰ; neutr. pl. von

— μινὸς, ἡ, ὸν, Adv. -νῶς, was θαμειὸς u. θαμὺς. Die Penultima ist anceps.

— νίον, τὸ, od. θαμνίσκος, dimin. von θάμνος.

— νίτης, -ῖτις, ὁ, ἡ, vom Strauche, u. wie -νοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) strauchartig.

Θάμνας, ὁ, *lora*, Lauer, Nachwein.

Θαμνὰς, άδος, ἡ, s. v. a. ῥίζα.

— νος, ὁ, Gesträuch, Busch; θάμνοι von einem einzelnen Baume bey Hom. dichte Zweige; aus θαμινὸς contr. Dah. auch für einen abgehauenen Stock, der wieder ausschlägt u. Sprossen treibt, wie die Haselbüsche u. andres: πυθμὴν, ῥίζα πολλοὺς κλάδους ἐκπέμπουσα.

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. θαμνοειδὴς.

— νὼν, ῶνος, ὁ, ein Busch.

Θαμυρὸς, ὰ, ὸν, s. v. a. d. folg.

Θαμὺς, έος, aeol. st. θαμὸς, s. v. a. θαμινὸς, häufig, dicht; dav. compar. θαμύντερος, mit ἅμα, ὁμὰ, verwandt. S. θαμά.

Θανάσιμος, ὁ, ἡ, od. θανάσιμος, ιμη, ιμον, Adv. θανασίμως, tödtlich, was tödten kann, act: sterblich, was sterben kann; neutr. θανάσιμα κρέα, Fleisch von gestorbenem Vieh. Bey Soph. Aj. θανασίμους st. θανόντας. Eben so Eur. Hec.

Θανατάω, θανατιάω, ῶ, ich will, wünsche, bin im Begriff zu sterben.

—τηγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω) s. v. a. -ηφόρος.

—τηρὸς, ὰ, ὸν, u. -τήσιμος, ὁ, ἡ, was θανάσιμος.

—τηφορία, ἡ, das Bringen des Todes.

—τηφόρος, ὁ, ἡ, od. -τοφόρος (θάνατον φέρων) den Tod bringend, tödtlich, tödtend.

—τιάω. S. θανατάω.

—τικὸς, ἡ, ὸν, od. θανατόεις, zum Tode gehörig, ihn betreffend: κρίσις, Criminalprocefs.

Θάνατος, ὁ, (θάνω) der Tod, θάνατον καταγινώσκειν τινὸς, gegen einen den Tod, die Todesstrafe als Richter erkennen, ihn zum Tode verurtheilen od. verdammen.

—τοφόρος, ὁ, ἡ, was θανατηφόρος.

Θανατούσια, τὰ, Todtenfest, Lucian.

—τόω, ῶ, tödten; zum Tode verdammen. Aeschyl. Prom. Dav. —τωσις, ἡ, das Tödten; Todesurtheil.

—τώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. θανάσιμος.

Θανέειν, poet. st. θανεῖν; u. Θανέμεν dor. Inf. von

Θάνω, eigentl. Θαίνω. S. oben; ich erliege, sterbe, das Stammw. zum gew. Praesens θνήσκω, dem es die Tempp. giebt; als fut. θανοῦμαι, aor. ἔθανον. Von θανάω, θανέω contr. θνάω, έω ist θνήσκω u. θνῆσις, ἡ, perf. τέθνηκα, böot. τέθνεικα, dor. τέθνακα, verbale θνητὸς, dor. θνατὸς, u. d. fut. exact. τεθνήσομαι; ferner das neue Verbum τεθνήκω, f. τεθνήξω u. τεθνήξομαι, att.; dor. τεθναξοῦμαι. Das alte Perf. (wie γάω, γέγαα) ist τέθναα, τεθναὼς ion. τεθνηὼς, τεθνεὼς böot. τεθνειώς, ich bin todt; der plur. u. andern modi, wie von τέθνημι als τέθναμεν, τεθνᾶσι, plusq. od. imperf. ἐτέθνασαν, opt. τεθναίην, imper. τέθναθι, infin. poet. τεθνάμεναι, τεθνάμεν gew. τεθνάναι mit kurzer, τεθνᾶναι mit langer penultima aus τεθναέναι contrahirt, würde aber richtiger auch τεθνάναι accentuirt, z. B. Aeschyl. Ag. 536.

Θάομαι. S. θάω.

Θάπα, od. Θάπη, ἡ, aeol. φάβα, s. v. a. Θάπος, θάμβος, τάφος, das Staunen, Erstaunen, Schrecken.

Θάπτω, einen Leichnam besorgen, bestatten, urspr. durch Verbrennen; hernach u. gewöhnl. durch Vergraben; dah. wenn es verbrennen heifsen soll, πυρὶ dabey steht, f. θάψω, aor. ἔθαψα; perf. τέταφα, dav. τάφος u. ταφὴ, ἡ, das Grab; u. τάφρος, ὁ, d. Graben; Pass. plusq. ἐτέθαπτο, aor. θαφθεὶς bey Herodt. gewöhnl. ἐτάφην, ταφεὶς, ταφῆναι. Das Stammw. ist θάπω; von der Form θέπω (tepeo) ist τέφρη, die Asche. Beide gehören zum Hauptstammw. θύω, w. m. s.

Θάπω, ion. θήπω, perf. τέθηπα, aor. ἔταφον, poet. τάφον, wov. ταφὼν part. staunend, erschrocken, u. θάπος, θάπα, θάπη, τάφος, ὁ, s. v. a. θάμβος, ὁ, Staunen, Schrecken. [von θάω, θαύω, das υ bis zum Conson. condensirt, wie in αὔω, ἄφω, ἅπτω, εὔω, ἕφω, ἕψω, u. so in unzähligen andern.]

Θαργήλια, ων, τὰ, ein Fest dem Apollo u. der Artemis zu Ehren im Monat Thargelion gefeiert; dav.

—γηλιὼν, ῶνος, ὁ, der eilfte Monat der Athenienser mit dem röm. April übereinstimmend.

Θαῤῥαλέος, έα, έον, Adv. θαῤῥαλέως, (θάῤῥος) dreist, muthig, trotzig, voll Zuversicht; zuversichtlich, kühn; davon

—ῥαλεότης, ητος, ἡ, Dreistigkeit, Muth, Zutrauen, Zuversicht.

—ῥέω, ῶ, f. ῥήσω, ομαι, u. att. θαρσέω, dreist-muthig seyn u. handeln, guten Muth fassen od. haben; θάῤῥει u. θάρσον imperat. sey getrost, sey ruhig. [Das altdeutsche tharren, getharren, d. i. dürfen, audere, wovon sich noch in gemeinen Sprecharten du tharst nicht, d. i. du darfst nicht, erhalten hat; u. wovon Thurst, kühne That, τόλμημα, durstiglich st. dreust, kühn, ferner thürsten im Gebrauch war, ist dasselbe Wort. Wie im Griech. die Doppelformen θάρσος u. θράσος natürl. mit etwas veränderter Bedeut., so verhalten sich auch im Deutschen Thurst, Trost, Trotz, Trutz u. Tratz. Wie aber θάῤῥος mit θέρος verwandt, so auch im Deutschen, jene Formen mit Dörren, Darre, Dürre, u. Durst. Der Begriff ist Hitze, physisch od. moral., Thurst ist θυμὸς; Durst, die Hitze des Schlundes, welche das Bedürfnifs zu trinken erregt.] Davon

—ῥητικὸς, ἡ, ὸν, der gewöhnlich guten Muth fafst, dreist ist u. handelt.

—ῥος, τὸ, s. v. a. θάρσος, τὸ, Muth, guter Muth, Dreistigkeit, Zutrauen, Zuversicht. Ist von θέρω, eigentl. Hitze, u. wie θερμὸς übergetr. auf den Muth, wie Muth, θυμὸς von θύω. Das versetzte θράσος hat meist die schlimmre Bedeutung, Trotz, ehmals Tratz. S. in θαῤῥέω.

Θαῤῥούντως, Adv. (vom Particip θαῤῥέων, έοντος, οῦντος von θαῤῥέω) mit Dreistigkeit, Zuversicht.

— **ῤύνω**, (θάῤῥος) muthig od. dreist machen; Zutrauen, guten Muth, Zuversicht einflöſsen; ermuntern.

Θαρσαλέος, έα, έον, Adv. -λέως, s. v. a. θαῤῥαλέος, att.

— **ρσέω**, ῶ, was θαῤῥέω; θαρσῆσαι τὴν ἅλα, sich aufs Meer wagen, gleichs. des Meeres erdreisten; dav.

— **ρσήεις**, ήεσσα, ῆεν, s. v. a. θαρσαλέος.

— **ρσος**, τὸ, s. v. a. θάῤῥος.

— **ρσυνος**, ύνη, υνον, s. v. a. θαῤῥέων, mit dem dat. zutrauend, *confidens*, Muth od. Zutrauen fassend od. habend bey od. zu.

— **ρσύνω**, was θαῤῥύνω, auch st. θαῤῥέω.

— **ρσύς**, εῖα, ύ, was das gewöhnl. u. versetzte θρασύς.

Θᾶσθαι, θᾶσθε, dor. st. θεάσασθαι, θεᾶσθε, Aristoph. Ach.

Θᾶσσον, Adv. schneller, hurtiger; neutr. von θάσσων; wird wie τάχιστα mit Conjunction verbunden, um sobald auszudrücken: ἐὰν θᾶττον εἰς τὸν δῆμον παρέλθῃς, sobald als du nur vor dem Volke auftreten würdest. Plato Alcib. 1.

Θάσσω, f. θάξω, (θάω, θάζω) sitzen, auch praegnant, da sitzen, unthätig, lange, Eur. Hec. Suppl. wie κεῖσθαι, ἧσθαι u. andre. 2) S. in θάω, f. ήσω.

Θάσσων, θάττων, ὁ, ἡ, compar. von ταχύς, schneller; wie βραδύς, βραδύτερος, βράσσων. Von θάζω, θάσσω, setzen, d. i. springen, wie wir einen Satz thun, sagen; also hurtig springend, schnell, das ja auch von schnellen.

Θάτερον, st. τὸ ἕτερον, eines von beiden, od. der andere; plur. θάτερα; das Masc. ἅτερος, aber auch θάτερος bey Menander; femin. ἡτέρα u. θητέρα. Ist von ἅτερος, ἕτερος gebildet, womit nicht nur *uter*, *alteruter*, sondern auch das goth. *hwathar*, anglos. *hveder*, engl. *whether*, wäder, weder, neutr. wäders, weders, jetwäder, jetwederer, jetweder, jeder etc. verwandt ist.

Θάττων, ὁ, ἡ, θᾶττον, τὸ. S. in θάσσων.

Θατύς, ἡ, lac. die Schau. ἐς θατὺν, *spectatum*, von θάω, θαύω.

Θαῦμα, ατος, τὸ, (θάω, θαύω) was man mit Bewunderung, Verwunderung, Staunen ansieht; Wunder; wunderbarer Anblick, Schauspiel; Gaukeley, Taschenspielerey, um Staunen zu erwecken. 2) subjectiv, das Staunen: ἐν θωΰματι γένεσθαι bey Herodt. in Staunen gerathen.

— **μάζω**, f. άσομαι, ich betrachte, sehe mit Bewunderung, bewundre, verehre, schätze, lobe; auch wie ζηλόω, aus Bewunderung nacheifern, bey Isocr. häufig; der es auch mit θεραπεύειν u. ὁμιλεῖν, also *colere* abwechselt. 2) mit folgend. εἰ, ὅπως, ὅτι, ὡς, ich wundere mich, es wundert mich, daſs, od. ich begreife nicht, weiſs nicht wie; auch mit folg. Particip. Im Pass. man verwundert sich über mich, μὴ παρών, daſs ich noch nicht da bin, Soph. Oed. tyr. 289. 3) θαυμάζειν τινός, sich über jemand wundern; doch auch bisweilen θαυμάζειν τινὰ in eben dem Sinne; auch τί τινός, sich wunder nehmen lassen an Jem. ud.

Θαυμαίνω, poet. s. v. a. θαυμάζω.

— **μαλέος**, έα, έον, bewundernswerth, wunderbar; auch iron. wie wir schön brauchen.

— **μάσιος**, ία, ιον, Adv. -ίως, in Prosa st. des vor.; dav. — **μασιότης**, ητος, ἡ, wunderbare Beschaffenheit, Bewundernswürdigkeit.

— **μασιουργέω**, s. v. a. θαυματουργέω.

— **μασμὸς**, ὁ, (θαυμάζω) Bewunderung; u. — **μαστὴς**, οῦ, ὁ, Bewunderer; dav.

— **μαστικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Bewundern - Verwundern gehörig od. geneigt.

— **μαστὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -στῶς, wunderwürdig, bewundernswerth, erstaunlich; θαυμαστὸν οἷον ἐστὶ γυμνάσιον, es ist zu verwundern, was das für eine Uebung ist, st. es ist eine ganz erstaunliche, treffliche Uebung. Plutarch. dav.

Θαυμαστόω, ῶ, wunderbar machen.

— **ματικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Wunder od. Verwundern gehörig.

— **ματοποιέω**, ῶ, Gaukeleyen und Tachenspielerkünste machen; dav.

— **ματοποιητικὸς**, ἡ, ὸν, zum Gaukler, Tachenspieler u. seiner Kunst gehörig, in dieser Kunst geschickt.

— **ματοποιΐα**, ἡ, Gaukeley, das Zeigen u. Machen v. Kunststücken, Gewerbe od. Künste eines θαυματοποιός; dav. — **ματοποιϊκὸς**, ἡ, ὸν, gauklermäſsig; einem θαυματοποιός eigen oder ähnlich.

— **ματοποιὸς**, ὁ, ἡ, (θαύματα ποιῶν) ein Wunderthäter; der Wunder, Kunststückchen, Gaukeleyen macht, den staunenden Zuschauern vorspielt; Gaukler, Taschenspieler, Marktschreyer.

— **ματὸς**, ἡ, ὸν, s. v. a. -μαστός.

— **ματουργέω**, ῶ, s. v. a. θαυματοποιέω; auch Wunder thun; dav. — **ματούργημα**, τὸ, ein gethanes Wunder; eine Gaukeley. — **ματουργία**, ἡ, s. v. a. θαυματοποιΐα.

— **ματουργὸς**, ὁ, ἡ, s. v. a. θαυματοποιός.

Θαψία, ἡ, u. θάψος, ἡ, ein Kraut von d. Insel Thapsos zum Gelbfärben gebraucht; dav. -ψινος, ίνη, ινον, gelb gefärbt; gelb, bleich.

Θάψω, fut. zu θάπτω.

Θάω, f. ήσω, gew. im Med.; dav. θήσατο μαζὸν bey Hom. Ili. 24, 58. saugen, u. θῆσθαι st. θάεσθαι, Ody. 4. melken; aber hym. in Apoll. 123. u. Cerer. 236. st säugen von der Mutter. Das Stammwort von τήθη, τιθὴ, τιτθὴ, die Amme. Man hat auch θάσσω, f. θάξω, pass. θαχθῆναι, sich voll saugen od. betrinken; und von der dunk'ern o- Form θόω, wov. θοίνη, ἡ, der Schmaus, Med. θῶμαι, ferner θώσσω, pass. θωχθῆναι, sowohl für essen als trinken, st. εὐωχεῖσθαι gesagt, womit θωρηχθῆναι, dem Sinne wie der Ableitung nach verwandt ist. [Dieses Θάω ist nur das stärker adspirirte ἀάω ἄαμαι, ἄζω, näml. atzen; u. θ in σ verwandelt gehört das lat. satur, satt dazu; während das griech σάζω, σάττω, die metaph. Bed. des Vollstopfens behalten hat; wie wir ja noch die Kleider futtern, mit Baumwolle, Watte u. dergl. ausstopfen. Von fodan, foedan, fedan, fuden, welches alere hiefs, wo also st. θ, φ od. F. gesetzt ist. S. in Θ.]

Θάω, das Activ. θάοντα d. i. θεωροῦντα bey Hesych; gewöhnl. Med. θάομαι, schauen, vorz. mit Staunen - Bewunderung od. Schrecken; daher auch staunen, verwundert od. erschrocken seyn, zumal in den Ableitungen. [Das deutsche schauen ist dasselbe Wort, nur der Sibilus des Θ durch einen andern den Deutschen gewöhnlichern Spiritus h od. ch verstärkt. Das Imperf. sah, von sehen, worin die Wurzel liegt, gehört ebenfalls hicher.] Von θάω ist die Nebenform θαέω, έομαι, ion. θηέω, έομαι, auch θεέω, εέομαι u. durch Versetzung θεάω, άομαι gebräuchlicher. Von θάω, aeol. θαύω, ist θαῦμα, τὸ, was man anstaunt, Wunder; st. des υ der condensirte Adspirat β. u. φ, u. der tenuis π giebt die Formen θάβω, θάφω, θάπω ion. θήπω; dav. τεθηπότες, erschrocken, schüchtern; dav. sind θάβος, ion. θῆβος, ὁ, mit eingesetztem μ, (wie gern vor β) θάμβος, ὁ, s. v. a. θαῦμα; vom perf. τέταφα, τάφος, Staunen, Schreck, u. der aor. ἔταφον, τάφον, part. ταφών, erschrocken. Man hat aber θήπω, so wie θώπω, θώπτω, f. ώψω, wov. θὼψ, auch gebraucht für: mit Staunen ansehen, bewundern; loben; schmeicheln; in böser Absicht, täuschen; ironisch, verspotten.

Θάω, sitzen, das Stammwort von θάζω, θάσσω, poet. θαάσσω; dav. θᾶκος, ὁ, der Sitz. Von der Form θέω ist τίθημι, u. θημὼν, ὁ, der Haufe; (von θίω, leitet man ebenfalls ab θὶς, od. θὶν, ὁ, der Haufe); von θόω, ion. θώω ist θῶκος, ὁ, s. v. a. θᾶκος, ὁ, u. θωμὸς, s. v. a. θημὼν; ferner (θοάω) θοάζω sitzen, nicht zu verwechseln mit θοάζω, von θόω, einer andern Form für θύω. S. d. 2te θύω. [Man bemerke auch hier die Verwandtschaft mit dem Deutschen satzen, setzen, safs; u. vergl. wegen der verwandten Form, σάω, dieses und dessen Nebenformen.]

Θάω, als Stammwort von θάπτω. S. in erstem θύω.

Θέα, ἡ, (die Schau) das Anschauen: Anblick, Schauspiel; Schauspielort, Platz im Schauspielhause; dah. θέαν ἀγοράζειν, sich einen solchen Platz kaufen.

Θεὰ, ἡ, Göttin. S. θεός.

Θεαγωγία, ἡ, das magische Citiren der Götter; und θεαγωγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω, θεὸς) der die Götter citirt, sich stellen läfst.

Θεάζω, bin ein Gott, bin göttlich, Φύσις θεάζουσα Democr. 2) s. v. a. θειάζω.

Θεαιδὴς, ὁ, ἡ, st. θεειδὴς, was θεοειδὴς, gottähnlich, an Gestalt.

Θέαινα, ἡ, Göttin, s. v. a. θεά.

Θεάκτωρ, ορος, (θεοὺς, ἄγων) Götter leitend, Götterbändiger, poet.

Θέαμα, τὸ, was man schaut, Schauspiel, Anblick.

Θεάμων, ονος, ὁ, ἡ, Zuschauer, von

Θεάομαι, ῶμαι, sehen, betrachten; Schauspiele sehen; von θάω, θάομαι.

Θεάρεστος, ὁ, ἡ, Adv. -έστως, gottgefällig.

Θεάριον, τὸ, ein Ort für die θεαροὶ oder für den Apollo θεάριος.

Θέαρος, ὁ, dor. st. θεωρὸς, auch in den Compos.

Θεατὴρ, gew. -τὴς, οῦ, ὁ, (θεάομαι) Zuschauer. -ατικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig: δυναμὶς, Sehkraft.

Θεαστὶ, wie διαστὶ, Adv. in der Göttersprache, in Jupiters Sprache: ein humoristischer Ausdruck nach ἰαστὶ gebildet, dem Homer zu Ehren, der jede seiner Personen in ihrer Art reden läfst.

— ατὸς, ἡ, ὸν, (θεάομαι) zu sehen, sichtlich, sichtbar; sehenswerth.

— άτρειον, τὸ, was θέατρον.

— άτρια, ἡ, Zuschauerin; fem. v. θεατήρ.

— ατρίδιον, τὸ, dimin. von θέατρον.

— ατρίζω, auf dem Theater seyn, spielen; Active auf dem Theater zeigen oder aufführen, spielen; öf-

fentlich zur Schau stellen; lächerlich machen. S. ἐκθεατρίζω.

Θεατρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Theater gehörig; fürs Theater passend: was eine Scene giebt, macht, Plut. Alex. 19. s. v. a. ἐπιδεικτικὸς, Aufsehen machend, pomphaft, prahlend, als λέξις; oppos. von ταπεινὸς.

—ατριστὴς, ὁ, (θεατρίζω), Schauspieler, *mimus*.

—ατροειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (εἶδος) theater-förmig oder artig.

—ατροκοπία, ἡ, das Buhlen um den Beyfall, das Zuklatschen der Zuschauer; von -ατροκόπος, ὁ, der darum buhlt.

—ατροκρατία, ἡ, od. -ασία, (κρατέω) die Herrschaft des Theaters.

—ατρομανέω, ῶ, (μαίνω) für das Theater mit rasender Liebe eingenommen, schauspielsüchtig seyn.

—ατρόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) s. v. a. θεατροειδής.

Θέατρον, τὸ, (θεάομαι) Schauplatz; Schauspielhaus; s. v. a. θέαμα und θεαταί. Gewöhnlich war das Schauspielhaus ein halber Kreis od. Zirkel; und ἀμφιθέατρον, macht einen ganzen Zirkel; bey Dio Cass. wird es aber auch für ἀμφιθ. gebraucht.

—ατροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der das Theater verpachtet; u. -ατρώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) der das Theater verpachtet hat; dah. οἱ θέαν ἀπομισθοῦντες, die Theater-Entrepreneurs, welche die Sitze vermietheten. Es geschah für 2 Obolen, zu Aristoph. Zeit.

Θεειδὴς, ὁ, ἡ. S. θεαιδὴς.

Θέειον, τὸ, und θεειόω, s. v. a. θεῖον, θειόω, Schwefel, schwefelen.

Θέειος, s. v. a. θεῖος, göttlich, poet.

Θεεύμενος, ion. st. θεώμενος, von θεάομαι, θεέομαι.

Θεηγενὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. θεογενής.

—ηγορέω, und θεηγόρος, ὁ, ἡ, (ἀγορεύω) s. v. a. θεολογέω und θεολόγος.

—ηδόκος, ὁ, ἡ, od. θεηδόχος, s. v. a. θεοδόκος.

—ηκόλος, ὁ, was θεοκόλος, Priester; dav. θεηκολεὼν, dessen Wohnung.

Θεηλατοῦμαι, z. B. τί ταῦτα, was klage ich, *et ad deos refero auctores*, Heliodor: wie es bey den Tragikern heifst: ἀλλὰ γὰρ τί ταῦτα θρηνῶ —τὰς γὰρ ἐκ θεῶν ἀνάγκας θνητὸν ὄντα δεῖ φέρειν. Vergl. θεοκλυτέω. Von

—ήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλάω) von Gott getrieben, angetrieben; von Gott geschickt, verhängt, als συμφορά.

Θέημα, τὸ, ion. st. θέαμα.

—ημαχία, θεημάχος. S. θεομαχία u. s. w.

—ημοσύνη, ἡ, Anschauung, Betrachtung; von

Θεήμων, ονος, ὁ, ion. st. θεάμων, anschauend, Betrachter.

—ηπολέω, ῶ, ich bin θεηπόλος, ein Priester, vorz. der Cybele, od. ein μητραγύρτης. Dasselbe ist θεοπολέω, u. θεοπόλος.

—ητὴς, οῦ, ὁ, ion. st. θεατής.

—ητόκος, s. v. a. θεοτόκος.

—ητὸς, ἡ, ὸν, ion. st. θεατὸς.

Θεία, ἡ, fem. von θεῖος, Tante, Vater-oder Mutterschwester.

—άζω, (θεῖος) göttlich-, zum Gotte machen, als göttlichen Ausspruch, einem Gotte beylegen. 2) begeistern; begeistert prophezeien: Thucyd. 8, 7; davon

—ασμὸς, ὁ, Begeisterung, Schwärmerey; Prophezeiung; Betheurung bey den Göttern. S. ἐπιθειάζω. Auch Aberglaube, Thucyd. 7, 50.

—αστὶ. S. θεαστὶ.

Θείκελος, s. v. a. θέσκελος, Aristoph. Lys.

Θεϊκὸς, ἡ, ὸν, Adv. θεϊκῶς, s. v. a. θεῖος.

Θειλοπεδεύω, an der Sonne trocknen; v. —πεδον, τὸ, st. εἱλόπεδον, (wie θάτερον st. τὸ ἕτερον) von εἵλη, ein Platz, wo man in der Sonne etwas trocknen kann, Trockenplatz; auch eine Horde, worauf man Sachen zum Trocknen legt.

Θεῖμεν, optat. st. θείημεν v. τίθημι.

Θεινὸς, ἡ, ὸν, st. θεῖος, göttlich.

Θείνω, f. ενῶ, schlagen, s. v. a. πλήσσω, als μάστιγι, κέντρῳ, Hom. und ohne Zusatz, Ili. 1, 588. χρόα θεῖναι, stechen, von den Bienen. S. θένω u. θαίνω.

Θειοδάμος, ὁ, ἡ, fem. auch θειοδάμη, d. i. ὁ, od. ἡ θέους δαμάζων, δαμάζουσα, der die Götter (Geister) zwingt, Zauberer, Zauberinn, (des Wohlklangs wegen st. Zaubrerinn. Die Deutschen können immer einige r aufopfern.)

Θειοδόμος, ὁ, ἡ, was θεόδμητος, poet.

Θείομεν, conj. poet. von θέω, τίθημι.

Θεῖον, τὸ, Schwefel, entweder von θέω, θεύω, d. i. σέω, σεύω, wegen der Schnelligkeit der Flamme, od. *divinum quoddam*, was er denn auch ist u. bleibt. S. in θεῖος.

Θεῖος, εία, εῖον, Adv. θείως. S. in θεὸς. göttlich; daher auch alles vorzügliche, was die Kräfte oder die gewöhnl. Erscheinungen und Wirkungen der menschlichen Natur zu übersteigen scheint, göttlich-grofs, göttlich-stark, göttlich-schön und drgl. wie *divinus*; daher τὸ θεῖον, das göttliche Wesen, die Gottheit, göttliche Vorsehung.

Θεῖος, ὁ, Vater-oder Mutterbruder, Oncle, Oheim; wie Θεία, ἡ, Vater-od. Mutter-Schwester, Tante

od. Muhme; ein jüngeres Wort für πάτρως, *patruus;* wo es herkommt, ist schwer zu sagen. Dafür eine andre Bemerkung. Ein altdeutsches Wort *Dot*, das mit Tata, Data, der Tater, der Täte, d. i. der Vater (ἄππα, ἄττα) zusammenhängt, bezeichnete, wie Vetter (v. Vater) diese Verwandtschaft, von der männl. Seite. Von Mutter, Mama, Mamme, Mämme, ward Muhme, auch Mahme in einigen Gegenden für die weibliche üblich. Beides bezeichnete man auch durch Dot, Dotte, u. Dottinn. Nach der Zeit brauchte man es von der Gevatterschaft, für Pathe, Pathinn (*Pater*) u. verwechselte es mit God, Gottel, Göthe, d. i. Gottes-Vater, Taufzeuge).

Θειότης, ητὸς, ἡ, Göttlichkeit, göttliche Gröfse, Würde; ἀσκήσεις θειότητος, Isocr. Bus. mancherley Uebungen, um ihnen Begriffe vom göttlichen Wesen überall gegenwärtig zu machen.

Θειόω, ῶ, (θεῖον) schwefeln, mit Schwefel reinigen; 2) (θεῖος) göttlich machen, weihen, *consecrare.*

Θείω, poet. st. θέω, θεύω, ich renne.

Θείω, poet. conj. st. θέω, θῶ, wie vorher θείομεν st. θεώμεν, θῶμεν. S. in θέω, τίθημι.

—ώδης, εος, ὁ, ἡ, schwefelig, schwefelicht, schwefelartig.

Θελγεσίμυθος, ὁ, ἡ, (θέλγων μύθοις) mit Worten bezaubernd, einnehmend, poet.

—γητρον, τὸ, od. θέλγμα, Ergetzung, Besänftigung, Bezauberung, Täuschung.

—γῖνες. S. τελχῖνες, u. folg.

Θέλγω, f. ξω, hat ganz die Bedeut. des lat. *mulcere*, u. ist auch von θάω, θέλγω, wie von μάω, μέλγω, von Vergnügung und Reiz; ingleichen der durch Zauberlieder hervorgebrachten Wirkung als Täuschung; daher es σκοτόω erklärt wird, Schwindel, Einschläferung, Entkräftung; davon τελχῖνες st. θελγῖνες, die Adspiraten nur versetzt, den Namen haben, welche als Zauberer und neidische Menschen (βάσκανοι) beschrieben werden. [Man könnte an eine Manipulation u. Somnambulismus denken, wie beym Magnetisiren erfolgt; u. unmöglich ist es nicht, dafs jene Schamanen u. Jongleurs insonderh. bey Heilung von Krankheiten jenes Händeauflegen nächst dem Besprechen exercirt, u. ich erinnere mich eine ähnliche Procedur von Quacksalbern in Indien gelesen zu haben, die ein Engländer erfuhr, welche dieselbe Wirkung, (Einschläferung) hervorbrachte.]

Θέλεμος, ὁ, ἡ, Aeschyl. Suppl. πῶμα θέλεμον, vom Nilflusse, soll wohl θέλιμον heifsen; von θάλω, θάλλω, wov. auch θηλὴ, (wie πότιμος von ποτὸς) so dafs θέλιμος nach alter Schreibart st. θήλιμος, stände: nährend, εὔκαρπος, γόνιμος. Besser viell. noch nahrhaft, wohlschmeckend, da Aesch. sonst den Nil εὔποτος nennt, w. m. s.

Θέλεος, ὁ, ἡ, willig. S. ἀθέλεος.

Θελέσκω, dav. inf. θελεσκέμεν, poet. was θέλω.

Θελέω, giebt die Tempp. zu θέλω; dav. imperf. ion. θελέσκον.

—λημα, τὸ, Wille, Lust.

—ημος, ὁ, od. θελήμων, willig, freywillig; willig, gewillt od. Willens.

—ησις, ἡ, das Wollen, der Wille.

—ητὴς, οῦ, ὁ, der Woller, der will.

—ητὸς, ἡ, ὁν, gewollt, gewünscht; angenehm.

Θέλιμνον, τὸ, versetzt st. θεμέλιον, (wie ἀμάνδαλον u. ἀμάλδανον) auch θέλυμνον geschrieben.

Θέλιμος. S. θέλεμος.

Θέλκαρ, τὸ, was θέλγητρον, uralte Form, dergl. im Lacon. u. Latein. wie *calcar* u. dergl.

Θελκτὴρ, ῆρος, ὁ, d. i. ὁ θέλγων; dav.

— κτήριος, ὁ, ἡ, oder θελκτικὸς, (θέλγω) lindernd, besänftigend, verführend, bezaubernd: τὸ θελκτήριον u. τὸ θέλκτρον, was θέλγητρον.

— κτις, ἡ, auch -κτὼ, όος, οῦς, ἡ, fem. von θέλκτης, ὁ, d. i. θέλγουσα.

—κτριος, ὁ, ἡ, was θελκτήριος, von

— κτρον, τὸ, s. v. a. θέλγητρον.

—κτὺς, ἡ, ion. Bezauberung, Vergnügen.

Θελξίμβροτος, ὁ, ἡ, (θέλγω, βροτὸς) die Menschen ergetzend, bezaubernd, täuschend, poet.

—ξίνοος, contr. θελξίνους, ὁ, ἡ, (νόος) die Seele oder das Herz ergetzend, bezaubernd, täuschend, poet.

—ξίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) was das vorh. poet.

Θελοκακέω, was ἐθελοκακέω.

Θέλυμνον, τὸ, Grund, Grundlage, Basis; wovon προθέλυμνος und τετραθελ. Andre schreiben aber auch θέλημνον u. θέλιμνον, w. m. s.

Θέλω, f. ήσω, (wie von θελέω u. so auch die Ableitungen) wollen, wünschen, wie *velle;* heischen, verlangen; fordern; auch von Sachen, z. B. τὸ μέτρον συστέλλειν θέλει τὴν συλλαβὴν, verlangt eine kurze Sylbe. 2) wie in allen Sprachen, mit u. ohne λέγειν, εἶναι, was will das heifsen, sagen, bedeuten; Eur. Hipp. 865. τὸ ἐθέλει λέγειν τὰ δῶρα, *quid sibi velint ista dona;* Herodt. τὸ ἐθέλει λέγειν τὸ χρηστήριον, was das

Orakel damit wollte; 3) von den Gegenständen, denen durch gewöhnl. Anthropomorphismus die Natur der Menschen, d. h. ein Wollen, beygelegt wird, st. können, wie im Deutschen, z. B. das Zeug will nicht halten, st. vermögen, können, pflegen, an der Art haben, *solere*. Dah. 4) wollen, mögen, gern thun, freywillig thun; ἡ γῆ θέλουσα διδάσκει, Xen. Oecon. lehrt willig und gern, oder von selbst. Insonderh. steht so das Partic. θέλων, θέλουσα nach griech. Weise, welche den adverbialischen Begriff gern, wie in andern Fällen auch, mit einem Verbo ausdrückt; Aesch. Choe. 791. Eum. 5. Endlich 5) bey Herodt. mit einem Infinit. eine Art von Umschreibung, st. des Optativs, dem Sinne nach: εἰ δὲ θελήσει ἀναβῆναι ἡ τυραννὶς ἐς τὴν θυγατέρα, wenn die Thronfolge an die Tochter käme, kommen möchte, sollte, wie wir gewöhnl. den griech. Optativ auf diese Weise umschreiben, manchmal mit Vortheil der Deutlichkeit. Mit vorgeschlagenem ε, ist dav. ἐθέλω; θέλω selbst ist was ἕλω; nach bekanntem Wechsel von θ u. δ, auch δέλω, versetzt ἕλδω, ἐέλδω; mit dem aeol. Dig. βέλω, *vello*. S. ἕλω.

Θέμα, τὸ, (τίθημι) das Gestellte, Aufgestellte, Gesetzte, Niedergesetzte; Stellung, Satz, d. i. ausgestellte Meinung od. Sentenz; Einsatz, eingesetztes; beym Wechsler niedergelegtes, Geld; ausgestellter Preis für die Athleten; dav.

—τίζω, ich stelle, setze; lege einen Satz, Thema vor; stelle die Nativität.

—τικὸς, ἡ, ὸν, zum θέμα gehörig; positiv; ῥῆμα, *primitivum verbum*, Stammwort, grammat.: von oder mit einer angesetzten Prämie oder Belohnung, als ἀγὼν, opp. φυλλίτης, στεφανίτης.

—τισμὸς, ὁ, die Verfertigung eines θέμα; das Stellen, die Stellung, s. v. a. θέσις, *positio*; auch der φύσις oppos. od. positiv, d. h. einmal so angenommen, dem natürl., naturnothwendigen entgegen.

Θέμεθλον, τὸ, (θέμα) gelegter Grund, wie ἔδεθλον u. ἐδέθλιον gebildet.

Θεμείλιον, τὸ, u. Θέμειλον, τὸ, davon θεμείλου, -λῳ, -λοις, bey Dicht. st. θεμέλιον u. θέμηλον.

Θεμελιακὸς, ἡ, ὸν, zum Grunde gehörig; fundamental.

—λιόθεν, Adv. von Grund aus.

—λιον, τὸ, Grundlage, Grund; eigentl. neutr. vom folg.

—λιος, ὁ, ἡ, (θέμα) zum Grunde gehörig; ὁ θ. verst. λίθος, Grundstein, Grund.

Θεμελιοῦχος, ὁ, ἡ, ἔχων, ἔχουσα τὰ θεμέλια.

—λιόω, ῶ, den Grund legen; dav. -λίωσις, ἡ, Grundlegung, Gründung. -λιωτὴς, οῦ, ὁ, Grundleger, Gründer.

Θέμεν, dor. inf. st. θεῖναι von τίθημι.

Θεμερὸς, ὁ, ἡ, und θεμερόφρων, ὁ, ἡ, s. v. a. σεμνὸς, gesetzt, ernsthaft, gravitätisch, ehrwürdig: davon θεμερύνομαι s. v. a. σεμνύομαι, poet.

—ρῶπις, ἡ, αἰδὼς, s. v. a. σεμνὴ, die ein gesetztes, sittsames, ernstes, ehrwürdiges Auge macht od. hat, poet.

Θέμηλον, τὸ, s. v. a. θέμεθλον. S. auch θεμείλιον.

Θεμίζω, f. ίσω, poet. ίσσω, s. v. a. θεμιστεύω und δικαιόω.

Θεμίπλεκτος, ὁ, ἡ, rechtlich geflochten und erworben, Pind.

Θέμις, ἡ, gen. ιδος, dor. u. lac. ιτος, ιστος, (wie sie auch ἀρτέμιτος st. ἀρτέμιδος und andres sagten) Satzung, Gesetz, Sitte, Brauch, Recht, Gerechtigkeit, Billigkeit; so bey Hom. der die θέμις noch nicht als personificirte Göttin kennt; personificirt ist sie die Göttin der Gerechtigkeit, die vor dem Apollo das Orakel ertheilte; dah. im plur. θέμιστες auch Orakel heifsen. S. auch in τόμαρος so wie Sitten, Rechte, Einrichtungen, Gesetze, Hesiod. Th. 85. In λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας. Ili. 9, 156. scheint es τιμὰς, ἀξίωμα zu bedeuten. θέμις ἐστὶ, *fas est*, es ist billig, recht, erlaubt, man darf. Der dorische genit. θέμιστος ist fast in allen Ableitungen angenommen, auch in den Namen Θεμιστοκλῆς, Θεμιστώ. Das Stammwort ist θέω, θῆμι, τίθημι, θέμα, θέμις, ἡ, s. v. a. θεσμὸς, Satzung, Gesetz.

Θεμισκόπος, ὁ, ἡ, gerechter Aufseher, Pind.

Θεμισκρέων, ὁ, d. i. θεμιτῶς κρέων, recht, gesetzmäfsig herrschend, Pind. wo andre falsch θεμισκρεόντων lesen.

Θέμιστα, acc. singl. von θέμις, st. θέμιν, wie χάριτα st. χάριν.

—στεῖος, εία, εῖον, s. v. a. νόμιμος, Pind.

—στευτὸς, durch Gesetze, Sitten od. Gebrauch festgesetzt; von

—στεύω, od. -έω, (θέμις) ich gebe Gesetze, spreche Recht, richte, δικάζω, regiere, mit d. Gen. 2) ich ertheile Orakel, (Bescheid) τινὶ, auch τινὰ, bey Aelian. v. h. 3, 43.

—στέων, genit. plur. von θέμις.

—στιος, ὁ, ἡ, ζεὺς, der Beschützer der Gerechtigkeit.

—στοπόλος, ὁ, ἡ, der Gerechtigkeit (θέμις) übt, (πολέω) Richter; König; vergl. δικασπόλος, poet.

Θεμιστὸς, ἡ, ὸν, (θεμίζω) s. v. a. θεμιτὸς, gesetzmäſsig, gerecht; dav.

—στοσύνη, ἡ, s. v. a. θέμις, poet.

—στοῦχος, ὁ, ἡ, d. i. θέμιστα ἔχων, s. v. a. θεμιστοπόλος, poet.

—τὸς, ἡ, ὸν, Adv. θεμιτῶς, s. v. a. θεμιστὸς, gesetzmäſsig, rechtmäſsig, gerecht, billig, nach göttlichen oder natürlichen Gesetzen erlaubt.

Θεμὸς, ὁ, s. v. a. θεσμὸς; dav. -μόω, f. ώσω, als: θέμωσε ἱκάνειν st. ἔθηκεν, od. ἐποίησεν ἱκάνειν, Hom. Ody.

Θεν, od. θε, eine Partikel, am Ende der Substant. angehängt, bezeichnet die Bewegung von einem Orte weg, als ὀλυμπόθεν, οὐρανόθεν, θεμελιόθεν, vom Olymp, vom Himmel, von Grunde aus, wie *tus* in *coelitus*, *funditus*. Die Bewegung nach einem Orte hin drückt δε aus, wie οὐρανόνδε, δόμονδε etc. S. auch Θι u. Θα.

Θέναρ, αρος, τὸ, die flache Hand, womit man schlägt, (θένω, θείνω); auch die Fuſssohle; daher auch *pavimentum*, Boden, wie δάπος, δάπεδον, die Basis, βώμου θέναρ; und ἁλὸς der Grund des Meeres; Pind.

Θένω, dav. θείνω, ich schlage, stoſse, steche, *caedere*; ist die ε-Form zu θάνω, θαίνω, wovon ἔθανον, θανεῖν, θάνατος etc. *occidere*, schlagen, tödten; intrans. *occidi*, fallen, *cadere* od. sterben. Da nach einem Dialect Θ u. Φ wechseln, wie φὴρ st. θὴρ, so gehört φένω, wovon φόνος, der Mord, als Dialectsverschiedenheit hieher.

Θέο, st. θέσο, θοῦ, imperat. aor. 2. Medii, von τίθημι.

Θεοβλάβεια, -βία, ἡ, Eigenschaft u. Betragen eines θεοβλαβὴς; Thorheit, Wahnsinn, von Gott als Strafe zugeschickt; von —βλαβέω, ῶ, ich bin thöricht, wahnsinnig; von —βλαβὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -βῶς, (βλάπτω) von Gott mit Blindheit geschlagen und am Verstande verletzt; dumm, wahnsinnig handelnd.

Θεογαμία, ἡ, Götterhochzeit, Vermählungsfeier eines Gottes, z. B. des Zeus u. der Here, ein Symbol u. Vorbild der menschl. Ehe, die bey den Griechen so zu reden auch ein Sacrament, od. eine τελετὴ war.

—γενὴς, u. θεογένητος, ὁ, ἡ, von od. aus Gott geboren, erzeugt, entstanden. K. S.

—γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit göttlichen, schönen Augen, poet.

—γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) mit göttlicher Zunge, göttlich sprechend, poet.

—γνωσία, ἡ, (γνῶσις) Kenntniſs, Erkenntniſs von Gott.

Θεόγνωστος, ὁ, ἡ, Gott bekannt.

—γονία, ἡ, (γόνος) Zeugung, Geburt, Abstammung der Götter.

—γονος, ὁ, ἡ, von Gott geboren od. gezeugt.

—δέγμων, ονος, ὁ, ἡ, und θεοδέκτωρ, ὁ, ἡ, s. v. a. θεοδόκος.

—δήλητος, ὁ, ἡ, (δηλέω) von Gott beschädigt, verletzt; von der rächenden, verletzenden Gottheit zugefügt.

—δινὴς, έος, ὁ, ἡ, (δινέω) von Gott herum od. heraus getrieben, poet.

—δμητος, ὁ, ἡ, von Gott erbaut, poet.

—δόκος, ὁ, ἡ, (θεὸν δεχόμενος) Gott aufnehmend, Eurip.

—δοσία, ἡ, was man den Göttern giebt, wie θυσία.

—δόσιος, ὁ, ἡ, oder θεόδοτος, von Gott gegeben; auch als Nom. propr.

—δόχος, ὁ, ἡ, s. v. a. θεοδόκος.

—δωρος, u. -δώρητος, ὁ, ἡ, jenes nur als Name gebräuchl. von Gott gegeben, geschenkt.

—είδεια, ἡ, Aehnlichkeit mit Gott; also Gerechtigkeit und andere göttliche Tugenden. S. θεούδεια: von

—ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, gottähnlich, der Gottheit gleich; göttlich; gerecht, fromm, u. dergl. S. θεουδὴς.

—είκελος, ὁ, ἡ, den Göttern gleich oder ähnlich.

—εχθία, ἡ, u. θεοεχθρία, ἡ, Zustand eines -εχθρος, ὁ, ἡ, den Göttern verhaſsten Menschen.

—ήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλαύνω) von Gott getrieben od. geschickt.

Θεόθεν, Adverb. *divinitus*, von Gott.

—όθυτος, ὁ, ἡ, (θύω) Gotte geopfert.

Θεοίνια, τὰ, von θέοινος, ὁ, der Weingott, (οἶνος) Bacchus; dav. θεοίνιον, τὸ, Tempel u. Fest des Bacchus.

—κλητος, ὁ, ἡ, (καλέω) von Gott gerufen; z. B. νηὸς, ein Tempel worin Gott angerufen wird.

—κλυτέω, ῶ, ich rufe im Unglück klagend u. jammernd die Götter als Zeugen des Unrechts an u. bitte, daſs sie meine Wünsche, od. Flüche hören, κλύειν, erhören sollen; vergl. θεηλατοῦμαι. 2) anrufen mit dem Accus.; dav. —κλύτησις, ἡ, das Subst.

—κμητος, ὁ, ἡ, (κάμνω) von Gott gemacht; göttlich, poet.

—κολέω, ich bin —κόλος, ὁ, ἡ, ein Priester, mit dem Dativ. S. θεηκόλος.

—κόρος, ὁ, ἡ, ein Priester, Priesterin.

—κραντος, ὁ, ἡ, (κραίνω) von Gott vollendet, erfüllt, poet.

—κρατία, ἡ, (κράτος) Gottesregierung.

Θεοκρίτης, οῦ, ὁ, der Richter der Göttinnen, Paris. Dosiadae ara, wo der Genit. vom folg. steht.
—κριτος, ὁ, ἡ, (κρίνω) von Gott gewählt.
—κτιστος, ὁ, ἡ, od. -κτιτος, (κτίζω) von Gott geschaffen, erbaut.
—κυνέω u. Θεοκυνής. S. in Θεοςκυνέω.
—ληπτος, ὁ, ἡ, u. -λημπτος, poet. (λαμβάνω) von Gott begeistert; abergläubisch od. δεισιδαίμων; dav. -ληψία, ἡ, göttl. Begeisterung; Aberglaube, u. -ληπτικής, ἡ, ὀν, dazu gehörig.
—λογεῖον, τὸ, Ort auf dem griech. Theater, wo die Götter erschienen.
—λόγος, ὁ, der von Göttern u. göttl. Dingen, ihrer Abkunft u. Cultus redet, schreibt, unterrichtet. Hesiodus z. B. heiſst Θεολόγος, auch die ersten Philosophen; Gottesgelehrter, Theolog, aber nicht in unserm Sinne; davon -λογέω, das Verb. -λογία, ἡ, das Subst. u. -λογικὸς, ἡ, ὀν, das Adj. was dazu gehört, dieſs betrifft u. dergl.
—μανέω, ich bin ein -μανής, έος, ὁ, ἡ, von den Göttern rasend gemacht, als Orestes. -μανία, ἡ, göttliche Wuth.
Θεομαντεία, ἡ, Weissagung; von -μαντέω, ῶ, ich weissage; von -μαντις, εως, ὁ, ἡ, Begeisterter, Prophet.
—μαχέω, ῶ, ich streite gegen Gott od. die Götter; dav. -μαχία, ἡ, das Streiten gegen Gott od. die Götter; 2) der Streit der Götter; von -μάχος, ὁ, ἡ, d. i. Θεοῖς od. Θεῷ μαχόμενος, der gegen die Götter - den Gott od. mit den G. streitet.
Θέομεν, st. Θῶμεν, Conj. von τίθημι.
—μηνία, ἡ, d. i. Θεῶν μῆνις, göttl. Zorn.
—μήστωρ, ορος, ὁ, (μήδομαι) von göttl. Weisheit; poet.
—μητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) s. v. a. Θεόφρων, Θεόβουλος: dav. -μητέω, s. v. a. Θεῖα φρονέω, Θεοφορέομαι.
—μιμος, ὁ, ἡ, Gott nachahmend, göttlich; -μίμητος, ὁ, ἡ, Adv. -μήτως, Gott nachgeahmt; nachahmend.
—μισής, έος, ὁ, ἡ, u. -μίσητος, ὁ, ἡ, von Gott od. den Göttern gehaſst u. dadurch unglückl.; aber Θεομίσης, Gott hassend.
—μοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) fem. auch -μοιρη, durch göttliches Loos erhalten od. bestimmt; göttlich; bey Pind. Θεόμορος. S. auch Θευμορία.
—μορφος, ὁ, ἡ, von göttlicher Gestalt, Bildung, Gesicht, poet.
—μυσής, έος, ὁ, ἡ, (μῦσος) von Gott verabscheuet; eigentl. der sich durch ein Vergehen gegen die Götter verunreinigt hat.
Θεοξένια, τὰ, ein Fest des ἑρμῆς u. des Apollo Θεόξενος, od. Θεοξένιος. Pausan. 7, 27.
Θεόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, Gotteskind; von Gott gezeugt; göttliche Knabe. Meleagr. Ep.
—πεμπτος, ὁ, ἡ, von Gott gesandt.
—πλαστέω, ῶ, ich bilde, od. dichte Götter; bilde als Gott ab.
—πλάστης, ου, ὁ, der Götter bildet od. dichtet; 2) der göttl. Bildner od. Gott selbst. -πλαστία, ἡ, das Bilden, od. Dichten von Göttern.
—πληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) was Θεόληπτος; dav. —πληξία, ἡ, was Θεοληψία.
—πνευστος, ὁ, ἡ, von Gott eingehaucht, eingegeben.
—ποιέω, ῶ, ich mache od. bilde Götter, ich vergöttere. —ποιητική, ἡ, (τέχνη) die Kunst (Wissenschaft) Götter zu machen, zu bilden, zu vergöttern; —ποίητος, ὁ, ἡ, von Gott gemacht, was -τευκτος. —ποιΐα, ἡ, die Bildung, Abbildung der Götter; das Göttermachen; Vergötterung; von
—ποιὸς, ὁ, ἡ, der Götter macht, bildet; der vergöttert.
—πολέω, ῶ, was Θεηπολέω, die Götter verehren, von —πόλος, ὁ, ἡ, den Göttern dienend, Priester, Priesterinn.
—πομπος, ὁ, ἡ, was Θεόπεμπτος.
—πόνητος, ὁ, ἡ, was Θεόκμητος.
—πρέπεια, ἡ, göttl. Ansehen - Würde - Pracht; von
—πρεπής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -επῶς, Göttern od. einem Gotte anständig, dessen würdig; τὸ Θεοπρεπὲς subst. göttl. Pracht, göttl. Würde.
—προπέω, ῶ, ich wahrsage, poet. dav. -προπία, ἡ, od. Θεοπρόπιον, τὸ, Weissagung, Ausspruch der Götter, des Orakels; Ili 1, 87 u. 85. Doch ist Θεοπρόπιον, τὸ, bes. der Ort, wo Orakel gegeben werden; v. -πρόπος, ὁ, ἡ, (πρεέπω) göttl. od. von Gott geoffenbarte Dinge voraussagend, Seher, Prophet; auch der, welcher das Orakel fragt, als πέμπω τινὰ Θεοπρόπον Herodot. I, 19. Adjectivisch Θεοπρόπον ἦτορ prophetischer Geist, Quint. Smyrn.
Θεοπτεία, ἡ, -τία. S. folg.
Θεόπτης, ὁ, (Θεος, ὄπτω) der Gott schauet; 2) der Götter citirt; dav. -οπτία, ἡ, Anschauen Gottes; 2) das Citiren der Götter, u. das Anschauen derselben; dav. Θεοπτικὸς was einem Θεόπτης oder zur Θεοπτία gehört.
—οπτος, ὁ, ἐκ Θεόπτου Polyb. zw. Les. wofür jetzt Θεοπέμπτου steht.

Θεόπτυστος, ὁ, ἡ, (πτύω) von Gott verabscheuet, poet.
Θεόπυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) von Gott angezündet; φλὸξ, göttliches Feuer, poet.
Θεόργητος, ὁ, ἡ, s. v. a. θεομανής.
Θεοῤῥήτος, ὁ, ἡ, v. Gott gesprochen.
—ῤῥυτος, ὁ, ἡ, von Gott fliefsend, herfliefsend, kommend.
Θέορτος, ὁ, ἡ, (ὄρω) von Gott entstanden, entsprungen, gegeben, gemacht, wie *ortus a, ex deo*, poet.
Θέος, τὸ, s. v. a. θέαμα, od. θέα.
Θεὸς, ὁ, Gott, sanfter bey den Lat. ausgesprochen *deus*. S. in Z. u. Θεῦς. Auch ἡ θεὸς, sonst θεὰ, θέαινα, wie ὁ, und ἡ ἄνθρωπος. Bey den Attikern sind τὼ θεὼ, τοῖν θεοῖν Ceres u. Proserpina. [Wird fast allgemein bey den Alten von θέω, *curro*, abgeleitet, u. zunächst von den Weltkörpern, Sonne u. Mond, gedeutet, die man als bewegliche u. göttliche Wesen anbetete: eine Ableitung, die an sich wohl bestehen könnte; allein die andern Formen διὸς, *deus*, θεὺς, σδεὺς, Ζεὺς machen es schwierig zu bestimmen, welches die ältre u. folglich die Stammform sey. Deutsche, bes. scandinavische Etymologen, gelehrt und gottselig wie sichs ziemt, supponiren leider nur zu oft moderne Begriffe, u. so hier den alleinigen Gott, der gut und weise u. s. w. ist, u. leiten, weil g o t t u. g u t in mehrern Sprachen einerley Laut hat, ersteres von letzterem ab: die Griechen doch wenigstens naturgemäfser g u t von G o t t, ἀγαθὸς, ἀγαθέος, von ἄγαν θεὸς. Dagegen ist nur zu erinnern, dafs die polytheistischen Griechen gar manche Wesen, θεὸς u. θεῖος nannten, die keinesweges gut, am wenigsten im sittlichen Sinne, sondern sogar schädlich waren. Dazu kommt, dafs der christliche allgemeine Gott am Ende auch nur aus dem nationalen Alleingott der Juden allmählig sich entwickelt haben dürfte u. hier eine ähnliche Dynastienfolge, wie bey griechischen Göttern, vom zornigen Jehova bis zum liebevollen Vater der Natur statt fände. Die Gottseligkeit ist zwar zu vielen Dingen nutz, aber nicht eben zur Etymologie.]
Θεόςδοτος, ὁ, ἡ, u. θεόςδωρος s. v. a. θεόδοτος u. θεόδωρος.
—σέβεια, ἡ, Gottesverehrung, Gottesfurcht, von —σεβέω, ῶ, ich bin od. handle gottesfürchtig od. fromm; von —σεβής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -βῶς, (σέβω) Gottesverehrer, gottesfürchtig, fromm; aber —σέπτος, ὁ, ἡ, wie Gott zu verehren: u. —σέπτωρ, ορος, ὁ, was θεοσεβής.

Θεοσεχθρία, ἡ, Hafs gegen Gott, Gottlosigkeit; od. Gottverhafstheit.
—σημεία, ἡ, (θεοῦ σημεῖον) ein göttliches Zeichen, Vorbedeutung, Orakel.
—σκυνέω, ich verehre die Götter od. wie Götter, u. θεοσκυνὴς göttl. verehrt; eigentl. durch *adorare*, durch Kufshand.
—σοφία, ἡ, d. Subst. von —σοφος, ὁ, ἡ, göttlich weise, in göttlichen Dingen weise, in göttl. Wissenschaft erfahren.
—σπορος, ὁ, ἡ, (σπείρω) von Gott gezeugt, poet.
—σσυτος, poet. st. θεόσυτος, ὁ, ἡ, (σύω, σεύω) s. v. a. θέορτος; Aeschyl.
—στεφής, ὁ, ἡ, von Gott gekränzt; gekrönt, von den spätern griech. Kaisern gebräuchl..
—στιβής, έος, ὁ, ἡ, (στείβω) von Gott betreten, poet.
—στοργος, ὁ, ἡ, (στέργω) Gott liebend, gottesfürchtig, poet.
—στυγής, έος, ὁ, ἡ, od. θεοστύγητος, von Gott gehafst; act. Gott hassend; dav. -στυγία, ἡ, das Subst.; vergl. θεοσεχθρία.
—συλής, έος, ὁ, ἡ, (συλάω) Gott od. die Tempel beraubend; dav. -συλία, ἡ, Tempelraub.
Θεόσυτος. S. θεόσσυτος.
—ταυρος, ὁ, Beyw. des Jupiter, Gottstier, poet.
—τείχης, ὁ, ἡ, von Gott erbaut u. mit Mauern versehen, als Τροία; poet. u. -τευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) von Gott gemacht.
Θεότης, ητος, ἡ, (θεὸς) Gottheit, Göttlichkeit, göttl. Wesen u. Würde.
—τίμητος, ὁ, ἡ, od. θεότιμος, (τιμάω, τιμὴ) von Gott geehrt od. zu ehren, poet.
—τόκος, ἡ, (τίκτω) Gott gebärend: dagegen -τοκος, ὁ, ἡ, von Gott geboren.
—τρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέπω) von Gott gekehrt od. verwandelt; 2) (τρέφω) von Gott ernährt, erzogen
—τρεφής, ὁ, ἡ, die Götter nährend, als ἀμβροσία, poet.
Θεουδεια, ἡ, u. θεουδής, ὁ, ἡ, contr. st. θεοείδεια u. -οειδής, Hom. Od. ν, 202.
Θεούδοχος, ὁ, ἡ, was θεοδόχος, Nonn.
Θεουργία, ἡ, (θεουργέω) Gottesthat; göttliche Handlung; 2) die Handlung u. Kunst eines θεουργὸς.
—γικὸς, ἡ, ὸν, göttlich machend, selig machend; heiligend; 2) zum θεουργὸς gehörig, ihm eigen, anständig; zur θεουργία gehörig, darin erfahren, dazu geneigt, von
—γὸς, ὁ, ἡ, der göttl. Dinge oder Handlungen thut; 2) einer der mit

Hülfe der Götter übernatürl. Dinge od. Wunder thut, Zauberer, Hexenmeister, Magus.

Θεοφάνεια, ἡ, u. -νία, ἡ, die Erscheinung eines Gottes; 2) die Erscheinung Christi in der Welt. K. S.

— φάνεια, τὰ, u. -φανίαι, αἱ, oder -φάνια, verst. ἱερὰ, Fest der Erscheinung eines Gottes; bey der K. V. zum Andenken der Ersch. Christi.

— φαντος, ὁ, ἡ, (φαίνω) von Gott gezeigt-offenbart.

— φατος, ὁ, ἡ, u. -φατίζω, s. v. a. θέσφατος, -φατίζω.

— φιλὴς, έος, u. -φίλητος, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, pass. von Gott geliebt, und daher sehr glücklich; act. gottliebend, fromm; dav. -φιλία, ἡ, die Freundschaft, die Gunst der Götter od. Gottes.

— φιλος, ὁ, ἡ, s. v. a. θεοφιλής.

Θεόφιν, Adv. poet. st. θεοῦ, θεῷ, θεοῖς.

— φοβος, ὁ, ἡ, Gottfürchtend.

— φορέομαι, οῦμαι, einen Gott in sich tragen; von ihm hingerissen od. begeistert werden. 2) das Activ. wie einen Gott verehren, vergöttern, Sext. Empir.; dav. -φόρησις, ἡ, das Tragen eines Gottes, seines Bildnisses, von den Priestern der Cybele, die damit herumzogen u. darauf bettelten; 2) in sich od. Begeisterung. Eben so -φόρητος, ὁ, ἡ, Adv. -φορήτως, von G. begeistert; act. den Gott, die Göttin tragend.

— φορία, ἡ, s. v. a. -φόρησις; von

— φόρος, ὁ, ἡ, Gott tragend, θεὸν φέρων, einen G. im Busen tragend: od. begeistert, besessen; vgl. Virgil. Aen. 7, 77-80.

— φραδὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. -φράδμων, ονος, ὁ, ἡ, (φράζω) göttl. redend, weises- od. weissagend; dav. -φραδία, ἡ, göttl. Ausspruch, Orakel.

— φρονὴς, ὁ, ἡ, was θεόφρων.

— φροσύνη, ἡ, göttl. Sinn, gottsel. Gesinnung; Begeisterung; von

— φρων, ονος, ὁ, ἡ, göttlichen Sinnes; göttlich weise; begeistert; Prophet.

— φυτος, ὁ, ἡ, von Gott gepflanzt, erzeugt.

— φωνέω, ῶ, ich weissage, rede göttliche Dinge.

— χολωσύνη, ἡ, das Subst. von

— χόλωτος, ὁ, ἡ, (χολόω) von Gott od. den Göttern gehafst, *diis invisus*.

Θεόχρηστος, ὁ, ἡ, von Gott geweissagt, durch od. als Orakel gegeben, wie πυθόχρηστος.

Θεόω, ῶ, zum Gott (θεὸς) machen, vergöttern.

Θεράπαινα, ἡ, dav. θεραπαινίδιον, τὸ, von θεραπαινὶς, ἡ, dimin. Dienerin, Magd. S. θεράπων.

Θεραπεία, ἡ, Dienst, Bedienung, Dienerschaft; Gefolge, zu Fufs u. Rofs. 2) das Abwarten, Bebauung, Anbau (der Erde); Besorgung, Versorgung; Aufwartung, gegen einen Grofsen, od. Freund, Dienstleistung, Hochachtung, Schätzung, Verehrung; Abwartung, Versorgung, Pflege eines Kranken, Heilung desselben; überh. das Besorgen, Abwarten einer Sache, Hegen und Pflegen. S. θεραπεύω.

— πευμα, τὸ, erwiesener Dienst, Bedienung, Pflege, Dienstleistung, Heilung, Heilmittel. S. θεραπεύω.

— πευσία, ἡ, s. v. a. θεραπεία u. ἱκετεία. 2) bey Polyb. die Dienerschaft.

— πεύσιμος, ὁ, ἡ, heilbar.

— πευτὴρ, ῆρος, θεραπευτὴς, ὁ, Bedienter, Diener; Wärter; Pfleger; Arzt; dav.

— πευτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, bedienend, pflegend, wartend, heilend, zum θεραπευτὴς gehörig; od. im Heilen, Warten, Pflegen, Bedienen geübt. ἕξις -κὴ, eine durch übertriebene Arzung verzärtelte Constitution, Aristot. Polit.

— πευτὸς, ὁ, ἡ, geheilt od. zu heilen.

— πεύτρια, ἡ, od. -τρὶς, fem. von θεραπευτὴρ.

Θεραπεύω, f. εύσω, bedienen, aufwarten, einem Menschen, als Diener, Untergebener, od. aus freywilliger Achtung; dah. achten, schätzen, ehren, verehren, als θεοὺς, u. umgekehrt von den Göttern, für die Menschen sorgen: *et qui coluere, coluntur*, Ovid.; im schlimmen Sinne: hätscheln, schmeicheln, wie *fovere;* vom Kranken: ihn pflegen, abwarten, heilen; dah. metaph. ausbessern, z. B. ein Schiff; wieder gut machen; herstellen; 2) von Dingen als γῆν, wie *colere terram*, das Land bestellen, δένδρον, hegen und ziehen; metaph. ἡδονὴν, seinem Vergnügen fröhnen, ihm nachgehen. 3) mit dem Inf. od. ὅπως, *operam dare, ut*, einrichten, dafs. Vom Stammw. θέρω (θεράω, θεράπω; dav. θεράπων u. θεραπὸς, wov. θεραπεύω) wärmen, *fovere*, wahrsch. zuerst vom warmen Fufsbade gebraucht, womit man dem einkehrenden Fremden aufwartete. Oder auch vom Heilen, Bähen, durch warme Umschläge, (S. θέρω n. 2.) äufserlicher Verletzungen, indem die Natur selbst uns lehrt, bey Verletzungen durch Stofs u. Schlag mit Hand u. Mund diese Theile zu wärmen; dah. so viele Ausdrücke wie ἰάω, ἰάομαι, u. andre für heilen gebraucht werden. Andre Proceduren dabey werden subintelligirt, wie gewöhnlich: denn der Verstand abstrahirt von dem

Individuellen des Zeichens, das ihm die Imagination suppeditirt hat: eine bekannte Sache, worin sich aber wenige finden.

Θεραπηΐη, ἡ, ion. st. -πεία, ἡ, eigentl. fem. von -πήϊος, ηΐα, ήϊον, ion. st. θεράπειος; dav. neutr. pl. -πήϊα, τὰ, was θεραπεύματα.

Θεραπὶς, ἡ, fem. von θέραψ, was θεράπαινα, oder θεραπεύουσα.

Θεράπνη, ἡ, contr. aus θεράπαινα; Dienerin, Magd; Ili. β, 325. Eur. Troad. 211. Apoll. Rh. 1, 786. 2) Wohnung, Aufenthalt, Pind.; auch ist θεράπναι, αἱ, eine Stadt im Spartan. Gebiete, bey Plin. *Theramnae;* dav. Θεραπναῖος adj. als Θερ. ἀδελφοὶ Kastor u. Pollux. Vergl. Apollon. Rh. 2, 162.

— πνίδιον, τὸ, dim. von θεράπνη, n. 1.

— ποντὶς, als adj. Aesch. Suppl.

Θεράπων, οντος, ὁ, und Θέραψ, απος, ὁ, was θεραπευτής; Diener, Bedienter; Diener einer Gottheit, als des Mars, od. Krieger; der Musen, od. Dichter, Sänger, (von θεράπω s. v. a. θεραπεύω).

Θερεία, ἡ, (ὥρα) was θέρος, Sommer.

Θερείβοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω) πεδίον, Land im Sommer zur Weide dienend.

— γενὴς, ὁ, ἡ, im Sommer erzeugt - wachsend; hitzig.

— νομος, ὁ, ἡ, im Sommer weidend, nährend, πόα, Sommergras.

Θέρειος, εία, ειον, od. θέριος, θερινὸς, vom - im - zum Sommer; sömmrig, sommerheiſs; heiſs, warm.

— ποτος, ὁ, ἡ, (ποτὸν) im Sommer ge- od. bewässert, od. geträukt; poet.

Θερείτατος, η, ον, superl. von θέρειος st. θερειότατος, sehr heiſs.

Θέρετρον, τὸ, Ort, den Sommer daselbst zuzubringen, Sommersitz - Aufenthalt.

Θέρευς, ion. dor. genit. st. θέρεος, θέρους, von θέρος.

Θερέω, ion. poet. conj. st. θερῶ, von θέρω. Od. 17, 23.

Θερήγανον, τὸ, und θερήγυνον, τὸ, das Geflecht od. der Wagen, Korb, worin das abgemähte Getraide gelegt u. gefahren wird; sonst μόργος u. μόλγος. Nicht von θέρος u. ἄγω, welches ein griech. Calembourg ist, sondern die Sylben ανον, ανη, bedeuten ein Instrument, wie δρέπανον, τρύπανον; man hat das Wort aber falsch nach ἤγανον, θήγανον, τήγανον u. andern, wo das γ radical ist, gebildet. Dergl. Miſsgriffe, wie schon oft erinnert worden, in lebenden Sprachen gewöhnlich, ja nothwendig sind, weil auch der Ungebildetste seinen Beytrag zur Sprache giebt. Solche Worte sind in einer todten Sprache weder zu emendiren, noch zu annihiliren.

Θερίζω, (θέρος) den Sommer zubringen, wie χειμάζω, den Winter zubringen; 2) die Sommersaat mähen und ernten; dah. überh. ernten, abschneiden, abnehmen, wie *demetere*, auch figürl. st. tödten.

Θερικὸς, ἡ, ὸν, Θερινὸς, νὴ, νὸν, u. Θέριος, pros. was θέρειος.

— ρίσδω, dor. st. θερίζω.

— ρισις, ἡ, u. θερισμὸς, ὁ, (θερίζω) das Mähen, Ernten.

— ριστὴρ, ῆρος, ὁ, Mäher, Schnitter, Ernter; dav. -στήριος, ὁ, ἡ, was θεριστικὸς; u. τὸ θ. verst. ὄργανον od. dergl. Sense, Sichel.

— ριστὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. θεριστὴρ; dav. -στικὸς, ἡ, ὸν, zum Mähen, Ernten gehörig.

— ριστὸς, ἡ, ὸν, gemäht, abgeschnitten; geerntet.

— ρίστρια, ἡ, fem. von θεριστὴρ.

— ρίστριον, τὸ, Theocr. 15, 69. θέριστρον, τὸ, (wie χείμαστρον u. ἠρίστριον.) Man erklärt es ein Sommerkleid; aber nach Winkelmann ist es ein Schleier, Kopftuch, und zu dieser Erklärung stimmen auch die Glossen u. Stellen in der Septuaginta.

Θέρμα, τὸ, (θέρμω) s. v. a. θέρμη.

— μάζω, θερμάω, θερμαίνω, ich wärme, erwärme, erhitze, trockne; -μαίνομαι, ich werde heiſs, warm; auch ich habe Fieberhitze; metaph. ἐλπίσι, wie *spe calere,* κότῳ σπλάγχνα θερ. hitzig, zornig werden. πολλὰ θερμαίνει φρενὶ Aeschyl. Choe. st. πολλὰ πράττει θερμᾷ φρενὶ, verwegne gottlose Handlungen begehen. S θερμὸς.

— μανσις, ἡ, Erwärmung, von θερμαίνω, wovon auch -μαντὴρ, ῆρος, ὁ, der Wärmer, ein Gefäſs, Kessel, das Wasser od. and. Flüssigkeit zu wärmen; dav.

— μαντήριος, poet. u. θερμαντικὸς pros. erwärmend, geschickt zum Wärmen; τὸ θερμαντήριον, verst. ἄγγος, s. v. a. -μαντήρ.

— μαντὸς, ἡ, ὸν, (θερμαίνω) erwärmt; zu erwärmen.

— μασία, ἡ, (θερμάζω) Erwärmung; Wärme.

— μασμα, τὸ, (θερμάζω) Erwärmung, warmer Umschlag.

— μαστὶς, ἡ, ein Kessel, Gefäſs, darin Wasser warm zu machen.

— μαστρα, u. θέρμαυστρα, ἡ, der Ofen, Schmiedeofen; dah. θερμάστρηθεν, aus dem Schmiedeofen.

— μαστρὶς u. θερμαυστρὶς, ἡ, eine Zange der Schmiede u. Goldschmiede, damit heiſse Metalle anzugreifen; die Zahnzange (ὀδοντάγρα). Von der Kreuzung u. Zusammenfügung

der Schenkel derselben heiſst θερμαυστρὶς, ἡ, und θερμαυστρίζειν, ein heftiger Tanz, wo man aufspringt, und die Füſse schnell kreuzt, ehe man sie wieder niedersetzt. Noch bedeutet θερμαστρὶς eine Art von Klammer; wie θερμαστίον, eigentl. dimin. von θερμαστὶς.

Θέρμη, ἡ, Hitze, Wärme; plur. warme Bäder; *thermae.*

— μηγορέω, ῶ, (θερμὸς, ἀγορεύω) hitzig-zornig sprechen.

— μημερίαι, αἱ, d. i. θερμαὶ ἡμέραι, heiſse Tage, Sommertage.

— μια, τὰ, dimin. von u. s. v. a. θέρμος.

— μινος, η, ον, (θέρμος) von Feigbohnen.

— μοβαφὴς, ὁ, ἡ, warm eingetaucht-gefärbt-gelöscht; opp. ψυχροβαφὴς.

— μόβλυστος, ὁ, ἡ, (βλύζω) warm hervorquellend, poet.

— μόβουλος, ὁ, ἡ, hitzigen Entschlusses, (βουλὴ), hitzigen Sinnes.

— μοδότης, ου, ὁ, fem. θερμοδότις, warmes Wasser gebend od. schenkend, als *caldarius.*

— μολουσία, ἡ, u. -τία, (λούω) warmes Baden, Warmbad.

— μολουτέω, ῶ, — μολουτρέω, ῶ, (λουτρὸν) d. i. θερμοῖς λούομαι, ich bade mich in warmen Bädern, Wasser.

— μομιγὴς, ὁ, ἡ, mit Hitze gemischt.

— μόνους, ὁ, ἡ, (νοῦς) hitzigen Sinnes.

— μοπότης, ου, ὁ, warmes Wasser od. Wein trinkend; dav. fem. -μοποτὶς, ίδος, ἡ, ein Becher, aus dem man warme Getränke trinkt. S. θυεία, ἡ.

— μόπυλαι, αἱ, (engeThore), d. i. enge Pässe zwischen Gebürgen, wo warme Bäder waren.

— μοπώλης, ου, ὁ, warmes Wasser, *caldam*, od. warme Speisen verkaufend; dav. -μοπώλιον, τὸ, ein Ort, wo warmes Wasser, *calda*, od. warme Speisen verkauft werden. S. θυεία, ἡ.

Θερμὸς, ἡ, ὸν, Adv. θερμῶς, heiſs, hitzig; auch trop. als hitziger Sinn, hitziger Muth; dah. unbesonnen, Aristoph. Plut. 415. Soph. Antig. 58. wie *calida consilia.* τὰ θερμὰ, verst. λουτρὰ, warme Bäder; von θέρω, fut. θέρσω, perf. pass. τέθερμαι.

— μος, ὁ, Feigbohne, Lupine.

— μότης, ητος, ἡ, Wärme, Hitze, auch uneigentl. Hitze des Affects.

Θερμουργία, ἡ, hitzige, kühne, verwegene That; von

— μουργὸς, ὁ, ἡ, (θερμὸς, ἔργον) hitzig, dreist, keck, kühn, verwegen handelnd.

— μόω, Aristoph. und θέρμω, warm machen, wärmen; Pass warm werden, z. B. θερμέτο δ' ὕδωρ, Ili. 18, 348. θέρμετε, Od. 8, 426. dav. -μωλὴ, ἡ, Hitze; Fieberhitze. S. θέρω.

Θέρος, τὸ, Sommer; Sommerfrüchte; Ernte od. Saat; θέρη χρυσᾶ, goldne Aehren; auch figürl. z. B. vom Bart, den man stehen läſst u. nachher abmäht, als ein ἄκαρπον θέρος, Plut. de discr. adulat.; das Eingeerntete; 2) Hitze, so wie χειμὼν Kälte.

Θέρσος, τὸ, s. v. a. θέρος. S. θέρω.

Θέρσω, von und s. v. a. θέρω, wird auch τέρσω geschrieben.

Θέρω, wärmen, erwärmen, erhitzen, trocknen, (dörren); Pass. und Med. erhitzt werden, heiſs werden, sich erhitzen; verbrennen: (dorren). 2) was θεραπεύω; als θέρων ἕλκος, das lat. *fovens.* [Von θέρω, f. aeol. θέρσω, kommt τέρσω, τερσαίνω in eben der Bedeutung. Von θέρω (θερέω, θεράω) wovon θεράπω, θέραψ, θεράπων und θεραπεύω; endlich auch θερίω, θερίζω, Sommerfrüchte abschneiden und ernten. Von θέρω, θέρσω, τέθερμαι kommt θερμὸς, θέρμη; von θερμὸς das Verbum θερμόω; davon θερμωλὴ; das lat. *torreo, torridus*, und das deutsche dorren, dörren, Darre sind ganz dieselben; u. mit Wechsel der Adspiraten, das lat. (*ferbo*) *fervo, eo.*]

Θέσις, ἡ, (θέω, τίθημι) das Stellen, Setzen; ἐπέων θέσιν, st. ποίησιν, Pind. Stellung, Lage; s. v. a. θέμα, Satz, Proposition, Thema, ὁ κατὰ θέσιν πατὴρ, *adoptivus*, der an Kindesstatt annehmende, angenommene, Vater, wie θετὸς υἱὸς, angenommene Sohn; das Depositum, beym Wechsler niedergelegte Geld.

Θέσκελος, ὁ, ἡ, poet. was θεοείκελος. θέσκελα ἔργα, erstaunenswürdige Thaten, Od. 11, 372. dah. auſserordentlich, sehr, *mirum in modum*, ἄγαν, ἔικτο δὲ θεσκελὸν αὐτῷ, st. θείως, Ili. 23, 107.

Θέσμιος, ία, ιον, dorisch τέθμιος, ὁ, ἡ, (θεσμὸς) gesetzmäſsig; τὸ θέσμιον, Subst. Satzung, Gesetz; Gebühr, Sitte, Gebrauch, Einrichtung. Herodt. 1, 59. wie θεσμὸς.

— μοδοκέω, ῶ, d. i. θεσμὸν δέχομαι, ein Gesetz annehmen, sich demselben unterwerfen.

— μοδότειρα, ἡ, Gesetzgeberin; femin. von θεσμοδοτὴρ.

— μόθειον. S. θεσμοθετεῖον.

— μοθεσία, ἡ, Gesetzgebung; gegebenes Gesetz.

— μοθετεῖον, τὸ, *basilica thesmothetarum*, Halle, wo sich die Thesmothetae versammeln.

— μοθετέω, ῶ, ich bin ein θεσμοθέτης, ich gebe Gesetze; von

Θεσμοθέτης, ου, ὁ, Gesetzgeber; θεσμοθέται zu Athen sechs Blut - oder Criminalrichter, welche nach geführtem jährlichen Amte in den Areopagitischen Senat kamen, und denen die jährl. Sichtung u. Verbesserung der Gesetzgebung anvertraut war. S. θεσμός.

Θεσμόν, τὸ, was θεσμός, ὁ, Musäus.

— μοποιέω, s. v. a. νομοθετέω.

Θεσμός, ὁ, (θέω, τίθημι) dorisch τεθμός, ὁ, eigentl. das Setzen, Stellen, Legen; als ξύλων, Hesych. meist metaph. für Satzung, Satz, Gesetz, Sitte, Gebrauch; παλαιοῦ λέκτροιο θεσμὸν ἵκοντο, sie schritten zum alten vormaligen Brauch des Lagers, ein anständiger Ausdruck, wie Ehebrauch, st. Beyschlaf. Od. 23, 296. Formel, Formular; wie *lex*; auch vom Gesätz, Gesätzel des Gesanges, dah. ἐγκώμιον τεθμὸν, den solennen Lobgesang, Pindar. Aeschyl. nennt einen angeordneten Gerichtshof θεσμὸν, Eum. u. Xenoph. θεῶν θεσμοὺς göttl. Verordnungen. Vorzügl. nennen die Athener Dracons Gesetze θεσμοὺς, weil sie mit dem Worte θεσμὸς anfingen; u. davon die Criminalrichter θεσμοθέτας; Solons Gesetze aber νόμους.

— μοσύνη, ἡ, Gesetzmäfsigkeit, Gesetz; st. δικαιοσύνη, Gerechtigkeit.

— μοφόρια, τὰ, die Thesmophorien, das Fest der Ceres od. δημήτηρ θεσμοφόρος; dav. -μοφοριάζω, ich feire die Thesmophorien.

— μοφόρος, ὁ, ἡ, (θεσμὸς, φέρω) gesetzgebend; vorzüglich hiefs zu Athen und sonst in Griechenland die Ceres Δημήτηρ, als Erfinderin der Feldfrüchte, durch deren Bau die Vereinigung der Menschen zu einer bürgerlichen Gesellschaft erleichtert und veranlafst ward, so wie auch die erste Gesetzgebung.

— μοφύλακες, s. v. a. νομοφύλακες.

— μῳδέω, ῶ, (ᾠδὴ) Gesetze od. von Gesetzen singen.

Θεσπέσιος, ὁ, ἡ, fem. auch -ίη, Adv. -σίως.(θέσπις) göttlich. θεσπεσίῃ verst. βουλῇ, s. v. a. θεῶν βουλῇ.

— πιδαής, έος, ὁ, ἡ, (θέσπις, δαίω) von den Göttern angezündet, als πῦρ; oder gelehrt; Hom.

— πιέπεια, ἡ, göttliche Rede, Weissagung; als adject. und femin. θεσπιεπὴς, weissagend; δελφὶς, πέτρα, Sophocl. Oed. tyr.

— πίζω, f. ίσω, att. ιῶ, inf. ion. θεσπιέειν, Herodt. 8, 135. (θέσπις) weissagen, ein Orakel, einen Befehl ertheilen.

— πιος, ὁ, ἡ, s. v. a. θεσπέσιος.

— πις, ιος, ὁ, ἡ, (θεὸς, ἔπω, ἔσπω) göttlich redend, von Gott begeistert redend, als ἀοιδὴ, ἀοιδὸς, Hom. überh. was θεσπέσιος, θεῖος, z. B. wie ἄελλα.

Θέσπισμα, τὸ, (θεσπίζω) Weissagung, ertheiltes Orakel, ertheilter Befehl.

— πιῳδέω, ῶ, ich bin ein Prophet; prophezeie; weissage, gebe Orakel; auch vom Dichter, die sich gern *vates* nennen; dav. -πιῳδημα, τὸ, was θέσπισμα; von

— πιῳδὸς, u. poet. θεσπιαοιδὸς, ὁ, ἡ, (θέσπις ἀοιδὴ, ἀοιδὸς) göttlicher, von Gott begeisterter Sänger, Prophet; Wahrsager; Dichter.

Θεσσάμενοι, u. θέσσαντο; desfgl. θέσσομαι. S. θέω.

— φατηλόγος, ὁ, ἡ, Weissager, von

— φατος, ὁ, ἡ, s. v. a. θεόφατος, (φάω, φῆμι) von Gott gesagt, geweissagt; daher τὰ θέσφατα, göttliche Reden, Aussprüche, Orakel. Dav. -φατίζω, was θεσπίζω.

Θέτης, ου, ὁ, (θέω, τίθημι) der etwas setzt, festsetzt, bestimmt; versetzt; verpfändet.

— τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (θέσις) setzend, festsetzend, bestimmend, positiv; zum Satze gehörig; mit od. voll Thesen oder Propositionen; Grammat. u. Rhetor.

— τὸς, ἡ, ὸν, gesetzt, festgesetzt, bestimmt; angenommen; an Kindesstatt angenommen, so wie θέσθαι, an Kindesstatt annehmen.

Θεῦ, dor. st. (θέσο) θέο, θοῦ, imperat. aor. 2. Med. von τίθημι.

Θευδόσιος, θεύδοτος, θευμορία, θεύμορος, θευμόριος, θεύξενος, θευξένια, θεύφορος, θευφορία, dor. u. poet. st θεοδόσιος, θεόδοτος, θεομορία, θεόμορος, θεόξενος, u. s. w.

Θευμερᾶ bey Pind. falsche Lesart st θευμόρᾳ oder θυμάρει. S. folg.

Θευμορία, u. -ίη, ἡ, st. θεομορία, der Theil des Opferthiers, welcher dem Priester zukommt, bey Hesych; sonst, göttliches Verhängnifs, Loos: χαλεπὴ θευμ., trauriges Verhängnifs der Götter, oder Loos; adject. νοῦσος θευμορίη, Apoll. Rhod. von Gott zugeschickt, *fatalis morbus.* Eigentl. das Subst. von θεύμορος st. θεόμορος, von Göttern verhängt, zugesendet; überh. göttlich od. *divinitus datus, a, um*, als ὄψ, ἀοιδοὶ Pind.

Θεῦς, ὁ, u. ἡ, dor. st. θεός; bey Callimachus; dah. die Namen, Θευδόσιος Θεύκριτος, Θευκυδίδης etc.

Θέω, poet. θείω, aeol. θεύω, dah. fut. θεύσω, ομαι, laufen, eigentl. setzen, einen Satz machen, springen, rennen; hernach weiter bezogen, auch auf die Schiffahrt, wie *currere.* Dasselbe ist σέω, σεύω, ομαι, nur ein andrer Dialect. S. im Folg. Die Redensart τὸν περὶ ψυχῆς, περὶ σωτηρίας θέειν, S. in τρέχω.

Θέω, setzen, legen, stellen, das Stammwort zum gewöhnl. Praes. (θῆμι) τίθημι, dem es folgende Tempp. giebt; f. θέσω, dah. θέσις, ἡ, θέμα, τὸ, θετὸς, θεστὸς, u. aor. pass. ἐτέθην; gewöhnl. f. θήσω, ομαι, aor. ἔθηκα, αμην; perf. τέθεικα, pass. τέθειμαι ist aus dem böot. Dialect geblieben, st. τέθηκα, τέθημαι, wov. θήκη, ἡ, θῆμα, τὸ, u. fut. exact. τεθήσομαι. Die Tempora so von τίθημι kommen, siehe in τίθημι. Man hat das Medium θήσομαι u. θέσσομαι, aor. θησάμην u. θεσσάμην in der prägnanten Bed. worin auch ἕδρα u. ἑδρίτης desfsgl. θακεύω gebraucht wird, als ein ἱκέτης (auf den Altar) sich setzen und bitten, flehen, wünschen gebraucht, u. so noch bey Dichtern; dah. ἀπόθεστος, verwünscht, s. v. a. ἀπάρατος und πολύθεστος, s. v. a. πολυάρητος. Von der Form θάω ist θάζω, θάσσω, poet. θαάσσω, sitzen; von θόω, (θοάω) θεάζω, sitzen; dah. kann man ἐπιθοάζω, n. 2. mit θέσσομαι vergleichen und anflehen, ἱκετεύω, am besten erklären. S. auch θάω nach.

Θεῶ, st. θεάου, imperat. von θεάομαι, sieh! schau!

Θεώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. θεοειδής, θεουδής.

Θέωμεν, ion. st. θῶμεν, conj. aor. 2. von θέω, τίθημι.

Θεωρέω, ῶ, (θεωρὸς n. 1.) ich schaue an, betrachte; sehe zu: einer Feierlichkeit: metaph. innerl. anschauen, betrachten, erwägen, untersuchen; 2) ich gehe als θεωρὸς no. 2. Gesandter od Deputirter der Stadt od. des Staats zu irgend einem Opfer, Feste oder Feierlichkeit auswärts; auch als ἰδιώτης, z. B. θεωρεῖν τὰ Ὀλύμπια, um Zuschauer zu seyn bey den Olymp. Spielen, Herodt. 1, 59. dah. θεωρία solch ein Fest und Deputation; überh. θεωρεῖν εἰς an einen Ort, zu irgend einem Feste als Zuschauer reisen, auch zu einem Orakel reisen; dav.

— **ρημα**, τὸ, das Angesehene, Angeschaute, Betrachtete; das Schauspiel; s. v. a. θέαμα; innerlich Angeschaute, Untersuchte; 2) ein durch innre Anschauung, Beschauung, Betrachtung erfundener u. festgesetzter Satz, Grundsatz, Regel einer Kunst oder Wissenschaft; daher τὰ θεωρήματα, Polyb. Künste und Wissenschaft selbst; überh. Lehrsatz, Proposition. Dav.

— **ρηματικὸς**, ἡ, ὸν, das od. die Theoreme betreffend, dazu gehörig, in Theoremen abgefaſst oder vorgetragen; von der Person sich dergl. bedienend.

Θεώρησις, ἡ, Betrachtung, Beschauung.

— **ρητήριον**, τὸ, Platz, wo man dem od. einem Schauspiele zusieht.

— **ρητικὸς**, ἡ, ὸν, beschauend, betrachtend; theoretisch; βίος, dem praktischen oppos. also speculativ.

— **ρητὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -τῶς, zu sehen, sichtbar; mit dem Verstande oder durch Betrachtung zu erkennen od. finden.

Θεώρητρα, τὰ, was ὀπτήρια.

— **ρία**, ἡ, 1) das Beschauen, Betrachten; Untersuchen; die Theorie, der Praxis, dem Handeln und praktischen Ausübung der untersuchten Regeln entgegen gesetzt; die Speculation; 2) Fest und Feier eines Festes durch Absendung von Deputirten oder Gesandten (θεωρὸν) an einen Ort, um da ein Opfer zu verrichten oder einem Feste im Namen der Stadt od. des Staats beyzuwohnen; auch die Deputation selbst, wie θεραπεία u. ähnl. Worte. davon

— **ρικὸς**, ἡ, ὸν, zur θεωρία, zu heiligen Deputationen od. zum Zuschauen auf dem Theater u. sonst gehörig od. bestimmt.

— **ριος**, ὁ, ἡ, Beyw. des Apollo, s. v. a. θεάριος.

— **ρὶς**, ἴδος, ἡ, (ναῦς) das Schiff; od. ὁδὸς, der Weg, worauf die θεωροὶ fahren od. gehen.

— **ρὸς**, ὁ, s. v. a. θεατὴς od. θεωρητής, Zuschauer; 2) gewöhnlicher aber ein öffentl. Gesandter, der abgeschickt wird, um an einem Orte ein Opfer im Namen der Stadt zu bringen, oder irgend einer andern Feier und gottesdienstlichen Handlung beyzuwohnen, gleichs. Schauer, Beschauer. [Die Ableitung von θεὸς u. ὥρα ist falsch, ein Calembourg, nach der heillosen Manier der Alten, zu jeder etwas veränderten Bedeutung eines Worts immer andre Etyma zu suchen; worin es ihnen heutzutage nicht an Nachahmern fehlt. Dergl. Menschen haben keinen Begriff vom Wesen der Sprache.]

Θέωσις, ἡ, (θεόω) s. v. a. ἀποθέωσις.

Θεώτερος, ρα, ρον, comp. von θεὸς, wie βασιλεύτερος, mehr Gott, gröſserer Gott, göttlicher, Od. 13, 111.

Θηβαγενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) zu Theben geboren, aus Theben stammend, poet. Die Form Θηβαιγενὴς verwirft man. [Wie aber, wenn Θηβαιγενὴς nur inconsequente Schreibart wäre st. Θηβηγενὴς? wie Συρηγενὴς, Ἀσιηγενής.]

— **βαῒς**, ἴδος, ἡ, Thebaide, oder Gesang, Heldengedicht von Theben und den Thebischen Kriegern.

Θηγαλέος, έα, έον, scharf; schärfend; (von der ungewöhnl. Form

θηγάω, θηγάνω;) wovon auch θήγανος, ἀνη, ανον, schärfend; davon θηγάνη, ἡ, auch θήγανον, τὸ, s. v. a. ἀκόνη, Schleifstein, Wetzstein; als adj. αἱματηρὰς Aeschyl. Eum. von

Θήγω, f. θήξω, schärfen; übergetr. muthig machen, anfeuern, wie *acuere*. S. in δάκω.

Θηέομαι, u. θηεύομαι; dav. ἐθηεύμεθα, Od. 9, 218. ion. st. θάομαι u. θεάομαι, sehen, ansehen, anstaunen; davon θηέσκετο st. ἐθηεῖτο, imperf. ion.

— ητὴρ, ῆρος, ὁ, ion. st. θεατής; τόξων, Beschauer, Kenner, Od. 21, 397.

— ητὸς, ἡ, ὸν, ion. st. θεατὸς, angeschaut, angestaunt; bewundernswürdig, erstaunlich.

— ήτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. θηητήρ.

Θήϊος, ion. st. θεῖος; τὸ θήϊον st. θεῖον, Schwefel; Od. 22, 493.

Θηκαῖος, αία, αῖον, von der θήκη, od. wie eine θήκη.

Θήκη, ἡ, (τίθημι, τέθηκα) Behältniſs etwas hinein zu setzen, legen, stellen; für den Degen, oder Scheide, für den Leichnam, Sarg oder Grab, Herodt. I, 67. für das Geld, Beutel; dav. -κίον, τὸ, dimin.

Θηκτὸς, ἡ, ὸν, (θήγω) geschärft, scharf.

Θηλάζω, f. άσω, dor. άξω, (θηλὴ, θηλάω) säugen, von der Amme; Med. θηλάζεται τὸ παιδίον, das Kind saugt an der Brust; aber im gemeinen Griechisch z. B. Theocr. 3, 16. sagt man auch im Activ. θηλάζειν für saugen, θηρίον an einem Thiere, (davon gesäugt werden) und τετηλᾶσθαι τὸ βρέφος, das Kind säugen. Artemid. [Man hat auch Θηλαίνω gesagt.] Davon

— λαμὼν, ἡ, die Amme, was θηλάστρια.

— λασμὸς, ὁ, (θηλάζω) das Säugen (der Mutter); das Saugen (des Kindes).

— λάστρια, ἡ, fem. von θηλαστὴρ u. -τὴς, ὁ, s. v. a. ἡ θηλάζουσα.

Θήλεια, ἡ, fem. von θηλὺς, wahrsch. hat man auch θήλειος, α, ον, gesagt; dah. θήλεια μῆλα, saugende Lämmchen.

Θηλέω, ion. st. θαλέω, s. v. a. θάλλω. δένδρα τεθηλημένα, grünende u. belaubte Bäume.

— λὴ, ἡ, Mutterbrust, Zitze, Brust, Saugewarze. S. θάω, eigentl. fem. von θηλὸς, säugend.

— λοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) zitzenförmig.

Θηλυγενὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (γένος) vom Weibe entsprossen; weiblichen Geschlechts; weiblich.

— γλωσσος, ὁ, ἡ, Νόσσις, Nossis, die Frau mit der beredten Zunge. Anal.

Θηλυγονία, ἡ, das Zeugen von weiblichen Kindern od. Jungen; weibliche Zeugung; weibliche Nachkommenschaft oder Linie; von

— γόνος, ὁ, ἡ, (γόνος) Kinder oder Junge weiblichen Geschlechts zeugend.

— δρίας, ου, ὁ, (θῆλυς) ein weibischer, weichlicher Mensch; *effeminatus;* auch was καταπύγων; dav.

— δριώδης, εος, ὁ, ἡ, einem weibischen Menschen ähnlich; von der Art desselben; μέλος, weibisch.

— κεύομαι, ich betrage mich weibisch, furchtsam; von

— κὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (θῆλυς) weiblich, den Weibern oder weiblichen Geschlechte eigen; weibisch, weichlich.

— κρατὴς, ὁ, ἡ, (κρατέω) Weiber beherrschend, poet.

— κτονος, ὁ, ἡ, (κτείνω) von Weibern ermordet; aber -κτόνος, Weiber mordend, od. Mord von W. verübt; Ἄρης Aesch. Pr. 833.

— μανὴς, έος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) von rasender Zuneigung und Leidenschaft für das weibliche Geschlecht.

— μελὴς, έος, ὁ, ἡ, (μέλος) mit-von weiblichem, zartem, zärtlichem, sanftem od. weiblichem Gesang, wie ἀηδών; poet.

— μίτρης, ου, ὁ, u. -μιτρις, ὁ, ἡ, (μίτρα) mit einer weiblichen (phrygischen) Mütze od. auch μίτρα, Beyw. des Ganymedes und Bacchus bey Lucian; überh. weibisch gekleidet.

— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von-mit weiblicher Bildung; poet.

— νοος, contr. θηλύνους, ὁ, ἡ, was θηλύφρων; poet.

Θηλύνω, (θῆλυς) weibisch-weichlich machen; verzärteln; erweichen; δακρύοις; den Muth nehmen, Soph. Aj. 651. Med. θηλύνεσθαι τῇ μορφῇ, sich brüsten, stolz thun, wie θρύπτεσθαι Theocr. 20.

— ύπαις, ἡ, die eine Tochter geboren hat, Lycophr.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, βάσις, Tritt, Gang eines weiblichen Fuſses, Eurip.

— πρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, (πρέπω) dem Weibe od. weiblichen Geschlecht gemäſs, anständig; von weiblichem Ansehen.

Θῆλυς, εος, ὁ, ἡ, auch θῆλυς, θήλεια, θῆλυ, weibischen Geschlechts, weiblich; weil dieſs Geschlecht vom männlichen durch Zärtlichkeit, Weichlichkeit u. Fruchtbarkeit unterschieden ist, so heiſst das Wort auch: 2) zärtlich, schwächlich, weichlich, weibisch; schwach; z. B. γυνὴ δὲ, θῆλυς οὖσα, κοὐκ ἀνδρὸς φύσιν, Soph. Tr. 1062. u. ἐκ τοιού-

του θῆλυς εὕρημαι 1075. So werden Pflanzen weiblich genannt, die durch Fruchtbarkeit od. ein schwächeres Ansehen und Wuchs sich von andern ihrer Art unterscheiden; 3) fruchtbar, befruchtend, θῆλυς ἐέρση, der erquickende u. fruchtbare Thau; 4) in der Baukunst heißen diejenigen Theile weiblich, die einen andern, männlichen aufnehmen, wie z. B. einen Zapfen u. dergl., wie bey uns die Mutter, Schrauben-Mutter, etc. Ueberh. τὸ θῆλυ, das weibliche Geschlecht. [Von θηλή, was Brüste zum Säugen hat.]

Θηλύς, ἡ, s. v. a. θηλή; zw.

—σπορος, ὁ, ἡ, (σπείρω) vom Weibe gezeugt, geboren; weibliche *proles* od. Ausgeburt, poet.

—στολέω, ῶ, ich trage weibliche Kleider; von —στολος, ὁ, ἡ, (στολή) in weiblicher Kleidung.

—τερος, θηλυτέρα, eigentl. der Compar. von θῆλυς, wird aber oft z. B. bey Hom. st. θῆλυς, und θηλύτεραι für θήλειαι, die Weiber, das weibliche Geschlecht gebraucht, noch dazu mit γυναῖκες, wo denn die weiblichen Weiber den Grammatikern nicht nach Geschmack sind. Dah. erklären sie es durch *imbecilliori sexu foeminae;* warum nicht etwas galanter durch die zarteren Frauen? Der Scholiast aber ganz absurd, im Sinne von μαχλότεραι. Unterdeſs redet das Nibelungen-Lied auch von weiblichen Weibern, u. es ist eben recht poetisch durch die hervorgerufene Anschauung des Ganzen, dieses durch sich selbst zu charakterisiren, von welcher Art sehr viele Beywörter im Hom. sind, worein sich die Grammatiker nicht finden, als natürliche Antipoden des Dichters, welche aber durch eine magnetische Neigung zu diesem ihren wunderlichen Gegensatz hingezogen werden, dem sie durch ihre Erklärungen erst aufs rechte Wort zu verhelfen vermeynen. Im Griechischen fällt es weniger auf, zumal nach der in θῆλυς zu Ende gegebenen Ableitung.

Θηλύτης, ητος, ἡ, die Weibheit (wie Mannheit); weibliche Natur und Wesen; Weichlichkeit, Feigheit.

—τοκέω, ῶ, ich gebäre weibliche Kinder od. Junge; dav. -τοκία, ἡ, Geburt eines Mädchens od. weiblicher Jungen; von -τόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Mädchen od. weibliche Junge gebärend.

—φανής, έος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) einem Weibe ähnlich, von weiblichem oder weibischem Ansehen, poet.

Θηλυφόνος, ὁ, ἡ, Weiber mordend.

—φρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) weibisch denkend, oder gesinnt, poet.

—χίτων, ὁ, ἡ, in weiblicher Kleidung, poet.

Θηλώ, ἡ, auch Θηλών, ονος, die Amme, von θηλή.

Θηλῶτις, ἡ, f. L. st. θηλώ τις, bey Plutarch Q. Rom.

Θῆμα, τὸ, s. v. a. θήκη.

Θημών, ῶνος, ὁ, (θέω, τίθημι, θήσω) s. v. a. θωμός, Haufe; davon θημωνία, ἡ, oder von θημών, όνος, die Form θημονιά, ἡ, s. v. a. θημών.

—νοθετεῖν, auf einen Haufen bringen oder legen.

Θήν, θηνός, ὁ. S. θίν.

Θήν, Partic. bey Dichtern, andre Schreibart von δήν; so Od. 3, 352. οὐ θὴν δὴ —καταλέξεται, er soll mir nicht lange, nicht länger im Schiffe liegen; eben so Ili. 2, 276. οὐ θήν μιν πάλιν αὖθις ἀνήσει, nicht länger mehr, d. i. hinfort, soll ihn antreiben u. s. w. In Ili. 18, 192. lesen einige st. τευ, θήν, d. i.: bis jetzt noch (weiſs ich keinen.) Ili. 11, 365. u. 20, 452. ist es endlich (allbereits) *tandem aliquando.* Man erklärt es δή, das zwar von demselben Stamme, aber anderweitige Bedeutungen mehr hat. [Partikeln, worin das Leben und die Empfindung einer Sprache liegt, sollte man nicht durch eine todte dollmetschen u. erklären, sondern die liebe verachtete Muttersprache zu Hülfe nehmen, in der wir allein empfinden.]

Θῆξις, εως, ἡ, (θήγω) das Schärfen.

Θήπω, ion. st. θάπω, dav. τέθηπα. S. in θάω.

Θήρ, θηρός, ὁ, ein Wild, wildes Thier, bes. Löwe; auch Thiermensch, Centaur u. σάτυρος, σατυρίσκος. Eur. Cycl. Geht ein Subst. fem. gen. vorher, so sagt man auch ἡ θήρ. Mit aeol Verwandlung des Spiritus Θ in Φ (wie annoch im Russischen *Feodor* st. *Theodor*) sagte man Φήρ, wov. das lat. *ferus*, *a*, *um*, u. *fera*. Dav.

Θήρα, ἡ, ion. θήρη, das Jagen eines Wildes, Jagd; und übergetr. mühsames und eifriges Suchen, z. B. der Wahrheit; 2) der auf der Jagd gemachte Fang, Beute.

—αγρέτης, ου, ὁ, ein Jäger, poet.

—αμα, τὸ, (θηράω) das Erjagte, Fang, Beute; Gegenstand derselben.

—αρχία, ἡ, Herrschaft, Aufsicht über wilde Thiere; als Elephanten; von —αρχος, ὁ, (θήρ, ἄρχω) Aufseher über Wild, als Elephanten.

Θηράσιμος, ὁ, ἡ, (θηράω) zu jagen od. zu fangen, worauf Jagd zu machen.

Θηρατὴς, οῦ, ὁ, (θηράω) Jäger; dav.
—ρατικὸς, ἡ, ὸν, zur Jagd gehörig od. geschickt; τὰ θηρατικὰ τῶν φίλων, Künste, Mittel wie man Jagd auf Freunde macht, sie gewinnt.
—ρατὸς, ἡ, ὸν, (θηράω) zu jagen od. fangen.
—ρατρον, τὸ, (θηράω) Werkzeug zum Fange, als Garn, Netz u. dgl.
Θηράω, θηράομαι, ῶμαι, dor.; auch θηρέω, εύω, ion. u. att. (θὴρ) Thiere jagen; erjagen, fangen; metaph. auf etwas Jagd machen, nachjagen, der Liebe, den Mädchen, den Freunden; wird auch wie μετέρχεσθαι u. ähnliche Worte, für nachgehen, rächen, von Menschen, insond. aber den Furien, die man mit Jägern (κυνηγέτις) u. Hunden vergleicht, gebraucht. S. oben ἐριννύς. Eur. Bacch. 888. Helen. 50. Aesch. Eum. 226. Choeph. 921. nach etwas streben; auch erjagen, fangen, erlangen, erreichen.
—ρειος, ὁ, ἡ, (θὴρ) vom Wilde, *ferinus*, als κρέας, Wildpret.
Θηρείτας, od. -ίτας, ου, ὁ, lac. st. ἐνυάλιος.
—ρευμα, τὸ, (θηρεύω) s. v. a. θήραμα.
—ρεύσιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. θηράσιμος.
—ρευσις, ἡ, (θηρεύω) das Jagen, die Jagd; das Fangen, Erjagen.
—ρευτὴρ, ῆρος, ὁ, od. -τὴς, s. v. a. θηρατὴς; dav. —ρευτικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. θηρατικὸς.
—ρευτὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. θηρατὸς.
—ρεύω, u. θηρέω, was θηράω; dav.
—ρημα, τὸ, ion. s. v. a. θήραμα.
—ρήτειρα, ἡ, fem. von -ρητὴρ, ῆρος, ὁ, u. θηρήτωρ, ion. s. v. a. θηρατὴς.
Θηριακὸς, ἡ, ὸν, (θὴρ) von wilden Thieren gemacht od. handelnd; als ἀντίδοτος, Theriak; (von giftigen Thieren od. Schlangen eigentl. bereitet) βίβλος θηριακὴ, Schrift von wilden, gewöhnl. von giftigen Thieren, handelnd.
—ριάλωτος, ὁ, ἡ, von wilden Thieren gefangen, ergriffen, poet.
—ρίβορος, ὁ, ἡ, (βορὰ) von wilden Thieren angefressen, gefressen, poet.
—ρίδιον, τὸ, dim. von θὴρ.
—ρίκλεια, τὰ, (ποτήρια) od. θηρίκλειαι (κύλικες) Trinkgeschirre aus Thon schwarz gebrannt, auch von schwarzem Holze mit breitem Boden, von einem korinthischen Töpfer Thericles zuerst gemacht.
—ριμάχος, ὁ, ἡ, (μάχη) mit wilden Thieren kämpfend, poet.
—ριόβρωτος, ὁ, ἡ, was θηρίβορος.
—ριόδηκτος, ὁ, ἡ, (δάκνω) von wilden Thieren, von einem w. Th.; bes. von einer Schlange gebissen.

Θηριοκτόνος, ὁ, ἡ, was θηροκτόνος.
—ομαχέω, ῶ, ich kämpfe mit wilden Thieren; von
—ομάχης, ὁ, u. -ομάχος, ὁ, ἡ, *bestiarius*, der im Schauspiel mit wilden Thieren kämpft, u. -ομαχία, ἡ, Streit, Kampf, Gefecht mit wilden Thieren.
—ομιγὴς, ὁ, ἡ, (μίγω) thiergemischt, mit Thieren od. Thier-Gestalt vermischt, zusammengesetzt.
—όμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) thiergestaltet, von Thier-Gestalt.
Θηρίον, τὸ, dimin. von θὴρ u. eben das; bey Aerzten was θηρίωμα, bösartiges Geschwür; auch θηρία, die Würmer im menschlichen Leibe.
—οπρεπὴς, ὁ, ἡ, thiermäfsig, einem wilden Thiere zukommend.
Θήριος, α, ον, was θήρειος; davon
—ότης, ητος, ἡ, Wildheit, thierisches Wesen.
—οτροφεῖον, τὸ, (τροφὴ) ein Ort, wo wilde Thiere ernährt, gefüttert werden, Menagerie, Park, Thierhälter.
—τροφέω, ich ziehe ein od. wie ein Thier auf, von —οτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) wilde Thiere od. überh. Thiere nährend; aber θηριότροφος, ὁ, ἡ, von wilden Thieren ernährt.
—οφόνος, ὁ, ἡ, fem. auch -οφόνη, (φένω) Thiere tödtend, Theogn.
Θηριόω, ῶ, zum Wilde, zum Thier machen, wild machen, abbrutiren, verwildern lassen, wild, grausam, wüthend, zornig machen: im Pass. voll Würmer od. wurmstichig werden; 2) von einer Wunde: sie bösartig werden lassen. Theophr. Char. 12. So auch Θηρίωμα, τὸ, Θηρίωσις, ἡ, die Subst.
—ώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, voll wilder Thiere, auch Seethiere; thierisch, wild; τὸ -δες, die Brutalität, Bestialität; auch von bösartigen Krankheiten, Geschwüren u. dergl. dav.
—ωδία, u. -εία, ἡ, s. v. a. θηριότης.
—ωσις, ἡ, (θηριόω) das Wildmachen, Abbrutiren, Verwildern; Bösartigmachen; die Verwandlung in ein wildes Thier.
Θηροβολέω, ῶ, wilde Thiere werfen, schiefsen-treffen-erlegen; von
—βόλος, ὁ, ἡ, wilde Thiere werfend, schiefsend, treffend, erlegend.
—βορος, ὁ, ἡ, s. v. a. θηρίβορος.
—βοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω) v. wilden Th. od. überh. v. Thieren abgeweidet, abgefressen.
—βρωτος, ὁ, ἡ, was θηρίβορος.
—ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, thierähnlich, thierartig, thierisch.
—θυμος, ὁ, ἡ, von thierischen, wilden Begierden od. Zorn.

Θηροκόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) wilde Thiere pflegend; Wildaufseher.
—κράτωρ, ὁ, Thierbändiger od. Beherrscher, poet.
—κτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Wildtödter.
—λέξης, ὁ, Wortjäger, Wortklauber.
Θηρολέτης, ου, ὁ, (ὀλέω) Wildtödter.
—μιγὴς, ὁ, ἡ, od. θηρόμικτος, was θηριομιγής.
—νόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) Wild weidend; θηρόνομος, vom Wilde beweidet.
—πλαστος, ὁ, ἡ, (πλάσσω) Thiere bildend, machend; dav. -στέω, ῶ, ich bilde Thiere.
—σκόπος, ὁ, ἡ, (σκέπτομαι) auf das Wild lauernd, poet.
—σύνη, ἡ, die Jagd, poet.
Θηροτόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Wild gebärend od. zeugend, poet.
—τροφος, ὁ, ἡ, von Thieren ernährt od. sich nährend; aber -τρόφος, ὁ, ἡ, wilde Thiere nährend, erziehend, haltend, hervorbringend, poet.
—τυπος, ὁ, ἡ, (τύπος) mit Thiergestalt, poet.
—φονευς, ὁ, u. —φόνος, ὁ, ἡ, (φένω) auch -φονος, η, ον, was θηριοφόνος.
Θηροφυγὴ, ἡ, s. v. a. θῆρος φυγὴ, epigr. Dioscor. 11, 16.
—χλαινος, ὁ, ἡ, (χλαίνα) mit einer Thierhaut gekleidet, poet.
Θὴς, θητὸς, ὁ, fem. θῆσσα ἡ, ein Lohnarbeiter zu Athen in der letzten Volksklasse, ein zwar freyer Bürger, aber von allen öffentlichen Aemtern und Ehrenstellen ausgeschlossen u. gleich Sklaven bey andern arbeitend.
Θησαίατο, st. θήσαιντο, von θάομαι st. θεάομαι, ion. θήομαι, θηέομαι, s. v. a. θαυμάσειαν, staunen, bewundern, Od. 18, 190.
Θησατο, u. θῆσθαι st. saugen u. melken. S. θάω.
Θησαυρίζω, (θησαυρὸς) einsammeln, aufbewahren; dav. —ρισμα, τὸ, das Eingesammelte, Aufbewahrte; Vorrath. —ρισμὸς, ὁ, das Einsammeln, Aufbewahren. —ριστὴς, οῦ, ὁ, der aufbewahrt, einsammelt; dav. —ριστικὸς, ἡ, ὸν, zum Einsammeln, Aufbewahren gehörig od. geschickt, geneigt.
Θησαυρὸς, ὁ, (θέω, τίθημι, θήσω) *thesaurus*, der Ort od. Platz zum Sammlen od. Aufbewahren, die aufbewahrte od. gesammelte Sache; der Schatz; Vorrath; Schatzkammer.
—ροφυλακέω, ich bin Schatzbewahrer; überh. bewahre auf.
—ροφυλάκιον, τὸ, Ort, Platz, wo man den Schatz bewahrt od. bewacht: von

Θηροφύλαξ, ακος, ὁ, Schatzbewahrer, sonst γαζοφύλαξ.
—ρώδης, ὁ, ἡ, wie ein Schatz od. von der Art desselben.
Θησεῖον, τὸ, Tempel des Theseus; eine Freystätte u. Zuflucht der gemifshandelten u. entlaufenen Sklaven, Plutar. Thes. 35. Dav. θησειότριψ, ὁ, (nach οἰκότριψ) bey Aristoph. von einem Sklaven der *Fait*, eine Gewohnheit daraus macht, sich immer da aufhält. τὰ Θησεῖα, verst. ἱερὰ, Fest des Theseus.
Θῆσθαι, saugen, melken. S. θάω.
Θῆσσα, ἡ, fem. von θὴς; τράπεζα Eur. s. v. a. θητικὴ.
Θητεία, ἡ, (θητεύω) Lohndienst.
Θητεὺς, έως, ὁ, s. v. a. θὴς; dav.
Θητεύω, ich bin ein θὴς, diene um Lohn, Od. λ, 488. 2) wie δουλεύω u. *servio*, z. B. *puellae* Mus. 151. Eur. Or. 926.
Θητικὸς, ἡ, ὸν, zum θὴς, Miethling gehörig, ihm eigen, anständig; τὸ θητικὸν, s. v. a. οἱ θῆτες.
Θῆττα, ἡ, s. v. a. θῆσσα.
Θι, eine Anhängesylbe, wie Θε, Θεν u. Θα. ein Ueberrest einer alten Praeposition, od. selbst eine, die sich in alten Adverbialformen noch erhalten hat, (wie αὐτόθε u. dergl.) bezeichnet den Ort od. *quietem*. Nach bekanntem Wechsel von Θ u. Φ heifst sie auch Φι, u. kommt so bey Homer u. den epischen Dichtern st. des Dativs u. Genitivs vor. Als gleichbedeutend stehn Θε u. Φι, in θύρηφι u. θύρηθε.
Θιάζω, st. θειάζω; u. θιασεύω. Dah. θίασος, ὁ.
Θιασάρχης, ου, ὁ, Vorsteher, Anführer des θίασος.
—σεύω, ich bin bey einem θίασος od. feierlichen Aufzuge, Tanze, Opfer u. d. gl. u. erfreue mich dabey, χοροῖς, Eur. Bacch. 2) ich weihe in die *orgia*, θιάσους, des Bacch. ein, Eur. Ion.
—σος, ὁ, (θεὸς, θεῖος, θειάζω, θιάζω) heifst jede Gesellschaft, die sich versammelt, u. zu Ehren einer Gottheit, Opfer, Chöre, Musik, Gesänge, Processionen bringt und dabey schmauset; dah. das Wort bald für die Gesellschaft, bald für den Chor, die Musik, den Schmaus, die Procession, u. endl. für jede Versamml. gebraucht wird; θίασος Διονύσου, *artifices scenici*, Theatertruppe; κενταύρων Eur. dav. -σόω, ῶ, zu einem θίασος machen, anregen. Eurip. Bacch. 550.
—σώδης, εος, ὁ, ἡ, ὥρα, festliche Zeit, Zeit des Festes; st. θιασωτικὸς.
—σῶν, ῶνος, ὁ, Versammlungsort des θίασος.

Θιασώτης, ὁ, fem. σῶτις, ἡ, Mitglied eines θίασος; ἔρωτος θιασώτης, Xenoph. ein Anbeter, Verehrer des Amor; dav.

—σωτικὸς, ἡ, ὸν, zum θιασώτης gehörig; τὸ θιασ. s. v. a. οἱ θιασῶται.

Θιβρὸς, ὰ, ὸν, dor. s. v. a. θερμὸς, warm, heiſs, erwärmt; auch mit eingeschobenem μ, wie gern vor β, θιμβρὸς, dav. der lakon. Θίμβρων.

Θιγγάνω, auch θιγάω; dah. σίγη dor. st. θίγγανε imperat. s. v. a. θίγω, wie μανθάνω, λαμβάνω von μάθω, λάβω, d. lat. *lingo*, *tango*, *contingo*.

Θίγημα, τὸ, u. Θίγμα, τὸ, das Berührte; die Berührung; von

Θίγω, f. ίξω, rühren, berühren, anrühren. S. θιγγάνω. Particip u. Infin. wird gewöhnl. wie ein aor. accentuirt, also θιγὼν, θιγεῖν; doch steht es oft neben einem Praesens. Apoll. Rh. 4, 1012.

Θιμβρὸς. S. θιβρὸς.

Θὶν, auch θὶς, gen. θῖνος, ὁ, ἡ. Von der Schreibart θὴν u. θεὶν. S. zuletzt; ein Haufen, als ὀστέων, νεκρῶν, ἄμμου; vorzügl. ein Sandhaufen, Sandhügel, Sandebene; θῖνες ἄνυδροι, θηριώδεις, ἔρημοι bey Dichtern, die libyschen Sandwüsten; dah. auch das sandige Meerufer; auch eine Sandbank, od. Erde, Schlick, Schlamm, die an den Ausflüssen der Ströme sich ansetzen. Plutarch. Fab. Max 6. Verwandt mit dem altceltichen Dune, in *dunum* den gallischen Namen mehrer Städte, u. den niederländischen D ü n e n, Sandhügel. [Die Grammatiker, denen diese Bedeutungen so ganz verschieden vorkommen, was sie nicht sind, wenn man mit etwas mehr Imagination der Tropen mächtiger ist, u. auch nur an ἄμμος, ψάμμος, ψάμαθος u. σάμος denkt, machen zwey wildfremde Worte daraus, u. leiten θὶν, der Haufen, von τίθημι, θέω, wie θήμων u. θωμὸς ab; aber θὶν das Ufer, (der Sand) von θείνω u. Gott weiſs wie sonst noch Zugegeben, so wäre gerade die verworfene Schreibart θὴν od. θεὶν (nach alter Schreibart, ehe man das unglückliche Zeichen η hatte, das sehr inconsequent angewendet wurde, wie etwa das h im Deutschen) die richtigere u. hätte in εὐθηνέω, das wegen des gleichbedeutenden εὐθημονέω u. εὐθετέω offenbar von τίθημι, θέω ist, einen nicht unverwerflichen Bildungsverwandten. Uebrigens sind die Deutschen durch ihre Sprachreinigungswuth u. die Unzahl von Compositis, worin sie gleichsam eine Definition des Gegenstandes zu geben vermeynen, auf dem allerschönsten Wege, sich um allen tropischen Ausdruck u. somit nicht nur um alle Poesie, sondern auch um jeden geistreichen Stil zu bringen, den wenigstens die als wortarm verschrieenen Nationen haben.] Dav.

Θινόω u. ἀποθινόω, bey Polyb. versanden, verschlemmen.

Θινώδης, ὁ, ἡ, (θὶν) einem sandigen Ufer gleich; sandig; σάλος, sandiger Meeresgrund; ἄγκιστρον θινῶδες ἀγκύρας, der im Sande nicht haftende Haken des Ankers.

Θίξις, ἡ, (θίγω) Berührung.

Θὶς. S. θὶν.

Θλαδίας, ὁ, od. θλασίας, besond. in Comp. wie ὠτοθλαδίας, der gequetscht ist, dem die Hoden eingedrückt sind; was εὐνοῦχος.

Θλάζω. S. θλάω.

Θλάσις, ἡ, (θλάω) das Quetschen, Drücken, Zerdrücken, Eindrücken.

—στικὸς, ἡ, ὸν, (θλάω) zum Quetschen, Zerquetschen gehörig oder geschickt.

—στὸς, ἡ, ὸν, (θλάω) zerstoſsen, zerquetscht, gequetscht.

Θλάω, ῶ, od. θλάζω, perf. pass. τέθλασμαι, quetschen, stoſsen, zerquetschen, zerdrücken, zerstoſsen, einstoſsen, zermalmen.

Θλιβερὸς, ὰ, ὸν, drückend, quetschend.

Θλιβίας, ὁ, was Θλαδίας.

Θλίβω, f. ίψω, drücken, quetschen, ausdrücken, zusammendrücken, zerdrücken; niederdrücken; auch metaph. drücken, kränken, belästigen; davon

—μμα, τὸ, das Gedrückte, Ausgedrückte, Zerdrückte.

—μμὸς, ὁ, u. θλίψις, ἡ, das Drücken, der Druck; Drückung, Bedrückung; Qual, Angst.

Θναίσκω, aeol. st. θνήσκω.

Θνησείδιος, ὁ, ἡ, u. -σιμαῖος, αία, αῖον, (θνῆσις) *morticinus*, nicht sowohl gestorben, verreckt, als was sterben, verrecken kann od. pflegt: ἀπέχεσθαι (κρεῶν) θνησιμαίων Hierocles; dah. ἐσθήματα ἐκ θνησειδίων, Kleider aus thierischen Stoffen, oppos. den leinenen, aus dem Gewächsreich, Philostr. Apoll. I, 1.

Θνήσκουσι, st. τεθνᾶσι, sie starben, od. sie sind todt; Soph. Oed. tyr. 118.

Θνήσκω, ich sterbe. Macht s. Tempora von θανέω, θνέω u. θαίνω. S. in θάνω.

—γενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) von Sterblichen erzeugt; poet.

—ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) nach der Art der Sterblichen, sterblich, poet.

Θνητὸς, ἡ, ὸν, gestorben, todt; (θνήσκω) sterblich; menschlich.

Θοάζω, (θοὸς) s. v. a. θύω, von heftiger, ungestümer Bewegung, (wüthen, toben,) stürmen, schnell gehen, setzen, springen, eilen; θοάζει δεῦρο Κασάνδρα δρόμῳ Eur. Troad. θοάζων αἰθέρος ἄνω καπνὸς Eur. Or. wie σκιρτάω, springt, steigt in die Höhe. Transitive: schnell bewegen πτέρυγας. Eur. Iph. taur. 1142. Or. 337. metaph. beschleunigen, wie urgere; Eur. Bacch. 65. σῖτα γένυσι θοάζον, Herc. fur. verzehrten schnell. [Alte u. moderne Grammatiker, die leider niemals od. höchst selten, eine Metapher fortführen u. daraus die Bedeutungen entwickeln, wissen sich in beide Hauptbedeutungen nicht zu finden, u. suchen nach ihrer bekannten Methode in jeder Bedeut. ein neues Thema.] Auch rasen, wie ein Rasender gehen u. wüthen. Eur. Phoen. 801. S. in θύω. 2) sitzen, Soph. Oed. tyr. 2. Aesch. Suppl. 610. Aristoph. Thesm. 896. S. θάω u. θέω.

Θοιματίδιον, τὸ, dim. von

Θοιμάτιον, τὸ, contr. aus τὸ ἱμάτιον.

Θοινάζω, andre Form von θοινάω.

—ναμα, τὸ, angestelltes Mahl, Schmaus.

—νατὴρ, ῆρος, ὁ, u. θοινάτωρ, ορος, ὁ, der einen Schmaus giebt, d. i. θοινάζων, Schmauser; dav.

—νατήριος, ὁ, ἡ, zum Schmause od. Schmauser gehörig.

—νατικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. -νητικός.

—νάω, ῶ, vorz. im Med. essen, schmausen; verzehren; von

Θοίνη, ἡ, ein dor. Wort, Schmaus, Gastmahl; überh. Speise, vorz. angenehme; ἐν θοίνῃ ποιεῖσθαι, eigentl. zu Gaste bitten; überh. achten; dah. Plato Leg. τοὺς γὰρ γόητας οὐκ ἐν θοίνῃ λέγω, die Gaukler rechne, zähle ich nicht mit. Das Stammw. ist θέω. S. in θάω.

—νημα, τὸ, s. v. a. Θοίναμα.

—νητήριος, ὁ, ἡ, s. v. a. -νατήριος.

—νητικὸς, ἡ, ὸν, zum Schmaus gehörig od. geneigt.

—νητὸς, ἡ, ὸν, geschmauset, zu schmausen, zu essen.

—νήτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. -νατήρ.

Θοῖτο, optat. st. θεῖτο, zu τίθημι, aor. 2. Medii.

Θολερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, (θολὸς) kothig, schlammig, trübe, unrein, dunkel; vorz. von Wasser, auch schmutzig, wie ὗς, die im Schlamme wühlt. 2) metaph. θολερῷ χειμῶνι νοσήσας vom finstern Sturm der Leiden erkrankt, Soph. Aj. λόγοι θολεροὶ, verworrene Reden, Aesch. Prom. Dav. Θολερέω, ῶ, das Verb. s. v. a. ταραχίζομαι.

Θολερώδης, ὁ, ἡ, immer trübe, od. von Natur trübe, unrein.

Θολία, ἡ, bey Theocr. 15, 39. ein Hut gegen die Sonne; andere erklären es auch Sonnenschirm.

Θολοειδής, έος, ὁ, ἡ, nach Art od. in der Gestalt eines θόλος, Gewölbes od. Rotonda.

Θολὸς, ὁ, Schmutz, Koth des trüben Wassers; dav. Θολερὸς. 2) der dunkle Saft, den die Blackfische od. Dintenfische, *sepiae*, in der Furcht ergieſsen, u. damit das Wasser trüben; die Attiker sagen dafür ὀλὸς u. ὀλερὸς. Vergl. ἐλεδώνη.

Θόλος, ἡ, auch ὁ, Kuppeldach, u. dah. überh. ein rundes Gebäude, ein runder Tempel, bes. das Haus, worin die Prytanen zu Athen unterhalten wurden, weil es diese Bauart hatte; Paus. Att. 53. 2) ein rundes Zimmer, bey Hom. Od. 22, 442. mit Säulen umgeben, zwischen dem Wohnhause und dem Hofraume; v. 466. es ist aber ein Schoppen, Schuppen darunter zu verstehen. Küchengewölbe, wie man es dollmetscht, ist gar zu holsteinisch. 3) ein rundes Zimmer in den Badehäusern, das sogenannte *Laconicum*, Schwitzbad. [Ist von ὅλος, *solus*, von ἕλλω, rund, das vorige Wort.]

Θολόω, ῶ, (θολὸς) kothig, trübe, dunkel, unrein machen; trüben; metaph. betrüben, beunruhigen. Dav. —λωσις, ἡ, das Subst. —λώδης, εος, ὁ, ἡ, wie schmutzig, trübe.

Θοὸς, ὰ, ὸν, Adv. -ῶς, schnell, geschwind; eindringend; dah. spitzig, zugespitzt, als γόμφοι; u. figürl. νῆσοι bey Hom. wegen ihrer Vorgebirge, oder ihrer ins Meer gehenden Spitzen. Metaph. hitzig, wie *acris*, als μάχαι, Pind. Hom. nennt die Nacht νύκτα θοὴν, wovon die Grammatiker absurde Erklärungen geben: es ist nichts weiter als die schnelle Nacht, die, weil in jenen Gegenden fast keine Dämmerung statt findet, um so schneller hereinbricht u. eben so auch verschwindet. Ist doch Nacht auch mit nahen verwandt: denn sie rückt dem Menschen auf den Leib u. hebt alle Ferne auf; dah. Metaphern wie ἐπιμαίετο, *imminet nox*, die Nacht rückt heran, u. s. w. tief aus der Empfindung des Menschen geschöpft sind. Davon

—όω, ῶ, spitzig, scharf, schnell machen; metaph. wie *acuere*; s. v. a. παροξύνω; Ody. 9, 327.

Θοραῖος, αία, αῖον, (θορὸς) zum Samen gehörig; als πόρος, der Samengang.

—ρέω, bey Spätern s. v. a. θόρω.

—ρὴ, ἡ, s. v. a. θορὸς, Same.

Θορικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. θορὰῖος, zum Samen gehörig, ihn enthaltend.
— ρίσκω, u. contr. θρώσκω, ich befruchte, belege, bespringe; s. v. a. das folg.
Θόρνυμι, θορνύω, (θόρω, θόρνω) springen, hüpfen; vorz. bespringen; im Med. sich begehen, begatten.
Θορόεις, όεσσα, όεν, (θορὸς) weich, samenartig, d. i. ungebildet, wie der Same.
Θορὸς, ὁ, Same; von Menschen u. Thieren, als Substant. gebraucht vom Folgenden, wie wir noch Biebergeil sagen u. darunter die Testikeln dieses Thiers verstehen.
Θόρος, ὁ, eigentl. was bespringt, gern bespringt, von Thieren also geil, hitzig brünstig; u. nachher von Menschen. Die andre Form (eigentl. ion. wie νόσος, νοῦσος) also θοῦρος, wird vom Krieger der seinen Feind anspringt, (ἐπάλμενος ὀξέϊ ἔγχει) also muthig, hitzig, wild etc. gebraucht.
Θορυβέω, ῶ, lärmen, Geräusch machen; vorz. in den Volksversammlungen, als Zeichen des Beyfalls od. der Mifsbilligung; dah. auch überh. sein Mifsfallen od. seinen Beyfall durch lärmendes Geräusch od. Geschrey zu erkennen geben; act. τὰς ἐκκλησίας, die Versammlungen durch Lärmen u. Geschrey stören; überh. in Unordnung od. aufser Fassung bringen, verlegen machen, stören.
Θορυβὴ, ἡ, s. v. a. θόρυβος.
Θορυβητικὸς, ἡ, ὸν, (θορυβέω) Lärm, Unruhe machend, erweckend, dazu gehörig od. geneigt.
— βοποιέω, ῶ, ich mache Lärm; v.
— βοποιὸς, ὁ, ἡ, Lärmmacher, Unruhestifter.
— βος, ὁ, s. v. a. θρόος, (S. τύρβη) Lärm, Geräusch, Aufruhr; Gefahr, Eur. Iph. Aul.; vorz. ein lautes Zeichen des Beyfalls; Pind. Olymp. 10, 88. davon.
— βώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, lärmend, geräuschvoll, stürmisch. Pollux erklärt es auch εὐτελὴς, gemein; was es denn freilich auch ist.
Θόρω, ungebr. f. θοροῦμαι, aor. ἔθορον, u. als θρώσκω, springen, hüpfen, bespringen, heraufspringen; bespringen, vom Begatten.
Θουραῖος, αία, αῖον, (θοῦρος) springend, muthig, hitzig; zum Springen od. Bespringen gehörig.
— ρὰς, άδος, ἡ, s. v. a. θουραία; dah. 2) *salax*, geil.
— ρήεις, ήεσσα, ῆεν, was θουραῖος.
— ρης, ὁ, s. v. a. θόρος, der Springer, Bespringer, männl. Zuchtthier.
— ρικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. θορικὸς.
— ριομάντις, ὁ, bey Aristoph. ein Wahrsager, mit einer dunkeln Anspielung auf eine Geschichte.
Θούριος, ία, ιον, s. v. a. θοῦρος.
— ρὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. θουρὰς.
— ρος, ὁ, was θόρος u. abgeleit. θούριος, heftig, hitzig, ungestüm, muthig, kriegerisch. S. in θύω; dav.
— ρόω od. θουράω, s. v. a. ὁρμάω.
Θόω, wov. θοὸς u. θορὸς. S. in θάω, θέω u. θύω nach.
Θόωκος, ὁ, distrahirt statt θῶκος u. θᾶκος, Sitz, Sitzung, Versammlung, Hom.
Θόωσα, ἡ, (θοὸς) die Schnelle, die Schnelligkeit.
Θραγμὸς, ὁ, das Krachen, von θράω, άζω, άσσω, s. v. a. θραύω.
Θρακιστὶ, Adv. in od. nach Thracischer Art od. Sprache.
Θρανεύω, θρανόω, θρανύσσω, zerbrechen, zerschlagen, zerschmettern; von θράω (θραύω) (θράνω) θρανεύω; dav. ἀθράνευτος s. v. a. ἄθραυστος; 2) bey Aristoph. Eq. ἡ βύρσα σου θρανεύσεται, dein Fell soll mir vom Gerber über der Gerberbank (θράνος) ausgespannt werden.
— νίδιον, τὸ, od. θράνιον, dimin. von θράνος.
— νίτης, ου, ὁ, (θράνος) ein Ruderer am Hintertheile des Schiffs; mit λεὼς das Ruderer-Volk, Arist. Achar. S. μεσόνεοι u. θράνος; dav. -νῖτις, ιδος, ἡ, fem. κώπη, das Ruder eines θρανίτης.
— νιτικὸς, ἡ, ὸν, einem θρανίτης gehörig.
Θράνος, ὁ, (θράω) Sitz, Bank, bes. Ruderbank; der Abtritt; auch der vorstehende Balkenkopf; endl. der Theil des Schiffs, worauf die θρανῖται sitzen. Von θράνιστρον Dimin. kommt das lat. *transtrum*. S. θρῆνυς u. θρόνος.
Θρανόω u. θρανύσσω. S. θρανεύω.
Θρασεομάχος, st. θρασύμαχος, zw.
Θρασέως, Adv. von θρασὺς.
Θρασκίας, ου, ὁ, der aus Thracien od. Norden wehende Wind, bey uns Nord-Nordwest.
Θράσος, τὸ, eigentl. nur das versetzte θάρσος; meist aber Keckheit, Verwegenheit; übertriebener Muth; od. vorgegebene Tapferkeit. [das altdeutsche Tratz, Trotz, Trutz; dagegen θάρσος, Trost, dreust, dreist; u. wie θάρσος st. θέρσος steht, so auch Durst, durstiglich, d. i. Hitze, Muth, muthig.]
Θράσσω, -ττω, f. ξω, att. contr. st. ταράσσω, beunruhigen; auch metaph. φρένας Aesch. Prom. 629. Eur. Rh. 863. Wird auch νύσσειν, κινεῖν erklärt. Die Alten haben öfter eine Anspielung auf die Thracier in diesem Worte gesucht u. gemacht; so Eurip. Rh. 725. τί θράσσῃ; τί ταρβεῖς,

nach Musgrave's Verbesserung. Eben so Aristot. Rhet. 3, 11. Und so ist auch Aristoph. Ach. 157 ἀποτέϑρακεν zu verstehen. So fand man auch in ἀποσκυϑίζω eine Anspielung auf die Σκυϑαὶ; dah. es die Grammatiker erklären, auf scythische Art sich den Kopf rasiren, das eigentl. nicht darin liegt. Eine gleiche Bewandtniſs hat es mit den beiden barbarischen Worten ϑρέττε u. ϑρεττανελὸ bey Arist. eq. 17 u. Plut. 290, die aber zu schmutzige Anspielungen enthalten, um sie hier zu erklären.

Θ ρ α σ ύ γ λ ω τ τ ο ς, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) von frecher, kecker Zunge; frech in Reden; dav. -γ λ ω τ τ ί α, ἡ, das Subst.

— γ υ ι ο ς, ὁ, ἡ, (γυῖον) muthig, stark an Gliedern od. von Körper, poet.

— δ ε ι λ ο ς, ὁ, ἡ, Poltron, der mit seinem Muthe prahlt.

— κ ά ρ δ ι ο ς, ὁ, ἡ, (καρδία) muthig, herzhaft. Hom.

— μ ά χ α ν ο ς, ὁ, ἡ, dor. st. -μήχανος, (μηχανὴ) kühn in seinen Plänen u. Unternehmungen; was ϑρασυμήδης.

— μ ά χ α ς, ου, ὁ, dor. st. -μάχης od. -μαχος, (μάχη) muthig im Kampfe od. Kriege, poet.

— μ έ μ ν ω ν, ονος, ὁ, ἡ, (μέμνω) kühnen Sinnes, kühn, dreist, standhaft, poet.

— μ ή δ η ς, u. -μητις, ιδος, ὁ, ἡ, oder -μήτης, ου, ὁ, (μῆδος, μῆτις) von Entschlieſsung od. Denkungsart dreist, kühn od. frech, poet.

— μ ή χ α ν ο ς, ὁ, ἡ. S. ϑρασυμάχανος.

— μ υ ϑ ο ς, ὁ, ἡ, was ϑρασύγλωττος.

Θ ρ α σ ύ ν ω, (ϑρασὺς) kühn, muthig machen; pass. kühn, muthig seyn, sich muthig beweisen; überh. im Med. dreist-kühn handeln od. sprechen; mit dem Dat. sich worauf verlassen, ϑρασυνϑῆναι ὅρμῳ Aeschyl. Suppl.

Θ ρ α σ υ ξ ε ν ί α, ἡ, (ξένος) Frechheit eines Fremden.

— π ο ν ο ς, ὁ, ἡ, d. i. ϑρασὺς ἐν πόνοις.

Θ ρ α σ ὺ ς, εῖα, ὺ, Gen. έος, είας, (ϑράσος) dreist, keck, kühn; frech; muthig, tapfer; sicher, zuverlässig, auch von Sachen, οὐκ ἄρ᾽ ἐκείνῳ προςμίξαι ϑρασὺ, man darf nicht, od. es ist nicht sicher. Soph. Phil.

— σ π λ α γ χ ν ο ς, ὁ, ἡ, Adv. -άγχνως, dreist, unerschrocken, muthig, poet.

— σ τ ο μ έ ω, ῶ, ich rede, spreche dreist od. frey; das -σ τ ο μ ί α, ἡ, d. Subst. von -σ τ ο μ ο ς, ὁ, ἡ, (στόμα) der dreist, frey od. frech redet, spricht; dav.

— σ ύ τ η ς, ητος, ἡ, (ϑρασὺς) Dreistigkeit, Kühnheit; Frechheit.

— σ ύ φ ρ ω ν, ονος, ὁ, ἡ, kühngesinnt, poet.

Θ ρ α σ υ φ ω ν έ ω, ῶ, -φ ω ν ί α, ἡ, u. -φ ω ν, ωνος, ὁ, ἡ, was -σ τ ο μ έ ω, -σ τ ο μ ί α, -σ τ ο μ ο ς.

— σ ύ χ ε ι ρ, ρος, ὁ, ἡ, mit tapfrer, muthiger Faust; dav. -χ ε ι ρ έ ω, das Verb. u. -χ ε ι ρ ί α, ἡ, Muth im Angriffe.

Θ ρ ᾶ τ τ α, wie Θρῆσσα, das Femin. von Θρᾶξ, Θρῆξ, st. Θρήϊξ, Thracier, Thracierinn.

Θ ρ ά τ τ ω. S. ϑράσσω.

Θ ρ α υ λ ὸ ς u. -ρ ὸ ς, (ϑραύω) zerbrechlich, weich, mürbe, mürmlicht; zerbrochen. S. τραυλὸς.

Θ ρ α ῦ μ α, τὸ, (ϑραύω) was ϑραῦσμα.

Θ ρ α υ σ ά ν τ υ ξ, υγος, ὁ, ἡ, (ἄντυξ) die Räder zerbrechend, poet.; von

Θ ρ α ῦ σ ι ς, εως, ἡ, (ϑραύω) das Zerbrechen.

Θ ρ α ῦ σ μ α, τὸ, (ϑραύω) das Zerbrochene, Stück, Bruchstück.

Θ ρ α υ σ τ ὸ ς, ἡ, ὸν, zerbrochen; zerbrechlich; von

Θ ρ α ύ ω, zerbrechen, zermalmen, zerreiben; dah. wie *frango*, schwächen, τὴν δύναμιν, ἐλπίδα. S. ϑράω.

Θ ρ ά ω, die Grundform v. ϑραύω; wov. ϑρέω, ϑρίω, ϑρόω, ϑρύω, nur andre Formen sind, dem Laute eines brechenden Körpers nachgeahmt; dah. 1) brechen, zerbrechen, zermalmen, zerreiben, u. s. w. 2) ein Geräusch, *fragor*, machen, lärmen, sprechen, welches eben so von b r e c h e n kommt; dah. der Grieche noch φωνὴν ῥήσσειν, *rumpere vocem* u. ϑρέω, ομαι, wie *questus rumpere*, in Klagen ausbrechen. [Von ϑράω ist ϑραύω; v. ϑρέω (ϑρένω) ϑρῆνος, v. ϑρόω, ϑρόος u. ϑροέω; v. ϑρίω (ϑρίπω) ϑρὶψ, πος; von ϑρύω, ϑρύπω, ϑρύπτω; ferner ϑρύλος, ϑρύλλος. Die genannten Formen sind wieder nur verschiedene Aussprache von τρέω, τρίω, τρόω, τρύω, mit τέρω verwandt, w. m. s.]

Θ ρ ά ω, f. ήσω, sitzen, das Stammw. v. ϑράνος, ion. ϑρῆνυς, der Sitz, Bank; v. ϑρέω ist ϑρόνος, eben das. [Dieses Θράω ist wahrsch. das vorige Wort, näml. im Sinne von *terere*; nach dem Eindruck, den das Sitzen hinterläſst: denn so zufällige Merkmahle ergreift die Phantasie zur Bezeichnung, zumal in der Zeit der ersten Spracherfindung.]

Θ ρ ε ΐ σ σ α st. ϑρηΐσσα, ϑρῆσσα, Theocr. epig. 18.

Θ ρ ε κ τ ι κ ὸ ς, ἡ, ὸν, (τρέχω) zum Laufen gehörig od. geschickt.

Θ ρ έ μ μ α, τὸ, (τρέφω) alles, was man füttert, nährt u. aufzieht; Zögling; Zuchtvieh; dav.

— μ α τ ο τ ρ ο φ έ ω, Zuchtvieh halten.

Θ ρ έ ξ α σ κ ο ν ion. poet. imperf. zu τρέχω, f. ϑρέξω, aor. ἔϑρεξα, wie στρέψασκον von στρέφω, ἔστρεψα u. a. m. τρέχω, v. ϑρέω, ϑρέξω, ἔϑρεξα.

Θρεοκάρδιος, ὁ, ἡ, (θρέω) unruhig od. betrübt; Anacr.

Θρέπτειρα, ἡ, fem. v. -θρεπτὴρ, ῆρος, ὁ, (τρέφω) Ernährer, Erzieher; dav.

— τήριος, ὁ, ἡ, was man nährt, als πλόκαμος; Haupthaar, welches man wachsen läſst; zum Nähren, Ernähren, Erziehen gehörig od. geschickt; Das Neutr. θρεπτήριον, bes. τὰ θρεπτήρια, Erzieherlohn, Dank u. Unterhalt, den ein Kind seinen alten Eltern gewährt für ehemals von ihnen erhaltenen Unterhalt u. Erziehung. Häufig bey Hom.

— τικὸς, ἡ, ὸν, (τρέφω) gut nährend; zum Nähren gehörig od. geschickt.

— τὸς, ἡ, ὸν, genährt, gefüttert; zu nähren.

— τρια, ἡ, und — τρον, τὸ, was θρέπτειρα, u. θρεπτήριον.

Θρεττάνελο, eine Nachahmung v. Tone der Zither, wie unser Tralara. S. auch in θράσσω.

Θρέψις, ἡ, das Nähren, Nahrung, Ernährung, von θρέφω, dafür τρέφω, f. θρέψω.

Θρέω, Med. θρέομαι, ich mache Lärmen, Geschrey; vorz. Klaggeschrey, s. v. a. ὀλοφύρομαι, θρηνέω; poet. dav. θρόος, θροῦς, θροέω u. θρῆνος. S. θράω.

Θρηνέω, ῶ, (θρῆνος) klagen, winseln; beklagen, beweinen; dav. -νημα, τὸ, das Geklagte; Klage; Klagelied. -νητὴρ, ῆρος, ὁ, u. -τὴς, ὁ, Klager, Weiner; dav. -νητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Klagen gehörig-geneigt.

— νήτρια, ἡ, fem. v. -νητὴρ, Klageweib.

Θρῆνος, ὁ, lautes Klagen, Schluchzen, Winzeln, Weinen, von θρέω, (θρένω) ion. θρήνω.

Θρῆνυς, υος, ὁ, ion. was θράνος vom zweyten θράω. In Ili. o. 729. ist θρ. ἑπταπόδης der Sitz 7 Fuſs lang für 5 Ruderer. Eigentl. war θράνος u. θρῆνυς, der Querbalken im Schiffe, worauf auch die Rudersitze ruhten, hernach die oberste Reihe von Rudersitzen.

Θρηνῳδέω, ῶ, ich singe Klagelieder; dav. -δημα, τὸ, Klagelied, Klagesang. -δία, ἡ, das Singen von Klageliedern, von -δὸς, ὁ, ἡ, (ᾠδὴ, θρῆνος) der die Klagelieder singt.

Θρηνώδης, εος, ὁ, ἡ, (θρῆνος, εἶδος) kläglich; klagend.

Θρῇξ, ὁ, u. θρῇσσα, ἡ, st. θρέϊξ, u. θρέϊσσα, dor. θρᾷξ, θρᾷσσα, θρᾷττα, Thracier, Thracierinn. S. θράσσω.

Θρησκεία, ἡ, (θρησκεύω) Gottesverehrung, Gottesdienst, religiöse Ceremonie; Aberglauben.

Θρησκευτὴς, οῦ, ὁ, gottesfürchtiger Verehrer. -κευτήριον, τὸ, Ort zu Verehrung der Gottheit.

— κεύω, ich verehre, bete an, habe religiöse Ehrfurcht; halte heilig, beobachte heilig; ich führe gottesdienstliche Gebräuche ein u. beobachte sie. Herodt. 2, 64. 65.

Θρῆσκος, ὁ, ἡ, gottesfürchtig, religiös, abergläubisch, bigott. Andre schrieben θρέσκος, θρεσκεύω; sonach wäre θρῆσκος, θρησκεύω ion.; die Ableit. ist unsicher, indem es Plutarch Alex. 2. von den Thracischen Weibern, die in die orphischen u. bacchischen Mysterien eingeweiht, ihren Gottesdienst in Schwärmerey ausarten lieſsen; andre aber von θρέω, θρόος, *murmur*, dem ceremoniösen Gemurmel, ableiten.

Θριάζω, die Blätter (θρίον) der Feigen ablesen; dav. ἀποθριάζω; 2) s. v. a. ἐνθουσιάω, in prophetischer Wuth seyn, prophezeien, vom folg.

Θριαὶ, αἱ, die Steinchen, die man beym Loosen in die Urne warf, u. woraus man wahrsagte; dah. wie *sortes*, Prophezeiung, Orakel.

Θριαμβευτὴς, οῦ, ὁ, der den Triumph hält; von

— βεύω, triumphiren; act. einen im Triumph aufführen.

— αμβικὸς, ἡ, ὸν, zum Triumph gehörig, den Tr. betreffend.

— αμβὶς, ίδος, ἡ, στολὴ s. v. a. θριαμβικὴ.

Θρίαμβος, ὁ, bey den Griechen eine Hymne auf den Bacchus, die bey der Procession gesungen ward von Knaben mit Feigensprossen in den Händen, Θρίον. Dah. überh. die Procession bey dem Bacchusfeste; 2) bey den Römern der Triumph, ein feierl. Einzug u. Aufzug der Sieger mit Gesängen begleitet, *triumphus*.

Θριγκίον, τὸ, dim. von θριγκὸς, ὁ, od. θριγγὸς, θριγχὸς, vergl. γεῖσον, der Kranz, vorstehender Rand, Zinne, Sims oben an den Mauern, um sie wider den Regen zu schützen. In. Od. 17, 267. u. 7, 87. ist θριγκὸς ein Sims, der an den innern Wänden des Pallastes oben hinläuft, wie eine Friese. Anders ist es nicht zu verstehen. 2) jeder Einschluſs von Steinen od. Holz, Zaun, Befriedigung; dah. 3) trop. der Schluſsstein, Gipfel, das Höchste, die Vollendung einer Sache; figürl. nennt so Plutarch das Salz θρίγκωμα τῆς τροφῆς, weil es die Speisen erst gar macht. Dav.

— κόω, ῶ, ich schlieſse ein, zäune ein od. bringe ein Haus bis unter

den θριγκὸς; S. vorh.; dah. 2) vollbringen, endigen, Aeschyl. Ag. ἄτας θριγκοῦν, endigen, Eur. Herc. δῶμα θριγκῶσαι κακοῖς, das Maafs des häusl. Unglücks voll machen. In Od. 14, 5. bedeutet ἐθρίγκωσε ἀχέρδῳ, ein Dorngehäge, das auf der Hofmauer hinläuft, wie wir Stackete, spanische Reiter u. dergl. draufsetzen, um das Uebersteigen zu verhindern; od. wie die Bauern Strohschauben auf ihre Lehmwände setzen, um den Regen ablaufen zu lassen. Da man wahrsch. zuerst mit Schilf, Binsen u. Stroh gedeckt, so vermuthe ich: man hat den überstehenden Dachrand, (nach der Analogie vom ὀφρὺς (Wimper) u. andern Körpertheilen) von θρὶξ, θριγχὸς, genannt, das γ als ν eingeschoben, wie in σφὶγξ st. σφὶξ u. andern mehr.

Θρίγκωσις, ἡ, u. θρίγκωμα, Verzäunung, Verschanzung. S. θριγκὸς.

Θριδάκινος, η, ον, von Lattich, ἡ θριδακίνη, Lattich. -κινὶς, ἴδος, ἡ, u. —κίσκη, ἡ, dim. von θρίδαξ.

—κώδης, εος, ὁ, ἡ, lattichartig; von

Θρίδαξ, ακος, ἡ, *lactuca*, Lattich; wahrsch. Endivien, von den zackigen Blättern.

Θρίζω, contr. st. θερίζω.

Θρινακρία, ἡ, u. θρινακρὶς, ἡ, *Trinacria*, näml. γῆ od. νῆσος, das Land, die Insel mit 3 Vorgebirgen, (τρεῖς ἄκρα) Sicilien. Dah. auf sicilischen Münzen 3 Schenkel, die drey Vorgebirge anzudeuten, abgebildet sind: eine gemalte Metapher oder *Rebus* u. Rückfall in die Hieroglyphen u. Bilderschrift, dergl. mehr in der Kunst vorkommt.

—ναξ, ακος, ἡ, st. τρίναξ, Dreyzack, dreyzackige, zinkige Gabel; auch Wurfschaufel; vergl. τρίαινα.

Θρὶξ, τριχὸς, ἡ, Haupthaar, Barthaar; auch Borsten u. Wolle.

Θριοβόλος, ὁ, ἡ, (θριὰς, βάλλων) Steine oder Loose in die Urne werfend, loosend, wahrsagend. S. θριάζω.

Θρίον, θρῖον, τὸ, Feigenblatt, Feigenlaub; wahrsch. von τρὶς: καὶ γὰρ τριμερές ἐστι τὸ φύλλον τῆς συκῆς. 2) auch ein Gerichte, welches in Feigenblättern eingewickelt aufgesetzt ward.

Θρίοι, οἱ, ein Seil am Segelwerke, sonst ἐκφοροι, das man nach einem Sturme, wenn der Wind nachläfst, zuerst an der *Prora* nachläfst. S. τερθρίος.

Θριπήδεστος, ὁ, ἡ, (θρὶψ, ἔδω) wurmfräfsig, wurmstichig, σφραγίδια, zum Siegeln aus dem wurmstichigen Splinte von Bäumen gemacht.

Θριπόβρωτος, ὁ, ἡ, was den Wurmfrafs hat, wurmstichig, als Holz.

Θρὶψ, πὸς, ὁ, Wurm, Holzwurm, Holzkäfermade, *cossus*; von τρίβω.

Θροέω, ῶ, (θρόος, θρέω) lärmen, rauschen, schreyen, laut sprechen; sprechen, erzählen, davon überh. öffentl.; 2) schrecken, s. v. a. φοβέω u. διαθροέω s. v. a. διαφοβέω.

Θρομβήϊος, ΐα, ϊον, ion. st. θρόμβειος, klümpicht, geronnen, ὠὰ, die sich eben erst gestaltet haben.

—βίον, τὸ, dim. von θρόμβος.

—βοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, einem θρόμβος ähnlich; wie geronnen.

Θρόμβος, ὁ, ein Stück, Haufen von geronnenem Blute, wie *grumus*; Blutrunst sagte man sonst; dav. noch blutrünstig; auch ein kleines Stückchen Krume, z. B. Salz u. dergl. von τρέφω, τέτροφα, τέθρομμαι, gerinnen machen, wie γάλα.

—βόω, ῶ, ich mache gerinnen; dav. -βωσις, ἡ, das Subst.

—βώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. θρομβοειδής.

Θρονίζω, (θρόνος) auf den Stuhl, Sessel, Thron stellen od. setzen; dav.

—νισμὸς, ὁ, das Erheben, Setzen auf den Stuhl, Sessel, Thron.

—νιστὴς, οῦ, ὁ, der auf den Stuhl od. Thron stellt, setzt.

Θρόνον, τὸ, Blume, Blumenwerk in Stickereyen; Hom. Il. 22, 440. Kräuter; Theocr. 2, 59. Auch s. v. a. φάρμακον, Lycophr.

Θρόνος, ὁ, Sitz, Sessel; bes. ein erhabner Sitz, als der der Könige, (Thron) Richter u. Obrigkeit; späterhin Lehrstuhl, Lehramt. Hat mit θράνος einerl. Ursprung von θρέω, θράω.

Θρόος, contr. θροῦς, ὁ, (θρέω) Lärmen, Geräusch, lautes Schreyen, lautes Reden, lauter Zuruf; Gerede, Gerücht.

Θρυαλλίδιον, τὸ, dim. von -αλλὶς, ἴδος, ἡ, der Docht; u. eine Pflanze, wie etwa λυχνῖτις u. φλόμος, welche dazu gebraucht wird, wie bey uns die abgezogenen Binsen, θρύον.

Θρυγανάω, od. νόω, θύραν, ich klopfe sacht an die Thüre; Aristoph. Eccles. Andre lesen τρυγονάω.

Θρύϊνος, ΐνη, ϊνον, (θρύον) von Binsen.

Θρυλιγμὸς. S. θρυλλίζω.

Θρυλλέω, ῶ, auch θρυλέω, ῶ, (θρύλος, θρύλλος) s. v. a. θροέω, einen Ton von sich geben, Geräusch, Lärmen machen; häufig reden od. sprechen von einer Sache, sie verbreiten, bekannt machen; austrätschen. Davon

Θρύλλημα, τὸ, das lat. *fabula*, was allgemein gesprochen, geredet wird; allgem. Rede od Gerücht, allgemeines Gespräch, Geträtsch.
—λλιγμα, τὸ, das Zerbrochene.
—λλίζω u. -λλίσσω, f. ξω, letzteres: zerbrechen, zerschmettern; dav. θρυλλίχθη Hom. Ili. ψ. 2) die erste Form s. v. a. θρoέω, ein Geräusch machen. Hom. Hym. Merc. 488. vom Mifsklang einer ungeschickt gespielten Lyra. So hat auch Dion. Hal. θρυλιγμὸς für einen Fehler im Flötenblasen; von
—λλος, ὁ, u. θρύλος, Geflüster, Gemurmel, Gerede; s. v. a. θρόος u. θόρυβος; 2) s. v. a. θραῦλος, lispelnd od. stammelnd.
Θρύμμα, τὸ, (θρύπτω) das Abgebrochene, Stück; das altdeutsche Trumm, wov. Trümmer. Dav. -ματὶς, ίδος, ἡ, eine Art Kuchen od. Gericht, was ἐντρυμματὶς.
Θρύον, τὸ, *juncus*, Binsen; wahrsch. von Θρύω, weil sie mürbe sind. 2) στρύχνον μανικὸν, Tollkraut.
Θρυπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Zerbrechen, Zermalmen gehörig od. geschickt; zermalmend, zertrümmernd; mürbe, sprook, spröde; metaph. weichlich, zärtlich, weibisch, wollüstig; spröde; von
Θρύπτω, f. ψω, zerbrechen, zerreiben, zermalmen; zermörsern (zermörseln); metaph. wie *frango*, u. wie zerknirschen, niederschlagen, aufreiben, schwächen, entkräften; Med. θρύπτομαι, ich bin, lebe weichlich, zärtlich, wollüstig; ich bin oder thue spröde, *delicias ago;* dah. sich brüsten; od. auch verstellen, nach dem die Person ist. Von θρύω.
Θρύψις, εως, ἡ, das Zerbrechen, Zermalmen, Zerreiben; weichliche Lebensart, Schwelgerey, Weichlichkeit, Luxus; Schwächlichkeit, mit ἀσθένεια. S. τρυφερός.
Θρυώδης, ὁ, ἡ, (θρύον) voll Binsen, binsenartig.
Θρύω, das Stammwort von Θρύπτω att. Θρύπτω, Nebenform von θραύω. S. in θράω.
Θρώσκω, von θόρω, θορέω, θορέσκω, ήσκω, ίσκω, contr. θρώσκω, ich springe; bespringe, befruchte.
Θρωσμὸς, ὁ, ein über einem andern (hervorspringender) erhabener Ort; über dem Ufer erhabne Ebne, franz. *Plateau*. πεδίου θρωσμὸς, bey Hom. Ili. 10, 160. Andre nahmen θρωσμὸς für den Namen einer hohen Gegend wie καλλικολώνη, wodurch nichts gewonnen wird: denn nun mufs doch diese von der Art gewesen seyn, um so heifsen zu können. Ein eben so schlechtes Expediens fand man bey ἀλαλκομενηΐς.

Θύα, ἡ. S. θυΐα.
Θυάζω, s. v. a. θύω, opfern; 2) (θυάω rasen, das Fest des Bacchus feiern; dah. θυάς. S. θύω.
Θυανεία, θυανία, ἡ, lacon. συανία. von θυάω st. συάω, *subo;* s. v. a. συηνία; denn σῦς u. θῦς ist einerley.
Θυὰς, άδος, ἡ, (θύω, θυάω, θυάζω) eine Rasende, Bacchantin; als Beyw. von ἑορτὴ, feierlich.
Θυάω, ῶ, was συάω, S. θύω, ranzen, (ein Frequentat. von rennen;) dah. von Schweinen: in der Brunst seyn, *subo:* dav. θυανεία.
Θυγάτηρ, τέρος, per Syncop. θυγατρὸς, ἡ, Tochter; hernach Mädchen, wie παῖς Sohn; u. im Franz. *fille*, ἄλοχοι, Frauen überh. [In dem engl. *Daughter* erkennt man noch mehr die Einerleyheit mit Tochter.] Dav. -γατριδῆ, ἡ, Tochtertochter, od. Enkelin; u. -τριδοῦς, ὁ, Tochtersohn, Enkel.
—τριον, τὸ, dim. von θυγάτηρ.
Θυεία, ἡ, u. θυΐα, ἡ, Mörser; dav. θυείδιον, τὸ, u. θυΐδιον, dimin. von θύω, vom Umrennen der Mörserkeule; dah. θυέστης, ὁ, die Mörserkeule, δοίδυξ, od. der Reiber; θυέστος, ὁ, ein aus gestampftem Gewürz bereiteter Trank, wahrsch. was sonst τρίμμα heifst, u. ein warmes Getränk, *calda* war: denn dafs die Alten warmes Wasser (eitel) getrunken, wofern sie nicht Lust hatten zu vomiren, ist nicht zu glauben. So schlecht verstand man einen bekannten Tropus, dem zu Folge wir Gläser trinken, Pfeifen rauchen, etc. u. ganz Europa in Thee u. Caffe, Crock u. Punsch ebenfalls *caldam* trinkt.
Θύελλα, ἡ, (θύω) Sturm, Sturmwind; wie von ἄω, ἀέω, ἄελλα; davon
—λήεις, ήεσσα, ῆεν, u. -λώδης, ὁ, ἡ, auch θυέλλειος, λεία, λειον, stürmisch, tobend.
—λοφορέω, ῶ, in od. mit Sturm führen, tragen, bringen.
Θυήεις, ήεσσα, ῆεν, (θύος) dampfend, vom Räucherwerk, duftend, als βωμός.
Θυηκόος, ὁ, s. v. a. θυοσκόος.
Θυηλέομαι. S. folg.
Θυηλὴ, ἡ, fem. von θυηλὸς, von θύω, θυέω; eigentl. u. ursprünglich Räucherwerk; hernach Opferkuchen, od. Theil des Opferthiers, der verbrannt wird, bey Hom. s. v. a. ἀπαρχὴ, in Ili. ι. auch Räucherwerk; dah. das Opfer selbst; χεὶρ στάζει θυηλῆς ἄρεως, trieft vom Blute des Mordopfers Soph. El. 1419. 2) Wahrsagung aus dem Opfer; Apollon.; dav. θυηλήσασθαι: die θυηλὰς auf den Altar od. ins Feuer legen, auch

θυλήσασθαι, wov. θυήλημα u. θύλημα s. v. a. θυηλὴ.

Θύημα, τὸ, (θύω, -έω) was θυηλὴ.

Θυηπολέω, ῶ, ich bin ein θυηπόλος, auch ich rede wie ein Priester, Wahrsager; dav. — πολία, ἡ, das Opfern; das Wahrsagen.

— πόλιον, τὸ, das Opfer; od. der Altar, Anal. 2, 63. von

— πόλος, ὁ, ἡ, od. -πόλης, ου, ὁ, (θύος, πολέω) der sich mit Opfern beschäftigt, opfernd; Priester; Wahrsager.

Θυητὴς, οῦ, ὁ (θυάζω, άω, έω), Opferer und

Θυητὸς, ἡ, ὸν, geräuchert, wohlriechend.

ΘυηΦάγος, ὁ, ἡ, (Φάγω, θύος) Opfer verzehrend, poet.

Θυῖα, ἡ, ein wohlriechender Baum, Hom. Ody. 5. wov. θυΐνη τράπεζα der Lat. *citrea mensa*; also heifst θυῖα auch θύον, lat. *citrus*, Zitronenbaum; wahrsch. von θύω, düften, duften. Es scheint aber auch eine Art Ceder gewesen zu seyn: denn Etym. M. sagt: Θύα, ἀφ' ἧς τὰ Θύα, ὅ ἐστι τὰ θυμιάματα; καταχρηστικῶς δὲ καὶ αἱ λοιπαὶ θύαι. Unmöglich kann man in Griechenland, bey der Kostbarkeit des ausländischen Rauchwerks u. dem starken Verbrauch, nur dieses allein angewendet haben; ja in ältern Zeiten wohl nur Surrogate, Cedernholz, meinthalben auch Wachholder, od. gar θύμος. 2) st. θυεία, Mörser.

Θυῖα, τὰ, ein Bacchusfest bey den Eleern.

Θυῖα, ἡ, u. Θυῖὰς, άδος, ἡ, s. v. a. θυὰς.

Θυΐδιον, τὸ, dim. v. θυῖα u. θυεία.

Θύϊνος, ΐνη, ΐνον, aus od. von dem Baum θυῖα gemacht, genommen. [Das Wort mufs in Xen. Anab. 4, 4, 13. wieder hergestellt werden, st. σύειον, womit man wohl Schuhleder, aber nicht Menschenhaut salbt]

Θυῖον, τὸ, s. v. a. θύον.

Θυΐσκη, ἡ, auch θύσκη, ἡ, (θύος) Räuchergefäfs.

Θυΐω, s. v. a. θύω, *ruo*. Vergl. θυάω.

Θυλάκιον, τὸ, θυλακίσκος, ὁ, θυλακίσκη, ἡ, u. θυλακίσκιον, τὸ, alles dim. von θύλακος.

— λακοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) sackförmig, beutelförmig.

— λακος, ὁ, Sack, Beutel, Schlauch, von Leder meist; 2) auch die weiten Unterkleider der Asiaten und Perser, bey Aristoph.

— κώδης, εος, ὁ, ἡ, was θυλακοειδὴς.

Θύλαξ, ακος, ὁ, θυλὰς, άδος, ἡ, θύλλις u. θύλλιξ, s. v. a. θύλακος, lederner Sack, zu Mehl u. Brod, Beutel, Schnappsack, Ränzel.

Θυλήμα, τὸ. S. θυηλὴ.

Θῦμα, τὸ, (θύω) urspr. das Geräucherte; Räucherwerk; das Geopferte, Opfer.

— μαίνω, f. ανῶ, (θυμὸς) ich werde böse, zornig.

— μαλγὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀλγέω) herzkränkend, schmerzlich.

— μάλωψ, ωπος, ὁ, halbverbranntes Holzstück, ein Brand, od. geschweelte Kohlen. Hesych. erklärt es aber auch ἡ λιγνυώδης τοῦ πυρὸς ἀναφορὰ, od. Rufs. Für Hitzblatter, aber figürl. d. h. für θυμὸς, scheint es bey Aristoph. Ach. 320 zu stehen, wo er Köhler in ihrer Art reden läfst. Von τύφω, sollte also eigentl. θυμμάλωψ heifsen. S. μώλωψ.

Θυμαρέω, ῶ, ich habe Gefallen; Theocr. 26, 9; von

— αρης, εος, ὁ, ἡ, u. θυμάρμενος, ὁ, ἡ, was θυμήρης, (ἄρω, ἄρμενος, (θυμὸς) das Herz vergnügend, τῇ ψυχῇ ἀρέσκοῦσα, angenehm, gemüthlich.

Θυμάτιον, τὸ, dim. von θῦμα.

Θύμβρα, ἡ, *cunila* u. *satureia*, ital. *coniella*, *savoreggia*, Saturey, ein bitteres, gewürzhaftes Küchenkraut. 2) auch eine Gegend bey Troja, Hom. Il. κ. wo wahrsch. dergl. wuchs.

— βρεπίδειπνος, ὁ, ἡ, u. -βροφάγος, ὁ, ἡ, der Saturey zur Mahlzeit geniefst; Beyw. eines dürftigen armen Landmannes od. Bürgers.

Θυμέλη, ἡ, von θύω, s. v. a. θυηλὴ, bes. der Ort, worauf geopfert wird, Altar; dah. für den Tempel überh. Eur. Ion; fürs Prytaneum, Aesch. Suppl.; κυκλώπων θυμέλας, d. i. ἑστία od. τείχη. οἴκων, d. i. *focos*, *lares domus*, Eur. Rhes. Von der Aehnlichkeit heifst θυμ. insbes. eine Bühne (βοῦνος) od. viereckter Platz im Theater, vorn in dem Raume der ὀρχηστρα zwischen dem ὑποσκήνιον, links u. rechts, wo die Chöre spielen u. die Mimi auftraten (im röm. Theater fehlte dieser Theil). Dah. auch für Schauspiel, Alciphr. Ep. 2. für ein Brettergerüst und Bühne, Plutar. Alex. 67; dav.

— μελικὸς, ἡ, ὸν, zum Chor gehörig, Sänger, Tänzer, Musiker.

Θυμέομαι, οῦμαι, st. θυμόομαι, οῦμαι, wird bezweifelt, mit Unrecht.

Θυμηγερέω, ῶ, von θυμὸς, ἀγείρω, ich sammle Herz, Muth, erhole mich; vergl. ζωαγρέω.

Θυμηδέω, ῶ, im Medio fröhlich seyn, sich vergnügen; von

— ηδὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἄδω, θυμὸς) s. v. a. θυμάρης und θυμήρης, die Lust stillend; angenehm: dav. -ηδία, ἡ, Lust, Freude, Annehmlichkeit, Ergetzung.

Θυμήρης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. θυμάρης.
Θυμιάζω, was θυμιάω.
Θυμίαμα, τὸ, das Geräucherte; Räucherwerk.
— ασις, ἡ, das Räuchern; das Dampfen, Rauchen.
— ατὴρ, ὁ, s. v. a. -ατήριον, τὸ, neutr. von θυμιατήριος, verst. ἄγγειον, ein Gefäſs, womit man räuchert, Rauchfaſs.
— ατικὸς, ἡ, ὸν, gut zum Räuchern; stark rauchend, dampfend.
— ατὸς, ἡ, ὸν, geräuchert; rauchend; von
— άω, ῶ, u. -άζω, räuchern, in Rauch aufgehen lassen; 2) neutr. dampfen, rauchen, von τύφω θύμμα od. θύω, θῦμα.
Θυμίδιον, τὸ, dimin. von θυμὸς.
Θυμικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (θυμὸς) hitzig, heftig, muthig; zornig.
Θύμινος, ίνη, ινον, von oder mit Thymian (θύμος) gemacht.
— μίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein mit Thymian angemacht; θυμῖται ἅλες, Salz mit Thymus abgerieben.
Θυμοβαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (βαρὺς) herzdrückend, poet.
— βορέω, ῶ, das Herz sich nagen, abfressen; wov. καταθυμοβορεῖν, ζωὴν, carm. Pythagor. das Leben mit herzfressenden Sorgen hinbringen; von
— βόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) herznagend; poet.
— δακὴς, έος, ὁ, ἡ, (δήκω) herzbeiſsend, poet.
— ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, s. v. a. das contr. θυμώδης.
Θυμολέαινα, ἡ, (θυμὸς) femin. von θυμολέων, έοντος, ὁ, löwenherzig, mit Löwenmuthe; poet. Il. ε, 639.
— μαντις, εως, ὁ, ἡ, der einen prophetischen Geist hat, nach Ueberlegung etwas voraussieht u. sagt; oppos. θεόμαντις, vergl. ψυχόμαντις.
— μαχέω, ῶ, mit Erbitterung und äuſserster Anstrengung fechten od. Krieg führen; dav. -μαχία, ἡ, das Subst.
Θύμον, τὸ, *thymus*, Thymian. S. θύμος, ὁ.
— πληθὴς, ὁ, ἡ, (πλῆθος) voll Zorns, poet.
— ραϊστὴς, οῦ, ὁ, (ῥαίω) tödtend, das Herz od. Leben zerstörend; poet.
Θυμὸς, ὁ, aeol. θῦμος, (θύω) die Seele, in so fern sie heftige Begierden und Leidenschaften hat; also Muth od. Gemüth; dah. überh. Lust; Begierde; Zorn; Rachsucht, Muth, Hitze; Heftigkeit. Als Sitz der Lebenskraft. Ili. 20, θυμοῦ δευόμενον ετ. ψυχῆς; Sinn. Od. 10, δόκησι δ' ἄρα σφίσι θυμὸς ὥς ἔμεν, es war ihnen so zu Muthe, zu Sinne; ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν Od. 9, 302. wie sonst νόος; οὐκ ἐς θυμὸν φέρω, ich besinne mich nicht auf ihn Soph. El. So verläſst auch d. θυμὸς die Glieder, die Gebeine, wird ausgehaucht. Vergl. ἦτορ. [Die Unterschiede von θυμὸς, ἦτορ, καρδία bey Homer sind nicht streng aufs Reine zu bringen; ja mit einer solchen Anmuthung an einen Poeten zu gehen, ist schon wunderlich u. beweist eben nicht für poetischen Sinn. Die Philosophen nach Plato erklärten θυμὸς also: ζέσιν εἶναι φάσκοντες αὐτὸν τοῦ κατὰ τὴν καρδίαν θερμοῦ, wie wir oben θέλω ableiteten. Galen. περὶ τῶν κατ' Ἱπποκρ. κ. Πλατ. δογμάτων. Also fühlten sie hier das Etymon durch, u. zwar richtig; wie denn die Alten, auch wo sie irren, immer als imaginative u. sensitive Menschen, gegen die Verstandes-Mumien u. Skelette der Modernen höchst liebenswürdig erscheinen.]
Θύμος, ὁ, auch Θύμον, τὸ, *thymus*, wird für Thymian gehalten; 2) als Speise, Kost der armen Leute im attischen Gebiet wird es von den Scholiasten durch βολβὸς und ἀγριοκρόμμυον erklärt. Aber es scheint bloſs von dem ersten θύμος als Speise zu verstehen zu seyn, den man mit Honig und Essig häufig aſs. 3) ein fleischichtes Gewächs, Feigwarze; 4) die Brustdrüse, bey ungebornen u. neugebornen Thieren; vom Kalbe heiſst sie Kälbermilch.
— σοφικὸς, ἡ, ὸν, adject. von -σοφος, ὁ, ἡ, durch sich selbst weise, von Natur geschickt, klug; von Thieren und Menschen.
— φθορέω, ῶ, ich fresse mein Herz mit Sorgen ab, ängstige mich; von
— φθόρος, ὁ, ἡ, (θυμὸς φθείρω) mit κάματος, ἄχος, πενία, Muth tödtend, niederschlagend; herzkränkend, Od. 19, 322. mit φάρμακα, den Verstand verderbend, des Verstandes beraubend.
Θυμόω, ῶ, (θυμὸς) zornig machen; Med. zornig werden, zürnen; τὸ θυμούμενον, der Zorn.
— μώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (θυμὸς) hitzig, muthig, zornig; 2) (θύμος) thymianartig.
— μωμα, τὸ, das Zürnen, Zorn, poet.
— μωσις, ἡ, das Zornigwerden.
Θυνέω, was θύνω u. θύω; wie von δύω, δύνω, έω etc. gebildet.
Θυννάζω, ich steche, wie den Thunfisch, mit dem Dreyzacke. S. θυννίζω.
— ναῖος, αία, αῖον, u. θύννειος, vom Thunfische.
— ναξ, ακος, ὁ, dimin. von θύννος.
— νὰς, άδος, ὁ, was θυννὶς, dim. von θύννη.
— ννεῖος, s. v. a. θυνναῖος.

Θυννευτικός, ή, όν, (θυννεύω) zum Fange des Thunfisches gehörig od. geschickt.

— **υνίζω**, der Form u. Analogie nach eigentl. ich mache zum - od. wie ein Thunfisch; dav. hat Lucian ἀποθυννίζω, u. kurz vorh. θυννῶδες τὸ ἐνθύμημα καὶ παχὺ, also für thunfischartig (plump) erklären, wie wir Stockfisch, u. stockfischartig, für dumm brauchen. Suid. erklärt θυννάζω u. θυννίζω, durch ἀποπέμπομαι, abführen, anlaufen lassen, u. παραλογίζομαι betrügen.

Θύννη, ἡ, fem. von θύννος; dav. -νίς, ίδος, ἡ, Dim. eben das.

— **νοθήρας**, ου, ὁ, (θηράω) Thunfischfänger.

Θύννος, ὁ, *thunnus*, Thunfisch; hat im Spanisch., Ital. u. im Französ. denselben Namen behalten u. begreift mehrere Arten unter sich.

— **νοσκόπος**, ὁ, ἡ, der die Zahl u. Richtung der ankommenden Thunfische auf einem Gerüste od. Thurm beobachtet und den Fischern ankündiget, damit sie die Netze aufstellen; auch ein Thunfischfänger; jene Handlung heisst θυννοσκοπεῖν und θυννοσκοπία, ἡ, der Ort, wo sie geschieht, θυννοσκοπεῖον.

— **νώδης**, ὁ, ἡ, thunfischartig. S. θυννίζω.

Θύνω, was θύω, wie δύω, δύνω etc. gebildet.

Θυοδόκος, ὁ, ἡ, (θύος, δεχόμενος) Räucherwerk aufnehmend, enthaltend.

Θυόεις, όεσσα, όεν, s. v. a. θυήεις, wie νιφόεις, πνιγόεις u. a. m. gebildet.

Θύον, τὸ, Opferkuchen; Räucherwerk. 2) Auch s. v. a. θυΐα, der Baum.

Θύος, εος, τὸ, Räucherwerk, θυμίαμα; Hom. Ili. 6. Die Lat. zogen diess *thuos* oder *thuus* in *thus* zusammen; 2) das Opfer, Opferthier, τὰ θυόμενα, ἡ θυσία, Hom. Odyss. 15. in Verbindung mit dem Verb. θύω; 3) Wuth, Raserey, wie θύω, Aeschyl. Ag.

— **σκινέω**, bey Aeschyl. Agam. περίπεμπτα θυοσκινεῖς, schickst überall herum und lässest opfern, um die Götter zu bewegen; [wo wahrsch. irgend ein *paullopost futurus*, nach dem löblichen Grundsatz, das Unbekanntere in das Bekanntere zu verwandeln, θεοσκινεῖς od. θυοσκοεῖς emendirt, mit Zuruf des ganzen Collegii: *dignus dignus es entrare in nostro docto corpore.*]

— **σκόος**, ου, ὁ, (θύος, κοέω) od. -σκόπος, ὁ, s. v. a. ἱεροσκόπος, Wahrsager aus den Opferthieren od. aus dem brennenden Weihrauch.

Θυόω, ῶ, (θύος) räuchern, wohlriechend machen; ἔλαιον τεθυωμένον, wohlriechendes Oel; 2) θυοῦμαι s. v. a. μαίνομαι. S. in θύω.

Θύρα, ἡ, lat. mit aeol. Wechsel von Θ u. Φ, *foris, fores*; Thüre, Pforte; (vom ersten ist das lat. *obturare, recurare*, die Thüre zumachen, öffnen.) 2) ist θύρα jedes Brett oder von Brettern zusammengesetztes *tabulatum*, länger als breiter, gleich einer Thüre. Daher θυρεὸς ein langer Schild. 3) Ist von den Persern die Rede, so bedeutet θύραι, nach unserer Art zu reden, die Antichambre, das Vorzimmer, die Halle, den Hof, wo die Grofsen des Reichs sich des Morgens zur Cour versammlen, es sey zu Hause od. im Feld: ein orientalischer Ausdruck, der sich noch in unserem hohe Pforte, die ottomanische Pforte erhalten hat.

Θύραζε, Adv. hinaus vor die Thür, *foras*; dann hinaus überhaupt, es sey woher es wolle, z. B. aus dem Wasser ans Land Il. 21, 237. ἐκ μηροῦ aus der Hüfte heraus Ili. 5, 694. So aus den Schiffen Ili. 18, 446.

— **ράζω**, f. άξω, s. v. a. d. lat. *elimino*, zur Thüre hinausführen; überh. ausführen; auch vor der Thüre od. haussen bleiben, verweilen.

— **ραθεν**, Adv. von aussen her: draussen; *foris*.

— **ραῖος**, αία, αῖον, zur Thüre gehörig, sie betreffend; draussen seyend, von draussen her, abwesend, fremd, als θυραῖός ἐστι, Sophocl. Aj. er ist draussen.

Θυραυλέω, ῶ, ich bin - bleibe - verweile ausser dem Hause; bin - lebe im Freyen, unter freyem Himmel, im Kriege, im Felde; 2) ich bin immer vor jemandes Thüre im Vorhofe, Vorzimmer eines Vornehmen, um ihm aufzuwarten; bes. auch von Liebhabern, die des Nachts vor der Thür der Geliebtinnen (wie man sonst sagte) Ständchen bringen. 3) trop., als oppos. von ἔναυλος, z. B. οἱ λόγοι περὶ τὰ ὦτα θ. d. i. πλανᾶσθαι, Synes. Dav.

— **λία**, ἡ, das Leben ausser dem Hause, im Freyen, im Felde, unter freyem Himmel, im Kriege; 2) d. Aufwarten im Vorzimmer, dav.

— **λικὸς**, ἡ, ὸν, zum θύραυλος od. zur θυραυλία gehörig.

— **λος**, ὁ, ἡ, (αὐλὴ, θύρα) der vor der Thüre sich aufhält, überh. ausser dem Hause, im Freyen, im Felde, im Kriege lebt.

Θυρέασπις, ιδος, ἡ, eine Art von Schild, aus θυρεὸς u. ἀσπὶς gemischt.

— **ρεοειδὴς**, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) schildartig.

Θυρεὸς, ὁ, Stein vor die Thüre zu setzen; Hom. Ody. 9: langer Schild wegen der Aehnlichkeit. S. θύρα.

— ρεοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Schildträger.

— ρεπανοίκτης, ου, ὁ, (θύραν ἐπανοίγων) Thüreröffner; Beyname des Philosophen Crates, dem jedes Haus offen stand.

Θύρετρον, τὸ, poet. s. v. a. θύρα.

— ρηθε, s. v. a. -ρηφι, Adv. draußen, vor der Thüre; eigentl. der Dat. θύρα, mit angehängtem φι. Dieses φι ist einerley mit θι, nach der bekannten Verwechselung dieser Adspiraten. Dieses sowohl als θα, θεν, u. δε sind Ueberreste von Suffixen, womit man ursprünglich die Casus bezeichnete, also von der Art der Praepositionen.

— ρίδιον, θύριον, τὸ, und θυρὶς, ἡ, dim. von θύρα, Thür- od. Fensteröffnung.

— ροειδὴς, έος, ὁ, ἡ, einer Thüre, einem Fenster ähnlich.

— ροιγὸς, ὁ, (θύραν οἴγων) Thüröffner, Thürsteher, Pförtner.

— ροκοπέω, ῶ, ich klopfe an die Thüre: vorz. der Geliebten; metaph. τὰ αἰσθητήρια; dav. θυροκοπία, ἡ, das Thür-Klopfen. -ροκοπικὸς, ή, ὸν, zum Schlagen - Klopfen an die Thüre gehörig, thürklopfend; von -ροκόπος, ὁ, (θύρα, κόπτω) an die Thüre klopfend u. bettelnd.

— ροκρουστέω, ῶ, (κρούω) s. v. a. θυροκοπέω.

Θυρόω, ῶ, f. ώσω, mit Thüren versehen: Pass. damit versehen seyn.

Θυρσάδδω, θυρσαδδωᾶν st. θυρσάζω, θυρσαζουσῶν, lacon. mit dem Thyrsus das Bacchusfest feiern.

— σάριον, τὸ, dimin. von θύρσος.

— σαχθὴς, ὁ, ἡ, (ἄχθος) mit dem Thyrsus beschwert, den Th. tragend.

— σοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, thyrsusartig-förmig.

— σόλογχος, ὁ, d. i. λόγχη τεθυρσωμένη, eine Lanze wie ein Thyrsusstab.

— σομανὴς, έος, ὁ, ἡ, was θυρσοπλὴξ, ὁ, ἡ, (μανία, πλήττω) vom Thyrsus geschlagen und in Wuth, Enthusiasmus gesetzt, poet.

Θύρσος, ὁ, Thyrsus, ein mit Epheu u. Weinlaub umwundener leichter Stab, wie ihn die Bacchanten trugen; auch νάρθηξ genannt, als hochgewachsener hohler Stängel gewisser Pflanzen, wie Fenchel, Aloe u. dergl. Der Vers des Epigramm beschreibt ihn genau durch θύρσου χλοερὸν κισσοφόρον κάμακα. Die eigentl. Bed. hat es im Lat. behalten, wo der S c h o ſ s, Trieb, junge Zweig, Stängel, *thyrsus* auch *turio* heiſst. Von θύρω, τύρω, *turo*, *turgo*, *eo*, *esco*. Auch τύρσος, *turris*, jedes sich erhebende Gebäude, Thurn, Thurm. S. in θύω; dav.

Θυρσοτινάκτης, ου, ὁ, (τινάσσω) Thyrsusschwinger, poet.

— σοφορέω, ῶ, ich trage den Thyrsus od. Bacchantenstab; dav. -σοφορία, ἡ, das Tragen des Thyrsus od. Bacchantenstabs; von -σοφόρος, ὁ, ἡ, (θύρσον φέρων) Thyrsusträger; das Fest des Bacchus feiernd. Dasselbe ist -σοχαρὴς, ὁ, ἡ, poet.

— σόω, ῶ, zum od. wie einen Thyrsus machen.

Θύρωμα, τὸ, (θυρόω) der mit einer Thür versehene Ort, Zimmer, Gemach; Nische, Herodt. 2, 169; 2) st. θύρα, ἡ, die Thür; 3) im plur. die Flügel einer Thür, auch Holzwerk, vorz. die Pfosten der Thür.

— ρὼν, ῶνος, ὁ, Vorhof, Platz vor der Thür, s. v. a. πυλών.

— ρωρεῖον, τὸ, Aufenthaltsort eines θυρωρὸς, Thürhüterzelle.

— ρωρέω, ῶ, ich bin Thürhüter; v.

— ρωρὸς, ὁ, ἡ, (ὤρη, θύρα) Thürhüter.

Θυσανόεις, όεσσα, όεν, mit Franzen od. Troddeln, Fasern besetzt; von

Θύσανος, ὁ, (S. in θύω) eine Troddel, Quast, c, Franze, Klunker, Bommel, Zoddel, ein herabhängender und im Gehen sich bewegender Theil an der αἰγὶς u. ζώνη bey Homer. Bey Pindar. Pyth. 4, die lange Wolle des Schaafpelzes; κῶας θυσάνῳ χρυσέῳ.

— νουρος, ὁ, ἡ, (θύσανος, οὐρὰ) mit zottigem Schwanze, wie der Fuchs.

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, u. θυσανωτὸς, (θυσανόω) s. v. a. θυσανόεις.

Θύσθλα, τὰ, beym Hom. Ili. 6, 134, s. v. a. θύρσους od. was sonst die τιθῆναι in Händen hatten, um dem Bacchus zu opfern, νύκτερα θύσθλα, die nächtlichen Feste des Bacchus. S. in θύω.

Θυσία, ἡ, (θύω) das Opfern, die Handlung des Opferns; das Opfer, Opferthier; Opferzeit, Opferfest; [Das Wort ist noch nicht bey Homer, obschon ἐπιθύω; sondern erst Hym. in Cerer. 312.] dav.

— ιάζω, s. v. a. θύω, βοῦν, ich opfere, schlachte; 2) Diodor. τὰς γυναῖκας θυσιάζειν τῷ θεῷ καὶ βακχεύειν d. i. als θυσιάδες dem Bacchus dienen und feiern.

Θυσιὰς, άδος, ἡ, d. i. θύσσα, Rasende, Schwärmende, Bacchantin; sonst auch θυστάς. S. vorh.

— ασμα, τὸ, s. v. a. θυσία, v. θυσιάζω.

— αστήριον, τὸ, Opfertisch, Altar.

— σιμος, ὁ, ἡ, zum Opfern geschickt od. üblich, gebräuchlich.

Θυσκὴ, ἡ, od. θυΐσκη, dimin. θυσκάριον, τὸ, das Räuchergefäſs.

Θύσσανος, θυσσανόεις, θυσσανωτὸς, st. θύσανος u. s. w. des Verses wegen.

Θυστὰς, άδος, ἡ, d. i. θύουσα, eine Opfernde, Priesterin, od. eine schwärmende Bacchantin; 2) adj. bey βοὴ, Bacchantengeschrey.

Θυτὴρ, ῆρος, ὁ, (θύω) Opfernder, Opferpriester.

— τήριον, τὸ, was θυσιαστήριον od. θῦμα; neutr. v. -τήριος, ὁ, ἡ, was θυτικὸς.

— της, ου, ὁ, s. v. a. θυτὴρ; dav.

— τικὸς, ἡ, ὸν, zum Opfer od. Opferer od. Opferpriester gehörig: ἡ θυτικὴ (τέχνη), Opferkunde, Wissenschaft eines *aruspex*.

Θύψις, ἡ, das Schweelen, Sengen, Brennen. S. τύφω.

Θύω, f. ύσω, die erste Bed. war neutr. sausen, u. transit. machen, daſs etwas sauset, von brennbaren Stoffen, welche im Feuer prasseln, sieden, od. zünden, wie Räucherwerk u. dgl. *fire*, *suffire*, (welches mit Wechsel von θ u. Φ u. υ u. ι davon gemacht ist) dah. ἐπιθύω, u. bey Hom. vom Anzünden der ἀπαρχὴ od. θυηλὴ; dah. 2) gewöhnl. Opfer anzünden, u. also darbringen, opfern als βοῦς θεοῖς, auch bloſs θύειν θεοῖς; Opfermahlzeit halten, τι, als γάμους, mit einer Opfermahlzeit feiern, eben so εὐαγγέλιαν, διαβατήρια, od. ἐπὶ τῇ ὁρμῇ, ἐξόδῳ deſswegen opfern; im Med. opfern lassen; vom *haruspex* das Opfer und dessen Inneres beschauen. Die Bed. glimmen, schweelen, rauchen, räuchern (im Bienenstock od. zeidlen) hat das abgeleitete (θύΦω) τυΦω, f. θύψω. Von θάω ist (θάΦω, τάΦω) θάπτω, τάΦρος, wie von θέω, θέπω, *tepo* u. τέΦρη, die Asche; v. θίω, θιβρὸς u. θιμβρὸς, warm, heiſs. Von θυέω, θυάω, ist θυηλὴ, θύημα, θυητὸς. Das Wort ist in der Grundbed. (σύω) einerley mit dem folg.

Θύω, f. ύσω, sausen, brausen oder in heftiger stürmischer Bewegung seyn wie Wind - Wogen und Feuer; Od. 13, 85. dah. toben, rasen, wüthen auch von Menschen; dah. von der Schlacht, tosen; δάπεδον αἵματι, strömte wogte von Blutströmen. Ili. 1, 342. metaph. im *furor* od. in Begeisterung seyn, wie in Pindars θύσων ποιήσεσθαι διθύραμβον. Dasselbe ist θύνω u. θυνέω bey Hom. u. Hesiod; ferner mit vorgeschlagenem ι, ἰθύω, u. ἰθύνω (von εὐθύνω zu unterscheiden) eben das; u. metaph. gelüsten, heftig wollen, begehren; dah. ἰθὺς s. v. a. ὁρμὴ. Hesych. hat θύζω, für ζέω: u. so erklärte man auch θυμὸς durch ζέσις. Von θύω ist θυμὸς, ὁ, u. von θυέω, adj. θυελὸς, ἡ, ὸν, d. Subst. θυέλλη, der Sturm, vergl. damit πρηστὴρ, v. πρήθω u. τυΦὼν. 2) θυάω, in der Brunst seyn, ranzen, vorz. v. Schweinen, lac. συάω, wie σῦς, die Sau selbst ihren Namen vom ungestümen Anlauf (Schuſs) hat; u. dah. auch θῦς hieſs: (denn σύω, σεύω, ομαι ist nur ein andrer Dialect für θύω, θεύω, rennen.) Ferner θυάζω im bacchischen *furor* seyn, schwärmen; dav. θυὰς, ἡ, die Bacchantinn. 3) θύρω, (wie θόρω) gew. ἀθύρω, springen, hüpfen, wie Kinder u. spielen, σκιρτᾶν u. παίζειν. 4) θύσσω mit vorgeschl. ἀ, (ἀθύσσω) αἰθύσσω, schütteln, schwingen; anfachen, als neutr. σεύομαι; sich heftig bewegen, stürmen; dav. θύσθλον, s. v. a. θύρσος, und θύσανος, θύσσανος, Bommel, Troddel, Quast. 5) θόω, dav. adj. θοὸς, schnell, hitzig, scharf, spitzig; ferner (θοάω) θοάζω, s. v. a. θύω u. θύνω. 6) θόρω, θορέω, θορίσκω, θρώσκω, setzen, Sätze machen, springen, bespringen, wozu θύρω, *turo*, *turgeo*, schieſsen, in die Höhe schiessen, wie Gewächse; dah. θύρσος ein solcher Schoſs, Schöſsling. 7) θέω, θεύω, sich in Bewegung setzen, schiessen, laufen, rennen; so daſs σάω, σέω, σεύω, σύω, σόω nur aus einem andern Dialecte sind, der σ st. θ setzte.

Θυώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. θυόεις.

— ωμα, τὸ, (θυόω) s. v. a. θυμίαμα, Räucherwerk; Gewürze.

— ωρὶς, ίδος, ἡ, verst. τράπεζα Opfertisch; auch θεωρὶς; dav.

— ωρίτης, ου, ὁ, Diener beym Opfertische; 2) s. v. a. τραπεζίτης, ein Geldwechsler u. Prüfer, Waradein.

— ωρὸς, ὁ, ἡ, verst. τράπεζα, eigentl. der Opfertisch; hernach Φιλικὴ τράπεζα; dann *mensa argentaria* Wechslertisch od. Comtoir, dah. θυωρίτης was τραπεζίτης; überh. jeder Tisch.

Θωὴ, ἡ, Verlust, zugefügter Verlust, Bestrafung; Tadel, μέμψις, Ili. 13, 669. Dav. θῶος, u. ἄθωος.

Θωκέω, ῶ, u. θῶκος, ὁ, s. v. a. θακέω, θᾶκος.

Θώμιγξ, γος, ὁ, θῶμιξ, u. θῶμις, ὁ, Seil, Band, Saite, Sehne am Bogen, Faden, Bindfaden; auch Peitsche; dav.

— μίζω, -μίσσω, u. θωμεύω, binden, fesseln; mit einem Seile, Stricke od. Peitsche geiſseln.

Θωμὸς, ὁ, Haufe; s. v. a. σωρὸς u. θημὼν.

Θῶος, ὁ, (θωὴ) schuldig, straffällig.

Θωπεία, ἡ, das Schmeicheln, die Schmeicheley.

— πευμα, τὸ, u. dim. -άτιον, τὸ, eine Schmeicheley.

— πευτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, schmeichlerisch, schmeichelhaft.

— πεύω, ich bin ein θὼψ, häuchle, hätschle, schmeichle, täusche, betrüge; auch s. v. a. θεραπεύω.

Θωπικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, geschickter, ausgelernter Schmeichler, schmeichlerisch.

Θώπτω u. θώπω, f. θώψω, s. v. a. θωπεύω. S. θήπω.

Θωρακίζω, mit dem θώραξ versehen; panzern, bepanzern, bewaffnen.

— **κιον**, τὸ, (θώραξ) ein kleiner Panzer; wegen des ähnlichen Nutzens, Brustwehr auf Stadtmauern u. Thürmen, Schutzwehr, Vordach, στέγασμα, προβολὴ, wie *lorica;* vorz. heifst das Gerüste auf dem Rücken des Elephanten so, worin im Kriege einige Soldaten stehen u. fechten; der Mastkorb am Mastbaum; s. v. a. *caudex*, Stumpf eines Baumes, wie *corpus* von κορμός.

— **κισμὸς**, ὁ, (θωρακίζω) Bepanzerung, Bedeckung, Bewaffnung mit einem Panzer.

— **κίτης**, ου, ὁ, ein bepanzerter Krieger, Kürassier.

— **κομάχος**, ὁ, ἡ, in einem Panzer od. bepanzert streitend.

— **κοφόρος**, ὁ, ἡ, (φέρω) einen Panzer tragend, bepanzert.

Θώραξ, ᾶκος, ὁ, ion. θώρηξ, ηκος, bey den ältesten Schriftstellern ist es der ganze Rumpf vom Halse bis an die Scham: dah. 2) auch θώραξ die ganze Rüstung und Bedeckung des Rumpfes, der Harnisch, Xenoph. Eq. c. 12. 3) bey d. Spätern, was wir jetzt Brust nennen, welche Herz, Lunge u. Leber enthält mit Ribben verwahrt u. durchs Zwergfell geschieden ist; 4) bey Aristoph. eine Art von Becher; 5) auch späterhin ein Brustbild; 6) θ. τειχῶν, *lorica moeniorum*, sonst ὀρθοστάτας, der äufsere feste Theil einer breiten, aber dahinter nur mit Mörtel u. Schutt ausgefüllten Mauer.

— **ρηκτὴς**, οῦ, ὁ, bepanzert, gerüstet; Panzerträger.

— **ρηξις**, ἡ, Bepanzerung; 2) das Weintrinken, nämlich ungemischten, u. daher sich betrinken, μεθύειν; von

— **ρήσσω**, f. ξω, bepanzern, bewaffnen; Pass. u. Med. sich bepanzern, sich bewaffnen; 2) wie θώσσω, auch s. v. a. μεθύσκεσθαι u. μεθύειν, sich in ungemischtem Weine, *merum*, betrinken, Theognis. S. in θάω.

Θώς, θωὸς, ὁ, ἡ, eine Thierart, wird mit dem Chakal verglichen. Von zweyerley Art, bunte gröfsere, u. kleinere einfarbige. Jene hiefsen in Griechenl. auch Tiger.

Θώσασθαι u. θῶσθαι, θωχθεὶς, s. v. a. εὐωχεῖσθαι, θωρηχθῆναι, θωρηχθεὶς; von **Θώσσω**, dav. θωχθεὶς, was θωρηχθεὶς, s. v. a. εὐωχέω, οὔμαι. S. θάω.

Θωΰκτὴρ, ῆρος, ὁ. S. θωΰσσω.

Θωΰμα, τὸ, u. θωϋμάζω, ion. st. θαῦμα, θαυμάζω.

Θωΰσσω, f. ξω, rufen, schreyen. Soph. Aj. S. ἐπιθωΰσσω, zurufen, Eur. Hec.; auch bellen; dav. θωΰκτὴρ κύων; vom Summen der Κώνωψ Aeschyl. Anal. 3, p. 209.

Θωϋτὸς, ion. st. θαυτὸς d. i. θαυμαστὸς, v. θάω, θαύω, wie θώϋμα st. θαῦμα.

Θωχθεὶς. S. in θώσσω.

Θώψ, ωπὸς, ὁ, Schmeichler, u. durch Schmeicheley täuschend; als adj. schmeichlerisch als λόγοι. S. θάω.

I.

I, ἰῶτα, d. neunte Buchstab d. griech. Alphabets, als Zahlzeichen ί, 9, auch 10. S. in θ; aber ͵ι 10,000; als Buchstab ι nicht jod, sowohl lang als kurz; dah. im erstern Fall die Steinschriften immer ει dafür haben, als κλεινοπηγὸς st. κλινοπηγὸς. Sonst dient, nach der Grammatiker Lehre, ι häufig zur Dehnung und Verlängerung einer Sylbe, zumal bey Dichtern, als εἰν, εἰς, διαὶ, καταὶ, παραὶ, ὑπεὶρ st. ἐν, ἐς, etc. ὁδοιπόρος, Πυλοιγενὴς st. ὁδοπόρος, Πυλογενὴς; oder in verbis als πνείω, ζείω, εἴρω st. πνέω, ζέω, ἔρω, wofür man eben so gut η hätte anwenden können; allein man war gewohnt, ε selbst, wenn man es einzeln als Laut nannte, ει zu sprechen, u. so schrieb man auch ein langes ε gleich ει. Unzählige so producirte Verba sind in Prosa geblieben, z. B. δείρω, κτείνω, φθείρω etc. wofür der aeol. Dialect den Consonans verdoppelte u. δέῤῥω, κτέννω, φθέῤῥω, ἔῤῥω, wie ἐμμὶ st. εἰμὶ sagte. Auch die Verba in -έλλω sind aeol. u. der aor. z. B. ἔστειλα von d. andern Form στείλω, st. στέλω, στέλλω, od. doch nach dieser Analogie gemacht, wie ἔσπειρα v. σπείρω. [Nach jener Analogie sind auch die metrischen Fälle zu beurtheilen, wo ein kurzer Vocal, durch die Arsis u. den Ictus nicht verlängt, sondern nur geschärft auf den folgenden Consonans loseilt u. diesen verdoppelt: also z. B. nicht μεγάλα βρέμει, sondern μεγάλᾰ ϝϝρέμει u. s. w. Denn die Positionslängen sind von anderer Art als die Längen durch einen Doppelvocal, wie Schofs u. Schoofs.] 2) hängt man es an, als ἐνὶ st. ἐν, προτὶ od. dor. ποτὶ st. πρὸς; so die Attiker an alle Pronomina in allen casibus, auch Partikeln, um das Gegenwärtige, vor Augen Seyende anzudeuten, als νυνὶ eben itzt, οὑτοσὶ, αὑτηΐ, τουτοΐ, der, die, das da! oder verwandeln die letzte Sylbe darein, als ὁδὶ, st. ὅδε, τουτογὶ, τουτοδὶ st.

τοῦτόγε, τοῦτόδε, so wird im Lat. aus *ce* in *haecce*, *hocce*, *ci* in *siccine* st. *sicc e ne*. [Ueber die Aussprache von οι, u. αι siehe in O.]

Ἰὰ, ion. ἰὴ, ἡ, Laut, Stimme, Klang, Geräusch.

Ἰὰ, τὰ, plur. von ἰὸς, der Pfeil st. ἰοί.

Ἴα, τὰ, plur. von ἴον, τὸ, die Viole.

Ἴα, fem. von ἴος, neutr. ἴον, s. v. a. εἷς, μία, ἕν.

Ἰάζω, s. v. a. ἰωνίζω. 2) S. ἰάχω. 3) was ἰαίνω.

Ἰαίνω, f. ανῶ, aor. ἴηνα, pass. ἰάνθην, ich mache warm, als ὕδωρ, Hom.; dah. schmelzen, erweichen, flüssig machen, als κηρὸς Hom. metaph. schmelzen, mildern, als θυμὸν Ili. ω; dah. wie διαλύω, διαχύω, von lösender, schmelzender Freude; Theogn. 543. also erfreuen, erquicken, erfrischen, beleben wie in Ili. ψ, wo die Metaph. vom Regen oder Thau entlehnt ist; 2) bähen, warme Umschläge geben und heilen. Quint. Smyrn. 4. 402. Vom Stammw. ἰάω, welches im Med. die letztre Bedeut. behalten hat. Man hat auch ἰάζω gesagt; dav. ἰαχρὸς.

Ἰακὸς, ἡ, ὸν, Adv. -ακῶς, Ionisch.

Ἰακχαγωγὸς, ὁ, (ἄγω, ἴακχος) der bey der bacchischen Procession das Bild des Bacchus trägt, führt.

Ἰακχάζω, s. v. a. ἰαχέω, ich jauchze, juchze, juchheye, schreye, mache ein Freudengeschrey, vorz. bey dem Bacchusfeste.

— κχαῖος, α, ον, u. ἰάκχιος, bacchisch schreyend; auch jubelnd; von

— κχος, ὁ, das Jubelgeschrey und -Lied am Bacchusfeste; 2) der Bacchus selbst. S. ἰάχω.

Ἰαλεμίζω, klagen, beklagen; von

Ἰάλεμος, ὁ, Klage-Trauerlied; 2) als adj. kläglich, miserabel, elend; eigentl. u. figürl. ion. ἰηλεμίζω u. ἰήλεμος.

Ἰάλλω, f. αλῶ, aor. ἴηλα (von ἴω, ἰέω, ἰάω) s. v. a. ἵημι, *mitto*, ich werfe, schicke, sende, als ὀϊστὸν schiefsen; χεῖρας ausstrecken; senden bey Apoll. Rh. 2) metaph. als ὑλακὴν, *latratus mitto*, bellen, wie ἵημι φωνὴν, ὄπα, ἦχον, γλῶσσαν, „so weit er auch die Stimme schickt" sagt Schiller etc. ἴχνος, *vestigium figere*; ἀτιμίῃσιν, *ignominia petere*, vrgl. ἰάπτω. 2) als neutr. od. verst. ἑαυτὸν, als Hesiod. μεταχθονίαι ἴαλλον, entflogen; vrgl ἰάπτω. Das Wort sollte ἰάλλω geschrieben werden, wie ἐφιάλλω; aber man findet auch ἀπιάλλω; dav. ἰαλτὸς, ἡ, ὸν, geschickt, gesendet.

Ἴαμα, τὸ, (ἰάω, ἄομαι) Heilung, Heilmittel.

Ἰαμβειογράφος, ὁ, (γράφω) der Jamben od. Schmähgedichte schreibt; von

— βεῖον, τὸ, (verst. ἔπος od. μέλος) ein jamb. Vers od. Lied; neutr. von

Ἰάμβειος, ὁ, ἡ, jambisch, in Jamben.

— βειοφάγος, ὁ, s. v. a. -βοφάγος.

— βιάζω u. -βίζω, in Jamben reden-schreiben-schmähen.

— βικὸς, ἡ, ὸν, jambisch.

— βιστὴς, οῦ, ὁ, (-βίζω) der in Jamben spricht-schreibt-schmäht.

— βος, ὁ, ein Jambe, in der Metrik ein Fufs, ◡-; 2) ein jambischer Vers u. Gedicht; 3) ein Schmäh- od. Spottgedicht, weil Archilochus u. andre Schmähdichter in Jamben schrieben. 4) ein Improvisator u. dessen Gedicht.

— βοφάγος, ὁ, ein Jambenfresser, Jambenschlucker; bey Demosth. ein Spottname, eines tragischen Schauspielers, der bekanntl. viele Jamben auswendig lernen u. recitiren mufs.

Ἰαμεναὶ, αἱ, contr. ἰαμνοί, was sonst εἱαμεναὶ, Niederungen, feuchte u. grasreiche Gegenden, von ἕω, ἴω, ἵημι.

Ἰάνθινος, ίνη, ινον, veilchenfarbig, violet: von

Ἴανθον, τὸ, das Veilchen u. Veilchenfarbe, von ἴον. [Hier dürfte einmal die Ableit. von ἴον u. ἄνθος kein Calembourg seyn.]

Ἰάομαι, ῶμαι, heilen; dav. ἰατρὸς, der Arzt; von ἄω, αὔω, mit vorgeschlagenem Jota, theils als Schwa, theils als Adspiration, ἰάω, wov. ἰαίνω, w. m. s., erwärmen durch einen warmen Umschlag, eine Wunde verbinden u. den Schmerz stillen, der ältesten Arzneykunde. Eben das bedenten ἄλθω u. θέρω, θεράπω u. θεραπεύω. Vergl. auch ἠπιάω.

Ἰάονες, contr. ἴωνες, οἱ, Ionier, von Ἰάων, gewöhnl. Ἴων; 2) die Athener, Aesch. Pers. 176.

Ἰάπτω, f. ἰάψω, (von ἴω, ἰάω, st. ἰάπτω) ganz s. v. a. ἰάλλω u. ἵημι, *mitto*, ich sende-schicke, in προϊάπτω; ich schicke-werfe, als βέλη ἐπί τινι, εἴς τινα, Aeschyl. stofse, als κεφαλὰν πρόςθε πυλᾶν, ders.; dah. wie *tangere*, verwunden, beschädigen, angreifen od. was βλάπτω, eigentl. u. metaph. als χρόα καλὸν, με θυμὸς, od. θυμὸν πένθος, Hom. ναυτιλίην, Apollon. 2, 875. ganz was βλάπτω bey Hom.; eben so λόγοις τινὰ, *verbis tangere*, vergl. ἰάλλω; pass. ἰάπτομαι ἄλγεσιν, ἦτορ, Moschi. Megara. 2) wie ἵημι φώνην sagt Aeschyl. αἶνον ἰάπτων ἐπὶ ἀνδρὶ, auf ihn ein Loblied anstimmend; ὀρχήματα st. ὀρχεῖσθαι Soph. wie ἴχνος ἴηλαι. 3) als neutr. wie ἰάλλω, verst. ἑαυτὸν sich auf u. fortmachen, δι' αἰας Aeschyl. Suppl. 563.

Ἰάπυξ, υγος, ὁ, ein Wind, der Nordwest od. genauer Westnordwest.

Ἰὰς, άδος, ἡ, d. i. ἰάζουσα, mit γυνὴ, eine Ionierin, mit διάλεκτος, ionische Mundart.

Ἴασι, 3. pl. ion. von εἶμι; aber ἵᾶσι von ἵημι.
Ἰάσιμος, ὁ, ἡ, heilbar; von
Ἴασις, ἡ, (ἰάομαι) die Heilung.
Ἴασπις, ιδος, ἡ, Jaspis, Art Edelstein.
Ἰαστὶ, Adv. (ἰὰς, ἰάζω) auf ionisch; dav. Ἰάστιος, ein neues Adj. ionisch.
Ἰασώ, όος, contr. οῦς, ἡ, (ἰάω, ἰάομαι) *Jaso*, die Göttin der Heilkraft, der Gesundheit.
—τὴρ, ῆρος, ὁ, poet. s. v. a. ἰατρὸς; davon
—τήριος, ία, ιον, od. ἰατικὸς, heilend, heilsam; dav. ἰατηρία, ἡ, verst. τέχνη, Arzneykunst.
—τορία, ἡ, verst. τέχνη, von ἰάτωρ st ἰατὴρ, Heilkunst.
—τὸς, ἡ, ὸν, geheilt; zu heilen.
—τραλείπτης, ου, ὁ, (ἀλείφω) Arzt, der durch Leibesübungen, Frictionen u. Salbungen Kranke heilt; dessen Kunst -λειπτικὴ verst. τέχνη.
—τρεία, ἡ, (ἰατρεύω) das Heilen, die Heilung, die Kur.
—τρεῖον, τὸ, u. ἰάτριον, τὸ, die Wohnung, Officin, eines Arztes, od. Wundarztes; 2) der Arztlohn.
—τρευσις, ἡ, s. v. a. ἰατρεία; von
—τρεύω, (ἰατρὸς) ich bin ein Arzt, treibe des Arztes Geschäfte, heile.
—τρια, ἡ, fem. von ἰατὴρ.
—τρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (ἰατρὸς) zum Arzte gehörig: in der Arzneykunst erfahren; ἰατρικὴ verst. τέχνη, Arzneykunst.
—τρίνη, ἡ, was ἰάτρια; bey den Spätern die Hebamme, Wehmutter.
—τρολογέω, ῶ, ich spreche von der Arzneykunst (sollte Arzkunst heifsen: wenn man immer feinere Unterschiede machen soll.)
—τροσοφιστὴς, οῦ, ὁ, eine spätre Benennung für einen gelehrten od. theoretischen Arzt.
—τρον, τὸ, Arztlohn, wie ἰατρεῖον, no. 2.
—τρομάντις, ὁ, Arzt u. Wahrsager.
—τρὸς, ὁ, (ἰάω) Arzt, Wundarzt.
—τροτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Arzt, Wundarzt.
Ἰατταταὶ, interject. od. ἰατταταιὰξ, weh! weh! o jemine! o jemine! o jerum, jerum! o jekerle! sind unsre Volksausdrücke, die den gelehrten Uebersetzern nicht immer zu Hand oder Munde sind. Aristoph.
Ἰαῦ, interject. ein Ausruf in Freude wie ἰὼ, ἰὼ! auch in Traurigkeit, wie ἰοῦ; auch wenn man dem rufenden antwortet, he! ho! hier! eben so ist ἰαυοῖ ein Ausruf der Freude, wie unser jauchzen und juchhey.
Ἰαυθμὸς, ὁ, der Schlaf; der Ort wo man schläft-sich aufhält; vorz. die Schlupfwinkel, Wohnung der Thiere; von ἰαύω, (wie κλαυθμὸς von κλαύω, vergl. κευθμὸς.)
Ἰαυοῖ. S. ἰαῦ.
Ἰαύω, ich schlafe; dafs es öfters nur vom Conatus, vom da liegen u. schlafen wollen zu nehmen sey, wie καθεύδω, κοιμάομαι u. *dormire*, versteht sich von selbst, ungeachtet sich unsre Zeit in solchen Observationen gefällt: so Ili. 9, 325; aber 465 könnte man allerdings schlafen lassen; wenigstens ruhen, wie 18, 259. Active πόδα δεμνίοις ἰαύων, den Fufs ausruhend; (wo nichts zu zweifeln ist.) Dab. überh. 2) ich halte mich wo auf. S. ἰάω.
Ἰαφέτης, ου, ὁ, (ἀφίημι, ἰὸς) s. v. a. ἰοβόλος, poet.
Ἰαχέω, ἰαχὴ, ἰάχημα, u. ἴαχος. S. in ἰάχω.
—χρὸς, (ἰάζω s. v. a. ἰαίνω) geschmolzen, erweicht; trop. vom Gemüth, erfreuet; 2) in Fäulnifs gehend.
Ἰαχυῖα. S. im folg.
Ἰάχω, f. ήσω, von ἰαχέω, imperf. ἰάχεσκον, eigentl. jauchzen vom Jubel u. Freudengeschrey; dann metaph. auch von leblosen Dingen, der rauschenden Woge, dem Zischen des glühenden Eisens im Löschtrog u. dergl. [Von ἰὰ, ἡ, dem Naturlaut, wie ἰαῦ, ἰὼ, ἰοὺ, u. s. w. wird ἰάζω, von dessen Perf. ἴακα od. ἴαχα, ἰαχυῖα, wird ἰάχω, und die Subst. ἰακὴ u. ἰαχὴ, ἡ; ἴακος, ἴαχος u. ἴακχος, ὁ, mit verdopp. Consonant, u. von ἰαχέω, ἰάχημα, τὸ, das Jauchzen, der Jubel, Getöse. Kann aber auch von ἄχω, ἰάχω seyn.]
Ἰάω, wov. ἰάλλω u. ἰάπτω. S. in ἴω.
Ἰάω, u. ἰαύω, einerley mit ἄω u. αὔω; die Bed. blasen, hauchen, hat es in ἰαύω schlafen; die Bed. wärmen in ἰάομαι, u. ἰαίνω behalten; die von rufen, schreyen in ἰωὴ, u. ἰὰ, völlig was αὐτὴ. S. ΑΩ.
Ἰάων, ὁ, s. v. a. ἴων, ein Ionier; dav.
Ἰαωνίζω, s. v. a. ἰωνίζω; wov. Ἰαωνιστὶ, s. v. a. ἰαστὶ.
Ἰβάνη, ἡ, ἴβανος, auch ἴβηνος. S. in τιβὴν u. ἱμὰς.
Ἴβδη, ἡ, ein Zapfen im Schiffsboden, das Wasser auszulassen, sonst εὐδίαιος.
Ἴβηρ, ηρος, ὁ, *Iberus*, dav. das Land Ἰβηρία, *Iberia*, u. ἰβηρικὸς, *Ibericus*; begriff Spanien u. Portugall.
Ἶβις, ιδος, ἡ, ein ägyptischer Schlangenreiher; von zweyerl. Art, Herodt. 2, 75 u. 76. Cicero nat. Deor. 1, 36.
Ἰβίσκος, ὁ, *hibiscus*. S. Ἐβίσκος.
Ἰβύζω, ἰβυκτὴρ, ἰβυκινέω. S. in ἰΰζω.
Ἴγδη, ἡ, ein Reibestein od. Mörser; ἰγδίον, τὸ, u. ἴγδις, ἡ, Diminu-

tivformen, aber nicht Bedeut. wie öfter. Dav. ἰγδίζω, ich reibe etwas im Mörser, od. wie im M. S. λίγδα.

Ἴγμαι, ἰγμένος, perf. pass. bes. in Composs. ἀφῖγμαι u. s. w. gebräuchlich.

Ἰγνύα, ἡ, ion. ἰγνύη, desgl. ἰγνὺς, ἡ, die Kniekehle, *poples*, (von γόνυ, γνὺ, wov. γνὺξ u. πρόχνυ st. προγονὺ, mit vorgeschlagenem Jota.) Theocr. 22, 243. ἰγνυῶν ὑφαίρεσις, das Bein unterschlagen durch einen Stoſs in die Kniekehle, Hom. Ili. 23, 726.

Ἴγνυμι u. ἰγνύω. S. in καθίγνυμι, καθίννυμι, s. v. a. ἕννυμι, ἑννύω, wie εἷμα, ἷμα.

Ἴδα, ἡ, der Berg Ida in Phrygien u. Kreta. 2) jeder waldigte Berg; vorzügl. braucht es Herodot. für Waldung, Bäume; als λόφος δασὺς ἴδῃσι u. ἴδη ναυπηγήσιμος, Schiffsbauholz, Baumaterialien.

Ἰδαῖος, αία, αῖον, vom Ida, idaeisch.

Ἰδάλιμος, ὁ, ἡ, (ἴδος, τὸ) καύματος ἰδαλίμου, Hitze, die Schweiſs auspreſst; Hesiod. 2) st. εἰδάλιμος.

Ἰδάλλομαι, was ἰνδάλλομαι.

Ἰδανικὸς, ἡ, ὸν, (ἰδεῖν, ἰδέα) idealisch, bloſs im Verstande, in der Vorstellung, existirend, intellectuel.

Ἰδανὸς, ἡ, ὸν, (εἴδω, ἴδω) wie ἱκανὸς gebildet, bey Hesych εὐειδὴς, was eine Gestalt - Ansehen hat; auch was εὐπρεπής.

Ἰδὲ u. ἴδε imperat. von ἴδω.

Ἰδὲ st. ἠδὲ, und, poet.

Ἰδέα, ἡ, (ἰδεῖν) Ansehen, Anblick; äuſsere Gestalt, Theogn. 130. Bild, Gestalt; Vorstellung; die Art, die Weise; Art, Geschlecht, Gattung, *genus* im Lat.; im philosoph. Sinne, Urbild, Form, Modell, Ideal; auch allgemeiner od. abstracter Begriff, im Gegens. des Concreten.

Ἰδέω. S. in ἴδω.

Ἴδη, ἡ. S. Ἴδα.

Ἴδηλος, von ἴδω, ἰδέω, sehbar, sichtbar; wov. ἀΐδηλος.

Ἴδηαι, poet. st. ἴδῃ, conj. Med. von ἴδω.

Ἰδησῶ fut. dor. st. ἰδήσω. S. ἴδω.

Ἰδίᾳ, Adv. (ἴδιος) für sich, allein, apart, abgesondert; oppos. δημοσίᾳ; auf eigene Kosten od. Gefahr; ἰδίᾳ φρενὸς st. ἄνευ φρ. Aristoph.

Ἰδιάζω, (ἴδιος) ich bin allein; bin abgesondert; bin eigen - eigenthümlich. 2) ἰδιάζομαι, mache mir es zu eigen, eigne mir es zu, maſse mir an. 3) ἰδιάζειν τινὶ mit einem allein reden; von einer Sache wie *vacare alicui rei* s. v. a. σχολάζειν; bey Aelian. h. a. ταῖς μιμήσεσιν ἰδιάζειν, eigne Gaben zur Nachahmung haben.

Ἰδιαζόντως, Adv. besonders, allein.

Ἰδιαίτατα, wie Adv. eigentl. neutr. plur. v. -τατος, άτη, αίτατον, der Superl. von ἴδιος; davon ἰδιαίτερος, der unregelm. Compar. wov. das neutr. sing. wie Adv. gebräuchl.

Ἰδιαστὴς, οῦ, ὁ, (ἰδιάζω) abgesondert - für sich lebend.

Ἰδικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, s. v. a. εἰδικὸς, speciell.

Ἰδιοβουλεύω, u. ἰδιοβουλέω, ich berathe mich allein, handle nach eignen Entschlüssen, ohne andre zu fragen.

—γενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) von eignem, besonderm Geschlecht oder Gattung. S. auch κοινογενὴς.

—γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) von eigner, besondrer Sprache.

—γνωμονέω, ῶ, nach eignem Sinne sprechen u. handeln; von -γνώμων, ὁ, ἡ, (γνώμη, ἴδιος) eigensinnig, der nach eignem Sinne handelt.

—γονία, ἡ, (ἴδιος, γονὴ) Erzeugung des Thieres aus seinem eignen (nicht fremden) Geschlechte; oppos. κοινογονία, Plato.

—γραφος, (γράφω) selbst geschrieben; eigenhändig.

—θανέω, ich sterbe eine eigene Todesart.

—θηρευτικὸς, ἡ, ὸν, für sich, sich zum besten jagend; von —θηρία, ἡ, Jagd für sich, nicht für andere.

—κριτος, ὁ, ἡ, nach eigner Wahl u. Gutdünken lebend.

—κτητος, ὁ, ἡ, (κτάω) eigenthümlich.

—λογέομαι, οῦμαι, -λογίζομαι, allein und privatim mit einem sprechen. Plat. Theog.

—λογία, ἡ, besondre od. Unterhaltung mit einem allein.

—μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von eigner - besondrer Gestalt od. Bildung.

Ἴδιον, τὸ, (ἴδιος) das Eigene, Eigenthum; *peculium*.

—ξενία, ἡ, Gastfreundschaft mit einem Privatmann oder zwischen Privatleuten errichtet; von -ξενος, ὁ, ἡ, eines Privatmanns Gastfreund; da πρόξενος der Gastfreund (Agent od. Resident) einer ganzen Stadt od. eines Staats ist.

—πάθεια, ἡ, besondere - eigene Gemüthsstimmung od. Verhalten gegen gewisse Eindrücke; auch oppos. der συμπάθεια; von -παθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάσχω, ἴδιος) von besonderer - eigner Leidenschaft, od. von eigner Gemüthsstimmung.

—ποιέω, s. v. a. ἰδιόω, eigen machen, zu eigen geben; im Med. wie ἰδιόομαι, sich zueignen; dav. -ποίημα, τὸ, das eigen Gemachte, Angemaſste. -ποίησις, ἡ, das Subst. der Handlung.

'Ἰδιοπραγέω, ῶ, ich betreibe meine Geschäfte, Angelegenheiten, sorge für mich; 2) ich handle für mich ohne Befehl zu haben; Diodor. u. Polyb.; dav. -πραγία, ἡ, u. -πραξία, ἡ, das Subst.; opp. κοινοπραγία.

—πραγμονέω, s. v. a. ἰδιοπραγέω; v

—πράγμων, ονος, ὁ, ἡ, seine eignen, nicht fremde Geschäfte betreibend; für sich lebend u. um andre sich nicht bekümmernd.

—ῤῥυθμος, ὁ, ἡ, u. -τακτος, s. v. a. ἰδιόκριτος.

—προσωπέω, ich habe ein eignes Gesicht, Gestalt; Astrolog.

'Ἴδιος, ία, ιον, eigen, eigenthümlich; 2) eigen od. besonders, was einen von andern unterscheidet; ἴδιος ἄνθρωπος ἐστιν, es ist ein eigner Mensch (ganz verschieden von andern) wie im Deutschen. So sagt man auch οὐκ ἐμοῦ εἰμὶ Aristoph. Vesp. 3) opp. v. δημόσιος, was den Privatmann - Privatangelegenheiten betrifft, angeht, dazu gehört.

—στολος, ὁ, ἡ, ναῦς, eigenes, auf eigene Kosten ausgerüstetes Schiff, ἰδιόστολος ἔπλευσε, er fuhr in einem eigenen auf seine Kosten ausgerüsteten Schiffe, Plut. Thes. Alex.

—συγκρισία, ἡ, (ἰδία, σύγκρισις) eigene u. besondere Mischung, Temperatur u. Constitution des Körpers u. seiner Säfte. -σύγκριτος, ὁ, ἡ, von eigner Zusammensetzung, Mischung, Temperatur.

—σύστατος, ὁ, ἡ, Adv. -τάτως, (συνίσταμαι) für sich bestehend.

—της, ητος, ἡ, (ἴδιος) Eigenheit, Eigenthümlichkeit; eigene Art u. Weise.

—τροπος, ὁ, ἡ, Adv. -τρόπως, von eigener Art od. Weise; von eignen Sitten od. Charakter; eigensinnig; besonders, eigen. Dav. -τροπία, ἡ, das Subst.

—τροφος, ὁ, ἡ, besonders, einzeln od. abgesondert nährend, haltend; 2) sich mit besondern, eigenen Speisen nährend.

—τυπος, ὁ, ἡ, von eigner Form -φεγγὴς, ὁ, ἡ, mit eignem Licht versehen, leuchtend.

—φυὴς, ὁ, ἡ, (φυὴ) von eigener, besonderer Gestalt od. Natur.

—χειρος, ὁ, ἡ, Adv. -είρως, mit eigener Hand, (χεὶρ, ἴδιος) von od. mit eigener Hand; τὸ ἰδιόχειρον Originalhandschrift.

'Ἰδιόω, eigen machen, zueignen; Med. sich zueignen, anmaſsen; sich ganz eigen - geneigt od. verbindlich machen.

'Ἴδισις, ἡ, das Schwitzen, der Schweiſs; von

'Ἰδίω, ich schwitze, s. v. a. ἱδρόω; auch wie im Deutschen, vor Angst; dah. es ἀγωνιᾷν, δεδοικέναι, erklärt wird, Od. 20, 204.

'Ἰδίωμα, τὸ, (ἰδιόω) Eigenheit, eigne Natur, Beschaffenheit, Eigenthümlichkeit; dav.

—ωματικὸς, ἡ, ὸν, was zur Eigenheit, ἰδίωμα, gehört.

—ωσις, ἡ, (ἰδιόω) das Zueignen, Vindiciren seines Eigenthums.

—ωτεία, ἡ, bey Xenoph. u. Plato dem ἄρχειν entgegengesetzt; das Leben eines Privatmanns, ohne öffentl. Amt u. Ansehen; von

—ωτεύω, im Allgem. ich bin u. handle - lebe für mich; bes. ich bin u. lebe wie - als ein ἰδιώτης d. i. Privatmann, im Gegens. von Magisträten-Regenten u. folgl. in den alten republican. Staaten ohne Ansehen und Achtung; auch ohne die zu öffentl. Aemtern nöthigen Kenntnisse, die man sich nur durch Routine erwerben konnte; dah. 2) ich bin unerfahren, mit dem Genit., auch Dat., Accus. u. κατὰ, πρὸς, περὶ. 3) ich treibe keine Leibesübungen. S. ἰδιώτης no. 4.

'Ἰδιώτης, ου, ὁ, eigentl. einer der für sich ist, bes. ein Privatmann, im Gegens. des öffentl. Beamten oder Magistrats; 2) ein *plebejus*, aus der niedrigsten Volksklasse, die zu der Magistratur in Republ. nicht gelangen konnte; gemeiner Mann: im plur. gemeine Leute; auch im Gegens. der Reichen; u. dah. 3) ohne die dazu erforderlichen Kenntnisse und Routine; dah. im Gegens. dessen, der eine Kunst, Wissenschaft u. dergl. treibt, ein Laie; auch Ignorant; u. Dilettant, Stümper, Pfuscher, wie einer der eine Kunst nicht meistermäſsig kann. 4) opp. dem ἀσκητὴς, der keine Leibesübung treibt, u. dadurch theils seine Gesundheit vernachlässiget, theils linkisch u. ungeschickt wird. Memor. 3, 7. 7. u. ἰδιωτικῶς τὸ σῶμα ἔχεις; Memor. 3, 12. 7. So setzt Plato Resp. 9. ἰδιωτεύων dem ἀγωνιζόμενος, u. Aristot. Nicom. 3. ἀθληταὶ den ἰδιώταις entgegen, weil der geringe Bürger keine Leibesübungen treiben konnte; u. Xenoph. Cyr. braucht es von Recruten, *Tirones*, im Gegens. der exercirten Truppen. Davon

—ωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, dem ἰδιώτης gehörig, eigen, anständig, in allen Bedeut. dieses Worts.

—ῶτις, ιδος, ἡ, fem. von ἰδιώτης.

—ωτισμὸς, ὁ, (ἰδιωτίζω) die dem Privatmann od. dem gemeinen Mann eigne Art zu handeln, vorzügl. zu sprechen.

Ἰδιωφελὴς, ὁ, ἡ, opp. κοινωφελὴς, eigennützig.

Ἴδμεν, ἴδμεναι. S. ἴδω.

Ἴδμη, ἡ, u. Ἰδμοσύνη, ἡ, s. v. a. ἴσμη, Kenntniſs, Kunde; dazu

Ἴδμων, ονος, ὁ, (εἰδέναι) kundig, erfahren; mit dem Gen. st. ἴσμων

Ἰδνόω, ῶ, krümmen, biegen, Hom.

Ἰδοίατο, ion. st. ἴδοιντο.

Ἶδος, εος, τὸ, die Hitze; Sommerhitze, Hesiod. Scut. 397. dah. 2) der durch die Hitze ausgepreſste Schweiſs. [Von (ἴδω) wov. ἰδίω, ἰδάλιμος; nur andre Schreibart und Aussprache, von ὕδας, ὕδος, ὕδορ, ὕδωρ, wov. *sudor*, auch *sudum coelum*, ein trockner Himmel. Vrgl. sieden, sud, sod.]

Ἴδοσαν, st. ἶδον, alexandr. wie ἤλθοσαν u. andres.

Ἰδοὺ, Adv. eigentl. Imperat. von ἰδεῖν, siehe! siehe da!

Ἰδρεία, ἡ, u. ἰδρία, ion. ἰδρίη, die Kenntniſs, Geschicklichkeit; von

Ἴδρις, εως, ὁ, ἡ, Ἰδρίτης, aeol. nom. ἰδρίτα, ου, ὁ, erfahren, klug; verständig, kundig, mit dem Genit. ἴδρις, die Ameise, Hesiod. ἔργ.

Ἱδρὸς, ὁ, was ἱδρὼς; wie ἔρος, ἔρως gebildet, Hom. Il. 17, 385. Dav.

Ἱδρόω, ῶ, ich mache-gebe Schweiſs, ich schwitze.

Ἵδρυμα, τὸ, was nieder-od. festgesetzt-festgestellt-gebauet-gegründet ist; ἱερὸν Ἰάσονος ἵδρυμα, Tempel vom Jason errichtet; auch s. v. a. Sitz, Tempel, wie ἕδος. Die Bürger heiſsen bey Eurip. ἵδρυμα πόλεως, die in d. Stadt ihren Sitz haben; v.

Ἵδρυμι, und ἱδρύνω. S. ἱδρύω; wov.

— υσις, ἡ, das Feststellen, Niederstellen, Aufrichten, Errichten, Gründen, Weihen, als Tempel u. Statuen.

— υτέον, gerund. von ἱδρύω, οὐχ ἱδρυτέον, man muſs nicht (müſsig) sitzen, Sophoc. wie er auch οὐχ ἕδρας ἀκμὴ sagt.

— υτὸς, ἡ, ὸν, fest- od. aufgestellt, errichtet, erbauet, gegründet, gestellt, geweihet; von

Ἱδρύω, f. ύσω, (von ἵζω, wie von ἕζω, ἕδρα) ich mache sitzen od. setze-stelle-richte auf-errichte, bes. Statuen u. Tempel, die mit gewissen Ceremonien eingeweiht wurden; Μοῦσας, den Musen einen Tempel errichten. [Wohl zu merken mit dem Acc., weil man die Personen (als Statuen) aufstellt, wie der Grieche anmuthig spricht, u. wir auch, sobald wir nicht absurderweise den Eulenspiegel in der Sprache machen, wozu sich jetzt, wie bey aller Halbcultur, ein jeder berufen fühlt]; ich schlage ein Lager; auch im Med.; βίους ἱδρύειν festes Leben aufschlagen, d. i. feste Wohnsitze anlegen, Dionys. hal. perf. pass. ἵδρυμαι, ἱδρυμένος, gesetzt, gestellt, errichtet seyn; gelegen seyn, od. liegen; stehen, lagern, als neutr. *situm esse*. Man führt ἵδρυμι an, aber ohne Beyspiel; denn ἵδρυμαι kann als praeteritum auch die Idee des Praesens involviren; aor. pass. ἱδρύθην u. ἱδρύνθην von ἱδρύνω, auch ἱδρύσθην, wie von ἱδρύζω.

Ἵδρωα, od. ἱδρῶα, τὰ, *sudamina*, Hitzblattern, lat. *aestates*.

Ἱδρώδης, ὁ, ἡ, schweiſsig, mit Schweiſs verbunden.

Ἱδρὼς, ῶτος, ὁ, der Schweiſs; [der Dat. ἱδρῷ kommt vom alten ἱδρὸς, (wie ἔρως u. ἔρος) dieses von ἶδος, τὸ, der Schweiſs; dav. ἰδίω u. ἱδρόω. S. ἶδος. Auch ist der Accus. ἱδρῶ st. ἱδρῶτα bey Hom. gebr.] 2) das mit Schweiſs sauer Erworbene, wie wir sagen, meinen sauren Schweiſs; Aristoph. Eccles. 3) der ausgeschwitzte Saft an den Pflanzen, Harz.

— ωσις, ἡ, (ἱδρόω) das Schwitzen; Schweiſs.

— ωτήριος, u. ἱδρωτικὸς, Adv. -κῶς. (ἱδρωτὴρ, -τὴς) Schweiſs machend, treibend.

Ἱδρώω, ion. Form st. ἱδρόω.

Ἰδυῖα, od. ἰδυίη, ἰδυίῃσι. S. im folg.

Ἴδω, eine andre Form für εἴδω, zu der sie als aor. εἶδον, ἶδον, ἴδω, ἴδοιμι, ἴδε, od. ἰδὲ, ἰδὼν, ἰδεῖν, ion. ἰδέειν, poet. ἰδέμεν u. im Med. ἰδόμην, ἴδωμαι, ἰδοίμην, ἰδοῦ od. ἰδοῦ, ἰδόμενος, ἰδέσθαι, in der Bed. sehen giebt. 2) Von der erweiterten Form ἰδέω sind ἴδεσκον ion. imperf. das fut. ἰδήσω, dor. ἰδησῶ, u. d. lat. *video*; auch ist ἰδέω ion. fut. nach Aristarch. in Ili. ξ. 235. gesetzt, im Sinne von εἰδήσω, wissen. Auſserdem ist ἰδέω ion. conj. st. ἰδῶ; die 2. pers. ἴδηαι aus dem Med. st. ἴδῃ bey Dichtern. 3) vom alten perf. ἶδα, st. εἶδα, εἶδα, οἶδα, (wie πέπιθα u. πέποιθα) ist das partic. ἰδυῖα st. εἰδυῖα wissend, verständig, συνετὸς, ἡ, in ἰδυίῃσι πραπιδέσσι, Hom. wo es die alten Grammatiker, nach ihrer jammervollen Besorgniſs um Miſsverstand, von εἰδυῖα als Adj. unterscheiden wollten. Dav. leitet man am wahrscheinl. die Homer. Formen ἴδμεν, contr. aus ἴδαμεν; inf. ἴδμεν u. ἴδμεναι, aus ἰδέμεν ἰδέμεναι s. v. a. οἴδαμεν u. εἰδέναι ab; (vergl. ἔοιγμεν st. ἐοίκαμεν, ἐπέπιθμεν st. πεπίθαμεν); 4) Von ἴδω, f. ἴσω, ist ein neues Verbum (ἰσάω) ἴσημι, dor. ἴσαμι, ich weiſs; plur. ἴσαμεν u. contr. ἴσμεν, ἴστε, ἴσασιν, dor. ἴσαντι; imperf. (ἴσην) plur. ἴστην, st. ἰσάτην u. ἴσαν st. ἴσασαν, z. B. Ody. δ, 771. Ili. σ, 405. nicht zu verwechseln mit

ἴσαν sie gingen, von εἶμι, ἶμι; ferner imperat. ἴσθι st. ἴσαθι, ἴστω, ἴστωσαν; böot. st. ἴστω, ἴττω Plato Phaed. 6. Das lat. *scio* scheint aus einer Form ἴσκω versetzt. S. auch εἰδέω u. εἴδω nach. Das Perf. εἶδα, ἦδα, οἶδα, ich habe gesehen, steht bekanntl. für das Consequens: ich **w e i ſ s** u. s. w. denn all unser Wissen geht vom Auge, vom Sehen, aus; indem das Auge allein uns die Welt eröffnet u. die allermeisten Verhältnisse der Dinge entdeckt; was wir (selbst) gesehen haben, das wissen wir u. glauben es (erst) zu wissen; was uns unglaublich vorkommt, ist von der Art, daſs wenigstens unser inneres Auge die Phantasie, sich keine Vorstellung davon machen kann, od. sich gern eine davon machen möchte. Ja die Wissenschaft, selbst geht auf augenfällige Erklärungen aus, die manchmal nur zu massiv u. mechanisch gerathen. [Uebrigens geht das ganze Verbum εἴδω, εἰδήσω, aus von der Grundform ἴδω, (*video*) u. deren perf. εἶδα, contr. εἶδα, gerade wie δείδω, εἴκω u. andre; nun aber hat man geglaubt, dieses εἰ sey aus ἐει contr. u. die Form eigentl. εἴδω; aus diesem Wahne entstand das Perf. ἔοιδα, οἶδα, aber nur im Indicat.]

Ἷε, 3. imperf. ἴον von ἴω.

Ἵε, in ἤφιε. S. in ἴω.

Ἵεθι, u. ἵει imperat. von ἵημι.

Ἵει, 3. imperf. von ἱέω, ἵημι.

Ἱεῖσι, 3. pl. von ἵημι.

Ἱεὶς, ἕντος, part. von ἵημι.

Ἱείη, 3. optat. von ἵημι. S. ἴω.

Ἰείη, 3. opt. von ἵημι. S. ἴω.

Ἵεμαι, Med. von ἵημι, w. m. s.

Ἴεμαι, Med. von ἵημι. S. in ἴω.

Ἱέμεν, ion. inf. st. ἱέναι von ἵημι.

Ἰέμεν, ion. inf. st. ἰέναι von ἵημι.

Ἵεν, 3. pl. aeol. st. ἵεσαν von ἵημι.

Ἱέναι, inf. von ἵημι. S. ἴω.

Ἰέναι, inf. von ἵημι. S. ἴω.

Ἱεράγγελος, ὁ, ἡ, d. i. ἱερὰ ἀγγέλλων, der ein Fest, eine Feierlichkeit ankündigt.

— αγωγὸς, ὁ, ἡ, (ἱερὰ, ἄγω) Opfer-Opfergeräthe führend.

Ἱερακιδεὺς, ὁ, (ἱέραξ) junger Habicht od. Falke.

Ἱερακίζω, wie Raubvögel, Habichte od. Falken schreyen.

— κίσκος, ὁ, dim. von ἱέραξ.

Ἱέραξ, ακος, auch ἴρηξ, ηκος, ὁ, Habicht; Falke; eigentl. der heilige Vogel, ἱερὸς, wegen der Bedeut. seines Fluges, wie κίρκος, von der Art seines Fluges im Kreise, Ody. 15, 525. vgl. Virg. Aen. 2, 721.

Ἱεράομαι, ῶμαι, (ἱερὸς, ἱερὰ) ich bin Priester od. Priesterin; mit dem Gen. des Gottes; auch m. d. Dat.

Ἱεραπόλος, ὁ, in einigen Staaten, die oberste Priester-Würde.

Ἱεραρχέω, ῶ, ich bin das Oberhaupt der Priester- der Geistlichkeit od. in allem, was den Gottesdienst betrifft; von -άρχης, ου, ὁ, Oberhaupt der Priester; geistl. Oberhaupt; -αρχία, ἡ, Amt od. Würde des ἱεράρχης; geistl. Herrschaft; -αρχικὸς, ἡ, ὸν, Adv. κῶς, dem geistl. Oberhaupte, od. der geistl. Herrschaft gehörig- eigen od. dieselben betreffend.

Ἱερατεία, ἡ, (ἱερατεύω) Priesterthum.

— τεῖον, τὸ, Ort, Aufenthalt des Priesters, Sacristey.

— τευμα, τὸ, s. v. a. ἱερατεία, Priesterschaft, von

— τεύω, -εύομαι, ich bin Priester, Priesterin.

— τικὸς, ἡ, ὸν, dem Priester gehörig, ihn od. sein Amt betreffend; priesterlich.

Ἱέρεια, ἡ, fem. v. ἱερεὺς, Priesterin.

Ἱερεία, ἡ, (ἱερεύω) Priesterthum, Priesterwürde.

— ρεῖον, τὸ, Opferthier; überhaupt Schlachtvieh.

— ρείτης, ου, ὁ, fem. -ρεῖτις, ἡ, u. -ρεὺς, έως, ὁ, (ἱερὸς) Priester; auch *haruspex*, Ili. 1, 62.

— ρεύσιμος, zum Heiligen-Opfern geschickt; von

— ρεύω, (ἱερὸς) heilig machen, weihen; vorz. Opfer weihen u. schlachten; opfern; ein Opferpriester seyn, u. drgl. Geschäfte verrichten.

Ἱέρη, ἡ, Priesterin; dah. μελλιέρη, die Priesterin werden sollte, zukünftige, destinirte Pr., παριέρη, die Priesterin gewesen war, zu Ephesus.

— ρήϊον, τὸ, ion. st. ἱερεῖον.

— ρίζω, heiligen, reinigen; dav. -ριστὴς, ὁ, Reiniger.

— ρὶς, ίδος, ἡ, Priesterin.

Ἱεροβοτάνη, ἡ, das heilige Kraut, bey Reinigungen als Amulet gebräuchlich, auch περιστερεὼν genannt, Eisenkraut, *verbena*.

— γλύπτης, ου, ὁ, u. -γλυφος, ὁ, aber (ἱερὸν, γλύφω) der Hieroglyphen macht, eingräbt; dav.

— γλυφικὰ, τὰ, verst. γράμματα, Hieroglyphen, Bilderschrift bey d. Aegyptiern, welche die Priester auf die öffentlichen Denkmäler einhauen u. eingraben, auch malen lieſsen.

— γλωσσος, ὁ, ἡ, mit heiliger-prophetischer Zunge.

— γραμματεὺς, έως, ὁ, eine Art von Unterpriester in Aegypten, welche Lucian durch ἐξηγητὴς erklärt, weil sie die heiligen Gebräuche od. Ceremonien auslegten, und beym Gottesdienste beobachten lieſsen, auch die heiligen Schriftzüge brauchten od. die Schriften deuteten: Zeichenschrift-Gelehrte.

Ἱερόγραφα, τὰ, auch -γραφούμενα, (σύμβολα) Abbildungen, bildliche Vorstellungen heiliger Dinge: -γραφία, ἡ, drgl. Vorstellung; von -γραφέω, drgl. geben.

— διδάσκαλος, ὁ, ἡ, der den Gottesdienst lehrt, *Pontifex*; Dionys. hal.

— δόκος, ὁ, ἡ, das Opfer, od. Opfergeräthe annehmend - aufnehmend - enthaltend; θεῶν, die von den Göttern empfangenen Opfer. Aesch. Suppl.

— δουλος, ὁ, ἡ, Gottessklave, Gottesdiener; zu Korinth u. sonst hiefsen die einer Gottheit geschenkten (gewidmeten) männl. u. weibl. Sklaven so.

— θύτης, ου, ὁ, (θύω) Opferpriester, Priester.

— θυτος, ὁ, ἡ, Gott geweiht, geopfert, τὰ ἱερόθυτα, Opfer; θάνατος, der Tod fürs Vaterland, Plutar.

— καυτέω, (ἱερὰ, καίω) das od. als Opfer verbrennen, mit einem Accus. der Sache.

— κήρυξ, υκος, ὁ, Diener, vorz. Herold beym Opfer od. Gottesdienste.

— κόμος, ὁ, ἡ, Tempelwärter - diener.

— λογέω, ῶ, ich rede von heiligen Dingen od. heilige Worte: ἐπὶ πράγματι, über eine Sache theologisiren; dav. -λογία, ἡ, Gespräch - Rede v. heil. od. göttl. Dingen; v. -λόγος, ὁ, der von göttl. od. heiligen Dingen od. an heil. Stelle redet.

— μανία, ἡ, heilige Wuth, wüthendes Fest.

— μαντία, ἡ, (ἱερὰ) sonst auch ἱεροσκοπία, Wahrsagung aus d. Opfern.

Ἱερομηνία, ἡ, auch ἱερομήνια, τὰ, eigentl. ein heiliger Monat, od. der Tag eines heiligen Monats; überh. ein Festtag, Fest; als Διονύσια, Νέμεα.

— μνημονέω, ῶ, ich bin -μνήμων, ὁ, ἡ, (ἱερὸν, μνήμων) eigentl. der die *Sacra* inne hat, sowohl die *ritus* als die *mythos*. 2) in manchen griech. Städten, wie Byzanz, die oberste Magistratsperson, welche zugleich die Opfer u. den öffentl. Gottesdienst besorgte, wie *Pontifex maximus*; 3) bey den Athenern u. übrigen Griechen, die Theil an dem Bunde u. den Versammlungen der Amphiktyonen hatten, der erste (oder geistliche) von den Gesandten (πυλαγόραι) welche zu den Versammlungen geschickt wurden. 4) Dionys. Antiq. nennt die *Pontifices* der Römer ἱερομν. ἱεροφάντας u. ἐξηγητὰς τῶν ἱερῶν. 5) als adj. mit ὅρκων, st. μνήμων ἱερῶν ὅρκων Alciphr.

— μύστης, ου, ὁ, der in den Gottesdienst, in die Religion einweiht; auch ἱεροτελεστής; 2) s. v. a. ἱεροδιδάσκαλος, Dionys. hal.

Ἱερὸν, τὸ, (neutr. v. ἱερὸς) das Heilige od. Geweihte; Opfer, Opferthier; Tempel; Gottesdienst, od. Fest eines Gottes; τὰ ἱερὰ, die Eingeweide der Opferthiere, ihre Deutung durch die Opferpriester, u. Bedeutung; dah. ἱερὰ ἀγαθὰ, καλὰ; τὰ ἱερὰ γίνεται verst. εὖ, die Eingeweide versprechen guten Ausgang; d. Gegenth. τὰ ἱερὰ οὐ γίγνεται, sie geben schlechte - üble Zeichen.

Ἱερονίκης, ου, ὁ, Sieger in den 4 od. einem von den 4 heiligen (göttlichen, zur Ehre einer Gottheit gefeierten) Spielen, als olympische, isthmische, u. s. w.

— νόμος, ὁ, was ἱεροδιδάσκαλος.

— νουμηνία, ἡ, s. v. a. ἱερομηνία, eigentl. der heilige Neumond od. das Fest des Neumonds.

— πλαστα, τὰ, u. -πλαστία, was ἱερόγραφα u. -γραφία.

— ποιέω, ῶ; ich bin ἱεροποιὸς, ich besorge das Opfer od. den Gottesdienst; Demosth. Midian. c. 31. dav. -ποιΐα, ἡ, die Besorgung des Opfers od. Gottesdienstes; von -ποιὸς, ὁ, der das Opfer - den Gottesdienst besorgt - anordnet od. verrichtet; 2) zu Athen eine Commission von zehn Männern, aus den zehn Stämmen (φύλαις) ernannt, um zu sehen, dafs alle Opferthiere bey öffentl. Opfern ohne Tadel seyn möchten; sie heifsen auch μωμοσκόποι.

— πολις, ἡ, heilige Stadt.

— πομπος, ὁ, Gesandter, der den heiligen Tribut der Juden einsendet.

— πρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, dem heiligen Orte - der heiligen Handlung od. Person geziemend - anständig - gebührend - gemäfs, heilig, ehrwürdig.

Ἱερόπτης, ου, ὁ, (ὄπτω) Wahrsager aus den Opferthieren.

Ἱερὸς, ὰ, ὸν, göttlich, gottgeweiht, den Göttern gehörig, irgend in einer Beziehung mit ihnen stehend, als ἱερὸν γένος ἀθανάτων, Hesiod. theog. der Unsterblichen göttliches Geschlecht; ἱερὸν λέχος, was Jupiter besteigt; ἱερὴ δόσις, Geschenk, was die Musen als Göttinnen geben; dah. heilig, dem gewöhnlichen Gebrauche entzogen; 2) τὸν ἀφ' ἱερᾶς verst. γραμμῆς λίθον od. πεττὸν κινεῖν, sein letztes, äufserstes wagen, ἀφ' ἱερᾶς. Dafür sagt Theocr. 6. τὸν ἀπὸ γραμμᾶς κινεῖν. Bey Hom. ist der Begriff des Wortes viel weiter, u. drückt alles ehrwürdige, geachtete aus: ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο, ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο; auch der Begriff von grofs, ἱερὸν ἰχθὺν u. ἱερὰς ἀλωὰς. Der erste Begriff ist von geweihten Thieren, die man frey gehen läfst, (ἴω, ἰέω, ἱερὸς) dergleichen eben so

ἀνετοὶ heifsen v. ἀνίημι. [Unser heilig kommt von Heil, *salus*, dieses aber von heil, ganz, *integer*, *intactus*.]

'Ιεροσκοπέω, ῶ, ich beschaue u. deute die Eingeweide der Opferthiere; dav. -σκοπία, ἡ, das Amt-Geschäfte eines ἱεροσκόπος, s. v. a. ἱερόπτης, Opferschauer, der die Eingeweide d. Opferthiere betrachtet, u. für den Opfernden auslegt od. deutet; *auspex*, Prophet.

— στεπτος, ὁ, ἡ, (στέφω) κλάδος, ein geweihter, heiliger Zweig, Aesch. Supp. wo jetzt ἐριόστεπτος steht.

— ρόστολος, ὁ, u. -ροστολιστὴς, οῦ, ὁ, ein Priester bey den Aegyptern, der die heilige Kleidung der Götterbilder besorgte. Plutarch. Isid.

— συλέω, ῶ, ich beraube - plündere die Tempel; dav. -σύλημα, τὸ, begangener Tempelraub od. das aus d. Tempel Geraubte; u. -σύλησις, ἡ, od. ἱεροσυλία, das Plündern oder Berauben der Tempel; Tempelraub: von -συλος, ὁ, ἡ, (ἱερὸν, συλάων) Tempeldieb, *sacrilegus*.

— τελεστὴς, οῦ, ὁ, (τελέω) s. v. a. ἱερομύστης.

— τροχος, ὁ, ἡ, mit heiligen Rädern, heiliger Wagen.

'Ιερουργέω, ῶ, ich opfere od. verrichte den Gottesdienst; dav. -γία, ἡ, das Amt, Geschäft eines Opferpriesters; das Opfern, Opfer; überh. Gottesdienst; -γὸς, ὁ, ἡ, (ἱερὰ ἐργαζόμενος) opfernd, Opferpriester.

'Ιεροφαντέω, ῶ, ich bin - sehe - kenne - weifs als ἱεροφάντης.

— φάντης, ου, ὁ, fem. ἱεροφάντις, ἡ, (ἱερὰ, φαίνων) der den Gottesdienst vorz. Opfergebräuche lehrt, wie z. B. der Vorsteher der Eleusinien zu Athen hiefs, u. überh. alle Oberpriester bey Gottesdiensten. S. ἱερομνήμων; dav. -φαντία, ἡ, (ἱεροφαντέω) das Amt od. Geschäft eines Hierophanten; u. -φαντικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Hierophanten gehörig, ihn betreffend, ihm geziemend.

— φόρος, ὁ, ἡ, u. ἱεραφόρος (ἱερὰ, φέρων) Opfer od. Opfergeräthe tragend.

— φυλάκιον, τὸ, Verwahrungsort d. Heiligthümer od. Opfergeräthe: von

— φύλαξ, ακος, ὁ, Bewahrer der Heiligthümer od. Religion.

— φωνος, ὁ, ἡ, mit heiliger Stimme; der im Chor singt; wie -ψάλτης, ὁ, heiliger Sänger.

— χθων, ὁ, ἡ, von heiliger Erde, poet.

'Ιερόω, ῶ, (ἱερὸς) heilig machen, heiligen: weihen, widmen; einweihen; dav. ἱέρωμα, τὸ, das Geweihte, Geopferte; u. -ρωστὶ, Adv. auf eine heilige Art, wie μεγαλωστὶ, δημιωστὶ gebildet.

'Ιερωσύνη, ἡ, Priesterthum; Amt u. Würde eines Priesters, ἱερεὺς. eigentl. fem. von ἱερώσυνος, η, ον; wov. -ρώσυνα, τὰ, was der Opferpriester als Antheil vom Opfer bekommt, als κωλῆ, πλεῦρον, ἡμίκραιρα. Es hiefs auch θευμορία.

'Ιεῦ, wie *hui!* ein spottender Ausruf.

'Ιέω, wov. ἵημι. S. in ἕω u. ἴω.

'Ιέω, wov. ἵημι. S. in ἕω u. ἴω.

'Ιζάνω u. ἱζέω. S. in ἵζω.

"Ιζημα, τὸ, (ἱζέω) der Sitz; das Setzen; das sich Senken, wie *subsidere*.

"Ιζω, ich setze, mache - lasse - heifse sitzen; 2) sich setzen - niederlassen - lagern; ἷζε πέπον, Hym. in Merc. 457; od. intransitiv sitzen, lagern; als λαῶν ἱζόντων, als das Volk sich lagerte, Hom. sitzen, als σκοπὸς ἷζε, safs auf der Lauer; 3) Med. sich setzen - niederlassen - sitzen; metaph. sich senken wie *considere*. Das Fut. ἵσω u. ἱοῦμαι, aor. ἷσε, ist jetzt nur in den Compos. vorhanden. Dafs man auch ἱζέω gesagt, lehrt καθιζήσομαι u. ἵζημα, τὸ. [wiewohl gewisse Critiker an dem Daseyn solcher Formen zweifeln; doch das gehört einmal zum Metier dieser Chinesen, die, ohne Methode, nur immer den Probirstein ihrer Subjectivität aus dem Aermel holen.] Von ἱζάω ist ἱζάνω in allen Bed. von ἵζω gebräuchlich.

'Ιὴ, io! ἰὴ παιὰν, *io paean*, ein Ausruf der Freude. S. auch ἰήϊος.

'Ιὴ, ἡ, ion. st. ἰὰ, Laut, Stimme, Klang, Herodt. 1, 85.

"Ιη, ion. st. ἴα, s. v. a. μία, eine, *una*.

'Ιηδὼν, ονος, ἡ, (ἰάω, ἰαίνω) die Freude, wie ἀλγηδὼν, ἀηδὼν u. andre gebildet. Vergl. ἰθαίνω.

'Ιήϊος, ὁ, Beyw. des Apollo, von ungewisser Ableit. u. Bed. viell. s. v. a. ἰηπαιήων. Einige schrieben ἱήϊος, der Bogenschütze, v. ἵημι; andere ἰήϊος, der Heilende, v. ἰάω, wie ἰηκόπος; 2) klagend, jämmerlich, v. dem Klagetone ἰὴ; als βοὴ, μέλος Eurip. Phoen. — Sophocl. Oed. Col. nennt die Geburtsschmerzen ἰηΐους καμάτους.

'Ιήκοπος, ὁ, ἡ, (ἰάω, κόπος) Schmerz oder Müdigkeit lindernd - heilend, poet.

'Ιήλεμος, u. ἰηλεμίζω. S. ἰάλεμος.

"Ιημα, τὸ, ion. st. ἴαμα.

"Ιημι, s. v. a. εἶμι. S. in ἕω, u. ἴω.

"Ιημι, (ἱέω) überh. ich setze in Bewegung, *mitto*, oder ich werfe, schleudre, schmeifse; schicke, sende; lasse, entlasse, lasse aus - los, als φωνὴν, γλῶσσαν, ὄπα, στόμα u. drgl. st. rufen, schreyen, sprechen, u. drgl. 2) im Med. ἵεμαι, in Pros. gew. ἐφίεμαι, sich wonach ausstrecken, ὀρέγεσθαι, od. verlangen, streben; verlangen, begehren, wünschen mit d. Genit., auch Accus. ἄστυ ..., νόστον,

Hom. od. Infin. ἵετο ἂν, würde verlangen. Od. ν, 334. Das Activ. bey Soph. Aj. in μεγάλων ψυχῶν ἱεὶς st. ἰάπτων antastend. — 3. plur. praes. ἱεῖσι u. ἱᾶσι ion. Imperf. ἵην, 3. pl. ἵεσαν, u. ἵεν; conj. ἱῶ, opt. ἱείην, imper. ἵεθι; inf. ἱέναι, poet. ἱέμεν, part. ἱεὶς; Med. ἱέμην, ἱῶμαι, ἱείμην, ἵεσο, ἵεσθαι, ἱέμενος; aor. 2. (ἧν) pl. ἕμεν od. εἷμεν, εἷτε, εἷσαν, conj. ὧ, opt. εἵην, pl. εἷμεν, εἷτε, εἷεν, st. εἵημεν, etc. imper. ἕς u. ἕθι; inf. εἶναι; part. εἵς; Med. ἕμην u. εἵμην, ὧμαι, εἵμην, ἕσο, οὗ, ἕσθαι, ἕμενος. Die Tempora, so vom Stammwort ἕω, u. ἵεω gebräuchl. sind, siehe in ἕω, auch ἴω.

Ἰηπαιήων, ονος, ὁ, Beywort des Apollo, von dem Zurufe ἰὴπαιὰν; dav.

— παιωνίζω, ίσω, ἰὴ παιὰν, rufen,

Ἰήσασθαι, ion. dem Apollo zu Ehren jauchzen; 2) st. ἰάσασθαι.

Ἵησι, 3. singl. v. ἵημι.

Ἴησι, 3. singl. conj. von εἶμι, ἴω.

Ἰήσιμος, ἴησις, ἰητὴρ, ἰητρεῖον, ἰητρὸς, ion. st. ἰάσιμος, ἴασις u. s. w.

Ἰθαγενὴς, έος, ὁ, ἡ, auch ἰθαιγενὴς, gerade- od. ebenbürtig, d. i. in rechtmäſsiger Ehe erzeugt, Hom.; dah. edel; Aesch. Pers. 2) von selbst, von Natur entstanden, opp. dem ὀθνεῖον; auch was αὐτόχθων.

Ἰθαίνω, s. v. a. ἰαίνω, schmelzen; dav.

Ἰθαρὸς, ρὰ, ρὸν, *liquidus*, klar, rein. Man findet auch ἴθη, ἡ, s. v. a. ἡδὼν, schmelzende Freude, Wonne.

Ἰθέα ion. st. ἰθεῖα fem. von ἰθὺς.

Ἰθεῖαν, verst. ὁδὸν, wie *recta*, verst. *via*, geraden Weges.

Ἰθέως, Adv. s. v. a. εὐθέως.

Ἴθι, Adv. imperat. von ἴμι, st. εἶμι, gehe; fort! wohlan! *age*, *allons*.

Ἴθμα, τὸ, (ἴω, ἴμι, εἶμι) s. v. a. ἴχνος, Gang, Schritt, Tritt. Das femin. ἴθμη. in εἰςίθμη.

Ἴθρις, ὁ, der Verschnittene, *eunuchus*.

Ἰθὺ, u. ἰθὺς, Adv. gerade aus, gerade zu, gerade darauf los, s. v. a. εὐθὺ.

Ἰθύβολος, ὁ, ἡ, (ἰθὺς, βάλλω) gerade geworfen, od. gehend; richtig.

— βόλος, Act. gerade werfend, treffend.

— δίκης, ου, ὁ, ἡ, (δίκη) gerade od. recht richtend.

— δρόμος, ὁ, ἡ, gerade laufend, im geraden Laufe.

— θριξ, ιχος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐθύθριξ.

— κέανος. S. in ἰθυπτίων.

— κέλευθος, ὁ, ἡ, gerade gehend, auf geradem Wege.

— μαχίη, ἡ, (μαχὴ) gerade Schlacht, d. i. Treffen in offnem Felde oder gleichem Terrain.

Ἴθυνσις, ἡ, s. v. a. εὔθυνσις.

Ἰθύντατος, superl. von ἰθὺς.

— τειρα, ἡ, femin. von ἰθυντὴρ, ῆρος, ὁ, der richtet, lenket, s. v. a. εὐθυντὴρ, εὐθύντειρα; dav.

Ἰθοντήριος, ὁ, ἡ, zum Lenken od. Richten gehörig od. geschickt.

— τὴς, οῦ, ὁ, u. ἰθύντωρ, ορος, ὁ, s. v. a. ἰθυντὴρ.

Ἰθύνω, die active od. transitive Form zu ἰθύω dem Neutro od. Intransitivo, wie die Form mit ν eigentl. immer jenes bedeuten sollte. Vergl. auch δύω, δύνω.

Ἰθύνω, s. v. a. εὐθύνω, lenken, richten; wieder gerade machen, verbessern; richten, bestrafen, als θανάτῳ; Herodt. S. auch ἰθύω.

— πορέω, ῶ, f. ήσω, ich gehe gerade od. gerade aus; von -πορος, ὁ, ἡ, gerade gehend; ἰθύπορος, mit geraden Oeffnungen; mit geradem Durchgang, wodurch man geradezu geht.

— πτίων, ωνος, ὁ, ἡ, Homer nennt μελίην die (Esche) Lanze ἰθυπτίωνα, Ili. φ, 169. wo man es gerade gehend erklärt, und von πέτω ableitet; Aristarch las ἰθυκτίωνα, und erklärte es von den geraden Holzfasern, welche sonst κτεὶς, und κτηδὼν heiſsen; dav. εὐκτήδονα καὶ ἀστραβῆ δένδρα, Bäume mit gerade laufenden Fasern des Holzes. Der Wirkung nach (im Spalten des Holzes) bedeutet εὐκτήδονος (mit geraden Holzfasern) einerley mit εὐκέανος; wofür mit dem beliebten τ nach κ auch εὐκτέανος od. εὐκέαστος, (von κεάζω und κεαίνω, wohl od. leicht zu spalten, eben wegen der geraden Holzfasern. Man scheint auch ἰθυκέανος od. ἰθυκέαστος im Homer gelesen zu haben.

Ἰθὺς, ἰθεῖα, ἰθὺ, έος, s. v. a. εὐθὺς, gerade, d. i. sowohl geradezu, aufrecht, steil; als aufrichtig, der Wahrheit gemäſs. Als Adv. wird ἰθὺς u. ἰθὺ, wie ἀντικρὺς u. ἀντικρὺ gebraucht: geradezu, gerade durch, gegen, entgegen, gegeneinander. Comp. ἰθύντατος, η, ον, u. ἰθύτατος, jenes Hom., dieſs Arrian.

Ἰθὺς, ύος, ἡ, s. v. a. ὁρμὴ, Verlangen, Begehren, Vorhaben, Unternehmung. S. in θύω u. ἰθύω.

— τένεια, ἡ, gerade Richtung; von

— τενὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -νῶς, (ἰθὺς, τείνω) gerade gestreckt, gerade.

— της, ητος, ἡ, (ἰθὺς) Geradheit, gerade Richtung.

— τομος, ὁ, ἡ, (τομὴ, τέμνω) gerade geschnitten od. getheilt; gerade-

— τριχες, plur. von ἰθύθριξ.

Ἰθυφαλλικὸς, ἡ, ὸν, u. ἰθυφάλλιος, vom Ithyphallus, dazu gehörig; von

— φαλλος, ὁ, (φαλλὸς, ἰθὺς) eigentl. ein aufgerichtetes männliches Glied, dergleichen man beym uralten Dienste und Feste des Bacchus vortrug, auch an den Leib sich band, und dazu allerhand Lieder in einem ei-

genen Metro gemacht, absang; dah. auch das bacchische Lied selbst. Bey Demost. ein Wüstling, Liederlicher, wie etwa die Italiäner ihr *Cazzo* brauchen. S. auch φαλλὸς.

Ἰθυφάνεια, ἡ, (φαίνω, ἰθὺς) gerade einfallendes Licht-Strahl, Beleuchtung etc.

Ἰθύω, das Stammwort von ἰθύνω, s. v. a. εὐθύνω, von ἰθὺς, s. v. a. εὐθὺς.

Ἰθύω, f. ύσω, s. v. a. θύω, von schneller, heftiger, ungestümer Bewegung, also toben, wüthen, stürmen; von θύω, mit vorgeschl. Jota. 2) begehren, verlangen. S. ἰθὺς, ἡ, u. in θύω.

— ωρία, ἡ, s. v. a. εὐθυωρία, gerade Richtung.

Ἱκανὸς, ἡ, ὸν, Adv. -νῶς, (ἱκάνω) s. v. a. ἱκνούμενος, zukommend, gebührend; schicklich; hinreichend, zulänglich, tauglich, fähig, geschickt, mit nachfolgd. Infinit.: überh. auch tüchtig, grofs; würdig, werth, Plat. Lys. Aristen. ep. 2, 19. (vom syncop. ἱκνὸς, mit Vorschlag von δ ist das lat. *dignus*) auch hinlänglich, hinreichend, genug; ἐφ' ἱκανὸν verst. χρόνον; so ἐξ ἱκανοῦ verst. χρόνου, auf lange, seit langer Zeit; τὸ ἱκανὸν ποιεῖν, Polyb. d. lat. *satisfacere*, genugthun; dav.

— νότης, ητος, ἡ, die Tauglichkeit, Fähigkeit, Geschicklichkeit, Hinlänglichkeit.

— νόω, ῶ, tüchtig, geschickt, machen; pass. ἱκανοῦμαι, m. d. Dat. mir geschieht ein Genüge (womit, wodurch) od. s. v. a. ἀρκέομαι, ich bin zufrieden.

Ἱκάνω. S. in ἵκω nach.

Ἴκελος, έλη, ελον, Adv. ἰκέλως, st. εἴκελος, gleich; dav. -λόω, ῶ, gleich od. ähnlich machen.

Ἱκεσία, ἡ, das Flehen eines ἱκέτης, fufsfälliges Bitten; dav. ἱκεσιάζω, s. v. a. ἱκετεύω, und

— σιος, ία, ιον, zum ἱκέτης gehörig, ihn betreffend; ζεὺς ἱκ. der Schutzgott der Flehenden.

Ἱκεταδόκος, ὁ, ἡ, (ἱκέτας δεχόμενος) Flehende auf- annehmend- zulassend, poet.

— τεία, ἡ, s. v. a. ἱκεσία; 2) st. ἱκέτις; zw.

— τευμα, τὸ, das Flehen; die Art des Flehens.

— τευτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum ἱκετευτὴς gehörig, ihm eigen, ihn betreffend; flehend, flehentlich.

— τεύω, ich komme als ἱκέτης, bitte, flehe um Hülfe; od. bitte mich von meinem Verbrechen zu reinigen.

— τηρία, ἡ. S. d. folgd. dav. ἱκετηριάζω, s. v. a. ἱκετεύω.

— τήριος, ία, ιον, (ἱκέτης, ἱκέτης) was einem *supplex* gehört; s. v. a. ἱκετευτικὸς; 2) vorz. ἱκετηρία verst. ἐλαία od. ῥάβδος, ein Oelzweig, den der ἱκέτης, od. jeder, dem Unrecht geschehen ist, u. darum Hülfe bey dem Rechte eines ἱκέτης fleht, in der Hand hält, welches man τιθέναι ἱκετηρίαν nennt; u. λαμβάνειν vom Erhörer, Herodt. 7, 41. dah. auch überh. ἱκετήρια ὑπέρ τινος τιθέναι, für jemand bitten, flehen, ein gutes Wort einlegen.

Ἱκετηρὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἱκετευτική.

— της, ου, ὁ, (ἵκω, ἱκέω) *supplex*, der zu einem andern geht, und um Hülfe fleht; od. sonst ein Unglücklicher, der um Vergebung, Reinigung von Mordschuld, und Hülfe beym heiligen Rechte der ἱκετῶν, u. beym Jupiter ἱκέσιος fleht, indem er auf einem Altare od. auf dem Herde sitzt, od. die ἱκετηρία in der Hand hält. 2) Od. 16, 422. von dem, der den ἱκέτης aufnimmt.

— τήσιος, ία, ιον, (ἱκέτης) s. v. a. ἱκέσιος.

— τικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἱκετευτικὸς und ἱκετήριος.

— τις, ιδος, ἡ, das Femin. von ἱκέτης.

— τοδόκος, ἱκετοδόχος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἱκεταδόκος.

— τώσυνος, s. v. a. ἱκετήριος, τὰ ἱκετώσυνα, verst. ἱερὰ, das Opfer, womit man einen Mörder als ἱκέτης reiniget.

Ἱκέω. S. ἵκω.

Ἵκηαι, poet. conj. st. ἵκῃ. S. in ἵκω.

Ἰκμάζω, od. ἰκμαίνω, feuchten, befeuchten, nässen; daher auflösen, erweichen; wie ἰαίνω u. andre. S. ἴκμη.

— μαῖος, ζεὺς, der benässende, benetzende, regnende.

— μαλέος, έα, έον, feucht, nafs.

— μὰς, άδος, ἡ, od. ἰκμασία, ἡ, auch ἴκμαρ, τὸ, Feuchtigkeit, Nässe; bey Homer auch das Fell. Ili. 17, 397.

Ἰκμάω, s. v. a. λικμάω.

Ἴκμενος, Odyss. 2, 420. οὖρος erklären einige, ἄνεμος ὑγρὸν ἀεὶς, von ἰκμὰς, Feuchtigkeit; schreibt man es aber ἵκμενος, so ist es v. ἵκομαι, der (folgende) günstige Wind, *ventus secundus*. Hom. Il. 1, 479.

Ἴκμη, ἡ, eine Pflanze an feuchten Orten. Man hat also ἰκμὸς, ἰκμὴ, ἰκμὰς, ἰκμαλέος, ἴκμαρ gesagt; das Wort ist verwandt mit ἰχὼρ, *liquor, liquidus*; das λ im Griech. nur weggefallen, wie εἴβω st. λείβω, ἰκμάω st. λικμάω, und die Stämme sind λείβω, λείχω, λίζω. S. in λάω.

Ἱκνέομαι, οῦμαι, u. ἵκομαι. S. in ἵκω. davon

— νουμένως, Adv. auf die zukommende- gebührliche- schickliche Art; Adv. part. ionisch ἱκνεομένως.

Ἰκρίον, τὸ, bey Homer sind ἰκρία νηὸς, das *tabulatum navis*, sonst κα-

τάστρωμα, Verdeck, auf welchem gefochten wird. S. σταμὶν; so heifst auch ein *tabulatum*, Gerüst, worauf Zuschauer stehen od. sitzen können, um etwas anzusehen, bey den alten Römern *falae in circo*. ὀκρίβας scheint damit verwandt, wiewohl die Alten es als ein Composit. ansehen, nach ihrer bekannten Art od. Unart. 2) jeder aufgerichtete Balken, Pfahl, Kreuz; 3) bey Aristoph. Thesm. das ὑπερῷον, wo die Frauen wohnten; dimin. ἰκρίδιον. Dav.

Ἰκριόω, mit Brettern od. von Holz errichten; erbauen.

Ἱκταῖος, contr. s. v. a. ἱκεταῖος.

Ἴκταρ, Adv. (ἵκω, ἵξω, ἰκτὸς) nahe kommend, nahend, nahe, Aesch. Eum.; οὐδ' ἴκταρ βάλλει, kommt ihm gar nicht bey. Eigentl. vom Schiefsen, Werfen nach dem Ziele, wenn der Pfeil nicht einmal bis ans Ziel kommt: 2) von der Zeit, sogleich, Hesiod. Theog. 691.

Ἰκτεράω, ἰκτεριάω, ῶ, ich leide am ἴκτερος, der Gelbsucht.

— ρικὸς, ἡ, ὸν, u. -ριώδης, εος, ὁ, ἡ, gelbsüchtig.

— ρόομαι, οῦμαι, die Gelbsucht bekommen; von

— ρος, ὁ, Gelbsucht; eine Art Vögel, gelb von Farbe, nach welchen die Krankheit benannt worden seyn soll, vorz. weil sie durch den Anblick des Vogels gehoben werden sollte. Dasselbe fabelten die ältern Griechen vom Vogel χαραδριός.

— ρώδης, ὁ, ἡ, was ἰκτεριώδης.

Ἱκτὴρ, ῆρος, ὁ, u. ἵκτης, dav. ἱκτήριος, contr. s. v. a. ἱκετὴρ od. ἱκέτης u. ἱκετήριος.

Ἰκτίδεος, έα, εον, vom Wiesel. ἰκτὶς, das fem. ἰκτιδέα, contr. ἰκτιδῆ, wie παρδαλῆ, Wieselfell; κυνέη ἰκτιδέα, vom Felle der ἰκτὶς gemachter Helm od. Kriegshut, Hom.

— τὶν, ῖνος, ὁ, od. ἰκτῖνος, ὁ, *milvus*, Weihe; 2) eine Wolfsart.

— τὶς, ίδος, ἡ, eine Art von Wiesel, (*mustela*) wird aber leichter zahm und geht dem Honig nach.

Ἵκω, das bey Dichtern übliche Stammwort zu dem poet. ἱκάνω, ομαι, und dem in Prosa gewöhnl. aus ἱκάνω, sync. ἵκνω, ἱκνέω gebildeten ἱκνέομαι, denen es die Tempp. giebt; gehen, kommen, ankommen, gelangen; 2) angehen, bitten, flehen in τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνω od. πρὸς θεῶν ἱκνοῦμαι; dah. das von der Form ἱκέω abgeleitete ἱκέτης, ἱκετεύω; 3) angehen, losgehen auf einen, feindlich anfallen; anwandeln als χόλος, ὕπνος, πόθη; befallen als πῆμα, πένθος, ἄλγος, χρειὼ od. treffen; mit κῆδος, wie *si te cura, affinitas tangit*, nahe gehen, angehen, rühren; dah. 4) anbelangen, zukommen, gehörig seyn, als ἱκνουμένη ὥρα, μέγεθος, gehörige Zeit, Grofse, wie das abgeleitete ἱκανὸς: schicken, als ἡμᾶς ἱκνέεσθαι, Herodt. 9, 26. Hom. und andere Dichter lassen die Präposition aus, man mufs also εἰς ergänzen. Das Praes. ἵκω u. ἷκον Aor. sind poet.; fut. ἵξω; u. ἵξομαι in Prosa; dav. als einem neuen Praes. das poet. Imperf. ἷξον, welches jedoch, nach der Analogie von ἕσπον. ἔσχον, aus ἵσκον, versetzt ἵξον kommen könnte; perf. ἷγμαι in den Compos.; aor. medii ἱκόμην, 3. pers. ἵκετο, contr. ἷκτο; conj. ἵκωμαι, ἵκηαι, st. ἵκῃ, ἵκηται, imper. ἵκεο, ἵκου, dor. ἵκευ; ἱκέσθαι, ἱκόμενος. Ἵκω selbst ist vom Perf. von εἶμι od. ἵμι gemacht, wie das spätre ἥκω; beide mischen im Gebrauch ihre Tempora.

Ἰλαδὸν, Adv. *turmatim*, haufenweise, in Menge, s. v. a. εἰλαδὸν. S. ἴλη.

Ἵλαμαι u. Ἱλάομαι. S. ἱλάω.

Ἵλαος, ὁ, ἡ, att. ἵλεως mild, sanft, gütig, gnädig; einerley mit ἱλαρὸς, Hom. Hym. in Cer.

Ἱλαρία, ἡ, s. v. a. ἱλαρότης.

Ἱλάρια, τὰ, *hilaria*, Freudenfest; im Frühjahre am Tage der Tagegleiche von den Römern gefeiert.

— ρὸς, ὰ, ὸν, (ἱλάω, ἱλάσκω) *hilaris*, heiter, munter; dav.

— ρότης, ητος, ἡ, *hilaritas*, Heiterkeit, Frohsinn.

— ρόω, ῶ, u. ἱλαρύνω, *exhilaro*, heiter, munter machen, ermuntern, erfreuen.

Ἰλάρχης, ου, ὁ, (ἴλη, ἄρχω) Anführer v einer Rotte od. Schwadron Reiter, *alae equitum praefectus*; dav.

-χία, ἡ, Amt, Würde eines ἰλάρχης.

Ἱλαρῳδεῖν, ein ἱλαρῳδὸς seyn; dav. -ρῳδία, ἡ, Lied, Gesang eines -ρῳδὸς, ὁ, eine Art Sänger oder Dichter von frohen Liedern.

Ἱλάσιμος, ὁ, ἡ, besänftigend, versöhnend, aussöhnend.

Ἱλάσκω. S. ἱλάω.

Ἱλασμὸς, ὁ, Besänftigung, Aussöhnung, Versöhnung.

— στήριος, ία, ιον, (ἱλαστὴρ) u. ἱλαστικὸς, (ἱλάζω) s. v. a. ἱλάσιμος.

Ἱλάω, das Stammwort zu ἱλάσκω, gew. ἱλάομαι u. ἱλάσκομαι, f. άσομαι, poet. άσσομαι, dor. άξομαι, ich mache einen günstig- gewogen, besänftige ihn für einen andern; dah. im Med. ich mache mir günstig, gewogen, besänftige für mich durch Opfer, Geschenke, Bitten: bitte, flehe. Von der Form ἵλημι ist das Pass. ἵλαμαι, Hom. hym. ferner Imper. ἵλαθι u. ἵληθι, sey mir günstig,

gewogen, gnädig, nimm mich, meine Bitte u. Opfer mit Wohlgefallen auf - an; 2) von ἱλήκω aus dem Perf. gebildet, ist ἱλήκοις, ἱλήκοι optat. u. ἱλήκησι, conj. ebenfalls als neutr. günstig - gnädig seyn; vom dor. ἱλάκω, wov. ἱλάσκω (wie διδάσκω von διδάκω) das Fut. ἱλάξομαι. Der Aor. ἱλάσθην, ἱλάσθητι, fut. ἱλασθήσομαι bey den LXX. wie von ἱλάζω: denn ζ ist eine nothwendige u. gewöhnliche Bildung der Verba auf άω, weit häufiger, als der kritische Zweifel zugesteht, der wo er auftritt, eigentl. nur die Unzulänglichkeit des Subjects beurkundet. 3) Von der Form ἱλέω ist ἱλέομαι; wie von dem abgeleiteten ἵλαος, ἵλεος, att. ἵλεως, ἱλεόομαι, οῦμαι, s. v. a. ἱλάομαι im Med.

Ἰλεὸς, ὁ, *ileus, volvulus*, eine Krankheit der aufgeblähten und verwikkelten Därme, s. v. a. εἰλεὸς; 2) Schlupfwinkel, *latebra*, s. v. a. εἰλεὸς, εἰλυὸς.

Ἵλεος, ὁ, st. ἵλαος.

Ἱλεόω, ῶ, ἱλεόομαι, οῦμαι, ἱλέομαι, οῦμαι. S. ἱλάω.

Ἵλεως, ω, ὁ, ἡ, attisch st. ἵλαος.

Ἱλέως, Adv. v. ἵλεος, günstig, gewogen, besänftiget.

Ἴλη, ἡ, s. v. a. εἴλη, (eigentl. ein Knäuel, *glomus*, od. Gedränge;) ein Haufen, Rotte, Menge, *turma, agmen*, vorz. von Reiterey, wie das lat. *ala equitum*, das von ἴλη, εἴλη gemacht ist. S. ΑΛΩ.

Ἵληθι, ion. st. ἵλαθι. S. ἱλάω.

Ἱλήκω, und ἵλημι. S. in ἱλάω.

Ἰλιακὸς, ἡ, ὸν, aus Ilion od. Troja.

Ἰλιὰς, άδος, ἡ, die Iliade; Gesang, Geschichte von Ilion; auch femin. verst. γυνὴ, eine Frau, Mädchen aus Ilion.

Ἰλιγγιάω, ῶ, das Drehen - den Schwindel haben, schwindelig werden od. seyn; metaph. bestürzt seyn, verwirrt, durch Reden, Anblick u. drgl. von

Ἴλιγγος, ὁ, auch εἴλιγγος, das Drehen; das Winden; Windung der Schlange; Wirbel; bes. der Schwindel, wo alles sich mit dem Menschen umzudrehen scheint, *vertigo*; vom Genit. des folg.

Ἴλιγξ, γος, ἡ, (ἑλίσσω, εἰλίσσω, ἰλίσσω) Kreis, Wirbel, Strudel.

Ἰλιόθεν, Adv. von Ilion.

Ἴλιον, τὸ, Ilion, die von Ilus erbauete Stadt Troja; gew. als fem. Ἴλιος, ἡ. Dav.

Ἰλιοραΐστὴς, οῦ, ὁ, (ῥαίω) Ilions Zerstörer, poet.

Ἰλλαίνω, (ἰλλὸς) ich sehe von der Seite - schief an; verdrehe die Augen, verdrehe; ὀφθαλμὸς ἰλλαίνων, verdrehtes Auge.

Ἰλλὰς, άδος, ἡ, (ἴλλω) Band, Strick, Schleife; sonst ἑλλὰς, εἰλλὰς u. ἑλλεδανὸς.

— λίζω, (ἰλλὸς) ich sehe schiel an; 2) ich blinzle, nicke mit den Augen, um genauer zu sehen, od. aus Buhlerey. S. ἰλλώπτω.

— λὶς, ἴδος, ἡ, eine die schielt.

— λος, ὁ, ion. das Auge, (wahrsch. von ἕλω, εἵλω, ἕλλω, was sich dreht, od. rund ist); dav. δενδίλλω.

— λὸς, ὁ, s. v. a. στραβὸς, *strabo*, einer, der die Augen verdreht, schielt. ἰλλὸς γεγένημαι προςδοκῶν, ich habe mir fast die Augen verdreht, indem ich nach dir aussah, deiner wartete; Lucian.

Ἴλλω, nach den Grammat. von ἰλλὸς, ich sehe von der Seite, blinzle, nicke mit den Augen; ist nur in den Comp. gebräuchlich. 2) v. ἕλω, εἵλω, εἵλλω, eine andre Aussprache, *volvo, circumvolvo*, ich wälze, wickle, drehe herum; wende - wickle - bringetreibe zusammen; versammle; winde, wickle herum; binde, umgebe, befestige; ἰλλόμενος ἀλυκτοπέδῃσι, δεσμοῖς, mit Banden umgeben, gefesselt; ὁμίλῳ von einem Haufen umgeben u. gedrängt, od. im Gedränge. γῆ ἰλλομένη, die sich drehende, od. befestigte Erde; auf beide Art erklärten es die Alten. S. εἱλέω.

— λλώδης, ὁ, ἡ, schielend, blinzelnd.

Ἰλλωπέω, ῶ, ἰλλωπίζω u. ἰλλώπτω, (von ἴλλειν, ὤψ, wie die Grammatiker sagen; aber S. zu Ende) ich verdrehe die Augen, und blinzle wie Leute, die etwas genauer betrachten wollen, od. wie liebäugelnde, geile Menschen, od. wie Leute, die andere verspotten, höhnen. [Nicht von ἴλλος u. ὤψ, ein alter Calembourg; sondern von ἰλλόω, ἰλλώπω, wie von ὄλω, ὀλόω, ὀλόφω, ὀλόπω, ὀλόπτω, von ἕλω, ἑλέω, ἑλέφω, ἕλπω, ἕλπτω u. a. m. wenn man es auch in jener Meynung gebraucht haben mag.]

— λλωσις, ἡ, u. ἴλωσις, Verdrehung, ὀφθαλμοῦ, des Auges.

Ἰλυόεις, όεσσα, όεν, (ἰλὺς) voll Schlamm, Bodensatz, Hefen, Unreinigkeit; schlammig, kothig, unrein.

Ἰλυὸς, ὁ, s. v. a. εἰλυὸς od. ἰλεὸς; Schlupfwinkel, Höhle.

Ἰλὺς, ύος, ἡ, s. v. a. εἰλὺς (aufgerührtes od. zu rührendes) Schlamm, Moder, Bodensatz, Hefen; überh. Schmutz, Unreinigkeit; dagegen ist πηλὸς, vorz. Lehm, Herodt. 2, 7. Thon; dah. πηλὸς ἰλυώδης, lehmiger Morast. Ili. 21, 318.

Ἰλυσπάομαι, ἰλύσπωμα, ἰλύσπασις, s. v. a. εἰλυσπάομαι u. s. w.

Ἰλύω, (ἰλὺς) besudeln, beschmutzen; mit Schlamm bedecken; 2) s. v. a. εἰλύω.

Ἰλυώδης, εως, ὁ, ἡ, s. v. a. ἰλυόεις.

Ἷμα, τὸ, s. v. a. εἷμα; dav. ἱμάτιον, Dim.

Ἱμα, ἡ, s. v. a. ἱμονία. S. ἱμάω, u. ἱμάς.

Ἱμαῖος, αία, αῖον, (ἱμάω) zum Wasserziehen aus dem Brunnen gehörig; μέλος ἱμ. ein Lied, dabey zu singen.

Ἱμαλὶς, ἡ, eine Göttinn, dem Mahlen (in der Mühle) vorgesetzt: auch der Gesang der Mahlenden, Müller. NB. Jota ist hier Vorschlag wie in ἱμάς.

Ἱμαντάριον, τὸ, u. ἱμαντίδιον, τὸ, dimin. von ἱμὰς

— τελικτεὺς, έος, ὁ, (ἱμὰς, ἑλίσσω) der Seile windet, Seiler; metaph. der Sophismen dreht. Plut. Q. S. 1, 3.

— τιν ς, ίνη, ινον, von ledernen Riemen gemacht.

— τίον, τὸ, dimin. von ἱμάς.

— τοπέδη, ἡ, (πέδη) Band von Riemen, Leder.

— τώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art eines Riemen.

— τωσις, ἡ, das Binden, Zubinden mit Riemen, wie der Schuhe. 2) das Verbinden der Mauer durch Querholz; heifst auch ἱμάντωμα, vrgl. ζυγός.

Ἱμὰς, άντος, ὁ, der lederne Riemen, od. das Seil, Tau von Leder; Peitsche aus einem ledernen Riemen; der lederne *caestus* der *pugilum*, gleichsam ein Handschuh; Ili. 23, 684 ἱμάντας ἐϋτμήτους βοὸς ἀγραύλοιο. Paus. Arcad. 40. Nachher bekam der *caestus* durch eingenähte Nägel mehr Schwere u. Schädlichkeit. 2) κληῖδος ἱμάντα, ἱμάντα κορώνης, ein Querholz auf der Thüre, wie ein Riegel. S. ἱμάντωσις. Nach Abnehmung des ἱμὰς ward der Schlüssel ins Loch gesteckt und damit der Riegel, ὀχῆες, zurück geschoben. Der Schlüssel war gekrümmt wie ein Haken und hatte einen Stiel. Odyss. 21, 6. S. κλεὶς u. βαλανάγρα. [Man leitet es ab von ἕω, ἴω, ἵημι, (ἱμὸς, ἱμὰν) ἱμὰς, wov. auch ἱμάω, ἄζω, ἄσσω; was man hinabsenkt, vorz. das Brunnenseil; dah. καθιμάω, s. v. a. καθιέναι. Allein wegen μάσθλη, μάστιξ, μαστίζω mufs vielmehr μάω, ziehen, dehnen, der Stamm seyn, u. Jota ist Vorschlag, wie in ἱμαλὶς, das sonst, als radical, nicht weggefallen seyn könnte. Oder es sind zwey verschiedene Worte, die in Ein Etymon umgedeutelt u. danach geschrieben worden; wie es mehr der Fall ist u. seyn mufste: eine Bemerk., die für die Beurtheilung der Glossen wichtig ist, dafs man nicht alles geradezu für Schreibfehler halte u. das Bekanntere dafür emendire, nach einem leider sehr gewöhnlichen, aber sehr unkritischen Grundsatz. Denn Hesych. hat ἶμα, ἶβα, ἵμηνοι, ἴβηνοι, ἴβανος u. ἰβάνη, sämtlich für Wassereimer, u. ἰβανατρὶς st. ἱμαντήριον, der Strick zum Wassereimer; wo μ u. β auf bekannte Weise verwechselt sind.] S. ἴω.

Ἱμάσθλη, ἡ, die Peitsche von Leder (ἱμὰς) auch μάσθλη; für jeden Riemen.

Ἱμάσσω, f. άξω, od. ἱμάσω von ἱμάζω, ἱμάω, (ἱμὰς) ich peitsche; 2) ich ziehe das- od. am Brunnenseil in die Höhe. S. vorh. in ἱμάς.

Ἱματιδάριον, τὸ, u. ἱματίδιον, τὸ, Kleidchen.

— ατίζω, (εἷμα, ἶμα) bekleiden.

Ἱμάτιον, τὸ, st. εἱμάτιον, dim. von εἷμα, Kleid, Kleidungsstück; Zeuch; dah. Tischdecke; auch Pferdedecke; Seihetuch; Herodt. 4, 23.

— τιοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Kleiderbewahrer, Kleiderhüter.

— τισμὸς, ὁ, (ἱματίζω) Kleidungsstücke, Garderobe, Plutar. Alex.; Matratzen, Decken, Theoph. Char.

— τουργικὸς, ἡ, ὸν, zum Kleidermachen gehörig, od. darin geschickt; ἱματουργικὴ verst. τέχνη, Schneiderhandwerk; von -τουργὸς, ὁ, ἡ, d. i. ἵματα, (εἵματα) ἐργαζόμενος, Kleidermacher, Schneider.

Ἱμάω, ῶ, ich ziehe in die Höhe, heraus, vorz. Wasser aus dem Brunnen; wie ἀνιμάω; S. in ἱμάς. 2) s. v. a. ἱμάσσω.

Ἱμείρω, ἱμείρομαι, (ἵμερος) mit dem Genit. ich verlange. 2) ich verlange nach dem Manne, Beyschlafe, ich übe den Beyschlaf, bey Hippocr.

— ρόεις, όεσσα, όεν, (v. ἵμερος) was Verlangen nach sich erweckt, liebenswürdig.

— θαλὴς, ὁ, ἡ, ἔαρ, reizend blühend oder keimend (θάλλω) Anal. I, 249. in III, 227. steht noch ἡμεροθαλλὴς dafür.

Ἵμερος, ὁ, Verlangen, vorz. der Liebenden; Liebe; der Gott der Liebe; bey Aeschyl. Suppl. für Verlangen, Begierde, Wille; vergl. ἔρως. Von (ἕω, ἵω, ἵημι) perf. pass. εἷμαι sich nach etwas ausstrecken, sehnen, verlangen, wie ἵεμαι u. ὀρέγομαι. S. ἴω.

— ρόφωνος, ὁ, ἡ, von angenehmer Stimme, poet.

Ἴμεναι u. ἴμεν, der Inf. poet. st. ἰέναι, gew. ἰέναι. [goth. heifst der Inf. wiman, mit dem Praef. ga (ge) gawiman; dah. imperf. quam st. kam, wie der Pöbel noch spricht.] S. ἴω. 2) 1. pl. von εἰμι, ἶμι.

Ἱμερτὸς, ἡ, ὸν, wonach man verlangt (ἱμείρομαι), liebenswürdig, schön, angenehm, erwünscht.

Ἱμητήριον, τὸ, (ἱμάω) das Seil, damit Wasser aus dem Brunnen zu ziehen.

Ἱμητὸς, ἡ, ὸν, (ἱμάω) herausgezogen, von Wasser aus dem Brunnen.

Ἱμονία, ἡ, (ἱμὰς, ἱμῶν) das Seil, damit den Wassereimer-Brunneneimer zu ziehen. S. ἱμάς. ἱμονίαν τινα ἀποπατεῖς, Arist. Eccles.: unser Pöbel sagt eben so von einem, der lange auf dem Abtritt zubringt: er sch ... Stricke.

Ἴμπτω, was ἴπτω, wie γνάμπτω st. γνάπτω, γράμπτω st. γράφω.

Ἴν, nach cretens. Dialekte s. v. a. ἐν, wovon das lat. *in*, wie *endo* st. ἔνδον, u. *intus* st. ἐντὸς. 2) als Subst. ὁ, s. v. a. ἴς, *vis;* 3) s. v. a. οἷ, *sibi*, sich ἰν αὐτῷ, Hesiod. Vom alten Pronom. ἴς, wovon das lat. *is* und das gr. τὶς, welches s. Deſsgl. εἷς.

Ἵνα, Conj. daſs, damit, mit dem Conj., Optat. u. d. Imperf., auch m. d. Fut. Indic. ἵνα μὴ, *ut ne*, damit nicht, ἵνα τί, wozu? warum? ἵνα μὴ, wird bey Hom. auch für εἰ μὴ, auſser, erklärt. 2) ἵνα, wo, wohin, also *ubi* u. *quo;* mit dem Genit. ἵνα γῆς, χώρης, wie *ubi terrarum*, hernach auch von andern Dingen im Raume, z. B. ἵνα ἦν κακοῦ, Soph. u. von der Zeit, *quando*, Hom. Ody. 6, 27. Diese Conjunct. ist von dem Adverbio loci ἐν, εἰν, cret. ἴν, das als Praepos., wie das lat. *in* lehrt, mit beiden Casibus *motus* u. *quietis* stand, gebildet, u. bedeutet dah. einmal wo, od. das in von Ort u. Zeit; sodann wie *in* mit Substant. steht, st. *ad*, vom Endzweck, u. Erfolg, welches man dah. auch mit *ut* u. dem Verbo *finito* auflösen kann, gerade wie ὥστε ja auch *usque eo* bedeutet.

Ἰναία, ἡ, von u. s. v. a. ἴς, *vis*, die Kraft.

Ἰνάω, ῶ, u. ἰνάζω, f. άσω, s. v. a. ἰνέω.

Ἰνδάλλομαι, εἰδάλλομαι u. ἰδάλλομαι, s. v. a. εἴδομαι, scheinen, das Ansehen haben, gleichen; ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ, wie es mir vorkommt, mein Herz sich vorstellt. Od. 19, 224. von εἴδω, ἴδω, (ἴνδω, ἴνδαλος) ἰνδάλλω; davon

Ἴνδαλμα, τὸ, Gestalt, Bild, s. v. a. εἶδος, εἴδωλον; dav. -δαλματίζω, gestalten, bilden.

Ἰνδικὸν, τὸ, eine Farbe, welche sich an das indianische Rohr setzen soll; eine zweyte wird aus der Waidküpe bereitet. [Die Alten scheinen unter *Indicum*, *atramentum*, nicht nur unsern blauen *Indigo*, sondern auch die schwarze chinesische Tusche verstanden zu haben; da sie Schwarz u. Blau im allgemeinen für eins gelten lassen.]

Ἰνδολέτης, ου, ὁ, (Ἰνδῶν ὀλέτης) Sieger d. Indier; Bevw. d. Bacchus.

Ἰνδὸς, ὁ, ein Indier, Indianer; 2) Schluſsart, Vexirschluſs, Plutarch. de sanit. tuend.

Ἶνα, ἶνες, ἴνεσι. S. ἴς.

Ἰνέω, ῶ, ἰνάω, auch ἰνάζω u. ἰνόω, wovon das lat. *inanire*, ich leere aus, räume, reinige; dav. Ἰνηθμὸς, ὁ, u. ἴνησις, ἡ, die Reinigung, Ausleerung.

Ἰνίον, τὸ, (S. ἴς.) die Muskeln am Hinterkopfe bis an den Hals; das Genick.

Ἶνις, ὁ, (ἴς) der Sohn, ἡ, die Tochter, poet. eigentl. die Kraft (der Lenden).

Ἴννος. S. γίννος.

Ἴννυμι, u. ἰννύω, in καθίννυμι. S. ἴω.

Ἰνοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, contr. ἰνώδης, (ἴς, εἶδος) nervicht; faſericht.

Ἴξ, ἰκὸς, ein Wurm od. Käfer, der den Weinstock beschädigt, von ἴπτω, aeol. ἴσσω, wie ἴψ, dasselbe od. ein ähnliches Insect. Man accentuirte auch ἶξ, wie φῖξ.

Ἰξάλη, ἡ, (od. vielmehr ἰξαλῆ, wie ἀλωπεκῆ, aus ἰξαλέη contr. Ziegenfell; von

Ἴξαλος, ὁ, ἡ, Ili. 4, 105. ἰξάλου αἰγὸς ἀγρίου, ein Beyw. der Gemse od. des Steinbocks von ἀΐσσω, st. ἀΐξαλος, s. v. a. πηδητικὸς, springend, schnell; od. auch stöſsig. Andere erklären es auf mancherl. Art.

Ἰξευτὴρ, od. ἰξευτὴς, οῦ, ὁ, -τρια, ἡ, fem. (ἰξεύω) Vogelsteller mit Leimruthen; dav.

—τήριος, ὁ, ἡ, u. -τικὸς, ἡ, ὸν, zum Vogelsteller gehörig, ihn betreffend: von

Ἰξεύω, (ἰξὸς) mit Vogelleim od. Leimruthen Vögel fangen.

Ἰξία, ἡ, *viscum*, S. ἰξὸς, Mistel, eine Pflanze, woraus der Vogelleim gemacht wird; 2) die Pflanze *Chamaeleon*, deren Saft giftig; auch der gummitragende χαμαιλέων λευκός. 3) die Krampfader, *varix*, sonst κίρσος, Plut. Apoph. u. Mar.

Ἶξις, ἡ, (ἵκω) die Ankunft, das Kommen; der Gang; auch s. v. a. φορὰ, die Richtung, der Zug.

—ξοβολέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἰξεύω.

—ξοεργὸς, ὁ, der Leimruthen braucht, ἰξευτήρ.

Ἰξὸς, ὁ, Mistel, die Pflanze; 2) die Beere derselben; 3) der dav. bereitete Vogelleim; 4) s. v. a. ἰξία n. 2. [Von ἰκσὸς nach alter dor. Schreibart wird durch Versetzung u. den Spiritus labialis das lat. *viscus*. Ja κισσὸς scheint damit verwandt, wegen ähnlicher Natur. Beides käme von ἴσχω. S. ἴπτω u. ἶψος.]

'Ιξοφορεύς, u. -φόρος, ὁ, was ἰξευτήρ.

'Ιξύς, ἡ, die Lende, die Gegend üb. den Hüften, wo man sich gürtet, darunter liegen zur Seiten u. mehr hinterwärts ὀσφύς, Hüften mit den Hinterbacken; überh. die Gegend zwischen den Ribben u. Lenden. ἰξὺς ist einerley mit ἰσχὺς (wie σχερὸς u. ξερὸς) nach bekannter Versetzung von σ u. den Gaumenlauten γ, κ, χ, u. der gleichen Bed. mit ἰσχίον. In den Lenden liegt die Kraft des Mannes, der Gürtel stärkt sie, u. von der Kraft derselben ist zumal in oriental. Sprachen viel die Rede.

'Ιξώδης, εος, ὁ, ἡ, klebricht, zäh wie Vogelleim, ἰξός; metaph. geizig, genau; vrgl. γλοιός.

'Ιοβάκχεια, τὰ, Fest des Bacchus ἰοβάκχος genannt, v. ἰὸ, *io*, u. βάκχος.

'Ιοβαφής, ὁ, ἡ, veilchenfarbig; schwarz.

— βλέφαρος, ὁ, ἡ, (ἴον, βλέφαρον) mit schwarzen Augen, eigentl. Augenlidern.

— βολέω, ῶ, ich werfe-schiefse mit Pfeilen; ich vergifte; v. -βόλος, ὁ, ἡ, (ἰὸν, βάλλων) Pfeile werfend-schiefsend; 2) Gift auslassend, vergiftend.

'Ιοβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) giftfressend, giftig.

— βόστρυχος, ὁ, ἡ, was ἰοπλόκαμος.

— γληνος, ήνη, (γλήνη) mit schwarzem Augensterne od. überh. Auge.

— δετος, ὁ, ἡ, (δέω) von Veilchen gebunden od. geflochten.

— δνεφής, έος, ὁ, ἡ, (δνέφος) veilchenfarbig; schwarz, Hom. Od.

— δόκη, ἡ, Pfeilbehälter; Köcher; fem. von

— δόκος, (ἰὸς, δέχομαι) Pfeile haltend, aufnehmend; 2) Gift haltend, aufnehmend.

— ειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) veilchenartig, veilchenfarbig; schwarz; dunkel; Beyw. des Meeres bey Hom. das in gewissen Fällen purpurfarbig, violett, erscheint. S. in ἠεροειδής.

— εις, όεσσα, όεν, Hom. nennt Ili. 23, ein einzigesmal ἰόεντα σίδηρον, wo es im allgem. s. v. a. ἰοειδὴς, d. i. von schwarzer Farbe, schwarz ist. Man erklärt es noch auf mancherl. Art unter andern ἰὸν γεννῶντα, das Rostige.

— ζωνος, ὁ, ἡ, (ἴον, ζώνη) mit einem veilchenfarb. od. schwarzen Gürtel.

— θαλής, έος, ὁ, ἡ, (θάλλω) von Veilchen blühend, poet.

— λόχευτος, ὁ, ἡ, vom od. aus Gift erzeugt.

'Ιομεν, 1 pl. imperf. von ἴω, εἶμι.

— μιγής, έος, ὁ, ἡ, (μίγνυμι) mit Gift gemischt, vergiftet.

'Ιόμωροι, οἱ, nennt Hom. die Argiver in Ili. δ, 242, u. ξ, 479. welches Alte und Neure verschiedentl. aber unbefriedigend ableiten u. erklären; gew. v. ἰὸς der Pfeil u. μῶρος für Krieger, pfeilkühn, wie gedollmetscht wird, fein zierlich u. — unverständlich. Dazu hat ἰὸς die erste Sylbe lang; wiewohl dieser Grund im Hom. nichts auf sich hätte. Aber es soll ja ein tadelndes Beyw. seyn, wie der Zusatz lehrt. Die Sylbe μῶρος hängt mit μῶλος, μῶλυς zusammen, u. μῶλος ist bey Hom. Schlacht, Kampf; ιο aber scheint von ἰὰ, die Stimme zu kommen, das Ganze also Maulkämpfer, Maulhelden, Grofssprecher u. Poltrons zu bezeichnen, welches der Zusatz ἀπειλάων ἀκόρητοι bestätiget. Auch in ὑλακόμωρος pafst die Bed. μάχομαι sehr schön u. dichterisch.

'Ιον, τὸ, (mit kurzem ι) Veilchen; ἴον μέλαν, das gemeine, schwarzblaue Veilchen; λευκὸν, unser Leukoie; κρόκεον *viola flava*, gelber Lack.

'Ιουθὰς, άδος, ἡ, zottig, haarig; v.

— θος, ὁ, die Haarwurzel überh. Haar; 2) eine Art von Exanthem, Ausschlag. Sollten es viell. die blauschwarzen Puncte seyn, die man im gem. Leben Mitesser nennt u. Verhärtungen in den Schweifslöchern sind? 3) Flecken im Gesichte, *varus*, drgl. im mannbaren Alter ausbrechen: dah. ἀκμαὶ genannt.

'Ιοπλόκαμος, ὁ, ἡ, was ἰοβόστρυχος.

— πλόκος, ὁ, ἡ, (ἴον, πλέκω) s. v. a. d. vorh.: eigentl. Veilchen flechtend, um sich damit zu bekränzen.

'Ιορκος, ὁ, bisweilen s. v. a. δόρξ. bey Oppian. aber der bengalische Hirsch, *axis*.

'Ιὸς, ὁ, (ἴω, ἵημι) (mit langem ι,) das Geworfene, Geschofs, Pfeil; plur. auch ἰὰ st. ἰοὶ; 2) Rost, besond. Kupferrost, Grünspan u. Kupferoxyd, das auch blau und violett seyn kann. Dah. 3) Gift, sowohl metallisches als vegetabilisches u. animalisches.

'Ιος, ἴα, ἴον, einer, einzig, allein, derselbe.

— στέφανος, ὁ, ἡ, mit einem Veilchenkranze, poet. Beyw. der Venus.

'Ιότης, ητος, ἡ, Wille, Schlufs, Rath, Plan, Hom. Nur im Dat. gebr. wie θεῶν ἰότητι, u. mit ἕκητι gleichbedeutend. Die Alten erschöpfen die Bed. fast durch βουλήσει, αἰτίᾳ, ὀργῇ, χάριτι, wozu man noch ἕνεκα durch fügen kann. Mir scheint es mit ἴς, *vis* (aber ἴος flectirt, wie βίος u. βία) verwandt u. eigentl. s. v. a. ἀνάγκη ursprüngl. zu bedeuten.

Ἰοτόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Gift gebärend, giftig, poet.
—τυπής, έος, ὁ, ἡ, (ἰός, τύπτω) vom Pfeil od. Gift getroffen.
Ἰού, Ausruf des Schmerzes; au! au! auch der Freude, wie ἰώ, juh, juch!
Ἰουλίζω, (ἴουλος) Milchhaare bekommen.
—λόπεζος, (πέζα) mit vielen Füſsen, wie der ἴουλος.
—λος, ὁ, das Milchhaar, erste Spur des Bartes; Theocr. 15, 85. 2) Garbe, auch οὖλος; dah. ἰουλώ u. οὐλώ, όος, οῦς, ἡ, Beyw. der Ceres, u. ἴουλος, ein Lied zu Ehren derselben; 3) ein Insect, der Vielfuſs; dav. ἰουλώδης, εος, ὁ, ἡ, dem Vielfuſs ähnlich.
Ἴουν, ἴεις, ἴει, imperf. von ἰέω, zu ἵημι.
Ἰὸφ, Ausruf der Verabscheuung, wie pfui!
—φόρος, ὁ, ἡ, gifttragend - bringend, poet.
Ἰοχέαιρα, ἡ, die sich der Pfeile freut, Pfeile führt; Beyw. der Diana als Jagdgöttin, wie der Donnerer Ζεὺς περτικέραυνος. 2) bey Nicander Beyw. der ἀσπὶς, von ἰὸς, Gift.
Ἰόω, (ἰὸς) mit Rost überziehen, zum Rosten bringen; pass. verrosten, rosten.
Ἰπνεύω, rösten, auf od. im Ofen dörren.
Ἴπνιος, ία, ιον, was zum Ofen-Backofen; 2) zum Stalle, Abtritte gehört; von
Ἰπνὸς, ἴπνος, ὁ, der Backofen; bes. der Ofen zum Heizen der Badstube od. des Wasserkessels (ἰπνολέβης, ὁ, ἰπνολεβήτιον, τὸ, auch χαλκεῖον, lat. *miliarium scutras*, *cucumas*, κουκούμιον von der Aehnlichkeit mit einem Kürbiſs so genannt) in der Badstube: Arist. Vesp. 141. 2) der Küchenherd; 3) der Rauchfang über der Küche: die Küche selbst, der Römer *culina;* 4) die Laterne: späterhin Φανὸς u. λαμπτὴρ, Arist. Pac. 5) der Stall; Abtritt.
Ἰπνόω, ῶ, bey Aeschyl. Prom. f. L. st. ἰπόω.
Ἶπος, ὁ, das Stellholz in der Mausefalle; od. die Falle selbst; 2) die Presse, vorz. für Kleider; 3) bey Pindar. Olv. heiſst der Berg Aetna ἠνεμόεσσα ἶπος, hohe Last, Bürde (für den der Fabel nach darunterliegenden Giganten). Wo es jedoch ein Dialect von αἶπος seyn kann, wie ἴξαλος offenbar von αἴξαλος. Man muſs sich die griech. Sprache nur lebendig denken, nicht wie man sie jetzt etwa in Leipzig od. Berlin über Grundsätze rectificirt. Davon Ἰπόω, ῶ, drücken, pressen. S. jedoch auch ἴπτω.

Ἱππαγρέται, ῶν, οἱ, (ἀγείρω, ἄγρω, ἵππος) drey Anführer der 300 Gardisten der Lacedämon. Könige, die ἱππεῖς hieſsen. Xenoph.
—αγρος, ὁ, s. v. a. ἵππος ἄγριος, wildes Pferd.
—αγωγὸς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἱππηγὸς.
Ἱππάζω, vorz. im Med. reiten; vom Pferde, geritten werden, Xen. bey Hom. heiſst es Pferde regieren u. zu Wagen fahren.
—αιχμία, ἡ, Kampf zu Pferde.
—αιχμος, ὁ, ἡ, (αἰχμὴ) Streiter zu Pferde, Pind.
Ἱππάκη, ἡ, ἱππάκης, ου, ὁ, der Pferdekäse der Scythen. 2) ἱππάκη eine Pflanze; viell. Pferdebohnen.
Ἱππακοντισταὶ, οἱ, die mit Lanzen zu Pferde fechten, *Lanciers*.
—αλεκτρυὼν, ὁ, Roſshahn; fabelhaftes od. abentheuerl. Thier auf den persisch. Tapeten abgebildet. Bey Arist. Ran. 963. ein glückliches Wortspiel auf Cleon, den Hipparchen, der in seiner Uniform mit dreyfachem Federbusch, λόφος, u. einer πορφυρὶς wie der Hahn auf seinem Miste (Gerberlohe) einherstolzirte.
Ἱππαλέος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἵππειος.
Ἱππαλίδας, ου, ὁ, bey Theocr. 24, 127. s. v. a. ἱππηλάτης, der Ritter.
Ἱππαπαὶ, Interj. bey Aristoph. nach dem ῥυππαπαὶ, einem Ausrufe der Ruderer, gemacht; von ἵππος.
Ἱππάριον, τὸ, dim. von ἵππος, Pferdchen, Fohlen.
— αρμοστὴς, οῦ, ὁ, lakon. st. ἵππαρχος.
— αρχέω, ῶ, (ἵππαρχος) ich commandire die Reiterey.
— άρχης, ου, ὁ, s. v. a. ἵππαρχος.
— αρχία, ἡ, Amt, Würde eines ἵππαρχος.
— αρχικὸς, ἡ, ὸν, was zum ἵππαρχος od. seinem Amte ἱππαρχία gehört, dazu dient, geschickt oder darin geübt ist.
— αρχος, ὁ, Anführer der Reiterey.
Ἱππὰς, άδος, ἡ, als adj. st. ἱππικὴ, verst. τάξις, Klasse od. Stand der Ritter, ἱππεῖς; dah. ἱππάδα od. εἰς ἱππάδα τελεῖν, zum Ritterstande gehören. 2) mit στολὴ st. ἱππικὴ, bey Herodt. 1, 80.
— ασία, ἡ, (ἱππάζω) das Reiten; Uebung im Reiten; die Reiterey.
— άσιμος, ὁ, ἡ, τόπος, ein Platz-Gegend, worauf man reiten - Cavallerie brauchen kann; metaph. τοῖς κόλαξιν ἑαυτὸν ἀνεικῶς ἱππάσιμον, Plutar. Alex. er gab sich den Schmeichlern preis. S. καθιππάζομαι u. καθαμαξεύω.
— αστὴς, οῦ, ὁ, (ἱππάζω) Reiter.

Ἱππαστὶ, Adv. nach Art der Reiter, mit auseinander gebreiteten Füſsen, rittlings.

— άστριαι, κάμηλοι sonst δρομάδες, weil man sie ritt, also reitbare.

— άφεσις, ἡ, (ἀφίημι, ἵππος) lat. *carceres*, der Ort auf der Rennbahn od. Reitbahn, von wo die Pferde und Wagen ausliefen.

— εία, ἡ, (ἱππεύω) das Reiten; Geschicklichkeit im Reiten; die Reiterey; 2) die Pferdezucht, wie πωλεία.

— ειος, εία, ειον, vom Pferde, zum Pferde gehörig.

— ελάτειρα, ἡ, fem. von -λατὴρ, was ἱππηλάτης.

— εραστὴς, οῦ, ὁ, Pferdeliebhaber.

— ερος, ὁ, d. i. ἱππικὴ νόσος; Roſssucht; komisch nach ὕδερος, ἴκτερος, gebildet; Aristoph. Nub.

— ευμα, τὸ, (ἱππεύω) ein Ritt, Marsch zu Pferde, od. zu Wagen, Aristoph. Thesm.

Ἱππεὺς, έως, ὁ, Reiter, Ritter; bey Homer auch der zu Wagen fechtende Krieger.

— πευσις, ἡ, (ἱππεύω) das Reiten.

— πευτὴρ, ῆρος, ὁ, od. ἱππευτὴς, s. v. a. ἱππεύς; von

— πεύω, ich bin ein Reiter, reite, diene als Reiter; ich bin ein Ritter, ἱππεύς. 2) metaph. Eurip. Phoen. wie *equitare* bey Horaz, vom Winde, der durch die Flamme jächt, wie man *vulgo* spricht, st. jagt. Jächen als Frequent. von jagen, auch jächtern; wov. freilich ein armer Bücherdialect nichts weiſs.

Ἱππηγέτης, ου, ὁ, (ἀγέτης) ein Beyw. Neptuns, Pferdeleiter-lenker.

— ηγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω, ἵππος) Pferde führend od. fahrend.

— ηδὸν, Adv. nach Art der Pferde od. der Reiter, Aesch. Arist.

— ηλασία, ἡ, (ἵππος, ἐλασία) das Antreiben der Rosse; das Reiten; das Fahren; dav.

— ηλάσιον, τὸ, das Fahren od. Reiten, wie κυνηγέσιον gebildet.

— ηλάσιος, ein Weg, so breit, daſs man darauf fahren kann. Vergl. ἀμαξήλατος u. ἀμαξιτός.

— ηλατέω, ῶ, ich fahre od. reite; von

— ηλάτης, ου, ὁ, (ἵππου ἐλάτης) der mit Pferden fährt, bey Hom.; sonst der reitet; Reiter.

— ήλατος, ὁ, ἡ, zum Fahren od. Reiten geschickt-bequem-gelegen; worin-worauf man fahren od. reiten kann.

— ημολγοὶ, οἱ, Roſsmelker; Pferdemilch trinkend, wie fast alle Völker des scythischen od. tatarischen Stammes; von ἀμέλγω.

Ἱππιάναξ, κτος, ὁ, d. i. ἵππου ἄναξ, Führer der Reiterey, Aesch. Pers.

— ιατρία, εία, ἡ, Roſsarzneykunst.

— ίατρος, ὁ, Roſsarzt.

Ἱππίδιον, τὸ, dim. von ἵππος, Röſslein, Pferdchen.

Ἱππικὸς, ἡ, ὸν, zum Reiten oder Reiter gehörig; im Reiten geübt; ἱππικὴ verst. τέχνη, Reitkunst; 2) τὸ ἱππικὸν, s. v. a. οἱ ἱππεῖς, die Reiterey, Cavallerie: auch ein Raum von 4, nach andern, von 1 Stadium. Plut. Sol.

Ἵππιος, ὁ, zum Pferde-zum Reiter-zum Reiten gehörig; also s. v. a. ἵππειος u. ἱππικός.

— οχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit einem Busche von Pferdehaaren, Hom.

— οχάρμης, ου, ὁ, (χάρμη) auf dem Streitwagen fechtend, bey Hom.; späterhin ein Streiter zu Pferde, ein Reiter.

Ἱππίσκος, ὁ, s. v. a. ἱππίδιον, dim.

Ἱπποβάμων, ονος, ὁ, ἡ, zu Pferde gehend; στρατὸς Soph. Tr. auf Pferdefüſsen gehend; schnell wie ein Pferd, Aesch. Supp. ῥήματα ἱπποβήμονα, hochtrabende Worte, wie *equestris oratio*, Aristoph.

— βάτης, ου, ὁ, od. ἱπποβήτης, Reiter, Ritter; mit ἵππος, Hengst, Bescheler. [Sollte Beschelſer heiſsen; aber man denkt sich ein andres Etymon, wie es die Griechen auch machen. Es ist absurd, die Orthographie, zumal in einer todten Sprache, über Einen Leisten zu schlagen: denn man emendirt zugleich die Vorstellungsart der jedesmaligen Zeit; welches doch gegen die historische Critik ist. Aber unsre Modernen verfahren gegen die Alten nicht genetisch u. constructiv, sondern subjectiv schulmeisternd, als wenn sie Exercitia vor sich hätten.]

— βινος, (βινέω) eine satyrische Verdrehung des Namen von ἱππόνικος, mit Anspielung auf seine Ausschweifungen in der männlichen Liebe; Aristoph. Ran. 429.

— βότης, ου, ὁ, s. v. a. ἱπποτρόφος. So hieſsen in Euboea die Aristocraten. Herodt. 5, 11.

— βοτος, ὁ, ἡ, von Pferden beweidet; geschickt zur Roſsweide; bey Hom. heiſst Argos so, wie bey Horat. Carm. *aptum equis*.

— βουκόλος, ὁ, ἡ, Pferdehirt.

— βρωτος, ὁ, ἡ, (βρόω) von Pferden gefressen.

Ἱππογέρανοι, οἱ, Kranichritter; Lucian.

— γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Roſskenner. 2) st. μεγαλογνώμων, Schol. Soph. Aj. 143. S. in ἵππος u. βου.

Ἱππόγυποι, οἱ, Geierritter; Lucian. in seiner fabelhaften Reisebeschreibung, *vera historia*, dem Vorbild der bekannten von Nicolaus Klimm. So hatten die Alten auch Münchhausensche Lügen; wie es ihnen denn in keiner Art auch phantastischer Poesie gefehlt hat.

— δαμαστής, οῦ, ὁ, od. ἱππόδαμος, (δαμάω, δαμάζω) Roſsbändiger, Reiter, Ritter.

— δασυς, εῖα, υ, mit Pferdehaaren dicht besetzt, Hom.

— δεσμα, τὰ, Pferdebänder, Zügel.

— δέτης, ου, ὁ, (δέω) ῥυτὴρ ein Riemen daran - damit ein Pferd zu binden, zu halten.

— διώκτης, ου, ὁ, (διώκω) s. v. a. ἱππηλάτης, der reitet od. fährt; Reiter, Ritter.

— δρομία, ἡ, (ἱπποδρομέω) Pferderennen; Wettrennen zu Pferde.

— δρόμιος, ὁ, ἡ, zum Pferderennen gehörig od. bestimmt; als μὴν, der Monat, worin es gehalten ward; ἱπποδρόμιον, τὸ, bes. ἱπποδρόμια, τὰ, das Pferderennen; von

— δρομος, ὁ, das Pferderennen; der Lauf der Pferde; Rennbahn, Platz, wo das Pferderennen gehalten wurde, anfängl. mit angespannten Wagenrossen; den Olympischen beschreibt Pausan. 6, 20. 2) ἱππόδρομος, Wettrenner zu Pferde od. Wagen, Herodot. 7, 158.

Ἱππόθεν, Adv. vom Pferde her-an-herab. -θοος, ὁ, ἡ, schnell zu Pferde, Reiter.

— θόρος, ὁ, Bespringer, Bescheler; vorz. vom Esel, der Stuten belegt; adject. bey νόμος eine Melodie, gespielt beym Belegen der Stuten durch den Esel.

— θυτέω, ῶ, (θύτης) Pferde opfern.

Ἵπποιιν, poet. st. ἵπποιν dual.

— κάμπη, ἡ, od. ἱππόκαμπος, ein fabelhaftes Seethier, mit einem gebogenen Fischschwanze, auf welchen die Maler die Meergötter fahren lieſsen; dav. -κάμπιον, τὸ, dim.

— κάνθαρος, ὁ, Roſskäfer, ein Käfer, der als Pferd gebraucht wird, Arist. Pac.

— κέλευθος, ὁ, ἡ, (κέλευθος) den Weg zu Pferde u. mit dem Wagen machend; also Fuhrmann, Wagenlenker: Beyw. des Patrocles, wie ἱππότης des Nestor; Ili. 16, 126. 584. 839. wo andere ἱπποκέλευστα lasen, d. i. ἵπποις κελεύων.

— κένταυρος, ὁ, eigentl. Roſs-Centaur, ein Wort das zuerst bey Xenoph. Cyrop. IV. vorkommt, wahrscheinl. um die zwiefache Natur dieser fabelhaften Roſsmenschen genauer anzudeuten, da das einfache κένταυρος sowohl eigentl. als metaph. etwas anders ausdrückte, wovon in κένταυρος. Metaph. braucht man ἱπποκένταυρος, für Ausgeburten der Phantasie, Monstra, Hirngespinnste, Chimären, Lucian bis accus. od. als παράδειγμα ἀνυπαρξίας, wie es Sextus Empiricus nennt: indem die Natur, was sie nach ihrer Oeconomie nicht möglich machen konnte, dem Menschen erlaubt hat vermöge der Phantasie in Dicht- u. Bildkunst zu realisiren: ein Vermögen, worauf, im moralischen Sinne, die sogenannte Idealisirung beruht.

Ἱπποκομέω, ῶ, ich pflege-halte Pferde.

— κόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) Pferdewärter-knecht. [Ist noch im Deutschen Roſskamm übrig.]

— κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit Roſshaar beschweift, als κόρυς; was ἱππόδασυς. Hom.

— κορυστής, οῦ, ὁ, Ili. 2, 1. ἱπποκορυσταὶ ἀνέρες, im allgemeinen Krieger; ἵππους ὁπλίζοντες, Pferde zum Kriege rüstend. Andere lasen ἱπποκόρυστοι, u. erklärten es besser von κόρυς Helm: die Krieger mit dem Helme von Roſshaaren umschattet.

Ἱπποκόων. S. in κοάω.

— κρατέω, die Stärke od. Uebermacht im Kriege in der Reiterey haben, daran dem Feinde überlegen seyn, dadurch siegen, besiegen; im Pass. besiegt werden; dav. -κρατία, ἡ, das Subst.

— κρημνος, ὁ, ἡ, sehr steil; ῥήματα, halsbrechende Worte, Aristoph. Vergl. ἱπποβάμων.

— κροτος, ὁ, ἡ, von Rossen ertönend, bestampft, poet. Dav. -κροτέω, im Med. davon ertönen.

— λεχής, ἡ, (λέχος) die bey einem Pferde geschlafen od. ein Pferd geboren hat, poet.

— μανὲς, έος, τὸ, eigentl. neutr. von ἱππομανής, gleichsam Roſsbrunst; 2) ein Gewächs, wovon die Rosse od. Stuten brünstig werden, Theocrit. 2, 48. 3) der *virus*, der aus den genitalibus der Stuten läuft, Virgil. Georg. 3, 280; 4) ein Stückchen Fleisch auf der Stirne des neugebornen Füllen, welches die Mutter ableckt u. verschluckt, Aeneid. IV, 515. 5) das daraus zubereitete φίλτρον od. *venenum* der Hexen u. Zauberer (*Venefici*). S. die Ausleger an den angef. Stellen.

— μανέω, ῶ, (μαίνομαι) eigentl. von rossigten Stuten; 2) von geilen Menschen, Frauen; u. 3) ich habe eine rasende Pferdeliebe, bin ein Pferdeliebhaber.

— μανής, έος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) rossigt, geil, wollüstig; 2) ein Pfer-

denarr, Pferdeliebhaber; 3) in Soph. Aj. 144 mit λειμὼν von Pferden geliebt u. besucht; andre zogen es auf σε, u. erklärten es, in aufserster Wuth. Das Neutr. S. oben besonders.

Ἱππομανία, ἡ, die Raserey in der Pferdeliebhaberey, u. die Neigung für Reiterey u. Wettrennen, zu Pferde u. zu Wagen.

— μάραθρον, τὸ, wilder Fenchel; eigentl. der grofse Fenchel. S. in βου.

— μαχέω, ῶ, ich streite - kämpfe zu Pferde; dav. -μαχία, ἡ, Treffen zu Pferde od. der Reiterey; von -μαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) vom od. zu Pferde streitend; Cavallerist.

— μητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) s. v. a. ἱππικὸς, pferdekundig, guter Reiter; Pindar.

— μιγὴς, έος, ὁ, ἡ, (μίγνυμι) mit Pferd - od. Pferdegestalt gemischt.

— μολγος, ὁ, ἡ, was ἱππημολγος; dav. -μολγία, ἡ, das Subst.

— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) pferdegestaltet.

— μύρμηκες, οἱ, Ameisenritter, Lucian. ver. hist. S. -γυποι.

— νομεὺς, έως, ὁ, (νέμω) Pferdehirt.

— νόμος, ὁ, (νέμω) Pferde weidend; aber ἱππόνομος, ὁ, ἡ, von Pferden beweidet.

— νώμας, ου, ὁ, (νωμάω) Rosse regierend, poet.

Ἱππόομαι, οῦμαι, zum Pferde gemacht od. darein verwandelt werden. S. ἱππόω.

— πείρης, ου, ὁ, rofskundig, zu Rosse erfahren, poet.

Ἱπποπῆραι, αἱ, (πήρα) Ränzel, Mantelsack des Reiters.

— πόλος, ὁ, ἡ, (πολέω) poet. s. v. a. ἱππικὸς, geschickt im Fahren mit Pferden od. im Reiten; Hom.

— πορνος, ὁ, ἡ, wie ἱππόβινος, ein grofser Hurer, sehr liederlicher Mensch. S. ἵππος u. βου.

— πόταμος, ὁ, Flufs - od. Nilpferd.

— πώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Pferdehändler.

Ἵππος, ὁ, das Pferd, ἡ, die Stute. 2) ἡ ἵππος, die Reiterey, *equitatus*; οἱ ἵπποι, die Reiter; bey Homer aber sind ἵπποι die Streitrosse am Streitwagen, dah. synecdochisch für diesen mit. 3) ein geiles Weib. 4) das Schamglied; 5) in den Compos. verstärkt es oft, wie βοῦς, die Bedeut. ἱππόπορνος u. s. w. S. in βου.

— σόας, ὁ, u. ἱπποσσόος, -σόα, ἡ, (σόω, σεύω) s. v. a. ἱππηλάτης, Pindar.

— στασία, ἡ, ἱπποστάσιον, τὸ, u. ἱππόστασις, ἡ, (ἵππος, στάσις) der Pferdestand - stall. Eurip. nach dem Hom. βούλυσις, nennt den Abend ἀελίου ἱππόστασιν, wo Helios seine Rosse abschirrt.

Ἱπποστράτηγος, ὁ, General der Reiterey od. Cavallerie.

— σύνη, ἡ, Reitkunst; die Kunst Pferde zu regieren. Bey Eurip. Or. heifst Δαρδανία, Γανυμήδεος ἱπποσύνα, d. i. wo er sich im Reiten übte; andre zogen es zu Γαν. als genit. von ἱπποσύνης, s. v. a. ἱππότης; von

— συνος, ὁ, s. v. a. ἱππικός. S. vorh.

Ἱππόταυρος. S. in ταυρελάτης.

— τέκτων, ονος, ὁ, der Pferdezimmerer. Lycoph.

— της, ου, ὁ, fem. -τις, ἡ, Reiter, Ritter, der Pferde zu Wagen od. als Reiter regieren kann; poet. auch ἱππότα, welches der aeol. Nom. ist.

— τιγρις, eine Art von grofsen Tigern.

— τοξότης, ου, ὁ, Bogenschütz zu Pferde.

— τραγέλαφος, ὁ, Rofs - Bock-Hirsch; ein fabelh. Thier.

— τροφεῖον, τὸ, od. -φιον, τὸ, Ort wo Pferde ernährt od. gezogen werden; Stuterey; Marstall.

— τροφέω, ῶ, Pferde füttern - ziehen-halten; dav. -τροφία, ἡ, das Pferdefüttern; Pferdezucht; das Pferdehalten, bes. bey den Athenern, wenn Reichore auf ihre Kosten dem Staate für die Cavallerie Pferde halten u. liefern mufsten; Xen. Oecon. 2, 6. auch wenn Reichere zum Wettrennen Pferde hielten.

— τροφικὸς, ἡ, ὸν, zum ἱπποτρόφος od. zur ἱππτροφία gehörig od. sie betreffend.

— τρόφος, ὁ, ἡ, (ἵππους τρέφων) Pferde haltend, nährend. S. ἱπποτροφία.

— τυφία, ἡ, (τύφος) Pferdestolz; übertriebene Aufgeblasenheit.

Ἱππουκρήνη, ἡ, Rofsquell, den Pegasus auf dem Helikon mit dem Hufschlage geöffnet haben sollte, müfste wohl in zwey Worte geschrieben werden, wie ἀρείου πάγος u. andre, da es sonst ἱππονρήνη heifsen würde, wenn man anders darin Consequenz suchen soll.

Ἱππούραιον, τὸ, und -ουρις, ιδος, ἡ, (οὐρὰ) der Pferdeschweif; das zweyte auch der Busch auf dem Helme von Pferdehaaren aus dem Schweife.

— ουρος, ὁ, ἡ, mit einem Pferdeschweife. 2) das Eichhörnchen (σκίουρος).

— φορβὰς, ἡ, s. v. a. ἱππόφορβος, ἡ.

— φορβεὺς, έως, ὁ, was ἱππόφορβος.

— φορβία, ἡ, was ἱπποτροφία.

— φόρβιον, τὸ, was ἱπποτροφεῖον.

— φορβος, ὁ, (φέρβω) was ἱπποτρόφος.

— χάρμης, ου, ὁ, was ἱππιοχάρμης.

Ἱππόω, (ἵππος) eigentl. ich mache ein Pferd; aber metaph. ἄνθρωπον εἶναι καὶ ἵππον καὶ τοῖχον οὐ λέγου-

σιν, αὑτοὺς δὲ τοιχοῦσθαι καὶ ἱπποῦσθαι καὶ ἀνθρωποῦσθαι, Plutar. von den Akademikern, sie machten sich blofs die Vorstellung von Wand, Pferd und Mensch, da wirklich dergleichen aufser ihnen nicht sey; also wahre Idealisten!

Ἱππώδης, εος, ὁ, ἡ, pferdeartig.

Ἱππών, ῶνος, ὁ, Pferdestall; Pferde- od. Poststation; Xen. Cyr. 8, 6, 17.

Ἵπταμαι, u. ἵπτημι. S. in πτῆμι.

Ἴπτω, ἴπω, f. ἴψομαι, Ili. 1, 2, u. 16, wird durch βλάπτω, schaden, beschädigen, verletzen erklärt; im Homer scheint es drücken-hart fallen-Unglück zuschicken, zu bedeuten; man will es von ἶπος, ἴπω, wie ἰπόω, ableiten. Hesych. hat auch ἵμπτω thessal. für ζεύγω, νυμι, u. ἵμψιος für ζύγιος. [Ich halte ἴπτω, aeol. ἴσσω, ἴσπω mit ἔχω, ἴσχω, im Sinne von *premere*, so dialectverwandt, wie ἕπω, ἕσπω mit ἔχω in einem andern von *sequi*. Eben so gehören ἴξ, ἰξὸς, ἴψ, ἰψὸς, wegen anhaftender Eigenschaft hieher.]

Ἴπτω, wov. ἐνίπτω. S. in ἕπω u. ἐνίπτω.

Ἱππώνης, ου, ὁ, Pferdekäufer; -ωνία, εία, ἡ, das Subst.

Ἴπωσις, (ἰπόω) das Drücken, Pressen.

Ἶραι, αἱ, Gen. ἰράων, Ort wo man spricht: Versammlung, Volksversammlung, von ἔρω, εἴρω. S. εἰρη.

Ἱρὰ, τὰ, ion. st. ἱερὰ, Opfer od. Festtag: so wie ἱρεὺς, ἱρεύω, ἱρηΐη, ἡ, st. ἱερεὺς, ἱερεύω, ἱέρεια, ἡ, u. s. w.

Ἵρερος, andre Schreibart für εἴρερος.

Ἱρήϊος, ion. st. ἱερεῖος, wie ἱρὸς st. ἱερὸς.

Ἴρην, ενος, ion. st. εἴρην, Herodt.

Ἰριδόσκηπτος, ὁ, ἡ, (ἶρις, σκήπτω) so heifsen Gegenstände, bes. Pflanzen u. Bäume, vom Regenbogen getroffen, weil der R. bekanntlich, wenn man im Freyen ist, auf der Erde aufzustehen scheint. Solche Gegenstände galten für heilig, u. man schrieb ihnen einen besondern Wohlgeruch zu. Ein ähnlicher sehr poetischer Glaube liegt zum Grunde den sogenannten Regenbogenschüsselchen: gewisse Münzen, von der Gröfse eines Denar, hohl, auf beiden Seiten mit unförmlicher Prägung. Man hielt dafür, dafs sie da gegraben würden, wo der eine Schenkel des Regenbogens auf der Erde aufstehend gesehen werde. Das Wort ἰριδόσκηπτα ist nach Reiske's Vermuthung in Plut. Q. S. 4, 2, 2. zu lesen, statt des verdorbenen ἱερεῖς αὐτὰ. Hesych hat ἐρίσκηπα, wo man ἐρίσκηπτα verbessert, eigentl. aber εἰρίσκηπτα, das ist ἰρίσκηπτα verbessern sollte; da man εἶρις u. ἶρις schrieb.

Ἴρινος, η, ον, von der Iris gemacht od. bereitet; vorz. ἴρινον, τὸ, verst. μύρον, Irissalbe.

Ἰροειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) Irisartig; von

Ἶρις, ιδος, ἡ, auch εἶρις geschrieben; genit. auch ἴριος u. ἴρεως. S. nach nr. 5. Bey Homer die Bothschafterinn der Götter; nur Ili. 23, überbringt sie Achills Wünsche; so wie auch Hermes statt ihrer in den letzten Büchern auftritt. Von εἴρω, ἴρω, ich spreche. S. ἶρος. 2) der Regenbogen *arcus coelestis*, *iris*, nicht als Regenverkünder, wo er zu spät u. *post festum* käme, sondern aus einem andern, hier nicht zu entwickelnden Grunde. 3) der farbige Zirkel im Auge, die sogenannte Iris: wo es denn den Alten fast so ging, wie uns, die wir alles Regenbogenfarben nennen, was irgend zwey oder drey Farben zugleich hat. 4) das bekannte od. auch nicht bekannte Phänomen des farbigen Cirkels um die Lichtflamme: ἶρις περὶ λύχνον ἢ διὰ λύχνου διαφαινομένη, u. wo es sonst erscheint. S. Goethe's Farbenlehre. 5) die Pflanze, *iris*, eine Lilienart, mit wohlriechender Wurzel. [Hier soll das Wort oxytonirt werden, also ἰρὶς, sonst aber barytonirt; worin jedoch Grammatiker u. Abschreiber, wie gewöhnl. nicht harmoniren: denn man findet im Genit. ἴρεως. Dieselbe Pflanze heifst aber auch ξερὶς, ξειρὶς, ξιρὶς, ξυρὶς, wo man denn so lange daran herumgesprochen hat, bis die Schwerdtähnlichkeit der Blätter heraus etymologisiret war: ein abermaliger Beleg, dafs die Alten mehr als man, aus bornirtem Vorurtheil, zugestehen will, Worte in andre Etyma umdeutend verschiedentlich sprachen u. schrieben, u. folglich die hochgerühmte einstimmige Orthographie im Griech. nur ein Traum u. frommer Wunsch der Grammatiker ist, u. seyn mufste, sofern jemals diese Sprache lebendig war u. von Individuen abhing, die nach bekannter Isegorie das Recht hatten, ihren subjectiven Ansichten zu folgen, wie nur irgend ein Deutscher auch.]

Ἱρμὸς, ὁ, was εἱρμὸς.

Ἱροδρόμος, ὁ, ἡ, was ἱεροδρόμος.

Ἱροργία, ἡ, f. L. bey Herodt. st. ἱρουργία, ion. st. ἱερουργία.

Ἱρὸς, ρὰ, ρὸν, ion. st. ἱερὸς. So auch in den poetischen u. ionischen Compos. wie ἱροδρόμος, der heilige Laufer, der in heiligen Wettkämpfen läuft.

Ἶρος, ὁ, Name eines durch Homer (Ody. 18) verewigten Bettlers; daher bey spätern Schriftstellern auch st. eines jeden sehr armen Menschen; armen Schluckers, wie

Crösus für einen Reichen. Eigentl. nach Homers Erklärung ein Botschafter, Bote, wie ἶρις, vom folg. u. wie es scheint mitunter sogar ein *Postillon d'amour*, wenigstens Spion, dergl. noch jetzt in südlichen Ländern Bettler abgeben.

Ἴρω, andre Aussprache u. Schreibart von εἴρω, ich spreche.

Ἴς, ἰνὸς, ἡ, acc. ἶνα, plur. ἶνες, dat. ἴνεσι, bey Homer eigentl. die Sehne, Senne, Muskelband, Muskelfleisch; bes. am Halse; dah. ἰνίον, τὸ, das Genick; σάρκας ὀστέα ἶνες. Od. 11, 218, wo es Sehnen; Ili. 23, 191. wo es Muskelfleisch überh. ist. 2) metaph. u. allgem. für Kraft überh. mit ἐν μέλεσσιν, ἐσθλῇ, κρατερῇ, ἀπέλεθρος; dah. auch von Wind, Feuer, u. Wasser; ἶς ἀνέμοιο, ποταμοῦ, etc. 3) umschreibend wie sonst βίη, μένος, σθένος u. im Lat. *vis*, *virtus*. z. B. ἶς ἱερὰ Τηλεμάχου, *Herculea vis*, *virtus Catonis*. Hesiod. sagt sogar ἶς βίης Ἡρακλείης. 4) die nachhomerischen Schriftsteller brauchen häufig, wo er ἶς setzt, νεῦρα dafür; das bey ihm nur einmal vorkommt. So Pindar ἶνα Τροίας ἐκταμὼν st. νεῦρα die ganze Kraft; wie ἶνας ἄρθρων Arist. Pac.; dah. ἶνις, ὁ, ἡ, metonym. als Frucht der Zeugekraft, Kraft der Lenden; vergl. ἰσχύς. 5) bey Hippocr. u. Aristotel. sind ἶνες die Fleischfasern in den Muskeln, *fibrae*, auch Pflanzen u. Holzfasern. 6) die feinern aus dem Gehirn sich verbreitenden Nerven als Werkzeuge der Empfindung unterschied man erst nach Aristoteles. S. νεῦρον.

Ἶσα, als Adv. gebr. S. ἴσος.

Ἰσάδελφος, ὁ, brudergleich.

Ἰσάζω, gleichen, gleich machen; abwägen: Med. gleich seyn.

— **αῖος**, αία, αῖον, s. v. a. ἴσος, Compar. ἰσαίτερος, Superl. ἰσαίτατος.

— **αίω**, s. v. a. ἰσάζω.

— **άκις**, Adv. (ἴσος) gleich vielmal, gleich.

Ἴσαμι, dor. st. ἴσημι. S. in ἴδω.

— **άμιλλος**, ὁ, ἡ, (ἅμιλλα) s. v. a. ἰσόπαλος, im Wettstreite gleich; überh. gewachsen, gleich, poet.

Ἴσαν, sie gingen. S. ἔω, ἴω. 2) sie wufsten. S. ἴδω.

— **άνεμος**, ὁ, ἡ, (ἴσος) windgleich, windschnell, poet.

— **άξιος**, α, ον, gleichgeltend.

— **άριθμος**, ὁ, ἡ, an der Zahl gleich, gleich viel.

— **άργυρος**, ὁ, ἡ, dem Silber gleich.

Ἰσάτις, ιδος, ἡ, eine Färberpflanze, wie Waid, zum Blaufärben: *Isatis tinctoria*; dav. -τώδης, ὁ, ἡ, von der Farbe des Waid.

Ἰσαχῶς, Adv. (ἴσος) auf eben so vielerley Art; in eben so vielfachem Sinne.

Ἴσειον, τὸ, Tempel der Isis; Ἴσεια, τὰ, verst. ἱερὰ, Fest der Isis.

Ἰσεννύω, von ἴσος u. ἔνος, ἔνος, *annus*; dav. d. Part. s. v. a. ἰσῆλιξ.

Ἰσηγορέω, ἰσηγορέομαι, (ἀγορεύω) gleich einem andern sprechen; gleiche Freyheit u. Recht zu sprechen haben; dav. -ηγορία, ἡ, Gleichheit od. gleiches Recht und Freyheit öffentlich zu reden-sprechen-votiren; überh. s. v. a. ἰσονομία. Das berühmte u. so oft beneidete Vorrecht der griechischen Democratieen, wobey denn so viel resultirte, dafs man zwar sehr oft das Beste zu hören bekam, aber meist das Schlechteste ausführte; wie, aufser der notorischen δυςβουλία, die in Athen regierte, unter andern auch Demosthenes Staatsreden beweisen.

Ἰσῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, am Alter gleich, von gleichem Alter, Statur, Gröfse; vom Genit. ist eine neue Form. Adj. ἰσήλικος, η, ον, dasselbe bedeutend.

Ἰσημερία, ἡ, (ἴσος, ἡμέρα) Tagesgleiche, *aequinoctium*; vorz. die im Frühjahre; dav. —ημερινὸς, ινή, ινὸν, von der Tagesgleiche; zur Tagesgleiche gehörig; aequinoctialisch.

— **ήμερος**, ὁ, ἡ, an Tagen gleich; 2) s. v. a. vorh.

Ἴσημι. S. in ἴδω nach.

— **ήρετμος**, ὁ, ἡ, (ἐρετμὸς) mit gleichen-gleich vielen Rudern, poet.

— **ήρης**, εος, ὁ, ἡ, (ἄρω) gleich gemacht, gleich.

— **ήριθμος**, ὁ, ἡ, ion. was ἰσάριθμος.

Ἴσθι, imper. von εἰμί; 2) von ἴσαμι, ἴσημι, wisse, auch suche zu wissen od. zu erfahren; wie μάθε u. andre; S. ἴδω. εὖ ἴσθι mit ὅτι, ohne weiteres Verbum, wird als adverbialischer Zwischensatz gebraucht, gewifs, wahrlich, eigentl. sey versichert, dafs; wie etwa das franz. *il y a* bey Zeitangaben, zwar als eigner Satz, aber in adverbialischem Sinne, so zwischen tritt. Auch steht das Particip nach ἴσθι, wie bey allen Verbis des Erkennens.

Ἰσθμιακὸς, ή, ὸν, s. v. a. ἰσθμικός.

— **μιὰς**, άδος, ἡ, s. v. a. d. Fem. von

— **μιαστής**, οῦ, ὁ, (ἰσθμιάζω) der Zuschauer bey den isthmischen Spielen, od. der sie mit feiert.

— **μικὸς**, ή, ὸν, vom Isthmus, zum Isthmus gehörig; isthmisch.

— **μιον**, τὸ, was zum Isthmus oder zum Halse, zur Kehle gehört; τὰ ἴσθμια (ἀγωνίσματα) die beym Isth-

mus gefeierten Spiele; 2) τὸ ἴσθ. Halsband: ἀμφιφορῆος, Hals des Weinfasses; Brunneneinfassung u. dergl.

Ἰσθμιονίκης, ου, ὁ, Sieger in den isthmischen Spielen od. Wettkämpfen.

— μιος, ία, ιον, s. v. a. ἰσθμιακὸς u. ἰσθμικὸς, vom Isthmus; zum I. gehörig; ἴσθμια, τὰ, die Spiele und Wettkämpfe auf dem Isthmus bey Korinth gehalten. 2) zum Halse gehörig; daher ἴσθμιον, τὸ, Halsband.

— μοειδης, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) s. v. a. das contr. ἰσθμώδης.

— μόθι, Adv. zu Isthmus, poet.

Ἰσθμὸς, ὁ, u. ἡ, *Faux*, Erdzunge, Erdenge; bes. die bey Korinth; der Schlund, Hals; st. ἰθμὸς, wie εἰσίθμη, Eingang, ἴω, εἶμι, gehen. S. ἴω.

— μώδης, εος, ὁ, ἡ, einem ἰσθμὸς ähnlich od. gleich.

Ἴσι, 3. pl. st. εἶσι, von ἶμι. S. ἴω.

Ἶσις, ιδος, ἡ, Isis, eine Göttin der Aegyptier, auch zu Rom vorz. von den Weibern verehrt; dav. ἰσίακος, ὁ, ἡ, zu ihr gehörig; ihr Priester.

Ἴσκλος, was ὕσκλος.

Ἴσκω, contr. aus εἴσκω, s. v. a. ὁμοιόω, gleich od. ähnlich machen; ähnlichen, nachahmen, Ody. 4, 279; in Gedanken, od. für gleich halten - ansehen, Ili 15, 41; 2) in Ody. 19, 203. erklärt man es unter andern sprachs, u. so braucht Apollon. Rh. ἴσκε u. ἴσκον, auch Theocr. 22. [Wäre alsdann von ἴσπω, ἔπω ein andrer Dialect, der κ st. π setzt. Vergl. ἔπω, *sequor*.]

Ἶσμα, τὸ, (ἵζω) s. v. a. ἵδρυσμα, was man errichtet, aufrichtet, aufstellt.

Ἴσμεν, st. ἴσαμεν. S. in ἴδω.

Ἰσοβαθὴς, έος, ὁ, ἡ, (βάθος) gleichtief.

— βαλλίων, ein (liederlicher, ausschweifender) Kerl wie Ballio (ein *leno* in den Comödien), Cicero.

— βαρὴς, ὁ, ἡ, (βάρος) gleichschwer.

— βασιλεὺς, έως, ὁ, ἡ, gleich dem od. einem Könige.

— βοιον, τὸ, (βοῦς) dem Ochsen am Werthe gleich.

— γαιος, ὁ, ἡ, (γαῖα) dem od. am Lande gleich.

— γενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) an Geburt- an Geschlecht gleich.

— γονία, ἡ, gleiche Geburt.

— γώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) gleichwinkelig.

— δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, an Schicksal gleich, Pind. Nem.; den Göttern gleich, Aesch. Pers.

— δαίτης, ου, ὁ, (ἴσος u. δαίω) der gleich theilt od. vertheilt, vorz. beym Mahle gleiche Portionen austheilt; bey Plutar. ein Beyw. des Bacchus. Bey Lucian ep. Saturn. steht ἰσοδιαίτης u. ἰσοδιαιτητὴς, wovon das letztere allein paſst, s. v. a. *magister convivii;* jenes wäre s. v. a. ἰσοδίαιτος.

Ἰσόδενδρος, ὁ, ἡ, baumgleich.

— διαίτης u. -διαιτητὴς. S. in ἰσοδαίτης.

— δίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα) von gleicher Lebensart od. Kost.

— δομος, ὁ, ἡ, (δέμω) gleichgebaut; von regelmäſsigen gleichgroſsen Steinen.

— δρομέω, ῶ, ich laufe gleich; von -δρόμος, ὁ, ἡ, gleichlaufend; übrh. gleich.

— δυναμέω, ῶ, ich bin von gleichem Vermögen- Macht- Bedeutung; dav. -δυναμία, ἡ, gleiche Kraft- Macht od. Bedeutung; von -δύναμος, ὁ, ἡ, Adv. -νάμως, gleich stark, gleich mächtig; von gleicher Bedeutung.

— ελκὴς, ὁ, ἡ, gleichziehend- wiegend-schwer.

— ζυγὴς, έος, ὁ, ἡ, od. ἰσόζυγος, ἰσόζυξ, γος, ὁ, ἡ, (ζυγὸν) gleichgepaart; gleichwiegend, überh. gleich.

— θεος, ὁ, ἡ, gottgleich- ähnlich, göttlich, poet.

Ἰσοικος, ὁ, ἡ, von gleichem Hause, od. Familie, als νύμφαι.

— κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) an Kopf od. Köpfen gleich.

— κίνδυνος, ὁ, ἡ, mit- von - in gleicher Gefahr: 2) st. ἰσοκαλὴς, gewachsen an Kräften, zum Kampf gleich. Thucyd.

— κληρος, ὁ, ἡ, mit od. von gleichem Loose - Antheil - Erbgut- Vermögen.

— κλεὴς, ὁ, ἡ, an Ruhm gleich.

— κλινὴς, έος, ὁ, ἡ, (κλίνω) von gleicher Neigung.

— κόρυφος, ὁ, ἡ, (κορυφὴ) von gleichem Gipfel- Höhle; metaph. πόλεις, gleich groſse Städte.

Ἰσοκραὴς, ὁ, ἡ, (κεράω) gleichgemischt.

— κράτεια, -τία, ἡ, gleiche Stärke; bey Herodot. st. ἰσονομία, Demokratie.

— κρατὴς, έος, ὁ, ἡ, (κράτος) von gleicher Stärke: 2) st. ἰσοκραὴς, wird bezweifelt.

— κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) von gleichen Gliedern od. Theilen; von einer Periode; τὰ ἰσ. gleiche Sätze; u. -κωλία, ἡ, Gleichheit derselben: grammat.

— λεχὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁμόλεχος, poet.

— λυρος, ὁ, ἡ, gleich der Leier, od. auf der Leier.

— λογία, ἡ, s. v. a. ἰσηγορία, Polyb.

— μαλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγχώμαλος.

— μαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) in der Schlacht, im Treffen gleich.

Ἰσομεγέθης, εος, ὁ, ἡ, (μέγεθος) gleichgroſs.

—μερὴς, έος, ὁ, ἡ, (μέρος) von gleichen Theilen; auch was ἰσόμοιρος.

—μέτρητος, ὁ, ἡ, -μέτρος, ὁ, ἡ, gleichgemessen an Maaſs gleich.

—μέτωπος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) mit gleicher Stirne - Vorderseite - Fronte.

—μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) an Länge gleich.

—μήτωρ, ὁ, ἡ, der Mutter gleich.

—μιλήσιος, ὁ, ἡ, gleich den Milesiern; od. Milesischen; z. B. ἔριον, Wolle, Gewänder etc. Diod. Sicul.

—μοιρέω, ῶ, (ἰσόμοιρος) ich habe gleichen Theil; τινὶ κακῶν, ich habe mit Einem gleichen Theil am Unglück; dav. -μοιρία, ἡ, gleicher Theil - Antheil; gleiches Recht; v. -μοιρος, ὁ, ἡ, u. ἰσόμορος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) der gleichen Theil hat, also auch gleich, ἴσος; der gleichen Antheil hat, also an Freyheit - Macht - Recht gleich ist.

Ἰσόνειρος, ὁ, ἡ, traumgleich, nichtig.

—νεκυς, εως, ὁ, ἡ, gleich (einem andern Gestorbenen) also auch todt.

—νομέω, ich theile gleich, auch νέμω ἴσον; ἰσονομέομαι wird von den griechischen Republiken gebraucht, wo alle Bürger gleiche Rechte und Freyheiten hatten; also in einer Demokratie, in völliger (?) Gleichheit der Rechte leben; dav.

Ἰσονομία, ἡ, die Gleichheit der bürgerlichen Rechte und Freyheit in Demokratien; bey Herodot. die Demokratie selbst. Vergl. ἰσηγορία.

—νομικος, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, was zum Stande der ἰσονομία gehört; ἀνὴρ ein Bürger der ἰσονομία, der Demokratie.

—νόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) gleich ausgetheilt, vertheilt; 2) von νόμος, einer der mit andern in gleicher bürgerl. Freyheit und Rechten vorzüglich in einer Demokratie lebt.

—παὶς, αιδος, ὁ, ἡ, Knaben od. Kindern gleich, als ἰσχὺς, also schwach. Aeschyl.

—παλὴς, έος, ὁ, ἡ, od. ἰσόπαλος, ὁ, ἡ, Adv. -λῶς, (πάλη) eigentl. im Faustkampfe und überh. im Kampfe an Kräften gleich gewachsen. Dav. παλέω, das Verb.

—παχὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάχος) gleichdick.

—πεδον, τὸ, gleicher Boden, Ebene; neutr. von -πεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) von gleichem Boden; gleich, eben; dem Boden gleich.

—πετρος, ὁ, ἡ, felsen - steinhart.

—πήχης, ὁ, ἡ, u. πηχυς, εως, ὁ, ἡ, einer Elle gleich; von gleichviel Elle(n).

Ἰσοπλατὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -πλατυς, (πλάτος) gleichbreit.

Ἰσοπλάτων, ὁ, dem Plato gleich.

—πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) gleichseitig.

—πληθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πλῆθος) gleichviel, gleichvoll.

—πολίτης, ὁ, Bürger von gleichem Recht, Bürger in einer Demokratie; od. ein Bürger aus einem *municipio;* daher πόλις ἰσοπολίτις bey Appian. ein römisches *municipium*, Stadt mit römischem Bürgerrecht.

—πολιτεία, ἡ, gleichbürgerlicher Stand; Bürgerrecht.

—πρεσβυς, ὁ, gleichalt, dem Alter gleich, Aesch. Ag.

Ἰσοῤῥοπέω, ich bin an Gewicht gleich; dav. -ῥοπία, ἡ, Gleichgewicht; συνωρίδος, in gleichem Schritt, wie ein Paar zusammen gespannte Thiere, Plut. von -ῥοπος, ὁ, ἡ, Adv. -ῥόπως, (ῥοπὴ) an Gewicht gleich; im Gleichgewicht stehend; überh. gleich an Stärke u. s. w.

Ἴσος, und ἶσος, η, ον, contrah. aus εἴσος, von εἴδω, ομαι, ἐείσατο, εἴσατο, eigentl. was so aussieht sc. wie ein Anderes, also ähnlich, gleich (von ge u. leik, st. *lik*, *lyk*, *similis*); gleich an Zahl, an Werth, an Stärke u. drgl. bisweilen auch st. ὅμοιος, ähnlich; τὸ ἴσον, die Gleichheit, das gleiche Recht, Billigkeit; ἴσα πρὸς ἴσα, Gleiches mit Gleichem, Herodt. 1, 2. ἐπὶ ἴσης, *aequo marte* Herodt. 1, 74. ἴσον und ἴσα, wie Adv. st. ἴσως; w. m. s. Davon ἴσα καὶ, *aeque ac*, eben so wie; ἴσα καὶ ὀδυρόμενος, d. i. ὅμοιος ὀδυρομένῳ. ἐν ἴσῳ καὶ βραδέως (verst. βήματι) mit gleichen Schritten und langsam, Xenoph. εἰς τὸ ἴσον καταβαίνειν, in die Ebene, auf gleiches Terrain, *in aequum descendere*, worauf bey den Kriegen der Alten so viel ankam. πολιτεία ἐν τοῖς ἴσοις καὶ ὁμοίοις heiſst die athenische Demokratie bey Xenoph. Hell. ἴσαι verst. ψῆφοι gleiche Stimmen. Die Griechen haben bey Vergleichungen überh. eine sehr nothwendige Brachylogie, die aus ihrer auf die Anschauung provocirenden Schreibart entspringt; u. so auch mit ἴσος; welches sie, anstatt mit dem Dativ der Sache einer Person, mit dem Dat. der Person selbst construiren; u. die Römer deſsgleichen: z. B. θεοῖς ἴσας ἀοιδὰς, dah. man auch ἰσόθεος sagen konnte. ἴσα ποιεῖν τινὶ, das auch thun, was ein Andrer thut. στίχοι ἴσοι Ὁμήρῳ, wo man nicht erklären muſs: ἴσοι τοῖς τοῦ ὁμήρου ποιήμασιν, sondern ὁμήρῳ ist das Buch, die ganze Collection von Versen,

an die zunächst gedacht wird: denn sonst könnte kein *vir doctus* den Homer ediren, als welchen die Natur allein *edidit*. Z. B. Hom. οὐ μὲν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας, ich erhalte nie ein gleiches Ehrengeschenk mit dir; wo kein Grieche, auch der schlechteste nicht, je gesagt haben würde ἴσον τῷ σῷ γέραι. Aber so ist aller naive, energische, anschauliche u. poetische Ausdruck nur Idiom des Griechen, od. unsres gemeinen Mannes; u. die Schriftgelehrten wissen sich viel mit ihrem philosophischerem Sprachgebrauch, über den es nichts lahmeres geben kann.

*Ἰσοσθένεια, ἰσοσθενία, ἡ, gleiche Stärke, gleiche Kraft od. Macht; von -σθενέω, ῶ, ich bin an Stärke-Kraft- Macht gleich; von -σθενὴς, έος, ὁ, ἡ, (σθένος) von gleicher Stärke, gleichstark; mit dem Genit.

—σκελὴς, έος, ὁ, ἡ, (σκέλος) gleichschenkelig; von geraden Zahlen wie σκαληνὸς von ungeraden; dav. -σκελία, ἡ, das Subst.

*Ἰσόσπριος, ὁ, ἡ, (ὄσπριον) ὥςτις ὄνος ἰσόσπριος, wie eine Kellerassel, Kellerwurm, der sich wie eine Bohne zusammenrollt u. rund macht; Sophocl.

—στάδην, Adv. gleichstehend; mit gleicher Kraft od. Macht.

—σταθμος, ὁ, ἡ, von gleichem Gewicht, gleichschwer.

—στάσιος, ὁ, ἡ, (στάσις) gleichstehend, gleichwiegend; gleichschwer; überh. gleich.

—στοιχος, ὁ, ἡ, was ἀντίστοιχος, grammat.

—στροφος, ὁ, ἡ, gleich gedreht, als χορδὴ; 2) an Strophen gleich, grammat. 3) was ἰσόπαλος.

—σύλλαβος, ὁ, ἡ, gleichsylbig, an Sylben gleich; grammat.; dav. -συλλαβέω das Verb. u. -συλλαβία, ἡ, Gleichvielsylbigkeit.

—τάλαντος, ὁ, ἡ, (τάλαντον) von gleichem Gewicht, gleichschwer; gleich.

—ταχὴς, ὁ, ἡ, Adv. -χῶς, (τάχος) gleichschnell: dav. -ταχέω, ich bin od. laufe gleich schnell.

—τέλεια, ἡ, der Stand- Würde u. Recht eines ἰσοτελὴς, no. 2.

—τέλεστος, ὁ, ἡ, (τελέω) Soph. s. v. a. folg. überh. gleich.

—τελὴς, έος, ὁ, ἡ, (τέλος) gleichen Aufwand machend; 2) gleiche Lasten tragend mit dem Bürger; zu Athen ein μέτοικος, der im bürgerlichen Range nächst dem vollen Bürger kam.

Ἰσότης, ητος, ἡ, (ἴσος) Gleichheit; Billigkeit, wie *aequitas*.

Ἰσοτιμία, ἡ, gleiche Ehre; im Allgem. gleicher Stand, gleiche Schätzung, gleiche Rechte und Ansprüche auf Ehre u. Ehrenstellen; von

—τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) gleichgeehrt; im Allg. gleichen Standes, gleicher Schätzung, von gleichen Rechten und Ansprüchen auf Ehre u. Ehrenstellen; von Sachen, von gleichem Werthe; gleichkostbar.

—τοιχος, ὁ, ἡ, mit gleichen Wänden.

—τονος, ὁ, ἡ, Adv. -τόνως, mit od. von gleicher Spannung; von od. mit gleichem Ton od. Accent, grammat.

—τράπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) dem Tische gleich; von od. an Tische od. Essen gleich.

—τριβὴς, ὁ, ἡ, (τρίβω, ἴσος) Aeschyl. Ag. σελμάτων, active mit andern zugleich auf den Ruderbänken schlafend.

—τυπος, ὁ, ἡ, von gleicher Form.

—τύραννος, ὁ, ἡ, gleich einem Tyrannen od. unumschränkten Herrscher; ἀρχὴ; eine fast unumschränkte Herrschaft.

—ουργέω, ich thue ein gleiches; v.

—ουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) ein gleiches thuend; gleichthuend.

—ὑψὴς, έος, ὁ, ἡ, (ὕψος) von gleicher Höhe.

—φανὴς, ὁ, ἡ, gleichscheinend, od. sichtbar.

Ἰσοφαρίζω, dorisch, st. ἰσοφερίζω, d. i. ἴσος φέρομαι, ich bin gleich; τινὶ, stelle mich gleich; vergleiche mich jemanden, und streite mit ihm um den Vorzug, Hom. der auch ἶσον ἐμοὶ φάσθαι Ili. 1. 187. wie ἀντιφερίζω, st. ἄντιος φέρομαι, od. ἀντιφέρομαι, ich stelle mich entgegen. S. ἀντιφερίζω; 2) active gleich machen.

—φόρος, ὁ, ἡ, gleichtragend; οἶνος, der eben so viel Wasser beygemischt verträgt, also starker Wein; βόες ἰσοφόροι, an Stärke im Ziehen gleich.

—φυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von gleicher Natur; gleichem Wesen.

—χειλὴς, έος, ὁ, ἡ, u. ἰσόχειλος, ὁ, ἡ, der die Lippen (χείλη) den Rand gleich (ἴσος) hat, mit dem eingegossenen Wein, Wasser, z. B. ein Becher; ἰσοχείλους τῇ γῇ, mit dem Rande der Erde gleich, bis an den Rand in der Erde.

— χνοος, ὁ, ἡ, gleich od. eben so wollig.

— χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit od. von gleich vielen Saiten.

— χρόνιος, ὁ, ἡ, od. ἰσόχρονος, an Zeit- Zeitmaaſs- Lebenszeit gleich: dav. -νέω das Verb.

Ἰσόχροος, contr. ἰσόχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von gleicher Farbe.
— χρυσος, ὁ, ἡ, von gleichem Golde; dem Golde gleich.
— ψηφία, ἡ, das Subst. von -ψηφος, ὁ, ἡ, gleich an od. in den Stimmen od. im Stimmrechte. 2) ἰσόψηφα heiſsen *verba vel carmina, quorum literae, ratione valoris numeralis, unum efficiunt eundemque numerum:* eine Spielerey, worin die Griechen unsre Acrostichen - Macher u. ähnliche Versifexe übertrafen, u. wovon die Anthologie Beyspiele liefert. Gellius 14, 6.
— ψυχος, ὁ, ἡ, Adv. -ψύχως, (ψυχὴ) von gleicher Seele - gleichem Sinne - gleicher Gesinnung; eines Sinnes; an Seele od. Muth gleich.
Ἰσόω, ῶ, (ἴσος) gleichen, ausgleichen; gleich machen.
Ἴσπω, (ἰσπέω) u. ἴσσω, alte u. aeolische Formen für ἕπω, nur in den Compositis ἐνίσπω, ἐνισπέω, ἐνίσσω noch vorhanden, wie ἔχω, ἴσχω, σχεῖν, etc. Durch Wechsel von π u. κ gehört auch ἴσκω hieher. S. ἴσκω no. 2. Vergl. auch ἴπτω.
Ἴστα, u. ἴστη, st. ἴσταθι imper. von ἵστημι, w. m. s. S. στάω.
Ἱστάνω, u. Ἱστάω, ῶ. S. ἵστημι.
Ἴστε, st. ἴσατε, von ἴσημι. S. ἴδω.
Ἰστέον, von ἴσημι, das Gerund.
Ἱστεὼν, ὁ. S. ἱστών.
Ἵστημι, f. στήσω, ομαι, von στάω, w. m. s. 1) als Act. im Praes., Imperf., Fut., Aor. 1. u. zuweilen im Medio stehen machen od. stellen, setzen; einsetzen; aufstellen, aufrichten: οὖς vom Pferde, das die Ohren spitzt; errichten; entstehen lassen; erregen; anfangen, beginnen; ἱστάναι μῆνιν, βοὴν bey den Tragikern st. μηνίειν, βοᾶν, eine Phrase, nach ἱστάναι ἀγῶνα χορὸν, einen Tanz anstellen, gebildet; eben so, πόλεμον στήσασθαι πῆ, sich wo den Kriegsschauplatz, das Schlachtfeld wählen: der Krieg ist ein Tanz; inne stehen machen, die Wage, d. i. wägen; ἵστη βόειον δημόν, wog Ochsentalg: [ein glücklich Wortspiel, bey Arist. Ran. 40. das man auch ἵστη βόειον δῆμον verstehen konnte: bewog Ochsenvolk, wie man es denn auch so verstand, u. der *souveraine* Populus gewiſs mit Behagen aufnahm: da man sich gern zum Besten haben läſst, wenn man gelegentlich wieder den Tyrannen spielen kann;] starr - steiffest - still - aufhörend - gerinnen machen; 2) als neutr. im Perf., Plusq., Aor. 2. u. Medio sich stellen od. treten, dann als Folge stehen, stehen bleiben, ruhen, aufhören, ablassen mit dem Genit. od. Particip. wie παύομαι; still stehen, stocken, gerinnen als Flüssigkeiten; metaph. wie im lat. *stare* von einem Schauspiel, das sich (aufrecht, *recto talo*) erhält, nicht durchfällt, *cadere*, wie wir stehende Artikel haben. Mit einem Adv. ὀρθῶς, ἀγεννῶς, etc. kann man es sich (brav od. schlecht) halten - aufführen - betragen - handeln - übersetzen. Das Praesens u. Imperf. wird auch ἴστας, ἴστα, ἴστων conjugirt, und von der activen Form ἱστάνω ist der Infin. ἱστάνειν, zumal in den Compos. gebräuchlich. So wie ἵζω, dor. ἴσδω, lat. *sisto*, in dieses Thema hineinspielt, ohne davon abzustammen. Die meisten Tempora aber giebt στάω.
Ἱστιάτωρ, ὁ, (ἱστία) *rex sacrorum, epulo, epulonis.*
Ἱστίη, u. ἱστίη, ἡ, ion. st. ἑστία.
Ἱστιητήριον, τὸ, ion. st. ἑστιατήριον.
Ἱστιοδρομέω, ῶ, (δρόμος) mit vollen Segeln fahren, von
Ἱστίον, τὸ, dimin. von ἱστός, Gewebe, Decke; besonders Segel.
— ποιέω, ῶ, Segel machen; ναῦν, mit Segeln versehen.
— ῤῥαφος, ὁ, ἡ, (ἱστίον ῥάπτω) bey Aristoph. für einen aegypt. Leineweber, d. i. Betrüger.
Ἱστοβοεύς, έως, ὁ, ἱστοβοή, ἡ, (ἱστὸς, βοεὺς) am Pfluge die Deichsel, Pflugbaum, Grendel. S. κορώνη.
— δόκη, ἡ, d. i. ἱστὸν δεχομένη, das Lager, der Ständer für den Mastbaum; od. worein er gelegt wird, Hom. Ili. 1, 494. u. sonst.
— κεραία, ἡ, Segelstange.
— πέδη, ἡ, ein Holz, woran der Mastbaum befestiget wird, Hom.
— πόνος, ὁ, ἡ, Weber, Weberin.
— πους, οδος, ὁ, ἱστόποδες, s. v. a. κελέοντες.
Ἱστορέω, ῶ, (ἵστωρ) durch eigene Ansicht und Nachfrage erfahren, od. besehen, untersuchen, erforschen, erfragen; dann auch, etwas andern erzählen, mündlich od. schriftlich; 2) als Kenner und als einer, der es weiſs, etwas bezeugen; dah. ἱστορεῖ ἀλλήλοις, ὅτι οὕτως ἔχει, diese Dinge geben einander gegenseitig das Zeugniſs und den Beweis, daſs sie sich so verhalten. Daher ἱστόριον, das Zeugniſs, der Beweis; davon
— ρημα, τὸ, was gesehen - untersucht - erfragt - erzählt wird; Thatsache, Factum; s. v. a. ἱστορία, Geschichte, Erzählung.
— ρία, ἡ, das Beschauen, die Untersuchung, Erkundigung, die Erkenntniſs, die Erzählung von einer Sache od. Geschichte, die man selbst

gesehen, od. gehört hat, *rerum cognitio praesentium.* [Das Wort Geschichte (nicht etwa ein Flöz u. Geschiebe von selbst aufgeschichten Dingen, wie es etwa jetzt scheinen möchte, sondern was geschehen ist u. geschicht) ist objectiver als das griechische. Deſswegen aber ist die griech. ἱστορία, wie manche verwähnen, nicht etwa vornehmer u. zuverlässiger: denn die Alten haben Vieles erkundet, was nie geschehen ist; und manches nicht Erkundete erzählt die moderne Geschichte, woran doch nicht zu zweifeln ist. Ueberh. vergiſst man, daſs die Alten, besond. in Sprachsachen, oft nur ihre subjective, d. h. unzulängliche u. mitunter sehr philisterhafte Ansicht überliefern; u. daſs bey historischen Untersuchungen, welche die VV. DD. anstellen, eigentlich das ihnen sonst woher gewordene Resultat, als begeistende Idee, in jene sibyllinischen Blätter fährt u. die sonst stummen Zeugnisse für sie reden macht. Mit lustiger Naivetät aber meynen sie, es stände dort so geschrieben.]

Ἱστορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zur Geschichte gehörig; in der Geschichte erfahren; Geschichtschreiber.

—ριογράφος, ὁ, (γράφω) Geschichtschreiber.

—ριον, τὸ, (ἵστωρ) ein Factum, das zum Beweis od. Erläuterung dient.

—ριοσυγγραφεὺς, ὁ, was ἱστοριογράφος.

Ἱστὸς, ὁ, (ἵστημι) der Mastbaum; 2) der Baum, woran die Kette zum Weben senkrecht aufgezogen gleichsam steht, dah. ἱστὸς ὄρθιος, Artemid.; statt daſs sie bey uns horizontal über den Brustbaum u. Kettenbaum aufgespannt liegt, wie auch späterhin bey d. Griechen selbst. 3) die Kette, der Aufzug selbst, an dem gewebt wird. Auf die alte senkrechte Weberey, welche noch jetzt in Indien gebräuchlich ist, beziehen sich die Stellen im Homer; ἱστὸν ἐποιχομένη, und Hesiodus ἱστὸν στήσαιτο γυνή: ferner στήμων, der Aufzug, die Kette, στῆσαι τὸν στήμονα, anketten; dah. ἀράχνια διαστήσαιντο; Theocr. 16, d. i. διϋφήναιεν. Von den einzelnen Theilen S. μίτος, καῖρος, κανὼν, ἀντίον, ἄγνυθες; 4) das Stück, so viel ein Weberstuhl bereitet. Polyb. 5, 89. dah. ἱστὸς ἀρχόμενος, angefangenes Stück, πρὸς ἐκτομὴν ὤν, ein fertiges; ἱστὸν καθελεῖν, das fertige Stück abnehmen vom Stuhl.

Ἱστουργεῖον, τὸ, Weberstube; v.

— ουργέω, ῶ, ich bin Weber, ich treibe die Weberey, ich webe; dav.

-ουργία, ἡ, das Weben, die Weberey. -ουργικὸς, ἡ, ὸν, was zum Weben gehört; als ἱστουργικὴ (τέχνη), Weberkunst. -ουργὸς, ὁ, ἡ, (ἱστὸν ἐργαζόμενος) Weber.

Ἵστω, ἵστων, ἵστωσαν, imper. st. ἱστάτω, ἱστάτων, ἱστάτωσαν, von ἵστημι.

Ἵστων, imperf. st. ἵσταον, von ἱστάω. S. ἵστημι.

Ἱστὼν, ὁ, und ἱστεὼν, der Ort, wo der Weberstuhl steht, u. gewebt wird.

Ἵστωρ, ορος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἴδρις und *cognitor*, der untersucht, weiſs, kennt; ein Zeuge od. Schiedsrichter; 2) s. v. a. ἔστωρ.

Ἰσχάδιον, τὸ, dimin. von ἰσχάς.

Ἰσχαδοκάρυα, τὰ, Feigen mit Nüssen vermischt, wie bey uns Rosinen und Mandeln.

Ἴσχαιμος, ὁ, ἡ, (ἴσχω, αἷμα) Blut hemmend- stillend.

Ἰσχαίνω, od. ἰσχναίνω (von ἴσχω, ἰσχάνω, ἰσχανὸς, sync. ἰσχνὸς, ἰσχνάω, ἄνω etc.) eigentl. *cohibere, comprimere*, so von einer Geschwulst, die man niederhält, u. figürl. σφριγῶντα θυμὸν βία, wo es nichts zu zweifeln giebt. Aeschyl. Prom. 380; dann mager- trocken machen. Eur. Or. 298.

Ἰσχαλέος, έα, έον, trocken, getrocknet, Hom. andre schrieben ἰσχναλέος.

Ἰσχανάω, ῶ, u. ἰσχάνω, (von ἴσχω, ἰσχάω, wie ἵκω, ἱκάνω, ἱκνέω) s. v. a. ἴσχω od. ἔχω, haben; bes. halten, anhalten, zurückhalten, ἰσχανάασκον, Ili. 15; εἶργον ἰσχάνει u. ἐελμένοι ἰσχανόωντο, *inclusum tenere*, eingeschlossen halten; 2) s. v. a. ἔχομαι od. ἀντέχομαι, als μυίη ἰσχανάα δακέειν, *tenax mordet*: Hom. Ili.; dah. woran hängen, danach verlangen mit d. Genit. Ody. 8. wo man aus seltsamer Unkunde griech. u. deutschen Sprachgebrauchs, daſs näml. halten, sowohl zurückhalten, als woran halten, worauf zielen, begehren, verlangen heiſsen kann, ἠχανάω, u. nach jotacirender Aussprache, ἰχανάω schreiben will, welches πτωχεύω heiſst, hier aber doch das Consequens, verlangen, ausdrücken soll; ohne zu überlegen, daſs ja ἠχανάω, ἠχὴν auch von χάω, χαύω, *haveo, habeo* herkommt, der Stammform von ἔχω. S. ἠχανάω u. ἔχω.

Ἰσχὰς, άδος, ἡ, die getrocknete Feige. S. ἰσχνός.

Ἰσχιαδικὸς, ἡ, ὸν, od. ἰσχιακὸς, an Hüftschmerzen od. Lendenweh leidend; 2) dagegen dienlich, von der Arzney.

Ἰσχιὰς, άδος, ἡ, zu den Hüften gehörig, die Hüften betreffend; verst.

νόσος, Lendengicht, Lendenweh, Hüftschmerzen, von

'Ισχίον, τὸ, der Form nach ein Diminut. von ἰσχὺς w. m. s., aber nicht der Bed. die Hüfte, vorzügl. der obere Theil; dah. ἰσχία τε γλουτούς τε, Ili. 8, 340; das Hüftgelenk, Hüftpfanne, Ili. 5, 305.

'Ισχναίνω. S. in ἰσχαίνω.

— ναλέος, έα, έον, s. v. a. ἰσχαλέος, trocken, getrocknet; mager.

— νανσις, ἡ, (ἰσχναίνω) das Trocken- Mager- od. Dünnmachen.

— ναντικὸς, ὴ, ὸν, zum Mager- Hager- od. Dünnmachen geschickt.

— νασία, ἡ, Hagerkeit, Magerkeit.

— νοεπέω, -νολογέω, -νομυθέω, mit feiner Stimme, od. fein, subtil, spitzfündig reden, sprechen.

— νολέσχης, ὁ, ein subtiler Schwätzer.

'Ισχνὸς, ὴ, ὸν, aus ἰσχανὸς contrahirt (wie aus ἱκανὸς, ἱκνὸς, *dignus*) von ἰσχάνω, ἴσχω, also eigentl. zusammengenommen, gefaſst, geengt, eng beysammen; dah. schmächtig, dünn, fein, hager, mager; wie saftlose Körper, eingetrocknet, dürr, schrumpf, runzlich; auch welk u. faul. 2) trop. genau, strict, sorgfältig, so ἰσχνῶς εἰπεῖν, um genau zu sprechen, Polyb.

'Ισχνοσκελὴς, έος, ὁ, ἡ, (σκέλος) mit hagern- dünnen Schenkeln od. Füſsen.

— νότης, ητος, ἡ, Trockenheit, Magerkeit, Hagerkeit, Schmächtigkeit. 2) in der Aussprache, dem πλατειασμὸς oppos., wenn man mit zu engem Munde Töne u. Laute (Buchstaben) verbeiſst; grammat.

— νοφωνία, ἡ, die schwache Stimme im Sprechen; 2) das Stocken- Stottern im Sprechen; von

— νόφωνος, ὁ, ἡ, (ἰσχνὸς) der eine schwache Stimme, *exilis vox*, hat; wie λεπτόφωνος; 2) einer der stockt, stottert, stammelt, wie zornige, trunkene, und alte Leute; ὅτι ἴσχονται τοῦ φωνεῖν, wie Aristoteles Probl. 11, 35. umschreibt. Scheint jedoch in diesem Sinne (der die Stimme anhält) richtiger ἰσχόφωνος u. ἰσχοφωνία zu heiſsen; von ἴσχω; wiewohl die Codd. meist ἰσχνόφωνος auch dafür haben, z. B. Herodt. 4, 155. wo ἰσχόφωνος, stotternd, stammelnd, (tallen sagt man in Schles.) u. τραυλὸς, schnarrend, verbunden werden: jenes *begayer*, dieses *grasseyer* im Franz. Bey Plut. Q. S. 8, 3. 2. steht auch ἰσχνόφωνα καὶ δυσηχῆ, wo man ἰσχόφωνα lesen will; aber der Gegensatz ist dort εὔφωνος.

'Ισχνόω, ῶ, dünne- mager- hager machen.

'Ισχουρία, ἡ, (ἴσχω) der verhaltene Harn, Harnzwang.

'Ισχοφωνία, ἰσχόφωνος. S. ἰσχνόφωνος.

'Ισχυρίζομαι, eigentl. sich steifen- stark machen - stark zeigen, seine Kräfte anstrengen; in Worten, steif u. fest behaupten; dav. ἰσχυριείω, ein Desiderativum: ich möchte behaupten; od. in der Vorstellung, sein festes Vertrauen setzen; sich tapfer halten, streiten, kämpfen mit ὑπὲρ.

— ρογνωμοσύνη, ἡ, harter- fester Sinn, von -ρογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) harten- festen Sinnes, steifsinnig.

— ροπράγμων, ωνος, ὁ, ἡ, (πρᾶγμα) starke, muthige Thaten verrichtend.

'Ισχυρὸς, ρὰ, ρὸν, (von ἔχω, ἴσχω, was hält) stark, kräftig, mächtig, vermögend; heftig; fest, dauerhaft; hart; das Adv. -ρῶς, sehr, stark; davon

— ρόω, ῶ, stark- kräftig- mächtig- festmachen; stärken; befestigen.

'Ισχὺς, ύος, ἡ, (ἴσχω) Stärke, Kraft, Vermögen, Macht. Dav. ist ἰσχίον, die Hüfte, Lende. Wie ἰσχὺς eigentl. das Haben, Halten, Festhalten u. s. w. bezeichnet; so bezeichnet Hüfte, (ehedem Huft, wie Huf, von heben) die Gliedmaſse, die beym Gehen gehoben wird; in der ferner die Leibeskraft vorzüglich sich manifestirt; dah. im alten Test. immer von Kraft der Lenden, die Lenden gürten, Frucht der Lenden gesprochen wird: so daſs ἰσχίον schon in diesem Sinne, gleichsam vorzugsweise die Kraft heiſsen könnte. Vergl. ἲς u. ἶνες. Noch deutlicher wird es durch ἰξὺς; denn ξ u. σχ werden verwechselt, wov. mehr in Ξ.

'Ισχυτήριος, ία, ιον, stärkend; v.

'Ισχύω, an- od. aushalten, d. i. stark- fest- mächtig- vermögend- dauerhaft seyn, als ὀργὴ φιλούντων ὀλίγον ἰσχύει χρόνον, hält nicht lange an.

'Ισχω, die ion. Form für ἔχω; giebt den Aor. ἔσχων, part. σχὼν, inf. σχεῖν; u. dav. das Fut. σχήσω, weſswegen man σχέω supponirt; aber S. ἔσπον; u. wie ἕπω ein andrer Dialect für ἔχω, eben so ἴσκω, ἴσσω, ἴπτω für ἴσχω, im Sinne von *premere*, haften, drücken; dah. ἲξ u. ἶψ, ἰξὸς und ἰψὸς, κισσὸς u. *viscus* Verwandte sind.

'Ισωνία, ἡ, (ἴσος, ὠνὴ) gleicher Preis im Verkauf; 2) gleiches Recht zu kaufen.

— ώνυμος, ὁ, ἡ, (ὄνομα) von gleichem Namen, am Namen gleich.

'Ισως, Adv. gleich, der Gleichheit, vorz. unter Bürgern in Demokratien- der Billigkeit gemäfs; auf gleiche Art; 2) vielleicht; wahrscheinlicher Weise, gewifs, zuverlässig; vergl. εἰκὸς, εἰκότως.

— ωσις, ἡ, (ἰσόω) das Gleichen, die Gleichung.

'Ιταλὸς, ὁ, lat. *vitulus*, Kalb, wov. *Italia* den Namen haben soll. Gell. 11, 1. Wegen der ganz vortrefflichen *Mongána* könnte man wohl sagen, dafs es diesen Namen verdiene.

'Ιταμεύομαι, ich betrage mich wie ein ἰταμὸς, kecker- frecher Mensch.

— μία, ἡ, s. v. a. ἰταμότης.

— μὸς, ἡ, ὸν, Adv. μῶς, v. u. s. v. a. ἴτης, dreist, unerschrocken, unbeweglich, dah. hart u. grausam; meist aber verwegen, unverschämt; z. B. ἑταιρικὸν καὶ ἰταμὸν Plutarch. conjug. praec. Lucian verbindet es mit χαρίτων von reizender Unverschämtheit; τὸ ἰταμὸν, s. v. a. -μότης, ητος, ἡ, d. Subst. in allen Bed.

'Ιτέα, ἡ, ion. ἰτέη, ἡ, die Weide; *vitis*, Wiete, Weide ist dasselbe Wort. 2) der von Weiden geflochtene Schild; dav. 'Ιτέϊνος, ίνη, ϊνον, von Weiden gemacht. S. ἴτυς.

'Ιτέον, Gerund. von εἶμι, man mufs gehen.

'Ιτεὼν, ῶνος, ὁ, ein Ort mit Weiden bewachsen od. bepflanzt: Weidicht.

'Ιτηλος, noch in ἐξίτηλος übrig. Aeschylus soll es für ἔμμονος καὶ οὐκ ἐξίτηλος gebraucht haben, also ähnlich mit ἴτης, ἰταμὸς. Hesych. hat auch das dorische ἑςίταλα für Einkünfte u. ἐξίταλα für das Gegentheil, was aufgeht. Beides ist von ἴμι, εἶμι. S. in ἴω.

'Ιτης, ου, ὁ, dor. ἴτας (εἶμι, ἴμι. S. in ἴω) der dreist, unerschrocken zu einem Geschäft- in Gefahr geht; dah. kühn, auch unverschämt, wie ἰταμὸς; dav. ἰτητικὸς, ἡ, ὸν, das Adj. was ὁρμητικὸς.

'Ιτητέον, gerund. s. v. a. ἰτέον. S. ἴω.

'Ιτρια, τὰ, eine Art von Opferkuchen; auch andere Kuchen.

'Ιτυς, υος, ἡ, (nicht von εἶμι, ἴμι; sond. mit ἰτέα verwandt) der (von Weiden geflochtene) Schild, besond. Schildrand; dah. jede Rundung, des Rades am Wagen die ἄντυξ, Ili. 4, 486; Umkreis, Peripherie, Wölbung und Bogen der Augenbrauen βλεφάρων, Anacr. [Die verschiedene Quantität von ἴτυς mit kurzem, u. ἰτέα mit langem ι hat nichts zu sagen: denn eben dergleichen diente mit zur Unterscheidung. Die Prosodie wird erst in einer spätern Sprachepoche für die Etymologie bedeutend.]

'Ιτω, Imperat. v. ἴμι, εἶμι, er- es gehe; τό μοι δεδομένον ὑπὸ σφῷν ἴτω Plato Leg. 8. gut, es sey, ich nehme an, was Sie mir zugeben; vrgl. ἔρρω. 'Ιτω εὐφημία Δαναΐδαις, es sey Alles still unter d. D. Eur. Iph. A. 'Ιττω Ζεὺς boeot. st. ἴστω Ζεὺς, als Schwur: beym Zeus!

'Ιϋγὴ, ἡ, ἰϋγμὸς, ὁ. S. in ἰΰζω.

'Ιυγξ, γος, ἡ, (ἰύζω) *iynx*, der Drehehals, Wendehals, von seinem Geschrey, dem eines Sperbers gleichend, genannt, den die alten Hexen u. Zauberer vorz. als ein Mittel brauchten, jemand verliebt zu machen, als ein φίλτρον, an ein metallnes Rad gebunden; die Art lehrt Theocriti Idylle φαρμακεύτρια; dah. die Bedeut.: 2) Zauberreiz, Liebesreiz; heftige, unwiderstehliche Begierde- Verlangen nach etwas; Aesch. Pers. vrgl. φίλτρα.

'Ιΰζω, f. ἰΰξω, einem Naturlaut nachgebildet von ἰοὺ od. ἰΰ, wie ἰάζω von ἰάχω, ἰακχάζω, ἰὰ u. im allgem. dasselbe. Die Alten erklären es von einem pfeifenden unarticulirten Tone, auch der kreischenden Weiberstimme, s. v. a. συρίζω. n Ili. ρ, u. Ody. ο, scheint es den Ton (joh, juh, jehü) auszudrücken, womit man Thiere hetzt u. scheucht. Dav. ἰϋγὴ, ἡ, u. ἰϋγμὸς, auch ἰϋχμὸς, ὁ, im allgem. Geschrey, Lärm, Getöse; in Ili. σ, was Ody. θ κόμπος heifst; bey Aeschyl. Choe. von lauten Seufzern od. Klagen, Schluchzen; ferner ἰΰκτὴρ od. -τὴς, ὁ, der Getöse macht, Pfeifer, Trompeter, in Theocr. Idy. 8. s. v. a. συρικτὴς, wo der aeol. Nom. -τὰ steht. Dav. ist auch ἴϋγξ, γος, u. mit eingesetztem Spiritus β, ἴβυξ, κος, ein Vogel, wahrsch. was ἴυγξ, wov. ἴβυκος der Name des Dichters; ferner ἰβυκινέω, was ἰΰζω, wov. ἰβυκινητὴς bey Polyb. der Trompeter. Vergl. βύζω u. die Ableitungen.

'Ιϋκτὰ, ἰϋκτὴρ u. ἰϋκτὴς. S. vorh.

'Ιφθιμος, ὁ, ἡ, stark, mächtig, tapfer; nach den Alten st. ἰφίθυμος; besser von

'Ιφι, wie ein Adv. mächtig, mit Macht; vom alten ἶφις, wie man meynt, wov. ἴφιος u. ἴφθιμος; bey Hom. ἶφι ἀνάσσεις s. v. a. κράτει ἀνάσσεις. So ἶφι βιαζομένη. Das Wort kommt in vielen Compos. vor, wie ἰφιγένητος, u. in vielen Namen; von Weibern erklärt man es, schön. (Warum nicht tüchtig: ein Hauptcharakter der antiken Schönheiten.) Ich halte ἶφι für einen alten Dativ, von ἴς, *vis*, ἶν, contr. ἶ, mit der bekannten Sylbe φι gebildet u. als Adv. gebraucht. Dav.

'Ιφιος, wovon bey Hom. ἴφια μῆλα erklärt man durch ἰσχυρὰ, μεγάλα, λιπαρὰ.

'Ιχθύα, ἰχθύη, ἡ, (ἰχθὺς) getrocknete- rauhe Fischhaut, zum Raspeln; dergl. die Marmorarii brauchen; dav. -ήματα, τὰ, Raspelspäne.

— άριον, τὸ, dim. von ἰχθυς.

— άω, ῶ, ion. poet. imperf. ἰχθυάασκε, fischen, angeln.

— βολεὺς, έως, ὁ, s. v. a. ἰχθυβόλος.

— βολέω, ῶ, ich werfe od. steche Fische; von -βόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Fische werfend - mit dem Dreyzack stechend.

— βόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Fische essend-fressend, poet.

— βοτος, ὁ, ἡ, von Fischen beweidet, besucht, als νομαὶ. Oppian.

— διον, τὸ, Fischchen.

— δόκος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Fische haltend- aufnehmend- aufbehaltend.

— υηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ἰχθὺς) von Fischen; zu den Fischen gehörig, die Fische betreffend, wie βαλανηρὸς u. andre gebildet.

— ύϊνος, von Fischen, fischig, Ael. h. a.

— υμέδων, οντος, ὁ, Fische beherrschend, Beyw. des Delphin; poet.

'Ιχθυοβολεὺς, ἰχθυοβολέω u. ἰχθυοβόλος, s. v. a. ἰχθυβολεὺς, u. s. w.

— ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἰχθυώδης.

— εις, όεσσα, όεν, fischreich.

— θήρας, ου, ὁ, (θηράω) Fischfänger, Fischer.

— θηρευτικὸς, ὴ, ὸν, als τέχνη, Fischerey.

— θηρητὴρ, ῆρος, ὁ, od. -τὴς, οῦ, ὁ, Fischer.

— θηρικὸς, ὴ, ὸν, s. v. a. -θηρευτικὸς.

— κένταυρος, ὁ, ἡ, als Beyw. des Triton, aus Mensch u. Fisch, (wie der Centaur aus Pferd u. Mensch) zusammengesetzt.

— κτόνος, ὁ, ἡ, fischtödtend, poet.

— λύμης, ὁ, (λύμη) Fischpest, Fischfresser, wie *pernicies macelli*; Horat.

— νόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) Fische beherrschend, poet.

— πωλεῖον, ἰχθυοπώλιον, τὸ, Fischmarkt. -πώλης, ου, ὁ, Fischhändler. -πωλία, ἡ, Fischhandel.

— τροφεῖον, τὸ, Fischbehälter, Fischteich. -τροφικὸς, ὴ, ὸν, zum Fischehalten gehörig- geneigt oder geschickt; v. -τρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Fischenährend - haltend.

'Ιχθυοφαγέω, ῶ, ich esse Fische, lebe v. Fischen; dav. -οφαγία, ἡ, das Essen der Fische, Nahrung von Fischen; v. -οφάγος, ὁ, ἡ, Fische essend, davon lebend; v. φάγομαι u.

'Ιχθὺς, ύος, ὁ, der Fisch; (das lat. *piscis*; wo man abermals die nicht genug berücksichtigte Versetzung von σ u. κ bemerke; so daſs die Dorer sehr Recht hatten, das unnütze Zeichen ξ nicht zu gebrauchen. S. Ξ.

'Ιχθυπαγὴς, ὁ, ἡ, was den Fisch haften macht, Beyw. der Angel, Anal. 2, 514.

'Ιχθυφάγος, ὁ, ἡ, was ἰχθυοφάγος, poet.

'Ιχθυφόνος, ὁ, ἡ, Fischtödtend, poet.

'Ιχθυώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (ἰχθὺς) fischartig in Gestalt u. Geschmack; fischreich.

'Ιχμα, τὸ, (ἴκω) s. v. a. ἴχνος u. ἴθμα.

'Ιχναιος, α, ion. η, ον, Beyw. der Themis u. Nemesis, die Spur (des Missethäters) verfolgend, ἡ ἑπομένη κατ' ἴχνος, spürisch (wenn man neue Worte machen soll, besser, als die auf den Kauf gemachten der Puristen) vergl. θηρᾶν. Hom. hym. in Apoll. 94. wo es zwar die moderne Critik durch ein ὕστερον πρότερον von der Stadt ἴχναι erklärt, welches absurd ist u. nichts heiſsen will. Eur. Med. 169. Anal. 2, 186.

'Ιχνάομαι, s. v. a. ἰχνεύω, Plutar.

— νεία, ἡ, (ἰχνεύω) das Aufspüren, Aufsuchen.

— νελάτης, ου, ὁ, was -νηλάτης.

— νευμα, τὸ, (ἰχνεύω) d. Aufgespürte.

— νεύμων, ονος, ὁ, eine Wieselart, die die Eyer des Krokodils, 2) ein Vogel, der Würmer, 3) eine Wespenart, die Spinnen aufsucht.

— νευσις, ἡ, das Aufspüren, Aufsuchen.

— νευτὴρ, ὁ, u. -νευτὴς, οῦ, ὁ, der Spürer; auch st. ἰχνεύμων.

— νεύω, (ἴχνος) spüren, aufspüren, nachspüren.

'Ιχνηλασία, ἡ, u. ἰχνηλατία, ἡ, das Spüren, Aufspüren, Verfolgen der Spur; von

— ηλατέω, ῶ, s. v. a. ἰχνεύω; von

— ηλάτης, ου, ὁ, (ἴχνη ἐλαύνων) der die Spur, Fährte verfolgt.

'Ιχνιον, τὸ, dimin. der Form, aber nicht der Bed. nach, sondern eben das; von ἴχνος.

'Ιχνοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) die Spur betretend u. sie verfolgend.

— γραφία, ἡ, (γράφω) Grundriſs.

— πέδη, ἡ, Fuſsfessel, Schlinge.

'Ιχνος, τὸ, (von ἵκω, ἵκνω st. ἴκνος, (wie ἴθμα von εἶμι, ἴμι) eigentl. der Gang, Schritt, Tritt; Fuſstapfe; Spur; Fuſssohle; auch die Ferse, und ἴχνη ὑποδημάτων, die Absätze, Hacken an den Schuhen; dav.

— σκοπέω, ῶ, aufspüren, nachspüren; dav. -σκοπια, ἡ, das Aufspüren.

'Ἰχὼρ, ὦρος, ὁ, späterhin das Blutwasser, *serum;* auch Eiter, od. anderes unreines Wasser und verdorbene Säfte des Körpers; mit einem Wort Jauche, *Sanies.* Bey Hom. die blutähnliche Flüssigkeit, welche die Götter durchdringt. Ili. ε, 416; Acc. ἰχῶ, st. ἰχῶρα, wie von ἰχὼς, wie ἱδρῶ, κυκεῶ; [Verwandt mit *liquor.* S. in ἰκμὴ.] Dav.

— ροειδὴς, ὁ, ἡ, od. ἰχωρώδης, ὁ, ἡ, eiterartig.

Ἰχὼς. S. ἰχώρ.

Ἶψ, ἰπὸς, ὁ, ἶπες, οἱ, (ἴπτω) ein Insect, das Korn und Weinstock anfrisst und beschädigt. S. ἴξ. u. κίς.

Ἶψος, od. ἰψὸς, ὁ, *suber*, Korkbaum; 2) nach andern *hedera*, Epheu. [Ist in der zweyten Bed., durch Verwechselung von π und κ, verwandt mit ἰξὸς, dieses aber wieder mit κισσὸς st. κιξὸς, da ξ auch im Griechischen öfter mit σσ wechselt, z. B. τρίξος st. τρίσσος, etc.]

Ἴω, eine andre Form für ἔω, εἴω, εἶμι, gehen, zu dem es folgende Temp. giebt; als imperf. ἴον, ἴες, ἴε; pl. ἴμεν, ἴτε, ἴσαν, dual. ἴτον, ἴτην, von ἶμι; ferner conj. ἴω, ἴῃς, ἴῃ, poet. ἴῃσι, pl. ἴωμεν bey Hom. noch ἴομεν des Metrums wegen, ἴητε, ἴωσι; optat. ἴοιμι, ἴοις, ἴοι, auch ἰοίην; pl. ἴοιμεν, ἴοιτε, ἴοιεν; part. ἰὼν, ἰοῦσα, ion. ἰοῖσα, ἰὸν; 2) von ἶμι ist der pl. praes. ἴμεν, ἴτε, dual. ἴτον, ἴτον, ἴσι, ion. ἴασι; der pl. des imperf. S. vorh. imperf. ἴθι, ἴτω, ἴτωσαν, att. ἰόντων; inf. ἰναι in ἀπίναι, Anal. 2. 311. poet. ἴμεν, ἴμεναι. 3) von ἱέω, ist ἵημι; dav. opt. ἱείη, Hom. Ili. 19, 209. wo jetzt ἱείη von ἵημι nicht so gut steht. Ferner d. 3. pl. imperf. (ἴην) ἴεσαν, welches man ändern will in das gew. ᾔεσαν; der gew. inf. ἰέναι, und das Med. ἵεμαι; wov. ἵεται, ἵετο bey Dichtern u. Prosaisten oft in der Bed. von eilen, dringen vorkommen; das fut. u. aor. zu dieser Bed. giebt die Form εἴω, εἴομαι, f. εἴσομαι, aor. εἰσάμην, bey Hom. ἐεισάμην. 4) ist von ἴω noch ἴθμα, τὸ, der Schritt, ἴθμη, in εἰσίθμη, u. ἰσθμὸς, ὁ, mit verstärktem Sibilus, wie in μισθός; ferner das Verbale ἰτὸς in den Compos.; das Gerund. ἰτέον; ferner ἰτὴς u. ἰτὴρ in ἐξιτήριος u. *iter*, u. von ἰτέω das Gerund. ἰτητέον übrig.

Ἵω, eine andere Form für ἕω, εἴω, εἶμι, ἵημι, wov. nur einzelne Personen vorhanden; als vom imperf. ἵον, d. 3. singl. ἵε in ἤφιε im N. T. 2) von ἱέω das Imperf. ἵουν, ἵεις, ἵει, opt. ἱείη. 3) von ἑάω sind ἰάλλω, ἰάπτω, poet. wie von der Form ἕω, ἐάω lassen, ganz gewöhnlich ist. 4) wie man von ἕω, ἕζω niederlassen, setzen gemacht hat, so von ἵω, ἵζω, sitzen, eben das. Ferner wie von ἕω, ἕννυμι; so von ἵω, ἵννυμι od. ἴννυμι, wov. καθίννυμι noch vorkommt; so wohl ankleiden, als niederlassen, *mettre*, so dass also auch hieraus die Verwandtschaft der in ἕω angegebenen Verba erhellt.

Ἰὼ, wie auch im lat. *io! triumphe* u. s. w. u. Juch, Heisa! Ausruf der Freude, aber auch der Betrübniss, ah! ach! oh!

Ἰωγὴ, ἡ, Schirm, Schutz; Ody. 14.

Ἰώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἰοειδὴς, also veilchenartig od. farbig; 2) rostig; 3) giftartig.

Ἰωὴ, ἡ, das Rufen, Schreyen; (ἴα, ἰάω, ἰόω) vom Winde, Getöse, Hom.

Ἰωκὴ, ἡ, s. v. a. ἰωχμὸς, Schlachtgetümmel; Angriff od. Verfolgung im Treffen; einmal steht auch ἰῶκα st. ἰωκὴν, wie κρόκα st. κρόκην. Man leitet es mit ἰωχμὸς, ἴωξις, von ἰώκω st. διώκω ab, (wovon auch προΐωξις, παλΐωξις, das Vordringen und Zurückgehen und Zurücktreiben der Streiter) könnte aber als ein uraltes Wort weit eher von ἰὼ, ἰώζω, wie von ἰὰ, ἰάζω, ἰῦ, ἰΰζω, seyn, u. wie letztres vom Kriegsgeschrey ausgehen u. hernach (wie fast alle Worte, welche Schlacht u. Krieg bedeuten) für die übrigen Kriegsereignisse, die ohne dergl. nicht abgehen, gebraucht worden seyn.

Ἴων, ωνος, ὁ, ein Sohn des Xuthus u. Enkel des Hellen, von dem der Völkerstamm Ἴωνες den Namen hat.

Ἰωνιὰ, ἡ, Veilchenbeet; wie κρινωνιὰ, ἡ, ein Lilienbeet; ῥωδονιὰ, *rosetum*, Rosengebüsch.

Ἰωνία, ἡ, Ionien; dav. -νίζω, ionisch reden od. leben; u. -νικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, ionisch. -νὶς, ίδος, ἡ, eine Ionierin; mit γῆ, s. v. a. Ἰωνία.

Ἴωξις, εος, ἡ, s. v. a. ἰωχμὸς.

Ἰῶτα, der Name des Buchstaben; dav. ἰωτακίζειν, und dav. ἰωτακισμὸς, ὁ, der Fehler in der Aussprache, wenn man das Jota zu stark ausdrückt; u. ἰωτογραφέω, mit dem Jota schreiben.

Ἰωχμὸς, ὁ, einerley mit ἰωκὴ, ἴωξις, dav. προΐωξις, παλΐωξις, Schlachtgetümmel, Hom. S. ἰωκή.

K

K, κάππα, der zehnte Buchstab im griech. Alphabet, auch im Zählen, sofern 6 nicht durch ϛ bezeich-

net wird, in welchem Fall ι' 10 bedeutet, ,κ aber 20, u. mit einem Striche unten ,κ 20,000, anzeigt. Um 90 auszudrücken, bedient man sich der ältern Gestalt des κ, nämlich ϙ od. ϲ, die aus der Verbindung des geraden und gebogenen Gamma ΙC entstanden, den Namen κόππα führt, aus der auch das lat. q Q entstanden ist. κ ist von γ u. χ blofs durch die härtre Aussprache verschieden u. wechselt daher mit diesen in verschied. Dialecten, als γύω u. κύω, (S. in γάω) κνάω, χνάω, γνάπτω u. κνάπτω, κίθων ion. st. χίτων, ἤνοκα st. ἤνοχα, δέκω, st. δέχω. So sind ῥάγος, ῥάκος, ῥάχος einerley. S. in ῥάγω. Aufserdem wechselt κ u. π, in Dialecten; dah. λύκος, im Lat. *lupus*, ἕπω, *sequor*, ἔπω, *loquor*, ἵππος, *equus*, ῥάκαλον u. ῥόπαλον etc.

Κα, dor. st. des ion. κε s. v. a. das att. ἂν. S. γὲ u. γὰ.

Καβάλλης, ου, ὁ, Gaul, Mähre; wie *caballus*, Horat.

Κάββαλε, aeol. st. κατέβαλε, aor. von καταβάλλω.

Καββαλικὸς, ὴ, ὸν, st. καταβαλικὸς, (καταβάλλειν) lacedäm. ein guter Fechter, *luctator*, *pugil;* und die Kunst, καββαλικὴ, st. γυμναστικὴ.

Καββὰς, aeol. st. καταβὰς, aor. 2. part. von καταβῆμι.

Καβειριάζομαι, die Gebräuche od. ὄργια der Kabiren nachmachen od. feiern.

— ρικὸς, ἡ, ὸν, nach Art der Kabiren, Kabirisch; von

Κάβειροι, οἱ, wurden als Söhne des Vulkanus von den Pelasgern in Lemnus u. Samothrazien verehrt, u. mit grofsen Zeugegliedern u. in Zwerggestalt abgebildet; ihnen schrieb man auch gewisse Mysterien zu; Herodot. 2, 51. 3, 37.

Κάβηξ, ηκος, ὁ, κάβαξ. S. καύηξ.

Κάβος, ὁ, wahrscheinlich das hebräische *kab*, Getraidemafs, welches die Griechen mit ihrem χοίνιξ verglichen.

Κὰγ in κὰγ γόνυ, d. i. κατὰ γόνυ, mufs in 2 Worte geschrieben u. wie gg gelesen werden. S. κατὰ.

Καγκαίνω, καγχαίνω. S. κάγκω.

Καγκαλέος, έα, έον, auch καγκανέος έα, ion. έη, έον, trocken, dürr, brennbar; endlich auch κάγκανος, ὁ, ἡ, als ξύλα, bey Hom. S. folg.

Κάγκαμον, τὸ, ein orientalisches Harz od. Gummi zum Räuchern u. in der Medicin gebräuchl. Der oriental. Name scheint in ein gr. Etymon umgelautet zu seyn, wie öfter der Fall.

Κάγκω, ich trockne aus, mache dürre; davon πολυκαγκὴς δίψα bey Homer; dav. καγκαίνω od. καγχαίνω, s. v. a. θάλπω, ξηραίνω; dav. κάγκανος, -νέος, -λέος, verdorrt, verbrannt. [Von κάω, καίω, brennen, wird zunächst durch die Formation mit ν, κάνω, (κανάω, κανάνω) sync. κάννω, das ν als Nasenlaut κάγγω, härter κάγκω (wie von δάκω, δακάνω, δάκνω, od. πλάω, πλάνω, πλάγγω, πλάγχω etc.). Dafs aber κάω, καίω der Stamm sey, lehrt unter andern das lat. *canus*, von κανὸς, wie δανὸς von δάω, δαίω.]

Καγχάζω, f. άσω, dor. αξῶ, des Metrum wegen καχαξῶ, Theocr. 5. aor. ἐκάγχασα, das lat. *cacchinor*, laut lachen; dah. fröhlich seyn; auslachen, spotten, γλώσσαις.

— χαλάω, ῶ, bey Homer lachen od. vielmehr fröhlich und stolz seyn. Man findet auch καγχλάζω, aus jenem syncopirt u. in καγχάζω umgedeutet.

— χασμὸς, ὁ, (καγχάζω) lautes-ausgelassenes Lachen. — χαστὴς, οῦ, ὁ, der laut lacht; Lacher, Spötter. — χαστικὸς, zum Lachen od. Spotten geneigt od. gehörig.

Κάγχρυς, ἡ, die geröstete Gerste; woraus hernach *polenta* und *ptisana* gemacht ward; dav. καγχρυδίας, ου, ὁ, verst. ἄρτος, Brod von gerösteter Gerste od. Polenta. 2) der Ansatz zu den Blüthenkätzchen (*amenta*) im Herbste an den Nufsbäumen und andern Bäumen; 3) die Frucht od. Blumenähre am Rosmarin u. a. Pflanzen.

Κὰδ δ' u. κὰδ δὲ, aeol. st. κατὰ δὲ, sind durchaus 2 Worte. S. in κατὰ.

Καδδίζω, von κάδδος, laced. s. v. a. κάδος, das Gefäfs zum Sammeln der Stimmen; dav. κεκαδδεῖσθαι od. κεκαδδίσθαι, κεκαδδίχθαι, durchs Stimmen gewählt od. verworfen werden, Plutar. Lyc.

Κάδδιχος, ὁ, ein Maafs 4 χοίνικες haltend, von κάδδος, κάδος.

Κὰδ δ' ἔβαλεν, aeol. st. κατὰ δ' ἔβαλε.

Κὰδ δ' ἔπεσε, aeol. st. κατὰ δ' ἔπεσε.

Κάδδος, ὁ. S. κάδος.

Καδδραθέτην, aeol. st. κατεδραθέτην, aor. von καταδάρθω.

Κὰδ δύναμιν, aeol. st. κατὰ δύναμιν.

Καδδῦσαι, aeol. st. καταδῦσαι.

Καδίον, τὸ, und καδίσκος, Dim. von κάδος.

Καδμεία, ἡ, die Burg von Theben.

— μεία, auch καδμία, ἡ, *cadmia*, Galmey, welches daraus verderbt.

— μεῖος, εία, εῖον, u. καδμείων, ὁ, Thebanisch, ein Thebaner, als Abkömmling des Kadmus, καδμεία νίκη

heiſst ein Sieg, der den Siegern selbst viel kostet u. mehr schädlich als nützlich ist.

Καδμηΐς, ΐδος, ἡ, s. v. a. καδμεία, die Burg von Theben.

Κάδμος, ὁ, ein Sohn Agenors, Königs von Phönizien, ein Bruder der Europa, Erbauer von Theben in Böotien, ohngefähr im J. d. Welt 2400, od. 300 vor Troja's Zerstörung, dem man die Einführung der Buchstaben in Griechenland zuschrieb.

Κάδος, ὁ, *cadus*, lac. κάδδος, ein Faſs, Gefäſs zum Wasser, Eimer, od. zum Weine, od. zum Stimmensammeln, *situla*; vergl. καδδίζω. [Von χάω, ἅζω, fassen, perf. κέχαδα; ion. κάδος st. χάδος.]

Κάδω. S. in κάζω u. κήδω.

Καδώλοι, οἱ, od. κάδουλοι, οἱ, Knaben bey dem Gottesdienste der κάβειροι gebräuchlich, welche Dionys. hal. mit dem römischen *Camilli* vergleicht.

Καεὶς, aor. 2. pass. von κάω, καίω.

Κάζω, κάζομαι, vom Stammwort κάδω, κήδω, eigentl. besorgen; im Pass. mit dem Nöthigen od. Gehörigen sich versehen od. versehen- ausgerüstet - ausgeschmückt seyn, eigentl. u. figürl. als παντοίῃς, ἀρετῇσι, δόλοισι κεκασμένος, Hom.; dor. κεκαδμένον ἐλέφαντι, Pind.; dah. mit einem Accus. als ἐγχείῃ ἐκέκαστο πανέλληνας, war ausgerüstet vor allen Griechen mit Lanzenkunde, d. i. übertraf. In Ody. 19, 81. steht st. des Acc. μετὰ δμωῇσι κέκασσαι, dich unter den Mägden auszeichnest; dah. auch im Stande, befähiget seyn, ἐκέκαστο ἰθύνειν konnte regieren; dav. auch καστὸς in den alten Namen Ἰοκάστη, etc.

Καήμεναι, poet. inf. st. καῆναι, von κάω, καίω, Ili. 23.

Καθὰ, Adv. d. i. καθ' ἅ, nachdem, gleichwie, so wie, s. v. a. καθώς, gewöhnlicher mit περ, καθάπερ.

Καθαγιάζω, u. καθαγίζω, ich widme, heilige, vorz. durch Verbrennen des Opfers; daher verbrennen, vom Opfer; dah. auch die Leiche verbrennen, od. überh. zur Erde bestatten. Bedeutet auch das Reinigen eines verunheiligten Orts, und das Büſsen od. Buſsopfer für eine Missethat. Dav.

—αγισμὸς, ὁ, die Weihung, Heiligung; 2) das Verbrennen; 3) die Bestattung zur Erde. S. καθαγίζω.

—αγνίζω, rein (ἁγνὸς) machen; reinigen; von Verbrechen reinigen; aussühnen.

—αιμακτος, ὁ, ἡ, mit Blut besudelt od. befleckt; von

Καθαιμάσσω u. καθαιματόω, (αἷμα, κατὰ) blutig machen, mit Blut besudeln - beflecken.

—αιμος, ὁ, ἡ, (κατὰ, αἷμα) blutig, voll Blut.

—αίρεσις, ἡ, (καθαιρέω) das Herunternehmen; das Ein- od. Niederreiſsen, Niederwerfen; Zerstören, Vernichten; das aus dem Wege Räumen, Ermordung, Mord.

—αιρέτης, ου, ὁ, der niederreiſst, einreiſst, zerstört, besiegt, niederwirft; dav.

—αιρετικὸς, ἡ, ὸν, zum Herunter- od. Niederreiſsen gehörig oder geschickt; zerstörerisch, mörderisch.

Καθαιρέω, ῶ, (κατὰ, αἱρέω) herunternehmen, herunterreiſsen od. werfen; niederreiſsen, einreiſsen, als eine Mauer; niederwerfen, niedermachen - hauen, erlegen, erschieſsen, u. im mildern Sinne: erniedrigen, verringern; verurtheilen, *damnare*, als καθαιρεῖ ψῆφος, wie sonst αἱρεῖ λόγος, *ratio evincit*. Soph. Antig. 275.

Καθαίρω, f. αρῶ, aor. 1. ἐκάθηρα, perf. κεκάθαρκα, reinigen, rein machen-putzen, fegen; dah. für die Gottheit, von Verbrechen reinigen, d. i. aussöhnen; bey Theocr. 5. mit Ruthen schlagen; wie unser komisches fegen, abstäuben; καθαίρομαι γῆρας, ich reinige mich vom Alter, wie von Schlacken; Aeschyl. Das Wort ist mit καθαρὸς von ἄρω, αἴρω, αἱρέω u. κατὰ gemacht.

—άλλομαι, f. καθαλοῦμαι, herabspringen; mit dem Genit. widergegen einen springen.

—αλμὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἅλμη) sehr salzig.

—αλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) sehr salzig, versalzen; act. der alles versalzt, von einem Koche; wie κάτοξος, der zu viel Essig dran thut.

—αμαξεύω, (κατὰ, ἅμαξα) befahren, ausfahren, wie eine Straſse, ὁδὸς καθημαξευμένη, *via trita*; σκώμματα καθημαξευμένα, *convicia de plaustro*. S. πομπεύω. Bey Aelian. γύναιον καθημαξευμένον ὑπὸ παντὸς τοῦ τυχόντος, die von jedem zur Wollust sich brauchen lieſs. Bey Dionys. halic. mit ἕωλος, abgedroschen, alt u. bekannt, mit ταῖς συμφοραῖς, herunterbringen, in Verfall bringen.

Κάθαμμα, τὸ, (καθάπτω) das Geknüpfte, Angeknüpfte; das Band, der Knoten.

—αμμίζω, versanden, mit Sand (ἄμμος) überschütten.

Καθάπαν, st. καθ' ἅπαν, Adv. im Ganzen, überhaupt, *in universum*.

Κάθαπαξ, Adv. s. v. a. ἅπαξ, u. überhaupt, ganz u. gar: mit einer Negation *prorsus non*, *ne quidem*

omnino, auch nicht ein allereinziges Mal.

Καθάπερ, Adv. s. v. a. καθὰ, mit angehängtem περ, gleichwie, wie; καθαπερεὶ u. καθαπερανεὶ mit εἰ u. ἂν, εἰ gleichsam als, als wenn.

— πλόω, ῶ, (ἁπλόω) entfalten, entwickeln, ausbreiten.

Καθαπτικὸς, ἡ, ὸν, anfassend, angreifend; metaph. beiſsend; von

— άπτομαι, (ἅπτομαι, κατὰ) mit dem Gen. ich berühre einen, μάστιγι, mit der Peitsche, u. schlage ihn; mit Worten antasten, daher tadeln, anklagen, Vorwürfe machen; ich greife feindselig-gewaltthätig an; 2) berühren, streicheln, besänftigen, wie *mulceo*, ἐπέεσσι μαλακοῖσι. 3) ich stütze mich auf einen, als μαρτύρων, berufe mich auf Zeugen.

— αττὸς, ἡ, ὸν, od. κάθαπτος, angeknüpft, angepaſst, angezogen, von

— άπτω, f. ψω, att. ψομαι, anheften-knüpfen-binden-passen; von Kleidern, anziehen: καθάψομαι σῶμα σκευῇ πρεπόντως. Eurip. Das Med. S. vorh.

Καθάρειος, ὁ, ἡ, u. -ρειότης, ἡ, s. v. a. καθάριος, u. -ριότης. Adv. -ρείως.

— αρεύω, καθαριεύω, (καθαρὸς) ich bin rein; mit dem Genit. von etwas; als φόνου, μιάσματος, wird besonders von dem Zustande gesagt, in welchem sich Athen befand, wenn während der θεωρία in Delos die Todesstrafen suspendirt waren. καθαριεύω, (καθάριος) ich bin reinlich. Die letztere Form wird bezweifelt.

— αρίζω, f. ίσω, att. ιῶ, s. v. a. καθαίρω, reinigen, rein machen.

— άριος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίως, reinlich; sich od. andre od. seine Sachen rein haltend; Reinigkeit liebend, nett, elegant; dav.

— αριότης, ητος, ἡ, Reinlichkeit, Nettigkeit, Eleganz.

— αρισμὸς, ὁ, (καθαρίζω) die Reinigung, das Reinigen; Reinigungsopfer, s. v. a. κάθαρμα.

Κάθαρμα, τὸ, (καθαίρω) das Gereinigte, od. beym Reinigen Aus- od. Weggeworfene, *purgamentum*, Kehricht, Auswurf; dah. beym Reinigungs- und Sühnopfer das Opferthier od. die Materialien des Sühnopfers, welche nach dem Gebrauche als unrein weggeworfen werden. Dah. metaph. ein schändlicher Mensch, Abschaum, Auswurf der menschlichen Gesellschaft.

— αρμόζω, anpassen, anfügen, zusammenpassen od. fügen, drunter fügen.

— αρμὸς, ὁ, (καθαίρω) Reinigung; Aussöhnung.

Καθαρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, rein; klar, lauter, unvermischt, unbefleckt; καθαρὸς Τίμων, der reine-ächte-pure-helle Timon; τὸ καθ. τοῦ στρατοῦ, der Kern der Truppen. Herodt. Thucyd. Aristoph. καθαρῷ, verstand. τόπῳ, einem bewachsenen od. mit Menschen angefüllten Orte entgegengesetzt. γνῶναι καθαρῶς, d. i. σαφῶς, ἀκριβῶς. καθαραὶ ψῆφοι, Rechnung, da alles aufgeht: ital. *netto*. S. καθαίρω.

— αρότης, ητος, ἡ, Reinigkeit, Reinheit.

— αρπάζω, f. άξω, herunterreiſsen.

Καθάρσιος, ὁ, ἡ, s. v. a. καθαρτήριος, reinigend, aussühnend; pass. was gereinigt-gesühnt werden kann. τὸ, verst. ἱερὸν od. ἱερεῖον, Reinigungsopfer, od. das Opferthier dazu; καθαρσίου ἐδέετο. Herodt. 1, 35. von

— αρσις, ἡ, (καθαίρω) Reinigung, Aussöhnung.

— αρτὴρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. καθάρτης, dav.

— αρτήριος, ὁ, ἡ, s. v. a. καθαρτικὸς.

— αρτὴς, οῦ, ὁ, (καθαίρω) der reiniget; auch durch Reinigungsopfer von Krankheit und andern Uebeln befreyt; dav.

— αρτικὸς, ἡ, ὸν, zum Reinigen gehörig od. geschickt.

— αρύλλος, ὁ, ἡ, dimin. von καθαρὸς.

Καθαυαίνω, was καταυαίνω.

— αυτὸν, d. i. καθ' αὑτὸν, für sich, allein, besonders; für sich (z. B. thun), d. i. freywillig, ungeheiſsen, nach Willkühr; für sich, ohne eines andern Hülfe.

— αύω, was καταύω.

— εδρα, ἡ, Sitz, Stuhl, Sessel; Abtritt, Nachtstuhl; das Sitzen, die Lage, Stellung des Sitzenden; λαγῶ, das Lager des Hasen; das Stillesitzen, Verweilen; auch die Trauertage, *dies luctus*, den Verstorbenen zu Ehren.

Καθέζω, f. εδοῦμαι, (κατὰ, ἕζω) setzen, stellen; Med. sich setzen, sitzen; wohnen; verweilen, sich aufhalten; zögern, zaudern.

Καθέηκα, ion. poet. st. καθῆκα, von καθίημι.

— ειμαρμένος, durchs Schicksal, εἱμαρμένη, wider (κατὰ) jemand bestimmt, Plutar. Alex. καθειμάρθαι ὅλον τὸν βίον, Lucian. durchs Schicksal bestimmt und geordnet.

— ειμένως, Adv. καθίημι, nachgelassen, nicht angestrengt; sanft; demüthig.

— είργνυμι, -ειργνύω, u. -είργω, (εἴργω u. εἵργω) einschlieſsen, einsperren; einfassen; verschlieſsen; dav.

— ειρξις, ἡ, das Einschlieſsen, Einsperren, Verschlieſsen; Einfassen.

Καθεῖς, d. i. καθ' εἷς, allein od. mit vorhergehendem εἷς, im N. T. einer nach dem andern. καθ' ἓν ἕκαστον, eins nach dem andern, Stück vor Stück, einzeln.

— εκάστην, d. i. καθ' ἑκ. verst. ἡμέραν, jeden Tag, täglich.

— έκτης, ὁ, (κατέχω) der zurückhält. 2) die Fallthür; vergl. κάθετος.

— εκτικὸς, ἡ, ὸν, (κατέχω) anhaltend, fest- od. zurückhaltend.

— εκτὸς, ἡ, ὸν, Adv. -τῶς, (κατέχω) an- auf- zurückzuhalten.

— ελίσσω, (ἑλίσσω) ich bewickle, umwickle; plusq. κατειλίχατο, ion. st. καθηλιγμένοι ἦσαν.

— ελκυσμὸς, ὁ, das Herunterziehen; von

— ελκύω, und καθέλκω, (ἕλκω, κατὰ) herunter- od. herabziehen, τὰς ναῦς, die Schiffe aus dem Winterbehältnisse ins Meer lassen; aus dem Stapel ins Meer bringen, *deducere navem.*

Καθέλω, giebt die Tempp. zu καθαιρέω.

— εμα, τὸ, (καθίημι) das Herunterhängende; was man herunter hängen läſst, Halsketten, u. dergl. Eben so καθετὴρ.

Καθέννυμι. S. καταέννυμι.

— εξῆς, Adv. was ἐφεξῆς.

— εξις, ἡ, (κατέχω) das Anhalten, Einhalten, Festhalten, Zurückhalten.

— ερπύζω, u. καθέρπω, herab- herunter kriechen od. schleichen, gehen.

Κάθες, imper. aor. von καθίημι.

— εσις, ἡ, (καθίημι) das Herablassen, Hinunter- u. Hineinstecken. 2) (καθέζω) das Setzen od. Sitzen; der Sitz.

— εστηκότως, Adv. von καθεστηκὼς, (καθίστημι) festgesetzt, feststehend; eingeführt, gebräuchlich; fest; gesetzt; ruhig; gelassen; ordentlich. S. auch καθεστῶτα.

— εστήκω, wov. das fut. καθεστήξω, bestehen, feststehen.

— εστῶτα, ων, τὰ, st. καθεστηκότα, der gegenwärtige Zustand; die gegenwärtigen - bestehenden Sitten- Gewohnheiten - Einrichtung, Verfassung.

— ετὴρ, ῆρος, ὁ, (καθέω, καθίημι) ein Körper, den man hinabläſst, hineinsteckt, um damit in der Tiefe etwas zu untersuchen, wie die Sonde, Sucher, eine chirurgische Spritze; auch Charpie; 2) auch eine Art Grundangel. S. auch κάθετος, ἡ.

— ετηρισμὸς, ὁ, das Hineinstecken des καθετὴρ, u. Untersuchung damit.

— ετὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. καθετὴρ, auch eine Art von Grundangel.

— ετος, ὁ, ἡ, (καθέω, καθίημι) herabgesenkt, herunter gelassen, ἀμνὸς, βοῦς, als Opfer die man ins Meer senkt; θύραι κάθετοι, Zugthüren, späterhin πτερὰ genannt; μόλιβδος, Senkbley; ἡ καθ. verst. γραμμὴ, der Perpendikel, die senkrechte Linie; auch die Grundangel, dafür auch καθετὴρ.

Καθεύδω, (εὕδω, κατὰ) einschlafen, schlafen wollen, schlafen; ruhig, sorgenfrey od. sorglos od. träge seyn. S. die Bemerk. in ἰαύω.

— ευρέω, -ευρίσκω, u. -εύρω, s. v. a. εὑρίσκω.

— εφθος, ὁ, ἡ, sehr od. gut gekocht; χρυσὸς, ausgekochtes, gereinigtes Gold.

— εψέω, ῶ, s. v. a. καθέψω; dav. -έψησις, ἡ, das Subst.

— εψιάομαι, mit dem Genit. verspotten, wie *illudo.*

— έψω, sehr od. stark kochen; zerkochen, abkochen; verdauen; macht die Tempp. wie von -εψέω.

Καθέω, giebt d. Tempp. zu καθίημι.

Κάθῃ, att. st. κάθησαι, 2. pers. von κάθημαι.

— ηγεμονικὸς, ἡ, ὸν, von — ηγεμὼν, όνος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἡγεμονικὸς, und ἡγεμὼν, Anführer.

— ηγέομαι, οῦμαι, s. v. a. ἡγέομαι, u. mit ders. Wortfügung; anführen, vorangehen.

— ηγήτειρα, ἡ, fem. von καθηγητὴρ, od. -ηγητὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. ἡγεμὼν, Anführer, Anleiter.

— ηδύνω, versüſsen; angenehm machen.

— ηδυπαθέω, ῶ, (ἡδυπαθέω) verschwelgen, verprassen, mit allerley Vergnügungen verbringen.

Καθῆκον, οντος, τὸ, was sich schickt, was einem zukommt, Pflicht, Schuldigkeit; dav. -κόντως, Adv. nach Schicklichkeit, Pflicht, Schuldigkeit; von

— ήκω, (κατὰ, ἥκω) d. lat. *pertineo*, ich komme hin, reiche hin, erstrecke mich, ἐς od. ἐπὶ τὶ; καθήκει ὁ ἰσθμὸς ἐς τὴν θάλασσαν, reicht- erstreckt sich bis an das Meer. καθῆκεν ἐς ἡμᾶς ὁ λόγος, die Reihe zu sprechen kommt nun an mich. ἑορτῆς εἰς τὰς ἡμέρας ἐκείνας καθηκούσης, da ein Fest auf die Tage fiel. καθήκων χρόνος, die rechte, bestimmte Zeit; καθήκουσαι ἡμέραι, die festgesetzte od. die gewöhnliche Zeit. 2) impers. καθήκει μοὶ, es kommt mir zu, ist meine Pflicht, dah. τὸ καθῆκον, die Pflicht. τὰ κατήκοντα, ion. st. καθήκοντα, meine gegenwärtigen Umstände, Lage; Herodt.

— ηλιάζω, (ἡλιάζω) ich bringe in die Sonne, zu trocknen - zu bleichen; besonnen, mit der Sonne beleuchten, erhellen.

— ηλόω, ῶ, (ἡλόω) ich verbinde, befestige mit Nägeln, vernagele; dav.

Καθήλωσις, ἡ, das Subst. u. -ηλωτὴς, οῦ, ὁ, der mit Nägeln verbindet, befestiget. -λωτὸς, ἡ, ὸν, mit Nägeln befestiget.

Κάθημαι, (κατὰ u. ἧμαι) eigentl. d. Perfect. zu καθίζω u. καθέζω (S. ἕω u. ἴω) ich habe mich niedergelassen; dah. als consequens: ich sitze, sitze da, sitze hin, wie *desideo*; d. i. ich bin ruhig - still - unthätig - träge; ich zaudre - verweile - halte mich auf ἐν τόπῳ; 2) von Gegenden, die niedrig liegen, gleichs. gesunken sind.

— ημαξευμένως, Adv. (καθαμαξεύω) ausgefahren, abgenutzt; ganz gewöhnlich; wie unser abgedroschen.

— ημέραν, Adv. st. κατὰ ἡμέραν, täglich. τὸ καθημέραν, das tägliche Geschäft.

— ημερεία, ἡ, das Zubringen des ganzen Tages, od. das tägliche Geschäft; von καθημερεύω, ich bringe den ganzen Tag zu.

— ημερινὸς, ἡ, ὸν, u. καθημέριος, täglich.

— ημερόβιος, ὁ, ἡ, (βίος) *qui in diem vivit*, der für jeden Tag allein lebt, unbekümmert um den folgenden.

— ησυχάζω, das verstärkte ἡσυχάζω.

Καθίγνυμι. S. καθίννυμι.

— ιδρόω, ῶ, (ἴδρὸς, ἰδρὼς) ich benetze mit Schweiſs. 2) ich schwitze.

— ίδρυμα, τὸ, s. v. a. ἵδρυμα.

— ιδρύνω, s. v. a. καθιδρύω.

— ίδρυσις, ἡ, s. v. a. ἵδρυσις.

— ιδρύω, u. καθιδρύνω, s. v. a. ἱδρύω.

— ίδρως, ὁ, ἡ, auch κάθιδρος, ὁ, (ἴδρὸς, ἰδρὼς) voll Schweiſs, schwitzend; in Schweiſs setzend, ermüdend.

Καθίεμαι. S. καθίημι.

— ιερεύω, (ἱερεύω, κατὰ) heilig machen, weihen, widmen, opfern.

— ιερόω, ῶ, heiligen, weihen, widmen, einweihen; dav. -έρωσις, ἡ, das Subst.

Καθιέω, wov. καθίουν, das Imperf. zu καθίημι.

— ιζάνω, s. v. a. καθέζω u. καθίζω, von καθιζάω, ion. -ζέω, wov.

— ίζησις, ἡ, das Sitzen- Stellen, Setzen.

Καθίζω, f. ίσω, dor. ίξω, att. ιῶ, ιοῦμαι, (ἵζω) ich setze - stelle nieder- hin- auf- an; wie *constituo*; als δικαστὴν od. δικαστήριον, ich bestelle einen zum Richter, setze ein Gericht ein od. nieder, βουλὴν, ich halte Rathsversammlung; 2) überh. in eine Verfassung - Zustand setzen, wie *reddere*, als κλαίοντα, ich bringe zum Weinen; 3) als neutr. wie d. Med. καθίζομαι, sitzen; ἵρα od. βωμὸν καθίζειν, als Supplex sitzen (an heiligen Orten) Eurip. Ion. Herc. fur.; sich setzen- niederlassen, wohnhaft od. wohnen; sich aufhalten; sich senken, sinken. Als perf. gehört dazu im Gebrauch κάθημαι.

Καθίημι, von καθιέω, (κατὰ, ἱέω, ἵημι) herunter od. herablassen, nieder lassen- schicken- werfen u. dergl. unterschieben, anstellen, *subornare*, gegen jemand; abschicken gegen jemand, καθίετο ἐπὶ πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα Herodt. od. stellen, als δρᾶμα, ἵππους, ἅρματα, zum Wettkampf stellen; mit πεῖραν, einen Versuch machen, wo die Metaph. vom Senkbley od. der Sonde hergenommen ist. σπονδὰς δι' ἐμπύρων, gieſsen, Eurip. Iph. Aul. οὐ καθεῖτο τείχη, die Mauern waren noch nicht längshin aufgeführt, Thucyd. Die Tempp. S. im Simpl. ἕω u. ἴω.

Καθικετεύω, das verstärkte ἱκετεύω.

— ικνέομαι, οῦμαι, u. -ίκω, ομαι, dav. f. ἵξομαι, hingelangen, erreichen, berühren; mit Worten, ἐνιπῇ, od. πικρότατα, wie καθάπτομαι, anreden, od. in bösem Sinne, antasten, anfahren, schelten; mit der Ruthe, Peitsche μάστιγι, ῥάβδῳ, ξίφει τινὸς καθ. schlagen; seltner mit dem Acc. u. ἐς.

— ιμάω, ῶ, (ἱμάω, κατὰ) an einem Seile od. Stricke hinunter, hinablassen; dav. -ίμησις, ἡ, das Subst.

Καθίννυμι, καθίννυμαι, s. v. a. καθέζω, ομαι; aber auch s. v. a. καθέννυμαι, anlegen, d. i. anziehen, anthun, ankleiden. Dafür findet man auch καθίγνυμι geschrieben; weil man wahrscheinl. das Doppel-n, als Nasenlaut ng, od. gn aussprach, wie die Italiäner noch häufig thun: denn der Laut ist angenehmer.

— ιππάζομαι, ich reite gegen jemand; χώρην, wie κατατρέχω verheeren (durch die Reiterey) Herodt. 2) ich reite in Parade; dah. καθίππαξις, bey den Lacedämoniern; die Cavalcade; 3) metaph. καθιππάσασθαι τῆς φιλοσοφίας, bey Diog. Laert. wie *invehi in philosophiam*, losziehen, schmähen. Sonst sagte man im Deutschen auch: ins Zeug reiten. Bey Aeschyl. Eum. νόμους πρεσβύτην νέος, s. v. a. κατατρέχειν, überwältigen. 4) von einer *forma veneris*, wie *chevaucher* u. das gemeine deutsche Wort.

— ίππευσις, εως, ἡ, das Reiten gegen jemand; der Einfall, Angriff zu Pferde; die Procession - Parade zu Pferde; von

— ιππεύω, s. v. a. καθιππάζομαι; οἱ ποταμοὶ καθιππεύονται, man reitet auf den (zugefrorenen) Flüssen, bereitet sie; Herodian.

— ίπταμαι, Pass. oder Med. von καθίπτημι, herunter - herabfliegen.

Κάθισις, ἡ, (καθίζω) das Setzen od. Sitzen; der Sitz.

Καθιστάνω, καθιστάω, ῶ, dav. καθιστῶσα, gew. καθίστημι, f. καταστήσω (von κατὰ στάω, ἵστημι) im Praes., Imperf., Aor. 1. u. Fut. wie auch im Med. Aor. 1. u. Fut. active: ich setze-stelle nieder-hinan; ich ordne an, mache zurecht, führe ein: wie *constituo*, organisire eine Verfassung; setze fest; mache bestehen, mache still-ruhig, bringe in Ordnung; im allgem. versetzen, bringen, machen wie *reddere*; 2) als neutr. im Perf., Plusq., Aor. 2. u. Pass. stehen, feststehen, bestehen, dastehen, üblich, gebräuchlich seyn; ruhig stehen od. seyn; überh. versetzt werden, gerathen, kommen, s. v. a. γίγνεσθαι werden od. geworden seyn; seyn. Die Tempp. S. im Stammw. στάω nach.

Καθίστα, u. -ίστη, imper. st. καθίσταθι.

— ιστήριον, τὸ, (καθιστὴρ, καθίζω) Ort, wo etwas hingelegt-gesetzt wird od. liegt; der Sitz.

Καθὸ, d. i. καθ' ὅ, so wie, in soweit, in so fern; vrgl. καθά.

— οδηγέω, ῶ, καθοδηγία, ἡ, u. καθοδηγὸς, ὁ, s. v. a. ὁδηγέω, ὁδηγία u. ὁδηγὸς, den Weg weisen, anführen; das Anführen; der Anführer.

— οδος, ἡ, das Hinabgehen od. Steigen; der Weg, Gang hinab; Rückkehr, Zurückkunft, vorz. eines Vertriebenen.

Καθοίμεθα, optat. zu κάθημαι, Aristoph.

— ολικὸς, ἡ, ὀν, Adv. -κῶς, (κατὰ, ὅλος) allgemein, was das Ganze betrifft. Bey den Kirchenvätern: der ganzen oder herrschenden Kirche gemein, mithin rechtgläubig, lehrrecht, od. lehrgerecht.

— ολκὴ, ἡ, (καθέλκω) das Herunterziehen, τῶν νεῶν, der Schiffe ins Wasser; oppos. ἀνολκή.

— ολος, ganz, alle zusammen; dah. καθόλου, wie Adv. im Ganzen, im Allgemeinen, überhaupt; st. καθ' ὅλου. So ἡ τῶν καθόλου πραγμάτων σύνταξις, die Universalgeschichte, Polyb.

Κάθομα, u. καδομάδα, wie Adv. s. v. a. ὁμοίως. S. ὁμός.

— ομαλίζω, ebnen, glätten; metaph. ἦθη, mildern, mild machen.

— ομηρίζω, u. -ομηρεύω, s. v. a. ὁμηρίζω, τινὰ, mit homer. Versen, in homer. Weise beschreiben, besingen.

— ομιλέω, ῶ, mit dem Acc. jemand durch den Umgang, durchs Betragen u. Reden im Umgang einnehmen-gewinnen-zu gewinnen suchen. 2) καθωμιλημένος, was gemein, gebräuchlich in Reden geworden, gleichsam zum Sprüchwort; δόξα καθωμιλημένη Polyb. die durchs Gerücht allgemein verbreitete Meinung.

Καθομολογέω, ῶ, zugestehen od. bekennen; zusagen, versprechen, angeloben, verloben.

— οπλίζω, verwaffnen, bewaffnen, ausrüsten; 2) mit den Waffen besiegen; dav.

— όπλισις, ἡ, u. καθοπλισμὸς, ὁ, Bewaffnung, Ausrüstung.

— ορατικὸς, ἡ, ὀν, zum Herab- od. Durchsehen gehörig od. geschickt; metaph. einsichtsvoll, scharfsinnig; von —οράω, ῶ, herabsehen; heruntersehen; überschauen; besehen, ansehen; einsehen, bemerken.

— ορίζω, begrenzen, bestimmen; dav.

— οριστικὸς, ἡ, ὀν, begrenzend; metaph. bestimmend, festsetzend; bestimmt, gewiſs.

— ορμίζω, einlaufen lassen (in den Hafen).

— όρμιον, τὸ, was ἐνόρμιον, Halsband.

— οσιόω, ῶ, wie καθιερεύω, heiligen, reinigen; weihen, widmen; opfern. καθοσιούμενος Μαξιμίνῳ Herodian. wie *devotus*, ganz ergeben; dav. -οσίωσις, ἡ, wie καθιέρωσις, Weihung, Einweihung, Widmung, Opferung.

Καθόσον, d. i. καθ' ὅσον, wie Adv. so weit, so fern.

— ότι, d. i. καθ' ὅ, τι, wie, auf was Art u. Weise, wo — wie ferne.

Κάθου, st. κάθεσο, imper. v. καθῆμαι.

— υβρίζω, übermüthig, frech behandeln, muthwillig beleidigen, beschimpfen. S. ὑβρίζω. Mit dem Dat. bey Soph. Aj. sonst mit dem Gen. u. Accus.

— υγίασις, ἡ, (καθυγιάζω), die Heilung.

— υγραίνω, benetzen, benässen, naſs machen.

— υγρος, ὁ, ἡ, u. κάθυδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) sehr naſs, sehr feucht; sehr wäſsrig od. wasserreich: κρατὴρ, ein Becher voll Wasser.

— υλακτέω, ῶ, bebellen, anbellen.

— υλίζω, durchseihen, durchschlagen.

— υλομανέω, ῶ, zu viel in Holz u. Laub wachsen od. treiben.

— υμνέω, ῶ, besingen, häufig singen.

— υπάρχω, was ὑπάρχω.

— υπερακοντίζω, was ὑπερακοντίζω.

— υπερέχω, was ὑπερέχω m. d. Gen.

— ύπερθε, καθύπερθεν, Adv. eigentl. von oben herab, wie οἴκοθεν s. v. a. ὕπερθεν; über, darüber; oben; *super*, *superne*. καθύπερθε γένεσθαι, wie im Deut. oben drauf seyn, d. i. κρατεῖν, die Oberhand gewinnen, herrschen. Die Metaph. ist im Griech. von den Ringern hergenommen,

wo der eine unterliegt, u. der andre über ihm ist.

Καθυπέρτερος, έρα, ερον, compar. v. καθύπερ, καθύπερθε, *super*, *superior;* der Superl. καθυπέρτατος, *supremus*, höher; metaph. überlegen. Dav. -ρέω, das Verb.

— υπισχνέομαι, οῦμαι, was ὑπισχνέομαι, versprechen, geloben.

— υπνής, έος, ὁ, ἡ, u. κάθυπνος, ὁ, ἡ, festschlafend, schläfrig; dav.

— ύπνιος, ὁ, ἡ, was im Traume (Schlafe) geschieht.

— υπνόω, ῶ, tief od. fest schlafen; einschlafen; dav. -ύπνωσις, εως, ἡ, das Einschlafen.

— υποβάλλω, d. verstärk. ὑπερβάλλω, unterwerfen; im Pass. unterliegen.

— υποκρίνομαι, τὰ μαντεῖα, bey den Orakeln die Rolle der Götter spielen; dah. καθυποκρίνεται Ἐνιπεὺς ἀντὶ Ποσειδῶνος εἶναι, stellt sich, als sey er; Lucian; 2) bey Demosth. einen durch Action-Stimme u. Declamation einnehmen u. täuschen, wie κατορχέομαι u. καταυλέω τινά.

— υποπτεύω, argwöhnen v. einem.

— υποτάσσω, -ττω, unterordnen, unterwerfen.

— υποτοπέομαι. S. καχυποτοπέομαι.

— υπουργέω, s. v. a. ὑπουργέω.

— υστερέω, ῶ, u. καθυστερίζω s. v. a. ὑστερέω u. ὑστερίζω, zu spät kommen, nachstehen, zurückbleiben; mit dem Genit.

— ύφεσις, ἡ, Fahrlässigkeit, Verrätherey des Sachwalters, Collusion (unter einer Decke spielen) mit dem Gegner; von

— υφέω, -ιέω, gew. -υφίημι, (ὑφίημι) ich gebe einem nach, lasse in der Sache nach, u. verfahre dabey so nachlässig, dafs ich dem Gegner den Vortheil einräume; das lat. *praevaricari* drückt es fast ganz aus. Med. καθυφιέμενος ἐν ταῖς μάχαις, der im Treffen feig ist, Polyaen.

Καθυφίστημι, s. v. a. ὑφίστημι.

Καθώς, Adv. s. v. a. καθὰ, καθὸ und καθάπερ, (ὡς, κατὰ) gleichwie, so wie, jenachdem.

Καὶ, conjunct. und, auch, schon, zweymal gesetzt, wie im Lat. *et et*, theils theils, sowohl als auch, eben so τε-καὶ. In πολλὰ καὶ καλὰ mufs man es nicht mit übersetzen, viele schöne Dinge. In Vergleichungssätzen mit ὥςπερ u. οὕτω steht es sowohl im ersten als im zweyten Satze für uns einmal überflüssig, u. heifst dann auch. Man kann es oft mit nur u. schon ausdrücken, z. B. οἷς ἡδὺ καὶ λέγειν Aristoph. Nub. mit solchen Herrn sich nur zu unterhalten ist schon ein Vergnügen. Ueberh. sind die Attiker sehr freygebig im Gebrauch dieser Partikel. Mit ἂν, cont. κἂν, S. in κἂν u. so d. übrigen Verbindungen u. Zusammensetzungen in d. Reihe d. Buchstaben, καὶ ταῦτα u. s. w.

Καιάδας, α, ὁ, bey den Laced. ein Erdschlund, worein Verbrecher gestürzt, u. ihre Leichname geworfen wurden; man findet auch καιάταν u. καιέταν im Accus. dafür; dasselbe ist folg.

Καίαρ, ατος, τὸ, (κάω, κέω) der Erdschlund, Höhlung in der Erde; einerl. mit dem vorh. 2) Vertiefung in der Schleuder, worin der Stein liegt; wo die VV. DD. vermuthen, es müsse κύαρ heifsen, nach einer oft gerügten Lust u. Sucht, die Etyma umzudeuten, weil sehr wenig Menschen sich in die Tropen finden, die ihnen doch täglich u. stündlich aus dem Munde gehen.

Καὶ γὰρ, *etenim*, denn; eigentl. aus καί γε ἄρα zusammen gezogen; S. γὰρ. καί γε mit seinen Gefährten. S. hiernächst; καὶ γὰρ δὴ, denn wirklich, denn-ja; καὶ δὴ, schon, jetzt, eben, νῦν ἤδη. Ferner sind καὶ γὰρ οὖν, καὶ γάρ τοι, u. d. poet. καὶ γάρ ῥα in der allgemeinen Bed. s. v. a. d. vorh. καὶ γὰρ δὴ. Die Auseinandersetzung dieser Partikeln gehört in eine genetische u. constructive Syntax, woran es zur Zeit noch gebricht: denn was man dafür ausgiebt, ist ein gelehrtes Durcheinander.

Καίγε, *et quidem*, u. sogar; steht meist getrennt. Jede Partikel behält die Kraft, die sie an sich hat. S. καὶ u. γὲ.

Καὶ δὴ, schon jetzt, eben, nun; καὶ δὴ καὶ, auch so gar, endlich auch, also auch. Bey einer Auffoderung etwas zu sagen, zu erzählen, beginnt die Antwort mit καὶ δὴ, z. B. λέγω; nun so sage ich denn, u. dgl. Wenn vorhergeht nicht blofs diefs, heifst καὶ δὴ, sondern auch; defsgl. καὶ δὴ καὶ. Dasselbe bedeutet auch καὶ δὴ οὖν.

Καὶ εἰ, wie *etsi*, obgleich, wenn auch.

Καιετάεις, καιετάεσσαν Λακεδαίμονα las *Zenodotus* st. κητώεσσαν im Hom. d. i. κοίλην, v. καίαρ, ατος, od. καιάδας, die Schlucht, Höhle, woran Lacedämon als ein gebirgiges und vulcanisches Land sehr reich war.

Καικίας, ου, ὁ, ein Wind, Nord-Ost.

Καὶ μάλα, auch καὶ μάλαγε, u. zwar sehr.

Καὶ μὲν δὴ, u. καὶ μὲν δὴ καὶ, aber auch, überdiefs.

Καὶ μὴν, *et sane;* gewifs auch, auch noch; gew. wenn man d. Beweis v. Gegenth. führt, *atqui*, aber, nun aber, jedoch; καὶ μὴν καὶ, ja was noch mehr, ja sogar, *quin*.

Καινίζω, (καινὸς) ich neuere. Sophocl. καί τι καινίζει στέγῃ, es geht etwas ungewöhnliches im Hause vor. 2) bey Callimach. πρῶτος τὸν ταῦρον ἐκαίνισεν, *imbuit*, *auspicatus est*, hat ihn eingeweihet. So καίνισον ζυγὸν, Aeschyl. Ag. S. καινόω; dav. -νισμα, τὸ, -νισμος, ὁ, das Neugemachte, die Neuerung.

—νολογία, ἡ, neue ungewöhnl. Sprache od. Redensart: grammat. u. rhetor.

— νοπαθέω, mit ὀδύρομαι verb. s. v. a. ξενοπαθέω u. δεινοπαθέω.

— νοπαθὴς, ὁ, ἡ, neu erlitten, od. überh. neu, unerhört.

— νοπηγὴς, έος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) neu zusammengefügt od. gemacht; neu.

— νοπήμων, ὁ, ἡ, (πῆμα) ὁμῶς, d. i. ἄρτι δυςτυχήσασα, Aeschyl. Theb.

— νοποιέω, ῶ, ich mache neu, erneuere, erfinde; dav. -νοποιητὴς, οῦ, ὁ, der erneuert, der neu erfindet. -νοποιΐα, ἡ, Erneuerung, neue Erfindung; von -νοποιὸς, ὁ, ἡ, neu machend; erneuernd; neu erfindend.

— νοπραγέω, ῶ, ich mache, thue neue ungewöhnl. Dinge; ich mache od. suche Neuerungen. Wird mit κοινοπρ. oft verwechselt; dav. -νοπραγία, ἡ, das Subst.

— νοπρέπεια, ἡ, das Subst. von

— νοπρέπης, έος, ὁ, ἡ, Adv. -πῶς, (πρέπω) was das Ansehen vom Neuen hat; neu, ungewöhnlich; von Personen, der sich wie ein Neuling-Fremdling, ein mit der Sache Unbekannter beträgt.

Καινὸς, ἡ, ὸν, neu; fremd; ungewohnt, unbekannt, ungewöhnlich; ἐκ καινῆς (ἀρχῆς) von neuem, *denuo*, d. i. *de novo*. [Von κάω, καίω, καύω, ist κανὸς, lat. *canus*, u. καινὸς, eigentl. hell, blank; dann für neu; wie καλὸς hell, scheinend, schön; wie schön von scheinen.]

— νόσπουδος, (σπουδὴ) neuerungssüchtig; τὸ κ. Neuerungssucht.

— νόταφος, ὁ, ἡ, σχῆμα st. σχῆμα καινὸν τάφου, neue Gestalt von Grab; Anal.

— νότης, ητος, ἡ, (καινὸς) Neuheit, Ungewohntheit; Unbekanntschaft.

— νοτομέω, ῶ, ich schneide eine Sache an; ich haue ein neues Gestein im Bergwerk an; ich schürfe. [Aehnlich singt Tscherning: „wonach wir sollen hauen" d. i. forschen, streben; die Metaph. vom Bergbau hergenommen, wo überh. noch vieles für die Sprache zu gewinnen wäre.] Dann überh. ich fange etwas neues an; ich neuere; dav.

— νοτόμημα, τὸ, was neu angefangen od. geneuert wird; -οτομία, ἡ, das neu Anfangen, Neuern.

Καινοτόμος, ὁ, ἡ, Adv. -όμως, (καινὸς, τομὴ) der etwas neues anfängt, Neuerungen macht; 2) aber καινότομος, was neu angefangen, geneuert worden ist; neu, ungewöhnlich.

— νότροπος, ὁ, ἡ, von neuer, ungewöhnl. Art, Sitte.

— νουργέω, ῶ, u. — νουργίζω, ich fange neue Sache- Neuerungen an, ich neuere, ändere; ich mache neu; dav. -νούργημα, τὸ, und -νούργησις, ἡ, auch -νουργία, ἡ, und -νουργισμὸς, ὁ, die Neuerung, Aenderung: von -νουργὸς, ὁ, ἡ, (καινὸς, ἔργον) der Neuerungen macht, vorhat.

— νοφανὴς, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) was den Schein, das Ansehen von Neuheit hat.

— νόφιλος, ὁ, ἡ, einer der das Neue-Neuerungen liebt. 2) ein neuer Freund, καινὸς φίλος.

— νοφωνέω, ῶ, (φωνὴ) ich brauche neue Worte; dav. -νοφωνία, ἡ, die Neuheit- das Fremde der Worte.

— νόω, ῶ, ich neuere, ändere ab. Bey Herodot. 2, 100. s. v. a. einweihen, καινίζω. Bey Thucyd. 3, 82. καινοῦσθαι τὰς διανοίας, dafs die Gemüther zu Neuerungen geneigt wurden.

Καίνυμαι, v. καίνυμι, ich schlage, überwinde u. tödte den Ueberwundenen; dav. καινία, ἡ, s. v. a. νίκη; von

Καίνω, f. ανῶ, aor. ἔκανον, part. κανὼν, poet. s. v. a. die mit eingesch. τ gemachte Form κταίνω, gewöhnl. κτείνω, ich schlage, tödte. S. κάω u. κτάω nach, u. vergl. θαίνω.

Καινῶς, (καινὸς) Adv. neu, ungewöhnl.

Καίνωσις, ἡ, (καινόω) die Neuerung.

Καίπερ, Conj. obwohl, obgleich, obschon, mit dem Participio, wie *quamvis*: καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον bey Hom. wo καίπερ durch μάλα getrennt steht, wie im Lat. *quo te cunque* st. *quocunque te*. Ist auch in Prosa gewöhnlich, wird aber da nicht getrennt: von καὶ u. περ u. s. v. a. εἰ καὶ. S. auch περ nach.

Καιρικὸς, ἡ, ὸν, (καιρὸς) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend- bezeichnend.

Καίριος, ία, ιον, od. καίριος, ὁ, ἡ, Adv. -ρίως, bedeutet gewöhnl.: zur rechten Zeit, am rechten Ort geschehend, schicklich, gelegen, passend, treffend; von einem Schlage od. Wunde, tödtlich; auch von einem Theil des Körpers, dessen Wunde tödtlich wird; dafür auch καιρὸς, welches die erste Bed. ist: als εἰς καιρὸν τυπεὶς, εἰς καιρὸν τοῦ τραύματος st. ἐς καίρια etc. Dah. d. lat.

tempora, die Schläfe, als eine der tödtlichen Stellen des Kopfs; von

Καιρός, ὁ, bed. im allgem. überh. das rechte Maafs u. Verhältnifs (*modus*, *ratio*) einer Sache zur andern in Ansehung der Zeit u. des Zwecks; dah. 1) die rechte- bequeme- gelegene Zeit, *opportunitas*, Gelegenheit, Zeitpunct; καιρὸν χρόνου, der günstige Augenblick; a) eine bestimmte- abgeredete- festgesetzte Zeit; b) καιροὶ, Zeitläufte, Zeitumstände, bes. schlimme, wie *tempora*, u. die mifsliche Lage eines Menschen dabey; 2) das rechte Maafs-Verhältnifs, dah. auch Nutzen, Erfolg, Plut. S. Q. 2. die Gebühr, Zweckmäfsigkeit, der rechte Fleck oder Punct, die relative Beschaffenheit zu etwas, als καιροὶ σωμάτων; das zu Passen od. Statten kommen, Vortheil, Gewinn, Nutzen, als τίς σοι καιρός; was nützt dir es? Eurip. Redensarten: ἄνευ καιροῦ, ἀπὸ καιροῦ, παρὰ καιρὸν, aufser der Zeit, zur Unzeit; ἐκ καιροῦ, *ex tempore*, wie es die Gelegenheit giebt, aus d. Stegreife; ἐν καιρῷ, ἐπὶ καιροῦ, zur rechten, gelegenen Zeit; mit γένεσθαί τινι, zu statten kommen, nützlich werden; κατὰ καιρὸν, nach den Umständen der Zeit; nach Gelegenheit, bequem; gelegen; κατὰ καιρὸν μὲν, κατὰ κ. δὲ, bisweilen - bisweilen; ὑπὲρ καιρὸν, über die maafsen; μείζων τοῦ κ., übermäfsig grofs. προσωτέρω τοῦ κ. *justo longius*, ungebührlich lang. 3) st. καίριον. S. in καίριος nach. [Die erste Bed. von καιρὸς u. καιριὸς ist weder Zeit noch Schläfe: denn Hom., der καιρὸς nicht hat, braucht καιριὸς allein für tödtlich, d. h. von Wunden, Schlägen, welche den rechten Fleck treffen, wie das Haupt u. die Schläfe sind. Das Wort ist also mit κὴρ od. vielmehr mit κὰρ, κάρα, das Haupt, verwandt; wohin auch κᾶρος, Schwere des Haupts, Schlaf, u. καῖρος, *licium*, wie κεφαλὴ, alles Herausstehende, u. s. w. Merkwürdig ist auch im Lat. das Zusammentreffen von *tempus*, die Zeit u. die Schläfe.] [Unser Schlaf, Schläfe, ist durch bekannte Verwechselung von f u. g aus Schlag gemacht, als der Ort, wo die Pulsadern vernehmlicher u. fühlbarer schlagen. Jetzt aber vernünftelt man, das Wort käme von schlafen, weil man dabey auf einer von den Schläfen liegt. Dergl. Paralogismen kennen wir eine Menge im Griech., ja in jeder Sprache, u. sie sind eben so fruchtbar, ja oft fruchtbarer als die Wahrheit selbst.]

Καῖρος, τὸ, *licium*, Tibull. 1, 6. 79. *firmaque conductis annectit licia telis*, die Schnüre, welche durch die Kreuzung der Gelese gezogen, die sich durchkreuzenden Fäden der Kette od. des Aufzugs parallel neben einander befestigen. Dieses Befestigen (καιρόω, ῶ,) der Gelese heifst καιρῶσαι, davon καΐρωμα, τὸ, das Befestigte, die Handlung καίρωσις, ἡ, davon die Weberin καιρωστὶς od. καιρωστρὶς heifst; davon

Καιροσέων ὀθονέων ἀπολείβεται ἔλαιον Odyss. 7, 107. von einem so dichten leinenen Gewebe, dafs das Oel davon abläuft; welches man für καιροεσσῶν v. καιρόεις erklärt, also εὖ κεκαιρωμένων od. μεμιτωμένων. Andre scheinen κρωσσωτῶν geschrieben zu haben.

— ροσκοπέω, ῶ, ich passe, laure die Zeit, die Gelegenheit ab: dasselbe bedeuten auch — ροτηρέω, -ροφυλακτέω u. -ροφυλακέω, mit τὴν πόλιν, *tempora urbis observare.*

— ρόω, ῶ. S. καῖρος, τὸ.

Καὶ ταῦτα, und das, und zwar; vorzüglich, insonderheit, *inprimis*; obgleich.

Καί τοι, fast s. v. a. καὶ μὴν, aber, wohl aber, *atqui*, nun aber; doch, und doch; obzwar, wiewohl. Meist wird noch γε angehängt, καί τοιγε, vorzügl. in d. letztern Bedeut.

Καίω, die durch Umlaut gebildete Form vom att. κάω, wofür man ion. κήω angiebt; dah. imperf. ἔκαιον, poet. καῖον, ἔκηον, aor. ἔκηα (aber durchaus ohne Jota subsc.) auch ἔκεα, ἔκεια, u. ἔκεισα (wie von κέω.) aor. 2. pass. ἐκάην, alle übrigen Tempp. von der aeol. Form καύω, f. αύσω, act. ich zünde an, verbrenne, senge; neutr. brennen, wie das Feuer u. wegen Gleichheit der Wirkung auch vom starken Frost, vergl. ἀποκαίειν; Med. brennen; auch metaph. ἔρωτί τινὸς, in Liebe entbrannt seyn zu einem. S. auch κάω u. καύω nach, u. bes. Ἄω, αὔω.

Κὰκ, d. i. κὰτ das abgekürzte κατὰ (wie πὰρ st. παρὰ) mit Verwandlung des τ in κ, vor einem Worte, das sich mit κ anfängt, als κὰκ κεφαλὴν etc. welches man sonst in Ein Wort zusammenschrieb, jetzt aber getrennt zu schreiben ermahnt wird, nach einer weder diplomatischen, noch sonst sprachphilosophischen Critik. Denn wie die Empirie sich immer selbst zerstört, u. z. B. an einem andern Ort adverbialische Verbindungen von Artikel u. Präposition in Eins zu schreiben befiehlt; hier aber Präposit. u. Substantiv trennt: so begreift sie auch nicht, dafs alle Bestimmungen des Substantivs, Artikel, Präposition u. sogar Adjectiv, mit demselben zur Einheit des

Begriffs wie der Anschauung zusammen fallen wollen, u. die Sprache diess durch die Einheit des Accents zu bewerkstelligen strebt. In diesem Gefühl, machte sich der Grieche nicht nur die Aussprache dieser Worte mundrecht, also κακκεφαλῆν etc. sondern in diesem Sinne verschmilzt er auch in den Compositis die Elemente, durch gegenseitige Verkürzung; statt dass der Deutsche sie nackt neben einander stellt, weil er auch nicht den kleinsten Buchstaben missen will. — Uebrigens wird mit der griech. Orthographie viel gelehrter Unfug getrieben, da man eine Consequenz, die bey den Alten nie Statt gefunden hat, u. Statt finden konnte, nach u. nach u. zwar sehr empirisch, je nachdem einem gerade ein Licht aufgeht, heraus räsonnirt.

Κὰκ, d. i. καὶ ἐκ.

Κακάβη, ἡ, u. κάκαβος. S. in κακκάβη.

Κακαγγελία, ἡ, die schlimme Nachricht; 2) Verläumdung.

— άγγελος, ὁ, ἡ, schlimme- schlechte Nachricht bringend, Unglücksbote.

— άγγελτος, ὁ, ἡ, (ἀγγέλλω) als ἄχος, durch eine schlimme Nachricht verursachte Traurigkeit; Sophocl.

Κακανδρία, ἡ, Feigheit, Zaghaftigkeit.

Κακανέω, ῶ, mit ψυχὴν, für anfeuern; aus Plut. wird bezw.

Κακάω, ῶ, *cacare*, kacken.

Κακελπιστέω, schlimme (Hoffnung) Erwartung haben, Schlimmes befürchten.

Κακέμφατος, Adv. -άτως, (ἔμφατος, κακὸς) von üblem Rufe; von übler Bedeut. od. Nebenbedeutung.

Κακεντρέχεια, ἡ, Arglist; von -εντρεχὴς, έος, ὁ, ἡ, arglistig.

Κακεργάτης, ὁ, u. κακεργάτις, ἡ, schlechter Arbeiter; für das folg. aber zw. -εργέτης, ου, ὁ, fem. κακεργέτις, ἡ, Uebelthäter.

Κακεστὼ, ἡ, d. Gegenth. v. εὐεστώ.

Κάκη, ἡ, das Schlechte, Fehlerhafte; der schlechte Charakter; das schlechte Betragen, bes. eines Kriegers, od. Feigheit, Furchtsamkeit; schlechter Zustand, Uebel, Unglück.

Κακηγορέω, ῶ, ich rede übles od. böses, schelte, schmähe, verläumde; dav. -ηγορία, ἡ, das Schelten, Schmähen; Verläumdung.

— ηγορίου δίκη, s. v. a. ρίας, Injurienklage, Klage wegen Schmähung.

— ήγορος, ὁ, ἡ, Adv. ὀρως, (κακὸς, ἀγορεύω) übels od. schlecht redend, scheltend, schmähend, verläumdend; der Compar. u. Superl. κακηγορίστερος u. κακηγορίστατος.

Κακηπελέω, ich befinde mich übel, oppos. εὐηπελέω. S. εὐηπελία.

Κακία, ἡ, wie κακὸς feig, so κακία u. κακότης, Feigheit, Muthlosigkeit, Zaghaftigkeit; überh. Untauglichkeit, Ungeschicklichkeit, Unbrauchbarkeit; Fehlerhaftigkeit; 2) Unglück, Unglückseligkeit; Uebel; oppos. εὐδαιμονία; der ἡδονὴ entgegen, ist es Unlust, Verdruss; 3) Fehlerhaftigkeit; Laster, Untugend, Bosheit; 4) Schande, Schimpf.

Κακιζότεχνος, ὁ, ἡ, (κακίζω, τέχνη) immer etwas an einer Kunstarbeit tadelnd; nie damit zufrieden; *calumniator sui*. So hiess der zu genaue u. sorgfältige Künstler Callimachus, wofür Vitruvius das gelindere κακότεχνος, d. i. der gekünstelte, braucht.

Κακίζω, (κακὸς) act. ich schelte, beschuldige, tadle jemand; κακίζομαι, ich bezeige mich- handle als ein Feiger, feigherzig. Dav. -κισμὸς, ὁ, das Schelten, der Tadel, Vorwurf, Beschimpfung.

Κακκάβα, u. -άβη, ἡ, das Rebhuhn, von seiner Stimme; 2) *cacabus*, der Topf; auch κάκαβος, κάκκαβος; dav.

— βίζω, auch κικκαβίζω, drückt das Geschrey der Rebhühner aus, *caccabare*.

— βιον, τὸ, u. -βὶς, ἡ, dim. von κακκάβη, die Rebhenne.

Κακκάζω, drückt, wie Gacken, Gackern, das Geschrey der eyerlegenden Hühner aus.

Κακκάω, s. v. a. κακάω.

Κακκείων st. κατακείων, d. i. κατακεισόμενος, um sich niederzulegen, Hom. Ili. τ, 606.

Κακκεφαλῆς, st. κατὰ κεφαλῆς, soll in zwey Worte geschrieben werden. S. in κὰκ.

Κάκκη, ἡ, die Kacke, Menschenkoth.

Κακκῆαι, st. κατακῆαι, aor. inf. von κατακαίω. Muss ohne Jota subscr. seyn.

Κακκόρυθα, st. κατὰ κόρυθα; is κὰκ κόρυθα zu schreiben. S. κὰκ.

Κακκορυφὴν, st. κατὰ κορυφὴν; ist κὰκ κ. zu schreiben. S. κὰκ.

Κακκρύπτων st. κατακρύπτων.

Κακόβιος, ὁ, ἡ, schlecht- gering- kümmerlich lebend.

Κακοβλαστὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -βλαστος, ὁ, ἡ, schwer od. schlecht keimend- ausschlagend.

— βουλεύω, ich handle wie ein κακόβουλος, unkluger, thörichter, übelberathener Mensch; auch im Med.

— βουλία, ἡ, Charakter, Zustand, Handlung eines -βουλος, ὁ, ἡ, übel rathend; übel berathen; sich

od. andern schlecht rathend; thöricht, unbesonnen, unklug.

Κακόγαμβρος, ὁ, ἡ, unglücklich durch od. in seinem Schwiegersohn, poet.

— γαμίου δίκη, s. v. a. κακογαμίας d. i. κακοῦ γάμου, Anklage wegen schlechter od. gesetzwidriger Heirat.

— γάμος, ὁ, ἡ, unglückl. verheiratet; γάμος ἀγ., unglückl. Heirat.

— γείτων, ονος, ὁ, ἡ, schlechter Nachbar; στόνος, dem Nachbar beschwerlich, Soph. Phil.

— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) von schlechtem - niedrigem- unbekanntem Geschlecht, Geburt, Herkommen: oppos. εὐγενής.

— γλωσσία, ἡ, die böse Zunge od. Rede; Schmähsucht; v. -γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) von od. mit böser Zunge od. Sprache; schmähsüchtig; Unglück bedeutend; Eur. Hec.

— γνωμοσύνη, ἡ, böse Gesinnung, böser Rath; von -γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) von schlechter Einsicht; übel gesinnt; dav. -γνωμονέω, das Verb.

Κακόγονος, ὁ, ἡ, zum Unglück geboren.

— δαιμονάω, ῶ, von einem bösen Dämon geplagt werden, rasen, toll u. wie besessen seyn u. handeln; wie δαιμονάω.

— δαιμονέω, ῶ, unglückl. seyn, Unglück haben od. leiden; von κακοδαίμων; dav.

— δαιμονία, ἡ, das Unglücklichseyn; Unglück; Leiden; 2) von κακοδαιμονάω, Rascrey, Xenoph. Mem.

— δαιμονίζω, (κακοδαίμων) unglücklich schätzen, halten; opp. εὐδαιμ.

— δαιμονιστὴς. S. νουμηνιαστής.

— δαιμοσύνη, ἡ, s. v. a. κακοδαιμονία; von -δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, der einen schlechten, unglücklichen Dämon hat, unglücklich; 2) ein böser Geist. Bey Comikern oft so viel als unser: armer Teufel, dummer Teufel.

— διδασκαλέω, ῶ, τινὰ, ich unterrichte schlecht od. im Bösen.

— δικία, ἡ, schlecht verwaltetes Richteramt, schlecht gesprochenes Urtheil des Richters.

Κάκοδμος, ὁ, ἡ, s. v. a. κάκοσμος.

Κακοδοξέω, ῶ, ich bin od. stehe in schlecht. Rufe; 2) habe eine schlechte od. verkehrte Meinung; dav. -δοξία, ἡ, schlechter Ruf; schlechte, verkehrte Meinung od. Lehre; von

— δοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) von schlechtem Rufe; in schlechtem Rufe stehend; unberühmt od. berüchtigt.

— δουλος, ὁ, böser, schlechter Sklave.

— ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) von schlechtem Aus- od. Ansehen, häſslich.

— ειμονία, ἡ, schlechte Kleidung; von

Κακοείμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) schlecht gekleidet.

— ελκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἕλκος) schlecht schwärend; od. eiternd.

— έπεια, ἡ, (κακοεπὴς) schlechte, fehlerhafte Rede- Ausdruck; 2) Schmähung; Schmähsucht.

— εργέω, ῶ, ich handle böse, thue Böses; dav. -εργία, ἡ, böse, schlechte Handlung od. That; von -εργος, ὁ, ἡ, böse- übel- schlecht handelnd; γαστὴρ, *fames improba*, der böse Hunger.

— ζηλία, ἡ, schlechte, d. i. unglückliche, od. ungeschickte Nacheiferung, Nachahmung von schlechten Dingen, in unrühmlichen Eigenschaften, Worten u. dergl.; oppos. εὐζηλία; von

— ζηλος, ὁ, ἡ, Adv. -ζήλως, oppos. v. εὔζηλος, der unglücklich- schlecht nacheifert, od. in schlechten, unrühmlichen Dingen einem nachahmt.

— ζοΐα, ἡ, u. κακοζωΐα, ἡ, unglückliches- mühseliges Leben; von κακοζωέω. S. in εὐζωέω; von -ζωος, ὁ, ἡ, (κακὸς, ζωὴ) der ein unglückliches, mühseliges Leben führt.

— ήθεια, ἡ, schlechte, böse Sitten, Gewohnheiten; 2) Boſsheit, List; Kniffe, Kunstgriffe, listige Reden, von κακοήθης.

Κακοήθευμα, τὸ, boſshafte Handlung, Rede; von -ηθεύομαι, ich bin od. handle schlecht- boſshaft oder tückisch; von

— ήθης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -ήθως, (ἦθος, κακὸν) von schlechtem Charakter; schlecht gesinnt, schlecht denkend; boſshaft, hämisch, tückisch, hinterlistig.

— ηθίζομαι, ich mache durch schlechten Charakter, Aufführung Schande, τὴν Φιλοσοφίαν; dah. auch schänden, schändiren, der Schande, dem Spott aussetzen, τινά.

— ηχὴς, έος, ὁ, ἡ, u. -ηχος, (ἦχος) schlecht- übel- miſstönend; grammat.

— θάνατος, ὁ, ἡ, schlecht od. unglücklich sterbend; einen bösen od. schlechten Tod bringend.

— θελὴς, έος, ὁ, ἡ, bös od. übelwollend; schlecht gesinnt, abgeneigt.

— θεος, ὁ, ἡ, der schlechte Götter hat od. sie für schlecht wie Menschen hält; 2) s. v. a. δύςθεος u. κακοδαίμων.

— θεραπεία, ἡ, schlechte Heilung.

— θημοσύνη, ἡ, Sorglosigkeit und Unordnung; oppos. εὐθημοσύνη.

— θήμων, ὁ, ἡ, sorglos, unordentlich, opp. εὐθήμων.

— θηνέω, ῶ, oppos. εὐθηνέω, in schlechten Umständen seyn; schwach, ma-

ger seyn; nicht gedeihen; unfruchtbar seyn. S. εὐθηνέω.

Κακόθροος, contr. κακόθρους, ὁ, ἡ, schlecht redend; von unglücklicher Vorbedeutung.

— θυμία, ἡ, üble-schlechte Gesinnung; Abneigung, Feindschaft; Missmuth; oppon. εὐθυμία; von -θυμος, ὁ, ἡ, (θυμὸς) übelgesinnt; abgeneigt; mifsmüthig; oppos. εὔθυμος.

Κακοΐλιον, τὸ, das (fatale) böse od. unglückliche Ilion; Hom.

Κακοκαρπία, ἡ, schlechte Beschaffenheit der Früchte; Unfruchtbarkeit; von —καρπος, ὁ, ἡ, mit od. von schlechter Frucht; unfruchtbar.

— κέρδεια, ἡ, (κακοκερδὴς von κέρδος) schlechter od. schändlicher Gewinn, häfsliche Gewinnsucht.

— κνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) Πὰν, mit schlechten, magern Schenkeln, od. Beinen. Vergl. κακοσκελής.

— κρισία, ἡ, (κρίσις) schlechtes Urtheil; schlechte Beurtheilung.

— κτερὴς, έος, ὁ, ἡ, u. —κτέριστος, ὁ, ἡ, (κτερίζω) schlecht zur Erde bestattet, unbegraben.

— λίμενος, ὁ, ἡ, (λιμὴν) mit schlechtem Hafen.

— λογέω, ῶ, ich schmähe, schimpfe, verläumde; dav. -λογία, ἡ, das Schmähen, Schimpfen, Verläumden; dav. -λογικὸς, ἡ, ὸν, schmähsüchtig, verläumderisch; von -λόγος, ὁ, ἡ, schmähend, schimpfend, scheltend, verläumdend; schmähsüchtiger, verläumderischer Mensch.

— μαντις, εως, ὁ, ἡ, schlechter Prophet, Unglücksprophet.

— μαχέω, ῶ, (μάχη) schlecht, d. i. theils feige, theils hinterlistig im Kampfe sich bezeigen.

— μέλετος, ὁ, ἡ, ἰὰ, (μέλος, κακὸς) von Unglück singend, poet.

Κακομετρέω, ῶ, ich messe schlecht od. falsch; von —μετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) schlecht od. unrichtig messend od. gemessen- abgemessen, auch vom Verse.

— μηδὴς, έος, ὁ, ἡ, (μῆδος) arglistig, tückisch; betrügerisch; Hom.

— μήτης, ου, ὁ, od. -μῆτις, ὁ, ἡ, s. v. a. vorh.

— μήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, der eine schlechte od. unglückliche Mutter hat; bey den Grammat. st. ἀμήτωρ.

— μηχανάομαι, ῶμαι, ich handle arglistig, tückisch; ich stelle nach; τὴν ἄλλην βλακείαν κακομηχανώμεναι, die andern elenden Künste der Weichlichkeit übend.

— μηχανία, ἡ, arglistige, tückische Handlung od. Betragen; Bosheit im Erfinden, erfinderische Bosheit.

Κακομήχανος, ὁ, ἡ, (κακὸς, μηχανὴ) arglistig, heimtückisch, nachstellend, boshaft.

Κακομιλία, ἡ, (ὁμιλία) Umgang mit schlechten Menschen.

— μίμητος, Adv. -μιμήτως, schlecht nachahmend.

— μισθος, ὁ, ἡ, schlecht belohnt od. lohnend.

— μοιρία, ἡ, unglückl. Geschick: von -μοίριος, ὁ, ἡ, κακόμοιρος, ὁ, ἡ, u. κακόμορος, ὁ, ἡ, (μοῖρα, μόρος) von übelm, unglücklichem Loose- Schicksal; unglücklich: grammat.

— μορφία, ἡ, häfsliche Bildung, Häfslichkeit; von -μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) häfslich gebildet, häfslich.

— μουσος, ὁ, ἡ, fast s. v. a. ἄμουσος, schlecht von Gesang, von Musik; dav. κακομουσία, ἡ, schlechte oder verderbte Musik.

— μοχθος, ὁ, ἡ, von schlechter, unglücklicher od. vergeblicher Arbeit.

— νοέω, ῶ, ich bin übel gesinnt; oppos. εὐνοέω; dav. -νοια, ἡ, üble Gesinnung; Abneigung; Feindschaft; oppos. εὔνοια.

— νομέω, ῶ, im Med. ich habe eine schlechte od. übelverwaltete Verfassung; dav. —νομία, ἡ, schlechte Gesetzgebung od. gesetzliche Verfassung; und -νομος, ὁ, ἡ, mit od. von schlechtem Gesetze, von schlechter gesetzlicher Verfassung und Sitten.

Κακόνοος, contr. κακόνους, ὁ, ἡ, plur. κακόνοι, att. Adv. -νως, übel gesinnt; abgeneigt; feindlich gesinnt; opp. εὔνους gewogen. Superl. κακονούστατος.

— νύμφευτος, ὁ, ἡ, u. κακόνυμφος, ὁ, ἡ, unglücklich vermählt, verheiratet, grammat.

— ξενία, ἡ, Unwirthbarkeit, Unfreundlichkeit gegen Fremde; von — ξενος, ὁ, ἡ, unwirthbar, unfreundlich gegen Fremde od. Gastfreunde.

— ξύνετος, ὁ, ἡ, im Bösen- zum Bösen klug, arglistig.

— οινία, ἡ, schlechte Beschaffenheit des Weins; opp. εὐοινία.

— πάθεια, ἡ, Leiden, Kummer, Unglück, Mühseligkeit; von —παθέω, ῶ, ich leide, dulde Unglück; bin unglücklich; habe Schaden; von —παθὴς, έος, ὁ, ἡ, od. κακόπαθος, Adv. -θῶς, (παθέω) Unglück leidend, unglücklich, elend, mühselig.

— πάρθενος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπάρθενος, mit πάρθενος, Eur. unglückliche Jungfrau; μοῖρα κακοπ. unglückliches Loos der Jungfrau, poet.

— πατρις, ιδος, ὁ, ἡ, von schlechtem- unedlem od. unglücklichem Vater od. Vaterlande.

Κακοπετὴς, (πέτομαι) schlecht fliegend.

— πινὴς, ὁ, ἡ, (πῖνος) schmutzig: metaph. niederträchtig.

— πιστος, ὁ, ἡ, (πίστις) treulos.

— πλαστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, schlecht gebildet, fingirt, angenommen, ausgedacht, ersonnen.

— πλοέω, κακοπλώω, schlecht od. unglücklich schiffen - zu Schiffe fahren.

— ποιέω, ῶ, mit dem Accus. ich schade, beschädige, verderbe; bey Xenoph. Oecon. 3, 11. schlecht handeln.

— ποιητικὸς, ἡ, ὸν, zum Schaden- Beschädigen - Verderben gehörig od. geneigt.

— ποιΐα, ἡ, (κακοποιέω) das Schaden, Beschädigen, Verderben.

— ποιὸς, ὁ, ἡ, schadend, schädlich, beschädigend, verderbend.

— πολιτεία, ἡ, schlechte Staatsverwaltung od. schlechter Zustand des Staats.

— πονητικὸς, ἡ, ὸν, ἕξις σώματος, die Beschaffenheit eines von harten Arbeiten mitgenommenen Körpers. Aristotel. polit. 7. setzt ihr gleich πεπονημένην πόνοις μὴ βιαίοις entgegen.

— ποτμος, ὁ, ἡ, (πότμος) von bösem Geschick; unglücklich.

Κακόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit - von schlechten - häſslichen Füſsen.

— πραγέω, ῶ, von -πραγὴς, s. v. a. κακῶς πράττων, ich bin unglücklich in meinen Unternehmungen; überh. ich bin unglücklich, befinde mich in elender - schlechter - unglücklicher Lage; dav. κακοπράγημα, τὸ, u. -πραγία, ἡ, unglückliche - miſsrathene Unternehmung; überh. Unglück, unglückliche Lage.

— πραγμονέω, ῶ, ich handle listigtückisch; dazu -πραγμοσύνη, ἡ, List, Tücke, Ränke, Boſsheit; von -πράγμων, ονος, ὁ, ἡ, d. i. κακῶς πράττων, schlecht handelnd, listig, tückisch, voll Ränke und Betrug.

— πτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) schlecht befiedert, schlecht fliegend.

Κακοῤῥαφία, ἡ, Arglist, Nachstellung; von -ῥάφος, ὁ, ἡ, u. κακορραφὴς, (κακὰ, ῥάπτω) arglistig, boſshaftig, nachstellend, der andern Unglück bereitet.

— ῥέκτης, ου, ὁ, (ῥέζω) s. v. a. κακοῦργος.

— ῥημοσύνη, ἡ, Schmähung, Schmähsucht; von -ῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) schlecht sprechend od. redend, schmähend od. verläumdend; Unglück verkündigend; Aeschyl. Ag.

— ῥοθέω, ῶ, (ῥόθος) s. v. a. κακολογέω; dav. -ῥόθησις, ἡ, s. v. a. κακολογία, poet.

— ρυγχος, ὁ, ἡ, mit häſslicher Schnauze, Maule.

Κακορύπαρος, ὁ, ἡ, was κακόπινος, grammat.

Κακὸς, ἡ, ὸν, das Gegentheil von ἀγαθὸς; schlimm, schlecht, böse; überh. der Zustand lebendiger und lebloser Dinge, wo sie das nicht sind, was sie seyn sollten, um vollkommen zu seyn, wie lat. *malus* u. *vitiosus*; also von Soldaten, feigherzig; von *ominibus* u. *auguriis*, was von böser, schlimmer Vorbedeutung ist, *infaustus*, *obscoenus*; dem Adelichen od. Reichen opp. von geringer Herkunft od. arm, schlecht. Ueberh. im physischen Sinne schlecht, im moralischen böse, auch von Seiten des Charakters, wie wir auch böse und schlimm sagen, od. hart, grausam; zänkisch, als ein Weib — τὸ κακὸν, das Unglück, der Schaden, Verlust, das Uebel, Unheil; wie Ἄρης τυκτὸν κακὸν, ein gebornes Unheil; das Weib, τερπνὸν κακὸν heiſst; im Sittl. das Böse, das Laster. Compar. κακίων u. κακώτερος, Sup. κάκιστος, Adv. κακῶς u. κάκιστα. In den Compositis drückt es wie das lat. *male* einen Fehler aus im Mangel od. Ueberfluſs einer Eigenschaft. Z. B. *male sanus*, *calceus male laxus*, *i. e. nimis laxus*. So auch κακότεχνος, der zu künstlich, also ins Gekünstelte fällt; κακόψογος, der zu gern tadelt. Die Grammatiker u. Scholiasten erklären die poet. Composita mit δὺς gewöhnl. durch Composita mit κακὸς, dah. man dergl. Worte hier nicht noch einmal aufgeführet hat. [Man leitet κακὸς von χάζω ab, d. i. weichen, nachgeben, daſs es den Feigen im Kriege zuerst bedeutet hätte. Näher hätte man diese Bed. schon von der Stammform χάω, κάω; aber mir scheint der Begriff von leer seyn, darben; dah. arm u. unzureichend, der erste, für welchen sich auch eine Menge Parallelderivata aufbringen lassen.]

— σινος, ὁ, ἡ, sehr schädlich.

— σιτία, ἡ, Mangel an Eſslust; von

— σιτος, ὁ, ἡ, schlecht essend, schlechten Appetit habend; der schlechte Speisen isset.

— σκελὴς, έος, ὁ, ἡ, (σκέλος) mit schlechten - schlimmen od. schwachen Schenkeln od. Beinen. Vergl. -κνημος.

— σκηνὴς, ὁ, ἡ, (σκῆνος) ἀνὴρ, ein Mann von schlechtem, elendem, bösem Körper, Anal. 2, 150.

Κακοσμία, ἡ, übler, häſslicher Geruch; von —οσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) übelriechend.

— σπλαγχνος, ὁ, ἡ, feigherzig, furchtsam. S. σπλάγχνον.

Κακοσπορία, ἡ, schlechte od. ungeschickte Saat.

Κακοσσόμενος, las man Ili. 1, 105. st. κάκ' ὀσσομ. d. i. κακῶς ὀσσομ. grimmig ansehend. Die Trennung rührt von dem oft berührten Canon her, von dem unter δύς u. εὖ gehandelt worden; u. dem zufolge auch εὔκτίμενος, εὔτρήσσεσκον etc. getrennt werden müſsten, welches man aber unberührt gelassen hat. S. die Bemerk. in κάκ.

— στατέω, ῶ, (στάτης) schlecht stehen; unbeständig seyn.

— στομαχέω, ῶ, das Verb. von

— στόμαχος, ὁ, ἡ, mit einem schlechten, schwachen Magen; act. den Magen schwächend od. verderbend; von schwerer Verdauung.

— στομέω, ῶ, ich beschimpfe, rede übels, auch mit dem Accus. dav. -στομία, ἡ, Verläumdung; Beschimpfung; schlechte Aussprache; von -στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) schlecht aussprechend, schlecht redend; schmähend, verläumdend; schmähsüchtig.

— στρωτος, ὁ, ἡ, (στρώννυμι) schlecht gestreut, gebettet, gelagert.

— σύνετος, ὁ, ἡ, s. v. a. -ξύνετος.

— συνθεσία, ἡ, was κακοῤῥαφία.

— σύνθετος, ὁ, ἡ, schlecht componirt.

— σχήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. -μόνως, (σχῆμα) von schlechtem Anstande, unanständig, unschicklich.

Κακοσχολεύομαι, od. κακοσχολέω, von seiner Muſse einen schlechten Gebrauch machen; vor langer Weile dummes Zeug machen, wie παιδάρια. Dav.

— σχολία, ἡ, der schlechte Gebrauch der Muſse mit seinen Folgen. -σχολος, ὁ, ἡ, Adv. -όλως, (σχολή) der seine Muſse schlecht anwendet, aus langer Weile dummes Zeug machet; 2) πνοαὶ, Winde, Aeschyl. Ag. die einen schlimmen Aufenthalt verursachen; verzögernde, widrige.

— τεχνέω, ῶ, arglistig od. boſshaft handeln, also betrügen; verfälschen; verführen, τοὺς νέους; 2) κακοτεχνέω, u. κακοτεχνίζω, künsteln, rhetor. gramm.; dav.

— τεχνία, ἡ, Arglist, Boſsheit; Betrug, Verfälschung; 2) schlechte Kunst; Künsteley, wie κακοτεχνεῖν.

— τέχνιον, τὸ, s. v. a. das vorherg. als gerichtlicher Ausdruck, κακοτεχνίου δίκη, auch κακοτεχνιῶν u. ἑλεῖν τινὰ κακ.ς einen eines Falsums zeihen od. Schuld geben und überführen, vorzügl. für falsches Zeugniſs.

— τεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) arglistig, boſshaft; δόλος κακ., Arglist; überh. betrügerisch, verfälschend; verführerisch. 2) von schlechter Kunst od. gekünstelt; Compar. attisch -χνέστερος, Superl. -χνότατος.

Κακότης, ητος, ἡ, (κακὸς) Schlechtheit u. Schlechtigkeit, phys. u. moral. Untauglichkeit einer Sache od. Person zu dem Gebrauche, den man davon machen will od. hoffte; vom Krieger Feigheit u. s. w.; auch das Uebel, Unglück, Leiden; im moralischen Sinne Untugend, Laster, Boſsheit, Niederträchtigkeit, Frevel.

Κακοτροπεύομαι, od. κακοτροπέω, ich handle schlecht od. betrügerisch, tückisch; dav. -τροπία, ἡ, das Subst. von -τροπος, ὁ, ἡ, Adv. -όπως, von schlechten Sitten, Herzen; falsch, betrügerisch, tückisch.

— τροφέω, ῶ, ich habe od. bekomme schlechte Nahrung; act. ich nähre schlecht; dav. -τροφία, ἡ, schlechte Nahrung od. Kost; von -τροφος, ὁ, ἡ, (τροφὴ, κακὸς) schlecht genährt; schlecht nährend.

— τυχέω, ῶ, ich bin unglücklich; von -τυχής, έος, ὁ, ἡ, (κακὸς, τύχη) unglücklich; dav. -τυχία, ἡ, Miſsgeschick.

Κακουργέω, ῶ, ich thue Böses, handle schlecht, handle boſshaft, betrügerisch; betrüge, schade; z. B. vom Pferde, welches einen abwirft, hinten ausschlägt; vom Feinde, der ein Land verwüstet; dav. -ούργημα, τὸ, die schlechte Handlung, Schandthat, Boſsheit, Betrug, zugefügter Schade; u. —ουργία, ἡ, Betragen od. Charakter eines κακοῦργος, Boſsheit, Uebelthat, Frevel; Schaden, Nachtheil, Beschädigung.

Κακοῦργος, ὁ, ἡ, Adv. -ούργως, (κακὸς, ἔργον) der Uebles, Böses thut; schlecht handelnder - boſshafter Mensch, Bösewicht, Uebelthäter, Frevler, betrügerischer - hinterlistiger - schädlicher Mensch.

Κακουχέω, ῶ, (κακὸς, ἔχω) schlecht halten, behandeln, martern, quälen, beschädigen, beleidigen, verfolgen; dav. —ουχία, ἡ, schlechte Behandlung, eines Menschen, χθονὸς, Landesverwüstung; schlechter Zustand, Lage, Elend; des Körpers, sowohl äuſsere (in der Erscheinung) als innere, die Mattigkeit, Krankheit.

Κακόφατις, ιδος, ἡ, (φάτις) übeltönend, od. von übler Bedeutung, poet.

— φατον, τὸ, Uebelklang; auch st. κακέμφατον, Wort von übler od. obscöner Bedeutung, Nebenbedeutung.

— φημία, ἡ, das Subst. von -φημος, ὁ, ἡ, (φήμη) von schlechtem

Rufe, berüchtigt; von schlechter Vorbedeutung; berüchtigt machend, in übeln Ruf bringend.

Κακόφθαρτος, ὁ, ἡ, äufserst verderbt.

— φθορεύς, έως, ὁ, u. -φθόρος, ὁ, ἡ, sehr od. ganz verdorbend: verderblich, tödtlich.

— φραδής, ές, ὁ, ἡ, u. — φράδμων, ὁ, ἡ, (φράζομαι) schlecht denkend, schlechtes vorhabend; auch unbesonnen, thörigt; dav. -φραδία, ἡ, -φραδμοσύνη, ἡ, Unbesonnenheit, Bosheit.

— φρονέω, ῶ, ich bin übelgesinnt, bosshaft, thörigt; oppos. εὐφρονέω.

— φροσύνη, ἡ, üble Gesinnung, Bosheit; Thorheit; von -φρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) schlecht - übel od. bosshaft gesinnt od. denkend; thörigt.

— φυής, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von schlechter Anlage - Natur - Gestalt oder Wuchse; dav. -φυΐα, ἡ, schlechte Natur - Wuchs - Naturell - Anlage.

— φωνία, ἡ, schlechte Stimme od. Aussprache; schlechter - unangenehmer - harter Ton, Uebelklang; von -φωνος, ὁ, ἡ, Adv. -ώνως, (φωνὴ, κακὸς) mit od. von schlechter - schlimmer Stimme - Aussprache; mit od. von einem harten - unangenehmen Tone; übelklingend.

— χαρτος, ὁ, ἡ, schadenfroh; pass. worüber sich Böse freuen.

— χράσμων, ονος, ὁ, ἡ, st. κακοχρήμων, von χράομαι, arm.

— χροέω, ῶ, ich habe eine schlechte, schlimme Farbe, sehe übel aus; dav. — χροια, ἡ, das Subst. von -χροος, contr. κακόχρους, ὁ, ἡ, mit - von schlechter - häfslicher Farbe; üblem Aussehen; entfärbt, blafs, häfslich.

Κακόψογος, ὁ, ἡ, der gern tadelt und böses von den Leuten redet.

— ψυχία, ἡ, Kleinmuth, Feigheit, Furchtsamkeit; oppos. εὐψυχία; v. -ψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) kleinmüthig, feig, furchtsam; oppos. εὔψυχος.

Κακόω, ῶ, (κακὸς) schlecht machen, übel zurichten, z. B. ein Pferd; besiegen; Herodt. I, 170. 8, 68. einen unglücklich machen, ihm Uebels zufügen; überh. schaden, beschädigen; verwüsten, verderben, übel od. schlecht behandeln.

Κακτάμεναι, poet. st. κατακτεῖναι.

Κάκτανε, poet. st. κατέκτανε.

Κάκτεινε, poet. st. κατέκτεινε, von κταίνω, κτείνω u. κατά.

Κάκτος, ὁ, eine stachlichte Pflanze; nach einigen die Cardone od. Artischocke.

Κακύνω, s. v. a. κακόω u. κακίζω, poet.

Κακχάζω, was καγχάζω.

Κακχεῦσαι, κακχεῦαι, sync. st. καταχεῦαι, poet.

Κακώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὄζω) übel riechend; dav. -ωδία, ἡ, übler Geruch, Gestank.

Κάκωσις, ἡ, (κακόω) üble Behandlung, Mifshandlung, Entstellung, Beschädigung, Verwüstung, Niederlage u. dergl.

Κακωτικὸς, ἡ, ὸν, geschickt Schaden zuzufügen, schädlich, nachtheilig.

Καλαβώτης, ὁ, s. v. a. ἀσκαλαβώτης.

Καλάθιον, τὸ, defsgl. καλαθὶς, ἡ, u. καλαθίσκος, ὁ, dim. von κάλαθος, kleiner Korb.

— θοειδής, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (εἶδος) von der Gestalt eines geflochtenen Handkorbes.

Κάλαθος, ὁ, ein geflochtener Handkorb, *calathus*; 2) s. v. a. ψυκτὴρ; 3) auch ein Werkzeug zum Giefsen u. Schmelzen des Eisens. 4) ein Theil der Säule.

Καλάϊνος, od. καλλάϊνος, erklärt man: von der Farbe der Steinart *Calais*, d. i. meer - od. blafsgrün, sonst *venetus*; ὄστρακα καλλαΐνα, irdenes Geschirr aus Alexandrien von dieser Farbe; viell. von Speckstein. [Allein *venetus* ist keineswegs grün, weder dunkel noch hell, sondern blau, vom sogenannten Türkenblau, durchs Königsblau, das schon einen Stich vom Rothen hat, bis in das Violette, welches die Alten mit unter dem Namen Purpur begreifen. Dah. wird das Wort auch *purpureus* erklärt; u. so gehört das Wort zu κάλλος, κάλλεα contr. κάλλη, worunter man die schönste aller Farben, den Purpur verstand, (wie man etwa im Deutschen Schönfärber überh. für Buntfärber braucht.) Dah. sind κάλλαια, τὰ, der purpurfarbene, ins Violette, ja Blaue spielende Hahnenbart u. - kamm; καλλαΐναν πτέρυγα, bey Meleagr. epigr. 123 von den violettblau bis ins Stahlgrün schimmernden Flügeln od. Schwungfedern des Hahns. Wenn also ὄστρακα καλλαΐνα angeführt werden, so scheint man eher eine Farbe wie die des Glases, nämlich ins Blaue spielend, dergl. das Glas der Alten meistens hat, verstehen zu müssen. Die Alten sind überh. in den Farbenbenennungen nicht exact, u. geben nur das Farbengeschlecht, nicht die Nüancen an, wie es bey schillernden Farben nicht anders seyn kann; so dafs man z. B. den Pfau eben so gut grün als blau, ja sogar purpurn nennen dürfte.]

Κάλαϊς, ὁ, od. κάλλαϊς, *Callais*, eine Steinart, meer - od. blafsgrün. S. vorh.

Καλαμαδίας, ου, ὁ, ἡ, (κάλαμος) voller Rohr od. Schilf.

—μαῖος, αία, αῖον, zum Halm-zur Aehre gehörig; in den Aehren lebend; καλαμαία, ἡ, eine Art von Heuschrecke, sonst μάντις genannt; Theocr.

— μάομαι, (καλάμη) Halmen oder Garben lesen, Nachlese halten, stoppeln; überh. nach der ordentlichen Ernte von jeder Art Nachlese-Nachernte halten.

—μάριον, τὸ, Rohrbehältnifs, Pennal, Federbüchse, Federhälter.

—μεὺς, έος, ὁ, u. -μευτὴς, οῦ, ὁ, der Angler-Fischer; Schnitter, Mäher; Theocr. von -μεύω, (καλάμη) Halme vom Getreide schneiden-mähen od. lesen; mit der Angelruthe, κάλαμος, Fische fangen, angeln.

Καλάμη, ἡ, *calamus*, *stipula*, der Halm des Getreides; metaph. der Rest von einer Sache, Ueberbleibsel. Weil man die Halme bey der Ernte stehen liefs u. blofs die Aehren abschnitt; so konnte man aus der Stoppel von der Ernte urtheilen; Odyss. ξ, 214. 215. wo der alternde Körper mit der Stoppel verglichen wird; wie Ῥήσου καλάμην st. σῶμα, im Orakel bey Polyaen. 6, 53. ἐπὶ καλάμῃ ἀροῦν, das Land aussaugen, wenn man immer Getreide säet, welches am Ende blofs Halme ohne Korn bringt; 2) st. λινοκαλάμη, ἡ, d. i. Flachs, Callim. Schol. Pind. S. κᾶλον.

— μητομία, ἡ, das Abschneiden der Halme; das Getreidemähen, die Ernte: von

— μητόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) die Halme abschneidend.

— μήτρια, ἡ, od. -μητρὶς, ἡ, (καλαμάω) Halme- Aehren lesend.

— μηφάγος, ὁ, ἡ, Halme fressend-verzehrend; Rohr fressend.

— μηφορέω, Strohhalme tragen; 2) die Getreidemarke (*tesseram*) tragen-bringen; von -μηφόρος, ὁ, ἡ, Halme tragend.

— μίζω, auf einem Rohre pfeifen-singen.

— μίνθη, ἡ, u. καλάμινθος, ἡ, (καλὸς, μίνθα, *mentha*) Münze, ein Kraut von mehrern Arten; wozu auch die Krausemünze gehört; eigentl. Minze; u. weil das Volk diefs nicht verstand, in Münze umgedeutet u. orthographirt. Vergl. ἡδύοσμος. Davon

— μινθώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art der Münze od. voll Münze.

Καλάμινος, ίνη, ινον, (καλάμη) von Halmen, von einem Halme gemacht; 2) (κάλαμος) aus od. von Rohr gemacht.

— μιον, τὸ, dim. v. κάλαμος od. καλάμη.

Καλαμὶς, ἡ, die Angelruthe von Rohr, *arundo piscatoria*; 2) das Brenneisen zum Kräuseln der Haare, weil es die Gestalt eines Rohrs hatte und hohl war, lat. *calamistrum*. Man trug damit auch das στίμμι auf die Augenbrauen. Bey Synes. Calvit. steht καλαμὸς von einem Werkzeug zum Putz der Haare, das zugleich immer im Haar getragen wurde. Man sollte denken, es wäre eine lange silberne Nadel, dergl. die italiänischen Frauen des gemeinen Standes noch im Haar tragen, mit einem grofsen Knopf versehen, u. von der Länge u. Stärke, dafs man sie füglich als Dolch gebrauchen kann; allein der Zusatz, ᾧ ξαίνουσιν αὐτὴν (τὴν κόμην) ὅταν ἡ σχολὴ zeigt deutlich, dafs es eher ein Kamm war, mit dem man sich die Haare gelegentlich durchstrich, (strählte) wie unsre Bauern noch thun: eine Gewohnheit, welche aber nur die Frauen kleidet; dah. Dichter u. Künstler der Vorzeit sie uns in dieser Attitüde mit besondrer Anmuth zeigen. 3) *calamarium*, Behältnifs für das Schreiberohr. 4) Rohrbruch, *arundinetum*. 5) καλαμίδας ἀπὸ πτερῶν χηνείων, die Pose von einer Gänsefeder.

— μίσκος, ὁ, s. v. a. καλάμιον.

— μίτης, ου, ὁ, s. v. a. καλαμαῖος; u. καλαμῖτις, ἡ, s. v. a. καλαμαία, eine Heuschreckenart. 2) zu Athen ein gewisser Heros, d. h. Schutzpatron.

— μοβόας, ου, ὁ, auf der Schalmey-dem Halme schreyend od. spielend. 2) ein Spottname auf Antipater von Sidon, der mit Carneades nur schriftlich disputirte, wie man im Deutschen etwa ein Federheld sagt. Plutarch.

— μογλυφέω, ῶ, ich schneide Halme od. Rohre; v. -μογλύφος, ὁ, ἡ, (καλάμους, γλύφων) der Strohhalme od. Rohr zu Federn od. Pfeifen schneidet od. schnitzet.

— μογραφία, ἡ, die Schreiberey.

— μοδύτης, ὁ, der Rohrkriecher, ein Vogel.

— μοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) halmartig, rohrartig.

— μόεις, όεσσα, όεν, von Rohr, voll Rohr.

— μοκόπτιον, τὸ, (κόπτω) Röhricht zum Schneiden.

Κάλαμος, ὁ, *calamus*, das Rohr, zu Pfeilen, u. als Feder zum Schreiben, defsgleichen zu Flöten u. Pfeifen gebraucht; dah. auch für Pfeil, Feder, Flöte, Pfeife; 2) das lat. *culmus*, Halm, der hohle Stengel des Getreides, sonst καλάμη, dem Rohre ähnlich; das Stroh, welches davon kommt. Auch ward das Rohr zu

Meſsruthen, Leim- u. Angelruthen gebraucht, wie zum Decken der Dächer; ναστὸς κάλαμος u. μιστοκάλαμος heiſst die Art, welche inwendig fast ganz voll u. nicht hohl ist, zu Pfeilen gebräuchlich; wie die spanischen Röhre u. Rohrchen; dah. auch τοξικὸς u. βελίτης genannt, der κρητικὸς bey Horat. Od. 1, 13. *calamus Gnossius.* S. auch καλαμὶς, n. 2. u. über die Ableit. κᾶλον.

Καλαμοστεφὴς, ὁ, ἡ, mit Rohr bekränzt, poet.

— μότυπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) Vogelsteller mit Leimruthen, poet.

— μοφθέγγης, ὁ, (φθέγγομαι) der auf dem Rohre - Halme singt - bläst - spielt; dagegen —μόφθογγος, ὁ, ἡ, auf dem Rohre, dem Halme gesungen od. gespielt, poet.

— μοφόρος, ὁ, ἡ, der Rohr oder Halme trägt.

— μόφυλλος, ὁ, mit Rohrblättern.

— μόω, ῶ, mit Rohr schienen, wie einen Beinbruch, bey Aerzten; im Med. od. Pass. einen Halm treiben, wie Gewächse.

— μώδης, ὁ, ἡ, rohrartig od. mit Rohr bewachsen.

— μὼν, ὁ, das Röhricht, Ort, wo Rohr wächst.

Κάλανδρα, ἡ, u. κάλανδρος, ὁ, eine Lerchenart.

Καλαπόδιον, u. καλάπους, was καλοπ.

Καλάσιρις, ἡ, bey den Aegyptiern ein langes leinenes Kleid, unten mit Troddeln; Herodot.

Καλαῦροψ, οπος, ἡ, krummer Hirtenstab; poet. den die Ochsenhirten trugen, u. bisweilen unter das Vieh warfen, um es zur Heerde zu treiben. Nach der spätren Aussprache schrieb man auch καλέβροψ; z. B. Coluthus; wie κάβηξ st. καυηξ.

Καλέεσκον, ες, ε, ion. poet. imperf. von καλέω.

Κάλεσις, ἡ S. in κλῆσις.

— σίχορος, ὁ, ἡ, u. καλεσσίχ. (καλέω) den Tanz herbeyrufend, zum Tanze ermunternd, poet.

Καλέω, ῶ, f. έσω, att. καλῶ, Med. καλοῦμαι, aor. ἐκάλεσα, poet. κάλεσσα, άμην, perf. κέκληκα, κέκλημαι, ἐκλήθην, f. κληθήσομαι, fut. exact. κεκλήσομαι, imperf. ion. καλέεσκον, rufen; nennen; namentlich rufen; vor Gericht rufen, verklagen, belangen; zu Tische bitten od. einladen; fordern, vorladen; (das alte lat. *calo*, *calare*;) bey den Dichtern im Pass heiſsen, d. i. seyn. z. B. Od. ζ', 244. Ili. ο, 268. σὴ κεκλημένη, deine Tochter hieſs ich, Hym. in Apoll. 325. [Καλέω ist das aus dem Fut καλῶ, ion. καλέω, gemachte Praesens, von κάλω, κάλλω, das lat. *calare*. κάλω ist das bis zum Consonans verstärkte ἄλω (im Lat. *halo*, bloſs als Bezeichnung der Mundöffnung u. des tonlosen Conatus verblieben); hallen, hellen; mit dem Tenuis g, gallen, gellen; mit beliebtem Zischlaut schallen, schellen; theils als Tonausdruck; theils als Ausdruck einer sichtbaren Bewegung, wallen, wellen; dah. κάλω, als α- Form zu κέλω gehört, welches wir schon für das bis zum Consonanten verstärkte ἔλω, ἔλω erkannt haben. S. auch ΑΛΩ. Man halte ja diese Doppelansicht von Ohr u. Auge in der ursprüngl. Sprachentstehung u. Bildung fest. Das Ohr giebt freilich den Ton her; aber das Auge, das unendlich mehr Bezüge auffaſst u. auffassen muſs, gebraucht diese Zeichen, um augenfällige Aehnlichkeiten damit auszudrücken. Diese Epoche der Sprachbildung ist die interessanteste: denn sie allein ist die wahrh. poetische, nur will man weder im gemeinen Leben, noch in der Wissenschaft daran erinnert seyn, am wenigsten die Philister.]

Καλήμεναι, poet. st. καλῆναι [wie von κάλημι, st. καλέω;] eben so καλήμενος, partic. st. καλούμενος. [Formen, woran die Critiker vom Pergament zweifeln, weil sie sich so wenig in die Natur einer Sprache, als in ihr eignes Individuum finden können.]

Καλήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) mit oder von schönen Tagen: der schöne-glückliche Tage hat; poet.

Καλήτωρ, ορος, ὁ, (καλέω) Rufer, das lat. *calator*, poet.

Καλιὰ, od. Καλία, ἡ, (κᾶλον) (Das ι ist anceps, wie in αἰθρία, αἰκία, ἀνία, ταινία, ὁρμία etc.) hölzerne Wohnung; od. Scheune; von Göttern, Grotte, Capelle; von Vögeln, Nest; davon

— ιὰς, άδος, ἡ, was das vorh. *sacellum*, Capelle.

— ίδιον, τὸ, dim. von καλιά.

Καλίκιοι, οἱ, d. lat. *calcei*, Schuhe, Halbstiefeln. Plut. Conj. Praec. [Das ι vor dem zweyten Kappa ist ein griechisches Schwa, wie umgekehrt in *Hercules*, *Aesculapius*, das kurze u ein lat. Schwa.] S. κάλτιος.

Καλινδέω, ῶ, s. v. a. ἀλινδέω, u. das gewöhnl. κυλινδέω. [Den Spiritus bis zum κ verstärkt.]

Κάλινος, (κᾶλον) hölzern, von Holz.

Καλιὸς, ὁ, od. κάλιος, ὁ, s. v. a. κύφων u. δεσμωτήριον, der Stock, wie im Deutschen (Gefängniſs u. Stab); dah. auch st. βακτηρίδιον.

Κάλλαια, τὰ, der Bart des Hahnes, *palea;* auch der Kamm u. die krummen Schwanzfedern. Man findet dafür auch κάλλεα von κάλλος, auch κάλλη. S. καλάϊνος. [Wie öfters aus den

Neutris der dritten Declinat. auf -η, ein neuer Nomin. auf -η, nach der ersten geworden ist. Man muſs sich die Sprache jederzeit lebendig denken, nicht wie die Thomas Magister, u. andre ungläubige Magister sie nach Maaſsgabe ihres engen Individuums einschränken möchten, bey denen der Unverstand die Rolle des Critikers spielt.]

Καλλαῖνος. S. καλάϊνος.

Καλλείβομαι, poet. st. καταλείβομαι.

Καλλίας, ὁ, (κάλλος) der Affe, πίθηκος, bes. Hausaffe bey den Atheniensern; lacedäm. καλλίαρ.

Καλλιβλέφαρος, ὁ, ἡ, mit schönen Augenlidern; τὸ verstand. φάρμακον, schöne Augenlider machend, od. die Haare der Augen färbend.

— βόας, ου, ὁ, schön rufend od. tönend, als αὐλὸς; poet.

— βοτρυς, υος, ὁ, ἡ, mit schönen Trauben; auch figürl. als νάρκισσος; poet.

— βωλος, ὁ, ἡ, mit schönem - fruchtbarem Boden; poet.

— γάληνος, ὁ, ἡ, (γαλήνη) schön, heiter, reizend u. still; poet.

— γένεια, ἡ, fem. von καλλιγενὴς, von schönem, gutem Geschlecht, Geburt, Adel, poet. Die Ceres, bey Plutar; nach andern die Erde, in so fern sie schöne Früchte erzeugt.

— γένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) von schöner Geburt; schöne Geburten, Kinder, habend; poet.

— γέφυρος, ὁ, ἡ, (γέφυρα) mit schöner Brücke; poet.

— γλουτος, ὁ, ἡ, mit schönen Hinterbacken; poet. vergl. -πυγος.

— γονος, von schönem Geschlecht od. Geburt; poet.

Καλλιγραφέω, ῶ, ich male od. schreibe schön; 2) ich schminke; dav. -γραφία, ἡ, das Schönschreiben, schöne Schrift; von -γράφος, ὁ, ἡ, Schönschreiber, schön malend, zeichnend; vorz. einer der Bücher abschreibt.

— γύναιξ, αικος, ὁ, ἡ, mit schönen Weibern od. Mädchen; poet.

— δενδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) mit schönen Bäumen; poet.

— δίνης, ου, ὁ, (δίνη) schön wirbelnd, schön flieſsend; poet.

— διφρος, ὁ, ἡ, (δίφρος) mit schönem Wagen od. Sitz; auf dergl. fahrend od. sitzend; poet.

— δόναξ, κος, mit schönem Rohr od. Schilf; schön beschilft; poet.

— έθειρα, ἡ, mit schönem Haar; poet.

— έλαιος, ὁ, ἡ, verst. ἐλαῖα, fruchtbarer Oelbaum, dem ἀγριέλαιος oppos. 2) als Adj. mit od. von schönem Oel.

— έπεια, ἡ, das Schönsprechen - schreiben - singen; von καλλιεπὴς, ὁ, ἡ, schön singend - redend - schreibend, poet.

Καλλιεπέω, ῶ, (ἔπος) ich spreche in schönen Worten, spreche schön; κεκαλλιεπημένοι λόγοι, gezierte Reden. Das Med. καλλιεπούμεθα ist nach einem Cod. zu lesen bey Thucyd. 6, 83.

— εργέω, ῶ, schön od. geschickt arbeiten; von -εργος, ὁ, ἡ, (ἔργον) schön arbeitend od. gearbeitet, poet.

Καλλιερέω, ῶ, (καλὸν, ἱερὸν) das lat. *lito*, *perlito*, von einem Opfer, was nach den in den Opferthieren gefundenen Zeichen den Göttern angenehm ist od. anzeigt, daſs man die Handlung mit ihrer Beystimmung anfangen könne; mit nachfolgendem Infinit. οὐ γὰρ ἐκαλλιέρεε διαβαίνειν, Herodot. Auch im Med. gebräuchl. Dav. -έρημα, τὸ, glückliches Opfer, od. von guter Vorbedeutung.

Καλλιζυγὴς, ὁ, ἡ, (ζυγὸν) schön - gut bespannt, poet.

— ζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη) schön gegürtet, mit schönem Gürtel; poet.

— θέμεθλος, ὁ, ἡ, (θέμεθλον) schön gegründet; poet.

— θριξ, χος, ὁ, ἡ, mit schönem Haar od. Wolle; poet.

— θυτέω, schön od. glücklich opfern; ein schönes Opfer bringen, als καπρὸν, einen schönen Eber; von

— θυτος, ὁ, ἡ, schön - gut od. glückl. geopfert; βωμὸς, worauf schöne Opfer gebracht werden, poet.

— καρπέω, ῶ, ich bringe schöne od. gute Frucht; dav. -καρπία, ἡ, das Bringen od. Tragen guter - schöner Früchte; die Schönheit od. Güte der Früchte; von -καρπος, ὁ, ἡ, mit schönen od. guten Früchten, dergl. tragend; poet.

— κέλαδος, ὁ, ἡ, schöntönend oder schönlautend; poet.

— κερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) schöngehörnt; poet.

— κοίτη, ἡ, als Subst. *connuba*, von καλλίκοιτος, schönes Lagergenoſs.

Καλλίκοκκος, ὁ, ἡ, mit schönen Körnern od. Kernen.

— κολώνη, ἡ, Schönhügel (der schöne Hügel); ein Ort, Hom.

— κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit schönem Haar; poet.

— κοτταβέω, ῶ, (κότταβος), schön den Kottabus schleudern u. darin siegen

— κρήδεμνος, ὁ, ἡ, (κρήδεμνον) mit schönem Stirnbande, poet.

— κρουνος, ὁ, ἡ, mit dem schönen Quell, poet.

— κτυπος, ὁ, ἡ, schönrauschend - tönend, poet.

— λαμπέτης, ὁ, schön leuchtend.

— λεκτέω, (-λεκτος) schön reden.

Καλλιλεξία, ἡ, s. v. a. καλλιέπεια.

—λογέω, ῶ, (καλλιλόγος) ich drücke schön aus, sage schön; im Med. ich rede schön u. schicklich. Bey Dionys. Antiq. mit εἰρωνεύεσθαι, mit schönen Worten bösen, schlimmen Sinn verbergen; dav. -λιλογία, das Subst.

— μηρος, ὁ, ἡ, mit schönen Hüften; poet.

— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) schöngestaltet od. gebildet, schön, poet.

Κάλλιμος, ὁ, (κάλλος) poet. s. v. a. καλός.

— ναος, ὁ, ἡ, (νάω) schönfliefsend, mit schönem Wasser; poet.

— νικος, ὁ, ἡ, mit schönem Siege; der einen schönen Sieg erhalten; Sieger; τὸ καλλ., der Sieg; στέφανος καλ., Siegeskrone od. -Kranz; verst. ᾠδὴ od. ὕμνος, Siegeslied.

— οινία, ἡ, Schönheit od. Güte des Weins.

Κάλλιον, neutr. von καλλίων, schöner; auch als Adv. s. v. a. das dav. gemachte καλλιόνως; (als compar. von κάλλος).

— όπη, ἡ, mit schöner Stimme (ὄψ); *Calliope*, eine von den neun Musen.

Καλλίουλος, ὁ, was ἴουλος.

Καλλιόω, ῶ, schöner (καλλίων) machen, verschönern od. schön machen.

Καλλιπαιδία, ἡ, Besitz von schönen Kindern; Schönheit der Kinder.

— παις, αιδος, ὁ, ἡ, schöne Kinder habend; Eur. Or. 2) schönes Kind.

— πάρηος, st. καλλιπάρειος (παρειά) mit schönen Wangen; poet.

— πάρθενος, ὁ, ἡ, mit schönen Jungfrauen od. Mädchen; jungfräulichrein, jungfräulichschön; poet.

Κάλλιπε, sync. st. κατέλιπε; wie κάλλιπον st. κατέλιπον.

—πέδιλος, ὁ, ἡ, (πέδιλον) mit schönen Socken od. Schuhen; poet.

—πεπλος, ὁ, ἡ, Beyw. der Frauen, mit schönem Oberkleide, Schleier, Shawl; schön gekleidet; poet.

— πέτηλος, ὁ, ἡ, (πέταλον) schönblätterig; poet.

— πηχυς, εως, ὁ, ἡ, mit schönem Ellbogen od. Armen; poet.

— πλόκαμος, ὁ, ἡ, mit schönem Haar; schön gelockt; poet.

— πλουτος, ὁ, ἡ, mit schönem Reichthum, mit R. geschmückt; poet.

— πνοος, contr. καλλίπνους, ὁ, ἡ, (πνοὴ) schön athmend - riechend - tönend; αὐλὸς; poet.

— πολις, εως, ἡ, schöne Stadt; als adj. mit schönen Städten.

Κάλλιπον, st. κατέλιπον, aor. von καταλείπω.

— ποταμος, ὁ, ἡ, mit schönen Flüssen, von schönem Flusse, poet.

Καλλιπρόσωπος, ὁ, ἡ, mit schönem Angesicht, Antlitz; schön von Ansehen; poet.

— πρωρος, ὁ, ἡ, (πρῶρα) mit schönem Vordertheil, vom Schiffe; von Menschen, mit schönem Gesicht; poet.

— πτόλεμος, ὁ, ἡ, muthiger Krieger, poet.

— πυγος, ὁ, ἡ, mit schönem Hintern; poet. Beyw. der Venus.

— πυργος, ὁ, ἡ, und καλλιπύργωτος, ὁ, ἡ, (πυργόω) schön bethürmt; überh. befestiget od. hoch; σοφία καλλίπυργος, hohe Weisheit; poet.

— πωλος, ὁ, ἡ, mit schönen Füllen oder Pferden; poet.

— ρέεθρος, ὁ, ἡ, (ῥέεθρον, ῥεῖθρον) u. καλλίροος contr. -ρους, ὁ, ἡ, auch καλλιρόη, ἡ, schön fliefsend, schönes Wasser gebend; s. v. a. καλλίναος, poet.

— ῥημονέω, ich rede schön. -ῥημοσύνη, ἡ, Schönredenheit, schöne Sprache; Prahlerey; von -ῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) schönredend.

— ῥοος, s. v. a. καλλίροος, poet.

— σθενὴς, έος, ὁ, ἡ, (σθένος) mit Kraft geschmückt; poet.

— στάδιος, (στάδιον) mit schöner Rennbahn, Beyw. von δρόμος, poet. schöne Rennbahn.

Καλλιστεῖον, τὸ, (καλλιστεύω) der Preis der Schönheit, Eurip. Iph. Taur. 23. des Schönsten (Moralischen) der Tugend, Rechtschaffenheit; καλλιστεῖα, τὰ, auch ein Wettkampf der Schönheit, bey den Lesbiern. Vergl. ἀριστεῖον, u. -στεία.

— στευμα, τὸ, der Preis, Vorzug der Schönheit; d. h. bey Dichtern als Abstr. pro Concreto, der, die, das Schönste.

— στεύω, auch im Med. s. v. a. κάλλιστος, καλλίστη εἰμὶ, ich bin der Schönste, gelte dafür; mit dem Genit. unter, vor, von, Herodt.

— στέφανος, ὁ, ἡ, mit schönem Kranze; mit schönen Mauern oder Vesten, poet. 2) hiefs so der wilde Oelbaum zu Olympia, wovon die Kränze genommen wurden.

— σφυρος, ὁ, ἡ, (σφυρὸν) mit schönen Knöcheln, Füfsen; poet.

— τεκνία, ἡ, das Gebären, od. der Besitz von schönen - guten Kindern; von —τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) der, die schöne - gute Kinder gebiert, besitzt.

— τεχνέω, ῶ, ich arbeite schön.

—τεχνὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. καλλίτεχνος. -τεχνία, ἡ, Geschicklichkeit in- od. Schönheit der Kunstarbeit. -τεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) der schöne Kunstarbeit macht, schön arbeitet.

Καλλιτόκος, ὁ, ἡ, schön gebärend; mit schönen Jungen od. Kindern; poet.

— τοξος, ὁ, ἡ, (τόξον) mit schönem Bogen; poet.

— τράπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) mit schöner, prächtiger, gutbesetzter Tafel.

— τριχος, ὁ, ἡ, s. v. a. καλλίθριξ.

— φεγγὴς, έος, ὁ, ἡ, (φέγγος) mit schönem Lichte, schönleuchtend; poet.

— φθογγος, ὁ, ἡ, schöntönend; poet.

— φλοξ, γος, ὁ, ἡ, schönflammend, schönbrennend od. leuchtend; poet.

— φυλλον, τὸ, Schönblatt, sonst καλλίτριχον od. ἀδίαντον, Frauenhaar, *capillus Veneris*; neutr. von

— φυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) schönblätterig.

— φωνία, ἡ, schöne Stimme, Sprache; von -φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit schöner Stimme; schön tönend-sprechend; poet.

— χειρ, ειρος, ὁ, ἡ, mit schönen Händen; ὠλένας, Arme mit schönen Händen; poet.

Καλλίχοιρος, ὁ, ἡ, schöne od. gute Ferkel habend od. gebärend.

— χορος, ὁ, ἡ, mit od. von schönen Tänzen; als Subst. schöner Chor; 2) wie εὐρύχορος, von Gegenden und Städten, welche anmuthig sind (zu Reihentänzen) od. schön; Hom.

Καλλίων, ὁ, ἡ, der Compar. von καλὸς, wird von κάλλος gemacht.

— ώνυμος, ὁ, ἡ, mit einem schönen Namen (ὄνομα).

Καλλονὴ, ἡ, poet. gewöhnl. Κάλλος, τὸ, die Schönheit; von Menschen, Thieren und Sachen. Davon der Compar. καλλίων, u. Superl. κάλλιστος. 2) Odyss. 18, 191. ist κάλλος eine wohlriechende Salbe od. Art von Schönheitswasser; anderswo sind κάλλεα od. κάλλη schöne, schöngefärbte Körper, Kleider, auch der rothe Hahnenbart; S. κάλλαιον. 3) Schönheiten, wie wir es auch brauchen, schöne Frauen, Schönen, Lucian. Imag. §. 2.

— λοσύνη, ἡ, was καλλονὴ od. κάλλος; von —λόσυνος, η, ον, schön.

— λόφυλλος, ὁ, ἡ, was καλλίφυλλος.

— λυντὴρ, ὁ, od. καλλυντὴς, ὁ, (καλλύνω) der schmückt, putzt, reinigt; dav. —λυντήριος, ὁ, ἡ, zum Schmücken - Putzen - Reinigen gehörig od. geschickt; τὸ καλλυντήριον, Schmuck; τὰ καλλ., ein Fest zu Athen am 19ten des Monats Thargelion; dav.

— λυντρον, τὸ, ein jedes Werkzeug zum Schönmachen - Schmücken - Putzen - Reinigen - Fegen, also auch Besen; s. v. a. καλλυντήριον; von

Καλλύνω, schön, rein machen, reinigen, putzen, ausfegen; Pass. und Med. sich schön machen, sich brüsten od. rühmen.

— λωπίζω, (καλλωπὸς) das Gesicht schön machen; schmücken, zieren, putzen; ein gutes od. schönes Ansehen geben; Med. schön thun, prahlen, sich brüsten od. rühmen; sich etwas zur Ehre rechnen; dav. -λώπισμα, τὸ, Schmuck Zierat, Putz; u. -λωπισμὸς, ὁ, das Schmücken, Zieren, Putzen; Schmuck, Putz.

— λωπιστὴς, οῦ, ὁ, (καλλωπίζω) der andere od. sich selbst putzt, schmückt; schminkt; fem. καλλωπίστρια, ἡ, von καλλωπιστὴρ gemacht, die andere od. sich selbst, putzt, schmückt, schminkt; dav. —λωπιστικὸς, ἡ, ὸν, zum Putzen - Zieren gehörig od. geschickt.

Καλόβαθρον, τὸ. S. folgd.

— βάμων, ὁ, ἡ, und καλοβάτης, ὁ, (κᾶλον, βαίνω) *grallator*, der auf Stelzen geht; auch κωλόβαθρον, die Stelze; dav. κωλοβαθρίζω, auf Stelzen gehen; dav. κωλοβαθριστὴς, Stelzenläufer; *grallatores*, *colobathrarii*.

Καλοηθὴς, ὁ, ἡ, (ἦθος) von schönen - guten - gefälligen Sitten; gutartig, opp. κακοήθης.

Καλόθριξ, τριχος, s. v. a. καλλίθριξ.

Καλοκἀγαθία, ἡ, die Eigenschaft und Tugend eines καλοκἀγαθὸς, Biederkeit, Rechtschaffenheit, u. s. w.

— κἀγαθικὸς, ἡ, ὸν, eigentl. was einem καλοκἀγαθὸς gehört, geziemt, zukömmt; Plutarch und andere brauchen es auch für das folgd.

— κἀγαθὸς, ὁ, ἡ, d. i. καλὸς καὶ ἀγαθὸς, schön und gut, drückt im allgemeinen unser wacker, ehrlich, rechtschaffen, bieder, brav aus; manchmal auch besonders den tapfern Mann, wie ἀνδραγαθία; und vorzüglich sind καλοκἀγαθοὶ zu Athen und in andern Staaten die *optimates* der Lateiner, die Männer von guten Familien, von besserer Erziehung und Lebensart, aus den höhern Ständen, od. die Patrizier, *Gentlemen*, Gebildeten; Xenoph. braucht auch καλὰ κἀγαθὰ, und drückt also das wie es seyn muſs, (das *comme il faut*) des Innern u. Aeuſsern aus. [Jede Nation hat für diese Gebildetern ihre bald weitern, bald engern Namen; doch kommen das ital. *un galantuomo*, *homo di garbo*, das franz. *un honnête homme*, dem Griech. näher, als sie auch das äuſsere Betragen u. die Art zu erscheinen mehr andeuten; das Deutsche Biedermann, od. ein Mann von Kopf u. Herz, wie er

jetzt Mode ist, läſst uns über sein äuſseres Benehmen noch in Ungewiſsheit.] ἔργα, gute und schöne Handlungen, Cyrop. 1, 5, 11. Plato Gorg. 45. verbindet es mit φρόνιμον ἄνδρα περὶ γῆν καὶ καλὸν καὶ ἀγαθὸν, s. v. a. γεωργικὸν, ein geschickter, guter Landwirth, wie etwa das röm *homo frugi:* welches uns einen Blick in die gute römische Zeit thun läſst, wo Landcultur die Beschäftigung der Vornehmen wie der Geringern war.

Καλολογία, ἡ, was καλλιλογία.

— μορφος, ὁ, ἡ, was καλλίμορφος.

Κᾶλον, τὸ, ion. auch κῆλον, dav. κάλινος, Holz; hölzern. [Von κάω, καίω, wie δᾶλος, von δάω, δαίω, u. dasselbe Wort, näml. ein Brennbares, Brand, was zum Brennen dient, wie der Stängel von Pflanzen, der Stamm von Bäumen. Die Form καυλὸς, ist bloſs in der Bed. Fruchtstängel übrig, so wie κάλαμος, καλάμη, den Stängel, Halm des Getreides u. Rohres bezeichnet; u. die Stoppeln pflegte man abzubrennen.]

Καλοπέδιλα, τὰ, f. L. st. καλὰ πέδιλα.

— πόδιον, τὸ, Dim. von καλόπους, der Leisten.

— πους, οδος, ὁ, ἡ, (καλὸς) mit schönen Füſsen; 2) (κᾶλον) der hölzerne Fuſs, der Leisten des Schusters, auch καλάπους.

Καλοῤῥημοσύνη, ἡ. S. καλιῤῥημ.

Καλὸς, ἡ, ὸν, schön; lieblich, angenehm: dah. τὰ καλὰ, auch die Annehmlichkeiten des Lebens, mit ἀγαθὰ, verb. die Glücksgüter u. Genuſs derselben bedeutet, Herodt. 1, 207, Xenoph. Cyr. 7, 2, 13 not. 2) moral. schön, od. gut, edel, brav, tapfer; lobenswürdig; oppos. αἰσχρὸς u. κακὸς; τὸ καλὸν, *honestum*, die Tugend; τὰ καλὰ, alle schöne, edle, gute, lobenswürdige, rühmliche Handlungen; für Regeln des Wohlanständigen, Herodt. 1, 8. Bes. sind καλὰ ἔργα Kriegsthaten, wie εὖ ἔχοντες ἀγῶνες, Herodt. 9, 26. καλὸς καὶ ἀγαθὸς. S. in καλοκἀγαθὸς. 3) schön od. gut zu einem Zwecke, tüchtig, bequem, brauchbar, nützlich; ἐς καλὸν mit ἥκω u. dergl. gelegen kommen, od. wie im Deutschen: schön, daſs du kommst etc. ἐν καλῷ (τόπῳ), an einem guten, bequemen, sichern Platze; ἐν καλῷ ἐσμὲν, *in tuto sumus*, Theocr.; mit dem Gen. der Sache, wozu etwas bequem ist, als ἐν καλῷ τοῦ πολέμου, sehr gelegen zum Kriege, wofür auch καλῶς τοῦ πολέμου mit κεῖσθαι, καθίστασθαι, etc steht. 4) ist καλὸς, ὁ, u. καλὴ, ἡ, der Geliebte, die Geliebte; dah. unter καλὰ auch παιδικὰ verstanden werden, Ael. v. h. 3, 10. Die griech. Galanterie gab dieses Beyw. auch andern, als Dichtern u. Rednern. Liebhaber schrieben den Namen ihres Geliebten mit ὁ καλὸς, ἡ καλὴ, an Bäume od. Säulen (S. κατατοιχογραφέω); dah. der lächerliche Mensch in Theoph. Char. 21. seinem Schooſshündchen die Grabschrift ὁ καλὸς Μελιταῖος setzt, wofür dort noch das verderbte κλάδος steht. v. Aristoph. läſst einen thracischen König u. Bundesgenossen der Athener, in seiner Neigung zu ihnen, so weit gehen, daſs er wie ein Liebhaber an alle Wände schreibt: Ἀθηναῖοι καλοί, die liebenswürdigen Athener! wodurch sich der charmante δῆμος, als alte Coquette, denn sehr geschmeichelt fand. Uebrigens nennt der für Schönheit empfindlichere Grieche, noch manches καλὸν, wofür der Deutsche subjective Ausdrücke hernimmt, die nur sein Interesse an der Sache ausdrücken; z. B. an einem Frauenzimmer heiſst: ὅσα καλῶς ἔχει, ihre Reize. Ferner, alles was leicht, bequem, ohne Umstände von statten geht, heiſst κάλλιστα, als θεωρῆσαι, πεύσεσθαι, ἐπίστασθαι etc. wie wir auch sprechen, od. aufs beste. Dah. καλῶς, st. *valde*, *prorsus*, u. εὖ καὶ καλῶς als Phrase verbunden. Das Adv. καλῶς ἔχω', ἔχει heiſst auſser: sich wohl befinden; gut seyn; auch gut stehen, schön lassen, anständig seyn, Ehre machen, so Memorab. Socr. 1, 3, 3. Soph. El. 816. Comp. καλλίων, auch καλλιώτερος, Superl. κάλλιστος. dav. κάλλιστα, wie das Adv. καλῶς gebraucht wird. [Das Wort ist von κάω, καίω, in der Bed. von καινὸς, *canus*, *candidus*, hell, blank, scheinend, wie schön von scheinen.]

Κάλος, ὁ, gewöhnl. att. κάλως, Seil, Tau.

Καλότης, ἡ, s. v. a. κάλλος.

Καλπάζω, u. -άω, vom Pferde, welches trabt, den Trab, Trott gehet, wov. das franz. *galoper*, lat. *trepidare*.

Κάλπασον. S. κάρπασον.

Κάλπη, ἡ, ἀγὼν κάλπης, zu Olympia ein Wettkampf, wo der Reiter gegen das Ziel hin von der Stute sprang und nebenher im Trabe lief; dav. die Stute κάλπη und κάλπις heiſst.

Κάλπη, ἡ, früherhin κάλπις; ferner κάλπιον, τὸ, und κάλπος, ὁ, ein Gefäſs, Geschirr zum Wasserschöpfen, auch ein Trinkgeschirr, Becher, Urne zum Loosen. (Ist mit καλύβη verwandt, als ein Hohles, u. davon syncop.) S. auch vorh.

Κάλτιος, ὁ, sicil., wov. *calceus*, der römische Halbstiefel; die übrigen Griechen nannten ihn ὑπόδημα κοῖλον; man findet auch καλτίκιος u. καλίκιος, u. καλλίγιον geschrieben: letztres scheinen Annäherungen an die röm. Aussprache *calceus* zu seyn. Uebrigens steht mit bekannter Verwechselung st. des gr. τ, im lat. *c*, wie *exanclare*, st. ἐξαντλεῖν.

Καλύβη, ἡ, u. -βος, ὁ, (καλύβω, καλύπτω) Hütte, Zelt, Laube; s. v. a. παστὰς od. θάλαμος; dav. -βιον, τὸ, dimin; u. —βίτης, ου, ὁ, von der Hütte, dazu gehörig; darin lebend - wohnend.

Καλύβω, das Stammwort zu dem att. καλύπτω, w. m. s.

Καλύκιον, τὸ, dimin. von κάλυξ.

— κοστέφανος, ὁ, ἡ, mit einem Kranze von Rosenknospen od. Rosen, poet.

— κώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art eines κάλυξ, Knospe od. Blumenhülle.

— κῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) mit einem Rosengesichte, poet.

Κάλυμμα, τὸ, (καλύπτω) die Bedekkung, Decke. 2) ein rundes Fischernetz, Oppian. 3 ein Frauenzimmerputz um den Kopf, Kappe, od. Schleier, welcher das ganze Gesicht bedeckte u. bloſs die Augen frey lieſs, dergl. die Weiber auf den griech. Inseln noch jetzt tragen, wie κάλυπτρα; dav. -μάτιον, τὸ, dim.

Κάλυξ, υκος, ἡ, (καλύπτω, καλύσσω) ursprünglich jede Hülse, Schale, Knospe, Keim, worin etwas (die Blüthe, die Frucht) eingeschlossen liegt; σπορητὸς κάλυκος ἐν λοχεύμασιν, Aeschyl. keimende Saat; eben so κάλυκες ἔγκαρποι χθονὸς, Soph. 2) vorz. die Knospe od. der die Blume einschlieſsende Kelch; bes. der Rose, dah. für eine knospende, noch nicht ganz aufgebrochene Rose, wenn sie einem Kindermäulchen ähnlich sieht; dah. die beständige Vergleichung des Mundes, mit Rosenknospen bey Dichtern. 3) bey Homer ein Stück des Weiberputzes, wahrsch. Ohrgehänge, *Breloques*, die meist in drey langen Perlen, wie Tropfen od. Knospen herabhängen.

Καλυπτὴρ, ῆρος, ὁ, (καλύπτω) Decke, Deckel; Dachziegel.

— τήριον, τὸ, Decke, Deckel, Dach; eigentl. neutr. von καλυπτήριος, von καλυπτήρ.

— τὸς, ἡ, ὸν, bedeckt; bedeckend.

— τρα, ἡ, Decke; bes. eine weibliche Kopfdecke, wie ein Schleier, Ili. 22, 406; in der Trauer, schwarz, u. bedeckte das Gesicht; καλύπτρης ἐρύειν, ein Frauenzimmer, bedeut. s. v. a. πειρᾶν u. ἕλκειν, sehr verständliche Gestus; von

Καλύπτω, bedecken, verhüllen. [Die ältere Form war adspirirt, also καλύβω od. καλύφω; dav. die gewöhnl. attische καλύπτω, u. das Wort stammt entweder zugleich mit (κελύφω) κελύπτω, auch (κολύφω) κολύπτω, durch Vocalisirung eines epenthesirten Schwa, von γλάφω, γλύφω, im Sinne des Consequens von aushöhlen, also in hohles thun, bedecken; oder besser vom Wurzelwort ἕλω, wov. oben schon ἐλύω, ἑλύω; εἰλύω, εἱλύω; εἰλύφω, άω, εἰλύσσω, εἰλυσπάω (dah. καλύπτω, καλύσσω, wov. κάλυξ); einwickeln einhüllen; so daſs auch hier, wie in κέλω u. andern der Spiritus, lenis od. asper, sich in den Consonant. κ condensirt hat.]

Καλχαίνω, [von κάλχη, die Purpurschnecke, od. Purpurfarbe, eigentl. so viel als πορφύρω, purpurfarben seyn od. aussehen, vom unruhigen u. wellenschlagenden Meere: (S. ἠεροειδής.) hernach vom Gemüth, das einen Gedanken od. Anschlag in sich herumwälzt: ich bin in tiefen Gedanken, ich sinne nach, τὶ, über etwas, Soph. Ant. eine bey seefahrenden Nationen natürliche und wahrhaft poetische Metapher; wogegen unsre: einen Gedanken reif kauen, ekelhaft u. von feder- od. nägelkauenden Gelehrten erfunden ist. Wie viel besser wäre es, wenn man grollen, (von rollen, *volutari*, *volvere*) das man auch vom Meere braucht, metaph. auch transit., einen Anschlag grollen, sagte. Aber leider hat das Studium des Alterthums meist nur ein unfruchtbares Wissen, welches aufbläht, zur Folge, da die VV. DD. sich ihrer Muttersprache schämen, u. in den antiken nur gedroschenes Stroh dreschen.]

Κάλχη, ἡ, auch χάλκη, die Purpurschnecke: der Purpursaft; 2) an der ionischen Säule die Volute, Schnecke. [Beide Formen sind Versetzungen von (κάχλη) κάχληξ, *cochlea*, w. m. s.]

Καλχὶς, ἡ, eine Versetzung von χαλκίς.

Καλώδιον, τὸ, dimin. von κάλως, kleines Tau od. Seil.

— λωπὸς, ἡ, ὸν, (ὤψ) von schönem Gesichte, poet.

— λως, gen ωος, od. ω, ὁ, Schiffsseil od. Tau; dav. hernach jedes Seil, Strick: ἀπὸ κάλω πλεῖν, was sonst ῥυμουλκέω, wenn das Schiff an Seilen fortgezogen wird, Schiffziehen. Prov. πάντα κάλων κινεῖν, ἐντεῖναι, alle Kräfte anstrengen, alle Mittel in Bewegung setzen; ἐξιέναι,

ἀνασείειν, alles Schifferausdrücke, wie *vela dare*, mit vollen Segeln gehen.

Καλωστρόφος, ὁ, ἡ, (στρέφω) der Seile od. Taue dreht, Seiler.

Καμάκινος, ὁ, ἡ, aus einer Stange gemacht; von

Κάμαξ, ακος, ἡ, (καμάσσω) eine Stange, langes Stück Holz als Latte, Weinpfahl, Wurfspieſs, und zu anderm Gebrauche. Scheint eine bestimmte Art von Holz, etwa eine starke Rohrart, anzudeuten.

Καμάρα, ἡ, das lat. *camara*, ein Gewölbe, gewölbtes Zimmer, und jeder Ort mit einem gewölbten Dache, Decke, z. B. Schlafgemach od. Himmelbett; ein bedeckter Wagen, u. ein unten flaches Fahrzeug, welches oben bedeckt werden kann; Strabo 11, p. 758. Tacitus hist. 3, 47. dav. -ριον, τὸ, dimin.

Κάμαρος. S. in κάμμαρος.

— ροειδὴς, ὁ, ἡ, gewölbartig.

— ρόω, (καμάρα) ich wölbe; auch καμαρεύω, ich trage in ein Gewölbe od. Haufen zusammen. Dav. -ρωμα, τὸ, das Gewölbte, Gewölbe, Bogen; u. -ρωσις, ἡ, das Wölben. -ρωτὸς, ἡ, ὸν, gewölbt, mit Bogen gebauet od. gemacht.

Καμασῖνες, od. καμασῆνες, ων, οἱ, Fische; wahrsch. ein sicilian. Wort. Plut. Q. S. 5, 10.

Καμασσύω, καμάσσω, καμάζω u. καμάω, s. v. a. σείω und δονέω, schwenken, schwingen; erschüttern; davon κάμαξ, was schwankt, Rohr, wie von δονέω, δόναξ.

Καματηρὸς, Adv. -ρῶς (κάματος) arbeitsam, mühsam, stark, bey Herodot. opp. ἀσθενὴς; 2) mühsam, beschwerlich, ermüdend; καματηρὸν ἀϋτμένα φυσιόωντες, ermüdeten, d. h. mühsam u. tief Athem schöpfen, käuchen, wie unter Last od. Müdigkeit, Apoll. Rh.; eben so καματηροὶ καὶ πνευστιῶντες, bey Arrian. 3) mühselig, unglücklich od. kränklich, νοσώδης.

Κάματος, ὁ, (κάμω, κάμνω) Arbeit, Mühe, Mühseligkeit; Leiden, Krankheit; Ermüdung, Ermattung, Erschlaffung, wie *labor*; verarbeitetes Vermögen; κάματον ἔδουσιν bey Hom. figürl. wie unser: den sauern Schweiſs des Landsmanns verprassen. Dav.

— τόω, ῶ, s. v. a. κάμνω, κοπιῶ.

— τώδης, εος, ὁ, ἡ, Mühe, Arbeit, Krankheit verursachend; mühsam, ermattend, ermüdend; kränklich, siech.

Καμβαίνω, poet. st. καταβαίνω, eigentl. st. κατβαίνω, wo τ dem β durch μ assimilirt ist. So auch in folgg. Vergl. oben κάββαλε. Bey Bion, Id. 4, 9. steht jetzt βαμβαίνω durch Verbesserung.

Καμβατέω, poet. st. καταβατέω.

Καμβολίη, ἡ, poet. st. καταβολία.

Καμβρίζω, poet. st. καταβρίζω.

Κάμβω, die Stammform von (κάμπω, κάμπτω) (die Kniee) beugen; sitzen; ruhen. κάμβω selbst ist das durch μ epenthesirte καύω, *caveo*.

Κάμε, st. ἔκαμε, aor. zu κάμνω.

Καμέω, st. dessen im Praes. κάμνω, giebt dazu die Tempp. καμήσω, κέμηκα, u. s. w.

Καμήλειος, εία, ειον, vom Kameele.

Καμηλέμπορος, ὁ, eigentl. Kameelhändler; d. i der auf Kameelen seine Waaren verführt, Strabo 17.

— ηληλασία, ἡ, (ἔλασις) das Kameeltreiben od. - reiten.

— ηληλάτης, ου, ὁ, (ἐλάτης) Kameeltreiber od. - reiter.

— λίζω, dem Kameel gleichen.

— λίτης, ου, ὁ, od. καμηλοκόμος, Kameeltreiber, Kameelwärter; ein Reiter auf einem Kameele.

— λοπάρδαλις, ἡ, Kameelparder, mit dem arab. Namen Giraffe, ein vierfüſsiges Thier.

Κάμηλος, ὁ, Kameel, ἡ, das weibliche Kameel.

— λωτὴ, ἡ, (δορὰ) Kameelhaut, wie μηλωτὴ, Schaafhaut.

Κάμιλος, ὁ, ein Tau, Kabel, Ankertau; das berühmte Kameel, das durch ein Nadelöhr gehen soll, im N. T. Matth. 19, 24.

Καμιναῖος od. καμιναῖος, vom Ofen, zum Ofen gehörig.

Καμινεία, u. -ία, ἡ, die Schmelzofenarbeit, od. das Feuer der Schmelzöfen.

— νεὺς, καμινευτὴς u. καμινευτὴρ, ὁ, fem. καμινεύτρια, ἡ, Feuerarbeiter, der im Ofen - beym Feuer röstet, schmelzet, bäckt, brennt; von

— νεύω, im Ofen backen - brennen - rösten - schmelzen.

— νίτης, ου, ὁ, ἄρτος, Ofenbrod, im Ofen gebackenes Brod.

— νιον, τὸ, dim. von κάμινος.

Κάμινος, ἡ, (von κάω, καίω) Ofen zum Backen - Brennen der Töpferwaare - Schmelzen der Metalle u. dergl. Denn Stubenöfen kannten die Griechen u. Römer nicht; erreichten aber den Zweck derselben durch viel schicklichere Mittel, die *hypocausta*.

Καμινὼ, οῦς, ἡ, Ody. 18, 27. ἐπιτροχάδην ἀγορεύει γρηῒ καμινοῖ ἶσος, wird bald καμινεύτρια, bald κεκμηκυῖα, bald für schmutzig, ruſsig, schwarz erklärt. [Die Wiener würden sagen: er schimpft wie ein Kästenbräterweib; die Sachsen: wie ein Hökerweib. Dieſs ist der Sinn von der Phrase.]

Κάμμαρος, *cammarus*, *gammarus*, desgl. κόμμαρος, beides auch mit einfachem μ: eine Krebsart, wie die Flussgarneele. Das ital. *gámbero* ist davon gemacht. Im Griech. findet man auch κάμμορος geschrieben, nicht etwa durch Fehler späterer Librarii, sondern nach gemeiner Volksart, welche Worte von verschiedenen Etymis, wenn sie in der Aussprache einander nahe kommen, auch von einander ableitet. So haben die Deutschen aus dem franz. *écrevisse* erst Krebsfische u. dann Krebse gemacht, u. aus dem Holländischen G a r n a t, G a r n e e l, macht das gemeine Volk G r a n a t e n. Die *viri umbratiles* aber wissen nicht, wie draussen die Welt wird, die sie aus ihrer Stube betrachten.

Καμμὲν, bey Hesiod. ἔργ. fehlerhafte Schreibart st. κὰμ μὲν ἄξειαν, d. i. κατάξειαν μὲν, von κατάγω, ·άγνυμι, zerbrechen. S. jedoch καν.

Καμμένειν, st. καταμένειν.

Κάμμες, aeol. st. καὶ ἄμμες, d. i. καὶ ἡμεῖς.

Καμμονίη, ἡ, (für καταμονὴ, wie καββαλεῖν st. καταβαλεῖν) die Beharrlichkeit im Streite u. der dadurch erlangte Sieg, Hom.

Κάμμορος, st. κατάμορος, d. i. κακόμορος, elend, unglücklich; dav. καμμορέω, εύω, das Verb. 2) κάμμορον, τὸ, was ἀκόνιτον; 3) bey Hippocr. ein kühlendes Mittel, wahrsch. κώνειον, Schierlingssaft.

Καμμύω, poet. st. καταμύω.

Κάμνω, f. αμῶ, arbeiten; act. erarbeiten, verfertigen, bauen, wie δάμω, δέμω, Apoll. Rh.; durch Arbeit erwerben; erbeuten; mühsam arbeiten, mühsam machen, mühsam durch od. zubringen; 2) ermüden, erschlaffen, ermatten; erkranken, krank werden, krank seyn; οἱ καμόντες, κεκμηκότες, κεκμηῶτες heissen vorzügl. die Gestorbenen, (die ausgerungen haben,) Todten bey den Dichtern. Mit dem Partic. eines andern Verbi, dient es als Hülfsverbum, den adverbialisch. Begriff: mit Mühe, Verdruss, Widerwillen, Scheu, Zögerung, unmittelbarer u. also poetischer am Subject der Rede selbst als dessen Thätigkeit od. Zustand zu bezeichnen, z. B. μὴ κάμῃς λέγων, scheue dich nicht zu sagen; zaudre nicht. [Dergleichen sich beständig wiederholende Spracherscheinungen könnten ein für allemal durch ein sprachphilosophisches Axiom abgethan werden, wenn die VV. DD. der eitlen Ehre, Exempelchen nachzutragen, in ihren Noten entsagen wollten.] Vom Stammwort κάμω ist aor. 2. ἔκαμον, poet. κέκαμον, conj. κεκάμω, wie auch κάματος u. καμέω. Κάμω selbst aber ist aus einem Dialect für δάμω (wie diese beiden Mutae in allen Sprachen alterniren,) jochen, bauen, vom gebändigten Joch-Stier, ist ja wohl arbeiten u. zwar die erste u. angreifendste, u. dem arbeitscheuen Südländer Ausdruck für jede Mühe, Anstrengung u. s. w. Dah. ἀκμὴς oft was ἀδμὴς, δορικμὴς gleichsam δοριδμὴς etc. [Aus κάμω, ἄνω ward κάμνω, wie von δάμω, ἄνω, δάμνω, δάκω, δακάνω, δάκνω u. s. w. Diess ist die wahre Entstehungsart, u. die Erklärung der Grammatiker, dass ν eingeschoben werde, eine absurd mechanische, die aber als gelehrt, immer wieder nachgebetet wird.]

Καμπαλέος, α, ον, (καμπὴ) s. v. a. καμπτός.

— πεσίγουνος, ὁ, ἡ, (γόνυ). S. καμψίπους.

— πεσίγυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) der die Glieder biegt; παίγνια, Gliedermänner, Puppen.

— πη, ἡ, (κάμπτω) die Raupe, weil sie im Gehen sich krümmt; 2) eine Art von Meerthier, Wallfisch; davon *hippocampus*.

— πὴ, ἡ, Krümmung, Biegung, Bug: in der Laufbahn, was καμπτήρ.

— πιμος, ίμη, ιμον, u. κάμπιος, auch κάμπειος, gebogen, biegsam; umgebogen; δρόμοι κάμπιμοι s. v. a. δίαυλοι, Eurip.

— πτὴρ, ῆρος, ὁ, Biegung, Krümmung; Bug, Winkel; die Biegung der Laufbahn, die K a h r e, von kehren, *vertere: flexus curriculi;* dah. auch βίου.

— πτὸς, ἡ, ὸν, (κάμπτω) gebogen; biegsam.

— πτρα, ἡ, s. v. a. κάμψα.

Κάμπτω, f. ψω, (κάμβω) beugen, biegen, einbiegen, umbiegen, krümmen, einlenken, umlenken; mit u. ohne γόνυ, seine Kniee biegen, d. i. sich niederlassen, niedersetzen, bes. zu ruhen, poet. Neutr. gebogen od. krumm seyn; übergetr. wie *flecto*, *inflecto*, bewegen, von einer Meinung abbringen; ἀκρωτήριον κάμπτειν, wie *flectere*, um ein Vorgebirge herumbiegen - fahren; umkehren, zurückkehren; βίον metaph. mit Rücksicht auf d. καμπτὴρ der Laufbahn, und καμπτὴρ βίου, sich dem Ende nähern. [Die Stammw. sind κάμβω, κάμπω u. einerl. mit γάμπω, wov. γαμψὸς gebräuchlicher ist als καμψὸς; wie in γνάπτω u. κνάπτω u. s. w. κ u. γ verwechselt. Das Wurzelwort ist

aber γάω, κάω, χάω, *cavo*, *caveo*, w. m. s.]

Καμπυλαύχην, ενος, ὁ, ἡ, krummhalsig.

Καμπυλέω, ion. s. v. a. κάμπτω; vom Fut. καμπυλέω aus καμπύλλω, καμπύλος gemacht: wie καλέω aus κάλ·ω.

— πύλη, ἡ, verst. βακτηρία, krummer Stab, Krummstab, *lituus*.

— πυλόγραμμος, ὁ, ἡ, krummlinig.

— πυλοειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) krummartig.

— πυλόεις, όεσσα, όεν, poet. was καμπύλος.

— πυλόῤῥιν, ινος, ὁ, ἡ, od. καμπυλόῤῥινος, ὁ, ἡ, krummnasig.

— πύλος, η, ον, gebogen, gekrümmt, krumm. Dafs man auch καμπύλιος gesagt, lehrt das Verb. καμπυλιάζω; dav.

— πυλότης, ἡ, das Subst.

Κάμπτω. S. κάμπτω.

Κάμψα, ἡ, ein Korb od. geflochtenes Gefäfs; eine hölzerne Kiste, das lat. *capsa*; dav. dim. καμψίον, mit eingesch. μ, von κάψα, wie κύμβη von κυβὴ. S. in κάω, καύω, *cavo*, *caveo*.

Καμψάκης, ὁ, ein Maafs-Gefäfs, 4 Sextarios, 96 Unzen. Von κάμψα.

Καμψικίζω, radebrechen, eine Sprache; dah. βαρβαρίζω erklärt, Hesych.

— ψίουρος, ὁ, ἡ, (κάμπτω, οὐρὰ) s. v. a. σκίουρος, das Eichhörnchen, von dem rauchen umgebogenen Schwanz.

— ψίπους, οδος, ὁ, ἡ, Ἐριννὺς, Aeschyl. Theb. erklärt man falsch *pedes mobilis*, da es s. v. a. καμπεσίγουνος ist, die das Kniee beugt, an dieser Stelle, was bey Hom. τανηλεγὴς heifsen würde, die todt hinstreckt: sonst könnte es auch die zum Supplex macht, die Demüthigende, bedeuten.

— ψις, εως, ἡ, (κάμπτω) das Biegen, die Biegung, die Krümmung.

— ψόδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) mit δάκτυλος, ein mit Schmerz sich krümmender Finger, Anal.

— ψός, ἡ, ὀν, s. v. a. γαμψὸς, krumm. S. in κάμπτω.

Κάμω. Dav. der Aor. ἔκαμον, u. s. w. S. κάμνω.

Κἄν, s. v. a. καὶ ἄν, wenn auch, wenn gleich, obgleich; sogar; auch; κἂν εἰ, auch wenn. κἂν — κἂν, *sive*, *sive*, es sey — oder. Wenn ἂν das Conditionale ist, mit dem Conjunct. sonst mit andern Modis, wie ἄν. 2) κἂν s. v. a. καὶ ἐν, und in, auch in; [sollte in diesem Falle wenigstens kein Jota subsc. haben; wiewohl andre wieder beides ohne Jota schreiben. Die Grammatiker haben immer jeder eine andre marotte.]

Κανάβευμα, τὸ, u. Καναβινος. S. das folg.

Κάναβος, ὁ, das Holz, (S. κάνναβις) um welches die Künstler mit Wachs, Thon od. Gyps eine Figur modelliren od. entwerfen; hernach überh. Modell, Entwurf, Skizze, Carton, πρόπλασμα, *proplasma*, der Bildner u. Maler, um danach zu arbeiten. Das franz. *canevas* drückt ebenfalls einen Entwurf aus. 2) gewisse anatomische Entwürfe des menschlichen Körpers, wo hauptsächlich die Hauptadern angedeutet waren; 3) magere Menschen, an deren Körper man alle Adern bemerken kann. Dah. κηρὸς καναβινὸς, Modellirwachs; σῶμα κανάβινον, ein magerer Körper, gleichs. im Umrisse, Skelet; u. dav. Verb. καναβεύω; κανάβευμα, ein Modell.

Κανάζω, od. κανάχω, das Stammw. von καναχὴ, wovon καναχέω, καναχίζω, ein Geräusch-Getös machen, Ton-Klang geben. Dav. κανάξαι, ταράξαι, d. i. durch Lärmen-Geräusch in Unordnung bringen; dah. ἐκκανάξειν, den Becher mit einem gewissen Geräusch der Gurgel schnell austrinken; ἐγκανάξαι, mit einem Geräusch eingiefsen; ἐπεγκανάξαι, dazu eingiefsen; διεκάναξε τὸν λάρυγγα, ist mit Geräusch durch die Gurgel gegangen, Eur. Cycl.

Κάναθρον, τὸ, (κάννα, *canna*) eigentl. ein Wagenkorb; auch der Wagen mit solchem Korbe; *plaustrum in quo scirpea matta*, Ovidii; wird auch κάνναθρον geschrieben.

Κάναστρον, τὸ, s. v. a. κανοῦν, (κάνη) eigentl. ein geflochtener Korb, wovon *canistrum*; 2) auch eine irdene Schüssel od. Gefäfs, τρυβλίον.

Καναχὲς, Adv. mit Geräusch; eigentl. Neutr. von καναχὴς, ὁ, ἡ, δάκρυ κ. Aesch. Choe. ein mit Schluchzen u. Klagen begleitetes Weinen; laute Thränen, [welches aber unsre ganz unpoetische Zeit für eine schreckliche Catachrese halten würde, ob sie gleich stumme Thränen kennt. Aber der Sinn für das, was poetische Sprache ist u. seyn mufs, scheint ganz aus der Welt zu seyn.]

— χέω, ein Geräusch machen; tönen, wie Erz; knirschen, von Zähnen; trans. ertönen machen-lassen; von

— χὴ, ἡ, (κανάζω) Geräusch, Ton, Klang.

— χηδὸν, Adv. mit Geräusch, Klang.

Καναχήπους, (πούς) *sonipes*, vom Pferde, das mit dem Huftritt einen Klang giebt.

— χίζω, s. v. a. καναχέω. S. καναζω.

Κάνδαυλος, ὁ, auch κάνδυλος, ὁ, und κανδύλη, ἡ, eine gewisse Art von Zubereitung der Speisen, Brühe, Sauce.

— δύκη, ἡ, u. κάνδυς, υος, ὁ, ein medisches u. persisches Oberkleid mit Aermeln, *cafetan*, Caftan.

Κάνειον, τὸ, bey Hom. sonst Κάνεον, contr. κανοῦν, τὸ, ein von Rohr (κάνη) geflochtener Korb, *canistrum;* auch ein irdenes Gefäſs u. von andrer Materie, Schüssel u. dergl. wie κάναστρον.

Κάνη, ἡ. S. κάννα.

Κάνης, ητος, ἡ, auch κάννης, eine Decke, Matte von Rohr, κάνη, *cannae*, dergl. die athenischen Frauen mit sich führten, wenn sie ausgingen, Plut. Sol. 21. dav. Κανήτιον, τὸ, ein Dim.

Κανηφορεῖν, κανηφορία, ἡ, u. κανηφόρος, ὁ, ἡ. Zu Athen war es eine groſse Ehre, wenn eine Jungfrau vom 10ten Jahre an gewählt ward, am Feste der Ceres u. Bacchus, den Korb mit den Heiligthümern dieser Gottheiten in Prozession zu tragen, κανηφορεῖν; solche Jungfer hieſs κανηφόρος, ἡ, die Handlung κανηφορία. Sie ging gepudert u. trug eine Schnur getrockneter Feigen in der Hand. Hinter ihr trug man einen Sonnenschirm. Die Künstler bildeten dergleichen weibliche Gestalten, einen Korb auf dem Haupte mit beiden Händen tragend; worunter des Scopas u. Praxiteles *Canephorae* die berühmtesten sind.

Κανθάρεος od. κανθάριος, ὁ, ἡ, Beyn. einer Rebenart; dav. κανθαρίτης οἶνος, der Wein von derselben.

— θάριον, τὸ, dim. v. κάνθαρος n. 2.

— θαρὶς, ἡ, die Käferart, welche wir spanische Fliegen nennen, *cantharis*. 2) eine Art, die dem Getraide schadet, nebst andern.

Κάνθαρος, ὁ, eine Käferart, *cantharus*. 2) ein Trinkgeschirr, *cantharus;* 3) ein Meerfisch, *cantharus;* 4) eine Art von Boot od. Schiff; 5) ein Zeichen auf der Zunge des von den Aegyptern verehrten Ochsen Apis.

— θήλια, τὰ, *clitellae*, der Saumsattel, worauf bey Lastthieren gepackt wird; 2) groſse Körbe, Butten, worin Weintrauben bey der Lese, u. andere Sachen getragen werden; auch κανθίαι, αἱ.

— θήλιος, ὁ, *cantherius*, ein groſser Lastesel; 2) dummer Mensch.

— θὶς, ἡ, eine kleine Eselin, dim. v. Κάνθος, ὁ, der Esel.

Κανθὸς, ὁ, der Augenwinkel, *canthus;* das Auge selbst, Callim. u. Orph. Arg. 2) der eiserne Reifen um das Wagenrad.

— θων, ὁ, (κάνθος) der Esel. 2) der Käfer, κάνθαρος.

Κανίας, ου, ὁ, κανίσκιον, τὸ, κάνυστρον, τὸ, u. κάνιτρον, τὸ, das lat. *canistrum*, kleines Körbchen od. Schüssel: von

Κάννα, auch κάννη, ἡ, eigentl. das Rohr, *canna;* sollte κάνα geschrieben werden, wie die davon abgeleiteten κάνεον, κάναθρον u. andere Worte zeigen: wenn hierin Gleichförmigkeit vorauszusetzen od. durchzusetzen wäre. 2) *canna storea*, eine Decke von Rohr od. Binsen geflochten; 3) ein von Rohr geflochtener od. von Matten gemachter Einschluſs, wie ein Zaun, um eine Bildsäule, um Buden u. Zelte, auch auf dem Schiffe, wie περιφράγματα u. δέῤῥεις; heiſsen sonst auch γέῤῥα.

Καννάβινος, ίνη, ινον, von Hanf, *cannabinus;* von

Κάνναβις, ιος, ἡ, auch κάνναβος, auch mit einfachem ν, *cannabis*, der Hanf; u. das daraus bereitete Werg, *stuppa;* 2) -ναβίς, ιδος, ἡ, ein hanfnes Kleid, Herodt. 4, 74. [Von κάννα, κάνα, eigentl. ein Stängel od. Rohr, wegen seines stängligen u. in sofern dem Rohr gleichenden Wuchses; dah. κάναβος der Stängel, worum das Modelirwachs od. Thon gelegt wird. Das Wort **Hanf** ist von *canabis* gemacht.]

Κάνναθρον, was κάναθρον.

Κάννης. S. κάνης.

Καννωτὸς, od. κανωτὸς, ἡ, ὸν, (κάννη) von Binsen od. Schilf gemacht.

Κανονίας, ὁ, (κανὼν) ἄνθρωπος, ein langer - gerader - schlanker Mensch. [ein edlerer Vergleich als unser vulgärer, mit einer Lärmstange.]

— νίζω, (κανὼν) nach der Richtschnur od. Regel etwas machen - abzeichnen, bezeichnen - beurtheilen oder richten: als Richtschnur oder Regel festsetzen.

— νικὸς, ἡ, ὸν, nach dem κανὼν, Richtscheit - Richtschnur - Regel gemacht; regelmäſsig. 2) κανονικὴ τέχνη, welche die Töne auf der Tonleiter od. Skala nach den verschiedenen ἁρμονίαις abmiſst; also die theoretische Musik, Theorie der Musik; κανονικοὶ, die theoretischen Musiker.

— νιον, τὸ, dim. von κανὼν, s. v. a. σταμὶν. 2) ein Werk, Schrift, Buch.

— νὶς, ἴδος, ἡ, s. v. a. κανὼν, Lineal.

— νισμα, τὸ, (κανονίζω) s. v. a. κανὼν.

Κανοῦν, τὸ. S. κάνειον.

Καννσινός, ὁ, verst. Φαινόλης, *poenula canusina*, dav. *canusinatus*, Seneca.

Κάνω, S. καίνω; dav. aor. κανεῖν, dor. κανῆν, ἔκανον u. s. w.

Κάνωβος, ὁ, auch κάνωπος, *Canopus*, eine Stadt in Unterägypten, durch die Schwelgerey ihrer Bewohner berüchtiget; dah. diese Lebensart —βίζω, u. -βισμός, ὁ, heifst.

Κανών, όνος, ὁ, wahrsch. ein Derivat. von κάνα, *canna*, Rohr, Ruthe, Stängel, Stange, Stab, u. so für alles, was diese Gestalt u. Ansicht hat; also auch ein gerader Körper, die mefsbaren Verhältnisse anderer danach zu bestimmen od. zu prüfen: wie Mefsruthe, Richtscheit, Wagebalken, Lineal; dann metaph. wie *regula*, *norma*, Regel, Norm, Vorschrift, Vorbild, Muster, Gesetz u. s. w. Jene erste Bedeut. von Rohr, Stab, od. Stäbchen, erhellet *a*) aus Ili. ψ, 761, wo man κανὼν durch κάλαμος μίτων, die Spule, worum die Weber das Garn winden, erklärt: Garnbaum od. Weberbaum, wie andre wollen, pafst hieher nicht; eher noch der Rohrkamm, Rietkamm. *b*) Ili. θ, 193 sind κανόνες die beiden Querstäbchen oben und unten am Schilde, woran der Tragriemen (τελαμὼν) befestigt war, an welchem der Schild, um die Schulter hangend, getragen u. zugleich gelenkt ward, ehe die Handhaben ὄχανα u. später der πόρπαξ aufkam. *c*) Die Bed. Stab, hat es auch als *clathri cavearum*, Gitterstäbe an den Käfichten der wilden Thiere. Eben so in κανόνες αὐλῶν, wo es die Claviertasten an der Orgel bezeichnet, Jul. epigr. Anal. 2, p. 403. *d*) Der Stab, woraus die Wage besteht, Wagebalken; nach andern die sogenannte Zunge, ebenfalls ein eiserner Stab. *e*) Rohr, Ruthe, Stab, als Instrumente zum Messen u. Richten, wie in Luthers Bibel: er nahm ein Rohr u. mafs; dah. Richtholz, Richtscheit; Lineal; bes. κανωνίς; κανων καμπύλος, Arist. Aves, ein Zirkelbogen, scheint ein Instrument, wie etwa ein Transporteur gewesen zu seyn. Hiervon geht *f*) die metaph. Bed. wie *regula* u. *norma*, für alles, was zu einer nähern Bestimmung u. Mafsgabe dient; wie Regulativ, Richtschnur, Vorschrift, Gesetz. So heifst Polyclets berühmte Statue, der κανὼν, worauf Eurip. anspielend κανόνι τοῦ καλοῦ sagt, Hecub. 601. So die Regeln u. Sprachbestimmungen der Grammatiker, die aber meist nur empirische Observationen sind, dogmatisch ausgedrückt. [Wie wenig das geniale Zeitalter der Griechen von grammatischen Subtilitäten wufste u. sich darum kümmerte, sieht man aus Aristoph Ran. 811. der sich darüber lustig macht, καὶ κανόνας ἐξοίσουσι καὶ πήχεις ἐπῶν: während man jetzt *subtiliores quasdam leges* gar in den Homer hineinträgt.] κανόνες χρονικοὶ, bey Plut. Sol. 27. eben solche (synchronistische) Zeitbestimmungen, womit sie auch nicht fertig werden konnten. Von den Grammatikern kam der Gebrauch des Wortes in die kirchlichen Schriftsteller: u. bedeutete: *g*) die Sammlung der Bücher, welche die Kirche als Richtschnur angenommen hat, die kirchliches Ansehen haben; auch Ordensregel, u. anderes, dessen nähere Angabe nicht hieher gehört.

Κάνωτον, τὸ, Hollunderblüthe, *sambucus*.

Κανωτὸς, ἡ, ὸν, (κανῆς, κάνη, κανόω) s. v. a. πλεκτὸς, ἡ, ὸν; beym Neutr. verst. ἀγγεῖον, was πλεκτόν.

Κἀξ, contr. aus καὶ ἐξ, sollte ohne Jota subscr. seyn. S. κἀν.

Καπάνη, ἡ, ein Thessalischer Wagen s. v. a. ἀπήνη, der Spirit. in den Conson. übergegangen.

Καπέτις, ἡ, S. καπίθη.

Κάπετος, ἡ, Grube, Graben, Grab, (st. σκάπετος) mit Verwerf. des blofs vorgeschlag. σ. Da κάω, καύω, *cavo*, das Stammwort.

Κάπη, ἡ, (κάπτω) die Krippe mit dem Futter fürs Vieh; κάπηθεν von der Krippe weg.

Καπηλεία, ἡ, (καπηλεύω) der Handel - Hökerey mit allerh. Waaren, vorz. der Weinschenken.

—λεῖον, τὸ, u. καπήλιον, τὸ, ein Laden eines κάπηλος, Krämers, Händlers, vorz. eine Weinschenke, *caupona*.

—λευτὴς, ὁ, s. v. a. κάπηλος; von

—λεύω, ich bin ein κάπηλος, Händler, Krämer, vorz. Weinschenk; 2) metaph. ich habe feil, verhöke, verhandle, verkaufe, auch figürl. τὰ πράγματα, τὰ μαθήματα, τὴν σοφίαν, τὰς δίκας, εἰρήνην, χρυσίου τὴν μάχην, bey Aeschyl., welches Ennius *cauponantes bellum* übersetzte. Weil aber aller Kleinhandel mit Wucher, Schnellerey u. Prellerey mehr od. minder verbunden ist u. seyn mufs, u. Verfälschung der Waare eine Hauptmanipulation dieses Metiers, bes. der Weinschenken, ist; so involv. es auch die Bed. verfälschen, eigentl. u. metaph. od. überh.; dah. ἀκαπήλευτος γνώμη.

Καπηλικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, was zum Höker - Händler - Weinschenker gehört, od. im Handeln geschickt ist; listig, betrügerisch.

— λιον, τὸ. S. καπηλεῖον.

— λις, ἡ, *copa*, das Fem. von — λος, ὁ, (κάπτω, κάπη) *caupo*, eigentl. einer der mit Lebensmitteln handelt, von ἔμπορος, *mercator*, verschieden, dafs dieser im Grofsen die Waaren holt, kauft und verkauft; jener aber sie von ihm nimmt u. durch Kleinhandel vereinzelt, zu Dreyer u. Pfennig. Dah. stehen ἔμποροι u. κάπηλοι, Xenoph. Cyr. 4, 5, 42. ganz richtig neben einander, jene als Liferanten im Grofsen, damit die κάπηλοι Marketender (*Mercatanti ital.*) etwas zu verhöken haben; [so dafs diese Stelle, wenn's auch die einzige wäre, nicht etwa nach dem schönen Grundsatz über die ἅπαξ λεγόμενα, für verdächtig anzusehen, womit in der Regel die Critiker nur ihre Combinations - u. Vorstellungsgabe verdächtig machen:] 2) Dann auch jeder Händler, als σιτοκάπηλος, βιβλιοκάπηλος, ἱματιοκάπηλος, das lat. *caupo;* vorz. aber ein Weinschenk (od. wie man richtiger zu sprechen vermeint: Weinschenker; welches jedoch ein Grammaticus bald verwerfen dürfte, weil es auch bedeuten könnte, der den Wein umsonst giebt: denn je gelehrter, je verkehrter!). Weil diese Leute ihre Waare gern verfälschen, und damit betrügen, Plato Gorg. §. 156.: so bedeutet das Wort auch 3) verfälscht, betrügerisch, τέχνημα, Aesch. S. καπηλεύω.

Καπητὸν, τὸ, (κάπη) das Viehfutter, wie das spätere lat. *capitum*.

Κάπὶ, st. καὶ ἐπὶ.

Κάπια, τὰ, Zwiebeln; d. lat. *caepa*.

Καπίθη, ἡ, ein Maafs, 2 χοίνικας haltend, wie *capis* (von κάπη) u. καπέτις, ἡ, nach Pollux ein attischer χοῖνιξ.

Καπνείω, st. καπνέω, ich räuchere.

Κάπνη, ἡ, s. v. a. καπνοδόχη; davon

— νίας, ὁ, rauchig, voll Rauch; οἶνος, eine Art Wein, nach Rauch schmeckend, weil er in dem Rauche alt werden mufste, wie die italien. Weine ehemals; od. überh. alter Wein; nach andern von der Rebenart κάπνιος.

— νιάω, ῶ, act. ich räuchere; σμῆνος, ich zeidle; neutr. rauchen, dampfen.

— νίζω, f. ίσω, ich räuchere, mache Rauch; dah. auch ich mache Feuer an; ich räuchere Fleisch; ich mache Rauch mit Räucherwerk; pass. καπνίζομαι, ich leide vom Rauch; z. B. οἱ ἐξώφθαλμοι.

Καπνίον, τὸ, ein kleiner schwacher Rauch.

— νιος, ὁ, ἡ, od. καπνία, ἡ, eine Rebenart mit spielender Farbe der Beeren; wov. auch der Wein καπνίας kommen soll.

— νισις, ἡ, das Räuchern: — νισμα, τὸ, der Rauch, das Räucherwerk, das Räuchern. — νιστὸς, ἡ, ὸν, geräuchert, durchräuchert, parfümirt, von καπνίζω.

— νοβάτης, ου, ὁ, Strabo 7. wo man καπνοπάται Rauchzehrer (wie σαρ-οπάτιδες gemacht) lieset.

— νοδόκη, ἡ, u. καπνοδοχεῖον, τὸ, u. καπνοδόχη, ἡ, (καπνὸς, δέχομαι) Rauchfang, ein Loch in der Decke der Küche, wodurch die Sonne auf den Boden schien, Herodot 8 137.

— νοδόχος, ὁ, ἡ, der den Rauch aufnimmt, auffängt.

Καπνὸς, ὁ, der Rauch, Dampf; metaph. wie *fumus*, blauer Dunst: st. κάπανος sync. καπνὸς. S κάπω.

— νόω, ῶ, ich räuchere; pass. rauchen, dampfen; od. in Rauch aufgehen

— νώδης, εως, ὁ, ἡ, rauchig, räucherig; metaph. überh. dunkel.

Κάπος, ὁ, Hauch, Athem S. in κάπω.

Καππάριον, τὸ, dim. von κάππαρις, ἡ, der Kapernstrauch u. Frucht, die Kaper, *capparis*.

Κατταύω, poet. syncop. st. καταπαύω.

Καππαφόρος, ὁ, ἡ. S. κόππα.

Καππυρίσασα, aor. 1. partic von καππυρίζω, st. καταπυρίζω, intrans. ich fange Feuer gerathe in Brand, bin entzündet, wo man nach gewohnter critischer Unart eher etwas schlechteres bekanntes, κάππυρος εὖσα d. i. κατάπυρος οὖσα verbessert; als die Möglichkeit zugiebt, woran nur Subjecte von sich beschränkter innerer u. äufserer Erfahrung, die defswegen um so critischer sind, zweifeln können, dafs καππυ ίζω auch intransitive Bed. gehabt haben könne, wie so viele Worte auf ίζω, insond. die, welche den Geschmack od. das Aussehen bezeichnen

Κάπραινα, ἡ, die wilde Sau; metaph. geiles, wollüstiges Weib.

Καπράω ῶ, wie *subo*, ranzen, eigentl. von läufischen wilden Schweinen; (κάπρος) metaph. auch von geilen - brünstigen Weibern.

— πρεὰ, ἡ, u. καπριὰ, ἡ, die Eyerstöcke bey Säuen u. Kameelstuten, die ihnen ausgeschnitten werden, damit sie nicht mehr brünstig werden; dav.

— πριάω, ῶ, u. καπρίζω, was καπράω.

Κάπριος, ὁ, st. κάπρος, *aper*, Eber; 2) adiect. auch κάπρειος, vom Eber.
— πρίσκος, ὁ, Dimin. von κάπρος.
Κάπρος, ὁ, *aper*, Eber, wildes Schwein; 2) männl. Glied.
— προφονος, ὁ, ἡ, Eber- od. Sautödter, poet.
— πρώζω, (st. καπρώσσω) s. v. a. καπράω.
Κάπτω, geschwind od. gierig essen od. verschlucken; happen, durch Oeffnung des Mundes, Schnabels, wegschnappen, wie z. B. die Vögel Wasser trinken; dah. bey Komikern für trinken, wie wir Schnaps, st. eines Schlucks, sagen. S. κάπω.
Καπυρίζω, bey Strabo 17, p. 1152. frische Luft schöpfen; wahrsch. wie ἀκτάζω, die frische Seeluft geniefsen, aber freilich auch dazu noch frische Seeproducte, Austern und dergl.; dah. figürl. schwelgen, wie 14, p. 976. τρυφητῶν καὶ καπυριστῶν, verbunden werden. Doch könnte es auch κάπω, κάπτω, καπυρὸς, seyn, wie das altdeutsche Schlecker.
— ριστὴς, ὁ, der Schwelger.
— ρὸς, ρὰ, ρὸν, (S. καπνὸς) an der Luft getrocknet, trocken; καπυραὶ χαῖται, trockne Blüten; καπυρὰ νόσος, brennende Krankheit, Liebe, Theocr. metaph. καπυρὸν γελᾶν, wie κραμβαλέος γέλως, eine trockne Lache; u. dah. wie trockner Spafs, d. h. ganz unschuldig u. unverfänglich vorgebracht, wie wenn es nichts wäre (welches immer der bessere ist, wenn ihn der Autor nicht zuvor selbst belacht) auch vom feinsten Scherz, Witz u. dergl., als Μοισᾶν καπυρὸν στόμα, 7, 37. wie bey Aristoph. Equit. κραμβότατον στόμα, s. v. a. *facetus*. καπυρὸν πάνυ συρίζω Luci. ich singe sehr artig od. schön; καπυρώτεραι ᾠδαὶ, lustige Poesieen, opp. σπουδαῖαι. Dav.
— ρόω, trocken machen; pass. trocknen, eintrocknen, vertrocknen.
Καπύω, f. ύσω, aor. ἐκάπυσα, poet. mit verdopp. σ. S. κάπω.
Καπφάλαρα, Ili. 16, 106. soll getrennt heifsen κὰπ (d i. κατὰ) φάλαρα, nach κὰκ κόρυθα Ili. 11, 351.
Κάπω, die urspr. Bedeut. ist jappen, d. i. nach Luft schnappen; dann vom gierigen Fressen, happen (wie die Vögel mit aufgesperrtem Schnabel) wofür wir gewöhnl. die att. Form mit eingesetztem τ, also κάπτω geblieben ist. [Die Stammform ist ἄω, αὔω, αὖω, *spiro*, das aeol. υ zum Spiritus φ u. Consonans π verstärkt, u. den Spiritus asper in κ verwandelt; dah. ἄπω, ἀπύω, für den Tonausdruck des geöffneten Mundes, wovon die ε-Form, ἔπω in der Bed. sprechen, allgemein geblieben ist. In der augenfälligen Bed. ist αὔω, mit dem Spirit. καύω, χαύω, gaffen, offen stehen, hohl, leer u. dah. unfasslich seyn od. machen; dah. *capo*, *capio*, hohlen, fassen, nehmen; wie die Italiäner noch *cavare* für höhlen u. hohlen, brauchen.] Von κάπω ist nun κάπος, καπνὸς, κάπυς, ὁ, s. v. a. πνεῦμα, Hauch, Athem, Dampf, Rauch; von κάπυς ist καπύω s. v. a. αὔω, πνεύω; dav. καπυρὸς, wovon wieder καπυρόω. Von der Form κάφω (nach der in versch. Dialecten gew. Verwechslung der verwandten Consonanten, wie κυβω, *cubo*, κύφω, gew. κύπτω, γλύβω, *glubo*, γλύφω, γλύπτω, auch im Deutschen jappen u. gaffen) ist das Perf. κέκαφα, wov. bey Hom. κεκαφὼς, κεκαφηὼς, ion poet. stark athmen, keuchen, entweder in Ermüdung, od. wenn man in den letzten Zügen liegt, als κεκαφηότα θυμὸν, *animam agentem*, Ili. ε; so auch ψυχὴν κάπυσσεν poet. st. κάπυσεν, *efflavit animam*, Quint. Smyrn. 6, 523.
Κάπων, ωνος, ὁ, d. lat. *capo*, Kapaun.
Κὰρ, nur in ἐπὶ κὰρ, besser ἐπίκαρ (wie ἀνάκαρ) s. v. a. κατώκαρα, kopfüber.
Κὰρ, καρὸς, ὁ, ein Karier; Ili. 9, 378. ἐν καρὸς αἴσῃ τίω μιν ist es von Κὰρ, der Karier, der als Söldner, Lehnsoldat verachtet war.
Κάρα, τὸ, u. κάρη, τὸ, ion. Kopf, Haupt, beide indeclinabel, bey Hom. u. den Tragikern; die spätern declinirten es als fem. nach der ersten, dav. κάραν bey Aesop. u. κάρην bey Callim. fragm. Jenes hält man für abgekürzt st. κάρηνον wie κρῖ st. κριθὴ, γλάφυ st. γλαφυρὸν etc.
Καράβιον, τὸ, dim. von κάραβος.
— βοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, was καραβώδης.
Κάραβος, ὁ, eine Käferart, *scarabaeus*, wie der Feuerschröter. Dav. καράμβιοι, mit eingesch. μ, wie gern vor β, die Holzkäfer. Wegen der adjectivischen Endung S. in βλαισός. 2) Meerkrabbe, eine Art von Meerkrebsen, mit langen Schwänzen, beide lat. *Carabus* u. *longusta*. 3) eine Art von Schiff.
— βώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art od. dem Ansehen eines κάραβος.
Καραδοκέω, ῶ, sich nach jemand umschauen, auf ihn warten, erwarten, verlangen, sich sehnen, harren, hoffen; von κάρα, δοκέω, δοκεύω, eigentl. mit aufgerichtetem Haupte passen, lauern, lauschen, aufmerken, (eins von den malerischen Worten des ion. Dialects wie ἐρροδέω u. andre). Dav.

Καραδοκία, ἡ, das Warten, Erwartung; Aufmerksamkeit; das Hoffen.
Καρανιστὴς, οῦ, ὁ, u. καρανιστὴρ, ῆρος, ὁ, den Kopf betreffend, das Leben kostend, als μόρος, δάκη.
Κάρανος, ὁ, was κοίρανος, Haupt, bes. Oberhaupt; davon —νόω, ῶ, metaph. was κεφαλαιόω; als λόγος καρανοῦται, st. κεφαλαιοῦται, Aesch.
Καρατομέω, ῶ, ich schneide den Kopf ab, köpfe: dav. -τομία, ἡ, das Köpfen, Kopfabschneiden; von -τόμος, ὁ, ἡ, (κάρα τέμνων) den Kopf abschneidend; καράτομος pass. enthauptet; vom Haupte abgeschnitten als eine Locke (χλίδη), Soph. El.
Καρβανίζειν, καρβάζειν, u. καρβαΐζειν, s. v. a. βαρβαρίζειν; von
— βανος, ὁ, s. v. a. βάρβαρος, ausländisch.
— βατίνη, ἡ, bey Catull. *crepidae carbatinae*, Bauerschuhe von rohem Leder; wird auch καρπατίνη geschrieben. Dav. Carbatsche, lederne Peitsche.
— βατιὼν, ὁ, eine Wurfmaschine.
Καρδαμίζω, der Kresse ähnlich seyn; bitter oder sauer aussehen; sonst κάρδαμον βλέπειν; bey Aristoph. Thesm. τί καρδαμίζεις; ey! was redest du da viel von κάρδαμα, Kresse.
— δαμίνη, ἡ, u. -δαμὶς, ίδος, ἡ, kressenartiges Kraut, sonst ἰβηρὶς u. λεπίδιον, genannt.
— δαμογλύφος, ὁ, ἡ, Kresse spaltend, d. i. wie κυμινοπρίστης, Knicker, Filz, Aristoph.
Κάρδαμον, τὸ, wird für eine Art von Kresse *nasturtium* gehalten; vorz. aſsen es die Perser, Aelian. v. h. u. zwar den Samen, gestoſsen u. gesiebt, also wie eine Art von Senf.
— δάμωμον, τὸ, *cardamomum*, Kardamum; ein Gewürz.
— δαξ, κος, ὁ, κάρδακες, οἱ, bey den Persern eine Art von Söldnern, Corn. Nep. Vergl. Κὰρ, ein Karier.
— δία, ἡ, poet. κραδία, das Herz, als Sitz u. Princip des Blutumlaufs u. des Pulsschlages; übergetr. wie *cor* (s. Cic. Tusc. 1, 9) u. unser Herz, Trieb, Begierde, Muth; im Allg. Seele. S. in ἦτορ. 2) der obere Magenmund.
— διακὸς, ἡ, ὸν, zum Herzen gehörig; 2) s. v. a. καρδιαλγής.
— διαλγέω, eigentl. Herzschmerzen, gewöhnl. aber Magenschmerzen haben; dasselbe bedeutet καρδιάω, καρδιώσσω (wie ὀνειρώσσω gemacht,); von — διαλγὴς, έος, ὁ, ἡ, der von der καρδιαλγία leidet, der Magenschmerzen hat. (S. καρδία, n. 2.) Dav.
— διαλγία, ἡ, Schmerzen des obern Magenmundes von bösen, fressenden Feuchtigkeiten des Magens, Magendrücken, Herzgespann. Dasselbe ist καρδιωγμὸς; davon
Καρδιαλγικὸς, ἡ, ὸν, zum Magendrücken gehörig, damit verbunden, dergl. verursachend; der gewöhnl. Magenschmerzen hat.
— διάω, ῶ, s. v. a. καρδιαλγέω.
— διοβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) das Herz treffend; poet. Dav. -διοβολεῖσθαι, Herzensangst haben.
— διόδηκτος, ὁ, ἡ, herzfressend; poet.
— διουλκέω, ῶ, ich ziehe-reiſse das Herz (καρδία) des Opferthiers heraus, ἕλκω, um es mit Fett bedeckt zu verbrennen; dav. -διουλκία, ἡ, das Subst.
— διοφύλαξ, ακος, ὁ, Brustſchild, der das Herz bewahrt, Polyb.
— διόω, ῶ, καρδιοῦμαι, was καρδιουλκέω.
— διωγμὸς, ὁ, von -διώσσω, -ττω, s. v. a. καρδιάω, καρδιαλγέω, u. καρδιαλγία.
— δοπος, ἡ, Backtrog; Molde; jedes ausgehöhlte hölzerne Gefäſs.
Κάρη, τὸ, indecl. Kopf, Haupt. S. κάρα, τὸ.
Κάρηαρ, ατος, τὸ, Kopf, Haupt, poet.
Καρηβαρέω, ῶ, (βαρὺς, κάρη) schweren Kopf haben, drückende Kopfschmerzen leiden; dav. -βάρησις, ἡ, -βαρία, -βάρεια, ἡ, Kopfschwere, Kopfschmerzen; ὀζαλέη βάκτρου καρ. der schwere Kopf des knotigen Knittels, Stocks, Anal.; dav.
— βαριάω, dor. s. v. a. καρηβαρέω.
— βαρικὸς, ἡ, ὸν, mit schwerem Kopfe od. Kopfdrücken; Kopfschmerzen verursachend.
Καρηβοάω, ῶ, den Kopf von Schreyen u. Lärmen eingenommen haben, drehend werden.
Καρηκομάω, ῶ, dav. καρηκομόωντες, die den Kopf voll Haare haben, u. sie nicht vorn (wie die Abantes, welche ὄπιθεν κομόωντες heiſsen) abschneiden, Hom.
Κάρηνον, τὸ, (κάρη) Kopf, Haupt, poet.
Κάρητι, u. κάρητος, Dat. u. Genit. von κάρηαρ, contr. st. καρήατι, καρήατος, nach andern von einem Nom. κάρης, ητος, Hom.
Καρίδιον, τὸ, und Καριδάριον, dim. von Καρὶς.
Καρίζω, ich handle wie ein Karier.
— ρικοεργὴς, έος, ὁ, ἡ, von Kariſcher Arbeit.
— ρικὸς, ἡ, ὸν, aus Karien; τὸ καρικὸν, eine Art Salbe; ein Oel; καρικὴ μοῦσα, das Klagelied bey Begräbnissen. S. folg.
Καρίνη, ἡ, *praefica*, Klageweib, ursprünglich aus Karien (daher καρικὴ μοῦσα, Klagelied) dergleichen bey Lei-

chenbegängnissen gemiethet wurden, um durch Weinen und Klagen dem Todten die letzte Ehre zu erzeigen.

Καρὶς, ἴδος, ἡ, eine Krabbe, Garneele, Art von langen aber kleinen Seekrebsen.

—ριστὶ, Adv. (καρίζω) in karischer Art u. Sprache.

Καρκαίρω, drückt das Dröhnen (*tremere*) und den Klang der erschütterten Erde aus, ertönen, wiedertönen; Hom. [wie γαργαίρω, μαρμαίρω und andre mit intendirender Verdopplung gebildet.]

— καρον, τὸ, *carcer*. S. κάρχαρος.

— κινὰς, άδος, ἡ, u. -κίνιον, τὸ, dim. von καρκινος.

Καρκινευτὴς, ὁ, (καρκινεύω) einer der krebset, Krebse fängt; wie πορφυρευτὴς u. andre gebildet.

Καρκῖνος, od. κάρκινος, ὁ, der Meerkrebs, *cancer*; auch das Gestirn am Himmel mit diesem Namen; und das Geschwür, der Krebs; 2) eine Art von Zange, Feuerzange; 3) eine Art von Zirkel, Instrument, vermuthl. der mit sichelförmig gebogenen Füſsen, dergl. die Bildhauer führen, sonst κίρκινος, *circinus*; dav.

— κινόω, ῶ, ich mache dem Krebs ähnlich; 2) ich verursache den Krebs, das Geschwür; 3) die Wurzeln καρκινοῦνται, *cancellant et irretiunt terram*, wenn sie sich in einander schlingen und verwickeln.

— κινώδης, εος, ὁ, ἡ, krebsartig.

— κίνωμα, τὸ, *carcinoma*, ein unheilbares Krebsgeschwür, Krebsschaden.

Καρυαβάδιον, τὸ, was κάρος, Kümmel.

Κάρνεια, κάρνεα, τὰ, ein Fest, dem Apollo κάρνειος zu Ehren von den dorischen Völkern im Peloponesus, vorzüglich aber zu Lacedämon, gefeiert. Der Monat, worin es gefeiert ward, hieſs καρνεῖος μὴν, und entsprach dem attischen μεταγειτνιῶν; die Sieger in den dabey angestellten Wettstreiten hieſsen καρνεονῖκαι.

Κάρνον, τὸ, u. κράνυξ, ὁ, die gallische Trompete, Diod. Sic.

Κάρος, κάρον, τὸ, italiän. *card*, französ. *carvi*, Karbe, gew. Kümmel.

Κάρος, ὁ, tiefer Schlaf, Todtenschlaf, im Sinne fast einerley mit καταφορά. S. auch καιρὸς.

Καρόω, ῶ, (κάρος) in einen schweren Schlaf versenken; Schwere des Kopfs und Trägheit des Körpers verursachen; benebeln.

Καρπαία, ἡ, eine Art mimischen Tanzes, Xenoph. Anab., worin ein Bauer (Pflüger) auftritt, der sich mit einem Räuber, der ihm die Ochsen vom Pfluge stiehlt, herumschlägt. Man findet auch καρπέα geschrieben. [Alle Nationen haben dergl. mimische Tänze, die aus ihrem Leben entnommen sind: einen ähnlichen deutschen, die Handlung des Schürfens vorstellend, beschreibt Goethe in Wilhelm Meister 1. Band. 1. B. 4. Cap.]

Καρπάλιμος, Adv. -λίμως, reiſsend, schnell, statt ἁρπάλιμος, mit Veränderung des Spiritus in den härtern Adspirat κ.

— πάσινος, η, ον. S. folg.

— πασος, ἡ, das lat. *Carbasus*, eine Art von feinem Flachs aus Spanien; davon καρπάσινος, das lat. *carbasinus*, was daraus bereitet. 2) ein Gewächs, auch κάλπασος geschrieben, dessen Saft giftig. S. ὀποκάρπασον, τὸ.

Καρπεία, ἡ, Benutzung, Genuſs; von

— πεύω, vorz. im Med. nutzen, benutzen.

— πίζω, ich nehme die Frucht ab; überh. ich ernte, sammle; 2) -ζομαι, ich genieſse die Frucht, ich mache zu Nutze, nutze, benutze. 3) καρπίζεσθαι γῆν, die Erde aussaugen, von Früchten; dagegen καρπίζειν, befruchten; Eur. Bach. Hel.

— πίζω, statt καρφίζω, *in libertatem vindico*, ich spreche mit aufgelegter Ruthe (καρπὶς) frey; dav. -πισμός, ὁ, -πιστεία, ἡ, u. -πιστής, οῦ, ὁ, st. καρφισμὸς, -φιστεία, -φιστής; das Freysprechen, der einen für frey erklärt, *vindex*.

— πιμος, ίμη, ιμον, früchtetragend; nutzbar.

— πὶς, ίδος, ἡ, st. καρφὶς, was κάρφος, die *vindicta*, womit der Prätor einen Menschen für frey erklärt. Dav. -πίζω.

— πισμὸς, ὁ, das Einsammlen der Früchte; 2) die Benutzung.

— πισμὸς, ὁ, — πιστεία, ἡ, u. — πιστὴς, οῦ, ὁ. S. im zweyten καρπίζω.

— ποβάλσαμον, τὸ, Balsamfrucht.

— βριθὴς, εος, ὁ, ἡ, fruchtschwer, fruchtbelastet, poet.

Καρπογένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) s. v. a. καρπογόνος; poet.

— πογονέω, ῶ, ich zeuge-bringe Frucht; dav. -πογονία, ἡ, Fruchterzeugung; das Fruchttragen, Fruchtbarkeit; von -πογόνος, ὁ, ἡ, (γόνος, γένω) fruchterzeugend-bringend-tragend.

— πόδεσμα, ων, τὰ, (κάρπος, δεσμὸς) Armfessel, Armband; dav. -ποδέσμιος, mit einem Armbande od. Armfessel.

Καρποδότειρα, ἡ, femin. von καρποδοτὴρ, ὁ, od. καρποδότης, ὁ, Fruchtgeber; καρποδοτέω, Frucht geben.

— πολογέω, ῶ, ich lese od. sammle Früchte, ich nehme Früchte ab; dav. -πολογία, ἡ, das Subst.

— πομανὴς, έος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) fruchtschwelgend, zu viel Frucht treibend od. tragend, wie ὑλομανής.

— ποποιὸς, ὁ, ἡ, fruchtmachend, Früchte erzeugend od. gebend, als Δημήτηρ.

Καρπὸς, ὁ, die Frucht; von Bäumen und von der Erde; καρποὶ aber, vorzügl. Erdfrüchte, od. Feldfrüchte; neben Bäumen od. Weinstöcken genannt, vorz. Getraide. 2) der Kern, der Samen; 3) metaph. die Frucht, alles was bey einer Sache herauskommt; der Nutzen, Gebrauch, Vortheil; aber auch die Folge; was eintrifft: εἰ καρπὸς ἔσται θεσφάτοισι λοξίου, wenn die Prophezeiung eintrifft, Aeschyl.; φρενῶν καρπὸς, die Klugheit, als Geistesfrucht. Eben so tropisch nennt Oppian κάρπον εὐανθέα μήλων die Schafwolle, wie Homer οἰὸς ἄωτον. 4) die Vorhand, der Theil vor den Fingern oberwärts, *carpus*. ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔχουσαι, Hym. hom. in Apoll. 196. S. κάρφος.

— ποτελέω, das Verb. von -ποτελὴς, έος, ὁ, ἡ, fruchtzollend-bringend.

— ποτοκέω, ῶ, ich erzeuge - trage Frucht; dav. -ποτοκία, ἡ, das Subst.; von -ποτόκος, ὁ, ἡ, (καρπὸν τίκτων) Frucht erzeugend - hervorbringend - tragend.

— πότροφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) mit Früchten genährt, gefüttert; καρποτρόφος, act. mit Früchten od. Früchte nährend, fruchtbringend.

— ποφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Früchte essend, davon lebend.

— ποφορέω, ῶ, ich trage Frucht; dav. -ποφορία, ἡ, das Fruchttragen, die Fruchtbarkeit; von -ποφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) fruchtbringend, fruchttragend, fruchtbar.

— ποφυέω, ῶ, (φύω) Frucht bringen.

— ποφύλαξ, ακος, ὁ, Fruchtwächter.

Καρπόω, ῶ, ich mache, bringe, trage als Frucht, auch trop. ὕβρις ἐκάρπωσε στάχυν, (d. i. wie θέρος, eine Saat) ἄτης, Aeschyl. Pr.; ich bringe sie dar: τοῖς θεοῖς. Med. καρποῦμαι, ich mache mir zu Nutze, τί, habe - geniefse die Frucht; ich nutze, habe den Nutzen, auch den Schaden von einer Sache, wie ἀπολαύειν, u. unser geniefsen, g e n o s s e n machen, im guten und bösen Sinne; καρποῦσθαι τὴν χώραν, vom Feinde, der die Früchte des Landes wegnimmt. Im Pass. zur Frucht werden - gedeihen. καρπωθεὶς mit τελειωθείς.

Κάρπω, die Stammform zu κάρφω, u. nur das stärker adspirirte ἅρπω, wov. ἁρπάζω, lat. *carpo*, d. i. *rapio*, r a f f e n, r u p f e n, r a u b e n; von ἄρω, αἴρω, αἴρω, ἅρπω wie μάρω, μάρπω, (mit Vorschlag von μ) gebildet; welche Formation mit π durch alle einfache Verbal-Combinationen durchgeht, vergl. θάλπω, τέρπω etc.

— πώδης, εος, ὁ, ἡ, fruchtbar, nützlich.

— πωμα, τὸ, gereifte Frucht; 2) Frucht, Nutzen; 3) Darbringung, Weihung, Opfer.

— πώσιμος, ὁ, ἡ, wovon man Frucht-Nutzen haben kann; τὰ κ., die Früchte, die man geniefst.

— πωσις, ἡ, s. v. a. κάρπωμα, die Nutzung, Niefsbrauch.

— πωτὸς, ἡ, ὸν, als χιτὼν, ein Unterkleid, dessen Aermel bis an die Vorderhand (καρπὸς) gehen.

Καῤῥέζω, st. καταρέζω, abgekürzt κατρέζω, des Wohlklanges wegen καῤῥέζω; dav. καῤῥέζουσα. S. in καταῤῥέζω.

Κάῤῥον, τὸ, Karre, Wagen, bey den LXX.

Κάῤῥων, ονος, ὁ, ἡ, stärker, besser; st. des ion. κρέσσων, att. κρείσσων, κρείττων, ein dorischer Comparat. von κάρτος st. κράτος gemacht, nach der Analogie andrer Comparat. auf σσων, ττων, wie ἄσσων, βάσσων, ἥττων, ἥσσων, also st. καρτίων. Daher auch das Adverb. des Posit. κάρτα. Regelmäfsig ist κάρτιστος u. versetzt κράτιστος der Superl. auch im attisch. Dialecte gewöhnl.

Κάρσιος, ία, ιον, Adv. -σίως, s. v. a. ἐγκάρσιος u. ἐπικάρσιος.

Κάρσις, ἡ, (κείρω, κάρω) das Scheeren, Abschneiden, Beschneiden.

Κάρτα, Adv. sehr; auch bejahet es wie unser s t a r k, d. i. gar sehr, allerdings, vorz. bey den Ioniern. Von κάρτος abgeleitet, wie κάῤῥων, und κάρτιστος, versetzt κράτιστος.

Καρτάζω, ομαι, u. καρταίνω, s. v. a. καρτύνομαι u. κρατέω. Hesych.

— ταίπους, οδος, ὁ, st. κραταίπους, starkhufig, ταῦρος, Pind.

Κάρταλλος, u. κάρταλος, ὁ, ein Korb, nach unten spitzig.

— τεραίχμης, ου, ὁ, (αἰχμὴ) stark od. muthig mit der Lanze od. im Kriege; muthiger Krieger.

— τεραύχην, ενος, ὁ, ἡ, starkhalsig, poet.

— τερέω, ῶ, (καρτερὸς) ich bin stark, muthig; ich daure, halte aus, dulde, ertrage muthig; das w a s steht auch im Particip.; mit dem Accus.

aber Aelian. h. a. καρτ. ἀπὸ τοῦ ὕπνου, sich des Schlafs enthalten; dav.

Καρτέρησις, ἡ, u. -τερία, ἡ, das Dulden, Erdulden, Duldsamkeit, Ausharren, Beharrlichkeit, Standhaftigkeit; vorz. Enthaltsamkeit.

— τεριάζω, ομαι, lacon. -άδδομαι, s. v. a. Φρόνιμός εἰμι.

— τερικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (καρτερία) zum Dulden - Ausharren - zur Enthaltsamkeit gehörig - geneigt od. darin geübt.

— τεροβρόντης, ου, ὁ, (βροντὴ) gewaltig donnernd, Pind.

— τερόθυμος, ὁ, ἡ, bey Homer vom Hercules der Standhafte u. Duldsame; bey Hesiodus ἔρις, die Hartmüthige, Hartnäckige; überhaupt s. v. a. ταλασίφρων.

— τεροπλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) stark schlagend; poet.

Καρτερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, (κάρτος kräftig, mächtig, stark, gewaltig, muthig; auch von Sachen, als ἕλκος, gewaltige, starke, schwere Wunde, Hom.: mit dem Gen. mächtig, eines Gewältiger, Ueberwältiger, einer Sache, d. i. sie inne habend, od. besitzend; auch Sieger; dah. metaph. seiner, od. seiner Leidenschaften mächtig; dah. auch aushaltend, od. duldend, geduldig, gelassen, enthaltsam. Compar. καρτερώτερος, Aesch.

— τερούντως, Adv. vom Gen. partic. praes. von καρτερέω, muthig, stark, mit Geduld.

— τερόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) s. v. a. -θυμος.

— τερόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, stark von Hand, muthig, angreifend, poet.

— τερώνυξ, υχος, ὁ, ἡ, od. καρτερώνυχος, (ὄνυξ) mit starken Nägeln-Klauen - Krallen.

Καρτὸς, ἡ, ὸν, (κείρω) geschoren, geschnitten; zu scheeren od. schneiden.

Κάρτος, τὸ, s. v. a. κράτος, Stärke, Kräfte, Muth; dav.

— τύνω, stärken, verstärken; starkmuthig machen, s. v. a. ἰσχυρίζω, daher im Medio s. v. a. ἰσχυρίζεσθαι, stark - muthig - vermögend seyn.

Καρύα, ἡ, der Nufsbaum; die Frucht κάρυον, τὸ, die Nufs; dav. -άριον, τὸ, dim.

— ατίζειν, eine Art von Tanz tanzen, dergleichen die Lacedämonier zu Karyae alle Jahre an einem Feste hielten; von diesem Orte heifsen auch καρυατίδες, αἱ, die Jungfern von Karyae; in der Baukunst gewisse Figuren, (meist weibliche) die als Träger unter das Gebälke und andere Lasten gestellt werden.

— ατίζω, mit Nüssen (κάρυον) spielen; man findet auch καρυτίζω, ομαι.

Καρύδιον, τὸ, dimin. von καρύα od. κάρυον, kleiner Nufsbaum, kleine Nufs.

— ηδὸν, Adv. nach Art einer Nufs, wie eine Nufs. Vergl. καυληδὸν.

— ηρὸς, ρὰ, ρὸν, (κάρυον) von der Nufs; zur Nufs gehörig; nufsartig, wie βαλανηρὸς u. dergl.

— ϊνος, η, ον, was καρυηρὸς; nufsfarben.

Καρυκεία, ἡ, (καρυκεύω) das Bereiten eines Essens mit ausgesuchter Brühe od. Sauce; überh. die künstliche od. leckerhafte Zubereitung der Speisen.

— κευμα, τὸ, künstlich od. leckerhaft zubereitetes Gericht; von

— κεύω, u. -κάζω, mit einer künstlichen od. leckerhaften Brühe od. Sauce zubereiten; auch figürl. von Geschichtchen, Plut. discr. adulat. 15. die man embellirt, brodirt, wie die Franzosen sagen. [Wir haben keine eigene Metapher, da wir diese Kunst wenig verstehen, u. uns alles zu bittrer Ernst ist; dah. wir höchstens einen Senf drüber machen, wie alleweile.]

Καρύκη, ἡ, eine von den Lydern erfundene Brühe od. Sauce mit Blut bereitet; daher dunkel von Farbe; wird für jede ausgesuchte Brühe u. damit zubereitetes Essen gebraucht. Davon

— κινος, η, ον, u. καρυκοειδὴς, ὁ, ἡ, blutroth, dunkelroth; von πορφυρὶς, φοινικὶς, u. ὄρφνινος unterschieden.

— κοποιὸς, ὁ, s. v. a. καρικεύων.

Καρυοκατάκτης, ου, ὁ, (καταγνύω) Nufsknacker; auch der Vogel, Kernbeifser; von

Κάρυον, τὸ, jede Nufsart; vorz. Wallnufs; 2) der Stein der Steinfrüchte; 3) der Kern der Fichtenzapfen; 4) in der Mechanik, ein Körper, wie ein Kloben, worüber ein Seil gewunden, in einer Nufs geht.

— υόφυλλον, τὸ, Nufsblatt, ein indisches Gewächs, Gewürznelken, Nelkenblüthe, *caryophyllum.*

Κάρυστος, ἡ, eine Stadt in Euböa; dav. πέτρα ἐν καρύστῳ, eine Steinart, der sogenannte Steinflachs, woraus Fäden gesponnen u. zu Asbest - Leinwand verwebt wurden. Plut. de defect. orac.

— ρυτίζομαι, was καρυατίζω.

— υώδης, εος, ὁ, ἡ, nufsartig - ähnlich.

— υωτικὸς, ἡ, ὸν, was καρυωτὸς. S. folg.

— υῶτις, ιδος, ἡ, *caryotis*, eine Art Datteln, wie Nüsse gestaltet, auch καρυωτὸς φοίνιξ, *palmula caryota,* (von κάρυον, καρυόω, die Gestalt einer Nufs geben.)

Καρφαλέος, έα, έον, (κάρφω) trokken, dürre, als ἄσταχυς, ἠία; mit πῦρ, das brennende, trocknende; καρφαλέον ἀσπὶς ἄϋσεν, vom Klange eines trocknen Körpers, vergl. ἀζηχὴς, αὐαλέος; dah. man Ili. φ. καρφαλέοι δίψῃ, trocken, (in der Kehle) von Durst las, st. καρχαλέος; wiewohl diefs u. κερχναλέος und ἰσχαλέος od. ἰσχναλέος, nur die Trockenheit und Rauhigkeit des Schlundes ausdrückt.

— φεῖον, τὸ, s. v. a. καρπὸς, dim. von

— φη, ἡ, s. v. a. κάρφος.

— φηρὸς, ὰ, ὸν. S. καρφυρὸς.

— φίον, τὸ, dim. von κάρφος, wie καρφεῖον.

— φὶς, od. καρφὶς, ἡ, gebr. καρπὶς. S. κάρφος.

— φίτης, ου, ὁ, aus Halmen gemacht.

— φοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) dünnfein od. leicht wie ein κάρφος, Halm, Stückchen Holz und dergl.

— φολογέω, ῶ, (κάρφος, λέγω) ich lese Halmen - Stoppeln - Flocken-Fahnen auf od. ab, von Kleidern und sonst; dav. -φολογία, ἡ, das Subst.

Κάρφος, τὸ. (S. κάρφω) jeder trockne Körper, vorz. aber ein trocknes Reis, Stroh, Halme und dergl., wie das lat. *palea*, *fistuca*, *stipula*; kleines, trocknes Holz od. Späne, Heu und Spreu, allerhand Gemille, (φορυτὸς) was der Wind fort und zusammenwehet. Mit dergl. Halmen, Heu und kleinem Reifsig bauen die Schwalben und andere Vögel ihre Nester, welche davon καρφίτης θάλαμος, εὐναῖαι καρφηραὶ heifsen. 2) Polyb. 6, 36. nennt ein Täfelchen mit der Parole κάρφος. 3) Auch heifst κάρφος, τὸ, καρφὶς, ἡ, καρπὶς, die Ruthe, *vindicta* und *festuca*, womit der Praetor den Sklaven berührte, indem er ihn für frey erklärte. S. καρπιστής. 4) Nicander braucht κάρφος und καρφεῖον für κάρπος, also sind καρπὸς u. κάρφος einerley Ursprungs u. bedeuten alle trocknen, reifen Erd - Feld - Baumfrüchte, die man abnimmt. S. κάρφω.

— φύνω, s. v. a. κάρφω, ξηραίνω, διαφθείρω, Hesych.

— φυρὸς, u. καρφυλὸς, s. v. a. καρφηρὸς u. καρφίτης, d. i. von κάρφος gemacht, als Vögel - Nester. S. κάρφος.

Κάρφω, f. κάρψω, soll eigentl. durch Hitze vermindern - abnehmen - einschrumpfen - welken - trocken machen bedeuten; so κάρψω χρόα καλὸν, Ody. 14, 398. werde einschrumpfen lassen; im Pass. κάρφεται ἤδη χρὼς, deine Schönheit welkt bereits, Anal. 1, 45; κάρφεται οἴτῳ, verschmachtet im Elend, Apoll. Rh.; ἀγήνορα κάρφει, Hesiod. ἔργ., wo man es ταπεινοῖ erklärt, aber die Idee des Einschrumpfens u. Verringerns liegt mit darin; so ὑποκάρφεται vom Trockenwerden des Schlundes bey Nicander Alexiph. [Der Begriff von Hitze ist ein zufälliger Nebenbegriff, der nicht im Etymon liegt: denn κάρπω, ist ganz das lat. *carpo*, raufen, raffen, rupfen, (die Form ἅρπω, ἁρπάζω heifst rauben, raffen) u. die Nebenidee schrumpfen, kann eben so gut durch Kälte als durch Wärme veranlafst werden. So gehört das deutsche reif (raif, reef) unter raufen, was man ausräufen, ausreefen; rupfen, abbrechen; raffen, zusammen fassen kann; u. eben so ist κάρφος u. κάρπος alles, was in diesem Sinne reif ist. Mit den sogenannten philosophischen Begriffs - Definitionen, Bepaalungen, wie sie die Holländer sehr massiv nennen, wobey man an die Stakete der Philiste gärten denkt, läfst sich in der Etymol., die dem steten Flufs der Bedeutungen zu folgen hat, nichts anfangen, u. eben so wenig beym Sprachunterricht, wodurch man nur bornirte Rechthaber bildet.]

Καρφώδης, εος, ὁ, ἡ, was wie κάρφος, trockner Halm - Stroh - Reifsig ist.

Καρχαλέος, έα, έον, bey Hom. u. Apoll. Rh. mit δίψῃ rauh, *asper*, (im Schlunde) von Durst, wofür andre καρφαλέος schon ehemals lasen, d. i. trocken, *aridus*, jenes stände also als Folge der Trockenheit. 2) wie *asper*, heftig, böse, gebissig wie Hunde, Apoll. Rh. wofür jetzt καρχαρέος steht, dasselbe, nach der gew. Verwechsel. von ρ u. λ. Beide Worte sind von κάρχαλος u. κάρχαρος gemacht, w. m. s.

— χαρέος, έα, έον. S. vorh.

— χαρόδους, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδοὺς) was spitzige, scharfe Zähne hat, wie Hunde, Fische u. dergl. Arist. h. a. wo einer es *pectinatim inter se coëuntes* giebt, u. also an κερκὶς dabey denkt. Von

— χαρος, ὁ, ἡ, u. κάρχαλος, s. v. a. τραχὺς, scharf, spitzig, rauh: metaph. wie *asper*. Dasselbe ist κάρκαρος, wov. τὸ κάρκαρον, was δρύφακτον u. αἱμασιὰ, das lat. *carcer*, vom Stammwort χάρω, wov. χαράσσω u. χάραξ der spitzige Pfahl, verdopp. καρχάρω wie von μάρω, μαρμάρω etc. Mit κάρχαλος, καρχαλέος stimmt in der Bed. κερχαλέος doch mehr von der Rauhigkeit der Luftröhre und daraus entstandener Heiserkeit gebräuchl. von κέρχω.

Καρχαρώδης, eine Verbesserung st. καρχώδης bey Hesych.

Καρχηδονιάζω, ich halte die Partey der Karthager; von

Καρχηδόνιος, ὁ, ein Karthager, von καρχηδὼν, Karthago; 2) ein Edelstein, carbunculus. Man attendire auf die Verwechselung von δ u. γ, und Versetzung der Adspirate, so dafs Carchedo u. Carthago dasselbe Wort ist.)

— χήσιον, τὸ, ein Becher; unten breiter als oben; 2) an dem Mastbaume der obere Theil, wo die Segelstangen befestiget werden; andre erklären es für eine Rolle am Maste, über welche Taue fahren; einige für das Maafs, welches noch jetzt auf Galeeren wie ein Becher gestaltet ist, ital. Calcese, franz. calcet, od. der Mastkorb. Gewisse Taue u. Stricke heifsen dav. καρχήσιοι. 3) Bey Vitruv, ein Krahnständer.

Κάρω, mit Umlaut καίρω, eine andre von mir so genannte α - Form von κέρω, gew. κείρω, zu der es folgende Tempp. giebt; perf. κέκαρμαι, inf. κεκάρθαι, aor. pass. ἐκάρην, καρεὶς, καρῆναι, und die Ableitungen κάρμα, καρσις, καρτὸς, in den Compos.

Κάρωσις, ἡ, (καρόω) die Betäubung des Kopfs mit Schlaf - Schwindel od. Kopfschmerz verbunden; dav.

— ωτίδες, u. καρωτικαὶ ἀρτηρίαι, die Schlaf - Blut - od. Schlagadern.

— ωτικὸς, ἡ, ὸν, (καρόω) betäubend und in tiefen Schlaf bringend. S. vorh.

Καρωτὸν τὸ die Karotte, Pastinak - vulgo Pasternak- Wurzel.

Κασαλβάζω, f. άσω, bey Aristoph. Equ. κασαλβάσω τοὺς ἐν πύλῳ στρατηγοὺς, ist eine Grofssprecherey des Kleon, wie im Franz. je m'en vais les foutre. 2) wie eine Hure weichlich einherziehen; von

— βὰς, άδος, ἡ, u. κασάλβη, ἡ, die Hure; dav. -βιον, τὸ, Hurenhaus; hat einerl. Urspr. mit κάσαυρα, κασαυρὰς u. κασωρὶς, u. ist viell. dav. nur durch Aussprache od. Schreibart verschieden. S. folg.

Κάσας, ου, ὁ, od. κασῆς, κασᾶς, bey Xen. eine kostbare Pferdedecke od. Fell, um darauf zu sitzen. Wahrsch von κὰς, κὼς, κῶας, das Fell, wov. κάττουμα, κάσσυμα u. καττὺς u. κάσσα, κασαύρα, κασάλβη, letztre nämlich wie das lat. scortum, Fell, u. unser — Leder, für Hure gebraucht.

Κασαύρα, ἡ, u. κασαυρὰς, ἡ, — ρὶς, ίδος, ἡ, die Hure, s. v. a. κασωρὶς.

— ρεῖον, τὸ, u. κασαύριον, τὸ. S. κασαλβὰς.

Κασία, ἡ, s. v. a. κασσία.

Κασιγνήτη, ἡ, leibliche Schwester.

— γνητικὸς, ἡ, ὸν, brüderlich, schwesterlich; von

— γνητος, ὁ, (γεννάω u. κάσις) der leibl. Bruder; 2) Bruders Schwesterkind; 3) Blutsverwandter; auch wie ἀδελφὸς als ein adject.

Κάσις, ιος, ὁ, Bruder, ἡ, Schwester, poet. auch s. v. a. ἡλικιώτης, u. ἀνεψιὸς, Bruders oder Schwester Kinder; auch bey den Lacedäm. ein Knabe von der nämlichen ἀγέλη od. βουά.

Κάσσα, ἡ, κάσση, ἡ, s. v. a. κασαλβὰς, als adj geil. Dah. κατάκασσα, κατωφερὴς, geil, verhurt.

Κασσία, ἡ, cassia, eine gewürzhafte Rinde wie Zimmet, wovon man doppelt so viel nahm, wenn man keinen Zimmet, κινάμωμον, hatte; κ. σύριγξ, cassia fistula, hiefs die Art wahrsch., weil die abgezogene u. trockne Rinde Röhren bildete. S. κινάμωμον.

Κασσιτέρινος, ίνη, ινον, von Zinn gemacht, zinnern; von

Κασσίτερος, ὁ, Zinn, plumbum album lat. wird auch καττίτ. geschrieben, mit seinen Ableit. Aber bey Hom. kann κασσίτερος nicht Zinn seyn, das wegen seiner Weiche, an Schild u. Beinschienen schlechte Dienste gethan hätte; man vermuthet dah., dafs es das röm. stannum, unser Werk, od. Werkbley, gewesen sey.

Κάσσυμα, att. κάττυμα, τὸ, Schuhsohlenleder, u. lederne Schuhe od. Sohlen, eigentl. was von Leder zusammengeflickt ist; Brandsohle, Fleck zum Absatz u. dergl. 2) metaph. machinatio, sutela dolorum, Intrigue, Anzetteley; vergl. ῥάπτω; von

Κασσύω, att. καττύω, entweder von κὰς, κὼς, κωὰς, die Haut, das Leder, δέρμα, wov. κάσας, ὁ, oder wie man es gewöhnl. ableitet von κατὰ u. σύω, d. lat. suo, eigentl. ich flicke Leder, Häute zusammen, wie der Schuster; dah. 2) metaph. wie lat. suo dolos, ich spinne etwas durch Intriguen an.

— σωρεῖον, τὸ, u. κασωρεῖον, was κασαυρεῖον.

Κάστανα, ἡ, eine Stadt in Thessalien, u. im Pontus; dav. -ναϊκὸς, ἡ, ὸν, als κάρυον, eine Castaniennufs. -νεὼν, ὁ, Castaniengarten. -νὸν, τὸ, die Castanie.

Καστόρειος, ὁ, ἡ, vom Castor kommend od. erfunden; zu Ehren des Castor gemacht, als μέλος; 2) von Castor od. Biber.

— ριαι, Καστορίδες κύνες, eine Art Jagdhunde, im Lacedäm. zuerst von

Castor gezogen. 2) eine Art Meerthiere, viell. Robbenarten, *phocae*.

Καστορίζω, dem Bibergeil an Geruch od. Geschmack ähnlich seyn; von

Καστόριον, τὸ, Bibergeil, *castoreum*, ein stark riechendes Medicament, welches man ehemals für die Hoden des Bibers hielt, da es eine Materie ist, welche in Behältnissen neben d. Zeugetheilen erzeugt u. aufbewahrt wird. Eigentl. Neutr. von

Καστόριος, ία, ιον, vom Castor; 2) vom Biber, als ἱμάτια, wie wir auch dergl. Zeuge haben.

Καστόρνυμι, poet. st καταστόρνυμι.

Κάστωρ, ορος, ὁ, Castor, der bekannte Sohn des Tyndarus u. der Leda, Bruder des Pollux u. der Helena; 2) der Biber, ein vierfüſsiges Wasserthier.

Κασωρεύω, huren; von Κασωρὶς, ίδος, ἡ, Hure; dav. -ρῖτις, ου, ἡ, die Hure. Die Alten erklären es überh. κατωφερής geil, wodurch sie zugleich die Verwandtschaft andeuten aber S. κασαλβάς.

Κάσχεθε, st. κατάσχεθε, von κατασχέθω, was κατέχω.

Κατὰ, die gewöhnlichste Praepos. mit dem Genit. u. Acc s., bey Dichtern auch mit dem Dat. doch selten, wie ἀνά. Die eigentl. Bedeut. geht von Ort u. der Bewegung u. Lage, und Richtung von obenher aus; da die metaph. ein Betreffen und überh. Verhältniſsbegriffe des Bezugs ausdrückt, also

1) mit dem Genit. a) vom Orte, hinab, herab, hernieder, her- od. hinunter βῆ δὲ κατ' οὐλύμποιο καρήνων, vom Olymp herab; unter, als κατὰ γῆς δῦναι; im allgem. gegen, auf, in, an: κατὰ σκοποῦ τοξεύειν, nach dem Ziele hin; κατὰ χειρὸς, χειρῶν ὕδωρ διδοναι, Wasser auf die Hände gießen, κατὰ κόῤῥης τύπτειν, an den Backen schlagen; über etwas hindurch hin, wie διὰ; b) metaph. gegen, wider, *adversus, contra*; besond mit dem Begriff des Nachtheiligen, u. so bes. mit Verbis: κατά τινος εἰπεῖν, ψεύδεσθαι, γινώσκειν, wie im Deutschen miſs, ver, ab, als miſsreden, verdenken, absprechen, aburtheilen, u. dergl.; gegen im guten Sinne, od. auf, in Ansehung, kurz s. v. a. *de* u. περί; κατὰ παντὸς, καθ' ὅλου, fast s. v a. διὰ παντὸς ὅλου, überhaupt. καθ' ἱερῶν, ἑκατόμβης, κατὰ βοὸς ὀμόσαι od. εὔχεσθαι auf ein (darzubringendes Opfer schwören, eine Hecatombe, einen Stier angeloben, vergl. ἐφ' ἱερῶν in ἐπί.

2) mit dem Accus. a) vom Orte, abwärts, wie ἀνὰ aufwärts; dah. nach, hinter, bey; längs od. was διὰ, *per*, als κατὰ γῆν, θάλατταν so weit hin es Wasser u. Land giebt, d. i. zu Wasser u. zu Lande, κατ' ἄστυ, *per urbem*, κατὰ τὴν Ἀσίαν, *per Asiam*. b) von der Zeit, während, während - über, als καθ' ἡμᾶς, ἑαυτοὺς, zu meiner, ihrer Zeit. c) metaph. den Begriff der Richtung hin, nur als Ausdehnung, Linie, Maſs, Maſsgabe, od. Betreff, Ansehung involvirend: in vielerley Verbindungen, die sich aber auf die Verhältniſsbegriffe der Zahl, Gröſse, Aehnlichkeit, Beschaffenheit, Art u. Weise zurückbringen lassen; als καθ' ἕνα, einzeln, aber auch in eins; κατὰ πόλιν, von Stadt zu Stadt, wie man dörferweise sagt; κατ' ἄνδρα, Mann für Mann, *viritim;* κατ' ἐνιαυτὸν, jährlich, oder Jahr für Jahr; κατ' ἑκάστην ἡμέραν, Tag für Tag, täglich; κατ' εἰρήνην, zu Friedenszeiten; κατὰ πλεῖστον, mehren- od. gröſstentheils; so steht κατὰ, wenn etwas nach einem Muster, Aehnlichkeit, Maſse gemacht ist; κατά γε ἐμὲ, was mich betrifft, auf mich kommt, nach meinen Kräften; τὴν κατὰ σαυτὸν ἕλα, die sich für dich schickt, deinesgleichen; τῶν καθ' αὑτὸν ἐρᾷ, was sich für ihn schickt, Xenoph. Cyr. μείζων ἢ κατ' ἄνθρωπον, gröſser als einem Menschen ziemt, zukommt, lat. *quam pro homine;* κατὰ Σωκράτην nach Socrates Art sich auszudrücken; nach seiner Philosophie; aber auch zu Socrates Zeit; seine Zeitgenossen. Mit ὁ, ἡ, τὸ, verst. ὢν, οὖσα, ὄν, bildet κατὰ mit seinem Casus ein Adj. od. Subst. als ἡ κατὰ φύσιν ἔνδεια, das natürliche Bedürfniſs; ὁ καθ' ἡδονὴν θάνατος, ein angenehmer Tod. οἱ κατ' ἀγορὰν verst. ὄντες, Richter und Sachwalter. Vergl. διὰ u. ἐν. Da κατὰ nach heiſst, so ist es auch oft zufolge, auch *propter* od. wegen.

3) mit dem Dativ. auf etwas herab, über, auf, um. Die Dichter insond. brauchen die abgekürzte Form κὰτ st. κατὰ, wie πὰρ st. παρὰ, wo denn das τ in den Consonans des folg. Worts verändert wird, als κάββαλε st. κατέβαλε, κὰδ δύναμιν, aber mit Substantivis u. Partikeln soll es nicht in ein Wort geschrieben werden, wie hin u. wieder noch geschieht.

In den Compositis heiſst κατὰ einmal herab, herunter, hernieder, darnieder; entgegen, d. lat. *ob*, wie in καταδω *occinere;* 2) intendirt es, wie d. deutsche durch, ver, zer, zumal in der prägnanten Bed. wo es durchbringen heiſst durch die Handlung, welche das Simplex aus-

drückt, als καταφαγεῖν, verfressen, durchbringen mit Fressen etc. nach einer umfänglichern Analogie, als im Deutschen; ferner um, be als καταστράπτειν umblitzen, κατακλαύειν, beweinen. 3) mit Adj. intendirt es gleichfalls, fast wie διά, z. B. καταβόστρυχος, voll Locken.

Κᾶτα, contr. aus καὶ εἶτα; s. v. a. εἶτα. w. m. s.

Κατάβα, dor. st. κατάβαθι, imperat. zu καταβαίνω.

— βάδην, Adv. herabsteigend od. unten; opp. ἀναβάδην.

— βαθμὸς, ion. st. -βασμὸς, ὁ, das Herabsteigen; steil herabgehender Ort; *catabathmus*, zwischen Afrika und Aegypten; von

— βαίνω, καταβάω, κατάβημι, davon der Imper. κατάβα u. κατάβηθι, steig-komm herab; fut. καταβήσω u. καταβήσομαι: eigentl. herabsteigen, herabgehen, vorz. vom Wege aus dem Mittellande ans Meer; oppos. ἀναβαίνω; herabkommen; metaph. sich herablassen, *demittere se;* auf etwas zu kommen in der Rede, εἴς τι; bey Herodt. auch mit dem Particip, als κατέβαινε αὖτις παραιτεόμενος fing wieder an zu bitten. Ist von der Zeit die Rede, zusammentreffen mit etwas andern. Das Pass. καταβαίνεται z. B. ἵππος, man steigt vom Pferde.

— βακχεύομαι, in bacchische Wuth setzen od. begeistern; bey Eur. Bach. καταβακχιοῦσθε δρυὸς ἐν κλάδοις; st. -χεύεσθε, nehmt in der bacchischen Wuth Aeste von Eichen in die Hand.

Καταβάλλω, f. -βαλῶ, herab- herunter- hineinwerfen; herunter od. hineinlegen; nieder od zu Boden werfen oder schmeifsen: ein- od. niederreifsen; besiegen, erlegen, erschiefsen: zerstören: niederlegen; erlegen, bezahlen: herunter- hineinfallen lassen. Im Med. niederlegen, gründen, stiften, anfangen. καταβεβλημένα ἔπη, παιδεύματα u. dergl. s. v. a. *communia, pervulgata, usitata,* bey den Spätern.

— βαπτίζω, f. ίσω, untertauchen; färben; im Med. ersaufen; dav.

— βαπτιστὴς, οῦ, ὁ, der untertaucht od. ersäuft.

— βάπτω, s. v. a. καταβαπτίζω, ein- od. untertauchen; färben.

— βαρέω, ῶ, (βάρος) durch die Last niederdrücken, belästigen: dav. -βάρησις, ἡ, das Niederdrücken, Unterdrücken; Belästigen.

— βαρὴς, ὁ, ἡ, (βάρος) sehr schwer.

— βαρύνω, s. v. a. καταβαρέω.

— βάσιον, τὸ, s. v. a. κατάβασις, ἡ, das Gehen aus dem Mittellande nach der See zu; wie ἀνάβασις, das Gegentheil; der Weg, Gang hinab; der Eingang zu einer unterirdischen Höhle; der Abhang, abschüssiger Ort.

Καταβάσιος, ὁ, ἡ, ζεὺς, s. v. a. καταιβάτης.

— βασκαίνω, bezaubern, behexen.

— βασμὸς, ὁ, s. v. a. -θμός.]

— βατεύω, s. v. a. -στείβω.

— βάτης, ου, ὁ, ein Streiter zu Wagen, der auch absteigt u. zu Fufse streitet. S. auch καταιβάτης.

Καταβαΰζω, anbellen. S. βαΰζω.

Καταβαυκαλάω, -έω, u. -ίζω, einsingen, einlullen, durch Singen einschläfern; dav. -βαυκάλησις, ἡ, das Subst.

— βάω. S. καταβαίνω.

— βδελύσσομαι, verabscheuen.

— βεβαιόω, bestärken, befestigen; dav. -βεβαίωσις, ἡ, das Subst.

— βελὴς, ὁ, ἡ, (βέλος) voll v. Pfeilen.

— βημι. S. καταβαίνω.

— βήσεο, imper. zu καταβησόμην, aor. 2. st. κατεβησάμην, Hom.

— βιάζομαι, erzwingen, zwingen, bezwingen; auch als pass. Plutar. Thes.

— βιβάζω, herunterführen; herunterbringen; heruntergehen lassen; machen, dafs einer herabkommt, herablassen, herabwerfen; davon -βιβασμὸς, ὁ, das Herunterbringen- lassen; Herabführen, Herabwerfen.

— βιβρώσκω. S. καταβρώσκω.

— βιόω, ῶ, verleben, durchleben; das Leben hinbringen od. endigen; dav. -βίωσις, ἡ, das Subst.

Καταβλακεύω, (βλάξ, βλακὸς) mit dem Acc. ich vernachlässige etwas, versehe etwas aus Nachlässigkeit. S. καταδειλιάζω. Med. καταβλακεύομαι, ich werde- bin nachlässig, fahrlässig, träg, faul, handle so.

— βλάπτω, verletzen, beschädigen.

— βλέπω, herunter- herabsehen; ansehen u. untersuchen.

— βλέω, wov. die Perf. zu -βάλλω u.

— βλημα, τὸ, alles, was man nieder oder herunterlegt- wirft, als Grundlage; was man darauf wirft oder legt; was man heruntergehen od. hängen läfst, als Vorhänge, z. B. des Theaters.

— βλὴς, ῆτος, s. v. a. ἐπιβλὴς, Riegel.

— βλητικὸς, ὴ, ὸν, zum Niederwerfen - Erlegen gehörig od. geschickt.

— βληχάομαι, beblöcken, sehr blöcken, Theocr.

— βλώσκω, poet. s. v. a. κατέρχομαι. S. βλώσκω.

— βοάω, ῶ, m. d. Genit. anschreyen; schelten; anklagen, Vorwürfe machen; schimpfen; m. d. Accus. überschreyen. S. κατακράζω; dav. -βοὴ,

ἡ, u. καταβόησις, ἡ, das Schreyen wider einen, Anklage, Vorwurf.

Καταβολεύς, έως, ὁ, der Grundleger, Gründer, Stifter; 2) der Geld-Erleger, Bezahler. S. καταβάλλω.

— βολὴ, ἡ, (καταβάλλω) Grundlage, Grund, Anlage, Anfang; ἐκ καταβολῆς, von Grund aus; καταβολὴν ποιοῦμαι, ich lege den Grund, fange an; das Ablegen, Erlegen, Bezahlen; das Niederwerfen; der Anfall; Anfang. S. κατηβολέω.

— βόλος, ὁ, der Ort, wo man (die Schiffe) anlegt, Rhede.

— βομβέω, umtönen.

— βορβόρωσις, ἡ, (-βορβορόω) das Beschmutzen, Besudeln mit Koth.

— βοῤῥος, ὁ, ἡ, (βορέας, κατὰ) s. v. a. καταβόρειος, (wie παράβοῤῥος und πρόςβοῤῥος) hinter dem Nordwinde gelegen, u. dem Mittage zugekehrt; denn πρόςβ. bedeutet gegen Norden gelegen, (wie κατὰ ποταμὸν, *secundo flumine*, Strom ab.)

Καταβοσκέω u. βόσκω, abhüten; Med. -βόσκομαι, abweiden, abfressen; verzehren; wie *depasci*.

— βόστρυχος, ὁ, ἡ, schön od. vollgelockt, mit vielen Locken.

— βραβεύω, verurtheilen, verdammen.

— βραχὺ, d. i. κατὰ βραχὺ, nach u. nach, allmählig.

— βρέμω, umrauschen.

— βρέχω, stark benetzen od. anfeuchten od. einweichen; Med. s. v. a. κατασιωπάομαι, Pind. Isth. 5, 65.

— βρίζω, sync. καμβρίζω, ich schlafe ein, verschlafe; vernachlässige.

— βρίθω, s. v. a. καταβαρύνω; metaph. überwiegen.

— βρόκω od. -βρόχω, verschlucken, verschlingen; dav. καταβρόξειεν, καταβροχθεὶς.

— βροντάω, ῶ, bedonnern, durch den Donner schrecken od. betäuben. S. καταστράπτω.

— βροχὴ, ἡ, das Benetzen, Einweichen.

— βροχθίζω, verschlucken, verschlingen; dav. -βροχθισμὸς, ὁ, das Subst.

— βρόχω. S. -βρόκω.

— βρύκω, zerbeifsen, zerfressen; aufzehren.

— βρύχω, das verstärk. βρύχω, brüllen, od. mit den Zähnen knirschen.

— βρωμα, τὸ, Zehrung, Speise; zw.

— βρωσις, ἡ, das Verzehren: Aufzehren, Verschlucken; von

— βρώσκω, -βιβρώσκω, -βρωμι, (βρόω) aufzehren, verzehren, verschlucken; dav. κατέβρως; der aor. καταβρώξας, ist wie von -βρώκω.

— βυθίζω, untertauchen, ersäufen, versenken; dav. -βυθισμὸς, ὁ, das Subst.

Καταβυρσόω, ῶ, (βύρσα) mit Leder od. Fell bedecken, überziehen.

Κατάγαιος, ὁ, ἡ, (γαῖα) was κατάγειος, auf der Erde; unterirdisch.

— αγγελεὺς, έως, ὁ, was -άγγελος.

— αγγελία, ἡ, die An- od. Verkündigung; 2) die Anklage, Beschuldigung. S. κακαγγελία.

— αγγέλλω, f. ελῶ, ankündigen, verkündigen, offenbaren; πόλεμον, dem Feinde Krieg ansagen; angeben, verklagen.

— άγγελος, ὁ, ἡ, Ankündiger, Bote; Angeber, Ankläger.

— άγγελτος, angekündigt; angezeigt; verrathen; angeklagt.

Κατάγειος, ὁ, ἡ, s. v. a. κατάγαιος.

— γέλασμα, τὸ, das Verlachen, der Spott.

— γελαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Verlachen-Verspotten geneigt-gehörig od. geschickt.

— γέλαστος, ὁ, ἡ, Adv. -άστως, verlacht, verspottet; zu verlachen, lächerlich.

— γελάω, ῶ, mit dem Genit. ich verlache, verspotte; bey Herodot. auch mit dem Dativ. Bey Aristoph. Ach. 606. ist καταγέλα ein artiges Wortspiel mit Γέλα der sicil. Stadt: einer von den Fällen, die es in jeder Sprache giebt, dafs man vieles sagen kann, was sich doch nicht schreiben läfst, oder geschrieben nicht mehr das ist.

— γελως, ωτος, ὁ, das Verlachen, Verlachung, Verspottung; ὁ κατ. τῆς πράξεως, Plato Crito, das Lächerlichste bey der Sache.

— γεωργέω, ῶ, beackern, bearbeiten, besäen, bestellen; zum Feldbaue anwenden.

— γεωτὴς, u. στὴς, ὁ, (γέα, όω) der unter die Erde bringt, Todtengräber.

— γηράσκω od. καταγηράω, -γήρημι; dav. der Infin. καταγηράναι, veralten, alt werden; sein Alter hinbringen.

— γηρως, ὁ, ἡ, veraltet; sehr alt.

— γιγαρτίζω, (γίγαρτον) eigentl. verkernen; obscön vom Concubitus, Aristoph.

Καταγίζω, ion. st. καθαγίζω, bes. im Med. sich reinigen, Herodt. 1, 198.

— γινέω, ion. s. v. a. κατάγω, von ἀγινέω st. ἄγω; herabführen-tragen-bringen.

— γίνομαι, sich aufhalten, seyn, *versari*, ἐν τινὶ τόπῳ; sich beschäftigen περὶ τὶ u. τινὸς, wie *versari*: herabgehen od. kommen, εἴς τι.

Καταγινώσκω, att. -γιγνώσκω, s. v. a. γιγνώσκω, doch mit dem Nebenbegriff von κατὰ, näml. mifs, ver, ungünstig: also etwas schlimmes, böses bemerken, abmerken: καταγνοὺς τοῦ γέροντος τοὺς τρόπους, wie er dem Alten seine Schwäche

u. Charakter abgemerkt hatte. Aristoph. Eq. So: ἐμαυτοῦ κατέγνων, weil ich mir selbst nicht traute (ungünstig urtheilte), Xenoph. Cyr. καταγνῶναι τὸ μέγεθος, für entdecken, ausfindig machen, Ael. h. a. 2) mit dem Genit. καταγινώσκω τινὸς ἀδικίαν, ich beschuldige einen des Unrechts; 3) καταγ. δίκην, einen Procefs aburteln, u. zwar wider einen u. ihn verurtheilen. θάνατος αὐτοῦ κατεγνώσθη, es ist ihm der Tod zuerkannt worden. Bey Diod. findet man auch καταγινώσκειν θανάτου τινα, nach d. lat. *damnare aliquem mortis.*

Καταγλαΐζω, das verstärk. ἀγλαΐζω, sehr zieren, verzieren.

— γλισχραίνω, sehr schlüpfrig-klebrig machen.

— γλυκαίνω, sehr süfs machen; metaph. τὴν ἀκοήν, durch eine angenehme Empfindung kitzeln oder schmeicheln. ἐν χορδαῖς καταγλυκαίνεσθαι, angenehm spielen.

— γλυφή, ἡ, Einschnitt; Aushöhlung.

— γλωττίζω, jemand schnäbelnd küssen mit Berührung der Zunge; S. zu Ende. 2) τινὸς von jemand reden, aber schlimmes; 3) τινὰ, jemand zum Schweigen bringen, niederreden; 4) ποιήματα κατεγλωττισμένα, Gedichte voll gesuchter, seltner Worte. S. γλῶττα. Aber Aristoph. nennt offenbar μέλος κατεγλωττισμένον, verbunden mit μανδαλωτὸν, ein geschnäbeltes, küfsliches d. i. wollüstiges Lied, od. eines, das Lust zu dergl. macht. Dav.

— γλώττισμα, τὸ, und καταγλωττισμὸς, ὁ, das Schnäbeln; 2) der Gebrauch von ausgesuchten, seltnen Worten.

— γλωττος, z. B. ποιήματα κατάγλωττα, mit seltnen, gesuchten Worten gefüllte Gedichte. 2) ein Schwätzer, Gellius 1, 15.

Κάταγμα, τὸ, (κατάγνυμι) der Bruch; 2) (κατάγω) s. v. a. *tractum laneum*, sonst μήρυμα, die gekrempelte und zum Spinnen fertig gemachte Wolle; auch der Faden. S. ἄγμα.

Καταγνάπτω, Eurip. Troad. ἐλπίδας βίου ἐπί σοι κατέγναψε, soll heifsen κατέγναμψε von γνάμπτω, umbiegen u. festbinden: an deinem Leben war die Hoffnung ihres Lebens festgebunden. Man findet auch καταγνάφω; wie umgekehrt st. γράφω auch γράπτω.

Κατάγνυμι, καταγνύω, κατάγω, dah. f. ἄξω, s. v. a. κατάσσω, zerbrechen; zerschlagen; κατεαγὼς τὰ ὦτα. S. in ὠτοκάταξις.

— γνυπόω. S. γνυπετὸς.

— γνόω, od. ώω, u. -γνωμι, geben Tempp. zu -γινώσκω; dav.

Κατάγνωσις, ἡ, Misfsbilligung, Tadel; Verdammung.

— γνωστὸς, verurtheilt; getadelt; zu verurtheilen od. zu tadeln.

— γογγύζω, gegen einen murren, wie *obmurmuro.*

— γοητεύω, behexen, bezaubern; betrügen, überlisten.

— γομος, ὁ, ἡ, voll geladen.

— γομφόω, ῶ, be- ver- annageln; befestigen.

Καταγοράζω, φορτία, für das geliehene Geld Waaren kaufen; dav.

-αγορασμὸς, ὁ, der Kauf von geliehenem Gelde; 2) st. ἀγορ. das Kaufen, der Einkauf überh. Diodor.

— αγόρευσις, ἡ, s. v. a. κατηγορία; v.

— αγορεύω, angeben, anzeigen, ausplaudern; da hingegen κατηγορέω anklagen bedeutet.

Κατάγραπτος, ὁ, ἡ, bezeichnet, bemalt, bunt. S. κατάγραφος u. folg.

— γραφή, ἡ, Bezeichnung, Beschreibung; Einschreibung od. das Eintragen in Rechnungsbücher, Musterrollen: gerichtliches Zuschreiben u. Versichern einer verkauften Sache, *mancipatio*, dah. καταγράφειν, *mancipare.* 2) vorz. die Malerey im Profil d. i. mit halbem Gesichte von der Seite, Plato Symp. 11. Plin. 35, 8, 34.

— γραφος, ὁ, ἡ, s. v. a. κατάγραπτος; 2) vorz. im Profil gemalt. S. καταγραφή.

— γράφω, bezeichnen, beschreiben; ein- an- niederschreiben, eintragen; enrolliren; verschreiben, zuschreiben lassen, wie καταγραφή: κατέγραψεν ἕξειν δεῖπνον, rechnete darauf eine Mahlzeit zu haben; 2) zerkratzen, τοῖς ὄνυξι, Aelian. S. γράφω.

— γρυπόω, Plut. verbindet αὐστηρὸς mit κατεγρυπωμένον. Hesych. erklärt γρυπὸν u. γρυπνὸν durch στυγνὸς, κατηφὴς, sauersehend, finster. Die Ausleger bringen es mit γνυπῶν, γνυπετὸς zusammen; aber es scheint vielmehr den *nasus aduncus* zu bedeuten, der, es mag ihn nun Alt od. Jung haben, immer ein ernstes, altkluges u. mitunter auch superkluges Ansehen giebt; dah. der figürl. Ausdruck.

— γυμνάζω, sehr üben; durch Uebung gewöhnen; durch Uebungen, (γυμνασία) gymnastische Spiele verthun, auf dergl. verwenden.

— γύναιξ, αικος, ὁ, καταγύναικος u. καταγύνης, weibisch, den Weibern sehr ergeben.

Κατάγω, st. dessen im Praes. καταγνύω, κατάγνυμι, u. späterhin κατάσσω, brechen, zerbrechen, f. ἄξω, aor. 1. κατέαξα contr. κατῆξα, perf. pass. κατέαγμαι, aor. 2. pass. κατεάγην, perf. med. κατέαγα, κατεαγὼς,

auch dem etwas zerbrochen ist, mit dem Acc. wie *fractus* (κατὰ) *membra*. Das hesiod. καυάξεις ist aeol. st. κατάξεις.

Κατάγω, f. ξω, *deduco*, ich führe herab, ich leite herab, z.B. den Faden mit Spinnen vom Rocken; dah. spinnen: dav. κατάγμα, der Faden, wie *deducere filum*; auch trop. herleiten, auseinander setzen, erzählen. Auch vom Herabführen der Geschlechtsfolge, st. γενεαλογεῖσθαι. 2) ich führe zurück, φυγάδα, einen Exulanten, einen verjagten König zurückbringen, in sein Vaterland-Reich wieder einsetzen. 3) κατάγω τὴν ναῦν, *subduco navem in portum*, ich führe das Schiff nach geendigter Fahrt in den Hafen; dah. κατάγεσθαι in den Hafen einlaufen; auch überh. einkehren, als ὡς αὐτὸν, εἰς τὴν οἰκίαν, ich kehre bey ihm, in das Haus ein. Von den Schiffern heifst es auch κατάγειν τὰ χρήματα εἰς τόπον, ihre Ladung nach einem Orte bringen; dah. τὰ καταγόμενα, Waaren, die zu Schiffe eingeführt werden. 4) κατάγειν τὰ πλοῖα bey Demosth. bedeutet auch, die Schiffe zwingen, in einen gewissen Hafen einzulaufen, u. ihre Waaren daselbst zu verkaufen; dah. auch ein Schiff wegnehmen; wie Seeräuber; aufbringen sagen wir; davon

— αγωγὴ, ἡ, das Herabführen; Herabkommen; Ankunft, Einlaufen im Hafen; der Ort zum Anlanden oder zum Einkehren unterwegens; Unterkommen, Aufenthalt; das Zurückfahren; Zurückbringen; dav.

— γώγιον, τὸ, Ort zum Einkehren, Herberge. τὰ -γώγια, Fest der Rückkehr.

— γωγὶς, ἡ, Zugseil zum Herunterziehen.

Καταγωνίζομαι, im Kampfe besiegen; überwältigen, übertreffen; dav.

— αγώνισις, ἡ, u. -νισμὸς, ὁ, Besiegung, Ueberwindung.

Καταδάζομαι, f. άσομαι, vertheilen, zerreifsen od. aufzehren, zutheilen; desgl.

— δαίνυμαι u. -δαίομαι, auch -δάομαι, verzehren - aufzehren; dav. καταδέδασται was καταβέβρωται; dagegen καταδέδαιτο, Herodt. 7, 215. von δάω, δαίω, war bekannt.

— δάκνω, zerbeifsen; beifsen; zw.

— δακρύω, beweinen; weinen machen, zu Thränen bringen.

— δακτυλικὸς, Aristoph. geschickt zum -δακτυλίζειν, ein Synonym von σκιμαλίζω, eigentl. ein Schnipchen mit dem Finger schlagen; aber wegen des *digitus famosus*, womit man auf Cinaeden wies, braucht es Aristoph. mit Anspielung auf einen Cinaedus.

Καταδαμάζω od. -δάμναμαι, ganz bändigen, besiegen, bezwingen.

— δάνειος, ὁ, ἡ, verschuldet.

— δάομαι, s. v. a. -δαίομαι.

— δαπανάω, ῶ, verwenden, verbrauchen, verthun.

— δαπάνη, ἡ, Aufwand, Verwendung.

— δάπτω, od. -δαρδάπτω, zerreifsen, auffressen, verzehren, poet.

— δαρθάνω, auch -δαρθέω, -δάρθω, versetzt -δραθέω, einschlafen; schlafen gehen. S. im Simplex.

— δεὴς, έος, ὁ, ἡ, (καταδέω) mangelhaft; unvollkommen; einem andern nachstehend an Zahl, Gröfse u. drgl. geringer; schwächer, kleiner u. s. w.

— δεέω, giebt die Tempp. zu -δέω, ermangeln.

— δεῖ, es fehlt, mangelt.

— δείδω, fürchten, befürchten.

— δείκνυμι, -δεικνύω, von -δείκω, f. δείξω, zeigen, anzeigen; bekannt machen; lehren; einführen, einsetzen.

— δειλιάζω, u. -άω, m. d. Accus. τὶ, etwas durch Feigheit verderben, schlecht machen, wie καταβλακεύειν τι, durch Saumseligkeit verderben.

— δειπνέω, verzehren; verspeisen.

— δενδρος, ὁ, ἡ, mit Bäumen bepflanzt.

— δέομαι, sehr bitten.

— δέρκομαι, poet. was καθοράω, besehen, herabsehen.

— δεσις, ἡ, (-δέω) das Anbinden, Zubinden; Verbinden.

— δεσμεύω, od. -σμέω, an- festbinden; verbinden.

— δεσμος, ὁ, ein Band; Verband; 2) das Bezaubern, Behexen durch Knüpfung eines Knoten, wie das Nestelknüpfen.

— δεύω, ich befeuchte.

— δέχομαι, f. δέξομαι, ich nehme an od. billige; ich nehme auf; ich nehme auf mich, unternehme etwas; ich nehme wieder auf, od. den Zurückkehrenden.

— δέω, ich binde zusammen u. fest; ich verbinde, vereinige; ich lege einen Verband an; 2) ich bezaubere, behexe einen durch magische Knoten, wie durchs Nestelknüpfen; 3) ich hindere, halte ein: νόστον, κελεύθους; 4) ich verurtheile, Herodot. 4, 68. So setzt Antiphon dem ἀπολῦσαι, lossprechen, καταλαβεῖν, festhalten, verdammen, entgegen.

Καταδέω, f. -δεήσω, s. v. a. ἐνδέω, ἐπιδέω, ermangeln, Mangel haben, bedürfen; καταδέουσαι μιῆς χιλιάδος ἕνδεκα μυριάδες, weniger ein tausend, Herodot. überh. s. v. a. καταδεής εἰμι, ich stehe einem nach, gebe ihm nach, bin hinter ihm.

Καταδεῶς, Adv. von -δεής.
— δηϊόω, verheeren, verwüsten.
— δηλος, ὁ, ἡ, sehr deutlich, ganz offenbar.
— δημαγωγέω, ῶ, das Volk durch alle Künste eines Demagogen nach seinem Willen leiten- verleiten- verwöhnen, durch demagogische Künste besiegen.
— δημοβορέω, ῶ, Volks- od. öffentl. Güter verthun, verzehren; Hom. Ili. 18, 301. vom Volke selbst.
— δημοκοπέω, ῶ, durch Volksschmeicheley gewinnen u. verderben.
— δηόω, ῶ, s. v. a. -δηϊόω.
— δηριάομαι, streiten, hadern, poet.
— διαιρέω, ῶ, feindselig od. wie Beute theilen, vertheilen.
— διαιτάω, ῶ, als διαιτητής, Schiedsrichter gegen jemand erkennen.
— διαλλάσσω, -ττω, wieder aussöhnen, versöhnen.
— διασπεκλόω, ῶ, od. -σπλεκόω. S. in σπλεκόω.
— διδόω u. -δίδωμι, vergeben, vertheilen, austheilen; neutr. sich ergieſsen, wie Flüsse; Herodot.
— δικάζω, eigentl. wider jemand, (τινὸς) den Ausspruch thun, wider ihn erkennen, ihn verurtheilen, verdammen, für schuldig erkennen: καταδ. σου ζημίαν, θάνατον, ich verurtheile dich zur Strafe, zum Tode; doch sagt man auch καταδικάζω σε θανάτῳ; auch Person u. Strafe im Genit. Paus. 6, 3.; davon
— δικαστής, ὁ, der einen verdammt, oder den Proceſs wider einen gewinnt.
— δίκη, ἡ, Verurtheilung, Verdammung, Bestrafung; dav.
— δικος, ὁ, ἡ, verurtheilt, verdammt, φυγῆς, θανάτου, für schuldig erklärt.
— διφθερόω, ῶ, befellen, d. i. mit Fellen bedecken; wie καταβυρσόω.
— διώκω, verfolgen.
— δοκέω, ῶ, s. v. a. -δοξάζω, einen verdenken, d. i. im Verdacht haben od. von einem etwas glauben, denken- was nicht gut ist, dah. καταδοκοῦμαι, man denkt von mir, argwöhnt. Bey Herodot. s. v. a. δοκέω schlechtweg, so wie καταφρονέω st. φρονέω.
Καταδολεσχέω, ῶ, mit dem Genit. einem vorplaudern, einem durch sein Geschwätz lästig werden. S. ἀδολεσχέω.
— δοξάζω, s. v. a. καταδοκέω, wider einen meynen- Verdacht haben, urtheilen; 2) von einem etwas glauben - vermuthen, was nicht gut ist; 3) überh. von einem glauben; 4) berühmt machen.
— δουλίζω, gewöhnl. -δουλόω, ῶ, -δουλόομαι, οῦμαι, (δοῦλος) ich mache zu Sklaven, unterjoche, bezwinge, überwinde; 2) sklavisch gesinnt machen, feige, muthlos machen; dav. -δούλωσις, ἡ, das Unterjochen u. zum Sklaven machen.
Καταδουπέω, ῶ, u. -δούπω, mit Getöse, od. rauschend - krachend herabfallen, niederplumpen, u. dergl.; dav. aor. κατέδουπε; auch für *cadere in proelio.* 2) vertösen, betäuben.
— δουπος, ὁ, od. vielmehr κατάδουποι, οἱ, die Völker in Aethiopien; od. κατάδουπα, τὰ, der Ort daselbst, wo der Nil sich über die Felsen herab mit einem groſsen Getöse stürzt.
— δοχή, ἡ, Wiederaufnahme, Zurückberufung aus der Verweisung.
— δραθέω. S. καταδαρθάνω.
— δράμω u. -δρέμω, geben die Tempp. zu -τρέχω; die Perfecta wie von -δραμέω.
— δρέπω, abstreifen, abpflücken.
— δρομή, ἡ, das Anrennen; Angriff; Streiferey; metaph. wie *invectio,* Invective; vergl. καθιππάζομαι. Mit δόμον, Haus, wo man sich hinrettet, Schlupfwinkel.
— δρομος, ὁ, Rennbahn, wie man es Sueton. Nero 11. erklärt, ist es nicht, sondern ein Seil von oben herab gehend, wie ἐπίδρομος.
— δρομος, ὁ, ἡ, durchlaufen, belaufen, herabgelaufen od. laufend: πυρὶ μέλαθρα, also verbrannt, Eur.
— δρυμα, τὸ, (καταδρύπτω) das Zerkratzen, Zerfleischen.
— δρυμος, ὁ, ἡ, waldig.
— δρύπτω, zerreiſsen, zerkratzen, zerfleischen.
— δρυφάσσω, f. άξω, verzäunen, befestigen.
— δυναστεία, ἡ, das Subst. von -δυναστεύω, seine Gewalt- Macht- Herrschaft gegen einen ausüben, gebrauchen u. ihn bezwingen; in seiner Gewalt haben od. unterdrükken; mit dem Genit.
Κατάδυμι, δύνω, u. -δύω, Activ. ich tauche unter, versenke; *mergo,* ναῦν. 2) Neutr. vorz. die Form -δυμι, ich tauche unter, gehe unter, versinke, κατέδυ ἡ ναῦς, ἥλιος; 3) tief eindringen, τεύχεα, die Waffen anziehen; καταδύσης αἰχμῆς εἰς βάθος, Plutar. 4) κατάδυμι, καταδύομαι, ich gehe heimlich wohin, verstecke mich, μνηστήρων καταδῦναι ὅμιλον, Ody. sich heimlich unter den Haufen der Freier mischen; μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν, Iliad. 3, 241. sich mitten in das Gefecht begeben; καταδύονται εἰς φάραγγας, verkriechen sich in Klüften, Xen. ἐν μυχῷ τοῦ συμποσίου ὑπ' αἰδοῦς καταδεδυκώς; Lucian. dah. 5) κατάδυμι u. καταδυομαι, sich vor Scham verkriechen, ὑπ' αἰσχύνης,

das oft dabey steht, od. κατὰ τῆς γῆς, vor Scham in die Erde sinken mögen; dah. denn überh. schämen. So haben die alten Lat. ihr *mertare*, *mersare*, *mergere* gebraucht.

Καταδύσεο, imperat. v. καταδυσόμην, st. κατεδυσάμην, vergl. καταβήσεο u. andre.

— δυσις, ἡ, (καταδύμι) das Untertauchen; 2) Schlupfwinkel, Höhle.

— δυςωπέω, ῶ, ich mache schamroth und bringe auf andere, bessere Gedanken. S. δυςωπέω.

Καταδύω. S. καταδύμι.

Κατάδω, mit dem Gen. s. v. a. ἐπάδω, *occinere*, ich singe einem vor (die Ohren voll) und werde ihm so lästig. 2) mit dem Accus. besänftige, heile durch eine ἐπῳδή, Gesang, Heil- od. Zauberformel, Eurip.; bey Herodot. mit dem Dat.: τὸ δεῖπνον κ. die Mahlzeit durch Gesang aufheitern, Aelian.: κατάδειν τόπον, wie *personare cantu*, also auch an einem Orte singen.

— δωροδοκέω, ῶ, ich besteche mit Geschenken. S. δωροδοκέω.

Κατεείδω, poet. s. v. a. κατάδω.

Καταειμένος, νη, νον, herabgelassen, herabhängend, von ἕω, ἵημι, perf. εἷμαι. 2) von ἕω, ἕννυμι, bekleidet, bedeckt.

Καταείομαι, wov. καταείσατο, im Sinne was καταφέρομαι. S. εἴομαι, u. ἵημι u. ἴω.

— έννυμι, -εννύω, bekleiden, ankleiden; davon καταείνυον, κατείνυον, u. καταειμένος, Hom.

Καταζαίνω, (ἀζαίνω) ganz trocken machen, austrocknen.

— ζάω, ῶ, s. v. a. καταβιόω, verleben, sein Leben zubringen od. beschliessen.

— ζεύγνυμι, -ζευγνύω, von -ζεύγω, dah. f. εύξω, zusammen od. anspannen; einkehren, ausruhen; mithin von einer ganzen Armee, sich lagern, ein Lager aufschlagen; und von einer Colonie, sich niederlassen.

— ζευξις, ἡ, das Zusammenspannen, Anspannen; das Einkehren, Ausruhen, Sich-lagern.

— ζηνάσκω, s. v. a. καταζαίνω, poet.

Κατάζω. S. in κατάσσω.

— ζώννυμι, -ζωννύω, -ζώω, f. ζώσω, begürten, umgürten.

Καταθαλαττόω, ganz mit Meere überschwemmen, od. zu Meere machen; 2) ins Meer werfen.

— θαμβέω, ῶ, bes. im Med. mit dem Accus. worüber in Furcht u. Staunen-Bewunderung gerathen, scheuen, fürchten.

— θάνω, giebt d. Aor. u. Fut. zu -θνήσκω. S. θαίνω u. θάνω.

Καταθάπτω, f. ψω, begraben, beerdigen.

— θαῤῥέω, -θαρσέω, ῶ, mit dem Genit. muthig- frech- dreist gegen einen seyn; mit dem Accus. dreist anfangen, nicht achten, nicht fürchten; mit dem Dat. worauf sich verlassen.

— θαρσύνω, muthig machen, anfeuern gegen jemand.

— θεάομαι, -εήσομαι, eigentl. herabsehen; betrachten, beschauen.

— θέλγω, f. ξω, s. v. a. -κηλέω, bezaubern, besänftigen, bezähmen; dav.

— θελξις, ἡ, Bezauberung, Besänftigung.

— θεσις, ἡ, das Darauf-Hin-Niederlegen, Darlegen, Erlegen, Bezahlen; und so die übrigen Bedeut. von κατατίθημι in das Substantivum verwandelt.

Καταθέω, f. ήσομαι, giebt die Tempp. zu -τίθημι.

— θέω, εύω, f. εύσω, s. v. a. κατατρέχω, berennen, durch Streifzüge plündern; bey Plato Theaet. im Disputiren jemand widerlegen und zu Schanden machen, vergl. καθιππάζομαι.

— θεωρέω, ich sehe herunter u. betrachte.

Καταθῆαι, conj. st. καταθέῃ von κατατίθημι.

— θήγω, f. ξω, schärfen; metaph. antreiben, ermuntern.

— θήκη, ἡ, (παρατίθημι) das Niedergestellte od. -gelegte; s. v. a. παρακαταθήκη, aus Isocr. zw.

— θηλύνω, verzärteln, weibisch od. weichlich machen; κατατεθηλυσμένος, durch Weichlichkeit ganz verderbt, Lucian.

— θήπω, bewundern, anstaunen; nur im Perf. κατατέθηπα gebräuchl.

— θλάω, ῶ, zerquetschen, zerbrechen.

Καταθλέω, ῶ, im Kampfe überwinden, besiegen; 2) sich sehr im Kampfe üben, Plutarch.

— θλίβω, f. ψω, zerdrücken, ausdrücken, bedrücken, unterdrücken; dav. -θλιψις, ἡ, das Subst.

— θνάω, gew. -θνήσκω, jenes giebt die Perf. s. v. a. θνήσκω, versterben, absterben.

— θνητὸς, ἡ, ὸν, was θνητὸς, sterblich.

— θοινάω, ῶ, verschmausen, aufzehren.

— θολόω, ῶ, ganz od. sehr trübe od. dunkel machen.

— θορέω, ῶ, u. -θόρω, herabspringen; dagegen springen; s. v. a. καθρώσκω.

— θορυβέω, ῶ, wider jemand lärmen, zanken, mit dem Acc. etwas im Zanke sagen; 2) niederlärmen, einen Sprecher durch Lärmen zum Schweigen bringen.

— θρασύνω, s. v. a. καταθαρσύνω.

Καταθραύω, zermalmen, in kleine Stücke zerbrechen.

Καταθρέω, ῶ, s. v. a. καθοράω, her- ab - heruntersehen.

—θρηνέω, beklagen, betrauren, beweinen, mit dem Accus.

— θροέω, u. καταθρυλλέω, s. v. a. καταθορυβέω.

— θρύπτω, das verstärk. θρύπτω, zerdrücken, zermalmen, ganz weich od. mürbe machen; auch in den metaph. Bedeut. des Simplex.

—θρώσκω, herunter herab od. darüber springen, z. B. τὴν αἱμασίαν, Herodt.

—θυμέω, ῶ, das verstärk. ἀθυμέω, den Muth sinken lassen, muthlos werden, traurig - niedergeschlagen seyn.

—θύμιος, ὁ, ἡ, od. ία, ιον, Adv. -μίως, im Sinne, im Herzen; μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω, denke nicht an den Tod. Hom. 2) nach dem Sinne, erwünscht, angenehm.

— θυμοβορέω, ῶ. S. θυμοβορέω.

Καταθύω, opfern, schlachten, verzehren; 2) καταθύεσθαί τινα, durch ein Zauberopfer jemand zur Liebe zwingen; Theocrit.

— θωρακίζω, bepanzern.

Καταιβασία, ἡ, bey Plutar. sind καταιβασίαι, Blitze u. Donner, wie ζεὺς καταιβάτης, der blitzende und donnernde Jupiter.

— βάσιος, ὁ, ἡ, πῦρ, Feuer vom Blitze.

— βασις, ἡ, poet. st. κατάβασις.

— βάτης, ου, ὁ, poet. st. καταβάτης, der herabsteigende; der im Donner und Blitze herabsteigende Zeus, Donnerer mit κεραυνος, s. v. a. σκηπτὸς, Aesch. Prom. 359. 2) pass. Ἀχέρων, Eur. Bacch. zu dem man herabsteigt; 3) Ἀπόλλων, der ins Vaterland zurückbringt, den man darum bittet.

—βάτις, Adj. bey κέλευθος und οἶμος, bey Apollon. Rhod. u. Nonn. abschüssiger Weg, od. der Weg hinab; 2) Act. die herabführende, die den Mond bezaubernde. Vergl. καταιβασία.

—βατὸς, ἡ, ὸν, poet. st. καταβατὸς, worauf man herab gehen od. steigen kann, als θύρα; Odyss.

Καταΐγδην, Adv. (καταΐσσω) mit Ungestüm darauf - dagegen rennend.

—αιγιδώδης, (καταιγὶς) einem Windstoſse - Sturme ähnlich; stürmisch.

—αιγίζω, von καταιγὶς, ἡ, drückt den Windstoſs, od. einen starken Wind, der plötzlich von oben herab stöſst, einbricht, aus, wie ἐπαιγίζειν und αἰγὶς. S. ἐπαιγίζω; überh. Sturm; dav. —αιγισμὸς, ὁ, Windstoſs, Sturm. Epikur nannte die körperlichen Reize zur Wollust καταιγισμούς.

Καταιδέω, ῶ, ich beschäme; καταιδέομαι, mit dem Acc. ich schämescheue mich vor jemand; ich bereue etwas; ich habe Ehrfurcht-Achtung für einen.

—αιθαλόω, ῶ, (αἰθάλη) zu Ruſs od. Asche verbrennen; mi. Ruſs beschmutzen und schwarz machen.

—αιθύσσω, das verstärk. αἰθύσσω; πλόκαμοι νῶτον καταίθυσσον, Pindar. umwallten den Rücken; εὔδιανὸς τεὰν καταιθύσσει ἑστίαν, heiter umstrahlt er deine Familie, dein Haus, ebend. dav. -αίθυξ, ὁ, ἡ, z. B. ὄμβρος herabstürzend.

— αἴθω, verbrennen.

— αικίζω, ich miſshandle und entstelle durch Miſshandlung; mache unscheinbar, von beräucherten Waffen, Hom. Ody. S. αἰκίζω.

—αίνεσις, ἡ, Zustimmung, Beyfall; Zusage, Versprechen; von

—αινέω, ῶ, zustimmen, Beyfall geben; zusagen, versprechen; drein willigen.

—αΐξ, ικος, ἡ, s. v. a. καταιγὶς, Sturm.

—αιονάω, u. έω, ῶ, darauf - darüber gieſsen, begieſsen; dav. -αιόνησις, ἡ, das Subst.

Καταίρω, eigentl. herunter nehmentragen - bringen, u. s. v. a. κατάγω; gewöhnlicher als neutr. herunter kommen; bes. zu Schiffe, ankommen; anlanden: einkehren: ankommen und sich lagern od. ausruhen. S. das Simplex.

— αισθάνομαι, s. v. a. αἰσθάνομαι.

— αισιμόω, ῶ, wie ἀναισιμόω, verbrauchen, aufwenden, πῶμα, austrinken.

— αίσιος, ὁ, ἡ, was αἴσιος.

— αΐσσω, mit Ungestüm herab od. entgegen rennen - sich stürzen.

— αισχυμμὸς, ὁ, (καταισχύνομαι) Beschimpfung, Beschämung.

— αισχυντὴρ, ῆρος, ὁ, u. -τὴς, οῦ, ὁ, der schändet od. beschämt; von

— αισχύνω, beschämen, beschimpfen, entehren, schänden; Med sich schämen, mit dem Accus vor einem.

Καταΐσχω, s. v. a. κατέχω, wie ἴσχω st. ἔχω, Hom.

Καταιτιάομαι, beschuldigen, anklagen; Schuld geben, Vorwürfe machen.

Καταῖτυξ, υγος, ἡ, Sturmhaube, ohne φάλος und λόφος; Ili. κ, 257. Man leitet es von κατὰ, καταὶ und τεύχω, τύκω, her.

Καταιωρέομαι, herabhängen, in der Luft - darüber schweben.

Κατακαγχάζω, verlachen, laut auslachen; mit dem Genit. poet.

— καιάθω, was κατακαίω; poet.

— καίνω, poet. s. v. a. κατακτείνω.

Καταkαίριος, ὁ, ἡ, tödtlich, wie καίριος; Ili. 11. 439, wo man besser κατὰ καίριον ἦλθεν, st. κατῆλθεν lieset.

— καίω, -καύω, f. αύσω, s. v. a. κατακάω, verbrennen; drunter brennen; dav. κατακεκαυμένοι, vulcanische Hügel in Mysien, eigentl. die unterbrannten.

— καλέω, ῶ, herunter-heraus-herbeyrufen; zurückrufen.

— καλλύνω, verschönern, putzen.

— κάλυμμα, τὸ, Bedeckung, Decke; von

— καλύπτω, f. ψω, bedecken, verdecken; beschönigen; dav. —κάλυψις, ἡ, das Subst.

— κάμπτω, f. ψω, niederbiegen, umbiegen, einkrümmen; wölben; dav. -καμψις, ἡ, das Subst.

— καπηλεύω, verhökern, verfälschen.

— κάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) gegen das Herz; in das Herz gehend, als πληγὴ; nach dem Herzen, nach Wunsche, wie καταθύμιος.

— καρπος, ὁ, ἡ, Adv. -κάρπως, fruchtreich, fruchtbar; reich.

— καρπόω, ῶ, u. -κάρπωσις, ἡ, das Verbrennen des Opfers, Brandopfer. LXX.

— κάρφω, vertrocknen, verzehren. S. in κάρφω.

— καυμα, τὸ, das Angebrannte; das Verbrannte; Brandblase; Brand.

— καυσις, ἡ, das Verbrennen.

— καύτης, ου, ὁ, (κατακαίω) der verbrennet; Verbrenner.

— καυχάομαι, ῶμαι, mit dem Gen. sich gegen einen rühmen od. brüsten; einen verächtlich behandeln.

Κατακαύω, f. αύσω, giebt die Tempp. zu -καίω u. -κάω.

— κεάζω u. κατακεαίνω. S. κεάζω.

— κειέμεν, ion. poet. inf. st. κατακείειν, verbrennen, Hom.

— κειμαι, (-κέω, είω) darnieder liegen, sich niederlegen, von Kranken u. Essenden; da liegen, bereit liegen, bereit seyn; da liegen und nichts thun, sich um nichts bekümmern.

— κείρω, f. κερῶ, ich schneide ab, beschneide; 2) verzehre, plündere. S. κείρω no. 4.

— κείω, s. v. a. κατακαίω. S. κέω. 2) s. v. a. κατάκειμαι. S. κακκείω.

— κελευσμὸς, ὁ, das Befehlen, Zurufen, Aufmuntern; von

— κελεύω, befehlen, gebieten; vom κελευστὴς, der den Tact und das Zeichen den Ruderern angiebt.

— κεντάννυμι, od. -κεντάω u. -κεντέω, durchstechen, durchbohren, durchschiefsen, niederschiefsen; dav. —κέντημα, τὸ, das Durchstechen; 2) das Durchstochene, das Loch.

Κατακεντρόω, (κέντρον) bestacheln; mit Stacheln - Spitzen besetzen-versehen.

— κέομαι, s. v. a. κατάκειμαι.

— κεράννυμι, f. ράσω, vermischen, temperiren; dav. —κέρασις, ἡ, Vermischung; Mischung, Temperatur. —κεραστικὸς, ἡ, ὸν, sonst ἐπικεραστικὸς, zum Mischen od. Temperiren gehörig od. geschickt.

Κατακεραυνόω, ῶ, niederdonnern, mit dem Donner erschlagen.

— κεράω, giebt die Tempp. zu -κεράννυμι.

— κερδαίνω, aus Gewinnsucht vernachlässigen-versehen od. drücken.

— κερματίζω, in kleine Theile od. Stücke zerlegen, zerhauen od. zertheilen; zerstückeln; groſses-hartes Geld in kleinere Münze verwandeln, auswechseln, umtauschen. S. κέρμα.

— κερτομέω, ῶ, das verstärk. κερτομέω, verspotten, schelten; mit dem Genit.

— κέφαλα, Adv. st. κατὰ κεφαλῆς, kopfab, d. i. umgekehrt.

— κηλέω, ῶ, bezaubern, einnehmen, besänftigen; dav. —κηλητικὸς, ἡ, ὸν, zum Bezaubern - Einnehmen-Besänftigen gehörig od. geschickt.

— κηρόω, ῶ, mit Wachs überziehen.

— κηρύσσω, -ττω, durch den Herold verkündigen od. befehlen, gebieten; zuschlagen lassen bey der Versteigerung; εἰς ἕνα τῶν φίλων, Plutar. Sull.

— κιρνάω, ῶ, poet. s. v. a. κατακεράννυμι.

— κισσηρίζω, (κίσσηρις) mit Bimsstein glätten, abreiben.

Κατάκισσος, ὁ, ἡ, mit Epheu umwunden; voll Epheu.

Κατακλάζω, ich zerbreche, auch metaph. κατεκλάσθη φίλον ἦτορ, es brach ihm das Herz, Hom. Od. μ. 2) f. άξω, dor. st. κατακλείω, verschlieſsen, einschlieſsen.

— κλαίω, f. αύσω, beweinen; 2) als Act. bey Plato Phaedo 66 ὅντινα οὐ κατέκλαυσε, den er nicht zu Thränen gebracht; wo aber Stephanus richtiger κατέκλασε lieset. 3) vorweinen, einem, mit dem Genit. Arrian. Epict.

— κλασις, ἡ, (κατακλάω) das Zerbrechen, der Bruch; das Verdrehen. Von Lichtstrahlen, das Anprallen gegen einen Körper u. Zerstreuen derselben, dagegen ἀνάκλασις, das Rückprallen derselben.

— κλαυσις, ἡ, das Beweinen; von

— κλαύω, f. αύσω, giebt die Tempp. zu -κλαίω, att. -κλάω.

— κλάω, ῶ, u. -κλάζω, zerbrechen; erweichen, rühren, zum Mitleid bewegen; ἐμοὶ κατεκλάσθη ἦτορ, Odyss.

4, 538, mein Herz brach mir; wie *frango.*

Κατακλεὶς, εῖδος, ἡ, ein Theil an der Thüre, eine Art von Schloſs oder Schlüsselloch; Aristoph. Vesp. 2) die Verbindung des Schlüsselbeins mit der Brust; dah. st. σφαγὴ, Kehle, Herodian. 4, 13. Bey Cicero Attic. 9, 18. Schluſs.

— κλεισις, ἡ, das Verschlieſsen; Einsperren.

— κλειστος, ὁ, ἡ, verschlossen, eingeschlossen; zum Verschlieſsen, werth verschlossen und aufbewahrt zu werden; von

Κατακλείω verschlieſsen; einschlieſsen, einsperren, in eine Festung) od. belagern metaph. beschlieſsen od. beendigen; auch beschlieſsen, bestimmen.

— κληΐζω, ion. st. κατακλείω u. κατακλεΐζω, verschlieſsen; 2) berühmt machen, besingen; von κλέος, κλείος.

— κληῒς, ῖδος, ἡ, ion. st. κατακλεὶς.

— κληροδοτέω, verloosen, durchs Loos vertheilen; was κατακληρουχέω.

— κληρονομέω, ῶ, ererben, durch Erbschaft bekommen, als Erbschaft besitzen; zum Erbe machen; als Erbschaft geben, vererben; verloosen, vertheilen; bey den LXX.

— κληρουχέω, ῶ, (κλῆρος, ἔχω, κληροῦχος) vorz. vom Vertheilen des eroberten Landes unter die Colonisten gebraucht; wofür Diodor. 13, 2. auch κατακληρόω gebraucht.

— κληρόω, ῶ, ich verloose, vertheile durchs Loos; Med. κατακληροῦμαι, ich wähle mir od. bekomme durchs Loos. S. vorh.

— κλησία, ἡ, u. κατάκλησις, ἡ, (κατακαλέω) das Zusammenberufen der Bürger von dem Lande auſser der Stadt; dah. κατάκλητος ἁλία, eine Volksversammlung.

— κλινὴς, έος, ὁ, ἡ, (κατακλίνω) bey Tische od. auf dem Krankenbette liegend; 2) geneigt, abschüssig.

Κατακλινοβατὴς, ὁ, ἡ, die um die Betten geht, Beyw. der Krankheit; Lucian.

— κλίνω, ich neige, biege nieder; ich lege nieder auf das Lager, am Tische od aufs Krankenbette; bes. von den Kranken, die man in den Tempel des Aesculapius u. andrer, des Serapis, der Isis etc. legte, damit sie dort im Schlaf die Mittel zu ihrer Genesung durch ein Traumgesicht erfuhren; z. B. Arist. Plut 411. 662. 671. Die ganze Curart hieſs ἐγκοίμησις, *incubatio.* Pass. κατακλίνομαι, ich lege mich nieder am Tische (*discumbo*, *accumbo*) od. aufs Krankenlager; brauche die Incubation.

Κατάκλισις, ἡ, (κατακλίνω) das Niederlegen zu Bette, aufs Krankenlager od. bey Tische; τοῦ γάμου, Herodot. das Beylager, wodurch die Heirat vollzogen wird.

— κλιτον, τὸ, (κατακλίνω) ein Lager, Bette, Stuhl, darauf sich zu lehnen - legen.

— κλύζω, ich überschwemme, setze unter Wasser; 2) ich bespüle, spüle ab; 3) metaph. ich überschütte, überströme, überhäufe; πόνων, mit Leiden; ersäufe; verschwemme; verwässere, verdünne, οἶνον ὑδροποσίᾳ Plut. versehe mit Ueberfluſs; κατέκλυσε τὰς πρὸ ἑαυτοῦ φιλοτιμίας, übertraf an Fülle u. Pracht. Plut. Caes. 5. od. spülte sie aus dem Gedächtniſs der Menschen aus. Vergl. ἐκπλύνω. S. ἐπικλύζω; dav. — κλυσις, ἡ, das Ueberschwemmen, Ueberhäufen. — κλυσμα, τὸ, was κλυστὴρ, Klystir. — κλυσμὸς, ὁ, Ueberschwemmung; Δευκαλίωνος, Deucalionische Wasserfluth; [Sündfluth, d. i. Sundfluth, Ergieſsung der Meere, *fretorum;* nicht etwa eine Fluth *propter peccata,* wie man es gedeutet hat.] Ueberhäufung; Bähung. — κλυστηρον, τὸ, *compluvium.*

— κλῶθες, αἱ, Odyss. 7, 197. wo aber andere lasen: αἶσα κατακλῶθησι βαρεῖα, in dem Sinne wie Homer sonst ἐπικλώθω von der αἶσα braucht; denn diese allein und die μοῖρα kennt Homer, nicht aber drey μοῖραι od. Parzen, welche hier κατακλῶθες, von κατακλώθω, die Spinnerinnen heiſsen würden, wenn die Lesart richtig wäre.

— κλώθω, s. v. a. ἐπικλώθω. S. vorh.

Κατακνάω, ῶ, κατακναίω u. κατακνήθω, zernagen, zerschaben, zerreiben; zerkratzen; zertheilen; zerschneiden, zusammenschneiden, wie *concidere*, s. v. a. κατατέμνειν, schröpfen; ἑαυτὸν, metaph. sich quälen, plagen; wie wir uns abschinden.

— κνίζω, zerhacken, zerritzen, zerschneiden, zertheilen; 2) Kitzeln, Jucken, Brennen verursachen; 3) metaph. necken, reizen, eifersüchtig machen; auch anstechen, sticheln auf einen. S. κνάω u. κνίζω; dav. - κνισμὸς, ὁ, s. v. a. κνισμὸς.

— κνώσσω, schlafen, verschlafen. S. κνώσσω.

— κοιμάω, ῶ, in Schlaf od. zu Bette bringen; schlafen lassen; einschläfern: metaph. besänftigen; lindern: Med. einschlafen; davon

— κοιμητης, οῦ, ὁ, s. v. a. κατακοιμιστής.

— κοιμητικος, ἡ, ὸν, zum Einschläfern gehörig od. geschickt.

Κατακοιμίζω, ich bringe in Schlaf, zu Bette, schläfre ein; besänftige; φυλακὴν κατακοιμίζω, ich schlafe auf der Wache ein, verschlafe die Wache; Aristoph. sonst καταλύω; bey Xenoph. Memor. 2, 1, 30. verschlafen.

— κοιμιστὴς, οῦ, ὁ, der in Schlaf- zu Bette bringt; Kammerdiener.

— κοινωνέω, vergemeinschaften, d. i. gemeinschaftlich machen, τινὶ, mittheilen; gemeinschaftl. durchbringen, τὰ τῆς πόλεως, Aeschin.

— κοιρανέω, ῶ, ich beherrsche, regiere als Herr u. Gebieter.

— κοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη) im Bette, im Lager schlafend.

— κολλάω, ῶ, ver-an-festleimen.

Κατακολουθέω, ῶ, folgen, befolgen, gehorchen.

— κολούω, das verstärkte κολούω.

— κολπίζω, in einen Busen-Meerbusen einlaufen, landen; dav. κατακόλπισις, das Subst.

— κολυμβάω, ῶ, untertauchen; dav. —βητὴς, οῦ, ὁ, Taucher.

— κομάω, ῶ, sehr an Haaren wachsen od. lang werden, als μύσταξ.

— κομιδὴ, ἡ, das Herab- od. Herunterbringen.

— κομίζω, herunter-herabbringen; 2) zurückbringen; Med. sich zurückbringen, zurückkehren; auch zurückbringen, zurück erhalten.

— κομος, ὁ, ἡ, mit zerstreuten-herabhängenden Haaren.

— κομψεύομαι, artig od. zierlich reden von od. wider etwas, wie wir declamiren.

— κονὰ, ᾶς, dor. st. -κονὴ, bey Eur. Hipp. nach dem Scholiast. διαφθορὰ, Verderben, Tod, von κατακένω, -καίνω; andere aber lesen κατακονᾶ vom folgenden, u. erklären es durch καταναλίσκει.

— κονάω, ῶ, schärfen, anschärfen; dah. zerreiben, aufreiben. S. d. vorh.

— κονδυλίζω, mit Fäusten od. Ohrfeigen zerschlagen.

Κατακοντίζω, mit dem Spiefse treffen u. erlegen.

— κοπὴ, ἡ, das Zerhauen, Zerschneiden, Zertheilen; Niederhauen; das Behauen od. Beschneiden, als δένδρων.

— κοπος, ὁ, ἡ, zerhauen, zerschnitten, zertheilt; zerschlagen; ermüdet, abgemattet; von κόπος od. dem folgd.

— κόπτω, f. ψω, zerschneiden, zerhauen, zertheilen; zerfressen, wie Motten die Wolle; niederhauen, zusammenhauen, niedermachen; ermüden; zerschlagen, zerprügeln; Med. κατακόπτομαι, mit dem Accus. wie *plango*, betrauern, beklagen, indem man sich auf die Brust od. die Hüften schlägt.

Κατακορέννυμι, -κορεννύω, -κορέω, dah. f. έσω, sättigen.

— κορέως, Adv. von -κορὴς, έος, ὁ, ἡ, u. κατάκορος, ὁ, ἡ, (κόρος) act. sehr sättigend. 2) Pass. gesättiget, voll, überdrüssig; von der Farbe, dunkel, wie *saturatus*, ungemischt; metaph. übertreibend u. übertrieben.

— κορμάζω u. κατακορμίζω, ich schneide- haue in Klötze- Stücke- Scheite, κορμὸς.

— κορος, ὁ, ἡ, Adv. -κόρως, s. v. a. κατακορὴς.

— κοσμέω, ῶ, ordnen, in Ordnung stellen od. bringen; rüsten, bereiten, anordnen, bewaffnen; 2) ruhig- stille machen; dav. Κατακόσμησις, ἡ, das Subst.

Κατάκουσις, ἡ, das Hören, Vernehmen.

— ακουστὴς, οῦ, ὁ, Horcher, Hörer; Zuhörer; von

— ακούω, eigentl. vermöge des κατὰ, behorchen, belauschen um zu verrathen; so sagt Thucyd. 3, 22. οὐ κατακουσάντων, sie hatten des Feindes Ankunft im Uebersteigen nicht bemerkt, um ihn bey Zeiten abzuhalten; 2) überh. s. v. a. ἀκούω, hören, verstehen; gehorchen; erhören.

— κράζω, niederschreyen, im Schreyen übertreffen; im Med. bey Aristoph. wie καταβοήσομαι.

Κατάκρας, Adv. ion. κατάκρης, eigentl. 2 Worte κατ' ἄκρας, ἄκρης, (ἄκρα) von oben herab; mit αἱρεῖν, πέρθειν, πυρὶ σμύχειν κατ' ἄκρης, von Grund aus zerstören; weil die grofsen Städte eine hochgelegene Burg, ἄκρα, hatten, welche ihnen st. einer Festung diente, so dafs, wenn diese mit Sturm erobert war, die Stadt als ganz erobert anzusehen, u. meist zerstört wurde. Vergl. Thucyd. 4, 11.

— κρασις, ἡ, s. v. a. κατακέρασις.

— κρατέω, ῶ, mit dem Genit. festhalten, anhalten; in seiner Gewalt haben; in seine Gewalt bekommen; besiegen; überwältigen, beherrschen; in seiner Gewalt oder inne haben; festhalten oder behalten; dav. —κράτησις, ἡ, das Festhalten; Anhalten; Ueberwältigung, Unterjochung. —κρατητικὸς, ἡ, ὸν, anhaltend, hemmend, stillend.

— κρατικὸς, ἡ, ὸν, was κατακεραστικὸς.

— κράτος, Adv. d. i. κατὰ κράτος, mit Gewalt, mit Sturm, mit aller Macht, aus allen Kräften.

— κραυγάζω, was κατακράζω.

— κρεμάννυμι, u. -κρεμαννύω, von -κρεμάω, f. άσω, aufhängen, anhängen; Pass. darauf- daran han-

gen-schweben; dav. -κρεμής, ὁ, ἡ, u. —κρέμαστος, ὁ, ἡ, aufgehängt; herabhangend.

Κατακρεμάω, ῶ, s. v. a. κατακρεμαννύω.

— κρεουργέω, ῶ, ich zerhaue, zerhacke, wie der Koch das Fleisch, haue in Kochstücke.

— κρῆθεν, od. κατάκρηθεν, Adv. d. i. κατ' ἄκρηθεν oder κατὰ κεφαλῆς, von oben herab; vergl. κατάκρας. κατάκρηθεν λάβε πένθος, Hom. bedeutet eine große, mächtige, allgemeine Trauer, welche die Tr. ergriff; 2 s. v. a. κατὰ κράτος.

— κρημνάω, ῶ, -κρήμνημι, poet. was κατακρεμάω u. -κρεμαννύω, anhängen, aufhängen; herabhängen lassen, herabsenken.

— κρημνίζω, von einer steilen Anhöhe herunterwerfen, herabstürzen; dav. -κρημνιστής, οῦ, ὁ, der herabwirft, herabstürzt.

— κρημνος, ὁ, ἡ, abschüssig, steil.

Κατάκρης, Adv. S. κατάκρας.

Κατακριβόω, ῶ, d. verstärk. ἀκριβόω.

— κριμα, τὸ, Verdammung; Verdammungs- od. Todesurtheil; von

— κρίνω, verdammen, verurtheilen: dav. -κρίσιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. κατάκριτος, zu verdammen, verurtheilen; verdammt, verurtheilt. -κρισις, ἡ, das Verurtheilen; Verdammung.

— κρουνίζω, (κρουνὸς) herabquellen, herabfließen; act. darauf träufeln.

— κρουσις, ἡ, das Herabstoßen od. -schlagen; Niederschlagen.

— κρουστικὸς, ἡ, ὸν, zum Herab- od. Herunterstoßen - schlagen- treiben gehörig od. geschickt; niederschlagend.

— κρούω, ich schlage herunter oder hinein u treibe so herunter; schlage nieder; 2) ich zerschlage durch ein Messer od. Lanzette z. B. die Haut, also öffne od. schröpfe; 3) bey Plato Leg. 8. κατακρούων οἰκειῶτα, von Bienen die man durchs Klingeln mit kupfernem Geräthe von einem Orte weg u. an sich lockt.

— κρύπτω, f. ψω, verbergen, verhehlen; dav. -κρυφή, ἡ, s. v. a. κατάκρυψις; verborgener Ort, Zufluchtsort; Ausflucht, Soph. Oed. Col.

— κρύφω, s. v. a. κατακρύπτω.

— κρυψις, ἡ, das Verbergen, Verhehlen, Verheimlichen; das Verstellen.

— κρώζω, anschreyen; vorz. von Raben u. Dolen.

— κταίνω, f. ανῶ, aor. κατέκτανον, was -κτείνω.

— κτάομαι, ῶμαι, sich erwerben; im Perf. Erworbenes besitzen; meta h. einnehmen, z. B. den Zuhörer; wie ἀνακτάομαι.

Κατάκταμεν, -μεναι, poet. inf. st. κατακτάναι, von -κτημι.

— κτάω, was κατακταίνω u. -κτείνω.

— κτεατίζω, das verstärk. κτεατίζω; im Med. erwerben, besitzen.

— κτείνω, f. ενῶ, aor. ἔκτεινα, ermorden, erlegen, tödten. Vergl. die andern Formen -κτάω u. -κταίνω, welche Tempp. dazu geben.

— κτενίζω, sehr kämmen u. putzen.

— κτενος, ὁ, ἡ, schön gekämmt, geputzt, als κόμη, gesträhltes Haar.

— κτημι, s. v. a. -κτάω.

— κτησις, ἡ, (κατακτάω) Erwerbung, Erlangung; Behauptung.

— κτης, ου, ὁ, (κατάγω) der herunter- od. zurückt, bringt, führt, spinnt; dav. fem. -τρια, ἡ, die Spinnerin. 2) der zerbricht; von κατάσσω, κατάγνυμι.

— κτὸς, ἡ, ὸν, (κατάγω) was sich herunterführen, bringen, ziehen, spinnen läßt; 2) was sich zerbrechen läßt, zerbrechlich; von κατάγνυμι.

— κτυπέω, ῶ, u. -κτύπω, gegen etwas toben, tosen, lärmen, m. d. G.

— κυβεύω, verspielen, im Würfelspiele verlieren; mit Spielen durchbringen.

— κυβιστάω, mit κατορχέομαι, aus Freude u. jemanden zum Spotte tanzen und Burzelbäume machen.

— κυδρόω, ῶ, verehren.

— κυκάω, zerlassen u. vermischen.

— κυλίνδω, -κυλινδέω, u. -κυλίω, herunter- herabwälzen od. werfen.

— κυμβαλίζω, durch das Geräusch der Cymbeln vergnügen od. betäuben, wie καταυλέω, u. andre.

Κατακύπτω, f. ψω, den Kopf hervor u. herunterstrecken, mit vorgestrecktem Kopfe u. gebognem Körper wohin sehen od. gehen; **hinabgucken** u. hinabducken.

— κυρόω, ῶ, bestätigen; zuerkennen; zuschlagen (in einer Auction).

— κωλύω, verhindern, aufhalten, zurückhalten.

— κωμάζω, was εἰςκωμάζω, vom Unglück, das (in Haufen) einbricht, kommt.

— κωχή, ἡ, s. v. a. κατοχή, (κατέχω) das Aufhalten, Zurückhalten, Behalten; das Befallen, Besetzen, Besitzen, Einnehmen; von göttl. Inspiration bey Plato; dav. -κώχιμος, der sich anhalten, einnehmen läßt; empfänglich, geneigt, mit dem Genit. od. πρός τι.

— λαβέω, u. καταλάβω, wov. καταλελάβηκε u. κατέλαβον, s. v. a. καταλαμβάνω.

— λαζονεύομαι, ich prahle gegen jemand od. von einer Sache; ich erzähle prahlend.

Καταλαλέω, ῶ, mit dem Genit. ich behellige einen mit Reden, falle ihm beschwerlich; 2) mit dem Accus. ich rede ihm nach, beschuldige, berede ihn; dav. -λαλία, ἡ, Nachrede, Beschuldigung. -λαλος, ὁ, ἡ, der andern nachredet, böses von ihnen spricht.

— λαμβάνω, ergreifen, fassen; nehmen, packen, zusammen schnüren, z. B. ἱμᾶσι; dah. auch figürl. wie *ad stringere*, *obligare*; ὅρκοις, πίστι, verpflichten, binden; dah. Pass. κατειλημμένος fest, st. ἰσχυρὸς, βεβαιὸς, Thucyd. fest halten; anhalten, zurückhalten; einholen; einnehmen, besetzen, *occupare*; fassen, begreifen, verstehen: erfahren, finden, ausfinden: antreffen; ertappen; befinden. Neutr. καταλαμβάνει, κατέλαβε, (ἡ τύχη) es trifft, traf, ereignete sich; ἐπεὶ κατέλαβον αἱ ἡμέραι, als die Tage eintrafen, ankamen.

— λάμπω, f. ψω, mit dem Genit. dagegen leuchten, bescheinen, beleuchten, erhellen; 2) neutr. leuchten, helle seyn.

Καταλγέω, starken Schmerz empfinden.

— αλγύνω, einen schmerzen, kränken, Schmerzen verursachen.

Καταλεαίνω, f. ανῶ, das verstärk. λεαίνω, ganz glatt machen; ganz zerreiben, abreiben, glätten.

— λέγω, f. ξω, auslesen, wählen, eine Auswahl treffen, wovon? im Genit.; aufschreiben u. eintragen in eine Liste, vorz. die zum Kriegsdienste bestimmten Bürger; dah. Soldaten ausheben, rekrutiren, werben, eine Armee zusammenbringen; dah. κατάλογος, die Rolle der Kriegsdienste thuenden Bürger. 2) dahin- dazu- darunter rechnen od zählen. 3) hersagen- nennen- erzählen, auf zählen, aufführen; anrechnen εὐεργεσίαν als Wohlthat. vergl. καταγράφω. 4) Bey Hom. zu Bette legen- bringen; im Med. zu Bette gehen. S. im Simplex.

Καταλείβω, f. ψω, herunter- herab- od. darauf gießen od. träufeln; Med. od. Pass. herabträufen, triefen, Ili. 18, 109. 2) zerschmelzen u. verzehren; wie κατατήκω.

— λειμμα, τὸ, Ueberbleibsel, Rest, Rückstand.

— λειπτος, ὁ, ἡ, übriggelassen; 2) von καταλείφω, besalbt.

— λείπω, f. ψω, zurücklassen, verlassen; hinter sich lassen; unterlassen; im Stiche lassen, verlassen; hinterlassen.

— λειτουργέω, ῶ, im öffentl. Dienste bey Verwaltung öffentl. Aemter (S. λειτουργέω) verwenden, verbrauchen zusetzen. Wie im Deut. Sein Vermögen verreisen, versaufen, verzehren etc. S. κατά.

Καταλείφω, f. ψω, darauf- daran schmieren od streichen; bestreichen.

— άλειψις, (καταλείπω) das Zurücklassen, Verlassen.

— λεπτολογέω, ῶ, Feinheit und Spitzfindigkeit der Rede anwenden.

— λεύσιμος, ὁ, ἡ, werth gesteinigt zu werden; von -λεύω, steinigen; mit Steinen zu Tode werfen; auch zum Bergbau, Steinbruch verurtheilen.

Καταλέω, ῶ, zermahlen, auf der Mühle.

— λήβω, giebt d. Tempp. zu -λαμβάνω.

— λήγω, f. ξω, aufhören, sich endigen, wobey stehen bleiben. S. -ληκτικός.

— λήθομαι, mit dem Gen. vergessen.

— ληΐζομαι, verheeren, ausplündern, berauben.

— ληκτικὸς, ἡ, ὸν, sich endigend; τὸ καταλ. ein Versmaaſs od. Vers mit überzähliger Sylbe am Ende, d. Gegen h. ἀκατάληκτικὸν, was keine überzählige Sylbe hat. Nach unsrer Metrik sind jenes Verse mit weiblichem, dieses mit männlichem Ausgange (Reime). Dav.

— ληκτικῶς, Adv. eigentl. endlich, d. i. ohne weiteres, lediglich sagte man sonst; dah. -κῶς ἔδωκας, hast es ihm absolut, ohne weitere Absicht gegeben, Anton. 9, 42. mit ἔχειν περὶ ταῦτα, sich lediglich damit (als mit einem Zwecke) beschäftigen, Arrian. Ep. 2, 23. αὐτοῦ καταλήγομεν μαθεῖν u. s. w. dabey wollen wir stehen bleiben zu wissen: wir wollen lediglich wissen. Arrian. 4, 4, 14.

Κατάληξις, ἡ, das Aufhören, der Schluſs; das Ende.

— ληπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Fassen- Greifen- Begreifen- Einsehen gehörig od. geschickt; von

— ληπτὸς, ἡ, ὸν, (καταλήβω) zu fassen- greifen- begreifen, einzuholen, zu erlangen; metaph. zu begreifen, einzusehen; 2) πένθος καταληπτὸν Eur. Hippol. active, das uns betrifft, betroffen hat.

— ληρέω, ῶ, (λῆρος) mit dem Genit. einem vorschwatzen, Possen vormachen; 2) κατελήρησα τὴν ἐξώμιδα, mit den Narrenspossen habe ich meine ἐξ. verloren; vernarriren, wie man *vulgo* spricht.

— λήψιμος, ὁ, ἡ, der ergriffen- begriffen- gefaſst- verdammt werden kann; von

— ληψις, ἡ, (καταλήβω) das Fassen, Greifen, Ergreifen, Erlangen; das Besitzen, Einnehmen: Begreifen, Einsehen, Verstehen: der Begriff, als Kunstwort; z. B. τέχνη ἐστὶν σύστη-

μα ἐκ καταληψέων ἐγγεγυμνασμένων πρός τι τέλος εὔχρηστον τῶν ἐν τῷ βίῳ, Lucian. Paras. das Ergreifen, der Anfall einer Krankheit; das Festhalten, Gefangennehmen.

Καταλιθάζω, steinigen.

— λιθοβολέω, ῶ, mit Steinen bewerfen, steinigen.

— λιθος, ὁ, ἡ, voll Steine, voll Edelsteine.

— λιθόω, ῶ, steinigen.

— λιμπάνω, s. v. a. καταλείπω.

— λιπαίνω, f. ανῶ, sehr fett- feist machen: mästen; düngen.

— λιπαρέω, ῶ, sehr flehen u. bitten.

— λίπω, giebt Tempp. zu -λείπω.

— αλλαγδην, Adv. umgekehrt, wechselsweise; von

— αλλαγὴ, ἡ, Verwechselung, Auswechselung, Gewinn des Geldwechselers; Vertauschung; Aussöhnung, Versöhnung.

— αλλάκτης, ου, ὁ, Aussöhner, Versöhner, Friedensstifter; Geldwechseler. Dav.

— αλλακτικὸς, ἡ, ὸν, zum Aussöhnen, Versöhnen gehörig oder geschickt; leicht zu versöhnen; von

— αλλάσσω, -ττω, ich verwechsele, vertausche; καταλλάττομαι νόμισμα, ich wechsele- tausche mir Geld ein. 2) ich versöhne, mache, daſs sie die Gesinnungen u. Freundschaft wechseln; im Med. ich versöhne mich: τὴν ἔχθραν τοῖς στασιώταις.

— άλληλος, ὁ, ἡ, opp. παράλληλος, gegen einander über stehend; dah. auf u. in einander passend, wie Löcher u. dergl.; überh. passend, schicklich, entsprechend; dav.

— αλληλότης, ητος, ἡ, das Passen, Stimmen, Uebereinkommen: passender Zusammenhang, schickliches Verhältniſs.

Καταλοάω, f. ήσω od. άσω, zermalmen, zerschlagen, zerprügeln, zerreiben, zerdreschen. S. ἀλοάω.

— λογάδην, Adv. (καταλογὴ) im Gespräche, gesprächsweise, in Prose.

— λογεὺς, έως, ὁ, (καταλέγω) der die Bürger wählt u. aufschreibt, in eine Rolle bringt, als Soldaten od. als Contribuenten.

— λογέω, ῶ, aor. κατηλόγησε, (ἀλογέω) vernachlässigen, nicht achten; mit dem Genit. auch Accus.

— λογὴ, ἡ, (καταλέγω) das Auslesen u. Vertheilen in Classen od. Aufschreiben; 2) das Hersagen, im Gegens. des Hersingens; dah. -λογάδην, in Prosa.

— λογία, ἡ, s. v. a. καταλόχεια.

— λογίζομαι, f. ίσομαι, att. ιοῦμαι, zurechnen, zusammenrechnen, anrechnen, berechnen; in Rechnung- Anschlag bringen, eigentl. u. figürl. 2) darunter- dazu zählen od. rechnen, *annumero*; wie καταγράφειν; Xenoph. Mem. 2, 2, 1. 3) überlegen, bedenken; dav.

Καταλογισμὸς, ὁ, das Zurechnen, Anrechnen, Zusammenrechnen, u. s. w.

— λογος, ὁ, (καταλέγω) das Verzeichniſs v. Personen, die wozu auserlesen sind, vorz. zu den λειτουργίαις zu Athen, u. zum Kriegsdienste; 2) dah. das Aufschreiben u. Ausheben zum Kriegsdienste, die Zeit desselben, u. der Kriegsdienst selbst; wie Conscription. Dah. οἱ ὑπὲρ τὸν κατάλογον, die über das zum Kriegsdienste fähige u. pflichtige Alter sind.

— λοιάω, s. v. a. καταλοάω.

— λοιπος, ὁ, ἡ, übriggelassen, übrig.

Καταλοκίζω, zerfurchen, zerreiſsen. ὄνυξι s. v. a. δρύπτω.

— λούω, ich verwasche, verspüle; 2) verbaden, figürl. damit durchbringen, als βίον.

— λοφάδια, Adv. s. v. a. κατὰ λόφου, auf dem Nacken; Hom. Od. κ, wo einige, um dem Verse (scil. nach spätern Begriffen) aufzuhelfen, -δεια lasen. [Mit derley ὑστερήμασι meynt man auch jetzt noch dem Hom. nachzuhelfen u. nennt Critik, wenn man sein Subject hineinverbessert, und die Vorstellungen der jedesmaligen Zeit, die wie die Kinderpocken nur Exantheme der Menschheit sind. Jetzt ist die Correctheit an der Tagesordnung.]

— λοχίζω, in λόχους vertheilen und sammlen; dav. -λοχισμὸς, ὁ, Vertheilung in λόχους; bey Plutar. Cic. Werbung.

Κατάλσης, ὁ, ἡ, (ἄλσος) mit Hainen versehen.

— λυκουργίζω τινὸς, gegen einen Lykurgs Gesetze anführen; Alciphr.

— λυμα, τὸ, (καταλύω) Zimmer, Wohnung; Wirthshaus, N. T., wie -λυσις.

— λυμαίνομαι, beschädigen, verwüsten, verheeren; dav. -λύμανσις, ἡ, das Subst.

— λύσιμος, ὁ, ἡ, auflösbar, zerstörbar.

— λυσις, ἡ, (καταλύω) Auflösung, Zerstörung, Vernichtung: Beendigung; Ende; Tod: das Einkehren; das Wirthshaus; Herberge; Karavanserey.

— λυτήριον, τὸ, s. v. a. κατάλυμα.

— λυτὴς, ὁ, d. i. καταλύων; aber -λύτης, od. κατάλυτος, einer der ins Wirthshaus einkehrt; Fremder; von

Καταλύω, auflösen; aufheben, z. B. φυλακὴν, die Wache auflösen od. sie verlassen; τὴν θεωρίαν, das Schauspiel od. den Schauplatz verlassen; πότον, ein Trinkgelag, od. davon her- zurückkommen. 2) ἐν τόπῳ τινὶ, od. παρά τινι, wo einkehren, mit zu er-

gänz. πορείαν, ὁδὸν; überh. anhalten, halt machen u. ausruhen. 3) auflösen, zernichten, vernichten; τοὺς νόμους, τὴν δημοκρατίαν u. drgl. tödten. 4) Med. sich od. seine Sache beendigen, seine Streitigkeiten beylegen, sich aussöhnen, (wie es auch im Act. steht) πρός τινα. Mit τινὸς, sich von etwas losmachen, ein Amt niederlegen, so wie καταλύειν τινὰ τῆς ἀρχῆς, einen des Reichs entsetzen.

Καταλωβάω, ich verstümmele.

— λωφάω u. -φέω, aufhören lassen, hemmen; endigen; beruhigen; 2) neutr. wie λωφάω, aufhören.

— μάγειον, τὸ, (καταμάσσω) Tuch zum Abreiben od. Abtrocknen.

— μαγεύω, bezaubern.

— μαθέω, giebt die Tempp. zu -μανθάνω.

— μάθησις, ἡ, das Lernen, Begreifen, Wissen. -μαθητικὸς, ἡ, ὸν, zum Erlernen, Begreifen gehörig od. geschickt.

— μάθω, wov. κατέμαθον, aor. zu -μανθάνω.

— μαίνομαι, dawider - dagegen rasen.

— μαλακίζω u. -μαλθακίζω, verweichlichen; Med. ein Weichling-schlaff-träge-feige seyn.

— μαλάσσω, -ττω, u. -μαλθάσσω, erweichen; rühren; besänftigen.

Καταμαλδύνω, das verstärk. ἀμαλδύνω.

— μανθάνω, erlernen, begreifen, wissen, überlegen; betrachten, besehen.

— μαντεύομαι, das verstärk. μαντεύομαι, mit dem Gen. auch gegen-wider- einen od. von einem wahrsagen.

— μαραίνω, f. ανῶ, ganz welk - trocken - schwach - kraftlos machen.

— μαργάω, ion. -γέω, rasend seyn, als φθόνῳ.

— μάρπτω, f. ψω, ergreifen, erhaschen, poet.

— μαρτυρέω, ῶ, gegen einen zeugen, ihn überführen; eigentl. mit dem Genit. aber Diodor. setzt es auch mit dem Accus. st. verdammen, verwerfen.

— μασάομαι, -μασσάομαι, zerkauen; aufzehren, auffressen, auch figürl.

— μάσσω, abwischen, wie ἀπομάσσω.

— μαστεύω, aufsuchen, aufspüren.

— ματεύομαι, -ματτεύομαι, u. -μάττομαι, s. v. a. εἰςματτεύομαι, hineinstecken u. befühlen, wie mit einer Feder, Sonde u. dergl.: dah. auch kitzeln; abstreichen, berühren, wie *tergere palatum.*

— μαχέομαι u. -μάχομαι, bezwingen, besiegen.

Καταμάω, ῶ, anhäufen, darauf-darüber- dazu sammlen, Hom.

— αμβλακεύω, vernachlässigen.

— βλόω, ῶ, u. -βλύνω, abstumpfen, stumpf machen.

— μεγαλοφρονέω, ῶ, grofsmüthig verachten.

— μεθύω, od. -μεθύσκω, mit lauterm Weine berauschen, trunken machen.

— μειδιάω, ῶ, verlachen, auslachen.

— μειλίσσομαι, -λίττομαι, f. ξομαι, besänftigen, versöhnen.

— μελεϊστὶ, Adv. (μέλος, ίζω) zergliedert, glieder- od. theilweise.

— μελετάω, ῶ, üben, ausüben, durch Uebung erlernen, in Uebung erhalten.

— μελέω, ῶ, vernachlässigen, verwahrlosen.

— μελιτόω, ῶ, (μέλι) mit Honig bestreichen od. süfs machen; τὴν λόχμην, den Busch mit honigsüfsem Gesange anfüllen, Aristoph.

— μέλλω, u. wie von -μελλέω, das F. ήσω, verzögern, verschieben; bey Polyb. häufig von furchtsamen Kriegern, welche Gefahr od. Treffen scheuen, u. den Feind nicht angreifen wollen. Wird mit καταμελέω oft verwechselt.

— μεμπτος, ὁ, ἡ, verachtet, getadelt; zu tadeln; von

— μέμφομαι, tadeln, schelten, anklagen, beschuldigen; mit dem Dat. u. Accus. Dav. -μεμψις, ἡ, Tadel, Vorwurf, Unwillen.

Καταμένω, verbleiben, verweilen.

— μερίζω, zertheilen, zerstückeln; vertheilen.

— μέρος, Adv. eigentl. κατὰ μέρος, theilweise, stückweise.

— μέστιος, ὁ, ἡ, voll, s. v. a. μεστὸς.

— μετρέω, ῶ, ver- ausmessen; dav. -μέτρησις, ἡ, das Subst.

— μηλόω, ῶ, ich stecke eine od. wie eine Sonde (μήλη) hinein, um zu sondiren, od. (in den Hals) um zu brechen. Figürl. κημὸν, den Loostopf der Richter jemand in den Hals stecken, bey Aristoph. Eq. geistreicher Scherz, st. eine gerichtliche Klage u. Procefs an den Hals werfen, u. zur Wiedererstattung der gestohlenen od. unterschlagenen Gelder nöthigen.

— μήνιος, ὁ, ἡ, (μὴν) monatlich; τὰ κατ. Monatsflufs, monatl. Reinigung der Weiber.

— μήνυσις, ἡ, Anzeige, Angabe, Anklage; von

— μηνύω, anzeigen, angeben; mit dem Genit. zeihen, bezüchtigen, ψευδομένου, jemanden der Lügen, eines Falsi.

— μιαίνω, f. ανῶ, beflecken, besudeln; verunreinigen.

Καταμίγνυμι, -μιγνύω, von -μίγω, dah. f ίξω, vermischen.
— μιμέομαι, z. B. τὰς σπουδαίας κινήσεις, durch satyrische Nachahmung ernsthafte Stellungen u. Bewegungen verfratzen u. lächerlich machen; Dionys. hal. Vergl. ἐξορχέομαι.
Καταμικρὸν, Adv. eigentl κατὰ μικρὸν, nach u. nach; theilweise, stückweise; allmählich.
— μιξις, ἡ, (καταμίγνυμι) Vermischung.
— μίσγω, -μίσγομαι, poet. was -μίγνυμι.
— μισθοδοτέω, ῶ, auf Lohn oder Sold verwenden u. so verthun.
— μισθοφορέω, ῶ, s. v. a. vorh.
— μνημονεύω, ins Andenken, Gedächtnifs fassen; sich erinnern.
— μολίσκω, s. v. a. καταβλώσκω.
— μομφος, ὁ, ἡ, s. v. a. καταμεμπτος; act. tadelnd.
— μόνας, Adv. eigentl. κατὰ μόνας, einzeln, besonders, für sich.
— μονὴ, ἡ, (καταμένω) das Verbleiben, Verweilen.
— μονομαχέω, ῶ, im Zweykampfe besiegen.
— μονος, ὁ, ἡ, (καταμένω) verbleibend, fortdauernd, beständig.
— μοσχεύω, *propagino*, ich pflanze durch Absenker, Ableger fort.
— μουσόω, ῶ, verschönern, durch Gelehrsamkeit od. Poesie auszieren.
Κατάμπελος, ὁ, ἡ, mit Weinstöcken besetzt; weinreich.
— αμπέχω, od. καταμπίσχω, umthun, anthun; bedecken.
— μυθολογέω τινὰ, mit Mährchen, Mythologien einen vergnügen.
Καταμυρίζω, besalben.
— μυσις, ἡ, das Zumachen der Augen im Schlafe od. Tode.
— μύσσω, -ττω, f. ξω, ritzen, aufritzen, zerritzen; ritzend verwunden.
— μυττωτεύω, εύομαι, dav. ἐπιτρίψεσθε καταμεμυττωτευμένα, ihr werdet ganz zu einem μυττωτὸς Möstrich (Senf) gerieben und aufgerieben werden.
— μύω, die Augen zumachen, schlafen, sterben.
Καταμφιέννυμι, f. έσω, bekleiden; bedecken; umgeben.
Καταμωκάομαι, ῶμαι, verlachen, verspotten; dav. -μώκησις, ἡ, das Subst.
— αναγκάζω, bezwingen; zwängen, δεσμοῖς Eur. Bach. einrenken, bey den Aerzten, wie διαναγκάζω. Bey Thucyd. erzwingen; peinigen, plagen, τὸ σῶμα mit πονεῖν u. μοχθεῖν verbunden, Lucian.
— ανάγκη, ἡ, Zwang, Zwangsmittel; ἐρωτικαὶ κ., Liebestränke oder φίλτρα; dah. auch eine dazu gebrauchte Pflanze.

Καταναθεμα, τὸ, Verwünschung; dav.
— αναθεματίζω, verwünschen.
— αναισιμόω, ῶ, verbrauchen, verzehren.
— αναλίσκω, u. καταναλωμι, von -αναλόω, wov. f. ώσω, verwenden, verbrauchen, verthun, verzehren, aufzehren.
— ανασκύλλω, beunruhigen, belästigen, *vexare*.
Καταναάσσω, (νάσσω) f. άξω, festtreten- klopfen- schlagen od. stampfen.
— ναυμαχέω, ῶ, in einem Seetreffen überwinden- schlagen- besiegen.
Καταναάω, f. -νάσω, poet. s. v. a. κατοικίζω, hinsetzen, versetzen, hinbringen um daselbst zu wohnen, verpflanzen, eine Wohnung geben; im Med. wohin gehen um zu wohnen od. sich niederlassen, aor. κατενάσσατο, hatte sich niedergelassen; dah. auch bewohnte. Bey Aesch. Eum. 918. steht das Med. καταναςσαμένη im Sinn des Activi. S. im Simpl. νάω nach.
Κατανδραφάσσω, s. v. a. ἀποκτείνω. Abermals ein Wort, das gegen den famosen Canon gebildet, von den VV. DD. in kurzem annihilirt u. abgethan werden möchte.
— δρίζομαι, mit dem Genit. übermannen, besiegen.
— δρολογία, ἡ, d. i. ἡ κατ' ἄνδρα συλλογὴ, Werbung Mann für Mann; [ein trefflich gebildetes Wort, obgleich nur bey den LXX.]
Κατανείσσομαι, u. -νίσσομαι, poet. herabkommen, herabgehen; wiederkommen.
— νεμέσησις, ἡ, Unwille.
— νέμω, f. νεμῶ, perf. νενέμηκα, vertheilen, austheilen; mit dem Viehe betreiben, um dieses weiden zu lassen; Med. unter sich theilen, nehmen, besitzen, haben; 2) abweiden, abfressen, verzehren; auch vom Feuer.
— νέομαι, dor. -νεῦμαι, was -νείσσομαι.
— νεύσιμος, ὁ, ἡ, zum Bewilligen, was man bewilligen kann; von
— νευσις, ἡ, das Zunicken; Bewilligung; von
— νεύω, zunicken, zuwinken, zugestehen, bewilligen; ὑποσχεσίην κατανεύμεν, Versprechen geben; 2) sich hinabneigen od. senken; 3) active τὴν κεφαλὴν, den Kopf herunterhängen lassen od. senken.
— νεφόω, ῶ, (νέφος) bewölken, verfinstern.
Κατάνη, ἡ, Sicil. st. τυρόκνηστις Plutarch. Dio.
— νῆσαι, aor. 1. infin. von κατανέω, an- aufhäufen, Herodt. 6, 97.
— νήχομαι, herunter- herabschwimmen.

Καταν θίζω, verblümen, als χρώμασιν, mit Blumen od. bunten Farben zieren.
Κατανθρακόω, ῶ, und κατανθρακίζω, verkohlen, zu Kohlen brennen; verbrennen, ausbrennen, ein Auge; Eur. Cycl.
Κατανίζω, begieſsen, besprengen; anfeuchten, s. v. a. κατανίπτω.
— νιμμα, τὸ, das darüber gegossene Wasser zum Abspülen, Auswaschen, Abwaschen; von
— νίπτω, f. ψω, s. v. a. κατανίζω.
— νίσσομαι, s. v. a. κατανείσσομαι, poet.
Κατανίσταμαι, Med. von κατανίστημι, mit dem Genit. gegen einen-dagegen aufstehen; sich wider einen auflehnen, widersetzen, rebelliren, widerstehen.
— νίφω, f. ψω, beschneien, verschneien.
— νοέω, ῶ, bemerken, betrachten; einsehen, kennen lernen; 2) als neutr. bey sich - bey Sinne - bey Verstande seyn; wie καταφρονέω; bey Hippocr. dav. —νόημα, das Bemerkte; Bemerkung, Beobachtung, Wahrnehmung. —νόησις, ἡ, das Bemerken, Beobachten, Wahrnehmen. —νοητικὸς, ἡ, ὸν, gut od. genau bemerkend, beobachtend; scharfsichtig.
— νομιστεύω, ver - einmünzen, zu Münze machen, in Münze - Geld, νόμισμα, verwandeln.
— νομοθετέω, ῶ, dagegen ein Gesetz geben.
Κάτανος, wov. d. lat. *Catinus*, Tiegel.
— νοστέω, ich kehre zurück.
— νοσφίζομαι, bey Seite bringen, entwenden, sich zueignen, stehlen.
— νοτίζω, benetzen, befeuchten.
— νουθετέω, ῶ, durch Warnung leiten und lehren.
Κάταντα, Adv. S. in ἄναντα.
— αντάω, ῶ, hin - od. ankommen, anlangen; in der Erzählung od. Rede auf etwas zukommen, εἰς od. ἐπὶ τὶ; vergl. καταβαίνω, sich endigen; sich womit beschlieſsen, wie *evenire*; begegnen, sich zutragen; zurückkehren; dav. άντημα, τὸ, das Ereigniſs; Ausgang, Ende.
— άντης, εος, ὁ, ἡ, herabgehend, abschüssig, jäh, jach.
— άντηστιν, Adv. gegen über, Ody. 20, 387; andere lasen κατ' ἀντηστιν, auch ἄντησιν u. ἀντήσειν.
— αντία, ἡ, die abschüssige Lage: 2) als Adv. s. v. a. κάταντα, wie ἐναντία st. ἔναντα.
— αντικρὺ, Adv. καταντιὸν, καταντιπέρας, gegen über, dagegen; eigentl. κατὰ ἀντικρὺ u. s. w.
— αντλέω, ῶ, mit dem Genit. darauf - darüber schöpfen, gieſsen; auch mit dem Accus. begieſsen, übergieſsen, überschütten; mit Wasser bähen; figürl. γέλωτα τινὸς κατ. dem Spotte aussetzen, verspotten; wie wir mit einer Lauge von Witz übergieſsen. Dav. —άντλημα, τὸ, das darauf gegossene Wasser bey der Bähung; u. —άντλησις, ἡ, das Daraufgieſsen des Wassers und das Bähen.
Κάταντλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὑπέραντλος.
—αντυγώδης, ὁ, ἡ, nach Art einer ἄντυξ, also rund.
Κατάνυξις, ἡ, das Zerstechen; das Verursachen eines heftigen und innigen Schmerzes od. Betrübniſs; von
— νύσσω, -ττω, f. ξω, durchstechen; zerstechen, *compungo*; metaph. reizen, kränken, betrüben.
— νυστάζω, einnicken, einschlummern; active einschläfern.
Κατανύω, att. -ανύτω, vollenden, endigen; mit verstand. ὁδὸν, den Weg vollenden, ankommen, gelangen, hinkommen; auslaufen in, wie eine Vorbedeutung, τέρας u. dergl.
— άνω, s. v. a. vorh. pass. πολλὰ κατάνεται, Ody. 2, wird verzehrt, geht darauf.
— νωτιαῖος, αία, αῖον, auf od. hinter dem Rücken.
— νωτίζομαι, auf den Rücken od. um die Schultern nehmen und tragen; λύκου, λέοντος δέρμα: metaph. hintansetzen, verachten (wie auf die leichte Achsel nehmen); dav. —νωτιστὴς, οῦ, ὁ, z. B. παντὸς δικαίου, der alles Recht hintenansetzt.
Καταξαίνω, zerkratzen, zerritzen, zerhauen; πέτρα κατεξαμμένη, ausgehauener Felsen; τὰ ὅπλα κατέξανται, sind abgenutzt; πληγαῖς κατ. τὸ σῶμα, einen zerpeitschen, zerschlagen; Aristoph. Achar. sagt κατ. εἰς φοινικίδα, einen blutroth peitschen, mit Anspielung auf das Krempeln und Spinnen der Wolle zu einem Purpurkleide; πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften; Eur. Tro. vom Schmachten u. Verzehren der Liebe, des Grams, mit δακρύοις, δάκρυσι. S. ξαίνω.
— ξενόω, ῶ, dav. -ξενωμένος, der als ξένος eingekehrt ist und aufgenommen worden, Aeschyl. Choe.
— ξέω, f. έσω, zerkratzen, zerschaben; abkratzen, abschaben; künstlich schnitzen, od. mit Schnitzarbeit zieren.
— ξηραίνω, vertrocknen, austrocknen.
— ξηρος, ὁ, ἡ, sehr trocken, dürre.
Καταξιοπιστεύομαι, (κατὰ, ἀξιόπιστος) bey Polyb. mit dem Genit.

an jemandes Glaubwürdigkeit zweifeln.

Κατάξιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄξιος, wov. das Adv. καταξίως, bey Polyb. nach Würden; dav. —αξιόω, ῶ, würdigen, werth halten; ehren; schätzen; Polyb. 2) bitten, verlangen, wie ἀξιόω; Soph. Phil. dav. —ξίωσις, ἡ, Würdigung, Werthschätzung, Hochachtung; Würde; Polyb.

— ξυράω, bescheeren, abscheeren.

— ξυσμὸς, ὁ, das Zerritzen, Zerschnitzen; Beschnitzen; Schnitzeley od. Bildhauerarbeit; zw.

— ξύω, zerritzen, zerkratzen, zerschaben; beschnitzen, mit Schnitzwerk zieren; fast einerley mit καταξέω.

— παίζω, darüber - dabey spaſsen od. scherzen; verspotten; mit dem Genit.

— παίω, darauf schlagen; zuschlagen, zerschlagen.

— πακτὸς, ἡ, ὸν, θύρα, Herodot. was καταπηκτὴ, eine Zug - od. Fallthüre.

— παλαίω, im Faustkampfe bezwingen, besiegen; überh. überwinden.

— παννυχίζομαι, durchnachten; in nächtlicher Feier (παννυχὶς) zubringen; auch im Activ.

— πανουργεύω, mit dem Genit. gegen jemand schelmisch handeln: mit dem Accus. an Schelmerey übertreffen, überlisten.

— παρσις, ἡ, (καταπείρω) das Durchbohren, Anbohren.

Καταπάσσω, ττω, f. άσω, bestreuen; mit dem Genit. darauf streuen; überstreuen, voll streuen. Dav. —πασμα, τὸ, Streupulver; und —παστος, ὁ, ἡ, bestreut; gesprenkelt; bunt gewebt od. gestickt.

— πατέω, ῶ, zertreten, fest od. zusammentreten; mit den Füſsen treten; nicht achten, verachten; dav. -πάτημα, τὸ, das Zertretene od. Festgetretene. —πάτησις, ἡ, das Zertreten od. Festtreten.

— παυμα, τὸ, Beruhigung; Ruhe; Ende.

— παύσιμος, ὁ, ἡ, s. v. a. -στικὸς; von

— παυσις, ἡ, das Bewirken der Ruhe, ruhig machen; das Stillen, die Stillung; das Absetzen, Aufhören.

— παυστικὸς, ἡ, ὸν, zur od. in Ruhe bringend, stillend; was macht, daſs etwas aufhört; von

— παύω, aufhören lassen, abbrechen, beendigen; zur Ruhe bringen, Ruhe verschaffen, ausruhen lassen, stillen, lindern, besänftigen; hemmen, hindern, verhindern; absetzen; Med. ich höre auf - ruhe; auch im Activo, ich ruhe aus. Eurip. Bacch. 661.

Καταπειθὴς, έος, ὁ, ἡ, folgsam, gehorsam; von

— πείθω, bewegen; bes. durch überreden, überzeugen; Med. sich überzeugen lassen, od. glauben; sich bewegen, überreden lassen, od. folgen, gehorchen.

Καταπειλέω, ῶ, dagegen drohen; bedrohen.

— πειρα, ἡ, Versuch; Probe.

— πειράζω, ich versuche, probire, mit der Nebenbedeut. ob ich jemand betrügen - bestechen u. dergl. kann; dav. —πειρασμὸς, ὁ, Versuch, Prüfung, Probe.

— πειρητὴρ, ῆρος, ὁ, u. καταπειρητηρίη, ἡ, ionisch st. καταπειρατὴρ, ὁ, u. -ρατηρία, das Senkbley, womit die Schiffer den Grund und die Tiefe erforschen; sonst βολὶς, von καταπειράω.

— πείρω, f. περῶ, perf. p. πέπαρμαι, durchbohren, durchstechen, anspieſsen, aufspieſsen.

— πελματόω, ῶ, (πέλμα) versohlen, flicken.

— πελτάζω, bey Aristoph. καταπελτάσονται τὴν Βοιωτίαν ὅλην, werden ganz Böotien als πελτασταὶ stürmen und erobern.

— πελταφέτης, ου, ὁ, der das Geschoſs aus dem καταπέλτης abschieſst, (ἀφέτης).

— πέλτης, ου, ὁ, (πάλλω) eine Wurfmaschine mit Thiersehnen gespannt, zum Abschieſsen von Pfeilen, Lanzen, u. dergl., *catapulta*; 2) ein Instrument zur Tortur - Marter; dav. —πελτικὸς, ἡ, ὸν, zum καταπέλτης gehörig od. von dessen Art; τὰ κατ. verstand. ὄργανα, s. v. a. οἱ καταπέλται.

— πέμπω, f. ψω, herabschicken, herablassen; verschicken; hineinlassen, εἴς τι.

— πενθέω, ῶ, betrauren, beweinen, beklagen.

— πέπτω, zerkochen; verdauen.

Καταπέρδω, τινὸς, ich farze einem entgegen - ins Gesicht; τῆς πενίας, u. s. w. wie *oppedere*, ein pöbelhafter Ausdruck st. verachten u. verächtlich begegnen; perf. καταπέπορδα, aor. 2. κατέπαρδον, καταπαρδεῖν.

— περίειμι, s. v. a. περίειμι, mit dem Genit. überwinden, überlegen seyn.

— περονάω, ῶ, mit einer περόνῃ befestigen.

— πέσω, giebt das Fut. u. Aor. zu -πίπτω.

— πετάζω, -πεταννύω, -πετάννυμι, von πετάω, contr. -πτάω. darüber ausbreiten; behängen, bedecken; so ἵπποι καταπεπταμένοι φοινικίσι ἱματίοις. Xen.

Καταπετάομαι, -πέτομαι, herunter-herabfliegen.
— πέτασμα, τὸ, (πετάζω) Bedeckung, Decke, Matratze, Vorhang.
— πετροκοπέω, ῶ, mit dem Steinhauen od. Steinbrechen zerbrechen od. verderben; bey Diodor. an dem Felsen zerschlagen.
— πετρόω, ῶ, (πέτρα) steinigen: od vom Felsen stürzen, wie κατακρημνίζω, Strabo, 3, p. 155. 233.
— πέττω, s. v. a. -πέπτω, u. -πέσσω.
— πέφνω, ermorden, poet.
— πεφρονηκότως, Adv. (-φρονέω) verächtlich
— πήγνυμι, u. -πηγνύω, von -πήγω, f. πήξω, ich schlage etwas od. pflanze es in die Erde; 2) ich mache etwas gerinnen od. frieren; Plut. Alex. 98.
— πηδάω, ῶ, ich springe herab.
— πημαίνω, ich schade; mit dem Accus. beschädigen
— πῆξ, ῆγος, ὁ, ein Pfahl, Pflock, Pfosten in die Erde geschlagen; 2) s. v. a. ἐπίπηξ, ein Pfropfreis; 3) ein Theil der Thüre, wird Riegel übersetzt; viell. s. v. a. ἐπιβλής.
— πηρος, ὁ, ἡ, *mutilus*, verstümmelt, lahm, gebrechlich.
— πήσσω, s. v. a. καταπήγνυμι.
— πιαίνω, ich mache fett.
— πιέζω, ich drücke herunter od. nieder - zusammen; ich unterdrücke; dav. κατάπιεσις, das Subst.
Καταπιθανεύω, durch Wahrscheinlichkeit bewegen, überreden, vermögen.
— πικρος, ὁ, ἡ, sehr bitter od. herbe.
— πίμελος, ὁ, ἡ, sehr fett, od. feist.
— πιμπλάω, -πίμπλημι, -πιπλάω, -πίπλημι, fut. -πλήσω, von καταπλέω, καταπλάω, ich erfülle.
— πιμπράω u. -πίμπρημι, von -πράω, έω, ήθω, ich brenne an, verbrenne.
— πίνω, ich verschlinge - verschlucke, esse od. trinke hinunter; ich verfresse, vertrinke; fut. καταπιοῦμαι u. Passiv. καταποθήσομαι, Aor. 2. κατέπιον, von καταπίω u. καταπόω.
— πίπλημι. S. καταπιμπλάω.
— πιπράσκω, f. καταπράσω, ich verkaufe.
— πιπράω. S. in -πιμπράω u. vorh.
— πίπρημι, s. v. a. καταπίμπρημι.
— πίπτω, ich falle herab, nieder; habe die fallende Sucht; trop. τῷ θυμῷ, *concido animo*, lasse den Muth sinken; perf. καταπέπτωκα, fut. καταπεσοῦμαι, aor. 2. κατέπεσον.
Καταπισσόω, ττόω, ich verpiche.
— πιστεύω, ich vertraue, vertraue an.
— πιστόω, ῶ, s. v. a. πιστόω, ich verbürge; Med. -πιστοῦμαι, ich verbürge mich; dav. — πίστωσις, ἡ, Versicherung; Verbürgung.

Καταπίττωμα, τὸ, das Verpichte; das Pech; von καταπιττόω, wov. auch -πίττωσις, ἡ, das Verpichen.
— πιτύσκω, od. -πιτύω. S. -πυτίσκω.
— πίω, was -πίνω.
— πλαγὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. καταπλὴξ, erschrocken, furchtsam; dav. καταπλαγία, ἡ, Furchtsamkeit.
— πλασμα, τὸ, Pflaster, Arzney, Salbe, Schminke aufzulegen, aufzuschmieren, anzustreichen, und — πλασις, ἡ, das An- Aufstreichen, Beschmieren, von
— πλάσσω, ττω, f. άσω, beschmieren, besalben, mit einem Pflaster od. Schönpflästerchen, belegen; durch Salbe heilen; verstreichen, zustreichen; verschmieren, verstopfen; dav.
— πλαστὸς, ἡ, ὸν, darauf - darüber gestrichen od. geschmiert; darauf zu streichen; 2) fingirt, erdichtet, verstellt, geheuchelt.
— πλαστὺς, ύος, ἡ, ion. was κατάπλασμα.
— πλέκω, ich knüpfe, flechte; eigentl. aber ich verflechte, wie einen Kranz, Blumen u. Blätter ineinander; metaph. οὐκ εὖ τὴν ζόην κατέπλεξε, Herodot. hat ihr Leben nicht gut geendiget; wie man sagt διαπλέκειν τὸν βίον, st. διάγειν. καταπλέξας τὴν ῥῆσιν, beschloſs seine Rede, ebender. 8, 84.
— πλεονεκτέω, ich übertreffe im Ueberlisten, bevortheile, übervortheile einen; Vortheil od. Vorzüge, Avantage haben.
— πλεος, att. -πλεως, ὁ, ἡ, angefüllt, voll.
Καταπλέω, -πλεύω, f. εύσω, herab-herüber - oder zurückschwemmen-schwimmen od. schiffen.
— πληγμὸς, ὁ, was -πληξις.
— πλήθω, f. ήσω, an - vollfüllen.
— πληκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Niederschlagen- Schrecken- Schüchternmachen gehörig od. geschickt.
— πλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, erstaunt, erschrocken, schüchtern aus Schamhaftigkeit, verdutzt, dumm.
— πληξις, εως, ἡ, das Erschrecken od. das Schüchtern - Furchtsam - Erstauntmachen; Erschrockenheit; Schüchternheit; Niedergeschlagenheit; von
— πλήσσω, ήττω, f. ήξω, eigentl. ich schlage nieder, metaph. ich frappire, setze in Erstaunen - Verwunderung - Schrecken; Med. καταπλήσσομαί τινα, ich erstaune - erschrecke vor - über jemand, aber auch als Activ. zumal im Aor., z. B. bey Diodor. καταπληξάμενος τοὺς ἔνδον παρέλαβε τὴν πόλιν, Diodor. durch das Schrecken der Einwohner bekam er die Stadt in seine Gewalt.

Καταπλιγμέω (πλίγμα) *de gradu dejicere*, den Fechter aus seinem Stande mit geschränkten Füſsen bringen u. zu Boden werfen.

— πλοκὴ, ἡ, (καταπλέκω) das Verflechten, Verbinden.

— πλοος, contr. κατάπλους, ὁ, das Herab - und Herunter - od. Heranschwimmen od. - schiffen; die Anfuhrt; Ort zum Heranfahren; die Ankunft od. Rückkunft der Flotte des Schiffes.

— πλουτέω, ῶ, sehr reich seyn; auch mit dem Accus. st. κατὰ, woran reich seyn.

— πλουτίζω, bereichern.

— πλουτομαχέω, ῶ, durch Reichthum bekämpfen, besiegen.

— πλύνω, f. υνῶ, ich begieſse mit Wasser und spüle od. wasche ab od. aus; metaph. νῦν δ' ἤδη καταπέπλυται τὸ πρᾶγμα, jetzt aber ist die Sache Ehre schon alt, geringgeschätzt, gleichsam wie ein farbigtes Kleid ausgewaschen, verschossen, abgetragen. Vergl. κατακλύζω. Dav. -πλυσις, ἡ, das Subst.

— πλώω, ion. s. v. a. καταπλέω.

— πνευμα, τὸ, das Angehauchte, Angeblasene; λωτοῦ, die geblasene Flöte von Lotusholz, Eur. Phoen.

Καταπνέω, -πνεύω, f. εύσω, darauf - darein, anblasen, an - durchzuwehen.

— πνίγω, f. ίξω, ersticken, erdrosseln; dav. -πνιξις, ἡ, das Subst.

— πνοὴ, ἡ, das Anblasen; Anwehen; der Anhauch.

— πνοος, ους, ὁ, ἡ, beweht, umweht.

— πόδα, καταπόδας, Adv. eigentl. κατὰ πόδα, πόδας, *e vestigio*, auf dem Fuſse, sporenstreichs, sogleich. S. ποῦς.

— ποικίλλω, mannigfaltig od. bunt machen; zubereiten; bemalen.

Καταπολαύω, gleichsam verniefsen, d. i. zuviel od. unrecht genieſsen.

— πολεμέω, ῶ, im Kriege bezwingen; durch Krieg entkräften od. überwinden; dav. -πολέμησις, ἡ, das Subst.

— πολιτεύομαι, durch Politik - Maaſsregeln und das Benehmen bey Führung od. Leitung der Staatsgeschäfte bezwingen, überwinden, in seine Gewalt bringen; τὴν πλεονεξίαν, Plutar. Lyc. durch politische Einrichtungen die Habsucht bezwingen, ihr entgegen spielen.

— πολὺ, Adv. eigentl. κατὰ πολὺ, in vielem, um vieles; sehr viel.

— πομπεύω, im feierlichen Aufzuge einherführen, mit dem Acc.; gegen einen prahlen, mit dem Genit.

Καταπονέω, ῶ, durch Arbeit ermüden, abmatten, belästigen; entkräften; dav. —πόνησις, ἡ, das Subst.

— πονος, ὁ, ἡ, ermüdet; mühsam.

— ποντίζω, ins Meer versenken; im Meere ersäufen; dav. -ποντισμὸς, ὁ, das Subst. —ποντιστὴς, οῦ, ὁ, der ins Meer versenkt, im Meere ersäuft; vorz. Seeräuber.

— ποντόω, ῶ, s. v. a. καταποντίζω.

Καταποπέρδω, *oppedo*, mit dem Genit.

— πορεύομαι, ich reise od. komme herab; s. v. a. κατέρχομαι, ich komme zurück, bes. aus dem Exilium.

— πορθέω, ῶ, verwüsten, verheeren.

— πόρνευσις, ἡ, das Subst. von

— πορνεύω, verhuren; mit Huren durchbringen; durch Hurerey schänden und entehren; zur Hurerey anführen od. bestimmen.

— πορσαίνω, bey Hom. hym. in Cerer. gehört κατὰ zu δώματα, u. verst. λέχος. S. im Simpl.

— πορσύνω, f. υνῶ, s. v. a. πορσύνω.

— ποσις, ἡ, (καταπίνω) das Verschlingen, Verschlucken von Speise und Trank; die Kehle, der Schlund.

— πότης, ὁ, der Schlucker, Schlemmer, Fresser.

— πότιον, τὸ, u. κατάποτον, τὸ, (καταπίνω) was verschluckt, verschlungen wird. Eine Pille, ein Trank; eigentl. neutr. von κατάποτος, zum Trinken od. Verschlucken.

Καταπόω, dav. καταπεπωκὼς, perf. zu -πίνω.

— πραγματεύομαι, τινὸς, wider etwas Mittel ausfindig machen und anwenden, Maaſsregeln wogegen treffen.

— πρακτικὸς, κὴ, κὸν, Adv. -κῶς, der etwas ins Werk zu setzen - auszurichten geschickt ist.

— πρανὴς, ὁ, ἡ, was καταπρηνής.

— πραξις, ἡ, Bewirkung, Vollendung, Vollziehung, Erfüllung; von

— πράσσω, ττω, f. άξω, vollenden, vollführen, verrichten, ausrichten, bewirken, durchsetzen, erlangen; im Medio erwerben; Xen.

— πραΰνσις, ἡ, Besänftigung; von

— πραΰνω, besänftigen.

— πράω, giebt die Tempp. zu -πιπράσκω.

— πρεμνος, ὁ, ἡ, (πρέμνον) s. v. a. κατάκλαδος, eigentl. mit vielen Stämmen.

— πρεσβεύω, τινὸς, gegen einen eine Gesandtschaft annehmen u. führen.

— πρήθω, f. πρήσω, s. v. a. καταπίμπρημι, u. -πίπρημι, anbrennen, verbrennen.

— πρηνὴς, έος, ὁ, ἡ, abschüssig, abhängig, jach od. steil; herabgehend, herabhängend; καταπρηνεῖ

χεροὶ, *manu supina*, mit flacher Hand.

Καταπρηνίζω, u. -πρηνόω, von einem steilen - abschüssigen Orte herabwerfen, herabstürzen.

— πρίω, zersägen, zerschneiden, zerbeissen (ὀδοῦσι), zertheilen.

— προδόω, gew. -προδίδωμι, verrathen; im Stiche lassen, *prodere.*

— προέω, -ίέω, gew. -προΐημι, feindlich od. zornig gegen einen, τινὸς, od. wegwerfen; daher im Medio wegwerfen, verachten, καταπροΐεσθαι ἀλλήλων, einander verlassen.

Καταπροΐκομαι, f. προΐξομαι, mit dem Genit. οὐ καταπροΐξει ἐμοῦ, od. mit folg. Partic. οὐ καταπροΐξει ποιήσας, ἀδικῶν u. dergl. du sollst mirs nicht umsonst gethan haben, ich will dirs schon gedenken, οὐ κατὰ προῖκα ποιήσας ἔσῃ, Herodot.

— προλείπω, f. ψω, aor. -προλιπών, verlassen, zurücklassen; im Stiche lassen.

— προτερέω, ῶ, mit dem Genit. einem zuvorkommen, ihn übertreffen.

— προχέω, -εύω, dah. f. εύσω, hervor u. herabgiefsen od. fliefsen lassen, als δάκρυα παρειῶν, über die Wangen herab, poet.

— πρωκτίζω, was καταπυγίζω.

Καταπτᾶκὼν od. -κώς. S. καταπτέω.

— πτάω, ῶ, gew. -πτημι, Med. -πταμαι, f. ήσομαι, herab- herunterfliegen.

— πτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) beflügelt.

— πτέω, -πτήσσω, auch -πτώσσω; vom ersten ist καταπτήτην bey Hom. sie stutzten, scheuten; vom andern κατεπτηκὼς, active erschrecken; eigentl. machen, dafs einer sich duckt; im Med. sich ducken, erschrocken - bestürzt werden, mit dem Accus. vor einem; aber auch das Activum wird neutr. od. in der Bed. des Med. gebraucht; überh. schüchtern - furchtsam - erschrocken seyn - handeln - sprechen; dah. auch sich verstecken. Bey Aesch. Eum. 247 καταπτᾶκὼν, einer der sich (geduckt) versteckt hat, wo sonst καταπτακὼς stand. Eben so καταπτώσσουσι, sie ducken sich (wie die Hunde), vergl. καταῤῥωδέω. S. πτώσσω.

— πτίσσω, zerstofsen, zermalmen.

— πτοέω, ῶ, erschrecken.

Καταπτόω, f. ώσω, giebt Tempp zu -πίπτω.

— πτυστος, ὁ, ἡ, fem. auch -στη, bespuckt; verächtlich, zum Bespucken: verabscheuungswürdig.

— πτυχὴς, έος, ὁ, ἡ, (πτυχὴ) mit vielen Falten, also weit.

— πτύω, mit dem Genit. gegen einen spucken, anspucken; mit dem Acc. bespucken; auch aus Abscheu, daher verabscheuen.

Κατάπτωμα, τὸ, (-πτόω) das Herabgefallene; der Ruin, Einsturz; -πτωσις, ἡ, das Herunter - Herabfallen; der Fall.

— πτώσσω, s. v. a. καταπτήσσω.

— πτωτος, (-πτόω) herabgefallen, herabfallend.

— πτωχεύω, (πτωχὸς) bettelarm machen; τύχαι καταπτωχευμέναι, bettelhafte Glücksumstände; κατεπτωχευμένων εἰς θέατρα καὶ δεῖπνα καὶ φιλαρχίας, sie hatten ihr Vermögen verschwendet u. sich arm gemacht; Plutar.

— πυγὴς, u. -πυγος, ὁ, ἡ, s. v. a. καταπυγων.

— πυγοσύνη, ἡ, Geilheit; vorzügl. widernatürliche Hurerey; eigentl. fem. von -πυγόσυνος, ύνη, als παλλακή, verhurt, Plut.; von

— πύγων, ωνος, ὁ, (πυγὴ) ein geiler Mensch; vorz. der widernatürliche Wollust od. Hurerey treibt, auch εὐρύπρωκτος von der Wirkung genannt; compar. καταπυγωνέστερος.

— πύθω, f. ύσω, faul machen, verfaulen lassen; Pass. faul werden, verfaulen. Ili. 23, 328.

— πυκάζω, dicht machen, dicht anfüllen od. bedecken.

— πυκνος, ὁ, ἡ, sehr dicht od. hart: διάλεκτος κ. τῇ τοῦ τ χρήσει, eine Mundart, welche das τ häuft u. dadurch hart wird; Gramm.

— πυκνόω, ῶ, ganz dicht od. voll machen; häufen; dav. -πύκνωσις, ἡ, das Subst.

— πυρίζω. S. in καππυρίζω.

— πυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) angezündet, brennend, feurig; sehr heifs, glühend.

— πυρπολέω, ῶ, durch Feuer zerstören od. verwüsten.

— πυῤῥος, ὁ, ἡ, sehr roth, fuchsroth.

— πώγων, ὁ, ἡ, bärtig, mit langem Barte.

Κατάρα, ἡ, Fluch, Verfluchung, Verwünschung. S. ἀρά.

— ῥαθυμέω, s. v. a. καταῤῥαθυμέω.

— ῥακόω, καταῤῥακόω, (ῥάκος) zerlumpen, zerreifsen; zerfetzen.

— ῥάκτης, ου, ὁ, *cataracta*, Wasserfall; Wasserstrudel, Diodor. Schleuse, Arrian. Alex. 7, 7. 2) eine Zug- od. Fallthüre od. Thor, Fallgatter, sonst auch θύρα καταῤῥακτὴ von καταῤῥακτὸς, u. ἐπιῤῥάκτη. 3) ein Wasservogel, der schnell sich herabstürzt.

Καταράομαι, ῶμαι, (ἀρὰ) mit dem Dat. verfluchen, verwünschen, eigentl. Böses anwünschen; dav. von

αρασιμος, ὁ, ἡ, verwünschenswerth; zum Verfluchen; von

— άρασις, ἡ, Verfluchung, Verwünschung.

Καταράσσω, -ττω. S. καταῤῥάσσω, -ττω.

— άρατος, ὁ, ἡ, (καταράω) verflucht, verwünscht; zu verfluchen.

— άρβυλος, ὁ, ἡ, (ἀρβύλη) bis auf die Schuhe gehend, was ποδήρης.

— αργέω, ῶ, f. ήσω, verabsäumen, vernachlässigen, τοὺς καιροὺς; müssig seyn od. ruhen lassen, χεῖρας, Eur. Phoen.

— αργίζω, zaudern, säumen machen od. lassen, Aeschyl. Sept. 359.

— αργμα, τὸ, (κατάρχω) im Plur. die als Opfer dargebrachten Erstlinge. 2) was πρόθυμα, Voropfer, od. *mola salsa*, womit das Opferthier eingeweiht wird.

— άργυρος, ὁ, ἡ, versilbert; silbern; dav. — αργυρόω, ῶ, versilbern; besilbern, mit Silber bestreichen und dergl.

— αρδεύω, benetzen, befeuchten; tränken; dav. — άρδευτος, ὁ, ἡ, benetzt; angefeuchtet, getränkt.

— άρδω, was καταρδεύω; metaph. st. εὐφραίνω.

Καταρέζω, s. v. a. καταῤῥέζω.

Καταρέσκω, aor. καταρέσας, was καταινέω.

— ριγηλὸς, ἡ, ὸν, schauderhaft, schrecklich; verhaſst, Hom.

Καταριθμέω, ῶ, vorrechnen, herzählen, darunter-dazu zählen; dav. — μησις, ἡ, das Subst.

Καταριπτάζω, u. -ρίπτω, herunter-hinab-hineinwerfen od. schmeiſsen.

Καταρνέω, ῶ, s. v. a. ἀρνέω.

Καταρκὴς, ὁ, ἡ, was τέλειος, ἀσφαλής.

Καταρκτικὸς, (κατάρχω) zum Anfange gehörig od. geschickt.

Καταρμόζω, ion. st. καθαρμόζω.

Καταρόω, ῶ, bepflügen, mit Furchen überziehen; bestellen; metaph. säen, zeugen.

Καταῤῥαγεὶς, aor. 2. pass. von καταῤῥήσσω, -ράσσω. Dav. -ῤῥαγὴ, was κατάῤῥηξις.

— ῤῥαθυμέω, ῶ, durch Trägheit od. Nachlässigkeit verabsäumen, versehen, mit ὑστερίζειν, aus Säumniſs u. Trägheit zurückbleiben.

— ῤῥαίνω, f. ανῶ, beträufeln, besprengen, benetzen.

— ῤῥακόω. S. καταρακόω.

— ῤῥάκτης, ου, ὁ, od. -τὴρ, st. καταράκτης.

— ῤῥάπτω, f. ψω, zusammennähen, annähen; nähen.

— ῤῥάσσω, -ττω, f. ξω, was καταῤῥήσσω, od. καταῤῥήγνυμι.

— ῤῥαφὴ, ἡ, (καταῤῥάπτω) das Zusammennähen, Zunähen.

Κατάῤῥαφος, ὁ,ἡ,(ῥαφή) durch Nähte verbunden; zusammengenäht-geflickt.

— ῤῥέζω, eigentl. heruntermachen, herunterstreichen u. so niederlegen, ἀκάνθας, die aufgerichteten Stacheln; dah. überh. streicheln, besänftigen, zahm-sanft machen, wie *mulcere*. Dah. καῤῥέζουσα, bey Hom. streichelnd, liebkosend: man denke aber nicht, daſs etwa caressiren davon herkäme; dieses ist vom franz. *caresser*, ital. *carezzare*, von *caro*, lieb.

— ῤῥεπὴς, έος, ὁ, ἡ, herabgeneigt, abhängig; auf eine Seite sich neigend; von

— ῤῥέπω, f. ψω, sich heruntersenken-auf eine Seite herabneigen; sich neigen.

— ῤῥέω, -εύσω, f. εύσω, herunter oder herabflieſsen; nach u. nach herabfallen; *corruere*, zusammenfallen; zuflieſsen, metaph. zu Theil werden, wie wir sagen: für dich abfallen, Theocr. I, 5. aber catachrestisch, (der Dichter ist auf diesen Ausdruck nur gekommen von der andern Bed. des Wortes χίμαρος, das auch einen Gieſsbach bedeutet.) Pass. oder Med. κατεῤῥεόμην ἱδρῶτι, der Schweiſs lief mir herab, od. ich troff von Schweiſs.

Καταῤῥήγνυμι, καταῤῥηγνύω, -ῤήγω, f. ήξω, herunterbrechen-stürzen-schmeiſsen; niederwerfen; auch neutr. herunterstürzen od. fallen, als Regen, der mit Geprassel herabfällt; ἡ γαστὴρ κατεῤῥάγη, von einem gewaltsamen Durchfalle; τὴν γαστέρα καταῤῥῆξαι, den verstopften Leib durch ein Purgiermittel öffnen; überh. zum Durchbruche-Ausbruche bringen; dah. πόλεμος κατεῤῥάγη, der Krieg brach aus; eben so: κατεῤῥάγη μου δάκρυον, eine Thräne brach hervor: wir brechen in Thränen aus; dah. ἀῤῥαγὲς ὄμμα, ein Auge, das nicht in Th. ausbricht, trockenes; γέλωτος πολλοῦ, καταῤῥαγέντος, ein groſses Gelächter brach aus (wie ein Feuer ausbricht.) [Die veralteten Präsentia -ράγω u. -ρήγω, geben die Tempp.] Davon

— ῤηκτικὸς, ἡ, ὸν, zum Herunterwerfen od. Heruntertreiben gehörig od. geschickt; den Durchbruch befördernd.

— ῤῆξις, ἡ, die gewaltsame, künstliche od. heftige Eröffnung des Unterleibes, (κοιλίης) heftiger Durchfall; act. das heftige, gewaltsame Herunterreiſsen od. Stürzen.

Καταῤῥήσσω, -ῤῥήττω, ion. was καταῤῥήγνυμι.

Καταῤῥητορεύω, gegen einen reden; einen niederreden, durch Reden betäuben - ermüden - besiegen; überreden.

— ῤῥιγέω, das verstärk. ῥιγέω.

— ῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) be- od. eingewurzelt, verwurzelt, mit vielen Wurzeln.

— ῤῥιζόω, ῶ, einwurzeln, bewurzeln.

— ῤῥινάω, ῶ, od. -ῥινέω, u. -ῥινίζω, zerfeilen, abfeilen; metaph. fein u. subtil, auch habil u. beweglich machen; Aristoph. Ran. Aeschyl. Suppl. Aber καταῤῥινόω ist von ῥινὸς s. v. a. καταδερματόω, mit Leder überziehen.

— ῤῥιπτάζω, -ῥιπτέω, -ῥίπτω, herab - herunterwerfen, zerwerfen; zerstreuen.

— ῤῥοΐζομαι, (κατάῤῥοος) den Katarrh od. Schnupfen haben; dav.

— ῤῥοϊκὸς, ἡ, ον, auch καταῤῥοϊτικὸς, vom Katarrh kommend, dazu gehörig, katarrhalisch, schnupfig.

— ῤῥοος, contr. καταῤῥους, ὁ, (καταῤῥέω) das Herabfliefsen, Herabflufs; 2) Katarrh, Flufs, eigentl. wenn der Flufs in den Mund herabsteigt: κόρυζα, wenn er in die Nase kommt, Schnupfen; βράγχος, wenn er in die Kehle kommt, u. Heiserkeit verursacht; σταφυλὴ, wenn das Zäpfchen fällt; ἀντιάδες, wenn die Mandeln anlaufen.

— ῤῥοπία, ἡ, die Neigung herab; die abschüssige Richtung; von

— ῤῥοπος, ὁ, ἡ, s. v. a. καταῤῥεπής.

— ῤῥοφέω, ῶ, herunterschlürfen, ausschlürfen, verschlucken.

— ῤῥοώδης, ὁ, ἡ, von der Art (εἶδος) des Katarrh; am Katarrhe leidend.

— ῤῥυθμίζω, u. -ῥυθμέω, (ῥυθμὸς) in eine Form, in die Form, in das Ebenmaafs, in den Tact, in den Numerus od. Wohlklang bringen.

— ῤῥυθμος, ὁ, ἡ, rhythmisch, numeros, wohlklingend.

— ῤῥυπαίνω, f. ανῶ, u. καταῤῥυπόω, (ῥύπος) beschmutzen.

— ῤῥυτος, ὁ, ἡ, was von oben her begossen wird, Zuflufs hat; was zu - od. angespült, geschlämmt ist, als das Delta in Aegypten. Herodt. 2, 15. metaph. überflüssig; 2) act. was Abflufs hat. S. κεραμωτὸς; von

Καταῤῥύω, s. v. a. -ῥέω, -ῥέω u. -ῥύημι, herunter - herabfliefsen. S. κατάῤῥυτος.

— ῤῥωδέω, ῶ, auch -ὀῤῥωδέω, fürchten, befürchten; sich fürchten vor Jemanden; mit dem Accus.

— ῤῥὼξ, γὸς, ὁ, ἡ, πέτρα, was ἀποῤῥώξ.

Κάταρσις, ἡ, (καταίρω) Ankunft; 2) Anfahrt, Anfuhrt, Ort wo man landen od. anfahren kann. κατάρσεις ἐπιφόρους, Plut. unter dem Winde liegend.

Καταρτάω, ῶ, darauf - darüber - daran hängen; wird häufig mit καταρτίζω u. -τάρτησις, ἡ, das Subst. mit κατάρτισις verwechselt.

— ταρτίζω, (ἀρτίζω) ich richte ein, bringe ein verrenktes Glied wieder an seine Stelle; bringe eine Sache wieder in Ordnung - zurechte; mache zurechte; erneuere, stelle wieder her; söhne aus u. dergl. Herodt. 5, 28. S. auch das vorh.

— άρτιος, ἡ, καταρτία, ἡ, u. τὸ κατάρτιον, der Mastbaum.

— αρτισις, ἡ, u. — αρτισμὸς, ὁ, (καταρτίζω) das Einrichten, Zurechtbringen od. machen; Erneuerung, Wiederherstellung, Aussöhnung u. dergl. S. auch καταρτάω.

— αρτιστὴρ, ὁ, u. -στὴς, ὁ, (καταρτίζω) der einrichtet, wieder herstellt, in Ordnung bringt, aussöhnt; Schiedsrichter.

— άρτυσις, ἡ, Bereitung, Zubereitung, Einrichtung, Anordnung; Erziehung, mit παιδεία, Plutar. S. παιδαρτάω.

— αρτύω, ich bereite, bereite zu, mache fertig, vollende; 2) Pferde u. Esel heifsen κατηρτυκότες ἵπποι, wenn sie geschichtet u. alle Milchzähne gewechselt haben, also ausgewachsen sind; dah. bey Aeschyl. Eum. κατηρτυκὼς vom Orestes metaph. durch τέλειος ἡλικίαν, erwachsen, erklärt wird. κατηρτυκὼς κακῶν, Eurip. an Unglück gewöhnt. 3) act. ἵππον χαλινῷ καταρτύειν, durch den Zaum bändigen, Soph. Ant. Oed. Col. ordnen, in Ordnung bringen, mit Ordnung verrichten, Plato Menon.

Καταρύημι, u. καταρυέω, καταρύω. S. oben καταῤῥύημι, u. s. w.

Καταρχαιρεσιάζω. S. ἀρχαιρεσιάζω.

— αρχὰς, Adv. eigentl. κατ' ἀρχὰς, von Anfang an. Bey Demosth. auch τὸ καταρχὰς, wie τὸ νῦν, u. andres, weil alle solche Adverbia loci u. temporis ihrer Natur nach substantivasciren; (defswegen aber doch nicht in Eins zu schreiben; oder dann auch solche Fälle wie κακκεφαλὴν u. andres. S. in κακ.) S. in ἀρχὴ zu Ende.

Καταρχὴ, ἡ, Anfang, Beginnen; plur. die Erstlinge, Opfer, das man davon darbringt.

— άρχω, ich fange an, hebe an, beginne; ὁδοῦ κάταρχε, gehe voran u. zeige mir den Weg, Soph. Oed. Col. 2) ich beherrsche, mit dem Genit. ἡ φιλοτιμία κατῆρχε τὴν ἡλικίαν, bezwang das Alter; Diodor. 3) κατάρχομαι von Opfern, bezeichnet wie

ἀπάρχομαι die Gebräuche, womit man beym Opfer den Anfang machte, als das Abschneiden der Stirnhaare des Opferthiers, das Aufstreuen des Streukorns (*mola salsa*), das Schlagen od. Abstechen des Thiers; dah. auch opfern; bey Hom. mit dem Gen. auch mit dem Accus.; Eur. Or. 951. 4) dah. trop. auch weihen, einweihen, σκυτάλην λαβών μου κατήρξατο, weihte mich mit Schlägen ein, Lucian. Som.

Κατάσαρκος, ὁ, ἡ, sehr fleischig, feist, fett, dick, wohlbeleibt; dav.

— σαρκόω, ῶ, fleischig, dick, feist machen.

— σάττω, f. ξω, darauf- darüber festdrücken - stopfen od. treten.

Κατασβέννυμι, -σβεννύω, von -σβέω, f. σβέσω, auslöschen; austrocknen, erschöpfen; stillen; abstumpfen, στόμωμα σιδήρου Plut. Lyc. dav. -σβεσις, ἡ, das Subst.

— σεισις, ἡ, das Subst.; von

— σείω, (κατὰ, σείω) herunterschütteln; herunterwerfen; 2) erschüttern, schütteln; 3) erschrecken; 4) κατασείειν τινὶ τὴν χεῖρα, einem die Hand bewegen, schütteln; ihm mit der bewegten Hand ein Zeichen geben, z. B. zum Schweigen; auch schlechtweg κατασείειν τινὶ, einem mit der Hand ein Zeichen geben.

— σέω, od. -σήθω, durchsieben, zersieben.

— σημαίνω, f. ανῶ, bezeichnen, besiegeln; im Med. versiegeln.

— σημαντικὸς, gut- deutlich bezeichnend.

— σήπω, morsch- faul machen, verfaulen lassen; im Pass. verfaulen.

Κατασθμαίνων χαλινῶν ἵππος, ein Pferd, das den Zaum beschnaubet.

— σιγάζω, u. -γάω, stillschweigen heifsen, zum Stillschweigen bringen; die zweyte Form auch intrans. verschweigen.

— σιδηρόω, ῶ, (σίδηρος) vereisen, mit Eisen beschlagen od. belegen.

— σικελίζω, mit τυρὸν bey Aristoph. st. σικελικὸν τυρὸν καταφαγεῖν.

— σιλλαίνω, verspotten, durchziehen, belachen.

— σιμος, s. v. a. σιμὸς, *resimus*.

— σινάζω, u. -σίνομαι, poet. was καταβλάπτω.

— σιτέομαι, οῦμαι, ver- aufzehren.

— σιωπάω, ῶ, ich schweige, πρός τι, zu etwas; verschweige; 2) im Act. u. Med. s. v. a. κατασιγάζω, ich bringe zum Stillschweigen: gebiete Stillsch. 3) durch Schweigen besiegen od. beschämen.

Κατασκαίρω. S. in κατασπείρω.

Κατασκάπτω, f. ψω, vergraben, niederreifsen u. zerstören; demoliren; davon

Κατασκαφή, ἡ, das Vergraben, Niederreifsen u. Zerstören; 2) das Grab, Soph. Ant. 920. Aesch. Sept. 1010. 1039. Vergl. κατορυχή.

— σκαφής, έος, ὁ, ἡ, vergraben, niedergerissen, zerstört; 2) οἴκησις st. κατασκαφὴ no. 2. Soph. Ant. 891.

— σκεδάζω, -δάννυμι, δαννύω u. -δάω, ich werfe- giefse gegen- wider- über jemand: ὕδωρ τινὸς κατασ. jemand mit Wasser begiefsen, *offundere;* dah. metaph. ὕβριν τινὸς κατασκ., Schmähung - Muthwillen über jemand ausgiefsen; vergl. καταντλέω; 2) zerstreuen, aus einander jagen, *dissipare*, verbreiten; 3) zerstreuen, vernichten, ein Gerücht, einen Gegenbeweis widerlegen; ἑωλοκρασίαν, den Rausch vertreiben, Demost. Cor.

— σκελετεύω, ganz zum σκέλετος machen, also trocken, dürr, mager machen, austrocknen, auszehren; κ. ἑαυτὸν ἐν παιδεύμασιν, sich anhaltenden Fleifses womit beschäftigen; Plutar.

— σκελὴς, ὁ, ἡ, zusammengetrocknet, vertrocknet, ausgetrocknet, dürr, mager; auch metaph. vom Ausdrucke; von

— σκέλλω, ganz trocken, dürr machen, austrocknen, auszehren.

— σκεπάζω, bedecken.

— σκέπτομαι, besehen, ansehen, betrachten, untersuchen.

Κατασκευάζω, bereiten, zurechte machen, einrichten, o r g a n i s i r e n, z. B. δημοκρατίαν, anordnen, bestellen, ausrüsten, ausschmücken; zurichten, auch von Menschen, anlehren, Plutar. Pericl. 16.; etwas festsetzen, bestimmen, beweisen. Med. κατασκευάζομαι bey Thucyd. sich eine Wohnung bereiten, wohnhaft sich niederlassen; davon

— σκευασείω, gern einrichten wollen; Xenoph. Hell. nach einer Vermuthung.

— σκεύασμα, τὸ, das Eingerichtete, Zubereitete; Gebäude, Zimmer, Maschine; bey Polyb. im Plur. für Geräthe, Geräthschaft; Mittel, Hülfsmittel, Erfindung.

— σκευασμὸς, ὁ, was das vorh., bes. Mittel, Erfindung.

— σκευαστὴς, οῦ, ὁ, d. i. κατασκευάζων, der einrichtet, zubereitet, erfindet, erbauet u. dgl.: davon

— σκευαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. [illegible], zum Einrichten-Bereiten-Ausführen-Beweisen gehörig od. geschickt.

— σκευαστὸς, ἡ, ὸν, (κατασκευάζω) durch Kunst gemacht, bereitet, gebaut u. s. w.

— σκευὴ, ἡ, alle künstliche Ausrüstung. Bereitung, Zubereitung, Anordnung, Organisation, Einrichtung, Ausschmückung; dah. ἁπλοῦν καὶ

ἄνευ κατασκευῆς, einfach und ohne alle Kunst; dah. auch die Werkzeuge dazu, Apparat, Geräthe, Hausrat, Feldequipage, eines Feldherrn od. Königs, Herodt. 9, 82. Meubeln, Vorrath; auch s. v. a. -εύασμα. Thuc. 1, 10.

Κατάσκεψις, ἡ, (κατασκέπτομαι) das Betrachten; Untersuchung.

Κατασκέω, ῶ, sehr üben; sehr genau od. sorgfältig etwas machen.

— σκηνάω, -άομαι, ῶμαι, s. v. a. -σκηνόω, ῶ, (σκηνὴ) sich lagern; sein Zelt od. Lager aufschlagen, ins Zelt- Lager od. Quartier gehen; sich niederlassen, um auszuruhen od. zu wohnen.

— σκήνωμα, τὸ, Vorhang, Decke; was παραπέτασμα.

— σκήνωσις, ἡ, das Einkehren, Beziehen des Zeltes- Lagers- Quartiers.

— σκήπτω, f. ψω, fast s. v. a. ἀποσκήπτω, losbrechen, u. sich wohin werfen; vorz. vom ausbrechenden Donner- Ungewitter- Kriege- Zorne u. andern Leidenschaften u. Krankheiten: dah. überh. einen Ausgang, Ende nehmen; ausschlagen; ὁ πόλεμος εἰς τοῦτο τὸ τέλος κατέσκηψε: eben so εἰς ὠμότητα. 2) wie ἐπισκήπτω, auch mit zugesetztem λιταῖς gleichs *obruere precibus* od. *incumbere*, mit Bitten anliegen, Soph. Oed. col.; dav.

— σκηψις, ἡ, das Subst. in allen Bed.

— σκιάζω und κατασκιάω, ich beschatte, umhülle, bedecke.

— σκίδναμαι, poet. s. v. a. κατασκεδάζω.

— σκιος, ὁ, ἡ, beschattet, schattig.

— σκιρόω, sehr hart machen, verhärten.

Κατασκιρτάω, mit dem Gen. hinauf hüpfen; βήματος, auf den Rednerstuhl; st. ihn leichtsinnig besteigen; metaph. τινός, verachten, verspotten, wie κατορχέομαι u. *insulto*.

— σκλέω, gew. -σκλημι, trocken- hart- fest- rauh- mager- ausgezehrt seyn; perf. κατέσκληκα, -κὼς, κυῖα.

— σκόπευσις, ὁ, das Untersuchen; Besehen; Auskundschaften; von

— σκοπεύω, od. -πέω, beschauen, betrachten, untersuchen, erforschen.

— σκοπὴ, ἡ, od. -σκόπησις, ἡ, das Beschauen, Untersuchen, Erforschen.

— σκοπικὸς, ἡ, ὸν, zum Erforschen- Auskundschaften gehörig oder geschickt.

— σκοπος, ὁ, ἡ, Prüfer, Untersucher; Kundschafter, Spion.

— σκυθρωπάζω, u. -πάω, mit dem Genit. sich gegen jemand sauersehend- mürrisch betragen, bezeigen.

— σκύλλω, zerreifsen, zerzausen.

— σκώπτω, verspotten.

— σμικρίζω, s. v. a. -σμικρύνω.

Κατασμικρολογέω, ῶ, μὴ -λόγει πλουσίην τὴν φύσιν ἐοῦσαν, klage die Natur, die so reich ist, nicht als karg an.

— σμικρύνω, f. υνῶ, (σμικρὸς) verkleinern; klein od. kleiner- geringer machen.

— σμύχω, f. ξω, ich verbrenne, eigentl. durch ein Schmauch, Feuer; bey Theocrit. metaph. von schleichender- heimlicher Liebesgluth, schmachten.

— σμώχω, (σμάω, σμήχω) zerreiben.

— σοβαρεύομαι, (σοβαρὸς) mit dem Gen. ich bezeige mich als ein stolzer, übermüthiger Mensch.

— σοφίζω, -ίζομαι, durch List- Ränke- Trugschlüsse od. Sophisterey überwinden- täuschen- betrügen- zu entgehen suchen- überlisten.

— σοφιστεύω, mit dem Gen. wider jemand durch List- Sophisterey streiten; mit dem Accus. durch Soph. besiegen.

Κατασπάζομαι, (ἀσπάζομαι) umarmen, herzlich od. freundschaftl. aufnehmen od. behandeln.

— σπαθάω, ῶ, verschwenden, verprassen.

— σπαράσσω, -ττω, f. ξω, zerreifsen, zerfleischen, zerzausen.

— σπασις, ἡ, (κατασπάω) das Herab- Herunterziehen od. -reifsen.

— σπασμα, τὸ, das Herab- Heruntergezogene od. -gerissene.

— σπασμὸς, ὁ, s. v. a. κατάσπασις.

— σπαστικὸς, ἡ, ὸν, (κατασπάω) zum Herab- Herunterziehen od. Reifsen gehörig od. geschickt.

— σπαταλάω, ῶ, (σπάταλος) s. v. a. -σπαθάω.

— σπάω, ῶ, herab od. herunterziehen od. -reifsen; niederziehen od. -reifsen; auch verschlingen, hinabschlucken.

Κατασπείρω, besäen, säen; metaph. zeugen; λευκαί με κατασπείρουσιν ἔθειραι, Anal. 2, p. 86. dünngesätes Greisenhaar spielt um meine Schläfe. Vielleicht läse man auch κατασκαίρουσι, wie ἐπισκιρτῶσι eben so gebraucht wird. S. in ἐπισκιρτάω.

— σπεισις, ἡ, das Begiefsen, Besprengen mit der Libation od. dem Weihwasser; 2) Das Weihen, Opfern, Widmen. Bey Plut. Sert. der Dienst derer, welche sich einem Feldherrn weihen, *devovent se*, wie *soldurii* bey den Galliern. S. εὐχωλιμαῖος; von

— σπένδω, verlibiren τὸν οἶνον, den Wein durch die Libation σπένδω, σπονδὴ) verbringen, drauf gehen lassen; dah. weihen durch Libation, κατεσπεισμένος geweiht, und -σπένδειν ἑαυτὸν Plutar. Sert. wie κατάσπεισις no. 2. οἵ με κατασπεῖσαν-

τες, die mich mit Thränen zur Erde bestattet haben. Anal. 2, 401.

Κατασπέρχω, antreiben, betreiben, beschleunigen.

— σπεύδω, act. u. neutr. s. v. a. κατεπείγω u. κατασπέρχω, betreiben, antreiben, drängen; neutr. eilen; hasten, sich sputen.

— σπευσις, ἡ, Eile, Eilfertigkeit.

— σπιλάζω, (σπιλὰς) ich beflecke; 2) ich bedecke; 3) bey den spätern Griechen bedeutet es plötzlich kommen, *irruere.*

— σπλεκόω, od. -σπεκλόω. S. im Simplex σπλεκόω.

— σποδέω, und -δόω, niederhauen. S. σποδέω.

— σπορὰ, ἡ, (-σπείρω) das Besäen.

— σπουδάζω, s. v. a. σπουδάζω, aber mit dem Genit. κατεσπουδάσαμεν τοῦ υἱοῦ, *filii sategimus*, ich habe mir wegen des Sohnes Mühe gegeben. Bey Herodot. 2, 173. κατεσπουδάσθαι ἀεὶ, stets ernsthaft u. geschäftig seyn.

Κατάσσω, die spätre Form des Präsens von κατάγω, καταγνύω, υμι, nach der Analogie andrer Verba auf -σσω gemacht, welche Form auf σσω st. der ältern auf γω, die herrschende geworden. Man hat auch κατάζω gesagt.

Κατασταγμὸς, ὁ, das Träufeln darauf od. darüber; von

— στάζω, f. άξω, darauf- darüber od. herabträufen - träufeln od. giefsen; neutr. herabfliefsen od. tröpfeln, triefen.

— σταθμεύω, einquartieren; vom Vieh, in den Stall bringen; durch Einquartierung drücken, Strabo.

— σταθμίζω, zuwägen, nach dem Gewichte abtheilen; dav. -σταθμισμὸς, ὁ, das Subst.

— σταλτικὸς, ἡ, ὸν, von κατάσταλσις, ἡ, (-στέλλω) zum Zurücktreiben- halten, zum Aufhalten- Stillen- Unterdrücken gehörig od. geschickt.

— σταμνίζω, vom Weine, auf einen στάμνος ihn abziehen: κατεσταμνισμένος, οἶνος, abgezogener Wein.

— στασιάζω, durch Aufruhr vorz. durch eine Gegenpartey u. überh. durch Cabale unterdrücken; seinen Gegner od. die andere Partey besiegen.

— στασις, ἡ, (καθίστημι) das Hineinstellen, Feststellen, Anstellen, χορῶν, von Tänzen; Festsetzen; dah. auch Anordnung, Ansetzung, Einsetzung, Bestallung; die Wahl eines Bürgers zum Reiterdienste, u. das ihm aus der Staats - Casse zur Equipage gegebene Geld; Einführung eines Gesandten in die Volksversammlung, Herodt. 8, 141; 9, 9. 2) das Stillen, Besänftigen, Hemmen. 3) vom Med. od. Pass. der Zustand, Beschaffenheit, Einrichtung, Verfassung, Constitution eines Staates; Ruhe, Stand, Lage; ἐν καταστάσει νυκτὸς, zur Nachtzeit, Eur. Rh. wie καταστήματι θερινῷ, zur Sommerzeit, Plut. de fluv.

Καταστάτης, ου, ὁ, (καθίστημι) Anordner; auch Wiederhersteller; Sophocl. El.

— στατικὸς, ἡ, ὸν, von od. in einem gewissen Zustande; 2) zum Feststellen- Stillen- Besänftigen- Beruhigen gehörig od. geschickt.

— στεγάζω, bedecken, bedachen; belegen, *consternere;* dav. -στέγασμα, τὸ, das Bedeckte; die Bedeckung, Decke, Deckel.

— στεγνόω, dicht bedecken, verdecken.

— στεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) bedeckt, bedacht, mit einem Dache versehen.

Καταστείβω, f. ψω, poet. betreten.

— στείχω, f. ξω, poet. s. v. a. κατέρχομαι.

— στέλλω, f. στελῶ, herab- herunter lassen; zurück od. aufhalten; hemmen; einschränken; stillen, besänftigen; im Pass. gelassen, ruhig, still, bescheiden seyn. τὸν πλόκαμον ἐξεστηκότα, die aufgegangene Locke wieder feststecken, Eur. Bacch. 2) bekleiden, ausrüsten.

— στενάζω, u. -στένω, beseufzen, über jemand seufzen, mit dem Genit.

Καταστερίζω, versternen, mit Sternen ausschmücken; unter die Sterne versetzen.

— άστερος, ὁ, ἡ, (ἀστὴρ) bestirnt, glänzend wie ein Stern.

— αστερόω, ῶ, s. v. a. καταστερίζω.

— αστέρισις, ἡ, u. gew. -αστερισμὸς, ὁ, das Versternen, Versetzen unter die Gestirne. Ein Buch des Eratosthenes unter dem Namen καταστερισμοὶ erklärt den Ursprung von den Namen der Gestirne u. den astronomischen Fabeln.

— στεφανόω, ῶ, (στέφανος) bekränzen, kränzen.

— στεφὴς, ὁ, ἡ, bekränzt; von

— στέφω, f. ψω, bekränzen.

— στηλιτεύω, (στήλη) eigentl. besäulen; durch ein öffentl. Decret auf einer Säule eingehauen u. öffentl. ausgesetzt brandmarken u. gleichs. an den Pranger stellen; auch von (S. καλὸς) Liebhabern, die ihres Geliebten Namen an Wände, Säulen u. drgl. schreiben; auch überh. prostituiren. Vergl. κατατειχογραφέω.

— στηλόω, ῶ, besäulen, mit Säulen, Grabsteinen, Meilenzeigern bezeichnen - besetzen - verzieren.

— στημα, τὸ, (καθίστημι) Stellung, Stand; Zustand, Verfassung, Beschaffenheit, s. v. a. κατάστασις. Bey Polyaen. 5. st. χειμῶν; dav.

Καταστηματικός, ή, όν, gesetzt, ruhig.
— στηρίζω, s. v. a. κατασκήπτω.
— στιγής, ὁ, ἡ, was κατάστικτος.
— στίζω, *compungo*, mit Stichen-Flecken oder Puncten bedecken od. bezeichnen; ganz bunt machen; dav.
— στικτος, ὁ, ἡ, ganz mit Stichen, Puncten od. kleinen Puncten bedeckt-bezeichnet; ganz bunt.
— στίλβω, darauf-dagegen leuchten-glänzen-schimmern; transit. leuchten lassen.
— στοιχίζω, in den ersten Elementen unterrichten.
— στολή, ἡ, (-στέλλω) das Herablassen, z. B. περιβολῆς des Kleides; Plut. Pericl. 5. dah. Hippocr. es von περιστολή unterscheidet; im N. T. für Bekleidung, Kleidung überhaupt: das Hemmen, Aufhalten, Zurückhalten; Gesetztheit, Gelassenheit, Ruhe, ἐν τῷ λέγειν, Plut. Peric 5. dah mit αἰδώς u. ἡμερότης Arrian. Epict. 2, 10. gesetztes Wesen, Würde, ὡς σοφὸς, eines Philosophen; ders. 2, 21.
— στολίζω, bekleiden, auskleiden.
— στομίζω, s. v. a. ἐπιστομίζω.
— στοναχέω, ῶ, und -στόναχίζω, beseufzen, bejammern, beklagen.
Καταστορέννυμι, -στορεννύω, u. -στόρνυμι, στορνύω, poet. von -στορέω, f. ρέσω, herab- auf die Erde od. niederwerfen, breiten; erlegen, tödten; auf die Erde od. zu Boden strecken; ausstrecken; κώεα καστόρνυσα st. καταστόρνυσα; von oben her bedecken, κατεστόρεσαν λάεσσι. Hom. Ili. ω. Metaph. τὴν θάλατταν, das tobende- vom Sturme unebene Meer ebnen, besänftigen, beruhigen, strecken, *sternere mare*.
— στοχάζομαι, mit dem Genit. erzielen, treffen, errathen; dav. -στοχασμὸς, ὁ, das Erzielen, Errathen; die Muthmafsung. -στοχαστής, οῦ, ὁ, einer der erräth, trifft; -στοχαστικὸς, ή, όν, zum Erzielen-Errathen- Muthmafsen gehörig od. geschickt.
— στράπτω, f. ψω, beblitzen, durch den Blitz beleuchten - blenden - abschrecken; wie καταβροντάω.
— στρατεύομαι, mit dem Genit., ich ziehe gegen jemand zu Felde, bekriege ihn; mit dem Accus. als χώρην, ein Land als Soldat durchziehen.
— στρατηγέω, ῶ, durch eine Kriegslist hintergehen, überwinden, überlisten.
— στρατοπεδεία, ἡ, aufgeschlagenes Lager, Cantonirungsquartier; von
— στρατοπεδεύω, sich lagern lassen od. einquartieren, cantoniren lassen; Med. sich lagern, in Cantonirungsquartiere gehen; 2) mit dem Lager (Heer) gegen einen aufbrechen.
Καταστρεβλόω, ῶ, sehr foltern, martern.
Καταστρέφω, f. ψω, act. umkehren, umdrehen, umwenden; stark od. oft drehen; dah. κατεστραμμέναι χορδαὶ, stark gedrehte Saiten, metaph. κατεστραμμένη λέξις, periodischer Ausdruck, Stil durch Inversionen: kehren, stürzen, (sonst werben); den Acker, wie *vertere aratro*: umstürzen, zerstören: endigen, beschliefsen, mit u. ohne τὸν βίον, das Leben. Im Medio unterjochen, sich unterwerfen; erobern, in seine Gewalt bringen: auch zurück od. wiederkehren; dav.
— στροφή, ἡ, das Umwenden, Umkehren; die Wendung, der Ausgang, das Ende, τοῦ βίου, des Lebens. Dah. im Drama der Wendepunct der Handlung, wo sie denn so od. so abläuft.
— στροφικῶς, Adv. nach Art einer Katastrophe, d. i. der Wendung-des Ausgangs, vorz. in Tragödien.
— στρωμα, τὸ, das Verdeck eines Schiffs; Decke, Lager; von
— στρώννυμι, -στρωννύω, f. στρώσω, in Prosa, was καταστορέννυμι, poet.; dav. -στρωσις, ἡ, das Darauf- od. Niederwerfen, Breiten, Spreiten, Bedecken.
— στυγέω, ῶ, S. καταστύγω od. -ζω.
— στυγνάζω, ich bin traurig; von
— στυγνος, ὁ, ἡ, traurig, niedergeschlagen.
— στύγω, od. -στύζω, f. ξω, od. γῶ, dah. aor. -έστυγον, das übl. Praes. ist -στυγέω, eigentl. *aversari*, sich abwenden, es sey aus Erstaunen, Furcht od. Abscheu, so wie *odi* überh. eine Aversion haben heifst. ἀντίλοχος κατέστυγε. Ili. 17, 694. er schauderte; eben so κατὰ δ' ἔστυγον αὐτήν. Od. 10, 113. schauderten vor ihr zurück. S. im Simplex nach.
— στύφελος, od. sync. κατάστυφλος, ὁ, ἡ, eigentl. sehr herbe; sehr rauh. Fem. auch -στυφέλη, hym. Hom. in Merc. als πέτρη. Eur. Iph. Taur. Bey Hesiod. theog. wird ἵεισι καταστυφέλου διὰ χώρου, besser κατίεισι στυφελοῦ δ. χ. verbunden.
Καταστύφω, sauer, herbe machen; τὸ κατεστυμμένον, das saure und herbe Wesen; auch metaph.
— στωμύλλω, meist im Med. mit u. ohne den Genit. von στωμύλος, geschwätzig, s. v. a. mit leichter Zunge viel sprechen.
— συβωτέω, τὴν ψυχὴν, Plutar. wie eine Sau mästen.
— σύομαι, u. -συμαι, hervor- darauf losstürmen, poet.

Κατασυρίττω, f. ξω, mit dem Genit. entgegen zischen od. pfeifen; auszischen, auspfeifen.

— σύρω, ich ziehe, reifse herab od. herunter; auch figürl. 2) ich plündre, Herodt.

— σφάζω, od. -άττω, f. ξω, abschlachten, tödten, morden; dav. -σφακτικός, ή, όν, zum Abschlachten- Tödten - Morden gehörig - geschickt- geneigt.

Κατασφαλίζω, fest od. sicher machen, befestigen, binden.

— σφενδονάω, ῶ, m.d. Gen. einen mit der Schleuder werfen; mit dem Accus. niederschleudern, mit d. Schleuder herunterwerfen od. erlegen.

— σφηκόω, ῶ, an- festnageln, befestigen.

— σφηνόω, ῶ, (σφὴν) verkeilen; fest verbinden od. fugen.

— σφραγίζω, versiegeln, besiegeln.

— σχάζω, zerritzen, aufritzen; aufschlitzen; dav. -σχασμα, τὸ, gemachter Ritz, Schlitz, Einschnitt; Wunde.

— σχασμὸς, ὁ, das Ritzen- Verwunden; bes. mit der Lanzette, beym Aderlafs od. Schröpfen.

— σχάω, nachlassen, herunterlassen.

— σχεδιάζω, mit dem Genit. s. v. a. καταφλυαρέω, καταψεύδομαι.

— σχέθω, s. v. a. κατέχω, poet.

— σχεσις, ἡ, (κατέχω) das Aufhalten, Anhalten, Zurückhalten, Behalten, Hemmen; die Besitznehmung; das Zurückbehalten.

— σχετος, ὁ, ἡ, (κατέχω) eingenommen, besessen, aufgehalten, wie κάτοχος.

— σχεῖν, u. κατασχὼν, aor. 2. zu κατέχω.

— σχηματίζω, bilden, formen, gestalten.

— σχημονέω, ῶ, (ἀσχημονέω) mit dem Genit. unanständig- ungebührlich behandeln; gegen jemand sich unanständig betragen.

— σχίζω, ich zerspalte, zerspelle, zersplittre, zerschlitze, zerhaue, zerbreche, zerreifse in Stücken, Holz, Kleider u. drgl. dav. -σχισις, ἡ, das Subst. der Handlung, u. -σχισμα, τὸ, ein so entstandenes Stück.

Κατασχολάζω, mit χρόνον, ich verbringe die Zeit mit Nichtsthun, od. müfsig - unthätig; 2) mit τινὸς, ich beschwatze einen.

— σχολέω, ῶ, beschäftigen, zu thun machen.

— σωρεύω, auf- voll - an - überhäufen.

— σωτεύω, vorz. im Medio, (ἀσωτεύω) ich verlüdere, verbringe durch ein lüderliches Leben.

— σώχω, ich zerreibe, zermalme.

— τάμνω, dor. u. ion. st. κατατέμνω.

Κατατανύω, s. v. a. κατατείνω.

— ταξις, ἡ, (κατατάσσω) das Hinstellen - Einstellen - Einsetzen - Eintragen an seinen Ort od. Stelle od. nach der Ordnung.

— ταράσσω, άττω, ganz in Unordnung bringen, verwirren, beunruhigen.

— ταρταρόω, in den Tartarus hinabwerfen od. stürzen.

— τασις, εως, ἡ, (κατατείνω) Anspannung, Ausdehnung; das Ausstrecken, das Einlenken - Einrenken- Einrichten durch Ausdehnung; Anstrengung.

— τάσσω, ττω, f. ξω, ich ordne; stelle; stelle - rangire ein; trage ein, schreibe nieder; κατατάξασθαι ὑπὲρ τοῦ ὠφλήματος, wie *constituere pecuniam*, Nachweisung und Sicherheit geben.

— ταχέω, ῶ, u. —ταχύνω, ich übertreffe an Geschwindigkeit; hole ein; übereile; mit dem Acc. ich komme od. thue zuvor; auch mit dem Infin.

— τάω, giebt die Perf. zu -τείνω.

— τέγγω, ich netze durch od. benetze; mache weich, erweiche. S. τέγγω.

— τεθαῤῥηκότως, Adv. (καταθαῤῥέω) dreist, zuversichtlich, kühn.

— τείνω, f. νῶ, -τέτακα, -τέταμμαι, ausspannen, ausstrecken, ausrecken; anstrengen; ausdehnen, foltern; auch einrenken - einrichten durch Ausdehnen wie ein verrenktes Glied; zurückbiegen, zurückhalten, hemmen, zügeln; wogegen anstreben; widerstreben: fig. λόγοι κατατεινόμενοι, gegeneinander strebende, Eurip. Hec. 131. niederspannen, niederdrücken, niederwerfen: Neutr. sich ausspannen, d. i. theils weiter gehen, theils sich anstrengen, eilends gehen, *contendere iter*; theils sich stemmen; theils sich wohin erstrecken, wohin reichen.

— τειχογραφέω, was κατατοιχογραφέω, mit dem Genit. gegen einen an die Wand od. die Mauer schreiben als Pasquille; aber auch den Namen des od. der Geliebten. Vergl. καταστηλιτεύω, u. S. καλὸς.

Κατατελὴς, ὁ, ἡ, falsche Lesart: bey Herodt. u. Arrian., wo es κατὰ τέλεα, *turmatim*, Compagnien - od. Schwadronenweise heifsen mufs.

— τέμνω, ich zerschneide, ich zerlege und theile in Stücken; daher auch metaph. ich trenne, zertheile; ferner ich zerhaue, bringe um, haue nieder; τὰ κατατετμημένα, oppos. den ἀτμήτοις, die Stellen in Bergwerken, wo man schon gegraben u. gearbeitet hat; davon καινοτομεῖν,

schürfen; u. ἐπικατατέμνειν, s. v. a. κατακρούω, schröpfen.

Κατατεφρόω, ῶ, mit Asche bedecken.

— τεχνολογέω, ῶ, kunstmäfsig behandeln, abhandeln, bestimmen, beschreiben.

— τεχνος, ὁ, ἡ, Adv. -τέχνως, kunstvoll; gekünstelt.

— τήκω, f. ξω, zusammenschmelzen, zerschmelzen; verschmelzen, durchschmelzen; ὦπας, sich die Augen ausweinen, Theocr. epigr. metaph. verzehren; überh. entkräften, verringern, τὰς τέχνας εἴς τι, die Kunst auf eine mühselige Art verwenden; Dionys.

— τίθημι, ich setze-stelle-lege nieder; 2) ich erlege, bezahle baar. 3) κατατίθεμαι, ich lege von mir ab; 4) ich lege für mich nieder, als einen Schatz, od. als ein Depositum; daher metaph. χάριτα, χάριν, sich Dank verdienen, ἔχθραν, sich Feindschaft zuziehen.

— τιλάω, ῶ, mit dem Genit. bekacken.

— τίλλω, zerzupfen, zerzausen, zerrupfen.

— τιτραίνω, u. -τιτράω, durchbohren, durchstofsen.

— τιτρώσκω, f. κατατρώσω, mit Wunden überhäufen.

— τοιχογραφέω. S. κατατειχογρ.

— τοκίζω, durch Zinsen für geborgtes Geld verarmen u. in Schulden versinken machen; im Pass. verarmen u. darein versinken.

Κατατολμάω, ῶ, mit dem Genit. τῆς θαλάττης, ich wage mich aufs Meer, wie καταθαρσύνω.

— τομὴ, ἡ, (κατατέμνω) das Zerhauen, Zerschneiden; Einhauen, Einschneiden, der Einschnitt; auch s. v. a. καταγραφή.

— τονος, ὁ, ἡ, (τείνω, τόνος) heruntergespannt od. gezogen; kurz spannend.

— τοξεύω, mit dem Pfeile zerschiefsen-niederschiefsen-erschiefsen; τῷ λοιμῷ τοὺς Ἀχαιοὺς, mit den abgeschossenen Pfeilen die Pest unter die Achiver bringen; Lucian.

— τραυματίζω, ganz od. über und über verwunden; von Schiffen, leck machen.

— τράω, ῶ, s. v. a. κατατιτράω.

— τρέπω, vorzügl. im Medio, in die Flucht schlagen, eigentl. ganz umkehren, wie *convertere in fugam*.

— τρέχω, belaufen, berennen, bestreifen, durch Streifereyen verheeren; auch von Widersachern, vor Gericht od. in Schriften jemand angreifen, durchziehen, tadeln: so auch καταδρομὴ, vergl. καθιππάζομαι; durchlaufen, durchgehen, besehen, betrachten.

Κατάτρησις, ἡ, (κατατράω) das Durchbohren.

— τριακοντουτίζω, ein komisches Wort bey Aristoph. Eq. von τριακοντούτης, fem. -τοῦτις, dreyfsigjährig, näml. σπονδαὶ, Waffenstillstand, *induciae*, welche Aristoph. in Gestalt von πόρναις, Lustdirnen, [in welcher Art sie heutzutage eben nicht erscheinen] aufs Theater gebracht hatte, mit obscöner Anspielung auf ἀκοντίζω, d. i. περαίνω. Aristoph.

Κατατριβὴ, ἡ, s. v. a. ἐντριβὴ, das Einreiben; Schminken; von

— τρίβω, f. ψω, zer-auf-einreiben; dah. verringern, vermindern; verbringen, als Zeit, Vermögen, wie *tero*, *contero*.

— τρίζω, das verstärkte τρίζω, von dem feinen scharfen Tone und Geschrill der Mäuse u. andrer Thiere.

— τρίχιος, ὁ, ἡ, haarfein.

— τριψις, ἡ, (κατατρίβω) das Zerreiben, Einreiben.

— τροπόομαι, in die Flucht schlagen, besiegen.

— τροχάζω, s. v. a. κατατρέχω.

— τρύζω, mit dem Genit. mit Geplärr od. Reden belästigen.

— τρυφάω, ῶ, mit dem Genit. als λόγου, διηγήματος, in einer Erzählung schwelgen, d. i. sich darin mit besonderm Wohlgefallen ergehen und gehen lassen, also auch breit erzählen; auch st. ἐντρυφάω.

— τρύχω, s. v. a. κατατρύω, zerreiben, aufreiben; ermüden, entkräften, verzehren; erschöpfen, zur Last fallen, λαοὺς δώροις καὶ ἐδωδῇ, Hom. S. τρύχω u. τρύω.

— τρώγω, zernagen, zerkauen; verzehren.

— τυγχάνω, wie τυγχάνω, mit dem Genit. erzielen, treffen, erreichen, erhalten; glücklich seyn worin.

— τυραννέω, ῶ, mit dem Genit. beherrschen; durch tyrannische Uebermacht bezwingen od. unterdrücken.

— τωθάζω, mit dem Genit. s. v. a. τωθάζω.

— αυαίνω, f. ανῶ, austrocknen-dörren.

— αυγάζω, bescheinen, beleuchten, erhellen, erleuchten; im Med. beschauen; wie im Deutschen; dav. -γασμὸς, ὁ, Erleuchtung, Beleuchtung. — γάστειρα, ἡ, femin. von -αυγαστὴρ, der-die Beleuchtende.

— αυδάω, poet. s. v. a. κατεῖπω, ich sage an; dav. — αύδησις, ἡ, lautes Reden, Schreyen.

Καταῦθι, Adv. dort, s. v. a. καταυτόθι.

— αυλακίζω, was καταλοκίζω.

Καταυλέω, ῶ, mit dem Genit., einem die od. mit der Flöte vorspielen; vorträllern, einträllern, wie Mütter die kleinen Kinder, Plutar. τινὰ, einen durch Flötenspiel einnehmen, vergnügen, bezaubern; Pass. καταυλούμενος, der sich vorspielen läfst, dem vorgespielt wird; was von Flötenspiel ertönt; wie νῆσος κατηυλεῖτο καὶ κατεψάλλετο, erscholl von Flöten u. Cithern. Plut. Ant. καταυλούμενον διάγειν, sein Leben damit zubringen, dafs man sein einziges Vergnügen am Flötenspiele findet; dah. 2) überh. bezaubern, einnehmen, mit Φοίβῳ neben χορεύω, Eurip. Hercul. Vergl. κατορχέομαι u. καθυποκρίνομαι, κατακυμβαλίζω. Dav. — λησις, ἡ, das Subst.

— λίζομαι, sich lagern; niederlassen; einkehren.

Κάταυλος, ὁ, ἡ, was καταυλημένος.

Καταύστηρος, ὁ, ἡ, sehr - zu sehr sauer; ernsthaft, zu streng.

Καταυτίκα, Adv. was αὐτίκα. Bey Theocr. 3, 21. gehört κατ' zu τίλαι.

— αυτόθι, Adv. s. v. a. αὐτόθι. S. καταῦθι.

Καταυχάομαι, das verstärkte Simplex.

— αυχένιος, ία, ιον, od. -ιος, ὁ, ἡ, auf od. über dem Halse, Nacken.

— αυχμος, ὁ, ἡ, sehr trocken, dürr.

— αύω, ich versenge, verbrenne.

Καταφαγὰς, άδος, ὁ, ἡ, ein Fresser, Schlemmer. S. κατωφαγᾶς.

— φάγομαι, wird als fut. gebraucht; vom ungebr. — φάγω, wov. aor. κατέφαγον, καταφαγεῖν, verschlucken, auffressen, verzehren; verfressen, mit Fressen durchbringen, als χρήματα, οὐσίαν, etc. καταφαγεῖν οὐκ ἔχομαι, ich habe nichts zu schlucken, sagt der Priester des Zeus bey Aristoph. Plut. 1175. indem bey einreifsender Irreligiosität od. Aufklärung die geistlichen Revenüen geschmälert wurden.

— φαίνω u. -φαίνομαι, s. v. a. φαίνω, φαίνομαι, zeigen; im Med. erscheinen.

— φαμίζω, f. ίξω, dor. st. -φημίζω.

— φανὴς, έος, ὁ, ἡ, sichtbar, helle, deutlich; freyliegend.

— φαντάζω, darstellen, vorstellen.

— φαντὸς, ἡ, ὸν, (κατάφημι) zu bejahen, wie ἀπόφαντος, zu verneinen.

— φανῶς, Adv. von καταφανὴς, sichtbarlich.

— φαρμακεύω, mit einem Arzeney- od. Zaubermittel bestreichen od. bezaubern, behexen, bezwingen, einnehmen; vergiften; beschädigen, verletzen.

— φαρμάσσω, ττω, f. ξω, was das Vorh.

Κατάφασις, ἡ, (κατάφημι) Bejahung.

— φάσκω, u. -φατίζω, was -φημι.

— φατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (κατάφασις) bejahend.

— φαυλίζω, geringschätzen, verkleinern, schlecht machen.

— φέγγω, beleuchten; blenden; überglänzen.

— φέρεια, ἡ, das Abschüssige; von

— φερὴς, έος, ὁ, ἡ, auch κατωφερὴς, herabgehend, abgängig, abhängig, abschüssig; einen Hang wozu wohin habend; geneigt, leicht worein verfallend, wie *pronus ad*; dah. auch geil, lüderlich, wie das franz. *emporte*. Von

— φέρω, herab - herunter - hineintragen od. bringen; mit u. ohne τὴν πληγὴν, den Schlag herunter - darauf führen od. thun. Im Passiv. ich komme - gehe - falle - schwebe - gleite - sinke herab, werde herabgetrieben; auch von Körpern, die schweben; gleiten, fallen λύχνος καταφερόμενος, ein Licht das heruntergebrannt ist, Plut. Brut. 2) wie κατέρχομαι, ich komme an od. lande; 3) vorzügl. εἰς κάρον od. ὕπνον, ich verfalle in einen tiefen, vorzügl. betäubenden Schlaf; wie καταφορά. 4) Mit dem Genit. τινὸς πολλὰ κατ., einem viel vorwerfen.

— φεύγω, u. -φύγω, herab - herunter - hinein - hinunter fliehen; seine Zuflucht wohin nehmen; davon — φευξις, ἡ, u. -φυγὴ, ἡ, Zuflucht, Zufluchtsort.

— φημι, bejahen, ja sagen; zusagen; geloben; versprechen; der Infin. καταφάναι u. καταφαντικὸς, bejahend, sind von καταφαίνω gemacht, oppos. ἀπόφημι.

Καταφημίζω, (φήμη) ein Gerücht von od. wider einen verbreiten, dor. καταφαμίζω, f. ίξω, Pind. τινὰ mit καλεῖσθαι, jemand einen Namen geben u. ihn verbreiten.

— φημος, (φήμη) berüchtigt, in üblem Rufe.

— φθατοῦμαι, dav. καταφθατουμένη, Aeschyl. Eum. 395. herab geeilt.

— φθάνω, zuvorkommen, überraschen; überfallen.

— φθείρω, verderben, vernichten.

— φθινέω, -φθινύθω, -φθίνω u. -φθίω, poet. auszehren, verzehren, durch Verzehrung verderben - zernichten; Neutr. verzehrt - vernichtet werden; vergehen, verschmachten und dergl. Von κατάφθιμι, κατάφθιμαι, vergehen, sich verzehren, sterben, sind εἰ κατέφθιτο u. καταφθίμενος gemacht, u. wie von καταφθινέω, das Perf. κατεφθινηκώς.

— φθορὰ, ἡ, (καταφθείρω) das Verderben, die Verderbung; das Vernichten, die Zerstörung, Verwü-

stung; Tod; Niederlage; Schändung; Entstellung, Entehrung.

Καταφιλέω, ῶ, abherzen, beküssen, abküssen.

— φιλοσοφέω, ῶ, mit dem Genit. gegen einen philosophiren, raisonniren; 2) niederphilosophiren od. an Scharfsinn übertreffen.

— φλέγω, verbrennen; dav. — φλεκτος, ὁ, ἡ, verbrannt.

— φλεξίπολις, ὁ, ἡ, Städteverbrenner, poet. von

— φλεξις, ἡ, Verbrennung.

— φλυαρέω, ῶ, mit dem Genit. einem vorschwatzen, mit Schwatzen lästig fallen.

— φοβέω, ῶ, in Furcht und Schrecken setzen. Med. erschrecken, in Furcht gerathen; fürchten.

— φοβος, ὁ, ἡ, erschreckt, voller Furcht und Schrecken; τινὰ, vor jemand od. ihn fürchtend.

— φοινίσσω, sehr od. ganz roth machen, roth färben.

— φοιτάω, ion. -τέω, ich gehe herunter, od. auf einen zu.

— φονεύω, f. εύσω, ermorden.

— φορὰ, ἡ, (καταφέρω) das Niederfallen, Herunterfallen, z. B. ὄμβρων; das Niederfallen (die Wucht) des Schweires; das Treffen; active das Herunterwerfen, der Schlag, das Hauen, der Hieb; ἡλίου, Untergang der Sonne. Bey Dionys. Antiq. fast s. v. a. κάρος, der tiefe Todtenschlaf, wie καταφέρεσθαι, in einen tiefen, betäubenden Schlaf verfallen.

Καταφορέω, ῶ, s. v. a. καταφέρω.

— φορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, was mit καταφορὰ geschieht, also heftig, stürmisch herabkommend - zufahrend; überh. heftig, hitzig; 2) mit Schlafsucht verbunden, in tiefen Schlaf verfallend. S. καταφορὰ, nr. 2.

— φορος, ὁ, ἡ, s. v. a. das gewöhnlichere -φερὴς und εὐκατάφορος. Bey Aristot. Probl. τὸ κατάφορον, oppos. dem γαληνίζον, also unruhig, bewegt. Wird mit κατάφωρος oft verwechselt.

— φορτος, ὁ, ἡ, belastet, mit dem Genit.

— φράζομαι, betrachten, bemerken, überlegen.

— φρακτος, ὁ, ἡ, bepanzert, bedeckt; von

— φράσσω, άττω, f. ξω, bepanzern, bedecken; durch eine Bedeckung verwahren od. befestigen.

— φρονέω, ῶ, mit dem Genit. eigentl. gering von einem denken, mifsdenken, wie καταγιγνώσκω; dah. ich verachte, verschmähe einen; behandle ihn verächtlich; 2) achte nicht, wie *contemnere ventos, mortem.* 3) bey Herodot. s. v. a. φρονέω, wie καταδοκέω für δοκέω; 4) bey Besinnung od. bey Verstande seyn oder dazu kommen, Plut. Superst. 3.; oppos. παραφρονέω; dav. — φρόνημα, τὸ, Verachtung; die daraus entstehende Dreistigkeit. — φρόνησις, ἡ, das Verachten, Verschmähen. — φρονητὴς, οῦ, ὁ, Verächter. — φρονητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Verachten od. Nichtachten gehörig - geschickt - geneigt; verächtlich, verachtend.

Καταφρονις, ἡ, s. v. a. -φρόνησις. S. φρόνις.

— φροντίζω, verstudiren, bey Arist. Nub. 2) besorgen, bey Polyb.

— φρυάττομαι, f. άξομαι, eigentl. vom muthigen Rosse, welches wider Zaum u. Gebifs sich sträubt u. daran nagt; überh. sich gegen Personen od. Sachen übermüthig - stolz - hoffärtig betragen; sich auflehnen, brüsten.

Καταφρύγω, od. -ύσσω, od. -ύττω, f. ξω, zerrösten, zerbraten.

— φυγγάνω, s. v. a. -φεύγω.

— φυγὴ, ἡ, u. dim. -φύγιον, τὸ, Zuflucht; Ort der Zuflucht.

— φύγω, giebt die Aor. zu -φεύγω.

— φυλαδὸν, Adv. s. v. a. κατὰ φυλὰς, nach Tribus od. Stämmen.

— φυλάσσω, -ττω, f. άξω, bewahren, bewachen, behüten.

— φυλλοροέω, ῶ, die Blätter fallen lassen od. verlieren; verwelken.

— φύξιμος, ὁ, ἡ, zu dem man fliehen od. Zuflucht nehmen kann.

— φυσάω, ῶ, mit dem Genit. darauf blasen; mit dem Acc. beblasen, anblasen.

— φύτευσις, ἡ, das Subst. von — φυτεύω, bepflanzen; verpflanzen; von — φυτος, ὁ, ἡ, bepflanzt, mit Bäumen besetzt.

— φωνέω, ῶ, durchtönen, mit seiner Stimme erfüllen; dav. -φώνησις, ἡ, das Subst.

— φωράω, (φὼρ) eigentl. einen auf dem Diebstahl, od. auf der That, ertappen; *in flagranti*, wie die Neuern reden: überh. überführen; überweisen; daher auch verurtheilen; überh. entdecken, schliefsen, vermerken, ahnden, Xenoph. Cyr. 8, 7, 17.

— φωρος, ὁ, ἡ, ertappt, überführt; offenbar, deutlich. S. auch κατάφορος.

— φωτίζω, beleuchten, erleuchten, erhellen.

— χαίνω, mit dem Genit. ich verspotte, verlache einen mit offenem Munde od. mit hellem Gelächter; dav. καταχήνη, ἡ, Spott, Hohn.

— χαίρω, ich freue mich wider jemand, d. i. über sein Unglück, habe Schadenfreude.

Καταχαλαζάω, wider jemand hageln; wie mit Hagel einen überschütten mit Steinen u. dergl. mit dem Genit.
— χαλάω, ῶ, herablassen.
— χαλκεύω, eigentl. Erz verarbeiten; dah. einschmelzen u. verarbeiten; σίδηρον zu Werkzeugen; τόπον Θυρίσι, mit ehernen Thüren verwahren.
— χαλκος, ὁ, ἡ, mit Erz od. Kupfer belegt, vererzet, verkupfert; erz - od. kupferreich; mit kupfernen, ehernen Waffen bedeckt, bepanzert.
— χαλκόω, ῶ, ich verkupfere, bedecke od. überziehe mit Kupfer, Erz.
— χαρίζομαι, mit dem Accus. ich thue etwas aus Gunst, Gefälligkeit; τὰ δίκαια, das Recht nach Gunst sprechen; τἀληθὲς τοῖς πολίταις, Aelian. die Wahrheit verbergen aus Gefälligkeit gegen seine Mitbürger.
— χαρμα, τὸ, (-χαίρω) Schadenfreude, bittrer Spott.
— χάσκω, das Maul wonach gierig aufsperren, danach verlangen, *inhiare*, mit dem Genit.
— χασμα, τὸ, s. v. a. χάσμα; zw.
— χασμάω, ἀομαι, s. v. a. -χαίνω. 2) sich öffnen, aufplatzen, von Hülsenfrüchten dav. — χάσμησις, ἡ, s. v. a. καταχήνη.
— χέζω, f. έσω, *concaco*, be - ankacken.
— χειρίζομαι, aus der Hand lassen, als ἀγῶνα, einen Procefs.
— χείριος, ὁ, ἡ, der in die Hand pafst, nach der Hand ist.
Καταχειροτονέω, ῶ, mit dem Genit gegen - wider jemand stimmen u. ihn verdammen; θανατόν τινος, gegen jemand den Tod erkennen ihn zum Tode verurtheilen; ist allemal vom ganzen Volke zu verstehen; davon -χειροτονία, ἡ, Verdammung durch die Volksstimmen.
— χεύω, gewöhnl. -χέω, f. εύσω, aor. -έχευα, mit dem Genit. dagegen entgegen darüber - darauf - hinein-hinuntergiefsen; begiefsen; ausgiefsen, vergiefsen; ἀχλὺν, einen Nebel über einen ausgiefsen u. verbreiten; πέπλον κατέχευεν ἐπ' οὔδει, Hom. Ili. ε, 734 liefs das Gewand fallen; wie überh. der Grieche giefsen auch von trockenen Dingen gebraucht, die wir streuen, schütten, werfen, fallen lassen etc.; metaph. ἐλεγγείην, mit Schande sie überhäufen, Hom.; 2) einschmelzen, χρυσὸν, Herodt.
— χήνη, ἡ. S. -χαίνω.
— χηρεύω, τὸν βίον, das Leben als Wittwe (χήρη) od. verwaiset zubringen.
Καταχής, ὁ, ἡ, dor. st. κατηχής, (ἦχος) stark tönend, tosend, poet.

Καταχθέω u. -άχθω, belästigen; -άχθομαι, belästiget werden, sich belästiget fühlen u. klagen, sich beschweren.
— χθόνιος, ὁ, ἡ, unterirdisch; irdisch.
— χλαινόω, ῶ, bekleiden, eigentl. mit einer χλαῖνα, warmem Oberkleide.
— χλευάζω, verlachen, verhöhnen, verspotten.
— χλιδάω, (χλιδή) mit dem Genit. gegen jemand mit seiner Pracht u. Ueppigkeit pralen, sich zeigen.
Κατάχλυσις, ἡ, (ἀχλύς) Verfinsterung durch Nebel, Umnebelung, Verdüsterung.
— χορδεύω, u. -δέω, ich hackezerschneide die Därme, Kaldaunen, (χορδαὶ) wie der Fleischer; ἑαυτὸν μαχαίρᾳ, sich das Schwert in die Därme stofsen; martern, zerzerren.
— χορηγέω, ῶ, als χορηγὸς, oder durch χορηγία, in Chören u. Schauspielen verwenden, verthun; im allgem. viel verthun, freygebig hergeben. Vergl. -λειτουργέω.
— χόω, ion. -χώω, giebt die Tempp. zu καταχώννυμι.
Καταχράω, -χράομαι, -χρῶμαι, das Act. kommt blofs bey Herodot. vor; καταχρῆ, καταχρήσει, für ἀποχρᾷ, ἀποχρήσει, es ist genug, wird genug seyn; auch st. χράω, ich diene; leiste Dienste: ἀντὶ λόφου ἡ λοφιὴ κατέχρα Herodot. 2) im Med. καταχρῶμαι, mit dem Dat. ich brauche, gebrauche zu etwas eine Sache. 3) ich verbrauche mit dem Acc. 4) ich mache einen üblen - übermäfsigen Gebrauch von einer Sache, τῷ ὀνόματι, d. i. καταχρηστικῶς. im uneigentl. Sinne. 5) καταχρήσασθέ μοι, εἰ δοκῶ τοιοῦτος εἶναι, macht mit mir was ihr wollt, wenn ich es zu verdienen scheine. 6) umbringen, erlegen.
— χρέμπτομαι, mit dem Genit. an - bespucken.
— χρεος, Att. κατάχρεως, ὁ, ἡ, verschuldet; verpfändet.
— χρησις, ἡ, Gebrauch; unrechter Gebrauch, Mifsbrauch; auch eines Wortes im uneigentl. Sinne, Grammat. S. καταχράομαι, no. 4.
— χρηστικὸς, ἡ, ὀν, Adv. -κῶς, mifsbrauchend, unrechtbrauchend; im unrechten Sinne brauchend, uneigentlich; Grammat.
— χρισις, ἡ, das Einsalben, Einreiben, Einsalbung. — χρισμα, τὸ, das Eingeriebene, Angestrichene; die Salbe. — χριστος, ὁ, ἡ, bestrichen, besalbt, eingesalbt; von
— χρίω, besalben, beschmieren, einsalben, einschmieren; anstreichen, bestreichen.

Καταχρόω, ion. -όω, s. v. a. καταχρώζω.

— χρυσος, ὁ, ἡ, vergoldet; goldreich; dav. —χρυσόω, ῶ, vergolden.

— χρώζω, u. καταχρώννυμι od. -ωννύω, f. ώσω, anstreichen, färben; dah. beschmutzen, entstellen.

Κατάχυμα, τὸ, (καταχύω) das darauf-darüber gegossene Wasser u. dergl.

— χυσις, ἡ, das Darauf-Darübergiefsen, Begiefsen; 2) das Gefäfs dazu.

— χυσμα, τὸ, (καταχύω) was über etwas ausgegossen wird, wie κατάχυμα: vorz. sind καταχύσματα, Nüsse, Feigen u. andere Näschereyen, welche bey Einführung eines neuen Sklaven od. der Braut ausgeschüttet wurden, zum Willkommen u. als *omen* des künftigen Ueberflusses u. Segens im Hause. Bey den Römern streute der Bräutigam Nüsse vor der Braut; dah. *sparge, marite, nuces.* Dav. -χυσμάτιον, τὸ, Dim. des vorh. 2) eine Brühe-Würze über ein Essen zu giefsen.

—χυτλον, τὸ, (καταχύω) Giefskanne.

— χύω, s. v. a. καταχέω.

— χωλεύω, lähmen, lahm machen; neutr. lahmen, hinken.

— χωνεύω, einschmelzen.

—χώννυμι, καταχωννύω, f. καταχώσω, s. v. a. καταχόω, verschütten; überschütten; vergraben; zuschütten.

— χωρίζω, (χώρα) eintragen, einstellen; an Ort u. Stelle bringen od. setzen; einweben, wie wir sagen: niederschreiben, niederlegen; dav. —χωρισμὸς, ὁ, das Einstellen, Eintragen, Niederlegen.

— χωσις, ἡ, das Subst. zu καταχώννυμι, von — χώω, ion.

Καταψάλλω, durch Spielen der Cither ergetzen; im Pass. vom Citherspiel ertönen. Vergl. καταυλέω.

— ψάω, (ψάω) das lat. *permulcere;* mit der Hand streicheln, wie Pferde, Kinder, denen man schmeichelt od. die man ruhig machen will. Vergl. καταῤῥέζω.

— ψεκάζω, beträpfeln, beträufeln, benetzen.

—ψελλίζω, was ψελλίζω, stammeln.

— ψεύδομαι, fut. ψεύσομαι, mit dem Genit. belügen, vorlügen; erlügen, erdichten, gegen einen.

— ψευδομαρτυρέω, ῶ, mit dem Genit. gegen einen falsches Zeugnifs ablegen.

— ψευσις, ἡ, od. καταψευσμὸς (-ψεύδομαι) das Belügen; die wider jemand od. von einem vorgebrachte Lüge.

Καταψηφίζομαι, mit dem Genit. gegen einen stimmen; verurtheilen, verdammen; dav. -ψηφισμὸς, ὁ, od. -ψήφισις, ἡ, Verurtheilung, Verdammung.

— ψήχω, durch reiben, streichen, streicheln, zahm machen, besänftigen, *permulcere, demulcere,* wie καταψάν. 2) durch reiben, sägen, schneiden, klein machen, zerreiben, zersägen.

— ψιθυρίζω πρὸς τινὰ, mit dem Genit. τινὸς, einem vorflüstern, einzischeln, wider jemand, einen verläumden bey jemand.

— ψιλόω, ῶ, ganz nackend od. kahl machen.

— ψοφέω, *personó*, erschallen machen, wie καταυλέω, καταψάλλω, etc.

— ψυκτικὸς, ἡ, ὸν, zum Abkühlen od. Erkälten gehörig od. geschickt.

— ψυκτος, ὁ, ἡ, abgekühlt; abzukühlen; erkältet.

— ψυξις, ἡ, Abkühlung, Kühlung; Erkältung, Verkältung.

— ψυχρος, ὁ, ἡ, sehr kalt.

— ψύχω, f. ξω, abkühlen, kalt machen; erfrischen; 2) erkalten, verkälten. 3) aber auch dörren, trocken machen, trocknen; vergl. ἀποκαίειν, von der Gleichheit der Wirkung.

Κατάωρος, ὁ, ἡ, das verstärk. ἄωρος; Eurip. Troad.

Κατέαγα, -εαγέναι, -εάγην, -εαγῶσι, -εαγὼς, ion. -ηγὼς, -έαξα, -εάξει. S. in κατάγω, ich zerbreche.

Κατέαται, ion. st. καθῆνται.

Κατεβλακευμένως, Adv. (-βλακεύω) träge, saumselig.

—εγγυάω, ῶ, f. ήσω, zur Bürgschaft nöthigen; verloben ein Mädchen; Med. sich verbürgen, sich verloben, als Braut versprechen lassen; metaph. τὴν ὑπόθεσιν, sich einen historischen Gegenstand aussuchen, Polyb. wie *despondere* für bestimmen.

—εγγύη, ἡ, Verbürgung; Verlobung.

—εγκαλέω, ῶ, was ἐγκαλέω, anklagen; dav. —έγκλημα, τὸ, was ἐπίκλημα, Anklage.

— εγχαίνω, f. ανῶ, mit dem Dat. verspotten, verlachen, wie καταχαίνω.

— εγχέω, -εύω, eingiefsen, einschenken.

Κατεδαφίζω, auf den Boden werfen, der Erde gleich machen u. zerstören.

— έδω, verzehren, aufessen; f. κατεδοῦμαι u. κατέδομαι, perf. κατεδήδοκα, Pass. κατεδηδεσμένος, aor. pass. κατηδέσθην. S. in ἔδω.

Κατεηγὼς, perf. ion. st. κατεαγὼς, zu κατάγω, ἄγνυμι.

—εθίζω, gewöhnen, τινὰ τινὶ, woran.

Κάτει, 2. pers. praes. von κάτειμι.

— είβω, s. v. a. καταλείβω, poet.

Κατείδω, herabblicken, erblicken, übersehen, bemerken; einsehen, penetriren; im Perf. κατειδώς, gewiſs wissend; οὐ κατειδώς, ohne es zu wissen.

— εικάζω, vermuthen, ahnden, gegen, zum Nachtheil, von jemand.

— ειλέω, ῶ, be-ein-zusammenwickeln; zusammendrängen u. einsperren, κατειληθέντας ἐς τὸ ἄστυ, Herodt. u. so festhalten, *inclusum tenere*. Davon —είλησις, ἡ, das Subst.

Κατείλημμαι, att. perf. zu καταλαμβάνω.

— ειλίσσω, ion. st. καθελίσσω: Dav. κατειλίχατο, ion. plqp. st. κατειλιγμένοι -μένα ἦσαν.

— είλλω, s. v. a. κατειλέω od. κατείργω.

— ειλυσπάομαι, ῶμαι, sich herunter winden.

— ειλύω, eine andre Form von κατειλέω, umwickeln, einwickeln, verbergen, bedecken. S. im Simplex.

Κάτειμι, herab-od. hinabkommen; gehen - fahren; wiederkommen; auch von Vertriebenen, wie κατέρχομαι; dav. κατασείσατο γαίῃ od. γαίης st. κατῆλθε εἰς τὴν γῆν. S. εἶμι u. ἴω.

Κατεῖναι, ion. inf. st. καθεῖναι.

Κατείνυμι. S. καταέννυμι.

— είπω. S. κατέπω.

— είργω, (ἔργω, εἴργω) vergl. -ειλέω, ich treibe ein, schlieſse-sperre ein; ἐς τὰς νέας κατέρξαν od. κατεῖρξαν, trieben sie in die Schiffe zurück, Herodot. 5, 63. wie 6, 102. κατέργοντες; ich zwinge, dränge, nöthige.

— ειρωνεύομαι, mit dem Genit. ich brauche gegen jemand Ironie, um ihn zu verspotten od. ihn zu täuschen; mit dem Acc. etwas verstellen u. verbergen.

Κατεκλάξατο, aor. 1. med. dor. von κατακλαΐζω, κλάζω, st. -κληΐζω.

Κατεκλάσθης, dor. st. κατεκλείσθης.

— εκλύω, auflösen, schwächen, entkräften.

— εκφεύγω, entfliehen, entkommen.

— ελαύνω, u. -ελάω, ich treibe hinein, stoſse hinein; 2) mit dem Genit. wie *invehi in aliquem*, auf-gegen einen reiten-fahren-losziehen; vergl. καθιππάζομαι. 3) obscön Aristoph. wie ἐλαύνω. S. ἐλάω.

Κατελέγχω, eigentl. das verstärkte ἐλέγχω; bey Hesiod. ἔργ. 714. σὲ δὲ μήτι νόον κατελεγχέτω εἶδος, laſs dich nicht durch das Aussehen (den Schein) übertölpeln, deinen Verstand compromittiren, ein *Dementi* geben.

Κατελεέω, ῶ, sich erbarmen.

Κατελεῖν, ion. st. καθελεῖν.

Κατέλευσις, ἡ, was κατήλυσις.

— ελίσσω, ion. st. καθελίσσω, s. v. a. κατειλέω, be-um-einwickeln.

Κατελόμενος, κατελοῦσα, ion. st. καθελόμενος etc.

— ελπίζω, verhoffen, der gewissen Hoffnung seyn, mit der Nebenidee von Geringschätzung wie in κατεικάζω u. a. m.; dav. — ελπισμός, ὁ, was ἐλπίς.

— εμέω, mit dem Genit. be-anspeyen.

— εμματέω, was καταματεύομαι.

— εμπρήθω, f. πρήσω, anbrennen verbrennen, anzünden.

— εναίρω, im Med. ermorden.

— έναντι, Adv. s. v. a. κατεναντίον, u. -τία; eigentl. neutra von -τίος, gegenüber, vor; entgegen.

— εναρίζω, s. v. a. κατεναίρω.

Κατενέγκω u. κατένεξις, ἡ, s. v. a. καταφέρω u. καταφορά.

— ενεχυράζω, verpfänden; davon -ρασμός, ὁ, das Subst.

Κατενήνοθε. S. in ἀνενήνοθεν u. ἄνθω.

Κατενθεῖν, dor. inf. st. κατελθεῖν.

Κατεννύω. S. καταέννυμι.

— εντείνομαι, s. v. a. κατατείνομαι.

— εντευκτής, οῦ, ὁ, Ankläger; von

— εντυγχάνω, τινὶ (κατὰ) τινός, einen wegen jemandes angehen, d. i. sich bey einem über jemand beschweren od. beklagen; ihn verklagen.

— εντύνω, s. v. a. das Simplex.

— ενῶπα, od. κατένωπα, u. -ενώπιον, Adv. mit dem Genit. s. v. a. κατεναντίον, entgegen, gegen, Angesichts, im Angesicht.

— εξανάστασις, εως, ἡ, das Aufstehen gegen einen, Empörung, Widersetzung; Verachtung; dav. — εξαναστατικός, ή, όν, zum Aufstande-Widersetzung-Widerstande gehörig-führend od. geschickt; von

— εξανίσταμαι, (κατὰ, ἐξαν.) mit dem Genit. ich erhebe mich od. einen Aufstand gegen jemand, rüste, widersetze mich, streite wider ihn mit ihm.

— εξεράω, mit dem Genit. sich ausleeren worüber, od. bekacken, bepissen. S. ἐξεράω.

— εξουσιάζω, gegen einen seine Macht od. Gewalt brauchen od. üben; dav. -εξουσιαστικός, ή, όν, zur Ausübung der Gewalt gehörig.

— επαγγελία, ἡ, das Zusagen, Versprechen; von — επαγγέλλομαι, zusagen; zum Gebrauche versprechen.

— επάγω, auflegen, τιμωρίαν, wie *injungere poenam*.

— επάδω, mit dem Genit. vorsingen; mit dem Acc. bezaubern, einschläfern; durch Zaubermittel be-

zwingen, in seine Gewalt bringen, zähmen.

Κατεπαίρομαι, mit dem Genit. sich gegen einen erheben od. brüsten.

— επάλληλος, ὁ, ἡ, abwechselnd.

— επάλλομαι, ion. st. κατεφάλλομαι, in die Höhe springen.

— επείγω, drängen, drücken, treiben, antreiben, eilig machen; bedrängen, drängen, dringen, betreiben, beschleunigen; τὰ κατεπείγοντα, das Dringendste, Nöthigste; die Noth, Bedürfnifs. Polybius sagt κατεπείγεσθαι τινὸς, eine Sache nöthig haben u. danach verlangen.

— επευφημίζω, τὶ τινὶ, ich widme einem etwas, indem ich es nach ihm benenne. S. ἐπιφημίζω, u. καταφημίζω.

— επιδείκνυμαι, sich gegen einen zeigen, sich brüsten.

— επίθυμος, ὁ, ἡ, wonach begierig, verlangend. κατεπιθύμιος, *desiderabilis*, wünschenswerth.

— επιορκέω, ῶ, durch Meineid betreiben - durchsetzen od. überwinden.

— επιτηδεύω, etwas zu sorgfältig u. künstlich machen, überladen, als den Stil.

Κατεπιφεύγω, f. ξω, s. v. a. καταφεύγω.

— επιχειρέω, ῶ, Hand an einen legen, angreifen; anfallen; mit dem Genit.

— έπω, od. -είπω, nur in den beiden Aor. gebräuchl. mit dem Genit. wider jemand sprechen, anklagen; 2) mit dem Acc. angeben, bevorworten, *proloqui*, anzeigen u. verklagen: gestehen od. gerade heraussagen, verrathen, wie *prodere*.

— εράω, heraus - herunter - hineingiefsen.

— εργάζομαι, bewirken, vollenden, zu Stande bringen; vollziehen; auch vom Beyschlaf; besiegen, überwinden, bezwingen, tödten, wie *conficio*, auch von einem Streitrofs, das seinen Gegner mit den Füfsen niedertritt, Herodt. 1, 111. Im guten Sinne, einen wohin bringen, gewinnen, wozu bewegen; bearbeiten sagt man jetzt: τὶ, sich etwas erwerben, als τὸ εἰδέναι, die Kenntnifs; von Dingen: sie bearbeiten, verarbeiten; die Speisen, verdauen.

— εργάθω, -εργάθομαι, att. st. κατείργω.

— εργασία, ἡ, (κατεργάζομαι) das Bereiten, Verfertigen; Bearbeiten; Erwerben, Verdienen; Verarbeiten, Verdauen u. s. w.

— εργαστικὸς, ἡ, ὸν, zum κατεργάζεσθαι. Bewirken - Vollenden u. s. w. gehörig od. geschickt.

Κατέργαστος, ὁ, ἡ, ausgearbeitet, mühsam - sorgfältig bearbeitet.

— εργος, ὁ, ἡ, (κατὰ, ἔργον) bearbeitet, auch durch Arbeit entkräftet.

— έργω, st. -εργάζω, bey Herodt. 6, 102. ist zw.; könnte aber für κατείργω stehen.

— ερείδω, f. ερείσω, dagegen stellen, stemmen, stützen; neutr. κατερείσαντος ἀνέμου, indem der Wind dagegen - darauf losbrach, stiefs, sich hineinsetzte; wie κατασκήπτω.

— έρεικτος, zerrissen, zerspaltet, gebrochen, geschroten; von

— ερείκω, ich zerreifse, als Kleider; im Med. sich. 2) ich zerbreche, schrote auf der Mühle, mache ἐρείγμα; 3) trop. wie *frangere*, τὸν θυμὸν, den Zorn brechen.

Κατερείπω, aor. 2. κατήριπον, perf. κατερήριπε, trans.: einstürzen, ein- od. niederreifsen; intrans.: einstürzen, zusammenbrechen, verfallen; so Ili. 5, 92. u. 14, 55.

— ερεύγω, mit dem Genit. entgegen od. anrülpsen - speyen.

— ερεφὴς, ὁ, ἡ, st. κατηρεφὴς; zw.

— ερέφω, f. ψω, bedecken, bedachen.

— ερέω, (ἐρέω, κατὰ) ich zeige an, gebe an, klage an, mit dem Genit. u. Acc. wie κατείπω

Κατερήριπε, perf. med. zu -ερείπω.

— ερητύω, aufhalten, zurückhalten.

— εριθεύομαι, durch Cabale jemand besiegen - unterdrücken. S. ἐριθεύομαι.

— ερικτος, s. v. a. κατέρεικτος.

— εριπόω, ῶ, act. wa [illegible].

— ερυκάνω, -ερύκω, aufhalten, zurückhalten, poet. wegen der vermeynten Form κατερυκάνω, S. im Simplex ἐρύκω.

— ερύω, herunter - nieder - herabziehen.

— έρχομαι, aor. κατῆλθον, herab- herunter- hernieder-zurückkommen; wiederkommen, bes. von Exulanten, Vertriebenen [Der Begriff von *etiam invitis civibus*, liegt nicht im Wort, so wenig wie in wiederkommen das zuwider: sondern in der Sache, da einer od. der andern Partey niemals damit gedient ist, wie bekannt. Mit dergleichen Observationen von Nebenbegriffen mufs man Lexica u. Commentare nicht bereichern wollen.]

Κατέροτα, aeol. -έρυτα, u. -ερῶτα, Adv. st. καὶ ἄλλοτε; auch sonst; von ἑτερῶτα st. ἑτερῶθε.

— εσθίω, aufessen, verzehren.

— εσπευσμένως, Adv. (κατασπεύδω) in Eile, eilfertig, eilig.

Κατεσπουδασμένος, Adv. -μένως, (κατασπουδάζω) sorgfältig, eifrig; inständig; als δέησις.

Κατέσταθεν, aeol. st. κατεστάθησαν.

Κατεστεὼς, κατεστήκεε, ion. st. καθηστηκὼς, καθεστήκει.

— εστραμμένως, Adv. (καταστρέφω) umgekehrt.

— εστράφατο, ion. st. -εστραμμένοι od. -μένα ἦσαν.

— ευγμα, τὸ, (κατεύχομαι) Gelübde; Wunsch; was κατάρα.

— ευδαιμονίζω, sehr glücklich preisen.

— ευδοκέω, mit dem Dat. billigen, loben, zufrieden seyn.

Κατευδοκιμέω, und -ευημερέω, mit dem Genit. mehr Beyfall u. Glück als ein anderer haben, einen an Beyfall u. Glück übertreffen.

— ευθὺ, Adv. geradezu, geradeaus, gerade gegenüber.

— ευθυντὴρ, ῆρος, ὁ, od. -τὴς, ὁ, d. i. κατευθύνων; dav. — ευθυντηρία, ἡ, was στάθμη, Richtschnur, verstand. κάθετος, ἡ, von -ήριος, richtend; von

— ευθύνω, ich richte gerade; ich richte ein, regiere, lenke, leite; richte, tadle, bestrafe; 2) als neutr. in die Richte od. gerade zu gehen, ἐπὶ τοὺς πολεμίους, Plut.; metaph. verstand. βίον, glücklich leben-seyn.

— ευκαιρέω, ich bin od. thue bey guter Gelegenheit, z. B. κατευκαιρήσας ἀπάγει, bey guter Gelegenheit führt er sie fort, Polyb. also wie andre Auxiliaria construirt.

Κατευκηλέω, (εὔκηλος) besänftigen, stillen; ruhig machen.

— ευκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, wünschend, verwünschend. — ευκτος, ὁ, ἡ, gewünscht, angelobet.

— ευνάζω, u. -ευνάω, ῶ, (εὐνὴ) zu Bette od. in den Schlaf, überh. zur Ruhe bringen; besänftigen, beruhigen, mildern, stillen, wie καταπαύω; dav. -ευνασμὸς, ὁ, das Subst. — ευναστὴρ, gewöhnl. -τὴς, οῦ, ὁ, der zu Bette, in den Schlaf od. überh. zur Ruhe bringt; überh. der da stillt, lindert; auch was κατακοιμιστὴς; dav. — ευναστήριος, ὁ, ἡ, u. — ευναστικὸς, ἡ, ὸν, zum Einschläfern - Beruhigen - Stillen bequem, dienlich, od. darin geübt - geschickt.

— ευνάω, ῶ, s. v. a. κατευνάζω.

— ευοδόω, ῶ, als act. od. neutr. einen glückl. Weg od. Fortgang gewähren, gedeihen lassen.

— ευορκέω, ῶ, u. -ευορκίζω, wahr u. feierlich schwören bey einem Gotte.

— ευπορέω, s. v. a. εὐπορέω, mit der Nebenbedeut. wider jemand.

— ευρύνω, erweitern.

— ευστοχέω, ῶ, s. v. a. κατευτυχέω, erzielen, glückl. treffen od. seyn.

— ευτελίζω, das verstärk. εὐτελίζω.

Κατευτρεπίζω, zurechtmachen, wieder in Ordnung bringen.

— ευτυχέω, ῶ, mit dem Gen. glücklich seyn gegen einen - in einer Sache.

— ευφημέω, Lob - Beyfall - Glückwünsche zurufen; auch m. d. Acc.

— ευφραίνω, erfreuen, ergetzen.

— ευχὴ, ἡ, Wunsch, Gebet, Gelübde.

— εύχομαι, mit dem Genit. verwünschen, verfluchen; s. v. a. καταράομαι; auch geloben bey; wünschen, bitten; mit dem Dat. sich berühmen, prahlen.

— ευωχέω, (εὐωχὴ) sich satt - voll essen bey einem Schmause; gew. im Med.; im Act. bewirthen.

Κάτεφθος, ὁ, ἡ, st. κάθεφθος.

— εφίστημι, gegen einen aufstehen.

— εχθραίνω, be - anfeinden, hassen.

— εχμάζω, was -οχμάζω.

— έχω, f. καθέξω, od. κατασχήσω, festhalten, anhalten, zurückhalten, aufhalten; in Besitz nehmen, mit dem Genit. von der Gottheit, die einen besitzet, begeistert; behalten; mit dem Particip. κατέχουσι διώκοντες, lassen nicht ab, ihn zu verfolgen; halten mit dem Verfolgen an; wie διατελέω u. andre. Neutr. anlanden, anfahren, verst. τὴν ναῦν, das Schiff wohin führen u. anhalten; dah. figürl. παρὰ παιδὶ τερείνῃ ἄλλος ἀνὴρ κατέχει, Theogn. gleichs. liegt vor Anker; od. behauptet sich. Dah. allgem. wie *obtinere locum, statum*; z. B. τοιαῦτα τοὺς Ἀθηναίους ἐπυνθάνετο ὁ Κροῖσος κατέχοντα, hörte, daſs es so mit ihnen stünde; dah. εὖ κατασχήσει st. ἕξει, wird glücklich ablaufen, von statten gehen, Soph. El. Med. vor sich, vors Gesicht, halten, als κατασχομένη Ili. 3, 419. sich bedeckend, verbergend, wie Odyss. 6. ἀντασχομένη verst. τὴν χεῖρα.

— έψησις, u. κατέψω, ion. was καθέψησις u. καθέψω.

Κατηβολέω, einen Fieberanfall haben; in Ohnmacht fallen; von -βολὴ, ἡ, Fieberanfall, Ohnmacht.

Κατηγεμὼν, u. κατηγέομαι, ion. st. καθηγ. u. s. w.

Κατηγορέω, gegen einen reden, von einem od. wider einen reden, ihn tadeln, schelten; vor Gericht: ihn angeben, anklagen, verklagen; dah. verrathen od. zu erkennen geben; andeuten, wie das franz. *accuser*. 2) in der Logik, von einer Person od. Sache sagen, behaupten, eine Behauptung, einen Satz aufstellen; davon

— ηγόρημα, τὸ, ein Punct der Klage, Verbrechen, weſswegen man angeklagt wird, Beschuldigung; τρόπου, was man an dem Charakter eines Menschen zu tadeln hat.

Κατηγορία, ἡ, Anklage, Beschuldigung; Angabe; Prädicat, Eigenschaft, welche man einer Sache od. Person beylegt, von ihr nennt od. anführt; dav.

—ηγορικός, ἡ, όν, Adv. -κῶς, zur Anklage-zum Beschuldigen gehörig od. geneigt; zur Kategorie-zum Prädicate gehörig, dergl. betreffend, od. von der Art einer Kategorie.

—ήγορος, ὁ, (κατὰ, ἀγορὰ, ἄζω, εὔω) Ankläger.

Κατήκοος, ὁ, ἡ, (κατὰ, ἀκοὴ) einer der hört, erhört; 2) der gehorcht; Unterthan; 3) der Horcher, Spion.

Κατήκω, ion. st. καθήκω.

Κατῆλιψ, φος, ἡ, u. κατάλιψ der. bey Aristoph. erklären einige durch Dach, andre durch Leiter u. ἰκρίωμα; wahrsch. der Oberstock des Hauses. Lucian Lexiph. von ἧλιψ, der Schuh; also wie Sokel, κρηπὶς, κρηπίδωμα gebraucht.

—ηλυς, υδος, ὁ, ἡ, herabgehend, abschüssig. S. ἐλεύθω.

—ηλυσία, ἡ, u. κατήλυσις, ἡ, das Hinab-od. Hinuntergehen; der Gang od. Weg hinunter.

—ῆμαρ, Adv. d. i. κατ' ἦμαρ, täglich.

—ημελημένως, Adv. vernachlässigt, nachlässig. S. καταμελέω.

—ημύω, niederbeugen, senken, sinken lassen. S. ἠμύω.

—ηναγκασμένως, Adv. gezwungen, zwangsweise. S. -αναγκάζω.

—ήνεμος, ὁ, ἡ, (ἄνεμος) gegen den Wind liegend; dem Winde ausgesetzt.

—ηξις, εως, ἡ, (κατάγω) ion. st. κάταξις, das Zerbrechen; 2) st. κάθηξις, Rückkunft; zw.

—ήορος, ὁ, ἡ, herabgelassen, herabhängend, schwebend wie ἐπήορος.

—ηπιάω, ῶ, (ἤπιος) lindern, mildern, stillen, besänftigen. Dav. κατηπιόωντο, poet. distr. st. κατηπιῶντο, Hom.

Καθήρεε, ion. st. καθήρει.

—ηρεμέω, ῶ, und κατηρεμίζω, beruhigen, besänftigen.

—ηρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἐρέφω) gut bedeckt od. umschattet; von Bäumen: dicht belaubt, schattigt; κατηρεφῆ πόδα, d. i. γναμπτὸν von ἐρέφω in der Bedeut. wölben. Aeschyl. Eum. 289.

—ήρης, ὁ, ἡ, (ἄρω, κατὰ) ausgerüstet, fertig; versehen, ὀσμῇ, mit Geruch, wohlriechend, Eur. Elect. mit Anspiel. auf ἀρτύω, das auch von ἄρω. 2) hangend, schwebend, von αἴρω; 3) mit Ruderern versehen. Herodot. 8, 21. wie τριήρης von (ἔρω, ἐρέω) ἐρέσσω.

Κατήφεια, ἡ, Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Scham; von

Κατηφέω, ich bin-stehe niedergeschlagen, traurig, beschämt, Ili. χ, 293. von

—ηφὴς, ὁ, ἡ, niedergeschlagen, traurig, beschämt; von κάτω, φάη, φάος, der die Augen niederschlägt; also einerley mit κατωπὸς, κατωπιάω. Die Ableitung von καθάπτομαι, gleichsam gerührt, betroffen, ist modern.

—ηφία, ἡ, ion. κατηφίη, was κατήφεια; davon

—ηφιάω, dav. partic. κατηφιόων, s. v. a. κατηφέω.

—ηφὼν, ὁ, Priamus nennt seine Söhne κακὰ τέκνα, κατηφόνες, die den Eltern Schande od. Traurigkeit verursachen, *dedecus*, *probrum*. Andre nehmen es als Adj. st ἀναίσχυντοι.

—ηχέω, ῶ, entgegentönen; beschallen, umschallen, umtönen; mit dem Accus. wie κατάδω, καταυλέω etc. μύθοις, bezaubern u. ergetzen, Lucian. 2) gewöhnlicher, unterrichten, belehren, benachrichtigen; davon

—ήχημα, τὸ, Schall, zw.

—ηχὴς, έος, ὁ, ἡ, von etwas erschallend, ertönend, voll davon.

—ήχησις, ἡ, die Bezauberung, Betäubung durch Töne; 2) das Unterrichten; der Unterricht; die Kenntnifs.

—ηχητὴς, ὁ, ein Unterrichter, Lehrer. —ήχητος, der unterrichtet wird-worden ist.

—ηχίζω, was κατηχέω no. 2.; dav. -χισμὸς, ὁ, die Unterrichtung, die Lehre, worin man unterrichtet. -χιστὴς, ὁ, s. v. a. κατηχητὴς; dav. -χιστικὸς, ἡ, ὀν, zum Unterrichte gehörig od. geschickt.

Κάτθανε, st. κατέθανε.

Κατθέμεν, st. καταθεῖναι.

Κάτθεο, st. κατάθεσο.

Κατιάπτω, f. ψω, verletzen, verderben. S. ἰάπτω.

Κατίασι, ion. st. κάτεισι.

Κατίζω, ion. st. καθίζω.

Κατιθὺ, Adv. s. v. a. κατευθὺ, geradeüber, gegenüber.

—ιθύνω, s. v. a. κατευθύνω.

—ικμαίνω, befeuchten, benetzen, u. so erweichen.

—ιλλαίνω, (ἰλλαίνω) ich verspotte, indem ich von der Seite blinzle, nicke. S. κατιλλώπτω; davon

—ιλλαντὴς, ὁ, einer der mit blinzelnden Augen von der Seite sieht.

—ίλλω, eine andre Form für κατείλλω u. s. v. a. κατειλέω.

—ιλλώπτω, ich sehe mit blinzelnden Augen nach etwas, um es genauer zu betrachten oder um zu liebäugeln od. zu verspotten. S. ἰλλώπτω. Dah. 1) genau zusehen, betrachten; 2) verliebt zublinzeln, zu-

nicken. κατιλλώπτων πρίαπος, Priap. mit geilen Blicken.

Κατιλύω, (ἰλὺς) ich überschütte mit Schlamm - Moder - Koth; ich verschlämme.

— ιόω, (ἰὸς) ich überziehe mit Rost, mache verrosten; mache fleckigt.

— ισχαίνω, st. d. folg. Aesch. Prom. 269.

Κατισχναίνω, f. ανῶ, οῦμαι, ich mache ganz mager; eigentl. s. v. a. κατέχω, comprimo. S. ἰσχναίνω nach. κατισχνανεῖσθαι, maceratum iri, fut. med. als pass. Aesch Prom.

— ισχνος, ὁ, ἡ, sehr mager; dav.

— ισχνόω, s. v. a. κατισχναίνω.

— ισχύω, bezwingen, überwältigen, mit dem Genit.; mit dem Accus. einem Gewalt anthun, durch Gewaltthätigkeit beleidigen; bestärken, bey Dionys. hal. 2) als neutr. überhand nehmen u. die Oberhand haben od behalten, Polyb.

— ίσχω, die ion. Form von κατέχω, so wie das Simpl. ἴσχω st. ἔχω, neutr. κατίσχει σέλας ἐξ οὐρανοῦ, es kommt herab.

Κατιτήριος, ὁ, ἡ, zum Herabgehen, zur Rückkunft gehörig; τὰ κ. verstand. ἱερὰ, Opfer für glückliche Rückkehr.

— οδύρομαι, beklagen, beweinen.

— όζω, ich stänkere ein.

— οιάδες, αἱ, als αἶγες, die die Schafe anführenden Ziegen.

— οίησις, ἡ, (κατοίομαι) Einbildung von sich.

— οικὰς, άδος, ἡ, u. -οικὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. κατοικίδιος.

— οικέσια, τὰ, verst. ἱερὰ von κατοικέσιος, ein jährl. Fest zum Andenken der Ankunft od. Niederlassung an einem Orte.

— οικέω, ῶ, bewohnen; dav. — οίκησις, ἡ, das Bewohnen; Wohnung, Aufenthalt; bewohnte Gegend. — οικητήριον, τὸ, Wohnung; neutr. von -ήριος, verst. χωρίον; von -κητὴρ, der Bewohner.

— οικία, ἡ, Wohnung, Behausung; Colonie, Flecken: Landhaus, Meierey.

— οικίδιος, ὁ, ἡ, auch -δία, ἡ, (οἰκία, κατὰ) zum Hause gehörig; im Hause befindlich; häuslich; ὄρνις, Haushahn.

Κατοικίζω, in eine Wohnung bringen, versetzen; φῶς ἡλίου, Eur. in das Tageslicht bringen: πόλιν, γῆν, bebauen, anbauen, mit Einwohnern-Anbauern - Colonisten besetzen, bevölkern; auch wieder aufbauen u besetzen od. bevölkern; wieder zurückbringen in die Wohnung, Aesch. Eum. wie κατέρχομαι.

— οικὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. κατοικάς.

Κατοίκισις, ἡ, u. κατοικισμὸς, ὁ, das Anbauen u. Besetzen mit Einwohnern- Colonisten; v. κατοικίζω; wov.

— οικιστής, οῦ, ὁ, der einen Ort anbaut durch Colonisten, Stifter einer Stadt od. Colonie.

— οικοδομέω, ich baue- bebaue- verbaue; 2) ich setze - sperre in ein Haus ein. S. ἐγκατοικοδομέω.

— οικονομέω, ῶ, wirth ich od. sparsam einrichten - eintheilen, franz. ménager.

— οικος, ὁ, ἡ, Bewohner, Einwohner.

— οικοφθορέω, ῶ, (S. οἰκοφθορέω) τινὰ, einen ganz ums Vermögen bringen.

— οικτείρω, u. κατοικτίζω, vorz. im Med. -οικτίζομαι, mit dem Acc. ich beklage, ich habe Mitleiden, bezeige jemanden mein Mitleiden; davon -οίκτισις, ἡ, u. -οίκτρισις, das Beklagen od. Mitleidsbezeigen.

— οιμώζω, bejammern, beklagen.

— οινος, ὁ, ἡ, von Weine trunken; dav. — οινόω, mit Weine trunken machen.

— οίομαι, Einbildung von sich od. Eigendünkel haben; dav. -οίησις, ἡ, das Subst.

Κατοιστρέω, ῶ, f. ήσω, in Aufruhr u. Bewegung setzen, gleichsam aufbremsen.

Κατοίχομαι, hinuntergehen; sterben. Das Praes. wird meist als Perf. gebraucht; dahin seyn: οἱ κατοιχόμενοι, die gestorbenen.

— οιωνίζομαι, eine Vorbedeutung bekommen - haben od. abnehmen.

— οίω, f. οίσομαι, giebt diefs Tempus zu καταφέρω.

— οκλάζομαι, s. v. a. ὀκλάζω.

— οκνέω, ῶ, aus Trägheit od. Furcht etwas unterlassen, verabsäumen; 2) auch st. des verstärk. ὀκνέω.

— οκωχὴ, ἡ, s. v. a. κατοχὴ, ἀπὸ Μουσῶν, Begeisterung durch die Musen.

— ολιγωρέω, ῶ, vernachlässigen, verabsäumen.

— ολισθαίνω, κατολισθέω, ῶ, herunter - herab - hineingleiten - glitschen - fallen - verfallen - versinken; herabkommen.

— ολολύζω, Aeschyl. Ag. γένει, was hernach ἐπορθιάζω δώμασι heifst, mit Jammergeschrey anwünschen od. verwünschen.

— ολοφύρομαι, bejammern, beklagen.

— ομβρέω, beregnen, benetzen; dav.

— ομβρία, ἡ, das Beregnen; Ueberschwemmung. — ομβρίζω, beregnen.

Κάτομβρος, ὁ, ἡ, sehr beregnet od. dem Regen ausgesetzt.

— όμνυμι, Mod. -όμνυμαι u. -ομνύω, die Tempp. wie von κατομόω, f.

ἐσω, ich beschwöre - bekräftige durch einen Eid; τῆς κεφαλῆς, τῶν θεῶν, beym Kopfe, bey den Göttern schwören; auch θεοὺς κατομόσαι, wie im Lat. *Deos juro.* Mit dem Genit. wider jemand (den Klageid) schwören u. also ihn anklagen.

Κατομφάλιος, ὁ, ἡ, (ὀμφαλὸς) vom Nabel od. After an; wie κατωμάδιος gebildet.

— ονέω, κατόνημι. S. in κατονόω.

— ονομάζω, benennen; zusagen, verloben; bestimmen, widmen, weihen; dav. -ονομασία, ἡ, Benennung; Einweihung, Bestimmung.

— ονόω, gew. κατόνομαι, von ὄνομαι, tadeln, verachten; bey Arat. Dios. 410 liest man st. κατόκνησο, κατόνησο, von κατονέω, (wie πεπόνησο von πονέω); andre aber κατόνοσσε poet. st. κατόνοσε; aor. pass. κατωνόσθην, Herodt. 2, 36. wo er es selbst durch καταμέμφεσθαι erklärt.

Κάθοξος, ὁ, ἡ. S. in κάθαλος.

— οξύνω, sehr spitzig od. metaph. schnell machen, beschleunigen.

— οξυς, -οξεῖα, -οξυ, das verstärk. ὀξὺς, sehr spitzig, scharf; od. scharf od. spitzig zugehend; von der Stimme, od. Farbe: hell.

— οπάζω, bey Hesiod. folgen, verfolgen, vertreiben, was διώκω.

— όπιν, κατόπισθε, u. vor einem Vocale κατόπισθεν, ohne Casus u. mit dem Genit. hinter; von der Zeit, nach, κατόπιν ἑορτῆς; davon ὁ κατόπιν χρόνος, die folg. Zeit. Dieses κατόπιν, ἀνόπιν, μετόπιν, ist von ὄπις, dieses von ἕπω, ich folge, also eigentl. die Folge, dah. κατ' ὄπιν, in der Folge, nach, wie *secundum*, (d. i. *pone*, *post*) von *sequi*. S. in ἕπω.

Κατοπτάω, ῶ, sehr od. stark braten od. rösten; in der Hitze härten.

— όπτευσις, ἡ, das Ausspähen; Belauschen; und

— οπτευτήριος, ὁ, ἡ, (κατοπτευτὴρ) zum Ausspähen - Belauschen geschickt - gehörig; von

— οπτεύω, (ὄπτω) ich spähe - forsche aus u. verrathe, spionire.

— οπτὴρ, ῆρος, ὁ, u. — όπτης, ου, ὁ, Späher, Kundschafter; adj. belauernd, wie κατόπτης; dav.

— οπτήριος, ὁ, ἡ, was κατοπτευτήριος.

— οπτίλλεται, ἐμοὶ, s. v. a. δοκεῖ, od. es will mich bedünken; von ὀπτίλος, ὀπτίλλομαι. Vergl. folg.

— όπτομαι, Med. von -όπτω, besehen, beschauen; ausspähen, belauern; erforschen; dav. -οπτος, ὁ, ἡ, zu sehen, sichtbar.

— οπτρίζω, (κάτοπτρον) ich zeige im Spiegel - wie im Spiegel; Med. sich spiegeln, sich im Spiegel sehen od. besehen.

Κατοπτρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, den Spiegel betreffend, zu dem Spiegel gehörig; ἡ κατ. verst. τέχνη od. ἐπιστήμη, die Lehre von den vom Spiegel zurückgeworfenen Strahlen, Katoptrik; von κάτοπτρον.

— οπτροειδὴς, ὁ, ἡ, spiegelartig, wie in einem Spiegel; von

Κάτοπτρον, τὸ, ein Spiegel; von Metall, meist Kupfer; oft auch mit Gold u. Edelsteinen eingefaſst u. besetzt, Plut. conjug. praec.

— οργανίζω, (ὄργανον, Orgel) τῆς ἐρημίας, die Einsamkeit durch sein Spiel u. Gesang beleben, Anal. 2, p. 138.

— οργιάζω, zu den Orgien od. Mysterien einweihen, zu deren Feier vorbereiten, darin unterrichten, einen begeistern zur Feier derselben.

— ορθόω, ῶ, (ὀρθὸς) aufrichten, gerade machen; aufrecht erhalten, ordnen, anordnen; beschlieſsen, φρενὶ; recht od. gut machen; glücklich vollführen; 2) neutr. recht od. gut seyn, wohl eingerichtet seyn: κατορθοῦντος φρένα, st. ὀρθὴν φρένα ἔχοντος Soph. Oed. Col. dav.

— όρθωμα, τὸ, das recht od. gut Gemachte; also gute - rechte Handlung; glückl. ausgeführte od. tapfere Handlung, oppos. ἁπότευγμα. [Phrynichus tadelt zwar das Wort u. meynt, man müsse ἀνδραγάθημα dafür brauchen; was er denn thun mag. Wir sehen die Sache historisch an, u. da käme der Tadel zu spät.] 2) bey den Stoikern, die ganz vollkommenen Pflichten, *recte factum* bey Cicero.

Κατόρθωσις, ἡ, das Gerade-od. Rechtmachen; Verbesserung; glückl. Ausführung; 2) bey den Stoikern *recta effectio.*

— ορθωτὴς, οῦ, ὁ, der verbessert, gerade, gut macht; glückl. ausführt; dav. — ορθωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Verbessern od. glückl. Ausführen gehörig od. geschickt.

— ορρωδέω, ῶ, mit dem Acc. fürchten, scheuen; ohne Casus, aus Furcht zaudern, nicht daran wollen, wie κατοκνεῖν u. andres. S. auch καταῤῥωδέω.

— ορυκτὸς, ἡ, ὸν, vergraben, begraben.

— όρυξις, ἡ, das Vergraben, Begraben; von

— ορύσσω, -ττω, f. ξω, vergraben, begraben.

— ορυχὴ, ἡ, was κατόρυξις; 2) auch das Grab. Vergl. κατασκαφὴ.

— ορφνάω, (ὄρφνη) finster machen.

— ορχέομαι, τινὰ, ich nehme einen durch Tanz od. Pantomime ein, be-

zaubere ihn, auch ich bezwinge, beherrsche ihn dadurch; vergl. καθυποκρίνομαι. 2) τινὸς, ich begegne einem verächtlich u. schmählich, wie *insulto*. S. auch κατακυβιστάω. 3) bey Strabo 17. sehr tanzen.

Κατόσσομαι, beschauen, besehen, s. v. a. -όπτομαι, poet.

— ουδαῖος, (οὖδας) s. v. a. καταχθόνιος, auf od. unter der Erde; irdisch, unterirdisch.

— ουλὰς, άδος, ἡ, νὺξ. Bey Apoll. Rh. 4. was bey Hom. Ody. Ξ. σκοτομήνιος νὺξ ist, wie aus der ganzen Beschreibung erhellt; die Alten erklären u. leiten es ab auf verschiedene Art, durch ὀλοὸς, wie ὀλοὴ νὺξ, auch durch ἀελλαῖος. Andre schrieben κατειλὰς, wie εἰλὰς. Vergleicht man ἐξούλη, so sieht man, daſs es von ἴλλω, εἴλλω, εἰλέω, ἔλω kommt, u. eine so dunkle Nacht bezeichnet, wo man nicht vor- nicht rückwärts kann, wie eingeschlossen ist, *spissa nox*, welches die Stelle in d. Orphicis 119. ἐπεμαίετο πάντοθεν ὄρφνη, *imminebat undique caligo*, gut erläutert. So sagen wir, eine Finsternifs, die man greifen kann.

— ουλόω, ῶ, vernarben; dav. — ουλωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Vernarben gehörig od. geschickt.

— ουρέω, τινὸς, (οὐρέω) ich bepisse einen; behandle ihn schimpflich, schmählich, um ihm meine Verachtung zu beweisen.

— ουρίζω, s. v. a. ἐπουρίζω, fest bestimmen.

— ουρόω, (οὖρος) günstigen Wind haben od. damit segeln.

— οφείλω, s. v. a. ὀφείλω.

— οφρυάω, u. κατοφρυόω, (ὀφρὺς) im Pass. κατωφρύωνται μᾶλλον Philostr. haben stärkere Augenbrauen; im Med. die Augenbrauen stolz erheben, also stolz-hoffärtig seyn; wie *grande gerit supercilium*. Auch mit dem Genit. gegen einen sich stolz betragen-bezeigen.

— οχα, τὰ, der Halter od. Griff am Bohrer, sonst auch κάτοχος u. κατωχάνης.

— οχεὺς, έως, ὁ, der Halter, der zurück od. festhält.

— οχεύω, belegen, bespringen lassen.

— οχὴ, ἡ, (κατέχω) das Festhalten, Inhalten, Besitz, Besitznehmung; das Einhalten, Unterdrücken, Hindernifs; 2) der Zustand eines Besessenen, Inspirirten, (κατεχόμενος) Wuth, Enthusiasmus. 3) eine Krankheit, sonst κάτοχος u. κατάληψις, Schlafsucht bey offnen Augen, viell. die moderne Starrsucht.

— όχιμος, s. v. a. κάτοχος, Besessener u. besessen, begeistert, eingenommen; auch eigentl. besessen, in Besitz genommen.

Κατοχμάζω, binden, befestigen.

Κάτοχος, ὁ, ἡ, Adv. -όχως, (κατέχω) behaltend, festhaltend; anhaltend; pass. festgehalten, angehalten; besessen, eingenommen; befallen, von einer Krankheit; unterdrückt, bezwungen; begeistert; ἄρεϊ, dem Mars ergeben. S. auch κάτοχα.

— όψιος, ὁ, ἡ, (ὄψις) sichtbar, vor Augen liegend: mit dem Genit. gegenüber liegend od. stehend; Eur.

— οψοφαγέω, ῶ, verschwelgen; dav. -γία, ἡ, das Subst. S. ὀψοφαγέω.

Κατταδε, dor. st. κατὰ τάδε, Thucyd.

Καττίτερος, s. v. a. κασσίτερος, Zinn.

Κάττυμα, τὸ, u. καττύω. S. κάσσυμα.

Καττύπτεσθαι, contr. aus κατατύπτεσθαι.

Καττὺς, ἡ, was κασσὺς, ein Lederfleck.

Κατύπερθε, ion. st. καθύπερθε.

Κάτω, Adv. unten, unterhalb; in der Unterwelt; auch mit dem Genit. unter; οἱ κάτω, die untern; vorz. die am Meere wohnen, οἱ ἄνω, die mitten im festen Lande wohnen; οἱ κάτω τοῦ χρόνου γεγενημένοι, die nachher gebornen, auch ohne χρόνου, wie οἱ ἄνω τοῦ χρ. die Vorfahren; ὁ κάτω νόμος, die nächstfolgende Stelle des Gesetzes; τέως μὲν κάτω ἐτέτακτο, anfänglich war er von niederm Range. ἄνω καὶ κάτω, drüber und drunter; od. auch hinten u. vorn, wie wir sagen. Compar. κατώτερος, Superl. κατώτατος, dav. Adv. -ωτέρω u. -ωτάτω. [Aus κατὰ gemacht, wie ἄνω aus ἀνὰ, u. εἴσω aus εἰς, ἔξω aus ἐξ.]

Κατωβλέπων, οντος, ὁ, verstand. ταῦρος, u. κατώβλεπον, verstand. θηρίον, auch κατώβλεψ, der niederschauende Stier, eine afrikanische unbekannte Thierart, mit groſsem niederhängenden Kopfe.

— γειος, ὁ, ἡ, u. κατώγεως, ὁ, ἡ, att. st. κατάγειος.

Κατώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) groſsen Schmerz habend.

Κάτωθε, κάτωθεν, Adv. von unten herauf; unten, mit dem Genit. unter, unterhalb.

— ωθέω, ῶ, u. -ώθω, f. ώσω, herunter-herabstoſsen od. werfen.

Κατωκάρα, Adv. eigentl. κάρα κάτω, mit dem Kopfe unten; über Kopf; kopfüber; oppos. ἀνάκαρ. Vergl. ἐπίκαρ.

Κατώκισθεν, aeol. st. κατωκίσθησαν.

Κατωμάδιος, ία, (κατὰ, ὦμος) auf den Schultern getragen od. befindlich; δίσκος, den man mit über die Schulter zurückgezogener Hand wirft; Hom.

Κατωμαδὸν, Adv. (ὦμος) auf den Schultern.

— ωμίζω, ich lege die Schulter einem unter und halte od. hebe ihn.

— ωμος, ὁ, ἡ, (κάτω, ὦμος) mit niedrigen Schultern· Vorderrisse, (woraus *vulgo* Vorderroſs geworden.)

— ωμοσία, ἡ, u. κατώμοσις, ἡ, (κατόμνυμι) Eidschwur, Schwur, das Schwören bey einer Gottheit od. wider einen, eidliches Zeugniſs wider jemand, Anklage; Herodt.

— ωμοτικὸς, ἡ, ὀν, von κατώμοτος, ὁ, ἡ, (κατομνύω) ὅρκος κατώμοτος, Schwur, wo man bey einem Gotte schwört, ihn zum Zeugen anruft, welches mit νὴ od. νὴ μὰ τὸν Δία u. s. w. geschah. Daher heiſst νὴ u. dergl bey den Grammat. κατωμοτικὸς, eine Partikel, welche beym Schwure, κατώμοτος, gebräuchlich ist, od. auch beym bejahenden Schwure wie νὴ; dagegen ἀπωμοτικὸς, beym verneinenden, wie μὰ, Adv. -κῶς, bey - mit bejahendem Schwure.

Κατωνάκη, ἡ, (wie καυνάκη u. andres gebildet,) ein männliches und weibliches Sklavenkleid, welches unten (κάτω) einen Vorstoſs von Schaffell (νακὸς, τὸ) hatte.

Κατωπιάω, u. κάτωπος, ὁ, ἡ, (κάτω, ὤψ) s. v. a. κατηφιάω u. κατηφής.

Κάτωρ, im hymn. Hom. in Dionys. leiten einige von κάζω ab, und erklären es als andre Form für κάστωρ, Regent, Regierer; andre, nach vielem Herumrathen, verbessern das bekanntere ἄκτωρ dafür. Die Critik der Alten richtet sich immer nach dem Individuo; kennt man dieſs, so kennt man auch sein Verfahren, u. umgekehrt.

— ωραΐζομαι, ionisch st. καθωραΐζομαι, was σεμνύνομαι.

— ωρυξ, υχος, ὁ, ἡ, u. κατώρυχος, ὁ, ἡ, (κατορύσσω) vergraben; in den Grund gelegt; κατώρυχες ἔναον, die in Gruben, Höhlen wohnenden; als Subst. die Gruben; κατώρυχα, als Adv. unter der Erde, Arat. 510. 2) s. v. a. ein Senker, Senkreis, *mergus*, dav. der Dativ. κατωρυχέεσσι st. κατωρυχέσι, poet.

Κατωτερικὸς, ἡ, ὀν, herunterführend, abführend, von Arzeney.

— τερος, unterer; Superl. κατώτατος, unterster, Adv. davon κατωτέρω, κατωτάτω.

Κατωτὶς, ἡ, eine Kappe am Rock, über die Ohren zu ziehen, *cucullus*, wie an den Mönchskutten. Man verbessert ein bekannteres Wort, κατωμὶς, dafür.

Κατωφαγᾶς, ὁ, der mit niederhängendem Kopfe immer iſst, gefräſsig. Aristoph. Av. mit Anspielung auf καταφαγάς.

Κατωφέρεια, ἡ, abschüssige Lage, Neigung, Hang; von

— φερὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ρῶς, d. i. κάτω φερόμενος, sich herabneigend, abschüssig, abhängig; geneigt, mit einem groſsen Hange, eigentl. u. metaph. vergl. καταφερής.

— φορος, ὁ, ἡ, (φορά) sich herunter od. herabwärts bewegend.

Κατωχάνης, ὁ. S. κάτοχα, τά.

Κατωχράω, ῶ, gew. κατωχριάω, erblassen, blaſs werden.

Καύαξ, ακος, ὁ, καύης, u. καύηξ, ηκος, ὁ, was bey Hom. κὴξ *ceyx*, u. das lat. *gavia*, ein gefräſsiger Meervogel.

Καυάξαις, sprich *kawwaxeis*, st. κατάξαις, das τ von κατὰ vor dem aeol. υ, in denselben Buchstaben verwandelt, wie in κάββαλε st. κάτβαλε, u. s. w.; oder wie εὔαδεν, sprich *ewwaden*. S. κατάγω, -άγνυμι, u. ἄγω.

Καυθμὸς, ὁ, das Brennen, der Brand.

Καυκίδες, αἱ, (καυκὶς). S. βαυκίδες.

Καυλέω, *caulesco*, ich treibe einen Stängel.

— ληδὸν, nach Art eines Stängels; bey den Aerzten, wenn ein Bruch glatt, ohne Splitter geschieht; sonst ῥαφανηδὸν, σικυηδὸν; die Franzosen sagen, *comme un navet*.

— λίας, ου, ὁ, vom Stängel gemacht, wie ῥιζίας u. andre gebildet.

— λικὸς, ἡ, ὀν, zum Stängel gehörig od. ihm ähnlich.

— λίον, τὸ, u. καυλίσκος, ὁ, dim. von καυλός.

— λομύκητες, οἱ, die Stängelpilze.

Καυλὸς, ὁ, Stiel; Schaft; dah. auch Stängel; männl. Glied, die Lateiner haben *caulis* auch vom Stängelkohl gebraucht, u. das deutsche Kohl ist daraus gemacht. Bes. ist es der junge Trieb, Sproſs der Pflanzen, sonst ἀσπάραγος, wie Spargel, Palmsprossen, Kohlsprossen, u. dergl. den man zu essen pflegte, u. wie δαυλὸς von δάω, δαύω, so καυλὸς von κάω, καύω gemacht; nämlich wie κᾶλον, κάλαμος, καλάμη, was man verbrennen kann. Oder καυλὸς ist das stärker adspirirte αὐλὸς, hohl; der hohle Stängel der meisten Pflanzen, wie Rohr u. dergl. dah. αὐλὸς auch zu Pfeifen gebraucht ward. Nennt man doch auch umgekehrt die Spargelstängel: Pfeifen.

— λώδης, εος, ὁ, ἡ, stängel- od. kohlartig.

— λωτὸς, ἡ, ὀν, (καυλόω) gestängelt, stänglig od. stänglicht, nach Art eines Stängels od. Schaftes, mit einem Stängel od. Schafte.

Καῦμα, τὸ, (καύω) Brand, Hitze; hitziges Fieber.

— ματηρὸς, ὰ, ὸν, heiſs, hitzig, brennend.

— ματίζω, u. -ματόω, ausdorren, durch Hitze quälen od. auszehren; im Med. von groſser Hitze (der Sonne, des Fiebers, u. s. w.) leiden, wie *aestuare*.

— ματώδης, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. -τηρὸς.

— μὸς, ὁ, s. v. a. καυθμὸς.

Καυνάκη, ἡ, od. καυνάκης, ὁ, ein babylonischer od. persischer Pelz, von dem Felle gewisser Mäuse od. Wiesel.

Καυνιάζω, ich ziehe ein Loos, loose; von καῦνος, ὁ, was κλῆρος, das Loos. Von καύω, κάω, καινὸς, κανὸς; denn man nahm κάρφη, Stückchen Holz u. dergl. dazu; κλῆρος selbst, von κλάω, bezeugt dieſs, u. noch mehr die Hom. Stelle Ili. η, 175. sqq.

Καυσαλὶς, ἡ, die Brandblase, wie Φυσαλὶς gebildet.

Καυσία, ἡ, *causia*, ein macedonischer Hut mit breiten Krempen, vermuthl. gegen die Sonne; dah. auch der Name (von καῦσις); wie man in Griechenland den Ephebenhut trug. Die Könige trugen darum eine oder 2 Binden, διαδηματοφόρον u. δίμιτρον καυσίαν.

— σιμος, ὁ, ἡ, (καύω) brennbar, verbrennlich.

— σις, ἡ, (καύω) das Brennen, Verbrennen; der Brand; brennende Hitze; auch das Ueberziehen u. Glätten mit warmem Wachse.

— σόομαι, οῦμαι, ich leide von brennender Hitze od. von der Hitze des Brennfiebers; von

— σος, ὁ, s. v. a. καῦμα, brennende Hitze; Brennfieber; verbrannter Boden, vulkanisches Land; eine Schlangenart, sonst διψὰς genannt, von der Wirkung ihres Stichs.

— στειρὸς, ὰ, ὸν, was καυστηρὸς, brennend, hitzig; auch figürl.

— στηριάζω, u. καυστήριον, τὸ, s. v. a. καυτηριάζω u. καυτήριον.

— στηρὸς, ὰ, ὸν, s. v. a. καυστειρὸς.

— στης, ου, ὁ, der brennt od. verbrennt; dav. — στικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, brennend, glühend heiſs: sengend; ätzend.

— στὸς, ἡ, ὸν, verbrannt; zu brennen, brennbar.

— στρα, ἡ, lat. *bustum*, *ustrina*, der Ort, wo man Leichen od. andre Körper verbrennt.

— σώδης, εος, ὁ, ἡ, was καυματώδης.

— σωμα, τὸ, (καυσόω) u. καύσων, ὁ, s. v. a. καῦσος u. καῦμα, Brand, brennende Hitze; καύσων ist auch der Name eines sengenden Windes.

Καυτὴρ, ῆρος, ὁ, u. -τὴς, der Brenner, Verbrenner; 2) Brenneisen; st. καυτήριον; dav.

— τηριάζω, mit glühendem Eisen brennen od. brandmarken.

— τήριον, τὸ, neutr. von -τήριος, verst. σιδήριον, Eisen zum Brennen od. Brandmarken; das Brandmahl.

Καύτης, ου, ὁ, was καυτὴρ.

— τικὸς, u. καυτὸς, s. v. a. καυστικὸς u. καυστὸς.

Καυχάεσαι, poet. st. καυχασᾶ, 2. pers. singl. von

Καυχάομαι, s. v. a. das poet. εὔχομαι, ἐπεύχετάομαι, von sich sagen od. rühmen, prahlen, sich berühmen. S. im dritten αὔω.

— χὰς, άδος, ἡ, die Rühmende, Prahlende; Prahlerin.

— χη, ἡ, s. v. a. καύχησις.

— χημα, τὸ, eine Prahlerey; ein Gegenstand der Prahlerey; dav. — χηματίας, ου, ὁ, Prahler.

— χησις, εως, ἡ, das Prahlen, Prahlerey.

— χητὴς, οῦ, ὁ, der Prahler.

Καύω, f. αύσω. S. κάω, brennen.

Καφέω, ῶ, κεκαφηότα. S. κάπω.

Κάφις, was κάπος, Grammat.

Καφιρὰ, der arabische Name des Camphers.

Καφώρη, ἡ, auch σκαφώρη, der Fuchs.

Καχάζω, f. άξω, dor. s. v. a. καγχάζω.

Καχεκτέω, ῶ, sich in übeln-schlechten Leibes- od. Gesundheitsumständen befinden; auch im moralischen Sinne sich in übler-schlechter Beschaffenheit der Seele befinden, böse Gesinnungen haben, übel gesinnt seyn: dav. -έκτημα, τὸ, ein solcher Zustand; u. — έκτης, ου, ὁ, von schlechter-übler Beschaffenheit des Leibes, der Gesundheit u. der Seele, übel gesinnt, schlecht denkend; der äuſsern Lage od. arm, dem εὔπορος entgegen: dav. — τικὸς, ἡ, ὸν, das Adj. eben das.

— εξία, ἡ, schlechte Beschaffenheit des Körpers, der Gesundheit: der Umstände, Lage; Armut; der Seele, od. Denkungsart u. Gesinnung, üble-schlechte Gesinnung od. Sitten; s. v. a. κακὴ ἕξις.

— εταιρεία, ἡ, (κακὸς, ἑταῖρος) böse Gesellschaft-Cameraden.

— ήμερος, ὁ, ἡ, (κακὸς, ἡμέρα) der böse Tage, böses Leben hat.

Καχλάζω, (χλάζω) eigentl. ein Tonausdruck, wie lachen; dah. ein Geräusch machen, wie z. B. anschlagende Wellen, kochendes Wasser u. dergl. u. dah. auch aufsprudeln; metaph. vom rauschenden Fluſs der Rede. Vergl. übrigens γελάω u. die Bemerk. in γλαύσσω.

— λαίνω, mit Geräusch bewegen.

Κάχλασμα, τὸ, das Getöse von anschlagenden Wellen - kochendem Wasser. -λασμὸς, ὁ, eben das; auch ein hervorsprudelnder Quell.

— ληξ, ὁ, u. κάχλιξ, mit dem dunkeln α, auch κόχλαξ, ein kleiner Stein, wie er in den Flüssen gefunden wird, *calculus;* von καχλάζω, wov. auch κοχλὸς, κοχλὶς, κοχλίας, die Stein-od. Schaltthiere, wie sie das Meer ausspült. χάλιξ, ὁ, *calx*, ist dasselbe; desfsgl. κάχλη, versetzt κάλχη, die Schnecke, Muschel, deren Gehäuse aus Kalk besteht.

Καχορμισία, ἡ, d. i. ὅρμισις κακὴ, schlimmes od. gefährl. Anlanden, poet.

Καχρυδίας, ου, ὁ, was καγχρυδίας.

Καγχρύδιον, τὸ, dim. von κάχρυς. S. καγχρυς.

Καχρυόεις, der κάχρυς ähnlich.

Κάχρυς, υος, ἡ, die Gerste, eigentl. was man röstet, von κάω, κάνω, καίνω, κάγχω. S. κάγχρυς.

— ρυώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. καχρυόεις.

Καχύποπτος, ὁ, ἡ, (κακὸς, ὑπόπτης) immer argwöhnisch; pass. verdächtig.

— υποτοπέομαι, s. v. a. καθυποτοπέομαι, ich argwöhne, vermuthe böses - schlimmes.

Κάψα, ἡ, καψάκης, ὁ, u. dim. καψάκιον, τὸ, Kapsel, Kiste, Behältnifs. καψάκης, ὁ, blofs bey den LXX.

Κάψις, εως, ἡ, (κάπτω) das Verschlucken, Essen, bes. schnelles; dah. auch vom Trinken: Wie wir Schnaps sagen, vom schnellen Hinterschlucken dieses Getränks.

Κάω, att. Form st. des gewöhnl. καίω, w. m. s. aeol. καύω, ion. κέω, auch κείω u. κήω, brennen. Dav. sind imperf. ἔκαιον, ion. ἔκηον, besser ohne Jota subscr. aor. ἔκηα, part. κήας, inf. κῆαι, pass. ἐκάην, καεὶς, καήσομαι; bey Dichtern auch ἔκεα, ἔκεια, ἔκεισα, part. κέας, κείας, κείσας, κειάμενος; ferner fut. καύσω, καύσομαι, ἔκαυσα, κέκαυμαι, ἐκαύθην, καυθήσομαι, verbal. καυστὸς u. καυτὸς, u. die Ableit. καυλὸς, κηλὸς, κῆλον, τὸ, κήλη, κηλὶς, κηλὰς, wie von δάω, δαίω, δαύω, δαυλὸς, δαλὸς u. δῆλος. [Von κάω, κέω, haben andre Mundarten κάνω, κάνδω, κένω, κένδω gemacht, die in das lat. *cando*, *eo*, *cendo*, *accendo*, übergegangen sind.] Vergl. über den Zusammenhang dieses und des folgenden Wortes auch ΔΑΥΩ, ΔΑΩ.

Κάω, u. κέω, ein Hauptstammwort, hauen, stechen, spalten, tödten, besiegen; als 1) von κάω ist a) κάνω, καίνω, aor. ἔκανον, κανὼν, καινύω u. καίνυμι, tödten u. so besiegen, cf. ἀποκαίνυμαι, Ody. 8, 127. 219. b) mit eingesetztem τ, κτάω, κτῆμι; wov. κτᾶν, aor. ἔκτα, ἔκταν, κτὰς, κτάναι, poet. κτάμεν, κτάμεναι, im Med. κτάτο, κτάμενος, κτάσθαι u. das gewöhnl. perf. ἔκτακα; c) von κτάνω, κταίνω, f. κτανῶ, aor. ἔκτανον, κτανὼν; das seltne perf. ἔκταγκα, ἔκταμμαι, aor ἐκτάνθην, κτανθεὶς, κτανθῆναι. 2) von der Form κέω, stechen, tödten, ist a) κένω, f. κένσω, perf. κέκονα, wov. κόνη, ἡ, was ἔκτονα u. κτόνος, ὁ; b) mit eingesetztem τ, κτένω, gewöhnl. κτείνω, f. κτενῶ, perf. ἔκτονα, wov. κτόνος, ὁ; die aeol. Form κτέννω, dav. κτεννύω, κτέννυμι, wie von κτείνω, κτιννύω, κτίννυμι. c) von κέω ist κείω, κεάω, κεάζω, (κεδάζω) spellen, spalten, mit dem σ, σκεδάζω, trennen, zerstreuen. 3) von κτάω ist auch das Med. κτάομαι, besiegen u. in seine Gewalt bekommen; wov. κτίω, κτῖμι, κτίζω, eine andre Form ist ursprüngl. wohl von Thieren, die man besiegt, bändigt, zähmt, wie δαμάω, δαμάζω; u. wie δάμω, δέμω, bauen, eigentl. vom Jochen u. Binden ausgeht, so heifst dann auch κτίω, κτίζω, bauen, errichten, nach der nämlichen Analogie des Bildes, wie in hundert andern Worten. 4) gehört auch κάω, καίω, κέω, κήω, brennen, hieher, über dessen Zusammenhang S. den Artikel ΔΑΥΩ, ΔΑΩ. Desfsgl. 5) wie κέω, κείω, κύω, κεύθω, in (ein Hohles) legen, zu dieser Wortfamilie gehören könne.

Κε, vor einem Cons., κεν vor einem Vocal; dor. κα, s. v. a. in Prosa ἄν. S. in γὲ u. γά.

Κεάζω, (κέω, κείω) ich spalte, spelle, trenne, werfe aus einander, mit dem Schwerte, Spiefse, Blitze; 2) ich reibe etwas klein; bey Nicand. dav. κέασμα, s. v. a. κλάσμα, ein abgehauenes - abgeschnittenes Stück; u. κέαρνον, τὸ, s. v. a. das abgeleitete σκέπαρνον, τὸ, Holz-od. Zimmeraxt, mit eingesetztem π, wie κεδάζω mit eingesetztem δ, dav. gebildet ist. S. in κέω.

Κέαρ, ατος, τὸ, contr. κῆρ, Herz; metaph. sowohl für Sinn u. Gesinnung, lat. *cor*, als Gemüth, Affect u. Leidenschaft. [Die Paphier sagten κορζία. In beiden wird man das lat. *cor* u. das deutsche Herz nicht verkennen.]

Κέαρνον, τὸ, u. κέασμα. S. κεάζω.

Κέαται, ion. st. κεῖνται; eben so κέατο st. κεῖντο, perf. u. plsqperf. von κεῖμαι.

Κέβλη, od. κεβλὴ, st. κεβαλὴ, κεφαλὴ, der Kopf. Alexandr. u. Macedon. Dav. κεβληγόνος, ὁ, ἡ, als

μήκων, der Mohn, der den Samen im Kopfe trägt.

Κεβριόνης, ὁ, Name eines Riesen u. Vogels.

Κεγχραμὶς, ἡ, (κέγχρος) die kleinen Körner in den Feigen, lat. *frumenta fici*. Sonst κέγχρος.

— χρεὼν, ῶνος, ὁ, ein Ort in der Werkstätte, wo Metall gekörnt (κέγχρος) od. gekörntes Metall getrocknet wird. [Heutzutage könnte man den Ort, wo das Pulver gekörnt wird, so nennen.]

— χριαῖος, αία, αῖον, (κέγχρος) von der Gröſse eines Hirsekorns.

— χρίας, ου, ὁ, von der Art wie Hirsekörner. 2) eine Schlangenart, auch κεγχριδίας, ου, ὁ, κεγχρίνης, ου, ὁ, u. κεγχρὶς genannt.

— χρινος, ίνη, ινον, von Hirse gemacht.

— χρὶς, ίδος, ἡ, eine kleine Falkenart; 2) ein kleiner Vogel, der Hirse liebt; 3) eine Schlangenart.

— χρίτης, ου, ὁ, fem. -ῖτις, ἡ, hirsenähnlich.

— χροειδὴς, ὁ, ἡ, hirseartig - förmig.

— χρος, ὁ, ἡ, die Hirse. 2) das Korn in der Feige. Man findet auch versetzt: κέρχνος, welches wohl zu merken.

— χρώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. κεγχροειδὴς.

— χρώματα, τὰ, der Rand (ἴτυς) vom Schilde, weil er Erhabenheiten, Buckeln, od. kleine Löcher hatte.

— χρων, ονος, ὁ, ein in Phasis einheimischer Wind.

Κεδάζω, u. κεδαίω, u. κεδάω, eigentl. zerspellen, zerspalten; wie κέω, κεάζω, wovon es durch die gewöhnliche δ u. ζ - Formation gebildet ist; dah. zerstreuen, auseinanderwerfen, wofür in Prosa σκεδάζω, mit hinzugesetztem Zischlaut, gebräuchlich ist. S. in κέω.

Κεδνὸς, ἡ, ὸν, (κέδω, κήδω, κεδάω, κεδανὸς, syncop. κεδνὸς) act. sorgsam, sorgfältig, vorsichtig, klug; treu; pass. der Sorge- Vorsorge-Achtung werth, ehrwürdig, achtbar; Hom. braucht es bloſs von Personen, ἑταῖροι κεδνότατοι, sonst κήδιστοι; aber Pindar. sagt auch κεδνὰν χάριν, hochgeschätzter Ruhm u. Ehre, u. so auch Eur. Alc. κεδνοὺς λόγους; κεδνόν τι πράσσειν, Troad. glücklich seyn. Bey Aesch. steht κεδνὰ oft dem κακὰ entgegen; bey Eurip. Iph. Aul. κεδνόν τι δρᾶν τοὺς βαρβάρους, ist es, als ein *vocabulum* μέσον, wie *cura* im Lat. auch, gebraucht für etwas, was Sorge, Kummer macht, im guten u. schlimmen Sinne.

Κεδρέλαιον, τὸ, (κέδρος) Cedernöl od. das flüssige Pech.

Κεδρία, ἡ, Cedernholz, Cedernpech, *cedria*.

— δρίνεος, έα, εον, u. κέδρινος, von Cedernholz gemacht.

— δριον, τὸ, Cedernöl, sonst κεδρέλαιον.

— δρὶς, ἡ, Wachholderbeeren; von

Κέδρος, ἡ, der Cedernbaum 2) eine Art von Wachholder, dessen wohlriechendes Holz als Räucherwerk diente; 3) alles was von diesem Holze gemacht ist, heiſst κέδρος, wie Theocr. 7, 80. λάρναξ; κέδροι Eur. Alc. Särge. κέδρινοι δόμοι, hölzerne Kisten od. Kasten, [von κέω, καίω, ich brenne, vergl. θυΐα.]

— δρόω, ῶ, ich salbe balsamire- schmiere mit Oel von Cedrus ein.

— δρὼν, ῶνος, ὁ, Cedernhain oder Wald.

— δρωτὸς, ἡ, ὸν, mit Cedernöl gesalbt, eingelegt, od. aus Cedernholz gemacht.

Κείαντες, aor. 1. partic. st. καύσαντες, von κείω, st. καίω. S. in κάω.

Κείαται, ion. poet. st. κέαται, d. i. κεῖνται, 3. plur. von κεῖμαι.

Κεῖθεν, st. ἐκεῖθεν.

Κεῖθι, st. ἐκεῖθι.

Κεῖμαι, f. κείσομαι, vom Stammworte κέω, κέομαι, ich liege, ruhe, bin gestellt - gelegt, entweder zum Aufbewahren od. zum Zeigen - Aufstellen, od. zum Ruhen; auch von weggeworfenen- todten- aufbewahrten - geheiligten Körpern u. Dingen; dah. insond. von denen in den Tempeln aufgestellten Kunstschätzen; von verfallenen Gebäuden u. s. w. 2) metaph. wie διατίθεμαι, ich bin in einer Lage, Verfassung, Stimmung, bes. in Compos. bin bestimmt (deponirt), wozu, εἰς τὶ od. τινὶ.

Κειμηλιάρχης, ου, ὁ, u. -ίαρχος, (ἄρχω) Aufseher über Kostbarkeiten u. Seltenheiten; dav. -λιάρχιον, τὸ, Sammlung od. Kabinet von seltenen u. kostbaren Dingen; von

— λιον, τὸ, seltener - geehrter - kostbarer Körper od. Geschenk, welches man sorgfältig aufbewahrt; [heutzutage könnte der Etymologie nach κειμήλιον einen sogenannten Ladenhüter bedeuten.] eigentl. neutr. von

— λιος, ὁ, (κεῖμαι) was liegt u. als eine kostbare Sache aufbewahrt u. geschätzt wird.

Κείνῃ, st. ἐκείνῃ (ὁδῷ) auf jene Art, auf jenem Wege, jene Weise.

Κεῖνος, alt. u. poet. st. ἐκεῖνος; 2) der Geliebte, bey den Kretern.

Κεινὸς, poet. st. κενὸς, leer, Hom.

Κεῖπος, ὁ, eine Affenart. S. κῆπος.

Κειρία, ἡ, eine Binde, Verband; Binde, womit man kleine Kinder wickelt; 2) ein Strick, den Boden

der Betten damit zu überziehen, *institа*. S. κηρία. Andere sagten und schrieben καιρία, u. leiteten es von καῖρος, ὁ, ab. [Die Verschiedenheit der Schreibart rührt von der Verdunklung des Etymons her, da denn jeder deutelte.]

Κεῖρις, ἡ, *Ciris*, eine Art von Raubvogel, od. auch ein Meervogel.

Κειρύλος, att. s. v. a. κηρύλος.

Κείρω, f. κέρσω, u. καρῶ, verlängerte Form st. κέρω, ich scheere-schneide ab, als κόμην, χαίτας; im Med. sich das Haar abscheeren, welches man im Unglück u. Traurigkeit that; Metaph. beschneiden, verkürzen, verringern; ἡμετέραις βουλαῖς Σπάρτη μὲν ἐκείρατο δόξαν, *consiliis nostris laus est attonsa Laconum* nach Cicero. 2 schneiden, zerschneiden, abschneiden; metaph. vereiteln, μάχης ἐπὶ μήδεα κείρει, wie *praecidere;* 3) mit den Zähnen abschneiden - wegnehmen, zerfleischen, fressen, wie ἧπαρ ἔκειρον, *tondere jecur*. 4) ich raube, plündere, urspr. vom Abschneiden der Feldfrüchte u. Bäume; dann katachrestisch auch κτήματα, οἶκον κείρειν, Hom.; wie wir auf mancherley Weise geschoren werden, ohne dass es gerade über die Haare hergeht. Herodot. sagt πάντα ἐπὶ Φλεγον καὶ ἔκειρον, wo Xenophon sagt κόπτειν καὶ καίειν. S. κέρω.

Κεῖσε, st. ἐκεῖσε, dorthin. 2) st. ἐκεῖ, dort.

Κείω, poet. st. κέω u. κεῖμαι; dav. καικείων st. κατακείων. S. in κέω.

Κείω u. κατακείω, für καίω, κατακαίω. S. in κάω.

Καίω, ich spalte. S. in κέω.

Κεκαδήσω, κεκαδὼν u. κεκάδοντο. S. in κάδω, u. κήδω.

Κεκαδμένος, st. κεκασμένος; u. κεκάσθαι. S. in κάζω.

ΚεκαΦηότα. S. in κάπω.

Κεκεύθω, s. v. a. κεύθω.

Κεκινδυνευμένως, Adv. (κινδυνεύω) gewagt, gefährlich.

Κέκλαμμαι, st. κέκλεμμαι, perf. pass. von κλέπτω.

Κεκλασμένως, Adv. (κλάω) zerbrochen, gebrochen, vom Partic. praet. pass.

Κεκλήαται, ion. st. κέκληνται, perf. pass. von καλέω.

Κεκλήγω, von κέκληγα. S. κλάζω, *clango*.

Κέκληκα, κέκλημαι, perf. von καλέω, ῶ.

Κεκλίαται, ion. st. κέκλινται, von κλίνω.

Κέκλυθι, st. κλῦθι, wie κέκλυτε, st. κλῦτε, imperat. von κλῦμι, mit epischer Reduplicat.

Κέκλω, gewöhnl. κέκλομαι, s. v. a. κέλομαι, rufen, zurufen, gebieten, befehlen, heissen, mit dem Dat.; u. heissen, nennen, rufen, mit dem Accus. von κέλω gemacht, wie Φένω, πέΦνω, durch Reduplication u. Zusammenziehung, u. poet. [Nach den Grammatik. soll es in der ersten Bedeut. von κέλω, in der zweyten von καλέω, gebildet seyn. Die Herren bedenken nicht, dass κάλω, wov. καλέω, selbst nur eine andre Form von κέλω ist.]

Κεκμακὼς, dor. st. κεκμηκὼς, part. perf. von κάμνω; dav.

Κεκμηκότως, Adv. mit Mühe.

Κεκολασμένως, Adv. (κολάζω) bezähmt, gemässigt.

Κέκονα, ας, ε, perf. von κένω, κείνω, was κτένω, κτείνω; also st. ἔκτονα. S. oben κάω u. κέω.

Κεκορηότε, st. κεκορηκότε, part. perf. zu κορέω, Hom.

Κεκορυθμένος, st. κεκορυσμένος, perf. pass. von κορύσσω.

Κεκοτηότα, st. κεκοτηκότα, part. perf. von κοτέω.

Κεκράανται, κεκράαντο, perf. u. plqpf. pass. von κραίνω.

Κέκραγα, perf. von κράζω; dav.

Κέκραγμα, τὸ, und κεκραγμὸς, ὁ, (κράζω) Geschrey, Lärmen.

Κεκράγω, f. ξω, κέκρακα. S. κράγω.

Κεκράκτης, ου, ὁ, (κράζω) Schreyer.

Κεκραμένως, Adv. (κράω st. κεράω) gemischt, temperirt, gemässigt.

Κεκραξιδάμας, ου, ὁ, (κράζω, δαμάω) eine komische Compos. wie τοξόδαμας, der Schreyer, mit Anspielung auf die dor. Form δᾶμος st. δῆμος; Aristoph.

Κέκραχθι, att. imperat. st. κράξον, schreye.

Κέκρηγα, κεκρηγὼς, ion. st. κέκραγα, u. s. w.

Κέκρηται, κέκρητο, ion. perf. u. plqpf. zu κεράω.

Κεκριγὼς. S. κρίζω.

Κεκριμένως, Adv. (κρίνω) geurtheilt, mit Unterscheidung - Ueberlegung - Urtheil.

Κεκρυμμένως, Adv. (κρύπτω) heimlich.

ΚεκρύΦαλος, ὁ, (κρύΦω, κρύπτω) *reticulum*, ein gestricktes - geknütetes Netz, worin die Weiber ihre Haare u. Kopf verbargen, Art von Netzhaube, die sich in Italien u. Spanien unter dem Namen *rete* u. *redesilla* bey Männern sowohl als Frauen erhalten, u. auch im Mittelalter in den Kopfputz der Damen, mit einiger Veränderung übergegangen. 2) der zweyte Magen der wiederkäuenden Thiere, die Haube, bey den Franz. *le bonnet*, weil er netzförmige Falten hat; 3) ein

Theil am Pferdezaume, Kehlriemen; der um die Stirne unter die Ohren geht; 4) der Sack- od. Bauch vom Jagd-Stellnetze.

Κεκρύφαται, ion. st. κεκρύφνται, perf. pass. von κρύπτω.

Κεκτημένος, part. perf. pass. von κτάομαι, einer der (erworben hat, also) besitzt. Vergl. ἔχων.

Κεκύθωσι, Od. 6, 303. S. κεύθω.

Κελαδεινὸς u. κελαδεννὸς, aeol. rauschend, Geräusche machend, lärmend; vorzügl. Beyw. der Artemis, Hom. Il. 16, 183. vom Jagdlärm; von

Κελαδέω, ῶ, f. ήσω, rauschen, wie ein Fluſs od. flieſsendes Wasser; lärmen, Geräusch machen; schreyen, laut rufen, ausrufen; ertönen lassen; besingen, wie κηρύττω; dav. -δημα, τὸ, das Rauschen, Geräusch, Lärmen, Geschrey.

Κέλαδος, ὁ, Rauschen des Wassers, Brausen der Wellen; Geräusch, Lärmen, Geschrey im Kriege u. bey der Jagd; von

Κελάδω, das Stammw. zu κελαδέω, wov. κελάδων, οντος, rauschend, brausend. [Ist von κέλω zunächst, κελάω, ἄζω, άδω; κέλω ist aber andere Form von κάλω, hallen, schallen, als Tonausdruck; als Sachausdruck der Bewegung hat κέλω, κελέω, εύω, die Bed. von κέλλω, *cello*, *percello*, in Bewegung setzen. S. καλέω. Ganz falsch ist die Ableit. von κλάζω. Aber κελαρύζω ist eine verwandte Form von κελάδω, έω.]

Κελαινεγχὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔγχος, κελαινὸς) mit schwarzer - blutiger Lanze; Pindar.

— νεφὴς, έος, ὁ, ἡ, schwarz; αἷμα, πεδίον Hom. Pindar. wie ἰοδνεφὴς, veilchenfarbig, ohne weitre Rücksicht auf νέφος; 2) als Beyw. von ζεὺς erklärt man es durch μελαίνων τὰ νέφη, Wolkenschwärzer, od. der in schwarzen Wolken, als Donnerer, erscheint; wie etwa νεφεληγερέτης u. ὀρσινεφὴς, der die Wolken entstehen läſst u. treibt.

— νιάω, ῶ, (κελαινὸς) schwarz seyn; dav. κελαινιόων poet. st. -ιάων.

— νόβρωτος, ὁ, ἡ, (βρώσκω, βρόω) schwarz u. angefressen, als ἧπαρ, Aeschyl. Prom. weil sie nach dem Fraſse schwarz wird vom zutretenden Brande, poet.

— νόρινος, ὁ, ἡ, mit schwarzer Haut, poet.

Κελαινὸς, ἡ, ὸν, dunkel, schwarz; dah. wie *ater*, alles aus der Unterwelt u. was vom Lichte der Sonne nicht beschienen wird. [Κελαινὸς ist die bey Dichtern erhaltene Form für die prosaische μέλαινος, α, ον; von welcher letztern der leidige Sprachtyrann, der *usus*, ein wahrer *abusus*, nur das Fem. μέλαινα aufgenommen, dagegen im Mascul. u. Neutr. das der Grundform nähere μέλας u. μέλαν erhalten hat. Die Grundform ist ἔλας, bey Hesych. εἴλας, mit vorgeschlag. μ, (wie μία st. ἴα, ἀλέω, *mahlen* etc.) μέλας, und μείλας; in der o-Form ὀλὸς mit dem Spiritus θολὸς; auch οὐλὰς od. εἰλὰς in κατουλὰς od. κατείλας; u. folglich ἔλλω das Stammwort, das wir bereits auch mit dem Consonant - Hauch κ κέλλω kennen. Der Begriff geht also entweder vom Eingehüllten, Dunkeln, oder vom Aufgerührten, Trüben aus. — Wenn man nicht die ganze Analogie der Wortbildung, als auch der Vorstellungsarten der Imagination in der Etymologie zusammennimmt; so verbuttet man in so einseitigen u. absurden Behauptungen, wie die ist, daſs die ursprüngl. Form eigentl. κμελαινὸς gewesen, und nun nach Belieben ein od. der andere Buchstabe weggelassen worden sey; dergleichen faule Fische man in den Grammatiken immer wieder auftischt.] Dav.

Κελαινότης, ητος, ἡ, die Schwärze, schwarze Farbe.

— νοφαὴς, -φανὴς, ὁ, ἡ, (φαὸς) schwarz scheinend; schwarz.

— νόφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) von schwarzer Seele od. Gesinnung; tückisch Aeschyl. vergl. — νώπας.

— νοχρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, (χρὼς) mit- von schwarzem Körper - Haut oder Farbe; schwarz.

— νώπας, ὁ, dor. st. κελαινώπης, fem. -ῶπις, ἡ, s. v. a. κελαινωψ (κελαινὸς, ὤψ) schwarz v. Ansehen; fürchterlich; dunkel; κελαινώπαν θυμὸν Sophocl. verborgener Zorn, wie in eine schwarze Wolke gehüllt.

Κελάρυζα, ης, ἡ, u. versetzt λακέρυζα, vermuthl. wegen des Anklangs an λακεῖν, geräuschvoll, lärmend, schreyend, bellend, von Vögeln u. Hunden: von

— ρύζω, s. v. a. κελαδέω, rauschen, Geräusch- Lärmen machen; auch von der rauschenden, lärmenden Stimme der Thiere; dav. -ρυξις, ἡ, κελάρυσμα, τὸ, u. κελαρυσμὸς, ὁ, das Rauschen, Geräusch, Lärmen, Getöse.

Κελέβη, ἡ, auch κελέβειον, ion. κελεβήϊον, τὸ, Trinkbecher, Wassereimer, Opferschale. [Scheint eine Versetzung von κεβαλὴ, κεβλὴ, od. mit κυβέλη, κύπελλον verwandt, als Hohles.]

Κελέοντες, οἱ, s. v. a. ἱστόποδες, ein langes Stück Holz, woran das Gewebe geknüpft war, der Fuſs

des stehenden Weberstuhls. Hom. Von κελεών; verwandt mit κάλον, κῆλον, κηλώνειον; man hat auch κηλευνον, κελένδρυον gesagt.

Κελεύθειος, εία, ον, was ἐνόδιος, von κέλευθος.

— θείω, poet. st. -θέω, s. v. a. ὁδεύω, dav. -θητής, οῦ, ὁ, besser -θίτης, was ὁδίτης.

Κέλευθος, ἡ, ion. plur. auch τὰ κέλευθα, aber poet. der Gang, Weg zu Wasser od. zu Lande; das Kommen, die Ankunft; metaph. Wandel, Leben, Art u. Weise, Aesch. u. Pind. wie unsere Dichter auch sprechen: „die Wege die sie gehen." Mit der philosophischen Dollmetschung, wie sie jetzt überhand nimmt, wird nichts gewonnen. S. κέλλω.

Κελεύθω, s. v. a. ἐλεύθω; dav. κλεύσομαι sync., was ἐλεύσομαι. In Il. 23, 244 lasen einige st. κεύθωμαι, κλευθωμαι st. κελεύθωμαι.

Κελευμα, τὸ, s. v. a. κέλευσμα.

Κέλευσις, ἡ, das Antreiben, Befehlen, Gebieten.

Κέλευσμα, τὸ, (κελεύω) der Zuruf, vorz. des κελευστής auf dem Schiffe, des Feldherrn, des Kutschers, um die Ruderer, Soldaten, Pferde anzutreiben; der Befehl, das Gebot, Geheifs.

— σμός, ὁ, dav. κελευσμοσύνη, ἡ, (κελεύω) der Befehl, das Gebot.

— στάνωρ, ὁ, der Männern, Menschen befiehlt, über sie herrscht, poet. von ἄνωρ in Compos. was ἀνὴρ, und

— στής, οῦ, ὁ, (κελεύω) Befehler, der antreibt, regiert; auf dem Schiffe, der den Ruderern den Tact zum Rudern angiebt u. zuruft. Man findet auch κελεύτωρ, wenigstens als Name.

— στικός, ἡ, ὸν, zum κελευστής gehörig, befehlerisch, befehlend.

— στός, ἡ, ὸν, (κελεύω) geheifsen, befohlen.

— τιάω, st. κελευστιάω von κελευστής, ein Frequent. was κελευστικῶς ἔχω, immer im Befehlen, Ermuntern begriffen seyn; Hom. andere lasen κελευθιάω, von κελεύθω.

Κελεύω, f. κελεύσω, auch κελήσω, wie von κελέω, s. v. a. κέλλω, κελῶ, κελέω, *impello*, *incito*, ich treibe an, setze in Bewegung, ermuntere, ermahne, befehle, heifse; mit dem Dat. u. Accus. dav. κέλευθος, ὁ, der Gang, Weg. S. κέλλω.

Κελεὼν, ὁ. S. κελέοντες.

Κέλης, ητος, ὁ, (κέλω) ein Renner, Reitpferd zum Wettrennen; ἵππος κέλης, Ody. Vom aeol. κέλης nannte Romulus seine Reiter *celeres;* u. d. lat. *celsus* st. *eques* kommt auch von κέλω, f. κέλσω; 2) ein Jagdschiff (besser Jacht geschrieben) mit einer Ruderbank, *celes*, *celox;* dav. — τίζω, ein einzelnes Pferd reiten; überh. reiten; auch im obscönen Sinne; — τιον, τὸ, dim. von κέλης.

Κελλός, u. κελλόω. S. in κυλλός.

Κέλλω, f. aeol. κέλσω, aor. ἔκελσα (man hat auch κελῶ, ἔκειλα gesagt, u. so in den Compos. wie in ὀκέλλω, welches wie ὀκιμβάζω aus κιμβάζω, mit Vorschlag des dunklen α gebildet ist), eine stärker adspirirte Form für ἕλλω, u. d. lat. *cello* in *percello*, überh. bewegen; insbes. treiben als neutr. mit verstand. ναῦν, dah. *appellere*, als κέλσας, ἐκέλσαμεν, *appuli*, *appulimus;* als neutr. κέλλει ἡ ναῦς, auch ὀκέλλει, das Schiff treibt ans Land- in den Hafen; als activ. πλόον ὀκέλλει, d. i. *iter fluctuosum movet;* ὀκέλλειν τὴν ναῦν, das Schiff ans Land- in den Hafen führen; ἐποκέλλειν, auf einen Felsen- Sandbank treiben, gerathen. Vom Stammw. κέλω, wov. κέλης d. lat. *celer*, *celox* s. v. a. *velox*, welches von ἕλω, Ϝέλω gemacht ist; denn ἕλω u. κέλω ist einerley. S. κέλω, εἰλέω u. ἕλω.

Κέλσαι, inf. aor. 1. von κέλλω.

Κελτιστὶ, nach der Art der Celten, auf celtisch, in der Sprache der Celten.

Κελύφανον, τὸ, κελύφη, ἡ, u. κέλυφος, τὸ, (v. γλύφω, κελύφω das lat. *glubo*, die Hülse, Schale; auch der Schalthiere, also auch Schneckenhaus; dah. letztres auch poet. st. ein kleiner alter Kahn Anal. 2, p. 180. von γλύφω, κελύφω, lat. *glubo;* wozu auch καλύπτω gehört. Vergl. auch κολάπτω.

Κέλω, wov. das Med. κέλομαι, treiben, antreiben, ermuntern, befehlen, heifsen, also metaph. übl. ich ist; dagegen das Activ. κέλλω in der eigentl. Bedeut. treiben, sowohl transitiv als neutr. Κέλω, κέλλω ist aber einerley mit ἕλω, ἕλλω, u. wie von diesem ἑλέω, ἑλεύω, ἐλεύθω kommt, so von jenem κελέω, κελεύω, κελεύθω. Wie aber von ἕλω, ἕλλω, u. ἴλλω, ἕλιξ u. ἰλλός; so von κέλω, κέλλω, κίλλω, κελλὸς, κιλλὸς, κίλιξ, eben das; ferner κόλος, κοῖλος; κύλλω, κυλλὸς, κύλιξ, Worte, die sämmtlich verwandt, bald den blofsen Begriff der Bewegung, bald der Krümmung u. Rundung, die sich dem Auge immer als Bewegung offenbart, ausdrücken. [Κέλω ist die e-Form von κάλω, κάλλω καλέω (hallen, schallen), aber nicht mehr Ton, sondern Bewegung ausdrückend, u. zugleich causativ, wie

wenn man von waller ein Transitiv machen wollte, wie es in ἕλλω, ἑλέω, ἑλεύω, ἑλεύθω der sichtliche Fall ist. Aber in κέκλω ist noch ein Anklang an die Bed. von καλεῖν, dah. es die Alten auch davon ableiten.]

Κέλωρ, ὁ, Sohn; poet. Dav. κελώριον, τὸ, Dimin. was παιδίον; von κέλω, in dem Sinne von κάλω, καλέω, vergl. κεκλημένη in καλέω; dah. auch κελωρύω, s. v. a. κελαρύζω. S. κελάδω.

Κεμαδόσσοος, ὁ, ἡ, (κεμὰς, σέω, σόω, σεύω) der, die Hirsche od. Rehe aufjagt, jagt, poet.

Κεμὰς, ἡ, eine noch unbestimmte Hirsch- oder Antilopenart- auch das Reh.

Κέμμα, τὸ, (κέω, κεῖμαι) das Lager, poet.

Κεν. S. κε.

Κεναγγὴς, έος, ὁ, ἡ, (κενὸς-ἄγγος) die Gefäfse leerend, d. h. den Magen; dah. aushungernd, Aesch. Ag. Dav. κεναγγία, ἡ, das Subst. auch κενεαγγία, u. κενεαγγείη, defsgl. κενεαγγέειν, das Verb. leere Gefäfse haben; od. fasten, hungern.

Κεναγορία, ἡ, (ἀγορέω) hohles, eitles, leeres Reden, Gewäsch, Prahlerey, Windbeuteley.

Κενανδρία, ἡ, Leere- Mangel an Menschen; von — ανδρος, ὁ, ἡ, (κενὸς, ἀνὴρ) leer an Menschen.

— αύχης, ὁ, ἡ, s. v. a. κενεαυχής.

— αγορία, ἡ, (ἀγορέω) eitle-leere Reden, Prahlerey, Windbeuteley.

— εαυχὴς, έος, ὁ, ἡ, (κενὸς, αὐχὴ) der mit leeren- eiteln- falschen Dingen prahlet.

Κενέβρειος, ὁ, ἡ, s. v. a. νεκριμαῖος u. θνησείδιος. als κρέας, poet. [Κ ist verstärkter Spiritus, β ist das aeol. w, in Begleitung von ρ u. der Stamm ἔνερ, ἔνερος, ἐνέριος, unterirdisch. S. ἔνεροι, *inferi*. Durch Wechsel von τ u. κ ist das lat. *teneber*, *tenebrae*, mit dem Begriff des Finstern.]

Κενεμβατέω, ῶ, f. ήσω, u. davon κενεμβάτησις, ἡ, (κενὸς, ἐμβάτης) ich trete ins Leere, Hohle, von einer Sonde, die ins Hohle od. Weiche trifft; dah. auch ich trete falsch, thue einen Fehltritt.

Κενεὸς, ά, ὸν, κενεότης, ἡ, u. κενεόφρων, ὁ, ἡ, s. v. a. κενὸς, κενότης, κενόφρων.

Κενεὼν, ὁ, (κενὸς) der leere Raum, vorz. der in den Weichen od. zwischen den Ribben u. den Hüften, also die Seiten des Unterleibes, sonst λαγόνες genannt, die Flanken; 2) ein Gefäfs.

Κενήριον, τὸ, (κενὸν, ἠρίον) s. v. a. κενοτάφιον.

Κενοδοντὶς, ἡ, gleichs. fem. von κενόδους, οντος, mit leeren od. ausgebrochenen Zähnen, poet.

— δοξία, ἡ, leerer, nichtiger Ruhm, Eitelkeit, Ruhmsucht; von

— δοξος, ὁ, ἡ, voll Eigendünkels, eitel, ruhmsüchtig.

— κοπέω, s. v. a. -λογέω, ῶ, ich rede eitle-leere Dinge od. Reden; dav. -λογία, ἡ, eitle Rede, eitles Geschwätz; von λόγος, ὁ, (κενὰ λέγων) eitler-leerer Schwätzer.

— παθέω, ῶ, (κενὸς, πάθος) ich habe eine leere- trügliche Empfindung, der kein reeller Gegenstand entspricht, zum Grunde liegt.

— πάθημα, τὸ, eine dergleichen Empfindung; u. — πάθεια, ἡ, αἰσθήσεως, dieser Zustand.

Κενὸς, ἡ, ὸν, leer, eitel, nichtig; auch wie γυμνὸς, blofs, ledig, frei, als κενοὶ ἔρωτες, Bion. εἰς κενὸν, *in cassum*, umsonst, vergebens. [Von κάω, κέω, κένω, spalten, trennen; intrans. klaffen, hohl, leer; wie von κάω, κανὸς, von δάω, δανὸς etc. älteste Bildungsart der Adjectiva.]

— σοφία, ἡ, leere, eitle, eingebildete Weisheit; von -σοφος, ὁ, ἡ, mit- von leerer- eitler- eingebildeter Weisheit.

— σπουδέω, ich treibe leere- eitle Dinge mit Ernst, suche- begehre nichtige Dinge; dav. -σπουδία, ἡ, die ernsthafte Beschäftigung- das Treiben- Begehren- Suchen mit- von eiteln, nichtigen Dingen; Eitelkeit; von -σπουδος, ὁ, ἡ, (σπουδὴ, κενὸς) der nichtige- eitle- leere Dinge begehrt- treibt- schätzt; Adv. κενοσπούδως, zu voreilig, Artemid.

— ταφέω, ῶ, einem in der Fremde gestorbenen ein Ehrenbegräbnifs errichten; m. d. Accus. τὸν βίον, Plutar. sich gleichs. lebendig begraben.

— τάφιον, τὸ, leerer Grabhügel, *cenotaphium*.

— της, ητος, ἡ, (κενὸς) die Leere; metaph. Nichtigkeit.

— τομέω, f. L. st. καινοτομέω.

— φροσύνη, ἡ, eitler- leerer Sinn, Eitelkeit; von -φρων, ονος, ὁ, ἡ, eiteln- leeren Sinnes.

— φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit leerer Stimme; eitel- leer redend- tönend.

Κενόω, ῶ, (κενὸς) leer machen; leeren, ausleeren, entblöfsen, berauben, erschöpfen.

Κένσαι, inf. aor. 1. von (κέω) κένω, s. v. a. κεντέω, κεντῆσαι.

Κένταοε, dor. st. κέντησε, ἐκέντησε, von κεντέω.

Κενταύρειος, εία, ειον, von Centauren; ihnen gehörig od. gemäfs.

— ρίδης, ου, ὁ, von Centauren entsprossen: ἵππος κενταυρίδης ἢ κοππατίας, thessalisches Pferd.

Κενταυρικός, ἡ, όν, Adv. κῶς, centaurenmäfsig, centaurisch; auch s. v. a. -ρειος. S. κένταυρος.

— ριον, -ρειον, τὸ, auch -ρὶς u. -ρίη, ἡ, eine Pflanze.

— ρίσκος, ὁ, ein kleiner Centaur.

— ροκτόνος, ὁ, Centaurentödter.

Κενταυρομαχία, ἡ, (μάχη) Centaurenschlacht.

— ροπληθής, έος, ὁ, ἡ, voll von Centauren, poet.

Κένταυρος, ὁ, ἡ, Centaur, Centaurin; das bekannte mensch- u. rofsleibige Ungeheuer, aus dem ersten Anblick der Reiter aufgegriffen u. dann für sich weiter ausgebildet. Der Name selbst, Stiertödter, (κεντέω, ταῦρος) führt auf den frühen Ursprung der in Thessalien üblichen Stierhetzen ταυροκαθάψια Die Fabel gab den Centauern den Charakter der rohen Wollust u. der Trunkliebe; dah. das Wort auch von Ausschweiflinge[n] gebraucht u. eine Anspielung auf ταῦρος, n. 2. darin gesucht ward, Aristoph. Nub. 349. [Dieses Doppelsinns wegen mag es wohl gekommen seyn, dafs man in Prosa immer ἱπποκένταυρος sagt, wenn man jene fabelhaften Wesen meynt.

Κεντάω od. κεντέω, f. ήσω, stechen, stofsen, anspornen; ausstechen; durchstechen, durchbohren, niederstechen, ermorden, [von κένω, f. κένσω, κεντὸς, dav. κέντωρ, ὁ, u. κεντάω. S. κάω]; dav. — τημα, τὸ, Spitze, Stachel, u. — τησις, εως, ἡ, das Stechen, Stofsen mit der Spitze.

— τητήριος, ὁ, ἡ, zum Stechen gemacht od. geschickt; τὸ κεντήριον, Stachel, Pfrieme; u.

— τητικὸς, ἡ, ὸν, -τητὸς, ἡ, ὸν, gestochen, gestickt.

— τίζω, s. v. a. κεντάω.

— τρήεις, ήεσσα, ῆεν, (κέντρον) spitzig, gestachelt.

— τρηνεκής, έος, ὁ, ἡ, mit dem Stachel *stimulus* angetrieben, ἵπποι Hom. [von κέντρον u. ἐνέκω, ἐνέγκω, wie διηνεκής, δουρηνεκής, u. ποδηνεκής, etc. gebildet.]

— τρίζω, (κέντρον) s. v. a. κεντάω, stechen, stacheln.

Κεντρίνης, ὁ, u. κεντρίτης, ὁ, eine Art Haifisch.

— τριον, τὸ, u. κεντρὶς, ἡ, Stachel; auch der Ort, wo man das Pferd spornt.

— τριόω, stechen.

— τροβαρής, ὁ, ἡ, (κέντρον, βάρος) nach dem Mittelpuncte die Schwere habend; dah. κεντροβαρικὰ, τὰ, ein Buch des Archimedes, worin er lehrt, den Schwerpunct eines Körpers aufzufinden.

Κεντροδήλητος, ὁ, ἡ, od. -δάλητος, (δηλέω) durch den Stachel schadend; stechend; Aesch.

— τρον, τὸ, (κεντέω) der Stachel, *stimulus*, womit die Ochsen angetrieben wurden; 2) der Sporn; 3) jede Spitze, Stachel, Dorn; Niete, Nagel, womit Eisen zusammengefügt wird; Pausan. 10, 16. 4) *centrum*, der Mittelpunct, κάτοπτρον ἀκριβὲς (κατὰ) τὸ κέντρον, gerade geschliffener Spiegel; 5) im Holz u. Stein ein harter Kern od. hartes Korn, Stelle; 6) metaph. der Reiz, Antrieb.

— τροπαγὴς, ὁ, ἡ, (κέντρον, πήγνυμι) den Stachel einsetzend, stechend; poet.

— τροτυπὴς, έος, ὁ, ἡ, u.

— τροτύπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) mit dem Stachel treffend - stofsend - stechend. Letztres eine glückliche Verbesserung von Schneider st. δενδροτυπής.

— τρόω, ῶ, (κέντρον) spitzig - stachlig machen; mit Spitzen od. Stacheln versehen - bewaffnen - beschlagen. 2) ins Centrum stellen.

— τρώδης, ὁ, ἡ, spitzig, stachlig, stachlicht, eigentl. κεντροειδής, stachelartig.

Κέντρων, ὁ, d. lat. *cento* (κέντρον) aus Stücken zusammengeflickter Rock; dav. ὁμηρόκεντρα u. ὁμηροκέντρωνες Gedichte heifsen, die aus einzelnen homerischen ganzen od. halben Versen zusammengesetzt sind; so hat man auch *Virgilio-centones* u. des Ausonius *Cento nuptialis*; 2) bey Aristoph. Nub. ist es der Beyname eines schelmischen, listigen Menschen.

— τρωσις, εως, ἡ, (κεντρόω) das Bestacheln; das Stechen mit dem Stachel; u. — τρωτὸς, ἡ, ὸν, bestachelt, gestochen.

— τυρίων, ωνος, ὁ, d. lat. *centurio*.

— τωρ, ορος, ὁ, der sticht, spornt, antreibt; von

Κένω, f. κένσω, aor. 1. infin. κένσαι, stechen, spornen; dav. das Verbale κεντὸς; dav. κεντάω, έω, κέντρον etc. S. κάω.

Κένωμα, τὸ, das Ausgeleerte, die Schale; Unrath; von κενόω; wov. -νωσις, εως, ἡ, die Ausleerung, das Ausleeren; u. -νωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Ausleeren-Abführen gehörig od. geschickt.

Κέομαι, wov. κέονται bey Hom. s. v. a. κεῖμαι. S. κέω.

Κεπφόομαι, οῦμαι, ich lasse mich leichtsinnigerweise locken, anführen, betrügen, wie der Κέπφος, ὁ, ein leichter Seevogel, der mit Meerschaum sich locken u. fangen läfst; nach d. Schol. des Arist. Nub. s. v

a. λάρος: dah. für einen leichtsinnigen, thörichten Menschen, wie etwa das deutsche Gimpel.

Κεραβάτης, ου, ὁ, s. v. a. κεροβάτης.

— ελκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἕλκω) mit den Hörnern ziehend, ein Ochse vor dem Pfluge; 2) bey den Hörnern herunterziehend, s. v. a. ταυρελάτης, in der ταυροκαθαψία, od. der Stierhetze.

Κεραία, ἡ, von und s. v. a. κέρας; dah. die Hervorragung, (wie beym Horne); die Spitze; der Schenkel vom Zirkel; die Segelstange; ἐκ κεραίας διαδραμεῖν, segeln, wenn man den Wind von der Seite, nicht von hinten hat. S. ποῦς no. 5.; der Accent über einem Worte wie *apex*; διὰ πάσης κεραίας διῆκον, sprüchwörtlich, sich durchaus verbreitend, erstreckend, gleichs. durch jede Sylbe, durch jedes Wort.

Κεραΐζω, f. αΐσω, (von κείρω, κερῶ, κεράω) ich raube, beraube, plündere, verwüste; bey Hom. u. Herodt. wie κείρειν u. κατακείρειν gebraucht. S. κείρω no. 4. 2) auch morden, tödten; z. B. ἐγὼ δ' ὀπίθεν κεραΐζων, u. Τρῶας κεράϊζε καὶ ἄλλους, Hom.; desgl. Theocr. 25, 202. Auch von Schiffen die man in Grund bohrt. Herodt. 8, 86; [weſswegen man aber nicht etwa an κέρας denken u. das Wort in diesem Sinne davon ableiten muſs, wie man jetzt zu jeder veränderten Bed. andre Etyma hervorsucht.]

Κεραίνω, s. v. a. κεραίρω, wovon man κέραινε in Ili. 9, 203. st. κέραιρε las.

Κεραιοῦχος, (κεραία ἔχω) κάλως, ein Seil od. Strick, womit die Segelstangen gehalten od. regiert werden; auch κερουλκὸς genannt.

Κεραίρω, eine andere poet. Form von κεράω, κεράννυμι, wie γεράω, γεραίω, γεραίρω.

Κεραΐς, ΐδος, ἡ, d. i. κεραΐζουσα; ferner, ein Wurm dem Horn schädlich; 2) ein Schaf von einem gewissen Alter, *bidens*, Lycoph.

— ϊστὴς, οῦ, ὁ, (κεραΐζω) Plünderer, Räuber, Dieb, Verwüster, Hom. hym.

Κεραῖτις, ἡ, sonst βούκερας u. τῆλις, *foenum graecum*, Bockshorn.

Κεραλκὴς, ὁ, (κέρας, ἀλκή) βοῦς, der Ochse der in den Hörnern Kraft hat, wenn er an denselben vor den Pflug gespannt ist, poet.

Κεράμβηλος, u. κεράμβυξ, ὁ, *Cerambyx*, der sogenannte Feuerschröter, ein Käfer mit langen Hörnern. 2) κεραμβῆλον, τὸ, ein Popanz in den Gärten die Vögel zu scheuchen, s. v. a. προβασκάνιον.

Κεραμαῖος, αία, αῖον, was κεράμειος.

— μεία, ἡ, Töpferkunst; Töpferwaare.

— μεικὸς, ὁ, zu Athen ein doppelter Platz, in u. auſser Athen; im letztern begrub man die im Kriege Gebliebenen. 2) als adj. mit τροχὸς st. κεράμειος od. κεραμικὸς, Xenoph. Symp.

— μεῖον, τὸ, (κεραμεὺς) Töpferwerkstätte.

— μειος, εία, ειον, u. κεράμεος, contr. κεραμοῦς, (κέραμος) irden, thönern, vom Töpfer gemacht.

— μεὺς, ὁ, (κέραμος) der Töpfer.

— μευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Töpfer gehörig, κεραμευτικὴ, verstand. τέχνη, Töpferkunst; von

— μεύω, (κεραμεὺς) Töpfer seyn- Töpferwaare bereiten- machen. Bey Aristoph. figürlich u. wortspielend, von einem Dämagogen, der eines Töpfers Sohn u. den Staat εὖ καὶ καλῶς zertöppert, wie wir vulgo sprechen: correct geschrieben ginge Sinn u. Anspielung verloren.

— μιδόω, ῶ, (κεραμὶς) ich versehedecke mit Ziegeln; od. wie mit Ziegeln, z. B. im Kriege von den Soldaten, die mit über den Kopf gehaltenen Schildern ein Dach bilden.

— μικὸς, ἡ, ὸν, u. -μινος, ίνη, ινον, (κέραμος) irden, thönern, vom Töpfer gemacht.

— μιον, τὸ, das irdene Gefäſs - Geschirr - Faſs, wie *testa*.

— μιος, ία, ιον, was κεράμεος u. κεραμικὸς.

— μὶς, ἡ, (κέραμος) γῆ, Thon, Töpfererde; 2) Dachziegel; 3) Gefäſs, Geschirr von Thon, Töpfergeschirr.

— μίτης, ὁ, -ῖτις, ἡ, als γῆ, Töpfererde, eigentlich zum κέραμος gehörig. [Scheint auch Letten bedeutet zu haben, Plato Legg. 8, p. 429 beym Brunnengraben. Clem. Alex. nennt dieselbe Erde παρθένιον γῆν.]

Κέραμον, τὸ, Geschirr; man nannte abusive alles Tischgeschirr, auch goldnes u. silbernes, κέραμα, τὰ, wie man unter κάνεον, u. κάναστρον auch Schüsseln begriff. Vergl. die Bemerk. in κονίασις.

— μοπώλης, ου, ὁ, der irdene Waaren verkauft od. damit handelt.

— μος, ὁ, (κεράω) die Töpfererde, Töpferthon, Thon; 2) alles daraus gebrannte irdene Gefäſs u. Körper, als Weingefäſs, Topf, Schüssel, Dachziegel u. dergl. 2) Gefängniſs bey den Cypriern, wofür es einige auch in Ili. 5. 387., erklärten, wo gar χαλκέῳ κεράμῳ gesagt wird.

— μωτὸς, ἡ, ὸν, (κεραμόω) von irdener Waare, von Thon, von Ziegeln gemacht; κεραμωτὸν (τὸ) κα-

ταῤῥυτον, ein abhängiges Ziegeldach, Polyb. mit στέγη Ziegeldach, Strabo.

Κεραμόω, (κέραμος) mit Ziegeln bedachen, bedecken.

Κεράννυμι, κεραννύω, u. κεράω, f. κεράσω u. κερῶ, att. contr. (wie ἐλάω, ἐλῶ) von der letzten Form werden die übrigen Tempora der zwey ersten gemacht: mischen, vermischen; vorz. den Wein mit Wasser zum Tischtrunke mischen; dann aber auch überh. einschenken, vom ungemischten Wein, wie ἐπικρῆσαι; von κέρω, welches m. s.

Κέραξ, ακος, ὁ, was κέρας.

Κεραοξόος, ὁ, ἡ, (ξέω, κέρας) Hornarbeiter, der Horn polirt, schnitzt u. zu Bogen u. anderen Werkzeugen verarbeitet. Hom.

— ραός, ά, όν, u. ὁ, ἡ, gehörnt, hörnern.

— ραοῦχος, s. v. a. κεροῦχος.

Κέρας, Gen. ατος, τὸ, auch αος, contr. ως, Dat. κέραϊ contr. κέρᾳ: das Horn, woraus unter andern Trinkgeschirre, Bogen u. musikalische Instrumente gemacht wurden; dah. steht es auch 2) für Bogen; 3) Becher; 4) für das lat. *cornu*, d. i. die phrygische Flöte mit einem unten angesetzten Horne, damit sie einen rauhern u. gröbern Ton gab, wie etwa unser Bassethorn; dah. heifst sie auch κερασφόρος αὐλός; davon κεραύλης. 5) der Flügel einer Armee, wie *cornu dextrum*, *sinistrum*. 6) ein bekannter Trugschlufs, wie κροκόδειλος; 7) eine Hervorragung, Erhabenheit, wie *cornu montis*. In κέρα ἀγλαὲ bey Hom. Ili. λ. verstanden es einige von einer Art Frisur od. κορώνη. Ueberhaupt ist es s. v. a. κεραία, z. B. die Segelstange, *antenna*. [Das Wort ist übrigens mit κρέας, τὸ, das Fleisch; κράας, τὸ, u. κόρυς, ἡ, dem Kopf verwandt u. der ursprüngliche Begriff eine runde Erhabenheit. S. in κορὸς.]

Κερὰς, άδος, ἡ, gehörnt; 2) auch s. v. a. κεραΐς no. 3.

Κεράς, Adv. gemischt, temperirt, von κέρω, κεραω, κεράννυμι.

Κερασβόλος, ὁ, ἡ, (κέρας, βάλλω). ὄσπρια κερασβόλα, Hülsenfrüchte die nicht weich werden im Kochen, weil sie nach der Fabel der Landleute im Säen den Ochsen auf die Hörner gefallen waren; Plato Legg. 9. u. Plut. Q. S. 2) metaph. ein harter und unbiegsamer Mensch. [Mufs nicht mit dem Schlufs ς, sondern mit σ geschrieben werden, weil es aus κερασιβόλος gemacht ist. Eben so κερασφόρος. Die ganze Unterscheidung ist eine Spinnenfüfserey, (λεπτολόγημα) wovon die Alten nichts wufsten. Nächstens wird es einem Vir doctus einfallen, d und *d* so zu unterscheiden.]

Κερασία, ἡ, auch κερασέα s. v. a. κέρασος, Kirschbaum, davon — κεράσιον, τὸ, Kirsche.

Κέρασμα, τὸ, (κεράω) Gemischtes, Gemisch, gemischter Trank.

Κέρασος, ὁ, *cerasus*, Kirschbaum.

Κεράστης, ου, ὁ, (κέρας) überh. gehörnt; ein Käfer, den Feigen schädlich, *cerastes*; die Hornschlange.

Κερασφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) hörnertragend, gehörnt. S. κέρας. 2) mit ἀνήρ, wie unser: Hörnerträger, Hahnrey. Lucill. Epigr. 9. Callicteris epigr. 2.

Κερατάρχης, ου, ὁ, ein Aufseher über 32 Elephanten, u. dessen Amt κεραταρχία.

— ταύλης, ου, ὁ, (αὐλέω) Hornbläser, Hornist. S. κέρας no. 4.

— τεία, ἡ, richtiger κερατέα, der Baum der das Johannisbrod trägt. Sonst auch ion. κερατωνία u. κερωνία genannt.

— τίας, ου, ὁ, (κέρας) gehörnt.

— τίζω, mit den Hörnern stofsen.

— τινος, ίνη, ινον, (κέρας) hörnern; von Horn gemacht; ἡ κερατίνη, der bekannte Trugschlufs von den Hörnern. Diog. Laert. 2, 208. Quintil. 1, 10, 6. Senec. ep. 45, 7.

— τιον, τὸ, dim. von κέρας, ein kleines Horn; Johannisbrod, oder die Frucht von κερατία, ἡ; auch was κεραΐτις, Bockshorn, *foenum graecum*, ein Kraut.

— τιστής, οῦ, ὁ, (κερατίζω) der mit den Hörnern stöfst.

— τίτης, ου, ὁ, fem. -ῖτις, ἡ, gehörnt; hornförmig.

— τοειδής, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. κερατώδης, hornartig, hörnern; auch vom Klange, wie wir sagen: das klingt so hölzern. Dionys. Hal. de comp.

— τουργός, ὁ, ἡ, (ἔργον) s. v. a. κεραοξόος.

— τοφορέω, ich trage Hörner; von -τοφόρος, ὁ, ἡ, Hörner tragend, was κερασφόρος.

— τοφυέω, ich zeuge od. bekomme Hörner; von -τοφυής, ὁ, ἡ, Hörner zeugend od. tragend.

— τόω, zu Horn machen, verhärten.

— τώδης, εος, ὁ, ἡ, was κερατοειδής.

— τὼν, ῶνος, ὁ, βωμὸς, der von Hörnern (κέρας) erbauete Altar, Plutar. Thes. 20.

— τωνία, ἡ. S. κερατεία.

Κεραύλης, ου, ὁ, s. v. a. κεραταύλης.

Κεραύνειος, ὁ, ἡ, vom Donner, dazu gehörig.

— νίας, ου, ὁ, vom Donner getroffen, λίθος, Donnerstein.

Κεραύνιος, α, ον, s. v. a. κεραύνειος: dav. -νιον, τὸ, eine Art Trüffel, die nach dem Donner (Gewitter) wachsen soll, Plutar. Q. S.

— νοβάλλομαι, ich werde vom Donner getroffen; dav. -νοβλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, und κεραυνόβλητος, ὁ, ἡ, vom Donner od. Blitz getroffen.

— νοβολέω, ῶ, den Donner werfen, damit werfen od. treffen; dav. -νοβολία, ἡ, das Subst. von -νοβόλος, ὁ, ἡ, (κεραυνὸς, βάλλω) den Donner od. Blitz werfend, donnernd, mit dem Donner werfend od. treffend; κεραυνόβολος, ὁ, ἡ, vom Donner getroffen.

— νοβρόντης, ου, ὁ, Blitzdonnerer, poet.

Κεραυνὸς, ὁ, Donnerschlag, *fulmen;* od. nach Aristoteles, τὸ δὲ ἀστράψαν ἀναπυρωθὲν βιαίως ἄχρι τῆς γῆς διεκθέον, weil die Alten sich vorstellten, daſs der Blitz eine Masse (Keil) sey, die einschlage. Das zackige Feuer selbst heiſst ἀστεροπὴ, od. στεροπή; der Schall βροντή. Hesiod. Theog. 690. u. 854. Die Cyklopen schmieden nach der Fabel dem Jupiter κεραυνοὺς, gleichs. Donnerkeile, nach der Vorstellung des gemeinen Volks.

— νοσκοπεῖον, τὸ, Maschine auf dem Theater den Donnerschlag nachzuahmen; sonst βροντεῖον; eigentl. ein Ort, wo man den Donner beobachtet.

— νοσκοπία, ἡ, (-νοσκοπέω) Beobachtung u. Deutung des Donners.

— νοφαὴς, έος, ὁ, ἡ, (φάος) vom Donner od. wie der Blitz leuchtend; poet.

— νοφόρος, ὁ, ἡ, Donner tragend, Donnerträger.

— νόω, ῶ, mit dem Donner treffen, erschlagen; auch figürl. u. in der Cotterie-Sprache (συνηθεία) von einem der verurtheilt worden, Artemid. wie *ambustus in judicio*, Cicero. Dav. -νωσις, ἡ, das Subst.

Κεράω, s. v. a. κεράννυμι, wozu es Tempp. giebt. S. κέρω.

Κεράω, (κέρας) Polyb. sich auf die Flanke stellen, dah. ὑπερκερᾶν u. περικερᾶν, überflügeln.

Κεραὼψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (κέρας, ὤψ) was κεραειδὴς, vom Monde.

Κέρβερος, ὁ, der Hund, welcher den Eingang der Unterwelt bewacht. S. auch λάλαξ.

Κερβολέω, ῶ, auch σκερβολέω, s. v. a. κερτομέω.

Κερδαίνω, f. ανῶ, aor. κερδῆσαι, von κερδάω, έω, gewinnen, überh. davon haben, wie ὄνειδος, Schande zum Lohn haben. Auch überh. wuchern, auf Gewinnst bedacht seyn.

Κερδαλέη, έης, contr. λῆ, ῆς, der Fuchs; der Fuchspelz, (wie λεοντῆ, Löwenbalg;) vergl. κερδὼ, eigentl. fem. von

— δαλέος, έα, έον, Adv. -λέως, (κέρδος) gewinnsüchtig, schlau, listig, klug, verständig; dav. -δαλεότης, ητος, ἡ, Klugheit, List, Verschlagenheit, Schlauigkeit.

— δαλεόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) poet. s. v. a. κερδαλέος.

Κερδάω, die Stammform zu κερδαίνω.

— δεία, -δία, -δέα, ἡ, Gewinnsucht, Schlauigkeit.

— δέμπορος, ὁ, im Handel den Vortheil, Gewinn gebend; Beyw. des Mercurius.

— δέω, ῶ, s. v. a. κερδαίνω, dem es die Tempp. giebt. Dav. auch -δητικὸς, *lucrosus*, gewinnhaft od. gewinnsüchtig.

— διστος, ίστη, ον, superlat. u. κερδίων, ὁ, ἡ, κέρδιον, τὸ, compar. von κέρδος gemacht; gewinnhafter, vortheilhafter, nützlicher; von Menschen u. Charakter: listiger, schlauer, klüger; u. so im Superl. der nützlichste, schlaueste, u. s. w.

— δος, τὸ, Gewinn, Gewinnst, Vortheil, Nutzen; Gewinnsucht, Schlauigkeit, Verschlagenheit, Klugheit, List; doch in der letztern Bedeut. meist im Plur. κέρδεα. [Von κέρδω, versetzt κρέδω, ist das lat. *credo*, eigentl. auf Wucher leihen, daſs also das latein. Wort keinen sehr honetten Ursprung hat; wie denn der daraus gebildete neumodische Credit wieder auf den Ursprung zurückdeutet.]

— δοσύνη, ἡ, s. v. a. κερδαλεότης.

— δὼ, όος, contr. οῦς, ἡ, (κέρδος) Fuchs, gleichsam der Verschlagene, wie κερδαλέη; 2) s. v. a. γαλῆ, Wiesel.

Κέρδων, als Sklavenname bey Demosth.; dav. *cerdo* einen Handwerksmann bedeutet, von κέρδος, Gewinnst. S. jedoch auch γέρδης.

— δῷος, (κερδὼ, κερδοῖος) Gewinn bringend od. gebend; Beyw. des Hermes als Handelsgott. 2) vom Fuchse, κερδῷ, fuchsähnlich.

Κέρεα, τὰ, ion. st. κέραα, κέρατα.

Κερεαλκὴς, poet. st. κεραλκὴς, an Hörnern stark; vom alten Nom. κέρος, gen. κέρεος, u. ἀλκή.

Κερητίζω, bey Plut. soll viell. κελητίζω heiſsen.

Κερθεὶς, aor. 1. pass. von κέρω, κείρω.

Κερκέτης, ου, ὁ, der kleine Anker; nach andern eine Art von δελφὶς, (der Maschine) u. Anker zugleich.

Κερκίδιον, τὸ, dim. von κερκίς.

Κερκιδοποιϊκὴ, u. -κιδοποιητικὴ, ἡ, τέχνη, die Kunst des -κιδοποιὸς, ὁ, ἡ, der die κερκὶς macht - arbeitet, vorzügl. das Werkzeug der Weber.

— **κίζω**, weben, eigentl. mit dem κερκις, oder Weberlade, das Gewebe festschlagen.

Κερκὶς, ἡ, *radius*, *pecten textorius*, die Weberlade; bey Homer aber, Od. 5, 14. der nur die senkrechte Weberey kennt, vielmehr die σπάθη, womit man das Gewebe schlug u. dichtete. 2) das Gewebe od. die Weberey selbst; 3) ein hölzerner spitziger Pflock, *paxillus*, χάραξ; 4) ein langes Holz zum Umrühren, *tudicula*; 5) der grofse lange Knochen des Schienbeins, *radius*; 6) eine Art von Pappeln, die Zitter-Espe; 7) *plectrum*, zum Schlagen der Saiten; 8) *radius mathematicus*; 9) ein Theil des Theaters, *cuneus*; 10) Haarkamm. [Von κέρκω das versetzte κρέκω, von dem heiseren u. surrenden Geräusch (*stridor*) der Weberlade u. Zitterespe.

— **κισις**, ἡ, (κερκίζω) das Weben, eigentl. Schlagen mit der Weberlade.

— **κιστικὴ**, ἡ, scil. τέχνη, Weberkunst, Weberey.

— **κοπίθηκος**, ὁ, (κέρκος) geschwänzter Affe, Schwanzaffe.

— **κος**, ἡ, der Schwanz von einem Thiere, der auch beym Opfer beobachtet wurde: dah. κέρκος ποιεῖ καλῶς, es steht gut damit, wenn er günstige Vorbedeutung gab. Eurip. Phoen. Schol.

— **κουρος**, κερκοῦρος, ὁ, lat. *cercurus*, eine Art von leichtem Schiffe, den Cypriern eigen.

— **κοφόρος**, ὁ, ἡ, Schwanzträger, geschwänzt.

Κέρκω, s. v. a. das versetzte κρέκω, dasselbe ist κέρχω, welches den heisern Ton der Kehle ausdrückt. S. κράζω.

— **κώπειος**, ὁ, ἡ, einem κέρκωψ, eigen od. ähnlich; dah. listig, verschlagen.

— **κώπη**, ἡ, auch κέρκωψ, ὁ, eine Art von Cicade, von Legestachel, (κέρκος) der hinten ausgeht.

— **κωπίζω**, (κέρκωψ) ich mache den Affen, also ich äffe, bin hinterlistig - muthwillig - geil.

— **κωψ**, ωπος, ὁ, (κέρκος) eine wahrsch. geschwänzte Affenart, beschrieben von Ovid. Metamor. 14, 90. dah. ein schlauer - heimtückischer - muthwilliger - geiler Mensch; 2) s. v. a. κερκώπη.

Κέρμα, τὸ, dim. κερμάτιον, τὸ, (κείρω) ein Stück Geld, Münze; bes. Scheidemünze; vrgl. κόλλυβος, überh. jeder in kleinere Stücke zerlegte od. getheilte Körper; dav. -ματίζω, ich zerstücke, zerschneide, trenne, theile; 2) ich schlage zu einem Stücke Geld - Münze; dav. -ματιστὴς, οῦ, ὁ, u. κερμαδότης, ὁ, s. v. a. κολλυβιστὴς, Geldwechsler; Wucherer.

Κέρνος, ου, ὁ, od. κέρνος, εος, τὸ, auch κέρνον, τὸ, eine irdene grofse Schüssel, mit kleinern vertieften Abtheilungen, worin allerley Früchte als Opfer dargebracht wurden. Der Priester hiefs κερνοφόρος u. die Handlung κερνοφορεῖν.

Κεροβάτης, ου, ὁ, Πὰν, der auf hörnernen, d. i. Bocksfüfsen od. auf Felsenspitzen geht. Aristoph.

— **ροβόας**, ὁ, λωτὸς, Flöte vom Tone (βοὴ) des Horns od. mit eingesetztem Horn, wie κέρας no. 4., poet.

— **ρόδετος**, ὁ, ἡ, (δέω) mit od. an Horn gebunden, τόξον, Eur.

— **ροειδὴς**, ὁ, ἡ, (εἶδος) hornartig.

— **ρόεις**, όεσσα, όεν, gehörnt; hornartig; ὄχος, ein von gehörnten Thieren gezogener Wagen, Callim.

— **ροίαξ**, ακος, ὁ, (οἴαξ) die Taue u. Seile, womit die Segelstangen (κέρας, κεραία) regiert werden, lat. *ceruchus*, κεροῦχος.

— **ροπλάστης**, ου, ὁ, (κέρας, πλάσσω) der das Haar putzt, poet.

Κέρος, τὸ, eine andre jetzt unübl. Form für κέρας, (wie κνέφος u. κνέφας u. viele andre) wov. die Composita mit κερο kommen. Gleiche Bewandtnifs hat es mit κρέας, τὸ, dessen Composita von der Form κρέος gemacht sind. Beide Worte, wie auch κράας, τὸ, sind verwandt u. drücken eine runde Hervorragung aus. S. κορὸς.

— **ρόστρωτος**, ὁ, ἡ, (κέρας, στρωννύω) mit Horn ausgelegt.

Κεροτυπέω, ῶ. S. in κερωτυπέω.

— **ρουλκὶς**, ίδος, ἡ, fem. von -ουλκὸς, ὴ, ὸν, (ἕλκω, κέρας) an den Hörnern ziehend; κάλως, Tau zum Ziehen der Segelstange, κέρας, κεραία; als Beyw. des Apollo, der einen hörnernen Bogen zieht oder spannt; also Schütze, u. dah. als Beyw. des Bogens selbst.

— **ρουτίας**, ου, ὁ, übermüthig, stolz.

— **ρουτιάω**, ῶ, (κέρας) eigentl. von Thieren, die sich auf die Stärke ihrer Hörner verlassen, od. die muthig sie mit Kopf u. Hals emportragen; dah. von Menschen, denen, wie wir sagen, der Kamm wächst, u. die ihre Kräfte, Verdienste, Ansehen fühlen. Der Lat. sagt eben so *cornua tollere*, *sumere*, den Kopf höher tragen. S. κορυπτιάω u. κορωνιάω.

— **ρουχὶς**, ίδος, ἡ, von —ροῦχος, ὁ, ἡ, (κέρατα, ἔχω) gehörnt; 2) was κεραιοῦχος.

— **ροφόρος**, s. v. a. κερατοφόρος, poet.

Κερόω, ich krümme wie ein Horn.

Κέρσιμος, η, ον, (κέρω, κείρω) dav. τὸ κέρσιμον, was sonst κέρας βοὸς bey Hom. Ili. 24, 81. heifst: eine Vorrichtung von Horn gemacht an der Angel, wie wir Federspulen od. Kork nehmen, damit sie besser schwimme. In der Stelle des Schol. mufs man, meyn' ich, πρὸς τὸ μὴ καταμηρύσασθαι τῷ βάρει τῶν ἰχθύων, st. καταμίγνυσθαι lesen.

Κερτομέω, ῶ, (κέρτομος) sticheln, lästern, schmähen, spotten, kränken; mit dem Acc. Vergl. κερβολέω; dav. -μησις, ἡ, u. κερτομία, Verspottung, Kränkung, Schimpf.

— μιος, ὁ, bey Hom. u. κερτόμεος, Etym. M. u. -μος, ὁ, ἡ, (wahrsch. von κέαρ u. τέμνω) herzschneidend, nagend, verläumdend, chikanirend, vorzügl. einer der durch Spott u. Schimpf neckt-reizt-kränkt; ἁρμονία, vom nachäffenden Echo, Anal. 2, p. 90. κέρτομος χαρὰ, täuschende Freude; Eur. Bey Hesiod. κέρτομα βάζειν, was bey Hom. κερτόμια, mit u. ohne ἔπη.

Κερχαλέος, έα, έον, u. κερχναλέος, trocken, rauh u. heiser. S. κέρχω.

— χάω, ῶ, u. κερχνάω, s. v. a. κέρχω.

— χναλέος, s. v. a. κερχαλέος.

— χνασμὸς, ὁ, die Trockenheit, Rauhigkeit u. Heiserkeit des Halses; von

— χνάω, ῶ, s. v. a. κερχάω. S. κέρχω.

— χνη, ἡ, u. κερχνηῒς, ἡ, der Thurmfalke, *tinnunculus*, von seiner heisern Stimme. S. κέρχω; sonst auch versetzt κεγχρὶς u. κεγχρηΐς.

— χνος, ὁ, Rauhigkeit, besond. der Luftröhre u. der Stimme; 2) als Hülsenfrucht u. Silbererzkörner, stehts für κέγχρος, durch Versetzung, die im Griech. sehr häufig u. häufiger als man anerkennt. S. κεγχρεών.

Κερχνέω, ῶ, u. κέρχνω, s. v. a. κέρχω.

— χνώδης, εος, ὁ, ἡ, trocken, rauh, heiser.

— χνωμα, τὸ, die Trockenheit, Rauhigkeit, Heiserkeit.

— χνωτὸς, ἡ, ὸν, trocken, rauh, heiser gemacht.

Κέρχω, wov. κερχάω, κερχέω, κέρχνω, κερχνάω, κερχνέω, trocken-rauh-u. heiser machen, od. als neutr. den heisern Ton der Luftröhre haben; dah. κερχαλέον ὑποσυρίζειν, von einer solchen heisern Stimme, wenn die Luftröhre trocken, rauh od. im Katarrh voll Schleim ist. Das Wort ist mit κρέκω, wov. κέρκω nur versetzt ist, einerley u. tonausdrückend. Auch beym Hin-u. Hergehen der κερκὶς, od. des Weberblatts hört man den heiser pfeifenden u. schringenden Ton, wie an der Sprache eines heisern Menschen. Das Wort κερχαλέος wird mit καρχαλέος u. καρφαλέος verwechselt. S. auch κάρχαρος.

Κερχώδης, εος, ὁ, ἡ, was κερχαλέος.

Κέρω, das Stammw. zu κεράω, κεραννύω, κεράννυμι, contr. κράω, wov. die Perf. kommen; poet. κικράω, κίκρημι; zu (κέρνω) lat. *cerno*; zu (κίρνω) κιρνάω, κίρνημι, versetzt κρίνω, welches wie *cernere* die Bedeut. scheiden, sichten, gleichsam entmischen, *démêler*, u. trop. wie unser bescheiden, Bescheid geben; richterlichen od. überh. antworten, in ἀποκρίνειν erhalten hat.

Κέρω, f. κέρσω u. κερῶ, die Stammform zu dem durch jota verlängerten Präsens κείρω; die andern Tempora sind von κάρω. Das deutsche kehren, mit dem Zischlaut scheren, hiefs ehedem auch kahren, u. bedeutete auch zusammenraffen, also einerley mit dem Griech.; denn so ist von κέρω, κέκορα, κόρος, ὁ, der Kehrwisch; u. wie von κάρω, κάρφω, so auch das deut. scharf von kahren.

Κερωνία, ἡ. S. κερατεία, ἡ.

Κερώνυξ, υχος, ὁ, ἡ, mit hörnernen Nägeln, Klauen, Hufen.

Κερωτυπέω, mit dem Horne stofsen, Aesch. Ag. wo jetzt κεροτυπέω verbessert wird.

Κέσκετο, ion. imperf. st. κεῖτο, von κέομαι, was κεῖμαι; Hom. S. κέω, liegen.

Κεσκίον, τὸ, Werg, Abgang des Flachses.

Κεστὸς, (κέω, κέζω) durchstochen mit der Nadel, genäht: πολύκεστος ἱμὰς, Ili. 3. von der Binde, *bride*, *bridon*, Bataillenband, Sturmband, womit der Helm unterm Halse zugebunden ist: 2) von dem der Venus eigenen magischen Gürtel, der die Jungfrauschaft wieder herstellt, wefswegen ihn auch Juno sich ausbittet, als sie den Zeus berücken will, (Ili. 14.): ein Vorzug, worauf der Orient jederzeit viel gehalten hat. Die gewöhnl. Vorstellungen von diesem κεστὸς der Venus, auch von der Stelle, wo ihn Juno anbringt, sind sehr verworren u. wollen nichts heifsen. Wufsten doch die spätern Alten selbst nicht, was sie damit machen sollten; so der Poet in Anal. 2, 467. Und die Lat. kennen das Wort nur als Fechterriemen, *cestus*.

Κέστρα, ἡ, eine Art von Hammer; ähnlich mit κροταφὶς, welcher ein spitziges u. ein kolbiges Ende hatte, als ein Spitzhammer, also von κέζω, κεστὸς; 2) eine Waffe s. v. a. κέστρος; 3) ein Fisch; bey Aristoph. Nub. als Leckerbissen genannt, wo ihn der Scholiast von κεστρεὺς un-

terschieden wissen will. Statt κέστρα nannten ihn die andern Griechen σφύραινα. Man hält ihn für eine Hechtart; 4) eine Pfrieme.

Κεστραῖος, ὁ, s. v. a. κεστρεύς.

— στρέα, ἡ, s. v. a. κέστρα.

— στρεύς, ὁ, ein Meerfisch, von der Gestalt (κέστρα) so genannt, *mugil*, den man immer mit leerem Magen wollte gefunden haben, u. dah. νῆστιν, den Faster nannte, u. so spottweise auch einen Hungerleider hiefs.

— στρον, τὸ, *cestrum*, ein Griffel, Grabstichel, spitziges Eisen.

— στρος, ὁ, u. -στροσφενδόνη, ἡ, eine im Kriege mit dem Perseus erfundene Maschine, bey Polyb. und Livius 42, 65. womit man wie mit einer Schleuder Steine warf.

— στρόω, (κέστρον) ich gravire-steche mit einem spitzigen, glühenden Eisen, od. mache spitzig; davon -στρωσις, εως, ἡ, das Graviren damit; u. -στρωτον ξύλον, ein zugespitztes Holz u. an der Spitze gebrannt, wie Pfähle, die man in die Erde setzt.

Κευθάνω, s. v. a. κεύθω.

Κεῦθμα, τὸ, -θμὸς, ὁ, u. -θμών, ὁ, (κεύθω) Lager, Loch, Schlupfwinkel, sich zu verbergen; 2) Höhle, Tiefe, versteckter - abgelegener Ort; 3) st. ἄδυτον, Aesch. Eum.

Κεῦθος, τὸ, s. v. a. κευθμὸς, u. wie μυχὸς, θάλαμος, sowohl im Singul. als Plur. vom Innersten des Hauses.

Κεύθω, f. κεύσω, ich verhehle, verberge, verstecke; 2) ich bin verborgen; Sophocl. Ant. Oed. tyr. Von κύω, κύθω, dessen durch Umlaut verlängertes Präsens es ist (wie φύγω, φεύγω, τύχω, τεύχω etc.). Die gewöhnl. prosodische Ansicht in den Grammatiken von Verkürzung u. Verlängerung des Präsens, ist ungehörig u. abgeschmackt. S. κύθω u. κύω, desfsgl. σκευάζω.

Κεφαλαία, ἡ, ein eingewurzelter, alter Kopfschmerz.

Κεφάλαιον, τὸ, eigentl. neutr. vom Adj. -λαῖος, dav. ῥῆμα κεφ. bey Aristoph. Ran. ein Hauptwort, damit meynt er ein derbes Wort u. zugleich wegen τὸν κρόταφον ein Wort, das an den Kopf fliegt, wie etwa der Spafs im Deutschen mit Hauptstück u. Kopfstück; τὸ κεφ. τῆς ῥαφανῖδος, das Kopfende des Rettigs, derselb.; dah. 2) wie *caput* u. *capitulum*, die Hauptsache, das Hauptsächliche, Hauptgrund; das Ganze; das Kapital, die Summe; das Resultat; Summarium, kurzer Inbegriff; auch einzelne kurze Sätze, Sentenzen; ἐν κεφαλαίῳ od. ἐπὶ κεφαλαίων εἰπεῖν, summarisch od. den Hauptsachen nach erzählen; auch adverbialisch, für überhaupt, in Summa. Dav.

Κεφαλαιόω, ῶ, in Hauptabschnitte bringen, summarisch berühren; zusammenrechnen, summiren.

— λαιώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -ώδως, summarisch.

— λαίωμα, τὸ, die zusammengezogene Summe.

— λαλγέω, ῶ, ich habe Kopfschmerz; von -λαλγὴς, έος, ὁ, ἡ, einer der Kopfschmerz hat, od. davon leidet; act. Kopfschmerz verursachend, u. -λαλγία, ἡ, Kopfschmerz; dav. -λαλγικὸς, ἡ, ὸν, dazu gehörig od. zum Kopfschmerz geneigt.

Κεφαλὴ, ἡ, der Kopf; das Haupt. 2) φίλη κεφαλὴ, in der Anrede, für den ganzen Menschen: wie *carum caput*, theures Haupt, st. lieber Mann, lieber Freund; 3) das äufserste Ende eines Körpers, wie das deutsche Kopf vom Knochen, Nagel u. s. w. 4) die Summe, der Schlufs, das Hauptstück, die Hauptsache, die Hauptperson; κατὰ κεφαλῆς, über den Kopf, verkehrt; εὐθὺς ἐπὶ κεφαλὴν εἰς τὸ δικαστήριον βαδίζειν, Demosth. wie wir sagen: über Hals über Kopf.

— ληγερέτης, ου, ὁ, nach dem homer. νεφεληγερέτης gebildet, vom Comiker Cratinus, um den Pericles wegen seines etwas grofsen Kopfes zu verspotten; aber dem Spötter ging es wie Bileam, statt zu fluchen, mufste er segnen: freilich galt Pericles Kopf für eine ganze Versammlung von Köpfen u. noch dazu unter einen Hut gebracht; was in einer so wilden Democratie nur selten der Fall seyn konnte. Aber die Lustspieldichter, als wahre Afterpoeten, haben zu aller Zeit, ὥσπερ δαίμονι κακῷ, τῷ φθόνῳ τῶν πολλῶν gefröhnt, der noch schlimmer ist als der Moloch.

— λικὸς, ἡ, ὸν, den Kopf betreffend; auch wie *capitalis*, κολάζειν κεφαλικῶς, am Leben strafen.

— λιον, τὸ, dim. von κεφαλή.

— λὶς, ἡ, *capitulum*, das Köpfchen; σκορόδου, wie *capitulum allii*; 2) der Obertheil einer Sache; 3) ein Theil am Schuhe; 4) bey Polyaenus was κεροίαξ.

— λισμὸς, ὁ, die Multiplication der einzelnen Zahlen, bis 10, also unser Einmaleins; von κεφαλίζω, wie συγκεφαλαιόω u. συγκορυφόω gebraucht.

— λίτης, ου, ὁ, λίθος, der Eckstein.

— λιῶται, οἱ, Hauptmänner, Anführer, die Vornehmsten.

— λοβαρὴς, έος, ὁ, ἡ, mit schwerem Kopfe.

Κεφαλοδέσμιον,τὸ, dim. von -λόδεσμος, Kopfbinde, Kopfband.

— λοειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) kopfartig, wie ein Kopf geformt.

— λόθλαστος, ὁ, ἡ, (θλάω) mit gequetschtem-gedrücktem Kopfe; τὰ κεφ., solche Quetschung.

— λόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit kopfartigen, d. i. bollenartigen Wurzeln, wie Kartoffeln u. dergl.

— λος, ὁ, *cephalus*, *capito*, Grofskopf, ein Meerfisch.

— λοτομέω, ῶ, ich schneide den Kopf ab; von -λοτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) Kopfabschneider.

— λώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. κεφαλοειδής.

— λωτὸς, ἡ, ὸν, (κεφαλόω) mit einem Kopfe, gleichs. bekopft, köpfig, als πράσον, *porrum capitatum*, Kopflauch, wie wir Kopfsallat haben.

Κέχαδα, κεχάδοντο, κεχανδότα. S. in χαζω.

Κέχαρα, κεχάρηκα, κεχαρηὼς, κεχαρησέμεν, κεχάρητο, κεχαροίατο, perf. von χάρω, u. χαρέω, abgeleitet zu χαίρω.

Κεχαρισμένος, ένη, ένον, u. κεχαριτωμένως, Adv. (χαρίζομαι, χαριτόω) annehmlich, angenehm, reizend; suprl. κεχαρισμενώτατος. Das Adv. auch für χαριέντως.

Κεχηναῖοι, οἱ, nennt Aristoph. die Athener, gleichsam die Gaffenbürger (von χαίνω, κέχηνα) weil sie gewöhnl. Maulaffen feil hatten, neugierig u. saumselig.

Κεχηνότως, Adv. (χαίνω, κέχηνα) gähnend od. mit offnem Munde.

Κέχλαδα, κεχλαδάω; κεχλαδόντες u. κεχλαδώς. S. χλάζω, χλήζω.

Κεχλίαγκα, perf. von χλιαίνω.

Κεχλιδώς, perf. von χλίω.

Κεχολώσεαι, paulopostfut. von χολόω.

Κέχυμαι, κέχυτο, perf. u. plusq. von χύω, χεύω.

Κεχωρίδαται, 3. pl. perf. ion. st. κεχωρισμένοι -αι -α εἰσί.

Κέω u. κείω, das Stammw. von κέομαι, κείομαι, κεῖμαι, ich liege; also liegen od. sich legen; dav. ὄρσεο κέων, Hom. geh um dich zu Bette zu legen, u. κακκείων d. i. κατακείων st. κατακεισόμενος u. κέονται, sollen liegen, sämtl. als futura, wie ἔδομαι etc. Vom perf. κέκοια, κέκοιμαι, κέκοιται ist κοῖος, κῶος, Höhle, Lager (κοίμη); κοιμάω, κοίτη, auch κῶμα u. κώμη, welche das Jota subscr. haben sollten. Von κάω, καίω, ist das lat. καίαρ, τὸ, s. v. a. κῶος u. κύαρ, τό. Das Wort gehört unter den Stamm κύω, in dem Sinne von κύβω, *cubo*, u. κεύθω, die gleichfalls dahin gehören. S. in κάω, κέω nach.

Κέω, κείω, als Stammw. von κεάζω u. κείνω. S. im zweyten κάω, no. 2.

Κέω, κείω, was κάω, καίω. S. im ersten κάω zu Ende.

Κῆ, ion. st. πῆ od. ποῖ; hingegen κη *encliticum* st. που.

Κῆαι, inf. aor. 1. von κάω, καίω.

Κῆβος, ὁ, eine Art geschwänzter Affen.

Κἠγώ, od. κἠγὼ, contr. aus καὶ ἐγώ.

Κηδαίνω, (κηδάω)s. v. a. κήδω u. κηδέω.

— δεία, ἡ, Besorgung, besond. eines Todten, d. i. Begräbnifs, Leichenbegängnifs; Verwandtschaft, Schwägerschaft.

— δειος, ὁ, (κῆδος) wie κεδνὸς, unserer Sorge-Vorsorge-Achtung würdig; lieb, angenehm, theuer, schätzbar; verwandt, brüderlich, θρὶξ, Aesch. Choe.

— δεμονία, ἡ, (κηδεμών) Besorgung, Vorsorge, Pflege.

— δεμονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, einem κηδεμών, eigen od. anständig; also sorgfältig, vorsorgend, pflegend, besorgt, sorgsam.

— δεμὼν, όνος, ὁ, ἡ, (κηδέω) Besorger, Pfleger, Beschützer, Vormund; s. v. a. κηδεστής, Schwiegersohn, Eurip. Med.

— δεος, od. κηδεὸς, s. v. a. κήδειος u. κηδεύσιμος; Homer.

— δέσκω, ομαι, ion. s. v. a. κήδω, κήδομαι.

— δεστὴς, οῦ, ὁ, (κηδέω) ein durch Heirat Verwandter, bes. Schwiegervater, Schwiegersohn; der den Leichnam besorgt, zur Erde bestattet od. verbrennt; dav.

— δεστία, ἡ, Verwandtschaft, Verschwägerung, Schwägerschaft; dav.

— δεστικὸς, ἡ, ὸν, die Verwandtschaft durch Heirat betreffend, dazu gehörig.

— δέστρια, ἡ, fem. von κηδεστήρ, κηδεστής, Schwiegermutter, Schwägerin.

Κήδευμα, τὸ, s. v. a. κῆδος, Sorge; 2) Anverwandtschaft, Verwandte durch Heirat; die Heirat selbst. 3) das Leichenbegängnifs.

— δευτὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. κηδεμών; von

— δεύω, (κῆδος) besorgen, speciell eine Leiche besorgen, zur Erde bestatten; νύμφην, gegen die Braut od. junge Frau zärtlich thun; παῖδα, eine Tochter verheiraten; τινὶ, sich mit einem verschwägern, verwandt werden; auch verwandt seyn. κηδεῦσαι καθ' ἑαυτὸν, sich aus seinem Stande Schwiegerältern wählen, Aesch. Prom. S. κῆδος.

— δέω, ῶ, s. v. a. κηδεύω u. κήδω.

— διστος, superl. u. κηδίων, compar. von κῆδος gebildet, (wie von κῦδος, κύδιστος) der Bed. nach von κήδειος, also theuerster, werthester.

Κήδομαι, als Pass. von κήδω, ich habe Sorge, Kummer, Betrübnifs; als Med. mit dem Genit. sorgen, pflegen, versorgen, besorgen.

— δος, τὸ, Sorge, Bekümmernifs, Kummer; bes. Trauer; Leiche, Leichenbegängnifs; 2) zärtliche Sorge od. Gegenstand derselben, wie *cura* im Lat. 3) Verwandtschaft durch Heirat, also Schwägerschaft, Verchwägerung.

— δοσύνη, ἡ, s. v. a. κῆδος; Bekümmernifs: Betrübnifs; von

— δόσυνος, ὁ, besorgt, bekümmert, sorgsam.

Κήδω, besorgt, bekümmert machen; betrüben, ängstigen, schaden; Schaden - Nachtheil - Unheil verursachen - zufügen; von κήδω, κάδω (wie ἥδω, ἄδω) ist bey Hom. der aor. κεκαδὼν, κεκάδοντο, f. κεκαδήσω, mit der ihm gewöhnl. Redupl. besorgt, bekümmert seyn, φροντίζειν; da andre es ganz falsch von χάζω ableiten; denn von zurückweichen ist an jenen Stellen gar nicht die Rede. [Von κάδω ist auch κάζω, wov. κεκασμένος, ἐκέκαστο, sorgfältig ausgeschmückt, wie *curare* vom Putz u. dergl.]

Κηθάριον, τὸ, u. κήθιον, τὸ, κήθειον, ein Gefäfs, worein die Loose beym Wählen der Richter geworfen wurden. 2) s. v. a. φιμὸς, eine Art von Becher, worin man die Würfel schüttelte, ehe man sie ausgofs. [Ist in der ersten Bedeut. völlig mit κημὸς einerley u. dieses hat einerley Ursprung mit κηθάριον, von χάω, χέω, ich fasse, nehme auf, dah. man es auch χείτιον, κήτιον schrieb.]

Κηκὰς, άδος, ἡ, ion. was κακὴ od. vielmehr κακωτικὴ, u. κακολόγος, beschädigend; schmähend, scheltend; dav. κηκάζω, beschädigen; schmähen, schelten; dav. κηκασμὸς, ὁ, Schimpf, Schmähung.

Κηκίδιον, τὸ, kleiner Gallapfel; von

Κηκὶς, ίδος, ἡ, hervordringende Feuchtigkeit, Blut, πορφύρας, Purpursaft; Wasser; Saft; Dampf, Rauch; dah. 2) der Gallapfel, ein Auswuchs, der aus dem hervorquellenden Safte der von Insecten angestochenen Zweige u. Aeste der Eichen entsteht. S. κίκυς; dav.

— κίω, ich quelle, dringe heraus hervor, von Quellwasser, Schweifse, Dampfe, Rauche, ausschlagendem Salze u. dergl.

Κηλαίνω, (κηλέω) ich mache zahm, kirre, sanft, besänftige, vergnüge.

Κηλὰς, άδος, ἡ, mit νεφέλη, von einer Art Wolken, welche Wind andeuten sollen; vermuthl. jene flockenähnliche Gestalt, dafs die Wolken wie gekrämpelte Wolle aussehen; wov. auch eine andre Art, die wir Schäfchen nennen, gutes Wetter andeutet; dah. auch ἡμέρα, ein stürmischer Tag; mit αἴξ, von einer Ziege mit einer Blässe od. Schwiele auf der Stirne. [Das Wort ist, wie schon die Formation lehrt, mit κηλὶς verwandt von κάω, u. deutet auf Brand - od. Aschfarbe, wie αἴθων und κνηκὶς, w. m. vergl.]

Κήλειος, poet. st. κήλεος, κήλιος, von κηλὸς, s. v. a. καυστικὸς, θερμὸς, λαμπρὸς, ξηρὸς; von κάω, κέω, wie von δάω, δέω, δαλὸς, δῆλος.

— λέστης, ου, ὁ, der besänftiget, bezaubert, entzückt; betrügt; von

— λέω, ῶ, f. ήσω, von κηλὸς, also urspr. was θεραπεύω, *fovere*, u. wohl zuerst von den lindernden Umschlägen u. Verbänden bey Verletzung n gebraucht; zugleich aber auch die übrige Procedur beym Heilen, die Incantation mit ausdrückend, vergl. ἠπιάω. Dah. vorz. aber 2) jemand durch Worte - Gesang reizen - vergnügen - entzücken - bezaubern, u. so einen wilden Menschen - Thier zahm od. ruhig machen, das lat. *permulcere*, *delinire*, dah. auch κακὰ κηλεῖν, ein Unglück mildern od. abwenden; 3) durch glatte Worte einen betrügen u. ihm schaden.

Κήλη, ἡ, att. κάλη, Geschwulst; Kropf; Bruch; dav. κηλήτης, ὁ, der dergleichen hat; von κάω, κέω, κηλὸς, Geschwulst aus innerer Hitze, wie *tumor* u. ἔκθυμα von θύω, od. wie αἴθονες von αἴθω.

— ληθμὸς, ὁ, (κηλέω) Vergnügung, Bezauberung, Täuschung S. die Bemerk. in γοητεία.

— λήκτας, ὁ, dor. st. κηλήτης s. v. a. κηλήτωρ bey Plutar. zw.

— λημα, τὸ, (κηλέω) das Bezauberte, Getäuschte; Täuschung, Betrug.

— λησις, ἡ, (κηλέω) das Vergnügen, Bezaubern, Täuschen.

— λήτειρα, ἡ, fem. von κηλητὴρ, s. v. a. κηλήτωρ.

— λητήριον, τὸ, Mittel zum Bezaubern od. Besänftigen, eigentl. das Neutr von -τήριος, ία, ιον, (κηλητὴρ) s. v. a. κηλητικὸς, besänftigend, aussöhnend.

— λήτης, ου, ὁ. S. κήλη, ἡ; 2) s. v. a. κηλητὴρ, -τωρ; dav.

— λητικὸς, ἡ, ὸν, (κηλέω) zum Bezaubern - Vergnügen - Täuschen gehörig od. geschickt.

— λήτωρ, ορος, ὁ, was κηλητὴρ, ὁ, der bezaubert, vergnügt, täuscht.

Κηλιδόω, ῶ, (κηλὶς) beflecken, beschmutzen; dav. -δωτὸς, ἡ, ὸν, beschmutzt.

Κηλιὸς S. κήλειος.

Κηλὶς, ίδος, ἡ, (wahrsch. Brandmal, schwarzer Fleck u. dergl.) Fleck;

Schmutz; metaph. Makel, Schimpf, Schmach, Schandfleck; mit τιμωρία, ein Verweis, *nota.* Aeschyl. Eum. braucht βροτοφθόρους κηλῖδας, von den Pestbeulen, u. Hesych. erklärt das Wort durch ἕλκος, οὐλὴ, Geschwür, Schwiele. Dieſs u. die Formation lehrt die Verwandtschaft mit κήλη u. κηλὰς, also von κάω, κέω, κήω.

Κῆλον, τὸ, sonst κᾶλον, τὸ, (von κάω, κήω, καίω, wie δῆλος von δάω, δαίω) eigentl. etwas trocknes od. brennbares, also Holz, Stück Holz, Balken, Schwängel, Stange, Stängel etc. (vergl Keil, Kiel, Keule, Kolbe); dah. 2) Pfeil von Holz, od. ein Spieſs; χρύσεα κῆλα, Strahlen der Sonne, Anal. u. κῆλα θεοῖο Hom. Ili. α. von den pesterregenden Geschossen des Apollo; διὸς, Blitz u. Donner des Zeus. 3) s. v. a. κήλημα; Pind.

Κηλὸς, ὴ, ὸν, brennend; dav. Κηλόω, ῶ, ich brenne. S. κήλειος; 2) s. v. a. κηλέω, ich reize, vergnüge, locke, verführe. S. κηλέω.

Κήλων, ὁ, (ein Augmentativum von κῆλον) dah. s. v. a. κηλώνειον, *tolleno*, Brunnenschwängel 2) figürl. von der gewaltigen Ruthe des Esels: ein Bescheller, Hengst; dann auch von geilen Menschen, wie das Deutsche.

Κηλώνειον, τὸ, κηλώνιον, ion. κηλωνήϊον. S. vorh.

Κηλωστὰ, κηλωτὰ, τὰ, (κηλόω) νυμφεῖα, Hurerey, Lycophr.

Κημὸς, ὁ, der Maulkorb, der dem Pferde angelegt wird, wenn es ohne Zaum geführt wird, damit es nicht beiſsen kann. κημοὶ κεντρωτοὶ mit Stacheln; 2) auch eine Art von Fischerreuse, u. ein geflochtenes Gefäſs, die Stimmen od. Stimmsteine darein zu werfen; einerley mit κήθιον, κηθάριον; dav. -μόω, ῶ, ἵππον, ich lege dem Pferde den Maulkorb an; dav. -μωσις, ἡ, das Subst.

Κῆν od. κὴν, jenes für καὶ ἂν; dieses für καὶ ἐν. Die Grammatiker sind aber darin inconstant.

Κῆνος, aeol. st. κεῖνος, gewöhnl. ἐκεῖνος; dah. mit Wechsel von κ u. τ bey den Dorern τῆνος.

Κῆνσος, ὁ, das lat. *census*, Schätzung, u. dabey angegebenes Vermögen. [Aus der griech. Schreibart erhellet also die Unrichtigkeit der gewöhnl. geschärften Aussprache der ersten Sylbe im Lat., statt einer gedehnten: welche überh. uns Deutschen anhängt, die vor Doppelconsonanten kaum eine Sylbe dehnen können, auch schon im Italiänischen nicht.]

Κήνυγμα. S. κίνυγμα.

Κὴξ, κηκὸς, ἡ, was κηΰξ.

— παῖος, αία, αῖον, (κῆπος) aus dem Garten, im Garten gezogen, dazu gehörig; ἡ, verst. θύρα, Gartenthür, Hinterthür.

Κῆπε, st. καὶ εἶπε; dagegen κήπει, κήπειτα st. καὶ ἐπεὶ, καὶ ἔπειτα.

— πεία, ἡ, (κηπεύω) das Ziehen u. Pflegen einer Pflanze im Garten.

— πευμα, τὸ, das im Garten gezogene u. gepflegte Gewächs.

— πεὺς, ὁ, (κῆπος) u. κηπευτὴς, ὁ, (κηπεύω) der Gärtner.

— πευτὸς, ἡ, ὸν, im Garten gebauet.

— πεύω, (κῆπος) im Garten bauen u. pflegen; erziehen.

Κηπὶ, st. καὶ ἐπὶ.

— πίδιον, τὸ, dim. von κῆπος; wie auch — πίον, κήπιον, τὸ. 2) st. κῆπος no. 2.

Κῆπος, ὁ, der Garten; eigentl. ein eingeschlossener Raum, auch ohne Bäume; wie der Kampfplatz zu Olympia, Pind. Ol. 3. hingegen πολυδένδρεος, Od. 4, 737. Die Alten leiten es dah. von κάπος ab, Ort wo man sich erathmen kann. οἱ ἀπὸ τῶν κήπων, die Philosophen aus Epicurs Schule, der in einem Garten lehrte. 2) eine Art sich die Haare zu scheeren. S. μάχαιρα. 3) eine Affenart; 4) die weibliche Scham, wie auch im Hebräischen.

— πουργία, ἡ, u. κηπουργικὸς, s. v. a. κηπουρία, ἡ, u. κηπουρικὸς, Gärtnerey u. dazu gehörig.

— ποτάφιον, τὸ, Grabmal im Garten.

— πουρέω, ῶ, ich treibe den Gartenbau.

— πουρικὸς, ἡ, ὸν, zum Gärtnerbau od. Gartenbau gehörig, denselben betreibend; von

— πουρὸς, ὁ, od. κήπουρος, (κῆπος, οὖρος) Gartenhüter, Gartenaufseher, Gärtner.

Κῆρ, τὸ, contr. aus κέαρ, Herz.

Κὴρ, κηρὸς, ἡ, Schicksal, Geschick, Göttin des Geschicks; κῆρες, Schicksalsgöttinnen, *Parcae* u. *Furiae*; [wiewohl noch davon unterschieden. Bey Hesiod. Scut. ist eine sehr rohe Vorstellung von ihnen, wo sie als Vampyren, u. blutleckende Hunde erscheinen.] Fast wie die Walkyren Dah. wie *atum*, hartes Geschick, Unglück, Leiden, vorz. der Tod; Schaden, Nachtheil, Gebrechen, Mangel. Bey Dionys. Hal. mit ἄτη der ἀρετῇ entgegen gesetzt, Untugend, Fehler, Mangel, Gebrechen, Schwachheit; κὴρ οὐ καλὴ, Schandfleck, Soph. Tr. 454. davon

— ραίνω, s. v. a. βλάπτω, φθείρω, beschädigen, verderben; verletzen;

u. 2) als neutr. für μεριμνάω, φροντίζω, δυςθανατέω, besorgt seyn und Angst haben, mit dem Genit. od. περὶ τὶ, auch bloss τί; bey Philo für zürnen.

Κηραμύντης, ου, ὁ, st. κῆρα ἀμύνων, poet.

— εία, s. v. a. κηρία.

— εσιφόρος, ὁ, ἡ, Tod od. Verderben bringend.

— εσσιφόρητος, ὁ, ἡ, (κῆρες, φορέω) erklärt der folgende Vers Il. 8, 527. durch die vom Schicksal-Unglück herbeygebrachten-herbeygeführten.

Κηρία, ἡ, s. v. a. κειρία, Binde, Todtenbinde u. dergl. S. κειρία.

Κηριάζω, (κηρίον) ich sehe einer Honigwabe ähnlich.

Κήρινθον, τὸ, eine Sommerblume; hingegen κήρινθος, ὁ, das sogenannte Bienenbrod, sonst ἐριθάκη genannt.

Κήρινος, ίνη, ινον, wächsern, γυναῖκες κηρίναι, Weiber, die sich schminken, Philostr. denn Wachs diente zur Schminke.

— ριοειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) wachsartig, wie eine Wachsscheibe.

— ριοκλέπτης, Honigscheibendieb.

— ριον, τὸ, (κηρὸς) *favus*, Wachskuchen der Bienen, Wabe, Raas, Ross; das od. der Honig selbst.

— ρίτης, ου, ὁ, *cerites*, Wachsstein.

Κηριτρεφὴς, ὁ, ἡ, (κὴρ, τρέφω) zum Unglück od. Tode geboren; sterblich; Hesiod.

— ριώδης, ὁ, ἡ, (κηρίον) der Honigwabe ähnlich, dem Raase gleich.

— ρίων, ὁ, bey Plutar. das lat. *cereus*, Wachslicht od. Wachsfackel.

Κηρογονία, ἡ, Erzeugung, Bildung des Wachses od. der Honigzellen.

— γραφέω, ῶ, ich male mit Wachs; dav. -γραφία, ἡ, das Malen mit Wachs, Wachsmalerey; von -γράφος, ὁ, ἡ, der in Wachs schreibt od. malt; aber κηρόγραφος, in Wachs geschrieben od. gemalt.

— δετος, ὁ, ἡ, (δέω) mit Wachs gebunden od. befestigt.

— δομέω, ῶ, mit Wachs bauen.

— ειδής, έος, ὁ, ἡ, wachsartig-ähnlich, wächsern.

Κηρόθεν, vom Herzen; κηρόθι, im Herzen; beide von κῆρ st. κέαρ, poet. Adverb.

Κηροπαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) von od. mit Wachs zusammengefügt.

— πισσος, ἡ, Wachspech, eine Salbe aus Wachs u. Pech; auch πισσόκηρος; womit sich die Fechter bestrichen. Vergl. κήρωμα.

— πλαστέω, ῶ, ich bilde aus Wachs od. wie Wachs: Wachszellen machen, wie Bienen; von -πλάστης, ου, ὁ, Wachsbildner, Wachsbossirer; dav. -πλαστικὸς, ἡ, ὸν, was zum -πλάστης gehört; als -στικὴ, ἡ, verst. τέχνη, seine Kunst; von -πλαστος, ὁ, ἡ, aus Wachs gebildet-gemacht; wächsern.

Κηροποιέω, ῶ, Wachs machen, wächserne Zellen bauen.

Κηρὸς, ὁ, *cera*, Wachs; im Plur. Wachskerzen, *cerei*, Heliod.; davon

— τέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) was -πλάστης.

— τρεφὴς, ὁ, ἡ, was κηριτρεφής.

— τρόφος, ὁ, ἡ, (κὴρ) Tod nährend, Tod bringend, tödtlich; 2) (κηρὸς) Wachs erzeugend.

Κηρουλκὸς, ὁ, ἡ, (κὴρ, ἕλκω) in das Verderben ziehend, poet.

Κηροφορέω, ῶ, Wachs eintragen-tragen-bringen.

— χίτων, ὁ, ἡ, mit Wachs bekleidet, überzogen, poet.

— χυτέω, ich schmelze Wachs; bilde aus, od. wie Wachs; von -χυτος, ὁ, ἡ, (κηρὸς, χέω) aus geschmolzenem Wachs gemacht-gebildet.

Κηρόω, ῶ, (κηρὸς) ich überziehe mit Wachs; 2) von κὴρ, ich verletze, beschädige.

Κηρύβια, besser κυρήβια.

Κήρυγμα, τὸ, (κηρύσσω) das Ausgerufene, Ausruf, bekannt gemachter Befehl-Belohnung. — ρυγμὸς, ὁ, was κήρυξις u. ἐκκήρυξις.

— καιναι, αἱ, fem. von κήρυξ, Ausruferinn, Heroldinn; 2) Weiber in Alexandrien, welche in den Häusern die Φυλακία no. 3. abholten u. ins Meer trugen.

— κεία, ἡ, (κηρυκεύω) Amt des Ausrufers, Heroldes, Opferdieners.

— κειον, τὸ, Ausruferlohn; *caduceus*, Heroldstab, dergleichen Mercurius trägt, mit 2 darum sich windenden Schlangen, davon — κειοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, von der Gestalt-Form eines Heroldstabs, ein Backwerk, also wie unsere Brezeln.

— κειος, εία, ειον, den Herold betreffend, ihm gehörig od. eigen.

— κευμα, τὸ, was κήρυγμα, Botschaft.

— κευσις, ἡ, s. v. a. κηρυκεία; dav.

— κευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Ausrufen od. zum Amt eines Ausrufers gehörig.

— κεύω, ich bin ein κῆρυξ, verrichte das Amt eines Ausrufers-Herolds-Opferdieners, verkündige etc.

— κικὸς, ἡ, ὸν u. -κινος, νη, νον, dem-zum Herold gehörig, ihn betreffend, für ihn schicklich.

— κιον, τὸ, s. v. a. κηρύκειον.

— κτὴς, οῦ, ὁ, (κηρύσσω) was κῆρυξ.

Κηρύλος, ὁ, att. κειρύλος, ein Meervogel.

Κῆρυξ, υκος, ὁ, überhaupt ein öffentlicher Diener; bey der Armee

ein Herold od. Gesandte; *caduceator*, *legatus;* bey Opfer u. Opfermahlzeit, der Opferpriester u. Opferdiener; auch andere Diener beym Gottesdienste; im Staat der Ausrufer, *praeco;* 2) eine Schneckenart, *ceryx*, sonst *murex* genannt, deren gewundene Schale die Tritonen, Herolde u. Ausrufer gebrauchten, wie sonst die Hörner, um darauf zu blasen u. das Volk zu versammlen; metaph. auch der Haushahn, weil er wie der Herold ruft u. weckt; das Femin. S. κηρύκαινα.

Κήρυξις, ἡ, *praeconium*, das Ausrufen, Verkündigen.

Κηρύσσω, κηρύττω, f. ξω, ich bin ein Herold od. Ausrufer; mit dem Accus. ich rufe aus; mache laut bekannt u. verkündige; dah. auch ich lasse durch den Ausrufer etwas feil bieten u. verkaufen; auch bey Eur. laut anrufen, so wie bey Hom. durch Herolde zusammen rufen; 2) loben, rühmen. Das Stammw. ist ἀρύω, mit dem Spirit. γαρύω, γηρύω.

Κηρώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. κηροειδής, wachsartig, wächsern.

— **ρωμα**, τὸ, (κηρόω) das von Wachs Gemachte, mit Wachs Ueberzogene, also Schreibtafel; s. v. a. κηρωτὸν, Wachspflaster; vorz. aber eine später aufgekommene Salbe der Ringer; vergl. κηρόπισσος, dah. synecdoch. auch der Ringeplatz selbst.

— **ρωματικὸς**, ἡ, ὸν, mit Wachssalbe beschmiert.

— **ρὼν**, ῶνος, ὁ, (κηρὸς) ein Bienenstock, worein Wachs u. Honig gesammlet wird.

— **ρωσις**, ἡ, (κηρόω) das Ueberziehen mit Wachs. S. in κώνησις.

— **ρωτὸς**, ἡ, ὸν, mit Wachs überzogen od. gemischt; dah. κηρωτὸν, τὸ, *ceratum*, ein Wachs- od. Klebepflaster, u. κηρωτὴ, ἡ, eine Art von Pomade.

Κῆς od. κῆς, st. καὶ εἰς.

Κητεία, ἡ, (κῆτος, κητεύω) der Fang von grofsen Meerfischen.

— **τειος**, εία, ειον, *cetaceus*, was grofsen Meerfischen, *cetis*, ähnlich-gehörig ist, κητείοις νώτοισιν auf dem Rücken der *cetae*.

— **τημα**, τὸ, eingesalzenes Fleisch von *cetis*, sonst ὠμοτάριχος.

Κῆτος, εος, ους, τὸ, bedeutet einen grofsen Meerfisch, wie Thunfisch, Haifisch u. dergl, auch die sogenannten Wallfische, *cete*, *cetacei pisces;* die Meerkälber, *phocae*, Ody. 4, 443. 2) das Gestirn im Thierkreise, *pistrix;* 3) in den Composit. bedeutet es Höhlung, Vertiefung, wie βαθυκήτης, μεγακήτης, u. hängt mit κέω, κεύω, κεύθω, κύτος, zusammen.

Κητοφόνος, ὁ, Tödter der grofsen Meerfische.

— **τόω**, ῶ, zum κῆτος machen; pass. dazu werden - erwachsen.

— **τώδης**, ὁ, ἡ, nach Art u. Gröfse der *cete*, grofsen Meerfische.

— **τώεις**, ώεσσα, ῶεν, bey Hom. Λακεδαίμων κητώεσσα, wofür Zenodotus Καιετάεσσαν (von καίαρ, καιάτα καιέτα, Erdschlund) las, bedeutet nach einigen grofs, wahrsch. tiefhohl liegend. ἵππος κητώεις bey Quint. Smyrn. was er sonst πολυχανδὴς nennt, sehr weit od. viel in seine Höhlungen fassend.

— **τῶος**, ῷα, ῷον, s. v. a. κήτειος.

Κηὖ od κηὖ, st. καὶ εὖ.

Κηῦξ, s. v. a. καύηξ u. κήξ.

Κῆφ', od. κῆφα, st. καὶ ἔφα, wird von andern ohne Jota subscr. geschrieben.

Κηφὴν, ῆνος, ὁ, *fucus*, die Throne, Drone, im Bienenstocke, die nicht arbeitet u. doch mitzehrt. Sie hat nach Aristoph. Vesp. 1115. keinen Stachel, ist also κόλουρος (Stutzschwanz); dah. nennt Eurip Bacch. κηφῆνα ὄρνιν, was Plutar. Flam. ὑπὸ γήρως ἀπτῆνα καὶ κόλουρον einen Vogel, dem vor Alter die Schwungfedern (aus dem Schwanze) gefallen sind; also alt u. entkräftet. Davon

— **νιον**, τὸ, die kleine Throne, od. Drone, Brut davon; auch die Zelle derselben; und — **νώδης**, ὁ, ἡ, thronen- od. dronenartig.

Κῆφθη, od. κῆφθα, dor. st. καὶ ἤφθη.

Κηώδης, ὁ, ἡ, u. κηώεις, ώεσσα, ῶεν, von κάω, καίω, ion. κήω, dampfend, duftend, wohlriechend, wie θυόεις u. θυώδης.

Κιάθω. S. κίω, ich gehe.

Κιβδήλεια, ἡ, u. -**δήλευμα**, τὸ, s. v. a. κιβδηλία; von

— **δηλεύω**, (κίβδηλος) ich verfälsche Gold- Geld Waaren, u. betrüge damit andere.

— **δηλία**, ἡ, Verfälschung des Goldes- Geldes- der Waare; Betrug, Falschheit; dah.

— **δηλιάω**, ῶ, ich sehe gelb-blafs aus; wie unächtes Gold; habe die Gelbsucht; von κιβδηλὶς st. κίβδος. S. folg.

— **δηλος**, ὁ, ἡ, verfälscht, unächt, vorz. vom Gelde, hernach von andern Waaren, womit man Betrug spielt; metaph. von Menschen u. Sachen falsch, betrügerisch, hinterlistig, vorz. im Handel u. Wandel; auch täuschend; zweydeutig, als χρησμός. [Von einem alten Stammwort κίβδος u. κίβδη, ἡ, κιβδηλὶς, welches Metallschlacken, od. sonst eine Unreinigkeit, die mit dem Golde vermischt es unächt u. unscheinbar macht, bedeuten mochte. Man fin-

det κιβδολοὶ und κιβδωλοὶ, od. κιβδόνες, κιβδῶνες, für μεταλλεῖς, Bergleute.]

Κίβισις, κίβυσις, ἡ, auch κύβισις, κιβησία, u. κύβεσις s. v. a. πήρη, Tasche, Schnapsack; auch κίββα, κύββα. [Die erstere Schreibart mit ι hält n an für die richtige, aus so gut als gar keinen Gründen. Nach verschiedenen Dialecten ist eine so richtig als die andre. Das Wort ist mit κυβὴ, κύμβη verwandt, u. bezeichnet ein hohles, wie Kufe, Koffer etc.]

Κιβώριον, τὸ, das Fruchtgehäuse, welches in einzelnen Fächern den Samen κύαμος αἰγυπτιακὸς genannt enthält, welcher gegessen ward, so wie auch die Wurzel, κολοκασιὰ genannt, unseren gemeinen Wasserrosen ähnlich. Die Blätter wurden zu Bechern verarbeitet, dah. 2) ein Becher.

Κιβώτιον, τὸ, dim. von κιβωτὸς, ἡ, (βάββα, κύββα. S. κιβίσις) hölzerner Kasten, Kiste, Schrank.

Κιγκλίζω, ich bewege oft u. schnell wie der κίγκλος den Schwanz; überh. ich bewege; 2) st. μεταβάλλειν, ändre, als βίον. S. κίγκλος.

— κλὶς, ἡ, das lat. *cancelli*, eine Doppelthüre, Gatter, Gitter, ein Verschlag mit solcher Thüre; zu Athen der Einschlufs, Barriere, Schranken, um die Rathsversammlung, s. v. a. δρύφακτα. 2) metaph. διαλεκτικαὶ κιγκλίδες, dialectische Spitzfindigkeiten, wohinter man sich versteckt, wie hinter ein Gitter.

— κλισις, ἡ, u. κιγκλισμὸς, ὁ, (κιγκλίζω) eine schnelle, häufige Bewegung; überh. Bewegung.

Κίγκλος, ὁ, ein Wasservogel, der häufig den Schwanz bewegt, wie die Bachstelze u. Elster, *pica*. Er soll kein eigenes Nest bauen; daher proverb πτωχότερος κίγκλου. Davon heifst κιγκλίζω, ich bewege stark u. häufig vorz. den Hintern, als im Beyschlaf; so bey Theocr. 5, 117. [Derselbe Vogel heifst auch κίλλουρος, von οὐρὰ u. κίλλειν, u. so ist auch κίγκλος von κίλλω, gleichs. κιγκίλλω, (wie δενδίλλω u. andere mit intendirender Reduplic.) gemacht u. sync. κίγκλος, st. κίγκιλος.]

Κίδαλον, τὸ, die Zwiebel.

Κίδαρις, ἡ, eine Art von persischem Turban, wird auch κίταρις geschrieben, von τιάρα verschieden.

Κιδάφη, ἡ, der Fuchs, ἀλώπηξ; eigentl. fem. von κίδαφος, auch κιδάφιος, *versutus*, gewandt, schlau, verschlagen; davon das Verb. κιδαφεύω, so handeln. [Man findet auch κινδάφη, κινδάφιος, κιναφεύω u. σκίνδαφος geschrieben. Das Wort ist mit κίναδος verwandt, von κίω, κίνω, κίνδω, bewegen, u. die Endung αφος wie in ἔλαφος, ἔδαφος, πρόταφος etc.]

Κίδναμαι, von κίδνημι, poet. s. v. a. σκεδάω, σκεδάννυμι, ich zerstreue, verbreite; κίδναμαι, ich werde zerstreuet, verbreitet; Med. ich verbreite mich; von κεδάω, w. m. s.

Κιδνὸς, ἡ, ὸν, auch ἀκιδνος, schwach, hinfällig, unansehnlich, schlecht, φαυλὸς.

Κιθάρα, ἡ, *cithara*, Cither; 2) s. v. a. κίθαρος, Brust; 3) Ribbe. [So ist die Geige vom Brustbein einer Gans gemacht u. davon benannt.] S. κίθαρις.

— ῥάοιδος, ὁ, was das contr. κιθαρῳδὸς, bey Aristoph. im Superl. -αοιδότατος.

— ρίζω, Cither spielen; im prägnanten Sinne, in vollen Tönen schlagen, tüchtig greifen, dem Klimpern πειρητίζειν oppos. Hom. hym. Merc. 423. Pass. ich lasse mir die Cither spielen.

— ριον, τὸ, dim. u. — ρις, ἡ, was κιθάρα; wiewohl man einen Unterschied machen will, dafs κίθαρις so viel als die von Apoll erfundene λύρα, κιθάρα aber das von Mercur erfundene Instrument seyn soll, der aber schwerlich streng beobachtet werden möchte. 2) auch die Kunst die Cither zu spielen.

— ρισις, ἡ, u. κιθαρισμὸς, ὁ, das Spielen der Cither - auf der Cither.

— ρισμα, τὸ, ein Lied od. Gesang auf der Cither gespielt.

— ριστὴρ, gew. -ριστης, οῦ, ὁ, der die Cither spielt; dav. — ριστήριος, ία, ιον, u. -ριστικὸς, ἡ, ὸν, zum Citherspieler u. Citherspielen gehörig - geneigt - geschickt, dasselbe betreffend.

— ρίστρια, ἡ, u. -ριστρὶς, ίδος, ἡ, fem. von κιθαριστὴρ.

— ριστὺς, ἡ, das Spielen der Cither, die Kunst die Cither zu spielen.

Κίθαρος, ὁ, s. v. a. θώραξ, die Brust, wie χέλυς. S. κιθάρα.

— ρῳδέω, ῶ, ich spiele die Cither u. singe dazu; dav. -ρῴδησις, ἡ, u. κιθαρῳδία, ἡ, das Spielen der Cither u. Singen dazu; davon — ρῳδικὸς, ἡ, ὸν, zum Spielen der Cither mit Gesang begleitet gehörig - geneigt - geschickt, dasselbe betreffend; von

— ρῳδὸς, ὁ, (ἀοιδὸς, κιθάρα) der die Cither spielt u. dazu singt.

Κιθὼν, ὁ, ion. st. χιτὼν, mit Versetzung der Adspirate.

Κίκι, εως, τὸ, sonst κρότων, *ricinus*, der Wunderbaum, aus dessen

Frucht ein purgirendes Oel gepreſst wird; davon κίκινος, ίνη, ινον, vom Wunderbaume oder dessen Frucht gemacht.

Κίκινος u. κίκιννος, ὁ, das lat. *cincinnus*, Locke, gekräuseltes Haar.

Κικιῤῥος, auch κικκός, ὁ, fem. κικκὰ, der Hahn, dem Tone nachgebildet, wie das deutsche Kikkeri-Hahn, franz. *Coq.*

Κικὶς, ἡ. S. κηκίς.

Κικκαβαῦ, drückt das Geschrey der Nachteulen aus.

— καβὴ, ἡ, die Nachteule. S. κικυμίς.

— καβίζω, *tutubare*, wie eine Nachteule schreyen. Vergl. κακκαβίζω.

Κίκκος, ὁ, das lat. *ciccus* im Sprüchw. *ciccum non interduim*, eigentl. die Fruchthülse, Schale od. Kerngehäuse im Obste, der Griebs, Gröps, auch Kriebs; und ich Krebs genannt, [weil man die Ableitung nicht wuſste, od. eine Aehnlichkeit sich herausbuchstabirte, wie in allen Sprachen geschieht: eine Bemerkung, die man nicht oft genug wiederholen kann.]

Κικλήσκω, ion. s. v. a. καλέω, καλέσκω, contr. κλέσκω, ion. κλήσκω, verdoppelt κικλήσκω.

Κικράω u. κίκρημι, s. v. a. κεράω, wie χράω, κιχράω.

Κικυμὶς, ἡ, κίκυμος, ὁ, u. κίκυβος, u. κικύβη, die Nachteule; sonst κικκάβη, lat. *cicuma;* mit bekanntem Wechsel von β u. μ. davon

— μώττω, ich sehe nicht gut, wie die Nachteulen.

Κίκυς, ἡ, Odyss. λ, 392. erklärt man δύναμις, μετὰ δυνάμεως κίνησις, Kraft, u. leitet es von κίω ab; andere aber schrieben κηκὶς od. κηκὺς u. erklärten es durch ἰκμὰς, (hervorquellende) Feuchtigkeit, Blut. 2) auch adj. s. v. a. ἰσχυρὸς, stark, munter; dav. ἄκικυς, ὁ, ἡ, schwach, ohnmächtig, ohne Kraft, welches auch ἄκηκυς geschrieben wird. [Scheint mir fast das deutsch quick, lebendig, wovon noch quecken u. Quecksilber, *argentum vivum*, zu seyn, u. von κίω zu kommen.]

Κίκω. S. κίχω nach.

Κιλικίζω, od. -ζομαι, ich ahme die Cilicier nach, handle wie diese, treulos, grausam; in specie, das Morden im Trunke.

— κιον, τὸ, lat. *cilicium (vestimentum)* grobes Tuch u. Decke von (cilicischen) Ziegenhaaren: Matrazze.

— κισμὸς, ὁ, (κιλικίζω) Handlungsart der Cilicier, speciell; das Morden im Trunke.

Κιλλακτὴρ, ὁ, (κιλλὸς, ἄγω) der Eseltreiber.

Κιλλίβας, αντος, ὁ, ein Gestell, worauf das Schild weggelegt wird: 2) ein Tischgestelle; 3) das Gestelle-Gerüste für eine Wurfmaschine; 4) ein Theil vom Wagengestelle. [Nach den Alten von κίλλω u. βάω, als ein bewegliches Gestell: besser von κίλλος, ὁ, der Esel, wie ὄνος u. Esel für lasttragende Unterlage, nach ὀκρίβας gebildet.]

Κίλιξ, ικος, ὁ, ein Cilicier.

— λιξ, ὁ, auch κίλιξ, ein Ochse mit krummen Hörnern. S. in κίλλω.

— λιος, ία, ιον, u. κιλλὸς, zum Esel gehörig, von κίλλος, ὁ, dor. der Esel.

— λουρος, (κίλλω, οὐρὰ) s. v. a. σεισοπυγὶς, ein Vogel, die Bachstelze. S. κίγκλος.

Κίλλω, ein altes Wort, davon das lat. *cillo*, *cello*, *percello*, u. eine andere Form für κέλλω, beide κέλλω u. κίλλω sind mit ἔλλω, ἴλλω einerley; denn κίλλιξ, κίλιξ ist s. v. a. ἕλιξ, der Spiritus ist, wie oft, in den Guttural übergegangen.

Κιμβάζω, auch ὀκιμβάζω s. v. a. ὀγκλάζω, ich hucke, kaure nieder; zaudere, säume, *desideo*, auch σκιμβάζω. [ο u. σ sind bekannte Vorschläge.]

— βεία, ἡ, u. κιμβία s. v. a. κιμβίκεια.

— βερικὸν u. κιμβερικὸν verstand. ἱμάτιον, ein Frauenkleid.

— βιξ, ικος, ὁ, ein Knicker, Filz, Geizhals; überh. was μικρολόγος; davon -βικεύομαι, filzig seyn u. handeln; wovon -βίκεια, ἡ, schmutziger Geiz.

Κιμωλία, ἡ, verstand. γῆ, eine weiſse Thon- od. Bolus-Art von der Insel Cimolus.

Κινάβρα, ἡ, der Gestank des Bocks; der Gestank unter den Achseln, *hircus alarum;* jeder Gestank; davon

— βράω, ῶ, ich habe einen Bocksgeruch-Gestank an mir.

Κίναδος, τὸ, wird meist im Schimpf von Menschen gebraucht, wo man es Fuchs, verschlagen übersetzt, wie ἐπιτρίπτον κίναδος, durchtriebener Fuchs, Soph. Aj. wie παιπάλημα, weil die Sicilianer den Fuchs κίναδος nannten. Vergl. auch κιδάφη, das von demselben Stammwort, deſsgl. κινώπετον. Cicero Or. 8. giebt es im Demosth. durch *bellua*, Unthier. Es scheint auch wie κινώπετον jedes Thier, vorz. giftige Thiere Gewürm u. Schlangen zu bedeuten. S. κινώπετον. Bey Theocr. 5, 25. ist die Lesart angezweifelt worden, aber wie gewöhnl. mit Unrecht.

Κιναθίζω, von u. s. v. a. κινάθω, κινέω; dav. κινάθισμα, τὸ, Bewegung.

Κιναιδεία, u. -δία, ἡ, das unzüchtige Leben u. Handlung eines κίναιδος.
— δίζομαι, unzüchtig handeln oder sprechen; dav. -δισμα, τὸ, unzüchtige Handlung od. Rede; von
Κίναιδος, ὁ, (κινῶν τὴν αἰδῶ) s. v. a. καταπύγων, der männl. Hurerey treibt od. mit sich treiben läſst, *cinaedus, pathicus*; überh. unzüchtiger Mensch; dav. — δώδης, ὁ, ἡ, ihm ähnlich od. in seiner Art.
Κίναμον, τὸ, auch κινάμωμον, τὸ, st. κίνναμον, κιννάμωμον, *cinnamum*, Zimmet.
Κινάρα, ἡ, *cinara*, eine Art Artischocke.
Κινάβαρι, εως, τὸ, was κιννάβαρι.
Κιναχύρα, ἡ, (κινέω, ἄχυρον) eine Art von Beutel an der Mühle od. ein Sieb, damit die Kleie vom Mehle zu trennen.
Κινδαλισμὸς, ὁ, κίνδαλος. S. κυνδαλισμός.
Κινδύνευμα, τὸ, (κινδυνεύω) ein Wagestück, eine Probe, gewagtes, kühnes Wort, gewagtes Unternehmen, u. dergl.
— δυνευτὴς, οῦ, ὁ, Wagehals; dav.
— δυνευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Wagen gehörig od. geneigt; riskant, gefährlich; wagehälsig.
— δυνεύω, ich begebe mich in Gefahr, wage mich; ich bin in Gefahr, im Kriege; und vor Gerichte, ich bin auf Tod u. Leben angeklagt, bin in Gefahr mein Leben od. meinen Procefs zu verlieren; 2) ich scheine, eigentl. ich laufe Gefahr, riskire, dafs man glaubt: od. laufe darauf hinaus: τί γὰρ ἄλλο ἢ κινδυνεύσεις ἐπιδεῖξαι σὺ μὲν χρηστός τε καὶ φιλάδελφος εἶναι Memor. was ists alsdann weiter als dafs du riskirst zu zeigen, dafs du ein gutherziger Mann u. Bruderfreund bist? Oft aber muſs man es schlechtweg durch scheinen übersetzen; κινδυνεύει ἀναμφιλογώτατον ἀγαθὸν εἶναι τὸ εὐδαιμονεῖν, die Glückseligkeit scheint das unbezweifelte Gut zu seyn. Pass. κινδυνεύομαι, ich komme in Gefahr; τὰ κεκινδυνευμένα, die Gefahren, die mit Gefahr unternommenen Thaten.
Κίνδυνος, ὁ, ursprüngl. (von κίω, κίνω, κίνδω, *cio*, *cieo*, in Bewegung setzen) der Wurf im Würfel-(Hazard) Spiel, *alea jacta*, wie man ῥίπτειν κίνδυνον, od. τὸν κύβον für riskiren, sagt; dah. Wagniſs, Wagespiel; Versuch; Risiko; Gefahr; im Kriege, Treffen, Schlacht, u. so jede Art von Gefahr od. gewagter Handlung. [Von κίνω, κίνδω, (wov. κίνδαξ, was εὐκίνητος, desgl. ὀνοκίνδιος, der Eseltreiber) (κινδύνω) κινδύνω, bewegen, also auch werfen. Damit vergleiche man das deutsche Schanze, franz. *chance*, d. i. Spiel, Würfelspiel; Zufall, Gefahr, Abenteuer.] [Wenn überh. mehr auf Ableitung u. Sprachvergleichung gesehen würde, so könnte man sich solche Observatt. ersparen, dafs κίνδυνος nicht sowohl objective Gefahr, als das Wagniſs, freywillige Rennen in Gefahr bedeute: welcher Begriff von subjectiv u. objectiv, nachdem er einmal aufgestellt worden, nunmehr, nach dem Lauf menschlicher Dinge, zu Tode gehetzt werden muſs, damit zuletzt wieder beides in Eins falle, wie es vorher war, u. niemand weiter daran denke.]
Κινδυνώδης, εος, ὁ, ἡ, gefährlich.
Κινέω, ῶ, in Bewegung setzen, anregen, antreiben, erwecken, forttreiben, erschüttern; etwas feststehendes schwankend machen od. abändern, verändern; anheben, anfangen; veranlassen, die Ursache geben od. seyn: κινεῖν γέλωτα, *risum movere*, Gelächter erregen; in Leidenschaft setzen, bewegen, rühren, reizen; unruhig od. aufrührisch machen. Das Stammwort ist κίω, w. m. s. Davon
— νηθμὸς, ὁ, (κινάθω, κινήθω, κινέω) was κίνησις, poet.
— νηθρον, τὸ, s. v. a. κίνητρον.
— νημα, τὸ, etwas Bewegtes, eine Bewegung, Unruhe, Verwirrung; Action überh.
— νησίας, ὁ, eigentl. adj. dann Nom. propr. bey Aristoph. mit Anspielung auf κινεῖν, vom Beyschlaf, wie Παιονίδης mit Anspielung auf παίειν.
— νησις, ἡ, die Bewegung; der Antrieb, Anfang, Entschluſs.
— νησίχθων, ὁ, ἡ, (κίνησις, χθὼν) Erderschütterer, poet.
— νητέος, έα, έον, Gerund. zu κινέω.
— νητὴρ, ῆρος, ὁ, od. κινήτης, ὁ, (κινέω) der bewegt, in Bewegung setzt, erschüttert, aufrührt.
— νητικὸς, ἡ, ὸν, zum Bewegen gehörig - geschickt - geneigt, bewegend, rührend, erregend, erweckend.
— νητὸς, ἡ, ὸν, bewegt, beweglich.
Κιννάβαρι, εως, τὸ, att. τιγγάβαρι, τὸ, Zinnoberfarbe od. Zinnobererz, woraus Quecksilber bereitet wird; 2) eine vegetabilische rothe Farbe von dem Harze eines Baums bereitet, sonst Drachenblut genannt, αἷμα δράκοντος, auch κιννάβαρι ἰνδικὸν lat. *indicum* allein; dav. -βάρινος, ίνη, ινον, u. -βάριος, von Zinnober gemacht, Zinnoberroth.
Κινναμολόγος, ὁ, (λέγω, κίνναμον) ein indischer Vogel der sein Nest

mit Zimmetreisern bauen soll; u. bey Aristoteles u. Aelian. κιννάμωμος heiſs.

Κίνναμον, τὸ, u. κιννάμωμον, τὸ, Zimmet; eigentl. wohl die jungen Zweige mit der Rinde, bey Herodt. κάρφη sonst ξυλοκασία genannt, dagegen κασία, κασσία, die abgeschälte, röhrenförmige Rinde, Kanelle. Davon κινναμώμινος od κιναμ. von od. mit Zimmet gemacht od. bereitet.

Κίνυγμα, τὸ, (κινύσσω) das Bewegte; ein bewegter - beweglicher - schwebender - schwankender Körpe; was αἰώρημα.

Κίνυμι, κίνυμαι poet. was κινέω, -έομαι, v. n. κινύω.

Κινύρα, ἡ, ein asiatisches Instrument mit 10 Saiten bezogen, die mit dem plectrum geschlagen wurden, von einem traurigen Tone; davon leitet man ab - ρομαι, ich winsele, klage, beklage; von

— ρὸς, ρὰ, ρὸν, winselnd, klagend, trauernd. [Scheint vielm. mit μινυρὸς u. μινύρομαι einerley: κ u. μ wechselte hier wie in κελαινὸς u. μελανὸς.]

Κινύσσω, f. ξω, s. v. a. κινύω u. κινέω.

Κινὼ, όος, οῦς, ἡ, dor. st. κίνησις, wie ἐστὼ u. andre dergl. dorische Formen.

Κινώπετον, τὸ, u. κινωπηστὴς, ὁ, s. v. a. κνώδαλον, u. κνὼψ, ωπος, womit es verwandt, von κινέω. Vergl. κίναδος. Nach der Analogie von ἑρπετὸν u. ἑρπηστής.

Κιξάλλης, ου, ὁ, der Straſsenräuber, Vagabund; dav. κιξαλλεύω das Verb. u. κιξαλλεία, ἡ, das Subst. Man leitet es von κίχω, -άνω u. ἅλλομαι ab; eher könnte das stärker adspirirte ἵξαλος Stammwort seyn.

Κιόκρανον, τὸ, was κιονόκρανον.

Κιονικὸς, ἡ, ὸν, von der Säule, zur Säule gehörig.

Κιόνιον, τὸ, κιονὶς, ἡ, u. κιονίσκος, ὁ, (dim. von κίων) κιόνιον, die Spindel in dem Gewinde der Schnecken, der Pfeiler, um welchen das Gewinde sich dreht; κιονὶς, ἡ, bes. der Zapfen im Schlunde.

— νοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) säulenartig.

— νόκρανον, τὸ, Säulenkopf.

Κῖος, ion. st. χῖος. S. in μόνος u. εἷς.

Κιρκαία, ἡ, *circaea*, eine Pflanze; auch ein Zaubermittel.

— κήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλαύνω) vom Habicht (κίρκος) verfolgt, Aeschyl.

— κήσια, τὰ, verstand. ἀγωνίσματα, die lat. *ludi Circenses.*

— κινος, ὁ, *circinus*, der Zirkel, auch καρκίνος, w. m. s.

Κίρκος, ὁ, versetzt κρίκος, der Zirkel, Ring, Bogen, wovon das lat. *circinus*, *circulus*; 2) der röm. *Circus.* 3) eine Falken - od. Habichtart, die im Schweben Zirkel macht, Ili. χ, 139.

Κιρκόω, ῶ, lat. *circino*, ich umgebe, binde in die Runde - mit od. in einem Ringe-Bande, s. v. a. κρικόω.

Κιρνάω, κίρνημι, dor. s. v. a. κεράω, κεράννυμι, mischen, temperiren; bey den Grammat. auch von Umwandlung eines Buchstabens bes. Vocals in den andern, z. B. ε in η. S. auch -ρνω, u. κράω.

Κιῤῥὶς, ἡ, auch κηρὶς, ein Seefisch.

Κιῤῥὸς, ρὰ, ρὸν, gelb, οἶνος, gelber d. i. bey uns sogenannter weiſser Wein. dav. — κιῤῥοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, von dieser Farbe u. Aussehen.

Κιρσὸς, ὁ, versetzt κρισσὸς, *varix*, ein erweitertes Blutgefäſs vorz. an den Hüften, Schenkeln, u. überh. an den Untertheilen des Leibes; dav. -σώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. κιρσοειδὴς, ὁ, ἡ, demselben ähnlich.

Κὶς, κιὸς, ὁ, ein Kornwurm, *curculio.*

Κίσηρις, ὁ, u. κίσσηρις, der Bimstein.

Κίσσα, κίττα, ἡ, die Aelster, *pica*; 2) bey schwangeren Frauen der Ekel an gewöhnlichen Speisen, u. die Lust nach ganz ungew. u. oft widersinnigen, franz. *pica*; dav. -σσαβίζω, κιτταβίζω, wie die Aelster schreyen; und -σσάω, ῶ, -ττάω, (κίσσα) den heftigen u. oft widernatürlichen Appetit der Schwangern haben; lüstern wonach seyn, verlangen; mit dem Genit.

— σσήεις, εντ.., s. v. a. κίσσινος.

— σσήρης, ὁ, ἡ, mit Epheu bewachsen.

— σσηρίζω, ich glätte mit Bimstein; von -σσηρις, εως, ἡ, der Bimstein; auch κίσηρις. — σσηροειδὴς, ὁ, ἡ, Adv. — σσηροειδῶς, was -σσηρώδης, ὁ, ἡ, bimsteinähnlich.

Κισσητὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. κισσωτὸς, (κισσόω) mit Epheu bekränzt.

— σινος, ίνη, ινον, von Epheu gemacht.

— σόβρυος, ὁ, ἡ, (βρύω) voll Epheu, mit Epheu bekränzt, poet.

— σοδέτας, dor. st. -σοδέτης, (δέω) Beyw. d. Bacchus, mit Epheu bindend od. -σόδετος, ὁ, ἡ, gebunden.

- σοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, epheuartig.

— σοκόμης, ου, ὁ, (κομάω) das Haar mit Epheu bekränzt, poet.

— σόπληκτος, ὁ, ἡ, von Epheu, d. i. vom epheuumwundenen Thyrsus des Bacchus geschlagen, in Wuth od. Begeisterung gesetzt, poet.

Κισσὸς, κιττὸς, ὁ, Epheu, *hedera.* [als eine Schmarotzerpflanze u. von ihrer anklebenden Anhänglichkeit wahrscheinlich mit ἰξὸς, ἴσσος, *vis-*

cus, verwandt, den Spiritus in κ verwandelt, wie oft, und mit bekanntem Wechsel von ξ u. σσ, wie διξὸς, δισσὸς etc.]

Κισσοστέφανος, ὁ, ἡ, u. -στεφὴς, mit Epheu bekränzt.

— σοφορέω, κιττοφορέω, ῶ, Epheu tragen, sich od. den Thyrsus damit bekränzen, wie die Bacchantinnen u. alle, die das Fest des Bacchus feiern, thun; von

— σοφόρος, ὁ, ἡ, Epheu tragend, mit Epheu bekränzt, wie Bacchanten u. Bacchantinnen.

— σοχαρὴς, ὁ, ἡ, (χαίρω) am Epheu seine Freude habend, sich daran ergetzend, poet

— σοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, mit Epheu bekleidet, poet.

— σσόω, κιττόω, ῶ, (κισσὸς) mit Epheu bekränzen, umwinden.

— σύβιον, τὸ ein Becher aus Epheuholz; jede Trinkbecher, Milcheimer, Milchgefäfs. [Wie unser Birkenmeier; wenn die griech. Etymologie nicht etwa ein Calembourg u. das Wort vielmehr eine Versetzung von κίβισις st. κιβύσιον ist; für mich sehr wahrscheinl.]

— σώδης, εος, ὁ, ἡ, epheuartig. 2) an der κισσα leidend.

Κίστη, ἡ, *cista*, Kiste, Kasten. Dav.

— τὶς, ίδος, od. κίστις, ιδος, ἡ, dimin.

Κίστος, ὁ, *cistus*, ein strauchartiges Gewächs mit rosenfarbner Blüthe. Dav. — στοφάγος, ὁ, ἡ, dergl. fressend, als Ziegen.

— στοφόρος, ὁ, ἡ, Kistenträger; eine Münze mit einer Cistis.

Κίταρις, εως, ἡ, was κίδαρις.

Κιτρέα, ἡ, auch κιτρία, Citronenbaum, der auch κίτριον heifst, so wie auch die Frucht, welche die ältesten Schriftsteller μῆλον Μηδικὸν nannten Die Frucht heifst auch κιτρόμηλον, der Baum κιτρόφυτον, das Blatt κιτρόφυλλον.

Κιτταβίζω, κιττάω, st. κισσαβίζω, κισσάω.

Κιττάριον, τὸ, andre Schreib- u. Sprechart st. κύτταρος, κυττάριος. Man findet auch κίττυλα, d. i. τὰ κελύφη τῶν καρπῶν. Gittel sagt man auch in Schlesien.

Κιτὼν, ion. st. χιτὼν.

Κιχάνω, κιχάω, κιχέω, κίχημι, ich hole ein, erlange; finde, erfinde was ich suche; dav. κιχεὶς, κιχήσω, κιχήσομαι, κιχήμεναι statt κιχῆναι.

Κίχησις, ἡ, das Einholen, Erlangen. S. κίχω.

Κιχήλη u. Κίχλη, ἡ, *turdus*, Drossel, Krammetsvogel; 2) ein Meerfisch, von der Farbe so genannt.

Κιχλίζω u. κιχλίσκω, Kichern, leichtfertiges Lachen u. Schäkern der Mädchen, Verliebten u. Fröhlichen; Theocr. 2) (S. κίχλη) Krammetsvögel essen, schmausen, schwelgen, herrlich leben, Arist. Nub.; dav.

-λισμὸς, ὁ, das Kichern, leichtfertige Lachen; 3) das Essen der Krammetsvögel, Schmauserey, Schwelgen. S. κίχλη.

Κίχορα, κιχόρια, κιχόρεια, τὰ, Cichorien.

Κιχράω, κίχρημι, (χράω, χρῆμι) ich borge, leihe, κίχραμαι, ich lasse mir leihen, entlehne etwas von einem andern. S. χράω.

Κιχώρη, ἡ, u. κιχώριον, τὸ, *cichorium*, Cichorienkraut.

Κίχω, f. ίξω, s. v. a. κίω, (u. eigentl. das versetzte ἵκω; dah. κίχω, -άνω, was ἵκω, ἱκάνω) gehen; auch gehen machen od. bringen; im Med. wie ἱκάνομαι, erreichen od. finden; wofür κιχάνω, κιχέω, κίχημι, gebräuchlicher.

Κίω, wov. κίε st. ἔκιε u. κιὼν, ich gehe, ein altes blofs poet. Stammwort u. einerley mit ἴω; denn κ ist hier nur Adspirat, wie in κίλλω, κέλλω, st. ἴλλω, ἕλλω. Die active Bedeut. ist wie in βάω u. andern, in die Ableitungen übergegangen, als in das lat. *cio*, *cieo*, ferner in κιαθω, (κίνω) κινέω, κινάω, κινάθω, κινήθω, wov κινηθμὸς, κιναθίζω; endlich ist dav. noch κίχω, κιχάνω, was u. wie ἵκω, ἱκάνω, welches ja auch eigentl. gelangen, erreichen bedeutete, daher die Constr. mit dem Accus. u. ohne εἰς bey Dichtern. Einerley mit dem altdeutschen, Gin, Gan, Gehn.

Κίων, ονος, ὁ, ἡ, Säule; (von κίω, d. i. ἴω) gleichsam der Lauf, wie wir es noch von dem Rohr einer Flinte brauchen; 2) der geschwollene Zapfen im Schlunde; 3) die Scheidewand der Nase; metaph. auch ein hoher Berg.

Κλαγγάζω, was κλάγγω, *clangere*, klappern, von Kranichen.

— γγαίνω, κλαγγάνω, s. v. a. κλάγγω u. κλάζω von Hunden auf der Jagd, die anschlagen, auch vom Geschrey der Vögel.

— γγὴ, ἡ, (κλάζω) die unartikulirte Stimme der Vögel, Hunde u. anderer Thiere, sogar der Schweine; unser Klang ist zwar dasselbe Wort, aber in den meisten Fällen zu vornehm; also das Geschrey, Getöse der rauschenden Flügel, der Trompete, der lärmenden und tobenden Streiter, das Geräusch eines abgeschossenen Pfeils; dav.

— γγηδὸν, Adv. mit Geräusch-Getöse-Lärm.

— γγω, f. γξω, (κλάζω) lat. *clangere*, schreyen, lärmen, ein Geräusch-Getöse machen, eine Stimme von

sich geben, von Thieren, als Hunden u. Vögeln; als Activ. ζεὺς ἐκλαγξε βροντὰν, Pindar. liefs den Donner ertönen. S. κλάζω.

Κλαγερὸς, (κλάγω) κλαγερῶν γεράνων, der hellschreyenden od. flügelklatschenden Kraniche, poet.

Κλαγκτὸς, ἡ, ὸν, (κλάγγω) getönt, φωνὴ κλαγκτὴ, was κλαγγή.

Κλαδαρὸς, ρὰ, ρὸν, (κλάζω) zerbrochen, zerbrechlich, als κάμακες. 2) trop. als κλαδαρὸν περιβλέπειν, u. κλαδαραὶ ὄψεις, wie κλαδαρόμματος von einem gebrochenen weichlichen-verliebten-wollüstigen Blicke, lat. *oculus mobilis*, ein schwimmendes Auge.

— δάσσω, u. — δάω, ich bewege, schwinge, erschüttere, schwinge; 2) die zweyte Form auch st. κλαδεύω, Zweige abnehmen, abbrechen, wie wir von Blatt, abblatten u. dgl. sagen. Vergl. κλάσις.

— δεία, ἡ, u. κλάδευσις, ἡ, (κλαδεύω) das Beschneiden, Blatten u. Verhauen des Weinstocks.

— δευτὴρ, ῆρος, ὁ, der Zweige-Laub abbricht, beschneidet; dav. -δευτήριον, τὸ, das Messer zum Beschneiden der Bäume; von

— δεύω, (κλάδος) ich breche od. schneide die jungen Triebe - Schöfslinge von Bäumen, insond. vom Weinstock ab.

— δεὼν, ῶνος, ὁ, s. v. a. κλαδών.

Κλαδὶ, st. κλάδῳ. S. κλάδος.

Κλαδὶ, dor. st. κλειδὶ, von κλεὶς.

— δίσκος, ὁ, dim. von κλάδος, ὁ, (κλάω) der junge jährliche Trieb, Reis, Schofs an den Aesten der Bäume, welche man abbricht, um sie auf andre zu pfropfen; 2) metaph. wie unser Sprofs u. Zweig, ein Sohn od. Abkömmling. Man sagt auch κλαδὶ, κλάδεσι st. κλάδῳ, κλάδοις, u. im Accus. κλάδα, wie man auch κνίδα st. κνίδην, κρόκα, st. κρόκην, κρέκα und κρέκαν, φρίκα st. φρίκην, ἰῶκα u. ἰωκὴν etc. findet, als wäre der Nom. auf σ od. ξ ausgegangen. [Uebrigens ist κράδος, κράδη mit att. Wechsel von ρ u. λ dasselbe Wort.]

— δώδης, ὁ, ἡ, was viele Schösse, junge Zweige an den Aesten hat.

— δὼν, όνος, ὁ, s. v. a. κλάδος.

Κλάζω, drückt im allgem. verschiedentl. Klänge aus; insbes. die unarticulirten Laute der Vögel, Hunde, Schweine; den Ton des abgeschossenen Pfeils; das Getöse des Windes; den Lärm der Streiter u. s. w. Die Grundf. ist κλάγω, ion. κλήγω; dav. perf. κέκληγα, wov. ein neues Verbum κεκλήγω. Dorisch sagte man weicher γλάζω u. χλάζω, perf. κέχλοδα. Mit Einschub des tönenden Nasenlauts ν, sind von κλάγω, die Formen κλάγγω, κλαγγέω, κλαγγάω, κλαγγάνω, κλαγγάζω, dor. γλαγγάζω gebildet, wie k l a g e n u. k l a n g zusammengehören. Die gew. Termination solcher Verba auf -ζω ist nur die e i n e s Dialects, ob sie schon in den meisten Worten die herrschende ist; denn der Laut γ od. κ ist hier unterscheidend. Grundlaut, wie in κλώζω, κράζω, κρίζω; dah. er in den andern Tempp. wieder zum Vorschein kommt. Das Wort gehört übrigens unter den Stamm von κάλλω, καλέω, ῶ, h a l l e n. Die Ableitungen haben dann immer die Combinat. der Grundconsonant. wie καλέω, κέκληκα, θανέω, τέθνηκα etc. so hier κλάζω. Auch κλάω, ἄζω, brechen, *claquer, craquer*, gehört hieher u. ist eigentl. dasselbe Wort.

Κλαιέω, f. κλαιήσω. S. κλαίω.

Κλαῖς, aeol. auch κλάϊς (wie πάϊς, παῖς) acc. κλάϊν, st. κλεὶς, κλειδὸς, ion. κληῒς, κληῗδος, acc. κληῗδα, κλῇδα, κλαῖδα u. att. κλεῖν.

Κλαῖστρον, τὸ, dor. s. v. a. κλεῖθρον.

Κλαίω, att. κλάω, ohne Jota subscr. (wie καίω, κάω) ich weine, beweine, eigentl. vom hörbaren lauten Weinen, Greinen, *ejulatus*; daher auch δακρύειν καὶ κλαίειν verbunden wird; auch αἵματι κλαίειν, hyperbolisch, wie wir sagen: ich möchte Blut weinen. Besond. heifst durch einen Euphemismus der die Wirkung (Heulen u. Thränen) statt der Ursache (Schläge u. Unglück) setzt, κλαύσομαι, κλαύσει, κλαύσεται etc. mir- dir- ihm wird-soll es übel gehen, auch mit μακρὰ u. μεγάλα verstärkt; eben so κλάειν σοι λέγω, κελεύω, *plorare te jubeo*, oppos. χαίρειν σοι λέγω, *salvere te jubeo*. So steht auch οἰμώζω. Das Fut. u. übrigen Tempp. sind von κλαύω; auch heifst das Fut. κλαήσω od. κλαιήσω, wie von κλαέω od. κλαιέω. S. κλάω.

Κλαιωμιλία, ἡ. S. γελοιωμιλία.

Κλὰξ, ακὸς, ἡ, dorisch st. κλεὶς, Schlüssel. Vergl. auch κλαῖς.

Κλαρίον, τὸ. S. κληρίον.

Κλασαυχενίζομαι, u. -νεύομαι, (κλάω, αὐχὴν) den Hals wie ein Weichling gebogen tragen.

— σιβῶλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Erdschollen zerbrechend, poet.; von

— σις, ἡ, (κλάω) das Zerbrechen, der Bruch; ἀμπέλων, das Abbrechen der Blätter u. Reiser des Weinstocks, das Blatten, Verhauen. Vergl. κλαδάσσω, άω, εύω.

— σμα, τὸ, das Abgebrochene, das Stück, der Splitter.

— σμὸς, ὁ, s. v. a. κλάσις.

Κλαστάζω, u. -κλαστάω, s. v. a. κλάζω, ich breche, vorz. ich verbreche den Wein (*pampino*); metaph. demüthigen, wie *frangere*.

— στὴρ, ὁ, od. κλάστης, ὁ, (κλάω) der Winzer, der den Wein beschneidet. — στήριον, τὸ, verstand. δρέπανον, Weinmesser zum Beschneiden; neutr. von κλαστήριος.

Κλαυθμονὴ, ἡ, s. v. a. -θμὸς, ὁ, (κλαίω) das Weinen.

— θμυριάω, u. -ίζω, -ίζομαι, weinen, winseln, vorz. von kleinen Kindern; dav. -θμυρισμὸς, ὁ, das Weinen, Winseln.

— θμώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) dem Weinen ähnlich, weinerlich.

— θμὼν, ῶνος, ὁ, ein Ort des Weinens, LXX, wo Heulen u. Zähnklappen.

Κλαῦμα, τὸ, das Geweinte od. Weinen; Thränen; Thränenwerthes, als Schläge, Unglück.

Κλαυμονὴ, ἡ, st. κλαυθμονὴ.

Κλαύσασκε, ion. imperf. zu κλάω, κλαίω, κλαύω.

— σιάω, ῶ, (κλαῦσις) weinerlich thun, weinen - winseln wollen; knarren, von der Thüre, wie wir umgekehrt zu weinenden Kindern sagen: was knarrst du denn?

— σίγελως, ὁ, (κλαίω) wenn man halb weint, halb lacht, das mit Weinen vermischte Lachen.

— σίθυρος, ὁ, ἡ, Beyw. eines Liedes, welches der Liebhaber weinend vor der Thüre (θύρα) seiner Geliebten singt.

— σίμαχος, ὁ, im od. wegen des Treffens weinend, od. weinen machend, d. i. kriegerisch.

— σιμος, zum Weinen, weinerlich.

— στικὸς, ἡ, ὸν, zum Weinen gehörig od. geneigt, als κλ. ἔχω, mir ist weinerlich, od. κλαυσιάω.

Κλαυσοῦμαι, dor. fut. st. κλαύσομαι.

Κλαυστὸς u. Κλαυτὸς, ἡ, ὸν, (κλαίω, κλαύω) beweint, zu beweinen, weinerlich.

Κλαύω, f. αύσω, dor. αυσῶ, aeol. Form. st. κλάω att. gew. κλαίω, denen es die Tempora giebt. Ist mit folgendem einerley u. ein nachahmender Laut. So wird aus θράω, θραύω, θρέω, θρόος u. θρῆνος; u. knarren, gnarren, knurren für weinen gebraucht.

Κλάω, f. άσω, brechen, abbrechen, zerbrechen; auch vom Blatten oder Abbrechen der Blätter u. jungen Zweige, wie κλαδάω. Dafs man κλάζω gesagt, lehrt κέκλασμαι, ἐκλάσθην u. κλάδος, vom Perf. κέχλαδα, wov. χλάζω u. χλήζω, rauschen, sprudeln; also ist das Wort überh. ein schallnachahmender Laut, u. einerley mit κλάζω, κλάγγω.

Κλεαινὸς, gewöhnl. Κλεεινὸς, ἡ, ὸν, u. aeol. κλεεννὸς, wie φαεινὸς u. φαεννὸς (κλέω, κλείω) s. v. a. κλεινὸς, bekannt, kundbar, berühmt.

Κλέβδην, dor. κλέβδαν, Adv. *clam*, verstohlenerweise, heimlich.

Κλεηδὼν, όνος, ἡ, s. v. a. κληδὼν.

Κλειδίον, τὸ, (κλεὶς) kleines Schlofs; auch ein Ventil; 2) Schlüsselbein, *clavicula*.

— δοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω, κλεὶς) Schlüssel habend - tragend - führend,

— δοφύλαξ, ὁ, ἡ, Schlüsselbewahrer, Schliefser.

— δόω, ῶ, (κλεὶς) verschliefsen. Dav. -δωμα, τὸ, was κλεῖθρον, u. -δωσις, ἡ, das Subst. der Handl.

Κλεΐζω, f. εΐξω, dor sonst εἴσω, (κλέος) s. v. a. κλῄζω, no. 2.

Κλειθρία, ἡ, Schlüsselloch; andere erklären es durch Ritze od. Gitterfenster, eben so κλειθρίδιον, τὸ, Dim.

— θρον, τὸ, (κλείω) Schlofs, Riegel zum Verschliefsen der Thüre; auch die Thüre selbst.

Κλεινὸς, ἡ, ὸν, (κλέω, κλείω) bekannt, berühmt; 2) bey den Cretensern der geliebte Knabe, wie bey den Athenern καλὸς, bey den Dorern ἀΐτης. S. auch κεῖνος.

Κλεῖξαι, dor. st. κλεῖσαι, von κλεΐζω.

Κλεῖος, τὸ, poet. st. κλέος, dav. κλεῖα st. κλέα.

Κλεὶς, ειδὸς, ἡ, accus. κλεῖν, sowohl Schlüssel, als Schlofs. Eigentl. ein Riegel: denn jedes Schlofs ist im Grunde ein Riegel, der vor u. zurück, auf od. zugeschoben wird; die Art u. Weise ist für den Begriff einerley, wenn auch nicht für den Zweck der Sicherung. Und so kommt man am besten bey Hom. durch, wenn man unter κλεὶς bald den Riegel versteht, der, als Klinke od. als Schieber, in eine Oeffnung pafst; bald den Schlüssel in Gestalt eines Hakens, womit man, wie jetzt, durch einen sogenannten Drücker, den Riegel zurückschob. Weil man aber noch keine Federn kannte, so mufste man immer ein Band od. Riemen zum Zu- od. Aufschieben zu Hülfe nehmen. S. ἱμὰς u. βαλανάγρα. 2) von dieser Grundvorstellung eines Riegels geht die zweyte Bedeut. des Querbalkens, od. ζύγον, σέλμα, *transtrum*, aus; dah. ἐπὶ κλῃῖσι κάθιζον Hom.; und 3) αἱ κλεῖδες, die Schlüsselbeine, zwischen Hals u. Schulter. 4) Meerenge, Pafs, die wir auch Schlüssel nennen: Eurip. Med. 213.

Κλεισίαι, αἱ, u. κλεισιάδες, αἱ, (κλίνω) Thüre, Thorweg, Thorfahrt; Flügelthüren, *valvae*, zum

Aufschlagen, auch κλισίαι u. κλισιάδες, gewöhnl. Herodt. 9, 9. 2) bey Dionys. Antiq. die Schleusen.

Κλείσιον, τὸ, s. v. a. κλίσιον.

Κλεισμὸς, ὁ, gewöhnl. κλισμός.

Κλείσουρα. S. κλεισώρεια.

Κλειστὸς, ἡ, ὸν, verschlossen, zum Verschliefsen.

— στρον, τὸ, (κλείω) *claustrum*, Schlofs, Riegel zum Verschliefsen.

— σώρεια, ἡ, u. κλείσουρα, das lat. *clau u a*, Pafs

— τορὶς, ίδος, ἡ, (κλείω) ein hervorragender fleischiger Theil innerhalb der weiblichen Scham, der Kitzler; sonst νύμφη, ἡ, u. μύρτον genannt.

Κλειτὸς, ἡ, ὸν, (κλείω, κλέω) eigentl. berufen, genannt, bekannt, berühmt; dah. vortrefflich.

Κλειτὸς. S. κλιτός.

Κλείω, f. είσω, ich schliefse, verschliefse; perf. pass. κεκλεισμένος u. κεκλειμένος. Dasselbe ist κλείζω, ion. κληΐζω.

Κλείω, poet. st. κλέω u. eben so viel: wie κλεῖος aus κλέος. S. κλέω; dav.

Κλειώ, οῦς, ἡ, Clio, eine der Musen.

Κλέμμα, τὸ, (κλέπτω) das Gestohlene-Entwendete, der Diebstahl; 2) heimliche-versteckte-listige Handlung; List, Betrug; dav.

— μάδιος, ια, ιον, s. v. a. κλοπαῖος u. κλοπιμαῖος, gestohlen.

— ματικὸς, ἡ, ὸν, diebisch; betrügerisch; listig.

— ματιστὴς, ὁ, (κλεμματίζω) Dieb; diebisch.

Κλέμμυς, ἡ, die Schildkröte.

Κλένω, wovon κλόνος, κλονέω, s. v. a. κλίνω; wie von δένω, (δείνω) δίνω, δονέω; aber ungebr.

Κλέος, τὸ, (κλέω, κλύω) der Ruf, die Sage, das Gerücht, κλέος ἐσθλὸν, εὐρὺ, μέγα, Ruf, Ruhm, Ehre. ἄειδε κλέα ἀνδρῶν, singe die durch den Ruf bekannten Thaten der Männer-Vorfahren. 2) nach Hom. bedeutete es auch ohne Zusatz, Ruhm, Ehre, *gloria*. Vergl. κῦδος.

Κλέπος, τὸ, (κλέπω) s. v. a. κλέμμα.

Κλεπτέλεγχος, ὁ, den Dieb entdeckend od. überführend.

— τὴρ, ὁ, u. κλέπτης, ὁ, der Dieb; der heimlich etwas thut; dav. ein Superl. κλεπτίστατος.

— τικὸς, ἡ, ὸν, zum Stehlen gehörig-geschickt-geneigt; davon κλεπτικὴ verst. τέχνη, Kunst zu stehlen.

— τος, gestohlen; gewöhnl. st. κλεπτικός, diebisch, verstohlen.

— τοσύνη, ἡ, Dieberey-Betrügerey; Kunst zu stehlen; überh. List-Verschlagenheit.

— τρια, ἡ, Diebin; fem. von κλεπτήρ.

Κλέπτω, auch κλέπω, bey Hesych; dav. *clepo*, f. ψω, perf. κέκλοφα, perf. pass. κέκλεμμαι, dav. κλέμμα, aor. pass. ἐκλάπην, κλαπεὶς, auch ἐκλέφθην, κλεφθεὶς, stehlen, entwenden; 2) heimlich etwas thun; bes. mit nachfolg. Infin. Dah. als militärischer Kunstausdruck der Lacedäm., wenn man z. B. Anhöhen stiehlt, d. i. sie heimlich besetzt, u. sie dem Feinde so vor der Nase wegnimmt. κλέπτουσι μύθους, heimliche Lügen ausbringen. Soph. verhehlen, verbergen; betrügen, täuschen, δόλοις, λόγῳ; verleiten, verführen. Von κέκλοπα ist κλοπὴ, κλοπὸς, κλοπεύς.

Κλῆτας, τὸ, was κλίτος, τὸ, od. κλιτὺς, ἡ, wird durch ὀρεινὴ τραχεῖα ἐξοχὴ erklärt.

Κλεύθω. S. κελεύθω nach.

Κλεψιμαῖος, αία, αῖον, s. v. a. κλοπαῖος, κλοπιμαῖος u. κλεμμάδιος, gestohlen, diebischerweise geschehen u. dergl.

Κλεψίνοος, contr. κλεψίνους, ὁ, ἡ, verstohlen, heimlich, hinterlistiges Sinnes.

— ψίνυμφος, ἡ, (νύμφη) heimlich heiratend; Ehebrecherinn; vergl. γαμοκλόπος, -κλοπέω.

— ψίῤῥυτος, ὁ, ἡ, heimlich (unter der Erde) fliefsend; so hiefs eine Quelle in Athen, die eine Strecke weit unter der Erde fortging, u. dann wieder zum Vorschein kam; 2) das Wasser der κλεψύδρα.

— ψιτόκος, ὁ, ἡ, (τόκος) heimlich gebärend, poet.

— ψίφρων, ονος, ὁ, ἡ, was κλεψίνοος; zw.

— ψίχωλος, ὁ, ἡ, das Hinken verbergend od. unmerklich hinkend.

— ψύδρα, ἡ, (κλέψις, ὕδωρ) Wasseruhr; ein Gefäfs mit engem Halse u. breitem durchlöcherten Boden, wie eine Giefskanne. Man stelle sie sich wie unsre Sanduhren vor. 2) eine Quelle zu Athen u. zu Messene, weil das Wasser zu manchen Zeiten ausblieb. S. auch -ψίῤῥυτος.

Κλέω, syncopirt aus καλέω; welcher Fall im Präsens, selten wie hier, durch Beyspiele belegt werden kann. Davon ist imperf. ἔκλεον, perf. κέκληκα, κέκλημαι, aor. ἐκλήθην, fut. κεκλήσομαι, rufen, nennen, sprechen; bekannt machen, rühmen, preisen; im Pass. gerufen-genannt-gepriesen werden, einen Ruf haben; heifsen, dah. seyn. Die Dichter sagen κλείω, κλείομαι, aor. κλείσατε; vergl. ἐπικλείω; dav. ist das ion. κληΐζω, κλήζω od. κλῄζω. Bey Hom. ist ἔκλεο st. ἐκλέου bekannt warst. Dasselbe ist κλύω, nur in der neutr. Bedeut. des Cor-

relats hören, einen Ruf haben, *audire* als *male*; dah. κλειτὸς u. κλυτὸς einerley. Von κλέω ist κλέος, τὸ, Ruf, Gerücht, Ruhm. Gehört zu κλάω. S. κλάζω.

Κλῇδες, att. st. κλεῖδες; κλῇδα, κλῇδα, κλεῖν, S. κλεὶς.

Κλήδην, Adv. von καλέω, namentlich.

Κληδονέω u. κληδονίζω, (κληδὼν) ich verbreite ein Gerücht; dah. bey Eurip. Herc. κληδονοῦμαι, man sagt mir böses nach, schmähet mich. 2) ein *omen* geben, machen; dah. κληδονίζεσθαι, *omen auspicium capere*; dav. -δόνισμα, τὸ, das *omen*, u. -δονισμὸς, ὁ, *ominatio*, die Handlung, wenn man auf ein *omen*, Vorbedeutung eines Lauts - Tons - Stimme bey einer That achtet. S. κληδὼν no. 2.

Κληδουχέω, ich habe - führe die Schlüssel als Aufseher - Priester u. s. w.; von —δοῦχος, ὁ, ἡ, ion. st. κλειδοῦχος.

Κληδὼν, ἡ, κλεηδὼν u. κληηδὼν, όνος, (κλέος) das Gerücht - die Rede - der Ruf - der Ruhm; 2) s. v. a. Φήμη u. das lat. *omen*, irgend ein Laut-Ton - Stimme von Bedeutung; 3) s. v. a. κλῆσις, das Nennen - Rufen.

Κλήζω, ion. st. κλείζω, κλείω, ich verschliefse, mache zu, Φαρέτρην, Hom. hym. 2) von κλέω, ich verkündige - rühme - preise - nenne - benenne.

Κληηδὼν, όνος, ἡ, s. v. a. κληδών.

Κλῆθρα, ion. κλήθρη u. κλῆθρος, *alnus*, die Erle, Else. Von κληΐζω, *claudere*: *alni sepibus muniunt contraque erumpentium amnium impetus riparum muro in tutela ruris excubant*. Plin. Ein ähnlicher Grund gab dem deutschen Hart-Riegel den Namen.

Κλῆθρον, τὸ, (κλήζω) *claustrum*, das Schlofs od. der Riegel zum Verschliefsen.

Κλῆθρος, ἡ. S. κλῆθρα.

Κληΐζω, ion. s. v. a. κλήζω, in beiden Bedeut.

Κληῒς, ῖδος, ἡ, ion. s. v. a. κλεὶς. 2) Ruderbank; dav. ἐπὶ κληῖσι, bey Hom.

Κληϊστὸς, ἡ, ὸν, verschlossen; 2) berühmt; von κληΐζω.

Κληΐω, st. κληΐζω, κλείζω, κλείω; Herodot.

Κλῆμα, τὸ, s. v. a. κλάδος u. κλὼν, von κλάω, Zweig, Schofs; vorzügl. aber der Schofs, Zweig der Weinrebe, *palmes*; eine Weinranke, dergl. trugen als Stock die Röm. Centurionen, deren *insigne* es war; überh. auch wie *vitis*, *viticula*, eine Ranke, wie von Kürbifs u. dergl. Gewächsen, biegsam aber leicht abzubrechen; davon.

Κληματικὸς, ἡ, ὸν, zur Weinranke, zur Ranke od. Rebe gehörig.

— μάτινος, ίνη, ινον, von Weinranken - Weinreben gemacht.

— μάτιον, τὸ, dim. von κλῆμα.

— ματὶς, ἴδος, ἡ, dimin. von κλῆμα; überh. auch Reisig, dünnes Holz. 2) eine Pflanze, rankendes Gewächs wie Weinrebe; Singrün, Wintergrün. Dav. κληματίτης, ὁ, u. -τῖτις, ἡ, mit Ranken, od. rankenähnlich; das Fem. ebenfalls für eine solche rankende Pflanze.

— ματόεις, όεσσα, όεν, was κληματινος.

— ματόω, ῶ, (κλῆμα) bes. im Med. Ranken od. in Ranken treiben.

— ματώδης, εος, ὁ, ἡ, wie Weinranken; Ranken ähnlich

Κληρικὸς, ἡ, ὸν, ein Cleriker, zum Clerus - zur Geistlichkeit gehörig. K. S.

— ρίον, τὸ, dim. von κλῆρος; bey Plut. Agis sind κλαρία (dor.) Schuldbücher, Schuldscheine.

— ροδοσία, ἡ, Vertheilung durchs Loos, Verloosung; Vermächtnifs; Erbschaft von

— ροδοτέω, ῶ, ich gebe, vertheile durchs Loos; vermache: von

— ροδότης, ου, ὁ, (κλῆρος, δίδωμι) durchs Loos vertheilend, verloosend; vermachend; der Erb - Lasser.

— ρονομέω, (κληρονόμος) ich bekomme durch das Loos od. mein Loos, Antheil; vorzügl. vom Erbgute; dah. ich bin Erbe, (mit dem Genit.) von einem; ich erbe, ererbe; 2) transit. τινὰ, zum Erben hinterlassen; dav.

— ρονόμημα, τὸ, das Loos, das Zugetheilte, das Erbtheil.

— ρονομία, ἡ, das Erben; das Erbe, die Erbschaft.

— ρονομικὸς, ἡ, ὸν, erbschaftlich, zur Erbschaft gehörig, sie betreffend.

— ρονόμος, ὁ, ἡ, (κλῆρος. νέμω, ομαι) der durchs Loos etwas bekommt; der vom Erbgute seinen Antheil erhält; also Erbe.

— ροπαλὴς, έος, ὁ, ἡ, durchs Loos vertheilt, zu vertheilen, poet. S. πάλλω.

Κλῆρος, ὁ, das Loos, Loosungszeichen, Ili. 7, 175. (von κλάω, weil man in den ältesten Zeiten Stücken von Erde, Erdklumpen, Steinchen od. Reiser beym Loosen gebrauchte): κλῆρον ἐρύειν, ein Loos ziehen; dah. Ziehung des Looses, die Loosung, das Loosen, das (gezogene) Loos; dah. auch st. κύβος, Würfel, ἔπαιζον κλήρῳ, Anal. das durch das Loos zu habende zugetheilte Land,

Erbe; vorzügl. aber Land, wie λήϊον, Herodt. 1, 76. S. κληροῦχος.

Κληρουχέω, ῶ, (κληροῦχος) durch's Loos bekommen u. besitzen; vorzügl. ein zugetheiltes Stück Land als Colonist einnehmen, in Besitz nehmen u. haben; 2) act. dergl. anweisen; dav.

— ρουχία, ἡ, das Bekommen durch das Loos; das Einnehmen u. Besitzen des durch das Loos od. sonst zugetheilten Landes; also die Besitznehmung durch eine Colonie; die Colonisten selbst; davon

— ρουχικὸς, ἡ, ὸν, die Vertheilung od. Einnehmung des Landes an u. von Colonisten, kurz, die κληρουχία betreffend od. dazu gehörig.

— ροῦχος, ὁ, ἡ, (κλῆρος, ἔχω) der das durch's Loos od. sonst ihm Zugetheilte bekommt - hat - besitzt - in Besitz nimmt; vorzügl. der ein ihm zugetheiltes Stück vom feindlichen eroberten Lande in Besitz nimmt als Colonist; Herodt. 5, 77. γῆ κληροῦχος st. κληρούχων; 2) metaph. als πολλῶν ἐτῶν, st. *particeps.*

— ρόω, ῶ, loosen, durchs Loos wählen; Med. κληροῦμαι, mit dem Accus. ich bekomme durch's Loos; überh. ich erhalte od. besitze; Pass. κληροῦμαι, ich werde verlooset, Eurip. Hec. 98. dav.

— ρωσις, ἡ, das Loosen - Verloosen - Wählen durchs Loos.

— ρωτήριον, τὸ, (κληρωτὴρ) Ort, wo die Wahlen durchs Loos gehalten werden, wo die gewählten Magisträte u. Richter auf dem Theater safsen; 2) was κληρωτίς.

— ρωτὴς, οῦ, ὁ, (κληρόω) loosend - verloosend - durchs Loos wählend.

— ρωτὶ, Adv. durchs Loos.

— ρωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Loosen - Verloosen - Wählen durchs Loos gehörig od. geschickt.

— ρωτὶς, ίδος, ἡ, (κληρόω) Gefäfs, die Loose hinein zu werfen; *urna, situla.*

— ρωτὸς, ἡ, ὸν, Adv. -τῶς, (κληρόω) verlooset - erlooset - durchs Loos gewählt - bestimmt - vergeben.

Κλῆσις, εως, ἡ, (καλέω, κλέω) Ruf, Einladung, Vorforderung; angestellte Klage, Forderung ins Gericht; abgelegtes Zeugnifs; Dionys. Antiq. nennt κλήσεις u. καλέσεις die Classen, das lat. *classis*, welches davon gemacht ist.

Κλῆσον, st. κλήϊσον, imperat. aor. von κληΐζω; aber κλῆσον von καλέω, κλέω.

Κλητεύω, (καλέω, κλητὸς) ich fordere vor Gericht. 2) ich bin κλητήρ; 3) ich fordere einen, der sich weigert Zeuge zu seyn vor Gericht u. zwinge ihn die Strafe zu bezahlen, lat. *denunciare testimonium.*

Κλητὴρ, ὁ, (καλέω) der rufet, herbeyrufet; st. κῆρυξ. 2) der Zeuge, den man dazu ruft, *antestamur;* od. dessen Namen man auf der geschriebenen Klage angiebt, κλητῆρα ἐπιγράφεσθαι, zum Beweise, dafs wir den dritten vor Gericht gefordert haben; im letztern Falle heifst er lat. *subscriptor;* eine Klage ohne solche Zeugen heifst ἀπρόσκλητος δίκη: 3) Lastesel, Aristoph. Vesp. wov. *clitellae.*

— τικὸς, ἡ, ὸν, heifst der Vocativus, der Rufende, Nennende; grammat.

— τὸς, ἡ, ὸν, (καλέω) gerufen, aufgerufen, ernannt; vorgefodert.

— τωρ, ὁ, s. v. a. κλητὴρ, (καλέω) der ruft, herbeyruft; Gerichtsdiener; auch der Zeuge, wie κλητὴρ.

Κλήω, contr. st. κληΐω, ion. st. κλείω.

Κλιβανεὺς, ὁ, *clibanarius*, Bäcker.

— νίτης, ου, ὁ, ἄρτος, ein Brod im κλίβανος gebacken.

— νοειδὴς, ὁ, ἡ, von der Gestalt u. Aussehen eines κλίβανος.

Κλίβανος, ὁ, auch κρίβανος, ist nicht *fornax* der Ofen od. Heerd, sondern *testum*, auch *clibanus* lat. ein irdenes od. eisernes Geschirr, unten weiter als oben, worin man im Feuer od. mit herumgelegten Kohlen Brod buck, welches dah. wegen gleichförmiger Hitze besser ausgebacken war. S. auch κρίβανος.

— νωτὸν, τὸ, das *opus testaceum*, Estrich mit zerriebenen Scherben gemacht.

Κλιδὸν, Adv. (κλίνω) was ἐγκλιδὸν.

Κλῖμα, τὸ, (κλίνω) die Neigung, die abschüssige Lage; Lehne, lehnangehende Lage eines Hügels, Berges, wie *clivus;* vorzügl *inclinatio coeli*, die Neigung der Erde gegen den Pol zu von dem *Aequator* an, u. die nach dem Grade dieser Neigung sich richtende Wärme u. Witterung; überh. eine gewisse Gegend, Erdstrich, Land, in Rücksicht auf die Lage u. Neigung desselben, gegen die Pole zu. 2) metaph. Neigung, Hang wozu, Arrian Epict.

Κλιμάζω. S. κλιμακίζω.

Κλιμακηδὸν, od. κλιμακιδὸν, nach Art einer Leiter od. Treppe, κλίμαξ, stufenweise.

— κίζω, drückt eine Kunst - Vortheil der Fechter (πύκτης) aus, die κλίμαξ no. 3. heifst; wahrsch. s. v. a. σκελίζειν, ἀπατᾶν, ein Bein unterschlagen, betrügen; dav. κλιμακισμὸς, ὁ, das Subst. Man hat auch κλιμάζω dafür gesagt. Dah. metaph. τοὺς νόμους, die Gesetze eludiren.

Κλιμάκιον, τὸ, dimin. von κλίμαξ, ὁ, eine kleine Treppe od. Leiter; auch die Staffel, Sprosse darin.

— κὶς, ἡ, eine kleine Leiter, Treppe, Stiege; eine Frau die sich zur Leiter macht, indem sie andere (z. B. τὰς γυναικὰς τῶν βασιλέων) auf sich in den Wagen steigen läfst; sonst κολακὶς, Plutar discr. adulat. et amici §. 5. Vergl. ἀνδράποδον.

— κίσκος, ὁ, kleine Leiter, κλίμαξ.

— κισμὸς, ὁ. S. κλιμακίζω.

— κόεις, εσσα, εν, (κλίμαξ) was eine Treppe, Leiter-Stufen hat.

— κοφόρος, ὁ, der eine Leiter trägt; 2) der einen Todten auf der Bahre trägt; auch κλιμακηφόρος geschrieben.

— κτὴρ, ῆρος, ὁ, Stufe, Staffel einer Treppe, Leiter; dav. —κτηρικὸς, ἡ, ὸν, zur Stufe oder Staffel gehörig; ἐνιαυτὸς, Stufenjahr.

— κώδης, εος, ὁ, ἡ, einer Leiter od. Treppe ähnlich.

— κωτὸς, ἡ, ὸν, (κλιμακόω) wie eine Treppe od. Leiter gemacht od. zugehend.

Κλίμαξ, ακος, ὁ, (κλίνω, κλίμα, weil sie angelehnt wird) Leiter, Treppe, ἑλικτὴ, Windel- od. Wendeltreppe; auch die Leiter, *scala*. 2) ein derselben ähnliches Instrument zum Foltern, worauf der Mensch gebunden ward. 3) bey Sophocl. Tra. ἀμφίπλεκτοι κλίμακες, eine Art von Fechterkünsten. S. κλιμακίζειν. 4) ein Theil am Wagengestelle, heifst auch bey uns die Leitern. 5) ein Geländer; 6) Todtenbahre. 7) eine rhetorische Figur, die Gradation im Ausdrucke.

— ματίας, ὁ, (κλίμα) σεισμὸς, eine Erderschütterung, wie ἐπικλίντης.

Κλινάριον, ου, τὸ, dim. von κλίνη.

Κλίνειος, α, ον, zum Bette gehörig, vom Bette; von

Κλίνη, ἡ, (κλίνω) das Lager, eigentlich worauf man bey Tische lag, überh. jedes Lager-Bette-Sänfte; 2) im Plur. bes. mit ἱερὰ, das lat. *pulvinar* u. *lectisternium*.

— νήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἄρω) bettlägrig, krank.

— νηφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) (das Bette od. Tischlager od.) Sänfte tragend.

Κλινθεὶς, κλίνθη, κλινθῆναι, Aorist. 1. pass. von κλίνω.

— νίδιον, τὸ, dim. von κλίνη.

— νικὸς, ἡ, ὸν, bettlägerig; 2) Arzt, der seine bettlägerigen Kranken besucht; dessen Kunst u. Methode κλινικὴ verstand. τέχνη.

— νὶς, ἴδος, ἡ, s. v. a. κλινίδιον.

— νοκοσμέω, ῶ, die Betten-Tischlager ordnen-schmücken.

Κλινοπάλη, ἡ, (πάλη) der Bettkampf, ein witziger Ausdruck für Beyschlaf; Sueton. Domit. 22.

— νοπετὴς, έος, ὁ, ἡ, (πίπτω) s. v. a. κλινήρης, bettlägrig.

— νοποιὸς, ὁ, (κλίνας ποιῶν) der Bettstellen od. Sänften macht.

— νόπους, οδος, ὁ, Fufs des Bettes od. der Sänfte.

— νουργὸς, ὁ, was -ποιός.

— νοφόρος, ὁ, s. v. a. κλινηφόρος.

— νοχαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (χαίρω) Bettfreund, der gern im Bette liegt.

Κλιντὴρ, ὁ, (κλίνω) ein Lehnstuhl, Ruhestuhl od. Ruhebette; Lager bey Tische; dav. -τήριον, τὸ, dim. u. neutr. von κλιντήριος, zum κλιντὴρ gehörig od. neigend.

Κλίνω, f. ινῶ, aor. ἔκλινα, perf. pass. κέκλιμαι, aor. ἐκλίνθην u. ἐκλίθην, von κλίω, der *i*-Form zu κλάω (in der bekannten ν-Formation wie τίω, τίνω; δύω, δύνω, etc. etc.) also eigentl. beugen, biegen, überh. eine andre Richtung geben, neigen, senken, lehnen, legen; bes. wenn von Feinden die Rede ist, wie das lat. *clino*, *inclinare in fugam*, zum Weichen, Umwenden bringen, in die Flucht schlagen; Τρῶας ἔκλιναν Δαναοί, Ili. 5. dah. im Passivo, überwunden werden, unterliegen: so κεκλιμένην δουρὶ πατρίδα, Hermesian. eleg. ἔγχεσι κεκλιμένα, Tullii epigr. 5. οὐ νούσῳ οὐδὲ δούρατι κεκλίμεθα, *occubuimus* Antip. Sidon. ep. 84.; überh. liegen: ἐρημάζω ἥσυχα κεκλιμένος, ruhig im Grabe liegend. 2) intransit. od. neutr. sich neigen, sich senken od. sinken; auch schwanken: ὁ ἥλιος, ἡ ἡμέρα κλίνει, der Tag die Sonne neigt sich, ist im Sinken; ναῦς κεκλιμένη, Theogn. das vom geraden Weg abgelenkt an den Küsten lavirt. 3) Med. u. Pass. sich lehnen-stützen, z. B ἀσπίσι κεκλιμένοι, Hom. Ili. 3, 135 wie Ramler singt: „gelehnt auf ihre goldnen Schilde." Bes. braucht es Hom. und die epischen Dichter ihm nach, von Menschen die sich in Masse an einen Ort hinwerfen, um ein Anhaltens zu haben, Ili. 22, 3. (wo denn der Nebenbegriff von zusammendrängen sich von selbst ergiebt, Ili. 15, 740. od. noch besond angedeutet wird: Ili. 16, 68. ohne dafs man dieserwegen das Wort von κλείω, schliefsen, ableiten darf. Auch unsre Militärsprache sagt: der linke Flügel lehnte sich, stützte sich u. dergl.) — Eben so von andern Gegenständen, die an einander stofsen wie eine Stadt, eine Küstengegend ans Meer; als Od. 13, 235. Ili. 5, 708. Apoll. Rh. 1, 595. 4,

1626. Selbst in Ili. 12, 121. πύλῃσι ἐπικεκλιμένας σανίδας, ist es auch nur: an- od. zugelehnt, wie man noch in Oberdeutschland spricht: ich fand die Thüre angelehnt. Endlich in Ili. 5, 356. ἠέρι ἔγχος ἐκέκλιτο, ist es auch nur: die Lanze lehnte in der Dunstluft: denn wenn die Götter auf der Dunstluft, ἐν ἠέρι, schweben u. fahren können; so kann eine göttliche Lanze wohl auch daran lehnen od. liegen, u. der Zusatz ταχέ' ἵππω, geht *per zeugma* so mit, zumal da der Wagen darunter verstanden wird. So werden auch bey den Menschen die Wagen an die Wände gerückt, u. die Deichseln hinangelehnt. ἅρματα ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια. Ili. 8, 435. Od. 4, 42. [An eine Bedeutung u. Ableitung von κλείω ist also nicht zu denken, obgleich κλίω, κλίνω als Nebenformen zu dem Stamm κλάω gehört, und also weitläuftig mit κλείω verwandt ist.]

Κλισία, ἡ, (κλίνω) ein Ort wo man sich niederlegen od. worauf man sitzen u. sich anlehnen u. ausruhen kann; dah. ein Zelt, ein Lehnstuhl, Ruhebette; auch eine ländliche Wohnung, Hütte; Zimmer, Zelle.

— σιάς, άδος, ἡ. S. κλεισιάς.

— σίηθεν, Adv. aus- von dem Lager, od. Bette.

— σίηνδε, Adv. ins Lager, zu Bette.

— σιον, τὸ, (κλισία) eine Wohnung für Sklaven, *cellae*, Gesinde rings um das Herrnhaus, Od. 24, 207. Häuschen, Hütte, auch Schoppen u. Viehstall.

Κλίσις, ἡ, (κλίνω) Biegung, Neigung, Bewegung nach einem Orte hin, Schwenkung.

Κλισμὸς, ὁ, (κλίνω) s. v. a. κλισία. Od 4, 136. 123. ein edlerer Stuhl, mit einer Rücklehne, verschieden von δίφρος, der geringer, Ili. 9, 200.

Κλίτος, τὸ, s. v. a. κλιτύς, Apoll. Rh.

Κλιτὸς, ἡ, ὸν, geneigt; κατωφερής.

Κλιτὺς, ύος, ἡ, Neigung, Abhang, Abschüssigkeit; Hügel; von κλίω, κλίνω, wovon auch κλίμα, u. das lat. *clivus*.

Κλοιὸς, ὁ, Halsband für Hunde; für Menschen Halseisen, sonst κύφων, von κλείω, κέκλοια. Der Plur. wird auch κλοιὰ gemacht; dav. κλοιόω, ins Halseisen κλοιὸς bringen.

Κλοῖστρον, τὸ, u. κλῷστρον, was κλεῖστρον.

Κλονέω, ῶ, f. ήσω, heftig bewegen, wie der Wind das Wasser in Wogen setzt, od. die Wolken vor sich hertreibt; dah. figürl. oder gleichnifsweise von Hector u. andern Helden, welche die geordneten Schlachtreihen zum Wanken u. in Unordnung bringen; vergl. κλίνω; im Pass. dieses werden, od. schwanken, wogen, sich drängen, wälzen. Dah. in Schrecken, in Unruhe, in Unordnung setzen; erschüttern, die Saiten, das Herz u. dergl. Med. κλονεῖσθαι, böse werden, zürnen, bey den LXX. [Wie von δένω (δείνω) δίνω, δονάω δονέω; so auch von κλένω, κλίνω (κλόνος) κλονέω; da aber κλίνω von κλίω der *i*-Form von κλάω (wie κρίνω von κράω) herkommt; so sieht man, dafs der Begriff von beugen, biegen, neigen u. überh. der Bewegung zu Grunde liegt.]

Κλόνησις, ἡ, Bewegung, Erschütterung, s. v. a. κλόνος.

Κλόνις, ἡ, das Heiligenbein, *os lumbare*, also das lat. *clunis*, Steifs.

— νόεις, όεσσα, όεν, voller Unruhe, unruhig; von

— νος, ὁ, (κλένω) heftige Bewegung, Gedränge, Gewühl, Geräusch, Gerassel der Wagen, Getümmel der Schlachten, Toben der Wellen u. dergl. Ueberh. Unruhe, Unordnung, Verwirrung. S. κλονέω.

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. κλονώδης.

Κλοπαῖος, αία, αῖον, (κλοπὴ) gestohlen.

— πεία, ἡ, (κλοπεύω) Dieberey, das Stehlen.

— πεῖον, τὸ, das Gestohlne.

— πεὺς, έως, ὁ, Dieb, ἠρῆσθαι κλοπεὺς, st. φωραθῆναι, verrathen, ertappt, entdeckt werden, Soph. Antig.

— πεύω, u. κλοπέω, s. v. a. κλέπτω.

— πὴ, ἡ, od. κλοπία, (κλέπω, κέκλοπα) s. v. a. κλοπεία, Diebstahl; heimliches Thun; ποδοῖν κλοπὰν ἀρέσθαι, heimlich die Füfse heben, (davon gehen) Soph. Aj.

— πιμαῖος, αία, αῖον, Adv. -αίως u. κλόπιμος, ίμη, s. v. a. κλοπαῖος, diebisch, diebischer Weise geschehen und dergl.

— πιος, ὁ, ἡ, diebisch, verstohlen.

— πὸς, ὁ, (κλέπω, κέκλοπα) was κλοπεύς.

Κλοτοπεύω, Hom. Ili. τ, οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν, erklärt man durch zaudern, unter allerhand Vorwand u. List etwas verschieben; u. nimmt an, dafs es für κλοπετεύειν stehe, u. s. v. a. κλωπεύω, κλοπεύω heifse, mit List etwas thun. Andre lasen κλυτεπεύειν, schöne Worte brauchen, zum Vorwande brauchen. [Beide Erklärungen sind blofs aus dem Zusammenhange u. einer vermeinten Etymologie gedeutelt, κλοτοπεύω erinnert an τολυπεύω, u. scheint mit κλώθω, welches offenbar ein ionisch gebildetes Wort ist, verwandt; u. irgend ein langweiliges Thun, wie nählen, klönen u. dergl. zu

bedeuten, das in diesen Zusammenhang paſst. Sonst bemerke man noch die Bildung des Worts wie ἠπεροπεύω, δολοπεύω, u. das erwähnte πολυπεύω.]

Κλυδάζομαι, was κλυδωνίζομαι; dav. —δασμός, ὁ, das Wogen, Rauschen, Wellenschlagen.

— δων, ωνος, ὁ, (κλύζω) die Woge, Welle; das Wogen des od. wie des Meeres; dav.

— δωνίζομαι, von Wogen beunruhiget werden; Wogen-Wellen schlagen: rauschen, wogen, eigentl. u. figürl.

— δώνιον, τὸ, dim. von κλύδων.

Κλύζω, f. ύσω, urspr. ein nachahmender Laut vom Wasser, das am Ufer klitschert, klitschert, od. plätschert, (wie klatschen klitschen, patschen pütschen) als κύματ' ἐπ' ἠϊόνος κλυζέσκον Hom.; im Med. Wellen schlagen u. übertreten; dah. 2) bespülen, benetzen, besprengen, aus- u. abspülen, reinigen, τινὰ durch ein Klystir, u. κλυστὴρ, das Klystir; κύπελλον κεκλυσμένον κηρῷ, mit Wachs (in der Gravüre) ausgegossen, Theocr. 1. [Gehört als υ-Form zu κλάζω.]

Κλύμενος, ὁ, von κλύω, Beyw. des Ἅδης, wird auch allein für ihn als Regent der Unterwelt gesetzt; bey Theocr. ἔρως κλ. die berüchtigte bekannte Liebe.

Κλῦμι, ich höre, dav. κλῦθι u. κέκλυθι; κλῦτε u. κέκλυτε. S. κλύω.

Κλὺς, κλυδὸς, ἡ, davon κλύδα, wie κρόκα u. andre, s. v. a. κλυδών.

Κλύσις, ἡ, (κλύζω) das Ab-Auswaschen od. Spülen; Klystiren.

Κλύσμα, τὸ, das Abwaschen; 2) die Feuchtigkeit u. medicinische Composition, womit ein Glied-eine Wunde ausgewaschen-abgewaschen wird; 3) *aestuarium*, ein Ort wohin die Fluth spielt u. spült; dav. -μάτιον, τὸ, dim.

Κλυστὴρ, ὁ, das Klystir, *clyster*; sonst auch ἔνεμα; 2) Klystirspritze; dav. -στήριον, τὸ, dim.

Κλυτεπεύω. S. in κλοτοπεύω.

Κλυτόβουλος, ὁ, berühmt durch Anschläge, Plane, Künste, Beyw. des Hermes, poet.

Κλυτόδενδρος, ὁ, ἡ, mit schönen Bäumen, poet.

Κλυτοεργὸς, ὁ, ἡ, was κλυτοτέχνης.

— τόκαρπος, ὁ, ἡ, στέφανος, dessen Frucht Ehre ist; Pindar.

— τόμαντις, ὁ, berühmter Prophet, poet.

— τομήτης, ου, ὁ, u. -τόμητις, ὁ, ἡ, berühmt durch Kenntniſs, Einsichten, poet.

Κλυτόμοχθος, ὁ, ἡ, durch Arbeiten berühmt gemacht od. machend; poet.

— τόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, berühmt durch Kinder, poet.

— τόπωλος, ὁ, ἡ, berühmt durch Pferde od. die Reitkunst, poet.

— τὸς, ἡ, ὸν, od. -τὸς, ὁ, ἡ, bes. vor Eigennamen am Ende des Verses, Hom. (κλύω) hörbar, berüchtiget, berühmt, glorreich; 2) κλυτὸν λιμένα, bey Hom. erklären einige rauschend, κλυτὰ μῆλα u. αἰπόλια, schreyende Heerden, von Schafen u. Ziegen. κλυτὸς ὄρνις, der Hahn; κλυτὸς ἀμφιτρίτη, die rauschende od. die man weit hören kann.

— τοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) berühmter Künstler, poet.

— τότοξος, ὁ, ἡ, berühmt durch den Bogen u. die Kunst ihn zu regieren, berühmter Schütze, poet.

— τόφημος, ὁ, ἡ, (φήμη) durch den Ruf bekannt, poet.

Κλύω, eine andre Form u. Correlat von κλέω, welches heiſst rufen, ein Gerücht-Ruf verbreiten, verkündigen; hingegen κλύω, ich erfahre durchs Gerücht, ich höre, ich vernehme; κλύω τι ὅς u. ἔκ τινος, einen anhören, von jemand hören; 2) wie ἀκούειν, s. v. a. folgen, gehorchen, mit dem Genit. u. Dativ. 3) erhören, mit dem Genit auch Dativ. κλῦθί μοι εὐχομένῳ, Theognis. 4) *dicor*, *dici*; dah. κακῶς κλύειν πρός τινος, *male audire ab aliquo*, von jemand geschmähet-gelästert werden. Der Imperat. κλῦθι u. mit Redup. κέκλυθι, ist wie von κλῦμι.

Κλωβὸς, ὁ, ein Käfig, Vogelbauer, vorzügl. der Vogelsteller, mit Fallthüren; von κλοιὸς κλωὸς, mit d. Spiritus β; κλ. ἀμφιρρὼξ, weil er auf beiden Seiten sich öffnet, Anal.

Κλωγμὸς, ὁ, das Subst. in allen Bed. von

Κλώδωνες, αἱ, *Bacchae*, Name der Bacchantinnen in Macedonien, wo sie auch μιμαλλόνες hieſsen Plut. vit. Alex.

Κλώζω, auch κλώσσω, f. ξω, ein den Stimmen der Dolen und gluckenden Hühner nachgebildetes Wort, lat. *glocire*, gluchsen, wie κρώζω das Geschrey, Gekrächz der Raben u. ähnlicher. 2) bedeutet es den Ton, womit man den Pferden Muth, Aufmerksamkeit macht, indem man mit der Zunge schnalzt. 3) mit demselben Tone gab man auf dem Theater den Schauspielern sein Miſsfallen zu erkennen; (wie wir in gewissen Fällen, z. B. bey etwas Verdrieſslichem, mit der Zunge an die Zähne schnalzend, einen

Laut hervorbringen, der an tuk tuk grenzt, aber noch einen gequetschten Laut mit sich führt, der sich nicht schreiben läfst.) dah. bedeutet es s. v. a. unser Auszischen. Lucian Nigrin. Vergl. ποππύζω.

Κλῶθες, αἱ, las man Ody. 7, 197. st. κατακλῶθες, u. zog κατὰ zu νήσαντο; u. erklärte es μοῖραι, also st. κλωθῶες. S. κατακλώθω.

Κλώθω, f. ώσω, ich spinne; τὰ κεκλωσμένα, was dem Menschen von den Parzen, κλῶθες, zugesponnen ist; 2) auch zwirnen.

Κλωθώ, οῦς, ἡ, *Clotho*, eine von den Parzen, die den Faden des Lebens spinnt, κλῶθοι; plur. κλωθῶες ἅρπυιαι, die räuberischen Parzen. S. κλῶθες.

Κλωμακόεις, όεσσα, όεν, adj. von

Κλώμαξ, ὁ, auch κρώμαξ, (wie κλίβανος u. κρίβανος, etc.) ein Steinhaufen, od. steiler felsigter Ort; dah. κλωμακόεσσα, Hom. steinigt, steil, bergigt, rauh. Man findet so auch κρωμακόεις, εσσα, εν.

Κλών, ὁ, dav. κλώναξ, ὁ, -νάριον, u. -νίον, τὸ, Dim. der äufserste Zweig, Schofs, Trieb an Bäumen; ein Reifs *surculus*; (von κλάω, wov. auch κλάδος); dav. —νίζω, s. v. a. κλαδεύω, ich breche-schneide die jungen Schösse ab.

Κλωὸς, ὁ, att. st. κλοιός.

Κλωπάομαι, (κλώψ) s. v. a. κλέπτω.

— πεία, ἡ, s. v. a. κλοπεία. S. κρυπτεία.

— πεύω, s. v. a. κλοπεύω.

— πήϊος, α, ον, ion. st. κλοπαῖος.

— πικὸς, ἡ, ὸν, (κλώψ) diebisch; κλ. ἕδραι, Diebessitze, heiml. versteckter Ort, Hinterhalt.

Κλῶσις, ἡ, (κλώθω) das Spinnen.

Κλώσκω, was κλώθω, wie βλώσκω, βλώθω gebildet.

Κλῶσμα, τὸ, (κλώθω) das Gespinnst, der Faden; dav. κλωσμάτιον, τὸ, Faden, Fädchen.

Κλωσμὸς, ὁ, s. v. a. κλωγμός.

Κλώσσω, was κλώζω.

Κλωστὴρ, ῆρος, ὁ, u. κλωστὴς, ὁ, (κλώθω) der Spinner; auch die Spindel, Spille, Apoll. Rh. 3, 255. auch st. κλῶσμα, das Gespinnst, der gesponnene Faden; Knaul; κλωστῆρα λίνου, Aeschyl.

— στὸς, ἡ, ὸν, (κλώθω) gesponnen, gezwirnt.

Κλώψ, ωπὸς, ὁ, Dieb, Spitzbube, contr. aus κλοπός.

Κμέλεθρον, τὸ, pamphylisch, was μέλεθρον od. μέλαθρον. S. auch κελαινὸς nach.

Κμέω aus καμέω, contr. (wie βλέω, κλίω, θνάω, etc.) giebt die Perfecta zu καμέω; dav. auch das Verbale Κμητὸς, ἡ, ὸν, gearbeitet, gemacht, in den Comp. πολύκμητος u. s. w. gebräuchlicher.

Κναδάλλω, s. v. a. κνάω, κνήθω, wie ψάω, ψαθάλλω, gebildet.

Κναίω, verlängerte Form des Praesentis st. κνάω; wie κάω, καίω u. hundert andere; in den Comp. ἀποκναίω u. διακναίω gebräuchlicher.

Κνακὸς, ὁ, κνακίας, ὁ, κνάκων, ὁ, dor. st. κνηκὸς, κνηκίας, κνήκων. S. κνῆκος.

Κνάμπτω, κνάπτω, κνάφαλον, τὸ, κναφεῖον, τὸ, κναφεὺς, κναφέω, κναφήϊον, τὸ, κναφικὸς, κνάφος, ὁ. S. alle im Buchstaben γ, also γνάμπτω, u. s. w. nach, welches nur die weichere Aussprache ist.

Κνάω, auch κναίω, f. ήσω, nagen, knagen, kneipen, schaben, kratzen; abnagen, abkneipen, abkratzen; u. dah. auch vermindern, gleichsam knapp machen, vorzügl. in den andern Formen; krauen, krabbeln, kriebeln od. Jucken verursachen; im Pass. es empfinden u. dah. sich kratzen; κνᾶσθαι τὴν κεφαλὴν, *scalpere caput.* Der Infin. wird auch dor. zus. mmeng. in κνῆσθαι bey Plato wie προςκνῆσθαι. Ein Hauptstammwort, das den ursprüngl. Tonausdruck kn durch alle Vocale nüancirt u. modificirt, als κνάω, κνέω, κνήθω, κνῆμι, wov der Aor. κνῆ, κνίζω, κνίπτω, κνύω, κνύζω, κνόω, κνώσσω, χνάω, χναύω, γνάπτω, κνάπτω, womit man die noch zahlreichern deutschen Formen vergleichen mufs.

Κνεφάζω, (κνέφας) ich verfinstere, verdunkele.

— φαῖος, αία, αῖον, Adv. -αίως, finster, dunkel; 2) κνεφαῖος ἦλθε, er kam in der Abenddämmerung.

— φας, Gen. ατος, u. αος, τὸ, auch κνέφος, τὸ, dav. κνέφει dat., Schatten, Dunkelheit, Finsternifs; 2) die Abend- u. Morgendämmerung, *crepusculum*, *diluculum.* ἅμα κνέφα, in der Dämmerung. Beide Formen kommen von νέφος, wie auch γνόφος u. δνόφος. S. die Bemerk. in κτύπος.

Κνέωρον, τὸ, eine Nesselart, von κνάω, κνέω, weil sie Jucken, Brennen verursacht; vergl. κνῆστρον.

Κνῆ, entweder aor. od. imperf. von κνῆμι; oder nach andern dor. contr. st. ἔκναε, wie ἔζη st. ἔζαε, wo aber dieselbe Möglichkeit eines Imperf. auf μι eintritt, von ζῆμι.

Κνηθιάω, ῶ, st. κνηστιάω, u. κνησιάω; zw.

Κνηθμὸς, ὁ, das Jucken, Brennen; von

Κνήθω, s. v. a. κνάω, ich reibe, kratze, schabe; κνήθομαι, ich kratze mich; 2) ich kitzele, prickele, jucke,

verursache Jucken, Brennen; 3) ich reize zum Groll-Hafs-Zorn-Liebe.

Κνηκεῖος, s. v. a. κνηκός. S. κνῆκος.

— κοειδής, u. κνηκώδης, ὁ, ἡ, dem κνῆκος, Saflor, ähnlich.

— κίας, ὁ, dor. κνακίας. S. κνῆκος.

— κινος, η, ον, von Saflor, κνῆκος.

Κνῆκις od. κνηκὶς, ίδος, ἡ, im allgem. s. v. a. σπιλὰς, ein Fleck; insbes. von einer kleinen trüben Wolke, die auch Sturm andeuten sollte, wie κηλὰς, u. dah. auch durch κνυζὸς ἀὴρ erklärt. 2) von einem Fell auf dem Auge als Fehler desselben, vermuthl. was ἄργεμα. 2) auch ἔλαφος, ohne Zweifel von einer Antilopenart, wie etwa κεμὰς. S. κνηκός.

Κνῆκος, ἡ, *cnicus*, Saflor, eine distelartige Pflanze, deren Blumen man beym Käsemachen, als Lab zum Gerinnen der Milch brauchte; dah. auch st. Lab. S. folg.

Κνηκός, dor. κνακός, auch κνακών, ferner κνήκειος u. κνηκίας, wird verschiedentl. durch λευκός, πυῤῥός, ψαρὸς *fulvus* u. *canus* erklärt, u. von der gelben Blume od. dem weifsen Samen der κνῆκος, ἡ, od Saflor abgeleitet; aber gegen die Wortbildung; denn von κνῆκος kann kein Adj. κνηκὸς kommen, umgekehrt wohl von κνηκὸς das Subst. κνῆκος. Vielmehr führt κνηκὶς, ἡ, auf die Verwandtschaft mit κνυζὸς, κνιπὸς, u. die Bedeut. des grauen, fahlen und scheckigen, od. σποδοειδὲς, wozu auch isabellfarbig gehört; u. κνῆκος, ἡ, als Name einer kardenartigen Pflanze, führt gleichfalls auf κνάω zurück. So heifst im Deutschen eine Steinart von ihrem schäbigen, gnätzigen, scheckigen Ansehen G n e i f s, u. der Ausdruck ξανθὸς für eine Farbe von ξαίνω, beruht auf einem ähnlichen Apercu. S. noch κηλὰς u. κνιπὸς.

Κνηκός, ἡ, ὸν, dor. κνακός. S. κνῆκος.

Κνηκώδης, ὁ, ἡ. S. κνηκοειδής.

Κνῆμα, τὸ, u. κνῆσμα, τὸ, (κνάω) s. v. a. κνίσμα.

— μαῖος, αία, αῖον, was zum Bein, an die Wade, κνήμη, gehört.

— μαργος, ὁ, (ἀργὸς, κνήμη) mit weifsen; od. auch mit geschwinden Schenkeln; Theocr. S. ἀργός.

Κνήμη, ἡ, eigentl. der Theil der Beine zwischen Knie u. Knöchel, vorzugsweise das Bein; lat. *crus*, von dem Reiz den man empfindet ihn zu reiben, vergl. ἄκνηστις; also Schienbein, Wadenbein, auch der untre Schenkel genannt; dagegen der obre schlechthin S c h e n k e l, imGriech. μηρὸν heifst; 2) die Wade; 3) die Speiche im Rade. Das Wort ist von κνάω, wie κνῆμα gebildet, entweder von der Empfindlichkeit dieses Theils, od. der Härte u. Runde, wie andre Worte mit kn, als Knaust, Knochen, Knie etc.

Κνῆμι, (κνάω) aor. κνῆ. S. in κνῆ besonders.

— μία, ἡ, (κνήμη) die Radespeiche; auch die Hölzer, welche das Gestell des Stuhles stützen, die Füfse, Stuhlbeine.

— μιδοφόρος, ὁ, ἡ, (κνημὶς, φέρω) der Beinharnische trägt.

— μιδωτός, ή, όν, (κνημιδόω) was vorh.

— μὶς, ῖδος, ἡ, (κνήμη) eine Bedeckung um die Schien-Beine u. Waden, nicht blofs der Soldaten u. Krieger, sondern auch andrer, z. B des alten Laertes, Od. ω. Aus Polyb. 10, 9. erhellet, dafs sie von ὑποδήματα und κρηπῖδες, verschieden waren und zugleich getragen wurden. [Wie aus Vasengemälden u. geschnittenen Steinen erhellet, gingen sie, wie unsre Stiefeln, hoch herauf, bis ans, ja über das Knie, u stiefsen an die πτέρυγας des Harnisches an: ἡ κνημὶς ἀπ' ἄκρων ταρσῶν εἰς γόνυ διήκει, συνάπτουσα πρὸς τὸν θώρακα, Heliod. 9, p. 432.] 2) Schiene um das Rad.

— μοπαχής, έος, ὁ, ἡ, (πάχος) dick wie die Wade od. der Schenkel.

— μὸς, ὁ, eine waldigte Gegend eines Berges, hym. in Apoll. 283. So wie man ποῦς u. πρόπους von untern Theilen des Berges braucht, so auch κνήμη, die Wade, in κνημός.

Κνησείω, (κνήθω, f. κνήσω) od. κνησιάω und κνηστιάω, Jucken empfinden u. Lust haben sich zu reiben.

Κνῆσις, ἡ, (κνάω) das Reiben, Abreiben, Schaben, Abschaben.

Κνῆσμα, τὸ, s. v. a. κνῆμα; das Geriebene, Abgeriebene, Abgekratzte; ψήκτρης, die kratzende Striegel, Anal. Wird auch mit κνίσμα verwechselt.

— σμονή, ἡ, wie πλησμονὴ gebildet, u. κνησμὸς, ὁ, (κνάω) das Jucken.

— σμώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. —σμωδῶς, mit Jucken behaftet.

— στὴρ, ὁ, u. -στήριον, τὸ, was κνῆστις.

— στιάω, ῶ, was κνησιάω.

Κνῆστις, ἡ, gen. εως, (κνάω) ein Messer zum Schaben, z. B. des Käses. κνήστι bey Hom. st. κνήστεϊ od. ion. κνήστιϊ, dah. das ι lang ist. 2) das Jucken, Brennen, wie κνησμός. 3) bey Plutar. An on κνηστὶς, ίδος, mit κοίλη scheints eine Frisirnadel (*calamistrum*) zu bedeuten.

— στὸς, ἡ, ὸν, (κνάω) geschabt, gekratzt, geschnitten, zerschnitten.

— στρον, τὸ, was κνῆστις; 2) die Pflanze κνέωρον.

Κνήφη, ἡ, was κνησμὸς; Jucken, Krätze, auch mit Vorschlag von σ, σκνήφη, wie κνιφὸς, σκνιφὸς. S. in κνιπὸς zu Ende.

Κνιδάω, mit Nesseln peitschen; ein Brennen od. Jucken verursachen; v.

Κνίδη, ἡ, (κνίζω) Brennnessel, Nessel; *urtica;* 2) ein Meergeschöpf, dessen Berühren Jucken verursacht, das aber gegessen ward; auch ἀκαλήφη, *urtica marina*, Meernessel.

— **δωσις**, ἡ, (κνιδόω) das Jucken, Brennen.

Κνίζα, ἡ, ion. κνίζη, was κνίδη, Nessel.

Κνίζω, f. κνίσω, dor. κνίξω, (κνάω, κνήθω) ich kneipe, schabe, kratze, ritze; ich kneipe - schabe - ritzeschneide ab; 2) ich mache durch Berührung der Haut eine unangenehme Empfindung, bringe ein Brennen - Jucken hervor; prickeln. 3) metaph. von der Liebe u. ihrem Reize; καὶ γὰρ ἑτέροις ἑτέρων ἔρως ἔκνιξέ γε φρένας, Pind. Pyth. 10. ἔρος ἔκνιζεν αὐτὸν τῆς παιδὸς, er brannte vor Liebe nach dem Mädchen. So auch κνίζεσθαι ἔρωτί τινὸς, auch mit dem Genit. allein, vor Liebe gegen jemand brennen; 4) durch Neckereyen jemand betrüben, kränken, wehthun, ärgern, erzürnen, zur Eifersucht reizen, vorzügl. von Liebenden; κνίζων οὐ ποθόρημι, um sie zu ärgern, seh' ich sie nicht an, Theocr. 6, 25. überh. reizen, betrüben, erzürnen, wie *pungere*, *vellicare*.

Κνικὶς, ἡ. S. κνῆκις.

Κνιπεία u. κνιπία, ἡ, Knauserey, Knickerey; Mangel, vom folg.

Κνιπὸς, auch κνιφὸς, weicher γνιφὸς, (wov. γνίφων, *gnipho*, der Name der geizigen Alten in der Comödie) knauserig, knickerig, knapp, genau, von κνίω, κνίζω, κνίσσω, κνίπω, κνίπτω, nagen, kneipen, knicken; wov. auch κνὶψ, ein kleines nagendes Thier, wie κνὼψ von κνόω, das vermöge des volleren Lauts ein gröſseres Thier der Art bezeichnet; letztres jedoch werden andre mit κινώπετον von κινεῖν ableiten. 2) heiſst κνιπὸς, κνιφὸς, wie auch κνὶψ, selbst κνὼψ, trübe, dunkel; blöde; (vergl. auch γνυπετὸς, das aber von anderm Stamme, u. nur zufällig durch die Bedeutung traurig, krank, hieher spielt.) Davon κνίφος, τὸ, was κνέφος, τὸ, Dunkelheit [welches letztre besser mit κνέφας, νέφος (zu νέφω, νείφω) νίφω, νίπτω, νίσσω gezogen würde] u. mit dem Zischlaut σκνίφος, Dämmerung des Abends u. Morgens; ferner κνιπότης, ἡ, eine Krankheit der Augen, wenn sie klein, trübe u. wie angefressen erscheinen, als nach vielem Weinen; dah. κνὶψ u. κνὼψ, der dergleichen hat; κνιπόω einmal s. v. a. κνίπτω, benagen; von den Augen, sie trüben. Damit vergleiche man κνυζὸς u. κνυζόω. Diese Bedeutung geht ganz natürlich hervor, aus dem Begriff der Kleinheit u. Unscheinbarkeit, od. auch aus der Vorstellung kleiner Theile, (ψήγματα) die in Fülle u. Dichte das Trübe u. Dunkle erzeugen. Nach dieser Analogie ist auch ψίφος, τὸ, s. v. a. νέφος, u. ψεκὰς, ψακὰς, ἡ, von ψέω, ψαω, die kleinen Theilchen des Staubes, Regens, Rauchs etc welche die Luft trüben u. verfinstern. So ist κνηκὶς, κνηκὸς u. ψαρὸς von κνάω, ψάω, vom Grauen u. Scheckigen, das aus der Vermischung verschieden gefärbter Theilchen entsteht; ξανθὸς ist als Farbenbenennung ebenfalls von ξάω, ξαίνω ausgehend. Endlich hat man mit dem Zischlaut auch σκνιπὸς, σκνιφὸς, σκνὶψ, σκνίπτω u. epenthesirt σκενίπτω gesagt; auch mit Weglassung des ν, σκιπὸς, σκιφὸς, σκιπία, ἡ, u. σκιφία.

Κνιπότης, ἡ. S. im Vorigen.

Κνὶς, wov. κνίδα im Acc. st. κνίδην; wie κρόκα st. κρόκην, φρίκα, φρίκην, etc.

Κνίσα, ἡ, s. v. a. κνίσσα.

Κνίσδω, dor. st. κνίζω.

Κνίσμα, τὸ, (κνίζω) das Kneipen, Kneifen, Abkneipen, Abschaben, das Abgeknippene, Abgekniffene, ein Stückchen, Abschnitzel. 2) das Kneipen u. Zwicken u Necken der Verliebten, *morsiunculae et vellicationes;* 3) auch der physische u. moralische Reiz, der die Liebe begleitet; dah. auch 4) die Reize, Veranlassungen zu Groll und Feindschaft, durch Neckereyen. S. auch κνῆσμα, womit es oft verwechselt wird, als Xenoph. Symp. 4, 28.

— **σμὸς**, ὁ, (κνίζω) das Brennen u. Jucken; 2) das verliebte Jucken, Trieb zur Wollust; 3) Neckereyen, u. daraus entstandener Groll, Schmollen, Eifersucht, Feindschaft, vorz. zwischen Liebenden. Wird oft mit κνησμὸς verwechselt.

Κνισμώδης, ὁ, ἡ, juckend, brennend. S. κνησμώδης.

Κνίσσα, ἡ, *nidor*, der Dampf u. Geruch von fettem gebratenen od. im Feuer angezündeten (knisternden, priezelnden) Fleische, vorz. von Opferthieren u. Braten; 2) das fette Netz, worein das Opferfleisch gehüllt u. angezündet wird, sonst δῆμος; dav. -σάριον, τὸ, dim.

Κνίσσαι, poet. st. κνίσαι, aor. infin. von κνίζω.

Κνισσάλεος, εα, εον, mit κνίσσα erfüllt, od. dergl. von sich gebend, poet.

Κνισσᾶντι, dor. st. κνισσάεντι, von κνισσήεις.

Κνισσάριον, τὸ, Dimin. von κνίσσα.

— σάω, u. κνισσόω, (κνίσσα) ich bringe einen Duft, Geruch (*nidor*) von verbranntem fetten Opferfleische, Braten, und andern ähnlichen Dingen hervor; dah. κνισσᾶν περὶ βωμοὺς, bey den Altären opfern; κνισσᾶν ἀγυιὰς, die Strafsen mit Opferduft erfüllen. κνισσοῦται ὁ ἰχθὺς, verwandelt sich in Dampf. κεκνισσωμένον δέλεαρ, ein duftender Köder von gerösteter Lockspeise, wie wir Speck rösten für die Mausefallen.

— σήεις, ήεσσα, ῆεν, κνίσσα) desgl. κνισσηρὸς, duftend, dampfend, wie angezündetes fettes Opferfleisch.

— σοδιώκτης, ὁ, (κνίσσα, διώκω) Bratenriecher, der dem Bratengeruche nachgeht; Hom. batr. 2) st. λίχνος, lecker.

— σοκόλαξ, ὁ, s. v. a. vorh.

— σολοιχὸς, ὁ, ἡ, (λείχω) Fettlecker, Bratenlecker, Leckermaul; dav. — λοιχία, ἡ, das Subst.

— σὸς, s. v. a. κνισσηρὸς, fettig.

— σόω, κνισσόω, s. v. a. κνισσάω. Bey Lucian Saturn. Ep. τὸν ζωμὸν κνισσῶσαι, anbrennen (verbriezeln) lassen und verderben.

— σώδης, εος, ὁ, ἡ, od. κνισσωτὸς, ἡ, ὸν, mit Fett angefüllt, fett; dampfend wie gebratenes Fett od. Fleisch. 2) Plutarch verbindet κνισσῶδες mit ἀμαυρὸν u. ἕωλος, also verdüftet, verdampft.

Κνιστὸς, ἡ, ὸν, (κνίζω) klein geschnitten, geschabt, gehackt.

Κνὶψ, ὁ, auch σκνὶψ, ὁ, eine kleine Ameisenart, die dem Honig nachgeht; 2) mehrere geflügelte und ungeflügelte Insecten, die auf Bäumen u. im Holze leben. 3) S. in κνιπὸς.

Κνοὴ, ἡ, ion. st. χνόη, χνοίη.

Κνόος, κνοῦς, ὁ, (κνάω, κνόω) das Knarren der Wagenachse; das Knistern, Geräusch der Füfse im Gehen, sonst χνόος.

Κνῦ, οὐδὲ κνῦ, auch nicht das Mindeste; von κνάω, κνύω, wie wir sagen, nicht soviel als man vom Nagel abschabt, od. auch nicht einen Muck, wie γρῦ.

Κνύζα, ἡ, (κνάω, κνύω) das Jucken, die Krätze; 2) s. v. a. κόνυζα; Theocr. 4.

Κνυζάω, κνυζέω u. κνύζω, noch gewöhnl. im Med. knurren, knarren, u. winseln, bes. schmeichelnd wie Hunde, *gannire;* auch von andern Thieren u. Säuglingen *vagire;* dav. κνυζηθμὸς u. κνύζημα, τὸ, eben dieses Knurren, Knarren, Greinen u. Winseln, *gannitus, vagitus*. S. κνύζω.

Κνυζόω, ῶ, in ἐξόσσε κνυζώσω, bey Hom. d. i. συσπάσω, werde sie klein, trübe u. finster machen; von κνυζὸς, welches man mit ἀὴρ durch πνευματώδης u. ἐπινέφελος, also was κηλὰς u. κνηκὶς, ferner mit ὀφθαλμοὶ, s. v. a. κνιπὲς, κνιπὸς erklärt findet. Also ist κνυζὸς von κνύω eben so gemacht, wie κνιπὸς von κνίω, κνίζω, nach einer Analogie des Bildes, wie sie in κνιπὸς erläutert ist. S. in κνιπὸς.

Κνύζω, s. v. a. κνύω; 2) s. v. a. κνυζάω. Beide Bedeutungen vereinigen sich in dem Ausdruck des nachahmenden Nasenlauts kn, der beym Nagen, dah. auch Knagen, und Knurren gehört wird. S. κνάω.

Κνῦμα, τὸ, (κνύω) das Schaben, Kratzen; sanfte Berühren, Klopfen an der Thüre, wie im Franz. *gratter à la porte* eines fürstl. Zimmers.

Κνύος, τὸ, *scabies, porrigo*, die Krätze: auch s. v. a. *vitiligo*, wenn der Kopf schabigt wird u. die Haare ausgehen; von

Κνύω, f. κνύσω, ich schabe, kratze, berühre sanft. S. in κνάω.

Κνώδαλον, τὸ, u. κνῶδος, τὸ, jedes wilde u. schädliche Thier vom Löwen bis zum Gewürm. Nicht von κινεῖν ἅλς, welches ein Calembourg ist; sondern mit κινώπετον blofs von κινεῖν, wie κίναδος u. andre; od. mit κνὼψ, verwandt.

— δαξ, ὁ, ein Zapfen, Kegelzapfen, Pinne.

— δων, ὁ, am Hirschfänger 2 vorstehende Zähne am Eisen, (ὀδόντες) bey Sophocl. für Schwert.

Κνώσσω, ich schlafe; eigentl. von dem hörbaren, Schnieben od. Schnarchen; ein ion. u. poet. Wort. S. κνάω.

Κνὼψ, πὸς, ἡ, (κνάω, κνόω) s. v. a. κινώπετον u. κνώδαλον. 2) s. v. a. κνιπὸς w. m. s.

Κοάλεμος, ein dummer, thörichter Mensch, von κοάω u. ἀλεὸς, ἠλεῖος. So hiefs Cimons Grofsvater in Athen. Plut. Cim. 4. Bey Aristoph. Eq. 197 enthält δράκοντα κοάλεμον, αἱματοπώτην eine orakelhafte Anspielung auf Dracons mit Blut geschriebenen Gesetze, die den spätern Athenern absurd vorkommen mufsten.

Κοάω, f. άσω, s. v. a. κοέω; davon ἀκοάω, mit vorgeschlagenem α euphon. u. mit beliebtem ρ, ἀκροάω, ἀομαι (wie auch unser gemeine Mann gern ein r zumal in ausländische Worte einschiebt, Carnalje, Cartun etc. vergl. auch ἐγρήγορα.) Die holländische Schule leitet sehr spitzfindig alles von ἀκὴ (die Spitze) ab, als wenn es so viel hiefse wie die

Ohren spitzen. Allein ἀκόω, ἀκούω heifst zuvörderst gar nicht hören (mit dem Ohr), sondern überh. vernehmen von allen Sinnen. Gleichwohl bringt man diesen veralteten Kram immer wieder zu Markte.

Κοβαλεία, od. -ία, ἡ, κοβαλίκευμα, τὸ, κοβαλεύω u. κοβαλικεύω. S. d. folg.

Κόβαλος, ὁ, auch κόβαλλος u. κώβαλος, wird durch μόθων u. πανοῦργος erklärt, womit es oft verbunden wird, lat. *parasitus* u. *scurra*; überh. ein Schalk od. Mensch, der durch Possen, Schmeicheley u. Betrug sich nährt; dah. der Nebenbegriff, von schlau u. verschmitzt; dav. κοβαλεύω u. κοβαλικεύω, dergl. Handwerk treiben, u. κοβαλικεία, -κία, ἡ, u. -κευμα, τὸ, die Streiche eines κόβαλος. Es soll auch gewisse Gesellschafter des Bacchus bezeichnen, ungefähr wie die *satyri* u. *fauni*, die ihn durch ihre Possen belustigten. Das deutsche Kobold, franz. *Gobelin*, als possenhafter u. neckender Geist, ist dasselbe, u. hat sich, wie andrer Aberglaube der frühern Welt, durchs Mittelalter hindurch erhalten. S. noch in κυβη

Κόβειρος, wird durch κόβαλος erklärt, wahrsch. st. κάβειρος u. eins ins andere gedeutet, wie es der Griechen, ja aller Menschen Art ist, wenn sie zu philosophiren anfangen.

Κογχάριον, τὸ, dim. von

Κόγχη, ἡ, auch κόγχος, ὁ, *concha*, eine zweyschalige Muschel; ist einerley mit χήμη u. bey den Attikern gebräuchlicher; 2) ihre Schale, womit man schöpfte u. abmafs; dah. 3) jedes Gefäfs wie eine Muschelschale gestaltet; 4) ein Mafs; 5) die Hirnschale oben; 6) der *umbo*, gewölbte Theil am Schilde; 7) Augenhöhle; 8) Kniescheibe; 9) Ohrhöhle; 10) die Capsel, (*Bulla*) auf dem angehängten Siegel einer Urkunde, τῇ κόγχῃ πάνυ σεμνῶς τοῖς σημείοισιν ἐπούσῃ Aristoph. Ves.; dah. ἀνακογχυλιάζειν, das Siegel eröffnen u. erbrechen. Sonst sagt man von einer leichten Sache κόγχην διελεῖν, eine Muschel öffnen; κόγχης ἄξιον, von nichtswerthen Sachen; κόγχη auch st. τὸ ἐλάχιστον. Davon -χίον, τὸ, dim.

— **χίτης**, ὁ, λίθος, Muschelmarmor.

— **χοειδής**, ὁ, ἡ, muschelartig.

— **χος**, ὁ, auch ἡ, s. v. a. κόγχη; auch die *conchis* der Römer, Linsen gekocht und nicht durchgeschlagen. Dah. κόγχος u. κύαμος von den Speisen der Armen. [Noch jetzt geniefst die ärmste Classe in Italien, blofs aufgequellte Lupinen, *ceci*, ohne Umstände aus der hohlen Hand.]

Κογχύλη, ἡ, s. v. a. κόγχη; vorz. aber die Purpurschnecke. [κόγχη, κόγχος, κογχύλη sind verwandt mit (γόγγος) γόγγυλος, rund.]

— **χυλίας**, ὁ, u. κογχυλιάτης, ὁ, λίθος, der Marmor mit eingeschlossenen u. versteinerten Conchylien, wie κογχίτης, Muschelmarmor.

— **χυλιευτής**, ὁ, (κογχυλιεύω) der Conchylien- vorz. Purpurschnecken fängt.

— **χύλιον**, τὸ, (κογχύλη) die Muschel u. Muschelschale; 2) vorz. Purpurschnecke; 3) die davon bereitete Purpurfarbe; 4) die damit gefärbte Wolle.

— **χυλιοειδής**, u. **χυλιώδης**, ὁ, ἡ, conchylienartig.

— **χυλιωτός**, ἡ, ὀν, *conchyliatus*, mit Purpur gefärbt.

Κογχώδης, ὁ, ἡ, schnecken- od. muschelartig- gestaltig.

Κοδομεύς, ὁ, der Gerste röstet; κοδομεύτρια u. κοδομή, ἡ, die Gerste röstet; κοδομεύω, ich röste Gerste; überh. ich röste; κοδομεῖον, τὸ, ion. -ήϊον, Gefäfs, worin sie geröstet ward. [Scheint mit κοσται, ἀκοσται verwandt.]

Κοδράντης, ὁ, das lat. *quadrans*, der vierte Theil des *as*.

Κοέω, ῶ, f. ήσω, ion. s. v. a. νοέω; auch κοάω, ῶ, f. άσω, vom alten κόω, vernehmen, von allen Functionen des äufsern u. innern Sinnes, wie ἀΐω u. a. m.; wov. mit vorgeschlagnem α euph. ἀκόω, ion. ἀκούω, ἀκοή, ἀκοάω, mit eingesetztem ρ, u. versetzt ἀκροάω, άομαι, in der Bedeut. hören geblieben sind. Von κοάω ist auch noch ἀμνοκῶν st. ἀμνοκόων, mit Lammessinn, od. ein Schafkopf, u. εὐρυκόωσα, Δημοκόων, Λαοκόων etc. mit pass. Bedeut. wie εὐρύκλεια etc. Dieses κόω, κοάω, κοέω, woven auch κονέω, κοννέω, kennen u. νόω, νοέω, γνόω, γνώσκω, sind einerley u. nur durch Zusatz od. Weglassung des beliebten Nasenlauts gebildet, (wie νέφος, κνέφος, γνόφος, δνόφος). S. in γνόω nach.

Κόθορνος, ὁ, *cothurnus*, ein hoher Schuh, od. vielmehr Stiefel, der hoch herauf ging, wie die Anekdote vom Megakles lehrt, Herodt. 6, 125. vorz. der tragischen Schauspieler, der für beide Geschlechter und auf beide Füfse pafste; daher hiefs so auch ein falscher Mensch, Achselträger.

Κοθοῦρις, ἡ, was ἀλώπηξ. S. folg.

Κόθουρος, ὁ, ἡ, bey Hesiod. ἔργ. κηφήνεσσι κοθούροις εἴκελος, den faulen Thronen gleich; von κοθῶ s. v.

a. βλάβη; andre lasen: κύθουρος, von κεύθω, κύθω u. οὐρὰ, d. i. ὁ κρύπτων τὴν οὐρὰν; andre: κόλουρος d. i. κολόβουρος von κόλος, Stutzschwanz. Hesych. hat κοθοῦρις für ἀλώπηξ; u. bey Plut. Them. 21. sagt der Dichter Timocreon: οὐκ ἐγὼ μόνα κολουρὶς, ἐντὶ καὶ ἄλλαι ἀλώπεκες; wo κολουρὶς gleichbedeutend mit ἀλώπηξ, bezüglich vielleicht auf ein altes Fäbelchen vom Fuchs, der seinen Schwanz verlor, u. hernach seine Cameraden gern beredet hätte, sich auch zu stutzen. So nennt Plutar. Flam. ὄρνιν κόλουρον, den Eurip κηφῆνα nennt, dem die Schwungfedern (im Schwanze) ausgefallen sind. S. κηφήν.

Κοῖ, drückt das Quicken od. Grunzen der Schweine aus, so wie das dav. gemachte Verbum κοΐζω. Aristoph. Achar.

Κοίημα, τὸ, st. κύημα; desgl. ἔγκοιος st. ἔγκυος, wie οι u. υ öfters alterniren. z. B. κοίρανος st. κύρανος d. i. κάρανος, τύραννος, κοινὸς u. ξυνὸς etc.

Κοΐκινος, η, ον, von den Blättern der Palme κοΐξ geflochten, gemacht.

Κοικυλίων, Name eines Maulaffen od. Dummkopfs, Ael. v. h.; von

Κοικύλλων (von κύλα, κύλλειν) κοικύλλειν, (wie μύλλειν, μοιμύλλειν) also Maulaffen feil haben, Aristoph.

Κοιλαίνω, f. ανῶ, (κοῖλος) ich höhle aus, mache hohl; dav. — λανσις, ἡ, das Aushöhlen.

— λὰς, ἡ, die Höhlung, Höhle; hohles Thal; die Tiefe; eigentl. s. v. a. κοίλη von κοῖλος; die Hohle sagt man auch im Deutschen.

— λασμα, τὸ (κοιλαίνω, ἄζω) die Höhlung.

Κοίλη, ἡ, (κοῖλος) Höhle, sonst κοιλάς.

— λία, ἡ, (κοῖλος) die ganze Bauchhöhlung, *venter;* 2) der Magen; ἡ κάτω κοιλία, wie *alvus superior* u. *inferior*, heifst der Theil der Därme vom Magen bis ans Kolon; das übrige bis an den After, ἔντερα; dah. Herodot. κοιλίην πᾶσαν den Magen sammt den Därmen nennt; 2) auch der Stuhlgang, wie *alvus.*

— λιακὸς, ἡ, ὸν, am Magen, an der Verdauung leidend, *coeliacus* u. *alvinus.*

— λίδιον, τὸ, dim. von κοιλία.

— λιοδαίμων, ὁ, ἡ, dessen Gott od. Glückseligkeit der Bauch ist, ein Schlemmer, Fresser; wie σοροδαίμων gemacht.

— λιόδουλος, ὁ, ἡ, Sklave seines Bauchs od. Magens.

— λιολυσία, ἡ, Oeffnung des Leibes; Durchfall; dazu — λιολυτικὸς, ἡ, ὸν, den Durchfall verursachend.

Κοιλιοπώλης, ὁ, (κοιλία, πωλέω) der Magen- Magenwurst verkauft.

— λιούχιον, τὸ, Geldschatulle, Geldkasten.

— λιοφορέω, *uterum fero*, trächtig, schwanger seyn.

— λιώδης, εως, ὁ, ἡ, bauchig, hohl.

— λίωσις, ἡ, (κοιλιόω) die Höhlung, der Bauch z. B. einer Flöte.

— λογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, hohlbauchig; hungrig, als λύκος, Aesch. Theb.

— λοκρόταφος, ὁ, ἡ, mit hohlen Schläfen.

— λόπεδος, ὁ, ἡ, νάπος, Pind. in einer hohlen- tiefen Gegend liegend.

Κοῖλος, η, ον, hohl, ausgehöhlt, vertieft, concav, (wovon das lat. *coelum*,) dem κυρτὸς, Erhobnen, Gewölbten entgegengesetzt. κοίληναῦς, die Höhlung des Schiffs, der Bauch; φλέψ, die Hohlader, κοῖλος ἄργυρος, χρυσὸς, zu Gefäfsen verarbeitetes Silber, Geschirr von Gold; τόποι κοῖλοι, tiefe Gründe, wie eingeschlossene Thäler; κοῖλος ποταμὸς, ein Flufs der nicht sein volles Wasser hat; τὸ κοῖλον, *cavum*, die Höhlung, die Höhle, vertiefter Theil. τὸ κοῖλον τοῦ ποδὸς δεῖξαι, die hohle Fufssohle zeigen, d. i. die Flucht ergreifen, ausreifsen. S. κυλὸς κυλλὸς, u. κύλω κύλλω.

— λοστομία, ἡ, hohle Stimme oder Aussprache; von -λόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) hohlmäulig; der eine hohle Stimme od. Aussprache hat.

— λότης, ητος, ἡ, (κοῖλος) Höhlung.

— λόφθαλμος, ὁ, ἡ, hohläugig, mit tiefliegenden Augen; dav. -οφθαλμία, ἡ, tiefe hohlliegende Augen; u. -οφθαλμιάω, dergl. haben.

Κοιλοφυὴς, ὁ, ἡ, (φυὴ) hohl gemacht, geschaffen, gewachsen.

— λοχείλης, ὁ, ἡ, mit hohlem Rande, als τύμπανα, Anal. 2, 212.

— λόω, ῶ, hohlen, aushöhlen; dav.

— λώδης, ὁ, ἡ, höhlenartig, fistulös.

— λωμα, τὸ, eine Höhlung, Höhle, Vertiefung; ausgehöhlter Körper.

— λῶπις, ἡ, im Masc. κοιλώπης, was κοιλωπὸς, ὁ, ἡ, mit hohlen Augen; hohl anzusehen; überh. hohl.

Κοιμάω, ῶ, f. ήσω. (Von κέω, κείω, κοιμὴ, ion. κωμὴ) zu Bette- zur Ruhe- in den Schlaf bringen; beruhigen, stillen, lindern, s. v. a. παύω: sonst κοιμίζω; im Med. zu Bette gehen, schlafen, ruhen; schlafen wollen, nur so daliegen; vergl. καθεύδω. Auch von Todten, Callim. epigr. 10. u. sonst, bes. im N. T. Dav. -μημα, τὸ, Schlaf; αὐτογέννητα κοιμήματα, Sophocl. Beyschlaf des Vaters mit der leiblichen Tochter. -μησις, ἡ, das Schlafen, der Schlaf.

Κοιμητήριον, τὸ, Ort zum Schlafen, Zimmer, Kammer. Bey den christl. Schriftstellern der Kirchhof.

— μίζω, einschläfern; überh. in den Schlaf- zur Ruhe bringen, besänftigen, stillen, lindern; dav. -μιστὴς, οῦ, ὁ, der in den Schlaf od. zur Ruhe bringt.

Κοινάω, s. v. a. κοινόω; Pindar. Pyth. νυκτὶ κ. ὁδὸν, den Weg in der Nacht (eigentl. in Gesellschaft der N.) machen.

— νεῖον, -νίον, τὸ, gemeinschaftlicher Ort, Versammlungsort: Wirthshaus; Hurenhaus bey den Grammat.

Κοινεὼν, ὁ. S. κοινὼν.

Κοινῇ, Adv. (die Grammatiker lehren immer ὁδῷ oder dergl. dabey zu denken; als wenn das Fem. nicht an sich schon substantivascirte) wie δημοσίᾳ, zusammen, gemeinschaftlich, auf gemeinschaftliche Kosten. 2) s. v. a. σὺν, zusammt, κοινῇ γ᾽ ἐκείνῃ, st. σὺν ἐκείνῃ, Eur. Hel. 835. κοινῇ τοῖς τέκνοις, Ders. Ion. 1228. S. in κοινὸς.

Κοινηλογέομαι, οῦμαι, was κοινολογ.

Κοινισμὸς, ὁ, (κοινίζω) eine Vermischung der verschied. Dialecte im Reden od. Schreiben.

Κοινοβιακὸς, ἡ, ὸν, zum gemeinschaftlichen, od. Klosterleben gehörig: von — βιον, τὸ, *coenobium*, gemeinschaftliches Leben od. der Ort dazu, Kloster. — βιος, ὁ, ἡ, mit andern in Gemeinschaft lebend; dav. — βιότης, ητος, ἡ, das Leben in Gemeinschaft mit andern.

— βλαβὴς, ὁ, ἡ, gemeinschädlich, oppos. κοινωφελὴς.

— βουλέω, ῶ, gemeinschaftlich berathschlagen; -βούλης, ὁ, der Rathsherr, Rath, u. -βουλία, ἡ, gemeinschaftl. Ueberlegung Berathschlagung; -βούλιον, τὸ, *commune concilium*, gemeinschaftl. Versammlung u. Rath.

— βωμία, ἡ, (βωμὸς) gemeinschaftl. Altar u. Verehrung, Aeschyl.

— γάμια, τὰ, gemeinschaftl. Heirat, der verschiedenen Stände unter einander; opp. ἰδιογάμια, z. B. der Adeligen.

— γενὴς, έος, ὁ, ἡ, gemeinschaftl. od. mit andern zeugend; opp. ἰδιογενὴς; od. aus der Gemeinschaft von zwey verschiedenen Gattungen entsprungen; Plato.

— γονία, ἡ, gemeinschaftl. Zeugung zweyer verschiedenen Gattungen, als des Pferdes u. Esels; opp. ἰδιογονία, Plato.

— δημεὶ, Adv. was κοινῇ od. δημοσίᾳ.

— δημόσιον, τὸ, was δημόσιον od. δικαστήριον.

Κοινοδίκαιον, τὸ, gemeinschaftl. od. allgemeines Gericht, s. v. a. vorh.

Κοινοεργὸς, ὁ, ἡ, gemeinschaftlich od. für das Gemeine (*commune*) wirkend; μόρια, als Herz, Lunge, Magen, Hirn, die für den ganzen Körper wirksam sind.

Κοινολαΐτης, ὁ, einer vom gemeinen Volke. [ein (gemeiner) Leut, wie man in der Cotteriesprache artig sagt.]

Κοινολεκτέω, ῶ, die Sprache des gemeinen Lebens reden; u. -λέκτως, Adv. in dieser Sprache.

— λεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) der ein gemeinschaftliches Bette hat; von Eheleuten, Aesch. Prom.

— λεχὴς, ὁ, ἡ, (λέχος) s. v. a. κοινόλεκτρος; 2) s. v. a. μοιχὸς, Ehebrecher.

— λογέομαι, οῦμαι, mit dem Dat. mit einem sich besprechen, od. berathschlagen; dav. -λόγημα, τὸ, eine Unterredung; Berathschlagung; u. -λογία, ἡ, das Berathschlagen oder Besprechen unter einander.

— λογίζομαι, was κοινολογέομαι.

— νοημοσύνη, ἡ, gemeine- bürgerliche- sich zu jedem herablassende Gesinnung, *communitas*, *civilitas*; Sorge fürs Wohl des Staats; von κοινονοήμων, ὁ, ἡ, (νόημα, κοινὸς).

— παθὴς, ὁ, ἡ, (πάσχω, κοινὸς) gesellig, mit andern in Gemeinschaft leidend, nach ihnen sich bequemend; das Gegenth. ἰδιοπαθὴς.

— πλοος, contr. -πλους, ὁ, ἡ, Schiffsgefährte; ὁμιλία, Unterhaltung der Gefährten zu Schiffe, Soph. Aj.

Κοινοποιέω, ῶ, was κοινόω.

— πους, ὁ, ἡ, παρουσία bey Sophocl. der mit zugleich kommt u. gegenwärtig ist.

— πραγέω, ῶ, (πράττω) gemeinschaftlich mit einem handeln, Theil an der Handlung nehmen; mit dem Dativ. davon -πραγία, ἡ, das Subst.

Κοινὸς, ἡ, ὸν, gemein, gemeinschaftlich; allgemein, niedrig, gering: φαῦλα καὶ κοινὰ, gemeine u. alltägliche Dinge, Plutarch. S. auch ἐγκύκλιος. von Charakter, wie *communis*, gegen jeden herablassend, sich mit jedem gemein machend, jeden gleich behandelnd; billig, gerecht, dah. mit ἐπιεικὴς. — Τὸ κοινὸν, *commune*, die Gemeine, Commune, der Staat, Gemeinwesen, Gesammtwesen, wie *commune gentis Pelasgae*, *Siciliae* etc. ἄνευ τοῦ κοινοῦ πάντων, Thucyd. ohne Vorwissen u. Bewilligung des ganzen Volks; τὸ τῆς πόλεως ξύμπασι κοινὸν αὔξετε. Ders. *bonum publicum*, das Gemeinbeste. Soph. braucht κοινὸς mehrmals von Brüdern u. Schwestern, z. B. Antig.

I. Das Neutr. plur. wie Adv. κοίν' ἐμοὶ, gemeinschaftlich mit mir, st. ξὺν ἐμοὶ, Soph. Aj. 577. [u. zwar sehr natürlich, wenn κοινὸς ein andrer Dialect für κυνὸς d. i. ξυνὸς, συνὸς, ist, od. dafür gehalten ward. S. jedoch εἷς. Sonst über den Wechsel von ο, οι, υ, ω siehe mehrere Artikel, z. B. κυλὸς nach.]

Κοινότης, ητος, ἡ, (κοινὸς Gemeinheit; Gemeinschaft, Gemeinschaftlichkeit; Gefälligkeit, gefälliges- freundliches- herablassendes Betragen.

— τοκος, ὁ, ἡ, von gemeinschaftlicher Geburt od. Eltern, Soph.

— τροφικὸς, ἡ, ὸν, zur gemeinschaftlichen Ernährung, Erziehung gehörig; von κοινοτροφία, ἡ, die gemeinschaftl. Ernährung; oppos. μονοτροφία.

— φαγία, ἡ, gemeines, d. i. unreines Essen, Verunreinigung durch verbotene Speisen, LXX.

— φιλὴς, ὁ, ἡ, gemeinschaftlich od. dasselbe liebend, Aesch. Eum.

— φρων, ὁ, ἡ, gleiches Sinnes, gleichgesinnt, einträchtig.

— χρησία, ἡ, od. -στία, ἡ, Gemeinnutzen.

Κοινόω, ῶ, mit dem Accus. gemein machen, d. i. eine Sache mittheilen; bekannt machen; mit einem gemeinschaftlich überlegen; Med. einem etwas mittheilen u. ihn um Rath fragen, communiciren einem, u. mit einem, in der Geschäftssprache, theilnehmen: mit dem Genit. auch Acc; auch vom Orakel und dergl. das etwas bekannt werden, zur allgemeinen Kunde gelangen läfst.

— νωμα, τὸ, die Gemeinschaft, Umgang: Φοίβου κοινώμασι βλαστὼν, aus der συνουσία des Ph. entsprossen. Dav. κοινωμάτιον, τὸ, Diminut. ein eisernes Band, wie ἔφηλις.

— νὼν, ῶνος, auch κοινεὼν, ὁ, Gesellschafter, Gefährte, Theilnehmer, Rath.

— νωνέω, ῶ, (κοινωνὸς) ich habe etwas gemeinschaftlich, ich habe Antheil woran, ich nehme Antheil τινὸς woran; wird anders als κοινόω, construirt, näml. κοινωνῶ τινὶ τινὸς, st. κοινωνὸς τινὸς εἰμὶ τινί; hingegen heifst es κοινόω τινὶ τὶ.

— νώνημα, τὸ, das Mitgetheilte; Gemeinschaft, Umgang; Handel u. Wandel heifsen κοινωνήματα, Communication.

— νώνησις, ἡ, das Mittheilen, Theilnehmen od. Theilnehmenlassen.

— νωνητικὸς, ἡ, ὸν, zum Mittheilen- zur Gemeinschaft gehörig- geschickt.

— νωνία, ἡ, (κοινωνέω) Theilnahme, Gemeinschaft, Gesellschaft, Zusammenkunft; Mittheilung; Verwandtschaft; Umgang; Beyschlaf, wie συνουσία: dav.

Κοινωνικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zur Theilnahme- Gemeinschaft- Gesellschaft gehörig- geschickt- geneigt; gesellschaftlich, gesellig, mittheilend. Bey Demos th. περὶ συμμοριῶν, sind κοινωνοὶ u. κοινωνικὰ schwer zu erklärende gerichtliche Ausdrücke.

— νωνὸς, ὁ, ἡ, Gesellschafter, Gefährte, Gehülfe, *Associé*, Theilnehmer; s. v. a. κρινὼν, ὁ, ἡ.

Κοινωφέλεια u. -λία, ἡ, Gemeinnützigkeit; von -ωφελὴς, ὁ, ἡ, u. -ωφέλιμος, ὁ, ἡ, gemeinnützig: dafs also die Alten diesen gemeinhin als modern verspotteten Begriff gar wohl hatten, ja in noch eingeschränkterem Sinne als wir.

Κοῖξ, ὁ, *coix*, att. bey den übrigen Griechen κοῖς, eine Palmenart in Aegypten, aus deren Blättern mancherl. geflochten ward; dah. auch solches Flechtwerk, Körbe u. dergl. eben so heifsen.

Κοιογένεια, ἡ, Köus Tochter, Leto od. Latona, poet.

Κοῖος, κοίη, κοῖον, *qualis*, ion. st. ποῖος u. s. w. S. in κόσος.

Κοῖος, ὁ, macedonisch, s. v. a. ἀριθμὸς, eigentl. die Quantität od. das Wieviel, Wiegrofs. S. in κόσος.

Κοιράνειος, εία, ειον, dem Herrn od. Herrscher gehörig: κράτος, Herrschergewalt st. κοιρανία, poet.

Κοιρανέω, ῶ, (κοίρανος) ich habe die Macht, Gewalt, ich ordne, befehle, herrsche, beherrsche; bin Herr, Herrscher, Befehlshaber; schalte u. walte, wie die Freyer in Odysseus Hause, κατακοιρανέουσι, mit dem Accus. Sonst mit dem Dat. als Herrscher vorstehen: auch mit dem Genit. wie βασιλεύειν. Dav.

— νίη, ἡ, ion. st. -ία, Macht, Gewalt, Anführung, Befehlshaberwürde, Herrschaft.

— νίδης, ου, ὁ, s. v. a. κοίρανος; Soph.

— νικὸς, ἡ, ὸν, einem Anführer- Gebieter- Herrscher gehörend- gebührend od. ihn betreffend.

Κοίρανος, ὁ, Anführer, Befehlshaber, Herrscher, Beherrscher, Eigenthümer; trop. Meister in etwas als τεχνῆς Anacr.; [von κῦρος; denn οι u. υ werden auch in κοινὸς u. ξυνὸς, κοῖλος u. κυλὸς etc. verwechselt; κῦρος selbst aber ist mit κόρυς einerley; also bedeutet es, wie κάρανος, einen Hauptmann. Dor. heifst das Wort mit bekanntem Wechsel von κ u. τ, τύραννος.]

Κοῖς. S. κοῖξ.

Κοισύρα, ἡ, Alkmäons Gattin, Megakles u. Lamachus Mutter, aus Eretria, reich u. vornehm; dah. κοισυ-

ϱοῦσϑαι s. v. a. μεγαφϱονεῖν. S. ἐγκοισυϱόω.

Κοιτάζω, f. άσω, u. κοιτάω, (κοίτη) ins Lager-Bette bringen od. legen; Med. sich lagern od. zu Bette gehen u. schlafen.

Κοιταῖος, αῖα, αῖον, (κοίτη) der im Bette liegt od. schläft, ἐν τῇ χώϱᾳ κοιταῖον γίγνεσϑαι, auf dem Lande schlafen, Demosth. 2) zur Schlafzeit, κοιταίους ἐν τῇ πόλει γίγνεσϑαι, Polyb. wo man es bleiben, übernachten erklärt; besser zur Schlafzeit kommen: so Polyb. 3, 61. 5, 17. wie κνεφαῖος, σκότειν·ς, nocturnus u. andre gebraucht werden: [ursprüngl. nach einer kindlichen Ansicht, welche den Zeitumstand als eine Eigenschaft adjectivisch beylegt: denn wer z. B. in Nacht u. Finsterniſs kommt, erscheint selbst als ein schwarzer Mann; wie schon im gemeinen Sprüchwort: bey Nacht sind alle u. s. w. Wenn die Analogie einmal gegeben ist, so wird sie geistreich weiter verfolgt.] 3) τὸ κοιταῖον st. κοίτη. Aber τὰ κοιταῖα ἐκπιεῖν, den letzten Trunk vor Schlafengehen nehmen u. damit die Libation verrichten, Heliodor.

Κοίτη, ἡ, Bette-Schlaf-Ruhestelle; Lager, auch eines Thiers; Schlaf, Beyschlaf; metaph. Bette des Flusses; von κέω, κείω, (κέκοια) κέκοιμαι, κέκοιται, dav. auch κοιμάομαι; dav.

— τίς, ίδος, ἡ, od. κοῖτις, dim. von κοίτη, Kästchen, worein man etwas legt.

— τος, ὁ, was κοίτη, das Lager, das Bette; dah. das Schlafen, der Schlaf.

— τοφϑοϱέω, (κοῖτος, φϑείϱω) das Ehebette (eines andern) verderben, beflecken, verbund. mit μοιχεύειν.

— τών, ῶνος, ὁ, (κοίτη) Schlafzimmer, Schlafgemach; dav. κοιτώνιον, τὸ, u. κοιτωνίσκος, ὁ, dim.

— νίτης, ὁ, Kammerdiener; späterhin so genannt, sonst κατακοιμιστής.

— νοφύλαξ, Hüter, Wächter des Schlafzimmers.

Κοιφὶ. S. κοῦφι.

Κόκκαλος, ὁ, (κόκκος) der Kern vom Baum, στϱόβιλος, nux pinea, Pinienkern.

— κίζω, auskernen, entkernen. S. κόκκος.

— κινος, ίνη, ινον, (κόκκος) coccineus, scharlachroth.

— κίον, τὸ, dim. von κόκκος.

Κόκκος, ὁ, der Kern bey Baumfrüchten als Aepfeln u. dergl.; 2) die Beere; wegen der Aehnlichkeit: eine Pille; im obscönen Sinne, die Hoden, Anal. 2, 374. no. 64, wie κοκκωτὴ st. *glans*; ibid. p. 359. no. 3. vergl. γιγαϱτίζω. 3) Speciell die Scharlachbeere, womit scharlachroth gefärbt wird, *coccus tinctorius*, wovon *coccineus*, dah. für den Scharlach selbst, Plut. praec. conjug. Vol. VII, p. 419. edit. Hutt. 4) der Baum woran die Scharlachbeeren sitzen, Scharlacheiche, ἡ κόκκος; sonst πϱῖνος, auch ὕσγη. Die Farbe ὕσγινος wird als inneliegend zwischen *coccineus* u. *purpureus* genannt, u. mag wahrsch. unser Kermesinroth, *cramoisi*, seyn.

Κόκκυ, ein Auf-od. Zuruf, κόκκυ μεϑεῖτε. κόκκυ ψωλοὶ πεδιόνδε, Aristoph. s. v. a. He! halt ein! He, ins Feld! Man erklärt es auch ταχύ.

Κοκκύαι, οἱ, die Vorfahren, von κύω, zeugen mit ion. Verdoppelung.

Κοκκύγινος, η, ον, purpurfarben, ἀπὸ κοκκυγέας δένδϱου, *cotinus*, eine Art Sumach.

— κύζω, dor. κοκκύσδω, ich schreye, rufe wie der Kukuk; 2) wie der Hahn, perf. κεκόκκυκεν, Aristoph. Eccles. 31. wegen des fünfmaligen κ zu merken.

— κυμηλέα, ἡ, der Pflaumenbaum; dav. -κύμηλον, τὸ, die Pflaume; eigentl. Kukuksapfel. -κύμηλος, ἡ, der Pflaumenbaum. -κυμηλών, ὁ, der Pflaumenbaumgarten.

Κόκκυξ, ὁ, der Kukuk von seinem Geschrey, welches die Griechen durch κόκκυ, die Lateiner *cucu*, (davon *cuculus*) ausdrücken; 2) ein Meerfisch, der einen Ton wie der Kukuk von sich geben soll, Knorrhahn; 3) eine frühzeitige Feige, die im Frühjahre reif wird, wo der Kukuk schreyt, sonst ὄλυνϑος genannt, *grossus*. 4) *os coccygis*, Kukuksbein od. Steiſsbein. S. κοχώνη; 5) ein Schimpfwort, wie das altdeutsche Gauch, von einem lüderlichen od. geilen Menschen, weil der Kukuk als ein Ehebrecher angesehen wird, indem er seine Eier in fremde Nester legt u. daselbst ausbrüten läſst, Plaut. Trinum. 247.

Κοκκυσμὸς, ὁ, (κοκκύζω) das Krähen, das Ueberspannte in der feinen Stimme: dagegen in der groben βηχία od. βηχίας, verst. φϑόγγος, weil dergl. beym Katarrh (βήξ) geschieht.

Κόκκων, ωνος, ὁ, der Kern des Granatapfels.

Κοκκωτὴ, ἡ. S. in κόκκος.

Κολαβέω, ῶ, εῖν. S. ἐγκοληβάζω.

Κόλαβος, ὁ, st. κόλλαβος.

Κολαβϱεύομαι, κολαβϱίζω, drücken eine Art von Waffentanz aus; auch wird κολαβϱίζω bey den LXX. durch verachten, verspotten erklärt, u. von κόλαβϱος, das Ferkel, abgeleitet. [Mir

scheint es alsdann s. v. a. καλαβέω od. κολετράω zu seyn. Was aber κόλαβρος, das Ferkel, betrifft, so scheint dieses Wort eine Dialectsvarietät von μολόβρια, μολύβρια zu seyn, wie die Frischlinge u. Ferkel sonst wegen ihrer ἀπαλοσαρκία heifsen.]

Κολάζω, in prosa s. v. a. das poet. κολούω, von κόλος, κολόω u. κολάω, also eigentl. abstutzen, ab-beschneiden, verkürzen, verstümmeln, wegnehmen; dah. von Bäumen, sie beschneiden, das überflüssige Holz wegnehmen; kurz wie im Lat. *castigare* im eigentl. und metaph. Sinne; mäfsigen; warnen, einen Verweis geben, strafen, züchtigen, bändigen, zurückhalten, mäfsigen. Von κολάω ist das Fut. κολάσω, att. κολαῶ, κολῶ, im Med. κολῶμαι st. κολάσομαι, κολώμενος, st. κολασόμενος.

Κολακεία, ἡ, das Schmeicheln; die Schmeicheley, Betragen, Charakter eines Schmeichlers; von κολακεύω, wov. auch -κευμα, τὸ, eine Schmeicheley, Wort od. Handlung um zu schmeicheln; u. -κευτής, οῦ, ὁ, s. v. a. κόλαξ; dav. -κευτικός, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Schmeichler oder Schmeicheln gehörig od. geschickt; schmeichelnd, schmeichlerisch.

— κεύω, (κόλαξ) ich schmeichle; ich nehme ein - täusche - verführe durch Schmeicheley; dav. -κία, ἡ, was κολακεία; dav. -κικός, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, was κολακευτικός.

— κίς, ἡ, die Schmeichlerin. S. auch κλιμακίς; fem. von

Κόλαξ, ὁ, Schmeichler, Schmarotzer. S. κολέω, ῶ, εῖν.

Κολαπτήρ, ὁ, Meifsel, Werkzeug zum Einhauen in Stein: von

— λάπτω, schlagen auf etwas und durchs Schlagen aushöhlen - ausgraben; mit dem Schnabel worauf picken, hacken. [Mit κελύφη, κέλυφος, κελύφανον verwandt, u. aus γλάφω, γλύφω durch ein epenthetisches Schwa zwischen γ u. λ entstanden, wie σκενίπτω aus σκνίπτω u. a. m. Vergl. καλύπτω. Doch kann man es auch von κολάω, κολάζω, ableiten.]

— λασις, ἡ, (κολάζω) die Beschneidung, Einschränkung, Hemmung, Züchtigung, Bestrafung mit Worten u. Handlungen: defsgl. —λασμα, τὸ, eine Strafe, Züchtigung; u. -ασμός, ὁ, was κόλασις.

— λάστειρα, ἡ, fem. von -στήρ, ὁ, s. v. a. -στής, ὁ.

— λαστήριον, τὸ, Züchtigungsort, Richt-Folterplatz, Gefängnifs; Züchtigungs - Folterinstrument; Züchtigungsmittel, Mittel einen wov. zurückzubringen; eigentl. neutrum, von —στήριος, ὁ, ἡ, s. v. a. κολαστικός; von —στήρ, od. -στής, οῦ, ὁ, (κολάζω) der straft, züchtiget, rächt, ὁ ζεὺς κολαστὴς τῶν ἄγαν ὑπερφρόνων; der foltert, unterdrückt, einschränkt, mindert u. s. w.; dav. —στικός, ἡ, ὸν, dazu gehörig, dienlich od. geschickt.

Κολαφίζω, f. ίσω, (κόλαφος) ich ohrfeige, gebe eine Ohrfeige, beschimpfe; 2) was κολλαβίζειν; dav. -φισμα, τὸ, das Ohrfeigen, die Ohrfeige; von κόλαφος, ὁ, bey den Doriern was den Attikern κόνδυλος, *colaphus*, die Ohrfeige od. vielmehr der Faustschlag. S. κολοβός.

Κολάω. S. κολάζω.

Κολεάζω, von κολεός, Scheide, einscheiden, in die Scheide stecken, stofsen; auch obscön. Scheint auch einen Fechterstreich, wie ein Tritt in den Hintern u. dergl. zu bedeuten.

Κολέκανος, auch κολοκάνος, ὁ, ein langer magerer Mensch, mit obscöner Nebenbed. wie wenn man Darmstange st. Allarmstange sagen wollte, von κόλον u. κανών, κανονίας, od. doch darauf anspielend.

Κολεόπτερος, ὁ, ἡ, ein Insect, das seine weichen Flügel (πτερὸν) mit einer harten Flügeldecke wie mit einer Scheide (κολεὸς) bedeckt hat, wie die Käfer, *scarabaei*.

Κολεός, ὁ, ion. κουλεός, wie νόσος, νοῦσος, lat. *culeus*, die Scheide.

Κολερός, (κόλος, ἔριον) kurzhaarig.

Κολετράω, ῶ, mit Füfsen treten, stofsen. Scheint dasselbe was κολεάζω zu bedeuten; bey Aristoph.

Κολέω, ῶ, εῖν, nur in den Compositis, wie βουκόλος, έω, εῖν, u. im Lat. *colere*, vorhanden, von κέλω, κέλλω, perf. κέκολα, treiben, wohinter herseyn; od. von κολεῖν st. μολεῖν; dah. wie ἕπειν u. ὀπάζειν, *colere*, warten, pflegen; aufwarten; dah. κόλαξ, ὁ, der sogenannte Schmeichler, welches deutsche Wort den griech. Begriff nicht erschöpft. [Wir Männer haben jetzt gar keine Schmeichler im griech. Sinne, wie aus Plut. *de discrimine amici et adulatoris* des breitern erhellt; eher noch die Frauen in den *Cavalieri Serventi* u. sonstigen Courmachern. Man kann es dah. wie so vieles nicht verdeutschen: denn in unserer Sprache werden sehr indifferente Dinge gleich zur Untugend u. Laster, u. der Purismus, als moderne Demokopie, bornirt liberalere Ansichten immer mehr.]

Κοληβάζω. S. ἐγκοληβάζω.

Κόλιξ. S. κόλλιξ.

Κόλλα, ἡ, der Leim, *gluten*.

Κολλαβίζω, f. ίσω, auch κολαφίζω, ein Spiel, wo einer dem andern die Augen zuhält, u. ein dritter ihm eine Ohrfeige giebt u. dabey frägt, mit welcher Hand er ihn geschlagen habe; also eine Art von Blindekuh. Dav. -λαβισμὸς, ὁ, das Spiel. S. κολοβὸς.

— λαβος, ὁ, der Wirbel, s. v. a. κόλλοψ, no. 1. auch eine Art von Waizenbrod od. Kuchen, von den Sicyoniern λάσταυρος genannt; dah. stimmt die Bedeut. mit κόλλοψ, no. 4. S. κολοβὸς.

— λάω, ῶ, (κόλλα) leimen, zusammenleimen; dah. überh. fest zusammenfügen, ankleben, befestigen, verbinden.

— λήεις, ήεσσα, ῆεν, zusammengeleimt, zusammengefügt.

— λησις, ἡ, das Leimen- An- Zusammenleimen oder Fügen; das Festbinden, fest Verbinden, fest Anfügen; das Löthen. 2) das Damasciren (der Klingen u. sonst), Herodt. 1, 25. Paus. 10, 16.

— λητὴρ, ὁ, od. κολλήτης, ὁ, der leimt, verbindet, befestiget, zusammenfügt; dav. -λητήριος, u. -λητικὸς, ἡ, ὸν, zum Leimen- Zusammenfügen - Befestigen - Verbinden gehörig od. geschickt.

— λητὸς, ἡ, ὸν, (κολλάω) zusammen od. angeleimt; gekittet; überh. verbunden, zusammengefügt.

— λίζω, s. v. a. κολλάω.

Κόλλιξ, κος, ὁ, od. κόλιξ, (κόλος) ein Brod von rund-langer od. weckenförmiger Gestalt, wie κόλλαβος; οἱ αὐτοὶ δ' εἰσὶ τοῖς κολλάβοις, sagt ein alter Grammat.; u. grob, etwa wie das westphälische; s. v. a. ἄρτος χονδρίτης. Dav. —λίκιος, α, ον, von dieser Art od. Gestalt wie κόλλιξ. Das Wort wird auch κόλληξ, κόληξ, u. κώληξ geschrieben.

— λομελέω, ῶ, (κόλλα, μέλος) ich klittere Verse zusammen, setze Lieder zusammen, Aristoph.

— λοπίζω, f. ίσω, ich spanne mit Wirbeln (κόλλοψ nr. 2.) auf u. ab.

— λοπόω, ich leime zusammen, weil der Leim aus κόλλοψ no. 1. gekocht wird.

— λούριον, τὸ, s. v. a. κολλύριον.

Κόλλοψ, οπος, ὁ, die dicke Haut oben am Halse der Ochsen, Schweine, Pferde, *callosum*, am Schweine das lat. *glandium*. 2) der Wirbel woran die Saiten der Lyra gespannt werden; daher figürl. κόλλοπα ὀργῆς ἀνεῖναι. Aristoph. wie wir eben so figürl. die Saiten höher od. herab stimmen, od. andre Saiten aufziehen. 3) am Rade ein Holz, Hebel, od. Kurbel, womit man es herumdreht, wie mit dem Wirbel die Saite. 4) metaph. ein Jüngling, der seine Schönheit verloren hat und durch Wollust alt geworden ist, λαύσταυρος, *cinaedus*. S. in κολοβὸς.

Κολλυβιστὴς, ὁ, ein Geldwechsler, Mäkler; dav. -λυβιστικὸς, ἡ, ὸν, was zum Geldwechslergeschäft- zum Wechsler gehört; von κόλλυβος, ὁ, ein kleines Stück Geld, vorzügl. ein Stück Geld, welches beym Verwechseln von fremden Geldsorten mit einheimischen beym Wechsler (*collybistes*) das Agio ausmacht, daher auch das ganze Geschäft des Geldwechslers; (wahrsch. urspr. von keiner bestimmten Gestalt, sondern wie noch jetzt in Indien die Rupien; dah. der Name, mit κολοβὸς verwandt, wie κέρμα auch auf ähnliche Gestalt deutet; andre leiten es aus dem Phönizischen her. Der Grieche hat es wenigstens in ein ihm verständliches Etymon umgesprochen, wie oft erinnert u. nicht genug erinnert werden kann.) 2) κόλλυβα, auch eine Art von Naschwerk, τραγήματα, vermuthl. was κόλλαβος u. κολλύρα, od. von der Gestalt.

— λύρα, ἡ, s. v. a. κόλλιξ.

— λύριον, τὸ, u. -λυρις, ἡ, dim. von κολλύρα, eine Masse, der κολλύρα an Gestalt ähnlich; vorz. eine Augensalbe; 2) eine gewisse Materie, worin man Siegel abdrücken u. nachmachen kann; eine Thon- od. Siegelerde.

— λώδης, εος, ὁ, ἡ, (κόλλα) leimartig, klebrig.

Κολόβιον, κολοβίων, (κολοβὸς) ein Unterkleid ohne Aermel, od. mit abgekürzten Aermeln, die nur bis an die Hälfte des Oberarms reichten. Servius ad Virgil. Aen. 9, 616. Winkelm. Gesch. d. K. VI, §. 4, no. 322.

— βόπους, ὁ, ἡ, mit verstümmelten Füfsen.

— βόῤῥιν, -βόῤῥις, ινος, ὁ, ἡ, mit verstümmelter Nase.

Κολοβὸς, ὁ, ἡ, verstümmelt, beschnitten, verkürzt, u. dah. auch kolbig, schwielig, kurz von rundlichem Ansehen. Damit sind κόλλαβος, κόλλοψ, κόλλιξ, κόλλυβος, κολλύρα, auch κόλαφος (geballte Faust) κολοφὼν, (Kolbe, Kuppe, Stumpf) Gipfel, und κόλπος, Bausch, verwandt; und sämmtlich von κόλος, oder κολὸς, hohl (nach innen, nach aufsen rund) das mit κοιλὸς, κυλὸς von einem Stamme ist; dah. man auch κύλλοβος findet für ξηρὰ συκῆ, d. i. die weckenförmige δέτη od. παλάθη aus Feigen, u. also was κόλλυβα, d. i. τραγήματα. Dav.

Κολοβότης, ητος, ἡ, das Verstümmeltod. Kurzseyn; die Verstümmelung, Kürze.

— **βουρος**, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) mit verstümmeltem, gestutztem, Stumpf-Schwanze. S. κόθουρος.

— **βόω**, ῶ, (κόλοβος) verstümmeln, beschneiden, abkürzen, zu kurz machen; dav. -**βωμα**, τὸ, das Verstümmelte; ein verstümmelter Theil; Verstümmelung. -**βωσις**, ἡ, das Verstümmeln, die Verstümmelung; u. -**βωτὴς**, οῦ, ὁ, der verstümmelt od. verkürzt.

Κολοιάω. S das folg.

Κολοιὸς, ὁ, die Dole, *graculus*, dieser Vogel fliegt immer in Haufen u. macht ein großes Geschrey und Lärmen dabey. Dah. braucht Hom. das Wort κολοιᾶν vom Thersites, Ili. 2, 212. μοῦνος ἀμετροεπὴς ἐκολῴα, st. ἐκολοία, wie eine Dole schnattern, kreischen. Auch den Lärmen nennt Hom. κολωὸν, Ili. α, 575. dav. **κολοιώδης**, ὁ, ἡ, dolenartig, nach Art der Dolen.

Κολοκασία, ἡ, auch κολοκάσιον, τὸ. S. in κιβώριον: doch scheint man auch in der Folge eine Art von *Arum* so genannt zu haben.

Κολοκορδόκολα, τὰ, Anal. 2, 91. no. 29. ein dunkles Wort, das einige für verdorben halten, andre gar für ein Schauspiel erklären. Es ist leicht einzusehen, daß es den **Kuttelhof**, od. den Ort bezeichnen soll, wo der Arme seine Empleten macht; also von κόλον, *intestinum*, u. κορδὰ, ion. st. χορδὰ, der Darm; die letzte Sylbe, wenn es nicht eine comische Zusammensetzung seyn soll, die Einerleyheit u. geringe Abwechselung der Sachen anzudeuten, könnte verschrieben seyn, u. -πολα heißen sollen, von πολέω st. πωλέω, welches letztere von jenem herkommt; dah. noch in einigen Compositis das ο geblieben ist. Das Ganze also der Ort, wo man Kutteln, Caldauen, Caldaunen u. dergl. kauft. Doch an solchen plebejen Ausdrücken, dergl. alle Sprachen als significanter gelegentlich mit unterlaufen lassen, muſs man nicht rectificiren wollen, wie die Schriftgelehrten leider thun, die alles nach dem magern Zollstab (κανὼν) ihres Subjects abmessen. Das Wort erinnert übrigens an κόρχορα, κόρκορα.

Κολόκυμα, τὸ, aeol. σκώληξ, eine still u. langsam sich bewegende u. ans Ufer spielende Welle; Bey Aristoph. Equ. von den Wellen, die vor einem Sturme hergehen, ihn verkündigen. [Ich kannte einen kleinen wohlorganisirten Knaben, der, als er zum ersten Mal die Meereswellen in einer gewissen Entfernung sah, sich davor entsetzte, indem er sie für große Würmer hielt; u. in dieser Ansicht nannten die Aeolier sie σκώληξ. Bey Kindern, Frauen, u. überh. allen frischen Menschen wird man die treffendsten Gleichnisse und die glücklichsten Wortbildungen vernehmen, die den Gelehrten aus Mangel an Sinnlichkeit nicht gelingen.]

Κολοκυνθα, κολοκύνθη, κολοκύντη, ἡ, der runde Kürbis, *cucurbita*; der lange hieſs σικύα.

— **κυνθιὰς**, άδος, ἡ, als βρωτὺς, Essen von Kürbissen.

— **κυνθὶς**, ἡ, die Coloquinthenpflanze u. Frucht, bitter v. Geschmack.

— **κύντη**, ἡ, att. s. v. a. κολοκύνθη, dav. ein Dim. κολοκύντιον.

Κόλον, τὸ, Speise, Essen, Futter; wov. man ἄκολος u. κόλαξ ableitet; aber κόλαξ ist vielmehr mit dem lat. *colo* verwandt welches in βούκολος u. andern noch übrig ist, also s. v. a. θεραπεύων. S. in κολέω, ῶ, εἰν. [Jenes κόλον scheint mir vielm. mit κοῖλος, κοιλία u. κῶλον verwandt, und die *intestina*, es sey als **essend** od. als **gegessen** bedeutet zu haben.]

Κόλος, ὁ, ἡ, verstümmelt; abgestutzt, klump; vorzügl. ohne Hörner, s. v. a. κολοβὸς, w. m. s. u. vergl. κυλλὸς.

Κολοσσαῖος, od. κολοσσιαῖος, einem Kolossus gleich, kolossalisch; jenes gilt für eine falsche Lesart, ob es gleich eine ganz richtig gebildete Form ist.

— **σικὸς**, ἡ, ὸν, zum Koloſs gehörig, kolossalisch.

— **σοβάμων**, ὁ, ἡ, (βάω) in einer Bildsäule dastehend, abgebildet, poet.

— **σὸς**, ὁ, eine große Bildsäule, gewöhnl. über Lebensgröße gearbeitet; nicht jede Bildsäule, wie man sagt: welches absurd wäre; sondern wenn man vergrößernd reden will, wie Dichter gern das ausgezeichnetste in jeder Sache *ad instar* nennen, so Aesch. Ag. 427. [Diese Bemerk. gilt für andre Fälle mehr. Man kann dem Irrthum nicht bey jedem Schritt steuern.] Vorzügl. jene berühmte eherne, 70 Ellen hohe Statue des Sonnengottes in Rhodus, bey der Strabo I, p. 365. das höchst vernünftige Urtheil fällt: ἐν τοῖς κολοσσικοῖς ἔργοις οὐ τὸ καθ' ἕκαστον ἀκριβὲς ζητοῦμεν ἀλλὰ τοῖς καθόλου προσέχομεν μᾶλλον: dergl. Kunsturtheil man heutzutage in ähnlichen Fällen nicht leicht vernimmt. Am Jupiter Olympius hätte unsre im

Detail sich verlierende Zeit manches auszusetzen.

Κολοσσουργία, ἡ, Verfertigung eines Kolosses; kolossalische Arbeit.

Κολοσυρτὸς, ὁ, Geräusch, Lärmen; Hom. lärmender Haufe, poet. wahrscheinl. mit κολωὸς verwandt, u. nach συρφετὸς, φόρυτος gebildet od. daran erinnernd.

Κολουραῖος, α, ον, eigentl. einem κόλουρος gleich od. ähnlich; figürl. πέτρα s. ἀποτομάς.

Κόλουρις, S. κοθοῦρις.

Κόλουρος, ὁ, ἡ, Stutzschwanz, mit abgekürztem Schwanze. S. auch ἡμίκερκος; 2) κόλουροι, αἱ, verst. γραμμαὶ, zwey Zirkel an der Himmelskugel durch die Aequinoctial- u. Solstitialpunote gezogen u. in den Polen sich durchkreuzend. Dav. -κολουροειδῶς, Adv. von den überzwerch sich kreuzenden Elephantenzähnen.

Κόλουσις, ἡ, (κολούω) das Verstümmeln, Ver- od. Beschneiden; Verkürzen.

Κόλουσμα, τὸ, s. v. a. κλάσμα.

Κολούω, ion. st. κολόω, (wie ἀκούω st. ἀκόω) eine andere Form von κολάω, -άζω, verstümmeln, verschneiden, verkürzen, nicht ganz lassen; dah. figürl. μύθους κολ nicht erfüllen, vollenden, in der Mitte abschneiden; wie *praecidere*, Thucyd. VII, 66. Ili. 20, 370. unterdrücken, verhindern, wie κολάζω; überh. verringern, verkleinern, Odyss.

Κολοφὼν, ὁ, (S. κολυβὸς) Gipfel, Spitze; dah. das Höchste, Letzte, Ende. Bey Plutar.curios. p. 88. ein Werkzeug zu Leibesübungen, wie der Ball.

Κολοφώνιος, von der Stadt Kolophon in Ionien; dah. κολοφωνία, verst. ῥητίνη, Kolophonium od. Geigenharz; τὰ κολοφώνια, verst. ὑποδήματα, eine Art Schuhe.

Κολπίας, ου, ὁ, (κολπος) mit einem Busen.

— πίζω, (κόλπος) ich mache einen Busen, bilde in-zu einem Busen.

— πίτης, ὁ, zum Busen gehörig.

— ποειδὴς, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, einem Busen ähnlich.

Κόλπος, ὁ, (S. κολοβὸς) auch im Plur. gebräuchl., Busen, Schoofs wie ein Busen; Meerbusen, wie *sinus*; jede Höhlung; vorzügl. Fistelschaden; ursprüngl. der Bausch, Pausch des Kleides, durchs Gürten entstanden; κόλπον ἐπ' ἰξύος εἰλίξασσα, *sinum colligens et constringens usque ad ilia*, Apoll. Rh. 4, 949. S. in εὔζωνος; u. folglich ein Hohles, dah. mit κόλοβος verwandt. Dann für den Körpertheil Busen u. Schoofs mit.

Κολπόω, ῶ, in einen Busen zusammenziehen - krümmen - beugen, wie *sinuo*. S. ἐγκολπίζω.

— πώδης, εος, ὁ, ἡ, busenartig, voll Krümmungen - Vertiefungen.

— πωμα, τὸ, gemachter Busen, Krümmung.

— πωσις, εως, ἡ, das Bilden eines Busens od. Bausches, *sinus*; metaph. ἱστίων, πτερῶν, das Aufblähen, Anspannen der Segel od. Flügel durch den Wind.

— πωτὸς, ἡ, ὀν, als χιτὼν, ein Busen - od. Falten schlagendes Kleid.

Κόλυθρον, τὸ, od. κόλυτρον, die reife Feige.

Κολυμβὰς, άδος, ἡ, die schwimmende, tauchende; ἐλαία, die eingemachte in Salzwasser schwimmende Olive; von

— βάω, ῶ, f. ήσω, schwimmen, untertauchen; dav.

— βήθρα, ἡ, Schwemme, Ort od. Platz zum Schwimmen - Tauchen - Baden.

— βησις, ἡ, das Schwimmen, Tauchen.

— βητὴρ, ῆρος, ὁ, od. -βητὴς, Schwimmer, Taucher; dav. — βητικὸς, ἡ, ὀν, Adv. -κῶς, zum Schwimmen od. Tauchen gehörig od. geschickt.

— βὶς, ἡ, s. v. a. κολυμβὰς; auch als Vogel, Taucher, eine Aenten - od. Entenart.

Κόλυμβος, ὁ, was -βητὴς, der Taucher; 2) der Taucher, ein Wasservogel; 3) das Tauchen, Schwimmen, st. κολύμβησις.

Κολχικὸν, τὸ, *Colchicum*, Zeitlose, eine Pflanze mit giftiger bollenartiger Wurzel.

Κολῳάω, ῶ. S. κολοιάω.

Κολώνη, ἡ, u. κολωνὸς, ὁ, Hügel, Grabhügel. Besond. heifst κολωνὸς, ὁ, ein δῆμος von Athen, mit einem Tempel des Neptun; dav. κολωνεὺς, u. κολωνίτης, als Adj. u. Beyname des Oedipus von Sophocles. Bey Arat. Phaen. 120. sind κολῶναι Städte; eben so führen mehrere Städte diesen Namen von ihrer Lage. Dav.

— νοειδὴς, ὁ, ἡ, von der Art od. Gestalt eines Hügels.

Κολῳὸς, ὁ. S. κολοιός.

Κόμαιθος, ὁ, ἡ, (αἶθος) mit brennendem d. i. rothem Haar, poet.

Κόμαρον, τὸ, die Frucht von -ρος, ὁ, ἡ, der Erdbeerbaum, welcher die efsbare Frucht μεμαίκυλον trägt; hingegen die wilde Art u. kleiner mit schlechtern Früchten heifst ἀνδράχνη.

Κομάω, ῶ, ich lasse meine Haare lang wachsen, habe langes Haar; auch metaph. von Feldern: grünen, od. Bäumen, Pflanzen: Laub od.

Blumen haben, bekommen, wie *coma*, *comare*; κομᾶν ἀσταχύεσσι, Hom. hym. in Cer. ὄρος κεκομημένον ὕλῃ Callim. hym. in Dian. νάρκισσος ἐπ' ἀρκευθοισι, Theocr. 1. 2) weil man im Unglück u. Traurigkeit sich das ganze Haupthaar abschnitt, im Glücke aber lang wachsen liefs (S. Herod. 1, 82.); so wird auch κομᾶν als ein Zeichen der Freude, des Stolzes gebraucht. Zu Athen trugen auch die jungen Leute (ἔφηβοι) langes Haar, bis ins achtzehnte Jahr, wo sie ins Bürgerbuch und unter die *curiales*, δημότας, eingeschrieben wurden, wo sie dann das Haar etwas abgeschoren trugen. Dah. wird κομᾶν oft von galanten-stolzen jungen Menschen gebraucht; auch überh. als Zeichen des Stolzes reicher Leute, weil nach einigen den ἱππεῖς allein langes Haar zu tragen erlaubt war; wie Aristoph. Nub. wo er von sich selbst sagt: οὐ κομῶ, mit artigem Doppelsinn, weil er ein Glatzkopf war, wie wenn jetzt ein Kahlkopf sich auch keine grauen Haare wachsen liefse. Dah. ἐπὶ τυραννίδι ἐκόμησε, Herod. 5, 71. strebte (buhlte) nach der Oberherrschaft. Zu Sparta trugen die Bürger alle langes Haar, dagegen zu Athen, nach dem Jünglingsalter, geschornes; dah. zu Athen κομᾶν auch ein Zeichen der Trauer war; Plutar. oper. moral. p. 476. παρ' Ἕλλησιν ὅταν δυςτυχία τις γένηται, κείρονται μὲν αἱ γυναῖκες, κομῶσι δὲ οἱ ἄνδρες.

Κομβολύτης, ὁ, (λύω) ein Beutelschneider; von

Κόμβος, ὁ, (von κομὸς mit eingesch. β, wie öfters bey den Labialen) ein Streifen Band von Zeug od. eine Schleife, um damit etwas zu befestigen - zu knüpfen-zu gürten: dav. ἐγκομβωθεὶς s. v. a. δεθεὶς. Davon sind ἐπικόμβια, τὰ, unter den griechischen Kaisern gewisse *missilia*, d. h. Münzen, mit daran befestigten Schleifen, die unter das Volk ausgeworfen wurden, also eine Art *jettons*. Ferner ἐγκομβόω, u. ἐγκόμβωμα, τὸ, s. v. a. ἐπιπορπάω u. ἐπιπόρπημα, τὸ, mit einer Schleife aufknüpfen. Pollux erklärt ἐγκόμβωμα als weifsen Ueberzug der über die ἐξωμὶς gezogen ward, um sie rein zu halten: (wie unsre Fuhrleute dergl. blaue u. weifse Kittel tragen;) so auch Long. Pastor.

Κομέω, ῶ, ion. st. κομάω, sorgen, besorgen, versorgen, pflegen, warten, schmücken, dav. κομέεσκε ion. st. ἐκόμεε, ἐκόμει. S. κόμω.

Κόμη, ἡ, *coma*, das Haupt- Kopfhaar; auch von Bäumen das Laub; von der Erde das Gras, wie *coma*, *comare*; besonders der Blumenstängel bey Hyacinthen. u. dgl.; das Wurzelblatt von einigen Doldenträgern. 2) der Schweif des Kometen.

Κομήτης, ὁ, einer der lange Haare hat, behaart, u. wie κόμη übergetragen, belaubt, als θυρσὸς κισσῷ; begraset, mit Gras bewachsen, als λειμὼν; 2) verst. ἀστὴρ, *stella comata*, Schwanzstern, Komet.

Κομιδὴ, ἡ, (κομίζω, κομίζομαι) das Tragen; Bringen; Zufuhr; 2) das Fahren, Gehen, Ankunft; Rückkunft, Rückzug, Herodt. 8, 1?0; 3) die Wiedererhaltung einer Sache, von κομίζεσθαι; Erhaltung des Lebens, Rettung, Pind.; 4) die Pflege, Wartung, Sorge, Vorsorge, Ili. 8, 186. dah.

— δῇ, eigentl. ein alt. Dat. wie ein Adv. gebraucht. u. dah. besser mit dem Jota subscripto: jedes Adverbium läfst sich, dem Inhalt u. Gehalt nach, mit solchem Dativ eines Substantiv auflösen u. wiedergeben; die Schreibart ohne Jota hier und in ähnlichen Fällen ist unüberlegt: mit Sorgfalt, sorgfältig, genau; ziemlich, gar sehr; gänzlich; vollends, *vero*; auch in der Antwort s. v. a. gar sehr, allerdings, ja wohl, wie die Italiäner, in der Antwort, statt ja, beständig *sicuro* sagen, und einige im Deutschen: gewifs! o gewifs! gar sehr! stark und dergl.

Κομίζω, s. v. a. κομέω, sorgen, besorgen, pflegen, warten, abwarten, Ili. 24, 541. Od. 24, 251. wo es mit dem lat. *comere* übereinkommt und defswegen von κόμω, κόμπτω, wov. κομψὸς, abgeleitet wird; aber unnütz u. falsch, wie oft erinnert, S. κόμω. 2) bringen, tragen, fortbringen, forttragen, νέκρους, wie ἐκφέρειν; führen, leiten: κόμιζέ με, führe mich, sagt der blinde Tiresias, Soph. Oed. tyr. 444. 3) Med. davon- od wegtragen: erhalten, bekommen; auch im Act. ἐκόμισε χροῒ ἄκοντα, bekam einen Lanzenstich in den Leib; sonst das Med 22, 286. Bes. wieder erhalten od zurückbekommen. 4) Für zurückgehen od. kehren, νέεσθαι, wird es auch gesetzt, aber nur dann, wenn von einem Wege zur See u. zu Schiffe die Rede ist, wo also die eigentl. Bedeutung: zurückgetragen werden, zurückfahren, statt findet, Herodt. 8, 110.

Κόμιον, τὸ, was προκόμιον, *mantile*.

— στὴ, ἡ, Pflege, Wartung.

— στὴρ, ὁ, od. κομιστὴς, (κομίζω) der trägt, bringt; 2) pflegt, wartet, be-

sorgt; νεκρῶν, der die Todten besorgt, sie begräbt.

Κομιστὸς, ἡ, ὸν, (κομίζω) getragen; gewartet, gepflegt.

— στρια, ἡ, fem. von κομιστὴρ, Pflegerin, Wärterin.

— στρον, τὸ, Tragelohn; auch von κομίζεσθαι, s. v. a. σῶστρον; Aesch. Ag.

Κόμμα, τὸ, (κόπτω) das Geschlagene, Gehauene, Geschnittene, Eingeschnittene; Einschnitt, Abschnitt, s. v. a. κῶλον, ein Glied einer Periode, *comma;* 2) Gepräge, Schlag, *moneta;* 3) der Anfang der komischen παράβασις im Chor.

— ματίας, ὁ, der viel Commata in der Rede macht.

— ματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, commatisch, aus Commatibus d. i. einzelnen Sätzen od. Colis bestehend, dazu gehörig; 2) von κομμὸς, w. m. s.

— μάτιον, τὸ, dim. von κόμμα, kleiner Abschnitt, Stück.

Κόμμι, τὸ, auch κόμμις, ιδος, ἡ, *commis* u. *gummi*, Gummi, wov. -μιδώδης, εος, ὁ, ἡ, u. -μιώδης, εος, ὁ, ἡ, voll Gummi, gummiartig.

Κομμὸς, ὁ, (κόπτω) s. v. a. κοπετὸς u. κόπος, *planctus*, das Klagen, Jammern; 2) ein einzelnes Klaglied, welches abwechselnd ein Schauspieler u. dann der ganze Chor in der Tragödie od. Comödie singt, Aristot. Poet. 12; dav. κομματικὰ μέλη, dergl. Lieder.

Κομὸς, ὁ, (S. κομέω) die Sorge, welche man auf die Zierde und Putz des Körpers verwendet; der Putz, das Putzen des Körpers selbst; davon

— μόω, ῶ, putzen, zieren, schminken; dav. -μωμα, τὸ, das Geputzte, Geschminkte; der künstliche Putz, Schminke. -μωσις, ἡ, das Putzen od. Schminken; das Tünchen, Ueberschmieren s. v. a. κώνησις u. πισσόκηρος. -μωτὴς, οῦ, ὁ, der putzt, schminkt, durch Kunst ziert u. schmückt; davon

— μωτίζω, s. v. a. — μόω.

— μωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zum Putzen- Schminken- Zieren gehörig- geschickt- geneigt.

— μώτρια, ἡ, fem. von -μωτὴρ, s. v. a. -ὴς, Putzmädchen für die Toilette der Hausfrau.

— μοτροφέω, ῶ, das Haar nähren od. wachsen lassen.

Κομόωντι, poet. distrahirt u. dor. st. κομάουσι, κομῶσι.

Κομπάζω, eigentl. s. v. a. κομπέω, aber meist metaph. groſssprechen, prahlen, aufschneiden; dav. -πασμα, τὸ, die prahlende Rede, u. -πασμὸς, ὁ, die Groſssprecherey, Prahlerey; u. -παστὴς, οῦ, ὁ, der Groſssprecher, Prahler; dav. -παστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, groſssprecherisch, prahlend.

Κομπέω, ῶ, f. ήσω, (κόμπος) das lat. *crepare*, in allen Bedeut., nämlich tönen, klingen, von i denen u. metallenen Körpern, die an einander stoſsen; ὡς μὲν κόμπει χαλκὸς Iliad.; 2) κομπεῖν μῦθον, auch allein κομπεῖν, κομπεῖσθαι, wie *crepare*, *jactare*, in hohl- und hochtönenden Worten- in stolzer Sprache sprechen, prahlen, groſssprechen; davon

— πηρὸς, ρὰ, ρὸν, prahlend, groſssprecherisch, pomphaft klingend, bombastisch, Hom. Ili. 14, 456. 463.

— πολακέω, (κόμπος, λακέω) ich spreche in hochtönenden- klingenden, aber wenig Sinn habenden, bombastischen Worten; prahlen, das Maul voll nehmen.

Κομπολακύθης, ὁ, ein fingirter Vogelname bey Aristoph., worunter er den Prahler Lamachus versteht, mit Anspielung auf κομπολακέω, u. anderes.

Κόμπος, ὁ, (κόπτω, κόπος, mit vorgeschlagenem μ, wie gern vor π, z. B. κύβη κύμβη, θάβος θάμβος, etc. κόμπος s. v. a. πάταγος) bey Hom. das Geräusch, der Schlag, den der die Hauzähne fegende Eber, ferner der Tanzende mit dem Fuſse macht; Sophocl. nennt auch κωδωνοφόρους κόμπους, das Geräusch der Klingel, dah. κόμπος λόγου, metaph. von hochtönenden- prahlerischen Reden; hernach von Sachen u. Personen, Prahlerey, Groſssprecherey, Stolz, Hoffart, Pracht. Bey Pindar. s. v. a. Lob, sonst auch αὖχος, καῦχος.

Κομπὸς, ὁ, was κομπαστὴς, prahlend, prahlerisch, Eur. Phoen.

Κομποφακελοῤῥήμων, ὁ, heiſst bey Aristoph. der Dichter Aeschylus, weil er hochtönende Worte (κομπὰ ῥήματα) gleichsam in Bündeln (φάκελος) d. i. in Compositis brauchte.

— πώδης, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, prahlend, prahlerisch; τὸ κομπῶδες s. v. a. ὁ κόμπος.

Κομψεία, ἡ, (κομψεύω) artiges- feines- kluges- witziges- verschlagenes Betragen od. Reden.

— ψευμα, τὸ, artige- feine Rede- Handlung- Erfindung; von

— ψεύομαι, (κομψὸς) ich mache zierlich-artig, ziere; dah. im Med. κομψεύομαι, ich mache mich- betrage mich- handle od. spreche zierlich- artig- fein- witzig- scherzhaft- spaſshaft- schlau- verschlagen.

Κομψευριπιδικῶς, artig u. in der zierlichen, verblümten Manier des Euripides; Aristoph. wo Brunk -ευριπικῶς lieset: eine Verkürzung in der Composit. die sonst vorkommt z. B. κωμῳδιδάσκαλος etc. und hier noch einen Doppelsinn mit εὐριπος giebt: da überall mit obscoenis gespielt wird, als das, worüber die Leute gewiſs lachen, nach Aristoph. eigener Bemerkung.

— **ψευτὸς**, ἡ, ὸν, s. v. a. κομψός.

— **ψολόγος**, der prahler, gut schwatzen kann, als ἰατρὸς, Charlatan.

— **ψοπρεπης**, έος, ὁ, ἡ, artig u. anständig.

— **ψὸς**, ἡ, ὸν, Adv. -ῶς, von κόμω, κεκομὸς, κομψὸς, das lat. *como*, *como e*, davon *co tus*, ganz das κομψὸς, geputzt, gepflegt, hauptsächlich vom Putz u. Pflege des Körpers; wie κομὸς u. κόσμος, der Putz, die Zierde. Also zierlich, geputzt; galant; metaph. nett, fein, artig, manierlich in Handlung u. Worten; dah. φαῦλος u. ἄκομψος vom Gegentheil. πενήτων οἱ κομψοὶ Plut. Cim. die gutdenkenden, honetten unter den armen Bürgern; dah. witzig, höflich; klug, schlau, verschlagen, listig; auch dem Natürlichen u. Ungeschminkten entgegengesetzt; dav. — **ψότης**, ητος, ἡ, was κομψεία.

Κόμω, das Stammw. von κόμη, κομάω, κομέω, κομίζω, κομμὸς u. κομψὸς. [Wie von δάμω, δέμω, δέδομα, δόμος, *domare*, so ist von κάμω, κέμω, κέκομα, κόμω, *comare*, u. scheint ursprünglich bauen, bearbeiten, dann überh. ἀσκεῖν bedeutet zu haben. Besser aber ist κόμω, κόμπτω, κομψὸς, als die Form des dunklen α, von κάμπω, κάμπτω, καμψὸς anzusehen: denn das Haar hat ja *boucles*, Locken, u. die meisten Verzierungen laufen in Geschwungenes hinaus. Ja κάμπτειν selbst wird für Verzierungen u. Coloraturen im Gesang u. sonst gebraucht.]

Κοναβέω, ῶ, od. -ναβίζω, tönen, wiedertönen, schallen; dav. -βηδὸν, Adv. mit Geräusch, Getöse; von **Κόναβος**, ὁ, Geräusch, Getöse, Schall, Lärmen.

Κονδῖτος, ὁ, versteh. οἶνος, nach dem lat. *vinum aromatibus conditum* Anal. 2, 412.

Κόνδυ, υος, τὸ, s. v. a. σκύφος, Trinkbecher; man hält es, vermuthl. wegen Anklangs an κάνδυς, für ein persisches Wort; es gehört aber zu Stamme des κόνδυλος, κόνδος, und drückt etwas rundes u. folglich auch hohles aus, wie die Analogie aller ähnl. Worte lehrt. Dah. κόνδυλος auch als Maaſs vorkommt, wie κοτύλη. S. folg.

Κονδύλη, ἡ, eine Brausche, Geschwulst von Schlag od. Fall, wie κορδύλη, von κόνδυλος, was die Gestalt u. Aussehen eines **Knob**, **Knubbe**, **Knopf** etc. hat.

— **δυλίζω**, mit dem Acc. ich gebe einem eine Maulschelle, lat. *pugnum impingo alicui*, überh. malträtiren, miſshandeln; dav. — **δυλισμὸς**, ὁ, das Subst.; von

— **δυλος**, ὁ, von κόνδος, s. v. a. κεραία, ἀστράγαλος, Knochengelenke, Gelenkkopf der Knochen des Arms-Ellbogens u. vorzüglich der Finger; dah. 2) die gebogene Hand, so daſs die Fingergelenke vorstehen u. ein damit gegebener Schlag, Knebel-Kniebel- Stoſs; sollte Knöbel heiſsen; da hingegen ein Schlag mit der flachen Hand od. eine Maulschelle ἐπὶ κόῤῥης πατάξαι heiſst; 3) jede Hervorragung, Geschwulst, *tuber*, vorz. eine harte; wie die von den vorstehenden Gelenkköpfen der Knochen, wie κονδύλωμα; davon -δυλόομαι, οὔμαι, schwellen, auflaufen.

— **δυλώδης**, εος, ὁ, ἡ, einem Knochengelenke od. einer harten Geschwulst ähnlich.

— **δύλωμα**, τὸ, s. v. a. κόνδυλος n. 3.

Κονέω, auch κοννέω, kennen. S. κοέω.

Κονέω, ῶ, was κονίζω, (κόνις) ich laufe schnell und mache dabey Staub; überh. ich eile, bin thätig; beschäftigt; dav. ἐγκονέω u. διακονέω gebräuchlicher sind; davon κονήτης, θεράπων, der Diener. S. die Bemerk. in διακονέω.

Κονὴ, ἡ, (κένω, κείνω, καίνω, Perf. κέκονα) Mord. S. Καώ, κέω.

Κονία, ion. κονίη, ἡ, der Staub, auch κονίαι, αἱ, bey Hom.; 2) der Ringestaub, womit die Fechter sich bewarfen, damit sie einander an dem gesalbten Körper fassen konnten; dah. ἄνευ κονίας s. v. a. ἀκονιτὶ, *sine pulveris jactu, sine pulvere*, d. i. mit leichter Mühe, ohne einen Streich zu thun; 3) Fluſssand, Ili. φ. 4) Asche: 5) bey den nachhomerischen Schriftstellern, Kalkstaub, kleingeschlagener Kalk; dah. κονία ἄσβεστο, ungelöschter Kalk; d. h. κονία auch der mit Wasser angemachte gelöschte Kalk, womit man die Wände tüncht; dieser Anstrich, Ueberzug selbst, *tectorium*; dah. κονιᾶν, mit Kalk anstreichen; 6) Lauge, wenn Wasser über Kalkstaub od. Asche gegossen u. abgezogen wird, τὴν ἐκ τῆς τέφρας κονίαν, Plut Q. S. 5, 9, 1.

Κονίαμα, τὸ, (κονιάω) *opus albarium, tectorium*, der Anstrich mit Kalktünche; geringe Reparatur, Demosth.

— ασις, ἡ, (κονιάω) das Anstreichen mit Kalktünche u. catachrestisch auch mit Pech: wie wenn wir mit Pech weifsen wollten. [Vergl. Catachresen geben selten bey uns an, entschlüpfen aber doch bey zusammengesetzten Worten, wie silbernes Falzbein, silbernes Streichholz, messingnes Reibeisen, zum grofsen Skandal der Grammatici, die nicht bedenken, dafs aller Sprachverstand vom Materiellen des Zeichens abstrahirt, u. einzig die Form des Objects im Auge behält. Dah. eine Sprache, die jedesmal das Individuelle der Erscheinung definiren will, zuletzt das Allgemeine, den Begriff, d. h. die Zusammenfassung des Gemeinsamen verlieren mufs, wodurch es eben eine Sprache wird. Das Griechische, Lateinische, ja alle modernen Sprachen sind voll solcher Catachresen, u. defswegen geistreich; das Deutsche in der neuesten gefegten Schreibart, meist platt. Vergl. κέραμον u. κέραμος.]

— ατὴς, ὁ, der mit Kalktünche oder Pech anstreicht - überzieht.

— ατὸς, ἡ, ὸν, was mit Kalktünche angestrichen ist, wie eine Mauer; 2) mit Pech angestrichen, ausgepicht; wo es eigentl. κωνιατὸς von κωνιάω heifsen sollte.

— άω, ῶ, ich bestäube, beschmutze mit Staub; κονιᾶσθαι, *pulverare se*, sich im Staube wälzen, baden, wie die Hühnerarten; 2) ich überstreiche mit Kalk, weifse ab, eine Mauer u. s. w. dah. κονιατὸς; 3) ich überziehe mit Pech, eigentl. κωνιάω; metaph. auch κονιᾶν τὸ πρόσωπον, das Gesicht übertünchen mit Schminke. S. κονία u. κονίζω.

Κονιβατία, ἡ, das Gehen im Staube.

Κονίζω u. κονίω, f. ίσω, att. ιῶ, (κόνις) ich erfülle mit Staub, bestäube, mache staubig; wie durch schnelle Flucht, εὐρὺ κονίσσουσι πεδίον. dah. κεκονιμένοι ἐκ πεδίοιο φεῦγον, sie flohen bestaubt, in grofsem Staube, d. i. eiligst, wir machen uns aus dem Staube; καρπαλίμως ἐπέτοντο κονίοντες πεδίοιο, sie flogen stäubend, d. i. schnell durch das Feld. κονίσαι λαβὼν, Aristoph. nimm eilig. κονίσας ἀντρέψῃ, eiligst - schnell umstürze, Aeschyl. Pers. S. κονέω. 2) bestauben, besudeln: ὡς τοῦ μὲν κεκόνιτο κάρη ἅπαν. 3) κονίομαι, ich bestaube mich, wälze mich im Staube, wie die Hühnerarten; 4) von den Fechtern, die sich mit dem feinen Fechtersande am eingeschmierten Körper bestrichen u. so zum Kampfe rüsteten, od. auch in diesem Sande auf der Erde mit einander fochten. S. πύγμαχος; dah. also ich rüste mich zum Kampfe, u. ich fechte. 5) st. κονιάω, bestreichen mit Wachs od. ähnlichem: so ist Theocrit. 1, 30. κισσὸς ἑλιχρύσῳ κεκονισμένος zu verstehen, von einem Becher, in dessen Rand Epheublätter gravirt und hernach mit einer gelben Farbe ausgestrichen sind, eine Art *Nigello*, wie es die Italiäner nennen, u. den Alten nicht bekannt.

Κόνικλος, u. κόνιλος, auch κύνικλος, ὁ, *cuniculus*, das Kaninchen; wo also der Grieche das röm. *u* als Schwa unterdrückte, wie *Aesculapius* in Ἀσκλήπιος, *Hercules* in Ἡρακλῆς. Uebrigens sagen einige deutsche Dialecte: *Künigel*, Kunigelhase u. das Volk setzt, wie die Attiker in mehrern Worten ein ρ hinein u. sagt Carnickel, wie Carnalje, Cartun etc.

Κονίλη, ἡ, *cunila*, ein Kraut.

Κόνιον, τὸ, s. v. a. κώνειον, Schierling, *cicuta*.

Κονιόπους, auch κονίπους, οδος, ὁ, ἡ, Staubfufs, eine schmale Schuhsohle, unter dem Fufse, die nicht die ganze Sohle bedeckt. die μοιχοὶ tragen sie, um nicht durch den Fufstritt bemerkt zu werden. 2) in der epidaurischen Republik hiefsen die Rathsherren ἄρτυνοι, das Volk aber, weil es meist auf dem Lande sich aufhielt, κονίποδες, Plut. Q. Gr. I. Aehnlich hiefsen im Mittelalter, die Fremden u. Ausländer, meist Kaufleute, *Pede pulverosi*, *Pied poudreux*, engl. *Dusty - Foot*.

— ορτὸς, ὁ, (κονία, ὄρω) Staub, bes. aufgerührter fliegender Staub; ὕλης κεκαυμένης, Holzasche, Thucyd. 2) ein schmutziger od. geiziger Mensch. Dav. — ορτόω, ῶ, act. ich besprenge mit Staub, bestaube. — ορτώδης, εος, ὁ, ἡ, bestaubt, staubig.

Κόνιος, ια, ιον, (κόνις) staubig; ζεὺς κόνιος, der Staub macht.

Κονιόω, u. κονίπτω, was κονίζω, ich mache Staub, bestaube, Ili. 13, 820.

Κονίπους, ὁ, ἡ. S. κονιόπους.

Κόνις, ἡ, die Asche: 2) der Staub; 3) die Lauge, *cinis lixivius*; das lat. *cinis* ist davon gemacht; von κάω, καίω, κέω, ich brenne; vergl. κονία.

Κόνις, ἡ, κόνιδες, *lendes*, die Eyer der Läuse, Wanzen u. Flöhe, Nisse.

— σαλέος, κονισσαλέος, έα, εον, staubig, bestaubt; von

— σαλος, u. κονίσσαλος, ὁ, ἡ, s. v. a. κόνις, der Staub; 2) s. v. a. γλοιὸς,

strigmentum; 3) eine Art Daemon zu Athen, wie Priapus u. Orthanes.

Κονιστήριον, τὸ, s. v. a. κονίστρα.

— στικος, ἡ, ὸν, ὄρνις, ein Vogel, der gern sich im Sande- Staube wälzt- badet, wie Hühner u. dergl.

— στρα, ἡ, ein Ort mit Staub- fei nem Sande gefüllt, wo die Hühner u. andere Vögel sich wälzen- baden können; 2) wo die Fechter sich üben - mit einander im Sande fechten. S. κονίζω.

Κονίω, s. v. a. κονίζω, dav. κονίοντες, κεκόνιτο, κεκονιμένος, da von jener Form κεκόνιστο, κε ονισμένος kommt. S. κονίζω. ἵπποι κονίοντες πεδίοιο, verst. διὰ, Pferde, die stäubend durch das Feld laufen.

Κοννέω, st. κονέω. S. κοέω.

Κόννος, ὁ, (κόνος) eine Art von Ohrschmuck von der zapfenförmigen Gestalt; 2) der Bart, Kinnbart; 3) Haarzopf auf dem Wirbel. [Das lat. *cunnus* gehört auch dazu.]

Κόνταξ, ὁ, dav. Anal. 2, 391. nr. 7. κοντακα παίζειν, vom Knabenspiele, welches in κυνδαλισμὸς erklärt ist; metaph. der Beyschlaf: andere lesen κόνδακα, viell. κύνδακα, von κύνδαξ, wovon κύνδαλος; jene Lesart ist von κοντὸς.

— τοβολέω, ῶ, (βάλλω) ich werfe mit dem κοντὸς, Stange, Spiefse.

Κοντὸς, ὁ, *contus* (von κένω, κένονα, κεκονται, κοντὸς, wie κεντέω) eine Stange, Stecken, Stiel am Wurfspiefse, Ruderstange u. dgl.; auch das männliche Glied.

— τοφόρος, ὁ, ἡ, eine Stange, Spiefs tragend.

— τωσις, ἡ, das Fischen mit dem κοντὸς; von κοντόω; wov. — τωτὰ, πλοῖα, Schiffe mit Ruderstangen versehen u. fortbewegt, Diod. Sicul.

Κόνυζα, ἡ, eine Pflanze *erigeron* od. *baccharis*, Theocr. 4 u. 7.

Κοπάζω, f. άσω, (κόπος) ich ermüde, lasse nach, höre auf, ἄνεμος ἐκόπασε; Herodot.; κοπάσαντος τοῦ καύματος, als die Hitze nachgelassen hatte, Longus.

— πανίζω, stofsen, zerstofsen, schlagen; dav. -πανιστηρ; wov. -πανιστήριον, τὸ, Instrument zum Stofsen - Schlagen - Bläuen (Pläuen)- Zerstofsen; von

— πανον, τὸ, (κόπτω) s. v. a. vorh. Bey Aeschyl. Choe. st. κόπις, Schwerdt, Messer.

— πὰς, ἡ, (κόπτω) gestutzt, beschnitten.

Κοπεῖν, κοπῶν, aor. 2. von κόπτω.

— πετὸς, ὁ, (κόπτομαι) *planctus*, das Klagen mit Schlagen an Brust u. Hüften verbunden.

— πεὺς, έως, ὁ, (κόπτω) der Meifsel; wie ἐγκοπεύς.

Κοπὴ, ἡ, (κόπτω) das Schneiden, Hauen, Stofsen; Schnitt, Hieb, Stofs, s. v. a. κόμμα.

— πία, ἡ, s. v. a. ἡσυχία, Müdigkeit.

— πιαρὸς, ρὰ, ρὸν, u. κοπηρὸς, ermüdend.

— πιάω, ῶ, (κόπος) ich ermüde, bin müde- überdrüssig- satt- entkräftet; höre auf.

Κοπίζω. S. in beiden folg.

Κοπὶς, κοπίδος, ἡ, (κόπτω) Dolch, Messer zum Schlachten, des Kochs, Soph. Antig. 403; bey Xenoph. u. andern von einer Waffe der Perser, Säbel od. langes Messer. 2) bey den Lacedäm. eine besondere Mahlzeit, welche man den Fremden vorsetzte u. an gewissen Festen gab; dav. κοπίζειν, solche Mahlzeit halten u. solches Fest feiern.

Κόπις, εως, ὁ, (κόπτω, wov. δημοκόπος) ein Zungendrescher, Sprecher, Schwätzer, listiger Redner. Dav. κοπίζω, windbeuteln, lügen.

— πιώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. κοπώδης.

Κόπος, ὁ, (κόπτω) s. v. a. κοπετὸς, Aeschyl. Choe; 2) das Wie- zerschlagen - seyn, od. Ermüdung, Mattigkeit; dav.

— πόω, ῶ, durch Arbeit abmatten, ermüden.

Κόππα, τὸ, s. v. a. κάππα, der Buchstab κ; gewöhnl. aber heifst so das Zahlzeichen von 90, fast wie ein lat. ϙ gestaltet; dav. κοππατίας, ὁ, (ἵππος) u. κοππαφόρος, Pferd, welches den Buchstaben κ oder coppa zum Zeichen eingebrannt hat; wie σαμφόρος, das Sigma hat. S. auch unter κ zu Anfange.

Κοπραγωγέω, Mist fahren; -αγωγὸς, ὁ, Mist führend od. fahrend.

— πρέαι. S. κοπρίαι

Κόπρειος. S. κόπριος.

— πρέω, ῶ, u. κοπρεύω, ich miste.

— πρία, ἡ, Misthaufen; Mist.

— πρίαι, οἱ, gew. — πρίαι, οἱ, (κόπρος) bey den Spätern niedrige Possenreifser, Unfläter; bey Sueton. *copreae.*

— πρίζω, ich miste.

— πρικὸς, ἡ, ὸν, u. -νος, mistig, dreckigt, zum Mist-Dünger gehörig.

— πριος, ία, ιον, mistig, dreckig; 2) gering, verachtet, niedrig. τὸ κόπριον s. v. a. κόπρος. -πρειος ἀνὴρ st. -πριος, Scheifskerl, nach Brunk in Aristoph. Eq. 899.

— πρισις, ἡ, u. -πρισμὸς, ὁ, das Misten.

— πριώδης, ὁ, ἡ, dreckig, mistig.

— πριὼν, ῶνος, ὁ, der Dreckkäfer.

— προβολεῖον, τὸ, (βάλλω) u. -δοχεῖον, τὸ, (δέχομαι) Misthaufen, Kloake; u. -θέσιον, τὸ, (τίθημι) Miststätte.

Κοπρολογέω, (λέγω) ich sammle Mist-Dung.

— λόγος, ὁ, ἡ, der Mist sammlet; 2) stinkend geiziger Mensch; niedriger Mensch. 3) was κοπρίας.

Κόπρος, ἡ, Koth, Dreck, Mist, Auswurf von Menschen u. Vieh; zur Wirthschaft gebraucht, Dung, Dünger; 2) der Ochsenstall, Ili. 18, 575. Odyss. 10, 411. wo σηκοὶ, der Verschlag der Kälber ist; andre schrieben zum Unterschiede κοπρὸς, sehr unnütz! S. in αὔτως zu Ende. 3) s. v. a. κόνις, Staub u. Schmutz, Ili. 22, 414. (von κόπω, κόπτω, weil die thierischen Excremente wie geschrotenes und gleichsam als die Kleie in dieser organischen Mühle anzusehen.)

— προφορέω, ῶ, ich trage Mist; τινὰ, mit Drecke werfen; von -προφόρος, ὁ, ἡ, Mist tragend, κόφινος, ein Korb dazu.

— πρόω, ῶ, s. v. a. -πρίζω, misten.

— πρώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. -πριώδης, mistartig, mistig.

— πρὼν, ῶνος, ὁ, der Misthaufen, Miststätte, Abtritt.

— πρωσις, ἡ, (-πρόω) das Misten.

Κοπτάριον, τὸ, dim. von -τὴ, ἡ, u. -τον, τὸ, eine Art von Kuchen, aus gestoſsenen Materialien gemacht, *copta rhodia*, Martialis; wie σησαμίδες, u. πυραμοὶ κοπταὶ, aus Sesam u. Weizen, also wie Pfefferkuchen, Marzipan, Morsellen etc. von

Κοπτὸς, ἡ, ὸν, geschlagen, gestoſsen; zerschlagen, zerstoſsen; von

Κόπτω, f. ψω, schlagen, hauen, hacken, Ili. 12, 204. um-ab-zerhauen, zerspalten, δένδρα, zer-ab schneiden, schroten; verwunden; schlachten; stoſsen, zerstoſsen, klein machen; klopfen, pochen, als τὴν θύραν, wie ἀράσσω; νόμισμα, δεσμοὺς, prägen, schmieden; dav. κόμμα, τὸ, der Schlag, das Gepräge; 2) metaph. κόπτειν ῥήμασι, *proscindere contumeliis*, herunterreiſsen, wie ἀράσσειν; durch Stoſsen ermüden, als ἵππος κόπτει τὸν ἀναβάτην, das Pferd stöſst u. ermüdet den Reiter; dav. κόπος, ὁ, die Müdigkeit, Ermattung; dah. trop. ἐρωτήμασι, *obtundere interrogationibus*; σῖτος κόπτεται, das Getraide wird wurmfräſsig, verdirbt; 3) Med. κόπτομαι, das lat. *plango*, ich schlage mich vor Betrübniſs an Brust u. Hüften; dah. ich betraure mit dem Acc. wie *plangere aliquem*; dav. κοπετὸς, ὁ, *planctus*. Im obscönen Sinne κόπτεσθαι, wie *praecidi*, u. *trudere*, stoſsen, Aristoph.; 4) bey den spätern heiſst κόπτεσθαι besonders in Compositis, wie προκόπτειν, sich pussiren, Fortschritte machen.

Κοπώδης, εος, ὁ, ἡ, (κόπος) ermüdend, mühselig.

— πωσις, ἡ, (κοπόω) Ermüdung, Ermattung.

Κοράκειος, εία, ειον, vom Raben, rabenähnlich.

— κεὺς, ὁ, eine Fischart, von der Farbe.

— κίας, ου, ὁ, rabenartig.

— κινος, ίνη, ινον, (κόραξ) vom Raben; rabenähnlich, rabenschwarz. Dav. -κῖνος, ὁ, was κορακεύς.

— κιον, τὸ, u. -κίσκος, ὁ, dim. von κόραξ; auch ein Kraut das erste.

— κοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, contr. κορακώδης, (εἶδος) rabenartig.

Κοραλλίζω, roth wie Korallen seyn; von

Κοράλλιον, ion. κουράλιον, τὸ, dor. u. sicil. κωράλιον, Korallen, vorz. die rothe Koralle.

Κόραξ, ακος, ὁ, Rabe; 2) eine Art von Fischen; 3) überh. ein Haken, dergl. bey Belagerungen, auch die krumme Spitze am Schnabel des Haushahns; der Thürklopfer; bey Lucian. κόρακα διτάλαντον eine Art von Halseisen, wie κύφων, doch zw.; ἄπαγε εἰς κόρακας, geh zum Henker! od. an den Galgen! daſs dich die Raben fressen! wovon man ein eigenes Verbum σκορακίζειν gebildet hat. [Das lat. *corvus* hat einerley Ursprung von κόρος, κόραξ; so wie *cornix* (st. *corvornix*, wie *coturnix* st. *cotta ornix*) mit κορώνη, von κορωνὸς, gekrümmt, vom krummen Schnabel. Doch könnte es auch vom Tone des Raben seyn: *kra*, *kro*; dah. gehörig unter κράζω, st. κρὰξ, mit vocalisirtem Schwa zwischen κ u. ρ. Heiſst doch ein andrer Vogel κρὲξ; wie Krahe, Krohe, Krähe; und. Rab, Rabe selbst vom Geschrey, benannt sind. Vergl. κρώζω.]

Κοράσιον, τὸ, das Mädchen, die Puppe; dim. von κόρη; dav. — σιώδης, εος, ὁ, ἡ, was von der Art ist, ihm-ihr gleicht.

Κορδακίζω, den Tanz κόρδαξ tanzen. -κικὸς, ἡ, ὸν, für den κόρδαξ passend, dazu gehörig. -κισμὸς, ὁ, das Tanzen eines κόρδαξ; von -κόρδαξ, ακος, ὁ, ein plumper u. unanständiger Tanz, in der alten Comödie gebräuchl., den nur trunkene u. ungesittete Leute tanzten, Theophr. Char. 6, 1. Arist. Nub. 536.

— δινέομαι, u. -δίνημα, τὸ, s. v. a. καρηβαρέω, -βαρία, von (κέρος) κόρυς, der Kopf, u. δίνω, δινέω, schwindeln; hernach *pandiculari*, sich dehnen u. ausrecken, wie nach langem Schlaf geschieht. Es wird auch mit vorgeschlag. σ, σκορδινέομαι geschrieben, wie κνίπτω, σκνί-

πτυ, κόρδυλος u. σκόρδυλος u. andre, u. dah von den meisten ganz falsch abgeleitet.

Κορδυβαλλῶδες, πέδον, bey Lucian, Tragop. wird für κορδυλοβαλλῶδες πέδ. d. i. *pavitum, pavimentum*, geschlagenes Estrich, angenommen.

— δύλη, ἡ, (κόρυς, κόρδυς, κόρυδος, κόρυθος) die Kolbe, Keule, Prügel. 2) Brausche, Beule, *tuber*, *tumor*. 3) eine Bedeckung des Kopfs od. Binde, bey den Cypriern; dav. ἐγκεκορδυλημένος bey Arist. Nub. eingehüllt, wie wir in drey, vier Kopfkissen stecken. Dav. κορδυλέω u. κορδυλίζω, in dem Compos. mit σὺν s. v. a. συναθροίζω, συστρέφω, aufhäufen, zusammenhäufen; auch wird κορδύλη durch συστροφὴ erklärt, Anhäufung der Säfte, Geschwulst.

Κόρδυλος, ὁ, (κόρυς, κόρυδος) die Larve einer Wassereidechse.

Κορέει, st. κορεῖ, ion. fut. st. κορέσει, von κορέω.

Κορεία, ἡ, (κορέω) das Kehren, Putzen, Reinmachen 2) von κορέω, ich sättige, die Sättigung; 3) von κορή, κορεύω, der Zustand des Mädchens, Jungferschaft.

Κόρειος, εια, ον, was dem Mädchen, der Jungfer gehört, zukömmt. τὰ κορεῖα, das Fest der κόρη, Proserpina.

Κορέννυμι, κορεννύω u. κορέσκω, s. v. a. κορέω, sättigen; vom letztern ist

Κορεστὸς, ἡ, ὸν, gesättiget; zu sättigen, sättlich, (nach unersättlich.)

Κόρευμα, τὸ, Jungferschaft, Jungferstand; von

Κορεύομαι, (κόρη) ich bin, lebe als Jungfer.

Κορέω, -ρέννυμι, f. έσω, ήσω, perf. poet. κεκορηότες, (κόρος) s. v. a. die abgeleit. -ρεννύω u. -ρέσκω, sättigen.

Κορέω, (κόρος, no. 3.) putzen, reinigen, fegen, kehren; putzen, schmücken.

Κόρη, ἡ, ion. κούρη, das Mädchen, die Jungfrau; Jungfer. S. die Bemerk. in δράγμα. 2) vorzügl. Proserpina. 3) eine Puppe von Wachs, Thon, Holz u. dergl. 4) die Pupille, Sehe im Auge, wie *pupa*, *pupula*, *pupilla*, weil ein Bildchen darin erscheint.

Κόρηθρον, τὸ, der Besen; von κορέω, wov. auch κόρημα, τὸ, Kehricht, Auswurf, Gemülle.

Κορθύλος, ὁ, (κόρθυς) der Vogel, der sonst βασιλίσκος heifst, von seiner Huppe, Haube. Vergl. κόρυθος.

Κορθύνω u. -θύω, häufen, sammlen; bey Hom. u. Hesiod. erheben, wie κορύσσω; von

Κόρθυς, υος, ἡ, s. v. a. κόρυς, (Haube, Haubt, Hauf) u. bedeutet einen Haufen und eine Erhöhung; davon bey Theocr. κόρθυος ἁ τομὰ, die abgeschnittenen und auf einer Reihe, nach der Seite des Schnitts zu, liegenden Bündel von Aehren. Dafür findet sich die Form κορθύλη, wie κορθύλος gebildet.

Κορίαννον, u. -ρίανον, τὸ, u. κόριον, *coriandrum*, Korianderkraut u. Samen.

Κορίδιον, τὸ, dim. von κόρη.

Κορίζομαι, Med. von κορίζω, auch κουρίζω, wie von παῖς παίζω kommt; im Act. ein Kind od. Knabe, Mädchen seyn; ein Kind erziehen; im Med. wie einem Kinde thun, liebkosen, gleichsam Püppchen nennen; dah. bes. ὑποκορίζομαι, schmeichelnde u. gelindere verkleinernde (im Guten u. Schlimmen) Benennungen brauchen 2) von κόρις, die Wanze, wanzen, in ἐκκορίζω eines Wortspiels wegen gebraucht.

Κορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, dem Mädchen gehörig; wie ein Mädchen zart, zärtlich.

Κορινθιουργὴς, ὁ, ἡ, (ἔργον) von Korinthischer Arbeit od. Erz; als Spiegel, die die prächtigsten von Corinth kamen; wie ἀττικουργὴς, u. s. w. gebildet.

Κόριον, τὸ, dim. von κόρη; 2) st. κορίαννον, Koriander.

Κόρις, ὁ, ἡ, die Wanze; pl. οἱ κόρις, τοὺς κόρις. 2) eine Art Johanniskraut, wahrsch. was man vulgo Wanzenbeeren nennt.

Κορίσκη, ἡ, u. -ρίσκιον, τὸ, dim. von κόρη.

Κορίσκω, ion. st. -ρέσκω, wie οἰδέω, οἰδίσκω, u. dergl.

Κοριώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. -ριοειδὴς, dem Mädchen - der Puppe - dem Koriander ähnlich.

Κορκορυγέω, ῶ, -κορυγὴ, u. -γμὸς, st. des gewöhnl. βορβορυγέω, -γὴ, u. -γμος, gullern, gillern von dem Knurren im Bauche. S. βορβορύζω.

Κορμάζω, s. v. a. κατακορμάζω; von

Κορμὸς, ὁ, (κείρω, κέρω) ein Stück vom Stamm, ein Klotz, od. ein Stück aus dem Stamme geschnitten; [aus der aeol. Form κορπὸς, (wie μετὰ, aeol. πέδα, βέμβρας u. μέμβρας) ist das lat. *corpus* (*truncus corporis*); dah. noch *recto trunco*, st. *recto corpore*, Ovid. Met. VII, 640.]

Κόρνοψ, οπός, ὁ, gewöhnl. πάρνοψ, eine Heuschreckenart. Dav. κορνοπίων, ὁ, Beyw. des Hercules.

Κόροιφος, ὁ, ἡ. S. οἰφάω.

Κοροκόσμιον, τὸ, (κόρη, κόσμος) Mädchenputz od. Spielwerk: πλάσ-

ματα ἐκ κηροῦ ἢ γύψου νυμφῶν ἢ παρθένων, also Puppen, Docken.

Κοροκότας, ὁ, st. κροκότας.

— πλαθος, ὁ, ἡ, (πλάσσω) sonst -ροπλάστης, der Puppen aus Thon od. Wachs bildet, Julian. Caes.

Κόρος, ὁ, *satietas*, die Sättigung, das Sattseyn, und der darauf folgende Ueberdrufs, Ekel - Uebermuth - Muthwillen - Stolz. 2) metaph. ἐς κόρον ἔτιον τῆς βαφῆς, bis zur Sättigung gefärbt, Lucian.

Κόρος, ὁ, s. v. a. κορύνη, no. 2. Knospe, Sprofs; dah. 2) metaph. das Kind, der Knabe, der Sohn; u. κόρη, ἡ, das Mädchen, ion. κοῦρος, u. κούρη, ἡ, vergl. μόσχος; (So gehört Knob, Knobbe, Knubbe, Knopf, Knospe, (beides *bouton* im Franz.) ferner Knappe, Knabe, gleichs. nur so ein Stumpf, Butz, Knospe von Menschen etc. zusammen.) 3) der Besen. Letztres ist von κείρω, κέρω, κάκορα und sollte besonders aufgeführt werden. 4) ein Maafs von 41 Medimnen. S. auch folg.

Κορὸς, od. κόρος ungebr. Stammwort zu *curvus*, *corvus*, κόραξ, κορωνὸς, χορωνὸς u. χορὸς, drückt den Begriff der Rundung u. Krümmung aus, wofür κόῤῥη, κόρυς u. κέρος, κέρας u. κῦρος, nur andre Formen sind. Wie von κόρυς, κορύνη, so von κόρος, κορώνη. Vergl. in diesem Sinne auch noch die Worte κάρα, κάρη, κάρκαρ, κάρηνον, κράνος, κέρας, κράας, κρᾶ, κρὸξ, κροσσὸς; ferner κόρυς, κόρυδος, κόρυθος, κόρθυς, κορύμβη, κοσύμβη, κορυφὴ, κόσσυφος, etc. wozu man leicht parallele Deutsche finden wird.

Κόῤῥη, u. κόρση, dor. κόῤῥα, ἡ, gewöhnl. das Haupt, u. zwar der sogenannte Schlaf; ἐπὶ κόῤῥης παίειν, πὺξ ἐλαύνειν, hinter die Ohren schlagen, wo man es auch gewöhnl. durch den Backen erklärt. S. κόνδυλος, no. 2. 2) Haar. 3) der ganze Kopf; man hat auch κόρσεα, κόρσεια, τὰ, st. κόρσαι, die Köpfe, gesagt. S. κορὸς vorh.

Κόρσης, ου, ὁ, (κέρω, κείρω) der sich die Haare abschneidet.

— σιον, τὸ, (κόρση) die Wurzel der Wasserpflanze Lotus; auch κορσίπιον u. κορσεῖον u. κόρσεον.

— σόω, ῶ, ich scheere; dav. κορσωτὺς u. κορσωτὴρ, ὁ, der Scheerer, Barbierer, u. κορσωτήριον, τὸ, die Barbierstube.

Κορυβάντειος, s. v. a. κορυβαντικός.

— βαντιασμὸς, ὁ, von -βαντιάω, ῶ. S. κορύβας.

— βαντίζω, ich weihe in den Gottesdienst der Corybanten ein, *lustro more Corybantum*, reinige und heile einen durch Corybantische Zeremonien. Dav. —βαντισμὸς, ὁ, die Einweihung, die *lustratio* nach Art der Corybanten.

Κορυβαντικὸς, ἡ, ὸν, corybantisch.

— βάντιον, τὸ, Tempel der Corybanten.

— βαντιώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. κορυβαντικός.

Κόρυβας, αντος, ὁ, ein Priester der Rhea, od. Cybele in Phrygien, die den Gottesdienst mit lärmender Musik u. bewaffneten Tanzen in einer wüthenden Begeisterung u. heftigen Bewegung verrichteten; dah. κορυβαντιᾶν, diese Gebärden, Bewegungen, u. Begeisterung nachmachen; z. B. *dormire oculis patentibus*, Plin. 11. 37, 54. begeistert, aufser sich seyn. Dah. τὸν τῆς ποιητικῆς κορύβαντα, st. ἐνθουσιασμόν, Lucian de conscr. hist. — Eurip. nennt sie τρικόρυθες mit Rücksicht auf wahre od. vermeinte Etymologie, Strabo X, p. 716.

— τιασμὸς, ὁ, (-τιάζω) die Feier des Corybantenfestes.

Κορυδαλλὶς, ίδος, ἡ, κορυδαλὸς, ὁ, die Schopflerche, die Lerche mit dem Kamme, *alauda cristata*; von

Κόρυδος, ὁ, eben so viel; von κόρυς, der Helm, die Blechhaube.

Κόρυζα, ἡ, (κόρυς) *pituita*, eine Erkältung, Schnuppen, Katarrh, dessen Folgen sich am Kopfe vorz. durch den fliefsenden Rotz zeigen, u. eine Abstumpfung des Geruchs und Geschmacks, auch meist der innern Sinne u. des Verstandes zur Begleitung haben; dah. 2) metaph. auch Dummheit, Einfalt, Mangel an Einsicht durch κόρυζα u. κορυζάω bezeichnet wird; vergl. βλέννα. Davon

Κορυζάω, ῶ, -ρύζω, ich habe den Schnupfen; 2) ich bin einfältig, dumm. S. κόρυζα; dah. einen klug machen, ἀπομύττειν, schnäuzen, *emungere*, heifst; Polyb. 38, 4. braucht es sogar von ganzen Städten: πᾶσαι μὲν ἐκόρυζον αἱ πόλεις, obgleich die Form κορύζω sonst nicht vorkommt.

Κορυθάϊξ, κος, ὁ, u. -ρυθαίολος, ὁ, bedeuten bey Hom. einen Krieger mit einem Helme bewaffnet, worauf der Federbusch sich bewegt im Gehen od. Schreiten von κόρυς u. ἀΐσσειν u. αἰόλλειν, αἰόλος, sich schnell bewegen, *nutare*.

Κορύθιον, τὸ, dim. von κόρυς.

Κόρυθος, ὁ, eine Art τροχίλος, Schneekönig von der Kuppe, κόρυς, ἡ, genannt, vergl. κορθύλος.

Κορύθω. S. κορύσσω.

Κόρυκος, ὁ, u. die Composita. S. in κώρυκος.

Κορυλλίων, ὁ, versetzt st. κολλυρίων.

Κορυμβὰς, ἡ, (κόρυς) die Schnur am Rande des Netzes, womit man es wie einen Beutel zusammenzieht; vergl. κορυφὰς, wo aus es mit beliebtem μ vor β gebildet ist.

Κορύμβη, ἡ, -ρυμβον, τὸ, u. -ρυμβος, ὁ, (κόρυς) vertex, der Scheitel, die Spitze, z. B. οὔρεος, Herodt.; überh. das Aeufserste einer Sache; besond. von Schiffen das gebogene Hintertheil, was κορώνη. 2) vom Haare s. v. a κρώβυλος, ein Haarbüschel, mit Band durchflochten und spiralförmig um den Wirbel mit einer Nestel befestigt, welche bey den ältesten Athenern die Gestalt einer Τέττιξ hatte, Thucyd. 1. 3) vom Epheu, der Traubenbüschel der Frucht; dav. -ρυμβόω, zu einem κόρυμβος machen S. ἔρμα.

Κορυναω, ῶ, S. das folg.

— ρύνη, ἡ, (κόρυς) Kolbe, Keule; vorzügl. ein Stecken od. Holz mit einem dickern Ende; Streitkolbe; Ili. 7, 141. 2) bey Pflanzen der kolbige Trieb, Sprofs der Pflanzen, vorzügl die Blüthenknospe, u. der Blüthenstängel oder Schofs; vergl. das zweyte κορος; dah κορυνάω, solche Blüthenknospen od. Sprosse treiben, u. κορύνησις, ἡ, das Subst. S. auch κορὸς nach.

— νήτης, ου, ὁ, od. κορυνίτης, fem. κορυνῖτις, ἡ, keulen - od. kolbenartig; mit einer Keule od. Kolbe; auch ein Keulen - od Kolbenträger im Kriege, der einen Streitkolben trägt; Ili. 7, 9 138.

— νηφόρος, ὁ, (κορύνην φέρων) Keulen od Kolben tragend; οἱ κορ. die Leibtrabanten des Pisistratus; 2) auch die Sklaven od. Bauern der Sicyonier.

— νιόεις, όεσσα, όεν, u. -ρυνώδης, ὁ, ἡ, κορύνη kolbigt, keulenartig.

— νίτης, ὁ, -ῖτις, ἡ. S. κορυνήτης.

Κορυπτιάω, (κορύπτω) s. v. a. κερουτιάω.

— ρυπτίλος, ὁ, der mit den Hörnern stöfst; stöfsig; von

— ρύπτω, u. -ρύσσω, s. v. a. κυρίσσω, mit den Hörnern stofsen; von κόρυς, ἡ, der Kopf, das Haupt, od. von κόρος, s. v. a. cornu, wovon κόρυξ u. κορώνη kommen; wird mit κυρίσσω häufig verwechselt, womit es übrigens verwandt ist. S. κορύσσω.

Κόρυς, υθος, ἡ, acc. κόρυθα u. κόρυν, der Schopf, Schädel; gewöhnl. der Helm, als ein zweyter künstlicher Schädel, zu des erstern Bedeckung, mit einem Busch von Pferdehaaren versehen. 2) s. v. a. das abgeleitete κόρυδος, κορύδαλος, die Schopflerche. S. in κορὸς, *curvus*.

Κορύσσω, f. ξω, s. v. a. κορύθω, κορύπτω u. κορθύω, (das Haupt) erheben; überh. erregen, erwecken, πόλεμον, κλόνον; im Med. sich zum Kriege - Streite erheben - rüsten - gehen: κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ, Hom. überh. streiten; ταῦρος ἐκορύξατο; dav. das lat. *corusco*, *corusso* s. v. a *vibro*; 2) für stofsen mit den Hörnern, Theocr. 3, 5. butzen, nennt mans hin u. wieder bey Schafen, Böcken u. dergl.

Κορυστὴς, οῦ, ὁ, u. χαλκοκορυστὴς, Streiter; mit Erz- chernem Harnisch od. Helm bewaffneter Streiter.

Κορυφαγενὴς, ὁ, ἡ, aus dem Wirbel od. Kopfe gezeugt - entstanden, poet.

— φαία, ἡ, am Zaume der Theil, der übern Kopf geht.

— φαῖον, τὸ, der obere Rand des Stellnetzes; vergl. κορυμβὰς.

— φαῖος, αία, αῖον, was an der Spitze (κορυφῇ) steht, oben an; der Vorsänger, Vortänzer im Chor; überh. der Anführer, der Hauptmann, Oberste.

Κορυφὰς, άδος, ἡ, der Rand des Nabels, wo er sich gleichsam wie mit einer Schnur ein Beutel zusammenzieht S. κορυμβὰς.

— φὴ, ἡ, (κόρυς) der Wirbel vom Kopfe; der Kopf, die Spitze - das Höchste - Oberste von Menschen u. Dingen; die Summe; auch s. v. a. κορυφιστὴρ; u. auch was κολοφών.

— φιστὴρ, ῆρος, ὁ, u. -φιστὴς, ὁ, am Kopfzeuge der Frauen, u. am Zaume der Pferde, s. v. a. κεκρύφαλος; der Rand am Kopfzeuge, womit man es zusammenzieht; eine Stirnbinde, wie ein Diadem.

— φόω, ῶ, f. ώσω, (κορυφὴ) ich bringe etwas auf eine Spitze - Hügel - Erhabenheit zusammen; ich erhebe; ich mache spitzig od. erhaben; ich sammle, häufe an; κορ τὴν γῆν, *aggerare terram*; dah. auch ich summire, rechne - ziehe in eine Summe, in eine Formel, kurzen Inbegriff zusammen.

Κόρχορος, ὁ, auch κόρκορος, eine schlechte Gemüseart, wie βόρβορος u. andre gebildet. Vergl. κολοκορδόκολα.

Κορώνεως, ω, ἡ, συκῆ, eine Feige von Raben - od. schwarzer Farbe.

Κορώνη, ἡ, *cornix*, die Krähe. S. κορωνὸς. 2) der Klopfer an der Hausthüre, auch der Ring, woran man die Hausthüre zuzieht. 3) das gekrümmte Ende am Bogen, woran die Sehne befestiget wird; 4) eine Verzierung am hintern Schiffstheile (*puppis*, πρύμνα); auch das gebogene Hintertheil selbst; davon ναῦς κορωνίδες, bey Homer.; das krumme od gebogene Ende, Kopf, des Knochens. Ueberh. das Aeufser-

ste, die Spitze von etwas. 5) die Krone, *corona*, der Kranz; 6) am Pfluge ein Theil, das Aeufserste von der Pflugdeichsel, an deren Ende das Joch mit dem Jochriemen ζεύγλη befestigt ward. 7) ein Wasservogel, Odyss. 12, 418. der sonst εἰναλίη κορώνη heifst; von λάρος u. αἴθυια unterschieden.

Κορωνιάω,ῶ,(κορώνη) bey Hesiod. κορωνιόωντα πέτηλα, gebogene Blätter. S. κορυνιόεις; von Stieren bedeutet es den Hals-Kopf u. Hörner hochtragen, als ein Zeichen des Muths u. Wohlseyns; dah. erklären es die Grammatiker durch γαυριᾶν, übermüthig-stolz thun. In dieser Bed. kommt es von κορώνη, das Horn her, u. eben so werden κορυπτιᾶν u. κερουτιᾶν gebraucht.

— νιδεύς, έως, ὁ, eine junge Krähe; wie ἐρωτιδεύς, λαγιδεύς gebildet.

— νίζω, s. v. a. τῇ κορώνῃ ἀγείρω, ich sammle für od. mit einer Krähe ein; so zogen einige mit einer Krähe auf der Hand herum u. sangen Lieder; diese heifsen κορωνίσματα, u. die Sänger κορωνισταί; 2) bey Plutarch aber bedeuten κορωνισταί, im cumäischen Dialect s. v. a. κομῶντες.

— νιος, ὁ, ἡ, von κορωνός, w. m. s.

— νίς, ίδος, ἡ, bey Hom. νῆες κορωνίδες, von dem gekrümmten Ende des Hintertheils, κορώνη, no. 4.; auch an den Hörnern; überh. s. v. a. κορώνη; bes. heifst auch im Lat. *coronis*, das Zeichen, welches Schriftsteller und Grammatiker am Schlusse eines Buchs od. eines Theils desselben, einer Scene, eines Actus setzten; dah. auch überh. der Schlufs, das Ende einer Sache, die Krone sagen auch wir; z. B. τὴν κορωνίδα τῆς πομπῆς, von einem Mädchen, die die Krone des Festes ist, Heliodor. 3. Ueberdiefs war es ein Zeichen, womit die Grammatiker die Crasis wie τοὔλαιον, d. i. τὸ ἔλαιον, bemerkten.

— νισμα, τὸ, u. -νιστής, ὁ. S. in κορωνίζω

— νοβόλος, ὁ, ἡ, Kräden werfend-schiefsend.

— νόπους, οδος, ὁ, Dim. -νοπόδιον τὸ, Krähenfufs, ein Kraut.

Κορωνός, od. κόρωνος, krumm gebogen, als νῆες, mit krummgebogenem Hintertheile; bes. βοῦς, *camurus*; auch κορώνιος, sonst κορωνίδες βοῦς vergl. ἕλικες, Theocr. 25, 151. wo man es aber γαῦρος,ὑψαύχην ὀρθόκερως erklärt, wie κορωνιάω. Vom Fem. κορώνη ist das Subst. gemacht. Als Name der Krähe geht es auf das krummgebogene Schnabelende. S. auch in κορός nach.

Κοσκινεύω, u. -νίζω, sieben. -νηδόν, Adv. nach Art des Siebens, wie beym Sieben.

— νιον, τὸ, dimin. von κόσκινον, τὸ, das Sieb.

— νόμαντις, 'εος, ὁ, ἡ, Siebprophet, der aus einem Siebe weissagt; seine Kunst od. Wissenschaft κοσκινομαντεία, od. -ντική, ἡ.

Κοσκυλμάτια, τὰ, Schnitzel von Leder, der Abgang, dimin. von κόσκυλμα, wov. *cusculium*, *quisquilium* u. *quisquiliae*, (von κάς, κῶς, κύς, (*cutis*) u. σκύλλω od. von letzterm allein mit intendirender Verdoppl. wie κοχύω u. andre).

Κοσμάριον, τὸ, dim. von κόσμος, kleiner Schmuck.

— μέω, ῶ, ich ordne-stelle-richte an od. ein; 2) ziere, schmücke; ehre; wie *ornare*, zumal bey Cicero, von Ehre u. Ansehen, wie man jetzt mit Orden decorirt; dah. κοσμεῖν s. v. a. καλῶς ἔχειν, zur Ehre gereichen, Ehre machen, Ansehen geben; 3) ich bin κόσμος no. 5. od. regiere, beherrsche, Soph. Aj.; dav.

Κόσμηθεν, aeol. st. κοσμήθησαν.

— μημα, τὸ, das Geschmückte; der Schmuck, Putz.

— μησις, ἡ, das Ordnen; Schmücken, Zieren.

— μήτειρα, ἡ, fem. von κοσμητήρ od. -μήτης, ὁ, (κοσμέω) der ordnet, in Schlachtordnung stellt; Ili. 1, 16.; der schmückt, ziert: 2) auch eine besondre Würde in Athen, Art von Polizey über die Bildungsanstalten; Gymnasien u. dergl.; dav.

— μητικός, ἡ, όν, zum Ordnen-Stellen-Schmücken gehörig od. geschickt.

— μητός, ἡ, όν, (κοσμέω) geordnet, gestellt; geschmückt.

— μητρον, τὸ, Werkzeug zum Putzen, Fegen.

— μήτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. κοσμήτης, u. -μητήρ, der anordnet, stellt und anführt.

— μιαῖος, αία, αῖον, (κόσμος) von der Gröfse der Welt.

— μικός, ἡ, όν, (κόσμος) weltlich, von der Welt, die Welt betreffend, durch die Welt verbreitet.

— μιον, τὸ, Anstand, Sittsamkeit; neutr. von

— μιος, ία, ιον, od. -μιος, ὁ, ἡ, Adv. -μίως, wohl geordnet, ordentlich, gesetzt, ruhig, gelassen, sanftmüthig, als πρόβατον, still, sittig, sittsam, ehrbar, mit αἰδήμων bescheiden, mäfsig, artig; 2) bey Plut. s. v. a. κοσμικός od. κοσμοπολίτης, Weltbürger. Dav.

— μιότης, ητος, ἡ, Beschaffenheit; gesetztes-mäfsiges-bescheidenes-

gesittetes Betragen, Anstand, Ehrbarkeit.

Κοσμογένεια, ία, ἡ, Entstehung der Welt.

— μογονία, ἡ, (γόνος) Erschaffung-Hervorbringung der Welt.

— μοδιοικητικὸς, ἡ, ὸν, die Welt regierend - verwaltend, dazu fähig.

— μοκόμης, ου, ὁ, (-μέω, κόμη) das Haar ordnend.

— μοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) Weltbeherrscher; Regierer der Welt.

— μολογία, ἡ, Unterricht u. Lehre von der Welt; dav. -μολογικὸς, ἡ, ὸν, die Lehre von der Welt betreffend, dazu gehörig.

— μοπλάστης, ου, ὁ, was -μοποιός.

— μοπλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) die Welt zierend, schmückend; Beyw. des Apollo.

— μοποιέω, ῶ, (-μος) die Welt machen od. schaffen; dav. -μοποιΐα, ἡ, Welterschaffung. -μοποιὸς, ὁ, (ποιέω) Weltschöpfer; auch adj.

— μόπολις, ὁ, wie κόσμος, eine Magistratsperson bey den Lokrensern.

— μοπολίτης, ου, ὁ, Weltbürger, Kosmopolit.

— μοπρεπὴς, ὁ, ἡ, der Welt- dem Weltall anständig od. gemäſs.

Κόσμος, ὁ, Ordnung, Anordnung: 2) Einrichtung, Disciplin; Zucht; οὐδένι κόσμῳ ἔφευγον, Herodt. dah. κατὰ κόσμον, u. οὐ κατὰ κόσμον, wie sich's gehört u. gebührt, mit od. ohne Schick, Schicklichkeit, Geschick; 3) Zierat, Schmuck; eigentl. u. metaph. wie *decus*, Lob, Ehre; 4) das ganze Weltall, von der wunderbaren Anordnung der Theile der Welt, wie das lat. *mundus*, also auch der Himmel mit den Sternen, u. die Menschen selbst; 5) ein Magistrat der Cretenser, wie die lacedämonischen Ephori: vergl. κοσμήτης. [Von κόμω, wie κομὸς u. statt dessen. Vielleicht daſs man auch an κάζω gedacht u. daher das σ eingeschoben, wie ἀτμὴ u. ὀδμὴ, ὀσμή.]

— μοσάνδαλον, τὸ, dor. die Blume, die sonst Hyacinthus heiſst.

— μουργέω, ich schaffe die Welt; dav. -μουργία, ἡ, Weltschöpfung; von -μουργὸς, ὁ, (ἔργον, κόσμος) Weltschöpfer.

— μοφθόρος, ὁ, ἡ, Weltverderbend od. zerstörend.

Κοσμὼ, οος, οῦς, ἡ, eine Priesterinn der Minerva zu Athen. Vergl. κοσμὸς nr. 5.

Κόσος, κότε, κοῦ, κω, κῶς, aeol., dor. u. ion. st. πόσος, πότε, ποῦ, πω, πῶς, eben so ὁκόσος, ὁκότε, ὁκότερος, ὅκως κοῖος, st. ὁπόσος etc. Daraus ist das lat. *quot*, *quotus*, *quoties* geworden. Von κόσος kommt auch die Endsylbe κοσιοι, κοστὸς, κοντα im Zahlen als διακόσιοι, διακοσιοστὸς, τριακοστὸς, τριάκοντα und drückt also die Quantität aus, od. das wie vielmal die Einheit im Zahlen zusammengefaſst ist. Maced. heiſst auch κοῖος, ὁ, die Zahl, ἀριθμός. S. mehr in ὅσος u. πόσος.

Κόσσος, ὁ, *alapa*, die Maulschelle, Backenstreich, ist mit κόῤῥη, κόρση verwandt; dah κοσσοτραπεζος u. ἑτοιμόκοσσος, Parasiten-Namen wie γνάθων u. dgl. Alciphr.

Κόσσυφος, od. -ττυφος, att. -ψιχος, ὁ, die Amsel, *merula*; 2) bey den Böotiern eine Art von Hähnen. S. κόττα. Dav. -κοσσυφίζω, wie eine Amsel od. Drossel pfeifen.

Κοσταὶ, od. κόσται, αἱ, sonst ἀκοσταὶ, Gerste, Gerstenkörner. [Scheint mit κοδομὴ, εὐς verwandt.]

Κόστος, ὁ, *costus*, eine aromatische Wurzel, wie der Pfeffer.

Κοστὸς, als Endsylbe der Zahlworte siehe in κόσος.

Κοσύμβη, od. -σσύμβη, ἡ, auch -συμβος, ὁ, kommt von -ρυμβος, u. bedeutet den Kopf od. das Aeuſserste an einem Körper oben od. unten; dah. 1) den Zopf od. Schopf oben auf dem Scheitel, den die Attiker κρώβυλος nennen; 2) am Kleide unten eine Troddel, Zottel, Knoten, Zopf; dah. χιτὼν κοσυμβωτὸς, ein Kleid mit solchen Troddeln, dergleichen Kleider die Hirten trugen, dah. auch ein Hirtenkleid.

Κοσυμβωτὸς, ὁ. S. vorher.

Κοταίνω, u. -τέω, (κότος) ich grolle, hasse, zürne, beneide; mit dem Dat. auch im Med. -τέομαι, κοτεσσάμενος, und im Perf. act. κεκοτηὼς st. κεκοτηκώς.

Κοτήεις, ήεσσα, ῆεν, (κοτέω) gehässig, zornig, neidisch.

Κοτινὰς, άδος, ἡ, ἐλαία, ein auf einem wilden Stamme (κότινος) gepfropfter Oelbaum; 2) die Beere-Frucht des wilden Oelbaums.

Κότινος, ὁ, ἡ, *oleaster*, der wilde Oelbaum, aus dessen Zweigen u. Blättern Kränze gemacht wurden.

— νοτράγος, ὁ, ἡ, die Frucht vom wilden Oelbaum fressend.

Κοτὶς, ίδος, ἡ. S. κόττα.

Κότος, ὁ, Groll, Haſs, Zorn, Neid; s. v. a. χόλος, von χόω, w. m. s.

Κόττα, ἡ, κόττη, κόττος, ὁ, dor. der Kopf; auch -ττὶς, od. -τὶς, ίδος, ἡ. Syracus. hieſs das Wort κοδδὰ, und bedeutete auch ein Becken, Schale od. Becher wie κοτύλη von der Form κότος. vergl. κυβὴ u. κύμβη, κύμβαλον. Von κοδδὰ ist durch einen Di-

alect ion. od. dor. auch κωδία, ἡ, der Mohnkopf gebildet; wie κόττος, der Kaulkopf, ein Fisch vom grossen Kopfe benannt, sonst κωβιός, was zu κυβὴ gehört. Von κόττα kommt der lat. Zuname *Cotta*, wie *coturnix* die Wachtel von κόττα u. ὄρνιξ st. ὄρνις. S. mehr in κότυλος.

Κοτταβεῖον, τὸ, u. -ττάβιον, τὸ, das Becken zum u. der Preis beym Spielen des -ττάβος; wovon

— ταβίζω, den Kottabus spielen. S. κότταβος.

— ταβικός, ἡ, όν, den Kottabus betreffend.

— ταβὶς, ἴδος, ἡ, eine Art Becher; auch was -ταβικὴ.

— ταβισμός, ὁ, od. -τάβισις, ἡ, (-ταβίζω) das Kottabus-Spiel.

Κότταβος, ὁ, u. das davon abgeleitete -ταβίζω, zeigen ein aus Sicilien nach Griechenland u. vorz. nach Athen übergetragenes gesellschaftliches Spiel, wo beym Freudenmahle die jungen Leute den reinen ungemischten Wein tropfenweise aus dem Becher in ein anderes Geschirr fallen liefsen, u. aus dem Klatschen u. Klange, den die Tropfen machten, schlossen die Liebhaber auf die Zuneigung des geliebten Gegenstandes, den sie meist dabey nannten. Die Neige, welche aus dem Becher so herunter in eine kupferne Schüssel oder Becken geklatscht wird, heifst λάταξ u. λαταγὴ, das Becken λεκάνη, σκάφη u. χάλκειον; aber für λάταξ wird auch κότταβος u. für λεκάνη auch λαταγεῖον u. κοτταβεῖον od. κοττάβιον gesetzt. Diefs letzte Wort wird auch für den Becher, woraus man giefst, u. für die Prämie des Gewinners in diesem Spiele gebraucht. Ionisch hiefs das Spiel auch ὄτταβος, welches wie λάταξ u. λαταγὴ (von λατάσσω, s. v. a. λατύσσω) auf den Ursprung der Benennung vom Geräusch der anschlagenden Tropfen führt, so wie κότταβος, vom dor. κόττω, st. κόπτω. Die verschiedenen Arten dieses Spiels findet man weitläuftig erläutert in Gottfr. Ernst Groddeck's antiquarischen Versuchen, erste Samml. 1800. Lemgo S. 195.

Κοττάνη, ἡ, ein Fischerwerkzeug.

Κόττανον, τὸ, *cottanum*, eine Art kleiner Feigen, Martial. 4, 89.

Κόττυφος, ὁ, was κόσσυφος.

Κόττω, dor. st. κόπτω.

Κοτυλαῖος, Kotylenweise, im Kleinen. S. -τυλίζω.

Κοτύλη, ἡ, (S. κότυλος) jede Höhlung od. Hohle, also die hohle Hand, hohler Fufs, hohles Fafs, Becher; speciell, *cotyla*, ein Maafs der Flüssigkeiten, s. v. a. τρύβλιον u. ἡμίξεστον, u. fast s. v. a. *hemina*, 7 1/2 Unze des Gewichts; vorz. auch die Höhlung des Knochens, worein der Kopf des Hüftknochens gefügt ist, die Pfanne, Ili. 5, 306. χαλκόδετοι κοτύλαι, was κύμβαλα, Aeschyl.

Κοτυληδών, όνος, ἡ, die Knochenhöhle, Pfanne, worin der Kopf des Hüftknochens geht; 2) die Höhle oder hohles Knöpfchen wie kleine Schröpfköpfe an den Fängern der Blackfische, der Dintenfische, πολύποις; Saugwarzen; auch die Fänger selbst; 3) ähnliche Knöpfchen in der Mutter trächtiger wiederkäuender Thiere; 4) eine Pflanze, *umbilicus veneris* lat.

Κοτυλήρυτος, wird falsch -τυλήῤῥιτος geschrieben, ὁ, ἡ, stark und gleichsam aus oder nach dem Gefäfse κοτύλη fliefsend; (wir sagen: mit Molden gegossen;) von ῥύω; Hom. Ili. ψ, 34. vergl. εὐήρυτος.

— λιαῖος, αια, αῖον, eine -τυλη haltend.

— λίζω, ich verkaufe die Waare im Detail nach Kotylen; überh. ich gebe kleine Portionen.

— λὶς, ἡ, -λίσκη, ἡ, -λίσκιον, τὸ, u. λίσκος, ὁ, dimin. von -λη, u. -λος.

— λος, ὁ, s. v. a. -λη, welches eigentl. das Fem. dav. ist; κότυλος, selbst ist vom verlorenen κότυς, verwandt mit κόττα, syrac. κοδδά, ein Becher, also wie von κυβὴ, κυπὴ, κύπελλον, κυπελλὶς. [Πᾶν τὸ κοῖλον κοτύλην ἐκάλουν οἱ παλαιοὶ sagt Athenaeus.] So haben wir Kop, Kopf, Kuppe, Koppe, Kappe, Kufe etc., theils für etwas Rundes, theils für ein Hohles: hohl u. rund sind öfters Correlate. S. nur in κύω.

— λώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art od. Gestalt einer -λη.

— λων, ὁ, (-λη) schimpflicher Zuname eines Säufers; als Varius Cotyla bey Cicero: auch geradezu κοτύλη bey Dion. h. vergl. κοχώνη. [Unser Volk nennt eben so einen Trunkenbold: eine Bulle, Schnapsbulle.]

Κοὐκέθ', st. καὶ οὐκ ἔτι.

Κοῦκι, τὸ, die Kokuspalme u. ihre Frucht. -κίμηλον, τὸ, Kokusfrucht. -κιοφόρος, ὁ, ἡ, z. B. δένδρον, die Kokuspalme.

Κουκούλιον, τὸ, der Kokkon der Seidenraupe.

Κουκούμιον, τὸ, *cucuma*.

Κουλεὸν, τὸ, od. -λεὸς, ion. st. κολεός; dav. -όπτερος, ὁ, ἡ, st. -λεόπτερος.

Κουρὰ, ἡ, (κείρω) die Schur, (wie von Geren, die Gur) das Scheren, od. Abschneiden der Haare-Wolle-des Barts; Tonsur; überh. das Ab-

od. Beschneiden; der Schnitt, z. B. τοῦ σφηνός.

Κουράλιον, τὸ, s. v. a. κοράλλιον.

Κουρεακός, ἡ, ὀν, (-ρεὺς) λαλία, Barbier- od. badermäfsige Schwatzhaftigkeit od. Geschwätz.

Κουρεῖον, τὸ, (κουρὰ) die Barbierstube, wo man sich das Haar und Bart verschneiden od. scheren liefs, u. wo die Schwätzer gern zusammen kamen u. plauderten, wie bey uns im Bier- Wein- u. Kaffeehause. 2) das Opferthier, Schaf, was man am Tage -ρεῶτις den Φράτορες gab, wenn man den Sohn bey ihnen einschreiben liefs, auch μεῖον genannt, (Art Gevatterschmaus.)

Κουρείω, was κουριάω.

Κουρεὺς, έος, ὁ, od. -ρευτὴς, fem. -ρεύτρια, (κείρω, κουρὰ) Scherer, Schererin; des Haupt- od. Barthaars, tonsor, Barbier. Dav.

Κουρεύω, ich bin ein Scherer; ich schere, barbiere, was κείρω.

Κουρεώτης, ὁ, -ρεῶτις, ἡ, ἡμέρα, ἑορτὴ, der erste Tag des Festes ἀπατούρια, wo man die Söhne bey den Φράτορες einschreiben liefs, und das Opferthier κουρεῖον, auch μεῖον brachte; also von κόρος, κοῦρος; da es andere von κουρὴ ableiteten, weil man zugleich dem Knaben die Haare beschnitten haben soll.

Κούρη, ἡ, ion. st. κόρη; aber κουρὴ st. κουρά.

Κουρήϊος, ία, ίη, ιον, ion. was κούρειος, κόρειος, Hom. hym. in Cerer. 108.

Κουρήσιμος, ὁ, ἡ, was -κούριμος.

Κούρητες, οἱ, Ili. 19, 193. -ρητας ἀριστῆας s. v. a. νεηνίαι, Jünglinge: also von κοῦρος, da das Volk Κουρῆτες in Creta od. Pleuron, anders geschrieben wird; dav. -ρητίζω, u. -ρητισμὸς, ὁ, der Gottesdienst der Kureten, welchen Dionys. hal. mit dem der Salii vergleicht.

Κουρίας, ου, ὁ, der gewöhnlich geschoren geht, mit abgeschornem Haare.

— ιάω, ich verlange nach der κουρὴ, habe sie nöthig; also ich habe lange Haare; ὑπεράγαν κουριῶν, mit übermäfsig langen Haaren.

Κουρίδιος, ία, ιον, (κόρος, κοῦρος) Beyw. einer Ehefrau und des Ehemanns, die jung, als Junggesellen u. Jungfrauen einander geheiratet haben; Jugend-Gemahl; οἶκος κουρίδιος, das Haus eines solchen Ehepaars, das in ältern Zeiten wenigstens der junge Ehemann sich baute, wenn es auch nur ein θάλαμος war, wie aus der Odyss. erhellet, und die Natur der Sache ergiebt; junger Ehemann, junge Ehefrau; bey Herodt. der πάλλακις oppos.

Κουρίζω, (κοῦρος st. κόρος) als neutr. ich bin ein Knabe; Callim. I, 54. handle als Knabe, wie παίζω; bey Oppian. Hal. 1, 664. wie ἡβάω, mannbar werden; als act. den Knaben erziehen, Hesiod. 2) κουρίζομαι, s. v. a κορίζομαι. S. ὑποκουρίζομαι u. κορίζομαι.

Κουρίζω, (κουρὴ, κείρω) ich schneide immer ab; κυπάρισσος, κουριζομένη, caedua cyparissus, die immer oben abgestutzt wird, wie die Weide bey uns.

Κουρικὸς, ἡ, ὸν, (-ρὴ) zum Scheren des Haares gehörig; μαχαίρα, Schermesser.

Κούριμος, ίμη, ιμον, s. v. a. -ρικὸς, zum Barbieren, Herabschneiden gehörig; 2) beschnitten, abgeschnitten, beschoren; od. was dieses erlaubt, zuläfst, fordert; 3) verstehe παρθένος, eine tragische Larve einer Jungfrau, mit abgeschnittenen Haaren, von Sophocl. Electra od. Antigone. Anlect 1, 500.

Κουρὶξ, Adv. (-ρὰ) an- bey den Haaren; od. auch st. κατὰ κόῤῥης. [wie γνὺξ, δὰξ, πὺξ, πρὶξ etc. gebildet]

Κουρὶς, ίδος, ἡ, dor. κωρὶς, (-ρὰ) Schermesser; 2) s. v. a. κομμώτρια, ἡ; 3) was κορίς.

Κοῦρμι, τὸ, auch κόρμα, in Creta eine Art Bier von Gerste od. Weizen, bisweilen noch mit Honig bereitet.

Κουροβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Knabenfressend, Aeschyl.

— γονία, ἡ, (γονέω) das Erzeugen von Knaben, Knabengeburt.

— θάλεια fem. von -ροθαλὴς, wird verschiedentlich erklärt von κοῦρος, Knabe, u. θάλλειν, wachsen, blühen. Vielleicht ist es was κούριμος δάφνη, laurus caedua, (von κείρω) die oben abgeschnitten von neuem ausschlägt und wächst. Vergl. das zweyte κουρίζω.

Κοῦρος, ionisch st. κόρος, Jüngling; wie κούρη st. κόρη, Mädchen.

— οσύνη, ἡ, das Knabenalter, Jugend; fem. von -σύνος, ὁ, ἡ, (κοῦρος) zum- dem Knaben gehörig; -ρόσυνον, τὸ, verstand. ἱερὸν, das Fest am Tage -ρεῶτις, wenn der Knabe unter die Φράτορες eingeschrieben wird.

Κουρότερος, comp. von κοῦρος, jünger; od. auch überh. jung.

— τοκέω, Knaben gebären; von -τόκος, ὁ, ἡ, Knaben od. Kinder gebärend.

— τροφέω, ῶ, ich ernähre- erziehe Knaben- männliche Jugend; von -τρόφος, ὁ, ἡ, (-ρος, τρέφω) Knaben od. männliche Jugend nährend, ernährend, erziehend; überh. Ernäh-

rer, Pfleger; Pflegerinn, als ἐλπὶς, Pind. Auch Beyw. der Ceres, in dem Sinne, wie οἰκωφελία, ἥ τε τρέφει ἄγλαα τέκνα, Od. ξ. Ein Wort, woran Alte u. Neue viel geklügelt haben. [Jeder Bäckerladen konnte lehren, dafs die Ceres mit Recht κουροτρόφος heifst; ja der Kuchenprofessor an Schulen u. Universitäten verdient sich dieses Epitheton ornans öfters mehr als der Professor eloquentiae.]

Κουστωδία, ἡ, das lat. *custodia.*

Κουφίζω, (-φος) leicht machen, erleichtern, in die Höhe heben, erheben; im Pass. sich erleichtern, figürl. sein Herz ausschütten; dav. -φισις, ἡ, Erleichterung, Erhebung. -φισμα, τὸ, das Erhobene od. Erleichterte; die Erleichterung. -φισμὸς, ὁ, s. v. a. κούφισις. -φιστὴρ, ὁ, der Erleichterer, der in die Höhe hält. -φιστικὸς, ή, ὸν, erleichternd, erhebend.

— φοδοξία, ἡ, leerer Wahn, nichtige Meinung.

— ολογέω, ῶ, ich bin —λόγος, ὁ, ἡ, (κοῦφος, λέγω) leichtsinnig- unbedachtsam - thöricht sprechend; Schwätzer; dav. -λογία, ἡ, das Subst.

— νοος, contr. κουφόνους, ὁ, ἡ, Adv. -όνως, leichtsinnig; τὸ -φόνουν, u. -φόνοια, ἡ Leichtsinn, Unbeständigkeit.

— νωτος, ὁ, ἡ, von od. mit leichtem Rücken.

— πτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) leicht fliegend mit leichten Flügeln.

Κοῦφος, η, ον, Adv. -φως, leicht, nicht schwer; geschwind, flüchtig, geringfügig; metaph. leichtsinnig, unbeständig, windig, dem gesetzten oppos.; [Scheint mir ein Dialect von κωφὸς zu seyn, (wie κόρος, κοῦρος u. κῶρος) und nur metaph. gebraucht, wie taub u. stumm auch hohl, leer, leicht, u. schnell involviren.] Davon —φότης, ητος, ἡ, Leichtigkeit; Leichtsinn, Unbeständigkeit.

— φορέω, (-φορος) ich gehe u. bewege mich als ein leichter Körper.

Κόφινος, ὁ, Korb; ein böot. Maafs von drey χόες. Dav. — νώδης, ὁ, ἡ, korbartig; u. κουφινόω, ῶ, mit dem Korbe bedecken, ihn aufsetzen, eine Strafe in Böotien.

Κοχλάζω, u. κόχλασμα, wird als falsche Lesart ausgegeben, st. καχλάζω, κάχλασμα, wohl ein wenig zu voreilig, bey der Neigung des Griechen, in andre Etyma umzudeuten, auch schon wegen einer an o gränzenden Aussprache des a.

Κόχλαξ, ακος, ὁ, s. v. a. κάχληξ.

— λιάριον, τὸ, *cochleare*, Löffel.

Κοχλίας, ου, ὁ, *cochlea* u. *concha*, Schnecke mit gewundener Schale; davon eine Wassermaschine mit einer Schraube; überh. eine Schraube, deren Gewinde eine Schneckenlinie (ἕλιξ) ausmacht.

— λίδιον, τὸ, kleine Schnecke.

— λιοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ῶς, von der Gestalt des κοχλὸς od. κοχλίον, als κλίμαξ.

— λίον, τὸ, von κόχλος, kleine Schnecke; 2) was schneckenformig gewunden ist, wie z. B. eine Wendel- od. Windeltreppe, die Schraube in der Presse, an der Wassermaschine u. s. w.

— λὶς, ίδος, ἡ, kleine Schnecke.

— λιώδης, εος, ὁ, ἡ, (κοχλίας) schneckenförmig; wie ein Schneckenhaus gewunden, im Schneckengange gedreht.

— λὸς, ὁ, *concha*, *cochlea*. (S. κάχληξ) Schnecke, eigentl. mit gewundenem Gehäuse. Man übersetzt es auch von zweyschaligen, wie die Austern.

Κόχυ, (χύω) st. χύδην, in Menge, häufig: davon

Κοχυδέω, u. κοχύω, (χύω, κοχύω) in Menge fliefsen; das erstere auch mit Geräusch fliefsen, poet.; dav. κοχύεσκου od. κοχύδεσκον, ion. imperf. Theocr.

Κοχώνη, ἡ, die Stelle zwischen den Hüftenbeinen bis hinten am After; 2) das Heiligenbein od. Steifsbein, Kukuksbein, sonst κόκκυξ. Dieses κόκκυξ u. κοχώνη, u. das lat. *coxa*, *coxendix*, haben einerley Ursprung. 3) als Schimpfwort für ein besoffnes Weib, vermuthl. wie κόκκυξ, Gauch. Vielleicht soll es auch bey Aelian. v. h. 2, 41. st. καὶ χώνη stehen, also κοχώνη heifsen, wie κοτύλη u. κοτύλων gebraucht.

Κόψιχος, ὁ, att. st. κόσσυφος; κοψίχου σκέλη, was wir Sperlingsbeine nennen.

Κράας, τὸ, sync. κρᾶς, τὸ, und ὁ, der Kopf, das Haupt. Vom ersten ist der Pl. κράατα; vom andern κρατὸς, κρατὶ, accus. τὸν κρᾶτα bey Hom.; τοὺς κρᾶτας, bey Eurip.; τὸ κρᾶτα im Nom. u. Accus. bey Soph. Das Wort ist verwandt mit κέρας, κρέας, κάρᾶ, κάρη, κάρηαρ, κράνον, κόρη, κόῤῥη, κόρση, κόρυς etc.

Κράβατος, od. κράββατος, ὁ, *grabatus*, ein Ruhebette; die Attiker nannten es σκίμπους; dav. -τιον, τὸ, dimin.

Κραγέτης, ου, ὁ, (κράζω) der Schreyer, sonst κράκτης.

Κραγὸν, Adv. s. v. a. κραυγαστικῶς.

Κραδαίνω, (κραδάω) schwingen, schwenken, schütteln, erschüttern;

Pass. geschüttelt, geschwenkt werden; wanken, schwanken, zittern, beben.

Κραδαλὸς, ἡ, ὸν, (κραδάω) s. v. a. ῥαδαλὸς, d. i. εὔσειστος. 2) als Subst. κράδαλος, ὁ, ein Zweig, besond. vom Feigenbaum.

— δάω, ῶ, s. v. a. κραδαίνω; 2) am κράδος leiden; wofür auch κραδεύω.

— δη, ἡ, die Spitzen von den Aesten insond. der Feigenbäume, der Ast des Feigenbaums; auch sonstiger Bäume; 2) der Feigenbaum selbst; auch sonst ein Baum. 3) auch eine Krankheit od. abnormer Zustand derselben, sonst κράδος, viell. Maser. 4) Theatermaschine, die Acteurs schwebend zu zeigen, s. v. a. ἀγκυρὶς. S. in κράδος.

— δηφορία, ἡ, das Tragen der Feigenbaumzweige, wie θαλλοφορία, zu Ehren des Bacchus.

— δίας, ὁ, ion. κραδίης, ὁ, τυρὸς, Käse mit dem Safte von der Feige (κράδη) bereitet; νόμος, eine Melodie, die den als Reinigungsopfer fortgeführten u. mit Ruthen von Feigen gepeitschten Menschen auf der Flöte gespielt ward.

— δίη, ἡ, ion. st. καρδία.

— δος, ὁ, eine Krankheit an den Aesten der Feigenbäume, wenn sie dürr u. schwarz werden. [Scheint nur ein Dialect von κλάδος zu seyn; wie κεφαλαργία u. -λαλγία.]

— δοφάγος, ὁ, ἡ, (κράδη) der Zweige u. Blätter vom Feigenbaume ifst; überh. Landmann.

Κράζω, krächzen vom Raben, seiner Stimme nachgebildet, worin man Kra hört; vrgl. κρώζω. 2) jedes rauhes Schreyen mit harter Stimme; mit dem Accus. κράζειν τι, nach etwas schreyen, mit Geschrey etwas verlangen, fordern; perf. κέκραγα, κεκραγὼς, κεκραγέναι, auch in der Bedeut. als Praesens, u. das Plusq. ἐκεκράγειν als Imperf. Dav. das dor. Verbum κεκράγω, wov. das. Fut. κεκράξομαι, das gewöhnl. ist; aor. ἔκραγον, bey Dichtern κέκραγον; hingegen das Impf. ἐκέκραγον: der Aor. 1. ἐκέκραγα, nur bey den LXX.; imperat. κέκραχθι; aor. pass. ἐκράγην, κραγεὶς. Die Grundform ist also κράγω, aeol. κραύγω; dah. κραγγάνω u. κραυγάνω, u. der Guttural γ od. κ Grundlaut; wie in κρέκω u. κρίκω, die nur ein schwächeres Gekreisch ausdrücken. Vergl. κλάζω.

Κραθεὶς u. κραθῆναι, aor. 1. pass. von κεράω (κράω) κεράννυμι. S. κράω.

Κραίνω, f. ανῶ, s. v. a. κρέω, κρείω, wov. κρέων, κρείων, κρέουσα, κρείουσα, von κράας, κρᾶς, der Kopf, das Haupt, das Ende, Höchste; dah. κραίνω, ich endige, vollende; bewirke, erfülle; 2) ich bin das Haupt von etwas, gleichs. behaupte, wie κρατέω von κρατὸς; beherrsche, regiere; 3) ich endige mich, laufe in etwas aus. τελευτάω, κορυφοῦμαι. Davon ist abgeleitet κρεάω, κρεαίνω, aor. 1. κρεῆναι ion. κρηῆναι. Ferner κρήηνον, poet. distrahirt st. κρῆνον imperat.; eben so κεκράανται, κεκράαντο, bey Hom. st. ἐτετελείωτο, z. B. χρυσῷ.

Κραιπαλάω, ῶ, f. ήσω, u. -λίζω, sich einen Rausch trinken; gewöhnl. einen Rausch haben, vom Rausche Kopfschmerzen od. einen schweren Kopf haben; überh. vom Weine u. dessen Genufs trunken seyn, u. vom Rausche taumeln; im Rausche reden u. thun.

Κραιπάλη, ἡ, (κρὰς, πάλλειν) *crapula*, der Rausch, den man sich trinkt, nebst den Folgen von Kopfschmerz u. Taumel; überh. Kopfschmerz von Völlerey.

— παλόκωμος, ὁ, ἡ, im Rausche bey Nacht umherziehend, κραιπαλῶν καὶ κωμάζων.

— παλώδης, εος, ὁ, ἡ, sich od. andere berauschend.

Κραιπνὸς, ἡ, ὸν, u. -πνόσσυτος, (σύομαι, κρ.) leicht, behend, schnell, geschwind; neutr. plur. κραιπνὰ statt κραιπνῶς, Adv.

— νόφορος, ὁ, ἡ, (κραιπνὸς, φορὰ) sich schnell bewegend, schnell, poet.

Κραῖρα, ἡ, auch κράρα, bey Hesych. die Spitze, das Ende, Aeufserste, der Kopf; von κάρηαρ, κρᾶς.

Κράκτης, ου, ὁ, (κράζω) Schreyer; dav. -τικὸς, ἡ, ὸν, zum Schreyen gehörig-geschickt-geneigt.

Κρᾶμα, τὸ, (κεράω) das Gemischte, die Mischung, Temperatur, Mixtur. 2) Messing, welches eigentl. Möching heifsen sollte, von Möschen, Meischen, d. i. Mischung, von Kupfer u. Galmey (Zink.)

Κραμβαλέος, α, ον, (κράμβος) geröstet, gebraten; trocken; auch metaph. als γέλως; trockne Lache sagen auch wir; vergl. καπυρὸς. S. κράμβος.

— βεῖον, τὸ, s. v. a. κραμβίον.

— βη, ἡ, Kohl; dav. κραμβίδιον, τὸ, dimin. S. κράμβος u. κραῦρος.

— βίον, das Decoct vom Kohl, nach andern der Schierling.

— βὶς, ἡ, Kohlraupe u. Schmetterling.

— βος, η, ον, geschrumpft (durch Hitze od. Kälte) getrocknet, trocken, dürr; 2) ein Fehler der Früchte, bey den Weintrauben, wenn sie vertrocknen, der Brand, ὁ κράμβος; 3) γέλως κραμβὸς, wie καπυρὸς, wird *suavis risus* übersetzt, wir sa-

gen, ein trocknes Lachen, Lächeln, vergl. καπυρός. S. κραῖρος.

Κ ρ α μ β ο φ ά γ ο ς, ὁ, ἡ, (κράμβην, φάγω) Kohlesser, Kohlfresser.

Κ ρ α ν α ή π ε δ ο ς, ὁ, ἡ, (πέδον) mit hartem Boden, hom. hym. in Apoll.

— ν α ΐ ν ο ς, ΐνη, ΐνον, s. v. a. κρανειός.

— ν α ὸ ς, ἡ, ὸν, hart, rauh; unfruchtbar, vom Lande.

— ν ε ί α, -νία, u. -νέα, ἡ, s. v. a. κράνον, τὸ, no. 2. *cornus*, Hartriegel, Ili. 16, 767. u. der dav. gemachte Lanzenstiel, Lanze.

— ν έ ϊ ν ο ς, ΐνη, ΐνον, (κράνον) vom Hartriegel gemacht.

— ν ε ι ο ν, u. κράνιον, ein Hain und Ringplatz vor Korinth, wo sich Diogenes von Synope gewöhnlich aufhielt.

— ν ε ι ὸ ς, von κράνον, *cornus*, Hartriegel, gemacht. S. κρανεία.

Κ ρ ά ν η, ἡ, dor. st. κρήνη.

— ν ί ο ν, τὸ, Hirnschädel, Schädel; von

Κ ρ ά ν ο ν, τὸ, s. v. a. κάρα, κάρηνον, Kopf, Schädel; 2) *cornus*, *cornu*, Hartriegel.

Κ ρ ά ν ο ς, εος, τὸ, Helm, von κράνον, Schädel, Kopf; dagegen κράνος, ἡ, s. v. a. κρανέα od. κρανιά, Hartriegel, *cornus*, vergl. κόρυς, κόῤῥα, κόρσα, κόῤῥη, κόρὸς.

— ν ο υ ρ γ ί α, ἡ, Helmfabrik; von -ν ο υ ρ γ ὸ ς, ὁ, (κράνος, ἔργον) Helmfabrikant.

Κ ρ ά ν τ ε ι ρ α, ἡ, fem. von Κ ρ α ν τ ὴ ρ, ῆρος, ὁ, od. κράντης, κράντωρ, (κραίνω) Vollender; Beherrscher; Herrscher; 2) κραντὴρ, der hinterste u. zuletzt hervorbrechende Backenzahn, *genuinus;* poet. für jeden Zahn; davon

— τ ή ρ ι ο ς, ὁ, ἡ, vollendend, wirksam.

— τ η ς, u. κράντωρ, was κραντὴρ.

Κ ρ ᾶ ς, ατὸς, κρατὶ, τὸ, u. ὁ, Haupt, Kopf. S. κράας, κρᾶς, dor. κρῆς, st. κρέας, Fleisch.

Κ ρ ά σ β ο λ ο ς. S. κεράσβολος.

Κ ρ ά σ ι ς, ἡ, (κεράω) Mischung, Vermischung; Temperatur: in der Grammatik das Zusammenziehen der Vocale u. Diphthonge.

Κ ρ α σ π ε δ ί τ η ς, ου, ὁ, der letzte im Chore. S. in συνήκοος; von

— π ε δ ο ν, τὸ, der Saum, Rand, das Aeufserste, z. B. eines Flusses, d. i. Ufer, eines Berges u. dergl. [Von ἄκρος u. πέδον, wenn nicht etwa κροσσὸς od. κρόσση zum Grunde liegt, Salbende]

— π ε δ ό ω, am Rande od. mit einem Rande einfassen; umsäumen, umgeben.

Κ ρ ά σ σ ω ν. S. in κρέσσων, κρείσσων.

Κ ρ α σ τ ί ζ ω, s. v. a. γραστίζω; von

Κ ρ ά σ τ ι ς, s. v. a. γράστις, grünes Pferdefutter; dav. κραστήριον, τὸ, die Krippe, Raufe.

Κ ρ α τ α β ό λ ο ς, ὁ, ἡ, (κρὰς, βάλλω) den Kopf treffend, verwundend.

Κ ρ α τ α ι β ό λ ο ς, ὁ, ἡ, (κραταιὸς, βάλλω) mit Macht geworfen.

Κ ρ α τ α ι γ ύ α λ ο ς, ὁ, ἡ, (κραταιὸς, γύαλον) θώραξ, mit festen γυάλοις, überh. fest.

— τ α ι ΐ ς, Adv. mächtig, mit Macht; subst. Macht, Last; Ody. 11, 596.

— τ α ι ΐ ς, ἡ, heifst die Mutter der Scylla; Odyss. 12, 124; aber Ody. 11, 596. lasen andere κραταῖ' ἴς, die Gewalt, Uebergewicht, Wucht, von κραταῖος, κραταία, u. ἴς.

— τ α ί λ ε ω ς, ω, (λέα, λᾶς) hartsteinig, felsig.

— τ α ι ὸ ς, ὰ, ὸν, Adv. -ταιῶς, stark, mächtig, heftig, gewaltsam; überh. s. v. a. κρατερὸς, beide von κράτος; dav. -ταιότης, ἡ, ebendas.

— τ α ι ό ω, ῶ, s. v. a. κρατύνω.

— τ α ί π ε δ ο ς, mit festem Boden od. Erde.

— τ α ί π ο υ ς, οδος, ὁ, ἡ, starkfüfsig. S. καρταίπους.

— τ α ί ρ ι ν ο ς, ὁ, ἡ, χελώνη, sonst λιθόῤῥινος, mit fester - starker Haut-Schale.

— τ α ί ω μ α, τὸ, u. -ταίωσις, ἡ, (-ταιόω) das Befestigte, Verstärkte; Feste, Festigkeit.

— τ ε ρ α ί χ μ η ς, ὁ, (αἰχμὴ) mächtig, tapfer im Kriege, mit der Lanze fechtend; poet.

— τ ε ρ α ύ χ η ν, ενος, ὁ, ἡ, st. καρτ.

— τ ε ρ ὸ ς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, versetzt καρτερὸς, von κρᾶς, κρατὸς, κράτος, s. v. a. κραταιος u. κρατὺς, stark, kräftig, mächtig; fest, hart; heftig; tapfer.

— τ ε ρ ό φ ρ ω ν, ονος, ὁ, ἡ, mit starkem - festem - hartem Sinne, also tapfer, unerschrocken, od. hart, trotzig, grausam; duldsam, standhaft.

— ρ ό χ ρ ο ο ς, ὁ, ἡ, von- mit starker Haut.

— τ ε ρ ώ ν υ ξ, υχος, ὁ, ἡ, od. κρατερώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit starken Klauen - Krallen - Hufen.

— τ ε υ τ α ὶ, ῶν, οἱ, bey Hom. u. -τευτήρια, τὰ, nach einigen der Bratspiefs selbst, nach andern, die Basis, der Stein, worauf er ruht; wahrscheinl. der Griff des Bratspiefses, von κρατέω, τεύω. Auch späterhin legte man den oder die Bratspiefse über solche Unterlagen, u. machte mit mehrern eine Art von Rost. Das lat. *craticulum* u. *crates* ist von κρατέω.

Κ ρ α τ έ ω, ῶ, (κράτος) gleichsam behaupten, od. mit dem Genit. ich habe Macht, übe meine Macht, Gewalt, Kraft über etwas; daher

ich habe in meiner Macht, Gewalt; beherrsche, besitze es; gewältige, erlange, erhalte es; 2) ich habe die Oberhand, besiege, bezwinge, überwältige; dah. 3) ich übertreffe. 4) ich halte etwas fest, fasse es; dah. behalte, gedenke etwas. Als neutr. κρατεῖ, behält die Oberhand, ist besser, wird beybehalten, wird üblich; wie νικᾶν u. *valere*, im *jure* u. *foro*, wer das Recht, die Stimmen auf seiner Seite hat, wie *causa valet*; πάσαις, verst. ψήφοις πλὴν μιᾶς, Lucian bis acc.; vom Baume, der versetzt oder gepfropft wird, κρατεῖ, er bekleibet, lat. *comprehendit*, *tenet*.

Κρατὴρ, ῆρος, ὁ, (κεράω) ein Gefäfs, worin man den Wein mit Wasser vermischt; auf einem Dreyfuſse stehend; Terrine, Napf, Kumme, Bole. 2) Oeffnung eines feuerspeyenden Berges, *crater*.

— τηρία, ἡ, was κρατὴρ, und κρατήριον.

— τηρίζω, pokuliren, bechern, zechen.

— τήριον, τὸ, dim. von κρατὴρ.

— τησίμαχος, ὁ, ἡ, (κρατέω, μάχη) in der Schlacht siegend, poet.

— τησίπους, οδος, ὁ, ἡ, mit den Füfsen od. im Laufe siegend, poet.

— τήσιππος, ὁ, ἡ, mit den Pferden im Wettrennen siegend, poet.

— τησις, ἡ, (κρατέω) das Halten, Festhalten; Innehaben, die Beherrschung.

— τητικὸς, ἡ, ὸν, zum Halten - Gewältigen gehörig - geschickt - geneigt.

Κρατὶς, ἡ, s. v. a. κράστις.

— τιστεύω, (κράτιστος) ich bin od. zeige mich als den bessern od. befsten; τινὸς (κατὰ) τὶ, ich übertreffe einen worin. Vergl. ἀριστεύω.

— τιστίνδην, Adv. mit Auswahl der Befsten.

— τιστος, ίστη, ιστον, ein von κράτος od. κρατὺς gebildeter Superl. der stärkste, tapferste, muthigste; festeste; überh. der befste, trefflichste, ἀεὶ κράτιστόν ἐστι τασφαλέστατον, das Sicherste ist immer das Befste.

Κρατοβρὼς, ῶτος, ὁ, (κρὰς, βρώσκω) Kopf- od. Hirnfresser, poet.

Κράτος, εος, τὸ, versetzt κάρτος, Stärke, Macht, Kraft; Macht über einen, Gewalt, Herrschaft, Regierung, Befehl; Uebermacht, Sieg; κατὰ κράτος ἑλὼν, von Einnahme einer Stadt, wie wir sagen forciren od. mit stürmender Hand einnehmen; mit ἐλαύνων verst. ἵππον, *en carrière*.

— τυντὴρ, ῆρος, ὁ, (κρατύνω) s. v. a. κατισχύων; davon

Κρατυντήριος, u. -τικὸς, ἡ, ὸν, zum Festhalten od. Befestigen gehörig od. geschickt; von

Κρατύνω, (κρατὺς) stark-festmachen; befestigen, verstärken, sichern, versichern, mit dem Accus. 2) auch was κρατέω, Eur Bacch. Aesch. Per. 3) im Pass. mit ἐπὶ u. d. Dat. worauf fufsen.

Κρατὺς, ὁ, (κράτος) (mit kurzem α) s. v. a. κρατερός.

Κρατυσμὸς, ὁ, (κρατύνω) Festigkeit, Stärke.

Κραυγάζω, od. -γάνω, s. v. a. κράζω, im Med. schreyen; dav. —γασμὸς, ὁ, das Geschrey, Schreyen. —γασος, ὁ, Schreyer. —γαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, schreyend, schreyerisch.

Κραυγὴ, ἡ, das Geschrey, das Schreyen. S. κράζω.

Κραυγὸς, ὁ, u. κραυγὼν, der Schreyer, der Specht.

Κραῦρα, ἡ, auch κράρα, u. κραυρᾶν, eine hitzige Krankheit der Ochsen, *struma*; auch der Schweine, u. der Bienen.

Κραῦρος, ρα, ρον, schrumpf, dah. trocken, hart, spröde; opp. γλίσχρος, dav. -ρότης, ητος, ἡ, die Trockenheit, Härte, Sprödigkeit; u. -ρόω, trocken machen; von κράω, κραύω gemacht, wovon auch (κράβος) κράμβος, (wie von θάω, θαύω, θάβος u. θάμβος) wofür man auch κρόμβος findet, s. v. a. κραῦρα, *struma* od. κόνδυλος, no. 3. Damit vergl. das verwandte deutsche kramm, krampf, krumpen, schrumpfen. So ist von der bekanntern Form κρύω, κρυερὸς, κρυμὸς, *grumus*, u. nur vom Schrumpfen od. Gerinnen durch Kälte gebraucht. Von κράμβος ist κράμβη, der krause Kohl.

Κράω, syncop. aus κεράω, giebt die Perfecta u. Ableitungen zum üblichen Präsens κεράννυμι, das von κεράω, άνω, αννύω gebildet ist; als κρᾶμα st. κέραμα, κρᾶσις st κέρασις, aor. κραθεὶς, κραθῆναι st. κερασθεὶς, κερασθῆναι, wie wenn man auch κεράζω gesagt hätte: welche Form auf άζω in hundert andern Fällen wirklich vorhanden; ferner die poet. Präsentia κίρνημι, κέκρημι. 2) Aus der ion. Form κρέω, ward das lat. *creo*, *cresco*. Die Grundform ist nämlich κέρω, mit gewöhnl. ν - Formation wird κέρνω, das lat. *cerno*; im Griech. versetzt κίρνω, άω, έω, ημι; u. κρίνω. Der Zusammenhang der Bedeutungen ist dieser: körnicht-klumpicht-geliefert-geronnen machen-seyn werden. Wenn Milch sich schüttet, zusammenläuft, συνίσταται, *concrevit*; so scheidet sich Was-

ser u. Molke, und was vorher dem Auge als Eins erschien, ist jetzt gemischt (gemengt) u. in dieser Mischung zugleich gesondert, unterscheidbar. Alle diese Ansichten faſst das lat. *creo* (κρέω) u. unterscheidet nur die active Bedeut. von der neutralen. Von *creo* kommt das Perf. *crevi, cretum*, so wohl *a)* zu *cerno*, scheiden, sichten, so eigentl. als metaph. scheiden, unterscheiden, sehen; unterscheiden, entscheiden: als *b)* zu *cresco*, *concresco*, machen, daſs die Milch sich scheidet u. verdickt, gerinnet, und intrans. überh. wachsen, wie τρέφω: denn wachsen erscheint dem Auge als ein Dickwerden, u. selbst nach einer höhern Ansicht kann man alles Wachsen der organischen u. unorganischen Natur als ein Anschieſsen, Crystallisiren ansprechen. Das griech. κρίνω ist das lat. *cerno*, metaph. gebraucht, sichten, sondern, scheiden, unterscheiden, entscheiden. Die Form κεράω, αννύω, υμι, u. κράω ist caussativ, mischen, mengen, aber für die dynamische Mischung, wo die Ingredienzien in inniger Vereinigung für das Auge identisch erscheinen, wie bey Wasser u. Wein; dah. wir es, aus Mangel an eigenem Ausdruck, mit dem lat. *temperiren* ausdrücken müssen. Die aeol. Form κραύω, deſsgl. κρύω, bezeichnet das Gerinnen, Anschieſsen, durch Kälte od. Hitze, krumpen, schrumpfen; u. dieses Grundaperçu eines Körnigen, Runden, Compacten, Massenhaften wird man auch in den Substantiven κράας, κρέας, κέρας, κόρυς, κορὸς, *curvus* etc. wieder antreffen. [Denn die Sprache in ihrem Ursprung ist bemüht, den unendlich zahlreichen Wahrnehmungen des Auges, das allen Gegenständen Form und Lage abgewinnt, einen Laut zu finden, welchen das Ohr durch seinen unmittelbaren Bezug zu den Sprachwerkzeugen, als seinem Correlat, hergeben muſs. Nun sind aber der Töne nur wenige, der augenfälligen Verhältnisse unzählige; u. so kann der Ton nur ein Gemeinsames, Aehnliches, Verwandtes derselben ausdrücken, während die Einbildungskraft alles übrige vergegenwärtigen muſs. Dah. wird auch bey Darstellungen im Ganzen, jeder wahrhafte Dichter, wie Homer, Sophocles, u. unter den neuern Goethe, zumeist auf das Augenfällige ausgehen, auf das was die Einbildungskraft vor- u. aufbauen, d. h. vergegenwärtigen kann u. soll; dagegen die schlechten Poeten nur immer das arme, schüchterne Ohr mit hohlen Klängen abspeisen, Musik an die Stelle der Plastik setzen. Und so giebt es jetziger Zeit, wo die Metrik, wie ein wahrer Butzemann im Reich herumgeht, u. zu der politischen auch noch ihre Trommel schlägt, zwar sehr viel prosodische, aber sehr wenig poetische Poeten, vollends da die antiken Sylbenmaaſse, in unserer Sprache nicht recht bekleiben wollen, u. einen fast an die ausländische Orangerie in Kübeln u. Aeschen gemahnen, die ein Südländer bey uns als kränkelnd ansprechen würde.]

Κρεάγρα, ἡ, u. —γρὶς, ίδος, ἡ, (κρέας, ἀγρέω) Fleischzange, d. i. Kräuel, Gabel, das Fleisch aus dem Topfe - Kessel zu nehmen: dann überh. ein Haken. Vergl. die Bemerk. in κονίασις.

—γραπτος, ὁ, ἡ, (κρέας, γράφω) das Fleisch od. die Haut ritzend, verwundend, poet.

Κρεάδιον, τὸ, dim. von κρέας, Stückchen Fleisch; od. Fleisch in einzelnen Stücken, als Schweinsfüſse u. dergl.

Κρεαδοτέω, s. v. a. κρεωδοτέω.

Κρεανομέω, ῶ, ich theile (νέμω) das Fleisch (κρέας) vom Opferthiere unter die Gäste aus; dav. **-νομία**, ἡ, lat. *visceratio*, das Subst.; von **-νόμος**, ὁ, ἡ, der die κρεανομία hält, macht.

Κρέας, ατος, u. κρέαος, contr. κρέως, (dah. die Compos. mit κρεω, die zum Theil κρεο, auch κρεη geschrieben werden. S. κρεωφαγία) τὸ, contr. κρῆς, Fleisch; Stück Fleisch; besonders im Plur. dah. τρία κρέα, att. st. κρέατα, drey Portionen Fleisch. [Das Wort ist verwandt mit κέρας, im Begriff des Hervorstehenden, Runden.]

Κρεγμὸς, ὁ, (κρέκω) das Schlagen, des Gewebes mit der Weberlade; Spielen, eines Instruments, mit dem Plectrum, u. sonst, s. v. a. κροῦσις, auch eine gewisse kreischende Stimme.

Κρεηδόκος, ὁ, ἡ, od. κρειοδόκος, (δέχομαι) Fleisch aufnehmend - fassend.

Κρεηφαγέειν, ion. u. κρεηφαγίη, ἡ, st. κρεωφαγεῖν, u. s. w.

Κρειοδόκος, s. v. a. κρεηδόκος. poet.

Κρεῖον, τὸ, (κρέας) Fleischkesseltopf, Hom. Ili. 9, 206. wo es ein V. D. absurd vom Kochtisch (ἐλεὸς) versteht: den man doch nicht κάββαλε ἐν πυρὸς αὐγῇ.

Κρεισσότεκνος, ὁ, ἡ, (κρείσσων, τέκνον) ὄμματα, Augen, höher geachtet, als die Kinder, Aeschyl. Th.

Κρείσσων, κρείττων, νος, ὁ, ἡ, Adv. κρεισσόνως, -ττόνως, wird als Com-

par. von ἀγαθὸς gebraucht; stärker, mächtiger, (im Guten u. Bösen; dah. nach Gelegenheit: schlimmer, ärger) tapferer, besser; auch der Gewältiger, Sieger; γαστρὸς, χρημάτων, der sich von seinem Bauche, od. von dem Gelde od. Geize nicht bezwingen läfst; λόγου, alle Worte, alle Beschreibung übertreffend; über alle Worte gut, schön u. s. w. (Eine der schönen antiken Brachylogieen, wie ἴσος, w. m. s.) ὁ κρ. besond. οἱ κρείττους, die Gewaltigern, Mächtigern, d. i. die Götter. Seneca de brevit. vit. ahmt es nach u. braucht so *melioribus*. Der Superl. ist κράτιστος. Der dor. Compar. κάῤῥων, st. καρτίων, von κάῤῥος, st. κάρτος; eben so von κράτος, κρατίων, κράσσων, ion. κρέσσων, att. κρείττων.

Κρείων, οντος, femin. κρείουσα, ἡ, Herrscher, Gebieter, Herr, Anführer. Eigentl. participia von κρέω, κρείω, s. v. a. (κράω, κραίω) κραίνω, also was κραντὴρ, κράντωρ u. κράντειρα.

Κρειῶν, poet. st. κρεῶν, κρεάτων, Hom. Od. 14.

Κρέκα, accus. zu κρὲξ, auch κρέκαν, s. v. a. κορυφαία, πλοκαμὶς, also Schopf: eine verwandte Form von κρὸξ, das im Accus. auch κρόκα u. κρόκην hat; von κρέκω.

Κρεκτὸς, ἡ, ὸν, gesungen; od. gespielt, Aesch. Choe. 818; von

Κρέκω, versetzt κέρκω, (lat. *crepo*, mit Wechsel von p u. k wie *lupus*, λύκος,) schlagen, klopfen; das Gewebe ἱστὸν κρ. d. i. weben; davon κερκίς; dah. κιθάραν κρ. Cither schlagen; dann metaph. βοὴν πτεροῖσι κρέκειν, mit den Flügeln schlagend eine Stimme hervorbringen; Aristoph. welcher sogar κρέκειν αὐλὸν, wie andre μέλος, gebraucht. Eben so wird κροῦμα u. κροῦσις gebraucht. Vergl. auch μιτόω. S. in κράζω nach.

Κρεμάθρα, ἡ, (κρεμάω) Hängematte, Hängekorb; auch ein Fruchtstiel.

Κρέμαμαι, ich bin aufgehängt, od. ich hange; schwebe, eigentl. u. uneigentl.; od. in Erwartung seyn, wie hangen u. bangen; dah. auch für kauern, auf den Hacken schwebend sitzen ὀκλάζω, Aratus 65. das Pass. vom ungebr. κρέμημι, (κρεμάω) hingegen von κρεμάω das Passiv. κρεμῶμαι.

— μάννυμι, s. v. a. κρεμάω; pass. κρεμάννυμαι, s. v. a. κρέμαμαι.

— μασμὸς, ὁ, das Aufhängen.

— μαστὴρ, ῆρος, ὁ, u. — μαστὴς, οῦ, ὁ, (κρεμάω) der aufhängt; der Muskel - die Sehne - das Band - der Stiel - woran etwas hangt; auch st. κρεμάστρα u. κρεμάθρα; dav.

Κρεμαστήριος, ὁ, ἡ, s. v. a. κρεμαστός.

— μαστὸς, ἡ, ὸν, aufgehängt, schwebend, hangend; σκεύη κρεμαστὰ, Hängewerk; zum Aufhängen geschickt od. tauglich, als ἱστία, βύβλους etc.

— μάστρα, ἡ, s. v. a. κρέμαθρα; von

Κρεμάω, ungebräuchl. aufser κρέμων st. ἐκρέμαον bey Hesych. u. fut. κρεμάσω, giebt Tempp. zu -μάννυμι, -μαννύω, hängen, aufhängen; schwebend befestigen; übergetr. wie *suspensum teneo*, in Erwartung (Hoffnung od. Aufmerksamkeit) setzen, in Erwartung erhalten; im Pass. auf etwas gespannt seyn. Dav. κρεμόω, als fut. st. κρεμάσω, κρεμῶ, mit eingeschobenem ο nach der Contract. bey Hom. Ili. 7, 83. Wie von κρεμάζω, sind κρεμασθεὶς, κρεμασμὸς, κρεμαστὴς etc. Das Fut. κρεμασθήσομαι, als Med. u. Pass.; das Fut. κρεμήσομαι, in neutr. Bed.

Κρεμβαλιάζω, od. -βαλίζω, mit der Klapper spielen, klappern, klimpern. S. κρέμβαλον.

— βαλιαστὴς, οῦ, ὁ, der mit dem κρέμβαλον spielt; stand ehemals hymn. Hom. 1. wo jetzt κρεμβαλιαστὺς, ἡ, steht, neben φωνὴ, Ton, Klang, Stimme.

— βαλον, τὸ, (κρέκω) eine Klapper, Werkzeug einen klappernden - klirrenden Ton hervorzubringen, wozu man in alten Zeiten tanzte; diefs heifst κρεμβαλιάζειν; man klimperte aber auch mit Scherben, Muscheln u. andern klirrenden u. klingenden Körpern, wie noch jetzt mit Castagnetten. Vergl. κρόταλον.

Κρέμημι. S. κρέμαμαι.

Κρεμνάω, ῶ, u. κρήμνημι, s. v. a. κρεμάω, ob man gleich κριμνάω, κρίμνημι vermuthen sollte, wie κιρνάω, κίρνημι, von κεράω. Es ist aber nach δάμνημι u. a gemacht, u. nicht etwa zu emendiren.

Κρέμοισθε, opt. st. κρέμαισθε, wie τιθοίμην, μεμνοίμην unregelmäfsig.

Κρεμόω. S. κρεμάω.

Κρέμωμαι, conj. zu κρέμαμαι.

Κρὲξ, κὸς, ἡ, *crex*, ein Vogel mit einem spitzigen u. sägeförmig eingeschnittenen Schnabel. 2) Schopf- od. Haarlocke, was κρὸξ. S. oben in κρέκα.

Κρεόβοτος, ὁ, ἡ, (βόω; βόσκω) mit Fleisch geweidet, genährt; es fressend; Aeschyl.

— ουργέω, ῶ, ich zerwirke, zerhaue Fleisch od. wie Fleisch; z. B. τὸν πατέρα, ich bin Fleischhauer; davon

— ουργηδὸν, Adv. nach Art des Fleischhauers, also in Kochstücken, Herodt.

— ουργία, ἡ, das Zerhauen des Fleisches od. wie Fleisch; dav.

Κρεουργικὸς, ἡ, ὸν, den Fleischhauer od. das Zerhauen des Fleisches betreffend - dazu gehörig.

— ουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) Fleischhauer, Fleischer; 2) st. κρεωδαίτης; dah. adj. κρεουργὸν ἦμαρ εὐθύμως ἄγειν, Aesch. Ag. *diem viscerationis laete celebrare.*

— οφαγία, ἡ, u. κρεοφάγος. S. κρεωφαγία etc.

Κρέσσων, ὁ, ἡ, ion. st. κρείσσων.

Κρεῦλλιον, τὸ, dim. von κρέας.

Κρέω, wov. κρέων, κρέουσα, s. v. a. κραίνω, ich bin der Oberste, Beherrscher, König. S. κραίνω.

Κρέω. S. in κράω nach.

Κρεωβορία, ἡ, (κρεωβορέω) das Fleischfressen.

— βόρος, ὁ, ἡ, fleischfressend.

— δαισία, ἡ, (δαίω) Fleischvertheilung.

— δαίτης, ὁ, fem. δαῖτις, ἡ, Fleischvertheiler.

— δης, εος, ὁ, ἡ, fleischartig, fleischig; τὰ κρεώδη, alles was Fleisch ist, u. heifst.

— δοσία, ἡ, (δόσις) s. v. a. κρεωνομία.

— δοτέω, ῶ, s. v. a. κρεωνομέω; von -δότης, ου, ὁ, Fleischvertheiler, vorzügl. vom Opferthiere.

— δόχος, ὁ, ἡ, s. v. a. κρεηδόκος.

— κοπέω, ῶ, ich haue, zerhaue das Fleisch; von -κόπος, ὁ, ἡ, (κόπτω) Fleisch hauend - zerhauend; zw.

— νομέω, ῶ, (νέμω, κρέας) das Fleisch vertheilen; vorzügl. vom Opferthiere; dav. -νομία, ἡ, das Subst. Theilung des Fleisches vorzügl. vom Opferthiere.

— πωλεῖον, τὸ, s. v. a. κρεωπώλιον.

— πωλέω, ῶ, ich bin -πώλης, ὁ, Fleischhändler, Fleischer. -πώλιον, τὸ, Fleischbank, der Fleischmarkt; Verkauf des Fleisches.

— φαγέω, ῶ, ich esse Fleisch; dav. -φαγία, ἡ, das Fleischessen, der Genufs des Fleisches; von -φάγος, ὁ, ἡ, Fleisch essend, davon lebend. [Man findet auch κρεοφαγία, έω, u. s. w. geschrieben, welche Schreibart man jetzt, auf Auctorität der Engländer, für die einzig richtige hält, eben so in den Compositis mit κέρας; aber die ganze Behauptung ist ein englischer *Whim*, ja *Whim-wham*, den die Deutschen nicht nachäffen sollten. Mit einem Wort: Critiken der Art sind eine absurde Philisterey; doch gehört viell. ein Seculum dazu, um dieses allgemein einsehen zu lernen.]

Κρήγυος, ὁ, ἡ, ächt, wahr, gut, brauchbar, nützlich; ein altes ion. Wort.

Κρήδεμνον, τὸ, (κρὰς, δέω, δέμα) Kopfbinde, überh. ein Kopfputz, Bedeckung des Kopfs, wie eine Kappe, Haube, womit man auch das Gesicht bedecken konnte. [Es war ein Shawl od. Schleier, womit sich noch jetzt die Frauen jener Gegenden, das Haupt umhüllen; u. konnte dah. auch als Binde um den Leib gebraucht werden, Od. 5, 346.] Homer nennt so auch die Mauern, od. Zinnen der Mauern von Troja, ingleichen den Deckel eines irdenen Gefäfses - Fasses.

Κρήηνον, imperat. poet. st. κρῆνον, von κραίνω, poet. distrahirt, κραιαίνω, aor. ἐκρήηνε.

Κρῆθεν, Adv. (κρὰς) vom Kopfe od. von oben her.

Κρῆθμον, τὸ, auch κρίθμον, Meerfenchel, ein Küchenkraut.

Κρημνάω, -νέω, u. κρήμνημι, κρήμναμαι, st. κρεμνάω, s. v. a. κρεμάω, ich lasse herabhangen, werfe herab: κρήμναμαι, ich hange - schwebe an etwas. Dav. κρήμνη st. κρήμνηθι, imperat.

— νίζω, s. v. a. κρημνάω; od. ich werfe über einen κρημνὸς Absturz; dav. -νισις, ἡ, das Subst.

— νοβατέω, ῶ, ich steige - gehe-klettre auf steile Berge - Gegenden; von -νοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω der auf steilen Gegenden od. Bergen geht, dahin steigt od. klettert: auch figürl. mit ἐπέων, der im Ausdruck auf Stolzen geht, halsbrechende Worte braucht.

— νόθεν, Adv. von der Höhe herab.

— νοποιὸς, ὁ, steile hochtrabende Worte u. Metaphern brauchend; Aristoph. vom Aeschyl.

— νὸς, ὁ, (κρεμάω, κρημάω) st. κρημανὸς, der abhängige Rand eines Berges, Felsen, Ufers vom Meere und von Flüssen; vorzügl. aber ein steiler Abgrund, *précipice:* so auch κρημνοὶ; 2) vom Rande der Wunden, Geschwüre; davon

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, abschüssig, steil; einem κρημνὸς ähnlich.

Κρηναῖος, αία, αῖον, aus od. von dem Quelle, zum Quell gehörig; von

Κρήνη, ἡ, Quell, Brunnen; [nicht etwa von κράω aus κεράω, weil man mit Quellwasser den Wein mischte, u. gemischt trank, eine absurde Etymol. der Alten; sondern das Wort ist von κάρα, κάρηνος, η, ον, wov. das Neutr. für Haupt vorkommt. Eine Quelle ist ja wohl des Wassers Haupt, *caput aquae*, ohne dafs mans gerade aus den lat. Poeten zu lernen brauchte. Aber die VV. DD. beruhigen sich nicht anders, als bis man etwas belegen kann, u. wenn es wäre, dafs alle Menschen sterb-

lich sind, mit Tusculan. I. etc. Das gehört zum Meier dieser ungläubig-glaubigen.]

Κρηνιας, ἡ, s. v. a. κρηναία, vorzügl. νύμφη, Quellnymphe.

— νὶς, ἴδος, ἡ, dim von κρήνη; auch νύμφη κρ. wie κρηνιάς.

— νοῦχος, ὁ, (κρηνη, ἔχω) Quelleninnhaber; Beyw. Neptuns.

— νοφύλαξ, ὁ, ἡ, (κρήνη) ἐπιμελητὴς κρηνῶν, Brunnen od. Röhrenmeister.

Κρηπιδόω, ῶ, ein Fundament (κρηπὶς) geben od. gründen, stützen, davon ὀρθὸς ἐπὶ θατέρου σκέλους κρηπιδούμενος, bey Plutar apophth. lacon. stützte sich auf das eine Bein. 2) für bestiefeln, wov. κρηπιδ ὑμενος, als er sich die Stiefeln anzog, bey Suidas u. κεκρηπιδωμένοι, Bestiefelte, d. i. Soldaten, Schol. Theocr. 15, 6.

— δωμα, τὸ, Grundlegung, Grund, Basis, s. v. a. κρηπίς.

Κρηπὶς, ἴδος, ἡ, das lat. *crepida*, eine Art von Schuh, davon mehrere Arten als ἀττικὴ u. γυναικεία, welche auch σχιστὴ u λεπτοσχιδὴς hiefs, von den vielen Streifen, woraus od. worein sie geschnitten waren; [wie etwa die geschlitzten Schuhe im Mittelalter. Es scheint, dafs es eine Art Pantoffeln waren, welche klapperten; dah. der Name.] Für eine Art Stiefeln; viell. die, welche aus vielen um das Bein gewickelten Lederstreifen bestanden, steht es Theocr. 15, 6. 2) die Basis, das Gestelle, französ. *le socle*; Sokel; figürl. wie Grund, Fundament, ἔβαλοντο φαεννὰν κρηπῖδ' ἐλευθερίας, den Grund zur Freyheit legten, Pindar Plutarchi; 3) lat. *crepido*, der Rand, das Ufer eines Flusses, Herodt. 1, 185.

Κρῆς, contr. st. κρέας, w. m. s.

— φύγετον, τὸ, (κρῆς, φεύγω) Zuflucht, Zufluchtsort; [ein altes Wort, urspr. wohl von Minos dem Creter und Schrecken der Seeräuber gebraucht. Herodt. 8, 51.]

Κρηταγενὴς, ὁ, ἡ. (κρήτη, γένος) *Cretensis*, ein Beyname des Jupiter, in Kreta geboren.

— τίζω, wie die Kreter handeln od. reden; das ist lügen, betrügen. -τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, kretisch, von der Insel Kreta. -τισμὸς, ὁ, (κρητίζω) Handlungsart der Kreter.

Κρηφαγεῖν, (κρῆς, st. κρέας) st. κρεηφαγεῖν.

Κρῖ, τὸ, Gerste, abgekürzt von κριθὴ, Hom. Ili. ε, 196. Vergl. βᾶ

Κριανὸς, ἡ, ὸν, (κριὸς) im Widder (Zeichen) geboren; astrologisch, wie ζυγανὸς, σκορπίανος, ταυριανὸς.

Κριβανίτης, ου, ὁ, im Ofen (in einem bedeckten Scherben) gebacken.

Κρίβανος, ὁ, Ofen, eigentl. was κλίβανος, welches nur att. Verwechselung von ρ u. λ ist. [Ich vermuthe, dafs es eine durchlöcherte irdene od. eiserne Stürze war, u. das Gefäfs etwa die Gestalt eines Erbsendurchschlags hatte, wie *cribrum*; dah. die folgende Bed.] 2) eine vom Meere ausgenagte Klippe.

— νωτὸς in Form eines κρίβανος gemacht, L. st. κριβανίτης, Aristoph. Plut.

Κρίγε, st. ἔκριγε, aor. 2. von κρίζω.

Κριγὴ, ἡ, u. κριγμὸς, ὁ, das Knirren, Knirschen mit den Zähnen; auch s. v. a. τριγμὸς, Geschrill. S. in κρίζω.

Κρίδδω, böot. st. κρίζω, laut lachen, kreischen.

Κριδὸν, Adv. (κρίνω), mit Auswahl od. Beurtheilung.

Κρίζω, böot. κρίδδω, perf. κέκριγα, aor. κρίγε, st. ἔκριγε, Ili. 16, 470. wo falsch κρίκε steht, einen scharfen Ton von sich geben, kreischen; wie ein zerbrechender Körper knacken, knirschen, wie eine Fledermaus schrillen u. dergl. also s. v. a. τρίζω. Wo Hom. Odyss. 24, 7 u. 9. τετριγυῖαι von dem Laute der Schatten in der Unterwelt spricht, (vgl. Ili. 23, 101) lasen andere κεκριγυῖαι.

Κρινδὸν, Adv. (κριὸς) nach Art des Widders.

Κριθάμινος, s. v. a. κρίθινος.

Κριθάριον, τὸ, kleines Gerstenkorn.

Κρίθεν, aeol. st. κρίθησαν, ἐκρίθησαν aor. 1. pass. von κρίνω.

Κριθὴ, ἡ, Gerste; 2) Gerstenkorn, kleines Geschwür am Augenlide; 3) ein Gran 4) *membrum virile*. Arist. Pac. 962. u. ff. Vergl. κόκκος.

— θητὶς, ἡ, ἀκτὴ st. κριθίνη, Gerstenmehl.

— θίασις, ἡ, von κριθιάω, f. άσω, Gerste fressen; zu viel davon fressen, u. zu muthig seyn, wie bey uns: es sticht ihn der Hafer, Aeschyl. Agam. krank seyn, wenn das Pferd erhitzt zu bald u. zu früh davon gefressen hat; dav. diese Krankheit κριθίασις, die Rehe, Rehkrankheit.

— θίδιον, τὸ, dim von κριθή.

— θίζω, mit Gerste füttern.

— θινος, ἡ, ινον, von Gerste gemacht, bereitet.

Κριθίον, τὸ, was κριθή.

Κριθολόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) Gerste sammlend, lesend: 2) bey den Opuntiern, eine Obrigkeit, wie ἱεροποιὸς in Athen.

— μαντις, εως, ὁ, ἡ, Gerstenprophet. Seine Kunst -θομαντεία.

Κριθοτράγος, ὁ, ἡ, Gerste fressend, poet.
— φαγία, ἡ, das Essen od. die Nahrung von Gerste od. Gerstenbrode; von -φάγος, ὁ, ἡ, Gerste essend, sich davon nährend.
— φόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Gerste bringend, tragend.
— φύλαξ, ὁ, u. -φυλακία, ἡ, Aufseher u. Aufsicht über Gerstenausfuhr zu Athen.
Κριθώδης, εος, ὁ, ἡ, gerstenartig; ἄρτος, Gerstenbrod.
Κρίκε. S. κρίζω.
Κρικηλασία, ἡ, (κρίκος, ἐλάω, ἔλασις, ἐλατής) übersetzt man Ringelstechen, aber ganz falsch: es ist vielmehr wie das Spiel unsrer Knaben, wenn sie einen hölzernen Reifen mit einem Stock schlagend fortrollen. Der Ring war grofs wie ein Reifen u. der Stab, ἐλατήρ, eigens gebogen mit einem Knopf. Die ächt antike Abbildung findet sich bey Winkelm. *monumenti inediti* P. 4. p. 257. S. auch τρόχος.
Κρικίον, τὸ, dimin. auch κρικίλλιον, τὸ: von
Κρίκος, ὁ, versetzt st. κίρκος, der Ring, Zirkel; Ring, Ringel; eine Agraffe od. *fibula; eine sphaera armillaris*, Ringkugel. S. κρικηλασία.
— κόω, ῶ, ich mache zum Ringe, schliefse im Ringe, Zirkel ein; davon κεκρίκωται τὸ χεῖλος χαλκῷ, hat durch die Lippen einen kupfernen Ring, Strabo.
Κρίκω. S. κρίζω.
— κωτὸς, ἡ, ὸν, (κρίκος) σφαῖρα κρικωτὴ, *sphaera armillaris*, Ringkugel. S. κρικηλασία.
Κρῖμα, τὸ, (κρίνω) Urtheil, Beschlufs, Entscheidung; Strafe, Verurtheilung; im Lat. ist *crimen* für den Gegenstand der Anklage, den Thatbestand, er sey wahr (Verbrechen) od. vorgeblich (Beschuldigung, Angabe) geblieben.
Κρίμνον, τὸ, bedeutet Gerste, Dünkel u. Waizen, der nur grob geschroten, nicht fein gemahlen ist; 2) s. v. a. σκύβαλον, Kleie, (von κρίνω, sondern, sieben). Dav.
— νώδης, εος, ὁ, ἡ, grobem Mehl ähnlich.
Κρινάνθεμον, τὸ, *sedum*, Hauslaub.
— νινος, ίνη, ινον, von Lilien gemacht.
— νον, τὸ, auch κρῖνος, τὸ, dah. plur. τὰ κρίνεα, κρίνεσι, [vergl. δένδρον] die Lilie; βασιλικὸν κρ. sonst λείριον, die weifse Lilie.
Κρίνω, f. κρινῶ, aor. ἔκρινα, perf. κέκρικα, pass. κέκριμαι, aor. pass. ἐκρίθην, (von κέρω, κεράω, κέρνω, *cerno*, sichten, versetzt κρίνω) scheiden, trennen, sondern, absondern; sichten; unterscheiden; auswählen, auslesen; von unterscheiden kommen die Bedeutungen, untersuchen und daher fragen, Soph. El. 1445. Tr. 195. urtheilen, beurtheilen, deuten, als ἐνύπνια, ὀνείρους; richten, entscheiden; κρίνειν τὸν πόλεμον, τὴν μάχην, Ausschlag geben. Sonst wird κρίνειν auch vom Ankläger gebraucht, anklagen, verklagen, vermuthlich weil er im Klaglibell die Strafe taxirte. 2) im Passiv. κρίνομαι von Personen, die einen Streit haben, mit einander rechten; u. mit einander kämpfen, durch den Kampf ihren Streit ausmachen und entscheiden; κρίνομαι παρατάξει, ἄρηϊ, μάχῃ u. dgl.; auch einen Rechtsstreit-Wortwechsel-Unterredung mit einander haben. ἐκρινόμεθα πρῶτον, erst haderten, stritten wir; von ehelichem Gezänke, Arist. Nub. 67. u. Wortwechsel Ili. β. 385. S. ὑποκρίνομαι; 3) von Sachen, die sich entscheiden, einen Ausgang haben, Ende nehmen; von Krankheiten, die sich berechnen u. urtheilen lassen, ob sie ein gutes od. schlimmes Ende nehmen werden; dah. 4) auch *censeri* überhaupt: z. B. μετὰ τὸν κιθαρῳδὸν ὁ παράσιτος κρίνεται, der Parasit kommt dem Range nach auf den Citharoeden.
Κρινὼν, ὁ, Lilienbeet, dav. κρινωνιὰ, ἡ, wie ῥοδωνιὰ, Lilienbeet und die darin wachsende junge Brut od. Pflanzen.
Κριξὸς, dor. st. κρισσὸς u. κίρσος, wie διξὸς st. δισσὸς, τριξὸς st. τρισσός.
Κριοβόλος. S. ταυροβόλος.
— δόχη, -δόκη, ἡ, (δέχομαι) das Gestelle, worauf der Widder od. Mauerbrecher liegt od. ruht.
— ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) widderartig, widderförmig.
— κοπέω, ῶ, ich stofse (κόπτω) mit dem Mauerbrecher, κριὸς, *aries*, in die Mauern.
— μαχία, ἡ, (μάχη) Widderkampf; von -μαχῶ, (μάχη) wie ein- od. mit dem Widder kämpfen.
— μυξος, ὁ, (μύξα, κριός) dummer Mensch, der *pituitam hirci* hat.
— πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit dem Gesichte-Ansehen-Vordertheile eines Widders.
Κριὸς, ὁ, Widder, Stär, Schafbock: auch ein grofses Seethier, von der Art der κήτη; 2) wie *aries*, Mauerbrecher, Belagerungsmaschine; 3) ein Theil der korinthischen Säule, die Volute; wegen der Aehnlichkeit mit gewundenen Widderhörnern, wie *capreolus vitium;* von κέρας, κεραὸς, (κερεὸς, κεριὸς) κριὸς gehörnt.

Κριόστασις, ἡ, was κριοδόχη u. wie βελόστασις gebildet.

Κρίσιμος, ὁ, ἡ, Adv. -ίμως, (κρίσις) s. v. a. κριτικὸς, entscheidend, den Ausschlag gebend; was beurtheilt od. gerichtet werden kann, streitig, u. dergl.

Κρίσις, ἡ, (κρίνω) Trennung, Scheidung, Unterscheidung; Entscheidung, Ausschlag, Ausgang (des Krieges, der Krankheit) Urtheil, Urtheilsspruch, Beurtheilung.

Κρισσὸς, ὁ, u. κρισσώδης, att. versetzt κιρσὸς, κιρσώδης.

Κριτήριον, τὸ, (κριτὴρ s. v. a. κριτὴς) Werkzeug zum Richten, Prüfen, Beurtheilen; Richtschnur, Richtscheid, Prüfstein; Merkmal, Kennzeichen; 2) Ort des Gerichts, Richterstuhl; κρ. καθίζειν, ein Gericht od. Richter niedersetzen- verordnen, Polyb.

— τὴς, οῦ, ὁ, Richter, Urtheiler, Beurtheiler, Entscheider; Schiedsrichter: μηδέποτε πειρῶ δύο Φίλων εἶναι κριτὴς; davon

— τικὸς, ἡ, ὸν, zum Richten oder Richter- zum Beurtheilen od. Entscheiden gehörig- geschickt-geneigt; der Critiker, Sprachforscher u. Beurtheiler der Schriften; dessen Wissenschaft ἡ κριτικὴ, verst. τέχνη.

— τὶς, ίδος, ἡ, Richterin.

— τὸς, ἡ, ὸν, aus- od. abgesondert, unterschieden; gewählt, ausgewählt, mithin der beste; beurtheilt. S. κρίνω.

Κροαίνω, s. v. a. κρούω (von κρόω, κροάω, κροάνω) ich schlage; vom wild springenden Pferde sagt Hom. πεδίοιο κροαίνων, *pulsans campum pedibus*; trop. bey Philostr. wie *exspatiari tanquam in campo*; Anacr. sagt μέλος κροαίνω, wie *lyram pulsare*, ein Lied spielen, also wie κρούω u. κρέκω.

Κρόκα, st. κρόκην. S. κρὸξ.

— κάλη, ἡ, s. v. a. κρόκη no. 2 u. 3. wov. es als adj. κροκαλὸς, ἡ, ὸν, abgeleitet u. in Compos. gebr. ἠϊόνα κροκαλὴν st. εὐκρόκαλον.

— κεος, ὁ, ἡ, safrangelb, als πέπλος.

Κρόκες, αἱ. S. in κρὸξ.

Κρόκη, ἡ, (κρέκω) der lockre Faden zum Einschlag; dah. der Einschlag beym Gewebe, *subtemen*. S. κροκὶς; 2) der runde Stein am Meeresufer; 3) das Meeresufer, wie wir Sand u. Kies brauchen st. Ufer.

— κίας, ου, ὁ, von Safranfarbe.

— κίζω, (κρόκος) dem Safran gleichen; 2) (κρόκη) weben, vergl. κροκόω.

— κινος, ίνη, ινον, von Safran; -κεος, s. v. a. -κεος, safranfarbig.

— κὶς, ίδος, ἡ, (κρόκη) auch -κὺς, ἡ, die wolligen Flocken am Tuche u. Kleidern. 2) dah. auch ein Stück vom Kleide, *lacinia*; 3) s. v. a. *flocci*, *tomentum*, Knaul Wolle. Der Faden des Einschlags gab eigentlich den Tüchern das weiche und flockigte Ansehen; denn er ward nicht so derb gedreht (im Spinnen) und hernach vom *fullo* aufgekratzt. Plato Polit. 23.

Κροκισμὸς, ὁ, (-κίζω) das Gewebe.

— κόβαπτος, ὁ, ἡ, u. -κοβαφὴς, ὁ, ἡ, (βάπτω) mit Safran od. gelb gefärbt.

— κοδειλέα, ἡ, der Koth von der Eidechse, die κροκόδειλος χερσαῖος genannt, den man in Augensalben u. als Schminke brauchte; Horatii Epod. 12, *color stercore fucatus crocodili*.

— κοδείλινος, ἡ, ον, u. -κοδειλίτης, ὁ, vom Krokodil. S. folg.

— κόδειλος, ὁ, die gröfste u. gefährlichste Eidechse im Nil, Krokodil; 2) κροκ. χερσαῖος, Landkrokodil, heifst die stachlichte Landeidechse; 3) eine spitzfindige, verfängliche Schlufsform od. Sophisterey, deren Gegenstand der Krokodil war; auch κροκοδειλίνη (wie κερατίνη) u. κροκοδειλίτης, wovon das Fem. κροκοδειλῖτις, vermuthl. bey Quintil. 1, 1, 10. stehen mufs.

— κοδειλτὶς, ίδος, ἡ, f. L. S. vorh.

— κοδίλη, ἡ, der Faden, den man spinnt. [Die Ableitung von κρόκη u. εἰλέω, ist ein Calembourg.]

— κοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) safranartig, safranfarbig.

— κοείμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) in safrangelber Kleidung.

— κόεις, όεσσα, όεν, od. -κεος, safranfarbig, als στολὶς, wo man es *fimbriata* übersetzt, als wäre es s. v. a. κροσσωτὸς, und von κρὸξ, κρόκη.

— κονητικὴ, ἡ, verstand. τέχνη, (κρόκη, νήθω) die Kunst den Faden des Einschlags zu spinnen. S. στημονητικός.

— κόπεπλος, ὁ, ἡ, mit einem gelben Oberkleide, od. Schleier, als Beyw. der Aurora, poet.

Κρόκος, ὁ, *crocus*, Safran; ὠοῦ κρόκος, das Gelbe vom Ey.

Κροκόττα, od. vielmehr -κόττας, -κούτας, ὁ, *crocuta*, *crocotta*, ein indianisches Thier, wahrscheinlich eine Art von Hyäne. S. in ὕαινα. κροκόττα ist der dor. Genit.

— κόω, ῶ, (-κος) ich bestreue, bekränze, befärbe mit Safran. 2) von κρόκη, weben, vergl. κροκίζω.

— κυδίζω, (-κὺς) ich lese od. suche die Flocken am Kleide ab od. auf, wie Schmeichler an andern thun, u. Wahnsinnige od. Leute im hitzigen Fieber thun; vergl. καρφο-

λογέω; davon κρο-υδισμός, ὁ, das Aufsuchen u. Ablesen der Flocken; auch κροκύλεγμος, ὁ, (λέγω), Federlesen.

Κροκύς, ύδος, ἡ, Flocke, *floccus*; eigentl. die vom Einschlage (κρόκη) des Tuchs u. tuchenen Kleides sich ablösende Wolle.

— κύφαντος, ὁ, s. v. a. κεκρύφαλος; 2) s. v. a. πλεγμάτιον, Gewebe.

— κώδης, εος ὁ, ἡ, (-κος) *croceus*, safranartig od. farbig; 2) (κρόκη) κροκῶδες διάνημα ein Faden von der Art des Einschlags.

— κωτίδιον, τὸ, u. -κώτιον, τὸ, dimin. von -κωτός, ὁ, (-κόω) verst. χιτὼν πέπλος, ein festliches od. Staatskleid von Safranfarbe.

— κωτοφορέω, ῶ, von -κωτοφόρος, ὁ, ἡ, (-κωτὸς, φέρω) ich trage ein safranfarbiges Staatskleid; der dergl. trägt.

Κρόμμυον, od. eigentl. κρόμυον, τὸ, Zwiebel. Die Griechen u. Römer unterschieden die Zwiebeln vom Knoblauch u. Lauch durch die einfache knollige aus mehrern concentrischen Häuten bestehende Wurzel u. hohlen Blätter, da der Lauch γήθυον, γήτειον platte Blätter hat. S. σκόροδον. Die Ableit. von κόρη u. μύω ist ein lächerlicher Calembourg.

— μυοξυρεγμία, ἡ, Aufstofsen vom Knoblauch u. Essig, Knoblauchsrülps. S. ὀξυρεγμία.

Κρομυόεις, zwiebelreich; davon κρομυοῦσα (st. κρομυόεσσα) die Zwiebelinsel; so wie κρομυὼν, ὁ. Zwiebelgarten; ein Flecken bey Korinth.

Κρόνια, ων, τα, das Fest dem Κρόνος zu Ehren, zu Athen am 12 des Monats Hekatombaeon gefeiert; 2) die Saturnalia der Römer.

— νιὰς ἡ, bes. ἡμέραι κρονιάδες, die Saturnalia.

— νίδης, ου, ὁ, der Sohn des κρόνος Saturns, vorz. Jupiter, lac. κρονίδαρ, für πολύετης.

— νικὸς, η, ὸν, od. -νιος, ια ιον, dem Kronos od. Saturnus gehörig, kronisch, saturnisch; ihm eigen; alt, altfränkisch; albern, dumm; μὴν κρ. der nachher so genannte ἑκατομβαιών.

— νιππος, von κρόνος u. ἵππος (welches sonst voransteht, wie ἱππόπορνος u. dgl.) sehr alt, alter Narr, vor Alter dumm, u. unfähig zum Beyschlaf, bey Aristoph. Nub. S. κρόνος.

— νίων, ωνος, ὁ, s. v. a. κρονίδης.

— νόληρος, ὁ, ein alter Dummkopf, Plutar. vergl. -νιππος.

Κρόνος, ὁ, eigentl. ion. Form st. χρόνος, die Zeit, Jahresumlauf, aber personificirt, Kronos, der Römer Saturn, Vater des Ζεύς; 2) ein alter mürrischer - dummer - schwachsinniger Mann; Plato Euthyd. οὕτως εἶ κρόνος, wofür bald darauf steht: ἀρχαιότερος εἶ τοῦ δέοντος. Dah. auch κρονίων ὄζειν, von altfränkischen Dingen, [die vor Olims Zeiten gebräuchlich waren, wie man vulgairartig sagt, obgleich zum Skandal der Grammatici] S. die vorh. Artikel.

Κρονότεκνος, ὁ Kronos Vater oder Uranus.

Κρὸξ, κὸς, ἡ, s. v. a. κρόκη, davon κρόκα u. κρόκες bey Hesiod. Vergl. κρέκα u. κρέκαν, desgl. S. in κλ-δος.

Κρόσση, ἡ, wov. bey Hom. Il. μ, 258 κρόσσας πύργων, welches die Alten κεφαλίδας, *pinnas murorum*, Zinnen erklären u. von κόῤῥη, κόρση, der Kopf, versetzt κρόσση, ableiten; ferner 44 κροσσάων επεβαινον, wo sie es Stufen erklären, vermuthl. welche, die aus der Fläche der Mauer hervorragenden Kragsteine aufwärts bildeten, wie Herodt. 2, 125 das ion. κρώσσαι von den stufenförmigen Absätzen der Pyramiden gebraucht; allein S. folg.

Κροσσὸς, ὁ, s. v. a. θύσανος, Franze, Zottel, vermuthl. die von den zu beiden Seiten des Gewebes herausstehenden Einschlagsfäden κρόκες) (wie an unsern wollenen Tischteppichen) der Länge nach wie ein Rechen gebildet werden, sonst auch das Salbende geben: denn so braucht Hom. u. Herodt. πρόκροσσος von den rechenförmig in eine od. mehr Reihen gestellten Schiffen. S. πρόκροσσος. Demnach scheint κροσσοὶ wie auch κρόσση von κρόκη, κρὸξ zu kommen u. κρόσσαι in der ersten Stelle, die rechen- od. leiterförmigen Einschnitte (*pinnae*) der ἐπάλξις (Brustwehr) hinter denen die Streiter sich verbergen konnten, an der andern aber, als *pars pro toto*, für die ἐπάλξεις selbst zu stehen, welche die Feinde erkletterten. An Sturmleitern aber ist im Hom. gar nicht zu denken, wie schon die Alten einsahen.

— σώδης, ὁ, ἡ, was θυσανόεις.

— σωτὸς, ὁ, χιτὼν, s. v. a. θυσανωτὸς, ein Kleid unten mit Franzen, Troddeln (*villis*, gesäumt- besetzt.

Κρόσφος, ὁ, s. v. a. γρόσφος.

Κροταίνω, poet. was κροτάω, έω.

Κροτάλια, τὰ, (κρόταλον) Name von drey od. mehrern im Ohre hängenden u. klappernden Perlen.

— λίζω, f. ίσω, κρόταλον) bey Hom. κεῖν' ὄχεα κροτάλιζον, auch κ. οτ. οντες, klapperten mit dem leeren Wagen. S. in ἀνακυμβαλιάζω u. κροτητός. Gewöhnlich heifst es, wie κροτέω, applaudiren, τινὶ, einem applaudi-

ren. ὑπὸ πάντων κροταλισθεὶς, von allen applaudirt; dav. — λισμα, τὸ, was κρότημα, n. 1. Schlag. — λισμὸς, ὁ, das Klappern- Klingeln mit dem κρόταλον. 2) der Applausus, Beyfall mit Händeklatschen.

Κρόταλον, τὸ, (κρότος, κροτάω, έω) Klapper von gespaltenem Rohr κάλαμος ἐσχισμένος; auch Klingel; Schelle; 2) im komischen Sinne Schwätzer, Zungendrescher.

Κροταφὶς, ἡ, der Spitzhammer. S. κέστρα.

— φίτης, ου, ὁ, μῦς, der Schlafmuskel; von

Κρόταφος, ὁ, der Schlaf am Kopfe. Vergl. die Bemerk. in καιρὸς, zu Ende. 2) der Kolben am Hammer, u. dgl. σχῆμα κατὰ κρόταφον, eine Figur von der Seite; von

Κροτάω, dah. κροταίνω, gew. κροτέω, ῶ, f. ήσω, schlagen, gewöhnl. ein musikal. Instrument; dann auch vom Gewebe, es mit der σπάθῃ schlagen; vom Menschen, klatschen, beklatschen, τὼ χεῖρε, in die Hände klatschen, u. im Pass. beklatscht werden; klappern, vom Storche; plappern, schwätzen; von Menschen: laut reden, *crepare*, Horat. tönen, ertönen; 2) von der Bed. schlagen, mit dem Hammer, kömmt die Bed. von συγκροτέω, zusammenschweifsen: ἐξ ἀπάτας κεκροταμένος Theocr. ganz aus Betrug zusammengesetzt; ferner eben so figürl. εὐθὺς τὸ πρῆγμα κροτείσθω, betreibe sogleich das Geschäft, wie wir das Eisen schmieden, weil's heifs ist; davon

— τημα, τὸ, s. v. a. κρότος; 2) πάνσοφον, od. αἱμυλώτατον κρ. s. v. a. κρόταλον, od. περίτριμμα, παιπάλημα, u. κόπις, von einem verschlagenen u. rabulistischen Schwätzer, Zungendrescher, der den Zuhörer einnimmt, wie κρουστικὸς u. κροῦσις, w. m. s.

— τησις, ἡ, (κροτέω) das Schlagen 2) der Hände, d. i. Klatschen, Applaudiren.

— τησμὸς, ὁ. S. κροτισμὸς.

— τητὸς, ἡ, ὸν, (κροτέω) zusammengeschlagen, befestiget; 2) beklatscht

— τισμὸς, ὁ, (κροτίζω) das Schlagen; Klatschen; bey Aeschyl. Sept. lesen andere κροτησμὸς.

— τοθόρυβος, ὁ, der Lärm vom Schlagen - Händeklatschen.

Κρότος, ὁ, (κρόω, κρούω) das Geräusch- der Ton, den zusammengeschlagene Hände - Töpfe - Gefäfse - der stampfende Fufs - die ins Wasser schlagenden Ruder u. dergl. machen. S. κροτέω; dah. das Händeklatschen, Applaudiren, Beyfall; auch vom leeren Lärm - Getöse der Worte.

Κρότων, ωνος, ὁ, *ricinus*, Hundelaus, Tecken; Plut. discr. adulat. 16. 2) der Wunderbaum, aus dessen Frucht, der Hundelaus ähnlich, ein Oel κίκι, bereitet wird. S. κίκι.

Κροτώνη, ἡ, ein Knorren, Astknoten an Oelbäumen u. andern, sonst γόγγρος.

Κροῦμα, τὸ, (κρούω) das Geschlagene: der Schall; das auf dem Instrumente gespielte Stück; ein Lied; ein Stück Musik auf einem Instrumente zu spielen, eigentl. einem solchen, das geschlagen wird, wie die Zither; überh. auch auf jedem Instrument, vergl. κρέκειν; eben so κροῦσις; davon

— ματικὸς, ἡ, ὸν, zum Schlagen od. Spielen der Instrumente gehörig od. geschickt; μουσικὴ κ. Instrumentalmusik; λέξις, ein leerer blofs tönender Ausdruck, Polyb. διάλεκτος, der Ausdruck im Spiel eines Instruments, Plutar.

Κρουμάτιον, τὸ, dim. von κροῦμα.

Κρουναῖος, αία, αῖον, (κρουνὸς) ὕδωρ, Springwasser.

— νεῖον, τὸ, od. -νία, ein Trinkgeschirr, von der Aehnlichkeit mit κρουνὸς.

— νηδὸν, Adv. (κρουνὸς) nach Art eines Spring - Quells.

— νίζω, f. ίσω, (κρουνὸς) ich ergiefse, wie der Spring das Wasser; davon

— νισμα, τὸ, das wie aus einem Springe ergossene - strömende Wasser - Wein; Strom; dav. κρουνισμάτιον, τὸ, ein Wasserröhrchen.

Κρουνίτης, ὁ, fem. κρουνῖτις, ἡ, s. v. a. κρουναῖος.

— νὸς, ὁ, das Bassin, worin eine lebendige Quelle sich fängt u. sammelt als Ili. χ, 147, 208. der Weg-Gang od. das Bette eines Flusses od. Stroms, wie die Stelle κρουνῶν ἐκ μεγάλων κοίλης ἔντοσθε χαράδρης, Iliad. 4, 454. zeigt: dah. Canal bey Strabo 5, p. 360. überh. ein Quell; auch der Hahn an einem Gefäfse, dav. κρουνίσκος, dimin. Man leitet es von κρούω ab, wie Pindar κρουνὸς vom Felsenspringer braucht; andre deuten aus dem Sinne es von κρήνη.

Κρούπαλα, τὰ, auch κρούπανα, τὰ, κρούπεζα, κρούπεζα, ἡ, *scrupeda*, *sculponea*, Holzschuhe. Die andern Schreibarten sind Umdeutungen des verkannten Etymi, mit κρηπὶς od. κρούω verwandt, vom klappernden Auftritt; dah. auch die Blasinstrumentisten damit auf dem Theater erschienen, und den Tact angaben. Andre erklären das Wort

in diesem Sinne mit κρόταλον, Castagnetten.

Κρουσιδημέω, ῶ, nach κρουσιμετρέω gemacht, nicht nur das Volk täuschen, betrügen, sondern auch mit der Nebenidee, dafs man es aufrührerisch macht.

— θυρος, ὁ, ἡ, (θύρα, κροῦσις) Thüre klopfend, s. v. a. θυροκοπικός.

— μετρέω, ῶ, (κροῦσις) ich betrüge beym Messen vorz. des Getraides, indem ich an das Mafs schlage und rüttele, damit das darauf liegende wieder abfalle; im Theophr. Char. 15. wird diese Handlung beschrieben. Das ganz ähnliche παρακρούεσθαι (eigentlich mit falschem Mafse und überh. betrügen) geht vom Messen mit der Wage aus, wo man an die Schale schlägt, welche sinken soll. Darauf zielt auch der Vers vom Pseudophocylides: σταθμὸν μὴ κρούειν ἑτερόζυγον, ἀλλ' ἴσον ἕλκειν; vergl. Luciani Timon 57; davon

— μέτρης, ου, ὁ, od. κρουσίμετρος, falsch messend, im Messen betrügend.

Κροῦσις, ἡ, (κρούω) das Schlagen, Klopfen; das Prüfen der irdenen Geschirre durchs Klopfen; das Spielen eines musicalischen Instruments, das mit dem Plectrum geschlagen oder gerissen wird, catachrestisch aber auch von der Flöte u. andern. Sodann steht κροῦσις noch in einem andern musicalischen Sinne, der bey den zur Zeit noch etwas verworrenen Vorstellungen von der alten Musik schwer auszumitteln ist: an einigen Stellen scheint es das Einfallen des oder der Instrumente beym Gesang zu bedeuten; so wie es auch mit λέξις u. λέγεσθαι verbunden wird, wo dieses die Recitation, Recitativ, und jenes das Ritornell zu bedeuten scheint 2) vom Redner, das Eingreifende, Treffende: im schlimmen Sinne auch παραλογισμός, wie κρουστικός, der dergleichen Talent besitzt.

Κροῦσμα, τὸ, u. κρουσματικὸς, s. v. a. κροῦμα, κρουματικός.

— σμὸς, ὁ, (κρούω) s. v. a. κροῦσις.

— σολύρης, ου, ὁ, od. κρουσιλύρης, ὁ, die Cither schlagend.

— στικὸς, ἡ, ὀν, zum Schlagen- Treffen gehörig od. geschickt. S. auch in κροῦσις.

Κρούω, f. ούσω, schlagen, anschlagen, zusammenschlagen, klopfen; von Instrumenten, sie mit dem Plectrum schlagen od. spielen; von κρόω, ion. κρούω, (wie κολόω, κολούω,) mit κροτέω u. κραίνω, einerley, wie das dor. προκρόω zeigt. S. auch in κροῦσις.

Κρυβάζω, von κρύβω, άω, was κρύπτω.

Κρύβδα, κρύβδην, Adv. (κρύπτω) verborgen, heimlich.

Κρύβηλος, verborgen; defsgl. κρυβήτης, ὁ, u. κρύψ, κρυβὸς, ὁ, der in die Erde Verborgene, der Todte.

Κρύβω, die Stammform des gewöhnl. attisch formirten Praesens κρύπτω, von der noch der Aor ἔκρυβον, Pass. ἐκρύβην, κρυβεὶς, Med. ἐκρυβόμην vorhanden sind. Das Perfect. κέκρυφα ist von der adspirirten Form des Praes. κρύφω, die wenigstens in κατακρύφω noch vorkommt; so auch in allen ähnlichen Verbis, sie möge nun vorhanden seyn oder nicht. Von κρύβω hat man auch κρυβέω, κρυβάω, κρυβάζω gesagt. κρύβω od. κρύφω selbst ist mit (κόρυβος) κόρυμβος, κόρυφος von einem Stamme, κορὸς, κορυς, also eigentl. in ein Haupt, eine Spitze oben zusammenbringen, wie das verwandte κορθύω od. κορυφόω; dann wie ἐρέφω auch überwölben, bedecken; verhehlen, verbergen, verstecken.

Κρυερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. -ρῶς, (κρύος) kalt, kältend, dafs es einen kalt überläuft; Schauder erregend; auch metaph. schauderlich, schauerlich, schrecklich, furchtbar.

— μαλέος, έα, έον, (κρυμὸς) eiskalt.

— μοπαγὴς, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) vom Froste geronnen - gefroren od. gefrieren machend.

— μὸς, ὁ, Eiskälte; Frost; Fieberanfall. S. κρύω. Dav.

— μώδης, εος, ὁ, ἡ, kalt wie Eis.

— όεις, όεσσα, όεν, (κρύος) s. v. a. κρυμώδης.

— όομαι, οῦμαι, gefrieren, zufrieren; von

Κρύος, τὸ, Frost, Eis. S. κρύω.

Κρυπτάδιος, ία, ιον, versteckt, verborgen; davon κρυπταδίη, u. κρυπτάδια, wie ein Adv. bey Hom.

— τάζω, u. κρυπτάσκω, ich verstecke, verberge.

— τεια, ἡ, bey den Lacedämoniern eine Uebung der Jugend im Stehlen u. Hintergehen der Heloten, Plato Leg 1. pag. 22. vergl. Plutar. Lycurg. 28. Isocrates Panath. nennt es κλοπίαν od. κλωπείαν.

— τεύω, κρυπτεύομαι, ich verstecke mich, stelle mich in einen Hinterhalt; als Pass. κρυπτεύομαι, man stellt mir nach; Eur. Helen. u. Bach.

Κρύπτη, ἡ, *crypta*, *cryptoporticus*, von κρύπτω, κρυπτὸς, κρυπτὴ, verst. στοὰ, ein verdeckter Gang; ein unterirdisches Behältnifs, Gewölbe.

— τηρία, ἡ, u. κρυπτήριον, τὸ, Schlupfwinkel zum Verbergen.

— τία, ἡ. S. κρυπτεία.

Κρυπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, was verbergen - verstecken kann.

Κρυπτὸς, ἡ, ὸν, versteckt - verborgen; zum Verstecken - Verbergen.

Κρύπτω, f. ψω, ich verberge, verstecke; verhehle: μή τοι με κρύψῃς τοῦθ' ὅπερ μέλλω παθεῖν, Aeschyl. Prom., wie *celare aliquem*. S. in κρυβω nach.

Κρυσταίνω, (κρύος) ich mache durch Kälte gerinnen od. frieren, *glacio*.

— σταλλίζω, ich glänze od. bin durchsichtig wie Krystall.

— στάλλινος, ίνη, ινον, rein und durchsichtig wie Krystall.

— σταλλοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) Adv. -δῶς, dem Krystall ähnlich.

— σταλλόπηκτος, ὁ, ἡ, u. -πὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) zu Krystall od. Eis geronnen - gefroren.

— σταλλος, ὁ ἡ, richtiger κρύσταλος, (κρύος, κρυστάω, κρυσταίνω, S. κρύω) alles, was geronnen - gefroren u. dabey durchsichtig ist, also Eis, Glas u. der Krystall, *crystallum*, überh. alle durchsichtige, auch gefärbte Edelsteine. Bey Oppian. s. v. a. νάρκη, das Erstarren, weil es eine Art von Gerinnung des Bluts voraussetzt, od. die Einbildungskraft sich dergl. vorstellt (wie in allen und so auch in den Naturwissenschaften dergl. crude Anthropomorphismen sich lange noch als Erklärungsarten fortschleppen. S. die Bemerk. in ἴδω zu Ende)

— σταλλοφανὴς, έος, ὁ, ἡ, von dem Schein - Anschein des Krystalls od. durchsichtig wie Krystall.

— σταλλόω, s. v. a. κρυσταίνω.

— σταλλώδης, ὁ, ἡ, was -σταλλοειδὴς.

Κρύφα, Adv. (κρύπτω) heimlich; dav.

— φαῖος, αία, αῖον, Adv. -φαίως. verborgen, heimlich.

— φανδὸν, Adv. wie ἀναφανδὸν gebildet, (κρυφαίνω) desfsgl. κρυφῇ, u. κρυφηδὸν, heimlich.

— φιαῖος, αία, αῖον, u. -φιμαῖος, αία, αῖον, Adv. -αίως, von κρύφιμος, u. κρύφιος, ία, ιον, auch ὁ, ἡ, Adv. -φίως. (κρύπτω) verborgen, heimlich; davon

— φιότης, ητος, ἡ, Verborgenheit, Dunkelheit.

— φος, ὁ, was κρυφιότης, Schlupfwinkel.

— ψίγονος, ὁ, ἡ, von heimlicher Geburt, heimlich geboren.

— δομος, ὁ, ἡ, im Verborgenen wohnend.

— δρομος, ὁ, ἡ, im Verborgenen laufend.

— νοος, κρυψίνους, ὁ, ἡ, Adv. -νως, (κρύπτω, νοῦς) heimlicher - arglistiger Mensch, der seine Gedanken verbirgt.

Κρύψις, ἡ, (κρύπτω) das Verbergen; die Kunst zu verbergen.

— ψίχολος, ὁ, ἡ, der seinen Zorn-Galle (χολὴ) verbirgt.

Κρύω, die υ-Form von κράω, κεράω, *creo*, *cresco*, gerinnen machen, und Stammw. von κρύος, Eiskälte, welche das Wasser gerinnen macht; Hom. Odyss. 14, 477. braucht von dem sich anlegenden Eise dasselbe Wort κρύσταλλος περιτρέφεται, welches er anderswo vom Gerinnen der Milch u. dem daraus bereiteten Käse braucht, τρέφω, τροφαλίς. Von κρύω ist κρυμὸς, wie κρυερὸς von κρύος. Vom Verbale κρυστὸς, κρυστάω, ist κρυσταίνω, gerinnen machen, u. κρύσταλλος. Das lat. *cruor* ist eigentl. geronnenes Blut. Aus κρυμὸς ist das lat. *grumus* von kleinen in ein Häufchen od. Klümpchen sich vereinigenden Theilen; man findet auch κροῦμα st. κρῦμα, ion. u. lakonisch. Nächst κρύσταλλος zeigt das lat. *crusta* die Bedeut. am deutlichsten. S. noch κραῦρος u. κράω.

Κρυώδης, εος, ὁ, ἡ, eiskalt, kalt wie κρύος.

Κρωβύλος, ὁ, s. v. a. κόρυμβος, (von der Grundform κορυβὸς, syncop. κρῶβος, υς) eine Art von Haarflechte mitten auf dem Scheitel emporstehend, welche in Thucydides Zeit (I, 6.) zu Athen ältere Personen, desfsgl. Kinder von Stande trugen; dah. auch ein Feder - od. Haarbüschel auf dem Helme, Xenoph. Anab. Dav. -βυλώδης, ὁ, ἡ, von dieser Art od. Aussehen.

Κρωγμὸς, ὁ, *crocitatio*, das Schreyen der Krähe; von

Κρώζω, *crocitare*, schreyen wie eine Krähe, da man vom Raben κράζειν sagt; Grotzen sagte man sonst auch im Deutschen vom Raben. 2) metaph. das ähnliche Schreyen und Sprechen von Menschen, wie unser krähen. Vergl. κλάζω u. κλώζω.

Κρωμακόεις, όεσσα, όεν, desfsgl. κρωμακωτὸς, (von κρώμαξ, ὁ, st. κλώμαξ,) s. v. a. κλωμακόεις, felsigt, steil, rauh.

Κρώπιον, τὸ, dim. von κρῶπος, Sichel, Sense; auch ein Doppelbeil.

Κρῶσσα, κρώσση, ἡ, κρώσσαι. S. κρόσση.

Κρώσσιον, τὸ, dimin. von Κρωσσὸς, ὁ, Wassereimer, Fafs, *hydria*. Man denkt an das plattdeutsche Kroos (Krug.)

Κτὰ, κτὰν, st. ἔκτα, ἔκταν, d. i. ἔκτασαν, von κτάω, κτῆμι, κταίνω.

Κταίνω, eigentl. ich schlage, *caedo*, wie man einen im Felde schlägt, tödtet od. besiegt; also ich tödte,

besiege, überwinde; S. κάω; die α-Form zu der bekanntern κτείνω; beide vermischen ihre Tempp. im Gebrauch, als f. κτανῶ und κτενῶ, aor. 1. ἔκτεινα, aor. 2. ἔκτανον, aor. 1. pass. ἐκτάνθην; κτανθεὶς: wie in dem Räthsel κτανθεὶς τὸν κτείναντα κατέκτανον, Anal. 3, p. 326. Einige Tempora sind auch wie von κτῆμι, als ἔκτα, ἔκταν, ἔκτασαν, κτάς. κτάμενος, κτάναι, κτάμεν; u. von der Stammform κτάω, κτέω, das Perf. ἔκτακα, ἐκτακώς. S. in κάω nach.

Κτάμεν, poet. inf. st. κτάναι.

Κτάμενος, st. κτεινόμενος.

Κτανέεσθαι, ion. st. κτανεῖσθαι.

Κτανέοντες, ion. st. κτανοῦντες.

Κτάνθεν, st. κτάνθησαν.

Κτάομαι, ῶμαι, ion. κτέομαι, f. κτήσομαι, perf. κέκτημαι u. ἔκτημαι, von κτάω, welches heifst, ich gewinne, ersiege, erwerbe, verschaffe etwas einem andern; κτάομαι, ich erwerbe mir selbst etwas, verschaffe mir etwas; dah. ich kaufe; im Perf. κεκτῆσθαι, gewonnen-erworben haben, also haben, besitzen. So heifst *possidere* auch in Besitz nehmen, wie *possedit ultima tellus*, Ovid.

Κτάω. S. in κάω, nach.

Κτέανον, τὸ, (κτάομαι, έομαι) s. v. a. κτῆμα; besond. zahmes Vieh, als worin der erste Besitz der Menschen bestand, den sie sich auch bald genug streitig machten; so dafs es im allgem. Beutevieh u. Schlachtvieh bedeutet; dah. bey Theocr. κτεάνων κομιδὴ, die Wartung des Viehes, *pecorum*, also s. v. a. κτηνῶν.

— **έαρ**, ατος, τὸ, s. v. a. κτέανον, Besitz, Vermögen.

— **άτειρα**, ἡ, von κτεάτηρ, ὁ, die Besitzerin, Frau; Aeschyl. Ag. κόσμων, die erwirbt, giebt.

— **εατίζω**, f. ίσω, (κτέαρ, κτέατος) s. v. a. κτάω, ich erwerbe.

Κτείνω, f. ενῶ, ich tödte. S. die andre Form κταίνω.

Κτεὶς, ενὸς, ὁ, (von κάω, κέω, καίνω, κτείνω, *caedere*, spalten) der Kamm; 2) das Blatt, Riethblatt an der Lade der Weber, eine Art von Kamm; dah. κτενωτὸς, gewebt. 3) die Schamhaare, u. der Theil, wo sie wachsen, *pecten* lat. Anal. 2, 88. no. 21. 4) κτένες, die Schneidezähne. 5) Kammuscheln. 6) κτένες κηπουρικοὶ, der Harken; dav.

— **νίζω**, f. ίσω, kämmen, strählen, striegeln.

— **νιον**, τὸ, dim. von κτεὶς.

— **νιστὴς**, οῦ, ὁ, (κτενίζω) der kämmt, die Haare putzt.

Κτενοειδὴς, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, contr. κτενώδης, ὁ, ἡ, (κτεὶς) kammartig, einem Kamme ähnlich.

Κτέννω, κτέννυμι, κτεννύω, eine andere u. zwar aeol. Form von und s. v. a. κτείνω. S. in κάω nach.

— **νώδης**, εος, ὁ, ἡ. S. κτενοειδὴς.

— **νωτὸς**, ἡ, ὸν, gekämmt, gewebt, von κτενόω. S. κτεὶς, no. 2.

Κτέομαι, ion. st. κτάομαι.

Κτέρας, ατος, τὸ, s. v. a. κτέαρ, κτέανον, u. κτῆμα. S. κτέρος.

— **ρεΐζω**, f. ίσω, od. κτερίζω, f. ίξω, Ili. 11, 455. s. v. a. κτεατίζω, vorzügl. aber einen Todten mit allen Ehrenzeichen zur Erde bestatten, *justa*, *exequias facere*. S. κτέρος; dav. -**ρισμα**, τὸ, s. v. a. κτέρος od. κτέρεα, od. was bey der Bestattung zur Erde dem Todten mitgegeben wird. -**ριστὴς**, οῦ, ὁ, (κτερίζων) *libitinarius*, der das Leichenbegängnifs besorgt.

Κτέρος, τὸ, eigentl. s. v. a. κτέαρ u. κτέρας, vorzügl. aber sind κτέρεα die Sachen, Habe, welche man beym Begräbnisse dem Todten gleichsam als Eigenthum mitgiebt, od. auf den Scheiterhaufen wirft, meist Kostbarkeiten od. geliebte Gegenstände; dah. drückt das Wort so wie κτέρεα κτερεΐζειν, bey Hom. *parentalia parentare*, od. κτερεΐζειν νεκρὸν, die ganze vollständige Bestattung zur Erde, *exequiae*, mit allen Ehrenzeichen aus, Leichenbegängnifs.

Κτέω. S. in κταίνω u. κάω nach.

Κτηδὼν, όνος, ἡ, von κτεὶς, der Kamm; 2) Dreyzack. 3) Im Holze erklärt es Plinius im Theophrast bald durch *pectinem*, bald durch *venarum cursum*, es scheint die Fasern od. Lagen des Holzes auszudrücken, u. eine gewisse Richtung derselben. Bäume, deren Holz gut spaltet, heifsen εὐκτηδόνες, welche die Holzlagen-Fasern-den Span nicht gedreht-gewunden haben. S. in ἰθυπτίων.

Κτῆμα, τὸ, (κτάομαι) der Besitz, das Eigenthum; 2) was man besitzt, an Vieh, Grundstücken oder baarem Gelde; Vermögen; vorzügl. im Plural. κτήματα; dav. -**ματικὸς**, ἡ, ὸν, einer der Eigenthum-Vermögen hat.

— **μάτιον**, τὸ, dim. von κτῆμα; wov.

— **ματίτης**, ου, ὁ, einer der Eigenthum-Ländereyen-Vermögen hat.

Κτῆμι, (κτάω) ich tödte; dav. ἔκτην, κτὰς, κτάμενος. S. κταίνω.

Κτηνηδὸν, Adv. (κτῆνος) nach Art des Viehes.

— **νίατρος**, ὁ, Vieharzt.

— **νίτης**, ου, ὁ, was zum Vieh gehört.

Κτηνόομαι, οῦμαι, (κτῆνος) zum Thiere-Vieh werden.

— νοπρεπής, έος, ὁ, ἡ, (πρέπω) viehmäfsig

Κτῆνος, εος, τὸ, s. v. a. κτέανον u. κτῆμα, Besitz, Eigenthum, Vermögen an Vieh-Geld u. dergl; vorz. heifst es in Prosa das Vieh, Zuchtvieh, Zugvieh. Soph. Trach. nennt die Wolle κτησίου βοτοῦ λάχνην, für κτήνους also bedeutet es überh Hausthiere; vergl. κτίλος.

— νοστάσιον, τὸ, (στάσις) Viehstall

— νοτροφεῖον, τὸ, Viehstall, Viehstand; von -νοτροφέω, ῶ, (κτῆνος, τροφὴ) ich nähre, halte Vieh; dav. -νοτροφία, ἡ, das Halten des Viehes, Viehzucht: u. -νοτρόφος, ὁ, ἡ, der Vieh nährt-hält-zieht.

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, wie ein Vieh (κτῆνος) geartet; dumm, stupid, brutal; dav. νωδία, ἡ, viehische Dummheit, Stupidität.

Κτησίδιον τὸ, dim. von κτῆσις, kleines Eigenthum.

— σίος, ἡ, ἡ, fem. auch -σίη, zum Eigenthume gehörig; κτησίου βοτοῦ λάχνην. S. κτῆνος; 2) der Eigenthum Vermögen giebt, als ζεὺς, ἑρμῆς u. s. w. 3) s. v. a. *penetralis*, βωμὸς, Aesch.; dah. bey Dionys A. tiq κτήσιοι θεοὶ mit ἑστία πατρῴα verbunden s. v. a. *penates*. κτησία κύπρις, Anal 1, p. 221. Venus, als Vorsteherin der Hetären, die meist aus dem Sklavenstande, od. deren Gunst käuflich.

— σιππος, ὁ, ἡ, (κτῆσις) Pferdebesitzer.

Κτῆσις, ἡ, (κτάω, κτάομαι) der Erwerb; das erworbene Eigenthum, Vermögen; der Besitz; der Bedarf, Erforderniſs, was χρεία Soph. Tr. 230.

Κτητὴ, ἡ, fem. von κτητὸς, die Erworbene, Erkaufte, Sklavin.

— τικὸς, η, ὸν, Adv. -κῶς, zum Erwerben od. zum Besitze od. Eigenthume gehörig od. geschickt; κτητικὴ τέχνη, Kunst sich etwas zu erwerben; bey den Grammat. *possessivus*; von

— τὸς, ἡ, ὸν, (κτάω) erworben, erkauft; zu erwerben, erkaufen.

Κτήτωρ, ορος, ὁ, (κτάω, ομαι) Besitzer, Eigenthümer, Herr.

Κτίδεος, u. κτιδέη, st. ἰκτίδεος u. s. w. von ἰκτὶς, Wiesel, Marder.

Κτίζω, f. ίσω, schaffen, machen, erschaffen, hervorbringen, erbauen, errichten, auch wiederherstellen; erneuen, Dion. Hal; zeugen; bebauen, anbauen; τέχνην, *condere artem*, stiften; erfinden; überh. schaffen; zumal in der altdeutschen, auch in andern Dialecten üblichen Bed. von thun, machen, (auch wollen, daſs etwas geschehe); καὶ ταῦτ' ἔτλη τις χεὶρ γυναικεία κτίσαι, Soph. Tr. 898. S. κτίω.

Κτιλεύω, ich mache zahm; von

Κτίλος, ὁ, bey Homer der Bock, Schafbock 2) adj. κτίλος, ὁ, ἡ, gezähmt, zahm; dah. mild, sanft; ἱερεα κτίλον Ἀφροδίτας, s. v. a. σ. υντροφον, Pind. μῆλα κτίλα, desgl. ὠεα, st. ἥμερα, bebrütete Eyer; wir sagen ja auch rohe Eyer. S. κτίω; dav. -λόω, ῶ, zahm-kirre machen, zähmen; vertraut od. bekannt machen.

Κτῖμι, dav. κτίμενος, mit εὖ, wohl gebaut, angebaut, gut gelegen, u. περικτίων, der sich woran angebaut hat, Nachbar. S. κτίω.

Κτίννυμι, κτιννύω, eine and. Form von u. s. v. a. κτείνω, wie κτέννυμι.

Κτὶς, ἡ, st. ἰκτὶς, Wiesel, Marder.

Κτίσις, ἡ, κτίζω) Erschaffung, Erbauung, Wiederherstellung, Bebauung, Anbauung, s. v. a. κτίσμα; 2) das Schaffen, Thun, Machen, Soph. Tr. 230. vergl. κτίζω.

Κτίσμα, τὸ, das Erschaffene, Geschöpf; das Erbauete, Gebäude, erbaute Stadt, Ort, Niederlassung, Anlage. —σματολάτρης, ου, ὁ, Verehrer, Anbeter geschaffener Dinge; ein albernes Wort der K. S., womit sie die Heiden schimpften.

— στὴ, ὁ, u. κτίστης, ὁ, Schöpfer; Stifter; Wiederhersteller; Erbauer, Anbauer, Bebauer; Bewohner

— στὸς, η, ὸν, erschaffen, erbaut, angebaut, bearbeitet; als Stein, der behauen.

— στὺς, ύος, ἡ, ion s. v. a. κτίσι, u. κατασκευή.

— στωρ, ορος, ὁ, κτίτης u. κτίτωρ, ὁ, s. v. a. κτίστης; von

Κτίω, die Stammform zu κτίζω u. κτῖμι, κτῖμαι, wov. κτίμενος, κτιμένη u. περικτίων, u. κτίλος, s. v. a. κτήσιος von κτάω der andern Form, (besiegt) zahm, kirre, wie ein Hausthier [Wenn die α-Form κτάω tödten u. so besiegen heifst, so ist der Uebergang zu besiegen u. lebendig in seine Gewalt bringen; erwerben (wie in κτάομαι): ferner zu jochen, binden, bauen, errichten (in κτίω u. κτίζω) sehr leicht u. nach der nämlichen Analogie des Bildes wie δέμω, δαμάω, von δέμω. S. δέμω.]

Κτονέω, ῶ, was κτείνω; von

Κτόνος, ὁ, (κτείνω) Ermordung, Mord

Κτυπέω, ῶ, (κτύπος) durch Schlagen-Stofsen-Stampfen Geräusch od. Lärmen machen; mit τὶ, auf etwas, Hesiod. Scut 61. 2) intrans. erdröhnen; dav. -τημα, τὸ, u. κτυπία ἡ, das durch Schlagen-Stofsen-Klopfen-

Klatschen verursachte Geräusch, Lärm, Getöse, Krachen, Schmettern, der Trompete; von

Κτύπος, ὁ, s. v. a. τύπος; alt ion. od. äol. lautet das Wort γδοῦπος; u. τύπος ist die mildere Aussprache. Wie jenes von δάπω, δέπω, δόπος, δοῦπος, so dieses von τέπω, τύπω: denn δ u. τ wechseln; dah. δάπις u. τάπις. Von τέπω ist auch τόπος, *Pavimentum*, Boden, hernach Ort überh. Von diesem τέπω ist auch das lat. *tempus* (Schlag), wie *templum* von τέμνω, *caedere*.

Κυάθειον, τὸ, u. κυάθιον, τὸ, kleiner κύαθος, Becher.

— **θίζω**, ich pokulire, zeche; 2) Polyb. κυαθίζειν ἐκ θαλάττης, schöpfen u. trinken aus dem Meere; bey Plautus *cyathissare*.

— **θιον**, τὸ, κυαθίς, ἡ, -θίσκος, ὁ, (κύαθος) kleiner Becher.

Κύαθος, ὁ, (κύω, κυάω) ein Becher; 2) ein Maafs von flüssigen u. trocknen Dingen 2 κόγχας u. 4 μύστρα, *cochlearia*, haltend; 3) man setzte die ehernen Becher auch als Schröpfköpfe auf, Brauschen (ὑπώπια). 4) Beym Fingerzählen die hohle Hand, *vola*, wie κύος u. κύαρ, die Hohle; dav.

Κυαθότης, ἡ, ein von Plato gewagtes Wort, wie Becherheit, od. Becherschaft, der Zustand, dafs etwas ein Becher ist.

— **θώδης**, εος, ὁ, ἡ, becherartig.

Κυαίνω, s. v. a. κυάω, κυέω.

Κυάμειος, ὁ, λίθος, Bohnenstein.

— **μευτὴς**, οῦ, ὁ, der mit Bohnen stimmt, sein Votum ablegt.

— **μευτὸς**, ἡ, ὸν, der mit Bohnenstimmen gewählt worden ist; ψηφοφορία, ἡ, das Stimmen mit Bohnen; von

— **μεύω**, f. εύσω, ich wähle jemand durch meine Stimme (mit Bohnen); Pass. ich erhalte durch Stimmen, durchs Loos etc. In neuern Zeiten nimmt man dazu Kugeln, franz. *ballotte*, dah. *ballottage*, *ballotiren*, od. wie man in Oberdeutschland spricht, k u g e l n, K u g e l u n g.

— **μιαῖος**, αία, αῖον, von der Gröfse einer Bohne.

— **μίζω**. S. κύαμος no. 4. Scheint auch für κυαμεύω gebraucht worden zu seyn; dah. κυαμιστὸς mit ἄρχων bey Plutarch; woran umsonst gezweifelt wird: denn die Formen εύω u. ίζω sind sehr oft gleichbedeutend; u. der Doppelsinn hat nichts zu sagen, wenn fast alle Worte einer Sprache doppelsinnig, ja vielsinnig sind u. seyn müssen.

— **μινος**, ίνη, ινον, von Bohnen (gemacht.)

— **μιον**, τὸ, kleine Bohne.

Κυαμοβόλος, ὁ, der seine Bohne (im Stimmen) wirft.

Κύαμος, ὁ, Bohne, Pflanze u. Frucht, wahrsch. unsere Saubohne od. Pferdebohne; Empedocles hatte κύαμος für Hode gebraucht, (vergl. κόκκος) wegen der Aehnlichkeit; u. eben dieserwegen afsen die Pythagoräer keine Bohnen; 2) Stimme, welche mit Bohnen gegeben wird; S. κυαμεύω; 3) ein Maafs, das eine Bohne beträgt; 4) die erste Milch, die sich in der Brust eines Mädchens zu Anfange der Mannbarkeit erzeuget, u. die Brustwarzen hart macht; dav. κυαμίζειν, mannbar werden. [Nach bekannter Verwechselung von π u. κ hat man auch πύαμος gesagt.]

— **μοτρώξ**, ῶγος, ὁ, (τρώγω) Bohnenfresser; bey Aristoph. mit Anspielung auf das Votiren des Volks mit Bohnen.

— **μὼν**, ῶνος, ὁ, Bohnenfeld; Ort wo Bohnen wachsen.

Κυαναιγὶς, ίδος, ἡ, mit schwarzer od. schreckender Aegide; Pind.

— **νάμπυξ**, υκος, ὁ, ἡ, mit dunkelblauem od. schwarzem ἄμπυξ; poet.

— **ναύγετις**, ἡ, u. -ναυγὴς, έος, ὁ, ἡ, (αὐγὴ) glänzend blau od. schwarz.

— **νύλαξ**, ὁ, ἡ, von schwarzem Boden, poet.

— **νέαι**, αἱ, nämlich πέτραι, die dunkelblauen - schwarzen - od. Kyanischen Felsen im Pontus Euxinus.

— **νέμβολος**, ὁ, ἡ, was κυανόπρωρος.

— **νεος**, έα, έη, εον, u. -νειος, α, ον, (κύανος) das lat. *coeruleus*, meist dunkelblau, schwarzblau; daher oft für schwärzlich, schwarz od. dunkelfarbig; z. B. der Farbe des Bleystifts, Anal. 3, p. 87. nr. 50.

— **νέω**, u. -νίζω, blau, bläulich, schwarz aussehen.

— **νήτης**, ὁ, -ῖτις, ἡ, u. -νοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, dem κύανος ähnlich, bläulicht od. schwarzblau.

— **νοβενθὴς**, ὁ, ἡ, mit schwarzer od. dunkler Tiefe, Boden, poet.

— **νοβλέφαρος**, ὁ, ἡ, mit schwarzen Augenwimpern, od. Augen.

— **νοειδὴς**, έος, ὁ, ἡ, schwarzblau, schwärzlich, dunkel.

— **νόθριξ**, ιχος, ὁ, ἡ, schwarzhaarig.

— **νόπεζα**, ἡ, schwarzfüfsig; mit stahlblauem Gestell od. Füfsen, Hom.

— **νόπεπλος**, ὁ, ἡ, mit dunkelblauem od. schwärzlichem Oberkleide.

— **νοπρώρειος**, ὁ, ἡ, od. κυανόπρωρος, ὁ, ἡ, mit schwarzblauem od. schwarzgefärbtem Vordertheile, πρώρα; andre lasen im Hom. κυανοπρωΐρος, u. -ώειρος, von πρωΐρα st. πρώρα,

Κυανόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) dunkelblau od. schwarz gefiedert, als τέττιξ, Hesiod. Scut.

Κύανος, od. κυανὸς, ὁ, Kupferoker, theils gegrabener, theils gemachter, von blauer Farbe; späterhin hiefs auch der Lazurstein so; 2) die blaue Kornblume; 3) die blaue Amsel; 4) κυανὸς als adj. s. v. a. κυάνεος. βαπτῇ πορφύρεον κυάνῳ, von einer in schwarze Tinte getauchten Feder, Anal. 2, p. 141. nr. 5. S. zu Ende. 5) Bey Hom. bedeutet es in κυανόπεζος u. sonst, wo von Agamemnons Rüstung die Rede ist, höchst wahrsch. blau angelaufener Stahl; denn das Damasciren ist eine alte und Griechen und Römern, wie das *Niello*, wohlbekannte Sache; hingegen bey Pausan. 5. 11. mag es ein blauer Lack oder Farbe seyn, womit man anstrich. Nach einer schon in καλάϊνος und sonst gemachten Bemerk. gehen die Alten etwas unbestimmt mit ihren Farbenbenennungen um, u. scheinen Schwarz u. Blau im Ganzen für Eins zu nehmen; dah. auch *indicum*, *atramentum*, sowohl unsern Indig, als schwarze Tusche bedeutet. S. auch meinen Aufsatz in Goethe's Farbenlehre, 2 Band. S. 54 u. ff.

— νόστολος, ὁ, ἡ, (στολὴ) schwarz od. dunkelblau gekleidet.

— νόφρυς, υος, ὁ, ἡ, (ὀφρὺς) mit schwarzen Augenbraunen.

— νοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit schwarzen Mähnen od. Haaren.

— νόχροος, -νόχρως, ωτος, u. -χρώτος, ὁ, ἡ, (χρόα, χρὼς) mit schwarzer od. dunkler Oberfläche- Haut- Farbe- Körper.

— νώπης, ὁ, ἡ, fem. auch -νῶπις, ἴδος, ἡ, (κυανὸς, ὢψ) mascul. κυανωπὸς, ὁ, mit dunkelblauen od. schwärzlichen Augen, Ansehen, als ναῦς, blau angestrichen, od. μέλαινας.

— νωσις, ἡ, (κυανόω) die blaue Farbe.

Κύαρ, κύατος, τὸ, (κύω) Höhle, Loch, Oehr in der Nadel u. s. w. S. in κύβω.

Κυβάζω, f. άσω, was κυβητίζω, auf den Kopf stellen.

Κύβας, ὁ, der Sarg. S. in κυβή.

Κύβδα, Adv. (κύπτω) mit vorwärts geneigtem- überhängendem Kopfe; überh. vorwärts geneigt; vorz. von einer Figur im Beyschlaf. S. κυπτάζω u. A.

Κυβεία, ἡ, (κυβεύω) das Würfelspiel.

Κυβείας, ὁ, der Fisch, von dem das κύβιον.

Κυβεῖον, τὸ, was κυβευτήριον.

Κυβέλειον, τὸ, ein Tempel der Cybele; von

Κυβέλη, auch Κυβήλη, ἡ, Cybele, die phrygische Göttin, der die Galli dienten. S. κυβή.

Κυβερνάω, ῶ, f. ήσω, das lat. *guberno*, lenken, steuern; metaph. regieren.

— νησια, τὰ, zu Athen ein Fest zum Andenken der Steuermänner des Theseus.

— νησις, ἡ, das Steuern, Lenken, Regieren.

— νήτειρα, ἡ, femin. von κυβερνητὴρ, ὁ, der steuert, lenkt, regiert.

— νητήριος, was κυβερνητικός.

— νήτης, ου, ὁ, was κυβερνητὴρ, *gubernator*, das von der Form -νήτωρ.

— νητικὸς, ἡ, ὸν, zum Steuern- Lenken- Regieren gehörig od. geschickt; ἡ -κὴ, die Kunst des Steuermanns; γράμμα -τικὸν, Buch von der Kunst des Steuermanns.

Κυβευτήριον, τὸ, Ort zum Würfelspielen; neutr. von -ήριος, s. v. a. -τικὸς, von κυβευτὴρ, ὁ, od. -τὴς, οῦ, ὁ, der Würfelspieler; dav. -τικὸς, ἡ, ὸν, zum Würfelspielen gehörig- geschickt od. geneigt.

Κυβεύω, f. εύσω, (κύβος) würfeln, Würfel spielen; dah. wagen, es aufs Glück ankommen lassen, risquiren.

Κυβὴ, ἡ, überh. Höhlung, od. umgekehrt Erhabenheit, dah. der Kopf; lac. κύββα, *cupa*, ein hohles (Trink) Gefäfs, (Kuffe in Schles.) böot. κίββα, Tasche, Ränzel; ferner κύπη und γύπη, Höhlung, κύβας, der Sarg, Worte die sämmtl. verwandt unter den allgem. Begriff des Hohlen und dah Erhobenen und Runden in κύω, zunächst unter κύβω, κύπω, κύπτω, gehören, womit man kuppe, küpe, kübel, kufe, vergleichen mag. Von κύπη ist κύπελλον, κύφελλον, κυψέλη Höhlungen, so von κυβὴ, κύβελον, τὸ, Höhle, κύβελος, κύβηλος, κύβηβος, wov. der Name der Cybele od. Cybebe entweder von den ϑαλάμαις, (τὰ κύβελα) worin sie u. ihre Priester sich aufhielten, (wie κύψελος, die Schwalbe, die in Höhlen wohnt;) od. von allerley gaukelerischen Bewegungen (Schütteln mit dem Kopf, auch κυβιστᾶν, Rad schlagen, überburzeln, S. in κύμβη.) dieser Jongleurs u. Schamanen, worauf auch κορυβὰς führt. Dazu gehört auch κόβαλος, κώβαλος, κόμβαλος, ein Possenmacher, ursprüngl. s. v. a. κύπτων od. κυβιστης; denn κώβαλοι heifsen auch die κύπινοι u. κωβὴλη ist s. v. a. κύαρ, also gehört das Wort zu κυβὴ, u. die Veränderung des υ in ο u. ω; ist hier eben so wie in κωβιὸς, der

Kaulkopf, ein Fisch, vom Kopfe so benannt, und in κωδία, ἡ, der Kopf, aus κόττα syriac. κοδδά u. vielen andern. Ferner wie aus κύβη, κύμβη kommt, so hat man auc κόμβα dafür gesagt. S. noch in κύβω u. κύμβη.

Κυβήβη, ἡ, auch κυβέλη, κυβήλη, Cybele, die phrygische Göttin.

Κύβηβος, ὁ, ἡ, ein Diener der Cybele: ein Begeisterter, Wahnsinniger, wie der Diener der Cybele; vergl. κορύβας, u. S. in κυβη.

Κυβηλις, ιος, ἡ, die Axt, Kochmesser; dav. κυβηλίζω, ich schlage mit der Axt; 2 von κυβήλη, ich sammle im Namen u. für die Göttinn Cybele Geld ein, μητραγυρτέω; dav. κυβηλιστής, was μητραγυρτής.

Κυβήριον. S. in κυρήβιον.

Κύβησις, u. κύβισις, ἡ. S. κίβισις.

Κυβίζω, ich mache zum Kubus, berechne nach dem Kubus, in Kubikzahlen; 2) s. v. a. κυβιστάω.

Κυβικός, ἡ, ὀν, Adv. -κῶς, (κύβος) kubisch, würflicht; od. in der Kubikzahl berechnet.

Κύβιον, τὸ, u. κυβείας, der Fisch, die Pelamys von einem gewissen Alter; 2) das davon eingesalzene viereckigte Stück (κύβος) Fleisch, *cybium salsamentum*; dav. -οσάκτης, ὁ, (σάττω) s. v. a. ταριχέμπορος, der mit eingesalzenen Fischen handelt, Spottname des Nachfolgers von Ptolemaeus Auletes.

Κυβιστάω, ῶ, f. ήσω, ich werfe, stelle mich auf den Kopf, (κύβη) tauche unter, mit dem Kopf voran; schlage ein Rad; stürze mich hinein; dav. —στημα, τὸ, ein Burzelbaum; od. was —στησις, ἡ, das Stürzen od. Stellen auf den Kopf der Gaukler; das Burzelbaummachen od. sich Ueberschlagen; dah.

— **στητήρ**, ῆρος, ὁ, einer der sich auf den Kopf stellt, über den Kopf wirft u. taucht, od. ein Gaukler, Springer, Tänzer, Hom.; auch ein Fisch, Oppian.

— **στίνδα** παίζειν, das Burzelbaummachen spielen, von κυβιστάω.

Κύβιτον, τὸ, *cubitus*, der Ellbogen.

Κυβοειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος, κύβος) nach Art eines Kubus; kubisch, viereckig.

Κύβος, ὁ, *cubus*, überh. ein eckiger Körper; besond. ein Würfel; die Eins od. das As auf dem Würfel; 2) eine kubische Zahl, als Plutar. Thes. 35. 3) die Höhlung vor der Hüfte am Vieh, (vergl. κύαθος); die hohle Hand. Es ist gleichsam das Mascul. zu κύβη, ἡ. S. in κυβὴ u. κύβω.

Κύβω, ungebr. wov. das lat. *cubo*, *cambo*, wie κύμβη aus κύβη, u. das gew. (κύπω) κύπτω, eigentl. sich bücken u. ducken, wie beym Legen u. Liegen geschieht, od. unterkriechen, in seine Höh'e od. Lager, s. v. a. κεύθω, κύθω, alle drey unter den Stamm von κύω gehörig. Das weitern S. in ΔΑΥΩ, ΔΑΩ. Dah ist κυβὴ, κυβο, κύπη, die Höhle; κύβας, der Sarg, lac. κύδαρ st. κύθαρ, von κεύθω, κύθω, u. im allgem. was κύαρ, καιαρ. S. auch κυβη.

Κυδάζω, f. άσω, auch κυδάσσω u. κυδάττω, ich schmähe, schimpfe, beschimpfe; von κῦδος, welches das lat. *fama*, Ruf, Gerücht, im guten u. bösen Sinne ausdrückt, also Ehre u. Schmach. Doch ist die Form κυδαίνω im guten Sinne üblich.

— **δαίνω**, f. ανῶ, (κῦδος, κυδάω. S. κυδάζω) ich ehre, rühme, lobe, mache berühmt, herrlich; ἀκέοντό τε κύδαινόν τε, Ili. 5. 448. besorgten, heilten seine Wunden u. gaben ihm seine vorige herrliche Gestalt wieder; dah. wie *colere*, *venerari*, κύδαινε θυμὸν ἄνακτος, erfreute durch Ehre u. Vorzug das Gemüth des Herrn. Od. 14. 2) neutr. μέγα κυδανον, Ili. 20, 42 waren stolz, od. froh, st. κυδίαον.

— **δάλιμος**, ὁ, ἡ, (κῦδος) geehrt, gerühmt, berühmt, gelobt, rühmenswerth, als κῆρ, das edle Herz, Ili 10 16.

— **δάσσω**, u. -δάττω. S. κυδάζω.

— **δέστερος**, Compar wie von κυδής, sonst ἐπικυδής. S. κύδιστος.

— **δήεις**, ήεσσα, ῆεν, (κῦδος) berühmt, rühmlich, gepriesen, stolz.

— **διάνειρος**, ὁ, κυδιάνειρα, ἡ, μάχη, ἀγορά, ἀνὴρ u. κῦδος den Mann ehrend, Ruhm bringend; Hom.

— **διάω**, ῶ, (κῦδος) ich rühme mich, brüste mich, bin stolz, muthig, auch mit dem Dat.; davon κυδιόων poet. epenthesirt st. κυδιάων.

Κύδιμος, ὁ, ἡ, (κῦδος) geehrt, berühmt, s. v. a. κυδάλιμος; κύδιμος ἔσσο, betrage dich rühmlich, Quint. Smyrn.

Κύδιστος, ὁ, u. κυδίων, superl. u. compar. von κῦδος, berühmtester, geehrtester; berühmter, geehrter; auch hat man κυδότερος u. κυδότατος gesagt: τί κύδιον μοι ζῆν, Eur. Alc. was nützt, frommt (*juvat*) es mir zu leben. Wie κέρδος, κερδίων, κέρδιστος gebildet.

Κυδνός, ἡ, ὀν, (κῦδος, κυδανὸς od. κυδινὸς) was κυδρὸς

Κυδοιδοπάω, ῶ. S κυκοιδοπάω.

Κυδοιμέω, ῶ, ich mache einen Tumult, Lärm; Verwirrung u. Schrecken, Ili. 11 324. mit dem Accus. einen darein versetzen. 2) active bekriegen, Ili. 15, vergl. δουπέω, έω; von

Κύδοιμος, ὁ, der Tumult, Lärm, Getümmel, vorzügl. der Schlacht; dah. 2) Gefecht, ὀρνίθων κύδοιμοι, Hahnengefechte, Theocrit. 22. 3) metaph. wie τάραχος u. andre, st. Unruhe, Furcht, Verwirrung, Ili. 18, 218.

Κῦδος, εος, τὸ, Ehre, Ruhm, Lob; 2) ὁ κύδος, Schmach, Schande. Es scheint auch κῦδος, τὸ, wie *fama*, gute u. böse Nachrede, Lob und Schmach zu bedeuten, u. gener. masc. u. neutr. gewesen zu seyn. Vergl. αἶνος, (ὄνος), ὄνειδος, u. *honos*, welches beide Bedeut. hatte.

— **δρὸς**, ρὰ, ρὸν, s. v. a. κυδνὸς, von κῦδος, (so wie ἐχθρὸς von ἔχθος) berühmt, ehrenwerth, ehrwürdig; dav.

— **δρόω**, ῶ, ich ehre, mache berühmt; Pass. od. Med. κυδροῦμαι, s. v. a. κυδιάω, γαυριόω, ich bin stolz, bilde mir etwas ein, *glorior*.

Κύδων, ωνος, ἡ, eine Stadt auf der Insel Kreta; wov. κυδώνιον μῆλον, die Quitte, u. κυδωνιὰς, ἡ, s. v. a. κυδωνίη, Beyw. der Diana. —νέα, ἡ, u. κυδωνία, ἡ, Quittenbaum. —νιάω, ῶ, μαζὸς κυδωνιᾷ, *mamma sororiat*, die Brust strotzt u. schwillt auf, wie ein Quittenapfel.

Κυέω, ῶ, (κύω) empfangen, schwanger werden - gehen - od. seyn.

Κυζικηνὸς, ἡ, ὸν, besond. στατὴρ, eine Kyzikenische Münze, 28 attische Drachmen, ungefähr 5 Rthlr.

Κύημα, τὸ, (κυέω) das Empfangene, die Frucht im Mutterleibe.

— **ησις**, ἡ, das Schwangerseyn, die Schwangerschaft.

— **ητικὸς**, ἡ, ὸν, zum Empfangen od. Gebären gehörig - geschickt, od. geschickt machend.

Κυθείρα, ἡ, gewöhnl. κυθέρεια, ἡ, auch κυθηριὰς, ἡ, Beyname der ἀφροδίτη, von der Stadt Cythera in Kreta, od. von der Insel κύθηρα, wie man meynt. Die Ableit. von κύθω (κεύθω) u. ἔρος ist ein Calembourg.

Κύθος, s. v. a. κεῦθος u. κύτος; von

Κύθω, s. v. a. das gewöhnl. κεύθω, von κύω, so wie von jenem κυθάνω, -θώνυμος, -θηγενὴς, u. s. w.

Κύθρα, κύθρος, u. -θρινος, ὁ, ion. st. χύτρα, χύτρος, u. χύτρινος. Dah.

Κυθρόγαυλος, ein Gefäſs; auch χυτρόγαυλος, von χύτρα, γαυλός.

Κυΐσκω, ich mache schwanger; schwängere, befruchte, belege, bespringe, von Thieren; κυΐσκομαι, ich werde schwanger; von Thieren, trächtig; so ἀποκυΐσκω, eigentl. gebären machen, ἀποκυΐσκεσθαι, gebären, werfen, od. was ἀποκυέω.

Κυκανάω, s. v. a. κυκάω, Aristoph.

Κυκάω, ῶ, u. κυκέω, f. ήσω, rühren, umrühren, wie Milch beym Buttern u. Käsen, Hom. Ili. 5, 903.; einrühren, mischen, Ili. 11, 638. Od. 10, 235. mischen, vermischen; übergetr. wie *misceo* u. *turbo*, verwirren, in Unordnung bringen, im Treffen, bey Hom. Ili. 11, 129. 18, 229. 20, 489. bey Spätern auch vom Aufruhr der Leidenschaften u. Gemüthsbewegungen; davon

Κυκεία, ἡ, Vermischung, Verwirrung.

Κυκέω. S. in κυκάω.

— **κεῶ**, u. -κείω, accus. poet. st. κυκεῶνα; von

— **κεὼν**, ῶνος, ὁ, accus. auch κυκεῶ u. κυκείω, (κυκάω) ein Trank oder Gemisch, Märte, od. eine Art von kalter Schale, (so bey Hom. Ili. 11, 638. Od. 10, 235.) wovon die Grundlage Gerstenmehl (ἄλφιτα) war, entweder mit Wasser od. Wein od. Milch eingerührt, wozu man noch bald Honig, bald Käse, bald Salz, Zwiebeln, bald Kräuter u. Blumen that, wodurch es bald dick, bald dünn wie ein Trank, u. bald zum Stärken, Erfrischen, Nähren, bald zum Purgiren (Theophr. ch. 4.) gebraucht ward; dah. die Beywörter παχὺς, λεπτὸς, ἄναλτος, ἀνθινὸς; u. ἐφ' ὕδατι, ἐπ' οἴνῳ, ἐπὶ μέλιτι.

— **κήθρα**, ἡ, (κυκάω) s. v. a. ταραχή.

— **κηθρον**, τὸ, Rührkelle; metaph. ein Aufwiegler.

— **κημα**, τὸ, s. v. a. τάραχος.

— **κησις**, ἡ, (κυκάω) das Rühren, Mischen; s. v. a. ταραχή.

— **κητὴς**, οῦ, ὁ, (κυκάω) der mischt, rührt, in Bewegung od. Unordnung bringt.

Κυκλάζω, ich gehe rund herum, umgebe, schlieſse ein.

— **κλαίνω**, ich runde. mache rund.

— **κλάμινος**, ἡ, -κλάμινον, τὸ, und -κλαμὶς, ἡ, eine Pflanze, mit einer runden Knollenwurzel, deren Blume zu den Kränzen genommen ward.

— **κλὰς**, άδος, ἡ, rund; -κλάδες heiſsen gewisse Inseln des aegeischen Meeres, weil sie im Kreise liegen; 2) verst. ἐσθὴς, ein Staatskleid der Frauenzimmer, wie *robe ronde*; ὧρα st. κυκλουμένη, Eur. die im Kreise umkehrende Jahreszeit.

— **κλεύω**, oder -έω, (κύκλος) in einen Kreis drehen, im Kreise bewegen; umdrehen, umwenden; βάσιν, πόδα, Soph. Aj., Eur. Or. auf einer sich kreisförmig wendenden oder drehenden, od. mit Kreisen (also auch mit Rädern) sich bewegenden Maschine drehen u. bewegen; also fahren, führen, fortfahren, fortführen; neutr. sich im Kreise bewe-

gen, drehen; νύκτες ἡμέραι τε κυκλοῦσι, Soph. El. 1361.; fahren.

Κυκληδὸν, Adv. rings herum, wie im Kreise.

— κλησις, ἡ, das Herumdrehen, die Umwälzung; die kreisförmige Bewegung.

— κλιὰς, άδος, ὁ, ἡ, s. v. a. κύκλιος.

— κλικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zirkelartig, zirkelrund; 2) κυκλικοὶ hiefsen die Dichter, welche die Gegenstände aus dem Zirkel der Homerischen Fabeln weitläuftiger behandelten u. besangen, Horatii Art. 132, 136. Anal. 2, p. 439. Callim. ep. 30.

— κλιοδιδάσκαλος, ὁ, ein Dichter von kyklischen Gedichten, vorzügl. Dithyramben, Aristoph. Av. S. folg.

— κλιος, ία, ιον, adj. von κύκλος, χοροὶ κύκλιοι hiefsen anfänglich blofs die Chöre, welche an den Festen des Bacchus tanzten u. sangen, nämlich die Lieder διθύραμβοι, entweder von der Form des Tanzes im Zirkel, od. von der Form des Gesanges, Rundgesanges, mit Musik begleitet; dah. εχορήγησεν κύκλον, s. v. a. κυκλίῳ χορῷ, Aelian. im Gegens. der ἀντιστροφή. Nachher hiefsen auch ähnliche, andern Gottheiten zu Ehren, aufgeführte Chöre u. Gesänge, so wie auch alle am Bacchusfeste aufgeführte Chöre, tragische, komische u. satyrische, κυκ. χοροί.

— κλίσκος, ὁ, dim. von κύκλος.

— κλοβορέω, ῶ, s. v. a. κυκλοβόρου φωνὴν ἔχω, von dem reifsenden Winterstrome in Attika κυκλόβορος, der brausend einherströmte, Aristoph.

Κυκλογραφέω, ῶ, im Kreise od. zirkelförmig schreiben; abgerundet od. in Perioden schreiben; 2) weitläuftig schreiben.

— δίωκτος, ὁ, ἡ, (διώκω) im Kreise getrieben, umher getrieben, poet.

— ειδὴς, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, kreisförmig.

— εις, όεσσα, όεν, poet. s. v. a. κυκλικός.

— έλικτος, ὁ, ἡ, (ἑλίσσω) im Kreise gewunden, kreisförmig gehend, poet.

— θεν, Adv. aus dem Umkreise, von allen Seiten, rings herum.

— μόλιβδος, ὁ, der runde Bleystift, Anal. 3, p. 69.

— παιδία, ἡ. S. ἐγκυκλοπαιδία.

— πορεία, ἡ, das Subst. von -πορέω, ῶ, im Kreise herumgehen.

Κύκλος, ὁ, Kreis, Zirkel, Ring, Umfang, Mauer, Stadtmauer, besond. der runde Marktplatz, in Schlesien desshalb der Ring genannt, so ἱερὸς κύκλος bey Hom. Ili. σ. κύκλος ἀγορᾶς, bey Eurip.; in der Logik ein Zirkelschlufs; in der Rhetorik eine Periode; auch wie *circulus*, von versammelten Menschen, ein Kreis; im Plural. auch κύκλα, τὰ, die Räder, Ringe, und dergl. runde Körper: als Scheibe, des Monds u. der Sonne; Auge; Kranz; Windung der Schlangen etc. κύκλῳ, rings herum; κύκλῳ πίνειν, od. την κύκλῳ, verst. κύλικα πίνειν, wenn der Becher kreist. [κύκλος ist verwandt mit κυλὸς, κυλλὸς, (im Begriff des runden, mit intend. Verdopp.) u. von κύκλος ist Kugel, syncop Kulle, (wie Spille von Spindel, Nale von Nadel) Kaule gemacht.]

Κυκλόσε, Adv. rings umher, nach allen Seiten hin, Hom.

— τερὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -ρῶς, (τείρω) rundgedreht, abgerundet, rund.

— φορέω, ῶ, im Kreise bewegen; Pass. im Kreise bewegt werden, sich bewegen od gehen; dav. — φορητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, im Kreise bewegend, od. bewegt oder gehend.

— φορία, ἡ, die kreisförmige Bewegung; dav. -φορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, zur kreisförmigen Bewegung gehörig od. geschickt.

Κυκλόω, ῶ, (κύκλος) in einen Kreis od. Zirkel bringen, rings umher einschliefsen; im Med. -λοῦμαι, ich gehe rings umher, umgebe, umzingele; ich drehe mich im Kreise umher u. tanze; βᾶσιν, πόδα. S. in κυκλέω; ich stehe in Kreisen od. Zirkeln umher; davon

— ώδης, ὁ, ἡ, kreisartig-förmig, rund. Eur. Bacch.

— ωμα, τὸ, das Herumgedrehte, Ringsumgebene; s. v. a. κύκλος, κύκλωμα βυρσότονον, das Tympanum.

— ώπειος, ὁ, ἡ, εία, ειον, u. κυκλώπιος, u. κυκλωπικὸς, Adv. -κῶς, von dem od. den Cyklops-Cyklopen, den C. gehörig-ähnlich oder anständig.

— κλώπιον, τὸ, das Weifse im Auge, weil es rings um die Sehe geht.

— κλωπὶς, ίδος, ἡ, poet. was κυκλωπική.

— κλωσις, ἡ, (κυκλόω) das Umringen, Einschliefsen, Umzingeln; die Umzingelnden.

— κλωτὸς, ἡ, ὸν, (κυκλόω) gerundet.

Κύκλωψ, ωπος, ὁ, ἡ, eigentl. rundäugig, σελήνη κύκλωψ, der runde Mond; κ..η, der Stern im Auge, Empedocles; vorzügl. heifsen κυκλωπες, eine Menschenrace, Bewohner von der Küste von Sicilien, der Sage nach mit einem einzigen runden Auge mitten auf der Stirne, Od 9, 106 Hesiod. Theog. 139. [Wenn wir unsern tropischen Ausdruck: Er hat ein Aug' im Kopf, eigentl.

d. i. buchstäblich nehmen wollten; so würde es noch Cyclopen geben. Sehr häufig sind Märchen entstanden, dafs man einen synecdochischen Ausdruck buchstäblich nahm und ausbildete.]

Κύκνειος, εια, ειον, vom Schwane; dem oder zum Schwane gehörig.

— νίας, ὁ, ἀετὸς, Schwane adler, weifser Adler.

— νίτης, ὁ, κυκνῖτις, ἡ, s. v. a. κύκνειος, poet. z. B. βοή.

— μορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) mit Schwanengestalt.

Κύκνος, ὁ, *cycnus*, Schwan.

Κυκοιδοπάω, s. v. a. κυκάω, untereinander rühren, verwirren, Aristoph. Nub. 616. wo andere κυδοιδοπᾶν, wie in Pac. 1152. schrieben, wo es Lärmen, Geräusch machen heifst, jenes von κυκάω u δόπος st. δοῦπος; od. von κῦδο, κυδάω, wov. auch κυδοιμὸς, d. i. ταραχή u. δόπος, δοῦπος

Κύλα, ων, τὸ, u. κυλὶς, ἡ. S. κυλοιδιάω.

Κύλη, ἡ, ein Becher, das Stammwort von κύλιξ, ικος, κυλίκνη, κυλίχνη etc. eigentl. substantivirtes Femin. von κυλὸς, ἡ, ὸν, od. κυλλὸς d. i. κοιλὸς, hohl.

Κυλικεῖον, τὸ, der Schenktisch worauf die Becher und das Trinkgeschirr steht; 2) Trinksaal.

— κειος, ὁ, ἡ, zum Becher od. Trunk gehörig.

— κηγόρος, ὁ, ἡ, der vom od beym Becher spricht.

— κήρυτος, ὁ, ἡ, (ἀρύω) mit Bechern geschöpft od. zu schöpfen.

Κυλίκνη, ἡ, -κιον, τὸ, u. -κὶς, ίδος, ἡ, kleiner Becher, Büchse.

Κυλινδέω, ῶ, f. ήσω, (κυλίνδω) sonst auch καλινδέω, ich wälze, -λινδέομαι, ich wälze mich, drehe mich, treibe mich herum; dav.

— δήθρα, ἡ, der Ort, wo nach dem Ritt die Pferde hingeführt werden, um sich zu wälzen. S. ἐξαλίζω.

— δησις, ἡ, das Wälzen; metaph. Routine, ἡ ἐν τοῖς λόγοις, Uebung in der Redekunst, Plato.

— δρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, cylindrisch, und.

— δροειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, cylinderförmig.

— δρος, ὁ, (κυλίω) der Cylinder, langrunder Körper, Walze.

— δρόω, ῶ, ich wälze, ebne mit der Walze.

— δρώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. -οειδὴς.

Κυλίνδω, (κυλίω) ich wälze, rolle; Med. od. Pass. ich wälze mich, intrans. rolle, kullere; κυλίνδετο λᾶας ἀναιδὴς, Hom. Od. entkullerte, entkollerte, würde das Griech. weit besser ausdrücken, als das Vossische Donnergepolter, das weder edel noch homerisch ist [Ueberhaupt ist der ganze Vers in der Uebersetzung verfehlt, der im Original ein Muster von augenfälliger Darstellung mit höchster Simplicität des Ausdrucks ist Leider rühmen sogar auch die alten Kunstrichter hier wie sonst, nur das Tactgehämmere des Verses, und schweigen von der glücklichen malerischen und drastischen Stellung der Worte, als wenn sich Motive u. Darstellung nur so von selbst verstünden: gerade wie man es in unsrer Zeit auch macht.]

Κύλιξ, ικος, ἡ, lat. *calix*, Becher, Kelch. S. κύλη.

Κυλὶς, ἡ. S. κυλοιδιάω.

— λισις, ἡ, (κυλίω) das Wälzen, Rollen.

— λίσκη, ἡ, u. -λίσκιον, τὸ, was -λίχνη, -λίχνιον.

— λισμα, τὸ, (κυλίω) das Gewälzte, s. v. a. -λίστρα, der Ort zum Wälzen.

— λιστὸς, ἡ, ὸν, (κυλίω) gewälzt; zum Wälzen.

— λίστρα, ἡ, s. v. a. κυλινδήθρα.

— λίχνη, ἡ, dav. λίχνιον, τὸ, und -λιχνὶς, ἡ, defsgl. λιχνος, ὁ, alles von κύλιξ abgeleitete Formen, wie die unadspirirten κυλίκνη, κυλίκιον, κυλικὶς, bedeuten kleine Becher, Kelche, Büchsen, auch Schüsseln, um darin Speisen aufzutragen, lat. *culigna* Von κύλη, ἡ, dem substantivirten Femin. von κυλος. S. κύλω, κύλλω.

Κυλίω, ich wälze, wickle, winde, drehe herum, wie κυλίνδω. S. κύλω, κύλλω.

Κυλλαίνω. S. in κύλλω.

— λλάστις, ιος, ὁ, ionisch κυλλήστις, ὁ, aegyptisches Brod, aus ὀλύρα, Herodot 2, 77.

— λλοίπους, u. -λοπόδης, ου, ὁ, u. κυλλοποδίων, ὁ, (κυλλὸς, ποῦς) der krumme Füfse hat, und dah. hinkt, Beywort des Vulkan, Hom. Ili. 18. 370.

Κυλὸς, od. κυλλὸς, ἡ, ὸν, gebogen, krumm, hohl; vorzügl. wie ῥαιβὸς, von der einwärts gehenden Krümmung, opp. βλαισὸς; dah. auch χωλὸς, contract, lahm, mit einem krummen Fufse; vergl. ἄγκος, ἀγκύλος, *ancus*; dav. κυλλόω, krumm od. lahm machen; u. κύλλωσις, ἡ, die Lähmung durch Krümmung. dav. auch κυλλοίπους, -λοπόδης, -λο-

ποδίων. Bey Aristoph. in κυλλὴ χεὶρ, wird zugleich auf die contracte, krumme od lahme Hand, aber auch auf die hohlgemachte bettelnde od, geldnehmende Hand angespielt, d. i. κοίλη χεὶρ, lat. *vola*.

Κύλον, τὸ. S. κυλοιδιάω.

Κυλοιδιάω, ῶ, ich habe den Theil unter dem Auge (κύλα) geschwollen od. geschwollene Augen, von Schlaflosigkeit od. Schlägen; bey Theocr. 1, 38. von Liebe od. Wollust; κυλοιδιόωντες, mit poet. Dehnung. Das obere Augenlid nennt man κύλον, od. κοῖλον, ἐπικοιλὶς, das untere ὑπόκοιλον, ὑποκοιλὶς u. ὑποφθάλμιον, auch κυλὶς. Denn κοῖλον u. κύλον ist auch hier einerley u. bedeutet nicht sowohl das Augenlid, als eine Vertiefung unter u. über dem Auge; man schrieb daher auch κοιλοιδιάω. S. κοῖλος.

Κύλω, od. κύλλω, eine andre Form von κέλλω, κίλλω, wov. man κυλλάω, κυλλαίνω, κυλίω, κυλίσσω, κυλίνδω, κυλινδέω gesagt hat, s. v. a. das verwandte καλίνδω, -έω, (von ἀλινδέω mit dem zu κ verstärkten Spiritus) d. i. kullen, kaulen, kollern, kullern od. rollen, wälzen. Von κύλλω ist κυλλὸς, rund u. hohl, was κυρτὸς u. κοῖλος; dah. κύλη, ἡ, κύλιξ, der Becher; τὸ κύλον, s. v. a. τὸ κοῖλον, denn υ u. οι wechseln wie κοινὸς u. ξυνὸς, κοίρανος u. τύραννος. S. noch in κέλω.

Κῦμα, τὸ, (κύω) die Welle, Bewegung des stürmischen Meeres; metaph. von Unglück, das wie Wellen auf uns stürmt; 2) die Frucht im Mutterleibe: dah. wie κύημα, Ausgeburt, Anal. 3, 205. 3) *cyma, ae*, und *cymatis*, der junge Schofs von Kohl, der wie Spargel gegessen wird. 4) eine architektonische Zierat, die Hohlleiste, Kehlleiste, Hohlkehle, Kehlstofs; dav. κυμάτιον, das Dimin. u. dasselbe.

— μαγωγία, f. L. st. κυματωγὴ.

— μαίνω, f. ανῶ, vergl. κλυδωνίζω, wallen, Wellen schlagen; schwanken; metaph. in Unruhe der Seele, heftiger Bewegung durch Leidenschaft seyn; act. in heftige Bewegung, Unruhe setzen; σὸν ἄνθος ἥβας κυμαίνει, Pind. s. v. a. σφριγᾷ; dav. -μανσις, ἡ, das Wellenschlagen, Wogen, die Bewegung in einer Wellenlinie.

— μὰς, ἄδος, ἡ, die Schwangere.

— ματηρὸς, ὰ, ὸν, Wellen schlagend, voll Wellen.

— ματίας, ion. -τίης, ου, ὁ, wellenschlagend, als ποταμὸς, ἄνεμος; metaph. ἣν κυματίας ὁ δῆμος γένηται, wenn das Volk unruhig wird.

Κυματίζω, s. v. a. κυμαίνω v. κυματόω, in Wellen od. Bewegung od. Unruhe setzen.

— μάτιον, τὸ, (κῦμα) kleine Welle; 2) kleine *cyma*, Kohlstängel; 3) eine Zierat in der Baukunst. S. κῦμα, no. 4.

— ματοαγὴς, ὁ, ἡ, (ἄγνυμι) wie Wellen anstürmend u. sich brechend; brandend; Soph.

— ματοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) s. v. a. das contr. -ματώδης.

— ματολήγη, ἡ, (κῦμα, λήγω) als Nom. prop. wie κυμοδόκη, eine Meernymphe, welche die Wellen legt, besänftigt, zur Ruhe bringt, Hesiod. Theog.

— ματοπλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, od. κυματοπληγὴς, ὁ, ἡ, (πλήσσω) von Wellen geschlagen - hin und her geworfen, poet.

— ματόω, ῶ, f. ώσω, was -μαίνω, u. -ματίζω

— ματωγὴ, ἡ, st. -ματοαγὴ, (κῦμα, ἄγω, ἄγνυμι) Brandung, Ufer, wo die Wellen sich brechen.

— ματώδης, εος, ὁ, ἡ, wellenförmig, voll Wellen.

— μάτωσις, ἡ, das Fluten, Wogen.

Κυμβαλιάζω. S. in κύμβαχος.

Κυμβαλίζω, die Cymbel schlagen; dav. -βαλισμὸς, ὁ, das Schlagen der Cymbeln. -βαλιστὴς, οῦ, ὁ, fem. -βαλίστρια, ἡ, eigentl. von -τὴρ, der die Cymbel schlägt oder spielt.

— βαλον, τὸ, (κύμβος) *cymbalum*, Cymbel, ein Instrument, gleich einem flachen Becken, (wie das bey der Janitscharenmusik,) das geschlagen einen Ton giebt; ein flaches Wasserbecken, dor. S. auch das folg.

Κύμβαχος, ὁ, ἡ, (κυμβάζω) mit dem Kopfe vorwärts, kopfüber, *pronus*, Ili. 5, 586. 2) κόρυθος κ. ἀκρότατον, bey Hom. s. v. a. κῶνος, no. 3. in welchem Sinne man auch κύμβαλον, τὸ, findet, wov. ἀνακυμβαλίαζον in Ili. π. sie überstürzten sich, [übergökelten sich, von gaukeln, gokeln, gökeln, das von Gugel, Kugel herkommt]. S. folg.

Κύμβη, ἡ, κύμβος, ὁ, dimin. κυμβίον, τὸ, drückt, wie κυβὴ, κύβος, wovon es mit Einschub des μ, wie gern vor β gemacht ist, Höhlung und Rundung aus; daher ein hohles Gefäfs, Trinkgeschirr, wie κύββα, κύπελλον, κῦφος. S. in κυβὴ; 2) ein Kahn, das lat. *cymba*; 3) ein Ränzel, Tasche, wie κίββα. S. in κυβὴ. Von κύμβος, d. i. κοῖλος, μυχὸς, βυθὸς, kommt *catacumbae*, Catacomben, vergl. κύβας, in κυβὴ. Das

Dimin. κυμβίον, τὸ, als Säulenzierat, viell. s. v. a. κυμάτιον, no. 3. Von κύμβη ist κυμβάζω, κύμβαχος, wie von κυβὴ, -βάζω, -βίζω, -βιστάω, dasselbe. Man findet auch κυμβητιάω, desfsgl. ohne μ, κυβητίζω u. κυβέω, κυβηβάω, für über den Kopf stürzen; (worauf meine Vermuthung über die Ableit. von Κυβέλη u. κορύβας zum Theil sich gründet. Ferner κύμβαλον, τὸ, ein hohles Becken, wie ähnliche Ableitungen, welche man in κυβὴ sehe.

Κύμινδις, ἡ, ein Nachtvogel. S. χαλκὶς.

Κυμινοκίμβιξ, ικος, ὁ, das verst. κίμβιξ, was -οπρίστης.

Κύμινον, τὸ, *cuminum*, Kümmel.

— νοπρίστης, ου, ὁ, (πρίζω) Kümmelspalter; ein grofser Geizhals, Knauser, Knicker. Dah. Aristoph. Vesp. das gleichbedeutende καρδαμογλύφος, der die Kressenkörner spaltet, damit verbindet, um die Bedeut. zu verstärken.

— νώδης, εος, ὁ, ἡ, kümmelartig.

Κυμοδέγμων, νος, ὁ, ἡ, u. κυμοδόκος, fem. -δόκη, st. -ματοδέγμων, (δέχομαι) Wogen od. Fluten aufnehmend. S. κυματολήγη.

— θαλὴς, ὁ, ἡ, (θάλλω) flutenreich, Beyw. Neptuns, poet.

— τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) Eisbock, Wogenbrecher, von dreyeckiger Gestalt; wie noch jetzt; vergl. κυματωγὴ.

Κυνάγχη, ἡ, u. -αγχος, ὁ, auch συνάγχη, ἡ, (κύων, ἄγχω) eigentl. Hundebräune, eine Entzündung der Werkzeuge der Respiration, wobey der Kranke die Zunge herausstreckt; wenn die Entzündung blofs im Halse sich befindet, heifst es παρασυνάγχη; [Wahrsch. ist die erste Erklär. von κυνάγχη nur ein Calembourg; u. die Sylbe κυν steht statt ξὺν, σὺν, welches die gebräuchl. Formen für κὺν *cum* sind.] 2) s. v. a. κλοιὸς κυνοῦχος, Hundehalsband, Anal. I, 481. no. 8. wo man auch κυνακτὴς liest; dav. -χικὸς, ἡ, ὸν, an der κυνάγχη leidend.

Κυναγωγὸς, ὁ, Hundeführer, der sie füttert und abrichtet: auch was κυνηγὸς, der sie auf die Jagd führt.

Κυνακτὴς, οῦ, ὁ, Hundeseil, Koppel.

Κυναλώπηξ, εκος, ἡ, Hundefuchs; Beyname eines liederlichen Mannes bey Aristoph. Lucian de morte Peregr. §. 36. nennt so auch die Cyniker. 2) auch ein Bastard vom Hunde und Fuchs, dergleichen die Lacedämonischen ἀλωπεκίδες, Man hat auch ἀλωπὰ, ἡ, st. ἀλώπηξ u. ἀλωπὸς st. ἀλωπεκώδης gesagt, d. i. verschlagen wie ein Fuchs.

Κυνάμυια, ἡ, was κυνόμυια, Hundsfliege.

Κυνάνθρωπος, ὁ, ἡ, was λυκάνθρωπος.

Κυνάριον, τὸ, dim. von κύων.

Κυνὰς, άδος, ἡ, eigentl. s. v. a. κύνειος, lakonisch s. v. a. ἀπομαγδαλιὰ; weil man sie den Hunden mit nach Hause brachte, od. bey Tisch vorwarf. 2) Hundeshaar, Theocrit. 15. ἡμέραι κυνάδες, Hundstage. 3) S. in κύων nr. 7.

— στρὸν, τὸ, Hundsstern.

Κυνάω, ῶ, läufisch seyn, ranzen, in der Brunst seyn, von Hunden; 2) s. v. a. κυνίζω, den Cyniker spielen.

Κυνδάλη, ἡ, u. -λισμὸς, ὁ, ein Spiel der Knaben, wo sie einen in lockerer Erde gesteckten Pflock (πάσσαλον) mit einem Prügel umzuschlagen suchten. S. κόνταξ; (Minkespiel heifst es in einigen Gegenden, eben so obscön wie das Wortspiel κόντακα παίζειν; dav. -λοπαίκτης, ου, ὁ, (παίζω) der dieses Spiel spielt; auch πασσαλοπαίκτης.

Κύνδαλος, ὁ, eine Art von hölzernem Nagel; wird auch κίνδαλος, mit seinen Ableit. geschrieben: ob falsch, ist erst die Frage: denn das Hergebrachte hat nicht immer Grund.

Κυνέη, contr. κυνῆ, ἡ, Hundsfell, woraus man Mützen, κυνέη αἰγείη, Od. 24, 230. *galerus, galea*, Kappe, Arist. Nub. desfsgl. Hüthe und Helme machte; daher es dafür u. vorzügl. für Helm gebraucht wird. Hom. Eigentl. fem. von κύνεος.

Κύνειος, u. κύνεος, έα, εον, (κύων) vom Hunde od. zum Hunde gehörig; hündisch.

Κυνέω, ῶ, s. v. a. κύω, welches den Aorist giebt, ἔκυσα, poet. ἔκυσσα, Hom. Od. 21, 224. u. folg. küssen; dav. προςκυνέω, das lat. *adorare*, eigentl. eine Kufshand zuwerfen, nicht wie einige Griechen es von Hund κύων, κυνὸς, ableiten, gleichs. anhündeln, um die Adoration der Perser dadurch als sklavisch verächtlich zu machen. Den Griechen ging es hierin am persischen Hofe, wie neulich den Engländern in China; sie hatten den unpolitischen Tik, diesen Bückling nicht mitmachen zu wollen, ob sie gleich persisches Geld u. Allianz beständig brauchten, ja in der Folge kein Bedenken trugen, die Nachfolger Alexanders mit Altar u. Weih-

rauch anzubeten. Nur Themistocles, als der Ulysses einer gebildetern Zeit, nahm sich, gleich dem holländischen Gesandten in China, als ein *uomo spregiudicato*. Plut. vit. Themist.

Κυνῆ, S. in κυνέη.

Κυνήγειον, τὸ, s. v. a. κυνήγιον.

— **γεσία**, ἡ, das Jagen, die Jagd.

— **γέσιον**, τὸ, die versammelten Jäger, Herodt. 1, 36. 2) die Jagd, das Jagen; Thierhetze; Jagdrevier.

— **γετέω**, ῶ, ich jage: von

— **γέτης**, ου, ὁ, fem. κυνηγέτις, ἡ, (ἀγέτης, κύων) Hundeführer, Jäger, der die Hunde zur Jagd führt, und damit jagt.

— **γετικὸς**, ἡ, ὸν, zum Jäger oder zur Jagd gehörig - geschickt - geneigt; κυνηγετικὴ, verst. τέχνη, Jägerey, Jagdkunst.

— **γέω**, ῶ, ich jage, gehe auf die Jagd, fange.

— **γία**, ἡ, u. -γιον, τὸ, s. v. a. κυνηγεσία, -νηγέσιον, Jagd, Jägerey; von

— **γὸς**, ὁ, ἡ, Jäger; s. v. a. κυνηγέτης u. κυναγωγός.

Κυνηδὸν, Adv. nach Art der Hunde.

— **ηλασία**, ἡ, die Jagd mit Hunden; von

— **ηλατέω**, ῶ, (κύων, ἐλαύνω) ich jage, hetze mit Hunden.

— **ήποδες**, οἱ, am Pferdefufse die Knochen, die sonst auch σφυρὰ, deutsch Kugel, Köhde, heifsen; auch schlechthin κύνας von κύων genannt.

Κυνητίνδα, παιδιὰ, ἡ, das Kufsspiel, (von küssen, κυνεῖν)

Κυνίας, ὁ, s. v. a. κύνειος, als πῖλος. S. κυνέη.

Κυνίδιον, τὸ, dimin. von κύων Hündchen.

Κυνίζω, f. ίσω, ich ahme den Hund nach; im Gange, ich gehe den Hundetrott; sonst κυνοβάμων, -βάτης, der ihn geht. 2) ich bekenne mich zur Secte der Cyniker, handle, lebe wie ein Cyniker.

Κύνικλος, ὁ, lat. *cuniculus*, Kaninchen; sonst auch κόνικλος. [Alle kurzen u. geschärften Vocale klingen undeutlich; dah. verwandeln die Griechen die lat. kurzen *e* in *ι* od. umgekehrt; dah. auch in unsrer Sprache das *ι* und *o* der Ableitungs- u. Flexionssylben sich in das tonlose *e* verschliffen hat, und *i* vor *r* in der gemeinen Aussprache immer wie *e* klingt: Hersch, Kerche, Kerschen etc. und umgekehrt in der älteren Sprache statt *e*, ein *i* od. andres vocales Schwa steht. Dieselbe Erscheinung auch in den italiän. Dialecten.]

Κυνικὸς, ἡ, ὸν, hündisch; 2) cynisch.

Κυνίσκη, ἡ, eine junge Hündin.

Κυνίσκος, ὁ, ein junger Hund.

Κυνισμὸς, ὁ, (κυνίζω) cynische Denkungs- Handlungsart od. Philosophie.

Κυνιστὶ, Adv. hündisch, auf hündische Art.

Κυνόβρωτος, ὁ, ἡ, vom Hunde angebissen, gefressen.

— **γαμία**, ἡ, Hundeheirat: so nannte Crates seine öffentlich vollzogene Heirat mit der Hipparcheia, Clemens Strom. 4, p. 619.

— **δέσμη**, ἡ, u. κυνοδέσμιον, τὸ, eine *fibula* zur *infibulatio* gebräuchlich, wenn die Vorhaut an die Eichel des Schamglieds gebunden wird.

— **δεσμος**, ὁ, ein Hundeband, Halsband des Hundes; od. Seil, Riemen, den Hund zu leiten.

— **δηκτος**, ὁ, ἡ, vom Hunde gebissen.

— **δους**, όντος, ὁ, der Hundszahn, neben den Schneidezähnen stehend, *dens caninus*, Eckzahn.

— **δρομέω**, ῶ, ich jage mit den Hunden, hetze mit Hunden mit dem Acc. τὶ; auch trop. wie wir etwas eine Hundejagd, Katzenjagd nennen; Xenoph. Symp. 4, 64. wo das dafür vorgeschlagene ἐκοινοδρομοῦμεν sehr matt ist; dav. -**κυνοδρομία**, ἡ, das Jagen, Hetzen mit Hunden.

Κυνοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. κυνώδης.

— **θαρσὴς**, έος, ὁ, ἡ, od. κυνοθρασὺς, hundsfrech, hundsdreiste, Aesch.

— **κέφαλος**, ὁ, ἡ, mit einem Hundekopf; Hundskopf. 2) Name einer Gattung von Affen mit dergl. Köpfen, auch einzelner Arten.

— **κλόπος**, ὁ, ἡ, (κλέπτω) Hundedieb.

— **κοπέω**, ῶ, f. ήσω, (κόπτω) schlagen wie einen Hund, Aristoph. Eq. 289. mit einem obscönen Nebenbegriff.

— **κτόνος**, ὁ, ἡ, (κτείνω) Hunde mordend - tödtend.

— **λυκος**, ὁ, Hundswolf, s. v. a. κροκόττας.

— **λυσσος**, ὁ, hundstoll, toll von eines tollen Hundes Bisse. S. λύσσα.

— **μαλον**, τὸ, was κοκκύμηλον.

— **μαχέω**, ῶ, mit Hunden - gegen Hunde kämpfen - streiten.

— **μορον**, τὸ, die Frucht vom Strauch κυνόσβατος.

— **μυια**, ἡ, Hundsfliege, unbestimmter Art; übergetr. unverschämt, Hom. Il. 21, 394.

Κυνοπρόςωπος, ὁ, ἡ, (πρόςωπον) mit einem Hundsgesichte.

— ῥοδον, κυνόῤῥοδον, τὸ, Hundsrose, viele verwechselten es mit κυνόςβατος, der Hainbutten od. Hagebuttenstrauch.

— ῥαϊστὴς, κυνοραϊστὴς, οῦ, ὁ, (ῥαίω, κύων) Hundslaus, *ricinus.*

Κυνὸς, κυνὶ, κυνὰ, κύνες, κυνῶν, κυσὶ, poet. κύνεσσι, κύνας, sind die Casus obliqui zu κύων, vocat. κύον, der Hund, u. wahrscheinl. syncopirt st. κυόνος, όνι, ίνα; od. auch von einem alten Nom. κὺς od. κὺν, verwandt mit Hund.

Κυνόσαργες, εος, τὸ, ein Ringeplatz aufser der Stadt Athen, dem Herkules geheiliget, zu welchem die unächten Kinder sich hielten, dah. εἰς κ. τελεῖν von unächten Kindern. Plutarch. Themistocl.

— σβατος, ὁ, *rubus caninus*, Hainbuttenssrauch; die Frucht κυνόσβατον, τὸ, Hainbutten, Hahnbutten, Theocr. [ob κυνόςβατος od. κυνόσβατος zu schreiben, s. in Σ nach.]

Κυνοσουρὰ, ἡ, lat. *cynosura*, Hundeschwanz, der kleine Bär am Himmel. Wegen der Schreibart s. in Σ.

— σουρα, ῶα, sonst auch οὔρινα, ζεφύρια, ὑπήνεμα, Windeyer.

Κυνοσπάρακτος, ὁ, ἡ, (σπαράσσω) von Hunden zerrissen.

— σφαγὴς, ὁ, ἡ, (σφάττω) dem od. der Hunde geopfert werden.

— σφανὴς, ὁ, ἡ, (φαίνω) mit Hundegestalt.

— τροφικὸς, κὴ, zum Ziehen od. Ernähren der Hunde gehörig od. geschickt; -κὴ, verst. τέχνη, Kunst Hunde zu ziehen.

Κύνουρα, τὰ, Meerklippen.

Κυνοῦχος, ὁ, Hundehalter, (ἔχω) Hundeband, Hundeseil, Anal. 2, 213. no. 8. 2) ein Ränzel, Sack von Hundehaut, Xenoph. Ven.

Κυνοφαγεῖν, Hunde od. Hundefleisch essen.

— φθαλμίζομαι, mit Hundsaugen od. unverschämt ansehen.

— φρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) hündisch gesinnt, unverschämt.

Κυντερος, ὁ, compar. u. κύντατος, superl. von κύων gemacht, (wie von κῦδος, κέρδος, u. andren Substantiven, wegen hybrider, d. i. adjectivischer Natur derselben, Gradus formirt werden) unverschämter, dreister; schlimmer, übler; ärger, (wie wir hundisch und ein andres ähnliches Wort brauchen) und so der Superl. der Unverschämteste, Dreisteste, Schlimmste, Uebelste, Aergste. Man hat auch κυντερώτερος u. κυντατώτατος gesagt.

Κυνώδης, εος, ὁ, ἡ, hundeartig, hündisch.

Κυνώπης, ου, ὁ, fem. κυνῶπις, ἡ, (κύων, ὤψ) Hundsgesicht, mit hündischen Augen; unverschämt.

Κυογάστωρ, ὁ, ἡ, (κύω) mit geräumigem Bauche.

Κύος, εος, τὸ, (κύω) s. v. a. κύημα; dav.

— τοκία, ἡ, die Geburt, das Gebären.

— τροφία, ἡ, Ernährung od. Nahrung der Mutterfrucht.

— φορέω, ῶ, (κύος, φέρω) schwanger gehen; dav. -φορία, ἡ, die Schwangerschaft; von -φορος, ὁ, ἡ, schwanger, trächtig.

Κυπαρίσσινος, -ρίττινος, νη, νον, von Cypressen gemacht.

Κυπάρισσος, -ττος, ἡ, Cypresse.

— ρισσὼν, ῶνος, ὁ, Cypressenhainwald.

— ριττοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Cypressen nährend-tragend.

Κύπαρος, ὁ, s. v. a. κύτταρος.

Κυπὰς, άδος, ἡ, u. κυπασσὶς, ὁ, ἡ, ein asiatisches kostbares sowohl Männer-als Weiberkleid.

Κυπειρὶς, ἡ, κύπειρον, τὸ, κύπειρος, ὁ, eine Wasser- od. Wiesenpflanze, von zweyerley Art mit langer u. mit runder gewürzhafter Wurzel.

Κυπελλὶς, ίδος, ἡ, u. κύπελλον, τὸ, ein Becher od. Trinkgeschirr.

Κυπόω. S. κύβω u. κύπτω.

Κυπριάζω, s. v. a. κυπρίζω.

Κυπρίδιος, α, ον, der Venus gehörig; zur Liebe gehörig; zärtlich.

Κυπρίζω, ich blühe, vorzügl. von der weifsen Blüthe des Oelbaums.

Κύπρινον, τὸ. S. κύπρος.

Κυπρισμὸς, ὁ, (κυπρίζω) die weifse Blüthe des Oelbaums, auch κύπρις; jede Blüthe.

Κυπρογένεια, ἡ, Beyw. der Venus; fem. von -γενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) zu Cyprus geboren.

Κύπρις, ιδος, ἡ, die Venus, auf der Insel Cypros zuerst verehrt; die Liebe, Liebesgenufs; 2) s. v. a. folg.

Κύπρος, ἡ, die Insel Cyprus; 2) ein dort häufig wachsender Baum, *cyprus*, aus dessen wohlriechender Blüte das κύπρινον ἔλαιον bereitet ward, das Henna od. Hanna d. Araber; auch Kopher genannt; 3) ein Maafs vom Getraide 2 *modios* haltend.

Κυπτάζω, ein Frequentativum von κύπτω, eigentl. sich bücken u. du-

cken; dann für alle Handlungen, die in dieser Stellung verrichtet werden; als mit vorwärts geneigtem Kopfe gehen, etwas besehen, an etwas verdächtiges mit Vorsicht gehen; mit geneigtem Kopfe emsig über etwas sitzen od. um etwas herum seyn; dah. auch sich aufhalten, verweilen; wie Spitzbuben heranschleichen, belauern; sich verstecken; 2) von einer Stellung im Beyschlafe.

Κυπτὸς, ἡ, ὸν, Verbale von κύπτω, geduckt, gebückt; niedrig, ταπεινούμενος.

Κύπτω, f. ψω, perf. κέκυφα, ich ducke-neige mich vorwärts; εἰς γῆν von Schamhaften, die mit gesenktem Blick u. gebücktem Haupte zur Erde sehen; κεκυφότα νῶτα, krummer Rücken; 2) act. vorwärts beugen. Die Stammform ist κύβω, κύπω, wov. κύπτω att. u. gewöhnl. Praesens ist. S. in κύβω nach.

Κυρβαίη μᾶζα, Homeri Ires. 6. zweif.; es wird γυραίη (γῦρις) Teig von Weizenmehl vorgeschlagen.

— βας, αντος, ὁ, s. v. a. κορύβας.

— βασία, ἡ, auch κύρβασις, ἡ, eine spitzige persische Mütze, Hut, Turban; daher vergleicht Aristoph. damit den Hahnenkamm, Demetr. Phaler. de eloc. 91.

Κύρβεις, οἱ, od. αἱ, zu Athen die dreyeckigen oder pyramidenförmigen hölzernen Tafeln, die man an einer Axe umdrehen konnte, worauf in alten Zeiten die Gesetze u. zwar die religiosen, verzeichnet und aufbewahrt worden waren; hingegen ἄξονες, die Tafeln, worauf die bürgerlichen verzeichnet waren. [Die Alten leiten ganz richtig κύρβεις (κύρβις) u. κυρβασία, von einem Stamme, κόρυς, (κόρυβος) κόρυμβος, κορυφοὶ ab: die Neuern, vermeintlich philosophischer von κυρόω; aber solche Definitionen giebt die ältere Sprache nicht, sondern nimmt äufserliche Merkmale zur Bezeichnung.]

Κυρεία, ἡ, u. κυρία, ἡ, (κυρεύω) die Herrschaft, Macht, Gewalt, Regierung; Machtgewalt, Souveränetät, *potestas*.

Κυρέω, ῶ, (κύρω) poet. s. v. a. τυγχάνω, ich bin, als verb. auxil. 2) mit dem Genit. ich treffe, erlange, treffe an, finde. Auch mit dem Accus. 3) sich zutragen, begegnen, geschehen.

Κυρηβάζω, s. v. a. κυρίσσω, ich streite, kämpfe, eigentl. wie die Stäre u. Böcke; ich streite mit Worten, schelte, schimpfe; Andre schrieben κυριβάζω. Dav. κυρηβάτης u. κύρηβος, Streiter, Zänker, Schimpfer, u. κυρηβασία, ἡ, das Streiten etc.

Κυρήβιον, od. κυρίβιον, auch κηρύβιον, τὸ, die Hülse, Kleie von Feldfrüchten; dav. der Name κυρηβίων, der bey Xenoph. Mem. 2, 7, 6. verschrieben ist; so wie das Wort selbst in den Mss. verschiedene Schreibart hat. Die verworfene κυβήριον halte ich für eine sehr natürliche u. sonst gewöhnliche meist ion. Versetzung: desgl. auch κισσύβιον, st. κιβύσιον, od. κυβίσιον.

Κύρημα, τὸ, (κυρέω) s. v. a. κύρμα, was einem begegnet, was man findet.

Κυρία, ἡ, femin. von κύριος, Frau im Hause, Eigenthümerin, Hausfrau; κυρίαι heifsen auch die Töchter vom Hause, vergl. ἄναξ, ἄνακτες; mit verstand. ἡμέρα und ἐκκλησία, regelmäfsige - bestimmte - festgesetzte Versammlung des Volks und der Tag dazu. ἡ κυρία, als Substant. s. v. a. *potestas*, Macht, Gewalt. Polyb.

— ακὸς, ἡ, ὸν, (κύριος) dem Herrn gehörig, ihn betreffend; bey den christl. Schriftstellern Gott u. Christo gehörig, κυριακὴ verst. ἡμέρα, *dominica*, Sonntag.

Κυριβάζω, mit den Ableit. S. κυρηβάζω.

Κυριεύω, (κύριος) mit dem Genit. ich bin Herr, Besitzer, Eigenthümer von etwas; ich besitze, ich habe od. bekomme in meine Gewalt, bekomme, erwerbe, bekomme wieder, erobere, bemächtige mich.

Κυρίζω, s. v. a. κυρίσσω.

Κύριξις, ἡ, (κυρίσσω) das Stofsen mit den Hörnern, Kämpfen.

— ολεκτέω, ῶ, eigentlich reden, nicht tropisch; dav.

— ολεκτικῶς, od. -λεκτῶς, Adv. eigentlich redend, im od. mit dem eigentl. Ausdrucke.

— ολεξία, ἡ, eigentlicher Ausdruck, dem tropischen entgegen.

— ολογέω, ῶ, u. -ολογία, ἡ, s. v. a. vorh.

Κύριος, ὁ, eigentl. was κάρανος, κοίρανος, τύραννος, im urspr. Sinne, Herr, Haupt der Familie, des Hauses, od. Besitzer, Inhaber, Eigenthümer; der Vater υἱοῦ κύριος, u. der Mann κύριος γυναικὸς, nicht aber δεσπότης, welches blofs auf Sklaven geht; doch braucht dieses Eurip. Hippol. auch von den Göttern, S. in ἄναξ; wie man auch τύραννος gebraucht; u. gleichbedeutend mit δε-

σπότης setzt κύριος Plutarch. Amator. §. 21. wie im Lat. *dominus* u. *domina* zunächst von den Liebenden in die Sprache des höflichen Lebens überging, so dafs κύριαι, die Frauen und Töchter des Hauses titulirt wurden: da denn zuletzt jeder ein Herr wurde, da man anfänglich kaum einen über sich dulden wollte. 2) als adj. κύριος, ία, ιον, von Menschen, der Herr von einer Sache ist, Macht u. Gewalt hat, vom Volk u. König, *souverain;* von Sachen, auf welchen die vorzüglichste Macht-Kraft-Wirkung beruht; hauptsächlich, vorzüglich, entscheidend, bedeutend, beträchtlich; rechtskräftig; giltig; competent: κυριώτεροι κριταί Plato ep. 7. 3) von der Rede od. dem Ausdrucke, eigenthümlich, eigentlich, dem Metaphorischen u. Figürlichen entgegengesetzt; auch Nomina Propria. Nach Aristot. Poet. 21. ist κύριον ὄνομα, ᾧ χρῶνται ἕκαστοι, der Gegensatz γλῶττα, ᾧ ἕτεροι; nach Dionys. hal. de compos. aber sind κύρια ὀνόματα, οἷα δηλοῦν οἷον ἕκαστόν ἐστι τῶν ὄντων, oder οἷα φύσις τέθεικε σύμβολα τοῖς πράγμασιν. Die Alten bemerkten nicht, dafs es in diesem Sinne sehr wenig eigentliche Worte geben würde: denn die allermeisten Ausdrücke sind figürlich u. verkürzte Gleichnisse; ja die *verba usitata*, wie sie Cicero nennt, die herkömmlichen Ausdrücke u. Phrasen, sind nur vergriffene u. abgeschliffene figürliche, auf deren hergebrachten Anwendung sich Manche etwas zu gute thun, u. meynen, darin bestünde der correcte Stil. Das mag für die Todten gelten, die Lebenden erfreuen sich eines beständigen Fortschritts.

Κυριότης, ητος, ἡ, (κύριος) Eigenthum, Besitz, Macht, Herrschaft im N. T.

Κυρίσσω, -ττω, u. κυρίζω, f. ίξω, mit den Hörnern od. den Köpfen stofsen, wie Böcke; dasselbe ist κορύσσω, κορύπτω; dav.

Κυρίττολος, ὁ, stöfsig. S. κορύπτιλος.

Κυρίως, Adv. nach Art des Herrn od. Eigenthümers; eigenthüml. dah. beständig, dauerhaft, rechtskräftig-rechtsbeständig, rechtmäfsig, giltig, als διδόναι, κλᾶσθαι u. dergl. wie das Adject. κύριος.

Κυρκανάω, s. v. a. κυκανάω.

Κύρμα, τὸ, (κύρω) Fund, Beute. Ili. 17, 152.

Κύρος, εος, τὸ, eigentl. *caput*, u. metaph. wie *cardo*, worauf alles beruht, ankommt, was der Sache den Schlufs giebt; dah. gewöhnl. die Bestätigung, Kraft, Gültigkeit; Ansehen, Macht; Souveränität; hauptsächliche, vorzügliche Wirkung, Kraft, Hauptsache, *cardo*, *caput*. [Κῦρος ist verwandt mit κάρη, κορὸς, κόῤῥη, κόρση, κόρυς, Haupt; dav. κύρανος, auch κοίρανος, κάρανος, und mit Wechsel von κ u. τ, τύραννος.]

Κυρόω, ῶ, ich bestätige, wie ein Gesetz, Wahl, Beschlufs; mache rechtskräftig; gültig; entscheide, gebe als Herr den Ausschlag, Herodt. 8, 56.; dah. τὰ κυρωθέντα, was beschlossen u. bestätiget-festgesetzt ist-Kraft u. Gültigkeit erhalten hat. αἱ τῷ λόγῳ τὸ πᾶν κυρούμεναι τέχναι, Künste, die blofs u. durchaus in Rede ausgeübt werden u. ihren Zweck erreichen, darin bestehen. Plato Gorg. §. 13. S. κῦρος.

Κυρσάνιος, ὁ, lacon. was νεανίας od. μειράκιον, mit κόρος, κοῦρος verwandt, da ο, υ, ου, οι alterniren, durch Aehnlichkeit der Aussprache.

Κυρταύχην, ενος, ὁ, ἡ, mit krummem, gebogenem Halse.

Κυρτεὺς, έως, ὁ, u. —τευτὴς, ὁ, (κυρτὸς, κυρτεύω) Fischer.

— τη, ἡ, s. v. a. κύρτος, Käfich; von κυρτὸς, krumm-gebogen-geflochten.

— τία, ἡ, od. κυρτεία, ἡ, die Jagd mit dem κύρτος; auch κυρτία, jedes Flechtwerk, wie eine Fischerreuse; dah. auch eine Art von Schild.

— τιάω, ich krümme od. bin krumm, z. B. (κατὰ) νῶτα.

— τίδιον, τὸ, u. κυρτὶς, ἡ, kleiner κύρτος.

— τοειδὴς, ὁ, ἡ, von der Gestalt-Aussehn einer κύρτη, κύρτος, rund.

— τὸς, ἡ, ὸν, krumm, convex, bucklig od. bucklicht. S. κύρω.

— τος, ὁ, ein aus Binsen geflochtener Korb, Fischreuse, Netz, *nassa*, auch Vogelbauer, *cavea*. S. κύρτη.

— τότης, ητος, ἡ, die Krümmung, Buckel, Convexität.

— τόω, ῶ, ich krümme, mache bucklicht od. convex; dav.

— τωμα, τὸ, ein convexer-erhobener-krummer-buckligter Theil; Buckel, Krümmung, Bogen.

— των, ωνος, ὁ, s. v. a. κυρτὸς, ein krummer, buckligter Mensch.

— τωσις, ἡ, das Krumm-Buckligt-Convex-Erhobenmachen; auch s. v. a. κύρτωμαι.

Κύρω, f. κύρσω, aor. ἔκυρον, poet. κῦρον, dav. κυρέω, der Bed. nach s. v. a. τυγχάνω; mit dem Dativ. begegnen, darauf stofsen; dazu

kommen, hineingerathen, s. v. a. ἐπικύρω od. ἐντυγχάνω, als πήματι; auch im Med. κακῷ κύρεται, Hom. 2) mit dem Genit. wie τυγχάνω, bekommen, erreichen, haben; stoſsen, berühren, μελάθρου κῦρε κάρη, stieſs mit dem Haupte an die Decke an, Hom. hym. in Vener. 174; wie bey Apoll. Rh. αἰθέρι κύρει, ἠέρι κῦρον, mit dem Dat. 3) mit dem Accus. *nancisci*, bekommen u. haben. [Die erste u. sinnliche Bedeut. (κυρτοῦσθαι, συστρέφεσθαι, ἅλλεσθαι) schimmert allein noch in κυρτὸς, u. dem lat. *curvo* durch u. scheint von einem Thiere hergenommen, das auf seine Beute zuspringt; wie der Löwe, vergl. Ili. 3, 23. μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας; deſsgl. Theocr. 25, 245. κυρτὴ δὲ ῥάχις γένετο. u. Hom. Ili. 20, 168. ἐάλη τε χανών. S. ΑΛΩ. Sonst könnte man es wie κυρίσσω von (κόρος) κόρυς, κῦρος, Haupt, Horn, ableiten, eigentl. mit den Hörnern stoſsen, dann überh. stoſsen, eigentl. u. figürl., worauf.

Κύρωσις, ἡ, (κυρόω) Bestätigung, Bestärkung; 2) s. v. a. κῦρος, τὸ; dav.

Κυρωτικὸς, ἡ, ὸν, bestätigend.

Κύσθος, ὁ, (κύω, κυσὸς) jede Höhlung; dah. auch Becher, Krug, S. κώθων; vorzügl. der After, u. die weibliche Scham.

Κυσοδόχη, ἡ, eine Art von hölzernem Werkzeuge, (Stock) woran od. worein die Sklaven zur Strafe gebunden wurden, auch κυσοχήνη.

Κυσολαμπὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. πυγολαμπίς.

Κυσὸς, ὁ, κύσσαρος, ὁ, u. κυσσὸς s. v. a. κύσθος von κύω, κύος.

Κύστιγξ, γος, ἡ, dim. von κύστις.

— στιον, τὸ, eine Art von Judenkirsche, weil die Beere in einer Blase sitzt.

— στις, ἡ, (κύστη) Blase, Urin- und Gallenblase; Ili. 13, 652. Beutel; von κύω.

Κυτίδιον, τὸ, dim. von κυτὶς.

Κύτινος, ὁ, *cytinus*, der fleischige Kelch an dem Granatapfel; davon -νώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art u. Gestalt desselben.

Κυτὶς, ίδος, ἡ, (κύω) eine kleine Kiste od. Büchse; wie κοιτὸς, κοιτίδιον, von κέω, κύω.

Κύτισος, ὁ, *cytisus*, eine strauch- od. baumartige Kleeart.

Κύτος, εος, τὸ, (von κύω, ich fasse in mich, u. in mir) die Höhlung, Hülle, Weite, der Raum, jeder hohle Körper od. jeder hohle Theil des menschlichen u. thierischen Körpers; dah. auch die Haut, *cutis*, sonst σκύτος. mit Vorschlag von σ. ἀνδρείῳ κύτει, in Menschengestalt od. Hülle, Soph. Tr. μικρὸς ὄγκος ἐν σμικρῷ κύτει, kleiner (Körper-) Umfang in kleiner (Gefäſs-) Hülle. Soph. El.

Κύτρα, ἡ, κύτρος, ὁ, ion. st. χύτρα, χύτρος.

Κυττάριον, τὸ, dim. von κύτταρος, ὁ, s. v. a. das Stammwort κύτος, besond. Bienenzellen; eigentl. κύταρος: so heiſst der Kelch, in welchem die Eichel sitzt; u. der κύτινος des Granatbaums; an den Fichten der männl. Blüthenzapfen.

Κυτώδης, ὁ, ἡ, (κύτος) hohl, ausgehöhlt, weit.

Κυφαλέος, έα, έον, s. v. a. κυφὸς.

Κύφελλα, τὰ, von κύφελλον, einerley mit κύπελλον u. κυψέλη, insofern alle eine Höhlung ausdrücken; κύφελλα u. κυψέλη, besond. für die Ohrhöhle, das Ohr; κύπελλον u. κυπελλὶς, ein Becher. Callimachus brauchte κύφελλα für (Wolken) Hülle und Lycoph. für Nebel.

Κῦφι, εως, τὸ, auch κοιφὶ, ein aegyptisches Arzneymittel, aus lauter hitzigen Sachen zusammengesetzt, die Plutarch de Isid. et Osir. §. 81. angiebt.

Κυφὸς, ἡ, ὸν, krumm, höckerig, eigentl. nach vorn gebogen, od. überhängend, von κύβω, κύπω, (κύφω) κύπτω; davon

Κῦφος, τὸ, Krümmung, Höcker, Buckel; 2) hohles Gefäſs, Kufe; mit zugesetztem Zischlaut σκύφος u. einerley mit κύπελλον.

— φότης, ἡ, (κυφὸς) das Gebogen-Krumm-Höckrig-Buckligseyn, s. v. a. κυρτότης.

— φόω, ῶ, krümmen, biegen, so daſs z. B. beym buckligten Rücken (κύφωσις) der Kopf vorwärts gestreckt steht.

— φωμα, τὸ, (κυφόω) Höcker, Buckel.

— φων, ωνος, ὁ, (κυφὸς) ein jedes krumme Holz; ein Werkzeug, worin Missethäter krumm geschlossen, auch gefoltert u. gemartert wurden; dah. auch 2) ein böser Mensch, der dergl. Strafe verdient hat; vergl. βάραθρον; 3) das krumm gebogene Joch. Theognis, wo man es falsch durch *stiva* übersetzt.

— φωσις, ἡ, Krümmung, Biegung, vorzügl. des Rückgrads durch einen Buckel. S. κυφόω.

Κυψέλη, ἡ, von κύπη, auch γύπη. S. κυβὴ; jede Höhlung od. Loch, also das Ohrloch; (dasselbe ist κύφελλα u. κυπελλὶς;) auch das darin

befindliche Ohrenschmalz; eine Kiste, Behältnifs, vorzügl. ein Bienenstock, auch κύβεθρον; dav. -λιον, τὸ, u. κυψελὶς, ἡ, das Dimin.

Κύψελος, ὁ, die Erdschwalbe, die in Erdhöhlen wohnt. S. in κυβὴ.

Κύω, u. κυέω, f. ήσω, eins der merkwürdigen Stammworte, die durch den Ton u. die Organe, womit er gebildet wird, die Gegenstände nachahmend bezeichnen, wov. alle Sprachen ausgehen. Die nothwendige Höhlung u. Wölbung des Mundes zum Aussprechen insond. des Vocals, der hier die Hauptsache ist, wird zur malenden Darstellung des Hohlen, wie des Gewölbten u. Runden. Dah. heifst κύω küssen; [die verschiedene Quantität hindert nicht, dafs Worte von einem Stamme seyen: eben dadurch unterscheiden u. nüanciren sich Bedeutungen.] Ferner u. gewöhnl. den geschwollenen Leib der schwangern u. trächtigen Thiere haben, od. etwas in sich haben, schwanger, trächtig seyn, mit dem Accus. βρέφος, υἱὸν; dann für die Folge, gebären, (vom alten baren, tragen, also trächtig seyn, ausgetragen haben;) metaph. womit schwanger gehen. Dah. ist κῦμα, τὸ, die schwellende Woge, wie der schwellende Mutterleib, und die Frucht desselben. Den Begriff der Höhlung u. Wölbung haben alle mit κυ anfangenden griech. Worte, u. unzählige deutsche, wie auch andrer Sprachen; von den Formen auf κο, κα, γα, χα, sind nicht weniger Ableitungen bekannt; denn es giebt kein Stammwort, zumahl im griech., das seinen Grundbegriff nicht durch alle 5 Vocale nüancirte u. modificirte. S. κόρος, κῆρυξ, u. κύλλω, auch κύβω u. κυβὴ, ferner γάω u. χάω, u. vor allen ΔΑΥΩ, ΔΑΩ.

Κύω, f. κύσω, ich küsse, gewöhnl. sonst κυνέω, zu dem es den Aor. 1 giebt ἔκυσε od. ἔκυσσε. S. das vorh.

Κύων, κυνὸς, ὁ, ἡ, (S. die Casus obliqui besonders unter κυνὸς) der Hund (von κύω, wegen seiner bekannten und wohl an ihm zuerst auffallenden Trächtigkeit: dah. Plutarch von dem ägyptischen Anubis sagt: διὸ πάντα τίκτων ἐξ ἑαυτοῦ καὶ κύων ἐν ἑαυτῷ τὴν τοῦ κυνὸς ἐπίκλησιν ἔσχεν, de Isid. et Osir. 44.) 2) Meerhund; 3) Hundsstern; 4) ein Wurf im Spiele der *talorum*. 5) ein unverschämter Mensch. 6) metaph. heifsen bey den Dichtern die Boten, u. welche die Befehle der Götter ausführen, ihre Hunde, so der Adler Διὸς κύων, die Parzen ἀΐδου κύνες, die Harpyen Διὸς κύνες, u. so auch die Hydra, Eurip. Herc. f. die Sphinx, Soph. Oed. Tyr. die Erinnyen, Elect. 7) eine Art Nagel, ἧλος, von andern κυνὰς, κυνάδος genannt. 8) was κυνήποδες.

Κῶας, τὸ, wozu κώεα u. κώεσι, als von κῶος, das Schaffell, als Kleid, Decke u. s. w. Hom. S. in κῶς.

Κώβαλος. S. κόβαλος.

Κωβιδάριον, τὸ, u. κωβίδιον, τὸ, dim. von κωβιὸς, ὁ, lat. *gobius*, *gobio*, eine Art von Meerfisch, auch ein Flufsfisch. S. auch βλέννα u. κυβὴ nach.

Κωβίτης, ὁ, -βῖτις, ἡ, u. -βιώδης, εος, ὁ, ἡ, dem κωβιὸς ähnlich, od. von dessen Art.

Κωδάριον, τὸ, dim. von κώδιον.

Κώδεια, κωδία, ἡ, Kopf, besond. der Mohnkopf. Man findet auch κώδη, ἡ, u. κωδύα; alles i. n. Formen von u. für κόττα u. κυβὴ.

Κώδιον, τὸ, Schaffell, Fell, Vliefs, sonst κῶας; auch eine Bettdecke, Oberbette, Diodor. 13, 82. S. χλαῖνα. In der Odyss. 1, 443. οἰὸς ἀώτος.

Κώδων, ὁ, (von κώδη wegen der Aehnlichkeit) eine Glocke, Schelle, dergleichen man bey Untersuchung der Nachtwache (Ronde, Runde) brauchte, um zu sehen, ob die Wache schlief; diese mufste sogleich beym Tönen der Glocke anrufen; dah. κωδωνοφορεῖν, die Nachtwachen visitiren, u. bey Thucyd τοῦ κώδωνος παρενεχθέντος, als die Patrouille vorbeyging; 2) das breite Ende der Trompete; das Mundstück dagegen γλωσσίς; Sophocles Ajac. setzt κώδωνος τυρσηνικῆς für die Trompete selbst; 3) metaph. ein geschwätziger Mensch.

— νίζω, mit der Schelle - Glocke klingeln, u. als Patrouille die Nachtwachen visitiren; od. mit dem Klange der Trompete (κώδων) die zum Kriege bestimmten Pferde probiren, ob sie das Geräusch vertragen; überh. probiren, prüfen, von Pferden, Menschen, irdener Waare, Münze und dergl.

— νόκροτος, ὁ, ἡ, (κώδων, κρότος) klingend, tönend von Schellen, oder wie eine Schelle.

— νοφαλαράπωλος, ὁ, der an den *phaleris* (Wangenschmuck) des Pferdes (πῶλος) Schellenglocken hängen hat, (wie in südlichen Ländern die aufgeputzten Maulthiere) Aristoph.

— νοφορέω, ῶ, ich trage Schellen-Glocken, wie die Pferde od. Patrouille; von -νοφόρος, ὁ, ἡ, der

Glocken od. Schellen trägt, wie ein Pferd od. die Patrouille. S. κώδων.

Κώεα, κώεσι. S. in κῶας.

Κώθων, ωνος, ὁ, dimin. κωθώνιον, τὸ, ein lakonisches Trinkgeschirr mit gewundenem Halse, beschrieben von Plutarch vit. Lycurg. c. 9. Auch die attischen Matrosen bedienten sich desselben, Aristoph. Eq. 601. Hieſs in spätrer Zeit auch κύσθος; dav. auch das viele Trinken, Sauferey, Plutar. Anton. 4. sonst κωθωνίη, ἡ; dav. -νίζω, ich trinke, zeche: dav. -νισμὸς, ὁ, das Trinken, Zechen; u. -νιστήριον, τὸ, ein Lustort zum Trinken-Zechen.

Κώκυμα, τὸ, (κωκύω) das Geheulte, das Heulen, Weinen.

— κυτὶς, ἴδος, ἡ, dem Cocyt entsprossen, Oppian.

— κυτὸς, ὁ, das Heulen, Weinen; 2) Fluſs in der Unterwelt; von

— κύω, ich heule, weine, schreye weinend, ein tonnachahmendes Wort, wie κλώζω, κρώζω, schluchzen.

Κωλακρέτης, ὁ, zu Athen s. v. a. ἀποδέκτης, ὁ, der Rendant der Republik, deren 12 nach den Φυλαῖς waren, die alle Staatsschulden beytrieben, den Richtern ihren täglichen Sold, d. h. Diäten, (den Aristoph. scherzhaft κωλακρέτου γάλα, nach ὀρνίθων γάλα, nennt) auszahlten u. die Ausgaben zu den öffentlichen Opfern, wovon sie Haut u. Füſse (κωλᾶς) bekommen. Andre schrieben κωλαγρέται, nach einer wahrscheinl. Etymologie von ἀγρέω s. v. a. ἀγείρω.

Κωλάριον, τὸ, dim. von κῶλον.

Κωλεὰ, ἡ, od. κωλέα, auch κωλία. S. folg.

Κωλῆ, ἡ, st. κωλέα od. κωλεὰ, s. v. a. κωλεὸς, ὁ, u. κωλῆν, der Hüftknochen mit dem daran sitzenden Fleische, od. Schinken; dah. alle diese Wörter auch einen Schinken bedeuten, od. das Hinterviertel; dah. μηρίον als ein Theil des κωλῆν; von κῶλον, artus. 2) Bey Aristoph. Nub. Schamglied; dav. das lat. colis.

Κωλῆν, ῆνος, ὁ, s. v. a. κωλῆ.

Κωλήτιον, τὸ, u. κωλήφιον, τὸ, dimin. von κώληψ, ηπος, ἡ, (κῶλον) die Kniekehle, Ili. 23. 726.; Hüfte; wird auch Knöchel erklärt.

Κωλιὰς, άδος, ἡ, verst. ἄκρα, ein Vorgebirge von Attika, worauf ein Tempel der ἀφροδίτη κωλιὰς; die Erde od. Thon von diesem Orte diente zur Verfertigung der attischen Töpferwaare, Plutarch de audit.; 2) auch ein jährl. Fest der Demeter.

Κωλικὸς, ἡ, ὸν, an der Kolik leidend; κωλικὴ νόσος, od. διάθεσις, die Kolik, colica, hat ihren Sitz im colo, von versetzten Winden, Auswurf od. Entzündung auch der benachbarten Theile.

Κωλόβαθρον, τὸ. S. in καλόβαθρον.

Κῶλον, τὸ, ein Glied am Körper; 2) an einem Gebäude, eine Piece. S. μονόκωλος; auch eine Seite von einem Körper, z. B. einem Viereck. 3) ein Glied des Perioden. S. μονόκωλος. 4) (κόλον) das Colum, ein Darm; davon κωλικὸς.

Κωλοτομέω, ῶ, (κῶλα, τέμνω) Glieder verstümmeln; bey Plutar. δημήτερα κωλοτομεῦσιν, st. θερίζουσι, abschneiden, mähen; an einer andern Stelle aber steht dafür βωλοτομέω.

Κώλυμα, τὸ, u. κωλύμη, ἡ, (κωλύω) das Hinderniſs, Verhinderung, Abhaltung; auch Schutzwehr; Dio Cass.

— σανέμας, od. -μος, ὁ, die Winde abhaltend, poet.

— σίδειπνος, ὁ, ἡ, das Gastmahl aufhaltend.

— σίδρομος, ὁ, ἡ, den Lauf hemmend.

— σιεργέω, ῶ, ich verhindre zu thun, hindere, störe die Arbeit; dav. -σιεργία, ἡ, das Subst.

— σις, ἡ, (κωλύω) Abhaltung, Verhinderung; Hinderniſs.

— τὴρ, ῆρος, ὁ, u. κωλυτὴς, ὁ, (κωλύω) der ab- zurückhält, hindert, unterdrückt; davon

— τήριος, ὁ, ἡ, und κωλυτικὸς, ἡ, ὸν, zum Ab-Zurückhalten-Hindern-Unterdrücken gehörig od. geschickt.

— τὸς, ἡ, ὸν, verhindert; abgehalten; zu verhindern od. abzuhalten, von

Κωλύω, verkürzen, mindern, schwächen, abhalten, zurückhalten, hindern, verhindern, unterdrücken; auch mit dem Genit. [Ist mit κολάζω u. κολούω einerley, nur ion. u. dor. das o in ω verwandelt.]

Κωλώτης, ου, ὁ, (κῶλον) was ἀσκαλαβώτης.

Κῶμα, τὸ, (mit κοίτη u. κοιμάω einerley Ursprungs) sopor, Schlafsucht, stete Neigung zum Schlafen, od. wenn einem Kranken immer die Augen zufallen, ohne daſs er schlafen kann; auch ein schwerer widernatürlicher Schlaf des Kranken.

Κωμάζω, drückt eigentl. die Handlungen bey einem feierlichen Aufzuge-Procession an den Bacchusfesten (κῶμος) aus, wo man anfänglich auf Wagen sitzend durch die κώμας, worin zuerst die Einwohner zerstreut wohnten, fuhr, Lobgesänge auf den Bacchus u. lustige Lieder sang, auch die vorübergehenden neckte u. verspottete. Dah. Demosth. κωμάζειν u. παιανίζειν verbindet. Man trug bey diesen bacchischen Aufzügen meist Larven, od. Masken, ja mufste sie tragen; ein Gebrauch, der sich in dem italiänischen Carneval zumal in Venedig erhalten hat. Daraus entstand in der Folge die Komödie u. Tragödie. S. πομπεύω; 2) *comissatio*, ein Bacchantenaufzug junger - lustiger Leute, die nach einem Gastmahle mit Musik durch die Stadt ziehen, u. so allerley Scherz, Muthwillen, Unfug, übermüthige Handlungen treiben u. dergl. Reden führen; 3) wird κωμάζειν wie κῶμος von jeder feierlichen Procession mit Freuden u. Lobgesängen, mit Musik, Tanz u. Scherz verbunden, gesagt; dah. es einzeln, bald lobsingen, jubeln, fröhlich seyn, bald in feierlicher Procession gehen, ein Fest feiern, u. s. w. übersetzt werden mufs. S. κῶμος; ferner tanzen, Musik bringen, einen feierlichen Einzug halten; trop. auch von andern Dingen, die mit Gewalt u. in Menge einbrechen, S. εἰσκωμάζω; [heutzutage könnte man es füglich von der Einquartirung brauchen, wenn sie zu hellen Haufen ins Haus kommt.] Dav. ἐγκώμιον. ἐγκωμιάζω.

Κωμαίνω, (κῶμα) ich nicke, habe immer Trieb, Neigung zum Schlafe.

Κώμαξ, ακος, ὁ, s. v. a. κωμάζων, muthwilliger Mensch.

Κωμάρχης, ου, ὁ, u. κώμαρχος, ὁ, (ἄρχω) der Vorsteher, Beherrscher einer κώμη, eines Dorfes od. Fleckens, Schulze, Schultheifs, Burgemeister, nach unsrer Art.

Κωμάσδω, dor. st. κωμάζω.

Κωμασία, ἡ, die Handlung des κωμάζειν, vorzügl. der Aufzug an Bacchusfesten.

— στὴς, οῦ, ὁ, der an Bacchusfesten in Procession geht u. lustig dabey ist; auch Bacchus selbst, wenn sein Fest gefeiert wird; 2) junger, trunkener Mensch, der im κῶμος *comissatio*, durch die Stadt zieht.

— στικός, ή, όν, Adv. -κῶς, was zum κωμάζειν im Bacchusfeste und bey Schmausereien gehört u. dazu sich schickt, od. von der Art ist, wie die Handlungen beym κωμάζειν.

Κωματώδης, εος, ὁ, ἡ, (κῶμα) der immer Lust-Neigung zum Schlafe hat, und doch nur die Augen zu hat, ohne zu schlafen, wie ein Kranker.

Κώμη, ἡ, *vicus*, wie ein Dorf, wo mehrere Menschen in besondern Wohnungen beysammen wohnen, im Gegensatz der Stadt, welche Mauern hat; 2) in der Stadt *vicus*, ein Quartier, Gegend, wo mehrere Menschen zusammen wohnen. [Der Analogie nach ist κώμη u. κῶμα verwandt, wie γνῶμα u. γνώμη, etc. von κέω, κείω, st. κοίμη, wovon κοιμάω, u. bedeutet also einen gemeinschaftl. Schlafort. S. δῆμος nach u. ἦθος.]

Κωμηδόν, Adv. (κώμη) *vicatim*, dorfweise, quartierweise, nach Dörfern, Quartieren, in κώμαις.

Κωμήτης, ου, ὁ, ἡ, ein Landmann, der in einer κώμη wohnt; 2) in der Stadt der *vicinus*, der in demselben Quartiere, Viertel, Gegend der Stadt wohnt, Nachbar.

— τικός, ή, όν, zu einem κωμήτης gehört, sich für ihn schickt.

— τις, ιδος, ἡ, fem. von κωμήτης.

— τωρ, ορος, ὁ, s. v. a. κωμήτης.

Κωμίδιον, τὸ, dim. von κώμη.

Κωμικεύομαι, ich spreche komisch.

Κωμικός, ὁ, Adv. -κῶς, zu der komischen Dichtkunst gehörig, nach Art der komischen Dichter.

Κώμιον, τὸ, kleine κώμη.

Κωμογραμματεὺς, εως, ὁ, der γραμματεὺς, Stadtschreiber, Syndicus einer κώμη.

Κωμόπολις, ἡ, eine κώμη, so grofs wie eine Stadt, nach unsrer Art ein Marktflecken zwischen Dorf und Stadt.

Κῶμος, ὁ, (κώμη) eigentl. ein feierlicher Aufzug an den Festtagen des Bacchus, wo man auf Wagen (ἐφ᾽ ἁμαξῶν) durch die κώμας, *vicos*, zog, in welchen anfangs die Einwohner von Griechenland u. Athen zerstreut wohnten, ehe sie in Städte mit Mauern zogen. So sang man zu Ehren des Bacchus im Taumel der Freude Loblieder, lustige Gesänge, u. trieb mit allen vorübergehenden Scherz, verspottete - schimpfte sie; dah. ἐξ ἁμάξης σκώμματα. Diese Handlungen nannte man κωμάζειν u. πομπεύειν; dah. πομπεύειν auch Scherz treiben, verspotten heifst. Daraus entstand in der Folge Komödie κωμῳδία, von κῶμος u. ᾠδή. S. πομπεύω.

2) κῶμος (*comissatio*) der schmausenden trunknen Jünglinge, besonders die mit Musik u. ihren Liebsten u. Freunden nach dem Schmause in der Stadt umherziehen, zu ihren Bekannten gehen, u. andere Schwänke machen; dergl. in Platons Symposium vorkommt; dah. κῶμος auch für das Leben u. Betragen von lustigen od. liederlichen übermüthigen Leuten gesagt wird; hernach auch κῶμος, von jedem Schwarm od. großem Zug, z. B. ἀσπιδηφόρος, ein Feldzug, Heereszug, Eurip. Suppl. 390. dagegen Troad. 1184 ein Leichenconduct. 3) bey Pindar. und sonst, auch die Procession, in welcher ein Wettsieger geführt wird, die Freudengesänge u. die Fröhlichkeit, die dabey Statt finden, also Musik, Tanz, Lobgesang. Auch nennt er selbst seine Siegeslieder so, welche von den Freunden des Siegers in Procession abgesungen wurden, wenigstens auf die Weise dramatisch zu denken sind, wenn das Ganze einen Verstand haben soll.

Κωμύδριον, τὸ, dim. von κώμη.

Κῶμυς, υθος, ἡ, ein Bündel, Büschel, *manipulus*; 2) als mascul. eine Stelle, wo das Rohr dicht mit den Wurzeln verwachsen steht; 3) s. v. a. κορυθάλη. (also mit κόμη verwandt u. gleichsam ion. od. dor. Form.)

Κωμῳδέω, ῶ, ich bin ein κωμῳδὸς, Komödiensänger od. Dichter; 2) act. ich verspotte, ziehe durch, wie in der Komödie, sonderlich der sogenannten alten, durch Personalitäten geschah; davon

— δημα, τὸ, eine Spottrede, der Spott, Verspottung, wie in der alten Komödie.

— δία, ἡ, der komische Gesang, Komödie; 2) Verspottung, wie in der Komödie. S. κῶμος.

— διακὸς, ἡ, ὸν, auch -μῳδικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, nach Art der Komödie, komisch.

— διδάσκαλος, ὁ, st. κωμῳδοδιδ. abgekürzt: dergleichen Abkürzungen mehrere als nothwendig u. natürlich vorkommen u. zu merken, nicht etwa zu emendiren od. gar zu annihiliren sind.

— διογράφος, ὁ, der Komödienschreiber.

— διοποιὸς, ὁ, (ποιέω) s. v. a. das vorh.

— δογέλως, ωτος, ὁ, s. v. a. κωμῳδὸς.

— δογράφος, ὁ, was κωμῳδιογράφος.

— δοδιδασκαλία, ἡ, die Kunst Komödien zu machen, zu geben; die Komödie selbst; von

Κωμῳδοδιδάσκαλος, ὁ, der komische Dichter, in so fern er die Acteurs und den Chor übt und unterrichtet, διδάσκει, wie sie sein Stück aufführen, vorstellen sollen, die Rollen einstudirt. S. διδάσκω.

— δοποιητὴς, οῦ, ὁ, u. -δοποιὸς, ὁ, ein Komödienmacher - schreiber.

— δοποιΐα, ἡ, das Komödienmachen.

Κωμῳδὸς, ὁ, (κώμη, ᾠδὸς) ein Komödiendichter, ursprüngl. der selbst seine Lieder u. Gesänge des Bacchus absingt. S. κῶμος.

— δοτραγῳδία, ἡ, eine aus Komödie u. Tragödie gemischte Fabel, Stück, wie der Cyclops des Euripides, dergleichen man eigentl. Σατύρους nannte.

— δοτραγῳδὸς, ὁ, der Dichter od. Sänger einer κωμῳδοτραγῳδία.

Κωνάω, auch κωνάζω, f. άξω, von κῶνος, den od. im Kreisel herum drehen; 2) κωνάω, von κῶνος no. 5. pichen, verpichen, verkleben.

Κωνάριον, τὸ, dim. von κῶνος.

Κωνειάζομαι, ich trinke Schierlingssaft; von Κώνειον, u. κώνιον, τὸ, *cicuta*, Schierlingskraut, und dessen tödtlicher Saft.

Κώνησις, ἡ, (κωνάω no. 2.) was κόμμωσις, κήρωσις.

Κωνίας, ὁ, οἶνος, gepichter Wein, von κῶνος no. 5.

— νίζω, ich piche, *pico*, von κῶνος no. 5.

— νικὸς, ἡ, ὸν, Adv. -κῶς, (κῶνος) konisch, kegelförmig.

— νίον, τὸ, Dimin. von κῶνος; auch figürl. als μαστῶν.

— νίτης, ὁ, κωνῖτις, ἡ, was κωνίας.

— νοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. -δῶς, (κῶνος, εἶδος) kegelförmig.

Κῶνος, ὁ, (gleichs. ion. Form für κόνος, κόννος, wie κῶλον für κόλον) *conus*, *meta*, ein Kegel; 2) kegelförmiger Kreisel, *turbo*; 3) die Helmspitze; 4) der kegelförmige Zapfen (Frucht) von Fichten, Kiefern, u. s. w. S. κόννος; die Fichte selbst. 5) das flüssige Pech.

Κωνοτομεῖν, einen Kegelschnitt machen; mathemat.

— νοφορέω, ῶ, ich trage einen κῶνος od. στρόβιλος; von —νοφόρος, ὁ, ἡ, was στροβιλοφόρος, Fichtenzapfen od. dem ähnliches.

Κωνωπεῖον, τὸ, u. κωνοπεών, ὁ, (κώνωψ) *conopeum*, ein Bette mit Vorhängen von dünnem Zeuge, od. diese Gaze selbst, ums Bett gezogen, um die Mücken abzuhalten; vorzügl. in Aegypten gebräuchlich, Plutar. Anton. Anal. 3, p. 61 u. 91. Horat. epod. 9, 16. Propert. 3, 9,

43; auch jetzt noch hin u. wieder in Italien. Daraus ist *canapé* verderbt.

Κωνωποειδὴς, έος, ὁ, ἡ, u. πώδης, mückenartig.

— ποθήρας, ου, ὁ, (θήρα) Mückenfänger.

Κώνωψ, ωπος, ὁ, ἡ, die Mücke, die sticht, *culex*.

Κῶοι, οἱ, Lager, Höhlen. [sollte mit dem Jota subscr. κῷοι geschrieben werden, wie in ὀρέσκῳοι od. ὀρσίκῳοι. S. in κέω nach.]

Κῷος, ὁ, adj. von Κῶς, Einwohner von der Insel Cos.

Κῶος, εος, τὸ, davon leitet man κώεα u. κώεσι her, ist s. v. a. κῶας; 2) κῷος, ein Wurf im Spiele mit ἀστραγάλοις, der sechs gilt; sonst χῖος genannt. S. in εἷς.

Κώπαιον, τὸ, (κώπη) der Obertheil, Griff des Ruders.

— παιώδης, ὁ, ἡ, was κωπήλατος, no. 2.

— πεὺς, έως, ὁ, Holz zu Rudern tauglich u. gebräuchlich. S. πλατόω.

— πεύω, u. κωπέω, στρατὸν, die Armee zur Schlacht bereiten, so dafs der Soldat das Gefäfs (κώπη), das Schwert in der Hand hält; 2) ναῦν, das Schiff zur Fahrt zubereiten, so dafs die Ruder κῶπαι bereit an ihren Stellen liegen; auch rudern als βάριν, Anal. 2.

— πεὼν, ὁ, u. κώπη, ἡ, (κόπτω, andre von κάπω, *capio*) das Ruder; 2) der Griff am Degen, *manubrium*, *capulus*; 3) *cupa*, der Griff, Kurbel, womit die Oelmühle gedreht wird; dav.

— πήεις, ήεσσα, ῆεν, mit einem Griffe, Hefte.

— πήϊον, τὸ, der mit gebogenen Querhölzern gemachte Himmel od. Decke eines Wagens.

— πηλασία, ἡ, (κώπη, ἐλαύνω) das Rudern.

— πηλατέω, ῶ, ich rudere.

— πηλάτης, ου, ὁ, der Ruderer.

— πήλατος, ὁ, ἡ, vom Ruder getrieben; 2) wie ein Ruder gearbeitet, gestaltet, Hes. erklärt es κωπαιώδης, μακρὸς.

— πήρης, εος, ὁ, ἡ, (κώπη, ἄρω) mit Rudern versehen; 2) χεὶρ, die das Ruder haltende Hand.

— πητὴρ, ῆρος, ὁ, die Seitenwände des Schiffes, woran die Ruder angebracht sind; auch κωπωτὴρ.

— πίον, τὸ, dim. von κώπη, kleines Ruder.

Κῶρος, ὁ, κώρη, ἡ, dor. st. κοῦρος, κόρη.

Κωρυκαῖος, ὁ, und κωρυκιώτης, ὁ, ein Bewohner des cilicischen Vorgebirgs κώρυκος, welche die landenden Schiffe ausspionirten u. verriethen; dah. für einen Spion, Verräther, Horcher.

Κωρύκιον, τὸ, u. κωρυκὶς, ἡ, u. κωρυκίδιον, τὸ, dim. von κώρυκος.

— ρυκοβολία, ἡ, u. κωρυκομαχία. S. folg.

Κώρυκος, ὁ. S. auch γωρυτὸς, ein lederner Sack, Beutel, Odyss. 5. 2) in den Gymnasien ein grofser lederner Sack mit Feigenkörnern, Mehl od. Sand gefüllt, u. von der Decke herabhängend, welchen die Athleten mit den Händen fafsten u. einander zuschwangen, Mercurial. gymnast. p. 86. Dav. κωρυκοβολία u. κωρυκομαχία, ἡ, welches man fälschlich für das Ballonspiel angesehen u. ausgegeben hat.

Κῶς, od. κώς, τὸ, s. v. a. κῶας, u. κῶος, ein Schaffell. [Nach Hemsterhuis von ὄϊς, att. οἶς, das Schaf, aeol. ὦς, mit d. adsp. κ. κῶς, sollte dah. mit dem Jota subscr. geschrieben werden; auch wenn man es von κέω, κείω, wov. κοίτη u. κῶοι mit den Alten ableitet, u. zwar richtiger: so dafs es Lager bedeutete, das freilich meist von Schaffellen bereitet war: denn es kommt auch für ein öffentliches Gefängnifs der Corinthier vor, wie ὁ καιάτας, das bekannte Lacedämonische.]

Κωτιλὰς, άδος, ἡ, s. v. a. κωτίλη, ἡ.

— τιλία, ἡ, (κωτιλεύω) das Geschwätz, das Plaudern mit Schmeicheln verbunden, Kosen.

Κωτίλλω, ich schwatze, plaudere, *garrio*; meist mit dem Begriffe von Schmeicheley verbunden; kosen; αἱμύλα, μαλθακὰ κωτίλλειν, süfseweiche-glatte Worte plaudern; εὖ κώτιλλε τὸν ἐχθρὸν, zu deinem Feinde sprich mit guten, freundlichen Worten, Theognis; von

Κώτιλος, ίλη, ιλον, geschwätzig, plauderhaft von Menschen, insonderheit Weibern, u. einigen Vögeln, z. B. der Schwalbe, *garrulus*, *argutus*; von κόπτω, (κόπτιλος, κόττιλος,) κώτιλος, wie κόπις, ὁ, u. κόβαλος, *loquendo obtundens*.

Κωφάω, ῶ, ich mache taub, auch stumm; im Med. κωφᾶσθαι, vertauben u. verstummen. S. κωφὸς.

— φεύω, u. έω, ich schweige, bin stumm.

— φίας, ου, ὁ, die taube, eine Schlangenart.

— φὸς, ἡ, ὸν, von κόπτω, s. v. a. *tusus*, *obtusus*, stumpf, abgestumpft; κωφὸν βέλος ἀνδρὸς ἀνάλκιδος, stumpf

u. ohnmächtig, kraftlos; oppos. ὀξὺ βέλος; dah. von stumpfen Sinnen, Gehör, Gesicht, gelähmter Zunge u. Sprache, od. taub und stumm; jedoch letztres allein bey den ältern Schriftstellern, als Hom. u. Herodot, 1, 34. vergl. 1, 85. bey spätern aber taub; 2) überh. unempfindlich, als γαῖαν, Ili. ω, 54. dah. übergetragen auf den Geist: stupid, dumm, thöricht, unwissend, unerfahren. Im Deutschen ist dieselbe Folge der Begriffe: stumpf, stumm, tumm (wofür man jetzt dumm sagt), welches sonst auch stumpf bedeutete; z. B. wenn aber das Salz dumm wird, womit soll man würzen? ferner unerfahren, dah. der alte beständige Gegensatz die Weisen (Erfahrnen) und die Tummen (Jungen, Unerfahrnen). 3) stumm, still, ruhig, auch von Dingen. So ward im Deutsch. von stumm, gestum, ruhig; das Gegentheil ungestüm. 4) wie unser taub st. hohl, leer, κωφὸν ὄνομα, der leere, bloſse Name, Anal. 2, epigr. Pinyti. citel, nichtig, umsonst, vergeblich. Dav.

Κωφότης, ἡ, Stummheit, Taubheit, Dummheit, Unwissenheit, Stupidität, Stumpfheit, Dumpfheit.

— φόω, ῶ, was κωφάω, ῶ; dav.

— φωμα, τὸ, Taubheit, Stummheit, Stumpfheit überh.

Κώφωσις, ἡ, Betäubung, Abstumpfung; Taubheit, Stummheit, Stumpfheit.

Κῴχεθ' od. κῴχετο, st. καὶ ᾤχετο.

Κωχεύω, f. εύσω, ich hebe, halte, stütze, trage; dav. ἀνακωχεύω, ich halte in die Höhe; stütze, unterstütze; halte an, halte zurück; intr. halte an, halte still, als ἀνεκώχευσαν αἱ νῆες, lagen auf dem hohen Meere vor Anker, was sonst nach einer andern Metapher σαλεύω heiſst; überh. an- od. zurück-aufhalten, hemmen, hindern. Dav. ἀνακωχὴ, ἡ, eigentl. was aufhält, eine Stütze; figürl. Aufhalt, Aufschub; κακῶν, Erleichterung davon; πολέμου, Waffenstillstand [Das Wort sollte eigentl. ὀκωχεύω geschrieben werden, als durch ion. Verdoppl. von ἔχω, perf. ὄχα, ἔοχα, contr. ὦχα, ion. ὀκῶχα, mit ion. Versetzung der Adspirat. ὄχωκα (wie in συνοχωκὼς) als Subst. ὀκωχὴ; man hat aber das ο wahrschl. als Vocalvorschlag, wie in ὀκιμβάζω, ὀκέλλω, u. dergl. angesehen, od. sonst ein andres Etym. vermeint u. jenes ο in einigen Compp. weggelassen, als ἀνακωχὴ, διακωχὴ, κατακωχὴ, παρακωχὴ, hingegen μετοκωχὴ, συνοκωχὴ. Vergl. die Bemerk. in ἄνευ, u. in εὐήνωρ.]

Κὼψ, s. v. a. σκὼψ, mit vorgeschlagenem σ, wie κνιφὸς, σκνιφὸς, etc. etc. S. κνιπὸς.